8 L. lat. f. 74a
(1

NOUVEAU

DICTIONNAIRE

COMPLET

FRANÇOIS - ALLEMAND

ET

ALLEMAND - FRANÇOIS,

A L'USAGE DE TOUS CEUX QUI VEULENT APPRENDRE A ECRIRE PARFAITEMENT AUSSI BIEN QU'A PARLER CES LANGUES.

TOME PREMIER.

A AUGSBOURG,

CHEZ LES FRERES RIEGER LIBRAIRES.

MDCCLXXXII.

G/62/1352

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Vorbericht.

Es wäre überflüſſig, entweder von der Vortrefflichkeit der franz. Sprache, oder von der Nothwendigkeit, ſie zu verſtehen, zu ſchreiben und zu reden, etwas zu ſagen: ihre Vorzüge vor allen jetzt lebenden Sprachen ſind ſo entſchieden, und ihre Unentbehrlichkeit ſo allgemein anerkannt, daß niemand läugnen wird, es ſey nicht möglich, ohne dieſelbe weder in der gelehrten, noch in der merkantiliſchen Welt zurecht zu kommen, viel weniger in der großen auch nur eine mittelmäßige Figur vorzuſtellen. Daß es aber auch, worüber man ſich wundern muß, bisher an einem vollſtändigen, wenigſtens unter den Hand-Wörterbüchern dieſer beliebten Sprache wirklich gefehlet hat, kann ſich ein jeder überzeugen, der dieſes gegenwärtige mit den bekannten und gewöhnlichſten Wörterbüchern nur einen Augenblick vergleichen will. Was man alſo bey der Verfertigung dieſes Diktionnairs zur Abſicht gehabt hat, beſteht kürzlich darinn, daß man denenjenigen, die es zur Vollkommenheit, oder doch wenigſtens zur hinlänglichen Brauchbarkeit im Franzöſiſchen zu bringen ſuchen, ein, ſo viel möglich, vollſtändiges Wörterbuch in die Hände liefern wollen; dann ein ganz vollſtändiges, das alle erſinnliche Wörter in ſich faßte, halten wir kaum für möglich: daß man durch die bewährteſten Redensarten den ganzen Gebrauch, und die eigentliche ſowohl als figürliche, oder verblümte Bedeutung eines jeden Wortes darzuſtellen, und alſo dem Liebhaber die ganze Wortfügung beyzubringen, folglich ihn in den Stand zu ſetzen geſucht, mit gehöriger Kenntnis der Sprachlehre, die wir allerdings voraus ſetzen, die Sprache correkt zu ſchreiben und in allen Umſtänden das gehörige mit Zierlichkeit aufzuſetzen: eine Eigenſchaft, die oft, wie die tägliche Erfahrung lehret, auch dem Hilfloſeſten zum Brod verhalf, und denjenigen, dem es übrigens

nicht

nicht ganz an Geburt fehlte, auch zu den erhabenſten Ehrenſtellen em⸗por brachte. Bey dem Artikel der Vollſtändigkeit hat man beſonders auch auf die veralteten, und nun aus dem Gebrauch gekommenen Wör⸗ter, welche, wir wiſſen nicht warum, die beſten Wörterbücher ſo we⸗nig ihrer Aufnahme würdigen; wie auch auf ihre, ebenfalls veralte⸗te Rechtſchreibung, die nöthige Rückſicht genommen, weil man glaubt, daß mancher alte Schriftſteller, und wäre es auch nur der einzige Montagne, von demjenigen geleſen werden wird, der die franzöſi⸗ſche Sprache vollkommen in ſeiner Gewalt haben will. Daß man übri⸗gens auch auf die Bequemlichkeit des Leſers geſehen habe, wird ſowohl die mittelmäßige Größe des Buches, in Vergleichung mit deſſen großen Innhalt, als auch unter andern der Umſtand zeigen, weil man für die Leichtigkeit im Nachſchlagen durch die Beyfügung des deutſchen Worte geſorgt, und ſelten ohne dieſelbe durch das ſiehe, von einem Worte an ein anderes verwieſen hat, als wodurch einem unnöthiger Weiſe oft die Zeit entzogen wird, ſo wie die Gedult ausgeht. Von dem übri⸗gen Gebrauch dieſes Werkes, inſonderheit von der Erklärung der Wort⸗verkürzungen, oder Abbreviaturen, finden wir nicht nöthig etwas zu ſa⸗gen; daß das *m.* ſo viel als Maſculinum, das *v. a.* ſo viel als Ver⸗bum activum ꝛc. bedeute, weis ein jeder, der etwas von der Gramma⸗tik verſteht. Bey den Subſtantivis hat man blos in dem Fall ange⸗zeigt, daß ſie Subſtantiva ſind, wenn ſie auch als Adjectiva gebraucht werden. Sprüchwörter und Redensarten, die irgend eine Maxime, Ge⸗ſundheitsregel, oder Sittenlehre enthalten, hat man mit Kurſivſchrift geſetzt, damit ſie deſto unterſcheidender ins Auge fallen, und ſich dem Gedächtniſſe einprägen mögen.

DICTION

Bayeriſche Staatsbibliothek

DICTIONNAIRE
FRANÇOIS ET ALLEMAND.

A (der erſte Buchſtab des Alphabets) Je n'y ai pas fait une panſe d'a, ich hab noch nicht das geringſte daran gethan; Il ne ſait ni a, ni b, er kann nicht leſen, er verſtehet nichts. — a (die dritte Perſon von avoir) il a er hat. — à, (mit dem Accent, (der Dativus des artic. indefin.) à ſon frere, ſeinem Bruder; à Marie, Marien. — à, (gleichfalls mit Accent, eine præpoſition) aller pas à pas, Schritt vor Schritt gehen; trois à trois, drey und drey; dix à vingt pas de là, 10 bis 20 Schritte davon; ſe lever à ſix heures, um 6 Uhr aufſtehen; charger à balles, mit Kugeln laden; vivre à peu de frais, ſich genau behelfen; aller à Berlin, nach Berlin reiſen; à force de prières, durch vieles Bitten; prendre à témoin zu Zeugen nehmen; monter à cheval, aufs Pferd ſteigen, it. reiten. Il tire à ſafin, es wird bald mit ihm aus ſeyn; à tout moment, alle Augenblick; à perpétuité, auf ewig; à droit, à gauche, zur rechten zur linken. — à la hâte, in der Eile; vendre à l'aune, ellenweiſe verkaufen; crier à l'aide, um Hülfe rufen; travailler à l'aiguille, mit der Nadel arbeiten; jetter à la rivière, ins Waſſer werfen; à la mode, nach der Mode; — moulin à vent, eine Windmühle; une cave à vin, Weinkeller; du vin à dix gros, 10 Groſchen Wein; la bouteille à l'encre, das Dintenglas; mal à propos, zur Unzeit; mettre de l'argent à intérêt, Geld auf Zins legen; voyons à qui l'aura, laßt uns ſehen wers kriegen wird. *coucher à la belle étoile*, unter freyem Himmel ſchlafen — c'eſt une affaire à vous perdre, das iſt eine Sache die euch ins Unglück ſtürzen kann; il n'a pas à manger, er hat nicht zu eſſen; il eſt encore à venir, er ſoll noch kommen; c'eſt à ſavoir, das iſt die Frage; du bois à bruler, Brennholz; un air à boire, ein Trinklied; à dire vrai, die Wahrheit zu ſagen; à ne point mentir, daß ich nicht lüge.

Aaron, *m.* (Aron) Mannsname.

Abaca, eine Art Flachs auf den manilliſchen Inſeln.

Abaco, *m.* Rechentafel (bey den Alten.)

Abacot. *m.* Kopfſchmuck, den ehedem die Königinnen in England trugen, und der wie eine doppelte Krone geſtaltet war.

Abada. *m* Name eines wilden äthiopiſchen Thieres, von der Größe eines zweyjährigen Füllens, mit zwey Hörnern, einem längern vor der Stirne, einem kürzern im Nacken ꝛc.

Abadir, *m.* Namen eines Steins, welchen Saturn ſtatt ſeines neugebohrnen Kindes, des Jupiters, verſchluckt.

Abagare, ein Mannsname, Abagarus.

Abaiſſe, *f.* die untere Rinde, der Boden einer Paſtete.

Abat-jour, *m.* auch Abat-jour, ein Loch oder Fenſter, da das Licht von oben ſchief herab fällt.

Abaiſſé, ée (in der Wapenkunſt) vol abaiſſé. Schwingfedern, die nicht wie gewöhnlich über, ſondern unter ſich gehen; bande abaiſſée, pal abaiſſé Band, Pfahl, ſo nur bis in die Mitte des Schildes, oder nicht einmal ſo weit gehet; (man ſchreibt auch Abbaiſſé.)

Abaiſſement, *m.* Abnehmung der Höhe, Erniedrigung; Fallen, als des Waſſers, Sinken des Muthes; geringer und verachteter Stand Niederträchtigkeit.

Abaiſſer, v. a. niedrig machen, niederlaſſen; abtragen (wie eine Mauer;) verkleinern, vermindern; demüthigen; das Gemüth niederſchlagen; niedriger Stimmen (von muſikaliſchen Inſtrumenten.) bey den Gärtnern, Zweige nahe am Stamme abnehmen, um den Baum in beſſern Trieb zu bringen; abaiſſer l'oiſeau (bey der Falknerey) dem Falken, damit er nicht zu fett werde, etwas am Futter abbrechen — s'abaiſſer, ſich erniedrigen, ſich zu geringen und unanſtändigen Dingen verſtehen; fallen, (vom Waſſer) ſich legen (vom Winde) à la portée de qq. ſich nach jemands Fähigkeit richten.

Abaiſſeur, *m.* muſcle abaiſſeur, Muſkel, ſo das Auge niederzieht, wenn man hinunter ſehen will.

Abalourdir v. a (von balourde) betäuben, als durch einen Schlag, vieles Gerede.

Abandon, *m.* (von donner à ban in Bann dahin geben, preis geben.) Die Verworfenheit, als eines unzüchtigen Weibſtücks; Verlaſſenheit; il eſt dans un abandon général, er iſt von jedermann verlaſſen; die Ueberlaſſung ſeiner Güter an die Gläubiger; die Ergebung des Willens, Verläugnung ſeiner ſelbſt. — à l'abandon, *adv.* laiſſer à l'abandon, preis geben, zu plündern überlaſſen; tout eſt à l'abandon, es iſt alles preis.

Abandonné, ée *part.* verlaſſen, aufgegeben. abandonné des Medecins, von den Aerzten aufgegeben; à ſon ſens reprouvé, in ſeinen verkehrten Sinn dahin gegeben; it. ſubſt. un abandonné, ein ruchloſer, verſtockter Menſch, une abandonnée, eine jedermanns-Hure.

Abandonnement, *m.* gänzliche Verlaſſung, Ueberlaſſung, Verworfenheit, Ruchloſigkeit. faire un abandonnement de ſes biens, ſein Gut den Gläubigern übergeben.

Abandonner, v. a. verlaſſen, überlaſſen, aufgeben; dahingeben; fahren laſſen. abandonner un oiſeau, (in der Falknerey) einen Falken wegfliegen laſſen, au pillage, à la fureur des ſoldats, zur Plünderung, der Wuth der Soldaten preis geben; au bras ſéculier, dem weltlichen Richter übergeben; *n'abandonnez pas les étriers*, laß dich nicht aus dem Sattel heben, bediene dich der Gelegenheit. — ſ'abandonner, ſich ergeben, überlaſſen; ſich der Unzucht ergeben.

Abaque, *m.* (in der Baukunſt) Platte oder Deckel oben auf dem Kapitäl der Säulen. it. ein Schenktiſch.

Abas, *m.* perſiſches Perlengewicht, (iſt ein Achtel leichter als ein europäiſcher Carat.)

Abaſſi, *m.* perſiſche Münze, ungefähr 8 bis 10 gute Groſchen am Werth.

Abaſſin, ine, *f.* & *adj.* ein Abyßinier; Abyßiniſch.

Abat chauvée, *f.* eine Art ſchlechter Wolle, in einigen Provinzen Frankreichs.

Abat faim, *m.* ein ſättigendes Gericht.

Abatage, (auch abattage. v. abattre) das Hauerlohn, für das Holzfällen im Walde; das Holzfällen.

Abatant, (abattant) *m.* ein Fenſterladen, den man nach Belieben wenig oder weit aufmachen kan, ein Ladenfenſter; it. ein Falltiſch, (den man aufſchlagen und wieder niederlaſſen kann) eine Fallthüre, Fallbret.

Abâtardir, v. a. (von bâtard) verderben, verſchlimmern, verkehren. — ſ'abâtardir, aus der Art ſchlagen, umſchlagen, ausarten.

Abâtardiſſement, *m.* das Verſchlimmern, der Verfall, Ausartung, Verderbniß.

Abatée, auch abattée, *f.* (in der Schiffarth,) der gehemmte Lauf eines Schiffes, z. E. um ein anderes zu erwarten; die Wendung gegen oder nach dem halben Wind.

Abatis, beſſer als abattis, *m.* das Uebereinanderliegen, ein Haufen verfallener und hin und hergeworfener Sachen, ein Schutt, Abraum von eingeſtürzten Häuſern; ein Haufen gebrochener Steine in der Steingrube, geſtürzter Bäume im Walde, Windbrüche, Verhack, Verſchanzung. Bey den Jägern, Spur der jungen Wölfe, der Schaden, den die Wölfe an andern Thieren thun; it. Niederſchießung oder Fällung des Wildes — bey den Köchen, die kleinen Theile von Hühnern ꝛc. in den Potagen; bey den Metzgern, das Schlachten des Viehes: item die Haut, das Inſchlitt, das Eingeweide ꝛc.

Abattement, *m.* Mattigkeit, Schwachheit, Mangel und Verluſt der Kräfte; (mehrentheils aber) ein niedergeſchlagenes Gemüth, Kleinmüthigkeit.

Abatteur, *m.* der niederſchlägt, niederreißt, fällt, ein Holzſchlager; abatteur de quilles, ein guter Kegelſpieler; *c'eſt un grand abatteur de bois*, ein großer Prahler, Aufſchneider,

Abattre, *v. a. & n.* abbrechen, abtragen, niederreiſſen, als ein Haus; nieder- und zu Boden werfen, (im Ringen,) niederſchießen, als Wildpret; abſchlagen, als Nüſſe, Mohnköpfe ꝛc. abattre des arbres, Bäume umhauen, fällen; abſchneiden oder abmähen, im Erndten; abattre le cuir d'un boeuf, einem Ochſen die Haut abziehen, la cataracte, das Fell vom Auge, den Staar ſtechen; entkräften, ſchwächen, les maladies l'ont abattu, die Krankheiten haben ihn geſchwächet; legen, dämpfen, la pluie a abattu la pouſſiere, der Regen hat den Staub gelegt; niederſchlagen, le caffé abat les fumées du vin, der Caffee vertreibt den Dampf vom Wein: benehmen oder niederſchlagen, als Unglücksfälle, den Muth. Auf der See, ſich vom Wege wegen des Windes abwenden; das Schiff nach dem Winde wieder recht richten, auf die Seite legen; bey den Jägern einen Falken halten, ihm etwa eine Arzney in den Hals zu ſtecken. — la mort abat auſſi la jeuneſſe, der Tod würgt auch die jungen Leute, *abattre bien du bois*, große Thaten thun, (im Scherze und im Brettſpiel) viel Steine ſchlagen. *petite pluie abat grand vent*, mit Gelindigkeit kann man den größten Unwillen heben; ein gutes Wort findet gut Ort. — ſ'abattre, ſich legen, nachlaſſen, als Hitze, Wind, Staub ꝛc. ſtolpern, fallen, le cheval ſ'eſt abattu ſous lui, das Pferd iſt unter ihm geſtürzt; einfallen, einſtürzen, als ein Haus; il ne ſ'abat point dans l'adverſité, im Unglück verzagt er nicht; l'oiſeau ſ'abat, der Falke läßt ſich im Fluge nieder; le vaiſſeau ſ'abat, das Schiff wird ankerlos.

Abattu, ë, *part.* niedergeriſſen, niedergehauen

hauen, niedergeworfen ꝛc. niedergeſchlagen, überwunden; matt, entkräftet.

Abatures f plur. vom Wind abgeworfene Zweige und Baumfrüchte; klein Geſträuch ſo der Hirſch im Laufe mit dem Leibe niedergedrückt.

Abavent, m. (von abattre und vent) ein Wetter-oder Schirmdach in den Fenſtern der Glockenthürme, den Wind abzuhalten, und den Schall herab zu prellen, it. ein Gartenſchirm für Gewächſe.

Abbatial, e adj. abteylich, dem Abt oder zur Abtey gehörig. dignité abbatiale, die Würde eines Abts.

Abbaye, f. eine Abtey. *pour un moine l'abbaye ne faut pas*, um eines Mönches willen iſt das Kloſter nicht gebaut, um eines willen bleibt nichts nach.

Abbé, m. ein Abt; der Altgeſell (bey einigen Profeſſionen als Balbierer ꝛc.) abbé de Cour, ein junger galanter Geiſtlicher, ein geiſtlicher Hofmann, Stutzer; *abbé de ſainte eſpérance* ein Abt ohne Abtey; le jeu de l'Abbé, Herr Abt ſpielen, ein Spiel, da alle nachthun müſſen, was der erſte thut) *on vous attendra comme les moines font l'abbé*, man wird mit der linken Hand auf dich warten; *pour un moine on ne laiſſe pas de faire un abbé*, der Bürgermeiſter wird doch gewählt, wenn gleich ein Rathsherr zu Hauſe bleibt; die Sache wird doch ihren Fortgang haben, wenn gleich eine Perſon ſich entzeucht, oder dawider iſt; *le moine répond comme l'abbé chante*, wie die Alten ſungen, ſo zwitſchern die Jungen.

Abbeſſe, f. eine Aebtiſſin.

A b c, Abécé m. das A b c, das Alphabeth, das A b c-Buch, remettre. renvoyer, q. à l'a b c; einen wieder laſſen von vorn anfangen, ihn wieder in die Schule ſchicken.

Abcéder, v. n. it. s'abcéder, v. r. ſchwären; ma jambe abcéde oder ma jambe eſt abcédée, ich habe ein Geſchwär am Bein; NB. es iſt nur in der dritten Perſon üblich.

Abcès, m. ein Geſchwär, eine Eiterbeule.

Abdication, f. das freywillige Niederlegen einer Würde oder Regierung; das Abdanken. (In Rechten) die Enterbung.

Abdiquer, v. a. eine Würde, Amt freywillig niederlegen; abdanken; abdiquer un fils, einen Sohn verſtoßen.

Abdomen, m. der Schmeerbauch.

Abdominal, ale, adj. zum Schmeerbauch gehörig.

Abducteur m. Muſkel am Auge, um es ſeitwärts zu bewegen.

Abduction, f. die Bewegung eines Gliedes nach der Seite oder auswärts; (in der Logik,) eine gewiſſe Schlußart.

Abec, m. die Lockſpeiſe, der Köder,

Abécédaire, m. ein A b c-Schütz, einer der noch in den Anfangsgründen einer Wiſſenſchaft iſt.

Abécédariens, m. plur. eine Secte in Deutſchland, im 16 Seculo, welche behauptete, man müſſe, um ſelig zu werden, höchſt unwiſſend ſeyn.

Abécher beſſer Abéquer, v. a. junge Vögel ätzen; füttern.

Abée, f. die Schleuße oder Oeffnung, wodurch man das Waſſer auf das große Mühlrad laufen läßt

Abeillage, m. das Recht, ſo ein Herr über die Bienen hat.

Abeille, f. eine Biene, Imme; ein alſo genanntes Geſtirn; la mere abeille, die Bienenköniginn; abeilles-bourdons, die Hummeln.

Abeliſer, v a. entzücken, außer ſich ſetzen.

Abel-Moſc, ſ. Ambrette.

Abenevis, m. in der Gegend von Lion nennet man alſo die obrigkeitliche Vergünſtigung, das Waſſer aus einem Teiche oder Bache auf ſein Gut zu leiten, oder zu einer Mühle zu brauchen.

Abeneviſer. v a. eine Vergünſtigung der Waſſerableitung jemanden ertheilen.

Abéone f. Heydniſche Göttinn der Reiſenden.

Abequer. füttern, ſ. Abècher.

Abergeage, m. heißt in der Landſchaft Breſſe der Genuß eines herrſchaftlichen Rechts gegen Erlegung eines jährlichen Erbzinſes.

Aberhavre, m. ol. Mündung eines Fluſſes.

Aberration, f. die ſcheinbare Bewegung der Firſterne.

Abêtir, v. a. & n. dumm machen, dumm werden; s'abêtir par l'ivreſſe, ſich zum Vieh ſaufen; il a abêti ſon fils, er hat ſeinen Sohn dumm geſchlagen.

Ab hoc & ab hac, adv. durch einander, ohne Unterſchied; diſcourir ab hoc & ab hac, alles untereinanderwerfen, ohne Ordnung reden; baiſer ab hoc & ab hac. allen Weibsbildern ohne Unterſchied nachlaufen

Abhorrer, v. a (ſprich aborrer) verabſcheuen; s'abhorrer, ſich ſelbſt gram ſeyn; il abhorre la mort, ihm grauet vor dem Sterben. NB. es iſt nur im *præſenti* gebräuchlich, außer dem ſagt man lieber déteſter

Abject. ecte. adj. verächtlich, gering, niederträchtig, ſchlecht.

Abjection, f. verächtlicher Zuſtand; l'abjection de N. S. der Stand der Erniedrigung Chriſti; abjection de l'eſprit Erniedrigung des Herzens, Niederträchtigkeit.

Abigéat, m Viehraub, Diebſtahl einer Heerde Vieh.

Abime m. Abgrund, Tiefe, it. alles, worinne man ſich verlieret, wo man nicht mehr heraus kann; eine unergründliche Sache; die Hölle; in den Wapen, die Verſenkung in der

Mitte des Schildes oder eines Feldes; il porte une roſe en abime, er führt eine Roſe im Herz des Schildes; bey den Lichtziehern, der Lichtzug, worein ſie das Lichtgarn oder Dacht eintauchen; *Un abime attire l'autre*, ein Unglück zieht das andere nach ſich.

Abimer, *v. a. & n.* in Abgrund werfen, ſtürzen, ins Unglück bringen, gänzlich zu Grunde richten, als der Wind ein Schiff, die Intereſſe einen Kaufmann, ein Geiziger die Leute; untergehen, verſinken; verderben, umkommen, ums Leben kommen. il a été abimé de ſon adverſaire, ſein Gegner hat ihn tapfer in die Enge getrieben; —s'abimer, *v. r.* untergehen, zu Grunde gehen, ſich allzu ſehr vertiefen, als: dans ſes reflexions, in ſeinen Gedanken; s'abimer devant Dieu, ſich vor Gott ſehr demüthigen. abimé, ée, *part.* untergegangen, verſunken ꝛc. abimé de dettes, der bis über die Ohren in Schulden ſteckt. c'eſt un homme abimé, es iſt ein verlohrner, untreuer, ehrloſer Menſch.

Abinteſtat, *adv.* (ab inteſtato) ohne Teſtament.

Abiſſin, Abiſſime, ſ. Abyſſ- -

Abjuration, *f.* die Abſchwörung, feyerliche Entſagung einer Sache.

Abjurer, *v. a. & n.* abſchwören, abſagen, entſagen, als einer irrigen Lehre, Meynung; il a abjuré tout ſentiment d'honneur, er hat auf alle Empfindung der Ehre Verzicht gethan.

Ablab, *m.* ſo genannter Strauch oder niedriger Baum in Aegypten, der immer grünet und Bohnen trägt.

Ablactation, *f.* die Entwöhnung (der Kinder.)

Ablais, *m.* geringes Getreide, Hintergetreide.

Ablaques, (Ardaſſines) ſehr feine perſiſche Seide.

Ablatif, *m.* in der Grammatik: Ablativus, der ſechſte Caſus.

Ablativo, *adv.* in gemeinen Reden ſagt man: *ablativo tout en un tas*, alles zugleich unter einander, wie Kraut und Rüben.

Ablation, *f.* die Austreibung ſchädlicher Materie aus dem Körper.

Able, *m.* oder Ablette, *f.* kleiner Weißfiſch, *it.* Gründling.

Ableret, und Ablerat, *m.* ein Senkgarn oder Setzhamen zum kleinen Fiſchfange.

Abloc, oder Ablot, *m.* ein Unterſatz von Mauerwerk, zu einem hölzernen Gebäude.

Abloquié, ée, *adj.* das auf ſolchen Unterſätzen ruhet, als ein Haus ꝛc.

Abluer, *v. a.* eine alte Schrift durchs Waſchen friſch machen.

Ablution, *f.* die Abwaſchung, Reinigung.

Abnégation, *f.* die Entſagung, Verläugnung; abnégation de ſoi-même, die Selbſtverläugnung.

Aboi, *m.* das Bellen eines Hundes; das Offenhalten des Mundes; ein aufgeſperrtes Maul; les abois, die letzten Züge; tenir qq. un aux abois, *vulg.* einen mit leerer Hoffnung hinhalten, abſpeiſen; il eſt réduit aux abois, es iſt mit ihm aufs äußerſte gekommen.

Aboiement, *m.* das Gebell des Hundes, Läſterung.

Abolir, *v. a.* abſchaffen, vernichten. Abolir un crime, eine böſe That vergeben, vergeſſen; une loi, ein Geſetz aufheben; — s'abolir, *v. r.* zu Grund gehen, in Abgang kommen.

Aboliſſement, *m.* Abſchaffung, Aufhebung.

Abolition, *f.* Vernichtung; Aufhebung, Abſtellung. Lettres d'abolition, Gnadenbrief.

Abomaſus oder Abomaſion, *m.* der Magen der wiederkäuenden Thiere.

Abobminable, *adj.* abſcheulich, häßlich.

Abominablement, *adv.* abſcheulicher Weiſe.

Abomination, *f.* ein Abſcheu, Gräuel; avoir en abomination, ſehr verabſcheuen; commettre des abominations, abſcheuliche Dinge begehen.

Abominer, *v. a.* (wenig im Gebrauch) verabſcheuen, verfluchen.

Abondamment, *adv.* häufig, überflüſſig, in Menge.

Abondance, *f.* der Ueberfluß; en abondance, *adv.* überflüſſig; une année d'abondance, ein ſegenreiches Jahr; la corne d'abondance, das Füllhorn; *de l'abondance du cœur la bouche parle*; weſſen das Herz voll iſt, deß gehet der Mund über.

Abondant, *adj.* reich, häufig, überflüſſig; abondant en qq. ch, womit man überflüſſig verſehen iſt; un jardin abondant en fruits, ein obſtreicher Garten; — d'abondant, *adv.* (in Rechtsſachen,) zum Ueberfluß.

Abonder, *v. n.* im Ueberfluß vorhanden ſeyn; abonder en richeſſes, ſehr reich ſeyn, die Hülle und Fülle haben; en malice, voll Bosheit ſtecken; en ſon ſens, voll Eigenſinnes ſeyn.

Abonnage, *m.* Ausſchlag zum Pacht, oder zur Verwaltung der Güter.

Abonnement, *m.* Pacht ungewiſſer Gefälle um ein gewiſſes Geld. it. Gutmachung (von bon.)

Abonner, *v. a.* einer Sache Gränzen ſetzen; ungewiſſe Einkünfte oder Nutzungen um einen gewiſſen Anſchlag pachten; anſchlagen. abonner un chaſſeur, das Jagdrecht an einen Jäger verpachten; le prince a abonné cette province, oder il a fait un abonnement à cette province, die Provinz zahlt dem Fürſten, ſtatt der Auflage, eine gewiſſe Summe. —s'abonner, *v. r.* ſich mit Jemanden um ein gewiſſes vergleichen; il ſ'eſt aboñé pour dix écus la comedie pour toute l'année, er bezahlt 10 Thaler, um das ganze Jahr frey in die Comedie zu gehen.

Abonnir, *v. a. & n.* beſſern, beſſer machen; *it.* s'abonnir, *v. r.* beſſer werden, vom Wein auf dem Lager ꝛc.

Abord,

Abord, *m.* der Zugang eines Orts; der Zutritt zu einer Perſon; (zu Waſſer) die Anländung; une ville de grand abord, eine Stadt, wo beſtändig Fremde ankommen; ce Prince a l'abord doux, gracieux, &c. dieſer Prinz iſt ungemein gnädig, wenn man zu ihm kommt; il eſt d'un abord facile, man kann leicht vor ihn kommen; du premier abord, bey erſtem Anfall, Anfangs, — d'abord. *adv.* ſogleich, alſobald; anfänglich, vorher, erſt; il l'aima d'abord oder tout d'abord, er liebte ſie beym erſten Anblick; vous diriez d'abord que cela fût vrai, man ſollte denken es wäre wahr; je le reconnus de prime abord, ich erkannte ihn beym erſten Anblick.

Abordable, *adj. c.* wo man leicht anländen, oder einen Zutritt haben kann.

Abordage, *m.* das Entern, Anlegen, Zuſammenſtoßen zweyer Schiffe, um ſich zu ſchlagen; l'abordage des rochers, das Stoßen eines Schiffs an Klippen; aller à l'abordage, ſich an ein Schiff anhängen, es zu erobern.

Aborder, *v. a.* & *n.* anländen, zu Schiffe ans Land kommen, *it.* zu einem kommen, einen ſprechen, anreden; aborder un vaiſſeau, entern; ein Schiff an Bord legen; aborder l'ennemi, den Feind angreifen.

Aborigenes, *m. plur.* die erſten Einwohner eines Landes.

Aborner, *v. a.* und in einigen Provinzen abosmer, Markſteine ſetzen, begrenzen.

Abortif, ive, *adj.* unzeitig, als eine Leibesfrucht; il vaudroit mieux être abortif, man wünſchte lieber todtgebohren zu ſeyn.

Abouchement, *m.* mündliche Unterredung; abouchement de deux vaiſſeaux, das Zuſammentreffen zweyer Adern oder Blutgefäße mit ihren Mundlöchern.

Aboucher, *v. a.* mündlich mit einem ſprechen, je les ai abouchés enſemble, ich habe eine Unterredung zwiſchen ihnen vermittelt; s'aboucher avec qq. un, ſich mit einem unterreden; in der Anatomie, zuſammen treffen, als Adern ꝛc. (bey den Künſtlern) zuſammengefügt ſeyn, als zwo Röhren.

Abouement, *m.* die Zuſammenfügung vieler Stücke beym Schreiner.

Abougri, *adj.* oder rabougri, kurzſtämmig.

Abouquement, *m.* das Aufſchütten des neuen Salzes auf einen alten Salzhaufen.

Abouquer, *v. a.* neu Salz auf das alte ſchütten.

About, *m.* das Ende am Zimmerholze, das bey der Zuſammenfügung über die Fuge geht; remanier about, gänzliche Umdeckung eines Daches; les abouts, (juriſtiſch) die Grenzen.

Abouté, ée. *adj.* hermines aboutées, (in Wappen) kreuzweiſe über einander geſchlagene Hermelinfelle.

Aboutir, *v. n.* ſich an etwas enden, ſich bis an etwas erſtrecken, *fig.* auf etwas abzielen; (bey den Gärtnern) Knoſpen bekommen; (in der Chirurgie) Eiter ſetzen, wenn ein Geſchwär zeitig wird; cette rue aboutit à la place, dieſe Gaſſe ſtößt an den Markt; aboutir en pointe, ſpitzig zulaufen; aboutir deux tuyaux, eine größere Röhre an eine kleinere paſſen.

Aboutiſſant, te, *adj.* anſtoßend, angrenzend.

Aboutiſſant, *m.* der Ort wo zwey Dinge an einander ſtoßen; (es wird ſelten ohne das Wort Tenant gebraucht.) Le champ a le marais & le chemin pour ſes tenans & aboutiſſans, das Feld ſtößt auf der einen Seite an den Sumpf, und auf der andern an die Landſtraße; ſavoir tous les tenans & aboutiſſans d'une affaire, alle Umſtände einer Sache wiſſen; wiſſen wo es hangt und langt.

Aboutiſſement, *m.* ein Anwurf, ein Stück, ſo der Schneider anſetzt, um ein ander Stück damit zu verlängen; *it.* die Reife eines Eitergeſchwäres.

Aboyer, *v. n.* das Maul nach etwas aufſperren; *it.* bellen, kläffen, *fig.* läſtern, ſchmähen; aboyer après qq. un, hinter einem her ſchreyen, läſtern; aboyer après une ſucceſſion, charge, nach einer Erbſchaft ſchnappen, nach einem Dienſt laufen. *Aboyer à (après) la lune*, einen anfeinden, dem man nicht ſchaden kann; *chien qui aboie ne mord pas*, ein Hund der billt, beißt ſelten.

Aboyeur, *m.* ein Metzgerhund, ſo hinter dem Vieh her bellet, *fig.* ein Menſch der etwas mit Ungeſtümm fodert; Anläufer.

Abracadabra, *m.* eine abergläubiſche Schrift, welcher unverſtändige Leute große Kraft zuſchreiben; ein Wort ohne Idee, (in der Logik)

Abraham, *m.* Abraham.

Abrahamien, enne, Abrahamite, *ſ. m.* gewiſſe ketzeriſche Sekte.

Abraſion, *f.* die ſcharfe Reizung der Arzneyen im Magen und Gedärmen.

Abrégé, *m.* ein kurzer Inbegriff, Innhalt, Auszug; (beym Orgelmacher) die Kuppel; réduire en abrégé, einen kurzen Auszug machen; c'eſt un abrégé de merveilles, dieß iſt etwas wunderſchönes; en abrégé, kurz, mit wenig Worten.

Abrégement, *m.* die Abkürzung.

Abréger, *v. a.* abkürzen, verkürzen, kurz geben; pour abréger, kurz zu ſagen, mit einem Wort; abrégez, machts kurz; cette traverſe abrege notre chemin, durch dieſen Querweg kommen wir näher; abréger un fief, ein Lehn zerſtücken oder zergliedern.

Abréviateur, *m.* der Verfaſſer eines Auszugs.

Abréviation, *f.* die Abkürzung der Worte im Schreiben.

Abreuvement, *m.* die Tränkung, Begießung, Beſprengung, ꝛc.

Abreuver, *v. a.* tränken, befeuchten, begießen, wäſſern; (bey den Malern) dem Holz den

erſten Anſtrich geben, mit Leim tränken; *fig.*
das Gemüth eines Menſchen mit etwas
einnehmen; — s'abreuver. ſich betrinken, be-
zechen; tout le monde eſt abreuvé de cette
opinion, jedermann iſt mit dieſer Mey-
nung eingenommen; il faut abreuver cette
cuve, man muß dieſen Kübel bühnen.

Abreuvoir, *m.* eine Tränke, Schwemme,
Tränktrog. Un abreuvoir à mouches, eine
große Wunde im Geſicht.

Abri *m* Schirm, Schutz, Sicherheit, Zu-
flucht, Bedeckung. Un oiſeau ſans abri, ein
Vogel ohne Neſt; être à l'abri de la perſé-
cution, vor der Verfolgung ſicher ſeyn; à
l'abri d'une perruque noire il échappa er
entwiſchte mit Hülfe einer ſchwarzen Peru-
cke; on ſe met à labri, quand il pleut, wann
es regnet, ſtehet man unter.

Abriconner *v. a. ol.* Jemanden ſchmeicheln,
mit glatten Worten hintergehen.

Abricot. *m* die Abricoſe; le noyau, amande
d'abricot. der Abricoſenſtein, Kern.

Abricoté, *m.* ein kandirtes oder überzuckertes
Abricoſenſtücklein

Abricotier, *m.* ein Abricoſenbaum.

Abricotin *m.* (Abricotier précoce) der Früh-
abricoſenbaum.

Abriement, *m.* Aufenthalt an der Sonne.

Abrier oder **Abriter**, *v. a* (im Garten) vor
Wind und Wetter bedecken; in Schutz neh-
men.

Abrivent, *m.* eine jede Sache, wodurch man
gegen den Wind beſchirmet wird.

Abrogation, *f* die Abſchaffung, Aufhebung,
Wiederrufung eines Geſetzes ꝛc.

Abrohani, (Mallemolle,) ſehr feines Neſſel-
tuch aus Oſtindien.

Abrotone, *f.* Stabwurz, Gartenwurz, Gar-
theil, ein Kraut.

Abrutir, *v. a.* dumm, viehiſch, ſinnlos ma-
chen. — s'abrutir. dumm werden.

Abrutiſſement, *m.* große Dummheit, unver-
nunftiges, viehiſches Weſen.

Abſalom, *m.* Abſalon, Mannsname.

Abſcès, *m.* (Abcès.) ein Geſchwär.

Abſciſſion, *f.* das Abſchneiden eines weichen
Theiles am Körper, z. E. der Vorhaut.

Abſémir, *m.* die Materie des Steins der Wei-
ſen.

Abſence, *f.* die Abweſenheit; abſcence d'e-
ſprit, Unachtſamkeit, Zerſtreuung der Ge-
danken.

Abſent, ente *s. & adj.* abweſend, entfernt;
les abſens ont toujours tort, die Abweſenden
haben allezeit Unrecht; *les os ſont pour les*
abſens, wer nicht da iſt, der kriegt nichts.

s'Abſenter, *v. r.* ſich entfernen, abweſend ſeyn;
vulgo, ſich aus dem Staube machen.

Abſide, *m.* gewölbter Ort, wo der Altar iſt.
it. an etlichen Orten das Chor.

Abſides, *m. plur.* (in der Aſtronomie) die
Punkte eines Planetenkreiſes, an deren ei-
nem der Planet am weiteſten von der Erde
abſtehet, an dem andern aber derſelben am
nächſten iſt; la ligne des abſides. die Linie
von der Erdferne zur Erdnähe, (geht durch
den Mittelpunkt der Erdkugel.)

Abſinthe, *m. & f.* Wermuth, ſ. Abſynthe.

Abſolu, ue *adj.* ſelbſtwaltend, eigenmächtig,
unumſchränkt; *it.* gebieteriſch, herriſch,
ſtreng; le jeudi abſolu der grüne Don-
nerſtag; parler d'un ton abſolu, aus ge-
bieteriſchem Tone ſprechen.

Abſolument, *adv.* mit unumſchränkter Ge-
walt; gebieteriſch, eigenmächtig, ganz und
gar, durchaus, ſchlechterdings; abſolu-
ment parlant. überhaupt zu reden.

Abſolution *f.* die Losſprechung, Loszehlung
von einer Sünde, Anklage ꝛc. — Abſo-
lutions, *plur* heißt das Räuchern und Be-
ſprengen mit Weihwaſſer der Leiber hoher
Perſonen, die man begraben will.

Abſolutoire, *adj. c.* losſprechend.

Abſorbant. *adj. & ſ. m.* abführend, als eine
Arzeney wider die Säure und Schärfe; les
vaiſſeaux abſorbans, die Sauggefäße im
Körper

Abſorbanter, *v. a. ol.* abführen, verzehren.

Abſorber. in ſich ziehen, einſchlucken, ver-
ſchlingen; *fig* verzehren, verſchwenden,
verthun; la voix eſt abſorbée dans les voû-
tes. die Stimme verfängt ſich in den Ge-
wölbern; ſes débauches abſorbent tout ſon
bien ſeine Schwelgereyen bringen ihn um
Haab und Gut.

Abſorption. *f.* das Einſaugen der Säfte.

Abſoudre, *v. a* losſprechen, loszehlen, ab-
ſoudre qq un de ſon ſerment. einen ſeines
Eides entbinden; feu mon frere, que Dieu
abſolve! mein Bruder, Gott habe ihn ſe-
lig!

Abſou, **Abſoute**, *part.* frey, losgeſprochen.

Abſtême, *m. & f.* der ſich einer Sache von
Natur enthält, z. E. des Weins.

s'Abſtenir, ſich eines Dinges enthalten, etwas
meiden, unterlaſſen.

Abſterger, *v. a.* reinigen, ſäubern, als eine
Wunde, ein Geſchwär ꝛc.

Abſterſif, ive, oder auch abſtergeant, *adj.* ab-
führend, reinigend, ſäubernd.

Abſtinence, *f.* die Enthaltung, Mäßigung in
einer Sache.

Abſtinent, ente. *adj.* enthaltend, mäßig.

Abſtraction, *f.* eine in Gedanken gemachte Ab-
ſonderung einer Eigenſchaft von der Sache
ſelbſt; Abgezogenheit, (in der Logik.) ꝛc.
Faiſons abſtraction de celà, laßt uns dieſes
beyſeite ſetzen; il eſt dans des abſtractions
continuelles, er hat immer ſeine Gedanken
im Gerſtenfelde.

Abſtractivement, *adv.* Abſonderungsweiſe, in
Gedanken, auf eine abſtrakte Art.

Abſtraire, *v, a. irr.* in Gedanken abſondern, abſtrahiren.
Abſtract, ſ. Abſtrait.
Abſtrait, aite, *adj.* abgezogen, (in der Logik) *it.* unverſtändlich, unfaßlich, tiefſinnig, fantaſtiſch.
Abſtrus, uſe, *adj.* dunkel, tiefverborgen, ſchwer zu ergründen.
Abſurde, *adj.* abgeſchmackt, albern, dumm, ungereimt, unvernünftig.
Abſurdement, *adv.* ungereimter weiſe.
Abſurdité, *f.* Ungereimtheit, abgeſchmackte Sache oder Rede.
Abſynthe, *f.* Wermuth; vin d'Abſynthe, Wermuthwein; *fig.* ein herber Schmerz, Verdruß; adoucir toutes nos abſynthes, allen unſern Kummer lindern.
Abuna, m. ein Ehrennamen des Patriarchen in Abyſſinien.
Abus, *m.* Misbrauch, Irrthum, Verſehen, Betrug. Abus dans la marchandiſe, Waarenverfälſchung; appel comme d'abus, Appellation von einem unrechtmäßigen Richter an den rechtmäßigen; il y a de l'abus dans le calcul, es iſt ein Verſtoß in der Rechnung.
Abuſer, *v. a. & n.* misbrauchen, übel anwenden; il abuſe de mes paroles, er leget meine Worte übel aus; abuſer d'une fille, ein Mädgen verführen; abuſer qq. un, einen betrügen, verführen. — s'abuſer, ſich irren, betrügen; à moins que je ne m'abuſe, es ſey dann, daß ich mich irre— Ah qu'il eſt bien abuſé! ey wie iſt er ſo brav betrogen!
Abuſeur, *m.* ein Betrüger, Verführer.
Abuſif, ive, *adj.* betrüglich, misbräuchlich; procédure abuſive, widerrechtliches Verfahren; dans un ſens abuſif, im falſchen, übeln Verſtande.
Abuſivement, *adv.* misbrauchsweiſe, unrecht.
Abuter, *v. n.* nach dem Ziel ſchießen, werfen wer zuerſt ſpielen ſoll.
Abyme, *m.* Abgrund; ſ. Abime, abimer, &c.
Abyſſin, ine, *ſ. & adj.* ein Abyſſinier; abyſſiniſch.
Abyſſinie, *f.* das Königreich Abiſſinien.
Acabalti, *m.* Namen eines Krauts in Neuſpanien, das den langen Pfeffer trägt.
Acabit, *m.* die gute oder böſe Eigenſchaft der Speiſen, Früchte ꝛc. poire d'un bon acabit, Birn von gutem Geſchmack.
Acacia, *m.* Schotendorn, Schlehendorn; *it.* der Saft von Prünellen.
Académicien, e, Mitglied einer gelehrten Geſellſchaft; *it.* von der Akademiſchen Secte.
Académie, *f.* eine hohe Schule, Ritterſchule; *it.* Geſellſchaft von Gelehrten, oder Künſtlern; académie des jeux, ein Spielhaus; académie d'amour, ein Hurenhaus.
Académique, *adj.* zur hohen Schule gehörig; akademiſch.
Académiquement, *adv* auf akademiſche Weiſe; Studentenmäßig.
Académiſte, *m.* ein Lehrling auf einer Akademie.
Acajou, *m.* ein alſo genannter Amerikaniſcher Gummibaum.
Acanthe, *f.* Bärenklau, ein Kraut; *it.* die Blätter der Zierrath an der Korinthiſchen Säulenordnung.
Acapithi, *m.* eine Pflanze, ſo den langen Pfeffer bringt. ſ. Acabalti.
Acaptes, *f. plur.* Abgaben; Gefälle von gewiſſen Gütern in Frankreich.
Acariâtre, *adj.* mürriſch, zänkiſch, hartnäckig, wunderlich, ſtörriſch; mine acariâtre, höhniſche Mine, Geberde.
Accablant, te, *adj.* beſchwerlich, verdrießlich.
Accablement, *m.* Ueberfall, Ueberhäufung; Bedeckung von einer Laſt; Unruhe, Unmuth; Niedergeſchlagenheit; Entkräftung; Mattigkeit; Beſchwerung; accablement de pouls, ein unordentlicher Puls.
Accabler, *v. a.* durch Laſt unterdrücken, überladen, überhäufen, beſchweren, überſchütten; accablé de dettes, mit Schulden beladen; un pays accablé d'impoſitions, ein Land mit Auflagen beſchweret; accabler qq. un de louanges, de reproches &c. einen mit Lobſprüchen, Vorwürfen überhäufen.
Accagnarder, *v. a.* zum lüderlichen Leben verleiten; —s'accagnarder, *v. r.* ins Luderleben gerathen; s'accagnarder aux femmes, ſich an lüderliche Weibsbilder hängen.
Accaparer, *v. a.* gewiſſe Waaren ganz aufkaufen, um ſie theuer zu machen; accaparer des richeſſes, Reichthum ſammlen.
Accarer, *v. a.* Zeugen und Beklagte confrontiren, gegen einander verhören.
Accariation, *f.* das Zeugenverhör.
Accaſer, *v. a.* einem Hauſe ꝛc. Grund- und Bodenzins auflegen.
Accaſtillage, *f.* das Vorder- und Hintercaſtell eines großen Schiffes; —accaſtillé, *adj.* das ein ſolches Caſtell hat.
Accéder, *v. n.* hinzutreten, beytreten, als einem Bündniſſe ꝛc.
Accélération, *f.* Beſchleunigung, Förderung; zunehmende Geſchwindigkeit, beſonders im Fallen.
Accélérer, *v. a.* beſchleunigen, fördern, geſchwinder verrichten.
Accenſe, *f.* ein Zinsgut.
Accent, *m.* ein Ton der Stimme im Reden, Ausſprache; der Nachdruck der Stimme; das Tonzeichen einer Sylbe; avoir un mauvais accent, eine üble Ausſprache haben; on connoît à ſon accent de quel pays il eſt, ſeine Sprache zeiget an, woher er iſt; accens plaintifs, doux, tendres, (poetiſch) klägliche, liebliche, zärtliche Töne, Geſang; les

ſes derniers accens, ſein Schwanengeſang.

Accentuer, *v. a.* mit Tonzeichen (Accenten) bemerken. La langue allemande n'a point de lettres accentuées, im Deutſchen ſetzt man keine Accente über die Buchſtaben.

Acceptable, *adj.* das anzunehmen iſt, annehmlich.

Acceptant, e, der oder die etwas annimmt, oder ſich gefallen läßt; (im Wechſelrecht) der einen Wechſelbrief annimmt.

Acceptation, *f.* Annehmung, z. E. eines Geſchenkes, Wechſels.

Accepter, *v. a.* annehmen, als ein Geſchenk, einen Vorſchlag ꝛc. *it.* einwilligen, zufrieden ſeyn. J'en accepte l'augure, ich nehme die gute Vorbedeutung an, hoffe es werde geſchehen.

Accepteur, *m.* Annehmer, als eines Geſchenks, Wechſels ꝛc. il aime mieux être l'accepteur que le donneur, er mag lieber nehmen als geben.

Acceptilation, *f.* eine Quittung des nicht empfangnen, ein Schein oder ſchriftliche Erklärung, daß man ſeinem Schuldner nichts abfordern will.

Acception, *f.* Annehmung, Bedeutung, Anſehen; ſans acception de perſonne, ohne Anſehen der Perſon; ce mot a pluſieurs acceptions, dieſes Wort hat mehr als eine Bedeutung.

Accès, *m.* Zutritt, Zugang; *it.* Anfall oder Anſtoß von einer Krankheit; il a rarement des accès de liberalité, er läßt das Freygebigſeyn ſchwer an ſich kommen; elle a des accès de dévotion, es kömmt ihr zuweilen eine Andacht an; une place de difficile accès, ein Ort dem ſchwer beyzukommen iſt.

Acceſſible, *adj.* zu dem man leicht kommen kann; zugänglich; une montagne acceſſible, ein erſteigliches Gebirge.

Acceſſion, *f.* Beytritt, Beytretung, als zu einem Tractat; (in Rechten) der Zuwachs; Beſichtigung durch den Augenſchein.

Acceſſit, *m.* (in Schulen und Akademien,) das Acceſſit, Ehre oder Belohnung, die zu nächſt an den Preis kömmt.

Acceſſoire, *s.* & *adj.* das an einem andern hängt, oder die Folge davon iſt; Anhang, Zuſatz; Nebenſache; les intérêts ſont l'acceſſoire d'un prêt, die Zinſen ſind eine Folge des Darlehnens; le principal & l'acceſſoire, die Hauptſache und die Nebenſache.

Accident, *m.* ein Zufall, eine ungefähre Begebenheit; ein Unfall, Unglück, Widerwärtigkeit; *it.* zufällige Beſchaffenheit eines Dinges (in der Logik) Accidens; par accident; *adv.* unvermuthet, von Ungefähr, zufälliger weiſe.

Accidentel, elle, *adj.* zufällig; nicht zum Weſen gehörig.

Accidentellement, *adv.* zufälliger weiſe.

Acciſe, *f.* Auflage, Abgabe, Steuer auf die Victualien.

Acclamation, *f.* Zuruf, Glückwunſch, Freudengeſchrey. Elire par acclamation, einhellig, mit vereinigten Stimmen erwählen, ausrufen.

Acclamper, *v. a.* anklammern, ein Stück Holz an ein anders feſt machen.

Accointance, *f. al.* genaue Freundſchaft, Vertraulichkeit, (nur im Scherz, oder ſchlimmen Verſtande.)

s'Accointer de qq. un, ſich in verdächtigen Umgang mit einem einlaſſen.

Accoiſer, *v. a. cl.* ſtillen, beſänftigen; accoiſer les humeurs, die Feuchtigkeiten vertreiben, Säfte verſüßen.

Accollade, *f.* Umarmung, Umhalſung; accollade de jumeaux, Zwillinge die ſich umfaſſen.

Accolé, *adj.* (in den Wappen) das ein Halsband um hat; zuſammen geſchoben, als zwey Wappenſchilde; *it.* wenn zwo in ein Andreaskreuz geſetzte Fahnen ꝛc. hinter dem Schilde an den vier Ecken hervorragen, umwunden.

Accoller, *v. a.* umarmen, umhalſen ꝛc. accoller une fille, ein Mädgen umarmen; accoller la vigne aux échalas, die Weinſtöcke an die Pfähle binden; accoller deux articles dans un compte, in einer Rechnung zwey Artickel in einen zuſammenziehen.

Accommodable, *adj.* vergleichbar, das gütlich beyzulegen iſt.

Accommodage, *m.* die Zurichtung der Speiſen; das Zurechtmachen eines Dinges, Flicken; *it.* der Lohn dafür.

Accommodant, te, *adj.* willfährig, gutwillig, umgänglich; nützlich.

Accommodation, *f.* gütlicher Vertrag, Vergleich, Beylegung; connoître par accommodation, etwas aus eines andern Entwurf, Concept erkennen.

Accommodé, ée, *part.* & *adj.* zugerichtet; *it.* bedient; un homme bien accommodé, ein wohlhabender Mann; une perruque – eine ſehr zierliche Parucke; dans cette aubérge on eſt mal accommodé, in dieſem Wirthshauſe iſt man übel bedient.

Accommodement, *m.* Beylegung; Vermittelung; Verſöhnung; Vertrag; Vergleich; Einrichtung, Zurichtung, Ausbeſſerung ꝛc. un méchant accommodement vaut mieux que le meilleur procès, ein magerer Vergleich iſt beſſer als ein fetter Proceß.

Accommoder, *v. a.* bequem, zurecht machen; zurichten; einrichten; in Ordnung bringen; vergleichen; ſchlichten; verſöhnen; *it.* anſtehen, als Kleider ꝛc. cette maiſon m'accommode, dieſes Haus gefällt mir; ce cheval ne m'accommode pas, dieſes Pferd ſtehet mir

mir nicht an; accommoder qq. un de tou-
tes pieces, einen tractiren wie er es verdie-
net, brav abprügeln; übel von ihm reden;
vous voilà accommodé d'une étrange ma-
niére, ihr ſeyd recht zugerichtet; voudriez-
vous m'accommoder de votre cheval?
möchten Sie mir nicht ihr Pferd zukommen
laſſen? cela accommodera mes affaires, das
wird mir wieder aufhelfen; — s'ccommo-
der, *v. r.* ſich kleiden, anlegen; ver-
gleichen, verſöhnen; bequemen; ſchi-
cken; il s'eſt accommodé de la belle manie-
re, er hat ſich ſchön zugerichtet, (brav be-
zecht,) s'accommoder à qq. ch, ſich nach et-
was richten, bequemen; s'accommoder de
qq. ch, ſich etwas wohl gefallen laſſen; ſich
zu Nutz machen; ſich deſſen anmaſſen; *it.*
ein wenig zugreifen, mauſen; *accommodez-
vous, le pays eſt large.* ſagt man ſpottweiſe
zu einem, der ſich gar zu vieler Bequemlich-
keit anmaſſet, das Beſte für ſich nimmt.

Accompagné, verzieret, im Wapen, wenn beym
Hauptſtücke noch ein Schild, oder andere
Zierrathen um und nebenher ſtehen.

Accompagnement, *m.* Begleitung, auch der
Generalbaß, (in der Muſik) Geleit, Gefol-
ge; Zubehör; *it* das Orgelregiſter; (in
der Wapenkunſt) der ſämtliche, äußerliche
Zierrath eines Wapens, als Helmzierde,
Schildhalter ꝛc. Cette chambre n'a pas ſes
accompagnements, dieſem Zimmer fehlt die
nöthige Ausrüſtung.

Accompagner, *v. a.* begleiten (in der Mu-
ſik und Geſellſchaft,) mitgehen; *it.* ſich zu
etwas ſchicken; zieren; cette veſte accom-
pagne bien votre habit, dieſe Weſte ſtehet
wohl zu dem Kleide; — s'accompagner des
garnemens. ſich zu böſen Buben rotten.

Accomparager, *v. a. ol.* vergleichen, gegenein-
ander halten.

Accompli, ie, *adj.* vollkommen, ausbündig;
vollendet, erfüllet; il a cent ans accomplis,
er hat 100 Jahre zurückgelegt.

Accomplir, *v. a.* erfüllen; vollenden; bewerk-
ſtelligen; in Stand ſetzen; —s'accomplir, er-
füllet werden.

Accompliſſement, *m.* Erfüllung, Vollziehung,
Vollendung.

Accon, *m* in Anjou, ein kleines Kahn mit ei-
nem flachen Boden, worauf man zu andern
Schiffen fährt, wenn die Ebbe iſt.

Accoquiner, *v. a & n.* faul, lüderlich machen,
werden; ſich auf die faule Seite legen; —s'ac-
coquiner, ſich an ein lüderliches Leben gewöh-
nen; il s'eſt accoquiné à faire des paſqui-
nades, er iſt ins Pasquillmachen hineinge-
rathen.

Accord, *m.* Vergleich, Beyfall, Vertrag, Ue-
bereinſtimmung; être, tomber, demeurer
d'accord, gleicher Meynung ſeyn; mettre
d'accord, vergleichen; —d'accord, *adv.* gut,
ich gebe es zu; tout d'un accord, einhel-
lig, einmüthig; il eſt de tous bons accords,
er läßt ſich alles gefallen; —accords im *plur.*
(beym Schiffbau) große Hölzer, womit man
das Schiff unterſtützt.

Accordable, *adj. c.* ſo verwilliget werden kann;
it. ſchicklich.

Accordailles, *f. pl.* Eheverlöbniß, Eheſtiftung.

Accordant, te, *adj.* übereinſtimmend.

Accorde, *f.* (zur See) Befehl an die Bootsleu-
te zugleich zu rudern.

Accordé, ée, Bräutigam; Braut, Ver-
lobte.

Accordement, *m.* der Vortrag zwiſchen dem
Lehnmann und dem Lehnsherrn, wegen der
davon zu entrichtenden Gefälle ꝛc.

Accorder, *v. a.* bewilligen, zugeſtehen, gewäh-
ren; vergleichen, vereinigen, ſchlichten, bey-
legen; nachgeben, gelten laſſen, verſtatten;
ein Inſtrument ſtimmen; accorder une fil-
le en mariage à qq. un, einem eine Tochter
zur Ehe geben; *accordez vos flûtes*, werdet
eures Handels einig. —s'accorder, eins wer-
den, ſich vertragen; beypflichten, ſich zuſam-
men ſchicken, übereinſtimmen; *ils s'accor-
dent comme chiens & chats*, ſie leben mit
einarder wie Hund und Katze; s'accorder de
ſentiment, in ein Horn blaſen.

Accordoir, *m.* ein Stimmhammer, Stimm-
horn, (bey muſikaliſchen Inſtrumenten.)

Accorer *v. a* unterſtützen, ſtämmen, (bey der
Schiffahrt.)

Accorné, ée, *adj.* (in der Wapenkunſt) mit
Hörnern von anderer Farbe als der Leib des
Thiers.

Accort, te, *adj. ol.* höflich, willfährig; *it.* li-
ſtig, verſchmitzt.

Accortement, *m.* oder Accortiſe, *f ol.* Höf-
lichkeit, Willfährigkeit; *it.* die Art, ſich in
einen andern zu ſchicken.

Accoſtable, *adj. c.* leutſelig, freundlich, zu dem
man leichtlich kommen kann; *it.* der Jeder-
mann gern aufnimmt.

Accoſter, *v. a.* quelqu'un, ſich zu einem bege-
ben mit ihm zu reden. —s'accoſter de qq. un,
einen angehen, anreden, anſprechen; *it.*
mit einem umgehen, Gemeinſchaft haben.

Accotar, *m.* ein Stück Holz, welches man zwi-
ſchen die Fugen eines Schiffs hinein treibet,
damit kein Waſſer eindringe, ein Keil.

Accotte, ée, *part. & adj.* (in Wapen) das auf
beyden Seiten etwas neben ſich hat.

Accotte-pot, *m.* eine Hafenſtütze, Topfſtolle.

Accotter, *v. a.* etwas an der Seite unterſtü-
tzen, unterlehnen. — s'accotter contre oder
ſur qq. choſe, ſich an oder auf etwas lehnen.

Accottoir, *m.* eine Stütze, Lehne.

Accouchée, *f.* eine Kindbetterinn, Sechs-
wöchnerinn; faire l'accouchée, ohne Noth
im Bett liegen und faullenzen.

Accouchement, *m.* die Niederkunft, Kindes Geneſung, Entbindung.

Accoucher, *v. a. & n.* gebähren, niederkommen, eines Kindes geneſen; accoucher une femme, einer Frau in Kindesnöthen helfen; Wehemutter ſeyn; accoucher d'un ouvrage d'eſprit, eine Schrift heraus geben. — s'accoucher, *v. r.* des Kindes geneſen, allein, ohne Hülfe oder Hebamme.

Accoucheur, *m.* Geburtshelfer.

Accoucheuſe, *f.* Hebamme, Wehemutter.

Accouder, *v. n.* & s'accouder, *v. r.* ſich auf den Ellenbogen ſtützen.

Accoudoir, *m.* ein Armküßen, Polſter; *it.* eine Bruſtwehr am Fenſter oder Feſtungen; allez chercher plus loin des accoudoirs, ſagt man ſpottweiſe, wenn einer ſich unhöflicher weiſe auf einen andern auflehnet.

Accouplage, ſ. Accouplement.

Accouple, *f.* eine Hundskuppel, ein Hezriem.

Accouplé, ée, *adj.* zwey und zwey oder Paarweiſe an einander gefüget.

Accouplement, *m.* Paarung, Zuſammenfügung; Vermiſchung der Thiere zur Fortpflanzung; accouplement de bœufs, ein Paar Jochochſen.

Accoupler, *v. a.* paaren, paarweiſe zuſammen thun, zuſammen ſpannen, fügen, kuppeln; zuſammennähen, wie ein paar Strümpfe in der Wäſche. — s'accoupler, *v. r.* ſich paaren, gatten, vermiſchen.

Accourcie, *f.* ein Gang auf beyden Seiten des Schiffs.

Accourcir, *v. a. & n.* verkürzen, kürzer machen, abkürzen; accourcir le chemin, einen kürzern Weg nehmen; les jours accorciſſent, die Tage nehmen ab.

Accourciſſement, *m.* die Abkürzung, Verkürzung, (meiſtens vom Wege.)

Accourir, *v. n. irr.* herzulaufen, herzueilen; *it.* geſchwind dazu thun.

Accours, *m.* der Zulauf, Zufluß von Leuten.

Accourſins, *m. plur.* Zuläufer, Kunden, um etwas zu kaufen.

Accouſiner, *v. a.* Einen Vetter heißen. — s'accouſiner, *v. r. ol.* einander Vetter heißen.

Accouſtique, zu den Ohren gehörig, ſ. Acouſtique.

Accoûtrement, *m.* der Ausputz; Kleidung mit allem Zubehör, (meiſtens im Scherz.)

Accoûtrer, *v. a.* auskleiden, ausſtaffiren; accoûtrer qq. un de la belle maniere, einen ausſchänden; *it.* mit Schlägen zudecken.

Accoutumance, *f. ol* Gewohnheit.

Accoutumé, ée, *adj.* gewöhnt, ordentlich. — à l'accoutumée, *adv.* gewöhnlicher maßen; wie man pfleget.

Accoutumer, *v. a. & n.* gewöhnen, angewöhnen, gewohnt werden; j'ai accoutûmé de faire, oder je ſuis accoûtumé à faire, ich bin gewohnt zu thun; avoir accoûtumé, pflegen, gewohnt ſeyn; — s'accoûtumer à quelque choſe, ſich an etwas gewöhnen, etwas gewohnt werden, eine Gewohnheit annehmen.

Accouvé, ée, *adj.* der ſtets zu Hauſe hockt.

Accravanter, *v. a. ol.* unter der Laſt erdrücken, überladen.

Accréditer, *v. a.* in Anſehen, Hochachtung, guten Ruf bringen. — s'accréditer, *v. r.* in Anſehen kommen, ſich ein Anſehen erwerben.

Accrétion, ſ. Accroiſſement.

Accroc, *m.* ein Riß im Kleide, wenn man hangen geblieben; *it.* eine Hinderniß; il y a un accroc à cette affaire, es will mit dieſer Sache nicht fort.

Accroche, *f.* eine Hinderniß, Aufhaltung.

Accrochement, *m.* das Anhängen, Anhaken, Anklammerung der Schiffe, das Entern.

Accrocher, *v. a.* anhängen, anheften, anwerfen, an einen Nagel oder Haken; betrügen, berücken; hindern, aufhalten; einen Proceß anhängig machen; accrocher un navire, entern; — un amant, ſich durch Liſt einen Liebhaber verſchaffen. — s'accrocher, *v. r.* à qq. ch, an etwas hangen bleiben; ſich an etwas anhalten; Anſtoß bekommen, ins ſtecken gerathen; l'affaire s'eſt accrochée à cela, die Sache hat ſich daran geſtoßen; *faute d'arbres on s'accroche aux branches*, wenn man keine gute Gründe hat, behilft man ſich mit leeren Ausflüchten.

Accrocheuſe, *f.* eine Kupplerinn.

Accroire, iſt nur im Infinitivo gebräuchlich mit *faire*; il veut faire accroire qu'il eſt ſavant, riche &c. er will den Leuten weiß machen, er ſey gelehrt, reich; — s'en faire accroire, *v. r.* ſich was einbilden, mit etwas breit machen.

Accroiſſement, *m.* accrétion, *f.* Anwachs, Wachsthum, Zunahme, Vermehrung, Aufnahme, Zuwachs an Gütern ꝛc. (in der Sprachkunſt) Verlängerung eines Worts.

Accroitre, *v. a. irr.* vermehren, vergrößern, in Aufnehmen bringen, zuwachſen, (in Rechten.) — s'accroitre, ſich vermehren, zunehmen, anwachſen; il s'eſt accrû en richeſſes, er hat an Reichthum zugenommen.

Accroupi, *part.* hockend, (in Wapen von Thieren, die auf dem Hintern ſitzen.) — s'accroupir, *v. r.* niederhocken, niederkauern.

Accroupiſſement, *m.* das Niederhocken, Niederſitzen auf dem Hintern.

Accru, e, *adj.* vermehrt, zugenommen.

Accrue, *f.* Vermehrung; ein Stück Land bey einem Walde, ſo dazu gerechnet wird; ein Stück Netz ſo man an ein anderes anflickt.

Accueil, *m.* Aufnehmung, Bewillkommung, Empfangung eines Ankommenden; il m'a fait un bon accueil, er hat mich gar höflich empfangen.

Accueillir, *v. a. irr.* empfangen, bewillkommen, aufnehmen; être accueilli d'un malheur,

heur, von einem Unglück betroffen werden.

Accul, *m.* ein Winkel, oder enger Ort ohne Ausgang; (wird ſonderlich von den Fuchs- und Dachslöchern geſagt.) Acculs, *m. plur.* ſtarke Pfäle, ſo in die Erde geſchlagen werden, um abgefeuerte Kanonen in ihrem Zurücklauf zu halten.

Acculé, ée, *part.* (in der Wapenkunſt,) aufgebäumt, ſich anlehnend; deux canons acculées, zwo Kanonen die einander das Hintertheil zukehren.

Acculement, *m.* die Bogenrundung einiger Schiffstheile.

Acculer, *v. a.* einen eintreiben, in die Enge treiben; acculer ſon ennemi, ſeinen Feind in die Enge treiben; wird auch in der Jägerey von wilden Thieren, und auf der Reutbahn von Pferden geſagt, wenn das Pferd in den Wolten zu ſehr zuſammen gedrängt wird, und das Kreuz zu weit einwärts ziehen muß.— s'acculer, *v. r.* ſich an einen Ort ſtellen, daß man von hinten nicht kann angegriffen werden.

Accumulation, *f.* die Anhäufung.

Accumuler, *v. a.* häufen, ſammlen.

Accuſateur, *m.* ein Ankläger, Verkläger. Accuſatrice, *f.* Verklägerinn.

Accuſatif, *m.* der Accuſativus, (in der Grammatik.)

Accuſation, *f.* Anklage, Beſchuldigung, Verklagung; accuſation des péchés, Bekenntniß der Sünden, Beichte.

Accuſatoire, *adj.* anklägeriſch, anklagend.

Accuſé, ée, der Beklagte, der Beſchuldigte, der Verklagte.

Accuſer, *v. a.* anklagen, verklagen, beſchuldigen; accuſer ſont point, (im Piketſpiel) ſeine Zahl anſagen; accuſer ſes péchés, ſeine Sünden bekennen; accuſer la réception d'une lettre, den Empfang eines Briefes berichten; on m'a accuſé juſte, man hat mir die Wahrheit berichtet. —s'accuſer, ſich angeben, ſich ſchuldig geben; beichten.

Acenſe, *f.* ein Zinsgut. v. Accenſe.

Acenſement, *m.* die Verpachtung, Zinspacht.

Acenſer, *v. a.* verpachten, als Zinsgut überlaſſen.

Acenſeur, *m.* (qui baille à ferme,) der Verleiher, der da vermiethet. *it.* (qui prend à ferme) der Beſtänder.

Acéphale, *m.* ſo kein Oberhaupt hat, von einigen Conciliis und Ketzern; auch Acéphalite. — Acephales, *m. pl.* waren eine Art äußerſt arme Geiſtliche, die kein Oberhaupt erkennen wollten.

Acerano, eine Stadt in Italien.

Acerbe, *adj. c.* in der Medicin, herb; ſonſt braucht man *âpre.*

Acéré, ée, *adj.* geſtählet, ſcharf, durchſchneidend, ſpitzig ꝛc. la pauvreté eſt un glaive bien acéré. die Armuth iſt ein wohl geſtähltes Schwert

Acérer, *v. a.* ſtählen, verſtählen, ſchärfen, acérer (affiler) une épée, einen Degen ſchleifen.

Acerites, *m. ol.* Pflaſter ohne Wachs, als das Nürnbergiſche.

Aceſiné, ée, *adj. ol.* von guter, geſunder und ſtarker Leibesbeſchaffenheit.

Aceſmement, *m.* das Schmücken, Putzen.

Aceſmer, *v. a.* ſchmücken, putzen.

Aceſmes, der Schmuck.

Acétabule, *m.* (in der Anatomie) die Pfanne an den Knochen, worinnen ſich die Kugel bewegt; die Höhle in den Mutterkuchen der Thiere, *it.* ein Apothekermaaß zu flüſſigen Sachen.

Acetabulum, *m.* Nabelkraut, Frauennabel.

Acéteuſe, *f.* Sauerampfer.

Achaiſonner, *v. a. ol.* Gelegenheit ſuchen, einem das Seinige abzudringen; *it.* vexiren.

Achalander, *v. a.* Kunden verſchaffen oder zuweiſen; boutique bien achalandée, ein Laden der in guter Kundſchaft ſteht; cette fille eſt fort achalandée, dieſes Mädgen hat viele Liebhaber. — s'achalander, *v. r.* ſich in gute Kundſchaft ſetzen, viel Kunden an ſich ziehen.

Acharnement, *m.* grimmige Begierde eines wilden Thieres nach Fleiſch; *it.* der Grimm, Wuth und Hitze der Menſchen, einander zu ſchaden; avoir un furieux acharnement pour qq. ch. heftig auf etwas erpicht ſeyn; l'acharnement de mon malheur, mein großes endloſes Unglück.

Acharner, *v. a.* blutbegierig machen, aufhetzen. il eſt acharné ſur les Poëtes, er zieht auf die Poeten los; il eſt acharné au jeu, à l'étude, er iſt aufs Spielen, aufs Studiren erpicht; — s'acharner, *v. r.* contre qq. un, einen wütend verfolgen, grimmig anfallen; s'acharner à oder ſur qq. ch, auf etwas erpicht oder hitzig ſeyn, einer Sache unmäßig nachhängen.

Achat, *m.* der Kauf oder Einkauf, die eingekaufte Sache; *achat paſſe louage*, Kauf geht vor Miethe.

Ache, *f.* Eppich, ein Kraut.

Achebourg, Aſchaffenburg, eine Stadt im Maynziſchen, *it.* Emmerich.

Achée, *m.* ein Erd- oder Regenwurm.

Achement *m.* die Helmdecke und Zierrath um den Schild.

Acheminement, *m.* ein Weg, Mittel, Gelegenheit, Förderung; c'eſt un acheminement à une plus grande fortune; dieſes bahnet den Weg zu einem größern Glück.

Acheminer, *v. a.* befördern, etwas auf den Weg oder in den Gang bringen; le premier jour de notre naiſſance nous achemine

ne à la mort, kaum ſind wir gebohren, ſo gehen wir dem Tode entgegen; l'avocat à bien acheminé cette affaire, der Advocat hat dieſe Sache in guten Gang gebracht; un cheval acheminé, ein Pferd das ſchon etwas zugeritten iſt. — s'acheminer, *v. r.* reiſen, ziehen, ſich auf den Weg machen; Fortgang gewinnen, auf gutem Fuß ſtehen; il s'achemine vers l'Egypte, er richtet ſeinen Weg nach Egypten; la paix s'achemine, die Friedenshandlung geht fort.

Achéron, *m.* hölliſcher Fluß; die Hölle.

Acheter, *v. a.* kaufen, erlangen, an ſich bringen; *qui bon l'achete, bon le boit*, wem es wohl ſchmecken ſoll, der muß es gut einkaufen.

Acheteur, *m.* der Käufer. *Il y a toujours plus de fous acheteurs que de fous vendeurs*, es giebt allemal mehr Narren unter Käufern, als unter Verkäufern.

Acheteuſe, *f.* die Käuferinn.

Achetiver, *v. a. ol.* fangen, gefangen nehmen.

Achevé, ée, *part.* geendet, vollkommen; une beauté achevée, eine vollkommene Schönheit; un fou achevé, ein Erznarr; un cheval achevé, ein wohl zugerittenes Pferd.

Achevement, *m.* Vollendung, Vollführung, Verfertigung; achévement du terme, Verfließung des Termins.

Achever, *v.a.* & *n.* enden, zu Ende bringen, ausmachen, fertig machen, vollenden; achever de vivre, aufhören zu leben; achever qq. un, einen umbringen; voilà pour l'achever de peindre, das wird den bereits angeſchwärzten vollends ſchwarz machen; das wird ihm vollends ſeinen Reſt geben. — s'achever, *v. r.* fertig werden, zu Ende kommen; il s'achevera par ſes débauches, er wird ſich durch ſeine Ausſchweifungen vollends zu Grunde richten.

Achevoir, *m.* Z. E. la piece eſt à l'achevoir, es fehlen nur noch einige Ellen, ſo iſt das ganze Stück fertig.

Achier, *m. ol.* ein Bienenhaus.

Achille, *m* Achilles; *it.* die große Sennader, ſo bis an die Fußſohle gehet; (in Schul- und Rechtsſachen) das Hauptargument.

Achillée, *f.* Schafgarbe, Feldgarbe, ein Kraut.

Achiotle, Roukou, ein Baum in Indien, ſ. Roucou.

Achiotte, *f.* ſo genannte Frucht, aus Neu-Spanien.

Achit, *m.* Namen eines Krauts auf der Inſel Madagaſcar.

Achoiſon, *f. ol.* Gelegenheit, Zufall.

Achoiſonner, *v. a. ol.* die Unterthanen unter dem Vorwand dringender Noth mit Auflagen beſchweren.

Achoppement, *m.* Anſtoß, Aergerniß; pierre d'achoppement, Stein des Anſtoßes; c'eſt l'achoppement de l'antiquité, daran haben ſich die Alten geſtoßen; être en achoppement à qq. un, einem in ſeinem Vorhaben hinderlich ſeyn.

Achores, *m. pl.* der Anſprung, der Grind auf den Köpfen der Kinder.

Achronique, *ad. c.* in der Aſtronomie, das gerade gegen der Sonne über iſt, wenn ſie auf- oder untergeht.

Acide, *ad. c.* ſauer ſcharf, weinſäuerlich, als Citronenſaft; *it.* was eine ſcharfe Säure hat.

Acide, *m. ſubſt.* in der Chymie, ein ſcharfes auflößendes Salz, im Gegenſatze des Alkali.

Acidité, *f.* die Säure von Eſſig und andern Dingen.

Acidule, *adj. c.* das mit etwas ſäuerlich gemacht iſt, in der Medicin.

Acidules, *f. pl.* Mineralwaſſer, (zu trinken) Sauerbrunn.

Aciduler, *v. a.* mit ſäuerlichen Säften vermiſchen.

Acier, *m.* der Stahl; das Schwert.

Acierie, *f.* der Stahlofen.

Acolytat, *m.* das Amt eines Acolythus.

Acolyte, *m.* Acolythus, ein Geiſtlicher der dem Biſchof oder Prieſter bey dem Amte dienet.

Aconit, *m.* Wolfswurz, Eiſenpütlein.

Acorus, *m.* Calmus, eine Wurzel.

Acoter, Acotoir, Acotepot, v. Accott.

Acouſmate, *m.* das Sumſen vor den Ohren.

Acouſtique, *f.* Wiſſenſchaft vom Gehör; *it. adj.* was zu den Ohren gehörig oder dienlich iſt.

Acouti, *m.* kleines amerikaniſches Thier, das zahm gemacht und wie ein Affe angerichtet werden kann.

Acqueraux, *m. pl.* eine Art Steinſchleuder bey den Alten.

Acquéreur, *m.* euſe, *f.* der Käufer oder Erwerber; einer der etwas an ſich bringt.

Acquérir, *v. a. irr.* erwerben, erlangen, überkommen, an ſich bringen; *it.* eine Perſon einnehmen, ſich zum Freunde machen, auf ſeine Seite bringen; il acquiert tout les jours, er wird alle Tage reicher. — s'acquérir, *v. r.* erworben werden; la gloire ne s'acquiert pas à bon marché, die Ehre wird nicht ohne Mühe erworben.

Acquêt, *m.* Erwerb, Gewinn; faire des nouveaux acquêts, neue Güter an ſich bringen; vous avez fait un bon acquêt, ihr habt einen guten Kauf gethan. *Il n'y a point de plus bel acquêt que de don.* was man geſchenkt bekömmt, iſt immer ſchön.

Acquêter, *v. a. ol.* erwerben, an ſich bringen.

Acquieſcement, *f. m.* Einwilligung, Bewilligung, Beyfall.

Acquieſcer, *v. n.* ſich gefallen laſſen; bewilligen; beypflichten, acquieſcer à la ſen-

ten-

tenee, bey dem Urtheil es bewenden laſſen.

Acquis, *m.* durch Fleiß und Mühe erlangtes Gut, Kenntniſſe; cet homme a bien de l'acquis, dieſer Menſch iſt in ſeiner Profeſſion ſehr geſchickt.

Acquis, iſe, *part.* erworben. Je vous ſuis tout acquis, ich bin Ihnen gänzlich ergeben.

Acquiſition, *f.* Erwerb, Kauf, Eigenthum, erworben Gut.

Acquit, *m.* Zahlung, Tilgung einer Schuld, Quittung, Schein; beym Billard das Ausſetzen, der Ausſatz; acquit-à-caution, Zollzettel dadurch man ſich verpflichtet, die Waare an gehörigem Ort vorweiſen zu laſſen, und die Gebühr davon zu entrichten; décharger l'acquit à caution, den Zollzettel von dem Zolleinnehmer unterſchreiben laſſen, daß man ſeinem Wort nachgekommen, und dadurch der Bürgſchaft los geworden; acquit patent, eine Ordre des Königs etwas aus ſeinem Schatz baar zu bezahlen; jouer à l'acquit, ſpielen, wer die Zeche bezahlen ſoll; par manière d'acquit, zum Schein, obenhin.

Acquitter, *v. a.* abtragen, bezahlen, aus den Schulden reiſſen, löſen, entrichten; acquitter ſa conſcience, ſein Gewiſſen befriedigen; acquitter qq. un envers ſes créanciers, eines andern ſeine Gläubiger befriedigen; acquitter ſa promeſſe, ſein Verſprechen leiſten; je vous acquitte de tout, ich ſpreche euch aller Schulden frey; — s'acquitter, *v. r.* Zahlung leiſten, ſeine Schuld abtragen; envers qq. un, ſich dankbar erzeigen: (auf dem Billard) ſich ausſetzen; s'acquitter de ſon devoir, ſeine Pflicht beobachten; s'acquitter d'une commiſſion, ein aufgetragenes Werk verrichten; *qui s'acquitte s'enrichit,* wer ſeine Schulden zahlt, wird reich.

Acre, *m.* (das a iſt kurz) ein Acker, ein Morgen Landes; ein Juchart.

Acre, âcre, *adj.* ſcharf, beißend, herb: *it.* ſpitzig, anzüglich, eiferig, heftig.

Acreté, *f.* die Schärfe, Säure, Herbigkeit.

Acribie, *f.* eine ſorgfältige Richtigkeit; (in der Baukunſt) die Beobachtung des Winkelmaaßes, Zirkels ꝛc.

Acrimonieux, euſe, *adj.* von ſcharfbeißender Schärfe.

Acrimonie, *f.* die Schärfe, Säure.

Acridophage, *c.* der oder die von Heuſchrecken lebt, Heuſchreckenfreſſer.

Acrocérauniens, *m. pl.* ein Vorgebirge in Epirus.

Acrocome, *c.* mit oder von langen Haaren.

Acromion, *m.* der obere Theil des Rückgrats, an den Schulterblättern.

Acropole, *f.* das Schloß zu Athen.

Acroſtiche, *c.* ein Gedicht, wovon die Anfangsbuchſtaben einen Namen ꝛc. ausmachen.

Acroteres, *m. plur.* kleine Fußgeſtelle oben an den Giebeln, um Bilder darauf zu ſtellen; der Giebel ſelbſt.

Acrotérie, *m.* iſt nur von Münzen gebräuchlich, und ein krummer Schiffzierrath, der einen Sieg in einer Seeſchlacht oder Seeſtadt bedeutet.

Acte, *m.* eine That, Verrichtung, Werk, Wirkung, Handlung; eine Urkunde, eine Handſchrift; *it.* ein Aufſatz von allem was in öffentlichen Verſammlungen vorgenommen wird; acte de ſcélérat, ein Schelmſtück: acte de charité, de juſtice, ein Werk der Barmherzigkeit, der Gerechtigkeit; acte de contrition, eine Bußhandlung, Bereuung der Sünden; acte de comédie, ein Aufzug oder Act eines Schauſpiels; acte de foi, die Abſolvirung oder Verbrennung der Ketzer bey der Inquiſition; acte du Parlement, ein Parlamentsacte; prendre acte de qq. ch, gerichtlichen Beweis von etwas nehmen; les actes d'un procès, die Acten von einem Rechtshandel; les Actes des Apôtres, die Apoſtelgeſchichte.

Actéon, *m.* Actäon, ein berühmter Jäger; *it.* ein Hahnrey.

Acteoniſer, *v. a. vulg.* Hörner aufſetzen.

Acteur, Actrice, Schauſpieler, Schauſpielerinn, *it.* einer der großen Antheil an einer Sache hat, und ſich viel damit zu thun macht; j'ai été un des principaux acteurs dans cette affaire, ich habe den vornehmſten Antheil an dieſer Sache gehabt.

Actif, ive, wirkend, wirkſam, geſchäfftig, arbeitſam, lebhaft, munter; cauſe active, die wirkende Urſache; un homme actif, ein arbeitſamer Mann; mes effets actifs, mein wirkliches Vermögen; voix active, eine Wahlſtimme die einer anderen geben kann; un verbe actif, (in der Grammatik) ein Verbum das ein Thun andeutet; la vie active, ein wirkendes Leben, im Gegenſatz auf das Mönchsleben; il a des dettes actives & paſſives, er hat Schulden ausſtehen, und abzutragen.

Action, *f.* eine That, Handlung, Verrichtung, Wirkung; *it.* die Lebhaftigkeit, Ernſt oder Hitze eines der etwas thut; die Stellung oder Geberden eines Redners; ein Anſpruch, Klage oder Proceß; eine Actie oder Antheil an einer Handlungsgeſellſchaft; (im Kriegsweſen) ein Treffen; être en action, immer etwas zu thun haben; parler avec action, mit vieler Lebhaftigkeit oder Gemüthsbewegung reden; action de bouche, das Spielen eines Pferdes mit dem Gebiß; action de graces, Dankſagung; intenter une action, ein Klage anſtellen; ſe ſaiſir de toutes les actions de quelqu'un.

qu'un, einem alles was er hat, wegnehmen.
Actionnaire oder Actionniſte, *m.* einer der in einer Handlungsgeſellſchaft Actien hat.
Actionner. *v. a.* gerichtlich belangen, Klage anſtellen, verklagen.
Activement, *adv* wirklich, wirklicher weiſe; in wirkender Bedeutung, (Grammatik)
Activité, *f.* die Kraft etwas zu thun; Wirkſamkeit, Thätigkeit, Lebhaftigkeit, Hurtigkeit, Emſigkeit.
Actrice, *ſ.* Acteur.
Actuel, elle. ſo wirklich da iſt; wirklich, thätig; un péché actuel eine wirkliche Sünde.
Actuellement, *adv.* wirklich, in der That, gegenwärtig.
Acudia ein Inſekt in Oſtindien, ſo in der Nacht leuchtet.
Acut, *m.* ein Accent in der Druckerey, ein Acutus; un é acut, ein é mit dem ſcharfen Accent.
Acutangle *m.* ein ſcharf- oder ſpitzwinklichtes Dreyeck (in der Geometrie.)
Acutangulaire, *adj. c.* ſpitzwinkelicht.
Adage, *m.* ein Spruch, Sprüchwort. (Man braucht es nur im Scherze, und in dieſen folgenden Redensarten: les adages d'Eraſme. Eraſmi adagia; c'eſt un vieux adage, es iſt ein altes Sprüchwort.)
Adamites, *m. pl.* Ketzer, welche Adamsblöſſe im Paradieſe nachzuahmen, nackend giengen ꝛc.
Adaptation, *f* Anfügung, Zueignung, Gebrauch; die Anwendung, Anführung eines Spruchs ꝛc
Adapter, *v. a.* anwenden, als ein Wort, Schriftſtelle ꝛc. auf jemand oder auf etwas deuten; (in der Chymie) den Recipienten an den Schnabel des Helms befeſtigen. (in der Baukunſt) einen Erker, oder Zierrath zurechte paſſen; (in Rechten adapter les premiers payemens ſur les arrérages, die erſte Bezahlung auf den Rückſtand ſchlagen, dafür rechnen.
Adarce, *f.* ſalziger Schaum, der ſich bey heiſſem Wetter auf ſtehenden Waſſern befindet.
Adarme, Gewicht in Spanien, ohngefähr ein halb Quintlein.
Adatais, oder Adatis, ſehr feines Neſſeltuch aus Oſtindien.
Addition, *f.* Vermehrung, Hinzuſetzung, das Hinzuthun, die Zugabe, das Beyfügen, ein Anhang, Zuſatz; im Rechnen, das Addiren, das Zuſammenrechnen; in Gerichtshändeln, Schriften, die über Repliquen eingegeben werden.
Additionnel, elle, *adj.* ſo nachher zugeſetzt oder beygefügt worden; un compte additionnel, eine anderweitige Rechnung.
Additionner, *v. a.* addiren, zuſammen rechnen, (in der Rechenkunſt.)
Addomeſtiquer, *v. a. n.* & *r. ol.* bey einem bekannt und vertraut werden, oft ein- und ausgehen; an etlichen Orten: ein Thier zahm machen.
Adducteur, *m.* Muſkel ſo ein Glied einwärts beweget.
Adduction, *f.* die Bewegung der Glieder einwärts.
Adelaïde, *f.* Adelheid, Weibername.
Ademption, *f.* die Widerrufung eines Vermächtniſſes im Teſtament.
Adénérer, *v. a. ol.* ſchätzen, zu Gelde machen.
Adenos, eine Art Kattun aus Aleppo.
Adent *m.* der Kamm oder Zapfen an Holzarbeit, (bey den Tiſchlern und Zimmerleuten,) faire un aſſemblage en adent, einzapfen.
Adepte, *m* ein Goldmacher, Beſitzer des Steins der Weiſen.
Adextré, ée. *adj.* was auf der rechten Seite (des Wapenſchildes) ſtehet.
Adhérence, *f* das Aneinanderhangen, das Anhangen; Nachſicht der Eltern bey den Kindern.
Adhérent, *m.* ein Anhänger, Sectirer, der es es mit einer gewiſſen Rotte hält.
Adhérent, te *adj.* anhangend, anklebend; *it.* einer Meynung oder Parthey beypflichtend.
Adhérer, *v. n.* anhangen, ankleben; einem beypflichten. zugethan ſeyn, es mit einem halten; adherer aux révoltés, es mit den Rebellen halten.
Adhéritance, *f.* (in den Rechten) die Beſitznehmung.
Adhéſion, *f.* das Anhangen, Beyfall einer Meynung.
Adi, das iſt, aujourd'hui, ce jour d'hui, heute dato, (bey den Kaufleuten.)
Adjacent, te *adj.* angrenzend, daran liegend oder daran ſtoßend.
Adiante, *f.* Adiantum, *m.* Frauenhaar, Mauerraute, gewiſſe Kräuter.
Adiaphore, *m.* ein Mittelding ſo weder gut noch ſchlecht, *it.* eine Art Spiritus aus Tartaro diſtilliret.
Adiaphore, *adj.* gleichgültig, weder bös noch gut.
Adiaphoriſte, *c.* ein Freygeiſt, Indifferentiſt ꝛc.
Adjectif, *m.* ein Beywort (in der Grammatik.)
Adjection, *f.* ein Zuſatz, Beyfügung, Verknüpfung, (in der Philoſophie.)
Adjectivement, *adv.* als ein Beywort.
Adieu, *adv.* Gott befohlen! lebe wohl!
Adieu, *m.* der Abſchied, das Scheiden, das Abſchiedscompliment; dire adieu, faire ſes adieux, Abſchied nehmen; adieu plaiſirs, gute Nacht, ihr Ergözlichkeiten; adieu parti, oder la voiture! Glück auf den Weg!
Adieuva! ein Commando bey der Schiffahrt ſich zum umdrehen fertig zu halten.

Adige, *m.* die Etſch, ein Fluß in Tyrol, (athe-
ſis.)

Adimain, *m.* Namen eines Thiers, in den Li-
biſchen Wüſteneyen, das ſehr zahm iſt, und
in allem einem Hammel gleicht; das Weib-
chen allein hat Hörner.

Adjoindre, *v. a. irr.* einem Jemanden beyſe-
tzen, zum Amtsgehülfen geben; beylegen,
zugeſellen.

Adjoint, te, *part. & adj. it. s. m.* zugeſellet,
zugegeben; ein Adjunct.

Adjonction, *f.* die Beyfügung, Mitunterſchrei-
bung des Fiſkals zu dem ordentlichen Richter.

Adjourner, vor Gericht laden. v. Ajourner.

Adipeux, euſe, *adj.* fett (vom Gedärm.)

Adiré, ée, *adj.* ausgelöſcht, durchſtrichen; *it.*
verlegt, verworfen; un papier adiré, eine
verlegte Briefſchaft; (in den Rentkammern.)

Adirer, *v. a.* auslöſchen, verlegen.

Adition, *f.* Annehmung, Antretung eines Er-
bes, (in den Rechten.)

Adjudicataire, *c.* dem etwas im Pachten oder
Kaufen gerichtlich zuerkannt oder zugeſpro-
chen wird; *it.* königlicher Pachter.

Adjudicatif, ive, *adj.* wird von einem Urtheil
geſagt, wodurch einem etwas zuerkannt wird.

Adjudication, *f.* gerichtliche Zuſchlagung eines
Pachts, Erbſchaft ꝛc.

Adive, *f.* Afrikaniſches Thier, ein wenig grö-
ßer als ein Fuchs, und von gleichen Haaren,
den Löwen ſehr verhaßt.

Adjuger, *v. a.* gerichtlich zuerkennen, zuſpre-
chen, zuſchlagen, einräumen.

Adjuration, *f.* Beſchwörung eines böſen Gei-
ſtes oder Beſeſſenen.

Adjurer, *v. a.* einen böſen Geiſt beſchwören.

Adjutaire oder Adjutant, *m.* des Oberſten Ge-
hülfe.

Adjuſter, anpaſſen. ſ. Ajuſter &c.

Admettre, *v. a. irr.* annehmen, zulaſſen, gut-
heißen, gelten laſſen; il a été admis à fai-
re preuve de ſon fait, er iſt zum Beweis zu-
gelaſſen worden.

Adminicule, *m.* eine Beyhülfe, Behelf, Hülfs-
mittel.

Adminiſtrateur, trice, ein Verwalter, Verwe-
ſer, Pfleger; *it.* Vormund. Dieu a établi
les anges pour des eſprits adminiſtrateurs,
Gott hat die Engel zu dienſtbaren Geiſtern
beſtellet.

Adminiſtration, *f.* Aufſicht, Pflege, Verwal-
tung; *it.* Austheilung der Sacramente;
Stellung der Zeugen; Beybringung des
Beweiſes.

Adminiſtrer. *v. a.* verwalten, pflegen, bedie-
nen, austheilen; adminiſtrer la juſtice, Ge-
rechtigkeit handhaben, adminiſtrer des té-
moins ou des preuves, Zeugen oder Bewei-
ſe ſtellen.

Admirable, *adj. c.* bewundernswürdig, wun-
derſchön, vortrefflich, ausbündig.

Admirablement, *adv.* bewundernswürdiger
weiſe, vortrefflich wohl.

Admiral, v. Amiral.

Admirateur, Admiratrice, Bewunderer, Be-
wundererinn.

Admiratif, *m.* Verwunderungszeichen (!) (in
der Grammatik,) *it. ad.* wunderbar, ver-
wunderungsvoll.

Admiration, *f.* Bewunderung, Verwunde-
rung, Hochachtung.

Admirer, *v. a.* bewundern, hochachten, ſich
befremden laſſen. — s'admirer, *v. r.* ſich
ſelbſt hochachten.

Admiſſible, *adj. c.* zuläſſig, giltig, das ange-
nommen werden kann.

Admiſſion, *f.* Zulaſſung zu etwas, Anneh-
mung zu einem Dienſt, Orden ꝛc.

Admittatur, *m* ein ſchriftlich Zeugniß (von ei-
nem Obern) der Tüchtigkeit zu einer Ehren-
ſtelle, Dienſt ꝛc.

Admodiateur, *m.* -trice, *f.* ein Pachter,
Pachterinn.

Admodiation, *f.* die Verpachtung.

Admodier, *v. a.* verpachten.

Admonêter, *v. a.* einen warnen, erinnern,
Verweis geben, (vor Gerichte.)

Admoniteur, *m.* ein Vermahner; ein Tad-
ler, (ſpottweiſe.)

Admonition, *f.* Vermahnung, Warnung, Er-
innerung, gerichtlicher Verweis.

Adoleſcence, *f.* die Jugend vom 14 bis ins
25 Jahr; die Jünglingſchaft.

Adoleſcent, *m.* ein Jüngling von 14 bis 25
Jahren; un jeune adoleſcent, ein unerfahr-
ner junger Menſch.

Adolphe. *m.* Adolf, ein Mannsname.

Adone, Adonques, *adv. ol.* damals, zu der
Zeit.

Adonia, *m. pl.* ein Feſt zu Ehren des Adonis in
Griechenland.

Adonique, *adj. c.* ein Vers, der aus einem
Dactylo und Spondeo beſteht.

Adonis, *m.* Jüngling von vortrefflicher Schön-
heit in der Fabel. *it.* ſchöner Menſch. fleur
d'Adonis, Adonisröschen, Feuerröschen,
Brunetröschen.

Adoniſer, *v. a.* & s'adoniſer, *v. r.* ſich treff-
lich herausputzen, ſchmücken.

Adonné, ée, *adj.* ergeben, geneigt; adonné à
l'étude, aufs Studiren erpicht; à la débau-
che, der Schwelgerey ergeben.

s'Adonner, *v. r.* à qq. ch, ſich einem Dinge
ergeben, auf etwas legen; le vent s'adon-
ne, der Wind wird bequemer; s'adonner
dans une maiſon, ſich in ein Haus einzu-
ſchleichen ſuchen, bekannt darinn zu werden;
quand votre chemin s'adonnera de ce côté-
là, wenn euch euer Weg einmal dahin trägt.

Adopter, *v. a.* an Kindesſtatt annehmen, ei-
ne Meynung billigen, oder ſich ſelbſt zueig-
nen;

nen; adopter des louanges, ſich Lobſprüche zueignen.
Adoptif, ive, *adj.* an Kindesſtatt angenommen; *it.* ſich ſelber zugeeignet.
Adoption, *f.* die Aufnehmung an Kindesſtatt.
Adorable, *adj. c.* anbethenswürdig; liebenswürdig.
Adorateur, trice, ein Anbether, -inn, ein Liebhaber, Verehrer ꝛc.
Adoration, *f.* Anbethung, Verehrung, Hochachtung.
Adorer, *v. a.* anbethen, hoch verehren; *fig.* heftig lieben; adorer le veau d'or, Geld und Gut für ſeinen Gott halten, einem dummen Reichen ſchmeicheln.
Ados, *m* ein abhängig gegen die Sonne gerichtetes Gartenbeet.
Adoſſé, ée, *part.* rücklings gegen einander ſtehend; deux lions adoſſés, zween rücklings geſtellte Löwen.
Adoſſer, *v. a.* mit dem Rücken an etwas ſtellen, lehnen, ſchieben, rücken; hinten an etwas anbauen.
Adouber, *v. a.* verſtopfen, verkleiben, in und an einander fügen; adouber une fontaine, einen Röhrbrunnen verſtopfen; j'adoube, ſagt man im Trictrac, wann man einen Stein nur zurecht ſetzen will, ohne ihn zu ſpielen.
Adoucir, *v. a.* verſüßen, mildern, lindern, beſänftigen, glatt machen, *it.* bemänteln; adocir par un beau nom la honte d'une action, lâche, eine niederträchtige That mit einem ſchönen Mäntelchen bedecken; (in der Mahlerey) eine Figur lieblicher machen, *it.* die Farbe vertreiben; (in der Muſik) ein Inſtrument dämpfen; (beym Glasſchleifen) das ungleiche abſchleifen; adoucir l'or, das Gold geſchmeidig machen — s'adoucir, *v. r.* gelinder, ſüß werden, nachlaſſen, ſich ausheitern, ſich beſänftigen laſſen; le tems s'adoucit, das Wetter wird gelinder; ſon chagrin ne ſauroit s'adoucir, ſein Verdruß will ſich nicht lindern.
Adouciſſage, *m.* Zuſatz oder Miſchung der Farben, daß ſie nicht zu hoch oder zu ſtark werden.
Adouciſſant, ante, beſänftigend, lindernd.
Adouciſſement, *m.* Verſüßung, Milderung, Mäßigung, Linderung, Beſänftigung, Stillung des Schmerzens oder Verdruſſes, glimpfliche Auslegung harter Worte. *it.* Vertreibung der ſtarken Striche an einem Gemälde; genaue Zuſammenfügung der Fugen im Bauen.
Adouciſſeur, *m.* ein Spiegel- oder Glasſchleifer.
Adouées, *adj. f. pl.* wird von Rebhünern geſagt, die ſich gepaaret haben.
Adoulé, ée, voll Schmerzen, betrübt.
Adragan, *m.* Gummi Tragant.
Adreſſant, e, *adj.* an einen geſtellt, gerichtet, der Ueberſchrift nach; lettre adreſſante à mon frere, ein Brief der meinem Bruder gehöret.
Adreſſe *f.* Geſchicklichkeit, Fertigkeit, Witz, Verſtand, Kunſtgriff, Liſt, Verſchlagenheit; Auf- oder Ueberſchrift eines Briefes; Anweiſung oder Nachricht wo ein Menſch oder Weg zu finden; ſon adreſſe eſt au lion d'or, er iſt im goldenen Löwen anzutreffen; in Engliſchen Staatsſachen heißt es eine Supplik, Bittſchrift; bureau d'adreſſe ein Ort wo man von allem Nachricht haben kann; *it.* im Scherz) eine Plauderbude, ein Klatſchhaus; des tours d'adreſſe Taſchenſpielerkünſte.
Adreſſer, *v. a & n.* beſtellen, an einen Ort oder Perſon richten, ſtellen oder wenden, anweiſen, zuweiſen, treffen, erreichen; adreſſer un livre à qq. un, einem ein Buch zueignen oder zuſchreiben; adreſſer au but, das Ziel treffen. — s'adreſſer, *v r* à qq. un ſich zu Jemand wenden, einen anreden, ſich an einen machen, einen beſuchen, ſprechen; *it.* Händel an einem ſuchen, einen anpacken; cela s'adreſſe à vous, das gehet euch an, es gilt euch; un crime qui s'adreſſe directement à Dieu ne doit pas être impuni, ein Verbrechen das gerade wider Gott geht, ſoll nicht ungeſtraft bleiben; il s'eſt mal adreſſé, er iſt übel angelaufen; *il faut s'adreſſer à Dieu plutot qu'à ſes Saints,* lieber zum Schmidt gegangen, als zum Schmidel; eher an den Herrn als an die Bediente.
Adrianiſtes, *pl c.* Name alter Ketzer, der auch einigen neuern Sectirern beygelegt wird.
Adriatique; mer Adriatique, das adriatiſche Meer, der venetianiſche Meerbuſen.
Adrien, *m.* Adrian. Adrienne, *f.* Adriane, Manns- und Weibsnamen
Adrogation. *f.* Annehmung einer freyen, nicht unter väterlicher Gewalt ſtehenden Perſon, an Kindesſtatt.
Adroger, *v. a* eine ſolche Perſon an Kindesſtatt annehmen.
Adroit, te, *adj.* geſchickt, geübt, wohl abgerichtet, künſtlich liſtig, fertig, behend, hurtig; déſiez vous de lui, c'eſt un adroit, trauet ihm nicht, er iſt ein ſchlauer Fuchs.
Adroitement, *adv.* mit Verſtande und Klugheit, künſtlich, geſchickt; hurtig, mit Behendigkeit; liſtig.
Advenement, Advenir, Advent, ſ. Ave - -
Adventif, ive, biens adventitifs, Güter, die man außer ſeinem väterlichen Erb- und Heurathsgute durch Nebenerbſchaften oder andere Glücksfälle bekommen hat.
Adverbe, *m* ein Nebenwort, ein Adverbium, (in der Grammatik.)
Adverbial, ale, *adj.* das einem Nebenworte gleich iſt, oder ſtatt deſſen gebraucht wird.
Adverbialement, *adv.* als ein Nebenwort.

Adverbialement, *adv.* als ein Nebenwort.
Adverſaire *c.* Gegenpart, Feind, Widerſacher, der Gegentheil.
Adverſatif, ive, (in der Grammatik) eine *Conjunction* die zwiſchen dem vorhergehenden und folgenden einen Gegenſatz oder Unterſcheid macht.
Adverſe, *adj.* partie adverſe, die Gegenpartheo (vor Gericht); fortune adverſe, widriges Glück.
Adverſité, *f.* Widerwärtigkeit, Unglück, Trübſal.
Advertance, *f.* Achtſamkeit, Aufmerkſamkeit.
Advertin, *m. ol.* Einfall, Grille.
Adveſt, *m. ol.* (in den Rechten) Frucht ſo noch im Felde ſtehet.
Adulateur, *m.* ein Schmeichler, Heuchler, Fuchsſchwänzer. Adulatrice eine Schmeichlerinn.
Adulatif, ive, *adj.* ſchmeichelhaft.
Adulation, *f.* Schmeicheley, Fuchsſchwänzerey.
Adulte, *c.* erwachſen, mannbar.
Adultération, *f.* Verfälſchung; l'adulteration des monnoies eſt un cas pendable, die Münzverfälſchung iſt ein galgenmäßiges Verbrechen.
Adultere, *m.* der Ehebruch; adultere du ſoleil & de la lune, iſt bey den Aſtronomen eine Finſterniß, die einigermaſſen wider die Regel iſt: dergleichen die Horizontal-Mondfinſterniſſe ſind.
Adultere, *c.* Ehebrecher, Ehebrecherinn.
Adultere, *adj* ehebrecheriſch.
Adulterer, *v. a.* & *n* ehebrechen, (wird nur vor Gerichte gebraucht.)
Adulterin, e, *adj.* im Ehebruche erzeugt, (in Gerichten.)
Advoler, *v. n. ol* herbey eilen, herzu fliegen.
Aduſte, *adj.* (in der Medicin) entzündet, verbrannt, als Blut.
Aduſtion, *f.* Entzündung, Anbrennung, (in der Medicin.)
Aegée, Aegide, Aegilops, Aegypte, Aeole, Aeolie, &c. ſ. im E.
Aëré, ée, *adj.* das an freyer Luft ſteht oder liegt, lüftig.
Aërer, *v a.* lüften, an die Luft hängen, ſtellen, legen, bauen ꝛc. Oeffnungen zur freyen Luft machen; die Luft durchſtreichen laſſen. (Man ſagt beſſer, mettre en bel air, donner de l'air.)
Aërien, nne, *adj.* lüftig, zur Luft gehörig, aus Luft beſtehend, in der Luft vorgehend ꝛc.
Aërier, *v.a.* lüften, auslüften, die Luft durchſtreichen laſſen, ausräuchern, die Luft reinigen. Man ſagt mehr, bruler quelque choſe pour chaſſer le mauvais air. Maiſon bien aériée, ein Haus ſo luſtig liegt.
Aërographie, *f.* die Luftbeſchreibung.
Aërole, *f.* kleines Waſſerbläsgen auf der Haut, Waſſerlinschen.
Aëromancie, *f.* Wahrſagung aus der Luft.
Aërométrie, *f* Luftkunde, Abmeſſung der Luft und ihrer Eigenſchaften
Aërophobie, *f.* die Luftſcheu.
Aëſier, *v. a* erfreuen, vergnügen.
Aëſmer, *v. a.* & *n.* vergleichen, vermuthen.
Aëtites *m.* der Adlerſtein.
Affabilité, *f.* Leutſeligkeit, Geſprächigkeit, Freundlichkeit.
Affable, *adj* leutſelig, geſprächig, freundlich (gegen Geringere.)
Affablement, *adv.* freundlich, leutſelig.
Affadi, die, *part.* abgeſchmackt, ungeſchmackt; le ſel eſt affadi, das Salz iſt dumm geworden.
Affadir, *v. a.* & *n* abgeſchmackt machen, den Geſchmack benehmen, verderben, einen Eckel verurſachen; den Geſchmack verlieren; cela m'affadit le cœur, das macht mir einen Eckel, es wird mir übel davon.
Affadiſſement, *m.* die Uebelkeit im Magen, die Geſchmackloſigkeit.
Affaire, *f.* ein Geſchäfft, Sache, Handel Verrichtung, Angelegenheit, Pflicht, Arbeit, Mühe, Streit, Scharmützel, Rechtsſache, Hausgeſchäffte, Vermögen; im *plur* Staatsgeſchäffte, Privatzuſtand; Nothdurft, Stuhlgang; une affaire de cœur, eine Liebesangelegenheit; c'eſt-là l'affaire, das iſt der Handel; ce n'eſt pas une affaire, das hat nichts zu ſagen; c'eſt une affaire que cela, das heißt mir wohl Arbeit; c'eſt une autre affaire, das iſt was anders; il eſt bien dans ſes affaires, es ſtehet wohl um ihn; ſes affaires ſont faites, es iſt aus mit ihm; avoir affaire à qq. un, Streithändel mit einem haben; tirer qq. un d'affaire, einem aus der Noth ziehen; mêlez vous de vos affaires, wartet eurer Sachen; il a affaire d'argent, er hat Geld nöthig; faire affaire avec qq. un, einen Handel mit einem ſchließen; il a des affaires par deſſus la tête, er ſteckt in Geſchäfften bis über die Ohren; *les affaires font les hommes*, Erfahrung macht geſchickte Leute; qu'avoit-il affaire d'y aller? wer hat ihn dahin gehen heißen? gens d'affaires königliche Einnehmer, Schaffner, Zollpachter; il eſt entré dans le maniement des affaires, er iſt zu Staatsgeſchäfften gezogen worden; faire ſes affaires, ſeine Nothdurft verrichten, Oeffnung haben; chaiſe d'affaires, des Königs Nachtſtuhl; un oiſeau de bonne affaire, ein wohl abgerichteter Falke.
Affairé, ée, geſchäfftig, der viel zu thun hat; (meiſtens ſpottweiſe) un homme affairé, ein Menſch der nie fertig werden kann; *it.* mit Schulden oder verdrießlichen Händeln beſchweret.

Affaiſſement, *m.* die Senkung, das Niederſinken eines Dinges durch ſeine eigene Laſt.

Affaiſſer, *v. a.* niederdrücken, feſt auf einander drücken. — s'affaiſſer, *v. r.* ſinken, ſich ſenken.

Affaitage, *m.* Abrichtung eines Falken.

Affaitement, beſſer Enfaitement, Verförſtung eines Daches mit Bley.

Affaiter, *v. a.* einen Falken abrichten; des peaux, Felle zurichten oder gerben.

Affalé, ée, *part.* nahe am Ufer bleibend, (wegen widrigen Windes.)

Affaler, *v. a.* niederlaſſen, herunter laſſen. Affale! iſt ein Befehlswort an die Schiffleute, etwas herunter zu laſſen.

Affamé, ée, *adj.* hungerig, heißhungerig, begierig, ausgehungert; un habit trop affamé, ein Kleid zu eng zugeſchnitten; un caractere affamé, eine magere Schrift (bey den Buchdruckern, Schreibmeiſtern ꝛc.) Affamé de gloire, ruhmgierig; *ventre affamé n'a point d'oreilles*, einem hungrigen Magen iſt nicht gut predigen; *un poux affamé*, eine magere Fliege; *it.* wird auch von einem ſolchen geſagt, der ſich durch einen einträglichen Dienſt auf einmal bereichern will.

Affamer, *v. a.* aushungern, durch Hungersnoth zwingen.

Affanures, *f. pl.* Korn, ſo man den Schnittern oder Dreſchern ſtatt des Lohns giebt.

Afféagement, *m.* Verlehnung eines adelichen Guts um einen gewiſſen Erbzins, ein Baurlehn.

Afféager, *v. a.* Rittergüter um einen Erbzins oder Frohndienſt zum Bauergut machen, zum Bauerlehn geben.

Affectation, *f.* gezwungenes oder gekünſteltes Weſen, Nachahmung, Anmaſſung einer Sache zu der man ſich nicht ſchicket; ſonderbare Liebe zu etwas; Verpfändung eines Gutes, Ungemach oder Schmerzen, von einer Wunde verurſachet; l'affectation caractériſe tout ſon procédé, ein affectirtes Weſen zeichnet ſich in all ſeinem Thun aus.

Affecté, ée, *part. & adj.* gezwungen, gekünſtelt, unnatürlich, eigen; verpfändet oder verhaftet; zu etwas beſtimmt; mit Schmerzen belegt, ſchmerzhaft; un air affecté, ein gezwungenes Weſen; cette rente eſt affectée pour nourrir les pauvres, dieſe Einkunft iſt zum Unterhalte der Armen beſtimmt,

Affecter, *v. a.* auf eine gezwungene Weiſe ſich einer Sache anmaſſen; nachahmen, begierig verlangen, ſich ſtellen, il affecte d'être modeſte, er ſtellet ſich beſcheiden an; affecter, Schmerzen verurſachen; rühren, ans Herz greifen; cette maladie affecte tout mon corps, dieſe Krankheit greift meinen ganzen Körper an: cet accident m'affecte fort, dieſer Zufall geht mir ſehr zu Herzen: *it.* etwas verpfänden, verhaften: cette dette affecte tous ſes biens, dieſe Schuld haftet auf ſeinem ganzen Vermögen: — affecter à qq. ch. widmen, zu etwas beſtimmen: on a affecté ce droit à cette charge, man hat dieſes Recht mit dieſem Dienſt verknüpfet: ce nom eſt affecté à cette famille, dieſer Name iſt dieſer Familie beygelegt, eigen.

Affectif, ive, *adj.* herzrührend, beweglich, nachdrücklich.

Affection, *f.* Neigung: Gunſt, Gewogenheit (eines Höhern gegen Geringere:) zärtliche Liebe und Zuneigung der Eltern gegen ihre Kinder, zwiſchen Verliebten oder guten Freunden: Eifer, Ergebenheit, Dienſtgefliſſenheit: mon affection à votre ſervice, mein Eifer euch zu dienen; les affections de l'air, die veränderliche Beſchaffenheit der Luft. Angles de même affection, Winkel von einerley Größe; affection de l'ame, Erhebung der Seele zu Gott.

Affectionné, ée, *part. & adj.* geneigt, gewogen, günſtig, zugethan: (wird von Höhern gegen Geringere gebraucht) einer Parthey zugethan: mal affectionné, übel geſinnt.

Affectionner, *v. a.* lieben, gewogen, geneigt günſtig ſeyn: Zuneigung erwecken: ſich eine Sache laſſen angelegen ſeyn: cette lecture m'a affectionné le cœur, dieſe Lectüre hat mir das Herz gerührt: — s'affectionner à qq. ch. *v. r.* etwas lieb gewinnen, ſich auf etwas eifrig legen, demſelben nachhängen: il s'affectionne à la ſolitude, er liebt die Einſamkeit.

Affectueuſement, *adv.* herzrührend, liebreicher, freundlicher weiſe.

Affectueux, euſe, *adj.* beweglich, einnehmend, rührend, liebreich, freundlich, hold, geneigt.

Afférente, *adj. f.* (in Gerichten) la part afférente, der zukommende Antheil.

Afférir, *v. n.* gebühren, rechtlich zukommen, zuſtändig ſeyn.

Affermer, *v. a.* pachten, verpachten, in Pacht nehmen.

Affermir, *v. a.* feſtmachen, ſtärken, härten: beſtätigen, bekräftigen: la glace affermit les chemins, das Eis macht die Wege feſt und hart: — s'affermir, *v. r.* ſtärker, feſter, beſtändiger werden: auf etwas beharren: in ſeiner Meynung ꝛc. geſtärket werden.

Affermiſſement, *m.* Befeſtigung, Stärkung, Erhaltung, Beſtätigung, Dauer.

Affété, ée, *adj.* gezwungen, gekünſtelt, unnatürlich, angenommen: une perſon-

ne

ne affétée, eine Perſon, die etwas gezwungenes an ſich hat.

Afféterie, *f.* gezwungenes unnatürliches Weſen aus Verlangen zu gefallen.

Affeurage, *m.* Waaren= und Victualientare, Marktgeld, Umgeld ſo man der Obrigkeit davon bezahlet: droit d'affeurage, Schätzungsrecht.

Affeurer oder Afforer, *v. a.* die Waaren ſchätzen, auf einen gewiſſen Preis ſetzen.

Affiche, *f.* ein angeſchlagener Zettel, etwas bekannt zu machen; ein Plakat, Aushang, Brief, Anſchlag; (bey den Fiſchern) eine Netzſtange; öffentlich angeſchlagene Argumente oder Schulübungen: *it.* die Zeit vor den Ferien, da nur über die angeſchlagenen Sachen geleſen wird; j'ai piqué un ſolecisme dans ſon affiche, ich habe in ſeinem Bericht einen Fehler wahrgenommen.

Afficher, *v. a.* öffentlich anſchlagen, ankleben, aushängen: (bey den Schuhmachern) abſchärfen oder beſchneiden: — s'afficher oder s'affichier, *v. r.* ſich verlaſſen, auf etwas ſteifen: s'afficher en tréſors, ſich auf Schätze verlaſſen: Afficher le bel eſprit, ſich für einen ſchönen Geiſt ausgeben: afficher ſa honte, ſeine eigene Schande ausbreiten.

Afficheur, *m.* einer der beſtellt iſt, einen Zettel ꝛc. öffentlich anzuſchlagen.

Affidé, ée, *ſ. & adj.* ein Vertrauter, ein Mann dem zu trauen iſt: ſon affidé, affidée, ihr Verlobter, ſeine Verlobte, (im Notarien Stil.)

Affier, *v. a.* Bäume pflanzen durch pfropfen oder abſenken: — s'affier, *v. r. ol.* ſich anvertrauen, ſich verlaſſen (ſe fier.)

Affiler, *v. a.* ſchleifen, abziehen, wetzen: *it.* Drat ziehen: il a le bec bien affilé, er hat ein Maul wie ein Schermeſſer: *it.* das Maul ſtehet ihm nie ſtille: affiler des arbres, Bäume nach der Richtſchnur pflanzen.

Affiliation, *f. ol.* die Annehmung an Kindes ſtatt: die Aufnehmung in die Gemeinſchaft der Verdienſte eines Ordens (in der Röm. Kirche.)

Affilier, *v. a. ol.* an Kindes ſtatt annehmen: einen der Verdienſte eines Ordens theilhaftig machen.

Affiloir, *m.* eine Art Zange der Pergamenter ꝛc.

Affinage, *m.* Reinigung, Läuterung des Zuckers, und anderer Sachen: Abtreibung der Metalle, die Scheidekunſt: Erhöhung, Verbeſſerung: lin, chanvre d'affinage, der weichſte und ſchönſte Flachs, Hanf: tondre d'affinage, (bey den Tuchmachern) dem Tuche die dritte und letzte Schor geben.

Affinement, *m.* Abtreibung, Reinigung der Metalle ꝛc.

Affiner, *v. a. & n.* verfeinen, reinigen, abtreiben, ſcheiden, läutern: *it* hecheln: *it.* (beym Buchbinder) die Pappe preſſen, damit ſie feiner und feſter werde: das Tuch glätten, *fig.* einen betrügen: il s'eſt laiſſé affiner, er hat ſich berücken laſſen: le temps affine, (bey der Schiffahrt) das Wetter wird hell, — *ol.* tödten, enden, vollenden.

Affinerie, *f.* eine Dratzieherey, ein Dratetſen, Dratrolle, Dratſaiten: dünn geſchlagen Eiſenblech.

Affineur, *m.* ein Schmelzer, Gold und Silberſcheider, Abtreiber der Metalle: ein Zuckerläuterer; ein Dratzieher: Blechſchläger.

Affinité, *f* Schwägerſchaft, Verwandtſchaft, Befreundung: *it.* Gemeinſchaft, Gleichheit: ces choſes ont beaucoup d'affinité entr'elles, dieſe Dinge haben viele Gemeinſchaft mit einander: affinité ſpirituelle, Gevatterſchaft.

Affinoir, *m.* eine Hechel, Seilerkamm: faire paſſer le lin par l'affinoir, Flachs hecheln: *it.* Schmelztiegel.

Affiquets, *m. pl.* kleiner Frauenzimmerſchmuck: (wird nur ſpottweiſe gebraucht) avec tous ſes affiquets elle eſt laide, bey allem ihren Anſputz iſt ſie doch häßlich.

Affirmant, te, *adj.* bejahend, behauptend.

Affirmatif, ive, *adj* bejahend: il parle d'un ton affirmatif, er redet als einer der ſeiner Sache gewiß iſt: une quantité affirmative, oder poſitive, (in der Algebra) eine wirkliche Größe: particule affirmative, Bejahungswörtlein.

Affirmation, *f.* Bejahung, Behauptung: eine gerichtliche Ausſage, Erklärung, Geſtändniß, Haupteid.

Affirmative, *f.* die bejahende Meynung: il prend l'affirmative, & elle l'emportera, er iſt der Meynung Ja, und dieſe wird durchdringen.

Affirmativement, *adv.* bejahungsweiſe, mit Gewißheit, zuverläßig.

Affirmer, *v. a.* bejahen, bekräftigen: eidlich ausſagen, erhärten.

Affiſtolé, ée, *adj. ol.* einbildiſch, hochmüthig.

Affleurer, *v. a.* (im Bauen) etwas nach der Bleywage gleich machen; cylindres affleurans, (beym Papiermacher) Walzen, die nur zum ſchäumen dienen.

Afflictif, ive, *adj.* (in Rechten) peine afflictive, Leibesſtrafe.

Affliction, *f.* Betrübniß, Trübſal, Widerwärtigkeit, Schmerz, Gram, Leidweſen, Herzeleid.

Affligeant, ante, *adj.* leidig, kläglich, ſchmerzlich, betrübend.

Affligé, ée, *part. & adj.* betrübt, traurig, bekümmert, mit Schmerz beladen.

Affliger, *v. a.* betrüben, kränken, Herzeleid a[illegible]

anthun, plagen, peinigen, quälen; s'affliger, *v. r.* ſich betrüben, grämen.

Affluence, *f.* Menge, Ueberfluß; *it.* Zufluß, Anlauf, Zulauf.

Affluent, te, *adj.* häufig hinein fließend.

Affluer, *v. n.* zufließen, zulaufen, in Menge zuſammen kommen.

Affoiblir, *v. a.* ſchwächen, entkräften, verringern, mindern. — Affoiblir, *v. n.* und s'affoiblir, *v. r.* ſchwach werden, an Kräften abnehmen, vergehen.

Affoibliſſant, te, *adj.* ſchwächend, entkräftend.

Affoibliſſement, *m.* Schwächung, Entkräftung, Abnehmung, Verringerung.

Affolé, ée, *adj.* vernarret, bethört, verliebt; il eſt affoilé de ſa femme, er iſt in ſein Weib närriſch verliebt: *it.* ſchadhaft: une bouſſole affolée, ein Schiffcompaß der falſch gehet.

Affoler, *v. a.* bethören, zum Narren machen, verliebt machen: *ol.* verwunden, beſchädigen.

Affolir, *v. n.* zum Narren werden.

Affonder, s'affonder, *v. n.* einſinken.

Afforage &c. ſ. Affeurage.

Affouage, *m.* das Recht, Brennholz für ſein Haus aus dem Walde zu holen.

Affouagement, *m.* Steuerverzeichniß nach den Feuerſtellen eines Orts eingerichtet.

Affouragement, *m.* Fütterung, Zufuhr des Futters.

Affourager, *v. a.* mit Futter verſorgen.

Affourcher, *v. a.* beyankern, noch einen Anker über den erſten werfen, (welcher zweyte Anker ancre d'affourche, Beyanker, genennet wird.

Affranchi, ie, *adj.* befreyet, erlediget.

Affranchi, *m.* ein Freygelaſſener.

Affranchie, *f.* Freygelaſſene.

Affranchir, *v. a.* befreyen, losgeben, frey ſprechen, der Leibeigenſchaft erlaſſen: affranchir la pompe, das Waſſer aus den Schiffen völlig auspompen: — s'affranchir, *v. r.* ſich frey machen, los werden, frey werden.

Affranchiſſement, *m.* Befreyung, Losmachung, Erledigung, Freyſprechung.

Affres, *f. pl. ol.* Schrecken, Furcht, Grauen, Entſetzen: les affres de la mort, die Schrecken des Todes.

Affrétement, *m.* Miethung eines Schiffs, Schiffsfracht.

Affréter, *v. a.* ein Schiff miethen, befrachten.

Affréteur, *m.* ein Schiffbefrachter.

Affreuſement, *adv.* abſcheulich, greulich: *it.* aus der Maaßen, überaus.

Affreux, euſe, *adj.* abſcheulich, erſchrecklich, entſetzlich, grauſam: affreux à voir, greulich anzuſehen.

Affriander, *v. a.* verſchleckt machen, verleckern, zur Näſcherey gewöhnen: *it.* zu etwas Luſt erwecken, locken, reizen: affriander l'oiſeau, den Falken mit Leckerbißchen auf ſeine Beute deſto erhitzter machen.

Affrioler, *v. a.* anlocken, reizen, verführen: pour prendre les ſouris on les affriole avec du lard, mit Speck fängt man die Mäuſe.

Affrodille, (Aſphodelle) *f.* Goldwurz, ein Kraut.

Affront, *m.* Schimpf, Schmach, Beleidigung: boire, avaler un affront, einen Schimpf geduldig ertragen: ſa mémoire lui a fait un affront, wird von einem Prediger geſagt, der ſtecken bleibt.

Affrontailles, *f. pl.* Greuzen verſchiedener an einander ſtoßender Aecker.

Affronté, ée, *adj.* (in der Wapenkunſt) mit der Stirn vorwärts gegen einander geſtellet.

Affronter, *v. a.* beſchimpfen, Schmach anthun, verleumden: *it.* ſchelmiſcher weiſe betrügen: kühn unter die Augen treten, die Stirn bieten, herzhaft und unerſchrocken begegnen: affronter la mort & les dangers, weder Tod noch Gefahr ſcheuen.

Affronterie, *f.* ein frecher Betrug.

Affronteur, euſe, *f.* ein unverſchämter Betrüger, Verläumder, Ehrendieb.

Affublement, *m.* Behängung mit Kleidern, Verhüllung, Verkappung.

Affublé, ée, *adj.* eingenommen, erpicht, närriſch verliebt, vernarrt.

Affubler, *v. a.* verkleiden, verkappen, mit Kleidern verhängen: on l'a affublé d'un froc, man hat ihn in eine Münchskutte geſteckt: — s'affubler, *v. r.* de qq. un, einem ſehr anhangen: il s'eſt affublé de ſa ſervante, er hat an ſeiner Magd den Narren gefreſſen: il s'eſt affublé d'une certaine opinion, er iſt von einer gewiſſen Meynung eingenommen.

Affût, *m.* die Lavete an Stücken und Feuermörſern, der Schaft an der Flinte und anderm Handgewehr: affût de bord, Schifflavete: être à l'affût, heißt bey den Jägern, auf dem Hinterhalt ſtehen und auf das Wild lauren: *it.* auf Gelegenheit lauren, aufpaſſen.

Affûtage, *m.* das Richten der Stücke zum Schießen: das ganze Handwerkszeug, die Werkſtatt: als der Tiſchler ꝛc. (bey dem Brunnenmeiſter) ein Aufſatz zu einem Springwaſſer.

Affûté, ée, *adj.* mit dem Handwerkszeug wohl verſehen: wohl zugerüſtet zu allerhand Unternehmen.

Affûter, *v. a.* ein Stück zum Schuß richten: *it.* das Handwerkszeug ſchärfen oder wetzen: s'affû-

s'affûter, *v. r. vulg.* ſich in Bereitſchaft ſtellen, etwas zu thun.

Afin de, afin que, *conj.* um zu, auf daß, damit: afin de ſortir plus facilement, um deſto leichter heraus zu kommen; afin que vous ne vous plaigniez pas, damit ihr euch nicht beklaget.

Africain, ne, *ſ. & adj.* Afrikaner, Afrikanerinn, Afrikaniſch.

Afrique, *f.* Afrika; le vent d'Afrique, (poet.) der Südweſt.

Aga, *interj.* (ah) ey! potz! aga donc! qu'eſt ce que cela? potz! was iſt dieſes?

Aga, *m.* bey den Türken, ein Befehlshaber, der Janitſcharen-Aga, iſt ihr Obriſter. (Steht es aber ſo, daß es einen Genitivum regiert, ſo ſagt man Agaſſi, als Spahilar Agaſſi, der Aga, oder der General der Spahi (der Reiterey.)

Agace, *f.* eine Holzkrähe, Schwarzſpecht, Atzel, eine Art Elſter, die ganz ſchwarz iſt.

Agacement, *m.* das Stumpfwerden der Zähne vom Genuß ſaurer Speiſen; *it.* Anreizung.

Agacer, *v. a.* durch etwas Saures ſtumpf machen; reizen, bös machen, ſticheln, ſchabernacken, foppen, vexiren; j'ai les dents agacées, ich habe ſtumpfe Zähne, il m'a agacé le premier, er hat mich zuerſt angegriffen; — s'agacer, *v. r.* einander ſchabernacken, Stichelreden geben, vexiren, reizen.

Agacerie, *f.* das Schönthun, die Lockung, Reizung eines Frauenzimmers die einen verliebt machen will; il y a un air d'agacerie en tout cela, es iſt ausnehmend reizend.

Agacin, *m.* Leichdorn, Hüneraugen an Füßen.

Agallochum, *m.* (ch als k) Art Aloes Holz, aus Indien.

Aganter, *v. a.* (bey der Schiffarth) zulangen, zugreifen, hinnehmen; agante! nimm hin, greif zu, gib her ꝛc.

Agapes, *f. pl.* ein Liebesmahl der erſten Chriſten nach der Communion.

Agapetes, *f. pl.* Vielgeliebte (ein Zuname chriſtlicher Jungfern in der erſten Kirche.

Agaric, *m.* Lerchenſchwamm; agaric minéral, Bergmehl, Mondmilch, Steinmark; agaric foſſile, Art verſteinerter Meerſchwämme.

Agate, *f.* Agatſtein, ein Polirſtein; *it.* Agatha, Weibername.

Agarne, agatte oder jatte, *f.* Waſſerback, Raum im Vordertheil des Schiffs, der das Waſſer ſammlet und ableitet, ſo durch die Klüslöcher eindringet.

Agatir, *v. a. ol.* verderben, verwüſten.

Agatis, *m. ol.* Verderbung, Verwüſtung durch eine Heerde Viehe ꝛc.

Age, *m.* das Alter, die Lebenszeit, die Zeit, Zeitwährung; das Zeitalter ꝛc. être ſur l'âge, être avancé en âge; être ſur le penchant de l'âge, ſur le retour de l'âge, alt ſeyn; quel âge avez-vous? wie alt ſeyd ihr? âge d'or (de fer,) das goldene (eiſerne) Zeitalter; il eſt l'ornement de ſon âge, er iſt die Zierde ſeiner Zeit; dans le bel âge, à la fleur de ſon âge, in ſeinen beſten Jahren, in der Blüthe ſeines Alters; être entre deux âges, weder jung noch alt ſeyn; être en bas âge, unmündig ſeyn; être en âge, mündig ſeyn; l'âge de la lune, Zeit, ſo ſeit dem Neumond verfloſſen; *l'âge n'eſt fait que pour les chevaux*, man muß mehr auf Geſchicklichkeit, als auf die Jahre ſehen; *laiſſez faire à George, il eſt homme d'âge*, (ein Sprüchwort unter dem Miniſterio des Cardinals George d'Amboiſe entſtanden,) ſeyd unbeſorgt, er wird ſeine Sachen ſchon machen.

Agé, ée, *adj.* alt, betagt, bey Jahren; âgé d'un mois &c. einen Monat alt.

Agence, *f.* die Agentenſtelle, oder Amt; beſſer charge d'Agent, die Agentenſchaft.

Agencement, *m.* die Anordnung, zierliche Einrichtung, Zuſammenfügung, Zuſammenhang, Ordnung.

Agencer, *v. a.* einrichten, in zierliche Ordnung bringen; ſchmücken, zieren, putzen; — s'agencer, *v. r.* ſich in Ordnung ſtellen, ſich zurecht ſchicken; ſich putzen, zieren; elle s'agence de ſon mieux, ſie putzet ſich ſo gut ſie kann.

Agenda, *m.* ein Denkbuch, Memorial, Denkzettel, Schreibtafel.

Agenouiller, *v. a.* & s'agenouiller, *v. r.* niederknieen; faire agenouiller, niederknien heißen.

Agenouilloir, *m.* ein Kniepolſter, oder ſonſt etwas worauf man kniet.

Agent, te, *adj.* wirkend, thätig, geſchäfftig.

Agent, *m.* ein Sachwalter, ein Agent; agent de change & de banque, ein Mäkler, Bancoagent.

Ageratum, *ſ. m.* Leberbalſam, Malvaſierkraut.

Aggée, *m.* Haggai, der Prophet.

Aggluer, *v. a.* mit Leim überſtreichen, zuſammen leimen; aggluer des bûchettes, Leimruthen machen zum Vogelfang; — s'aggluer, *v. r.* kleben bleiben; ſich zuſammen pappen.

Agglutiner, *v. a* zuheilen; wieder aneinander oder zuſammenwachſen machen.

Aggrandir, ſ. Agrandir.

Aggravant, te, *adj.* das ſchwerer oder verhaßter macht, ſtrafbarer machend; circonſtances aggravantes, Umſtände die eine That viel ſtrafbarer machen.

Aggravanter, *v. a.* drücken, beſchweren; zur Laſt legen.

Aggravation, oder Aggrave, *f.* geſchärfter Kirchenbann.

Aggravé, ée, *adj.* beſchwert, ſchwer; les yeux aggravés de ſommeil, die Augen voll Schlafs.

Aggraver, *v. a.* beſchweren, ſtrafbarer machen, die Strafe vergrößern; — s'aggraver, *v. r.* ſchwerer werden.

Aghais *m.* (in Rechten) un marché à aghais, ein Kauf, getroffner Handel, mit dem Beding, auf einen gewiſſen Termin zu bezahlen; — aghaiſter, *v. a.* ſolchen Termin beobachten.

Agile, *c.* hurtig, geſchwind, behend, flink, fertig.

Agilement, *adv.* geſchwind, mit Behendigkeit.

Agilité, *f.* Behendigkeit, Hurtigkeit, Geſchwindigkeit; agilité d'eſprit, Fertigkeit des Verſtandes.

Agio, *m.* Aufgeld, Agio, Aufwechſel.

Agiographe oder Hagiographe, *adj.* & *ſ.* einer, ſo die Leben der Heiligen beſchreibt; agiographes, *pl.* die Hagiographa; *it.* die apokryphiſchen Bücher der Schrift.

Agiologique, *adj.* Dictionnaire agiologique, Wörterbuch über die Namen der Heiligen.

Agios *m.* (Scherzweis) allerhand kleiner Putz der gemeinen Weiber.

Agiotage, *m.* wucheriſcher Geldhandel oder Aufwechſel.

Agioter, *v. a.* mit Geld wuchern, Aufwechſel treiben, auch mit Billeten.

Agioteur, euſe, Wucherer mit erhandelten Wechſelbriefen ſchachernd, ein Mäkler.

Agir, *v. n.* thun, wirken, handeln verfahren, ſich bezeigen, verhalten, eine Sache treiben, Klage anſtellen; Faire agir, antreiben, durch einen etwas thun laſſen; il fait agir tous ſes amis en ſa faveur, er ſetzt alle ſeine gute Freunde zu ſeinem Behuf in Bewegung; il agit en honnête homme, er handelt als ein ehrlicher Mann; — il s'agit, *v. r. imperſ.* es iſt zu thun um ꝛc. es iſt die Frage von ꝛc. de quoi s'agit-il? was betriffts? warum iſt es zu thun? il s'agit de la gloire du Roi, es iſt um die Ehre des Königs zu thun; il ne s'agit pas de cela, hievon iſt die Frage nicht.

Agiſſant, te, *part.* & *adj.* wirkſam, thätig, hurtig, geſchäfftig; wirkend, thuend.

Agitation, *f.* ſtarke Bewegung, das Rütteln und Schütteln, das hin und her wiegen; *it.* Unruhe des Gemüths, Bekümmerniß, Verwirrung.

Agiter, *v. a.* hin und her bewegen, ſchütteln, rütteln; beunruhigen, verwirren; agiter une queſtion, eine ſtreitige Frage abhandeln, darüber diſputiren, — s'agiter *v. r.* ſich beunruhigen, quälen; ſich bekümmern; la mer s'agite, das Meer bebet.

Aglan, *m ol* die Eichelmaſt.

Agnat, *m.* (in Rechten) Agnaten oder männliche Nachkommen von einem Vater, durch verſchiedene Kinder.

Agnation, *f.* die Blutsverwandtſchaft von väterlicher Seite, die Schwertmagenſchaft (in Rechten.)

Agnatique, *adj. c.* den Agnaten gehörig.

Agneau, *m.* ein Lamm; ein ſtiller, frommer Menſch; il eſt doux comme un agneau, er iſt wie ein Lamm.

Agnel, *m.* eine alte franzöſiſche Münze, worauf ein Lämmlein geprägt iſt.

Agneler, *v. n.* Lammen, ein Lamm werfen.

Agnelet, *m.* ein Lämmlein.

Agnelin, *m.* zubereitetes Lammsfell mit der Wolle; *it.* die Wolle allein.

Agnès, *f.* Agnes, ein Weibername; *it.* ein junges dummes Mädgen.

Agnoïtes *m. pl.* Ketzer in der erſten Kirche, welche behaupteten, Chriſtus habe den Tag des jüngſten Gerichts nicht gewußt.

Agnus, *m.* ein geweihet Stück Wachs oder Teig, worauf das Lamm Gottes gedruckt iſt, um den Hals zu hängen.

Agnus-caſtus, *m.* (eine Staude) Schafsmilbe, Kloſterpfeffer, Keuſchbaum.

Agonale, *adj.* Zunamen der Marsprieſter oder Salier; agonales, *f. pl.* das Janusfeſt bey den Römern.

Agonie, *f.* der Todeskampf, die Todesnoth, letzte Noth, das Himbrüten, die letzten Züge; *it.* Angſt und Unruhe des Gemüths; Quaal, heftiges Leiden; il eſt à l'agonie, er ringt mit dem Tode; ſa vie eſt une agonie continuelle, (une longue mort) ſein Leben iſt eine beſtändige Todesquaal, (ein langſamer Tod.)

Agoniſant, te, *adj.* & *ſ.* der in letzten Zügen liegt; ſterbend.

Agoniſer, *v. n.* mit dem Tode ringen; in letzten Zügen liegen.

Agra, ein wohlriechendes Holz aus China.

Agra-Caramba, ein wohlriechendes Holz, ebenfalls aus China; dienet die Weiber zu purgieren.

Agraffe, *f.* ein Haft, ein Hake, eine Spange; das Schloß an einem Buche; (in der Baukunſt) eine eiſerne Klammer die zween Steine zuſammen hält; *it.* der Reif oben an einem Korb.

Agraffer, *v. a.* anhäckeln, anheften, feſt machen; — s'agraffer, *v. r.* ſich an etwas anhäckeln, anklammern, anhalten.

Agraire, *adj* loix agraires, Geſetze bey den Römern wegen Aus- und Eintheilung der Aecker.

Agrandir, *v. a.* vergrößern, erweitern, erhöhen, in Aufnahme bringen; empor bringen; — s'agrandir, *v. r.* größer werden, zunehmen, ſteigen, ſich erhöhen, ſich bereichern.

Agrandiſſement, *m.* Vergrößerung, Erweiterung, Erhöhung, Aufnehmen.
Agréable, *adj. c.* annehmlich, angenehm, anmuthig, lieblich; *it. m.* Anmuth, Annehmlichkeit, Lieblichkeit; faire l'agréable, auf eine gezwungene Art andern angenehm ſeyn wollen.
Agréablement, *adv.* annehmlich.
Agréer *v. a.* ſich gefallen laſſen; genehm halten, gutheißen; le roi n'a pas aggréé ce mariage, der König hat dieſe Heyrath nicht genehm gehalten; ein Schiff mit allen gehörigen Geräthen, als Segeln, Tauen ꝛc. verſehen, ausrheden, tackeln; s'agréer, ſich zu einer Fahrt ausrüſten; — Agréer, *v. n.* gefallen; il ſe fait agréer par tout, er macht ſich überall beliebt; ces choſes n'aggréent pas à tout le monde, dieſe Dinge ſind nicht jedermann anſtändig.
Agréeur, *m.* der ein Schiff mit allem gehörigen Geräthe ausrüſtet, Rheder.
Agrégation, *f.* Aufnahme in eine Geſellſchaft, Innung ꝛc. das Zuſammentragen auf einen Haufen.
Agrégé, *m.* ein Doctor, der zwar in der Facultät, aber nicht Profeſſor iſt; ein Adjunct, Doctor legens.
Agréger, *v. a.* in eine Geſellſchaft, Gemeinde, Innung feyerlich aufnehmen; *it.* zuſammen häufen.
Agreils, ſ. Agrêts.
Agrément, *m.* Anmuth, Lieblichkeit, Annehmlichkeit, Artigkeit, Zierlichkeit; *it.* Beyfall, Gutheißen, Bewilligung, Zuneigung, Gewogenheit; *it.* (bey dem Schneider) Zierrath oder Ausſtaffirung eines Kleides; *it.* (an den Parücken) die Locken, als an den Schläfen, Schleiffen; (bey dem Seidenſticker und Knopfmacher) ein erhabenes Köpfgen auf den Knöpfen; (beym Frauenzimmer) ein Klyſtier.
Agreſſer, *v. a.* (in den Rechten) angreifen, anfallen; Händel anfangen.
Agreſſeur, *m.* Angreifer, Friedensſtörer; Anfänger eines Streits, Krieges ꝛc.
Agreſſion, *f.* Angriff, Anfall, Erregung eines Zanks.
Agreſte, *adj. c.* bäuriſch, grob, unhöflich; öde, ungebauet, wüſte; herb, ſauer, als wilde Früchte ꝛc.
Agrêts, *m. pl.* das Takelwerk, die ganze Ausrüſtung eines Schiffs, als Seegel, Tau, Anker ꝛc.
Agriculture, *f.* der Ackerbau, Feldbau.
Agrier, *m.* Agrière, *f.* Grundzins an einer gewiſſen Anzahl Frucht.
Agriffer, *v. n.* und s'agriffer, *v. r.* mit den Klauen faſſen, ergreifen oder feſt halten; il s'agriffa à la tapiſſerie, er hielt ſich noch an den Tapeten.
Agrimiſte, *m. & f.* (in Paris) der allerhand Kleinigkeiten zum Modeputz verfertiget.
Agrimoine, *f.* Genſerich, ſ. Aigremoine.
Agriophage, *m.* der von wilden Thieren lebt.
Agriotte, *f.* ſaure Kirſchen, Weichſelkirſchen.
Agriottier, *m.* ſaurer Kirſchbaum, Weichſelkirſchbaum.
Agripaume, *f.* Herzgeſpann, ein Kraut.
Agripper, *v. a.* vulg. mit den Klauen wegnehmen, wegſtehlen, rauben; il agrippe tout ce qu'il voit, er heißt alles mitgehen was er ſiehet.
Agronome, *f. & adj.* zur Wiſſenſchaft des Ackerbaues gehörig.
Agrouper, *v. a.* gruppiren, viel Bilder in eine Gruppe zuſammen malen, oder hauen.
Aguerrir, *v. a.* zum Krieg abrichten, ſtreitbar machen; zu mühſamen, ſchweren Dingen gewöhnen; aguerrir qq. un au travail, einen zur Arbeit gewöhnen; aguerrir en ſa profeſſion, in ſeiner Kunſt geſchickt werden; — s'aguerrir, *v. r.* zum Krieg geübt und geſchickt werden; s'aguerrir à qq. ch, ſich zu etwas gewöhnen das ſchwer und mühſam iſt.
Aguet, *m.* Wacht; im *plur.* Hinterhalt, Nachſtellung, Aufpaſſung; être aux aguets, lauren, aufpaſſen; ſ. Guet.
Aguetter, *v. a.* einem aufpaſſen; begierig auf etwas warten; etwas beſchauen.
Aguilaneu, oder Aguilanneuf, (eine Art *interject.* an einigen Orten in Frankreich ein Zuruf zum neuen Jahre, und ſoll heißen) à gui l'an neuf, Miſteln her, das neue Jahr tritt an.
Ah! *interj.* Ach! Ey!
Ahan, *m. ol.* große Bemühungen, ſchwere Arbeit; ſuër d'ahan, vor großer Arbeit ſchwitzen; *it.* gepflügter Acker, Pflugland.
Ahanable, *adj. ol.* urbar, das gepflügt werden kann, (beſſer labourable.)
Ahaner, *v. a. ol.* den Acker pflügen, ackern; — *v. n. ol.* ſich etwas ſauer werden laſſen, kreißen, ſchwere Arbeit thun.
Aherdre, oder Aherder, *v. n. & r. ol.* anhangen, beyſtimmen.
Aheurté, ée, *adj. ol.* halsſtarrig, eigenſinnig; il eſt aheurté à ſon opinion, er beſtehet feſt auf ſeinem Sinne.
Aheurtement, *m. ol.* Eigenſinn, Halsſtarrigkeit, Hartnäckigkeit.
Aheurter, *v. n* auf ſeinem Sinne bleiben, ſeinen Kopf aufſetzen, eigenſinnig ſeyn; — s'aheurter (*v. r.*) à quelque choſe, eigenſinnig über etwas halten, feſt auf etwas beharren, auf etwas beſtehen.
Ahi! *interj.* ey! o! o weh! ach!
Ahonter, *v. a. ol.* beſchimpfen, beſchämen, verunehren.
Ahurir, *v. a. ol.* einen anfahren, anſchnarchen,

chen, ihm das Maul ſtopfen, eins verſetzen, wehe thun.

Ajambée, die Strecke des Fußes im Gehen; ſ. Enjambée.

Aidant, *part. m.* einer der da hilft; *malgré lui & ſes aidans*, zum Trutz ſeiner Helfershelfer.

Aide, *f.* Hülfe, Beyſtand, Rettung; *it.* eine Filialkirche; — aides, im *pl.* Steuer; aides de mariage, Fräuleinſteuer; la Cour des aides, das Steueramt, -Kammer; *il va à la Cour des aides*, vulg. er borget auf; *elle va à la Cour des aides*, vulg. ſie hat Mannsgehülfen; — droit d'aide, Steuerrecht; aide de relief, Beyſteuer, die man dem Erben des Lehnsherrn bezahlt; aide-chevel, ein gewiſſes Recht, ſo die Vaſallen ihrem Oberlehnsherrn abtragen; aide de rançon, Löſegeld für den Lehnherrn der im Krieg gefangen worden; aide de l'oſt, Beyſteuer zur Rüſtung des Herrn der in den Krieg gehet; aide de cautionnement, ein Mitbürge, aides, (auf der Reitbahn) die Hülfe ſo man dem Pferde giebt, mit dem Zaum, Sporn ꝛc.

Aide, *m. & f.* ein Gehülfe, Beyſtand; aide de cérémonies, Unterceremonienmeiſter; aide de cuiſine, Beykoch, Unterkoch; aide à maçon, ein Handlanger; — Aide de Camp, ein Generaladjutant; Aide Major, ein Regimentsadjutant; Dieu vous ſoit en aide! helf euch Gott! — à l'aide! *interj.* helft, helft! rettet! — à l'aide de qq. ch. *prép.* mit Hülfe, durch Beyſtand, vermittelſt; à l'aide de ſon maître, mit Hülfe ſeines Herrn; à l'aide d'un petit préſent, vermittelſt eines kleinen Geſchenks.

Aideau, *m.* Unterlage auf dem Holzkarren.

Aider, *v. a.* helfen, beyſtehen, dienen, zu ſtatten kommen; quelqu'un, einem, de quelque choſe, mit etwas, à quelque choſe, zu etwas, à faire quelque choſe, etwas ausführen helfen; aider à la lettre, dem Verſtande einer Schrift helfen, die Fehler nicht anſehen; aider un cheval, einem Pferde die Hülfe geben; ainſi m'aide Dieu (Schwur) ſo wahr mir Gott helfe. Dieu aidant, geliebts Gott! *aide toi & Dieu t'aidera*, arbeite ſo wird dir Gott helfen; *a qui ſe lève le matin, Dieu aide & prête la main*, den Arbeitſamen hilft Gott, nicht den Faullenzern; *Dieu aide à trois ſortes de perſonnes, aux foux, aux enfans & aux ivrognes*, Gott hilft dreyerley Leuten, Narren, Kindern und Trunkenbolden; — s'aider *v. r.* de qq. ch. ſich behelfen, ſich eines Dinges bedienen, nützlich anwenden oder gebrauchen; ſich helfen; s'entre-aider, einander dienen, helfen.

Aïeul &c. *v.* Ayeul.

Aiglat, *m. ol.* ein junger Adler.

Aigle, *m. & f.* ein Adler; *it.* ein Menſch von einem durchdringenden Verſtande; *it.* das Röm. deutſche Reich, *it.* ein großes Pult in den Domſtiftern: les aigles Romaines, die römiſchen Legionen: pierre d'aigle, Adlerſtein: avoir des yeux d'aigle, ein gutes Geſicht, einen durchdringenden Verſtand beſitzen: aigle blanc, der weiſſe Adler, (Ritterorden) aigle faucon, ein Adler der die Raubvögel verfolgt.

Aigledon, Eyderdun, ſ. Ederdon.

Aiglette, *f.* ein kleiner Adler (in den Wapen.)

Aiglon, *m.* ein junger Adler.

Aiglure, *f.* röthliche Flecken auf des Falken Rücken und Flügeln.

Aigoceras, *m.* Bockshorn, ein Kraut.

Aigre, *adj. c.* herb, ſauer, ſcharf, bitter: verdrießlich, ſtörriſch, unfreundlich; du fer aigre, ſprödes Eiſen; couleur aigre, widerwärtige Farbe.

Aigre, *m.* Säure, Schärfe, Herbigkeit; aigre de bierre, Biereſſig; aigre de cedre, ein ſäuerlicher Citronentrank.

Aigre-doux, *adj.* ſäuerlich-ſüß, als gewiße Arten von Obſt.

Aigrefin, *m.* ein Schellfiſch; *it.* ein liſtiger Kauz, der nicht leicht zu betrügen iſt; ein verſchmitzter Menſch; *it.* ein Officier ꝛc. der nichts von Hauſe hat, ſondern von ſeiner Kunſt lebet.

Aigrelet, ette, *adj.* ein wenig ſäuerlich.

Aigrement, *adv.* herb, ſcharf; *it.* mit bitteren, ſpitzigen, anzüglichen Worten.

Aigremoine, *f.* Odermennig, wilde Garbe, Gänſerich.

Aigremore, *m.* Kohlenſtaub zum Pulvermachen.

Aigrette, *f.* kleiner weißer Reiger; *it.* ein Buſch Reigerfedern, ein Federbuſch zum Kopfputz des Frauenzimmers; ein Büſchel auf Bettſtellen, Pferdeköpfen; eine Zitternadel; (an einigen Blumen) der Saame mit Federn; der Sauerampfer; *it.* Hahnreyhörner.

Aigreur, *f.* die Schärfe, die Säure; Sprödigkeit an den Metallen; *it.* Verbitterung des Gemüths, Unfreundlichkeit, anzügliche Worte, Verdruß, Kummer.

Aigri, e, *part.* ſauer geworden; un eſprit aigri, verbittertes Gemüth; les choſes etant aigries, bey ſo verdrüßlichen Sachen.

Aigrir, *v. a.* ſauer machen, ſäuren; *fig.* erbittern, erzürnen, reizen, erregen, Uebel ärger machen; — s'aigrir, *v. r.* ſauer werden, verſauren; *it.* ſich erbittern, mehr und mehr unwillig werden.

Aigrun, *m. ol.* ſauerriechende, herbe Kräuter und Früchte.

Aigu, uë, *adj.* ſpitzig, ſcharf; durchdringend, hellautend; ſchmerzlich; ſcharfſinnig; un

accent

accent aigu, ein erhabener Ton (einer Sylbe,) Acutus; une fievre aiguë, ein hitziges Fieber; il a l'eſprit aigu comme une boule, er hat einen ſehr plumpen Verſtand.

Aiguade, (ſpr. Egade) *f.* das ſüße Waſſer ſo man auf den Schiffen mitführet; *it.* bonne aiguade, bequemer Ort, wo man es holet; faire aiguade, das Schiff mit friſchem Waſſer wiederum verſehen.

Aiguail, *m.* der Thau auf dem Laub oder Gras; un chien d'aiguail, ein Hund ſo früh im Thau wohl ſpüret.

Aiguayer, *v. a.* im kalten Waſſer auswaſchen, ausſpühlen; aiguayer un cheval, ein Pferd ins Waſſer zur Schwemme führen.

Aigue, *f. ol.* Waſſer.

Aiguiere, *f.* ein Handbecken, eine Gießkanne zum Händewaſchen.

Aiguierée, *f.* eine Gießkanne voll.

Aiguille, *f.* eine Nadel, Nähnadel; aiguille a tricoter, Stricknadel; à emballer, Packnadel; aiguille de tête, Haarnadel; aiguille aimantée, marine, die Magnetnadel; aiguille de montre, Zeiger an der Uhr; aiguille de cadran, Zeiger an der Sonnenuhr; aiguille de fléau, das Zünglein an der Wage; *it.* eine Nadel den Staar zu ſtechen; ein Schutzbret das Waſſer aufzuhalten; der Schnabel vorn am Schiff; eine Maſtſtange, eine Maſtbaumſtütze wenn das Schiff auf die Seite gelegt wird; eine Kirchthurmſpitze, Spindel; ein Hornfiſch, Seefiſch; *it.* Würmer zwiſchen der Haut eines Falken; kleine ſpitzige Seemuſcheln; aiguille à (de) berger, Nadelkraut; *faire un procès (diſputer) ſur la pointe d'une aiguille*, eine Urſache zum Zank vom Zaune brechen; *venir de fil en aiguille*, von einem aufs andere fallen; il le faut fournir de fil & d'aiguille, man muß ihm auch die geringſten Dinge lehnen.

Aiguillée, *f.* ein Stück Faden ſo viel man auf einmal in die Nadel zieht.

Aiguiller, *v. a.* den Staar ſtechen.

Aiguillette, *f.* ein Neſtel, Senkel; *lâcher l'aiguillette*, ſeine Nothdurft verrichten; *courir l'aiguillette*, prov. den Buhlern nachlaufen, überall herum huren; *nouer l'aiguillette*, den Neſtel knüpfen, einem ſeine Heyrath verzaubern; (auf der Reutſchule) wenn der Springer die Füße zu weit hinten ausbringt; un maître qui ſerre ſes vieilles aiguillettes, ein gar zu genauer Herr, ein Erbſenzehler.

Aiguilletté, ée, *adj.* geneſtelt, mit Neſteln beſetzt, zugeſchnürt.

Aiguilletter, *v. a.* einneſteln, zuneſteln, mit Neſteln verſehen, zubinden oder beſetzen; aiguilletter les canons, die Stücke (auf den Schiffen) feſt anbinden.

Aiguillettes, *plur.* Hölzer woran ein Seil befeſtiget wird; klein Tauwerk (auf den Schiffen;) *it.* die Seegelknoten

Aiguillettier, *m.* ein Neſtler, Senkler.

Aiguillier, *m.* ein Nadler; *it.* ein Nadelküßen, Nadelbüchſe.

Aiguillon, *m.* ein Stachel, Angel; laiſſer l'aiguillon, den Stachel laſſen; *it.* ein Antrieb, Reizung, Aufmunterung.

Aiguillonner, *v. a.* anſpornen, reizen, antreiben.

Aiguillenement, das Antreiben.

Aiguilloneur, der Antreiber.

Aiguiſement, *m.* das Wetzen, Schleifen, Schärfen.

Aiguiſer, *v. a.* ſchleifen, wetzen, ſchärfen, ſpitzen; *it.* reizen, erwecken; aiguiſer ſes couteaux, ſich zum Schlagen fertig machen; aiguiſer ſes dents, die Zähne wetzen, ſich tapfer zu freſſen fertig machen; le travail aiguiſe l'appétit, die Arbeit macht guten Appetit; la lecture aiguiſe l'eſprit, das Leſen ſchärfet den Verſtand; —aiguiſé, ée, *adj.* geſpitzt, geſchliffen.

Ail, *m.* Knoblauch, (*plur.* aulx oder ails;) aber nicht gebräuchlich, ail poireau, Zwiebelknoblauch; ail ſerpentain, Schlangenknoblauch.

Aillade, *f.* eine Brühe von Knoblauch.

Aile, *f.* ein Flügel, Fittich; *it.* Flügel einer Schlachtordnung, einer Windmühle, eines Hauſes, einer Schaubühne, Brücke ꝛc. *it.* ein Seitengebäude, Nebengewölbe an einer Kirche; die Seite eines Außenwerks, Hornwerks; les ailes de la lardoire, die breiten Theile der Spicknadel; (in der Anatomie) der Ohrenknorpel; aile du nez, Naſenflügel; les ailes *ou* ailerons, die Nymphen der W. Schaam; *it.* das dicke Holz an einer Lanze; Seitenblätter oder Aeſte an den Bäumen oder Pflanzen; gebrochene Bänder an Thüren und Läden; Blätter an Haſpeln; die Wand am Fenſterbley ſo auf die Scheiben zu liegen kömmt; *it.* das Ende am Fenſterbeſchläge; aile de lucarne, die Seitenwand eines Kappfenſters; aile du pignon, ein Zahn am Schneckenrad in der Uhr, Zahnwerk eines Triebes; (in der Wapenkunſt) ein halber Flug, wenn nur ein Flügel da iſt, ein Flug wenn zween da ſind; *it.* Geſchwindigkeit; les ailes du vent, Schnelligkeit des Windes; bouts d'aile, Stockſpulen, Federkiele, Federſpulen, Boſen; *il ne bat que d'une aile*, er kann bald nicht mehr fort, (geſchwächt an Credit, Vermögen, Verſtand ꝛc.) il en a dans l'aile, er hat eins bekommen; *it.* er iſt verliebt; *il veut voler ſans ailes*, er will fliegen, ehe ihm die Federn gewachſen ſind; *j'en tirerai pied ou aile*, bekomme ich keinen Schinken, ſo werde ich doch wohl eine Wurſt

davon tragen; *it.* er wird Haare laſſen; on lui a rogné les ailes, die Flügel ſind ihm beſchnitten worden; ſous l'aile de ſa mere, unter ihrer Mutter Aufſicht; donner les ailes à un cheval, einem Pferde den Zügel ſchieſſen laſſen.

Aile, *f.* (Angl. *ale*) Engliſches Doppelbier.

Ailé, ée, *adj.* geflügelt; in den Wapen, mit Flügeln von anderer Farbe, als der Leib.

Aileron, *m.* ein kleiner Flügel, die Spitze vom Flügel; eine Floßfeder; die Schaufel am Mühlrade; (beym Schneider) eine Ermelklappe; ailerons, die Nymphen der W. Schaam.

Ailette, *f.* die Oberſtemme, ein ſchmal Seitenleder bey den Schuſtern längſt der Nath.

Ailleurs, *adv.* anderswo, anderswohin; d'ailleurs, anderswoher, überdieß, dazu auch, ſonſten, außer dem, hierbey; par ailleurs, durch einen andern Weg.

Aimable, *adj. c.* liebenswürdig, angenehm.

Aimant, Aiman, *m.* ein Magnet.

Aimanter, *v. a.* mit Magnet beſtreichen.

Aimantin, ne, *adj.* magnetiſch; le fer acquiert avec le temps une vertu aimantine, das Eiſen wird mit der Zeit magnetiſch.

Aimé, ée, *m.* Amatus, Amata, Manns- und Weibername.

Aimer, *v. a.* lieben, verliebt ſeyn, gerne haben; qui bien aime, bien châtie, wer ſein Kind lieb hat, hält es ſtets unter der Ruthe; qui m'aime, aime mon chien, wenn man einen liebet, ſo liebet man alles was von ihm herkommt; aimer à faire qq. ch, etwas gerne thun; aimer qu'on faſſe qq. ch, gern ſehen, daß einer etwas thue; aimer mieux, lieber wollen, ſehen, haben; bien aimé, vielgeliebt; — s'aimer, *v. r.* s'aimer à la cour, à la guerre, gern bey Hofe, bey der Armee ſeyn; les aunes s'aiment dans les lieux humides, die Erlen ſtehen gern an feuchten Orten.

Aimoragie, *f.* Blutſturz, ſ. haimoragie.

Ain, *m. ol.* ein Angel.

Ainc, *adv. ol.* jemals, niemals.

Aine, *f.* der Schooß, Unterleib, Schamſeite, -leiſte; *it.* Stäbgen woran die Heringe geräuchert werden; aines und demi-aines, *f. plur.* die kleinen Stücklein Lammsfell, womit die Falten der Orgelbälge zuſammen gefüget werden.

Ainé, ée, *adj.* erſtgebohren, älter.

Aineſſe, *f.* die Erſtgeburt; droit d'aineſſe, Vorrecht des Alters.

Ains, *conj. ol.* allein, ſondern, aber; ains que ehe als; ains au contraire, hingegen aber, vielmehr.

Ainſi, *adv. & conj.* ſo, alſo, dergeſtalt, dermaßen, folglich, derhalben; on eſt ainſi fait, ſo gehts in der Welt; par ainſi, *ol.* folglich. Ainſi que, ſo wohl als; gleichwie. Ainſi ſoit-il! Amen! Gott gebs! qu' ainſi ne ſoit, es wird darauf nicht ankommen; zum Beweis der Sache; je viens du jardin, & qu'ainſi ne ſoit voilà une fleur, ich komme aus dem Garten, und hier iſt eine Blume zum Beweis.

Aio, *m.* (in Paris) eine Art gelber, einfacher Narciſſen, die vom Januar bis Oſtern blühen.

Ajoindre, *v. a.* beylegen, zugeſellen, adjungiren.

Ajoint, *m.* Beyſitzer, Adjunct.

Ajoints, *m. pl. Adjuncta*, in der Sprach- und Redekunſt.

Aïou, *m.* (*Agilulfus*) ein Heiliger dieſes Namens.

Ajouré, ée, *adj.* (von *jour*) durchlöchert, (in den Wapen) das eine Oeffnung von anderer Farbe hat; une couronne ajourée, eine Krone mit Zacken oder Spitzen.

Ajournement, *m.* Vorladung, Citation, gerichtlicher Termin; *it.* Andenken des Todes und Gerichts.

Ajourner, *v. a* vor Gericht laden, citiren, Gerichtstermin anſetzen.

Ajoutage, *m.* Aufſatz bey Springbrunnen, ſ. Ajuſt-

Ajoutée, *f.* (in der Geometrie) Zuſatz einer verlängten Linie.

Ajouter, *v. a.* hinzuſetzen, hinzufügen, größer machen; ajouter foi, Glauben beymeſſen; vous ajoutez, ihr ſaget mehr als wahr iſt, machet etwas dazu.

Air, *m.* die Luft; le grand air, die freye Luft; prendre l'air, friſche Luft ſchöpfen; prendre l'air du feu, ſich wärmen; parler en l'air, in den Wind reden; battre l'air, ſich vergeblich bemühen; je m'en vais prendre l'air du bureau, ich will ſehen, was man da und dort denkt, wie der Richter geſinnet iſt; fendre l'air, davon laufen; tirer en l'air, lügen; donner l'air à une chambre, Luft durch ein Zimmer ſtreichen laſſen; il a toujours le pié en l'air, er hüpft und ſpringt immer, kann nie ſtill ſitzen; — les plaines, campagnes de l'air, (in der Poeſie) die Luftgefilde.

Air, *m.* eine Arie, ein Lied; Ton, Melodey.

Air, *m.* das äußerliche Anſehen, Geſtalt, Geſichtszüge, Schein; die Geberden; die Aufführung, Art und Weiſe zu leben ꝛc. das Geſchick oder Stellung eines Pferdes; die Stellung eines Bildes; avoir bon air, gut ausſehen; il a l'air d'un pédant, er ſiehet aus wie ein Schulfuchs; avoir le grand air, nach der Weiſe der großen Welt leben; avoir l'air grand, vornehm ausſehen; ſe donner des airs, de grands airs, ſich viel einbilden, ſich über ſeinen Stand aufführen, vornehm thun; *it.* ſich lächerlich geberden; il s'eſt mis du bel air, er hat ſich nach der galan-

galanten Manier eingerichtet, gekleidet ꝛc. ſe faire à l'air du monde, de la cour, ſich in die Welt, in den Hof ſchicken lernen: il a bien l'air de ne pas venir, es ſcheinet wohl nicht daß er kommen werde.

Airain, *m.* Erzt: il a des entrailles d'airain, er iſt unbarmherzig: le ciel eſt d'airain, der Himmel will nicht Regen geben: il a un front d'airain, er hat eine eherne Stirne, iſt unverſchämt: *les injures s'écrivent ſur l'airain, & les bienfaits ſur le ſable*, die Beleidigungen ſchreibt man auf Erzt, die Wohlthaten in Sand.

Aire, *f.* (area) eine Dreſchtenne, Scheundiele: der Boden, Raum oder Platz, die Fläche: Grundlage eines Gebäudes: der Hof um die Sonne und den Mond: der Vogelherd: das Neſt eines Raubvogels. Aire de vent, der Windſtrich, (zur See und auf dem Compaß) aire de mamelon, der Kreis um die Warzen der Brüſte.

Airée, *f.* eine Tenne voll Garben.

Airelle, *f.* Heidelbeere.

Airer, *v. n.* niſten, horſten: *it.* um das Neſt herum fliegen, (wird von Raubvögeln geſagt.)

Aires, *m. pl.* ſ. Arrhes, Erres.

Airi, *m.* (Agericus) ein Heiliger dieſes Namens.

Airier, lüften, *v.* Aérier.

Ais, *m.* ein Brett, eine Diele: ais de carton, große dicke Pappendeckel.

Aiſance, *f.* Bequemlichkeit: Platz ſich zu bewegen, *it.* Fertigkeit: il fait tout avec aiſance, es wird ihm nichts ſauer was er thut, es ſteht ihm alles wohl an: il eſt dans l'aiſance, er iſt reich, wohlhabend: aiſances im *plur.* ein heimlich Gemach.

Aiſceau, *m.* (aſcia) die Hohlhaue, das Bindmeſſer bey den Böttchern, (auch Aiſſeau.)

Aiſe, *f.* Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, Vergnügen, Freude, Wohlſtand, gutes Auskommen, gelegene Zeit: être à ſon aiſe, ſein gutes Auskommen haben: ſe mettre à ſon aiſe, ſichs commod machen: vous en parlez bien à votre aiſe, ihr habt gut reden; vivre paix & aiſe, gut und geruhig leben: prendre toutes ſes aiſes, ſich wohl ſeyn laſſen, alle Bequemlichkeiten brauchen: je le ferai à mon aiſe, ich will es nach meiner Muße und Gelegenheit machen: être ravi d'aiſe, vor Freude entzückt ſeyn.

Aiſe, bien-aiſe, *adj.* froh, freudig, zufrieden: j'en ſuis bien-aiſe, das iſt mir lieb (hat meiſtens ein Vorwort bey ſich, als bien, fort, très, ſi, u. d. gl.) être bien-aiſe de qu q ch, de voir qu q ch, qu'on faſſe qu q choſe, froh ſeyn über etwas, oder etwas zu ſehen, oder daß man etwas thue; à l'aiſe, *adv.* bequemlich, leichtlich, gemächlich.

Aiſé, ée, *adj.* leicht, bequem, gemächlich; bemittelt, wohlhabend; frey und ungezwungen vom Leibe; gefällig; un eſprit aiſé, ein Kopf, der ſich in alles zu ſchicken weiß.

Aiſement, *m.* (beſſer Aiſance) heimliches Gemach; *it.* Bequemlichkeit. — Aiſément, *adv.* leichtlich, ohne Mühe.

Aiſlade, *f.* Ort wo das Hintertheil des Schiffes enger wird.

Aiſſeau, *m.* eine Dachſchindel, Hohlhaue.

Aiſſelier, *m.* (bey den Schreinern) Stück Holz die Wölbungen in Brettern zu bereiten.

Aiſſeile, *f.* die Achſel; (in der Botanik) der Raum an den Pflanzen, wo die Blätter heraus wachſen.

Aiſſette, *f.* eine kleine Art, Handbeil, der Böttcher, ein Maurerhammer.

Aiſſi, *m. ol.* eine Schindel, ein Brettgen.

Aiſſieu, *m.* die Achſe am Wagen, und alles, worum ſich etwas herum dreht; *it.* Ankerſtock.

Aitiologie, *f.* die Lehre von den Urſachen (der Krankheiten.)

Ajudant, Ajuſtaire, *m.* (beſſer Aide de camp) ein Adjutant.

Ajuſtages *ou* Ajutages, *m. pl.* ein Aufſatz auf die Röhren der Waſſerkünſte, allerhand Figuren vorzuſtellen.

Ajuite, *f.* Knoten zweyer an einander gebundener Schiffſeile.

Ajuſtement, *m.* Zurechtmachung, Zurechtſtellung; Putz, Auszierung; Vertrag, Verſöhnung.

Ajuſter, *v. a.* zurecht machen, zurechtrücken, einrichten; anpaſſen; beylegen, vereinigen, zuſammen reimen; putzen, ſchmücken, zierlich ankleiden; *it.* einem Dinge ſein rechtes Maaß und Gewicht geben, ſtimmen; comment ajuſtez-vous vos actions à votre doctrine? wie reimet ihr eure Lehre mit eurem Leben zuſammen? ajuſter un cheval, ein Pferd abrichten; bien ajuſter ſon coup, im Fechten ſeinen Stoß wohl anbringen; ajuſter qq. un de toutes pieces, einem übel mitſpielen; ajuſtez vos flûtes, werdet einig mit euch ſelber, miteinander; ajuſter le plaiſir & le devoir, ſeiner Luſt und Pflicht zugleich warten; cartes ajuſtées, Karten, die im Spielen zum Betrug eingerichtet ſind; — s'ajuſter, *v. r.* ſich fertig machen, putzen, nach etwas richten, in etwas ſchicken; ſich zuſammen reimen, ſich vertragen; s'ajuſter aux mœurs & aux manieres des gens, ſich in die Leute ſchicken.

Ajuſteur, *m* (in der Münz,) der den Geldſorten das rechte Gewicht giebt durch Abfeilen.

Ajuſtoir, *m.* eine Münzwage, die Geldſorten abzuwiegen, ehe man ſie prägt.

Aix, *m* die Hauptſtadt in Provence ꝛc.

Aix-la-Chapelle, *m.* die Stadt Aachen.

Alai-

Alaigre, Alaigreſſe &c. ſ. Alégre.
Alain, *m.* Mannsname, Alanus.
Alais, *m.* eine Art orientaliſcher Stoßvögel, die zur Rebhünerbaitze abgerichtet werden.
Alaire, *adj. c.* muſcles alaires, die Flügelmuſkeln.
Alaiſe. *f.* (beſſer als Aleſe oder Aleze) ein leinen Tuch ſo man Kranken und Kindbetterinnen unterlegt; (bey dem Schreiner) ein ſchmal Stück Brett, etwas auszufüllen.
Alaiter, ſäugen, ſ. Allaiter.
Alambic, *m.* ein Helm, ein Diſtillir- oder Brennkolbe; faire paſſer par l'alambic, genau unterſuchen; *it.* das beſte von etwas ziehen.
Alambiquer, *v. a.* (beſſer tirer par l'alambic, faire deſtiller) diſtilliren, abziehen; *it.* betrügen, berupfen; einem den Kopf verwirren, verrucken; s'alambiquer l'eſprit, la cervelle, ſich den Kopf zerbrechen, ſich martern; la Poéſie lui a alambiqué l'eſprit, die Poeſie hat ihm den Kopf verruckt.
Alan, *m* ein großer Hund, Doggenhund, Bollenbeiſſer.
Alane, *f.* Art Röthelſtein zum Zeichnen.
Alangouri, *adj.* ſchwach und abgemattet, (beſſer languiſſant, foible.)
Alaque, *f.* ein viereckigtes plattes Glied an dem Säulenfuß, die Platte, das Viereck, (Baukunſt.)
Alarguer, *v. r.* (in der Seefarth) das Weite ſuchen, in See ſtechen.
Alarme, *f.* ein Lärmen, Aufruhr, Schrecken, Beſtürzung; *pl.* Sorge, Furcht, Unruhe; donner l'alarme, Schrecken einjagen; ſonner l'alarme, Lärmen blaſen; prendre l'alarme, erſchrecken.
Alarmer, *v. a.* Lärmen machen, einen erſchrecken, in Furcht ſetzen, unruhig machen; — s'alarmer, *v. r.* ſich fürchten, erſchrecken, beſtürzt werden, in Furcht gerathen.
Alaterne, *m.* Alatern, Steinlinde, ein immer grün Geſträuch, zu Gartenzierrathen.
Albain, *m* ein Albaner.
Albanie, *f.* Albanien, zwo türk. Landſchaften.
Albanois, oiſe, und *adj.* Albanier.
Albarazin, und Albazarin, eine Art ſpaniſcher Wolle.
Albaſtre, beſſer Albâtre, Alabaſterſtein; bey den Poeten, weiſſe Farbe.
Albe, *f.* auch Albette oder Ablette, *f.* ein Weißfiſch.
Albe, *f.* Alba, eine Stadt in Spanien.
Albe Royale, *f.* Stulweißenburg, Stadt in Ungarn.
Albe-Greoque, *f.* Griechiſchweißenburg, Belgrad.
Albe-Julie, *f.* Weißenburg, auch Carlsburg (in Siebenbürgen.)
Alberge, *f.* kleine Pfirſchen, Herzpfirſchen, Frühpfirſchen.
Albergeage, Albergement, *m.* Verleihung eines Guts gegen einen jährlichen Zins oder Erbpacht (in Dauphine ꝛc.)
Alberger, *v. a.* auf ſolche Art ein Gut veräußern.
Albergier, *m.* Herzpfirſchenbaum.
Albernus, *m.* Art Camelot aus der Levante.
Albert, *m.* Mannsname, Albrecht.
Albertine, *adj. f.* Zuname einer ſächſiſchen Linie; *it. f.* Weibername.
Albertus, alte goldene Münze, die in Flandern geſchlagen worden.
Albette, *f.* Weißfiſch, ſ. Albe.
Albicore, *m.* große Makreelen, ein Seefiſch.
Albigeois, *m.* ein Ländchen in Languedoc.
Albigeois, ſe, *adj. & ſubſt* Albigenſiſch; ein Albigenſer, die Waldenſer.
Albique, *f.* eine Art weiſſer Kreide oder Siegelerde bey Blois.
Albornoz, *m.* (Hiſp.) ein Regenmantel, mit einer Haltkappe, wie ihn die Mohren und Maltheſerritter tragen.
Albour, oder Aubour, *m.* eine Art Bäume von hartem Holze auf den Alpen, Bohnenbaum, (Alburnum.)
Albran, Albrant, oder auch Albrent, *m.* eine halbgewachſene wilde Ente, ſiehe Halbran, wo das h dem beſten Gebrauch nach ausgeſprochen wird.)
Albrener, *v. n.* dergleichen junge Enten mit Falken jagen.
Albrené, ée, *adj.* (bey den Jägern) was gebrochene oder ſchadhafte Flügel hat; *it.* was ſonſt zu Schaden gekommen; un armée albrenée &c.
Albugineux, euſe, *adj.* weißlicht, (in der Anatomie,) *it.* albuginé, als, la tunique albuginée, das Weiße im Auge.
Alcade, *m.* gewiſſe Schergen in Spanien.
Alcaïde, *m.* Richter, oder Gouverneur einer Stadt, Schloſſes ꝛc. in der Barbarey, auch in Spanien.
Alcaïque, *adj.* (in der lateiniſchen Poeſie) Alkaiſche Verſe.
Alcali, ſ. Alkali.
Alcana, Alcanna, *f.* (Arab.) Hauſenblaſe, Fiſchlein, Mundlein; *it.* rothe Ochſenzungenwurzel; Reinweide.
Alcantara, *f.* eine Stadt in Spanien; *m.* ein Ritterorden daſelbſt.
Alcee, *f.* Fellriß, Sigmarswurz.
Alchimille, *f.* Löwenfuß, Wundkraut.
Alchymie, *f.* die Goldmacherkunſt.
Alchymiſte, *m.* ein Goldmacher; faire l'alchymiſte avec ſes dents, ſich aus Sparſamkeit am Eſſen abbrechen.
Alcide, Herkuls Beyname, Alcides.
Alcoliſer, *v. a.* ganz ſubtil pulveriſiren.
Alcoran, *m.* der Koran, der Türken Geſetzbuch.

Alcove, *f.* ein Alcove, eine Bettſtätte, ein Bettwinkel.
Alcyon, *m.* ein Eisvogel.
Alcyonien, ne, *adj.* les jours alcyoniens, das ſtille Wetter in der See, da der Eisvogel niſtet.
Aldebaran, *m.* ein Stern, ſonſt Oculus Tauri.
Alderman, *m.* Aldermann, Beyſitzer des Stadtrathes, (in England.)
Aldobrand, *m.* (Aldrovandus) ein Mannsname.
Aleaume, *m.* (Adelelmus) ein Mannsname.
Aléchement &c. ſ. Alléchement.
Alectoire, oder Alectorienne, *f.* ein Hahnenſtein.
Alecton, *f.* Alecto, eine der drey Furien.
Alectoromantie, oder Alectryomantie, *f.* Weiſſagung durch einen Hahn.
Alégre, *adj.* munter, luſtig, aufgeräumt, freudig, muthig.
Alégrement, *adv.* muthiger weiſe.
Alégreſſe, *f.* die äuſſerliche Freude, Freudigkeit, Frölichkeit, Munterkeit; les ſept alégreſſes, die ſieben himmliſchen Freuden.
Alembic, ſ. Alambic.
Alêne, *f.* eine Ahle, Schuhmacherpfriem.
Alénier *m.* ein Pfriemenmacher, Ahlenſchmidt, Ahlenkrämer.
Alenois, *m.* eine Art Gartenkreſſe.
Alentir, *v. n.* hemmen, in der Bewegung mindern; — s'alentir, *v. r.* in der Bewegung nachlaſſen, langſam werden; (beſſer se ralentir.)
Alentiſſement, Nachlaſſung, ſ. Ralentiſſement.
Alentour, *adv.* umher, umliegend, ringsherum; les villages d'alentour, die umliegenden Dörfer.
A l'envi, *adv.* um die Wette.
Alep, *m.* Aleppo, eine Stadt in Syrien.
Alerion, *m.* (in der Wapenkunſt) ein kleiner Adler mit geſtumpftem Schnabel und Krallen.
Alerte, *adj. c.* munter, hurtig, wachſam, lebhaft, luſtig.
Alerte! *adv.* (ein Commandowort im Kriege) gebt acht! macht euch fertig!
Aleſan, *m.* fuchsroth, ſ. Alezan.
Aleſe, Stopflappen ꝛc. ſ. Alaiſe.
Aleſé, ée, *adj.* ſchwebend, verkürzet (wann Hauptſtücke im Wapen nicht bis an den Rand des Schildes gehen.)
Aleſer, Alezer, oder Aleſter, *v. a.* in der Münz, die Schienen rund ſchlagen, hämmern, beſchneiden; beym Stückgießen, die Seele einer Canone rein bohren und ihr die rechte Weite geben; boite à aleſer, Bohrſtange, ſ. Allezer.
Aleſoir, *m.* Werkzeug die Münze feſt zu machen, (beym Stückgieſſen) Bohrlade.
Alethe, *m.* ein indianiſcher Rebhünerfalk von vortrefflicher Art.

Alette, *f.* ein Nebenpfeiler, eine Thürpfoſte innerhalb der Säulen, (in der Baukunſt.)
Aleu, *m.* ein Erblehen, Erbgut, ſ. Alleu.
Aleutier, *m.* Beſitzer eines Erblehens.
Alevin, *m.* die Fiſchbrut oder Satz junger Fiſche, einen Teich zu beſetzen.
Alevinage, *m.* kleine Fiſche die man nach dem Fang wieder in den Teich wirft.
Aleviner, *v. a.* *un etang*, einen Teich mit Fiſchbrut beſetzen.
Alexandre, *m.* Alexander, Mannsname.
Alexandrin, ne, *adj.* Alexandriniſch, Art Verſe von 12 oder 13 Sylben.
Alexipharmaque oder Alexitere, *adj. c.* & *m.* Gift abtreibend; Gegengift.
Alezan oder Alzan, *adj.* fuchsroth, rothfüchſig; ein Fuchspferd; alezan brûlé, ein Brandfuchs, Rothfuchs; alezan clair, ein Weißfuchs; *alezan brûlé plutôt mort que laſſé*, ein Schweisfuchs wird eher zu todt als müde getrieben.
Alezé, ée, *adj.* ſ. Aleſé; chevron alezé, ein abgekürzter Sparre.
Aleze, *f.* ſ. Alaiſe.
Alézer, ſ. Allézer oder Aleſer.
Alfandiga, *m.* Zollhaus zu Liſſabon.
Alfane, *f.* eine Stute.
Alfange, *f.* eine Art Lacktucke, Lattich.
Alfier, *m.* Spaniſcher oder Valloniſcher Fähndrich, *it.* Mannsname, (Adelferius.)
Alfonſe, *m.* Mannsname, ſ. Alphonſe.
Algalie, und Algarie, *f.* ein Katheter, (Röhrgen der Wundärzte, den verhaltenen Urin zum Gang zu bringen.
Algarade, *f.* ein unverſehener Einbruch, feindlicher Anfall, Streiferey; *it.* ein Schimpf, Streich, Poſſen; je ne m'attendois pas à cette algarade, dieſes Streichs verſah ich mich nicht.
Algarbe, *f. it.* Algarves, *pl.* das Königreich Algarbien, eine Provinz in Portugall.
Algarot, *m.* ein Brechpulver von aufgelößtem Regulus Antimonii.
Algébraïque, und algebrique, *adj. c.* algebraiſch, zur Algebra gehörig.
Algèbre, *f.* Algebra, die höhere Rechenkunſt. c'eſt de l'algèbre pour lui, das ſind ihm böhmiſche Dörfer.
Algébriſer, *v. a.* & *n.* ſich auf die Algebra legen; viel von der Algebra ſprechen.
Algébriſte, *m.* ein Rechenmeiſter in der Algebra; ein Algebraiſt.
Alger, *m.* Algier, Stadt in Africa.
Algérien, enne, *f.* & *adj.* ein Algierer.
Algol, *m.* ein Stern von der dritten Größe im Perſeus, das Meduſenhaupt.
Algorithme, *m.* eine leichte Art zu rechnen, Algorithmus.
Algot, *m.* Adelgot, ein Mannsname.
Alguazil, *m.* (das u wird ausgeſprochen,) ein Gerichtsdiener, *it.* ein Scherge (in Spanien.)

Algue, *f.* Meergras, Seeneſſel ꝛc.

Alhandal, *m.* trochiſques alhandal, Cologuintenküchlein, in der Apothek.

Alhidade, und Alidade, *f.* ein beweglich Linial mit Diopteru.

Alibanies, Art von Cattun, aus Oſtindien.

Alibi, (in den Rechten) Entfernung von dem Ort, wo etwas geſchehen; il a prouvé ſon alibi, er hat bewieſen, daß er anderswo geweſen, als dieſes Verbrechen begangen wurde; — alibi-forain, kahle Entſchuldigung, Ausflucht; il cherche des alibi-forains, er ſuchet Ausflüchte.

Aliboron, *m.* maitre aliboron, der alles wiſſen und verſtehen will, der Allwiſſer; *it.* der leicht Ausflüchte findet.

Alicante, *m.* Alikant, Stadt in Spanien; vin d'Alicante, Alikantenwein.

Alichon, *m.* die Schaufel am Mühlrade.

Aliconde, Alikandenbaum, in Aethiopien, von deſſen Rinde Leinwand gemacht wird.

Aliénable, *adj.* veräußerlich, das in fremde Hände kommen kann.

Aliénation, *f.* Veräußerung, Entfremdung, was in fremde Hände kömmt; *it.* Abwendung oder Abneigung des Herzens, Trennung der Freundſchaft; aliénation d'eſprit, Verruckung des Verſtandes, Wahnwitz.

Aliéner, *v. a.* entfremden, veräußern, an Fremde verkaufen; s'aliéner les cœurs, les eſprits, die Gemüther von ſich abwendig machen; il a l'eſprit aliéné, er iſt verruckt im Kopfe; — s'aliéner, *v. r.* ſich abſondern, ſich entziehen oder entſchlagen; s'aliéner de qq. un, mit einem brechen, ſich von einem abwenden.

Alignement, *m.* Richtung, Abmeſſung nach der Schnur.

Aligner, *v. a.* nach der Schnur abmeſſen, richten, eintheilen; bey den Jägern heißt es le loup aligne la louve, der Wolf beſpringt die Wölfinn.

Aliment, *m.* Nahrung, Speiſe, Unterhalt, Koſt; les ſciences ſont l'aliment de l'eſprit, durch Wiſſenſchaften wird der Geiſt genähret.

Alimentaire, *adj.* was zum Unterhalt gehöret; penſion alimentaire, Koſtgeld.

Alimenter, *v. a.* Koſt, Unterhalt verſchaffen, ernähren.

Alimenteux, euſe, *adj.* nahrhaft.

Alimus, *m.* Meerburzeln, ſ. Halime.

Alinéa, *m.* im Schreiben oder Druck, ein friſcher Zeilenanfang.

Alinger, *v. a.* weiß Geräthe anſchaffen.

Aliquante, *adj.* partie aliquante, eine Zahl die in einer größern nicht gerad aufgeht, ſondern etliche Einheiten mehr hat, als 8 in 20, 2 mal, macht mit 4 erſt 20 voll.

Aliquote, *adj. f.* eine Zahl die etliche mal in einer größern Zahl ſteckt, als 5 in 20, 4 mal.

Alis, *m.* Adalgiſus, ein Mannsname.

Aliſe, Alize, *f.* eine Elsbeer, Adelsbeer.

Aliſé, Alizé, ée, *adj.* les vents aliſés, beſtändige Winde, die zu gewiſſen Zeiten ſtets wehen, Paſſatwinde.

Aliſier, Alizier, *m.* Lotus, Zürgelbaum, Elsbeerbaum, wilder Sperberbaum.

Aliſma, *m.* Name verſchiedener Kräuter; aliſma de Mathiole oder de Dioſcoride, Bergwegerich, Mutterwurz; aliſma marin, Meerwegerich; aliſma à grappe, unächte Nieswurz; aliſma à double-feuille, Zweyblatt.

Aliſon, *f.* (Weibername) Elsgen, Jlsgen. Dame Aliſon, ſagt man ſpottweiſe zu hochmüthigen Weibern von geringem Stande.

Alité, ée, *adj.* bettlägerig.

Aliter, *v. a.* bettlägerig machen; —s'aliter, *v. r.* bettlägerig werden, das Bett hüten.

Alix, *f.* Elſe, Jlſe, ſ. Aliſon.

Alkaëſt, *m.* Alkaheſt, ein allgemeines Mittel, alle Dinge chymiſch aufzulöſen.

Alkali, *m.* Alkaliſches Salz.

Alkaliſer, *v. a.* Salz aus etwas ziehen.

Alkekengi, *m.* Judenkirſchen.

Alkermès, *m.* Alkermes; confection alkermès, Herz- und Magen ſtärkende Lattwerge von Kermesbeeren.

Alkool, *m.* das allerſubtilſte Pulver in der Chymie; *it.* der rectificirteſte Weingeiſt.

Alkooliſer, *v. a.* zum ſubtilſten Pulver machen; aufs höchſte rectificiren.

Allachir, s'allachir, *v. n.* & *r.* ſchlaff werden, den Muth verlieren.

Allaiter, *v. a.* ſäugen, ein Kind ſtillen.

Allant, te, *adj.* gehend, reiſend, vorbeyreiſend. Allant, *f. m.* ein Menſch der immer läuft, der ſich in alles mengt; der nichts verſäumt; *it.* eine Art Jagd- oder Metzgerhunde; un allant & venant, ein Müßiggänger, Landſtreicher, Pflaſtertreter; ſa maiſon eſt ouverte à tous allans & venans, ſein Haus ſtehet Jedermann offen; *c'eſt un allant*, ein Menſch der ſich um ſeiner Geſchäffte willen keine Mühe verdrießen läßt.

Allantoïde, *f.* das Harnhäutlein, (Anatom.)

Allèchement, *m.* Lockung, Reizung, Lockſpeiſe, (im Scherz gebräuchlich.)

Allécher, *v. a.* locken, reizen, an ſich ziehen.

Allée, *f.* ein Gang, ein Spaziergang, Luſtgang in einem Garten, Wald ꝛc.; une allée couverte, ein bedeckter Gang; après pluſieurs allées & venues, nach vielem Hin- und Herrennen.

Allégateur, *m.* einer der etwas anführet.

Allégation, *m.* Anführung eines Spruchs, Geſetzes, Zeugniſſes; angeführte Schriftſtelle.

Allége, *m.* ein Lichter, od. leer Schiff, zu Hülfe eines größern; *it.* der Umfang eines Fenſters wo die Mauer am dünneſten iſt.

Allégeas, oder Allégias, Alleſchas, gewiſſ

Oſtindiſche Zeuge aus Baumwolle ic.
Allégeance, *f. ol.* und Allégement, *m.* Er-
leichterung, Entlaſtung, Linderung; don-
de l'allégement à un cœur qui ſouffre, ein
betrübtes Herz tröſten; ſerment d'allége-
ance, ein Eid, den die Engländer ihrem Kö-
nige wegen weltlicher Gewalt leiſten.

Alléger, *v. a.* erleichtern, entlaſten, als ein
Schiff; *it.* lindern, helfen, tröſten, mindern;
cela allégera mes chagrins, dieß wird mei-
nen Schmerz lindern.

Allégerir, *v. a.* ein Pferd ſo abrichten, daß es
auf den vordern Füßen leicht werde.

Allégorie, *f.* Gleichniß, verblümte Rede.

Allégorique, *adj.* allegoriſch, verblümt.

Allégoriquement, *adv.* allegoriſcher weiſe.

Allégoriſer, *v. a.* verblümt, oder durch Gleich-
niſſe reden.

Allégoriſeur oder Allégoriſte, *m.* der allezeit
im verblümten Verſtande oder durch Gleich-
niſſe redet.

Alléguer, *v. a.* anführen, ſich auf etwas bezie-
hen, berufen; vorwenden, von etwas Mel-
dung thun; alléguer pour raiſon, zur Ent-
ſchuldigung vorbringen.

Alleluya, *interj.* Lobet den Herrn! *it. m.* ein
Lobgeſang, Alleluja; *it.* Buchampfer, Sau-
erklee, Herzklee.

Allemagne, *f.* Deutſchland.

Allemand, *m.* ein Deutſcher; *it.* ein Bider-
mann; vous me prenez bien pour un Al-
lemand, ihr glaubt wohl gar ich ſey ſo treu-
herzig, und ließe mir was weiß machen;
une querelle d'allemand, Streit um nichts
und wider nichts, vom Zaun gebrochen.

Allemand, de, *adj.* Deutſch; deutſche Spra-
che; c'eſt de l'allemand, du haut allemand
pour moi, dieß iſt mir zu hoch, dieß ſind mir
böhmiſche Dörfer.

Allemande, *f.* eine Deutſche; *it.* ein ſoge-
nanntes muſikaliſches Stück, Tanz.

Aller, *v. n. irr.* gehen; aller à pied, zu Fuß
gehen; à cheval, reiten; en chaiſe, en car-
roſſe, fahren; en litiere, ſich in der Sänfte
tragen laſſen; aller ſon pas oder ſon train,
ſeinen Weg oder Gang gehen; il va toujours
ſon train, er bleibt immer bey ſeinem alten
Schlendrian; — aller à quelqu'un, auf ei-
nen zugehen; aller à quelque choſe, nach
etwas ſtreben, auf etwas abzielen, etwas an-
gehen, betreffen; aller ſur ſoi, (von Jagd-
hunden,) wieder auf die vorige Spur kom-
men; il va ſortir, er iſt im Begriff auszu-
gehen; l'affaire va ſe terminer, oder être
terminée, die Sache wird bald abgethan
ſeyn; ſi elle alloit croire cela, wenn ſie das
glauben ſollte; il ſait aller & parler, er iſt
geſchickt; man kann ihm etwas anvertrauen.
— Aller par juſtice, gerichtlich ſuchen; al-
ler contre quelque choſe, ſich widerſetzen,
wider etwas handeln; aller loin dans une
ſcience, in einer Wiſſenſchaft es weit brin-
gen; il ne va gueres loin ſans s'ennuyer,
er wird gar bald verdrüßlich; il eſt allé
juſqu'à le battre, er hat ſich ſo weit vergan-
gen, daß er ihn ſchlug; — cela va bien,
mal, dieß gehet gut, übel von ſtatten; au
pis aller, aufs höchſte, aufs äußerſte, wenn
alle Stränge reißen ſollten; ſi je ne trouve
pas mieux, vous ſerez mon pis aller, wenn
ich nichts beſſers finde, ſo müſſet ihr der
Nothnagel oder letzte Zuflucht ſeyn; — cet
habit vous va bien, dieſes Kleid ſtehet euch
wohl an; ce couteau va bien, dieß Meſſer
ſchneidet gut; cette marchandiſe ne va plus,
dieſe Waare geht nicht mehr ab; ce che-
min va à la ville, das iſt der Weg nach der
Stadt; *allez-vous par mer ou par terre?*
prov. vulg. eſſet ihr Fleiſch oder nicht? —
cela va en pointe, das geht ſpitzig zu; aller
à la rencontre de qq. un, einem entgegen
gehen; aller du ventre, purgiren; aller par
en haut, ſich erbrechen; aller par en bas,
laiſſer aller ſous ſoi, unter ſich gehen laſſen,
ſich unſauber halten; ſe laiſſer aller, alle
Glieder hängen laſſen; ſe laiſſer aller à qq.
ch, ſich durch etwas einnehmen laſſen, einer
Sache nachhängen; — j'y vais de tout mon
reſte, ich ſetze dran was ich noch habe; il y
va de mon honneur à le faire, es liegt mei-
ne Ehre dran ſolches zu thun; allez vous
promener! packt euch fort! gehet mir aus
den Augen! aller & venir, ab und zuge-
hen, hin und herlaufen; ce trafic va &
vient, dieſe Waare ſteigt und fällt, es iſt ein
ungewiſſer Handel damit; *on lui a donné
l'aller & le venir*, man hat ihm links und
rechts Ohrfeigen gegeben; comme vous y
allez! *interj.* wie ihr das Ding angreiſet!
zum Henker! ihr handelt gar zu ſtreng; va!
(im Spiel) es bleibt dabey, es gilt; allez,
allez, *interj.* mach dir keine Sorge, laß es
gut ſeyn; — allons! *interj.* wohlan, fort
dann, luſtig, friſch! aller aux avis, aux o-
pinions, die Stimmen ſammlen; aller aux
écoutes, aufhorchen, zuhören; cela ne va
pas au fait, das thut zur Hauptſache nichts;
ces choſes vont à détruire vos raiſons, die-
ſe Sachen haben zum Zweck eure Gründe
umzuſtoßen; il va de pair avec les premiers
de la ville, er giebt dem Vornehmſten in
der ganzen Stadt nichts nach; *il a eu l'aller
pour le venir*, er muß den Hingang für den
Hergang rechnen, hat einen Metzgergang
(vergebliche Reiſe) gethan; *au long aller
petit fardeau peſe*, die Länge hat die Laſt; in
die Länge wird man alles überdrüßig; —
s'en aller, *v. r.* weggehen, davon gehen, ver-
loren gehen, abnehmen, vergehen, zu nichte
werden; allons nous-en laſſet uns fortge-
hen; le temps s'en va, die Zeit geht dahin;
cela s'en va finir, das wird bald zu Ende ſeyn;

il

il s'en va commencer, es wird bald angehen; cela s'en va ſans dire, das verſteht ſich ohnedem; tout ſon bien s'en eſt allé, er iſt um all das Seinige gekommen; il en ira de cette affaire comme de l'autre, es wird mit dieſer Sache gerade ſo gehen wie mit der erſten; faire en aller, weggehen heißen; *it.* vertreiben; faites en aller cette tache de mon habit, machet mir dieſen Flecken aus meinem Kleide.

Alleu, *m.* (kommt nur vor, wenn es mit dem Worte franc verbunden iſt; acad. franç.) franc-alleu, freyes Erblehen; Erbgut.

Alleure, *f.* Gang, ſ. Allure.

Alleutier, *m.* ein Beſitzer oder Inhaber eines Erblehnguts.

Allézer, *v. a.* die Seele eines Stücks vergrößern, um ihr den nöthigen Caliber zu geben; (in der Hydraulik) die Wände einer Röhre inwendig ausfeilen, um ihnen alle Rauhigkeit zu benehmen; (beym Uhrmacher) ein Loch runden und auspoliren.

Allézoir, *m.* das Gerüſt, eine Kanone feſt zu machen; beym Dratzieher die Ziehlüſter; beym Schloſſer ein Büchſenbohrer; beym Vergolder die Rennſpindel; beym Uhrmacher die Bohrſpitze, um ein Loch zu runden.

Allézure, *f.* der Abgang vom Metall, oder die Krätze, ſo beym Calibriren einer Kanone abfällt.

Alliage, *m.* Vermiſchung, Vereinigung, ſonderlich der Metalle; Zuſatz, Legirung; la regle d'alliage, die Alligationsregel (im Rechnen.)

Alliaire, *f.* wilder Knoblauch.

Alliance, *f.* Eheverbindung, Verwandtſchaft, Schwägerſchaft; ein Bund, Vereinigung; eine Vermengung unterſchiedener Dinge; *it.* ein Trauring von Gold- oder Silberdrat.

Allié, *m.* Alliée, *f.* ein Bundsgenoſſe, Bundsverwandter; ein Befreundter, Verwandter.

Allié, ée, *part.* verwandt, befreundet, verbunden: (bey den Metallen) vermiſcht oder mit einem Zuſatz vermengt.

Allier, *v. a.* legiren, Metalle vermiſchen, verſchiedene Sachen zuſammen fügen, vereinigen, vermengen; in den Bergwerken, beſchicken, einen Bund machen, in Bündniß ziehen, verbinden, verheyrathen; allier le ſavoir avec la piété, Wiſſenſchaft mit der Gottesfurcht verknüpfen; — s'allier, *v. r.* ſich vereinigen, ſich durch Heyrath verbinden; ſich in ein Bündniß einlaſſen.

Allier, *m.* ein Steckgarn, um Rebhühner und Wachteln zu fangen.

Alligation, *f.* die Alligationsregel (in der Rechenkunſt) die Vermiſchungsrechnung; Regel der Beſchickung.

Allioth, *m.* ein Stern in dem Schwanz des des großen Bären, (iſt der Punkt, nach welchem die Polhöhe genommen wird.

Allitération, *f.* (in der Rhetorik) eine ſpielende Wiederholung eben deſſelben Buchſtabs.

Allobroge, *m.* Savoyen; un Allobroge, ein Savoyard, (im Scherz) ein ungehobelter Menſch, ein dummer Teufel, ein Tölpel; il parle françois comme un Allobroge, er redet Franzöſiſch, wie ein Savoyard.

Allocation, *f.* Gutheißung, Bewilligung eines Artikels in einer Rechnung.

Allocution, *f.* Vorſtellung militariſcher Anreden der alten Römer (auf Münzen.)

Allode, *m. ol.* ſo viel als Aleu.

Allodial, e, *adj.* Lehnzinsfrey, das nicht zu Lehn gehet, eigenerblich.

Allodialitè, *f.* die Lehnzinsfreyheit eines Guts.

Allonger, verlängern, ſ. Alonger.

Allouable, *adj. c.* was man in der Rechnung kann gelten und hingehen laſſen.

Allouage, *m.* eine Art Kopfſteuer, von einem Scheffel Hafer, in der Landſchaft Breſſe.

Allouance, *f.* der Beyfall, die Gutheißung.

Alloué, *m.* ein Sachwalter, Verweſer, Bevollmächtigter; *it.* ein Handwerksjung der bey ſeinem erſten Meiſter als Geſell arbeitet.

Allouer, *v. a.* billigen, einräumen, gelten laſſen; allouer la dépenſe d'un compte, die Ausgabe einer Rechnung gutheißen.

Allouvi, ie, *adj.* wolfs-heishungerig.

Allucher, *v. a. ol.* anzünden.

Alluchon, *m.* der Randſtab oder Zahn an einem Mühlrad, der in eine Spindel oder Kammrad greifet.

Allumé, ée, *adj. & part.* (in den Wapen) Augen von anderer Farbe als der Leib.

Allumelle, *f.* die Klinge eines Meſſers; *it.* Kappe, und Prieſterrock ohne Ermel.

Allumer, *v. a.* anzünden, anbrennen, anfeuren, erwecken, anſtiften, erregen, entzünden; allumer des inimitiés, les deſirs, Feindſchaft erregen, Begierden entzünden; — s'allumer, *v. r.* entzündet werden, entbrennen; ſa colere s'allumera, ſein Zorn wird entbrennen; la peſte s'allume en Aſie, die Peſt thut ſich in Aſien hervor.

Allumette, *f.* ein Schwefelhölzel.

Allumeur, *m.* der Anzünder.

Allure, *f.* Gang, Spur, Fußſtapfen; je connois tes allures, ich weis deine Schlupfwinkel, ich kenne deine Weiſe.

Alluſion, *f.* Anſpielung, Wortſpiel, Wort oder Sachen die auf etwas zielen oder abzwecken.

Alluvion, *f.* Anſchwemmung, Anfluß, Anflößung.

Almadie, *f.* ein Nachen der Wilden, meiſtens von Baumrinden.

Almageſte, *m.* ein Buch des Ptolomeus von der Aſtronomie und Geometrie, *it.* vollſtändige Sammlung.

Almanac, Almanach, *m.* ein Kalender;

prendrai plus de vos almanacs, ich brauche euren Rath nicht mehr, euren Weiſſagungen will ich nicht mehr glauben; il fait des almanacs, er fängt Grillen; son corps eſt un almanac, er ſpürt alle Veränderungen des Wetters.

Almandine, *f.* eine Art leichter Edelſteine, deſſen Farbe zwiſchen den Granat und Rubin fällt.

Almene, *f.* ein Saffrangewicht in Oſtindien. (2 Pf.)

Almicantara, oder Almucantara, *m.* ein Höhenzirkel, Parallel mit dem Horizont, die Höhe der Sterne abzumeſſen.

Aloche, *f.* ein Werkzeug der Fiſcher.

Aloé, Aloès, *m.* die Aloe, *it.* Saft dieſes Gewächſes; aloès cabalin, Roßaloe; -hépatique, leberfarbene Aloe; -ſuccotrin, ſuccotriniſche Aloe, reineſte, beſte Aloe (aus Sücotora;) bois d'aloès oder de perroquet, Paradiesholz.

Aloétique, von Aloe; remedes aloétiques, Arzneyen von oder mit Aloe.

Aloi, *m.* der innerliche Gehalt oder Werth einer Sache, eines Menſchen ꝛc. Probe, Schrot und Korn; monnoie de bon aloi, Münze von gutem Schrot; vaiſſelle de bas alloi, Silber von ſchlechtem Gehalt.

Aloïdes, *m. pl.* Rieſen, ſo den Himmel geſtürmet haben ſollen.

Aloigne, *m.* Aufſchub, Verzug; ein Stück Holz, als ein Zeiger, wo der Anker oder die Sandbänke, Klippen ꝛc. liegen.

Alonge, *f.* ein angeſetztes Stück, womit man etwas verlängert; alonge de perruque, ein Zopf an einer Parücke.

Alongement, *m.* Verlängerung, Ausſtreckung, Verzögerung.

Alonger, *v. a.* verlängern, dehnen, ausſtrecken; alonger la courroie, genau haushalten; alonger le patchemin, den Proceß auf die lange Bank ſchieben; alonger une botte, (im Fechten) einen Stoß beybringen; alonger la terre, längs am Lande hinſchiffen; un chien alongé, ein Hund mit langen Klauen von einer empfangenen Wunde; un oiſeau alongé, ein Falk der ganze Schwingen hat; — s'alonger, *v. r.* länger werden, ſich dehnen oder ſtrecken; les pennes de cet oiſeau s'alongent, die Schwingen wachſen dem Falken wieder; *Le cuir ſera à bon marché, les veaux s'alongent*, (wird von einem Menſchen geſagt, der ſich unhöflich ausſtrecket) das Leder wird wohlfeil werden, die Kälber ſtrecken ſich.

Alopécie, *f.* das Ausfallen der Haare.

Alors, *adv.* alsdann, damals; alors comme alors, kömmts dahin, wird ſichs ſchon finden, kommt Zeit, kommt Rath.

Aloſe, *f.* Aloſe, Elſe, (ein Mayfiſch.)

Alouchi, *m.* ein wohlriechendes Gummi vom weißen Zimmetbaum.

Alouette, *f.* eine Lerche, alouette de mer, eine Seelerche; pied d'alouette, Ritterſporn, eine Blume; *les alouettes rôties ne ſe trouvent pas ſur les haies*, es fliegt einem keine gebratene Taube ins Maul; *il attend que les alouettes lui tombent toutes rôties dans la bouche*, er wartet bis ihm gebratene Tauben ins Maul fliegen; *ſi le ciel tomboit, il y auroit bien des alouettes de priſes*, wenn der Himmel einfällt, ſo ſchlägt er uns alle todt; (man muß nicht allzeit das ſchlimmſte befürchten;) voilà bien des alouettes de priſes, da haben wir einen reichen Fang gethan.

Alourdir, *v. a.* betäuben, dumm machen; alourdi, *part.* durch ſtarken Laut ganz taub und dumm gemacht.

Aloyage, *m.* Zuſatz, Legirung, Vermiſchung der Metallen.

Aloyau, *m.* ein Rippſtück, Lendenbraten vom Ochſen.

Aloyer, *v. a.* legiren, Silber oder Gold mit Zuſatz vermiſchen.

Alpagne, *m.* ein Peruvianiſches Laſtthier, ſo da Wolle träget.

Alpes, *f.* die Alpen, Alpengebirge; *il a les alpes ſur le dos*, er hat einen tüchtigen Buckel.

Alpha, *m.* das griechiſche A; Alpha & Oméga, der Anfang und das Ende.

Alphabet, *m.* das A b c, Alphabet.

Alphabétique, *adj.* ordre alphabétique, alphabetiſche Ordnung.

Alphanet, *m.* ein guter Falk von Tunis in der Barbarey.

Alphenix, *m* weißer Gerſtenzucker.

Alphéta, *m.* ein Stern in der nördlichen Krone, von der zweyten Größe.

Alphonſe, *m.* Alphonſus, ein Mannsname.

Alpion, *m.* ein Zeichen bey der Karte im Baſſetſpiel.

Alpiſte, *f.* Canarienſamen, dieſe Vögel zu füttern.

Alquifoux, *m.* Bleyerzt, zum grünglaſiren bey den Töpfern.

Alſace, *f.* Elſaß; un Alſatien, ein Elſaſſer.

Alſan, Fuchsroth, ſ. Alezan.

Alte, halt, ſ. Halte.

Altérable, *adj.* wandelbar, der Veränderung unterworfen, veränderlich.

Altérant, te, *adj.* Durſt erweckend.

Altératif, ive, *adj.* was eine Veränderung herbringen kann; remedes altératifs, Arzneyen ohne Wirkung.

Altération, *f.* Veränderung, Verfälſchung; Durſt; Beſtürzung, Unruhe.

Altercation, *f.* Altereas. *ol.* Zank, Wortſtreit.

Altere, *f. pl.* Alteres, Verdruß

Altéré, ée, *adj.* verändert, verfälſcht; durſtig; entrüſtet; begierig, geizig; altéré de ſang, blut-

blutdürſtig; de la ſoif des richeſſes, geldgierig.

Altérer, *v. a.* verderben, verändern; altérer le temperament, ſein Temperament verändern; verfälſchen; beſtürzt *it.* durſtig machen; le chagrin altere la ſanté, Verdruß ſchadet der Geſundheit; — s'altérer, *v. r.* ſich verändern, Schaden nehmen, abnehmen; unruhig, beſtürzt *it.* durſtig werden.

Alternatif, ive, *adj.* abwechslend, eins ums andere.

Alternative, *f.* der Wechſel, die Umwechſelung; les alternatives de la fortune, die Abwechſelung des Glücks.

Alternativement, *adv.* wechſelsweiſe, eins ums andere.

Alterne, *adj. c.* wechſelsweiſe ſtehend, als die Blätter an einigen Kräutern; angles alternes, Wechſelswinkel (Geometr.)

Alterné. ée, *adj.* wechſelsweiſe geſetzte Felder und Figuren (in den Wapen.)

Alteſſe, *f.* Hoheit, Durchlaucht.

Althée, *f.* Eibiſchwurzel Ibiſchkraut.

Altier, ere, *adj.* hochmüthig, ſtolz.

Altiérement, *adv.* hochmüthiger weiſe.

Altimétrie. *f.* Höhenmeſſung (Geom.)

Altin, *m.* Rechnungsmünze in Rußland, 3 Kopeken.

Altitonnant, der Jupiter, Hochdonnerer.

Alude, *f.* Schafleder zum Buchbinden.

Aludel *m.* Sublimirgefäß (in der Chymie.)

Alveole, *f* Honigzelle in den Bienenſtöcken, die Höhle im Kinnbacken, wo der Zahn ſteckt; Höhlung, Glockengeſtalt an Früchten und Blumen.

Aluin, Fiſchbrut, ſ. Alevin.

Aluine, *f* Wermuth.

Alumelle, *f. ol.* eine Meſſerklinge; (bey dem Kammacher) die Filzgeige zum poliren; *ſe tuer de ſa propre alumelle*, ſich in ſeinem eigenen Wein volltrinken, *i. e.* ſeiner Frau allzuviel aufwarten.

Alumiere, *f.* Alaunbruch, Ort, wo der Alaun zubereitet wird.

Alumineux, euſe, *adj.* alaunicht.

Alum, Alun, *m.* Alaun. Alun de plume, Federweiß.

Aluner, *v. a.* in Alaun tauchen, damit beſtreichen.

Alypum, *ſ. m.* weißer Turbith, eine den Apothekern bekannte Wurzel.

Alyſſon, *m.* ein Name verſchiedener Kräuter; alyſſon de Dioſcoride, Berufſchwand; alyſſon de Galien, Alyſſen; alyſſon maritime, Meeralyſſen.

Alzan, ſ. Alezan.

Amabilité, *f.* Liebenswürdigkeit.

Amadée. *m.* Amadeus, Mannsname.

Amades, oder Hamades, *m.* (in Wappen) drey platte Binden oder Querſtreifen in einem Schilde.

Amadis, *m.* der Name eines ſonſt berühmten Romans; *it.* eine Art von Aufſchlägen an den Ermeln eines Kleides.

Amadote, *f.* Amadotenbirne; *it.* der Baum ſelbſt.

Amadou, *m.* Feuerſchwamm, Zunder; il eſt ſec comme l'amadou, er iſt trocken, er hat kein Geld.

Amadouement, *m.* Schmeicheley.

Amadouer, *v. a.* ſtreicheln, ſchmeicheln, liebkoſen; *it.* beſänftigen.

Amadoueur, *m.* ein Schmeichler.

Amadouri, eine Art Baumwolle aus Alexandrien.

Amaigrir, *v. a. & n.* mager machen, auszehren; ein Holz oder einen Stein ſpitzig zuſchneiden oder hauen; amaigrir un champ, ein Feld austrocknen; — s'amaigrir, *v. r.* mager werden, abnehmen, ſich abzehren.

Amaigriſſement. *m.* das Magerwerden, Abnehmen, Auszehrung.

Amalgamation, *f.* (beſſer Amalgame, *m.*) ein Amalgama, Kalcinirung der Metalle durch Queckſilber.

Amalgamer, *v. a.* amalgiren, ein Metall mit Queckſilber auflöſen, vermiſchen, kalciniren, verquicken.

Amalthée, *f.* des Jupiters Säugamme; corne d'Amalthée, das Horn des Ueberfluſſes.

Amancher, mit Stiel verſehen, ſ. Emmancher.

Amandaie, *f.* ein Ort mit Mandelbäumen beſetzt.

Amande, *m.* eine Mandel; Mandelkern; *it.* ein jeder Kern von Steinobſt; amande à la praline, gebrannte Mandel; *pl.* amandes, Kriſtallſtücke in Form eines Mandelkerns zu allerhand Arbeit; amandes pécuniaires, gewiſſe harte bittere Fruchtkerne.

Amandé, *m.* Mandelmilch.

Amandier, *m.* ein Mandelbaum.

Amandiſe, Geldbuße, ſ. Amende.

Amant, te, *m.* Liebhaber, Buhler, Buhlerinn; *pl.* Amants, Verliebte, Liebende.

Amanter, *v. a. ol.* erzehlen, melden.

Amaranthe, *f.* Amaranth, Tauſendſchön; Papageyenkraut; *it.* Amaranthenfarbe; amaranthe tricolor oder de trois coleurs, dreyfärbiger Amaranth, *it.* Papageyfedern; *it.* amaranthe, ein Weibsname, in der Poeſie.

Amaranthine, *f.* Anemone, Sammetblume.

Amarelle, *f.* Amarellen, Kirſchen.

Amariner, ſ. Amarrer.

Amarque, *f.* Markpfahl, Warnzeichen vor gefährlichen Orten im Waſſer; *it.* Boye oder Holz im Waſſer über dem Anker ſchwimmend.

Amarrage, *m.* das Ankern der Schiffe; die Ankerſeile; der Vorrath zu Schiffſeilen und Tonnen; Zuſammenbindung zweyer Schiffſeile.

Amarre, *f.* Schiffſeil, Kabel; *pl.* amarres, *f.* (beym Zimmermann) Windenbäume, zwey Hölzer mit Zapfen in der Mitte einer Winde oder Haſpel.

Amarer, *v. a.* mit einem Schiffſeil anbinden, befeſtigen; amarre ſtribord, das Commando auf dem Schiffe, etwas zur rechten; und amarre babord zur linken Seite des Schiffes anzubinden oder einzuſchlagen.

Amas, *m.* ein Haufen, eine Menge, Häufung, Sammlung, Vorrath; amas de bled, ein Haufen Korn.

Amaſes, *plur. ol* Wieſen, Gärten, Felder.

Amaſſement *m.* Zuſammenhäufung, Aufſchüttung; *pl.* Gebäude, Wohnungen.

Amaſſer, *v. a.* ſammeln, häufen, zuſammenbringen, *it.* von der Erde aufheben, (beſſer ramaſſer.) — s'Amaſſer, *v. r.* ſich häufen, ſammlen; zuſammen kommen.

Amaſſette, *f.* Spatel, die geriebene Farbe auf dem Stein zuſammen zu thun.

Amaſſeur, *m.* ein Sammler.

Amateloter, *v. a.* einem Bootsknecht einen Geſellen zum umwechſeln zugeben.

Amateur, *m.* ein Liebhaber.

Amatir, *v. a.* (bey dem Goldſchmidt) das Gold matt oder unpolirt laſſen.

Amauroſe, *f.* der ſchwarze Staar, Verluſt des Geſichts, ohne es äußerlich anzuſehen.

Amazone *f.* eine Amazone, Heldinn, beherztes Frauenzimmer.

Ambacte, *m.* einer, der immer um den Fürſten iſt, ein vornehmer Hofbedienter.

Ambages, *f. pl.* Umſchweife im Reden und Schreiben; Umwege.

Ambaiba, *m.* Braſilianiſcher Baum, ſo ein gut Wundöl giebt, (auch Ambaïtinga.)

Ambarvalles, *m. pl.* Römiſches Erndtefeſt, *it. adj.* zu dieſem Feſte gehörig.

Ambaſſade, *f.* Geſandſchaft; Geſandſchaftspoſten; Bothſchaft.

Ambaſſadeur, drice, Geſandter, Bothſchafter, -rinn; *it.* ein Bothe, Poſtträger, Abgeſchickter, Zeitungsträgerinn. Ambaſſadeur, -drice, d'amour, Kuppler, -rinn, Liebesbriefträger.

Ambate *m.* ein großer oſtindiſcher Baum, ein Nußbaum, deſſen Frucht mit Salz und Eſſig eingemacht wird.

Ambeſas, *m.* zwey Eins, (As,) in Würfeln.

Ambia monardi, eine Art Harz aus Indien.

Ambidextre, *adj. c* der rechts und links iſt.

Ambigu, uë, *adj.* zweydeutig, zweifelhaft, doppelſinnig.

Ambigu, *m.* eine Collation, Abendeſſen, da kalt und warm, Confect und Obſt, zugleich aufgetragen wird; *it.* ein Miſchmaſch Gemeng.

Ambiguité *f.* Zweydeutigkeit, Dunkelheit; Doppelſinn

Ambigument, *adv.* zweydeutiger weiſe, dunkel.

Ambitieux, euſe, *adj.* ehrgeizig, ehrſüchtig; une courſe ambitieuſe, Bewerbung um geiſtliche Pfründen noch bey Lebzeiten des Beſitzers.

Ambitieuſement. *adv.* ehrgeiziger weiſe.

Ambition, *f.* Ehrgeiz, Ehrbegierde.

Ambitionner, *v. a.* nach etwas ſtreben, begierig verlangen, aus Ehrgeiz ſuchen oder begehren; *it.* ſich eine Ehre daraus machen.

Amble, *m.* Paß, Zeltergang eines Pferdes; aller l'amble. den Paß gehen; *it.* ein Zelter, Paßgänger; mettre aux ambles oder à l'amble, einem Füllen den Paß gehen lernen; *fig* einen zu ſeiner Pflicht antreiben.

Ambler, *v n* den Paß gehen, einen Gang zwiſchen dem Paß und Trab gehen.

Ambleur, *m.* ein Unterbereuter in fürſtlichen Marſtällen; *it.* ein Hirſch der mit den Hinterläuften der Fährt der Vorderläufte vorgreift.

Amblygone, *m.* ſtumpfer Winkel in der Meßkunſt.

Amblyopie, *f. f* Dunkelheit des Geſichts, blöde Augen.

Ambon *m* Vorkirche, wo die Muſik gehalten wird, der Singchor.

Ambonoclaſte, *m.* einer, der die Muſik in der Kirche für ſündlich hält.

Amboutir, *v. a.* getriebne Arbeit machen;
Amboutiſſoir, Nageleiſen, ſ. Emboutir.

Ambre, *m.* Agtſtein, Bernſtein; ambre gris, Ambra; *it* ein angenehmer Geruch; *it.* eine Art Weide, Keuſchbaum, (amerina ſalix)

Ambréade, *f.* falſcher, gemachter Ambra.

Ambrer *v. a* mit Ambra wohlriechend machen, parfumiren.

Ambrette, *f* Biſamblume; *it* eine Art Birn, Ambrettenbirn.

Ambroiſe, *m. f.* Ambroſius, -a, Manns- und Weibsname.

Ambroiſie, Ambroſie, *f.* Götterſpeiſe; *it.* niedliche und delicate Speiſen; *it.* Taubenkraut; *it.* Arzney angenehm einzunehmen.

Ambroſien, enne, *adj.* Ambroſianiſch, von Ambroſio herrührend.

Ambrun, *m.* (Embrodunam) Stadt im Delphinat.

Ambulant, *m.* ein Landſtreicher; *it.* ein Mäkler der nicht beeidet iſt; ein heimlicher Aufſeher, ob in den Zöllen ꝛc. kein Unterſchleif geſchieht.

Ambulant, te, *adj* umherziehend; als une comédie, eine Trupp herumziehende Schauſpieler; un hôpital ambulant, ein Feldſpital.

Ambulatoire, *adj.* das nicht an einem Ort bleibt; unbeſtändig, veränderlich; la volonté de l'homme eſt ambulatoire (ambulante) juſqu'à la mort, der Menſchen Wille iſt veränderlich (frey) bis an den Tod.

Ame, *f.* die Seele, das Herz, Gemüth, Leben, Ge-

Gewiſſen, Sinn, Neigung, Geiſt; der Trieb, Bewegung; eine Hauptſache; die Stimme einer Geige; das Mundloch eines Geſchützes; die Form, das Modell bey dem Gießer; erſter Entwurf einer Stuccatur- oder Gipsarbeit; les ames des pieds, die Muſik und Violinen zum tanzen; l'ame d'un fagot, das Reiſig in einem Holzbündel; l'ame d'une deviſe, der Spruch in einem Sinnbilde; un corps ſans ame, eine Geſellſchaft ohne Haupt, oder ohne Anſehen, Geld, Kräfte; une ame baſſe, ame de boue, eine niederträchtige Seele; mon ame! (bey Verliebten) mein Herzgen! mein Seelgen!

Amé, ée, *adj* amé & féal, lieber getreuer, (in Königl. Kanzleyen.)

Amedée, *m.* Mannsname, Amadeus.

Ameiſter, *m.* Ammeiſter, der erſte in dem Stadtrath zu Straßburg.

Amelanche, *f.* Art Miſpeln.

Amelanchier, *m.* Miſpelbaum.

Ameléon, *m.* Art Apfelwein, in Niedernormandie.

Amelette, *f.* oder Omelette, Seelchen.

Amélie, *f.* Amalia, Weibername.

Amélioration, *f.* auch Amélioriſſement, die Verbeſſernug eines Gutes ꝛc. Erhöhung eines Metalls.

Améliorer, *v. a* verbeſſern; einen Acker düngen; — s'améliorer, *v. r.* ſeinen Zuſtand beſſer, einträglicher machen.

Amen! *interj* Amen! ja, es ſoll geſchehen.

Amenage, *m.* Zufuhr; *it.* Fuhrlohn.

Amenager, *v. a.* (amener du bois) Holz aus dem Walde führen.

Amence, *f. ol.* Narrheit, Aberwitz.

Amendable, *adj.* ſtraffällig; *it.* das noch kann verbeſſert werden.

Amende, *f.* Geldſtrafe, Geldbuße; amende honorable, Kirchenbuße; *it.* gerichtliche Abbitte; faire amende honorable au bon ſens, geſtehen, daß man Unrecht hat.

Amendement, *m.* Beſſerung der Geſundheit; des Lebenswandels; *it.* Düngung des Ackers; der Dünger.

Amender, *v. a.* Geldbuße auflegen; *it.* beſſern, düngen; amender ſa vie, ſein Leben beſſern. — Amender, *v. n.* & s'amender, *v. r.* ſich beſſern, beſſer, *it.* wohlfeiler werden; (in Rechten) Nutzen empfinden; il n'a rien amendé de cette ſucceſſion, er hat von dieſer Erbſchaft keinen Nutzen gehabt; *jamais cheval ni mauvais homme n'amenda pour aller à Rome*, die Gans fliegt übern Rhein, und Gans kömmt wieder heim; le bled eſt amendé du tiers, das Korn hat um den dritten Theil des Preißes abgeſchlagen.

Amendier, *m. ol.* der die Geldſtrafen eintreibt, der Fiſcal.

Aménement, *m. ol.* die Herbeyführung, Zufuhr.

Amené, *m.* un amené ſans ſcandale, Befehl, einen Verbrecher in der Stille und ohne Beſchimpfung vor den Richter zu bringen.

Amener, *v. a.* herbeyführen, herbringen; amener quelqu'un à ſon avis, einen auf ſeine Meynung, au point qu'on ſouhaite, zum erwünſchten Ende bringen; une coutume, eine Gewohnheit einführen; :les voiles, die Segel ſtreichen; :une terre, un vaiſſeau, ſich dem Land oder einem Schiff nahen; ces dés amenent toujours gros jeu, dieſe Würfel werfen immer viel Augen; *un malheur amene ſon frere*, das Unglück kömmt ſelten allein; cette comparaiſon n'eſt pas bien amenée, dieſes Gleichniß ſchickt ſich nicht hieher.

Aménité, *f.* Lieblichkeit, Anmuth.

Aménuiſſement, *m.* das Verdünnen, Behobeln.

Aménuiſer, *v. a.* dünner machen, behobeln.

Amer, m. die Galle bey Thieren und Fiſchen; amer de bóeuf Ochſengalle.

Amer, re, *adj* bitter, widerlich; verdrießlich, beſchwerlich, empfindlich; l'eau amere, das Seewaſſer; l'onde amere, (poetiſch) das Meer.

Amérement, *adv.* bitter, bitterlich.

Amériquain, Américain, ne, *ſ. & adj.* ein Amerikaner ꝛc.

Amérique, *f.* Amerika.

Amertume, *f.* Bitterkeit, Traurigkeit, Widerwärtigkeit, Leidweſen, Betrübniß.

Ameſſé, ée, *adj.* der die Meſſe ſchon gehöret hat.

Ameſurer, *v. a.* auf richterlichen Befehl ſchätzen, den Werth beſtimmen. Ameſurement, Schätzung.

Amétyſte, :thyſte, *m.* ein Amethyſt.

Ameublement, *m.* das Geräthe, Auszierung eines Zimmers.

Ameubler, *v. a.* ein Zimmer mit Hausrath verſehen, auszieren, aufputzen.

Ameublir, *v. a.* ein unbeweglich Gut in ein bewegliches verwandeln; (bey den Gärtnern) ein Land umſtechen.

Ameubliſſement, *m.* Auszierung eines Wohnzimmers; *it.* alles was Eheleute unter ſich gemein machen laſſen, als Hausrath ꝛc.

Ameutement, *m.* eine Kuppel Jagdhunde, Zuſammenkuppelung.

Ameuter, *v. a.* die Jagdhunde zuſammenkuppeln; die Leute aufhetzen, zum Tumult aufwiegeln, Auflauf, Rottirungen, Aufruhr erregen; on a ameuté tous ſes créanciers, man hat alle ſeine Gläubiger wider ihn rege gemacht; — s'ameuter, *v. r.* ſich zuſammenrotten, zuſammen laufen.

Amfigouri, *m.* ein verwirrtes Gewäſche, in welchem weder Sinn noch Worte einen Zuſammenhang haben.

Ami, ie, *ſ. & adj.* Freund, Freundinn; *it.*

Lieb-

Liebſter, Liebſte; freundlich, gewogen, geneigt, günſtig; (in Gerichten) ein Ungenannter, ein Bevollmächtigter, Correſpondent; *it.* der Principal der einem etwas aufträgt; m'amie! mein Schätzgen! mein Herz! (eine verliebte Benennung;) le vin eſt ami du cœur, der Wein erfreuet das Herz; l'ormeau eſt ami de la vigne, der Weinſtock ſtehet gern bey dem Ulmbaume; *l'aurore eſt amie des Muſes*, Morgenſtunde hat Gold im Munde.

Amiable. *adj.* gutwillig, freundlich, leutſelig; à l'amiable, *adv.* gütlich.

Amiablement, *adv.* in der Güte.

Amiante, *m.* Amiant, Berg- oder Steinflachs.

Amical, *adj.* davon Amicalement, *adv.* freundſchaftlich.

Amict. oder Amit, *m.* leinene Kappe oder Chorhemd eines Prieſters.

Amidon, *m.* weiße Stärke, Kraftmehl.

Amidonnier, Amidonneur, *m.* ein Stärkemacher, Stärkehändler.

Amidonniers, *m. pl.* Haartuch, Haarſieb.

Amienois, *m.* das Gebiet von Amiens.

Amiens, *m.* (*Ambianum*) Stadt in der Picardie.

Amignarder, *v. a.* ſchmeicheln, liebkoſen; zärtlich lieben.

Amignoter, *v. a.* liebkoſen, ſchmeicheln.

Amincir, *v. a.* dünner machen, verringern.

Amineur, *m.* ein Salzmeſſer.

Amiral, e. *f.* & *adj. m.* der Admiral, oberſte Befehlshaber zur See; Admiralin; vaiſſeau amiral, das Admiralsſchiff; Admiralgalee.

Amirauté, *f.* die Admiralität, Admiralſtelle, Admiralsgerichtbarkeit.

Amiſſible. *adj. c.* das man verlieren kann; meiſtens von der Gnade. — ſ. Amiſſibilité

Amitié, *f.* Freundſchaft, Vertraulichkeit, Liebe, Gunſt, Gefälligkeit, Liebesbezeugung, Gewogenheit, Zuneigung; prendre en amitié, lieb gewinnen; faire amitié, Freundſchaft erweiſen; écrivez-lui une petite amitié pour l'amour de moi, machet ihm ein Kompliment von mir; l'amitié des couleurs, die Uebereinſtimmung der Farben; cette étoffe de laine n'a point d'amitié, dieſer wollene Zeug greift ſich hart an; la muſique eſt ſon amitié, die Muſik iſt ſeine einzige Luſt; amitiés, Liebkoſungen, freundliches Bezeigen; il m'a fait mille amitiés, er hat mir viel Liebe erwieſen.

Amman, *m.* Präſident des Obergerichts in einigen Reichsſtädten.

Ammi, *m.* Ammeyſamen, Gewürzkörner.

Ammodite, *m.* eine Schlange, ſandfarbig mit ſchwarzen Puncten.

Ammon oder corne d'ammon, Ammonshörnlein, (Steine wie Schnecken in einander gewickelt.)

Ammon, *m.* Jupiter Ammon.

Ammoniac, Armoniac, *m.* Gummi Amoniak; ſel ammoniac, Salmiak.

Ammonite, *c.* Ammoniter.

Amnios, *m.* das Schafhäutlein, worinn die Geburt liegt.

Amniſtie, *f.* Vergebung, Vergeſſung eines vorgegangenen Verbrechens; amniſtie générale, ein Generalpardon.

Amobile, ſ. Amovible.

Amodiateur, &c. ſ. Admodiateur.

Amoindrir, *v. a.* vermindern, verringern; — amoindrir, *v. n.* und s'amoindrir. *v. r.* ſich verringern, abnehmen, ſchlechter werden.

Amoindriſſement, *m.* Verringerung.

Amoiſe, *f.* Zwerchſparren bey den Zimmerleuten, Spillen.

Amoiſſonné, ée, *ſ.* & *adj.* ein Frohnſchnitter, Frohnerndter.

Amolettes, *f. pl.* Löcher, darein die Stangen des großen Schiffhaſpels geſteckt werden.

Amollir, *v. a.* weich machen, lindern, erweichen, entkräften, ſchwächen, weibiſch machen: — s'amollir. *v. r.* weich, weibiſch werden, nachgeben; la volupté amollit le courage, die Wolluſt entkräftet den Muth.

Amolliſſement, *m.* Erweichung; Weichlichkeit.

Amome, *m.* Amomum, ein Gewürz aus Meſopotamien; nach einigen, Jerichoroſe.

Amoncélement, *m. ol.* Zuſammenhäufung.

Amonceler, *v. a.* häufen, aufſchütten, in Haufen zuſammen ſetzen; — s'amonceler. *v. r.* ſich häufen; ce cheval s'amoncele, dieß Pferd ſtellt ſich auf die hintern Füße.

Amonition, *f.* pain d'amonition, (beſſer pain de munition) Commißbrod.

Amont, *adv.* aufwärts, gegen den Strom: le vent d'amont, der Oſtwind; l'oiſeau tient amont, der Falk hält ſich in der Luft ſtille, auf Raub laurend.

Amorce, *f.* der Köder, Lockaas; Lockſpeiſe, Anreizung, Lockung; *it.* Zündpulver; Zündkraut: craignez d'un doux plaiſir les amorces trompeuſes, fürchte den betrüglichen Reiz einer ſüßen Luſt.

Amorcer, *v. a.* ködern, Lockſpeiſe an den Angel ſtecken, oder hinwerfen; Zündkraut aufſchütten; *it.* einen Menſchen zu etwas anreizen, locken; (bey dem Schloſſer) den Ort überfeilen, wo man ein Loch bohren will.

Amorçoir, *m.* ein kleiner Bohrer, womit man einem größern vorbohret, ein Vorbohrer.

Amorrhéen, ne, *m. f.* Amoriter, -rinn.

Amortir, *v. a.* löſchen, dämpfen, ſchwächen, mindern, die Kraft benehmen; ein Lehen oder ander Gut zinsfrey machen; einer gemeinen Geſellſchaft ꝛc. ſo nicht ausſtirbt, ein Lehengut zuſchlagen; amortir une dette, eine

eine Schuld tilgen; ſes paſſions, ſeine Leidenſchaften überwinden; le ſon des cordes, die Saiten dämpfen; le temps amortit les afflictions die Zeit vermindert die Traurigkeit; une balle amortie, eine matte Kugel; un coup amorti par la cuiraſſe, ein Schuß durch den Küraß aufgehalten und geſchwächet. — s'amortir v. r. ſich legen, nachlaſſen, von ſeiner Stärke verlieren.

Amortiſſable, *adj. c.* tilgbar, loskäuflich.

Amortiſſement, *m.* Löſchung, Tilgung, Aufhebung, Abſchaffung eines Zinſes; ein Tilgungsſchein; Uebergebung eines Guts an eine Kirche oder Gemeinde; *it.* Stillung, Dämpfung, Linderung; *it* das äußerſte an einem Stück Arbeit in der Baukunſt.

Amoudres, *f. pl.* Fiſche von einerley Brut

Amovible, *adj. c.* (in Kirchenrechten) eine Perſon oder Sache, die ihres Standes entſetzt werden kann, als: les Vicaires ſont amovibles das Amt eines Vicarii kann aufhören; cure, canonicat, qui n'eſt pas amovible, Pfarre, Canonicat die von der Kirche nicht abgebracht werden können.

Amovibilité *f.* die Abſchaffbarkeit.

Amour, *m. & f.* die Liebe, Zuneigung, Gewogenheit; Liebeshandel, Buhlſchaft; als *maſc. Cupido.* Amor; *pl.* les amours, *m.* die kleinen Liebesgötter, Annehmlichkeiten, Lieblichkeiten; les amours, *f.* die Liebe; mon amour! m'amour! (unter Verliebten) mein Herz, verliebtes Weſen, Schatz ꝛc *Froides mains, chaudes amours*, kalte Hände, heißes (verliebtes) Herz; pour l'amour de vous, um eurentwillen, euch zu Liebe; l'amour propre die Eigenliebe; faire l'amour, à qu.un, freyen, um eine Perſon ſich bewerben, buhlen; il n'y a point de laides amours, es iſt keine Buhlſchaft häßlich; l'amour ne veut que le printemps de nos jours, das Lieben ſtehet der blühenden Jugend am beſten an; entrer en amour, (von Thieren) in die Brunſt gehen; les méchans boiront les amours du pot, die Gottloſen trinken die Neige; fleur d'amour Amaraut, Sammetblume; —s'amouracher, *v. r.* ſich närriſch verlieben, ſterblich verliebt werden.

Amourette, *f.* Buhlſchaft, heimliche Liebe, Liebesverſtändniß; *it.* eine Liebſte, zum Zeitvertreib; ce n'eſt pas amours, ce n'eſt qu'amourette, es iſt keine Liebe, ſondern nur Löffeley.

Amoureux, euſe, *f. & adj.* verliebt, ein Verliebter: *c'eſt l'amoureux des onze mille vierges*, er verliebt ſich in jeden Unterrock; mes amoreux! ihr guten Freunde! (Commando des Schiffscapitain an die Matroſen.)

Amoureuſement, *adv.* verliebter weiſe.

Ampen, *m.* eine Spanne, ſ. Emp.

Amphiarthroſe, *f.* (in der Anatomie) zweifelte Bewegung der Gelenke.

Ampateler, blaufärben, ſ. Empaſteler.

Ampélite, *f.* Erdharz, womit man die Weinſtöcke ſchmieret die Raupen zu tödten; *it.* womit man Haar und Augenbraunen ſchwärzt.

Amphibie, *f. & adj.* ein Land- und Waſſerthier; zweylebig; c'eſt un homme amphibie, er hält es mit einer jeden Parthey; *it.* er iſt weder ledig noch verheyrathet.

Amphibleſtroide, *f.* das netzförmige Häutlein im Auge, ſonſt rétine.

Amphibologie, *f.* zweydeutige Rede.

Amphibologique, *adj.* zweydeutig.

Amphibologiquement, *adv.* zweydeutiger, doppeltſinniger weiſe.

Amphibranchies, *m. pl.* Raum um die ſchwammigten Drüßlein zu beyden Seiten der Zunge.

Amphibraque, *m.* ein dreyſylbiger Fuß, davon die erſte und letzte kurz, und die mittelſte lang iſt: (◡ - ◡)

Amphictyon, *m.* Deputirter zu der Generalverſammlung in Griechenland.

Amphidée, *f.* Vordertheil der Gebährmutter.

Amphimacre, *m.* ein dreyſylbiger Fuß, davon die erſte und letzte lang, die mittlere aber kurz, (- ◡ -).

Amphibolis, *m.* vor Alters eine Obrigkeitsperſon zu Syracus.

Amphidromie, *f.* ein Freudenfeſt, das die Alten am fünften Tage der Geburt eines Kindes anſtelleten.

Amphiproſtile, *m.* bey den Alten ein Tempel, der vorn und hinten vier Säulen hatte.

Amphisbene, Art Schlangen, welche am Kopf und Schwanz gleich dicke iſt, und ſo wol vor als rückwärts kriechen kann.

Amphiſciens, (in der Geographie und Aſtronomie) zweyſchattige Völker zwiſchen den Wendkreiſen.

Amphiſmele, *f.* gewiſſes Inſtrument der Anatomie, die Beine durchzuſchneiden.

Amphiſtere, *m.* ein Drache, eine geflügelte Schlange, (in Wapen.)

Amphithéatre, *m* Amphitheater, ein rund umfangener Schauplatz.

Amphitrite, *f.* heydniſche Göttinn.

Amphore, *f.* ein Maaß bey den Römern von ohngefähr 24 Kannen; ein Eimer; eine große Flaſche.

Ample, *adj* breit, weit, groß; ausführlich, weitläuftig.

Ampleur, *f. ol* Weite von Kleidern ꝛc.

Amplement, *adv.* weitläuftig, ausführlich.

Ampliatif, ive, *adj.* erweiternd, weiter erſtreckend; indult ampliatif, päbſtliche Bulle, um eine Begnadigung noch ferner angedeyen zu laſſen.

Ampliation, *f.* Erweiterung, Aufſchub, Vermehrung eines Rechts oder Freyheit; Copey einer Quittung; lettres d'ampliation, er-

ertheilte Erlaubniß, neue Facta bey einem Proceſſe anzubringen.
Amplier, *v. a.* verſchieben, etwas weiter hinaus ſetzen; amplier un criminel, die Verurtheilung eines Delinquenten aufſchieben; un priſonnier, einen Gefangenen an einen geraumern Ort thun, nicht mehr ſo genau verwahren.
Amplificateur, *m.* der etwas weitläuftiger macht oder ausführt; *it.* der zu weit greift, ſein Recht zu weit erſtreckt.
Amplification, *f.* Erweiterung, Vergrößerung.
Amplifier, *v. a.* vergrößern, vermehren, erweitern, beſſer ausführen.
Ampliſſime, *adj. c.* (ein Ehrentitel auf hohen Schulen) vortrefflich.
Amplitude, *f.* die Weite zwiſchen dem Aequator und eines Geſtirns Auf= oderUntergang.
Ampoule, *f.* Waſſerblaſe, Hitzblatter, eine Blatter in der Hand von harter Arbeit; la ſainte ampoule, das Oelfläſchlein zu Rheims.
Ampoulé, ée, *adj.* hochtrabend, ſchwülſtig, *it.* aufgeſchwollen.
Ampoulette, *f.* die Sanduhr auf den Schiffen; *it.* das noch ungefüllte Brandrohr einer Bombe oder Granade; die Hülſe des Zünders.
Amputation, *f.* das Abnehmen eines Gliedes durch Wundärzte.
Amputer, *v. a* ein Glied ablöſen, abſtoßen.
Amulette, *m.* ein Anhängſtücklein, ſo abergläubiſche Leute, gewiſſe Krankheiten zu vertreiben, an den Hals hängen.
Amure, *f.* ein Loch auf dem Schiff, die Segeltaue anzuziehen; *it.* das Segeltau, Seil.
Amurer, *v. a.* die Segel aufſpannen; *it.* einmauren; des amurées, eingemauerte, als Nonnen ꝛc.
Amurque, Amurca, *f.* Baumölheffen, Treſter ausgepreßter Oliven; *it.* eine Arzney.
Amuſant, te. *adj* luſtig, zeitvertreibend.
Amuſement, *m.* Zeitvertreib, Beſchäfftigung, Verweilung, Aufhaltung.
Amuſer, *v. a.* verweilen, aufhalten, die Zeit verkürzen; beſchäfftigen, liſtig hintergehen, berücken; amuſer le tapis, mit vergebenen Reden die Zeit verlieren; amuſer ſa douleur, ſeinen Schmerz mäßigen; — s'amuſer, ſich einen Zeitvertreib machen, aufhalten; s'amuſer à la moutarde, ſich mit vergeblichen Dingen aufhalten.
Amuſette, *f.* ſchlechter Zeitvertreib, Poſſen, Fratzen, Kurzweil, Spaß.
Amuſeur, *m.* ein Betrüger, der einen bey der Naſe herum führt.
Amuſoir, *m.* & Amuſoire, *f.* *vulg.* ein Zeitvertreib, Kurzweil; il s'eſt fait une plaiſante amuſoire, er hat ſich einen poſſierlichen Zeitvertreib gemacht.
Amyante, Steinflachs, ſ. Amiante.
Amygdales, *f. pl.* Drüſen, Halsmandeln.

An, *m.* ein Jahr; le nouvel an, oder le jour de l'an, der Neujahrstag; bon jour & bon an, proſit das neue Jahr! bon an, mal an, ein Jahr in das andere gerechnet; par an, jährlich.
Ana, *m.* Bücher in Ana, als Menagiana; *it.* des einen ſo viel als des andern; (in Recepten āā.)
Anabaptiſme, *m.* Lehre der Wiedertäufer.
Anabaptiſte, *c.* Wiedertäufer.
Anable, *adj. ol.* tüchtig, geſchickt
Anabroſie, *f.* Auslauf des Geblüts durch eine geritzte Ader.
Anacaliſe, *m.* giftiges Ungeziefer auf der Inſel Madagaſcar.
Anacalyterie, *f.* heydniſches Feſt, an dem Tage, da eine Neuverheyrathete ihren Kopf ſchleyer ablegen durfte.
Anacarde, *f.* Bohnen= und Fruchtkerne in Indien; anacarde antartique, Acaſchunüſſe.
Anacéphaléoſe, *f.* kurze Wiederholung.
Anachorete, *m.* ein Einſiedler.
Anachroniſme, *m.* Fehler, Irrthum in der Zeitrechnung.
Anaclaſtique, *adj. c.* verre anaclaſtique, Schallglas.
Anacoſte, anaſcote, Art wollenen Stoffs, oder Serge aus Braband.
Anacréon, *m.* Anakreon, Dichter.
Anacréontique, *adj.* Anakreontiſch.
Anagallis, *f.* Gauchheil: anagallis aquatique, Bachbungen.
Anagiris, *f.* Bohnenbaum.
Anagogie, *f.* Erhöhung des Geiſtes zu dem göttlichem; Verſtand einer Stelle in der Schrift.
Anagogique, *adj.* geheim, figürlich.
Anagrammatiſer, *v. a.* die Buchſtaben eines Worts verſetzen.
Anagrammatiſte, *m.* Buchſtabenverſetzer.
Anagramme, *f.* ein Anagramma.
Anagros, *ſ. m.* Getreidemaas in Spanien.
Analectes, *m. pl.* Sammlung von unterſchiedlichen Sachen in einem Buch.
Analemme, *m.* der Zeichenträger; Abzeichnung der Höhe und des Laufs der Sonne, bey Sonnenuhren.
Analeptique, *adj.* ſtärkend, von Arzneyen.
Analogie, *f.* Gleichförmigkeit, Aehnlichkeit.
Analogique, *adj.* gleichförmig, anatogiſch.
Analogiquement, *adv.* gleichförmiger weiſe.
Analogiſme, *m.* ein Schuß von bekannten auf unbekannte Sachen, durch ähnliche Verhältniſſe ꝛc.
Analogue, *adj.* zu etwas paſſend.
Analyſe, *f.* Auflöſung, Zergliederung.
Analyſer, *v. a.* zergliedern, auflöſen.
Analytique, *adj.* auflöſend, zergliedernd.
Analytiquement, *adv.* als procéder analytiquement, analytiſch verfahren.

Ananas, *m.* Ananas, eine Indiſche Frucht von ſüßem Geſchmacke, in der Größe einer Melone.
Anapeſte, *m.* ein Fuß von zwo kurzen und einer langen Sylbe (◡◡-)
Anapeſtique, *adj.* anapäſtiſch.
Anaplérotique *m* ein Mittel, ſo das Fleiſch in Wunden wieder wachſen macht.
Anapléroſe *f* das Nachwachſen einer neuen Haut ꝛc. *it.* das künſtliche Anſetzen eines Fußes, Arms, Naſe ꝛc.
Anarchie *f.* Anarchie, Regiment ohne Haupt, Ordnung ꝛc.
Anarchique, *adj.* anarchiſch.
Anaſarque, *f.* das Leibwaſſer eines Waſſerſüchtigen.
Anaſpaſe, *f.* Zuſammenziehung des Magens.
Anaſtaltique, *adj. c.* des médicamens anaſtaltiques, anziehende, trockene Mittel, z. E. ein Heftpflaſter.
Anaſtaſe, *m.* Anaſtaſius, Mannsname.
Anaſtomoſe, *f.* Zuſammenfügung der Blutadern mit den Pulsadern; Mündung.
Anaſtomotique, *adj.* Arzney, die Mündungen der Adern zu öffnen.
Anaſtrophe, *f.* Figur, da man ein Wort, das voranſtehen ſoll, hinten ſetzt; umgekehrte Wortſetzung.
Anate, Anatenfarbe; (roth.)
Anathématiſer *v. a.* vermaledeyen, verfluchen; in den Kirchenbann thun.
Anathématiſme, *m.* Bannſtrahl, Verfluchung.
Anathème, *m.* Fluch, Vermaledeyung, der Kirchenbann; *it.* ein Verbanneter; *it* Opfergabe; dire anathème à qq. un. mit einem nicht mehr umgehen; il eſt l'anathème de tout le monde, er iſt Jedermanns Abſcheu; dévouer qq. un en anathême, einen aus der Gemeine ſtoßen, dem Fluch übergeben.
Anatique *adj. c.* proportion anatique, zu gleichen Theilen; (ſiehe Ana)
Anatociſme, *m.* wucherlicher Contract.
Anatomie, *f.* die Zergliederungskunſt, *it.* genaue Unterſuchung einer Sache; nous fimes l'anatomie de la ville, wir betrachten die Stadt genau.
Anatomique, *adj.* anatomiſch.
Anatomiquement, *adv.* auf anatomiſche Art.
Anatomiſer, *v. a.* zergliedern; genau unterſuchen
Anatomiſte, *m.* Zergliederer, Anatomikus.
Anatron, *m.* Salpeter, Glasgalle; das weiße Salz an den Wänden in Kellern und Gewölben, (acad. fr. natron.)
Anboutou, *m.* Pflanze der Linarie gleich; (wird von den Einwohnern auf Madagaſcar gekäuet, um damit die Zähne zu ſchwärzen.)
Ancelle, *f. ol.* Magd.
Ancêtres, *m.* die Voreltern, Vorfahren.
Ance, Ancette, Handhabe, ſ. Ans.
Anche, *f.* Mundſtück einer Schalmey; Zünglein in Orgelpfeifen; Röhren, wodurch das Mehl in den Mehlkaſten fällt.

Anché, ée, *adj.* gekrümmet, (in den Wapen.)
Ancheau, *m.* das Schwödefaß, (beym Weißgerber.)
Ancher, *v. a.* ein muſikaliſches Inſtrument mit dem Mundſtück verſehen.
Anchiflure, *f.* Wurmſtichlöchlein an einer Faßdaube.
Anchilops, *m.* Thränengeſchwulſt.
Anchois, *m.* Sardelle, Meergrundel, Anſchove.
Anchois, *adv. ol.* vorher, ehe dann, zuvor.
Ancholie, *v.* Ancolie.
Anchue, *f.* der Eintrag beym Weber.
Ancien, enne, *adj.* alt, vor langer Zeit geſchehen; les anciens peres d'égliſe, die alten Kirchenväter.
Ancien, *m.* Aelteſter, Vorſteher einer Gemeinde; les anciens, die Alten, die Vorfahren; ancienne, *f.* die Aelteſte, die Vorſteherinn.
Anciennement, *adv.* vor Alters, vor Zeiten.
Ancienneté, *f.* das Alter, Alterthum, die ältere Zeit.
Ancillariole, *m.* der ſeine Magd liebet, und mit ihr buhlet.
Ancolie, *f.* Akeley, Agley, ein Kraut.
Anconé, *m.* der ſechſte und kleinſte Muſkel des Ellenbogens.
Ancrage, *m* Ankergrund; Ort ſo bequem zum Ankerwerfen; *it.* die ganze Geräthſchaft zum Ankerwerfen; droit d'ancrage, Ankergeld.
Ancre, *f.* ein Anker; *it.* Klammer in der Mauer wie ein S formirt; *it.* Zuflucht oder Hoffnung; lever l'ancre, die Stelle verändern; davon gehen.
Ancre, *f.* Dinte, ſ. Encre.
Ancré, ée, *adj.* beankert; croix ancrée, Ankerkreuz, (Wapen.)
Ancrer, *v. n.* ankern, den Anker werfen; — s'ancrer, *v. r.* ſich feſt ſetzen, ſich wo niederlaſſen; être ancré, feſt ſitzen.
Ancrier, *m.* das Farbebrett der Buchdrucker; *it.* ein Dintenfaß, Schreibzeug.
Ancrure. *f.* (bey dem Tuchſcherer) eine kleine Falte oder Umſchlag am geſchorenen Tuch.
Ancylion, *m.* oder Ancylogloſſe, eine angewachſene Zunge.
Ancylomele, *f.* eine krumme Sonde; gebogener Sucher, (Chirurgie.)
Ancyloblépharon, *m.* angewachſene Augenlieder.
Ancyroïdes, ſ. Coracoïdes.
Andabate, *m.* ein Fechter, Klopffechter, bey den Alten.
Andaillots, *m. pl.* eiſerne Ringe an den Maſtſtangen, das Segel zu befeſtigen.
Andain, *f.* eine Schwade oder Strich den der Mäher auf einen Streich abmähet; en andains, Strich- oder Schwadenweiſe.
Andouille, *f.* Blut- oder Fleiſchwurſt.
Andouillers, *m. pl.* die Zinken oder Enden am Hirſchgeweyh.

Andouillettes. *f.pl.* Kalbfleiſchklößgen, Würſtlein von Kalbfleiſch.
André, *m.* Andreas, Mannsname.
Andrinople, *f.* Adrianopel, Stadt in der Türkey.
Androgyne, *m.* & *f.* ein Zwitter; *it.* ein Planet, der bald warm, bald feucht iſt.
Androïde, *f.* menſchliche Figur, die durch gewiſſe Federn gehet, und redet.
Androtomie, *f.* die Zergliederung des menſchlichen Körpers.
Ane, *m.* ein Eſel; ein dummer ungeſchickter Kerl; *it.* ein Bock, darauf man etwas feſt macht zum arbeiten; (bey den Buchbindern) der Hobelkaſten; âne ſauvage, ein Waldeſel; contes de peau d'âne, Mährlein für Kinder; *on l'a ſanglé comme un âne*, man hat ihm übel begegnet; *l'âne de la communauté eſt toujours le plus mal bâté*, für die allgemeine Landeswohlfahrt ſorgt man am wenigſten; *on ne ſauroit faire boire un âne, s'il n'a ſoif*, man kann einen wider ſeinen Willen zu einer Sache nicht zwingen; *il eſt méchant comme un âne rouge*, er iſt aller Schelmſtücke voll; *il y a plus d'un âne à la foire qui s'appelle Martin*, es giebt noch mehr Leute ſeines Namens; *les chevaux courent les bénéfices, & les ânes les attrapent*, die Pferde, ſo das Futter verdienen, bekommen es nicht; *pour un point Martin perdit ſon âne*, um ein Auge war die Kuh blind, d. i. bald hätte er ein großes Glück gehabt; *à laver la tête d'un âne on perd ſa leſſive*, es iſt Hopfen und Malz an ihm verloren.
Anéantir, *v. a.* vernichten, zerſtören, vertilgen; — s'anéantir, *v. r.* zu nichte werden; s'anéantir devant Dieu, ſich vor Gott demüthigen.
Anéantiſſement, *m.* die Vernichtung; der Verfall, Umſturz, als eines Reichs ꝛc. *it.* Erkenntniß ſeiner Nichtigkeit.
Anecdote, *f.* (meiſtens *pl.*) Anecdote, geheime Nachricht, unbekannte Geſchichte.
Anée, *f.* die Laſt, ſo ein Eſel tragen kann; Eſelstracht, Bürde.
Anémaſe, *f.* Krankheit, vom Mangel des Bluts herrührend.
Anémie, *f.* der Blutmangel.
Anémographie, *f.* Beſchreibung der Winde.
Anémometre, *m.* eine Windwage.
Anémométrie, *f.* die Kunſt den Wind zu meſſen, oder abzuwägen.
Anémone, *f.* Anemone, Windrösgen.
Anémoſcope, *m.* ein Windzeiger, Wetterglas den Wind zu erkennen.
Anépigraphe, *adj. c.* was keine Aufſchrift hat, als ein Buch, eine Statue ꝛc.
Anérete, *f.* Planet, welcher den Tod verkündiget, (Aſtrologie.)
Anerie, *f.* Eſeley, große Ungeſchicklichkeit, Dummheit.

Aneſſe, *f.* eine Eſelinn; ein dummes Weibsbild.
Aneth, Anet, *m.* Dille, Kraut und Saamen.
Aneta, *m.* ein Braſilianiſcher Baum.
Anete, *f. ol.* Ente.
Anétique, *adj. c.* ſchmerzlindernd.
Anévriſme, *m.* tumeur anévriſmale, Pulsadergeſchwulſt, Pulsaderkropf.
Anferge, *f. ol.* Felleiſen, Quer- oder Mandelſack.
Anfractueux, euſe, *adj.* krummgängig, (beſonders in der Anatomie.)
Anfractuoſité, *f.* Krümme an Füßen, Adern ꝛc.
Angar, *m.* ein Schuppen, Schirmdach.
Ange, *m.* ein Engel, guter Geiſt; un mauvais ange, ein böſer Geiſt; ange gardien, Schutzengel; eau d'ange, Waſſer von Pomeranzenblüthen ꝛc. lit d'ange, ein Bett ohne Säulen mit ſchwebenden Umhängen; rire aux anges, ohne Urſach lachen; boire aux anges, nicht wiſſen, wem man es zutrinken ſoll; mon petit ange! mein liebſter Engel!
Ange, *f.* Meerengel, ein Seefiſch; eine Wein- oder Eſſigmücke; *it.* eine Kettenkugel.
Angeiographie, *f.* Beſchreibung der Gewichte, Maaße, Gefäße, Werkzeuge zum Ackerbau ꝛc.
Angeiologie, (acad. fr. angiol.) *f.* die Lehre von den Gefäßen im Leibe.
Angelet, *m.* ein Engelein.
Angélique, *adj.* engliſch, vortrefflich ꝛc. ausbündig.
Angélique, *f.* Angelika, Weibername; *it.* Angelika, Engelwurz.
Angéliquement, *adv.* auf engliſche weiſe, fromm und heiliglich.
Angeliques, Angelites, *m.* Ketzer im 3 Jahrhundert.
Angelot, *m.* Englot, eine Münze, Engelsthaler; *it.* Art kleiner Käſe in der Normandie.
Angelus, *m.* ein Gebeth zu der H. Jungfrau; l'angelus ſonne, die Bethglocke ſchlägt zum engliſchen Gruß.
Angemme, angene, oder angenin, *m.* (in Wapen) Blume mit 6 durchbrochnen Blättern.
Anger, *v. a. ol.* ängſtigen, beunruhigen.
Angers, *m.* (Andegavum) Hauptſtadt von Anjou.
Angevin, ne, (Andegavenſis) von Angers.
Angiologie, ſ. Angeiol.
Angiſcope, Vergrößrungsglas, ſ. Engyſcope.
Angle, *m.* ein Eck, Winkel; angle droit, ein rechter Winkel; aigu, ſcharfer; obtus, ſtumpfer; rectiligne, geradlinichter; curviligne, krummlinichter; mixtiligne, vermiſchter; ſaillant, vorſpringender; flanqué, beſtrichener; ſphérique, Kugelwinkel.
Anglé, ée, *adj.* (Wapenk.) croix anglée, ein Kreuz mit Figuren an den Ecken; croix an-

anglée de fleurs de lis, ein Kreuz mit Linien an den Ecken.

Angler, *v. a. ol.* in die Enge treiben, in einen Winkel zwingen.

Anglet, *m.* Zwiſchenraum; gezierte Leiſte, (Bauk.)

Angleterre, *f.* England.

Angleux, euſe, *adj.* winkelicht; une noix angleuſe, eine Steinnuß.

Anglican, ne, *adj.* l'Egliſe Anglicane, die Engliſche Kirche; les Anglicans, die Torris, (ſonſt ſelten gebräuchlich.)

Angliciſme, *m.* Engliſche Redart.

Anglois, oiſe, *ſubſt. & adj.* engliſch, engländiſch, ein Engländer, -inn; — l'anglois, *m.* die engliſche Sprache.

Anglo-Saxon, *ſubſt. & adj.* ein Angel-Sachs, Engelſächſiſch

Angoiſſe, *f.* Angſt, Bedrängniß; une poire d'angoiſſe, eine Würgbirn; *it.* ein Knebel, den man einem ins Maul ſteckt, daß man nicht ſchreyen kann; *it.* Knebelbirn; avaler des poires d'angoiſſe, viel ausſtehen, viele bittere Reden verſchlucken müſſen.

Angoiſſer, *v. a. ol.* ängſten.

Angon, *m.* eine Art alter galliſcher Wurfpfeile.

Angoulême, *m.* Stadt an der Charente; *faire paſſer par le pays d'angoulême*, durch die Gurgel jagen.

Angoumois, *m* Landſchaft in Orleans, davon Angoulême die Hauptſtadt iſt.

Angoumoiſin, ine, *adj.* aus Angouleme.

Angoure de lin, *f.* Seidenkraut, Seidenflachs.

Anguichure, der Jagdhornriemen, ſ. enguichure.

Anguillade, *f.* Peitſchen von Aalshäuten; Peitſchenhiebe.

Anguille, *f.* ein Aal; il y a anguille ſous roche, es ſteckt ein Betrug dahinter; rompre l'anguille au genou, vergebliche Arbeit unternehmen; *écorcher l'anguille par la queue*, eine Sache verkehrt anfangen; c'eſt une anguille de Melun, (il crie avant qu'on l'écorche, er fürchtet ſich ohne Urſach.)

Anguillées, *f. pl* oder Anguillers, *m. pl* kleine Rinnen im Schiff, das Waſſer zur Pumpe zu leiten.

Anguillette, *f.* ein kleiner Aal.

Anguilliere, *f.* Aalenteich, Aalenfang.

Anguillomeux, *adj.* verſchlagen, ſchlau.

Angulaire, *adj. c.* eckigt; pierre angulaire, Eckſtein; colonne, pilaſtre angulaire, Eckſäule, Eckpfeiler.

Anguſticlave, *m* Rock der römiſchen Richter.

Anichon, *m.* ein junger Eſel.

Anicroche, *m.* Hinderniß, Beſchwerlichkeit; kahle Entſchuldigung.

Anier, *m.* re, *f.* Eſeltreiber, Eſelwärter.

Anil, *m.* Anil, Indigpflanze.

Animadverſion, *f.* eine Ahndung, Beſtrafung; Anmerkung.

Animal, *m.* ein Thier; *it.* ein dummer Menſch.

Animal, le, *adj.* viehiſch, thieriſch; les eſprits animaux, die Lebensgeiſter; l'homme animale, der natürliche Menſch; une vie animale, ein viehiſch Leben; *it.* das thieriſche Leben.

Animation, *f.* Belebung, Beſeelung.

Anime, *f.* eine Art alter Rüſtung; Modell zu einer Gießform; *it.* ein wohlriechend Gummi.

Animelles, *f. pl.* die Ohrendrüßlein.

Animé, ée, *adj.* lebendig, begierig, erzürnt, angereizt; cheval animé, (in der Wapenk.) ein Pferd in einer lebhaften Stellung; *it.* Augen von anderer Farbe als der Leib.

Animer, *v. a.* beleben, beſeelen, aufmuntern; erregen, aufbringen, zum Zorn reizen, hitzig machen; animer ſes pas, friſch einhertreten; — s'animer, lebhaft, freudig werden, ſich ermuntern; ſich erzürnen, aufgebracht, hitzig werden

Animoſité, *f.* Feindſchaft, Haß, Erbitterung Hitze, Zorn.

Aninga, Wurzel aus den Antillen den Zucker zu raffiniren.

Anjou, m. (Andegavum) Anjou, Herzogthum an der Loire.

Anis, *m.* ein Kraut und Saame; anis des Indes, Sternanis; anis à la reine, überzuckerter Anis.

Aniſer, *v. a.* mit Anis würzen.

Ankyloſe, *f.* Steifigkeit in Gelenken.

Annal, le, *adj.* was nur ein Jahr dauret; une procuration annale, eine Vollmacht auf ein Jahr; *pl. f.* annales, Jahrbücher.

Annaliſte, *m.* Geſchichtſchreiber.

Annate, *f.* das Einkommen des Pabſts von einer erledigten Pfründe, im erſten Jahr nach dem Tode des Beſitzers.

Anne, *f.* Anna, Weibername.

Anneau, *m.* ein Ring, Pitſchirring; der Rand um das Wapen; eine Haarlocke; anneau de Gygès, des Gyges Ring, (der ihn unſichtbar machte;) anneau de clef, Schlüſſelring; anneau aſtronomique oder univerſel, ein Sonnenring, ſo die Stunden anzeiget, (man ſey wo man wolle;) mettre à ſon doigt un anneau trop étroit, eine üble Heyrath treffen.

Année, *f.* ein Jahr; la grande année, das große Jahr; ſo heißt eine Zeit von 25920 Jahren, in welcher die Firſterne um die Pole der Ekliptik herum kommen;) *en voilà pour la bonne année*, prov. das iſt genug davon; logis à l'année, Miethe auf ein Jahr.

Annelé ée, *part.* lockicht; cheveux annelés, ringelkrauſes Haar.

Anne-

Anneler, *v. a.* rollen, kräuſeln, als Haar; *it.* eine Stute ringeln.

Annelet, *m.* Ringlein; ſchmale Leiſte an den Säulen.

Annelure, *f.* die Kräuſelung der Haare.

Annette, *f.* Aenngen, Weibername.

Annexe, *f.* der Anhang zu einem Teſtament, Gut, Kirche, als Filial.

Annexer, *v. a.* beyfügen, anhängen, verknüpfen, vereinigen.

Annexion, *f.* Beyfügung, Verknüpfung, Vereinigung.

Annihiler, *v. a.* vernichten.

Annihilation *f.* die Vernichtung.

Annille *f.* (in Wap.) ein Mühleiſen als ein halber Ring um die Achſe des Rades.

Anniverſaire, *adj.* jährlich; féte anniverſaire, Jahresfeſt; *ſubſt.* Jahrgedächtniß, Jahrbegängniß.

Annonce, *f.* Verkündigung, Ankündigung; Anzeige; publier les annonces, auf der Kanzel ausrufen; faire l'annonce, die künftige Comödie anſagen.

Annoncer, *v. a.* anſagen, anzeigen, bekannt machen; zuvor ſagen, verkündigen; aufbiethen auf der Kanzel.

Annonciade, *f.* Ritterorden der Verkündigung Mariä, in Savoyen.

Annonciation, *f.* das Feſt der Verkündigung Mariä; *it.* ein Kloſterorden.

Annone, *f.* Lebensmittel (für ein Jahr.)

Annotateur, *m.* Anmerkungenmacher.

Annotation, *f.* Anmerkung; *it.* gerichtliche Aufzeichnung des Vermögens.

Annoter, *v. a.* anmerken; *it.* die dem Fiſcus verfallene Güter aufzeichnen.

Annuel, elle, *adj.* jährlich; *ſubſt.* tägliche Seelenmeſſe im Trauerjahr.

Annuellement, *adv.* jährlich, alle Jahr.

Annuité, *f.* Leibrente auf gewiſſe Jahre.

Annulaire, *adj. c.* doigt annulaire, der Goldfinger.

Annuller, *v. a.* vernichten, aufheben, abſchaffen, für ungiltig erklären.

Annuſure, und Ennuſure, *f.* breites Stück Bley auf dem Dache etwas zu verwahren.

Anoblir, adeln, ſ. Ennoblir.

Anodin, ne, *adj.* ſchmerzſtillend, lindernd.

Anomal, le, *adj.* (Sprachkunſt) von der Regel abweichend, ungleich, unregelmäßig.

Anomalie, *f.* Ungleichheit, Unregelmäßigkeit.

Anoméens, *m. pl.* (Anomæi) eine Art Arianiſche Ketzer.

Anon, *m.* ein junger Eſel, ein Eſelein.

Anonyme, *f. adj.* ungenannt, ein Ungenannter.

Anonner, *v. n.* ein Eſelsfüllen werfen; *it.* unrichtig, übel leſen.

Anordie, *f.* ein Sturm vom Nordwind.

Anſe, *f.* Handhabe, Handgriff, Oehr oder Henkel; ein Seebuſen, Krümme, Bucht; die halb-ovale Krümme eines Schwibbogens; faire le pot à deux anſes, beyde Hände in die Seite ſtellen; l'anſe du panier, der Mägde Wannengeld oder Schwenzelpfennige beym Einkaufen auf dem Markte.

Anſe, Anſéatique, der Hanſenbund, ſ. Hanſe.

Anſelme, *m.* Anſelmus, Mannsname.

Anſette, *f.* kleine Handhabe; *it.* Schleife an einem Seil auf den Schiffen.

Anſière, *f.* ein Seil, (Schiff.) ſ. Hanſ.

Anſpect, *m.* ein Hebebaum, (Schiffahrt.)

Anſpeſſade, *m.* ein Gefreyter; Unterofficier beym Fußvolk.

Antagoniſte, *c.* Gegner, Widerpart; muſcles antagoniſtes, Mäuslein, davon das eine ab- das andere anziehet.

Antalé, *m.* Art kleiner röhrförmiger Schnecken.

Antamba, *m.* wildes, Leopardähnliches Thier auf Madagaſcar.

Antan, *m.* das vorige Jahr; des fruits d'antan, Früchte vom vorigen Jahr.

Antanaire, *adj.* oiſeau antanaire, Falke der noch die Federn vom vorigen Jahre hat.

Antarctique, *adj.* ſüdlich; gegen den Südpol gelegen.

Antares, *m.* das Herz des Scorpions, (Aſtronomie.)

Ante, *f. ol.* die Tante, *it.* Propfreis, Eckpfeiler; Anter, ſ. Ente, &c.

Antécédemment à qq. ch. *adv.* ohne vorhergängige Rückſicht auf etwas.

Antécédent, *m.* der Vorſatz (in der Logik;) antécédent, ente, *adj.* vorhergehend.

Antéceſſeur, *m.* ein Vorfahr; *it.* Profeſſor Juris, auf gewiſſen Univerſitäten.

Antechriſt, *m.* der Antichriſt.

Antéciens, *m. pl.* Gegenwohner, (Geographie.)

Antenne, *f.* Segelſtange; *pl.* die Fühlhörner auf dem Kopfe der Inſecten.

Antenois, *m.* ein Jährling, jährig Lamm.

Antépénultième, *adj.* die ohnzwey letzte.

Antérieur, *adj.* vorig, vorhergehend.

Antérieurement à qq. ch. *adv.* vorher, zuvor.

Antériorité, *f.* der Vorzug, Vorgang, der Zeit nach; antériorité d'hypotheque, eine ältere Verſchreibung.

Anteſtature, *f.* ein in der Eil gemachter Abſchnitt oder Verſchanzung.

Anthélix, *m.* der äußerſte Rand des Ohres.

Anthere, *m.* das Gelbe in den Blumen.

Anthologe, *m.* Kirchenbuch der Griechen.

Anthologie, *f.* Blumenleſe; Sammlung griechiſcher Epigrammen.

Anthora, *f.* gelbes Eiſenhütlein; Giftheil.

Anthos, *m.* Rosmarinblühte.

Anthracoſe, *f.* Geſchwulſt am Auge.

Anthrax, *m.* Karbunkel, Peſtbeule.

Anthropologie, *f* Abhandlung vom menſchlichen Körper; *it.* Redart auf menſchliche Weiſe, (Theol.)

Anthro-

Anthropomantie, *f.* Weiſſagung aus dem Eingeweide der Menſchen.
Anthropomorphites, *m.* Ketzer, die Gott menſchliche Geſtalt und Glieder zuſchreiben.
Anthropopathie, *f.* Redart, wodurch Gott zugeeignet wird, was den Menſchen zukömmt.
Anthropophage, *f.* und *adj. c.* Menſchenfreſſer.
Anthropophagie, *f.* Menſchenfreſſerey.
Anthyllis, *m.* gelber Haaſenklee.
Anti, (eine Art Prépoſition) vor, gegen; als anti-jardin ein Vorgarten; anti-pape, Gegenpabſt.
Antiadiaphoriſtes, *m.* Leute, ſo biſchöfliche Obergewalt und Kirchenceremonien nicht annehmen wollten.
Antiapoplectique, *f.* & *adj.* Mittel wider die Schlagflüſſe.
Antibacchique, *m.* drey Syllbenfuß, die zwo erſten lang, die dritte kurz, (- - ◡).
Anticabinet, *m.* Vorſaal vor dem Kabinet.
Antichambre, *f.* Vorgemach, Vorzimmer.
Antichreſe, *f.* Nutznieſung eines Guts ſtatt der Zinſen von einem Capital ꝛc.
Antichrétien, ne, *adj.* Antichriſtiſch.
Antichriſtianiſme, *m.* Widerchriſtenthum.
Antichthone, *m.* & *f* ein Gegenfüßler.
Anticipation, *f.* die Zuvorkommung, Vorgriff; prendre par anticipation, zum voraus nehmen, empfangen.
Anticipé, ée, *part.* das vor der Zeit kömmt; une joie anticipée, eine zu frühzeitige Freude.
Anticiper, *v. a.* zuvorkommen, vorgreifen, vor der Zeit nehmen oder thun; anticiper ſes gages, ſeinen Sold zum voraus empfangen; anticiper ſur les droits de ſon compagnon, ſeinem Gemeinſchafter vorgreifen.
Anticœur, *m.* Krankheit der Pferde, eine Geſchwulſt an der Bruſt gegen dem Herzen über.
Anticour, *f.* ein Vorhof.
Antidate, *f.* ein zurückgeſetztes Datum, älter datirt als geſchrieben.
Antidater, *v. a* das Datum zurück ſetzen.
Antidémoniaque, *c.* ein Teufelläugner.
Antidiaphoriſte, *c.* einer dem die Gleichgiltigkeit zuwider iſt.
Antidicomarianes, *m.* Ketzer, die behaupteten, die heilige Jungfrau hätte viele Kinder vom Joſeph gehabt.
Antidyſentérique, *c.* wider die rothe Ruhr dienlich.
Antidotaire, *adj. c.* dem Gift widerſtehend.
Antidote, *m.* Gegengift.
Antienne, oder Antiphone, *f.* Kirchengeſang mit abwechslendem Chor.
Antiépileptique, *c.* wider die ſchwere Noth dienlich.
Antigorium, *m.* Laſurſtein, Schmelzglas.
Antihectique, *c.* Arzney wider die Schwindſucht.
Antihydropique, *c.* wider die Waſſerſucht dienlich.
Antihypocondriaque, *c.* Mittel wider die Milzſucht.
Antilles, *f. pl.* Riegelſtange; *it.* die Antilliſchen Inſeln.
Antilogie, *f.* Widerſpruch, Gegenſinn.
Antimélancolique, *c.* Mittel wider die Schwermuth.
Antimoine, *m.* Spiesglas; minerál, Spiesglaserz.
Antinéphrétique, *c.* Mittel wider den Gries und Stein.
Antinomie, *f.* wider einander laufende Geſetze.
Antinomiſte, *m.* Geſetzſtürmer, Ketzer, die kein Geſetz leiden wollen.
Antioche, *f.* Antiochien, Stadt in Syrien.
Antiparalytique, *c.* wider die Lähmung dienlich.
Antipathie, *f.* natürliche Widerwärtigkeit, Widerwillen.
Antipathique, *adj. c.* von Natur zuwider, widerwärtig.
Antipériſtaltique, *c.* wird von einer unordentlichen Bewegung der Gedärme geſagt.
Antipériſtaſe, *f.* Streit zweyer widerwärtigen Eigenſchaften.
Antiphonaire, Antiphonier, *m.* Antiphonenbuch.
Antiphraſe, *f.* der Gegenſinn deſſen, was ein Wort eigentlich bedeutet.
Antipleurétique, *c.* wider das Seitenſtechen dienlich.
Antipode, *m.* ein Gegenfüßler; c'eſt l'antipode de la raiſon, das läuft der Vernunft ſchnurſtracks entgegen.
Antiptoſe, *f.* ein Caſus ſtatt des andern geſetzt, (Gramm.)
Antiquaille, *f.* Ueberbleibſel, Alterthümer; *it.* alte Lumpen, nichtswürdige alte Sachen, Leute ꝛc.
Antiquaire, *m.* ein Kenner ꝛc. der Alterthümer.
Antiquariat, *m.* die Wiſſenſchaft, Verwaltung der Alterthümer.
Antique, *adj. c* alt, altväteriſch, uralt.
Antique, *m.* alte Kunſtarbeit, Malerey, Münze ꝛc. (in den Wapen) eine Krone mit ſpitzigen Zacken; à l'antique, *adv.* altväteriſch, nach alter Art.
Antiquité, *f.* das Alterthum; eine alte Seltenheit, ein altes Ueberbleibſel.
Antirrhinum, *m.* Dorant, Kalbsnaſe, Hundskopf, Löwenmaul, (ein Kraut.)
Antiſalle, *f.* ein Vorſaal.
Antiſces, zwey von den Tropicis gleich entfernte Punkte.
Antiſciens, ſ. Antéciens.
Antiſcorbutique, *c.* Mittel wider den Scharbock.

Antiſpaſmodique, *c.* gegen den Krampf dienlich.
Antiſpaſtique, *c.* ein vertheilendes Mittel.
Antiſpode, *m.* Aſche von gebrannten Pflanzen.
Antiſtrophe, *f* eine Wendung zweyer Wörter, als: ernſthafte Freundlichkeit, und freundliche Ernſthaftigkeit, (Gramm.)
Antithénar, *m.* das dritte anziehende Daumenmäuslein, (Anat.)
Antitheſe *f.* ein Gegenſatz, (Redekunſt.)
Antithétique, *adj.* eine Schrift ꝛc. aus Gegenſätzen beſtehend.
Antitrinitaire, *m. pl.* Dreyeinigkeitsläugner.
Antitype, *m.* Gegenbild.
Antivénérien, *m.* & *adj.* wider die Venuskrankheit dienlich.
Antoine, *m.* Anton; Antoinette, *f.* Antonia.
Antoiſer, *v. a.* Miſt zu Haufen ſchlagen.
Antoit, *m* eine Klammer (auf den Schiffen.)
Antolfle de girofle, *m.* dicke Mutternägelein.
Antologie, Blumenleſe, ſ. Anthol.
Antonins, Antoniſtes, *m. pl.* die Antoniner.
Antonomaſe, Antonomaſie, *f.* Figur, da ein gemein Nennwort ſtatt des eignen Namens geſetzt wird, als der Redner für Cicero.
Antora, Anture &c. ſ. Anth.
Antre, *m.* eine Höhle, Loch, Kluft.
Anvers, *m.* Antwerpen, Stadt in Niederland.
s'Anuiter, *v. r.* ſich verſpäten, von der Nacht überfallen werden.
Anus, *m.* das Loch am Hintern.
Anxieté *f.* Angſt, Bangigkeit, Unruhe.
Aoré, *m.* (ſpr. oré) vendredi aoré, Charfreytag (in der Normandie.)
Aorer, Aourner, *v. a. ol.* beten, anbeten.
Aoriſte, *m.* (ſpr. oriſte) unbeſtimmtes Zeitwort (im Griech.)
Aorte *f.* die große Pulsader, ſo aus der linken Herzkammer gehet.
Août, *m.* (ſprich ou) der Auguſt, Erndtemonat; faire bien ſon août, gute Erndte, ſeinen Schnitt bey etwas machen; on eſt dans la force d'août, man iſt mitten in der Erndte; *en août & en vendanges il y a ni fêtes ni dimanches*, zur Erndtezeit iſt kein Feyertag.
Aoûter, *v. a.* zeitigen, reif machen.
Aoûteron, *m.* ein Schnitter.
Aoûterelle, ſ. Sauterelle.
Apaches, *pl.* Gebürge in Neumexico.
Ap NB. Alle Wörter welche man hier nicht findet, müſſen App aufgeſchlagen werden.
Apanage, *m.* das Land, die Güter ꝛc ſo regierende Herren ihren jüngern Söhnen für ihr Erbtheil anweiſen; Leibgedinge; Abfindung; Zehrung, Eigenthum; *it.* Antheil, Folge, Anhang; il faudra rogner l'apanage, man wird die Zehrung beſchneiden müſſen; c'eſt un joli apanage que ce jardin, dieſer Garten iſt ein feines Eigenthum; les infirmités ſont l'apanage de la vieilleſſe, die Schwachheiten ſind ein Antheil des Alters.
Apanagé, Apanager, Apanagiſte, *m.* ein abgetheilter, abgefundener Herr.
Apanager, *v. a.* Unterhalt anweiſen, abtheilen, abfinden; begaben.
Aparacher, *v. a* abtheilen, ſ. apanager.
Aparager, *v. a* vergleichen.
Aparager, *v. a.* eine Tochter ihrem Stand gemäß verheyrathen.
Aparitoire oder Pariétaire, *f.* (ein Kraut) Tag und Nacht, Mauerkraut.
Aparté oder A-parté, *m* *indécl.* verſtohlne Rede an die Zuſchauer; *plur.* des aparté.
Apathie, *f.* Unempfindlichkeit des Gemüths.
Apathique, *adj* frey, unempfindlich; der ſich durch nichts bewegen läßt.
Apathiſte *m.* ein Menſch ohne Affecten.
Apaturies, *f. pl.* Feſt des Bachus, Jupiters ꝛc. Franzöſ. la fête des tromperies.
Apennin, *m.* Gebürge in Italien.
Apercher, *v. a* ſich den Ort merken wo ein Vogel hingeflogen iſt.
Apéritif, ive, *adj* öffnend, eröffnend.
Apertement, *adv.* öffentlich, deutlich, klärlich, augenſcheinlich.
Apertiſe, *f.* Geſchicklichkeit, Fähigkeit.
Apetiſſer, *v. a.* (mit appetiſſer nicht zu verwechſeln) kleiner, kürzer machen, ins Kleinere bringen; apetiſſer le pain, das Brod kleiner backen; une robe trop longue, einen Rock der zu lang iſt, kürzer machen; — apetiſſer, *v. n.* & *r.* kleiner werden, einkriechen; les vieillards s'apetiſſent peu à peu, alte Leute kriechen nach und nach ganz ein.
Aphélie, *f.* Punkt, wo ein Planet am weiteſten von der Sonnen iſt.
Aphereſe oder Apherée, *f.* Wegwerfung eines Buchſtabens oder Sylbe zu Anfang des Worts.
Aphete, *f.* Lebensplanet, (Aſtrol.)
Aphilantropie, *f.* Liebloſigkeit gegen die Menſchen, Menſchenſcheu, Verlangen nach der Einſamkeit.
Aphonie, *f.* die Sprachloſigkeit, da man keinen deutlichen Ton hervorbringen kann.
Aphoriſme, *m* ein Lehrſatz, Lehrſpruch.
Aphrodille, Aphronille, ſ. Alphodelle.
Aphronitre, *m.* Salpeterblumen, Salpeterſchaum, der ſubtileſte Salpeter.
Aphte, *f.* Schwämmgen in dem Munde, die Mundfäule.
Api, *m.* Eppich; *it.* kleine rothe Aepfel.
Apios, *m.* ein Cretiſches Kraut, mit einer Rautartigen Blüthe.
Apiquer, *v n.* le cable apique, das Ankertau wird ſtraff, das Schiff kömmt dem Anker zu nahe.
Apleſter, Aplaiſtrer, *v. a.* die Segel aus einander machen, ausſpannen.

Aplets, *m. pl.* Heringsnetze.

A plomb, *m.* wagrechte oder ſenkrechte Stellung: *adv.* ſchnurgleich.

Aplotomie, *f.* ein Schnitt in einen weichen Theil des Leibes.

Apnée, *f.* der Zuſtand, da man nicht Athem holen kann.

Apocalypſe, *f.* die Offenbarung Johannis; (im Scherz) eine dunkele Rede oder Schrift; c'eſt un homme bien apocalypſe, der Mann redet lauter Räthſel, kein Menſch mag ihn verſtehen.

Apocalyptique, *adj.* geheimnißvoll.

Apocope, *f.* Wegwerfung eines Buchſtabens oder Sylbe am Ende des Worts.

Apocriſiaire, *m.* ein Abgeſandter; ein Agent, Schatzmeiſter eines Geiſtlichen, Kloſters &c.

Apocrouſtique, *m.* zuſammenziehende Arzney wider die zufließenden Feuchtigkeiten.

Apocryphe, *adj. c.* verborgen, geheim, unbekannt; *it.* ungiltig, ungegründet, unkanoniſche Bücher der Schrift.

Apocyn, *m.* Hundskohl, ein Kraut.

Apodacrytique, *f. & adj. c.* ein Thränen trocknendes, und auch erweckendes Mittel.

Apode, *m.* die Mauerſchwalbe; *ol.* ein Keſſel ohne Füße.

Apodictique, *adj. c.* augenſcheinlich, unwiderſprechlich, überzeugend.

Apogée, *f.* die höchſte Entfernung der Sonne von der Erde; (figürlich) die größte Höhe; ſa gloire eſt dans ſon apogée, ſein Ruhm iſt aufs höchſte geſtiegen.

Apographe, *m.* Abſchrift, Copey.

Apoképarniſme, *m* Hirnſchalenhieb.

Apollon, *m.* der Gott der freyen Künſte.

Apologétique, *adj.* vertheidigungsmäßig.

Apologie, *f.* Verantwortung, Vertheidigung.

Apologique, *adj.* zur Verantwortung dienlich.

Apologiſte, *m.* ein Vertheidiger, Fürſprecher.

Apologue, *m.* eine Fabel, Gleichniß, Rede.

Apoltronir, *v. a.* einem Falken durch Abſchneidung der hintern Klauen den Muth benehmen.

Aponeurographie, *f.* Beſchreibung der breiten Muſkelſehnen.

Aponeuroſe, *f.* Ende des Geäders, eines Muſkels oder Nerve; breite Flächſe.

Apophlegmatiſme, *m.* ſchleimabführendes Mittel.

Apophorete, *m* (bey den Alten) Geſchenke, an Saturnal- und andern Feſten.

Apophthegme, *m* ein ſinnreicher Spruch, moraliſches Sprüchwort.

Apophyge, *f.* der Anlauf und Ablauf an den Säulen.

Apophyſe, *f.* der Knorren an einem Bein, ein Ueberbein.

Apoplectique, *adj.* ſymptôme apoplectique, Zufall vom Schlagfluß; un col apoplectique, ein kurzer Hals.

Apoplexie, *f.* der Schlag, Schlagfluß.

Apore, *m.* unwegſam; eine ſchwere Aufgabe, (Mathem.)

Apoſeme, *ſ.* Apozeme.

Apoſiopeſe, *f.* Abbrechung der Rede; Uebergehung; Verſchweigung, zumal in Rechten.

Apoſtaſie, *f.* Abfall von der Religion.

Apoſtaſier, *v. n.* vom Glauben abfallen.

Apoſtat, *m.* ein Abtrünniger; apoſtate, *f.* Abtrünnige.

Apoſteme, *ſ.* Apoſtume.

Apoſter, *v. a.* beſtellen, anſtellen, einem auflauren; apoſter de faux témoins, falſche Zeugen beſtellen; gens apoſtés, erkaufte Leute.

Apoſtille, *f.* eine Anmerkung, Randgloſſe; *it.* ein Anhang, Nachſchrift.

Apoſtiller, *v. a.* Randgloſſen machen, etwas auszeichnen.

Apoſtis, *m.* zween lange Balken auf den Galeeren, darauf die Ruder liegen.

Apoſtoile, *m. ol.* oder Apoſtole, der Pabſt.

Apoſtolat, *m.* das Apoſtelamt

Apoſtolins, *m.* Apoſtoliner, Ordensgeiſtliche.

Apoſtoliquement, *adv.* apoſtoliſcher weiſe.

Apoſtolorum, *m.* Salbe von zwölferley Sachen.

Apoſtrophe, *f.* Wendung der Rede an einen andern Gegenſtand; *it.* ein Hinterſtrich, Zeichen eines weggeworfenen Selbſtlauters.

Apoſtropher, *v. a* ſich in der Rede an Jemand wenden; einen mit einem Verweis anfahren; mit einem Hinterſtrich bezeichnen; einen Zunamen geben.

Apoſtume, *it.* Apoſteme, *m.* ein Geſchwär; *il faut que l'apoſtume creve,* die Sache muß einen Ausbruch gewinnen; faire crever l'apoſtume, den Handel ausbrechen laſſen.

Apoſtumer, *v. n.* eitern, Eiter ſetzen, zeitigen.

Apothéoſe, *f.* die Vergötterung.

Apothicaire, *m.* ein Apotheker; *un apothicaire ſans ſucre,* ein Handwerksmann ohne Handwerkszeug; *un compte d'apothicaire,* vulg. eine Rechnung, ſo zu hoch angeſetzt.

Apothicairerie, *f.* die Apothekerkunſt; *it.* die Apotheke.

Apothicaireſſe, *f.* die Apothekerinn in einem Kloſter; *it.* Apothekersfrau.

Apotome, *f.* in der Algebra) Unterſcheid zwiſchen Zahlen, die zu keinem Gleichmaaß zu bringen; (in der Muſik) der Unterſchied zwiſchen einem ganzen und dem nächſten halben Ton.

Apôtre, *m.* ein Apoſtel; *c'eſt un bon apôtre,* er iſt ein loſer Vogel.

Apotropéen, enne, *adj.* der etwas Böſes (ein Unglück) abwendet.

Apozeme, *m.* ein geſottener Saft, Arzneytrank, Heiltrank.

Appaiſer, *v. a.* ſtillen, beſänftigen, zufrieden ſtellen, befriedigen, beruhigen; — s'appaiſer, ſich zufrieden geben, legen, beſänftigen.

Aparat, *m.* Zurüſtung, Zubereitung; Pracht, viel Weſens und Aufhebens, große Weitläufigkeit; ein geſammleter Vorrath aus einem Buch; lettres d'apparat, große Anfangsbuchſtaben.

Apparaux, *m. pl.* das ſämtliche Schiffgeräthe.

Appareil, *m.* Zubereitung, Zurüſtung; Pracht; Verbindung einer Wunde; Einrichtung eines Gebäudes; Höhe oder Dicke eines Steins; der Pompenſauger auf dem Schiff, womit das Waſſer gehoben wird; appareil de guerre, Kriegsrüſtung; outil pour l'appareil, Steinhauerwerkzeug; mettre le premier appareil à qq. ch. die erſte Einrichtung zu etwas machen.

Appareiller, *v. a.* rüſten, zubereiten, zurichten; paaren, begatten; — *v. n.* (auf dem Schiff) ſich ſegelfertig machen; voile appareillée, ein aufgeſpanntes Seegel; — s'appareiller, *v. r.* ſich paaren, gatten; (von Vögeln.)

Appareilleur, *m.* ein Ausmeſſer, der die Bauwerkſtücke abmißt; *it.* ein Staffirer der den Strümpfen u. d. g. die letzte Bereitung giebt.

Appareilleuſe, *f.* eine Kupplerinn.

Apparemment, *adv.* vermuthlich, dem Anſehen nach, wahrſcheinlicher weiſe.

Apparence, *f.* Schein, Anſehen, Wahrſcheinlichkeit, Gleichheit, Spur; (in der Perſpect.) ein Punkt des Gemäldes, wodurch eine gerade Linie bis an den Augenpunkt gehet; l'apparence ſimple & directe d'un objet, was in gerader Linie ohne darzwiſchen kommende Reflexion und Refraction gehet; (in der Aſtronomie) Erſcheinung der Geſtirne, Phänomena; ſauver les apparences, äußerlich den Schein wohl in Acht nehmen; cela eſt hors d'apparence, das iſt nicht wahrſcheinlich; ſelon toutes les apparences, allem Anſehen nach; ſe laiſſer aller aux apparences de la vérité, ſich durch den Schein der Wahrheit betrügen laſſen; il ne reſte à cette femme aucune apparence, die Frau hat nicht die geringſte Spur einiger Schönheit mehr.

Apparent, e, *adj.* augenſcheinlich, offenbar, ſcheinbar, wahrſcheinlich; *it.* das anders ſcheint, als es iſt; les plus apparens de la ville, die Vornehmſten der Stadt.

Apparenter, *v. r.* ſich befreunden, verſchwägern; apparenté, ée, *part.* befreundet, verſchwägert.

Appareſſer, *v. a.* faul, träge machen.

Appariement, *m.* Zuſammenfügung, Paarung.

Apparier, *v. a.* paaren, vereinigen, zuſammengatten oder ſtellen; s'apparier, *v. r.* ſich paaren, (von Vögeln.)

Appariteur, *m.* ein Pedell, geiſtlicher Gerichtsdiener.

Apparition, *f.* Erſcheinung, Geſicht.

Apparoir, *v. n.* (in Rechten) erſcheinen; faire apparoir, erweiſen, darthun; il appert, es erhellet, es iſt bekannt.

Apparoître, *v. n. irr.* erſcheinen, ſich zeigen, ſehen laſſen; (in Rechten) ſcheinen, erhellen; faire apparoître, beweiſen, darthun; il m'apparoît, es deucht mir, mich dünket; — s'apparoître, ſich ſehen laſſen. Dieu s'apparut à Moïſe, Gott erſchien dem Moſes.

Appartement, *m.* ein Wohnzimmer, ein Gemach; *it.* ein Spieltag oder Zuſammenkunft in den königlichen Zimmern.

Appartenances, *f. pl.* Zugehör, zugehöriges Recht.

Appartenent, e, *adj.* zugehörig, eigenthümlich.

Appartenir, *v. n. irr.* zugehören, zuſtehen; il appartient. *imp.* es geziemt ſich.

Appas, *m. pl.* Reiz, Anlockung; Anmuth, Annehmlichkeit.

Appât, *m.* Köder, Lockſpeiſe; *it.* Nudeln das Federvieh zu ſtopfen.

Appâteler, *v. a.* ätzen, ſpeiſen.

Appâter, *v. a.* das Federvieh füttern, ſtopfen, ätzen, anreizen, anlocken.

Appaticher, Appatiſſer, *v. a. ol.* einen Zins wegen der Viehweide auflegen.

Appaumé, ée, *adj.* mit einer flachen ausgeſtreckten Hand, (in Wapen.)

Appauvrir, *v. a. & n.* arm machen; s'appauvrir, *v. r.* arm werden, verarmen; *donner pour Dieu n'appauvrit homme*, Allmoſengeben macht niemand arm.

Appauvriſſement, *m.* Verarmung.

Appe, *m.* Eppich, ein Kraut.

Appeau, *m.* ein Lockvogel, Lockpfeife.

Appel, *m.* das Ausrufen oder Ableſung der Namen; Zuſammenfodern durch den Trommelſchlag; eine Ausfoderung zum Duell; (in der Fechtkunſt) eine Finte; *it.* Appellation an einen höhern Richter; interjetter oder relever appel, an einen höhern Richter gehen, appelliren.

Appellant, *m.* ein Appellant; *it.* ein Lockvogel, Lock-Ente; viſage d'appellant, trauriges Geſicht.

Appellatif, ive, *adj.* gemeines Nennwort, (Gramm.)

Appellation, *f.* Appellation, Berufung an einen höhern Richter; l'appellation des lettres, das Buchſtabiren.

Appeller, *v. a.* nennen, Namen geben; rufen, fordern; zum Kampf ausfordern; zum Amt berufen; um Hülfe anrufen; appelliren, ſich auf einen höhern Richter berufen; reizen, antreiben, bewegen; Dieu l'a appellé, Gott hat ihn zu ſich genommen; appeller une cauſe, die Partheyen aufrufen, vor Gericht

richt zu erſcheinen; on en appelle, es kann nicht ſeyn, es wird nichts daraus; il en a appellé, er hat ſich los gelogen, (im Scherz wenn einer von einer großen Krankheit geneſen.) *C'eſt le chien de Jean de Nivelle, qui s'enfuit quand on l'appelle*, wenn man ihn braucht, iſt Niemand daheim; les tambours appelloient, die Trommeln wurden gerühret; appeller les lettres, buchſtabiren, (beſſer épeler,) — s'appeller, *v. r.* heißen.

Appendice, *m.* ein Anhang, Zugabe; im *plurali* iſt appendices ein *femininum*.

Appendre, *v. a.* etwas in einer Kirche aufhängen, als Fahnen ꝛc.

Appens, guet appenſe, vorſetzliche Uebelthat, ſ. Pens.

Appentis, *m.* ein Schuppen, Schirmdach oder Hütte an einer Mauer.

Appercevable, *adj.* merklich.

Appercevoir, *v. a. irr.* merken, wahrnehmen; — s'appercevoir, *v. r. irr.* gewahr werden.

Appert, il appert, ſ. Apparoir.

Appeſantir, *v. a.* beſchweren, ſchwer machen, ſchwer aufliegen; niederſchlagen, kleinmüthig machen; les néceſſités de la vie appeſantiſſent l'eſprit, die Dürſtigkeit ſchlägt das Gemüth nieder; — s'appenſantir, *v. r.* ſchwer, träg werden, die Augen zufallen laſſen vom Schlaf.

Appeſantiſſement, *m.* die Schwerfälligkeit, Trägheit.

Appétance, oder Appétibilité, *f.* natürlicher Trieb, angeborne Neigung, Begehrlichkeit.

Appéter, *v. a.* begehren, nachſtreben.

Appétiſſant, e, *adj.* appetitlich, luſterweckend, niedlich, reizend.

Appétiſſer, *v. a. ol.* Luſt zum Eſſen machen; appétiſſant, e, *part.* cela eſt appétiſſant, das macht Luſt zum Eſſen; appétiſſé, ée, *p.* der Luſt oder Appetit hat.

Appétit, *ſ. m.* Luſt zum Eſſen und Trinken; Begierde, Trieb, Neigung, Reizung, Verlangen; aiguiſer l'appétit, den Appetit reizen; le ſage n'écoute pas toujours ſon appétit, der Weiſe folget nicht immer ſeinen ſinnlichen Trieben; demeurer ſur ſon appétit, aufhören zu eſſen, wenn es am beſten ſchmeckt; cadet de haut appétit, ein junger Menſch, dem alles wohl ſchmeckt; *il n'eſt ſauce que d'appétit*, Hunger iſt der beſte Koch; faire perdre l'appétit à quelqu'un, einem die Kehle zuſchnüren; à l'appétit, *adv.* aus Begierde, aus Geiz; à l'appétit d'une telle ſomme, l'affaire n'a pas réuſſi, weil man die Summe nicht geben wollen, iſt die Sache zurück gegangen.

Appétits, *m. pl.* (bey den Köchen) kleine ſubtile Kräuter, ſo ſie unter die Brühen und Salate thun.

Appétitif, ive, *adj.* verlangend, begehrend.

Appiécer &c. flicken, ſ. Rapiécer &c.

s'Appiétrir, *v. r.* an Werth und Güte abnehmen, (in Kaufmannswaaren.)

Appiquer, ſ. Apiq.

Applaner, *v. a.* (bey dem Matratzenmacher) kartätſchen, aufkratzen.

Applaneur, *m.* ein Kartätſcher, der eine wollene Decke aufkratzt.

Applanir, *v. v.* ebenmachen, abgleichen; ererleichtern; applanir les difficultés, die Schwierigkeiten aus dem Wege räumen; s'applanir, *v. r.* eben, gleich oder leicht werden.

Applaniſſement, *m.* Ebenmachung, Erleichterung, Wegräumung der Hinderniſſe.

Applaniſſeur, *m.* ein Tuchbereiter.

Applatir, *v. a.* platt, eben machen; s'applatir, *v. r.* platt werden; ſes joues s'applatiſſent, ſeine Backen fallen ein.

Applatiſſement, *m* das Plattmachen.

Applatiſſoires, *f. pl.* Stab- oder Steckhammer auf Schmelzſtetten.

Applaudir, *v. a.* & *n.* à qq. un, de qq. ch, Beyfall geben, in die Hände klopfen, etwas gutheißen, über etwas frolocken; — s'applaudir, *v. r.* en oder de qq. ch. ſich ſelbſt gefallen, viel wiſſen, ſich etwas einbilden; il eſt ordinaire aux ſots de s'en applaudir, die Narren gefallen ſich ſelbſt am meiſten.

Applaudiſſement, *m.* Beyfall, Händeklopfen; Frolocken.

Applégement, *m. ol.* die Verbürgung, Bürgenſtellung, Caution.

Appléger, *v. a. ol.* verbürgen, Bürgſchaft leiſten.

Appleſter, *v. a. ol.* die Segel aufſpannen.

Applicable, *adj.* anwendbar; amende applicable à l'hôpital, eine Geldſtrafe, dem Spital zuzuwenden.

Application, *f.* die Anwendung, Zueignung, Deutung; die Aufmerkſamkeit, Emſigkeit; Auflegung, Ueberſchlag eines Pflaſters.

Applique, *f.* Roſe oder ſonſt Zierrath ſo einem Ding angeheftet wird; or d'applique, Goldblättgen zum Vergolden.

Appliquer, *v. a.* anbringen, anwenden, auflegen; appliquer le ſceau, das Siegel aufdrücken; l'appareil, das Pflaſter auflegen; l'or ſur la beſogne, das Gold zum Vergulden auftragen; un ſoufflet, eine Maulſchelle geben; à la queſtion, auf die Folter legen; une ſomme aux pauvres, den Armen etwas zuwenden; l'eſprit à la recherche de la vérité, der Wahrheit nachforſchen; la comparaiſon eſt mal appliquée, das Gleichniß iſt übel angebracht; — s'appliquer, *v. r.* ſich befleißigen; s'appliquer à qq. ch, ſich auf etwas legen; s'appliquer qq. ch, etwas auf ſich deuten; les bandes étant trempées s'appliquent mieux, wenn die Umſchläge angefeuchtet werden, legen ſie ſich beſſer an.

Applis, *m.* alles Werkzeug zum Feldbau.

Appoint, *m.* kleine Münze, eine Summe Geldes voll zu machen; Ausgleichungsmünze.

Appointé, *m.* & *adj.* ein Gefreyter, der mehr Sold bekömmt als andere.

Appointement, *m.* Beſoldung, Beſtallung, Gnadengeld; *it.* gerichtliche Verordnung über einen verwirrten Handel; fournir à l'appointement, zu eines Unterhalt beyſteuren; il à été chargé d'appointement, er iſt wohl abgeprügelt worden.

Appointer, *v. a.* Beſtallung machen, Gnadengeld beſtimmen; einen Rechtshandel auf die Rolle bringen, oder auf einen andern Termin verlegen; appointer un bœuf, eine Ochſenhaut gar machen; appointer un matelas, eine Matratze zuſammen ſtechen.

Appointé, ée, *part.* (in den Wapen) was einander mit der Spitze berühret; ils ſont toujours appointés contraires, ſie ſind einander immer zuwider.

Appointeur, *m.* der Streitſachen vergleichen will; *it.* ein Richter oder Beyſitzer, der nur ins Gericht kömmt, ſeinem Freunde zu helfen.

Apport, *m.* Ort wo man allerley zum Verkauf bringet; Zulauf der Verkäufer und des Volks auf einer Meſſe; im *plur.* die zugebrachte Nahrung, Einkommen.

Apportage, *m.* das Tragerlohn.

Apporter, *v. a.* bringen, herzu tragen, anführen, beybringen, verurſachen, brauchen; apporter tous les ſoins poſſibles à qq ch. allen möglichen Fleiß an etwas wenden; ſa femme lui a apporté mille écus en mariage, ſeine Frau hat ihm tauſend Thaler zugebracht; *bienvenu celui qui apporte*, ſey willkommen krumme Hand.

Appoſer, *v. a.* anſchlagen, ankleben, aufdrücken, beyfügen, dazu ſetzen.

Appoſition, *f.* Aufdrückung eines Siegels &c. Anſchlagung, Anklebung; Zuſatz, Beyfügung, Zuwachs.

Apprébender, *v. a.* einem das Recht zu einer Präbende geben.

Apprébendement, *m.* die feyerliche Aufnahme zum Genuß einer Präbende.

Apprétiateur, *m.* ein Schätzer, der den Preis einer Sache beſtimmt.

Appréciation, *f.* Beſtimmung des Preiſes.

Apprécier, *v. a.* ſchätzen, taxiren; den Preis ſetzen, beſtimmen.

Appréciable, *adj.* was ſich ſchätzen läßt.

Appréhender, *v. a.* befürchten, beſorgen, (in Rechten) einen greifen, gefänglich einziehen; — appréhender qq. ch. de qq. un, ſich von einem etwas befahren; pour qq. un, einer Perſon wegen beſorgt ſeyn; trop qq. ch, ſich vor etwas allzuſehr entſetzen.

Appréhenſif, ive, *adj.* furchtſam.

Appréhenſion, *f.* Furcht, Sorge; die Feſtſetzung, Verarreſtirung; (in der Logik) das Faſſen, begreifen; faire l'appréhenſion de qq. un, einen beym Kopf nehmen, feſt ſetzen.

Apprendre, *v. a. irr* lernen, lehren, erfahren, hören, vernehmen, entdecken, begreifen; apprendre qq. ch. à qq. un, einen in etwas unterrichten; je l'ai appris par ouïdire, ich habe es vom Hörenſagen; je lui apprendrai ſon devoir, ich will es ihm ſchon zeigen.

Apprenti, Apprentif, *m.* ein Lehrjung, Lehrling; apprentie, iſſe, *f.* ein Lehrmägdlein.

Apprentiſſage, *m.* die Lehrzeit, Lehrjahre; der Anfang etwas zu lernen; mettre qq. un en apprentiſſage, einen aufdingen, zu einem Lehrmeiſter verdingen.

Apprêt, *m.* die Zurüſtung, Zubereitung, Würzung der Speiſen; die Steiſe oder der Glanz den man verſchiedenen Waaren mit Gummiwaſſer oder mit der Preſſe giebt; (auf der Bleiche) die Beſprengung der Leinwand mit Kalk; peinture d'apprêt, die Glasmalerey.

Apprétador, *m. ol.* ein koſtbarer Hauptſchmuck.

Apprête, *f.* (beſſer mouillette) ein ſchmal Stücklein Brod, weiche Eyer damit auszutunken.

Apprêter, *v. a.* zurichten, zurüſten, zurecht machen, zubereiten; etwas einrichten, ein Geſchick geben; *it.* der Waare einen Glanz, Strich geben, ſteifen; il nous apprête à rire, er macht uns etwas zu lachen; — s'apprêter, *v. r.* ſich fertig oder gefaßt machen, ſich bereiten, ſich zu etwas anſchicken.

Apprêteur, *m.* ein Zubereiter; Glasmaler.

Appris, (*part.* von apprendre) gelernt, gelehrt, unterwieſen; une jeune fille bien appriſe, ein wohl unterrichtetes junges Mädgen.

Apprivoiſement, *m.* Zahmmachung, Zähmung wilder Thiere.

Apprivoiſer, *v. a.* zahm machen, zähmen, bändigen; — s'apprivoiſer, zahm werden, ſich bändigen laſſen, etwas gewohnt werden; ſich mit Jemand bekannt oder gemein machen; le ſage s'apprivoiſe avec la mort, der Weiſe macht ſich mit dem Tode bekannt.

Approbateur, *m.* der etwas gutheißet oder billiget; der Cenſor eines Buches.

Approbatif, ive, *adj.* gutheißend, billigend.

Approbation, *f.* Gutheißung, Beyfall, Genehmhaltung, Billigung, Gutachtung.

Approbatrice, *f.* die etwas gutheißet oder billiget.

Approchant, te, *adj.* nahe kommend, gleich kommend, ähnlich; cela eſt fort approchant de l'or, das iſt dem Golde ziemlich gleich; — *adv.* ungefähr, beynahe; dix mille ou approchant, ungefähr zehen tauſend; approchant de midi, beynahe zwölf Uhr oder Mittag.

Approche, *f.* der Zugang, der Zutritt, Annäherung; im *plur.* die Laufgräben; lunettes d'approche, ein Fernglas, Sehrohr; la

complaiſance fait les approches du cœur, die Willfährigkeit gewinnet die Herzen; aux approches de la mort, bey der Annäherung des Todes.

Approcher, *v. a.* & *n.* hinzunahen, herzu treten; ſich nähern, anrücken, herbey kommen, näher bringen; la lunette approche les objets, das Fernglas, die Brille ſtellt die Sachen ganz nahe dar; avoir l'honneur d'approcher le Prince, bey dem Fürſten die Ehre eines freyen Zutritts genießen; approcher deux perſonnes, zwo Perſonen mit einander vertragen oder ausſöhnen; approcher du but, ein Ding errathen; ce ſentiment approche de la vérité, dieſe Meynung iſt der Wahrheit ähnlich; ſe laiſer approcher, freyen Zutritt verſtatten; approcher qq. un de ſoi, einem freyen Zutritt bey ſich geben; l'Italie approche plus de midi que l'Allemagne, Italien liegt näher gegen Mittag als Deutſchland; — s'approcher, ſich nähern; le temps s'approche, die Zeit rückt herbey; approchez-vous un peu, kommt ein wenig näher.

Approfondir, *v. a.* ergründen, erforſchen, unterſuchen; tiefer machen; les eſprits ſuperficiels n'approfondiſſent rien, ſeichte Köpfe lernen nichts gründliches.

Approfondiſſement, *m.* Ergründung, Erforſchung, Unterſuchung; Vertiefung.

Appropriance, *f.* Ergreifung des Beſitzes, Zueignung, Beſitznehmung.

Appropriation, *f.* Zueignung.

Approprier, *v. a.* zueignen; *it.* auspußen, auszieren, in Ordnung ſtellen; s'approprier, *v. r.* ſich ſelbſt etwas zueignen, ſich etwas zu eigen machen, etwas an ſich bringen, vor das Seinige ausgeben.

Approviſionnement, *m.* die Verproviantirung, die Verſehung mit Vorrath.

Approviſionner, *v. a.* mit Vorrath verſehen.

Approuver, *v. a.* gutheißen, billigen, genehm halten, beſtätigen.

Approximation, *f.* (Rechenk.) Annäherung, wenn man einer Zahl oder Wurzel durch Brüche ſo nahe kommt als möglich.

Appui, *m.* Stütze, Lehne, Geländer; Gunſt, Schutz, Hülfe, Unterſtützung; Beſchützer, Helfer, Beyſtand; à hauteur d'appui, ſo hoch daß man ſich mit dem Ellenbogen darauf lehnen kann; aller à l'appui de la boule, ſeine Kugel ſo ſchieben, daß ſie des andern ſeine gegen das Ziel hintreibe; *fig.* zu Hülfe kommen; cheval qui a l'appui fin, ein Pferd, von weichem Maul, das ſich leicht regieren läßt; qui a l'appui ſourd, hartmäulig; qui a trop d'appui, das ſich gar zu ſehr aufs Gebiß leget; appui de carroſſe, ein Kutſchenbock; — appui-main, ein Malerſtecken, die Hand darauf zu legen; appui de fenêtre, die Sohle an einer Fenſterzarge; appui pot, Topfſtütze, ſ. Accotte-pot.

Appuyer, *v. a.* & *n.* ſtützen, unterſtützen, an etwas lehnen, auf etwas legen, drücken oder gründen; einen ſchützen, ihm beyſtehen, helfen; *it.* einem Pferd die Sporen geben; appuyer ſon ſentiment, ſeine Meynung beſtärken; le purin, den Grabſtichel anſetzen; les chiens, die Hunde durchs Hüfthorn aufmuntern; les prétentions de qq. un, einem in ſeinen Anſprüchen beyſtehen; appuyé à qq. ch, daran ſtoßend; il m'a appuyé de ſon conſeil & de ſon bien, er hat mir mit Rath und That beygeſtanden; appuyer ſur qq. ch, auf etwas halten, dringen; le clocher appuye ſur la nef de l'égliſe, der Glockenthurm ſtehet (ruhet) auf dem Schiff der Kirche; ce cheval appuye ſur le mors, dieſes Pferd liegt hart in der Fauſt; — appuyer la bayonnette à qq. un, einem das Bajonet dicht vor den Leib anſetzen; — s'appuyer, ſich ſtützen, legen, ſteuern oder lehnen; de qq. un, ſur qq ch. ſich auf etwas verlaſſen, ſteifen; *s'appuyer ſur un roſeau*, ſchlechte Hoffnung zu etwas haben.

Apre, *adj.* ſcharf, herb, rauh, hart, holpericht; begierig, hitzig auf etwas; apre au gain, gewinnſüchtig; âpre artere, die Luftröhre; eſprit âpre, der *Spiritus aſper* (im Griech.)

Aprêle, Aprelle, *f.* Roßſchwanz, Kannenkraut, Zinnkraut.

Aprement, *adv.* rauh, ſtrenge, ſcharf, heftiglich, begierig, eifrig.

Après, *prép.* nach; après-demain, übermorgen; après-diné, nach dem Mittageſſen; après-midi, Nachmittag; après-ſoupé, nach dem Abendeſſen; ſi je me mets après vous, wenn ich hinter euch komme; — après que, *conj.* nachdem; après qu'il l'eût dit, oder après l'avoir dit, nachdem er ſolches geſagt; après-quoi, nach dieſem, darnach, worauf; après cela, hierauf; après tout, endlich, nach alle dem; — Après, *adv.* hernach, nachgehends, folgends, hinter drein, hinten nach; après coup, zu ſpät; être après à faire qq. ch, hinter etwas her ſeyn, mit etwas beſchäfftiget ſeyn.

Après-dinée, *f.* Zeit nach dem Mittageſſen.

Après-midi, *m.* der Nachmittag.

Après ſoupée, *f. f.* Zeit nach dem Nachteſſen.

Aprétador, *m.* Kopfputz aus Perlſchnüren und Edelgeſteinen, ſ. App.

Apreté, *f.* Schärfe, Strenge, Rauhigkeit, Herbigkeit, unebener Weg; *it.* Starrigkeit, Hartſinnigkeit, Unbändigkeit; entreprendre qq. ch. avec trop d'âpreté, eine Sache allzuhitzig unternehmen.

Apriſe, *f.* Verzeichniß und Beſchreibung des Einkommens von einem Gut; der Anſchlag.

Apron, *m* ein Stichling, klein Fiſchlein.

Apte, *adj. ol.* tüchtig, bequem, geſchickt.

Aptère, *adj.* was keine Flügel hat; inſectes apteres, ungeflügelte Inſecten.
Aptitude, *f. ol.* Tüchtigkeit; Geſchicklichkeit.
Apurement, *ſ. m.* Belegung einer Rechnung mit Beylagen und Beweis; — apurer, *v. a.* eine Rechnung belegen, durch Beweis klar machen; apurer l'or moulu, das Gold waſchen, reinigen.
Apyre, *adj. c.* feuerfeſt; pierres apyres, feuerfeſte Steine; Hornarten.
Apyrexie, *f.* die Fieberloſigkeit; der gute Tag, da der Patient das Fieber nicht hat.
Aquarius, *m.* der Waſſermann, (verſeau.)
Aquatile, *adj. c.* was im Waſſer lebt ꝛc.
Aquatique, *adj. c.* wäſſericht, ſumpficht; *it.* was im Waſſer lebt und wächst.
Aqueduc, *m.* Waſſerleitung; der Waſſergang im Ohr, (Anatom.)
Aquéreur, aquérir, aquêt, ſ. Acq.
Aqueux, euſe, *adj.* wäſſericht.
Aquieſcement &c. ſ. Acq.
Aquilin, e, *adj.* nez aquilin, Habichtsnaſe.
Aquilon, *m.* (poetiſch) der Nordwind.
Aquilonaire, *adj. c.* nordlich.
Aquis, Aquit &c. ſ. Acquis.
Aquitain, ne, *ſ. & adj.* Aquitaniſch.
Aquitaine, *f.* Aquitanien, (Guienne.)
Aquitanique, *adj.* Océan Aquitanique, das Meer (die Bucht) von Guienne.
Aquitter, ſ. Acquitter.
Aquoſité, *f.* die Wäſſerigkeit.
NB. Alle Wörter welche man nicht im Ar- findet, müſſen Arr- geſucht werden.
Arabe, *f. & adj. c.* ein Araber, die Arabiſche Sprache, Arabiſch; *it.* knauſerig, geizig, räuberiſch; ce marchand eſt arabe envers ſes chalands, es handelt ſich nicht gut mit dieſem Kaufmann, er iſt ſehr genau.
Arabeſque, *adj. c.* Arabiſch.
Arabeſque, *f.* eine Art Laubwerk oder Zierrath in der Malerey.
Arabeſſe, *f.* eine Araberinn.
Arabie, *f.* Arabia, Arabien.
Arabique, *adj. c.* Arabiſch.
Arabiſme, *m.* eine Arabiſche Redart.
Arable, *adj. c.* pflügbar.
Arachnoïde, *f.* das zarte Häutlein im Auge, ſo die kryſtallenen Feuchtigkeiten umgiebt.
Aragon, *m.* Aragonien in Spanien, ſ. Arr.
Araignée, *f.* Spinne, Spinnenwebe; ein vielfältiger Gang in einer Mine; Tau mit vielen Enden an der Segelſtange; *it.* die Firſternplatte auf dem Aſtrolabio; des doigts d'araignée, lange magere Finger; ſon coffre eſt plein d'araignées, er hat die Schwindſucht im Beutel.
Araignes, *f. pl.* Dratgitter an Fenſtern.
Arains, eine Gattung von Armoiſin.
Araires, *m. pl.* Werkzeuge zum Feldbau.
Aramber, *v. a.* ein Schiff ans andere klammern, entern.

Aranata, *m.* ein Indianiſches Thier, ſo groß als ein Hund.
Aranteles, *f. pl.* Faſern am Hirſchlauft; *it.* das weiße Gewebe ſo bisweilen in der Luft herumfliegt, der Sommer genannt.
Araticupana, *m.* ein Baum in Braſilien, mit köſtlichen Früchten.
Arbalête, *f.* eine Armbruſt, ein Baleſter; (in der Anatomie) der Lauf oder der Sprung; plus vîte qu'un trait d'arbalête, ſo geſchwind wie ein Pfeil; un cheval en arbalête, ein Vorſpannpferd.
Arbalêtrer, *v. a.* ein Gebäu mit Dachſtuhl verſehen; *it.* mit Pfeilern unterſtützen.
Arbalêtrier, *m.* ein Armbruſtſchütz, ein Schützenbruder, Armbruſtmacher.
Arbalêtriere, *f.* der Ort auf dem Schiff wo die Soldaten fechten.
Arbalêtriers, *m. pl.* der Dachſtuhl, die Balken worauf die Dachſparren ruhen.
Arbalêtrille, *f.* der Jakobsſtab, die Höhe des Poles zu meſſen.
Arban, *m. ol.* Frohndienſt, Herrendienſt.
Arbitrage, *m.* Ausſpruch der Schiedsleute; willkührlicher Spruch; Gegeneinanderhaltung des Wechſelcurſes.
Arbitraire, *adj. c.* willkührlich, freywillig; pouvoir arbitraire, eine unumſchränkte Gewalt, die man ſich ſelbſt giebt.
Arbitrairement, *adv.* willkührlich, frey.
Arbitral, le, *adj.* ſchiedsrichterlich. Arbitralement, *adv.* ſchiedsrichterlicher weiſe.
Arbitrateur, *m.* ein Schiedsmann.
Arbitration, *f.* Schätzung, Anrechnung.
Arbitre, *m.* ein Schiedsrichter, Schiedsmann; unumſchränkter Gebiether; franc (libre) arbitre, die Willkühr, der freye Wille.
Arbitrer, *v. a.* nach Willkühr ordnen; gütlich entſcheiden; überhaupt ſchätzen.
Arbolade, *f.* ein Ragout von Butter, Milch, Eyerdotter, Birnſaft, Zucker und Salz.
Arborer, *v. a.* aufſtecken, in die Höhe richten, pflanzen, als Fahnen, Flaggen ꝛc.
Arbouſe, *f.* Meerkirſche.
Arbouſier, *m.* Meerkirſchbaum, Erdbeerbaum.
Arbre, *m.* ein Baum; *it.* die Spindel oder Wellbaum an Rädern, und allem was ſich um ſich ſelbſt herum dreht; arbre nain, ein Zwergbaum; arbre de laie, ein Baum zur fortpflanzung, ein Ausläufer; arbre de haute futaie, ein Baum mit einem langen Stamm; arbre de brin, ein gerad gewachſener Baum; arbre de plein vent, ein Baum in ſeiner natürlichen Höhe; arbre en état, ein friſcher Baum; arbre de réſerve, ein Laßſtamm; de grue, Kranbalke; de preſſe, Preßſpindel; arbre fuſté, (in den Wappen) ein Stamm von anderer Farbe als die Zweige; arbre englanté, Baum mit Früchten von unterſchiedener Farbe; arbre généalogique, Stammbaum, Geſchlechtsregi-

regiſter; arbre fourchu, eine gewiſſe franzöſiſche alte Reimart; *ſe tenir au gros de l'arbre*, ſich aus beſte, es mit der beſten Parter halten.

Arbriſſeau, *m.* Staude, Strauch, Bäumlein, Gebüſch.

Arbrot, *m.* ein Bäumlein mit Leimgerten verſehen, zum Vogelfang.

Arbuſte, *m.* Staude, Strauch.

Arc, ein Bogen; Triumphbogen; eine Ehrenpforte; de carroſſe, Brugge, Schwanhals an einer Kutſche; arc diurne, nocturne du ſoleil, der Weg der Sonne bey Tag, Nacht; arc-en-ciel, *pl.* arc en ciels, ein Regenbogen; tirer de l'arc, mit dem Bogen ſchießen; *avoir pluſieurs cordes a ſon arc*, prov. mehr als ein Mittel haben, ſich fortzubringen, oder um glücklich zu ſeyn.

Arcade, *f.* ein Schwibbogen, Gewölbe, bedeckter Gang.

Arcadie, *f.* Arcadien; roſſignol d'arcadie, ein Eſel.

Arcadien, ne, Arcadier, Arcadiſch.

Arcadique, *adj. c.* Arcadiſch.

Arcane, *m.* ein Geheimniß.

Arcanée, oder Arcanne, *f.* Röthel.

Arcangelet, arc à jalet, *m.* eine Armbruſt, Baleſter, mit Kugeln zu ſchießen.

Arcaniſte, *m.* einer der voller Geheimniſſe iſt.

Arcanſon, *m.* eine Art Geigenharz.

Arcaſſe, *f.* der Spiegel oder Hintertheil des Schiffs; *it.* Klobe an einem Windezeug.

Arcboutant, *m.* ein Gewölbpfeiler; *fig.* die Hauptperſon einer Geſellſchaft.

Arceau, *m.* Bogen oder Krümme an einer Thür oder Fenſter.

Arcenal, ſ. Arſenal.

Archal, *m.* fil d'archal, Meſſingdrat.

Arch oder Archi, ein Vorſetzwörtlein, als archifilou, ein Erzſpitzbube.

Archange, *m.* ein Erzengel.

Arche, *f.* eine Lade, ein Kaſten; *it.* ein Gewölbe, Joch an einer Brücke ꝛc. l'arche de Noé, der Kaſten Noä; l'arche d'alliance, die Bundeslade; être hors de l'arche, *fig.* nicht katholiſch ſeyn.

Archée, der Archäus, oder allgemeine Weltgeiſt, (bey den Chymiſten) archéal, archäliſch.

Archelet, *m.* ein kleiner Bogen.

Archer, *m.* ein Bogenſchütz, Trabant, Häſcher; archer des pauvres oder de l'écuelle, ein Bettelvogt; archer du prévôt, ein Ausreuter, Straßenbereuter; archer du guet, ein Nachtwächter zu Pferde; franc-archer, ein Freyſchütz; *it.* eine beherzte Frau, ein rechter Huſar; un régiment de francs-archers, ein Regiment Landjäger.

Archere, *f.* eine Bogenſchützinn.

Archerot, *m.* ein kleiner Schütz, wie Amor.

Archet, *m.* ein Fiedelbogen; eine Steinſäge; eine Rennſpindel zum bohren (bey den Schloſſern) *it.* der Bügel über einer Wiege; être ſous l'archet, die franzöſiſchen Pocken ſchwitzen.

Archétype, (ſprich arquétype) *m* eine Urſchrift, Original, Modell wornach etwas gemacht wird; le monde archétype, die Idee der Welt in Gott, (Philos.)

Archevêché, *m* ein Erzbißthum; *it.* der Erzbiſchöffliche Pallaſt.

Archevêque, *m.* ein Erzbiſchoff.

Archiacolyte, *m* Erzkirchendiener.

Archicamérier, *m.* ein Erzkämmerer.

Archichambellan, *m* Erzkämmerer.

Archichancelier, *m* Erzkanzler.

Archichantre, *m.* ein Obercantor.

Archichapelain, *m.* ein Erzcaplan, itzo ſo viel als Oberalmoſenpfleger, (Grand Aumônier.)

Archiconfrairie, *f.* Erzverbrüderung (in Rom.)

Archidiaconat, *m.* Erzdiaconatsamt.

Archidiaconé, *m.* eine Erzdiaconey.

Archidiacre, *m* ein Erzdiaconus.

Archiduc, *m.* ein Erzherzog.

Archiducheſſe, *f.* Erzherzoginn.

Archiduché, *m* ein Erzherzogthum.

Archie, *f. ol.* ein Bogen, Bogenſchuß.

Archiéchanſon, *m.* Reichs Erzſchenke.

Archiécuyer-tranchant, *m.* Erztruchſes.

Archiépiſcopal, e, *adj.* Erzbiſchöfflich.

Archiépiſcopat, *m* ein Erzbißthum; die Erzbiſchöffliche Würde.

Archiere *f. ol.* ein Köcher; das Schießloch in den Mauren.

Archiérarque, *m.* Haupt des geiſtlichen Regiments.

Archieunuque, *m.* Erzkämmerling bey der Ottomanniſchen Pforte.

Archifou, Archifolle, Erznarr, eine Erznärrinn, erznärriſch.

Archimandrite, *m.* ein griechiſcher Abt.

Archimaréchal, *m* ein Erzmarſchall.

Archipédant, *m.* ein Erzſchulfuchs.

Archipel, (oder Archipélage) *m.* das egeiſche, weiße oder griechiſche Meer

Archipompe, *f* Hauptpumpe eines Schiffs.

Archipresbytérial, e, *adj.* erzprieſterlich.

Archipresbytérat, *m.* Erzprieſterſchaft.

Archiprêtre, *m* ein Erzprieſter.

Archiprêtré, *m.* Erzprieſterſchaft.

Archiprieur, *m.* euſe, *f.* Erzprior, -rinn.

Archiprieuré, *m.* Erzpriorat.

Architecte, *m.* Baumeiſter; c'eſt un grand architecte de fourbe, ein Erzbetrüger.

Architectonographie, *f.* Beſchreibung vortrefflicher Gebäude.

Architecture, *f* die Baukunſt; civile militaire, Stadt-Kriegsbaukunſt.

Architrave, *m.* & *f.* der Unterbalken am Hauptgeſimms, die Oberſchwelle.

Architréſorier, *m.* Erzſchatzmeiſter.
Archivaire ſ. Archiviſte.
Archivel, ſ. Archiviſt.
Archives, *f. pl.* das Archiv, oder der Saal, wo die Schriften von Wichtigkeit für ein Land aufgehoben werden.
Archiviole, eine Art Clavizimbel.
Archiviſte, *m.* ein Archivarius, Achivbewahrer.
Archivolte, *m.* ausgeſchnitzte Zierrathen an einem Schwibbogen.
Archontat, die Archonſtelle in Athen.
Archures, *f. pl.* das Mühlgerüſte, die Einfaſſung des Mühlſteins; der Mühlbottig.
Arcieur, *m.* Abgabe der Geiſtlichen in Béarn, an den Biſchoff.
Arçon, *m.* der Sattelbogen; Fachbogen, (beym Hutmacher;) faire perdre, oder vuider les arçons à qq. un, aus dem Sattel heben.
Arçonner, *v a.* die Wolle mit dem Fachbogen ſchlagen; arçonné, ée, *part.* gebogen, gewölbt, feſt im Sattel ſitzend.
Arçonneur, *m.* Wolleſchlager, Facher, (beym Hutmacher.)
Arcot. Arcou, *m.* der Abgang von Meſſing, Kupferſchlacken.
Arctiome, *m.* große Klette, Grindwurzel.
Arctique, *adj. c.* am Nordpol liegend.
Arctophylax, *m.* der Bärenhüter, Sternbild.
Arcture, *m.* der Wagen, ein Sternbild.
Ardemment, *adv.* hitzig, brünſtig, eifrig.
Ardennes, *f. pl.* der Ardenner = oder Ebers= wald, Eyderwald.
Ardens, *m. pl. ol.* das heilige Feuer, eine Krankheit.
Ardent, e, *adj.* brennend, glühend, heiß; heftig, hitzig, brünſtig, feurig; vaiſſeau ardent, ein Schiff, das allzuſehr unter den Wind kömmt; miroir ardent, Brennſpiegel; eſprit ardent, ein Spiritus der ſich entzündet; poil ardent, feuerroth Haar (der Pferde;) chapelle ardente, Trauergerüſte, *Caſtrum doloris*; chambre ardente, ehemals ein Blutgericht in Frankreich wider die Giftmiſcher.
Ardent, *m.* ein Irrwiſch, Irrlicht; (in den Wapen) eine glüende Kohle.
Arder, *v. n. ol* brennen, ſ. Ardre.
Ardeur, *f.* Hitze, Brunſt, Eifer, Heftigkeit; d'ardeur, *adv.* hitzig, eiferig.
Ardillon, *m.* der Dorn in einer Schnalle.
Ardoiſe, *f.* Schieferſtein.
Ardoiſé, ée, *adj.* Columbinfarbig, ſpielende Farbe an Taubenfedern.
Ardoiſier, *m.* ein Schieferdecker.
Ardoiſiere, *f.* ein Schieferbruch.
Ardre, *v. a. & n. irr. ol.* brennen; que le feu St Antoine les arde, daß ſie das heilige Feuer kriegen möchten; ars, arſe, *part.* gebrannt.
Ardu, e, *adj. ol.* hoch, ſchwer, tiefſinnig.

Are, *adv.* endlich; *it.* ſiehe; bedeutet auch bisweilen nichts, und iſt ein bloßes Flickwörtlein.
Area, *f.* eine Glatze; *it.* Krankheit wo einem die Haare ausfallen.
Arecium, *m* Habichtskraut.
Aréger, ſtatt s'arranger, *ol.* ſich in Ordnung ſtellen.
Arene, *f.* Sand; *it.* ein Kampfplatz.
Aréner, *v. n.* (in der Bauk.) ſich ſenken.
Aréneux, euſe, *adj.* ſandig.
Aréole, *f.* der Warzenkreis an der Bruſt.
Aréometre, *m.* eine Waſſerwage.
Aréopage, *m.* das hohe Gericht zu Athen; — aréopagite, *m.* Beyſitzer in demſelben.
Aréoſtyle, *m.* weitſäuligtes Gebäude.
Aréotectonique, *f.* Theil der Ingenieurkunſt, von Belagerung und Schlachten.
Aréotique, *c* Schweislöcher öffnende Arzney.
Arer, *v. a.* wird vom Anker geſagt, der nicht feſt im Grund hält; le vaiſſeau are, das Schiff ſchleppt den Anker.
Arête, *f* eine Fiſchgräte; die Kante eines Zimmerſtücks, des Randes an Schüſſeln, Tellern; der Rand am Ambos; die Spitze am Löffelſtiel; die Dicke längſt der Degenklinge; der Eckſparren am Dach; die Ecke am Hintertheil des Schiffs; (an Feſtungen) der Punkt, wo zwo Linien kreuzweis durch einander laufen; der Schwanz eines Pferdes ohne die Haare; *plur.* die Stoppeln am Pferdſchwanz nach abgeſchnittenen Haaren; *it.* eine Nervengeſchwulſt an des Pferdes Hinterſchenkel; du bois raboté à vive arête, Holz bis ins Harte abgehobelt.
Arganeau, *m.* eiſerner Ring auf den Schiffen, wodurch die Seile gehen.
Argémon, *m.* Augengeſchwär im Regenbogenhäutlein.
Argémone, *f.* wilder Gänſerich, Odermennig, ſtachlichter Mohn.
Argent, *m.* Silber, Geld, Gut, Vermögen; Reichthum; (in den Wapen und bey den Poeten) die weiße Farbe; argent trait, Dratſilber; argent vif, Queckſilber; argent comptant, baar; courant, Currentgeld; *argent comptant porte médecine*, Gut macht Muth; prendre pour argent comptant, etwas leicht glauben; argent bas. Geld das nicht löthig iſt; argent mort ein todtes Capital, Geld ſo todt im Kaſten liegt; argent filé, geſponnen Silber; argent en lame, geplattet Silber zum Spinnen; en feuille, Blättgensſilber; en coquille, Muſchelſilber (zum malen); en bain, geſchmolzen Silber; en pâte, Silber ſo bald ſchmelzen will; *it.* gewaſchen Silber zum verſilbern; argent de cendrée, auf dem Teſt abgerieben Silber; argent fin fumé, geräuchert Silber das man für vergoldet Silber verkaufen will; argent faux, Lioniſch Silber;

ber ; argent tenant, goldhaltig Silber ; argent de permiſſion Wechſelgeld ; argent le Roi, Münzſilber ſo nicht vollhaltig ; argent pour boire, Trinkgeld ; argent mignon Mutterpfenninge, Schaupfenninge ; — *point d'argent point de Suiſſe*, kein Kreuzer, kein Schweizer ; umſonſt iſt der Tod ; *ſes promeſſes ne ſont pas de l'argent* ſeinem Verſprechen iſt nicht zu trauen ; le terme vaut l'argent, das Geld iſt umſonſt, daraus wird nichts ; il en a pour ſon argent, er iſt brav angeführet worden ; payer argent ſec, baar ausbezahlen ; *il veut avoir le drap & l'argent*, er will auf allen Seiten gewinnen ; je ſuis court d'argent, das Geld iſt bey mir dünne geſäet

Argenter, *v. a.* verſilbern ; argenté, ée, *part.* verſilbert, ſilberfärbig.

Argenterie, *f.* Silberwerk, Silbergeſchirr.

Argenteux, euſe, *adj.* wohl bemittelt.

Argentier, *m.* Silberdiener, Verwahrer.

Argentifique, *c.* in Silber verwandelnd.

Argentin, ine, *adj.* ſilberhaft, ſilberhell ; voix argentine, eine helle Stimme.

Argentine, *f.* Silberkraut ; Gänſerich.

Argenture, *f.* die Verſilberung.

Argie, *f.* Landſchaft im Peloponneſus ; (vor Alters) — argienne, ein Argiver ; argiviſch.

Argille, *f.* Leim, Töpfererde, Thon.

Argilleux, euſe, *adj.* leimicht, thönern.

Argo, *m.* Schiff der Argonauten.

Argonautes, *m. pl.* Argonauten, die das goldene Vließ erobert.

Argot, *m.* abgeſtorbenes Reis an einem Baum ; *it.* Rottwelſch, Diebsſprache, ſ. Erg.

Argoter, *v. a.* ausgedorrte Zweige abſchneiden ; *it.* die Spitzbubenſprache reden.

Argotier, *m. ol.* ein Spitzbube.

Argoulet, *m.* ein leichter Reuter, Bogenſchütz zu Pferd ; c'eſt un pauvre argoulet, er iſt ein elender Tropf.

Argouſin, *m.* ein Sclavenaufſeher.

Argue, *f.* Dratzieherey, Dratwinde ; Schiebbank bey dem Grobdratzieher.

Arguer, *v. a.* Drat ziehen.

Arguër, *v. a.* beſtrafen, tadeln ; arguër un contract de faux, eine Verſchreibung der Falſchheit beſchuldigen.

Argument, *m.* Schluß, Grund, Beweisrede ; Innhalt, Begriff.

Argumentant, *m.* ein Opponent.

Argumentateur, *m.* Beweisführer, Vernünftler.

Argumentation, *f.* Beweis, Anführung der Gründe.

Argumenter, *v. a.* beweiſen, ſchließen, Schlüſſe machen ; folgern.

Argus, *m.* der Hirte Argus ; ein ſcharfſichtiger Mann ; *it.* ein eiferſüchtiger Ehemann.

Argutie, *f.* Spitzfündigkeit, ſophiſtiſcher, weit her geholter Beweisthum.

Argyropée, *f.* das Silbermachen.

Ariadne, *f.* Ariadne, ein Stern in der Nordkrone.

Arianiſme, *m.* Arianiſche Irrlehre.

Aridas, Seidenbaſt aus Oſtindien.

Aride, *adj. c.* dürr, trocken, mager, kraftlos, unfruchtbar.

Aridité, *f.* die Trockenheit, die Dürre.

Arien, ne, *ſ.* & *adj.* Arianer, Arianiſch.

Ariès, *m.* der Widder im Thierkreis.

Ariette, *f.* eine kleine Arie.

Arigo, *m.* eine Flöte, ſ. Lar.

Arille, *m.* (Agricola) Mannsname.

Arindrado, *m.* ein Baum auf der Inſel Madagaſcar.

Ariſarum, *m.* Kleinaron, ein Kraut.

Ariſer, *v. a.* die Segelſtangen auf den Schiffen herablaſſen.

Ariſtarque, *m.* Tadler, Criticus.

Ariſtocratie, *f.* Regierung in den Händen der Vornehmſten, Ariſtocratie.

Ariſtocratique, *adj. c.* ariſtocratiſch.

Ariſtocratiquement *adv.* ariſtocratiſcher weiſe.

Ariſtodémocratie, *f.* Herrſchaft, aus den Vornehmſten und dem Volk zugleich beſtehend.

Ariſtoloche, (ſpr. wiek) *f.* Oſterlucey, Hohlwurz.

Ariſtote, *m.* Ariſtoteles.

Ariſtotelicien, enne, Ariſtoteliſch.

Aritenoïde, Luftröhrenknorpel, ſ. Aryt.

Arithmancie, Arithmomancie, *f.* Weiſſagungen durch Zahlen.

Arithméticien, *m.* ein Rechenmeiſter.

Arithmétique, *f.* Rechenkunſt.

Arithmétique, *adj. c.* arithmetiſch, zur Rechenkunſt gehörig.

Arithmétiquement, *adv.* nach der Rechenkunſt, arithmetiſcher weiſe.

Arlan, ein kleiner Fiſch, (d'un verd obſcur & luiſant.)

Arle, gelbbauchige Tauchente.

Arles, Arelat, Stadt u. Reich in Frankreich.

Arlequin, *m.* Hanns Wurſt, Pickelhering.

Arlequinade, *f.* Poſſen, Narrenſtreich.

Armadille, *f.* eine kleine Schiffsflotte ; *it.* eine kleine Fregatte.

Armand, *m.* Mannsname, Hermann ; *it.* ein Arzneytrank für Pferde.

Armarinte, *f.* Armarintenkraut.

Armateur, *m.* ein Freybeuter, Kaper, Seeräuber ; *it.* einer der ein Schiff ausrüſtet.

Armature, *f.* allerhand Eiſenwerk, als Bänder, Klammern, Nägel u. d. g. bey den Zimmerleuten.

Arme, *f.* armes, *plur.* Waffen, Gewehr, alles womit ſich Menſchen und Thiere wehren ; armes à feu, ein Schießgewehr ; offenſives, Trutzwaffen ; défenſives, Schutzwaffen ; être ſous les armes, im Gewehr ſtehen ; paſſer un ſoldat par les armes, einen Soldaten erſchießen ; hautes armes, Picken, Hellebarden ; armes blanches, blank Gewehr, als Degen, Bajonetten ꝛc. hommes d'armes, von

von Fuß auf bewaffnete Leute; là-deſſus je rends les armes, hierüber bekenne ich mein Unvermögen; — armes, *f. pl* der Krieg, Kriegsdienſte, Muth oder Tapferkeit; *it.* das Wapen; *it.* Schönheit, Liebreiz; la beauté a des armes aux quelles il faut ſe rendre, der Schönheit kann man nicht widerſtehen; faire ſes premieres armes, das erſtemal im Kriege dienen; faire des armes, fechten; maitre d'armes, ein Fechtmeiſter; armes de la barre, die Hauzähne eines wilden Schweins; armes parlantes, ein Wapen das den Namen des Hauſes ganz oder zum Theil ausdrückt; champ d'armes, das Feld im Schilde; les armes ſont journalieres, bald gewinnet man, bald verlieret man; s'eſcrimer des armes de Samſon, mit den Kinnbacken arbeiten, brav eſſen.

Armée, *f.* ein Kriegsheer, Armee.

Armeline, *f.* ein Hermelin.

Armement, *m.* Kriegsrüſtung; *it.* Ausrüſtung einer Flotte, eines Heeres ꝛc.

Arménie, Armenien, ein Königreich.

Arménien, ne, Armenier, Armeniſch.

Arménienne, *f.* oder pierre d'Arménie, Armenierſtein, Bergblau, ein blauer mit grün gemiſchter Stein.

Armer, *v. a.* waffnen, zum Krieg ausrüſten, zu den Waffen greifen; erregen, aufhetzen, aufbringen, in den Harniſch jagen; *it.* gegen etwas verwahren, ſtärken, befeſtigen; votre courage vous arme contre tous les événemens, euer großer Muth ſtärkt euch wider alle Zufälle; armer un aimant, einen Magnet in Eiſen einfaſſen; — s'armer, *v. r.* ſich waffnen, das Gewehr ergreifen; ſich verwahren, widerſetzen, wider etwas verſehen; vor oder wider einen ſeyn; (auf der Reutſchule) le cheval s'arme, das Pferd ſetzt die Stangen an die Bruſt.

Armé, ée, *part.* bewaffnet, bewehrt; à main armée, mit gewaffneter Hand; poiſſon armée, ein Stachelfiſch.

Armet, *m.* eine Pickelhaube, Sturmhaube; der Kopf, das Gehirn; il en a un peu dans l'armet, er iſt nicht recht im Kopf verwahrt.

Armilaire, *adj. c.* aus Ringen zuſammen geſetzt; ſphere armillaire, Himmelskugel die aus lauter Zirkeln beſtehet.

Armille, *f. ol.* ein Armband; im *plurali* die Ringe, ſo um eine Säule herumgehen.

Arminianiſme, *m.* die Lehre der Arminianer.

Arminien, ne, Arminianer, arminianiſch.

Armiſtice, *m.* der Waffenſtillſtand.

Armogan, *m.* gut Schiffahrtswetter.

Armoire, *f.* ein Schrank, Kaſten; armoire à vaiſſelle, Schüſſelbret

Armoiries, *f. pl.* ein Wapen; livre d'armoiries, Wapenbuch; armoiries de Bourges, ein ungeſchickter Lehrer, (weil das Wapen von der Stadt Bourges ein Eſel auf einem Stuhle ſeyn ſoll.)

Armoiſe, *f.* Beyfuß, ein Kraut.

Armoiſin, *m.* ein ſeidener Zeug zum Füttern, eine Art Taffet.

Armoiſin, e, *adj.* taffeten, von Taffet.

Armons, *m. pl* die Hölzer am Vorderwagen.

Armorial, *m.* ein Wapenbuch.

Armorial, le, *adj.* von Wapen handelnd.

Armorier, (*ol.* Armoyer,) *v. a.* mit Wapen bemalen, zieren.

Armorique, *f.* Seeküſte von den Pyreneiſchen Gebirgen ꝛc.

Armoriſte, *m.* ein Wapenverſtändiger.

Armure, *f.* volle Rüſtung, Harniſch; Küriß; Bewaffnung; Schutz, Schirm; das Eiſen worinn ein Magnet gefaſſet iſt; armure à l'épreuve, eine ſchußfreye Rüſtung.

Armurier, *m.* ein Waffenſchmidt, Gewehrhändler, Büchſenſchäfter.

Arnaud, *m.* Arnold, Mannsname.

Arnon, Arnoud, Arnoul, *m.* Arnulf.

Aromate, *m.* Gewürz; aromates, *m. plur.* allerley Kräuter und Specereyen.

Aromatique, *adj. c.* aromatiſch, wohlriechend, nach Gewürz ſchmeckend.

Aromatiques, *m. pl.* Gewürze.

Aromatiſation, *f.* Würzung; Miſchung der Specereyen in die Arzneyen; Vermiſchung mit Gewürzen.

Aromatiſer, *v. a.* würzen.

Aronde, *f. pl. ol.* eine Schwalbe; queue d'aronde, (bey den Zimmerleuten) ein Balkenband in Form eines Schwalbenſchwanzes; *it.* Figur eines Außenwerks an einer Feſtung, ein Schwalbenſchwanz, ſ. Hirondelle.

Arondelat, *m. ol.* eine junge Schwalbe.

Arondeliere, *f.* Schwalbenwurzel.

Arondelle, ſ. Hirondelle; arondelles de mer, leichte und mittelmäßige Schiffe auf der See; arondelle de roue, die Lone am Rade.

Aroniſte, *m* (bey den Samaritanern) Prieſter aus dem Geſchlecht Aaron.

Arougcun, Thier in Virginien, das dem Biber gleicht.

Arpage, *m.* in der Landſchaft Gex ꝛc. der Käszins.

Arpailleur, *m.* ein Goldwäſcher, Goldſucher am Ufer der Flüſſe ꝛc.

Arpégement, *m.* das Harpegiren, (Muſik.)

Arpent, *m.* ein Morgen Landes, Jauchert; un nez (viſage) d'arpent, (ſpottweiſe) eine allzulange Naſe, Geſicht.

Arpentage, *m.* das Feldmeſſen.

Arpenter, *v. a.* die Felder meſſen; arpenter les pages d'un livre avec beaucoup de viteſſe, ein Buch durchblättern, es flüchtig durchlaufen.

Arpenteur, *m.* Feldmeſſer.

Arquebuſade, *f.* Büchſenſchuß; eau d'arquebuſade, Wundwaſſer; ils déchargerent ſur nous une grêle d'arquebuſades, ſie ſchoßen einen ganzen Hagel Kugeln auf uns los.

Arquebuſe, *f.* eine Büchſe, Feuerrohr; arque-

quebuſe à croc, ein Doppelhacke; arquebuſe à vent, eine Windbüchſe.

Arquebuſer, *v. a.* niederſchießen.

Arquebuſerie, *f.* Büchſenmacherkunſt.

Arquebuſier, *m.* ein Büchſenſchütz, Büchſenmacher, Büchſenſchmid.

Arquer, *v. n.* ſich beugen oder krümmen; arqué, ée *adj.* krumm, gebogen, gekrümmt.

Arquerage, *m.* altes Recht, den Herren einen Soldaten zuſtellen.

Arquoi, *m. ol.* Auszierung, Putz.

Arrachement, *m.* das Herausreißen; (in der Baukunſt) eine Lücke in der Mauer, oder die wechſelsweiſe hervorragenden Steine; *it.* die unterſten Steine eines Gewölbes, die die Krümme anfangen.

d'Arrache-pied, *adv.* unabläſſig, in einem Stück nach einander weg, ohne Abſatz.

Arracher, *v. a.* herausreißen, aus-abreißen; mit Mühe herausbringen, erlangen erzwingen; von etwas ab-oder wegbringen; arracher le lin, Flachs rupfen; arracher ſa vie ſich kümmerlich nähren; arracher un ſecret à ſon ami, ſeinem Freunde ein Geheimniß heraus locken; arracher qu. un à ſes délices, einen ſeinem wollüſtigen Leben entreißen; *il vaut mieux laiſſer ſon enfant morveux que de lui arracher le nez*, es iſt beſſer ſchielen als gar blind ſeyn; — s'arracher, *v. r.* ſich ſelbſt etwas ausreißen; ſich entreißen; ſich Gewalt anthun, einen Ort zu verlaſſen ꝛc. — Arraché, ée, *part. & adj.* wird in den Wapen von den Bäumen geſagt, oder von andern Gewächſen, deren Wurzel man ſehen kann; *it.* von Gliedern der Thiere, die nicht glatt, wo man Haare oder Lappen daran ſieht.

Arracheur, *m.* der etwas ausreißt; arracheur de dents, ein Zahnbrecher, Zahnarzt; arracheur de cors aux pieds, Hüneraugenarzt.

Arrachis, *m.* das Ausreißen der jungen Bäume.

Arrageois, oiſe, von Arras gebürtig.

Arragon, *m.* Arragonien.

Arragonois, oiſe, Arragonier, arragoniſch.

Arraiſonnement, *m. ol.* das Anreden.

Arraiſonner, *v. a ol.* einen anreden; s'arraiſonner avec qq.un, Worte mit einem wechſeln.

Arramer, *v. a.* (bey dem Tuchmacher) ein Stück Tuch in den Rahmen ſpannen.

Arrang, *m.* ein fauler Geſell, der nicht viel Arbeit macht, (bey Schuhmachern ꝛc.)

Arrangement, *m.* Anordnung, Zurechtſtellung.

Arranger, *v. a.* anordnen; einrichten; s'arranger, ſich in die Ordnung ſchicken; s'arranger chez ſoi, ſein Haus ordentlich einrichten; il eſt arrangé, er liebt die Ordnung in allen Stücken.

Arraper, *v. a. ol.* zu ſich raffen.

Arras, *m.* Arras oder Atrecht, Stadt.

Arraſement, *m.* die oberſte Ebene einer Mauer, ein Abſatz darauf alles gleich iſt.

Arraſer, *v. a.* Mauren in gleicher Höhe aufführen; gleich, eben, platt machen.

Arraſes, *f. pl.* die Steine, um einem Gebäude eine gleiche Höhe zu geben.

Arrayement, *m. ol.* Ordnung.

Arrayer, *v. a. ol.* ordnen; ausrüſten.

Arre, *f.* ein Pfand, ſ. Arrher.

Arrentement, *m.* die Pacht, Verpachtung.

Arrenter, *v. a.* verpachten, vermiethen, ausſehnen um einen gewiſſen Zins.

Arrérages, *m. pl.* Rückſtand, verfallene Zinſen und Steuren; accumuler les arrérages, die Zinſen aufſchwellen laſſen; *c'eſt un bon payeur d'arrérages*, er bleibt niemand nichts ſchuldig; (von einem tapfern beherzten Kerl.)

Arrérager, *v. n.* ſe laiſſer arrérager, ſeine Zinſen nicht abtragen, ſie aufſummen laſſen.

Arreſtographe, ſ. Arrêtiſte.

Arrêt, *m.* ein Urtheil, Spruch; Verhaft, Gefängniß; Verarreſtirung der Sachen oder Perſonen; Beſchlag, Aufenthalt, Hinderniß; (auf der Reitſchul) der Stillſtand des Pferdes; *it.* die Haltung der Lanze nach etwas zu ſtechen; (in Gewehren und Uhren) eine Feder die etwas geſpannet hält, oder ſonſt den Lauf verhindert; (im Nähen) ein Riegel oder Quernath; (bey den Jägern) das Niederliegen und Stillhalten des Hundes, wenn er etwas ſpürt; *it.* eine Entſchließung, Vorſatz; ein Verſprechen, Zuſage. Etre ſans arrêt, unbeſtändig, leichtſinnig ſeyn; le mercure n'a point d'arrêt, das Queckſilber kann nicht ſtille ſtehen; ſon eſprit n'a point d'arrêt, ſein Geiſt iſt beſtändig in Geſchäfften; il n'y a point d'arrêt à tout ce qu'il dit, man kann auf ſein Wort nicht zehlen.

Arrête, *f.* Fiſchgräte; ſ. Arête.

Arrêté, *m.* Schluß eines Collegii nach gehaltener Berathſchlagung; un arrêté de compte, Abrechnung.

Arrête-bœuf, *m.* Ochſenbrech, Haubechel, Stallkraut.

Arrêter, *v. a.* aufhalten, zurück halten, verhindern, hemmen; beſchließen; mit Arreſt belegen, in Verhaft nehmen, gefänglich einziehen; ſtillen, ſtopfen, als Blut, Schmerzen ꝛc. einen Fluß dämmen; arrêter un domeſtique, einen Bedienten miethen; un compte, eine Rechnung in Richtigkeit bringen; un marché, einen Handel ſchließen; un lieu, une heure pour ſe voir, Ort oder Zeit beſtimmen, einander zu ſehen; les concombres, die Gurken abblatten; ce chien arrête, dieſer Spürhund ſtehet vor; — s'arrêter, *v. r.* ſich aufhalten, ſtille ſtehen, ſich verweilen, an einem Ort liegen bleiben; ſich bey einer Sache lange aufhalten, viel Redens davon machen; (in der Baukunſt) ſich ſetzen, feſt werden; *it.* aufhören zu laufen oder ſtocken, als eine Uhr; *il s'arrête en beau chemin*, er hört mitten im Werk auf; il s'arrête à des choſes qui le déshonorent,

er beſchäfftiget ſich mit Dingen die ihm keine Ehre machen; je ne m'arrête point à cela, ich kehre mich daran nicht; il ne s'arrête jamais à ſes premiers ſentimens, er bleibt nie bey ſeiner erſten Meynung; arrête-toi, paſſant! ſteh ſtille, Wanderer!

Arrêté, ée, *part.* (in den Wapen) un animal arrêté, ein Thier das aufrecht ſtille ſtehet; von Winden heißt arrêté, ordentlich, beſtändig, das ſeine gewiſſe Zeit hält; il n'a pas la vue bien arrêtée, er ſchielt; il n'a pas l'eſprit arrêté, er iſt leichtſinnig oder flatterhaft; un deſſein arrêté, ein Gemälde oder Riß, ſo ganz fertig iſt.

Arrêtier, *m.* der Eckſparren eines Daches.

Arrêtiere, *f.* die Bewerfung der Winkel an einem Ziegeldach.

Arrêtiſte, *m.* einer der Urtheile und Decrete geſammlet und geſchrieben hat.

Arrhement oder Enarrhement, *m.* das Geben eines Handgelds auf eine gekaufte Waare.

Arrher, *v. a.* ein Pfand, oder ſonſt etwas zur Sicherheit des Kaufs geben.

Arrhes, *f. pl.* das Handgeld; der Pfandſchilling; Angeld; Gottespfennig; alle Merkmaale, die man zur Verſicherung der Treue und Freundſchaft giebt; recevez ces arrhes de ma tendreſſe, nehmen Sie dieſen Kuß als ein Unterpfand meiner Liebe.

Arriere, en arriere, *adv.* hinten nach, hinten drein, zurück, hinter ſich, rückwärts, rücklings, dahinter; ſes affaires ne vont ni en avant, ni en arriere, es will mit ihm weder hinter ſich noch vor ſich; demeurer en arriere, ſchuldig bleiben; mettre une choſe en arriere, etwas vergeſſen, nicht achten; la porte eſt toute arriere ouverte, die Thüre ſteht angelweit offen.

Arriere! *interj.* zurück! fort! weg! pack dich! arriere de moi! geh hinter mich! weg von mir! arriere tous ces conſeils! weg mit ſolchen Anſchlägen!

Arriere, *m.* das Hintertheil eines Schiffs; *adj.* faire vent arriere, mit gutem Nachwind ſegeln.

Arriere-ban, *m.* Aufboth des Adels zum Krieg; *it.* der Lehnpferde. Arriere bec, *m.* eine ſcharfe Ecke an den Pfeilern einer Brücke. Arriere-boutique, *f.* das Gemach an einer Werkſtatt oder Kramladen, Hinterladen. Arriere change, *m.* Zins von Zinſen. Arriere-corps, *m.* Hauptmauer, an welcher die Zierrathen vorſtehen. Arriere cour, *f.* der Hinterhof, Hintergebäude. Arriere faix, *m.* Nachgeburt. Arriere fermier, *m* ein Unterpachter. Arriere-fief, *m.* ein Afterlehen. Arriere fils, *m.* ein Enkel. Arriere-fille, *f* eine Enkelinn. Arriere fleur, *f.* (bey dem Weißgerber) das Haar ſo nach dem Abgerben noch am Fell geblieben. Arriere-garant, *m.* ein Rückbürge. Arriere-garde, *f.* der Nachtrupp. Arriere-main, *f.* die verkehrte Hand. Arriere neveu, *m.* des Bruders oder der Schweſter Enkel. Arriere-niece, *f.* des Bruders oder der Schweſter Enkelinn. Arriere-panage, *m.* die Nachhut, Weide des Viehes über die gewohnte Zeit. Arriere-petit-fils, *m.* Urenkel; arriere-petite-fille, *f* Urenkelinn. Arriere-point, *m.* das Geſteppe beym Nähen oder Stricken; arriere-pointeuſe, *f.* eine Stepperinn. Arriere-ſaiſon, *f.* die ſpäte Jahrszeit, der Nachherbſt; *it.* das angehende Alter eines Menſchen. Arriere-Vaſſal, *m.* ein Afterlehnsmann. Arriere-vouſſure, *f.* ein Nebenpfoſte an Thür und Fenſtern; Bogenrundung der Mauer ꝛc.

Arriérer, *v.a. & n.* zurück halten, zurück bleiben; arriérer un payement, mit der Zahlung auf die Verfallzeit nicht einhalten; je me trouve cette année arriéré de cent écus, ich komme dieſes Jahr um 100 Thaler zu kurz.

Arrimage & Arrimer, ſ. Arrumage.

Arriſſer, *v. a.* die Segelſtange herablaſſen.

Arrivage, *m.* die Anländung; *it.* die zu Schiff angekommene Waare ſelber.

Arrive, *f.* die Seite des Schiffs, ſo nach der Anländung gegen das Land gerichtet; arrive! das Schiff unter den Wind! arrive tout, ganz unter den Wind! ſind Befehlswörter an den Steuermann.

Arrivée, *f.* Ankunft, Anlangung; — d'arrivée, *adv. ol.* gleich anfänglich, alsbald; il faut de belle arrivée s'y accoutumer, man muß ſich beyzeiten darzu gewöhnen.

Arriver, *v. n.* ankommen, anlangen; begegnen, widerfahren, ſich zutragen, geſchehen; arriver à ſon but, zu ſeinem Zweck gelangen; den Wind gewinnen, das Schiff unter Wind ſetzen, dem Wind folgen ꝛc. s'il vous arrive de faire cela, de ſonger à cela, wenn ihr ohngefähr das thut, an dieſe Sache gedenket.

Arrobe, *f.* ſpaniſch Schiffsgewicht von 25 bis 36 Pfund.

Arroche, *f.* Melde, ein Kraut.

Arrogamment, *adv.* trotzig, übermüthig.

Arrogance, *f.* Stolz, Hochmuth, Frechheit, Vermeſſenheit, Uebermuth, Trotz.

Arrogant, e, *ſ. & adj.* aufgeblaſen, vermeſſen, ſtolz, hochmüthig, einbildiſch.

s'Arroger, *v. r.* qq. ch. ſich anmaſſen, zuſchreiben ꝛc.

Arroi oder Arroy, *m. ol.* Gefolge, Ordnung, Reihe; der Zug eines Falkenirers; arroyer, *v. a.* reihenweiſe ſtellen.

Arrondir, *v. a.* ründen, rund machen; (im Reuten) ein Pferd zum Kreis laufen gewöhnen; alles fein rund und erhaben machen (bildende Künſte;) einen Satz wohllautend machen (Redek.) arrondir ſon champ, ſon

pré &c. ſein Feld, Wieſe ꝛc. erweitern; — s'arrondir, rund werden

Arrondiſſement, *m.* das Rundmachen; die künſtliche Abmeſſung und Stellung eines Periodi im Reden; Erweiterung ſeines Guts.

Arrondiſſeur *m* der etwas rund macht; (im Scherz) der alles ausgedrechſelt haben will.

Arroſement, *m.* Beſprengung, Begießung, Wäſſerung, Anfeuchtung; Ausgießung des Geiſtes (Myſtik.)

Arroſer, *v. a.* beſprengen; begießen, netzen, wäſſern, anfeuchten; *it.* durchſtrömen, vorbey fließen; le Rhin arroſe les murailles de Basle, der Rhein fließt an Baſel vorbey.

Arroſoir, *m.* Gießkanne, Sprengkanne, Sprenggefäß, Spritzkanne.

Arrouſſes, *f. pl.* Krock, wilde Wicken.

Arrouter, *v. a.* auf den Weg machen; fortſchicken; verſammlen.

Arroyer, *v. a. ol.* ordnen, reihenweiſe ſtellen.

Arrumage, arrimage, *m* die Stellung oder das Schichten der Güter im Schiff.

Arrumer, arrimer, *v a* die Ladung eines Schiffs in Ordnung ſtellen; arrumer une carte marine, die Hauptwinde auf eine Seekarte zeichnen.

Arrumeur, arrimeur, *m.* der Schichter oder Aufſeher im Schiff, die Fäſſer ordentlich zu ſtellen.

Ars, arſe, *part. ol.* gebrannt.

Ars, *m.* das Wapen, ſo dem Pferde eingebrennt wird; *it.* das Glied wo man ihm zur Ader läßt.

Arſchin, *m.* Ellenmaaß in China ꝛc. der holländiſchen Elle faſt gleich.

Arſeirole, *f.* Frucht von Weißdorne auf Quitten gepfropft.

Arſel, ſ. Arzel.

Arſenal, *m.* ein Zeughaus, Rüſtkammer.

Arſenic, *m.* Hüttenrauch, Opperment, Mäuſegift, Rattenpulver, Arſenicum.

Arſenical, e, *adj.* arſenicaliſch, giftig.

Arſénothele, *m* ein Zwitter.

Arſin, *m. ol.* Mordbrenner; *adj. ol.* bois arſins, Holz, ſo durch Zufall oder Bosheit in Brand gerathen.

Arſon *f. ol.* Brand, angelegtes Feuer.

Art, *m.* Kunſt, Wiſſenſchaft, Geſchicklichkeit; *it.* Zwang, angenommmenes Weſen; arts libéraux, die freyen Künſte; arts & métiers, Handwerkszünfte, Innungen; un maître de l'art, ein Kunſterfahrner; maître ès arts, ein Magiſter; la faculté des arts, die philoſophiſche Facultät; parler en termes de l'art, jeder Sache ihre richtige Benennung geben; le grand art, die Kunſt Gold zu machen; art notoire, abergläubiſche Art, die Wiſſenſchaften durch Einfluß zu erlangen.

Arteil, die Zähe, ſ. Orteil.

Artemon, *m.* die unterſte Zugrolle, oder Wirbel am Hebezeug.

Artere, *f.* die Pulsader; trachée artere, die Luftröhre, (âpre artere.)

Artérial, artériel, elle, arterieux, euſe, zur Pulsader gehörig, Pulsaderich.

Artériologie, *f.* die Pulsaderlehre.

Artériotomie, *f.* Eröffnung der Pulsader.

Artéſien, ne, *f.* & *adj.* von Artois gebürtig.

Arthritique, *f.* wider die Gicht und Podagra dienlich.

Arthrodie, *f.* Zuſammenfügung oder flache Gelenkung der Beine.

Arthron, *m. it.* Arthroſe, *f.* die bewegliche Knochenfügung.

Artichaut, *m.* Artiſchocke; le foin de l'artichaut, das Rauhe an den Artiſchocken; les culs d'artichauts, der Stuhl, Boden, oder Käß (das Beſte) an den Artiſchocken; artichaut ſauvage, große Diſtel.

Article, *m.* ein Artikel, Stück, Theil, Punkt von einer Rede, Rechnung, Buch, Contract; das Geſchlechtswort, (Gramm.) ein Glied oder Gelenk (Anatom.) article de foi, Glaubensartikel; article de la mort, die Todesſtunde; *mettre tout en un article*, alles untereinander werfen oder mengen; *il n'en fait qu'un article*, er frißt alles auf einmal; *it.* macht keinen Unterſchied.

Articulaire, *adj.* was die Glieder oder Gelenke angehet; maladie articulaire, Gliederweh; das Podagra.

Articulation, *f.* das Gelenk, Zuſammenfügung der Gelenke; Ausführung einer Sache Punkt vor Punkt; deutliche Stimme oder Ausſprache; articulation de faits nouveaux, Einbringung neuer Sachen, (im Gericht.)

Articuler, *v. a.* deutlich und vernehmlich reden; ſein Vorbringen artikelsweiſe faſſen, von Punkt zu Punkt aufſchreiben; s'articuler, ſich im Gelenk fügen; articulé, ée, *part.* deutlich, wohl abgetheilt, angefügt ꝛc.

Artien, *m. ol.* ein Student der die Weltweisheit ſtudiret, der Weltweisheit Befliſſener.

Artifice, *m.* Kunſt, Kunſtſtück, künſtliche Arbeit; Geſchicklichkeit, Behendigkeit; Kunſtgriff; Liſt, Betrug. Feu d'artifice, ein Feuerwerk.

Artificiel, le, *adj.* künſtlich, gekünſtelt; jour artificiel, Zeit zwiſchen der Sonnen Auf- und Niedergang, (Aſtron.)

Artificiellement, *adv.* künſtlicher weiſe.

Artificier, *m.* ein Feuerwerker.

Artificieux, euſe, *adj.* fein, liſtig, verſchmitzt, ſchalkhaft; argliſtig, betrüglich, erſonnen.

Artificieuſement, *adv.* liſtig, verſchmitzter weiſe.

Artillé, ée, *adj.* mit Geſchütz verſehen.

Artiller, *v. a. ol.* befeſtigen, feſt machen.

Artillerie, *f.* grob Geſchütz; das Zeughaus mit Zubehör; *it.* die Officier ꝛc.

Artilleur, *m.* ein Artilleriſt.

Artilleux, euſe, *adj. ol.* ſchlau, liſtig.

Artillier, *m.* ein Stückgießer, Conſtabler.
Artimon, *m.* Hintermaſt, Beſansmaſt.
Artiſan, *m.* Handwerksmann; Urheber, Anſtifter; chacun eſt l'artiſan de ſa fortune, ein jeder iſt ſeines Glückes Schmid; *f.* eine Handwerksfrau; *it.* Werkmeiſterinn; la ſageſſe eſt l'artiſanne de toutes les bonnes choſes, die Klugheit iſt die Stifterinn aller guten Handlungen.
Artiſon, Artuſon, *m.* Holzwurm.
Artiſonné, Artuſonné, *adj.* von Würmern durchfreſſen, durchlöchert.
Artiſte, *m.* ein Künſtler, Kunſtarbeiter, der freyen Künſte Befliſſener.
Artiſte, *adj. c.* künſtlich, kunſtreich.
Artiſtement, *adv.* künſtlicher weiſe.
Artois, *m.* Artois, Arteſien, (Prov.)
Artrodie &c. ſ. Arthr &c.
Arvales, *m.* Opferprieſter, ſo die Ambarvalia zur Gedeyung der Feldgüter bey den Römern verrichteten.
Arzibure, *m.* Faſtwoche der Armenier.
Arum, *m.* Aron, Zehrwurz, Fieberwurz, Pfaffenbint.
Arure, *f.* gewiſſes Maaß Landes bey den alten Egyptern, ſ. Arpent.
Aruſpice, *m.* ein Wahrſager aus dem Eingeweide der Opferthiere.
Aruſpicine, *f.* Wahrſagung aus dem Eingeweide der Opferthiere.
Aryténoïde, *adj.* cartilage aryténoïde, der Knorpel zu Anfang der Luftröhre.
Aryténoïdien, ne, *adj.* was zu ſolchem Knorpel gehöret.
Arzegaye, *f.* ein an beyden Enden mit Eiſen beſchlagener Stock, den vor dieſem die Stratioten im Felde zu führen pflegten; ein Jägerſtock.
Arzel, *adj.* cheval arzel, ein Pferd mit einem weißen Hinterfuß.
As, *m.* das Eins oder As in Karten und Würfeln; eine Münz bey den Römern; être entre deux as, ohne Entſchließung ſeyn.
Aſappe, oder azape, *m.* Art türkiſcher Soldaten.
Aſare, Aſarum, *m.* Haſelwurz, ein Kraut.
Aſarine, *f.* Steingundermann, Kraut.
Asbeſte, *m.* Asbeſt, ein Stein, den man zu einer unverbrennlichen Leinwand ſpinnen kann.
Aſcarides, *m. pl.* kleine Würme im Maſtdarm.
Aſcendant, te, *adj.* aufſteigend; ligne aſcendante, aufſteigende Linie; aſtre aſcendant, aufgehend Geſtirn.
Aſcendant, *m.* das Aufſteigen der Sterne; die Nativität, der Glücksſtern; die angebohrne Neigung; die Macht, Gewalt, Herrſchaft, Vorzug, Vermögen, Anſehen ſo einer über den andern hat; il a un grand aſcendant ſur l'eſprit de ſon frere, er vermag viel bey ſeinem Bruder; les aſcendans, die Verwandten in aufſteigender Linie von den Eltern.
Aſcendre, *v. n. ol.* aufſteigen.
Aſcenſion, *f.* die Himmelfahrt; das Aufſteigen, der Aufgang, die Höhe eines Geſtirns, (Aſtronom.)
Aſcenſionnel, le, *adj.* la différence aſcenſionnelle, der Unterſchied zwiſchen dem geraden und ſchiefen Aufſteigen eines Sterns.
Aſcétere, *m.* ein Ort zu geiſtlichen Uebungen, ein Kloſter.
Aſcétique, *adj. c.* zu geiſtlichen Uebungen gehörig; un livre aſcétique, ein Buch geiſtlicher Betrachtungen; vie aſcétique, Kloſterleben.
Aſciens, *m. pl.* Bewohner der Mittagslinie, die Ohnſchattigen, (Geogr.)
Aſcite, *m.* Waſſerſucht im Unterleibe.
Aſclépiade, eine Art choriambiſcher Verſe.
Aſclépias, *m.* Schwalbenwurz.
Aſcyron, *m.* Hartheu, Pflanze.
Aſiarque, Aſtiarque, *m.* Stadtregent, (in Griech.)
Aſiatique, *adj. c.* aſiatiſch.
Aſie, *f.* Aſien. Aſie mineure, klein Aſien.
Aſile, Freyſtatt, ſ. Aſyle.
Aſine, *adj. c.* bête aſine, ein Eſel.
Aſmodée, *m.* der Eheteufel.
Aſpalathe, *m.* Rhodiſer Holz.
Aſpect, *m.* Anblick, Anſehen, Erblickung, Angeſicht; das Ausſehen einer Gegend; Schein der Geſtirne, Himmelsgegend; cet homme a un aſpect affreux, dieſer Menſch ſiehet abſcheulich aus; aſpect trine, quarré, gedritter, gevierter Schein; les aſpects d'une carte, die Vorſtellung der Küſten und Gegenden auf einer Karte.
Aſperge, *f.* Spargel.
Aſpergere, *f.* ein Spargelbeet.
Aſperger oder Aſperſer, *v. a.* beſprengen, beſpritzen, als: mit Weyhwaſſer ꝛc.
Aſpergès oder Aſperſoir, *m.* Sprengwedel, Weihwedel.
Aſpergoute, *f.* Wegſtroh, ein Kraut.
Aſpérité, *f.* ſo viel als Apreté.
Aſperſion, *f.* Beſprengung mit Weyhwaſſer; *it.* heiliger Einfluß der Gnade Gottes ins Herz, (Myſtik.)
Aſphalite, *m.* das fünfte Wirbelein im Rückgrate.
Aſphalte, *m.* Judenharz, Judenleim; aſphalte minéral Art von Stein woraus ein Oel gezogen wird.
Aſphaltite, *m.* le lac aſphaltite, das todte Meer in Judäa.
Aſphodele, *f* Aſphodill, Goldwurz, wilde Lilie, ein Kraut.
Aſpic, *m.* eine Natter, Otter, Schlange; *fig.* ein böſer gefährlicher Menſch; *it.* Spicke, Spicknarde, ein Kraut; langue d'aſpic, eine Läſterzunge; huile d'aſpic, Spicköl.

Aſph-

Aſpirant, te, *adj.* begierig, der nach etwas ſtrebt, als ein Geſell, der Meiſter werden will; eine Nonne die ihre Probjahre ausgeſtanden und eingekleidet zu ſeyn begehret; pompe aſpirante, ein Saugwerk, Art von Waſſerpumpen; *H* aſpirante, ein lautes H, (Sprachk.)

Aſpiration, *f.* der Hauch, das Athemholen; das Anblaſen, Anhauchen; Seufzer, Erhebung der Seele zu Gott; Begierde, Beſtrebung nach höhern Dingen; das Ziehen der Luft in einer Pumpe.

Aſpirer, *v. a.* anhauchen, Athemholen; *it.* das *H* laut ausſprechen; aſpirer à qq. ch. nach etwas ſtreben, trachten; aſpirer le mortier, (bey dem Maurer) den Mörtel annehmen; aſpiré, ée, *part.* das einen *ſpiritum aſperum* hat.

Aſſa fœtida, *f.* Teufelsdreck.

Aſſablement, *m.* Sandhaufe, woraus oft eine Inſel entſtehet.

Aſſabler, Enſabler, *v. a.* mit Sand beſchütten, verſanden, auf den Sand bringen; — s'aſſabler, ſtranden, auf dem Sand ſitzen bleiben; aſſablé, ée, *part.* ſandicht, voller Sand, auf dem Sand ſitzend.

Aſſagir, *v. a. vulg.* klug machen.

Aſſaillant, *m.* der den Angriff thut, der Urheber eines Zanks oder Schlägerey.

Aſſaillant, te, *adj.* angreifend, anfallend.

Aſſaillir, *v. a. irr.* angreifen, anfallen, Anlauf thun, ſtürmen; aſſailli, ie, *part.* angegriffen, angelaufen, angefallen.

Aſſaiſonnement, *m.* Zurichtung, Würzung einer Speiſe; Anmuth, Lieblichkeit die man einer Sache giebt.

Aſſaiſonner, *v. a.* eine Speiſe zurichten; würzen; *it.* eine Sache angenehmer machen, oder mit etwas verknüpfen; les bienfaits aſſaiſonnés par des manieres obligeantes, Wohlthaten mit Annehmlichkeit begleitet.

Aſſaiſonneur, *m.* einer der würzet.

Aſſaki, *f.* Titel der liebſten Gemahlin des Großſultans.

Aſſarmenter, *v. a.* aus dem abgeſchnittenen Rebholz Bündel machen.

Aſſaſſin, *m.* ein Meuchelmörder.

Aſſaſſin, ne, *adj.* meuchelmörderiſch.

Aſſaſſinant, te, *adj.* tödtlich, beſchwerlich, auf den Tod verdrießlich.

Aſſaſſinat, *m.* Meuchelmord.

Aſſaſſiner, *v. a.* umbringen, ermorden; läſtern, übel nachreden; tödtlichen Verdruß machen; aſſaſſiner qq. un de complimens, einem mit Komplimenten beſchwerlich fallen; beaux yeux qui m'aſſaſſinent, die ſchönen Augen die mich ſterblich verwunden; la jalouſie l'a aſſaſſiné, die Eiferſucht hat ihn ins Grab gebracht; aſſaſſiner qq. un de coups de langue, einen hart verläumden.

Aſſation, *f.* das Kochen eines Dinges in ſeinem eigenen Saft; le caffé ſe prépare par aſſation, den Caffe muß man röſten.

Aſſazoe, *f.* ein abyſſiniſches Kraut von trefflicher Kraft wider den Gift.

Aſſaut, *m.* Anlauf, Anfall, Angriff, Sturm, Ausforderung, Wettſtreit, Kampf; faire aſſaut de zele avec qq. un, über dem Eifer einem zu dienen, um die Wette mit ihm ſtreiten; donner, ſoutenir, repouſſer un aſſaut, Sturm laufen, aushalten, abſchlagen; ſoutenir les aſſauts des aiguillons de la chair, den Reizungen des Fleiſches widerſtehen; un aſſaut de réputation, eine Ausforderung, wer von zweyen etwas beſſer mache.

Aſſe, ſ. Aſſa.

Aſſec, *m.* (anſtatt à ſec) l'étang eſt en aſſec, der Teich iſt abgelaſſen.

Aſſécher, *v. n.* (être à ſec) trocken geworden ſeyn, als ein Land von welchem das Waſſer abgelaufen iſt. — Aſſécher, *v. a.* etwas trocknen laſſen.

Aſſécution, *f.* Erlangung einer Pfründe.

Aſſéer, Aſſeyer, *v. a.* die Steuern der Unterthanen nach eines jeden Vermögen eintheilen.

Aſſéeur, Aſſeyeur, *m.* Steuereinnehmer, der die Eintheilung der Steuern macht, und ſolche auch eintreibt.

Aſſemblage, *m.* Zuſammenbringung, Vereinigung, Zuſammenfügung; (beym Buchdrucker) das Aufheben und Zuſammenſchlagen der gedruckten Bögen; aſſemblage de menuiſerie, eingelegte Arbeit; bibliotheque d'un mauvais aſſemblage, eine ſchlecht ausgeſuchte Bibliothek.

Aſſemblée, *f.* Verſammlung, Zuſammenkunft, Geſellſchaft, ein Haufen verſammleter Leute; battre l'aſſemblée, die Vergatterung ſchlagen; quartier d'aſſemblée, Sammelplatz der Soldaten.

Aſſembler, *v. a.* verſammlen, zuſammen berufen, zuſammen bringen, zuſammen tragen, legen, ſtoßen, heften, nähen ꝛc. aſſembler les feuilles d'un livre, ein Buch zuſammenſchlagen, (Buchdr.) *avoir bientôt aſſemblé ſon conſeil*, ſeinen Entſchluß geſchwind gefaßt haben; — s'aſſembler, ſich verſammlen, zuſammen kommen.

Aſſembleur, *m.* ein Verſammler.

Aſſener, *v. a.* das Ziel treffen, einen Schlag anbringen; on lui aſſena un grand coup de bâton ſur la tête, man traf ihn mit einem harten Stockſtreich am Kopf, (bisweilen ſo viel als Aſſigner, anweiſen.

Aſſenne, *f.* Anweiſung jährlicher Einkünfte auf ein Gut, als etwann in einem Erbe geſchicht.

Aſſenner, *v. a.* übergeben, einräumen.

Aſſentateur, *m. ol.* ein Schmeichler.

Aſſeoir, *v. a. irr.* niederſetzen; aſſeoir ſon camp, ſein Lager aufſchlagen; les tailles, die

Steuer

Steuer einrichten; ſon jugement ſur qq. ch, ſein Urtheil über etwas fällen; ſa vue ſur qq. ch, etwas ſteif anſehen; aſſeoir des bornes, Grenzſteine ſetzen; un édifice, ein Gebäude auf einen dauerhaften Grund und Boden ſetzen; les pierres, die Steine wagerecht neben einander und auf einander ſetzen; la cuve, (beym Färber) die Bütte zurichten; aſſeoir une rente ſur une terre, Einkommen auf ein Gut anweiſen; aſſeoir l'or, (beym Vergolder) den Geldgrund machen; bien aſſeoir une figure, eine Figur in ihrer natürlichen Lage vorſtellen; — s'aſſeoir, niederſitzen, ſich ſetzen; aſſis, ſe, *part.* ſitzend; être aſſis, ſitzen; maiſon aſſiſe dans la campagne, ein auf dem Lande gelegenes Haus.

Aſſermenter, *v. a.* beeidigen.

Aſſerteur, *m.* einer der etwas beweiſet vertheidiget oder darthut.

Aſſertion, *f.* Bejahung, Beweis; gerichtliche Ausſage.

Aſſertivement, *adv.* auf eine behauptende, bejahende Art.

Aſſervir, *v. a.* leibeigen machen, beherrſchen, bezwingen, in die Dienſtbarkeit bringen; aſſervir tous les cœurs, ſich aller Herzen bemeiſtern; — s'aſſervir aux caprices de quelqu'un, ſich nach eines Eigenſinn richten.

Aſſerviſſement, *m.* Dienſtbarkeit, Unterwürfigkeit, Unterthänigkeit.

Aſſeſſeur, *m.* ein Beyſitzer; tribunal aſſeſſorial, die Aſſeſſorenkammer.

Aſſez, *adv.* genug, zur Genüge, ziemlich; aſſez à temps, zeit (früh) genug.

Aſſidue, *adj.* fleißig, emſig, ſtet.

Aſſiduité, *f.* ſteter, ſorgfältiger Fleiß, Unverdroſſenheit; il a quelque aſſiduité pour moi, er ſorget fleißig für mich.

Aſſidument, *adv.* fleißig, ſtetig, ſorgfältig, unverdroſſen, emſiger weiſe.

Aſſiégeans, *m. pl.* die Belagerer.

Aſſiégement, *m.* die Belagerung.

Aſſiéger, *v. a.* belagern; ſtets auf dem Halſe liegen; um Liebe werben; aſſiéger les oreilles de qq. un, einem immer in Ohren liegen; il y a long temps qu'il a aſſiégé cette femme, er hat ſchon lange um dieſe Frau gebuhlet.

Aſſiégés, *m. pl.* die Belagerten.

Aſſiente oder Aſſiento, *m.* ein Pacht; le contrat de l'aſſiento, Contract des Königs von Spanien mit den Engeländern wegen des ſchwarzen Sclavenhandels.

Aſſientiſte, *m.* der einen Antheil an dieſem Sclavenhandel hat.

Aſſiette, *f.* die Lage oder Gelegenheit eines Ortes, der Raum, Platz wo man etwas hinſtellet; der Grund zum verguldeu; (beym Steinſetzer) eine Schicht oder Lage; der Zuſtand, Faſſung des Gemüths; *it.* ein Teller; aſſiette volante, ein Teller ſo man herumträgt mit Leckerſpeiſe; aſſiette blanche, reiner Teller, den man ſtatt des gebrauchten wieder giebt; aſſiette à mouchettes, eine Lichtputzenſchaale; aſſiettes des tailles, Eintheilung der Steuer; aſſiette des ventes de bois, Auszeichnung des Holzes im Walde zum Verkauf; aſſiette de rente, Ueberlaſſung der Nutzung eines Guts an den Gläubiger; vendre du vin à l'aſſiette, Wein verzapfen, und zugleich die Gäſte ſpeiſen; ſon eſprit n'eſt pas dans ſon aſſiette naturelle, er iſt im Gemüth nicht recht ruhig; en quelle aſſiette avoit-il l'eſprit? wie war ihm zu Muthe? ſortir de ſon aſſiette, aus ſeiner Faſſung kommen.

Aſſiettée, *f.* ein Teller voll.

Aſſignat, *m.* Anweiſung einer jährlichen Einnahme auf ein Gut.

Aſſignation, *f.* eine Anweiſung etwas zu bezahlen; Citation, Vorladung, vor Gericht; Beſtimmung des Orts und der Zeit zu einer Zuſammenkunft; ſe rendre à l'aſſignation, an dem beſtimmten Ort ſich einfinden.

Aſſigner, *v. a.* anweiſen; vor Gericht fodern; être aſſigné ſur une dette, auf eine Schuld angewieſen ſeyn; aſſigner un payement ſur les brouillards de la rivière (ſur Janvier, Fevrier & Mars) eine Bezahlung dahin anweiſen, wo nie was zu hoffen ſteht.

Aſſimilation, *f.* (Phyſik) das Gleichmachen, Gleichwerden der Nahrungsſäfte mit den Theilen des Leibes.

Aſſimiler, *v. a.* gleichmachen; je n'aſſimile pas mes idées aux ſiennes, ich denke nicht ſo wie er.

Aſſiſe, *f.* Lage, Schicht Steine in einer Mauer; aſſiſe de parpin, Querſchicht; *pl.* außerordentlicher Gerichtstag, ſo der Obergerichtsherr in einem Untergericht hat; die beſonderen Rechte und Gewohnheiten eines Orts; il tient ſes aſſiſes dans cette maiſon, er gilt alles in dieſem Hauſe; er hält ſeine Ausſpann da.

Aſſiſtance, *f.* Beyſtand, Hülfe; Gegenwart, Beywohnung, Verſammlung.

Aſſiſtant, *m.* ein Helfer, Beyſtand, Zugeordneter, Aſſiſtent; ein Anweſender, der mit gegenwärtig iſt.

Aſſiſtante, *f.* (in Nonnenklöſtern) eine Schweſter ſo der Aebtiſſinn Stelle vertritt; *it.* eine Zugegebene im Sprachſaal.

Aſſiſtant, te, *adj.* gegenwärtig, anweſend.

Aſſiſter, *v. a.* & *n.* beyſtehen, helfen, beyſpringen; *it.* zugegen ſeyn, beywohnen, begleiten, Geſellſchaft leiſten; aſſiſter un malade, einem Kranken zuſprechen; à un enterrement, zur Leiche geben; ſe faire aſſiſter par qq. un, ſich durch Jemand helfen oder begleiten laſſen; Dieu vous aſſiſte! Gott helfe euch! (zu einem der nieſet, oder einem Bettler.)

Aſſociation, *f.* Gemeinſchaft, Zugeſellung.

Aſſocié, *m.* ein Mitgenoß in der Handlung ꝛc. Geſellſchafter.

Aſſocier, *v. a.* zugeſellen, Geſellſchaft machen, zum Mitgeſellen annehmen; — s'aſſocier, in Gemeinſchaft treten.

Aſſogues, *m. pl.* ſpaniſche Schiffe, ſo jährlich das Queckſilber aus Amerika nach Spanien transportiren.

Aſſommé, aſſomné, ée, *adj. ol.* voll Schlafs.

Aſſommer, *v. a.* zu todt ſchlagen, umbringen, niederdrücken; *it.* ſchwer beladen, überläſtig fallen; des raiſons aſſommantes, zureichende Gründe.

Aſſommoir, *m.* eine Art Mäuſefalle.

Aſſomption, *f.* Nach- oder Beyſatz in einer Schlußrede, (Logik.) Aſſomption de Notre-Dame, Mariä Himmelfahrt.

Aſſonance, *f.* Gleichlaut oder Reim zweyer Wörter, (redende Künſte.)

Aſſonant, ante, *adj.* gleichlautend, (am Ende der Wörter.)

Aſſortiment, *m.* Zuſammenfügung und Stimmung zweyer Sachen; Zuſammenbringung vieler Sachen die ſich zuſammen ſchicken; aſſortiment d'habit, ausgeſuchte Zubehör zum Kleide; de marchandiſes, Vorrath von Waaren; livres d'aſſortiment, Sortimentsbücher, ſo nicht eigener Verlag ſind.

Aſſortir, *v. a. & n.* à qq. ch. oder avec qq. ch, vereinbaren, fügen; ausſuchen was ſich zuſammen ſchickt; ausrüſten, verſehen, vorräthig anſchaffen; aſſortir un habit, einem Kleide ſeine Zubehör geben; un chapeau, einen Hut aufformen; une boutique, einen Laden mit Waaren wohl verſehen. Aſſorti, e, *part.* wohl ausgeſucht, verſehen; mariage bien aſſorti, wohl getroffene Heyrath.

Aſſortiſſant, e, *adj.* wohl übereinkommend, ſich wohl zuſammen ſchickend; le bleu & le verd n'eſt pas aſſortiſſant, grün und blau ſtehet nicht wohl zuſammen.

Aſſoter, *v. a. & n. ol.* zum Narren machen oder werden; un homme aſſoté de ſa femme, ein Mann, der an ſeiner Frau einen Narren gefreſſen; — s'aſſoter de qq. un, ſich närriſcher weiſe in jemand verlieben.

Aſſoupir, *v. a.* ſchläfrig machen, einſchläfern; niederſchlagen, ſtillen, dämpfen, beylegen; aſſoupir une querelle, une ſédition dans ſa naiſſance, einen Streit beylegen, einen Aufruhr ſtillen, ehe er ausbricht, oder überhand nimmt; le feu n'eſt qu'aſſoupi, das Feuer iſt noch nur unter der Aſche verborgen; — s'aſſoupir, *v. r.* einſchlummern, ſchläfrig werden.

Aſſoupiſſant, e, *adj.* ſchläfrig machend, einſchläfernd; un breuvage aſſoupiſſant, ein Schlaftrank.

Aſſoupiſſement, *m.* Schläfrigkeit, Schlummer, Dummheit, Sorgloſigkeit, Trägheit; Beylegung, Stillung.

Aſſouplir, *v. a.* biegſam oder gelenk machen, abrichten; cheval aſſoupli, ein gelenkes Pferd.

Aſſourdir, *v. a.* betäuben, taub machen; s'aſſourdir, taub werden; aſſourdi, e, *part.* betäubt.

Aſſourou, ein ſo genannt indianiſch Holz.

Aſſouvager, Aſſoager, *ol.* ſ. ſoulager.

Aſſouver, *v. n.* (von Teichen) von ſelbſten fiſchreich werden.

Aſſouvir, *v. a.* ſättigen, erfüllen; ein Genüge thun; aſſouvir ſa colere, ſeinen Muth kühlen; cet ivrogne n'eſt jamais aſſouvi de vin, dieſer Säufer wird nie trunken, voll.

Aſſouviſſement, *m.* Erſättigung, Erfüllung der Begierden.

Aſſujettir, *v. a.* unterwürfig machen, bezwingen, überwinden, unter ſeine Bothmäßigkeit bringen; einnehmen, verliebt machen; (auf dem Schiff) einen Maſt ꝛc. feſt machen, daß er nicht wackelt; — s'aſſujettir, ſich unterwerfen; aſſujetti, e, *part.* unterthan, unterworfen.

Aſſujettiſſement, *m.* Unterwerfung, Ergebung, Zwang, Gehorſam.

Aſſurance, *f.* Verſicherung, Sicherheit, Pfand, Angeld; Kühnheit, Herzhaftigkeit, Vertrauen, Zuverſicht; Aſſecuration oder Gewährung eines Kauffartheyſchiffes; le cerf va d'aſſurance, der Hirſch gehet Schritt vor Schrit, ohne Furcht; on l'a mis en lieu d'aſſurance, man hat ihn ins Gefängniß gebracht. Beym Korbmacher heißt aſſurance, der Bügel am Korbe; ligne d'aſſurance, die Mittellinie auf dem Lineal des Winkelmeſſers; *avoir l'aſſurance d'un meurtrier*, eine Unwahrheit unverſchämter weiſe für wahr behaupten.

Aſſuré, ée, *adj.* verſichert, gewiß; herzhaft, muthig, unerſchrocken; une main aſſurée, Hand, die im Schreiben, Aderlaſſen ꝛc. nicht zittert; un menteur, voleur aſſuré, ein verwegener Lügner, Dieb; — aſſuré, *ſ.* Kaufmann, der ſein Schiff veraſſecuriren läßt.

Aſſurement, *m. ol.* Verſicherungsbrief wider die Befehdungen zu Zeiten des Fauſtrechts; ein Friedensgeboth.

Aſſurément, *adv.* gewißlich, ſicherlich.

Aſſurer, *v. a.* verſichern, gewiß machen; bekräftigen, beſtätigen; Sicherheit wegen etwas geben, gut für etwas ſprechen, ein Schiff veraſſecuriren; Muth machen; einen Falken zähmen; aſſurer la bouche d'un cheval, ein Pferd an das Gebiß gewöhnen; aſſurer une couleur, eine Farbe feſt machen, daß ſie nicht verſchießet; aſſurer le grain (bey dem Gerber) die letzte Hand ans Leder legen; — s'aſſurer de qq. ch, ſich einer Sache vergewiſſern; d'une maiſon, ein Haus beſtehen; de qq. un, einen in Verhaft nehmen; en qq. un, ſich auf einen verlaſſen

pa

par l'uſage on s'aſſure la main, durch Gewohnheit bekömmt man eine feſte, gewiſſe Hand.
Aſſureur, m. ein Verſicherer, Aſſecurant; Aſſecurator eines Kauffartheyſchiffs.
Aſſyrie, f. Aſſyrien. Aſſyrien, enne, ſubſt. & adj. Aſſyrier, Aſſyriſch.
Aſter, m. Sternkraut.
Aſtérie, f. falſcher Opalſtein.
Aſtériſante, adj. pierre aſtériſante, ein Sternſtein.
Aſtériſme, m. ein Geſtirn, eine Anzahl Sterne von einem Sternbilde.
Aſtériſque, m. ein Sternlein ſo man in ein Buch macht, eine merkwürdige Stelle zu bezeichnen.
Aſteroïde, f. eine Art Sternblume.
Aſtéſan, m. Aſti, in Savoyen; it. einer aus dieſer Landſchaft.
Aſthmatique, adj. c. engbrüſtig, kurzathmig; vulg. herzſchlächtig, dämpfig.
Aſthme, m Engbrüſtigkeit, kurzer Athem.
Aſthm , adj. keichend, ſchwer Athem holend, (nur vom Falken.)
Aſti, Aſtic, m. ein hohler Knochen mit Unſchlitt, die Pfriemen zu ſchmieren, (Schuhmacher.)
Aſtine, f. ol. Zank, Streit.
Aſtragale, m. ein Ring oder Reif an Säulen; it. an dem Mundloch der Stücke; der Knöchel am Fuße, der Sprung genannt; it. Würfelkraut; jeu d'aſtragale, Würfelſpiel.
Aſtral, e, adj. zum Geſtirn gehörig; année aſtrale, die Zeit, welche die Sonne brauchet, bis ſie wieder zu demſelben Geſtirne kömmt.
Aſtre, m. ein Stern, das Geſtirn; l'aſtre du jour, die Sonne; l'aſtre de la nuit, der Mond; fig. eine Perſon von großer Schönheit und Verdienſt.
Aſtrée f. die Göttinn der Gerechtigkeit.
Aſtreindre, v. a. irr. zwingen, nöthigen, anhalten; den Leib verſtopfen; — s'aſtreindre à qq. ch. ſich an etwas binden; part. aſtreint
Aſtriction, f das Zuſammenziehen, das Anhalten der Arzeneyen.
Aſtringent, e, ſ. & adj. verſtopfend, zuſammenziehend.
Aſtroc. m. ein großes Schiffſeil.
Aſtroïte, m. Sternſtein, ein Stein, in welchem wie Sterne zu ſehen ſind.
Aſtrolabe, m. ein Aſtrolabium, Inſtrument die Höhen der Sterne, die Winkel ꝛc. zu meſſen.
Aſtrologie, f. die Sterndeuterkunſt; aſtrologie judiciaire, id. die Sterndeutung.
Aſtrologique, adj. c. zum Sterndeuten gehörig, aſtrologiſch.
Aſtrologue, m. ein Sterndeuter; *il n'eſt pas grand aſtrologue*, er hat das Pulver nicht erfunden.
Aſtronome, m. ein Sternkundiger.
Aſtronomie, f. die Sternkunde, die Sternwiſſenſchaft.
Aſtronomique, adj. c. aſtronomiſch.
Aſtronomiquement, adv nach den Regeln der Sternkunde.
Aſtroſcopie, f. die Kunſt, die Sterne durch Ferngläſer zu betrachten.
Aſtuce, f. ol. Liſt, Argliſt.
Aſyle, m Zuflucht, Freyſtatt, Schutz, Sicherheit; it. ein Beſchützer; le ſavoir ſert d'ornement dans la bonne fortune, & d'aſyle dans la mauvaiſe Kunſt und Wiſſenſchaft iſt eine Zierde im Glück und eine Zuflucht im Unglück; le Seigneur eſt mon aſyle, der Herr iſt mein Hort.
Aſymmétrie, f unebenMaaß, da man von einer Zahl die Quadratwurzel nicht finden kann.
Aſymptote, adj. c. zwo Linien die einander immer näher kommen, und ſich doch nie berühren, (Geom.)
NB. Alle Wörter ſo man nicht unter At. findet, müſſen Att geſucht werden.
Atabale, m. Art Trommeln der Mohren.
Atabule, m. gewiſſer Wind in Apulien, der oft an Bäumen und Wein Schaden thut.
Atamadulet, m erſter Miniſter der Könige in Perſien, Großvezier.
Ataraxie f Unbeweglichkeit des Gemüths, Gemüthsruhe.
Atargier, v. n ol ſäumen, zaudern.
Ataxie f. die Unordnung im Fieber, das bald zu dieſer bald zu jener Stunde kömmt.
Atel, m ein Kummetdorn; (bey dem Töpfer) die Scheune oder Schiene.
Atenanche. f. ol. Waffenſtillſtand.
Atermoiement, m. Verlängerung der Zahlungsfriſt, Vergleich mit den Schuldleuten, ſie auf gewiſſe Zeit zu bezahlen.
Atermoyer, v. a. die Zahlungsfriſt verlängern; — s'atermoyer, ſich mit ſeinen Schuldleuten ſetzen, um ſie auf gewiſſe Termine zu bezahlen.
Athanaſe, m. Mannsname, Athanaſius.
Athanor, m. der faule Heinze, eine Art chymiſcher Ofen.
Athée, m. ein Atheiſt, Gottesläugner.
Athée, adj. c. atheiſtiſch, gottlos.
Athéiſme, m. die Atheiſterey, Gottesverläugnung.
Athenes, m. Athen, Stadt.
Athénien, ne, Athener, athenienſiſch.
Athérome, m. Art harter Geſchwulſt.
Athlete, m. ein Kämpfer, Ringer, Fechter; it. ein Vertheidiger, Beſchützer; athlete de la foi, ein Märtyrer.
Athmoſphere, f. der Dunſtkreis, der Luftkreis; die Luft um einen Weltkörper.
Atinté, ée, adj. ol. herausgeputzt wie eine Dorfbraut.

Atinter, *v. a. ol.* allzu bunt herausputzen; ſchniegeln.

Atlante, *m.* (in der Baukunſt) eine männliche Figur, die eine Laſt trägt, oder anſtatt einer Säule etwas unterſtützet.

Atlantique, *adj. c.* rieſenmäßig; la mer Atlantique, der Atlantiſche Ocean.

Atlas, *m.* Berg in Afrika; *it.* eine Sammlung von Landkarten; (in der Anatomie) der oberſte Rückgratknochen.

Atole, *m.* Brey von türkiſchem Weitzenmehle.

Atome, *ſ. m.* Sonnenſtäublein, ſo nicht mehr kleiner kann gemacht werden; *it.* das allerkleinſte Inſect, ſo man nur durch Vergrößerungsgläſer erkennen kann.

Atour, *m. ol.* Dame d'atour, Kammerdame welche der Königinn den Hauptſchmuck anlegt; atours, im *plur.* Weiberſchmuck, Putz, Geſchmeide u. d. g.

Atourner, *v. a. ol.* zieren, ſchmücken.

Atournereſſe, *f. ol.* eine Brautſchmückerinn, Aufbinderinn, auch eine die andere Weiber putzt.

A-tout, *m.* der Trumpf; jouer à-tout, Trumpf ausfordern.

Atrabilaire, *adj. c.* gallſüchtig, milzſüchtig, melancholiſch, ſchwermüthig.

Atrabile, *f.* (beſſer bile noire) ſchwarze Galle, Schwermuth.

Atre, *m.* der Herd, Feuerherd; *dans cette maiſon il n'y a rien de ſi froid que l'âtre,* da wird man ſchlecht bewirthet.

Atroce, *adj. c.* grauſam, abſcheulich, hart, ſchwer, ungeheuer.

Atrocement, *adv.* greulich.

Atrocité, *f.* Grauſamkeit, Abſcheulichkeit (von Injurien und Laſtern.)

Atrophie, *f.* Schwindſucht, Auszehrung.

Atropos, *f.* eine der drey Parcen.

s'Attabler, *v. r. ol.* ſich zu Tiſche ſetzen, um lang zu ſchmauſen oder zu ſpielen.

Attachant, te, *part.* lockend, reizend; les grandeurs du monde les plus attachantes, die größten Herrlichkeiten der Welt.

Attache, *f.* eine Hafte, Band, Rieme; ein angeſchlagener Zettel oder Befehl; lettre d'attache oder bloß Attache, ein Brief eine Ordre zu vollziehen; *it.* Neigung zu etwas, Verbindlichkeit, Ergebenheit; jouer avec attache, eifrig und aufmerkſam ſpielen; attache de moulin à vent, der große Baum mitten in der Windmühle; chien d'attache, Kettenhund; bas d'attache, Reutſtrümpfe; le droit d'attache, Stallgeld im Wirthshauſe, ob man gleich nicht füttert; il a de l'attache pour les (aux) lettres, er hat große Neigung zum Studiren; er iſt darauf erpicht; il vit ſans attache, er iſt an niemand gebunden; je ne ferai rien ſans votre attache, ich werde nichts thun ohne eure Bewilligung. Attaches im *pl* bleyerne Ringe an dem Windeiſen der Fenſter.

Attachement, *m.* à oder pour qq. ch. oder pour qq. un, Ergebenheit, Zuneigung, Eifer zu dienen, das Anhangen; les attachemens de la terre, die irrdiſchen Güter, ſo uns an die Welt feſſeln; l'attachement aux biens de la terre, die Liebe zu dem Irrdiſchen.

Attacher, *v. a.* anheften, anbinden, anſchlagen, ankleben, befeſtigen; verbindlich machen; mon ſort eſt attaché au vôtre, mein Glück kömmt auf eures an; je ſuis fort attaché à toutes les amitiés qu'il me témoigne, ich bin ſehr verbunden für die Freundſchaft, ſo er mir erweiſet; je l'ai attaché à mes intérêts, ich habe ihn auf meine Seite gebracht; il eſt attaché à ſon opinion, er beharret ſteif auf ſeiner Meynung; — s'attacher, ſich anhängen, ankleben; ſich einer Sache, Jemanden ergeben; *it.* feſt auf etwas beharren; *il faut que la vache broute où elle eſt attachée,* da wo man zu bleiben genöthiget iſt, muß man ſich nach beſter Möglichkeit aufführen; il s'eſt attaché à ſa profeſſion, er treibt ſein Gewerb mit Fleiß und Sorgfalt.

Attaquable, *adj.* der anzufallen iſt.

Attaquant, *m.* der Angreifer, Anfänger eines Streites.

Attaque, *f.* der Anfall, Angriff, Beleidigung, Stichelrede, Anſtoß von Krankheit.

Attaquer, *v. a.* anfallen, angreifen, beleidigen, mit Worten reizen; *bien attaqué, bien défendu,* Wurſt wider Wurſt; kömmſt du mir ſo, ſo komme ich dir ſo; attaquer un cheval, dem Pferde die Sporen geben; — s'attaquer à qq. un, Händel mit einem anfangen, mit einem anbinden.

Attédier, *v. a. ol* Verdruß oder Eckel machen.

Atteindre, *v. a. & n. irr.* berühren, erreichen, erlangen, zu etwas gelangen, treffen wornach man zielet, einholen, es einem in etwas gleich thun; il a atteint l'âge de cent ans, er hat das hundertſte Jahr erreichet; *il ne faut qu'une queue de vache pour atteindre au ciel,* um das Meer auszuſchöpfen braucht es nur eine Bütte, die groß genug iſt.

Atteint, e, *adj. & part.* berühret, getroffen, verwundet, behaftet, als mit Krankheit; eingenommen, als von Liebe; *it.* überzeugt, eines Laſters überwieſen; atteint d'un coup de fleche, von einem Pfeil getroffen; atteint & convaincu d'un crime, eines Laſters ſchuldig und überzeugt.

Atteinte, *f.* Anſtoß, Streich, Berührung, Streifung; Beleidigung, Verletzung; Verringerung, Schmälerung der Ehre; Anſtoß einer Krankheit; il eſt hors d'atteinte, er iſt außer aller Gefahr; faire de belles atteintes, gute Progreſſen machen; cela donnera des atteintes à votre appétit, das wird euern Appetit anreizen; un feu d'atteinte, (in der

Glas-

Glasmalerey) ein ſtarkes heftiges Feuer.

Attelage, m. das Wagengeſchirr; ein Spann Pferde oder Ochſen.

Atteler, v. a. anſpannen, anſchirren; attelé, ée, part. beſpannt, angeſpannt.

Attelier, m. eine Werkſtatt; ein Ort, wo viele Leute an großen Zurüſtungen arbeiten; attelier de vers à ſoie, Seidenwürmer Gerüſt; attelier de moulin, das Mühlpferd- oder Eſel Geſchirr; voilà un vilain (étrange) attelier, das iſt mir eine ſaubere Haushaltung, (ſpottweiſe von unordentlichen Stuben ꝛc.

Attellée, f. eine Schiene zum Beinbruch.

Attelles, f. pl. (beym Glaſer) die Lötſchaalen; it. die Hörner am Kummet.

Atteloire, f. der Deichſelnagel.

Attenant, e, adj. anſtoßend, angrenzend.

Attenant, adv. & prép. dicht an, nahe bey; il a bâti attenant (de) ma maiſon, er hat dicht an mein Haus angebauet.

Attendre, v. a. irr. warten, erwarten, hoffen, vermuthen; attendre qq. un au paſſage, die gelegene Zeit bey einem abwarten; attendre un cheval, warten bis ein junges Pferd zum Reuten ſtark genug iſt; — s'attendre, v. r. erwarten; vermuthen, ſich eines Dinges verſehen; je m'attendois bien à cela, ich habe dieſes wohl vermuthet; *qui s'attend à l'écuelle d'autrui, a quelquefois bien mal diné*, wer ſich auf eines andern Hülfe verläßt, wird manchmal ſehr betrogen; *attendez vous y*, wartet nur drauf, (es geſchiehet nicht;) *attendez-moi ſous l'orme*, (ſpottweiſe wartet nur bis ich komme; —en attendant, adv. mittlerweile, unterdeſſen; en attendant que, conj bis daß, ſo lange bis; en attendant mieux, in Erwartung eines beſſern.

Attendu, e, part. erwartet. Attendu, prép. in Anſehung, in Rückſicht; — attendu que, conj angeſehen daß, demnach, dieweil, ſintemal.

Attendrir, v. a. erweichen, mürbe machen; rühren, zum Mitleiden bewegen; laiſſez-vous attendrir à mes larmes, laſſet euch durch meine Thränen bewegen; — s'attendrir, erweicht, gerührt werden.

Attendriſſement, m. Rührung, Erweichung, Mitleiden, Erbarmung.

Attentat, m. eine Uebelthat, Beleidigung, Gewalt; frevelhaftes Beginnen; Eingriff in eines andern Recht; commettre des attentats contre les perſonnes ſacrées, ſich an geheiligten Perſonen vergreifen.

Attentatoire, adj. c. freventlich, angemaßt.

Attente, f. Erwartung, Vermuthung, Hoffnung; pierres d'attente, eine Verzähnung an einer Mauer, Steine ſo hervor ragen, um noch eine Mauer daran zu bauen; table d'attente, ein leerer Platz über einer Thür ꝛc. um eine Schrift oder Wapen dahin zu ſetzen; contre l'attente de tout le monde, wider alles Vermuthen; être en attente du ſuccês, in Erwartung des Erfolgs ſtehen; *vous n'y perdez que l'argent & l'attente*, ihr kommet nur um euer Geld; *une bonne fuite vaut mieux qu'une mauvaiſe attente*, beſſer iſt fliehen als lange herum ziehen.

Attenter v. a. & n. nach etwas trachten, widerrechtlich handeln, ſich vergreifen; attenter ſur la (à la) vie de qq. un, einem nach dem Leben ſtehen.

Attentif, ive, adj. aufmerkſam, fleißig; trop attentif à ſes intérêts, allzu eigennützig.

Attention, f. Aufmerkſamkeit, Fleiß; it. Achtung, Ehrerbietung; faire attention, aufmerken, Achtung geben.

Attentivement, adv. aufmerkſam.

Atténuant, e, adj. verdünnend.

Atténuatif, ive, adj zertheilend, als Arzneyen wider die Flüſſe ꝛc.

Atténuation, f. Verminderung, Schwächung; défenſes par atténuation, wenn man vor Gericht die That entſchuldiget, indem man ſie gering macht.

Atténuer, v a. verringern, vermindern, dünn machen, ſchwächen, entkräften; — s'atténuer, ſchwach werden.

Atterrage, m. Ort, wo man das Land zuerſt ſiehet, wenn man von einer Seereiſe kömmt.

Atterrer, v. a. zu Boden ſchmeißen, niederwerfen; demüthigen, beſtürzen, heftig betrüben, niederdrücken; — atterré, ée, part. zu Boden geworfen, beſtürzt, niedergeſchlagen.

Atterrir, v. n. anländen, ans Land fahren.

Atterriſſement, m. Anwachs, den ein Fluß einem Lande durch Sand und Schlamm zuführet.

Atteſtation, f. ſchriftliches Zeugniß.

Atteſter, v. a bezeugen, betheuren; atteſter le ciel, den Himmel zum Zeugen anrufen; atteſté, ée, part. bewieſen, klar, bezeugt.

Atticiſme, m. der feine attiſche Geſchmack im Reden; Witz, feiner Scherz.

Atticurges, f. plur viereckigte Säulen.

Attiédir, v. a. lau machen, abkühlen, vermindern, ſchwächen, nachläſſig oder verdrießlich machen; — s'attiédir, laulicht werden, erkalten, nachlaſſen, ſich vermindern, kaltſinnig werden.

Attiédiſſement, m. Laulichkeit, Nachlaſſung, Erkaltung in der Liebe ꝛc.

Attifer, v. a. ol. ankleiden, putzen, zieren; attifé, ée, adj. geputzt, geſchmückt.

Attifets, m. pl. ol. Weiberſchmuck, Aufputz.

Attinter, v. a. unmäßig putzen; ſchminken, oder auch mit bunten Kleidern ſchmücken; — s'attinter, ſich putzen, als wenn man gemalt wäre (wie ein Kartenmännchen.)

Attique, f. das atheniensiſche Gebiet.

Attique, *adj. c.* Athenienſiſch; attiſch; colonnes attiques, Art von kleinen Säulen; ſel attique, das Scharfſinnige einer Rede; *it. granum ſalis*; une Muſe attique, *fig* ein vortrefflicher Poet; attique de cheminée, der Zierrath um einen Kaminſpiegel.
Attiquement, *adv.* nach attiſcher Art.
Attirail, *m.* Zurüſtung, Troß, Reiſegeräth, Zeug zu einer Maſchine; *it.* Geſchleppe, Gefolge.
Attirant, te, *adj.* liebreizend, anziehend; *it.* eine Schleife, Band, auf den Unterrock der Weiber geheftet.
Attirer, *v. a.* an ſich ziehen, locken, verführen, gewinnen, auf ſeine Seite bringen; — s'attirer, ſich etwas zuziehen; il s'attire des querelles, des maladies, er ziehet ſich Händel, Krankheiten über den Hals.
Attiſe-querelle, *m.* ein Zankſtifter, Friedensſtörer, Anhetzer.
Attiſer, *v. a.* le feu, das Feuer ſchüren oder anlegen; Zank erregen; auſtiften, anhetzen.
Attiſeur, *m.* der das Feuer ſchüret.
Attiſonnoir, *m.* ein Feuerhacken.
Attitrer, *v. a.* einem etwas auftragen, beſtellen; témoins attitrés, beſtochene Zeugen; attitrer des chiens frais, (auf der Jagd) friſche Hunde anſtellen; lieu attitré, beſtellter Ort.
Attitude, *f.* die Stellung des Leibes, *it.* eines Bildes oder Gemäldes.
Attole, rothe Farbe, ſ. Anate.
Attolon, *m* Regierung, Statthalterſchaft in den maldiviſchen Inſeln.
Attomiſſeur, Attombiſſeur, *m.* ein Falke der den Reiger zuerſt angreifet.
Attouchement, *m.* das Anrühren, Berühren, Betaſten, Fühlen; attouchemens déshonnêtes, unanſtändige Griffe.
Attoucher, *v. a.* angreifen, befühlen, anrühren, betaſten.
Attractif, ive, *adj.* an ſich ziehend, anziehend.
Attraction, *f.* das Anſichziehen.
Attractrice, *f.* oder vertu attractrice, die Anziehungskraft.
Attraire, *v. a. irr.* anziehen, herzu locken.
Attrait, *m.* Anlockung, Reizung, Antrieb; attraits im *plur.* reizende Schönheit, Anmuth, Liebreiz; qui pourroit réſiſter à ſes attraits? Wer könnte ihren Reizungen widerſtehen?
Attrape, *f.* eine Falle, Fallſtrick, Betrügerey; *it.* ein Anhaltſeil, daß das Schiff nicht umfalle, wenn man es ausbeſſert; ne vous y fiez pas, c'eſt une attrape, trauet dem Dinge nicht, ſonſt werdet ihr erwiſcht.
Attrape-minon, *m.* ein Scheinheiliger, der andere mit ſeiner verſtellten Freundſchaftlichkeit oder Frömmigkeit betrügt.
Attrape-mouche, *f.* eine Fliegenfalle.
Attraper, *v. a.* ertappen, erwiſchen, überrumpeln, überfallen; betrügen, hintergehen; etwas erreichen oder erlangen; treffen, recht machen; me voilà attrapé, alſo bin ich betrogen; attraper qq. ſur le fait, einen auf der That antreffen; à la courſe, im Laufen einholen, erreichen; *les chevaux courent les bénéfices, & les ânes les attrapent*, die Ungelehrten werden öfters eher befördert als die Gelehrten.
Attrapoire, *f.* eine Falle, ein Fallſtrick; ein liſtiger Streich einen zu fangen.
Attrayant, te, *adj.* anziehend, liebreizend, anlockend; les chants attrayans des Syrenes, der reizende Geſang der Syrenen.
Attrayere, *f. ol.* Güter ſo einem Herrn von ſeinen leibeigenen Unterthanen zufallen.
Attrempance, *f. ol.* Mäßigung, das keines Theils zu viel, oder zu wenig iſt; Behutſamkeit.
Attremper, *v. a.* mäßigen, mildern; *it.* das Eiſen härten, Waſſer unter den Wein miſchen (beſſer tremper;) — attrempé, ée, *part.* gemäßigt, gemildert, behutſam; un oiſeau attrempé, ein Falk der weder zu fett noch zu mager iſt.
Attribuer, *v. a.* zueignen, zuſchreiben, Schuld geben; — s'attribuer, ſich zueignen, ꝛc.
Attribut, *m.* Eigenſchaft, Beſchaffenheit; Vollkommenheit; ein Recht ſo an einer Würde haftet; ein Zeichen oder Sinnbild, wie die Keule des Herkules; ein Beywort oder Prädicat, (Logik.)
Attributif, ive, *adj.* (in den Rechten) beylegend, beymeſſend, zueignend.
Attribution, *f.* Verleihung, Zueignung, Beylegung; Zulage, Vermehrung der Beſoldung. Attribution de juriſdiction, Verleihung der Gerichtsbarkeit.
Attriſtant, ante, *adj.* betrübend, traurig.
Attriſter, *v. a.* betrüben, traurig machen; — s'attriſter, de qq. ch, ſich über etwas betrüben, ſich grämen, traurig werden.
Attrition, *f.* Zerknirſchung des Herzens; (in der Phyſik) das Reiben zweyer Dinge aneinander.
Attroupement, *m.* ein Auflauf, Zuſammenlauf, ſo mit Tumult verknüpft iſt.
Attrouper, *v. a.* Auflauf verurſachen; — s'attrouper, zulaufen, häufig ſich verſammlen.
s'Avachir, *v. r.* ſchlaff, weich, welk werden; *fig* faul und liederlich werden.
Avage, ſo viel als Havage
Aval, *adv.* (ſpr. avau) Strom-ab, den Strom hinunter; vent d'aval, Südweſt-wind; ſ. Avau; ils courent la riviere, l'un aval, & l'autre amont, ſie ſteigen den Fluß auf und nieder.
Aval, *m.* Verſicherung über einen Wechſelbrief; il a un aval, il ne court aucun riſque, er hat eine Verſicherung, und hat nichts zu beſorgen; un donneur d'aval, ein Zahlungsbürge.

Avalage, *m.* das Schroten, Niederlaſſen; Hinablaſſen der Bier= oder Weinfäſſer in den Keller, die Einkellerung; das Hinabfahren auf einem Strom; der Fuhrlohn dafür.

Avalaiſon oder Avalaſſe, *f.* das Abſchieſſen des Waſſers nach ſtarken Regen, die Flut; *it.* was damit ſchnell fortgeſchwemmet wird, als Fiſche, Holz ꝛc.

Avalanche, Avalange, *m.* Lauwine, das Rollen des Schnees von einem Berge.

Avalant, te, *f.* & *adj.* ſtrom=ab fahrend; *it.* das Schiff ſo ſtrom=ab fährt.

Avalée, *f.* (Manufacturen) was ein Arbeiter machen kann, ehe er ſeine Bäume auf= und abrollen darf.

Avaler, *v. a.* einſchlucken, verſchlucken, verſchlingen; hinablaſſen, den Strom hinabfahren; für einen Wechſelbrief Bürge ſeyn; il avaleroit la mer & les poiſſons, er ſöffe ein ganz Faß auf einmal aus; *il ne fait que tordre & avaler*, mit einem Glas Wein iſt er in einem Druck und einem Schluck fertig; il faut avaler ce calice, man muß in einen ſauren Apfel beißen; avaler un affront, einen Schimpf einfreſſen; faire avaler des couleuvres à qq. un, einen Verdruß und Ungemach erdulden laſſen; avaler une branche, einen Aſt nahe am Schaft abhauen; *avaler ſans corde & ſans poulie*, eine Sache mit geringer Mühe thun; *quand on a avalé le bœuf, il ne faut pas s'arreter à la queue*, kömmt man über den Hund, ſo kömmt man auch über den Schwanz; — s'avaler, niederhängen; *it.* den Strom hinabfahren; cela s'avale à merveille, das läßt ſich gut hinabſchlucken.

Avaleur, *m.* ein Freſſer, Schlucker; avaleur de pois gris, ein Vielfraß; avaleur de charrettes, ein Eiſenfreſſer; *it.* ein Marktſchreyer.

Avalies, *f. pl.* Wolle von geſchlachteten Schaafen.

Avaloire, *f.* ein Werkzeug etwas hinabzulaſſen; ein großes Maul, die Goſche, der Schlund; (bey den Pferden) der Schwanzrieme; (bey dem Hutmacher) der Stamper.

Avalure, *f.* neues ſchwammiges Horn an dem Huf eines Pferdes; *it.* Krankheit der Canarienvögel.

Avance, *f.* Vorſchuß, Vorausbezahlung, Vorſprung, Voraus; *it.* Vorſtich oder Ueberhang an einem Gebäude; faire les avances d'une affaire, den Anfang zu etwas machen, Anlaß dazu geben; einem entgegen kommen, den erſten Schritt thun; faire les avances pour la réconciliation, den Anfang zur Verſöhnung machen; il eſt honteux à une fille de faire des avances, eine Jungfer ſoll nicht den Kuß zuerſt geben; — d'avance, par avance, *adv.* zum voraus.

Avancement, *m.* Beförderung, Fortgang, Gedeyen, Zunahm; *it.* Vorſchuß oder Voraus in Erbſchaften.

Avancer, *v. a.* & *n.* fortrücken; vorwärts, weiter gehen; beſchleunigen, eilen, fördern, treiben; vorſchießen; zum voraus zahlen; *it.* befördern, behülflich ſeyn; von ſtatten gehen; *it.* hervorragen; zu geſchwind gehen, als eine Uhr; *it.* etwas vorbringen oder für wahr ausgeben ꝛc. avancer la main die Hand ausſtrecken; un diſcours, ein Geſpräch auf die Bahn bringen; les jours de qq. un, eines Tod befördern; ſur la ſaiſon, vor der Zeit kommen; j'avance de dire, ich erkühne mich zu ſagen; avancer l'horloge die Uhr fortrücken; ma montre avance, meine Uhr geht zu geſchwinde; les arbres, les fruits, les fleurs avancent, ſont avancés, die Bäume, Früchte, Blumen ſind ſchon weit heraus; mes ſoins n'ont rien avancé, meine Mühe iſt vergeblich geweſen; — s'avancer, *v. r.* herzu nahen, heran rücken; von ſtatten gehen; zunehmen, wachſen, fortkommen, zu Ehren gelangen, hervorragen; —

Avancé, ée, *part.* hervorragend; *it.* das gut von ſtatten geht; *it.* befördert, hoch geſtiegen; garde avancée, eine Vorwacht; avancé aux honneurs, zu Ehren befördert; avancé en âge, alt, betagt.

Avanche, *f.* Wiflisburg, eine Stadt in der Schweiz.

Avanie, *f.* Plackerey und Schinderey der Türken gegen Reiſende und Fremde; *it.* Schimpf, Muthwille, Beleidigung ſo man unter dem Schein Rechtens thut.

Avant, *prép.* vor; avant toutes choſes, vor allen Dingen.

Avant, *adv.* voraus, vor ſich, weit, tief hinein; aller en avant, vorrücken; pénétrer bien avant dans une affaire, ein tiefes Einſehen in einer Sache haben; être fort avant dans l'eſprit de qq. un, bey einem wohl angeſchrieben ſeyn; mettre en avant, voraus ſetzen, vorbringen, vorſchlagen; d'ores en avant, oder dorénavant, ins künftige, von nun an. Ce cheval n'eſt beau que de la main en avant, dieſes Pferd iſt nur an Hals und Kopf ſchön.

Avant que, oder Avant que de, *conj.* ehe, bevor; avant que le jour finiſſe, ehe der Tag zu Ende gehet; penſez y bien avant que de faire cela, überleget wohl was ihr thun wollet.

Avant, *m.* das Vordertheil am Schiff; le vent ſe range de l'avant, der Wind kommt von vornen her, entgegen; être à l'avant, voran ſegeln; ſe mettre de l'avant, Schiffe, Hafen, Land hinter ſich zurück laſſen.

Avant-bec, *m.* Gegenpfeiler an einem ſteinernen Brückenjoch; l'avant-bec d'amont, & l'avant bec d'aval, der Pfeiler gegen dem Strom, und der Pfeiler unterhalb des Stroms.

Avant-bras, *m.* der Unterarm; *it.* Armſchnüre an einem Harniſch.

Avant-cœur, Anticœur, *m.* die Herzgrube; *it.* Peſtbeule an der Bruſt des Pferdes.

Avant-corps, *m.* Vorderhaus, Vordergebäude.

Avant-cour, *f.* der Vorhof.

Avant-coureur, *m.* Vorläufer, Vorbothe.

Avant-couriere, *f.* Vorläuferinn; l'aurore eſt l'avant-couriere du ſoleil, die Morgenröthe iſt der Sonne Vorläufer.

Avant-dernier, re, *adj.* der letzte ohne einen; der Vorletzte.

Avant-faire-droit, *m.* ein Spruch zur Unterſuchung des Urtheils.

Avant-foſſé, *m.* der äußerſte Graben.

Avant-garde, *f.* der Vortrab.

Avant-goût, *m.* der Vorſchmack.

Avant-hier, *adv.* vorgeſtern.

Avant-huis, *m.* Vorhang an einer Thüre.

Avant-jour, *m.* die Zeit vor Tags, in aller Frühe.

Avant-logis, *m.* das Vorderhaus.

Avant-main, *f.* die flache Hand; *it.* Vordertheil eines Pferdes.

Avant-midi, *m.* & *adv.* der Vormittag; Vormittags.

Avant-mur, *m.* die Vormauer.

Avant-part, *f.* der Voraus in Erbſchaften und Vermächtniſſen.

Avant-pêche, *f.* frühzeitige Pfirſchen.

Avant-pied, *m.* der Vordertheil des Fußes.

Avant-pieu, *m.* Pfahleiſen; Pfahlhalter.

Avant-poignet, *m.* die flache Hand.

Avant-portail, *m.* Vorderthor.

Avant-propos, *m.* Vorrede, Vorbericht.

Avant-quart, *m.* der Schlag gewiſſer Uhren, ehe ſie die Viertelſtunden ſchlagen wollen; das Glöcklein ſelbſt.

Avant-toit, *m.* Vordach, Schirmdach.

Avant-train, *m.* das Vordergerüſte einer Kutſche, Lavette ꝛc.

Avant-veille, der zweyte Tag voher, ſ. Surveille.

Avantage, *m.* Vortheil, Nutz, Vorzug, Ehre, Glück, Ruhm, Sieg; der Voraus; der Schiffſchnabel; prendre de l'avantage pour monter à cheval, auf etwas ſteigen, um auf das Pferd zu kommen; prendre q. à ſon avantage, einen angreifen, der ſchwächer oder nicht ſo gut gewafnet iſt; monté à l'avantage, wohl beritten; prendre avantage contre la partie qui ne comparoît, die nicht erſcheinende Parthey in die Unkoſten verurtheilen.

d'Avantage, ſ. Davantage.

Avantager, *v. a.* Vortheil geben, voraus geben, begaben, zuwenden; il a avantagé ſa fille de mille écus par ſon teſtament, er hat ſeiner Tochter 1000 Thaler zum Voraus vermacht.

Avantageuſement, *adv.* auf eine vortheilhafte, nützliche, rühmliche Art.

Avantageux, euſe, *adj.* vortheilhaft, nützlich, zuträglich, anſehnlich; avantageux en paroles, der den andern durch Widerſpruch überſchreyet.

Avare, *adj. c.* ein Geizhals; *it.* geizig, karg, filzig; avare des ſes faveurs, der Niemanden gerne dienet; de ſon temps, der mit ſeiner Zeit geizt; *à pere avare, enfant prodigue*, was geizige Väter zuſammen ſcharren, das verſchwenden ihre Kinder.

Avarement, *adv* geiziger weiſe.

Avarice, *f.* der Geiz.

Avaricieux, euſe, *adj.* karg, geizig.

Avaricieuſement, *adv.* geizig, kärglich.

Avarie, *f.* Haverey, Ankergeld, Unkoſten auf dem Schiff; avarie ſimple, Schade an den Waaren die ohne Jemands Schuld verderben; avarie ordinaire, Unkoſten wegen des Einpackens, Einladens ꝛc. avarie commune, Schade der durch Sturm ꝛc. verurſacht wird, und welchen alle die am Schiff Theil haben, tragen helfen; groſſe avarie, Verluſt der Waaren die man wegen Sturms über Bord werfen muß.

Avarié, *adj.* beſchädigt, (von Waaren.)

Avaſte! *adv.* halt ſtill! es iſt genug! (auf den Schiffen gebräuchlich.)

Avaton, *m.* Ort in Gebäuden, Gärten ꝛc. wohin nicht ein jeder kommen darf.

A vau, *adv.* & *prép.* hinab, Berg-ab, nach der Tiefe; aller à vau-l'eau, den Strom hinabfahren, wegſchwimmen; *it.* zerrinnen, wie üble Anſchläge; zu Waſſer werden; *les biens mal acqui. d'ordinaire s'ent vont à vau l'eau*, wie gewonnen, ſo zerronnen.

Aubade, *f.* Nachtmuſik, Morgenſtändgen; *it.* ein Lermen, Geſchrey ſo man einem zum Poſſen unverſehens macht.

Aubain, *m.* ein Ausländer, der nicht naturaliſirt iſt.

Aubainage, *m.* Aubaine, *f.* das Recht von Fremdlingen und unächten Kindern zu erben; die Gebühr, ſo eine Obrigkeit von den Erben eines Fremden fordert, welcher in ihrem Gebiet verſtorben; droit d'aubaine, Heimfall des Guts eines Fremden an den König; zufälliger Gewinn.

Auban, *m.* Erlaubniß einen Laden oder Bude aufzurichten.

Aubans, Hautbans, hohe Gerichtsbarkeit.

Aube, *f.* ein Chorhemd; *it.* die Morgenröthe, der Anbruch des Tages; (auf dem Schiff) die erſte Nachtwache; aube de moulin, die Schaufel am Mühlrad.

Aubepine, *f.* Weißdorn, Hagedorn.

Auber, Aubere, *adj.* wird von weißen Pferden geſagt, ſo braune oder röthlichte Flecken haben.

Aubereau, Lerchenfalk, ſ. Haubereau, und Hob.

Auberge, *f* ein Wirthshaus, Gaſthof, Herberge; *it* weiße Herzpfirſche.

Aubergiſte, *m.* ein Gaſtgeber, Gaſtwirth.

Auberon, *m.* ein Schließhacken an einem Kiſtenſchloß, Thürpfoſten, Laden ꝛc.

Auberonniere, *f.* das Hackenblatt.

Aubert, Albrecht, Mannsname.

Aubier, Aubour, *m.* Splint, zartes weiches Holz, zunächſt an der Rinde.

Aubifoin, *m.* blaue Kornblume.

Aubin, *m.* Albinus, Mannsname; das Weiſe im Ey; *it.* verbrochner Gang eines Pferds zwiſchen dem Paß und Gallop.

Aubinet, Saint-Aubinet *m.* Decke von Seilen, um auf den Schiffen die Waaren zu bedecken.

Aubours, *m.* Bohnenbaum, (Laburnum.)

Aubri, *m.* Albericus, ein Mannsname.

Aubrier, *m.* ein Stoßvogel, ein Lerchenfalk, Windweihe.

Aucun, e, *pron.* einer, Jemand; mit ne, keiner, Niemand, nicht einer; ſans aucune difficulté, ohne einige Hinderniß; en aucune façon, auf keinerley Weiſe.

Aucunefois, *adv. ol.* bisweilen.

Aucunement, *adv.* einiger maßen; *it.* keinesweges, gar nicht.

Audace, *f.* Kühnheit, Vermeſſenheit, Dreiſtigkeit, Frechheit, Unverſchämtheit.

Audacieux, euſe, *adj.* kühn, verwegen ꝛc.

Audacieuſement, *adv.* verwegener weiſe.

Au deçà, *adv. & prép.* diſſeit.

Au delà, *adv. & prép.* jenſeit, über.

Au devant, *adv. & prép.* entgegen.

Audience, *f.* Gehör, Verhör; Audienzſaal, Gerichtsſtube; die Richter oder die Verſammlung ſelbſt; donner audience, Gericht halten; venir à l'audience, in die Gerichtsſtube kommen; l'audience eſt levée, der Rath iſt aufgeſtanden.

Audiencier, *m.* huiſſier audiencier, ein Gerichtsdiener der die Partheyen aufruft; Grand audiencier, einer der vornehmſten Bedienten bey der franzöſiſchen Kanzley, der Expeditor des großen Siegels.

Auditeur, *m* ein Zuhörer, Lehrling; *it.* der Regimentsrichter; auditeur des comptes, ein Rechnungsrath, der die Rechnungen der Kammer durchgeht; auditeur de Rote, ein Beyſitzer in der Rota zu Rom; Juge auditeur ein Unterrichter der nur über eine gewiſſe Summe ſpricht. Auditeur de la Chambre Apoſtolique, der Päbſtliche Oberhofrichter.

Auditif, ive, *adj.* was zum Gehör gehöret; les nerfs auditifs, die Gehörnerven.

Audition, *f.* Anhörung; audition de témoins, Zeugenverhör; audition de compte, Abhörung einer Rechnung.

Auditoire, *m.* die Verſammlung der Zuhörer; der Hörſaal.

Avé oder Avé Maria, *m.* ein Ave Maria, der Engliſche Gruß; der Eingang der Predigten (in Frankr.); *il ne ſait pas ſon pater & ſon avé*, er iſt ſehr unwiſſend, ſonderlich in geiſtlichen Sachen.

Avec, *prép.* (*ol.* Avecque) mit, nebſt.

Aveindre, *v. a. irr. vulg.* hervorlangen aus einem Kaſten oder Fach.

Aveine, Avoine, *f.* der Haber; (wenn er noch im Felde ſteht, ſagt man im *plur.* aveines;) gruau d'avoine, Habergrütze; paille d'avoine, Haberſtroh; folle avoine, tauber Haber; *il a bien gagné ſon avoine*, er hat ſein Geld wohl verdient; *il mange ſon aveine dans ſon ſac*, er läßt niemand von dem Seinigen etwas zukommen; on mange ſon avoine triſtement, mais pourtant on la mange, es gehet einem ſchlimm, doch ſoll man es gehen laſſen, wie es geht.

Avelaine, aveline, *f.* eine Haſelnuß.

Avelanede, *f.* Eichelſchaale.

Avelets, *plur.* Kindeskinder, Enkel.

Avelinier, *m.* die Haſelſtaude.

Avenage, *m.* Haberzins, oder Zehend.

Avenant, e, *adj.* hübſch, artig, angenehm, anſtändig, geſchickt; billig, gehörig; un homme fort avenant, ein Menſch der überall wohl aufgenommen wird; le cas avenant que &c. geſetzt, im Fall daß ꝛc. le cas avenant de la mort &c. im Sterbensfall; — à l'avenant, *adv.* nach dem ſichs ſchickt; il dépenſe beaucoup, mais il gagne à l'avenant, er verthut viel, aber hingegen gewinnt er auch viel.

Avénement, *m* das Ankommen, die Zukunft; Antritt der Regierung; le droit du joyeux avénement, ein Recht eines großen Herrn nach angetretener Regierung, jus primoriarum precum; l'avénement de J. C. die Ankunft Chriſti ins Fleiſch.

Avéneron, Averon, *m.* tauber, wilder Haber.

Avenir, *v. n. irr.* von ungefehr geſchehen, ſich zutragen, ſich begeben; (iſt meiſtens nur in der dritten Perſon gebräuchlich, als: il avint, &c.) avenu, e, *part.* geſchehen, gekommen.

Avenir, *m.* die künftige Zeit; *it.* ein Termin vor Gericht; eine Vorladung.

à l'Avénir, *adv.* inskünftige, hinfüro.

Avent, *m* der Advent, Adventszeit; im *plur.* les Avents, die Adventsſonntage und Predigten; *it.* die Zeit vor Weyhnachten.

Aventer, *v. a.* die Segel nach dem Winde richten.

Aventice, (beſſer adventif) *adj. c.* biens aventices, Güter ſo die Kinder anderswoher als von den Eltern haben.

Aventure, *f.* Zufall, Begebenheit, Abentheuer; *it.* eine Buhlſchaft; une femme à aven-

aventure, eine Frau, der Galanterie ergeben; dire la bonne aventure, wahrſagen; mettre de l'argent à la groſſe aventure, Geld in die Seehandlung wagen; *it.* auf ſchweren Zins lehnen; mal d'aventure, Wehtage am Finger darein man ſich geſtochen hat; — à l'aventure, *adv.* ohne Bedacht, ins Gelag hinein, auf gerathewohl; — d'aventure, ungefähr, etwann, zufälliger weiſe, (beſſer par hazard.) par aventure, vielleicht, (beſſer peut-être;) à toute aventure, auf allen Fall.

Aventuré, ée, *adj.* gefährlich, gewagt, der Gefahr unterworfen.

Aventurer, *v. a.* wagen, in Gefahr ſetzen; s'aventurer, *v. r.* ſich in Gefahr begeben.

Aventureux, euſe, *adj.* verwegen, kühn, abentheuerlich.

Aventurier, *m.* ein Waghals, ein Herumſtreicher, Abentheurer; *it.* ein Buhler der ſich an alle Weibsbilder macht; un vaiſſeau aventurier, ein Schiff das ohne Vergünſtigung handelt.

Aventurine, *f.* Edelſtein, Böhmiſcher oder Schleſiſcher Hiacint; *it.* ein nachgemachter Stein mit Goldpuncten.

Avenue, *f.* der Zugang, Eingang, Paß; *it.* ein Luſtgang von Bäumen.

Avérer, *v. a.* die Wahrheit beweiſen.

Averne, *m.* (bey den Poeten) die Hölle.

A verſe, *adv.* il pleut à verſe, es regnet ſo ſtark, als wenn es mit Kübeln göſſe; une averſe d'eau, ein Platzregen.

Averſion, *f.* Widerwille, Eckel, Abſcheu, Haß, Greuel; prendre qq. un en averſion, einen Haß auf Jemand werfen; être en averſion à tout le monde, aller Welt ein Abſcheu ſeyn.

Avertin, *m.* Eigenſinn, *it.* Krankheit der Kinder, welche ſie ungeduldig und halsſtarrig macht; il les faut vouer à S. Avertin, wird von Kindern geſagt, die viel ſchreyen und eigenſinnig ſind; *it.* Schwindel der Schaafe.

Averti, ie, *part.* unterrichtet, gewarnt; un pas averti, (auf der Reutſchule) ein Schulgang; il eſt bien averti, er weis um den ganzen Handel; *un averti en vaut deux*, wenn man gewarnt (auf ſeiner Hut) iſt, kann man ſich gegen zwey wehren.

Avertir, *v. a.* benachrichtigen, zu wiſſen thun, unterrichten, warnen, erinnern; avertir un cheval, ein träges Pferd durch Hülfe des Sporns aufmuntern.

Avertiſſement, *m.* Bericht, Anzeige; guter Rath, Warnung, Erinnerung.

Avertiſſeur, *m.* ein Bedienter, welcher andeutet, wenn der König zur Tafel gehet.

Avette, *f.* ein Bienlein (poetiſch.)

Aveu, *m. pl.* aveux, Bekänntniß, Geſtändniß; Bewilligung, Gutheißung; Erkänntlichkeit; *it.* Bekänntniß eines Lehnmanns über die empfangenen Lehnſtücke; un homme ſans aveu, ein unbekannter Menſch, ein hergelaufener Kerl, ein Landſtreicher.

Aveuer, *v. a.* etwas wohl ins Geſicht faſſen, (vom Falken.)

Aveugle, *ſubſt. & adj. c.* ein Blinder; blind; unbeſonnen, unbedachtſam, unverſtändig; aveugle-né, ein Blindgebohrner; *un aveugle y mordroit*, das iſt leicht zu ſehen; *un aveugle ſans bâton*, der nicht hat was ihm höchſt nöthig iſt; *pour faire un bon ménage il faut que l'homme ſoit ſourd, & la femme aveugle*, die Frau ſoll die Fehler des Mannes, und der Mann der Frauen ihre mit Geduld ertragen; *au pays des aveugles les borgnes ſont rois*, wo kein Gelehrter iſt, da gelten die Stümper; trou aveugle, die ſchneckenförmige Höhle im Ohr; inteſtin aveugle, der Blinddarm; tuyau, alembic aveugle, Röhre, Kolben, der nur eine Oeffnung hat.

Aveuglement, *m.* Blindheit, Verblendung, Irrthum.

Aveuglement, à l'aveugle; *vulg.* aveuglette, *adv.* blindlings; unbedachtſamer, tappender weiſe.

Aveugler, *v. a.* blenden, verblenden, blind machen; s'aveugler, blind und dumm ſeyn.

Aufroy, *m.* Ansfridus, ein Mannsname.

Auge, *f.* Trog, Krippe; das Gypsfaß bey dem Maurer; der Zeugkaſten in der Papiermühle; der Theertrog im Schiff; der Platz oben hinter dem Netz im Ballhauſe, worein die Ballen ſpringen; auge de moulin, das Gerinne oder der Kaſten, woraus das Waſſer läuft, die Räder umzutreiben.

Augée, *f.* ein Trog voll.

Augelot, *m.* Grube in den Weinbergen zum Senken oder Fechſer einlegen.

Augeron, *m.* einer von Auge, einer Stadt in der Normandie.

Auget, *m.* Tröglein an einem Vogelkäfig; (in der Mühle) der Rumpf, worein das Getreide aufgeſchüttet wird; ein Dachrinnendecken.

Augis, *m.* (Adalgiſus) Mannsname.

Augive, *f.* Kreuzbogen in einem Gewölbe (nach gothiſcher Art.)

Augment, *m.* (in Rechten) Vermehrung, Zulage; augment de dot, Gegenvermächtniß; (Sprachk.) das Augmentum.

Augmentateur, *m.* ein Vermehrer.

Augmentatif, ive, *adj.* (in der Sprachk.) vermehrend, vergrößernd.

Augmentation, *f.* Vermehrung, Vergrößerung; *pl.* (Baukunſt) Arbeit, ſo man noch außer dem übereingekommenen Preiß liefert, und welche durch geſchworne Meiſter abgeſchätzt wird; *it.* Zuſätze im Wapen.

Augmenter, *v. a.* vermehren, vergrößern, erhöhen,

höhen, erweitern. Augmenter, *v. n.* und s'augmenter, *v r.* anwachſen, zunehmen, ſich vermehren, gröſſer werden; le prix du bled va toujours en augmentant, das Getreide ſchlägt noch immer auf; le combat s'augmentant, da das Treffen hitzig wurde.

Augsbourg, Augsburg, Stadt.

Augural, e, *adj.* zu der Vogeldeutung gehörig; baton augural, ein Wahrſagerſtab.

Auguration, *f* Vogeldeutung, Wahrſagung aus dem Flug der Vögel.

Augure, *m.* Vogeldeuter, ein Wahrſager aus dem Vogelflug; ein Prophet ꝛc. *it.* Wahrſagung, Vorbedeutung; voilà un bon augure, das iſt ein gutes Zeichen; vous me donnez de bons augures de ma fortune, ihr machet mir gute Hoffnung zu meinem Glück; un oiſeau de mauvais augure, er iſt ein rechter Unglücksvogel

Augurer, *v. a.* weiſſagen, wahrſagen; muthmaßen, ſchließen.

Auguſtale, *m.* (bey den Römern) eine vornehme Kriegs- und Magiſtratswürde. Auguſtales, *m. pl.* die Feſte und Spiele, zu Ehren des Kaiſers Auguſtus.

Auguſte, *adj. c.* herrlich, prächtig, majeſtätiſch, ehrwürdig, heilig; *ſubſt.* Auguſtus, ein Mannsname; toujours Auguſte, Mehrer des Reichs; l'hiſtoire auguſte, die Kaiſerhiſtorie, (beſonders der 6 Geſchichtſchreiber die vom Adrian bis auf Carinus geſchrieben haben.)

Auguſtement, *adv* herrlich, prächtig.

Auguſtin, e, *f.* & *adj.* Auguſtinus, ein Mannsname; *it.* ein Auguſtiner-Mönch, oder Nonne; Saint-Auguſtin, (Schrift in der Druckerey) Mittel Antiqua.

Aviaux *m. plur. ol.* Wagengeleis.

Avictuailleur, ſ. Avitailleur.

Avide, *adj. c.* de qq. ch, begierig, geizig, heißhungerig.

Avidement, *adv.* begieriglich, ſehnlich, mit großer Begierde, auf gierige Art.

Avidité, *f.* Begierde, Gierigkeit.

Avignon, *m.* (Avenio) Avignon, Stadt in Frankreich.

Avilir, *v. a.* & *n.* gering, verächtlich machen; im Preis abſchlagen; s'avilir, geringſchätzig werden, ſich zu weit herunter laſſen, ſich verächtlich machen.

Aviliſſement, *m.* Niedrigkeit, verächtlicher Zuſtand, Geringſchätzung; Abſchlagung im Preis.

Avillons, *m. pl.* die Hinterklauen am Falken.

Avillonner, *v. a.* (vom Falken) mit den Hinterklauen packen, angreifen.

Aviné, ée, *adj.* weingrün, in Wein eingeweicht, getunkt; il eſt aviné, *vulg.* er kann brav Wein ſaufen.

Aviner, *v. a.* mit Wein befeuchten.

Aujourd'hui, *adv.* heute, heut zu Tage; d'aujourd'hui, als *adj.* heutig, von heut an; le jour d'aujourd'hui, der heutige Tag.

Aviron, *m* ein Ruder; im *plur.* die Flügel oder Floßfedern der Fiſche, die Schwingen, Schwungfedern der Vögel.

Avironner, *v. a.* rudern.

Avis, *m.* Meynung, Gutachten; Nachricht, Zeitung; Rath, Lehre, Warnung; changer d'avis, anderes Sinnes werden; *autant de têtes, autant d'avis,* ſo viel Köpfe, ſo viel Sinne; lettre d'avis, ein Benachrichtigungsſchreiben; *je prendrai des lettres d'avis,* ich will mich bedenken; il y a jour d'avis, man hat Zeit ſich zu bedenken; aller aux avis, Nachricht einholen; droit d'avis, Belohnung deſſen der einen guten Rath giebt; paſſer à l'avis de qq. un, eines Meynung beytreten.

Aviſement, *m. ol.* Gutachten über etwas, das Nachdenken, Bedachtſamkeit.

Aviſer, *v. a.* & *n.* dafür halten, meynen; überlegen, bedenken, ſich berathſchlagen; gewahr werden, zu Geſicht bekommen; Nachricht geben; je vous ai aviſé de loin *vulg.* ich habe euch von ferne geſehen; j'aviſerai aux moyens de vous aider, ich will ſehen wie ich euch helfen kann; j'aviſerai à cela une autre fois ich will dem Dinge ein ander mal nachdenken; aviſer enſemble, mit einander überlegen; *un fou aviſe bien un ſage* guten Rath ſoll man anhören, er komme her wo er wolle; — s'aviſer, *v. r.* de qq. ch, ſich beſinnen, etwas erſinnen, erdenken; il s'aviſa d'un ſtratagême er erſann eine Kriegsliſt; vous vous en aviſez trop tard, dies fällt euch zu ſpät ein; de quoi vous aviſez-vous? was unterſtehet ihr euch? s'aviſer de faire, ſich gelüſten laſſen; il s'aviſa de dire, er fieng an und ſagte.

Aviſé, ée, *adj.* bedachtſam, klug, vorſichtig, verſtändig, behutſam; agir comme un malaviſé, wie ein Narr handeln; c'eſt bien aviſé à vous, Sie haben Recht.

Avitaillement, *m* Verproviantirung, Verſehung mit Lebensmitteln.

Avitailler, Avictuailler, *v. a.* ein Schiff, Armee, Feſtung mit Lebensmitteln verſehen, verproviantiren.

Avitailleur, Avictuailleur, *m.* der ein Schiff ꝛc. mit Proviant verſiehet.

Avivage, *m.* (bey dem Spiegelmacher) Glättung des Zinnblattes, darauf das Queckſilber kömmt; die Polirung.

Aviver, *v. a* lebhaft machen, friſcher, reiner machen, glätten, poliren; (bey dem Zimmermann) die Ecken an den Balken behauen, wenn ſie rund und untauglich geworden; aviver une couleur, eine Farbe erhöhen; aviver l'or, das Gold mit dem Vergoldmeſſer ausbreiten; aviver l'étain, das Zinnblatt glät-

glätten, (bey dem Spiegelmacher;) *aviver le feu*, das Feuer anblaſen.

Avives, *f. pl.* Drüſen an der Kehle der Pferde, Feifel, Vivel, die Kehlſucht; *il n'aura pas les avives*, wird geſagt von einem, dem man brav zu laufen giebt, damit er aus Faulheit nicht ſtinkend werde.

Avivoir, *m.* (beym Vergolder) das Meſſer zum Goldauftragen.

Aulique, *adj. c.* nur in folg. gebräuchl. Conſeiller Aulique, ein Reichshofrath; Conſeil Aulique de l'Empereur, der Kaiſerliche Reichshofrath.

Aulmulcier, *m. ol.* ein Strumpfſtricker.

Aulnage, Aulne, Aulnée, ſ. Aun - -

Aulx, iſt der *pluralis* von Ail, Knoblauch.

Aumailles, *f. ſ. & adj. pl.* bêtes aumailles, Schaf- und Rindvieh ſo man zur Hauszucht hält.

Aumelette, *f.* Eyerkuchen; ſ. Om.

Aumond, *m.* Antimundus, Mannsname.

Aumône, *f.* Almoſen; eine milde Gabe; *it.* Geldſtrafe zum beſten der Armen; terres d'aumône, Acker, Land, zu einer Kirche gehörig.

Aumôner, *v. a.* Almoſen geben; *it.* ſolche zur Strafe gerichtlich geben müſſen.

Aumônerie, *f.* das Amt eines Almoſenpflegers.

Aumônier, *m.* ein Almoſenpfleger; *it.* der Geiſtliche auf dem Schiff; Feldprediger; *it.* ein Wohlthäter; mild gegen Arme.

Aumôniere, *f.* ein Säcklein worein man Almoſen ſammlet, Klingelbeutel.

Aumuce, Aumuſſe, *f.* ein Pelzrock, den die Dommherren am Arm tragen; (im Scherz) ein Dommherr.

Aumuſſiers mitonniers, *m. pl.* ſo nennen ſich die Baretkrämer in Paris.

Aunage, *m.* das Meſſen mit der Elle, das Ellenmaaß eines Stück Tuches; bon, (excedant, bénéficé) d'aunage, die Zugabe über das Ellenmaas.

Aunaie, Aunette, *f.* ein Erlenwald, Erlenbuſch.

Aune, *m.* eine Erle, Erlenbaum.

Aune, *f.* eine Elle; *on ne meſure pas les hommes à l'aune*, kleine Leute ſind auch Leute; *il meſure tout le monde à ſon aune*, er urtheilet von andern nach ſich ſelber; *je ſais ce qu'en vaut l'aune*, ich weis, wie die Kreide ſchreibt; (was dahinter ſteckt;) tout du long de l'aune, ohne Aufhören, recht ſatt; *au bout de l'aune faut le drap*, wenn es fehlt, ſo fehlt es zuletzt.

Aunée, *f.* Alant, ein Kraut.

Auner, *v. a.* mit der Elle meſſen; auner bois à bois; pince à pince, aufs genaueſte meſſen; tromper en aunant, mit der Elle füchſeln.

Auneur, *m.* ein geſchworner Meſſer, der die Ellen beſichtiget.

Avocaſſeau, *m.* ein Rabuliſt, Zungendreſcher, der alle Proceſſe annimmt, elender Advocat.

Avocaſſer, *v. a.* einen Advocaten machen, (ſpött.)

Avocaſſerie, *f.* (ſpottweiſe) die Advocatur, Sachwaltung.

Avocat, *m.* ein Sachwalter, Advocat; ein Fürſprecher, Beyſtand, Beſchützer; Avocat conſultant, ein Conſulent; Avocat à tort & ſans cauſe, oder Avocat de cauſes perdues, oder Avocat de Pilate, ein Advocat der nichts zu thun hat.

Avocate, *f.* eine Fürſprecherinn, (von der H. Jungfrau Maria.)

Avocatoire, *adj. &. ſ. m.* Art kaiſerliche Befehle ꝛc. Lettres avocatoires, ein Abrufungsbrief, (wodurch ein Unterthan, der ſich unter einer fremden Gerichtsbarkeit niedergelaſſen, zurückgefodert wird.)

Avoceta, *f.* Schnepfe mit über ſich gebogenem Schnabel.

Avoine, ſ. Aveine.

Avoir, *v. auxil. irr.* haben; il y a, es iſt, es ſind, es giebt; Il y avoit un roi, es war einmal ein König; avoir dix, vingt ans, 10, 20 Jahr alt ſeyn; il a beau dire, faire, &c. er hat gut reden, machen ꝛc. l'avoir beau, l'avoir belle, gute Gelegenheit haben, etwas zu thun; à qui en avez-vous? was fehlt euch? *it.* mit wem habt ihr zu thun? il en a, er hat eins bekommen; il en aura, er wird eins auf die Finger kriegen; j'aurai bon marché de lui, ich will bald mit ihm fertig ſeyn; je n'ai que voir à tout cela, ich mag mit dem Ding nichts zu thun haben; je n'en ai que faire, ich bedarf dieſes nicht; je n'ai qu'à le dire, ich darf es nur ſagen; avoir de quoi, (du bien,) Mittel haben; il n'eſt rien tel que d'en avoir, es iſt wohl eine gute Sache ums Geld; Votre Excellence, puiſque Excellence y a, Ew. Excellenz, weil es ja Excellenz ſeyn ſoll.

Avoir, *ſ. m.* Haab und Gut; Activſchulden; voilà tout mon avoir, dieß iſt all mein Reichthum.

Avoiſiner, *v. a. & n.* nahe anliegen, reichen; une tour qui avoiſine le ciel, ein Thurm der bis an den Himmel reicht.

Avortement, *m.* das Misgebähren; unzeitige Niederkunft; das Verwerfen der Thiere.

Avorter, *v. a.* zu früh gebähren, (beſſer iſt faire une fauſſe couche;) (bey den Thieren) verwerfen; *it.* zu nicht werden, fehlſchlagen; faire avorter un deſſein, einen Anſchlag zu nichte machen.

Averton, Avortin, *m.* unzeitige Frucht, Geburt; eine Misgeburt, (ſpottweiſe;) *it.* eine elende Schrift.

Avoſeta, ſ. Avoceta.

Avoué,

Avoué, *m.* ein Vogt, Patron oder Schutzherr über ein geiſtlich Gut.

Avouer, *v. a.* bekennen, geſtehen; erkennen, gutheißen, für das Seinige erkennen; avouer la dette, ſein Unrecht erkennen; il l'avoue pour ſon fils, er erkennet ihn für ſeinen Sohn; avouër un homme, de qq. ch. billigen, beſtätigen, was ein Menſch thut; — s'avouer de qq. un, ſich auf eines andern Autorität berufen; s'avouer de quelque religion, ſich zu einer Religion bekennen.

Avouerie, *f.* die Schirmvogtey über ein geiſtlich Gut, das Jus Patronatus.

Avoutre, *m. ol.* ein unehelich Kind, Baſtard.

Avoutrie, *f. ol.* Ehebruch.

Avoyer, *ſ. m.* Schultheiß, obrigkeitliche Stelle in der Schweitz.

Avoyer, *v. n.* ſich erheben, anfangen zu wehen, (vom Winde zur See.)

Auparavant, *adv.* zuvor, vorhero, ehe als.

Au pis aller, *adv.* aufs ſchlimmſte als es kommen kann; au pis aller il me revient cet avantage, wenn alles kracht und bricht, ſo bleibt mir doch dieſes noch zum beſten.

Auprès, *adv.* dabey, gleich darneben. *Si vous n'en voulez point, couchez-vous auprès,* wenn ihr nicht zufrieden ſeyd, ſo ſteckt ein Stecklein darneben; — *prép.* bey, neben, an; *it.* in Vergleichung, gegen; elle n'eſt rien auprès de ſa ſoeur ſie iſt nichts gegen ihre Schweſter.

Auquilles, Art von Cattun aus Aleppo.

Avranches, *f.* Abrinka, Stadt in der Normandie.

Avranchin, *ſ. & adj.* das Gebiet von Abrinka; *it.* Abrinkaner.

Aurea-Alexandrina, *f.* ein gewiſſes Opiat und Gegengift.

Aurélie, *f.* Aurelia, Weibername.

Auréole, *f.* der Schein oder Kreis um das Haupt der Heiligen, die Glorie, Ehrenkrone.

Auriculaire, *adj. c.* zum Ohr gehörig; la confeſſion auriculaire, die Ohrenbeicht; témoin auriculaire, ein Zeuge der es gehöret hat; doigt auriculaire, der kleine (Ohr)=Finger.

Auriflamme, Fahne der alten Könige in Frankreich, ſ. Or.

Avril, *m.* der April; die beſte Zeit, Blüthe der Jahre; en l'avril de mes jours (ans,) in der Blüthe meiner Jahre; poiſſon d'avril, ein Aprilnarre; *faire manger (donner du poiſſon d'avril à qq. un,* einen inApril ſchicken.

Aurillas, *m.* ein Pferd das große Ohren hat und ſie ſtets bewegt.

Avrilleux, euſe, *adj.* temps avrilleux, unbeſtändige Witterung, Aprilwetter.

Auripeau, Flittergold, ſ. Oripeau.

Avron, *m.* tauber oder wilder Haber.

Auronne, *f.* Stabwurz, ein Kraut; Auronne femelle, Cypreſſenkraut; Santolina.

Aurore, *f.* die Morgenröthe, die Göttinn dieſes Namens; *it.* ein ſchönes Frauenzimmer; die Weltgegend, der Morgen; *it.* Aurorafarb; aurore boréale, ein Nordlicht; ruban aurore, hochgoldfärbig Band; les peuples de l'aurore, (poetiſch) die Morgenländer.

Auſpice, *m.* ein Vogelwahrſager; *it.* die Wahrſagung ſelbſt; ein Vorbote, Glücks= oder Unglücksvorbedeutung; — *pl.* das Regiment, Verwaltung, Anführung; Beſchirmung, Schutz; Schickſal, Verhängniß; ſous vos auſpices, unter Ihrem Schutz; né ſous d'heureux auſpices, in einem glücklichen Stern gebohren.

Auſſi, *conj.* auch, desgleichen, ſo auch, eben ſo; ces étoffes ſont belles, auſſi coutent-elles beaucoup. dieſe Zeuge ſind ſchön, ſie koſten aber auch ſchön Geld; je ne ſuis roi ni prince auſſi, ich bin weder Fürſt noch König.

Auſſi-bien, *adv.* eben ſo wohl, nicht weniger; je fus démis de ma charge,auſſi-bien voulois-je l'abdiquer, ich war meines Amts entſetzt, ich wollte es ohnedem niederlegen.

Auſſi-que, auch daß ꝛc. auſſi que ne me laiſſe-t-il en repos? warum läßt er mich auch nicht zufrieden?

Auſſi-tôt, alſobald; auſſi-tôt dit, auſſi-tôt fait, wie geſagt, ſo gethan; je ſerois auſſi-tôt ſoldat, ich wollte eher ein Soldat werden, als ꝛc. *auſſi-tôt meurt veau que vache* man trägt eben ſo wohl Kälber= als Kühhäute zu Markt.

Auſſi-tôt que, ſobald als.

Auſſiere, hauſiere, *f.* ein dickes dreyfach gedrehetes Schiffſeil.

Auſtere, *adj.* ſtreng, hart, rauh; herb.

Auſtérement, *adv.* ſtrenger, harter weiſe.

Auſtérité, *f.* die Strenge, Härte, Schärfe.

Auſtral, le, *adj.* ſüdlich, mittägig.

Auſtraſie, Auſtrie, *f.* Auſtraſien, Weſterreich, (Königreich der Fränk. Monarchie.)

Auſtregue, *m.* (Austräge) Art beſonderer Entſcheidung in erſter Inſtanz, bey den Ständen des Röm. Reichs.

Autan, *m.* Südoſtwind.

Autant, *adv.* eben ſo viel, ſo ſehr, eben ſo, überaus, vor andern; cela eſt fini, ou autant vaut, das iſt ſo gut als fertig; boire d'autant, viel trinken; c'eſt autant d'épargné, es iſt allemal ſo viel erſpart; *autant en emporte le vent,* das hilft ſo viel als nichts; autant en dit le renard des mûres &c. ſo ſagt der Fuchs auch ꝛc. autant comme autant, es kommt auf eins heraus; — autant que, *conj.* ſo wohl als, ſo viel als, ſo wie; d'autant plus, um ſo viel mehr, deſto mehr; d'autant moins, deſto weniger; d'autant mieux, deſto beſſer; d'autant pis, deſto ſchlim=

ſchlimmer; à la charge d'autant, auf Wiedervergelten.

Autel, *m.* Altar; le maitre autel, der hohe Altar; autel portatif, ein Feldaltar; élever autel contre autel, Spaltungen in der Kirche erregen; il en prendroit ſur l'autel, es iſt nichts vor ihm ſicher, er nimmt alles hinweg; ami juſqu'aux autels, ein guter Freund ſo weit es ſein Gewiſſen erlaubt; *qui ſert à l'autel, doit vivre de l'autel*, es muß ein jeder von ſeinem Handwerk leben.

Autelet, *m.* ein Altärchen.

Auteur, *m.* & *f.* ein Urheber, Anfänger, Stifter, Erfinder; Verfaſſer; nommer ſon auteur, ſeinen Mann nennen.

Authenticité, *f.* Rechtsgiltigkeit, Glaubwürdigkeit.

Authentique, *adj. c.* glaubwürdig, giltig, rechtsbeſtändig, unverwerflich.

Authentiquement, *adv.* glaubwürdig, rechtsbeſtändig, urkundlich.

Authentiquer, *v. a.* belegen, darthun, mit Brief und Siegel beweiſen.

Authentiques, *f. pl.* Kaiſer Julians Novellen oder neue Geſetze.

Autocrateur, trice, *f.* Selbſtbeherrſcher, Titel der Ruſſiſchen Monarchen.

Auto-da-fé, *ſ. m.* Gerichthaltung der Inquiſition.

Autographe, *ſ.* & *adj.* das Original einer Schrift, die Urſchrift; eigenhändig.

Automate, *m.* ein Kunſtwerk das ſich ſelbſt bewegt; *it.* einer der etwas von ſich ſelbſt lernet, ein Selbſtlehrling; *it.* ein Dummkopf.

Automnal, le, *adj.* herbſtlich; fleur automnale, eine Herbſtblume.

Automne, *f.* & *m.* der Herbſt; *it.* das herankommende Alter.

Autoriſation, *f.* Bevollmächtigung, Einwilligung, Gutheißung, Beſtätigung.

Autoriſer, *v. a.* bevollmächtigen, beſtätigen, gutheißen, in den Schwang bringen, einführen, ein Anſehen geben; — s'autoriſer, Anſehen erlangen, ſich einer Autorität anmaßen; il s'autoriſe de l'exemple d'autrui, er berufet ſich auf das Exempel anderer.

Autorité, *f.* Gewalt, Anſehen, Macht; Nachdruck; Exempel darauf man ſich beruft, Zeugniß aus bewährten Schriften.

Autour, *adv.* umher, rund herum; ici autour, hier herum; — *prép.* um; tout autour de la ville, rings um die Stadt herum; *tourner autour du pot*, um den Brey herum gehen; mit der Sprache nicht heraus wollen.

Autour, *ſ. m.* ein Habicht von der größten Art; autour fourcheret, ein Habicht von mittlerer Größe; autour paſſager, der mit dem Streichgarn gefangen wird; autour niais, den man im Neſt fängt, eh er noch recht fliegen kann; autour branchier, den man auf dem Baum fängt; — autour, eine dem Zimmt ähnliche Rinde aus der Levante.

Autourſerie, *f.* die Kunſt Habichte abzurichten.

Autourſier, *m.* ein Falkenirer der die Habichte abrichtet.

Au travers, à travers, *prép.* (die erſte mit dem Genitiv, die andere dem Accuſat.) durch, hindurch; un coup d'épée au travers du corps, ein Degenſtoß durch den Leib; marcher à travers les champs, quer-feld ein laufen; à tort & à travers, unbedacht, ohne Verſtand.

Autre, *pron.* der andere, ein anderer; l'un, l'autre, der eine, der andere; dieſer, jener; l'un ou l'autre, einer davon; l'un & l'autre, alle beyde; ni l'un ni l'autre, keiner von beyden; l'un l'autre, einander; l'un après l'autre, einer nach dem andern; les autres, die übrigen, die andern; autre-part, anderswo, anderswohin; d'autre part, anderswoher; de part & d'autre, beyderſeits; il y en a d'un & d'autre, es iſt gutes und ſchlechtes untereinander; je ne connois autre, ich kenne ſonſt Niemanden; comme dit l'autre, wie jener ſagt; il eſt devenu tout autre, er hat ſich ſehr verändert; ils ſont nés l'un pour l'autre, ſie ſchicken ſich wohl zuſammen; prendre l'un pour l'autre, ſich vergreifen, oder eines für das andere anſehen; regarder d'un autre œil, es ganz anders aufnehmen; dire d'un & faire d'autre, das eine ſagen, und das andere thun; aller de côté & d'autre, hin und her laufen; l'autre jour, verwichen, ohnlängſt; autre choſe eſt de dire, & autre choſe de faire, das iſt leicht zu ſagen, aber ſchwer zu thun; *à d'autres*, das muß man einem Narren weiß machen; en voilà bien d'une autre, das iſt wieder etwas neues, etwas unvermuthetes; il en a bien fait d'autres, das iſt ihm nicht zu viel, er hat wohl andere Streiche gemacht.

Autrefois, *adv.* vor dieſem, ehemals, ſonſt; une autre fois, ein andermal.

Autrement, *adv.* anders, ſonſt, wo nicht, widrigenfalls; pas autrement, nicht ſo gar; un homme qui n'eſt pas autrement riche, ein Mann, der eben nicht reich iſt.

Autreſi, *conj. ol.* auch, gleichergeſtalt.

Autretant, *adv. ol.* eben ſo viel.

Autretel, *adv. ol.* eben ſo, gleicherweiſe.

Autrice, *f.* (ungebräuchlich) Urheberinn.

Autriche, *f.* Oeſterreich; *it.* eine Art Lattich.

Autrichien, enne, Oeſterreicher, Oeſterreichiſch.

Autruche, *f.* ein Straußvogel.

Autrui, *m.* ein anderer, fremder; der Nächſte; le bien d'autrui, fremder Leute Gut; aller par autrui, aus eines andern Beutel zehren.

Auvent, *m.* ein Wetterdach, Schirmdach.

Auvergnat, ate, *m.* einer aus Auvergne.

Auvergne, *f.* Alvernia, Auvergne, Grafſchaft in Frankreich.
Auvernat, *m.* ein Wein von Orleans, ſehr roth und dunkel, der zuerſt aus Auvergne kam.
Auxerre, *f.* (Altiſſiodorum) Stadt in Burgund.
Auxerrois, *m.* einer aus Auxerre; *it.* das Gebiet von Auxerre.
Auxéſe, *f.* (auxeſis) rhetoriſche Figur, wodurch man etwas größer macht, als es iſt.
Auxiliaire, *adj. c.* hülfleiſtend; troupes auxiliaires, Hülfsvölker; verbe auxiliaire, ein Hülfswort; ſe ſervir d'eſprits auxiliaires, dienſtbare Geiſter zur Hand haben.
Axe, *m.* die Achſe; *it.* eine gerade Linie ſo durch den Mittelpunct eines runden Körpers geht; (in der Optik) der Geſichtsſtrahl.
Axi, oder Carine, Art von Pfeffer in Mexico.
Axillaire, *adj. c.* zu den Achſeln gehörig.
Axinomancie, *f.* Wahrſagung durch eine Art.
Axiome, *m.* ein unwiderleglicher Lehrſatz; Grundſatz.
Axonge, *f.* Schmalz oder Fett von Menſchen und Thieren; axonge humaine Menſchenfett; axonges de verre, Glasgalle.
Ay! aye! *interj.* Ach! Ey! Auweh!
Ayant, *part.* von Avoir, einer der da hat; ayant dit cela, als er dieß geſagt; ayant été bleſſé, nachdem er war verwundet worden.
Ayeul, *m.* Großvater; bis-ayeul, Aeltervater; tris-ayeul, Urältervater.
Ayeule, *f.* Großmutter; bis-ayeule, Aeltermutter; tris-ayeule, Urältermutter.
Ayeux, *m. pl.* die Großeltern, Vorfahren, Voreltern.
Aymétrie, *f.* die Kunſt Glaſur und Email zu machen.
Aynet, *m.* ein Stäbgen, daran man die Heringe reihet zum räuchern.
Ayri, *m.* ſtachlichter Palmbaum in Braſilien.
Azaria, Art von Corallen zu Smyrna.
Azarina, Kleinbaldrian.
Aze, *m. ol.* ein Eſel.
Azebro, *m.* ein wildes Pferd in Aethiopien.
Azerole, *f.* Azarolen, eine Art Miſpeln.
Azerolier, *m.* ein Azerolenbaum.
Azimut, *m.* Verticalzirkel, (Aſtron.)
Azimutal, le, *adj.* zum Verticalzirkel gehörig.
Azot, Azoth, *m.* (Chym.) die erſte Materie der Metallen, Queckſilber.
Azouſa, *m.* ein Thier in der Barbarey, das die todten Körper aus den Gräbern holt und frißt.
Azur, *m.* die blaue Farbe des Himmels; Laſurſtein, Ultramarin, Bergblau; (in den Wapen) die blaue Farbe; *ce n'eſt qu'or & azur*, wird von Zimmern geſagt, darinnen man den allerkoſtbarſten Hausrath antrifft.
Azuré, ée, *adj.* blau gefärbt; les plaines azurées, (poet.) das Meer.
Azurer, *v. a.* blau färben.
Azurin, ne, *adj.* blaulicht, dunkelblau.
Azyges, (Anat.) das keilförmige Bein im Oberkinnbacken.
Azygos, *m.* die große ungepaarte Blutader an der rechten Seite des Herzens.
Azyme, *adj. c.* pain azyme, ungeſäuert Brod; la fête des azymes, das Oſterfeſt.
Azymites, *m. pl.* die ſo ſich des ungeſäuerten Brods bedienen.

B.

B, *ſ. m.* B, der zweyte Buchſtab; être marqué au B, mit dem (franz.) B gezeichnet ſeyn, (nämlich *boſſu, borgne, boiteux,*) *it* (il eſt *bon & bête*,) ein dummes Vieh.
Baal, *m.* der Baal, (im Plurali Baalim.)
Baalite, *c.* Anbeter des Baals.
Babée, Babet, Babiche, Babichon, Liesgen.
Babel, Stadt und Thurn dieſes Namens; la tour de Babel, ein Ort, wo alles in Unordnung iſt.
Ba-beurre, *m.* die Buttermilch.
Babiche, *f.* Schooßhündgen.
Babil, *m.* das Geſchwätz, Geplauder.
Babillard, arde, *ſ. & adj.* ein Schwätzer, Plauderer; geſchwätzig, plauderhaft; l'hirondelle babillarde, die die zwitſchernde Schwalbe.
Babiller, *v. n.* ſchwätzen, plaudern.
Babilloire, kleiner Lehnſtuhl, ſ. Caquetoire.
Babine, *f.* Maul oder Lefze an einigen Thieren, als Affen, Hunden, Katzen ꝛc (ſpottweiſe) von Menſchen; il ſ'en eſt donné par les babines, er hat ſeinen Ranzen voll davon gefreſſen; *it.* ſein Gütchen verzehrt; il faut qu'il s'en torche les babines, das kömmt nicht vor ſein Maul, er ſoll es wohl ſtehen laſſen.
Babiole, *f.* eine Kleinigkeit, geringes Kinderſpielzeug.
Babord oder Bas-bord, *m.* ein Befehlswort, das Steuerruder linker Hand zu wenden; die linke Seite eines Schiffes; *it.* ein flaches Schiff.
Babouche, *f.* ein Ueberſchuh, (in kothigtem Wetter ꝛc.)
Babouin, *m.* ein Bavian, großer Affe; *it.* eine lächerliche Figur, die man zur Strafe und Schande küſſen muß; *baiſer le babouin*, ſich bequemen; dran müſſen.
Babouin ine, junger Affe, Maulaffe, Teigaffe, (im Scherz gegen kleine muthwillige Kinder;) taiſez-vous petit babouin, ſchweig du kleiner Schurke.
Babouiner, *v. a.* den Narren machen.
Babylone, *f.* Babylon, Stadt.
Babylonien, enne, Babylonier, Babyloniſch.

Bac, *m.* eine Fähre, ein groß breit flach Schiff, worauf Wägen, Laſten ꝛc. über die Flüſſe gebracht werden; *it.* ein Brunnkaſten, Tränktrog.

Bacales, *m.* Stück Hölzer, 4 Fuß lang, ſo unter dem Dach des Hintertheils des Schiffes angenagelt ſind.

Bacaliau, *m.* gedörrter Stockfiſch.

Baccalauréat, *m.* die erſte Würde, ſo man auf hohen Schulen erlanget, das Bakalaureat.

Bacchanales, *f. pl.* Bachusfeſt; *it.* Gemälde, ſo dieſes Feſt vorſtellen.

Bacchanaliſer, *v. n.* ein lüderlich Leben führen.

Bacchante, *f.* eine Bachusprieſterinn; *it.* ein raſendes, tolles, oder vor Liebe närriſch gewordenes Weibsbild.

Baccharis, *f.* Dürrwurz, Haſelwurz.

Bacchas, *m.* Hefen von Citronenſaft.

Bacchique, *adj. c.* was zum Bachusfeſt, oder zum Freſſen und Saufen gehöret; — *ſubſt.* drey Sylbenfuß (◡ – –).

Bacchus, *m.* der Weingott, Bachus; *fig.* der Wein. *L'amour languit ſans Bacchus & Cérès* ohne Brod und Wein erkaltet die Liebe; Bacchus & Vénus vont de compagnie. Wein und Liebe ſind gern beyſammen.

Bacha oder Baſſa, *m.* türkiſcher Staatsbedienter über eine Provinz, Flotte ꝛc.

Bache, *f.* Batz, ſ. Banne.

Bachelard, *m.* ein junger Buhler.

Bachelette, *m. ol.* ein junges Mägdlein, um welche gebuhlet wird; les Bachelettes de notre ville, die Schönen unſerer Stadt.

Bachelier, *m.* ein Bakalaureus; *it.* ein Beyſitzer in einer Handwerkszunft.

Bacher, *v. a.* einen geladenen Wagen mit Leinwand bedecken.

Bachevaleureux, euſe, *adj. ol.* kriegeriſch, tapfer.

Bachot, *m.* ein klein Fahrzeug, Nachen, auf Flüſſen.

Bachotage, *m.* Lauf eines Schiffleins.

Bachoteur, *m.* Schiffmann.

Baciôter, *v. a. ol.* betriegen.

Bacille, *f.* Meerfenchel, ein Kraut.

Baclage, *m.* Stellung der Schiffe im Hafen; der Zoll dafür.

Baclé, ée, *adj.* beſchloſſen, abgethan; c'eſt une affaire baclée, das iſt eine ausgemachte Sache.

Bacler, *v. a.* einen Ort, Thüre, Laden, Hafen ꝛc. ſperren, verriegeln; *it.* die Schiffe im Hafen zur Ein- und Ausladung bequem ſtellen.

Bacon, *m. ol.* Speckſeite; eingeſalzen Schweinfleiſch; gedörrte, geräucherte Fiſche ꝛc.

Bacquet oder Baquet, *m.* eine Art kleiner Kübel, Zuber oder ander Geſchirr, z. E. im Keller unter den Hahn zu ſetzen; im Garten, etwas zu ſäen; den Mörtel zutragen ꝛc.

Bacqueter, *v. a.* das Waſſer mit einer Schaufel ausſchöpfen, (Gärtn.)

Bacquetures, *f. pl.* Wein, ſo darneben läuft, wenn man Butellien füllt; Lecktropfwein.

Bacquier, *m.* ſchlechte Baumwolle aus Smirna.

Bactréole, *f.* Abſchnitt von Blättgensgold, daraus Muſchelgold gemacht wird.

Bacul, *m. ol.* der Schwanzrieme an einem Mauleſelſattel.

Baculométrie, *f.* Wiſſenſchaft, Höhen durch Stöcke zu meſſen.

Badaud, *m.* Badaude, *f.* ein Maulaffe, Tölpel; dumme Gans.

Badaudage, *m.* Badauderie, *f.* Geberden und Reden eines Maulaffen; Dummheit, Unbeſonnenheit.

Badauder, *v. n.* ſich an jedem Dinge vergaffen; dummer weiſe ſtehen bleiben; Maulaffen feil haben.

Bade, *f.* Stadt Baden.

Badelaire oder Baudelaire, *m.* (in den Wapen) ein kurzer krummer Säbel.

Badeloris, *f. m.* dummer einfältiger Maulaffe.

Badiane, *f.* Badian, Stern- oder Indianiſcher Anis.

Badigeon, *m.* eine Art Mörtel, oder Mauerkalk mit kleinen Steinen vermengt, etwas zu überziehen, daß man es für rechte Steine anſehen ſoll.

Badigeonner, *v. a.* mit ſolchem Mörtel überziehen.

Badin, ine, *adj. & ſubſt.* kurzweilig, ſcherzhaft, läppiſch, muthwillig.

Badinage, *m.* Scherz, Spaß, kurzweilige Poſſen, luſtige Schwänke; être fait au badinage, zu etwas abgerichtet ſeyn.

Badinant, *m.* der neunte Rath in einer Cammer des Parlaments zu Paris, dem nichts aufgetragen wird, als wenn die andern nicht zugegen; *it.* Handpferd, ein Kutſchpferd, um ein anders zu erſetzen.

Badine, *f.* (meiſt in *pl.*) Zange, die Stücken Holz im Kamin zurecht zu legen.

Badinement, *adv.* luſtiger, ſcherzhafter, ſpaßhafter weiſe.

Badiner, *v. n.* ſcherzen; kurzweilen; Poſſen treiben; *it.* flattern, ſpielen oder eine kleine angenehme Bewegung haben, als Bänder ꝛc.

Badinerie, *f.* Poſſenmacherey, ſcherzhafte Art, läppiſches Zeug, angenehmer Scherz; tomber dans la badinerie, auf läppiſche Dinge verfallen.

Badingoinées, Backen, Maul.

Badou, *m.* (Badulfus) ein Mannsnamen.

Baffetas, *m.* Art weiß baumwollen Garn und Zeug aus Indien.

Bafouement, *m.* Scheltworte, Schmähung, Aushöhnung.

Bafouer, *v. a.* aushöhnen, ausſpotten, ſchimpflich, verächtlich tractiren.

Bâfre, *m.* der bey der Mahlzeit brav ſchnabeliren kann.

Bâfrer, *v. n. vulg.* viel eſſen, begierig hineinfreſſen.

Bagage, *m.* Gepäcke, allerhand Zeug und Sachen auf Reiſen, im Krieg ꝛc. plier, trouſſer bagage, einpacken, ſchnell über Hals und Kopf fortziehen; il a plié bagage, er hat ſich aus der Welt gepackt; c'eſt un vrai cheval de bagage, er iſt ein rechter Laſteſel; ſa maiſon eſt toujours un magaſin de bagage, ſein Haus iſt eine rechte Herberge von Lumpengeſindel.

Bagarre, *m.* Lermen, Zuſammenlauf vieler Leute, wegen Händel; ſe ſauver d'un horrible bagarre, ſich aus einem Schwarm los machen.

Bagaſſe, *f.* (ein Schimpfwort) Hure, lüderliche Dirne, Commißnickel.

Bagatelle, *f.* eine geringſchätzige Sache, Kleinigkeit; c'eſt une vrai bagatelle, es iſt in der That nichts; prendre plaiſir à des bagatelles, ſich mit Narrenpoſſen erluſtigen.

Bagaude, *m. ol.* ein hergelaufener Kerl, Landſtreicher, Räuber, Aufrührer.

Bagne, *m.* das Haus wo die Türken ihre Sclaven einſperren.

Bagnolette, *f.* Weiberhaube, oder Schleyer ſo das Geſicht halb bedecket.

Bague, *m* ein Ring, Fingerring; (auf der Reutſchul) Ring, wornach man mit der Lanze rennet. Bagues & joyaux, Weiberſchmuck; bague d'oreille, Ohrenringlein; courſe de bague, das Ringelrennen; ſortir vie & bagues ſauves, aus einem unglücklichen Zufall glücklich davon kommen; bague aſtronomique, eine Univerſalſonnenuhr, ſo die Stunden zeiget, man ſey wo man will.

Baguenaude, *f. ol.* eine alte Art franzöſiſcher Poeſie von lauter männlichen Reimen; *it.* Schaflinſen.

Baguenauder, *v. n. ol.* Poſſen reißen, geringſchätzige Sachen treiben, plaudern.

Baguenaudier, *f. m.* Schaflinſenbaum; *it.* ein Poſſentreiber, Großpraler.

Baguer, *v. n.* (bey den Schneidern) die Falten eines Kleides heften, daß ſie in Ordnung bleiben.

Baguette, *f.* ein dünner Stecken, Spießruthe; baguette de fuſil, Ladeſtock; baguette de tambour, Trommelſchlägel; baguette de fuſée, Racketenſtecken; baguette divinatoire, Wünſchelruthe; commander à baguette, hochtrabend und ſtreng befehlen; ſergent à baguette, Steckenknecht, Profos.

Baguier, *m.* Ringkäſtchen, Ringfutter.

Bahar, *m.* orientaliſches Gewichte.

Bahut, *m.* ein großer Reiſekaſten mit einem gewölbten Deckel; Kuffer; pierre taillée en bahut, Stein ſo halb rund, erhaben gehauen; couche en dos de bahut, hoch aufgeworfenes Gartenbeet.

Bahutier, *m.* ein Kiſten- oder Koffermacher; *faire comme les bahutiers,* mehr Lermen und Geklopfe als Arbeit machen.

Bai, *adj.* (nur von Pferden) bai-clair, licht- (hell-) braun; bai châtain, dunkel- kaſtanien- (ſchwarz-) braun; bai-doré, goldbraun.

Baiard, e, *adj* braunroth.

Baie, *f.* ein Meerbuſen, Bucht; *it.* das Loch, wodurch der Maſt geſteckt iſt; *it.* eine Oeffnung, die man in der Mauer läßt, eine Thüre, Fenſter ꝛc. dahin zu machen; baies de laurier, de genevre, Lorbeeren, Wachholderbeeren.

Baie, ein Betrug, einem das Maul aufzuſperren; un donneur de baies, ein Schwätzer, der einem etwas vorleugt; repaître *ou* payer des baies, einem viel verſprechen, vorſchwatzen, wenig halten.

Baigner, *v. a. & n.* baden, benetzen, abſchwemmen; *it.* vorbeyfließen; baigner dans le ſang, im Blut baden; avoir le viſage baigné de larmes, in Thränen baden; la riviere baigne les murailles de cette ville, der Fluß fließet hart an der Stadtmauer vorbey; ces herbes doivent être baignées dans du vin, dieſe Kräuter müſſen in Wein eingeweichet werden; — ſe baigner, ſich baden *fig.* ſich an etwas ergötzen, erluſtigen; ſe baigner dans l'excès de la joie, vor Freuden außer ſich ſeyn; une chambre à ſe baigner, eine Badſtube.

Baigneur, *m.* Bader; *it.* einer der ſich badet.

Baigneuſe, *f.* Baderinn, oder Bademagd.

Baignoir, *m.* bequemer Ort zum baden.

Baignoire, *f* Badwanne, Badzuber.

Baigu oder Bégu, *adj.* wird von Pferden geſagt, die vom fünften Jahr an bis in ihr Alter das natürliche Kennzeichen an ihren Zähnen behalten.

Bail, *m.* (*pl.* Baux,) Pacht, Verpachtung, Lehnung; paſſer un bail, einen Pachtbrief aufſetzen; bail à ferme, Verpachtung eines Guts; bail d'amour (im Scherz) Verſprechung einer beſtändigen Liebe; cela n'eſt pas de mon bail, ich bin nicht ſchuldig Rechenſchaft davon zu geben; tenir le royaume en bail, *ol.* am Ruder der Regierung ſitzen.

Baile, *m.* der Venetianiſche Geſandte bey der ottom. Pforte; (in Frankreich) ein Oberlandshauptmann, Landrichter.

Bailie, *f.* das Amt des venetian. Botſchafters.

Baille, *f.* eine Kufe aus einem halben Faß gemacht, (auf den Schiffen;) *it.* Schlagbaum, Verſchanzung am Stadtthor.

Bâillement, *m* das Gähnen; das Zuſammenſtoßen zweyer Vocalen, (Hiatus) Gramm.)

Bâiller, *v. n.* gähnen, das Maul in die Länge ziehen; ſchläfrig, oder nicht recht aufgeräumt ſeyn; *it.* von einander klaffen, als Fugen der Bretter, (dafür ſagt man lieber entre-

entre-bâiller ;) il bâille après les richeſſes, er ſchnappt nach Reichthum ; ſe tenir là en bâillant ; *it.* bâiller aux mouches, da ſtehen und Maulaffen feil haben.

Bailler, *v. a. ol.* einem etwas in die Hand geben, liefern (anſtatt donner ;) bailler bonne & ſuffiſante caution, gute Bürgſchaft leiſten ; bailler à ferme, verpachten ; bailler à cens & rente, auf Zins auslehnen ; vous me la baillez belle, ihr möchtet mir dieß gern aufſchwätzen ; *it.* ihr veriret mich damit ; en bailler d'une, oder en bailler à garder, einem eine Naſe drehen ; etwas vorlügen, oder einen Bären anbinden.

Baillet, *adj. m.* fahl, rothgelb, bleichroth ; (wird von Pferden geſagt.)

Bailleul, *m.* einer der die verrenkten Glieder wieder einrichtet ; bailleul iſt auch der Name verſchiedener kleiner Marktflecken und Oerter in Frankreich.

Bailleur, *m.* ein Gähner ; un bailleur en fait bâiller un autre, wenn einer gähnt, ſo gähnen die andern alle nach.

Bailleur, *m.* Baillereſſe, *f.* der oder die etwas verpachtet, in Pacht giebt ; bailleur de bourdes, ein Farvogel, der andern gern Bären anbindet.

Bailliage, *m.* Landvogtey ; Amtey, Amthaus ; *it.* das Amtmannsgebieth.

Baillif oder Bailli, *m.* Amtmann, Landvogt, Landrichter ; bey Ritterorden der Beſitzer einer Balley ; in Engl. ein Gerichtsdiener.

Baillival, *adj.* Landvögtlich ; Aſſeſſeur baillival, des Amtmanns Beyſitzer ; Secretaire baillival, der Landſchreiber ; officier baillival, des Landvogts Waibel, oder Gerichtsdiener.

Baillive, *f.* des Amtmanns ꝛc. Frau.

Baillivage, Bailliveau, ſ. Balivage, Baliveau.

Bâillon, *m.* Knebel, Maulkorb.

Bâillonné, ée, *adj.* (in den Wapen) wird von Thieren geſagt, die zwiſchen den Zähnen einen Stock haben.

Bâillonner, *v. a.* einen Knebel, Maulkorb anlegen ; bâillonner une porte, von außen eine Thür verriegeln.

Baillotte, *f.* ein kleiner Zuber, Schöpf- oder Waſſereimer.

Bain, *m.* ein Bad, Badhaus ; Schwitzſtube, Badort ; (bey den Färbern) der Farbkeſſel ; *it.* die Farbe ; (bey den Chymiſten) der Diſtillirofen ; bain-marie, wenn der Diſtillirkolbe in warmem Waſſer ſtehet ; bain de ſable, wenn er im Sande ſtehet ; bain de cendres, wenn er auf heiſſer Aſche ſtehet ; bain de ſéparation oder de limailles, wenn er auf Feilſtaub ſtehet ; l'or (l'argent) eſt en bain, das Gold (Silber) ſtehet im Fluß, iſt zerſchmolzen ; bain de mortier, die Anmachung des Kalks oder Mörtels ; bain de crapauds, ein Sumpf, oder Ort wo viel Moraſt iſt ; ordre du bain, der Ritterorden des Bades in England ; Bains (im *plurali*) warme Bäder ; prendre les bains, ein Bad brauchen.

Baïonnette, ſ. Bayonnette.

Bajoque, *f.* kleine italiäniſche Münze.

Bajore, Bajoire, *f.* eine Münze mit zwey Geſichtern hinter einander, da das eine nur ein wenig vorgehet.

Bajou, *m.* das oberſte Bret unter dem Steuerruder.

Bajoue, *f.* Fleiſch am Schweinskinnbacken ; (ſpottweiſe) eine Perſon ſo ſchlappe und herabhangende Backen hat.

Bajoues, (bey den Glaſern) die 2 Walzen an dem Bleyzuge, ſonſt couſſinet genannt.

Bairam, *m.* das türkiſche Oſterfeſt.

Baiſailler, *v. n.* und *a.* oft küſſen.

Baiſemain, *m.* Handkuß ; das Opfer, ſo man an hohen Feſten dem Prieſter giebt ; *it.* die Unterthänigkeit, ſo man dem Oberlehnsherrn bezeuget.

Baiſemains, *m. pl.* Höflichkeitsbezeugung, Ehrerbiethung, Gruß ꝛc. faites lui mes baiſemains, grüßet ihn von meinetwegen ; à belles baiſemains, mit Freuden, mit freudigem Dank ; venir à belles baiſemains faire oder demander qq. ch. zum Kreuz kriechen, d. i. etwas aus äußerſter Noth oder gezwungener weiſe thun oder begehren ; (in dieſen 2. letztern Redensarten iſt baiſemains *generis fem.*)

Baiſement, *m.* das Küſſen ; (wird eigentlich nur von dem päbſtlichen Fußkuß geſagt.)

Baiſer, *v. a.* küſſen, herzen, der Liebe pflegen ; je vous baiſe les mains, ich empfehle mich ; ich danke, ich bin Ihr Diener ; *it.* ich glaube es nicht ; baiſer une femme, ein Weibsbild liebhaben ꝛc. baiſer le verrou, den Riegel an der Thür küſſen, d. i. von einem Ort betrübten Abſchied nehmen ; — ſe baiſer, (von lebloſen Dingen) einander berühren ; quand les ais ſe baiſent, ils ſe gâtent, wenn die Dielen auf einander liegen, daß nichts darzwiſchen iſt, ſo verderben ſie.

Baiſer, *m.* ein Kuß ; baiſer de paix, Friedenskuß, (bey den alten Chriſten ;) baiſer de Judas, Judaskuß.

Baiſeur, *m.* Baiſeuſe, *f.* einer, eine ſo gern küſſet.

Baiſotter, *v. a. vulg.* oft küſſen, einander beſtändig lecken.

Baiſſe, *f.* Verringerung, Abfall ; baiſſe du change, der Fall des Wechſels.

Baiſſé, ée, *adj.* gebogen, gebückt, geneigt ; donner tête baiſſée dans une affaire, dumm, unbedachtſam in einer Sache gehen ; il en revient les oreilles baiſſées, er hängt den Kopf, weil ihm ſein Anſchlag nicht gelungen iſt.

Baiſſer, *v. a.* niederlaſſen, herunter thun, niedriger machen ; baiſſer un pont-levis, die

Zu-

Zugbrücke niederlaſſen; les drapeaux, die Fahnen ſinken; la tête, den Kopf hängen; it. ſich unterwerfen; la voix, die Stimme fallen laſſen, leiſer reden; la vue, les yeux, die Augen niederſchlagen; les oreilles, die Flügel ſinken laſſen, den Muth verlieren; la vigne, den Weinſtock abbinden; baiſſer la hauſſe oder le pavillon devant qq. un, die Flaggen ſtreichen; einem nachgeben, weichen; baiſſer la main à un cheval, einem Pferde den Zügel laſſen; — Baiſſer, v. n. ſchwächer werden, abnehmen; le prix des grains baiſſe, die Frucht, das Getreide fällt im Preis; la riviere baiſſe, der Strom fällt; le ſoleil baiſſe, die Sonne gehet unter; le jour baiſſe, der Tag neiget ſich; ſe baiſſer, ſich bücken; *il n'y a qu'à ſe baiſſer & à en prendre*, das iſt was leichtes.

Baiſſiere, f. was ſich auf dem Boden des Faſſes ſetzet, z. E. Hefen, die Neige; le vin eſt à la baiſſiere, der Wein gehet auf die Neige, iſt bald zur Neige.

Baiſure, f. beſſer Biſeau, der Anſtoß am Brod im Backofen.

Bal, m. Tanz, eine Tanzgeſellſchaft; la reine du bal, das Frauenzimmer, welchem zu Ehren der Tanz angeſtellet wird; donner le bal, einen Tanz anſtellen; tenir le bal, Tanz halten; courir le bal, auf alle Tänze laufen; aſſiſter au bal, dem Tanz beywohnen; donner à qq. un le bouquet du bal, einen zum Tanzführer machen.

Balafre, f. eine längliche Wunde, große Schmarre im Geſicht; ein großer Riß in einem Kleid, wenn man hängen geblieben.

Balafrer, v. a. einem eine Schmarre ins Geſicht, Kopf hauen; il a le viſage tout balafré, er hat das ganze Geſicht verhauen, voll Schmarren.

Balai, m. Beſen; (bey den Jägern) Schwanz an den Vögeln; it. Spitze vom Hundeſchwanz; balai du ciel, der Nordweſtwind; *il fait le balai neuf*, neue Beſen kehren wohl; rôtir le balai, lange in einem Dienſt ſeyn, ohne dabey etwas zu erwerben.

Balais, adj. m. rubis balais, blaſſer, bleichrother Rubin; it. Finnen im Geſicht, vom Saufen, Kupfergeſicht.

Balance, f. eine Wage; die Wage im Thierkreis; balance à crochet, (Romaine) eine Schnellwage; balance à deux baſſins, eine Wage mit zwo Schaalen; balances fines, Goldwage; emporter la balance, das Gleichgewicht aufheben; tenir la balance égale, ſich allerſeits gerecht und billig erzeigen; mettre à la balance, überlegen, unterſuchen; être en balance, ungewiß ſeyn, in Zweifel ſtehen; mes balances ſont bien différentes des vôtres, mein Intereſſe iſt von dem eurigen ſehr unterſchieden.

Balancement, m. das Wägen; Wanken; Schweben, Bewegen von einer Seite zur andern.

Balancer, v. a. im Gewicht halten; it. überlegen, bedenken; it. ſchwingen, ſchaukeln; l'affaire fut fort balancée dans le ſénat, die Sache wurde im Rath reiflich überleget.

Balancer, v. n. in Zweifel ſtehen; anſtehen; ſich bedenken; bey ſich überlegen, (vom Wild oder Hunden) bald dahin, bald dorthin laufen; la victoire balançoit de côté & d'autre, der Sieg war zweifelhaft, wankte von einer Seite zur andern; je ne balance pas un moment là-deſſus, das thue ich ohne das geringſte Bedenken; comme il balançoit entre l'eſpérance & déſeſpoir, als er zwiſchen Hoffnung und Verzweiflung lebte; — ſe balancer, ſich ſchaukeln, ſchweben; les enfans ſe balancent (ſe brandillent) ſur une poutre, die Kinder ſchaukeln ſich auf einem Balken; l'aigle ſe balance dans l'air, der Adler ſchwebet in der Luft.

Balancier, Gewicht- oder Wagmacher; Waghändler; die Unruhe an der Uhr; Druckwerk in der Münze; der Ring, worinnen der Seecompaß ſchwebet.

Balancines, f. pl. kleines Seil, ſo an die Segelſtange geknüpft iſt, ſie damit zu regieren.

Balançoire, f. Schaukelholz der Kinder.

Balandran, m. eine Art Regenmantel.

Balant, m. das ſchlaffe Stück eines Schiffſeils, ſo nicht ſteif angezogen; tenir le balant d'une manœuvre, ein Seil ſo anbinden, daß es nicht ſchlapp iſt.

Balanus, m. die Eichel, (ſ. gland.)

Balaſt, m. Ballaſt, beſſer Leſt.

Balayer, v. a. kehren, auskehren, fegen, auf der Erde ſchleifen, als ein langer Rock; elle balaye l'égliſe, ſie gehet zuletzt aus der Kirche; ſie iſt die andächtigſte Perſon.

Balayeur, m. euſe, f. der Kehrer, -rinn.

Balayures, f. pl. das Auskehrig; der Miſt vom Auskehren; it. geringe Sachen, als Moos ꝛc. ſo das Meer auswirft.

Balbutier, v. n. ſtammeln im Reden; quand on a trop bu, on commence à balbutier, wenn man zuviel getrunken hat, wird die Zunge ſchwer.

Balcon, m. ein offener Erker an einem Hauſe mit einem Geländer; ein Altan; der offene Gang auf den Schiffen.

Baldaquin, m. der Himmel über dem Thron eines Fürſten ꝛc.

Bâle oder Baſle, f. Stadt Baſel.

Baléares, f. pl. die baleariſchen Inſeln.

Baleine, f. Wallfiſch; Fiſchbein; huile de baleine, Fiſchthranöl.

Baleineau oder Baleinon, m. ein junger Wallfiſch.

Balenas, m. das Geburtsglied der Wallfiſche.

Baleſtrille, f. ein Inſtrument auf dem Meere die Höhe des Pols zu meſſen; der Jacobsſtab.

Bale-

Balevre, (bas und levre) *f.* die Unterlippe; (in der Baukunſt) was von einem Stein über den andern hervorraget.
Baline, *f.* grobe Packleinwand.
Baliſe, *f.* ein Pfahl oder ander Zeichen auf den Flüſſen ꝛc. die gefährlichſten Oerter anzudeuten.
Baliſer, *v. a.* Pfahlzeichen ſetzen.
Baliſier, *m.* Indianiſches Meerrohr.
Baliſte, *f.* große Steinſchleuder bey den Alten, Mauerbrecher.
Baliſtique, *f.* die Kunſt ſchwere Körper zu werfen.
Balivage, *m.* das Zeichnen der Bäume im Walde, die zum Aufwachſen ſtehen bleiben.
Baliveau, *m.* ein ausgezeichneter Baum zum Aufwachſen; Laßreiß; eine junge Eiche unter 40 Jahren; *it.* Rüſtbaum der Maurer.
Balivernes, *f. pl.* alberne Poſſen, Schwänke, Fabeln ꝛc.
Ballade, *f.* Baurentanz; *it.* alte Art franzöſiſcher Verſe, in Strophen eingetheilt, deren letzterer Vers allezeit einerley iſt; le refrain de la ballade, immer einerley Leyer.
Balladin *m.* Balladine, *f.* ein Tänzer auf dem Theater ums Geld; *it.* ein Pickelhäring.
Balladoire, *adj. c.* fête balladoire, eine Tanzluſtbarkeit; Kirchweih.
Balle, *f.* ein Ball; Kugel; Muſketkugel; *it.* ein Pack, Waarenballen; (bey dem Buchdrucker) der Schwärzball; *it.* Spreu, die Hülſe an den Feldfrüchten; balle de mouſquet, Flintenkugel; balle à feu, Feuerkugel; balle ramée, eine Dratkugel; canon de 10 livres de balle, ein Zehnpfünder, Kanone; charger à balles, mit Kugeln laden; enfans de la balle, des Ballmeiſters Kinder; *it.* alle Kinder, die ihres Vaters Profeſſion lernen; *au bon joueur la balle*, wird geſagt, wenn einer ein Glück hat, und ſich deſſen wohl zu bedienen weiß; *à vous la balle*, es iſt an Ihnen, die Reihe trifft Sie; la balle eſt en amour, der Ball wird von beyden wohl geſpielet, (die Converſation iſt lebhaft;) marchandiſes de balle, geringe Waaren; rimeur de balle, ein Poet, deſſen Gedichte zu Makulatur werden.
Baller, *v. n. ol.* tanzen; il va les bras ballans, er ſchlenkert mit den Armen.
Ballet, *m.* ein Ballet; eine Art figürlicher Tänze; *it.* Verſe, ſo die tanzenden Perſonen betreffen; faire une entrée de ballet, ohne Complimente ſich in eine Compagnie, und auch ſo wieder fort begeben.
Ballon, *m.* ein Ballon; (in der Chymie) ein großer Recipient; *it.* eine Art von Ruderſchiff.
Ballonnier, *m.* Ballonmacher.
Ballot, *m.* ein Pack, Ballen, Waarenballen; *voilà votre vrai ballot*, da habt ihr das Eurige.
Ballottade, *f.* Luftſprung eines Pferds zwiſchen zween Pfählen, (auf der Reutſchule.)
Ballottage, *m.* Kugelung, Erwählung durch Kugelgriffe.
Ballotte, *f.* Wahl- *it.* Looskugel; *it.* ein Kraut, ſchwarzer Andorn.
Ballottement, *m.* das Erwehlen mit Kugeln; *fig.* Berathſchlagung.
Ballotter, *v. a.* & *n.* (auf dem Ballhaus) den Ballen einander zuſchlagen, ballotiren; durch Kugeln wählen; eine Sache überlegen; (vom Pferd) mit dem Gebiß im Maul ſpielen; *it.* einen veriren, von einem zum andern ſchicken.
Ballottin, *m.* ein Kügelchen; *it.* das Kind, ſo zu Venedig bey der Wahl der Dogen die Wahlkugel ziehet.
Baloire, *f.* lange Hölzer nach der Form des Schiffs, Schiffsforme.
Balordo, Beweis in Balordo, (Logik) dumme Schlußrede.
Balotin, *m.* eine Art Pomeranzenbäume.
Balourd, *adj.* & *ſ. c.* ein Tölpel, dummer abgeſchmackter Kerl, Stumpar.
Balourdiſe, *f.* Tölpeley, Dummheit.
Balſamine, *f.* Balſamine, Balſamkraut.
Balſamique, *adj. c.* balſamiſch.
Balthaſar, *m.* (Mannsname) Balzer.
Baltique, *adj.* la mer baltique, das baltiſche Meer, die Oſtſee.
Baluſtrade, *f.* ein Geländer, Gegitter.
Baluſtre, *m.* Geländerſäule, Docke; Geländer vor einem Chor ꝛc. (bey dem Schloſſer) Stücklein Eiſen, das Schlüſſelloch zu bedecken, (bey dem Drechsler) gedrehete Säulen hinter einer Kutſchen; les dais & les baluſtres ne rendent pas un homme plus heureux, die Fürſten ſind bey ihrer Pracht nicht glücklicher als andere Menſchen; — baluſtré, ée, *adj.* mit einem Gegitter verſehen.
Balzan, *m.* ſchwarz oder braun Pferd mit weißen Füßen.
Balzane *ſ. f.* weiße Zeichen, an den Pferdefüßen.
Bambin, *m.* kleines Kind, Jüngling.
Bamboche, *f.* Bambusrohr; (ſpottweiſe) eine Perſon von ſehr kurzer Geſtalt; — *plur.* Art großer Marionetten.
Bambou, *m.* Schilf, worauf das Bambusrohr wächſt.
Ban, *m.* öffentlicher Ausruf eines Befehls; Erklärung in die Acht; Landesverweiſung; *it.* Aufboth der Vaſallen; Aufgeboth der Verlobten; *it.* Vorrecht gewiſſer Herren etwas zu verkaufen, z. E. ban à vin, da indeſſen kein anderer verkaufen darf; *it* Gerichtsbarkeit; arriere-ban, Aufboth der Ritter und Lehnpferde; ban impérial, die Reichsacht; mettre au ban, in die Acht erklären; ban de four, Backofenrecht; four à ban, ein Ofen,

Ofen, worinn alle backen müſſen; ban de moulin, Mühlenzwang; Ban de Croatie, der Landhauptmann von Croatien.

Banal, ſ. Bannal.

Bananier, *m.* der Bananasbaum; Banane, *f.* Frucht dieſes Baums.

Banc, *m.* eine Bank, langer Sitz; Sandbank, Ruderbank; banc du ciel, (in Steingruben) die oberſte Schicht Steine; banc du Roi, das Obergericht (in England;) banc commun, Untergericht (in Engl.;) être ſur les bancs, ſich zur Promotion angeben, und gehörige Actus dazu verrichten; Bancs de glace, große Eisſchollen.

Bancelle, *f.* lange und ſchmale Bank.

Banche, *f.* Grund von weichen glatten Felſen in der See.

Banco, ſ. Banque.

Bandage, *m.* Wundband, Bruchband; *it.* die Kunſt Wunden zu verbinden; Verſchienungen, Beſchläge an den Rädern; *it.* ein Inſtrument eine Büchſe oder Armbruſt zu ſpannen.

Bandagiſte, *m.* ein Bruchbandmacher.

Bande, *f.* lange Streifen von Leinwand, Leder *ꝛc.* Band, Binde; Radſchiene; der Rand am Billiard, an Paſteten *ꝛc.* der Rieme, Gurt am Degengehänge *ꝛc.* (in der Schiffahrt) die Seite, Breite und Gegend der Erde; *it.* die Seite des Schiffs; (in der Baukunſt) eine Leiſte; (in der Wapenkunſt) der Schulterſchnitt; bande de violons, ein Chor Spielleute; de voleurs, eine Diebsrotte; de bœufs, eine Trift Ochſen; band joyeuſe, eine luſtige Geſellſchaft; prévôt des bandes, Richter, Auditeur der Garde; faire bande à part, ſich von einem Haufen abſondern; ſich einſam halten; mettre un vaiſſeau à la bande, ein Schiff auf die Seite legen, um es auszubeſſern.

Bandeau, *m.* Stirnbinde; Trauerbinde, Stirnband der Nonnen; Um- oder Ueberſchlag von Kräutern *ꝛc.* (in der Baukunſt) Unterbalken; bandeau royal, war ehemals ein königlicher Hauptzierrath, Diadem.

Bandée, *f.* Eröffnung, Anſagung der Weinleſe.

Bandelette, *f.* ein klein Band, Bändgen oder Bindgen, Streife; (in der Baukunſt) eine Leiſte oder Zierrath.

Bander, *v. a.* & *n.* binden, verbinden, ſpannen, ſtraff anziehen; bander un enfant, ein Kind einwickeln; bander ſon eſprit, alle ſeine Gedanken auf etwas richten; *bander la cuiſſe, bander ſes voiles*, prov. vulg. ſich fortpacken, aus dem Staube machen, davon laufen; le temps eſt plus bandé aujourd'hui qu'hier, es iſt heute viel kälter als geſtern; l'oiſeau bande au vent, der Falke ſchwebt mit ausgebreiteten Flügeln in der Luft; bander une tourte, den Rand an einer Torte machen, und ſie mit Streifen von Teig belegen; — ſe bander, ſich zuſammen rotten, empören, widerſetzen.

Bandereau, *m.* das Band oder die Schnur, woran man die Trompete hängt.

Banderet, *m.* Landhauptmann; Befehlshaber über die Landmiliz, Banner.

Banderole, *f.* der Wimpel an den Schiffen, Art Fähnlein, ſo an die Maſtbäume gebunden werden; *it.* Degen-Trompetenquaſte, oder was man ſonſt zum Zierrath anhängt.

Bandieres, *f pl.* an den Maſtbaum gebundener Schiffzierrath von Damaſt *ꝛc.* Armée rangée en front de bandieres, ein in gute Ordnung geſtelltes Feldlager.

Bandins, *m. pl.* Geländer auf den Schiffen.

Bandit, *m.* Bandit, Straßenräuber.

Bandoulier, *m* ein Landſtreicher, Landläufer, Buſchklepper, Böſewicht.

Bandouliere, *f.* Patrontaſchenriemen, das Bandolier.

Banianes, *m.* Banianen, eine Secte in Indien, die nichts eſſen was Leben gehabt hat.

Banlieue, *f.* einer Stadt Bezirk, Gebieth, Gerichtsbarkeit; Bann, Burgbann; Weichbild.

Bannal, ale, *adj.* der Zwanggerechtigkeit unterworfen, z. E. eine Mühle, Backofen *ꝛc.* wo man mahlen und backen laſſen muß; taureau bannal, der Gemeinochs, Brummochs, der Mony bey einer Heerde; témoin bannal, Zeuge der bereit iſt jedermann zu zeugen; galant bannal, Liebhaber aller Mädgen in der Stadt.

Bannalité, *f.* Zwanggerechtigkeit; *it.* das Gebieth darinnen ſolche ſtatt findet.

Bannaliſtes, *m. pl.* Bannaliſten, ein Korps Croatiſcher Truppen.

Bannat, *m.* eine Spannſchaft in Ungarn; die Würde eines Banns von Croatien.

Banne, *f.* Blache; Banne, grobe Leinwand, über Wägen, Schiffe, Krambuden *ꝛc.* gezogen.

Banneau oder Benneau, *m.* Korb, Butte *ꝛc.* darinnen Laſtthiere zu beyden Seiten etwas tragen; *it.* eine Bütte oder Zuber voll.

Bannée, *f.* Zwangrecht bey einer Mühle *ꝛc.*

Banner, *v. a.* mit Blache oder Banne überziehen.

Banneret, *m.* Seigneur banneret, *ol.* Bannerherr, (der ein Panier führen, und ſeine Lehnsleute bey Aufboth des Adels anführen durfte.) Bannerie, *f.* die Bannerwürde.

Banneton, *m* ein Fiſchkaſten (im Waſſer.)

Bannie, *f.* geſchloſſene Zeit, da man nicht mehr auf die Wieſen treiben darf; (in der Normandie heißt es banon.) Es wird auch *adjective* gebraucht, als: une terre bannie, une épave bannie, ein gerichtlich aufgerufenes Landgut, eine verlohrne und gerichtlich ausgerufene Sache, als ein Pferd, Hund *ꝛc.*

Bannier, *m.* ein Feldwächter, Feldhüter, Flurſchütze, Bannwart; *it.* einer ſo der Zwanggerechtigkeit unterworfen iſt. Als *adject.* iſt es mit Bannal einerley; fours banniers; boucherie banniere.

Banniere, *f.* ein Panier, Fahne; Schiffsflagge; die Fahne auf Proceſſionen; *it* das Stück, ſo der Schneider ſtiehlt, und in die Hölle wirft. Banniere de France, königliche franzöſiſche Hauptfahne; banniere de partance, die Abzugsflagge; banniere de conſeil, die weiße Admiralsflagge, ſo aufgeſteckt wird, wenn er den Kriegsrath verſammlen will; banniere de combat, die Streitfahne. *Cent ans banniere, cent ans civiere*, mit der Zeit verfällt man auch vom beſten Adel; was heute in großem Anſehen ſtehet, wird morgen nicht mehr geachtet; ſuivre la banniere de Vulcain ein Hahnrey ſeyn; — *pl.* Sammlung von Documenten oder andern Acten in den Archiven.

Banni, *m.* ein Verbannter; *adj.* verbannt.

Bannir, *v. a.* verbannen, verjagen; ins Elend verweiſen ꝛc. — ſe bannir, de la cour, du monde, ſich vom Hofe entfernen; der Welt entſagen; les vendanges ont été bannies, die Weinleſe iſt angeſagt worden.

Banniſſement, *m.* Landesverweiſung.

Banon, ſ. Bannie.

Banque, *f.* Handel mit Geld durch Wechſelbriefe, die Wechſelbank; der Ort, wo die Wechsler zuſammen kommen, *it.* wo ein jeder ſein Geld gegen einen Zins verſichert anlegen kann; (im Spiel) das zuſammen gelegte Geld, die Banco; (zu Londen ꝛc.) die Börſe; (zu Lion) der Wechſel; (zu Leipzig) die königliche Steuer; billet de banque, ein Steuerſchein.

Banqueroute, *f.* Bankerot; faire banqueroute, ſich betrüglicher weiſe außer Stand ſetzen, ſeine Schulden zu bezahlen; bankerot werden; faire banqueroute à l'honneur, ſeine Ehre an Nagel henken; à l'amour, ſeiner Liebſten treulos werden; à une compagnie, ſich aus einer Geſellſchaft davon ſchleichen, ohne Abſchied zu nehmen; aux plaiſirs, den Wollüſten entſagen.

Banqueroutier, iere, einer der ſeiner Handlungsehre ſchelmiſcher weiſe entſaget hat; ein Fallitte, Betrüger.

Banquet, *m. ol.* ein prächtig Gaſtmahl; *it* der Riemen am Zaum der Pferde unter dem Auge; das Loch am Gebiß, worinn das Mundſtück hängt.

Banqueter, *v. n. vulg.* Gaſterey halten, prächtig gaſtiren.

Banquette, *f.* ein erhabener Fußweg, z. E. an den Seiten der Brücken; eine Staffel, Auftritt an einer Bruſtwehr; ein Stuhl; Sitz ohne Lehne.

Banquier, *m.* Banquier, Geld- oder Wechſelhändler, *it.* der Hauptſpieler, der die Banko hält. Banquier expéditionnaire, (am Römiſchen Hofe) der die Ausfertigung der Briefe zu geiſtlichen Pfründen ꝛc. beſorget.

Bans, *m pl.* (bey den Jägern) Streu und Lager der Hunde.

Banſe, *f.* großer vierecklgter Korb zu Kaufmannswaaren.

Banvin (Ban à vin) *m.* Vorrecht Wein zu verkaufen, ſ. Ban.

Baptême, Baptiſer &c. ſ. Bat.

Baquet, Baqueter &c. ſ. Bacquet.

Bar, *m* eine Tragbahre; (in Wapen) Barbe, ein Fiſch, ſo insgemein gekrümmet iſt.

Baragouin, Baragouinage, *m vulg.* eine Sprache die man nicht verſteht; Kauderwelſch; Rottwelſch.

Baragouiner, *v n.* kauderwelſch durcheinander reden; baragouiner une langue, eine Sprache ſehr übel reden

Baragouineux, euſe, *adj. & ſubſt.* der eine undeutliche Sprache redet.

Baraque, *f.* Barake, kleines ſchlechtes Soldatenhüttlein; ſe barraquer, *v. r.* ſich Hütten bauen.

Barat, *m. ol* Betrügerey, mit Verſchweigung der Waaren zur See.

Baratte, *f.* ein Butterfaß, Butterhoſe.

Baratter, *v. a.* Butter machen, plotzen.

Baratter, *v a ol* Waaren gegen einander vertauſchen, umſetzen; *it.* darunter betrügen,

Baratterie, *f.* Unterſchleif, Betrug der Schiffer mit den Kaufmannsgütern.

Baratteur, *m. vulg.* Betrüger.

Barbacane, *f.* Schießloch, oder Scharte in einer Mauer; *it.* Loch dadurch das Waſſer ablaufen kann.

Barbacolle, *m.* Name ſo man dem Baſſetſpiel beylegte, nachdem es verbothen wurde.

Barbare, *m.* ein Barbar; Wilde; *adj.* wild, grauſam, unmenſchlich, barbariſch; langage barbare, eine grobe ungeſchickte Sprache.

Barbarement, *adv.* unmenſchlicher weiſe.

Barbares, wilde, ausländiſche Völker.

Barbarie, *f.* Barbarey, Grauſamkeit; Ausland; *it.* tiefe Unwiſſenheit, Ungezogenheit.

Barbariſme, *m.* Fehler wider die Reinigkeit der Sprache.

Barbe, *f* der Bart; die Spitzen der Kornähren; die Faſen an Stoff, Kleidern ꝛc. *it.* vorſchießende Strahlen eines Kometen; Schleußen an Federn; Schimmel an verdorbenen Speiſen ꝛc. das rothe Fleiſch unter dem Schnabel des Hahns; *it.* der äußerſte Rand eines unbeſchnittenen Bogen Papiers; Barbe oder Sous-barbe du cheval, der äußerſte Theil des Unterkinnbackens des Pferdes; *il n'a qu'à s'en torcher la barbe*, er darf nicht denken, daß der Biſſen für ihn iſt; rire ſous barbe, in die Fauſt hinein lachen;

lachen; heimlich über etwas lachen; faire qq. ch. à la barbe de qq. un, jemanden etwas ins Angeſicht zu Leide thun; faire la barbe, den Bart putzen; *it.* beſchimpfen; une jeune barbe, ein junger Lecker, unerfahrner Menſch, Gelbſchnabel; une barbe vénérable, ein alter ehrwürdiger Mann; tirer le canon en barbe, über die Bruſtwehr wegſchießen; faire barbe de foare à Dieu, falſch Geld in Klingelbeutel werfen.

Barbe, Barbara, Bärbel (Weibername.) La Sainte Barbe, die Kanonierkammer auf den Schiffen.

Barbe-bouc, *f.* Bocksbart, ein Kraut.

Barbe de chevre, Geißbart, ein Kraut.

Barbe de Jupiter, Donnerbart, ein Kraut.

Barbe renard, klein Bocksdorn, (Kraut.)

Barbe, *m.* Afrikaniſches oder barbariſches Pferd; un échappé de barbe, ein Füllen, ſo von einem barbariſchen Pferde herkömmt; les barbes meurent, mais ils ne vieilliſſent jamais, barbariſche Pferde behalten ihre Stärke bis ins letzte Alter.

Barbé oder Barbelé, ée, *adj.* (in Wapen) mit einem Bart von anderer Farbe; *it.* zähnigt, zackigt; une fleche barbelée, ein Pfeil mit Widerhacken.

Barbeau, *m.* Barbe, ein Fiſch; *it.* blaue Kornblume, (bluet.)

Barberie, *f. vulg.* Barbierkunſt.

Barberet, *m.* elender Barbierer, Bartſcherer.

Barbet, *m.* zottlichter Budelhund; (ſpottweiſe) ein Waldenſer; c'eſt un barbet, er iſt ein Plauderer, der alles, was er hört, ausſchwätzt.

Barbette, *f.* Bruſtſchleyer der Nonnen; *it.* ein erhabener Ort an der Bruſtwehre, darauf das Geſchütz geſtellet wird.

Barbichon, *m.* ein kleiner Budel.

Barbier, *m.* ein Barbierer, Balbier; *un barbier raſe l'autre*, eine Hand wäſcht die andere; il eſt glorieux comme un barbier, er iſt bauerſtolz.

Barbillon, *m* eine kleine Barbe, Fiſch; Bart der Fiſche; Gewächs im Maul der Pferde; Art Pips der Falken.

Barbon, onne, *f. & adj.* (ſpottweiſe) alter Graubart; *it.* mürriſch; il fait déja le barbon, er thut ſchon recht altklug.

Barbote, *f.* eine Aeſch, Art Fiſche mit ſpitzigem Maul, langem Bart ꝛc.

Barboter, *v. n.* mit dem Schnabel im Schlamm wühlen, ſchnattern; zwiſchen den Zähnen murmeln; *it.* einen ins Waſſer tauchen.

Barboteur, *m.* eine zahme Ente.

Barbotine, *f.* Wurmſamen, Wurmkraut.

Barbouillage, *m.* Schmieralien, Schmiererey, ſchlechte Schreiber- und Malerey.

Barbouillé, ée, *adj.* beſchmiert, beſudelt ꝛc. ſe moquer de la barbouillée, etwas unvernünftiges und lächerliches vorbringen.

Barbouiller, *v. a. & n.* beſchmieren, beſudeln, beflecken, anſtreichen; ſchlecht ſchreiben, nur ſo hin ſchmieren; barbouiller un récit, eine Sache ſehr verwirrt erzehlen; ſe barbouiller l'eſprit de qq. ch. etwas unrichtig und falſch lernen; il s'eſt bien barbouillé, er hat ſich ſehr vergangen, verächtlich gemacht.

Barbouilleur, *m.* Tüncher, Kleckmaler; Gurkenmaler; Schmiermärten.

Barbu, ue, *adj.* haarigt, bartig; (auch von Cometen.)

Barbue, *f.* ein Seefaſan, flacher Seefiſch, glatte Scholle, Platteis; ein Pflänzlein zum Verſetzen; Abſenker von Nelken ꝛc.

Barbuquet, *m.* aufgeſprungene Haut, kleine Blaſen (Grind) an den Lippen.

Barcalon, *m.* des Königs in Siam oberſter Staatsminiſter.

Barcel, *f.* Art kleiner dicker Schiffskanonen.

Bard, *m* eine Trage, Tragbahre.

Bardache, *m.* ein ſchöner Knabe, mit dem man Unzucht treibt.

Bardane, *m.* Klettenkraut.

Barde, *f.* dünn geſchnitten Stück Speck, in welches man Geflügel einwickelt, wenn es gebraten wird; *it.* ein Pferdeharniſch.

Barde, *m.* Meiſterſänger bey den alten Deutſchen ꝛc.

Bardeau, *m.* Dachſchindel, Dachſplint.

Bardelle, *f.* Art Reutküſſen von Stroh und Leinwand.

Barder, *v. a.* dem Pferde einen Harniſch anlegen; Geflügel mit dünn geſchnittenem Speck einwickeln; cheval bardé, (in Wapen) ein geputztes Pferd.

Bardeur, *m.* ein Handlanger, Taglöhner.

Bardin, pomme de bardin, ein kurzſtielichter Apfel.

Bardis, *m.* Bretter, womit ein auf die Seite gelegtes Schiff verwahret wird, daß das Waſſer nicht hinein läuft; *it.* der Unterſchlag, welcher zu unterſt in ein Schiff mit Bretern gemacht wird, um Korn ꝛc. zu laden.

Bardit, *m.* ein Schlachtgeſang der alten Deutſchen.

Bardot, *m.* kleiner Mauleſel; (bey den Büchern) defecte Exemplare, andre Defecte zu ergänzen; paſſer pour bardot, frey, ohne Zoll durchkommen.

Barer, *v. n.* (von Jagdhunden) die Spur nicht recht finden können.

Baret, Barrit, *m* Elephantengeſchrey.

Barette, Baret, Art von Mützen, ſ. Barr.

Barfouls, eine Art Zeuges aus dem Königreiche Cantor.

Barge, *f.* der Name eines Vogels (lat. Limoſa) Art Fiſche mit einem langen Schnabel; Art kleiner Boote oder Schaluppen in England.

Barguigner, *v. n.* knicken, knauſen, ſehr genau märkten; auf einen Kreuzer handeln; *it.* zau-

zaudern, ſich zum Kauf nicht entſchließen können.

Barguigneur, euſe, ein Knicker, der zu lange feilſchet.

Baricave, *f. ol.* ein tief Loch oder Graben unten an den Bergen.

Bariga de More, Art Seide aus Oſtindien.

Baril, *m.* ein Fäßgen, ſ. Barril.

Bariolage, *m.* Schmiererey vieler Farben durch einander; voilà un étrange bariolage, das iſt wohl ein ſeltſam Geſchmier.

Barioler, *v. a.* mit vielen unterſchiedlichen Farben ohne Ordnung anſtreichen; feves bariolées, bunt-ſprenglichte Bohnen; les habits des bouffons ſont bariolés, des Hanswurſts Kleid hat tauſend bunte Flecken.

Bariquault, *m.* kleines Faß zu Kaufmannswaaren.

Bariquet, Barriquot, Barriquault, *m.* klein Fäßgen.

Barlong, gue, *adj.* zipflicht von ungleicher Länge; ce manteau eſt barlong, dieſer Mantel iſt auf einer Seite länger als auf der andern.

Barlong, *m.* ein länglicht Viereck.

Barnabé *m.* Barnabas, Mannsname.

Barnabites, *m. pl.* Barnabiten, Mönche.

Barnacle, oder Barnaque, *m.* eine Art Auſtern; *it.* eine wilde Seeente; *it.* eine Schottländiſche Gans.

Barnage, *m. ol.* anſtatt Baronage, die Herren, ſo den Hofſtaat eines Prinzen ausmachen; *it.* alter Adel vom beſten Schrot und Korn; *it.* Edelmuth, Großmuth.

Barne, *f.* Ort, wo die Pfannen ſtehen, darinnen man Salz ſiedet zu Salins.

Barometre oder Baroſcope, *m.* ein Wetterglas, die Schwere der Luft zu erkennen.

Baron, ein Freyherr, Baron; Baronne, Freyfrau.

Baronage, *m.* (ſpottweiſe) die Baronswürde; que veut ce fanfaron avec ſon baronage? Was will der Prahler mit ſeinem hochtrabenden Bezeugen?

Baronet, *m.* kleiner Baron; *it.* ein Baronet (in England.)

Baronnie, *f.* Freyherrſchaft.

Baroque, *adj. c.* perles baroques, Perlen, die nicht recht rund ſind; un eſprit baroque, ein ſeltſamer Kopf.

Barot, *m.* Querbalken auf den Schiffen; Barotin, kleiner Querbalken.

Baroté. *adj.* vaiſſeau baroté, ein Schiff ſo bis an den oberſten Balken angefüllt iſt.

Barque, *f.* Barke, kleines Schiff, ſo einem größern folget; *it.* Schiff; conduire la barque, einen Handel oder Sache führen; *ſavoir bien conduire ſa barque*, ſeine Sachen wohl anzuſtellen wiſſen; il a paſſé la barque, er iſt geſtorben; la barque de St. Pierre, *fig.* die Römiſchcatholiſche Kirche; *it.* das Schifflein Chriſti; être hors la barque, ein Ketzer ſeyn.

Barquerole, *f.* kleine Barke; *it. m.* der ſo eine kleine Barke führet; (in Venedig.)

Barquette, *f.* Art Gebackenes, ſo wie ein Schifflein ausſiehet.

Barracan, ſ. Bouracan.

Barrage, *m* Brücken- und Pflaſtergeld.

Barrager, *m.* Zoller, Brückenzolleinnehmer.

Barras. *m.* ein gewiſſes Mineral zum Löten dienlich; *it.* Fichtenharz.

Barrat, *m.* ein wohl unterſetztes Pferd.

Barrault, *m* gewiſſes Maaß von fließenden Sachen, hält 36 Schoppen

Barre, *f.* eine Stange, Hebebaum; Packſtock, Riegelbaum, Schlagbaum; *it.* ſilberne, goldene Stangen; (auf der Reitſchule) Standbaum im Stall; (in Wapen) Eckſchnitt von der Rechten zur Linken; (im Orgelbau) Querholz über die Docken; (in der Jägerey) ſchwarze Streifen am Schwanz der Falken; (in der Fechtkunſt) ſteif Rappier; (beym Gürtler) der Gurtriemen; (beym Korbmacher das Querholz im Boden; (beym Böttiger) der Faßboden; (in der Münz) der große eiſerne Schwengel am Druckwerk; (auf der See) Stange am Steuerruder; *it.* eine Sandbank vor dem Eingang eines Stroms. Barre de muid, Querdaube, über den Boden eines Faſſes; barre d'arcane, das Band, die Oberberghaut, ſo alle Theile des Schiffes zuſammen hält; barre de luth, der Lautenbalke; armes de la barre, die Hauzähne eines wilden Schweins; — Barres, *f. plur.* die Laden in dem Maul eines Pferdes; die Schranken ſo ein Lauffpiel umgrenzen; jouer aux barres, einander jagen, Kämmerchen ſpielen; il a barres ſur lui, er hat einen Vortheil vor ihm; c'eſt de l'or en barres, das iſt ſo gut als baar Geld; je vous donnerai cent coups de barre, (drohend) ich will euch brav abprügeln; il faut mettre une barre entre deux, man muß die Leute von einander trennen (die ſich nicht mit einander vertragen können.)

Barreau, *m.* ein Riegel; Schlagbaum; Gitter oder eiſerne Stange vor den Fenſtern; Gerichtſaal, die Gerichtsſtube; Standort der Advocaten vor Gericht; ſtyle du barreau, Rechtsgelehrten Schreibart; quitter le barreau, nicht mehr vor Gericht dienen; das Advocatenhandwerk aufgeben; (beym Buchdrucker) der Bengel an der Preſſe.

Barrement, *m.* Entziehung der Beſoldung.

Barrer, *v. a.* verriegeln, verſperren; unterſtreichen, wie geſchriebene Zeilen; le chien barre, der Hund ſtutzt, d. i. weis nicht, wo die Spur weiter gehet; barrer la veine d'un cheval, die Adern eines Pferdes brennen; — barré, *part.* os barré, das Bein, ſo ſich bey Gebährenden von einander thun ſoll; ar-

mes barrées, Wapen, darinnen ein Bezeichen der unächten Kinder; frère barré, Carmelitermönch.

Barrette, *f.* Baret, viereckigte Mütze der Kardinäle ꝛc. Doktorhut; parler à barrette à qq. un, einem einen Verweis geben, aushunzen; je pourrois bien parler à ta barrette, ich ſollte dich brav abprügeln.

Barreur, *adj.* chien barreur, beſte Art von Hunden, zum Jagen der Rehböcke.

Barricade, *f.* Schlagbaum; Schutzgatter; Sperrung der Wege, Thore ꝛc.

Barricader, *v.a.* den Weg verſperren, verhauen, verrammeln, verſchanzen.

Barrier, *m.* Münzknecht, der das Druckwerk treibt.

Barriere, *f.* Schlagbaum, Schranken, Vormauer, alles was den Weg verſperret; Hinderniß, Widerſtand.

Barril, *m.* ein Fäßgen, Tönngen.

Barrillage, *m.* klein Gebind oder Gemäß; Zufuhr, Verkauf des Weins in kleinen Fäßgen, Butellien ꝛc.

Barrillar, lard, *m.* der auf den Schiffen Wein und Waſſer verwaltet, Schiffkeller.

Barrillet, *m.* kleine ſilberne oder helfenbeinerne Büchſe; Gehäuſe, Federhaus einer Sackuhr; die Walze einer Orgel ſo mit der Hand gedrehet wird; der Teuchel einer Pumpe.

Barrique, *f.* Art groſſer Fäſſer; barrique foudroyante, Faß mit allerley Feuerwerk und brennender Materie, den Feind von der Breſche abzuhalten.

Barrit, Elephantengeſchrey, ſ. Baret.

Barroir, *m.* ein Bohrer der Böttiger.

Barrois, Barois, *m.* Bar, das Land an Lothringen; einer aus dieſer Landſchaft.

Barrot &c. ſ. Barot.

Barroyer, *v. n. ol.* (ſpottweiſe) von jungen Advokaten, die ihren Proceß noch nicht recht vorzutragen wiſſen, die Sache zögern ꝛc.

Barrure, *f.* Querholz in der Laute.

Barſe, *f.* zinnerne Kiſte, in welcher der Thee aus China gebracht wird.

Bartavelle, *f.* Art groſſer rother Schnepfe.

Barthelemi, (Mannsname) Bartholomä; la S. Barthelemi, die Pariſer Hochzeit.

Baruch, *m.* Indianiſches Pfeffermaaß, 50 bis 56 Pfund.

Barutines, eine Art Seide aus Perſien.

Bas, *m.* Strumpf. Bas à étrier, Reutſtrümpfe; donner un bas de ſoie, (auf der See) zur Strafe anſchlieſſen.

Bas, *m.* der Untertheil, das niedrige einer Sache; au bas de la montagne, am Fuſſe des Berges; juſqu'au bas de l'eſcalier, die ganze Treppe herunter, le bas du pavé, das abhängende des Pflaſters; dans ce pays il y a du haut & du bas, es giebt allerley in dieſem Lande, Gutes und Böſes; le haut défend le bas, vom Frauenzimmer, das nicht ſchön im Geſichte iſt, und dieſerwegen keuſch bleibt.

Bas, baſſe, *adj.* niedrig, tief; geringſchätzig, abgeſchmackt, albern, ſeicht, ſchlecht; unwerth, verächtlich, niederträchtig; le bas ventre, der Unterleib; faire main baſſe, alles niederhauen; le carême eſt bas, die Faſten kömmt dieſes Jahr bald (ſchon im Hornung;) avoir la vue baſſe, ein kurz (ſchwach) Geſicht haben; bas-officier, ein Unterofficier; les pays bas, die Niederlande; la baſſe Saxe, Niederſachſen; meſſe baſſe, ſtille Meſſe; les baſſes claſſes, die untern Claſſen in Schulen; la baſſe latinité, die lateiniſche Sprache in den mittleren Zeiten; hiſtoire du Bas-Empire, die Geſchichte des Abfalls des Reiches von Conſtantins des Gr. Zeiten an; les baſſes cartes, die geringſten Karten im Spiel; le vin eſt bas oder au bas, der Wein gehet auf die Neige; le malade eſt bas, der Kranke iſt ſehr ſchwach; *parler d'un ton plus bas*, die Pfeiſe einziehen; *les eaux ſont baſſes chez lui*, er findet ſich kurz am Gelde.

Bas, *adv.* unten, niederwärts; leiſe, ſachte; mettre bas les armes, das Gewehr niederlegen; chapeau bas! den Hut ab! mettre bas, (von Thieren) Junge werfen; traiter qq. un de haut en bas, einem trotzig, hochmüthig begegnen; aller par haut & par bas, über ſich und unter ſich purgieren; il a donné trop bas en tirant, er hat zu niedrig geſchoſſen; il eſt en bas, er iſt unten; à bas, herunter! komm herab! ici bas, hienieden, in dieſer Welt; par en bas, (d'en bas) von unten her; parler trop bas, allzuleiſe reden; tenir bas qq. un, einen im Gehorſam halten; il eſt bas percé, er lebet kümmerlich.

Baſalte, *m.* eine Art ſchwarzen Marmors.

Baſane oder Bazane, *f.* Schafleder Bücher einzubinden.

Baſané, ée, *adj.* von der Sonnen gebrannt; von gelblichter Geſichtsfarbe.

Bas-bord, ſ. Babord.

Baſcule, *f.* Brunnenſchwengel; Gewicht an einer Fallbrücke; Schaukelbret; Baum in der Windmühle.

Bas-deſſus, *m.* (in der Muſik) der andere Diſcant.

Baſe, *f.* der Grund, Grundveſte, Hauptſtück einer Sache; der Fuß, Boden, worauf etwas ruhet; das vornehmſte Stück, woraus etwas bereitet wird; la logique eſt la baſe de la philoſophie, die Vernunftlehre iſt der Grundſtein der Weltweisheit.

Bas-fond, *m.* eine Untiefe im Meer; ein Ort wo ſeicht Waſſer iſt.

Bas-fort, *m.* das unterſte Bollwerk.

Baſigloſſe, *f.* Muſkel, ſo die Zunge unter ſich ziehet.

Baſilaire, *adj. c.* os baſilaire, das Gaumenbein, (Anat.)

Baſile, *m.* Baſilius, Mannsname.

Baſilic, *m.* ein Baſilisk; Baſilienkraut; vor Alters ein großes Stück Geſchütz, das 160 Pf. ſchoß.

Baſilicon, *m.* gewiſſe Wundſalbe.

Baſilique, *f. ol.* ein altes königliches Gebäude; eine alte Hauptkirche; veine baſilique, die Haupt- oder Leberader

Baſiliques, *f. pl.* die römiſchen Geſetze ins Griechiſche überſetzt.

Baſin, *m.* Art feiner Barchent, oder Cannefas, Bomſin.

Basle oder Bâle, die Stadt Baſel.

Baſoche, Bazoche, *f* die Schreibergeſellſchaft der Advocaten zu Paris; le roi de la Bazoche, der vornehmſte unter dieſen Schreibern.

Baſochien, *m.* einer aus der Baſoche.

Baſque, *m.* ein Biſcayer, in den Pyrenäiſchen Gebürgen; die Biſcayiſche Sprache; parler baſque Biſcaiſch reden; courir comme un baſque, ſehr geſchwind und lange laufen; *it.* Läufer; tambour de baſque, Art kleiner Trommeln, mit einem Boden, daran Schellen gebunden.

Baſque, *f.* die Schoß an einem Wammes; das Blech, das die Dachdecker an den Giebeln, Ecken ꝛc. unter die Ziegel legen.

Baſquine *f ol* eine weite Kleidung, durch einen Reif von einander gehalten.

Baſquiner *v. a. ol* bezaubern.

Bas-relief, *m.* getriebene, halb erhabene Arbeit der Goldſchmiede, Gipſer, Bildhauer ꝛc.

Baſſa, ſ. Bacha.

Baſſe, *f.* eine Untiefe im Meer, ein Ort, wo Klippen und Sandbänke mit dem Waſſer in gleicher Höhe ſtehen; (in der Muſik) der Baß; die Baßgeige; der Baſſiſt; baſſe de viole, Bratſche; baſſe de hautbois, ein Fagot, Baßpfeife; baſſe continue, Generalbaß; baſſe-contre, der Baßſänger, oder das Baßinſtrument; baſſe note, leiſe, ſachte Muſik; baſſe-taille, der Tenor, Tenoriſt; (in der Baukunſt) etwas erhabene Arbeit.

Baſſe cour, *f.* der Hof (Hünerhof) an einem Landgut; nouvelles de baſſe cour, falſche, lügenhafte Zeitungen.

Baſſement, *adv* gemein, pöbelhaft.

Baſſeſſe, *f.* Niederträchtigkeit des Gemüths, des Geiſtes; des Standes; on ne voit que baſſeſſes dans ſa conduite, man ſiehet nichts als pöbelhaftes in ſeiner Aufführung.

Baſſes-voiles, *f. pl.* die Segel des Maſts und Fockmaſts zuſammen.

Bas voler, *f. m.* der niedrige Flug der Rebhühner, Wachteln ꝛc.

Baſſet, ette, *adj.* klein von Statur; *m.* ein Hund mit niedrigen Füßen, Dachshund.

Baſſette, *f.* Baſſetſpiel in der Karte.

Baſſiere, Hefen, ſ. Baiſſiere.

Baſſille, *f.* Meerfenchel, ein Kraut.

Baſſin, *m.* Becken, Schaale, große Schüſſel; Balbierbecken; Wagſchaale; Gefäß in einem Nachtſtuhl; Umfang eines Springbrunnens, worein das Waſſer fällt; der innere Bezirk eines Seehafens; (in der Glashütte) die Schleifſchüſſel; (beym Maurer) der Ort, den Kalk zu löſchen; (in der Anatomie) eine Tiefe oder Höhle im Leibe; aller au baſſin, auf den Nachtſtuhl gehen; *cracher au baſſin*, in die Büchſe blaſen, d. i. die Unkoſten bezahlen.

Baſſine, *f.* großes, breites und tiefes Becken bey Apothekern ꝛc.

Baſſiner, *v. a* wärmen, als ein Bett mit der Bettpfanne; eine Wunde auswaſchen; etwas erweichendes auf eine Geſchwulſt legen; ein Gartenbeet ein wenig beſprengen.

Baſſinet, *m.* Zündpfanne an einem Schießgewehr; die Dille am Leuchter; gelber Hahnenfuß, eine Blume; die kleine Höhle an den Nieren; ehedeſſen eine Art Sturmhauben.

Baſſinoire, *f.* Bettwärmer, Bettpfanne, -flaſche.

Baſſon, *m.* eine Baßpfeife, Fagot.

Baſtant, te, *adj.* hinlänglich, vermögend, tauglich, tüchtig, genugſam.

Baſte, *m.* (im Lomberſpiel) die Baſta, das Treffeldaus.

Baſte, *interj. vulg.* genug hievon!

Baſter, *v. n. ol.* gut von ſtatten gehen.

Baſterne, *f. ol.* Fuhrwerk der alten Gallier.

Baſtide, *f.* Gartenhaus, Landgut in der Provence.

Baſtien, Sébaſtien, Baſtian, Mannsname.

Baſtillage, *m.* ſo Arbeit, wie alte Thürme, Mauren ꝛc.

Baſtille, *f.* die Baſtille, Staatsgefängniß zu Paris; il branle comme la baſtille, er iſt unbeweglich.

Baſtillé, ée, *adj.* (im Wapen) mit alten Thürnen und Mauern verſehen.

Baſtingue, oder Baſtingure, *f.* ein groß Stück Tuch, ſo längſt am Bord aufgeſpannet wird, damit der Feind nicht ſehen kann, was auf dem Schiff geſchiehet, ſ. Paveſade; ſe baſtinguer, ſich bedecken, verſchanzen.

Baſtion, *m.* Bollwerk, Baſtion.

Baſtion de France, Namen eines Handelsplatzes am mittelländiſchen Meere in Algier.

Baſtonnade, *f.* Stockſchläge.

Baſtonner, *v. a.* mit dem Stock abprügeln.

Baſtude, *f.* Art Fiſchnetze, (auf der See.)

Bas-ventre, *m.* der Unterbauch.

Bat, *m. ol.* der Schwanz eines Fiſches; entre œil & bat, zwiſchen Kopf und Schwanz.

Bât, *m.* Saum- oder Baſtſattel für die Laſtthiere; *vous ne ſavez pas où le bât me bleſſe*, ihr wiſſet nicht, wo mich der Schuh drückt; c'eſt

c'eſt un cheval de bât, er iſt ein dummer Kerl; qui ne peut frapper l'âne, ſe vange ſur le bât, wer ſich an einem Schuldigen nicht rächen kann, rächet ſich an einem Unſchuldigen; elle eſt rembourée comme le bât d'un mulet, ſie hat zehn Röcke über einander an.

Bâtage, *m.* der Zoll von Laſtthieren.

Batail, *m.* der Glockenklöppel, Schwengel.

Bataille, *f.* Schlacht, Treffen; Schlachtordnung; champ de bataille, das Schlachtfeld, Wahlſtatt; cheval de bataille, Streithengſt; corps de bataille, das Mitteltreffen; c'eſt ſon cheval de bataille, davon redet er am liebſten und am beſten.

Batailé, Batelé, ée, *adj.* (in Wapen) Glockenklöppel von anderer Farbe, als die Glocke.

Batailler, *v. n.* ſtreiten; ſich herumzanken.

Batailleureuſement, *adv. ol.* tapferer Weiſe.

Bataillon, *m.* gewiſſe Anzahl Fußvolk, von 300 bis 800 Mann, Bataillon; bataillon quarré, ein Viereck von ſo viel Mannſchaft, die auf allen vier Seiten Feuer giebt; la fortune n'eſt pas toujours pour les gros bataillons, Gott ſtehet auch den kleinen Haufen bey.

Batant, ſ. Batt.

Batard, arde, *adj. & ſubſt.* Baſtard, Hurkind; unächt, wild; un fruit bâtard, eine ausgeartete wilde Frucht; papier bâtard, Papier, ſo weder groß noch klein Format iſt; l'hiver n'eſt pas bâtard, il vient tôt ou tard, der Winter bleibt nicht aus; voile bâtarde, größtes Segel auf den Galeren; c'eſt une plenréſie bâtarde, es iſt ein falſches Seitenſtechen.

Bâtardeau, *m* Abdammung, Dammpfähle.

Batardiere, *f.* Art wilder Baumſchule.

Batardiſe, *f.* uneheliche Geburt.

Batayoles, *f. pl.* viereckige Stücken Holz, inwendig auf der Decke des Hintertheils des Schiffs.

Bateau, *m.* ein Schiff, Boot; ein Kutſchenkaſten; pont de bateaux, Schiffbrücke.

Batelage, *m.* Gaukleren, Taſchenſpielerey; *it* Betrügerey.

Batelé, (in Wapen) ſ. bataillé.

Batelée *f.* eine Schiffslaſt; Schiffladung.

Batelet, *m* ein Kahn, kleines Schiff.

Bateleur, euſe, Gaukler, Seiltänzer, Taſchenſpieler; der Pakat im Tarocſpiele.

Batelier, *m.* ere, *f.* ein Schiffer.

Batemare, *m.* Bachſtelze, ein Vogel.

Batême, *m.* die Taufe; das Taufgeſchenk, Pathengeld.

Bâter, *v. a.* ein Laſtthier ſatteln, ihm den Saumſattel auflegen; un âne bâté, ein dummer Eſel, ungeſchickter Kerl.

Bâteuil, *m.* ein Stück vom Saumſattel.

Bâti, ie, *part. & adj.* (meiſt in übelm Verſtande) eingerichtet, geſtaltet, gekleidet; un grand mal-bâti, ein großer ungeſtalter, ungeſchickter Menſch; voilà comme il eſt bâti, ſieh nur, wie er ausſiehet; il eſt ainſi bâti, ſo iſt er geartet; je me ſens tout mal bâti, ich finde wohl, daß mir gar nicht recht iſt.

Bâti, *m.* (beym Schreiner) Zuſammenfügung der Einfaſſung einer Thüre.

Bâtier, *m.* Saumſattler.

Batifoler, *v. n.* ſchäkern, wie grobes Geſinde.

Batille, *f.* (im Scherz) Schläge, Stockſchläge; vous aurez de la batille, ihr ſollt abgeprügelt werden.

Bâtillé, Baſtillé, ée, *adj.* wird geſagt von verkehrten alten Thürnen in Wapen.

Bâtiment, *m.* Gebäude; Schiff, (meiſtens von großen Kauffarthenſchiffen;) bâtiment iſolé, ein abgeſondertes Haus, ſo allein ſteht.

Bâtir, *v. a.* bauen, (bey den Schneidern) heften, zu Faden ſchlagen; bâtir à chaux & à ciment, dauerhaft, feſt bauen; *bâtir (en l'air) des châteaux en Eſpagne*, Schlöſſer in die Luft bauen; bâtir ſur le devant, einen dicken Bauch bekommen; qui bâtit ſur ſa fortune, bâtit ſur le ſable, wer ſeinem Glück trauet, der bauet auf Sand.

Batiſer, *v. a.* taufen; einweyhen, als eine Glocke; *it* hänſeln; Wein mit Waſſer vermiſchen; einen Schimpfnamen auflegen.

Batiſmal, e, *adj.* zur Taufe gehörig; fonts batiſmaux, der Taufſtein; être dans l'innocence baptiſmale, ſo unſchuldig als ein Kind ſeyn.

Bâtiſſe, *f.* das Bauen, Unternehmung eines Gebäudes.

Bâtiſſeur, *m.* Liebhaber des Bauens.

Batiſtaire, *m.* der Taufſtein, die Taufkapelle.

Batiſte, *m.* S. Jean-Baptiſte, der h. Johannes der Täufer; *it.* Mannsname, Baptiſt.

Batiſte, *f.* Art zarter Leinwand zu Manſchetten ꝛc. Kammertuch.

Batiſtere, *adj.* extrait baptiſtere, Taufſchein; régiſtre baptiſtere, das Taufbuch.

Bâton, *m* ein Stock, Stab, Stecken, Prügel, Stange; bâton de Jacob, Jakobsſtab, geometriſches Inſtrument; bâton de commandement, der Regimentsſtab; bâton de cire d'Eſpagne, eine Stange Siegellack; bâton à feu, Feuerrohr; bâton à deux bouts, Springſtock; bâton de confrérie, die Fahne einer Zunft; être réduit au bâton blanc, an Bettelſtab gerathen; mener qq. un le bâton haut, einem hochmüthig befehlen; le tour du bâton, Schwenzelpfennige der Dienſtbothen ꝛc. Wannengeld der Mägde; un aveugle ſans bâton, ein Menſch, dem es am nöthigſten fehlet; tirer au court bâton, ſtreiten, zanken; faire ſauter le bâton à qq. un, einen wider Willen zwingen; parler à bâton rompu, ſo reden, daß nichts aneinander hanget; faire qq. ch. à bâton rompu, ſtückweiſe

weiſe etwas thun ; dormir à bâton rompu, unruhig ſchlafen ; être aſſuré de ſon bâton, ſeiner Sache gewiß ſeyn ; coups de bâton, Prügelſuppe

Bâtonné, ée, *adj.* (vom Tiſchzeug) in kleine künſtliche Falten gebrochen.

Bâtonnée, *f* ſo viel Waſſer als die Pumpe in einem Zug hebt.

Bâtonner, *v. a.* ſ. Baſtonner ; *it.* mit Strichen bemerken ; *it* Servietten brechen.

Bâtonnet, *m.* Art eines Spiels der kleinen Kinder.

Bâtonnier, *m.* ere, *f.* Obermeiſter einer Zunft; Fahnenträger in einer Proceſſion ; bâtonnier des avocats, den die Advocaten eine Zeit lang zu ihrem Haupt erwählen.

Batrachite, *f.* Froſchſtein, Hagelſtein.

Battage, *m.* das Dreſchen.

Battant, *f. m.* Flügel einer Thüre ꝛc. Glockenſchwengel, Klöppel; battant de loquet, die Klinke oder Falle an einer Thüre ; (beym Weber) kleiner ſtählerner Kamm, womit die Fäden zuſammen geſchlagen werden ; accorder l'honneur des deux battans, einem die Ehre erweiſen, daß beyde Thüren aufgethan werden, wenn er in des Königs Zimmer gehet.

Battant, *part.* ſchlagend ; nous les menâmes battant juſqu'à leur camp, wir ſchlugen ſie bis in ihr Lager ; mener qq. un battant, einen nach ſeiner Pfeife tanzen laſſen ; un habit tout battant neuf, ein funkel-nagelneues Kleid ; porte battante, eine Thüre die von ſelbſt zufällt ; ſortir tambour battant, mit klingendem Spiel ausziehen.

Batte, *f.* Tennpatſche, Schlägel (etwas gleich zu ſchlagen ;) der Waſchbläuel ; Butterſtößel, Klopfhammer ꝛc.

Battée, *f.* ſo viel als ein Buchbinder auf einmal ſchlagen kann.

Battélement, *m.* Ende des Daches, wo das Waſſer in die Rinne fällt.

Battement, *m.* das Klopfen, Schlagen, z. E. des Pulſes, des Herzens, der Trommel ꝛc. du goſier, das Trillern in der Muſik ; des mains, das Händeklatſchen.

Batterie, *f.* Schlägerey, Streit, Fauſtklopferey ; Stückbette; der Deckel an der Zündpfanne ; (in der Baukunſt) der Rammelbock ; (in der Muſik) Art die Saiten mit der Hand künſtlich zu ſpielen ; die Werkſtatt der Hutmacher ; batterie des gobelets, das Spielen der Taſchenſpieler mit den Bechern ; dreſſer une batterie, einen Anſchlag erfinden ; changer de batterie, ein ander Mittel ergreifen ; radouber la batterie, ſich neue Mühe über etwas geben ; connoître les différentes batteries de tambour, den unterſchiedenen Trommelſchlag kennen ; batterie de cuiſine, alles Geſchirr, ſo zur Küche gehöret.

Batteur, Batteuſe, ein Schläger ; batteur d'or, ein Goldſchlager ; en grange, Dreſcher ; de ſoute, Stampfer in einer Apotheke ; d'eſtrade, auf Erkundigung ausgeſchickter Reuter ; de pavé, de chemin, ein Pflaſtertreter, Faulenzer, Tagedieb.

Battiture d'airain, *f.* Hammerſchlag, was vom glüenden Eiſen ꝛc. im Schmieden abſpringt.

Battoir, *m* ein Schlägel ; Hanfbreche, Waſchbläuel, Tennpatſche ; *it.* Raket, den Ball zu ſchlagen.

Battologie, *f* unnöthige Wiederholung des geſagten in einer Rede.

Battre, *v. a. irr.* ſchlagen ; klopfen ; ſchmeißen ; prügeln ; battre le bled, dreſchen ; les cartes, die Karten miſchen ; le beurre, buttern ; l'eau, vergebene Arbeit thun ; le pavé, müſſig gehen ; le fer, ſchmieden ; la ſemelle, zu Fuß gehen ; le tambour, trommeln ; la meſure, den Tact geben ; la campagne, ſtreifen, immer auf dem Lande herumziehen ; in ſeiner Rede vom hundertſten ins tauſendſte fallen ; l'eſtrade, den Feind auskundſchaften; des ailes, die Flügel ſchwingen ; des mains, mit den Händen (in die Hände) klatſchen ; des œufs, Eyer rühren ; — battre en breche, en ruine, Breſche ſchieſſen, zu Grunde richten ; *battre le chien devant de lion*, auf den Sack ſchlagen und den Eſel meynen ; *l'un bat les buiſſons, & l'autre prend les oiſeaux*, der eine thut die Arbeit, und der andere hat den Genuß davon ; — il bat froid, er nimmt ſich der Sache nicht ernſtlich an ; le ſoleil battoit à plomb ſur la terre, die Sonne ſtund gerade über der Erde ; le cheval bat à la main, das Pferd wirft den Kopf auf und nieder ; on le bat pour avoir cela, es iſt ein Gereiße darum ; ſe battre en retraite, ſich allmählig von der Welt abziehen.

Battu, ue, *part. & adj.* geſchlagen ; chemin battu, gebahnter Weg ; autant vaut bien battu que mal battu, es gehet in einem Abprügeln hin, nur brav zugeſchlagen ; j'ai en long temps les oreilles battues de cette affaire, ich habe dieſe Sache lange genug mit Verdruß angehöret ; être battu de l'oiſeau, wegen vielen Unglücks ganz niedergeſchlagen ſeyn ; drap battu d'or & d'argent, Tuch mit vielem Gold und Silber durchwirket.

Battu, *m.* Gold- oder Silberlahn.

Battue, *f.* das Klopfen auf die Büſche um das Wild hervor zu jagen.

Battus, *m. pl ol.* Brüderſchaft der ſich öffentlich Geiſſelnden.

Batturè, *f.* das Dreſchen.

Battures, *f. pl* gefährliche Oerter in der See, wegen Untiefen, Sandbänke ꝛc.

Bau, *m.* Querbalken eines Schiffs ; maître-bau, Mittelbalken ; bau de lof, der vorderſte ;

ſte; bau de dalle, der hinterſte; faux baux, dergleichen Balken in den größten Schiffen, den Grund zu befeſtigen.
Bavard, arde, *adj. & ſubſt.* ein dummer Plauderer, Schwätzer.
Bavarder, *v. n. vulg.* plaudern, waſchen.
Bavarderie, Bavardiſe, *f.* Geplauder, Gewäſche.
Bavardin, *m.* läppiſcher Menſch, Lümmel.
Bavardiner, *v. n.* läppiſch reden; lümmeln.
Bavarois, oiſe, ein Bayer; bayriſch.
Bavaroiſe, *ſ. f. vulg.* Art Erfriſchungstrank.
Baubis, *m.* ein kleiner Jagdhund der immer billt, wann er die Spur gefunden hat.
Baud, *m.* (Baldus) ein Mannsname.
Baud, de, *f.* Art Windhunde aus der Barbarey.
Baudement, *adv. ol.* wacker, friſch, luſtig.
Baudes, *f. pl.* die Steine unten an einem Fiſchgarne.
Baudet, *m.* kleiner Eſel; ein dummer Kerl; *it.* ein Sägebock; Gurtbett; Lager eines wilden Schweins.
Baudille, *m.* (Baudelius) Mannsname.
Baudir, *v. a. ol.* ſich erluſtigen; *it.* Hunde ꝛc. zum Jagen anfriſchen.
Baudouin, Balduin, Mannsname.
Baudouinage, *m.* Verkoppelung der Eſel.
Baudouiner, *v. n.* die Eſelinn beſpringen.
Baudri, *m.* (Baldericus) ein Mannsname.
Baudrier, *m.* Gewehrgehäng über die Schulter; Querſchnappſack; *it.* Orionsgürtel, ein Geſtirn.
Baudroyer, *v. a. ol.* Leder bereiten.
Baudroyerie, *f.* Lederbereiterey.
Baudroyeur, *m.* ein Lederbereiter.
Baudruche, *f.* zubereiteter Ochſendarm, (bey dem Goldſchlager.)
Baudufle, *f.* Kreiſel, zum Kinderſpiel.
Bave, *f.* Geifer, Speichel; Geplauder.
Baver, *v. n.* geifern; ſchäumen; ce tuyau bave, dieſe Röhre wirft das Waſſer nicht gerade.
Bavette, *f.* Geifertüchlein der Kinder; dès la bavette, von Kindheit an; les femmes vont tailler des bavettes, die Weiber kommen auf den Plaudermarkt zuſammen.
Baveur oder Baveux, euſe, der geifert, wie ein Kind oder Schnecke; Geifermaul. Omelette baveuſe, Eyerkuchen, der nicht wohl ausgebacken iſt; — baveuſe, Speichelfiſch; *it.* Blackfiſch.
Baveux, *adj.* geiferig, rotzig.
Baufrer, Baufreur, ſ. Bâfrer.
Bauge, Beauge, *f.* Lager eines wilden Schweins; *it.* der Ort, wo es ſich wälzt; *it.* ein mit geſchnitten Stroh gemengter Leim zum Bauen; *avoir tout à bauge*, alles im Ueberfluß haben, (von Knechten.)
Bauge, *f.* ein grober Droget aus Burgund.
Baviere, *f.* Bayern, Bayerland.
Baume, *m.* Balſam, Balſamkraut, Balſamſalbe; baume pour les brûlures, Brandſalbe; baume blanc, Schminke; cela fleure comme baume, das riecht gut; vendeur de baume, Marktſchreyer.
Baumer, *m.* (Baldomirus) ein Mannsname.
Baumier, *m.* Balſambaum.
Bavoche, *ſ. f.* Abriß nicht gar nett aufgelegt, (Malerey.) *it. adj.* ſchief, ungeſchickt.
Bavocher, *v. a.* unſauber abzeichnen; (bey Buchdruckern) ſchlecht abziehen.
Bavois oder Bavouer, *m.* Münzregiſter, worinn der Werth und Abſchlag aller Sorten bemerkt wird.
Baveler, *v. n.* (bas voler) niedrig fliegen, als Rebhühner ꝛc.
Bavolet, *m.* Haube, Schleyer junger Bäuerinnen; une jolie bavolette, ein artig junges Bauernmädgen.
Bauque, *f.* Meergras.
Bauſſenge, *m.* (Balſemius) Mannsname.
Baux, oder Barots, die Minderbalken eines Schiffes, ſ. Bau.
Bay, e, &c. ſ. Bai.
Bayard, *m.* Name eines berühmten Pferdes, in alten Romanen.
Bayer, Béer, *v. n.* gaffen, Maulaffen feil haben; das Maul aufſperren, anplarren; bayer aux corneilles, einfältig um ſich ſchauen; ſehen wo die Störche herfliegen; bayer après q. ch. nach etwas begierig ſchnappen.
Bayette, *f.* Art Brabantiſchen oder Engliſchen Zeuges, Frieß.
Bayonnette, Baïonnette, *f.* das Bajonnet.
Bayoque, *m.* (baioco) Italieniſche Münze.
Baza oder Bazac, feines baumwollenes Garn aus Jeruſalem.
Bazar, *m.* Marktplatz oder Straße in den orientaliſchen Handelsplätzen.
Bazgendge, *m.* rothe Galläpfel, womit die Türken Scharlach färben.
Bazoche, ſ. Baſoche.
Bdellium, *m.* eine Art Harz aus Indien ꝛc.
Bé, *f.* das Blöcken der Schaafe.
Béant, *adj.* gaffend; *it.* leer, offen; à bouche béante, mit aufgeſperretem Maule.
Béarn, Bearn, Stadt in Frankreich.
Béat, ate, *adj.* ſelig; heilig, fromm, andächtig, (meiſtens ſcherzweiſe;) ſe donner des mines béates, ſich ein ſcheinheiliges Anſehen geben; c'eſt un béat, es iſt ein Heiligenfreſſer; *it.* der nicht mitſpielt, und doch Antheil am Gewinn hat.
Béatification, *f.* Seligſprechung.
Béatifier, *v. a.* ſeligſprechen.
Béatifique, *adj.* la viſion béatifique, das ſelige Anſchauen Gottes.
Béatilles, *f. pl.* kleine Leckerbißchen, ſo in die Paſteten gelegt werden.
Béatitude, *f.* ewige Seligkeit; les huit béatitudes, die acht Seligkeiten.

Beau, bel, *m.* belle, *f.* ſchön, vortrefflich, koſtbar, gut; le beau ſexe, das ſchöne Geſchlecht; beau vaut mieux que joli, ſchön iſt beſſer als artig; le beau monde, Leute die zu leben wiſſen; *it.* vornehme Leute; trahir qq. un ſous un beau ſemblant d'amitié einen unter dem Schein der Freundſchaft betrügen; acheter à beaux deniers comptans, um gut baar Geld kaufen; un beau joueur, der frey ſpielt, und nicht böſe wird; un beau mangeur, ein großer Freſſer; — cela eſt en beau début, das iſt leicht zu errathen; avoir le commandement beau, mit Liebe und Freundſchaft befehlen; ce cheval porte en beau, das Pferd trägt den Kopf ſchön; voilà un beau début, der Anfang iſt unvergleichlich; il n'eſt ni beau, ni bon, er iſt aufrichtig; il fait beau, es iſt ſchön Wetter; il fera beau temps quand je l'irai voir, er kann lange warten, bis ich zu ihm komme; il fait le beau fils, er putzt ſich, geht mit lauter Vornehmen um; un beau coquin, ein Erzſchelm; *à beau jeu, beau retour*, die Gelegenheit der Wiedervergeltung kömmt auch; *it* wie man es treibt, wird einem vergolten; il l'a mis en beaux draps blancs, er hat ihn übel abgemalt; vous avez beau faire, thut was ihr wollt, ſo wird doch nichts daraus; vous avez beau écrire, ihr ſchreibet vergebens; — le donner beau à qq. un, einem gute Gelegenheit geben; gut Spiel machen; vous l'avez beau, es glückt euch, es geht euch an; tout beau! gemach, ſachte, ſtille! Il paſſe beau, er geht frey aus, und zahlt nichts; il lui fait beau beau, er ſtellt ſich als wenn er ſie liebte; voilà un beau venez-y voir, das verlohnt ſich wohl der Mühe; il le refuſa bien & beau, er hat es glatt abgeſchlagen; un beau matin, eheſtens, ehe man ſichs verſieht; — bel eſprit, ein Menſch der artige Einfälle hat; ein kluger Kopf; bel âge, die beſten Jahre; *it* ein hohes Alter; Philippe le bel, Philipp der Schöne; ne hanter que de gens de bel air, nur mit Gleißnern umgehen, oder Leuten, hinter denen nichts iſt; — *la belle plume fait le bel oiſeau*, Kleider machen Leute; il a les armes belles, er ficht wohl; de plus belle, mehr als vorher, oder das erſte mal; de plus belle, tout de plus belle, von neuem, aufs allerſchönſte; *il eſt rentré de plus belle*, er fieng wieder an von nemlicher Materie zu reden, von welcher er erſt aufhörete; il a manqué belle oder il a échappé belle, er iſt in großer Gefahr geweſen; *it.* er hat eine häßliche für eine ſchöne genommen; la bailler belle à qq. un, einem etwas weiß machen; redemander l'amitié de qq. un à belles baiſemains, eines Freundſchaft wiederum demüthig erbitten; le premier mérite d'une fille eſt d'être belle, man ſiehet gar viel auf die Schönheit eines Frauenzimmers; on a peu de temps à être belle, & long-temps à ne l'être plus, unſere Freude iſt flüchtiger als unſere Traurigkeit.

Beau, *m.* Schönheit.

Beauce, *f.* (Belſia) Landſchaft zwiſchen Paris und Orleans; un gentil homme de Bauce, ein armer Edelmann, der nur ein Paar Hoſen hat; des plaines de Beauce, große Ebenen.

Beaucoup, *adv.* viel, mehr, ſehr, heftig; il eſt beaucoup affligé, er iſt ſehr betrübt; beaucoup d'or & d'argent, viel Gold und Silber; il eſt beaucoup plus riche que ſon frere, er iſt viel reicher als ſein Bruder; elle n'eſt pas à beaucoup près ſi belle que ſa ſœur, ſie iſt bey weitem nicht ſo ſchön als ihre Schweſter.

Beau-fils, *m.* Stiefſohn; Tochtermann.

Beau-frere, *m.* Stiefbruder, Schwager.

Beau partir, (auf der Reutſchul) ce cheval a un beau partir, das Pferd gehet friſch von der Fauſt.

Beau-pere, *m.* Stiefvater; Schwiegervater.

Beaupré, *m.* der Maſt, ſo am Vordertheil des Schiffs hervor raget; das Bugſpriet.

Beau-revoir, *m.* (in der Jägerey) Verfolgung der rechten Spur; Eifer des Spürhundes, wenn er darauf kommt.

Beauté, *f.* Schönheit; pour la beauté du fait, aus Curioſität, Rarität.

Beauvais, *m.* (Bellovacum) Stadt in der Isle de France.

Beauvaiſis, *m.* das Gebiet von Beauvais.

Beby, weißer Cattun aus Aleppo.

Bec, *m* der Schnabel; Landſpitze; alles was wie ein Schnabel ſpitzig iſt, als die Spitze einer Schreibfeder, Gießkanne ꝛc. die umgebogene Krümme eines Hakens; elle a bon bec (le bec bien affilé,) ſie kann wohl ſchwatzen; elle a bec & ongles, ſie kann ſich brav wehren; prendre qq. un par le bec, einen mit ſeinen eigenen Worten fangen; tour de bec, ein Kuß; faire le petit bec, ein klein Mäulgen machen, ehrbar thun; cauſer bec à bec, mit einem vertraut und allein reden; paſſer la plume par le bec à qq. un, einen vexiren; einen ſeines Vortheils, den er hoffete, berauben; tenir à qq. un le bec en l'eau, einen mit glatten Worten abſpeiſen; faire le bec à qq. un, einem einblaſen, abrichten was man ſagen ſoll; donner un coup de bec, auf einen ſticheln; ayez bon bec, ſagt ihm was, das euch nicht ſchaden kann.

Bec cornu, ein Tölpel; dummer Kerl; bec de canne, de cygne, de corbin, de grue, de perroquet, chirurgiſche Inſtrumente, um Splitter, Kugeln, Schrot ꝛc. aus den Wunden zu ziehen; bec de lievre, eine Haſenſcharte; bec de lézard, eine Art Kugelzieher;

her; bec d'âne, gewiſſes Handwerkszeug der Schreiner und Schloſſer; bec d'aye, ein Fiſch mit einem langen Kopfe und ſpitzigem Maule.
Becafigue, *m.* & *f.* Feigenſchnepfe.
Bécaſſe, *f.* Schnepfe; Schnäppel, ein Seefiſch; ein Eiſen der Korbmacher, die Ruthen durchzuziehen; Buhlſchaft; la bécaſſe eſt bridée, die Buhlſchaft iſt beſtellt.
Bécaſſeau, *m.* Bécaſſine, *f.* Art kleiner Schnepfen.
Beccabunga, *m.* Bachbungen, Waſſergauchheil, ein Kraut.
Beccard, *m.* das Lachsweiblein.
Beche, *f.* Grabſcheit, Spaten.
Béchée, (beſſer Béquée,) *f.* ein Schnabel voll.
Bécher, *v. a.* mit Spaten umgraben; mit dem Schnabel picken, hacken.
Béchet, *m.* ein Hecht; Kamel mit zween Buckeln.
Béchique, *adj.* geſund für Bruſt und Lunge; tablettes béchiques, Bruſtküchlein.
Béchoter, *v. a* die Erde auflockern.
Béchu, Beccu, e, *adj.* mit Schnabel verſehen, geſchnäbelt; *it* Habichtsnaſe.
Becjaune, ſ. Béjaune.
Becqué Béqué, *adj.* (in Wapen) mit Schnabel von anderer Farbe.
Becquebo, *m.* Baumhacker, Holzpicker.
Becquée, Béquée, *f.* Schnabelvoll; was man einem jungen Vogel auf einmal giebt; donner la bequée à un oiſeau, einen Vogel frechſen, füttern; demander béquée, etwas davon begehren.
Becqueno, *f.* Nußhacker, Nußpicker; *it.* (ſpottweiſe) ein Mägdlein ſo nichts thut als plaudert.
Becquer, oder Béqueter, *v. a.* mit dem Schnabel hacken, picken, ſchnäbeln.
Bedaine, *f.* Wanſt, Bauch.
Bedats, *m. pl.* Waldung, darinnen Holz zu fällen verboten.
Bedeau, *m.* Pedell; Univerſitätsdiener; Büttel bey einem Gericht.
Bedon oder Bedondaine, *m. ol.* dicker, fetter
Bée, *adj.* gueule bée, mit offenem Maule; futaille à gueule bée, ein Faß, dem der Boden ausgeſchlagen iſt.
Béer, ſ. Bayer.
Beffler, *v. a. ol* verſpotten, betrügen.
Beffroi, *m.* Wachthurm, worauf man mit einer Glocke Lärmen ſchlägt; *it.* Sturmglocke; Sturmglockenthurm; (in Wapen) Schild mit blau und weißen Eiſenhütlein erfüllet.
Bégaiement, *m.* das Stammeln, Lallen.
Bégayer, *v. n.* & *a.* ſtammeln, ſtottern; (von Pferden) den Kopf ſtets auf und nieder werfen.
Beglérbey, *m.* türk. Statthalter einer Provinz.
Bégu, ſ. Baigu.

Begue, *adj. c.* ſtammelnd, ſtotternd.
Bégueule, *f.* ein Maulaffe; (von einem Weib, das ſich in alles vergafft.)
Béguin, *m.* ein Kinderhäubgen.
Béguins, *m. pl.* Art alter und verworfener Bettelmönche.
Beguine, *f.* Beghine, eine Art Nonnen; *it.* eine Scheinheilige, Bethſchweſter.
Béguinage, *m.* Kloſter der Beghinen.
Behourt, *m. ol.* Turnierſpiel.
Béjaune, *m.* ein ſehr junger Vogel; Gelbſchnabel; Unerfahrenheit, Unverſtand, Lehrjahre; *it.* ein junger unerfahrner Menſch; *it.* der Geſellenſchmaus, den ein Ausgelernter giebt; faire voir à qq. un ſon béjaune, einem ſeinen Unverſtand vorrücken.
Beignet, *m.* Pfannküchlein, aufgelaufenes Küchlein in der Pfanne gebacken.
Belandre, *f.* klein flaches Schiff; Barke.
Belchitte, eine Art ſpaniſcher Wolle.
Bele, *f.* Minke, Mücke, (Spielhölzgen der Kinder.)
Beledin, eine ſchlechte Art baumwollenes Garn.
Belelacs, eine Art Taffet aus Bengala.
Bélement, *m.* das Blöcken der Schafe.
Bélemnite, *m.* Luchsſtein, Pfeilſtein, Schoßſtein.
Bèler, *v. n.* blöcken; *it.* ſchreyen, (von Kindern;) *la brebis bêle toujours d'une même ſorte*, was man ſich von Natur angewöhnet, wird man immer behalten.
Belette, *f.* ein Wieſel.
Belge, *f. ol.* ein Niederländer.
Belgique, *adj* niederländiſch.
Belic, Belif, *m.* rothe Farbe in Wapen.
Belier, *m.* Widder; Schafbock; Mauerbrecher; Widder im Thierkreiſe.
Beliere, *f.* der Ring, an dem der Glockenſchwengel oder die Lampe einer Kirche hängt.
Belin, *m. ol.* ein Schöps; *adj.* albern, närriſch.
Belinge, *f.* Zeug von Wolle und Leinwand, Petermann.
Belîtraille, *f.* Bettelvolk; Lumpengeſind.
Belître, *m.* Lumpenhund, Bettler.
Belîtrerie, *f.* Bettlerhändel, Betteley.
Belle, *f.* der Oberloff, Ort, wo man am leichteſten auf die Schiffe ſteigen kann.
Belle-de-nuit, eine Pflanze, deren Blume ſich nur des Nachts aufthut.
Belle-fille, Sohnsfrau, Schnur, Stieftochter, Schwiegertochter; belle-mere, Stief- oder Schwiegermutter; belle-ſœur, Stiefſchweſter, Schwägerinn.
Bellement, *adv.* ſachte, gemach, leis, in aller Stille.
Belligérant, ante, *adj.* kriegführend.
Belliqueux, euſe, *adj.* kriegeriſch.
Belliſſime, *adj. vulg.* überaus ſchön.
Bellone, *f.* die Kriegsgöttinn, Bellona.

Belo-

Belomence, belomentie, *f.* Wahrſagerey durch Pfeile oder Stöcke.

Belon, *m.* Art einer Lampe mit verſchiedenen Tachten.

Belotte, *adj* ſchön, (von Kindern und kleinen Sachen.)

Belouſe, ſ. Blouſe.

Belvedèr, *m.* Bellevue, *f.* ſchöne Ausſicht auf einem Schloß, Landgut; *it.* eine Pflanze dieſes Namens.

Bénius, *m* ein einfältiger Tropf.

Ben, Behen, *m.* Art arabiſcher Nüſſe, aus welchen Oelgemacht wird; *it.* Brennwurzel, Waldmanngold oder Waldlychniß.

Benais, ſ. Benêt.

Bénarde, Beſnarde, *f.* ein Schloß, das ſich von beyden Seiten aufthut.

Benari, *m.* ein Ortolan (in Languedoc.)

Bénédicité, *m.* das Gebet vor Tiſch; Dankſagung. Dites votre Bénédicité, danks Gott, daß du ſo davon kommſt; il eſt dû quatorzieme Bénédicité, ſcherzweiſe von einem den man einem dummen Thier vergleichen will; man zielet hier auf den Vers des Geſangs der 3 Männer im Feuerofen: Benedicite omnes beſtiæ & pecora Domino, alle wilde Thiere loben den Herrn.

Bénédicte, *f.* gelind purgirende Latwerge.

Bénédictin, ine, Benedictinermönch, Nonne.

Bénédiction, *f.* Segen; Glück, Anwünſchung alles Wohlergehens; la bénédiction de table, das Tiſchgebeth; donner ſa bénédiction, den Abſchied geben, abweiſen.

Bénéfice, *m* Wohlthat, Nutzen, Gewinnſt, Vortheil; geiſtliches Amt, Pfründe; bénéfice manuel, ein Dienſt, den ein Mönch verſiehet, und vom Abt einem andern kann aufgetragen werden; accorder à qq un le bénéfice d'âge einen vor der Zeit mündig erklären; bénéfice d'inventaire, Erlaubniß mit zu erben, ohne daß man die Schulden zahlen darf, die beym Erbe ſind; héritier bénéficiaire, ein Erbe der obgedachte Erlaubniß hat; bénéfice du temps, was man durch die Zeit gewinnen kann; bénéfice de nature oder de ventre, ein natürlicher Stuhlgang, oder innerliche Reinigung des Leibes.

Bénéficence, *f.* beſondere Gutthätigkeit.

Bénéficial, *adj.* zur geiſtlichen Pfründe gehörig.

Bénéficier, *m.* der eine geiſtliche Pfründe genießt.

Bénéfique, *adj. c.* une planete bénéfique, ein glücklicher Stern, der etwas Gutes wirket.

Benêt, *m.* ein einfältiger Tropf.

Bénêtier, ſ. Bénitier.

Bénévole, *adj.* (nur im Scherz) Lecteur bénévole, geneigter Leſer.

Béni, e, geſegnet.

Benigne, *m.* (Benignus) ein Mannsname.

Bénignement, *adv.* gütlich, freundlich.

Bénignité, *f.* Gütigkeit.

Benin, *adj. m.* benigne, gütig, gelind, freundlich, leutſelig, günſtig.

Benjouin, *m.* Benzoin; Benzoe.

Bénir, *v. a. irr.* ſegnen; einſegnen; Gott loben; danken; glücklich preiſen; einweihen. Dieu vous béniſſe! Gott helf! zu einem der nieſet, oder einen Bettler abzuweiſen; eau bénite, Weyhwaſſer; eau bénite de cour, leeres Verſprechen; Hofkompliment.

Bénitier, *m.* der Weyhkeſſel.

Benne &c. ſ. Baune.

Benoit, Benedickt, Mannsname.

Benoite, *f.* der Stein der Weiſen; *it.* Benedicktenwurzel.

Béotarque, *m.* erſter Magiſtrat der Beotier.

Béotie, *f.* Beotien.

Béotien, enne, Beotier.

Béquillard, *m.* der auf Krücken gehet.

Béquille, *f.* eine Krücke.

Béquiller, *v. n.* an der Krücke gehen; *it. v. a.* die Erde ein wenig auflockern.

Béquillon, *m.* Schnabel der jungen Falken; Spitze an zarten Blättern und Kräutern.

Ber, *m. ol.* ein Baron, großer Herr.

Berams, grober Cattun aus Surate.

Bercail, *m.* Schafſtall; *it.* Schäferey; ramener une brebis égarée au bercail de l'égliſe, ein verirrtes Schäflein wieder in den Schooß der Kirche bringen.

Berce, *f.* Bärenklau, ein Kraut.

Berce, *m.* ein kleiner Vogel, Wüſtling oder Wirtwerlein genannt.

Berceau, *m.* Wiege; Kindheit; Anfang einer Sache; der Bogen eines Gewölbes; grüne Bogenlaube im Garten; der Karn einer Buchdruckerpreſſe.

Bercelles, *f. pl.* (bey den Goldſchmieden) die Kornzange.

Bercer, *v. a.* wiegen, um in Schlaf zu bringen; bercer qq. un de qq. choſe, einen mit etwas aufhalten, gleichſam einſchläfern; j'ai été bercé de cela, das habe ich unzehlige mal gehöret; man hat mir es in der Wiege vorgeſungen.

Berche, *f.* Art kleiner Schiffskanonen.

Bere, *m* Apfelwein, (in der Normandie.)

Berg oder Bergues, *m.* Bergen, Herzogthum.

Bergamasque, *m.* und *adj.* Bergamaſco, (Landſchaft.)

Bergame, *f.* Stadt Bergamo; geringe Art von Tapeten von dieſer Stadt.

Bergamois, oiſe, *f.* der aus Bergamo iſt.

Bergamotte, *m.* Bergamottenbirn; *it.* der Saft daraus.

Berger, *m.* Bergere, *f.* Schäfer; Schäferinn; l'heure du berger, ein gelegenes und bequemes Stündgen.

Bergerie, *f.* Schafſtall; Schäferey; *enfermer le loup dans la bergerie,* den Wolf zum Hirten, den Bock zum Gärtner machen; *it.* eine

re Wunde gar zu bald zuheilen, ehe alle Materie heraus iſt; aye ſoin de votre bergerie, warte deines Amtes.
Bergeries, *f. pl.* Hirtengedichte; Lieder.
Bergeronnette, *f. ol.* kleine junge Schäferinn; *it.* Bachſtelze, ein Vogel.
Bergerot, otte, *m. & f* kleiner Schäfer.
Berichot *m.* Zaunſchlupfer, Zaunkönig.
Béril, *m.* ein Berill, Edelſtein.
Berlan &c. ſ. Brelan.
Berle, *f.* Waſſerwerk, Bachbungen, Kraut.
Berline, *f.* Art bequemer Kutſchen.
Berlingot, Brelingot, *m.* eine offene Schäſe, eine Art Berline.
Berlu, brelu, (wird allemal doppelt geſetzt) c'eſt un berlu berlu, es iſt ein leichtſinniger, unbedachtſamer Menſch, Rauſcht Bauſcht.
Berlue, *f.* Blendung des Geſichts, wenn man in ein allzu helles Licht geſehen, Blerre; avoir la berlue nicht wohl ſehen können; nicht ſehen, (wie man betrogen wird;) unrecht urtheilen.
Berme, *f.* Abſatz außen an einer Baſtey, Fuß des Walles.
Bernable, *adj. c.* der die Prelle verdient.
Bernacle, *f.* Entenmuſchel.
Bernage *m. ol.* das Gefolg (Reiſegeräth) eines großen Herrn, ſ. Barnage.
Bernard, *m.* Bernhard, Mannsname.
Bernardin, ine, Bernhardinermönch, Nonne.
Berne, *f.* eine Fuchsprelle, das Prellen, Peitſche; mettre le pavillon en berne, die Flagge wehen laſſen.
Bernement, *m.* das Prellen, oder Schnellen in die Höhe; grober Scherz, da man einen lächerlich macht.
Berner, *v. a.* in die Höhe prellen; auslachen, vexiren.
Berneur, *m* der da prellet; ein Spötter.
Berniquet, *m.* envoyer qq un au berniquet, einen zu Grund richten, an Bettelſtab bringen; il eſt allé au berniquet, er iſt verdorben; er hat ſeine Sache übel beſtellt.
Bernois, oiſe, der aus Bern iſt, ein Berner.
Berri, y, *m.* Berri, Provinz in Frankreich.
Berrignon, onne *adj.* ſo aus Berri iſt.
Berruyer, ere, Berryois, oiſe, *ſubſt. m. & f.* das, der oder die aus Berry iſt.
Bers, *m. ol.* eine Wiege; *ce qu'on apprend au bers, on le retient jusqu'au ver,* was man in ſeiner Kindheit gefaßt hat, behält man bis ins Grab.
Bertauder, *v. n. ol.* einem Pferde die Ohren abſchneiden; *it.* kaſtriren.
Bertrand, Bertram, Mannsname.
Beſace, *f.* ein Querſack; Bettelſack; reduire qq. un à la beſace, einen zu armen Tagen bringen &c; *il eſt jaloux comme un gueux de ſa beſace* er iſt überaus eiferſüchtig; *une beſace bien promenée nourrit ſon maitre,* wer ſich aufs Betteln wohl verſteht, der verdirbt nicht dabey.

Beſacier, *m.* ein Bettelſackträger.
Beſaigre, ſäuerlich; vom Wein, wenn er anfängt ſauer zu werden.
Beſaiguë, Beſiguë *f.* Zwergart der Zimmerleute; ein Hammer der Glaſer.
Beſançon, *m.* Biſanz, Stadt in Burgund.
Beſant, *m* alte goldene Münze; oder Conſtantinopolitaniſcher Doppeldukaten; (in Wapen) eine Münze ohne Gepräg, Pfennig; — Beſanté, *adj.* das ſolche Pfennige in Wapen führet.
Beſas, Beſet, *m.* beyde As oder Es (Würfeln.)
Beſicles, *f. pl.* eine Art Brillen; mettez vos beſicles, thut, ſperret die Augen auf; ſehet die Sache recht an.
Beſidheri, Beſi-d'Heri *m.* Art Birnen, die zuerſt im Walde von Heri in Bretagne gefunden worden.
Beſoche, *f* eine Art Pickel, Spaten, Hacke oder Grabſcheit.
Beſogne, *f.* Arbeit; mühſame Verrichtung, Geſchäffte; tailler de la beſogne à qq un, einem zu ſchaffen machen, geben; vous avez fait de belle beſogne, ihr habet viel ausgerichtet, (ſpöttiſch;) aimer la beſogne faite, gern bohren wo das Brett am dünneſten iſt; *faire plus de bruit que de beſogne,* viel Geſcheer und wenig Wolle. Beſognes, *pl.* Nachtzeug; Reiſegeräthe.
Beſogner, *v. n. ol* ſeine Arbeit verrichten.
Beſognette, *f* Arbeit von geringer Wichtigkeit.
Beſoin, *m. ol.* Noth, Nothdurft; *it.* vonnöthen; j'ai beſoin de vous, ich bedarf eurer; en cas de beſoin, im Nothfall; au beſoin, in der Noth; il eſt beſoin, es iſt vonnöthen; qu'eſt-il beſoin de &c.? was braucht es &c. was iſts nöthig? beſoin fait vieille trotter, wenn es ans Laufen geht, ſchonet man die Füße nicht.
Beſſiere, ſ. Baiſſiere.
Beſſon, onne, *adj. ol.* Zwilling.
Beſtiaire, *m.* wider wilde Thiere ſtreitend.
Beſtial, ale, *adj.* viehiſch.
Beſtialement, *adv.* viehiſcher weiſe.
Beſtialité, *f.* viehiſch Leben; Greuel mit einem Vieh.
Beſtiaſſe, *f.* tummes Vieh.
Beſtiaux, *m. pl.* allerhand Vieh.
Beſtiole, *f.* klein Thier, (von Gewürm.)
Beſtion, *m.* die Spitze oder Vordertheil eines Schiffes; Spitze des Sporns.
Beſtors, Beſtorse, *adj. ol.* doppelt geſchlungen, doppelt durch einander laufend; chemin beſtors, ein Kreuzweg.
Beſtourner, *v. a. ol.* umkehren, aus der Ordnung bringen.
Bétail, *m. pl.* beſtiaux, Vieh; gros bétail, großes Vieh, als Rind &c. menu bétail, kleines Vieh, als Schaafe &c. la mortalité s'eſt miſe

ſe parmi les beſtiaux, es iſt eine Seuche unter das Vieh gekommen.

Bête, *f.* Vieh, unvernünftiges Thier; *it.* ein dummer Menſch; une bête de ſomme, de charge, ein Schlacht - Laſtthier; bêtes noires, ſchwarz Wild; bêtes fauves, roth Wild; bêtes de voiture, Zugvieh; ah la bonne bête! der arme Tropf; la bête, das Labetſpiel; faire la bête, etwas unſinniges thun; (in der Karte) ſein Spiel verlieren; Labeet werden; remonter ſur la bête, wieder gewinnen, nachdem man verſpielt hatte; ſich ſeines Schadens wieder erholen; je ne ſai quelle bête c'eſt-là, ich weis viel was das für ein Ding iſt; *morte la bête, mort le venin*, ein todter Hund beißt nicht mehr; quand Jean bête eſt mort, il a laiſſé bien des héritiers, wenn gleich dieſer und jener Narr ſtirbt, ſo bleiben noch genug in der Welt; une bête épaulée, ein Weibsbild, ſo ein Hurenkind gehabt; prendre du poil de la bête, ſich von neuem voll ſaufen, um den Rauſch zu vertreiben.

Bétel, Bétle, *m.* Kraut, ſo die Indianer immer kauen, auch zur Ehre andern anbieten.

Béterave, ſ. Betterave.

Betille, *f.* eine Art Cattun aus Oſtindien.

Bêtiſe, *f.* Dummheit, thörichte That; aus Unverſtand begangener Fehler.

Bétoine, *f.* Betonienkraut.

Béton, *m.* der Mörtel, den die Maurer in den Grund legen; das Grundpflaſter.

Bette, *f.* Mangold, römiſcher Kohl.

Betterave, *f.* rothe Rüben; Beißrüben; nez de betterave, kupfrichte Naſe.

Betune, *f.* Kutſche zu einem Pferd.

Beveau, *m.* ein Winkelmeſſer, ſ. Buv.

Beuglement, *m.* das Brüllen der Ochſen.

Beugler, *v. n.* brüllen, muhen wie ein Ochs.

Beurre, *m.* Butter; il ne faut pas tant de beurre pour faire un quarteron, es braucht ſo viel Mühe nicht; *promettre plus de beurre que de pain*, mehr verſprechen, als man leiſten kann; avoir les yeux pochés au beurre noir, von Schlägen braun und blau um die Augen ausſehen.

Beurré, *m.* Butterbirn, Schmalzbirn.

Beurrée, *f.* Butterbämme, Butterſchnitt.

Beurrer, *v. a.* mit Butter beſtreichen, ſchmälzen ꝛc.

Beurrier, *m.* Butterkrämer, Buttermann.

Beurriere, *f.* Butterkrämerinn; *it.* Butterhoſe, Butterfäßlein.

Beuveau, Beuvette &c. ſ. Buv.

Bévue, *f.* Verſehen, Fehler aus Unachtſamkeit; faire une bévue, einen Bock machen.

Bey, *m.* Gouverneur einer türkiſchen Seeſtadt, der Bey.

Beyglière, *f.* Hauptſchiff oder Galeere des Bey.

Bezant, Bezet, ſ. Beſant, Beſas.

Bézoard, *m.* Bezoarſtein.

Bézoartique, *adj. c.* Bezoardiſch.

Biais, *m.* die Quer, Schiefe, das Uebezwe che, das nicht nach dem Faden oder Stric gehet; chercher des biais, nicht richtig han deln; il n'y a que ce biais-là pour vous ti rer d'affaire, es iſt nur dieß einzige Mitte noch übrig, um eure Sache wieder gut zu ma chen; biais gras, ein ſtumpfer Winkel; — de biais, *adv.* krumm, ſchräg, überzwerch; couper de bon biais, recht nach der Quer ſchneiden.

Biaiſement, *m.* Quer, Krümme; krumm Sprünge einen zu hintergehen.

Biaiſer. *v. n.* von der geraden Linie abweichen, krumm ſeyn; nach der Quere gehen; Aus flüchte, krumme Wege, kluge Umwege brau chen; zweydeutig antworten; ein wenig vom Verſtande in der Ueberſetzung abwei chen; betrüglich handeln.

Biambonnées, Baumbaſt; *it.* Zeug au Baumrinden.

Bians, *m. pl.* Frohnarbeit, Frohndienſt, Fröhne

Biaris, Art von Wallfiſchen mit Zähnen, au deren Gehirne Wallrath gemacht wird.

Biaſſe, eine Art Seide aus der Levante.

Biberon, onne, ein Säufer; Saufbruder Zutſchkanne, Nutſchelbüchſe, ein Fläſchgen mit einem langen Halſe, woraus die Kinde ſaugen; *it.* Löſchpapier; Fließpapier.

Bible, *f.* die Bibel, heilige Schrift.

Bibliographe, *m.* ein Bücherkenner; der Bü cherverzeichniſſe macht.

Bibliographie, *f.* Wiſſenſchaft alte Schrifte und Bücher zu verſtehen.

Bibliomane, *c.* Büchernarr, Närrinn.

Bibliomanie, *f.* Bücherſucht, Leidenſchaft vie Bücher zu beſitzen.

Bibliothécaire, *m.* Bibliothekar; Aufſehe über eine Bibliothek.

Bibliotheque, *f.* eine Bibliothek; Bücherſaal Vorrath, Sammlung von Büchern. Bi bliotheque volante, eine Sammlung vo lauter kleinen Schriften; bibliothequ bleue, Sammlung von den allergeringſte Büchern, als das Glücksrädlein, der Eu lenſpiegel ꝛc.

Bibliſte, *m.* einer der mehr auf die Bibel, al auf Traditionen hält.

Bibus, *indéclin.* von geringem Werth; de raiſons de bibus, läppiſche Urſachen; un affaire de bibus, ein armſeliges Geſchäfte.

Bicarelle, bigarelle, ſ. Bâtonnet.

Biceps, *m.* gewiſſer Muſkel am Ellenbogen Knie, Fuß ꝛc.

Bicêtre, *m.* Spital nahe an Paris, wo Siech Ausſätzige, Böſewichter und ſonſt allerle Lumpengeſindel verſorgt werden; c'eſt u petit bicêtre, (im Scherz) das iſt ein kleine boshafter Schelm.

Biche, *f.* eine Hindinn, Hirſchkuh; *s'enfu com*

comme une biche, laufen wie ein furchtſamer Haſe.

Bichet, Bichot, *m.* gewiſſes Kornmaaß. Bichetage, bichonage, *m.* Zoll, ſo beym Verkauf von dieſem Maaß gegeben wird.

Bichon, *f.* (diminut. von Babet) Lieschen.

Bichon, *m.* onne, *f.* Art kleiner Hunde mit langem weißen Haar und kurzer Naſe. Bichonné, *adj.* cheveux bichonnés, maronnés comme une actrice d'opéra, kleine gekünſtelte Haarlocken.

Bicoq, *m.* Fuß, Stütze an einem Baugerüſt, daran man Steine oder Balken in die Höhe ziehet.

Bicoque, *f.* ein geringes Städtlein, Ort, ſo gar nicht befeſtiget iſt.

Bicquet, *m.* jung Zickelgen. — Bicqueter, *v. n.* Junge werfen, (von Ziegen.)

Bicornis, *m.* verſchiedene Mäuslein am Arme.

Bidauct, *m.* Kienruß, bey den Färbern.

Bideaux, *m. pl. ol.* Fußgänger, (ſonſt Pitauts.)

Bidet, *m.* klein mageres Pferd; Klepper; ein Sackpuffer. Double bidet, ein Pferd von mittelmäßiger Größe; *pouſſer ſon bidet*, ſein Vorhaben befördern.

Bidon, *m.* hölzern Gefäß, daraus man das Trinken auf den Schiffen mißt.

Bien, *ſ. m.* Gut; Reichthum; Vermögen; Mittel; Wohlthat; Glück; Wohlfahrt; un homme de bien, ein ehrlicher Mann; un homme de ſon bien, ein Menſch, der ſo viel hat, als er braucht; il ſent ſon bien, er ſiehet ehrlich aus; épouſer le bien public, ein lüderliches Weibsbild heyrathen; faire du bien à qq. un, einem Gutes thun; dire du bien de qq. un à un autre, einen bey einem andern loben, rühmen; vouloir du bien à qq. un, einem wohl wollen, gutes gönnen; — *pl.* Biens, Haab und Güter; s'obliger corps & biens, ſich bey Blut und Gut verbindlich machen; biens meubles & immeubles, bewegliche und unbewegliche Güter; les biens de la terre, die Früchte der Erde.

Bien, *adv.* wohl, gut, ſehr, viel, gern, zwar, artig; hé bien! nun, wohlan! ſe porter bien mal, ſich ſehr übel befinden; il eſt bien, er iſt wohl, er ſtehet wohl; il mange bien, er iſſet viel; bien beau, ſehr ſchön; fort bien, ganz gut; je le veux bien, ich bins wohl zufrieden; bien en ſa maiſon qui de ſes voiſins eſt aimé, der iſt glücklich, welcher von ſeinen Nachbarn geliebt wird; mettre qq. un à bien, einen gewöhnen wie man ihn haben will, zum Guten oder Böſen.

Bien aimé, ée, *ſ. & adj.* Vielgeliebter.

Bien-aiſe, *adv.* froh.

Bien-dire, *v. a. & n.* zierlich reden; le bien-dire, *ſ. m.* die Wohlredenheit; bien-diſant, *adj.* beredſam.

Bien-être, *ſ. m.* Wohlſtand; Bequemlichkeit ꝛc.

Bien faire, *v. n. irr.* recht und wohl ausrichten; wohl verrichten.

Bienfaiſance, *f.* Gutthätigkeit.

Bienfaiſant, e, *adj.* gutthätig.

Bien fait, e, *adj.* ſchön; wohl gebildet; wohl gemacht; wohl geſtalt; eſprit bien fait, ein edles Gemüth.

Bienfait, *ſ. m.* Wohlthat, Gutthat.

Bienfaiteur, bienfacteur, *m* Wohlthäter, Gutthäter; Bienfaitrice, bienfactrice, *f.* Wohlthäterinn.

Bienheureux, euſe, *adj.* ſelig gottſelig; *ſ. m. pl* die Seligen, die Auserwählten.

Bien-loin que oder de, *conj.* weit gefehlt; anſtatt daß ꝛc.

Biennal, e, *adj.* das zwey Jahre dauert.

Bienne, *f* Biel, Stadt in der Schweitz.

Bien-que, *conj* obwohl obſchon, obgleich.

Bienſéance *f* Anſtändigkeit, Wohlanſtändigkeit; il eſt de la bienſéance de &c. der Wohlſtand erfordert, daß ꝛc. cela eſt à votre bienſéance, das würde ſich gut für euch ſchicken, euch anſtändig ſeyn.

Bienſéant, te, *adj.* wohlanſtändig, geziemend, gebührend.

Bien-tenant, te, *adj* Beſitzer eines Gutes ꝛc. ſo einem andern gehöret.

Bientôt, *adv.* bald.

Bienveillance, *f.* Wohlgewogenheit.

Bienveillant, *adj.* günſtig, gewogen.

Bienvenu, ue, *adj.* willkommen; *vous ſerez le bienvenu & le mal reçu*, ſo ſagt man ſcherzweiſe zu denen, die man lieber ſiehet gehen als kommen.

Bienvenue *f.* der Willkommen; die glückliche Ankunft; payer ſa bienvenue, ſeinen Antritt-Einſtandsſchmaus geben.

Bienvoulu, ë, *adj.* beliebt, angenehm, der bey jemand wohl angeſchrieben, gelitten iſt.

Biere, *f* der Sarg, Todtenbahr.

Biere, Bierre, *f.* das Bier; de la petite biere, gering Bier; Koſent; droit de vendre de la biere au pot & à la pinte, Bierſchrank; *ceux qui ſont accoutumés au vin, ne voulent point mettre leurs corps en biere*, die Weintrinker glauben, ſie ſterben vom Bier; levure de biere, Bierhefen.

Bievre, *m.* Biber, Kaſtor; eine Art Waſſervögel mit langen Schnäbeln.

Biez, *m.* eine Waſſerleitung, Waſſergang, wodurch das Waſſer auf eine Höhe, Mühle ꝛc. getrieben wird.

Biffer, *v a.* eine Schrift durchſtreichen, ausſtreichen, ſo daß man ſie nicht mehr leſen kann; eine Rechnung durchſehen.

Bigame, *m.* der zwey Weiber zugleich hat, oder in doppelter Ehe lebet.

Bigamie, *f.* doppelte Ehe; *it.* Beſitzung zweyer Aemter, die nicht beyſammen ſeyn ſollen.

Bigarade, *f.* ſaure Pomeranze.

Bigarreau, *m.* marmelirte Kirſche.

Bigar-

Bigarreautier, *m.* marmelirter Kirſchbaum.

Bigarrer, *v. a.* allerhand Farben durcheinander zuſammen ſetzen, buntſchäckigt machen; une compagnie bigarrée, Geſellſchaft von allerley Stande durcheinander; Creti und Pleti.

Bigarrure, *f.* Buntfarbenwerk, Buntſchäckigkeit, ſo wohl von Farben als von Sachen, die die ſich übel zuſammen ſchicken.

Bigat, *m.* alte Römiſche Münze, darauf ein zweyſpänniger Wagen vorgeſtellt iſt.

Bige, *f.* ein kleiner Rennwagen mit zwey Pferden.

Bigearre, ſ. Bizarre.

Bigle, *adj. & ſubſt. c.* ſchielend; eine Art engliſcher Jagdhunde.

Bigler, *v. n.* ſchielen.

Bigne *f.* Beule, Brauſche an der Stirn, vom Schlag oder Fall.

Bignet. Pfannküchlein, ſ. Beignet.

Bigordan, ane, einer aus Bigorre; *it.* die bigorriſche Sprache.

Bigorne, *f* ein ſpitziger Ambos.

Bigorneau, *m* Ambos deſſen eines End ſpitzig, das andere eckigt iſt.

Bigorner, *v. a.* rund ſchmieden.

Bigorre, *f.* Landſchaft in Gaſcogne.

Bigot, Bigote, ein Scheinheiliger, Heuchler; Crucifixfreſſer.

Bigotere oder Bigotelle, *f.* ein Bartbürſtlein; ein Stücklein Leder ſo man vor dieſem des Nachts an den Knebelbart machte, daß er ſteif aufgeſetzt blieb.

Bigoterie, *f* Heucheley, Aberglaube.

Bigotisme, *m.* Heuchlerey, Scheinheiligkeit, abergläubiſche Frömmigkeit.

Bigue, *f.* (im Schiffbau) ein lang Stück Holz, das Schiff damit zu ſtützen.

Biguer, *v a.* tauſchen, wechslen, als mit Kartenblättern, Pferden ꝛc.

Bihouac, ſ. Bivoauc.

Bijon, *m.* ein feiner Terpentin, ſo im Delphinat aus den Fichten läuft.

Bijou, *m.* kleiner koſtbarer Zierrath von Silber und Gold; Juwel, Edelgeſtein; koſtbarer Frauenſchmuck; *it.* etwas zierliches, artiges; ſon cabinet eſt un bijou, ſein Cabinet iſt ſehr artig.

Bijouterie, *f.* der Juwelenhandel.

Bijoutier, *m.* ein Juwelier, Juwelenhändler; Galanteriekrämer.

Bil, *m.* (in England) eine Bill, Vorſchlag zum Geſetz.

Bilan, *m.* Bilanz, eine von Activ- und Paſſivſchulden gegen einander gezogene Rechnung.

Bilboquet, *m.* ein gewiſſes Kinderſpielwerk, von der Art eines Gockelmänngens; ein Hölzlein mit Tuch überzogen (beym vergulden;) ein Stück Stein, ſo von einem größern abſpringt, (bey Mauren;) *it.* Krausholzlein der Peruckenmacher; il ſe retrouve toujours comme un bilboquet, er ſtehet gleich wieder auf ſeinen Füßen; les bilboquets de la fortune, Leute, die das blinde Glück erhoben hat.

Bile, *f.* die Galle; der Zorn; avoir la bile échauffée, erzürnet ſeyn.

Biliaire, *adj. c.* vaiſſeaux biliaires, die Gallengefäſſe des Körpers.

Bilieux, euſe. *adj.* gallreich, gähzornig.

Billard, *m* die Billiardtafel, das Billiardſpiel, das Ballhaus Billiardzimmer, Stock.

Billarder, *v. a.* die Kugel zweymal berühren, ſo nicht gilt.

Bille, *f* Ball, Kugel im Billardſpiel; ein Packſtock; Stange, Reis, ſo in die Erde geſchlagen wird, um Wurzel zu treiben; bille de ſaule, Satzweide; faire (belouſer) une bille, einen Ball ins Loch ſpielen; *ils ſont billes pareilles*, ſie ſind einer wie der andere; d. i. einer ſo viel werth als der andere.

Billebarrer, *v. a.* viel Farben ungeſchickt, ohne Ordnung zuſammen ſetzen.

Billebaude, *f.* Verwirrung, Unordnung; tout va à la billebaude. es gehet alles verwirrt

Biller, *v. a.* ein Pack zuſammen knitteln, feſt packen; die Pferde an ein Schiffſeil ſpannen, zum fortttrecken.

Billet, *m.* ein Briefgen, Wechſelbrief, Lotteriezettel, Zeichen, ſo man löſen oder haben muß, um irgendwo zugelaſſen zu werden, Los-Einlaßzeichen; billet doux, Liebesbriefgen; billet de ſanté, Geſundheitspaß; tirer au billet, um etwas looſen.

Billette, *f.* ausgeſtrecktes Zeichen für Fuhrleute, wo ſie den Zoll bezahlen ſollen; (in Wapen) Schindeln.

Billeter, *v. a.* (bey Kaufleuten) die Waaren bezeichnen, Zettel daran machen. Billeté, ée, *adj.* bezeichnet iſt; (in Wapen) mit Schindeln beſetzt.

Billeveſée, *f. ol.* ein aufgeblaſener Ball; närriſche und eitele Erzehlung.

Billion, *m.* eine Billion, zehn mal hundert Millionen.

Billon, *m.* ringhaltiges Metall, ſo die Probe nicht hat; geringe Scheidemünze; der Ort, wo man verrufene Münze einwechſelt; *hors de cela je mets tout au billon*, dieſes ausgenommen, achte ich alles andere vor nichts; billon de garance, die geringſte Sorte von Färberröthe, Grapp.

Billonnage, *m.* Kipperey, verbotener Handel mit abgeſetztem Gelde.

Billonnement, *m.* das Münzen geringer Münzſorten.

Billonner, *v. n.* mit verrufenen Geldſorten verbotenen Handel treiben, es einwechſeln, einſchmelzen, kippen und wippen.

Billonneur, *m.* der mit verbotener Münz handelt; Kipper, Wipper.

Billos, *m.* Auflage auf den Wein in Bretagne

Billot, *m.* ein Stock, Klotz, Block, ein Amboßſtock; Stange woran die Kuppelpferde geführet werden; Art Mäuſefallen; j'en met trois ma tête ſur le billot, ich wollte meinen Kopf zum Pfande ſetzen.
Bimauve, *f.* Eibiſch, Ibiſchkraut.
Bimbelotier, Bimbeloquier, *m.* der Kinderſpielſachen macht oder verkauft.
Binaire, *adj. c.* ſo aus zwey beſtehet, als meſure binaire, ein Tact, mit gleichem Auf- und Niederſchlag; nombre binaire, Zahl, ſo mit 2 getheilt werden kann.
Binard, *m.* Laſtwagen (von vier gleich hohen Rädern;) Blockwagen.
Bindelles, *f. pl.* alte Art Ermel.
Bindely, *m.* italiäniſche Borten von Seide und Silber.
Binement, *m.* das Zwiebrachen, andermalige Zurichtung des Feldes und der Weinberge.
Biner, *v. a.* Felder, Weinberge zum andernmal beackern, bearbeiten; *v. n.* zweymal in einem Tage Meſſe leſen.
Binet, *m.* Lichtknecht; faire binet, ein Stümpgen Licht auf den Lichtknecht ſtecken.
Bini, *m.* Mönch, ſo einem andern zugeſellet wird, wenn er ausgehet.
Binocle, *m.* Fernglas mit doppelten Röhren.
Binoculaire, *adj. c.* aſtroſcope binoculaire, Perſpecktiv, durch welches man mit beyden Augen zugleich das Geſtirn betrachtet.
Binome, *m.* (in der Algebra) addirte Zahl aus zwey andern, die keine gemeine Proportion unter ſich haben.
Biographe, *m.* der Lebensbeſchreiber.
Biographie, *f.* Lebensbeſchreibung.
Bipédal, *adj.* zweyfüßig, zwey Fuß lang.
Bipede, *adj. c.* das auf zween Füßen geht.
Bique, *f.* eine Ziege, (nur in etlichen Landſchaften.) — Biquet, *m.* eine junge Ziege, ein Zicklein.
Biquet, *m.* Schnellwage; *it.* Goldwage.
Biqueter, *v. a.* auf ſolcher Wage wägen; *it.* Zicklein werfen.
Birambrot, *m. vulg.* Bierſuppe.
Bire, *f.* Fiſchreuſe.
Birette, *f.* Biret, Art einer Mütze, Baret.
Bis, *adv.* Muſikzeichen, etwas zweymal zu machen.
Bis, ſe, *adj.* braun oder ſchwarz; pain bis, ſchwarz Brod; pain bis-blanc, halb-weißes Brod; une femme biſe, (im Scherz) ein ſchwarzbraun Weibsbild.
Biſaigue, ſ. Beſaiguë.
Biſage, *m.* das Umfärben.
Biſannuel, elle, *adj.* das zwey Jahre dauert und hernach ausgehet, (von Pflanzen.)
Biſarre, ſ. Bizarre.
Biſayeul, *m.* Aeltervater; Biſayeule, *f.* Aeltermutter.
Bisbille, *m.* Gemurmel, Lärm, Streit.
Bis-blanc, ſ. Bis.
Biſcapit, *m.* (in den Rentkammern) der Fehler, etwas zweymal anſtatt nur einmal in Rechnung zu bringen
Biſcornu, *adj.* wunderlich, eigenſinnig.
Biſcotin, *m.* Zuckerplätzgen.
Biſcuit, *m.* Zwieback, Zuckerbrod; falſche Schwärze, (in d. Färberey;) Kalkſteine, ſo im Löſchen nicht zergehen, ſondern ganz bleiben; s'embarquer ſans biſcuit, eine Sache ohne Bedacht und nöthige Zurüſtung anfangen; biſcuit pour faire diete, Faſtenbrod.
Biſe, *f.* Nordwind; il a été frappé du vent de biſe, es iſt ihm etwas Böſes begegnet; *it.* Frühſtück, ſo die Kinder mit in die Schule nehmen; gewiſſer Seefiſch, dem Thunfiſch ähnlich.
Biſeau, *m.* ein Dreheiſen; abgeſchliffener Rand an Spiegelgläſern, Meſſerrücken, Edelſteinen ꝛc. (bey dem Goldſchmied) der Kaſtenrand ſo den Stein im Ringe feſt hält; *it.* ein Klebranft am Brod; Deckel der Orgelpfeifen; (beym Buchdrucker) der Bundſteg.
Biſer, *v. n.* (im Feldbau) ſchwarz werden; les bleds biſent, das Getreide wird zu Mengkorn, man ſammlet nie ſo reines Getreide ein, als man ſäet; neu färben, umfärben.
Biſet, *m.* Art wilder Holztauben; ſchwarze Semmel für Kinder zum Frühſtück; caillou biſet, ſchwärzlichter Kieſelſtein.
Biſette, *f.* geringe Spitze, wie die Bauerweiber tragen.
Biſeur, *m.* ein Schwarzfärber.
Biſmuth, *m.* Wismuth, ein Mineral.
Biſon, *m.* Auerochs; (in Wapen) ein Büffel.
Biſouard, *m.* im Delphinat und im Lionniſchen, einer, der aus dem Gebirge her iſt, und ſich im platten Lande niedergelaſſen hat.
Biſquains, zubereitete Schaffelle mit der Wolle.
Biſque, *f.* Art Leckerbißlein oder Kraftſuppe; (im Ballſpiel) ein Schlag der 15 gilt, und den man ſeinem Mitſpieler voraus giebt; donner quinze & biſque, einem weit überlegen ſeyn; prendre ſa biſque, ſeine Ruheſtunde nehmen.
Biſſac, *m.* kleiner Querſack, Reutſack; *it.* Bettelſack; réduire qq. un au biſſac, einen an Bettelſtab bringen.
Biſſe, *f.* (in Wapen) eine Schlange.
Biſſe, Byſſe, *m.* köſtliches Zeug, oder ſehr feine Leinwand der Alten.
Biſſêtre, *m.* Verdruß, Unglück, ſo uns durch eines andern Fehler entſtehet.
Biſſexte, *m.* der Schalttag; année biſſexte oder biſſextile, ein Schaltjahr.
Biſſonnata, eine Art von Tuche zu Mönchskutten.
Biſtoquet, *m.* kurzer Stock zum Billardſpiel.
Biſtorte, *f.* Schlangen-Natterwurz, Kraut.
Biſtortier, *m.* (in der Apotheke) ein hölzerner Stößel, in einem Mörſer etwas umzurühren.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Biſtouri, *m.* klein Meſſer der Wundärzte zum Einſchnitt.

Biſtourner, *v. n.* ein Pferd durch Verdrehung wallachen.

Biſtre, *f.* Rußſchwärz zum Tuſchen, (Maler.)

Bitord, *m.* klein dünnes Schiffſeil.

Bittes, *m. pl.* (auf Schiffen) Bäting Hölzer, um welche die Taue geſchlungen werden, wenn man ankern will.

Bitter, *v. a.* das Seil an dieſe Hölzer befeſtigen.

Bitton, *m.* ein Holz, Pfahl am Ufer, daran man ein Schiff bindet, Galeerenſtock.

Bittonnieres, Vitonnieres, *m. pl.* Rinnen auf dem Schiff, dadurch das Waſſer zur Pumpe geleitet wird, Lockgaten.

Bitume, *m.* Erdpech, Bergwachsharz.

Bitumineux, euſe, *adj.* harzig.

Biventer, *m.* das zweybauchigte Mäuslein am Kinnbacken.

Biviaire, *adj. c.* wo zween Wege ſich ſcheiden.

Bivouac, (ſpr. Bivac,) *m.* verdoppelte Nachtwache wegen der Nähe des Feindes, Bereitſchaft einer Armee im Felde; paſſer la nuit au bivouac, die Nacht über im Gewehr ſtehen; lever le bivouac, die Nachtwache wieder unter ihre Zelte ſchicken.

Bivoie, *m.* (bivium) eine Wegſcheide, Ort, wo ſich der Weg theilet.

Bizard, *f.* bunte Farbe an den Tulpen.

Bizarre, *adj. c.* eigenſinnig, wunderlich, ſeltſam, abgeſchmackt; un eſprit bizarre, ein wunderlicher Kopf.

Bizarrement, *m.* eigenſinniger weiſe.

Bizarrerie, *f.* Eigenſinn, wunderliches, närriſches Weſen; wunderbare Abwechſelung, Veränderung.

Blafard, arde, *adj.* bleich, halb verlöſcht.

Blaiche, *adj. ol.* faul, träg.

Blaireau, *m.* ein Dachs.

Blairie, *f.* ein Weidezins, ſo der Obrigkeit gegeben wird, wenn das Vieh zu gewiſſer Zeit auf ihre leere Wieſen getrieben wird.

Blaiſe, *m.* Blaſius, Mannsname.

Blaiſot, (diminutif von Blaiſe) Bläsgen.

Blâmable, *adj. c.* ſcheltbar, tadelnswerth.

Blâme, *m.* das Schelten, Tadeln; böſe Nachrede, Vorwurf; gerichtlicher Verweis; ſe mettre hors de blâme, ſich vor aller Beſchuldigung hüten.

Blamer, *v. a.* tadlen, ſchelten, vorwerfen, nachreden, Schuld geben; gerichtlich verweiſen; on le blâme d'avarice, man beſchuldiget ihn des Geizes; blâmer un compte, eine Rechnung als mangelhaft widerlegen.

Blanc, *m.* Blanche, *f. adj.* weis, rein; ſauber, billet blanc, ein Fehler oder leeres Loos in einer Lotterie; argent blanc, Silbergeld; bois blanc, Birken, Aſpen oder weiß Holz; boudin blanc, eine Wurſt von Milch und Kapaunenfleiſch; pavillon blanc, die Flagge des Admiralſchiffs; drapeau blanc, Fahne der Leibcompagnie (in Frankr.;) du fer-blanc, verzinnt Eiſen, weiß Blech; Eiſenblech; papier blanc, unverſchrieben Papier; bierre blanche, weiß Bier; *it.* Koſent, gering Bier; — carte blanche, volle Gewalt, freye Macht, ſo man einem giebt, in einer Sache zu thun, was ihm nützlich ſcheinet; (im Kartenſpiel) wenn unter den Karten, ſo man in Händen hat, keine Figuren ſind; poudre blanche, Schießpulver, ſo nicht knallt; épée blanche, bloßer Degen; armes blanches, Degen, Bajonet, Säbel 2c. armes blanches à feu, Geſchoß, Feuerrohr, Schießgewehr; écharpe blanche, Feldzeichen der Franzoſen; franzöſiſche Kriegsdienſte; cornette blanche, des Generals von der Cavallerie Standarte; das erſte Regiment zu Pferde in Frankreich; eines Oberſten zu Pferd Standarte; eau blanche, Waſſer mit Kleyen gemengt, die Pferde zu tränken; ſauſſe blanche, eine Butterbrühe an einer Speiſe, als an einem Hechte u. d. gl. gelée blanche, Reif, Froſt; magie blanche, die erlaubte oder natürliche Zauberey; mer blanche, das weiße Meer, Eismeer; reine blanche, eine Königinn in Frankreich, ſo zur Wittib wird, und keine Kinder erzeuget hat; note blanche, (in der Muſik) eine Note, ſo nur einen halben Schlag hält; — ſe faire tout blanc de ſon épée, ſich ſeines großen Credits rühmen; c'eſt le fils de la poule blanche, er iſt ein Glückskind; ſortir tout blanc d'une affaire, ganz rein (ungeſchlagen) davon kommen.

Blanc, *ſ. m.* weiße Farbe; Schießſcheibe, wie auch der Nagel und das Schwarze derſelben; tirer au blanc, nach der Scheibe ſchießen; blanc de l'œil, das Weiße im Auge; blanc d'œuf, Eyerweiß; blanc de baleine, Wallrad; blanc de chapon, Bruſtfleiſch vom Kapaun; blanc de ceruſe, Bleyweiß; blanc de perle, Wismuth; blanc de meſué, Art erweichendes Pflaſter; chapon en blanc, ein gerupft Huhn, ſo noch nicht ausgenommen; de la viande en blanc, rohes Fleiſch; livre en blanc, ein noch unbeſchriebenes, ungebundenes Buch; chapeau en blanc, ein ungefärbter Hut; blanc rhaſis, weiße Brandſalbe; blanc d'Eſpagne, Art weißer Schminke; dire qq. ch. de but en blanc, etwas unbedachtſam heraus ſchwätzen; mettre qq. un au blanc, einem alle ſein Geld abgewinnen; avoir blanche, keine bunte Karte haben.

Blancards, ſ. Blanchards.

Blanc bec, *m.* Gelbſchnabel, junger unerfahrner Menſch.

Blanchaille, *f.* allerhand kleine Weißfiſche, Saamenfiſche, einen Teich zu beſetzen.

Blanchards, *m. pl.* Art Tuch oder Leinwand von halbgebleichtem Garn.
Blanchâtre, *adj. c.* weißlicht.
Blanche, *ſ. f.* (in der Muſik) Note, die einen ganzen oder halben Schlag gilt; (im Kartenſpiel) Karte, darauf kein Bild iſt.
Blanchement, *adv.* weiß, reinlich, ſauber.
Blancherie, *f.* ein Bleichplatz zu Leinwand, eine Bleiche; ein Weißblechhammer oder Hütte wo das Eiſen verzinnet wird.
Blanchet, *m.* Art weiß Kamiſol; Stück Filz, den die Buchdrucker in ihrer Preſſe unterlegen.
Blancheur, *f.* die Weiße, weiße Farbe.
Blanchiment, *m.* das Bleichen; das Weißſieden der Münzen; das Verzinnen.
Blanchir, *v. a.* bleichen, weißen, weiß machen, waſchen, reinigen.
Blanchir, *v. a* weißen, weiß machen; weiß werden; grau, alt werden; leicht berühren; il a blanchi ſous l'harnois, er iſt in Kriegsdienſten alt worden; tout cela ne fait que blanchir, alles dieſes iſt vergeblich; ce coup n'a fait que blanchir, dieſer Schuß iſt nicht durchgegangen.
Blanchiſſage, *m.* das Bleichen, Waſchen; der Lohn dafür.
Blanchiſſerie, *f.* Bleiche, Bleichplatz.
Blanchiſſeur, *m.* ein Bleicher, Wäſcher; ein Gipſer.
Blanchiſſeuſe, *f.* eine Wäſcherinn; il porte le deuil de ſa blanchiſſeuſe, (im Scherz) er hat ſchwarze Wäſche an.
Blanc-manger, *m.* Art von Mandelſuppe, Mandelmilch.
Blanc-manteau, *m.* ein Mönch, der einen weißen Mantel trägt, als Benedictiner ꝛc.
Blanc-ruſſis, Blanc-rhaſis, *m.* ein weißes Pomadenſälbchen.
Blanc-ſcellé, Blanc-ſellé, *m.* ein Papier, auf dem nichts als eines großen Herrn Siegel ſteht.
Blanc-ſigné, *m.* ein Blanquet, auf das man ſchreiben kann, was man will, und das einer ſchon unterſchrieben hat.
Blandices, *f. pl. ol.* Schmeicheley.
Blandir, *v. n. ol.* ſchmeicheln.
Blanque, *f.* Art Lotterie, Glückshafen; livre de blanque, ein Stechbuch in einer Lotteriebude; haſard à la blanque! es ſey gewagt! trouver blanque, nichts finden, wo man jedoch etwas zu finden vermeynete. *Aux uns cela opere, aux autres blanque,* bey dem einen ſchlägt es an, bey dem andern aber nicht.
Blanquet, *m.* Blanquette, *f.* Art Birn; *it.* Art weißer Wein in Gaſcogne.
Blaque, *f.* Blaſe zum Taback.
Blaſer, *v. a.* verderben, zu Grunde richten; — ſe blaſer, ſich durch ſtarke Getränke verderben, ſich den Tod an den Hals ſaufen.
Blaſé, *adj.* c'eſt un homme blaſé, ein Menſch der ſich zu Schanden geſoffen; il eſt blaſé ſur les ſpectacles, er hat einen beſondern Gefallen an Schauſpielen.
Blaſon, *m.* Wapen; Wapenkunſt.
Blaſonnement, *m.* Erklärung, Beſchreibung der Wapen.
Blaſonner, *v. a.* die Wapen malen; ſie auslegen, erklären, beſchreiben.
Blaſonneur, *m.* der Wapenkunſtverſtändige.
Blaſphémateur, *m.* ein Gotteslåſterer.
Blaſphématoire, *adj.* gotteslåſterlich.
Blaſphême, *m.* Gotteslåſterung.
Blaſphémer, *v. a. & n.* grauſam fluchen, Gott låſtern.
Blatier, *m.* Kornhändler.
Blattes, *f. pl.* Büchermotten.
Blaude, *f.* ein Fuhrmannskittel.
Bled, *m.* Getraide; Saat; grands bleds, Weizen und Rocken; petits bleds, Gerſte und Haber; bled méteil, gemengt Korn; bled noir oder ſarraſin, Buchweizen, Heidekorn; bled d'Inde, bled barbu, bled de Turquie, Mais, türkiſch Korn; *manger ſon bled en herbe,* ſeine Einkünfte vor der Zeit beziehen, und verzehren; crier famine ſur un tas de bled, bey allem Ueberfluß über Mangel klagen.
Blêche, *adj. ol.* faul, träg.
Bleime, *f.* Steingalle der Pferde.
Blême, *adj. c.* bleich, blaß vom Geſicht.
Blêmir, *v. n* erblaſſen, bleich werden.
Blêmiſſement, *m.* das Erbleichen, Erblaſſen.
Blèreau, ſ. Blaireau.
Bleſois, *f.* Gebieth der Stadt Blois.
Bleſſer, *v. a.* verwunden, verletzen, beſchädigen; ſe bleſſer, (von Weibern) vor der Zeit niederkommen; *je ſais où le ſoulier le bleſſe,* ich weiß wohl wo ihn der Schuh drückt; cela bleſſe la vue, das iſt den Augen zuwider.
Bleſſure, *f.* Wunde, Verletzung, Leibesſchaden.
Blet, ette, *adj. ol.* allzu reif; des fruits blets, halb verfaultes Obſt.
Blette, *ſ. f.* weißer Meyer, Meyerhahnenkamm, ein Kraut.
Bleu, bleue, *adj. & ſubſt.* blau; das Blaue, blaue Farbe; bleu mourant, blümerant, bleichblau; bleu turquin, hochblau, dunkelblau; bleu céleſte, himmelblau; tirant ſur le bleu de forge, eine blaue Farbe zu den Grottenwerken, Eiſenſchaum; parti bleu, Soldaten ſo mit einander ohne Erlaubniß auf Plünderung ausgehen; coup bleu, vergebliche Bemühung; contes bleus, Kindermährlein; mettre un poiſſon au bleu, einen Fiſch blau abſieden; chevalier du Cordon-bleu, ein Ritter vom H. Geiſtsorden.
Bleuâtre, *adj. c.* bläulicht.
Bleuir, *v. a.* blau anlaufen laſſen, blau machen; *it.* blau werden.
Blin, *m.* ein großer ſtarker Block, mit vielen Stan-

Stangen, auf welchen ein Schiff ins Waſſer gelaſſen wird.

Blinder, *v. a.* die Schanzen, Laufgräben ꝛc. mit geflochtenem Reiſig bedecken.

Blindes, *m. pl.* geflochten Reiſigwerk zu Bedeckung der Schanzen ꝛc.

Bloc, *m.* ein Block, Klotz; ein groß Stück gebrochener aber noch ungehauener Marmor; acheter, vendre en bloc & en tas (tache,) im Ganzen kaufen und verkaufen.

Blocage, *m.* Blocaille, *f.* die kleinen Bruchſteine, ſo die Maurer in Grund ſchütten, oder Löcher und Lücken damit ausfüllen.

Blochet, *m.* der Querbalken, auf welchem die Dachſparren ruhen.

Blocus, *m.* die Einſchließung, Berennung, Blockirung eines Ortes.

Blond, de, *adj.* (nur vom Haar) blod, weißgelb; une blonde d'Egypte, ein ſchwarzes Weibsbild, wie eine Zigeunerinn; bload doré, goldgelbe Farbe.

Blonde, *f.* eine Art ſeidener Spitzen.

Blondin, ine, *adj.* & *ſubſt.* der oder die weißgelblicht Haar hat.

Blondir, *v. a.* blond werden, gelblicht Haar bekommen; (von Kornähren) gelb werden.

Blondiſſant, te, *part.* das da gelb wird, wie die Fruchtähren.

Bloquer, *v. a* die Wege, Zugänge eines Orts mit Soldaten beſetzen, die Stadt einſperren, blockiren; (auf der See) Scherwolle unter das Theer thun, und zwiſchen die Bretter ſtecken; (bey den Maurern) eine Mauer ohne Schnur aufbauen; die Löcher mit Kalk und kleinen Steinen unter einander ohne Ordnung ausfüllen; (bey den Buchdruckern) einen umgekehrten Buchſtaben anſtatt eines andern, der da fehlet, unterdeſſen ſetzen; (auf dem Billiard) die Kugel ſtoßen, als wenn man ſprengen wollte, und ſie in ein Eckloch ſchieben; l'oiſeau ſe bloque, der Vogel ſchwebt in der Luft, ohne die Flügel zu bewegen.

Blot, *m.* das Querholz, worauf der Falk ſitzt; der Block oben auf dem Maſt.

ſe Blottir, *v. r.* ſich klein machen, zuſammen ziehen; il ſe blottit dans le lit à cauſe du froid, vor Kälte hat er die Füße ganz an ſich gezogen.

Blouſe Belouſe, *f.* Loch an einer Billiardtafel; mettre qq. un dans la blouſe, einen ins Gefängniß ſtecken.

Blouſer, *v. a.* (auf dem Billiard) eine Kugel machen; ſe blouſer, ſich verlaufen; irren, ſich betrügen.

Blouſſe, *f.* eine Art kurzhärigter Wolle.

Bluet, Bleuet oder Blavet, *m.* eine blaue Kornblume.

Bluette, *f.* ein Feuerfünklein.

Bluteau, Blutoir *m.* Mehlbeutel.

Bluter, *v. a.* Mehl beuteln, ſichten.

Bluterie, *f.* der Platz im Hauſe, wo man das Mehl zu ſichten pfleget.

Boade, *f.* Frohnfuhre mit zwey Ochſen, den herrſchaftlichen Wein aus dem Weinberge heim zu führen.

Boage, *m.* ein Contract, da ein Herr ſeinen Unterthanen ein Paar Ochſen zu ſeiner Arbeit überläßt, damit ihm der Unterthan ein gewiſſes am Getreide geben, und die Ochſen nach drey Jahren entweder wieder liefern oder bezahlen muß; an einigen Orten heißt es auch ſo viel als boade.

Boavier, *m.* kleiner Flußfiſch, ſo ſich gemeiniglich im Schlamm aufhält.

Boban, *m.* Bobance, *f.* ſ. Bombance.

Bobance. *m.* eine Art Caninchen am Nieper, die leicht zahm zu machen ſind.

Bobeche, *f.* Dille auf dem Leuchter.

Bobine, *f.* Spule, worauf man Seide, Wolle ꝛc. ſpuhlet, windet.

Bobiner, *v. a.* ſpuhlen, winden.

Bobineuſe, *f.* Spuhlerinn.

Bobo, *m.* (in der Kinderſprache) leichtes Wehe, Schade, Schmerz; on lui a fait bobo, man hat ihm weh gethan.

Bocage, *m.* ein Gebüſch, ein Buſch.

Bocager, ere, *adj.* was im Gebüſch wohnet, als Nymphe bocagere, ein Waldfräulein.

Bocal, *m.* ein Becher, Trinkgeſchirr, Pocal; *it.* das Mundſtück an einer Trompete, Poſthorn ꝛc.

Bocard, *m.* Stampfe, womit man die Minern klein ſchlägt, ehe man ſie ſchmelzet.

Bocarder, *v. a.* die Minern ſtampfen.

Boccan oder Boucan, *m. vulg.* Hurenhaus.

Bocquet, *m.* (in Wapen) das Pikeneiſen.

Bodinerie, *f.* das Ausleihen auf gut Glück zur See.

Bodinure, *f.* dünn Schiffſeil um einen Ring gewunden.

Bodruche, *f.* fein Pergament von Rindsgedärmen, zum Gebrauch der Goldſchläger.

Boëte, ſ. Boite.

Bœuf, *m.* ein Ochs, Rind; ein dummer Kerl, Rindvieh; du bœuf, Rindfleiſch; bœuf à la mode, geſpickt und verdämpft Rindfleiſch in ſeiner eigenen Brühe; aloyau de bœuf, Rindsbraten; nerf de bœuf, Ochſenſchwanz, Farrwadel; œil de bœuf, rundes Dachloch; *it.* Ochſenauge, ein Kraut; bœuf ſauvage, Auerochs; bœuf viellé, gemäſteter Ochs, den man ehe er geſchlachtet wird, mit einer Leyer durch die Straßen führet; bœuf marin, ein Meerochs; *mettre la charrue devant les bœufs*, die Pferde hinterm Wagen ſpannen; *je ne lui ai dit ni œuf ni bœuf*, ich habe ihn nicht geſcholten.

Bogue, *f.* erſte ſtachlichte Schaale der Kaſtanien; gewiſſer Seefiſch.

Boheme, *f.* Böhmen, Königreich; les peuples de Boheme, die Böhmen.

Bohe-

Boheme, *m.* & *f.* ein Böhme, eine Böhminn.

Bohème, Bohémien, *ſ. m.* ein Zigeuner; bohémienne, *f.* Zigeunerinn; il vit comme un Bohème, er iſt nirgend zu Hauſe; les Freres Bohémiens, die Böhmiſchen Brüder.

Boiard, *m.* Tragbahre beym Stockfiſchfang.

Boire, *v. a.* & *n.* trinken, ſaufen, eintrinken; ſich voll ſaufen ꝛc. boire à qq. un, einem zutrinken; boire (tout) ſec, rein austrinken; boire en âne, nicht rein austrinken; boire à tire-la-rigot, luſtig herum trinken; il boit comme un templier, comme un trou, er kann wacker ſaufen; on les fera boire enſemble, man wird ſie wieder verſöhnen; argent pour boire, Trinkgeld; chanſon à boire, Sauflied; qui fait la folie, la boit, wer närriſch thut, dem geht es närriſch; il a toute honte bue, er iſt unverſchämt; à petit manger bien boire, bey magerer Mahlzeit ſich am Trunk erholen; boire, (in der Gärtnerey) wäſſern, einweichen; faire boire une peau, ein Fell einweichen; donner pour boire, ein Trinkgeld geben; verſer à boire, einſchenken; boire un affront, eine Beſchimpfung einſtecken; la bride boit, das Gebiß am Maule iſt zu hoch; ce foſſé boit en riviere, dieſer Graben bekömmt ſein Waſſer aus dem Fluſſe; le papier boit, das Papier fließt; ſchlägt durch; (en poéſie) boire le Nectar, an der Göttertafel ſitzen; boire le Styx, le Cocyte, ſich im Reiche der Todten befinden.

Boire, *m.* das Trinken, das Getränk; il en perd le boire & le manger, er vergiſſet Eſſen und Trinken drüber.

Boirin, *m.* ein Holz, das über dem Anker auf dem Waſſer ſchwimmt, zu ſehen, wo er unten liegt.

Bois, *m.* Holz, Gehölz; ein Forſt, Wald; bois de haute futaie, ein hoher Wald; cet arbre pouſſe de jeunes bois, dieſer Baum treibt neue Reiſer; il ne ſait de quel bois faire fléche, er weiß ſich nicht zu helfen; trouver viſage de bois, die Thür verſchloſſen finden; je ſais de quel bois il ſe chauffe, ich weiß was er im Schilde führet; bois vif, grün Holz; bois mort, abgeſtanden, dürr Holz; mort bois, Heckenholz, gering Holz, als Dornen ꝛc. bois de couleuvre, bois puant, Stückholz, Bohnenbaum, Schlangenholz; bois de tête, die Hölzer oder die Stege, ſo die Buchdrucker außenher um ihre Formen legen; bois de fond, die Bundſtege der Buchdrucker; bois de lit, hölzerne Bettlade; bois blanc, leicht, flatterlicht Holz, als Birken, Fichten ꝛc. bois rabougris, ruſtique, nouailleux, madré, knotigt, knorzigt, krüpplicht gewachſenes Holz; bois mouliné oder carié, angelaufenes, verfaultes, wurmſtichiges Holz; bois luiſant, Scheinholz, ſo bey der Nacht leuchtet; — Bois échappé oder canard, Holz ſo auf dem Canal unterſinkt, und wieder ausgefiſchet werden muß; bois flotté, Flößholz; bois pelart, geſchält, abgewindet Holz; bois ſain & net, ſauber Holz, ſo gar keinen Fehler hat; bois de compte, ein Baum, der eine gewiſſe Zahl Holzſcheiter giebt; — bois à brûler, Brennholz; bois de corde, Reißholz, Reißbund, Wellenholz; bois déchiré, Holz von alten Schiffen, Gebäuden ꝛc. ſo zu weiter nichts als zum Verbrennen dient; — bois en récépage, Holz, ſo vom Feuer, durch Bosheit, vom Froſt, Vieh ꝛc. ſo beſchädigt worden, daß man es zum neuen Wuchs gänzlich beſchneiden muß; bois charmé, Holz, dem man heimlicher weiſe einen Schaden zugefügt, daß es nicht fortwachſen kann, ſondern verdorren muß; — bois tranché, Holz, deſſen Faden überzwerch, und nicht nach der Länge des Baums wächſt; bois giſant, gefällt Holz; bois chamblis, Holz, das der Wind gefällt hat, Windbrüche; bois en étant, Holz, das noch auf ſeinem Stamme ſtehet; bois tailles, Holz das man immer abhauen kann, als Weiden ꝛc. — bois merrein, bois d'enfonçure, bois à barril, à douvin, à pipes, Holz, daraus Faßtauben gemacht werden; bois de charronnage, Holz zu Rädern, Wägen ꝛc. bois de ſciage, Holz zu Brettern; bois de tourne broche, Spindel und Rolle am Bratenwender; — bois qui ſe (tourmente) déjette, Holz, ſo ſchwindet, krumm läuft; bois neuf, Holz ſo in kein Waſſer gekommen; *c'eſt la force de ſon bois*, es iſt ein Streich ſeiner wilden Jugend; — *etre du bois dont on fait une choſe*, die erforderlichen Eigenſchaften zu etwas haben, z. E. ſi je ne ſuis pas Maréchal de France, je ſuis du bois de quoi on les fait, wann ich nicht Marſchall von Frankreich bin, ſo bin ich doch von dem Holz, daraus man ſie macht.

Bois, *ſ. m.* Hirſchgeweihe, Hirſchhörner; porter bien ſon bois, gerade gehen; haut le bois! das Gewehr hoch!

Boiſage, *m.* Getäfel, Täfelwerk.

Boiſé, ée, *part.* & *adj.* getäfelt, als ein Zimmer; *it.* mit Holz und Waldung verſehen, als ein Landgut.

Boiſer, *v. a.* täfeln, mit Holzwerk zieren.

Boiſerie, *f.* das Getäfel, Täfelwerk.

Boiſeux, euſe, *adj.* (bey den Gärtnern) holzicht, als Pflanzen, die zu Holz wachſen.

Bois-le-Duc, *m.* oder Bolduc, Herzogenbuſch, Stadt in Brabant.

Boiſſeau, *m.* ein Scheffel; Getreidemaaß; (bey den Bortenwirkern) das Klöppelküſſen; (auf alten Münzen) ein Zeichen des Ueberfluſſes; boiſſeau de poterie, große Röhre von Thon, zu einem Secret.

Boiſſelée, *f.* ein Scheffel voll; Stück Land, worauf man ſo viel ſäen kann.

Boiſſelier, *m.* ein Scheffelmacher.

Boiſſon, *f.* ein Getränk.

Boite, *f.* eine Schachtel; Büchſe; (in der Anatomie) Höhle im Bein, die Fuge, Pfanne; (bey den Schloſſern) der Bogen, darein ſie den Bohrer ſtellen, wenn ſie ein Loch bohren wollen; (in der Baukunſt) ein Dächlein, um einen hervorragenden Balken wider das Wetter zu ſchützen; boite de montre, Sackuhrgehäus; boite de roue, das Loch in der Nabe wo die Achſe durchgeht; boite à feu, Pöller im Feuerwerk, eine Luſtkugel; il ſemble qu'elle ſorte d'une boite, ſie iſt recht ſchön geputzt; *dans les petites boites ſont les bons onguents,* koſtbare Sachen nehmen wenig Platz ein; *it.* kleine Leute haben oft große Tugenden; boite aux cailloux, Gefängniß.

Boite, *f.* Koſend, geringes Getränk für Knechte und Mägde; Köder an den Fiſchangel; ce vin eſt dans ſa boite, dieſen Wein kann man ſchon trinken.

Boiter, *v. n.* hinken.

Boitement, *m.* das Hinken.

Boiteux, euſe, *adj.* & *f.* hinkend, ein Hinkender; *il ne faut pas clocher devant les boiteux,* man ſoll über ſeines Nächſten natürliche Gebrechen nicht ſpotten.

Boitier, *m.* ein Schachtelmacher; Büchſe, darinnen die Wundärzte ihr Bindzeug tragen, verwahren; *it.* Juwelenfutteral.

Boi-tout, *m.* ein Glas ohne Fuß, das man nicht hinſtellen kann, ſondern austrinken muß.

Boiture, *f. ol.* ein Saufgelag.

Bokas, eine Art von Cattun aus Surate.

Bollandiſtes, *m. pl.* diejenigen, ſo die Geſchichte und Leben der Heiligen mit dem Bollandus zuſammen geſchrieben.

Bol oder bolus, *m.* Bolus, Siegelerde; Mittel, als eine Lattwerge, in Biſſen einzunehmen; bol d'Arménie, rother Bolus; bol blanc, weißer Mergel.

Bol duc, ſ. Bois-le-duc.

Bombance, *f. ol.* Gaſterey, Pracht, großer Aufwand, Freßgelag.

Bombarde, *f.* ein Stück Geſchütz von der alten und erſten Art.

Bombardement, *m.* das Bombenwerfen, Bombardirung.

Bombarder, *v. a.* Bomben werfen, einen Ort bombardiren.

Bombardier, *m.* ein Bombenwerfer.

Bombaſin, *m.* Bomaſin, Art Zeug.

Bombe, *f.* eine Bombe, Feuerkugel; bombe foudroyante, Granate, Sprengkugel; bombe flambojante, Brandkugel; bombe en marmite, Keſſelbombe.

Bombement, *m.* (in der Baukunſt) eine Krümme, was Bogenweis gemacht iſt.

Bomber, *v. a.* & *n.* krummen, einen flachen Zirkelſtrich machen; krumm, gekrümmet ſeyn; bois bombé, bauchigt, krumm gewachſenes Holz.

Bomerie, *f.* Entlehnung des Geldes auf ein Schiff, mit ſehr großem Wucher.

Bon, bonne, *adj.* gut, brav, recht; gütig, gnädig; vortrefflich; einfältig; avoir qq. ch. de bonne main, etwas von ſicherer Hand haben; un bon homme, ein wackerer rechtſchaffener Mann; *it.* ein einfältiger Tropf; un bon mari, ein Hahnrey; je trouve tout bon, ich laſſe mir alles gefallen; courir le bon bord, freybeuten; les bonnes fêtes de l'année, die hohen Feſttage; il fait bon vivre ici, es iſt wohlfeil hier; faire bon pour qq. un, für einen gut ſprechen; la donner bonne à qq. un, einem etwas weiß machen; la bailler bonne à qq. un, einem einen Poſſen ſpielen; tenir bon, beſtändig ſeyn, ſtandhaft widerſtehen; la garder bonne, ſich etwas hinter ein Ohr ſchreiben; un bonne fois pour toutes, ein für allemal; qui bon l'achete, bon le boit, vom beſten iſt der beſte Kauf; coûter bon, theuer zu ſtehen kommen; à bon entendeur ſalut, wird geſagt, wenn man einem etwas mit verblümten Worten verweiſet.

Bon, *f. m.* das Gute, Beſte; gute Eigenſchaft; Ueberſchuß, Gewinn; il y a cent écus de bon, daran wird 100 Thaler klar gewonnen; combien avez-vous de bon? wie viel habt ihr zu gut? à quoi bon? wozu nützt es?

Bon, *adv.* gut, wohl, recht? tout de bon, im Ernſt.

Bon, *interj.* Poſſen! ey! bon, je ne vous crains pas, ſeht! ich fürchte mich nicht für euch.

Bonnes, *f. pl.* (im Kartenſpiel) die beſten, vornehmſten Karten.

Bonace, *f.* die Meerſtille; Ruhe und Friede im gemeinen Weſen.

Bonaſſe, *adj. c. vulg.* einfältig, ſimpel.

Bonavoglie, *m.* der ſich freywillig zum Rudern auf die Galeeren verdingt; de bonne voglie, *adv.* freywillig.

Bonbanc, *m.* Art ſehr weißen Steins, der ohnweit Paris ausgegraben wird.

Bonbon, *m.* (Kinderſprache) Zuckerwerk, Näſcherey.

Bon-chrétien, *f. m.* Art guter Birnen.

Bond, *m.* das Aufprallen, Widerſprung eines Balles; das Springen und Hüpfen der Lämmer ꝛc. prendre la balle au bond, oder entre bond & volée, die rechte Zeit treffen; faire faux bond, banquerot machen, ſein Wort nicht halten; faire un faux bond à ſon honneur, ſich beſchimpfen, zu Falle kommen; faire qq. ch. du ſecond bon, etwas ungern und auf eine unangenehme Art vollbringen.

Bonde, *f.* Schleuſe, Schutzbret, Zapfen an einem Teich; lâcher la bonde à ſes larmes, à ſa colere, ſeinen Thränen, Zorn freyen Lauf laſſen.

Bondir, *v. n.* hüpfen, ſpringen, wie Lämmer; (vom Magen) aufſtoßen.

Bondiſſant, te, *adj.* hüpfend, ſpringend.

Bondiſſement, *m.* d'eſtomac, das Aufſtoßen des Magens.

Bondon, *m.* Faßſpund; Spundloch.

Bondonner, *v. a.* verſpünden, zuſpünden.

Bondonniere, *f.* ein Bohrer, das Spundloch zu bohren.

Bondrée, *f.* Art Raubvögel.

Bonheur, *m.* Glück, glücklicher Zuſtand; par bonheur, *adv.* zu gutem Glück; avoir le bonheur, das Glück haben.

Bon-homme, *m.* Königskerze, Fackelkraut.

Boniface, *m.* Bonifacius, Mannsname; (im Scherz) ein frommer Menſch.

Bonifier, *v. a.* vergüten, gutthun, verſtatten; durch Düngung beſſern, düngen; einen Wallfiſch zerhauen und alles daran zu Nutzen ziehen.

Bonite, *m.* Art Fiſche, im Atlantiſchen Meer, den Makrelen ähnlich.

Bonneau, *m.* Holz oder Gork, ſo auf dem Waſſer ſchwimmt, und anzeigt, wo der Anker liegt.

Bonnement, *adv.* redlich, aufrichtig; mit ne pas, nicht recht, nicht gar, nicht gewiß; il y va tout bonnement, er gehet gerade zu; je ne ſais pas bonnement le jour, ich weis den Tag nicht eigentlich.

Bonnet, *m.* eine Mütze, Haube; Kappe, Barret ꝛc. bonnet de nuit, Schlafmütze; bonnet jaune, ein Judenhut; bonnet à prêtre, (im Feſtungsbau) ein gewiſſes Außenwerk; *it.* (eine gewiſſe Pflanze) Hahnenhütlein, Pfaffenholz, Spindelbaum; bonnet blanc & blanc bonnet, es iſt einerley; zwey Paar Hoſen eines Tuchs; prendre le bonnet, Doctor werden; prendre le bonnet verd, Banquerot ſpielen; chauſſer ſon bonnet, eigenſinnig ſeyn, ſeinen Kopf aufſetzen; avoir la tête près du bonnet, jähzornig, kurz gebunden ſeyn; opiner du bonnet, eines andern Meynung beypflichten, ohne die ſeinige zu ſagen; ein Ja-Herr ſeyn; ils ſont trois têtes dans un bonnet, dieſe drey Perſonen ſind ſehr einig; j'y mettrois mon bonnet, ich wollte was darauf wetten; cela paſſe du bonnet, das wird einhellig angenommen; Janvier a trois bonnets, im Winter ſoll man den Kopf warm halten; jetter ſon bonnet par deſſus les moulins, in einer Erzählung kein Ende finden können.

Bonnetade, *f.* Gruß, Kompliment, Abziehen des Huts ꝛc. (nur im Scherz.)

Bonneter, *v. a. vulg.* den Hut, Kappe abziehen, ein Kompliment machen.

Bonneterie, *f.* Mützenmacherzunft.

Bonneteur, *m.* Betrüger, Beſcheißer, abſonderlich im Spiel.

Bonnetier, e, *m.* Mützenmacher, Haubenſteckerinn; *il eſt comme le bonnetier, il n'en fait qu'à ſa tête*, er iſt eigenſinnig, und fragt Niemanden um Rath.

Bonnette, *f.* (im Feſtungsbau) Außenwerk über die Contreſkarpe; (in der Seefahrt) kleines Segel ſo man bey ſchwachen Winden an die größern macht, ſie werden genennt bonnettes maillées, wenn ſie unten an die größern gemacht; bonnettes en étui aber, wenn ſie an beyden Seiten der großen angehängt werden.

Bons-hommes, *m. plur.* Franciſcaner, (die Minimi.)

Bontans, Zeuge oder Decken mit rothen Streifen, aus dem Königreiche Cantor.

Bonté, *f.* Güte, Gütigkeit; Höflichkeit, Stärke, Vortrefflichkeit; *it.* gar zu große Gelindigkeit, Nachſehen, Einfalt; bonté de Dieu! bonté divine! ach gütiger Gott!

Bonze, *m.* ein chineſiſcher Mönch.

Boramets, *m.* Schafkraut.

Borax, *m.* Borax; borax gras, Borax ſo viel Oel bey ſich hat.

Bord, *m.* der äußerſte Rand von etwas, der Saum; Borte, etwas einzufaſſen; Ufer, Strand; ein Schiff; vaiſſeau de haut-bord, großes Schiff; de bas-bord, kleines Schiff; changer le bord, den Lauf ändern, nach einem andern Windſtrich ſegeln; bord au large, in die See hinein ſegeln; bord à terre, nach dem Lande zufahren; courir bord ſur bord, bald rechts, bald links fahren; boire de rouges bords, volle Gläſer austrinken; il a l'ame ſur le bord des levres, er liegt in den letzten Zügen.

Bordage, *m.* der Ueberzug des Schiffes, oder die Breter, womit es beſchlagen wird.

Bordat, ein dünner Zeug aus Aegypten.

Bordayer, *v. n.* laviren; wegen des Windes, bald auf dieſe, bald auf jene Seite fahren.

Borde, *f. ol.* klein Haus auf dem Lande.

Bordé, *m.* goldene, ſilberne oder ſeidene Treſſen an Kleidern ꝛc.

Bordeau, *f. m. ol.* ein Hurenhaus, Bordel.

Bordée, *f.* Reihe Kanonen auf dem Schiff; das Losbrennen derſelben; eine Salve, Lage, ſo man damit giebt; lâcher une bordée, eine Lage geben.

Bordel, *m.* ein Hurenhaus.

Bordelage, *m. ol.* das Einkommen von einem einſamen Hauſe oder Meyerey auf dem Lande.

Bordelier, *m.* ein Hurenjäger.

Bordeliere, *f.* Blick, eine Art Weißfiſche.

Bordement, *m.* (in der Malerey) das Einfaſſen mit einer andern Farbe.

Border, *v. a.* einfaſſen, einſäumen, umgeben; einen Rand an etwas machen; border une voile, das Segel untenher ausſpannen, den Wind beſſer zu faſſen; border un vaiſſeau, ein Schiff mit Bretern beſchlagen; einem

Schiff auf der Seite folgen; *it.* an ein Schiff kommen, daß man hinein ſteigen kann; border à quin, en cervelle, Borten oder Breter ſo legen, daß ein Ende auf dem andern liegt; border la haie, wird geſagt, wenn drey Glieder hinter einander Salve geben, und das erſte knieet, das andere ſich bücket, das dritte ſtehet; border la côte, längs dem Ufer hinſchiffen.

Bordereau, *m.* ein Zettel, Rodel; Buch, darauf Schuldſummen oder Rechnungsſachen verzeichnet ſtehen.

Bordier, e, *adj.* vaiſſeau bordier, Schiff, deſſen eine Seite ſtärker als die andere iſt; *it.* ein Pachter, Lehnmann, Mayer.

Bordigue, -gue, *f.* ein Platz am Ufer des Meeres mit Rohr eingefaßt, daß die darein gekommene Fiſche nicht wieder heraus können.

Bordoyer, *v. a.* (bey den Malern) etwas mit einer andern Farbe einfaſſen.

Bordure, *f.* Einfaſſungsrahm, Gebräm, Zierrath um etwas herum; bordure d'un miroir, Spiegelrahm.

Boréal, ale, *adj.* nordlich, was von Mitternacht kömmt; la partie boréale, die Nordſeite; aurore boréale, Nordlicht.

Borée, *m. poét.* der Nordwind.

Borgne, *adj. c.* einäugig; cabaret borgne, elendes Wirthshaus; maiſon borgne, finſteres Haus; contes borgnes, Weibermährlein; compte borgne, ungerade Summe, als 9 fl. 15 kr. anſtatt 10 fl. le boyau borgne, ein großer Darm der keinen Ausgang hat.

Borgne, *m.* Einäugiger; un faux borgne, einer der ſich ſtellt, als könnte er nicht wohl ſehen, indem er zu betrügen ſuchet; malin borgne oder malin comme un borgne, boshaft wie ein Einäugiger; *it.* ein Korb der Fiſcher, den ſie vor die Löcher ſetzen.

Borgneſſe, *f.* (ſpottweiſe) ein einäugiges Weib.

Borgnibus, *m. vulg.* Großeinäugiger.

Borin, *m.* Fliegenſchnäpper, ein Vogel.

Boriſthene, *m.* der Dnieper, Fluß in Rußland.

Bornage, *m.* Begrenzung, das Grenzſteinſetzen, Umgrenzung.

Bornal, *m.* ein Bienen- oder Honiglöchlein im Wachs, darinnen Honig iſt.

Borne, *f.* die Grenze, Grenzſtein, Markſtein; *it.* Eckſtein an Häuſern; Ziel, Maaß, Schranken; (bey den Glaſern) ein Zwickel, Stück von einer Scheibe; paſſer les bornes, die Grenzen überſchreiten.

Borner, *v. a.* umgrenzen, begrenzen, mit Grenzen umgeben; in Schranken halten, Maaß und Ziel ſetzen; endigen; ſe borner, ſich einſchränken; un eſprit borné, ein mittelmäßiger, nicht weit ausſehender Kopf, Verſtand; une fortune bornée, ein geringes Glück, das nicht leicht größer werden kann; ſe borner à ſon principe, bey ſeinem Grundſatz bleiben, endigen.

Borneyer oder Bornoyer, *v. n.* ein Auge zuthun, und mit dem andern ſehen, zielen; mit dem Auge abmeſſen, ſehen, ob es gerade liegt.

Boſan, *m.* Getränk der Türken von Hirſen in Milch geſotten.

Boſel, *m.* ein Pfühl, Zierrath an Säulen.

Boſnie, *f.* Boßnien, türkiſche Provinz.

Boſphore, *m.* eine ſo kleine Meerenge, daß ein Ochs darüber ſchwimmen kann; le boſphore de Thrace, die Meerenge bey Conſtantinopel; le boſphore Cimmerien, die Meerenge von der Crimm.

Boſquet, *m.* ein angelegtes Luſtgebüſche.

Boſſage, *m.* vorragender Stein oder Balken einer Mauer, darein noch ein Zierrath ſoll gehauen werden.

Boſſe, *f.* Buckel, Hocker, Beule; Schwamm, Gewächs an Bäumen; die Kolben, erſter Anſatz zum Hirſchgeweyh; (auf der Glashütte) zwey Stücke welche noch von einander geſchnitten werden ſollen; Taſchenſchloß; gläſerne Pulverflaſche mit Lunte behängt, auf feindliche Schiffe zu werfen; boſſe de terre, ein Hügel; ouvrage à boſſe erhabene, getriebene Arbeit; ſerrure à boſſe, ein Schloß, daß man außen annagelt; les chirurgiens ne cherchent que plaies & boſſes, die Wundärzte ſind ſchadenfroh, ſehen Beinbrüche gar gern; il fut élévé en boſſe après ſa mort, nach ſeinem Tod richtete man ihm ein Standbild auf.

Boſſelage, *m.* getriebene Arbeit.

Boſſeler, *v. a.* getriebene Arbeit machen.

Boſſelure, *f.* die Bückel, Beulen auf den Blättern der Gewächſe.

Boſſemann, *m.* Bootsmann; der Anker, Segel, Tau ꝛc. beſorget.

Boſſer, *v. a.* den Anker auf die Ankerbalken ziehen, legen.

Boſſes, *m. pl.* Segel- und Tauwerk mit Knoten an den Enden; große gläſerne Flaſchen zum Gebrauch der Feuerwerker.

Boſſetier, *m.* ein Rothgießer; Künſtler von allerley kleinen ehernen Sachen.

Boſſette, *f.* Buckel am Pferdgebiß, am Bücherbeſchläge ꝛc. Buckel über den Augen der Pferde.

Boſſeurs oder Boſſoirs, *m. pl.* Ankerbbalken, vorn am Schiff.

Boſſon, *m.* etwas das wie ein Buckel oder Beule gemacht, oder erhaben iſt.

Boſſu, ue, *adj.* buckelicht, höckericht; pays boſſu, bergicht Land; faire les cimetieres boſſus, (ſpottweiſe von ungeſchickten Aerzten) den Kirchhof füllen.

Boſſuer, *v. a.* bucklicht, beulicht machen, als Silber oder Zinngeſchirr; getriebene Arbeit machen.

Boſtangi, Gärtner des Großſultans.

Boſuel, wohlriechende Tulipane.

Bot, *adj.* & *ſ. m.* pied bot, ein Stumpffuß, Stützfuß; ein Hinkender der einen ſolchen Fuß hat.

Bot, *m.* ein Boot; klein Schiff; Paquebot, ein Paketboot.

Botal, *m.* le trou botal, die Oeffnung wodurch das Geblüt in die Leibesfrucht gehet.

Botanique, *adj.* & *ſubſt f.* zur Kenntniß der Kräuter gehörig; die Kräuterkunde.

Botaniſte, *m* Kräuterverſtändiger, Botanicus.

Botruſſes, *f. pl. ol.* Art gewürztes Fleiſch, zu ſchmackhaften Würſten.

Botte, *f.* ein Stiefel; ein Bund, Büſchel, Bündel, Gebünd; Stoß, ſo man im Fechten anbringt; Leitſeil der Jagdhunde; der Klumpe ſo ſich von Moraſt oder Schnee an die Schuhe hängt; Stich im Reden; ein Haufen Sachen, einerley Gattung; der Schlag, Auftritt, Sitz in einer gemeinen Landkutſche; accoller la botte à qq. un, ſich gegen einen ſehr demüthigen; graiſſer, prendre ſes bottes, ſich zur Reiſe rüſten; il a laiſſé ſes bottes à la guerre, er iſt im Kriege umgekommen; où va la botte? wohin? wo gehet ihr hin? où le cavalier la porte, der Naſe nach; il a mis bien du foin dans ſes bottes, er hat brav Geld geſammlet; botte de foin, Heubund; botte de ſoie, Pack-Seide; porter une botte à qq. un, einem einen Streich ſpielen.

Botte! *interj.* ſey es, was frage ich darnach.

Bottelage, *m.* das Bünden in Büſchel.

Botteler, *v. a.* in Büſchel binden.

Botteleur, *m.* der etwas in Büſchel bindet.

Botter, *v. a.* Stiefeln machen; ſe botter, Stiefeln anlegen; Koth an die Schuhe bekommen; votre cordonier botte bien, euer Schuſter macht gute Stiefeln; je m'y botte, wird geſagt, wenn man nach eines andern Befehl nichts fraget.

Bottine, *f.* Halbſtiefel, Stiefeletten.

Bouar oder Bouard, *m.* großer, ſchwerer Hammer beym Münzweſen.

Bouc, *m.* Ziegenbock; Weinölſchlauch ꝛc. Schlauch; bouc émiſſaire, Sühnbock (in der Bibel;) barbe de bouc, der nur am Kinn einen Bart hat; *it.* Bocksbart, ein Kraut.

Boucage, *m.* Bockspeterlein, ein Kraut.

Boucan, *m. vulg.* ein Hurenhaus; *it.* Roſt, Dörrſtange, (Fleiſch zu dörren;) der Ort wo ſolches geſchiehet; Rauchkammer; cette chambre eſt un vrai boucan, dieſes Zimmer iſt allezeit voll Rauch.

Boucaner, *v. n.* die Hurenhäuſer durchkriechen; il ne fait que boucaner, er lebt immer in Unzucht; — *it.* Fiſche, Fleiſch räuchern, dörren, (nach Art der Wilden.)

Boucanier, *m* Fleiſchdörrer, (nach Art der Wilden,) *it.* der ſich, wie in Amerika, vom Jagen und Rauben ernähret.

Boucaſſin, *m.* eine Art Doppelparchet.

Boucaſſiné, *adj.* das wie Doppelparchet gemacht iſt; toile boucaſſinée, geleimte und gemangte Leinwand.

Boucat, *m. ol.* Art Packfäſſer; (in etlichen Provinzen) der Mund, Mündung eines Fluſſes.

Boucharde, *f.* ein Meiſel der Bildhauer, zur Marmorarbeit.

Bouche, *f.* der Mund; das Maul der Fiſche, Pferde und einiger anderer Thiere; Loch, Oeffnung, z. E. des Magens, Backofens ꝛc. die Mündung einer Kanone, Orgelpfeiſe, eines Fluſſes; fermer la bouche à qq. un, einem das Maul ſtopfen; il a trop de bouches à nourrir, er hat allzuviel Mäuler zu ernähren; avoir bouche en (à) cour, bey Hofe freyen Tiſch haben; traiter qq. un à bouche que veux-tu, einen reichlich gaſtiren, daß er nicht weis, bey welchem Gericht er anfangen ſoll; être à bouche que veux-tu? alles vollauf haben? être ſur la bouche, (ſujet, âpre) à ſa bouche, vernaſcht, verſchleckt ſeyn; faire venir l'eau à la bouche de qq. un, einem das Maul wäſſerig machen; faire la petite bouche, aus Ehrbarkeit bey Tiſche nicht recht eſſen wollen; mit der Sprache nicht recht heraus wollen; il n'en fait point la petite bouche, er nimmt kein Blatt vors Maul; avoir bouche couſue, reinen Mund halten; bouche couſue, ſtill davon; c'eſt S. Jean bouche d'or, er kann nichts verſchweigen; la déeſſe aux cent bouches, die hundertzüngige Fama; faire bonne bouche, einen wohlriechenden Athem machen; garder le meilleur pour la bonne bouche, das Beſte bis zur Letzt aufheben; demeurer ſur la bonne bouche, den guten Geſchmack von etwas im Munde mit etwas anders nicht verderben wollen; — Officier de la bouche du Roi, königlicher Leib- und Mundkoch; tuyaux à bouche, das Flötenwerk in der Orgel; cheval qui a la bouche bonne, (auf der Reutſchule) ein Pferd das ſich wohl lenken läßt; ce cheval n'a ni bouche ni éperon, das Pferd giebt weder auf Zügel noch auf Sporn; cet homme n'a ni bouche ni éperon, der Menſch hat weder Geſchick noch Gelenk; er iſt in Geſellſchaft ſtumm und dumm; être fort en bouche, heftig in Worten ſeyn; gern ſchimpfen; ſchwer zu regieren ſeyn; bouche de l'enfer, der Höllenſchlund; manger une choſe de broc en bouche, etwas brühſiedenheiß freſſen; *il dit cela de bouche, mais le cœur n'y touche*, er iſt ein Heuchler, er redet nicht aufrichtig; devoir au Seigneur la bouche & les mains, dem Lehnsherrn den Handkuß und Dienſtpflicht ſchuldig ſeyn; de bouche, *adv.* mündlich.

Bouchée, *f.* ein Mundvoll, ein Biſſen; elle eſt ſi délicate, qu'elle fait deux bouchées d'une ceriſe, ſie iſt ſo ehrbar, daß ſie zwey Biſſen aus einer Kirſche macht; ce goulu ne feroit qu'une bouchée de tout ce repas, dieſer Wolf fräße die ganze Mahlzeit in einem Biſſen auf.

Bouchel, *m.* ein Weinfäßgen.

Bouchement, *m.* das Stopfen, Zuſtopfen.

Boucher, *v. a.* verſtopfen, zuſtopfen; verſperren; die Ausſicht benehmen; ſe boucher les yeux, les oreilles, nicht ſehen, nicht hören wollen; avoir l'eſprit bouché, dumm ſeyn; chemin bouché, verſperrter Weg.

Boucher, *m.* Metzger, Fleiſcher, Schlächter, Fleiſchhauer.

Boucherie, *f* die Metzig, Schlachtbank, Fleiſchbank, das Schlachthaus; Scharne; das Niedermetzeln, Blutbad; la bataille fut une vraie boucherie, die Schlacht war ein rechtes Blutbad.

Bouchet, *m.* gekochter Trank von guten Gewürzen; Art Hippokras; poire de bouchet, Art Zuckerbirn.

Boucheture, *f.* ein Gehäg, Zaun um Aecker, Wieſen ꝛc. das Vieh abzuhalten.

Bouchin, *m.* der breiteſte Theil des Schiffes von außen her.

Bouchoir, *m.* der Schieber, das Thürlein an dem Backofen.

Bouchon, *m* ein Stöpſel, Zapfen; Wein oder Bierwiſch; das Wirthshaus ſelbſt; (bey den Gärtnern) ein Raupenneſt; bouchon de paille, Strohwiſch; courir de bouchon en bouchon, aus einem Wirthshaus ins andere laufen; mon petit bouchon, (im Scherz zu Kindern) mein liebes Herzgen; mettre qq. ch. en un bouchon, in einen Klumpen zuſammen drücken, als ſchwarze Wäſche; *à bon vin il ne faut point de bouchon*, gute Waare lobt ſich ſelbſt.

Bouchonner, *v. a.* zuſammenkrüppeln; ein Pferd mit einem Strohwiſch abreiben; *vulg.* liebkoſen.

Bouchots, *m. pl.* geflochtene Zäune an den Seeküſten zum Fiſchen.

Bouciquaut, *m. ol.* der alles ums Geld thut; Miethling.

Boucle, *f.* eine Schnalle; Ring; Haarlocken; Klopfring an einer Thür; (auf den Schiffen) das Gefängniß; boucle à boucler les cavales, Ring womit man die Stuten ringelt; tenir ſous boucle, ſous la clef, eingeſchloſſen, gefangen halten; boucle d'oreilles, Ohrring.

Bouclé, ée, *adj.* verſchloſſen, geſchloſſen; mit einem Ring verſehen; un port bouclé, ein geſperrter Hafen; chien bouclé, eine Brake mit einem Halsband.

Bouclement, *m.* das Ringeln einer Stute.

Boucler, *v. a.* zuſchnallen; die Haare kräuſeln; boucler une jument, einer Stute den Ring anlegen, daß der Hengſt nicht zu ihr kann; la muraille boucle, die Mauer macht einen Bauch, wird bald einfallen.

Bouclier, *m.* ein Schild; Schutz; Schirm; (in der Baukunſt) ein Zierrath an Säulen; faire bouclier de qq ch, ſich mit etwas ſchützen; faire une levée de bouclier, große Anſtalt zu etwas machen, woraus hernach nichts wird.

Boucon, *m. vulg.* ein Giftbiſſen, Gifttrunk; avaler le boucon ſans bruit, ſeine Pille verſchlucken ohne viel Lermen zu machen.

Boudelle, (bout d'aile,) *f.* Federkiel, von der kleinſten und härteſten Art; Stockſpulen.

Bouder, *v. n.* maulen, ſchmollen, heimlich trotzen, wie die Kinder; ſeinen Unwillen mit Murren, Brummen bezeugen; il me boude depuis long-temps, er mault ſchon lang mit mir.

Bouderie, *f.* zänkiſches, trotziges Weſen.

Boudeur, Boudeux, boudeuſe, einer der, eine die trotzet oder maulet; Trotzkopf.

Boudin, *m.* eine Blutwurſt; Zierrath an einer Säule, (Baukunſt;) der Mittelpunkt an einer Glasſcheibe; Pulverwurſt zu Anzündung der Minen; boudin blanc, Wurſt mit Milch und Kapaunenfleiſch gefüllt; reſſort à boudin, Feder von Drat in einer Röhre; ſouffleur de boudin, der ein bausbackigtes Geſicht hat; faire un boudin, einen armen Edelmann mit einer reichen Bürgerlichen verheyrathen; s'en aller en eau de boudin, zu Waſſer werden; nichts daraus werden.

Boudine, *f.* das Knöpfgen in den runden Glasſcheiben.

Boudinier, *m.* Wurſtmacher.

Boudiniere, *f.* Trichter zum Wurſtmachen.

Boudinure, *f.* das Gewickelte um den Ankerring, das Ankerſeil zu erhalten.

Boudoir, *m. vulg.* Trotzwinkel der Kinder.

Boue, *f.* der Koth, Unflath; Eiter; être dans la boue, in ſchlechtem Glück leben; tirer qq. un de la boue, einen aus dem Staube erheben; ame de boue, niederträchtiges Gemüth; le ſoleil ne ſalit point ſes rayons, quoiqu'ils tombent dans la boue, die Sonne befleckt ihre Strahlen nicht, wenn ſie gleich auf Koth und Unflath fallen.

Bouée, *f.* Ankerzeichen, ſ. Baliſe.

Bouement, *m.* (in Münzweſen) Zuſammenſchlag der Münzſtücke von einerley Größe, daß ſie ſich zur Bequemlichkeit im Zehlen, beſſer aufeinander legen.

Bouer, *v. a.* die Münzſtücke mit einem ſchweren Hammer ſchlagen, daß ſie gleich werden.

Boueur, *m.* Gaſſenkehrer, Aufſeher.

Boueux, euſe, *adj.* kothig, ſchlammicht.

Bouffe, *f. vulg.* das Aufblaſen der Backen; donner ſur la bouffe, *vulg.* aufs Maul ſchlagen.

Bouf-

Bouffée, *f.* das Einblaſen, ſo nur ſtoßweiſe als ein Puff kommt, von warmer Luft, Rauch, Wind ꝛc. Anſtoß vom Fieber, Schluchſen ꝛc. n'étudier que par bouffée, ſtudiren, nur zur Zeit da es einem ankömmt; bouffée de vent, eine Windsbraut; Sturmwind.

Bouffer, *v. a.* & *n.* pauſen, bauſchen, ſich aufheben, aufblaſen, als ein Kleid oder Segel vom Winde; (bey Metzgern) die Haut und Fleiſch vom geſchlachteten Vieh aufblaſen; bouffer de colere, vor Zorn berſten; faire bouffer, bauſchend machen.

Bouffette, *f.* eine Quaſte von Franzen, Bändern, ſo zum Zierrath aufgeſteckt wird.

Bouffir, *v. a.* & *n.* aufſchwellen, auflaufen; geſchwollen machen; bouffir d'orgueil, vor Hochmuth berſten; des expreſſions trop bouffies, ſchwülſtige, allzuhochtrabende Redensarten.

Bouffiſſure, *f.* die Geſchwulſt des Geſichts; hochtrabende, ſchwülſtige Red-oder Schreibart.

Bouffoir, *m.* ein Röhrlein, die Haut geſchlachteter Thiere damit aufzublaſen.

Bouffon, *m.* ein Narr, Poſſenreißer ꝛc. ſervir de bouffon, ſich zum Narren gebrauchen laſſen.

Bouffon, onne, *adj.* kurzweilig, ſcherzhaftig.

Bouffonner, *v. a.* Narrenpoſſen treiben.

Bouffonnerie, *f.* Poſſen; Pickelhäringsſtreich.

Bouffonneſque, *adj. c.* lächerlich, ſpaßhaft.

Bouge, *m.* klein Nebenkämmergen an einem größern Zimmer; (bey den Wagnern) ein krummes und gebogenes Stück Holz; die mittelſte Faßtaube; *it.* der Buckel eines Schildes.

Bouge, beſſer Bougette, *f.* ein kleiner Ranzen, Felleiſen, Reiſeſack; Schnappſack.

Bougeoir, *m.* kleiner Handleuchter mit einer Handhabe.

Bouger, *v. n.* ſich bewegen, ein wenig rucken oder zucken, als ein Kind in Mutterleibe; il ne bouge pas de ſa place, er gehet nicht von der Stelle; ne bougez pas Monſieur! ſtehen Sie nicht auf, mein Herr! ce badaut n'a jamais bougé de ſon feu, dieſer Tropf iſt nie in die Welt gekommen.

Bougie, *f.* Wachslicht, Wachskerze; pain de bougie, ein gewickelter Wachsſtock.

Bougier, *v. a.* wichſen, den Rand eines Zeugs mit Wachs beſtreichen, daß er nicht faſert; (bey der Krankheit des Trippers) ſich des Wachsſtocks bedienen.

Bougloſſe, *f.* Ochſenzunge, ein Kraut.

Bougran, *m.* Schetter, ſteife Leinwand.

Bougranniere, *f.* Titel der Leinwandkrämerinn in ihren Innungsbriefen.

Bougre, *m.* ein Knabenſchänder; Schurk ꝛc. (garſtiges Scheltwort.)

Bougreſſe, *f.* ein lüderliches Weibsbild.

Bouillant, te, *part.* ſiedend, kochend; tête bouillante, ein hitziger Kopf; ſablon bouillant, heißer Sand.

Bouillard, *m.* Gewölk, ſo auf dem Meer einen Sturm andeutet.

Bouille, *f.* eine Fiſcherſtange, womit man das Waſſer trübe macht, die Fiſche deſto beſſer zu fangen; Zeichen, Stempel, ſo auf das Tuch und Stoffe in königlichen Zollhäuſern gemacht wird; *it.* die Abgabe dafür.

Bouiller, *v. a.* Tuch, Stoff ꝛc. auf obige Art ſtempeln, bezeichnen.

Bouiller, *v. n.* (bey der Fiſcherey) das Waſſer mit einer Stange trüb machen.

Bouilleux, euſe, *adj. vulg.* der oder die gern Brey iſſet; Breymaul.

Bouilli, *m.* ie, *f. adj.* geſotten, gekocht, abgeſotten; viſage de cuir bouilli, ſchwarz, grob Zigeunergeſicht.

Bouilli, *m.* Gekochtes, Geſottenes.

Bouillie, *f.* Kinderbrey, Päppe; das ſo wie Brey gekocht iſt.

Bouillir, *v. n.* & *a. irr.* ſieden; kochen; gähren, brauſen, als Moſt; le vin bout, der Wein gähret, arbeitet; le ſang lui bout dans les veines, das Blut wallet ihm in den Adern; il bout de vengeance, er zerſpringt vor Rache; il n'eſt bon ni à rôtir ni à bouillir, er taugt zu gar nichts; ou me bout du lait, das höre ich gern; man ſchmeichelt mir; man ſpottet meiner; cela ne fait pas bouillir la marmite, das bringt kein Brod ins Haus; trägt nichts ein; macht das Kraut nicht fett.

Bouillitoire, *m.* das Weißſieden des Silbers, der Münze ꝛc. donner le bouillitoire aux flans, die Münzſtücke weiß ſieden.

Bouilloir, *m* der Tiegel, das Geſchirr, darinnen man Silber weiß ſiedet.

Bouillon, *m.* das Wallen, die Blaſen des kochenden Waſſers; Fleiſch-oder andere Brühe; ein fleiſchicht Gewächs an Füßen der Pferde; die Hitze der Jugend; bouillon blanc, Wollkraut; Wollblumen; le ſang lui ſort à gros bouillons, er blutet abſcheulich.

Bouillonnement, *m.* das Aufwallen, Sieden.

Bouillonner, *v. n.* & *a.* aufſieden; aufwallen; heftig herausfließen.

Bouis beſſer Buis, *m.* der Buxbaum; das Glättheft der Schuſter; donner le bouis à qq. ch, aufs Beſte herausſtreichen; einer Sache ein Färblein geben; un menton de bouis, *vulg.* ein breit und herausſtehendes Kinn.

Boulanger, ere, *m.* der Becker, Beckerinn.

Boulanger, *v. a.* Brod backen, knäten.

Boulangerie, *f.* das Backhaus; Beckerhandwerk.

Bouldure, *f.* der Graben oder Platz unter dem Mühlrad.

Boule, *f.* eine Kugel, zu ſpielen, zum Fuß unter einen Schrank; Knopf zu einer Thurmſpitze; laiſſer rouler la boule, der Sache ihren

ren Lauf laſſen; tenir pied à boule, fleißig auf ſeiner Arbeit ſeyn; faire qq. ch. à boule vue, etwas unbedachtſam thun, ohne recht zu wiſſen, was man thut; jouer à boule vue, (im Kegelſpiel) mit Bedacht und ſicher ſpielen.

Bouleau, *m.* eine Birke, Birkbaum.

Boule-ponche oder bonne-ponche, *f.* der Puntſch.

Bouler, *v. n.* (von Tauben) den Kopf aufblaſen.

Boulerot, *m.* Stockfiſch.

Boulet, *m.* Stückkugel; die Kugel unten am Fuß eines Pferdes; Köthen; boulet rouge, glühende Kugel; boulet (à chaine) à deux têtes, Kettenkugel; boulet long & creux lange Stückkugel; boulet à branche, Stangenkugel.

Bouleté, ée, *adj.* cheval bouleté, ein Pferd, das den Fuß (die Köthen) verenkt, vertreten hat.

Boulette, *f.* eine kleine Kugel.

Boulevard, *m.* Bollwerk, Baſtey; cette forteresse eſt le boulevard du royaume, dieſe Feſtung iſt die Vormauer des Reichs.

Bouleverſement, *m.* gänzliche Umkehrung, Verfall; Zerſtörung.

Bouleverſer, *v. a.* gänzlich umkehren, in völlige Unordnung ſetzen.

à la Boulevuë, *adv.* unbedachtſam, unbeſonnener Weiſe.

Bouleux, *m* kurz und dickes Pferd, zu ſchwerer Arbeit gut; c'eſt un bon bouleux, er iſt ein Menſch von wenig Fähigkeit, der aber das Seine ſo ziemlich thut.

Bouli, *m.* Siamiſcher Theetopf.

Boulier, *m.* Art Fiſchernetze an den mittelländiſchen Seeküſten.

Boulimie, *f.* großer Hunger; Freßfieber.

Boulin, *m.* Neſt, Brütloch im Taubenſchlag; Rüſtloch in der Mauer; Rüſtſtange.

Bouline, *f.* Seil an der Seite der Segel, um ſie nach dem Wind zu richten; aller à la bouline, mit halbem Winde ſegeln, nach der Seite fahren; *it.* nicht aufrichtig in einer Sache handeln; vent de bouline, Seitenwind, Balgwind; courre la bouline, Straſe der Bootsknechte, wenn ſie mit einem Stück Tau, nach Art der Spißruthen, geſchlagen werden; hale-bouline, ungeſchickter, unerfahrner Bootsknecht.

Bouliner, *v. a.* & *n.* ſich des Seitenwindes bedienen; laviren; nicht aufrichtig handeln; (bey den Soldaten) im Lager ſtehlen.

Boulineur, *m.* ein Dieb im Lager; ein Freybeuter.

Boulingrin, *m.* ein mit grünen Raſen wohl bewachſener Platz.

Boulingue, Bouringue, *f.* das oberſte und kleinſte Segel am Maſtbaum.

Boulinier, *m.* Schiff ſo gut lavirt; un bon, mauvais boulinier, ein guter, ſchlechter Segler.

Boulinis, boulignis, *m.* Bologneſiſche Scheidemünze, wie ein Stüber.

Boulogne, *f.* Stadt in Italien, und in Frankreich; pierre de Boulogne, Bononiſcher Stein (ſo des Nachts leuchtet.)

Boulon, *m.* großer eiſerner Nagel, Riegelnagel, mit einem Loch am Ende, wodurch ein Stück Eiſen geſteckt wird, zu Befeſtigung eines Balkens ꝛc. *it.* das Gewicht der Schnellwage; das Grundeiſen, worüber man bleyerne Röhren gießt; die eiſerne Stange, auf welcher das Stück der Lavette ruhet.

Boulonner, *v. n.* etwas mit einem Riegelnagel befeſtigen.

Boulu, e, *vulg.* für bouilli, geſotten.

Bouque, *m.* enger Paß; (bey den Seefahrern.)

Bouquer, *v. n.* mit Zwange etwas küſſen, z. E. die Ruthe; der Gewalt nachgeben; zu etwas Unanſtändigem zwingen, oder gezwungen werden; faire bouquer quelqu'un, einem Gewalt und Verdruß anthun; zum Nachgeben zwingen, demüthigen.

Bouquet, *m.* ein Blumenſtrauß; allerhand Sachen in einen kleinen Büſchel zuſammen gebunden; *it.* vergoldeter Zierrath auf dem Rücken der Bücher; der Stempel, womit ſolcher Zierrath aufgedruckt wird; bouquet de plumes, Federbuſch; elle a le bouquet, ſie iſt die vornehmſte beym Tanz; bouquet de paille, ein Strohwiſch; bouquet de ſentences, eine Sammlung Sprüchwörter; une barbe par bouquets, ein Bart der ungleich wächſt; avoir le bouquet ſur l'oreille, (von Thieren, Häuſern ꝛc.) zum Verkauf gezeichnet, feil ſtehen; (vom Frauenzimmer) gern heyrathen wollen.

Bouquet, *m* ein Böcklein; *it.* das Männlein von Haſen, der Rammler.

Bouquetier, *m.* ein Blumengeſchirr; Blumenkrug, -topf.

Bouquetiere, *f.* Strauswinderinn; Blumenhändlerinn; Meiſterinn dieſer Innung, (in Paris.)

Bouquetin, *m.* ein wilder Steinbock.

Bouquin, *m.* ein alter Bock; Satyr; Waldgott, Bocksfüßler; der Bocksgeſtank; vieux bouquin, alter geiler Kerl; *it.* altes, ſchlechtes Buch; ſentir le bouquin, bockenzen, nach dem Bock riechen; cornet à bouquin, *m.* Zinke.

Bouquiner, *v. n.* alte, ſchlechte Bücher verkaufen, leſen; (von Haſen) rammeln.

Bouquinerie, *f.* Sammlung alter verachteter Bücher; Ort wo ſolche verkauft werden; gehäufte Stellen daraus.

Bouquineur, oder Bouquinier, Bouquiniſte, *m.* einer der mit alten Büchern handelt, oder ſie gern lieſt.

Boura, ein halb ſeiden- und halb wöllener Zeug.

Bouracan, *m.* kameelhärner Zeug; Berkan.

Bourbe, *f.* Koth, Schlamm, Moraſt.

Bourbelier, *m.* wilde Schweinsbruſt.

Bourbeux, euſe, *adj.* ſchlammig, kothig.

Bourbier, *m.* Sumpf; Schlammloch; Miſtpfütze; böſer Handel darinnen man ſteckt.

Bourbillon, *m.* dicker Eiter in dem Geſchwür eines Pferdes; Butz.

Bourcer, *v. n.* das Segel halb zuſchnüren, damit der Wind nicht allzuſtark treibet.

Bourcet, *m.* der Fockmaſt, Fockſegel.

Bourdaigne, *f.* wilder Waid; Scheißbeerholz, deſſen Aſche zum Pulver gebraucht wird.

Bourdaloue, Bourdalou, *m.* Hutborte, Treſſe um den Hut.

Bourde, *f.* Lügen, Geſchwätz, Geplauder; ein Segel, ſo man bey temperirtem Wetter aufziehet; ein langer Stock, ſich aus Müdigkeit drauf zu ſtützen; Hütte von Weiden ꝛc. ſchlechte Gattung Glasſchmelz; donner une bourde à qq. un, einem einen Bären anbinden; il n'eſt pas homme à ſe repaitre de bourdes, er läßt ſich Nichts weis machen.

Bourdeau, *m. ol.* ein Hurenhaus; geringe Hütte von Hürden.

Bourdeaux, *m.* (Burdegala) Hauptſtadt in Guienne.

Bourdelage, *m ol.* Hurerey; *it* das Einkommen eines Herrn von einer ſchlechten Bauerhütte.

Bourdelais, *m.* Art großer Trauben.

Bourdeler, *v. n. ol.* Hurhäuſer beſuchen.

Bourdelier, *m. ol.* Hurenjäger. — Bourdelier, *m.* Grundherr, Zinsherr; fonds bourdeliers, zinsbare Güter.

Bourdelois, ſe, von Bourdeaux.

Bourder, *v. n. ol.* vorlügen; Bären anbinden.

Bourdeur, euſe, der einem eine Lüge aufheftet.

Bourdillon, *m.* Eichenholz zu Faßdauben.

Bourdin, *f.* eine Art von Pfirſchen.

Bourdon, *m.* ein gedrechſelter Pilgrimsſtab; auch der Pilger ſelbſt; eine große Weſpe, Hummel; (an der Orgel) die größten Pfeifen, ſo am ſtärkſten brummen, (auch im Dudelſack;) der Baß einiger anderer Inſtrumente; die größte Glocke jeder Stadt; (in der Buchdruckerey) ein Fehler (Leiche, des Setzers, wenn er etwas ausläßt; les trois bourdons, die 3 Sterne des Orions; die heiligen 3 Könige; planter le bourdon en quelque lieu, ſich an einem Orte häuslich niederlaſſen.

Bourdonnant, *ſ. m.* das Summvögelchen, Colibritchen.

Bourdonné, ée, *adj.* (in Wapen) von Kreuzen, deren Enden wie ein Pilgrimsſtab ausſehen; croix bourdonnée, ein Kugelſtabkreuz.

Bourdonnement, *m.* das Summſen, Sauſen, Brummen großer Fliegen ꝛc. das Sauſen und Brauſen der Ohren.

Bourdonner, *v. n.* ſummſen, ſauſen wie große Käfer; zwiſchen den Zähnen murmeln; ce vieux fou bourdonne inceſſamment, der alte Narr brummt beſtändig

Bourdonnet, *m.* (in der Chirurgie) Zapfenmeiſſel, Karpiewelger.

Bourg, *m.* ein Flecken, Marktflecken.

Bourgade, *f.* ein kleiner Marktflecken.

Bourgage, *m.* was in dem Gebiet oder Burgbann einer Stadt liegt.

Bourgeois, iſe, *ſ.* ein Bürger; Bürgerinn; bürgerlich; un bon bourgeois, ein reicher Bürger; les bourgeois, die Bürgerſchaft; caution bourgeoiſe, zulängliche Verſicherung; cela eſt du dernier bourgeois, das iſt gar gemein; ſehr kleinſtädtiſch; habit bourgeois, bürgerliche Tracht; cela ſentiroit trop le bourgeois, das würde allzu gemein heraus kommen.

Bourgeoiſement, *adv.* als ein gemeiner Bürger.

Bourgeoiſie, *f.* die Bürgerſchaft; droit de bourgeoiſie, das Bürgerrecht.

Bourgeon, *m.* die Knoſpe, Sproſſe, Knopf, Schößlein, Reiß an Bäumen; Finnen, Blattern im Geſicht.

Bourgeonné, ée, *adj.* blattericht, finnig.

Bourgeonnement, *m* das Ausſchlagen.

Bourgeonner, *v. n.* hervorſproſſen, ausſchlagen, Knoſpen (Augen) gewinnen, Schößlein treiben; im Geſicht finnig werden.

Bourg-épine, *f.* Saurach, Kreuzdorn, Berbisbeerſtrauch; Wegedorn, rhamnus.

Bourges, *m.* Hauptſtadt in Berri; les armes de Bourges, ein Eſel; ungelehrter Menſch; dummer Kopf, ſ. âne.

Bourgmeſtre bourgmaître, bourguemaître, der Bürgermeiſter; la dignité de bourguemaître, die höchſte bürgerliche Würde, Ehrenſtelle.

Bourgogne, *f.* Burgund, Burgundien.

Bourguignon, onne, ein Burgunder; bourguignon ſalé, der ſeine Speiſe gar zu ſehr ſalzet.

Bourguignotte, *f.* eine Art alter Sturmhauben; je te donnerai ſur ta bourguignotte, ich werde dir eins an den Kopf geben.

Bourlet, *m.* falſche Falte am Tuch, wenn es gewalkt wird.

Bourme oder Bourmio, eine geringe Seide aus Perſien.

Bournal, *m. ol.* beſſer rayon de miel, der Honig, ſo noch im Wachs ſteckt, und noch nicht geläutert iſt, ſ. Borr.

Bourrache, *f.* Boretſchkraut, Burrätſch.

Bourrade, *f* ein Stoß, Streich, Schlag mit der Fauſt; das Haarauszupfen des Windhundes, ſo er dem Haſen im Nachlaufen thut.

Bour-

Bourras, *m.* grob Tuch, Zeug.

Bourraſque, *f.* plötzlicher Sturmwind, ſo nicht lange währet; ein gewaltſamer Anlauf, Aufruhr; Zorn, heftiger Unwille eines Vornehmen gegen einen Geringern; das Rumpeln im Leibe.

Bourre, *f.* Haar von Rehen, Ziegen ꝛc. Seſſel ꝛc. auszuſtopfen; der Butz, Anfang von einer Knoſpe, ſonderlich am Weinſtock; der Pfropf oder was auf die Ladung einer Flinte geſtopft wird, als Papier ꝛc. (bey den Färbern) eine Art Schattirung von Carmeſinroth; unnützes, überflüßiges Zeug in Büchern und Schriften; bourre lanice, Flock- oder Kratzwolle; bourre tontiſſe, Scherwolle; bourre de ſoie, verwirrte ſchlechte Seide; il y a bien de la bourre dans ce poëme, es iſt viel elendes Zeug in dieſem Gedichte; coton en bourre, rohe Baumwolle.

Bourreau, *m.* der Henker, Scharfrichter, Nachrichter; ein Peiniger, ein böſes Gewiſſen; (ſchimpfweiſe) ein Racker, Rackerknecht; il ne faut pas être ſon propre bourreau, man muß ſich nicht ohne Noth ſelbſt quälen; il ſe fait payer en bourreau, er läſſet ſich voraus bezahlen; c'eſt un vrai bourreau d'argent, er weis nicht wie er das Geld genug verſchwenden ſoll.

Bourrée, *f.* ein Reißbündel, Büſchelholz, Welle; Art luſtiger Tänze; *fagot cherche bourrée*, gleich zu gleich geſellt ſich gern.

Bourreler, *v. n.* martern, quälen, peinigen; plagen, nauſen, (beſonders vom böſen Gewiſſen;) avoir l'ame bourrelée, ein nagendes Gewiſſen haben; bourreler qq. un, einem ſehr übel mitſpielen.

Bourrelerie, *f.* das Plagen und Quälen ſo man andern anthut.

Bourrelet oder Bourlet, *m.* ein ausgeſtopfter Wulſt, in Form eines Ringes etwas darauf zu tragen, als eine Wanne auf dem Kopf ꝛc. Fallhut der Kinder; ein Pferdekummet; (bey den Gärtnern) der Wulſt, den ein Pfropfreis macht, wenn es über den Stamm wächſt.

Bourrelier, *m.* ein Kummetmacher.

Bourrelle, *f.* Henkersweib, Männerſchinderinn; une vraie bourrelle, eine Rabenmutter.

Bourrer, *v. a.* mit Wolle, Haaren ꝛc. etwas ausſtopfen; die Ladung eines Schießgewehrs ſtoßen; brav abprügeln; Stöße geben; die Haare ausrupfen; einen mit Worten übertäuben; ausſchelten ꝛc.

Bourriers, *m. pl* die Spreu, der Staub, das Kaff, unter dem ausgedroſchenen Getreide.

Bourrique, *f.* Bourriquet, *m.* Eſel, Eſelinn; klein, mageres Zugpferd; Schindmähre; Kaſten, worinnen die Schieferdecker und Maurer, Schiefer, Kalk ꝛc. in die Höhe ziehen.

Bourrir, *v. n.* mit Geräuſch auffliegen, wie die Rebhüner.

Bourron, *m. pl.* eine große Krücke.

Bourru, e, *adj.* wollicht, als die Saamen einiger Kräuter; verwirrt, närriſch, eigenſinnig, mürriſch, wunderlich; vin bourru, neuer Wein, der noch nicht gegohren hat; le moine bourru, der Popanz, Putzmummel, Knecht Ruprecht, Geſpenſt, womit man Kinder ſchreckt.

Bourſaut, *m.* eine Art Weiden, ſo im Frühjahr kleine wollichte Knoſpen bekommen.

Bourſe, *f.* ein Beutel, Säckel, Haarbeutel ꝛc. Börſe, Sammelplatz der Kaufleute; Saamenkapſel; avoir la bourſe platte, kein Geld im Beutel haben; une bonne bourſe, ein Reicher, Wohlhabender; *au plus larron la bourſe*, den Bock zum Gärtner ſetzen; bourſe à paſteur, à berger, Täſchelkraut; bourſes, *plur.* der Hodenſack.

Bourſet, ſ. Bourcet.

Bourſette, *f.* kleiner Beutel, Säcklein.

Bourſier, *m.* ein Säckler, Beutler; ein Säckelmeiſter, (Schatzmeiſter) gewiſſes Ehrenamt in der Schweiz.

Bourſiller, *v. n.* Geld zuſammen ſchießen; bourſillons pour le voyage, wir wollen Geld zur Reiſe ſparen.

Bourſin, *m.* unreifer Bruchſtein, das weiche daran, ſo abgehauen wird.

Bourſon, Bourſeron, *m* kleiner Schiebſack; Ficke neben dem größern Hoſenſack.

Bourſouflement, *m.* das Aufblaſen der Geſchwulſt.

Bourſoufler, *v. a.* die Backen ꝛc. aufblaſen, aufdunſen, geſchwollen machen; — bourſouflé, ſchwülſtig, hochtrabend; c'eſt un gros bourſouflé, es iſt ein hochmüthiger Kerl.

Bouſard, Bouzard, *m.* friſcher Hirſchkoth.

Bouſe, *f* der Kühmiſt; eine Art Spreng oder Gießkanne in England, welche auch in Wapen anzutreffen iſt.

Bouſillage, *m* von Leim und Stroh aufgeführte Wand; Pfuſcherey.

Bouſiller, *v. a.* & *n.* klecken, mit Leim und Stroh zuſammen bauen; pfuſchen, ſchlechte Arbeit machen; nur ſo oben hin ſudeln.

Bouſilleur, *m.* Leimenklecker, Dreckkleiber; ſchlechter Arbeiter, Pfuſcher.

Bouſin, ſ. Bourſin.

Bouſſoir, Boſſeurs, *m.* Hölzer, woran die Schiffsanker in die Höhe gewunden werden.

Bouſſole, *f.* der Seekompaß; bouſſole de cadran, der Sonnenkompaß.

Bout, *m.* das Ende, äußerſte Theil eines Dinges, die Spitze; ein Zipfel, Stümpgen, Reſtgen, Fleckgen, was übrig bleibt; das Ortband an der Degenſcheide; Schild, Beſchläg oder Zierrath an der Schnalle des Degengehängs; (bey den Dratziehern) eine

Stan-

Stange Gold oder Silber; bout de talon, ein Hinterfleck; bout de manches, die weißen Streifen, oder Ueberſchläglein, ſo vornehme Perſonen in tiefer Trauer auf den Ermeln tragen; bâton à deux bouts, Stock an beyden Enden mit Eiſen beſchlagen; d'un bout à l'autre, de bout à bout, von Anfang bis zu Ende; durchaus; — bout de mamelle, die Warze an der Bruſt; — cheval à bout, Pferd, halb zu todte geritten, gearbeitet; bout de lof oder boutlof, ein Stück Holz, auf den Schiffen, etwas daran feſt zu machen; avoir vent de bout, widrigen Wind haben; bout d'aile, Federkiel, Stockſpule; bout d'homme, kleiner Knirbs, Knauß; le haut bout, die oberſte Stelle am Tiſche; le bas bout, die unterſte Stelle; a chaque bout de champ, alle Augenblick; à bout portant, auf einen Piſtolenſchuß nahe; rire du bout des levres, de la langue, gezwungen lachen; brûler ſa chandelle par les deux bouts, ſein Gut verſchwenden; le bout du monde, eine weit entfernte Sache; c'eſt tout le bout du monde, das iſt alles, was er aufs höchſte fordern kann; — bout de l'an, Jahrgedächtniß der Verſtorbenen, (durch eine Seelmeſſe gefeyert, und dann die Trauer abgelegt,) bout d'or, d'ivoire &c. Stockknopf von Gold, Helfenbein ꝛc. Bouts-rimés, *pl.* Reimſyllben, Verſe darauf zu machen; dergleichen gemachte Verſe; remplir des bouts-rimés, auf ſolche vorgelegte Reime Verſe machen; bout ſaigneux, das blutige Theil vom Halsſtück eines geſchlachteten Viehes; — il eſt à bout de ſon latin, er weis nicht mehr, was er anfangen ſoll; venir à bout de qq. ch, mit etwas zu Stande kommen, ſeinen Zweck erreichen; pouſſer qq. un à bout, einen aufs äußerſte treiben; prendre une choſe par le bon bout, eine Sache am rechten Orte angreifen; je ſais cela ſur le bout du doigt, das kann ich an den Fingern her erzählen; avoir ſur le bout de la langue, des levres, auf der Zunge haben; — cent écus & haie au bout, 100 Thaler und noch etwas drüber; au bout de l'anne faut le drap, am Ende ſiehet man, wo es fehlt; au bout de compte, wenn man alles zuſammen nimmt.

Boutade, *f.* Hitze, jäher Schuß, heftige und ſchnelle Luſt, etwas zu thun, zu haben ꝛc. Haſtigkeit, jäher Zorn; artige Einfälle; il ne travaille que par boutades, er arbeitet nur nach dem es ihn ankömmt; de belles boutades, ſchöne geſchwinde Einfälle.

Boutadeux, euſe, *adj. ol.* haſtig, jäh, in fließender Hitze, der nach Einfällen handelt.

Boutage, *m.* das Umgeld, Spundgeld, vom Wein ꝛc. abgegeben.

Boutane, *f.* (in Montpellier) Art Sommerzeug fürs Frauenzimmer.

Boutant, *adj.* arc-boutant, Pfeiler, Stütze an einer Mauer; geſprengter Bogen; das Eiſen, woran die Kutſche hängt.

Boutargue, *f.* eingeſalzene Fiſchrogen, Gericht ſo zum Trunk reizt; ſchwarze Brühe über das Wildpret.

Boute, *f.* eine Butte, halbe Tonne auf den Schiffen zum Trinkwaſſer.

Bouté, *adj.* un cheval bouté, ein Pferd, ſo gerade Beine vom Knie bis an den Huf hat.

Boutée, *f.* Stütze eines Gewölbes.

Boute-en-train, *m.* ein Lockvogel; ein Anreizer, Aufmunterer zur Luſtbarkeit.

Boute-feu, *m.* ein Conſtabler; deſſen Zündruthe; ein Mordbrenner; Anſtifter eines Zanks, ein Störenfried, Rädelsführer.

Boute-hors, Bout-dehors, *m.* lange Stange, um damit auf dem Schiff hinaus zu ſtoßen, oder etwas abzuhalten; *it.* ein kleiner Maſt.

Boute-hors, *m.* ein Spiel, da einer den andern aus der Stelle zu treiben ſucht; Fertigkeit im Reden; il n'a point de boute-hors, er kann nichts vorbringen, ob er es gleich wohl verſteht; jouer au boute-hors, *vulg.* einander am Glück hinderlich zu ſeyn ſuchen.

Boute-ſelle, *m.* Zeichen zum Pferdſatteln und aufſitzen, (im Krieg.)

Boute-tout-cuire, *m.* ein Freßwanſt, Verſchwender.

Bouteille, *f.* eine Flaſche; Flaſche voll; eine Waſſerblaſe; (in Schulen) ein Fehler wider die Grammatik, im Reden oder Schreiben; (auf der See) heraus ragender Balken zu beyden Seiten des Schiffs; compagnon de bouteille, ein Saufbruder; bouteilles de calebaſſe, Flaſchenkürbſe, zum Schwimmen lernen; bouteille coeffée, Flaſche Wein, darneben auch ein gut Stück Schinken ꝛc. ſtehet; jouer bouteille coëffée, ſpielen, wer einander etwas zum Beſten geben ſoll; coup de bouteille, Finnen im Geſicht, vom Saufen; *il n'a rien vu que par le trou d'une bouteille*, er hat nicht viel geſehen, hat keine große Erfahrung; être dans la bouteille, um eine geheime Sache wiſſen, dabey mit im Spiele ſeyn.

Bouteillier, Boutillier, *m.* ein Flaſchenmacher; einer der einſchenkt; Mundſchenk.

Bouter, *v. a. ol. vulg.* niederſetzen, niederlaſſen; *it.* übertreffen, beſchämen; boutez-vous là, ſetzet euch dort nieder; boute, boute! mache, mache! bouter le lof, (zur See) den Vortheil des Windes in acht nehmen; bouter la bête, das Wild ſtäubern, aufjagen.

Bouterolle, *f.* das Ohrband an der Degenſcheide; der Einſchnitt an dem Bart eines Schlüſſels; *it.* gewiſſer Grabſtichel der Steinſchneider.

Bouteaux, bout de quevre, *m.* Art kleiner Fiſchhamen an einen langen Stock gebunden.

Boutillier, *m. ol.* Grand-Boutillier de France, Kron-

Kron-Oberſchenk in Frankreich, (itzt Grand-Echanſon.)

Boutique, *f.* ein Kaufmannsladen, Kramladen, Bude; Werkſtatt einiger Handwerker; Fiſchkaſten in kleinen Schiffen; garde boutique, Ladenhüter, verlegene Waare; arriere boutique, Hinterladen, Nebengewölbe; lever, ouvrir boutique, einen Laden (Kram) anfangen, aufrichten; fermer boutique, aufhören zu handeln; garçon de boutique, ein Ladendiener; cela vient de ſa boutique, das kömmt von ihm her, (iſt von ihm boshaftig erdacht;) *faire de ſon corps une boutique d'apothicaire*, ſich ohne Noth vieler Arzeneyen bedienen; adieu la boutique, nun iſt alles aus.

Boutiquier, *m.* Eigenthümer des Ladens.

Boutis, *m.* das von wilden Schweinen aufgewühlte Erdreich.

Boutiſſe, *m.* pierre miſe en boutiſſe, ein Stein in einer Mauer, deſſen Spitze oder ſchmale Seite heraus liegt.

Boutoir, *m.* das Werkeiſen der Hufſchmiede, womit ſie den Huf der Pferde auspußen; Rüſſel des wilden Schweins.

Bouton, *m.* ein Knopf an Kleidern; eine Knoſpe; eine Finne im Geſicht; Hitzblaſe; ein Griff an allerley Sachen, ſo hin und her bewegt werden; lederner Knopf am Pferdezaum, ihn weiter und enger zu machen; Knopf am Geigenhals; Ball am Rappier; (bey den Conſtablern) ein Stückwiſcher, Wiſchkolbe; das Korn oder Fliege auf einem Feuerrohr, darauf man ſiehet, um deſto gerader zu ſchießen; ein Brenneiſen der Aerzte und Schmiede; das Stücklein Gold oder Silber, ſo der Münzwardein auf der Kapelle probiret; boutons, (bey Spielern) falſche, betrügliche Würfel; bouton de feu, ein Brandmaal; bouton de vérole, Pocke, Kindsblatter; bouton de farcin, Geſchwür (Wurm) an Pferden; bouton de cuiller de canon, das Inſtrument womit die Ladung der Stücke wieder ausgezogen wird; ſerrer le bouton à qq. un, einem hart zuſetzen, anliegen; cela ne tient qu'à un ſeul bouton, das hält nicht gar feſt.

Boutonner, *v. n.* Augen gewinnen; Knoſpen treiben; *v. a.* zuknöpfen; viſage boutonné, finniges Geſicht; c'eſt un homme toujours boutonné, er iſt ſehr geheim, behutſam.

Boutonnerie, *f.* Knopfmacherhandwerk, Waare, Arbeit.

Boutonnet, *m.* Bruchkraut, Harnkraut.

Boutonnier, *m.* ein Knopfmacher.

Boutonniere, *f.* das Knopfloch.

Bouture, *f.* ein Ableger, Aſt oder Zweig, den man in die Erde ſteckt, daß er wurzeln ſoll; *it.* ein Schößling, Reis, das mitten am Baum bey der Wurzel heraus wächſt; *it.* Kratzbüttwaſſer zum Silbergeſchirr.

Bouvart, *m.* ein junger Stier; die Haut davon.

Bouveau, *m.* ein Farr, junger Ochs.

Bouvement, *m.* Hobel der Schreiner, ein Karnieß zu ziehen.

Bouverie, *f.* ein Ochſenſtall.

Bouvet, *m.* ein Kehl- und Leiſtenhobel.

Bouvier, *f. m.* ein Ochſenhirt; ein grober Kerl; *it.* gewiſſes himmliſches Zeichen.

Bouvier, *adj. m.* le ver bouvier, ein Engerling, Wurm in der Haut des Rindviehes und Hirſches.

Bouviere, *f* ein plumpes Weibsbild.

Bouvillon, *m.* Stier, junger Ochs.

Boyar, *m.* ein Edelmann in Moſcau, und in der Wallachey; ſ. Boiard.

Boyau, *m.* ein Darm, Stück vom Eingeweide; *fig.* ein langer, ſchmaler Ort, Dorf, Weg ꝛc. il a toujours quelques aunes de boyaux vuides, er hat beſtändig guten Appetit zum Eſſen; boyau d'une tranchée, ein ſchlangenweiſe gemachter Laufgraben; deſcente de boyau, ein Darmbruch; boyau culier, boyau gras, der Maſtdarm; rendre tripes & boyaux, ſich ſehr erbrechen; corde de boyau, Darmſaite; ce cheval a beaucoup de boyau, dieſes Pferd iſt ſtark vom Leibe, il eſt étroit de boyau, es iſt mager vom Leibe; je vous aime comme mes petits boyaux, ich liebe dich wie mein eigen Eingeweide, (ich verlange dich nie zu ſehen.)

Boyautier, *m.* Saitenmacher.

Boycininga, *m.* Klapperſchlange.

Boye, ſ. bouée, baliſe.

Boyer, *m.* Art flämiſcher Schiffe mit doppelten Boden und einem Gabelmaſt; ein Boyer.

Bozel, ſ. Boſel.

Brabançon, *m.* ein Brabanter; vor dieſem ein Freybeuter, , Seeräuber.

Brabantes, grobe Wergleinwand aus Brabant.

Brabeute, *m ol.* der den Preis austheilet.

Brac, ein Spürhund, ſ. Braque.

Bracelet, *m.* ein Armband, Armgeſchmeide.

Brâcher, *v. a.* die Segelſtange richten.

Brâchet, *m.* ein Spürhund; Stäuber.

Brachial, *adj.* was am Arm iſt; (in der Anatomie) zween Muſkeln am Ellenbogenbein.

Brachi-court, ſ. Braſſicourt.

Brachmane, *m.* Indianiſcher Prieſter.

Bracon, *m. ol* ein Stab, Krücke.

Braconner, *v. n.* in eines andern Gehäge ohne Erlaubniß jagen.

Braconnier, *m* der heimlich auf verbottene Jagd gehet; Wildſchütz; ein Beutelſchneider.

Bragard, *m. ol.* geputzt, artig, ein Stutzer.

Brague, *f.* Seil, die Kanonen auf den Schiffen,

ſen, wenn ſie abgeſchoſſen, zurück zu halten; das hölzerne Leiſte, das Ende des langen Bauchſtücks der Laute zu bedecken.

Bragues, Braguette, *f. ol.* Hoſen, ſ. auch Braie, Brayette.

Brai, Bré, *m.* Schifftheer; Koth, Sumpf, Leim; brai ſec, Pech, Harz.

Braie, *f.* Windeln, Stopflappen der Kinder; gepichte Leinwand oder Leder zum Schiffgebrauch; (bey den Buchdruckern) Stück Pergament, auf den Deckel der Preſſe geleimt; braie de cocu, Schlüſſelblume, ein Kraut, Himmelſchlüſſel; (braie, eine Baſtey, ſ. fauſſe-braie.) — Braies, *f. pl.* Hoſen; ſortir d'une affaire braies nettes, noch ziemlich gut davon kommen.

Brail, *m. ol.* ein Thiergarten.

Braillard, *m.* arde, *f.* der viel, laut und ungeſchickt ſchreyet; ein Schreyhals.

Brailler, *v. n.* ſchreyen, plärren, laut und unangenehm ſingen; die mit Salz beſtreuten Heringe mit der Schaufel durch einander werfen.

Brailleur, euſe, ſ. Braillard.

Braire, *v. n. irr.* gigaken, wie ein Eſel ſchreyen; *fig.* von einem Menſchen, der eine unangenehme Stimme hat; ce prédicateur ne fait que braire, dieſer Prediger betäubet einen nur mit ſeinem Geſchrey; *un âne chargé d'or ne laiſſe pas de braire*, ein zum Edelmann gewordener Bauer kann ſeine Herkunft nimmermehr verbergen.

Braiſe, *m.* eine glühende Kohle; *fig.* heftige Liebesglut; *tomber de la poele dans la braiſe*, aus dem Regen in die Traufe kommen; la donner chaude comme braiſe, einem die Hölle heiß machen; *il a paſſé là-deſſus comme le chat ſur braiſe*, er hat die Sache nur obenhin berühret.

Braiſier, Braſier, *m.* ein Haufen glühender Kohlen; eine Glutpfanne; Liebesglut, Hitze.

Braiſiere, *f.* der Kohlenkaſten bey den Beckern.

Brame, *f.* eine Seebraſſe, Fiſch.

Bramer, *v. n.* wie ein Hirſch ſchreyen.

Bramin oder Bramine, *m.* ein Brachmann, Bramin; Prieſter der Indianer.

Bran, Bren, *m.* Menſchenkoth, Dreck, Unflath; bran de ſon, die gröbſte Kleye; bran de Judas rothe Flecken, Sommerſproſſen an Händen und im Geſicht.

Bran! *interj.* pfuy! bran de cela! pfuy damit, ich thue dir drauf; bran de vous, pfuy mit euch; bran de vos promeſſes, was frage ich nach euerm Verſprechen.

Brancard, *m.* eine Tragbahre, Tragſeſſel, Tragbett; große Sänfte, von Mauleſeln getragen; Steinkarre; Schwangbaum an einem Wagen.

Brancardier, *m.* Sänftenträger.

Branchage, *m.* die Aeſte eines Baums; das Aſtwerk; Reißholz.

Branche, *f.* ein Aſt, Zweig von einem Baum; Nebenlinie, Abkunft, Sproſſe im Geſchlechtregiſter; Stange am Hirſchgeweih, daran die Enden ſitzen; Arm einer Zange, Schere, eines Hangleuchters, Reſſtocks, einer Tragbahre ꝛc. eines Fluſſes, Laufgrabens; der Kreuzbogen eines Gewölbes; Balken einer Schnellwage; eine Nebenader; die krumme Röhre an der Trompete; Stange am Pferdegebiß, Leuchter ꝛc. Kreuz am Degengefäß; il eſt comme l'oiſeau ſur la branche, er iſt wie der Vogel auf dem Zweige; ſauter de branche en branche, im Reden von einer Sache auf die andere fallen.

Brancher, *v. a.* einen Soldaten oder Dieb an den nächſten beſten Baum henken; *v. n.* auf einem Aſt ſitzen, auf einen Aſt zum andern ſteigen, hüpfen, fliegen.

Branche-urſine, Branque-urſine, *f.* Bärenklau.

Branchier, *m.* oiſeau branchier, junger Falk, der aus ſeinem Neſt von einem Aſt zum andern fliegen lernet.

Branchiere, *f.* ein Pfahl oder Stock, daran eine Zolltafel angeſchlagen.

Branchies, *f. plur.* Fiſchohren, Kienen.

Branchu, ue, *adj.* äſtig, voller Aeſte.

Brand, *m. ol* ein großer Degen alter Ritter, den ſie mit beyden Händen regierten.

Brande, *f.* ein abgefallener dürrer Aſt im Walde; *pl.* Brandes, (Jagdwort) Zweige an Bäumen; les belles forêts ſont couronnées de brandes, viel Zweige ſind die Zierrathen ſchöner Wälder.

Brandebourg, *m.* Brandenburger Land.

Brandebourgeois, *adj. & ſubſt.* ein Brandenburger, Brandenburgiſch.

Brandevin, *m* der Brandewein. Brandevinier, Brandweiner.

Brandillement, *m.* das Schaukeln, Schwingen, hin und her bewegen.

Brandiller, *v. a.* ſchaukeln, ſchwingen, hin und her bewegen; brandiller les jambes, mit den Füßen läuten, einem Eſel zu Grab läuten; ſe brandiller, ſich ſitzend an einem Seil ſchwingen.

Brandilloire, *f.* eine Schaukel, Schwinge.

Brandir, *v. a.* ſchwingen, ſchwenken, werfen, ſchießen, als eine Pike ꝛc. einen Dachſparren bohren, und mit einem hölzernen Nagel am unterſten Querholz feſt machen; — tout brandi, in einem Schwung; wie es ſich trifft; weit und breit; on l'enleva tout brandi, man nahm ihn jählings hinweg, ſo wie man ihn fand.

Brandon *m* eine Fackel von Stroh oder Holz; ein Irrwiſch, feuriges Luftzeichen; (ehedeſſen) ein Freudenfeuer; brandons & panonceaux, Strohwiſch ꝛc. Zeichen, ſo vor die Thü-

Thüren der Häuſer aufgeſteckt wird, anzuzeigen, daß ſie gerichtlich ſollen verkauft werden; le brandon de Cupidon, des Cupidos Fackel; le dimanche des brandons, der erſte Sonntag in der Faſten; faire des brandons, Freudenfeuer anzünden.

Brandonner, *v. a.* Zeichen ausſtecken, um Güter gerichtlich zu verkaufen.

Branlant, ante, *adj.* was ſich hin und her bewegt; un clocher branlant, ein Thurm, der zuſammen fallen will.

Branle, *m.* das hin und her bewegen einer Sache; das Schwanken, Wanken, Wackeln; Ungewißheit, Wankelmuth; gewiſſer Tanz vieler Perſonen im Kreis; ein Schwenk- oder Hangbett auf den Schiffen; branle bas! oder for branle! die Hangbetten weg! (Befehlswort, wenn man ſich zur Schlacht bereitet;) branle matelaſſé, Matratze in welcher man hangend ſchläft; mettre une cloche en branle, eine Glocke in Schwang bringen; donner le branle à une affaire, eine Sache in Bewegung ſetzen; au premier branle, im erſten Anlauf; mener le branle, den Anfang machen; être en branle, im Zweifel ſtehen; faire danſer un branle de ſortie, den Abſchied geben, hinaus jagen.

Branlement, *m.* das Wanken, Bewegen; branlement de tête, das Kopfſchütteln.

Branle-queue, *m.* eine Bachſtelze.

Branler, *v. a.* & *n.* ſchütteln, hin und her bewegen, wackeln; il n'oſe branler, er darf nicht muckſen; branler le menton, la mâchoire, ſchnabliren, brav eſſen; branler au manche, zweifelhaft, nicht ſtandhaft ſeyn; quand il ſe remue, tout branle, wann er ſich nur regt, ſo zittert alles; le régiment fut attaqué, mais il ne branla pas, das Regiment wurde angegriffen, aber es wich nicht.

Branloire, *f.* die Kette am Blasbalg der Schmiede; das Stillſtehen des Falkens in der Luft.

Branque-urſine, ſ. Branche-urſine.

Branquetter, *v. a.* & *n. ol.* (brandſchatzen) Contribution einfodern.

Braque, Braquet, *m.* Art guter Spürhunde.

Braque, *f.* ſ. Brague.

Braquemart, *m. ol.* kurzer und breiter Degen oder Meſſer.

Braquement, *m.* das Lenken, Umwenden eines Wagens vermittelſt der Deichſel; die Richtung des Geſchützes.

Braquer, *v. a.* einen Wagen lenken, wenden; *it.* eine Kanone richten.

Braques, *m. pl.* Krebsſcheren.

Bras, *m.* der Arm; Arm am Lehnſeſſel, Tragbahre, Sänfte, Schubkarren, Wandleuchter ꝛc. Querholz an einem Anker, Kreuz ꝛc. Arm eines Fluſſes; Furth des Meeres; Floßfeder des Wallfiſches; Krebsſchere; *it.* Seil an der Segelſtange; Ranken der Melonen; Obertheil an Vorderfüßen der Pferde; moulin à bras, eine Handmühle; le bras ſéculier, weltlicher Arm, Obrigkeit; *les Rois ont les bras bien longs, mais les oreilles fort courtes*, Könige haben lange Aerme, aber kurze Ohren; à tour de bras, mit aller Macht; gros comme le bras, fauſtdick; à plein bras, einen ganzen Arm voll, beyde Aerme voll; recevoir qq. un à bras ouverts, embraſſer bras deſſus, bras deſſous, einen mit offenen Armen empfangen; avoir des affaires ſur les bras, viel zu thun haben; avoir l'ennemi ſur les bras, den Feind auf dem Hals haben; il eſt le bras droit de ſon maître, er iſt die rechte Hand ſeines Herrn, (nöthigſter Diener;) ſe jetter entre les bras de qq. un, ſich unter Jemandes Schutz begeben; prêter ſon bras à qq. un, einem Hülfe leiſten; n'avoir que ſes bras, nur von ſeiner Hände Arbeit leben; avoir les bras rompus, nicht gerne arbeiten; faire qq. ch. haut les bras, etwas aus eigener Gewalt thun; demeurer les bras croiſés, die Hände in Schooß legen; arracher qq. un d'entre les bras de la mort, einen aus des Todes Rachen reißen; traiter qq. un de Monſieur gros comme le bras, *vulg.* einem ſo viel Ehre anthun, als man nur immer kann; ſi on lui donne un doigt, il en prend long comme le bras, wenn man ihm einen Finger erlaubt, ſo will er gleich den ganzen Arm.

Braſer, *v. a.* Eiſen zuſammen löten.

Braſier, ſ. Braiſier.

Braſil, ſ. Bréſil.

Braſilien, *m.* Einwohner Braſiliens.

Braſiller, *v. n.* auf glühenden Kohlen röſten.

Braſque, *f.* mit geſtoßenen Kohlen vermiſchte Thonerde, die Oefen zu verſtreichen.

Braſſage, *m.* der Prägerlohn, die Unkoſten ſo das Münzprägen verurſachet; der Schlagſchatz oder was der Münzmeiſter für ſich behalten darf; das Brauen, der Brauerlohn.

Braſſard, *m.* Armſchiene an einem Harniſch; (beym Ballonſpiel) Armleder, Handtuch.

Braſſe, *f.* eine Klafter, Maaß zwey Arm lang; ein Stab, Maaß von zwey Ellen; pain de braſſe, ein groß Brod, daß man kaum umfaſſen kann; il eſt cent braſſes au deſſus de lui, *vulg.* er iſt weit über ihm.

Braſſée, *f.* ein Armvoll.

Braſſelet, ein Armband, Bracelet.

Braſſer, *v. a.* umrühren, brauen, als Bier ꝛc. *it.* Metall im Fluß umrühren; die Segelſtange nach dem Winde richten; auf etwas umgehen, heimlich vorhaben, anſpinnen, als eine Verrätherey; c'eſt lui qui a braſſé toute cette affaire, er hat den ganzen Handel angerichtet.

Braſſerie, *f.* ein Brauhaus.

Braſſeur, euſe, ein Brauer.

Braſſeyer, *v. a.* die Segelſtange richten.
Braſſicourt, oder Brachicourt. *m.* Pferd ſo von Natur krumme Vorderſchenkel hat.
Braſſieres, *f. pl* eine Art Weiberhemden, oder kurze Kamiſölgen mit Ermeln, Arm und Bruſt zu decken; ein Brüſtgen, Köllerchen; être en braſſieres, im Zwang ſeyn, nicht freye Macht haben zu handeln.
Braſſin, *m.* ein Braukeſſel, Braupfanne; ein Gebräude.
Braſſoir, *m.* ein Rohr oder Stäbchen von Eiſen oder von gebrannter Erde, das Gold wenn es im Fluß ſtehet, damit umzurühren.
Bravache. *m.vulg.* ein Großprahler, Aufſchneider, Windmacher.
Bravade, *f.* Prahlerey, Drohworte eines Prahlers.
Brave, *ſubſt. & adj. c.* tapfer, beherzt, herzhaft, mannhaft; ehrlich; wohlgekleidet; un brave, ein Raufer, Renomiſt, der vom Schlagen Profeſſion macht; être brave comme (l'épée de) Céſar, tapfer und unerſchrocken ſeyn; mon brave! mein Werther; un faux brave, ein Prahlhanns.
Bravement, *adv.* tapfer, wohl, rechtſchaffen, ſehr, zierlich, geſchicklich, recht.
Braver, *v. a.* mit Verachtung anſehen, begegnen, verſchmähen; trotzen; verſpotten; braver la fortune, les périls & la mort, weder Glück, Gefahr noch Tod ſcheuen.
Braverie, *f.* Putz, Pracht in Kleidung, Staat; braveries inutiles, unnützer Kleiderpracht.
Bravoure, *f.* Tapferkeit, tapfere That, Unerſchrockenheit; *pl.* Heldenthaten.
Bray, ſ. Brai.
Brayement, Braiement, *m.* Geſchrey der Eſel und Hirſche.
Brayer, *ſ.m.* ein Bruchband; Schuh, worinn die Standarte getragen wird; der Nagel in einer Schnellwage; (bey den Falknern) der Hintere eines Vogels; im *plur.* das Seil- und Strickwerk, womit bey einem Bau Steine und Kalk hinauf gewunden werden.
Brayer, *v. a.* ein Schiff theern, mit Pech beſchmieren; zerreiben; brayer du lin, Flachs brechen.
Brayere, *f.* Flachsbrecherinn.
Brayette, *f.* (beſſer fente de haut-de chauſſe) der Hoſenſchlitz; il eſt chaud de la brayette, er iſt hitzig auf die Weibsbilder.
Brayeux, euſe, *adj ol.* ſumpfigt, moraſtig.
Brayon, *m.* eine Marder- oder Iltisfalle; Reibkeule (in der Druckerey.)
Bréant, *m* ein Kernbeißer, Grünling, Emmerling, kleiner Vogel.
Brebiage, *m.* Zoll von der Schafszucht.
Brebis, *f.* ein Schaf; brebis galeuſe, ein räudig Schaf; *brebis rogneuſe fait ſouvent les autres teigneuſes*, ein räudig Schaf ſteckt öfters eine ganze Heerde an; faire un repas de brebis, über der Mahlzeit nicht trinken; *à brebis tondue le ciel meſure le vent*, Gott legt niemanden ein ſchwerer Kreuz auf, als er tragen kann; *brebis comptées le loup les mange*, der Wolf frißt auch die gezählten Schafe; *qui ſe fait brebis, le loup le mange*, wer ſich unter die Trebern mengt, den freſſen die Säue.—Brebis, *fig.* Glaubige, die unter einer Seelſorge ſtehen; ramener une brebis égarée, einen Irrglaubigen wieder in den Schooß der Kirche zurück bringen.
Breche, *f.* ein Riß, Bruch oder Oeffnung an einer Mauer, Wall, Zaun; Scharte am Meſſer; Verringerung einer Sache, davon man gegeſſen; leerer Platz in einem Walde, da die Bäume abgehauen ſind; Verluſt, Schade, Abgang an Ehre, Gut ꝛc. réparer les breches de ſon bien à demi diſſipé, ſein ſchon halb durchgebrachtes Gut wieder erſetzen.
Breche dent, *m. & f.* Perſon, die eine Zahnlücke hat; ein Lückzahn; elle ſeroit belle, ſi elle n'étoit pas brechedent, ſie wäre ſchön, wenn ſie alle Zähne hätte.
Brechet, *m.* das Bruſtbein, wo die Ribben auf der Bruſt zuſammen gehen; die Herzgrube; Hammelsbruſt, bout-ſaigneux.
Brécin, *m.* ſ. Breſſin.
Bredaille, *f. ol* (breit) ein dicker Bauch.
Bredailler, *m ol.* der einen fetten Wanſt hat.
Bredi-breda, *ol.* wird geſagt, um den Lermen einer Perſon auszudrücken, ſo überlaut ſchimpft.
Bredindin, *m.* ein Seil um mittelmäßige Laſten ins Schiff zu heben; eine ſchlechte Miethkutſche, Fiacre.
Bredoüillard, *m. ol.* ein Stammler der mit der Zunge anſtößt.
Bredouille, *f* (Trictrac) ein doppelt gewonnen Spiel; der Zahlpfennig von Helfenbein, womit ſolcher Gewinn bemerket wird; gagner le tour bredouille, alle Partheyen nach einader gewinnen; —das Stottern; être en bredouille, beſtürzt ſeyn, ſich nicht zu finden wiſſen; elle eſt ſortie bredouille du bal, es hat ſie keiner beym Ball zum Tanz aufgefodert; ſe coucher bredouille, ungegeſſen ſchlafen gehen.
Bredouillement, *m.* das Stammeln, Stottern, Anſtoßen mit der Zunge.
Bredouiller, *v. n.* ſtammeln, ſtottern, unvernehmlich reden.
Bredouilleur, euſe, ein Stammlender.
Bréer, ſ. Brayer.
Bref, *adv. & interj.* kurz! endlich, ſchließlich; parler bref, geſchwind reden; en bref, in kurzem ſagen, kurz zu ſagen, mit einem Wort.
Bref, *f.* ein Päbſtliches Schreiben, Breve; Art Kirchenkalender zur Anordnung des Breviergebethes; *it.* ein Paßbrief wenn man

zu Schiffe gehen will; bref de ſauveté, ein Paßbrief der vom Strandrecht befreyet; bref de victuailes, ein Paß, um allerhand Eßwaaren einkaufen zu dörfen; bref de conduite, ein Paßbrief, um einen Lootsmann zu dingen, der einen durch die gefährlichſten Oerter an den Küſten ſicher durchbringet.

Bref, breve, *adj.* kurz; bonne & breve juſtice, baldiges Recht; les brèves & les longues, die kurzen und die langen Sylben; il obſerve les longues & les brèves, er nimmt alle Ceremonien in Acht; il ſait les longues & les brèves de cette affaire, er weiß alle Umſtände dieſer Sache.

Bregin, *m.* Art Fiſchgarn mit engen Maſchen, auf der mittelländiſchen See.

Brehaigne, meiſtens *adj. f.* unfruchtbar; (von Thieren) *it.* Karpfen, die weder Rogen noch Eyer haben.

Brelan oder Breland, *m.* ein Spielhaus, oder Ort, wo öffentlich geſpielt wird; das Triſchakſpiel.

Brelander, *v. n.* ſtets, immer ſpielen.

Brelandier, *m.* ein Erzſpieler.

Brelandinier, ere, Standkrämer, der ſeinen Kram auf einem Paar Breter hält.

Brelique-breloque, *adj. vulg.* unbedachtſamer weiſe; par la vertu de brelique & de breloque, (bey den Taſchenſpielern) hokus pokus filias.

Brelle, *f.* eine kleine Bauholzflöße.

Breloque, *f.* Berloke; eine ſchlechte Sache von geringem Werth, Lumpending; Spielwerk; Zierrath an Uhren; ſon cabinet n'eſt rempli que de breloques, er hat nichts rares in ſeinem Cabinet.

Brelu, ſ. Berlu.

Breluche, Berluche, *f.* wollener Droguet.

Brême, Bremme, *f.* Braſſe, ein Fiſch.

Bren, ſ. bran.

Breneux, euſe, *adj.* dreckigt, beſudelt.

Brenne, *f.* Art leichten Zeuges.

Brequin, *m.* ein Windelbohrer.

Breſil, *m.* Braſilien, Braſilienholz; geräuchert Rindfleiſch; ſec comme du breſil, außerordentlich trocken.

Breſiller, *v. a.* zerbröckeln, zu kleinen Stücken machen; mit Braſilienholz färben.

Breſillet, *m.* eine Art Braſilienholz.

Breſſeron, *m.* eine Art Diſteln.

Breſſin, *m.* ein Seil, die Segelſtange herab zu laſſen; ein eiſerner Haken auf Schiffen.

Bretagne, *f.* Bretannien, franzöſiſche Provinz; la Grande Bretagne, Großbritannien, England und Schottland.

Bretailler, *v. n.* um Nichts den Degen ziehen; den Fechtboden beſuchen.

Bretailleur, *m.* Renomiſt, ein Teufelzerreiß; der ſich im Fechten übt.

Bretauder, *v. a. ol.* ungleich beſcheren; (itzt) ein Pferd ſtutzen, ihm die Ohren abſchneiden; *it.* kaſtriren, wallachen; qui vous a bretaudé de la ſorte? (ſpottweiſe) wer hat euch ſo ſchön zugerichtet?

Bretéche, *f. ol.* ſ. Breteſſes.

Bretelle, *f.* Tragband an einer Butte, Hotte ꝛc. Gurtrieme; (beym Bortenwirker) das Bruſtküſſen, wenn er auf ſeiner Werkſtatt ſitzet; — Bretelles, *pl* Hoſenträger; il en a par deſſus les bretelles oder juſqu'aux bretelles, er hat genug, er hat einen tüchtigen Rauſch.

Breteſſes, Bretêches, *f. ol.* eine Feſtung nach alter Art mit Mauren und Zinnen; der Ort, wo etwas öffentlich abgekündiget wird; eine Redute; Schilderhäuschen; (in Wappen) eine Reihe Zinnen; écu breteſſé, ein Schild mit ſolchen Zinnen.

Breton, onne, *adj. & ſubſt.* ein Britannier, Britte; brittiſch Cap-Breton, Feſtung dieſes Namens in Amerika.

Breton, *m.* Art weißer und ungleicher Muſcheln in Grottenwerk.

Bretonne, *f.* Weibermantel.

Bretonner, *v. n. & a.* ſtammlend reden, heraus ſtottern.

Brette, *f. ol.* ein langer Degen.

Bretté, ée, *adj.* von eiſernem Handwerkszeug, ſo unterſchiedliche Zähne und Zacken hat, als truelle brettée, marteau bretté *ou* brettelé, Schabkelle ꝛc.

Bretter, Bretteler, *v. a.* den Kalk an einer Mauer mit einer Kelle, die Zacken hat, ſtreichen; die Mauerſteine, die Modelle der Figur mit einem zackigten Hammer behauen.

Bretteur, *m.* der einen langen Diebsdegen trägt, ſich gern herum ſchlägt, Müßiggänger, Lotterbube, Haderer, Spitzbube.

Bretture, *f.* Zacken oder Zähne an allerhand Handwerkszeug; Auszackung, Striche, die ein Bildhauer an einer Figur läßt.

Breve, *f.* eine muſikaliſche Note, ſo zween Schläge gilt; eine kurze Sylbe.

Brévement, beſſer briévement, *adv.* kürzlich.

Brevet, *m.* Art eines Gnadenbriefs, oder Patent; ein Lehrbrief, ſchriftliche Verſicherung für geliehenes Geld; (im Scherz) ein Marktſchreyerzettel.

Brévetaire, *m.* einer der vom König einen ſchriftlichen Verſpruch hat, das erſte erledigte Amt oder Pfründe zu haben.

Bréveter, *v. a.* einem das Brevet zu einem Amt ertheilen.

Bréviaire, *m.* das Brevier; un héros de bréviaire, (im Scherz) ein Gebethbuchsritter.

Breuil, *m.* eine Art von Thiergarten, ein verſchloſſener Wald; ein Seil, mit welchem die Segel zuſammen gezogen werden.

Breuiller oder brouiller, *v. a.* die Segel zuſammen ziehen.

Breuilles, *f. pl.* das Eingeweide der Fiſche.

Breu-

Breulet, *m.* ein Klobe, Sprenkel, die Vögel an den Füßen zu fangen.
Breuvage, *m.* das Getränk.
Bribe, *f.* ein Stück übergebliebenes Brod; Ueberbleibſel von einer Mahlzeit; Schubſacksbraten; Stück von einer Erbſchaft, oder was man ſonſt von ohngefähr erſchnappt; bribes de latin, lateiniſche Brocken.
Bric, *m.* ein Sprung; prendre ſa partie au bric, die Sache zu rechter Zeit angreifen.
Brichet, *m.* ſ. Bréchet.
Bricole, *f.* der Rückprall der Kugel im Billard; eine lederne Schleuder; Riemen, darinnen eine Sänfte getragen wird; Betrug, ſchelmiſche Entſchuldigung; ein Kuppelband, die Hunde zuſammen zu halten; Art Jägergarn, die Hirſche zu fangen; donner une bricole à qq. un, einen mit Ausflüchten abſpeiſen; hintergehen; ein Ding ſtatt eines andern vorbringen; de bricole oder par bricole, *vulg.* hinterwärts, durch Um- oder Nebenwege.
Bricoler, *v. a.* prellen, ſprengen, eine Kugel gegen den Rand ſo ſpielen, daß ſie zurückprallen muß; nicht redlich verfahren; Ausflüchte ſuchen; einen allzuheißen Biſſen im Maule herumwerfen.
Bricoteaux, *m. pl.* gewiſſe lange und ſchmale Hölzer eines Weberſtuhls.
Bride, *f.* der Zaum, Zügel; alles womit man eines Macht zurück halten kann; der Riegel in Knopflöchern; Bänder, womit man einem Kinde die Haube unter dem Kinne feſt machet; eine Quernaht, die man vormacht, daß etwas nicht ausreiße; Vorſicht, Aufſicht, Einhalt; tenir la bride, den Zaum anhalten; lâcher la bride, den Zügel ſchießen laſſen; main de la bride, die linke Hand eines Reuters; boire la bride, (von Pferden) wenn das Gebiß ſo hoch angelegt iſt, daß es die Lippen über ſich ziehet; tenir qq. un en bride, einen zu ſeiner Schuldigkeit anhalten; courir à toute bride, à bride abattue, ſpornſtreichs mit verhängtem Zügel rennen; tourner bride, das Pferd wenden; *fig.* anders Sinnes werden; — aller (tenir) bride en main, vorſichtig handeln; mettre à qq. un la bride ſur le cou, einem ſeinen Willen (freyen Lauf) laſſen; bocher la bride à qq. un, eines Sinn erforſchen, ob er das thun möchte, was man ihm auftragen würde; s'en moquer à bride abattue, ſich über etwas gar ſehr aufhalten; *voilà des brides à vaux,* das kann man wohl Narren, aber nicht geſcheiden Leuten weiß machen.
Brider, *v. a.* zäumen, aufzäumen, den Zaum anlegen, im Zaum halten, zähmen, einſchränken, verbergen, feſt einſchließen; brider le nez à qq. un, einem eins über (auf) die Naſe geben; brider la bécaſſe, einen ſo fangen, daß er ſich der Sache nicht mehr entziehen kann; brider les ſerres d'un oiſeau, dem Falken an jedem Fuß eine Klaue binden, damit er ſeinen Raub nicht davon tragen kann; brider l'ancre, ein Bret unter den Anker binden, damit er nicht allzu tief in Grund gehe; brider la potence, (im Ringelrennen) den Stock, daran der Ring hängt, mit der Lanze berühren, und des Ringes verfehlen; oiſon bridé, dummer, unerfahrner Menſch, dumme Gans; cet habit me bride trop ſur les épaules, dieſes Kleid iſt mir über den Schultern allzu enge; il s'eſt bridé le nez de ſon manteau, er hat ſich bis über die Naſe in ſeinen Mantel eingewickelt; un juge bridé, ein ungeſchickter Richter.
Bridoir, *m.* Band oder Leinwand, womit vor dieſem die Weiber an ihrem Haubenwerk das Kinn aufbanden, itzt aber herab hängen laſſen.
Bridon, *m.* die Trenſe, leichter Zaum für junge Pferde; Stück Leinwand, an den Nonnenſchleyer genähet.
Brief, brieve, *ol.* kurz, ſ. bref.
Briévement, *adv.* kurz.
Briéveté, *f.* die Kürze.
Briffable, *adj. c. vulg.* eßbar, daß ſich eſſen läßt.
Briffer, *v. a. vulg.* heißhungrig, geizig freſſen.
Briffeur, *m. vulg.* ein großer Freſſer.
Brigade, *f.* gewiſſe Anzahl, Abtheilung der Soldaten, (der 3te oder 6te Theil einer Compagnie Reuter; *it.* ein Corps von etlichen Bataillons und Eſcadrons;) eine luſtige Geſellſchaft.
Brigadier, *m.* ein vornehmer Officier, Anführer einer Brigade.
Brigand, *m.* ein Straßenräuber.
Brigandage, *m.* Straßenräuberey.
Brigandeau, *m.* kleiner Straßenräuber.
Brigander, *v. n.* Straßenräuberey treiben.
Brigandine, *f.* eine alte Art von Panzerhemde, meiſtens der Straßenräuber.
Brigantin, *m.* leichtes und kleines Kriegsſchiff mit Segel und Ruder.
Brigitte, *f.* Brigitta, Weibername.
Brigittin, *m.* ein Mönch Brigittenordens.
Brignole, *f.* Prunellen, Art Pflaumen.
Brignon, *f.* eine Blutpfirſche.
Brigue, *f.* eifriges Bemühen, liſtiges Streben nach einem Amt; *it.* eine Parthey, Haufen, ſo zuſammen halten; parvenir à qq. ch. par des brigues honteuſes, zu etwas durch ſchändliche Ränke und Schwänke gelangen; il y a de la brigue, es iſt Fickfackſerey darhinter.
Briguer, *v. a.* liſtiger, langeſponnener weiſe zu etwas gelangen, durch andere ſich ſehr darum bemühen; heftig darnach ſtreben; cette charge eſt bien briguée, man läuft ſehr nach dieſem Amte; briguer qq. un, bey einem

einem um Verleihung eines guten Wortes ſtark anhalten; briguer les bonnes graces de ſon prince, nach der Gunſt ſeines Für= ſten trachten; briguer de l'honneur, ſich ſtark um die Ehre bewerben.

Brigueur, *m.* der nach etwas begierig ſtrebet.

Brillant, ante, *adj* funkelnd, glänzend; ſinn= reich, vortrefflich, ſchön; un eſprit brillant, ein lebhafter Kopf.

Brillant, *m.* der Glanz, Schimmer, Lebhaftig= keit; Diamant, ſo flächlich geſchnitten; les faux brillans de la fortune, die falſchen Bli= cke des Glücks.

Brillanter, *v.a* Demante zu Brillanten ſchnei= den, brillantiren.

Briller, *v. n.* funkeln, glänzen, ſchimmern; briller par l'eſprit, ſich am Verſtand hervor= thun; (in der Jägerey) bey Nacht mit Licht Vögel fangen; von Hunden, wenn ſie die Ebenen wohl durchſtreichen.

Brimbale, Brinque-bale, *f.* der Schwengel an der Schiffpumpe.

Brimbaler, *v. a. vulg.* die Glocke ſehr unge= ſtüm läuten, Geſchelle machen; *ol.* tanzen.

Brimborions, *m. pl* kleine nichtswürdige Sa= chen, Lumpereyen.

Brin, *m.* klein Spitzlein oder Halm, ſo eine Pflanze aus der Erde treibt; klein und dünnes Stücklein Holz, Stroh, Federn ꝛc. brin de paille, ein Strohhälmgen; brin de ſel, ein Salzkörngen; arbre d'un beau brin, ein junger Baum, vom geraden und glatten Stamme; je n'en veux qu'un petit brin, ich will nur ein klein wenig davon; brin de ſoie de ſanglier, Wildeſchweinsborſte; brin à brin, *adv.* ein Stücklein nach dem andern, haarweiſe.

Brin-d'eſtoc, Springſtock, über einen Graben zu ſpringen.

Brinde, *f.* Einladung zum Trunk; Zutrunk; faire, boire des brindes, Geſundheiten her= um trinken.

Brindelles, *f. pl.* kleine Sprößlein oder Stück= lein von etwas.

Brindeſis, Brindiſi, *vulg.* (beym Trunk), an= ſtatt à votre ſanté) ich bringe es euch! es gilt euch!

Brindones, Oſtindiſche Frucht, ſo von Färbern gebraucht wird (garciæ.)

Brinquebale, ſ. Brimbale.

Brioche, *f* eine Art gebackenes vom feinſten Mehl, Butter und Eyern.

Brioine, *f.* Stückwurz, Zaunrübe, ein Kraut.

Brion, *m.* letzter und Obertheil des Balkens, ſo am Vordertheil des Schiffs in Kiel ge= ſteckt wird; Eichenmoos.

Brique, *f.* ein Backſtein, Mauerſtein, Ziegel= ſtein, Dachziegel.

Briquet, *m.* eine Art Bänder von Metall, dar= an keine Fuge zu ſehen; Stahl, Feuer zu ſchlagen; battre le briquet, Feuer ſchlagen.

Briquetage, *m.* ein Haufen Ziegelſteine; ein von Ziegelſteinen aufgeführtes Gemäuer; nachgemachte, gemalte Ziegelſteine an einer Wand.

Briqueter, *v. a.* von Ziegeln machen, auffüh= ren, bauen, mauern; mit Ziegeln belegen; eine Mauer nach Art der Ziegelſteine anſtrei= chen.

Briqueterie, *f.* Ziegelſtadel, Ziegelhütte; das Ziegelſtreichen.

Briquetier, *m.* Ziegler, Ziegelſtreicher.

Bris, *m.* ein gewaltſamer Bruch, das Brechen; Scheitern der Schiffe; die Stücke davon, ſo das Waſſer auswirft; (in Gerichten) das Ein= und Aufbrechen mit Gewalt; bris de priſon, das Durchbrechen aus dem Gefäng= niß; bris de porte, Einbruch durch eine Thü= re; (in Wapen) Bande und Thürangeln; droit de bris & de naufrage, Strandrecht.

Briſac, *n.* Breyſach, Stadt im Brisgau.

Briſant, *m.* ein Felſen, Steinklippe im Waſ= ſer; Wellen, ſo ſich gegen die Felſen bre= chen.

Briſe, *f.* vent d'à bas, Wind, ſo von der weſt= lichen Seite bey den amerikaniſchen Inſeln her wehet; gelinde und kühle Landwinde; Schutzbret, das man auf= und zumacht.

Briſe-cou, *m.* eine ſchlimme und enge Stiege; Treppe; übler Tritt an ſolcher, da man leicht den Hals bricht.

Briſées, *f. pl.* Bruche oder abgebrochene Zwei= ge, ſo die Jäger auf den Weg ſtreuen, die Spuren zu behalten, wo ſie hingegangen ſind; *it.* um anzuzeigen, wie weit in einem Holz ſoll gehauen werden; marcher ſur les briſées de qq. un, in eines Fußſtapfen tre= ten; einem ins Gehäge gehen; reprendre ſes premieres briſées, wieder auf ſeine alten Sprünge gerathen.

Briſe-glace, *m.* hölzerne Pfeiler vorn an der Brücke, daran ſich die Eisſchollen zerſtoßen.

Briſe-images, *m. pl.* Bilderſtürmer.

Briſement, *m.* das Brechen oder Zerſtoßen der Wellen; *it.* die Zerknirſchung des Herzens.

Briſer, *v. a. & n.* zerſtoßen, zu Stücken bre= chen, zerſcheitern; Bande zerreißen; von allzuheftiger Bewegung ganz abmatten; briſer ſes fers, ſich von einer Leidenſchaft ꝛc. losmachen; (bey den Jägern) Zweige ab= brechen und auf den Weg ſtreuen, um die Spur zu behalten; (in den Wapen) für die jüngern Brüder ein Beyzeichen machen, um ſie von den ältern zu unterſcheiden; briſons là, là-deſſus, genug hievon, laßt uns nicht weiter reden; — ſe briſer, zerbrochen wer= den; ſich zuſammen legen, als eine Thüre, Fenſterladen ꝛc. des armes à feu qui ſe bri= ſent, Feuerröhre, die man zuſammen legen kann; *tant va la cruche à l'eau qu'enfin el= le ſe briſe*, der Krug gehet ſo lange zu Waſ= ſer, bis er endlich bricht; un cœur briſé

de douleur, ein vom Schmerz zerknirſchtes Herz.

Briſe-vent, *m.* (in der Gärtnerey) ein Windſchirm von Stroh zu Bedeckung der Gewächſe.

Briſeur, *m* ein Zerbrecher, Zerſtörer; d'images, Bilderſtürmer; briſeur de ſel, ein Knecht bey einem Salzſpeicher, welcher die harten Salzklumpen zerſtößt.

Briſgaw, *m.* das Briſgaw, eine Provinz in Teutſchland.

Briſis, *m.* das Obertheil eines gebrochenen Daches; Ort, wo es gebrochen iſt.

Briſoir, *m.* eine Flachs- oder Hanfbreche.

Briſure, *f.* ein gewiſſes Kennzeichen, das die jüngern Brüder der Edelleute im Wapen haben, zum Unterſchiede der ältern; *it.* in der Fortification einer Linie an der Courtine und am Orillon, einen runden Thurm zu machen, oder die Flanque zu bedecken; *plur.* Briſures, (im Schiffbau) Theile, woraus ein Maſtbaum zuſammen geſetzt iſt.

Britannique, *adj.* britanniſch; herbe britannique, *f.* ein ehemals ſehr berühmtes, itzt faſt unbekanntes Kraut.

Broc, *m.* großer Weinkrug; ein Trinkgeſchirr von etwa einem Maaß, Schleifkanne; *ol.* ein Bratſpieß; *de broc en bouche*, vom Spieß ins Maul, haſtig, eilig, brühheiß; *il a trouvé un broc*, er hat eine Hinderniß gefunden.

Brocanter, *v. n.* tauſchen, einhandeln, verſchachern; (beſonders von alten Gemälden, Münzen ꝛc.)

Brocanteur, *m.* einer der mit ſolchen Sachen handelt.

Brocard, *m.* Schimpf- und Stichelrede; ein Spießhirſch; lâcher des brocards & des mots de plaiſanterie, ſticheln und ſcherzen; les brocards pleuvoient fort ſur lui, er wurde hart mit Stichelworten angegriffen.

Brocarder, *v. a.* Stichelworte geben.

Brocardeur, brocardeuſe, *f. ol.* einer der gern ſtichelt, ſpottet; ein Spötter.

Brocart auch Brocard, *m* ein Zeug, von Seide, Gold und Silber gemacht, und mit Blumen durchwirkt, Brocat.

Brocatelle, *f.* ein leinener oder wollener Zeug auf Brocat Art gemacht; Art ſpaniſchen Marmors.

Broccoli, *m.* Brocelle, *f.* Sproſſen von Kohlſtöcken; *it.* italieniſcher Kohl.

Brochant, *adj.* über den ganzen Schild oder andere Stücke im Schilde herliegend; un brochant ſur le tout, von einem, der ſich vor andern in einer Geſellſchaft im Guten oder Böſen hervorthut.

Broche, *f.* ein Bratſpieß; eine Stricknadel; Wirknadel, (der Bänder- und Seidenwirker;) ruban à double-broche, ein Doppelband, (doppelt gewirkt;) *it.* der Dorn im Schloß; hölzerner Zapfen oder Hahn an einem Faß; kleine Stäbgen, daran man Heringe, Lichter ꝛc. hängt; Pfrieme, Abſatzzwecke der Schuſter; Spindel der Spinnräder; auch Nagel an der Scheibe; faire un coup de broche, auf den Nagel ſchießen; mettre en broche, anſpießen; anzapfen, anſtecken; vendre du vin à la broche, Wein am Zapfen verkaufen, auszapfen; couper broche à une affaire, eine Sache in ihrem Lauf verhindern; pour couper broche à toutes ſes importunités, um ſeiner Ueberläſtigkeit ein Ende zu machen; couper broche à toutes les médiſances, allem üblen Nachreden vorbeugen; — Broches, *f. pl.* die Hauzähne der wilden Schweine.

Brochée, *f.* ein Spießvoll, als Lerchen, Braten, Lichtdachte ꝛc.

Brocher, *v. a.* ſticken, mit Silber und Gold durchnähen; ſtricken; heften, als ein Buch; (beym Schmied) einen Hufnagel einſchlagen; (beym Schuſter) einen Abſatz oder Sohle anzwecken; (in Gärten) Wurzel bekommen, anfangen zu treiben; (in Wapen) von Figuren die über das ganze Schild hinreichen; (beym Ziegelſtreicher) die Ziegel aufhängen; überhaupt, etwas nur obenhin, oder halb ausmachen; ſchlechtweg ſchreiben.

Brochet, *m* ein Hecht; brochet carreau, ein ſehr großer Hecht; brochet de terre, eine Art Eidexen.

Brocheton, *m.* ein Hechtlein.

Brochette, *f.* kleiner Bratſpieß, Spreißel, ſo man in die Braten ſteckt; das Spätlein, womit man junge Vögel ätzet; das Maaß der Glockengieſer zur Größe und Schwere der Glocke; (beym Buchdrucker) was in der Preſſe die Stege und den Rand des Papiers bedecket, daß es nicht beſchmutzt werde; élever des oiſeaux à la brochette, junge Vögel ätzen; elever un enfant à la brochette, ein Kind mit vieler Sorgfalt aufziehen.

Brochetter, *v a.* mit hölzernen Spießlein feſt machen, als einen Braten.

Brocheur, euſe, ein Strumpfſtricker.

Brochoir, *m.* der Niethammer der Hufſchmiede.

Brochure, *f* kleine Schrift von wenigen Bogen, Scharteke.

Brode, *adj. c. vulg.* ſchwärzlich, (wird nur von der Haut der Weiber geſagt.)

Brodequin, *m.* eine Art Schuhe der Alten, ſo bis ans halbe Bein giengen; (coturnus.) *it.* eine Art Tortur; donner les brodequins à qq. un, einem die Spaniſchen Stiefeln anlegen.

Broder, *v. a.* ſticken, mit Blumenwerk auszieren; einen Hut mit einer Schnur einfaſſen; broder ſon diſcours, ſeiner Rede etwas angenehmes einflechten; broder un conte, une

une nouvelle, eine Erzehlung, Nachricht auszieren, (ein wenig dazu lügen.)

Broderie, *f.* geſtickte Arbeit; die Stickerkunſt; Auszierung einer Erzehlung; Gärtnerzierrath; Art höflicher Lügen.

Brodeur, euſe, ein Seiden oder Goldſticker; *autant pour le brodeur*, das war eine artige Lüge; war wohl ausgeſonnen.

Brodoir, *m.* Seidenſpule, (der Hutmacher.)

Brodure, *f.* Erfindung unnützer Zierrathen.

Broglio, *m.* ein ſchöner Spatzierplatz in Strasburg, vom Stifter dieſes Namens ſo genannt.

Broie, Broyoire, *f.* eine Hanf- oder Flachsbreche; (in Wapen) Art Fruchtſchnur.

Broiement, *m.* das Farbenreiben.

Broilot, *m.* ein Brül, Stück gehegt Holz.

Bronchade, *f.* das Stolpern eines Pferdes; faire une bronchade, etwas verſehen.

Bronche, *f.* Bronchement, *m.* ein Fehltritt, Stolper, Fehler.

Broncher, *v. n.* ſtolpern, ſtraucheln, einen Fehler begehen; in der Rede ſtecken bleiben; *il n'y a ſi bon cheval qui ne bronche, ni ſi bon charretier qui ne verſe*, es iſt kein Menſch ohne Fehler.

Bronches, Bronchies, *m. pl* die Nebengänge an der Luftröhre.

Broncheur, *m.* ein Stolperer.

Bronchial, *adj.* artere & veine bronchiale, die Puls- und Blutader, ſo zur Lunge gehet.

Bronchique, *adj. c.* das an der Kehle iſt, als die Muſkeln, welche dieſelbe bewegen.

Bronchocele, *m.* ein Kropf am Halſe.

Bronchotomie, *f.* künſtliche Oeffnung an der Luftröhre, wenn ſie ſo verſchwollen iſt, daß man eine Erſtickung beſorget.

Bronze, *m.* & *f.* Erzt, Metall, halb Kupfer und halb Meſſing; Glockenſpeiſe; bronze de fonte, Gießerzt; un cœur de bronze, ein felſenhartes, unempfindliches Herz; ſtatue jettée en bronze, ein Bild von Erzt gegoſſen; courtiſans du cheval de bronze, (zu Paris) das lüderliche Geſindel, Beutelſchneider ꝛc. ſo ſich beſtändig auf der neuen Brücke befinden; fondeur de bronze, Rothgießer.

Bronzer, *v. a.* mit Metallfarbe anſtreichen; Leder ſämiſch machen, zur Trauer; marroquin bronzé, rauher Corduan, oder auf ſämiſche Art zugerichtetes Leder zu Trauerſchuhen.

Broquart, *m.* Hirſch von einem Jahre, ein Spießer; Spießhirſch.

Broquel, *f. m.* Art leichter Schilde mit ſtählerner Spitze in der Mitte, in Spanien.

Broquette, *f.* kleine Nägel oder Zwecken, Tapeten ꝛc. anzumachen.

Broſſailles, Brouſſailles, *f. pl.* klein Gebüſch, Hecken, Sträuche; klein Reißigholz; être dans les broſſailles, *vulg.* eine Spitze haben, halb trunken ſeyn.

Broſſe, *f.* eine Bürſte; ein Pinſel von Sauborſten; im *plur.* auch kleine Geſträuche in Wäldern; Heidekraut.

Broſſer, *v. a.* bürſten, abbürſten; (bey den Buchdruckern) die Farbe von den Formen wieder abwaſchen; broſſer les forêts, durch das dickſte Gebüſche laufen.

Broſſier, *m.* ein Bürſtenbinder.

Broſſure, *f.* die Art, das Leder mit der Bürſte zu überſtreichen und zu färben.

Brot, *m. ol* ein Auge am Weinſtock; Knoſpe an Bäumen.

Brottes, *f. pl* hölzerne Löffel.

Brou, *m.* äußerſte Schaale der Walnüſſe; Kokusnüſſe; junger Schößling; Knoſpe an den Bäumen.

Brouailles, *f. pl.* Eingeweide der Fiſche und Vögel.

Brouée, *f.* ein Nebel, Art von ſubtilen Regen; Rieſeln; prendre une brouée de feu, eine Handvoll Wärme mitnehmen.

Brouet, *m.* eine gute Suppe von Zucker, Eyer und Milch; brouet de l'épouſée, eine Brautſuppe; brouet de l'acouchée, kräftige Brühe für eine Kindbetterinn; *s'en aller en brouet d'andouilles*, wird geſagt von einem Vorhaben, das zu Waſſer wird.

Brouette, *f.* ein Schubkarren; ſchlechtes Fuhrwerk.

Brouetter, *v. a.* auf einem Schubkarren fahren; ſe faire brouetter, ſich mit einem elenden Fuhrwerk führen laſſen.

Brouettier, *m.* ein Schubkärrner.

Brouhaha, *f.* Freudengeſchrey der ganzen Verſammlung beym Schauſpiel.

Broui, *f.* das Blasröhrlein der Schmelzarbeiter, chalumeau.

Brouillage, *m.* das Recht, einen Teich mit ſeinem Vieh zu betreiben.

Brouillamini, *m.* Wirwarr; verwirrte Sache; rothe Erde in Eiſenbergwerken; (bey den Pferdeärzten) ein Pflaſter von obgedachter Erde.

Brouillard, *m.* der Nebel; (bey Kaufleuten) ein Buch darein ſie die täglichen Handlungsvorfallenheiten nur in der Eil einſchreiben; Klitterbuch: papier brouillard, Löſchpapier.

Brouillement, *m.* ein Miſchmaſch, Verwirrung; brouillement des couleurs, Vermiſchung der Farben.

Brouiller, *v. a.* unter einander mengen; verwirren, in Unordnung bringen; verunreinigen, zuſammen hetzen; Papier beſchmieren, verſudeln; les cartes ſont bien brouillées, die Sachen ſtehen ſehr verwirrt; des œufs brouillés, gerührte Eyer; ils ſont brouillés, ſie ſind uneins mit einander; être brouillé avec les eſpèces, kein Geld haben; tout eſt brouillé dans ſon diſcours, er wirft alles unter einander; — ſe brouiller, irre werden; aus dem Geſchick kommen, ſich entzweyen;

zweyen; ſe brouiller avec la juſtice, eine ſtrafbare Sache vornehmen; l'air ſe brouille, das Wetter wird dunkel; brouiller les voiles, die Segel zuſammen ziehen.

Brouillerie, *f.* Zank, Uneinigkeit, Federkrieg; *plur.* Sachen von geringem Werth untereinander.

Broullon, *m.* ein unruhiger Kopf, der gern Händel anfängt, alles aufhetzet; das Klitterbuch, (Brouillard.) Papier, darauf man etwas entwirft, ehe man es ins reine ſchreibt.

Brouir, *v. a.* verderben, welk machen, verwelken, welk werden, als Blüthen, Knoſpen, vom Reif oder ſchädlichem Wind und Wetter.

Brouiſſement, ſ. Bruiſſement.

Brouiſſure, *f.* Schade an Pflanzen und Bäumen durch Reif, Wind, Mehltau, Hitze.

Brouſſailles, ſ. Broſſailles.

Brouſſin d'érable, *m.* Gewächs am Ahornbaum, mit ſonderbar ſchönen flammichten Streifen.

Brout, *m.* junges Reiß, Sproſſe, ſo das Vieh gern abfrißt; brout de noix, die grüne Schaale an Walnüſſen zur Färberey.

Broutant, te, *adj.* (auf der Jagd) bêtes broutantes, graſendes Wild, als Hirſche, Rehebôcke, Gemſen ꝛc.

Brouté, ée, *adj.* bois brouté, krummäſtig, knorzlicht, übel gewachſenes Holz.

Brouter, *v. a.* (von gewiſſen Thieren) graſen, weiden; (in der Gärtnerey) die Spitze der kleinen Aeſte ſtutzen, abſchneiden; *l'herbe ſera bien courte, s'il ne trouve de quoi brouter,* er wird ſchon ein Mittel finden ſich zu nähren; *là où la chévre eſt attachée, il faut qu'elle broute,* man muß bey ſeiner Handthierung bleiben.

Broutilles, *f. pl.* kleine Sproſſen, Späne und Aeſte, ſo vom Klafterholz liegen bleiben; Sachen von ſchlechtem Werth.

Broye, Broyement, ſ. Broie.

Broyer, *v. a.* reiben, zerreiben, zerſtoßen, zermalmen, klein machen.

Broyeur, *m.* ein Farbenreiber; ein Dreſcher; broyeur d'ocre, ein ſchlechter Maler, Gurkenmaler.

Broyen, *m.* gewiſſes Werkzeug die wilden Thiere zu fangen; der Läufer, womit die Buchdruckerfarbe angerieben wird.

Bru, *f.* die Sohnsfrau, Schwiegertochter, Schnur.

Bruant oder Bruand, ſ. Bréant.

Bruges, *f.* die Stadt Brügge in Flandern; Brugeois, oiſe, der aus Brügge iſt.

Brugnoles, ſ. Brignoles.

Brugnon, *m.* eine Blutpfirſche, Brignon.

Bruiant, Bruiement, Bruiere, ſ. Bruy.

Bruine, *f.* ein dünner, kalter Regen; Reif.

Bruiné, ée, *adj.* vom Reif verdorben.

Bruiner, *v. imperf.* & *n.* dünne, klein und kalt regnen; ſprühen, rieſeln, reifen.

Bruire, *v. a. irr.* rauſchen, ein Geräuſch, Getös machen; brauſen, als Wellen, Wind und Donner; on entend bruire ſon nom de toutes parts, man höret ihn allenthalben ſehr rühmen.

Bruiſſant, te, *adj.* ſauſend, brauſend ꝛc.

Bruiſſement, *m.* das Rauſchen, Brauſen.

Bruit, *m.* das Geräuſch, Getöſe, Sauſen, Brauſen; Schall; Knall; ein Zank, Lärm Auflauf, Geſchrey, Gerücht; bruit de ſcie, de lime, das Kirren einer Säge, Feile; bruit d'armes, das Raſſeln der Waffen; bruit de guêpes, das Sumſen der Weſpen; bruit de porte, das Knarren einer Thüre; bruit de trompette, das Schallen, Tönen einer Trompete; faire du bruit, ſich über etwas beklagen, lärmen; faire grand bruit, viel Aufſehens machen; großen Lärmen anrichten; le bruit court, es geht die Rede; chaſſer à grand bruit mit großer Zurüſtung, vielen Jägern und Hunden, auf die Jagd gehen; faire une affaire à petit bruit, nicht viel Weſens bey einer Sache machen; point de bruit! nur ſtille davon! faire plus de bruit que de beſogne, mehr mit dem Maul als mit den Händen arbeiten; arbre à grand bruit, ein gewiſſer indianiſcher Baum, deſſen Früchte, wenn ſie reif ſind, aus ihren Schaalen platzen, und im Springen einen ſehr ſtarken Knall hören laſſen.

Brûlable, *adj. c. ol.* verbrennlich; verbrennenswürdig.

Brûlant, ante, *adj.* heiß, brennend.

Brûlé, *m.* Brand, brandiger Geſchmack, Geruch, angebrannte Speiſe; ausgebrannt Silber; ſentir le brûlé, nach Brand riechen.

Brûlement, *m.* das Brennen, Verbrennen; Brunſt, Brand.

Brûler, *v. a.* brennen, ſengen, verbrennen; *v. n.* brennen, als vor Liebe, Ehrgeiz u. ſ. w. j'en viendrai à bout, ou j'y brûlerai mes livres, ich will es ausführen, es koſte was es wolle; le ſoleil brûle le teint, die Sonne macht die Haut ſchwarz; la neige brûle les ſouliers, der Schnee frißt die Schuhe; brûler un cabaret, une poſte, vor einem Wirthshauſe, einer Poſtſtation vorbey reiſen, ohne einzukehren; brûler une heure, eine Stunde ſchwänzen; brûler ſa chandelle par les deux bouts, ſein Vermögen luſtig verpraſſen; du vin brûlé, glühender Wein; brûler de l'encens devant qq. un, einem allzu ſehr ſchmeicheln, ihn unmäßig loben; je brûle de le voir, es verlangt mich ſehr ihn zu ſehen; *graiſſez les bottes d'un vilain, il dira qu'on les lui brûle,* unedlen Gemüthern ſoll man nichts zu gefallen thun; — le tapis brûle, wird beym Spiel geſagt, um zu erinnern, daß man ins Spiel ſetzen ſoll; brûler les yeux à qq. un, etwas in Jemandes

Gegenwart thun, ſo man weis, das ihm unangenehm iſt; brûler la cervelle à qq. un, einem eine Kugel vor den Kopf ſchießen; les pieds lui brûlent, ſagt man von einem der ungeduldig iſt, und gern etwas thun oder irgend wohin gehen möchte; brûler à petit feu, auf etwas verſprochenes, das nicht kömmt, mit Schmerzen warten; à brûle-pourpoint, *adv.* ſo nahe (auf einen ſchießen) daß man nicht fehlen kann; eine Sache ſo beweiſen, daß nichts mehr darwider einzuwenden iſt.

Brûleur, *m.* (beſſer incendiaire) ein Mordbrenner.

Brûlot, *m.* ein Brander; Brandſchiff; ein Feuerpfeil; ein mit Salz und Pfeffer allzuſtark gewürzter Biſſen.

Brûlure, *f.* eine Brandwunde, Brandſchade; Verſengung, Brandmaal.

Brumal, *adj.* das zu Winterszeit iſt; plantes brumales, Pflanzen ſo im Winter wachſen, Winterpflanzen.

Brume, *m.* ein dicker Nebel auf der See; *dans la brume tout le monde eſt pilote*, im Nebel weis ein jeder zu fahren, in der Noth muß man keinen Rath verſchmähen.

Brun, brune, *adj.* braun, dunkel; ſchwermüthig, unfreundlich; bai-brun, kaſtanienbraun; brun-rouge, röthlichbraun.

Brun, *m.* die braune Farbe.

Brunâtre, *adj. c.* bräunlicht.

Brune, *f.* Abenddemmerung; ſur la brune, wenn es anfängt dunkel zu werden; *it.* Art Nonnen im Generalſpital zu Paris.

Brunelle, *f.* Brunelle, ein Kraut, ſehr gut wider das Halsweh.

Brunet, ette, *adj.* bräunlich.

Brunette, *f.* bräunliches Mädchen; les belles brunettes ſont très-aimables & très-durables, die ſchwarzbraunen Schönen ſind am liebenswürdigſten und am dauerhafteſten.

Brunir, *v. a. n.* braun machen; braun werden; Stahl, Eiſen, Silber *ꝛc.* poliren, bruniren; von Hirſchen, die ihr Geweyh an etwas reiben, es glatt zu machen; brunir un livre ſur la tranche, ein Buch auf dem Schnitt glätten.

Bruniſſage, *m.* das Poliren, Glätten.

Bruniſſeur, *m.* Silberpolirer.

Bruniſſoir, *m.* Werkzeug womit man glättet; Polirſtahl, Glätteiſen, Glättzahn.

Bruniſſure, *f.* Glanz der polirten Arbeit; das Reiben des Hirſchgeweihes.

Bruſc, *m.* Mäuſedorn, ein Strauch.

Bruſque, *adj. c* auffahriſch, hitzig, trotzig, ungeſtüm; du vin bruſque, herber Wein.

Bruſquement, *adv.* ſchnell mit Ungeſtüm, hitzig, trotzig.

Bruſquer, *v. a.* anfahren, trotzig, unhöflich, zornig anreden, begegnen, anſchauen.

Bruſquerie, *f.* ein trotziges, hitziges, ungeſtümes Begegnen, Anfahren.

Brut, ute, *adj.* rauh; roh, ungearbeitet; unrein, ungeläutert, als Zucker; von Schriften, die noch nicht ins reine gebracht worden, Sudelſchrift.

Brutal, ale, *adj.* & *ſubſt.* viehiſch, unvernünftig, grob, unhöflich; un franc-brutal, ein Erzgrobian.

Brutalement, *adv.* unſinniger weiſe.

Brutaliſer, *v. a. n.* grob und ungeſtüm begegnen; viehiſcher Luſt genießen.

Brutalité, *f.* viehiſches Weſen, unvernünftiges Bezeigen in Worten, Begierden *ꝛc.*

Brute, *f.* ein unvernünftiges Thier; bête brute, ein Vieh; ſehr dummer Menſch.

Brutier, *m.* ein Maußweih; Rötelweih, eine Art Falken, ſo ſich nicht recht abrichten laſſen; *d'un brutier on ne ſauroit faire un épervier*, wer von Natur dumm iſt, wird nie geſchickt werden.

Bruto, wird geſagt, wenn die Tara nicht abgezogen, ſ. Tara.

Brûvage, ſ. Breuvage.

Bruxelles, *f. f.* die Stadt Brüſſel.

Bruyant, ante, *adj.* brauſend, ſauſend, tönend, donnernd; voix bruyante, eine ſtarke laute Stimme; homme bruyant, ein Menſch der viel Lärmens macht.

Bruyere, *f.* eine Heide; Dorn- und Heckenland; wüſter, einſamer Platz; Heidekraut, Tunkelbeer, Arenbeer.

Bryon, *m.* Meermoos an Korallen, Muſcheln und Felſen, Coralline, ſ. Brion.

Bryone, Schlangenwurz, couleuvrée.

Buander, *v. n.* bauchen, buchen, waſchen.

Buanderie, *f.* Bauchhaus, Waſchhaus, Ort wo die Wäſche gebauchet wird.

Buandier, Buandiere, Wäſcher, Wäſcherinn.

Bube oder Bubette, *f.* kleine Blatter oder Beule auf der Haut.

Buberon, Kinder Trinkgeſchirr, ſ. Biberon.

Bubon, *m.* eine Peſt- oder veneriſche Beule.

Bubonocele, *m.* eine Art Darmbruch in der Schamſeite; *it.* am Gemächte.

Buccal, le, *adj.* was zum Mund gehöret; glandes buccales, Munddrüſen.

Buccellation, *f.* Abtheilung in Biſſen, oder Stücken, ſo viel man auf einmal verſchlucken kann.

Buccinateur, *m. ol.* ein Poſaunenbläſer; *it.* das runde Backenmäusgen, womit man die Backen aufbläßt.

Buccine, *f. ol.* Kriegstrompete der Alten.

Bucin, *m.* Seetrompete, Tritonshorn.

Bucentaure, *m.* Bucentauro, das prächtige Schiff zu Venedig, auf welchem ſich der Doge am Himmelfarthstage mit dem Meer vermählet.

Bucéphale, *m.* der Bucephalus, des Alexanders

ders des Großen Pferd; (ſpottweiſe) eine Schindmähre.
Bûche, *f.* ein Scheit Holz; Klotz; ein Fauler, der ſich nicht bewegt; eine Art Flibot oder Holländiſch Fiſcherſchiff.
Bûcher, *v. a.* Holz fällen, und Scheiter daraus machen.
Bûcher, *m.* ein Holzhaufen; Holzkammer; Scheiterhaufen.
Bûcheron, *m.* ein Holzhauer.
Bûchette, *f.* Holzſpäne, Splitter ꝛc. ſo die Armen im Walde aufleſen.
Bucioche, *f.* Art von Tuch aus Provence und Languedoc.
Bucolique, *adj. c.* hirtenmäßig; les Bucoliques, Virgils Hirtengedichte.
Bude, *f.* Ofen, Stadt in Ungarn.
Budiſſin, *m.* Bautzen, Stadt in der Lausnitz.
Buée, *f.* die Bauchwäſche, Lauge.
Buer, *v. a. & n.* buchen, waſchen.
Buffe, *f. ol.* eine Ohrfeige.
Buffet, *m.* Silberſchrank, Kaſten; Credenztiſch; das Silber- oder anderGeſchirr ſelbſt; auch die darzu beſtimmten Bediente; ein Orgelkaſten; buffet d'eau, Art Springbrunnen, Aufſatz; buffet d'orgues, ein Poſitiv.
Buffeter, *v. a.* an der Credenz den Wein koſten; aus einem Weinfaſſe ſaufen, wie die Fuhrleute; (in der Falknerey) wenn ein Vogel gegen einen ſtärkern ſeinen Kopf im Vorbeyfliegen anſtößt; plagen, quälen.
Buffeteur, *m.* ein Fuhrmann, der unterwegens aus dem Faß trinket.
Buffetin, *m.* ein Wammes, Koller von jungem Büffelsleder.
Buffle, *m.* ein Büffel, Büffelochs; ein Büffelsfell; eine Weſte oder Koller davon; *il cache un buffle ſous ſon pourpoint*, er iſt ein Ochs, ein grober Kerl.
Bugle, *f.* Güldengunſel, ein Kraut.
Buglose, *f.* Ochſenzunge, ein Kraut.
Bugne, *f. ol.* eine Beule, Geſchwulſt.
Bugrane, Bugrate, Bugronde, *f.* Ochſenkraut, Stallkraut, Ochſenbrech, Hauhechel.
Buhots, *m. pl.* gefärbte Federn, ſo die Federſchmücker vor ihren Laden aushängen; Spulen der Zeugweber.
Buire, Buie, *f.* große Schenkkanne auf einem Credenztiſch.
Buis, *m.* Buxbaum; das Glättheft, der Schuſter; donner le buis, etwas poliren; artig zurichten, ſ. Bouis.
Buiſart, ſ. Buſſart, und Buſe.
Buiſine, *f. ol.* ſtark tönende Poſaune.
Buiſſon, *m.* ein Strauch, Buſch, Dornhecke; ein kleiner Wald, Gebüſch; arbres de buiſſons, Zwergbäume; buiſſon ardent Weißdorn; der brennende Dornbuſch Moſis; le cerf prend le buiſſon, der Hirſch hält ſich tief im Walde, (wenn er ſein Geweih abgeworfen, oder auch Junge hat; (trouver buiſſon creux, das Neſt leer finden; *il a battu les buiſſons, & un autre a pris les oiſeaux*, er hat die Mühe gehabt, und ein anderer den Nutzen.
Buiſſonnet, *m.* ein kleiner Buſch, Strauch.
Buiſſonnier, *m.* ein Auffeher über die Schiffahrt der Flüſſe, Brücken und Mühlen ꝛc.
Buiſſonnier, ere, *adj.* der hinter dem Buſch lieget, faul iſt; faire l'école buiſſonniere, hinter der Schule gehen; lapins buiſſonniers, Buſchkaninchen, (die man im Walde ziehet.)
Bulbe, *f.* die Zwiebel an Gewächſen.
Bulbeux, euſe, *adj.* zwieblicht, von Zwiebelart, oder ſo davon wächſt.
Bulbonac, *m.* Silberblat, Mondkraut.
Bullaire, *m.* Buch, Sammlung päbſtlicher Bullen.
Bulle, *f.* päbſtliche Bulle; *it.* eine Waſſerblaſe; la Bulle d'or, die goldene Bulle.
Bullé, *adj.* mit päbſtlichem Siegel bekräftiget.
Bulletin, *m.* ein kleiner Geſundheitspaß; Einquartirungszettel; kurzer Bericht von Neuigkeiten.
Bupreſte, *f.* Art Ungeziefer, faſt wie ſpaniſche Fliegen, davon das Vieh, ſo es unter dem Gras friſſet, aufſchwillet und ſtirbt.
Buquer, *v. n. ol.* an die Thüre pochen.
Burail, *m.* eine Art Sarſche, Ratin.
Buraliſte, *m.* Bedienter in der Expeditionsſtube.
Burat, *m.* Art grober und ſtarker Zeug, Kapuzinertuch; — buraté, *adj.* ſtark gewalkt, nach Art obigen Zeuges gemacht.
Buratin, *m.* Buratine, *f.* Zeug, da der Grund Seide, aber mit grober Wolle durchwirkt iſt, oder umgekehrt.
Bure, *f.* grob und geringes Tuch; bureau, etwas noch ſtärker Tuch als Bure.
Bureau, *m.* ein Zimmer, Stube, darinnen königliche, obrigkeitliche und bürgerliche Geſchäffte beſorget werden; eine Expeditionsſtube; ein Schreibtiſch mit verſchiedenen Schubladen; Contor, Schreibſtube; bureau des poſtes, das Poſtamt; bureau d'adreſſes, Ort, wo man ſich nach allerley erkundigen kann; bureau de comédie, Ort, wo man das Zeichen zum Eingang der Comödie löſet; prendre, connoître l'air du bureau, erforſchen, auszukundſchaften wiſſen, wohin die Stimmen fallen werden; donner le bureau à quelqu'un, mettre ſon affaire ſur le bureau, jemands Sache gerichtlich vornehmen.
Burele, *f.* (in Wapen) eine Binde von zweyerley Stücken; ein Balkenſtreif; — Burelé, *adj.* geſtreift, mit Streifen von zweyerley Farben, die mit einander abwechſeln.
Buret, *m.* eine Purpurſchnecke.

Burette, *f.* das Krüglein, Kännlein zum Wein und Waſſer bey der Meſſe.

Burettier, *m.* der Altardiener, *it.* gewiſſe Prieſter zu Paris, die ihre Ampeln ſelbſt mitbringen.

Burgan, *m.* Art Meerſchnecken, wovon man die ſchönſte Perlmutter macht.

Burgandine, *f.* die beſte Perlenmutter.

Burgrave. Burggrave, *m.* ein Burggraf; Burgvogt, Caſtellan.

Burggraviat, *m.* das Amt, Würde und Gebiet eines Burggrafen.

Burin, *m* ein Grabſtichel der Kupferſtecher; der Kupferſtecher ſelbſt; ein Zahnmeißel; il a le burin beau, er ſticht ſauber.

Buriner, *v a.* in Kupfer ſtechen, graben; mit dem Zahnmeißel putzen.

Burleſque, *adj. c.* kurzweilig, ſcherzhaft.

Burleſquement, *adv.* auf kurzweilige Art; ſcherzhafter weiſe.

Buron, *m. ol.* ein Ort, wo man zu eſſen und zu trinken pflegte; *il n'a vi maiſon, ni buron,* er hat keinen eigenen Herd.

Burſal, e, *adj.* was zum Beutel oder Gelde gehöret; une peine burſale, eine Geldbuße.

Bus, *m.* (in Wapen) ein Bruſtbild; außer dem aber heißt es Buſt oder Buſte.

Buſard, ſ. Buſſard.

Buſc, Buſque, *m.* ein Planſchet, ſo das Frauenzimmer vorn in die Schnürbruſt ſteckt, um den Leib aufrecht zu tragen.

Buſe, *f.* Art Raubvogel, ſo nicht abzurichten iſt; ein dummer Kopf, der nichts taugt; *il eſt difficile à faire d'une buſe un épervier,* es iſt ſchwer einen Narren geſcheid zu machen.

Buſquer, *v a.* ein Planſchet in eine Schnürbruſt ſtecken; *it.* ſuchen, nachſtreben, ſteifen; buſquer fortune, ſein Glück zu machen ſuchen.

Buſquiere, *f.* das Loch in der Schnürbruſt, wo das Planſchet hinein geſteckt wird; der Latz oder Vorſtecker, ſo das Frauenzimmer an der Bruſt trägt; Art Haken, ſo die Weiber am Gürtel tragen.

Buſſard, *m. ol.* ein Geſchirr zum Wein.

Buſt oder Buſte, *m.* ein Bruſtbild.

Buſtuaire, *m.* ein gedungener Fechter zu römiſchen Leichenceremonien.

But, *m.* das Ziel, der Zweck, die Abſicht, der Hauptpunkt einer Sache; de but en blanc, *adv.* ſo flugs hin, gerade zu; unbedachtſam, ohne Urſache; jouer but à but, ſo ſpielen, daß keiner dem andern etwas voraus giebt; troquer but à but, ſo tauſchen, daß nichts zugegeben wird, gerade auf; ſe marier but à but, einander heirathen, und einander nichts verſprechen; frapper au but, den Zweck erlangen; frapper le but, das Ziel treffen.

Butage, *m.* Frohndienſt der Unterthanen mit Butten und Tragkörben.

Bute, *f.* (in Wapen) ein Wirkeiſen der Schmiede, wenn ſie den Huf ausſchneiden.

Buteau, *m.* ein Grobian, Tölpel.

Buter, *v. n.* zielen; das Ziel treffen, ſonderlich im Billardſpiel; buter à qq. ch, oder à faire qq. ch, nach etwas zielen, trachten, ſein Abſehen richten; — ſe buter, ſich zu etwas gewiſſes entſchließen; voilà à quoi je me bute, dahin ziele ich, dabey will ich bleiben; il ne bute qu'à gagner, er denkt nur zu gewinnen; ſe buter l'un contre l'autre, einander ſtets zuwider ſeyn.

Buter, ſ. Butter.

Butiere, *f.* eine Scheibenbüchſe, Rohr.

Butin, *m.* Beute, Raub von Feinden.

Butiner, *v. a.* Beute machen; erbeuten.

Butor, *m.* ein Rohrdommel, wilder Vogel; ein dummer ungeſchickter Kerl; peſte ſoit du gros butor! zum Henker mit dem Tölpel!

Butorde, *f. vulg.* ein dummes, ungeſchicktes Weibsbild.

Butte, *f.* ein Hügel, kleiner Erdhaufen; Ort wo man nach der Scheibe ſchießt; Schießhaus; Schießbahn; (in der Baukunſt) der letzte Pfeiler oder Bogen an einer Brücke; ein Haufen Erde womit die Pflanzen vor dem Froſt bedecket werden; être en butte à la médiſance, der Verleumdung gleichſam zum Ziel dienen, ausgeſetzt ſeyn; poudre de butte, Schießpulver, das zum Scheibenſchießen gebraucht wird.

Buttée, *f.* der letzte Bogen, das äußerſte Gemäuer an beyden Enden einer ſteinern Brücke.

Butter, *v a.* eine Mauer oder Gewölbe durch einen Pfeiler oder Bogen ſtützen; butter les arbres &c. (bey den Gärtnern) etwas Erde um die Bäume thun; Salat, Endivien u. d. gl. zuſammen binden, oder mit Erde umſchütten, damit er weiß werde; un chien butté, ein Hund, dem die Gelenke oben an Pfoten dick worden ſind.

Butture, *f.* eine Beule an den Gelenken oberhalb der Füße eines Hundes.

Butyreux, *adj.* butterhaft, butterig, ſanig, raumig; la partie butyreuſe, das fette Theil, daraus die Butter wird, Sane, Ram.

Buvable, *adj. c.* trinkbar.

Buvant, *part.* trinkend.

Buveau, Beveau, *m.* geometriſches Inſtrument der Maurer ꝛc. bewegliches Winkelmaaß, (Schrägmaaß) allerhand Winkel zu nehmen.

Buveter, *v. n. vulg.* ſaufen, oft trinken, zechen, eins aufs andere ausleeren.

Buvetier, *m.* ein Wirth, oder Schenk, der Getränke auszapft, verkauft.

Buvette, *f.* das Trinken, Zechen; Getränk, ein Trank; Trinkſtube.

Buveur, Buveuſe, ein Säufer, Säuferinn; der wegen ſeiner Geſundheit viel trinkt; bu-

veurs

veurs d'eau, Brunnengäſte bey einem Sauerbrunnen; buveur, ein Muskel am Auge, der ſelbiges einwärts nach der Naſe zu beweget.

Buvotter, *v. n.* nippen, ein wenig auf einmal, aber deſto öfter trinken.

Buye, *f. ol.* ein großes Trinkgeſchirr.

By, *m.* Graben, der mitten durch einen Teich nach dem Ablaß zu geht.

Byſſe, ſ. Biſſe.

Byzance, *m.* Byzanz, (itzt Conſtantinopel) Hauptſtadt in Thracien.

Byzantin, ine, *adj.* ſo aus Byzanz iſt.

C.

Ca! *interj.* nun, wohlan, fort! çà, buvons, nun, ſo laßt uns trinken!

Çà, *adv.* hier; venez çà, kommet hierher; depuis trois ans en çà, ſeit drey Jahren her; çà & là, hin und her; qui çà, qui là, der eine hier, der andere dort; or çà! luſtig,

Caablé, *adj.* bois caablé, Holz, vom Wind gefället.

Caaobetinga, *f.* Braſilianiſch Wundkraut.

Caaroba, *f.* Braſilianiſcher Baum, deſſen Blätter bey vielen Krankheiten dienlich.

Cabal, (Capital) *m.* (in einigen Orten) Hauptſumme, Capital; das Vermögen, ſo einer hat, oder das er zu etwas anleget; was einer an Gelde, Waaren rc. von einem andern um einen gewiſſen Antheil des Gewinns unterzubringen übernimmt.

Cabale, *f.* die Cabala, geheime Lehre der Juden; allegoriſche Erklärung des A. Teſtaments; ein heimliches Verſtändniß; Anhang; Rotte; Zuſammenhaltung, Vertraulichkeit; faire cabale contre qq. un, böſe Anſchläge wider einen ſchmieden; tous ces gens-là ſont d'une même cabale, dieſe Leute halten alle zuſammen, liegen unter einer Decke; nous nous divertiſſons agréablement dans notre petite cabale, wir ſind recht luſtig in unſerer kleinen Geſellſchaft

Cabaler, *v. n.* böſe Händel mit einander heimlich anſtellen, ſich zuſammen rotten; cabaler pour une charge, durch krumme Wege nach einem Dienſt trachten; il a cabalé beaucoup de gens, er hat durch geheime Ränke viele Leute auf ſeine Seite gebracht; doutez-vous qu'on ait cabalé? meynet ihr, daß man unter dem Hütlein geſpielet habe?

Cabalé, *adj.* durch heimliche Ränke erworben.

Cabaleur, *m.* ein Unterhändler; der ſich durch heimliche Mittel in die Höhe zu bringen ſuchet.

Cabaliſte, *m.* Cabaliſt, einer der die jüdiſche Cabala verſtehet; der ſich durch ſeine Freunde in Anſehen zu bringen trachtet; der verſchwiegene Name in einer Handlungsgeſellſchaft, z. E. T. H. Compagnie, unter dem Wort Compagnie iſt der Cabaliſt gemeint.

Cabaliſtique, *adj.* cabaliſtiſch.

Caban, *m. ol.* Reiſerock, Reutrock.

Cabane, *f.* kleine Hütte; Stroh- Schäfer- Vogelſtellerhütte; ein Kefig zur Vogelhecke; (zur See) die Lagerſtatt des Steuermanns rc.

Cabaner, *v. a.* Hütten zur Wohnung aufſchlagen; *it. v. n.* in ſchlechten Hütten wohnen.

Cabaret, *m.* ein Wirthshaus, eine Wein- oder Bierſchenke; ein Theebret; *it.* Haſelwurz, (Kraut;) cabaret borgne, eine elende, finſtere Trinkſtube; *il y a du vin au cabaret à tout prix,* man muß unter den Sachen einen Unterſcheid machen.

Cabaretier, Cabaretiere, ein Wirth, -inn, Weinſchenk, Gaſtwirth.

Cabas, *m.* ein Feigenkorb.

Cabaſſe, *f. vulg.* eine ausgepeitſchte, ausgepaukte Hure; Commißnickel.

Cabaſſer, *v. a.* mit Betrug umgehen.

Cabaſſet, *m.* eine Sturmhaube; Helm; *il a de la malice (du bon ſens) ſous ſon cabaſſet,* er führt den Schalk bey ſich, (hat Grütze im Kopf.)

Cabat, *m.* ein Maaß das Getreide zu meſſen.

Cabéliau, Cabillaud, *m.* friſcher Stockfiſch, Cabliau.

Cabeſtan, *m.* die Spille oder Winde auf dem Schiff, große Laſten aus der Tiefe in die Höhe zu bringen; virer, pouſſer au cabeſtan, die Spille drehen; envoyer les pages au cabeſtan, die Schiffsjungen züchtigen.

Cabillots, *m. pl.* kleine Pflöcker oder Nägel auf den Schiffen, etwas daran feſt zu machen.

Cabinet, *m.* Cabinet, Nebenzimmer; Studier- oder Schreibſtube; Gartenlaube; geheimer Rath; geheime Staatsſachen; kleine Orgel oder Poſitivkaſten; das heimliche Gemach; Schrank mit vielen Schubladen; homme de cabinet, ein Gelehrter; tenir cabinet, gelehrte Geſellſchaften bey ſich haben; cabinet de raretés, Kunſtkammer; la ſcience du cabinet, Wiſſenſchaft der Staatsſtreiche; il eſt plus propre pour le cabinet que pour l'épée, er iſt ein beſſerer Staats- als Kriegesmann; il eſt dans les intrigues du cabinet, er wird in geheimen Geſchäften gebraucht.

Cabires, *m. pl.* mächtige Götter in der alten heydniſchen Theologie; Prieſter derſelben.

Cable, *m.* großes Tau, Schiffs- oder Ankerſeil; ein anderes ſtarkes Seil, um große Laſten in die Höhe zu winden; le maitre cable, das längſte Ankerſeil auf dem Schiff.

Cablé, *adj.* (im Wapen) von einem mit Seilen umwundenen Kreuz.

Cableau, beſſer Cablot, *m.* ein Seil daran Chaluppen an andere Fahrzeuge angebunden werden.

Cabler, *v. a.* viele Faden zuſammen drehen, ein Seil daraus zu machen.

Cabochard, e, ein Großkopf, großköpfig.

Caboche, *f. vulg.* der Kopf; il a une bonne caboche, er hat einen guten Kopf.

Caboches, *f. pl.* Nägelköpfe; Nägel mit breiten Köpfen; kleine Stifte, ſo aus des Pferdes Huf gezogen werden.

Cabochiens, *m.* gewiſſe Aufrührer unter Karl VI in Frankreich.

Cabochon, *m.* ungeſchliffener Rubin; kleiner Nagel mit einem breiten Kopf; Schuhzwecke.

Cabotage, *m.* Schiffarth, längſt den Küſten hin.

Caboter, *v. n.* an den Seeküſten hinſchiffen.

Cabotiere, *f.* kleines Fahrzeug, womit man längſt den Küſten hinfähret.

Cabre, *f.* ein Bock, oder Kran auf den Schiffen, Laſten damit in die Höhe zu heben.

Cabré, *adj.* (im Wapen) von einem aufgebäumten Pferd.

Cabrer, *v. a.* machen, daß ſich ein Pferd aufbäumt; cabrer qq. un; faire cabrer qq. un, einen bös machen, erzürnen; ſe cabrer, böſe werden.

Cabril. Cabri, Cabrit, *m.* ein Zicklein, Ziegenböcklein.

Cabriole, Capriole, *f.* ein Luftſprung; zierlicher Sprung im Tanz; Sprung der Pferde; gefährlicher Fall oder Sprung; faire la cabriole, aufgehenkt werden.

Cabrioler, *v. n* in die Luft ſpringen.

Cabriolet, *m.* eine leichte Chaiſe.

Cabrioleur, *m.* Luftſpringer.

Cabrions, *m pl* Hölzer, die hinter die Lavetten im Schiff bey Sturmwetter geſetzt werden, ſie damit feſt zu machen.

Cabron, *m* junges Ziegenfell.

Cabuia, Art von Hanfe aus Oſtindien.

Cabus, *adj.* chou cabus, Kappiskraut; Kopfkohl; laitue cabuſſe, Kopfſalat.

Caca, *m.* das Kacken; faire caca, (von Kindern) kacken.

Cacade, *f.* das Kacken; Entledigung des Leibes; *il a fait une vilaine cacade*, er iſt häßlich angelaufen

Cacao, *m* Cacaobohnen; das nothwendigſte Stück zur Chocolate.

Cacaoyer, Cacaotier, *m.* Cacaobaum.

Cachalot, *m.* Art junger Wallfiſche; Potfiſch.

Cache, *f.* Ort, etwas zu verbergen; heimlicher Aufenthalt; Schlupfwinkel; cache entrée, Eiſen, ſo das Schlüſſelloch bedeckt; cache cache mitoulas, Spiel junger Leute, da man einem etwas in die Hand oder Kleider ſtecket, daß ein anderer rathen ſoll, wer es hat; il a trouvé la cache, er iſt hinter das Geheimniß gekommen.

Cachement, *m.* das Verſtecken, Verbergen.

Cacher, *v. a* verbergen; bedecken; verhehlen; heimlich halten; verſchweigen; cacher ſon jeu, heimlich ſeyn, ſich nichts merken laſſen; — ſe cacher de qq. un, ſich vor einem verbergen, ſeine Sachen vor ihm heimlich halten; il ne s'en cache pas, er hält dieſes gar nicht geheim; plus il ſe cache, plus on le connoît, je mehr er an ſich hält, je beſſer lernt man ihn kennen.

Cacherau, *m.* ein Beamter; in England, ein Dorfſchulz oder Verwalter.

Cacheron, *m.* Art grober Bindfaden.

Cachet, *m.* ein Petſchaft, Siegel; cachet volant, abgedrucktes Petſchaft, daß dennoch der Brief offen bleibt; lettre de cachet, verſiegelter Brief des Königs (in Frankr.) Ungnade anzudeuten.

Cacheter, *v. a.* zuſieglen, zupitſchiren; cacheter de noir, ſchwarz beſieglen.

Cachette, *f.* ein Winkel; Schlupfwinkel. En cachette, *adv.* im verborgenen, heimlicher, verſtohlner weiſe.

Cachexie, *f.* aufgeſchwollen, aufgedunſter, böſer Leibeszuſtand.

Cachos, *m* ein peruvianiſcher Liebesapfel wider den Stein dienlich.

Cachot, *m.* ein finſteres Gefängniß.

Cachou, ein oſtindianiſches Gummi, Biſamküchlein; Japoniſche Erde.

Cacique, *m* Herr, Fürſt od. kleiner König in Amerika; *it* Haupt der herumſchweifenden Araber und Tartarn.

Cacidoine, ſ. Chalcedoine.

Cacochyme, *adj.* ungeſund; von böſen Feuchtigkeiten eingenommen; en eſprit cacochyme, ein wunderlicher Kopf, Grillenfänger.

Cacochymie, *f.* böſe Feuchtigkeiten.

Cacoëte, *m.* böſes, ſchwer zu heilendes Geſchwär.

Cacophonie, *f.* ein Uebelklang, Uebellaut.

Cacoyer, ſ. Cacaoyer.

Cacozele, *m.* ein unzeitiger Eifer.

Cadamomy, *m.* Papageyenſaamen.

Cadaſtre, *m.* ein Erb- oder Steuerregiſter, worinn man der Unterthanen liegende Güter und was ein jeder geben muß, ſchreibet; Lagerbuch.

Cadavereux, euſe, *adj.* der wie ein Todter ausſiehet oder riechet; leichenfarbicht.

Cadavre, *m.* ein todter Körper.

Cadeau, *m* ein Zug zur Zierrath bey einer Schrift oder Buchſtaben; Gaſterey; unnöthige Unkoſten; faire un cadeau, eine Verehrung machen.

Cadédis, ein Fluch bey den Gaſconiern.

Cadée, (caſa Dei) *f.* der Bund des Hauſes Gottes; Theil von den Graubünden.

Cadenas, auch Cadenat, *m.* ein Vorlegſchloß,

Mahlſchloß; Art eines Futterals zu Meſſer, Gabel und Löffel.

Cadenaſſer, Cadenacer, v. a. mit einem Vorlegſchloß verwahren; la jalouſie des Italiens les porte à cadenaſſer leurs femmes, die Eiferſucht treibt die Italiener an, ihre Weiber mit Schlöſſern zu verwahren.

Cadence, f. das Maaß des Tons, der Tact; Abmeßung der Sylben; gleiche Bewegung der Schritte der Pferde; Gleichheit der Schläge bey einigen Handwerkern, als Schmieden, Böttchern ꝛc. mettre hors de cadence, in Unordnung bringen.

Cadene, f. Kette, woran die zur Galere verdammten geſchmiedet werden; être à la cadene, in harter Dienſtbarkeit ſeyn.

Cadenette, f. ein doppelt geflochtener Haarzopf.

Cadet, m. jüngſter Bruder, jüngerer Amtsgenoſſe; un cadet, ein junger von Adel oder ſonſt von einem guten Vermögen, der freywillig in Dienſte gehet; cadet de haut appétit, guter Schlucker; jeune cadet, junger unerfahrner Menſch; it. luſtig, ſchelmiſch.

Cadette, f. jüngſte Tochter; Schweſter; Quaderſtein zu Belegung eines Bodens.

Cadetter, v. a. einen Boden mit Quaderſteinen belegen.

Cadi, m. Richter bey den Türken; Cadileſcher, oder Cadileſquer, m. der vornehmſte Richter bey denſelben.

Cadis, m. Kadis, ein bekannter dünner Zeug.

Cadix, Cadiz, m. (Gades) Cadix, Stadt in Spanien.

Cadmie, m. Gallmey; Kobalt; Mückenpulver.

Cadole, m. Klinke, Schnalle an einer Thüre.

Cadran, m. Zifferblatt, worauf die Stunden ꝛc. angezeigt werden; Inſtrument, wie ein Schraubſtock, die Edelſteine im Schleiffen feſt zu halten; cadran ſolaire (au ſoleil) ein Sonnenzeiger; cadran lunaire, (à la lune) eine Mondenuhr, ſ. Quadran.

Cadrature, f. Vorlegwerk zwiſchen dem Zifferblatt und Uhrverdeck.

Cadre, ein Rahm, ſ. Quadre.

Caduc, Caduque, adj. hinfällig, ſchwach, kraftlos, vergänglich; le mal caduc, die fallende Sucht; biens caducs & raquans, heimgefallene, heimgeſtorbene Güter.

Caducéateur, m. Art Herolden, Friedensbothe bey den Römern.

Caducée, m. Mercurs Schlangenſtab; it. ein Heroldsſtab, Friedensſtab.

Caducité, f. die Leibesſchwachheit, Hinfälligkeit.

Cæcum, m. der Blinddarm, ſ. Cec.

Cafard, arde, f. & adj. Heuchler, heuchleriſch; (ſpottweiſe) heuchleriſcher Mönch; Damas cafard, eine Art Damaſt, von Zwirn oder Halbſeide.

Cafarderie, f. Scheinheiligkeit, Heucheley.

Café, Caffé, m. der Caffee, Caffeebohnen; das Caffeehaus.

Cafetier, m. ein Caffeeſchenk.

Cafetiere, f. eine Caffeekanne.

Caffa, m. Art Indianiſcher baumwollener gemahlter Zeuge, oder Cattune.

Cafier, m. der Caffeebaum.

Cafila, ſ. caravane, it. kleine Portugieſiſche Flotte.

Cafrerie, f. der Südertheil von Afrika.

Cafres, m. pl. die Kafern, ſchwarzen Einwohner des Südertheils von Afrika.

Cage, f. ein Kefig, Vogelbauer; enges Gemach; Gefängniß; die vier Mauren eines Gebäudes; Gehäuſe einer Uhr, einer Windmühle; Maſtkorb; Schränklein mit Glas oder Drat auf den Goldſchmiedsläden; Umfang einer Treppe; Fliegenſchrank, die Speiſen zu verwahren; Gitter vor den Fenſtern von geflochtenen Weiden oder Schilf; mettre qq. un en cage, einen ins Loch werfen; une grande cage pour un ſi petit oiſeau, ein großes Haus für einen ſo geringen Mann; la belle cage ne nourrit pas l'oiſeau, von der Schönheit kann man nicht leben.

Cage, Cagerotte, f. Käſenapf, Käſeforme.

Cagée d'oiſeaux, f. Käfig voll Vögel.

Cageoler, liebkoſen, ſ. cajoler.

Cagier, m. der Vögel zum Verkauf herum trägt.

Cagnard, m. ol. unſauberer Ort, wie ein Hundsſtall; cette maiſon eſt un vrai cagnard, dieſes Haus iſt ein rechter Hundsſtall.

Cagnard, Cagnarde, Faulenzer, Müßiggänger; it. Geiziger.

Cagnarder, v. n. faulenzen, einen Tagedieb abgeben.

Cagnarderie, f. Faulenzerey.

Cagnardier, m. ein Faulenzer, Tagedieb.

Cagnardiſe, f. Faulenzerey, Betteley.

Cagne, f. eine Hündinn; Betze; (Scheltwort) ein unzüchtiges Weibsbild.

Cagneux, euſe, adj. & ſubſt. der die Knie oder Füße einwärts gebogen hat, Krummbeinigter; jambes cagneuſes, krumme Beine.

Cagoſanga, ſ. ipecacuanha.

Cagot, adj. & ſ. ein Scheinheiliger, Heuchler; ſcheinheilig; ame cagotte, heuchleriſches Herz.

Cagoterie, f. Heucheley, Scheinheiligkeit.

Cagotiſme, m. heuchleriſches Leben.

Cagou, m. Geizhals; Erzknicker; Einſiedler, der mit keinem Menſchen umgeht.

Cagouille, f. Zierrath vornen an Schiffen.

Cagueſangue, f. rothe Ruhr; (ſpottweiſe) la cagueſangue lui puiſſe venir, daß er die Scheiße kriegte.

Cahai, m. ol. ein Regenkleid, ein Mantel mit Aermeln.

Cahier,

Cahier, Cayer, *m.* eine Lage oder ein Heft Papier; Lage eines Buches; feſſe cahier, einer der um den Lohn ſchreibet; cahier de frais, Aufſatz, Verzeichniß der Unkoſten.
Cahiere, *f. ol.* ein großer Tragſeſſel oder Sänfte.
Cahieu, Zwiebelbrut, ſ. Cayeu.
Cahin-caha, *adv.* wird geſagt, wann man etwas mit Verdruß thut, ſo hin; gagner ſa vie cahin-caha, kümmerlich leben.
Cahors, *m.* (Cadurcum) Hauptſtadt in Quercy.
Cahorſin, *m.* das Cahorſiſche Gebiet (von Quercy;) *it.* ſo aus dieſer Stadt oder Landſchaft iſt.
Cahos, ſ. Chaos.
Cahot, *m.* ein Stoß, Schlag, den ein Wagen oder Kiſte an unebenen Orten thut.
Cahotage, *m.* das Schlagen, Stoßen des Wagens.
Cahoter, *v. a. & n.* ſtoßen, ſchüttern auf einem Wagen.
Cahuette, Cahute, *f.* Schifftämmerlein; Schäferhüttlein.
Cajantes, gewiſſe Zeuge aus Ryſſel.
Caic, *m.* Caïque, *f* Beyſchiff bey einer Galere; Schiffgen der Koſacken am ſchwarzen Meere.
Caiche, Quaiche, *f.* kleine Jacht, mit einem Verdeck und Gabelmaſt.
Caies, Caves, *f. pl.* Sandbänke, weiche Felſen in der See, mit Gras bewachſen.
Caille, *f* Wachtel.
Caillé, *adj. & ſ. m.* geronnene Milch.
Caillebot, ſ. Caillot.
Caillebotte, *f.* Stück geronnene Milch.
Caillebottis, *m.* Gitter auf dem Verdeck der Schiffe, den Dampf vom Pulver der Canonen heraus und friſche Luft ein zu laſſen.
Caille-lait, *m.* Lab, Kraut, das die Milch gerinnen macht, Wegſtroh, Megerkraut, Wallkraut.
Caillement, *m.* das Gerinnen der Milch in den Brüſten der Weiber.
Cailler, *v. a* gerinnen laſſen, läben; ſe cailler, gerinnen, als Milch, Blut :c. caillé, ée, *part.* lait caillé, geronnene Milch.
Cailler, *m.* ein Wachtelgarn.
Cailleteau, *m.* eine junge Wachtel.
Cailletot, *m.* Art kleiner wohlſchmeckender Schollen, in der Niedernormandie.
Caillette, *f.* Kalbs- oder Schafsmagen das Lab zu bereiten, zum Käſemachen; ce vin échauffe la caillette, dieſer Wein wärmet den Magen; caillette de quartier, ein lüderliches Weib oder Kerl.
Cailleur, *m. ol.* Wachtelfänger.
Caillot, *m.* Stück geronnen Bluts.
Caillotis, Art von Glasſalze, das den Kieſelſteinen gleichet.
Caillot-rofat, *m.* Roſenbirn.
Caillou, *m.* ein Kieſelſtein, Wackelſtein.
Cailloutage, *m.* ein Haufen Kieſelſteine; *it.* Grottenarbeit von Kieſelſteinen.
Caimacan, *m.* Kaimakan, türkiſcher Staatsbedienter, des Großveziers Lieutenant.
Caimacanis, eine Art feine ägyptiſche Leinwand.
Caimand, Caimande, Landſtreicher, fauler Bettler.
Caimander, *v. n* betteln, betteln gehen
Cajoler, *v. a.* ſchmeicheln, liebkoſen; cajoler ſon vin, mit dem Glas in der Hand immer ſchwätzen und ſingen; cajoler un vaiſſeau, gegen den Wind fahren, mit Hülfe des Stroms, oder durch Wendung des Schiffes.
Cajolerie, *f.* Schmeicheley, Liebkoſung.
Cajoleur, euſe, Schmeichler.
Caïque, *f* ein klein Schiff bey einer Galeere.
Caiſſe, *f.* ein Kaſten, eine Kiſte; Geldcaſſe; Geld darinnen; Trommel; caiſſe de poulie, (auf den Schiffen) das Holz um die Wirbel; bander la caiſſe, davon gehen; battre la caiſſe, die Trommel rühren; caiſſe de feu, Bienenſchwarm.
Caiſſetin, *m.* eine kleine Kiſte.
Caiſſier, *m.* Caſſirer, der die Einnahme und Ausgabe unter Händen hat.
Caiſſon, *m.* großer Wagen zu Proviant und Munition; caiſſon de bombes, vergrabenes Faß oder Kiſte, ſo mit Bomben gefüllet wird.
Cajute, *f.* ein Bett, Schlafſtelle in den Schiffen, Kajüte.
Cal, *m.* Schwiele an Händen und Füſſen; harte Haut, Knorpel.
Calabre, *f.* Calabrien.
Calabrois, oiſe, *adj.* aus Calabrien gebürtig.
Caladaris, *m.* roth und ſchwarz geſtreifter oſtindiſcher Cattun.
Calade, *f.* abhangender Ort auf der Reutſchule, die Pferde im Galopiren zu üben; (im Treſettſpiel) ein Matſch.
Calais, *m* Seeſtadt in der Piccardie.
Calamand, Calamandre, Calmandre, ein wollener Zeug; Kalamang.
Calamar, ſ. Calem.
Calamba, *m.* das vortrefflichſte Aloeholz.
Calamboue, *m* Art Holz aus China.
Calambourg, *m.* Art wohlriechenden Holzes aus Indien.
Calament, Calamente, wilder Poley; Ackermünze, Katzenmünze.
Calamine, *f.* pierre calaminaire, Galmey, (Cadmia nativa;) calamine blanche, weißer Nicht.
Calamiſtré, *adj.* cheveux friſés & calamiſtrés, gebrannte und gekräuſelte Haare.
Calamite, *f. ol.* ein Laubfroſch; itzt der Magnetſtein, Magnetnadel.
Calamité, *f* Jammer, Unglück, Elend.
Calamiteux, euſe, *adj.* jämmerlich, elendiglich.

Cala-

Calamus, *m.* Kalmus, Kraut, Wurzel.

Calandre, *f.* Walze, Zeugrolle, Mange; Art großer Lerchen; Kornwurm.

Calandrer, *v. a.* glätten, mangen, rollen.

Calandreur, *m.* einer der manget, rollet.

Calandrine, *f.* ein Glätt= oder Mangſtein.

Calangue, *f.* Ort, wo ein Schiff vor Sturmwinden bedeckt liegt; langer Damm.

Calaſtre, *m.* erſte Milch nach der Geburt.

Calatrava, *m.* Stadt in Caſtilien; Ritterorden, in dieſer Stadt geſtiftet.

Calbace, Calbas, Calbaſſe. ſ. Caleb.

Calcaneum, *m.* das Ferſenbein.

Calcédonie, Chalcedoine. Chalcedonier.

Calcet, *m.* Breter, oben an den Baum einer Galere angenagelt, die Wirbel zur Segelſtange daran feſt zu machen.

Calcination, *f.* Auflöſung eines Metalls zu Kalk, Aſche; das Pulveriſiren.

Calciner, *v. a.* zu Pulver machen.

Calcul, *m.* Rechnung; Blaſen= oder Nierenſtein; *il ſe trompe en ſon calcul*, er macht vergebliche Anſchläge; ſauf erreur de calcul, ſalvo errore calculi.

Calculable, *adj. ol.* das ſich berechnen läßt.

Calculateur, *m.* der zuſammen rechnet.

Calculer, *v. a.* zuſammen rechnen, ausrechnen.

Calculeux, euſe, *adj.* der am Stein krank liegt.

Cale, *f* der unterſte Theil im Schiff, wo die Waaren und Munition hinab gethan werden; Ort in der See zwiſchen zwey Felſen, oder Stück Land, wo die Schiffe vor den Feinden oder vor dem Ungeſtüm ſich verbergen; abhängiges Ufer am Meer, da man leicht ausſteigen kann; Angelbley, im Fiſchen; eine gewiſſe runde Mütze, ſo zu oberſt den Kopf bedeckt; kleiner Keil oder Holz unter dem Fuß eines Tiſches, ihn zu befeſtigen; Art Schiffsſtrafe, Kielholen; cale ordinaire, wann der Verbrecher ganz unter das Waſſer muß; cale ſeche, wann er nicht ganz darunter muß.

Calebas, Calbas, *m.* Seilwerk, einige Segelſtangen damit herab zu laſſen.

Calebaſſe, *f* Kürbisflaſche; *it.* Pflaume die unzeitig abfällt.

Calebaſſier, calebacier, *m.* Amerikaniſcher Baum, von deſſen Frucht, Schaale ꝛc. die Einwohner ihren meiſten Hausrath machen.

Calebotin, *m.* kleiner Korb, oder Obertheil eines Huts, worein die Schuſter den Drat und Ahlen legen.

Caleche, *f.* Kaleſche, leichte offene Kutſche.

Caleçons, *m. pl.* Unterhoſen, Schlafhoſen.

Caléfaction, *f.* das Wärmen in der Arzney.

Calemar, *m.* Federbüchſe; Dintenfaß.

Calemare, *m.* Art Black= oder Dintenfiſch.

Calender, *m.* Art Perſiſcher und Türkiſcher Mönche.

Calendes, *f. pl.* der erſte Tag eines jeden Monats; *renvoyer qq. ch. aux calendes grecques*, etwas auf ewig verſchieben.

Calendre, *f.* galerita, eine Heidelerche; auch eine Lerche ohne Haube; ein Krammetsvogel (zu Paris.)

Calendre, *f.* (curculio) ein Kornwurm.

Calendrier, *m* Kalender; Jahrbuch.

Calendule, *f* Ringelblume, Goldblume, ein Kraut.

Calepin, *m.* das alte berühmte Wörterbuch in eilf Sprachen; *it.* jedes Lexicon.

Caler, *v a. & n.* (la voile, oder allein caler) die Segel herab laſſen, ſtreichen; einen Keil zwiſchen oder unter etwas ſtecken; verkeilen; caler la voile nachgeben, ſich demüthigen, ſich in die Zeit ſchicken.

Calfat, *m.* Werg, womit die Löcher in einem Schiffe geſtopft werden; wie auch das Werkzeug, womit man ſie ſtopfet.

Calfatage, *m.* das Verſtopfen und Zuſtreichen der Ritze und Spalten.

Calfater, *v. a.* Schiffe ausbeſſern, die Löcher und Ritzen an Schiffen, Thüren, Fenſtern, ꝛc. zuſtopfen.

Calfateur, *m.* Verſtopfer, Zukleber der Ritzen und Spalten.

Calfatin, *m.* des Zuſtopfers Handlanger.

Calfeutrage, *m.* das Verkleiſtern, Zuſtopfen, Verſchmieren.

Calibre, *m.* Mündung eines Geſchützes; Weite des Laufs; Größe der Balken, der Säulen, der Schießkugeln; Modell eines Schiffes, wornach man bauet; Raum zwiſchen beyden Böden einer Sackuhr; Tüchtigkeit oder Werth einer Perſon; Richtſcheit, Anleger, womit einige Handwerksleute ihr Maaß nehmen; balle de calibre, Kugel die in den Lauf paſſet; ils ſont de même calibre, ſie ſind von gleichem Schlag, einer wie der andere.

Calibrer, *v. a.* die Dicke und Größe eines Geſchützes, einer Kugel und anderer zu Stücken gehörigen Sachen abmeſſen.

Calice, *m.* Kelch, bey dem Abendmahl; der Kelch einer Blume; *it.* das Grüne, worinn ſie ſtehet, Blumenbecher; il faut boire, avaler le calice, man muß den Kelch austrinken, in den ſauren Apfel beißen.

Calife, *m.* der Kalif, geiſtl. und weltl. Oberhaupt der Saracenen.

à Califourchon, *adv. vulg.* rittlings, die Beine von einander.

Caligineux, euſe, *adj. ol.* dunkel.

Calin, *m.* chineſiſch Metall, ſo dem Zinn gleichet.

Calin, ine, *f.* Bettler; Taugenichts.

Calingue, (Contrequille,) *f.* die Kielſchwinn, unterſter Balken eines Schiffs.

Caliorne, *f.* großes Seil auf den Schiffen, die Laſten aufzuwinden.

Caliorner, *v. a.* Laſten aufwinden.

Caliſte, *f.* (Caliſta) ein Weibsname.
Calixte, *m.* (Calixtus) Mannsname.
Callée, cuir de callée, Art gut barbariſch Leder.
Calleville, *f.* Art ſüſſer rother Aepfel.
Calleux, euſe, *adj.* ſo Schwielen hat, dickhäutig.
Calligraphe, *m.* ein Schönſchreiber, Copiſt.
Calloſité, *f.* harte Haut an Händen ꝛc.
Callot, *m.* roher Schieferbruch.
Calmande *f.* Kalmang, ein Zeug, Calamande.
Calme, *adj.* ſtille, ruhig, ſanft.
Calme, *m.* die Meerſtille; Ruhe, Friede; être pris de calme, von einer Windſtille befallen werden; jouir d'un calme agréable, in angenehmer Ruhe leben.
Calmer, *v. a.* Wind, Wellen oder Lermen ſtillen; das Gemüth beruhigen.
Calmi, gemalte Leinwand aus Indien.
Calmouc, (ouque) *f.* Calmuckiſcher Tartar.
Calobre, *m.* Art langen Oberrocks, ſo man über ein ander Kleid ziehet, es zu ſchonen.
Caloger, ſ. Caloyer.
Calomniateur, trice, Verleumder, =rinn.
Calomnie, *f.* Verleumdung.
Calomnier, *v. a.* verleumden, fälſchlich beſchuldigen.
Calomnieux, euſe, *adj.* verleumderiſch.
Calomnieuſement, *adv* verleumderiſcher weiſe.
Calonniere, *f.* eine Hollunderbüchſe der Kinder; Klatſchbüchſe.
Calot, *m. vulg.* ſo nennen die Kinder die aus der Schaale ausgemachten Nüſſe.
Calotier, *m.* ein Nußbaum.
Calotin, *m.* ein geſchoſſener Narr.
Calotte, *f.* kleine Plattenmütze, ſo nur den Obertheil des Kopfs bedeckt; Pechmütze; Kelch, darinn die Eichel ſitzet; calotte de piſtolet, das eiſerne Käppchen am Piſtolenſchafte; la calotte du monde, das Firmament; amant à calotte, alter Greis, der noch liebet; donner une calotte de plomb à qq. un, eines Fehler recht durchhecheln.
Calottier, *m.* einer der ſolche Mützen macht.
Caloyer, ere, griechiſcher Mönch; Nonnen St. Baſiliordens.
Calquer, *v. a.* (beym Kupferſtecher) ein Bild, Riß ꝛc. abzeichnen, indem die umgekehrte Seite mit ſchwarzer oder andererFarbe überrieben iſt, mit einem Stift auf allen Linien überführen, und ſie dadurch auf ein untergelegtes Blatt abdrucken.
Calvagi, *m.* türkiſcher Hofbedienter, der über den Confect und das Obſt geſetzet iſt.
Calvaire, *m.* die Schädelſtätte, (Schrift;) aller, monter au Calvaire, Buße thun, auf allerhand Art ſein Fleiſch kreuzigen.
Calvanier, *m.* ein Taglöhner, der die Garben in der Scheune ſchichtet, panſet.
Calville, *f.* Schlotterapfel, ſ. Callev.
Calvinien, *ſ. & adj.* ein Reformirter, Calviniſt; calviniſch.
Calviniſme, *m.* des Calvinslehre.

Calviniſte, *ſ. & adj.* Calviniſt, calviniſtiſch.
Calvitie, *f.* das Ausfallen der Haare.
Calumet, *m.* Art Tobackspfeifen bey den amerikaniſchen Wilden.
Calus, *m.* Schwiele, ſ. cal.
Calybite, *m.* (Zuname einiger Heiligen) der in einer elenden Hütte wohnet.
Camague, ſ. cajute.
Camaieu, *m* ein Gemälde von einer Farbe, als Grau in Grau; Steine worauf von Natur allerley Sachen gebildet ſind.
Camail, *m.* kleines Mäntelgen der Biſchöffe und anderer darzu privilegirten Geiſtlichen; eine Art Helmdecke.
Camaldoli, Camaldolites, Camaldules, *m. pl.* (von Campomaldoli, einem Orte in Italien) Camaldulenſermönche.
Camarade, *m* Mitgeſell, Nebengeſell, Kamerad.
Camard, arde, *ſ. & adj.* der oder die eine ſtumpfe Naſe hat.
Cambage, *m.* Auflage auf das Bier.
Cambages, Art Cattune aus Bengala.
Cambiſte, *m.* ein Wechsler.
Cambouis, *m.* dicke Schmiere, ſo am Wagenrad heraus gehet; Schmiere zur Preſſe; *it.* zu rinnenden Fäſſern.
Cambrai, *m.* Kämmerich, Stadt in Frankreich; toile de Cambrai, Kammertuch.
Cambrelage, neu Lehngeld, ſ. Chambrelage.
Cambrer, *v. a.* in Bogen krümmen; ſe cambrer, *v. n.* ſich krümmen, ſich werfen.
Cambreſis, *m.* der Bezirk von Kämmerich.
Cambridge, *f.* (Cantabrigia) Kambridſche, Stadt und Univerſität in England.
Cambrouſe, *f.* Saukäthe.
Cambrure, *f.* das Krümmen, Werfen, als der Schiffsbreter, der Schuſterleiſten ꝛc.
Cameade, Camelée, *f.* Seidelbaſt, Kraut.
Caméléon, *m.* das Kameleon, ein Thierchen, gleich einer Eidere, das die Farbe von dem Dinge, woran es iſt, annimmt; *fig.* veränderlich, unbeſtändig; un homme plus changeant qu'un caméléon, ein tückiſcher, unbeſtändiger Menſch.
Caméléopard, *m.* Abyſſiniſch Thier mit einem Kameelkopf, und fleckicht wie ein Leopard.
Cameline, Camenine, *f.* Leindotter, Flachsdotter, ein Kraut.
Camelot, *m* kameelhärner Zeug; *il eſt comme le camelot, il a pris ſon pli*, er bleibt bey ſeiner Weiſe.
Cameloté, ée, *adj.* wie Kamelot gewirkt.
Camelotine, *f.* Zeug nach Kamelotart gemacht.
Camérier, re, *m.* ein Kämmerer, Kammermeiſter; Bedienter der päbſtlichen Kammer.
Camerlingat, *m.* Würde und Amt eines Kardinalkämmerlings.
Camerlingue, *m.* Kardinal, der über die Juſtiz und Finanzen geſetzt iſt.
Camion, *m.* ſehr kleine und feine Stecknadel;
ein

ein Karren, die Kaufmannswaaren hin und wieder zu ſchieben; (zu Paris ſagt man Haquet)

Camiſade, *f.* nächtlicher Anfall, Ueberfall des Feindes; donner une camiſade à l'ennemi, den Feind bey der Nacht überfallen.

Camiſard, *m.* aufrühriſche Reformirte der Sevennen in Frankreich.

Camiſole, *f.* das Kamiſol, die Weſte.

Camoïard, -tard, *m.* Art Zeug von wildem Ziegenhaar.

Camomille, *f.* Kamillenkraut und Blume.

Camon, Verwunderungswort des gemeinen Pöbels in Paris, warlich.

Camouflet, *m.* angezündete papierne Deute, wodurch man einem Schlafenden den Rauch in die Naſe bläſet; Ohrfeige, Verweis, Auspuzer.

Camp, *m.* ein Feldlager; gelagerte Armee, Kampfplatz; camp volant, fliegende Armee, oder eine Menge leichter Reuterey; miniſtre de camp, ein Feldprediger; maître (meſtre) de camp, Oberſter über die Reuterey; dreſſer un camp, ein Lager aufſchlagen.

Campagnard, narde, *adj.* & *ſ.* der auf dem Lande wohnet; gentilhomme campagnard, ein Landedelmann.

Compagne, *f.* Feld; Land; Feldzug; à la campagne, auf dem Lande; en campagne, zu Felde; maiſon de campagne, Landgut; gentilhomme de campagne, Dorfjunker; battre la campagne, das Land durchſtreifen; *it.* ungereimtes Zeug ſchwatzen; ſe mettre en campagne, ſich auf den Weg begeben; d'abord il ſe met en campagne, er fährt flugs auf, wird bald böſe; le diable eſt en campagne, der Teufel iſt los; pieces de campagne, Feldſtücke.

Campane, *f.* Zierrath von Knopfmacherarbeit; Zierrath bey den Bildhauern; Knäufe oder Kapitäle der Corinthiſchen Säulen.

Campane énule, oder Campane aunée, *f.* Alantwurzel.

Campanelle, Campanette, *f.* Waldglöcklein, eine Blume, Kraut; *it.* kleines Glöcklein.

Campanile, *m.* ein Kirch-Glockenthurm.

Campanini, *m.* Art klingenden Marmors.

Campêche, bois de campêche, Kampeſchenholz.

Campement, *m.* das Schlagen des Lagers; das Campiren.

Camper, *v. a.* zu Felde liegen; camper une armée, das Lager für ein Kriegsheer aufſchlagen; — ſe camper, *v. n.* ſich lagern.

Camphre, *m.* der Kampfer.

Camphrer, *v. a* mit Kampfer anmachen; eau-de-vie camphrée, Kampferbrandwein.

Campine, *f.* junges feines Huhn.

Campos, *m.* (von Campus) Schulfeyertag, müſſige Zeit; avoir campos, Feyertage haben.

Camus, uſe, *adj.* krumm, eingebogen; nez camus, eine Stumpfnaſe; il eſt reſté camus, er hat eine Naſe bekommen; (ſeine Abſicht hat ihm fehl geſchlagen;) on l'a rendu camus, man hat ihn hinters Licht geführt.

Canade, *m.* Kanada, Land in Amerika.

Canade, (bey den Portugieſen) Maaß Waſſer oder Wein, ſo ein jeder auf dem Schiff täglich bekömmt.

Canadien, enne, in Canada von fremden Eltern gebohren.

Canadois, oiſe, von den alten Einwohnern, oder Wilden in Canada gezeuget.

Canador, *m.* Maaß zu flüſſigen Sachen, in Portugall

Canaille, *f.* Lumpengeſind, Geſchmeiß; der Pöbel, das gemeine Volk.

Canal *m.* Waſſergang, Graben, Rinne; Canal; Weg, Vermittelung; Kanal, (Meerenge;) il eſt entré par le bon canal, er hat den rechten Weg getroffen; il eſt le canal des graces, er theilt jetzt die Gnaden aus; faire canal, gerade über das Meer hin, nicht längs den Küſten herfahren.

Cananéen, enne, Kananäer, kananäiſch.

Canapé, *m.* Art langer Seſſel, für viele Perſonen, Kanape.

Canapſa, *m.* ein Knappſack, Ränzel; ein Wanderreiſebündel.

Canard, *m.* Ente Entrich, Entvogel; *it.* Budelhund; donner des canards à qq. un, einem etwas weis machen; bois canard, Floßholz, ſo zurück bleibt.

Canarder, *v. a.* aus einem Hinterhalt erſchießen, niederbüchſen.

Canardiere, *f* der Entenfang; ein Schießloch in einer Mauer.

Canarie, *m.* oder Canarin; ſerin de Canarie, Canarienvogel. Canaries, *f. pl.* die Canariſchen Inſeln.

Canaſtre, *m.* geflochtener Korb von ſpaniſchem Ried; *it.* Knaſtertoback.

Cancamum, *m.* Art Gummilack.

Cancan, *m. ol.* Lermen.

Cancel, *m.* oder Chancel, Theil von einer Kirche bey dem hohen Altar, mit einem Gitter umgeben; das Chor.

Cancellation, *f.* gerichtliche Ausſtreichung, Vernichtung, Ungiltigmachung einer Schrift.

Cancelle, *m.* eine Art kleiner Krebſe.

Canceller, *v. a.* eine Schrift durchſtreichen, auslöſchen.

Cancer, *m.* der Krebs, (Krankheit.)

Cancer, Cancre, der Krebs, Zeichen des Thierkreiſes.

Canche, *m. ol.* Recht, vor andern Wein zu verkaufen.

Cancre, *m.* eine Art Meerkrebſe, Krabbe; verächtlicher Menſch.

Candé, *ol.* ſ. confluent.

Candelabre, *m.* ein großer Leuchter mit vielen Aermen.
Candelette, *f.* ein Schiffsſeil mit einem Hacken, den Ankerring daran zu hängen.
Candeur, *f.* Aufrichtigkeit, Redlichkeit.
Candi, ie, *adj* kandirt; ſucre candi, klar geſottener Zucker, Zuckerkand, Kandelzucker.
Candidat, *m.* der ſich um ein Amt bewirbt; ein Kandidat.
Candide, *adj.* offenherzig, aufrichtig.
Candidement, *adv.* redlicher weiſe.
Candie, *f.* die Inſel Kandia.
Candiot, ote, *adj.* kandianiſch, aus der Inſel Kandia.
Candir, *v. n.* kandiren, in Kriſtalle ſchießen, wie Eis oder Kriſtall werden; ſe candir, *v. r.* weiß werden; les confitures ſe candiſſent, die eingemachten Früchte kandiren.
Candou, *m.* Baum auf den Maldiviſchen Inſeln, deſſen Holz Feuer giebt, wenn man zwey Stücke an einander reibt.
Candy, *m.* Art großer Schiffe auf den Flüſſen in Frankreich.
Cane, *f.* eine Ente, das Weiblein des Entvogels; faire la cane, *vulg.* verzagt ſeyn, da man das Gegentheil zeigen ſoll.
Canelade, *f.* Speiſe für die Falken, von Zimmet, Zucker und Mark vom Reiger.
Canelat, Canelas, *m.* eingemachter Zimmet, überzuckerter Zimmet.
Canelle, *f.* Zimmetrinde; ein Hahn oder eine Röhre, wenn man ein Faß anſticht.
Canelle, ſ. Cann.
Canepetiere, *f.* ein gewiſſer Vogel, etwas kleiner als eine Trappe; faire la canepetiere, argwöhniſch ſeyn.
Canepin, *m.* zarte Haut, ſo man von den Schaffellen abziehet, wenn ſie eine Weile in der Gerbgrube geweſen; Baſt oder innerſtes Häutlein an den Linden, oder äußerſtes Häutlein an den Birken.
Caneter, *v. n.* wie eine Ente gehen, *vulg.* watſchlen.
Caneton, *m.* ein junges Entlein.
Canette, *f.* eine kleine Ente.
Canevas, *m.* Art Leinwand, worauf man Tapeten nehet; *it.* erſter Entwurf, Abriß.
Cangette, geringe Sarſche aus der Normandie.
Cangréne, Cangréner, ſ. Gangréne.
Caniculaire, *adj. c.* jours caniculaires, Hundstage.
Canicule, *f.* der Hundsſtern; Hundstage.
Canidé, *m.* eine Art Papageyen auf den Antilliſchen Inſeln, von ungemeinen Farben.
Canif, *m.* ein Federmeſſer.
Canin, e, *adj.* faim canine, unersättlicher Hunger; dents canines, Hundszähne; ris canin, ein ſolches Lachen, da man die Lippen ſehr zurück ziehet.
Caniveaux, *m. pl.* Reihe großer Pflaſterſteine mitten auf der Straße.
Canivet, *m.* ein klein Federmeſſer.
Cannamélite, *m.* ein Kanditer, Zuckerbecker.
Cannamelle, *f. f.* Zuckerrohr.
Cannaie, *f.* Rohrſumpf.
Canne, *f.* Schilfrohr, Meerrohr; ein durchgebohrtes eiſernes Rohr, das Glas zu blaſen; eiſerne Stange, womit die geſchmolzenen Metalle umgerühret werden; canne de ſucre, Zuckerrohr; canne de feu oder d'acier, Flintenlauf.
Cannelas, Cannelat, *m.* Cannelade, *f.* kleine mit Zucker überzogene Stückgen Zimmet.
Cannelé, *adj.* ausgehöhlt; Zimmetfarbig; colonne cannelée, Säule mit ausgehöhlten Streifen.
Canneler, *v. a.* aushöhlen; Aushöhlungen, Vertiefungen machen.
Cannelle, *f.* Zimmet, Zimmetrinde; Wein- oder Bierhahn an einem Faß; *it.* hölzerner Schlauch.
Cannellier, *m.* Zimmetbaum.
Cannelure, *f.* ausgehöhlte Streifen oder Kehlen an den Säulen rc.
Cannequin, weißer Cattun aus Indien.
Canner, *v. a.* Zeug ausmeſſen.
Cannetille, *f.* Art rundgedreheter oder geplatteter Silberfaden, Flittergen; —cannetiller, *v. a.* etwas mit ſolchem Faden binden.
Cannette, *f.* Röhrlein zum Seidenwickeln.
Cannule, *f.* kleine Röhre, ſo die Wundärzte in einen offenen Schaden thun; Klyſtierſpritzröhrgen.
Canoès, *m.* ſ. Canot.
Canon, *m.* ſchweres Geſchütz; ſämmtliches Geſchoß; Flinten- oder Piſtolenlauf; Kiel an einer Feder; Röhrlein an einer Klyſtierſpritze; Hals einer Gießkanne; Röhre an einer Dachrinne; Stück vom Gebiſſe, ſo ins Maul gehet; Vorderſchenkel des Pferdes, von der oberſten Biegung an bis zum Knie; Weberſpule zum aushaſpeln; gröbſte Art von Schriften bey den Buchdruckern; Art Fugen in der Muſik; Theile der Hoſen, wodurch man die Beine ſteckt; *it.* geiſtliches Geſetz; Dekret eines Concilii; canon des écritures, die canoniſchen Bücher in der h. Schrift; droit canon, geiſtliches, canoniſches Recht; canon emphytéotique, Erbzins; Gült, Zins, theils in Früchten, theils in Geld; à l'épreuve du canon, dem die Stücke kein Schaden thun.
Canonial, *adj.* zum canoniſchen Recht gehörig; heures canoniales, die Horæ, Betſtunden.
Canonicat, *m.* eine Domherrenſtelle.
Canonicité, *f.* das wahre Anſehen, oder die Wahrhaftigkeit der h. Geſetze.
Canonique, *adj.* Kirchengeſetzen gemäß; livres canoniques, die canoniſchen Bücher; droit canonique, das canoniſche oder Kirchenrecht.

Canoniquement, *adv.* nach dem geiſtlichen Recht.

Canoniſation, *f.* Heiligſprechung; Ceremonie, ſo dabey vorgehet.

Canoniſer, *v. a.* unter die Heiligen verſetzen.

Canoniſte, *m.* canoniſcher Rechtsverſtändiger.

Canonnade, *f.* Kanonenſchuß; das ſtetige Schießen mit Kanonen.

Canonner, *v. a.* mit Stücken beſchießen.

Canonnier, *m.* ein Konſtabler.

Canonniere, *f.* Schußloch; Löcher in der Mauer, daß das Waſſer durchlaufen kann; Konſtablerzelt; Klatſchbüchſe, Platzbüchſe der Kinder.

Canot, *m.* ein Nachen, Kahn der Wilden in Amerika.

Canques, Arten von Cattun aus China.

Cantal, *m.* Art guter Käſe aus Auvergne.

Cantalabre, *m.* einfache Einfaſſung an Thür oder Fenſter.

Cantanettes, *f. pl.* kleine Löcher oder Fenſter auf beyden Seiten des Steuerruders.

Cantate, *f.* muſikaliſches Stück, aus Recitativ und Arien beſtehend.

Cantharide, *f.* eine ſpaniſche Fliege.

Canthus, *m.* der Winkel im Auge; le grand canthus, der Winkel bey der Naſe; le petit canthus, der Winkel bey den Schläfen.

Cantibay, *m.* ſo nennen die Zimmerleute ein Stück Holz, das voll Ritzen iſt, und nichts taugt.

Cantine, *f.* ein Flaſchenfutter; Flaſchenkeller; ein Ort, wo man Wein oder Bier maaßweiſe verkaufet.

Cantimer, *m.* & *f.* kleiner Weinſchek.

Cantique, *f.* geiſtlicher Geſang, heilig Lied; *le* cantique des cantiques, das hohe Lied Salomons.

Canton, *m.* ein Winkel; Viertel einer Stadt; abgeſondertes Land, Kreis; les Cantons Suiſſes, die Schweizeriſchen Cantons.

Cantonnade, *f.* die innere Seite des Theaters, aus welcher die Perſonen auf das Theater treten; parler à la cantonnade, mit einer Perſon reden, die von den Zuſchauern nicht geſehen wird.

Cantonnement, *m.* Verlegung der Truppen in Dörfer.

Cantonner, *v. n.* die Soldaten in Dörfer verlegen; ſe cantonner, ſich an einen Ort begeben, und gegen eine größere Zahl verſchanzen.

Cantonné, ée, *adj.* mit Ecken, Winkeln geziert, befeſtiget.

Cantonniere, *f.* ein kleiner Vorhang, den man unten zu den Füßen des Bettes vorziehet; eine Landhure; Winkelhure.

Cantorbery, Stadt in England.

Cap, *m.* Kopf; de pied en cap, von Kopf bis zu den Füßen; parler cap à cap, allein mit einander reden; cette étoffe a cap & queue, dieſes Tuch iſt noch nicht angeſchnitten; cap de more, Mohrenkopf, Pferd mit einem ſchwarzen Kopf; ein viereckiges Holz unten im Schiffe, worinn der Maſtbaum ſteht; Vorgebirge; Vordertheil des Schiffes; Cap de Bonne-Eſpérance, das Vorgebirg der guten Hoffnung; cap de mouton, auf den Schiffen, ein rundes Stück Holz mit einem eiſernen Ringe eingefaßt, damit es nicht ſpringe; doubler (parer) le cap, das Vorgebirge vorbey ſegeln, des Landes Spitze umſegeln; mettre le cap au vent, ſich gegen den Wind legen.

Capable, *adj.* fähig; vermögend, tüchtig, geſchickt; das etwas in ſich halten kann; avoir l'air capable, ſo ausſehen, als wann man von ſeiner Geſchicklichkeit gar zu gute Meynung hätte; faire le capable, ſich vor geſchickt ausgeben; il eſt capable de tout, er iſt zu allem geſchickt.

Capablement, *adv.* geſchickter weiſe.

Capacité, *f.* Weite; Raum; Größe; Fähigkeit, Geſchicklichkeit, Gelehrſamkeit; Inhalt einer geometriſchen Figur; ma capacité ne va pas ſi loin, meine Geſchicklichkeit reicht nicht ſo weit; les titres & capacités d'un Eccleſiaſtique, Schriften und Zeugniſſe, daß er eine Präbende genießen kann, als daß er die Weihe ꝛc. habe.

Capade, *f.* die Ueberziehung des Filzes mit Biberhaaren.

Caparaçon, *m.* Art Stalldecke über ein Pferd; Pferdeharniſch.

Caparaçonner, *v. a.* das Pferd bedecken, mit einer Decke; ihm den Harniſch anlegen.

Capdeuil, *m.* das Stammgut eines Geſchlechts.

Cape, *f.* ein Mantel mit einer Kappe; Regendecke der Weiber; das große Segel am großen Maſt; rire ſous cape, heimlich lachen; vendre une choſe ſous cape, etwas heimlich verkaufen; il n'a que la cape & l'épée, er hat nichts im Vermögen, als wie er geht und ſteht; tenir une eſcadre à la cape, eine Flotte zum Auslaufen fertig haben; cape de bion, oder bious, (das s ausgeſpr.) ein Schwur der Gaſconier.

Capéer, capier, capayer, *v. n.* nur das große Segel allein aufſpannen.

Capelan, *m.* ein Unterprieſter, der für einen andern das Amt verſiehet.

Capeler, *v. n.* die Maſtſeile über den Maſt ziehen.

Capelet, *m.* Geſchwulſt wie ein Ballen an den Kniekehlen der Pferde.

Capeline, *f.* Strohhut; Hut mit Federbuſch gezieret; Art eines Bruchbandes; des Mercurs Hut; Art Helmdecke der alten Ritter; homme de capeline, ein zum Schlagen beherzter Menſch.

Capelle, *f.* eine Kapelle.

Capendu, Court-pendu, *m.* Art Aepfel mit ſehr kurzen Stielen.

Capet, Zunahme des 35ten Königs in Frankreich, Hugo.
Capete, *m.* Convictor, Stipendiat des Gymnaſii von Montaigu zu Paris.
Capetien, *m.* von Hugo Capet herſtammend.
Capi-Aga, oder Capi-Agaſſi, *m* Oberthürhüter des Türkiſchen Pallaſts und Serrail.
Caphar, Auflage, ſo die Franken in Syrien den Türken zahlen; ſ. canard.
Capier, ſ. caprier
Capigi, *m.* Thorwart des Türkiſchen Serrail.
Capigi-baſſi, *m.* Hauptmann über ſolche Thürhüter.
Capillaire, *m.* Frauenhaar, ein Kraut.
Capillaire, *adj.* ſo von obigen Kräutern gemacht, als Syrup; von Adern oder Gefäßen, die wie Haar ſo dünne; veines capillaires, die kleinſten Adern; tube, tuyau capillaire, Haarröhrchen; fracture capillaire, ein Bruch der kleine Ritze wie Haare macht.
Capillature, *f.* Capillement, *m.* Faſern oder Blätter, Wurzeln der Pflanzen, die ſo dünn als Haare ſind.
Capillus veneris, *m.* Frauenhaar, Kraut.
Capilotade, *f.* klein gehackt Fleiſch; alphabetiſche Sammlung von Liedern; mettre qq. un en capilotade, einen durchziehen, durchhecheln.
Capioglan, *m.* Diener, der den Tributkindern bey den Türken aufwartet.
Capion, *m.* Hauptbalken im Schiff.
Capiſcol, *m.* der Dechant in einigen Stiftern.
Capitaine, *m.* Hauptmann, Kapitain, der eine Compagnie, ein Schiff, eine Jagd commandirt; Capitaine de cavalerie, ein Rittmeiſter; Capitaine du château, Schloßhauptmann; Capitaine de port, Commandant eines Hafens; Capitaine général, die höchſte Kriegsbedienung in den vereinigten Niederlanden; Feldmarſchall in Spanien; oberſter Admiral der Galeeren in Venedig; Capitaine-Lieutenant, der die Leibcompagnie eines Oberſten commandiret; un grand capitaine, ein großer Kriegsheld.
Capitainerie, *f.* Hauptmannswürde über ein Schloß; deſſen Gerichtsbezirk, Haus ꝛc.
Capital, e, *adj.* hauptſächlichſt, wichtigſt; lettres capitales, die großen Anfangsbuchſtaben; peine capitale, Todesſtrafe; péchés capitaux, Todſünden; ennemi capital, ein Todfeind; ville capitale, Hauptſtadt; deſſein capital, die Hauptabſicht.
Capital, *f. m.* Hauptſumma, Kapital; Hauptpunct in einer Sache; faire ſon capital de quelque choſe, aus etwas ſein Hauptwerk machen.
Capitale *f.* Hauptſtadt; capitale du baſtion, Linie von dem Kehlwinkel bis zu dem Bollwerkpunct.
Capitaliſte, *m vulg.* der baar Geld hat, und von Renten leben kann.
Capitan, *m.* ein Großſprecher, Prahlhans.
Capitanate, *f.* eine von den 12 Provinzen des Königreichs Neapolis.
Capitane, Capitaneſſe, *f.* Hauptgalere.
Capitation, *f.* Kopfgeld, Kopfſteuer.
Capite, *m.* ſ. Cajute.
Capitel, *m.* das klärſte und beſte von einer Lauge.
Capiteux, euſe, *adj.* in den Kopf ſteigend; le vin nouveau eſt fort capiteux, der neue Wein ſteigt in den Kopf.
Capitole, *m.* das Kapitolium zu Rom.
Capitolin, *adj. m.* Kapitoliniſch.
Capiton, *m* grobe Flockſeide.
Capitoul, *m.* (ſpr. l nicht aus) ein Schöpfe, oder Bürgermeiſter zu Toulouſe.
Capitoulat, *m.* eines der 8 Viertel der Stadt Toulouſe.
Capitulaire, *adj. e.* dem Stift oder Kapitel gehörig; *ſ. m.* Capitularia, gewiſſe Geſetze und Verordnungen, in geiſtlichen und weltlichen Sachen, als: les Capitulaires de Charlemagne &c.
Capitulairement, *adv.* nach Stiftsgebrauch.
Capitulant, *m* der Stimme in einem Stift oder Kapitel hat.
Capitulation, *f.* Vergleich wegen Uebergabe einer Stadt; Wahlkapitulation eines Kaiſers; ſortir d'un embarras par capitulation, durch Vergleich ſich aus einem verwirrten Handel ziehen.
Capituler, *v.a.* kapituliren, einen Vergleich wegen Uebergabe der Stadt ꝛc. machen; *it.* in andern Sachen, wegen Streit u. d. gl.
Capitzi-kiheia, *m* Oberkammerherr des türkiſchen Kaiſers.
Capivard, Waſſerſchwein, cochon d'eau.
Capnomance, *f.* Weiſſagung aus dem Aufſteigen des Rauchs.
Capoc, *m.* Art Watte oder kurzer Baumwolle in Indien.
Capolin, *m.* Baum in Mexico, deſſen Frucht den Kirſchen gleicht.
Capon, *m.* ſchelmiſcher und lüderlicher Schüler; liſtiger Spieler; Haken, den Anker zu gewinnen.
Capone, Befehl an die Bootsknechte, das Seil, woran dieſe Haken gebunden, anzuziehen.
Caponner, *v. a* liſtig betrügen; *v. n.* den Anker mit den Haken gewinnen.
Caponniere, *f.* bedeckter Gang in einem trocknen Graben, 15 bis 20 Soldaten zu verſtecken.
Capoquier, *m.* Indianiſcher Baum, darauf der Capuk wächſt, ſ. capoc.
Caporal, *m.* Corporal, Unterofficier.
Capoſer, *v. n.* die großen Segel ausſpannen, und das Steuerruder feſt anbinden.
Capot, *m.* ein Caputrock, Art Regenmantel mit einer Kappe; *it.* Minirerkappe; faire capot, (im Spiel) alle Leſen oder Matſch ma-

machen, abſtechen, aus dem Sattel heben; beſchämen; être capot, keine Leſen machen, oder alle Stiche verlieren; ſeiner Hoffnung beraubet, beſchämet werden.

Capote, *f.* Ueberkleid der Frauen.

Capouan, ane, ſo aus Capua iſt.

Capoue, *f.* Kapua, Stadt.

Capadoce, *f.* Capadocien, Landſchaft.

Capre, *f.* Kapern, (eine Frucht;) *it. m.* Kaper, Raubſchiff, Seeräuber.

Caprice, *m.* Eigenſinn; Hartnäckigkeit; Einfall bey den Poeten, Malern ꝛc.

Capricieuſement, *adv.* eigenſinniger weiſe.

Capricieux, euſe, *adj.* eigenſinnig.

Capricorne, *m.* Steinbock, himmliſches Zeichen; il eſt logé au ſigne du capricorne, er iſt ein Hahnrey.

Caprier, *m.* Kapernſtrauch.

Capriole, ſ. Cabriole.

Capriſant, *adj.* pouls capriſant, ungleicher Puls.

Capron, *m.* große Erdbeere; Stück Tuch, ſo die jungen Capuciner über dem Rücken und Bruſt tragen.

Caprotine, *adj.* Zuname der Juno und der Nonarum in dem Monat Julius.

Capſaire, *m.* (bey den Römern) Kleiderverwahrer der Badenden; *it.* Bedienter, ſo den Kindern ihre Bücher in die Schulen in einer Capſel nachtrug.

Capſe, *f.* Büchſe, die Wahlſtimmen, (zumal in der Sorbonne) darein zu thun; Wahlbüchſe.

Capſulaire, *adj. c.* veine capſulaire, eine Blutader, durch den Herzbändel gehend.

Capſule, *f.* eine Kapſel; Gehäuſe des Kernobſts; Häutlein darein gewiſſe Adern am Ende gewickelt; capſule atrabiliaire, Nebennieren.

Captal, *m. ol.* Oberhaupt, Hauptmann.

Captateur, *m.* der durch Schmeicheley ſich in ein Teſtament einſchleichet.

Captation, *f. ol.* Liſt, Kunſtgriff.

Capter, *v. a. ol.* capter la bienveillance, der Zuhörer Wohlwollen zu gewinnen ſuchen.

Captieuſement, *adv.* liſtig; betrüglich; cet argument conclud captieuſement, dieſer Schluß iſt betrüglich.

Captieux, euſe, *adj.* liſtig, betrüglich.

Captif, ive, *adj.* Gefangener, (meiſt in alten Kriegen;) tenir captif, gefangen halten; cette beauté a fait bien des captifs, dieſe Schöne hat viele gefeſſelt.

Captiver, *v. a.* gefangen nehmen; bezwingen; lieb gewinnen; captiver la raiſon, die Vernunft (unter den Glauben) gefangen nehmen; captiver la bienveillance, die Wohlgewogenheit erlangen; ſe captiver, ſich ſelbſt innen halten; ſich zwingen; je le captiverai ſi bien, qu'il n'oſera ſouffler, ich will ihn dermaßen einſchränken, daß er nicht muckſen darf.

Captivité, *f.* Gefangenſchaft; große Unterwerfung, Zwang, Einſchränkung.

Capture, *f.* der Fang, die Beute von Feinden; das Einthürmen eines Schuldners oder Uebelthäters.

Capuce, Capuchon, *m.* Mönchskappe oder Kutte; Regenkappe von Wachstuch.

Capucin, *m.* ein Capuzinermönch.

Capucinade, *f.* ein lächerlicher Capuzinerſtreich.

Capucine, *f.* Capuzinernonne.

Capuage, *m.* Einſalzen der Heringe.

Caque, *f.* ein Faß, Tonne, Heringstonne; *la caque ſent toujours le hareng,* der Bauer ſtößt ihn immer in den Nacken.

Caquer, *v. a.* Heringe ausweiden, geſalzen einpacken.

Caquerolle, Caquerolliere, *f.* kupferner Tiegel, dreyfüßige Bratpfanne, Kaſtrol.

Caque-ſangue, rothe Ruhr, ſ. Cagueſangue.

Caquet, *m.* das Geſchrey der Hühner; *it.* (Caqueterie) Geſchwätz, Geplauder; le caquet de l'accouchée, das Geſchwätz bey dem Kindbett; rabattre le caquet de qq. un oder à qq. un, einem das Maul ſtopfen; avoir le caquet bien affilé, eine ſpitzige Zunge haben.

Caqueter, *v. n.* kackern wie die Hühner; plaudern, ſchwätzen; *it.* von Jagdhunden, die zur Unzeit bellen.

Caqueteur, euſe, Plauderer, Plaudertaſche.

Caquetoire, *f.* kleiner Lehnſtuhl; Querholz zwiſchen den zweyen Pflugſterzen.

Caquette, *f.* klein Fiſchbüttgen, Fäßgen.

Caqueur, *m.* der die Heringe einmacht.

Caqueux, *ſ. m. pl.* Art Leute in Bretagne, davor das gemeine Volk einen Abſcheu hat, weil ſie von den Juden abſtammen, und auſſätzig ſeyn ſollen.

Car, *conj.* denn, ſintemal.

Carabé, *m.* Bernſtein.

Carabin, *m.* Carabinerreuter; *it.* der im Spiel etwas weniges waget; der in einer Geſellſchaft einen Stich giebt und flugs ſich davon macht; carabin de St. Côme, ein Barbiergeſelle.

Carabinade, *f.* ein Carabinerſchuß; das Herumwenden der Reuter; wenig wagen im Spiel ꝛc.

Carabine, *f.* Carabiner, Feuerrohr, etwas kürzer als andere, für die Reuter.

Carabiner, *v. n.* mit Carabinern ſchießen; im Spiel etwas weniges wagen.

Carabinier, *m.* Carabiner, Art Reuter.

Carache, *m.* Tribut, ſo die Chriſten den Türken bezahlen.

Caracol, *m.* Eſcalier en caracol, Schnecken- oder Wendeltreppe; caracole, *f.* runde oder halbrunde Bewegung oder Schwung eines Pferds, Taumel.

Caracoler, *v. n.* ſchnelle Wendung bald rechts bald links mit dem Pferde machen.

Caracolle, *f.* Art Indianiſcher Bohnen.
Caracoli, Metall aus den caraibiſchen Inſeln.
Caractère, *m.* Kennzeichen; Merkmal; Buchſtabe; Schrift; Titel; Macht; Würde; Gemüthsart; Beſchaffenheit, Eigenſchaft; ein Zettel mit zauberiſcher Schrift; Charakter; caractere élevé, hohe Schreibart; ſoutenir bien ſon caractere, ſeine Rolle wohl ſpielen.
Caractériſer, *v. a.* die Eigenſchaft einer Sache ſo vorſtellen, daß man ſie kennt; bemerken, bezeichnen.
Caractériſtique *adj.* eigentlich, kenntlich; lettre caractériſtique, der Stammbuchſtabe eines Worts.
Carafe, *f.* Fläſchgen von Glas oder Kryſtall.
Carafon, *m.* große gläſerne Flaſche; Faß oder Eimer darein man Eis thut.
Caragagh, Art von Baumwolle aus Smyrna.
Caragne, *f.* ein fettes und öhlichtes Harz aus Weſtindien, Caranna.
Caraguata, Art von Diſteln in Braſilien, woraus Stricke gemacht werden.
Caraibes, *m.* Karaiben, Wilde, und die karibiſchen Inſeln in Amerika.
Caraïtes, oder Caraïns, Jüdiſche Secte, die bey dem puren Text bleibet.
Caraman, ane, *adj.* ein Caramanier.
Caramanie, *f.* Land in klein Aſien.
Caramel, elle, *m.* braun gekochter Zucker für den Schnuppen.
Caramouſſal, Caramouſſat, *m.* Art Türkiſcher Schiffe, mit hohem Hintertheil.
Carangue *f.* Art weißer platter Fiſche, bey den Antilliſchen Inſeln.
Caranguer, *v. n.* bey einigen Seeleuten anſtatt agir, und carangueur, anſtatt agiſſant.
Carapaſe, *f.* oberſte dicke Schaale der Schildkröten.
Caraque, *f.* großes portugieſiſches Laſtſchiff; die beſte Kakaobohnen.
Carat, *m.* Karat (ein Goldgewicht, deren 24 auf die Mark gehen;) *it.* Diamanten und Perlengewicht von 4 Gran; Grad; Vermehrung; carat de fin, der 24ſte Theil der Feine des Goldes; carat de prix, der 24ſte Theil des Werthes des Goldes; carat de poids, klein Gewicht, Edelgeſteine zu wägen; *il eſt fou à 24 carats*, er iſt ein ausgemachter Narr.
Caravane, *f* große Geſellſchaft reiſender Kaufleute, Pilgrime; Feldzüge der Maltheſerritter zur See; luſtige Geſellſchaft die auf das Land ſpazieren gehet.
Caravanier, *m.* Kameelführer.
Caravanſera, *m.* große Herberge für die Reiſegeſellſchaften in den Morgenländern.
Caravelle, *f.* Art runder Schiffe mit dreyeckigten Segeln.
Carbatine, *f.* ein friſch abgezogenes Thierfell.
Carbet, *m.* große Hütte der Wilden in den antilliſchen Inſeln.
Carboncle, *f. m.* eine Art Rubinſtein, Karfunkel; eine Peſtbeule.
Carbonnelle, *m.* Peſtbeule.
Carbonnade, *f.* Roſtbraten.
Carbouillon, *m.* Auflage auf die Salzpfannen in der Normandie.
Carcadoire, *f.* Halseiſen eines Mauleſels.
Carcailler, *v. n.* wie eine Wachtel ſchreyen.
Carcaiſe, *f.* der Glasofen, in welchem die erſte Kochung der Glasmaterie geſchiehet.
Carcan, *m.* der Pranger; das Halseiſen.
Carcaſſe, *f.* Gerippe; ſehr magerer Menſch; der Körper von einem Huhn, ohne Kopf, Flügel und Schenkel; Schiffgerippe oder zuſammengefügte Balken, die hernach mit Bretern überzogen werden; Feuerkugeln mit eiſernen Reifen, ſo aus Mörſern geſchoſſen werden.
Carcinome, *m.* Krebsſchaden.
Carcinomateux, euſe, *adj.* krebsartig.
Cardamine, *f.* Art Kraut, der Brunnkreſſe ziemlich gleich.
Cardamome, *m* Kardamomen.
Cardaſſe, *f.* Art Kardetſchen oder Kämme, die Flockſeide zu kratzen; großer indianiſcher Feigenbaum.
Carde, *f.* das Mittelſte an gewiſſen Pflanzen, gut zu eſſen, als an Kardendiſteln; Kardätſche, Wollkratze; carde de poirée, Mangoldſtiel; carde d'artichaut, Artiſchockenkäſe.
Cardée, *f.* ſo viel auf einmal auf die Kardätſche gethan wird.
Carder, *v. a.* Wolle, Baumwolle ꝛc. kämmen.
Cardeur, euſe, Wollkämmer.
Cardialgie, *f.* Herzweh, Herzgeſpann.
Cardiaque, *adj. c.* & *ſ. m.* herzſtärkend; Herzgeſpannkraut.
Cardier, *m.* Kardätſchenmacher.
Cardinal, *adj.* vornehmſt, hauptſächlich; vents cardinaux, Hauptwinde; nombres cardinaux, Hauptzahlen; vertus cardinales, die Haupttugenden.
Cardinal, *m.* Kardinal; Erzprieſter; Art Vogel, wie ein kleiner Papagey mit rothem Schnabel und Leib; *it.* eine Art Kardätſchen.
Cardinalat, *m.* die Kardinalswürde.
Cardinale, *f.* Kardinalsblume.
Cardinaliſer, *v. a.* zum Kardinal machen; roth machen, färben.
Cardinaliſme, *m* der Kardinalsſtand.
Cardon, *m.* ſpaniſche Artiſchocke.
Cardonette, *f.* Blume von einer Art wilder Artiſchocken, die Milch damit gerinnen zu machen.
Care, *f.* die Breite zwiſchen beyden Schultern am Leibe und Kleidern.
Care, Carus, *m.* eine große Schlafſucht.
Carême, *m.* die Faſtenzeit, Faſtnachten; le carême eſt bas, die Faſten kömmt früh, (ſchon im

im Hornung;) le carême eſt haut, die Faſten fällt ſpät, (im Merz;) face de carême, bleiches, mageres Geſicht; *mettre le carême bien haut*, einen weiten Termin ſetzen; *it.* etwas hartes von einem fordern; *cela vient comme Mars en carême*, dieß kömmt eben recht.

Carême prenant, *m.* der letzte oder die drey letzten Tage vor der Faſten; *it.* Faſtnachtsnarr; avoir l'air d'un carême-prenant, lächerlich und närriſch gekleidet ſeyn.

Carenage, *m.* Werft; bequemer Ort die Schiffe auszubeſſern, zu kalfatern.

Carene, *f.* Kiel und Seite des Schiffs unter dem Waſſer; donner carene à un vaiſſeau, ein Schiff auf die Seite legen, es auszubeſſern.

Carener, *v. a.* ein Schiff auf die Seite legen, um es unten auszubeſſern.

Careſſant, ante, *adj* liebkoſend, ſchmeichelhaft.

Careſſe, *f.* Liebkoſung; Liebesbezeugung, liebreiche Begegnung, Schmeicheley.

Careſſer, *v. a.* liebkoſen, ſchmeicheln.

Cargaiſon, *f.* Schiffsladung; die Zeit, während ein Schiff geladen wird.

Cargue, *f.* allerhand Seile, womit man die Segel zuſammen ziehet; cargue-bas, Seil, die Segelſtange auf und ab zu ziehen; cargues-points, Seile an den unterſten Ecken; cargues-fonds, am unterſten Rande; cargues-boulines, mitten an der einen Seite der Segel; cargues du vent, dergleichen auf der Windſeite; cargues deſſous le vent, auf der andern Seite.

Carguer, *v. a.* die Segel oben am Maſt hinauf zuſammen ziehen; *v. n.* nach einer Seite ſich neigen.

Cargueras, Calebas, *m.* Seil, womit man die großen Segel in die Höhe ziehet.

Cargueur, *m.* Wirbel, ſo gebraucht wird, die Segel am Obermaſt zu regieren.

Cariage, *m. vulg.* Wagenvoll; die ganze Familie mit Sack und Pack; der ganze Plunder; ein Fuder.

Cariatide, *f* (in der Baukunſt) Laſtträgerinn, Art Säulen in Geſtalt eines Weibes.

Carie, *f.* der Beinfraß, die Anfaulung der Beine und Zähne; *it.* Carien eine Landſchaft.

Carien, enne, *adj* ſo aus Carien iſt.

Carier, *v. a.* die Zähne und Knochen anfreſſen, faulen machen; ſe carier, verfaulen, vermodern; bois carié, wurmſtichiges, faules Holz.

Cariuſe, *f.* Fäulniß der Zähne und Knochen.

Carine, *f.* Klagfrau, die bey der Römer Begräbniß um den Todten weinte; Gebäude als ein Schiff gebauet.

Carinthie, *f.* Kärnthen, ein Herzogthum.

Carinthien, enne, ſo aus Kärnthen iſt.

Cariole, *f.* Art bedeckter Wagen, mit 2 Rädern; Poſtwagen.

Caripi, *m.* Art türkiſcher Reuter.

Cariſel, *m.* Heriſey, Kirſchey; eine Art grober Leinwand, darauf man Tapeten nähet.

Cariſtade, *f.* Almoſen, (im Scherz.)

Caritatif, liebreich, ſ. Charitatif.

Carlet, ſ. Carrelet.

Carline, *f.* Eberwurzel, ein Kraut.

Carlingue, *f.* der Kielſchwimm eines Schiffes.

Carlovingien, enne, *ſ. & adj.* Karoliniſch, (vom zweyten Stamme der Könige in Frankreich.)

Carme, *m.* Karmelitermönch; carme déchauſſé, Barfüßermönch; eine Art Stahl; acier de carme, Stahl in dünnen viereckigten Stangen.

Carmel, *m.* Berg Karmel.

Carméline, laine carméline, eine Gattung Vigognewolle.

Carmélite, *f.* Karmeliternonne.

Carmes, *m. pl.* die zwey 4 an Würfeln.

Carmin, *m.* Karmin, eine rothe Farbe.

Carminatif, ive, *adj. & ſ.* etwas ſo die Blähungen im Leibe zertheilet und ſtillet.

Carnage, *m.* das Niedermetzeln, Todſchlagen, (von Menſchen und Vieh;) ein Blutbad; *it.* das Aas, wilde Thiere anzulocken.

Carnalage, *m.* Zins, den die Fleiſcher an Fleiſch geben müſſen.

Carnaler, *v. a.* ein Vieh wegnehmen, pfänden, wenn es auf fremdem Grund und Boden Schaden gethan.

Carnaſſier, ere, *adj. & ſ.* fleiſchfräßig, der viel Fleiſch frißt; (von Thieren.)

Carnaſſiere, *f.* Jägertaſche worein die Jäger das erlegte Wildpret ſtecken.

Carnation, *f.* vorgeſtellte Menſchenfarbe bey den Malern.

Carnau, *m.* ſo nennen die Matroſen die vordern Ecken eines dreyeckigten Segels.

Carnaval, *m.* die Faſtnachtsluſtbarkeit.

Carne, *f.* der äußerſte Winkel oder Eck an einem Stein, Tiſch ꝛc.

Carné, ée, *adj.* fleiſchfarbig, (von Blumen;) une anémone carnée, leibfarbige Anemone.

Carnele, *f.* der gekerbte Rand an Münzen.

Carnelé, *adj.* (im Wapen) ſo Zinnen hat.

Carneler, *v. a.* einen gekerbten Rand ans Geld machen.

Carner, *v. n.* Fleiſchfarbe haben.

Carnet, *m.* Paſſivſchuldregiſter oder Handbuch bey Kaufleuten.

Carnifier, *v. n.* zu Fleiſch werden.

Carniole, *f.* Krain, ein Herzogthum.

Carnoſité, *f.* Auswuchs vom Fleiſch; wild Fleiſch in einer Wunde.

Carobe, *f.* ein Theil von der Unze einer Mark; Johannisbrodbaum.

Carogne, *f.* ein Rabenaas; lüderliches Weibsbild.

Caroline, *f.* die peinliche Halsgerichtsordnung Kaiſer Karl V. *it.* Provinz in Amerika.

Carolus, *m.* alte franzöſiſche Münze; *it.* engliſche goldene Münze; avoir des Carolus, Pfennige (Geld) haben.

Caron, *m.* eine Speckſeite, Stück Speck, davon das magere abgeſchnitten iſt; *it* der Schiffer Caron, ſ. Charon.

Caroncule, *f.* kleine Drüſe oder fleiſchiger Auswuchs an Gliedern.

Carotide, *f.* eine Pulsader am Halſe; *it. adj.* arteres carotides, Schlafpulsadern.

Carotique *adj.* ſchlafſüchtig.

Carotte, *f.* rothe oder gelbe Rübe; Tobaksſtange zum reiben.

Carotter, *v. n.* knauſeriſch ſpielen, nicht viel wagen.

Carottier, ere, *f.* der knauſeriſch ſpielet.

Caroubier, *m.* Johannisbrodbaum.

Carouge, *f* Johannisbrod.

Carpe, *f.* Karpfe; le ſaut de la carpe, der Karpfenſprung; mettre la terre en dos de carpe, in einem Gartenbeet zwiſchen zwey Furchen die Erde erhöhen.

Carpe, *m.* die Vorderhand; die 8 Beine daran.

Carpeau, Carpillon, *m.* Kärpfgen.

Carpettes, *f. pl.* grob geſtreiftes Tuch zum Einpacken; grob Packtuch.

Carpin, *m.* Hainbuche, Steinbuche, ein Baum.

Carpobalſame, *m.* Carpobalſamum, Fruchtbalſam.

Carpot, *m* Antheil des Herrn eines Weinberges, der mit dem Winzer theilet; *it.* gewiſſe Auflage auf den Wein.

Carqueſe, *m.* ein gewiſſer Ofen auf der Glashütte.

Carquois, *m.* der Köcher; Maſtkorb.

Carraque, *f.* Kraak, portugieſiſches Kriegsſchiff; — carraquon, kleine Kraak.

Carre, *f.* oberſter Theil am Hut; Kopf; Kleid; Spitze eines Schuhes; avoir une bonne carre, *vulg.* breite Schultern haben.

Carré oder Quarré, *adj.* viereckig; bonnet carré, viereckige Mütze; partie carrée, angeſtellte Luſt von zwey Paaren; nombre carré, Quadratzahl; racine carrée, Quadratwurzel; être carré des épaules, breite Schultern haben; raiſonner juſte & carré comme une flûte, unvernünftig urtheilen; bois carré, behauenes Zimmerholz; marchand de bois carré, (ſpottweiſe) ein Schwefelhölzgenkrämer.

Carré oder Quarré, *f. m.* ein Viereck; Münzſtempel; (in der Baukunſt) viereckige Leiſte; (in der Sternkunde) gevierter Schein; carré de mouton, vorderes Viertel vom Hammel.

Carreau, *f.* Viereck; Küſſen, darauf zu ſitzen; viereckigte Glasſcheibe; Schneiderbiegeleiſen; Gartenbeet; Raute oder Eckſtein in der deutſchen Karte; Donnerkeil; *it.* Art großer Fellen; Stück Bohlen auf den Schiffbretern auswendig, welche die Brücken unterſcheiden; abgeſchnittene Münzſtücke, dieſelbige auszuarbeiten; Art Verſtopfung und Magendrücken; carreaux de pierre, Werkſtücken; coucher ſur le carreau, auf der Gaſſe ſchlafen; mettre les meubles ſur le carreau, den Hausrath auf die Gaſſe werfen; coucher qq. un ſur le carreau, einen erlegen, niederſtechen; demeurer ſur le carreau, auf dem Platz bleiben; chaſſe à trois, à dix carreaux, im Ballhaus, wenn der Ballen auf den dritten oder zehnten Stein fällt; brochet carreau, ſehr großer Hecht; valet de carreau, verächtlicher Menſch; étoffe à petits carreaux, gewürfelter Zeug.

Carrefour, *m.* Kreuzweg, ſehr gangbare Quergaſſe.

Carrelage, *m.* das Pflaſtern, Belegen der Zimmer, des Bodens mit Steinen; *it.* der Lohn davor.

Carreler, *v. a.* mit viereckigten Steinen pflaſtern, belegen.

Carrelet, *m.* Plattfiſch, Scholle, Plateis; eine Seigrahme, Seihtrichter; Durchſchlag; große eckige Nadel der Ballenbinder ꝛc.

Carrelettes, *f. pl.* Polirfeile.

Carreleur, *m.* Maurer, der die Zimmer mit viereckigten Steinen belegt.

Carrelure, *f.* das Belegen des Zimmers auf obige Art; ſe faire une bonne carrelure de ventre, ſich ſatt eſſen.

Carrer, *v. a.* eine Figur ins Viereck bringen; ſe carrer, ſich groß machen.

Carret, *m.* großes Fiſchernetz; Schildkrötſchale; fil de carret, Faden aus zerhackten großen Schiffſeilen, die andern Tauen damit auszubeſſern.

Carrier, *m.* ein Steinmetz; Beſitzer einer Steingrube; Steinhändler.

Carriere *f.* Steinbruch; ein Ringelrennplatz; Weg Straße, Bahn, Laufbahn; Lauf der Sonnen; Zeit, da man ein Amt verwaltet; gute Urſach, über etwas zu ſchreiben oder zu reden; ſteinige Knoten in den Birnen; die Höhe die der Falk ſteiget (60 Klafter) ſteigt er höher, ſo ſagt man double carriere, ſteigt er nicht ſo hoch, ſo heißt es demi-carriere; finir ſa carriere, ſein Leben beſchließen; paſſer carriere, wider ſeinen Willen ſich unterwerfen etwas zu thun; faire paſſer carriere à qq. un. einen zu etwas zwingen; ſe donner carriere, ſich erluſtigen; donner carriere à ſon imagination, ſeiner Einbildung den Lauf laſſen; ouvrir une belle carriere, eine ſchöne Materie aufgeben.

Carrillon, *m.* ein Glockenſpiel; das Klingen und Zuſammenſtoßen der Gläſer; Lärmen, Geſchrey; ein klein viereckigt Eiſen; être battu, frotté, etrillé à double carrillon, brav abgeprügelt werden.

Carrillonner, *v. n.* ein Glockenſpiel klingen machen; lärmen.
Carrillonneur, *m.* der die Glocken anſchlägt.
Carriotte, *m.* Dattel, Frucht des Palmbaums.
Carroſſe, *m.* eine Kutſche; carroſſe de louage, eine Lehnkutſche; cheval de carroſſe, *fig.* dummer Kerl.
Carroſſier, *m.* Kutſchenmacher; un bon carroſſier, ein gut Kutſchenpferd.
Carrouſel, *m.* ein Thurnier, öffentliches Ritterſpiel großer Herren.
Carrouſſe, *f.* Schmauſerey, das Luſtigſeyn beym Trinken; faire carrouſſe, tapfer ſaufen.
Carrure, *f.* Raum eines Vierecks; Schulterſchnitt an Kleidern.
Cartahu, *m.* Seil, ſo oben auf dem Maſt durch einen Wirbel gehet, die Segelſtangen ꝛc. in die Höhe zu ziehen.
Cartame, *m.* wilder Safran, Saflor.
Cartayer, *v. n.* zwiſchen zwey Geleiſen fahren.
Cartaux, Carteaux, *m. pl.* Seekarten.
Carte, *f.* dünne Pappe, Kartenpapier, Kartenblatt; carte blanche, Vollmacht, völlige Macht und Freyheit; carte marine, Seekarte; carte géographique, Landkarte; ſavoir la carte, die Geographie verſtehen; *it.* alle Heimlichkeiten wiſſen; battre, mêler, brouiller les cartes, (im Spiel) die Karten miſchen; les couper, abheben; brouiller les cartes, Uneinigkeit ſtiften; *ſi vous n'êtes pas content, prenez des cartes*, wann ihr nicht zufrieden ſeyd, ſo laßt es bleiben.
Carteaux, *m. pl.* Seekarten, Kartenbuch.
Cartel, *m.* Aufforderungsbrief zum Kampf; Auslöſungsvertrag wegen den Kriegsgefangenen, Ausreißern ꝛc.
Cartelet, *m.* Art wollener Zeug.
Cartelette, *f.* der kleinſte Schieferſtein.
Cartelle, *f.* dicke Bohle, Bret; kleine Spänlein von rarem Holz zum Einlegen.
Cartenier, Viertelsmeiſter, ſ. Quart.
Cartéſianiſme, *m* die Lehre Carteſii.
Cartéſien, enne, *f.* & *adj.* Carteſianiſch.
Carthage, *f.* Carthago, Stadt in Afrika.
Carthaginois, oiſe, *f.* & *adj.* Carthaginenſer.
Cartier, *m.* Kartenmacher.
Cartilage, *m.* der Knorpel.
Cartilagineux, euſe, *adj.* knorpelicht.
Cartiſane, *f.* geſponnene Seide, Silber oder Gold zu ſticken, aufgeſchnittene Karten oder Pergament gewickelt.
Carton, *m.* dickes Kartenpapier oder Pappendeckel; ein umgedrucktes Blatt in einem Buche; Atlas von Seekarten.
Cartonnier, *m.* Pappendeckelmacher.
Cartouche, *m* Schnitzwerk, Zierrath um die Bilder; Schrotbüchſe; Cardätſch in die Stücke zu laden; Patron, Flintenladung.
Cartouchier, *m.* Patrontaſche.
Cartulaire, *m.* Sammlung der Briefſchaften und Urkunden einer Kirche ꝛc. *it.* deren Verwahrer.
Carvi, *m.* Feldkümmel, Karbe.
Carus, *m.* die große Schlafſucht, aus der man nicht zu erwecken iſt.
Caryatides, *f. pl.* Art Säulen, ſ. Cari.
Carybde, Charybde, *f.* tiefer Schlund in dem Meer bey Meſſina; *tomber de Scille en Carybde*, aus dem Regen in die Traufe kommen.
Caryocoſtinum, *m.* Art purgirender Latwerge.
Caryophyllata, *f.* Benedictenwurzel.
Cas, *m.* Fall, Zufall; zufällige Begebenheit; geſchehene oder erdichtete That, Sache; der Werth; die Hochſchätzung; *vulg.* Koth; der Caſus, (Gramm.) cas royaux, Sachen, die der König ſelbſt beurtheilet; cas de conſcience, Gewiſſensſache; cas réſervé, Sünde, deren Vergebung dem Pabſt oder Biſchoff vorbehalten iſt; faire cas de qq. un, oder de qq. ch, einen oder etwas hoch achten; ſon cas va mal, n'eſt pas net, es ſieht mit ihm mißlich aus; faire ſon cas, ſeine Nothdurft verrichten; être dans le cas, darunter mit begriffen ſeyn; au cas, oder en cas que, im Fall, daß ꝛc. en tout cas, auf allen Fall, allenfalls; poſez le cas, que &c. geſetzt, daß; le cas avenant, wenn es ſich zutragen ſollte.
Cas, caſſe, *adj. ol.* ſ. Caſſe.
Caſal, *m. ol.* ein Dorf; Stadt in Montferrat.
Caſalasque, *m.* das Gebiet von Caſal.
Caſanier, ere, der ſtets hinter dem Ofen ſitzet; vie caſaniere, Leben eines der immer zu Hauſe ſitzet.
Caſaque, *f.* weiter Reiſerock mit Ermeln; tourner caſaque, umſatteln; die Parthey verlaſſen.
Caſaquin, *m.* ein Röckgen; on lui a donné ſur ſon caſaquin, *vulg.* man hat ihm das Wamms wacker ausgeklopft.
Caſau, *m* (in den Provinzen nach Spanien zu) ein Garten.
Caſcade, *f.* ein Waſſerfall; *it.* von einer Sache auf die andere ohne Zuſammenhang fallen; Fall, Ungnade; Fehler des Verſtandes in einem Werk; il a fait une rude caſcade, er hat einen großen Fall gethan; *it.* ſich übereilt; ne ſavoir une nouvelle que par caſcade, eine Neuigkeit nur vom Hörenſagen wiſſen.
Caſcane, *f.* verborgener Gang, die feindlichen Minen zu entdecken; Wallkeller.
Caſe, *f.* klein Haus, Hütte; Buchdruckerſchriftkaſten; viereckig Feld auf dem Schachſpiel; patron de caſe, *vulg.* der Hausherr; il ne ſort point de ſa caſe, er iſt nie zu ſehen; — caſer, faire des caſes, Bände machen im Trictrac; caſe du diable, der ſiebende Band, weil

weil er ſchwer zu machen iſt; demi-caſe, wenn nur ein Stein an einem Ort iſt.

Caſematte, *f.* ausgehöhlter und verdeckter Platz; Kanonenkeller; Mordkeller. — Caſematté, *adj.* baſtion caſematté, Bollwerk ſo eine Caſematte hat.

Caſentin, *m.* kleines Ländchen im Toſcaniſchen.

Caſer, *v. n.* ſ. caſe, faire des caſes.

Caſerne, *f.* Caſerne, Wohnung in einer Feſtung für die Soldaten.

Caſerner, *v. n.* in Caſernen liegen.

Caſeux, euſe, *adj.* käſicht.

Caſilleux, *adj.* zerbrechlich wie Glas.

Caſpien, *adj.* caſpiſch, von Caſpien; la mer caſpienne, das caſpiſche Meer.

Caſque, *m.* Sturmhaube; Helm auf einem Schild im Wapen; Art großer Seemuſcheln; en avoir dans le caſque, ein wenig berauſcht, im Kopf verruckt ſeyn; il manque un clou à ſon caſque, er hat eine Sparre zu viel.

Caſſade, *f.* erdichtete Lügen aus Scherz, um eine Perſon los zu werden; Prahlerey; donneur de caſſades, ein Betrüger; donner une caſſade, einem etwas weis machen.

Caſſaille, *f.* das Brachen, Ackern eines Brachfeldes.

Caſſandre, *f.* eine Art alter Tänze.

Caſſant, ante, *adj.* zerbrechlich; ſchwächlich.

Caſſation, *f.* Aufhebung, Vernichtung einer gerichtlichen Handlung ꝛc.

Caſſe, *adj. f.* voix caſſe, gebrochene Stimme eines Sterbenden, oder auch heiſerer Menſchen.

Caſſe, *f.* Caſſien, ein Baum; viereckigter Raum zwiſchen den Sparrenköpfen; Oberbalken am Steuerruder der großen Flußſchiffe, daran die Breter befeſtiget; Probier- oder Scheidekapelle, Tiegel; Schriftkaſten; eiſerner Löffel mit langem Stiel, (auf der Glashütte;) caſſe aromatique, odorante, Caſſien, Mutterzimmet; donner de la caſſe à qq un, einen abſetzen.

Caſſé, ée, *adj. & part.* alt, kränklich, ſchwach, abgelebt; vernichtet, für ungiltig erklärt; voix caſſée, gebrochene Stimme.

Caſſe-cou, *m.* Ort, da man leicht den Hals brechen kann.

Caſſe-cul, *m.* Fall, da man auf den Hintern fällt.

Caſſe-muſeau, *m.* ein Schlag mit der Fauſt auf die Naſe.

Caſſe-noiſette, Caſſe-noix, ein Nußbrecher; *it.* Nußbeißer, ein Vogel.

Caſſenolle, *f.* Galläpfel zum färben.

Caſſer, *v. a.* brechen, zerbrechen, zerſtoßen; abdanken, des Dienſtes entlaſſen; aufheben, für ungiltig erklären; die Geſundheit ſchwächen; ein Brachfeld umreißen; caſſer qq. un aux gages, einen ſeiner Dienſte entlaſſen; qui caſſe les verres, les paye, wer den Fehler macht, muß ihn auch büßen; elle a caſſé les œufs, es iſt ihr unrichtig gegangen; *il faut caſſer la noix pour avoir le noyau,* man hat nichts ohne Mühe; ſe caſſer, zerbrechen, zerſtoßen; *it.* ſchwach, alt, kraftlos werden; ſe caſſer la tête, mit großem Fleiß an etwas arbeiten; ſe caſſer le nez, ſeinen Zweck nicht erreichen.

Caſſerole, *f.* kupferne, verzinnte Pfanne; ein Löffel, das Glas abzuſchaumen.

Caſſeron, *m.* Art fliegender Fiſche.

Caſſe-tête, *m.* Keule, Schlägel, einem den Kopf entzwey zu ſchlagen; kopfbrechende Arbeit; ſtarker Wein, ſo leicht in den Kopf ſteigt; cette ſcience, ce vin, eſt un caſſe-tête, bey der Wiſſenſchaft zerbricht man ſich den Kopf; dieſer Wein iſt ein Kopfreißer.

Caſſetin, *m.* ein Fächlein im Schriftkaſten.

Caſſette, *f.* Käſtgen; Schatull; Schatullgelder bey Fürſten; il a une penſion annuelle ſur la caſſette du Roi, der König giebt ihm ein jährlich Gnadengeld aus ſeiner Schatulle.

Caſſeur, *m.* ein Prahler; caſſeur de raquettes, der ſich ſolcher Sachen rühmt, die er nie hat thun können.

Caſſidoine, *f.* Chalcedonier, Edelſtein, ſ. Chalc.

Caſſie, *f.* indianiſche Acacia; Caſſier, *m.* ein ſolcher Baum.

Caſſine, *f.* klein Haus auf dem Lande; caſſine de verdure, eine Sommerlaube.

Caſſiopée, *f.* Caſſiopea, ein Geſtirn.

Caſſolette, *f.* Rauchpfännlein; dergleichen Zierrath in Stein gehauen ꝛc.

Caſſonade, *f.* Farinzucker, ungeläuterter Zucker.

Caſſovie, *f.* Kaſchau, Stadt in Ungarn.

Caſſure, *f.* Bruch an einer Klinge, an einem Meſſer ꝛc.

Caſtagnette, *f.* Klappkäſtlein, wornach man tanzt; Arſchfuß, ein Flußvogel.

Caſtagneux, *m.* Art kleiner Taucher.

Caſtell, *m.* klein Schloß, Caſtell.

Caſtelogne, *f.* Art zarter Betttücher, feine wollene Bettdecken.

Caſtillan, ane, *ſubſt. & adj.* aus Kaſtilien.

Caſtille, *f.* Kaſtilien, ein Theil von Spanien; *it.* Zwiſtigkeit, Zank; il y a toujours quelque caſtille entr'eux, ſie haben immer etwas zu zanken.

Caſtine, *f.* ein Mineral das zum Eiſenſchmelzen gebraucht wird.

Caſtonade, ſ. Caſſonade.

Caſtor, *m.* ein Biber, Kaſtor; chapeau de caſtor, Hut von Biberhaar; Caſtor & Pollux, die Zwillinge, ein Sternbild.

Caſtoré, Caſtoreum, *f.* Bibergeil.

Caſtramétation, *f.* die Kunſt ein Lager aufzuſchlagen, Lagerkunſt.

Caſtrat, *ſ. m.* ein Verſchnittener.

Caſtration, *f.* das Kaſtriren; Entmannen.
Caſualité, *f.* ohngefehre Begebenheit, Zufall.
Caſuel, elle, *adj.* ungewiß, zufällig; *ſ. m.* Accidentien; le caſuel de ſa charge monte à deux mille, ſeine Accidentien belaufen ſich auf 2000.
Caſuellement, *adv.* zufälliger weiſe.
Caſuiſte, *m.* ein Caſuiſt, der die Gewiſſensfragen entſcheidet.
Catachreſe, *f.* (Gramm.) Figur, da man in Ermangelung eines rechten Worts ein anders braucht.
Catacombes, *m.* & *f. pl.* Gruften, ohnweit Rom, zum Begräbniß der Märtyrer.
Catadoupe, Catadupe, *m.* ein Waſſerfall.
Catafalque, *m.* Trauergerüſte; Caſtrum doloris.
Catagmatique, *c.* Hülfsmittel zu Heilung der Beinbrüche.
Catalan, ane, *ſ.* & *adj.* ſo aus Katalonien.
Catalecte, *adj. m.* (Dichtk.) ein Vers der etliche Syllben weniger hat, nicht ganz ausgefüllet iſt.
Catalepſie, *f.* Art Schlagfluſſes.
Cataleptique, *c.* einer der mit ſolchem Schlagfluß befallen iſt.
Catalogne, *f.* Katalonien; *it.* eine Art Betttücher, ſ. Caſtelogne.
Catalogue, *m.* ein Verzeichniß, Regiſter.
Catalotique, *m.* Hülfsmittel, die Narben aus der Haut zu bringen.
Catanance, *f.* blauer Krähenfuß; Kraut.
Catapaſme, *m.* Pulver in die Geſchwüre zu ſtreuen; *it.* wohlriechender Puder auf die Kleider.
Catapelte, Art Strafe bey den Alten, da einer zwiſchen Breter gepreßt und an den Füßen aufgehängt wurde.
Cataplaſme, *m.* ein erweichendes Pflaſter oder Ueberſchlag.
Catapuce, *f.* Wunderbaum; *it.* Purgierkörner, Springkörner.
Catapulte, *f.* Kriegsrüſtzeug, Steine &c. in die Ferne zu ſchleudern.
Cataracte, *f.* Augenſtaar; ôter, lever une cataracte, den Staaren ſtechen.
Cataractes, *m.* & *f. pl.* ein Waſſerfall; Fallgitter; les cataractes du ciel, die Fenſter des Himmels (bibliſch) Wolkenbruch.
Catarre, *m.* (auch Caterre) Fluß, womit ein Menſch behaftet iſt.
Catarreux, euſe, *adj.* flüſſig, den Flüſſen unterworfen.
Cataſtrophe, *f.* Ausgang der alten Tragödien; unglückliches Ende.
Cataut, Catot, *f.* Kätgen, Trinichen.
Catécheſe, *f.* Catechiſmus, Kinderlehre.
Catéchiſer, *v. a.* qq. un, den Catechiſmus lehren; unterrichten.
Catéchiſme, *m.* der Catechiſmus; faire le catéchiſme, Catechiſmusſtunde halten; aller au catechiſme, in die Kinderlehr gehen.
Catéchiſte, *m.* ein Catechet.
Catéchumene, *m.* der im Catechiſmus unterrichtet wird.
Catégorie, *f.* Eintheilung aller Weſen in gewiſſe Claſſen; ces gens-là ſont de même catégorie, dieſe Leute ſind von gleicher Art; *it.* einerley Meynung.
Catégorique, *adj. c.* der Ordnung, der Vernunft gemäß; richtig, ſo beſchaffen, wie es ſeyn ſoll; cela n'eſt pas catégorique, das iſt nicht recht, wie ſichs gebühret; réponſe catégorique, kategoriſche, genau beſtimmte Antwort.
Catégoriquement, *adv.* regelmäßig, vernünftiger weiſe, frey heraus, gerade zu.
Catel, Cateux, *adj.* & *ſ. m.* biens cateux, Güter, die bald beweglich bald unbeweglich ſind, als Feldfrüchte, die vor der Erndte unbeweglich, nach der Erndte aber beweglich ſind; droit de meilleur catel, Recht, das beſte Stück des verſtorbenen Vaſallen von beweglichen Gütern zu nehmen.
Caterole, *f.* ein Loch der Kaninchen, da ſie Junge haben.
Caterre, Caterreux, ſ. Catarre.
Cathartique, *c.* über und unter ſich purgierend.
Cathédral, e, zum Stift gehörig; der Dom, Stiftskirche.
Cathédrant, *m.* der auf einem Catheder lehret; Vorſitzer in einer öffentlichen Verſammlung.
Cathédratique, *adj. c.* was ein Biſchoff aus einem Stift an Einkommen zu heben hat.
Cathérétique, *m.* Mittel, ſo das wachſende wilde Fleiſch wegbeizet.
Catherine, *f.* Catharine, Weibername.
Cathete, *f.* (Meßkunſt) auf die Baſis fallende Senkrechte, Seigerteufe; (in der Baukunſt) Achſe einer Säule.
Cathétèr, *m.* hohles Röhrlein, den Urin &c. aus der Blaſe zu ziehen.
Cathétériſme, *ſ. m.* Operation mit obigem Inſtrument.
Catholiciſme, *m.* der catholiſche Glaube.
Catholicité, *f.* catholiſche Kirche, Lehre, Glaube.
Catholicon, *m.* Allgemeinheit; *it.* Art Lattwerge, ſo gelinde purgirt.
Catholicos, *m.* geiſtliches Oberhaupt in Migrelien &c.
Catholique, *adj. c.* catholiſch; allgemein; cadran catholique, Sonnenuhr, die man an allen Orten brauchen kann; fourneau catholique, ein Schmelzofen, ſo zu mancherley dienet; catholique à gros grains, *vulg.* der ſich wenig aus der Religion macht.
Catholiquement, *adv.* auf catholiſche Art; très-catholiquement, auf gut catholiſch.

Cati, *m.* Zubereitung des wollenen Zeugs, wodurch er einen Glanz bekömmt.
Catiches, *f. pl.* Löcher der Fischottern.
Catimaron, *m.* Art eines Indianiſchen Boots.
Catimini, *adv.* heimlich, im verborgenen; il m'a pris en catimini, er hat mich unverſehens ertappt.
Catin. *f.* Käte; *it.* ein junges Weibsbild von ſchlechter Aufführung.
Catir, *v. a.* Tuch ꝛc. preſſen, damit es einen Glanz bekomme; bas catis, gepreßte Strümpfe.
Catiſſeur, *m.* ein Zeugpreſſer.
Caton, *m.* Cato; *it* klug, eingezogen, ſcharf und ernſthaft; il n'eſt pas ſi caton, comme vous croyez, er iſt nicht ſo ernſthaft, als ihr glaubet.
Catoptrique, *f.* Catoptrik, Spiegelkunſt; Wiſſenſchaft der zurückprallenden Strahlen; *adj.* Cadran catoptrique, Sonnenzeiger, der die Stunden durch zurückſchlagende Strahlen weiſet.
Catoptromancie, *f.* Spiegelweiſſagerey.
Catulle, *m.* Catullus, Mannsname.
Catur, oder cature, Art Kriegesſchiffe in Bantham, mit einem Segel von Baumblättern und Gras.
Cavalage, *m.* das Zulaſſen des Hengſtes zur Stute.
Cavalcade, *f.* prächtiger Aufzug zu Pferde; Spazierritt.
Cavalcadeur, Cavalcadour, *m.* écuyer cavalcadeur, königlicher Stallmeiſter.
Cavale, ſ. Cavalle.
Cavalerie, *f.* Reuterey; cavalerie légere, leichte Reuterey, als Huſaren, Dragoner ꝛc.
Cavalier, *m.* Reuter; Soldat zu Pferd, junger Edelmann, der vom Krieg Profeſſion macht; *it.* der Frauenzimmer bey der Hand führet ꝛc (in der Kriegsbaukunſt) Katze oder Ritter; il eſt bon cavalier, er ſitzt gut zu Pferd.
Cavalier, *adj.* frey, ungezwungen; manierlich, wie es einem Cavalier geziemet; *it.* gar zu frey, hochmüthig, ſtolz, unbedachtſam, leichtſinnig; il l'a traité d'une maniere cavaliere, à la cavaliere, er hat ihn ſehr ſchlecht empfangen.
Cavaliérement, *adv.* artig, *it.* unhöflich, gar zu frey; hochmüthig; unbedachtſam; il écrit cavaliérement, er ſchreibt artig; il a parlé de la religion un peu cavaliérement, er hat von der Religion ſehr frey geredet.
Cavalle, *f.* eine Stute, Mutterpferd; faire ſaillir les cavalles, Stuten von Hengſten beſpringen laſſen.
Cavalot, *m.* eine unter Louis XII geprägte Münze von ſechs Deniers.
Cavalquet, *m.* Trompeterſtück, ſo geblaſen wird, wenn die Reuterey ſich zu einer Stadt nahet, oder durch dieſelbe reutet.
Caucaſe, *m.* der Berg Caucaſus.
Cauchemar, Cochemar, *m.* der Alp, ein Krankheit.
Cauchois, oiſe, *adj.* der aus dem Lande Cau iſt; *f.* große Taube, von daher.
Caudataire, *m.* der dem Pabſt, Kardinal ꝛc. de Schweif nachträgt.
Caudé, ée, *adj.* geſchwänzt, (im Wapen.)
Caudebec, *m.* Art guter Hüte zu Caudebe in der Normand. quand on va en campagne il faut prendre un caudebec, ins Feld mu man einen guten Hut mit ſich nehmen.
Cave, *f.* Keller, Gewölbe, Höhle, Gruft; Fla ſchenkeller; eine Summe Gelds, die ei Spieler zum Spielen vor ſich nimmt; ea benite de cave, Wein; cave de toilette, klei Flaſchenfutter zu wohlriechendem Waſſer *il eſt chu du grenier à la cave*, das Glüc hat ihn geſtürzet; rats de cave, Weinſticher die den Weinſchenken den Wein aufzeichnen
Cave, *adj.* hohl; veine cave, große Ader.
Caveau, *m.* kleiner Weinkeller; Todtengruft, gewölbtes Grab.
Cavée, *f.* ein Hohlweg.
Cavechane, *m.* türkiſches Caffeehaus.
Cavelin, *m.* Weinmaaß von 8 Tonnen, in Holland.
Caver, *v. a.* aushöhlen, ausgraben; la petite vérole cave le viſage, die Kinderblattern machen Narben; *l'eau qui tombe goutte à goutte, cave la pierre*, Geduld und anhaltender Fleiß bringt alles zuwege.
Caverage, *m.* Zoll, zur Unterhaltung der Dämme in den Niederlanden.
Caverne, *f.* Höhle; caverne de larrons, Mördergrube.
Caverneux, euſe, *adj.* höhlicht, voller Höhlen.
Caveſſe de more, *m.* ein Pferd das einen ſchwarzen Kopf hat.
Caveſſon, Caveçon, *m.* Kappzaum, ein Pferd zu zwingen; *il a beſoin de caveſſon*, man muß ihm den Zügel ſehr kurz halten.
Cavet, *m.* Hohlleiſte, Ueberſchlag am Säulenkranz ꝛc.
Cavial, Caviar, Caviat, *m.* Speiſe von Störrogen, Kaviar.
Cavidos, *m.* Portugieſiſche Elle.
Cavillation, *f.* falſches Argument; Sophiſterey.
Cavin, *m.* hohler Weg, Graben, wodurch man ſicher zum Feind ſich nahen kann.
Cavité, *f.* Höhle, Höhlung, Kluft.
Caulicoles, *m. pl.* ſtengelförmige Figuren, welche die Corinthiſchen Kapitäle zu ſtützen ſcheinen.
Cauris, *m.* Art kleiner Muſcheln auf den Maldiviſchen Inſeln.
Cauſale, Cauſative, *adj.* particule cauſative, Partikel, die eine Urſach anzeiget; als car, parce que, vu que &c.
Cauſe, *f.* Urſach, Urſprung; Bewegungsgrund; Sache; Recht; Proceß; ayans cauſe, denen man Recht übergeben hat; & pour cauſe,

ſe, und ſolches gewiſſer Urſachen wegen; avocat de cauſes perdues, elender Advocat; avocat ſans cauſe, der nichts zu thun hat; prendre fait & cauſe dans une affaire, ſich einer Sache annehmen.

à Cauſe, *prép.* wegen, um willen; à cauſe de vous, um eurent willen; à cauſe que, *conj.* weil, dieweil.

Cauſer, *v. a.* verurſachen; *v. n.* plaudern; ſchwätzen; übel von einem reden; les femmes ont une furieuſe démangeaiſon de cauſer, die Weiber können das Plaudern nicht laſſen.

Cauſerie, *f.* Schwätzerey, Gewäſche.

Cauſeur, euſe, *adj.* & *ſ.* plauderhaft, der nichts verſchweigen kann; ein Großſprecher.

Cauſticité, *f.* Bosheit; Begierde, andere zu verleumden.

Cauſtique, *adj.* wegfreſſend, wegbeizend; ſatyriſch, verleumderiſch, der alles tadelt, verachtet.

Caut, caute, *adj. ol.* liſtig.

Cautele, *f. ol.* Behutſamkeit, Vorſicht; Liſt, Argliſt; lettres d'abſolution à cautele, Briefe eines excommunicirten Prieſters, kraft deren er bis zu Ausgang ſeines Proceſſes Meſſe leſen darf.

Cauteleuſement, *adv.* vorſichtiger oder argliſtiger weiſe.

Cauteleux, euſe, *adj.* behutſam; *it.* argliſtig, betrüglich.

Cautere, *m.* Brennmittel; Brenneiſen, Blaſen zu ziehen oder ein Fontanell zu machen; ein Fontanell; cautere potentiel, ein corroſiviſches, anfreſſendes Salz.

Cautériſation, *f.* das Wegbeizen, Abfreſſen, Brennen der Haut, durch dienliche Mittel.

Cautériſé, *part.* & *adj.* der ein Fontanell hat; durch beizende Mittel verdorben; Obſt, vom Wetter oder Vögeln verdorben, und fleckig; conſcience cautériſée, verhärtetes Gewiſſen.

Cautériſer, *v. a.* wegbeizen, zerfreſſen, auffreſſen; ein Fontanell ſetzen.

Caution, *f.* Bürgſchaft, Verſicherung; un homme ſujet à caution, ein Menſch dem man nicht trauen kann; choſe ſujette à caution, ungewiſſe Sache; j'en ſuis caution, ich bin gut dafür.

Cautionnage, Cautionnement, *m.* Bürgſchaft, Bürgleiſtung; Bürgſchaftverſchreibung.

Cautionner, *v. a.* Bürge werden, gutſprechen, Verſicherung geben; je l'ai cautionné, ich bin Bürge für ihn geworden.

Caux, pays de Caux, Landſchaft in der Normandie.

Cayang, oder Catiang, Art Hülſenfrüchte aus Oſtindien.

Cayelac, wohlriechendes Holz aus Siam.

Cayes, *f. pl.* Sandbänke, ſ. Caies

Cayer, beſſer Cahier, *m.* ein Heft.

Cayeu, *m.* Zwiebelbrut; ein Abſenker von Blumenſtöcken, als Nelken &c.

Cayon, *m. ol.* Großvater.

Ce. cet. *pron demonſt. m.* dieſer.

Céans, *adv.* hierinnen; le maître de céans, der Herr von dieſem Hauſe; il ſort de céans, er geht von hier hinaus.

Cécale, *adj.* veine cécale, die Ader am Blinddarm.

Ceau, *m. ol.* Himmel.

Cechin, *m.* ſ. Sequin.

Ceci, *pronom. demonſt. m.* & *n.* dieſes, dieß da, dieſes hier.

Cécile, *f.* Cäcilie, Weibername.

Cécité, *f.* die Blindheit.

Cécum, *m.* der Blinddarm.

Cédant, ante, *adj.* der etwas abtritt.

Céder, *v. a.* & *n.* abtreten, überlaſſen; folgen, weichen, nachgeben, unterliegen; il ne veut rien céder de ſon droit, er geht nicht um ein Haar breit von ſeinem Recht ab; il faut céder au temps, man muß ſich in die Zeit ſchicken.

Cédille, *f.* das kleine Häklein unter dem c (ç) daß man das c wie ein s ausſprechen ſoll; als: garçon.

Cédon, *m.* Hauswurz, Mauerpfeffer.

Cédrac, Cédrat, *m.* Art wohlriechender und ſüßer Zitronen; Zitronenbaum.

Cedre, *ſ. m.* Zederbaum; Art Zitronenbaum; il paroît de l'hyſope en comparaiſon de vos grands cedres, er ſcheint ſehr klein gegen euch; depuis le cedre j'uſqu'à l'hyſope, vom Vornehmſten bis zum Geringſten.

Cédrie, *f.* Zedernharz.

Cédron, *m.* der Bach Kidron.

Cédule, *f.* ein Zettel; Handſchrift; Obligation; cédule évocatoire, rechtliche Nachricht einer Parthey an die andere, daß ein Proceß für einen andern Richter abgefordert werde.

Ceindre, *v. a. irr.* gürten, umgeben, umfaſſen; ceindre une ville de murailles, eine Stadt mit Ringmauren umgeben; ceindre l'épée à un chevalier, einem Ritter den Degen umhängen; ceindre la tête de lauriers, einen Lorbeerkranz aufſetzen.

Ceint, e, *part.* & *adj.* umgürtet, umgeben; *pl.* Reiſe um ein Schiff.

Ceintrage, *m.* alles Tauwerk, womit das Schiff gebunden oder umgeben iſt.

Ceintre, *m.* Figur eines Halbzirkels.

Ceinture, *f.* Gurt, Gürtel; Ort des Leibes, wo man den Gürtel umbindet; gewiſſe Sachen, als eine Mauer, Graben, ſo ein Ding umgeben; être toujours pendu à la ceinture de qq. un, einem ſtets am Halſe hängen, ſtets um einen ſeyn; ceinture de deuil, oder funebre, ſchwarze Binde, ſo inn- und außen an einer Kirche mit des Patrons Wapen, wenn derſelbe geſtorben, gemalt wird; ceinture de Vénus, Venusgürtel, gewiſſe Linie in der Hand; ceinture de la Reine, der Königinn in Frankreich zukommendes Recht, ſo die auf der Seyne in Paris ankommen-

menden Waaren eine Zeitlang bezahlen, wenn der König eine Gemahlinn genommen; *bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée*, guter Name iſt beſſer als Reichthum.
Ceinturette, *f.* lederner Riemen, um ein Jägerhorn gebunden.
Ceinturier, *m.* ein Gürtler.
Ceinturon, *m.* Gurt und Degengehäng.
Cela, *pron. démonſt. neut.* das; jenes.
Céladon, *m.* Meergrün; hellgrün.
Célébrant, *m.* der die Meſſe lieſet.
Célébration, *f.* feyerliche Verrichtung, Begehung eines Feſtes.
Célebre, *adj. c.* berühmt; feyerlich.
Célébrer, *v. a.* mit Lob erheben; den Ruhm ausbreiten; Feſte halten; Meſſe leſen; célébrer un Concile, eine Kirchenverſammlung halten.
Célébrité, *f.* prächtige Begehung; Ruhm; la célébrité de ce lieu eſt grande, dieſer Ort iſt ſehr berühmt; ſtark beſucht; célébrité des funerailles, Leichenbegängniß.
Celep, *m.* Salep, köſtliches Getränke der Türken.
Celer, *v. a.* verbergen, verſchweigen; ſe faire celer, ſich verläugnen laſſen.
Céleri, *m.* Selleri, ein Kraut.
Célerin, *m.* Art Sardellen.
Célérité, *f.* die Geſchwindigkeit, Hurtigkeit, Eilfertigkeit.
Céleſte, *adj. c.* himmliſch; vortrefflich, wunderſam; bleu céleſte, himmelblau; les Sœurs céleſtes, Nonnen vom Orden der Verkündigung Mariä, in blauen Kleidern; *it.* ſ. Uranie.
Céleſtin, *m.* Cöleſtinermönch; omelette à la céleſtine, dicke Eyerkuchen, nach dieſer Mönche Art; *voilà un plaiſant Céleſtin*, das iſt ein wunderlicher Heiliger; er hat einen Sparren zu viel.
Céliaque, *f.* Art Durchfall, da die Speiſen nur halb verdauet fortgehen; gewiſſe große Blutader im Unterleibe.
Célibat, *m.* lediger, eheloſer Stand.
Célibataire, *m. & f.* der oder die ſich nicht verehlichet; Hageſtolz.
Celle, *pron f.* dieſe; *it. ſ. ol.* Zelle.
Cellerage, *m.* Recht, ſo dem Oberherrn vom Wein im Keller gehöret.
Cellérerie, *f.* das Amt eines Großkellers.
Cellérier, ere, der oder die in Klöſtern, Küche und Keller beſorgen; Küchenmeiſter, Großkeller.
Cellier, *m.* Keller, Gewölb.
Cellite, *m.* Zellenbruder, ein Mönch.
Cellure, *f.* eine Zelle im Kloſter; der Kardinäle im Conclave; abgeſonderte Fächlein im Buchdruckerkaſten, in Bienenſtöcken, im Gehirn.
Celtes, *m. pl.* die Celten, ein alt Volk.
Celtibère, *m. it.* Celtiberien, enne, Celtiberier, altes Volk in Spanien.
Celtiberie, *f.* Celtiberien.
Celtique, *c.* von den Celten abſtammend.
Celui, *pron. m.* dieſer.
Cement, Ciment, *m.* Cement, Materie das Gold zu reinigen.
Cementation, *f.* das Cementiren, die Läuterung, das Reinigen des Goldes.
Cementer, *v. a.* cementiren, Gold reinigen, läutern.
Cémétérial, e, *adj.* den Kirchhof betreffend.
Cénacle, *m.* Speiſegemach, wo Chriſtus das Abendmahl gehalten.
Cénage, *m.* Geld ſo bezahlt wird für die Erlaubniß in einem Fluß zu fiſchen.
Cendal, *f.* Sendel, ein dünner ſeidener Zeug.
Cendre, *f.* die Aſche; cendre d'azur, klar geſtoßener Laſurſtein, oder pulveriſirte und gewaſchene blaue Farbe; cendre gravelée, Weinſteinaſche; cendre verte, blaue Farbe aus Flandern; cendre de plomb, ſehr kleiner Schrot; Vogeldunſt; prendre la cendre & le cilice, im Sack und in der Aſche Buße thun; rôti, bouilli, trainé par les cendres, eine ſchlechte Speiſe; il ne faut point remuër les cendres des morts, man muß die Todten ruhen laſſen.
Cendres, *f plur.* geweihte Aſche an der Aſchermittwoche; die Aſche eines todten Körpers.
Cendré, ée, *adj.* aſchenfärbig.
Cendrée, *f.* Bleyſchaum; Vogeldunſt; Probier- oder Scheidekapell; *it.* Wohlgemuth, ein Kraut.
Cendreux, euſe, *adj.* voll Aſche, mit Aſche beſtreuet; fer centreux, Eiſen das auch im Poliren ſchwarz bleibet.
Cendrier, *m.* ein Aſchengeſchirr; unterſter Theil im Ofen oder Kohlpfanne, wo die Aſche hinfällt; der im Wald Aſche macht, und damit handelt, Aſchebrenner.
Cene, *f.* Chriſti letztes Abendmahl; Gemälde ſo ſolches vorſtellet; das Fußwaſchen bey den Römiſchkatholiſchen; faire la cene, zum heiligen Abendmahl gehen; *it.* gewiſſes Werkzeug zum Fiſchfange.
Cenelle, *f.* Frucht von Stechpalmen oder Mausdorn.
Cénobiarque, Cœnobiarque, *m.* Oberer von einem Mönchskloſter.
Cénobite, *m.* Kloſtermönch.
Cénobitique, *adj. c.* zum Kloſterleben gehörig.
Cénotaphe, *m.* ein leeres Grab oder Sarg; Ehrengedächtniß.
Cens, *m.* Cenſus, die Schatzung, der Lehnzins; gros cens, Hauptlehnzins; ſurcens, Zins, ſo man nach dem erſten Verluſt auf etwas legt; quitter la terre pour le cens, ein Gut, weil man keinen Nutzen davon hat, verlaſſen.
Cenſable, *adj. c.* zinsbar.
Cenſal, *m.* ein Mäkler, Senſal.
Cenſe, *f.* Meyerey; Gut, das von einem Dorf abgeſondert liegt; prendre à cenſe une terre,

re,

re, etwas um Zins nehmen, miethen.

Cenſé, ée, *adj.* geſchätzet, gerechnet; geachtet, gehalten; cela eſt cenſé bien fait, man hat dieſes für gut angeſehen.

Cenſerie, *f.* Mäklerlohn; Mäklerey.

Cenſeur, *m.* Policeymagiſtrat in Rom; ein Tadler, Kritiker; cenſeur des livres, der Büchercenſor.

Cenſier, *adj.* Seigneur cenſier, *m.* Zinsherr; débiteur cenſier, (beſſer le cenſitaire, *m.* Zinsſchuldner.)

Cenſif, Cenſive, *adj.* zinsbar; Cenſive, *f. f.* Zinsbarkeit, Lehen, zinsbarer Diſtrikt.

Cenſivement, *adv.* zinsbarer weiſe; auf Zins.

Cenſuel, elle, *adj.* zum Zins gehörig.

Cenſurable, *adj. c.* ſo eine Beſtrafung, Scheltung verdienet; tadelnswerth, verwerflich.

Cenſure, *f.* Beſtrafung; Scheltung; Beurtheilung, Urtheil; Kirchenſtrafe, Bann; fulminer une cenſure, den Bann ergehen laſſen; ſe ſoumettre aux cenſures, ſich der Kirchenzucht unterwerfen.

Cenſurer, *v. a.* tadeln, beurtheilen, verdammen; anderer Arbeit tadeln.

Cent, *adj. c.* und *ſ. m.* hundert; *it.* von ungewiſſer Zahl; cela ſe vend au cent, dieß wird hundertweiſe, dem Hundert nach, verkauft; les Cent-Suiſſes, die Schweizergarde des Königs in Frankreich; un Cent-Suiſſe, einer von dieſer Garde.

Centaine, *f.* das Hundert, Zahl von hundert; erſter Faden von gehaſpelter Seide.

Centaure, *m.* & *adj.* Ungeheur, halb Menſch und halb Pferd; ein Centaur.

Centaurée, *f.* Tauſendgüldenkraut.

Centenaire, *adj. c.* hundertjährig; une poſſeſſion centenaire, hundertjähriger Beſitz.

Centene, *f.* Amt eines Rentmeiſters.

Centenier, *m.* Hauptmann über 100 Mann, bey den Römern; *it.* Bürgerhauptmann.

Centieme, *f.* & *adj.* der Hundertſte.

Centinode, *m.* Weggras, Wegetritt, Tenngras, Blutkraut.

Centon, *m.* Gedicht, aus Verſen eines oder mehrerer Poeten zuſammen geſetzt.

Central, *adj.* das im Mittelpunkt ſtehet; point central, Mittelpunkt; ligne centrale, Linie, die nach dem Mittelpunkt gehet; feu central, Feur im Mittelpunkt der Erde (nach einiger Meynung.)

Centre, *m.* Mittelpunkt; Ort wo alle Sachen von allerley Art zuſammenkommen; je voudrois être au centre de la terre, ich wollte, ich wäre in dem tiefſten Abgrunde; être dans ſon centre, in dem vollkommenſten Vergnügen ſeyn; Paris ſe dit le centre du bon goût, Paris nennt ſich den Hauptſitz des guten Geſchmacks; le centre de la parabole, der Brennpunkt.

Centrifuge, *adj.* vom Mittelpunkt abweichend.

Centrine, *f.* der Sauhundfiſch.

Centripete, *adj.* ſo immer beſſer nach dem Mittelpunkt zugehet.

Centumvir, *m.* der Hundertmann, ein Beyſitzer eines Gerichts zu Rom, einer der Hundertmänner.

Centumviral, ale, *adj.* zum Gericht der Hundertmänner gehörig.

Centuple, *m.* hundertfach; il en recevra le centuple, er wird es hundertfältig wieder bekommen.

Centuriateurs de Magdebourg, gelehrte Proteſtanten, Verfaſſer der Kirchenhiſtorie Centuriae Magdeburgicae.

Centurie, *f.* Theil einer Sache, in Hundert eingetheilt.

Centurion, *m.* römiſcher Hauptmann über 100 Mann.

Cenve, wilder Senf, ſ. Senve.

Cep, *m.* Weinſtocksrebe, Fuß oder Stamm.

Ceps, *m. pl.* Feſſel die man Gefangenen an Hände und Füße legt; Stock, worein eines Gefangenen Füße geſchloſſen werden.

Cependant, *adv.* & *conj.* unterdeſſen, inzwiſchen, mittlerweile; doch, dennoch, gleichwohl.

Céphalalgie, *f.* Hauptweh, Kopfſchmerzen.

Céphalique, *adj. c.* zum Haupt gehörig.

Céphalopharyngien, *adj.* von dem Mäuslein, das den Schlund zuſammen ziehet.

Céraſtes, *m.* Art Schlangen, die zwey Hörner haben.

Cérat, *m.* gelind Zugpflaſter, Wachsſalbe.

Cération, *f.* Zubereitung einer Materie zum Schmelzen, (Chymie.)

Cératogloſſe *m.* einer von den Zungenmuſkeln, ſo dieſelbe rückwerts, und auf die Seite zu ziehen dienet.

Cerbere, *m.* dreyköpfiger Höllenhund der Poeten; ein mürriſcher und unfreundlicher Pförtner; (in der Chymie) Salpeter.

Cerceau, *m.* ein Faßreif; ein Reif zum Waſſertragen; ein Vogelgarn in einem Reif; *plur.* die vorderſten Schwungfedern der Falken.

Cercelle, Cercerelle, *f.* eine Kriechente.

Cerche, *f.* ein Gerüſte, worüber man ein Gewölbe macht; Abriß zu einem Bogen in der Baukunſt.

Cercle, *m.* ein Zirkel, Kreis; Reif; Ring um etwas, als um die Sonne; Verſammlung einer Geſellſchaft, die im Kreiſe ſitzet; Zirkel der Vernunftlehre, da man etwas durch das nämliche beweißt; Definition von zwey Wörtern die einerley ſind; cercles à feu, zwey oder drey hölzerne Reiſe mit Drat zuſammen geheftet und mit Granaten verſehen; cercle goudronné, Pechkranz; chercher la quadrature du cercle, etwas unmögliches ſuchen; en cercle, in die Runde;

un cercle formé, eine angeſtellte Zuſammenkunft.
Cerclé, *adj.* (in Wapen) von Fäſſern, die Reiſe von anderer Farbe haben.
Cercler, *v. a.* mit Reifen umgeben, Reife anlegen.
Cerclier, *m.* ein Faßreifmacher.
Cercoſis, *m.* Auswachſung des wilden Fleiſches an der Bärmutter.
Cercueil, *m.* ein Sarg; der Tod.
Cerdeau, Zimmer zur Aufhebung der überbleibenden Speiſen an Königstafeln, ſ. Serdeau.
Céréales, *m. pl.* Feſte zu Ehren der Göttinn Ceres.
Cérébral, e, *adj.* zum Hirn gehörig; les arteres cérébrales, die Pulsadern im Gehirn.
Cérémonial, ale, *adj.* ſo die Ceremonien betrifft.
Cérémonial, *ſ. m.* ein Buch, darinnen Ordnung, Umſtände und Gebrauch der öffentlichen Ceremonien aufgezeichnet; die Höflichkeitsbezeugungen ſo der Wohlſtand erfordert.
Cérémonie, *f.* Ceremonie; äußerliches Gepränge; Bezeigung der Höflichkeit; maître des cérémonies, Ceremonienmeiſter; en cérémonie, mit öffentlichem Gepränge; ſans cérémonie, ohne Weitläuftigkeit; quelques cérémonies trompeuſes tiennent lieu d'amitié dans le monde, betrügliche Höflichkeiten muß man oft in der Welt für Freundſchaft annehmen.
Cérémonieux, euſe, *adj.* der gar zu viel Weſens macht; oder allzu viele überflüſſige Ehrerbietigkeit erzeigt.
Cérès, *f.* die Ceres, Göttinn der Feldfrüchte.
Cerf, *m.* ein Hirſch; fan de cerf oder faon, ein Hirſchkalb; cerf à ſa premiere tête, ein Spiſſer, Spießhirſch, ein 2 jähriger Hirſch; à ſa ſeconde ou troiſieme tête, ein 4 bis 5 jähriger Hirſch; cerf de dix cors jeunement, Hirſch von 6 Jahren; bois de cerf, Hirſchgeweih; mal de cerf, eine gewiſſe Krankheit der Pferde; cerf ſommé, (in Wapen) ein Hirſch mit ſeinem vollkommenen Geweih; hardes de cerf, wenn viele Hirſche mit einander gehen; rut de cerf, wann der Hirſch brunſet.
Cerf-volant, *m.* Schröter; Drache von Papier, ſo die Kinder fliegen laſſen; ſtark zubereitetes Leder.
Cerfeuil, *m.* Körbelkraut.
Ceriſaie, Ceriſée, *f.* ein Kirſchgarten.
Ceriſe, *f.* die Kirſche.
Ceriſette, *f.* eine Art kirſchrother Pflaumen.
Ceriſier, *m.* ein Kirſchbaum.
Cerne, *m.* ein Kreis, den man um etwas macht; Zauberkreis; ein blauer Kreis um die Augen, um eine Wunde; ein blau Maal.
Cerneau, *m.* der ausgemachte Kern einer Nuß; vin de cerneaux, Wein, der nach dem Kern der Frucht ſchmeckt, mit welcher er angemacht iſt, als Kirſchwein ꝛc.

Cerné, ée, *part. adj.* avoir les yeux cernés, einen blauen Kreis um die Augen haben.
Cerner, *v. a.* einen Kreis um etwas herum machen, rund herum einſchneiden; cerner des noix, Nüſſe auskernen; cerner l'écorce d'un arbre, einen Kreis um die Baumrinde einſchneiden.
Céromantie, Céromance, *f.* Wahrſagung aus wächſernen Bildern.
Cerquemauage, *m.* der geſchwornen Grenzſteinſetzer Amt und Verrichtung.
Cerquemanement, *m.* das Beſichtigen der Grenzſteine; Setzen der Grenzſteine.
Cerquemaner, *v. a.* die Grenzſteine beſichtigen, ſetzen.
Cerquemaneur, *m.* ein geſchworner Mann der die Grenzſteine ſetzet, und beſichtiget, auch wieder aufrichtet.
Cerre, *f.* eine Art Eichen; Zirnenbaum.
Certain, aine, *adj.* gewiß, wahr, ausgemacht, feſtgeſetzt, beſtimmt; außer allem Zweifel.
Certainement, *adv.* gewißlich, verſichert.
Certes, *adv.* gewiß, fürwahr, wahrhaftig.
Certificat, *m.* ein ſchriftliches Zeugniß.
Certificateur, *m.* der etwas beſcheiniget, bekräftiget, über etwas Verſicherung giebt; ein Bürge.
Certification, ſchriftliche Verſicherung, Verſicherungszeichen; Beſcheinigung.
Certifier, *v. a.* verſichern, vergewiſſern; beſcheinigen.
Certitude, *f.* Gewißheit, Verſicherung; Beſtändigkeit; il n'y a point de certitude aux choſes qui dépendent de la fortune, was dem Glück unterworfen iſt, hat ſchlechten Beſtand.
Cervaiſon, *f.* die Zeit, da der Hirſch fett und gut zu jagen iſt; die Feißtzeit.
Cerveau, *m.* das Gehirn; *it.* Geiſt; Verſtand; c'eſt un homme de grand cerveau, er iſt ein Mann von großem Verſtande; il a le cerveau creux, er iſt im Haupt nicht wohl verwahrt; il s'alembique le cerveau, er giebt ſich zu viel Mühe; cerveaux foibles, Menſchen von ſchwachem Verſtand.
Cervelas, *m.* dicke und kurze Wurſt; Hirnwurſt; *it.* Art Fogot, muſik. Inſtrument.
Cervelet, *m.* der Hintertheil des Gehirns.
Cerveliere, *f. ol* Art eines Helms, Pickelhaube, Sturmhaube.
Cervelle, *f.* das Gehirn, der Verſtand; cervelle de lievre, ſchlechtes Gedächtniß; mettre qq. un en cervelle, einen in Unruhe ſetzen; être en cervelle, in Sorge und Unruhe ſeyn; cervelle de palmier, ſüßes Mark oben auf dem Palmbaum; brûler, faire ſauter la cervelle à qq. un, einem durch den Kopf ſchießen.
Cervicale, *adj. c.* veine cervicale, eine Ader, die durch den Hals ins Hirn gehet.
Cervier, *adj. m.* Loup cervier, ein Luchs.

Céru-

Céruſe, *f.* Bleyweiß; weiße Schminke; Falſchheit, Heucheley; éblouir un lecteur avec la céruſe & le plâtre, den Leſer mit einem falſchen Schein blenden.
Ces, *plur.* von ce oder cet, dieſe.
Céſar, *m.* Cäſar; Kaiſer; il veut être Céſar ou rien, er will etwas rechts oder nichts ſeyn; être brave comme l'épée de Céſar, ſich tapfer halten.
Céſarée, céſarienne, *adj. f.* opération céſarienne, der Kaiſerſchnitt.
Ceſſant, *adj.* das da aufhöret oder ein Ende nimmt; toutes affaires ceſſantes, da alle Geſchäfte aufhören.
Ceſſation, *f.* das Aufhören; Stillſtand; faire une ceſſation de toutes pourſuites, die Feindſeligkeiten einſtellen.
Ceſſe, *f.* das Aufhören; ſans ceſſe, unaufhörlich; n'avoir point de ceſſe, ni repos ni ceſſe, nicht aufhören, weder Raſt noch Ruhe haben.
Ceſſer, *v. n.* aufhören; *v. a.* mit etwas nicht anhalten; ceſſez vos plaintes! höret auf mit euren Klagen! ceſſez de parler! ſchweiget! quand une fois nous ceſſerons d'être, wenn wir werden zu leben aufgehöret haben.
Ceſſion, *f.* die Abtretung, Uebergabe.
Ceſſionnaire, *m.* der ſeine Güter gerichtlich abtritt, dem ein Recht übergeben wird.
Ceſte, *m.* der Gürtel der Venus oder der Juno; *it.* Streitkolbe, Schlagrieme der alten Kämpfer.
Ceſure, *f.* Abſchnitt in Verſen; Sylbe die nach einer Menſur bleibet.
Cet, *pron. m.* dieſer.
Cétacée. *adj. m.* poiſſon cétacée, Fiſch an Größe dem Wallfiſch gleich.
Cétera, *ſ. m.* & cætera, oder &c. und dergleichen, und ſo weiter.
Cétérach, Ceterac, *m.* Milzkraut.
Cette, *pron. f.* dieſe.
Chaa, oder tchaa, *ſ. m.* Art Japaniſchen Thee; *it.* dünner chineſiſcher Taffent.
Chablage, *m.* Arbeit des Bootmannes.
Chablau, *m.* Seil die Schiffe Fluß-aufwärts zu ziehen, ſ. Cabl.
Chabler, *v. a.* eine Laſt an ein Seil binden, und anziehen; die Nüſſe mit einer Stange abſchlagen; Nüſſe bengeln.
Chableur, *m.* Bootsmann auf den Flüſſen.
Chablis, *m.* Windfälle, Windbrüche an Holz in Waldungen.
Chablots, *m. pl.* Seilwerk, womit die Maurer die Gerüſthölzer anbinden.
Chabnam, Roſée, ein ſehr feines Neſſeltuch aus Oſtindien.
Chabot, *m.* Stinz; kleiner Fiſch mit einem großen Kopf, Kaulkopf.
Chabouc, *m.* große Peitſche bey den Indianern, die Verbrecher abzuſtrafen.
Chacart, Art von Cattun aus Oſtindien.
Chacelas, beſſer Chaſſelas, *m.* Art weißer und ſehr ſüßer Weintrauben.
Chaconne, *f.* Art eines Tanzes oder Sarabande, bey den Mohren; *it.* Band, ſo vom Hemdekragen herunter hanget.
Chacun, Chacune, *pron.* ein jeder, jedermann; à chacun le ſien n'eſt pas trop, man muß einem jeden das Seinige geben; un chacun, *ol.* jedermann; elle l'a dit à un chacun, ſie hat es der ganzen Welt erzehlt; ils ſe promenoient deux à deux, chacun avec ſa chacune, ſie giengen paarweiſe ſpazieren, ein jeder mit der Seinen.
Chadecq, Art von Pomeranzen aus Amerika.
Chaffe, *f.* was von dem Weizen übrig bleibet, wenn das Kraftmehl ausgedruckt iſt.
Chafouin, e, *adj.* & *ſ.* von kleiner Geſtalt, ſchlechtem Anſehen; mager; il a une mine chafouine, er ſiehet elend aus; c'eſt un petit chafouin, er iſt ein kleiner Maulaffe.
Chagrin, *m.* Verdruß, Unwille; Zorn; Betrübniß; Art Fiſchhaut, ſcharf und rauh; auf dieſe Art zubereitetes Leder; eine Art leichten ſeidenen Zeugs; faire du chagrin, Verdruß erwecken; un noir chagrin, ſchwerer Kummer.
Chagrin, e, *adj.* verdrüßlich, unwillig, unluſtig; bekümmert, niedergeſchlagen; il y a des eſprits chagrins contre toutes les vertus, es giebt Leute, welchen alles zuwider iſt.
Chagrinant, ante, *adj* Verdruß erweckend.
Chagriné, ée, *adj.* körnigt, wie Chagrinleder; yeux chagrinés, Augen von der Art, dergleichen einige Inſecten haben.
Chagriner, *v. a.* Verdruß, Unwillen verurſachen; les afflictions ſecrettes chagrinent plus que les autres, heimliche Betrübniß quälet mehr als eine andere; ſe chagriner, ſich betrüben, bekümmern.
Chahuant, ſ. Chat-huant.
Chaiar, *m.* Art Aegyptiſcher Melonen, von wäſſerichten Geſchmack.
Chaie, *f.* Art platter Fahrzeuge, in Flandern.
Chaîne, *f.* Kette; Feſſel; Knechtſchaft, Gefangenſchaft; aneinander hängende Sachen; (bey den Webern) Aufzug; chaîne de galériens, ein Haufe zuſammengeſchloſſener Ruderknechte, Miſſethäter; chaîne de diamans, Demantſchnur; chaîne de montagnes, aneinander hangendes Gebirge.
Chaîneau, Chéneau, *m.* bleyerne Röhre, das Waſſer vom Dach abzuleiten; in Stein gehauene Waſſerröhre; Rinne auf dem Geſimſe der großen Gebäude.
Chaînette, *f.* Kettlein; Pferdzaum und Franzen; Kette vorn an der Deichſel, womit die Wägen zurückgezogen werden.
Chaînetier, *m.* Kettler, Nadler, Gürtler.
Chaînon, *m.* Glied an einer Kette.

Chair, *f.* Fleiſch von Menſchen und Thieren; vom Obſt; *it.* Fleiſchfarbe in Gemälden; chair blanche, Hühnerfleiſch; chair noire, Fleiſch von Haſen, Schnepfen ꝛc. plaiſir de la chair, Fleiſcheslust; la chair nourrit la chair, Fleiſch giebt wieder Fleiſch; *il n'eſt ni chair ni poiſſon*, er iſt weder kalt noch warm, er iſt ein Taugenichts; rire entre cuir & chair, innerlich einen verſpotten; chair de commiſſaire, Mahlzeit, wo Fiſch und Fleiſch (Faſten- und andere Speiſen) zugleich aufgetragen werden; une groſſe maſſe de chair, ein grober, plumper Kerl; *jeune chair & vieux poiſſon*, die Thiere ſoll man eſſen wenn ſie jung; die Fiſche aber, wenn ſie alt ſind.

Chaircutier, ſ. Charcutier.

Chaire, *f.* Kanzel, Katheder, Lehrſtuhl; päbſtlicher Stuhl; la chaire de St. Pierre, Petri Stuhlſeyer.

Chaiſe, *f.* Stuhl, Tragſeſſel, Sänfte; chaiſe roulante, Art kleiner offener Wagen, Kutſchen; Caleſche; chaiſe percée, Nachtſtuhl; chaiſe de roue, der Schleifſtock bey dem Meſſerſchmid.

Chal, *m. ol.* ein Ritter, Bedienter; davon noch die Wörter Sénéchal, Maréchal &c.

Chaland, *m.* plattes Schiff, Waaren auf den Flüſſen nach Paris hinab zu führen.

Chaland, Chalande, *f.* ein Kunde, Kundmann; c'eſt un ſecret du commerce que de ſavoir bien entretenir ſes chalands, es iſt ein Handlungsvortheil, ſeine Kunden klüglich beybehalten zu wiſſen; pain chaland, Hausbackenbrod.

Chalandiſe, *f.* Kundſchaft, Kunden.

Chalaſtiques, *m. pl.* erweichende Arzneyen.

Chalcédoine, *f.* Calcedonier; Edelſtein.

Chalcédoineux, euſe, *adj.* weiß gefleckt, (von Edelſteinen.)

Chalcédonien, enne, *adj.* (ch ſch) der aus der Stadt Chalcedon.

Chalcitis, *m.* ein dem Kupfer gleiches, zerreibliches Mineral; ſ. Colcotar.

Chalcographe, *m.* Kupferſtecher.

Chaldaique, *adj. c.* Chaldäiſch; le Chaldaïque, le Chaldéen, die chaldäiſche Sprache.

Chaldée, *f.* (ch wie k) Chaldäa.

Chalemie, *f.* Schallmey; Schäferpfeife.

Chalémier, *v. a. ol.* nach der Schallmey tanzen.

Chalet, *m.* Käſehütte in der Schweiz.

Chaleur, *f.* Wärme, Hitze; Eifer; Brunſt der Thiere; les cavalles ſont en chaleur, die Stuten ſind roſſig; läuffig; chaleur de foie, ein geſchwinder, aber bald wieder vergehender Zorn; *couvrez-vous la chaleur vous eſt bonne*, pflegt man zu einem zu ſagen, der den Hut aufſetzt, wo er es nicht thun ſollte.

Chaleureux, euſe, *adj.* der viel menſchliche Hitze hat; les vieillards ne ſont guere chaleureux, die Alten ſind ſelten hitzig.

Chalingue, *f.* Art kleiner Indianiſchen Schifflein, daran kein Nagel iſt.

Chalit, *m.* Spannbette, Bettgeſtelle.

Chaloir, *v. n. irr. ol.* zu Herzen nehmen; il ne m'en chaut, es liegt mir nichts dran.

Chalonge, *m. ol.* das Markten mit einem, der auf einen Pfennig hält.

Châlonnois, *m.* ager Catalaunenſis, Gebiet von Chalons; aber Chalonnois, ager Cabillonenſis, Gebiet von Chalons in Burgund.

Châlons, *m.* Stadt Chalons in Champagne; Chalons, Stadt in Burgund.

Chalons, *m.* ein Fiſchernetz, deſſen zwey Enden an zween Kähne gebunden, und alſo gezogen werden; Art wollenen Zeugs.

Chaloupe, *f.* ein Schiffsboot.

Chalumeau, *m.* Pfeife von Stroh, Rohr; Blasröhre der Goldſchmiede; Schallmeyflöte u. d. gl. Inſtrument; das Rohr auf einem Dudelſack.

Chalybé, ée, *adj.* eau chalybée, Stahlwaſſer, (darinnen glüender Stahl abgelöſchet worden.)

Chamade, *f.* Zeichen mit Trommeln ꝛc. den Feind anzudeuten, daß man mit ihm etwas zu reden habe, die Schamade.

Chamailler, *v. n* ſe chamailler, ſich zanken; mit dem Degen ꝛc. auf den Harniſch ſchlagen; ſich ſchlagen.

Chamaillis, *m.* Schlägerey, Rauferey, Zank.

Chamarrer, *v. a.* mit Borten verbrämen, beſetzen, zieren; bordiren.

Chamarrure, *f.* die Verbrämung oder Einfaſſung mit Galonen oder Spitzen; dasjenige womit verbrämt wird.

Chambellage, Chambrelage, *m.* Geld, ſo dem Lehnsherrn bey gewiſſen Veränderungen gebühret.

Chambellan, *m.* Kammerherr, Kämmerer; grand chambellan, Oberkammerherr; der Oberſchatzmeiſter zu Rom.

Chamberi, *m.* Kamberi, Stadt in Savoyen.

Chambourin, *m.* Art Steine, Kryſtallenglas daraus zu machen.

Chambranle, *m.* zierliche Einfaſſung von Schreinerarbeit oder Stein, um die Thüren ꝛc.

Chambre *f.* Kammer, Zimmer, Gemach; Stube, Gerichtsſtube; geſammte Kammerbediente; Höhle, Loch in Glocken oder Stücken, ſo ſich im Guß nicht ausgefüllet hat; (bey den Glaſern) das Hohle im Bley, worein die Scheibe geſetzt wird; chambre haute, das Oberhaus des Parlaments, in England; chambre baſſe, das Unterhaus; chambre des comptes, Rentkammer; la chambre des requêtes, Kammer, die zwiſchen privilegirten Perſonen richtet; la chambre du treſor, der königliche Domainenrath; la chambre,

bre mi-partie, chambre de l'édit, getheiltes Obergericht in Frankreich von beyden Religionen, (ehedeſſen,) la chambre des grands jours, die Richter auf den großen Landtägen; chambre apoſtolique, päbſtliche Schatzkammer; chambre impériale, kaiſerl. Reichs-Kammergericht; chambre noire, (in Klöſtern) die Zuchtkammer; chambre cloſe, (in der Optik) das Zimmer zum Schattenſpiel, Camera obſcura; chambre aiſée, coie, ein Abtritt; heimliches Gemach.

Chambrée, *f.* Leute, die beyſammen in einem Zimmer wohnen; les ſoldats font ménage par chambrée, die Soldaten halten zuſammen, ſo viel deren in einer Kammer ſind; das Geld ſo bey den Schauſpielen eingenommen wird; les comédiens ont eu aujourd'hui une bonne chambrée, die Comedianten haben heut brav Geld eingenommen.

Chambrelan, *m.* Pfuſcher, der nicht öffentlich arbeiten darf; *vulg.* ein Miethmann.

Chambrer, *v. n.* beyſammen in einem Zelt oder Hauſe wohnen; chambrer une ſelle, aus einem Sattel die allzuvielen Haare die das Pferd drucken heraus thun; chambré, ée, *part.* was Höhlen und Lücken hat, als eine Glocke oder Kanone, die im Guß nicht gerathen iſt.

Chambrerie, *f.* die Verwaltung eines Küchenmeiſters in den Klöſtern.

Chambrette, *f.* Kämmerlein.

Chambrier, *m.* der Verwalter, (Pater Küchenmeiſter) der einkauft, in Klöſtern; Grand-Chambrier, Oberkämmerer; Oberkammerherr.

Chambriere, *f.* Kammermagd; lange lederne Peitſche; ein Band, damit die Spinnerinnen den Rocken feſt binden.

Chambrillon, *f. vulg.* kleines Dienſtmägdlein.

Chame, *f.* Art Muſcheln, die man am Meerufer findet; Girnmuſchel.

Chameau, *m.* Kameel; Kameelhaar.

Chamelier, *m.* Kameelwärter, Treiber.

Chamfrein, *f.* Chanfrein.

Chamois, *m.* Gems; zubereitete Gemshaut; *it.* Farbe, ſo der Iſabellfarbe nahe kömmt.

Chamoiſeur, *m.* Weißgerber; Korduanmacher.

Champ, *m.* Feld, Acker, Land; Ort wo ein Treffen geſchiehet, Wahlſtatt; Anlaß, Urſach; Feld, Grund im Schilde, Gemälde ꝛc. das Mittlere oder Fläche eines Kammes daran die Zähne; ſemer à champ, den Saamen nur obenhin ſtreuen; dans le champ de Mars, im Kriege; mettre les ſolives de champ, die Balken auf die ſchmale Seiten legen, damit ſie ſtärker halten; roue de champ, ein horizontal liegendes Uhrrad; à chaque bout de champ, alle Augenblick, bey aller Gelegenheit; avoir le champ libre, den freyen Willen haben; ſur le champ, augenblicklich, auf der Stelle; parler ſur le champ, aus dem Stegreif reden; — champs, *pl.* Land, Felder; être aux champs, auf dem Lande ſeyn; maiſon des champs, (beſſer de campagne) Landhaus; ſe mettre aux champs, aus Zorn auffahren; champs élyſées, élyſiens, die Elyſäiſchen Felder; *it.* ein ſehr weitläuftiger Spazierplatz bey Paris; *il a un œil aux champs, & l'autre à la ville*, er giebt auf alles Achtung; avoir donné la clef aux champs, freye Macht geben, zu gehen wo man will; fou à courir les champs, im höchſten Grad ein Narr; battre aux champs, den Marſch ſchlagen; einem zu Ehren die Trommel rühren; *it.* davon laufen.

Champagne, *f.* Provinz in Frankreich; *it.* unterſter Raum und dritter Theil des Schildes nach der Spitze zu, ſonſt auch plaine genannt.

Champane, *f.* Art Japaniſcher Schiffe, ohne Eiſenwerk.

Champart, *m.* das Recht des Lehnherrn, eine gewiſſe Zahl Garben von dem Felde ſeines Vaſallen zu nehmen.

Champarter, champartir, *v. a.* nach obigem Recht verfahren.

Champartereſſe, *f.* die Scheune, darinn ſolche Garben verwahret werden.

Champarteur, *m.* der vom Lehenherrn beſtellt iſt, die Zinsgarben zu heben.

Champé, *adj.* (in Wapen) wenn man nur die Farbe des Feldes anzeigen will.

Champeau, *m.* ein Feld, eine Wieſe.

Campenois, oiſe, *adj.* ſo aus der Provinz Champagne iſt.

Champêtre, *ſubſt. & adj. c.* Land; vom Lande, zum Lande gehörig; grob, bäueriſch, einfältig, ungekünſtelt; feſtin champêtre, Feldmahlzeit.

Champi, Champie, *f.* ein Hurkind, ſo auf dem Felde iſt gezeuget worden.

Champignon, *m.* Erdſchwamm, Pfifferling; Gliedſchwamm, Gänſekopf; Schwamm am Tocht eines brennenden Lichts; *il eſt venu tout en une nuit comme un champignon*, er iſt aufgegangen, wie das Küchlein in der Pfanne, (hat ſein Glück ſehr geſchwind gemacht.)

Champignonniere, *f.* Miſtbeet, darauf Schwämme gepflanzt werden.

Champion, *m.* tapferer Streiter; champion de la foi, Märtyrer; un vaillant champion, (im Scherz) ein trefflicher Held; championne, *f.* ein ſtreitbares Weib.

Chan, Kan, *m.* der Tartar-Kan.

Chance, *f.* erſter Wurf mit Würfeln, um den andern ſpielen zu machen; ein unverhofftes Glück; Anſchlag, Vorhaben; livrer la chance, einem die Würfel geben; *it* zum Streit auffordern; conter ſa chance, ſein Glück oder Unglück erzehlen; la chance a tourné,

das

das Blatt hat ſich gewendet; c'eſt une petite chance, es iſt nicht gar viel daran gelegen.

Chancell, chanceau, *m.* ein Theil des Chors, zwiſchen dem Gegitter und hohen Altar.

Chancelade, *f.* (von einem Brunn dieſes Namens,) ein geiſtlicher Orden in Frankreich, Canonici Regulares S. Auguſtini de Fonte Cancellato.

Chancelant, e, *adj.* wankend.

Chanceler, *v. a.* wanken, ſtraucheln, taumeln; beben; ungewiß, unbeſtändig ſeyn; les eſprits foibles ſont chancelans dans leurs opinions, ſchwache Geiſter ſind in ihrer Meynung veränderlich.

Chancelier, *m.* Kanzler.

Chancellement, *m.* das Straucheln, Taumeln.

Chancellerie, *f. f.* Kanzley; das Kanzleramt.

Chanceux, euſe, *adj vulg.* glücklich, der im Glück ſtehet.

Chancil, *m. ol.* Art Zeuges oder Gewirkes.

Chancir, *v. n.* ſe chancir, *v. r.* ſchimmeln, ſchimmlicht werden.

Chanci, e, *adj* verſchimmelt.

Chanciſſure, *f.* der Schimmel.

Chancre, *m* um ſich freſſendes Geſchwür; Krebs an Menſchen und Bäumen; Blatter an der Zunge ꝛc. il mange comme un chancre, er frißt übermäßig, wie ein Wolf.

Chancreux, euſe, *adj.* um ſich freſſend, krebsartig.

Chandeleur, *f.* Mariä Lichtmeß; *A la chandeleur la grande douleur*, um Lichtmeßzeit iſt es gemeiniglich am kälteſten.

Chandelier, *m.* Lichtzieher, Lichtermacher; *it.* ein Leuchter; chandelier à bras, ein Armleuchter; (im Feſtungsbau) ein Blendleuchter; auf den Schiffen Stützen oder Gabeln, worauf etwas ruhet; chandelier de pierriers, Gerüſte, worauf anſtatt der Laveten die Steinſtücke auf dem Schiffe liegen; d'échelles, Eiſen an den Schifftreppen, daran Seile zur Bequemlichkeit der Ein- und Ausſteigenden gebunden werden; de liſſe, mit Kuppen verſehene ſtarke Nägel, die man in den Rand der Schiffe hin und wieder eintreibt,; (bey dem Gärtner) faire le chandelier, alle kleine Aeſte an einem größern abſchneiden; chandelier d'eau, Springbrunnen, da das Waſſer aus einem erhabenen Becken in einen weiter unten ſtehenden Kaſten herabfließet; *il ne faut pas mettre ſon chandelier ſous le boiſſeau*, man muß ſein Pfund nicht vergraben.

Chandeliere, *f.* Lichterkrämerinn.

Chandelle, *f.* Licht; chandelle de veille, Nachtlicht; de glace, Eiszapfe; *à chaque Saint ſa chandelle*, man muß alle, die dabey was thun, beſchenken; *il n'y a ſi petit ſaint qui ne veuille ſa chandelle* ein jeder will geſchmieret ſeyn; brûler ſa chandelle par les deux bouts, ſeine Güter auf einmal durchbringen; il a vû des chandelles, oder mille chandelles, es iſt ihm das Feuer aus den Augen geſprungen; (wenn ſich einer ſtößt, oder in Auge geſchlagen wird;) le jeu ne vaut pas la chandelle, es koſtet mehr als es nützet; la chandelle ſe brûle, die Zeit gehet dahin; *donner une chandelle à Dieu & une au Diable*, es mit beyden Partheyen halten; *il doit une belle chandelle à Dieu*, er iſt einer großen Gefahr entgangen; elle eſt belle à la chandelle, mais le jour gâte tout, ſie iſt nur in der Nacht reizend, am Tage entdeckt man ihre Fehler.

Chanel, *m. ol* das Flußbett.

Chanfrein, *m.* Vordertheil vom Pferdekopf zwiſchen den Augen, von den Ohren bis an die Naſe; Federbuſch auf dem Pferdekopf; Stück Leder auf der Pferdeſtirn; Ablauf, Glied am Geſims; Aushöhlung an dem Schaft der Säulen; behauene Schärfe oder Ecke eines Balkens, Steines ꝛc. chanfrein blanc, eine Bläſſe am Pferd.

Chanfreiner, *v. a.* die Schärfe oder Ecke eines Balkens oder Steins behauen.

Change, *m.* Wechſel, Tauſch; Wechſelbank; Börſe; Aufwechſel, Wechslerlohn; lettre de change, Wechſelbrief; (Jäg.) wenn ein Hund das Wild verläßt, und ein anderes verfolget; garder le change, von Hunden, demſelben Wilde nachjagen, ohne ſich durch ein anderes irre machen zu laſſen; faire prendre, donner le change à qq. un, einen hinters Licht führen; von ſeinem Vorhaben liſtig abbringen; on lui a bien rendu ſon change, man hat ihn wohl bezahlt, recht abgeführt.

Changé, ée, *part. & adj.* être bien changé, unkenntlich vom Geſicht worden ſeyn; ganz anderer Menſch ſeyn.

Changeant, *adj.* veränderlich; unbeſtändig; couleur changeante, ſchielichte, ſpielende Farbe.

Changement, *m.* Veränderung; Abwechslung; Verwandelung; changement de propos réjouit l'homme, man muß nicht immer von einerley reden.

Changeotter, *v. a. vulg.* oft verändern.

Changer, *v. a. & n.* ändern; wechslen, tauſchen; *il a changé ſon cheval borgne contre un aveugle*, er hat einen übeln Tauſch getroffen; changer de religion, den Glauben ändern; de nature, eine andere Geſtalt gewinnen; de chemiſe, de linge, ein ander Hemde anlegen; — ſe changer, ſich verändern.

Changeur, *m.* Wechsler; payer comme un changeur, baar bezahlen.

Chanlate, *f* Aufſchiebung, (kleine Sparren, die am Ende weit hinaus genagelt ſind, damit die Dachtraufe weit von der Mauer falle.)

Chanlette, *f. ol.* ein hohler Dachziegel.

Channe, *f.* Meerfiſch, einem Perſch ähnlich, Hiatula.

Chanoine, *m.* Domherr; vivre comme un chanoine, ein ruhiges und bequemes Leben führen; nicht fürs Brod ſorgen.

Chanoineſſe, *f.* Canoniſſinn; Stiftsdame.

Chanoinie, *f.* Canonicat; Domherrnpfründe.

Chanſon, *f.* Lied; Poſſen, eitele Reden; la chanſon du ricochet, ce n'eſt qu'une chanſon, c'eſt toujours la même chanſon, es iſt immer eine Leyer; chanſons que tout cela, Poſſen; je ne me paye point en chanſons, ich laſſe mich nicht an der Naſe herum ziehen.

Chanſonner, *v. a* Lieder auf einen machen; cette fille a été chanſonnée, man hat ſchimpfliche Lieder auf dieſe Jungfer gemacht.

Chanſonnette, *f.* ein Liedlein.

Chanſonnier, *m.* ein Liederdichter.

Chant, *m.* Geſang, Melodey; le plain-chant, wann alles zuſammen ſingt; le chant de la cigale, Geſang (das Ziſchern) der Heuſchrecke; le chant du coq, das Hahnengeſchrey; cette piece n'a point de chant, dieſes muſikaliſche Stück hat nichts angenehmes.

Chantant, ante, *adj.* vers chantans, Verſe, die in Muſik können geſetzt werden.

Chanteau, *m.* Abſchnitt von einem runden Körper, als von einem Laib Brod, Zirkel ꝛc. Zwickel an Kleidern, Mänteln, Hemden; das Randſtück am Faßboden.

Chantelage, *m.* Chantelle, *f.* Geld, ſo wegen das Weins, den man auf dem Lager verkauft, bezahlt wird.

Chantepleure, *f* langer Trichter mit vielen Löchern; Gießkanne der Gärtner; Oeffnung in einer Mauer, das Waſſer durchzulaſſen.

Chanter, *v. a. & n.* ſingen, anſtimmen; erzehlen; loben; quand on eſt une fois marié, il faut chanter, wenn man einmal ein Weib am Halſe hat, ſo muß man dran; (in der Tortur) il à chanté, er hat alles geſtanden; pain à chanter, Hoſtien, Oblaten; maitre à chanter, Muſikmeiſter, chanter pouilles à qq. un, einen ausmachen; chanter à qq. un ſa gamme einem harte Worte geben; chanter la palinodie, widerrufen; le coq chante, der Hahn krähet.

Chanterelle, *f.* Quinte, klärſte Saite auf der Geige, Laute ꝛc. Lockvogel.

Chanteres, *m. ol.* Art alter Meiſterſänger, die zugleich auf einem Inſtrument ſpielten.

Chanteur, euſe. Sänger, Sängerinn; *it.* ein kleines Vögelein, das immer ſinget, faſt wie ein Finke.

Chantier, *m.* Bauplatz, Zimmerhof; Kellerlager; Gerüſt, worauf Säcke voll Korn geſtellt werden; Platz, wo viele Wagen und Kutſchen ſtehen; Holzmarkt.

Chantignole, *f.* ein Ziegelſtein, den man auf die Probe macht; Stück Holz, worauf die Querbalken am Dachſtuhl ruhen.

Chantourné, *m.* die Häupten an der Bettſtelle mit Zeug überzogen, oder ſonſt zierlich ausgearbeitet.

Chantourner, *v. a.* ein Stück Holz, Eiſen, Bley, auswendig oder inwendig zurichten, behauen.

Chantre, *m.* Sänger, Vorſänger in der Kirche; Cantor; Chordirector; guter Muſikus; Poet; les chantres des bois, die Nachtigallen.

Chantrerie, *f.* die Cantorſtelle, Würde.

Chanvre, *m.* der Hanf; hänfenes Garn.

Chanvrier, *m.* Hänfer, der den Hanf hechelt; Hanfbereiter.

Chaos, *m.* (ſpr. Caos) Vermiſchung aller Dinge, Klumpen von allen Elementen durcheinander, woraus die Welt erſchaffen worden ſeyn ſoll; qui peut débrouiller cette confuſion & ce chaos? wer kann dieſe Verwirrung in Ordnung bringen.

Chape, *f.* langer und weiter Mantel der Geiſtlichen; Chorrock, Chorhemd; *it.* Kappe, die Ordensleute und Domherren im Winter tragen; Hut, Helm einer Deſtillirkolbe; Breter, wo die Orgelpfeifen hinein geſteckt werden; Deckel über eine Schüſſel; das Holz oder Eiſen, darein ein Wirbel geht; Ueberzug von Gips ꝛc. über gewiſſe Gewölber; Beſchlag eines Wehrgehänges daran die Schnalle feſt gemacht wird; Hintertheil einer Schnalle mit einem Knopf, womit ſie an dem Leder feſt gemacht wird; chercher oder trouver chape-chûte, unvermuthete Gelegenheit ſuchen oder finden, mit eines andern Schaden etwas zu gewinnen, oder ſonſt Uebels zu ſtiften; ſe débattre de la chape à l'évêque, um des Kaiſers Bart zanken.

Chapé, ée, *adj.* (in Wapen) von einem Schild, das ſich als eine Kappe von der Mitte des Haupts, bis an die Mitte der Seiten aufthut.

Chapeau, *m.* Hut; Kardinalswürde; Sturmhaube; flache Decke über ein Gebäude, ſolches wider den Regen zu verwahren; Mannsbild, Herr; il y avoit beaucoup de filles, mais point de chapeau, es waren viel Jungfern da, aber keine Mannsperſon; il y a un chapeau de vacant, es iſt ein Kardinal abgegangen; la plus belle roſe de ſon chapeau, ſeine größte Zierde; coup de chapeau, Gruß, mit Abziehung des Huts; chapeau d'eſcalier, das Geländer oben um eine Treppe herum.

Chapelain, *m.* Kapellan; ein Geiſtlicher der ſich vom Einkommen einer Kapelle, oder vom Meßleſen erhält.

Chapeler, *v. a.* le pain, die äußere Rinde des Brods abſchaben.

Chapelerie, *f.* das Hutmachen, der Huthandel.

Chapelet, *m.* Roſenkranz, Paternoſter; ein Paar Steigbügel; der Hibhaken der Pferde; Paternoſterwerk zu Ausſchöpfung des Waſſers; le chapelet ſe défile, die Geſellſchaft trennet ſich; il n'a pas gagné cela en diſant ſon chapelet, er hat dazumal nicht gebethet.

Chapelier, *m.* Hutmacher, Hutſtaffirer.

Chapelle, *f.* Kapelle; Andachtsort in einem Hauſe; geſammtes ſilbernes Geräthe einer Kapelle; Muſikanten der Kapelle eines großen Herrn; Helm von einer Diſtillirblaſe oder Kolben; Deckel über den Oberzapfen der Magnetnadel, auch über das Rad einer Leyer; Gewölbe eines Backofens; faire chapelle, da das Schiff durch Unvorſichtigkeit des Steurmanns wider den Wind kömmt; chapelle ardente, Gerüſt mit vielen brennenden Lichtern über einem Sarg; tenir chapelle, wird von gekrönten Häuptern geſagt, ſo mit Ceremonie dem Gottesdienſt beywohnen.

Chapellenie, *f.* eine Kapelle in einer Kirche unter einem beſondern Dach.

Chapelure, *f.* abgeriebene Brodrinde.

Chaperon, *m.* alte Art Hauptdecken, als eine Mönchskappe, Kutte der Mannsperſonen; kleine Kappen graduirter Perſonen in Frankreich, welche ſie auf der linken Schulter tragen, und zwar die Theologen violet, Juriſten und Medici roth; ein Theil von Trauerkleidung, ſo das Geſicht verhüllet; Haube der Falken; Büſchel Federn auf dem Kopf eines Vogels; Halfterkappe; Dach, oberſter Theil einer Mauer, ſo von beyden Seiten abhängig; geſtickter Kragen an Kirchenkappen; Art Buckel an der Seite des Gebiſſes; Obertheil an einer Preſſe; grand chaperon, alte ehrbare Frau, welcher die Aufſicht über junge Frauenzimmer anvertrauet wird; main de chaperon oder de paſſe, (bey Buchdruckern) Zuſchuß.

Chaperonner, *v. a.* einen Falken verkappen; eine auf beyden Seiten abhängige Mauer decken; *vulg.* einem viel Complimenten machen.

Chaperonnier, *m.* ein Falke der eine Kappe trägt.

Chaperonniere, *f.* Peſtilenzwurz, großer Lattich.

Chapier, *m.* der bey dem hohen Amte in einem Chorhemde aufwartet; der Kaſten in welchem die Chorhemder aufgehoben werden.

Chapin, *m. ol.* ein Hut, eine Mütze.

Chapiteau, *m* der Kapitalknauf, oberſter Theil einer Säule; Geſimſe über einem Schrank; Kappe über das Zündloch einer Kanone; Stück Pappe als ein Trichter um eine Wachskerze; Helm einer Diſtillirblaſe.

Chapitre, *m.* ein Kapitel, Abtheilung eines Buchs; Ritter = oder Mönchsordensverſammlung; der Ort, wo ſie geſchiehet; *it.* Materie, davon man redet; avoir voix en chapitre, in einer Sache zu ſprechen haben; on lui a donné le chapitre, man hat ihm einen Verweis gegeben.

Chapitrer, *v. a.* einen Mönch öffentlich mit Worten im Kapitel abſtrafen; einen ausbunzen, ausmachen; das Kapitel leſen.

Chaplis, *ol.* wiederholte Schläge auf den Degen, oder mit den Degen auf die Waffen.

Chaployer, *v. a. ol.* ſo viel als Chapeler.

Chapon, *m.* Kapaun, Kapphahn; Knotholz vom Weinſtock, zum verpflanzen; le vol du chapon, Stück Land um einen adelichen Sitz, dem älteſten Sohne gehörig; deux chapons de rente, zwo Perſonen, deren eine fett, die andere mager iſt; avoir les mains en chapon rôti, krumme Finger haben, ſtehlen; *qui chapon mange, chapon lui vient*, wo viel iſt, will viel hin; wo Tauben ſind, da fliegen Tauben ein.

Chaponneau, *m.* ein junger Kapaun.

Chaponner, *v. a.* die Hähne kappen, zu Kapaunen machen.

Chaponniere, *f.* Küchengeſchirr, darinn man einen Kapaun ſtopft, aufträgt ꝛc.

Chappar, *m.* Perſiſcher Hofcourier.

Chappe, ſ. chape.

Chaptel, ſ. chetel.

Chapuis, *m. ol.* ein Zimmermann; Chapuiſer, *ol.* zimmern.

Chaque, *pron. m. & f.* jeder, jedweder.

Char, *m.* Triumphwagen der Alten; der Sonnenwagen.

Charanſon, *m.* ein Kornwurm.

Charbon, *m.* Kohle; Peſtbeule; was im Recipienten übrig bleibt, wenn von Kräutern das andere diſtillirt iſt; il y a bien du charbon de rabais, der Preis von dieſer Sache iſt ſehr gefallen; charbon ardent, glüende Kohle; charbon de terre, Steinkohle; charbon de ſaule, Reiß = oder Zeichenkohle.

Charbonnée, *f.* ein Roſtbraten, geröſtetes Stück Fleiſch.

Charbonner, *v. a.* mit Kohlen ſchwärzen, abzeichnen; einen anſchwärzen, verleumden.

Charbonnier, *m.* Kohlbrenner; Kohlenhändler; la foi du charbonnier, der Köhlerglaube, ein einfältiger Glaube; le charbonnier eſt maître en ſa maiſon, jeder iſt Herr in ſeinem Hauſe.

Charbonniere, *f.* Kohlenbrennerplatz; Höckerinn die Kohlen feil hat.

Charbouiller, *v. a.* (vom Getreide) verderben, durch den Brand oder Mehlthau; des bleds charbouillés, von Mehlthau verdorbenes Getreide.

Charcuter, *v. a.* Fleiſch klein hacken, oder einhauen zum Kochen; ungeſchickt bey Tiſche verſchneiden; etwas übel zerſchneiden, zerlegen,

legen, als ein Pfuſcher der Anatomie, ein ungeübter Scharfrichter ꝛc.

Charcuterie, *f.* die Garküche; Ungeſchicklichkeit im Zerſchneiden; Garküchenfleiſch.

Charcutier, *m.* Garkoch; *f.* Charcutiere, die eine Garküche hält.

Charcutis, *m. ol.* Gemetzel, große Niederlage in einer Schlacht.

Chardon, *m.* Diſtel; eiſerne Spitze oder Haken auf einem Gitter, Mauer ꝛc. il eſt gracieux comme un chardon, er iſt lieblich wie eine Diſtel; chardon benit, Cardobenedikten; chardon à carder, Kardendiſtel; - à cent têtes, chardon Roland, Mannstreu, Brachendiſtel, Krausdiſtel; -aux ânes, aux hemorrhoïdes, Ackerdiſtel, Haberdiſtel; étoilé, Sterndiſtel; - de notre - Dame, chardon argentin, - laité, Mariendiſtel; *faire l'âne pour avoir du chardon*, ſich närriſch ſtellen, um Geld zu bekommen.

Chardonner, *v. a.* mit Diſteln ein Tuch aufkratzen.

Chardonneret, *m.* Stieglitz, Diſtelfink.

Chardonnette, chardonnerette, *f.* Art wilder Artiſchocken, Golddiſtel.

Chardonniere, *f.* Land voller Diſteln.

Chardouſe, *f.* weiße Eberwurz.

Charge, *f.* Laſt, Bürde, Ladung; Amt, Bedienung; Beſchwerung; Auflage; Verwaltung; Anfall der Kriegsleute; Pflaſter für gedruckte Pferde; Patrontaſche; Zeichen, Loſung zum Feuern; Zauberwerk; (bey den Gärtnern) Tragknopf; in *plur.* Anzeigungen; Beweis wider einen Beklagten; être à charge, zur Laſt ſeyn; donner charge, einen Befehl auftragen; prendre à charge, auf ſich nehmen; *une charge eſt le chauſſe pied du mariage*, wer ein Amt hat, kann ſich bald verheyrathen; une charge de bois, *vulg.* ein Buckel voll Schläge; à la charge, mit dem Beding.

Chargé, *part. & adj.* geladen, aufgeladen, beſchwert, beläſtiget, behaftet; (in Wapen) von Figuren, die andere auf ſich haben; couleur chargée, gar zu dicke, ſtarke (dunkele) Farbe; portrait chargé, Gemälde, da die Geſichtszüge zu grob, zu hart; *it.* Hohngemälde; cheval chargé de ganache, Pferd von gar zu großen Lippen; dez chargé, falſcher Würfel.

Chargeant, ante, *adj.* ſchwer, hart zu verdauen; beſchwerlich, mühſam.

Chargement, *m.* Schiffsladung; Verzeichniß der Ladung; Frachtbrief.

Chargeoir, *m.* Pulverſchaufel, Stücke zu laden.

Charger, *v. a.* laden, beladen, beſchweren, beläſtigen; überhäufen, aufbürden; das Queckſilber an einem Spiegelglaſe auftragen; in die Kapelle oder Tiegel Materie werfen; ein Gefäß füllen; Flachs um den Spinnrocken anlegen; charger l'hiſtoire, zu der Wahrheit hinzu thun; charger qq. un de qq. ch, einem etwas auftragen; ſe charger de qq. ch, etwas auf ſich nehmen; il ne faut charger la mémoire que de bonne choſes, man muß das Gedächtniß nur mit nützlichen Dingen anfüllen; il eſt chargé d'adultere, er wird des Ehebruchs angeklaget, beſchuldiget; charger un régiſtre de telle & telle choſe, etwas in ein Regiſter eintragen; les pommiers ont bien chargé cette année, die Bäume haben dieß Jahr wohl getragen.

Chargeur, *m.* Auflader; Handlanger beym Geſchütz.

Chargeure, *f.* (in Wapen) von Stücken, die andere bedecken.

Chariage, *m.* Fuhrlohn, Fracht; das Fahren auf einem Wagen.

Charier, *v. a. & n.* etwas auf einem Wagen führen; (von Waſſer, Urin, Geblüte) Sand, böſe Feuchtigkeiten mit ſich führen; l'oiſeau charie une perdrix, der Falk verfolget ein Rebhuhn; la riviere charie de la glace, der Fluß führt Eis; gehet mit Grundeis; les urines charient du gravier, der Urin führet Gries mit ſich; *il n'a qu'à charier droit*, er mag ſich nur wohl vorſehen.

Chariot, *m.* Wagen mit 4 Rädern; Seilerſchlitten; der Wagen am Himmel.

Charitable, *adj. c.* liebreich, gutthätig gegen die Armen.

Charitablement, *adv.* gutthätiger weiſe, aus chriſtlicher Liebe.

Charitatif, *adj.* ſubſide charitatif, Beyſteuer, ſo einem Biſchoffe bey dringender Noth angeſchaffet wird.

Charité, *f.* chriſtliche Liebe; milde Gabe; Verſammlung zur Pflege der Armen; (an einigen Orten) der Hoſpital; prêter une charité à qq. un, einem etwas falſches aufbürden; donner la charité à un moine, einem Mönch ſein Verbrechen vorbehalten, und ihn züchtigen; faire charité, Almoſen geben.

Charites, *pl f.* die drey Grazien.

Charivari, *m.* ſpöttiſche Muſik, oder verwirrtes Getön und Lermen von Keſſeln, Pfannen, u. d. gl. allerhand Lermen, Streit, Zank; c'eſt un étrang charivari, da giebts einen häßlichen Lermen.

Charlatan, *m.* Marktſchreyer; Aufſchneider.

Charlatane, *f. & adj. f.* Schwätzerinn, die andere zu ihrem Nutz zu überreden weis.

Charlataner, *v. a.* mit ſchönen Worten beſchwatzen.

Charlatanerie, *f.* Aufſchneiderey; betrügliche Ueberredung; Beſchwatzung.

Charlataneſque, *adj.* marktſchreyeriſch.

Charlataniſme, *m* Windmacherey.

Charles, Charle, Karl, Mannsname; Charle magne, Karl der Große; Charle neuf, Karl IX. *it.* ein einfältiger Menſch.

Charlot, (*dimin.* von Charles) Karlchen.
Charlotte. *f.* Charlottgen, Karolinchen.
Charmant. *adj.* liebreizend; überaus ſchön; allerliebſt.
Charme, *m.* Hagbuche; Zauberwerk, Zauberſtück; in *plur.* Anreizungen; il a un charme, er iſt feſt, hat ſich feſt gemacht; uſer de charme, ſich feſt machen.
Charmer, *v. a.* bezaubern; anreizen, verliebt machen; ungemein gefallen; die Schmerzen durch Worte lindern; ſa voix peut charmer les douleurs, ihre Stimme kann die Schmerzen lindern; charmer les armes, das Gewehr verſprechen.
Charmeur, *m.* ein Zauberer.
Charmeuſe. *f.* die ſich lieben läßt, oder deren Weſen uns zur Liebe anlocket; quel déſordre aux yeux de ma charmeuſe! welche Verwirrung in den Augen meiner Liebſten!
Charmille, *f.* junge Hagbuche.
Charmoie. *f.* Hagenbuchwald, Hecke.
Charnage, *m.* Zeit, da man Fleiſch eſſen darf, (in der römiſchen Kirche;) das Zehendrecht von Schöpſen, Schweinen ꝛc.
Charnaigre, *m.* Art Jagdhunde; Windſpiel; Stäuber
Charnel, *adj.* der Fleiſcheslust ergeben; fleiſchlich; les hommes charnels & ſenſuels, fleiſchlich geſinnte Menſchen; copulation charnelle. fleiſchliche Vermiſchung.
Charnellement *adv.* fleiſchlicher weiſe; vous ne conſidérez les choſes que charnellement, ihr ſehet die Sachen nur mit natürlichen Augen an.
Charneux, euſe, *adj.* fleiſchicht, (in der Anatomie.)
Charnier. *m.* Beinhaus, auf einem Kirchhof; Ort, wo man das geſalzene Fleiſch verwahret; Rebſteckenpfahl.
Charniere, *f.* Gelenke, Gewinde an einem Zirkel, Doſe; Inſtrument der Steinſchneider, wenn ſie in harten Steinen arbeiten; kleiner Hohlmeißel; der Sack, da die Jäger das Geſchoſſene hinein thun.
Charnu, *adj.* dickfleiſchig, (von Menſchen, Thieren, Pflanzen und Blättern;) racine charnue, eine ſtarke und doch zarte Wurzel.
Charnure, *f.* Fleiſch, Haut nach den beſondern Eigenſchaften der Menſchen; le tempérament fait la couleur, la qualité du cuir & la charnure, wie das Temperament eines Menſchen iſt, ſo iſt auch ſeine Farbe, Beſchaffenheit der Haut und des Fleiſches.
Charogne, *f.* Luder, Aas; puante comme une charogne, ſtinkend wie ein Luder.
Charon. *m.* (ſpr. Caron,) Charon, der bekannte Schiffer, der die Seelen über den Fluß Styx führet.
Charpente, Charpenterie, *f.* Zimmerwerk eines Gebäudes; Zimmerbauholz; Zimmerhandwerk.
Charpenter, *v. a.* zimmern, Bauholz hauen; gröblich, ungeſchickt ſchneiden, hauen; ce tailleur a tout charpenté cette étoffe, dieſer Schneider hat den Stoff übel verſchnitten.
Charpentier, *m.* ein Zimmermann.
Charpie, *f.* Charpis, *m.* Karpey, abgeſchabte, gefaſelte Leinwand, auf eine Wunde zu legen; l'étoffe eſt tout en charpie, der Zeug iſt ſehr abgenutzt; la viande eſt toute en charpie, das Fleiſch iſt ſehr weich gekocht.
Charpir, *v. n. ol.* faire de la charpie, Karpey machen, ausfaſeln.
Charraton, *m. ol.* ein Wagenknecht.
Charrée, *f.* abgelaugte Aſche.
Charretée, *f.* Karrenvoll; Fuder.
Charrette. *f.* ein Karn; *un avaleur de charrettes ferrées*, ein Eiſenfreſſer, Prahler.
Charretier, chartier, *m.* ein Kärrner, Fuhrmann; *il n'y a ſi bon chartier, qui ne verſe*, der Klügſte verſiehet es bisweilen; il jure comme un chartier embourbé, er ſchwöret, fluchet wie ein Landsknecht.
Charretin, *m.* kleiner Karren.
Charriables, *m. pl.* Auſpänner, die Frohndienſte mit Karren thun müſſen.
Charrier, *m.* Laugen- oder Aeſchertuch.
Chariage, Charroi, *m.* Fuhre, das Fahren; Fuhrlohn, Fracht; *pl.* Frohndienſte mit Wagen und Pferden; Lehnsfuhren.
Charron, *m.* ein Wagner; Wagengeſtellmacher.
Charronnage, *m.* Wagnerarbeit; bois de charronnage, Wagnerholz.
Charruage, *m.* Ackerfeld.
Charruau, *adj ol.* chemin charruau, ein Fahrweg.
Charrue. *f.* Pflug; ſo viel Land, als ein Pflug in einem Jahre pflügen kann; mener la charrue, hinter dem Pflug hergehen; *mettre la charrue devant les bœufs*, eine Sache verkehrt anfangen; cheval de charrue, *fig.* grober dummer Menſch; une charrue mal attelée, Geſellſchaft, die ſich nicht zuſammen ſchickt; tirer la charrue, ſaure Arbeit thun.
Chartes, *f. pl.* alte Briefſchaften, Urkunden.
Charte partie, *f* Contract zwiſchen einem Kaufmann und Eigenthumsherrn eines Schiffes, wegen der Fracht.
Chartil, Charti, *m.* Geſtelle eines Wagens; der Ort die Wägen darunter zu ſtellen; ein Wagenſchopf; Schupfen.
Charton, ſ. Charraton.
Chartrain, e, einer von Chartres.
Chartre, Charte, *f.* ein alter Brief, Urkunde, Dokument; die Darre, Schwindſucht; *ol.* Gefängniß; tomber en chartre, die Miteſſer bekommen.
Chartreuſe, *f.* Carthäuſer Kloſter, Carthaus; *it.* eine Carthäuſer Nonne.
Chartreux, euſe, Carthäuſer Mönch, Nonne.

Chartrier, *m.* Archiv, wo man die alten Urkunden verwahret; Archivarius.

Chartulaire, Cartul. *m.* Sammlung von alten Urkunden einer Abtey, Herrſchaft ꝛc.

Charybde, *m.* Strudel im Siciliſchen Meer; ſ. Carybde.

Chas, *m.* Bleywage der Maurer; Brunſt der Kühe; Weberſchlichte.

Chaſeret, *m.* eine Käſehorde, Käſeforme.

Chaſſe, *f.* (das a lang ausgeſpr.) Kaſten oder Futteral, worinnen etwas aufgehoben oder verwahret wird; *it.* Einfaſſung des Brillenglaſes; Schermeſſerheft; Kloben der Schnellwage, woran ſie gehoben wird; Theil einer Schnalle, wodurch ſie an das Leder feſt gemacht wird; chaſſe de reliques, ein Reliquienkäſtgen.

Chaſſe, *f.* (das a kurz) die Jagd, das Jagen, die Jägerey; Ort der Jagd; Flucht der Feinde; (bey dem Ballſpiel) der Ort wo der Ball im andern Sprung fällt; Richtſchnur, Bleywage der Maurer; prendre chaſſe (in der Seefahrt) die Flucht ergreifen; faire une chaſſe à qq. un, einem einen Poſſen ſpielen; garde-chaſſe, der auf die Jagd Achtung giebt; chaſſe-là! oder marquez bien cette chaſſe! merket das mir angethane wohl, es wird euch gereuen; ſoutenir chaſſe, ſich im Rückzug immer wehren; donner chaſſe à qq. un, einen verjagen, verfolgen.

Chaſſe-avant, *m.* der die Arbeiter antreibt.

Chaſſe-boſſe, *f.* Weiderich, (Lyſimachia.)

Chaſſe-chien, *m.* der Hundepeitſcher, der die Hunde aus der Kirche jaget.

Chaſſe-clou, *m.* Durchſchlag, ſpitziges Eiſen der Schmiede, Löcher in andere Eiſen zu ſchlagen.

Chaſſe-coquin, *m.* Bettelvogt; Fauſthammer.

Chaſſe-couſin, *m.* ſehr ſchlechter Wein, der jedermann vertreibt; ſteifes Rappier.

Chaſſe-ennui, das den Verdruß vertreibet; le vin eſt un bon chaſſe-ennui, der Wein iſt ein bewährtes Mittel wider die Traurigkeit.

Chaſſe-mare, *f. ol.* Hexenmeiſterinn.

Chaſſe-marée, *m.* Fuhrmann der friſche Seefiſche zu Markte bringt; ein Fiſchkaſten zu Seefiſchen; huitres de chaſſe, friſch angekommene Auſtern.

Chaſſe-morte, *f.* vergebliche That, Verſuch, Anſchlag, fehlgegangener Schuß.

Chaſſe-mulet, *m.* Eſeltreiber in einer Mühle.

Chaſſe-partie, *f.* Vergleich unter den Räubern wegen der Beute.

Chaſſe-rage, *f.* Pfefferkraut; wilde Kreſſe.

Chaſſe-quarrée, ronde, demi-ronde, ſcharfe Eiſen der Schlöſſer, viereckigte runde und halb-Löcher zu ſchlagen.

Chaſſelas, (beſſer als) Chacelas, Art Weintrauben.

Chaſſer, *v. a.* verjagen, verfolgen; vertreiben; chaſſer un cheval en avant, ein Pferd vorwärts reuten laſſen; *un clou chaſſe l'autre*, ein Keil treibt den andern; *la faim chaſſe le loup hors du bois*, Noth bricht Eiſen.

Chaſſer, *v. n.* Jagd halten, jagen; chaſſer ſur les terres de qq. un, in eines andern Recht einen Eingriff thun; bon chien chaſſe de race, der in ſeiner Eltern Fußſtapfen tritt; chaſſer au ſanglier, auf der Wildſchweinjagd ſeyn, aux oiſeaux, Vögel fangen oder ſchießen; ce chien chaſſe de haut vent, der Hund jagd wider den Wind; le caractere romain chaſſe plus que l'italique, Antiquaſchrift nimmt mehr Platz ein (läuft weiter) als die Curſiv; chaſſer ſur les ancres, die Anker ſchleppen, wo kein feſter Grund iſt; chaſſer ſur un corſaire, einen Seeräuber verfolgen; chaſſer bien au plat, *vulg.* brav eſſen; chaſſer, wird auch von Müllern geſagt, die keine Zwangmühlen haben, und allenthalben können etwas zu mahlen ſuchen.

Chaſſeranderie, *f.* Recht, ſo die Müller einem Herrn bezahlen, um in ſeinem Gebiet jagen, oder etwas zu mahlen ſuchen zu dörfen.

Chaſſeur, *m.* Jäger; repas, meſſe de chaſſeur, eilfertige Mahlzeit, ſehr kurze Meſſe.

Chaſſereſſe, Chaſſeuſe, *f.* eine Jägerinn.

Chaſſie, *f.* das Augentriefen, Augenbutter; dicke Feuchtigkeit in Augen.

Chaſſieux, euſe, *adj.* triefäugig.

Chaſſipolerie, *f.* Recht, ſo Unterthanen einem Herrn bezahlen, um ſich bey Kriegszeit in das Schloß flüchten zu dörfen.

Chaſſis, *m.* Fenſter- Bilder- Neherahm ꝛc. Einfaſſung; Geſtelle; Formrahm (Buchdruck.) Glasfenſter (in Gärten,) Gitter, Figuren ins kleine oder große zu zeichnen; chaſſis double, Vorfenſter, Winterfenſter; chaſſis de papier, papierne Fenſter, de fil de fer, de laiton, Dratgitter, d'oſier, Fenſterkorb.

Chaſſoir, *m.* Triebhammer, Triebel, einen Reif anzutreiben.

Chaſſoire, *f.* Ruthe, Stecken der Falkenirer.

Chaſte, *adj. c.* keuſch, züchtig.

Chaſtement, *adv.* keuſch, züchtiglich.

Chaſteté, *f.* die Keuſchheit.

Chaſuble, *f.* Meßgewand.

Chaſublier, *m.* der allerhand Kirchenſchmuck, Ornate ꝛc. macht.

Chat, *m.* Katze, Kater; Chatte, *f.* Kitze; Viſitiereiſen, Inſtrument, womit man Stücke unterſucht, ob ſich richtig gebohrt; Katſchiff (in Norden;) in *plur.* Kätzgen an Nußbäumen, Weiden ꝛc. chat-volant, fliegendes Eichhörnlein; couper les branches en dos de chat, die Aeſte eines Baums in die Form eines Katzenbuckels ſchneiden; pied de chat, Mausöhrlein; herbe au chat, Katzenmünze, Kraut; acheter chat en poche, ein Ding unbeſehen kaufen; *appeller un chat un chat*, ein Ding bey ſeinem rechten Namen nen-

nennen; *à bon chat, bon rat,* er wird ſeinen Mann finden; réveiller le chat qui dort, den Zank wieder neu machen; — payer en chats & en rats, mit Kleinigkeiten, ſchlechten Mobilien ꝛc. bezahlen; un chat échaudé craint l'eau, gebrannte Kinder ſcheuen das Feuer; cette fille a laiſſé aller le chat au fromage, das Mädchen hat ſich ſchwängern laſſen; emporter le chat, aus einem Hauſe ſich wegſchleichen, weggehen ohne Abſchied zu nehmen; jetter le chat aux jambes a qn. die Schuld auf einen ſchieben; *la nuit tous chats ſont gris,* bey der Nacht ſind alle Kühe ſchwarz; nous partirons dès que les chats ſeront chauſſés, wir wollen in aller Frühe verreiſen.

Châtaigne, *f.* Kaſtanien, Käſten; châtaigne d'eau. Waſſernuß; châtaigne de mer, ein Seeigel.

Châtaigné, *adj.* Kaſtanienfarbig.

Châtaigneraie, *f.* Kaſtanienwald.

Châtaignier, *m.* Kaſtanienbaum.

Châtain, *adj. m.* (von Haaren) kaſtanienbraun; châtain-claire, hell kaſtanienbraun.

Château, *m.* Schloß, Burg; château de carte, ſchlechtes aber ſchön gemaltes Landhaus; faire des châteaux de cartes, mit unnützen Dingen ſeine Zeit zubringen; château de proue, d'avant, Vordergebäude des Schiffs, de poupe, d'arriere, Hinterkaſtell; château fondu, (in Wapen) Obertheil eines Schloſſes, davon der Untertheil gleichſam abgeſchnitten ſcheinet; bâtir des châteaux en Eſpagne, Schlöſſer in die Luft bauen; *villes priſes, châteaux rendus,* wenn die Stadt einmal erobert iſt, ſo hält ſich das Schloß nicht mehr lang.

Chatée, *f.* Wurf, Neſt junger Katzen.

Châtelain, *m.* juge châtelain, Kaſtellan, Burgvogt.

Châtelé, ée, *adj.* mit Figuren von Thürnen beſetzt.

Châtellenie, *f.* Kaſtellaney; Burgvogtey.

Châtelet, *m.* ein altes Schloß zu Paris ꝛc. wo Gerichte gehalten werden; das Hintergeſtell am Weberſtuhl.

Chatemite, *ſ. m.* Schmeichelkatze, Scheinheiliger.

Chatepeleuſe, *f.* Kornwurm; bunte haarigte Raupe.

Chater, ſ. Chatonner.

Chat-huané, ée, *adj.* Falk, der wie eine Nachteule ausſieht.

Chat-huant, *m.* Nachteule, Kauz.

Châtiable, *adj. c.* ſtrafbar, ſträflich, ſcheltwürdig.

Chatib. chateb, *m.* (ch wie k) ein türkiſcher Pfarrer.

Châtier, *v. a* ſtrafen, züchtigen; un homme eſt aſſez châtié, quand il eſt obligé de ſe repentir, derjenige iſt geſtraft genug, den man zur Reue gezwungen hat; *qui bien aime, bien châtie,* je lieberes Kind, je ſchärfere Ruthe; ſon ſtyle n'eſt pas aſſez châtié, ſeine Schreibart iſt nicht rein genug.

Chatière, *f.* Katzenloch, an der Thür.

Châtiment, *m.* Züchtigung, Strafe; Sporn, Peitſche.

Chaton, *m.* Kätzgen; Steinkaſten eines Ringes; Saamenknoten einer Tulpe; grüne Haſelnußſchale; Lämmerchen, Kätzchen an Nußbäumen, Weiden ꝛc.

Chatonner, *v. a.* junge Katzen werfen.

Chatouillement, *m.* Kützel; liebliche Anreizung.

Chatouiller, *v. a.* kitzeln, leicht anrühren; la muſique chatouille l'oreille, die Muſik ergötzet das Ohr; la louange chatouille & gagne les eſprits, das Lob bezaubert die Sinnen, und nimmt ſie ein; ſe chatouiller, ſich ergötzen; chatouiller de l'éperon, mit dem Sporn leicht berühren; chatouiller le remede, (bey dem Münzweſen) wenn der Münzmeiſter das gehörige Schrot und Korn beynahe trifft, ohne es zu überſchreiten.

Chatouilleux, euſe, *adj.* kitzlich; empfindlich; gefährlich; le maniement des deniers publics eſt un emploi fort chatouilleux, herrſchaftliches Einnehmeramt iſt ein gefährliches Amt.

Chat-pard, *m.* ein Katzenleopard.

Châtré, *m.* ein Kaſtrat, Verſchnittener.

Châtrer, *v. a.* kaſtriren, entmannen; ein Schwein ꝛc. ſchneiden; Bienenſtöcke, *it.* Bäume, Gewächſe beſchneiden; aus einem Buch etwas weglaſſen.

Châtreur, *m.* Schweinſchneider.

Châtrure, *f.* Verſchneidung.

Chattée &c. ſ. Chatee &c.

Chaud, e, *adj.* heiß, warm, hitzig; eiferig; läufig, roßig; chaude alarme, großer und plötzlicher Schrecken; il ne trouve rien de trop chaud, es iſt ihm alles gleich; pleurer à chaudes larmes, bittere Thränen vergießen; avoir la tête chaude, hitzig, zum Zorn geneigt ſeyn; chienne, cavalle chaude, läufige Betze, roßige Stute; la donner bien chaude, einem was vorlügen; das Uebel größer machen, als es iſt; avoir la main chaude, ſtets gewinnen, und daher das Kartengeben immer behalten; *rendre chaud comme braiſe,* ſich gut rächen, es vergelten; *tomber de fièvre en chaud mal,* aus der Trauſe in Platzregen kommen.

Chaud, *ſ. m.* die Hitze, Wärme.

Chaud, *adv.* warm, hitzig; à la chaude, hitzig, in der erſten Hitze.

Chaude, *f.* ſtarkes Feuer bey den Schmieden ꝛc. donner une chaude ſuante, zuſammen ſchweißen, als ein Eiſen; donner une chaude à la beſogne, ein Stück Metall ſchmieden,

den, indem es glühend heiß aus dem Feuer gezogen iſt.
Chaudeau, *m.* eine Brautſuppe; ein gutes kräftiges warmes Süppgen.
Chaude-chaſſe, *f.* Verfolgung eines Gefangenen.
Chaude-cole, *f. ol.* ein jäher Zorn; ſchneller Tumult, Auflauf.
Chaudement, *adv.* warm, hitzig eifrig; tout chaudement, brühſiedenheiß.
Chaude-piſſe, *f.* die Harnſtrenge; kleiner Saamenfluß; Tripper.
Chauderet, *m.* drittes Modell oder Arbeit der Goldſchläger.
Chauderon, Chaudron, *m.* kleiner Küchenkeſſel; chauderon de pompe, Pumpenkappe, (ein durchlöchertes Blech, zu verhindern, daß nichts unreines hinein komme.
Chauderonnée, *f.* ein Keſſelvoll.
Chauderonnerie, *f.* allerhand Kupfergeſchirr.
Chauderonnier, chaudronnier, *m.* ein Kupferſchmid, Keſſelmacher.
Chaudier, *v. n.* läufig, roßig werden.
Chaudiere, *f.* ein großer Keſſel; faire chaudiere, mit einander ſchmauſen.
Chaveri, *m.* bedeckte, auf einer Seite offne, öffentliche Plätze in Indien.
Chauf oder Chouf, Art perſiſcher Seide.
Chauffage, *m.* Brennholz, Feurung; droit de chauffage, freye Holzung.
Chauffe, *f.* Ort unter dem Schmelzofen, wo das Holz brennt; der Roſt, Herd.
Chauffe-chemiſe *m.* Korb, worüber die Kleider gewärmet werden.
Chauffe-cire, *m.* ein Kanzleybedienter, der bey der Siegelung hilft.
Chauffe-lit, *m.* Bettwärmer, Bettpfanne.
Chauffe-panſe, *m.* ein niedriges Kamin.
Chauffe-pied, eine Kohlpfanne, die Füße zu wärmen; Feuerkike, Wärmflaſche.
Chauffer, *v. a. & n.* wärmen, heizen, warm machen; chauffer un bordage, eine Bole warm machen, zum biegen; ce n'eſt pas pour vous que le four chauffe, das iſt nicht für eure Naſe; c'eſt un bain qui chauffe, ſagt man von dicken Wolken, ſo bey warmen Wetter von der Sonne beſtrahlet werden; je ſçais de quel bois il ſe chauffe, ich weiß, was hinter ihm ſteckt.
Chaufferette, *f.* ein Fußwärmer, kleine Kohlpfanne, Feuerfaß; Feuerſtübgen.
Chaufferie, *f.* Schmiede, wo das Eiſen feurig auf dem Ambos verarbeitet wird.
Chauffeur, *m.* der Blasbalgzieher; der Unterſchürer im Metallſchmelzen.
Chauffoir, *m.* Stube in einem Kloſter oder Spital, wo man ſich wärmet; warme Tücher, einen Kranken abzutrocknen, oder damit zuzudecken.
Chaufour, *m.* der Kalkofen; Ort, wo der Kalk verwahret wird.
Chaufournier, *m.* ein Kalkbrenner.
Chavirer, *v. a.* Tauwerk auf dem Schiffe umwenden; was unten war, oben ſetzen.
Chauler, *v. a.* das Getreide zum Ausſäen mit Kalk zubereiten; einkalken.
Chaumage, *m.* das Stoppeln; Sammlung der Halme.
Chaume, *m.* die Stoppeln; Strohdach.
Chaumer, *v. a.* die Stoppeln ausreißen, zuſammen harken.
Chaumiere, Chaumine, *f.* Strohhütte.
Chavonis, Art Neſſeltuch aus Bengala.
Chauſſage, *m.* was zum Schuhen gehört, das Geſchühe.
Chauſſant, ante, *adj.* das ſich leicht anziehen läßt; der ſich nach anderer Sinn lenket.
Chauſſe, *f.* Beinkleider; Strümpfe; Filtirſack, (Apothek.) chauſſe d'aiſance, ein Secretrohr.
Chauſſes, *pl.* oder haut-de-chauſſes, Hoſen; chauſſes à plein fond, Plunderhoſen, ſchweizeriſche Pumphoſen; tirer ſes chauſſes, die Hoſen ausziehen, davon laufen; ſterben; chauſſes de page, kurze und gefaltene Hoſen, ſo die Pagen ehemals trugen; prendre les chauſſes, Page werden; quitter les chauſſes, wehrhaft werden; avoir la clef de ſes chauſſes, nicht mehr unter der Ruthe ſtehen; ſein eigener Meiſter ſeyn; elle porte le haut-de-chauſſes, ſie hat die Hoſen an; on le tient au cul & aux chauſſes, man iſt ihm auf die Haut gekommen.
Chauſſé, ée, *adj.* der Hoſen, Schuhe und Strümpfe anhat; (in Wapen) das Gegentheil von chapé; wann die Spitze unterwärts nach der Spitze des Schildes gewendet iſt; cheval chauſſé trop haut, Pferd bey dem die weiſen Flecken an den Beinen zu hoch hinauf gehen; avoir la tête chauſſée, eigenſinnig ſeyn, ſeinen Kopf aufſetzen können.
Chauſſée, *f.* aufgeworfener Damm, erhabener Weg, Landſtraße; rez de chauſſée, ebenes Fußes, was dem Erdreich gleich iſt.
Chauſſement, *m.* Anziehen der Beinkleider ꝛc.
Chauſſe-pied, *m.* breiter lederner Riemen mit welchem man die Schuhe anzuziehen pfleget; was eine andere Sache leichter machen hilft; nous y voilà ſans chauſſe-pied, das iſt ohne große Mühe gelungen.
Chauſſer, *v. a. & n.* Hoſen, Schuhe und Strümpfe anziehen; ſe chauſſer une opinion dans la tête, ſich eine närriſche Meynung in Kopf ſetzen; chauſſer les éperons à qq. un, einen zum Ritter ſchlagen; — les arbres, friſche Erde, Miſt um die Bäume thun; — la grande ſerre à un oiſeau, dem Falken um die großen Klauen ein Stück Leder machen; ce bas chauſſe bien, dieſer Strumpf liegt wohl an; chauſſer à tant de points,

points, ſo viel Stich-lange Schuhe tragen; ils chauſſent à même point, ſie ſind einerley Sinnes; chauſſez vos lunettes, beſehet es recht; chauſſer le cothurne, ſich auf die Schauſpielkunſt legen.

Chauſſetier, *m.* Strumpfweber, Krämer.

Chauſſe-trape, *f.* Fußangel; Wolfs- oder Fuchseiſen; Sterndiſtel.

Chauſſette, *f.* Unterziehſtrümpfe.

Chauſſon, *m.* Fußſocken; *it.* leichte Schuhe ohne Abſatz, für Tänzer.

Chauſſure, *f.* was man an die Füße ziehet; trouver chauſſure à ſon pied, antreffen was einem anſtehet oder widerſteht.

Chaut, *ol.* ſ. Chaloir.

Chauve, *adj. c.* kahl, kahlköpfig.

Chauve-ſouris, *f.* eine Fledermaus.

Chauveté, *f* die Glatze, Kahlplatte.

Chauvir les oreilles, die Ohren ſpitzen.

Chaux, *f.* Kalk; Aſche von kalcinirten Metallen; chaux d'étain, Zinnaſche; chaux vive, ungelöſchter Kalk; chaux éteinte, fuſée, gelöſchter, verwitterter Kalk; affaire faite à chaux & à ciment, wohl befeſtigte Sache.

Chay, *m* Pflanze aus Golgonda, daraus eine herrliche rothe Farbe gemacht wird; *it.* kleinſte ſilberne perſiſche Münze.

Chéable, *adj. c. ol.* hinfällig, vergänglich.

Chéance, *f ol.* Nutz, Vortheil; Fall.

Cheau, *m.* junger Wolf oder Fuchs.

Chebules, Art Myrobolanen oder Pflaumen.

Chechillon, *m. ol.* der Acker.

Chéens, *adv. ol* ſ. Céans.

Chef, *m,* Menſchenkopf, (in der Poeſie und von Köpfen der Heiligen) Oberhaupt, Befehlshaber, Anführer; das obere Stück im Schilde; chef de cuiſine, Mundkoch an einem fürſtlichen Hofe; chef de fil, der Flügelmann bey einem Regiment; chef de famille, ein Hausvater; chef de péage, die Hauptzolleinnahme; les chefs d'une accuſation, die Hauptartikel einer Anklage; chef-d'œuvre, Meiſterſtück; — chef-cens, der Hauptgrundzins von Gütern; greffier en chef, der vornehmſte Schreiber eines Gerichts; crime de leze-Majeſté du premier chef, ein Verbrechen wider die Perſon des Königs, du ſecond chef, wider die Verordnung eines Staats, als Rebellion, falſche Münze x. — chef-lieu, der Hauptort, wo ſich ein Herr aufzuhalten pfleget; Chef-Seigneur, Oberlehnherr, der viel Vaſallen unter ſich hat; tant de chefs de bétail, ſo viel Stück Viehes; de ſon chef, was auf ſeinen Theil kömmt, von Erbſchaften; faire qq. ch. de ſon chef, etwas für ſich (aus eigenem Antrieb) thun; du chef de ſa femme, von ſeiner Frau wegen; mettre à chef, *ol.* vollführen; — en chef, *adv.* als Oberhaupt.

Chefcier, Chefecier, ſ. Chévecier.

Chegros, *m.* der Schuhmacherdrat, (man ſagt beſſer ligneul oder fil gros.)

Cheita-Bund, Art Seide aus Oſtindien.

Chélidoine, *f.* Schwalbenwurz, groß Schöllkraut.

Chelles, gewürfelte Cattune aus Oſtindien.

Chélonite, *f.* Schwalbenſtein, Krötenſtein.

Chemage, *m.* das Wegegeld.

Chembalis, Art von Leder aus der Levante.

Chêmer, *v. n* oder ſe chêmer, *ol.* ſich abmergeln, plagen, wie ein Schatten werden.

Chémier, *m. ol.* der Erſtgebohrne bey einer adelichen Familie.

Chemin, *m.* der Weg; die Straße; eine Art zu verfahren, ein Mittel etwas auszuführen; (auf den Glashütten) der Ort im Ofen, wo das Holz zum Heitzen hingelegt wird; Balken von einem Schiff bis ans Land, worauf die Weinfäſſer gerollet und abgeladen werden; grand chemin, Landſtraße; chemin de traverſe, ein Abweg; — de velours, ein Grasweg; de paradis, da einer hinter dem andern gehen muß; le grand chemin des vaches, der gemeine Fußweg; *it.* der gemeine Gebrauch; aller le droit chemin, aufrichtig handeln; applanir le chemin, die Schwierigkeiten aus dem Wege räumen; demeurer en beau chemin, eine halb ausgemachte Sache liegen laſſen; il a pris le chemin de l'école, er hat den längſten Weg genommen; il eſt toujours par voie & par chemin, er iſt niemals zu Hauſe; tous chemins vont à Rome, vielerley Weiſen und einerley Zweck; en chemin faiſant, bey Gelegenheit; in einem Gang; zugleich; voleur de grand chemin, Straßenräuber; chemin couvert, bedeckter Weg einer Feſtung; chemin de St. Jacques, die Milchſtraße; -militaire, die Heerſtraße; chemin battu, gebahnter Weg.

Cheminée, *f.* Kamin; Schornſtein; Rauchfang; ſous la cheminée, heimlich; tuyaux à cheminée, eine Art Orgelpfeifen; Rohrflöten; cheminée iſolée, ein Kamin, ſo ganz frey ſtehet, — adoſſée, an der Wand angebauet.

Cheminer, *v. n.* gehen, reiſen; cheminer droit, unſträflich wandeln; il fait cheminer, er weis wohl zu ſeinem Zweck zu gelangen; cela chemine bien, dieß fließt ſehr wohl.

Chemiſe, *f.* ein Hemd; mettre qq. un en chemiſe, einen in die äußerſte Armuth bringen; chemiſe de pierre, Mauermantel, Futtermantel in dem Feſtungsbau; chemiſe ardente oder de ſoufre, ein Hemd, ſo man Miſſethätern anlegt, die verbrennt werden ſollen; chemiſe à feu oder ſoufrée, ein alt Segeltuch ſo man an feindliche Schiffe hängt und anzündet; chemiſe de mailles, Panzerhemd; *ma peau m'eſt plus proche que ma chemi-*

chemiſe, das Hemde liegt mir näher als der Rock; j'y mettrai ma chemiſe, ich will meinen letzten Heller daran wenden.
Chemiſette, *f.* ein halb Hemd, das man über das andere anlegt; ein kurzes Camiſol, Bruſttuch.
Chênaie, *f.* ein Eichenwald.
Chenal, *m.* Canal zwiſchen Land oder Felſen, da ein Schiff durchfahren kann; Meerſtrom; Fahrwaſſer.
Chenaler, chenailler, *v. n.* einen ſolchen Weg in dem Meer ſuchen.
Chenapan, *m. vulg.* ein Taugenichts, Buſchklepper, Schnapphahn; Spitzbube.
Chêne, *m.* eine Eiche, ein Eichbaum; chêne-verd, eine Steineiche.
Chêneau, *m* eine junge Eiche; Traufrinne; chêneaux à bord, Röhren, die man außenher eines Gebäudes ſehen kann; chêneaux à bavette, Röhren, die man außenher nicht ſehen kann.
Chenet, *m.* ein Feuerbock, Feuerhund.
Cheneviere, *f.* ein Hanfacker; Feld mit Hanf beſäet.
Chenevis, Chenevi, *m.* Hanfſaamen.
Chenevotte, *f.* ein Hanfſtengel, nachdem der Hanf abgezogen.
Chenevotter, *v. n.* ſchwaches und dünnes Holz treiben.
Chénil, *m* Hundsſtall; unflätige Wohnung.
Chenille, *f.* eine Raupe; trochet de chenilles, ein Raupenneſt; Raupenklee, Scorpionkraut.
Chenu, ue, *adj. ol.* grau von Alter.
Cheoir, choir, *n. irr.* fallen, niederfallen; am Credit abnehmen.
Chepage, *m. ol.* das Kerkermeiſteramt.
Chepier, *m. ol.* der Kerkermeiſter.
Chepteil, Chetel, *m.* Vertrag mit einem Pachter, eben ſo viel Stück Vieh, als er empfangen hat, wieder zu liefern, und dem Herrn die halbe Nutzung davon zu geben.
Cher, ere, *adj.* lieb, werth; koſtbar, theuer.
Cher, *adv.* theuer; devenir plus cher, aufſchlagen.
Cherche, *f.* Mühe die man hat, etwas zu ſuchen; krumme Linie, nicht durch einen Zug des Zirkels, ſondern durch unterſchiedliche Mittelpuncte gemacht; *it.* Rundung eines Bogens.
Chercher, *v. a.* ſuchen, forſchen; chercher ſa vie, betteln; chercher malheur, — ce qu'on ne voudroit pas trouver, — à ſe faire battre, nach Unglück, nach Schlägen ringen; -noiſe, querelle, Händel ſuchen; le bien cherche le bien, wo Geld iſt, da kommt Geld ein; chercher la lune en plein jour, ſich vergeblich bemühen; *il cherche midi, ou il n'eſt qu'onze heures*, er iſt ein Schmarotzer; chercher à ſurprendre, auflauren.
Chercheur, *m.* ein Sucher; chercheur de barbet, ein Spitzbub, Beutelſchneider.
Chere, *f.* das Tractament, Gaſtung; gute Bewirthung; faire bonne chere, wohl tractiren, wohlleben; faire maigre chere, kärglich auftragen laſſen; il faut tant pour la bonne chere, ſo viel für das Tiſchzeug; *il n'eſt chere que d'avaricieux*, wenn der Geizhals einmal gaſtiret, ſo thut ers recht.
Chérement, *adv.* herzlich, mit Liebe; theur; vendre chérement ſa vie, ſein Leben theuer verkaufen.
Chérer, *v. n. ol.* luſtig ſeyn.
Cherif, *m.* bey den Arabern der nächſte nach dem Kalif, Scherif; *it.* arabiſche Goldmünze von etwa 1 Rthl. 16 Gr.
Chérir, *v. a.* zärtlich lieben; Chéri, *part.* geliebt.
Chériſſable, *adj. c.* liebenswerth, liebreich.
Chériſte, *m ol.* der gut ißt und trinkt.
Chermes, ſ. Kermes.
Cherque, ein Cirkaſſier, ſ. Circaſſe.
Cherquemolle, ein oſtindiſcher Zeug, halb Seide und halb Baſt.
Cherrée, *f.* ſ. Charrée.
Cherſonèſe, *m.* (ch wie k) Halbinſel Cherſones.
Cherté, *f.* die Theurung.
Chérubin, *m.* ein Cherubin; ein Engelskopf mit Flügeln, zur Zierrath; il eſt rouge comme un Chérubin, er iſt feuerroth im Geſicht, roth wie ein Zinshahn.
Chérubique, *adj. m.* hymne chérubique, gewiſſer Lobgeſang in der griechiſchen Kirche.
Chervis, chervi, *m.* Zuckerwurzel.
Cheſal, chezal, *m. ol.* Haus, Kirche.
Cheſeolage, ſ. Cheze.
Cheſmer, Cheſnaye, &c. ſ. chém-chêu
Cheſt, Cheſte, ſ. Cette.
Chetel, ſ. Chepteil.
Chétif, ive, *adj.* elend, ſchlecht, armſelig, gering, von geringem Werth.
Chétivement, *adv.* auf eine armſelige, geringe Weiſe.
Chétolier, *m.* der das Vieh um den halben Aufwachs annimmt.
Chétron, *m.* Nebenfächlein, Nebenkäſtlein in einem Kaſten.
Cheu, ë, *part.* ſ. Choir.
Chévage, *m.* (ehedeſſen) Zoll von Fremden in Frankreich, Kopfſteuer.
Chévagier, *m.* der ſolchen Zoll bezahlen mußte.
Cheval, (*plur.* chevaux) *m.* ein Pferd; cheval entier, Hengſt; aller à cheval, reuten; être bien à cheval, gut reuten; être mal à cheval, ſchlecht ſtehen; monter à cheval, reuten lernen; bon homme de cheval, guter R. bel homme de cheval, der kunſtmäßig reutet; changer ſon cheval borgne contre un aveugle, ſchlechten Tauſch thun; *à cheval*

val donné on ne regarde pas la bouche, einem geſchenkten Gaul ſiehe nicht ins Maul; — cheval de bât, Laſtpferd; de friſe, ſpaniſcher Reuter; de la Friſe, Frießländiſches Pferd; gros, franc cheval, dummer, grober Menſch; cheval échappé, ein ausgelaſſenes Pferd; ein unbändiger Menſch; *brider ſon cheval par la queue*, die Sache verkehrt angreifen; je lui ferai bien voir que ſon cheval n'eſt qu'une bête, ich will ihm ſchon ſeinen Unverſtand weiſen; — être bon cheval de trompette, ſich nicht ſchrecken laſſen; écrire une lettre à cheval, parler à cheval, ſtolz, drohend ſchreiben, reden; monter ſur ſes grands chevaux, harte, hochmüthige Reden führen; — cheval de terre. großer Platz voll Erde in den Marmorgruben; pied de cheval, Roßhuf, Huflattich, Kraut; cheval gai, (im Wapen) ein Pferd ohne Zaum und Halfter; effraye, cabré. das ſich aufbäumet; armé, ein Pferd, deſſen Fuß von beſonderer Farbe iſt, womit es ſich zu wehren ſcheint; — queue de cheval, Roßſchwanz, Kannenkraut; fer à cheval, Hufeiſen; (in der Kriegsbaukunſt) ein rundes oder auch ovales Werk mit einer Bruſtwehr; cheval-marin, ein Meerpferd; cheval ailé, der Pegaſus, bey den Poeten; à jeune cheval vieux cavalier, ein unberittenes Pferd braucht einen erfahrnen Reuter; — chevaux, die Reuterey überhaupt; chevaux-légers, leichte Reuterey, als Huſaren, Dragoner; un chevau-leger, ein Reuter von dieſen Compagnien.

Chevalement, *m.* Pfeiler, Stütze eines Gebäudes.

Chevaler, *v. n. & a.* oft hin und her laufen; ein Gebäude zum Unterbau ſtützen; (bey verſchiedenen Handwerksleuten) auf dem Bock arbeiten; *it.* von Pferden ſo bey dem Trab oder Schritt die vorderſten Beine kreuzweis ſetzen.

Chevalereſſe, *f.* Frauenzimmer, das in einem Ritterorden iſt.

Chevalereux, *adj. ol.* ritterlich, vortrefflich.

Chevalerie, *f.* Ritterſchaft; alter Adelſtand; ordre de chevalerie, Ritterſchaftsorden.

Chevalet, *m.* Folterbank; das hölzerne Pferd, der Eſel; der Steg unter den Saiten der muſikaliſchen Inſtrumente; Holz, woran die Saiten der Laute unten angebunden; allerhand Stützen unter einem Gebäude; allerhand Inſtrumente, die Arbeit der Handwerksleute in die Höhe zu halten, um die Arbeit zu erleichtern; Baugerüſte; Schabebock der Gerber; Stütze der Seiler; Winne der Müller; gewiſſes Bohrzeug der Schloſſer; Steg oder die Lehne, worauf der Deckel ruhet, in der Druckerey; der Pegaſus, Geſtirn; tableau de chevalet, Gemälde von mittelmäßiger Größe, wohl ausgearbeitet.

Chevalier, *m* ein Ritter; Edelmann; (ein Ehrentitel von Herzogen, Grafen :c.) der Springer im Schachſpiel; chevalier es loix, ehedeſſen ein Ehrentitel des Kanzlers von Frankreich; chevalier d'honneur, vornehme Standesperſonen, bey der Königinn beſtellt, ihr die Hand zu geben, und ſie zu führen; chevalier du guet, Schaarwacht; chevalier d'âge, der im gehörigen Alter bey den Maltheſerrittern angenommen wird; chevalier ſervant, Maltheſerritter von der andern Ordnung, der ſeinen Adel zu erweiſen nicht verbunden; chevalier de coupe. Saufbruder; chevalier d'induſtrie, der ſich mit Liſt und Spitzbüberey nähret; chevaler errant, Abentheurer, irrender Ritter; chevalier de l'arquebuſe, Scheibenſchütz.

Chevaliere, *f.* in Spanien und in Portugall, Nonnen vom Jakobsſchwertorden, Chevalieres de St Jaques de l'épée.

Chevaline, *f. ol.* der Pferdhandel; bête chevaline, (in Rechten) Pferd oder Stute.

Chevance, *f. ol.* Haab und Gut.

Chevanton, *m. ol.* ein Brand, angebranntes Stück Holz.

Chevauchée, *f.* ein Ritt, ſo ein Bedienter Amtswegen thun muß; droit de chevauchée, das Recht, ſeine Vaſallen zu ſeiner Beſchützung aufſitzen zu laſſen, (itzt Arriere-ban.)

Chevaucher, *v. a. ol.* reuten; *it.* (beym Bauweſen) da ein Stück auf dem andern ruhet, als ein Balken in einer Mauer; chevaucher court ou long, die Steigbügel kurz oder lang ſchnallen; une femme, mit einem Weibe zu thun haben; — à chevauchons, *adv.* rittlings.

Chevaucheur, *m. ol.* ein Poſtmeiſter; *it.* der eine Frau bedient; chevaucheur d'écouvette, Hexenmeiſter, Beſenreuter.

Chevauchure, *f. ol.* das Aufſitzen aufs Pferd.

Chevecagne, *ol.* ſ. Cavalerie.

Chevecaille, *f* eine Haarlocke.

Chevecel, *m. ol.* ein Kopf = oder Hauptküſſen.

Chevecerie, *f.* Amt eines Chevecier.

Chevêche, Käuzlein, ſ. Chouette.

Chévecier, *m.* der vornehmſte in einigen Collegiatkirchen; (an andern Orten) der Küſter.

Chevecine, *f. ol.* die Halfter, Maulkorb.

Chevedage, *m.* Feuer und Herd.

Chevelé, *adj.* (im Wapen) da die Haare von einer andern Farbe ſind, als der Kopf; tête chevelée d'or, ein Haupt mit güldenen Haaren.

Chevelu, ue *adj.* der lange Haar hat; la Gaule chevelue, Gallia comata; comete chevelue, Komet, der Strahlen rund um ſich wirft; racine chevelue, faſerichte Wurzel.

Chevelure, *f.* das Hauptbaar; die Strahlen
eines haarigen Kometens; die Fäſerlein
einer Wurzel; das Laub an Bäumen.

Chever, *v. a.* einen Edelſtein von unten her
aushöhlen, um ihm die allzuſtarke Farbe
oder auch andere Fehler zu benehmen; ei-
nem in ſein Recht greifen.

Chevet. *m.* das Hauptpfühl, Hauptbret, die
Hauptwand des Bettgeſtells; alles was
man unter dem Kopf hat, darauf zu ruhen;
der Umgang hinter dem Chor einer Kirche;
ein groß Stück Holz hinten an der Lavette
eines Stücks, worauf das Hintertheil ruhet;
bleyerner Rand an den Dachrinnen, daß das
Waſſer nicht darüber heraus laufe; une
épée de chevet, ein Freund, der allezeit zu
dienen bereit iſt; brouillé avec le chevet,
einer der nicht ſchlafen kann; droit de che-
vet, Ehrenmahl, ſo ein Neuverehlichter ſei-
nen Freunden giebt.

Chevetain, *m. ol.* ein Hauptmann.

Chevêtrage, *m. ol* Recht, ſo die königlichen
Stallbediente von dem zu Waſſer nach Paris
kommenden Heu zu heben hatten.

Chevêtre, *m.* eine Pferdehalfter; (bey den
Zimmerleuten) Stichbalken.

Cheveu, *m.* das Haar, Hauptbaar; kleine Fä-
ſergen an der Wurzel; cheveux clairs, dün-
nes Haar; cheveux crépus, kraus Haar;
cela fait dreſſer les cheveux à la tête, das
macht die Haare zu Berg ſtehen; faire les
cheveux à qq. un, einem die Haare abſchnei-
den; die Haare zurecht machen, aufputzen;
tirer par les cheveux, etwas bey den Haa-
ren herbey ziehen; prendre l'occaſion aux
cheveux, ſich der Gelegenheit bedienen; fen-
dre un cheveu en quatre, gar zu ſehr kalmäu-
ſern, gar zu ſpitzfindig ſeyn; il ne s'en faut
pas l'épaiſſeur d'un cheveu, um ein Haar
breit; ſe prendre aux cheveux, einander in
die Haare gerathen.

Cheville, *f.* hölzerner Nagel; Wandhake;
der Knöchel am Fuß; der Wirbel an muſi-
kaliſchen Inſtrumenten, die Saiten aufzu-
ziehen; ein eingeflickt Wort in Verſen; En-
den, Zacken am Hirſchgeweihe; auch aller-
hand Arten eiſerner Nägel; cheville à bou-
cle à oreille, Nagel, der am Kopfe mit ei-
nem Ringe, - à croc der mit einem Haken
verſehen iſt, - à tête perdue, deſſen Kopf
mit in das Holz geht; cheville couliſſe, Na-
gel, den man hineinſtecken und herausneh-
men kann; cheville ouvriere, Schlußnagel
am Vorderwagen; cheville d'affût, Bolzen,
ſo die Lavetenwände zuſammen hält; être
en cheville, (bey dem l'hombre Spiel) zwi-
ſchen dem, der die Karten giebt, und dem
Letzten ſitzen; ce cheval n'eſt propre qu'à
mettre en cheville, das Pferd taugt nur zum
Riempferde; *il trouve autant de trous que
de chevilles*, er weis bey allem, was man
ihm vorwirft, eine Ausflucht; ne pas ve-
nir à la cheville du pied d'un autre, einem
das Waſſer nicht reichen.

Chevillé. ée, *part. adj.* mit Nägeln befeſtiget;
von Verſen die viel Flickwörter haben; (in
Wapen) gezinkt; ſuros chevillé, doppelt
Ueberbein in- und auswendig am Pferdfuß;
il a l'ame chevillée dans le corps, er hat ein
feſtes, zähes, hartes Leben.

Cheviller, *v. a.* mit Nägeln befeſtigen; durch
böſe Künſte verhindern, daß man den Harn
nicht laſſen kann.

Chevillette, *f.* das eiſerne Häklein an der Heft-
lade der Buchbinder, die Fäden oder Rie-
men feſt zu machen.

Chevillon, *m.* gedrechſelter Stock an der Leh-
ne der Strohſeſſel; Stab an den Seidenwe-
berſtühlen, die Seide vom Zettelbaum dar-
auf zu winden.

Chevillots, *m. pl* kleine gedrehte Stück Höl-
zer, die Seile längſt an der Seite des Schiffs
hinzuheben.

Chevillure, *f* kleine Zinken am Hirſchgeweih.

Chevir, *v. n. vulg.* zum Zwecke kommen, mit
einem fertig werden, bezwingen; in einem
Rechtshandel ſich vergleichen; il n'y a per-
ſonne qui puiſſe chevir de lui, kein Menſch
kann mit ihm zurecht kommen.

Cheviſſance, *f. ol* Vertrag, Vergleich.

Chevre, *f.* eine Ziege, Geiſe; ein Hebzeug,
Laſten in die Höhe zu heben; pied de chevre,
Art eiſerner Zange; Brechſtange, Kühfuß;
ſauver la chevre & les choux, zwey wider-
wärtigen Uebeln zugleich abhelfen; ce ne
ſont que crotes de chèvre, dieſe Rede hat
keinen Zuſammenhang; une chèvre coiffée,
eine geputzte Ziege, häßliches Frauenzimmer.

Chevreau, *m.* Zieglein, junges Böcklein.

Chevre-feuille, *m.* Geißblatt, Waldlilien,
Waldwinde; Je länger je lieber.

Chevre-pied, *adj.* der Ziegenfüße hat.

Chevreter, *v. n. & a.* junge Ziegen werfen.

Chevrette, *f.* Ricke, Rehbocksweiblein; kleiner
Bock mit einem Geſtell, etwas hoch und nie-
drig zu machen; Apothekergefäß mit läng-
lichten und engen Hälſen; kleiner Seekrebs,
ſonſt crevette.

Chevreuil, *m.* ein Reh, Rehbock.

Chevrie, *f* Art von Sack- oder Bockpfeife.

Chevrier, *m.* ein Ziegenhirt, Geißhirt.

Chevrillard, *m.* junges Reh.

Chevron, *m.* ein Dachſparren; Sparren, in
Wapen; chevron ondé ein geflammter,
- parti, getheilter Sparren, (von zweyerley
Farbe,) - renverſé, geſturzter, ployé, ge-
krümmter Sparren; - alaiſé, der den Rand
des Schildes nicht berührt; chevrons ap-
pointés, ein Sparrenkreuz.

Chevronné, ée, *adj.* mit Sparren verſehen,
(vom Schilde.)

Chevrotage, *m.* Ziegengeld.
Chevroter, *v. n.* junge Ziegen werfen; ungeduldig, zornig werden; im Singen meckern.
Chevrotin, *m.* Rehbocksfell, jung Böckleinsfell zu Handſchuhen ꝛc.
Chevrotine, *f.* Poſten, bleyerne Kugeln, deren 166 auf ein Pfund gehen; Ziegenſchrot.
Chez, *prép.* bey, im Hauſe; chez nous, bey uns, in unſerm Hauſe, Lande; de chez lui, aus ſeinem Hauſe; par chez vous, durch euer Haus; chez les Grecs, bey den Griechen, (aber nicht von einzelnen; nicht chez Ciceron, Platon, ſondern dans Ciceron &c.) avoir un chez ſoi, eigene Wohnung haben; (durch alle Perſonen;) voyager hors de chez ſoi, außer Land reiſen.
Chezanance, *f* Noth zu Stuhle zu gehen.
Chezé, Chezéolage, *m.* gewiſſes Stück Feld, an einem adelichen Schloſſe, ſo allezeit bey dem Gebäude bleibet, und dem Aelteſten des Geſchlechts zum Voraus zukömmt.
Chiabrena, *m.* Menſes der Weiber.
Chiaoux, *m.* Hofjunker bey den Türken, in Verſchickungen gebraucht.
Chiaoux-bachi, *m.* der Oberſte der Chiaoux, der die Leute in den großen Rath einführet, fremde Geſandten bey der Audienz begleitet ꝛc.
Chiaſſe, *f.* Schaum der Metalle; Mückenoder Würmerſcheiße; il eſt la chiaſſe du genre humain, er iſt der Abſchaum des Menſchengeſchlechts.
Chic, *m. ol.* etwas geringes, Kleinigkeit.
Chicambout, Chicabaut, *m.* der an einem Schiff vorn heraus ragende Balken oder Schnabel.
Chicane, *f.* Spitzfindigkeit in Proceſſen und Rechtshändeln; Rabuliſtenſtreich; faule Ausflucht; kahler Vorwand; gens de chicane, geringe Gerichtsbediente; *it.* die betrügliche Proceßſtreitigkeiten befördern; Zungendreſcher; chicane philoſophique, unnützer gelehrter Wortſtreit; parler chicane, juriſtiſche Kunſtwörter im Reden brauchen.
Chicaner, *v. a. & n.* betrügliche Griffe gebrauchen; mit Proceſſen quälen, betrügen; mit vergeblicher Hoffnung abſpeiſen, aufhalten, aufziehen; tadeln, es gar zu genau haben wollen; cet accuſé chicane bien ſa vie, dieſer Beklagte vertheidigt ſich wohl; cet homme, cela me chicane, (von geringen Dingen die doch viele Mühe machen) das macht mir Verdruß; chicaner le vent, mit Laviren hin und her fahren, ſich des Windes bedienen.
Chicanerie, *f.* unnützer Streit, Liſt, Advocatenſtreich; Zänkerey, Zungendreſcherey.
Chicaneur, euſe, Chicanier, *m.* der unnützen Streit anfängt, im Proceß und andern Dingen; ein Kritler, Zungendreſcher.

Chiche, *adj. c.* karg, ſparſam, filzig; chiche de louange, der nicht gern lobet; chicheface, dem der Geiz aus den Augen heraus gucket; il n'eſt feſtin que de gens chiches, karge Leute tractiren am beſten; autant dépenſe chiche que large, unzeitiges Sparen bringt oftmals mehr Schaden als Vortheil.
Chiche, *ſ. f.* Kichern, Zisererbſen.
Chichement, kärglich, filziger weiſe.
Chicheron, *m.* die Warze an den Brüſten.
Chicheté, *f.* Kargheit, Filzigkeit.
Chicon, *m.* Art Lactuke.
Chicoracé, ée, *adj.* von Pflanzen die mit Cichorien etwas gemein haben.
Chicorée, *f.* Cichorien, Endivien, Hindläufte, Wegwarte.
Chicot, *m.* Stock, ſo von abgehauenem Baum übrig geblieben, Storre von einer Wurzel; Splitter von Holz, den man ſich in den Fuß tritt; Stumpe, Stift von einem abgebrochenen Zahn; (im Wapen) Sprößling mit Knorren.
Chicoter, *v. n. vulg.* wegen ſehr geringen Sachen ſtreiten, zanken.
Chicotin, *m.* bitterer Saft, den man an die Warzen der Brüſte ſchmieret, wann man die Kinder entwehnen will; Katzenträublein, Wendenkraut.
Chien, Chienne, Hund, Hündinn; Hahn an einem Flintenſchloß; Reithaken der Tiſchler ꝛc. (ſ. ſergent,) chien marin, Seehund; chien couchant, ein Hühnerhund; faire le chien couchant, ſich ſehr ſchmiegen; chien courant, ein Windhund; chien muet, Spürhund; — ſpaſme de chien, Krampf, ſo das Maul krumm ziehet; droit de chiens, Hunderecht von dem erjagten Wildpret; — rompre les chiens, die Hunde im Nachjagen verhindern; *it.* einem ins Wort fallen, daß er nicht was böſes vollends ausſage; *nos chiens ne chaſſent point enſemble*, wir ſtimmen nicht zuſammen; cela n'eſt pas tant chien, das iſt eben ſo übel nicht; mener une vie de chien, ein armſeliges Leben führen; vivre comme un chien, liederlich wie ein Hund leben; une chienne, unzüchtiges Weibsbild; un chien, ein höchſt verächtlicher Menſch; *battre le chien devant le lion*, auf den Sack ſchlagen und den Eſel meynen; faire comme les grands chiens, & piſſer contre les murailles, den Großen und Vornehmen nachahmen; *les bons chiens chaſſent de race*, Kinder gerathen meiſtens nach den Eltern; *il n'eſt telle chaſſe que de vieux chiens*, mit alten vernünftigen Leuten kann man was ausrichten; *il fait comme le chien de Jean de Nivelle, qui s'enfuit quand on l'appelle*, er thut den Leuten wenig zu gefallen; c'eſt St. Roch & ſon chien, ſie ſind beſtändig beyſammen; qui aime Bertrand, aime ſon chien, man muß ſich ſeines Freun-

des

des annehmen; jetter un os à la gueule d'un chien pour le faire taire, einen mit Geſchenken gewinnen; il vient là comme un chien dans un jeu de quilles, von einem der zu unrechter Zeit in eine Geſellſchaft kömmt; quand on veut noyer ſon chien on dit qu'il a la rage wenn man einen hängen will, ſo kann man leicht einen Strick finden; c'eſt un chien au grand collier, auf ihn kommt alles an; entre chien & loup, in der Dämmerung; le grand chien, la petite chienne, der große und kleine Hund, (Geſtirn;) *mort le chien mort le venin*, ein todter Feind kann nicht mehr ſchaden.

Chien-dent, *m.* Hundsgras, Hundszahn, Schoßwurz; c'eſt le chien-dent, da ſteckt eben der Knoten.

Chiennée, *f.* Hundsbiß, ein Kraut.

Chienner, *v. n.* junge Hunde werfen.

Chier, *v. a.* ſcheißen; chier de peur, ſich vor Angſt beſcheißen; il a chié dans ma malle, wer mich einmal betrogen hat, dem trau ich nicht mehr; chier ſur la beſogne, die Arbeit verderben, verpfuſchen.

Chieur, *m.* euſe, *f.* ein Scheißer; chieur-lit, ein Bettſcheißer.

Chieure, (wie u) *f.* Mückenſcheiße.

Chiffe, *f.* Verachtungswort von einem dünnen und elenden Zeug; Lumpen; ce n'eſt que de la chiffe, das iſt nur Schatter.

Chiffler, *v. n. vulg.* viel trinken.

Chiffler, Chiffleur, ſ. Siffler.

Chiffon, *m.* Haderlumpen, alte Lumpen; zerknüppeltes Zeug; on fait le papier avec de vieux chiffons, das Papier wird aus Lumpen gemacht.

Chiffon, onne, *adj.* (von Bäumen) krumm und übel gewachſen.

Chiffonner, *v. a.* zerknüppeln, zerdrücken; eine Perſon oft betaſten, herum zerren; verdrüßlich fallen, verdrüßliche Gedanken verurſachen; une fille, qui a laiſſé chiffonner ſon mouchoir, ein Mädgen, das ſich das Halstuch, die Schürze hat zerknüppeln laſſen.

Chiffonnier, ere, der die alten Lumpen aufſucht; der Haderlump; Trödler; Zauberer.

Chiffre, *f.* Ziffer, Zahl; abgeredete Zeichen, etwas heimliches zu ſchreiben; verzogener Name; chiffre à ſimple clef, heimliche Schreibart, wo man beſtändig einerley Zeichen für einerley Buchſtaben brauchet; à double clef, wenn man die Zeichen bey jeder Linie verändert; un O oder *zéro* en chiffre, einer der nichts gilt.

Chiffrer, *v. a.* zuſammen rechnen; mit gewiſſen Zeichen verborgen ſchreiben.

Chiffreur, *m.* der gut zu rechnen weis.

Chignon, *m.* (beſſer) chignon du cou, das Genick; der Nacken, der Haarzopf.

Chilchotes, *m* Art Pfeffer aus Guinea.

Chile, ſ. Chyle.

Chilerbaſſi, *m.* (ch wie k) des Großſultans Oberſchenk.

Chileroglandari, *m.* Pagen des Schenkamts.

Chili, *m* Königreich in Amerika.

Chiliade, *f.* Sammlung vieler Sachen, tauſendweiſe; les chiliades d'Eraſme, des Eraſmi Sprüchwörter.

Chiliarque, *m.* Oberſter über 1000 Mann, bey den Alten.

Chiliogone, *m.* Tauſendeck; *it.* ein Kraut.

Chiller, *v. a.* einem Falken die Augenlieder nach dem Schnabel zunehen.

Chilminar, *m.* Name der Ueberreſte von Perſepolis.

Chimere, *f.* ein Wunderthier in der Fabel; eitele und falſche Einbildung, Gedanken; Hirngeſpinnſt.

Chimérique, *adj c.* erdichtet, voll eitler und falſcher Einbildungen; ungegründet.

Chimériquement, *adv.* erdichteter, ungegründeter, eingebildeter weiſe.

Chimériſer, *v. n.* mit leeren Sachen unterhalten.

Chimie, *f.* die Scheidekunſt; die Chymie.

Chimique, *adj. c.* chimiſch.

Chimiſte, *ſ m.* Chymiſt; Metallenſchneider; Goldmacher.

Chinage, ſ. chemage.

Chincilla, *m.* ein Peruvianiſch Thier.

Chine, *f.* China oder Sina, Königreich.

Chinfreneau *m.* ein Schlag an den Kopf; il reçut un vilain chinfreneau, er hat ein tüchtiges wider den Kopf bekommen.

Chingulais, *m.* der aus der Inſel Ceylan iſt.

Chinois, oiſe, *f. & adj.* ein Chineſer, Chineſiſch.

Chinquer, *v. a. vulg.* luſtig herum ſaufen.

Chiorme, chiourme, *f.* der ganze Haufen Galeeſclaven; die Ruderbänke.

Chippage, *m* Gerbung, Zubereitung des Leders.

Chipper, *v. a.* das Leder oder die Häute ſo zubereiten, daß das Loh wohl eindringe.

Chipot, *m. vulg.* eine Kleinigkeit, geringe Sache, ein Quark.

Chipoter, *v. n.* mit kleinen Bißlein eſſen; um geringe Dinge zanken.

Chipotier, *m.* ein Zänker, der in nichts nachgiebt, um jede Kleinigkeit zankt.

Chipre, *f.* die Inſel Cypern; *it.* Farinzucker; poudre de Chipre, Haarpuder.

Chiquenaude, *f.* Naſenſtüber; c'eſt un viſage à chiquenaudes, der Kerl verdient Naſenſtüber.

Chiquet à chiquet, nach und nach, auf etliche mal; zugelippert; bey kleinen Stücken; il m'a payé ce qu'il me devoit chiquet à chiquet, er hat mir nach und nach bezahlt, was er ſchuldig war.

Chiragre, *f.* das Zipperlein an Händen; *m.* der das Zipperlein an den Händen hat.

Chirographaire, *adj. c* Gläubiger, deſſen Recht nur auf eine Handſchrift gegründet.

Chirite, *m.* Art weißen Stein, die ganze Hand darſtellend.
Chiromance, chiromancie, *f.* die Kunſt aus den Händen zu wahrſagen.
Chiromancien, Chiroſcope, *m.* der aus der Hand weiſſagen kann.
Chironien, *adj.* wird von alten und faſt unheilſamen Geſchwüren geſagt.
Chirotonie, *f.* Auflegung der Hände, bey dem Ordiniren der Prieſter.
Chirurgical, ale, *adj.* zur Wundarzneykunſt gehörig.
Chirurgie, *f.* die Wundarzneykunſt.
Chirurgien, *m.* Wundarzt; chirurgien de robe longue, ein Wundarzt, der auch zugleich die Medicin ſtudiret hat, chirurgien bandagiſte oder hernier, Wundarzt der zugleich Bruchbänder macht; ein Bruchſchneider; chirurgien-major, Regimentsfeldſcherer.
Cirurgique, *adj. c.* ſo von der Wundarzneykunſt iſt, oder dazu gehöret.
Chiſe, *f.* Art merikaniſchen Pfeffers.
Chiſte, *f.* dickgewordene Haut in den innerlichern Gliedern.
Chiſtira, Art von Strohmatten aus China.
Chites, bunte gedruckte Kattune aus Indien;
Chitome oder Chitombe, *m.* Oberhaupt der Religion bey den Negern.
Chiure, *f.* Mückenſcheiße, Fliegengeſchmeiß.
Chloris, *m.* ein grünlichter Vogel in der Größe eines Finks; die Göttinn der Blumen.
Chloroſis, *m.* die Bleichſucht.
Choc, *m.* ein Stoß, Anſtoß; Angriff, Anfall; der Stamper bey dem Hutmacher; Zuſammenkommung zweyer Vokalen, ſo eine harte Ausſprache verurſachen; il a reçu un grand choc en ſa fortune, ſein Glück hat ſich ſehr verändert; ſoutenir un choc, einen Anfall aushalten.
Chocailler, *v. n. vulg* (vom Geſindel) ſich in einem Weinhauſe beſaufen.
Chocaillon, *m.* Chocaille, *f.* (pöbelhaftes Schimpfwort der alten Weiber) Saufbulle, Brandtweinbulle, Weinſack.
Chocolat, *m.* Schokolate, ein Getränk.
Chocolatier, *m.* ere, *f* Schokolatſchenk.
Chocolatiere, *f.* die Schokolatenkanne.
Chœur, *m.* Chor oder Reihe von Sängern; les chœurs des anges, die Engelchöre; enfant des chœurs, Chorknaben; religieuſes de chœur, Chornonnen.
Choenix, *m.* Maaß bey den Griechen, ohngefähr 12 Eyerſchalen voll, oder 2 Nöſſel.
Choin, *m.* Art harten Steins, der ſich wie Marmor poliren läßt.
Choine, *m.* Art weißen Brods in einigen Provinzen; *it.* ein Baum in Amerika.
Choir, *v. n. irr. ol.* ſ. Cheoir.
Choiſi, ie, *part.* auserleſen, vortrefflich.
Choiſir, *v. a.* wehlen, erwehlen, ausſuchen, ausleſen.
Choix, *m.* Wahl, Erwehlung; faire un choix, eine Wahl treffen.
Cholagogue, *m.* Galle abführende Arzney.
Cholidoque, *adj.* port cholidoque, ein Canal oder Gang der Galle, von der Leber zum Zwölffingerdarm.
Chomet, *m.* Art kleiner Vögel in der Normandie; Wieſenlerche.
Chommable, *adj. c.* das gefeyert werden ſoll.
Chommage, *m.* das Feyern, Müſſiggehen der Handwerksleute ꝛc.
Chommer, *v. a. & n.* ruhen von der Arbeit; ein Feſt feyern; *c'eſt un ſaint qu'on ne chomme pas,* es achtet ihn niemand; *il ne faut pas chommer la fête, avant qu'elle ſoit venue,* man muß ſich nicht vor der Zeit freuen; chommer de quelque choſe, an etwas Mangel haben.
Chondrille, *f.* ſpaniſch Wegwart.
Chopine, *f.* ein Schoppen, Nöſel, vierter Theil der Maaß; mettre pinte ſur chopine, bey einem Schmauſe ſtark trinken.
Chopiner, *v. n. vulg.* ſtark, viel ſaufen.
Chopinette, *f.* boire chopinette, ein Gläsgen Wein mit einander trinken; chopinette de pompe, das Ventil in einer Pumpe.
Choppement, *m.* das Stolpern, Anſtoßen.
Chopper, *v. n.* ſtolpern, ſtraucheln, fehlen.
Choquant, ante, *adj.* hart, empfindlich; diſcours choquant, harte, anſtößige Rede.
Choquer, *v. a.* ſtoßen, anſtoßen; aneinander kommen, im Krieg; beleidigen; misfallen; zuwider ſeyn; vous choquez ſon autorité, ihr tretet ſeinem Anſehen zu nahe; les armées ſe choquent, die Kriegsheere ſtoßen auf einander; choquer le verre, mit den Gläſern an einander ſtoßen, choquer la tournevire, das große Seil, womit man das Ankerſeil regirt, höher aufwinden; cela choque le bon ſens, das iſt wider alle geſunde Vernunft.
Chordapſe, *m.* das Miſerere, Krankheit.
Chorégraphie, *f.* Kunſt, die Tänze in Noten zu ſetzen; die Tanzzeichnung.
Chorévêque, *m.* Chorbiſchoff; Weihbiſchoff; Vicarius eines Biſchoffs.
Choriambe, *m.* (Poeſie) ein Fuß von 4 Sylben, 2 kurzen zwiſchen 2 langen - ◡ ◡ -
Choriambique, *adj. c.* aus Choriambien beſtehend.
Chorion, *m.* äußerſtes Häutlein, womit die Frucht in Mutterleibe umgeben iſt.
Choriſte, *m.* ein Chorſänger.
Chorobat, *m.* alte Art Bley= oder Setzwage.
Chorographie, *f.* Landesbeſchreibung.
Chorographique, *adj.* ſo von Landesbeſchreibungen handelt, oder darzu gehöret.
Choroïde, *adj.* wird von unterſchiedenen Häutlein geſagt, darinnen eine große Menge Blutgefäße, als das dünne Hirnhäutlein, (pia mater) das netzförmige Häutlein, u. d. g.

Chorus, *m.* die Zuſammenſtimmung des ganzen Chors, allwo alle Stimmen mit einander gehöret werden; faire chorus, miteinſingen.

Choſe. *f.* eine Sache; ein Ding; Sachen, die man nicht gleich nennen kann, oder auch nicht nennen will; j'ai été à choſe .... ich bin zu .. Ding .. geweſen; ſur toutes choſes, vor allen Dingen; quelque choſe, etwas; en parlant de choſe & d'autres, nachdem man von dieſem und jenem geredet hatte; choſe étrange! choſe inouie! ey! das iſt was unerhörtes! je ne le ferois pas pour choſe du monde, ich thäte es nicht um aller Welt willen; choſes de flot, alles was die See ans Ufer wirft.

Chou, *m.* der Kohl, Kraut; chou blanc, friſé, weißer oder Krauskohl; chou cabus, pommé, Kopfkohl; chou fleur, Blumenkohl; chourave, Rübkohl oder Kohlrüben; chou rouge, braunkohl; chou ſalé, Sauerkraut; chou de chien, wildes Bingelkraut; chou marin, Meerwinde, Meerkohl; *envoyer qq. un planter des choux*, einen auf ſein Landgut verweiſen; *chou pour chou*, Wurſt wider Wurſt; il y a chou, & chou, es iſt ein großer Unterſcheid; il a été trouvé ſous un chou, er iſt von ſchlechtem Herkommen; faire ſes choux gras de qq. ch, ſeinen Vortheil und Vergnügen bey etwas finden.

Chou und petit chou, Art Gebackenes aus Mehl, Butter, Eyer und Roſenwaſſer.

Chouan, *m.* Saamen aus der Levante, ſo mit zum Carmin machen gebraucht wird.

Choucas, chucas, *m.* Art Krähen mit rothen Füßen, Dole.

Chou-de-chien, *m.* Hundstod, Bingelkraut.

Chouette, *f.* eine Nachteule, Käuzlein; larron comme une chouette, ein Erzdieb.

Choupille, *m.* Art kleiner Jagdhunde.

Chouquet, *m.* großes Stück Holz unten viereckig, oben rund, die Stücke eines Maſtbaums aneinander zu fügen.

Chouſſet, *m.* Art Getränkes oder Biers der Türken.

Choyer, *v. a.* mit Sorge bewahren; zärtlich, ſauber mit etwas umgehen; choyer fort ſes enfans, mit ſeinen Kindern ſehr zärtlich umgehen; cet hiſtorien a beaucoup choyé les Princes, dieſer Geſchichtſchreiber hat der Ehre der Fürſten ſehr geſchonet; ſe choyer, ſeiner Geſundheit pflegen.

Chrême, *m.* Chryſam, (geweihtes Oel in der Römiſchen Kirche;) *faire renier chrême & baptême à qq. un*, einen bis zur Verzweiflung veriren.

Chrêmeau, *m.* zarte Haube die man den Kindern bey der Taufe auffetzet.

Chrétien, -enne, *f.* auch *adj.* ein Chriſt; chriſtlich; parler chrétien, deutlich reden; le Roi Très-Chrétien, der allerchriſtlichſte König, (in Frankreich.) — Chrétien, Chriſtian, ein Mannsname; bon chrétien, Art Birnen, Klotzbirn.

Chrétionnement, *adv.* chriſtlicher weiſe.

Chrétienté, *f.* die Chriſtenheit.

Chrie, *f.* Art rhetoriſcher Aufſätze.

Chriſmal, *m.* Gefäß, das geweihte Oel bey ſich zu tragen, die Kranken damit zu ſalben.

Chriſmation, *f.* Salbung mit dem Chryſam, bey der Taufe und Firmelung.

Chriſocole, Chriſolithe, ſ. Chryſo.

Chriſt, *m.* ein Kupferſtich oder Gemälde, Chriſtum vorſtellend; Crucifir.

Chriſtian, *m.* Chriſtian; Mannsname.

Chriſtianiſme, *m.* das Chriſtenthum, chriſtliche Religion.

Chriſtierne, *m.* ein Mannsname in Dännemark.

Chriſtine, *f.* Chriſtina, Weibername.

Chriſtophle, *m.* Chriſtoph, Chriſtoffel.

Chromatique, *adj. c.* & *ſ. m.* das Spielen aus dem B moll; *it ſ. f.* Kunſt die Farbe zu miſchen; die rechte Farbe eines Gemäldes.

Chronique, *f.* Chronik, Zeitgeſchichte; chronique ſcandaleuſe, böſe Nachrede; Schmähſchrift.

Chronique, *adj.* (in der Medicin) maladie chronique, langwierige Krankheit.

Chroniquer, *v. a. ol.* eine Geſchichte zuſammen tragen, beſchreiben; tadeln.

Chroniqueur, *m.* Geſchichtſchreiber; Erzehler alter Geſchichte.

Chronogramme, *m.* Vers ꝛc. mit Zeitrechnung.

Chronographie, *f.* Zeitbeſchreibung, Zeitregiſter.

Chronologie, *f.* die Zeitrechnung.

Chronologique, *adj.* zur Zeitrechnung gehörig.

Chronologiſte, Chronologue, *m.* der die Zeitrechnung verſtehet oder beſchreibet.

Chronometre, *m.* Zeitmeſſer.

Chryſalide, *f.* Art Würmer oder Raupen; *it.* die Verwandelungshülſe.

Chryſantheme, -um, *m.* römiſche Camillen, Goldblumen; Wohlverley.

Chryſargyre, *m.* Tribut, ſo die Huren und dergleichen Menſcher vor dieſem zahlten.

Chryſobéril, *m.* blaſſer Berill.

Chryſocolle, *f.* Art Edelgeſtein; Berggrün, Goldleim, Löthung des Goldes und anderer Metalle.

Chryſocome, *f.* Goldknöpflein, Reinblume, Mottenkraut.

Chryſogonum, *m.* Rothgünzel, ein Kraut.

Chryſolithe, *f.* Chryſolit, Goldſtein.

Chryſopée, *f.* die Kunſt den Stein der Weiſen zuzubereiten; das Goldmachen.

Chryſopraſe, *m.* Art Edelſtein, Chryſopras.

Chryſoſtome, *m.* Chryſoſtomus, Mannsname.

Chû, ë, *part.* ſ. Choir.

Chucas, ſ. Choucas.

Chucheter, chuchoter, *v. n.* heimlich ins Ohr reden, piſpern.

Chuchoterie, *f.* das Fliſtern, ins Ohr reden.
Chucheteur, euſe, Fliſterer.
Chupire, *m.* Feuerbaum.
Chupiri, Art Pflanzen in Indien.
Churle, *f* weiße Feldzwiebel.
Chuſiſtan, *m.* (ch wie k) Provinz in Perſien.
Chut, (das t ausgeſpr.) ſtill, ſt! chut, le voici qui vient. ſt! da kommt er.
Chûte, *f.* der Fall, das Fallen, Unfall, Unglück, Ungnade, (in der Muſik) der Abfall des Tons am Ende, Schlußton eines Satzes, Verſes ꝛc. chûte d'eau, Waſſerfall, chûte de toit, Abhang, Abſchuß eines Daches, chûte des feuilles, das Abfallen der Blätter von Bäumen, la chûte d'Adam, der Fall Adams
Chyle, *m.* (wie k) Chylus, der Milchſaft.
Chyleux ſe, *adj.* zum Milchſaft gehörig, des ſucs chyleux, Milchſäfte.
Chylification, Chyloſe, *f.* die Verwandlung der Speiſe in den Milchſaft
Chymie, *f.* die Chymie, Schmelz = Diſtillir = Scheidekunſt.
Chymique, *adj. c.* zu der Chymie gehörig, chymiſch.
Chymiſte, *m.* der die Chymie verſtehet.
Chymoſe, *f.* zweyte Verdauung im Leibe, Reinigung des Chyli.
Chypre *f.* Inſel Cypern, *m.* Thomaszucker.
Chypriot, (ſprich Cypriot) *m.* der aus Cypern iſt, ein Cyprianer.
Ci, *adv.* (von ici) hier, da, ci gît, hier liegt, ce livre-ci, dieſes Buch hier, celui-ci, dieſer hier, par-ci par-là, hier und dort, an unterſchiedenen Orten, ci-deſſus, hier oben, ci-deſſous, hier unten, ci-devant, vordieſem, ci après, künftig, nachdem, ci-joint, hier beygefügt, entre ci & là, zwiſchen hier und dorten, entre ci & demain, zwiſchen hier und morgen, *it.* nach jeden Punkten einer Rechnung, als ci - - 20 Gulden.
Ciboire, *m.* die Monſtranz, zugedecktes Gefäß darinnen die Hoſtie verwahret wird.
Ciboule, *f.* kleine Zwiebel.
Ciboulette, *f.* kleine Zipollen, Lauch.
Cicatrice, *f.* Narbe, Andenken von empfangener Beleidigung.
Cicatricule, *f.* Närblein, kleine Narbe.
Cicatriſatif, *adj.* von Arzeneyen, die ſehr austrocknen, Narben ziehen, und das Fleiſch erhärten.
Cicatriſer, *v. a.* Narben machen, ſe cicatriſer, von Wunden die anfangen zu heilen, und eine Narbe bekommen, habit cicatriſé, geflicktes Kleid.
Cicero, *m.* eine Art Buchdruckerſchrift.
Cicerole, *f.* Kichern, Ziſererbſen.
Cichorée, *f.* Wegwart.
Ciclamen, ſ. pain de pourceau, Schweinsbrod.
Ciclamen, Ciclamor, Cicle, ſ. Cycl. - -
Cicogne, ſ. Cigogne.
Cicomore, ſ. Sycomore.

Cicutaire, *f.* Rübenkörbel, ein Kraut.
Cidrailler, *v. a. ol.* oft Cider trinken.
Cidre, *f.* Aepfelwein, Birnmoſt.
Ciel, *m.* der Himmel, das ewige Leben, der Ort der Auserwählten, das Paradies, *it.* die oberſte Lage Steine in einer Steingrube, die Höhe eines Gemäldes, ein Traghimmel, Baldachin, der Himmel über ein Bett, *plur.* Cieux, in obigen 3 letzten Bedeutungen aber hat es Ciels, ſous un ciel étranger, in einem fremden Lande, le ciel ſe hauſſe, der Himmel kläret ſich auf, es giebt ſchön Wetter, gros ciel, Luft, ſo voll dicken Gewölks iſt, ciel-fin, heitere Luft, ciel embrumé, trübe Luft, remuer ciel & terre, alle Kräfte anwenden.
Cierge, *m.* eine Wachskerze zum Kirchengebrauch, il eſt droit comme un cierge, er ſtehet kerzengerade.
Ciergier, *m.* Wachskerzenmacher oder Händler, marchand cirier.
Cierve, *f. ol.* eine Hirſchkuh.
Cigale, *f.* eine Heuſchrecke, *it.* Art kleiner Fiſche und Meerkrebſe.
Cigalon, *m.* kleine Heuſchrecke.
Cigne, der Schwan, ſ. Cygne.
Cigogne (beſſer Cicogne) ein Storch, Contes à la cigogne, alte Weibermährlein.
Cigogneau, Cigognat, Cicognat, *m.* ein junger Storch.
Cigue, *f.* Schierling, Witterich, Bangenkraut, der giftige Saft davon, Gifttrank, Socrate but de la cigue, Sokrates trank den Schierlingsſaft.
Cil, ſ. Celui, *plur.* ſ. Cils.
Cils, *m. pl.* die Augbraunen.
Ciliaire, *adj.* ligament ciliaire, Theil des Auges, darinn der kryſtallene Saft ſich befindet.
Cilice, *m.* härne Kutte, Haarhemde, faire pénitence dans le cilice & dans la pouſſiere, im Sack und in der Aſche Buße thun.
Cilicie, *f.* Cilicien.
Cilindre, ſ. Cylindre.
Cillement, *m.* das Augenwinken, das Zippern der Augen.
Ciller, *v. a.* mit den Augen blicken, blinkeln, blinzeln, die Augenlieder beſtändig bewegen, ciller les yeux de l'oiſeau, dem Falken die Augenlieder zunehen, damit er ſtille ſitzen lerne, perſonne n'oſe ciller devant lui, niemand darf ſich vor ihm regen, commencer à ciller, wird von Pferden geſagt, wenn ſie anfangen graue Haare zu bekommen.
Cimaiſe, Säulenzierrath, ſ. Cymaiſe.
Cimarre, ſ. Simarre.
Cimbre, *f. m.* Cimber, altes Volk.
Cimbrique, *adj* cimbriſch.
Cime, *f.* der Gipfel, die Spitze einer Höhe, être à la cime du bonheur, auf der höchſten Stufe des Glückes ſeyn.
Cimentation, *f.* Reinigung des Goldes.

Ci-

Ciment, *m.* Kütte, Art Mörtel, der ſehr feſt hält, Vereinigung, Verbindung, Pulver durch welches die zernagende Calcination geſchiehet, (ſiehe Cement,) choſe faite à chaux & à ciment, eine in aller Form wohl verknüpfte und befeſtigte Sache, la vertu eſt le meilleur ciment qui puiſſe lier les amis enſemble, die Tugend iſt das ſtärkſte Band der Freundſchaft.

Cimenter, *v. a.* verkütten, vereinigen, verbinden, beſtätigen, befeſtigen, cimenter la paix, den Frieden beſtätigen, les martyrs ont cimenté la foi avec leur ſang, die Märtyrer haben den Glauben mit ihrem Blut verſiegelt.

Cimentier, *m.* der Kütte macht, zurichtet.

Cimeterre, *m.* ein Säbel, Pallaſch.

Cimetiere, *m.* der Kirchhof, Gottesacker, les charlatans font les cimetieres boſſus, die Quackſalber füllen den Kirchhof.

Cimette, *f.* eine junge Sproſſe an einem Kohlſtengel.

Cimier, *f.* fleiſchichtes Lendenſtück vom Rindfleiſch, Hirſchziemer, Helmenzimmer, (in den Wapen) Helmenſchmuck.

Cimmérien, enne, *adj.* Name eines Volks.

Cimolie, *f.* Art Siegelerde, Schlich, Gemenge von Eiſen und Stein, ſo unter dem Schleiſen des Eiſenwerks vom Schleifſtein fällt.

Cinabre, *m.* der Zinnober.

Cincelier, *m. ol.* Hauptküſſen.

Cincenelle, *f.* Schiffſeil von mittelmäßiger Größe.

Cinéfaction, *f.* beſſer Cinération, Verbrennung zu Aſche.

Cinéraire, *adj.* Urne cinéraire, Aſchenkrug.

Cinglage, *m.* der Weg, den ein Schiff in 24 Stunden zurück legen kann.

Cingleau, *m.* Art Schnur oder dünnes Seil, die Minderung der Säulen zu finden.

Cingler, *v. n.* mit vollem Segel fahren, *v. a.* mit einer Peitſche, Spißruthe ꝛc. hauen, einen Streich geben, le vent cingle le viſage, der Wind ſchneidet einem ins Geſicht.

Cinique, cyniſch, unverſchämt, ſ. Cyn.

Cinnamome, *m* Zimmetbaum.

Cinogloſſe, ſ. Cynogloſſe.

Cinq, *adj. num. card.* fünf, (im Kartenſpiel) un cinq, eine Fünfe.

Cinq-Egliſes, Fünfkirchen, Stadt in Ungarn.

Cinquain, *m.* gewiſſe Schlachtordnung von fünf Bataillonen.

Cinquantaine, *f.* Zahl von fünfzig, il a la cinquantaine, er iſt 50 Jahr alt.

Cinquante, *ſ. & adj.* fünfzig.

Cinquantenier, *m.* einer der über 50 Mann geſetzt iſt.

Cinquantieme, *adj.* fünfzigſte, *ſ. m.* der fünfzigſte Theil.

Cinquenelle, *f.* Windſeil, allerhand lange Seile zum Gebrauch der Artillerie.

Cinquieme, *adj.* der fünfte, *ſ. m.* der fünfte Theil, *it. f.* die fünfte Claſſe.

Cinquiémement, *adv.* zum fünften, fünftens.

Cinquille, *f.* Lomberſpiel zu fünf Perſonen.

Cintrage, *m.* alle Seile auf den Schiffen, das Seilwerk.

Cintre, *m.* ein Bogen, Gewölbe, Gerüſte, worauf man einen Bogen bauet, cintre ſurmonté, Bogen der über, ſurbaiſé, der unter der Peripherie lauft.

Cintré, ée, *adj.* (im Wapen) mit Cirkeln umgeben.

Cintrer, *v. n.* einem Bogen mehr oder weniger Rundung geben, Bogenrüſtung machen, wölben, bogenrund machen.

Cion, *m.* ſ. Scion.

Cioutat, *f.* (in Provence) Stadt.

Cipollin, *m.* Art grünen Marmors, etwas heller als Serpentinſtein.

Cippe, *m.* kleine Wegſäule, Gedächtnißſtein, Art Sclavenfolter, bey den Alten.

Cirage, *m.* Schuhwachs, das Wichſen des Leders, Leinewand u. d. gl. Gemälde von einer Farbe, als wenn es in gelb Wachs boſſirt wäre.

Circaſſe, Circaſſien, ne, ein Circaſſer.

Circaſſie, *f.* Circaſſien, ein Land in Aſien.

Circée, *f.* Alraun, Hexenkraut.

Circoncire, *v. a. irr.* beſchneiden, die Vorhaut abſchneiden.

Circoncis, *adj. & ſ. m.* beſchnitten, ein Beſchnittener.

Circonciſeur, *m.* der die Beſchneidung verrichtet.

Circonciſion, *f.* die Beſchneidung.

Circonférence, *f.* der Umfang, Umkreiß

Circonflexe, *m.* Accent bey den Griechen (~).

Circonlocution, *f.* eine Umſchreibung mit Worten.

Circonſcription, *f.* Einſchränkung, Einſchließung in gewiſſe Grenzen.

Circonſcrire, *v. a.* umſchreiben, umgeben, in gewiſſe Grenzen einſchließen, um einen Zirkel außenher eine Figur beſchreiben.

Circonſcrit, *m.* Circonſcrite, *f.* die Umſchrift um einen Kreis herum.

Circonſpect, ecte, *adj.* behutſam, vorſichtig, zurückhaltend.

Circonſpection, *f.* Behutſamkeit, Bedachtſamkeit, Vorſicht.

Circonſtance, *f.* ein Umſtand, Anſtoß, une terre avec ſes circonſtances & dépendances, ein Gut mit allem, was darzu gehört, und davon abhängt, ſelon les circonſtances de l'affaire, nach Befinden der Sache.

Circonſtancier, *v. a.* umſtändlich beſchreiben.

Circonvallation, *f.* Circonvallationslinie, oder Verſchanzung des Lagers vor einem belagerten Ort.

Circonvenir, *v. a.* hintergehen, betrügen.

Circonvention, *f.* Hinterliſt, Betrug.

Circonvoiſin, ine, *adj.* umliegend, benachbart, angrenzend.

Circonvolution, *f.* das Gedrehete an Säulen, der Umlauf eines Geſtirns.
Circuit, *m.* Umfang, Umſchweif, Bezirk, Weitläuftigkeit in Worten.
Circulaire, *adj.* rundförmig, lettre circulaire Circularſchreiben.
Circulairement, *adv* in die Ründe, im Kreis herum, rings herum.
Circulateur, *m.* Marktſchreyer.
Circulation, *f.* Kreislauf; la circulation de l'argent, der Umlauf des Gelds; du ſang, des Geblüts.
Circulatoire, *adj.* vaiſſeau circulatoire, Circulargefäß (in der Chymie.)
Circuler, *v.a* (Chymie) den Dampf öfters über ſich ſteigen laſſen damit er beſſer ſubtiliſiret werde; *v n* vom Geblüte, welches im menſchlichen Körper herum läuft
Circumcirca, *adv.* ohngefehr; beynahe.
Circuminceſſion, *f.* (bey den Gottesgelehrten) die Vereinigung der drey Perſonen der Gottheit in einem Weſen.
Circus, *m.* eine Art Raubvogel.
Cire, *f.* Wachs; geſamte Wachslichter einer Kirche; Kanzleyſiegel; Schleim an triefenden Augen; cire d'Eſpagne, Siegelwachs; cire vierge, Jungfernwachs; droit de cire, Recht, Wachs oder Geld für gehabte Mühe zu nehmen; *cela lui vient comme de cire*, das kömmt ihm recht gelegen; *ils ſont égaux comme de cire*, ſie ſind einander in allen Stücken gleich.
Cirer *v. a.* wichſen, mit Wachs überſtreichen; cet habit eſt ciré ſur ſon corps, dieſes Kleid liegt ihm an, als wann es angegoſſen wäre; toile cirée, Wachstuch.
Cirier, *m.* Wachsbleicher, Wachspoſſirer.
Ciroëne, ciroine, *m.* Pflaſter, auf gequetſchte Wunden ꝛc aufzulegen, unguentum myron.
Ciron, *m.* Milbe; Reutlaus.
Cirque, *m.* großer Platz mit Gängen und Sitzen umgeben, zum Schauſpiel.
Cirſakas, Gewebe von Baumwolle in Indien.
Cirſion, *m.* Ochſenzeug, ein Kraut.
Cirſocele, *m.* Ausdehnung der Adern wegen gar zu dicken Geblüts, Krampfaderbruch.
Cirure, *f* zubereitetes Wachs zum wichſen; die Wichſung.
Cis, Ciſt, *ol.* ſ. Ce.
Ciſaille, *f.* de la ciſaille, abgeſchnitten Blech; *plur.* große Blechſcheere, ciſoires.
Ciſailler, *v. a.* zerſchneiden, beſchneiden.
Ciſalpin, ine, *adj* ſo diſſeit der Alpen liegt.
Ciſeau, *m.* ein Meißel; Schroteiſen; il a le ciſeau excellent, er iſt ein vortrefflicher Bildhauer. Ciſeaux, *m. pl* die Schere.
Ciſelé, *adj. & part.* ausgeſchnitten, ausgeſtochen, ausgegraben; velours ciſelé, geblümter Sammet.
Ciſeler, *v a.* mit dem Grabſtichel oder Meißel zierlich arbeiten, graben, ſtechen, ausmeißlen.
Ciſelet, *m.* Grabmeißel, Grabſtichel.
Ciſeleur, *m.* Stecher in Silber ꝛc. Schnitzer in Holz ꝛc.
Ciſelure, *f* ausgeſtochene Arbeit.
Ciſjurane, *adj.* dieſſeits des Bergs Jura.
Ciſoir, *m.* die Follſcheere der Goldſchmiede.
Ciſſoide, *f.* Art krumme geometriſche Linie.
Ciſte, *m.* Ciſtenröslein.
Ciſteaux, Citeaux, *m.* Ciſterz, die berühmte Abtey des ſammtlichen Ciſterzienſer Ordens, ſo 1800 Manns: und faſt eben ſo viel Frauenklöſter unter ſich hat.
Ciſtercien, *m.* ein Ciſterzienſermönch.
Ciſtique, ſ. Cyſtique
Ciſtophore, *adj.* Art alter Münzen in Aſia.
Ciſtre, *m* eine italiäniſche Zitter.
Citadelle, *f.* Feſtung, eine Stadt im Zaum zu halten; Citadelle.
Citadin, ine, *m.* Bürger, Einwohner einer Stadt (meiſtens von Italien.)
Citateur, *m.* der Schriftſteller anführet.
Citation, *f.* Anführung einer Schriftſtelle; Vorladung vor Gericht.
Cité, *f.* eine Stadt, (nur bey Poeten und Gottesgelehrten;) la ſainte cité, Jeruſalem.
Citer, *v. a* anführen, als Schriftſtellen; einen nennen, von dem man etwas hat; vor Gericht laden.
Citérieur, eure, *adj.* diſſeitig, ſo diſſeits gelegen.
Citerne, *f.* Ciſterne; Waſſerfang.
Citerneau, *m.* kleiner Waſſerfang.
Citiſe, Cytiſe, *m.* Geißklee, Pflanze.
Citoyen, enne, ein Bürger, Einwohner; un bon citoyen er iſt guter Bürger, Patriot.
Citrin, ine, *adj.* Citronfärbig.
Citrin, *m.* Citronfärbiger Kriſtall; Goldfarbe der Chymiſten.
Citron, *m.* eine Citrone.
Citronnat, *m.* Citronenſchale mit Zucker eingemacht.
Citronné, ée, *adj.* mit Citronen angemacht.
Citronelle, *f.* Meliſſe; *it* Citronengetränk.
Citronnier, *m* ein Citronenbaum.
Citrouille, *f.* ein Kürbis; une groſſe citrouille, ein dickes und ungeſtaltes Weib.
Civade, *f.* Krabbenit, Garneelen; Art kleiner Meerkrebſe.
Civadiere, *f.* Segel an dem Bugſpriet.
Cive, *f.* Art kleiner Zwiebeln, die man zum Salat braucht; *ol.* Glasſcheibe.
Civé, *m.* Haſenpfeffer.
Civerage, *m.* ſ. Avenage.
Cives, *f. pl.* runde Glasſcheiben.
Civette, *f* eine Zibetkatze; der Zibet; Schnittlauch.
Civiere, *f.* Tragbahre, Schubkarren.
Civil, ile, *adj.* bürgerlich, höflich; droit civil, das bürgerliche Recht; requête civile, Supplik den Proceß zu wiederholen; guerre civile, Bürgerkrieg; mort civile, wenn einer aus der bürgerlichen Geſellſchaft abgeſondert lebet, als ein Mönch ꝛc.

Civilement, *adv.* höflich; il eſt mort civilement, er iſt der Welt gleichſam abgeſtorben.
Civiliſation, *f.* Urtheil, ſo aus einer Criminalſache einen Civilproceß macht.
Civiliſé, ée, *adj.* höflich, geſittet.
Civiliſer, *v. a.* geſittet machen; zur Höflichkeit gewöhnen; aus einer Criminalſache einen Civilproceß machen.
Civilité, *f.* Höflichkeit; Freundlichkeit; *plur.* Empfehlung; Komplimeut; faites-lui mes civilités, vermeldet ihm meinen Gruß.
Civique, *adj.* couronne civique, Bürgerkrone von Eichenlaub, ein Kranz, Ehrenlohn für die Rettung eines Bürgers.
Clabaud, *m.* Jagdhund, ſo zur Unzeit klafft und billt; ein grober Tölpel; Hut, deſſen Rände herunter hangen.
Clabaudage, *m.* das Bellen und Schreyen der Hunde im Stalle.
Clabauder, *v. a.* klaffen und Laut geben außer der Spur; ohne Urſache ſchreyen und ſchmälen; einen anbellen, auſchreyen; überlaut rufen; il ne fait que clabauder, au lieu d'apporter de bonnes raiſons, er macht nur viel Schreyens, ohne etwas gründliches zu ſagen.
Clabauderie, *f.* unnützes, ungeſtümmes Geſchrey.
Clabaudeur, *m.* der viel Geſchrey macht.
Clacquer, ſ. Claquer.
Claie, *f.* Flechte, geflochtne Horde; geflochtene Arbeit; Schleife, die Miſſethäter zum Richtplatz zu ſchleppen; paſſer à la claie, Erde durchreutern.
Clain, *m.* gerichtlich eingebrachte Beſchwerde; eine Klage vor Gericht.
Clair, claire, *adj.* klar, glänzend; leuchtend; hell; licht; rein; polirt; glatt, durchſichtig, dünne, ſo nicht dichte, nicht feſt iſt; helllautend; verſtändlich; deutlich; offenbar, gewiß; argent clair, baar Geld, Geld ſo man flugs empfangen kann; il ne fera que de l'eau toute claire, er wird nichts ausrichten; — du lait clair, Molken; porte à claire-voie, Gitterthüre; ouvrage à claire voie, Gewebe, ſo nicht dichte iſt; ſemer à claires-voies, ſo dünne als möglich beſäen; le teint clair, glatte Haut im Geſichte.
Clair, *f. m.* Schein, Licht; le clair de la lune, Mondſchein; il fait clair, es iſt Tag; apportez du clair, bringet ein Licht; die hellen Farben bey den Malern und Tapezierern.
Clair-brun, hellbraun; clair obſcur, Licht und Schatten; *it.* Kupferſtiche von zweyen Farben.
Clair, *adv.* voir clair, tout à clair, helle ſehen; *it.* einen durchdringenden Verſtand haben; tirer du vin à clair, Wein abziehen; deutlich ſehen; ils ſont clair ſemés, ſie ſind dünne geſäet; entendre clair, deutlich, wohl hören; parler clair, eine klare, weibiſche Stimme haben; *it.* vernehmlich, aufrichtig, ohne Umſchweif reden; *it.* kein Blatt vors Maul nehmen; à clair, vernehmlich, deutlich.
Claire, *f.* Klara, Weibsname.
Clairement, *adv* deutlich, vernehmlich.
Clairet, *adj. m.* röthlicht, ſchieler; (vom Wein.)
Clairette *adj f.* Brandtewein mit Kirſchen; ein gewiſſes rothes Aquavit.
Claire-voie, *f.* allzuweiter Raum zwiſchen den Balken oder Sparren.
Clairiere, *f.* Ort in den Wäldern, wo nur wenig Bäume ſind.
Clairine, *f.* ſ. Clar-
Clairon. *m.* Klarin; Zinkenregiſter einer Orgel.
Clair-ſemé, ée, *adj.* dünne geſäet.
Clair-voyance, *f.* Scharfſichtigkeit des Verſtandes.
Clair-voyant, ante, *adj.* ſcharfſichtig; clairvoyant dans les deſſeins de ſes ennemis, der die Anſchläge ſeiner Feinde genau vorher ſiehet.
Clam, *m. ol.* Klage, Geſchrey.
Clame, *f. ol.* ein Pilgrimsmantel.
Clamer, *v a. ol.* rufen, nennen, ausrufen.
Clameſi, *m.* ſchlechter Stahl.
Clameur, *m.* Geſchrey; clameur de Haro, Klage um Hülfe wegen angethaner Gewalt; clameur au ciel, Klage und Forderung vor Gottes Gericht.
Clamp, *m.* ein Eiſen, eiſerner Ring, den man um etwas leget.
Clamponnier, claponnier, *adj. m.* bœuf claponnier, ein Ochs, der lange und ſchwache Füße hat.
Clamys, yde Art Kriegskleider der Alten.
Clan, *m.* Stückhölzer, woran die erſten Seitenbreter eines Schiffes angemacht werden.
Clanculaire, *m. & f.* Beywort der Wiedertäuſer, die da ſagen, man ſey nicht verbunden, ſeine Religion öffentlich zu bekennen.
Clandeſtin, ine, *adj.* heimlich und verboten; mariage clandeſtin, eine Winkelehe.
Clandeſtinement, *adv.* heimlicher weiſe.
Clandeſtinité *f.* heimliche und verbotene Weiſe.
Clanpin, *m.* der kurze dicke Beine hat.
Clans, *pl.* Einwohner der Gebürge in Schottland.
Clapet, *m.* Klappe oder Art Ventil.
Clapier, *m* Gänge, ſo man in Bergen für die Kaninichen macht; Behältniß von Holz, in einem Hauſe Kaninichen aufzuziehen; *it.* unterſchiedene Gänge eines offenen Schadens oder Geſchwürs; lapin de clapier, Hauskaninichen.
Clapir, *v. n.* ſchreyen; *it.* ſich bucken, verbergen, wie die Kaninichen.
Claque, *f.* das Klatſchen mit der Hand; claque ſur les feſſes, Schlag mit der Hand auf den Hintern.
Claquebois, *m.* Strohfiedel; hölzern Gelächter.

Claquedent, *m. vulg.* Bettler, Lumpenhund; der viel ungereimtes plaudert, und nicht weis was er will.
Claquement, *m.* das Zähneklappen; das Klatſchen mit Peitſche, Händen ꝛc.
Claquemurer, *v. a.* in ein enges Gefängniß ſtecken, verſchließen; ſe claquemurer aux choſes du ménage, ſich in ſeine vier Pfähle einſchließen, immer zu Hauſe ſtecken.
Claque-oreille, *m.* ein lappichter Hut, ſo über die Ohren hänget; der einen ſolchen trägt; ein Lapphut.
Claquer, *v. n.* klatſchen mit den Händen; *it.* klappern mit den Zähnen; faire claquer ſon fouet, ſich ſehen laſſen, daß man auch etwas kann; elle a bien fait claquer ſon fouet, ſie hat auch wacker mitgemacht; faire claquer la roſe, mit einem Roſenblatte auf hohler Hand klatſchen.
Claquet, die Klapper, ſ. Cliquet.
Clarification, *f.* Abläuterung, die Läuterung, das Klarmachen eines Safts.
Clarifier, *v. a.* hell, klar, lauter machen; läutern; (in bibliſcher Redensart) verklären, verherrlichen.
Clarigation, *f.* mit lauter Stimme gethane Anforderung an einen Feind, den erlittenen Schaden oder Schimpf zu erſetzen.
Clarine, *f.* eine Kuhſchelle.
Clariné, ée, *adj.* (im Wapen) mit einem Glöcklein verſehen, als ein Thier.
Clarinette, *f.* Klarinet, ein Blaſeinſtrument.
Clariſſe, *f.* eine Franciſcanernonne.
Clariſſime, *m.* Ehrentitel der ehemaligen franzöſiſchen Stadthalter.
Clarté, *f* Klarheit, Licht, Schein; Glanz; Heitere, Durchſichtigkeit des Glaſes; Zärte der Haut; Deutlichkeit; la clarté du jour, das Tageslicht; apportez de la clarté, bringet Licht, daß man ſehen kann; clarté du ſtyle, deutliche Schreibart.
Clas, Glas, *m.* (das a lang und das s ſtumm) das Todtengeläute.
Claſſe, *f.* Ordnung, Eintheilung der Perſonen oder Sachen; Schule, Claſſe, geſammte Schüler einer Claſſe; Ehrenſtufe der Verdienſte und Fähigkeit in einer Wiſſenſchaft.
Claſſique, *adj. c.* auteur claſſique, claſſiſcher Schriftſteller.
Clatir, glatir, *v. n.* das Bellen, den Laut wiederholen, wenn der Hund den Haſen verfolgt.
Clavaire, *m.* einer der die Schriften und Rechnungen in einer Rentkammer verwahret.
Claude, *f. c.* Claudius und Claudia.
Claudication, Claudité, *f.* das Hinken.
Claudine, *f.* Claudina, Weibsname.
Claveau, *m.* die Pocken, eine anſteckende Krankheit der Schafe; (in der Baukunſt) der Schlußſtein zu einem Bogen.
Clavelé, ée, *adj.* mit obiger Krankheit angeſteckt.
Clavelée, *f. f.* Krankheit der Schafe.
Claveſſin, Clavecin, *m.* Clavier; Clavizimbel.
Clavette, *f.* glattes Eiſen, ſo durch ein am Ende eines Nagels oder Stocks gemachtes Loch durchgehet, ſolches feſt zu halten; bey den Buchdruckern, die Unterlage, den Querbalken der Preſſe höher oder niedriger zu machen.
Clavicule, *f.* Schlüſſel- oder Achſelbein; clavicule de Salomon, Zauberbuch der Cabaliſten.
Clavier, *m* Ring, Kette, daran viel Schlüſſel zuſammen angemacht und getragen werden; das Clavier einer Orgel.
Clauſe, *f.* Clauſel, Beding in einer Schrift; Umſtand bey einer Sache.
Clauſoir, *m.* Schlußſtein in einer gleichen Mauer.
Clauſtral, ale, *adj.* zum Kloſter gehörig.
Clavus, *m.* Römiſcher Ornat, ſo aus einer purpurrothen Binde beſtand.
Claye, ſ. Claie.
Clayon, *m.* Käſekorb, Käſedarre; eine jede geflochtene Maſchine, auf welche man naſſe Sachen leget, um ſie abtropfen zu laſſen.
Clayonnage, *m.* Hürde, geflochtenes Werk um aufgeworfene Erde anzuhalten, damit ſie nicht herabfalle; geflochtener Zaun.
Cléché, ée, *adj.* (in Wapen) wie ein Schlüſſelring geſtaltet, durchſichtig; toloſaniſch Kreuz; Schlüſſelringkreuz.
Clédoniſme, *m.* Art Weiſſagung aus dem ſo man etwann geredet.
Clef, (ſpr. Clé) *f.* ein Schlüſſel; feſte Stadt an den Gränzen eines Reichs; Wiſſenſchaft, die den Weg zu andern Wiſſenſchaften bahnet; Entdeckung verborgener Namen in einem Buch; Alphabet, wornach ein Brief mit heimlichen Ziffern geſchrieben; das Tonzeichen in der Muſik; *it.* hölzerne Nägel, einen Maſt an den andern feſt zu machen; — fauſſe-clef, ein Dietrich, Nachſchlüſſel; clef fauſſée oder forcée, ein verdrehter Schlüſſel; clef d'arquebuſe, Büchſenſpanner; -d'un preſſoir, Schraube, die Preſſe enger und weiter zu machen; -d'épinette, de clavecin, ein Stimmhammer, -d'une montre, Uhrenſchlüſſel, - de poutre, Eiſen, ſo durch den Balken gehet, ihn in der Mauer zu befeſtigen, - d'une fontaine, Zapfen, Hahn, Schraube an einer Brunnenröhre, - de forme, d'embouchoir, Stück Holz ſo die Schuhmacher in einen geſpaltenen Leiſten ſchlagen, die Stiefeln ꝛc. zu erweitern, - de voûte, der Schluß oder Mittelſtein, einen gewölbten Bogen zu ſchließen, - d'étau, Eiſen, womit man einen Schraubſtock auf- und zuſchraubt, - de meute, ein guter Hund, der die andern anführet, zurecht bringet; — clef à vis, ein

ein Schraubſchlüſſel; clef oder bande de fer, eiſerne Klammer um etwas hölzernes; mettre ſous la clef, in Verwahrung nehmen; gentilhomme à la clef d'or, Kammerherr eines Fürſten; les clefs de S. Pierre, die päbſtliche Gewalt; la puiſſance des clefs, das Amt der Schlüſſel; avoir la clef des champs, die Freyheit haben, hinzugehen, wo man will; jetter les clefs ſur la foſſe, die Schlüſſel aufs Grab legen, (ſich der Erbſchaft gänzlich begeben;) avoir la clef de ſes chauſſes, mannbar ſeyn.

Clématis, *f.* Wintergrün, Jngrün, Sinngrün, (ein Kraut.)

Clématite, *f.* blaſenziehende Waldrebe.

Clémence, *f.* die Huld, Gnade; Gütigkeit; *it.* Clementine, Weibername.

Clément, ente, *adj.* gnädig, gütig, mild; *ſ. m.* Clemens, ein Mannsname.

Clémentin, *m.* Auguſtinermönch, der 9 Jahr Superior geweſen; man ſagt, garder la clémentine, wenn er hernach wieder unter eines andern Superiors Gehorſam leben muß.

Clémentines, *f. pl.* Sammlung der Conſtitutionum Pabſt Clemens V ſo ein Stück vom Kanoniſchen Rechte ausmachen.

Clenche, *f.* Klinke, Riegel an einer Thüre; Drücker, Schnalle, Falle.

Cléophe, *m.* Cleophas, Mannsname.

Clepſydre, *f.* Waſſeruhr.

Cléragre, *f.* Krankheit der Falken an Flügeln oder Federn.

Clerc, *m.* (das letzte c ſtumm) ein junger Geiſtlicher; Gerichtsſchreiber, Bau-Jnnungs-Handwerksſchreiber; *it.* Gelehrter; conſeiller clerc. Rathsherr geiſtlichen Standes im Parlament; clerc de chambre, Prälat, ein Bedienter der päbſtlichen Kammer, -de chapelle. Geiſtlicher zu Bedienung der Kapelle verordnet, - d'office, Küchenſchreiber bey dem Könige, - du guet, Strandwachtſchreiber; maître-clerc, oberſter Schreiber bey einem Advokaten; un pas de clerc, vice de clerc, ein Fehler aus Unwiſſenheit; compter de clerc à maître, nur Einnahme und Ausgabe berechnen, ohne für andere Sachen zu ſtehen; ce n'eſt pas un grand clerc, er verſtehet nicht viel.

Clercelier, *m. ol.* Stockmeiſter.

Clergé, *m* die Cleriſey, Geiſtlichkeit.

Clergereſſe, Clergeſſe, *f. ol.* ein gelehrtes Weib.

Clergeſſe, Clergie, *f. ol.* Gelehrſamkeit; *une poignée de bonne vie, mieux vaut qu'un muid clergie*, ancien prov. ein Mäßlein guter Sitten iſt mehr werth, als ein Scheffel Gelehrſamkeit.

Clérical, ale, *adj.* geiſtlich, prieſterlich.

Cléricalement, *adv* prieſterlich, dem geiſtlichen Stande gemäß.

Cléricature, *f.* geiſtlicher Stand.

Cléricon, *f.* ein Schreiber, Verwalter, Schaffner der Kirchengüter.

Clermont, Stadt in Frankreich.

Cléromance, *f.* Weiſſagung durch Würfel.

Clet, *m.* Mannsname, Anaclet.

Cleves, *f.* Cleve, Stadt und Herzogthum.

Clévois, oiſe, *adj.* aus Cleve, cleviſch.

Clibanaire, *m.* Art Reuter in Perſien ꝛc.

Clidomantie, *f.* Weiſſagung durch Schlüſſel.

Client, ente, *adj. & ſ.* Client; ſonſt auch Vaſall, Lehnmann; *it.* Parthey, durch einen Advokaten bedient.

Clientéle, *f. ol.* Schutz von einem vornehmen römiſchen Bürger.

Cliſoire, *f.* eine Spritze von Hollunder.

Clignement, Clignotement, *m.* das Blinzeln mit den Augen.

Cligne-muſſette, Climuſſette, *m.* blinde Maus oder Kuh, (Spiel der Kinder.)

Cligner, *v a.* mit den Abgen blinken, blinzeln, ſie nur halb zumachen.

Clignoter, *v. n* mit den Augen blinzeln, ſie oft auf- und zumachen; (man ſagt auch) clignoter des yeux.

Climactérique, climaterique, *adj.* Année climactérique, Stufenjahr.

Climat, *m* Gegend des Himmels; Erdſtrich; Clima; Beſchaffenheit der Luft eines Ortes oder Landes.

Clin, *m.* un clin d'œil, Augenwink, Augenblick; au premier clin d'œil. bey dem erſten Augenwink; en un clin d'œil, in einem Augenblick.

Cincaille, Clinquaille. *f.* kurze, kleine Waaren, als Nadeln, Fingerhut, Schnallen ꝛc.

Clincaillerie, *f.* Kram von ſolchen Waaren.

Clincailler, *m.* Kurzewaarenhändler.

Clincart, *m.* gewiſſe platte Schiffe in Schweden und Dänemark.

Cliuche, *f.* (ch wie k) der breite Theil, Drücker, Drückſel einer Klinke, auswendig, darauf man drückt.

Clinique, *ſ. & adj.* ein bettlägeriger Menſch, ein Kranker im Bette; la médicine clinique, Theil der Medicin von der Krankenbeſuchung.

Clinoïdes, *f.* Beyname der Fortſätze des Keilbeins am Hirnſchädel.

Clinopodium, *m.* Maſtixkraut, Wirbeldoſt.

Clinquant, *m.* der Lahn; clinquant d'argent, d'or. ſilberner, goldener Lahn; Rauſchgold; falſcher Glanz, Flittergold, zumal bey gelehrten Werken.

Clinquanter, *v. a.* ein Kleid mit Rauſchgold auszieren.

Clio, *f.* eine der neun Muſen.

Cliquart, *m.* Art Bauſteine (in einer Vorſtadt zu Paris gebrochen.)

Clique, (von gleich) *f.* de ſa clique, ſeines

Glei-

Gleichen; vous êtes de ſa clique, ihr ſeyd ſeines Gelichters.

Cliquet, Claquet, *m.* Klappe, Hammer in der Mühle, ſo ſtets an den Rumpf ſchlägt; c'eſt une babillarde comme un cliquet de moulin, ſie iſt ein Erzplappermaul.

Cliqueter, *v. n.* ein Getöſe machen, klappern.

Cliquetis, *m.* das Waffengeklirre.

Cliquette, *f.* Klapper aus zwey Beinern oder Hölzern zwiſchen den Fingern; Siechenklapper (ſo die Ausſätzigen zur Warnung anderer tragen müſſen;) *it.* kleines Züngle in an einer Uhr, die Bewegung der Unruhe zu richten.

Cliqueur, *m.* Spitzbube, Beutelſchneider.

Cliſſe, *f.* Art geflochtener Hürde; Schindeln oder Schienen bey den Beinbrüchen.

Cliſſer, *v. a.* mit Hürden, Schienen verſehen, bedecken; ſchienen.

Cliſſon, *m.* Art weißer Leinwand, aus der Stadt Cliſſon in Bretagne; Geländer auf dem Vorder- und Hintercaſtell eines Schiffs.

Clitoris, *m.* Weiberruthe, das weibliche Schamzünglein.

Cliver, *v. a.* cliver un diamant, einen Demant geſchickt ſpalten, ohne ihn zu zerſchneiden.

Cloaque, *m. & f.* ein Gang oder Canal in der Erde, die Unreinigkeit in der Stadt abzuführen; Ort wo aller Unflath zuſammen kömmt; ſtinkender, unfläthiger Ort oder Menſch; es wird auch von Laſtern geſagt.

Cloche, *f.* Glocke; Glasglocke der Gärtner; Taucherglocke; Blaſe auf der Haut von ſtarker Arbeit, oder wenn man ſich brennt; Blumenkelch, als an Hiacinthen ꝛc. cloche du cimetiere, Todtenglocke; cloche du béfroi, Thorglocke; Sturmglocke; faire ſonner la groſſe cloche, den reden laſſen, der das meiſte Anſehen hat; aufſchneiden; n'être pas ſujet à un coup de cloche, an eine gewiſſe Zeit nicht gebunden ſeyn; fondre la cloche, der Sache endlich ein Ende machen; étonné, penaud comme un fondeur de cloches, ſehr erſchrocken, erſtaunt.

Cloché, ée, *adj.* mit einer Glocke zugedeckt, (von Gartengewächſen.)

Cloche-ferme, *f.* Viehſchelle, die zugebunden iſt, daß ſie nicht klinge.

Clocheman, (wie k) *m.* ſ. Clocman.

Clochement, *m.* das Hinken.

Cloche-pied, *adv.* auf einem Fuße ſtehend oder hüpfend; *it. ſubſt.* eine Art dreydräthiger Seide, *it.* Stoff.

Clocher, *m.* der Glockenthurm; Kirchſpiel; ſe battre des pierres de ſon clocher, die Pfarre, Pfründe, ſo man uns ſtreitig macht, proviſionaliter genießen; il n'a jamais perdu la vue de ſon clocher, er iſt niemals weit kommen.

Clocher, *v. n.* hinken, knappen; mangelhaft ſeyn, nicht zuſammen hangen; nicht redlich, nicht aufrichtig handeln; *il ne faut pas clocher devant les boiteux*, man muß einem ſeine natürlichen Gebrechen nicht vorwerfen; cette comparaiſon cloche, dieſes Gleichniß paſſet nicht.

Clocher, *v. a.* (bey den Gärtnern) mit Glasglocken zudecken.

Clocheton, *m.* Glockenthürmlein.

Clochette, *f.* ein Glöcklein; Schelle; Zahnſchnitt an dem Geſimſe der Doriſchen Säulen; Glockenblume; ſonner la clochette d'une porte, anklingeln, anſchellen.

Clocman, Clochman, *m.* (von Glockenmann) Leithammel, der vor der Heerde hergehet; *it.* der die Glocken zu läuten beſtellet iſt.

Clofficher, *v. a. ol.* nageln, vernageln.

Cloiſer, la perdrix, ſ. Cluſe.

Cloiſon, *f.* Scheidewand, Abtheilung, Verſchlag eines Zimmers; dünn und zartes Häutlein, ſo eine Höhle des menſchlichen Körpers abtheilet; cloiſon à jour, ein Verſchlag von Latten, damit das Licht in etwas durchfalle; cloiſon de ſerrure, die Platte, darunter die Feder und Gewirre eines Schloſſes iſt.

Cloiſonnage, *m.* allerhand Scheidewände; Verzäunung, Vermachung, Verſchlag; dazu angewandte Arbeit.

Cloitre, *m.* ein Kloſter; Kreuzgang.

Cloitrer, *v. a.* ins Kloſter thun; ſe cloitrer, ſich ins Kloſter begeben, einſperren.

Cloitrier, *m.* Mönch, Kloſterbewohner; der Thorwärter des Kloſters.

Clop, *ſubſt. & adj. ol.* hinkend, ein Hinkender.

Clopper, Clopiner, *v. n. ol.* hinken, klappen, knappen; les goutteux ne marchent qu'en clopinant, die Podagrämer müſſen nur hinken.

Clopin clopant, hink hank, an der Bank.

Cloporte, *m. & f.* eine Aſſel, ein Aſſelwurm; Kellerlaus; Maueraßel.

Clorre, *v. a. & n. irr.* zuſchließen, einſchließen; mit einer Mauer umgeben; den Paß ſperren; eine Sache ſchließen, zu Ende bringen; clorre la bouche à qq. un, einem das Maul ſtopfen; je n'ai pu clorre l'œil de toute la nuit, ich konnte die ganze Nacht kein Auge zuthun.

Clos, cloſe, *part.* geſchloſſen; Pâques cloſes, der Sonntag nach Oſtern; ce ſont lettres cloſes, es ſind geheime Dinge; bouche cloſe, reinen Mund halten; ſe tenir clos couvert, ſich verbergen; ſeine Gedanken und Vorhaben heimlich halten; à yeux clos, blindlings; à huis clos, bey verſchloſſenen Thüren; tenir un locataire clos & couvert, einen Miethmann in Dach und Fach halten; champ clos, Schranken, worinnen man ehedeſſen kämpfte.

Clos, *m.* der Umfang einer Mauer, Verzäunung um einen Garten.

Cloſeau,

Cloſeau, *m.* kleiner Bauergarten mit einem Zaun eingethan.
Cloſerie, *m.* eine kleine Meyerey.
Cloſier, *m. ol.* Hüter, Wächter.
Cloſſement, *m.* das Glucken der Henne.
Cloſſer, *v. n.* glucken wie eine Henne.
Cloſtral, ſ. clauſtral.
Clôtoir, *m.* ein Stecher, Korbhammer, der Korb- und Siebmacher.
Clôture, *f.* eine Mauer, Zaun, Geländer, Gitter, um ein Stück Land; Verſchlag; Verſprechen, Gelübde nicht aus dem Kloſter zu gehen; Schluß einer Rechnung; mur de clôture, Scheidewand; la clôture d'un couvent, Umfang, Ringmauer eines Kloſters; pour la clôture du théatre, zum Beſchluß, das letzte mal als die Comödianten ſpielen.
Clôturier, *m.* ein Korb- Siebmacher, der geſchloſſene Arbeit machet.
Clou, *m.* Nagel; ein Blutgeſchwür, Blutaiß; gewiſſe Knöpfe im gearbeiteten Marmor; eine Krankheit der Falken; clou de giroſle, ein Gewürznägelein; clou de rue, Nagel den ein Pferd in den Fuß tritt; river le clou à qq. un, einem die Meynung ſagen; cela ne tient ni à fer ni à clou, man kann thun was man will; je n'en donnerai pas un clou, oder un clou à ſoufflet, ich möchte nicht einen Pfifferling dafür geben; un clou chaſſe l'autre, ein Keil treibt den andern; mettre un clou à la roue de ſa fortune, ſein Glück befeſtigen, dauerhaft machen.
Cloucloude, *f.* kleine Windroſen.
Cloucourde, *f.* eine Kornblume.
Cloué, ée, *part. & adj.* angenagelt; (von Pferden) vernagelt; être cloué ſur ſon travail, ſtets auf ſeiner Arbeit liegen; - dans un lieu, nicht aus einem Orte kommen können; (im Wapen) von Halsbändern der Hunde, oder Hufeiſen der Pferde, wenn die Nägel von anderer Farbe ſind; gravité clouée, beſtändige Ernſthaftigkeit.
Clouer, *v. a.* nageln, annageln, vernageln.
Clovis, *m.* Clodoveus, Mannsname.
Clouſiaux, *m. pl.* Umfang oder Grenzen einer Pfarre, ſo weit ſich die geiſtliche Aufſicht eines Pfarrers erſtreckt.
Clouter, *v. a.* mit Nägeln verſehen, benageln.
Clouterie, *f.* Nagelſchmiedsarbeit, Nagelhandel.
Cloutier, *m.* ein Nagelſchmied.
Cloutiere, *f.* Nagelſchmiedswerkſtatt.
Clouviere, Cloutiere, *f.* Nagelſchmiedsamboß.
Clugni, *m.* Stadt und Abtey in Frankreich.
Clule, *f.* Geſchrey des Falkenirers zum Hunde, wenn der Falke das Rebhuhn in einen Buſch gejagt; cluſer la perdrix, das Feldhuhn alſo aufjagen.
Clymene, *f.* wilde Ziefererbſen.
Clyſſus, zuſammengeſetzter mineraliſcher Spiritus.
Clyſtere, *m.* ein Klyſtier.
Clyſtériſer, *v. a.* ein Klyſtier geben.
Co, Kraut aus Fokien in China, davon man koſtbare Leinwand, Copou, macht.
Coacer, &c. ſ. coaſſer.
Co-accuſé, *m.* ein Mitverklagter.
Coactif, *adj.* antreibend; force coactive, äuſſerſte Gewalt.
Coadjuteur, trice, Amtsgehülfe im geiſtlichen Stande, Coadjutor.
Coadjutorerie, *f.* Würde eines Coadjutors.
Coagis, *m.* (in Levante gebräuchlich,) ſ. Commiſſionnaire.
Coagulation, *f.* Gerinnung, die Verdickung, das Dickwerden, Geſtehen.
Coaguler, *v. a.* verdicken, gerinnend machen; ſe coaguler, gerinnen, zuſammen laufen, dick werden, geſtehen.
Coaille, *f. ol.* grobe Wolle, als von den Schwänzen der Schafe.
Coailler, *v. a.* mit dem Schwanz wackeln, wädeln.
Coaſſement, *m.* das Quacken der Frösche.
Coaſſer, *v. n.* quacken wie ein Froſch.
Coati, *m.* Halbfuchs, ein Braſilianiſches Thier.
Cobalt, *m.* Kobolt, Art Kalmey, Markaſit.
Cobes, *f. pl.* Stücke Seile, anderthalb Schuh lang, an beyden Seiten der Segel.
Cobir, *v. a. ol.* einmachen, als Früchte.
Cobourgeois, combourgeois, Schiffsmitgenoß.
Coc &c. ſ. Coq.
Coca, oder coc, *m.* kleiner Strauch in Peru.
Cocagne, *f.* werden in Languedoc die Kügelein von Paſtell genannt, ehe ſie pulveriſirt, und dem Färber verkauft werden; pays de cocagne, Land, wo man alles im Ueberfluß hat; Schlaraffenland.
Cocatrix, *m.* eine Art Baſilisken.
Coccigrues, *f. pl. vulg.* geringe Sachen, Lumpereyen.
Coccus, *m.* Baum, der Scharlachbeeren trägt; *it.* die Beere ſelbſt.
Coccyx, *m.* das Schloßbein, ſo den Maſtdarm, Blaſe, und Mutterhals feſt hält.
Coche, *m.* Landkutſche; Perſonen, ſo darauf ſitzen; coche d'eau, Marktſchiff; Bootſchiff, ſo auf den Flüſſen als eine Poſt von einer Stadt zur andern gehet; il a déja donné des armes au coche, er hat ſich ſchon einigermaßen in die Sache eingelaſſen.
Coche, *f.* Einſchnitt; Kerbe; Kerbholz; alte dicke Sau, Schweinsmutter.
Cochemare, ſ. Cauchemar.
Cochenillage, *m.* das Färben mit Kutzenellen.
Cochenille, *f.* Kutzenelle; Scharlachbeere, Scharlachfarbe.
Cocheniller, *v. a.* mit Kutzenellen färben.

Cochenillier, *m.* Baum, worauf die Kutzenellen wachſen.
Cocher, *m.* ein Kutſcher; cocher de louage, Lehnkutſcher; porte cochere, Fahrthor, Thorweg.
Côcher, *v. a.* treten; (von Vögeln;) le coq côche la poule, der Hahn tritt die Henne.
Cochet, *m.* kleiner, noch nicht gekappter Hahn.
Cochevis, *m.* Heidelerche, Haubelerche.
Cochinchine, *f.* Königreich in Indien.
Cochlearia, *m.* Löffelkraut.
Cochon, *m.* ein Schwein, Sau; cochon de lait, Spanferkel; - d'inde, Meerſchwein; - d'engrais, Maſtſchwein; gros cochon, grobe Sau; mener une vie de cochon, ein ſäuiſch Leben führen.
Cochonnée, *f.* eine Zucht Ferkel; ein Wurf junger Säue.
Cochonner, *v. a.* Ferkel werfen; une truie cochonne deux fois l'année, eine Moor wirſt des Jahrs zweymal.
Cochonnet, *m.* ein Ferkel; ein großer Würfel von 12 Seiten, von 1 bis 12 bezeichnet, ſo man als ein Spiel im Spaziergehen vor ſich hinſtößt; (beym Kugelſpiel) die Kugel, ſo zum Ziel dienet.
Coco, *m.* Cocosbaum, Cocosnuß.
Cocole, *f.* (von Nicole,) Nickelchen, Weibsname.
Cocon, coucon, *m.* Bälglein, darein ſich die Seidenwürmer einſpinnen.
Cocotier, *m.* ein Cocosnußbaum.
Coction, *f.* die Dauung des Magens; Zubereitung, Reifung der fließenden Feuchtigkeiten bey den Menſchen; der Metallen in der Erden; Zubereitung durchs Feuer.
Cocu, *m.* ein Hahnrey; ein Kukuk, ein Gauch; les jaloux ſont plus ſouvent cocus que les autres, die Eiferſüchtigen werden am erſten zum Hahnrey.
Cocuage, *m.* die Hahnreyſchaft, der Hahnreyſtand.
Cocuſier, *v. a.* zum Hahnrey machen.
Cocyte, *m.* einer von den vier Höllenflüſſen der Poeten; le monarque du noir Cocyte, der Pluto.
Code, *m.* Sammlung von Geſetzen; ein Geſetzbuch.
Codécimateur, *m.* der Mitzehendherr, der die Zehenden mit zu erheben hat.
Codétenteur, *m.* der mit behält, an dem Beſitz einer Sache mit Theil hat.
Codicillaire, *adj. c.* ſo im Codicill enthalten; legs codicillaire, ein durch ein Codicill vermachtes Legat.
Codicille, *m.* Zuſatz zu einem Teſtament; Codicill.
Codille, *f.* gagner codille, (im Lomberſpiel) wider den das Spiel gewinnen, der geſpielt hat.
Codonataire, *m.* der an einer Verſchenkung mit Antheil hat.
Codre-feuillars, Faßreſſen, (nur in einigen Provinzen.)
Coëffe, *f.* Kopfzierrath; Haube, Weiberkappe, Aufſatz; das Netz oder Häutgen, womit ein Kind gebohren wird; coëffe de nuit, eine Schlafkappe; coëffe de chapeau, Hutfutter.
Coëffé, ée, *part. & adj.* am Kopfe geſchmückt, geziert, aufgeputzt; un chien bien coëffé, ein Hund mit ſchönen langen Ohren; bouteille bien coëffée, wohl vermachte Flaſche; il eſt coëffé de cette fille, er iſt in dieſe Jungfer verliebt; être coëffé d'une opinion, von einer Meynung eingenommen ſeyn; il aimeroit une chevre coëffée, er iſt bis in den ſchlechteſten Unterrock verliebt; être bien coëffé, die Haare nach der Mode gekräuſelt wohl um den Kopf ausſehen; être né coëffé, zum Glück gebohren, erkohren ſeyn.
Coëffer, *v. a. & n.* den Kopf zieren, die Haare in ſchöne Ordnung ſetzen, aufputzen, zurecht machen; den Kopf bedecken, wohl verwahren; cette perruque, ce chapeau vous coëffe bien, dieſe Perucke, Hut ſtehet euch wohl auf; être aiſé à coëffer, ſich leicht betrinken, coëffer qq. un d'une opinion, einem eine Meynung in Kopf ſetzen; ſe coëffer de qq. ch, ſich etwas in Kopf faſſen, ohne davon abzulaſſen; ſich verlieben, ſich voll trinken; les chiens ont coëffé de ſanglier, die Hunde haben das wilde Schwein bey den Ohren angepackt; ce perruquier coëffe bien, dieſer Paruckenmacher verſtehet ſich wohl auf die Kopfzierde; ſe coëffer d'un froc, ein Mönch, Nonne werden; ſe coëffer, ſeine Haube, Mütze aufſetzen.
Coëffeur, euſe, *f.* der die Haare zieret, den Hauptſchmuck aufſetzt.
Coëffure, *f.* der Kopfputz eines Frauenzimmers, Aufſatz; Kopfſchmuck.
Coégal, e, *adj.* (Theologie) gleich an Würde ꝛc.
Cœnobiarque, cœnobite, ſ. Cénobite.
Coërcitif, *adj.* das zwingen kann; une puiſſance coërcitive, ein Zwangrecht.
Coërcition, *f.* Recht, einen zu zwingen.
Coéternel, elle, *adj.* gleich ewig.
Co-Evêque, *m.* Mitbiſchoff, der alles für einen Biſchoff verrichtet; Weihbiſchoff.
Cœur, *m.* das Herz; der Magen; Muth; Sinn; Seele; Stärke; Tapferkeit; Gemüth; Neigung; Kern und Mitte des Holzes, da es am härteſten; das mittelſte von einer Sache; Herz, (Farbe in den Karten;) Kern am Fenſterbley; Mitte des Schildes; avoir, prendre à cœur, ſich angelegen ſeyn laſſen; faire revenir le cœur, wieder friſchen Muth machen; cela me tient au cœur, das geht mir ſehr nahe; le cœur me le diſoit bien, es ahndete mir; avoir le cœur gros, zornig ſeyn; - bien placé, groß=

großmüthig ſeyn; cœur de cheminée, das Innerſte im Kamin; il a le cœur haut & la fortune baſſe, er iſt arm und hochmüthig; ſe donner au cœur joie de qq. ch. ſeine Luſt ſättigen; être à cœur jeûn, noch nüchtern ſeyn; il a tiré au cœur, er hat ſich gebrochen, übergeben; il s'en eſt déchargé le cœur, er hat ſein Herz ausgeſchüttet; de l'abondance du cœur la bouche parle, weß das Herz voll iſt, deß geht der Mund über; contre fortune bon cœur, im Unglück muß man nicht verzagen; cœur de bœuf, Art großer Pflaumen; cheval de deux cœurs, Pferd das ſeine Lectionen gezwungen macht; au cœur de l'hiver, mitten im Winter; joli comme un cœur, *vulg.* überaus ſchön; mon petit cœur, mein lieber Schatz; — par cœur, auswendig; faire dîner qq. un par cœur, auf einen mit der linken Hand warten, ihm nichts übrig laſſen; à contre-cœur mit Widerwillen; de bon cœur, gutwillig; cœur à cœur; à cœur ouvert, offenherzig, aufrichtig.

Cœuret, *m.* eine Herzkirſche.

Cœur-fleuri, Art gemodelten Zeuges aus der Picardie.

Coffin, *m.* ein bedecktes Handkörblein.

Coffiner, *v. a.* von Nelken, deren Blätter am Rande zuſammen laufen, wenn ſie welk werden; ſe coffiner, von Bretern, die ſich werfen, krumm laufen.

Coffre, *m* ein Kaſten, Kuffer; Sarg; Abſchnitt und Bruſtwehr im trockenen Graben bey einer Feſtung; Höhle des Leibes über dem Zwerchfell unter den Ribben; Leib eines ausgewirkten Hirſches, wenn das Jägerrecht weg iſt; Bauch einer Laute oder Klaviers, auch einer Stute; Karren an der Druckerpreſſe; coffre d'autel, Schränklein über dem Altar; - à l'aveine, Haberkaſten; - de bord, Reiſekuffer auf den Schiffen; - de carroſſe, Kutſchenkaſten; - à feu, Kaſten voll Feuerwerk, auf ein feindliches Schiff zu werfen; - à gargouſſe, Verſchlag mit Bretern, die Stücke, Ladung auf den Schiffen zu verwahren; des coffres à avoine, Pferde die viel freſſen; — une fille belle au coffre, Jungfer die bloß wegen ihres Geldes liebenswürdig iſt; les coffres du Roi, des Königs Geldſchatz; cela va ſur mes coffres, das gehet auf meine Unkoſten; faire ſon coffre, ſeine Sachen einpacken; s'entendre à qq. ch. comme à faire un coffre, ſich auf eine Sache gar nicht verſtehen; raiſonner comme un coffre, unvernünftig plaudern; rire comme un coffre, aus vollem Halſe lachen.

Coffre-fort, Geldkaſten.

Coffrer, *v. a. vulg.* ins Gefängniß werfen, feſt ſetzen, in gute Verwahrung bringen.

Coffret, *m.* ein kleines Kiſtgen.

Coffretier, *f. m.* ein Kuffermacher; coffretier-malletier, der Soldatenkiſten, Felleiſen, Piſtolhulftern machet; coffretier-bahutier, der Kiſten macht auf das Land und in die Haushaltung.

Cogmoria, ſehr feines Neſſeltuch aus Oſtindien.

Cognac, *m. ol.* Ecke, oder Spitze Landes, wo zween Flüſſe zuſammen ſtoßen.

Cognat, *m.* ein Befreundter, beſonders von der mütterlichen Seite.

Cognation, *f.* Anverwandtſchaft, ſonderlich von der mütterlichen Seite.

Cognatique, *adj. c.* von der Erbſchaft, dazu die Weiber bey Ermanglung männlicher Erben gelangen.

Cognée, *f.* ein Beil, Art; *jetter le manche après la cognée*, wenn das Pferd dahin, auch den Sattel und Zaum wegwerfen, alles verlohren geben; aller au bois ſans cognée, etwas mit leeren Händen anfangen.

Cogne-fétu, *f.* der ſich viele Mühe giebt, und nichts ausrichtet.

Cogner, *v. a.* einſchlagen, als einen Nagel; keilen; ſtoßen, anſtoßen; klopfen; cogner avec le talon contre le plancher, mit dem Abſatz auf den Boden pochen; il a été cogné, *vulg.* er iſt abgeprügelt worden; ſe cogner contre quelque choſe, ſich an etwas ſtoßen; autant ſe cogner la tête contre un mur, er würde eben ſo viel ausrichten, als wenn er mit dem Kopf wider die Wand liefe.

Cognoir, *m* Klopfholz, (Druckerey.)

Cohabitation, *f.* fleiſchliche Beywohnung.

Cohabiter, *v. n.* fleiſchlich beywohnen.

Cohérence, *f.* Zuſammenhang.

Cohéritier, *m.* Miterbe; Erbgenoß.

Cohéſion, *f.* Zuſammenhang der Körper.

Cohi, *m.* Getreidmaaß in Indien.

Cohier, *m.* Art Eiche, die kurze Eicheln trägt.

Cohobation, *f.* wiederholte Diſtillirung einer Sache, ſo mit dem, daraus es gezogen worden, wieder vermenget wird.

Cohober, *v. a.* auf obige Art öfters wieder diſtilliren.

Cohoc, *m. ol.* Verhörſaal.

Cohorte, *f.* eine Schaar röm. Kriegsvolk von 5 bis 600 Mann; Gefolg, Haufe von Leuten.

Cohuage, *m.* gewiſſes Recht, ſo von kleinen Waaren die auf Dorfmärkte gebracht werden, gehoben wird.

Cohue, *f. ol.* ein Lärmen; ein Haufen Volks; Gerichtsſtube, wo viel Geſchrey unter einander vorgehet.

Coi, e, *adj. indécl.* ſtill; ſe tenir, demeurer coi, ſich ſtill, ruhig halten.

Coignaſſe, *f.* eine wilde Quitte.

Coignaſſier, *m.* wilder Quittenbaum.

Coigner, ſ. Cogner.

Coignier, *m.* ein Quittenbaum.

Coiment, *adv. ol.* ſtill, ruhig, friedlich.

Coin, *m.* ein Winkel, Ecke; verborgener, enger

ger Ort; Ende, Zipfel eines Tuchs; Stempel, Gepräge der Münzen; Zeichen der Goldſchmiede und Zinngießer; Keil; Zwickel an Strümpfen; Haarlocken; Haken oder Eckzähne der Pferde, ſo ſie nach vier Jahren treiben; kleiner Zierrath auf dem Rücken der Bücher um die Blumen; Beſchläg eines Buches; die Ecke oder letztes Band innwendig am Ende des Bretſpiels; beyde äußerſte Enden am Schwanze der Falken; les quatre coins de la terre, die vier Enden der Welt; le coin de la bouche, Winkel am Maule, de l'œil, der Augenwinkel; regarder du coin de l'œil auf der Seite anſehen; le coin de la cheminée, Raum vor den Kamineuer; coin de beurre, ein Butterweck; — de mire, Keil die Kanonen zu richten, der Schußkeil; — tenir ſon coin, (im Ballſpiel) die Hälfte des Spiels halten, ohne daß man ſeinem Nachbar zu nahe kömmt; tenir bien ſon coin, ſeinen Ort wohl vertheidigen; ſein Anſehen behaupten; ne bouger du coin de ſon feu, ſtets zu Hauſe hinter dem Ofen ſitzen; allez lui dire cela au coin de ſon feu, geht, und ſagt ihm das ins Geſicht; jouer aux quatre coins, (Spiel junger Leute) wo lauft die Scheer? un homme marqué au bon coin, ein ehrlicher Mann von guten Eigenſchaften; il eſt frappé à ce coin, er iſt alſo beſchaffen, geartet.

Coincidence, f. Zuſammentreffung, Uebereinſtimmung.

Coincider, v. n. (Geometrie) juſt paſſen, eintreffen, decken.

Coine, Schweinleder, ſ. Couene.

Coing, coin, m eine Quitte.

Coint, Cointe, f. adj. ol. ſchön, anuehmlich, geputzt.

Cointance, f. ol. Höflichkeit; Bekanntſchaft, Nachricht.

Cointelligence, f. Mitverſtändniß.

Cointement, adv. ol. hübſch, artig, zierlich.

Cointerie, f. Verſtellung, affectirtes Weſen.

Cointie, f. artiges, angenehmes Weſen.

Coïon, Niederträchtiger, ſ. Coyon.

Coire, f. Chur, Stadt in Graubünden.

Coireaux, f. m Maſtochſen.

Coït, m, Beyſchlaf, das Begatten.

Coite, couette, coëte, f. ol. Federbett, Matratze; (im Schiffbau) zween Balken, darauf das Schiff liegt, wenn es ſoll ins Waſſer gelaſſen werden.

Col, m. (l ausgeſpr.) der Hals; enger Paß; le col de la veſſie, de la matrice, der Eingang zur Blaſe, zur Bärmutter; le col (cou) d'un matras, der Hals eines Diſtillirglaſes; col tors, ein krummer Hals, ſ. Cou; — man nimmt auch öfters col für cou des Uebelklanges wegen, z. E. il a le col court, er hat einen kurzen Hals.

Colachon, m. ein Inſtrument, wie eine Laute, mit etwas längerm Halſe.

Colafane, Art Harzes, ſ. colophone.

Colafier, v. a. ol. Ohrfeigen geben.

Colage, m. Recht, und Abgabe von Pflugochſen.

Colao, m Staatsminiſter in China.

Colarin, m. das Frieß am Kapital der Toſcaniſchen und Doriſchen Säulen; das ſchmälſte Theil zunächſt am Kapital.

Colas, Colar, Colin, m. Claus, Nickel, (von Nicolaus) it. ein grober Tölpel.

Colature, f. die Abſonderung der Unreinigkeiten durch die Durchſeigung; das Durchſeihen.

Colche, m. & f. aus Colchis gebürtig.

Colchide, f. altes Königreich in Aſien, Colchis.

Colchicon, Colchique, m. Wieſenzeitloſen, nackte Jungfern, ein Kraut.

Colcotar, m. Art rothen Vitriols; calcinirter Vitriol; Ueberbleibſel davon, (caput mortuum.

Cole, f. ol. Galle; chaude cole, erhitzte Galle; der Jähzorn.

Colée, f. ol ein Hieb in den Hals.

Colera-morbus, m. (trouſſe galand) Gallſucht, Gallenkrankheit, mit ſtarkem Erbrechen und Stuhlgang.

Colere, f Zorn, Erregung der Galle; être en colere, zornig ſeyn; décharger ſa colere, ſeinen Zorn auslaſſen; ſe mettre en colere, zornig werden; la mer eſt en colere, das Meer tobet; la colere des vents & des flots, das Wüten und Toben der Winde und der Wellen.

Colere, adj. c. zornig, böſe, tobend.

Colérer, v. n. ol. zürnen.

Coleret, m. Art Fiſchernetze in der Normandie.

Colevrée, ſ. Coulevrée.

Colérique, adj. c. zornig, zum Zorn geneigt.

Colerette, ſ. Coler.

Colette, f. ſœurs colettes, Art Nonnen der heiligen Clara.

Coli, m. ſ. Colois, gewiſſer Inſpector in China.

Colias, Colia, m. Art Fiſche, den Makrelen ziemlich ähnlich, mit ſchwarzen Flecken.

Colibri, m. ſehr kleiner Vogel in Antillien; Colibritchen, Ananasvogel, Brumvogel, (avis mellivora.)

Colière, f. Schwanzrieme, ſ. Croupière.

Colifichet, m. ſchlechte Sachen; Zierrathen von geringem Werthe, als ausgeſchnitten Papier ꝛc.

Colin, Colimb, m. Taucher, eine Art Vögel.

Colinette, f Nickelgen, Weibername.

Colin-maillard, m. blinde Kuh, ein Spiel.

Colintampon, m. der Schweizer Trommelſchlag; dumme, nichtswürdige Sache.

Colique, f. die Colik, das Schneiden und Reißen im Leibe, Bauchgrimmen.

Colir, m. ſ. Coli.

Colire,

Colire, ſ. Colyre.
Coliſſée, *m.* des Kaiſers Veſpaſians Amphitheater zu Rom; *it.* des Kaiſers Severus, zu Schauſpielen und Thiergefechten.
Colis, *m.* ein Pack, Ballen, Kiſte; ein Stück.
Collabeſcence, *f.* die Senkung, das Niederſinken eines Dinges durch ſeine eigene Laſt.
Collataire, *m.* dem eine Pfründe iſt gegeben worden.
Collatéral, e, (2 l ausgeſpr.) *adj.* & *f.* von einer Nebenlinie abſtammend; von Winden, ſo neben dem Hauptwinde wehen; ligne collatérale, die Neben- oder Seitenlinie.
Collateur, (2 l) *m.* der eine Pfründe oder Pfarrdienſt zu vergeben hat.
Collatif, ive, *adj.* bénéfice collatif, von einer Pfründe, ſo vergeben werden kann.
Collation, *f.* Vergebung einer Pfründe; das Recht ſie zu vergeben; Vergleichung der Abſchriften mit dem Original.
Collation, (ſpr. 1 l) *f.* geringe Mahlzeit, die man zu Abends an den Faſttägen hält; das Abendzehren; geringes Mahl ehe man zu Bette gehet; collation lardée, da man etwas Fleiſch mit aufträgt.
Collationner, (2 l) *v. a.* kollazioniren; eine Abſchrift gegen ihr Original halten; bey den Büchern, nachſehen, ob kein Bogen fehlet.
Collationner, *v. n.* die Zwiſchenmahlzeit halten.
Colle, (ſpr. 1 l) *f.* Leim; eine Lüge, erdichtete Sache; colle forte, ſtarker Leim von Leder gemacht; colle de poiſſon, Hausblaſe, Mundleim; de farine, Kleiſter, Pappe; à miel oder à pierre, Kütt; il lui a fiché la colle, (donné une colle,) er hat ihn voll gelogen; il étoit en bonne colle, er war eben aufgeräumt, gutes Muths.
Collé, ée, *part.* & *adj.* geleimet, angeleimet; être collé ſur un cheval, feſt auf dem Pferde ſitzen, - ſur une choſe, ſur une perſonne, eine Sache, Perſon ſtarr und lange anſehen; - ſur le corps, auf den Leib recht und wohl paſſen, als ein Kleid, - ſur les livres, ſters über den Büchern liegen.
Collechair, Art Gummi, Wunden zu heilen, ſ. Sarcocolle.
Collectaire, *m.* Collectenbuch.
Collecte, *f.* Collecte, Gebet; *it.* (ſpr. 1 l) Einſammlung der Steuren, Anlagen ꝛc. *it.* der Diſtrict, aus welchem ſolche gehoben werden.
Collecteur, *m.* der in einer Gemeinde die Steuer ſammlet.
Collectif, *adj. m.* nom collectif, Wort, ſo im *ſingulari* eine Menge bedeutet, z. E. Troupe, Compagnie.
Collection, *f.* Sammlung vielerley Materien aus allerley Scribenten; collection de lumiere, Schein eines Planeten gegen zween andere, die gegen einander im Schein nicht ſtehen.
Collectivement, *adv.* wenn ein Wort für die ganze Art und das Geſchlecht genommen wird, als: der Menſch, ſtatt aller Menſchen.
Collégataire, *m.* & *f.* einer der in einem Teſtament auch ein Vermächtniß mitbekommen hat.
College, *m.* Verſammlung, Societät; Schule, Schulgebäude; le ſacré college, das Kardinalscollegium; cela ſent le college, das ſchmeckt nach der Schule, iſt ſchulfüchſiſch.
Collégial, ale, *adj.* ſo zur Schule gehöret, oder nach der Schulfüchſerey ſchmecket; égliſe collégiale, Collegialkirche (ohne Biſchoff, nur aus Canonicis beſtehend.)
Collegue, *m.* Amtsgehülfe, Amtsgenoß.
Coller, *v. a.* leimen, anleimen; auf dem Billiard, wenn die Kugel hart am Rande ſtehet; coller le vin, Hausblaſe in den Wein thun, um ihn zu reinigen; ſe coller contre un mur, ſich dicht an eine Mauer lehnen.
Collerettes, *f. vulg.* ein Weiberhalstuch; Halskrauſe, Binde.
Collet, *m.* Halskragen an einem Hemde, Mantel ꝛc. Ueberſchlag der Geiſtlichen; der Hals ſelbſt; Schlinge, allerley Thiere zu fangen; dünneſter Theil der Kanonen vom dicken Rande nach dem Mundloche zu; Theil des Baums an der Erde, ſo die Wurzel vom Stamme ſcheidet; auch oberſter Theil einer Wurzel, einer Pflanze; collet monté, alte Art von Krägen, ſo die Weiber trugen; cela eſt collet monté, das iſt altväteriſch; petit collet, ein Geiſtlicher, der einen Ueberſchlag trägt; prendre qq. un au collet, einen bey dem Hals ergreifen; ſauter au collet, an den Hals ſpringen; une couple d'écus lui ſauteront au collet, er wird ein paar Thaler davon kriegen; collet de mouton, de veau, vorderſtes Viertel von Schöpſen- oder Kalbfleiſch, nachdem man das Schulterblatt abgelöſet hat; - de buffle, Koller von Büffelleder; - de chandelier, Theil des Leuchters über dem Fuße; - d'étai, Ring oder Reif des dicken Maſtſeils; - de forme de ſoulier, Theil der Schuhleiſte über dem Abſatze; de hotte, oberſter Theil an einer Butte; - de marche, der ſchmalſte Theil einer Stufe an einer Winkeltreppe; - de penture, das Theil von eiſernen Thürbändern, darinnen der Thürangel gehet; de violon, Hals einer Geige.
Colleté, ée, *adj.* (in Wapen) von Thieren mit Halsbändern von andern Farben.
Colleter, *v. a.* einen beym Halſe faſſen; Schlingen ſtellen; ſe colleter, ſich mit einander balgen; ringen.
Colletier, *m.* Kollermacher.
Colletin, *m.* Wammes ohne Ermel meiſt von Leder; kleine lederne Mäntelgen der Pilger.
Collétiques *m. pl.* Arzneyen, die das verwundete Fleiſch zuſammen heilen.

Collier, *m.* eine Halsſchnur, Halsband; Pferdskummet; Ring, Zeichen, von anderer Farbe um den Hals einiger Thiere; Ordenskette; Ordensband der Ritter; Halsſtück am geſchlachteten Ochſen; collier de perle, eine Perlenſchnur; kleiner Zierrath als ein Paternoſter (in der Baukunſt;) chien au grand collier, ein Leithund; c'eſt le chien au grand collier, *vulg.* er iſt in großem Anſehen, er gilt viel; cheval de collier, ein Kummet- oder Zugpferd; un coup de collier, ein Zug der Pferde, wenn ſie ſich angreifen, etwas aus einer Tiefe herauszuziehen; franc du collier, ein Pferd, das ungeſchlagen ziehet; von einem Menſchen, der aufrichtig, ungebeten ſeinen Freunden dienet; collier de miſere, mühſamer Stand; Kreuzkarren; collier de maure, Teller- oder Schüſſelring auf dem Tiſche.

Colliger, *v. a.* Schriftſtellen ꝛc. ſammlen; einen Schluß machen.

Collinchon, Collinhou, *m.* ſaurer Wein in der Normandie.

Colline, *f.* ein Hügel; gagner la colline, ſich davon machen, in Sicherheit bringen; la double colline, der Parnaß.

Colliquation, *f.* Zuſammenſchmelzung dichter Materien; Zerlaſſung des Fettes und anderer Dinge.

Colliſion, *f.* heftige Zuſammenſtoßung zweyer Körper, als zweyer Kieſelſteine, wenn ſie Feuer geben.

Collitigant, ante, *adj.* & *ſ.* der gegen einen andern Proceß führet.

Colliobe, *f. ol.* ein Kleid.

Collocation, *f.* Einrichtung, verfaßte Ordnung der Gläubiger, wie einer nach dem andern von des Schuldmanns Gütern ſoll bezahlt werden.

Colloque, *m.* ein Geſpräch, Unterredung.

Colloquer, *v. a.* ſetzen, ſtellen, verſetzen, ausſteuren; colloquer les créanciers ſelon leur hypotheque, die Gläubiger nach ihren Verſicherungen anſetzen; je ne ſais où colloquer mon argent, ich weis nicht wo ich mein Geld anlegen ſoll.

Colluder, *v. n.* mit einem unter dem Hute ſpielen, ſich heimlich verſtehen.

Collurion, *m.* ein Vogel, (lanius minor.)

Colluſion, *f.* heimliches Verſtändniß zum Nachtheil eines Dritten.

Colluſoire, *adj. c.* verrätheriſch, zum Schaden eines andern heimlich abgeredt.

Colluſoirement, *adv.* heimlich abgeredter weiſe.

Collyre, *m.* Augenſalbe.

Colmar, *m.* Stadt im Oberelſaß; Art Birn ſo ſich bis in März erhält.

Colocaſie, *f.* Aronkraut.

Colofane, ſ. Colophane.

Cologne, *f.* die Stadt Cöln; fil de cologne, Art Silberdrat.

Colombage, *m.* Reihe aufgerichteter Balken, eine Wand zu machen.

Colombe, *f.* eine Täubinn; (meiſt in der Schrift) Taube; Balke in einer Wand, die Riegel ꝛc. feſt zu halten; Stiel im Riegelwerk; (beym Böttcher) die Hobelbank.

Colombeau, *m.* Colombelle, *f.* junge Taube; étoffe à colombeau, ein Stoff, mit Figuren von Vögeln.

Colombier, *m.* Taubenſchlag, Taubenhaus; (bey den Buchdruckern) gar zu großer Raum zwiſchen den Wörtern; *plur.* gekerbte Hölzer, ein Schiff ins Waſſer zu laſſen; attirer les pigeons au colombier, die Kunden herbey ziehen.

Colombin, *ſ. m.* Mineral, aus welchem pures Bley gezogen wird; *adj.* colombinfarbig, (zwiſchen roth und violblau.)

Colombine, *f.* Taubenmiſt; Ackeley, eine Blume; Art Anemonen; *it.* Eiſenkraut; *it.* Weibername.

Colon, one, ein Pflanzbürger, Coloniſt.

Colon, *m* ein Pachter.

Colon, *m.* der Grimmdarm.

Colonel, *m.* Obriſter eines Regiments zu Fuß; Colonel-Général, der alle Regimenter commandirt; Colonel-Lieutenant, der ein Regiment commandirt, davon ein anderer Obriſter iſt; Lieutenant-Colonel, Obriſtleutenant.

Colonel, le, *adj.* & *ſ. f.* erſte Compagnie eines Regiments Fußvolks; Leibcompagnie (des Obriſten;) drapeau colonel, die Fahne der Leibcompagnie, oder der Compagnie des Obriſten, (ſie iſt allezeit weiß.)

Colonie, *f.* eine Colonie, Pflanzſtadt.

Colonnade, *f.* eine Reihe Säulen.

Collonaiſon, *f.* vorderſter Theil eines Gebäudes, mit Säulen gezieret.

Colonne, *f.* eine Säule, Stütze; Tiſch- oder Bettſtolle; lange Reihe Truppen und Troß eines marſchirenden Kriegsheers; (Buchdruck.) Columne; Theil der Naſe, ſo die beyden Naſenlöcher abſondert; colonne d'eau, Waſſerſtral; les colonnes d'Hercule, Säulen des Hercules; (zween Berge bey Gibraltar, und gegenüber in Afrika;) colonne de feu & de nuées, die Feuer- und Wolkenſäule (im Alten Teſtament.)

Colophane, Colophone, *f.* Geigenharz, Calfonium.

Coloquinte, *f.* Coloquinte, wilder bitterer Kürbis.

Colorant, e, *adj.* färbend, was Farbe giebt; non-colorant, das nicht färbet, und doch zur Farbe kömmt, als Alaun.

Coloration, ſ. Coloriſation.

Colorer, *v. a.* färben, Farbe geben; anſtreichen, beſchönen, bemänteln; ſe colorer, ſich färben, eine Farbe annehmen.

Colo-

Colorier, *v. a. & n.* die Farbe im Malen wohl miſchen und auftragen.
Coloris, *m.* Miſchung der Farben in der Malerey; ſchöne und hohe Farben der Blumen, Früchte u. d. gl. *it.* lebhafte Geſichtsfarbe; elle a un coloris aimable, ſie hat eine angenehme Geſichtsfarbe.
Colorisation, *f.* unterſchiedliche Veränderung der Farben, ſo durch Fermentiren, Calciniren ꝛc. geſchiebt.
Coloriſte, *m.* Maler, der die Miſchung und das Auftragen der Farben wohl verſtehet.
Coloſſal, ale, *adj* von ungeheurer Größe; das Rieſengeſtalt hat.
Coloſſe, *m.* Rieſenſtatur; übermäßig großer Menſch, ein Rieſenbild, Coloſſus.
Coloſſin, Coloſſien, ne, *adj & ſ.* Coloßiſch; ein Coloſſer.
Coloſtre, *m.* erſte geronnene Milch in den Brüſten der Weiber nach der Geburt; Krankheit, ſo daher entſtehet.
Colouvrée, *f.* Natterwurz, ſ. Coleuv.
Colpeſce, *m.* Hauſe (Huſo.)
Colportage, *m.* Verrichtung der Laſtträger, das Hauſiren.
Colporter, *v. a.* am Halſe tragen, hauſiren.
Colporteur, *m.* Krämer, der ſeine Waaren in einem Korbe am Halſe herum trägt; der mit Büchern hauſiret, Büchertrödler.
Colſa, *m.* Kohlſaat, Rübſaat, Oel daraus zu machen.
Coltie, *m.* Verſchlag auf dem Oberloff des Schiffs, zwiſchen dem Vordercaſtell und den Stücken.
Colure, *m.* Sonnenwendekreis, Colurus.
Colutéa, ſ. baguenaudier.
Colybes, *m. pl.* Art Teig von Hülſenfrüchten, den Heiligen geopfert.
Coma, *m.* Anſatz zur Schlafſucht.
Comarque, *f.* ein Untergericht in Portugall.
Comandiſe, *f. ol.* ſo viel als Depôt.
Comans, *ol.* ſ. Commandement.
Comateux, euſe, *adj.* den Anſatz zur Schlafſucht anzeigend, ſchlafſüchtig.
Combat, *m.* ein Kampf, Streit; eine Schlacht, Treffen; Thiergefechte; petit combat, Scharmützel; préſenter le combat à l'ennemi, dem Feind ein Treffen anbiethen; être hors de combat, des Streits müde ſeyn, gnug haben; (von Schiffen) wehrlos ſeyn; livrer un combat de civilités à chaque pas, bey jedem Schritt ſich faſt bald zu tode complimentiren.
Combattant, *m.* ein ſtreitbarer Mann; fertig zum Schlagen; ein Balger, Fechter; une armée de cent mille combattans, eine Armee von 100000 Kriegern.
Combattre, *v. a. irr.* ſchlagen; ſtreiten; angreifen; fechten; widerſtreben, zuwider ſeyn; combattre les difficultés, den Schwierigkeiten abzuhelfen ſuchen; - les tentations, wider die Verſuchungen kämpfen; - les raiſons d'autrui, eines andern Gründe widerlegen; en ſoi même, bey ſich ſelbſt anſtehen; combattre de civilité avec qq. un, mit einem in der Höflichkeit um den Vorzug ſtreiten.
Combattu, ue, *part.* aufgebracht, beunruhiget, beſtritten; il a l'eſprit combattu, ſein Gemüth iſt beunruhiget.
Combe, *f. ol.* ein Lager, Thal, wo Räuber und Schnapphähne liegen.
Combien, *adv.* wie, wie viel, wie ſehr, wie theuer? combien peu, wie wenig; combien at-il vaillant? wie viel hat er im Vermögen? combien de fois? wie oft?
Combienque, *conj. ol.* obgleich, obzwar.
Combinaiſon, *f.* die Zuſammenfügung, Zuſammenſetzung zweyer verſchiedener Dinge; Vereinigung.
Combinatoire, *f.* die Kunſt der Zuſammengattung nach der Natur der Dinge.
Combiner, *v. a.* wohl zuſammen ſetzen, verknüpfen; auf vielfältige Art verändern; la flotte combinée, die vereinigte Flotte.
Comblan oder Combleau, *m.* Strickwerk zu Fortbringung des Geſchützes.
Comble, *m.* ein Haufen, Schober, als Heu, Holz u. d. g. das Dachwerk, Dachgeſperr, der Giebel, die Spitze eines Hauſes; das was auf ein volles Maaß noch kann gelegt werden; (in den Wapen) das oberſte Stück eines Schildes; die Vollkommenheit, der höchſte Grad einer Sache, z. E. des Glücks; rebâtir une maiſon de fond en comble, ein Haus von Grund auf neu bauen laſſen; comble coupé, gebrochenes Dach; au comble de la fortune, auf der höchſten Staffel des Glücks, - de la miſere, im größten Elend; ruiné de fond en comble, gänzlich zu Grunde gerichtet; pour comble de malheur, zu allem Unglück.
Comble, *adj. c.* voll, gehäuft, über den Rand.
Comblé, ée, *adj.* überhäuft; (in Wapen) geſpitzt, gegipfelt.
Combleau, ſ. Comblan.
Comblement, *m.* die Aufhäufung.
Combler, *v. a.* füllen, anfüllen, erfüllen; aufhäufen, was in ein Maaß gehen kann; combler qq. un de biens & de préſens, einen mit Gutthaten überhäufen; les vallées ſe comblent à la fin par la chûte des terres des montagnes, durch den Verfall der Berge werden endlich die Thäler ſelbſt zu Bergen; (des einen Untergang iſt des andern Aufgang.)
Comblette, *f.* Spalt in einem Hirſchfuße.
Comburgeois, *m.* Mitbürger; Gemeinder in Ausrüſtung eines Schiffs.
Combraille, *f.* Landſchaft in Auvergne.
Combriere, *f.* ein Fiſchnetz, auf der See große Fiſche zu fangen.

Combuger, *v. a.* (auf den Schiffen) ein Faß mit Waſſer anfüllen, um es einzufeuchten.
Combuſtible. *adj. c.* verbrennlich, leicht, feuerfangend.
Combuſtion, *f.* Zwietracht, Aufruhr; einheimiſcher Krieg.
Come, ſ. Comite.
Comédie, *f.* Comödie, ein Luſtſpiel; Verſtellung, Heucheley; il donne la comédie au public, er ſtellt ſich jedermann lächerlich dar.
Comédien, enne, ein Comödiant; Schauſpieler.
Comenſation, *f. ol.* ſ. Feſtin.
Comeſtible, *adj. ol.* eßbar.
Comete, *f.* ein Comet, Haarſtern.
Comété, ée, *adj.* (in Wapen) ſo einen ſtrahlenden Schwanz wie ein Comet hat.
Comices, *m. pl.* Verſammlung des römiſchen Volks; le comice, der Verſammlungsort.
Cominge, *f.* Art Bomben.
Comique, *m.* die luſtigen Stellen in einem Schauſpiel, die luſtige Perſon.
Comique, *adj.* zum luſtigen Schauſpiel gehörig; luſtig, artig, ſcherzhaft.
Comiquement, *adv.* auf eine luſtige und ſcherzhafte weiſe.
Comite, *m.* Befehlshaber über die Ruderknechte auf den Galeren.
Comité, *m.* Ausſchuß einiger Herren vom Parlament in England, eine Sache zu unterſuchen; grand cpmité, wann die ganze Kammer die Sache ſelbſt unterſuchet.
Comitial, e, *adj.* jours comitiaux, die Tage, an welchen ſich das Volk verſammlete.
Comitive, *adj. f.* Nobleſſe comitive, Adel eines *Comitis palatini*; die Perſon ſelbſt.
Comma, *m.* ein Strichlein, (,) Komma; ein Abtheilungszeichen, (in der Muſik) zehender Theil eines Tones.
Command, *m. pl.* Befehl, Vollmacht ꝛc.
Commandant, *m.* Befehlshaber in einer Stadt, oder bey den Kriegsleuten; commandant en chef, Oberbefehlshaber, der von Niemand anders, als vom Könige ſelbſt Befehle annimmt.
Commandataire, ſ. Commendataire.
Commande, *f.* Beſtellung der Waaren; marchandiſe (ouvrage) de commande, beſtellte Waare, Arbeit; maladie de commande, verſtellte, erdichtete Krankheit; fête, jeûne de commande, gebothener Feſt- oder Faſttag.
Commandes, *m.* kleine Stricklein, ſo die Matroſen auf den Schiffen am Gürtel tragen.
Commandement, *m.* Befehl; Gebot; Gewalt, Herrſchaft; das Commando beym Exerciren; (im Kriege) eine Höhe, worauf man alles wohl beſchießen kann; commandement de front, Lage etwas von vorne zu beſchießen; de revers, von hinten; de courtine oder d'enfilade, da die ganze Fläche eines Platzes beſtrichen werden kann; bâton de commandement, der Regimentsſtab; ſo andere Bediente zum Zeichen ihrer Würde führen; — avoir une choſe à commandement, mit einer Sache nach Belieben verfahren; -une langue à commandement, eine fremde Sprache wie ſeine Mutterſprche reden; avoir commandement ſur qq. un, über einen geſetzt ſeyn, einem zu befehlen haben; — il a le commandement beau, rude, er iſt ein leutſeliger, trotziger Befehlshaber; ſecretaires des commandemens, vornehmſte Secretarien beym König; lettres ſignées en commandemens, Patente, auf des Königs Befehl durch einen Staatsſecretar unterſchrieben.
Commander, *v. a.* befehlen; gebiethen; verordnen; anführen; etwas beſtellen; von einer Höhe beſchießen können; ne ſauriez-vous vous commander? könnet ihr euch nicht zwingen? j'ai commandé quatre caiſſes de marchandiſe, ich habe vier Kiſten Waare beſtellet, verſchrieben; cette montagne commande la ville, von dieſem Berge kann man die Stadt beſchießen; commander qq. un, einen beherrſchen; — *v. n.* (à qq. un) die höchſte Gewalt haben; herrſchen; über ſeine Affecten herrſchen; ſe laiſſer commander à ſes paſſions, ſich von ſeinen Affecten beherrſchen laſſen; cette place commande à tout le pays, dieſer Platz hält das ganze Land im Zaum; commander à baguette, hochmüthig und autoritätiſch befehlen.
Commanderie, *f.* eine Komturey; ein Gut der Ordensritter.
Commanderier, *m.* Beſitzer einer Komturey.
Commandeur, *m.* Ordensritter, der ein geiſtliches Gut genießt; Komtur; Commenthur.
Commanditaire, *m.* der in einer Handlungsgeſellſchaft ſtehet ſo daß er nur ſein Geld darinnen hat, und die andern die Handlung führen.
Commandite, *ſ. f.* Geſellſchaftscontract, wenn einer Geld hergiebt, und die andern die Handlung treiben; Société en commandite.
Commando, ſ. Ordre.
Comme, *adv. & conj.* wie, gleichwie; da als; nachdem; beynahe; einigermaßen, gleichſam; comme ſi, als ob; comme quoi, wie; comme cela, alſo; auf ſolche Art; comme auſſi, gleichwie auch; ferner.
Commémoraiſon, *f.* das Gedächtnißfeſt der Verſtorbenen, ſo man in der Kirche feyert, z. E. des fideles trépaſſés, das Feſt Aller Seelen.
Commémoratif, *adj.* das was uns an etwas erinnert.
Commémoration, *f.* Erzehlung; Meldung; Gedächtniß, Andenken; nous avons fait com-

commémoration de vous, es iſt von euch Meldung geſchehen, wir haben eurer gedacht.

Commençaille, *f. ol.* Anfang.

Commençant, ante, ein Anfänger in einer Kunſt oder Wiſſenſchaft.

Commencement, *m.* Anfang; im *plur.* erſte Unterrichtung in einer Wiſſenſchaft; prendre commencement, anfangen.

Commencer, *v. a.* anfangen; commencer ſes diſciples, ſeinen Schülern die erſten Anfangsgründe weiſen; *v. n.* ſich anfangen, den Anfang machen; commencer par raconter, mit dem Erzehlen den Anfang machen; la comédie eſt commencée oder a commencé, die Comödie iſt angegangen.

Commendataire, *m.* der eine geiſtliche Pfründe nicht nach der Ordnung ihrer Stiftung beſitzet; Abbé commendataire, ein weltlicher Abt, der keinen Kloſterorden hat.

Commende, *f.* eine Vergünſtigung des Pabſtes, daß ein Geiſtlicher außer dem Kloſterorden eine Pfründe genießen darf, welche nur für Ordensperſonen geſtiftet iſt; eine Commenthurey, *vulg.* Kumturey; tenir un bénéfice en commende, ein geiſtliches Gut als eine Kumturey beſitzen.

Commender, *v. a.* (beſſer mettre en commende) einem eine geiſtliche Pfründe geben.

Commenſal, *adj.* Tiſchgenoß, Koſtgänger; commenſaux de la cour, ſo die Tafel bey Hofe haben.

Commenſurabilité, *f.* Gleichheit der Maaße.

Commenſurable, *adj. c.* was man ausmeſſen kann.

Comment, *adv.* wie; auf was Art und Weiſe? was, warum?

Commentaire, *m.* Auslegung, Erklärung über etwas das dunkel iſt; beſondere Gedanken über eine Sache oder Perſon; üble Auslegung der Rede oder That; commentaires, *pl.* hiſtoriſche Nachrichten, als, des Cäſars ꝛc.

Commentateur, *m* ein Ausleger.

Commenter, *v. a.* eine Auslegung über etwas verfertigen; *v. n.* commenter ſur qq. ch. übel auslegen; etwas übels noch zu einer Geſchichte ſetzen; rapporter la vérité nuement, telle qu'elle eſt, ſans y commenter, die lautere Wahrheit ſagen, wie ſie iſt, ohne ihr etwas beyzuſetzen; il ne faut point commenter ſur les actions de ſes ſupérieurs, man muß ſich über das Thun und Laſſen ſeiner Obern nicht aufhalten.

Commer, *v. n.* eine unanſtändige Vergleichung anſtellen; je vous prie ne commons point, ich bitte euch, ſtellet keine Vergleichung an.

Commerçable, *adj.* handelbar.

Commerçant, *m.* Kaufmann, der im Ganzen handelt; ville commerçante, Handelsſtadt.

Commerce, *m.* Handlung, Kaufhandel, Gewerb; Umgang; Gemeinſchaft; commerce de galanterie, verborgener und genauer Umgang mit Frauenzimmer; commerce de lettres, Briefwechſel; il eſt d'un bon commerce, es läßt ſich gut mit ihm umgehen; commerce d'argent, Wechſelhandlung.

Commercer, *v. n.* handeln, Kaufmannſchaft treiben.

Commere, *f.* Gevatterinn; ein verſchwätztes Weib, die ſich in allerley unnütze Händel miſcht; *tout va par compere & par commere,* in der Welt gehet alles nach Gunſt.

Commettage, *m.* (beym Seiler) das Zuſammendrehen vieler Fäden in einen.

Commettant, *m.* der einem die Beſorgung ſeiner Geſchäffte aufträgt.

Commettre, *v. a. irr.* begehen; überlaſſen; einem anvertrauen, auftragen; an eines Stelle ſetzen; commettre qq. un, einen beſtellen; *it.* in Gefahr des Verdruſſes oder Schadens ſetzen; commettre deux perſonnes, zwey Perſonen an einander hetzen; -le nom & l'autorité de qq. un. eines Namen und Anſehen misbräuchlich ſpendiren; -ſon fief, ſein Leben verwirken; ſe commettre avec qq. un, ſich in Gefahr ſetzen, mit einem einen Streit zu bekommen; ſich mit einem einlaſſen; il ne faut pas ſe commettre avec la canaille, man muß ſich mit Lumpengeſindel nicht einlaſſen.

Commination, *f.* Drohung, Bedrohung.

Comminatoire, *adj.* drohend, bedrohlich; mandement avec clauſe comminatoire, Verordnung mit angehängter Strafe, Strafbefehl.

Comminge, *adj.* ſ. cominge.

Commis, *f. m.* Schreiber, Verwalter, Factor, Handlungsbedienter; commis de l'épargne, Schatzmeiſter; -des gabelles, Zolleinnehmer.

Commiſe, *f.* (im Lehenrecht) Verfall; fief tombé en commiſe, verfallenes Lehen, (deſſen Vaſall ſeine Schuldigkeit nicht gethan hat.)

Commiſération, *f.* Mitleid, Erbarmen.

Commiſſaire, *m.* ein Commiſſar, Verordneter zu Unterſuchung, Verwaltung einer Sache; commiſſaire des guerres, Kriegscommiſſarius, (der das Volk muſtert, ausbezahlt ꝛc.) commiſſaire des vivres, Proviantcommiſſar; le travailler des commiſſaires, wenn gewiſſe Räthe außer ihrer ordentlichen Verſammlung einen Proceß unterſuchen; le travailler des grands commiſſaires, wenn es im Parlamente ſelbſt geſchieht; -des petits commiſſaires, wenn es beym Präſidenten geſchieht; chere de commiſſaire, köſtliche Mahlzeit, wo Faſten- und andere Speiſen, Fiſch und Fleiſch aufgetragen wird.

Commiſſariat, *m.* Expeditionsſtube, Factorey der Commiſſarien.

Commiſſion, *f.* péchés de commiſſion, Begehungs= d'omiſſion, Unterlaſſungsſünden.

Commiſſion *f.* aufgetragene Gewalt, Sache; Amt, davon man die rechte Beſtallung nicht hat; Verrichtung ſo wohl von obrigkeitlichen als Privatperſonen; Geſchäfft; Auftragſchreiben; mettre un vaiſſeau en commiſſion, ein Schiff auszurüſten Befehl ertheilen.

Commiſſionnaire, *m.* dem man eine Commiſſion aufträgt; Factor.

Commiſſoire, *adj. c.* une clauſe commiſſoire, Clauſel, welche, wenn unerfüllt, den Contract aufhebt.

Commiſſure, *f.* (Bauk.) Fuge wo Stein und Holz zuſammen gefüget ſind; (Anatomie) der Vereinigungspunkt einiger Theile des menſchlichen Körpers, z. E. la commiſſure des levres.

Committant, *f.* & *adj.* der einem eine Sache vertrauet, übergiebt; ſonderlich der, ſo einen Geſandten abſchickt.

Committimus, *m.* gewiſſes Recht der königlichen Bedienten, daß ſie nicht vor den Untergerichten, ſondern nur vor dem Oberhofgerichte können belanget werden; lettres de committimus, Brief, der die Sache einer ſolchen privilegirten Perſon vor den Oberhofrichter ziehet; committimus du grand ſceau, ein ſolcher Brief für eine Sache, die außer des Pariſer Parlaments Jurisdiction ſtehet; du petit ſceau, für eine Sache die unter eines Parlaments Jurisdiction ſtehet.

Committitur, *m.* Bittſchrift an den Rath oder Parlament, um Erhaltung eines Commiſſarii, eine ſtreitige Sache zu unterſuchen.

Commodat, *m.* Darlehnung einer Sache zum Gebrauch; das Geliehene.

Commodataire, *f. c.* der ein dergleichen Darlehen empfangen.

Commode, *adj. c.* leicht; bequem; füglich; gemächlich, gar zu gelinde; faul; manieres ouvertes & commodes, freye und ungezwungene Höflichkeit; un homme commode, ein Mann mit dem wohl umzugehen iſt; un mari commode; ein Mann der ſeiner Frau zu viel nachſieht; une vertu commode, eine Tugend die nicht allzuſtreng geübet wird.

Commode, *f.* ein Schrank mit Schubladen; *m.* Commodus, Mannsname.

Commodément, *adv.* bequemlich, füglich.

Commodité, *f.* Bequemlichkeit, Gemächlichkeit; gute Gelegenheit; bequeme öffentliche Fuhre; bequeme Zeit; être de commodité Zeit und Weile haben; chaiſe de commodité, großer Lehnſtuhl zum Faulenzen; in *plur.* heimliches Gemach; *it.* Güter und Reichthum; avoir toutes ſes commodités, alles haben was man gerne will.

Commotion, *f.* heftige und innerliche Bewegung, abſonderlich im Gehirne, wenn man Schaden am Kopf gelitten.

Commuer, *v. a.* une peine, eine Strafe verringern, mildern, verwandeln.

Commun, une, *adj.* gemein, allgemein, gemeinſchaftlich; gewöhnlich; ſchlecht; lieux communs allgemeine Beweisquellen, (loci communes;) le ſens commun, der gemeine Menſchenverſtand; le bon ſens eſt encore moins commun que l'eſprit, der Witz iſt nicht ſo rar als ein geſunder Verſtand; le droit commun, das allgemeine Recht; faire année commune, ein Jahr ins andere rechnen; cette terre vaut tant de revenu, année commune, (communes années,) das Gut bringt, böſe und gute Jahre in einander gerechnet, ſo viel ein; une femme commune, Jedermannshure.

Commun, *m.* die Gemeinde, Gemeinſchaft; was zween oder mehrern gemein iſt; der größte Theil; gering, ſchlecht am Verdienſte und Werthe; die geringen Bedienten; les communs des hommes, die Menſchen insgemein; *l'âne du commun eſt toujours le plus mal bâté*, für das allgemeine Beſte wird immer am übelſten geſorget; gens du commun, Leute von geringem Stande; vivre ſur le commun, auf Regimentsunkoſten zehren; *qui ſert au commun, ne ſert à pas un*, wer fürs gemeine Beſte ſorget, ſorget für Niemanden ins beſondere; en commun, *adv.* gemeinſchaftlich.

Communage, *m.* ſ. Communes.

Communaiſon, *f. ol.* das heilige Abendmahl.

Communal, ale, *adj.* allmentlich; gemein, einer Gemeinde zugehörig.

Communalement, *adv* zugleich.

Communaliſte, *m* Glied von einer Gemeinde oder Innung.

Communauté, *f.* eine Gemeinde; Innung, Zunft, Geſellſchaft, die um ihr Beſtes zu beſorgen ſich verſammlet; Kloſter; Gemeinſchaft von Gütern zwiſchen Mann und Frau oder andern Perſonen; Speiſegemach in den Klöſtern; communauté de draps, Kleiderzimmer bey den Capucinern; régiſtre de la communauté, Zunftbuch.

Communautier, *m* der in einem Kloſter für die Anſchaffung der Kleider ſorget; Kloſterſchneider.

Communaux. *m. pl.* öffentlicher Platz zum Nutzen und Gebrauch einer Gemeinde; Allment.

Commune, *ſ. f.* die Gemeinde, das gemeine Volk; à la commune, *adv.* auf gemeine Art.

Communes, *ſ. f. pl.* die Gemeinden; Eingepfarrten auf dem Lande; gemeine Weide, Holz ꝛc. für einige Dörfer; chambre des communes, das Unterhaus im engliſchen Parlament.

Communément, *adv.* gemeiniglich; überhaupt; insgemein; nach der gemeinen Art.

Communiant, *m.* Communicant, der ſich beym heiligen Abendmahl einfindet.

Communicable, *adj. c.* mittheilbar das ſich vereinigen läßt, als Flüſſe, Länder ꝛc. anſteckend, als Krankheit; leutſelig, zu dem man einen leichten Zutritt haben kann; la navigation a rendu tous les pays communicables, vermittelſt der Schiffahrt kann man in alle Länder kommen.

Communicans, *m. pl.* Art Wiedertäufer im 16ten Jahrhundert, ſo Weiber und Kinder gemein hatten.

Communicatif, ive, *adj.* ſo leicht kann mitgetheilet werden; der andern ſeine Gedanken leicht mittheilet; un homme fort communicatif, ein gar gemeinſamer Menſch.

Communication, *f.* Mittheilung einer Sache; Offenbarung deſſen ſo man weis; genauer Umgang; Gemeinſchaft; Vertraulichkeit; dasjenige, wodurch zwey Sachen mit einander vereiniget werden; ligne de communication, Laufgraben, (von einem Befeſtigungswerke zum andern;) communication au parquet, Vorlegung der Gründe, durch die Advocaten vor Gericht; communication des parties, das Mittheilen der Acten dem Gegenpart.

Communié, ée, *adj.* der das Abendmahl empfangen hat.

Communier, *v. n.* communiciren; *v. a.* einem das Abendmahl reichen.

Communion, *f.* Gemeinſchaft der Chriſten; Religionspartheý; Genuß des heiligen Abendmahls.

Communiquer, *v. a.* mittheilen; offenbaren; anvertrauen; communiquer avec qq. un, mit einem genaue Bekanntſchaft pflegen; cette chambre communique à l'autre par une galerie, dieſes Zimmer iſt mit dem andern durch einen Gang vereinigt; ſe communiquer, ſich gemein machen; mit andern umgehen; zuſammen gehen; anſtecken, als Krankheiten.

Commutation, *f.* de peine, Veränderung der Strafe in eine geringere.

Commutative, *adj. f.* juſtice commutative, Gerechtigkeit die im Geben und Wiedergeben ein Gleichgewicht hält.

Compacité, *f.* Dichtigkeit, Eigenſchaft der dichten Körper.

Compact, *ſ. m.* bulle du compact, berühmte Bulle des Pabſts Paul IV. die Cardinäle betreffend.

Compacte, *adj. c.* dichte, dicht aneinander; l'or eſt le plus compacte de tous les métaux, das Gold iſt unter allen Metallen das dichteſte und ſchwerſte.

Compagne, *f.* eine Geſpielinn; Geſellinn, Gefährtinn; Gehülfinn; Ehegatte; (auf den Galeren) die Kammer des Proviantmeiſters.

Compagnie, *f.* Geſellſchaft; Gemeinſchaft; Verſammlung; Menge; Handelscompagnie; Haufe Kriegsvolk; Hauptmannſchaft; regle de compagnie, Geſellſchaftsrechnung; une compagnie de perdrix, ein Flug Rebhühner; bête de compagnie, nennen die Jäger ein wildes Schwein, bis ins andere oder dritte Jahr; *it.* ein Menſch der ſich gerne in Geſellſchaft befindet; être de bonne compagnie, keine Geſellſchaft verderben; nous étions bonne compagnie, wir waren unſerer eine ziemliche Anzahl; fauſſer compagnie, von einer Geſellſchaft abgehen, und ſie verrathen; la compagnie de Jéſus, der Jeſuiterorden; nous y allâmes de compagnie, wir giengen mit einander dorthin.

Compagnon, *m.* ein Geſelle, Mitgeſelle, Schulgeſelle; Handwerksgeſelle; ein Handlungsgenoß; Bootsknechte, ſo über 17 und unter 50 Jahre ſind; le maitre-compagnon, der Altgeſelle; compagnon de voyage, Reiſegefährte; c'eſt un bon compagnon, es iſt ein luſtiger Bruder; un petit compagnon, ein armſeliger Tropf; dangereux compagnon, gefährlicher Menſch; traiter qq. un de pair à compagnon, mit einem, wie mit ſeines gleichen umgehen; l'ambition & l'amour ne veulent point de compagnon, Ehrgeiz und Liebe leiden keinen Nebenbuhler; de compagnon à compagnon, als unter guten Freunden; ſe battre à dépêche-compagnon, ſich auf Leib und Leben ſchlagen; travailler à dépêche-compagnon, flüchtig, obenhin arbeiten; qui a compagnon, a maitre, in Handlungsgeſellſchaften kann keiner ohne den andern etwas thun; *pl.* Art Blumen, faſt wie Nelken; compagnons d'armes, *ol.* Ritter, die eine beſondere Freundſchaft gemacht hatten, einander niemals zu verlaſſen.

Compain, *m. ol.* ſ. compagnon.

Comparable, *adj. c.* ſo mit etwas kann verglichen werden.

Comparager, *v. a. ol.* vergleichen.

Comparaiſon, *f.* Vergleichung; Gegeneinanderhaltung; Gleichheit, Gleichniß; ſans comparaiſon, ohne ſie mit einander zu vergleichen; ſans comparaiſon, hors de comparaiſon, das ſeines Gleichen nicht hat; en comparaiſon de cela, in Anſehung jenes; mettre en comparaiſon, vergleichen; à comparaiſon, wenn man dargegen hält.

Comparant, e, *adj.* einer der vor Gericht erſcheint; ſich vor Gericht ſtellet.

Comparatif, ive, *adj.* ſo zu vergleichen dienet.

Comparatif, *ſ. m.* Vergleichungsart, Comparativus.

Comparativement, *adv.* durch Vergleichung mit etwas anders.

Comparer, *v. a.* vergleichen; gegen einander halten; le diable s'eſt voulu comparer à Dieu der Teufel hat wollen Gott gleich ſeyn.
Comparition, *f.* Erſcheinung vor Gericht.
Comparoître, *v. n.* ſich vor Gericht ſtellen.
Comparſe, *f.* Eingang bey den Turnieren.
Compartageant, ſ. Copartageant.
Compartiment, *m.* Abtheilung, Eintheilung; Auszierung mit Figuren ꝛc. compartiment de feux Anordnung der Lauffeuer in den Pulverminen; faire le compartiment d'un jardin en divers carreaux, den Garten in unterſchiedliche Felder abtheilen.
Compartir, *v. a.* Abtheilungen machen.
Compartiteur, *m.* Richter, der anderer Meynung iſt, als der Referent, weswegen ſich die Stimmen zertheilen.
Comparu, e, *adj.* der ſich vor Gerichte geſtellt hat.
Comparuit, *m.* ſchriftliches Zeugniß, daß einer vor Gerichte erſchienen.
Comparution, -rition, *f.* Erſcheinung vor Gericht.
Compas, *m.* Zirkel, Werkzeug, Maaß; compas de mer, Seecompaß; - de proportion, Proportionalzirkel; Schrägemaaß; faire tout par regle & par compas, in allen Dingen mit Vorſicht und Bedacht handeln; il peſe toutes ſes paroles, & crache même avec compas, alle ſeine Sachen gehen nach dem Tackt; avoir le compas dans l'oeil, ein gutes Augenmaaß haben.
Compaſſement de feux, *m.* rechte Eintheilung der Gänge in den Pulverminen.
Compaſſer, *v. a.* abzirkeln; einrichten; einpaſſen; genau überlegen; compaſſer un livre ein Buch mit dem Zirkel abmeſſen, damit man es recht beſchneide; compaſſer la mèche, die Lunte auf dem Hahn ſo richten, daß ſie auf die Pfanne ſchlägt; compaſſer les feux, das Feuer bey den Pulverminen ſo richten, daß ſie auf einmal ſpringen; compaſſer ſon temps, ſeine Zeit geſchickt eintheilen; un homme fort compaſſé, ein gar ordentlicher, und gar zu genauer Mann in ſeinen Handlungen.
Compaſſion, *f.* das Mitleiden; faire compaſſion, zum Mitleiden bewegen; avoir compaſſion de qq. un, Mitleiden mit einem haben; un regard de compaſſion, ein mitleidiger Anblick; pour bien ſentir la compaſſion, il faudroit en avoir été digne, um zu wiſſen was Mitleiden iſt, muß man es ſelbſt nöthig gehabt haben.
Compaternité, *f.* die Gevatterſchaft.
Compatibilité, *f.* Eintracht, Vertragſamkeit; zwey Dinge, die einander nicht zuwider ſind, oder bey einander ſtehen können; lettres de compatibilité, ſchriftliche Erlaubniß, zwo Bedienungen die ſonſt nicht bey einander ſeyn können, zu verwalten; compatibilité d'humeurs, Gemüther die einander vertragen können.
Compatible, *adj. c.* verträglich; être compatible avec qq. ch, ſich zuſammen ſchicken.
Compatir, *v. n.* ſich vertragen; le vin & l'eau peuvent compatir enſemble, Wein und Waſſer ſchicken ſich zuſammen; le feu ne compatit point avec l'eau, Feuer und Waſſer ſind einander zuwider; compatir aux foibleſſes de ſon frere, mit ſeines Nächſten Schwachheiten und Fehlern Geduld haben; ce mari compatit bien avec ſa femme, dieſer Mann verträgt ſich wohl mit ſeiner Frau.
Compatiſſant, e, *part.* mitleidig, barmherzig.
Compatriote, *f. c.* ein Landsmann.
Compendium, *m.* Auszug, Inbegriff.
Compenſation, *f.* Erſetzung; Vergeltung, Aufhebung gegen einander, z. E. der Proceßkoſten ꝛc.
Compenſer, *v. a.* erſetzen, gegen einander aufheben, vergelten; ſes bonnes qualités compenſent bien ſes défauts, ſeine guten Eigenſchaften erſetzen ſeine Fehler.
Compérage, *m.* Gevatterſchaft.
Compere, *m.* Gevatter; guter Freund; Vertrauter; c'eſt un compere, es iſt ein liſtiger, falſcher Menſch; c'eſt un bon compere, es iſt ein aufgeräumter Mann; ce ſont de bons comperes, es ſind gute Brüder, ſie ſtecken immer beyſammen; *tout ſe fait par compere & par commere*, es gehet alles nach Gunſt.
Comperer, *v. a. ol.* kaufen, verdienen, ſtrafen.
Comperſonnier, *m.* einer der mit im gemeinſchaftlichen Gut ſitzt.
Compétant, ante, *adj.* gehörig, rechtmäßig; âge compétant, behöriges Alter; portion compétante, der gehörige Antheil; juge compétant, der Richter, unter den eine Sache gehöret.
Compétemment, *adv.* rechtmäßiger, gehöriger weiſe; il a été jugé compétemment, es iſt den Rechten gemäß abgethan worden.
Compétence, ance, *f.* das Recht, ſo einer als rechtmäßiger Richter über etwas hat; Gleichheit der Würde, des Standes ꝛc. Fähigkeit von einer Sache zu reden; cela n'eſt pas de ſa compétence, er iſt nicht im Stand davon zu urtheilen; il n'y a point de compétence entre le prince & ſon ſujet, ein Unterthan kann mit ſeinem Fürſten nicht vor Gericht erſcheinen.
Compétiter, *v. a.* ſich mit bewerben.
Compéter, *v. n.* (in Rechtshändeln) zukommen, zuſtehen; ce qui lui peut compéter & appartenir, was ihm gehören oder zukommen kann.
Compétiteur, trice, Mitwerber um ein Amt ꝛc.
Compilateur, *m.* Plünderer; Sammler.
Compilation, *f.* Sammlung, aus Büchern zuſammen getragen.

Compi-

Compiler, *v. a.* ein Buch aus andern zuſammen ſtoppeln.
Compiſſer. *v. a.* bepiſſen, beſeichen; les chiens ſont ſujets à compiſſer les jupes des femmes, die Hunde piſſen oft den Weibsperſonen an die Kleider.
Compitales, *m. f. pl.* Hausgötterfeſt der alten Römer.
Compitalicel, *adj. c.* zum Hausgötterfeſt gehörig.
Complaignant, ante, *adj. & ſ.* klagend, der Kläger (vor Gericht.)
ſe Complaindre, *v. r.* ſich beklagen, beſchweren.
Complainte, *f.* Klage; *pl.* ein Klaggedicht.
Complaire, *v. n. irr.* ſich gefällig erweiſen; zu Gefallen leben; perſonne ne peut complaire à tous, es iſt Niemand der allen gefallen kann; ſe complaire, an ſich ſelbſt einen Gefallen haben.
Complaiſamment, *adv.* gefällig.
Complaiſance, *f.* Willfährigkeit; Gefälligkeit; il ſe regarde avec complaiſance, er gefället ſich ſelbſten am allerbeſten; ſans complaiſance, ohne Schmeicheley.
Complaiſant, *adj.* willfährig, gefällig.
Complant, *m.* ein Ort, ganz mit Weinbergen oder Bäumen beſetzt; der Zins ſo davon bezahlt wird; donner une terre à complant, einem gegen Zins eine Pflanzſtätte übergeben.
Complanter, *v. a.* mit Weinſtöcken, Bäumen ꝛc. beſetzen.
Complanterie, *f.* das Recht oder der Zins, den man einem Herrn geben muß, unter deſſen Gebiet man eine Pflanzſtätte beſitzt.
Complément, *m.* die Erfüllung, das Höchſte, die Vollkommenheit; Ergänzung eines Bogens, Winkels ꝛc.
Complet, ette, *adj.* ganz; völlig; vollkommen; une victoire complette, ein vollkommener Sieg.
Complet, *ſ. m.* le complet d'un régiment, die Vollſtändigkeit, völlige Zahl eines Regiments.
Complétement, *adv.* gänzlich; vollkommentlich.
Compléter, *v. a.* vollſtändig machen, ergänzen.
Complexe, *adj. c.* von zweyen Wörtern oder Ideen zuſammen geſetzt, z. E. montagne d'or, ein Goldberg.
Complexion. *f.* die Natur = Gemüths = oder Leibesbeſchaffenheit, das Temperament; il eſt d'une forte complexion, er iſt von geſunder Natur; il eſt d'une complexion bizarre, er hat einen wunderlichen Sinn.
Complexionné, ée, *adj.* geartet nach einer gewiſſen Natur oder Beſchaffenheit.
Complexus, *adj. c.* (muſcle complexus) wird geſagt von dem zuſammengefügten Hauptmuskel, (Trigeminus)
Complication, *f.* Vermiſchung; Verwirrung; complication de maladies dans un même corps, Zuſammenfluß oder Vermiſchung vieler Krankheiten in einem Körper; complication de crimes, eine Menge Laſter.
Complice, *adj. c. it ſ. m. & f.* mitſchuldig; Mithelfer; Mitverbrecher; Hehler; Spießgeſell.
Complicité, *f.* Mitſchuld, Theilhaftigkeit; accuſé de complicité, als Mitverbrecher angeklagt.
Complies, *f. pl.* Complet, was man nach der Veſper ſingt.
Compliment, *m.* ein Kompliment; ein höfliches, verbindliches, ehrerbietiges Wort; Bewillkommung vornehmer Perſonen; leeres Verſprechen; voilà un étrange compliment, das waren ſeltſame Reden; ſans complimens, offenherzig, aufrichtig; faire ſes complimens, ſeinen Gruß vermelden; complimens de la place Maubert, abgeſchmackte Höflichkeiten nach Art der gemeinen Leute.
Complimentaire, *m.* Handlungsgenoß, in deſſen einzigem Namen die ganze Handlung geführet wird.
Complimenter, *v. a.* höflich begegnen; bewillkommen; Ehre erweiſen; Wortgepränge machen, grüßen.
Complimenteur, *m.* der gar zu viel Komplimenten, Wortgepränge macht.
Compliqué, ée, *adj.* verwickelt, mit eingeflochten; maladie compliquée, Krankheit, wozu mancherley Zufälle ſich geſchlagen.
Compliquer, *v. a.* einmiſchen, zuſammen faſſen; zuſammen fügen; compliquer qq. un dans de mauvaiſes affaires, einen in böſe Händel verwickeln.
Complot. *m.* böſes und heimliches Vorhaben; Anſchlag Böſes zu thun; de complot, abgeredter maßen, angelegter weiſe.
Comploter, *v. a. & n.* einen böſen Anſchlag heimlich anſtellen, anſpinnen; ils ont comploté ma ruine, ſie haben meinen Untergang beſchloſſen.
Complute, *f.* Stadt in Neucaſtilien.
Compon, *m.* (in Wapen) ein Stück von unterſchiedenen Abtheilungen wechſelsweiſe zuſammengeſetzt.
Componction, *f.* Herzensreue und Buße.
Componé, ée, *adj.* (in Wapen) zuſammengeſetzt, aus mehrern beſtehend.
Componende, *f.* Sporteln, die man in Sachen, ſo keine ordentliche Taxe haben, erlegen muß, (am päbſtl. Hofe.)
Componure, *f.* ſ. Compon.
Comportement, *m.* das Verhalten, Betragen, die Aufführung, die Lebensart.
Comporter, *v. a. & n.* mit ſich bringen; erfordern, zulaſſen; leiden, vertragen; ce ſont des plaiſirs, que comporte la jeuneſſe, die Jugend führet ſolche Ergötzlichkeiten mit ſich; ſi le temps, ſa qualité, ſon caractere, ſon reve-

revenu &c. le comporte, wenn es die Zeit leidet, ſein Stand, Anſehen, Einkommen ꝛc. verträgt, zuläßt; ſe comporter, ſich betragen; vendre un jardin ainſi qu'il ſe comporte, einen Garten in dem Stande verkaufen, ſo wie er iſt.

Compoſé, ée, *part.* & *adj.* zuſammen geſetzt; homme compoſé, ein ernſthafter, ſittſamer Menſch; *it.* der etwas gezwungenes an ſich hat; être compoſé de qq. ch, aus etwas beſtehen; ſens compoſé, ein Verſtand, der aus allen Worten des Vortrags zuſammen genommen entſteht; ſon viſage eſt compoſé de roſes & de lis, er ſiehet wie Milch und Blut aus.

Compoſé. *ſ. m.* ein aus vielen Theilen zuſammengeſetztes Ding.

Compoſer, *v. a.* aus vielen Theilen ein Ding machen; zuſammen ſetzen; formiren, entwerfen, verfertigen; Noten zu einem muſikaliſchen Stück aufſetzen; (in der Buchdruckerey) die Buchſtaben zuſammen ſetzen; compoſer un différend, einen Streit ſchlichten, beylegen; compoſer ſa mine, ſon viſage, ſa contenance, ſon geſte, ſes actions, ſeine Geberden einrichten, ſich anſtellen, nach dem Ort oder nach den Perſonen, wo man erſcheinen will; compoſer une hiſtoire, ein Hiſtörchen, Lügen erdenken; ſe compoſer, *v. r.* gewiſſe Stellung oder Geberden an ſich nehmen.

Compoſer, *v. n.* ſich ſetzen, ſich vergleichen; handeln mit ſeinen Schuldleuten; mit den Feinden, um ſich zu ergeben; il compoſe, er ſchreibt, z. E. ein Buch.

Compoſeur, *m.* elender Scribent, der nichts tüchtiges ſchreibet, verfertiget.

Compoſite, *adj. c.* ordre compoſite, (in der Baukunſt) eine von den fünf Säulenordnungen, die Zuſammengeſetzte.

Compoſiteur, *m.* ein Componiſt, Verfertiger muſikaliſcher Stücke; (in der Druckerey) ein Setzer; amiable compoſiteur, der einen Streit gütlich beylegt, ſchlichtet.

Compoſition, *f.* Zuſammenſetzung, Zuſammenfügung, Vereinbarung; der Aufſatz einer Schrift ꝛc. Vermiſchung der Arzeneyen; Vertrag, gütlicher Vergleich; (Buchdruckerey) das Setzen der Buchſtaben; ſe rendre à compoſition, ſich durch Vergleich ergeben; être homme de compoſition, mit ſich handeln laſſen; faire bonne compoſition d'une marchandiſe, eine Waare um billigen Preis geben.

Compoſoir, *m.* Setzbret bey den Buchdruckern.

Compoſt, ſ. Comput.

Compoſter. *v. a.* einen Acker in guten Stand ſetzen.

Compoſteur, *m.* Winkelhake der Buchdrucker.

Compotateur, *m.* Zech- oder Saufbruder.

Compotation *f.* Zeche, Schmaus, Saufgelag gemeiner Leute.

Compote, *ſ. f.* das Kochen, Verdämpfen, Einmachen des Obſtes mit Zucker; eingemachte Birnen oder Aepfel ꝛc. mettre en compote, aufgedämpft zuzurichten; avoir des yeux à la (en)compote, v. Schlägen blaue Augen haben.

Compréhenſeur, *m.* der im ewigen Leben der Anſchauung Gottes genießt.

Compréhenſible, *adj. c.* begreiflich.

Compréhenſion, *f.* Kraft des Verſtandes, etwas zu begreifen, Fähigkeit.

Comprendre, *v. a. irr.* in ſich ſchließen, halten, faſſen; begreifen, verſtehen, Meldung thun in einer Schrift; mit einbringen, mit einfließen laſſen; faire comprendre qq. ch. à qq. un, einem etwas deutlich oder begreiflich machen; compris, *part.* y compris, mit darunter begriffen, mit eingeſchloſſen; non compris, ausgenommen, ausgeſchloſſen.

Compreſſe, *f.* Bäuſchlein; Binde der Wundärzte über eine Wunde oder Ader.

Compreſſibilité, *f.* Eigenſchaft eines Körpers, der ſich zuſammen drucken läßt.

Compreſſible, *adj. c.* das kann enger zuſammen gedruckt werden.

Compreſſion, *f.* das Zuſammendrucken.

Comprimer, *v. a* mit Gewalt zuſammen drucken, preſſen.

Compromettre, *v. a.* & *n. irr.* einwilligen, mit einander ſich vergleichen, daß eine ſtreitige Sache vor einem Schiedsmann ausgeſprochen werde; compromettre qq. un, einen in Gefahr ſetzen, böſe Händel zu bekommen; compromettre ſon honneur, ſa dignité, etwas ſeiner Ehre, Würde nachtheiliges begehen; ſe compromettre, *v. r.* ſeine Ehre wagen; ſe compromettre avec qq. un, ſich mit einem gemein machen, in einen unanſtändigen Streit einlaſſen.

Compromis, *ſ. m.* Einwilligung zwoer Partheyen, ihren Streit von einem Schiedsrichter entſcheiden zu laſſen; mettre une choſe en comprimis, eine ſtreitige Sache vor einen Schiedsrichter kommen laſſen; etwas in Zweifel ziehen, in Anſpruch ſtellen; mettre ſon honneur en compromis, ſeine Ehre in Gefahr ſetzen; — compromis, (bey den geiſtlichen Aemtern) Vollmacht, ſo von denen die das Wahlrecht haben, einem mehr oder weniger gegeben wird, auf ihr Gewiſſen den Würdigſten zu wählen; élection par compromis, eine dergleichen geſchehene Wahl.

Compromiſſaire, *m.* Schiedsrichter von beyden Partheyen erwählet.

Comprotecteur, *m.* Mitbeſchützer, Mitſchutzherr.

Comptable, *adj. c.* & *ſ.* der Rechnung ablegen, od. für etwas gut ſtehen muß; Rechnungsbeamter; quittance comptable, Quittung, womit man eine Rechnung belegen muß.

Comptant, *adj. indéclin.* baar; argent comptant,

ptant, baares Geld; avoir du comptant, baares Geld haben; *adv.* payer comptant, baar bezahlen; payer qq. un tout comptant, (ſpottweiſe) einen mit baarer Münze bezahlen.

Compte, *m.* Rechnung; Rechenſchaft; Nutz; Vortheil; (zum Geſchwindzählen) ein Wurf, wo allemal 2 und 2 ꝛc. mit einander vorgeſchoſſen werden; maître des comptes, Rentmeiſter; chambre des comptes, Rechnungskammer; compte rond, eine gerade Zahl, Summe, als fl 12, 20, 100; compte borgne, eine ungerade Summe, als fl 5, 9 kr. de compte fait, richtig gerechnet, in allem; à ce compte, auf dieſe Weiſe; à votre compte, eurer Rechnung nach; ſo wie ihr es verſtehet; — trouver ſon compte avec qq. un, oder en qq. ch, ſeine Rechnung, Nutzen, Vortheil bey einem, oder in etwas finden; *it.* mit einem, oder mit etwas zufrieden ſeyn; rendre compte, Rechnung thun, Rechenſchaft, Rede und Antwort geben; Bericht abſtatten; mettre en ligne de compte, in Rechnung bringen; *it.* ſich etwas hinters Ohr ſchreiben; acheter qq. ch. à bon compte, etwas wohlfeil kaufen; vous êtes drôle de mettre cela ſur mon compte, ihr ſeyd artig, wenn ihr das auf mich ſchieben wollet; faites cela ſur mon compte, thut es auf meine Verantwortung; — faire ſon compte que &c. ſich die Rechnung machen, gewiß glauben, daß ꝛc. entendre bien ſon compte, den Handel wohl verſtehen; nicht leicht zu betrügen ſeyn; — je n'en tiens pas compte, ich achte es nicht; tenir compte à qq. un de qq. ch, einem für etwas Dank wiſſen; ne tenir ni compte ni meſure, ſeine Sachen ſo obenhin, ſorglos verwalten; manger à bon compte, immerzu eſſen, ohne vor die Bezahlung zu ſorgen; travailler à compte de ce qu'on a reçu, abarbeiten; au bout du compte, endlich, zuletzt, nach dieſem allem; en fin du compte, nach der Zeit; hernach; ſe trouver loin de ſon compte, ſich in ſeiner Hoffnung ſehr betrogen ſehen; à chacun ſon compte, einem jeden das Seinige; *les bons comptes font les bons amis*, richtig bezahlte Rechnung erhält gute Freundſchaft; *à tout bon compte revenir*, wird geſagt, wenn man einem das Seinige richtig und ohne Betrug hingelegt hat, ſo darf man ſich nicht ſcheuen, es ihm zum zweyten mal vorzuzählen.

Compte-pas, *m.* Wegmeſſer, zu Zählung der Schritte, die man zurück legt.

Compter, *v. a.* zählen; rechnen; Rechnung ablegen; achten; compter pour rien, für nichts achten; *quand on compte ſans ſon hôte, on compte deux fois*, wenn man die Rechnung ohne den Wirth macht, ſo betrügt man ſich; je compte partir demain, ich denke morgen zu verreiſen; on le compte pour mort, man hält ihn für todt; il faut toujours compter ſur ſa vertu, & jamais ſur ſa nobleſſe, man ſoll ſich mehr auf ſeine Tugend, als auf ſeinen Adel verlaſſen.

Compteur, *m.* einer der rechnet oder zählet.

Comptoir, *m.* Schreibſtube der Kaufleute; Rechentiſch.

Comptoriſte, *m.* Buchhalter; einer der auf einer Schreibſtube arbeitet.

Compulſer, *v. a.* die Herausgabe einer Schrift von einem Notario ꝛc. durch obrigkeitlichen Befehl erzwingen.

Compulſoire, *ſ. m.* obrigkeitlicher Befehl, einen Notarium zur Vorlegung einer Schrift zu zwingen; compulſoire de buvettes, geſalzene Speiſen, die zum Trinken reizen.

Comput, *m.* die Ausrechnung der Zeiten nach dem Lauf der Geſtirne; der Ebbe und Fluth; der gute Zuſtand eines Ackerfeldes; comput eccléſiaſtique, die Ausrechnung der Feſttage.

Computiſte, *m.* Rechner im Kalendermachen.

Comtable, *adj.* ſ. Comtale.

Comtale, *adj. ol.* gräflich; taille comtale, Steuer die einem Grafen zukömmt.

Comtat, *m.* die Grafſchaft Avignon.

Comtadin, Contadin, ine, *adj.* der aus der Grafſchaft Avignon iſt.

Comte, *m.* ein Graf; Comte-Palatin, ein Pfalzgraf.

Comté, *m.* eine Grafſchaft; un Comté-pairie, Grafſchaft die zugleich Pairſchaft iſt; la Comté, la Franche-Comté, ein Theil der Grafſchaft Burgund.

Comteſſe, *f.* eine Gräfinn.

Comtois, anſtatt Franche-Comtois, oiſe, *adj.* & *ſ.* einer aus der Grafſchaft Burgund.

Comus, *m.* die Gottheit des Putzes, der Freude, des Schmanſens und nächtlicher Luſtbarkeit.

Con, *prép. inſep.* mit.

Con, *ſ. m.* weibliche Scham.

Conard, e, *adj. ol.* närriſch, lächerlich.

Conardie, Conardiſe, *f. ol.* Narrheit.

Conarium, Zirbeldrüslein, ſ. Pinéale.

Concapitaine, *m.* Mithauptmann.

Concaſſé, *ſ. m.* gröblicht geſtoßener Pfeffer ꝛc.

Concaſſer, *v. a.* in kleine Stücke zerbrechen; zerſtoßen, zerreiben.

Concaténation, *f.* Verbindung; Zuſammenhang wirkender Sachen.

Concave, *adj.* rund, inwendig ausgehöhlt.

Concavité, *f.* runde Höhlung.

Concéder, *v. a.* verwilligen, zugeben, erlauben, vergönnen, zulaſſen.

Concélébrer, *v. a.* mitfeyern, mithalten.

Concentration, *f.* genaue Vermiſchung und Vereinbarung; Treibung kleiner Körper in die Enge.

Concentrer, *v. a.* in die Enge zuſammen treiben;

den; ſe concentrer, in einen Punkt getrieben werden; ſich zuſammen treiben.

Concentrique, *adj.* von Cirkeln und Körpern ſo mit einem andern gleichen Mittelpunkt haben.

Concept, *m.* Begriff, Vorbildung in dem Verſtande; Entwurf einer Sache.

Conception, *f.* Empfängniß; das Feſt Mariä Empfängniß; Faßlichkeit, Kraft des Verſtandes, etwas zu begreifen; Gedanken, Einfall; bloſer Begriff der Sache; avoir la conception un peu dure, ein Ding ſchwerlich faſſen können; cette choſe n'eſt pas de facile conception, dieſes iſt nicht leicht zu begreifen; il a de belles conceptions, er hat artige Einfälle.

Concernant, *adj.* & *adv.* betreffend, belangend, anlangend, angehend.

Concerner, *v. a.* angehen, betreffen.

Concert, *m.* Einſtimmung der Inſtrumente und Stimmen, (Muſik;) ein Verſtändniß mit Jemanden; Uebereinſtimmung der Gemüther; einmüthiger Schluß; concert de muſique, eine muſikaliſche Verſammlung; de concert, *adv.* einſtimmig, abgeredeter maßen.

Concertant, *adj.* der ein muſikaliſches Stück repetirt; parties concertantes, die ſtreitenden Partien in der Muſik.

Concerté, ée, *part.* gezwungen, affectirt, gekünſtelt, verabredet, angelegt.

Concerter, *v. n.* eine Muſik mit anderen machen; muſikaliſche Verſammlung halten; verabreden; ſe concerter, *v. r.* ſich zwingen, angemaßte weiſe brauchen; il eſt fort concerté en ſes diſcours, er führet lauter gekünſtelte Reden, er will es gar zu ſchön machen.

Concerto, *m.* Art Sinfonie.

Conceſſion, *f* Begnadigung, Erlaubniß, Bewilligung Höherer gegen Niedrige; wenn man ſeinem Gegenpart etwas zugiebt, zugeſteht; Einräumung eines Satzes.

Conceſſionnaire *ſ. m* & *f.* dem ein gewiſſes Recht verliehen worden iſt.

Concetti, *m.* Einfälle, die nicht immer richtig ſind.

Concevable, *adj.* begreiflich.

Concevoir, *v. a. irr.* empfangen in Mutterleibe; begreifen; erdenken; erſinnen; Hoffnung faſſen; in gewiſſen Worten abfaſſen; concevoir de la vanité, ſich etwas einbilden.

Conche, *f. ol.* die Beſchaffenheit der Kleidung, Aufzug einer Perſon; il eſt en mauvaiſe conche, er geht ſchlecht einher.

Conchi, *m.* eine Art von Zimmet.

Conchier, *v. a.* beſcheißen, etwas mit ſeinem Kothe beſudeln.

Conchierre, *ſ. m. ol.* Faullenzer; Bärenhäuter.

Conchile, *adj.* ligne conchile, krumme Linie, die ſich einer geraden immerzu nahet, ohne ſie durchzuſchneiden.

Conchites, *f. pl.* verſteinerte Muſcheln.

Conchoide, *f.* eine Schneckenlinie.

Conchyle, *f.* Purpurſchnecke, Muſchel.

Conchyliologie, *f.* Theil der Naturgeſchichte, von den Muſcheln.

Concierge, *m.* & *f.* Burgvogt; Caſtellan; der Aufſicht über ein vornehmes Haus hat; Thürhüter eines Comödienhauſes; Kerkermeiſter.

Conciergerie, *f.* Amt und Wohnung eines Hausverwalters; das Gefängniß des Parlaments zu Paris.

Concile, *m.* Kirchenverſammlung; concile œcuménique, allgemeine Kirchenverſammlung.

Conciliabule, *m.* unrechtmäßige Verſammlung der Geiſtlichkeit.

Conciliant, ante, *adj.* was zur Vereinigung, Vergleichung gehört; il a l'eſprit conciliant, er iſt ein verträglicher Mann.

Conciliateur, trice, der die Streitenden gütlich vergleichet; Schriftſtellen vereinigt; conciliatrice des volontés, Kupplerinn.

Conciliation, *f.* Vergleichung, Vereinigung der Gemüther, Schriftſteller ꝛc.

Concilier, *v. a.* vergleichen, vereinigen; concilier deux choſes, zwey Dinge mit einander vergleichen; ſe concilier la bienveillance de qq. un, ſich Jemandes Gewogenheit zuwege bringen.

Concis, iſe, *adj.* kurz, mit wenigen Worten; un ſtyle net & concis, eine reine und kurzgefaßte Schreibart.

Conciſion, *f.* die Kürze, oder was kurz abgefaßt iſt.

Concitoyen, enne, ein Mitbürger.

Conclave, *m* Verſammlung der Kardinäle zur päbſtlichen Wahl; der Ort wo ſolche geſchiehet; *qui entre Pape au conclave, en ſort Cardinal,* derjenige, von welchem man glaubt, daß er wird Pabſt werden, wird es gemeiniglich nicht.

Conclaviſte, *m.* Bedienter eines Kardinals in dem Conclave.

Concluant, ante, *adj.* bündig, beweiſend; preuve concluante, unläugbarer Beweis.

Conclurre, *v. a. irr.* ſchließen; beſchließen; folgern, einen Schluß aus etwas ziehen; ausmachen, endigen; beweiſen; im Gericht ſeine Meynung eröffnen, vortragen; je conclus à votre départ, ich halte es vor das Beſte, ihr machet euch auf die Seite.

Concluſion, *f* der Schluß; Beſchluß; Ausgang einer Sache; il eſt ennemi de la concluſion, man kann ihn nicht zum Schluß bringen; concluſion (pour concluſion,) kurz! mit einem Wort, was brauchts viel?

Concoction, *f.* die Verdauung.

Concombre, *m.* Gurke; Kukummer; Art Ungeziefer in dem Meer, ſo den Gurken gleicht; concombre ſauvage, Springgurken.

Concomitance, *f.* Begleitung; par concomitance, begleitungsweiſe, als Gefährten.

Concomitante, *adj.* la grace concomitante, die mitwirkende Gnade.

Concordance, *f.* Uebereinſtimmung; abſonderlich der geiſtlichen Scribenten, der heiligen Schrift; bibliſches Concordanzbuch; *it.* richtige Conſtruction der Wörter mit einander.

Concordant, *ſ. m.* eine Tenorſtimme; *adj.* übereinſtimmend; vers concordants, Art Verſe mit abwechſelnden Wörtern, z. E.

Je m'abandonne à (mon ardeur.
(ma fureur.

Concordantiel, elle, *adj.* nach Art einer Concordanz gemacht.

Concordat, *m.* Art Staats- und Kirchenverträge.

Concorde, *f.* Einigkeit; Eintracht bey Menſchen; die Göttinn der Einigkeit; concorde évangélique, Vergleichung, Harmonie der vier Evangeliſten.

Concordial, Oberprieſter der Concordia.

Concourir, *v. n. irr.* (à qq. ch,) zuſammen laufen, kommen; dazu kommen, beytreten, mitwirken; mit einſtimmen; mitſtreiten; pieces qui ont concouru au prix, Schriften, die um den Preis geſtritten haben; tout a concouru à ma perte, alles hat zu meinem Verderben geholfen; ces deux créanciers concourent enſemble, dieſer zwey Gläubiger ihre Schuldverſicherung iſt von gleichem Dato, folglich ihr Recht von gleichem Grad der Giltigkeit; concourir une amende, in eine Strafe fallen; concourir à une collecte, beyſteuern.

Concourme, Art Material zur gelben Farbe.

Concours, *m.* der Auflauf, Zulauf, Beytritt, das Dabeyſeyn; Mithülfe; Zuſammentreffung der Vocalen oder gleichen Conſonanten; mettre un bénéfice au concours, ein geiſtliches Amt ledig erklären, damit ſich ihrer viele darum anmelden mögen.

Concret, *adj. m.* (Logik) was eine Qualität nebſt ihrem Object zugleich in ſich ſchließt; (in der Chymie) ein aus verſchiedenen Sachen vermiſchter Körper; concret naturel, eine natürliche Miſchung; artificiel, künſtliche Vermiſchung.

Concrétion, *f.* das Hart- oder Dickwerden eines weichen oder dünnen Körpers; Vereinigung vieler kleinen Theile eines Körpers.

Concru, *m. ol.* Feldfrüchte.

Conçu, Conçue, *adj.* verfaſſet, enthalten.

Concubin, *m.* ſ. Concubinaire.

Concubinage, *m.* Stand eines, der ein Kebsweib hat, Kebsſtand; *it.* einer Weibsperſon, die einem Manne verbotener Weiſe beywohnet; verbotene Beywohnung einer Manns- oder Weibsperſon.

Concubinaire, *m* der ein Kebsweib hat, Kebsmann.

Concubine, *f.* Kebsweib, Beyſchläferinn.

Concueillir, *v. a. ol.* richten, dirigiren.

Conculquer, *v. a. ol.* mit dem Fuß treten.

Concupiſcence, *f.* böſe Luſt oder Begierde, ſo von der verderbten Natur herrühret; concupiſcence des yeux, de la chair, Augenluſt, Fleiſchesluſt.

Concupiſcible, *adj.* appétit concupiſcible, Verlangen nach dem, was die Vernunſt für gut erkennet.

Concurremment, *adv.* ſtreits- und mitbewerbungsweiſe; (in Rechten) gemeinſamlich, gemeinſchaftlich; jouir concurremment d'un revenu, ein Einkommen gemeinſamlich genießen; venir en ordre concurremment, in gleichem Range ſtehen, bey Bezahlung der Schulden.

Concurrence, *f.* das Mitanhalten um etwas; Mitwerben; der Streit um den Vorzug; entrer en concurrence avec qq. un, mit einem um den Vorzug ſtreiten; jusqu'à la concurrence d'une ſomme, bis auf eine gewiſſe Summe; concurrence d'office, das Zuſammentreffen zweyer Feſte auf einen Tag.

Concurrent, ente, *adj.* & *ſ.* Competent; concurrent à la pourſuite d'un mariage, Mitbuhler, Nebenbuhler.

Concuſſion, *f.* Bedrängniß, Schinderey, Preſſung durch obrigkeitliche Bediente.

Concuſſionnaire, *m.* der die Leute preßt, drückt, ſchindet, ihnen das Blut aus den Adern ſauget.

Concuſſioner, *v. a.* die Leute drücken, ſchinden, ausſaugen.

Condamnable, *adj.* verdammlich, ſchuldig.

Condamnation, *f.* Verurtheilung; ſubir condamnation, ſich dem Urtheil unterwerfen; paſſer condamnation de ſes fautes, geſtehen, daß man Unrecht habe.

Condamnatoire, *adj.* ſo eine Verurtheilung mit ſich bringt, oder darzu gehöret.

Condemnate, *f. ol.* gewißes Kartenſpiel.

Condamner, *v a.* verurtheilen; verwerfen; tadeln; einem Unrecht geben; ſe condamner, ſich ſelbſt anklagen, ſchuldig bekennen; condamner une porte, une fenêtre, eine Thüre, Fenſter, vermauren, vernageln; condamner qq. un au fouet, einen zum Staupbeſen (Staupenſchlag) verurtheilen; condamner aux dépens du procès, in die Gerichtsunkoſten verurtheilen.

Condé, *m. ol.* Zuſammenfluß.

Condenſation, *f.* das Dickemachen, Dichtewerden.

Condenſer, *v. a.* dicker, feſter, härter, ſchwerer, dichter machen.

Condeſcendance, *f.* Willfährigkeit; Nachgeben.

Conde-

Condeſcendant, ante, *adj.* willfährig, nachgebend.

Condeſcendre, *v. n.* & *a.* willfährig ſeyn, nachgeben; condeſcendre à la foibleſſe, der Schwachheit zu gute halten; condeſcendre d'une tutele ſur qq. un, die aufgetragene Vormundſchaft wieder auf einen ſchieben.

Condeſcente, *f.* die Losmachung von der Vormundſchaft.

Condiction, *f.* (in den Rechten) Zurückforderung einer Sache, die geſtohlen, oder ſonſt vorenthalten worden.

Condiſciple, *m.* Mitſchüler, Schulkamerad.

Condit, *m.* Kandirtes, Eingemachtes.

Condition, *f.* Bedingung; Geſtalt; Zuſtand; Eigenſchaft; Beſchaffenheit; Herkommen; Lebensart; Handthierung; Bedienung; Vorſchlag; Vortheil; Belohnung; Artikel eines Tractats; homme de condition, ein Mann vom Stande; de baſſe condition, von ſchlechtem Herkommen; à condition, ſous condition, auf Beding, mit dem Beding; à condition que, mit dem Beding, daß ꝛc.

Conditionné, ée. *part.* & *adj.* beſchaffen; marchandiſe bien conditionnée, gute, taugliche Waare.

Conditionnel, elle, *adj.* ſo ein Beding in ſich hält.

Conditionnellement, *adj.* mit Beding.

Conditionner, *v. a.* mit gehörigen Eigenſchaften verſehen; verclauſuliren; les actes que l'on conditionne le plus, engendrent le plus de procès, je mehr Bedinge ein Vertrag hat, je mehr Gezänke entſteht daraus.

Condoléance, *f.* Beyleid; lettre de condoléance, Condolenzſchreiben.

Condonat, *m.* Art Mönche.

Condor, *m.* Art großer Vögel in Peru, Kondor.

Condorin, *m.* klein Silbergewicht in China.

Condormant, *m.* gewiße Sectirer im 13 Jahrhundert.

Condormition, *f. ol.* ehelicher Beyſchlaf.

ſe Condouloir, *v. n. ol.* ſein Mitleid bezeugen; (nur im *Infinitivo* gebräuchlich;) je viens me condouloir avec vous, beſſer je vous fais mon compliment de condoléance.

Condrille, chondrille, *f.* wilde Wegwart, Kraut.

Conducteur, trice, Führer, Aufſeher, Regierer; conducteur de la barque, der das ganze Werk dirigiert.

Conduire, *v. a. irr.* führen, leiten, begleiten; Aufſicht haben; ein Werk vornehmen, ausführen; vollführen; befehlen; regieren; vorſtehen; conduire qch. à ſa perfection, etwas ausführen; conduire bien ſa main, ſon pinceau, hübſch ſchreiben, malen; ſa barque, ſeine Handlung, Geſchäfte wohl führen; Dieu vous conduiſe! Gott begleite euch! lebet wohl! fahret wohl! conduire un oiſeau, einen Vogel aufziehen; un a bre, einen Baum ziehen; ſe conduire, ſ aufführen; donner à qq. un de quoi ſe co duire, einem einen Zehrpfennig geben.

Conduit, *m.* Röhre, Rinne, Kanal, Graben wodurch etwas geleitet wird; conduit ſo terrain, ein unterirdiſcher Waſſergang; co duit de l'urine, Harnröhre.

Conduite, *f.* die Aufführung; das Führen Leiten; Aufſicht; Anordnung; Verhaltu conduite d'eau, Waſſerleitung; une étra ge conduite, eine ſeltſame Aufführung; voir la conduite d'un enfant, die Aufſi über ein Kind haben.

Conduri, *m.* Art rother Erbſen.

Condyli, *m.* kleiner Knoten oder Erhöhung a Ende der Knochen, ſo ſich in einander füge ein Gelenke zu machen.

Condylome, *m.* eine Runzel oder Feigwarze den Muſkeln eines Gliedes, oder an de Muttermunde.

Cône, *m.* Kegel, (Geometr.)

Confabulateur, *m.* ein Schwätzer.

Confabulation, *m.* gemein Geſchwätz.

Confabuler, *v. n. vulg.* ſchwätzen.

Confaitement, *ol.* ſ. parfaitement.

Confalon, *m.* la confrérie des pénitens du co falon, gewiſſe Brüderſchaft der Büßfer gen.

Confalonier, ſ. Enſeigne, Guidon.

Conformiſte, ſ. Non-conformiſte.

Confecteur, *m.* Fechter wider die wilden Th re; ein verwegener Streiter.

Confection, *f.* Verfertigung eines Inven rii; Zubereitung des Dauungsſafts; L werge; confection d'hyacinte, de genèv Hyacinthen, Wachholderlatwerge.

Confédération, *f.* ein Bund, Bündniß.

Confédéré, ée, *ſ.* & *adj.* im Bund ſtehen Bundsgenoß; les troupes confédérées, allirten Völker.

ſe Confédérer, *v. n.* in Bündniß treten.

Conférence, *f.* Gegeneinanderhaltung zwe Sachen, als Schriftſtellen ꝛc. Unterredu Geſpräch; entrer en conférence, Confer anfangen.

Conférencier, *m.* der Unterredungen anſtell

Conférer, *v. a.* & *n.* gegeneinander halte verleihen; austheilen, übertragen, z. E. Amt, Dienſt ꝛc. conférer ſur des queſti propoſées, ſich über vorgelegte Fragen rathſchlagen.

Confeſſe, *f.* Beichte; aller à confeſſe, Beichte gehen.

Confeſſer, *v. a.* & *n.* beichten, geſtehen, kennen; Beichte hören; ſe confeſſer au nard, ſich einem Schalk vertrauen; fa confeſſée eſt à demi pardonnée, wer ſei Fehler bekennt, dem iſt er ſchon halb ve ben.

Confeſſeur, *m.* Bekenner der chriſtlichen Wahrheit; ein Beichtvater.

Confeſſion, *f.* Bekenntniß, Beichte; la Confeſſion d'Ausbourg, die Augsburgiſche Confeſſion.

Confeſſionnal, *m.* ein Beichtſtuhl.

Confeſſionniſte, *m.* & *f.* (ſpottweiſe) ein Augsburgiſcher Confeſſionsverwandter.

Confiance, *f.* Zuverſicht, Glaube, Vertrauen; il a confiance en moi, er hat ſein Vertrauen zu mir; -en oder à la miſéricorde de Dieu, zu der Barmherzigkeit Gottes; aborder qq. un avec confiance, Jemand mit einer anſtändigen Freymüthigkeit anreden, en confiance, *adv.* im Vertrauen.

Confiant, ante, *adj.* einbildiſch.

Confidemment, *adv.* Zuverſichtlich.

Confidence, *f.* Anvertrauung eines Geheimniſſes, Vertraulichkeit; faire confidence à qq. un de qq. ch, einem etwas anvertrauen, im Vertrauen ſagen.

Confident, te, *m.* ein Vertrauter.

Confidentiaire, *m.* der ein geiſtlich Gut ſo beſitzt, daß er einem andern, laut heimlichen Vertrags, die Einkünfte davon giebt.

Confier, *v. a.* anvertrauen, anbefehlen; ſe confier à qq. un, ſich einem vertrauen, ſich auf einen verlaſſen.

Confiere, *f.* Wallwurzel.

Configuration, *f.* äußerliche Geſtalt eines Dinges; Aſpect der Planeten, Planetenſchein.

Confiner, *v. n.* grenzen, angrenzen; la France confine avec l'Italie, Frankreich ſtößt an Italien; *v. a.* an einen Ort verbannen, verweiſen; ſe confiner dans un lieu, ſich in einem Ort verſchließen, ſich heimlich aufhalten.

Confins, *m. pl.* die Grenzen.

Confire, *v. a irr.* einmachen mit Zucker; (bey den Kürſchnern) die Felle beizen; confit en douceur, lauter Süßigkeit und Gelindigkeit; elle eſt toute confite en dévotion, en malice, ſie hat ſich ganz in der Andacht vertieft, iſt voller Bosheit; ces fruits ſont confits ſur l'arbre, die Früchte ſind vollkommen an dem Baum reif worden.

Confirmatif, *adj.* das da bekräftiget; *it.* ſo eine Beſtätigung erfordert; faire une déclaration confirmative, einen ſtatthaften Ausſpruch thun.

Confirmation, *f.* Beſtätigung, Bekräftigung; Firmung, Firmelung.

Confirmer, *v. a.* beſtätigen, bekräftigen; die Firmung verrichten; ſe confirmer, bekräftiget werden.

Confiſcable, *adj. c.* verfällig, das confiſcirt oder als unerlaubt angeſehen werden kann.

Confiſcand, *m.* der zu confiſciren iſt.

Confiſcant, *m.* den man greifen oder einziehen kann.

Confiſcation, *f.* Einziehung der Güter oder Waaren; confiſcirtes Gut.

Confiſeur, *m.* ein Zuckerbecker, der mit Zucker einmacht; ein Kanditer.

Confiſquer, *v. a.* verbotene Waare gerichtlich einziehen, wegnehmen, confiſciren; une ſanté confiſquée, eine Geſundheit, der nicht wieder aufzuhelfen iſt; un homme confiſqué, ein Menſch deſſen Glück oder Leben verſcherzt iſt; un habit confiſqué, ein Kleid ſo nicht mehr zu tragen iſt.

Confit, *m.* die Beizkufe der Kürſchner.

Confiteor, *m.* Beichtegebet, (Cathol.)

Confiture, *f.* Zuckerwerk, eingemachte Sachen; *vulg.* Schleckerey.

Confiturier, *m.* iere, der oder die Confect macht und damit handelt.

Conflagration, *f. ol.* Verbrennung.

Conflit, Conflict *m.* Zuſammenſtoß der Kriegsheere; Streit in Proceſſen, Schuldiſputiren, um die Gerichtsbarkeit ꝛc.

Confluent, *m.* das Ergießen eines Fluſſes in den andern; der Zuſammenfluß.

Confluente, *adj. f.* petite vérole confluente, zuſammfließende Pocken.

Confluer, *v. n.* zuſammen fließen.

Confondre, *v. a. irr.* unter einander miſchen, verwirren; eines für das andere nehmen; überzeugen; beſtürzt machen, beſchämen; ma raiſon eſt confondue, mein Verſtand iſt verwirrt; la guerre confond le criminel & l'innocent, in Kriegszeiten werden Schuldige und Unſchuldige gleichgehalten.

Conformation, *f.* Bildung, Lage, Geſtalt der Theile eines Körpers; Bildung eines Kindes im Mutterleibe.

Conforme, *adj. c.* gleich, gleichförmig; gemäß; einſtimmig.

Conformément, *adv.* auf gleichförmige, einſtimmige weiße; gemäß.

Conformer, *v. a* gleichförmig machen, einrichten; conformer ſa vie à ſa doctrine, ſein Leben ſeiner Lehre gemäß einrichten; ſe conformer à qq. ch, ſich nach etwas richten, bequemen.

Conformité, *f.* Gleichheit, Aehnlichkeit, Gleichförmigkeit; la conformité d'humeurs entretient la paix dans le ménage, die Gleichheit der Gemüther unterhält den Hausfrieden.

Confort, *m.* Troſt, Hülfe, Verſtärkung, Beyſtand.

Confortatif, ive, *adj* ſtärkend, herzſtärkend.

Confortation, *f.* Herzſtärkung.

Conforte-main, *m. ol.* königlicher Befehl, den ein Lehnsherr haben mußte, wenn er in ſeinem Gebiete ein Gut einziehen wollte.

Conforter, *v. a.* tröſten; aufmuntern, (von Arzeneyen) ſtärken, Kraft geben.

Confrairie, *f.* Brüderſchaft; gleicher Stand und

· und Art; la confrairie d'Actéon, der große Hahnreyorden.
Confraternité, f. Brüderſchaft der Kloſterleute; Ordensgeſellſchaft; Verbrüderung, Erbverbrüderung.
Confrere, m. Mitbruder, Amtsgenoſſe.
Confrontation, f. Abhörung der Zeugen in Gegenwart des Beklagten; Gegeneinanderhaltung, Unterſuchung zweyer Schriften oder Schriftſtellen.
Confronté, von zweyen in einem Schilde gegeneinander geſtellten Thieren.
Confronter, v. a. dem Beklagten die Zeugen vor Augen ſtellen; Sachen gegen einander halten.
Confus, uſe, adj. vermiſcht; ungewiß; dunkel; beſtürzt, beſchämt.
Confuſément, adv. auf verworrene, ungewiſſe weiſe, unordentlich.
Confuſible, adj. ſtraffällig, (bey Kloſterleuten.)
Confuſion, f. Verwirrung, Unordnung; Beſchämung, Beſtürzung; couvrir qq un de confuſion, einen gänzlich beſchämen; en confuſion, adv. unordentlich.
Confutation, f. Widerlegung.
Confuter, f. widerlegen.
Conge, m. Maaß bey den Römern, etwa 10 Pfund flüſſiger Dinge.
Congé, m. Urlaub; Abſchied; Entlaſſung; Aufſagung der Miethe; Schulfeyertage; gerichtliche Losſprechung eines Beklagten, wann der Kläger nicht erſcheinet; congé d'en haut, Ablauf; - d'en bas, Anlauf an den Säulen in der Baukunſt.
Congéable, adj. un domaine congéable Leben, ſo gegen Vergutung der daran gemachten Verbeſſerungen zurück genommen werden kann.
Congédier, v. a. Abſchied geben; beurlauben, von ſich laſſen; abdanken.
Congelation, f. Gerinnung; das Gefrieren; die Verdickung.
Congeler, v. a. durch die Kälte verhärten; die Flüſſigkeit benehmen; gerinnen laſſen; ſe congeler, hart, dick werden, gerinnen.
Congénere, adj. c. wird von Muskeln und Pflanzen geſagt, die von gleicher Bewegung und Art ſind.
Congeſtion, f. langſame Häufung der Feuchtigkeiten, die eine Geſchwulſt oder Verſtopfung verurſachen.
Congiaire, m. (congiarium) ein Geſchenk, auf alten Münzen abgebildet.
Conglobation, f. (rhetoriſche Figur) Häufung vieler Beweisthümer.
Conglobé, ée, adj. beyſammen liegend, als gewiſſe Drüſen oder Glandeln.
Congloméré, ée, adj ſo von vielen kleinen drüſichten Körpern zuſammen geſetzt iſt.
Conglutination, f. Zuſammenleimung; die Zähigkeit.
Conglutiner, v. a. zuſammen leimen, als einen Leim zähe machen; ſe conglutiner, zähe werden.
Congratulation, f. Glückwünſchung.
Congratuler, v. a. Glück wünſchen.
Congre, m. ein Meeraal.
Congrégandine, f. Nonne von der Congregation unſerer Lieben Frauen.
Congréganiſte, c. der zur Brüderſchaft unſerer Lieben Frauen gehöret.
Congrégation, f. Verſammlung der Geiſtlichkeit, Brüderſchaft ꝛc. päbſtliche hohe Gerichte.
Congreger, v. a. ol. verſammlen.
Congrès, m. Verſammlung, Zuſammenkunft.
Congrier, m. ein Pfahlzaun in einem Waſſer, die Fiſche einzuſchließen.
Congru, adj. das ſich zu etwas ſchickt; gehörig, geziemend, ſchicklich; portion congrue, hinlängliches Pfarreinkommen; oraiſon congrue, Rede nach den Regeln der Grammatik eingerichtet; écolier congru, Schüler, der ohne Fehler redet und ſchreibet.
Congruement, adv. gehörig; ohne Fehler.
Congrüiſte, m. dem Syſtem von der Congruität der Gnade anhangend.
Congruité, f. die Gleichförmigkeit.
Conjectural, le, adj. was auf Muthmaßung beruhet, muthmaßlich.
Conjecturalement, adv. muthmaßlich.
Conjecture, f. Muthmaßung, Meynung; Wahrſcheinlichkeit.
Conjecturer, v. a. muthmaſſen; wähnen, dafür halten; abnehmen.
Conifere, adj. arbre conifere, Baum ſo Zapfen trägt, als Tannen, Fichten.
Conille, f. Raum an der Seite der Galere an der letzten Ruderbank.
Conjoindre, v. a. irr. zuſammen fügen; vereinigen, verbinden.
Conjoint, te, part. & adj. vereinigt; verbunden; plur. die Ehegatten; Anverwandten.
Conjointement, adv. zugleich, mit einander, zuſammen.
Conjonctif, adj. & f. m. der Conjunctivus Modus; particule conjonctive, Verbindungswörtlein.
Conjonctive, f. f. erſtes Häutlein über das Auge.
Conjonction, f. Vereinigung, Zuſammenkunft zweyer Perſonen oder Sachen; ein Bindwörtlein der Rede; *Conjunctio.*
Conjoncture, f. Umſtand, Zuſtand, Beſchaffenheit; Lauf der Sachen; Vorfall; dans la conjoncture préſante, bey der gegenwärtigen Lage der Sachen.
Conjouir, v. n. beſſer ſe conjouir avec qq. un. ſich mit einem erfreuen; ihm Glück wünſchen.
Conjouiſſance, f. Mitfreude; Freudenbezei-
gung

gung durch Worte; faire des complimens de conjouiſſance, einem ſeine Freude bezeigen.

Conique, *adj. c.* kegelförmig; ſection conique, der Kegelſchnitt.

Coniſe, *f.* Dürrwurzel, ein Kraut.

Conjugaiſon, *f.* Abwandelung der Zeitwörter, (Conjugatio verborum;) conjugaiſon de nerfs, Paarung der Nerven.

Conjugal, *adj.* ehelich; la foi conjugale, eheliche Treue.

Conjugalement, *adv.* ehelicher weiſe; vivre conjugalement, wie Mann und Frau mit einander leben.

Conjuguer, *v. a.* ein Zeitwort grammatiſch abwandeln, conjugiren.

Conjurateur, *m.* ein Mitverſchworner; Beſchwörer der böſen Geiſter.

Conjuration, *f.* Verſchwörung, Verrätherey; Beſchwörung der Geiſter; inſtändige Bitte.

Conjurés, *m. pl.* Verſchworne.

Conjurer, *v. n. & a.* ſich verſchwören, eine Verrätherey anſpinnen; contre qq. un.

Conjurer, *v. a.* die Geiſter ꝛc. beſchwören; verbannen; inſtändig bitten; il a conjuré ma perte, er hat meinen Untergang beſchloſſen; conjurer la tempête, l'orage, ein Unglück, Gefahr geſchicklich abwenden.

Connétable, *m.* vor dieſem der vornehmſte Feldherr in Frankreich; itzt ein Artilleriebedienter, Conſtabler.

Connétablie, Connétablerie, *f. ol.* das Gericht des Connétable wie auch der Marſchälle; *it. ol.* eine Compagnie Soldaten.

Connexe, *adj. c.* verbunden, verknüpft, verwandt mit andern.

Connexion, *f.* Verknüpfung, Verwandtſchaft, Fügung einer Sache mit einer andern.

Connexité, *f.* Verbindung zweyer Sachen, die auf einander ſich beziehen.

Connin, connil, *m. ol* ein Kaninchen; Connine, *f.* das Kaninchenweiblein.

Conniller, *v. a.* Ausflüchte ſuchen.

Connilliere, *f.* Ausflucht, kahle Entſchuldigung.

Connivence, *f.* das Nachſehen; heimliche Verſtattung; Ueberſehen.

Conniver, *v n* nachſehen; heimlich nachlaſſen; verſtatten, durch die Finger ſehen.

Connoiſſable, *adj. c.* kenntlich, kennbar.

Connoiſſance, *f.* Kenntniß; Erkenntniß; Wiſſenſchaft; Gemeinſchaft; Bekanntſchaft; Bekannter; fleiſchliche Vermiſchung; Spuren des Wildes; Zeichen, woran die Schiffleute erkennen, wo ſie ſind; prendre connoiſſance de qq. ch, etwas unterſuchen; homme de ma connoiſſance, ein Bekannter von mir.

Connoiſſement, *m.* Frachtbriefe über die Waaren eines Schiffs.

Connoiſſeur, euſe, Kenner, der ſich auf etwas verſtehet.

Connoître, *v. a irr.* kennen, erkennen, verſtehen; wiſſen, einſehen; unterſcheiden; fleiſchlich erkennen; connois-en l'importance, ſiehe die Wichtigkeit davon ein; faire connoître, zu erkennen geben; wiſſen laſſen; bekannt, berühmt machen; il ſe connoît en (à) tableaux, er verſtehet ſich auf Gemälde; il ne connoît ni Dieu ni diable, er iſt ein Freygeiſt, der keine Religion hat; David coucha avec Abiſag, mais il ne la connut point, der David ſchlief bey der Abiſag, aber er erkannte ſie nicht; il ne ſe connoît point à faire plaiſir, er will niemanden Gefälligkeit erweiſen.

Connu, ue, *part. & adj.* bekannt.

Connoïdal, ale, *adj.* afterkegelicht.

Conoïde, *ſ. m.* ein Afterkegel.

Conque, *ſ. f.* große Muſchel, Schneckenſchale; *it.* das Hohle im Ohr ſo wohl außen als innen.

Conquérant, ante, *adj. & ſubſt.* der viele Länder oder Städte durch Krieg bezwinget, Eroberer; *it.* der oder die, ſo viele verliebt macht; Eroberer der Herzen.

Conquérir, *v. a. irr.* durch Krieg bezwingen, erobern; ſich bemeiſtern.

Conquêt, *m.* Errungenſchaft; das erworbene Gut.

Conquête, *f.* Eroberung; bezwungenes Land oder Stadt; *it.* was man ſonſt gewinnet, als Menſchengunſt ꝛc. faire une conquête, etwas erobern, gewinnen; vivre comme dans un pays de conquête, nach ſeinem Willen an einem Orte hauſen.

Conquêter, *v. a. ol.* ſ. Conquérir.

Conquis, *part.* von conquérir.

Conroi &c ſ. corroi

Conſacrant, *m.* der einen Biſchoff einweihet; der Prieſter ſo die Hoſtie ſegnet.

Conſacrer, *v. n.* zum heiligen Gebrauch widmen; weihen; einſegnen; etwas zu einem gewiſſen Gebrauch beſtimmen; verewigen; die Worte der Einſetzung ſprechen; conſacrer ſon temps aux études, ſeine Zeit dem Studiren widmen.

Conſanguin, ne, *adj. & ſ.* Blutsverwandter; freres conſanguins, Brüder von einem Vater.

Conſanguinité, *f.* Blutsfreundſchaft.

Conſcience, *f.* Gewiſſen; faire conſcience de qq. ch, ſich über etwas ein Gewiſſen machen; ma conſcience ne me trouble point, oder ne me reproche rien, mein Gewiſſen beißt mich nicht; décharger ſa conſcience, ſein Gewiſſen frey machen; avoir la conſcience nette, délicate, ein reines, zartes Gewiſſen haben; avoir la conſcience large, ein treuloſer Menſch ſeyn; en conſcience, *adv.* bey meiner Treu; *it.* mit gutem Gewiſſen.

Con-

Conſcientieuſement, *adv.* gewiſſenhafter weiſe, mit gutem Gewiſſen.
Conſcientieux, euſe, *adj.* gewiſſenhaftig.
Conſcrit, *adj. m.* (in der Röm. Hiſtorie) les Pères conſcrits, Patres conſcripti.
Conſécrateur, der da weihet, die Weihe giebt.
Conſécration, *f.* Widmung; Einweihung; Einſegnung.
Conſécutif, ive, *adj.* nach einander fort.
Conſeigneur, ſ. Co-Seigneur.
Conſeil, *m.* Rath, Rathſchlag, Rathsverſammlung; Entſchluß, Anſchlag; conſeil d'état, Staatsrath; conſeil privé, geheimer Rath; arrêt du conſeil, Rathsſchluß; je ne ſais quel conſeil prendre, ich weis nicht, wozu ich mich entſchließen ſoll; il a bientôt aſſemblé ſon conſeil, er hat ſich bald entſchloſſen; *la nuit porte conſeil,* man muß ſich darüber beſchlafen; reiflich überlegen; *à nouvelles affaires nouveau conſeil,* kömmt Zeit, kömmt Rath.
Conſeiller, *v. a.* rathen, Rath geben; conſeiller qq. ch. à qq. un, einem etwas anrathen; il eſt mal conſeillé, es iſt ihm übel gerathen worden, hat ſchlimme Rathgeber.
Conſeiller, *ſ. m.* ere, *f.* Rath, Rathsherr, Rathgeber; conſeiller d'honneur, der das Recht hat unter den Räthen zu erſcheinen, und gleich nach dem Präſidenten ſeine Meynung zu ſagen; conſeiller honoraire, der nach 20 jähriger Verwaltung den Dienſt verkaufen darf, und dennoch den Titel behält; le conſeiller des graces, der Spiegel.
Conſens, *m. ol.* Bewilligung.
Conſentant, ante, *adj.* einwilligend.
Conſentement, *m.* Einwilligung, Beyſtimmung, Beyfall, Beypflichtung.
Conſentir, *v. n. irr.* à qq. ch. einwilligen, beyſtimmen; verwilligen, beypflichten, zu etwas ja ſagen, ſeinen Beyfall geben; *v. a.* conſentir la vente, die Verkaufung bewilligen.
Conſéquemment, *adv.* folglich, gemäß; zu folge; parler bien & agir conſéquemment, wohl reden, und auch dem gemäß thun.
Conſéquence, *f.* Folge; Nachfolge; Schluß; Wichtigkeit, Erheblichkeit; ſans conſéquence, ohne Folge, das nicht viel zu bedeuten hat; un homme ſans conſéquence, ein Mann dem man nicht alles ſo genau nehmen darf; une grace ſans conſéquence, eine Gnade die nicht allen widerfähret.
Conſéquent, *ſ. & adj.* (Logik) die Folge; par conſéquent, *adv.* folglich, derohalben, dahero.
Conſervateur, trice, Erhalter, Erhalterinn; juge conſervateur, der dazu beſtellet iſt, die Rechte zu beſchirmen.
Conſervation, *f.* Erhaltung; Beſchirmung, Bewahrung.
Conſervatoire, *adj.* was zur Erhaltung, Beſchützung der Freyheit 2c. gehört.
Conſerve, *f.* eine mit Zucker eingemachte Frucht; Latwerge; Außenwerk zu Bedeckung der Baſtey; Waſſerbehälter; *plur.* Brillen, das Geſicht zu ſtärken; ces navires ſont conſerve oder vont de conſerve, dieſe Schiffe dienen einander zur Bedeckung.
Conſerver, *v. a.* halten, erhalten, beſchirmen; conſerver les terres, ein Landgut in gutem Stande erhalten; - ſes amis, ſeine Freunde ſchonen; ſe conſerver, ſich wohl pflegen; (vom Obſt) ſich halten.
Conſidence, *m.* das Setzen; was ſich von Säften in Grund ſetzet.
Conſidérable, *adj. c.* wichtig; merklich; anſehnlich, beträchtlich.
Conſidérablement, *adv.* beträchtlich, anſehnlich 2c.
Conſidérant, ante, *adj.* vorſichtig, bedächtlich.
Conſidération, *f.* Ueberlegung, Betrachtung; Abſicht, Abſehen; Urſach; Hochachtung; Wichtigkeit; avoir de la conſidération pour qq. un, für einen Achtung haben, einen in Betrachtung ziehen; en conſidération, in Anſehung.
Conſidérément, *adv.* bedächtlich, mit Bedacht.
Conſidérer, *v. a.* betrachten, überlegen; bedenken, beherzigen; beſchauen, genau beſehen; hochachten; on ne conſidere guere la vertu dans ce ſiecle, die Tugend wird heut zu Tage wenig geachtet.
Conſige, Conſive, *m.* das Buch, Regiſter 2c. darein die Güter geſchrieben, ſo mit einem Poſtwagen oder Landkutſche verſendet werden.
Conſignataire, *m.* der etwas hinterlegt, oder zur Verwahrung übergeben wird.
Conſignation, *f.* Hinterlegung, Niederlegung, Einhändigung eines Geldes 2c. in die Hand eines Dritten; das Hinterlegte ſelbſt.
Conſigne, *f.* Unterricht deſſen, was eine Schildwache zu beobachten hat.
Conſigne, *m.* Stadtthorwächter, welcher die ein- und ausgehenden zu beobachten hat.
Conſigne, *adj.* gleich, von gleichen Zeichen, (in der Algebra.)
Conſigner, *v. a.* einhändigen; Geld oder ſonſt etwas in die Hand eines Dritten hinterlegen; Waaren 2c. übermachen, adreſſiren; Unterricht ertheilen einer Schildwache; conſigner un vaiſſeau à un marchand, die Beſorgung eines Schiffs einem Handelsmann übergeben; je l'ai conſigné à ma porte, ich habe befohlen, ihn nicht herein zu laſſen.
Conſire, ſ. Conſoude.
Conſiſtance, *f.* das woraus ein Gut 2c. beſtehet; Stand der Beſtändigkeit, da eine Sache weder zu- noch abnimmt; gehörige Dicke oder dichtes Weſen eines Dinges, l'âge, l'état de conſiſtance, das Alter, der Zuſtand, darin-

darinnen ein Ding nicht mehr wächſt, das geſtandene Alter.

Conſiſtant, ante, *adj.* beſtehend.

Conſiſter, *v. n.* beſtehen, *la vertu conſiſte dans le milieu*, man ſoll ſich in allen Stücken des Mittelweges bedienen.

Conſiſtoire *ſ. m.* das Conſiſtorium, Verſammlung des Pabſts mit den Kardinälen, Kirchenrath, geiſtlich Gericht bey den Proteſtanten

Conſiſtorial, ale *adj.* zum Kirchenrath gehörig, bénéfices conſiſtoriaux, geiſtliche Aemter, deren Bullen im päbſtlichen Conſiſtorio ausgefertiget werden.

Conſiſtorialement, *adv.* conſiſtorialmäßig, affaire jugée conſiſtorialement, Sache, nach den Geſetzen des Kirchenraths entſchieden.

Conſolable, *adj. c.* tröſtbar, der ſich tröſten läßt.

Conſolant, ante, *adj.* tröſtlich.

Conſolateur, trice, Tröſter, Tröſterinn.

Conſolation, *f.* der Troſt, die Tröſtung, la conſolation des malheureux, c'eſt d'avoir des ſemblables, der Troſt der Unglücklichen iſt, daß ſie nicht allein unglücklich ſind

Conſolatoire, *adj. c.* tröſtlich, epître conſolatoire, ein Troſtſchreiben.

Conſole, *f.* Zierrath in der Baukunſt, Kragſtein, Stück, ſo hervor raget, etwas ſo darauf ruhet, zu halten, Tragſtein.

Conſoler, *v. a.* tröſten, aufrichten, ſe conſoler ſich zufrieden geben, tröſten.

Conſolidant, *m.* heilendes Mittel.

Conſolidation, *f.* Befeſtigung, Zuheilung einer Wunde, Erwerbung des Genuſſes einer eigenen Sache.

Conſolide, ſ. Conſoude

Conſolider, *v. a.* eine Wunde zuheilen, bekräftigen, befeſtigen, conſolider l'uſufruit à la propriété, zuwege bringen, daß eine Sache, die eigen iſt, auch beſtändig genoſſen werde, -une amitié, eine Freundſchaft befeſtigen.

Conſommateur, *m.* Vollender, Vollbringer, il eſt l'auteur & le conſommateur de cette choſe, er iſt der Anfänger und Vollender dieſer Sache.

Conſommation, *f.* Vollendung, Vollziehung, Erfüllung, Aufzehrung, Aufgang der Lebensmittel ꝛc. conſommation du mariage, Vollziehung der Ehe, erſte geheime Vereinigung der zur Ehe eingeſegneten Perſonen; - des denrés, Aufzehrung der Lebensmittel, juſqu'à la conſommation des ſiecles, bis ans Ende der Welt.

Conſommé, *m* eine Kraftſuppe.

Conſommé, ée, *adj* vollendet, vollzogen, vollkommen, höchſt erfahren.

Conſommer, *v. a* vollbringen, vollziehen, Lebensmittel aufzehren, le mariage n'eſt point parfait, juſqu'à ce qu'il ſoit conſommé, die Ehe wird durch die erſte geheime Vereinigung vollzogen, faire conſommer de la viande, Fleiſch zur Kraftbrühe zerkochen laſſen, ſe conſommer en regrets, ſich in Betrübniß verzehren.

Conſomptif, ive, *adj.* (von Arzeneyen) verzehrend, *ſ. m.* ein abzehrendes Arzneymittel.

Conſomption, *f.* gänzliche Aufzehrung gewiſſer Sachen, als Holz ꝛc. Art verzehrendes Fieber.

Conſonnance, *f.* Zuſammentönung, Gleichlaut der Buchſtaben

Conſonnant, *adj.* mitſtimmend, gleichlautend, lettre conſonnante, ein Mitlauter.

Conſonnante, *f.* Harfe auf beyden Seiten bezogen, ein Harfenet.

Conſonne, *f.* mitlautender Buchſtabe, ein Mitlauter.

Conſort, *m.* ein Mitgeſell, Mitgenoß, *plur.* Handelsgeſellſchafter.

Conſoude, *f.* la grande conſoude, Wallwurz, Schwarzwurz, la petite, Brunellen, la royale, Ritterſporn.

Conſpirateur, *m.* Mitverſchworner zu einer Verrätherey.

Conſpiration, *f.* Verſchwörung, Verrätherey, tramer une conſpiration, eine Verrätherey anſpinnen.

Conſpirer, *v. n.* vereiniget, verbunden ſeyn, meiſtens zum Böſen; Verrätherey anſpinnen, helfen, beytragen, tout conſpire à ſon avancement, alles iſt zu ſeiner Beförderung behülflich; Brutus conſpira contre Céſar, der Brutus ſtiftete die Verſchwörung wider den Cäſar, *v. a.* beſchließen, ſchwören, on a ſouvent conſpiré ſa mort, man hat ſchon oft geſucht ihn umzubringen.

Conſpuer, *v. a.* drauſſpeyen, verachten.

Conſtamment, *adv.* gewißlich, beſtändig.

Conſtance, *f.* Beſtändigkeit, Standhaftigkeit, Stadt Coſtanz oder Coſtnitz; le lac de Conſtance, der Bodenſee.

Conſtant, ante, *adj* gewiß, ſtandhaftig, beſtändig, außer Zweifel.

Conſtater, *v. a* klar an Tag legen, (in Gerichten) beſtimmen, feſt ſetzen.

Conſtellation, *f.* ein Geſtirn, himmliſches Zeichen, Einfluß deſſelben, les douze conſtellations du Zodiaque, die zwölf Zeichen des Thierkreiſes, né ſous une heureuſe conſtellation, in einem glücklichen Zeichen gebohren.

Conſtellé, ée, *adj.* unter gewiſſen Himmelszeichen gemacht; anneau conſtellé, Sonnenring.

Conſter, *v. n. imperſ.* gewiß ſeyn, il conſte par les pieces &c. es erhellet aus den Acten, il conſte par les expériences, die Erfahrung beſtätiget es.

Conſternation, *f.* Beſtürzung, Schrecken.

Conſterner, *v. a.* beſtürzen, erſchrecken.

Conſtipation, *f.* Hartleibigkeit, Verſtopfung, Bauchzwang.

Conſtiper, *v. a.* hartleibig machen, den Bauch verſtopfen, il a la mine d'un conſtipé, er ſieht traurig, verdrießlich aus.

Conſtituant, ante, *adj. & ſubſt.* einer der ei-nen zu etwas macht, beſtätiget, einſetzet, als zu einem Amt ꝛc.

Conſtituer, *v. a.* einſetzen, beſtellen, beſtäti-gen, zu einer Würde erheben, conſtituer un procureur, einen Anwald beſtellen, con-ſtituer en frais, Unkoſten verurſachen; con-ſtituer priſonnier, gefangen ſetzen, un hom-me bien conſtitué, ein ſtarker geſunder Menſch, ſe conſtituer, *v. r.* ſich ſelbſt zu et-was machen.

Conſtitut, *ſ. m.* conſtitut de précaire, einer der bittweiſe eingeſetzt worden, der ſein Ver-mögen an einen abtritt, und ſich nur den Nießbrauch davon vorbehält.

Conſtitutif, ive, *adj.* was eine Sache weſent-lich ausmacht.

Conſtitution, *f.* Anordnung, Verfaſſung, Zu-ſammenſetzung vieler Theile; Leibesbe-ſchaffenheit, mettre de l'argent en conſti-tution, Geld auf ſtehende Zinſen legen.

Conſtitutionaire, *ſ. c.* der es mit der Bulle Unigenitus hält; der eine Leibrente, Ein-kunft aufrichtet.

Conſtricteur, *m.* Zuſammenzieher, (von gewiſ-ſen Mäuslein an der Naſe ꝛc.)

Conſtriction, *f.* die Zuſammenziehung der Theile in die Enge.

Conſtringent, ente, *adj.* zuſammenziehend, was zuſammen ziehet.

Conſtruction, *f.* die Aufbauung, Anordnung der Theile eines Gebäudes, gehörige Fü-gung der Wörter; avoir ſoin de la conſtru-ction des vaiſſeaux, den Schiffbau beſorgen.

Conſtruire, *v. a. irr.* bauen, verfertigen, die Theile der Rede grammatiſch zuſammen ſe-tzen, conſtruire une figure, eine Figur auf-ſetzen.

Conſubſtantialité, *f.* die Einigkeit des göttli-chen Weſens.

Conſubſtantialiteur, *m.* einer der da glaubet, daß der Sohn Gottes mit dem Vater eines Weſens ſey.

Conſubſtantiel, *adj.* eines Weſens.

Conſubſtantiellement, *adv.* in Einigkeit des Weſens.

Conſuivir, *ol.* ſ. pourſuivre.

Conſul, *m.* Bürgermeiſter, Conſul im römi-ſchen Rath; ein Agent, Handelsrichter in Seeſtädten, auch ein Richter, Beyſitzer ei-nes Handelsgerichts.

Conſulaire, *adj. c.* zur Bürgermeiſterwürde gehörig, conſulariſch.

Conſulairement, *adv.* nach Art des Handels-gerichts.

Conſulat, *m.* Würde, Amt, Verwaltung eines Bürgermeiſters, Conſuls.

Conſultant, *adj.* der in Rechts- oder Arzney-ſachen räth, die ſich rathen laſſen, ſon an-tichambre eſt toute pleine de conſultants, ſein Vorzimmer iſt allzeit voll Leute, die ſeines Raths begehren, avocat conſultant, Conſulent.

Conſultation, *f.* Berathſchlagung über eine Rechtsſache oder Krankheit, ſchriftlicher Rath.

Conſultative, *adj.* avoir voix conſultative, be-fugt ſeyn, ſeine Meynung zu ſagen.

Conſulte, *f.* Berathſchlagung, Bedenken über eine Rechtsſache oder Krankheit.

Conſulter, *v. a. & n.* rathfragen, ſich Raths er-holen, Bücher nachſchlagen, die Stärke ſei-ner Kräfte prüfen, conſulter une affaire, ſich in einer Sache guten Raths erholen, ſon miroir, ſich im Spiegel beſchauen, ſon che-vet, darüber ſchlafen, conſulter un mal à un médecin, den Arzt wegen einer Krank-heit um Rath fragen.

Conſulteur, *m.* Ordensrath des Generals der Capuciner.

Conſultrice, *f.* Rathgeberinn.

Conſumer, *v. a.* gänzlich verzehren, verder-ben, verbrauchen, durchbringen, ſe con-ſumer d'ennui, ſich ſelbſt durch Verdruß ver-zehren.

Conſus, *m.* Gott der Anſchläge.

Contact, *m.* der Anrührungspunkt zwoer Ku-geln an einander.

Contagieux, euſe, *adj.* giftig, anſteckend, *it.* von Laſtern oder falſcher Lehre.

Contagion, *f.* Seuche, Peſt, Anſteckung von Laſtern.

Contailles, *f. pl.* Flock, Abgang von der Sei-de, ſchlechte Seide.

Contamination, *f.* Verunreinigung, Befle-ckung.

Contaminer, *v. a. ol.* beſudeln, beflecken, (im alten Teſtament.)

Contant, *m.* die Leiſte auf dem obern Rande eines Schiffs, die oben drüber rings um das Schiff herum gehet.

Conte, *m.* Erzehlung, Fabel, Mährlein, När-riſche und abgeſchmackte Reden, Contes de vieilles, à dormir debout, de peau d'âne, de la cicogne, de ma mere l'oie, violets, bleus, jaunes, borgnes, &c. alte Weiber-mährlein, contes gras, ſchmuzige Erzeh-lungen, Zoten; conte en l'air, ein Geſchwätz ohne Grund.

Contemplateur, trice, der tief nachſinnet, Be-trachter.

Contemplatif, ive, *adj.* tiefſinnig, nachdenk-lich, betrachtungsvoll.

Contemplation, *f.* Betrachtung, Nachdenken, Nachſinnen.

Contempler, *v. a.* betrachten, nachſinnen,

il ne ſe laſſe point de la contempler, er wird nicht müde, ſie anzuſchauen.

Contemporain, e, *adj.* & *ſubſt.* Zeitgenoß, gleichzeitig.

Contempteur, *m.* ein Verächter.

Contemptible, *adj. c.* verächtlich, il eſt le plus vil & le plus contemptible de tous les hommes, er iſt ein Scheuſal der Menſchen.

Contenance, *f.* der Raum, Gehalt eines Gefäßes, das Maaß, die Größe, Umfang, Innhalt eines Feldes, Gartens ꝛc. die Geberde, Stellung, Bewegung, perdre contenance, die Geduld verlieren, ſich nicht mehr verſtellen können, n'avoir point de contenance, nicht an ſich halten können, prendre une contenance gaie, eine luſtige Geberde annehmen, par contenance, aus Wohlſtand, tenir, faire bonne contenance, ſich ſtandhaftig ſtellen.

Contenant, *adj.* & *ſ.* ſo etwas in ſich hält, le contenant eſt toujours plus grand que le contenu, das in ſich haltende iſt allezeit größer als das in ſich gehaltene.

Contendant, ante, *adj.* & *ſ.* mitwerbend, der zugleich mit anderen nach einem Dinge ſtrebet, contendants, *pl.* die ſtreitenden Partheyen.

Contendre, *ol.* zanken.

Contenir, *v. a. irr.* in ſich halten, faſſen, begreifen, *it.* zurück halten, ſe contenir, ſich mäßigen, le ſage ſait contenir ſes paſſions, der Weiſe weis ſeine Leidenſchaften im Zaum zu halten.

Content, te, *adj.* zufrieden, vergnügt, *ſi vous n'êtes pas content, prenez des cartes*, wenn ihr nicht zufrieden ſeyd, ſo ſtreuet Salz drauf, perſonne n'eſt content de ceux qui ne ſont contens de perſonne, Niemand iſt mit denen zu frieden, die mit Niemanden zufrieden ſind, être content de ſoi-même, oder de ſa petite perſonne, ſich was einbilden, ſich ſelbſt gefallen.

Contentement, *m.* Vergnügen, Vergnüglichkeit, Zufriedenheit, contentement paſſe richeſſe, Vergnügen iſt beſſer als Reichthum, ce n'eſt pas contentement, das iſt nicht hinlänglich.

Contenteor, *ol.* (in Quittungen) ich bin bezahlt.

Contenter, *v. a* vergnügen; begnügen, befriedigen, bezahlen; zufrieden ſtellen; ſe contenter de qq. ch, ſich mit etwas begnügen; la nature ſe contente de peu, die Natur iſt mit wenigem zufrieden; contenter nature, ſeinen natürlichen Trieb vergnügen; ſeine Luſt büßen.

Contentieuſement, *adv.* zänkiſcher weiſe; mit Streit, Zank.

Contentieux, euſe, *adj* ſtreitig, zänkiſch.

Contentif, (Chirurg.) Art Bandage.

Contention, *f.* Hitze, Heftigkeit im Streiten; contention d'eſprit, ſtarkes Nachſinnen, Anſtrengung des Gemüthes; parler avec contention, mit Heftigkeit reden.

Contentor, *ol.* Protokollgebühren.

Contenu, *m.* der Innhalt, Begriff und Verſtand einer Schrift ꝛc.

Conter, *v. a.* erzehlen; il nous en a bien conté, er hat uns wacker vorgelogen; elle s'en fait conter, ſie löffelt gern; conter fleurettes, ein Frauenzimmer liebkoſen, ihr allerley artiges vorſchwatzen; conter des fagots, läppiſche Dinge erzehlen.

Conterie, *f.* grobe Glasarbeit in Venedig.

Conteſtable, *adj. c.* ſtreitig, ſo abzuſtreiten iſt.

Conteſtant, ante, *adj.* ſtreitend, einer der gerne ſtreitet.

Conteſtation, *f.* Streit, Hader, Zank.

Conteſte, *f.* Proceß, Streit; cela eſt en conteſte, dieß iſt ſtreitig.

Conteſter, *v. a.* & *n.* zanken, ſtreitig machen; conteſter le pas à qq. un, einem den Vorgang ſtreitig machen.

Conteur, euſe, Schwätzer, Plauderer.

Contexture, *f.* Zuſammenfügung und Ordnung der Theile eines Körpers; einer Rede.

Conticinie, *ol.* eine ſtille Nacht.

Contigu, uë, *adj.* anſtoßend, an einander liegend, angrenzend.

Contiguité, *f.* das Anſtoßen einer Sache an die andere, als ein Haus ꝛc.

Continence, *f.* Enthaltung und Mäßigung der fleiſchlichen Lüſte; Keuſchheit.

Continent, *m.* das feſte Land.

Continent, ente, *adj.* keuſch; mäßig; züchtig; eingezogen.

Contingence, *f.* Zufälligkeit; Ungewißheit, wie es noch gehen möchte; angle de contingence, Winkel, ſo an einen andern ſtößt; ſelon la contingence des affaires, nachdem ſich ohngefehr die Sachen zutragen möchten.

Contingent, ente, *adj.* zufällig, ſo geſchehen kann oder nicht.

Contingent, *m.* der Antheil, ſo einem zukömmt oder einer zu geben ſchuldig iſt; chaque Prince doit fournir ſon contingent, jeder Fürſt muß ſeinen Beytrag liefern.

Continu, *m.* Körper, deſſen Theile unzertrennt ſind; das Ganze.

Continu, ue, *adj.* aneinanderhangend, unzertheilt; immer daurend, ohne Abſatz, fortwährend; trois jours continus de pluie, drey Regentage nach einander; fievre continue, ein anhaltendes Fieber; baſſe continue, der Generalbaß.

Continuateur, *m.* der eines andern Arbeit fortſetzt; der Fortſetzer.

Continuation, *f.* die Folge, Fortſetzung, Fortwährung.

Continue, *ſ. f.* das beſtändige Anhalten; Fortarbeiten; la continue l'emporte, ein beſtändiger Fleiß überwindet alles; à la continue, in die Länge, mit der Zeit.

Continuel, elle, *adj.* anhaltend, unaufhörlich, fortwährend, fernerweitig.

Continuellement, *adv.* ohne Aufhören, immerfort, beſtändig, an einander.

Continuement, Continument, *adv.* nach einander weg, ohne abzuſetzen.

Continuer, *v. a. & n.* fortfahren, fortſetzen; die Zeit verlängern; noch einige Zeit anhalten, in eins fortgehen; il continue à avoir peu de ſanté & de fortune, er iſt noch immer krank und unglücklich; il a continué la débauche jours & nuits, er hat Tag und Nacht geſchwelget.

Continuité, *f.* beſtändiges Anhalten und Währung; das Aneinanderhangen der Theile, der Zuſammenhang; ſolution de continuité, offene Wunde; ein Bruch; Zertrennung des Ganzen.

Conto, *m.* ſ. Compte.

Contondant, e, *adj.* von Werkzeugen, die nur zerquetſchen, als Hammer, Keule ꝛc.

Contorſion, *f.* Krümmung, Verſtellung, Verdrehung des Leibes; der Wahrheit; contorſions d'un diſcours, gezwungene Umſchweiſe in einer Rede.

Contour, *m.* Umkreis, Umzug, Umfang; äußerſte Linie einer Figur; contour d'une fortification, der Umfang einer Feſtung.

Contourné, ée, *adj.* von den Köpfen der Thiere, wenn ſie, in den Wapen, gegen die linke Seite des Schildes gedrehet ſind, um dadurch einen geringern Adel anzuzeigen; une taille contournée, übel gedrehete Stellung.

Contourner, *v. a.* die äußerſte Linie einer Figur ziehen, und ihr die gehörige Geſtalt geben; etwas wenden, biegen, kehren; rund machen, einer Sache eine geſchickte Rundung geben.

Contourniate, medaillon contourniate, alte Münze mit erhabnem Rand.

Contract, ſ. Contrat.

Contractant, e, *adj & ſ.* der einen Vertrag mit anderen macht.

Contracte, *m. ſ.* Zuſammenziehung zweyer Vocalen in einen, um aus zwo Sylben eine zu machen.

Contracter, *v. a. & n.* einen Vertrag, Vergleich treffen, ſchließen, aufrichten; contracter des dettes, Schulden machen; de mauvaiſes habitudes, böſe Gewohnheiten an ſich nehmen; une maladie, eine Krankheit bekommen, ſich zuziehen; ſe contracter, ſich zuſammenziehen, als Nerven.

Contraction, *f.* Verkürzung, Zuſammenziehung der Nerven; der Sylben.

Contractuel, elle, *adj* dem Vertrag gemäß.

Contracture, *f.* Verkürzung der Säulen an ihren Obertheilen.

Contradicteur, *m.* Widerſprecher, Gegner, Gegenpart, Widerpart.

Contradiction, *f.* Widerſpruch; eſprit de contradiction, widerwärtiger Menſch, der gerne widerſpricht; cela implique contradiction, das widerſpricht ſich.

Contradictoire, *adj.* widerſprechend, gegen einander ſtreitend; ſentence contradictoire, das gefällte Urtheil, wenn beyde Partheyen gehöret worden ſind.

Contradictoirement, *adv.* auf widerſprechende Art; propoſitions contradictoirement oppoſées, Sätze, die einander ſchnurſtracks widerſprechen.

Contraignable, *adj. c.* dem Gerichtszwang unterworfen; contraignable par corps, den man durch Gefängniß zwingen kann.

Contraindre, *v. a. irr.* zwingen, nöthigen; anhalten; drücken, in die Enge bringen; contraindre par corps, in Verhaft nehmen, gefänglich anhalten; contraindre de prendre, aufzwingen, aufdringen; ſe contraindre, ſich zwingen, ſich Gewalt anthun; *la néceſſité contraint par corps*, Noth bricht Eiſen.

Contraint, ainte, *part. & adj.* gezwungen, in die Enge gebracht; das nicht natürlich heraus kömmt; un langage contraint, eine gezwungene, verſtellte, unnatürliche Mundart.

Contrainte, *f.* Zwang; Gerichtszwang; gefängliche Haft; obtenir une contrainte contre ſon débiteur, die Einziehung ſeines Schuldners auswirken; par contrainte, aus Zwang, gezwungener weiſe.

Contraire, *adj. c.* widerwärtig, entgegengeſetzt, zuwider; ſchädlich; *ſ. m.* das Widerſpiel; aller au contraire (à) de qq. ch, einer Sache zuwider ſeyn, widerſprechen; ſich entgegen ſetzen; les contraires, die gegeneinander ſtreitenden Eigenſchaften, als kalt, warm ꝛc. au contraire, *adv.* vielmehr, im Gegentheil.

Contraire, *f. ol.* Zuſammenziehung der Nerven, Krampf.

Contrariant, ante, *adj* widerwärtig.

Contrarier, *v. a.* widerſprechen; hindern, im Wege ſtehen; contrarié par le vent, vom Winde aufgehalten.

Contrariété, *f.* Widerſtand; Hinderniß.

Contraſte, *m.* Zank, Wortſtreit; widerwärtige Sachen, oder Meynungen; unterſchiedliche, abſtechende Stellung der Figuren, Glieder des Leibes ꝛc. il arrive des contraſtes entre les meilleurs amis, unter den beſten Freunden kann Mishelligkeit entſtehen.

Contraſter, *v. a.* (in der Maler- und Bildhauerkunſt) die Figuren ſo ſtellen, daß ſie geſchickt gegen einander abſtechen.

Contrat, Contract, *m.* Vertrag, Vergleich; Brief, worauf der Vertrag geſchrieben; contrat de mariage, Ehecontract; ſe tenir à ſon contrat, ſich an ſeinen Vergleich halten.

Contravention, *f.* das Zuwiderhandeln, Uebertretung eines Geſetzes, Vergleichs ꝛc.

Contrayerva, *m.* Giftwurz.

Contre,

Contre, *prép.* & *adv.* gegen; wider; mit, ganz nahe, neben, dabey; parler contre qq. un, wider einen reden; gager contre qq. un, mit einem wetten; ſa maiſon eſt tout contre la mienne, ſein Haus iſt ganz nahe an dem meinigen; j'étois tout contre, ich war ganz nahe dabey; man ſagt auch le Pour & le Contre, das *pro* und *contra*, das Vertheidigen und Widerſprechen, für und wider.

Contre-allée, *f.* ein Nebenſpazierweg.

Contre-Amiral, *m.* Befehlshaber zur See, der die dritte Stelle auf einer Flotte hat.

Contre-appel, *m.* (im Fechten) eine Gegenfinte.

Contre-approches, *f. pl* Gegengräben, den Feind in ſeiner Arbeit zu hindern, daß er nicht weiter komme.

Contre-balance, *f.* Gegengewicht.

Contre-balancer, *v. a.* gegen einander abwägen, erſetzen; il faut que le profit contrebalance les pertes dans le négoce, der Gewinn muß den Verluſt im Handel wieder gut machen.

Contrebande, *f.* Waaren die wider Verbot eingeführet werden; einer, den man nicht gern in einer Geſellſchaft ſiehet, ihm nicht trauet; faire la contrebande, den Schleichhandel treiben; viſage de contrebande, ein widerwärtiger Menſch.

Contrebandé, ée, *adj.* (in Wapen) wann die Binden einander entgegen geſetzt ſind.

Contrebandier, *m.* einer der verbotenen Handel treibt; ein Schleichhändler.

Contrebarré, ée, *adj.* wenn in Wapen die Balken einander entgegen geſetzt ſind.

Contre-bas, *adv* (in der Baukunſt) von oben herab, nach der Tiefe zu.

Contrebaſſe, *f.* eine große Baßgeige.

Contrebatterie, *f.* ein Stückbett, ſo dem feindlichen entgegen gebauet wird; Gegenanſchläge, Gegenanſtalt.

Contrebillet, *m.* ausgeſtellter Gegenſchein, einen andern zu zernichten.

Contrebitte, *f.* Balken, die Ankerſeilhölzer zu ſtützen.

Contrebondir, *v. n.* zurückprallen, ſpringen.

Contreboutant, *f.* Gegenſtütze.

Contrebouter, *v. a.* an ein Gewölb außenher einen Pfeiler ſetzen, daß es die Mauer nicht hinaus drücke.

Contrebréteſſé. ée. *adj.* wenn in den Wapen die Zinnen gegen einander geſetzt ſind.

Contrecarene, *f.* Stück Holz, ſo dem Schiffkiel oben auf dem Boden entgegen geſetzt wird.

Contrecarrer, *v. a.* in allem zuwider ſeyn, hinderlich ſeyn, hintertreiben, ſich einem widerſetzen.

Contrécart, *m.* geviertheiltes beſonderes Feld eines Schildes, das ſchon in 4 Felder getheilt iſt.

Contréarteler, *v. a.* eines der 4 Felder eines Schildes wieder in 4 Theile theilen.

Contre-cedule, *f.* Gegenſchein.

Contre-change, Contréchange, *m.* Gegentauſch; ſo dargegen im Tauſch gegeben wird.

Contre-charge, *f.* Gegendienſt.

Contre-charme, *m.* Zauberſtück wider die Zauberey; Gegenbezauberung.

Contre-chaſſis, *m.* Winterfenſter, Vorfenſter.

Contre-chevronné, ée, *adj.* wenn in Wapen die Sparren einander entgegengeſetzt ſind, und Farben und Metallen abwechſeln.

Contréchiqueté, ée, *adj.* (in Wapen) Würfelweis, als ein Bret oder Schachſpiel einander entgegengeſetzt.

Contre-cœur, *m.* die hintere Wand an einem Kamin, woran das Feuer geſchürt wird; die eiſerne Platte ſo man daran ſetzt, die Mauer zu ſchonen; a contre cœur, *adv.* mit Widerwillen, Verdruß; il a cela à contre-cœur, er kann das nicht leiden.

Contre-componé, ée, *adj.* mit umgewechſelten Farben am Rande des Schilds, wenn z. E. der Schild roth und weiß, und der Rand am weißen Theil roth, am rothen aber weiß wäre.

Contrécoté, ée, *adj.* kröpfigt dargegen gemacht.

Contre-coup, *m.* Gegenſtoß; Gegenprall; Mitempfindung; j'ai ſenti le contre-coup de votre douleur, ich bin von eurem Schmerz auch mitgerührt worden.

Contre-danſe, *f.* Tanz, wo viele wechſelsweiſe zuſammen tanzen.

Contre-dégager, *v. a.* gegenabweichen, von der Klinge im Fechten.

Contredire, *v. a.* widerſprechen; widerlegen; il ne faut contredire, que pour ſe mieux inſtruire, man muß nicht widerſprechen, als nur um einen beſſern Unterricht davon zu ziehen.

Contrediſant, ante, *adj.* & *ſ.* widerſprechend; ein Widerſprecher; Haberecht.

Contredit, *m.* Widerſpruch; ſans contredit, ohne Widerrede, unſtreitig; les contredits, eine Widerlegungsſchrift.

Contre-échange, *m.* Umtauſchung, ſ. oben.

Contre-écrit, *m* eine Gegenſchrift.

Contrée, *f.* Landſchaft; umliegende Gegend eines Orts; de contrée en contrée, von Lande zu Lande.

Contre-enquête *f.* Gegenunterſuchung, gegenſeitige Nachfrage.

Contre-eſpalier, *m.* ein Gegengeländer an Spalierbäumen ꝛc.

Contrefaçon, Contrefaction, *f.* etwas Nachgemachtes; ſchlechter Nachdruck eines guten Originals.

Contrefaire, *v. a.* nachmachen, nachahmen, verfälſchen; il contrefait le ſage, er will weiſe ſeyn; contrefaire un livre, ein Buch betrüglich

trüglich nachdrucken; ſe contrefaire, ſich verſtellen.

Contrefaiſeur, *m* Nachäffer, Heuchler.

Contrefait, *m.* Nachbild, Contrefet.

Contrefait, te, *part.* verfälſcht, nachgemacht; une perſonne contrefaite, eine ungeſtalte Perſon.

Contrefanons, *m. pl.* Stricke mitten an der Segelſtange, eine Seite der Segel zuſammen zu binden.

Contrefaſcé, ée, *adj.* wenn in den Wapen gegen einander geſetzte Binden vorkommen.

Contre-fenêtre, *f.* ein Fenſterladen, Vorfenſter.

Contre-fiche, *f.* Art Kreuzband bey den Zimmerleuten, eine Gegenſtütze.

Contre-fineſſe, *f.* eine Gegenliſt.

Contreflambant, e, *adj.* gegen einander ſtrahlend, (in Wapen.)

Contrefleuré, Contrefleuronne, (in Wapen) geblättert mit abgewechſelten Farben.

Contre-fort, *m.* Gegenpfeiler, Strebe-Wandpfeiler; Widerlage.

Contrefauſſé, *ſ. m.* Graben neben einem Canal gezogen, die Ueberſchwemmung abzuhalten.

Contrefruit, *m.* im Bauen heißt fruit, wenn die Mauer innen nach der Bleywage gerade aufgehet, aber außen gegen die Höhe etwas dünner wird; wenn ſie nun innen auch abnimmt in die Höhe, ſo heißt es contrefruit.

Contrefugue, *f* Fuge, da die Stimmen anſtatt hintereinander herzulaufen, von einander gehen.

Contre-gage, Gegenpfand.

Contregager, *v. a.* ſeine Sicherheit nehmen, ehe man ſich mit einander einläßt.

Contre-garde, *f.* die Bollwerkswehre; (im Münzweſen) ein Gegenſchreiber.

Contre-hacher, *v. n.* im Zeichnen, einen Schatten über den andern kreuzweiſe machen.

Contre-hâtier, *m.* Bock, auf welchem man viele Bratſpieße zugleich umdrehen kann; ein Bratbock.

Contre-haut, *adv.* (Baukunſt) von unten bis oben.

Contre-hermine, *f.* ein ſchwarzes Wapenfeld mit weißen Hermelintupfen.

Contre-hurtoir, *m* Anſtoßſchiene einer Lavette.

Contre-jauger, *v. a.* (im Bauen) etwas auf dem andern, worein es ſoll gefügt werden, meſſen, damit es juſt werde; den Zapfen auf das Loch abmeſſen.

Contre-jour, *m.* Gegenlicht, falſches, unbequemes Licht.

Contre-iſſant, *adj.* von Thieren, ſo in den Wapen den Rücken gegen einander kehren.

Contre-jumelles, *f. pl.* das Steinpflaſter, da ſich 2 und 2 Steine in der Mitte der Straßengoſſe zuſammen fügen, und ſich mit der mittlern Reihe binden.

Contre-lames, *f. pl.* drey Stänglein am Webſtuhl, womit der Aufzug gezogen wird.

Contre-latte, *f.* eine Latte die man oben hinunter zwiſchen die Sparren legt, die Querlatten des Daches zu halten.

Contre-latter, *v. a.* eine Wand mit Latten ꝛc. beſchlagen, und ſolche mit Gips oder Mörtel überziehen.

Contre-lattoir, *m.* ein Werkzeug der Dachdecker, die Latten anzuhalten, welche ſie aufnageln wollen.

Contre-lettre, *f.* ein Gegenbrief, Revers, wodurch ein anderer für ungiltig gemacht wird.

Contre-ligne, ſ. Contrevallation.

Contre-maitre, *m.* Hochbootsmann; Aufſeher über Arbeiter.

Contremand, *m. ol.* ſ. Excuſe.

Contremandement, *m.* Zurückforderung, Gegenbefehl.

Contremander, *v. a.* Gegenbefehl ertheilen; abſtellen.

Contre-manché, ée, *adj.* (Wapen) mit gegen einander geſtellten Spitzen.

Contre-marche, *f.* Zurückzug, Gegenzug eines Heeres; (zur See) die Wiederkehr der Schiffe.

Contre-marée, *f.* Gegenfluth, (in engen Orten.)

Contremarque, *m.* ein Beyzeichen, Gegenzeichen, (auf Gold, Waaren, Ballen ꝛc.)

Contremarquer, *v. a.* Beyzeichen machen; *it.* ein falſches Zeichen geben.

Contre-mine, *f.* eine Gegenminengrube; Gegenliſt.

Contreminer, *v. a.* Gegenminen graben; contreminer les ſecrettes menées de qq. un, Jemandes heimliche Schliche entdecken.

Contremineur, *m.* ein Gegenminirer.

Contre-mont, *adv.* aufwärts, bergauf, wider den Strom.

Contre-mur, *m.* eine Gegenmauer.

Contremurer, *v. a.* eine Gegenmauer machen.

Contre-ongle, *m.* verkehrte Spur eines Hirſches, wenn man die Spitze von der Klaue für das Hintertheil nimmt.

Contre-ordre, *m.* Gegenbefehl, Wiederruf des vorhergegangenen Befehls.

Contre-pal, *m* Gegenpfahl, (in Wapen.)

Contrepalé, *adj.* wenn die Pfähle mit der Farbe und dem Felde abwechſeln.

Contre-pan, *m.* Abgabe des 8ten Deniers in Erbſchaften.

Contrepartie, *f.* (in der Muſik) die Gegenſtimme, wie der Baß gegen den Alt; des Gegenſchreibers Buch oder Regiſter.

Contre-paſſant, *adj.* von zwey Thieren in Wapen, da eins auf dieſe, das andere auf jene Seite gehet.

Contrepente, *f.* die Unebene, welche den reinen

Ablauf

Ablauf des Waſſers in Röhren oder Canälen hindert, daher immer etwas Waſſer ſtehen bleibet.

Contre percer, *v. a.* gegenbohren.

Contrepeſer, *v. a.* eben ſo viel wägen, gleichen Werth oder Eigenſchaft haben.

Contrepied, *m.* das Gegentheil von etwas; eine ganz widrige Weiſe; prendre le contre-pied d'une affaire, in einer Sache das Hinterſte zuvörderſt angreifen; prendre le contrepied de la bête, einem Wilde auf der Gegenſpur nachſetzen.

Contre-pilaſtre, *m.* Gegenpfeiler, ein Gewölb tragen zu helfen.

Contreplege, *m.* ein Rückbürge.

Contrepléger, *v. a.* Rückbürge werden, für den Bürgen ſelbſt gutſagen.

Contrepoids, *m.* das Gegengewicht, um etwas ins Gleichgewicht zu ſetzen; ce défaut fait un grand contrepoids aux belles qualités qu'il a, dieſer Fehler thut ſeinen Tugenden groſſen Abbruch.

à Contre-poil, *adv.* gegen das Haar, verkehrt; widerſinns.

Contrepoinçon, *m.* Werkzeug der Schloſſer, Löcher entgegen zu bohren.

Contrepoint, *m.* (Muſik) das Ein- oder Zutreffen einer Note mit der andern.

Contrepointe, *f.* das Steppen, Abnehen; etwas geſtepptes oder abgenehetes, ein Rock, Bettdecke 2c.

Contrepointé, *adj.* (Wapen) Spitze gegen Spitze.

Contrepointer, *v. a.* ſteppen, abnähen; eine Batterie gegen die andere aufwerfen; einem widerſprechen; deux rivaux ſont ſujets à ſe contrepointer, zween Nebenbuhler kriegen gemeiniglich Händel miteinander.

Contrepointier, Contrepointeur, *m.* einer der ſteppt, abnähet 2c.

Contrepoiſon, *m.* ein Gegengift; Mittel einem Uebel abzuhelfen.

Contreporte, *f.* Gegenthüre, (zweyte Thüre vor einem Zimmer 2c.)

Contreporteur &c. ſ. Colport.

Contrepoſé, *adj.* (in Wapen) entgegen geſetzt, mit dem Rücken gegen einander geſtellet, als, zween Degen, davon der eine die Spitze in die Höhe und der andere unter ſich kehret.

Contrepoſer, *v. a.* etwas in ein Buch am unrechten Ort eintragen, einſchreiben.

Contrepoſeur, *m.* der dem Maurer die Steine feſt ſetzen hilft.

Contrepotencé, *adj.* ein Wapenſchild mit zwey Krückenkreuzen, das eine über ſich, das andere unter ſich geſtellet.

Contrépreuve, *f.* Probedruck eines Kupferſtiches.

Contrépreuver, Contréprouver, *v. a.* einen Probedruck machen, abziehen.

Contrepromeſſe, *f.* ein Gegenverſpruch.

Contrequarrer, ſ. Contrecarrer.

Contrequeue d'aronde, *f.* verkehrter Schwalbenſchwanz, (Außenwerk, deſſen Flügel ſich gegen den Hauptwall zu erweitern.)

Contrequille, Kielſchwimm, ſ. Calingue.

Contre-rampant, *adj.* (in Wapen) gegen einander kriechend.

Contre-ronde, *f.* Gegenrunde, zweyte Runde, die einen andern Weg als die erſte nimmt.

Contre-ruſe, *f.* eine Gegenliſt.

Contre-ſabord, *m.* Fenſter, die Schießſcharten auf den Schiffen zuzumachen.

Contre-ſalut, *m.* Gegengruß (mit den Stücken zur See.)

Contre-ſanglon, Contre-ſanglot, *m.* kleiner Riemen am Sattelbogen, den Bauchgurt feſt zu ſchnallen.

Contreſcarpe, *f.* äußere Abdachung oder Böſchung des Grabens gegen das Feld; zuweilen der bedeckte Weg und das Glacis zuſammen.

Contreſcarper, *v. a.* gegenböſchen, den Graben mit einer Contreſcarpe verſehen.

Contreſcel, *m.* das Gegenſiegel an der linken Seite.

Contreſceller, *v. a.* gegenſiegeln.

Contre-ſeing, *m.* Unterzeichnung eines Miniſters unten unter dem Namen ſeines Herrn.

Contre-ſens, *m.* widriger Verſtand, Meynung; prendre tout à contre-ſens & à rebours, alles unrecht und verkehrt anfangen.

Contre-ſigner, *v. a.* als Miniſter 2c. mit unterſchreiben.

Contre-ſommation, *f.* Ankündigung an den Rückbürgen, um die Gewähr zu leiſten.

Contre-ſommer, *v. a.* eine ſolche Ankündigung thun.

Contreſtambort, *m.* Holz, ſo den Hinterſteven mit dem Schiffskiel verbindet.

Contretemps, *m.* die Unzeit, ungelegene Zeit, unzeitiges Vornehmen, Zufall; (im Reuten, Fechten, Tanzen) ein Fehltritt, unzeitiger Tritt, wodurch die Ordnung unterbrochen wird; faire des bévues & des contretemps, ſich gröblich verſehen; un fâcheux contretemps, ein verdrieslicher Zufall; à contretemps, *adv.* zur Unzeit.

Contretenant, *m.* ein Gegner, Widerſacher, Widerſprecher.

Contre-terraſſe, *f.* eine aufgeworfene Erde über eine andere, die Fläche zu erhöhen, oder das Land zu beſſern.

Contre-tirer, *v. a.* eine Zeichnung nach ihren Hauptſtrichen durch ein mit Oel getränktes Papier nachzeichnen; (beym Buchdrucker) einen Widerdruck machen.

Contre-tranchée, *f.* Laufgraben der Belagerten wider die Belagerer.

Contrétrave, *m.* Holz, ſo den Vorderſteven mit dem Schiffskiele verbindet.

Contrevairé, *adj.* (im Wapen) gegeneinander geſetzte Eiſenhütlein; Metall gegen Metall; Farbe gegen Farbe.

Contrevallation, *f.* Graben mit einer Bruſtwehr um einen belagerten Ort, ſich vor den Ausfällen zu bedecken.

Contrevenant, *m.* Uebertreter, der einem Geſetz ꝛc. zuwider handelt.

Contrevenir, à qu. ch. *v. n.* einem Ding zuzuwider handeln, ein Geſetz übertreten.

Contrevent, *m.* ein Fenſterladen; ein Holz ſo einem Dachſparren entgegen geſetzt wird, daß ihn die ſtarken Winde nicht bewegen können.

Contreventer, *v. a.* etwas wider den Wind befeſtigen.

Contre-vérité, *f.* Rede wider die Wahrheit, darunter das Gegentheil zu verſtehen, Ironie.

Contrevûe, *f. ol.* eine Fabel, Mährchen.

Contre-viſite, *f.* ein Gegenbeſuch; eine zweyte Unterſuchung einer Sache.

Contribuable, *adj.* ſteuerbar; der Anlage, Schatzung unterworfen.

Contribuer, *v. a & n* beytragen, mithelfen, die Schatzung bezahlen.

Contribution, *f.* Anlage, Schatzung, Brandſchatzung; die Einbuße oder der Verluſt der Gläubiger, die bey einem Banquerot in gleichem Recht ſtehen; mettre un pays à contribution, ein Land brandſchatzen.

Contriſter, *v. a.* betrüben, traurig machen, Verdruß machen.

Contrit, te, *adj.* bußfertig, zerknirſcht.

Contrition, *f.* Reue über die Sünden.

Contrôle, *m.* Gegenregiſter; das Amt das Regiſter zu führen.

Contrôlé, *adj.* ins Gegenregiſter aufgezeichnet, niedergeſchrieben.

Contrôler, *v. a.* Gegenregiſter halten; tadeln, hecheln, durchziehen; ce n'eſt pas à toi à contrôler les gens, es gebührt dir nicht, andere zu tadeln.

Contrôleur, euſe, *m* Gegenſchreiber; Tadler, Spötter; contrôleur-général, Oberrechnungsrath; contrôleur de l'artillerie, Oberzeugmeiſter; contrôleur des vivres, Proviantgegenſchreiber.

Controverſe, *f.* Streitigkeit in Glaubenslehren ꝛc. prêcher la controverſe, Religionsſtreitigkeiten auf die Kanzel bringen.

Controverſé, ée, *adj.* ſtreitig.

Controverliſte, *m.* der die ſtreitige Lehre abhandelt, verantwortet.

Controuvaille, *f. ol.* Erfindung, erdichtetes Mährlein.

Controuver, *v. n.* erdichten, erfinden; controuver des menſonges, Lügen erdenken.

Contumace, *f.* Ungehorſam, wenn man vor Gericht zu erſcheinen verabſäumet.

Contumacer, *v. a.* einen wegen Außenbleibens, vor Gericht zu erſcheinen, in die Unkoſten verurtheilen.

Contumax, *m.* Ungehorſamer, der vor Gericht nicht erſchienen; Widerſpenſtiger.

Contumélie, *f. ol.* Schmach, Beleidigung.

Contumélieuſement, *adv.* ſchimpflicher weiſe.

Contumélieux, euſe, *adj. ol.* ſchimpflich, ſchmählich.

Contundant, ſ. Contondant.

Contus, uſe, *adj.* zerquetſcht, zerſtoßen.

Contuſion, *f.* Quetſchung.

Convaincre, *v. a. irr.* überführen, überweiſen.

Convaincant, convainquant, *part.* überzeugend; preuve convaincante, ein unwiderleglicher Beweis.

Convaleſcence, *f.* Geneſung.

Convaleſcent, ente, *adj.* der wieder geneſet, wieder beſſer wird.

Convenable, *adj. c.* anſtändig, gemäß, nöthig, füglich, ſo ſich ſchickt.

Convenablement, *adv.* gebührender weiſe.

Convenance, *f.* Gleichheit, Uebereinſtimmung, Geſchicklichkeit; Wohlanſtändigkeit; Gebühr; ces choſes n'ont point de convenance, dieſe Dinge ſchicken ſich nicht zuſammen.

Convenancer, *v. n. ol.* ſich vergleichen.

Convenant, *part.* wohlanſtändig.

Convenir, *v. n. irr.* geſtehen, zugeben; einig werden, verabreden; ſich ſchicken, vergleichen; *v. imperſ.* rathſam, dienlich ſeyn; il convient déduire la dépenſe de la recette, man muß die Ausgabe von der Einnahme abziehen; il a été convenu, man iſt einig geworden, es iſt beſchloſſen worden.

Convent, *m.* ſ. Couvent.

Conventicule, *m.* heimliche, verbotene Verſammlung.

Convention, *f.* Vertrag, Vergleich; faire une convention, einen Vergleich treffen; être de difficile convention, nicht gut mit ſich handeln laſſen.

Conventionel, elle, *adj.* ſo vergleichsweiſe gemacht worden iſt.

Conventionellement, *adv.* vergleichsweiſe, dem Vertrag gemäß.

Conventualité, *f.* Stand derjenigen, ſo im Kloſter zuſammen leben.

Conventuel, elle, *adj.* was das ganze Kloſter betrift; zum Kloſter gehörig; Prieur conventuel, ein Kloſterprior.

Conventuel, *m.* der das Recht hat, beſtändig in einem gewiſſen Kloſter zu bleiben; *plur.* das Kapitel, die Brüderſchaft im Kloſter.

Conventuellement, *adv.* nach Kloſterweiſe.

Convergent, ente, *adj.* (in der Optik) zuſammenlaufend, als Strahlen.

Convers, Converſe, *f.* Kloſterbruder, Schweſter, zur Bedienung aufgenommen; Layenbruder.

Converſable, *adj. c.* mit dem wohl umzugehen iſt, umgänglich.

Conver-

Converſation, *f.* Umgang; Unterredung, Geſpräch; Geſellſchaft; rompre la converſation, das Geſpräch abbrechen.
Converſe, *adj. & ſ. f.* (Geom.) Satz, in welchem der Schluß des erſten Satzes zum Grunde liegt.
Converſeau, Dohle; Decke, ſ. Couverſeau.
Converſer, *v. n. & a.* (avec qq. un,) mit einem umgehen; ſich unterreden.
Converſion, *f.* Verwandelung, Veränderung; Bekehrung; Schwenkung der Soldaten; Verſetzung der Worte eines Satzes.
Converſo, *m.* Ort auf dem Verdeck des Schiffes, wo man ſpatzieren, und ſich unterreden kann.
Converti, ie, *part. & ſ.* bekehrt, ein Bekehrter.
Convertible, *adj. c.* ſo geändert, umgekehret werden kann; terme convertible, Wort, das durch ein anderes von gleichem Begriff gegeben werden kann.
Convertir, *v. a.* verwandeln, verändern; bekehren; auf andere Gedanken bringen; die Worte eines Satzes verſetzen; convertir les eſpeces, Geld umſchmelzen; ſe convertir, verwandelt werden; ſich bekehren.
Convertiſſement, *m.* Umſchmelzung der Münzen; Veränderung eines Vertrags.
Convertiſſeur, *m.* ein Bekehrer.
Convexe, *adj. c.* halbrund, erhaben; auswärtsrund, bauchrund.
Convexité, *f.* auswärts gebogene Fläche, z. E. einer Kugel.
Convicier, *v. a. ol.* ſchimpfen.
Conviction, *f.* Ueberzeugung, Ueberweiſung, Ueberführung.
Convié, *ſ. m.* ein Eingeladener, Gaſt.
Convier, *v. a.* einladen; anreizen, antreiben; le beau temps nous convie à la promenade, das ſchöne Wetter ladet uns zum Spatzieren ein.
Convis, *m. ol.* ſ. Feſtin.
Convive, *m.* ein Gaſt, Miteingeladener.
Convocation, *f.* Zuſammenberufung.
Convoi, *m.* Begleitung zur Ehre, Beſchirmung; -funebre, Leichenbegleitung; lettres de convoi, Geleitsbrief.
Convoitable, *adj. c. ol.* wornach einen gelüſten kann; luſterweckend.
Convoiter, *v. a.* begierig gelüſten, ſich gelüſten laſſen, fleiſchlich begehren.
Convoiteux, euſe, *adj.* lüſternd, begierig.
Convoitiſe, *f.* böſe Luſt, Begierde; réprimer ſes convoitiſes, ſeine Begierden im Zaum halten, unterdrücken; ſe laiſſer emporter à ſes convoitiſes, ſeinen Begierden folgen.
Convoler, *v. n.* en (à) de ſecondes noces, zur zweyten Ehe ſchreiten.
Convoquer, *v. a.* zuſammen berufen.
Convoy, ſ. Convoi.
Convoyer, *v. a.* begleiten, zur See.
Convulſif, ſive, *adj.* gichteriſch, zuckend; mouvement convulſif, Zuckung der Glieder; heftige Bewegung, Wirkung des Zorns.
Convulſion, *f.* das Zucken und Rühren der Glieder; der Spannadern; il eſt dans des convulſions de civilité, er will ſich zu todt komplimentiren.
Convulſionnaire, *adj.* ſo oft Zuckungen in den Gliedern hat.
Conyſe, *f.* Dürrwurz; ſonſt herbe aux puces, Flöhkraut, (coniſe.)
Coobligé, ée, *adj.* mitſchuldig; zu einer Bezahlung mitunterſchrieben.
Coopérateur, trice, Mitwirker, Mitarbeiter, Mithelfer.
Coopération, *f.* Mitwirkung, Mithülfe.
Coopérer, *v. n.* (à qq. ch.) mitwirken, mithelfen.
Cooptation, *f.* die Zugeſellung.
Cop, *ol.* ſ. Coup.
Copaïva, Copau, Erdgewächs aus Amerika, von dem der köſtliche Balſam Kopay kömmt.
Coordes, Coordies, *ol.* ſ. Citrouille.
Copal, *m.* Kopal, Art von wohlriechendem Gummi; *it.* der Baum ſelbſt.
Copartageant, ante, *adj.* der mit Antheil an etwas hat.
Copeau, *m.* ein abgehauener Span; vin de copeaux, Wein der mit Hobelſpänen klargemacht iſt.
Copec, *m.* goldene und ſilberne Münze in Rußland.
Copeir, *m.* friſch gefälltes Holz.
Copenhague, Hauptſtadt in Dänemark.
Copermutant, *m.* der mit einem andern etwas tauſchet.
Copie, *f.* Abſchrift, Kopey, Nachahmung von allerhand Dingen; un original ſans copie, einer der ſich ganz beſonders lächerlich aufführet.
Copier, *v. a.* abſchreiben, nachzeichnen, nachmachen; elle copie ſa mere en tout, ſie ahmet ihrer Mutter in allen Stücken nach.
Copieuſement, *adv.* im Ueberfluß, häufig.
Copieux, euſe, *adj.* überflüßig, häufig.
Copique, ſ. Copec.
Copiſte, *m.* ein Abſchreiber.
Copou, *m.* feine Leinwand aus China.
Copreneur, *m.* der mit einem andern in eine Verpachtung einſtehet.
Copropriétaire, *m.* ein Miteigenthumsherr.
Copte, *f.* vor Alters eine Stadt in Aegypten, wovon das Volk den Namen bekommen hat, ſonderlich die Chriſten, die noch in Aegypten ſind.
Copte, *m.* die coptiſche oder ägyptiſche Sprache, die man in der Ueberſetzung der Bibel hat.
Copter, *v. a.* mit dem Glockenſchwengel nur auf einer Seite anſchlagen.
Copulatif, ive, *adj.* zuſammenfügend, wie Wörter in der Rede.

Copu-

Copulation, *f.* die prieſterliche Zuſammengebung eines verlobten Paares; charnelle, fleiſchliche Beywohnung, Vermiſchung.
Copule, *f.* (Logik) Bindwort, (Copula.)
Coq, *m.* der Hahn; Gehäuſe über die Unruh an einer Uhr; der Koch auf einem Schiff; coq de jardins, Frauenmünze, ein Kraut; c'eſt le coq du village, er iſt der Vornehmſte in der Gemeinde; il eſt là comme un coq en pâte, er hat gute Tage; coq de bruyere, Auerhahn, Birkhahn; coq ſauvage (de bois,) Art großer Faſanen; coq d'Inde, Truthahn, kalekutiſcher Hahn; le chant du coq, das Hahnengeſchrey; anbrechender Tag; coq de clocher, ein Wetterhahn; Wetterfahne; coq à l'âne, *ſ. m. indécl.* ungereimte Rede, die ſich auf das vorhergehende nicht ſchicket; Quodlibet.
Coquarde, *f.* ein Feldzeichen, Büſchel auf einem Hut.
Coquardeau, Coquardie, ſ. Galant, Avanture.
Coquart, *m. ol.* ein Schwätzer.
Coquâtre, *m.* ein nur halb kaſtrirter Hahn.
Coquatris, *m.* Art Baſiliſken.
Coque, *f.* Eyer- oder Nußſchale; Häuslein der Seidenwürmer; klein dünnes Häutlein über dem Saamen der Pflanzen; Treibeiſen an einem Schloß; Knopf an einem Schiffſeile, ſo ſehr ſtark gedrehet; il ne fait que ſortir de la coque, er iſt kaum ausgetrochen; œufs à la coque, weich geſottene Eyer.
Coque fredouille, *ol.* ein Narr.
Coquelicoq, *m.* das Hahnengeſchrey oder Locken.
Coquelicot, *m.* Klapperroſe.
Coqueliner, *v. n.* krähen, wie ein Hahn.
Coquelle, *f.* ein Kochtopf.
Coquelourde, *f.* Küchenſchelle, ein Kraut.
Coqueluche, *f.* Art anſteckender Krankheit, wie ein Fluß oder Schnuppen.
Coquelucher, *v. n.* mit der obigen Krankheit behaftet ſeyn.
Coqueluchon, *m.* Art Mönchskappe; il eſt le coqueluchon de la cour, er iſt am Hoſe bey Jedermann wohl gelitten.
Coqueluchonné, *adj.* mit einer Mönchskappe verſehen.
Coquemar, *m.* ein Küchengeſchirr, darinn man Waſſer ſiedend macht und allerhand Sachen kocht.
Coquerelles, *f. pl.* Art grüner Haſelnüſſe oder Judenkirſchen in ihrer Schale.
Coqueret, *m.* Judenkirſche.
Coqueſigrue, Coccigrue, *f.* Art Meermuſchel, ſo in Cabineten aufbehalten wird; eitele Sache, die nur in der Einbildung beſteht; *cela arrivera à la venue de coqueſigrues*, das wird nimmermehr geſchehen.
Coquet, Coquette, *ſ. & adj.* ſo gern von vielen will geliebkoſet werden; viel Buhler oder Buhlerinnen haben; une coquette veut avoir pluſieurs amuſemens à la fois, eine Buhlerinn (Löffelkatze) will auf einmal vielerley Ergötzungen haben.
Coquetier, *m.* der mit Eyern oder Hühnern handelt; Geſchirr, die geſottenen Eyer daraus zu eſſen.
Coqueter, *v. a. & n.* buhlen, löffeln; viel liebkoſen; ein Schiff mit dem Ruder hinten lenken.
Coquetterie, *f.* Löffeley, Buhlerey.
Coquillage, *m.* Muſchelſchneckenwerk.
Coquillart, *m.* Lage Steine, voll kleiner Muſcheln.
Coquille, *f.* eine Muſchel, Schneckenhaus; zerbrochene Eyer- und Nußſchale; das Hohle im Ohr; allerhand muſchelförmige Figuren, Zierrathen, oder ſonſt Sachen, die einer Muſchel gleichen; allerhand Kleinigkeiten; vendre bien ſes coquilles, ſeine Waaren theuer verkaufen; qui a de l'argent, a des coquilles, vor Geld kann man alles haben; rentrer dans ſa coquille, ſich wieder zurück ziehen; à qui vendez-vous vos coquilles? oder portez vos coquilles à d'autres, wem wollet ihr das weis machen? ſuchet andere Leute die einfältiger ſind.
Coquiller, ère, *adj* marnes coquillères, Muſchelmergel.
Coquillier, *m.* Muſchelſammlung.
Coquillon, *m.* (in der Münz) der Rührhake; das feine Silber, ſo daran hängen bleibt.
Coquin, ine, *adj. & ſ.* Lumpenhund, Bärenhäuter; Schelm; Hure; il n'y a point de métier plus coquin que celui de l'amour, kein lüderlicher Handwerk iſt als die Löffeley.
Coquinaille, *f.* Haufen Lumpengeſindel.
Coquinbert, *m.* die verkehrte Dame im Bretſpiel; Schlagdame; *jeu de coquinbert, qui gagne perd*, ein verkehrter Handel.
Coquine, *f.* Kochtopf, ſ. Coquelle.
Coquiner, *v. n.* lüderliches Leben führen; herum betteln, herum ſchlingeln.
Coquinerie, *f.* Schelmerey, lüderliches Weſen.
Coquiole, *f.* tauber Haber; Lulch.
Cor, *m.* ein Horn; Hüneraugе, Leichdorn; cor de mer, länglichte Meermuſchel, Schnecke; cor de chaſſe, Jagdhorn, Waldhorn; ſonner du cor, auf dem Jagdhorn blaſen; à cor & à cri, *adv.* mit Blaſen und Rufen; mit Ungeſtümm, mit aller Gewalt.
Coracohyoïdien, *m.* Mäuslein des Kehl- und Zungenbeins.
Coracoïde, *f.* der rabenſchnabelförmige Fortſatz des Schulterblatts am Menſchen.
Coracoïdien, *m.* ſechſtes Mäuslein am Arme, ſo ihn vorwärts ziehet.
Coradoux, ſ. Corradoux.
Corail, *plur.* Coraux, *ſ. m.* Korallen; bouche de corail, Roſenmund.
Corailleur, *m.* Korallenfiſcher.

Corallin, ine, *adj.* Korallenartig.
Coralline, *ſ.f.* Korallenmoos, -ſtaude, Meerpflanze.
Coralloïdes, der Saamen des weißen Koralls, wann er anfängt zu ſchießen.
Corbeau, *m.* ein Rabe; ein mittägiges Geſtirn; ein gewiſſer Seefiſch; (im Bauen) herausragender Stein, etwas darauf zu legen; der Sparrenkopf; Haken, die feindlichen Schiffe anzuhäkeln; il eſt noir comme un corbeau, er iſt kohlrabenſchwarz; corbeau d'Archimede, Kran, Hebzeug zu großen Laſten.
Corbeil, *m.* Corbir, Stadt an der Seine.
Corbeille, *f.* Handkörblein, Handkorb.
Corbeillée, *f.* ein Korbvoll.
Corbie, *f.* ſ. Corbeil.
Corbillat, *m.* ein junger Rabe.
Corbillon, *m.* ein Körblein; ein Hippenkorb; *jouer le corbillon & les oublies*, alles wagen.
Corbin, *m. ol.* Rabe; bec de corbin, Rabenſchnabel, ſ. Bec.
Corbiner, *v.a.* ſtehlen, rauben.
Corbineur, *m.* Betrüger, Schmeichler.
Corbleu, par le corbleu, Art Schwures der gemeinen Leute.
Corbondier, *m. ol.* Art Hörner, ſo bey großen Freudensbezeugungen geblaſen wurden.
Coreeler, ſ. Corſeler.
Corchis, Leibwache des Sophi in Perſien.
Corchorus, *m.* eine ägyptiſche Pflanze.
Cordage, *m.* Strickwerk, Seilwerk; das Meſſen des Holzes in Klaftern.
Cordager, *v.n.* Seile ſpinnen, drehen.
Cordat, *m.* Art groben wollenen Zeuges.
Corde, *f.* Seil, Strick; Saite auf Inſtrumenten; Senne am Bogen; der Faden von Tuch oder Stoff; corde de bois, eine Klafter Holz; corde de racine, ein Knorz oder Knoll, der an einer Wurzel wächſt; corde de retenue, Lenkſeil; échelle de corde, Strickleiter; tabac en corde, geſponnener Taback; il a de la corde de pendu, er hat einen Diebsdaumen, iſt glücklich im Spiel; homme de ſac & de corde, Galgenvogel, Böſewicht; il file la corde, er begehet Streiche, die ihn an Galgen bringen; *il ne faut pas parler de corde dans la maiſon d'un pendu*, man ſoll nicht von Laſtern reden, in Gegenwart derer, ſo damit behaftet ſind; *mettre la corde au cou à qq. un*, einen zu Sachen verleiten, die ihn an Galgen bringen; faire amende honorable la corde au cou, mit einem Strick um den Hals Kirchenbuße thun; ſe rendre la corde au cou, ſich auf Gnad und Ungnad ergeben; — *avoir plus d'une corde à ſon arc*, mehr als ein Mittel wiſſen, zu ſeinem Zweck zu gelangen; ne touchez pas cette corde, redet davon nicht; toucher la groſſe corde, den wichtigſten Punkt berühren; cet habit montre la corde, dieß Kleid iſt abgetragen; il a friſé la corde, (im Ballhaus) er iſt nahe daran geweſen; à fleur de corde, ganz nahe daran.
Cordeau, *m.* Schnur; dünnes Seil ſo zum abſtecken gebraucht wird; tirer à la ligne, au cordeau, gerade, nach der Schnur ziehen.
Cordeler, *v. a.* flechten, als Haare ꝛc.
Cordelette, *f.* Stricklein, Sackband.
Cordelier, *m.* Franciſcanermönch; parler latin devant les cordeliers, vor Leuten, die es beſſer verſtehen, etwas thun; aller ſur la haquenée des cordeliers, aufs Schuſters Rappen reuten.
Cordelière, *f.* Franciſcanernonne; kleiner Zierrath der Baukunſt, in Geſtalt eines Stricks gehauen; Art geknöteten Halsbandes von ſchwarzer Seide.
Cordelle, *f.* Seil woran ein Schiff gezogen wird; attirer qq. un à ſa cordelle, einen zu ſeiner Rotte ziehen.
Corder, *v.a.* ein Seil drehen, winden; Taback ſpinnen; *it.* einen eingepackten Ballen mit Stricken zubinden; corder du bois, Holz mit einem Seil meſſen, in Klaftern ſetzen; ſe corder, ſich drehen, ſpinnen laſſen; belzig, knotig, faſicht werden; cheval cordé, ein Pferd das eine harte Geſchwulſt am Leibe hat; *cette choſe eſt cordée*, vulg. es iſt ſchon eingepackt, es iſt nicht mehr Zeit; main cordée, ein Ortbuch; bois cordé, aufgeklaftertes Holz.
Corderie, *f.* Ort, wo Seile gemacht werden; Seilerbahn.
Cordial, ale *adj.* & *ſ.* herzſtärkend; aufrichtig, herzlich, der es von Herzen treu meynet; eau, potion cordiale, Herzſtärkung; un ami franc & cordial, ein freymüthiger und redlicher Freund.
Cordialement, *adv.* treulich, von Herzen.
Cordialité, *f.* Aufrichtigkeit, da man es von Herzen meynt.
Cordier, *m.* ein Seiler; *les cordiers gagnent leur vie à reculons*, wird geſaget, wann man ſich auf widerſinnige Art nähret.
Cordilias, *m.* grobes wollenes Zeug aus Spanien und Languedoc.
Cordilières, *pl.* das Gebirge Cordilleras in Amerika.
Cordon, *m.* Seilergarn; Hutſchnur; Strohſeil; klein Band, etwas damit zu binden; Nabelſchnur; auch der Rand an den Münzen; allerhand in die Länge oder Ründe ſchmal nach einander geſetzte Sachen; le cordon bleu, Ritterorden vom Heil. Geiſt; un cordon bleu, ein Ritter dieſes Ordens; cordon à lacer, ein Schnürſenkel; cordon St. François, der Franciſcanergürtel.
Cordonner, *v. a.* flechten, als eine Schnur zuſammen drehen.
Cordonnerie, *f.* Schuhmacherhandwerk; Schuhmarkt.

Cordon-

Cordonnet, *m.* gezwirntes Schnürlein von Gold, Silber ꝛc.

Cordonnier, *m.* Schuſter, Schuhmacher; einer der Hutſchnüre macht; *les cordonniers ſont toujours les plus mal chauſſés*, wer andern dient, vergißt ſich oft ſelbſt.

Cordouan, *m.* Korduanleder.

Corduanier, *m.* ein Korduanmacher.

Corée, *f.* das Eingeweid von einem Lamm, ein Lammsgeſchlinke; Landſchaft bey China.

Corfiote, *c.* aus der Inſel Corfou gebürtig.

Coriace, *adj. c.* zähe, feſt wie Leder; un homme coriace, ein Geizhals.

Coriandre, *f.* Koriander; Schwindelkörner.

Corinthe, *f.* die Stadt Corinth; raiſins de Corinthe, kleine Roſinen, Korinthen; Corinthien *ſ. & adj.* corinthiſch; *it.* die corinthiſche Ordnung.

Coris, *m.* ſpaniſch Heidekraut, Erdkiefer, (coris lutea.)

Corlieu, (auch courlis) *m.* Art Schnepfen mit einen langen und krummen Schnabel, und hohen Beinen, Brachvogel.

Corman, ſ. Cormoran.

Corme, *f.* Speyerling, Elsbeer.

Cormier, *m.* Speyerlingbaum.

Cormoran, *m.* ein Seerabe, Schwemmergans.

Cornachine, *f.* (bey den Apothekern) gewiſſes purgierendes Pulver.

Cornage, *m.* eine Art Zoll oder Abgabe vom Hornvieh.

Cornailler, *v. n.* (bey den Zimmerleuten) wenn ein Zapfe nicht recht in das Loch paſſet.

Cornaline, *f.* ein Carniol, Edelſtein.

Cornard, *m.* ein Hörnerträger, Hahnrey.

Cornardiſe *f.* die Hahnreyſchaft, der Hahnreyſchimpf, der Hahnreyorden.

Cornau, *m. ol* Dorf.

Corne, *f.* ein Horn; Horn am Fuß oder Kopf der Thiere; Huf eines Pferds; *pl.* Hahnreyhörner; faire les cornes à qq. un, einen ausſpotten, den Eſel bohren; montrer, lever les cornes, ſeine Herzhaftigkeit blicken laſſen; bêtes à cornes, Hornvieh; — corne d'Ammon, Ammonshörnlein, oder Steine faſt wie Schnecken geſtaltet; -d'Amalthée, d'abondance, Horn des Ueberfluſſes; -à amorcer, Pulverhorn des Konſtablers; -de bélier, Schnecke an dem Kapital der Säulen; -de cerf, Hirſchhorn; Krähefuß, ein Kraut; -de la matrice, die Muttertrompete, Röhre der Bährmutter; cornes du croiſſant de la lune, die Spitzen des neuen Mondes; bonnet à cornes, eine viereckigte Pfaffen- oder Doctormütze; eine Narrenkappe, Hahnreyhut; il lui a donné un coup de corne, er hat ihm (im Reden) einen Stich gegeben; donner un coup de corne à un cheval, ein Pferd mit einem ſpitzigen Horn ins Maul ritzen, zur Ader laſſen; ouvrage à corne, Hornwerk.

Cornée, *f.* Hornhaut des Auges.

Corneille, *f.* eine Krähe; Weiderich, ein Kraut; corneille emmantelée, eine Dohle; *la corneille d'Eſope, d'Horace,* einer, der ſich mit fremden Federn ſchmückt.

Cornelie, *f.* Weibername, Cornelia.

Cornement, *m. ol* das Ohrenklingen.

Cornemuſe, *f.* Sackpfeife; Dudelſack; polniſcher Bock; quand la cornemuſe eſt pleine, on en chante mieux, wenn man recht gezecht hat, kann man deſto beſſer ſingen.

Cornéole, ſ. Cornaline.

Cornéole, Coronéole, *f.* Art Ginſt oder Pfriemenkraut, zum gelbfärben.

Corner, *v. a. & n.* auf einem Horn blaſen; durch ein Sprachrohr reden; etwas ausblaſen, unter die Leute bringen; müffen, ſtinkend werden; les oreilles lui cornent, die Ohren gellen ihm; il faut lui corner aux oreilles, man muß ihm, als einem Uebelhörigen, in die Ohren ſchreyen; les oreilles doivent lui avoir bien corné, es müſſen ihm die Ohren ſehr geklungen haben, weil man viel von ihm geredet; on le lui avoit dit en ſecret, & il va le corner par-tout, man hat es ihm ins geheim geſagt, er aber poſaunet es überall aus; viande qui commence à corner, Fleiſch, das ſtinkend wird.

Cornet, *m.* kleines Horn; Sprachtrichter; Dintenfäßlein; Würfelbecher; Papierdeute; Art Hiplein, ſo rund gewickelt; cornet à bouquin, eine Zinke; der Zinkenzug in der Orgel; cornet d'écho, Regiſter zum Echo auf der Orgel; cornet de pourpre, Art Purpurſchnecken; cornet à ventouſer, ein Schröpfkopf; cornet de poſtillon, Poſthörnlein; cornet de chaſſeur, ein Hifthorn.

Cornetier, *m.* ein Hornbereiter, Arbeiter in Horn.

Cornette, *f.* eine Art Haube oder Nachtzeug der Weiber; das Büſchlein auf der Kappe der Falken; eine Art Kragen der obrigkeitlichen Perſonen in Frankreich; eine Standarte oder Reuterfahne; cornette blanche, die Standarte der Leibcompagnie; il a eu une cornette, er hat eine Cornetsſtelle bekommen.

Cornette, *m.* ein Cornet, der die Standarte trägt.

Corneur, *m. ol.* Hornbläſer.

Corniche, *n.* Karnieß; Geſimſe; Kranz über den Säulen; ein Kreiſel, Triebel, womit die Knaben ſpielen.

Cornichon, *m.* klein Horn; kleine Gurken zum einmachen.

Corniculaire, *m.* gewißer Kriegsofficier bey den Römern.

Cornier, ere, *adj.* von Säulen ſo an den Ecken der Gebäude ſtehen; pilaſtre cornier, ein Eckpfeiler; von der Rinne zwiſchen zweyen Dächern; pieds corniers, die Bäume, da-

an man bemerket, wie weit das Holz im Walde abzuhauen.

Cornier, m. Säule, eine von den 4, worauf der Himmel einer Kutſche ruhet.

Corniere, f. eine Dachrinne zwiſchen zwey Dächern; (in Wapen) die Handhabe an einem Topf.

Cornifiquer, m. ol. Hornvieh.

Cornillas, m. eine junge Krähe.

Corniole, ſ. Cornaline.

Cornouaille, Cornwall; it. ein Biſthum in Frankreich.

Cornouille, f. Kornelkirſche; Herrlitz.

Cornouiller, m. Kornelkirſchbaum; welſch Kirſchbaum; Herrlitzenbaum.

Cornu, ue, adj. gehörnt, ſo Hörner, Ecken und Winkel hat; un avis cornu, ein ſchlechter Rath; des raiſonnemens cornus, ungereimte Rede; voilà qui eſt bien cornu, das iſt elend gemacht; *à mal enfourner on fait les pains cornus*, was ſchlimm angefangen iſt, das geräth ſchlimm.

Cornuau, m. Art Seefiſche.

Cornue, f. Retorte zum diſtilliren.

Corogne, Stadt in Gallizien.

Corolitique, adj. c. (in der Baukunſt) mit Laubwerk gezieret, umwunden.

Corollaire, m. Zugabe, Zuſatz; Folge des vorhergehenden Satzes.

Coronaire, adj. c. wird von einigen Adern geſagt, ſo das Herz umgeben; arteres coronaires, Kranzpulsadern.

Coronal, ale, adj. zur Stirn gehörig; os coronal, Stirnbein; ſuture coronale, die Nath ſo von einem Schlaf zum andern über den Kopf gehet; Kranznath.

Coronateur, m. der einen krönet.

Corone, f. ſpitzige Erhöhung an einigen Knochen.

Coronille, f. Art Pflanzen, wie eine Krone geſtaltet.

Corot, m. ol. Zorn, (couroux)

Corporal, ſ. Caporal.

Corporal, m. weiß Altartuch, bey der Meſſe, den Kelch und Hoſtie darauf zu ſtellen.

Corporalier, m Futteral, worein man das geweihete Tuch legt.

Corporéité, f. Eigenſchaft deſſen, was körperlich iſt.

Corporel, elle, adj. ſo einen Körper hat; körperlich; leiblich; plaiſir corporel, Fleiſchesluſt.

Corporellement, adv. körperlich; leiblich.

Corporification, Corporiſation, f. wenn ein diſtillirter Spiritus wiederum einen Leib an ſich nimmt.

Corporifier, Corporiſer, v. a. einen diſtillirten Spiritum zu einem Leib wieder bringen, fixiren.

Corps, m. der Körper, Leib; faire folie de ſon corps, ſeinen eigenen Leib mishandeln; (von Unzüchtigen;) faire qq. ch. à ſon corps défendant, etwas wider ſeinen Willen, ungern, aus Noth thun, z. E. tuer qq. un à ſon corps défendant, einen aus Nothwehr umbringen; *faire corps neuf*, den Leib reinigen, ausleeren; elle eſt ſage à ſon corps défendant, ſie iſt keuſch aus Noth; répondre corps pour corps, ſich einer für alle, und alle für einen verbürgen; ſe battre corps à corps, Mann gegen Mann fechten; à corps perdu, ungeſcheuet aller Gefahr; ſe jetter ſur l'ennemi à corps perdu, ohne Bedenken, blindlings auf den Feind losgehen; — corps, Gemeinde, Zunft, Innung, Verſammlung, Haufe; la nobleſſe, la bourgeoiſie en corps, der geſammte Adel, die ſämmtliche Bürgerſchaft; le Magiſtrat s'y eſt trouvé en corps, der völlige Rath fand ſich dabey ein; le Corps du Droit, das Corpus Juris; — corps, der vornehmſte oder größte Theil einer Sache, ſo dieſelbe ausmacht; corps d'armée die Hauptarmee; l'armée en corps, die beyſammenſtehende Armee; un grand corps d'armée, ein großer Theil der Armee; corps de bataille, das Mitteltreffen; corps de réſerve, der Hinterhalt; vieux corps, ein altes Regiment; officiers du corps, die nächſten Bedienten an des Königs Perſon; — corps de garde, eine ausgeſtellte Wacht, das Wachthaus; garde du corps, Leibwache; diviſé en corps, haufenweiſe abgetheilt; le corps d'Auteurs claſſiques, die ganze Sammlung der claſſiſchen Schriftſteller; le corps d'une place, die Feſtung ohne die Außenwerke; corps de logis, das Hauptgebäude; - d'un luth, der Bauch einer Laute; - d'un caroſſe, das ſämmtliche Kutſchkaſtengeſtelle; - d'un navire, der Rumpf eines Schiffs; corps de diſcours, das Hauptſtück, die Abhandlung einer Rede; corps de fer (de jupe,) Schnürbruſt; — ce papier n'a point de corps, dieſes Papier iſt nicht kernhaft, ſondern weich anzufühlen; vin qui a du corps, Wein der Feuer, Geiſt, Stärke hat; étoffe qui a du corps, ſtarker Zeug; couleur qui a du corps, ſtarke, ſatte, dicke Farbe.

Corpulence, f. Dicke und Größe des menſchlichen Körpers, Fettigkeit des Leibes.

Corpulent, te, adj. dick und ſtark vom Leibe.

Corpus, m. vulg. die Hoſtie ſo bey der Meſſe conſecrirt werden ſoll.

Corpuſculaire, adj. c. aus kleinen Körpergen beſtehend.

Corpuſcule, m. kleines und unempfindliches Theilgen eines Körpers.

Corradoux, couradoux, m. Raum zwiſchen den beyden oberſten Böden des Schiffes; der Ort, wo die Matroſen auf den Galeeren ſchlafen.

Correcier, corrocier, v. a. ol. erzürnen.

Correct,

Correct, ecte, *adj.* ohne Fehler, rein; *adv.* écrire, parler correct, richtig, ohne Fehler ſchreiben, reden; parlez correct, redet züchtig, ehrerbiethig.

Correctement, *adv.* richtig, ohne Fehler.

Correcteur, trice, der etwas beſſert, ändert, tadelt, als die Sitten ꝛc. Corrector in der Buchdruckerey; der in den Schulen die Knaben züchtiget.

Correctif, ive, *adj.* ſo die Schärfe der Feuchtigkeit, die Härte allzu kühner Worte mildert; le ſucre eſt le correctif du citron, der Zucker mildert die Säure der Citrone.

Correction, *f.* Beſſerung; Aenderung; Vermahnung; Strafe; Züchtigung; Richtigkeit eines Werks, wo kein Fehler zu finden; correction de quartier, Art und Weiſe, wie die Regeln der Schiffahrt gebeſſert werden; maiſon de correction, Zuchthaus; ſous (ſauf) correction, *adv.* mit Gunſt; mit Erlaubniß; ouvrage dans la derniere correction, ein Werk, daran kein Fehl iſt.

Corregidor, *m.* Stadtrichter in Spanien.

Correlaire, *m. ol.* Belohnung, Beſoldung.

Corrélatif, ive, *adj.* das ſich auf etwas beziehet.

Correlation, *f.* Beziehung auf etwas.

Correſo, *m.* ein Amerikaniſcher Vogel.

Correſpondance, *f.* Briefwechſel; Verſtändniß; Bekanntſchaft; Einſtimmung; il n'y a point de correſpondance entr'eux, es iſt keine Einigkeit unter ihnen.

Correſpondant, ante, *adj.* ſo ſich zuſammen ſchickt; einander wohl verſtehend; des humeurs correſpondantes, Köpfe, die ſich wohl zuſammen ſchicken.

Correſpondant, *m.* ſo mit einem Briefe wechſelt; im Handel ſteht; Correſpondent.

Correſpondre, *v. n. irr.* im Handel, Briefwechſel ſtehen; ſich gleichförmig bezeugen; gebührend begegnen; übereinſtimmen; ſe correſpondre, (bey der Muſik) ſich einander antworten; deux maiſons qui ſe correſpondent par une voûte ſouterraine, zwey Häuſer, die durch einen unterirdiſchen Gang an einander hängen; deux portes, qui ſe correſpondent, zwo Thüren, die gerade gegen einander über ſtehen.

Corridor, *m.* Gang zwiſchen 2 Reihen Kammern; bedeckter Weg an einer Feſtung.

Corriger, *v. a.* beſſern, verbeſſern; zum Guten ändern, von Fehlern reinigen; ſtrafen; tadeln; gelinder, milder machen; corriger qq. un de ſes fautes, einem ſeine Fehler verweiſen; ſe corriger, *v. r.* ſich beſſern.

Corrigible, *adj. c.* ſo kann verbeſſert werden.

Corrigiole, *f.* Wegtritt, ſ. renouée.

Corrival, e, ſ. rival.

Corroboratif, ive, *adj.* & *ſ.* ſtärkend; ſtärkende Arzney, Speiſe ꝛc.

Corroborer, *v. a.* durch Arzney ꝛc. ſtärken.

Corrodant, e, *adj.* beizend, freſſend.

Corroder, *v. a* allgemählig beizen, wegätzen; wegfreſſen; zernagen; l'eau forte corrode les métaux, das Scheidewaſſer zerfrißt die Metalle.

Corroi, *m.* das Gerben, Garmachen des Le- ders, die letzte Zubereitung deſſelben.

Corrompre, *v. a. irr.* verderben, durch Geſchenke beſtechen; verführen; Geſetze ꝛc. verfälſchen, (bey den Gerbern) dem Leder die Narbe geben; ſe corrompre, verderben, faulen, verfaulen.

Corror, (corruere) *ol.* ſ. tomber.

Corroſif, ive, *adj.* & *ſ.* beizend, freſſend; weg- ätzend.

Corroſion, *f.* beizende Kraft, Aetzung.

Corrots, gewiſſe Cattune aus Oſtindien.

Corroyer, *v. a.* Leder bereiten; Stahl, Eiſen zuſammen ſchweißen; kalt ſchlagen, beho- beln.

Corroyeur, *m.* ein Lederbereiter, Gerber.

Corrude, *f.* wilder Spargel.

Corrupteur, trice, Verderber, Verführer; Verfälſcher.

Corruptible, *adj. c.* verderblich, vergänglich.

Corruptibilité, *f.* Verderblichkeit, Vergänglichkeit.

Corruption, *f.* das Verderben, Verderbniß, Fäulniß; Beſtechung; Verführung; Verfälſchung.

Cors, *m.* das Ende, die Spitzen oder Sproſſen an dem Hirſchgeweih; un cerf de dix cors, ein Hirſch mittelmäßigen Alters; un cor au pied, Leichdorn, Hünerauge; *it. ol.* court

Corſage, *m. vulg.* die Leibesgeſtalt von den Achſeln bis auf die Hüften.

Corſaire, *m.* Seeräuber; Raubſchiff; ein Wucherer, Leuteſchinder, dem man mehr bezah- len muß als recht und billig iſt; corſaires à corſaires ne font pas leurs affaires, zwey Erzbetrüger gewinnen nichts an einander.

Corſe, *f.* die Inſel Corſica; *it. c.* ein Cor- ſe, Corſikaner.

Corſelet, *m.* ein Vordertheil vom Harniſch, ein Bruſtſtück, Bruſtwehr.

Corſet, *m.* ein Frauenzimmerwämsgen, Leib- gen.

Cortege, *m.* Aufzug, Begleitung eines große Herrn in ſeinem Gepräng.

Cortes, *m. pl.* verſammelte Landſtände in Spa- nien.

Cortical, e, *adj.* der Rinde ähnlich.

Corvéable, *adj. c.* das Frohndienſte thun mu

Corvée *f.* Herrndienſte, Frohnarbeit; frei- willige auch gezwungene Arbeit ohne Belo- nung; on diroit qu'il fait corvée, er th es ſo ungern, daß man glauben ſollte, thät es gezwungen.

Corvette, Courvette, *f.* (von curvus,) ein kle- nes leichtes Schiff.

Corus, *m.* einer von den Hauptwinden.

Coruſcation, *f. ol.* Glanz, Schimmer.

Corybantes, *m. pl.* Prieſter der Cybele in Phrygien.

Corydalis, *m.* Daubenkropf, ein Kraut.

Corymbe &c. ſ. Corimb.

Coryphée, *m.* der Vornehmſte einer Secte; der Anſtifter, Rädelsführer.

Coryſe, *m.* Fluß ſcharfer Feuchtigkeiten durch die Naſenlöcher.

Cos, cous, coux, *m. ol.* Hanrey.

Cos, Coſſe, *ſ. m.* halbe Meile Weges in Indien.

Coſaque, *m.* ein Koſack.

Coſcinomance, coſcinomantie, *f.* Wahrſagung aus dem Sieblaufen.

Coſécante, *f.* Linie eines Bogens, ſo einen andern Bogen durchſchneidet.

Co-ſeigneur, *m.* Mitlehnsherr.

Coſme, *m. ol.* Schmuck, Hauptſchmuck, die Haare; *it.* Coſmus, Mannsname, Côme.

Coſmétique, *adj.* zur Schminke gehörig.

Coſmique, *adj.* le lever coſmique d'un aſtre, wenn ein Geſtirn zu gleicher Zeit mit der Sonne aufgehet.

Coſmogonie, *f.* Syſteme von der Entſtehung der Welt.

Coſmographe, *m.* ein Weltbeſchreiber.

Coſmographie, *f.* die Weltbeſchreibung.

Coſmographique, *adj.* zur Weltbeſchreibung gehörig.

Coſmolabe, *m.* ein Inſtrument, Himmel und Erde abzumeſſen.

Coſmopolite, Coſmopolitain, *m.* der die ganze Welt zum Vaterland hat, ein Weltbürger.

Coſſe, *f.* Hülſe von Bohnen, Erbſen ꝛc. pois ſans coſſe, pois goulus, Zuckerſchoten, Zuckererbſen; coſſe de gênet, Hülſen von Genſter; *it. ol.* ein Ritterorden in Frankreich, deſſen Band aus ſolchen Hülſen war, (Orden der Genſterblume.)

Coſſer, *v. n.* mit den Hörnern wie die Widder gegen einander ſtoßen.

Coſſon, *m.* ein Kornwurm.

Coſſu, ue, *adj.* dickhülſicht.

Coſtal, e, *adj.* zu den Ribben gehörig.

Coſtier, ere, *adj. ol.* (das s ausgeſpr.) von Schützen oder Schießgewehr, ſo nicht gerade ſchießen, und das Ziel nicht treffen; pilote coſtier, ein Steuermann, der die Seefahrt wohl verſteht; à coſtiere, *adv.* bey Seite; de coſtiere, verkehrt, von der Seite.

Coſton, *m.* Stück Holz, einen Maſtbaum daran es feſt gebunden wird, zu befeſtigen.

Coſtumé, *m.* (ſprich Coſtoumé,) richtige Vorſtellung eines Gemäldes, ſo wie es ſeiner Natur nach ſeyn ſoll; es würde z. E. wider das Coſtume gehandelt ſeyn, wenn ein Maler den Cäſar mit einer Parucke, Hut und Manſchetten vorſtellen wollte.

Coſtus, *m.* indianiſche Koſtwurzel.

Cotangente, *f.* Bogenlinie, ſo eine andere Bogenlinie berühret.

Côte, *f.* Ribbe, oder Rippe, (an Thieren und Pflanzen;) hangende Seite eines Berges oder Hügels; Seeküſte; Meerſtrand; Geſchlecht, Abſtammung; il s'imagine être deſcendu de la côte de St Louis, er bildet ſich ein, er ſey von großem Adel; nous ſommes tous venus de la côte d'Adam, wir kommen alle von Adam her; côte de melon, ein länglicht geſchnittenes Stück von einer Melone; côte de luth, Ribbe eines Lautenbauchs; côte de foie, Flock-Floretſeide; raſer la côte, längs dem Ufer hinſchiffen; un garde-côte, eine Strandwache; la côte court Eſt-Oueſt, die Küſte erſtreckt ſich in die Länge von Morgen gegen Abend; vraies côtes, ſind die ſieben oberſten Ribben, und fauſſes côtes, die fünf unterſten; rompre les côtes, meſurer les côtes, einen derb abprügeln; côte-à-côte, *adv.* neben einander; à mi-côte, halb auf dem Hang des Berges.

Cote, *f.* (quote, ſo viel als cote part) Antheil an etwas, Schatzung, Steuer; payer ſa cote-part, (quotepart,) zahlen was ihm zukömmt; la plus haute cote eſt tant, der höchſte Antheil iſt ſo und ſo viel; cote morte, die Verlaſſenſchaft eines Mönchs, ſo dem Kloſter gehöret; cote mal-taillée ein Vergleich, da man etwas von ſeinem Recht fahren läßt. —cote, ein Zeichen mit Buchſtaben, Ziffern, die Beylagen damit zu merken; cela eſt produit ſous la cote A, das wird angezogen in der Beylage A. — ſ. Cotte.

Côté, *m.* Seite des Leibes; Gegend; Abkunft; Linie, Sippſchaft; mal de côté, Seitenweh; du côté du midi, von der Mittagſeite; lui de ſon côté, er ſeiner Seits, ſeines Orts; il eſt du côté gauche, er iſt unehlicher Geburt, (natürlicher Sohn ꝛc.) du côté de ſa mere, von ſeiner Mutter her; les deux côtés d'une étoffe, die zwo Seiten eines Zeugs; l'honneur eſt de mon côté, die Ehre iſt auf meiner Seite; il eſt allé de ce côté-là, er iſt auf dieſer Seite gegangen; regarder qq. un de côté, einen nur ſeitwerts (überzwerch) anſehen; porter un cheval de côté, ein Pferd ſo reuten, daß es nur 2 Hufſchläge macht, einen mit dem vördern, und den andern mit dem Hinterfuß; von der Seite (überzwerch) gehen laſſen; côté du montoir, die linke Seite des Pferds; on le décrie du côté de l'avarice, man ſchreyet ihn für geizig aus; mettre qq. un ſur le côté, einen niederſaufen; il loge à côté de l'égliſe, er wohnet neben der Kirche; haut côté de mouton, eine Schöpſen-Hammelsbruſt; de côté & d'autre, hier und da, dort.

Côteau, *m.* der Hügel, die hangende Seite eines Gebirges.

Côtelette, *f.* Ribbe von einem Thier, nebſt dem Fleiſche daran; côtelettes grillées, geröſtete Ribbgen.

Côte-rouge, *ſ. f.* (ſ. Côte) Käs mit rothen Schalen.

Coter, *v. a.* Briefſchaften oben auf mit Ziffern oder Zeichen bemerken; aufzeichnen, das wievielſte es iſt; anziehen, anzeigen.

Cotereau, *m. ol.* Räuber von einer großen Bande.

Coterel, *m. ol.* eine Art Waffen.

Coteret, ſ. Cotret.

Coterie, *f. vulg.* eine luſtige Geſellſchaft; Leute, die immer beyſammen ſtecken.

Cothurne, *m.* Art römiſcher Stiefeln; hochtrabender Styl; il a chauſſé le cothurne, er legt ſich auf lauter erhabene Worte.

Coti, e, *adj.* wird nur vom Obſt geſagt, wenn es gedruckt, angeſtoßen oder zerfallen iſt.

Cotice, *f.* (Wapen) eine Binde, Bandſtreife.

Coticé, ée, *adj.* mit Binden, Bandſtreifen beſetzt.

Côtier, ſ. Coſtier.

Côtiere, *f.* ein Gartenbeet, längſt an einer Mauer.

Cotignac, *m.* eingemachter, getrockneter Quittenſaft; Quittenbrod; cotignac de Bacchus, Käſe, (ſcherzweiſe.)

Cotillon, *m.* Unterröcklein der Weiber.

Cotinus, *m.* Färberbaum, Gelbholz.

Cotir, *v. a.* das Obſt ſtoßen, drücken; la grêle a coti tous nos fruits, der Hagel hat alle unſere Früchte zerſchlagen.

Cotiſation, *f.* allgemeiner Beytrag, Auffſatz, Anſchlag, was jeder zahlen muß.

Cotiſer, *v. a.* ſchätzen, einen Anſchlag machen, was jeder zahlen ſoll; ſe cotiſer, ſeinen Antheil beytragen.

Cotiſſure, *f.* der Fleck, ſo ein Apfel ꝛc. von einem Fall, Schlag ꝛc. bekommen.

Cotité, ſ. Quotité.

Coton, *m.* Baumwolle; Fäſergen auf gewiſſen Früchten; Wolle auf dem Tuch, ſo ſich rauch trägt; Flachsbart, Milchhaare; cet homme jette un vilain coton, er iſt in übelm Ruf; ſeine Sachen ſtehen ſchlimm.

Cotonner, *v. a* mit Baumwolle füttern, ausſtopfen; ſe cotonner. rauch werden; anfangen ſich mit kleinen Haaren oder Wolle zu bedecken; runzelicht, faſelicht werden; cheveux cotonnés, kurze und dicht gekräuſelte Haare.

Cotonneux, euſe, *adj.* wollicht, runzelicht; faſelicht; belzicht; pêche cotonneuſe, rauche Pfirſche; rave cotonneuſe faſigte Rübe.

Cotonnier, *m.* der Baumwollenbaum.

Cotonnine, *f.* grober Zeug aus Baumwolle und Hanf, meiſt zu Segeltüchern.

Côtoyer, *v. a.* nächſt an einer Sache hingehen, hinfahren ꝛc. côtoyer le rivage, an dem Ufer hinſegeln.

Cotret, *m.* ein Bündlein klein gehauenen Brennholzes; on l'a frotté d'huile de cotrets, man hat ihm eine gute Prügelſuppe gegeben.

Cotron, *m.* kleines ausgenähtes Röckchen, ſo man im Winter über andere Kleider anleget.

Cotte, *f.* Unterrock der Bauerweiber, (von bürgerlichen heißt es jupe;) donner la cotte verte à une fille, mit einem Mädgen auf dem Graſe ſpielen; cotte d'armes, Waffenrock; cotte de maille, Panzerhemd.

Cotteron, *m.* ſo viel als Cotillon.

Cotuteur, *m.* Mitvormund.

Cotyle, *ſ. m.* Pfanne an den Gelenken des Körpers.

Cotylédon, *m.* Adern in der Nabelſchnur; Eingang der Adern, ſo in der Bärmutter ausgebreitet; bey andern, die Nachgeburt; Drüſe, ſo man in der Bärmutter der Schafe und Ziegen antrifft; Frauennabel, Donnerkraut.

Cotyloïde, *adj. c.* von Höhlungen der Knochen.

Cou, Col, *m* der Hals von Menſchen und Thieren; cou de grue, ein Kranichhals, (dünner langer Hals;) cou de la veſſie, der Hals oder Eingang der Blaſe; cou de chemiſe, der Kragen am Hemd; ſe caſſer le cou, den Hals brechen; rompre le cou à une affaire, eine Sache verhindern, daß nichts daraus werde; prendre ſes jambes à ſon cou & s'en aller, ſich geſchwind fort machen; cou du pied (beſſer coude du pied oder coude-pied) der Rieſter oder Obertheil am Fuß; dieſer Theil am Schuhleiſten.

Couard, de, *adj.* feig, verzagt, zaghaft.

Couarder, ſ. craindre.

Couardiſe, *f.* Zaghaftigkeit, Blödigkeit.

Coubais, *m.* Art japaniſcher Fahrzeuge.

Couchage, *m.* die Zubereitung des Tuches mi[t] Kardendiſteln.

Couchant, *m.* Niedergang der Sonne; weſtliche Gegend; *adj.* ſoleil couchant, bey Niedergang der Sonne; du levant jusqu'au couchant, vom Aufgang bis zum Niedergang; *on adore plutôt le ſoleil levant que le couchant*, man hält ſich lieber an das Glück junger Prinzen, als an der abgelebten ihres; chien couchant, ein Wachtelhund; faire le chien couchant devant qq. un, ſich vor einem ſchmiegen und biegen.

Couche, *f.* Bettſtelle; Bettlager; Kindbett; Kinderwindel; Schicht von unterſchiedenen Sachen; Gartenbeet; Miſtbeet; Grund zum malen, zum verguldēn; Ueberzug an einer Mauer von Gips ꝛc. Blättgen Gold oder Silber, ſo aufgetragen wird; was man im Spiel auf eine Karte ſetzt; der Einſatz; Anſchlag einer Flinte; couche nuptiale, ein Brautbett; ſouiller la couche de qq. un, eines Ehebette beflecken; couche de capucin, eine armſelige, elende Schlafſtelle; être en couche, in Wochen liegen; relever de couche, vom Kindbette aufſtehen; fau

Le-cou

Fe-couche, unzeitige Geburt.

Couchée, *f.* Nachtherberge, Nachtlager.

Couche-micy, *m* Seidenflachs, Milzkraut.

Coucher, *v. a.* legen, niederlegen; niederſchlagen durch einen ſtarken Regen; einen zu Boden werfen; ſchlafen legen; ins Spiel ſetzen, wagen; Grund, Farben auftragen; Spitzenborten aufnehen; coucher par écrit, ſchriftlich aufſetzen; - dans un acte, in einer Acte beyſetzen; on fit un état des penſions, ſur lequel je ne fus point couché, man machte ein Verzeichniß von Gnadengeldern, auf welches ich nicht bin geſetzt worden; coucher en joue, ein Rohranſchlagen, zielen; nachtrachten, ein Auge auf etwas haben; - la vigne, den Weinſtock abſenken, in die Erde legen; - une bouteille ſur le côté, eine Flaſche ausleeren; - au feu, ans Feuer legen; coucher gros, viel verſprechen.

Coucher, *v. n.* liegen, ſchlafen; herbergen; coucher avec une perſonne, bey einer ſchlafen; j'ai couché comme l'épée du Roi dans mon fourreau, ich habe mich mit meinen Kleidern zu Bette gelegt; la porte, la fenêtre a couché ouverte toute la nuit, die Thür, das Fenſter iſt die ganze Nacht offen geblieben; ſe coucher, ſich auf die Erde ſtrecken; ſich ſchlafen niederlegen; untergehen; *comme on fait ſon lit, on ſe couche*, wie man ſich bettet, ſo ſchläft man auch; ce cheval ſe couche ſur les voltes, dieſes Pferd biegt den Kopf und Hintertheil auswärts; ſi vous n'en voulez pas, couchez-vous auprès, wollet ihr nicht, ſo laſſet es bleiben; il a couché dehors, er hat nicht zu Hauſe geſchlafen; il a couché à l'enſeigne de la lune, oder à la belle étoile, er iſt im Felde über Nacht geblieben.

Coucher, *ſ. m.* das Zubettegehen, Schlafen; Nachtlager, der Beyſchlaf; le petit coucher du Roi, die Zeit, da der König ſchlafen gehen will; vin de coucher, Nachttrunk; le coucher du ſoleil, Niedergang der Sonne.

Couchette, *f.* Bettlein ohne Himmel und Umhänge; Faulbett; mignon de couchette, artiges Pürſchgen, mit dem ſich gut curtiſiren läßt.

Coucheur, *m.* Beſchläfer, Bettgeſell; (in der Papiermühle) der die Bogen Papier von der Form auf den Filz legt.

Coucheuſe, *f.* Beyſchläferinn.

Couchis, *m.* Lage Sand, worauf gepflaſtert wird.

Couchoir, *m.* Inſtrument, womit die Goldblättgen aufgelegt werden.

Couci-couci, *adv. vulg.* ſo ſo; halb gut, halb ſchlimm.

Coucou, *m.* der Kukuk; taubes Erdbeerkraut, ſo viel blühet und keine Frucht bringt.

Coude, *m.* der Ellenbogen; Krümme, Biegung an einer Mauer ꝛc. eine Sache, ſo eine Krümme hat, Bucht; mettre les coudes ſur la table, ſich bey Tiſche unhöflich aufführen; hauſſer le coude, brav trinken.

Coudé, ée, *adj.* gekrümmt, gebogen.

Coudée, *f.* Maaß der Länge des Arms vom Ellenbogen bis zum Ende des mittelſten Fingers; avoir ſes coudées franches, Raum haben ſeinen Arm auszuſtrecken; freye Macht haben zu thun, was man will; n'avoir qu'une coudée, wird ſpottweiſe von kleinen Leuten geſagt, die nur einer Hand lang ſind.

Coudelatte, *f.* bey Galerenbau, Stück Holz, das an beyden Enden dicker als in der Mitte.

Coudepied, *m.* die Fußbiege.

Couder, *v. a.* den Ellenbogen an einem Ermel ſchneiden; nehen; umbiegen; couder une barre de fer, eine eiſerne Stange krumm biegen.

Coudoyer, *v. a.* mit dem Ellenbogen ſtoßen.

Coudraie, *f.* Haſelnußbuſch; Geſträuch.

Coudre, *v. a. irr.* nehen; (à qq. ch. an etwas nehen;) ein Buch heften; Schriftſtellen, Wörter zuſammen flicken; on ne ſait plus quelle piéce y coudre, man weis nicht mehr, wie der Sache zu helfen iſt; *il faut coudre la peau du renard avec celle du lion*, den Fuchspelz an die Löwenhaut nehen, (bey der Gewalt auch Liſt brauchen; il a le viſage couſu, les jouës couſuës, er iſt mager im Geſichte; il eſt tout couſu d'écus, er hat viel Geld.

Coudron, ſ. Goudron.

Coudre, beſſer Coudrier, *m.* Haſelſtaude.

Coudrement, *m.* das Einſetzen des Leders in die Grube.

Coudrer, *v. a.* Leder in der Grube zubereiten.

Coudroir, *m.* eine Gerbergrube.

Coué, *adj. ol.* beſchwänzt.

Couenne, *f.* Speckſchwarte; frotter la couenne à qq. un, einen derb abprügeln, ſ. Coine.

Couenneux, *adj.* dickhäutig; ſang couenneux, dickes, ungeſundes Blut.

Coueraille, *f.* ſ. Canaille.

Coverſé, *adj.* ſinus coverſé, was an einem Bogen überbleibt, wenn man den größten Theil ſo durch die Querlinie abgetheilet, wegnimmt.

Couet, *m.* Smerte, gewiſſe Taue am Ende des großen Segels und der Focke.

Couette, Coite, *f.* Federbett; Eiſen, Angel worinn der Thorbalken ſich herum drehet; langes Stück Holz, ſo unter ein Schiff gelegt wird, das man zum erſtenmal ins Waſſer ſtößet; couette de guindas, Bohlen, worauf die Maſchine ruhet, womit man ſchwere Laſten in die Höhe hebt.

Couetteur, *m. ol.* ſ. Convoiteux.

Coufles, Ballen Sennesblätter aus der Levante.

Coujat, *m. ol* Troßbube, ſ. Goujac.
Couillard, *m.* Seil, das die Segelſtangen hält; zwey Stücke Holz, welche die großen Balken, die das Gehäuſe einer Windmühle tragen, feſt halten.
Couillant, *m.* ein Aufwärter der Stiftsherren zu Angers; vor dieſem ein Mönch; *it.* ein Priapus (von großem männl. Glied.)
Couille, *f.* das männliche Glied.
Couillon, *m.* die Hode.
Covin, *m. ol.* Art Streitwagen der alten Gallier.
Couine, *f.* Haufen nachfolgender Leute.
Coulage, *m.* das Auslaufen, Ausrinnen; der Abgang, welchen Oel, Wein ꝛc. durch das Auslaufen leiden.
Coulamment, *adv.* auf eine fließende weiſe; parler, écrire coulamment, leicht, fließend reden, geläufig ſchreiben.
Coulant, te, *adj. & part.* fließend; ungezwungen; diſcours coulant, eine wohlfließende Rede; nœud coulant, eine laufende Schleiſe, ein Knoten ſo leicht auf und zugehet; manœuvres coulantes, Seile an den Schiffen, ſo alle Augenblicke bewegt werden; une terre coulante de lait & de miel, ein Land, darinnen Milch und Honig fleußt.
Coulant, *m.* ein großer Demant, den das Frauenzimmer oben über einem Kreuz am Halſe trägt.
Coule, *f.* Kutte, Mönchshabit, beſonders der Bernhardiner.
Coulé, *m.* fließende angenehme Art im Singen.
Coulée, *f.* das runde Holzwerk am Schiff von außenher.
Coulement, *m.* das Fließen; wenn man an der Klinge des Gegners hinſtreifet, und zugleich ſtößt; coulement de ſang, ein Blutfluß.
Couler, *v. n. & a.* fließen, rinnen; laufen, ablaufen; herabrollen; verſtreichen, verfließen, verlaufen; hin und hergehen, als ein Schieber; etwas im Reden obenhin berühren; (in der Tanzkunſt) mit dem Fuß auf eine leichte und langſame Art vortreten; ce vaiſſeau coule, das Schiff iſt leck, rinnt; il coule à fond, es ſinkt zu Boden, zu Grunde; l'échelle a coulé, & il tomba, die Leiter rutſchte, und er fiel; couler après, wenn man eine Kugel geſprengt, und ſe ne ſich verläuft; couler à fond, verſinken, zu Grunde gehen; la vigne a coulé, der Weinſtock iſt vom Froſt verderbt worden; les fruits ont coulé, das Obſt iſt abgefallen; la chandelle coule, das Licht läuft ab.
Couler, *v. a.* durchſeigen; heimlich und behend etwas an einen Ort bringen, hinſtecken, einſchieben; geſchmolzen Metall in die Form laufen laſſen; couler du lait, Milch durchſeigen; couler en plomb, Steine mit Bley befeſtigen; couler un vaiſſeau à fond, ein Schiff in Grund ſchießen, verſenken; couler qq. un à fond, einen verderben; ſo weit bringen, daß er nicht zu antworten weis; couler ſes jours tranquilles, ſeine Tage ruhig zubringen; — ſe couler, ſich fort-, durch- oder einſchleichen.
Couleur, *f.* Farbe; Vorwand, Scheingrund; porter un habit de couleur, gefärbt gehen; quitter la couleur, ſchwarz gehen; donner de la couleur, (im Spiel) Farbe bedienen; donner couleur à qq. ch, etwas beſchönen, einer Sache einen Vorwand geben; ein Färblein anſtreichen; reprendre couleur, wieder in Gunſt kommen; — couleurs, *pl.* die 4 Karten des Kartenſpiels; *it.* Liberey; gens de couleurs, Geſinde einer Herrſchaft; il a porté les couleurs, er iſt Lackey geweſen; les pâles couleurs, die Bleichſucht.
Coulevrée, *f.* Zaunrübe, Gichtrübe, Stickwurz, Natterwurz, Schlangenwurz.
Coulevrine, *f.* Feldſchlange, langes Stück, Geſchütz; le jardin eſt ſous la coulevrine de la fortereſſe, der Garten liegt unter den Stücken der Feſtung.
Couleuvre, *f.* Art großer Schlangen, Waldſchlangen; on lui a fait bien avaler des couleuvres, er hat viel Verdruß einſchlucken müſſen.
Couleuvreau, *m.* junge Waldſchlange.
Coulilavan, aromatiſche Rinde, dem Zimmet ähnlich.
Coulis, *adj. m.* vent coulis, Wind, ſo durch einen Ritz eindringet.
Coulis, *m.* das Ausgepreßte, als Saft; was durch einen Filtrirſack, oder Durchſchlag getrieben wird; *it.* verdünneter Gips, in die Fugen zu ſtreichen.
Couliſſe, *f.* Falze, Fuge, darinn ein Fenſterrahm gehet; der Schieber ſelbſt; Wände auf dem Theater, ſo man hin und wieder ſchieben kann; couliſſe de galée, (Buchdr.) die Schiffzunge.
Couloir, *m.* der Gang zu den Schiffskammern.
Couloire, *f.* ein Trauffaß, (Geſchirr, ſo man unter den Hahn eines Faſſes ſetzet;) ein Durchſchlag, Durchſeigungsſieb.
Coulombier, *m.* Taubenhaus, ſ. Col.
Coulpable, ſ. Coupable.
Coulpe, *m. ol.* Schuld der Sünde; j'en dis ma coulpe, ma très-grieve coulpe, ich bekenne, daß ich ſehr ſchwer geſündiget habe.
Coult, *m.* Art Holz aus Neuſpan. (Medicin.)
Couodo, gewißes Maaß in Portugall.
Coulure, *f.* das Fließen der geſchmolzenen Metalle aus dem Modell; das Abfallen der Weinbeeren, kurz nach der Blüthe.
Coup, *m.* Schlag; Stoß; Hieb; Stich; Schnitt; Streich; Schuß; Wurf; Trunk ꝛc. coup d'ami, Freundſchaftsſtück, -d'archet, ein

ein Fiedelbogenſtrich; - de bonheur, glücklicher Streich; - de chapeau, ein Gruß durch Hutabziehen; - d'état, Staatsſtreich; - de tête, ein kluger Anſchlag; - de filet, Fiſchzug; - de grace, der Herzſtoß, Gnadenſtoß; - de hazard, Glücksſtreich; - de maître, Hauptſtreich; - de malheur, unglücklicher Streich; coup de dés, Wurf mit den Würfeln; - de raffle, ein Paſch; - coup d'œil, Blick mit den Augen; - de partance, Zeichen mit einem Kanonſchuß zum abſegeln; un coup de vin, ein Trunk Wein; coup de pinceau, Pinſelſtrich; - de plume, Federſtrich; - de ſifflet, ein Pfiff; - de ſoleil, Sonnenſtich; - de tambour, Trommelſchlag; - de tonnerre, Donnerſchlag; coup de vent, Windſtoß, Windsbraut; coup de bec, de dent, de langue, empfindlicher Scherz; coup de jarnac, unvermutheter böſer Streich; — etre ſûr de ſon coup, ſeiner Sache gewiß ſeyn; coup fourré, ein Stoß, den beyde ſchlagende Partheyen zugleich einander geben; heimliche Verleumdung, tückiſche Nachrede; c'eſt ſur lui que le coup porte, es geht ihn an; faire d'une pierre deux coups, zweyerley Arbeit auf einmal thun; manquer ſon coup, ſeinen Anſchlag verfehlen; venir après coup, zu ſpät kommen; avoir un coup de hache, einen Sparren zu viel haben; pour le coup, pour ce coup là, für dieſes mal; tout coup vaille, es ſey gewagt; ſans coup férir, ohne einen einzigen Streich, Schlag zu thun; — le coup vaut la balle, es iſt ſchon der Mühe werth; prendre coup, wenn eine Mauer ſich bieget, als wann ſie einfallen wollte; wann der Falk zu hart anſtößet, daß es ihm ſchadet; cela porte coup, das trifft, bringt ein, hat Nachdruck; la moindre faute porte coup, der geringſte Fehler ſchadet.

Coup, *adv.* tout-à-coup, plötzlich, in einem Augenblick; tout d'un coup, auf einmal; coup ſur coup einmal aufs andere; à tous coups, oft, alle Augenblicke; à coup ſûr, gewißlich, vor gewiß; à coup perdu, gewagter maßen, es treffe oder fehle; devinez un coup, rathet einmal; boire un coup, einmal trinken.

Coupable, *adj.* ſchuldig, ſtrafbar; l'innocent patit ſouvent pour le coupable, der Unſchuldige muß es oft entgelten; ſe rendre coupable d'un crime, ſich eines Verbrechens ſchuldig machen.

Coupant, te, *adj.* ſchneidend, ſchneidig.

Coupans, ſcharfe Seite an den Klauen der wilden Schweine.

Coupara, eine Art von Lack.

Coupe, *f.* das Schneiden, Einſchneiden, Schnitt; Ort wo etwas angeſchnitten; das Abheben der Karten; Art und Weiſe, gewiſſe Sachen zu ſchneiden; Durchſchnitt, Vorſtellung eines Gebäudes ꝛc. als wenn es gleichſam abgeſchnitten wäre; gehörige Zeit das Holz zu fällen; la coupe du bois eſt faite, das Holz iſt gefället; la coupe des pierres, das Steinhauen.

Coupe, *f.* der Kelch, beym Abendmahle; ein Becher; das runde Dach, die Haube oder Spitze an einer Kirche; das Käpplein an Eicheln.

Coupé, ée, *part. & adj.* zertheilt, durchſchnitten; gebrochen, vermindert, z. E. lait, vin coupé, halbgebrochene Milch, Wein, (mit Waſſer oder dergleichen verſetzt;) il porte des gueules coupé d'or, er führet einen mit roth und Gold getheilten Schild; ſtyle coupé, kurzgefaßte Schreibart; pays coupé, Land, mit vielen Gräben, Dämmen ꝛc. durchſchnitten; carroſſe coupé, halbe Kutſche, (für 2 Perſonen;) cheval coupé, ein Wallach; *pain coupé n'a point de maitre*, (ſcherzweiſe) zu einem Nachbar am Tiſch, wenn man ihm ſein Stücklein Brod an der Seite wegnimmt.

Coupeau, *m.* die Spitze eines Berges; ein Hobelſpan, auch Splitter der Steine; *it.* der Hahnrey.

Coupeauder, *v. a.* zum Hahnrey machen.

Coupe-bourgeon, *m.* eine Art von kleinen Knoſpenkäfern, ſo die Augen an Bäumen ꝛc. naget und verderbet.

Coupe-cercle, *m.* das Stück ſo man an den Zirkel zu ſchrauben pfleget; ſchneidender Schenkel an einem Zirkel; Art Bohrer zu den Formen der hölzernen Knöpfe.

Coupe-cu oder coupe-cul, *m.* der unglücklichſte Stich im Kartenſpiel; à coupe-cul, *adv.* (im Spiel) ein für allemal, ſo daß man nicht weiter ſpielen will; jouer un écu à coupe-cul, einen Thaler aufs Spiel ſetzen, und darnach aufhören.

Coupe-gorge, *m.* Ort wo man die Leute umbringt; Mordgrube; ein jeder Ort, wo man mit einem unbillig verfährt, übertheuret oder betrogen wird; ce mercier eſt un coupe-gorge, dieſer Krämer iſt ein Geldſchinder.

Coupe-jarret, *m.* ein Meuchelmörder, der ſich ums Geld dingen läßt, einen zu ermorden; ein Räuber.

Coupe-pâte, *m.* (beym Becker) ein Teigmeſſer.

Coupe-tête, *m.* ein Kinderſpiel, da das eine ſich bücken, und das andere darüber ſpringen muß; jouer à coupe-tête, durch eine Empörung den Kopf verlieren.

Coupelle, *f.* Kapelle, Probtiegel; Pulverſchaufel der Konſtabler; or de coupelle, das feinſte Gold; mettre (paſſer) par la coupelle, genau erforſchen, unterſuchen.

Coupeller, *v. a.* auf die Kapelle bringen, läutern, probiren.

Couper, *v. a.* ſchneiden, zerſchneiden, zerhauen, zerha

zerhacken, zertheilen, abſchneiden, abhauen; beſchneiden, als Bäume; zuſchneiden, wie Schneider, Schuhmacher ꝛc. das Maaß abſtreichen; (im Kartenſpiel) abheben; ablaufen, z. E. den Weg; couper un cheval, ein Pferd wallachen; - la gorge, umbringen; - la bête, (auf der Jagd) dem Wild vorlaufen, ihm den Weg abſchneiden; - du bois, Holz hauen; couper court, kurz abbrechen, z. E. in einer Rede; couper la volte, le rond, mit dem Pferde auf der Schule umwenden, wenn es Volten macht; - un coup, den Ballen ſo ſpielen, daß er nicht wieder auffſpringt; - cul, nicht mehr ſpielen wollen, wenn man gewonnen hat; - la parole, in die Rede fallen; - dans le vif, hart beleidigen; - les dés, die Würfel knüpfen, kneipen; - la racine à un mal, einem Uebel ſteuren; - l'herbe ſous les pieds, in einem Vorhaben hinderlich ſeyn; — ſe couper, *v. r.* ſich ſchneiden, hauen; il s'eſt coupé le doigt, er hat ſich in Finger geſchnitten, den Finger abgeſchnitten; il ſe coupe à tout moment, er widerſpricht ſich beſtändig; cheval qui ſe coupe, ein Pferd, das ſich ſtreicht; étoffe qui ſe coupe, Zeug der ſich bricht, wann er lange in Falten liegt; ſe couper la gorge, ſich (einander) den Hals brechen, abſchneiden; deux lignes qui ſe coupent, zween Striche die einander durchſchneiden.

Couperet, *m.* ein Hackmeſſer.

Couperoſe, *f.* Vitriol; Kupferwaſſer.

Couperoſé, ée, *adj.* kupfericht, finnig.

Coupeur, euſe, der etwas hauet, ſchneidet; Weinleſer; coupeur de bourſe, Beutelſchneider; - de bois, Holzhacker; au lansquenet, der das Spiel hält im Landsknecht.

Coupis, *m.* Art Cattun aus Bengalen.

Couple, *f.* ein Paar; zwey Dinge von einer Gattung, die aber nothwendiger weiſe nicht ſo beyſammen ſeyn müſſen, als wie ein paar Schuhe ꝛc. ein Kuppelband; une couple d'écus, ein Paar Thaler; *pl.* die Seitenbalken eines Schiffs; — couple, *ſ. m.* (von Menſchen,) heureux couple d'amans, ein glückliches Paar Liebende.

Coupler, *v. a.* zuſammen kuppeln; paarweiſe zuſammen ſetzen.

Couplet, *m.* Reimgeſetz; Vers eines Liedes; Flinte, davon der Lauf ſich losſchrauben läßt; *pl.* Thür- und Fenſterbänder mit doppelten Fugen.

Coupleter, *v. a.* einen in Verſen durchziehen ꝛc.

Coupoir, *m.* Werkzeug, damit die Münzſtücke abgeſchnitten werden; Blechſchere.

Coupole, *f.* Dach einer runden Kirche; Thurnhaube; Helmdach.

Coupon, *m.* Abſchnitt, Ueberbleibſel von Zeug ꝛc. Theil von den Dividenden, oder Austheilung einer Actie.

Coupure, *f.* Schnitt; Einſchnitt; *pl.* Abſchnitte, Verhauung, ſo hinter dem Walle gemacht werden; il y a une coupure à cette étoffe, der Zeug hat einen Schlitz.

Cour, *f.* der Hof, in oder an einem Hauſe; Bediente und Hofhaltung eines großen Herrn; Hofſtatt; Hoflager; Herrſchaft; der König und ſein Rath; hohes Gericht; ehrerbietige und fleißige Aufwartung bey einem; höfliche Bedienung und Liebkoſung des Frauenzimmers; la cour des aides, die Steuerkammer; *ſa femme va à la cour des aides*, vulg. ſeine Frau macht ihn zum Hahnrey; ami de cour, Freund auf den ſich nicht zu verlaſſen; homme de cour, ein Hofmann; eau benite de cour, großes aber leeres verſprechen; avoir bouche à cour, bey Hof ſpeiſen; la cour des monnoies, der Obermünzrath; cour céleſte, das Paradies; — faire à qq. un ſa cour, einem ſeine Hofſtatt beſtellen; faire ſa cour à qq. un, einem Vornehmen fleißig aufwarten; ſich bey einem beliebt zu machen ſuchen; faire la cour de qq. un, einen bey dem andern ſehr rühmen, für ihn reden; faire ſa cour à qq. un de qq. ch, ſich durch etwas bey einem beliebt zu machen ſuchen; la cour du roi Pétaud, Ort wo alles unordentlich zugehet; mettre hors de cour & de procès, vor Gericht abweiſen; un hors de cour, ein Spruch, wodurch die Partheyen abgewieſen werden; cour d'égliſe, das geiſtliche Gericht; avant-cour, Vorhof; baſſe cour, Hühnerhof; cour à fumier, Viehhof

Courable, *adj. c.* vom Wild, ſo zu jagen taugt; jagdbar.

Courade, Couraille, *f. ol.* ſ. entrailles.

Couradoux, ſ. Corradoux.

Courage, *m.* Herzhaftigkeit, Muth, Herz; Gemüth; Zorn; prendre, perdre courage einen Muth faſſen, den Muth ſinken laſſen; de bon, de grand courage, eifrig, muthig; il n'y a plus que courage, tapfer gearbeitet es iſt bald fertig; le propre des grand courages eſt de mépriſer la mort & non pa haïr la vie, ein tapferer Muth ſoll den To nicht ſcheuen, aber auch das Leben nicht ve achten.

Courage! *interj.* nur getroſt! luſtig! fri daran!

Courageuſement, *adv.* herzhaftig.

Courageux, euſe, *adj.* herzhaft, muthig, küh

Courailler, ſ. Courcailler.

Couralmene, *ol.* ſ. Cordialement.

Courammment, *adv.* in der Eil, geſchwind; f tig, ohne Anſtoß.

Courant, *m.* der Strom eines Baches ꝛc. meiner Lauf der Dinge; le courant du m ché, der Marktpreis; laufender Ter vom Zins; courant de comble, Höhe ei Giebels, Länge eines Daches; le cour du monde, der Lauf der Welt; le dou

me du courant, der zwölfte des itztlaufenden Monats.

Courant, ante, *adj. & part.* fließend, laufend, fliegend; toiſe, aune courante, Klafter, Elle nach der Länge; monnoie courante, gangbare Münze; écriture courante, geschwind geschriebene Schrift; chien courant, ein Windhund; tout courant, *adv.* fertig; ohne Anstoß, Mühe; leicht; la marchandiſe ſe vend tout courant, die Waare geht reißend ab.

Courante, *f. f.* Art Tanz; musikalisches Stück dieses Namens; *vulg.* Durchlauf, Durchfall; ma franchiſe a danſé la courante, (scherzweiſe) meine Munterkeit ist hin, ich habe solche verlohren.

Courantin, *m.* Art Rackete zu Anzündung eines Feuerwerks.

Couratier, Mäckler, ſ. Courtier.

Courbaton, *m.* gekrümmtes Holz, Gabelholz zum Schiffbau.

Courbatu, ue, *adj.* hartschlächtig, keichend; cheval courbatu, ein steifes Pferd.

Courbature, *f.* Steife, Hartschlächtigkeit, Engbrüstigkeit der Pferde.

Courbe, *f.* krumme Linie; krummgebogenes Holz zum Schiffbau; Geschwulst am Knie der Pferde; ein Paar Pferde zum Schiffziehen; deux courbes de chevaux, zwey Paar Pferde.

Courbe, *adj. c.* krumm, gebogen.

Courbe, *f.* die Ribbe eines Schiffes.

Courbement, *m.* das Krümmen.

Courber, *v. a.* krümmen, biegen, bücken.

Courbet, *m.* krummgebogener Theil an einem Mauleselsattel.

Courbette, *f.* mittlerer Sprung eines Pferdes, faire des courbettes devant qq. un, vor einem gleichsam kriechen; faire aller à courbettes, hochmüthig befehlen und tractiren.

Courbetter, *v. n.* krumme Springe machen.

Courbure, *f.* eine Krumme, ein Bug.

Courcailler, *v. n.* wie eine Wachtel schlagen.

Courcaillet, *m.* das Schlagen der Wachtel, eine Wachtelpfeife, jupes à courcaillet, Weiberröcke die lauter kleine Falten haben.

Courcive, *f.* halbes Verdeck, in offenen Schiffen zu beyden Seiten angebracht, *pl.* gewiſſe lange Hölzer, die inwendig längst den Seiten eines Schiffs herumgehen.

Courçon, *m.* Art eiserner Stäbe, die Gießform der Kanonen damit fest zusammen zu halten.

Coureau, *m. ol.* Riegel; *it.* kleines Schiff auf der Garonne.

Courée, Couret, *f.* Unschlitt, Pech ꝛc. die Schiffe zu verpichen, Theer, donner la courée à un bâtiment, ein Schiff theeren.

Couremment, ſ. Couramment.

Coureur, *m.* ein Läufer; einer der kein Sitzleder hat; coureur de bague, Ringelrenner; *plur.* ausgeschickte Reuter, etwas auszukundschaften.

Coureuſe, *f.* eine Umläuferinn, die nicht gern zu Hauſe bleibt; Hure.

Courge, *f.* Kürbis; länglichter Stock zu dem Waſſertragen; herausragender Stein oder Holz, ein Kamin zu stützen.

Courgie, *f.* (corrigia) eine Peitsche.

Courier, Courrier, *m.* ein geschwinder Bote; Postbote; Postreuter, Postillion, Currier; le courier ordinaire, die gewöhnliche Post; courier de cabinet, ein Staatsbote.

Couriere, *f.* (*poët.*) die Morgenröthe; courierie des mois, der Mond.

Cour-jointé, ſ. Court-jointé.

Courieuſe, *f. ol.* ſ. Coureuſe.

Courir, (bisweilen Courre) *v. n. & a. irr.* laufen, rennen; im Schwang gehen; gangbar seyn; courir la poſte, die Post reiten; courir risque, danger, fortune, Gefahr laufen; - la lice, in den Schranken laufen; le bruie court, das Gerücht geht; il court bien des maladies, es gehen viele Krankheiten herum; courir à qq un, à qq. ch, (après qq. un, après qq. ch,) nach einem, nach etwas laufen; courir ſur le marché, ſur les briſées de qq. un, einem in Kauf treten, ins Gehege gehen, abstechen wollen; courre oder courir ſus à qq. un, einen angreifen, feindlich anfallen; —*v. a.* verfolgen; sich heftig bemühen etwas zu erlangen; durchreisen; durchstreifen; plündern; vous avez trop couru ce cheval, ihr habt dieses Pferd übertrieben; les dévotes courrent les ſermons, & les galans les bals, die Betschwestern laufen in alle Predigten, die Buhler aber auf alle Tanzböden; courir même fortune, gleiches Glück haben; il a bien couru des fortunes en ſa vie, er hat in seinem Leben vielerley Gefahr ausgestanden; il court une belle fortune, er hat ein artiges Glück (Beförderung) zu hoffen; ce livre eſt fort couru, das Buch wird sehr gesucht; courir la bague, nach dem Ring rennen; courir les dames, dem Frauenzimmer nachlaufen; courir les rues, auf den Gassen herumschwärmen; courir la mer, auf dem Meer herum reisen; courir le bon bord, Seeräuberey treiben; courir les tables, schmarutzen; elle court les remparts, sie läuft den Soldaten nach; courir une charge, nach einem Dienst laufen; je courrai mon cheval contre le vôtre, ich will mit euch um die Wette rennen; — faire courir une nouvelle, eine Zeitung ausbreiten; - une ſanté, eine Gesundheit herum trinken; - la voix, die Stimmen sammlen; - une lettre, einen Brief herum schicken; — (auf der See) einen gewissen Lauf halten; courre un lievre, einen Hasen jagen; c'eſt à lui à courre, nun mag er nur brav laufen,

ſich davon machen; courir aux armes, ſich zur Wehr rüſten; il court à ſa ruine, er eilet zu ſeinem Untergang; -à la gloire, er ſtrebt nach Ehre; laiſſer curre, die Hunde auf der Jagd loslaſſen; voilà un beau courre, das iſt eine ſchöne Ebene zur Jagd. — Couru, e, *part & adj.* verfolgt, dem man nachläuft; das man ſucht.

Courlande, *f* Curland, Herzogthum.

Courlis, ſ. Corlieu.

Cournude, *f.* Gefäß, womit Weintrauben in den Bottig getragen werden.

Couroir, *m.* (auf den Schiffen) enger Weg zu den Zimmern.

Couronne, *f.* Kranz, Krone; Königreich; Staat, Land; königliche Würde; die geſchorne Platte auf dem Kopf der catholiſchen Geiſtlichen; die Krone, Himmelsgeſtirn; gewiſſe Luftzeichen um die Sonne herum; Kranzleiſten; oberſter Theil eines Pfahls mit Eiſen beſchlagen; unterſchiedene Kreiſe, die einen gemeinen Mittelpunkt haben; Obertheil am Hufe der Pferde; Zeichen ſo die Pferde vom Fallen, am Knie behalten; ouvrage à couronne oder couronné, (im Feſtungsbau) ein Kronwerk; couronne foudroyante, Pechkranz; -impériale, Kaiſerkrone, eine Blume.

Couronnement, *m.* Krönung; Vollkommenheit, Vollziehung einer Sache, oberſter Theil, Spitze an einer Säule, Stuhl ꝛc. äußerſter Eingang der Bährmutter, da das Kind bey der Geburt eintritt, (beym Schloſſer) der Zierrath um ein Schloß.

Couronner, *v. a.* krönen, ein Königreich geben, mit einer Krone zieren, beehren, belohnen, endigen, vollziehen, einen Zierrath oben auf ein Stück der Baukunſt ſetzen, la ville eſt couronnée de petits côteaux, die Stadt iſt mit kleinen Hügeln umgeben, *la fin couronne l'œuvre*, Ende gut, alles gut; arbre couronné, ein Baum der kein Holz mehr treibt, ſondern nur an den äußerſten Theilen der Aeſte ausſchlägt; niche couronnée, ein Bilderblint obenher mit einem Simms oder Kranz gezieret.

Couronnure, *f.* kleine Zacken zu oberſt um das Hirſchgeweih.

Courre, für Courir, *v. n.*

Courretage, ſ. Courtage.

Courroi, *m* wohlgeſchlagener und zubereiteter Thon, der Waſſer hält, zu Brunnen und Dämmen der Teiche; die letzte Zubereitung des Leders.

Courroie, *f.* lederner Rieme, étendre, alonger la courroie, ſein Recht allzuweit ausſtrecken, etwas zu einer Erzehlung hinzu thun, courroie de guindage, ein Hangriemen an einer Kutſche, *de cuir d'autrui large courroie*, aus fremden Leder iſt gut Riemen ſchneiden.

Courroucer, *v. a.* heftig erzürnen, la mer ſe courrouce, das Meer wütet, Dieu ſe courrouce contre les méchans, Gott eifert wider die Laſterhaften.

Courroux, *m.* heftiger Zorn, das Wüten des Meers, von einigen Thieren, als Löwen ꝛc. le courroux de Neptune, (poet.) die tobende See.

Courroyer, ſ. Corroyer.

Courroyeur, *m.* ſ. Corroyeur.

Cours, *m.* Lauf, Gang, Bewegung, Lauf des Waſſers, der Geſtirne, Verlauf der Zeit, Jahre; Währung, Fortgang, Ort zum Spatziergang bey groſſen Städten; cours de philoſophie &c. Erlernung aller Theile der Philoſophie; il a fait ſon cours, er hat ſeine Studia geendiget; cours de ventre, Durchlauf, Durchfall; Bauchfluß; avoir cours, giltig, gangbar, Mode, im Gebrauch ſeyn, im Schwang gehen; gelten; le cours du marché, Marktpreis; der Gang, ſo die Sachen nehmen; donner cours à un ouvrage, ein Werk berühmt machen; voyage de long cours, eine weite (langwierige) Reiſe; cours du change, der laufende Wechſel.

Courſe, *f.* der Lauf; Weg; feindlicher Einfall, Streiferey; das Ziel, die Ferne ſo man zu laufen vor ſich hat; aller, être en courſe, kreuzen auf der See; im feindlichen Lande ſtreifen; auf Raub, Beute ausgehen; léger à la courſe, hurtig zum Lauf; courſe de lice, ein Rennen auf der Rennbahn; quand ma courſe ſera cloſe, wenn ich werde meinen Lauf vollendet haben; donner courſe au pêne d'une ſerrure, machen, daß ein Schloß auf und zugehet; écrire un billet à courſe de plume, in großer Eil einen Zettel ſchreiben.

Courſie, Courſier, *m.* der Mittelgang auf einer Galee; das Kanonenſtück in dem Vordertheil einer Galee; der Bäderich auf einer Mühle, oder der Gang, worinnen das Waſſerrad läuft.

Courſier, *m.* ſchnell laufendes Pferd.

Courſiere, *f.* bedeckter Gang, oben auf den großen Schiffen.

Courſon, *m.* verſchnittener Weinranke; Nebenſchößling an Bäumen.

Court, te, kurz, klein; ſes vues ſont courtes, (il a l'intelligence courte,) er hat nicht Einſicht genug; ſavoir le court & le long d'une affaire, alle Umſtände einer Sache genau wiſſen; être court d'argent, nicht viel Geld haben; courte meſſe & long diner, kurz Gebet und lange Bratwürſte; ſon épée eſt trop courte pour y atteindre; *it.* il a les bras trop courts; *it.* je le trouve trop court d'un point, er hat nicht Kräfte genug, glücklich fortzukommen; tirer à la courte paille, looſen; un docteur de robe longue & de courte ſcience, ein halb gelehr-

lehrter Doctor; les plus courtes folies ſont les meilleures, wohl dem, der ſeine Thorheiten geſchwind weis abzulegen; *il faut que l'herbe ſoit bien courte, s'il ne trouve à brouter*, wird von einem geſchickten Menſchen geſagt, der überall ſein Brod zu finden weis; le plus court fût de ſe retirer, das beſte Mittel war, daß er weg gieng.

Court, *adv.* demeurer court, ſtecken bleiben; il faut tenir les femmes de court, man muß die Weiber ſtreng halten, ihnen nicht viel Freyheit laſſen; je reviens tout court, ich komme gleich den Augenblick wieder; prendre qq. un de court, einem wenig Zeit zur Zahlung laſſen.

Courtage, *m.* Mäklergeld, Lohn; Unterhändlerey, Mäklerey.

Courtaud, de, *ad.* & *ſ.* geſtutzt, geſtümpft; kurzer und dicker Menſch; Pferd, Hund, mit abgeſchnittenen Ohren und Schwanz; Baßflöte oder Pfeife am Dudelſack; étriller qq. un en chien courtaud, einen wohl abſchmieren; courtaud de boutique, (ſpottweiſe) ein Kramladendiener.

Courtauder, *v. a.* einem Pferd den Schwanz abſchneiden, ſtutzen, abſtümpfen.

Court-bâton, *m.* (im Schiffbau) Gabelholz in den Ecken; tirer au court-bâton, einem eine Sache eiferig abſtreiten.

Court-bouillon, *m.* kurze aber gute Brühe; eine gewiſſe Art, Fiſche und Fleiſch zuzubereiten.

Court-botte, *m.* ein kleiner Menſch, Stumpe.

Court-bouton, *m.* Art hölzerner Nägel.

Courte-boule, *f.* (im Kegelſpiel) das Kurzboſeln.

Courte-haleine, *f.* Engbrüſtigkeit.

Courte-paille, *f.* das Strohhalmenziehen.

Courte-paume, ein enges Ballhaus.

Courte-pointe, *f.* geſteppte, abgenehete Decke über ein Bett.

Courti, *m. ol.* (Wapen) Mohrenkopf mit ſilbernem Halsbande.

Courtibaut, *m.* Art eines Meßgewands.

Courtier, *m.* ein Mäkler, Unterhändler; courtier d'amour, ein Kuppler; - de mariage, Brautwerber; Freyersmann; - de change, ein Wechſelmäkler; - de chevaux, Pferdhändler; - de vin, Weinkoſter, Weinſticher.

Courtil, Courtille, Courtieux, *it.* Courtillage, *ſ.* kleiner Hof oder Garten auf dem Land, nur mit einem Zaun vermacht; vin de courtille, geringer Wein.

Courtilliere, *f.* ein Reuterwurm, Werre.

Courtine, *f.* Mittelwall an einer Feſtung; Vorhänge an den Seiten des Altars; Bettvorhang.

Court-jointé, ée, *adj* von Pferden, ſo die hintern Kniebeugungen zu kurz haben.

Courtiſan, *m.* ein Hofmann; Buhler, Schmeichler.

Courtiſanne, *f.* öffentliche Hure.

Courtiſer, *v. a.* einem um etwas ſchmeichlen; dem Frauenzimmer höflich aufwarten; courtiſer les muſes, ſich auf die Dichtkunſt legen, dieſelbe lieben.

Courtois, ſe, *adj. ol.* höflich, freundlich, ſittig.

Courtoiſement, *adv. ol.* höflich, ſittſam.

Courtoiſie, *f.* Höflichkeit; Buhlſchaft.

Courton, *m.* Art zubereiteter Hanf.

Court-pendu, *m.* Art Aepfel mit einem kurzen Stiel.

Coutrai, Coutreſis, Cortrick in Flandern.

Courvée, Courvette, ſ. Corvée.

Couſin, *m.* eine Mücke, Schnake.

Couſin, *m.* ein Vetter, Verwandter, guter Freund; Schmarutzer.

Couſine, *f.* eine Baſe, Muhme, Befreundtinn; couſin-germain, Geſchwiſterkind, männlichen Geſchlechts; couſin de deux ſœurs, der Mutter Schweſter Sohn; couſin iſſu de germain, ander Geſchwiſterkind, oder Geſchwiſter Kindskinder; couſins au troiſieme, quatrieme degré, Vettern deren Voreltern Geſchwiſter geweſen ſind, über dem Großvater; couſine-germaine, Geſchwiſterkind weiblichen Geſchlechts; der Vaters Bruders oder Schweſter Tochter; couſine du côté des ſœurs, der Mutter Schweſter Tochter; couſins à la mode de Bretagne, verſchwägerte Vettern, die weitläufig verwandt ſind.

Couſinage, *m.* Vetterſchaft; Anverwandtſchaft; le couſinage eſt bien ſouvent un prétexte pour ſe voir ſans ſcandale, die Verwandtſchaft dienet öfters zum Deckmantel der Unzucht.

Couſiner, *v. a.* Vetter nennen; *v. n.* ſeine Bekannte auf dem Lande herum beſchmauſen; ſe couſiner, ſich Vetter nennen.

Couſiniere, *f.* eine Art dünnen Zeugs, welches man um das Bette ziehet, um ſich für den Mücken zu ſchützen.

Couſoir, *m.* Heftbret, Heftlade der Buchbinder.

Couſſin, *m.* Küſſen, Polſter, darauf zu ſitzen; worauf die Vergolder die Goldblätter ſchneiden; couſſin de canon, Stück Holz unter dem hinterſten Theile der Kanonen; couſſin d'amurre, zuſammen gebundener Klumpen dünner Seiler, unter etwas zu legen, damit es ſich nicht zerreibe.

Couſſinet, *m.* klein Küſſen, Polſter; Stein, worauf das Ende der Biegung eines Gewölbes ruhet; gewiſſer Zierrath an Joniſchen Säulengeſimſen.

Couſſinotte, *f.* Art von Schlotteräpfeln.

Couſtes, Couſtres, *ol* Federbette.

Couſu, ue, *part.* & *adj.* genehet, geheftet; un homme tout couſu de piſtoles, ein Mann der voller Geld ſteckt; il a le viſage tout couſu, er iſt ſehr pockennarbicht; fineſſes

couſues de fil blanc, Liſt die man bald ſiehet; bouche couſue, ſtill davon.

Coût, *m.* Koſten, Preis; *le coût fait perdre le goût*, weil es ſo viel koſtet, hat man keine Luſt dazu.

Coûtant, *adj. m.* le prix coûtant, der gewöhnliche Preis; je vous le donne au prix coûtant, ich gebe es euch um das was es mich ſelbſt koſtet.

Couteau, *m.* Meſſer; erſte Feder am Flügel der Falken; couteau de chaſſe, ein Hirſchfänger; -de pied, runder Schuſterkneif; -de feu, Werkzeug der Hufſchmiede, die Pferde damit zu brennen; -de chaleur, Stück von einer Sichel, womit man den Pferden den Schweiß abſtreicht; être le couteau pendant de qq. un, einem ſtäts an der Seite hängen, immer um einen ſeyn; un couteau de tripiere, ein zweyſchneidig Schwert; ein Maul wie ein zweyſchneidig Schwert; mettre le couteau à la gorge de qq. un, einem große Gewalt anthun; jouer des couteaux, ſich ſchlagen; être aux épées & aux couteaux, in großer Feindſchaft und Streit leben.

Coutelas, *m.* Art kurzer und breiter Säbel; kleine Segel, die man bey gutem Wetter an die großen macht.

Coutellerie, *f.* das Meſſerſchmiedhandwerk, Arbeit, Laden.

Coutelier, *m.* Meſſerſchmied.

Couteliere. *f.* Meſſerbeſteck, Futteral von vielen Meſſern.

Couteline, *f.* grober Cattun aus Bengala.

Coûter, *v. n.* koſten, um einen gewiſſen Preis gegeben werden; Unkoſten, Verluſt, Schmerzen verurſachen; coûter cher à qq. un, theuer, hoch kommen, ſauer ankommen; cela ne vous coûte gueres, das iſt euch leicht; coûte qu'il coûte, oder quoi qu'il en coûte, es koſte was es wolle; tout lui coûte, er thut alles ungern.

Coûteux, *adj. c.* ſo viel koſtet.

Coutier, *m.* ein Zwillichweber.

Coutieres, *f. pl.* Seile oder Tauwerk den Maſtbaum feſt zu machen.

Coutil, Coutis, *m.* Zwillich.

Coutillade, *f.* eine Schramme, Hieb.

Coutille, *f. ol.* Art alter Degen.

Coutillier, *m. ol.* Soldat, der einen ſolchen trug.

Coutonnine, ſ. Cotonnine.

Coûtre, *m.* das Pflugeiſen.

Coutume, *f.* Gewohnheit, Gebrauch, Herkommen; gewöhnliches Recht in einem Lande; Sammlung ſolcher Rechte, gewiſſer Zoll, Acciſe; avoir coutume oder de coutume, gewohnt ſeyn; une fois n'eſt pas coutume, einmal iſt nicht oft; tourner, paſſer en coutume, eine Gewohnheit, ein Recht daraus werden; plus que de coutume, mehr als gewöhnlich; payer la coutume, Schoß, Zoll abtragen.

Coutumerie, *f.* Hebung des Zolls, Weggeldes.

Coutumier, ere, *adj.* gewohnt, hergebracht; droit coutumier, gewöhnliches Recht in einem Lande.

Coutumier, *m.* Buch, darinnen die Landesgebräuche aufgezeichnet ſtehen.

Coutumiérement, *adv.* gewöhnlicher weiſe.

Couture, *f.* Nath, das Nehen; Narbe die von einer Wunde oder Pocken übrig bleibet; Fuge der Breter, ſo mit Werg und Pech verwahret; défaire une armée à platte couture, eine Armee gänzlich ſchlagen; *rabattre les coutures à qq un*, vulg. einem den Schneider ausklopfen.

Couturerie, *f.* die Nehſtube.

Couturier, *m.* ein Dorf- oder Bauernſchneider; erſtes Mäuslein am Bein, ſo daſſelbige inwendig bieget.

Couturiere, *f.* Näherinn.

Couvade, faire couvade, wird in einigen Gegenden von den Männern geſagt, die ſich mit ins Bette legen, wenn ihre Weiber niederkommen.

Couvain, *m.* Geſchmeiß, Brut, Saamen vom Ungeziefer, Wanzen ꝛc.

Couvée, *f.* ganze Brut von Eyern oder Jungen; Gehecke; toute la couvée n'en vaut rien, das ganze Geſchlecht iſt nichts nutz.

Couvement, *m.* das Brüten.

Couvent, *m.* ein Kloſter.

Couver, *v. a. & n.* Eyer ausbrüten; verborgen ſeyn; couver une maladie, eine Krankheit verhehlen; couver de mauvais deſſeins, böſes Vorhaben verbergen; couver qq. un des yeux, vor Liebe kein Auge von einem verwenden; le feu couve ſous la cendre, das Feuer glimmet unter der Aſche; couver les cendres, ſtets hinter dem Ofen ſitzen; œuf couvé, ein Brutey; ſe couver, verhehlet werden.

Couvercle, *m.* ein Deckel, Stürze.

Couverſeau, *m.* eine von den 4 Bohlen oder dicken Bretern, ſo über der runden hölzernen Decke der Mühlſteine ſich befinden; Decke, Ueberzug über die Stühle ꝛc.

Couvert, *m.* Obdach, Ort, wo man bedeckt iſt, Dach und Fach; Nachtlager; Herberge; Schatten; Beſchattung; Umſchlag eines Briefes; Geſtecke mit Meſſer ꝛc. Tiſchgedecke; table à dix couverts, ein Tiſch vor 10 Perſonen gedeckt; le Roi mange à grand couvert, der König hält offene Tafel; il eſt au bon couvert, er ſitzt im Gefängniß.

Couvert, te, *part. & adj.* bedeckt; être bien, mal couvert, wohl, übel gekleidet ſeyn; homme couvert, verſtellter Menſch; couleur couverte, dunkele Farbe; vin couvert, Wein ſo ſtark von Farbe iſt; pays couvert, Land voller Waldung; mots couverts, zwey-

zweydeutige Worte; paroles couvertes, verblümte Reden; chemin (pont) convert, bedeckter Weg; (im Wapen) ſo ein Dach hat; ſervir à plats couverts, gegen einen heimlich ſeyn, die Sache nicht recht vertrauen; *it.* einem unter der Hand Schaden thun; le ciel eſt tout couvert de nuage, der Himmel iſt ganz mit Wolken umzogen; tenir ſon locataire clos & couvert, ſeinen Zinsmann in Dach und Fach erhalten; — à couvert, *adv.* bedecket; beſchirmet; verborgen; außer Gefahr; in Sicherheit; im Gefängniß.

Couverte, *f.* eine Decke; Boden, Brücke, Verdeck eines Schiffs; die zwey mittleren Federn an dem Schwanz der Falken.

Couvertement, *adv.* heimlich, verborgener weiſe.

Couverture, *f.* Dach; Decke über das Bett, Pferd ꝛc. *it.* Band eines Buches; fauſſe couverture, Umſchlag um ein Buch, den Band zu ſchonen; Vorwand, Schein, Deckmantel.

Couverturier, *m.* der Decken macht und verkauft.

Couvet, *m.* Kohlhafen; Topf; Feuerfaß; Feuerſtübgen, im Winter unter die Füße zu ſetzen.

Couveuſe, *f.* eine Bruthenne; cette femme eſt bonne couveuſe, dieſe Frau iſt eine gute Heckmutter.

Couvi, *adj. m.* beſeſſen, angebrütet, halb faul, ſtinkend; œuf couvi, ein Brütey.

Couvre-chef, *m.* Weiberſchleyer; alles, womit man das Haupt decket, umhüllet; Art Binde über den Kopf, eine Wunde zu bedecken.

Couvre-feu, *m.* ein Blech, womit man das Feuer bedecket; das Geläute des Abends, um nicht mehr auszugehen.

Couvreur, euſe, Dach- oder Schieferdecker; der Stühle mit Stroh flechtet.

Couvrir, *v. a. irr.* decken; bedecken; zudecken; den Tiſch decken; Stühle überziehen; verbergen, verhehlen; vor Anfall beſchirmen, bewahren; (von Pferden, Hunden ꝛc.) beſpringen, belegen, belaufen; couvrir les pauvres, die Armen kleiden; - une carte, eine Karte belegen, Geld darauf ſetzen; - une enchere, in einer Vergantung einen andern überſetzen; - ſon jeu, ſa marche, ſeinen Gang, Anſchlag heimlich halten; couvrir de confuſion, de honte, d'infamie, höchſt beſchämen; mit Beſchämung, Schimpf, Schande überhäufen; couvrir le viſage la joue à quelqu'un, einen ins Geſicht ſchlagen, Ohrfeige geben; ſe couvrir, *v. r.* ſich bedecken, den Hut aufſetzen; le ciel ſe couvre, es wird trübes Wetter; ſe couvrir de qq. ch. ſich mit etwas zudecken, bedecken; verwahren; verbergen; ſe couvrir de gloire, große Ehre einlegen; - d'un ſac mouillé, eine Entſchuldigung anbringen, die den Fehler noch größer macht.

Coy, ſ. Coi.

Coyau, *m.* Holz, worauf die Schaufeln am Mühlrad ruhen; *pl.* kleine Stücke Balken unten an den Dachſparren, damit das Dach ein wenig über die Wand hinaus gehet.

Coyon, beſſer Coïon, *m. vulg.* ein Bärenhäuter, Schurke; verzagter, feiger Kerl; der ein niederträchtig Gemüth hat.

Coyonner, Coïonner, *v. a. vulg.* ſchmählich oder ſchimpflich mit einem umgehen.

Coïonnerie, *f. vulg.* ſchimpfliche Begegnung, Aushunzerey; dumme Streiche, Narrenspoſſen; Bärenhäuterey.

Crabe, *f.* Krabbe, eine Art Seekrebſe.

Crabier, *m.* Art Reiger, der ſich von Seekrebſen nähret.

Crac, *m.* Schall, das Krachen, wann etwas zerbricht; gewiſſe Krankheit der Falken; crac, le voilà dans le tombeau, flugs, war er im Grabe.

Crachable, *adj. c.* was ſich ausſpeyen läßt.

Crachat, *m.* Speichel, Auswurf; maiſon bâtie de boue & de crachat, ein Haus von Dreck und Koth gebauet; il ſe noyeroit dans ſon crachat, er iſt höchſt unglücklich und ungeſchickt.

Crachement, *m.* das Ausſpeyen, Auswerfen; crachement de ſang, das Blutſpeyen.

Cracher, *v. a. & n.* ausſpeyen, auswerfen; cracher au nez de qq. un, einen ſchmähen, ſchimpflich behandeln; - blanc, du coton, durſtig ſeyn; - des injures, Injurien ausſtoßen; - contre le ciel, dem Himmel fluchen; - du grec, du latin, mit Griechiſch, Latein um ſich werfen; - au baſſin, in die Büchſe blaſen, Geld zu etwas etwas geben müſſen; c'eſt ſon pere tout craché, es iſt der leibhaftige Vater; cracher ſur la beſogne, der Arbeit überdrüßig werden.

Cracheur, euſe, der oder die viel ausſpeyet; les cracheurs & touſſeurs ſont gens incommodes dans une aſſemblée, die Speyer und Huſter ſind in einer Verſammlung ſehr beſchwerlich.

Crachoir, *m.* Gefäß, darein man ſpeyet; Speykaſten.

Crachotemement, *m.* das öftere Ausſpeyen.

Crachoter, *v. n.* oft ausſpeyen, auswerfen.

Cracovie, *f.* Krakau, Stadt in Polen.

Craie, *f.* Kreide; gewiſſe Krankheit der Falken; craie rouge, Röthel.

Craignant, e, *adj.* Craignant Dieu, gottesfürchtig.

Craindre, *v. a. irr.* fürchten, befürchten, ſcheuen; in Furcht ſtehen; pour qu. un, für einen beſorgt ſeyn.

Crainte, *f.* Furcht; Scheu; crainte reſpectueuſe oder révérentielle, Ehrerbietigkeit, Ehr-

Ehrfurcht; de crainte que, aus Furcht, daß ꝛc. de crainte de, *conj. & prép.* aus Furcht zu ꝛc. crainte d'accident, aus Furcht eines unglücklichen Zufalls; crainte de pis, aus Beſorgnis, daß es noch ärger werde.

Craintif, ive, *adj.* furchtſam.

Craintivement, *adv.* furchtſam, mit Furcht.

Cramari, *m.* oberſter Stadtrath bey den Indianern.

Cramoiſi, ie, *f. & adj. f.* Karmoſin; Hochroth; couleur cramoiſie, Karmoſinfarbe; *il eſt ſot en cramoiſi*, er iſt ein Erznarr; méchant en cramoiſi, Erzböſewicht.

Crampe. *f. & adj. f* goutte crampe, der Krampf; Spalt an Pferden; eiſerne Klammer mit einem runden Kopf.

Crampon, *m.* Klammer, Krampe; Fußeiſen, auf das Eis zu gehen; Stolle am Hufeiſen; Schlinge am Sattelknopf.

Cramponné, *adj.* geſchärft, geſpitzt; mit Hufeiſen auf das Eis verſehen; (in Wapen) gekrümmt, umgebogen; avoir l'ame cramponnée dans le corps, ein hartes, zähes Leben haben.

Cramponner, *v. a.* mit Klammern befeſtigen; die Hufeiſen mit Stollen verſehen; aufs Eis beſchlagen; ſe cramponner, ſich anklammern, feſt anhalten.

Cramponnet, *m.* kleine Klammer.

Cran, *m.* Kerbe oder Einſchnitt, etwas daran feſt zu machen; Falten am Gaumen der Pferde; mettre un vaiſſeau en cran, ein Schiff, um es auszubeſſern, auf die Seite legen; cran d'Arles, eine Gegend um Arles voll Kieſelſteine.

Crancelain, Cancerlain, *m.* Stück von einer Krone, quer über in einem Schilde.

Crâne, *m.* Hirnſchaale, Hirnſchedel.

Cranequin, *m. ol.* ein Armbruſtſpanner.

Cranequinier, *m. ol.* Art Bogenſchützen.

Cranter, creanter, *ol.* etwas verſprechen.

Craon, (ſpr. Cran) Stadt in Frankreich.

Crapaud, *m.* Kröte; être chargé d'argent, comme un crapaud de plumes, kein Geld haben; ſaute crapaud, nous aurons de l'eau, ſagt man von Kröten, welche ſpringen, wenn das Wetter mit Regen drohet.

Crapaudaille, ſ. Crépodaille.

Crapaudiere, *f.* eine Krötenpfütze.

Crapaudine, *f.* Krötenſtein; das Eiſen, worinnen der Thorbalken ſich unten herum drehet; Ritz am Fuß eines Pferdes, ſo ſich mit dem Hufeiſen geſchlagen; Sprothuf; Gliedkraut, Feldandorn; pigeons à la crapaudine, auf eine beſondere Art zubereitete Tauben.

Crapouſſin, e, ſehr kleiner unterſetzter Mann.

Crapule, *f.* Sauferey, Rauſch, Völlerey, Schwelgerey.

Crapuler, *v. n* ſchwelgen, ſaufen, der Trunkenheit ergeben ſeyn.

Craquelin, *m.* Brezel, Bretſtölle, Krengel; etwas Gebackenes ſo im Eſſen kracht.

Craquelot, *m.* friſcher Bücking.

Craquement, Craquetement, *m.* das Krachen; Zähnklappern.

Craquer, *v. n.* krachen; lügen, prahlen.

Craqueter, *v. a.* oft krachen, praſſeln, knirſchen, platzen; craqueter des dents, mit den Zähnen knirſchen.

Craqueur, euſe, Wind machen.

Craquinole, ſ. Croquignole.

Craſe, *f.* Zuſammenziehung zweyer Sylben in eine, als l'or anſtatt le or.

Craſſane, *f.* Art vortrefflicher Birnen.

Craſſe, *f.* Schmutz, Koth, Unflath auf der Haut, Kleidern ꝛc. niedriger Stand; übermäßiger Geiz; Schaum der geſchmolzenen Metalle; la craſſe d'école, Schulſtaub, pedantiſches Weſen; Mr. le Baron de la Craſſe, der Herr Baron von Schmutzbeutel.

Craſſe, *adj. f* dick, grob; craſſe ignorance, grobe Unwiſſenheit.

Craſſeux, euſe, *adj. & ſ.* ſchmutzig, kothig, unfläthig; vivre en craſſeux, ſehr karg, geizig, filzig leben.

Cratægonum, *m.* Art Kuhweizen.

Cratère, *m.* (nur in der Sorbonne und einigen andern Collegiis in Paris gebr.) Art ſilberner Schalen.

Craticuler, *v. a.* über einen Kupferſtich Linien kreuzweiſe ziehen, um ihn zu kopieren.

Crau, *m. ol.* ſteinigter Ort in Niederlanguedoc.

Cravans, *m. pl.* Art kleiner garſtiger Muſcheln, ſo ſich unten an das Schiff anhängen.

Cravant, *m.* Art wilder Gänſe.

Cravate, *m.* Croatiſcher Reuter, Pferd.

Cravatte, *f.* ein Halstuch, Halsbinde.

Craye, ſ. Craie.

Crayon, *m.* Stück Kreide, Bleyſtift, Röthel ꝛc. zum ſchreiben, zeichnen ꝛc. erſter Entwurf, Zeichnung mit Röthel, Bleyſtift ꝛc.

Crayonner, *v. a.* mit Röthel, Bleyſtift zeichnen, abreißen; entwerfen; eine Perſon übel beſchreiben.

Crayonneur, der mit Kreide etwas zeichnet.

Crayonneux, euſe, *adj.* kreidartig.

Créance, *f.* Schuldforderung; Glaube, Religion; Meynung; geheime Inſtruction eines Geſandten, Agenten ꝛc. Bindfaden, womit der Falk, ſo noch nicht unterrichtet iſt, zurückgehalten wird; la créance eſt bonne, die Schuld iſt gut, gehet gewiß ein; ce n'eſt pas ma créance, das iſt nicht meine Meynung; ajouter créance à qq. un, einem Glauben, Beyfall geben; lettre de créance, ein Credenzſchreiben; Vollmachtsbrief, offener Wechſel; Zeugniß, daß man einem vertrauen kann; chien, oiſeau de bonne créance, Hund, Vogel ſo gut abgerichtet, auf den man ſich verlaſſen kann.

Créancer, *v. a. ol.* verſichern, zuſagen.

Créancier, iere, Gläubiger, Schuldherr, dem man ſchuldig iſt; créancier chirographaire, Gläubiger der blos eine Handſchrift hat; créancier hypothécaire, der ein verſchriebenes Unterpfand hat; créancier engagiſte, der ein eingeſetztes Unterpfand in Händen hat.

Créant, m. ol. Muthzedel, Muthſchein, (in Lehnrechten.)

Créanter, v.a. eydlich verſprechen, (Lehnrecht.)

Créat, m. der Vorreuter oder Unterbereuter auf der Reutſchule.

Créateur, m. der Schöpfer; Erfinder; génie créateur, ein erfinderiſcher Kopf.

Création, f. Schöpfung; création des Cardinaux, Ernennung der Kardinäle; - de magiſtrat, Einſetzung der Obrigkeit; - de nouvelles charges, Aufrichtung neuer Aemter.

Créature, f. ein Geſchöpf; c'eſt la créature d'un tel, er hat ſeine Beförderung von dem und dem; faire des créatures, Leute befördern, die einem hernach in allem zu Dienſt und Willen ſind; une pauvre créature, ein armſeliger Tropf.

Crebebe, Baum und Frucht auf der Inſel Java.

Crebecue, ol. ſ. Creve-coeur.

Crecerelle, Crecelle, f. Wannnenweyher, Art Raubvögel; eine Klapper, Schnurre.

Crèche, f. eine Krippe; ausgemauerte Spitze eines Brückenpfeilers.

Crédence, f. kleiner Tiſch zu beyden Seiten des Altars; Credenztiſch, Schenktiſch; Speiſekammer.

Crédencier, m. Speiſemeiſter.

Crédibilité, f. Glaubwürdigkeit.

Crédit, m. Treue, Glaube, Richtigkeit in Hoffnung ſicherer Bezahlung; Borg; Anſehen, Macht, Gunſt, Vermögen; conſerver ſon crédit, ſeine Ehre, als ein guter Bezahler erhalten; faire crédit, borgen; machen daß man einem borget; donner, vendre, prendre, acheter à crédit, auf Borg geben, verkaufen ꝛc. le crédit ruine ſouvent, das Borgen und Verborgen bringt öfters Schaden; chez tel marchand crédit eſt mort, bey dieſem Kaufmann muß man baar bezahlen; faire crédit depuis la main juſqu'à la bourſe, ohne Bezahlung nichts verabfolgen laſſen; lettres de crédit, Beglaubigungszeugniß, daß man einem etwas Geld ſicher anvertrauen kann, offener Wechſel; travailler à crédit, auf gewagte Hoffnung der Bezahlung arbeiten; avancer une choſe à crédit, etwas ohne Beweis ſagen; mettre qq. un en crédit, einen in Anſehen bringen; avoir du crédit auprès de qq. un, bey einem etwas gelten, in Achtung ſeyn; employer ſon crédit pour un ami, all ſein Anſehen anwenden, einem Freund zu dienen.

Créditer, v. a. in Einnahme bringen; créditer un article à qq. un, einem in Rechnung etwas gutſchreiben.

Créditeur, m. ſ. Créancier.

Crédo, m. Apoſtoliſches Symbolum.

Crédule, adj. c. leichtgläubig.

Crédulité, f. Leichtgläubigkeit.

Créer, v. a. ſchaffen, erſchaffen; neue Bedienung, Bediente beſtellen; einſetzen; wählen; créer des dettes, neue Schulden machen, Geld aufnehmen; - une rente, eine Gülte (Zins) ſtiften; - un magiſtrat, eine Obrigkeit wählen.

Créé, Créée, part. erſchaffen, geſchaffen.

Créerure, f. ol. das Auslaufen des Waſſers.

Creiſme, ſ. Crême.

Crémaillere, Crémillere f. langes Eiſen mit Haken, darein man etwas nach Gefallen höher oder niedriger hängen oder machen kann, z. E. ein Keſſelhake; nous irons prendre la crémaillere chez lui, wir werden bey ihm den Tiſch rucken, Tiſchruck halten; (wir wollen ihn beſchmaußen, ſein Haus einweihen;) il leur faut faire baiſer la crémillere, wird zu Männern geſagt, die Kindbetterinnen beſuchen.

Crémaillon, crémillon, f. kleiner Keſſelhake, an den großen zu hängen.

Crémaſc, crémaſque, Land von Cremo in Italien.

Cremaſtères, adj. pl. von zwey Mäuslein, daran die teſticuli hängen.

Crême, f. Milchrahm, Sahne, Niedel; das Beſte in einem gelehrten Werk; crême fouettée, geſchlagener, gepeitſchter Rahm; leere Worte, zierliche Reden ohne Nachdruck; crême de tartre, gereinigter Weinſtein; crême d'orge, de tiſane, gekochtes Gerſtenwaſſer, Gerſtenſchleim.

Cremau, ſ. Chrêmau.

Crêment, m. Wachsthum um eine oder mehr Sylben, (Gramm.)

Crêmer, v. n. Rahm geben, ſetzen, bekommen; ol. fürchten.

Cremetin, ſ. Craintif.

Cremeur, ſ. Crainte.

Cremiere, f. Milchfrau, die Rahm verkauft.

Cremillée, f. Art Gewirre in einem Schloſſe.

Cremone, Stadt in Italien.

Creneau, m. Schießſcharte, Zinne auf einer Mauer.

Crenelage, m. Zierrathen am Rande der Münzen, Auskerbung des Randes.

Creneler, v. a. ausſchneiden, kerben, mit Zacken, Zinnen, Schießſcharten verſehen; einen ausgekerbten Rand an Münzen machen.

Crenelure, ol. Crenare, f. Zacken oder Franzen an Halsbinden; Zackenwerk; quelques feuilles ont des crenelures, einige Blätter ſind gezackt.

Crennequin &c. ſ. Cran-

Cre-

Creneur, Crenieur, *m. ol.* der überall Schulden macht.

Créole, Criole, ſpaniſche Kinder, in Indien geboren.

Crêpage, *m.* Zubereitung des Flors, ſo man kraus machen will.

Crêpe, *m.* Krepon, krauſer Flor; *fig.* die Nacht; crêpe liſſe, glatter Flor.

Crêpelu, *adj. ol.* ſ. Crépu.

Crêper, *v. a.* kräuſeln; ſe crêper, kraus werden; les cheveux ſe crêpent, das Haar krauſet ſich.

Crépi, *m.* das krauſe Kalkwerk außen an den Mauren; die Tünche.

Crépin, *m.* Criſpin, Mannsname; tout ſon Saint Crépin, alles was man hat, all ſein Vermögen; Handwerkszeug und Waaren der Schuſter.

Crêpine, *f.* Art gewirkte krauſe und zierliche Franzen; das Netz der Lämmer ꝛc. ſo man um die Nieren ſchlägt.

Crêpinette, *ſ. f. ol.* eine Art Hauben.

Crêpinien, *m.* (Criſpinianus) Mannsname.

Crépir, *v. a.* eine Mauer mit Kalk bewerfen, übertünchen; Leder gar, oder knopficht machen.

Crépiſſement, *m.* Crépiſſure, *f.* das Uebertünchen oder Bewerfen einer Mauer.

Crépodaille, *f.* allerhand dünner Haubenflor.

Crépon, *m.* Art krauſer und wöllener Zenge, Krepon.

Crépu, une, *adj* kraus; von Haaren und gewiſſen Blättern.

Crépuſcule, *m.* Dämmerung.

Créque, *f.* Kriecke, Art wilde Pflaumen.

Crequier, *m.* Art wilder Pflaumen= oder Kirſchbaum.

Créſeau, *m* Heriſey, ſ. Cariſel.

Creſſelle, ſ. Crecerelle.

Creſſon, *m.* Kreſſe; creſſon de roche, Steinkreſſe; - de ruiſſeau, de fontaine, Brunnkreſſe.

Creſſonniere, *f.* Ort, wo Kreſſe wächſt.

Creſton, *m.* junger Ziegenbock.

Cret, *m.* der Gipfel eines hohen Bergs.

Crétacée, *adj.* kreidartig; de marnes crétacées, kreidartiger Mergel.

Crétaux, *m. pl. ol.* Zinnen.

Crête, *f.* ein Hahnenkamm; etwas erhabenes, als ein Schopf oder Buſch der Vögel; Sturmhaube ꝛc. *fig.* Hochmuth, Stolz; crête de morue, Rückgrat des Stockfiſches; - de coq, Hahnenkamm, ein Kraut; (in der Anatomie) ſiebförmiges Bein an der Hirnſchale; crête marine, Meerfenchel; crête d'un foſſé, die aufgeworfene Erde an einem Graben; lever la crête, das Haupt empor heben; ſtolz werden; rabaiſſer la crête à qq. un, eines Hochmuth dämpfen; mettre le bled en crête, das Getreide ſpitzig aufhäufen, aufſchütten.

Crêté, *adj.* (in Wapen) mit einem Kamm; mit Floßfedern von anderer Farbe.

Crêteler, *v. n.* wie Hühner ſchreyen, wenn ſie Eyer gelegt haben.

Cretonne, *f.* Art weiſſer Leinwand aus der Normandie.

Creu, e, *part.* & *adj.* ſ. Croitre und Croire.

Crevaille, *f. vulg.* Mahlzeit, wo man übermäßig frißt.

Crevaſſe, *f.* Spalt; Ritz; Schrunde.

Crevaſſer, *v. a* Ritzen, Spalten, verurſachen; ſe crevaſſer, Ritze bekommen, berſten.

Creve-cœur, *m.* großer Verdruß; Unwille; Herzeleid.

Crever, *v. a* zerſpringen, berſten machen; crever les yeux, die Augen ausſtechen; - un cheval, ein Pferd zu todt reuten; crever qq. un de civilité, einem gar zu viel Höflichkeit erweiſen; cela creve le cœur, das gehet durchs Herz; cela lui creve les yeux, es liegt ihm vor der Naſe, und er ſiehet es nicht; — *v. n.* & *r.* zerberſten, zerſpringen; crepiren; elendiglich ſterben; crever de dépit, d'orgueil, vor Verdruß, Hoffart berſten mögen; - de biens, übermäßige Güter haben; - de rire, lachen, daß man zerberſten möge; ſe crever, berſten, aufſpringen, zerplatzen; ſe crever de travail, ſich zu tode arbeiten; la vague ſe creve, die Meereswelle bricht ſich.

Crevette, *f.* Art Seekrebſe, Krabbe.

Creuſement, *m.* das Ausgraben, die Aushöhlung.

Creuſer, *v. a.* & *n.* graben, ausgraben, aushöhlen; creuſer un puits, einen Brunnen graben; ſe creuſer la tête, ſich den Kopf mit vielem Nachſinnen zerbrechen; etwas ausgründen; il creuſe ſon tombeau, er befördert ſeinen Tod.

Creuſet, *m.* Schmelztiegel.

Creux, euſe, *adj.* hohl, tief; avoir les yeux creux, die Augen tief im Kopf haben; ventre creux, eſprit creux, Menſch, der ſich lauter närriſche Einbildungen macht; penſée creuſe, leere Hoffnung; viande creuſe, Speiſe die ſchlechte Nahrung giebt; trouver buiſſon creux, die Vögel ausgeflogen finden; il n'y en a pas pour ma dent creuſe, ich habe kaum für einen hohlen Zahn; ſonger, rêver creux, einer eingebildeten Sache tief nachdenken.

Creux, *m.* Grube, Höhle; Modell der Gießer zu erhabenen Figuren; ſehr tiefer Ton der Stimme; le creux de la main, die hohle Hand; il a un bon creux, er ſingt tief, er hat einen guten Baß, le creux de l'eſtomac, die Herzgrube.

Cri, *m.* Geſchrey, das Schreyen, Rufen, Ausrufen der Sache die man feil trägt, ſo gerichtlich ausgerufen wird, Klage, Klaggeſchrey, Geheule; cri de guerre, d'armes, Feld=

Feldgeſchrey, cri de haro, Zetergeſchrey, cri d'alégreſſe, Freudengeſchrey.

Criaillier, *v. a.* immerzu ſchreyen und rufen, ſchmählen.

Criaillerie, *f.* verdrüßliches Geſchrey.

Criailleur, euſe, ſo viel Geſchrey macht.

Criard, arde, *ſ. & adj.* ein Schreyer, der über alles ſchreyet und klaget, der in der Geſellſchaft das Wort immer allein haben will, oiſeau criard, Vogel ſo viel Geſchrey macht, dettes criardes, kleine Schulden, darum man ſtets gemahnet wird.

Crible, *m.* ein Sieb, il eſt percé comme un crible, ſein ganzer Leib iſt voller Wunden.

Cribler, *v. a.* durchſieben, ſichten, wohl unterſuchen, genau prüfen, - un diſcours, eine Rede wohl ausarbeiten, die letzte Hand daran legen.

Cribleur, *m.* ein Sichter, Durchſieber.

Cribleux, *adj. m.* als ein Sieb durchlöchert, os cribleux, ſiebförmiges Bein über der Naſe.

Cribiure, *f.* das Ausgeſiebte.

Cribration, *f.* Durchſiebung in der Apothek.

Cric, *m.* (das letzte c nicht ausgeſpr.) eine Hebwinde, cric & crac, um den Klang einer Sache die zerbricht anzudeuten.

Cricoarytenoïdien, *adj.* muſcles cricoarytenoïdiens, das andere paar Mäuslein, ſo die Luftröhre öffnen.

Cricoïde, *m.* ringförmige Knorpel der Luftröhre.

Cricotiroïdien, *adj.* muſcles cricotiroïdiens, das erſte paar Mäuslein, ſo die Luftröhre öffnen.

Criée, *f.* gerichtlicher Ausruf zur Verkaufung einer Sache, mettre une maiſon à criée, ein Haus gerichtlich ausrufen.

Crier, *v. a. & n.* rufen, ſchreyen, überlaut klagen, ſich beſchweren, öffentlich tadeln, beym Trommelſchlag ausrufen, les boyaux lui crient, der Bauch brummt ihm, la porte crie, die Thüre knarret, crier merci, um Gnade bitten, - vengeance, um Rache ſchreyen, l'on a tant crié Noël qu'il eſt venu, man redet ſo lang von einer Sache, bis ſie wahr wird, crier les heures, bey Nacht die Stunden ausrufen, - haro ſur qq. un, Zeter über einen ſchreyen, choſe criante, himmelſchreyende Sache.

Crierie, *f.* groß Geſchrey, Geplärre.

Crieur, euſe, Ausrufer, Schreyerinn, crieur public, geſchworner Ausrufer, crieuſe de vieux chapeaux, ein altes Trödelweib.

Crime, *m.* ſtrafbare That, Laſter, Verbrechen, Todſünde, un crime capital, ein Halsverbrechen, - de leze-Majeſté, Verbrechen der beleidigten Majeſtät; faire un crime à qq. un de qq. ch. einem etwas zur Sünde rechnen; commettre un crime, eine Miſſethat begehen.

Crimée, *f.* die krimmiſche Tartarey.

Criminaliſer, *v. a.* aus einer gemeinen Sache eine peinliche machen.

Criminaliſte, *m.* ein Scribent der von peinlichen Sachen geſchrieben hat.

Criminel, elle, *ſ. & adj.* Verbrecher, Miſſethäter, armer Sünder, der wegen Verbrechen gerichtet wird, peinlich, ſtrafbar, ſchuldig, tirer une choſe au criminel, eine Sache aufs allerärgſte auslegen, il va d'abord au criminel, er macht gleich eine Sache draus, die den Hals koſtet, er leget gleich alles übel aus, criminel de vol & de meurtre, des Raubs und Todtſchlags ſchuldig, juge, lieutenant criminel, peinlicher Richter, Blutrichter, chambre criminelle, Blutgericht.

Criminellement, *adv.* auf eine ſtrafbare Art, peinlich, expliquer criminellement, nach der Schärfe, ſehr übel ausdeuten.

Crin, *m.* die Mähne, der Pferde, Löwen, auch Schweif; grobe und garſtige Menſchenhaare: ſe prendre au crin, ſich bey den Haaren raufen; crin d'archet, Fidelbogenhaar, un mateias de crin, ein Polſter, mit Pferdehaaren geſtopft.

Crinier, *m.* Haarbereiter.

Criniere, *f.* der Kamm oder die Mähne eines Pferds, Löwens, (ſpottweiſe, eine Perucke) Decke über des Pferdes Hals, une étoile à longue criniere, ein Komet mit einem langen Schweif.

Crinon, *m.* Art Würmer bey den Kindern, Miteſſer oder auch dürre Maden genannt.

Criobole, *m.* Opfer von einem Schaf oder Widder.

Crique, *f.* kleiner von Natur gemachter Seehafen, klein Gebäude, ſich vor dem Ungewitter zu ſchützen.

Criquer, *v. n.* les herbes ſeches criquent, die dürren Kräuter rauſchen, kniſtern.

Criquet, *m.* klein und geringes Pferd, Kleppre.

Criqueter, *v. n.* zitſchern, wie Heuſchrecken.

Criſe, *f.* Wechſel der Krankheit, Zufall ſo der Krankheit den Ausſchlag giebt: l'affaire eſt dans ſa criſe, die Sache ſtehet auf dem Ausſchlag.

Criſocolle &c. ſ. Chryſocolle.

Criſpation, *f.* das Kräuſeln, Zuſammenziehung der Nerven.

Criſſement, *m.* das Knirſchen der Zähne.

Criſſer, *v. n.* mit den Zähnen knirſchen.

Criſtal, *m.* Cryſtall, ſehr helles Glas, criſtal de roche, Bergkriſtall, - de Tartre, Weinſteincriſtallen, - d'alun, präparirter Alaun für das Fieber; — d'argent, de lune, mit Scheidwaſſer aufgelöſtes zum Kryſtall gebrachtes Silber; criſtal de Mars, de Venus, de Jupiter, auf gewiſſe Art zu Kryſtall gebrachtes Eiſen, Kupfer, Zinn; criſtal de montre, Glas an einer Sackuhr; criſtal mineral, eine chymiſche Arzeney von Salpeter und Schwefelblumen, criſtal, *poët.* klares Waſſer.

Criſtallin, e, *adj.* klar und durchſichtig, als Cryſtall,

ſtall, ciel cryſtallin, der helle Himmel, der oberſte Himmel.
Criſtallin, *m.* die cryſtallene Feuchtigkeit im Auge.
Criſtalline, *f.* Krankheit, Fluß einiger Männer an heimlichen Orten.
Criſtalliſation, *f.* das Anſetzen der gereinigten Salze in der Chymie, *it.* Verdickung des Seewaſſers zu Salze.
Criſtalliſer, *v. a.* Salpeter, Salz, Vitriol und andere Sachen durchſichtig und als Cryſtall machen, als Cryſtall anſchießen laſſen.
Criſtianiſme, ſ. Chriſtianiſme.
Crithophage, *ſ. & adj.* Gerſtenfreſſer.
Critiquable, *adj.* tadelhaft, der Critik unterworfen.
Critique, *adj. c.* kritiſch, jour critique, der Wechſeltag der Krankheit, der den Ausſchlag giebt, eſprit critique, ein Tadler, Splitterrichter.
Critique, *m.* der etwas unterſucht, beurtheilt, tadelt, Kunſtrichter.
Critique, *f.* die Kunſt zu urtheilen, Kritik; das Tadeln.
Critiquer, *v. a.* beurtheilen, tadeln, il y a de gens qui critiquent ſur tout, es giebt Leute, die alles tadeln, beſſer wiſſen wollen.
Critiqueur, *m.* ein Tadler.
Croaſſement, - cement, *m.* Rabengeſchrey.
Croaſſer, *v. a.* wie ein Rabe ſchreyen, verdrießliches Geplärre machen.
Croate, *m. & f.* ein Kroat, *vulg.* Krabat.
Croatie, *f.* Kroatien, Königreich.
Croc, *m.* ein Haken, Fleiſchhaken ꝛc. Hakenzahn der Pferde, Stift von einem herausgeriſſenen Zahn ſo ſtecken bleibt, croc emmanché, Hake mit einem Heft, Stiel, arquebuſe à croc, Doppelhaken, donner un croc en jambe, einem ein Bein ſtellen, durch Liſt etwas verderben, l'affaire eſt au croc, die Sache iſt ins Stecken gerathen; pendre les armes, l'épée au croc, die Waffen an den Nagel hängen, den Krieg verlaſſen: croc, das Krachen einer Sache unter den Zähnen, *it.* anſtatt Eſcroc Spitzbube.
Crocé, ée, *adj. ol.* ſaffranfarbig.
Croche, *adj. c. ol.* krumm, il a les jambes croches, er hat krumme Füße.
Croche, *ſ. f.* eine geſchwänzte Note.
Crochet, *m.* ein kleiner Haken, Dietrich: Hakenlinien, etwas einzuklammern, (Buchdruck.) ein junger Baum, Schößling, ein Reff, Traggerüſte auf dem Rücken: überhaupt ein Haken bey Künſtlern und Handwerkern, crochet à peſer, eine Schnellwage, allons dîner enſemble, chacun ſur nos crochets, laßt uns mit einander zu Mittag eſſen, jeder auf ſeine Koſten; être ſur les crochets de qq. un, auf eines Unkoſten leben.
Crocheter, *v. n.* mit einem Dietrich aufmachen.
Crochetéral, le, *adj.* Reffträgermäßig, grob, bäuriſch, ungeſchliffen.
Crocheteur, euſe, Reffträger, Laſtträger, Leute von ſchlechtem Stande, grob, unhöflich, crocheteur de portes, der die Thüren mit dem Dietrich aufmacht.
Crochetons, *m. pl.* die zwey Aerme an dem Traggerüſte oder Reff.
Crochu, ue, *adj.* krumm, gebogen, il a les mains crochues, er hat krumme Finger, cheval crochu, Pferd, ſo die Knie allzunahe an einander hat.
Crochue, *ſ. f.* geſchwänzte Note; double crochue, doppelt geſchwänzte Note.
Crochuer, *v. a. ol.* krumm biegen, krümmen.
Crochure, *f.* die Krümme.
Crocodille, *m.* ein Krokodill, boshafter und falſcher Menſch, Schelm, larmes des crocodilles, falſche, heuchleriſche Thränen.
Crocodilium, *m.* Art ſpaniſcher Diſteln.
Crocomagma, *m.* kleine Plätzlein in der Apotheke von Saffran, Myrrhen ꝛc.
Crocus, *m.* Saffran, in der Chymie, das Rothe oder Gelbe, das man aus einigen Metallen zieht.
Croiler, Croler, *v. a.* wird geſagt von Falken, wenn ſie ihren Miſt unter ſich laſſen, (ſonſt auch émeutir.)
Croire, *v. a. irr.* glauben, achten, vermeynen, trauen, halten, folgen, *v. n.* den Glauben annehmen; ſi l'on veut m'en croire, ſi j'en ſuis cru, wenn man mir glauben, folgen will, croire conſeil, gutem Rath folgen, croire un Dieu, einen Gott glauben, croire à Dieu, Gott glauben, was er ſagt, für wahr halten, croire en Dieu, ſein Vertrauen auf Gott ſetzen, croire à qq. ch, für wahr halten, was man davon ſagt, croire aux devins, aux ſorciers, aux génies, an Wahrſager, Hexenmeiſter, Geiſter glauben, il ne faut pas croire les menteurs, man muß den Lügnern nicht glauben, il a cru bien faire, er hat gemeynt es gut zu machen.
Croiſade, *f.* Kreuzzug, Kreuzfahrt der Chriſten wider die Ketzer ꝛc.
Croiſat, *m.* Kruſat, eine Genueſiſche Silbermünze.
Croiſée, *f.* Kreuzſtock eines Fenſters, Kreuzrahm, (bey dem Weber) der Inſchlag.
Croiſé, ée, *adj.* kreuzweiſe gelegt; chemin croiſé, ein Kreuzweg; ſe tenir les bras croiſés, die Hände in Schoos legen, müßig gehen, globe impérial croiſé, der Reichsapfel mit dem darauf ſtehenden Kreuz.
Croiſement, *m.* das Kreuzweishalten des Degens oder Rappiers über des andern ſeiner Klinge, die Art, die Seide von den Seidenkoblein zu haſpeln.
Croiſer, *v. a. & n.* kreuzweis über einander ſetzen, mit einem Kreuz bezeichnen, kreuzen, hin und her ſegeln; (beym Weber, den

Eintrag durch den Zettel ſchießen; croiſer qq. un, einen in ſeinem Vorhaben hindern, nos lettres ſe ſont croiſées, unſere Briefe haben ſich gekreuzet, d. i. während daß der einige zu mir auf dem Wege geweſen, iſt meiner auch zu euch gegangen; ces deux rivaux ſe croiſent par-tout, dieſe beyden Mitwerber ſchaden und hindern einander allenthalben.

Croiſette, *f.* klein Kreuz; *it.* Kreuzwurz.

Croiſetté, ée, *adj* (in Wapen) mit kleinen Kreuzen am Ende verſehen.

Croiſeur, *m.* Schiff, ſo auf die Feinde kreuzet; ein Kaper.

Croiſier, *m.* Kreuzherren, Kreuzbrüder, ein Mönchsorden.

Croiſiere, *f.* der Ort wo Schiffe kreuzen; être en croiſiere, an einem guten Ort ſeyn, auf andere Schiffe zu lauren.

Croiſon, Croiſillon, *m* das Zwerchholz eines Kreuzes; halbes Fenſterkreuz.

Croiſſance, *f* Anwachs, Zuwachs, Wachsthum, Aufnahme; *plur.* ausgewachſene ſteinichte Figuren auf den Felſen und im Meer, womit man die Grotten zieret.

Croiſſant, *m.* zunehmender Mond; Geſtalt deſſelben bis zum erſten Viertel; Werkzeug der Gärtner, die Bäume zu behauen; ausgeſchnittene Figur auf der Geige; aller en croiſſant, immerzu wachſen; croiſſant montant, (in Wapen) halber Mond, deſſen Spitzen aufwärts gehen; - renverſé, couché die unterwärts gehen; croiſſans adoſſés, zwey an einander geſetzte halbe Monde, deren Spitzen nach der Seite des Schildes gehen; - affrontés, appointés, deren Spitzen gegen einander gehen; - tournés, deren Spitzen alle hinter einander nach der rechten Seite gewendet ſtehen; - contournés, nach der linken Seite.

Croiſure, *f.* die Kreuzwebung in den Sarſchen; Kreuzgewirk.

Croit, *m.* Vermehrung der Heerde durch junges Vieh.

Croitre, *v. a. & n. irr.* wachſen, aufwachſen, zunehmen, ſich vermehren; croitre d'un pouce, einen Daumenbreit wachſen; il eſt crû comme un champignon tout en une nuit, er iſt plötzlich groß worden; *à chemin battu il ne croit point d'herbe,* ein oft fortgewelzter Stein beraſet nicht; cela ne fait que croitre (beſſer accroître) mon mal, dieß macht mein Unglück nur größer.

Croix, *f.* ein Kreuz; Pein, Quaal, Marter; l'arbre de la croix, das Kreuz Chriſti.

Croix, (in Wapen) allerhand Bildungen des Kreuzes; die Seite, wo des Münzherrn Bildniß ſtehet; croix ancrée, Ankerkreuz; - potencée, ein Krückenkreuz; - pectorale, das goldene Kreuz der Prälaten; - géométrique, Jakobsſtab; Chevaliers Grand-Croix, die Vornehmſten des Maltheſerordens; Freres de la Roſe-Croix, Roſenkreuzer, (alchymiſche Schwärmer, die den Stein der Weiſen ſuchen;) — jouer à croix & à pile, Mark oder Unmark, Münz oder Flach ſpielen; je le jetterois volontiers à croix & à pile, ich bekümmere mich nicht viel drum, ich würde es auf gerathe wohl ankommen laſſen; n'avoir ni croix ni pile, gar kein Geld haben; faire la croix à la cheminée, das iſt ein Wunder, man muß ein Kreuz ins Kamin machen; faire le ſigne de la croix, ſich kreuzigen, ſegnen; ſein Erſtaunen über etwas bezeigen; il n'y a guere de gens qui ne portent leur croix en ce monde, es giebt wenig Leute, die nicht Kreuzträger in dieſer Welt ſind.

Crolis, *m. ol.* Tiefe, vom Waſſer ausgeſchwemmet.

Cromatique, *f.* ſ. Chromatique.

Cromorne, *m* Trompetenregiſter auf der Orgel; eine Pfeife auf der Orgel, die gleich aufgehet, oder oben nicht weiter wird.

Crone *m.* ein Krahn, die Güter aus und einzuladen.

Cronique, Cronologie, ſ. Chron &c.

Croquant *m. vulg.* ein Lumpenhund, Bettler, nichtswürdiger Menſch.

Croquant, ante, *adj.* von Früchten und trockenen Sachen, die, wenn man hinein beißt, auf den Zähnen krachen.

Croque, *f.* manger qq. ch. à la croque au ſel, etwas nur mit Salz, ohne andere Zubereitung eſſen; *il en a mangé un autre à la croque au ſel,* er hat wohl einen ſtärkern bezwungen als ihr ſeyd.

Croque-lardon, *m. vulg.* ein Schmarutzer, Näſcher.

Croquer, *v. a. & n* eſſen was unter den Zähnen kracht; begierig eſſen; mit Liſt entwenden, wegſchnappen; verthun, verſchwenden, (bey den Malern) in der Eil grob hin entwerfen, nicht ausmachen; il croque ſes lettres, er ſchmiert, ſudelt ſeine Briefe nur ſo hin; croquer le marmot, lange vor der Thüre ſtehen und warten.

Croquet, *m.* eine Art Pfefferkuchen, ſo unter den Zähnen krachen.

Croqueur, *m.* der etwas liſtig erſchnappet, immer etwas naſchet, frißt.

Croquignole, *f.* Naſenſchneller, Sternickel.

Croquignoler, *v. a.* Naſenſtüber geben; Verdruß machen.

Croſſe, *f.* Biſchoffsſtab; Krücke eines Lahmen; Handhabe an einem Gießfaß; Anſchlag an einem Feuerrohr, Kolben; Stecken oder Kolben zum Kugelſpiel.

Croſſé, ée, *adj.* un Abbé croſſé & mitré, ein Abt, ſo das Recht hat, Stab und Biſchoffsmütze zu führen, infulirter Abt.

Croſſer, *v. n.* mit dem Kolben ſpielen, mit großer Verachtung begegnen.

Croſſette, *f.* abgeſchnittene Weinrebe, zum Einlegen; *pl* Ecke oder Spitzen an den Einfaſſungen der Thüren oder Fenſter; Gips oder Kalk auf den Dächern neben den Kapplöchern.

Croſſeur, *m.* einer der mit dem Kolben ſpielt.

Crotale, *m.* Art Trommeln, auf alten Münzen in den Händen der Prieſter der Cybele.

Crotaphite, *f.* (Anatomie) das Schlafmäuslein.

Crotte, *f.* Gaſſenkoth; Miſt von Thieren und Menſchen; une petite crotte, eine kleine Oeffnung, (bey Verſtopfungen.)

Crotté, ée, *part.* & *adj.* mit Koth beſpritzt; il fait fort crotté, es iſt ſehr kothig auf der Straße; crotté comme un chien barbet, mit Koth beklunkert wie ein Pudelhund; Poete crotté, elender Poet.

Crotter, Crottifier, *v. a.* mit Straßenkoth beſudeln, voll Koth machen.

Crottin, *m.* dünner und trockener Miſt von einigen Thieren; als Schafen, Ziegen ꝛc.

Crotton, *m.* tiefes Gefängniß; beſſer Cachot.

Crouchant, *m.* Stück Holz auf Schiffen, die Rundung zu machen, ſo, daß das Schiff immer ſpitziger und enger von vornen her zuſammen geht.

Croulant, te, *adj.* baufällig, brüchig.

Croulement, *m.* Erſchütterung zum Einfallen.

Crouler, *v. n.* & *a.* erſchüttern; einfallen durch Erdbeben; *v. a* einen Baum ſchütteln; ein Schiff bewegen, es ins Waſſer laſſen; on ſent cette maiſon crouler ſous les pieds, man ſpürt das Haus unter den Füßen zittern.

Croulieres, *f. pl.* Oerter wo die Erde unter den Füßen nicht feſte iſt, und wo man hinein ſinket.

Croupade, *f.* Luftſprung, hoher Sprung eines Pferds.

Croupe, *f.* Kreuz oder Rücken eines Pferds, oder anderer Laſtthiere; die Spitze eines Berges; runder Theil der Kirche hinter dem Altar; breiter Hintertheil, Arſchbacken; monter en croupe, hinter einem auf ein Pferd ſteigen; porter en croupe, auf dem hintern Theil tragen; nach ſich ziehen; la volupté porte le repentir en croupe, die Wolluſt führt Unluſt hinter ſich her.

Croupeton, *m.* das Niederhocken, daß das Hintertheil zu den Ferſen kömmt; à croupetons, *adv.* niederhockend, auf dem Hintern ſitzend; chien qui eſt à croupetons, ein Hund der auf dem Hintern ſitzet.

Croupiat, *m.* Knoten an einem großen Schiffſeil.

Croupier, *m.* ein Spielgeſell; heimlicher Beyſtand.

Croupiere, *f.* der Schwanzrieme; Seil, ſo das Schiff am hintern Theil feſt hält; mouiller en croupiere, einen Anker nach dem hintern Theil des Schiffes werfen; une vieille croupiere, eine alte garſtige Vettel; tailler des croupieres à qq. un, einem ſtets auf dem Nacken ſeyn; viel Händel und Verdruß machen.

Croupion, *m.* der Bürzel, Steiß am Geflügel, ſangler le croupion, einem den Hintern voll peitſchen; garnir le croupion d'un chapon, den Kapaunenbürzel mit einem Stück Speck füttern.

Croupir, *v. n.* & *a.* ſtehen bleiben und verfaulen, nicht fließen; im Müſſiggange verderben ꝛc. ſtecken bleiben; croupir dans la miſere, im Elende ſtecken, darinn verfaulen; *il n'y a point de pire eau que celle qui croupit*, ſtille Waſſer gründen tief, oder ſind am tiefſten.

Croupiſſant, ante, *adj.* ſtillſtehend, nicht fließend, ſtehend Waſſer.

Croupon, *m.* zubereitetes Ochſen- oder Küheleder, ohne Kopf und Bauch.

Crouſtille, *f.* ein Rindlein Brod.

Crouſtiller, *v. n.* ein Rindlein Brod beym Trunk eſſen.

Crouſtilleuſement, *adv. vulg.* luſtig, poſſirlich, lächerlich.

Crouſtilleux, euſe, *adj.* & *f. vulg.* luſtiger, kurzweiliger Poſſenreißer; cet homme eſt crouſtilleux, das iſt ein luſtiger Menſch.

Croûte, *f.* Rinde am Brod; Kruſte von Paſteten; harte Rinde über einer Wunde, croûte de pâté vaut bien pain, die Kruſten von Paſteten ſind ſo gut als Brod; ne manger que des croûtes, nichts als hartes Brod eſſen, ſchlecht zehren.

Croûton, Crouſton, *m.* Croûtelette, *f.* ein Rindlein Brod.

Croyable, *adj. c.* glaublich, glaubwürdig.

Croyance, *f.* Glaube; Glaubenslehre; Meynung; Vertrauen; donner croyance, Glauben beymeſſen, ſ. Créance.

Croyant, *m.* Gläubiger, der die ewigen Wahrheiten glaubt; *adj.* glaubig.

Croye, *f.* Krankheit der Falken, eine Art Grieß.

Cru, *adj.* roh, ſ. Crud.

Crû, *m.* Gewächs, Zuwachs; cela eſt de ſon crû, das iſt auf ſeinem Miſte gewachſen, kömmt von ihm her.

Crû, crûe, (*part.* von croître) gewachſen, angewachſen, aufgeſchoſſen; l'arbre eſt crû de ſix doigts, der Baum iſt ſechs Finger hoch aufgeſchoſſen.

Cru, crue, *part.* von croire, geglaubt; il n'eſt cru de perſonne, es glaubt ihm niemand; cette nouvelle eſt crue, dieſe Zeitung wird geglaubt.

Cruauté, *f.* Grauſamkeit; hartes Verfahren; Unempfindlichkeit, Unbarmherzigkeit; la cruauté du ſort, die Strenge des Schickſals.

Cruche, *f.* ein Krug; ein dummer Menſch;

tant

tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle ſe briſe, der Krug geht ſo lang zum Waſſer bis er bricht.

Cruchée, *f.* Krugvoll.

Crucherie, *f. vulg.* Dummheit, Thorheit.

Cruchon, *m.* Krüglein.

Cruciade, *f.* bulle de cruciade, päbſtliche Bulle in Spanien, zum Behuf des Königs.

Crucial, le, *adj.* une inciſion cruciale, ein Kreuzſchnitt in der Wundarzneykunſt.

Crucifere, *adj.* colonne crucifere, Säulen, worauf ein Kreuz ſtehet; *pl.* ein Orden der Kreuzträger.

Crucifiement, *m.* Kreuzigung.

Crucifier, *v. a.* kreuzigen; être crucifié avec Jéſus-Chriſt, der Welt abgeſtorben ſeyn; ſe faire crucifier pour les amis, alles leiden um ſeinen Freunden zu dienen; crucifier ſa chair, ſeine böſen Begierden dämpfen.

Crucifix, *m.* das Krucifix, Bildniß Chriſti am Kreuz; mangeur de crucifix, Heuchler, Scheinheiliger, Krucifixfreſſer.

Crud, crue, *adj.* roh, ungekocht; unbereitet, ungearbeitet; unverdaulich; crud à demi, halb gekocht; de la ſoie crue, rohe Seide; des manieres crues, rohe Sitten, grobe Aufführung; humeurs crues, Feuchtigkeiten, die durch natürliche Wärme nicht genug gekocht ſind; monter un cheval à crud, ohne Sattel reuten; botté à crud, der die Stiefeln über die bloſen Beine an hat.

Crudité, *f.* die Rohigkeit, z. E. der Früchte ꝛc. verdießliche und unhöfliche Reden; crudités d'eſtomac, Magenbeſchwerungen; Unverdaulichkeit.

Crue, *f.* der Wachsthum, das Zunehmen, Vermehrung; die Erhöhung einer taxirten Sache; la crue des eaux, das Anwachſen, Steigen des Gewäſſers; cet arbre a pris toute la crue, dieſer Baum hat ſeinen völligen Wachsthum erreichet; crue de cerf, der neugewachſene Zinken am Hirſchgeweih.

Cruel, elle, *adj.* grauſam, unbarmherzig, ſchmerzlich; hart; unerträglich; verdrüßlich; elle n'eſt pas cruelle, ſie läßt mit ſich handeln.

Cruellement, *adv.* grauſamlich; unbarmherzig.

Cruement, *adv.* auf eine harte, grobe und unhöfliche Art.

Cruelliſer, *v. a. ol.* grauſam mit einem verfahren.

Cruont, *ol.* ſ. tête.

Crupellaire, *m.* Art Soldaten bey den alten Galliern.

Cruſca, Academie de la Cruſca, gelehrte Societät zu Florenz, zur Verbeſſerung der Sprache.

Crural, ale, *adj.* ſo am Schenkel iſt, veine crurale, Ader die am Bein herab gehet, os crural, Schenkelbein.

Cruſtacé, ée, *adj.* das Schalen hat, wie Muſcheln und Krebſe.

Cruzade, *f.* ſ. Cruſ.

Crypte, *f.* eine Höhle unter der Erde.

Criſtal, *m.* ſ. Cri

Cryſtallomance, Cryſtallomantie, *f.* Art zu weiſſagen durch einen Spiegel oder Kryſtall.

Cu, ſ. Cul.

Cube, *m.* der Würfel, Cubus, (Geom.)

Cubebe, *f.* Kubebe, eine Gewürzfrucht.

Cube, Cubique, *adj.* würfelicht, gleich viereckigt.

Cubital, ale, *adj.* zum Ellenbogen gehörig, ellenlang.

Cubitus, *m.* der vordere Theil des Arms.

Cubocubique, *m.* eine achtmal durch ſich ſelbſt vermehrte Zahl.

Cuboide, *adj. c.* würfelförmig.

Cuca, *f.* amerikaniſches Gewächs, das gekauet wird.

Cuculle, *m.* Mönchskappe.

Cucurbitains, *m. pl.* Art Würmer, die wie Gurkenkerne ausſehen.

Cucurbitacé, ée, *adj.* das ſich auf der Erde wie Kürbisranken ausbreitet.

Cucurbite, *f.* Diſtillirkolbe.

Cucurma, ſ. Curcuma.

Cuder, ſ. Cuider.

Cueille, *f.* die Breite des Segeltuchs.

Cueilleret, *m.* Ertrag eines Guts.

Cueillette, *f.* Erndte, Sammlung, Früchte; Einſammlung einer Steuer; Schiffladung, charger un vaiſſeau à cueillette, die Ladung eines Schiffes von vielen Kaufleuten ſammlen.

Cueilleur, *m.* der Früchte einſammlet; cueilleur d'or de paillodes, Goldwäſcher; *il eſt toujours trouſſé comme un cueilleur de pommes*, er iſt immer übel bekleidet wie ein Obſtbrecher.

Cueillir, *v. a. irr.* ſammeln, einſammeln, einerndten; brechen, abbrechen; leſen; cueillir des palmes, ſiegen, Sieg davon tragen, - des fleurs, Blumen pflücken.

Cueilloir, *m.* Obſtkörblein.

Cuença, *m.* Art ſpaniſcher Weine.

Cuens, *m. ol.* Graf.

Cujava, *m.* Art Tragſeſſel der Indianer.

Cujavie, *f.* Provinz in Polen.

Cuider, *v. n. ol.* gedenken, il a cuidé tout gâter, er gedachte alles zu verwüſten.

Cuiller, cuillier, *m.* cuillere, *f.* (das erſte iſt das beſte, und das r wird hart ausgeſprochen) ein Löffel; Art länglichter Muſcheln; Löffelgaus, Vogel, cuiller à canon, Inſtrument, womit man die Stückladung wieder heraus nimmt, cuiller à pot, ein Kochlöffel, cuiller de pompe, Eiſenbohrer, die Pompen zu bohren.

Cuillerée, *f.* Löffelvoll, *it.* Löffelkraut.

Cuilleron, *m.* die Schaale des Löffels.

Cuine, *f.* Art Diſtillirgefäß.

Cuir, *m.* Haut, Leder, Fell, cuir verd, ungearbeitetes Leder, viſage de cuir bouilli, ſchwarzes und garſtiges Geſicht, *vulg.* Schlaraffengeſicht, jurer entre cuir & chair, heimlich fluchen, orfevre en cuir, (ſcherzweiſe) ein Schuhflicker.

Cuiraſſe, *f.* Küriß, Panzer, endoſſer la cuiraſſe, Soldat werden.

Cuiraſſer, *v. a.* panzern, einen Harniſch anlegen.

Cuiraſſier, *m.* ein geharniſchter Reuter.

Cuire, *v. a.* & *n. irr.* garmachen, kochen, ſieden, backen, brennen; ſchmerzen, weh thun, cuire du pain, Brod backen, - de la brique, Ziegel brennen, mettre cuire, zum kochen anſetzen, les yeux cuiſent, die Augen ſchmerzen, brennen vor Hitze ꝛc. le ſoleil cuit les fruits, l'eſtomac les viandes, die Sonne zeitiget die Früchte, der Magen verdaut die Speiſen, il vous en cuira, es wird euch gereuen, tout étoit prêt pour me cuire, alles war bereit mir den Garaus zu machen, mich zu ſieden und zu braten, *vous viendrez cuire à notre four*, ihr werdet uns ſchon einmal unter die Klopfe gerathen, mon rhume n'eſt pas encore cuite, mein Schnupfen iſt noch nicht aufgelößt, terre cuire, gebrannte Erde, ces pois cuiſent bien, dieſe Erbſen kochen gut, n'avoir pas la tête bien cuite, ein wenig mit Haſenſchrot geſchoſſen ſeyn, *trop gratter cuit, trop parler nuit*, allzuſcharf macht ſchärtig, *il a du pain cuit*, er hat ſein gutes Auskommen, er hat zu leben, *liberté & pain cuit*, Freyheit und Vermögen haben, ſind des Lebens beſte Gaben.

Cuirie, *f. ol.* ein lederner Koller.

Cuiſançon, *f. ol.* Verdrüßlichkeit.

Cuiſant, e, *adj.* brennend, ſchmerzlich, regret cuiſant, ſchmerzliche Reue, douleur cuiſante, empfindlicher Schmerz, le ſoleil eſt aujourd'hui bien cuiſant, die Sonne ſticht heut ſehr heiß.

Cuiſine, *f.* Küche, cuiſine-bouche, die Mundküche des Königs, cuiſine de commun, die Hofküche, faire la cuiſine, die Speiſen zurichten, latin de cuiſine, Küchenlatein, homme chargé de cuiſine, ein Dickwanſt, faire rouler la cuiſine, den Bratſpieß nicht roſtig werden laſſen, brav aufgehen laſſen, bâtir, fonder la cuiſine, auf ſeine Nahrung bedacht ſeyn, zur Haushaltung Rath ſchaffen.

Cuiſiner, *v. n.* das Eſſen zurichten.

Cuiſinier, ere, der Koch, die Köchinn, cuiſinier de Hesdin qui a empoiſonné le diable, ein elender Koch, Lunzenkoch, Sudelkoch.

Cuiſinerie, *f.* Küchenamt, was zur Küche gehört.

Cuiſſart, *m.* Beinharniſch über den Schenkel.

Cuiſſe, *f.* Schenkel, Keule von einem Geflügel, von Ochſen; vierter Theil von einer welſchen Nuß, accoller la cuiſſe à un homme, einen beym Pferdabſteigen ſogleich bewillkommen, cuiſſes de grenouilles, beym Schloſſer, Froſchſchenkel, - de Triglyphe, Schenkel oder Steg der Dreyſchlitze.

Cuiſſe-Madame, *f.* eine Art Birnen.

Cuiſſette, *f.* bey dem Wollarbeiter, halbe länge des Aufzugs.

Cuiſſon, *m.* das Kochen, Braten, Backen, das Schmerzen, Beißen einer Wunde, pain de cuiſſon, Hausbackenbrod, cuiſſon de vigne, der Brenner in den Reben.

Cuiſſot, *m.* Hirſch- oder Rehſchlegel, cuiſſot de chapon, ein Kapaunſchenkel.

Cuiſtre, *m.* (ſpottweiſe) ein Pfaffenkoch, Knecht bey den Schulen, ein Schulfuchs, Kahlmäuſer.

Cuite, *f.* das Kochen, Bereiten, oder was auf einmal gebacken wird.

Cuivre, *m.* Kupfer, cuivre jaune, Meſſing, - de Corinthe, korintiſch Erzt, (ein gemengt Metall von Gold, Silber und Kupfer.)

Cuivré, *adj. c.* kupferfarbig.

Cuivrettte, *f.* das Zünglein an gewiſſen blaſenden Inſtrumenten, die untern Löcher beſſer zu erreichen, das Eſ.

Cul oder Cu, *m.* der Arſch, Hintere, Poder, (hintere Theil des Unterleibes an Menſchen und einigen Thieren,) die Arſchbacken, la raie du cul, die Arſchkerbe, il a le cul écorché, er hat ſich einen Wolf geritten, mettre au cul nud, auf den bloſen Arſch ſetzen, avoir le cul de plomb, gut Sitzleder haben, jouer a cul levé, (im Spiel) für einen ſpielen der verlohren hat, ſeinen Platz nehmen, - à coupe cul, ſo ſpielen, daß wenn man gewonnen hat, man nicht weiter ſpielen will, être à cul, weder aus noch ein wiſſen, courir cul par deſſus tête, über Hals und Kopf laufen, il y va de cul & de tête, er wendet alles an, um zu ſeinem Zweck zu kommen, — cul, das Untertheil an gewiſſen Sachen, cul d'une charrette, der Hintertheil eines Wagens, - d'une aiguille, ein Nadelöhr, - d'artichaut, Artiſchockenboden, - d'un chapeau, das Hohle am Hut, cul de lampe, ein gewiſſer Zierrath, in der Baukunſt, *it.* Blumenwerk, Stöcklein in Büchern, cul-blanc, eine Art kleiner Feldſchnepfen, *it.* kleiner Krämer, ſo hauſiren gehet, cul d'âne, eine Art Seefiſche, ſonſt Meerneſſel genannt, cul de jatte, einer der keine Beine hat, und auf dem Hintern fortrutſchen muß, cul de ſac, eine Gaſſe ſo keinen Ausgang hat, faire le cul de poule, das Maul ſpitzen, cul rouge, ein Rothſpecht, Vogel, *il s'eſt levé le cul le premier*, er iſt verkehrt aufgeſtanden, darum zankt er mehr als ſonſt, *il eſt demeuré entre deux ſelles le cul à terre*, er iſt zwiſchen zween Stühlen nieder

bet geſeſſen, il en a dans le cul, er verliert brav dabey, bout de cul, ein kleiner dicker plumper Menſch.

Culaſſe, *f.* hinterſter Theil an einer Kanone, Flinte ꝛc. Schwanzſchraube; Stückkammer: culaſſe avec ſon bouton, das hinterſte an einem Stück; cette femme eſt renforcée ſur la culaſſe, dieſe Frau hat breite Hüften und dicke Arſchbacken.

Culage, Culliage, *m.* Recht, da der Herr die erſte Nacht bey der Braut ſeines Unterthans ſchlafen konnte.

Culatte, *f.* Hintertheil einer Kanone, vom Zündloch an bis an den Kopf.

Culbute, *f.* ein Burzelbaum oder Fall, da man die Beine in die Höhe kehrt; Sturz, gefährlicher Fall; das Abſetzen vom Dienſt.

Culbuter, *v. a. & n.* über den Kopf hinaus burzeln, einen Burzelbaum ſchießen; ſich überwerfen; ſtürzen, ins Verderben bringen, ce banquier a culbuté, es iſt dieſem Wechsler ſchief gegangen.

Cule, Seecommando, ſtatt recule.

Culée, *f.* das Gemäuer am Ufer, ſo den letzten Bogen einer Brücke hält, Stoß eines Schiffes mit dem Hintertheil auf den Grund.

Culer, *v. n.* hinter ſich mit dem Schiff zurück fahren, zurück weichen.

Culeron, *m. & adj.* das runde Theil am Riemen unter dem Schwanz eines Pferds.

Culier, *adj* boyau culier, Maſtdarm.

Culiere, *f.* Rinne, durch welche das Waſſer abläuft.

Culmination, *f.* das Culminiren eines Sterns, wenn er durch den Meridian geht.

Culminer, *v. n.* (in der Aſtronomie) culminiren, die Mittagshöhe erreichen.

Culot, *m.* der Letzte, ſo in einer Geſellſchaft aufgenommen worden; das Letztgebohrne unter den Jungen; der unterſte runde Theil an unterſchiedenen Sachen; Grundſatz im Schmelztiegel; flach erhabenes Schnitzwerk, aus welchem Aeſte und Blätter gehen.

Culotte, *f.* die Hoſen; Untertheil der Blätter an einer Anemone; culotte de fuſil, Flintenkappe.

Culottin, *m.* Art ganz enger Hoſen.

Culte, *m.* Gottesdienſt; Verehrung; cette femme eſt l'objet de ſon culte, er bethet dieſe Frau gleichſam an; établir le culte de Dieu, den Gottesdienſt einführen.

Cultellation, *f.* die gemeinſte Art in der Feldmeßkunſt zu meſſen.

Cultivateur, *m.* der einen Acker bauet.

Cultivation, *f.* das Anbauen des Feldes.

Cultiver, *v. a.* das Feld bauen, anbauen; Bäume, Pflanzen ziehen; Künſte, Verſtand, Vernunft, Wiſſenſchaft üben: cultiver la connoiſſance, l'affection de qq. un, eines Menſchen Bekanntſchaft, Gewogenheit ſich zu erhalten ſuchen; c'eſt un homme qu'il faut cultiver, es iſt ein Mann, den man in Ehren halten muß.

Culture, *f.* das Bauen, Anbauen der Felder, Pflanzung der Bäume; Uebung der Künſte.

Cumée, Zuname der Cumäiſchen Sybille.

Cumin, *m.* Kümmel, ein Saame.

Cumul, *m.* (in Rechten) Conferirung ſeines Vermögens zu einer Erbſchaft, bey welcher man ſich durch das Teſtament verkürzt zu ſeyn erachtet.

Cumulatif, ive, *adj.* wenn ein Recht zu dem andern noch hinzu kömmt; gehäuft, vermehrt.

Cumulativement, *adv.* noch dazu, zugleich mit, geſammt, miteinander.

Cumuler, *v. a.* viele Rechtsgründe beybringen, etwas zu beweiſen.

Cunéiforme, *m. & adj.* keilförmig; os cunéiforme, das Keilbein.

Cunégonde, Kunigunda, Weibername.

Cunette, Cuvette, *f* kleiner Graben voll Waſſer, mitten in einem großen trockenen Graben um eine Feſtung.

Cunine, *f.* Cunina, Göttinn der kleinen Kinder.

Cuntur, ſ. Condor.

Cupide, *adj. c ol.* begierig.

Cupidité, *f.* übermäßige Begierde, Luſt.

Cupidon, *m.* der Liebesgott, Cupido.

Cupule, *f.* das Käpplein, Decke der Eichel.

Curable, *adj. c.* heilbar, ſo geheilt werden kann.

Curaca, *m.* Name, ſo die Spanier den vornehmen Herren in Peru beylegen.

Curage, *f.* Waſſerpfeffer, ein Kraut; das Ausreinigen der Brunnen, Gräben ꝛc.

Curanderie &c. *f.* ſ. Blanchiſſerie.

Curatelle, *f.* die Vormundſchaft: on l'a mis en curatelle, man hat ihn unter die Vormundſchaft gethan.

Curateur, trice, Vormund, Vormünderinn, curateurs d'Académie, die Vorſteher, Pfleger einer hohen Schule.

Curatif, ive, *adj.* heilbar, heilend.

Curation, *f.* Cur, Heilung einer Krankheit.

Curce, Q. Curtius, *it.* Name eines Fluſſes in Artois.

Curchus, Abgott der alten Preuſſen.

Curcuma, *m.* Kukurme, eine gelbe Wurzel zur Medicin und Färberey.

Curde, *f. c* Einwohner von Curdiſtan.

Curdiſtan, Landſchaft in Perſien.

Cure, *f.* Krankencur, Heilung; Reinigung eines Grabens, Brunnens, auch der Falken; Sorge; on a beau prêcher à qui n'a cure de bien faire, dem prediget man vergebens, der durchaus nicht darnach will. *it.* Cure, Pfarre, Pfarrey, Pfarrhaus.

Curé, *m* Pfarrer, Pfarrherr; *il fait carême-prenant avec ſa femme, & pâques avec ſon curé,* er weis wohl wenn es Zeit iſt, ſich recht luſtig zu machen.

Cure-dent, *m.* ein Zahnſtocher.
Cure-oreille, *m.* Ohrenlöffel.
Cure-pied, *m.* Eiſen, den Huf der Pferde zu reinigen.
Curée, *f.* das Jägerrecht, ſo man den Hunden oder Falken von dem erjagten giebt, curée chaude, was ihnen ſo gleich gegeben wird, wenn das Wild noch warm iſt, curée froide, was ihnen, nachdem es zubereitet, gegeben wird, faire curée, das Wild auffreſſen, ehe der Jäger dazu kömmt; mettre les chiens en curée, durch Austheilung des Jägerrechts die Hunde zur Jagd noch begieriger machen; être en curée, von Menſchen, die durch Beute begierig gemacht werden.
Curer, *v. a.* reinigen, ſäubern, ausmiſten, fegen, einem Falken die Reinigung eingeben: curer un canal, einen Graben reinigen, curer une vigne en pied, von einem Weinſtock alles unnöthige Holz wegſchneiden.
Curetes, *m. pl.* ſ. Coribantes.
Curette, *f.* ſilbernes Inſtrument, einen Stein aus der Blaſe zu ziehen, eiſernes Werkzeug, die gebohrten Bomben rein zu machen; das, womit man die Diſteln, wenn ſie voll Wolle ſind, putzet.
Cureur, *m.* de puits, de lieux, ein Brunnenfeger, Kloackenräumer.
Curial, ale, *adj.* zur Pfarre, zum Pfarrhof gehörig, fonction curiale, das Pfarramt, droits curiaux, Rechte, ſo dem Pfarrer an Oſtern gehören.
Curicule, *m. ol.* kleiner Wagen.
Curie, *f.* Theil eines Tribus in Rom.
Curieuſement, *adv.* begierig, neugierig, vorwitziger weiſe.
Curieux, euſe, *adj.* & *f.* neugierig, vorwitzig, der rare Sachen ſammlet, rar und vortrefflich, voll ungemeiner und vortrefflicher Sachen.
Curion, *m.* Vorſteher einer Curie.
Curionies, *f. pl.* Opfer einer Curie.
Curioſité, *f.* Neugierigkeit; Fürwitz; Begierde zu lernen, zu wiſſen, zu ſehen; ungemein rare Sachen, *plur.* Raritätenkaſten oder Spielwerk.
Curmi, *m.* Art Getränk, vor Zeiten wie das Bier.
Curoir, *m.* der Reutel, womit die Ackerleute den Pflug reinigen, Pflugſterze.
Curviligne, *adj. c.* ſo aus krummen Linien beſtehet.
Curvité, *f.* Krümme Krümmung.
Curule, *adj.* chaiſe curule, ein helfenbeinerner Stuhl für obrigkeitliche Perſonen der alten Römer.
Curures, *f. pl.* ausgeworfener Schlamm aus dem Graben; Miſt aus Tauben- oder Hünerhäuſern.
Cururiva, Art braſilianiſcher Schlangen von etwa 30 Fuß.
Cuſcute, *f.* Filzkraut, Flachsſeide.
Cuſeforne, *m.* kleines Schiff bey dem Wallfiſchfange in Japan.
Cuſſonné, ée, *adj.* von Holzwürmern durchfreſſen.
Cuſtode, *f.* Gefäß, worinn die geſegneten Hoſtien verwahret werden; Vorhang neben dem großen Altar; Piſtolenhalfter; Ohrküſſen in der Kutſche; donner le fouet ſous la cuſtode, heimlich ſtrafen.
Cuſtodial, le, zum Cuſtos gehörig.
Cuſtodie, *f.* Theil einer Provinz der Franciſcaner *rc. it.* Anzahl Klöſter, ſo keine Provinz ausmachen können.
Cuſtodinos, *m.* der im Namen eines andern eine Pfründe beſitzet, und ihm ſolche auf Verlangen wieder geben muß.
Cutané, ée, *adj.* häutig, (von Würmern die zwiſchen Haut und Fleiſch wachſen, *it.* von den Drüſen, ſo in der Haut ſtecken.)
Cuticule, *f.* dünnes Häutlein über der Haut, Epiderme.
Cuve, *f.* Kufe, Bottig; abreuver une cuve, eine Kufe, Faß, Bottig *rc.* einbähnen, daß es wieder zuſammen ziehe, nicht rinne; cuve de bain, ein Badebütte; foſſés à fond de cuve, tief ausgeſtochene Gräben; déjeûner à fond de cuve, ein ſtarkes Frühſtück zu ſich nehmen.
Cuveau, *m.* kleine Kufe, Bütte, Wanne.
Cuvée, *f.* eine Kufe voll, de la même cuvée, von gleicher Gattung; *en voici d'une autre cuvée*, wird geſagt, wenn einer etwas ſpaßhaftes erzehlet hat, und der andere gleich drauf eben ſolche Poſſen vorbringet.
Cuver, *v. a.* & *n.* in der Kufe ſtehen, die Weintrauben darinn ſtehen laſſen; plus on laiſſe cuver le vin, & plus il eſt couvert, je länger der Wein im Bottig ſtehet, je ſtärker wird er an Farbe; cuver ſon vin, den Rauſch ausſchlafen; den Zorn vorbey laſſen.
Cuvette, *f.* kleine Kufe, Schwenkkeſſel, Gefäß, das Regenwaſſer aufzufangen.
Cuvier, *m.* Laugenfaß, Waſchzuber; cuvier de harangere, Fiſchfaß.
Cy, ſ. ci.
Cyanées, *f. pl.* Namen zweener Felſen vor dem Thraciſchen Bosporus.
Cyathe, *m.* römiſch Weinmaaß, Becher.
Cybebe, Göttinn dieſes Namens.
Cybéle, *f.* Cybele, Göttinn.
Cyclades, *f. pl.* die cycladiſchen Inſeln.
Cyclamen, *m.* Saubrod, purgirend Kraut.
Cyclamor, *m.* Einfaſſung der Wapenſchilde.
Cycle, *m.* Kreis, Zeitbegriff, Umlauf in der Zeitrechnung, cycle ſolaire, Zeit von 28 Jahren, - lunaire, von 19 Jahren, - d'indiction, der Römer Zinszahl.
Cycloïde, *adj. c.* (Geom.) Cycloidallinie.
Cyclope, *m.* Vulkans Schmiedsgeſell.
Cygne, *m.* ein Schwan; chant du cygne, Schwa

Schwanengeſang; letzte Reden eines Sterbenden; blanc comme un cygne, von einem Alten mit ſchneeweißen Haaren; faire un cygne d'un oiſon, übermäßig loben.

Cylindre, *m.* Walze, Rolle; länglichtrunder Körper von gleicher Größe; ein Stöpſel in dem Stiefel der Spritze.

Cylindrique, *adj.* Cylinderförmig.

Cylindroide, *m.* Cylinder, mit elliptiſcher Grundfläche.

Cymaiſe, *f.* ablaufende Leiſten am oberſten Theil eines Geſimſes.

Cymbalaria, *f.* Zimbelkraut.

Cymbale, *f.* eine Zimbel; Dreyangel; Zimbelregiſter in der Orgel.

Cymbaler, *v. n.* auf der Zimbel ſpielen.

Cymbaliſte, (in Venedig) Gondelnmacher.

Cymbalium, ſ. cotyledon.

Cymettes, cymes, *f. pl.* Sprößlein an Kohlſtengeln.

Cynanthropie, *f.* Raſerey vom tollen Hundsbiß.

Cynique, *ſ. & adj.* Cyniker, cyniſch, (von der bekannten philoſophiſchen Secte) *it.* unverſchämt, unzüchtig.

Cynocephale, *m.* fabelhaftes Thier, einem Affen gleich, mit einem Hundskopfe.

Cynocrambe, *m.* Bingelkraut; Hundstod.

Cynogloſſe, *f.* Hundszungenkraut.

Cynorrhodon, *m.* Feldroſe, Hundsroſe.

Cynoſure, *f.* der Heerwagen; der kleine Bär, Geſtirn.

Cynthie, *f.* Beyname der Diana.

Cyphoniſme, *m.* Todesſtrafe der Alten, wenn ſie einen durch die Bienen todtſtechen ließen.

Cyprès, *m.* Cypreſſenbaum.

Cypriot, otte, *ſ. & adj.* aus der Inſel Cypern.

Cyropédie, *f.* das bekannte vortreffliche Buch Xenophons vom Leben des Cyrus, die Cyropedie.

Cyſthéolithre, Schwammſtein in großen Seeſchwämmen.

Cyſtique, *adj. c.* Artere, veine cyſtique, Puls- oder Blutader am Gallenbläslein.

Cythere, *f.* peloponeſiſche Inſel, der Venus gewidmet; La Déeſſe de Cythere, Venus.

Cytine, Cytinus, *m.* Granatblüthe.

Cytiſe, *m.* Geisklee, ein Kraut.

Czar, *m.* Czaar, Benennung der Rußiſchen Kaiſer.

Czarien, enne, *adj.* dem Czaar gehörig.

Czarine, *f.* des Czaars Gemahlinn.

D.

D', ſtatt de, von.

Da, *interj.* oui-da, ja gerne; nenni-da, gewißlich nein.

Daarin, ine, ſ. dernier.

Dabert, *m.* Dagobert, Mannsname.

Daboh, *m.* wildes Thier in Afrika, dem Wolfe gleich, mit Menſchenhänden und Füßen.

Daboüis, Art weißen Cattuns aus Oſtindien.

D'abondant, *adv. ol.* ferner, überdem.

D'abord, *adv.* alſobald, alſofort.

D'accord, *adv.* gut, ich laſſe es geſchehen; votre compte ſe trouve d'accord, eure Rechnung trifft zu.

Dace, *f.* Schatzung, Steuer, Zoll.

Dace, Dacie, *f.* Dacien.

Dace, *m.* Dacius, Mannsname; *it.* ein Dacier.

Dacique, *m. & f.* Ehrentitel, der die Dacier überwunden.

Dacroïde, *adj.* eiternd, (von Geſchwüren.)

Dactyle, *m.* ein Fuß, (in Verſen) aus 1 langen und 2 kurzen Sylben beſtehend (- ∪ ∪), *it.* Dattel, gewöhnlicher datte.

Dactylique, *adj.* dactyliſch.

Dactyliomance, Dactyliomantie, *f.* Wahrſagung durch einen Ring.

Dactylonomie *f.* das Rechnen an den Fingern.

Dada, *m.* (Kinderwort) Steckenpferd.

Dadais, *m.* Tändelhaus; ein Einfältiger.

Dagobert, *m.* Mannsname.

Dagorne, *f.* Kuh, die ein Horn abgeſtoßen hat, ein altes mürriſches Weib.

Dague, *f.* kurzer Degen, Dolch; ein Stoß, Stich ſo uns betrübet; das erſte Geweih eines zweyjährigen Hirſches; Zähne der wilden Schweine; Stück Seil, womit man dem Bootsknecht zur Strafe auf den Hintern ſchlägt; *il eſt fin comme une dague de plomb*, er will klug ſeyn, und iſt doch ſo dumm; *it. adv.* ſ. d'aguet.

Daguer, *v. a. ol.* mit dem Dolch erſtechen; *v. n.* ſehr geſchwind fliegen, (von Falken.)

Daguet, *m.* ein Spießhirſch, Spießer.

D'aguet. *adv.* heimlich, verſtohlener weiſe.

Daigner, *v n.* würdigen, würdig achten; von der Güte ſeyn; daignez vous arrêter, ſeyd ſo gut, und bleibt ſtehen.

Daillons, ſ. Dalons.

Daillots, andaillots, *m. pl.* Ringe, woran man die Segel hängt.

Daim, *m.* ein Dammhirſch.

Daine, *f.* ein Dammhirſchkuh.

Daintiers, *m. pl* die Geilen oder Hoden eines Hirſches.

Daïre, daïro, *m.* Benennung des Kaiſers in Japan.

Dais, *m.* Traghimmel, Baldachin; le haut dais, erhabener Ort oder Thron, wo der König Audienz giebt.

Dalader, *ſ. m.* (alaternus) ein Baum, ſonſt ſaugin blanc.

Dalecarlie, *f.* Dalecarlien in Schweden.

Dalepon. *m.* Ziegelrothe Tulpe, mit ſchwarzem Grund.

Dalie, *f.* Dahland in Schweden.

Dalle, *f.* kleiner Trog oder Rinne auf dem Schif-

Schiffe; platte Steine eine Mauer zu decken; (in der Küche) Goßſtein; Wetzſtein zu Senſen; Schnitt von einem Fiſch, abſonderlich Lachs; dalle de pompe, Pumpenröhre.

Dalmace, Dalmatius, Mannsname.

Dalmate, *m* & *f* ein Dalmatier.

Dalmatie, *f.* Dalmatien, Königreich.

Dalmatique, *adj. c.* dalmatiſch.

Dalmatique, *f.f* Meßgewand, womit die Diaconi bey dem Hochamt bekleidet ſind.

Dalons, Daillons, *m.* Speygaten, Oeffnungen an den Seiten des Verdecks eines Schiffes, das Regen und Meerwaſſer von dem Verdecke abzuleiten.

Dalot, *m.* Rinne auf dem Schiff, wodurch das Waſſer der Pumpe ꝛc. abläuft.

Dam, *m. ol* à ſon dam, mit ſeinem Schaden, er mag es haben; die Strafe der Verdammten.

Damage, *ol.* ſ. Dommage.

Damaras, *m.* Art indianiſchen Taffet.

Damas, *m.* (das s ausgeſprochen) Damaſcus, Stadt in Syrien; Art ſeidener Zeuge, Damaſt; Art Pflaumen, Trauben, Säbel, damas cafard, halbſeiden blumigter Zeug, wie Damaſt.

Damaſonium, *m.* ſternförmiger Waſſerwegetich, Zimbelblume, flute de berger.

Damaſquette, *f.* Art Zeuge von Venedig.

Damaſquin, (rotte) ein Gewicht in der Levante.

Damaſquine, *f.* eingelegte Arbeit.

Damaſquiné, *part.* & *adj.* damaſcirt.

Damaſquiner, *v. a.* Eiſen mit Gold oder Silber einlegen, blau anlaufen laſſen.

Damaſquinerie, *f.* das Damaſtmachen.

Damaſquineur, *m.* Damaſtweber.

Damaſquinure, *f.* Damaſcirung einer Degenklinge, Damaſtarbeit.

Damaſſer, *v. a.* Leinenzeug auf Damaſtart weben: un ſervice de table damaſſé, Damaſtenes Tiſchzeug, Tiſchgetüche, ſerviettes & nappes damaſſées, damaſtene Teller- und Tiſchtücher.

Damaſſin, *m.* Art Damaſt mit goldenen oder ſilbernen Blumen.

Damaſſure, *f.* damaſtene Arbeit auf dem leinenen Zeuge.

Dame, *f.* Frau, vornehme, gebietende Frau, Stiftsdame, (im Schach- und Kartenſpiel) die Königinn, (im Kegelſpiel) der König, (im Bretſpiel) ein Hauptſtein, Notre-Dame, (in der Röm. Kirche) Unſere Liebe Frau, égliſe de Notre-Dame, die Haupt- oder Stiftskirche, les fêtes de Notre-Dame, die Frauentage des Kalenders, l'Office de Notre-Dame, die Tagzeiten Unſerer Lieben Frau. — Dame d'honneur Staatsdame, Standesfrau an fürſtlichen Höfen, Dame d'atour de la Reine, die vornehmſte Kammerfrau ſo die Königinn aus- und anziehet; la dame du logis, die Frau im Hauſe, Wirthinn; *une dame faite à la hâte*, geringe Frau, die ſich Dame ſchelten läßt, oder die einer Vornehmen alles nachäffet; la dame du milieu, das Jungferhäutlein. — aller à dame, eine Dame ziehen; couvrir une dame, zur Dame aufſetzen; *dame touchée, dame jouée,* welchen Stein man anrührt, den muß man auch ziehen. *plur.* les dames ſont la plus belle moitié du monde, die Weiber ſind die ſchönſte Helfte unſerer irrdiſchen Güter, jouer aux dames, auf dem Bret ſpielen, donner les dames. (pour les dames) Probſchlag, Probſtück, das nicht gilt.

Dame, Tredame, (von Notre-Dame) *interj.* Dame! Tredame! je ne ſavois pas cela, ey, warlich, potz! das wußte ich nicht.

Dame, *m.* ein Damm, längs aufgeworfene Erde, das Waſſer abzuhalten.

Dame-dame, *m.* eine Art Käs.

Dame-damée, *f.* eine Frau von hohem Adel.

Dame-jeanne, *f.* auf den Schiffen, eine mit Binſen überzogene große Flaſche.

Damelope, *m.* ein Schiff in Holland, über die Kanäle zu fahren.

Damer, *v. a.* (im Bretſpiel) eine Dame machen, (im Bauen) etwas einen halben Fuß höher, oder abhängig machen; damer le pion à qq. un, einem überlegen ſeyn. — Damé, *adj.* aufgedamet, zur Dame gemacht, dame damée Dame im Bretſpiel.

Dameret, *m.* ein Jungfernknecht, der den Jungfern nachläuft.

Damien, *m.* (Damianus) Mannsname.

Damier, *m.* ein Bretſpiel, Damenbret.

Damiette, *f.* Stadt in Egypten.

Damites, Demittes, baumwollene Zeuge aus Cypern.

Damnable, *adj. c.* verdammlich, abſcheulich.

Damnablement, *adv* verdammlicher weiſe.

Damnation, *f.* Verdammniß, ſur ma damnation, ich will verdammt ſeyn, wenn ꝛc.

Damné, ée, *f.* & *adj.* Verdammter: ame damnée, gottloſer Menſch, der alles auf Galgen und Rad waget; l'ame damnée de ſon maitre, ſeinem Herrn ſo ergeben, daß er ihm durchs Feuer liefe; ſouffrir comme un damné viel ausſtehen; terre damnée, Todtenkopf, (Chymie.)

Damner, *v. a.* verdammen, zur Hölle verſtoßen, faire damner qq. un, einen ſehr quälen; ſe damner, ſich in die Verdammniß ſtürzen.

Damoiſeau, Damoiſel, *m.* war ehedeſſen ein junger Edelmann, ehe er Ritter wurde: heutiges Tages ein Jungfernknecht, der ſich weibiſch putzt; Putznärrchen.

Damoiſelle, *f.* ein Titel adelicher Fräulein, in öffentlichen Gerichten; außer dieſen ſagt man Demoiſelle.

Danai-

Danaide. *f.* Tochter des Danaus; *pl.* die Griechen.

Danché, ée, *adj.* das Zacken wie eine Säge hat, (in Wapen.)

Dandin, *m.* einfältiger Lümmel.

Dandiner, *v. n.* ſich einfältig und albern geberden; ſe dandiner, ſich auf einem Stuhl einfältiger weiſe wiegen; *il dandine du cul comme un ſonneur de cloches,* er fährt mit dem Hintern herum, wie ein Glockenſchwengel.

Danemarc, *m.* Dänemark, Königreich.

Danger, *m.* Gefahr; Schade; Verluſt; gefährliche Oerter auf dem Meer; tiers & danger, gewiſſer Zoll, ſo der König von den verkauften Waldungen bekömmt; fief de danger, ein Lehn das vielen Bedingungen unterworfen iſt, worüber es leicht verlohren werden kann; courir le danger, in Gefahr ſtehen, Gefahr laufen; braver les dangers, keine Gefahr ſcheuen.

Dangereuſement, *adv.* gefährlich.

Dangereux, euſe, *adj.* gefährlich; de tendres entretiens ſont trop dangereux pour les ſpectateurs, ein verliebter Umgang iſt dem Zuſchauer gefährlich.

Daniel, *m.* Mannsname; Danion, *m.* (dimin.) Danelchen.

Danner &c. ſ. Damner.

Danois, *m.* ein Däne.

Dans, *prép.* in, darinn, bey; il vivra dans la poſtérité, er wird bey der Nachwelt leben; je l'ai lu dans (nicht chez) Plutarque, ich habe es im Plutarch geleſen; dans trois mois, innerhalb 3 Monaten.

Danſe, *f.* Tanz; entrer en danſe, in eine Sache, oder Händel ſich einlaſſen; entrer en danſe avec les neuf ſœurs, ſich auf die Dichtkunſt legen; *après la panſe vient la danſe,* wenn man ſatt iſt, kann man ſich beſſer luſtig machen; vor Eſſens wird kein Tanz.

Danſer, *v. a.* tanzen; faire danſer qq. un, einen zu Chor treiben, trillen; danſer au violon, nach der Geige tanzen; *toujours va qui danſe,* langſam kömmt auch weit; il en danſera, er wird daran müſſen, wird geſtraft; il ne ſait ſur quel pied danſer, er weis nicht was er thun ſoll.

Danſeur, *m.* Tänzer, Danſeuſe, Tänzerinn; danſeur de corde, Seiltänzer.

Dante, *m.* Thier in Afrika, als ein Hirſch geſtaltet mit einem einigen krummen Horne und kurzen Füßen.

Dantzic, *m.* Stadt Danzig.

Danube, *m.* die Donau, Fluß.

Daphne, *f.* Daphne; *it.* Vorſtadt in Antiochien.

Dapifer, *m.* Truchſeß.

Dapiférat, *m.* Truchſeſſenamt.

D'après, *prép.* & *adv.* nach, hernach, nachher, le jour d'après, den folgenden Tag; peindre d'après nature, nach der Natur malen; traduire d'après l'original, nach der Urſchrift überſetzen

Darniſe, *f.* Rechen bey dem Ablaß eines Teiches; Freyrinne; Fluthbett.

Dard, *m.* Wurfſpieß, Wurfpfeil; (in der Baukunſt) Schlangenzungen; Stengel an Blumen; dard à feu, Brandpfeil, den man in das feindliche Schiff wirft; il décoche ſes dards contre moi, er drückt ſeine Pfeile wider mich ab; er verſucht ſeine Bosheit an mir.

Dardanaire, *m. ol.* Wucherer, Kornjud.

Dardanelles, *f. pl.* die feſten Schlöſſer am Helleſpont, Dardanellen.

Dardanie, *f.* Dardanien, Landſchaft.

Dardanien, enne, ein Dardanier.

Darder, *v. a.* Wurfſpieß werfen, ſchießen; Strahlen, Blitze werfen; darder un couteau, ein Meſſer werfen, daß es ſtecken bleibe; le ſoleil darde ſes rayons, die Sonne ſchießt ihre Strahlen.

Dardeur, *m.* ein Schütze, Soldat, der einen Wurfſpieß führt.

Dardille, *f.* Stiel in den Nelken.

Dardiller, *v. n.* in Stengel ſchießen, treiben.

Dariabadis, *m.* baumwollener Zeug aus Surate.

Daridas, Art indianiſchen Taffet.

Darien, *m.* Stadt und Fluß in Amerika; *it.* eine Secte unter den Arabern.

Darins, *m.* Art Leinwand in Champagne.

Dariole, *f.* Art gebackenes mit Milchrahm; Butterkuchen.

Dariolette, *f.* Kammermädchen, die Vertrauteſte ihrer Frau.

Darique, *m.* alte goldene Münze von Darius, Darius d'or.

Darnamas, *m.* beſte Art Baumwolle aus Smyrna.

Darne, ſ. dalle.

Darogas, *m.* Gewicht in Perſien.

Darſe, Darſine, *f.* der innere Theil eines See hafens, mit einer Kette verſchloſſen.

Dartos, *m.* das innere Häutlein der Hoden.

Dartre, *f.* Schwindflechte, Zittermaal; eine Art Geſchwür auf dem Kreuz oder am Halſe der Pferde.

Dartreux, euſe, *adj.* mit vielen Flechten oder Zittermaalen behaftet.

Daſſeri, Art Prieſter der Indianer.

Dataire, *m.* päbſtlicher Kanzler, der die Ausfertigung der Pfründen beſorget.

Date, *f.* Tagzeichnung eines Briefes, das Datum; il eſt le premier en date, er iſt der erſte; *it.* ſeine Schuld iſt die älteſte; événement d'ancienne date, eine Begebenheit, die ſchon alt iſt.

Dater, *v. a.* das Datum aufſchreiben; cet homme date de loin, il n'eſt plus jeune, dieſer Menſch redet von alten Geſchichten, iſt nicht mehr jung.

Daterie, *f.* die päbſtliche Kanzley, wo die Kirchenbeſtallungen ausgefertiget werden.

Datif, *m.* der Dativus, (Grammatik.)

Datiſme, *m.* vielerley Art, daſſelbe auszudrücken.

Dative, *adj. f.* tutele dative, Vormundſchaft, die einem von der Obrigkeit aufgetragen wird.

Datte, *f.* Dattel; *it.* eine Art Pflaumen.

Dattier, *m.* ein Dattelbaum.

Datille, *f.* Art Pflaumen.

Datura, *f.* Dornapfel, Schlafapfel.

Davantage, *adv.* mehr, über dieß, zudem, überdem, weiter; je vous en eſtime davantage, ich ſchätze euch darum deſto höher; cent écus & davantage, 100 Thaler und noch drüber; je ne dis rien davantage, weiter ſage ich nichts mehr.

Daube, *f.* Art die Speiſen verdämpft zu kochen, un poulet à la daube, verdämpftes Huhn.

Dauber, *v. a. vulg.* einen mit Fäuſten abklopfen; einen durchziehen, veriren; je les dauberai tant, qu'ils ſe rendront ſages, ich will ſie ſo lange durchziehen, bis ſie die Laſter ablegen.

Daubeur, *m.* der andere durchziehet.

Daucus, *m.* wilder Eppich.

Daugrebot, *m.* Art Fiſcherſchiffe, auf gewiſſen Seeküſten im deutſchen Meere.

David, *m.* Mannsname; bey den Schreinern, viereckiges Eiſen mit Haken.

Davier, *m.* Werkzeug, die Zähne auszureißen; eine Böttgerzange, Reifzieher.

Dauphin, *m.* Delphin, ein Fiſch; Titel des Kronprinzen in Frankreich; ein Geſtirn in der mitternächtigen Gegend; Dauphin v. f. (in Wapen) ein Delphin mit geſchloſſenem Rachen, Bart und Ohren von anderer Farbe; dauphin pâmé, Delphin mit offenem Maule, und von einerley Farbe; dauphins courbés, Delphine, ſo den Kopf und Schwanz gegen die Spitze des Schildes kehren.

Dauphine, *f.* des Dauphins Gemahlinn.

Dauphiné, *m.* das Delphinat.

Dauphinois, aus dem Delphinat gebürtig.

Daurade, ſ. Dorade

D'autant, *adv.* viel, um ſo viel; boire d'autant, viel trinken; d'autant plus que, um deſto mehr, weil; d'autant mieux, deſto beſſer; d'autant que, *conj.* alldieweil, indem.

Day, Dey, *m.* der oberſte Befehlshaber, Regent oder König zu Tunis in Afrika.

De, *article & prép.* von, bey, zu, mit, aus, durch ꝛc. la ville de Paris, die Stadt Paris; beaucoup de gens, viele Leute; de bon vin, guter Wein; ceſſer de dire, aufhören zu ſagen; il vaut mieux ſe taire que de parler mal à propos, beſſer ſchweigen, als zur Unzeit reden; une chandelle de cire, colonne de marbre, Wachskerze, Marmorſäule; de par le Roi, aus königlichem Befehl.

Dé, *ſ. m.* Würfel; Fingerhut; (in der Baukunſt) Würfel am Säulenſtuhl; (in der Kriegskunſt) Stück Eiſen womit man die Kartätſchen ladet; (bey Glaſern) würfelförmige Scheiben in Fenſtern; flatter le dé, etwas verdrüßliches mit Worten lindern; ſans flatter le dé, frey, rund heraus, ungeheuchelt; à vous le dé, an euch iſt die Reihe; je vous cede le dé, ich gebe euch gewonnen, gebe mich überwunden; faire quitter le dé à qq. un, einen von ſeinem Vorhaben abbringen; un coup de dé, ein Wurf mit Würfeln; dés chargés, falſche Würfel; piper les dés, die Würfel kneipen; le dé en eſt jetté, es iſt gewagt; je jouerois cela à trois dés, das gilt mir gleich viel; rompre le dé à qq. un, einem ins Wort fallen; *il veut toujours tenir le dé,* er will immer das große Wort haben.

Déalbation, *f.* (in der Chymie) Veränderung der ſchwarzen Farbe in die weiße.

Déartuer, *ol.* zerſtücken, ſ. diviſer.

Déaute, *f. ol.* ſ. Recompenſe.

Débaclage, Débaclement, *m.* Débacle, *f.* das Auf- und Losbrechen des Eiſes, der Eisgang, Eisfahrt auf den Flüſſen; das Platzmachen, Aufräumen eines Hafens, damit die beladenen Schiffe einlaufen können; la débacle a emporté le pont, das Eis hat die Brücke mitgenommen.

Débacler, *v. a.* den Hafen räumen; verriegelte Thüren und Fenſter aufmachen; *v. n.* aufgehen, losgehen, als Eis; abräumen auf einem Marktplatz; la riviere à debclé cette nuit, das Eis iſt dieſe Nacht aufgethauet; la foire eſt expirée, les marchands débaclent, die Meſſe hat ein Ende, die Kaufleute packen ein.

Débacleur, *m.* Hafenmeiſter, der das Räumen des Hafens beſorget.

Débadiner, *v. a.* die gewonnenen Punkte in dem Imperialſpiel ausſtreichen.

Débagouler, *v. n.* vomiren, kotzen, ſpeyen; *v. a.* unbeſonnene Reden führen; débagouler des ſottiſes, Zoten reißen; alles untereinander daher plaudern.

Débagouleur, *m.* ein Plauderer.

Débail, *m* Stand einer Frau, die durch den Tod ihres Mannes frey wird.

Déballer, *v. a.* einen Ballen Waaren auspacken; ſich davon machen.

Débanar, *ol.* Garnhaſpel.

Débandade, *f.* Ausgelaſſenheit, Unordnung; Verwirrung; vivre à la débandade, in großer Unordnung leben; tout eſt à la débandade, der Teufel iſt los; es gehet alles drunter und drüber.

Débandement, *m* die Abſpannung, Losdrückung eines Bogens, Ergötzlichkeit, Erquickung

ckung des Gemüths; débandement des ſoldats, das Ausreißen der Soldaten.

Débander, *v. a.* losbinden; das Band von einer Wunde abmachen abſpannen; débander un fuſil, eine Flinte abſpannen, abdrücken; ſe débander, nachlaſſen, abgeſpannet, ſchlaff werden; aus einander laufen, ausreißen; le temps ſe débande, die Kälte läßt nach; ſe débander l'eſprit, von der heftigen Arbeit, ſo das Gemüth angreift, nachlaſſen; ſein Gemüth von ſchwerer Arbeit ruhen laſſen; — *v. n.* losgehen; nach einer Verſtopfung wiederum Stuhlgang bekommen.

Débanquer, *v. n.* dem Hauptſpieler alle ſein Geld abgewinnen, ihn von der Bank jagen.

Débaptiſer, *v. n.* umtaufen, den Namen verändern; il ſe feroit plutôt débaptiſer, er würde eher ſeinem Taufbund entſagen.

Débarbouiller, *v. n.* den Schmutz vom Geſicht und Händen abwaſchen.

Débarcadour, *ſ. m* bequemer Ort, die Sachen aus dem Schiff zu laden.

Débardage, *m.* das Abladen, Entladen eines Schiffes.

Débarder, *v. a.* das Schiff ausladen, entladen, eine Bürde ablegen.

Débardeur, *m.* der das Schiff ausladet, entläſtiget.

Débarete, *adj.* ohne Bart, unbedeckt.

Débareter, *v. a.* verwirren.

Débarquement, *m.* die Ausſchiffung; les troupes de débarquement, die Truppen, welche beſtimmet ſind, eine Landung vorzunehmen.

Débarquer, *v. a. & n.* aus dem Schiff an das Land bringen, treten; ausſteigen; au débarquer, bey der Ausſchiffung; un nouveau débarqué, ein neuer Ankömmling, Neuling; nous débarquâmes à Anvers, wir ſtiegen zu Antwerpen ans Land.

Débarraſſer, *v. a.* entledigen, räumen, abräumen, eine Hinderniß aus dem Wege bringen; débarraſſer ſon cœur des engagemens du monde, ſich der Welt entſchlagen; ſe débarraſſer, ſich von einer Sache frey machen; entledigen.

Débarrer, *v. a.* den Riegel, Balken oder das Querholz von etwas wegthun, aufriegeln; luth débarré, Laute, da der Steg weg iſt; débarrer une porte, eine Thüre, die verriegelt iſt, aufmachen.

Débaſſaire, *m.* Strumpffabrikant.

Débat, *m.* Streit, Streitigkeit; à eux oder entre eux le débat, ſie mögen es untereinander ausmachen.

Débâter, *v. a.* abſatteln, den Saumſattel abthun; un âne débâté, ein Kerl, der auf die Weibsbilder ſehr erhitzt iſt; ihnen öffentlich nachläuft.

Débâtir, *v. a.* ein Gebäude niederreiſſen.

Débattre, *v. a. irr.* über etwas ſtreiten, zanken; *it.* eine ſtreitige Sache abthun; affaire débattue entre les parties, ein Handel der unter den Parteyen in Richtigkeit gebracht worden iſt; débattre un compte, eine Rechnung abnehmen; ſe débattre des pieds & des mains, ſich ſtark mit dem Leibe bewegen, bearbeiten, zappeln; *it.* ſich quälen, bekümmern; de quoi vous débattez-vous? worüber bekümmert ihr euch doch? ſe débattre de la chape à l'évêque, um eine Sache ſtreiten, die einem nicht werden kann.

Débauche, *f.* Schwelgerey, unordentliches und lüderliches Leben; Hurenleben; lieu de débauche, Hurenhaus; un homme plongé dans la débauche, einer der in Wollüſten erſoffen iſt; faire débauche de femmes, de vin, ſich abhuren, ſich abſaufen; — débauche, (bisweilen im guten Verſtande) eine kleine Ergötzlichkeit, Schmaus unter guten Freunden; mangeons un poulet par débauche, laßt uns zur Luſt ein gebraten Huhn verzehren.

Débauché, *m.* ein lüderlicher, der Schwelgerey, Unzucht ergebener Menſch; une débauchée, eine üppige, unzüchtige, wollüſtige Weibsperſon.

Débaucher, *v. a.* verführen; zur Lüderlichkeit, zur Unzucht verleiten; von etwas, von Jemand abwendig machen; débaucher l'eſtomac, den Magen verderben; ſe débaucher, lüderlich werden, ſich ſeinen Geſchäfften entziehen.

Débaucheur, euſe, ein Kuppler, Kupplerinn.

Débeller, *v. a. ol.* den Feind ſchlagen, überwinden.

Débentur, *m.* Quittung, ſo die Räthe, Präſidenten ꝛc. dem Könige über ihre Beſoldung ausſtellen, (weil ſolche mit dieſem Worte ſich anfangen: debentur mihi.)

Débet, *m.* Schuld, Reſt ſo nach abgelegter Rechnung noch zu bezahlen iſt.

Débiffer, *v. a.* verderben, in Unordnung bringen; viſage débiffé, von einem der elend ausſiehet; eſtomac débiffé, verdorbener Magen; être tout débiffé, ganz in Unordnung ſeyn; une armée débiffée, eine geſchlagene Armee.

Débile, *adj. c.* ſchwach; un eſtomac, imagination débile, ein ſchwacher Magen, Einbildungskraft.

Débilement, *adv.* ſchwächlich, unkräftig.

Débilitation, *f.* Schwächung.

Débilité, *f.* Schwachheit, Mattigkeit; débilité d'eſprit, Schwäche des Verſtandes.

Débiliter, *v. a* ſchwächen; la pauvreté débilite le courage, Armuth benimmt den Muth.

Débiller, *v. n.* die Pferde, ſo ein Schiff ziehen, abſpannen.

Débit, *m.* Abgang, Verkaufung, Vertrieb; das Ausgeben, Erzehlung einer Zeitung; avoir le débit agréable, beau, eine artige Fertigkeit im Reden haben; marchandiſes de bon

débit,

débit, Waaren die wohl abgehen; le bon marché facilite le débit, der wohlfeile Preis befördert den Verkauf.

Débitant, te, *f.* der, die mit etwas handelt, etwas ins Kleine verkauft.

Débiter, *v. a.* Waare verkaufen, vertreiben; Zeitung ausgeben, erzehlen; débiter une nouvelle, eine Zeitung ausbreiten; il débite bien ſa marchandiſe, er vertreibt ſeine Waare gut; er weis wohl zu ſchwatzen; ſavoir bien débiter un conte, einen Schwank angenehm zu erzehlen wiſſen; débiter qq. un, einen als Schuldner ins Handlungsbuch aufſchreiben; débiter, (beym Steinmetz) große Steine plattenweiſe von einander ſägen; (beym Tiſchler) das Holz zuſchneiden, zuſägen; débiter le cable, das Ankerſeil losbinden.

Débiteur, trice, Schuldner, Schuldnerinn; débiteur de nouvelles, der eine Zeitung ausſtreuet.

Débitis, *m.* eine gerichtliche Erlaubniß, ſich an ſeinem Schuldner bezahlt zu machen, es geſchehe wie es wolle.

Déblai, *m. vulg.* Wegführung der Erde die man bey einer Mauer ausgräbt; Abſchaffung einer Perſon, die einem beſchwerlich iſt, Endſchaft einer Verdrüßlichkeit.

Déblayer, *v. a. vulg.* die Erde hinter einer Mauer wegführen, ſie auszubeſſern; von einer beſchwerlichen Sache oder Perſon befreyen.

Débléure, *f. ol.* Getreid, das noch im Felde ſteht.

Déboëttement &c. Verrenkung, ſ. Déboitement.

Déboire, *ſ. m.* widriger Geſchmack, ſo im Munde bleibt, Ekel; Verdruß, Unluſt nach genoſſener Luſt; Verdruß wegen übler Begegnung eines Obern; les plaiſirs ont leur déboire, auf Ergötzlichkeiten folgt Verdruß.

Déboitement, *m.* eine Verrenkung.

Déboiter, *v. a.* aus dem Gelenke, aus der Fuge bringen; verrenken; la bordure de tableau eſt déboitée, das Gemälde thut ſich aus ſeinem Rahmen; déboité, *adj.* verrenkt, os déboité, verrenktes Bein.

Débondement, *m.* das Wegthun, Aufmachen des Spundes.

Débonder, *v. a.* & *n.* den Zapfen an einem Teich aufziehen; einen Teich ablaſſen; ſe débonder, ſich ergießen, überlaufen; haufenweiſe zuſammen laufen; ſeinen Zorn ausſchütten; l'eau a débondé par une ouverture, das Waſſer hat ausgebrochen; les larmes débonderent enfin, endlich floſſen die Thränen.

Débondonner, *v. a.* den Spund aufmachen.

Débonnaire, *adj.* gütig, ſanftmüthig, geduldig.

Débonnairement, *adv.* gütig, ſanftmüthig.

Débonnaireté, *f.* Gütigkeit, Sanftmuth.

Débord, *m.* Ergießung der Feuchtigkeiten des Leibes; äußerſter Rand der Münze.

Débordé, ée, *adj.* lüderlich; unzüchtig; mener une vie débordée, ein unordentliches Leben führen.

Débordement, *m.* Fluth; Ergießung; Ausbruch des Waſſers; der Feuchtigkeit im Leibe; feindlicher Einfall; unordentliches Leben; le débordement des mœurs, die verderbten Sitten.

Déborder, *v. a.* den Rand, die Borten abtrennen; *v. n.* vorſtechen, übertragen; déborder ſon cœur, ſein Herz ausſchütten.

Déborder, *v. n.* & *a.* austreten, überlaufen, als ein Fluß; häufig in einem Lande ſich ausbreiten, als die Feinde; verſtecken verhacken, ein Schiff von dem andern los machen; ſe déborder, (hat alle dieſe Bedeutungen) it. ausbrechen, als die unordentlichen Begierden; ſich ergießen; la bile ſe déborde, die Galle läuft über; l'ennemi nous débordoit à la droite, die Linie des Feindes war zur Rechten länger als die unſrige; ſa cruauté ſe déborda ſur tous, er ließ ſeine Grauſamkeit über alle aus; ſe déborder en injures, mit Schimpfworten ausbrechen; il ſe déborde en toutes ſortes de vices, er wälzet ſich in allerley Laſtern herum.

Débordoir, *m.* Schnitzmeſſer der Böttcher, der Kiefer ꝛc. der Dachdecker, die bleyernen Platten gleich zu ſchneiden.

Déboſſer, *v. a.* das Ankertau von den angeknüpften Stricken losmachen.

Débotter, *v. a.* die Stiefeln ausziehen; débottez-moi, ziehet mir die Stiefeln aus; ſe débotter, ſich ſelbſt die Stiefeln ausziehen.

Débouché, Débouchement, Déboucher, *ſ. m.* Ausgang aus einem engen Paß; Loch, Riß an einem Teich ꝛc. Abſatz, Verkauf, Abgang, gute Gelegenheit zum Verkauf ſeiner Waaren.

Déboucher, *v. a.* was verſtopftes, den Leib öffnen; *v. n.* aus einem engen Paß hervor kommen; déboucher une bouteille, eine Flaſche öffnen, entzapfen; cette médicine vous débouchera, dieſe Arzney wird euch Oeffnung machen; deboucher les chemins, den Paß öffnen.

Déboucler, *v. a.* aufſchnallen, entſchnallen; die Locken der Haare aufmachen; auskämmen; einer Stute die angelegten Ringe wegnehmen; déboucler une perruque, die eingeſchlagenen Locken einer Perrucke auskämmen.

Débouilli, *m.* eine Farbenprobe.

Débouillir, *v. a.* die Farbe eines gefärbten Zeugs probiren.

Débouquement, *m.* das Herausſchiffen aus den Meerengen.

Débouquer, *n.* aus dem Kanal, Meerenge heraus fahren.

Débourber, *v.a.* den Schlamm abführen, vom Koth reinigen; den Fiſchen den ſchlammigen Geſchmack benehmen; débourber un étang, einen Teich ausſchlämmen, ausführen.

Se Débourgeoiſer, *v. r.* ſich aus dem bürgerlichen Stand in den adelichen begeben.

Débourrer, *v. a.* die gröbſte Wolle wegnehmen; einen abhobeln, ausmuſtern, geſchickt machen; ſe débourrer, grobe Sitten ablegen; verſtändiger, geſchickter werden.

Débourſé, *m.* ausgelegtes Geld, Vorſchuß; on ne peut rien rabattre ſur le débourſé, man kann von dem ausgelegten Gelde nichts abbrechen.

Débourſement, *m.* Auszahlung; Ausgabe; Auslage; Vorſchuß; faire un débourſement conſidérable, einen anſehnlichen Vorſchuß thun.

Débourſer, *v. a.* auszahlen; auslegen; zum Voraus bezahlen, vorſchießen; faire débourſer, ausbeuteln, ums Geld bringen.

Debout, *adv.* aufgerichtet; ſtehend; auf; debout! auf, ſteh auf! mettre debout, aufrecht ſtellen; être, ſe tenir debout, aufrecht ſtehen; des contes à dormir debout, verdrüßliche Erzehlungen; ces marchandiſes paſſent debout par la ville, dieſe Waaren gehen frey durch die Stadt; *il ne ſauroit tomber que debout*, er fällt allemal auf die Füße wie eine Katze, (er kann ſich in allen Fällen helfen,) donner debout à terre, (auf der See) gerad aufs Land zufahren; aborder debout au corps, mit der Spitze ſeines Schiffes einem andern in die Seite fahren; avoir vent debout; aller oder être debout au vent, den Wind entgegen haben; debout à la lame, quer, mitten durch die Wellen.

Débouté, Déboutement, *m* abſchlägige Antwort; Abweiſung im Gericht.

Débouter, *v.a* einen durch richterlichen Spruch abweiſen; ſein Anſuchen abſprechen; on l'a débouté de ſa demande, man hat ihm ſein Begehren abgeſchlagen.

Déboutonnement, *m.* das Aufknöpfen.

Déboutonner, *v. a.* aufknöpfen, die Knöpfe an einem Kleide aufmachen; manger, rire à ventre déboutonné, eſſen, lachen, daß einem der Bauch zerſpringen möchte; ſe déboutonner avec ſes amis, mit ſeinen Freunden offenherzig umgehen; ſein Herz gegen ſie ausſchütten.

Se Débrailler, *v.r.* ſich vornen aufknöpfen; den Hals und die Bruſt unhöflicher weiſe entblößen.

Débredouille, *f.* die Brücke im Trictract, da man zwölf Reihen nacheinander ſetzet.

Débredouiller, *v.n.* die Brücke im Spiel aufheben; ſeinen Gegner im Spiel hindern, daß er nicht doppelt gewinnen kann; elle eſt revenue du bal ſans débredouiller, ſie iſt vom Tanz zurück gekommen, ohne daß ſie von Jemand aufgefordert worden.

Débridée, *f.* was man dem Wirthe für ein Pferd bezahlt, wenn man ſich nicht länger aufhält, als zu Mittag zu ſpeiſen.

Débridement, *m.* das Abzäumen.

Débrider, *v. a.* abzäumen; aufhören; in der Eil verrichten; erweitern, öffnen mit der Lancette ꝛc. faire ſix lieues ſans débrider, 6 Meilen zurück legen, ohne abzuzäumen, in einem Ritt.

Débrideur, *m. vulg.* der eine Sache in der Eil und obenhin verrichtet.

Debrigandiner, *v. a. ol.* einem Ritter den Küraß nehmen.

Débris, *m.* Trümmer; Stücke von einem zerſcheiterten Schiff; Ueberbleibſel von Glück, Ehre, Gütern ꝛc. Schade ſo an einem Hauſe ꝛc. geſchehen, von denen die da gewohnet; il me reſte peu de choſe du débris de ma fortune, ich habe von meinem Vermögen wenig übrig behalten; rallier les débris de ſon armée, den Reſt ſeiner Armee zuſammen raffen.

Debriſier, *v. a. ol.* ſ. abattre.

Débrouillement, *m.* Entwickelung, Auseinanderſetzung verwirrter Sachen.

Débrouiller, *v. a.* in Ordnung bringen was verwirrt iſt, entwickeln; débrouiller une intrigue, hinter einen Liebeshandel kommen.

Débrutaliſer, *v. a* einem wilden Menſchen gute Sitten beybringen, zahm machen.

Débrutir, Débroutir, *v. a.* - une glace de miroir, ein Spiegelglas fein poliren, reinigen.

Débûchement, *m.* das Weichen, Ausgehen des Wildes aus ſeinem Lager.

Debûcher, *v. n. & a.* (vom Wilde) aus den Löchern, dem Lager treiben, weichen; le cerf a débûché, der Hirſch iſt gewichen.

Débuſquer, *v a.* aus einem vortheilhaften Ort vertreiben; einen um ſein Glück, Amt, Nahrung ꝛc. bringen; *v. n.* aus dem Holz ausgehen, ausziehen; débuſquer ſon rival, ſeinen Mitbuhler aus dem Sattel heben.

Début, *m.* der erſte Wurf, Schlag im Spielen, Anfang einer Sache, der Eingang; voilà un beau début, das iſt wohl gegeben; cet oiſeau eſt en beau début, der Vogel ſitzt nahe genug, um geſchoſſen zu werden.

Débuter, *v. n. & a.* den erſten Schlag thun, den Anfang machen; débuter avec eſprit, eine Rede ſinnreich anfangen; - une boule, eine Kugel von dem Ziel wegtreiben; c'eſt bien débuté, das war einmal wohl gegeben; das war ein Schnitz.

Deçà, *adv. & prép.* diſſeit, diſſeits; hieher; en deçà, au deçà, auf dieſe Seite; deçà la riviere, diſſeit des Fluſſes; par deçà, hierdurch; de deçà les monts, von diſſeit des Gebirges; au deçà de la ville, diſſeit der Stadt;

Stadt; venez en deçà, kommt auf dieſe Seite.

Décacheter, *v. a.* entſiegeln, das Siegel aufbrechen.

Décade, *f.* Arbeit in 10 Bücher ꝛc. abgetheilt; Tite Live a diviſé ſon hiſtoire par décades, T. Liv. hat ſeine Geſchichte in 10 und 10 Bücher abgetheilet.

Décadence, *f.* Verfall; Untergang; Abgang; aller en décadence, ins Abnehmen gerathen; ſich zum Untergang neigen; la décadence de l'empire, du négoce &c. der Verfall des Reichs, der Handlung ꝛc.

Décagone, *m.* ein Zehneck.

Décaiſſer, *v. a.* Gewächſe aus den Käſten thun, Waaren auspacken.

Décalangé, ée, *adj.* ſo nicht angeklagt, nicht bekümmert iſt; von Mobilien, ſo vom Arreſt befreyet ſind.

Decalitre, -itron, *m.* alte griechiſche Münze.

Décalogue, *m.* die zehen Gebothe Gottes.

Décalquer, *v. a.* ein friſch gedrucktes Kupfer weiter auf ein Papier abdrucken; einen Widerdruck machen.

Décameride, *m.* der 10te Theil der Zwiſchenzeit eines Tones.

Décamerider, *v. a. ol.* die Verhälniſſe der Töne beſtimmen.

Décameron, *m.* Zeit von 10 Tagen; Erzehlungen, Geſpräche, in 10 Tage getheilet.

Décampement, *m.* Aufbruch des Lagers.

Décamper, *v. n. & a.* mit dem Lager aufbrechen; geſchwind ſich aus einem Ort machen; davon laufen; je l'ai fait décamper, ich habe ihm Füße gemacht.

Décan, *m.* der Dechant, Decanus.

Décanat, *m* die Dechaney.

Décaniſer, *v. n.* die Stelle und Amt eines Dechants verwalten.

Décantation, *f.* (Chymie) das langſame Ausgießen, ſanfte Abgießen aus einem Glaſe.

Décanter, *v. a.* ſanft, langſam abgießen.

Décaper, *v. a.* (Chymie) den Grünſpan vom Kupfer abſondern.

Décapiter, *v. a.* köpfen, enthaupten.

Décarreler, *v. a.* die Pflaſterſteine aufheben; décarreler une chambre, den Fußboden eines Zimmers aufheben.

Décaſtyle, *m.* Gebäude, vorn mit 10 Säulen geziert.

Décatoniſer, *v. a. vulg.* aus einem Sauertopf einen freundlichen Menſchen machen.

Déce, *m* Mannsname, Decius.

Décéder, *v. n.* ſterben, aus dieſem Leben abſcheiden; décédé, *adj.* verſtorben.

Déceindre, *v. a* abgürten, entgürten.

Décélement, *m.* Entdeckung des Verborgenen, das Offenbaren.

Déceler, *v. a.* das Verborgene entdecken; -un criminel, einen Miſſethäter angeben; il m'a décelé, er hat mich verrathen.

Deceller, beſſer Deſceller, entſiegeln, losreißen.

Décembre, *m.* der Chriſtmonat, December.

Décemment, *adv.* gebührlich, wohlanſtändig, geziemend.

Décempède, *f.* Meßruthe, 10 Fuß lang.

Décemviral, e, *adj.* college décemviral, Verſammlung der Zehenmänner zu Rom.

Décemvirat, *m.* das Amt der Zehenmänner.

Décemvirs, *m. pl.* die Zehnmänner.

Décence, *f.* Wohlanſtändigkeit, Gebühr.

Décennaire, *adj.* von zehen zu zehen.

Décennal, *adj.* zehnjährig.

Décent, e, *adj.* wohlanſtändig, geziemend, gebührend; être décent à qq. un, einem wohl anſtehen.

Déceptif, ive, *adj* betrüglich, hinterliſtig.

Déception, *f.* (in Rechten) Betrug, Liſt.

De ce que, *conj* dieweil; darum; weil.

Décerner, *v. a. & n.* ordnen, beſchließen, zu erkennen; le triomphe fut décerné à Ceſar, dem C. wurde der Triumph beſtimmet; il lui fut décerné un ajournement perſonnel, es wurde ihm gebothen, perſönlich zu erſcheinen.

Décès, *m.* der Tod, Hintritt, Abſterben.

Décevable, *adj. c.* leicht zu betrügen.

Décevant, e, *adj.* betrüglich; le monde n'a que des appas décevans, die Welt hat nur betrügliche Annehmlichkeiten.

Décevoir, *v. a. irr.* liſtig betrügen, hintergehen, ſes éſperances ont été déçues, er hat ſich in ſeiner Hoffnung betrogen.

Déchaînement, *m.* Losbrechung gegen einen mit Schimpfen; das Schmähen; heftiges Schelten.

Déchaîner, *v. a.* von Ketten losmachen; verhetzen; anreizen; les vents ſont déchaînés, die Winde toben; un vrai diable déchaîné, ein rechter ausgelaſſener Teufel; le déchaîner, ſich ſeiner Bande entledigen; ſe déchaîner contre qq. un, wider einen toben, losziehen.

Déchaîné, ée, *adj.* entfeſſelt, von Ketten losgemacht; frey; ledig; un vent déchaîné, ein heftiger Sturmwind.

Déchalander, *v. a.* die Kunden abſpannen.

Dechant, *m. ol.* der 2te Diſcant.

Déchanter, *v. n. vulg.* es näher geben; von ſeiner Meynung, Hoffnung, Hoffart fahren laſſen, nachlaſſen; il y a bien à déchanter, es iſt noch lange nicht an dem, es fehlt noch viel daran.

Déchaperonner, *v. a.* dem Falken die Kappe abziehen.

Décharge, *f.* das Ab- oder Ausladen; Losbrennung des Geſchützes, Salve; Erleichterung des Gewiſſens, Kopfes, Magens ꝛc. Quittung; Zeugniß, das einem Beklagten zum Beſten gegeben wird; Abzug, Auslauf des Waſſers; Querholz oder Quaderſtein an Gebäu-

Gebäuden über Thüren, Fenſter, worauf die meiſte Laſt ruhet; Querſtab über eine eiſerne Thür; Gerümpelkammer, ein Zimmer worinnen man allerhand Sachen aufhebt; ein Strebeband, Bundband bey den Zimmerleuten; das Ausſpeyen der Falken; faire une décharge, Feuer geben; une décharge de coups de bâtons, eine Prügelſuppe.

Dechargé, ée. *adj.* leicht, ſchmal; taille déchargée. ſchmaler Leib; cheval déchargé, Pferd, ſo nicht fett iſt.

Déchargement, *m.* Ausladung der Schiffe.

Déchargeoir, *m.* (beym Weber) der Baum, auf welchen der gemachte Zeug ꝛc. nach und nach aufgewunden wird; *it.* ein Haſpel.

Décharger, *v. a.* ab = oder ausladen, entladen, erledigen, erleichtern; décharger ſon cœur, ſein Herz ausſchütten; - la maſſe du ſang, dem Geblüt Luft machen; - le ventre, zu Stuhle gehen; - un coup, einen Schlag, Hieb anbringen; - un fuſil, Flinte losſchießen; *it.* die Ladung wieder heraus ziehen; - un compte, das Bezahlte an einer Rechnung abſchreiben; - un accuſé, einen Beklagten ledig und losſprechen; - ſa colere, ſeinen Zorn auslaſſen; - un arbre, die gröbſten Aeſte abhauen; - le plancher, das Zimmer tünnen; - une poutre, einen Balken, der zu ſchwer trägt, unterſtützen; — décharger, *v. n.* die Natur erleichtern; den Saamen ſchießen laſſen; — ſe décharger, *v. r.* die Laſt ablegen, ſich erleichtern ſeine Nothdurft verrichten; ſich entſchuldigen, ſeine Unſchuld darthun; ſich ergießen, als ein Fluß in den andern; cette riviere ſe décharge dans la mer, dieſer Fluß fällt, ergießt ſich ins Meer; le temps ſe décharge, wird vom Wetter geſagt, wenn es lange ſchwülſtig geweſen, und endlich in Regen ausbricht; cet habit ſe décharge, dieſes Kleid trägt ſich ab, fängt an kahl zu werden; cette couleur ſe décharge, dieſe Farbe ſchießet ab; ſe décharger ſur qq. un de qq. ch, einem die Sorge einer Sache übertragen, überlaſſen; die Schuld einer Sache auf einen andern ſchieben.

Déchargeur, *m.* ein Ablader.

Décharmer, *v. a.* entzaubern, das Zauberwerk auflöſen.

Décharné, ée, *adj.* mager; ſchlecht; *fig.* matt an Einfällen; ſtyle décharné, trockene Schreibart.

Décharner, *v. a.* das Fleiſch von den Beinen thun, mager machen; einer Sprache ihren Zierrath benehmen; cette maladie l'a fort décharné, dieſe Krankheit hat ihn ſehr ausgezehrt.

Décharpenter, *v. a.* auszimmern.

Décharpir, *v. a.* Leute, die ſich ſchlagen, von einander reißen.

Déchaſſer, *v. a.* wegjagen, vertreiben; einen Nagel, Keil, Pflock ꝛc. heraus treiben.

Déchaumer, *v. a.* ein wüſtes Land anfangen umzuarbeiten.

Déchauſſé, ée, *adj.* barfuß; carmes déchauſſés, Karmeliterbarfüſſermönche; ce bâtiment eſt déchauſſé, dieſes Gebäude hat Schaden am Grunde gelitten.

Déchauſſement, *m.* Ausziehung der Hoſen, Beinkleider; das Graben und Aufhacken der Bäume um die Wurzel.

Déchauſſer, *v. a.* Schuh, Strümpfe ausziehen; das Zahnfleiſch von den Zähnen losmachen; die Erde um die Bäume aufthun, die gröbſte Haut von den Füßen des Geflügels abziehen; den Grund der Mauren, ſo im Waſſer ſtehen, verderben; il n'eſt pas digne d'en déchauſſer l'autre, er iſt nicht würdig dem andern die Schuhriemen aufzulöſen; reicht ihm das Waſſer nicht.

Déchauſſoir, *m.* Inſtrument das Zahnfleiſch von den Zähnen loszumachen.

Déchauſſure, *f.* Ort, wo der Wolf gekratzt, und ſich hinlegt; Wolfslager.

Déchaux, *adj. m.* (auch ohne x) barfüßig; pied déchaux, ein armer Hochmüthiger, der nicht einmal ein paar Schuh anzulegen hat.

Déchéance, *f.* Verluſt; Verfall eines Rechts, à peine de déchéance de ſon droit, bey Verluſt ſeines Rechts.

Décheoir, ſ. déchoir.

Déchet, *m.* Abſchlag; Abfall; Abgang; Abnützung der Münze; Abweichen des Schiffs vom rechten Lauf; vous porterez le déchet, ihr werdet den Verluſt tragen müſſen; le déchet de cette marchandiſe eſt grande, dieſe Waare ſchlägt ſehr ab.

Décheveler, *v. a.* die aufgebundenen Haare herunter reißen; die Haube vom Kopf reißen; ces femmes ſe ſont toutes déchevelées, dieſe Weiber haben einander die Haare brav zerzauſet; comme on peint les furies déchevelées, wie man die Furien mit verſtörten Haaren vorſtellet.

Déchevêtrer, *v. a* dem Pferd die Halfter abthun; ſe déchevêtrer d'une méchante affaire, ſich aus einem ſchlimmen Handel ziehen.

Déchiffrable, *adj.* ſo entziffert werden kann; cette lettre n'eſt pas déchiffrable, dieſer Brief iſt nicht zu verſtehen.

Déchiffrement, *m* das Auflöſen, Erklären, Entziffern einer Schrift.

Déchiffrer, *v a.* eine Schrift die mit Zahlen oder unbekannten Zeichen geſchrieben iſt, erklären, entziffern; eine übel geſchriebene Schrift leſen; verborgene Sache erläutern, errathen; eines Menſchen böſe Neigung, Mängel entdecken.

Déchiffreur, *m.* der die mit Ziffern oder Zeichen geſchriebenen Schriften leſen kann.

Déchiqueter, *v. a.* zerſchneiden, zerkerben; autre-

autrefois on déchiquetoit ſes habits, ehedeſſen trug man ausgeſchnittene Kleider; déchiqueter la peau, die Haut zerkerben.

Déchiqueture, *f.* Zerſchneidung, Zerkerbung.

Déchirage, *m.* (in Paris) altes Bauholz.

Déchirement, *m* das Zerreißen, Riß; déchirement de cœur, de conſcience, Gewiſſensangſt.

Déchirer, *v. a.* zerreißen; zerſetzen; durch Verleumdung beleidigen; durch Bewegung der Affecten bedrängen; cela déchire le cœur, das ſchneidet ins Herz; cette fille n'eſt pas trop déchirée, dieſes Mägdlein iſt eben ſo häßlich nicht; déchirer la réputation de qu. un, einem Uebels nachreden, ihm die Ehre abſchneiden; elles ſe déchirent à belles dents, ſie ſagen einander alle Schand und Laſter nach; il ne ſe laiſſe pas déchirer le manteau pour boire, er läßt ſich nicht gar ſtark zum Trinken nöthigen.

Déchirure, *f.* ein Riß; il s'eſt fait une déchirure, er hat ſich einen Riß ins Kleid gemacht.

Déchoir, *v. n. irr.* fallen; abkommen; abfallen, abnehmen; (auf der See) von dem rechten Weg abkommen; geringer und ſchlechter werden, (von Gewächſen;) toute liqueur déchoit en cuiſant, alle Säfte gehen ein, wenn man ſie ſiedet; il commence à déchoir, ſein Credit wird ſchlecht; il eſt déchu des bonnes graces du prince, er iſt aus des Fürſten Gunſt gefallen.

Déchouer, *v. a.* ein geſtrandetes Schiff wieder zurecht bringen, wieder flott machen; *v. n.* wieder flott werden.

Déchu, ue, *part. & adj.* v. déchoir, dem eine Appellation verſaget worden.

Décidement, *adv.* entſchloſſen.

Décider, *v. a.* erörtern; entſcheiden; einen Ausſpruch geben; ſchlichten; beylegen; - une queſtion, eine Frage entſcheiden; elle peut décider de ma bonne ou mauvaiſe fortune, ſie kann mich glücklich oder unglücklich machen; il aime à décider, er will gern allezeit Recht haben; que le ſort des armes en décide, die Waffen mögen den Ausſchlag geben; décidez-vous donc, ſo entſchließet euch doch zu etwas.

Décil, *m.* (Aſtronom.) Abſtand des 10ten Theils des Thierkreiſes zwiſchen 2 Planeten.

Déciller les yeux, die Augen aufthun, ſ. Deſſil.

Décimable, *adj. c.* was den Zehenden bezahlt, zehendbar.

Décimal, *adj.* zum Zehenden gehörig; matiere décimale, Sache die den Zehenden betrifft.

Décimateur, *m.* der Zehendherr.

Décimation, *f.* Verzehendung, Abgebung des Zehenden; Looſung um den zehenden Mann.

Décime, (beſſer im *plur.*) *f.* der Zehnde von den Gütern der Geiſtlichkeit.

Décimer, *v. a.* um den Zehenden loſen.

Décimeur, ſ. Décimateur.

Décintrer, *v. a.* das Bogengerüſte, worüber ein Gewölbe gemacht, wegthun.

Décintroir, *m.* ein Maurerhammer.

Décirer, *v. a.* das Wachs abnehmen.

Déciſif, ive, *adj.* ſo den Ausſpruch giebt; *it.* der alles entſcheiden will; ſentence déciſive, Endurtheil, endlicher Spruch; Ausſchlag; il a l'eſprit fort déciſif, er iſt in ſeinen Urtheilen ſehr entſcheidend.

Déciſion, *f.* Entſcheidung; Ausſpruch; Endigung; Urtheil; les déciſions des Conciles, die Verordnungen der Kirchenverſammlungen; cette victoire eſt la déciſion de la guerre, dieſer Sieg giebt dem Krieg den Ausſchlag.

Déciſionnaire, *m.* mit Gewißheit entſcheidend.

Déciſivement, *adv.* auf eine entſcheidende Art; il parle déciſivement, er redet, als wann er den Ausſchlag zu geben hätte.

Déciſoire, *adj. c.* das da entſcheidet; ſerment déciſoire, Haupteid, worauf der Endſpruch erfolget.

Déciviere, *ol.* ſ. trompeur.

Décius, *m.* Mannsname.

Déclamateur, *m.* Redner, Großſprecher, der viel Worte macht; ce n'eſt qu'un déclamateur, er ſiehet mehr auf ſchöne Worte, als auf die Wichtigkeit der Sache.

Déclamation, *f.* öffentliche Rede; die Ausſprache eines Redners; *it.* Strafrede; Ausſcheltung einer Perſon.

Déclamatoire, *adj. c.* zur Redübung gehörig; ſtyle déclamatoire, ſchulfüchſiſche Schreibart.

Déclamer, *v. a. & n.* eine Rede halten, öffentlich reden; die Stimme in einer Rede wohl zu erheben und fallen zu laſſen wiſſen; déclamer contre qq. ch, heftig wider etwas ſchmälen.

Déclaratif, ive, *adj.* ſo eines großen Herrn Willen an den Tag legt; conjonctions déclaratives, (Gramm.) Erklärungswörtlein, als: ſavoir, par exemple, comme, c'eſt-à-dire &c. nämlich, zum Exempel, als, das iſt ꝛc.

Déclaration, *f.* Erklärung; Kundmachung; Ausſage, Bezeugung, Befehl, Anzeige, Verordnung ꝛc. Offenbarung; Erkundigung; Ankündigung; faire une déclaration d'amour, eine Liebeserklärung thun; donner une déclaration de ſon bien, ein Verzeichniß ſeines Vermögens eingeben.

Déclaratoire, *adj. c.* bezeugend; bekennend; zur Erklärung dienend; acte déclaratoire, Erklärungsſchrift.

Déclarer, *v. a.* erklären; kund thun; ankündigen; offenbaren; ſe déclarer, ſich erklären; déclarer ſa penſée, ſeine Gedanken eröffnen, zu erkennen geben; ſe déclarer pour qq. un ſich

ſich für einen erklären ; zu eines Parthey ſchlagen ; la maladie ſe déclare, die Krankheit bricht aus, zeiget ſich ; ennemi déclaré, offenbarer Feind ; c'eſt un fripon déclaré, er iſt für einen Dieb bekannt.

Déclencher, *v. a.* une porte, eine Thür aufklinken.

Déclicq, *m.* Hoye, Rammler, Pfähle damit einzuſchlagen.

Déclin, *m.* Abnehmen ; Abfallen ; Neige ; tomber dans le déclin, in Abnehmen gerathen ; le déclin de la lune, der abnehmende Mond ; l'hiver eſt ſur ſon déclin, der Winter iſt bald zu Ende ; le déclin d'un fuſil, d'un piſtolet, die Zunge an einer Flinte oder Piſtole.

Déclinable, *adj. c.* das abgewandelt (declinirt) werden kann.

Déclinaiſon, *f.* Abwandlung, Declination ; die Entfernung eines Geſtirns vom Aequator ; das Abweichen der Magnetnadel von dem Nordpol ; *it.* einer Mauer, auf welche man eine Sonnenuhr zeichnen will ; *it.* auf der Bleywage.

Déclinant, te, *adj.* das abweicht, abnimmt.

Déclinatoire, *adj. c.* ſich von einem Gericht entziehend ; exceptions déclinatoires, Ausnahmen, Einwendungen, ſich einem Gericht zu entziehen.

Déclinatoire, *ſ. m.* Inſtrument, die Abweichung einer Wand, wo man eine Sonnenuhr machen will, von den Haupthimmelspunkten zu erforſchen.

Décliner, *v. a. & n.* abnehmen ; ſich neigen ; zu Ende gehen, ſchwach werden ; ein Wort durch ſeine Caſus durchgehen, abwandeln ; ſich der Bothmäßigkeit eines Richters entziehen ; abweichen, ſagt man von der Magnetnadel, dem Himmelsgeſtirn, und einer Mauer ; il commence fort à décliner, er beginnet ſehr an Kräften abzunehmen ; le jour décline, der Tag neiget ſich ; décliner ſon nom, ſeinen Namen an einem fremden Ort ausſagen ; faire décliner le nom à qq un, einen zwingen, ſich zu etwas zu verſtehen ; il ne ſait pas décliner ſon nom, er iſt gar unwiſſend im Latein ; décliner la juriſdiction, ein Gericht nicht für genugſam erkennen wollen, von ſeiner Sache zu urtheilen.

Décliquer, *v. n. & a. ol.* plaudern, herplappern.

Déclive, *adj. c. ol.* abhängig.

Déclivité, *f.* Abhang, abhängiger Ort.

Déclorre, *v. a.* was geſchloſſen iſt, öffnen ; il a laiſſé déclorre ſon jardin, er hat den Zaun in ſeinem Garten niederreißen laſſen ; il eſt ſi niais, qu'il n'oſe déclorre ſes levres, er iſt ſo läppiſch, daß er nicht das Herz hat, das Maul aufzuthun.

Déclos, ſe, *part. & adj.* was nicht wohl verſchloſſen iſt ; levres décloſes, ungeſchloſſene, voneinander ſtehende Lippen.

Déclouer, *v. a.* etwas angenageltes abbrechen ; abreißen ; die Nägel ausziehen ; ſe déclouer, losgehen, von dem das vernagelt war.

Décochement, *m.* das Losſchießen, Abdrücken eines Pfeils.

Décocher, *v. a* einen Pfeil losſchießen ; (von Stoßvögeln,) auf einen Raub ſchießen ; décocher les traits de ſa colere, ſeinen Zorn auslaſſen ; il vous décoche un compliment à chaque pas, bey jedem Schritt hält er euch mit Komplimenten auf.

Décoction, *f.* abgekochter Arzneytrank.

Décoëffer, Décoiffer, *v. a.* einer Frau die Haube vom Kopf nehmen ; die Haare in Unordnung bringen ; ſe décoëffer de qq un, ſich von einem losmachen ; décoiffer une bouteille, den Stöpſel von einer Flaſche aufmachen ; ſie austrinken.

Décognoir, *m.* (Buchdruck.) ein Keil, die Forme auf= und zuzuſchließen.

Décollation, *f.* die Enthauptung.

Décollement, *m.* das Aufgehen des Leims, oder 2 geleimter Sachen ; das Behauen eines Zimmerholzes an dem Ort, wo ein Band angemacht iſt, damit man die Fuge nicht ſo ſehr ſiehet.

Décoller, *v. a.* enthaupten ; das Geleimte los machen ; die Kugel auf dem Billiard von dem Band abſtoßen.

Décolleter, *v. a.* die Bruſt entblößen ; décolleté, ée, *part. & adj.* une femme trop décolletée, ein Frauenzimmer, das die Bruſt zu ſehr entblößet.

Décolleur, *m.* der dem Stockfiſch, ſobald er gefangen, den Kopf abhackt.

Décolorer, *v. a.* die Farbe benehmen, ausziehen, entfärben, bleicher machen ; la maladie l'a toute décolorée, die Krankheit hat ihr alle Farbe genommen.

Décombres, *m. pl.* Schutt von Gebäuden, oder auf einem Steinbruche, ehe man zu den Steinen kömmt.

Décombrer, *v. a.* den Schutt wegnehmen, ausfegen ; décombrer un égout, einen verſtopften Ausfluß reinigen.

Décompoſer, *v. a.* eine zuſammengeſetzte Sache in ihre Theile wieder auseinander ſetzen ; einen vermiſchten Körper in ſein Weſen auflöſen ; einen von ſeiner ernſthaften Stellung abbringen ; verwirrt machen.

Décompoſition, *f.* Auflöſung eines vermiſchten Körpers in ſein verſchiedenes Weſen.

Décompoter, *v. a.* die Zahl der Jahre ändern, da ein Feld tragen und ruhen ſoll.

Décompte, *m.* Abrechnung ; Abzug deſſen was ſchon bezahlt iſt.

Décompter, *v. a. & n.* abrechnen, abziehen von einer Summe ; von der guten Meynung verlieren ; il y a beaucoup à décompter de cet ouvrage, man muß eine ganz andere Meynung von dieſer Arbeit haben.

Déconcert, *f. m.* Mißverſtändniß.

Déconcerté, *ée*, *adj.* beſtürzt; erſchrocken; entſtellt; verſtört, irre gemacht.

Déconcerter, *v. a.* aus dem Ton bringen, irre machen; in Unordnung ſetzen, ein Vorhaben verwirren; beſtürzt machen; erſchrecken; entſtellen; déconcerter les deſſeins de l'ennemi, die feindlichen Anſchläge unterbrechen, verſtören; il ſe déconcerte pour peu de choſe, um ein geringes wird er irre, kömmt außer ſich ſelbſt.

Déconfer, *ol.* ſ. Abinteſtat.

Déconfire, *v. a. ol.* gänzlich, aufs Haupt ſchlagen; in völlige Verwirrung bringen.

Déconfit, te, *adj.* geſchlagen, zerſtreuet.

Déconfiture, *f. ol.* gänzliche Niederlage des Feindes; völliges Verderben eines Kaufmanns.

Déconfort, *m. ol.* Troſtloſigkeit; Harm, Gram.

Déconforter, *v. a.* den Muth benehmen; verzagt machen; betrüben; ſe déconforter, kleinmüthig werden.

Déconnoir, *m.* der Schließnagel; das Klopfholz der Buchdrucker.

Déconſeiller, *v. a.* widerrathen; misrathen.

Décontenancer, *v. a.* einen beſtürzt, verwirrt machen; aus dem Geſchirr bringen; entſtellen; ſe décontenancer, ſich ungeberdig erzeigen.

Décontenancé, ée, *part. & adj.* ungeſchliffen, ungeberdig, verſtört, irrgemacht, entſtellt.

Déconvenue, *f. ol.* Unfall; Unglück; Fehlſchlag.

Décorateur, *m.* der die Auszierrung eines Schauplatzes ꝛc. beſorget; Theatermeiſter.

Décoration, *f.* Auszierrung, Zierrath.

Décorder, *v. a.* ein Seil aufdrehen; ſe décorder, wie Stricke aufgehen.

Décorer, *v. a.* auszieren; ſchmücken.

Décorrir, *v. n. ol.* ablaufen.

Décortication, *f.* das Abſchälen.

Décorum, *m.* die äußerliche Wohlanſtändigkeit, garder le décorum, den äußerlichen Wohlſtand beobachten

Découcher, *v. a.* einen aus ſeinem Bett vertreiben; *v. n.* außer ſeinem gewöhnlichen Bette ſchlafen; ſe découcher, ſich anders wohin betten; einen andern in ſeinem Bette ſchlafen laſſen; ſein Nachtlager ändern; découcher d'avec ſa femme, nicht bey ſeiner Frau ſchlafen.

Découdre, *v. a. irr.* zertrennen, aufhauen, aufreißen; zum Streit fertig machen; von Geſchäfften die in einen Verfall kommen; ſe découdre, ſich abtrennen; le ſanglier a découſu le ventre à un chien, das wilde Schwein hat dem Hund den Bauch aufgeriſſen; il en faut découdre, man muß über den Handel zu Schlägen kommen; les affaires ſe découſent, die Sachen haben ein ſchlimm Ausſehen, fangen an ſchlecht zu ſtehen.

Découlant, te, *part. & adj.* abfließend; la terre découlante de miel & de lait, ein Land da Milch und Honig fließt.

Découlement, *m.* das Abfließen der böſen Feuchtigkeit; découlement de l'eau, der Ablauf des Waſſers.

Découler, *v. n.* abtriefen, abfließen; herrühren; la ſueur, lui découle du viſage, der Schweiß läuft ihm über das Geſicht herab; c'eſt par ſon canal que les graces découlent, durch ihn erhält man alles.

Découlper, *v. a. ol.* von der Schuld losſprechen, entſchuldigen.

Découpé, *f. m.* Krautſtück, Blumenſtück.

Découpé, ée, *adj.* (in den Wapen) wie Blätter und Zierrath ausgeſchnitten.

Découpement, *m.* Zerſchneidung.

Découper, *v. a.* zerſchneiden; zerſtücken; zerlegen; Papier ꝛc. zierlich ausſchneiden.

Découpeur, *m.* der Ausſchneider; der die zierlichen Ausſchnitte macht.

Découple, *f.* das Loslaſſen der Hunde von der Koppel.

Découplement, *m* das Auflöſen der zuſammen gekoppelten Ochſen, Hunde ꝛc.

Découpler, *v. a & n.* die gekoppelten Hunde loslaſſen; einen auf den andern loshetzen; Ochſen von einander losſpannen; un jeune homme bien découplé, ein ſtarker, wohl gewachſener junger Menſch.

Découpure, *f.* ausgeſchnitzte Arbeit zur Zierrath, in Kleidern, Papier ꝛc. Découpures, im *pl.* Makel, Fehler in dem Eiſen, nämlich Querriſſe in eiſernen Stangen.

Découragement, *m.* Kleinmüthigkeit, Unluſt; Verzagung.

Décourager, *v. a.* Luſt und Muth benehmen; verzagt machen; ſe décourager, kleinmüthig werden.

Décours, *m.* das Abnehmen des Mondes, einer Krankheit ꝛc.

Découſu, ue, *part. & adj.* aufgetrennt, ſ. Découdre.

Découſure, *f.* Auftrennung, Aufgehung einer Nath; Wunde, ſo ein Wildſchwein dem Hunde reißt.

Découvert, te, *adj.* aufgedeckt; pays découvert. Land, da kein Holz od r Berge ſind. A découvert, *adj.* offen, bloß; unverholen, freymüthig; à deniers découverts, deniers à découvert, mit baarem Gelde.

Découverte, *f.* Entdeckung, Ausforſchung; die Blöße; aller à la découverte, auf Kundſchaft ausgehen; être à la découverte, oben auf dem Maſt die Wache haben, die Schiffe von ferne zu entdecken; faire la découverte de qq. ch, etwas entdecken; attirer ſon ennemi par une découverte, ſeinen Gegner, im

Fech-

Fechten, durch eine gegebene Blöße verführen.

Découvrir, *v. a. irr.* aufdecken, bloß machen, entdecken, erklären; was einen Ort beſchützet, wegnehmen; ſe découvrir, ſich aufdecken, entblößen ꝛc. den Hut abziehen; im Fechten ſich bloß geben; découvrir le pot aux roſes, eine Heimlichkeit entdecken; le temps ſe découvre, das Wetter kläret ſich auf; *découvrir S. Pierre pour couvrir S. Paul*, ein Loch auf- und das andere zumachen.

Décraſſer, *v. a.* von Unflath, Schmutz reinigen, ſäubern; décraſſer un jeune homme, einen jungen Menſchen bilden; on ſe décraſſe en voyage, auf Reiſen wird man manierlich.

Décréditement, *m.* Verluſt des Credits, Anſehens.

Décréditer, *v. a.* den Credit benehmen, ſchwächen; verkleinern, in Verachtung ſetzen; ſe décréditer, ſich ſelbſt verächtlich machen.

Décrédité, ée, *adj.* ſo in Verachtung, Geringſchätzigkeit gerathen.

Décrépit, e, *adj.* alt, abgelebt, betagt, ſehr alt; âge décrépit, hohes Alter.

Décrépitation, *f.* das Trocknen des Salzes im Feuer, bis es nicht mehr ſpritzet oder ſpringet; Verpuffung.

Décrépiter, *v. a.* das Salz ſo lange am Feuer dörren, als es kniſtert; vous le feriez décrépiter, *vulg.* ihr würdet ihm viel Verdruß machen.

Décrépitude, *f.* das hohe Alter.

Décret, *m.* obrigkeitliche Verordnung, Befehl, Gebot, Satzung; décret de Dieu, der Rathſchluß Gottes.

Décrétales *f.* Kirchenverordnungen der Päbſte.

Décréter, *v. a.* gerichtlich verordnen; losſchlagen, verkaufen laſſen; décréter contre qq. un. die gerichtliche Haft wider einen verordnen; il a été décrété, es iſt verordnet worden.

Décreuſer, *v. a.* les ſoies, die Seide zubereiten, daß ſie die Farben annimmt.

Décri, *m.* Verrufung; Verbot gewiſſer Waaren; Verachtung; le décri des eſpeces étrangeres, Verruf der ausländiſchen Münzen; il eſt dans le décri, er iſt in einem böſen Ruf, Geſchrey.

Décrier, *v. a.* etwas durch öffentliches Ausrufen verbieten; Geld abſetzen, verrufen; übel von einem reden; verkleinern, in Verachtung bringen; *il eſt décrié comme la vieille monnoie*, er iſt ſehr verſchrien.

Décrire, *v. a. irr.* beſchreiben; abſchreiben, ins reine ſchreiben; auf Papier zeichnen; décrire les malheurs du temps, die unglücklichen Zeiten vorſtellen.

Décrocher, *v. a.* ab- oder loshäkeln, vom Haken abnehmen.

Décroire, *v. a. ol. irr.* je ne le crois, ni ne le décrois, ich glaube es nicht, und widerſpreche es auch nicht.

Décrois, *m. ol.* eine Meerenge.

Décroiſſement, *m.* Décroiſſance, *f.* die Abnahme; Verminderung einer Sache; des Lebens.

Décroître, *v. n. irr.* abnehmen, vermindern; la riviere décroit, der Fluß fällt.

Décrotter, *v. a.* von Koth reinigen, ſäubern; aus dem Koth heraus heben; décrotter des ſouliers, die Schuhe abputzen.

Décrotteur, *m.* ein Schuhputzer.

Décrottoire, *f.* Kratzbürſte, Schuhbürſte.

Décrouter, *v. a.* abreiben, wie die Hirſche ihr Geweih an den Bäumen.

Décruer, Décruſer, *v. a.* die Seide ꝛc. mit Lauge waſchen, damit man ſie färben kann; bauchen.

Décrument, *m.* das Kochen des Garns in Lauge.

Décruſement, *m.* das Sieden der Bälglein von Seidenwürmern, um die Seide abwinden zu können.

Déçu, e, *part.* betrogen, hintergangen.

Décuire, *v. a. irr.* Syrup, Confituren dünner machen; ſe décuire, dünner, wäſſerig werden; (von Sachen, die man nicht genugſam hat einkochen laſſen.)

Décupeler, *v. a.* ſanft abgießen, ſ. décanter.

Décuple, *m.* (in der Rechenkunſt) 10 mal ſo viel.

Décurie, *f.* eine Zahl, Rotte von 10 Mann, bey den Römern.

Décurion, *m.* (bey den Römern) ein Rottmeiſter über 10; ein Rathsmann in einer kleinen Stadt; ein Schüler der zehen andere unter ſich hat, die er aufſagen läßt.

Décuſſation, *f.* der Punkt, wo Linien oder Geſichtsſtrahlen ſich durchſchneiden.

Dédaigner, *v. a. & n.* hochmüthig verachten, verſchmähen; ne dédaignez pas de me faire cet honneur, verſagen Sie mir dieſe Ehre nicht.

Dédaigneuſement, *adv.* verächtlicher weiſe.

Dédaigneux, euſe, *adj.* verachtend, verächtlich, ſpöttiſch, höhniſch; c'eſt une beauté fiere & dédaigneuſe, ſie iſt eine ſpröde und höhniſche Schönheit.

Dédain, *m.* Verachtung; Verſchmähung.

Dédale, *m.* Irrgarten; große Verwirrung.

Dédamer, *v. n.* (im Damenſpiel) eine Dame rucken, aufmachen, wegſpielen.

Dédans, *ſ. m.* das Inwendige, Innere; der Gang, die Gallerie im Ballhauſe; das Treffen bey dem Ringelrennen; avoir deux dedans, den Ring zweymal getroffen haben; le dedans d'une maiſon, das Innere eines Hauſes.

Dedans, *adv. & prép.* drinnen, hinein, inwendig, herein; il n'eſt ni dedans ni dehors, er iſt ungewiß von dem guten oder ſch

men Fortgang dieſer Sache; mettre l'oiſeau, un cheval, les voiles dedans, den Falken auf den Raub fliegen laſſen, das Pferd abrichten, die Segel einziehen; par dedans, von innen, innwendig; innen, durch; paſſer par dedans la ville, durch die Stadt gehen, ziehen; *il a l'eſprit en dedans*, er iſt gelehrt, aber er kann es nicht von ſich geben; au dedans, innwendig; le mal eſt au dedans, die Krankheit ſteckt innwendig; de dedans, von innen heraus.

Dédicace, *f.* Einweihung einer Kirche; die jährliche Kirchweihe; die Zuſchrift, Zueignung eines Buchs; anniverſaire de la dédicace, Kirchmeß.

Dédicateur, *m.* der Verfaſſer einer Zuſchrift.

Dédicatoire, *adj.* épître dédicatoire, die Zuſchrift, Zueignung.

Dédier, *v. a.* weihen, widmen, heiligen; zuſchreiben, zueignen; zu etwas beſtimmen, ergeben; il a dédié ce jardin à ſon divertiſſement, er hat dieſen Garten zu ſeinem Vergnügen beſtimmt; ſe dédier à l'étude, ſich dem Studiren widmen, ergeben.

Dédire, *v. a. irr.* umſtoßen, widerſprechen; nicht gelten laſſen, was einer gethan hat; ſe dédire, ſein Wort widerrufen, nicht halten; das Widerſpiel ſagen, deſſen was man geſagt hat; je ne veux pas l'en dédire, ich will nicht widerrufen, was er verſprochen hat; ſe dédire d'un achat, einen Kauf umſtoßen.

Dédit, *m.* Widerruf ſeines Worts; Reukauf; *il a ſon dit & ſon dédit*, bald ſagt er ja, bald wieder nein; il fut ſtipulé un dédit de mille écus, es wurde ein Reukauf von tauſend Thaler feſtgeſetzt.

Dédommagement, *m.* Erſtattung; Erſetzung des Schadens.

Dédommager, *v. a.* ſchadlos halten; erſetzen, erſtatten; ſe dédommager, ſich ſeines Verluſtes erholen.

Dédorer, *v. a.* das Gold von etwas abkratzen; ſe dédorer, das Gold verlieren; ſich abnutzen, abſtoßen; *toutes les choſes dorées ſe dédorent avec le temps*, die Zeit richtet alles zu Grund.

Dédormir, *v. n.* anfangen laulicht zu werden, ein wenig erſchrecken, (von Waſſer das gefroren geweſen iſt.)

Dédoubler, *v. a.* das Unterfutter heraus ſchneiden; was doppelt war, einfach machen; dédoubler les rangs, (in der Kriegskunſt) die Glieder aufſchließen.

Déduction, *f.* Ausführung der Urſachen; Abzug von einer Summe.

Déduire, *v. a. irr.* von einer Summe abziehen; anführen, weit herholen, herleiten; déduire les défenſes, ſeine Verantwortung ausführen.

Déduit, *m. ol.* Ergötzlichkeit; Luſt; (bey der Jägerey) die Zugehör zur Jagd, an Garnen, Büchſen, Hunden ꝛc.

Déduiſtrer, *v. n. ol.* ſich ergötzen, freuen.

Déerne, *f. ol.* (Germ. Dirne) eine Magd.

Déeſſe, *f.* Göttinn; Gebieterinn; außerordentlich ſchönes Frauenzimmer; déeſſe aux cent voix, die Fama; déeſſe du matin, Morgenſtunde.

Déeſtance, *ol.* ſ. douleur.

ſe Défâcher, *v. r.* wieder gut werden; *s'il eſt fâché, qu'il ſe défâche*, wenn er böſe iſt, mag er wieder gut werden.

Défaillance, *f.* Schwachheit, Ohnmacht; Auflößung eines Salzes zum Oel; huile de tartre par défaillance, Weinſteinöl, ſo von ſich ſelbſt zergangen.

Défaillant, e, *adj.* der am beſtimmten Tag vor Gerichte nicht erſcheint.

Défaillir, *v. n. irr.* abgehen, mangeln, gebrechen, abnehmen, matt werden; il ne me défaut rien, es fehlet mir nichts; ſe ſentir défaillir, die Abnahme ſeiner Kräften empfinden.

Défaire, *v. a. irr.* aufbinden, aufknüpfen, auflöſen; trennen; befreyen, erledigen; in die Flucht ſchlagen; vernichten, zu nichte machen, austhun, beſchämen; *ce qui eſt fait, peut être auſſi défait*, was gemacht iſt, kann auch wieder vernichtet werden; ſe défaire, frey, los, ledig werden; erſchrecken, irre werden; ſe défaire ſoi-même, ſich ſelbſt ums Leben bringen; défaire un traité, einen Vergleich aufheben, vernichten; ſe défaire d'un domeſtique, einem Diener den Abſchied geben.

Défait, te, *part. & adj.* ſchwach; mager; abgemattet, niedergeſchlagen; il eſt triſte & défait, er iſt traurig und ſiehet übel aus; les ennemis ſont défaits, die Feinde ſind geſchlagen; un lit défait, ein auseinaner geſchlagenes Bett.

Défaite, *f.* Niederlage der Feinde; Abgang der Waare ꝛc. Ausflucht; Aufſchub; Entſchuldigung; il trouve toujours des défaites, er findet immer Ausflüchte; c'eſt une fille d'une belle défaite, dieſes Mägdlein iſt wohl an Mann zu bringen.

Défaix, *m.* ſ. Défens.

Défalquement, *m.* Abzug an einer Rechnung.

Défalquer, *v. a.* von einer Summe abziehen.

Désarouchement, *m.* Zähmung; Bändigung.

Défaroucher, *v. a.* ein wildes Thier zähmen; bändigen.

Défaveur, *f.* Ungunſt; Ungnade.

Défavoriſer, *v. a.* verſtoßen; Gunſt verſagen.

Défaut, *m.* Fehler; Mangel; Gebrechen; ungehorſames Außenbleiben vor Gericht; Verlierung der Spur auf der Jagd. Défaut des côtes, der Ort des Leibes, wo die Rippen aufhören; - de la cuiraſſe, wo der Küraß auf-

aufhöret, wenn ihn anhat; die Schwäche eines Menſchen, wo man ihm am leichteſten beykommen kann; encourir (faire) défaut, auf den angeſetzten Termin nicht erſcheinen; condamner qq. un par défaut, wegen Ausbleibens einen verurtheilen; — les chiens ſont en défaut, die Hunde haben die Spur des Wildes verloren; ils ont relevé le défaut, ſie haben die Fährt wieder gefunden; au défaut de qq. ch, in Ermanglung; anſtatt; à ſon défaut, an ſeiner Stelle, wenn er mangelt; le défaut de la lune, das Abnehmen des Mondes; *chacun a ſa béſace, où il met ſes défauts derriere le dos, & ceux d'autrui par devant*, ein jeder trägt ſeinen Bettelſack, und trägt fremde Fehler im vordern, ſeine eignen aber im hintern Theil.

Défaux, *m.* Strafe, die einem Zinsherrn erlegt wird, wegen nicht abgetragener Zinſe.

Défectif, ive, *adj.* mangelhaſt, dem etwas fehlet.

Défection, *f.* der Abfall, die Abtrünnigkeit; Abgang des Lichtes bey einer Finſterniß.

Défectueux, euſe, *adj.* mangelhaft; livre défectueux, ein Defect, Buch das nicht alle Blätter hat.

Défectuoſité, *f.* Gebrechlichkeit; Mangel; Fehler; Nullität; la défectuoſité de la naiſſance, Mangel des Herkommens, der Geburt.

Défendeur, Défendereſſe, Beklagter, ſo ſich vor Gericht vertheidiget; *it.* Beſchützer, Beſchützerinn.

Défendre, *v. a. irr.* vertheidigen, beſchützen, entſchuldigen; verbiethen, verwehren, unterſagen; défendre un paſſage, einen Durchgang wehren; le haut défend le bas, ein häßliches Frauenzimmer hat keine Anfechtung; ſe défendre, ſich vertheidigen; etwas von ſich ablehnen, ſich ausreden; ſich entſchuldigen; ſich von etwas enthalten; ſe défendre d'une ſurpriſe, ſich gegen einen Ueberfall wehren; on ne peut ſe défendre de l'aimer, man kann ſich nicht enthalten, ihn zu lieben; ſe défendre du prix de qq. ch, vom Preis etwas abmärkten; il eſt rare qu'on ſe défend de ſa bonne fortune, ſelten kann man ſich in ſeinem großen Glücke mäßigen.

Défendu, e, *part. & adj.* vertheidigt; (in Wapen) ein wild Schwein, deſſen Zähne von anderer Farbe als der Leib.

Défens, *m.* verbotener Ort, z. E. im Waſſer zu fiſchen, Vieh in das Holz zu treiben.

Défenſable, *adj. c.* das gut zu vertheidigen iſt; das gute Gegenwehr thun kann; das gehegt wird; terre défenſable, Land, darauf man kein Vieh treiben darf.

Défenſe, *f.* Vertheidigung, Schutz; Schirm; Gegenwehr; Rechtfertigung; Verboth; Befeſtigung; Werke die eine Stadt bedecken; ein gewiſſes Zeichen für die Vorübergehenden, wann auf einem Dach gearbeitet wird; faire une vigoureuſe défence, einen tapfern Widerſtand thun; hériſſon en défenſe, ein Igel, der ſich zuſammen gerollet hat.

Défenſes, *f. pl.* Gegenſchrift des Beklagten, und Antwort auf die Beſchuldigung; Schutzbrief wider die Execution eines andern Gerichts; Hauzähne eines wilden Schweins; Zähne eines Elephanten oder Seepferds;

Défenſeur, *m.* Beſchützer; Verfechter.

Défenſif, *m.* Schirmmittel bey den Aerzten.

Défenſif, ive, *adj.* zur Beſchützung gehörig; armes défenſives, Schutzwaffen.

Défenſive, *f. ſ.* Vertheidigung, Gegenwehr; être ſur la défenſive, bey der Schutzwehr verbleiben.

Déféquer, *v. a.* (in der Chymie) reinigen; die Unreinigkeiten, Hefen abſondern.

Déférant, e, *adj.* nachgebend, ehrerbiethig.

Déférence, *f.* Nachgebung; Ehrerbiethigkeit; Folge; Gehorſam; avoir de la déférence pour qq. un, einen ſehr hoch halten, hoch ehren.

Déférent, *m.* ein gewiſſer Kreis, in welchem die Geſtirne ſich bewegen; vaiſſeaux déférens, Gefäße, die eine Feuchtigkeit von einem Ort des Leibes in einen andern führen.

Déférer, *v. a. & n.* weichen, nachgeben, den Vorzug laſſen; folgen, nachleben; auftragen; eine Ehre geben; zueignen; verklagen; angeben; déférer le ſerment à qq. un, einem den Eid abfordern; déférer aux gens de mérite, wohlverdienten Leuten nachgeben; le titre de pere de la patrie lui fut déféré, es wurde ihm der Name eines Vaters des Vaterlandes beygeleget; déférer au jugement d'un ami, es bey dem Urtheil eines Freundes bewenden laſſen; on l'a déféré aux juges, er iſt bey dem Richter angegeben worden; déférer à l'appel, die Appellation geſtatten.

Déferler, *v. a.* die Segel aufſpannen, auseinander machen.

Défermer, *v. a.* was eingeſchloſſen oder eingeſperrt iſt, wieder heraus thun, z. E. einen Hund.

Déferrer, *v. a.* das Eiſen von etwas abbrechen; ſtören, irre machen, verwirren; ſe déferrer, die Hufeiſen verlieren; den Stift aus dem Neſtel verlieren; verſtummen; il fut tellement déferré, qu'il ne ſut plus que dire, er war dermaßen irre gemacht, daß er nichts mehr zu ſagen wußte.

Défet, *m.* (im Buchhandel) Defect; der Mangel in einem Buch.

Défeuillement, *m.* das Abblatten.

Défeuiller, *v. a.* das Laub abbrechen.

Défeuilleur, *m.* der die Weinſtöcke abblattet.
Défeuillure, *f.* das Abfallen der Blätter.
Défi, *m.* Ausforderung zum Kampf; faire un défi, befehden, zum Zweykampf heraus fordern.
Défiance, *f.* Argwohn; Mistrauen; Furcht; Zweifel; être dans la défiance, Mistrauen hegen; la défiance eſt la mere de la ſûreté, das Mistrauen iſt die Mutter der Sicherheit; il a une juſte défiance de ſes forces, er hat ein gegründetes Mistrauen in ſich ſelbſt.
Défiant, te, *adj* mistrauiſch, argwöhniſch.
Déficit, *ſ. m.* wird in Inventarien an den Rand geſchrieben, wenn etwas nicht da iſt.
Défiement, *m.* Kriegserklärung, Ausforderung.
Défier, *v. a.* ausfordern, ſich mit einem zu ſchlagen; einem Trotz bieten; einen zum Spiel auffordern; ſe défier de qq. ch. ein Mistrauen auf etwas ſetzen, ſich hüten, nicht trauen; défier qq. un, einem etwas nicht zutrauen, daß er es verrichten könne.
Défigurer, *v. a.* verſtellen, die Geſtalt verſtellen, viſage défiguré, ein verſtelltes, geſchändetes Angeſicht.
Défilé, *m.* enger Paß, Weg.
Défiler, *v. a.* von dem Faden abziehen; die Lichter von den Hölzern abziehen; nach der Reihe herzehlen; *v. n.* nach einander in einer Reihe gehen; faire défiler les troupes, die Truppen in ſchmalen Gliedern herziehen laſſen; ſe défiler, vom Faden oder von der Schnur fallen; *le chapelet ſe défile*, vulg. die Parthey zertrennet ſich.
Définer, *v. n. ol.* zum Ende eilen; ce malade défine de plus en plus, dieſer Kranke wird immer ſchwächer.
Défini, ie, *adj.* beſchränkt; umſchrieben; genau beſchrieben; *it. ſ. m.* eine beſchränkte Sache.
Définir, *v. a.* ſetzen, ordnen, beſtimmen; genau und eigentlich beſchreiben; beſchließen; cet homme n'eſt pas à définir, in dieſen Mann kann man ſich nicht finden; défini dans les décrets de Dieu, in Gottes Rath beſchloſſen; on définit l'ame, une ſubſtance qui penſe, man beſchreibet die Seele als ein denkendes Weſen.
Définiteur, *m.* Beyſitzer, Rath eines Generals oder Provincials in etlichen Mönchsorden.
Définitif, ive, *adj.* entſcheidend, ſo ein Endurtheil ſpricht; en définitive, durch ein Endurtheil.
Définition, *f.* Beſchreibung, Beſtimmung; Schluß und Verordnung eines Concilii.
Définitivement, *adv.* ausdrücklich; juger définitivement, durch ein Endurtheil ausſprechen.
Définitoire, *m* auch Définition, *f.* die Rathſtube eines geiſtlichen Ordens, beſonders der Capuciner und Auguſtiner.
Déflagration, *f.* (in der Chymie) das Abbrennen gewiſſer ſchweflichter Theile.
Deflegmation, *f.* das Rectificiren eines Spiritus.
Déflegmer, *v. a.* die wäſſerige Feuchtigkeit durch chymiſche Art abſondern.
Défleurir, *v. n* die Blüthen verlieren, abblühen, verblühen, verderben; *v. a.* die Blüthe abfallen machen; das Blaue auf den Pflaumen wegwiſchen.
Défloraiſon, *ol.* Défloration, *f.* Beraubung der Jungferſchaft.
Déflorer, *v. a* die Jungferſchaft benehmen; une fille déflorée, eine geſchwächte Jungfer.
Défluer, *v. n.* (Aſtrologie) ſich von einem ſchweren Planeten entfernen.
Défluxion, *f* *ol.* Fluß am Leibe.
Defoncement, *m.* das Einſchlagen eines Faßbodens.
Défoncer, *v. a.* einen Faßboden ausſtoßen, einſchlagen; (beym Gerber) eine Haut treten; défoncer dans ſes chauſſes, *vulg.* in die Hoſen machen; ſe défoncer, losſpringen (vom Faßboden) le lit, le tonneau ſe défonce, das Bett, das Faß verliert den Boden.
Déformer, *v. a.* aus der Form bringen; ungeſtalt machen, verunſtalten.
Déformité, *f.* die Ungeſtalt.
Défors, *adv. ol.* außen, hinaus.
Défouetter, *v. a* (bey dem Buchbinder) den Bindfaden um ein Buch ablöſen, die Schnüre abbinden.
Défourner, *v. a.* aus dem Backofen ziehen, als Brod.
Défrai, Défrayement, *m.* Freyhaltung, Verköſtigung.
Défraudement, *m.* Betrug, Hinterliſt.
Défrauder, *v. a* betrügen.
Défrayer, *v a.* verköſtigen, frey halten, für einen bezahlen; défrayer une compagnie de bons mots, eine Geſellſchaft mit luſtigen Schwänken unterhalten.
Défrichement, *m.* das Brechen, Umreißen eines Feldes, ſo öde gelegen.
Défricher, *v. a* das Feld umbrechen, aus der Läde reißen, bearbeiten; erklären, erläutern; défricher une affaire épineuſe, eine kützliche Sache wohl auseinander ſetzen.
Défricheur, *m.* ein Ackermann, der ein ungebautes Feld urbar macht.
Défriſer, *v. a.* die krauſen Haare auskämmen, die Krauſe benehmen.
Defroc, *m. ol.* Unglück, ſ. Defroque.
Defroncement, *m.* Entfaltung.
Défroncer, *v. a.* die Falten ausmachen; défroncer le ſourcil, die Stirn entrunzeln, freundlich ausſehen.
Défroque, *f.* Verlaſſenſchaft eines Ordensbruders oder geiſtlichen Ordensritters; hinterlaſſene Mobilien anderer Perſonen die einer

ner erbet; il a eu une bonne défroque, er hat eine gute Erbſchaft bekommen.

Défroquer, *v. a.* einen Mönch, Nonne ꝛc. bewegen, ſeine Kutte wegzuwerfen, das Kloſter zu verlaſſen; einem Kaufmanne alle ſeine Waare abnehmen; alles Geld abgewinnen; on l'a vilainement défroqué, er iſt ſchändlich um das Seine gebracht worden; ſe défroquer, aus dem Kloſter laufen.

Défructu, *m.* das was der hergiebt, bey dem etliche ihre Speiſe zu einem Mahl zuſammen tragen, als Holz, Licht ꝛc.

Défruiter, *v. n. ol.* die Früchte fallen laſſen.

Défrutum, *m.* glüender Wein.

Defterdar, *m.* Oberſchatzmeiſter des Großſultans.

ſe Défuler, *v. r. vulg.* den Hut abnehmen.

Défuner, *v. a.* abtakeln, das Seilwerk vom Maſt abnehmen.

Défunt, te, *adj. & ſ.* geſtorben; der Geſtorbene; défunt mon pere, mein ſeliger Vater, le roi défunt, der verſtorbene König.

Dégagé, ée, *adj.* frey, los, ledig, ungebunden ꝛc. taille dégagée, ein ſchlanker Leib; air dégagé, ungezwungene Art; eſprit dégagé, ein freyes, munteres Gemüth, aufgeweckter Kopf; action dégagée, hurtige Leibesbewegung; eſcalier dégagé, eine wohlangelegte Treppe, die bequem zu ſteigen iſt.

Dégagement, *m.* Auslöſung eines Pfandes; Losmachung; Befreyung ꝛc. le dégagement du monde, die Entſchlagung, Entſagung der Welt; être dans un entier dégagement, von aller Verbindlichkeit frey ſeyn; faire ſes exercices avec un grand dégagement, ſeine Uebungen flink und ungezwungen verrichten.

Dégager, *v. a.* löſen, losmachen, befreyen, verſetztes Gut einlöſen; dégager ſa parole, ſein Verſprechen erfüllen; dégager qq. un d'un bourbier, einem aus einer böſen Sache helfen; ce remede dégage la poitrine, dieſes Mittel lindert, erleichtert die Bruſt; dégager la taille, eine ſchlanke, gute Geſtalt geben; - ſon épée, ſeine Klinge von des Gegners ſeiner losmachen; - du ſervice, vom Kriegsdienſt losmachen; (in der Baukunſt) ein Gebäude ſo anlegen, daß Ein- und Ausgang, wie auch Ausſicht überall bequem ſey; daß die Zierrathen daran frey ſtehen, ungezwungen heraus kommen, und in die Augen fallen; ſe dégager, ſich losmachen, in Freyheit ſetzen, ſich durchſchlagen.

Dégaine, *f. ol.* nur in folgendem gebräuchlich: il s'y prend d'une belle dégaine, er ſtellet ſich dumm und lächerlich darzu an.

Dégainer, *v. a. vulg.* aus der Scheide (vom Leder) ziehen; mit dem Geld herausrucken, il n'aime point à dégainer, er ziehet den Beutel nicht gern; il a été brave juſqu'au dégainer, er hatte ein großes Maul, da es aber zum Treffen kam, war er nicht bey der Hand.

Dégaineur, *m. ol.* Fechter, Schläger.

Déganter, *v. a.* die Handſchuhe abziehen.

Dégarnir, *v. a.* den Zierrath aus den Zimmern nehmen; abnehmen; ſchwächen; entblößen; dégarnir une place de ſoldats, eine Feſtung von Soldaten entblößen; ſe dégarnir, ſich wegen der Hitze leichter anziehen; *it.* von Bäumen, die keine Aeſte mehr treiben; je ne veux plus me dégarnir, ich will nicht mehr alles weggeben.

Dégarroter, *v. a.* von Banden loslaſſen.

Dégaſconner, *v. a.* das gaſconiſche Weſen abgewöhnen; il ne ſe dégaſconnera jamais, er wird ſich ſeine Prahlerey nie abgewöhnen.

Dégât, *m.* Verderb, Verheerung, Verwüſtung, Verſchwendung der Lebensmittel, des Geldes ꝛc. faire le dégât dans les pays ennemis, das feindliche Land verwüſten.

Dégâter, *v. a.* verwüſten, verheeren.

Dégauchir, *v. a.* behauen, beſchlagen, zurichten, als Stein, Holz, Metall; vollends glatt machen; dégauchir une pierre, einem Stein ſeine gehörige Form geben.

Dégel, *m.* das Aufthauen, Thauwetter; le temps eſt au dégel, das Wetter gehet auf.

Dégeler, *v. n. & imp.* aufthauen, ſchmelzen; cet homme ſe dégele, das Maul geht ihm endlich auf.

Dégénérer, *v. n.* aus der Art ſchlagen; abarten; vom Guten ins Böſe ſich verwandeln, dégénérer de la piété de ſes ancêtres, von der Gottesfurcht ſeiner Vorſahren abweichen; cette fievre quarte ſe dégénéra en continue, dieſes viertägige Fieber verwandelte ſich in ein beſtändig anhaltendes.

Dégingandé, ée, *adj. vulg.* einer der lächerlich einher gehet, abgeſchmackt gekleidet iſt; ganz unordentlich.

Dégiter, *v. a.* das Nachtlager verlaſſen.

Déglavier, *v. a. ol.* mit dem Schwert tödten.

Déglerit, *m. ol.* Faß, da die Dauben aus einander ſtehen.

Dégluer, *v. a.* vom Vogelleim losmachen; die zugebackenen Augen auflöſen; ſe dégluer, ſich aus einer ſchlimmen Sache loswickeln.

Dégluement, *m.* das Aufleimen, Aufweichen; Ablöſen vom Leim u. d. gl.

Déglutition, *f.* das Abſchlucken, Verſchlucken, Hinunterſchlucken.

Dégobiller, *v. a. vulg.* ausſpeyen, ſich beſpeyen, übergeben, kotzen.

Dégobillis, *m. vulg.* das Erbrochene, Geſpeyete.

Dégoiſer, *v. n* ſingen wie die Vögel; mehr ſchwatzen als man ſoll.

Dégonfler, *v. a.* die Geſchwulſt vertreiben.

Dégorgement, *m* das Ausputzen einer Röhre, Dachrinne ꝛc. Ergießung eines Fluſſes ins Meer;

Meer; das Ueberlaufen des Waſſers; Ergießung der Galle und anderer Säfte im Leibe; das Reinigen und Walken der Tücher.

Dégorgeoir, Dégourgeoir, *m.* Raumnadel, die Stückladung zu bohren, und das Zündloch zu öffnen.

Dégorger, *v. a.* & *n.* etwas verſtopftes räumen, reinigen, aufthun; nach dem Aderlaſſen eine Ader wohl reinigen; dégorger le poiſſon d'étang, den Teichfiſch ins friſche Waſſer ſetzen, um ihm den moraſtigen Geſchmack zu benehmen; - un cheval, einem Pferde durch herumführen die Geſchwulſt vertreiben; - la laine, l'étoffe, gefärbte Wolle, Zeug abſpülen; ſe dégorger, *v. r.* ſich ergießen, als ein Fluß ins Meer, die Galle im Leibe ꝛc.

Dégourdeli, e, *adj. ol.* hurtig.

Dégourdir, *v. a.* das Erſtarren der Glieder vertreiben; kaltes Waſſer ein wenig überſchlagen laſſen; einen jungen Menſchen aufmuntern; begierig und geſchwinde aufeſſen, ein Gebet daher ſtrudeln; ſe dégourdir, ſich erwärmen; wieder zurecht kommen; mes mains commencent à ſe dégourdir, meine Hände fangen an wieder in Bewegung zu kommen; il eſt un peu niais, mais il ne tardera guere à ſe dégourdir, er iſt ein wenig dumm, aber er wird bald lebhafter werden; c'eſt un dégourdi, es iſt ein aufgeweckter Kopf.

Dégourdiſſement, *m.* Erwärmung, Erweckung der erſtarrten Glieder.

Dégourmer, *v. a.* einem Pferde die Kinnkette losmachen.

Dégoût, *m* Ekel vor Speiſen, Abſcheu; Verdruß, Misvergnügen, Unwille.

Dégout, *m.* die Traufe, das Triefen.

Dégoûtant te, *adj.* ekelhaft, verdrießlich.

Dégoûté, ée, *adj.* ekelhaft, unluſtig, verdrüßlich, faire le dégoûté, ſich ſtellen, als wann man es nicht möchte, c'eſt un bon dégoûté, (im Scherz) es iſt ein guter Bruder, der gern was gutes ißt und trinkt.

Dégoûter, *v. a.* Ekel verurſachen, die Luſt benehmen, abwendig machen, il eſt dégoûté, er hat keine Luſt zum Eſſen, ſe dégoûter du ſervice, der Kriegsdienſte überdrüſſig werden.

Dégouttant, te, *adj.* triefend, abtropfend, tropfenweis herab fallen, *s'il n'y pleut, il y dégoutte*, iſt es ſchon nicht im Ueberfluß, ſo tröpfelts doch, iſt es ſchon nicht Scheffel voll, ſo iſt doch Löffel voll, *s'il pleut ſur moi, il dégouttera ſur vous*, wenn ich ein Glück habe, ſollt ihr es mitgenießen.

Dégradation, *f.* Abſetzung von Würde, Amt ꝛc. das Abnehmen einer Familie, Waldes ꝛc. das Abſchießen der Farbe an einem Gemälde.

Dégrader, *v. a.* des Amtes und Ehren entſetzen, die ſchuldige Ehre nicht geben, verachten, verkleinern, beſchimpfen, unehrlich machen, (beym Maler) die Farben vertreiben, das Licht vermindern, dégrader un vaiſſeau, ein altes Schiff nicht mehr brauchen, une maiſon, des bois &c. ein Haus, Waldungen ꝛc. niederreißen, verwüſten, übel zurichten; - un mur, eine Mauer unten verderben; mur dégradé, Mauer die nicht mehr zuſammen hält; à cent lieux il me dégrade, er verkleinert mich überall.

Dégraffer, *v. a.* die Haken, Haften an etwas aufmachen, auf- oder loshäkeln.

Dégraiſſer, *v. a.* das Fett abnehmen; von Schmutz und Fettflecken reinigen; das Beſte von dem Feld wegſchwemmen; dégraiſſer les cheveux, das Fett aus den Haaren mit dem Puder wegnehmen; ce procès l'a bien dégraiſſé, dieſer Proceß hat ihm den Beutel wohl ausgefeget.

Dégraiſſeur, *m.* einer der die Flecken aus den Kleidern macht.

Dégrapiner, *v. a.* ein Schiff vom Eiſe losmachen, darauf es durch Haken angemacht war.

Dégras, *m.* Fiſchthran, worinnen Bockfelle bereitet werden.

Dégravance, *f. ol.* Schaden, Verdruß.

Dégravoiement, *m.* die Losſpülung der Grundpfäle.

Dégravoyer, *v. a.* den Sand unten von den Pfeilern im Waſſer wegſpülen, daß ſie bloß da ſtehen.

Degré, *m.* Grad, Stufe, Staffel, Tritt, Treppe, Stiege; Maaß; Höhe; Erhebung der Ehre; il y a divers degrés de juriſdiction, es ſind verſchiedene Klaſſen der Gerichtsbarkeiten; de degré en degré, von Staffel zu Staffel; prendre ſes degrés, (bey Gelehrten) den Gradum annehmen, Doctor werden; degré de parenté, Grad der Verwandtſchaft.

Dégréer. Déſagréer, *v. a.* von einem Schiff die Maſten, Taue ꝛc. abnehmen; abtakeln.

Dégréé, éée, *adj.* beſchädiget; une frégatte demi-dégréée, eine Fregatte, oder kleines Kriegsſchiff, ſo die Helfte ſeines Tauwerks verlohren hat.

Dégringoler, *v. a. vulg.* geſchwind herunter rollen; *v. n.* ſeinen guten Namen verlieren; on lui a fait dégringoler les montées, man hat ihn über Hals und Kopf die Treppe hinunter gerumpelt.

Dégriſer, *v. a.* qq. un, nüchtern machen; den Rauſch vertreiben.

Dégroſſer, *v. a.* den Gold- oder Silberdrat dünner machen.

Degroſſi, *m.* ſtählerne Walzen in der Münze, die ſilbernen Stangen und Platten glätter und dünner zu machen.

Dégroſſir, *v. a.* das Gröbſte vom Holz ꝛc. wegnehmen, abſtoßen, einem das gemeinſte in

einer

einer Kunſt weiſen, ein wenig zuſtutzen, anführen; einen Probebogen zum erſtenmal corrigiren.

Déguaiaer, ſ. Dégainer.

Déguenillé, adj. zerlumpt, zerriſſen, lumpicht.

Déguerpir, v. a. den Beſitz eines unbewegli- chen Guts ſeinen Schuldnern überlaſſen; v. n. déguerpir d'un lieu, vulg. von einem Ort fortmüſſen, davon laufen; - une maiſon, ein Haus aufgeben, ſtehen laſſen.

Déguerpiſſement, m. Verlaſſung eines unbeweglichen Guts; Erbes ꝛc.

Dégueuler, v. a. & n. vulg wegen überflüſſigem Trinken speyen; aus großem Zorn ſchimpfen, ſchänden; dégueuler la voix, aus vollem Halſe ohne Anmuth ſingen.

Déguignonner, v. a. vom Unglück, Hexerey ꝛc. befreyen.

Déguiſement, m. Verſtellung; Heucheley; Verkleidung; un plaiſant déguiſement, eine lächerliche Verkleidung; parler ſans déguiſement, von Herzen, ohne Verſtellung reden.

Déguiſer, v. a. verſtellen, unkenntlich machen, verkleiden; verhehlen, verbergen; déguiſer ſon ambition, ſeinen Ehrgeiz verhehlen; déguiſer une viande, eine Speiſe anders zurichten, eine andere Brühe darüber machen; ſe déguiſer en ami, ſich als einen Freund ſtellen.

Déguiſé, ée, adj. vermummt, verkleidet, verſtellt; un eſprit déguiſé, ein falſcher Menſch.

Dégun, ol. Niedmand.

Déguſtation, f. das Koſten, Verſuchen des Weins oder anderer flüſſiger Sachen.

Déhait, m. ol. Krankheit, Verdruß.

Déhaité, ée, adj. ol. krank, traurig; vom Falken, der nicht gern ſteigt.

Déhâler, v. a & n. die von der Sonne ſchwarz gebrannte Haut wieder bleichen; ſe déhâler, wieder weiß werden.

Déhanché, ée, adj. lendenlahmheit.

Déhanchement, m. die Lendenlahm.

Déharder, v. a. die Hunde loskuppeln.

Déharnachement, m. das Abſchirren des Pferdes.

Déharnacher, v. a. abſchirren.

Déhérence, f. Erbrecht, ſo der Obrigkeit zukömmt; biens tombés en déhérence, heimgefallene Güter, ſ. Déshérence.

Dehors, m. das Aeußerliche, Auswendige, äußerlicher Schein, Anſehen; Gegend um einen Ort herum; les dehors d'une place, die Außenwerke einer Feſtung.

Dehors, adv. draußen, hinaus; en dehors, auswärts; au dehors, von außen, auswendig; par dehors la ville, außen vor der Stadt.

Déhouſer, v. a & n. ol. Hoſen oder Stiefeln ausziehen; ſterben; à l'an ſoixante & douze temps eſt qu'on ſe déhouſe, wenn man 72 Jahr hat, ſoll man ſeine Stiefeln abdanken.

Déja, adv. ſchon; allbereit.

Déicide, m das Umbringen des Sohnes Gottes durch die Juden.

Déjection, f. der Koth, Stuhlgang ſo vom Menſchen geht.

Déjetter, v n. ſe déjetter, v. r. ſich werfen, krümmen; le bois de ce cabinet ſe déjette, das Holz an dieſem Schränkgen krümmt ſich, déjetter ſa partie de ſa portion, ſeinen Gegentheil des Beſitzes entſetzen.

Déjeûné, Déjeûner, ſ. m. Frühſtück; déjeûné-dîné, ein gutes Frühſtück, da man das Mittageſſen damit erſpart; il n'en a pas pour un bon déjeûné, er iſt ein armer Schlucker, *déjeûné de clercs, dîné de procureurs, collation de commeres, & ſoupé de marchands*, beym Frühſtück der Gerichtsſchreiber, beym Mittageſſen der Advokaten, beym Abendzehren der Weiber, und beym Nachteſſen der Kaufleute gehet es nicht mager zu.

Déjeûner, v. n. frühſtücken; *je n'ai jamais été déjeûné de cela*, ich habe nie davon reden hören.

Déification, f. Vergötterung.

Déifier, v. a. vergöttern; unter die Zahl der Götter ſetzen.

Déjoindre, v. a das Zuſammengefügte von einander machen; ſe déjoindre, von einander losgehen.

Déjoint, te, adj. los, abgeſpalten, auseinander abgewichen, geſchwunden.

Déjouer, v. n. (von Seeflaggen ꝛc.) ſich nach dem Winde drehen, richten.

Déiſme, m. der Glaube an Gott allein.

Déiſte, m. einer der einen Gott erkennt, ſich aber an keine äußerliche Religion bindet.

Déité, f. Gottheit, göttliches Weſen.

Déjuc, m die Zeit, da die Vögel des Morgens beym Erwachen von der Stange hüpfen; Zeit von einem Menſchen, der eben aufgeſtanden.

Déjucher, v. a. einen Vogel von der Stange jagen, worauf er ſchläft; einen aus einem vortheilten Ort vertreiben.

Déiviril, ſ. Théandrique.

Delà, adv. von da an, davon, von dannen, daher, daraus; au delà, weiter hinaus; par delà, weiter darüber; à quatre pas delà, vier Schritte davon.

Delà, prép. jenſeit; au delà, jenſeit; darüber; s'emporter au delà des bornes, ſich über alle Maaß erzürnen; il promet par delà ſon pouvoir, er verſpricht mehr, als er vermag.

Délabré, ée, adj zerſtümmelt; abgeriſſen; zerfallen; beſchädigt; réputation délabrée, böſer Ruf; affaires délabrées, Sachen die ziemlich zerfallen, übel ſtehen.

Délabrement, m. Zuſtand einer verdorbenen Sache; le délabrement de ſa fortune, der Verfall ſeines Glücks.

Délabrer, *v. a.* zerreißen, zerſtümmeln; verderben, zerſtören; *it.* dem ehrlichen Namen einen Abbruch thun; cette perte a délabré mes affaires, dieſer Verluſt hat mich ganz zurück geſetzt.
Délacer, *v. a.* aufſchnüren, als eine Schnürbruſt, Kleid ꝛc.
Délai, *m.* Aufſchub, Verzug; gerichtliche Friſt, dasjenige, womit ein großes Uhrwerk aufgehalten wird; uſer de délai, aufſchieben; avoir de délai, anſtehen, Anſtand haben.
Délair, *m. ol* ſ. Décembre.
Délais, *m* Ueberlaſſung ſeines Guts an ſeine Schuldleute.
Délaiſſement, *m.* Verlaſſenheit; hülfloſer Stand; Abtretung, Ueberlaſſung, gänzliche Uebergabe einer Sache.
Délaiſſer, *v. a.* verlaſſen; überlaſſen; ſeinen Schuldleuten ein Gut abtreten; délaiſſer des pourſuites, vom gerichtlichen Verfolgen abſtehen.
Délardement, *m.* das Behauen der Ecken an Holz, Stein ꝛc.
Délarder, *v. a.* ſcharfe Ecken an Holz, Steinen behauen; délarder en creux, hohl abſtoßen.
Délaſſement, *m.* das Ausruhen, Erholung; Ergötzlichkeit; Luſtbarkeit.
Délaſſer, *v. a.* erquicken, die Müdigkeit benehmen; ergötzen; la table & le lit délaſſent les plus fatigués, der Tiſch und das Bett erquicken die Allermüdeſten; ſe délaſſer l'eſprit, ſein Gemüth erholen; ſe délaſſer après le travail, nach der Arbeit ausruhen.
Délateur, *m.* der Angeber, Verräther.
Délation, *f.* die Angebung, Anklage.
Délatter, *v. a.* die Latten vom Dache abbrechen; ablatten.
Délaver, *v. n.* die Farbe ſchwächen; viſage délavé, bleiches Angeſicht; couleur délavée, blaſſe, verſchloſſene Farbe.
Délay, ſ. Délai.
Délayant, *m.* Arzneymittel, die Feuchtigkeiten zu verdünnen.
Délayement, *m.* das Einrühren, Einweichen des Mehls.
Délayer, *v. a.* im Waſſer, Oel ꝛc. zergehen laſſen; durchmengen, einrühren.
Déléalte, *f. ol* Untreue.
Délectable, *adj. c* angenehm; lieblich; ergötzlich; préférer le bien délectable à l'utile, das Ergötzliche dem Nützlichen vorziehen.
Délectation, *f.* Ergötzung, Beluſtigung.
Délecter, *v. a* beluſtigen; erfreuen; ergötzen, ſe délecter à qq. ch, an etwas ſeine Freude haben.
Délégation, *f.* Befehl, etwas zu unterſuchen, oder zu entſcheiden; Anweiſung einer Summe zu Bezahlung einer Schuld.
Délégatoire, *adj.* un reſcrit délégatoire, ein Schreiben des Pabſts, darinnen er gewiſſe Richter über eine Sache ſetzt.
Délégué, *m.* ein Abgeordneter.
Déléguer, *v. a.* Befehl ertheilen, abordnen, abſenden etwas zu verrichten, zu unterſuchen; eine Summe, zu Bezahlung einer Schuld anweiſen.
Déleſtage, *m.* Ausladung des Ballaſts, Sandes, aus dem Schiffe.
Déleſter, *v. a.* den Ballaſt aus dem Schiffe werfen, abladen, ausladen.
Déleſteur, *m.* der das Auswerfen, Ausladen des Ballaſts beſorget.
Déletaire, *m. ol.* Mörder, Todſchläger.
Délez, *adv. ol.* dabey.
Déliable, *adj. c.* was ſich auf- oder ablöſen läßt, ablößlich.
Déliade, *f.* Schiff zu Athen ſo jährlich nach Delos fuhr.
Déliaiſon, *f.* Schrift ohne Zuſammenhang; (beym Maurer) gewiſſe Ordnung der Steine in einer Mauer, die nicht über 6 Zoll haben.
Délibation, *f.* (in Rechtsſachen) Verringerung; was der Verwirrung entgegen geſetzt iſt.
Délibérant, e, *adj.* unſchlüſſig, wetterwendiſch, der ſich zu nichts entſchließen kann.
Délibératif, ive, *adj.* worüber man ſich berathſchlaget; avoir voix délibérative, das Recht haben, ſeine Meynung in einer Verſammlung zu ſagen.
Délibération, *f.* Berathſchlagung, Ueberlegung; Schluß der Berathſchlagenden; délibération commune, ein allgemeiner Schluß.
Délibérément, *adv.* beherzt, unverzagt; mit Vorbedacht; marcher délibérément, ſehr bedächtlich gehen.
Délibéré, ée, *adj.* beſchloſſen, ausgemacht; kühn, beherzt; de propos délibéré, mit Vorſatz, mit allem Fleiß; il a l'air délibéré, er hat ein freyes, ungezwungenes Weſen.
Délibérer, *v. a. & n.* berathſchlagen; überlegen; unterſuchen; délibérer ſur qq. ch, ſich über etwas entſchließen; nous avons délibéré de cela, oder de faire cela, wir haben bey uns überlegt, ob wir dieſes thun können; délibérer un cheval, (auf der Reutſchule) ein Pferd abrichten, gelenk machen.
Délicat, e, *adj.* köſtlich, niedlich, zart, dünne, leckerhaft; weichlich, zerbrechlich; ſcharfſinnig; leiſe; ſcharf; empfindlich; il eſt d'une complexion fort délicate, er iſt von ſchwächlicher Geſundheit; raillerie délicate, ein ſinnreicher Scherz; oreille délicate, ein leiſes Gehör; être délicat ſur le point d'honneur, in Sachen, die die Ehre betreffen, empfindlich ſeyn.
Délicatement, *adv.* zärtlich; niedlich ꝛc. travailler délicatement, ſäuberlich, fein arbeiten.

Délicater, *v. a.* zärtlich halten; ſe délicater, ſich zärtlich pflegen.
Délicateſſe, *f.* Zärtlichkeit; Niedlichkeit; Wohlleben; Weichlichkeit; Scharfſinnigkeit; Zierlichkeit; il ne marque pas beaucoup de délicateſſe, er iſt eben ſo ekel, ſo verſchleckt nicht.
Délice, *m.* Luſt, Vergnügen, Freude; *pl. f.* Wolluſt; Annehmlichkeiten; Vergnügen; nager (être plongé) dans les délices, in den Wollüſten erſoffen ſeyn.
Délicieuſement, *adv.* auf eine wollüſtige, zärtliche Weiſe.
Délicieux, euſe, *adj.* köſtlich, angenehm, niedlich, wollüſtig; vin délicieux, ein wohlſchmeckender Wein; une délicieuſe fraicheur, eine angenehme Kühle.
Délicoter, *v. a. & n.* die Halfter abſtreifen, abſtoßen; ce cheval ſe délicote, das Pferd ſtreift gern die Halfter ab, macht ſich los.
Délie, *f.* Beynahme der Diana.
Délié, ée, *adj.* fein, zart, klar, dünne; durchdringend; ſcharfſinnig; artig; abgelößt; un paquet délié, ein losgemachter Pack; un eſprit délié, ein feiner, durchdringender Verſtand.
Déliement, *m.* Auflöſung, Entbindung.
Déliennes, *f. pl.* Feſt zu Athen, zu Ehren des Apollo.
Délier, *v. a.* löſen, losmachen, auflöſen, aufbinden, entbinden, erlaſſen; ſans bourſe délier, ohne den Beutel zu ziehen; délier la langue, die Zunge löſen.
Délinéation, *f.* erſter Entwurf, Abriß.
Délinquant, *m.* ein Verbrecher, Miſſethäter.
Délinquer, *v. n.* fehlen, etwas begehen; verbrechen.
Délique, *m.* Zerſchmelzung, Auflöſung gewiſſer Salze durch eine feuchte und kalte Luft.
Délire, *m.* Wahnwitz; Aberwitz; das Fantaſiren; Verwirrung des Kopfs, der Sinnen.
Délit, *m.* Verbrechen; Miſſethat; délit commun, Verbrechen eines Geiſtlichen, der von dem geiſtlichen Richter geſtraft wird; ſurpris en flagrant délit, auf der friſchen That ertappet; mettre une pierre en délit, einen Stein anders legen, als er in der Grube lag; arbres de délit, Bäume die im Walde geſtohlen worden.
Déliter, *v. a.* einen Stein im Bauen anders legen, als er in der Grube gewachſen iſt; ſe déliter, (von Steinen) ſich ſpalten, weil ſie nicht nach der ihnen natürlichen Lage geleget ſind.
Déliteſcence, *f.* plötzliches Zurücktreten einer Geſchwulſt; *ol.* Einſamkeit.
Délivrance, *f.* Befreyung; Erlöſung; Freymachung, Entbindung; Auslieferung; demander la délivrance de ſes maux, um die Errettung aus der Noth bitten; payer la marchandiſe après la délivrance, die Waare nach der Ueberlieferung bezahlen.
Délivre, *m.* Aftergeburt, Nachgeburt der Weiber; *it.* der Kühe; être en délivre, (von Falken) mager ſeyn.
Délivrer, *v. a.* befreyen; erlöſen; liefern; überliefern; übergeben; délivrer une femme, einer Frau in Kindesnöthen beyſtehen; ſe délivrer, glücklich niederkommen, entbunden werden; ſe délivrer d'un enfant, eines Kindes geneſen; délivrer qq. ch. au plus offrant, etwas an den meiſtbietenden überlaſſen, losſchlagen.
Délivreur, *m.* Ausgeber; Helfer; Retter.
Déloer, ſ. blamer.
Délogement, *m.* das Ausziehen, Aufbrechen; Veränderung der Wohnung.
Déloger, *v. a. & n.* aus einem Hauſe ausziehen; aus einem Ort wegjagen; les ennemis ont délogé, die Feinde haben das Lager verlaſſen; déloger à la ſourdine oder ſans trompette, ſich heimlich davon machen.
Déloi, *f. m. ol.* (von loi) Sünde, Fehler.
Deloir, deloirer, *v. a. ol.* aufſchieben.
Déloireux, *m. ol.* Verächter.
Delonger, *v. a.* die Schnüre von den Füßen des Falken losmachen.
Délos, *f.* Inſel im ägäiſchen Meere.
Délot, *m.* Art eiſerne Ringe an Schiffſeilen, auf einer Seite hohl und eingebogen, daß man einen Bug vom Seile darein legen kann.
Déloyal, ale, *adj.* untreu, treulos.
Déloyalement, *adv.* [illegible]euloſer weiſe.
Déloyauté, *f.* Untreue, Treuloſigkeit.
Delphes, *m.* Stadt Delphi in Griechenland.
Delphinal, ale, *adj.* ſo dem Dauphin zukömmt, zugehöret.
Delphinium, ſ. Pied valonette.
Deltoide, *f.* das große, ſtarke und deltaförmige (△) Armmäuslein.
Déluge, *m.* die Sündfluth; große Waſſerfluth; große Menge, Ueberſchwemmung der Feinde; un déluge de larmes, eine Thränenfluth.
Déluter, *v. a.* den Leimen von einem Diſtillirkolben wegthun, abmachen.
Démaçonner, *v. a.* Mauerwerk abbrechen; abreißen.
Demagogue, *m.* Anführer des Volks.
Démaigrir, *v. a.* einen Stein oder Holz behauen, ſpitzig zuhauen.
Démaigriſſement, *m.* die Seite, wo ein Stein oder Stück Holz geſchärft iſt.
Démaillotter, *v. a.* ein Kind auswickeln, aus den Windeln nehmen.
Demain, *ſ. m.* der morgende Tag, *adv.* morgen, après-demain, übermorgen, aller chercher demain, *vulg.* ſchlafen gehen.
Démainer, *v. a. ol.* Tractaten ſchließen.
Démancher, *v. a.* den Stiel, Heft von etwas wegthun, wegnehmen, la coignée ſe démanche

manche, der Stiel ſteckt nicht feſt im Beil; ce parti ſe démanche, dieſe Leute fangen an uneinig zu werden.

Demande, *f.* Frage; Begehren; Bitte: il conſent à votre demande, er willfahret eurer Bitte; à ſotte demande point de réponſe, auf eine thörichte Frage gehört keine Antwort; voilà une belle demande, (ſpottweiſe) das iſt eine ſchwere Frage; fragt ſich dann das?

Demander, *v. a.* bitten, begehren, fordern, erfordern, fragen, verlangen; demander une fille en mariage, ein Mädgen zur Ehe begehren; demander ſa vie, ſein Brod betteln; qui demandez-vous? nach wem fraget ihr? la guerre demande beaucoup d'argent, zum Krieg führen gehört viel Geld; le ſang innocent repandu demande vengeance, unſchuldig vergoſſenes Blut ſchreyet um Rache; un corps mort ne demande plus que la terre, eine Leiche verlangt weiter nichts, als nur ihr Grab.

Demandeur, Demandeuſe, der da fordert, bettelt ꝛc. *à beau demandeur, beau refuſeur*, einen unverſchämten Bettler muß man beherzt abweiſen; — Demandeur, Demandereſſe, Kläger, Klägerinn.

Démangeaiſon, *f.* das Jucken; unmäßige Begierde, etwas Böſes zu thun; un jeune poëte a une forte démangeaiſon de ſe faire imprimer, ein junger Dichter kann nicht ſchlafen, bis er ſeine Arbeit gedruckt ſiehet.

Démanger, *v. n.* jucken; Luſt, Begierde zu etwas haben; les pieds lui démangent, er kann nicht auf einer Stelle bleiben; les mains lui démangent, er hat Luſt ſich zu ſchlagen, wider einen zu ſchreiben; gratter un homme où il lui démange, einem ſagen, was er gern höret.

Démantelement, *m.* das Niederreißen einer Ringmauer.

Démanteler, *v. n.* die Ringmauer einer Stadt niederreißen; une place démantelée, ein Ort deſſen Ringmauren niedergeriſſen worden.

Démantibuler, *v. a. ol.* die Kinnbacken zerbrechen; verrenken, aus der Fuge bringen; — démantibulé, ée, *adj.* verrenkt, verſtaucht, zerbrochen.

Démarage, *m.* das Losreißen eines Schiffes von ſeinen Seilen.

Démarche, *f.* Schritt, Gang, Tritt; Verfahren; Aufführung, Verhalten; faire les premieres démarches, den erſten Tritt thun, den Anfang machen; faire une fauſſe démarche, einen Handel unrecht angreifen; avoir la démarche grave, einen ehrbaren Gang haben.

Démarer, *v. n.* ablanden, ein Schiff von Seilen losmachen, abſegeln; *v. a.* die Seile, womit die Stücke auf dem Schiff angebunden, losmachen; eine ſchwere Laſt von einem Ort zum andern bewegen; on ne ſauroit le faire démarer, man kann ihn nicht von der Stelle bringen; ne démarez pas delà, *vulg.* ſo ſagt man zu einer Schildwache, wenn man ſie auf einen Poſten ſtellet.

Démariage, *m.* Eheſcheidung, Trennung der Heyrath.

Démarier, *v. a.* die Heyrath trennen; die Ehe ſcheiden; ſe démarier, ſich ſcheiden laſſen.

Démarquer, *v. a.* ein Zeichen, womit etwas gezeichnet war, wegthun, auslöſchen; ce cheval a démarqué, das Pferd zeichnet nicht mehr.

Démaſiade, *f. ol.* Närrinn.

Démaſquer, *v. a.* entlarven; entdecken; offenbaren; ſe démaſquer, die Larve abthun.

Démaſtiquer, *v. a.* loskütten, vom Kütte ablöſen.

Démâter, *v. a.* entmaſten, maſtlos machen, den Maſt abhauen.

Démêlé, *m.* Zank, Streit, Hader; les petits démêlés réveillent l'amour, die Liebe will gezankt haben.

Démêlement, *ol.* Auswickelung eines verwirrten Handels.

Démêler, *v. a.* verwirrte Sachen auseinander machen, auflöſen; Streite entſcheiden, ſchlichten, beylegen; gewahr werden, erkennen, entdecken, erörtern; démêler une fuſée, eine Garnſpule aus einander machen; - une intrigue, einen heimlichen Handel entdecken; ſe démêler, ſich auswickeln, entwiſchen, durchkommen; je n'ai rien à démêler avec vous, ich habe nichts mit euch.

Démêlé, ée, *adj.* aus einander geſetzt, geſchlichtet; in Ordnung gebracht.

Démembré, ée, *adj.* (in Wapen) mit zertheilten, zerſtümmelten Gliedern.

Démembrement, *m.* Zergliederung, Zertheilung; le démembrement de l'empire, die Zertheilung, Zerreißung des Reichs.

Démembrer, *v. a.* zergliedern, zertheilen, zerſtücken, zertrennen; démembrer un fief, ein Lehen zertheilen.

De même, *adv.* eben ſo, desgleichen, wie auch.

Déménagement, *m.* das Ausziehen aus einem Hauſe in das andere; das Wegführen des Hausraths.

Déménager, *v. n.* aus einem Hauſe ausziehen; *v. a.* einen zwingen ſich fortzupacken; déménagez tout à l'heure, packt euch augenblicklich weg.

Démence, *f.* Narrheit, Thorheit, Aberwitz; tomber en démence, närriſch werden.

ſe Démener, *v. r.* ſich quälen, drehen, regen, hin und her wenden, heftig bemühen.

Démenti, *m.* Lügenſtrafung: donner un démenti, einen Lügen ſtrafen, *vulg.* lügen heißen; il en aura le démenti, er wird daran zum Lügner werden, es wird ihm fehl ſchlagen;

gen; le ſoufflet ſuit ordinairement le démenti, auf eine Lügen gehört ſich eine Ohrfeige.

Démentibuler, ſ. démantib-

Démentir, *v. a.* einen Lügen ſtrafen, daß eine Sache nicht wahr iſt; läugnen, zu nichte machen; ganz anders thun, als man ſollte; démentir un acte, eine Urkunde als falſch verwerfen; ſa naiſſance, ſon caractere, Sachen thun, die ſeiner Geburt, Charakter unanſtändig ſind; ſon ſeing, ſon écriture, ſeine Hand und Siegel läugnen; il n'a point démenti l'eſpérance qu'on avoit de lui, er hat uns in der von ihm geſchöpften Hoffnung nicht betrogen; ſe démentir, ſich widerſprechen; ſe démentir de ſes belles actions, von ſeinen löblichen Thaten ablaſſen; un homme qui ne ſe démens point, einer der nicht weicht; la muraille ſe dément, die Mauer bekömmt Riſſe.

Démérite, *m.* ſtrafbare That; Verſchuldung.

Démériter, *v. n.* eine ſtrafbare That begehen.

Démeſuré, ée, *adj.* übermäßig groß, aus der Maaßen groß; ambition démeſurée, übermäßiger Ehrgeiz.

Démeſurément, *adv.* übermäßiger weiſe, über die Maaßen.

Démetamorphoſer, *v. a.* die Verwandelung aufheben.

Démettre, *v. a. irr.* verrenken; von ſeinem Dienſt abſetzen; ſe démettre, aufgeben, niederlegen, abdanken; on l'a démis de ſa charge, er iſt ſeines Amts entſetzet worden; il s'eſt démis de ſa charge, er hat ſein Amt niedergelegt; il s'eſt démis un bras, er hat hat ſich einen Arm verrenkt.

Démeublement, *m.* das Ausräumen des Hausraths; Entblöſung vom Hausrath.

Démeubler, *v. a.* vom Hausrath entblöſen; ausräumen.

Demeurance, *f. ol.* Wohnung; Aufenthalt.

Demeurant, te, *adj.* wohnhaft; *ſ. m.* das übrige, der Reſt, Ueberbleibſel, z. E. von einer Waare; au demeurant, *adv. ol.* im übrigen.

Demeure *f.* Wohnung; Aufenthalt; Stand des Wildes; Aufſchub des Termins; cela n'eſt pas à demeure, das iſt nicht feſt, wird nicht ſo bleiben; être en demeure, unterlaſſen; den Termin verſäumen; il eſt en demeure de produire, er hat ſich an ſeinem Beweis verſäumt; être en demeure avec ſes creanciers, ſeinen Gläubigern noch was rückſtändig ſeyn.

Demeurer, *v. n.* wohnen, ſich aufhalten, bleiben, verbleiben, überbleiben, verweilen; demeurer long-tems à venir, lang ausbleiben, il a demeuré avec nous, er iſt bey uns geblieben; demeurer court, au filet, in einer Rede ſtecken bleiben; - ſur ſon appétit, da es am beſten ſchmeckt, aufhören; demeurons-en là, wir wollen es dabey bewenden laſſen; ils ſont demeurés d'accord entre eux, ſie ſind unter ſich eins geworden; demeurer fermo dans opinion, feſt auf ſeiner Meynung beharren; - dans le péché, in der Sünde beharren; demeure! halt ſtill! *la parole vole & l'écriture demeure,* das Wort verliert ſich und die Schrift bleibt; die Worte kann man ſpalten, Briefe aber behalten; à demeurer, (im Gartenbau) ſtehen bleiben, bis es verbraucht werde; on ſeme à demeurer les carottes &c. man ſäet die Rüben ꝛc. in ein Land, da ſie ſtehen bleiben, bis ſie verbraucht ſind, ohne verſetzt zu werden.

Demi, demie, *adj.* halb; un pied & demi, anderthalb Schuh; une toiſe & demie, anderthalb Klafter; midi & demi, minuit & demi, halb 1 Uhr; la demie eſt-elle ſonnée? hat es halb geſchlagen? — Demi, à demi, *adv.* halb, um die Hälfte; il eſt demi-mort, er iſt halb todt; un tonneau à demi bu, ein Faß halb ausgetrunken; *un habile homme entend à demi-mot,* Gelehrten iſt gut predigen; *à trompeur, trompeur & demi,* es kömmt immer ein Dieb über den andern; *battre qq. un en diable & demi,* einen dicht und derb abprügeln; *ſans reſpect ni demi,* vulg. ohne die allergeringſte Hochachtung.

Demi, dem Subſt. vorgeſetzt, iſt indeclinable, als:

Demi-an, *m.* ein halbes Jahr.

Demi-aune, *f.* eine halbe Elle.

Demi-bain, *m.* ein Bad darinn man nur mit dem halben Leib ſitzet.

Demi-battoir, *m.* klein Raket, Brett zum Ballſchlagen.

Demi boiſſeau, *m.* ein halber Scheffel.

Demi-boſſe, *f.* ouvrage de demi-boſſe, halb erhabene Arbeit.

Demi-botte, *f.* (im Fechten) ein Stoß auf den Arm.

Demi-ceint, *m.* ſilberne Gürtelkette.

Demi-cercle, *m.* halber Zirkel.

Demi-clef, *f.* ein Knoten, den man auf den Schiffen mit einem Seil über einander macht.

Demi-colonne, Wandſäule, die nur halb aus der Wand hervorſteht.

Demi-converſion, *f.* halbe Schwenkung.

Demi-côte, *f.* Abhang eines Berges.

Demi-coudée, *f.* die Hälfte eines Ellenbogens.

Demi-coulevrine, *f.* halbe Feldſchlange.

Demi-diamétre, *m.* der halbe Durchmeſſer.

Demi-dieu, *m.* ein Halbgott; großer Held.

Demi-douzaine, *f.* halb Dutzend.

Demi-écu, *m.* ein halber Thaler.

Demi-fait, e, *adj.* halb gethan, halb fertig.

Demi-file, *m.* halbe Reihe Soldaten. in Schlachtordnung.

Demi-gorge, *f.* Linie von der Seite oder dem

Win-

Winkel der Courtine, bis an das Centrum der Baſtion.
Demi-heure, *f.* eine halbe Stunde.
Demi-lieuë, *f.* halbe franzöſiſche Meile.
Demi-litron, *m.* das kleinſte Maaß, deſſen man ſich in Frankreich zu trockenen Sachen, als Erbſen, Bohnen ꝛc. bedienet.
Demi-livre, *f.* ein halbes Pfund.
Demi-lune, *f.* (in dem Feſtungsbaue) halber Mond, Ravelin.
Demi-once, *f.* ein Loth, halbe Unze.
Demi-pont, *m.* die Hauptwache auf dem Schiffe, das Halbverdeck.
Demi quarteron, *m.* ein halb Viertelpfund; ein Achtelscentner.
Demi-tour, *m.* (in der Kriegsübung) eine halbe Wendung; demi-tour à droit, rechts um; demi-tour à gauche, links um.
Demi-vol, *m.* (in Wapen) ein einzeler und bloßer Flügel.
Démiſe, *f.* eine Verrenkung.
Démiſſion, *f.* Abdankung von einem Amt.
Démiſſoire, oder lettres dimiſſoriales, Erlaubniß vom Biſchoff in geiſtlichen Dingen.
Démocratie, *f.* Regierungsform, da die höchſte Gewalt bey dem gemeinen Volk ſtehet.
Démocratique, *adj.* zum Volksregiment gehörig, demokratiſch.
Demoiſelle, *f.* adeliches Fräulein; *it.* Jungfer von ehrbaren Eltern; der Stempel, Beſetzſtößel, die Steine feſt zu ſtoßen.; Handrammler der Pflaſterer; ein Bettwärmer; Schillebold, ein fliegendes Ungeziefer; faire ſauter la demoiſelle, mit dem Rammler die Pflaſterſteine einſtoßen.
Démolir, *v. a.* niederreißen, abbrechen, zerſtören, einreißen, ſchleifen.
Démolition, *f.* das Niederreißen; Schleifen; *it.* Materialien von abgebrochenen Gebäuden.
Démon, *m.* Teufel, böſer oder unruhiger Geiſt, Böſewicht; Wuth, Raſerey; démon du midi, ſchwere Seuche, die im Mittag verderbet; le démon & ſes ſuppôts, der Teufel mit ſeinem Anhang.
Démoniaque, *adj. & f.* boshaft; vom Teufel beſeſſen, teufeliſch.
Démonomanie, *f.* Teufelsdienſt, Beſchwörung.
Démonographe, *m.* Schriftſteller, der vom Teufel ſchreibt.
Démonſtrable, *adj.* das dargethan werden kann, erweislich.
Démonſtratif, ive, *adj.* beweiſend, bündig.
Démonſtration, *f.* Beweis, Erweiſung; Merkmaal; Anzeigung.
Démonſtrativement, *adv.* deutlicher weiſe; auf eine unwiderſprechliche Art.
Démonter, *v. a.* vom Pferd abſetzen, unberitten machen; zerlegen, auseinander legen, ein Stück von der Lavette abnehmen; in Unordnung bringen; im Gehirn verrücken; ce coup démonte toutes mes eſpérances, dieſer Streich vereitelt alle meine Hoffnung; eſprit démonté, verrückter Kopf; ſe démonter, ſich verſtellen; un viſage qui ſe démonte, ein Geſicht das ſeine Gemüthsbewegungen verſtellen, verbergen kann.
Démontrer, *v. a.* klärlich und deutlich beweiſen, darthun, zu erkennen geben.
Démor, *m. ol.* (mora) Zurückhaltung.
Démorance, *f.* ſ. Retardement.
Démordre, *v. n.* das was man mit dem Gebiß gefaßt, wieder loslaſſen; von ſeiner gefaßten Meynung nachgeben, abſtehen, nachlaſſen; chien qui ne démorde pas, ein Hund der nicht losläſſet; c'eſt un homme à n'en point démordre, er wird im geringſten nicht nachgeben.
Démoroiſon, *f. ol.* Aufenthalt.
Démouvoir, *v. a. irr.* einen in Rechtsſachen abwendig machen, abbringen; ſe démouvoir, ablaſſen, abſtehen.
Dempter, *v. a. ol.* bändigen, ſ. dompter.
Démû, *part.* (beſſer débouté) abgewieſen, abgetrieben; être dému de ſes prétentions, von ſeinen Anforderungen abgewieſen werden.
Démunir, *v. a.* einen Ort entwaffnen; den Kriegsvorrath ꝛc. wegthun.
Démurer, *v. a.* eine vermauerte Thür oder Fenſter wieder aufthun, einbrechen.
Dénatter, *v. a.* Matten, oder geflochtene Decken und Haare auſflechten; die Matten von einem Zimmer oder Ballen wegthun.
Dénaturaliſer, *v. a.* einen als einen Fremden tractiren; des Landrechts berauben.
Dénaturé, ée, *adj.* unmenſchlich, grauſam, dem es an Menſchenliebe fehlet.
Dénaturer, *v. a.* die Natur einer Sache verändern.
Denché, ée, *adj.* (im Wapen) zackig, zahnig wie eine Säge.
Dendrite, *m.* ein Stein worauf die Natur Bäume oder Buſchwerk gebildet.
Dénégation, *f.* Läugnung, das Verneinen vor Gericht.
Dénéral, *m.* runde Platte zum Gewichtmuſter in der Münz.
Déni, *m* Weigerung, Abſchlagung, Läugnung der Schuld; déni de juſtice, Verſagung des Rechts.
Déniaiſé, *adj.* verſchmitzt, durchtrieben, witzig, ſchlau.
Déniaiſement, *m.* das Abrichten, Klügermachen durch einen liſtigen Betrug.
Déniaiſer, *v. a.* abrichten, durch Schaden klug, witzig machen; on l'a plaiſamment déniaiſé, man hat ihn artig angeführt; il s'eſt laiſſé déniaiſer, er hat ſich, wie ein dummer Tropf, betrügen laſſen; ſe déniaiſer, klüger werden, nicht mehr ſo dumm und einfältig seyn.

Déniaiſer, *m.* ein ſchlauer, argliſtiger Kopf, der andere klüger macht.

Dénicher, *v. a.* junge Vögel ausnehmen, oder verjagen; eine Statue oder Heiligen aus ſeinem Platz wegnehmen; einen aus einem Ort vertreiben; *v. n.* das Neſt verlaſſen; ſich davon machen; il eſt déniché ce matin, er iſt dieſen Morgen durchgegangen.

Dénicheur, *m.* der junge Vögel ausnimmt, oder einen von ſeinem Ort verjagt; un dénicheur de fauvettes, de moineaux, ein liſtiger Menſch der ſich durch Frauenliebe forthilft; ein Glücksgalan.

Dénier, *v. a.* läugnen, verläugnen, weigern, abſchlagen, nicht gewähren; dénier une faveur, eine Gnade verſagen.

Denier, *m.* Pfennig, (Kupfermünze in Frankr. der zwölfte Theil eines Sol,) les trente deniers auxquels *J. C.* fut vendu, die 30 Silberlinge, um welche Chriſtus verrathen wurde; (jeder Silberling galt 3 und einen halben Sols heutigen franzöſiſchen Geldes) denier de fin, Gehalt der Feine des Silbers, Gewicht, wornach die Feine des Silbers erkannt wird; denier de monnoyage, ein Stück Münze, gemünztes Stück Geld; cet argent a tant de denier, de fin, dieſes Silber iſt ſo viel löthig; intérêt au denier quinze, ſeize, vingt, Zins auf den fünfzehenden, ſechzehenden, zwanzigſten Pfennig gerechnet; le denier du Roi, der geſetzte Zins, den man vom Hundert nehmen darf; cela vaut mieux denier qu'il ne valoit maille, dieſes iſt in viel beſſerem Zuſtande; un gagne-denier, ein Tagelöhner, Laſtträger ꝛc. — Deniers, *pl.* Geld; faire une levée de deniers, Geld aufbringen; deniers de boîte, Probemünzen; deniers d'entrée, (beym Pacht) Anſchußgeld; deniers oiſifs, todtes Kapital; - clairs & liquides, Summen, ſo man ohne Anſtand kann erheben, wenn man will; les deniers dotaux, das eingebrachte Heyrathsgut einer Frau; les deniers revenans bons, der Gewinn nach Abzug aller Koſten; faire bon les deniers, für eine Summe gutſagen; francs deniers, Geld das keinen Abzug giebt.

Denier-à-Dieu, *m.* Angeld, Handgeld, Gottespfennig, Miethpfennig.

Dénigrement, *m.* Verläumdung; böſe Nachrede, böſer Name; tomber dans un grand dénigrement, in große Verachtung gerathen.

Dénigrer, *v. a.* einen anſchwärzen, verläumden.

Denique, *adv. ol.* ſo viel als delà.

Denis, *m.* Dionyſius, ein Mannsname.

Deniſe, *f.* Dionyſia, ein Weibsname.

Dénoi, *ol.* ſ. Deni.

Dénombrement, *m.* Schatzung, Abzählung; Verzeichniß.

Dénombrer, *v. a.* zählen, abzählen, ſchätzen.

Dénominateur, *m.* der Nenner.

Dénominatif, ive, *adj.* Wort von einem andern hergeleitet.

Dénomination, *f.* die Benennung, der Name; Urſprung des Namens.

Dénommer, *v. a.* gerichtlich mit Namen nennen.

Dénoncer, *v. a.* vor Gericht anklagen, angeben, hinterbringen; dénoncer ſes complices, ſeine Mitſchuldigen angeben; dénoncer la guerre, den Krieg ankündigen.

Dénonciateur, *m.* Ankläger; Angeber.

Dénonciation, *f.* das öffentliche Ausrufen, Ankündigung; das Anklagen; Angeben vor Gericht; Rüge; dénonciation de nouvelle œuvre, Einhalt, ſo ein Nachbar dem andern thut, wann er ihm zum Nachtheil bauet.

Dénotation, *f.* Bemerkung.

Dénoter, *v. a.* bemerken, bezeichnen, beſchreiben, andeuten, anzeigen.

Dénouement, *m.* das Auflöſen, Losknüpfen; Ausgang in einem Schauſpiel oder anderen verwickelten Sachen.

Dénouer, *v. a.* losknüpfen, einen Knoten auflöſen; die Zunge löſen; durch die Arbeit den Leib gelenker machen, einen verwirrten Handel auflöſen; ſe dénouer, aufgehen, wie eine Knoſpe oder gebundenes Band aufſchießen, zunehmen; ſa taille ſe dénoue, er beginnt zu wachſen, ſchießet auf; ſon eſprit ſe dénoue, ſein Verſtand äußert ſich; ſe dénouer le bras, den Arm verrenken.

Denrée, *f.* allerley Lebensmittel; Waaren; mettre le prix aux denrées, den Lebensmitteln einen Preis ſetzen.

Denſe, *adj.* dicht, feſt auf einander, gediegen.

Denſité, *f.* die Feſtigkeit, Dichtheit, Gediegenheit; la denſité, de l'or eſt la cauſe de ſa peſanteur, die Gediegenheit des Goldes iſt die Urſach ſeiner Schwere.

Dent, *f.* Zahn; dent de lait, Milchzahn; dent œillere, Augenzahn; dents canines, die Hundszähne; dents mâchelieres, Backenzähne; - poſtiches, falſche Zähne; faire des dents, Zähne bekommen; dent ébréchée, Zahnlücke; agacer les dents, die Zähne ſtumpf machen; rincer les dents, den Mund ausſpielen; mourir des dents, an Zahnſchmerzen ſterben; — les dents d'une herſe, die Zinken an einer Egge; - d'un rateau, die Zacken an einem Rechen; d'un couteau, Scharte an einem Meſſer; dent de loup, Wolfszahn; *it.* eine Art großer Nägel, etwas feſt zu machen; dent de chien, Hundszahn, ein Kraut; dent de lion, Mönchskopf, Pfaffenplatte, ein Kraut; — avoir les dents bien longues, ſehr hungerig ſeyn; avoir la mort entre les dents, den Tod auf der Zunge ſitzen haben; déchirer à belles dents, läſtern, verläumden; il n'a pas deſſerré les dents, er hat das Maul nicht aufge-

ge

gethan; être ſur les dents, ganz kraftlos ſeyn; manger de toutes ſes dents, ſehr eilfertig eſſen; mettre ſur les dents, abmatten; parler des groſſes dents, ſtark ſchmälen, kein Blatt vors Maul nehmen; rire du bout des dents, gezwungen lachen; il n'en croquera que d'une dent, er wird nicht viel davon eſſen; malgre ſes dents, es mag ihm lieb ſeyn oder nicht; avoir une dent de lait contre qq. un, einen alten Groll wider einen haben; vouloir prendre la lune avec les dents, unmögliche Sachen unternehmen, il n'a plus mal aux dents, er iſt todt; montrer les dents à qq. un, einem die Spitze bieten.

Dentaire, *adj. c.* zu den Zähnen gehörig; *it.* *ſ. f.* Zahnkraut.

Dentale, *adj. c.* (Sprachkunſt,) lettre dentale, ein Buchſtab, der an den Zähnen ausgeſprochen wird.

Dentale, Dentalium, *ſ. m.* Zahnſchnecke aus dem Meere.

Denté, ée, *adj.* das Zähne hat; elle eſt bien dentée, ſie hat ein gut Gebiß.

Dentée, *f.* ein Zahnhieb von wilden Schweinen.

Dentelaire, *f.* Bley= oder Zahnkraut (plumbago) herbe aux cancers.

Dentelé, ée, *adj.* als Zähne gekerbt, ſchartig; zackicht.

Denteler, *v. a.* zähnicht, zackicht machen, einkerben; denteler une ſcie, eine Säge ſchärfen, die Zähne ausfeilen.

Dentelle, *f.* Spitze; Kante.

Dentelure, *f.* Zierrath wie Zähne gemacht, in Bildhauer= und andern Arbeiten.

Denticule, *f.* (Baukunſt) Zahnſchnitt an Säulen.

Dentier, *m.* Denture, *f.* das Gebiß, Reihe der Zähne im Maul; il a une belle denture, er hat ſchöne Zähne, ein ſchönes Gebiß.

Dentifrice, *m.* Zahnwaſſer oder Pulver.

Dentiſte, *m.* ein Zahnarzt.

Dentition, *f.* das Wachſen der Zähne; die Zeit, darinnen ſie wachſen.

Dénudation, *f.* (in der Alchymie) die Veränderung der ſchwarzen Materie.

Dénuement, *m.* Entblößung; Entſagung aller Dinge; (in geiſtlichen Dingen.)

Dénuer, *v. a.* berauben, entblößen; ſe dénuer d'argent, ſich vom Gelde entblößen.

Denys, *m.* Dionyſius, Mannsname.

Dépaïſer, ſ. depay-

Dépaquetement, *m.* das Auspacken.

Dépaqueter, *v. a.* auspacken.

De par, *prép.* von wegen, im Namen; de par le Roi, auf Befehl des Königs.

Déparager, *v. a.* eine Weibsperſon in einen ihr ungleichen Stand verheyrathen.

Dépareiller, *v. a.* entpaaren, aus dem Paar bringen; dépareiller des gants, die Handſchuhe verwechſeln; un livre dépareillé, ein Buch dazu ein Theil fehlt.

Déparer, *v. a.* des Schmucks berauben; verſtellen; déparer une égliſe, die Zierrathen aus einer Kirche wegthun.

Déparier, *v. a.* entpaaren; l'un de mes chevaux étant mort, l'autre eſt déparié, weil eins von meinen Pferden gefallen iſt, ſo iſt das andere entpaart.

Déparler, *v. n.* ausreden, aufhören zu reden; il ne déparle point, er hört nicht auf zu ſchwatzen; il auroit été un mois ſans deparler, er hätte in einem Monat nicht ausgeredet.

Départ, *m.* Abreiſe, Aufbruch; das Scheiben der Metalle; eau de départ, Scheidewaſſer; être ſur ſon départ, reiſefertig ſeyn.

Départager, *v. a.* die Gleichheit der Stimmen durch eine andere Gerichtskammer aufheben, entſcheiden.

Département, *m.* der Theil, ſo einem anvertrauet iſt, in Austheilung der Aemter, Geſchäffte ꝛc. ein Zimmer in einem Hauſe; Eintheilung der Auflagen; il a le département de la guerre, er hat die Kriegsſachen zu verwalten; cela n'eſt pas de ſon département, das gehöret nicht vor ihm.

Départie, *f. ol.* Abſchied, Aufbruch, Abreiſe.

Départir, *v. a.* austheilen; einem den Theil der Verwaltung auftragen, wozu er ſich am beſten ſchickt; die Gleichheit der Stimmen entſcheiden; einem auf der Jagd ſeinen Platz anweiſen; Metalle ſcheiden; départir des graces, Gnaden austheilen; ſe départir d'une alliance, de ſon devoir, von einem Bündniß v. ſeiner Pflicht abweichen; ſe départir de ſon droit, ſich ſeines Rechts begeben, auf ſein Recht Verzug thun.

Dépaſſer, *v. a.* eine Schnur und dergleichen wieder herausziehen; einen Ort wider Willen vorbey ſegeln; dépaſſer un vaiſſeau, ein Schiff überſegeln, daß es zurückbleibet; dépaſſez ce lacet, vous avez ſauté un œillet, ziehet den Neſtel wieder heraus, ihr habt ein Loch überhüpft.

Dépaver, *v. a.* entpflaſtern; das Pflaſter aufbrechen, aufreißen.

Dépayſer, *v. a.* einen in die Fremde ſchicken; dépayſer qq. un, einem ſeine groben Landesſitten abgewöhnen; il le faut dépayſer, man muß ihn von Hauſe weg und anders wohin thun; ſe dépayſer, ſich aus dem Lande begeben; ſich in der Fremde geſchickt machen; c'eſt à la cour qu'on ſe dépayſe, am Hofe lernt man höflich leben.

Dépécement, *m.* die Zerſtückung, Verſchneidung, Zerlegung.

Dépecer, *v. a.* zerſtücken, zerhauen, zerlegen.

Dépêche, *f.* Abfertigung; Verrichtung; Briefe, wichtige Geſchäffte betreffend; *pl.* wichtige Briefſchaften; le courier a rendu ſes

dépê-

dépêches, der Poſtillion hat ſein Briefpacket abgelegt; *ſe battre à dépêche-compagnon*, ſich tapfer wehren, ſich auf Leib und Leben ſchlagen; voilà une belle dépêche, endlich bin ich ſeiner los geworden.

Dépêcher, *v. a.* abfertigen, abſchicken; einen in die andere Welt ſchicken, umbringen; on l'a dépêché, er hat ſeine Abfertigung; ſe dépêcher, eilen, geſchwind fortmachen; etwas ſehr geſchwind thun.

Dépeçoir, *m.* (beym Lichtzieher) Stückelmeſſer.

Dépédantiſer, *v. a.* das ſchulfüchſiſche Weſen abgewöhnen.

Dépeindre, *v. a. irr.* abmalen, beſchreiben; les auteurs ſe dépeignent dans leurs ouvrages, die Schriftſteller ſchildern ſich in ihren Werken ſelbſt.

Dépenaillé, ée, *adj. ol.* zerlumpet, zerriſſen.

Dépendamment, *adv.* auf eine unterwürfige weiſe; zugehörig; l'ame agit dépendamment des organes, die Seele wirket vermittels der Hülfsglieder.

Dépendance, *f.* Abhängigkeit, Unterwürfigkeit, Gewalt, Zugehör; une choſe avec toutes ſes dépendances, eine Sache mit aller ihrer Zubehör.

Dépendant, ante, *adj.* der unter einem ſteht, unter ein Lehen gehört: ce vaiſſeau tombe en dépendant, das Schiff nahet ſich mit kleinen Segeln.

Dépendre, *v. a. irr.* das Aufgehängte abnehmen; *v. n.* abhangen, unterworfen ſeyn, unter einem ſtehen; aus etwas folgen, an etwas liegen, bey einem ſtehen: la fortune des gens dépend de leur mérite, das Glück der Menſchen hängt an ihrem Wohlverhalten; c'eſt un homme qui eſt à lui à vendre & à dépendre, dieſer Menſch iſt ein Sklav, er kann mit ihm machen was er will.

Dépendre, *v. a. ol.* anſtatt deſpendre, (dépenſer,) verzehren, verthun; *qui bien gagne & bien dépend, n'a que faire de bourſe pour ſerrer ſon argent*, zu großer Einnahme und ſtarker Ausgabe braucht man keinen Beutel.

Dépens, *m. pl.* Koſten, Unkoſten, Gerichtskoſten, Schaden, Nachtheil: apprendre à ſes dépens, mit Schaden klug werden; aux dépens d'autrui, zu eines andern Nachtheil; *la plupart de ſes dépens ſont faits*, er iſt ſchon bey Jahren, ſeine beſten Kräfte ſind fort.

Dépenſe, *f.* Aufwand, Ausgabe, Zehrung, Speiſekammer; Lauer, Leyer, geringes Getränk für das Geſind; fournir à la dépenſe, die Ausgaben beſtreiten; coucher dans le livre de dépenſe, ins Ausgabebuch eintragen; faire dépenſe d'eſprit, ſich angreifen, als ein witzigen Kopf zeigen.

Dépenſer, *v. a.* ausgeben, aufwenden, verzehren, verthun; il y a plus de moyens de dépenſer que d'acquérir, verthun iſt leichter als gewinnen; *journée gagnée, journée dépenſée*, wie verdient, ſo verthan.

Dépenſier, iere, *f. & adj.* Verſchwender, Verſchwenderinn; *it.* Speiſemeiſter.

Déperdition, *f.* Schaden; Abgang (bey den Wundärzten, wann das Fleiſch verletzet iſt.)

Dépérir, *v. n.* verderben; zu Grunde gehen; abnehmen; ſchlechter werden; l'armée dépérit par les maladies, die Armee nimmt durch Krankheiten ab; rien ne dépérit, es hat nichts zu eilen, es wird nichts verſäumt.

Dépériſſement, *m.* das Verderben, Abnehmen, der Verfall, Abgang.

Dépeſſement, *m.* das Zerſchmelzen, die Zerlaſſung.

Dépeſſir, *v. a.* zerſchmelzen, zerlaſſen.

Dépêtrer, *v. a.* loswickeln, die Füße losziehen, aus einem Sumpf heraus ziehen; dépêtrer un cheval, ein Pferd loswirken, loswickeln; ſe dépêtrer de qq. un, ſich von einem losmachen.

Dépeuplement, *m.* Entvölkerung, Entblößung von Volk, von Einwohnern.

Dépeupler, *v. a.* entvölkern, von Einwohnern entblößen, einen Wald vom Wilde &c.

Dépié, *m.* Vertheilung eines Lehenguts.

Dépiécer, *v. a.* un fief, ein Lehen zergliedern.

Dépilation, *f.* das Ausfallen der Haare.

Dépilatif, ive, *adj.* ſo die Haare wegnimmt, dieſelbe dünner, ausfallend macht.

Dépilatoire, *m.* Salbe, davon das Haar ausfällt.

Dépiler, *v. a.* die Haare ausfallend machen, ausreißen, wegätzen.

Dépiquer, *v. a.* tröſten, beſänftigen, den Verdruß mindern; cela me dépique de toutes mes pertes, dieß tröſtet mich bey allem Verluſt.

Dépit, *ſ. m. & adj.* Verdruß, Unwille, Widerwille, Zorn; un homme dépit, ein Menſch der leicht unwillig wird; ſe couper le nez pour faire dépit, ſich ſelbſten Schaden zufügen, um dem Nachbarn Verdruß zu machen; *cette herbe croit par dépit*, Untraut verdirbt nicht; en dépit de tout le monde, allen Leuten zum Schur, Tort, Trotz.

Dépiter, *v. a* verdrüßlich, unwillig machen; ſe dépiter, unwillig werden; ſe dépiter contre ſon ventre, ſich ſelbſt zum Schaden trotzen; eine gute Mahlzeit verſäumen.

Dépiteux, euſe, *adj.* der leicht unwillig, trotzig, verdrüßlich wird, wie kleine Kinder.

Déplacement, *m.* Vertreibung, Verſtoßung von ſeinem Ort.

Déplacer, *v. a.* etwas aus ſeinem Ort verrücken, verſetzen, an unrechten Ort ſtellen; ſe déplacer, von ſeiner Stelle weggehen; un homme déplacé, ein Menſch der dienſtlos iſt.

Déplaire, *v. n. irr.* misfallen; unangenehm ſeyn, verdrüßlich fallen; ſe déplaire, misvergnügt ſeyn; ungern an einem Ort ſeyn;

(vom Vieh und Gewächſen) nicht recht wachſen, nicht gedeyen; ne vous en déplaiſe, nehmen Sie mirs nicht ungütig; mit Erlaubniß; cela lui déplait à la mort, es iſt ihm zuwider, wie der Tod.

Déplaiſance, *f.* Déplaiſir.

Déplaiſant, ante, *adj.* unangenehm, verdrüßlich, misfällig, widerlich; un homme déplaiſant, ein widerlicher Menſch.

Déplaiſir, *m.* Verdruß, Mißvergnügen, Unluſt, Betrübniß; j'ai bien du déplaiſir de ce qui vous eſt arrivé, euer Zufall thut mir herzlich leyd.

Déplanter, *v. a.* verpflanzen, verſetzen.

Déplantoir, *m.* Werkzeug zum Pflanzen verſetzen.

Déplayer, *ol.* einen durch und durch verwunden.

Dépliement, *m.* das Auslegen, Ausbreiten gefalteter Dinge, Entfaltung.

Déplier, *v. a.* entfalten, auseinander falten; die Waaren ausbreiten, aufſchlagen; déplier le trait, den Leithund vom Seil losmachen, oder ihm daſſelbe länger machen; - une lettre, einen Brief aufmachen; -toute ſon éloquence, alle ſeine Beredſamkeit anwenden.

Dépliſſer, *v. a.* die Falten aus einem Zeug oder Kleid bringen; ſe dépliſſer, die Falten verlieren.

Déplorable, *adj. c.* kläglich, bedauerlich.

Déplorablement, *adv.* jämmerlicher weiſe.

Déplorer, *v. a.* beklagen, beweinen, bedauren; une maladie déplorée, unheilbare Krankheit, cauſe déplorée, ſchlimme Rechtsſache; ſa fortune ne paroit pas déplorée, ſein Glück ſcheint nicht verloren zu ſeyn.

Déployer, ſo viel als déplier: Enſeignes déployées, mit fliegenden Fahnen; déployer tout ſon ſçavoir, alle ſeine Kunſt ſehen laſſen, (beſſer déplier;) rire à gorge déployée, aus vollem Halſe lachen.

Déplumer, *v. a.* pflücken, rupfen; (gebräuchlicher plumer,) on l'a déplumé, man hat ihn um das Seinige gebracht.

De plus, *adv.* überdem; überdieß; de plus en plus, je mehr und mehr; immer mehr, immer weiter.

Dépolir, *v. a.* den Glanz benehmen.

Dépolluer, *v. a.* die Unreinigkeit benehmen.

Déponent, *adj. m.* un verbe déponent, ein Deponens, (Gramm.)

Déport, *m.* das Recht eines Lehenherrn oder Biſchoffs, das Gut ein Jahr lang zu genießen, nachdem es durch den Tod ledig worden; ſans déport, ohne Verzug, ohne Aufſchub.

Déportation, *f.* eine Art der Verbannung bey den alten Römern.

Déportement, *m.* Sitten, Aufführung, Thun und Laſſen, Verhalten und Wandel; les mauvais déportemens des jeunes gens, die böſe Aufführung der Jugend.

ſe Déporter, *v. r.* de qq. ch. von etwas abſtehen, ſich entziehen.

Déportuaire, *m.* der dem Biſchoff das erſte Jahr ſeine Pfarrgefälle laſſen muß.

Dépoſant, te, *adj.* Zeuge, der vor Gericht etwas ausſaget.

Dépoſer, *v. a.* eine Würde, Amt niederlegen, aufgeben; hinterlegen; Zeugniß ablegen; eine Leiche, bis ſie begraben wird, in eine Kirche ſtellen; Heimlichkeiten anvertrauen, dépoſer un teſtament au greffe, ein Teſtament in gerichtliche Verwahrung geben.

Dépoſitaire, *c.* Verwahrer der anvertrauten, hinterlegten Sache; der in Klöſtern das Geld in Verwahrung hat; le dépoſitaire de la puiſſance, der alles allein, im Namen des Fürſten regiert; c'eſt le dépoſitaire de tous ſes ſecrets, er iſt der Vertraute, der um alle ſeine Heimlichkeiten weis.

Dépoſiteur, *m.* der einem etwas zu verwahren, aufzuheben giebt.

Dépoſition, *f.* Abſetzung von einem Amt; Ausſage vor Gericht; Beyſetzung einer Leiche.

Dépoſſéder, *v. a.* aus dem Beſitz treiben; entſetzen, berauben, verſtoßen.

Dépoſſeſſion, *f.* Entſetzung des Beſitzes; Befreyung eines Beſeſſenen.

Dépoſter, *v. a.* den Feind aus einem eingenommenen Platz vertreiben.

Dépôt, *m.* hinterlegte Sache; Unterpfand; vertrautes Geheimniß; ſicherer Ort zum hinterlegen; der Kuffer, wo Geld oder Urkunden verwahret werden; *it.* Geſchwür; Sammlung der Feuchtigkeiten in einem Theil des Leibes; Satz in dem Uringlaſe; mettre de l'argent en dépôt, ſein Geld in ſichere Hände geben; il faut ouvrir ce dépôt, man muß dieſes Geſchwür öffnen.

Dépoter, *v. a.* Blumen oder Gewächſe aus den Töpfen thun.

Dépoudrer, *v. a.* den Puder abwiſchen.

Dépouille, *f.* abgezogenes Fell, abgelegte Haut von einem Thier; Raub, Beute; die Federn, ſo die Vögel fallen laſſen; abgelegtes Kleid; eingeſammelte Früchte, oder die Erndte eines Jahres; Verlaſſenſchaft; was aus anderen Büchern abgeſtohlen; was gegen die Füße oder Stiel dicker iſt; ſe parer des dépouilles des anciens, ſich mit dem Witz der Alten ſchmücken; chargé de dépouilles, mit Beute beladen; quitter ſa dépouille mortelle, ſein irrdiſch Kleid ablegen; il a eu ſa dépouille, er hat ihn geerbt; cela eſt taillé en dépouille, dieß iſt untenzu dicker gemacht.

Dépouillement, *m.* Beraubung; freywillige Entziehung.

Dépouiller, *v. a.* ausziehen, entkleiden, ablegen, abſtreifen, abziehen, berauben, entziehen;

ben; die Erndte einſammlen; aus einem Buch heraus ſtehlen; dépouiller qq. un de ſes états, einen ſeiner Staaten berauben; dépouiller le vieil homme, den alten Menſchen ablegen; - un lievre, einem Haſen das Fell abziehen; - une figure moulée, den Model von einem geformten Bild abthun; - un compte, Einnahme und Ausgabe unterſuchen, und einen Auszug daraus machen; dépouillez cette rigueur! leget den ſtrengen Sinn ab! ſe dépouiller, ſich ausziehen; ſich etwas abgewöhnen; *il ne faut pas ſe dépouiller avant qu'on ſe couche*, man muß ſeine Güter, ſo lang man lebet, nicht aus den Händen geben; *jouer au roi dépouillé*, berathſchlagen, einen andern um das Seinige zu bringen.

Dépourvoir, *v. a. irr.* berauben, entblößen; - une place de ſa garniſon, einen Ort von ſeiner Beſatzung entblößen.

Dépourvu, vue, *adj.* beraubet; entblößt; dépourvu de ſens, unſinnig; au dépourvu, *adv.* unverſehens, ehe man ſich gefaßt gemacht hat.

Dépravateur, *m.* Verderber, Verfälſcher.

Dépravation, *f.* Bosheit, Verderbniß, Unordnung; dépravation de l'appétit, verderbte Luſt zum Eſſen.

Dépraver, *v. a.* den Geſchmack, die Sitten verderben; goût dépravé, verderbter Geſchmack; mœurs dépravées, verderbte Sitten.

Déprécatif, ive, *adj.* bittweiſe, abbittlich.

Déprécation, *f.* eine Abbitte.

Déprécier, *v. a.* einem oder einer Sache nicht ihren gehörigen Werth beylegen.

Déprédation, *f.* Plünderung; Beſtehlung; untreue Verwaltung der Einkünfte oder eines Erbguts.

Déprédé, ée, *adj.* beraubt; von Schiffen geraubte, geſtohlne Waaren.

Dépréder, *v. a.* ein verunglücktes Schiff berauben.

Déprendre, *v. a. irr.* entnehmen, abziehen, von einander thun, losmachen; je l'ai dépris de ſa mauvaiſe compagnie, ich habe ihn von der böſen Geſellſchaft abgezogen; ſe déprendre, ſich losmachen; je ne puis me déprendre de cette belle, ich kann mich von dieſem ſchönen Mädgen nicht losmachen.

Dépréoccupé, ée, *adj.* von Vorurtheilen befreyet.

De près, *adv.* in der Nähe; nahe bey; voir une choſe de près, etwas genau betrachten.

Depreſſer, *v. a.* aus der Preſſe heben; dem Tuch den Glanz nehmen.

Depreſſion, *f.* Unterdrückung, Niedrigkeit, Erniedrigung, geringer Stand.

Déprevenir, *v. a.* Vorurtheile benehmen.

Dépri, *m.* Anmeldung der Waaren bey der Obrigkeit, wenn man ſie außer Landes verkaufen will; *it.* bey dem Lehnsherrn, wenn man ein Gut geerbt oder gekauft hat.

Déprier, *v. a. vulg.* einem Geladenen wieder abſagen.

Déprimer, *v. a.* verachten, unterdrücken, nicht in die Höhe kommen laſſen; c'eſt le propre des envieux, de ſe déprimer les uns les autres, Misgünſtige thun nichts anders, als daß ſie ſich untereinander verachten.

Dépris, *m.* Geringſchätzung; Abſchlag oder Verminderung des Werths.

Dépriſer, *v. a.* verachten, den Preis oder Werth verringern; un acheteur dépriſe la marchandiſe, tandis que le vendeur la priſe de ſon côté, ein Käufer verachtet die Waare, da hingegen der Verkäufer dieſelbe lobet; il ne faut jamais ſe dépriſer ſoi-même, man ſoll ſich niemals ſelbſt unwerth machen.

Dépromettre, *v. a.* ſein Verſprechen widerrufen.

Dépropriement, *m.* das Teſtament eines Maltheſer Ritters, oder Ordensmeiſters.

Dépuceler, *v. a.* entjungfern, ein Mädgen ſchänden, der Jungferſchaft berauben; eine Handlung zum erſten mal thun.

Dépucellement, Dépucelage, *m.* Raub, Beraubung der Jungferſchaft, Entjungferung.

Dépuceleur des nourrices, ein Großpraler in Liebesſachen.

Depuis, *prép.* & *adv.* ſeit dem, ſeither, nachher, nochmals; du depuis, ſeit ſolcher Zeit; depuis peu, ohnlängſt; depuis quand? *conj.* wie lang; depuis que, ſeit dem.

Dépuration, *f.* Reinigung, in der Chymie.

Dépuratoire, *adj.* was die Reinigung befördert, dazu gehört.

Dépurer, *v. a.* ſäubern, reinigen.

Députation, *f.* Abordnung, Abſendung.

Député, *m.* ein Deputirter, Abgeordneter.

Députer, *v. a.* abordnen, abſchicken, abſenden, deputiren.

De quoi, *pron.* wovon; de quoi s'ágit-il? wovon iſt die Rede? il n'y a pas dequoi manger, es iſt nichts zu eſſen da; il a dequoi payer, er kann bezahlen; il n'y a pas dequoi fouëter un chat, es iſt keine Urſache da, zu ſtrafen; il a bien dequoi, er kann wohl zurecht kommen; hat Mittel genug; voilà bien de quoi, (ſpottweiſe) das lohnte ſich wohl der Mühe; vous n'avez pas de quoi me remercier, ihr habt nicht Urſach euch bey mir zu bedanken.

Dérac, *m.* Maaß in Egypten, ohngefehr 1 Fuß lang.

Déracinement, *m.* das Ausreuten.

Déraciner, *v. a.* mit der Wurzel ausreiſſen, ausreuten.

Dérader, *v. n.* & *a.* von der Rhede durch Sturm abgetrieben werden.

Déraiſon, *f.* Unvernunft.

Déraiſonnable, *adj. c.* unvernünftig, unbillig, unrechtmäßig.
Déraiſonnablement, *adv.* unvernünftiger, unbilliger weiſe.
Déraiſonner, *v. a.* unvernünftig reden.
Dérangement, *m.* Unordnung, Verrückung, Verwirrug.
Déranger, *v. a.* aus der Ordnung bringen, verwirren, verrücken: déranger les deſſeins, das Concept verrücken; ſes affaires ſont fort dérangées, es ſtehet ſehr übel um ſeine Sachen, ſie ſind in großer Unordnung; déranger la bonnette, das Leyſegel von dem großen losmachen.
Dérapé, ée, *adj.* l'ancre eſt dérapé, der Anker iſt nicht mehr im Grunde feſt.
Déras, *ol.* Schaafsfell.
Dérater, *v. a.* die Milz ausſchneiden, benehmen, den Gram vertreiben: c'eſt un fin dératé, er iſt ein luſtiger, munterer, ſchlauer Kopf.
Dérayure, *f.* die Scheidefurche, Saatfurche, die letzte Furche, ſo die Aecker ſcheidet.
Dércoma, *ol.* Wein mit Waſſer vermiſcht.
Derechef, *adv.* von neuem, wiederum, abermals, nochmals.
Déréglé, ée, *adj.* unordentlich, verrückt, zügellos, ausgelaſſen; ambition déréglée, unmäßige Ehrſucht; prétention déreglée, unziemliche Forderung.
Déréglement, *m.* Unordnung, Verwirrung, Verrückung, unordentliches Leben.
Déréglément, *adv.* unordentlich, lüderlich.
Dérégler, *v. a.* aus der Ordnung bringen, verwirrt machen, verderben: ſe dérégler, unordentlich, unbeſtändig werden.
Déresnié, *ol.* ſ. merite.
Déridement, *m.* das Wegthun oder die Benehmung der Runzeln.
Dérider, *v. a.* die Runzeln benehmen, glatt machen; dérider le front, das Geſicht ausheitern.
Dériſion, *f.* Gelächter, Verſpottung: tourner qq. ch. en dériſion, etwas lächerlich machen, verſpotten; par dériſion, ſpottweiſe.
Dérivatif, ive, *adj.* ein Wort, ſo von einem andern hergeleitet wird.
Dérivation, *f.* Abſtammung, Ableitung eines Worts, (in der Medicin) Ableitung der Feuchtigkeiten, daß ſie einen andern Lauf nehmen.
Dérive, *f.* das Abweichen eines Schiffes von ſeiner rechten Fahrt.
Dérivé, *m.* (Derivativum) Wort das von einem andern herkömmt.
Dériver, *v. n. & a.* ſich vom Ufer entfernen, von ſeiner Fahrt abkommen, herkommen, hergeleitet werden, herrühren, entſtehen, herleiten; ce mot dérive du grec, dieſes Wort kömmt aus dem Griechiſchen her, toutes les graces dérivent du ciel, alle Gnadengaben kommen von oben herab; dériver un clou, einen umgeſchlagenen Nagel wieder aufmachen, um ihn auszuziehen; il faut aller à la ſource d'où le mal dérive, man muß den Urſprung des Uebels erkundigen.
Derme, *m.* die Haut, Fell des Menſchen.
Dermologie, *f.* Theil der Anatomie, von der menſchlichen Haut handelnd.
Dernier, ere, *adj.* der letzte, äußerſte, geringſte, größte, höchſte: par jugement dernier, zum letzten Schluß und ohne Appellation, c'eſt du dernier bourgeois, das iſt ſehr kleinſtädtiſch, mettre la derniere main à l'œuvre, die Arbeit zu Ende bringen; la derniere faveur, der höchſte Liebesdienſt, rendre les derniers devoirs, zur Erde beſtatten, c'eſt le dernier des hommes, es iſt der allerſchlechteſte Kerl, — en dernier lieu, *adv.* zu letzt, am Ende, zum letzten.
Derniérement, *adv.* neulich, vor kurzem, unlängſt, letztlich.
Dérobé, ée, *adj.* geſtohlen, geraubt: eſcalier dérobé, heimliche Treppe; heures dérobées, Nebenſtunden, feves dérobées, *vulg.* Bohnen, davon die Schale abgezogen, pied dérobé, ein Pferd, das ſich den Huf ſo abgetreten hat, daß man es nicht beſchlagen kann, — à la dérobée, *adv.* heimlich, verſtohlner weiſe.
Dérobement, *m.* Behauung der Steine zum Bogenbau.
Dérober, *v. a.* ſtehlen, abſtehlen, beſtehlen, heimlich wegnehmen: dérober la marche, heimlich marſchiren; elle dérobe aux autres tous les agrémens, ſie verdunkelt die Schönheit der anderen; oui-da, croyez vous, que j'aie dérobé ma marchandiſe? ey, glaubet ihr denn, daß ich meine Waare geſtohlen habe? — ſe dérober, ſich heimlich wegmachen, davon ſchleichen, fortſtehlen, ſe dérober aux coups, den Schlägen entgehen; il faut ſe dérober quelquefois un repas, pour ſe bien porter, um ſich geſund zu erhalten, muß man ſich bisweilen einer Mahlzeit entziehen, ſolcher freywillig entbehren.
Dérocher, *v. a.* wird von großen Raubvögeln geſagt, wenn ſie die Thiere, ſo die Felſen beſteigen, ſchnell überfallen, und herabſtürzen, dérocher de l'or, Gold reinigen — ſe dérocher, *v. r.* ſich vom Felſen ſtürzen.
Dérogation, *f.* Abbruch, Abſtellung, Nachtheil, Minderung.
Dérogatoire, *adj.* (in Rechten) abbrüchig, nachtheilig.
Dérogeance, *f.* Abbruch, Nachtheil: le trafic n'eſt pas une dérogeance à la nobleſſe, die Handlung entehret den Adel nicht.
Dérogeant, e, *adj.* nachtheilig.
Déroger, *v. n.* etwas abſtellen, Abbruch thun, einem Vertrag zuwider handeln; - à une loi, einem Geſetz Abbruch thun; - à la nobleſſe,

bleſſe, etwas thun, daß dem Adel zuwider, unanſtändig iſt, ſans déroger à vos droits, ohne euren Gerechtſamen zunahe zu treten.

Déroidir, *v. a.* die Steife benehmen, ſchlaff machen, ſe déroidir, *v. r.* begütigt, beſänftigt, beruhiget werden.

Déroler, *v. a.* ſ. Derouler.

Dérompre, *v. a.* zerſtoßen, zerquetſchen, (wird nur von Stoßvögeln geſagt.)

Déroquer, ſo viel als Dérocher.

Dérougir, *v. a.* die Röthe benehmen, die Schamröthe verlieren — ſe dérougir, die Röthe verlieren.

Dérouillement, *m.* das Abreiben des Roſtes.

Dérouiller, *v. a.* den Roſt abreiben, putzen, manierlich machen, gute Sitten beybringen — ſe dérouiller, verſtändig werden; l'eſprit ſe dérouille à la cour, bey Hofe wird man manierlich, verſchmitzt.

Dérouler, *v. a.* was aufgerollet iſt, abrollen, loswickeln.

Déroute, *f.* Zerſtreuung der Geſchlagenen, Niederlage, Unordnung, Verwirrung, Verſtörung: mettre en déroute, in Unordnung bringen; ſes affaires ſont en déroute, ſeine Sachen gehen zu Grunde.

Dérouter, *v. a.* vom rechten Wege abbringen, verwirren, von ſeinem Vorhaben abbringen; la moindre raillerie eſt capable de le dérouter, der geringſte Scherz kann ihn ganz verwirrt machen.

Derre, *f.* ein Zittermaal, Flechte.

Derriere, *prép.* hinter; derriere la maiſon, hinter dem Hauſe.

Derriere, *adv.* hinten; loin derriere, weit dahinten, derriere! zurück! par derriere, von hinten, hinterwärts, en derriere de qq. un, vor einem verborgen, hinter ſeinem Rücken.

Derriere, *ſ. m.* das Hintertheil, die Hinterſeite, der Hintere, *montrer le derriere*, den Rücken wenden, davon laufen, ſein Verſprechen nicht halten; il a du derriere, es iſt ihm nicht zu trauen, *il a toujours quelque porte de derriere*, er hat ſtets ſeine Ausflucht.

Derruble, *m. ol.* Höhle in einem Felſen.

Dervé, *ol.* Wahnwitziger.

Derviche, *f.* Art Tänze.

Dervis, Derviche, *m.* Art türkiſcher Mönche.

Des, *Art. defin.* le pain des pauvres, das Brod der Armen, frapper des mains, mit den Händen klopfen.

Dès, *prép.* von gewiſſer Zeit oder Ort an, ſeit: dès ma jeuneſſe, dès l'enfance, von meiner Jugend, von Kindheit an, dès le berceau, von der Wiege an, dès aujourd'hui, von heut an, dès la premiere page, von der erſten Seite an, dès que, *conj.* ſo bald als, von der Stunde an, dès lors, ſeit der Zeit, — Dés, *pl.* von Dé, *it.* ein unzertrennliches Vorwörtlein, eine ganz gegenſeitige Bedeutung desjenigen Wortes anzeigend, vor welchem es ſtehet, als déſobéir, ungehorſam ſeyn.

Déſabuſement, *m.* Benehmung des Irrthums, Zurechtweiſung.

Déſabuſer, *v. a.* eine irrige Meynung, falſchen Wahn benehmen, aus dem Irrthum helfen; ſe déſabuſer, ſeinen Irrthum fahren laſſen; déſabuſez-vous d'une opinion ſi dangereuſe, laſſet einen ſo gefährlichen Irrthum fahren.

Déſaccorder, *v. a.* verſtimmen.

Déſaccoupler, ſ. Découpler.

Déſaccoutumance, *f.* Abgewöhnung; Ablegung einer Gewohnheit, Entwöhnung.

Déſaccoutumer, *v. a.* abgewöhnen; déſaccoutumer qq. un du jeu, einem das Spielen abgewöhnen; ſe déſaccoutumer le vin, ſich den Wein abgewöhnen.

Déſachalander, ſ. Déchalander.

Déſachier, *ol.* erſchüttern.

Déſacointer, *ol.* die Freundſchaft aufgeben.

Déſafleurer, *v. a.* (Baukunſt) zween neben einander ſtehende Mauren ꝛc. in ungleicher Höhe machen.

Déſafourcher, *v. n.* den Anker aufheben, lichten.

Déſagencer, *v. a.* in Unordnung bringen; déſagencer les cheveux, (vom Wind) die Haare aus der Ordnung bringen.

Déſagraffer, ſ. Dégraffer.

Déſagréable, *adj.* unangenehm, misfällig, widerlich.

Déſagréablement, *adv.* auf eine unangenehme Art, verdrüßlich.

Déſagréer, *v. n.* misfallen, misbilligen; *v. a.* ein Schiff abtakeln.

Déſagrément, *m.* Misvergnügen, Unannehmlichkeit; verdrüßliches, ekelhaftes Weſen.

Déſaigri, ie, *adj.* (von eingemachten Früchten) ſo ihre Säure, Schärfe verloren.

Déſairer, *v. a.* junge Falken aus ihrem Neſt oder Ort wegnehmen, wo ſie gefüttert werden.

Déſaiſe, *adj. ol.* misvergnügt.

Déſajuſtement, *m.* Verwirrung, Verrückung.

Déſajuſter, *v. a.* in Unordnung bringen, verderben, verrücken; den Kleiderputz ablegen, abziehen.

Déſaltération, *f.* Déſaltérement, *m.* Löſchung, Stillung des Durſts.

Déſaltérer, *v. a. & n.* den Durſt ſtillen, benehmen; die Begierde nach etwas ſtillen; la roſée déſaltere la terre, der Thau befeuchtet die Erde.

Déſancher, *v. a.* das Mundſtück, Röhrlein von der Schallmey ꝛc. wegthun.

Déſancrer, eben ſo viel als Deſafourcher.

Deſanger, *v. a.* reinigen, ſ. Déſenger.

Déſangler, aufgürten, ſ. Déſſangler.

Déſappareiller, ſ. Dépareiller.

Déſappetiſance, *f.* Verluſt des Appetits.

Déſappétiſer, *v. a.* machen, daß einem der Luſt, Appetit vergeht; Ekel erwecken.

Déſappliquer, *v. a.* vom Fleiß oder Aufmerkſamkeit abziehen; le temps me déſappliquera de ces objets, die Zeit wird mich ſchon von dieſen Sachen abziehen.

Déſappointement, *m.* Beurlaubung; Abſchaffung; Abdankung.

Déſappointer, *v. a.* den Sold entziehen, einziehen, zurück halten; beurlauben, abdanken.

Déſapprendre, *v. a.* verlernen, vergeſſen; quand on eſt long-temps ſans parler une langue, on la déſapprend, wann man eine Sprache lang nicht redet, ſo verlernt man ſie.

Déſapprobateur, *m.* der etwas misbilliget, verwirft.

Déſappropriation, *f.* Aufgebung, Entäußerung des Eigenthums, Abſagung ſeiner ſelbſt.

ſe Déſapproprier, *v. r* zeitlichen Gütern entſagen; bey der Uebung der Tugenden auf Gott alleine ſehen, und allem andern entſagen.

Déſapprouver, *v. a.* misbilligen, verwerfen, nicht gutheißen.

Déſarborer, *v. a.* herunter laſſen, einziehen, als den Maſtbaum, die Flagge ꝛc.

Déſarçonnement, *m.* Vertreibung von ſeiner Stelle, das Entſatteln.

Déſarçonner, *v. a.* aus dem Sattel heben, vom Pferd werfen; einen von ſeinem Dienſt bringen; verwirrt machen.

Déſargenter, *v. a.* das Silber abkratzen, abſchaben; déſargenter qq. un, einem das Geld aus dem Beutel holen.

Déſarmé, ée, *adj.* von einem Adler, der keine Klauen hat (in Wapen.)

Déſarmement, *m.* Entwaffnung, Abdankung der Kriegsleute; Abtakelung der Schiffe.

Déſarmer, *v. a.* & *n.* entwaffnen, wehrlos machen; einen begütigen, beſänftigen, den Zorn ſtillen; ſe déſarmer, die Waffen niederlegen; déſarmer un vaiſſeau, ein Schiff abtakeln; - une accuſation, eine Klage widerlegen; - les levres d'un cheval, die Lefzen der Pferde frey außer dem Munde halten, damit das Pferd das Gebiß beſſer fühle; la pénitence déſarme la colere de Dieu, die Buße ſtillet den Zorn Gottes.

Déſarnir, ſ. deharnacher.

Déſarranger, ſ. Déranger.

Déſarrimer, *v. a.* die Ladung eines Schiffes anders packen.

Déſarroi, *m.* Unordnung, verwirrtes Weſen in einer Haushaltung; bey einer Armee; il eſt en déſarroi, es ſteht ſchlecht mit ihm, er iſt ganz zurück gekommen.

Déſarroiſer, *ol.* in Unordnung ſetzen.

Déſaſſembler, *v. a.* zerlegen, zertrennen, aus einander nehmen, was mit Fleiß zuſammengeſetzt war.

Déſaſſocier, *v. a.* eine Gemeinſchaft, Geſellſchaft trennen —ſe déſaſſocier, ſich trennen, ſcheiden, abſondern.

Déſaſſorti, e, *adj.* aus der Ordnung, Zuſammenhang gebracht; entpaaret; defect.

Deſaſſortir, *v. a.* aus der Ordnung bringen ꝛc.

Déſaſſurer, *v. a.* ungewiß machen, die Gewißheit benehmen; il croyoit cela, mais je l'en ai déſaſſuré, er hatte es geglaubt, aber ich habe ihn zweifelhaft gemacht.

Déſaſtre, *m.* Unglück, Unſtern, Unfall.

Déſaſtreux, *adj.* unglücklich, traurig.

Déſatrampé, ée, *adj. ol.* unmäßig.

Déſatteler, *v. a.* abſchirren, abſpannen, ausſpannen, ſ. dételer.

Déſattriſter, *v. a.* wieder fröhlich machen.

Déſavancer, *v. n.* nicht vom Fleck kommen, zurückgehen, zaudern.

Déſavantage, *m.* Schade; Nachtheil; Verluſt; avoir du déſavantage, den Kürzern ziehen; à cauſe du déſavantage du temps & du lieu, wegen der Unbequemlichkeit der Zeit und des Orts.

Déſavantager, *v. a.* zu Schaden eines andern etwas im Teſtament verordnen; pour avantager ſon fils, il a déſavantagé ſes filles, um ſeinen Sohn reich zu machen, hat er die Töchter arm gemacht; déſavantagé de la nature, von Natur übel begabet.

Déſavantageuſement, *adv.* ſchädlicher, nachtheiliger weiſe.

Déſavantageux, *adj.* ſchädlich, nachtheilig.

Déſavenants, *m. pl.* Unanſtändigkeiten.

Dès-avant-que, (beſſer avant-que,) *conj.* noch eher als.

Déſaveu, *m.* Verläugnung, Mißkennung, Misbilligung, Widerrufung; il a fait un déſaveu de tout ce qu'il avoit dit, er läugnete alles was er geſagt hatte; ſe ſouſtraire au déſaveu, eine Sache nicht widerrufen wollen.

Déſaveugler, *v. a.* die Blindheit benehmen; zur Erkenntniß bringen.

Déſavouer, *v. a.* läugnen, nicht billigen, etwas nicht gutheißen; etwas nicht für das Seine erkennen; déſavouer un ouvrage, nicht für ſeine Arbeit erkennen; déſavouer qq. un pour ſon fils, einen nicht für ſeinen Sohn erkennen; un mari peut déſavouer ſa femme, der Mann iſt befugt des Weibes Handlung zu widerrufen.

Deſcalangé, *adj.* unangeklagt; meubles deſcalangés, Geräthe über welches man wieder freye Macht hat.

Deſceller, *v. a.* das Siegel herab reißen; entſiegeln.

Deſcendance, *f.* Abſtammung; Herkunſt.

Deſcendant, e. *adj* abſteigend niedergehend; ligne deſcendante, abſteigende Linie im Geſchlecht;

ſchlecht; en deſcendant, *adv.* niederwärts; aller en deſcendant la montagne, vom Berge hernieder gehen.

Deſcendant, *ſ. m.* das Abſteigen; Fallen; *pl.* die Nachkommen.

Deſcendement, *ſ. m.* Erbfolge in der abſteigenden Linie.

Deſcendain, *m.* Art Schriften in der Druckerey.

Deſcendre, *v. n. & a.* herabſteigen, niederfahren, herunter reichen, gehen; abſtammen; ſich erniedrigen; einen Einfall thun; ein Inſtrument tiefer ſtimmen; manteau qui deſcend juſqu'à terre, Mantel der bis zur Erde reicht; il eſt deſcendu d'Alexandre de pere en fils, er ſtammet in gerader Linie vom Alexander her; deſcendez-moi ce tableau, langet mir dieſes Gemälde herab; deſcendre dans le détail, etwas umſtändlich erzehlen; - aux bagatelles, ſich bis mit den niedrigſten Dingen beſchäfftigen; - le luth d'un ton, die Laute um einen Ton tiefer ſtimmen; -un vaiſſeau d'une riviere, ein Schiff aus dem Fluß bringen; - la garde, die Wache ablöſen; - ſur les lieux, ſich an Ort und Stelle verfügen.

Deſcenſion, *f.* Bogen des Aequators, ſo mit einem gegebenen Himmelspunct untergehet.

Deſcente, *f.* das Hinabſteigen, Abfahren, Niederlaſſen; Landung; feindlicher Einfall; Traufröhre, Dachröhre ſo längs an einer Wand herab gehet; deſcente de boyaux, ein Darmbruch; - de croix, Gemälde, die Herabnehmung Chriſti vom Kreuz darſtellend; les oiſeaux font de merveilleuſes pointes & deſcentes, die Falken haben einen wunderſchnellen Flug in die Höhe und wieder herab — a la deſcente, *adv.* bey dem Abſteigen.

Déſeliquer, *ol.* einen beſchwatzen, betrügen.

Deſcription, *f.* Beſchreibung, Verzeichniß; Abſchrift.

Deſcrire, ſ. décrire.

Déſeiller, deſceller, entſiegeln.

Déſemballage, *m.* das Auspacken eines Ballens, der Waaren ꝛc.

Déſemballer, *v. a.* auspacken.

Déſembarquement, *m.* das Wiederausladen der Waaren aus dem Schiffe.

Déſembarquer, *v. a.* die Waaren aus einem Schiff wieder ausladen.

Déſembaraſſer, ſ. Débaraſſer.

Déſemboiter, *v. a.* Zimmer- oder Schreinerarbeit aus den Fugen bringen.

Déſembourber, *v. a.* aus dem Koth helfen.

Déſemparement, *m.* Entweichung, Abtritt von etwas; Begebung eines Dinges.

Déſemparer, *v. a. & n.* einen Ort räumen, abziehen, entweichen; von einer Sache abſtehen; déſemparer la ville, die Stadt verlaſſen; - un vaiſſeau, ein Schiff maſtlos ſchleßen, außer Stand ſetzen ferner zu dienen.

Déſempenné, ée, *adj.* federlos, als ein Pfeil; *il s'en va comme un trait déſempenné*, er gehet fort, ohne mit dem Nothwendigen verſehen zu ſeyn.

Déſempeſer, *v. a.* die Stärke wieder aus dem leinen Zeug waſchen.

Déſempêtrer, *v. a.* auswickeln, entledigen.

Déſemplir, *v. a. & n.* etwas aus dem Gefäß ausleeren; ſa maiſon ne déſemplit point de monde, ſein Haus wird nicht leer von Leuten; ſe déſemplir, leer werden.

Déſempoiſonner, *v. a.* den Gift vertreiben, benehmen.

Déſempriſonnement, *m.* Befreyung; Erlaſſung aus dem Gefängniß.

Déſempriſonner, *v. a.* aus dem Gefängniß losmachen; befreyen.

Déſenamouré, *ol.* nicht mehr verliebt.

Déſenamourer, ſe déſenamourer, der Liebe entſagen.

Déſenchantement, *m.* die Entzauberung, Befreyung von der Zauberey.

Déſenchanter, *v. a.* von der Bezauberung helfen, den Zauberſegen auflöſen.

Déſenclouer, *v. a.* einem vernagelten Pferde die Nägel wieder heraus ziehen; vernagelte Kanone wieder ausbohren.

Déſencombrer, *v. a. ol.* Hinderniſſe aus dem Wege räumen.

Déſendormi, ie, *adj.* aufgeweckt vom Schlafe; il n'étoit pas bien encore déſendormi, er war noch nicht recht munter.

Déſendormir, *v. a.* vom Schlaf aufwecken, wieder ermuntern; ſe déſendormir, aufwachen, ſich ermuntern.

Déſenfler, *v. a. & n.* die Geſchwulſt vertreiben; ſe déſenfler, die Geſchwulſt verlieren; la tumeur ſe déſenfle, die Geſchwulſt nimmt ab.

Déſenflure, *f.* Abnehmung der Geſchwulſt.

Déſengager, *v. a.* löſen, das Verpfändete wieder einlöſen.

Déſenger, *v. a.* vom Ungeziefer, Lumpengeſind reinigen; déſenger un lit de punaiſes, ein Bett von Wanzen reinigen.

Déſenivrer, *v. a.* den Rauſch vertreiben, nüchtern machen; ſe déſenivrer, den Rauſch ausſchlafen, nüchtern werden; il ne ſe déſenivre pas depuis huit jours, ſeit acht Tagen iſt er immer voll.

Déſenlacement, *m* das Befreyen von einer Schlinge; Entſchlingen.

Déſenlacer, *v. a.* aus der Schlinge losmachen, entſchlingen.

Déſennevrer, *ol.* unglücklich machen.

Déſennuyer, *v. a.* die Unluſt vertreiben, luſtig, aufgeräumt machen; ſe déſennuyer, ſich die Zeit vertreiben.

Déſenrayer, *v. a.* die Hemmkette vom Rad wegneh-

wegnehmen; il faut déſenrayer la roue, oder il faut déſenrayer, man muß das Rad wieder umlaufen laſſen.

Déſenrhumer, *v. a.* den Schnuppen vertreiben.

Déſenrôler, *v. a* einen Soldaten aus der Rolle ſtreichen, Abſchied geben.

Déſenrouer, *v. a.* die Heiſerkeit vertreiben; ſe déſenrouer, die Heiſerkeit verlieren.

Déſenſeigner, *v. a.* einen das Gegentheil von dem lehren, was man ihn zuvor gelehrt hat.

Déſenſevelir, *v. n.* einen Leichnam wieder ausgraben, aus dem Sarge thun.

Déſenſorceler, *v. a.* von Zauberey, von heftiger Liebe befreyen.

Déſenſorcellement, *m.* Entzauberung, Gegenzauberey.

Déſentêter, *v. a.* ausreden, vom gefaßten Eigenſinn befreyen, abbringen; - qq. un de qq. ch. einem etwas aus dem Sinne reden.

Déſentortiller, *v. a.* los-auseinander wickeln.

Déſentraver, *v. a.* dem Pferde die Feſſeln, Stricke von den Füßen nehmen.

Déſenvenimer, *v. a.* den Gift benehmen.

Déſéquiper, *v. a.* ein Schiff abtakeln.

Déſergoter, *v. a* einem Pferde die Floßgalle benehmen.

Déſert, te, *adj.* wüſt, öde, unbewohnt, ungebauet; champ déſert, ungebautes Feld; appel déſert, verſäumte, verloſchene Appellation, ſo nicht verfolget worden.

Déſert, *ſ. m.* Wüſte, Einöde, unbewohnter Ort.

Déſerté, ée, *adj.* vom Krieg verwüſtet.

Déſerter, *v. a.* durch Krieg, Peſt verwüſten, einen Ort verlaſſen; *v. n.* ausreißen, durchgehen, austreten, davon laufen; le Seigneur déſertera toute la terre, der Herr wird das ganze Land verwüſten; déſerter qq. un, (auf der See) einen wider ſeinen Willen in einem fremden Lande laſſen; déſerter une terre, ein unbewohntes, verlaſſenes Land anbauen.

Déſerteur, *m.* ein Ausreißer, Ueberläufer.

Déſertion, *f.* das Ausreißen im Krieg; déſertion d'appel, Abſtehung, Verſäumung eines Appels.

Déſervir, *v. a ol.* Gunſt, Gnade verdienen.

Déſeſperance, *f.* ſ. Déſeſpoir.

Déſeſpéré, *m.* ein verzweifelter Menſch, der alle Hoffnung verloren ſchätzet.

Déſeſpérément, à la déſeſpérade, *adv.* verzweifelter weiſe.

Déſeſpérer, *v. a. & n.* verzweifeln, alle Hoffnung verlieren, verzagen; zur Verzweifelung bringen; höchſt quälen; déſeſpéré des médecins, von den Aerzten für todt angenommen; ſe déſeſpérer, verzweifeln, ſich umbringen, ſehr grämen.

Déſeſpoir, *m.* Verzweifelung, Kleinmuth; die Urſache des Verdruſſes, der Verzweifelung; mettre au déſeſpoir, in große Betrübniß, Verzweiflung ſtürzen, Misvergnügen verurſachen; ce fut là un coup de déſeſpoir, das war ein verzweifelter Streich; ce tableau eſt le déſeſpoir des peintres, die Maler möchten zerberſten, daß ſie dieſes Gemälde nicht vollkommen treffen können.

Déſétourdir, *v. a.* einem von ſeiner Dummheit helfen; den Schwindel vertreiben.

Déſétrier, *v. a.* aus dem Steigbügel kommen.

Déſevrance, *f. ol.* Trennung, Veruneinigung.

Déſevrer, *v. a. ol.* unterbrechen.

Deſgigler, *ol.* ſ. Déſhabiller.

Deſglanier, *ol.* ſ. Détruire.

Déshabillé, *ſ. m.* Nachtkleider, oder was man ſonſt zu Haus anleget; elle a fait faire un déshabillé magnifique, ſie hat ſich eine prächtige Haus-oder Nachtkleidung machen laſſen.

Déshabiller, *v. a.* auskleiden, ausziehen, entkleiden; ſe déshabiller, ſich auskleiden; il a été trois mois ſans ſe déshabiller, er iſt in drey Monaten nicht aus den Kleidern gekommen.

Déshabité, ée, *part.* unbewohnt.

Déshabiter, *v. a.* unbewohnt, öde machen, wegziehen, eine andere Wohnſtätte ſuchen; la guerre fait déshabiter beaucoup de gens, der Krieg macht, daß viele Einwohner wegziehen.

Déshabituer, *v. a.* von etwas angewöhntem abgewöhnen; déshabituer qq. un de qq. ch, einen von ſeiner Gewohnheit abbringen; ſe déshabituer, ſich abgewöhnen.

Déshâler, ſ. Dehâler.

Déshanché, ée, *adj.* dem die Hüfte verrenkt iſt, hüftlos.

Désharnachement, &c. *m.* ſ. Déharn-

Déshérence, *f.* Heimfall eines Lehen an den Lehenherrn.

Déshéritance, *f. ol.* Enterbung; Verluſt, oder auch freywillige Aufgebung des Beſitzes.

Déshériter, *v. a.* enterben.

Déshonnête, *adj. c.* unanſtändig, unzüchtig, ſchändlich, unehrbar, unkeuſch; paroles déshonnêtes, ſchandbare Worte.

Déshonnêtement, *adv.* ſchändlich, unzüchtiger weiſe.

Déshonnéteté, *f.* Unzucht, Unkeuſchheit, Unehrbarkeit, Zoten.

Déshonneur, *m.* Schimpf, Schande; prier qq. un de ſon déshonneur, einem etwas unanſtändiges zumuthen.

Déshonnorable, *adj c.* ſchimpflich.

Déshonnorer, *v. a.* beſchimpfen, verunehren; - une fille, eine Jungfer ſchänden; - les arbres, den Bäumen den Gipfel abhauen

Déshumaniſer, *v. a.* von der Menſchheit abbringen; wild, unmenſchlich machen.

Déſignateur, *m.* römiſcher Bedienter, der bey

öffent-

öffentlichem Gepränge jedem ſeine Stelle anwies, Marſchall.
Déſignation, *f.* Bezeichnung, Bemerkung, Beſtimmung zu einem Amt.
Déſignatif, *adj.* anzeigend, bedeutend.
Déſignement, *m.* Beſchreibung einer Perſon; Kennzeichen einen zu kennen.
Déſigner, *v. a.* durch Worte oder Zeichen bemerken, bezeichnen, benennen, beſtimmen; c'eſt lui que l'oracle déſigne, auf ihn hat das Orakel gezielet; er iſt dazu beſtimmet.
Déſincamération, *f.* Abſonderung eines Lehns von der päbſtlichen Kammer.
Déſincamérer, *v. a.* von der päbſtlichen Kammer abſondern.
Déſincorporer, *v. a.* etwas abſondern, abtrennen; abreißen von einem Gut, Gericht, Regiment ꝛc.
Déſinence, *f.* die Endung eines Worts.
Déſinfatuer, *v. a.* einen von einer närriſchen Meynung abbringen.
Déſinfecter, *v. a.* die Seuche, Vergiftung vertreiben; etwas anſteckendes hemmen; ſchädliche, thörichte Meynung benehmen; il eſt déſinfecté de cette opinion, er hat dieſe gefährliche Meynung fahren laſſen.
Déſinfection, *f.* Vertreibung einer Seuche.
Déſintéreſſé, ée, *part. & adj.* uneigennützig, unpartheyiſch.
Déſintéreſſement, *m.* Uneigennützigkeit, Unpartheylichkeit.
Déſintéreſſer, *v. a.* ſchadlos halten, ſich mit einem abfinden, ihn gehörig ausweiſen.
Deſir, *m.* Begierde, Verlangen, Wunſch, Luſt; au deſir de la coutume, de l'ordonnance, der Verordnung gemäß, dem Gebrauch zu Folge.
Deſirable, *adj. c.* erwünſcht, anmuthig, wünſchenswerth; il n'y a rien qui ſoit plus deſirable que la vertu, man kann ſich nichts vortrefflichers wünſchen als Tugend.
Deſirer, *v. a.* wünſchen, verlangen, gelüſten, ſtreben; n'avoir rien à deſirer, recht glücklich ſeyn; déſirer quelque choſe à quelqu'un, einem etwas wünſchen.
Déſireux, euſe, *adj.* begierig, de quelque choſe, meiſtens nach Ruhm, nach Ehre, nach neuen Zeitungen.
Déſiſtement, *m* das Abſtehen von einer Forderung, das Nachlaſſen, das Aufhören; donner ſon déſiſtement, Verzicht thun.
Déſiſter, *v. n.* (beſſer ſe Déſiſter, *v. r.*) abſtehen, ablaſſen, aufhören; ſich einer Sache begeben.
Déſlais, *ol.* Traurigkeit.
Déſléel, ſo viel als Déloyal.
Déſloer, *ol.* verachten.
Dès-lors, *adv.* damals; von der Zeit an.
Deſlouer, *ol.* ſ. Délier, déplacer.
Deſmologie, *f.* Theil der Anatomie, von den Ligamenten handelnd.
Déſobéir, *v. n. & a.* ungehorſam ſeyn.
Déſobéiſſance, *f.* Ungehorſam; *plur.* Werke des Ungehorſams, ungehorſame That.
Déſobéiſſant, te, *adj.* ungehorſam.
Déſobligeamment, *adv.* unfreundlich, widerwärtiger weiſe; parler déſobligeamment, böſe Worte geben.
Déſobligeant, ante, *adj.* unhöflich, unfreundlich, verdrießlich, undienſthaft.
Déſobliger, *v. a.* verunwilligen, ſchlimmen Dienſt, Unhöflichkeit erweiſen; verdrüßlich, ungefällig ſeyn.
Déſoccupation, *f.* Beyſeitlegung der Geſchäffte, Abſchaffung aller Sorge und Arbeit.
Déſoccuper, *v. a.* von Mühe und Arbeit befreyen; ſe déſoccuper de tous ſoins, ſich von allen Sorgen freymachen.
Déſœuvré, *adj. c.* der keine Arbeit, nichts zu thun hat; feyernd, müßig.
Déſœuvrement, *m.* Müßiggang.
Déſogier, *ol.* einen Proceß ſchlichten.
Déſoivrer, déſroyer, *ol.* vom Wege abweichen.
Déſolateur, *m.* Verwüſter, Verheerer.
Déſolation, *f.* Verwüſtung, Zerſtörung; Trübſal, Bekümmerniß.
Déſoler, *v. a* verwüſten, zerſtören, ausplündern, verderben, ſchmerzlich betrüben, bekümmern.
Déſolé, ée, *adj.* betrübt, bekümmert, troſtlos; une campagne déſolée, ein ödes, ungebautes Feld; une maiſon déſolée, ein verwayſetes Haus.
Déſopilatif, ive, *adj.* remede déſopilatif, eröffnende Arzney.
Déſopilation, *f.* Befreyung von innerlicher Verſtopfung.
Déſopiler, *v. a.* die innerliche Verſtopfung öffnen; déſopiler la rate, die Schwermuth vertreiben.
Déſor, *adv. ol.* ſ. dorénavant.
Déſordonné, ée, *adj.* unordentlich, unmäßig, lüderlich; un amour déſordonné, eine unmäßige Liebe; faim déſordonnée, ungemeiner Hunger.
Déſordonnément, *adv.* unordentlicher weiſe.
Déſordonner, *v. a.* in Unordnung bringen.
Déſordre, *m.* Unordnung, Verwirrung, lüderliches Leben, Verwüſtung; mettre en déſordre, jetter dans le dernier déſordre, verwirrt machen; in die äußerſte Noth bringen; tomber dans le déſordre, in lüderliches Leben gerathen; cacher ſon déſordre, ſeine Beſtürzung verbergen; — en déſordre, unordentlich, verworren.
Déſorienter, *v. a.* einen Zeiger von ſeinem Platz verrücken, aus der Ordnung bringen; das Concept verrücken, verwirren; einen aus ſeinem Vaterlande wegſchaffen, und in ein ganz unbekanntes Land bringen.
Déſormais, *adv.* von itzt an, hinfüro, ins künftige, hinfort, in Zukunft.

Déſorner, *v. a.* der Zierde berauben; einer Perſon den Zierrath, Annehmlichkeit, Schönheit wegnehmen.

Déſoſſer, *v. a.* die Beine, Gräten von Fiſchen, heraus thun; poiſſon déſoſſé, ein ausgegräteter Fiſch.

Déſourdir, *v. a.* ein Gewebe wieder aufweben, das Gewirkte wieder auflöſen.

Deſponſation, *f.* Eheverlöbniß.

Deſpotat, *m.* die Würde oder das Land, ſo durch einen Allgewaltigen (Deſpoten) regiert wird.

Deſpote, *m.* ein Deſpot, dem alles, es ſeye recht oder unrecht, gehorchen muß; *it.* ein Hoſpodar, Fürſt in der Wallachey ꝛc.

Deſpoticité, *f.* die Würde, Stand eines Deſpoten.

Deſpotique, *adj. c.* ſo unumſchränkte völlige Gewalt hat; ſelbſtwältig, obermächtig.

Déſpotiquement, *adv.* obherriſcher weiſe, auf eine völlig unumſchränkte Art.

Deſpotiſme, *m.* unumſchränkte Gewalt.

Deſpumation, *f.* die Abſchäumung.

Deſpumer, *v. a.* (in der Medicin) abſchäumen.

Déſquammation, *f.* Verletzung der Haut im Abziehen.

Déſraigner, *v. a. ol.* kämpfen, ſpielen.

Déſraine, deſrene, Abläugnung einer Sache.

Déſrener, *v. a.* vor Gericht ableugnen.

Deſroyer, ein Feld ungebaut laſſen; ſ. dérouler.

Deſſacrer, *v. a.* entweihen, entheiligen.

Deſſaiſir, *v. n.* (beſſer ſe deſſaiſir, *v. r.* räumen, abtreten, verabfolgen, wieder geben; ſe deſſaiſir d'un gage, ein Pfand zurück geben.

Deſſaiſiſſement, *m.* das Wegnehmen aus eines Gewalt, das Wiederabtreten, Wiederabfolgen einer Sache.

Deſſaiſonner, *v. a.* den Acker nicht um gewöhnliche Zeit bauen und beſäen.

Deſſalé, *f. m. vulg.* ein liſtiger, verſchmitzter Menſch, durchtriebener Vogel; vous avez affaire avec un compagnon, qui eſt fort deſſalé, ihr habet mit einem liſtigen Fuchs zu thun.

Deſſalé, ée, *adj.* ausgewäſſert; du ſaumon deſſalé, gewäſſerter Lachs.

Deſſaler, *v. a.* auswäſſern, daß das Salz heraus komme; deſſaler l'eau de la mer, dem Seewaſſer ſeine Salzigkeit benehmen.

Deſſangler, *v. a.* ein Pferd los = oder aufgürten.

Deſſaouler, ſ. Deſſouler.

Deſſéchant, ante, *adj.* austrocknend.

Deſſéchement, *m.* die Austrocknung.

Deſſécher, *v. a.* austrocknen, dürr machen, auszehren, mager machen.

Deſſein, *m.* Vorhaben, Vorſatz, Anſchlag; Riß; un deſſein bien imaginé, eine wohl ausgeſonnene Erfindung; n'avoir point de méchant deſſein, nichts Böſes im Sinn haben, il a fait deſſein ſur ma vie, er hat mir nach dem Leben geſtanden; il entend parfaitement bien le deſſein, er kann überaus wohl zeichnen; à quel deſſein? zu was Ende? je viens à deſſein de vous tenir compagnie, ich komme deßhalben, euch Geſellſchaft zu leiſten; — a deſſein, *adv.* mit Fleiß vorſetzlicher, muthwilliger weiſe.

Deſſeller, *v. a.* abſatteln.

Deſſerpiller, *v. a. ol.* zerreißen; des habits deſſerpillés, zerlumpte Kleider.

Deſſerpilleur, *m. ol.* ein Straßenräuber; zerlumpter Menſch.

Deſſerre, *f.* das Losmachen; Nachlaſſung; quand la deſſerre viendra, wenn das Thauwetter kömmt; *il eſt dur à la deſſerre*, er giebt nicht gern, er zahlt nicht gern.

Deſſerrer, *v. a.* das feſtgebundene löſen, aufſchließen, los oder weiter machen; le temps ſe deſſerre, das Wetter wird gelinder; il n'a pas deſſerré les dents, er hat das Maul nicht aufgethan; deſſerrer un corps, eine Schnürbruſt aufmachen; - un coup de poing, einen Schlag mit der Fauſt geben; - un ſoufflet, *vulg.* einen Backenſtreich verſetzen.

Deſſert, *m.* Nachtiſch; allerhand Speiſen ſo nach dem warmen Eſſen aufgetragen werden, als Obſt, Zuckerwerk ꝛc. ſervir le deſſert, den Nachtiſch aufſetzen; être au deſſert, am Ende der Mahlzeit ſeyn.

Deſſerte, *f.* die abgetragene Speiſe vom Tiſch eines großen Herrn; Verwaltung eines Kirchendienſts.

Deſſervice, *m.* böſer Dienſt, Beleidigung, Tück, Poſſen.

Deſſervir, *v. a.* die Speiſen abtragen; einen heimlichen Streich, einen Poſſen ſpielen; einen Kirchendienſt verſehen, verwalten; deſſervir une chapelle, einer Kapelle vorſtehen.

Deſſeuranche, *f.* Deſſeurement, *m. ol.* Trennung.

Deſſeurer, deſſeuvrer, deſſevrer, *v. a.* trennen.

Deſſicatif. ive, *adj.* austrocknend, abtrocknend, (in der Medicin.)

Deſſication, *f.* Austrocknung.

Deſſiller, *v. a.* die Augen aufthun; deſſiller les yeux à qq. un, einem die Augen öffnen, daß er den Betrug erkenne.

Deſſin, ſ. Deſſein.

Deſſinateur, *m.* ein Zeichner.

Deſſiner, *v. a.* zeichnen, reißen, entwerfen; bilden, eine Geſtalt geben; deſſiner imparfaitement la vertu, die Tugend unvollkommen abbilden; deſſiner d'après nature, nach dem Leben zeichnen.

Deſſoler, *v. a.* einem Pferd den Huf abreißen; den Feldbau auf eine ungewöhnliche Art treiben, beſtellen.

Deſſonger, *v. a.* aus dem Schlafe wecken.

Deſſou-

Deſſouder, *v. a.* auflöten; das Gelötete aufſchmelzen; ſe deſſouder, von einander gehen; aufgelötet werden.
Deſſouler, *v. a. & n.* wieder nüchtern werden, den Rauſch ausſchlafen; nüchtern machen.
Deſſous, *adv. & prép.* unten, unter, unterhalb, par deſſous, drunter weg; tomber deſſous la table, unter den Tiſch fallen; ôter de deſſous la table, unter dem Tiſche wegnehmen; tenir au deſſous de ſoi, ſeiner unwürdig achten; être au deſſous de qq. un, geringer ſeyn als einer.
Deſſous, *ſ. m.* der Untertheil, das Unterſte; le deſſous du pied, die Fußſole; il a eu du deſſous en cette affaire, er hat Schaden dabey gelitten; donner du deſſous, machen, daß einer den Kürzern ziehen muß; à l'âge de deux ans & au deſſous, von zweyen Jahren und drunter.
Deſſus, *adv. & prép.* auf, oben, über; par deſſus, über, drüber hin; au deſſus, über, oben; là-deſſus, hierüber, hierauf; il a de l'eau par deſſus la tête, das Waſſer gehet ihm über den Kopf; cideſſus, hier oben; bouleverſer ſans deſſus deſſous, alles unter einander werfen; il eſt au deſſus des louanges, man kann ihn nicht genug loben; être au deſſus du vent, den Vortheil des Windes haben; gut Glück haben.
Deſſus, *ſ. m.* die Oberhand, Höhe, das Aeußere; gagner le deſſus de la montagne, die Höhe des Berges erſteigen; le deſſus dans un combat, der Vortheil, Sieg in der Schlacht; le deſſus d'une lettre, die Ueberſchrift eines Briefs; deſſus de violon, Diſcantgeige; ſecond deſſus, der andere Diſcant; le par deſſus, die Zugabe.
Deſtin, *m.* das Schickſal, Glück, Verhängniß, Unglück; il a eu un cruel deſtin, es hat ihn ein ſchweres Unglück betroffen.
Deſtination, *f.* Beſtimmung, Verordnung die man bey ſich macht; rapporter qq. ch. à ſa véritable deſtination, etwas zu ſeinem rechten Endzweck anwenden.
Deſtinée, *f.* das Schickſal; finir ſa deſtinée, ſein Leben endigen; on ne ſauroit vaincre ſa deſtinée, man kann ſein Verhängniß nicht zwingen.
Deſtiner, *v. a. & n.* beſchließen, beſtimmen, beſcheiden, ſich vornehmen; il eſt deſtiné à l'égliſe, er iſt zum geiſtlichen Stand beſtimmet; deſtiné à être malheureux, zum Unglück beſchieden.
Deſtiné, ée, *part.* beſtimmt, gewidmet; vaiſſeau deſtiné aux Indes, ein Schiff, ſo nach Indien zu fahren beſtimmet iſt.
Deſtituable, *adj. c.* der abgeſetzet werden kann.
Deſtitué, ée, *adj.* abgeſetzet; einer Sache beraubet; deſtitué de bon ſens, der keine Vernunft hat.
Deſtituer, *v. a.* abſetzen, entblößen, verlaſſen.
Deſtitution, *f.* Abſetzung vom Amt.
Deſtor, *ol.* ſ. Obſtacle.
Deſtorſes, ſo viel als Detour.
Deſtourber, *v. a. ol.* ſ. Troubler.
Deſtraindre, *v. a.* zwingen, nöthigen.
Deſtraignant, *adj. ol.* gezwungen.
Deſtrier, Handpferd, ſ. Détrier.
Deſtroit, deſtroiſie, *ol.* ſo viel als triſte, triſteſſe.
Deſtructeur, *m.* Verwüſter, Verderber, Zerſtörer.
Deſtruction, *f.* Verwüſtung, Zerſtörung, Verheerung; tendre à ſa deſtruction, zu ſeinem Verderben eilen.
Deſtructivement, *adv.* zerſtörungsweiſe.
Deſtructrice, *f.* Verderberinn.
Deſtruire, ſ. Détruire.
Deſvier, deſvoier, ſ. dévoyer.
Deſuetude, *f.* abgekommene Beobachtung.
Déſulteur, *m.* ein Springer, von einem Pferd auf das andere.
Deſulturation, *ol.* Kunſt aufs Pferd zu ſpringen.
Déſunion, *f.* Abſonderung, Zertrennung, Uneinigkeit, Zwieſpalt.
Déſunir, *v. a.* von einander trennen, ſcheiden; uneins machen; ſe déſunir, zertrennt werden; cheval qui ſe déſunit, ein Pferd das aus dem Galop fällt.
Détaché, ée. *adj.* abgeſondert; *it.* von Gemälden die ſehr erhaben ſcheinen, als wann man hinten durchſehen könnte; figures bien détachées, Bilder die hervor ragend ſcheinen, ob ſie ſchon hinter einander ſtehen; ouvrage détaché, ein abgeſondertes Feſtungswerk.
Détachement, *m.* das Losreißen des Gemüths von einem Affect, Vermeidung, Enthaltung; abgeſonderter Haufen Kriegsvolk; être dans un entier détachement des ſoins de la terre, ſich aller irdiſchen Dinge entſchlagen.
Détacher, *v. a.* ablöſen, abſondern, abnehmen, losbinden; Güter abtheilen; das Gemüth von etwas befreyen, losmachen; einen Trupp Soldaten ausſchicken; détacher un tableau, ein Gemälde von der Wand herab nehmen; -qu un de l'amour de ſa maitreſſe, einen von ſeiner Liebſten abwendig machen; ſe détacher, ſich von etwas abziehen; aufſchnüren, aufknöpfen, aufmachen.
Détacher, *v. a.* Flecken ausmachen.
Détacheur, *m.* einer der die Flecken aus den Kleidern macht.
Détail, *m* Handkauf, einzele Auswägung der Waaren im Kleinen; Umſtände, Weitläufigkeit bey einer Erzehlung; vendre en détail, ſtückweiſe, einzeln verkaufen; débiter en détail, umſtändlich erzehlen; il eſt homme de détail, er macht es gern weitläuftig; deſcendre dans le détail, alle Umſtände der Sachen aufs genauſte unterſuchen.
Détailler, *v. a.* einzeln, ſtückweiſe verkaufen; umſtändlich erzehlen; in Stücke zerſchneiden;

den; détailler ſes marchandiſes, ſeine Sachen einzeln verkaufen.
Détailleur, Détaillereſſe, ein Kaufmann der die Waaren einzeln, oder ſtückweiſe verkauft.
Détailliſte, *m.* der gerne umſtändlich erzehlt.
Détaler, *v. a. & n.* einlegen, wieder einpacken; *vulg.* ſich aus einem Ort fort machen; détaler ſes marchandiſes, den Kram einpacken; ſich davon machen.
Détalinguer, *v. n.* die Taue vom Anker abnehmen.
Déteindre, *v. a. irr.* die Farbe verſchießen machen; le grand air déteint les couleurs, die Luft ziehet die Farben aus; ſe déteindre, die Farbe verlieren, verſchießen; une couleur qui ſe déteint, Farbe die abſchießt.
Déteint, te, *adj.* verſchoſſen, abgeſchoſſen, (Farben.)
Dételer, *v. a.* die Pferde ꝛc. ausſpannen.
Détendre, *v. a. & n.* abſpannen; zuſammen wickeln; wegnehmen, z. E. eine Tapezerey von einer Wand; détendre une corde, eine Saite ablaſſen; - ſon eſprit, ſein Gemüth ergötzen; ſe détendre, nachlaſſen, nachgeben.
Détenie, *f. ol.* die Erlaubniß.
Détenir, *v. a.* vorenthalten, behalten was nicht ſein iſt; einen aufhalten; zurück halten; gefangen halten; wegen Krankheit im Bette aufhalten; détenir qq. un priſonnier, einen gefänglich anhalten; - un héritage, ein Erbe vorenthalten.
Détenu, ue, *part. & adj.* im Gefängniß, oder durch Krankheit im Bette gehalten.
Détente, *f.* der Stecher, Drücker an einem Gewehr, dadurch es losgehet; Vorfälle am Schlagwerke.
Détenteur, trice, unrechtmäßiger Beſitzer einer Erbſchaft; tiers détenteur, der in dem Beſitz der Güter iſt, um welche zwey andere rechten.
Détention, *f.* Vorenthaltung; Zurückhaltung; unrechtmäßige Beſitzung eines Guts; Gefangenhaltung.
Déterger, *v. a* (Medicin) die böſen Feuchtigkeiten ausführen; eine Wunde reinigen.
Détérioration, *f.* Verſchlimmerung, Verderbung.
Détériorer, *v. a.* verſchlimmern, verderben; in ſchlimmern Zuſtand ſetzen; laiſſer détériorer qq ch. etwas ärger werden laſſen.
Déterminatif, *adj.* ſo eine beſondere Eigenſchaft der Sache beſtimmt; *it.* der ſtets recht haben will.
Détermination, *f.* Schluß; Entſcheidung; Richtung zu einem Ziel; détermination du mouvement, die Richtung der Bewegung.
Déterminé, ée, *adj.* verwegen, beherzt, muthig, entſchloſſen, unverzagt, kühn; wohl bedacht, beſtändig; un déterminé, ein verwegener Menſch; jurer en déterminé, fluchen wie ein Landsknecht; un buveur déterminé, ein Erzſäufer; agir par des jugemens déterminés, mit wohlbedachtem Rath handeln.
Déterminément, *adv.* kühner weiſe; ausdrücklich, eigentlich, durchaus.
Déterminer, *v. a.* verordnen, ſetzen, entſchließen, beſchließen, beſtimmen, einſchränken; déterminer un mot à un ſens, einem Wort einen gewiſſen Verſtand geben; ſe déterminer, ſich entſchließen, vornehmen; ſe déterminer ſur le choix qu'on a à faire, in der vorhabenden Wahl einen Schluß faſſen.
Déterrer, *v. a.* ausgraben; etwas Verborgenes entdecken, auskundſchaften, erfahren, eröffnen; il a le viſage d'un déterré, er ſieht aus, als wenn er aus dem Grabe käme.
Déterreur, *m.* ein Entdecker, der etwas aus der Erde hervor ſucht.
Déterſif, ive, *adj.* (Arzneyk.) reinigend, abführend.
Déteſtable, *adj. c.* abſcheulich, greulich, über alle Maßen ſchlimm; une vieille déteſtable, eine häßliche Alte.
Déteſtablement, *adv.* abſcheulich, garſtig.
Déteſtation, *f.* Greuel, Abſcheu.
Déteſter, *v. a.* verabſcheuen; verfluchen, verwerfen; il ne fait que jurer & déteſter, er thut nichts als ſchwören und fluchen.
Déthroner &c. ſ. Détrôner.
Détigoner, *ol.* die Haube abreißen.
Détirer, *v. a.* aus einander ſtrecken, ausdehnen, ausbreiten; détirer du linge, leinen Zeug ſtrecken.
Détiſer, *v. a* das Feuer auslöſchen, die Brände aus dem Feuer ziehen.
Détonnation, *f.* (Chymie) das Krachen der Metalle in den Tiegeln, Verpuffung.
Détonner, *v. n.* verpuffen; von Metallen wann die ſchweflicht- und mercurialiſchen Theile abgeſondert ſind; *it.* aus dem rechten Ton kommen, falſch ſingen.
Détordre, *v. a. irr.* abdrehen, abzwirnen, aufmachen, aufwinden; tordre & détordre du linge, naſſe Wäſche ausringen; ſe détordre le bras, ſich den Arm verrenken.
Détorquer, *v. a.* un paſſage, eine Stelle aus der Schrift verdrehen; in unrechtem Verſtande nehmen.
Détorſe, *f.* Verrenkung; Verdrehung; il s'eſt donné une détorſe au pied, er hat ſich den Fuß verrenkt, verdreht.
Détortillement, *m.* Entwickelung.
Détortiller, *v. a.* was zuſammen gedrehet war, aufmachen, aufflechten, aufſchlingen.
Détouper, *v. a.* ein mit Werg verſtopftes Geſchirr wieder aufmachen.
Détoupillonner, *v. a.* das unnütze Holz der Pomeranzenbäume wegſchneiden.
Détour, *m.* ein Abweg, Umweg, Umſchweif,

liſtige Ausflucht; les détours des montagnes, die krummen Wege im Gebirge; chercher des détours, Ausflüchte ſuchen.

Détourbier, *m. ol.* Hinderniß.

Détournement, *m.* das Umdrehen, Biegen des Kopfs auf eine Seite; Verhinderniß.

Détourner, *v. a.* vom Weg abwenden, abbringen, abziehen, umdrehen, betrüglich entwenden, wegnehmen; den Verſtand verdrehen; détourner le cours d'une riviere, einen Fluß abgraben, ableiten; - qq. un de ſon intention, einen von ſeinem Vorhaben abbringen; - un cerf, die Gegend merken, wo der Hirſch liegt; un chemin détourné, ein abgelegener Weg, Umweg; ſe détourner, ſich verirren, vom rechten Weg abkommen, einen Umweg nehmen, ſich von etwas abziehen; ſe détourner du coup, dem Streich ausweichen.

Détracter, *v. a.* verleumden, übel reden.

Détracteur, *m.* ein Verleumder, Läſterer.

Détraction, *f.* Verleumdung; die Ausziehung aus dem Leibe, z. E. einer Kugel, eines Splitters ꝛc.

Détraigner, *v. a. ol.* ſich von einer Geſellſchaft entfernen.

Détraire, *v. a. ol.* ſ. Détracter.

Détrape, *f.* Befreyung.

Détraper, *v. a. ol.* aus der Falle befreyen.

Détraquer, *v. a.* verführen, zum Böſen verleiten; ein Pferd verderben; ein Kunſtwerk aus ſeinem Gang bringen; le temps eſt entiérement détraqué, die Zeit iſt gänzlich verſchlimmert; ſe détraquer, verderbt werden, lüderlich werden, ſich ſeiner Pflicht entziehen; mon eſtomac s'eſt détraqué, mein Magen iſt verderbt; ſe détraquer de la vertu, unartig, ſchlimm werden; ma montre s'eſt détraquée, meine Sackuhr iſt unrichtig, iſt ſtehen geblieben.

Détrempe, *f.* Waſſerfarbe; Gemälde von Waſſerfarben; peindre en détrempe, mit Waſſerfarben malen; un mariage fait à la détrempe, eine Heyrath, die nicht lange gut thun wird.

Détremper, *v. a.* einweichen; wäſſern, Kalk einrühren; mäßigen, die großen Beſchwerniſſe erleichtern, den Stahl glühend machen; détremper de la farine avec des œufs, Mehl in Eyer einrühren; l'affliction détrempe la joie, die Freude wird durch Trübſal gemäßiget; Freud und Leid wechſeln mit einander.

Détreſſe, *f.* Bangigkeit, Kummer, Betrübniß, Traurigkeit; être réduit dans une grande détreſſe, in große Angſt und Noth gerathen.

Détret, *m.* Zange, Schraubſtock, etwas was man bearbeitet, in Händen zu behalten.

Détrier, *v. a.* den jüngſten Kindern in einer Erbſchaft den gehörigen Theil geben, zuerkennen.

Détrier, *m. ol.* ein abgerichtetes Handpferd; ein Streithengſt; ein großer Hammer (bey den Schmieden.)

Détriment, *m.* Schade, Nachtheil; Planete en détriment, Irrſtern, ſo in einem Hauſe, das ſeinem Zeichen entgegen geſetzt iſt, ſtehet.

Détripler, *v. a.* (in der Waffenübung) die dritte Reihe abnehmen.

Détroit, *m.* eine Meerenge; enger Paß zu Land; gewiſſes Stück Land; Gebiet; ſe ſaiſir des détroits, die engen Wege einehmen; un juge ne peut agir hors de ſon détroit, ein Richter kann über nichts ſprechen, was außerhalb ſeinem Gebiete liegt.

Détromper, *v. a.* eines beſſern berichten, aus dem Irrthum helfen; ſe détromper, ſeinen Irrthum erkennen.

Détrôner, *v. a.* einen vom Throne ſtoßen; vom Amt abſetzen.

Détroniſation, *f.* die Abſetzung eines Königs.

Détrouſſer, *v. a.* abſchürzen; was in die Höhe gezogen wird, herunter laſſen; plündern, rauben, die Beute abjagen, wegnehmen; les femmes détrouſſent, die Weiber laſſen ihre aufgehobene Röcke hinabfallen; l'oiſeau détrouſſe & mange la perdrix, der Habicht rupft und frißt das Feldhuhn; il a été détrouſſé par des voleurs, er iſt von Räubern geplündert worden; ſe détrouſſer, das aufgeſteckte Kleid fallen laſſen.

Détrouſſeur, *m.* ein Straßenräuber.

Détruer, oder derruer, *ol.* betrügen.

Détruire, *v. a. irr.* verderben, zerſtören, verwüſten, einreißen, umwerfen; détruire qq. un dans l'eſprit de quelqu'autre, einen bey dem andern ſchwarz machen, in Ungunſt bringen ꝛc. ſe détruire, verderben, eingehen, baufällig werden.

Dette, *f.* Schuld, Schuldigkeit, Pflicht; dette active, was man mir ſchuldig iſt; dette paſſive, was ich andern ſchuldig bin; dette véreuſe, ungewiſſe Schuld; dettes criardes, Schulden, um welche man oft gemahnet wird: il eſt noyé de dettes, er ſteckt bis über die Ohren in Schulden; confeſſer la dette, geſtehen, daß man unrecht habe; *le chagrin ne paye point des dettes*, der Kummer bezahlet keine Schulden.

Detteur, *m.* ſ. Débiteur.

Déturber, *ol.* ſ. Détourner.

Dévaler, *v. a. & n. vulg.* herunter laſſen, niedriger ſetzen, herunter gehen; dévaler un tonneau, ein Faß in den Keller herab laſſen; le ſang monte & dévale dans ſa circulation, das Blut ſteiget auf und nieder in ſeinem Kreislauf.

Dévaliſer, *v. a.* einem das Felleiſen ꝛc. plündern, berauben, wegnehmen.

Dévaliſeur, ſo viel als Détrouſſeur.

Devan-

Devancement, *m.* das Zuvorthun, Zuvorkommen, Uebertreffen.

Devancer, *v. a.* zuvorkommen, vorgehen, vorthun; überlegen ſeyn, übertreffen; ceux qui nous ont devancé, die Vorfahren, ſo vor uns gelebet haben.

Devancier, *m.* Vorgänger, Vorfahr, in einem Amt oder Würde; im *plur.* die Vorfahren.

Devant, *adv. & prép.* vorn, vor, gerade gegen über; cidevant, hiebevor, zuvor; par devant, von vornen; aller au devant de qq. un, einem entgegen gehen; par devant le juge, vor dem Richter; devant que, *ol* ehe, zuvor; devant & derriere, vornen und hinten; aller au devant de qq. ch, einer Sache zuvor kommen; mettre ſans devant derriere, alles in Unordnung bringen; aller au devant par derriere, durch einen Umweg zu ſeinem Zweck gelangen.

Devant, *ſ. m.* Vordertheil, das Vordergebäude; prendre le devant, voran reiſen; gagner le devant, einem vorkommen; *bâtir ſur le devant*, ſich einen Bauch zulegen.

Devanthier, *adv. ol.* ſ. Avanthier.

Devantier, devanteau, *ſ. m.* Weiberſchürze, Vortuch.

Devantière, *f.* Art vorn und hinten geſchlitzte Röcke, ſo das Frauenzimmer zu tragen pfleget, wenn es wie die Mannsperſonen reitet.

Devanture, *f.* vorderſter Theil eines heimlichen Gemachs; Pferdkrippe; les devantures, was an den Kaminröhren hervor gehet, die Schieferſteine oder Ziegel daran zu fügen.

Dévaſtation, *f.* Verwüſtung, Verheerung.

Dévaſter, *v. a.* ein Land verwüſten.

Devautrain, *m. ol.* Vorfahr.

Dévéer, *v. a. ol.* verbieten.

Développement, *m.* Entwickelung; Vorſtellung aller Theile eines Gebäudes im Riß.

Développer, *v. a.* den Umſchlag wegthun; loswickeln, offenbaren, entdecken, erläutern, erklären, deutlich machen; alle Seiten eines Gewölbes vorſtellen; einen Stein oder Holz behauen, um ihm die gehörige Geſtalt zu geben; ſe développer, ſich losmachen; heraus reißen, loswickeln, an Tag kommen; ſe développer d'un danger, ſich aus der Gefahr reißen.

Deuement, *adv.* rechtmäßig.

Devéner, *v. a. ol.* abwinden.

Devenir, *v. n. irr.* werden; anfangen etwas zu ſeyn; cela me feroit devenir fou, ich möchte deswegen toll werden; il ne fait que devenir, er weis nicht, was er anfangen ſoll; que devenez-vous? wo gehet ihr hin? was wollet ihr anfangen? qu'eſt devenu vôtre frere? wo iſt dein Bruder hingekommen? cela devient à rien, das wird zu nichts; *devenir d'évêque meûnier* oder *aumônier*, ſich vom Pferd auf den Eſel ſetzen.

Deventail, *m. ol.* Fleiſcherſchürze.

Déventer, *v. a.* die Segel ſo anziehen, daß ſie der Wind nicht faſſen kann.

Dever, *v. n. ol.* närriſch, irre im Kopf werden.

Dévergondé, ée, *adj.* unverſchämt, ſchamlos.

Dévergondement, *m.* unverſchämtes Gewäſche.

ſe Dévergonder, *v. r.* ſchamlos werden, Zucht und Scham verlieren, ſich in Reden unverſchämt aufführen.

Déverrouiller, *v. a.* arfriegeln, den Riegel wegſchieben.

Devers, *prép.* gegen, bey, zu; je viendrai devers vous, ich will zu euch kommen; je viens de devers cet endroit là, ich komme von jener Gegend her; il eſt devers Lion, es liegt gegen Lyon; il le garde par devers lui, er behält es bey ſich; ſe pourvoir par devers un juge, ſich bey dem Richter vorſehen.

Dévers, erſe, *adj.* das nicht ſenkrecht iſt; mur dévers, Mauer die nicht ſenkrecht ſteht.

Dévers, *ſ. m.* die linke Seite eines Dinges.

Déverſer, *v. a.* abwärts hängen; ſich neigen; déverſer une piece de bois, ein Stück Holz krümmen.

Déverſoir, *m.* (bey Mühlen) Ort wo das überflüßige Waſſer abgeleitet wird, Ablaß.

Dévêtir, *v. a.* ausziehen; dévêtir qq. un de ſa charge, einem ſeinen Dienſt nehmen; ſe dévêtir, ſich auskleiden, ſich eines Guts entſchlagen, begeben.

Dévêtiſſement, *m.* Uebergabe, Ueberlaſſung ſeiner Güter an einen andern.

Deugies, *ol.* Backen, Wangen.

Déviation, *f.* (in der Aſtronomie) die Abweichung eines Planeten vom Aequator.

Devider, *v. a.* abhaſpeln, abwinden; aufſpulen, aufwinden; ce cheval devide, (Reutſchul) das Pferd iſt mit den vorderen Füßen geſchwinder als mit den hinteren; devider un fourbe, einen Betrug entdecken.

Devideur, euſe, *m.* ein Haſpeler, -rinn.

Devidoir, *m.* ein Haſpel, Garnwinde.

Dévie, *f. ol.* der Tod; dévier, *v. n.* ſterben.

Devier, *v. n.* vom Wege abkommen.

Dévigo, emplatre de dévigo, Art Wundpflaſter.

Deuil, *m.* Leid, Betrübniß, Trauer, Trauerkleid, Leichbegängniß; grand deuil, tiefe Trauer; petit deuil, halbe Trauer; convoi de deuil, Leichenbegängniß; prendre le deuil, die Trauer anlegen; porter le deuil, trauren, in der Trauer gehen; *porter le deuil de ſa blanchiſſeuſe*, (im Scherz) ſchmutzige Hemden anhaben; ſon deuil n'eſt qu'au dehors, er trauert nicht von Herzen.

Devin, *m.* Wahrſager; il n'eſt pas grand devin, er iſt kein Hexenmeiſter.

Devine, Devinereſſe, *f.* Wahrſagerinn.

Deviner, *v. a.* wahrſagen, weiſſagen, errathen, entdecken; on aime à deviner les autres

man trachtet gern hinter anderer Heimlichkeiten zu kommen.

Devineur, *m.* Wahrſager, der etwas errathet.

Dévirer, *v. n.* (vom großen Schifftau) zurückgehen.

Devis, *m.* Entwurf, Aufſatz, Anſchlag alles deſſen, was zu einem Bau gehöret; *it. ol.* eine Unterredung, Beſuch.

Déviſager, *v. a.* das Geſicht zerkratzen, durch kratzen, verderben, verſtellen.

Deviſe, *f.* Sinnbild, Denkbild, Wahlſpruch; Kleider von zwey Farben, wie an vielen Orten die obrigkeitlichen Stadtknechte tragen; le corps de la deviſe, die im Sinnbild vorgeſtellte Figur; l'ame de la deviſe, die darüber geſetzten Wörter; faſce en deviſe, (in Wapen) eine ſchmale Binde, die nur den dritten Theil ihrer ſonſt gewöhnlichen Breite hat.

Deviſer, *v. n. vulg.* ſich mit einander von geringen Dingen unterhalten; ſchwatzen, wäſchen.

Déunx, *m.* ein Pfund weniger 2 Loth bey den Römern.

Dévoilement, *m.* Abnehmung des Schleyers, Entdeckung verborgener Dinge.

Dévoiler, *v. a.* den Schleyer abnehmen, aus dem Kloſter thun; was Verborgenes entdecken; dévoiler un myſtere, ein Geheimniß entdecken; ſe dévoiler, den Nonnenſtand fahren laſſen.

Devoiment, *m.* Durchfall, ſ. Devoy-

Devoir, *v. a. irr.* ſchuldig ſeyn, ſollen, müſſen, verpflichtet ſeyn; nous devons tous mourir, c'eſt pourquoi nous devons bien vivre, da wir alle ſterben müſſen, ſo ſollen wir ein frommes Leben führen; en capacité vous ne lui en devez rien, an Geſchicklichkeit gebet ihr ihm nichts nach; cela vous eſt bien dû, das iſt dir recht geſchehen; devoir ſon ſalut à ſa conduite, ſeine Wohlfahrt ſeiner Aufführung zu danken haben; *choſe promiſe eſt due*, was man verſprochen hat, muß man halten; *il doit à Dieu & au monde*, oder *il doit par deſſus la tête*, oder *il doit au tiers & au quart*, er iſt jedermann ſchuldig; er ſteckt in Schulden bis über die Ohren.

Devoir, *ſ. m.* Pflicht, Schuldigkeit, Gebühr; devoir conjugal, die eheliche Pflicht; - ſeigneurial, Huldigung eines Landesherrn; devoir de l'oiſeau, der Theil von dem Vogelwildpret, ſo dem Falken gehört; das Vogelrecht; derniers devoirs, die letzte Ehre bey einem Leichenbegängniß; ranger qq. un à ſon devoir, einen zu ſeiner Pflicht anhalten; ſe mettre en devoir de faire qq. ch, anfangen etwas zu thun; faites votre devoir, thut euer Amt.

Dévole, *f.* der Matſch, im Kartenſpiel, da man nicht einen Stich macht.

Dévolu, ue, *adj.* verfallen, heimgefallen; un droit dévolu, ein heimgefallenes Recht; dévolu à la couronne, der Krone heimgefallen.

Dévolu, Dévolut, *ſ. m.* geiſtlich Amt oder Kirchenlehn, ſo an den Oberherrn verfallen, oder für ledig erkannt worden; *it.* päbſtliche Verordnung und Vergebung eines verfallenen geiſtlichen Einkommens oder Pfründe; jetter un dévolu ſur un bénéfice, ein geiſtlich Einkommen als verfallen anſprechen.

Dévolutaire, *ſ. m.* einer der ein dem Pabſt heimgefallenes Gut bekömmt.

Dévolutif, ive, *adj.* appel dévolutif, Appellation, dadurch der Proceß vor ein höheres Gericht gelangt.

Dévolution, *f.* das Heimfallen einer Pfründe oder Kirchenlehns.

Dévorant, te, *adj. & prép.* freſſend, verzehrend; reißend; un appétit dévorant, ein ſtarker Hunger.

Dévorateur, *m.* Freſſer, Verzehrer.

Dévorer, *v. a.* verſchlingen, verzehren; mit den Zähnen zerreißen, auffreſſen; zum Untergang befördern; mit den Augen verſchlingen; ein Buch eiligſt durchleſen; vor Liebe gleichſam auffreſſen; il dévore les livres, er iſt ſehr geſchwind im Leſen; il la dévore des yeux, er will ſie durch und durch ſehen; il a dévoré tout ſon bien, er hat ſein ganzes Vermögen verzehrt; le temps dévore tout, die Zeit reibt alles auf.

Dévoreur des livres, einer der viel Bücher geſchwind durchließt.

Dévot, te, *adj. & ſ.* andächtig, gottſelig, fromm; ergeben, gefliſſen; ein Heuchler; pour être dévot il n'eſt pas moins homme, ob er ſchon fromm iſt, ſo menſchelt es doch auch bey ihm.

Dévotement, *adv.* andächtiglich.

Dévotieux, euſe, *adj. ol.* andächtig.

Dévotion, *f.* Andacht, Gottesfurcht, Frömmigkeit, Ergebenheit, Gefliſſenheit; faire ſes dévotions, ſeine Andacht verrichten, zur Beicht und Abendmahl gehen; fête de dévotion, ein Feſt, ſo man aus freyem Willen feyert; *il n'eſt telle dévotion que de jeunes prêtres*, neue Beſen kehren gut; avoir tout à ſa dévotion, alles zu ſeinem Willen haben; ils ſont tous à ma dévotion, ſie ſtehen mit alle zu Gebot; l'offrande eſt à dévotion, man kann opfern was man will; attendre qq. un en dévotion, einen mit Verlangen und Zubereitung erwatten.

Dévouement, *m.* gänzliche Ergebenheit zum Dienſt eines andern.

Dévouer, *v. a.* widmen, weihen, heiligen, geloben; il vous eſt entiérement dévoué, er iſt euch ganz ergeben; ſe dévouer, ſich gänzlich ergeben; ſe dévouer aux ſervices de la patrie, zum Beſten des Vaterlandes in Tod gehen.

Dévouloir, *v. a. irr. ol.* aufhören etwas zu wollen.

Dévoyé, *adj.* von einem übel verdauenden Magen; être dévoyé, den Durchfall haben.

Dévoyement, *m.* Durchfall, Erbrechen.

Dévoyer, *v. a.* vom rechten Wege abbringen; Schornſtein und andere Sachen nicht gerade in die Höhe führen; den Magen verderben; ſe dévoyer, von der rechten Straße abweichen.

Deutérocanonique, *adj.* von den Büchern, ſo ſpät in den Canonem gebracht worden.

Deutéronome, *m.* das fünfte Buch Moſis.

Devuide, *ſ. f.* faire devuide, alle Kugeln auf dem Billiard machen, und bey der letzten ſich ſelbſt verlaufen.

Deux, *adj. num.* zween, zwo, zwey; *ſ. m.* Zwey; deux & un, (Wapen) von drey Dingen, oben 2, und unten eins; piquer des deux, auf beyden Seiten den Sporn geben; davon rennen; être à deux de jeu, gleich im Spiel ſeyn; double deux, alle zwey, in Würfeln.

Deux, *adv.* deux à deux, je zwey und zwey; paarweiſe; à deux fois, in zweymalen, auf zweymal.

Deuxieme, *adj. c.* der zweyte.

Deux-Ponts, *m. pl.* Zweybrücken, Stadt.

Dex, *ſ. m.* (von dex, anſtatt dix,) (in Toulouſe) ein Gränzmal, Markſtein; *it.* der Umfang des Gebietes, das Weichbild.

Deux-têtes, *f.* (poire à deux têtes) Art Birnen, (pyrum biceps.)

Dextérité, *f.* Fertigkeit, Geſchicklichkeit.

Dextre, *ſ. f.* die rechte Hand Gottes; die rechte Seite im Wapen; *it. adj. c.* der rechte.

Dextrement, *adv.* geſchicklich, behend.

Dextribord, *m.* die rechte Seite des Schiffs.

Dextrochere, *m.* der rechte Arm mit der Hand im Wapen, gewaffnet oder nackend.

Dey, ſ. Day.

Dia, *adv.* (bey den Fuhrleuten) Schwude, oder zur Linken; il n'entend ni à dia ni à hurhaut, *vulg.* er iſt ein dummer Menſch; er verſteht weder Gir noch Gar, weder Hott noch Schwude.

Diabétès, *m.* die Krankheit des ſtarken Harnfluſſes; eine Spritze deren Theile in einander geſteckt werden.

Diabétique, *adj.* mit dem Harnfluß behaftet.

Diable, *m.* der Teufel, Satan; ein böſer Menſch; Hirngeſpinſt; c'eſt un bon diable, er iſt ein guter, luſtiger Menſch; - un diable en procès, ein teufeliſcher Zänker; une diable d'affaire, eine teufeliſche Sache; c'eſt là le diable, das iſt eben der Teufel, da ſteckt eben der Knoten; faire le diable à quatre, großen Lermen machen; faire le diable contre qq. un, einem ſo viel ſchaden als möglich iſt; dire le diable de qq. un, einem das ärgſte nachreden, diſtinguez diable & diableſſe, macht einen Unterſcheid zwiſchen dem Teufel und ſeiner Mutter; il ne faut pas ſe donner au diable pour faire cela, es iſt eben ſo ſchwer nicht zu thun, keine Hexerey; — crever l'œil au diable, dem Neid zu Trotz wohlthun; le diable eſt aux vaches, les diables ſont déchainés, der Teufel iſt völlig los; il n'eſt pas ſi diable qu'il eſt noir, er iſt nicht ſo bös als er thut; tirer le diable par la queue, kümmerlich, armſelig leben; cela ſe fera, quand même le diable s'en mêle, das muß geſchehen, und wann der Teufel darwider wäre.

Diablement, en diable, *adv.* verteufelt; il a été battu en diable, er iſt rechtſchaffen abgeſchmiert worden; en diable & demi, ſehr, übermäßig.

Diablerie, *f.* Teufeley, Hexerey, Tücke, Zank, Händel; avec toute ſa diablerie je l'aime toujours, mit aller ihrer Bosheit liebe ich ſie doch.

Diableſſe, *f.* verteufeltes Weib, böſes Weib; c'eſt une franche diableſſe, es iſt ein verteufelt böſes Weib.

Diableger, *ol* bey allen Teufeln fluchen.

Diablezot, (Gaſc.) das laſſe ich wohl bleiben.

Diablifier, *v. a.* ganz raſend werden.

Diableteau, diablotin, *m.* kleiner Teufel; böſer Junge; kleine Kügelein von Schocolate mit Zucker überſtreuet.

Diabolique, *adj. c.* teufliſch.

Diaboliquement, *adv.* teufliſcher weiſe; aus teufliſcher Bosheit.

Diabotanum, *m.* Pflaſter, womit man Beulen oder Geſchwulſt vertreibet.

Diachylon, *m.* ein erweichendes Pflaſter.

Diaco, *m.* Geiſtlicher von zweyter Ordnung der Maltheſer Ritter.

Diacodium, Diacode, *m.* ein Bruſtſyrup von Mohnköpfen.

Diaconat, *m.* Amt und Würde eines Diaconi.

Diaconeſſe, Diaconiſſe, *f.* Diaconiſſinn; eine Kirchendienerinn; Allmoſenpflegerinn.

Diaconie, *f.* Armenhaus; Armenpflege.

Diaconique, *ſ. m.* Sacriſtey; Kirchenbuch darinnen alle Verrichtungen der Diaconorum enthalten.

Diacopée, *f.* tiefer Einſchnitt.

Diacouſtique, *f.* Betrachtung der Eigenſchaften des Wiederſchalls.

Diacre, *m.* ein Diaconus; Helfer; Kapellan.

Diacreſſe, *f.* Allmoſenpflegerinn.

Diacydonite, *adj. c.* wird von Arzeneyen geſagt, ſo aus Quitten gemacht; confection diacydonite, Quittenlattwerge.

Diadême, *m.* königliche Hauptbinde; Krone, Hauptzierde; königliche Würde; (in den Wapen) Zirkel um den Kopf eines ausgebreiteten Adlers; ein goldener Reif, oben über der Krone; die Binde um einen Mohrenkopf.

Diaſane, Diaſanéité, ſ. Diaph-

Diagnoſtique, *adj. m.* ſo der KrankheitZuſtand anzeiget.

Diagonal, *adj.* ligne diagonale, (Meßkunſt) Diagonallinie.

Diagonalement, *adv.* eckſtrichsweiſe, zwerchdurch.

Diagrede, *m.* zubereiteter Scammonienſaft.

Dialayement, *m. ol.* Ausflucht, Aufſchub.

Dialecte, *m.* Mundart einer Sprache, beſondere Ausſprache derſelben.

Dialecticien, *m.* der die Vernunftlehre verſtehet oder lehret.

Dialectique, *f.* die Vernunftlehre.

Dialectiquement. *adv.* als einer der die Vernunftlehre verſtehet; als ein Logicus.

Dialogiſer, *v. a.* Geſpräche machen.

Dialogiſme, *m.* Geſpräche in Frag und Antwort.

Dialogue, *m.* Geſpräch; Unterredung zweyer oder mehrerer Perſonen.

Dialoguer, *v. a.* mehrere Perſonen unter ſich redend einführen; ſcene bien dialoguée, ein Auftritt, darinn die Unterredung wohl eingerichtet iſt.

Dialthée, *f.* Pflaſter aus Ibiſch- und Heilwurz.

Diamant, *m.* ein Demant, Edelſtein; (ein Sinnbild der Härte, der Beſtändigkeit und Dauer;) un diamant fin, ein rechter Demant; diamant brut, ungeſchliffener Demant; diamant d'Alençon auch de Boheme, falſcher Demant von Alencon, oder aus Böhmen; diamant du temple, gemachter Demant; ſa fidélité ſera diamant, ihre Treue wird beſtändig dauren; *je vous donnerai une poignée de diamans*, ich will euch reichlich belohnen; monter un diamant, einen Demant einfaſſen; de diamant, *adj.* demanten; mit Demanten beſetzt.

Diamantaire, *m.* ein Demantſchneider, Händler.

Diamargariton, *m.* eine Arzney, worunter Perlen kommen; Perlenwaſſer.

Diamétral, le, *adj.* mitten durchgängig, das einen Kreis mitten durchſchneidet; ligne diamétrale, Durchſchnittlinie.

Diamétralement, *adv.* einander gerade über; gegen über geſetzt; einander ſchnurſtracks zuwider.

Diametre, *m.* der Durchmeſſer; Durchſchnitt eines Zirkels durch den Mittelpunkt.

Diamorum, *m* Maulbeerſaft.

Diane, *f.* Diana, Göttinn der Jagd; der Mond, (ſonderlich in Verſen;) l'arbre de Diane, Silberbaum, (durch chymiſche Kunſt zubereitet;) battre la diane, die Soldaten früh durch einen gewiſſen Trommelſchlag aufwecken; *vulg.* die Rebelle, (Reveille) ſchlagen.

Diantre, *m.* wird gebraucht, wann man nicht diable ſagen will; au diantre ſoit le fou, zum Teufel mit dem Narren.

Dianucum, *m.* eingemachter Nußſaft.

Diapalme, *m.* Zugpflaſter, Gichtpflaſter.

Diapaſme, *m* ein gewiſſes wohlriechendes Pulver zu allerley Gebrauch.

Diapaſon, *m.* die Octav in der Muſik; ein Inſtrument die Orgelpfeifen darnach zu ſchneiden, die Löcher in die Flöten ꝛc. zu machen; das Maaß der Stückgießer und anderer Künſtler.

Diapaſondiapente, *m.* (Muſik) zuſammengeſetzte Conſonante im Verhältniß von 8 und 3; ſo wie diapaſonſemiditon dergleichen ein Verhältniß von 12 zu 5 iſt.

Diapaſonditon, *m.* zuſammengeſetzte Conſonante in dem Verhältniß von 10 zu 4.

Diapédeſis, *f.* Ausbrechung des Geblüts durch die Blutgefäße.

Diapente, *m.* (Muſik) Einklang, die Quinte genannt.

Diaphane, *adj. c.* durchſichtig.

Diaphanéité, *f.* die Durchſichtigkeit.

Diaphœnic, *m.* eine Dattellatwerge.

Diaphorétique, *adj.* austreibend; ſchweißtreibende Arzney.

Diaphragmatique, *adj. c.* was am Zwerchfell iſt; veine diaphragmatique, die große Ader ſo durch das Zwerchfell gehet.

Diaphragme, *m.* Zwerchfell im Leibe; der Knorpel, ſo die Naſenlöcher abtheilet; ein in der Mitte der Perſpectiv vorgemachtes durchbohrtes Holz oder Blech.

Diapré, ée, *adj.* mannigfärbig; prunes diaprées, buntſchäckichte Pflaumen.

Diapréer, *v. a. ol.* zieren, ausſchmücken.

Diaprun, *m.* eine purgirende Pflaumenlatwerge.

Diaprure, *f.* Sachen, ſo viel Farben haben; Vielfältigkeit.

Diarrhée, *f.* Durchlauf, Durchfall, Bauchfluß.

Diarrhodon, *m.* eine aus Roſen zubereitete Arzney.

Diarthroſe, *f.* Fügung, Gelenkung eines Beins an das andere.

Diaſcordium, *m.* Art Giftlatwerge.

Diaſébeſten, *m.* Bruſtbeerlatwerge.

Diaſenna, *m.* eine Laxierlatwerge von Sennesblättern.

Diaſoſtique, *f.* Präſervationsmittel.

Diaſtaſe, ſ. Luxation.

Diaſtême, *m.* Pauſe in der Muſik; der Zwiſchenſtand.

Diaſtole, *f.* Ausdehnung der Herzkammer, das Geblüt einzunehmen; diaſtolique, *adj. m.* wird von gedachter Bewegung geſagt.

Diaſtyle, *m.* ein weitſäuliges Gebäude, da die Säulen dreymal ſo weit als eine dick iſt, von einander ſtehen.

Diaſyrme, *m.* eine geringe Sache, die man lächerlicher weiſe groß macht.

Diateſſaron, *m.* Quarte in der Muſik; eine Art Theriak.

Diatonie, *f. ol.* Aufeinanderfolgung zweener Töne.

Diatonique, *adj. c.* das nur von einem Ton zum andern ſteigt und fällt.

Diatoniquement, *adv.* durch natürliche Abwechslung der Töne.

Diatragacanth, *m.* Arzeney von Traganth.

Dicaſtere, *m.* Gerichtscollegium.

Dicelies, *f pl.* gewiſſe freye und luſtige Auftritte in den Schauſpielen der Alten.

Diceliſtes, *m. pl.* ſolche Schauſpieler.

Dichotome, *adj.* (ſpr. ch als k) vom Monde, wenn man die eine Hälfte nur ſiehet.

Dichotomie. *f.* ſolcher Zuſtand des Mondes.

Dictam, dictamne, *m.* Diptam, ein Kraut, deren es verſchiedene Arten giebt.

Dictamen, *m.* Antrieb, Eingeben; ſuivre le dictamen de ſa conſcience, dem Trieb ſeines Gewiſſens folgen.

Dictateur, *m.* römiſcher Dictator, ſo in gefährlichen Zeiten die größte Gewalt hatte.

Dictature, *f.* Dictatorwürde; Oberherrſchaft, die ſich einer anmaſſet.

Dictée, *f.* das Dictirte, (in Schulen.)

Dicter, *v a.* dictiren; eingeben, antreiben; la raiſon nous dicte cela, die Vernunft ſagt, giebt uns dieſes.

Dictiomaniſte, *m. ol* Lexicograph.

Diction, *f.* ein Wort, Redensart; Schreibart; la diction doit être proportionnée au ſujet, die Schreibart ſoll der Sache angemeſſen ſeyn.

Dictionnaire, *m.* ein Wörterbuch.

Dicton. *m.* ein Sprüchwort; ſinnreicher Spruch; Scherz; il y a dans ce livre des dictons aſſez jolis, in dieſem Buch ſind artige Sprüche enthalten.

Dictum, *m.* le dictum d'une ſentence, des Richters Ausſpruch in einer Urtheilsſchrift.

Didactique, *adj. c.* das zur Kunſt deutlich zu lehren gehöret; ſon ſtyle eſt fort didactique, ſeine Schreibart iſt ſehr deutlich und lehrreich.

Dideau, *m.* großes Fiſchernetz über einen ganzen Fluß.

Didier, ere, *m* Deſiderius, Mannsname.

Didragme, *m.* eine Münze von zwey Drachmen; bey den Juden, ein halber Seckel von Kupfer.

Diéreſe, *f.* Theilung eines Doppellauters in zwey Sylben; Operation in der Wundarzenerkunſt, was wider die Natur zuſammen gewachſen, abzuſondern.

Dierri, Dierry *m* (Theodoricus) Dietrich.

Dierville, *m.* Art von Geisblatt.

Dieſe, Dieſis, *f.* ein halber Ton in der Muſik; das Kreuz welches den halben Ton anzeiget.

Diete, *f.* Mäßigkeit in Speis und Trank; Verordnung wie der Kranke leben ſoll; ſo viel als einer der in Kriegszeiten als Geiſel mitgenommen worden, täglich zu verzehren hat; Verſammlung der Reichsſtände; Reichstag; Landtag.

Diétine, *f.* Vorlandtag (in einer Woywodſchaft oder Staroſtey in Pohlen;) diétine de relation, Nachlandtag, da die Deputirten den Bericht abſtatten.

Dieu, *m.* Gott; il eſt devant Dieu, er iſt todt; Dieu vous beniſſe, aſſiſte, garde, Dieu vous ſoit en aide! Gott helfe euch! Dieu aidant, ſo Gott will; grace à Dieu, Dieu merci, Gott ſey Dank; Bon Dieu; juſte Dieu, vrai Dieu! ey du lieber Gott! à Dieu ne plaiſe. da ſey Gott vor; plût à Dieu, wollte Gott; tout cela va comme il plait à Dieu, es gehe, wie es gehe; *ce que la femme veut, Dieu le veut*, was die Weiber wollen, muß geſchehen; Dieu le veüille. das gebe Gott; la fête-Dieu, das Fronleichnamsfeſt; le dieu lancefleche, der Cupido; - des pintes, der Bachus; - de Colintampon, der Mars.

Dieu-conduit, *m.* der Spiegel am Schiff woran deſſen Zeichen gemacht iſt, davon es den Namen führet.

Dieu-donné, *m.* ée *f.* (ein Beyname) von Gott gegeben.

Dieutèlet, *m.* (in der Fabel) kleiner Gott.

Dieux, *m. pl.* die Götzen, Götter der Heyden; les dieux manes, die Götter der Verſtorbenen.

Diffamant, ante, *adj.* verleumderiſch, verleumdend, ehrenrührig.

Diffamateur, *m.* Verleumder, Läſterer.

Diffamation, *f.* Verleumdung.

Diffamatoire, *adj c.* verleumderiſch, läſterlich, ehrenrührig; libelle diffamatoire, Schmähſchrift, Paßquill.

Diffamer, *v a.* ſchimpfen, läſtern, verleumden, ſchmähen, übel nachreden.

Diffamé, ée, *adj.* verrufen, verſchrieen; (im Wapen) ein Thier ohne Schwanz; diffamé par le luxe & par la molleſſe, verſchrien wegen der Schwelgerey, Pracht, Wolluſt.

Différemment, *adv.* verſchiedentlich, unterſchiedlich; ganz anders, ungleich.

Différence. *f.* der Unterſcheid; il y a une grande différence de lui à moi es iſt ein großer Unterſcheid zwiſchen ihm und mir.

Différencier, *v. a.* unterſcheiden.

Différent, ente, *adj.* unterſchieden, unterſchiedlich; ce ſont des choſes différentes, das ſind unterſchiedene Dinge; j'ai différentes choſes à vous dire, ich habe euch unterſchiedliches zu ſagen.

Différent, Différend, *ſ. m* Streit, Zank, Händel; Zeichen eines Münzmeiſters; avoir différent avec qq. un, mit einem in Uneinigkeit leben.

Différentiel, elle, *adj.* calcul différentiel, (in der Algebra) die Wiſſenſchaft, den unendlich kleinen Unterſcheid zwoer veränderlicher Größen zu finden; Differentialrechnung.

Differer, *v. a.* & *n.* aufſchieben, verzögern; unterſcheiden, ungleich ſeyn; ces choſes different de beaucoup, dieſe Dinge ſind weit unterſchieden; ce qui eſt différé n'eſt pas perdu. aufgeſchoben iſt nicht aufgehoben.

Difficile, *adj. c.* ſchwer, mühſam; *it.* ſo nicht leicht zu vergnügen, zu befriedigen iſt; un homme difficile, ein Menſch mit dem nicht wohl umzugehen iſt; faire le difficile, ſich ſchwerlich bereden laſſen; temps difficiles, ſchwere, ſchlechte Zeiten.

Difficilement, *adv* ſchwerlich, mühſam.

Difficulté, *f.* Schwierigkeit, Hinderniß, Zweifel, Einwurf; Streit unter Freunden; ils ont quelque difficulté entre eux, ſie ſind mit einander ſchwierig; c'eſt le père des difficultés, er macht Schwierigkeiten über alles; faire difficulté de qq. ch. Bedenken bey etwas haben; Schwierigkeit machen; — ſans difficulté, ohne Zweifel; ohne Anſtand; difficulté d'uriner Harnwinde.

Difficultueux, euſe, *adj.* der immer Schwierigkeiten macht.

Difforme, *adj. c.* häßlich, garſtig, ungeſtalt.

Difformément, *adv.* unförmlicher, häßlicher weiſe.

Difformer, *v. a.* verſtellen, die Geſtalt verderben, ungeſtalt oder unkenntlich machen.

Difformité, *f.* Ungeſtalt, Häßlichkeit.

Diffoſot, *ol.* Frohndienſt in Bretagne.

Diffraction, *f.* (in der Optik) Brechung der ſchief fallenden Lichtſtralen.

Diffus, uſe, *adj.* weitläuftig, weitſchweifig.

Diffuſément *adv.* weitläuftiger weiſe.

Diffuſion, *f.* Ausbreitung; une diffuſion de cœur, eine Eröffnung des Herzens zu Gott.

Digame, *m.* der zwey Weiber nach einander geheyrathet hat.

Digamie, *f.* zwiefache Ehe.

Digamme, (Digamma) *m.* gewiſſer äoliſcher Buchſtab.

Digaſtrique, *adj m.* zwey Mäuslein, ſo den untern Kiefer abwärts ziehen.

Digérer, *v. a.* verdauen, dauen, vertragen; in Ordnung und guten Stand ſetzen; geduldig ertragen; verſchmerzen; reif machen; (in der Chymie) durch gelinde Wärme kochen: il a bien de la peine à digérer cet affront, es kömmt ihn ſauer an, dieſen Schimpf zu ertragen; je vous laiſſe cette penſée à digérer, ich überlaſſe euch dieſen Gedanken reiflicher zu überlegen; il ne digere pas aſſez ce qu'il dit, er bedenkt nicht genugſam was er redet.

Digeſte, *m.* die Pandecten, Sammlung vieler alten römiſchen Rechte.

Digeſteur, *m.* eiſerner Hafen, in welchem die Fleiſchknochen ſehr geſchwind zu Gallerey kochen; digeſteur de Papin, die Papinianiſche Kochmaſchine.

Digeſtif, *m.* Arzeney zur Verdauung.

Digeſtion, *f.* Verdauung, Zeitigung eines Geſchwüres; Kochung bey einem gelinden Feuer, (Chymie;) cela eſt de dure digeſtion, das iſt ſchwer zu verdauen, zu ertragen.

Digitale, *f.* Fingerhutkraut.

Digitus, *m.* Nagelſchulpe, Nagelſchale; Solen, eine lange zweyſchalige Muſchel.

Diglyphe, *m.* (Baukunſt) Stück, das 2 Kerben oder Einſchnitte hat, zweymal geſchlitzt; conſoles à diglyphe, Kragſtein mit 2 Schlitzen.

Digne, *adj. c.* werth, würdig; un digne homme, ein ehrlicher Mann; digne de foi, glaubwürdig; une action digne de lui, eine ihm anſtändige That; fruits dignes de pénitence, rechtſchaffene Früchte der Buße.

Dignement, *adv* würdiglich; wie ſichs gebühret, und einem anſteht.

Dignitaire, *m.* der eine gewiſſe Würde oder Bedienung in einem Stift beſitzt.

Dignité, *f.* Würde, Anſehen, Wichtigkeit; Ehrenamt; monter aux dignités zu Ehrenämtern gelangen; parler avec dignité, auf eine anſtändige Weiſe reden.

Digreſſion, *f.* das Ausſchweifen, Abweichen von der Materie.

Digue, *m.* ein Damm ſo den Durchbruch des Waſſers hindert; was den Lauf einer böſen That aufhält; il faut une forte digue pour arrêter le torrent des vices, man muß den Laſtern mit Macht Einhalt thun; digues rompues, ausgeriſſene Dämme.

Diguer, *v. a.* einem Pferde die Sporen geben.

Diguon, digon, *m.* Fähnleinſtange auf dem Schiff, Querſtock am Wimpel.

Dijon, *m.* Hauptſtadt in Burgogne.

Dijonnois, oiſe, *adj.* & *f.* der, die aus Dijon, *f m.* das Land Dijon in Burgogne.

Dilaceration, *f.* (Anatomie) Zerreißung der Fibern.

Dilacérer, *v. a.* zerreißen.

Dilapider, *v. a.* thörichter weiſe verſchwenden.

Dilatable, *adj. c.* ſo ausgebreitet werden kann, ausdehnbar.

Dilatation, *f.* Erweiterung, Ausdehnung.

Dilater, *v. a.* erweitern, ausdehnen; dilater le cœur, eine große Freude machen; ſe dilater, ſich ausbreiten, erweitern, breiter werden.

Dilateur, *m.* ein Muſkel in der Naſe, womit man ſie breit machen kann.

Dilatatoire, *m.* ein Inſtrument die Wunde zu erweitern; ein Quellmeißel.

Dilatoire, *adj. c.* aufzüglich, verzüglich, (in Rechten) die Sache aufhaltend.

Dilayement, *m. ol.* Aufſchub, Ausflucht, (in Rechten.)

Dilayer, *v. a. ol.* aufſchieben; -le payement, die Zahlung verzögern.

Dilection, *f.* Liebe, freundlicher Gruß.

Dilemme, *m.* eine Schlußfolge aus zween Sätzen, die beyde gleich wider einen ſind.

Diligemment, *adv.* fleißig, hurtig.

Diligence. *f* Fleiß, Geſchwindigkeit, Hurtigkeit, Eilfertigkeit; Geſchwindkutſche, Poſtwagen, Markſchiff; faire diligence, Fleiß anwenden, geſchwind machen; faire ſes diligences contre qq. un, gerichtlich gegen einen verfahren; en diligence, ſchleunig; par la diligence, mit der Geſchwindkutſche.

Diligent, ente, *adj.* fleißig, hurtig, geſchwind.

Diligenter, *v. a.* & *n.* beſchleunigen, eilen; - un ouvrage, eine Arbeit beſchleunigen; ſe diligenter, ſich befleißigen, Fleiß anwenden, fortmachen; il faut ſe diligenter pour arriver de jour au gîte, man muß ſich eilen, um noch bey guter Zeit die Nachtherberge zu erreichen.

Dille, Dillie, Dillon, Dilong, eine Ruthe.

Dilun, Dilog, *ol.* ſ. Lundi.

Dimachère *m* (ch wiek) Fechter, Klopffechter bey den Alten, der mit zwey Dolchen oder Schwerdtern zugleich fochte.

Dimanche, *m.* der Sonntag; dimanche gras, der Sonntag vor Faſtnachten; habit de dimanche, Sonntagskleid.

Dimar, *ol.* ſ. Mardi.

Dîme, *f.* der Zehnde, Abgabe des Zehenden; *it. m.* der Bezirk, wo man befugt iſt den Zehenden zu heben; groſſes dîmes, Zehenden von Korn, Wein ꝛc. menues dîmes, Zehenden von Sommergetreide, Hühnern; vertes dîmes, Zehenden von Erbſen, Hanf ꝛc.

Dimenſion, *f.* Aus- oder Abmeſſung einer Sache, Maaß; Ausdehnung eines Körpers nach der Länge und Breite, Höhe und Tiefe; prendre les dimenſions de qq ch, etwas abmeſſen; conſidérer un corps dans toutes ſes dimenſions, einen Körper nach allen ſeinen Ausmeſſungen betrachten.

Dîmer, *v. a.* zehenden; den Zehenden erheben.

Dimerie. *f.* die Gegend, wo man den Zehenden nehmen darf.

Dîmeur, *m.* Zehendknecht, Zehender.

Diminuer, *v. a.* & *n.* verringern, vermindern, kleiner machen, abnehmen, geringer werden; verre qui diminue les objets, Glas, ſo die Gegenſtände kleiner vorſtellt, als ſie ſind; diminuer le prix, im Preis abſchlagen; diminuer le crédit, Gunſt verlieren.

Diminutif, ive, *adj* & *ſ.* ein Wort das etwas kleineres andeutet, als ſein Stammwort, z. E. ein Mädgen, ein Knäbgen.

Diminution. *f.* Verringerung, Verminderung, Abſchlag, Nachlaß; die Verdünnung einer Säule gegen das Capital zu; in der Muſik, Schleifung eines Gedanken durch viele geſchwänzte Noten.

Dimiſſion, ſ. Démiſſion.

Dimiſſoire, *ſ. m.* lettres dimiſſoriales, Brief oder Vollmacht eines Prälaten, einen geiſtlichen Orden von einem andern Biſchoff zu empfangen.

Dinanderie, *f.* Meſſingwaare.

Dinandier, *m* Meſſingſchlager.

Dinaſtie, ſ. Dynaſtie, Herrſchaft.

Dînatoire, *adj.* das Mittagseſſen betreffend.

Dindan, *m.* Glockenklang; Todtengeläute.

Dinde, *f.* kalekutiſche Henne; *fig.* ein einfältiges Mädgen; *it* ſo viel als Coq d'Inde.

Dindon, *m.* ein mittelmäßiger welſcher oder kalekutiſcher Hahn; aller garder les dindons, *vulg.* ſich aufs Land begeben; wird von armen Mädgen geſagt.

Dindonneau, *m.* ein klein kalekutiſches Hühnlein, Hahn.

Dindonnier, *m.* einer der kalekutiſche Hühner hütet, oder auch damit handelt; (ſpottweiſe) ein Dorfjunker, ſo hinter den Hühnern hergehet.

Dînée, *f.* der Ort wo man auf der Reiſe zu Mittag ſpeiſet; die Zeche dafür.

Dîner, *v. n.* zu Mittag ſpeiſen, eſſen; j'ai dîné quand je la vois, wann ich ſie nur ſehe, habe ich ſchon genug; ſon aſſiette dîne pour lui, wenn er gleich nicht mitſpeiſet, muß er doch bezahlen; qui dort, dîne, wer ſchläft, den hungert nicht; *qui ſ'attend à l'écuelle d'autrui, a ſouvent mal dîné*, wer ſich auf andere verläßt, wird oft betrogen.

Dîner, dîné, *ſ. m.* die Mittagsmahlzeit.

Dînette, *f* geringes Mittagseſſen.

Dîneur, *m.* c'eſt un beau dîneur, er thut eine gute Mittagsmahlzeit, mag brav eſſen.

Dintiers, Hirſchnieren, ſ. Daintiers.

Diocéſain, ne, *adj.* ſo unter ein Biſthum gehöret; l'Evéque diocéſain, der regierende Biſchoff.

Dioceſe, *m.* Gebiet eines Biſchoffs, Kirchſprengel.

Dioclée, Art krumme Linien, ſ. Ciſſoïde.

Diois, oiſe, ſo aus Die in Dauphiné iſt; *ſ. m.* Gegend um Die.

Dione, *f.* Göttinn dieſes Namens.

Dionyſia, *f.* Edelgeſtein dieſes Namens.

Dionyſiaques, *f. pl.* Bachusfeſt der Griechen.

Dionyſius, *m.* Beyname des Bachus.

Dioptre, *m.* Abſehen, Geſicht auf einem Meßbret; zwey Sehelöcher gegen einander über.

Dioptrique, *ſ. f.* Wiſſenſchaft von Brechung der Augenſtrahlen.

Dioscures, *m. pl.* (Dioſcuri) Caſtor und Pollux.

Dioſanthos, *m.* wilde Nelken.

Dioſpyros, *m.* eine Art Strauch; *it.* indianiſche Dattelpflaume.

Diphryges, *m.* Unterofenbruch, Unreinigkeit ſo vom Kupfer an dem Boden des Schmelzofens übrig bleibt

Diphthongue, *f.* ein Doppellauter.

Diploé, *f.* was zwiſchen der äußern und innern Fläche der Hirnſchaale iſt.

Diplomatique, *f.* Urkundenwiſſenſchaft; *it. adj.* diplomatiſch.

Diplome, *m.* Urkunde; Gnadenbrief eines groſſen Herrn ꝛc.

Dipſas, *m* Dipſade, *f.* roth und ſchwarz gefleckte Natter, deren Stich einen groſen Durſt verurſachet.

Diptere, *m.* Art Tempel, mit zwo Reihen Säulen umgeben, ſo zwey Gänge machen.

Diptyque, *ſ. m.* Regiſter (in der alten griechiſchen Kirche) darinnen die Namen vornehmer Leute geſchrieben waren; diptyques ſacrés, gleiches Regiſter von Lebendigen und Todten, welche man bey dem Gottesdienſt ablas.

Diquon, *m.* eine Wimpelſtange, ſ. diguon.

Dire, *v. a. irr.* ſagen, reden, herſagen, bethen, bitten, heiſſen, bedeuten, erzehlen; dire la Meſſe, Meſſe leſen; - des fleurettes, einem Frauenzimmer ſchöne Sachen vorſagen; - ſon fait à qq. un, einen brav ausmachen; *on dit eſt un menteur*, das gemeine Gerüchte lügt; cela va ſans dire, das verſteht ſich von ſich ſelbſt; c'eſt tout dire, man kann nichts mehr dazu ſagen; la bonne fortune commence à lui en dire, das Glück fängt an, ihm günſtig zu ſeyn; *s'il le fait, je l'irai dire à Rome*, ich will nicht ehrlich ſeyn, wenn ers thut; trouver à dire, zu tadeln finden; on vous a trouvé à dire, man hat euch vermiſſet, euer Außenbleiben wahrgenommen; qu'eſt-ce à dire? was iſts? was bedeutet es? c'eſt-à-dire, das heiſt ſo viel; nämlich; il y a bien à dire, es fehlet viel daran; es iſt ein groſer Unterſcheid; dire pis que pendre, alles erſinnliche Uebel von einem reden; le cœur me dit, es ahndet mir; ſi le cœur vous en dit, wenn ihr Luſt dazu habt; il dit d'or, er verſpricht viel; il ne ſe ſoucie pas du qu'en dira-t-on, er bekümmert ſich nicht drum, die Leute mögen ſagen was ſie wollen; je vous dirai, là-deſſus, ich will euch darauf dienen; — ſe dire, ſich vor etwas ausgeben; il ſe dit Aſtrologue, er giebt ſich für einen Sternſeher aus; ſoi-diſant héritier, der ſich für den Erben ausgiebt.

Dire, *ſ. m.* eine Rede, Vorgeben, Vorbringen, Zeugenausſage; au dire de tout le monde, nach jedermanns Ausſage; il eſt ſur ſon bien dire, er fängt an ſeine Beredſamkeit ſehen zu laſſen; oui-dire, *ſ. m.* das Hörenſagen.

Direct, ecte, *adj.* gerade, gleich; planete directe, Irrſtern, ſo ſich nach dem Lauf der Himmelskörper beweget; rayon direct, gerader, nicht gebrochener Strahl; ſeigneur direct, unmittelbarer Lehensherr; ligne directe, gerade auf- oder abſteigende Stammlinie; vue directe, (in der Optik) ſtrackes Geſicht, das gerade vor ſich ſiehet; la regle directe de trois, (in der Rechenkunſt) die gemeine Regel Detri; harangue directe, diſcours direct, Rede, darinnen der Autor einen ſo anführet, als wenn er ſelbſt redete.

Directe, *ſ. f.* Lehnsherrlichkeit, Oberherrſchaft.

Directement, *adv.* gerade, gegenüber; directement oppoſé, einander ſchnurſtracks zuwider.

Directeur, *m.* Vorſteher, Oberaufſeher, Pfleger; - de conſcience, Beichtvater.

Direction, *f.* Verwaltung, Pflege, Oberaufſicht, Einrichtung, Anführung; (in den Künſten) die Richtung, gerade Erſtreckung; la ligne de direction, der Strich, wornach ſich die Bewegung richtet; la direction de Mars, der rechte Lauf des Mars; direction de l'aimant, die Eigenſchaft des Magnets, ſich allezeit gegen Norden zu kehren; - de l'intention, Richtung und Abſicht der Meynung.

Directoire, *m.* Buch oder Schrift, darinnen alle zu haltende Ordnungen aufgezeichnet; das Directorium.

Directrice, *f.* Oberaufſeherinn der Nonnen.

Diriger, *v. a.* führen, einrichten, leiten, vorſtehen, Aufſicht haben, regieren; c'eſt lui qui dirige toute l'affaire, er führet die ganze Sache.

Dirimant, ante, *adj.* das die Ehe ſcheidet, ungiltig macht; empêchement dirimant, Urſache, warum eine Heyrath nicht beſtehen kann.

Diſant, *adj. & part.* redend, ſagend; bien-diſant, wohlredig; cela a été adjugé au plus diſant, dieſes iſt den Meiſtbiethenden zugeſchlagen worden; il eſt honnête-homme, ou ſoi-diſant tel, er iſt ein ehrlicher Mann, wenigſtens will er es doch ſeyn; (*plur.* eux-diſans.)

Diſceptation, *f.* Streit oder Wortwechſel über eine Frage, die man behaupten will.

Diſcernement, *m.* Unterſcheid, das Unterſcheiden, vernünftige Beurtheilung einer Sache.

Diſcerner, *v. a.* unterſcheiden, urtheilen, erkennen; je ne l'ai pu diſcerner de ſi loin, ich habe ihn nicht ſo von weitem erkennen können; diſcerner le bien d'avec le mal, le vrai du faux, das Gute vom Böſen, das Wahre vom Falſchen unterſcheiden.

Diſciple, *m.* Schüler, Lehrling; les diſciples de Jéſus-Chriſt, die Jünger Chriſti.

Diſciplinable, *adj. c.* gelehrig, wohl abzurichten; l'éléphant eſt de tous les animaux le plus diſciplinable, der Elephant iſt unter allen Thieren das gelehrigſte.

Diſcipline, *f.* Zucht, Lehre, Unterweiſung; Art Geiſſel, ſich damit zu züchtigen; die Züchtigung damit; Zuchthaus; diſcipline militaire, Kriegszucht; être ſous la diſcipline de qq. un, unter eines Zucht ſtehen; il eſt capable de diſcipline, er läßt ſich unterweiſen; donner la diſcipline, einen geiſſeln, züchtigen.

Diſcipliné, ée, *adj.* unterwieſen, gezogen; enfant bien diſcipliné, ein wohlgezogen Kind; troupes mal diſciplinées, übelgezogene, ausgelaſſene Kriegsleute.

Diſcipliner, *v. a.* unterrichten, unterweiſen, in der Zucht und Ordnung halten; geißeln.

Diſcobole, *m.* Scheibenſpieler (bey den Alten.)

Diſcontinuation, *f.* Unterlaß, Aufhören, das Ausſetzen.

Diſcontinuer, *v. a.* unterlaſſen, aufhören, nachlaſſen, nicht fortſetzen; il étudie ſans diſcontinuer, er fährt im Studiren ununterbrochen fort; je n'ai pas diſcontinué un jour de travailler, ich habe keinen Tag an meiner Arbeit ausgeſetzet.

Diſconvenance, *f.* Ungleichheit, Unähnlichkeit, Unterſcheid.

Diſconvenir, *v. n. irr.* nicht geſtehen, läugnen; - d'une choſe, in etwas nicht einwilligen, nicht Beyfall geben; il n'eſt pas homme à diſconvenir de cela, er wird ſich das nicht zuwider ſeyn laſſen; je n'en diſconviens pas, ich bin nicht in Abrede; ils diſconviennent entre eux, ſie ſind nicht einig.

Diſcord. *m. ol.* Uneinigkeit; *it. adj. m.* verſtimmet, nicht übereinſtimmend; un clavecin diſcord, ein verſtimmtes Klavier.

Diſcordant, ante, *adj.* mishellig, ſo nicht einſtimmet, falſch lautend, verſtimmt, ungleich, widerwärtig; humeur diſcordante, ein zänkiſches Gemüth.

Diſcorde, *f.* Uneinigkeit, Misverſtändniß, Zwiſt, Zwietracht; Eris, die Göttinn der Uneinigkeit; pomme de diſcorde, Zanapfel; ſemer la diſcorde, Zwietracht ſtiften; jetter la pomme de diſcorde, Uneinigkeit anrichten.

Diſcorder, *v. n. ol.* uneinig ſeyn, ſich nicht vertragen, nicht zuſammen klingen.

Diſcoureur, euſe, ein Plauderer, Schwätzer, eine Plaudertaſche.

Diſcourir, *v. n.* reden, Geſpräche halten, ſchwätzen, urtheilen; il ne fait que diſcourir, er redet immer vergebenes Zeug.

Diſcours, *m.* Geſpräch; Unterredung, Anrede, zierliche Rede; c'eſt un autre diſcours, davon iſt die Rede nicht; rompre le fil de ſon diſcours, ſein Geſpräch abbrechen; — diſcours! oder ce n'eſt que diſcours, Poſſen, eitle Reden! cribler un diſcours, eine Rede genau unterſuchen; dorer un diſcours, eine Rede zierlich machen; die Lügen bemänteln.

Diſcourtois, oiſe, *adj. ol.* unhöflich.

Diſcourtoiſie, *f. ol.* Unhöflichkeit.

Diſcrédit, *m* Verfall, Abnahme einer Sache, im Handel; Ungunſt.

Diſcret, ete, *adj.* beſcheiden im Reden, verſtändig, verſchwiegen; quantité diſcrete, Größe, ſo aus abgeſonderten Theilen beſtehet.

Diſcrétement, *adv.* beſcheiden, vorſichtig, vernünftiglich.

Diſcrétion, *f.* Beſcheidenheit, Verſchwiegenheit, Vorſichtigkeit, vernünftige Enthaltung; l'âge de diſcretion, das verſtändige Alter; ſe mettre à la diſcrétion de qq. un, eines Willen und Belieben folgen; ſe rendre à diſcrétion, ſich auf Gnade und Ungnade ergeben; laiſſer à la diſcrétion de qq. un, in eines Belieben ſtellen; vivre à diſcrétion, nach eigenem Belieben leben, hauſen; jouer une diſcrétion, ſo ſpielen, daß derjenige, welcher verliert, etwas nach ſeinem Belieben giebt.

Diſcrétoire, *m ol.* Rathſtube in Klöſtern wo ſich des Priors oder der Aebtiſſin Rathgeber verſammlen.

Diſcrime, *m. ol.* ſ. Danger.

Diſculper, *v. a.* entſchuldigen, rechtfertigen; ſe diſculper, die Schuld von ſich ablehnen; il s'eſt bien diſculpé, er hat ſich wohl verantwortet.

Diſcurſif, ive, *adj.* geſprächig; der vernünftig zu ſchließen im Stande iſt; faculté diſcurſive, Vermögen, ſich durch die Rede auszudrücken.

Diſcuſſif, ive, *adj.* zertheilend, vertreibend; von Arzeneyen.

Diſcuſſion, *f.* Unterſuchung, Schätzung der Güter eines Schuldners; Anklagung eines Hauptſchuldners, ehe man den Bürgen angreifen kann.

Diſcuter, *v. a.* unterſuchen; diſcuter les biens d'un débiteur, die Güter eines Schuldners anſchlagen und ausrechnen.

Diſert, *adj.* zierlich und fertig, geſchicklich, mit geſchickten Worten.

Diſette, *m.* Mangel, Noth, Dürftigkeit; diſette de vivres, Mangel an Lebensmitteln; il eſt dans une extrême diſette, er ſteckt in äußerſter Noth.

Diſetteux, euſe, *adj.* arm, dürftig, nothdürftig; c'eſt un pauvre diſetteux, er iſt ein armer Nothdürftiger.

Diſeur, euſe, Erzehler, der da redet, ſaget; diſeur de bons mots, ein ſpaßhafter Mann; - de grands mots, ein Großſprecher; - de nouvelles, Zeitungsträger; - de bourdes, ein Lügner; l'entente eſt au diſeur, der es geredet hat, verſtehet es am beſten; diſeuſe de bonne aventure, die einem gute Glück wahrſaget; Zigeunerinn.

Diſgrace, *f.* Ungnade, Ungunſt; Unglück; c'eſt une diſgrace qu'il n'a pas mérité, dieſes Unglück hat er nicht verſchuldet; tomber dans la diſgrace de Dieu, in Gottes Zorn verfallen.

Diſgracié, ée, *adj. & part.* der in Ungnade iſt; diſgracié de la nature, ungeſtalt, häßlich von Leibe; unanſehnlich.

Diſgracier, *v. a.* Ungnade auf einen werfen un

ungnädig werden; ſon imprudence le fit diſgracier, ſein Unverſtand ſtürzte ihn in Unglück.

Diſgracieux, euſe, *adj.* unangenehm, undankbar; ungeſtalt, häßlich; aventure diſgracieuſe, widerwärtige Begebenheit.

Diſgrégation, *f.* (in der Optik gebräuchlich) Zertheilung, Zerſtreuung; le blanc cauſe la diſgrégation de la vue, das Weiße blendet das Geſicht, verderbt die Augen.

Diſgréger, *v. a.* zerſtreuen; le blanc diſgrege la vue, das weiße blendet das Geſicht.

Diſgugier, *v. a. ol.* das Geſicht (durch vieles Leſen) blöde machen.

Disjoindre, *v. a.* von einander trennen.

Disjonctif, ive, *adj.* & *ſ.* ſcheidend, von einander ſondernd; conjonction disjonctive, abſondernde Bindwort, als: weder dieſer noch jener; entweder, oder ꝛc.

Disjonction, *f.* Sonderung, Tennung, Zerreißung, Zertheilung.

Dislocation, *f.* Verrenkung eines Glieds.

Diſloquer, *v. a.* verrenken, verſtauchen; il s'eſt disloqué le pied, er hat den Fuß übertreten.

Disloqué, ée, *adj.* verrenkt, verſtaucht.

Diſme, *ſ.* Dime

Diſparate, *ſ. f.* eine zur Unzeit vorgebrachte Sache; Fehler, Irrthum; unanſtändige Dinge in Sitten und Leben; elle fait mille diſparates contre la bienſéance de ſon ſexe, ſie begehet eine Menge Unanſtändigkeiten.

Diſparité, *f.* Unterſcheid, Ungleichheit.

Diſparation, *f.* Verſchwindung; das Unſichtbarwerden.

Diſparoître, *v. n.* & *a.* verſchwinden, vergehen, unſichtbar werden.

Diſpâte, *f.* Hebzeug mit zwey Rollen.

Diſpendieux, euſe, *adj.* koſtbar, koſtſpielig.

Diſpenſaire *m.* Apothekerreceptenbuch.

Diſpenſateur, trice, der Wohlthaten, Gnaden ꝛc austheilet.

Diſpenſation, *f.* Austheilung, Ausgebung; Bereitung der Arzeney nach dem Recept; la diſpenſation des ſacremens, die Ausſpendung der Sacramenten.

Diſpenſe, *f.* Losſprechung, Freyheit, Erlaubniß; obtenir une diſpenſe du Pape, einen Erlaß vom Pabſt erhalten.

Diſpenſer, *v. a.* austheilen, ausſpenden; vom gewöhnlichen Recht befreyen; entſchuldigen, erlaſſen; diſpenſer des faveurs, Gnaden austheilen; - qq. un de qq. ch, einen vom gewöhnlichen Recht befreyen; il ſe croit diſpenſé à faire cela, er glaubt, er ſey das nicht ſchuldig zu thun; ſe diſpenſer, ſich von der Regel ausnehmen.

Diſperſer, *v. a.* zerſtreuen, ausſtreuen, vertheilen, verlegen.

Diſperſion, *f.* Zerſtreuung.

Diſpondée, *m.* (Proſodie) Wort von vier langen Syllben, (- - - -).

Diſpos, *adj. m.* hurtig, munter, behend, friſch und geſund, leicht auf den Füßen.

Diſpoſer, *v. a* & *n.* verordnen, anordnen, einrichten, eintheilen, veranſtalten; mit etwas ſchalten und walten, veräußern, vergeben; diſpoſer de ſon bien, mit ſeinem Gut ſchalten und walten; *l'homme propoſe & Dieu diſpoſe*, der Menſch denkts, Gott lenkts; Dieu a diſpoſé de lui, er iſt geſtorben; ſe diſpoſer, ſich zu etwas anſchicken.

Diſpoſé, ée, *adj.* geſinnt, geneigt, geſchickt, bereit; être bien ou mal diſpoſé, wohl oder übel auf ſeyn.

Diſpoſitif, ive, *adj.* das da vorbereitet; remede diſpoſitif, ein Vorbereitungsmittel.

Diſpoſition, *f.* Ordnung, Anordnung, Eintheilung, Anſtalt, Veranſtaltung, Verfügung, Macht, Gewalt, Vermögen, Tüchtigkeit, Zuneigung, geneigter Wille, Zuſtand, Geſundheit, Innhalt eines Geſetzes, Verordnung; Veräußerung durch Verſchenkung, letzter Wille; Beſchaffenheit einer Sache um eine andere Eigenſchaft an ſich zu nehmen, Stellung der Theile in Gemälden: cela eſt en ma diſpoſition, das ſtehet in meinem Vermögen, Gewalt; -à la diſpoſition du Roi, der König hat es zu vergeben; avoir de la diſpoſition à qq. ch, zu etwas geneigt ſeyn, Fähigkeit beſitzen; une diſpoſition favorable pour qq. un, geneigter Wille gegen jemand.

Diſproportion, *f* Ungleichheit.

Diſproportionné, ée, *adj.* ungleich, ſo ſich nicht zuſammen ſchickt.

Diſproportionner, *v. a.* ungleich machen, aus der Gleichheit ſetzen.

Diſputable, *adj. c.* darüber man noch ſtreiten kann; ſtreitig.

Diſputaillerie, *f.* leeres Gezänk.

Diſpute, *f.* ein Zank, Wortſtreit; l'eſprit de diſpute, ein Zankgeiſt.

Diſputer, *v. a.* & *n.* diſputiren, ſtreiten, mit Worten zanken, abſtreiten, ſtreitig machen; ſe diſputer, mit einander zanken, einander etwas ſtreitig machen; diſputer le terrein, das Feld verfechten, ſich gegen einen tapfer wehren; ſur la pointe d'une aiguille, um Kleinigkeiten zanken; - contre qq. un, wider einen etwas behaupten, einem etwas widerlegen; ne diſputer ni pour ni contre, weder ja noch nein dazu ſagen; *diſputer de la chape à l'évêque*, um des Kaiſers Bart zanken.

Diſputeur, *m.* ein Zänker, der gerne ſtreitet, und widerſpricht.

Diſque, *m.* die Scheibe, Platte, runde Figur der Sonne ꝛc. in der Optik, die runde, platte Form der Ferngläſer; ein gewiſſer runder Teller womit die Alten ſpielten; mit-

telſter Theil der Blüthe, da viele kleine Blüthen gedruckt bey einander ſind.
Diſquiſition, *f.* genaue Unterſuchung einer Sache.
Diſſecteur, *m.* ein Zerſchneider, der einen Körper zergliedert.
Diſſection, *f.* anatomiſche Zergliederung eines Körpers; Zerlegung der Speiſen, das Vorſchneiden.
Diſſemblable, *adj. c.* ungleich, unähnlich.
Diſſemblance, *f.* Unterſcheid, Ungleichheit.
Diſſenſion, Diſſention, *f.* Uneinigkeit, Zwietracht.
Diſſenterie, ſ. Dyſenterie.
Diſſentiment, *m.* ungleiche Meynung.
Diſſéquer, *v. a.* zerſchneiden, zerlegen, anatomiren, zergliedern.
Diſſéqueur, *m.* ſ. Diſſecteur.
Diſſertation, *f* eine gelehrte Abhandlung.
Diſſyllabe, *adj. c.* zweyſylbig.
Diſſimilaire, *adj. c.* das in der Anatomie von ungleicher Art oder Natur iſt.
Diſſimulateur, trice, einer ſo ſich vorſtellt, ſich nichts merken läßt.
Diſſimulation, *f.* Verbergung, Verſtellung, Verhehlung; à cœur ouvert & ſans diſſimulation, offenherzig und ohne Verſtellung; uſer de diſſimulation, ſich verſtellen, Verſtellung brauchen.
Diſſimulé, ée, *adj. & part. it. ſ* verſtellt, heimtückiſch, falſch; ein Gleißner, Schleicher, Tuckmäuſer.
Diſſimuler, *v. a* verſtellen, verbergen, ſich nichts merken laſſen; l'art de diſſimuler eſt le grand art d'aujourd'hui, die Kunſt ſich zu verſtellen iſt heutiges Tags die größte Kunſt; diſſimuler une injure, ſich ſtellen, als wenn man den Schimpf nicht merkte.
Diſſipateur, trice, Verſchwender.
Diſſipation, *f.* Zerſtreuung, Verſchwendung, Verrauchung, Unachtſamkeit; il a fait une grande diſſipation d'eſprits, er hat viel Lebensgeiſter verloren.
Diſſipé, ée, *part. & adj.* zerſtreut, ſo ſich an nichts beſtändiges hält.
Diſſiper, *v. a.* zerſtreuen, durchbringen, verſchwenden; vertreiben; diſſiper le chagrin, der Sorgen Pein vertreiben; ſe diſſiper, zerſtreuet werden, verrauchen.
Diſſolu, ue, *adj.* ausgelaſſen, lüderlich, ungezogen, unordentlich, unmäßig, unzüchtig; unehrbar; *it. part.* (von Diſſoudre) augelöſet, los, entbunden; mener une vie diſſolue, ein lüderliches Leben führen; chanter des chanſons diſſolues, ſchandbare Lieder ſingen; un mariage diſſolu, une amitié diſſolue, (beſſer diſſous diſſoute) eine getrennte Ehe, aufgehobene Freundſchaft.
Diſſolvant, ante, *adj. & ſ.* auflöſend, auflöſende Sachen.
Diſſoluble, *adj. c.* das kann aufgelöſet werden, auflöslich; gomme diſſoluble, Harz das ſich auflöſet; mariage diſſoluble, Ehe die getrennet werden kann.
Diſſolument, *adv.* lüderlich, ſchändlich, unzüchtig.
Diſſolutif, ive, *adj.* des die Kraft aufzulöſen hat; ſcheidend, ſchmelzend ꝛc.
Diſſolution, *f.* das Auflöſen durch chymiſche Arbeit, die Trennung des Leibes und der Seele, Eheſcheidung; vivre dans la diſſolution, ein ausgelaſſenes Leben führen.
Diſſonance, *f.* ein falſcher Klang verſtimmter Saiten, Uebellaut, Mislaut.
Diſſonant, te, *adj.* übel oder falſch tönend.
Diſſoudre, *v. a. irr.* zerſchmelzen, zergehen laſſen; die Ehe ſcheiden; zertrennet werden; diſſoudre du ſel, Salz zerlaſſen; - un mariage, eine Ehe trennen; - une communauté, eine Gemeinſchaft aufheben; les métaux ſe fondent & ſe diſſoudent, die Metalle ſchmelzen und zergehen.
Diſſous, oute, *part.* aufgelöſet, zergangen.
Diſſuader, *v. a.* abrathen, abbringen, abwenden, abziehen; diſſuader la guerre, den Krieg misrathen.
Diſſuation, *f.* das Abrathen, Abwenden, Abreden, Widerrathen.
Diſſyllabe, ſ. Diſſillabe.
Diſtance, *f.* Weite, Zwiſchenraum, Zwiſchenraum, Zwiſchenzeit, Unterſcheid; à égale diſtance, gleichweit von einander.
Diſtant, ante, *adj.* entfernet, abgeſondert, abgelegen.
Diſtendre, *v. a.* die Leibestheile ausdehnen, ausblaſen.
Diſtention, *f.* Ausdehnung der Nerven, der Glieder ꝛc.
Diſtichiaſis, *m.* doppelte Reihe Haare an den Augenliedern.
Diſtillateur, *m.* ein Waſſerbrenner; ein gar zu ſpitziger Grübler.
Diſtillation, *f.* Diſtilliren, das Zubereiten gebrannter Waſſer; die diſtillirte Sache ſelbſt.
Diſtiller, *v. a. & n.* diſtilliren, abziehen, Waſſer brennen, tropfweiſe von ſich geben; ſe diſtiller en larmes, in Thränen zergehen; diſtiller ſon venin, ſon eſprit, ſur qq. ch., ſeinen Grimm an etwas auslaſſen, mit tiefem Nachſinnen an etwas arbeiten.
Diſtinct, incte, *adj.* unterſchieden, deutlich, vernehmlich, abgeſondert.
Diſtinctement, *adv.* verſtändlich, deutlich.
Diſtinctif, ive, *adj.* unterſcheidend; le caractere diſtinctiv, das Hauptunterſcheidungszeichen.
Diſtinction, *f.* Unterſcheid, Abtheilung, Vorzug, hohe Würde, Auslegung, Erklärung; traiter qq. un avec diſtinction, einem mit vorzüglicher Achtung begegnen; un homme de diſtinction, ein vornehmer, berühmter Mann;

Mann; charge de diſtinction, anſehnliche Bedienung.

Diſtinguer, *v. a.* unterſcheiden, von einander erkennen, einen Vorzug geben, über etwas erheben, den unterſchiedenen Verſtand eines Satzes anzeigen; il ſait fort bien diſtinguer les gens, er weis die Leute wohl zu unterſcheiden; une charge diſtingue une perſonne, eine Bedienung erhebet einen über andere; il eſt d'une naiſſance diſtinguée, er iſt von vornehmer anſehnlicher Geburt; j'ai pour lui une eſtime diſtinguée, ich habe für ihn eine beſondere Hochachtung; ſe diſtinguer, ſich berühmt machen.

Diſtinguo, *m.* Unterſchiedungswort in Diſputiren.

Diſtique, *n.* Gedicht von zwey Verſen.

Diſtorſion, *f.* Verdrehung, Mundkrampf, wann durch eine Krankheit der Mund verdrehet wird.

Diſtraction, *f.* Zerſtreuung der Gedanken; Abhaltung von Geſchäfften; diſtraction de juriſdiction, das Vorbringen einer Klage an einen Richter, vor den ſie nicht gehöret.

Diſtraire, *v. a. irr.* abziehen, abſondern, davon wegnehmen; einen Theil eines Guts beſonders verkaufen; ſtören, hindern, abwenden; diſtraire qq. un de ſon travail, einen in ſeiner Arbeit ſtören; ſe diſtraire, ausſchweifen, ablaſſen, ſich abmüſſigen; je ne veux pas me diſtraire de mon deſſein, ich will mich an meinem Vorhaben nicht hindern laſſen.

Diſtrait, aite, *part.* abgezogen, abgehalten, verhindert, unachtſam, zerſtreut.

Diſtribuer, *v. a.* austheilen, vertheilen, eintheilen; diſtribuer un procès, den Proceß einem Rathe geben, um darüber zu referiren; la fortune diſtribue à ſon gré les rôles que chacun joue ſur le grand théatre du monde, das Glück theilet nach ſeinem Gefallen einem jeden die Rolle aus, welche er auf dem großen Welttheater ſpielen ſoll.

Diſtributeur, trice, Austheiler; der etwas unter die Leute bringt.

Diſtributif, ive, *adj.* ſo da austheilet; juſtice diſtributive, die Gerechtigkeit, ſo jeden nach Verdienſt belohnet; particule diſtributive, ein Wort ſo eine Eintheilung macht; dans un ſens diſtributif, in einem Verſtande, da man auf unterſchiedene Dinge beſonders ſiehet, nicht auf viele oder alle zugleich.

Diſtribution, *f.* Austheilung, Eintheilung; eine kurze Durchgehung und Erwegung der unterſchiedenen Eigenſchaften einer Perſon oder Sache; Ablegung der Buchſtaben, bey den Buchdruckern; ordre de diſtribution, die gerichtliche Eintheilung eines Guts unter die Gläubiger.

Diſtrict, *m.* das Gebiet; Bezirk einer Gerichtsbarkeit, Gerichtszwang eines Orts; cela n'eſt pas de mon diſtrict, es gebühret mir nicht davon zu reden.

Dit, *ſ. m.* eine Rede, Wort, ſinnreicher Spruch; un dit notable, ein merkwürdiger Gedanke; les dits & les faits des anciens, Worte und Werke der Alten; avoir ſon dit & ſon dédit, die Freyheit haben, ſein Wort zu geben, und auch wieder zurück zu nehmen.

Dit, dite, *part. & adj.* genannt, geendiget, beſagt; le ſermon eſt dit, die Predigt iſt aus; Philippe, dit le hardi, Philipp, genannt der Kühne; le dit demandeur conclud, beſagter Kläger bittet; le défendeur ſuſdit, obbeſagter Beklagte; confirmé par mon dit ſeigneur, beſtätiget von obgedachtem meinem Herrn.

Dithyrambe, *m.* Lobgeſang des Bachus; Sauflieder der Alten.

Dithyrambique, *adj.* odes dithyrambiques, Trinklieder.

Diton, *m.* ein muſikaliſches Interval das zween Töne begreift.

Ditriglyphe, *m.* Raum zwiſchen zween Dreyſchlitzen an dem Doriſchen Frieſe.

Ditterel, Dittourelle, *ol.* ein Werkchen.

Ditto, bey den Kaufleuten, ſ. Dit, le dit, ſus dit.

Divaguer, *v. n* hier und dort herum laufen.

Divales, *pl* Feſt der Römer zu Ehren der Göttinn Angerona.

Divan, *m.* der Rath, die Rathsverſammlung, bey den Türken.

Dive, *adj.* göttlich; *it. ſ. f.* Göttinn, bey einigen Poeten; *it.* Name zweyer Flüſſe in Frankreich.

Divendre, *ol.* ſ. Vendredi.

Divergence, *f.* (Geometrie) von 2 Linien, die ſich immer mehr von einander entfernen.

Divergent, ente, *adj.* wird von Strahlen ꝛc. geſagt, die ſich von einander theilen.

Divers, e, *adj.* unterſchieden, verſchieden, mancherley; par divers endroits, durch unterſchiedliche Oerter; de diverſes façons, mannichfaltig.

Diverſement, *adv.* auf unterſchiedene Weiſe, mancherley Art; unterſchiedlich.

Diverſifiable, *adj.* was ſich abändern läßt.

Diverſifier, *v. a.* verändern, auf unterſchiedene Art vorſtellen, vorbringen; diverſifier l'entretien, das Geſpräch auf allerhand Materien lenken.

Diverſion, *f.* Abwendung, Veränderung; faire diverſion à l'ennemi, machen, daß der Feind ſeine Truppen vertheilen muß; par diverſion, durch Abwendung auf was anders; faire diverſion d'humeurs, die Flüſſe oder Feuchtigkeiten zertheilen; - des deniers publics, die gemeinen Gelder angreifen, und zu etwas anders verwenden; - à ſa douleur, ſeine Traurigkeit zerſtreuen, lindern.

Diverſité, *f.* Unterſchied, Verſchiedenheit, Ungleich-

gleichheit; la diverſité des choſes délaſſe, die Veränderung ergötzt.

Divertir, *v. a.* abwenden, abhalten, aufhalten; etwas entwenden; erluſtigen, die Zeit vertreiben; die Feuchtigkeiten abwenden; - les forces de l'ennemi, die feindliche Macht aufhalten; rien ne divertit un homme bourru & chagrin, ein Sauertopf iſt mit gar nichts zu erluſtigen; ſe divertir, ſich luſtig machen, ſcherzen, ſpotten; cette femme ſe divertit, dieſe Frau lebt ein wenig zu ſehr wider den Wohlſtand.

Diverti, e, *part. & adj.* zu etwas anders angewendet; entwendet.

Divertiſſant, e, *part. & adj.* kurzweilig, ergötzlich, luſtig, frölich; *it. ſ. m.* Pickelhäring, bey den Schauſpielen; humeur divertiſſante, ein luſtiges Gemüth.

Divertiſſement, *m.* Luſt, Kurzweil, Ergötzlichkeit, Zeitvertreib, Beluſtigung; Entwendung der Sachen ꝛc. le divertiſſement des deniers publics, untreue Entwendung der gemeinen Gelder.

Dividende, *m.* was dem Intereſſenten einer Handelsgeſellſchaft gleichſam als Gewinn oder Zinns zu gewiſſen Zeiten ausgetheilet wird; (im Rechnen) eine Zahl, ſo zu theilen iſt.

Divin, ine, *adj.* göttlich, vortrefflich, übernatürlich, wunderbar, unvergleichlich; le ſervice divin, der Gottesdienſt; un homme divin, ein vortrefflicher Mann; une penſée divine, ein überaus ſchöner Gedanke; d'une maniere divine, göttlich.

Divinateur, *m. ol.* ein Wahrſager.

Divination, *f.* Weiſſagung, Wahrſagerey.

Divinement, *adv.* göttlich, unvergleichlich, vortrefflich, wunderſchön.

Diviniſer, *v. a.* göttlich verehren.

Divinité, *f.* Gottheit; göttliches Weſen und Natur; ein ſchönes Frauenzimmer.

Divis, *adv* (in Gerichten) poſſeder par divis, etwas zertheilt, in vertheilten Gütern beſitzen.

Diviſe, *f.* Bande (in Wapen;) faſce, bande en diviſe, Binde, halb ſo breit, als ſonſten.

Diviſément, *adv.* abſonderlich, zertheilt.

Diviſer, *v. a.* theilen, abtheilen, trennen, abſondern, uneins machen; Zwiſt erwecken; ſe diviſer, ſich theilen, getheilt werden, uneins ſeyn, eine Zahl durch die andere theilen.

Diviſeur, *m.* (in der Rechenkunſt) der Theiler; (Mechanik) der Theilzirkel.

Diviſibilité, *f.* Theilbarkeit, Eigenſchaft deſſen, ſo kann getheilt werden.

Diviſible, *adj.* theilbar.

Diviſion, *f.* Theilung, Eintheilung, Uneinigkeit, Streit; das Dividiren im Rechnen; gewiſſe Abtheilung bey den Soldaten und Schiffsflotten; (in der Buchdruckerey) der Divis oder das Abtheilungsſtrichlein am Ende der Zeilen; jetter la diviſion dans l'eſprit du peuple, Zwieſpalt in den Gemüthern der Leute anrichten.

Divorce, *m.* Eheſcheidung; Trennung, Uneinigkeit, freywillige Abſonderung von etwas, dem man ſtark anhieng; faire divorce avec le bon ſens, der Vernunft entſagen; - avec l'amour, das Lieben aufgeben, nicht mehr achten; - avec la religion, von der Religion abfallen; être en divorce avec qq. un, mit einem uneins ſeyn.

Diurétique, *adj. c.* Harn- oder Urintreibend; animaux diurétiques, oft brunzende Thiere.

Diurnaire, *m.* Bedienter, der des Königs Handlungen auf jeden Tag aufſchreiben mußte.

Diurnal, *m.* das tägliche Kirchengebethbuch der katholiſchen Geiſtlichen.

Diurne, *adj. c.* ſo einen Tag lang währet, täglich; mouvement diurne, der tägliche Lauf; planetes diurnes, ſind Saturn und Jupiter.

Divulgation, *f.* Kundmachung, Ausbreitung.

Divulguer, *v. a.* unter die Leute bringen, kund, ruchbar machen, ausbreiten, offenbaren.

Dix, *adj. num.* zehen; *ſ. m.* die Zahl Zehen; ſoixante & dix, ſiebenzig; quatre-vingt-dix, neunzig; mettre ſon argent au denier dix, auf Zehen vom Hundert ſein Geld ausleihen; de dix en dix, allezeit der Zehnte.

Dix-ſept, ſiebenzehen; dix-huit, achtzehen; dix-neuf, neunzehen.

Dixieme, *adj. & ſ.* der Zehnte.

Dixiémement, *adv.* zum zehnten mal.

Dixme, ſ. Dîme.

Dizain, *m.* ein Gedicht von 10 Verſen; Reihe von 10 Korallen am Paternoſter.

Dizaine, *f.* Zahl von zehen, ein Zehner; par dizaine, zehenweiſe.

Dizainier, *m.* gewiſſer militariſcher oder Stadtbedienter, über Zehne geſetzt.

Dizeau, *m.* ein Haufe von 10 Garben auf dem Felde.

D-la-ré, gewiſſer Ton, aus welchem ein muſikaliſches Stück gehet.

Dober, ſ. Dauber.

Doblant, Doblen, eine Frühlingstulpe, feuerroth mit weiß.

Docétes, Docites, *f. pl.* Art alter Ketzer, welche nicht glaubten, daß Jeſus Chriſtus wahrer Menſch geworden.

Docile, *adj. c.* gelehrig, lehrſam, gehorſam, der Unterweiſung annimmt; eſprit docile, ein gelehriger Kopf.

Docilement, *adv.* lehrſamlich, leichtlernigt.

Docilité, *f.* Lehrſamkeit, Leichtlernigkeit; Geſchicklichkeit etwas leicht zu faſſen, zu lernen; ſouffrir avec docilité la priſon, ſein Gefängnis willig ertragen.

Docimaſtique, Docimaſie, *f.* (in der Chymie) Probe der Minern in kleinen Stücken.

Docte, *adj. c. & ſ.* gelehrt, ein Gelehrter; homme docte, ein gelehrter Mann.

Docte-

Doctement, *adv.* gelehrt, gelehrter weiſe, geſchicklich.

Docteur, *m.* ein Lehrer, Doctor; il y eſt docteur, er verſtehet dieß aus dem Grunde; faire le docteur, moraliſiren; docteur régent, ein Schulrector; prendre le bonnet de docteur; paſſer docteur, den Doctorhut nehmen, Doctor werden.

Doctoral, *adj.* dem Doctor gehörig; robe doctorale, Doctorrock; bonnet de docteur oder doctoral, ein Doctorhut.

Doctoralement, *adv.* Doctormäßig.

Doctorat, *m.* die Doctorwürde.

Doctorerie, *f.* öffentliche Doctorpromotion; Doctorſchmaus.

Doctrinaire, *f.m.* der die chriſtliche Lehre vorträgt, anderen beybringt ꝛc.

Doctrine, *f.* Wiſſenſchaft, Lehre, Lehrſatz, Meynung; il a beaucoup de doctrine, er iſt ſehr gelehrt; la doctrine chrétienne, die chriſtliche Lehre; der Catechiſmus.

Document, *m.* Urkunde, Nachricht, Probe, Beweis eines Rechts, Herkommens ꝛc.

Dodécaëdre, *m.* ein Zwölfeck.

Dodécagone, *m.* Zwölfeck; Feſtung mit zwölf Baſtionen.

Dodécatémorie, *f.* zwölfter Theil eines Zirkels im Thierkreiſe.

Dodeliner, *v. a. vulg.* hin und her bewegen, um die Kinder einzuſchläfern; wageln, wiegen.

Dodiner, *v. n. vulg.* ſich hin und her bewegen, (von der Unruh in der Uhr;) ſe dodiner, ſich wohl pflegen, ſich gute Tage machen, ſich zärteln.

Dodo, (Kinderwort) l'enfant fait dodo, das Kind ſchläft; aller au dodo, ſchlafen gehen.

Dodonéen, Dodonien, *adj.* Beyname des Jupiters zu Dodona.

Dodrans, *m.* drey Viertel vom As, oder 9 Unzen.

Dodu, ue, *adj.* dick und fett, wohl belebt, fleiſchigt; pigeons dodus, fette Tauben.

Dogat, *m.* die herzogliche Würde zu Venedig.

Doge, *m.* der Herzog zu Venedig, Doge.

Dogeſſe, Dogaſſe, *f* Gemalinn des Doge.

Dogmatique, *adj.* dogmatiſch, was zum Lehren gehört; ſtyle dogmatique, eine lehrſame Schreibart.

Dogmatiquement, *adv* dogmatiſch, auf lehrſame Art; (ſpottweiſe) ſchulfüchſiſch.

Dogmatiſer, *v. n.* lehren, unterweiſen; (meiſt aber) falſche neue Lehre aufbringen.

Dogmatiſeur, Dogmatiſte, *m.* falſcher Lehrer.

Dogme, *m.* Lehrſatz, Glaubenslehre.

Dogue, *m.* (engliſch) ein Hund, Dogge; großer Bullenbeiſſer.

ſe Doguer, *v. r.* ſich einander ſtoßen, wie die Hämmel, Widder ꝛc.

Dogues, *m. pl* Löcher in den Seiten des Schiffs, das große Segel feſt zu machen.

Doguin, ine, Art kleiner engliſcher Doggen.

Doigt, *m.* ein Finger; eine Kralle oder Klaue einiger Thiere, z. E. der Affen, Krokodillen ꝛc. le doigt de Dieu, die Allmacht Gottes; de la largeur de deux doigts, zwey Querfinger breit; un doigt de vin, ein Schluck Wein; on n'en donne qu'à lechedoigt, man giebt nur ein wenig davon zu koſten; être à deux doigts de la mort, mit einem Fuß im Grabe ſeyn; *il s'en mordra les doigt* es wird ihn gereuen; compter ſur ſes doigts, an Fingern abzehlen; il le ſait ſur le bout des doigts, er kann es an den Fingern herſagen; il ne fait œuvre de ſes doigts, er iſt ein Faullenzer, thut gar nichts; *avoir l'eſprit au bout des doigts*, künſtliche Arbeit zu machen wiſſen; avoir l'eſprit dans les doigts, (von Gelehrten) große, dicke Bücher ſchreiben, darinnen wenig Witz und Nutzen iſt; *mettre le doigt entre l'enclume & le marteau*, ſich in Händel einlaſſen, die ſelten ohne Verdruß ablaufen; ils ſont comme les deux doigts de la main, ſie ſind ſehr vertraute Freunde; *les cinq doigts de la main ne ſe reſſemblent pas*, man muß eben nicht eine ſo genaue Gleichheit zwiſchen Sachen haben wollen; j'en mettrois le doigt au feu, ich wollte einen Eid darauf ſchwören.

Doigtier, *m.* ein Fingerling, Däumling, Ueberzug über einen böſen Finger.

Doiſil, Douſil, *m.* der Zapfen, Hahn an einem Faße.

Dol. *m. ol.* Betrug, Liſt; ſans dol, ni fraude, ni mal engin, ohne Argliſt und Betrug.

Doléances, *f. pl.* Klagen, Beſchwerungen.

Dolemment, *adv.* kläglich, ſchmerzlich; gémir dolemment, kläglich ſeufzen.

Dolent, e, *adj* traurig, kläglich, betrübt, wird aber meiſtens ſcherzweiſe gebraucht.

Doler, *v. a.* hobeln.

Doliman, *m.* Art türkiſcher Kleider.

Doloire, *f.* ein Hobel; (bey den Wundärzten) eine Art Bruchbänder; (in Wapen) eine Art ohne Stiel.

Dom, (ſpan. Don) Herr; in den Titulaturen.

Domaine, *m.* Kammergut, Eigenthum, Haabe; Landeseinkünfte großer Herren; cela eſt de mon domaine, das gehört mir zu, iſt mein.

Domanial, ale, *adj.* der Landesfürſtlichen Kammer gehörig; biens domaniaux, herrſchaftliche Güter; droit domanial, Herrlichkeit, Recht des Landesherrn; terre domaniale, ein Kammergut.

Domanier, *m.* Eigenthumsherr.

Domanier, ere, *adj.* droits domaniers, Eigenthumsherrliche Rechte.

Dôme, *m.* rund erhabenes Dach über einer Kirche; Helmdach, Kuppel; von andern Sachen die ihm gleich ſind; Cathedralkirche; (in der Chymie) ein runder Deckel über

über ein Rauchfaß; dome ſurbaiſſé, Kuppel die niedriger, - ſurmonté, die höher als ein halber Zirkel iſt; - à pans, ein ſolches Dach, das achteckig iſt.

Domerie, *f.* eine Art Pfründe.

Domeſticité, *f.* die Hausgenoſſenſchaft.

Domeſtique, *adj.* & *ſ. c.* häuslich; Hausgenoſſen, Hausgeſinde, Bediente, ſämmtliche Hausleute; Hausweſen; einheimiſch, zahm; il eſt dans ſon domeſtique, er iſt in dem Seinigen.

Domeſtiquement, *adv.* vertraulich, als einer der ins Haus gehöret, als ein Hausgenoſſe; vivre domeſtiquement, in ſeinem Hauſe ruhig leben.

Domiduque, Hochzeitgott, Göttinn.

Domicile, *m.* Behauſung, beſtändige Wohnung, Wohnſtätte; das Haus eines Planeten; faire élection de domicile, ſich an einem Ort wohnhaft niederlaſſen.

Domicilié, é, *adj.* wohnhaft, ſeßhaft, angeſeſſen.

Domicilier. ſe Domicilier, *v. r.* ſich häuslich niederlaſſen.

Domifier, *v. a.* (in der Aſtrologie) den Himmel in zwölf Häuſer abtheilen.

Dominant, e, *adj.* herrſchend, die Oberhand habend, übertreffend; une montagne dominante, ein Berg, ſo andere an Höhe übertrifft, beſtreicht.

Dominateur, *m.* ein Beherrſcher, Regent; aſtre dominateur, ein Geſtirn, das bey der Nativitätſtellung den meiſten Einfluß hat.

Domination, *f.* Oberherrſchaft, Gewalt, Regierung, Bothmäßigkeit; dominations, die Herrſchaften, Ordnung unter den himmliſchen Heerſchaaren.

Dominer, *v. a.* & *n.* herrſchen, beherrſchen, gebiethen, den Vorzug, die Oberhand haben, über einen Ort erhaben ſeyn; (in der Sternkunſt) Einfluß haben, wirken; cette couleur domine ſur toutes les autres, dieſe Farbe ſticht vor allen andern hervor.

Dominicain, e, Predigerordensmönch, Nonne.

Dominical, e, *adj.* zum Sonntag gehörig; lettre dominicale, der Sonntagsbuchſtabe; l'oraiſon dominicale, das Vater Unſer.

Dominicales, *f. f.* Sonntagsevangelia; ein Jahrgang von Predigten darüber; prêcher les dominicales, über die Sonntagsevangelien predigen.

Dominicalier, *m. vulg.* der Sonntagsprediger.

Dominique, Dominikus, Mannsname.

Domino, *m.* eine Art Mönchskappen im Winter; Schornſteinfegerkappe; Art ſpaniſcher Kleidung, deren man ſich zu Zeiten der Faſtnacht bedienet; bal en domino, Bal oder Tanz, da alle Perſonen mit Kappen verlarvt ſind.

Dominoterie, *f.* Verfertigung des türkiſchen und andern bunten Papiers; der Handel damit.

Dominotier, *m.* einer der obgeſagte Art bunte Papiere macht und verkauft.

Domiteur, *m.* ein Bezwinger, meiſtens nur vom Hercules.

Dommage, *m.* Schade, Nachtheil, Verluſt, Beſchädigung; condamner aux dépens, dommage & intérêts, in Schaden und Unkoſten verurtheilen.

Dommageable, *adj.* ſchädlich, nachtheilig.

Domtable, domptable, *adj. c.* das zu zähmen iſt, das kann bezwungen werden.

Domtement, Domptement, *m.* das Bezähmen.

Domte-venin, *m.* Giftwurzel.

Domter, Dompter, *v. a.* bezähmen, zahm machen, bändigen, unter ſich bringen, überwinden; domter les paſſions, ſeine Leidenſchaften bezwingen.

Domteur, *m.* Bezwinger, Ueberwinder.

Don, *n.* Geſchenk, Gabe; don gratuit, ein freywilliges Geſchenk; le don céleſte, der Stein der Weiſen; dons de noces, Brautgeſchenke; il n'a pas le don de ſe taire, er kann das Maul nicht halten; elle a le don des larmes, ſie kann weinen, wenn man will; *il n'y a point de plus belle acquiſition que de don*, was man geſchenkt bekömmt, wird einem nicht ſauer zu verdienen.

Donataire, *ſ. c.* (in Rechten) dem eine Schenkung geſchiehet.

Donateur, trice, der oder die ſo eine Schenkung unter Lebendigen thut.

Donatif, *m.* ein Geſchenk, Verehrung.

Donation, *f.* Beſchenkung, die durch Brief und Siegel oder mit Zeugen geſchieht; Gegenvermächtniß der Verlobten; donation entre vifs, Schenkung unter Lebenden; donation à cauſe de mort, Schenkung von Todes wegen.

Donatiſtes, *m. pl.* Ketzer im 5ten Jahrhundert.

Donc, donques, *conj.* alsdenn, folglich, ſo dann, derohalben; nun; Donques findet man nur bey Poeten.

Dondaine, *f.* alte Kriegsmaſchine, dicke runde Steine damit zu werfen.

Dondon, *f. vulg.* dicke, kurze und luſtige Weibsperſon.

Dongris, Art von Cattun aus Oſtindien.

Donillage, *m.* ungleicher Eintrag in Wollenzeugen.

Donille, -nilleux, *adj.* ungleich gewebet.

Donjon, -geon, *m.* der höchſte und feſteſte Ort in einer Feſtung, darauf man den übrigen Theil überſehen und beſchießen kann; ein aufs Dach gebautes Zimmer.

Donjonné, ée, *adj.* gethürmt; mit Thürmen; (in Wapen.)

Donne, *f.* das Geben der Karten; *vulg.* eine Buhldirne.

Donné, ée, *adj.* geſchenkt, gegeben; donné à Paris, ce &c. gegeben zu Paris den &c.

Donner, *v. a.* & *n.* geben, ſchenken, überliefern,

ſern, austheilen, verleihen, darreichen, zugeben, beyſtimmen, zueignen, beymeſſen, zuſchreiben, verurſachen; die Karten geben; auf den Feind losgehen; donner la main, die Hand reichen; - la bride, den Zügel ſchießen laſſen; - une place, eine Stelle anweiſen; - du temps à qq. ch. Zeit auf etwas wenden; - la loi à un peuple, ein Volk beherrſchen; donner du cor de chaſſe, auf dem Waldhorn blaſen; - une ſérénade, eine Nachtmuſik bringen; - couleur à un attentat, eine frevelhafte That beſchönigen; -ſur un banc de ſable, auf eine Sandbank zu ſitzen kommen; - contre qq. ch, anſtoßen; donner au but, das Ziel treffen; - à tout, alles ohne Unterſcheid vornehmen; - deſſus, darauf ſchmeißen; - dans un ſentiment, einer Meynung beypflichten; - dans les bâtimens, dans les plaiſirs, aufs Bauen, in Wollüſte verfallen; - dans le ſens de qq. un, eines wahren Sinn treffen; - dans le panneau, dans le piege, ins Netz fallen; ſich fangen, ſich hinter das Licht führen laſſen; - ſur la rue, ſur un château, auf die Gaſſe, gegen ein Schloß zu die Ausſicht haben; donner les chiens, die Hunde auf ein Wild loslaſſen; - le ton du chœur, den Ton angeben; ſe donner le mot, ſich mit einander verabreden; ſe donner du bon temps, ſich luſtig machen; - de la tête contre les murs, unmögliche Dinge verrichten wollen, mit dem Kopf wider die Wand laufen; — je ne donne rien à notre amitié, ich ſpendire nichts auf unſere Freundſchaft; je lui donne vingt ans, ich ſchätze ihn 20 Jahr alt; elle donne ſon enfant à un tel, ſie giebt einen gewiſſen . . zum Vater ihres Kindes an; la recolte n'a pas bien donné cette année, die Erndte iſt dieſes Jahr nicht wohl gerathen; le ſoleil donne ici à plomb, die Strahlen der Sonne fallen hier gerade; le vent donne ici, der Wind wehet hier; cela eſt à donner, das iſt ſehr wohlfeil; en donner à garder à qq. un, oder la donner belle, oder en donner de belles, einem etwas weis machen, zu glauben machen; en donner à tout le monde, jedermann anzapfen, ihm etwas Böſes nachſagen; ſe donner, ſich geben, ſich machen, ſich ſchaffen ꝛc. ſe donner un habit, ſich ein Kleid machen laſſen; ſe donner des airs, ſich breit machen, groß thun; ſe donner à tous les diables, ſich bey allen Teufeln vermeſſen; s'en donner au cœur joie, ſich recht luſtig machen; s'en donner tout ſon ſoul, ſatt daran haben.

Donnés, *m. pl.* Perſonen, ſo ſich ſammt ihren Gütern den Klöſtern ſchenken; aufgegebene geometriſche Problemata.

Donneur, euſe, ein Geber; il n'eſt pas grand donneur, er verſchenkt nicht viel; un donneur de bon jour, ein Müſſiggänger; une grande donneuſe de belles paroles, eine große Schwätzerinn, die viel gute Worte giebt.

Dont, *pron. rel.* deſſen, deren, davon, von welchen, womit; la maiſon dont je ſors, das Haus, wo ich herſtamme; la maiſon d'où je ſors, das Haus, woraus ich gehe; voilà ce dont il eſt queſtion, ſehet davon iſt die Rede.

Donte, *f.* der Bauch an einer Laute ꝛc.

Donter, ſ. Domter.

Donzelle, *f.* ein Frauenzimmer; (in Schimpf und Scherz;) les donzelles de notre ville, die Jungferchen unſrer Stadt.

Dor, du dor, anſtatt de l'or, in der Bauernſprache.

Dorade, *f.* eine Goldforelle, Goldkarpfe aus dem Meer; ein Sternbild gegen den Südpol.

Dorage, *m.* wenn über den groben Hutfilz ein feiner gezogen wird; (beym Paſtetenbecker) der Ueberzug des Backwerks mit verklopftem Eyerdotter.

Doralice, *f.* eine roſenrothe Nelke.

Doramie, *f.* Tulpe, ſo purpurroth, taubenfarbig und gelblich iſt.

Doreas, weißes Neſſeltuch aus Bengala.

Dorée, ée, *part. & adj.* vergoldet, goldgelb, koſtbar, vortrefflich, das mit Golde nicht zu bezahlen iſt; vermeil doré, vergüldet, als Silbergeſchirr ꝛc. il eſt doré comme un calice, er iſt ganz mit Gold überzogen; un chapon doré, ein ſchön gelb gebratener Kapaun; le livre doré, Eloge de la folie par Eraſme, des Eraſmus goldenes Buch vom Lobe der Narrheit; *à vieille mule frein doré*, eine verlegene Waare muß man ein wenig wieder aufputzen, um ſie deſto beſſer zu verkaufen; *bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée*, guter Name iſt beſſer als baar Geld; jaune doré, goldgelb.

Dorée, *f.* Butterbrod, Abendbrod für Kinder; die Loſung, Hirſchkoth, ſo gelb.

Dor-émul, geblümt Neſſeltuch aus Oſtindien.

Dorénavant, *adv.* inskünftig, hinfüro, von nun an.

Dorer, *v. a.* vergolden, bemänteln, die Bitterkeit verſüßen, den Teig mit Eyerdotter beſtreichen; dorer la pillule, einer ſchlimmen Sache einen guten Schein geben; les bleds commencent à ſe dorer, das Getreide im Felde fängt an zu zeitigen.

Doreur, euſe, ein Vergolder.

Dorgaſſe, *f. ol.* ein altes plumpes Bauernweib.

Dorien, ne, *adj. & f.* Dorique, *adj. c.* doriſch; l'ordre dorique, die doriſche Säulenordnung.

Dorilée, *f.* milchweiſe violetblaue Tulpe.

Dorimène, *f.* Nelke, purpurroth mit weiß vermiſcht; violet und weiße Tulpe.

Dorinde, *f.* taubenfarbe, roth und weißgelbe Tulpe.

Doris, milchweiße, und ſehr lebhaft rothe Tulpe.

Dorismène, *f.* Anemone mit incarnaten und weißlich gemiſchten Blumen.

Dorlot, *ſ. m. ol.* ein zärtlicher Menſch.

Dorloter, *v. a. vulg.* zärtlich halten, ſchmeicheln, liebkoſen; il dorlote bien ſa femme, wartet ſeiner Frau wohl auf; ſe dorloter, ſeiner Gemächlichkeit pflegen.

Dorloterie, *ſ. f. ol.* Band- und Franſenarbeit.

Dormant, ante, *part. & adj.* ſchlafend, stillſtehend; eau dormante, ſtilles Waſſer; pont dormant, Brücke die nicht aufgezogen wird; manœuvres dormantes, das feſte Tauwerk am Schiff; fenêtre à verre dormant, ein Fenſter, ſo wegen gewiſſer Gerechtigkeit nicht darf aufgethan werden; ſerrure à pêne dormant, ein Schloß ſo man ohne den Schlüſſel nicht zumachen kann; en dormant, im Schlaf.

Dormant, *ſ. m.* Schläfer, Langſchläfer; les ſept dormants, die ſieben Schläfer.

Dormeur, euſe, *ſ. & adj.* ein Schläfer; Träumer, langſamer Menſch.

Dormir, *ſ. m.* das Schlafen.

Dormir, *v. n. irr.* ſchlafen, ſtillſeyn, ruhen; nachläßig handeln; faire dormir, einen Schlaftrunk beybringen; *il n'y a point de pire eau que celle qui dort*, ſtille Waſſer gründen tief, ſind gefährlich; dormir la graſſe matinée, lang in den Tag hinein ſchlafen; *il fait bon pêcher aux endroits où l'eau dort*, in trüben Waſſern iſt gut fiſchen; dormir un bon ſomme, an einem Stück wegſchlafen; - à bâtons rompus, einen unterbrochenen Schlaf haben, oft erwachen; - en lievre, mit offenen Augen ſchlafen; laiſſer dormir une affaire, eine Sache vergeſſen oder aufſchieben; des contes à dormir debout, ein Geſchwätz dabey man einſchlafen kann; qui dort, dine, wer ſchläft, hungert nicht.

Dormitif, *adj. & ſ. m.* ſchlafmachende Arzney.

Doroir, *m.* Werkzeug das Gold aufzutragen; ein Pinſel, die Paſteten mit Eyerdotter zu beſtreichen.

Doronic, *m.* Wolfswurz; - romain, Gemſenwurzel; - à feuilles de Plantin, groß Lucianskraut, Mutterkraut.

Dorophage, *m.* der von Geſchenken lebet; ein Geſchenkfreſſer.

Dorothée, *ſ.* Manns- und Weibername.

Dorſal, ale, *adj.* zum Rücken gehörig.

Dortoir, *m.* Schlafzimmer der Mönche.

Dorure, *f.* das Vergolden; der Anſtrich mit Eyerdotter auf den Teig.

Dos, *m.* der Rücken eines Menſchen, Thiers; *it.* eines Buches, Meſſers; Höhe eines Berges ꝛc. le dos d'une feuille, die andere Seite eines Blatts; - de la main, die Oberfläche der Hand; l'épine du dos, der Rückgrat; dos d'âne, *m.* etwas das ſchräg zuſammen gehet als wie ein Soldateneſel; mettre la terre en dos d'âne, die Erde ſchräg, ſpitzig aufhäufen; vite! tournez-moi le dos, geſchwind! packet euch aus dem Wege; la fortune lui a tourné le dos, das Glück iſt ihm ungünſtig worden; avoir ſur le dos, od. à dos, auf dem Halſe haben; faire le gros dos, ſich aufblähen; il a bon dos, er hat einen breiten Rücken, laßts ihn ausmachen; ſe mettre qq. un à dos, ſich Jemanden zum Feinde machen; monter un cheval à dos, ohne Sattel reuten; chaiſe à dos, Lehnenſtuhl; battre qq. un dos & ventre, einen derb abprügeln.

Dos à dos, *adv.* rückwärts, mit den Rücken gegen einander; mettre des gens dos à dos, Leute ſo ausſöhnen, daß keiner einen Vortheil über den andern hat.

Doſe, *f.* Arzneymaaß, Doſis.

Doſer, *v. a.* un médicament, eine Arzeney in gehörigem Maaß verſchreiben; darauf ſchreiben, wie viel davon auf einmal zu nehmen.

Doſſal, *m. ol.* Mantel.

Doſſe, *f.* ein Futterbret, Schwartbret; eine Bole, daran noch die Rinde des Baums iſt.

Doſſeret, *m.* kleiner Pfeiler, der an der Wand etwas heraus gehet, das Gewölbe zu tragen.

Doſſier, *m.* eine Stuhllehne; Rückwand in einer Kutſche; ein Muſkel ſo den Arm hinabwärts bewegt; Rubrik, Ueberſchrift gerichtlicher Handlungen; Kopfbret eines Bettes; Seite eines Tragkorbes gegen dem Rücken.

Doſſiere, *f.* breiter Riemen am Geſchirr der Kutſchpferde, der vorn die Deichſel hält.

Dot, Dote, *f* Heyrathsgut, Brautſchatz, Ausſteuer, Morgengabe, Mitgift.

Dotal, ale, *adj.* zum Heyrathsgut gehörig.

Doter, *v. a.* ausſteuren, mit Einkünften verſehen; - une égliſe, eine Kirche beſchenken.

Dou, *ſ. m.* (nur in Dauphine) Galle.

Douaire, *m* Leibgeding, die Morgengabe eines Bräutigams an ſeine Braut; Wittum, Gegenvermächtniß; douaire coutumier, Leibgeding, welches der Gebrauch feſtgeſetzt hat; douaire préfix, Leibgeding, welches jeder nach ſeinem Willen beſtimmt.

Douairier, *m.* (in Rechten) ein Kind, das ſich an ſein mütterliches Gut hält, und das väterliche fahren läßt.

Douairiere, *f.* Wittib vom vornehmen Stande; Reine douairiere, verwittwete Königinn.

Douane, *f.* Zoll; Zollhaus, Kaufhaus, Packhof, Niederlage, Stapel.

Douanier, *m.* Zolleinnehmer, Zöller.

Doublage, *m.* Fütterung eines Schiffs mit Bretern; doppelte Lehngebühr.

Double, *adj. c.* doppelt, zweyfach; gefüllt, als Blumen; zweyfach zuſammen gelegt;

falſch; double fête, ein Feſt von zweyen Heiligen; paroles à double ſens, zweydeutige Worte; ſerrure à double tour, ein Schloß, da man den Schlüſſel zweymal umdrehen muß; cœur double, ein falſches Herz; jouer à quitte ou à double, alles daran wagen; double voleur, ein Erzdieb.

Double, *ſ. m.* das Gedoppelte; eine zweyfache Abſchrift, das Duplicat; eine kleine Kupfermünz in Frankreich. Au double, *adv.* doppelt, zweyfach.

Double, *ſ f.* der erſte Magen, der wiederkäuenden Thiere.

Doubleau, *m.* wird von den erſten Bogen eines Gewölbes geſagt, die von einem Pfeiler zum andern gehen; — *pl.* die Querbalken.

Double-feuille, *f.* Zweyblatt, ein Kraut.

Doublement, *adv* gedoppelt; *it. ſ. m.* das Doppelbiethen bey der Verſteigerung; le doublement par rangs, die Verdopplung der Glieder.

Double-paye, *f* der Doppelſold.

Doubler, *v. a & n* verdoppeln, zweyfach machen, füttern; vermehren, vergrößern; doubler un habit, ein Kleid füttern; - un cap, une pointe, (zur See) über ein Vorgebirge, Landſpitze hinaus ſegeln, vorbey fahren; - une bille, eine Kugel auf dem Billiard dupliren; ce cheval double les reins, dieß Pferd thut geſchwinde Sprünge auf einander, einen herab zu ſchmeißen.

Doublet, *m.* zwey Steine mit Folien darzwiſchen; falſcher Edelſtein, unterlegter Stein; ein Paſch im Würfelſpiel.

Doublette, *f.* gewiſſes Regiſter auf der Orgel, offen und zween Schuh lang.

Doublon, *m.* eine ſpaniſche Goldmünze; ein Wort zweymal geſetzt, (Fehler in der Druckerey.)

Doublure, *f.* Unterfutter, Unterzeug; *fin contre fin n'eſt pas bon à faire doublure*, ein Schalk betrügt nicht leicht den andern.

Doucain, *m.* Art Paradiesäpfel, ſ. Doucin.

Douce-amere, Nachtſchatten, ein Kraut.

Douçâtre, (douceatre) *adj. c.* ſüßlich.

Doucement, *adv.* ſachte, leiſe, gemächlich, ziemlich wohl, gelind, halb und halb, ſo hin; reprendre qq. un doucement de ſes fautes, einem ſeine Fehler liebreich vorhalten.

Doucement! *interj.* ſachte! gemach! halt!

Douceret, ette, *adj & ſ. c* der oder die ſich artig oder fromm ſtellet.

Doucereux, euſe, *adj.* ſüßlich, ſchmeichelhaftig, gar zu freundlich; faire le doucereux, ſich verliebt ſtellen; des vers doucereux, abgeſchmackte dumme Verſe.

Doucet, *adj.* ein wenig ſüß; viſage doucet, freundliches, etwas einfältiges Geſicht; mines doucettes, verliebte Geberden.

Doucette, *ſ. f.* ein Weibsbild, das ſich fromm und heilig ſtellet; wilde Ochſenzunge, ein Kraut.

Douceur, *f.* Freundlichkeit, Gelindigkeit, Süßigkeit, Lieblichkeit, Annehmlichkeit, Geſchenk, Vortheil, Gewinn, Erkenntlichkeit, Ergötzlichkeit, Naſchwerk; les douceurs de la vie, die Bequemlichkeiten des Lebens; tirer quelque douceur d'une choſe, ein wenig Nutzen bey einer Sache haben; dire des douceurs à une dame, einem Frauenzimmer verliebte Worte vorſchwatzen.

Douche, *f.* Gießung der warmen mineraliſchen Waſſer auf einen kranken Theil des Leibes außer dem Kopf; donner la douche, den ſchwachen Theil des Leibs mit warmen Waſſer begießen; prendre la douche, ſich damit begießen laſſen.

Doucin, *ſ. m.* ein Süßapfelbaum; ſüßes Waſſer mit Meerwaſſer vermiſcht.

Doucine, *ſ. f.* Rinnleiſte; oberſter Theil des Poſtaments, Geſimſes ꝛc. ein Hohlhobel.

Doué, ée, *adj.* begabt; il eſt doué de belles qualités, er hat ſchöne Gaben.

Douge, *f.* in den Geſundbädern, ſ. douche.

Douelle, Doele, *f.* das gekrümmte Gemäuer über einem Gewölbe; kleine Faßdaube; douelle interieure, die innere Seite eines Gewölbſteines, ſonſt intrados; - exterieure, die äußere Seite, welche den äußern Bogen machet, ſonſt extrados.

Douer, *v. a.* begaben, verſehen, ausrüſten; ein Leibgeding, Wittum ausſetzen; elle a été douée d'une beauté admirable, ſie war mit unvergleichlicher Schönheit begabet.

Douhe, *f.* Seite eines Grabens, wo die Erde aufgeworfen worden.

Douille, *f.* Höhlung, worein ein Ladſtock, Stiel ꝛc. geſteckt wird; douille d'une beche, d'un chandelier &c. die Tille eines Spatens, Leuchters ꝛc. - d'un étendart, der Standartenſchuh.

Douillet, ette, *adj. & ſ.* zart, weich, gelind, zärtlich; c'eſt un douillet, er iſt ein Zärtling; un pere douillet, ein Menſch, der alles bequem haben will, der ſeiner wohl pfleget.

Douillettement, *adv.* zärtlicher weiſe.

Douilletterie, *f.* Zärtlichkeit, Weichlichkeit.

Doulabſais, Mallemolles, Art oſtindiſchen Muſſelins.

Doulcemer, *m. ol.* altes muſikaliſches Inſtrument vom 15 Jahrhundert.

Douleur, *f.* Schmerz, Weh, Traurigkeit, Betrübniß; douleur de l'enfantement, Geburtsſchmerzen; ſe laiſſer aller à la douleur, ſich der Betrübniß ergeben, ihr nachhängen; *à la Chandeleur la grande douleur*, um Lichtmeß wird es erſt recht kalt; *pour un plaiſir mille douleurs*, für eine Luſt, tauſend

ſend Verdruß; pain pe douleur, Thränenbrod.
Douli, Art Fuhrwerk in Oſtindien.
Douloir, v. n. ol. beklagen, betrauren.
Douloire, ſ. Doloire.
Douloureuſement, adv. ſchmerzlich, jämmerlich.
Douloureux, euſe, adj. ſchmerzhaft, ſchmerzlich, kläglich; une plaie douloureuſe, eine ſchmerzhafte Wunde; une douloureuſe ſéparation, eine betrübte Scheidung.
Doulouzé, ée, adj. verdrüßlich, unruhig, bekümmert.
Dourder, v. a. prügeln, ſchlagen.
Doute, m. ol doutance, Zweifel, Ungewißheit, Furcht; révoquer en doute, in Zweifel ziehen; ſans doute, adv. unfehlbar.
Douter, v. n. zweifeln, ungewiß ſeyn ꝛc. il ne doute de rien, er macht ſich kein Bedenken über etwas; ſe douter de qq. ch, ſich etwas ahnen laſſen; etwas verſpüren, muthmaßen; je me doutois bien de ſon deſſein, ſein Anſchlag war mir verdächtig; il eſt venu ſans qu'on s'en doutât, er iſt unvermuthet gekommen.
Douteuſement, adv. zweifelhaft, zweifelsvoll.
Douteux, euſe, adj. zweifelhaft.
Doutis, Art von Cattun aus Surate.
Douvain, m. Faßdaubenholz.
Douve, f. eine Faßdaube; der Schlegel in einem Graben, das Waſſer abzulaſſen; der Graben um ein Schloß herum; eine Art Waſſerhahnenfuß, Spehrkraut, wovon die Schafe ſterben.
Doux, douce, adj. ſüß, lieblich, gelinde, angenehm, ſanft, ſtill, ſanftmüthig, freundlich, gütig, gemach, leiſe; vin doux, Weinmoſt; cidre doux, Aepfelwein; ſtyle doux, eine fließende Schreibart; odeur douce, lieblicher Geruch; une couleur doce, eine angenehme Farbe; un temps doux, ein gelindes Wetter; un médecin d'eau douce, ein Arzt, deſſen Mittel nicht viel helfen; taille-douce, ein Kupferſtich; faire les yeux doux à une femme, eine Frau mit verliebten Augen anſehen; il eſt doux comme un agneau, er iſt fromm wie ein Lamm; un billet doux, ein Liebesbrieflein.
Doux, adv. leiſe, ſachte ꝛc. aller un peu plus doux, etwas leiſer gehen; tout doux! gemach! ſachte! avaler qq. ch. doux comme lait, einen Schimpf hinein ſchlucken, etwas was leichtlich glauben; filer doux, gute Worte geben, gelinde Saiten aufziehen.
Douzain, m. eine alte franzöſiſche Scheidemünz, ſo 12 Deniers oder Heller galt.
Douzaine, f. ein Dutzend; à la douzaine, dutzendweiſe; ſchlecht, gering, deſſen man genug haben kann; un poëte à la douzaine, ein elender Poet; il ne s'en trouve pas à la douzaine, man findet es nicht überall, es iſt eben nichts gemeines.
Douze, adj. num. & ſ. m. zwölf; le douze du mois, der zwölfte des Monats; Louis douze, Ludwig der Zwölfte; un livre in-douze, ein Buch in Duodez.
Douzieme, adj. c & ſ. der Zwölfte.
Douziémement, adv. zum zwölften.
Douzil, m. Zapfen an einem Faß.
Doxologie, f. der Geſang: Gloria Patri.
Doyen, m. der Aelteſte in einem Collegio, beſonders unter den Chorherren; ein Dechant; Doyen rural, ein Erzprieſter, der die Aufſicht über etliche Landpfarrer hat.
Doyenne, f. Decaniſſinn, Dechantinn.
Doyenné, ſ. m. Dechantswürde, Haus, die Dechaney; ein Bezirk, über welchen ein Oberpfarrer die Aufſicht hat.
Drachme, Dragme, f. ein Quintlein, viertels Loth; it. eine alte jüdiſche Münze.
Dracuncules, m. pl. Miteſſer, Krankheit der Kinder; Dürrmade.
Dragan, m. hinterſter Theil oder Spiegel einer Galeere, daran der Name und Wahlſpruch zu ſehen.
Dragée, f. überzuckerter Anis oder Fenchelkörner ꝛc. Schrot zum Schießen; Mengſel, Wickfutter für die Pferde; écarter la dragée, im Reden den Speichel vor ſich ſpritzen; die Schrot weit aus einander ſchießen.
Drageoir, Dragier, m. eine Confectſchale; ſaubere Schachtel zu Zuckerwerk.
Drageon, m kleine Augen an Bäumen oder Pflanzen, welche anfangen zu treiben.
Drageonner, v. n. Schößlinge treiben; arbre qui commence à drageonner, ein Baum der anfängt Augen zu treiben.
Dragier, ſ. Drageoir.
Dragoman, m. ein Dolmetſcher bey den Türken.
Dragon, m. ein Drache; Lindwurm; Dragoner; fig. boshafter Menſch; der Drache, ein Geſtirn; gewiſſer Fleck im Auge, ſonderlich der Pferde; gewiſſe ſtarke und plötzliche Sturmwinde, ſo ſich auf dem Meer erheben; dragon volant, ein fliegender Drache; eine alte Art Feldſchlangen; une dragonne, ein Weibsbild, das tapfer wie ein Dragoner iſt; à la dragonne, als ein Dragoner, dragoneriſch.
Dragonnade, f. vulg. Bekehrung durch Zwang der Soldaten oder Dragoner.
Dragonné, ée, adj. wenn ein Thier einen Drachenſchwanz hat (in Wapen.)
Dragonneau, m ein großer Wurm zwiſchen Fell und Fleiſch, in warmen Ländern.
Dragonner, v. a vulg. durch Zwang bekehren, zum Abfall ſeiner Religion bringen.
Drague, f. eine Schaufel, Sand und andern Unflath aus den Flüſſen und Brunnen zu ziehen;

hen; ein Glaſerpinſel, womit ſie die Glastafeln bezeichnen.

Drague, *m.* Träber, das ausgekochte Malz nach dem Brauen; ein Seil, womit die Schiffskanonen bey dem Abfeuern angehalten werden, damit ſie nicht zu weit zurück laufen; ein Seil, den Anker im Waſſer zu ſuchen. Drague d'avirons, ein Zug- oder Bandruder.

Draguer, *v. n.* ein Secret oder Kanal reinigen; einen Anker in dem Waſſer ſuchen.

Dramatique, *adj.* zu den Schauſpielen gehörig, dramatiſch.

Drame, *m.* ein Schauſpielgedicht.

Dranet, *m.* ein Fiſchergarn, das ihrer zwey in der See ziehen.

Drap, *m.* Wollentuch; Bettlaken, Betttuch, Leintuch; drap d'or, mit Gold durchwirktes Tuch, Goldbrokat; drap d'argent, Silberbrokat; drap mortuaire, Leichentuch auf der Bahre; *il peut tailler en plein drap*, er hat alle Gelegenheit dazu es zu thun; *la liſiere eſt pire que le drap*, die Leute an den Gränzen ſind ſchlimmer, als die mitten im Lande; *au bout de l'aune faut le drap*, am Ende ſiehet man wie viel fehlt.

Drapé, ée, *adj.* gewalket, auf Tuchart zubereitet; von Blättern und Früchten, die völlig ausſehen.

Drapeau, *m.* ein Lumpe, Stücklein Tuch oder Leinwande; Fahne bey dem Fußvolk; ſe ranger ſous les drapeaux de qq. un, eines Parthey annehmen; drapeau rouge, Blutfahne.

Drapeaux, *m. pl.* Kinderwindeln.

Drapelet, *m.* wollener Lumpe, Hader.

Draper, *v. a.* mit Trauertuch beſchlagen; die Docken eines Klaviers füttern; (beym Maler) die Kleidung der Figuren malen; on l'a drapé dans une certaine ſatyre, man hat ihn in einer Spottſchrift gewaltig durchgezogen.

Draperie, *f.* Tuchhandel; Tuchmacherey; allerhand Tücher; die Kleidung der Bilder; jetter bien une draperie, eine Kleidung zierlich malen.

Drapier, *m.* ein Tuchmacher; marchand-drapier, ein Tuchhändler.

Draſtique, *adj. c.* von Arzneymitteln, die bald und ſtark wirken.

Drave, *f.* die Drau, ein Fluß in Kärnthen; indianiſche Kreſſe, oder gelbe Ritterſporn, Bauernſenf.

Draye, *f. ol.* Heerſtraße.

Drayer, *v. a.* das hier und da klebende Fleiſch von der Haut abſchaben, (beym Gerber.)

Drayoire, *f.* das Schabmeſſer der Gerber.

Drayures, *f. pl.* das was der Gerber von der Haut abgeſchaben hat.

Drayeturier, *m. ol.* der eine rechtmäßige Abſicht hat.

Drege, *m.* ein Fiſchgarn in der See.

Drelin, ein tönendes Wort, den Schall eines Glöckleins auszudrücken.

Dreſſe, *f.* ein Stück Leder zwiſchen zwey Sohlen gelegt, die Schuhe gerade zu machen.

Dreſſer, *v. a. & n.* aufrichten, in die Höhe richten, aufſetzen, zurecht machen, ein Bett und andere Sachen aufſchlagen, Leinenzeug glätten; unterrichten, abrichten; dreſſer les quilles, die Kegel aufſetzen; - une ſtatue, eine Ehrenſäule aufrichten; - un cheval, ein Pferd abrichten; - une batterie, Stücke pflanzen; - un camp, ein Lager ſchlagen; - d'alignement, eine Mauer nach der Schnur aufführen; - un feutre, einen Hut formen; - un mémoire, eine Rechnung aufſetzen; - un piege, Netze ſtellen; - un potage, die Brühe übers Brod gießen; - le pavé, das Pflaſter gerad ſtoßen; - un pâté, den Rand um eine Paſtete machen; - les oreilles, die Ohren ſpitzen; les cheveux lui dreſſerent, die Haare ſtunden ihm zu Berge; ce chien dreſſe & va le droit, der Hund geht der geraden Spur nach; ſe dreſſer, ſich aufrichten, den Leib aufrecht halten; un bon oiſeau ſe dreſſe de lui-même, wer gute natürliche Gaben hat, der braucht wenig Anweiſung; oder, Art läßt nicht von Art.

Dreſſoir, *m.* ein Credenztiſch, Gläſerſchrank; ein Treſor.

Dreugeſin, *m.* Bezirk der Stadt Dreux; Dreugeſin, ine, der aus Dreux iſt.

Drille, *m. ol.* ein Soldat; (meiſtens im ſchlimmen Verſtande) Bruder Lüderlich, leichtfertiger Vogel; un pauvre drille, ein armer Tropf.

Driller, *v. n. vulg.* geſchwind laufen; traben.

Drilles, *f. pl.* Lumpen zum Papiermachen.

Drilleux, euſe, *adj.* zerlumpt, zerriſſen.

Drilleur, Drillier, *m.* Lumpenſammler; Haderlump.

Driſſe, *f.* Seil, eine Segelſtange damit zu richten, eine Flagge auf- und abzuthun.

Drogman, ſ. Dragoman.

Drogue, *f.* Gewürz, Specerey, zur Medicin gehörig; Waaren; Sachen von geringem Werth; il fait bien faire valoir ſes drogues, er weis ſeine Waaren theuer anzubringen.

Droguer, *v. a.* arzeneyen, medeciniren; oft Arzeney nehmen, geben; elle drogue trop ſes enfans, ſie giebt ihren Kindern allzu oft Arzeney; il ſe drogue continuellement, er brau-

brauchet ohne Unterlaß; er iſt eine rechte Apothekerbüchſe.

Droguerie, *f.* allerhand ausländiſche mediciniſche Waaren; das Einſalzen und Dörren der Heringe.

Droguet, *m.* geringer wollener Zeug.

Droguier, *m.* Naturalienſchrank.

Droguiſte, *m.* Materialiſt, Spocereyhändler.

Droila, *adv. ol.* nahe dabey.

Droit, droite, *adj.* gerad, recht, gleich; billig, redlich, fromm, aufrichtig; à droit, rechter Hand, rechts, zur Rechten; avoir le cœur, le ſens droit, ein aufrichtig und redliches Gemüth, einen guten Verſtand haben.

Droit, *adv.* gerade zu, aufrichtig, ehrlich; demi-tour à droit, rechts um.

Droit, *ſ. m.* das Recht, Geſetz; die Gerechtigkeit, Billigkeit, Gebühr; droit divin, humain, civil, canon, das göttliche, menſchliche, bürgerliche, päbſtliche Recht; droit coutumier, das Landrecht, Herkommen; le droit des chiens, das Jägerrecht für die Hunde; les chiens courent bien le droit, die Hunde jagen auf guten Fährten; appointer en droit, gerichtlich vorbeſcheiden; être à droit, vor Gericht erſcheinen; à bon droit, billig, mit gutem Fug, von Gott und Rechtswegen; *bon droit a beſoin d'aide*, man ſoll ſich niemals zu ſehr auf ſein gutes Recht verlaſſen; *où il n'y a pas de quoi, le Roi perd ſon droit*, wo nichts iſt, hat der Kaiſer ſein Recht verloren.

Droite, *ſ. f.* die rechte Hand, rechte Seite; commander la droite, den rechten Flügel commandiren.

Droitement, *adv.* billig, gerechter weiſe, aufrichtig, gerade zu, gegen über, verſtändig; aller droitement en beſogne, aufrichtig handeln, gleich zu gehen.

Droitier, *adj.* der rechts iſt, nicht links.

Droiture, *f.* Gerechtigkeit, Billigkeit; die Lebensgebühr; relever droiture, die Lebensgebühr abtragen; à droiture, en droiture, *adv.* gerades Wegs, gerade zu, ohne Umweg.

Droiturer, *v. n.* bey Muthung oder Erlangung des Lehns die Gebühr abtragen.

Droiturier, e, *adj.* & *ſ. ol* Liebhaber der Gerechtigkeit, Gerechtigkeitliebend; ein Lehensherr der Vaſallen unter ſich hat, die ihm Lehngebühr bezahlen.

Drôle, *adj. c. vulg.* luſtig, artig, lächerlich, kurzweilig, närriſch; nichtswürdig, lüderlich; c'eſt un homme drôle, oder c'eſt un drôle; *it.* c'eſt un drôle de corps, *vulg.* es iſt ein luſtiger Bruder, ein ſcherzhafter Menſch, ein Bruder Luſtig; un drôle de coffre, *vulg.* ein häßlicher Kerl.

Drôlement, *adv.* artig, luſtig, ſcherzhaft, kurzweilig, poſſirlich.

Drôlerie, *f.* luſtige Poſſen, Händel, Scherz.

Drôleſſe, *f.* ein lüderliches, unzüchtiges Weibsbild.

Dromadaire, *m.* eine Art kleiner Kamele, geſchwinder als die andern; ein Trampelthier.

Dronos, *indecl.* ſtarker Schlag; donner dronos ſur les doigts, auf die Finger ſchlagen.

Dropax, *m.* Pechpflaſter, ſo die Haare ausfallen macht.

Droſſart, *m.* Droſt, Oberamtmann.

Droſſe, *f.* ein Seil, womit die Kanonen im Schiff gehalten, auch hin und her gezogen werden.

Droſſer, drouſſer la laine Wolle ſchlumpen.

Droſſeur de laine, Wollſchlumper.

Drouine, *f.* Pfannenflickersranzen, Sack eines Keſſelflickers.

Drouineur, *m.* Keſſel-, Pfannenflicker.

Dru, e, *adj.* flick, zeitig als Vögel; friſch, munter, luſtig, geſund; l'herbe étoit haute & drue, das Gras ſtund hoch und dick; la fille étoit drue, das Mädgen war derb, wohl bey Leibe.

Dru, *adv.* das dick an einander ſteht, häufig; in der Menge; dru comme mouches, dick wie die Fliegen; la neige tombe dru & menu, der Schnee fällt ſehr dick und und klein.

Drud, *m. ol.* ein Freund, Vertrauter.

Druë, *f. ol.* eine Freundinn, Vertraute.

Druëment, *adv.* treulich; druërie, Freundſchaft.

Druiſer, *v. a. ol.* als ein Druide reden; als ein erfahrner Mann ſprechen.

Drup, Drupe, *ſ. ol.* ein weiblicher Mann.

Drus, Druſe, *ol.* Freund, Liebhaber; *it.* Name eines Volks in Syrien.

Druide, Druyde, *m.* Prieſter der alten Gallier.

Dryade, *f.* Waldnymphe; eine Prophetinn der Gallier.

Drylle, *m.* eine Eiche, weiblichen Geſchlechts; die Frucht davon.

Dryopteris, *f.* Engelſüß, Steinwurzel, Tropfkraut.

Du, des, von dem (der *Genit.* und *Ablat.* des *Artic. def.*) du commencement, im Anfange; du tems de nos péres, zu unſerer Väter Zeit; parler du nez, durch die Naſe reden; c'eſt dommage du garçon, es iſt Schade um den Knaben.

Dû, Due, *adj.* ſchuldig, verſchuldet.

Dû, *ſ. m.* Gebühr, Schuld; c'eſt le dû de ma charge, das iſt dasjenige, wozu mich mein Amt verpflichtet, ſ. Devoir.

Dub, *m.* Thier in Lybien, wie eine Eidere.

Dubitation, *f.* (rhetoriſche Figur) verſtellter Zweifel.

Dubitative, *adj. f.* conjonction dubitative, Fügwort, ſo einen Zweifel anzeiget.

Dubitativement, *adv.* zweifelhafter weiſe.

Duc, *m.* ein Herzog; Art großer Nachteulen; Duc de brevet, der nur den Titel führet, ohne Herzogthum.

Ducal, *adj.* herzoglich.
Ducale *ſ. f.* ein Patent oder offener Brief des venetianiſchen Raths.
Ducat *m.* Dukat; double ducat, Doppeldukaten; or ducat, Dukatengold.
Ducaton, *m.* ein halber Dukaten.
Ducenaire, *m.* Officier über 200 Mann; Pferd, das man um 200 Seſterzien both.
Duché, *m. & f.* Herzogthum; eriger une terre en Duché-Pairie, eine Herrſchaft zum Herzogthum erheben.
Ducheſſe, *f.* Herzoginn.
Ductile, *adj. c.* das ſich ziehen und dehnen läßt, wie Metall; l'or eſt le plus ductile des métaux, das Gold läßt ſich am leichteſten ziehen.
Ductilité, *f.* Schmeidigkeit des Metalls.
Duil, ſ. Deuil.
Duel, *m.* ein Zweykampf; (Sprachk.) der Dualis Numerus; ſe battre en duel, ſich balgen, duelliren.
Duelliſte, *m.* ein Duellant, Raufer.
Duement, *adv.* rechtmäßig, wie ſichs gehöret.
Duenas, *f.* (ſpr. duegna) alte Frau, ſo man jungen Frauenzimmern zur Aufſicht giebt.
Duire, *v. a. & n. irr. ol.* wohl anſtehen, abrichten, nützlich und zuträglich ſeyn; ce cheval eſt duit à la chaſſe, dieſes Pferd iſt zur Jagd abgerichtet; tout lui duit, es ſtehet ihm alles an; prenez ce qui vous duit le plus, nehmet was euch am beſten gefällt.
Dulcamara, ſ. Douce-amère, Bitterſüß.
Dulcifier, *v. a.* (in der Chymie) durch Wegnehmung des Salzes ſüß machen; verſüßen.
Dulcinée, *f.* Name der Liebſte des Don Quixotte; *it.* eine Liebſte.
Dulcoré, *f.* ſ. Dulcifié.
Dulie, *f.* der Engel- und Heiligendienſt in der römiſchen Kirche.
Dumeteux, *adj. ol.* buſchig.
Dunes, *f. pl.* Dünen oder Sandhügel am Meerſtrand.
Dunette, *f.* der höchſte Ort auf dem Hintertheil eines großen Schiffs.
Dungarres, weiſe Cattune aus Surate.
Duo, *m.* ein muſikaliſches Stück zu zwey Stimmen.
Duodenum, *m.* ein 12 Finger langer Darm, der erſte unter den dünnen Därmen.
Dupe, *f.* ein einfältiger Menſch, der ſich leicht betrügen läßt; il eſt la dupe de tout le monde, er iſt jedermanns Narr, er wird überall betrogen; la journée des dupes, der erſte April.
Duper, *v. a.* betrügen, hintergehen, beſchwätzen; on eſt ſouvent dupé au jeu & en amour, in der Liebe und im Spiel wird man oft hintergangen.
Duperie, *f.* Betrug, Schelmerey.
Duplicaire, *ſ. m.* ein alter römiſcher Soldat, der wegen ſeiner Tapferkeit doppelten Sold bekam.
Duplicata, *ſ. m.* doppelte Abſchrift, Copey.
Duplication, *f.* Verdoppelung.
Duplicature, *f.* (Anatomie) ein Ort im Leibe, wo gewiſſe Theile doppelt ſind.
Duplicité, *f.* Verdoppelung der Sachen, die einfach ſeyn ſollen; Falſchheit, Verſtellung.
Duplique, *f.* Antwort auf die Antwort des Beklagten.
Dupliquer, *v. n.* verdoppeln; eine Gegenantwort geben.
Dupondius, Gewicht von 2 Pfunden.
Dur, *adj.* hart, feſt, zähe, unempfindlich, grauſam, ſchwer zu bewegen; œufs durs, hart geſottene Eyer; avoir l'ame dure, ſehr hartherzig ſeyn; kein Erbarmen haben; ſtyle dur, eine unangenehme Schreibart; ces vers ſont durs, dieſe Verſe fließen nicht, klingen hart; cheval dur, ein Pferd das weder Sporn noch Peitſche achtet; être dur aux coups, hartſchlägig, gegen die Schläge unempfindlich ſeyn; temps durs, ſchlechte Zeiten, da man Mühe hat, ſich fortzubringen; avoir l'oreille dure, nicht wohl hören; être dur à la deſſerre, geizig ſeyn; marchandiſe dure à la vente, Waare ſo langſam abgehet; coucher ſur la dure, auf der harten Erde ſchlafen.
Durable, *adj. c.* dauerhaft, langwierig.
Duracine, *f.* eine Herzpfirſche.
Dural, e, *adj. & ſ. m.* (in der Muſik) was aus dem b dur gehet.
Durandal, *m.* des Rolands Degen; man ſagt vom harten Fleiſche, c'eſt durandal l'épée de Rolan.
Durant, e, *adj.* während, langwierig.
Durant, *prép.* während, die Zeit über, lang; durant l'été, den Sommer über; durant toute ſa vie, ſa vie durant, ſo lang er lebt, lebenslang; dix ans durant, zehen Jahr lang; durant que, *conj.* ſo lange als, unter währender Zeit daß ꝛc.
Durcir, *v. a.* härten, hart machen, abhärten; ſe durcir, hart werden; durcir l'eſprit, den Verſtand ſtärken; un œuf trop cuit ſe durcit, ein allzulang geſottenes Ey wird hart.
Dure, *f.* die harte Erde, der bloße Erdboden; la dure d'un corps de garde, die Pritſche, die Schlaf- oder Ruhebank in einer Wachſtube.
Durée, *f.* das Dauern, die Währung, Dauerhaftigkeit; être de longue durée, lang dauern; il n'eſt rien dans le monde d'éternelle durée, nichts in der Welt währet ewig.
Durement, *adv.* hart, ſtrenge, härtiglich, unfreundlich, ernſtlich, grauſam; traiter qq. un durement, hart, ſtreng mit einem umgehen.
Dure-mere, *f.* die Haut ſo das Gehirn umgiebt.

Durer,

Durer, *v. n.* dauren, währen, bleiben; le temps me dure, die Zeit wird mir lang; une étoffe à durer, ein Zeug auf die Dauer; on ne ſauroit durer avec lui, es kann Niemand bey ihm bleiben; il faut faire vie qui dure, man muß es ſo machen, daß man es ausdauren kann; le temps dure à celui qui attend, wer wartet, dem wird die Zeit lang.

Duret, ette. *adj.* härtlich, ein wenig hart.

Dureté, *f.* Härte, Unempfindlichkeit, Unbarmherzigkeit, Halsſtarrigkeit; Schwielen, harte Knoten im Fleiſche; la dureté du ventre, die Verſtopfung des Leibes; dire des duretés à qq. un, einem mit harten Worten begegnen, einem Grobheiten ſagen.

Durillon, *m.* Schwiele, Horn, harte Haut an Händen und Füßen.

Durillonner, *v. n.* hart werden, als die Haut an Händen und Füßen; il faut couper les cors des pieds avant qu'ils ſe durillonnent, man muß die Hühneraugen ausſchneiden, ehe ſie hart werden.

Duriuſcule, *adj. c.* härtlich.

Duſil, *m.* kleines ſpitziges Holz, womit man ein in ein Faß gebohrtes Loch zuſtopft.

Dury-agra, Art ſtreifiger Cattune aus Oſtindien.

Dutroa, *m.* amerikaniſche Pflanze, die mit Wein vermiſcht, eine raſende Freude verurſacht.

Duvet, *m.* Pflaumfedern; das Rauhe, wie Wolle an einigen Blättern und Früchten; erſtes Haar am Bart; Flachsbart.

Duveteux, euſe. *adj.* ſo viel Pflaumfedern hat.

Duumvir. *m.* ein Herr, der nebſt noch einem das Regiment führt, ein Amt verwaltet.

Duumviral, ale *adj.* zur Würde eines Duumvirs gehörig.

Duumvirat, *m.* Amt und Würde eines Duumvir.

Duxaire, *ol.* ſ. Guide

Dynamique, *f.* Wiſſenſchaft der Hebkunſt, der bewegenden Kräfte, die Laſten in die Höhe zu bringen.

Dynaſte, *ſ. m.* Beherrſcher eines kleinen Staats.

Dynaſtie, *f.* Herrſchaft; eine gewiſſe Reihe Könige, die nach einander regieret haben.

Dyptiques, *m. pl.* Verzeichniß der Conſuln, Biſchöfe ꝛc.

Dyſcole. *adj. c.* der von einer angenommenen Meynung abgehet; *it.* Sonderling.

Dyſpepſie, *f.* übele Dauung des Magens.

Dyſpnée, *f.* Engbrüſtigkeit, ſchwerer Athem.

Dyſenterie, *f.* die rothe Ruhr.

Dyſentérique, *adj. c. & ſ.* ſo die rothe Ruhr hat.

Dyſtemie, *f. ol.* ſ. Anxieté.

Dyſurie, *f.* Harnwinde, Harnſtrenge, kalte Piſſe.

E.

E, e, *ſ. m.* der Buchſtabe E, e.

Eacide, *f.* Nachkomme des Aeacus.

Eau, *f.* Waſſer, Regen, Harn, Schweiß; Saft einiger Früchte; Glanz, Reinigkeit, Klarheit der Perlen und Diamanten; *plur.* les eaux, die Bäder, Geſund-, Sauerbrunnen; prendre les eaux, die Brunnencur gebrauchen; les eaux de la grace, die heilige Taufe; conduite des eaux, Waſſerleitung, eau douce, ſüßes Waſſer; eau de fontaine, jet d'eau, Springwaſſer; - benite, Weihwaſſer; eau benite de cour, Hofbeſcheid; leere Verſprechung; eau benite de cave, (im Scherz) Wein; eau morte, baſſe eau, die Ebbe; vif de l'eau, haute eau, die Fluth; eau dormante, ſtilles Waſſer; c'eſt une eau dormante, es iſt ein heimtückiſcher Menſch; eau forte, eau de départ; *it.* de ſéparation, Scheidewaſſer; eau de la Reine d'Hongrie, Ungariſch Waſſer; Schlagwaſſer; eau divine, Kraftwaſſer, herzſtärkend Waſſer; eau d'arquebuſade, Wundwaſſer; eau d'ange, eau de ſenteur, wohlriechend Waſſer; — voie d'eau, Oeffnung, wodurch das Waſſer ins Schiff tritt; verſeur d'eau, der Waſſermann, (im Thierkreis,) une ondée d'eau, ein großer Regenguß; fondre en eau, in Thränen zerfließen; jeûner au pain & à l'eau, ſich mit Waſſer und Brod behelfen; à fleur d'eau, dem Waſſer gleich; perle qui eſt de belle eau, Perle, die einen reinen Glanz hat; donner de l'eau à un drap, einem Tuch den Glanz geben; donner une couleur d'eau à un morceau de fer, ein Eiſen blau anlaufen laſſen; faire jouer les eaux, die Waſſerkünſte ſpringen laſſen; le Grand-Maître des Eaux & Forêts, der Oberforſtmeiſter, über die Brücken, Flüſſe, Waldungen ꝛc. geſetzt; nager entre deux eaux, unter dem Waſſer hinſchwimmen; *fig.* nicht wiſſen zu welcher Partey man ſich ſchlagen ſoll; im Zweifel ſchweben; *les eaux ſont baſſes chez lui*, er hat wenig Geld im Beutel; — faire de l'eau, harnen, Waſſer abſchlagen; (in der Seefahrt) friſch Waſſer einlegen, ſich damit verſehen; faire eau, von Schiffen, wenn ſie Waſſer ſchöpfen oder leck ſind; le courant de l'eau, vergebliche Arbeit thun; in der Jägerey wird es von Thieren geſagt, wenn ſie ins Waſſer ſpringen; *mettre de l'eau dans ſon vin*, nachgeben, gelinde Saiten aufziehen; l'eau lui en vient à la bouche, das Maul wird ihm wäſſerig darnach; *il faut qu'il faſſe voir ſon eau*, er muß ſeine Geſchicklichkeit ſehen laſſen; ſuer ſang & eau, ſich etwas blutſauer werden laſ-
ſen,

ſen, in großer Noth ſeyn; *nager en grande eau*, alles vollauf haben; faire venir de l'eau à ſon moulin, Waſſer auf ſeine Mühle ziehen, ſich Vortheile verſchaffen; laiſſer courir l'eau, ohne Sorgen leben; *l'affaire s'en eſt allée en eau de boudin* oder *à vau l'eau*, die Sache iſt mislungen; revenir ſur l'eau, ſich wieder in die Höhe ſchwingen; il n'y ſera que de l'eau toute claire, es wird nichts daran gewinnen.

Eau verſant, *ſ. m.* ein Fluthbett, Erhöhung auf welche das Waſſer läuft, und ſich alsdenn in eine Tiefe herab ſtürzt.

s'Ebahir, *v. r. ol.* erſchrecken, erſtaunen; ces badauts ſont ébahis ſi-tôt qu'ils voient qq. ch. de nouveau, dieſe Maulaffen erſtaunen gleich, ſobald ſie etwas Neues ſehen.

Ebahiſſement, *m. ol.* Beſtürzung; das Erſtaunen; der Schrecken.

Ebandiſſe, *f. ol.* Herzhaftigkeit, Kühnheit.

Ebanier, *v. n. ol.* ſich zuſammen freuen.

s'Ebannayer, fröhlich ſeyn.

Ebannoy, *ſ. f. ol.* Freude.

Ebarber, *v. a* beſchneiden, beſchroten, das Rauhe benehmen, glatt und gleich machen; ébarber un plat, die Beulen aus einer Schüſſel ausklopfen; - un livre, ein Buch beſchneiden; un homme n'a point la mine galante, s'il n'eſt ébarbé, mit ungeputztem Bart ſiehet man unappetitlich aus.

Ebarboir. *m.* Schroteiſen.

Ebarné, Ebaroui, *adj. m.* vaiſſeau ébaroui, leckes Schiff.

Ebat, *m. ol.* Beluſtigung, Zeitvertreib, Vergnügung junger Leute; prendre des ébats à qq. ch, ſeine Luſt an etwas haben.

Ebattement, *m. ol.* Zeitvertreib.

s'Ebattre, *v. r. irr. ol.* ſich ergötzen, die Zeit vertreiben.

Ebaubi, ie, *adj. ol.* erſchrocken, beſtürzt.

Ebauche, *f.* der erſte Entwurf eines Werks; faire l'ébauche d'un tableau, ein Gemäld entwerfen; ébauche d'une paſſion, der erſte Anfang einer Leidenſchaft.

Ebaucher, *v. a.* aus dem gröbſten heraus arbeiten; - une ſtatue, ein Bild aushauen; - un tableau, ein Gemäld entwerfen; - un diſcours, den Entwurf von einer Rede aufſetzen; - le chanvre, den Hanf hecheln; l'éléphant n'eſt qu'une figure ébauchée par la nature, der Elephant hat von der Natur nur eine plumpe Geſtalt bekommen.

Ebauchoir, *m.* ein Werkzeug, das gröbſte damit abzuarbeiten; *it.* die große Hechel der Hänfer.

Ebaudir, *v. a. ol.* ergötzen, ermuntern, erfreuen; s'ébaudir, ſich ergötzen.

Ebaudiſſement, *m. ol.* Erluſtigung, Ergötzung.

Ebe, *f.* die Ebbe, der Abfluß des Meers; *tout ce qui vient de flot, s'en retourne d'ébe*, was mit der Fluth kömmt, geht mit der Ebbe wieder fort; wie gewonnen ſo zerronnen.

Ebene, *f.* Ebenholz.

Ebéner, *v. a.* wie Ebenholz zurichten; ſchwarz beizen.

Ebénier, *m.* Ebenholzbaum.

Ebéniſte, *m* der in Ebenholz arbeitet, oder ſonſt eingelegte Arbeit macht; Kunſttiſchler.

Eberlué, uée, *adj. ol.* erſchrocken.

Eberner, *v. a.* rein machen, vom Unflat ſäubern.

Ebertauder, bretauder, *v. a.* ein Tuch das erſtemal ſcheren.

Ebétude, *f. ol.* die Stumpfigkeit.

Ebeurrer le lait, den Rahm von der Milch abnehmen.

Ebie, *f.* Rinne oder Graben, das Waſſer von einem Teiche abzulaſſen.

Ebionite, *c.* alte Ketzer in der erſten Kirche.

Ebiſement, *m.* die Materie ſo bey der Goldmacherey in dem höchſten Grad der Schwärze ſtehet; Meſſing, ſo man durch ein gleiches Feuer weiß machen will.

Eblouir, *v. a* blenden, verblenden, beſtürzt machen; außer ſich bringen; verführen, betrügen, verleiten; il éblouit tout le monde par une fauſſe piété, er täuſchet alle Leute durch verſtellte Frömmigkeit.

Ebiouiſſant, e, *adj.* blendend, ſehr glänzend; une beauté éblouiſſante, eine blendende, bezaubernde Schönheit.

Eblouiſſement, *m.* Blendung, Verblendung, Ueberredung, Blendung des Verſtandes.

Eboëler, *v. a. ol.* ausweiden.

Ebonner, *v. a. ol.* ordnen, in Ordnung bringen.

Eborgné, ée, *adj. & part.* einäugig.

Eborgner, *v. a.* ein Aug ausſchlagen, einäugig machen; einem Hauſe das Licht verbauen.

Ebouffer, *v. n. ol.* unbändig, übermäßig lachen; s'ébouffer de rire, oder faire ébouffer de rire, lachen, zu lachen machen, daß man zerberſten möchte.

Ebouillir, *v. n.* einkochen, dick kochen, s'ébouillir, durch langes Kochen dick und weniger werden, verkochen, verſieden.

Eboulement, *m.* das Einfallen der Erde und des Gemäuers, wenn man gräbt, l'éboulement d'une muraille, das Einſtürzen, der Einſturz einer Mauer.

Ebouler, *v. a.* einfallen, einſtürzen, als Erde, Mauer ꝛc. faire ébouler qq. ch. machen, daß ſich etwas ſenket, und einfällt, s'ébouler, hinab rollen, ſich ſenken, le rempart commence à s'ébouler, der Wall beginnet zu verfallen.

Eboulis, *m.* Sachen, die ſich geſenkt haben, und auf einen Haufen gefallen ſind.

Ebouqueuſes, *f. pl.* Weiber, welche in den Tuchfabriquen die Knöpfe aus dem Tuch nehmen.

Ebourgeonnement, *m.* das Abbrechen, Beſchneiden der überflüſſigen Augen und Knoſpen von Weinſtöcken und Bäumen.
Ebourgeonner, *v. a.* die überflüſſigen Knoſpen abbrechen.
Ebouriffé, ée, *adj.* zerzauſt, dem oder der die Haare oder Kopfzeug in Unordnung ſind.
Ebouziner, *v. a.* das oberſte und den weichſten Theil des Steins abhauen.
Ebraïque, *adj.* hebräiſch, jüdiſch.
Ebranché, ée, *adj.* (im Wapen) von einem Baume, deſſen Aeſte abgeköpfet ſind.
Ebranchement, Abhauung der unnützen Aeſte von den Bäumen ꝛc.
Ebrancher, *v. a.* die Aeſte eines Baums behauen, abköpfen.
Ebrandi, e, *adj.* das um ſich gegriffen hat, als eine Feuersbrunſt, u. d. gl.
Ebranlement, *m.* Erſchütterung, Wankelmuth, Verwirrung, große Bewegung.
Ebranler, *v. a.* erſchüttern, ſtark bewegen, den Muth benehmen, beſtürzen, ébranler une cloche, eine Glocke in Schwang bringen, - qq. un dans ſa réſolution, einen in ſeiner Entſchließung wankend machen, le courage des ſoldats, den Soldaten den Muth benehmen, s'ébranler, erſchüttert werden, den Muth verlieren, l'ennemi commença à s'ébranler, der Feind fieng an zu weichen.
Ebraſer &c. ſ. Embraſer.
Ebre, *m.* Ebro, Fluß in Spanien.
Ebrecher, *v. a.* ſchärtig oder eine Scharte machen; ein Stück an dem Rande eines irdenen Gefäßes abbrechen, einen Zahn abbrechen; un couteau ébreché, ein ſchärtiges Meſſer.
Ebrener, *v. v.* ein Kind, das ſich beſudelt hat, ſäubern; elle a ébrené cet enfant, ſie iſt dieſes Kindes Amme geweſen.
Ebreu, ſ. Hébreu.
Ebriété, *f.* die Trunkenheit.
Ebrillade, *f.* Wendung, Zug oder Schlag mit einem Theil des Zügels, wann das Pferd ſich nicht lenken laſſen will.
Ebroſſer, *v. a.* das Reblaub abſtreifen.
s'Ebrouer, *v. n.* (von Pferden) aus der Naſe ſchnauben, brauſen, ſchnarchen.
Ebrouement, *m.* das Schnauben des Pferdes.
Ebruiter, *v. n.* ausſchwätzen, unter die Leute bringen; ausbreiten; l'affaire s'eſt ébruitée, die Sache iſt ausgebrochen, kundbar, ruchbar geworden.
Ebuard, *m.* Keil zum Holzſpalten.
Ebudes, *pl. ol.* ungebauete, wüſte Felder.
Ebullition, *f.* das Aufwallen; Aufkochen, Aufſieden; das Auffahren kleiner Blattern am Leibe; ébullition de ſang, Entzündung; Aufwallung des Geblüts; ébullition du cerveau, närriſcher Einfall, Thorheit.
Ecache, *f.* eine Art von Gebiß an den Pferdezäumen, das Kappenmundſtück.
Ecaché, ée, *adj.* platt, breit; nez écaché, breite und eingedrückte Naſe; viſage écaché, ein breit Geſicht.
Ecachement, *m.* Zerquetſchung.
Ecacher, *v. a.* quetſchen, platt ſchlagen, drücken, zerdrücken, breit drücken.
Ecacheur d'or, *m.* ein Goldſchlager.
Ecafer, *v. a.* (beym Korbmacher) das Ried, die Weiden ſpalten.
Ecagne, *f.* das Unterbinden des Strangs beym Haſpeln.
Ecaille, *f.* eine Schuppe, Fiſchſchuppe, Schale an Schildkröten, Auſtern; die Auſter ſelbſt; Stück Rinde von Tannzapfen; Blatt von Artiſchocken; Grind an der Haut; Schiefern an den Steinen; der Zünder, ſo vom Eiſen fällt, wenn es geſchmiedet wird; écailles de bouteilles, Scherben von zerbrochenen Flaſchen; écaille de mer, ein harter Stein, ſo die Maler zum Farbreiben brauchen; *les écailles ſe mangent dans les mois où il y a r & les écreviſſes, où il n'y en a point*, die Auſtern ſind gut zu eſſen in den Monaten, die ein r haben, die Krebſe aber in denen, die keines haben.
Ecaillé, ée, *adj.* geſchuppt, ſchuppicht, abgeſchuppt; écaillé & ombré, (im Wapen) wann die Schattirung der Schuppen von anderer Farbe iſt; la troupe écaillé, (poetiſch) das ſchuppichte Heer, die Fiſche.
Ecaillement, *m.* das Abſchuppen; das Klöben der Auſtern.
Ecailler, *v. a.* abſchuppen, die Schuppen herab thun; s'écailler, ſich ſchiefern, ſchieferweis abfallen, z. E. von gegipſten Sachen.
Ecailleur, Ecailliere, *m.* ein Auſterkrämer.
Ecailleux, euſe, *adj.* ſchuppicht, das ſich ſchuppen- oder ſchieferweis ſpaltet.
Ecaillon, *m.* die Hakenzähne der Pferde; eine große Schuppe.
Ecale, *f.* Eyerſchale, die Haut oder Hülſe der Bohnen und Erbſen; die grünen Nußſchalen; *it.* Ort, wo man unter Wegs anländet, das Anländen ſelbſt.
Ecaler, *v. a.* ſchälen, abhülſen, die Schale von Erbſen, Bohnen ꝛc. abthun; s'écaler, ſich ſchälen, hülſen.
Ecang, *m.* ein Schwingſtock, (beym Hanf.)
Ecanguer, *v. a.* Flachs oder Hanf ſchwingen.
Ecane, *f. ol.* Schimpf, ſ. Affront.
Ecaqueur, *m.* der die Heringe in die Tonnen leget, ſchichtet.
Ecarbouiller, *v. a. vulg.* einem die Hirnſchale einſchlagen, den Kopf zerquetſchen; une pomme toute écarbouillée, ein ganz zerquetſchter Apfel.
Ecarlate, *f.* Scharlachbeere, Farbe; Tuch; il a les yeux bordés d'écarlate, er hat rothe Augen.
Ecarlatin, ine, *adj.* ſcharlachfarbig; la fievre écarlatine, das Scharlachfieber.

Ecarquiller, *v. a.* die Beine weit auseinander ſperren, aufthun; écarquiller les yeux, große Augen machen.

Ecarre, *f.* Riß, Niederlage die eine Kugel unter den Soldaten macht; (im Wapen) das Winkelmaaß; (bey den Wundärzten) die Kruſt über eine Wunde.

Ecart, *m.* das Ausweichen, Abweichung; Zertheilung, Zertrennung zweyer Gliedmaßen ſo ſonſt zuſammen gehören; das Ausſchweifen in einer Rede; üble Aufführung, Abſprung im Tanz; das vierte Theil eines Schildes; das Wegwerfen der Karten, um andere dargegen zu nehmen; écart d'os, Verruckung, Verſtauchung eines Beins.

à l'Ecart, *adv.* beyſeit, abgeſondert, abwärts, allein; mettez-vous à l'écart, macht euch auf die Seite.

Ecartable, *adj. c.* hochſteigend; vom Falken, wenn ihm zu warm iſt.

Ecarté, ée, *adj.* abgeſondert, abgelegen, entfernet; verborgen und heimlich.

Ecarteler, *v. a.* viertheilen; einen Miſſethäter in vier Stücke zerreißen; einen Schild in vier Theile theilen.

Ecartelure, *f.* die Theilung des Schildes in vier Theile, geviertes Feld.

Ecartement, *m.* die Abſonderung, Trennung; Entweichung; Abtritt von einer Bedienung; ſon écartement fut volontaire, er hat ſein Amt freywillig niedergeleget.

Ecarter, *v. a.* entfernen, abſondern, zerſtreuen, auf die Seite gehen laſſen, aus dem Wege treiben; (im Kartenſpiel) die ſchlechten Karten wegwerfen; ne vous écartez pas, bleibet bey der Hand; écarter la dragée, im Reden mit dem Speichel ſpritzen; - la foule, das Gedränge des Volks zurück treiben; s'écarter, aus dem Wege gehen, abweichen, abgehen; ils s'étoient écartés pour piller, ſie waren ausgetreten zu rauben.

Ecarter, *v. n.* ausfahren, aus dem Fahrgleiſe ausweichen.

Ecbolique, *adj. c.* Arzneymittel, ſo die Geburt befördert.

Eccanthis, *m.* ein fleiſchigtes Gewächs im Augenwinkel.

Eccentricité, Eccentrique, ſ. Excentricité &c.

Eccléſiaſte, *m.* der Prediger Salomon, das Buch des Predigers.

Eccléſiaſtique, *m.* ein Geiſtlicher; das Buch Jeſus Sirach; *adj.* geiſtlich, zur Kirche gehörig.

Eccléſiaſtiquement, *adv.* geiſtlicher weiſe, auf geiſtliche Art.

Eccléſiens, *m. pl.* die es bey den ehemaligen Kirchenſtreitigkeiten mit der Kirche hielten.

Eccope, *f.* Abſchnitt eines fleiſchigten Theils; Schnitt in die Hirnſchaale.

Eccoprotiques, *m. pl.* laxirende Arzeneyen.

Eccorthatique, *adj. c.* die Schweißlöcher eröffnend.

Eccrinologie, *f.* Theil der Arzneywiſſenſchaft, von der Abführung der unreinen Feuchtigkeiten.

Ecerneau, *m.* der Kern von einer welſchen Nuß.

Ecerner, *v. a.* die Kernen aus den welſchen Nüßen heraus nehmen.

Ecervelé, ée, *adj.* hirnlos, unſinnig, unverſtändig, dumm, toll.

Ecerveler, *v. a.* das Gehirn ausnehmen.

Echafaud, *m.* ein Gerüſte, eine Bühne für Zuſchauer; ein Schaffot, worauf ein Bluturtheil vollzogen wird, eine Blutbühne; à l'entrée du Roi les rues étoient pleines d'échafauds, beym Einzug des Königs waren alle Straßen voller Bühnen.

Echafaudage, *m.* das Aufſchlagen eines Gerüſtes zu einem Gebäude.

Echafauder, *v. a. & n.* ein Gerüſt aufrichten; lange Zubereitung zu einer Sache machen; les maçons diſent: qui ne ſait par échafauder, ne ſait pas travailler, die Maurer haben im Sprüchwort, wer nicht weis ein Gerüſt aufzuführen, weis auch nicht zu arbeiten.

Echalader, *v. a.* ſ. Echalaſſer.

Echalas, *m.* Wein- oder Rebpfahl, Rebſtecken, Pfahl an kleinen Bäumen; il eſt droit comme un échalas, er iſt ſteif, gerad wie ein Pfahl; *c'eſt un vrai échalas*, er iſt ein Sperber.

Echalaſſement, *m.* das Einſtecken der Pfähle.

Echalaſſer, *v. a.* mit Pfählen verſehen, die Reben an die Pfähle binden.

Echalier, *m.* Zaun von Pfählen, oder dürren Bündeln Holz; ein Steg über dergleichen Zaun.

Echalotte, *f.* Art kleiner Zwiebeln; Schalotten; das Röhrlein an dem Schnarrwerk in den Orgeln; das Mundſtück, der Tremulant.

Echampir, réchampir, *v. a.* (beym Maler) einer Figur oder Laubwerk die Geſtalt geben.

Echancrer, *v. a.* einen Zeug, oder ſonſt etwas, rund oder einwärts ausſchneiden, aushöhlen.

Echancrure, *f.* ein hohler Ausſchnitt, runde Aushöhlung.

Echandole, *f.* eine Dachſchindel.

Echange, *m.* Tauſch, Auswechslung, Verwechslung; faire l'échange des priſonniers, die Gefangenen auswechslen; — en échange, *adv.* hingegen, dargegen; il a ce vice, mais en échange, il a pluſieurs vertus, er hat dieſen Fehler, aber hingegen hat er verſchiedene Tugenden.

Echanger, *v. a.* vertauſchen, tauſchen, verwechſeln; das Leinenzeug oder Wäſche im Waſſer hin und her ſchwenken; échanger avec retour, etwas in dem Tauſch nachbekommen.

Echangiſte, *m.* der Tauſcher.

Echanſon, *m* Mundſchenk; Grand Echanſon, Obermundſchenk.

Echanſonnerie, *f.* die Schenke, die Kellerey; échanſonnerie de bouche & celle du commun, die Mundſchenke, und gemeine Schenke bey Hofe.

Echantillon, *m* Probe von Tuch oder Zeug; Muſter, wornach man etwas machen ſoll; Zeichen ſo man den Schützen giebt, die einen guten Schuß gethan; échantillon d'un ſtyle, eine Probe von der Schreibart.

Echantillonner, *v. a* Maaß oder Gewicht aichen, viſiren; etwas gegen das Original halten, ob es ihm gleich ſey.

Echanvroi, *m* Flachsſchwinge, Schwungholz.

Echappade, *f.* falſcher Strich, den der Holzſtecher mit dem Grabſtichel über die ſchon geſtochene Arbeit macht.

Echappatoire, *f.* Ausflucht, Einwendung, kahle Entſchuldigung.

Echappé, *ſ. m.* ein Pferd, von zweyerley Art Pferden gezeugt; un échappé de chevaux d'Eſpagne, ein Zwitter von einem ſpaniſchen Pferd; (figürlich wird es auch von Menſchen geſagt;) un échappé d'Eſope, ein bucklichter Menſch; ein Eſopsbild; un homme échappé des Juifs ein Menſch, deſſen Vater oder Mutter Juden waren.

Echappée, *ſ f* das Uebereilen eines dummen jungen Menſchen; unbeſonnene That; (in der Malerey) Vorſtellung eines Geſichts, ſo ſich in der Ferne verliert; Lichtſtrahlen, die durch einen engen Weg durchfallen; Raum zur Kellertreppe unter einer Haustreppe; — par échappées, *adv* manchmal, verſtohlner weiſe; il dit de bonnes choſes par échappées, dann und wann redet er was artiges.

Echappement *m.* (von Uhren) das Greifen der Spindellappen der Balanz in dem aufrechten oder gemeinen Steigerad.

Echapper, *v a & n.* entlaufen, entkommen, entgehen, entwiſchen, entfliehen; échapper aux ennemis, den Feinden entkommen; - d'un danger, der Gefahr entgehen; notre vie nous échappe à tous momens, unſer Leben ſtreicht dahin; ce paſſage m'a échappé, dieſe Stelle hab ich aus Verſehen ausgelaſſen; la patience échappe, der Geduldfaden reißt; ſon ſecret lui échappe, ſein Geheimniß entwiſcht ihm; l'échapper belle, mit genauer Noth davon kommen, einer bevorſtehenden Gefahr glücklich entgehen; échapper des pieges, aus den Stricken entrinnen; il lui eſt échappé de dire, er hat aus Uebereilung geſagt; il lui a échappé des fautes, er hat ungefehr Fehler begangen; — s'échapper, *v. r* à qq. ch, oder à faire, ſich vergeſſen, ſich vergehen, übereilen; (bey den Gärtnern) ins Holz wachſen, ſchießen; ſich lostrennen, als Zeug, der im Nehen nicht genug eingeſchlagen geweſen; s'échapper à (en) des paroles déshonnêtes, in ſchandbare Wort ausbrechen.

Echappé, ée, *part. & adj.* entrunnen, entlaufen, entgangen; il fait le cheval échappé, er iſt wie ein unbändiges Pferd.

Echarbot, *m.* eine Waſſernuß; écharbot terreſtre, eine Erdnuß (wächſet in alten Gemäuern.)

Echarde, *f.* ein Splitter, Dorn.

Echardonnement, *m.* das Ausreuten der Diſteln.

Echardonner, *v. a.* einen Acker von Diſteln reinigen, Diſteln ausjäten.

Echardonnoire, *f* Hacke, die Diſteln auszuhauen.

Echarguet, *m. ol.* Hüter, Wächter.

Echarner, *v. a.* (bey den Gerbern) das Fleiſch von den Häuten abkratzen.

Echarnoir, *m.* Werkzeug der Gerber, von Fellen das Fleiſch abzukratzen.

Echarnure, *f.* was die Gerber von den Häuten mit dem Meſſer abkratzen.

Echarpe, *f.* eine Scherpe um den Leib oder über die Achſel, zum Zierrath; eine Schlinge oder Binde, worinnen man einen verletzten Arm ꝛc. trägt; écharpe de poulie, das Eiſen od. Holz, woran das Rad eines Wirbels geht; écharpes, die Seile, ſo um eine Laſt gebunden werden, um dieſelbe damit in die Höhe zu ziehen; Striemen oder Binden an der Seite der joniſchen Capitälen; l'écharpe céleſte. (in der Aſtronomie der Thierkreis; porter le bras en écharpe, den Arm in einer Schlinge tragen; avoir l'eſprit en écharpe, nicht wohl bey Verſtande ſeyn; le lit eſt l'écharpe de la jambe, wenn man ein böſes Bein hat, ſo iſt nichts beſſers, als im Bett liegen; — en écharpe, *adv.* ſchief, von der Seite; un coup en écharpe, eine Wunde die flach hinein geht; une batterie en écharpe, ein Stückbett, woraus die Schüſſe von der Seite treffen.

Echarper, *v. a.* einen Querhieb geben; Seile anbinden, um eine Laſt in die Höhe zu ziehen.

Echars, ſe, *adj. ol.* ſparſam, filzig; ſo geringer oder unter verordnetem Schrot und Korn iſt; un vent échars, ein ungewiſſer Wind, der ſich bald wendet.

Echarſement, *adv. ol.* filzig, geiziger weiſe.

Echarſer, *v. n.* unbeſtändig ſeyn; le vent écharſe, der Wind iſt unbeſtändig.

Echarſeté, Echaſſeté, *f.* geringer Halt, Mangel des nöthigen Gewichts bey Münzen; Geiz, Filzigkeit.

Echaſſes, *f. pl.* Stelzen; die Gerüſtſtangen, *it.* kleiner Maaßſtab der Maurer; monter ſur des échaſſes, auf hohen Schuhen gehen; eine hochtrabende Schreibart haben; il eſt toujours monté ſur des échaſſes, er will immer

mer hoch reden, für etwas großes angeſehen ſeyn.

Echauboulé, ée, *adj.* der viele hitzige Blattern hat; finnig, kupferig.

Echauboulure, *f.* kleine Hitzblatter.

Echaudé, *ſ. m.* Art Gebackenes, oder Kuchen.

Echauder, *v. a.* mit warmen Waſſer ausbrühen, abbrühen, verbrühen; échauder un cochon, ein Schwein abbrühen; s'échauder, ſich verbrühen; *fig.* einen ſchlimmen Kauf thun; il s'eſt échaudé la main, er hat ſich die Hand verbrühet; *chat échaudé craint l'eau froide* oder *chien échaudé ne vient plus en cuiſine*, gebrannte Kinder fürchten das Feuer.

Echaudoir, *m.* Brühhaus; Ort oder Gefäß, wo die Wolle gebrühet, gewaſchen wird.

Echaudures, *f. pl.* Brandwunde.

Echauffaiſon, *f.* Erhitzung; Hitzblattern auf der Haut.

Echauffé, ée, *adj. & part.* erhitzt; bois échauffé, verſtocktes und halbfaules Holz; être échauffé par les affaires de qq. un, durch eines ſeine Händel in die Hitze gebracht ſeyn; ſentir l'échauffé, nach dem Brand riechen.

Echauffement, *m.* Erwärmung, Bewegung, Erjaſtung des Geblüts.

Echauffer, *v. a.* erhitzen, erwärmen; anreizen, antreiben, anhetzen, zornig oder ungeduldig machen; échauffer la bile oder les oreilles à qq. un einem den Kopf warm machen; ce prédicateur s'échauffe trop, dieſer Prediger ereifert ſich allzu ſehr; *s'échauffer dans ſon harnois*, in Zorn gerathen.

Echauffourée, *f.* übel angeſponnenes, verwegnes, unglückliches Unternehmen.

Echauffure, *f.* eine Hitzblatter.

Echauguette, *f.* eine Warte, Wachthurm; Hochwacht, um den Feind von weitem zu entdecken.

Echauler, *v. a.* das Getreide, ehe man es ſäet, mit Kalkwaſſer beſprengen.

Echaux, (foſſés d'égout) *m. pl.* kleine Gräben um das Waſſer in ſich zu faſſen, nachdem die Wieſen genug gewäſſert worden.

Eche, *f.* Köder, an Fiſchangel geſteckt.

Echéance, *f.* verfallener Termin zur Zahlung; Verfallzeit, Zahlungsziel.

Echec, *m.* Schach; (ein Wort im Schachſpiel) donner échec, Schach biethen; échec à la reine, Schach der Königinn, Warnung, daß die Königinn in Gefahr ſtehet; échec & mat, Schach matt; tenir qq. un en échec, einen in Furcht, im Zaum halten; *donner échec & mat à tous les plats*, vulg. alles auffreſſen, alle Schüſſeln ausleeren; — échec, *fig.* Schade, Verluſt, Unglück; ce marchand a ſouffert un terrible échec dans ſon négoce, dieſer Kaufmann hat in ſeiner Handlung einen großen Schaden erlitten.

Echecs, *m. pl.* das Schachſpiel; *aux échecs les fous ſont les plus près des rois*, am Hofe ſind die Klügſten nicht allezeit die Vornehmſten.

Echelage, *m.* Recht eine Leiter auf des Nachbars Grund und Boden zu ſetzen, um etwas auszubeſſern.

Echelette, *f.* eine kleine Leiter; die Sproſſen am Saumſattel, etwas daran zu tragen.

Echelle, *f.* eine Leiter; der verjüngte Maaßſtab; échelle de cordes, Strickleiter; - double, Sturmleiter; campanale, Maaßſtab der Glockengießer; - de réduction, verjüngter Maaßſtab; - de rubans, eine Schnur oder Band an dem Schnürleib der Frauenzimmer; planter les échelles, die Leitern zum Sturm anlegen; échelle double, eine Gartenleiter mit einem Widerhalt; *il faut tirer l'échelle après lui*, er hat ſeines Gleichen nicht, nach ihm kömmt keiner mehr; *on punit comme voleurs ceux qui tiennent le pied de l'échelle*, der Hehler iſt wie der Stehler; mit gefangen, mit gehangen; expoſer qq. un ſur l'échelle en public, einen an den Pranger ſtellen.

Echeller, (beſſer eſcalader) mit Leitern erſteigen.

Echelles, *pl.* die Handelsſtädte in Aſien; partir pour les échelles, nach den aſiatiſchen Handelsſtädten abreiſen.

Echellier, *m.* Stück Holz mit Sproſſen, um auf einen Kran hinauf zu ſteigen; Kranleiter.

Echelon, *m.* Sproſſe an einer Leiter, eine Stufe höher zu ſteigen; il eſt monté d'un échelon, er iſt um eine Stufe weiter befördert worden; cette qualité eſt un échelon pour monter à de plus hautes charges, dieſe Bedienung iſt ein Mittel zu höheren Aemtern zu gelangen.

Echemer, *v. a.* ſchwärmen, wie die Bienen.

Echenal, échenau. *m.* hölzerne Dachrinne zwiſchen zwey Häuſern.

Echenicherribaſſi, *m.* vornehmſter Bedienter der Hofbeckerey im Serail.

Echeniller, *v. a.* raupen, von Raupen reinigen; moilon échenillé, Stücke Steine, mit dem Spitzhammer von einem großen Stein abgeſtoßen.

Echenilloir, *m.* Raupenhake, Raupeneiſen; ein Rauper.

Echeno, *m.* offene Rinne oder Kanal, wodurch die gegoſſene Materie aus dem Ofen in das Modell fließet.

Echeoir, Echoir, *v. n. irr.* einem von ungefehr zufallen, durch Erbſchaft oder Schenkung zufallen; verfallen, als ein Termin; lettre de change échue, verfallener Wechſelbrief; écheoir bien ou mal, von ungefehr wohl oder übel treffen; ſi le cas y échet, wann ſich die Gelegenheit dazu ereignet; il y échet de l'amende, une peine afflictive, dabey verfällt man in Geld- oder in Leibesſtrafe; —

le terme écherra bientôt, die Zeit wird bald kommen; pâques n'échet pas toujours à même jour, Oſtern fällt nicht auf einerley Zeit; en ouvrant ce livre, je ſuis échu ſur un beau paſſage, als ich das Buch aufſchlug, gerieth ich über eine ſchöne Stelle; il y échet une bonne récompenſe, es giebt dabey ein gut Trinkgeld.

Echer, *v a.* den Köder an die Fiſchangel ſtecken.

Echerpiller, *v. a. ol.* auf der Landſtraße plündern, rauben.

Echerpillerie, *f. ol* Straßenraub.

Echette, *f. ol.* Erbſchaft, heimgefallenes Gut.

Echets, *m. pl. ol* alte Gefälle; fällige alte Schulden.

Echeveau, *m.* ein Gebinde, Zahl, Strange von Garn, Seide, Wolle ꝛc. démêler un écheveau, einen verwirrten Handel auseinander ſetzen.

Echevelé, ée, *adj.* mit verwirrten, ungeflochtenen Haaren.

Echever, *v a ol.* entlaufen; échever la priſon, aus dem Kerker entwiſchen.

Echevin, *m.* Rathsverwandter, Schöff, Schöpp; an einigen Orten, Bürgermeiſter.

Echevinage, *m.* Schöppenſtuhl, Schöffenwürde.

Echeute, *f* ſ. Echette.

Echif, ive, *adj.* heißhungerig, von Jagdhunden.

Echie, *m.* ein ſolcher Hunger.

Echiffre, *m.* Grundmauer einer Treppe; das Holzwerk zu einer Treppe; Treppenſtufe, Tritt; das Geländer an einer Treppe.

Echigner, Echiner, *v. a.* den Hals brechen, heftig prügeln, todt ſchlagen, durch ſchwere Laſt den Rückgrat zerbrechen.

Echignole, *f.* Spindel der Knopfmacher.

Echik-agaſi-bachi, *m.* Oberceremonienmeiſter am perſiſchen Hofe.

Echilion, *m.* Waſſerhoſe, ſchwarze Waſſerwolke, die aus dem Meer das Waſſer in die Höhe ziehet, den Seefahrenden ſehr gefährlich.

Echimoſe, *f* Zerquetſchung, geronnenes Geblüt.

Echine, *f* der Rückgrat; (in der Baukunſt) ein gewiſſer Zierrath an den Säulen; maigre échine, eine lange und magere Perſon.

Fchinée, *f* ein Rückſtück vom Schweine.

Echiner, ſ. Echigner.

Echineux, euſe, *adj.* der einen ſtarken Rücken hat.

Echinite, *f.* verſteinerter Seeigel.

Echinophora, *f* gewiſſe Dolden tragende Pflanze mit ſtachlichem Saamen.

Echinopus, *m.* Kugeldiſtel.

Echion, *m.* wilde Ochſenzunge, Schlangenhaupt.

Echiqué, Echiqueté, ée, *adj.* (in Wapen) ſchachförmig, wie ein Schach- oder Bretſpiel mit viereckigten Feldern.

Echiquier, *m.* Schach- oder Bretſpiel, Schachbret im Wapen.

Echium, *m.* ſ. Viperine.

Echo, *m.* (ſprich Eco) Echo, Nymphe in Wiederhall verwandelt; der Wiederhall; Ort wo ein Echo iſt; einer der eines andern Worte wiederholt; ein Reimgedicht, deſſen Endſylbe als ein Echo wiederholet wird; ein Orgelzug, welcher ein Echo vorſtellet.

Echoir, *v. n.* ſ. Echeoir.

Echome, *m.* eiſerner oder hölzerner Nagel, die Ruder am Schiff feſt zu halten.

Echometre, *m* Maaßſtab, die Währung des Schalles abzumeſſen.

Echométrie, *f.* die Wiſſenſchaft, ein Echo in ein Gebäude zu bringen.

Echoppiere, *f.* Hökerinn, die Oel, Fett, Butter, Speck zu verkaufen hat.

Echoppe, *f.* kleine Krambude an einer Mauer oder Haus angebauet; eine Art Grabſtichel; Etznadel, in Metall zu graben oder zu ſtechen.

Echopper, Echoppler, *v. a.* mit dem Grabſtichel arbeiten.

Echouement, *m.* das Stranden, Scheitern eines Schiffes.

Echouer, *v. a. & n.* ſtranden, zerſcheitern, zu Grunde gehen; einen unglücklichen Ausgang haben; fehlſchlagen, mislingen; le navire échoua, das Schiff iſt geſtrandet; ſon deſſein a échoué, oder il a échoué dans ſon deſſein, es iſt ihm fehlgeſchlagen, mislungen.

Echu, e, *part.* verfallen.

Echûte, *f.* das Heimfallen eines Gutes an den Lehnherrn.

Echymoſe, Ecchymoſe, *f.* ein blauer Fleck mit Blut unterlaufen, von einem Schlag oder Quetſchung; blau Maal.

Ecient, ſ. Eſcient.

Ecimé, ée, *part. & adj.* von den Stücken im Wapen, davon der oberſte Theil weg, und gleichſam abgebrochen.

Ecimer, *v. a.* einen Baum abköpfen; on écime les ſaules, afin qu'ils pouſſent, man köpfet die Weiden, damit ſie viele Nebenſchöſſe treiben.

Eclabouſſer, *v. a.* mit Koth beſpritzen.

Eclabouſſure, *f.* Koth, womit einer beſpritzet wird.

Eclaffer, *v. n. ol.* ſ. Eclater.

Eclair, *m.* der Blitz; der Schein von etwas glänzendem, Glanz der Augen; il eſt prompt comme un éclair, er iſt geſchwind wie der Blitz; les éclairs de ſes yeux, (poetiſch) ihre blitzenden Augen.

Eclaircie, *f.* (in der Seefahrt) ein heller Ort des Himmels bey Nebelwetter.

Eclaircir, *v. a.* aufklären, klar machen, heller, dünner machen; erklären, auslegen, erläutern;

tern: éclaircir une queſtion, eine Frage auslegen, erklären; - une couche, die überflüſſigen Pflanzen auf einem Gartenbeet ausziehen; - ſon chagrin, von ſeinem Zorne nachlaſſen; un bien éclairci, ein Gut das abgenommen hat; le temps éclaircit la vérité, die Zeit bringt die Wahrheit an Tag; s'éclaircir, klar, dünne, hell und deutlich werden; ſich eines beſſern erkundigen, aus dem Zweifel kommen; le temps s'éclaircit, das Wetter kläret ſich auf; il faut que je m'éclairciſſe là-deſſus, ich muß das erforſchen, dahinter kommen.

Eclairciſſement, *m.* Erklärung, Erläuterung, Ausheiterung; donne cela de grands éclairciſſemens dans cette affaire, dies giebt in dieſer Sache ein großes Licht; avoir un éclairciſſement avec qq. un, einen erklären laſſen, wie er es verſtanden; c'eſt un homme à éclairciſſement, er iſt ein Zänker, der allezeit etwas zu grübeln findet; en venir aux éclairciſſemens, Händel ſuchen, anfangen.

Eclairciſſeur, *m.* Blankmacher; der den Meſſingdrath ſcheuert.

Eclaire, *f.* Schwalbenwurzel, (chelidonium.)

Eclairé, ée, *adj.* licht, hell, heiter; gelehrt, von großer Wiſſenſchaft, klug; un maiſon bien éclairée, ein helles, heiteres Haus, das viel Licht hat; un homme fort éclairé, ein Mann, der große Wiſſenſchaft beſitzet, der große Erkänntniß hat; ſes actions ſont bien éclairées, man giebt auf ſein Thun und Laſſen ſcharf Achtung.

Eclairer, *v. a.* leuchten, beleuchten, erleuchten, den Verſtand erleuchten, auf einen Achtung geben; *it. v. n.* wetterleuchten, blitzen; éclairez-moi! leuchtet mir! éclairer l'eſprit, den Verſtand erleuchten; - la conduite de qq. un, auf eines Aufführung Achtung geben; les yeux des chats, des gens qui ont une grande fievre, éclairent dans l'obſcurité, die Augen der Katzen, der Leute die ein heftiges Fieber haben, funkeln im Finſtern.

Eclame, *adj. c.* dünn, mager, ſchlank, als ein Pferd, Hirſch, Falk ꝛc.

Eclamé, ée, *adj.* von Kanarienvögeln, die einen Flügel oder Bein gebrochen.

Eclamme, ſ. Eſclavine.

Eclanche, *f.* de mouton, eine Schöpskeule; ein Hammelsſchlägel.

Eclat, *m.* ein Splitter, Span, abgeſpaltenes Stück; paroître à la cour avec beaucoup d'éclat, bey Hofe in großer Pracht erſcheinen; cela fait un grand éclat dans le monde, dieſes macht in der Welt ein großes Aufſehen; donner de l'éclat à une choſe, einer Sache ein Anſehen machen; l'éclat des yeux, der Glanz der Augen; un éclat de grenade, ein abgeſprungen Stück einer Granate; s'en aller (ſe rompre) en éclats, in Stücke zerſpringen; l'éclat de Salomon, die Herrlichkeit Salomons; faire éclat, etwas kund und ruchbar werden laſſen; un éclat de rire, ein laut erhobenes, großes Gelächter.

Eclatant, te, *adj.* glänzend, prächtig, helle, leuchtend, laut, kund ausgebreitet; une fortune éclatante, ein überaus großes Glück; un éloge éclatant, ein vortreffliches Lob.

Eclaté, ée, *adj.* zerſpalten, zerbrochen, von Lanzen, Balken, (im Wapen) die zerbrochen ſcheinen.

Eclater, s'éclater, *v. a. n. & r.* in Splitter, in Stücke zerſpaltet werden, zerſpringen; glänzen, helle leuchten, offenbar ſeyn, ausbrechen, an Tag kommen, kund werden, einen Ausbruch gewinnen; pierre qui s'éclate, Stein der leicht ſpringt, ſplittert; éclater contre qq. un, wider einen ausbrechen; faire éclater ſes reſſentimens, ſeinen Unwillen auslaſſen; éclater de rire, überlaut lachen, in ein Gelächter ausbrechen.

Eclectique, *adj. c. & ſ. m.* der ſich zu keiner beſondern Secte der Philoſophen bekennet, ſondern das Beſte von allem annimmt.

Eclegme, *m.* Bruſtſaft, wie eine Lattwerge.

Eclichement, *m.* Theilung, Zergliederung eines Guts.

Eclicher, *v. a.* ein Lehn- oder Erbgut zertheilen, zergliedern.

Eclichie, *f.* ein Stück von einem zertheilten Gut; tenir par écliche, par éclichement, ein Lehnſtück mit eben den Dienſten, welche das Hauptlehn leiſtet, beſitzen.

Eclichier, *m.* der Aelteſte eines Geſchlechts bey einem zertheilten Gut, der die Lebenspflichten für ſich und für die Mitbelehnten zugleich beſorgen muß.

Eclipſe, *f.* Finſterniß oder Verfinſterung eines Himmelskörpers, Verminderung der Ehre, Verdunkelung, Verringerung, Anſtoß; faire une éclipſe, ſich aus dem Staube machen, davon laufen; il a fait une longue éclipſe, er iſt lange abweſend geweſen; ſa gloire ne ſouffre point d'éclipſe, ſein Ruhm leidet keinen Anſtoß, keine Verdunkelung.

Eclipſement, *m.* in einigen Lehnrechten, Veräußerung eines Lehngutes; *it.* Schwächung deſſelben durch vielfältige Theilung.

Eclipſer, *v. a. & n.* verfinſtern, verdunkeln, den Glanz benehmen; ein Lehngut veräußern, oder durch öftere Theilung ſchwächen; verfinſtert ſeyn; ſa beauté éclipſe la vôtre, ihre Schönheit verdunkelt die eurige; s'éclipſer, verfinſtert werden, auf einmal verſchwinden, ſich aus dem Staube machen.

Ecliptique *f.* der Sonnenweg, die Sonnenſtraße; der Thierkreis.

Ecliptique, *adj. c.* zur Finſterniß gehörig; doigt écliptique, ecliptiſcher Zoll, oder Abthei-

theilung der Sonne oder des Monds in 12 Circulartheile.

Ecliſſe, *f.* ein dünnes Bretlein Holz, eine Schiene, deren ſich die Wundärzte bey Verbindung der Beinbrüche bedienen; *it.* woraus allerley kleines hölzernes Geſchirr verfertiget wird.

Ecliſſer, *v. a.* einen Beinbruch ſchienen; mit Koth oder Waſſer beſpritzen.

Ecliſſoire, *f. ol.* eine Gießkanne.

Eclogue, *f.* ein Hirtengedicht.

Eclopé, ée, *adj.* lahm, hinkend, den Fuß nachſchleifend; (im Wapen) von einem Schilde, ſo vom oberſten Winkel nach der unterſten rechten Seite ungleich getheilet iſt; cet homme eſt toujours éclopé, dieſer Mann wird durch ſeine Unpäßlichkeit ſtets abgehalten, das Seinige zu verrichten.

Eclorre, *v. n. irr.* aufgehen, aufblühen; hervorkeimen, hervorwachſen, als eine Blume; aus dem Ey kriechen, ausbrüten, ausbrechen; le jour commence à éclorre, der Tag bricht an; le printemps fait éclorre mille fleurs, der Frühling bringt mancherley Blumen hervor; faire éclorre des diſſentions, Misverſtändniſſe ausbrüten, anſtiften; ma vie à peine a commencé d'éclorre, ich bin kaum auf die Welt gekommen.

Eclos, ſe, *adj.* aufgegangen, als eine Blume; ausgekrochen; une fleur fraîchement écloſe, eine allererſt aufgeblühete Blume; un pouſſin tout frais éclos, ein Küchlein das eben erſt aus der Schale ſchlupft.

Ecloy, *m.* Urin, (in der Picardie gebräuchlich.)

Ecluſe, *f.* eine Schleuße, das Schutzbret an einer Mühle ꝛc. das Waſſer vor dem Schutzbret der Mühle; die Stadt Sluys in Flandern.

Ecluſée, *f.* das Waſſer, ſo in die Schleuße läuft, bis man ſolches wieder zumacht; ſo Floßholz als auf einmal durch eine Schleuße gebracht wird.

Eco, ſ. Echo.

Ecobans, *m. pl.* Löcher vornen im Schiff, wodurch das Ankerſeil gehet, wenn es ausgeworfen iſt.

Ecofrai, *m.* ein Werktiſch, Zuſchneidbret, der Schuhmacher, Sattler ꝛc.

Ecoinſon, *m.* Raum an der inwendigen Seite eines Fenſters, da die Fenſterladen angeſchlagen werden.

Ecolâtre, *m.* ein Scholaſticus in einem hohen Stift, der die Philoſophie oder anders umſonſt lehren muß.

Ecole, *f.* eine Schule; cela ſent l'école, das ſtinkt nach dem Schulfuchs; envoyer qq. un à l'école, einer wegen ſeiner Unwiſſenheit verächtlich halten; faire l'école buiſſonniere, hinter der Schule weggehen; prendre le chemin à l'école, einen Umweg machen; dire les nouvelles de l'école, aus der Schule ſchwatzen; *les grandes écoles ont couché ouvertes, les ânes parlent latin,* wird geſagt, wenn einer der kein Latein verſtehet, ſondern nur ein paar Worte davon erſchnappt hat, ſich damit breit machen will; la cour eſt une école de ſageſſe, am Hofe lernet man die Welt kennen; école de Salerne, die Geſundheitsregeln eines alten Arztes von Salerno.

Ecoler, *v. a. ol.* unterrichten.

Ecolier, ere, ein Schüler, Schülerinn, Lehrling.

Ecolleté, *adj.* (beym Goldſchmid) rundförmig, oval, ausgekerbt und eingezogen.

Ecompte, Abſchlag, ſ. Excompte.

Econduire, *v. a.* abweiſen, als einen dem man nichts geben will; abwenden, verhindern; je vous tiens éconduit, ich halte davor, ihr ſeyd abgewieſen; il faut éconduire doucement les pauvres, die Armen ſoll man mit Gelindigkeit abeweiſen.

Econduiſent, *m. ol.* das Abweiſen, Abwenden.

Economat, *m.* die Verwaltung der Güter.

Econome, *ſ c.* ein Verwalter, Schaffner, Haushälter, Haushälterinn; un bon économe, ein kluger Hausvater.

Econome, *adj.* haushälteriſch, ſparſam; ein wenig geizig.

Economie, *f.* die Haushaltung; Wirthſchaft; das kluge Verwalten einer Haushaltung, Sparſamkeit, gute Sorgfalt, daß nichts unnöthig verthan werde; gute Ordnung, ſchöne Einrichtung eines Dinges; économie d'un état, die Staatswirthſchaft; - rurale, die Landwirthſchaft; - légale & evangélique, der geſetzliche und evangeliſche Gottesdienſt; der alte und neue Bund; économie du corps, die ordentliche Beſchaffenheit des Leibes; *il n'y a pas loin de l'économie à l'avarice,* Sparſamkeit und Kargheit wohnen nicht weit von einander.

Economique, *adj.* zur Haushaltung gehörig, haushälteriſch; maximes économiques, Haushaltungsregeln.

Economiquement, *adv.* wirthſchaftlich, haushälteriſch, genau, ſparſam.

Economiſer, *v. a.* ſparſam haushalten.

Ecope, *f.* Schaufel, das Waſſer aus den Schiffen zu ſchöpfen; Abſchneidung der angegriffenen fleiſchigten Theile bey einem Krebsſchaden, kalten Brand ꝛc.

Ecoperche, *f.* ein Hebel, Stange um Laſten aufzuheben; *plur.* Bäume zu einem Gerüſte; Rüſtbäume.

Ecorce, *f.* Baumrinde; Schale der Früchte; das äußerliche Anſehen eines Dinges; s'arrêter à l'écorce, ſich an dem äußerlichen Schein aufhalten; mettre ſon doigt entre le bois & l'écorce, ſich zu ſeinem Schaden zwiſchen zwo Perſonen mengen; juger du bois

bois par l'écore, nach dem äußerlichen Anſehen urtheilen.

Ecorcement, *m.* das Abſchälen der Rinde.

Ecorcer, *v. a.* die Rinde abſchälen, abrinden.

Ecorché, ée, *adj. & part.* geſchunden; rothfärbig, (im Wapen, von Wölfen.)

à Ecorche-cul, *adv.* auf dem Hinterſten reutend; trainer à écorche-cul, einen mit Gewalt herzu ſchleppen.

Ecorcher, *v. a.* ſchinden, die Haut abziehen, abſtoßen; ſchinden, mehr bezahlen laſſen als ſich gebührt; dem Gehör verdrüßlich fallen, dem Ohr wehe thun; die Pferde drücken, als vom Sattel u.d. g. ſ'écorcher, ſich ſchneiden, ritzen, ſchrammen; Schaden leiden; vous criez avant qu'on vous écorche, ihr ſchreyet ehe man euch wehe thut; *beau parler n'écorche point la langue*, es ſchadet nicht in Worten höflich ſeyn; écorcher un auteur, ein Buch ſehr ſchlecht überſetzen; - une langue, eine Sprache radbrechen, ſie unvollkommen reden; cela écorche la langue, das beißt auf die Zunge; *autant celui qui tient, que celui qui écorche*, der Hehler iſt wie der Stehler; *écorcher le renard*, nach überflüſſigem Saufen ſpeyen, ein Kalb machen; écorcher l'anguille par la queue, ein Ding verkehrt anfangen; il a les feſſes écorchées, er hat ſich den Wolf geritten.

Ecorcherie, *f.* Schindanger, Schindgrube; c'eſt une écorcherie que ce cabaret, in dieſem Wirthshauſe wird man geſchröpft, geſchunden, unbillig überſetzt.

Ecorcheur, *m.* ein Schinder; Leuteſchinder.

Ecorchure, *f.* eine Schramme, Abſtreifung, Abreibung der Haut, eine Schwiele; ein Wolf, vom Reuten.

Ecorcier, *m.* Lohhaus, bey den Lohmühlen, eichene Rinden vor der Näſſe zu verwahren.

Ecore, *m.* jäher Ort am Meerufer; *plur.* die Stützen, ein Schiff auf dem Zimmerplatz aufrecht zu halten; côte en écore, ſteile Küſte.

Ecorne, *f. ol.* Schimpf, Verluſt.

Ecorné, ée, *adj.* abgeſtoßen; des dés écornés, Würfel mit abgeſchliffenen Ecken; bœuf écorné, ein Ochs, dem die Hörner abgeſtoßen.

Ecorner, *v. a.* die Hörner abſtoßen, abbrechen, die Spitzen oder Ecken abſtoßen, verringern, ſchwächen; écorner les privileges, die Freyheiten ſchwächen; - les gages, die Beſoldung bezwicken, verringern; - une armée, ein Kriegsheer ſchwächen, ihm Abbruch thun.

Ecornifler, *v. a. & n.* eine Mahlzeit zu erſchnappen ſuchen, ſchmarutzen, Teller lecken.

Ecorniflerie, *f.* Schmarutzerey; il ne vit que d'écorniflerie, er lebet nur vom Schmarutzen.

Ecornifleur, euſe, ein Schmarutzer, Tellerlecker.

Ecoſſe, *f.* Schottland; die Hülſen oder Schoten an Bohnen, Erbſen ꝛc.

Ecoſſer, *v. a.* die Hülſen von Erbſen, Bohnen ꝛc. wegthun, ausſchlauben, aushülſen.

Ecoſſois, oiſe, *ſ. & adj.* ein Schottländer.

Ecot, *m.* die Zeche, das Gelag, was man im Wirthshauſe für eine Mahlzeit zahlt; (in Wapen) ein großer Aſt, woran noch die Stümmel von abgehauenen Zweigen ſind; *vous n'êtes pas de l'écot*, ihr gehöret nicht zu dieſer Geſellſchaft; il paye bien ſon écot, er verderbet keine Geſellſchaft; parlez à votre écot, gehet zu euer Geſellſchaft, zanket wo ihr geſoffen habt.

Ecotard, *m.* dicker Balken längſt dem Schiffbord, daran man einige Seile bindet.

Ecoté, ée, *adj.* (in Wapen) halbäſtig, mit halb abgeſtutzten Aeſten; arbres écotés, abgeſtutzte Bäume.

Ecouane, Ecouene, *f.* Art Raſpel, das Helfenbein ꝛc. glatt zu machen; das überwichtige der Schrötlinge abzufeilen, in der Münze.

Ecouéner, *v. a.* die Schrötlinge abnehmen.

Ecouer, *v. a.* den Schwanz abſchneiden, abhauen; - un chien, einen Hund ſtutzen.

Ecoué, ée, *adj.* der gar keinen, oder abgeſtutzten Schwanz hat; ſtumpfſchwänzig.

Ecouet, Couet, *m.* dickes Seil, das große Segel feſt zu machen.

Ecoufle, *m.* ein Weihe, Hühnerdieb.

Ecoulement, *m.* Abfluß, Ablauf, Ausfließung; Herabfließung des Lichts ꝛc.

Ecouler, *v. a.* verfließen, ausfließen, ablaufen; wie die Zeit vergehen, entwiſchen, davon laufen: ſ'écouler, ſich verlaufen, verfließen, ſich verſchleichen, vergehen; la vie ſ'écoule inſenſiblement, das Leben ſtreicht unvermerkt dahin; ſ'écouler de la mémoire, aus dem Gedächtniß kommen; voyant cela je m'écoulai, als ich dieſes ſah, ſchlich ich mich davon.

Ecoupe, *f.* ein Abſtecheiſen, Stechſtange; (zur See) eine Kelle zum Waſſerſchöpfen um das Schiff zu waſchen.

Ecourgée, *f.* eine Peitſche von vielen Stricken oder Riemen; die Knute.

Ecourgeon, ſ. Eſcourgeon.

Ecourter, *v. a.* abkürzen, kurz machen; einem Hunde die Ohren, den Pferden den Schwanz ſtutzen; einen entmannen; il eſt bien écourté, er hat ziemlich kurze Haare oder kurzen Rock.

Ecouſſe, ſ. Eſcouſſe.

Ecoutant, te, *adj.* einer der zuhöret; un Avocat écoutant, ein Advocat der nur geht zuzuhören, und keinen Proceß hat.

Ecoute, *f.* ein Horchwinkel, Ort wo man verborgen etwas zuhören kann; Sprachgitter in den Klöſtern; être aux écoutes, horchen, lauren, kundſchaften; ſœur écoute, Nonne ſo einer andern beygeſellet wird, um zu hören,

ren, was ſie redet; *un écoute s'il pleut*, eine Mühle, die oft kein Waſſer hat; einer der mit Geduld auf gut Glück wartet, ohne es zu ſuchen.

Ecoute, *m.* ein Ausſpäher, Spion.

Ecouté, *adj.* gehört, angehört; c'eſt une choſe écoutée, das iſt eine Sache die ich gehört habe; pas écouté, ſchulmäßiger Schritt eines Pferdes.

Ecouter, *v. a.* zuhören, aufmerkſam anhören, zuhorchen; Gehör, Audienz, Beyfall geben; écouter qq. un, einem zuhören; - la raiſon plutôt que le ſens, der Vernunft mehr Gehör geben als den Sinnen; s'écouter trop, ſeiner Geſundheit allzuſehr pflegen; il s'écoute parler, er redet langſam und hört ſich ſelbſt gern reden.

Ecoutes, *f. pl.* Tauwerk, die Segel an beyden Enden feſt zu machen; aller entre deux écoutes, mit gutem Winde ſchiffen.

Ecoutéte, *m.* der Schulze.

Ecouteux, *adj.* (auf der Reutſchule) ſtöttig; pouſſez ce cheval, il eſt écouteux, ſtupfet das Pferd, es iſt ſtöttig.

Ecoutille, *f.* Fallthür auf dem Verdeck des Schiffs, wodurch man hinein ſteigt.

Ecoutillon, *m.* eine Lücke, viereckig Loch in den Thüren der Eingangslöcher des Schiffs, wodurch man etwas hinab thun kann.

Ecouvette, *f. ol.* ein Beſen, Kehrwiſch; chevaucheuſes d'écouvettes, Hexen ſo auf Beſenſtielen reuten, auf den Blocksberg fahren.

Ecouvillon, *m.* ein Stückwiſcher, Wiſchkolben, Ofenwiſcher bey den Beckern.

Ecouvillonner, *v. a.* den Ofen auskehren, ein Stück auswiſchen, ausputzen.

Ecphractique, *m.* eröffnende Arzeney.

Ecpieſma, *m.* ein Bruch in der Hirnſchaale; was von ausgedruckten Sachen hinten bleibt.

Ecran, *m.* ein Feuerſchirm.

Ecraſer, *v. a.* zerſchmettern, zermalmen, zerquetſchen, zerdrücken, zertreten, zerknirſchen, zerſtören, gänzlich verderben; un nez écraſé, platte Naſe; c'eſt un homme écraſé, das iſt ein verdorbener Mann; une taille écraſée, ſehr kurzer Leib.

Ecrémer, *v. a.* den Rahm, Raum, oder das Fett von der Milch wegnehmen, abheben, écrémer une affaire, den größten Vortheil, Gewinn von einer Sache ziehen; un auteur, das Beſte aus einem Buche ausſchreiben.

Ecrenage *m.* das Beſchneiden eines gegoſſenen Buchſtabens.

Ecrennes, *f pl. ol.* Wohnungen, ſo die Bauern ehemals unter die Erde machten, und mit Miſt bedeckten.

Ecrener, *v. a.* die gegoſſenen Buchſtaben beſchneiden.

Ecrenoir, *m.* das Schneidemeſſer eines Schriftgießers.

Ecréter, *v. a.* die Bruſtwehr, Mauer, Paliſſaden ꝛc. herunterſchießen.

Ecreviſſe, *f.* Krebs; Sternbild dieſes Namens; aller comme les écreviſſes, oder marcher en écreviſſe, den Krebsgang gehen; *les écreviſſes ſe mangent dans les mois où il n'y a point de* r, *& les écailles où il y en a*, die Krebſe ſind gut zu eſſen, in den Monaten ſo kein *r* haben, die Auſtern aber in denen die eins haben; pierres d'écreviſſe, Krebsaugen.

s'Ecrier *v. r.* ſchreyen, rufen, ausrufen; s'écrier de joie, vor Freude jauchzen; - de douleur, vor Schmerzen ſchreyen.

Ecrin, *m ol.* kleines Käſtlein, Ringe oder Kleinodien darein zu thun.

Ecrire, *v. a. irr.* ſchreiben, einſchreiben, zuſammen ſchreiben, zu Papier bringen, aufſetzen: il écrit bien, er ſchreibt eine ſchöne Hand; écrire de bonne encre, ſcharf oder mit harten Worten ſchreiben; écrire en Italien, ſe vanter en Eſpagnol, tromper en Grec, ſpitzfindig ſchreiben, ſich prahleriſch rühmen, liſtig betrügen; maitre à écrire, Schreibmeiſter.

Ecrit, *m.* eine Schrift; im *pl.* Schriften, Bücher, Werke eines Verfaſſers; il a laiſſé pluſieurs écrits, er hat unterſchiedene Werke hinterlaſſen.

Ecrit, te, *part.* geſchrieben, aufgeſchrieben. Par écrit, *adv* ſchriftlich.

Ecriteau, *m.* eine Aufſchrift, ein Zettel auf Büchſen, an den Häuſern angeſchlagen; Tafel der Schreibmeiſter, die ſie aushängen.

Ecritoire, *m.* ein Schreibzeug, Dintenfaß; Greffier de l'écritoire, Paßſchreiber; gens d'écritoire, (ſpottweiſe) Blackſcheißer, Dintenklecker; écritoire à calemar & cornet, Schreibzeug mit Federbüchſe und Dintenfaß.

Ecriture, *f.* die Schrift, die Hand; *it.* die heilige Schrift; das Einbringen oder Schrift der Advocaten im Gericht; un homme eſt bien âne de nature, qui ne ſait lire ſon écriture, der muß ein rechter Eſel ſeyn, der ſeine eigene Handſchrift nicht leſen kann; tenir les écritures, Buch halten.

Ecrivailler, *v. n.* viel und übel ſchreiben, ſchmieren.

Ecrivailleur, euſe, ein elender, ſchlechter Schreiber, Schmierer.

Ecrivain, *m.* ein Schriftſteller; Schreiber, Schreibmeiſter; ein Schüler der ſchreiben lernt.

Ecrou, *m.* Ecroue, *f.* das Loch wo eine Schraube eingedrehet wird; Schraubemutter.

Ecroue, *f.* Schreibpergament; eine Rolle, darauf die königlichen Ausgaben geſchrieben; Regiſter eines Kerkermeiſters, darinnen der Tag und Urſachen ꝛc. wegen der Gefangenſchaft enthalten; ein Bekänntniß, nebſt

Ver=

Verzeichniß der Erbſtücken, ſo ein Unterthan dem Herrn bey der Belehnung geben muß.

Ecrouelles, *f. pl.* ein Kropf, Drüſengeſchwulſt am Halſe.

Ecrouelleux, euſe, *adj.* kröpficht.

Ecrouer, *v.a.* in das Regiſter der Gefangenen einſchreiben; einen feſt ſetzen.

Ecrouir, *v. a.* durch Schlagen härten, Metalle dicht ſchlagen wenn ſie kalt ſind.

Ecrouiſſement, *m.* das Härten der Metalle, Preſſen und Härten der Münzen.

Ecroulement, *m.* das Sinken und Einfallen einer Mauer ꝛc. durch Erſchütterung.

Ecrouler, *v. a.* erſchüttern, durch Erſchüttern einfallen: s'écrouler, über einen Haufen fallen.

Ecroûter, *v. a.* die Rinde vom Brod abſchneiden, abſchälen.

Ecru, ue, *adj.* rauh, roh, ungewunden, ungebleicht, ungeſotten; fil écru, rohes Garn; toile écrue, ungebleichte Leinwand; ſoie écrue, ungewundene Seide.

Ecſarcome, *m.* fleiſchich Gewächs, Auswuchs.

Ecthèſe, Ectéſe, *f.* Auslegung, Erklärung, Glaubensbekenntniß.

Eclipſe, (beſſer Ellipſe,) *f.* Auslaſſung eines Buchſtabens aus einem Worte.

Ectique, Etique, *m.* ein Schwindſüchtiger, *f.* die Schwindſucht.

Ectropium, *m.* Verdrehung des untern Augenlides, daß es den Augapfel nicht recht bedecket.

Ectylotiques, *adj. & ſ. m. pl.* Hühneraugen oder Schwielen vertreibende Arzeney.

Ecchymoſe, *f.* Bewegung des Geblüts bey Empfindung der Freude.

Ectype, *f.* Abdruck einer Münze, eines Petſchafts ꝛc.

Ecu, *m.* ein Schild der alten Ritter; ein Schild in Wapen; ein Thaler; Geld, Reichthum; c'eſt le pere aux écus, oder il a des écus moiſis, er iſt ſehr reich, hat verſchimmelte Thaler; il n'a pas vaillant un quart d'écu, er iſt arm, er vermag nichts; *vieux amis & vieux écus ſont les meilleurs, mais bien rares*, alte Freunde und alte Thaler ſind die beſten, aber ſehr rar zu finden; *voici le reſte de notre écu*, das iſt all unſer Haab und Gut.

Ecuage, *m.* Ritterpferd, Dienſt zu Pferde, den ein Lehnsmann thun muß; das Geld, ſo man bezahlet, ſich von dem perſönlichen Dienſt frey zu machen; tenir une terre par écuage, unter ſolcher Bedingung ein Gut beſitzen.

Ecubiers, *m. pl.* Löcher an den Schiffen, wo man die Seile durchziehet.

Ecueil, *m.* eine Klippe, Sandbank, Fels im Meer, eine gefährliche Sache, gegen welche die Tugend Noth leiden kann; le monde eſt une mer pleine d'écueils, die Welt iſt ein Meer voller Klippen.

Ecuelle, *f* Schaale, Napf; eine eiſerne Platte, worauf ſich de Kabeſtan eines Schiffs umdrehet; écuelle d'eau, Frauennabel, Donnerkraut; il eſt réduit à l'écuelle, er muß vom Allmoſen leben; *quand on s'attend à l'écuelle d'autrui, ſouvent on dine mal*, wenn man ſich auf fremde Hülfe verläßt, iſt man oft ſehr verlaſſen; on a rogné ſon écuelle, man hat ihm die Beſoldung beſchnitten; den Brodkorb höher gehängt; on y met tout par écuelles, man frißt und ſäuft immer in dieſem Hauſe; il a bien plu dans ſon écuelle, das Glück iſt ihm günſtig geweſen, er brav geerbet; archer de l'écuelle, (in der Armenherberge zu Paris) ein Bettelvogt; lavures d'écuelles, das Spühlich.

Ecuellée, *ſ. f.* ein Napf voll; une écuellée de lait, eine Schüſſel voll Milch.

Ecuiſſer, *v. a.* (im Forſtweſen) Bäume ſpalten, ſplitterweiſe abhauen; Lenden, Beine brechen.

Eculer, *v. a.* die Schuhe übertreten, das Hintertheil des Leders über den Abſatz hineintreten; s'éculer, ſich übertreten, als ein Schuh.

Ecume, *f.* der Schaum; falſcher Würfel; écume d'argent, Silberglätte; - de plomp, Rauch ſo von warmen Bley aufſteiget, wenn man kalt Waſſer drauf gießt; - de mer, Meerſchaum.

Ecumer, *v. a. & n.* ſchäumen, Schaum geben; abſchäumen, das beſte von einer Sache wegthun; écumer les marmites, herum ſchmarutzen; - les mers, Seeräuberey treiben; - un héritage, eine Erbſchaft berauben, etwas davon bey Seite thun, hinterhalten.

Ecumeur, *m.* ein Abſäumer; écumeur de marmite, ein Schmarutzer; - de mer, ein Seeräuber.

Ecumeux, euſe, *adj.* ſchäumend, ſchaumicht; les flots écumeux, die ſchäumenden Wellen.

Ecumoire, *f.* ein Schaumlöffel.

Ecurage, *m.* das Scheuern.

Ecurer, *v. a.* ſcheuern, reinigen, rein machen, ſegen, auswaſchen, ausſpühlen; écurer la vaiſſelle, das Küchengeſchirr ſpühlen, reinigen; - un puits, einen Brunnen ſchöpfen; *à Pâques il faut aller écurer ſon chaudron*, vulg. zur Oſterzeit ſoll man den alten Sauerteig ausfegen, (ſein Gewiſſen reinigen, beichten.)

Ecurette, *f.* Werkzeug der Tuchſcherer, womit man die überbliebene Scherwolle wegnimmt.

Ecureuil, *m.* ein Eichhörnlein.

Ecureur de puits, ein Brunnenſchöpfer.

Ecureuſe, *f.* eine Schüſſelwäſcherinn, Scheuermagd, Geſchirrwäſcherinn.

Ecurie, *f.* Pferdeſtall, Marſtall; die Bediente und Pferde eines Marſtalls.

Ecuſ-

Ecuſſon, *m.* ein Wapenſchildlein; Schild, Blech an einer Thür um das Schlüſſelloch; (im Gartenbau) ein Aeuglein, Schildlein zum äugeln; (in der Arzeneykunſt) ein Ueberſchlag über den Magen, Magenpflaſter; greffer, enter en écuſſon, okuliren.

Ecuſſonner, *v. a.* in die Rinde pfropfen, impfen, okuliren.

Ecuſſonnoir, *m.* ein Okulirmeſſer, Pfropfmeſſer.

Ecuyer, *m.* Waffenträger der alten Ritter; Stallmeiſter, Bereuter; ein junger Hirſch ſo mit einem Alten läuft; (im Feldbau) ein falſch Reis oder Rebſchößlein, ſo unten heraus wächſt; écuyer-tranchant, ein Vorſchneider bey vornehmen Gaſtereyen; - de bouche, Truchſeß, der die Speiſe ſtellet, wie ſie auf die Tafel ſollen gebracht werden; - de cuiſine, Oberkoch, Mundkoch; grand-écuyer, Oberſtallmeiſter; être bon écuyer, gut reuten.

Edam, Stadt in den Niederlanden.

Edda, *f.* Name einer berühmten Sammlung von Nachrichten, den Götzendienſt der alten nordiſchen Völker betreffend.

Eden, *m.* die Landſchaft des Paradieſes, Land Eden.

Edenté, ée, *adj.* zahnlos, der keine Zähne mehr hat, z. E. ein altes Weib, Rad, Kamm ꝛc.

Edenter, *v. a.* die Zähne ausbrechen, ausreißen, ausſchlagen.

Ederdon, Edredon, *m.* Eyderdun, der allerreinſte und feinſte Pflaum von Falken aus Lappland.

Edifiant, ante, *part. & adj.* erbaulich.

Edificateur, *m.* ein Bauherr, einer der ſich in das Bauen verliebt.

Edification, *f.* das Erbauen, die Erbauung in geiſtlichen Dingen; das Vergnügen ſo einer dadurch empfindet; ſa vie eſt de grande édification, ſein Lebenswandel iſt ſehr erbaulich.

Edifice, *m.* Gebäude, Haus; (meiſtens von Kirchen und Palläſten) *fig.* Vorhaben, Unternehmen.

Edifier, *v. a.* Paläſte, Kirchen bauen; durch gute Geſpräche, Exempel ꝛc. erbauen.

Edile, *m.* ein Bauherr bey den Römern.

Edilité, *f.* das Bauherrenamt.

Edipe, Oedipe, *m.* ein Räthſelerklärer, (Oedipus.)

Edit, *m* öffentlicher Befehl oder Verordnung eines Fürſten ꝛc.

Editeur, *m.* der Herausgeber, der den Druck eines Buches befördert.

Edition, *f.* die Herausgabe, Auflage eines Buchs.

Edme, Edmond, oder Eme, Emon, *m.* Mannsname, Edmundus.

Edouard, *m.* (das letzte d nicht ausgeſprochen) Eduard.

Education, *f.* die Auferziehung; donner à ſes enfans une belle éducation, c'eſt leur donner une ſeconde vie, ſeinen Kindern eine gute Auferziehung geben, heißt ihnen ein zweytes Leben ſchenken.

Edulcoration, *f.* Abſüßung der Arzney; Benehmung der Schärfe, in der Chymie.

Edulcorer, *v. a.* abſüßen, ſüß machen, die Schärfe benehmen.

Effaçable, *adj. ol.* das man auslöſchen kann.

Effacer, *v. a.* ausſtreichen, auslöſchen, verdunkeln; übertreffen; abwiſchen; machen daß man es nicht mehr ſieht; le temps efface tout, die Zeit verzehret alles; il efface tous ceux qui l'ont précédé, er übertrifft alle, die vor ihm geweſen; effacer la mémoire du paſſé, das Gedächtniß des Vergangenen vertilgen, des Vergangenen vergeſſen.

Effaceur, *m.* der etwas auslöſcht.

Effaçures, *f. pl.* das Durchſtrichene, Ausgelöſchte in einer Schrift.

Effaner, ſ. Effeuiller.

Effaré, ée, *part.* ganz außer ſich ſelbſt, beſtürzt und verwirrt; (in Wapen) von einem Pferd das ſich bäumt; ſtörriſch.

Effarer, *v. a.* entſtellen; machen, daß man erſtaunet; s'effarer, erſtaunen, außer ſich ſelbſt, beſtürzt, verwirrt ſeyn; ſes yeux commencent à s'effarer, er fängt an, die Augen zu verdrehen.

Effarouché, ée, *part.* (in Wapen) eine Katze die als kriechend gebildet iſt.

Effaroucher, *v. a.* plötzlich und ſtark erſchrecken, ſcheuchen, ſchüchtern, furchtſam und wild machen; il ne faut effaroucher perſonne, man muß niemand ſchüchtern machen; *effaroucher les pigeons*, diejenigen aus dem Hauſe treiben, die uns am nöthigſten ſind.

Effaufiler, *v. a.* ein Band entfaſern, faſerig machen, Fäden aus einem Bande ziehen.

Effaurage, *m.* Ausſchuß von Nutzholz; Faßdauben.

Effectif, ive, *adj.* wahrhaftig, wirklich, das in der That ſo iſt; ce monſtre eſt ſi bien repréſenté, qu'on diroit qu'il eſt effectif, dieſes Ungeheuer iſt ſo wohl vorgeſtellt, daß man glauben ſollte, es ſey leibhaftig da; un homme effectif, ein Mann der ſein Wort hält; une vertu effective, wirkende Kraft; mille écus effectifs, tauſend Thaler baar.

Effection, *f.* die Bewerkſtelligung, das Zuwegebringen eines Dinges.

Effectivement, *adv.* wirklich, wahrhaftig.

Effectuer, *v. a.* auswirken, ausführen, ausrichten, zuwege bringen, bewerkſtelligen, ins Werk ſetzen, was man hat thun wollen; cet hableur n'effectue pas la moitié de ce qu'il promets, dieſer Plauderer hält kaum das halbe von dem was er verſpricht.

Efféminé, ée, *adj.* weibiſch, wollüſtig, zärtlich, weich-

weichlich; un efféminé, ein Weichling, Wollüſtler.

Efféminer, *v. a.* verzärteln; wollüſtig, weibiſch machen, den Muth benehmen; l'amour maternel efféminé & attendrit trop les enfans, die mütterliche Liebe verzärtelt die Kinder und macht ſie zu Weichlingen; le luxe efféminé les peuples, die Pracht macht das Volk wollüſtig; s'efféminer, zärtlich, weibiſch werden.

Effendi, *m.* Rechtsgelehrter, Ausleger der Geſetze bey den Türken; Reis-Effendi, Haupt der Rechtsgelehrten.

Efferveſcence, *f.* Aufſiedung, Aufwallung, Aufkochen, Erhitzung.

Effet, *m.* Wirkung, Frucht, That, Vollziehung; mettre en effet, bewerkſtelligen; je ne vous croirai qu'aux effets, ich will in der That erfahren, was an euch ſey; j'attends l'effet de vos promeſſes, ich erwarte den Erfolg eures Verſprechens; à quel effet? zu was Ende? pour (à) cet effet, zu dem Ende; en effet, in der That, wirklich; ſans effet, fruchtlos; effet de la main, Hülfe, ſo man den Pferden mit der Hand giebt; *les effets ſont les mâles, & les promeſſes ſont les femelles*, ſein Wort halten iſt männlich

Effet, (*plur.* Effets gebräuchlicher) bewegliche Güter, fahrende Haab; Waaren und Güter, beſonders bey Kaufleuten.

Effeuiller, *v. a.* ablauben, abblatten, die unnöthigen Blätter wegnehmen; s'effeuiller, die Blätter verlieren; ſich in der Mitte ſpalten, wie Kartenblätter, weil der Leim aufgegangen; ces fruits n'en vaudroient que mieux, ſi leurs arbres étoient effeuillés, dieſe Früchte würden gewiß beſſer ſeyn, wann man ſie entlaubt hätte.

Effeuillement, *m.* das Abblatten, Ablauben; Abfallen der Blätter von Bäumen.

Efficace, *adj. c.* kräftig, wirkend, nachdrücklich; la grace efficace die wirkende Gnade Gottes; remede efficace, eine kräftige Arzeney.

Efficace, *f.* Wirkung, Kraft, Nachdruck, Vermögen.

Efficacement, *adv.* kräftig, nachdrücklich.

Efficacité, *f.* Kraft, Nachdruck.

Efficient, ente, *adj.* wirkend, thätig.

Effigie, *f.* Bild, Abbildung, Bildniß; pendre qq. un en effigie, einen im Bildniß aufhenken; exécuter en effigie, das Todesurtheil an dem Bildniß vollziehen; effigie en peinture, ein gemaltes Bild; - en bronze, ein gegoſſenes Bild.

Effigier, *v. a.* abbilden; den Proceß eines Miſſethäters am Bildniß machen laſſen.

Effilé, ée, *adj.* ausgefaſelt, gefränzelt; gar zu dünne, hager, mager, ſchmal von Leibe, Geſicht; von Hunden die müde vom Laufen; Pferde mit einem ſchmeidigen dünnen Hals; manteau effilé, ein abgetragener, abgeſchabter Mantel; il a un grand cou effilé, er hat einen langen dünnen Hals; viſage effilé, ein hager Geſicht; chien effilé, ein Hund der ſich verfangen; manchettes effilées, gefränzelte Manſchetten zu tiefer Trauer.

Effilé, *ſ. m.* Fränzlein; Zeug mit Fränzlein beſetzt.

Effiler, (Effilocher) *v. a.* die Fäden aus etwas heraus ziehen; (im Gartenbau) die Knoſpen, Schößlinge von einer Pflanze abbrechen; s'effiler, ſich ausfaſeln, ausfadmen, abtragen.

Effilocheur, *m.* ausfaſernder, reinigender Cylinder in der Papiermühle.

Effilure, *f.* das ausgefaſelte an einem Stück Zeug.

Effioler, *v. a.* die junge Saat, wenn ſie zu ſtark wächſt, abſchneiden; ſchröpfen.

Efflanqué, ée, *adj.* eingefallenes Leibs, der dünn und mager von Leib und Lenden wird; cheval efflanqué, ein abgetrieben Pferd.

Efflanquer, *v. a.* ein Pferd abarbeiten, müde machen; un homme efflanqué, ein von Krankheit ſehr ausgemergelter Menſch.

Effleurer, *v. a.* ritzen, ein wenig berühren, ſtreifen, von dem äußerſten eines Dinges etwas wegnehmen, eine Sache nur obenhin berühren; effleurer un jardin, einen Garten ſeiner Blumen berauben; du lait, den Rahm von der Milch abnehmen; - la peau, die Haut aufritzen.

Effleuré, ée, *part* der Blumen beraubt.

Effleurir, *v. n.* (in der Chymie) Blumen anſetzen.

Effloreſcence, *f.* (in der Chymie) derjenige Zuſtand eines Körpers, da ſich ein Staub auf denſelben anſetzt.

Efflotter, *v. a.* von der Flotte trennen; s'efflotter, von den andern Schiffen getrennet werden.

Effluxion, *f.* Abgang der Leibesfrucht, ehe ſie noch drey Monat alt iſt.

Effoël, *m.* ſ. Effouil.

Effondré, ée, *adj* umgraben, umgebrochen, an die Rahmen geſpannet, gekratzet; un drap trop effondré, ein allzuſtark gerahmtes oder zu ſcharf gekratztes Tuch; un gros effondré, ein dicker Vielfraß, Dickwanſt; ſ. Enfondré

Effondrement, *m.* tiefe Umgrabung der Erde, zum Bäumepflanzen.

Effondrer, *v. a* aufbrechen, durchbrechen, die Erde umgraben, durchgraben; umhacken; das Geflügel ausnehmen; an die Rahmen ſpannen, kratzen; effondrer une porte, *vulg.* eine Thür aufbrechen; s'effondrer, *v. r.* ſinken, ſich ſetzen.

Effondrilles, *m. pl* Schlamm, Satz, Unreinigkeit vom Waſſer in Gefäßen.

s'Efforcer, *v. r.* ſich bemühen, beſtreben; - de

faire ſon devoir, ſich ſeine Schuldigkeit angelegen ſeyn laſſen; il s'efforça à la ſéduire, er hat ihrer Keuſchheit gewaltig nachgeſtellt; il s'eſt efforcé pour rien, er hat ſich umſonſt bemühet.

Effort, *m.* Bemühung, Gewalt, Kraft, Stärke, Beſtrebung, Macht; faire tous ſes efforts, alle ſeine Kräfte anwenden; faire les derniers efforts, oder un grand effort d'eſprit, ſeinen Verſtand gewaltig anſtrengen; ce cheval a un effort, dieſes Pferd hat eine Verrenkung, hat ſich durch ſtarke Bemühung Schaden gethan; effort du canon, Wirkung der Kanone.

Effoueil, *m.* Vermehrung einer Heerde durch jungen Aufwachs.

Effouil, *m.* Nutzen von der Heerde, durch Milch, Wolle, u. d. gl.

Effraction, *f.* gewaltſamer Einbruch.

Effrayant, e, *adj.* erſchrecklich, greulich, gräßlich.

Effraye, *m, ol.* ein Käuzlein, das als ein böſes Zeichen Leute erſchreckt.

Effrayer, *v. a.* erſchrecken, in Schrecken ſetzen; un cheval effrayé, (in Wapen) ein Pferd das gleichſam auf der Erde kriecht; s'effrayer, ſich entſetzen, ſich fürchten; s'effrayer de peu de choſe, leicht erſchrecken.

Effréné, ée, *adj.* ungezähmt, unmäßig, unbändig, unordentlich, ausgelaſſen; une licence effrénée, eine zügelloſe Ausgelaſſenheit; langue effrénée, ungezähmte Schmähzunge.

Effriter, *v. a.* die Erde unfruchtbar machen, ausnutzen, erſchöpfen, ſelbiger Salz und Kraft benehmen; s'effriter, die beſte Kraft verlieren, ausgeſauget werden.

Effroi, *m.* Schrecken, Schauer, Entſetzen, Beſtürzung, plötzlicher Schrecken; donner de l'effroi à qq. un, einem bange machen; porter l'effroi par-tout, alles in Schrecken ſetzen.

Effronder, *v. a. ol.* ein Schiff zu Grunde ſchießen.

Effronté, ée, *adj.* unverſchämt, frech, trotzig.

Effrontément, *adv.* unverſchämter weiſe.

Effronterie, *f.* unverſchämtes Weſen, Frechheit, Frevel, Kühnheit, Schamloſigkeit.

Effroyable, *adj. c.* entſetzlich, erſchrecklich, abſcheulich, grauſam, unbeſchreiblich; il a une effroyable mémoire, er hat ein ungemein gutes Gedächtniß; il fait des dépenſes effroyables, er wendet unglaubliche Köſten auf.

Effroyablement, *adv.* abſcheulich, erſchrecklich, entſetzlich, unſäglich.

Effumer, *v. a.* ein Gemälde nur ſo leicht hin, obenhin entwerfen.

Effuſion, *f.* Ausgießung, Ergießung, Vergießung, das Ausſchütten des Herzens, Ausbreiten der Lichtſtrahlen, der Lebensgeiſter; Eröffnung der Gedanken; effuſion de bile, das Ergießen der Galle; - de ſang, das Blutvergießen.

Efourceau, *m.* Maſchine zu Fortbringung ſchwerer Laſten.

Egagropile, *f.* Gemſenkugel, (von Haaren im Magen einiger Thiere.)

Egail, ſ. aiguail.

Egaiement, *m.* (inuſit.) Freudigkeit.

Egal, ale, *adj.* gleich, eben, gleichgiltig, gleichgeſinnt; une plaine bien égale, eine ſchön gleiche Ebene; cette balance n'eſt pas égale, die Wage ſteht nicht inne; ſtyle, eſprit égal, gleichmäßige, gleichfließende Schreibart, gleichmüthige Geſinnung; Dieu n'a point d'égal, Gott hat ſeines Gleichen nicht; un mariage égal, eine Heyrath von gleichem Stande; vivre civilement avec ſes égaux, mit ſeines gleichen höflich umgehen; traiter qq. un d'égal à égal, einen als ſeines gleichen anſehen; tout lui eſt égal, es gilt ihm alles gleich.

Egal, *ſ. m.* der einem gleich iſt.

à l'Egal, *prép.* gegen, in Gegenhaltung, in Vergleich mit ꝛc. il n'eſt rien à votre égal, er reichet euch das Waſſer nicht; er iſt nichts gegen euch.

Egalement, *adv.* gleich, auf gleiche Art, eins wie das andere.

Egaler, *v. a.* gleich, eben machen; mit einander vergleichen, gleich ſeyn, gleich kommen; il n'eſt perſonne qui l'égale en beauté, keine kömmt ihr an Schönheit gleich; la mort nous égale tous, der Tod hebt die Ungleichheit unter uns auf; oiſeau égalé, Falke, ſo weiſe Flecken auf dem Rücken hat.

Egaliſation, *f. ol.* Gleichmachung der Looſe bey einer Theilung.

Egaliſer, *v. a. ol.* (beſſer rendre égal) die Looſe gleich machen.

Egalité, *f.* Gleichheit, Gleichförmigkeit.

Egalures, *f. pl.* weiße Flecken auf dem Rücken der Falken.

Egandiller, *v. a.* viſiren, Maaße eichen.

Egard, *m.* Verhältniß, Rückſicht; Hochachtung, Ehrerbietung, Abſicht; à mon égard, in Anſehung meiner; avoir égard à qq. ch, ehrerbietig auf etwas ſehen; un homme ſans égard, ein Menſch der auf Niemanden ſiehet; auf den Niemand ſiehet; à tous égards, in allen Fällen, aller Abſicht; chacun à ſon égard, ein jeder vor ſich, was ſeinen Theil ausmacht, oder ihn beſonders angehet; il n'a égard qu'à ſon profit, er ſiehet auf nichts, als auf ſeinen Nutzen; maîtres-égards, (zu Paris) die geſchwornen Meiſter, die auf andere ſehen müſſen; la ſcience des égards eſt la ſcience de la politeſſe, wer ſich auf die Achtung verſtehet, der verſtehet ſich auch auf die Höflichkeit.

Egardiſe, *f. ol.* ſ. Egard.

Egaré, ée, *adj.* verirrt, verwirrt; air égaré, verwirrtes Ausſehen, Geſtalt; eſprit éga-

ré, verwirrter Sinn; yeux égarés, herumfahrende Augen.

Egarement, *m.* Verirrung, Irrthum des Verſtandes, Unordnung der Sitten, Abweichung von der Tugend; les égaremens de la jeuneſſe, die Ausſchweifungen der Jugend; -du cœur & de l'eſprit, die Fehler des Verſtandes und Herzens.

Egarer, *v. a.* irre machen, verführen, aus dem rechten Wege bringen, verlegen; überall die Augen herum werfen, ſtets aufmerkſam ſeyn; j'ai égaré mon livre, ich habe mein Buch verlegt; le guide nous a égaré, der Wegweiſer hat uns irre geführet; les trop grandes proſpérités nous aveuglent & nous égarent, allzu große Reichthümer verblenden uns, und bringen uns von dem Wege der Tugend ab; s'égarer, in Irrthum gerathen; närriſch, im Kopf verrückt werden; s'égarer de ſon ſujet, von ſeinem Zweck auf eine andere Sache kommen; s'égarer en parlant, aus der Rede kommen.

Egaroté, *adj.* cheval égaroté, ein Pferd ſo auf dem Rücken wund gedruckt iſt.

Egas, *m. ol.* ſ. Déciſion.

s'Egaudir, *v. r. ol.* ſich ergötzen.

Egayer, *v. a.* beluſtigen, ergötzen, frölich machen, eine Arbeit angenehmer machen; einem Gebäude eine freyere Ausſicht geben; überflüſſige Aeſte eines Baums beſchneiden, daß er lüftiger wird: égayer le diſcours, das Geſpräch mit luſtigen Einfällen vermiſchen; cette veuve commence à égayer ſon deuil, dieſe Wittwe legt nach und nach die tiefe Trauer ab; une compagnie égayée, eine aufgeweckte Geſellſchaft; s'égayer, ſich erfreuen, luſtig ſeyn.

Egée, *adj.* la mer Egée, das Aegäiſche Meer, der Archipelagus.

Egide, *f.* der Schild des Jupiters ꝛc.

Egilops, *m.* ein Augengeſchwür am innern Augwinkel.

Egire, Jahrrechnung der Türken, ſ. Hégire.

Eglantier, *m.* wilder Roſenſtock, Roſenhecke, Roſendorn, Hiefendorn.

Eglantine, *f.* wilde Roſe, Heckroſe, Hagebutte.

Egliſe, *f.* Kirche, Gemeinde, Verſammlung der Glaubigen, Cleriſey; homme d'égliſe, ein Geiſtlicher; ſe faire d'égliſe, den geiſtlichen Stand ergreifen; l'égliſe primitive, die erſte chriſtliche Kirche; - cathédrale, die Domkirche; - collégiale, Stiftskirche; - militante, die ſtreitende Kirche; - triomphante, die Auserwählten im Himmel; - paroiſſiale, die Pfarrkirche; égliſe ſouffrante, die Gläubigen im Fegfeuer; pilier d'égliſe, ein fleißiger Kirchengänger; il eſt gueux comme un rat d'égliſe, er iſt ſehr arm; balayer l'égliſe, der Letzte aus der Kirche ſeyn; près de l'égliſe & loin de Dieu, nahe an der Kirche wohnen und nicht hinein gehen; l'égliſe a le pas, die Geiſtlichen haben den Vorzug; l'état oder les terres de l'égliſe, das päbſtliche Gebiet in Italien; der Kirchenſtaat.

Eglogaire, *m.* der Hirtengedichte macht.

Eglogue, *f.* ein Hirtengedicht.

Egoger, *v. a.* die überflüſſigen Spitzen am Kalbfell abſchneiden, als Ohren u. d. gl.

Egohine, *f.* eine Handſäge.

Egoïſer, *v. n.* allzuviel von ſich ſelbſt ſprechen.

Egoïſte, *m.* einer der immer von ſich ſelbſt ſpricht.

Egorger, *v. a.* erwürgen, umbringen; die Kehle abſchneiden; einem an ſeinem Vermögen, Ehre, Abbruch thun; gänzlich verderben, überſetzen, vervortheilen; ce cabaretier nous a égorgés, dieſer Wirth hat uns übernommen, geſchunden; s'égorger de crier, ſich faſt zu todt ſchreyen.

Egorgeur, *m.* ein Würger.

Egorgeter, *v. a.* viel Schleim aushuſten.

Egoſillement, *m.* das Abſtechen der Kehle; das Wundſchreyen.

s'Egoſiller, *v. r.* ſich heiſer ſchreyen, ſich aus dem Athem ſchreyen.

Egouſſer, ſ. Ecoſſer.

Egout, *m.* Abfluß des Waſſers, Dachtraufe, Rinne; Abzug, wodurch der Unflath abgeführet wird; offener Schade, Wunde; *fig.* ein Ort, wo ſich alle lüderliche Leute verſammlen; *it.* die Ziegel oder Schieferſteine die über das Dach hervor gehen.

Egoutter, *v. n.* & *a.* abtropfen laſſen, das Naſſe von etwas ablaufen laſſen; tropfenweiſe abrinnen.

Egouttoir, *m.* ein Durchſchlag; Breter, worauf die Papiermacher die Form abtropfen laſſen; Bret oder Nägel, woran man die gewaſchenen Teller abtriefen läßt.

Egrafigner, *v. a. ol.* übel und unleſerlich ſchreiben.

Egrainer, ſ. Egréner.

Egrainoire, *f. ol.* ein großer Käfig von Holz.

Egrapper, *v. a.* die Weintrauben abbeeren.

Egratigner, *v. a.* ritzen, kratzen, zerkratzen; Zeug zierlich ausſchneiden; le chat lui a tout égratigné le viſage, die Katze hat ihm das ganze Geſicht zerkreüt; égratigner les cœurs, anfangen die Herzen verliebt zu machen.

Egratigneur, *m.* der Zeug zierlich ausſchneidet.

Egratignure, *f.* Ritz, gekratzte Wunde; il ne ſauroit ſouffrir la moindre égratignure, er kann nicht das geringſte leiden.

Egravillonner, *v. a.* die alte ausgenutzte Erde unter den Wurzeln der Bäume wegnehmen, und friſche darunter thun; mit friſcher Erde verſehen.

Egrener, Egrainer, *v. a.* & *n.* den Saamen, die Körner ausmachen, in kleine Stücke zer-

bröckeln; wohl ſchneiden; *le premier venu eſt le premier égrené*. wer zu erſt kömmt, mahlt zu erſt; le taillant de ce raſoir égrene bien, dieſes Schermeſſer ſchneidet wohl.

Egrigeoir, *m.* Riffel, Riffelkamm, (die Saamenköpfe von den Hanf= und Flachsſtengel abzuſtreifen.)

Egrillard, *adj.* & *f.* luſtig, lebhaftig, liſtig, verſchmitzt, verſchlagen.

Egrilloir, *m.* Rechen in einem Teich, dadurch das Waſſer läuft, und die Fiſche zurück bleiben.

Egriſée, *f.* poudre d'égriſée, das Diamantpulver zum ſchleifen der Diamanten.

Egriſer, *v. a.* zween Demanten aneinander abſchleifen.

Egriſoir, *m.* Büchſe zum Demantſchleifen.

Egriſures, *f. pl.* Riſſe im Diamant.

Egrugeoir, *m.* Egrugeoire, *f.* Stampffaß, Reibeiſen zum Zucker ꝛc.

Egruger, *v. a.* klein ſtoßen, ſtampfen, reiben, zerknirſchen, zu Pulver machen.

Egrugeures, *f. pl.* zerſtoßene Stücke, das abgeriebene, kleingemachte ꝛc.

Eguade, *f.* ſüß Waſſer auf den Schiffen, ſ. Aiguade.

Eguéer, Aiguayer, *v. a.* die Lauge und Seife aus der Wäſche im kalten Waſſer auswaſchen, ſpühlen.

Egueuler, *v. a.* den Hals an einem Gefäß, Flaſche ꝛc. abbrechen; s'egueuler, ſich heiſer ſchreyen.

Eguiere, Eguille, Eguillette, Eguillon, Eguillonner, Eguiſer &c. ſiehe dieſe Worte mit Aig....

Eguilans, *m. pl.* Neujahrsgeſchenke.

Egypte, *f.* Egyptenland.

Egyptiac, *m.* egyptiſche Salbe zu Wegbeizung des faulen Fleiſches ꝛc.

Egyptien, *m.* ein Egyptier; Zigeuner; année égyptienne, Jahr, das keinen Schalttag hat.

Eh! *interj.* ey! ey doch!

Ehanché, ée, *adj.* Lendenlahm; hüftlos, hinkend; cheval éhanché, ein Pferd, das übertrieben worden.

Eherber, *v. a. ol.* jäten; das Unkraut ausziehen, (beſſer ſarcler.)

Ehouté, ée, *adj. ol.* unverſchämt.

Ehoupper, *v. a.* den Gipfel eines Baums abhauen.

Ejaculateur, *m.* wird von zwey Muſkeln geſagt, ſo den Saamen ausſpritzen.

Ejaculation, *f.* Ausſpritzung des Saamens.

Ejaculatoire, *adj. c.* das zu ſolcher Ausſpritzung dient.

Ejamber, *v. a.* Tabaksblätter ausrippen.

Ejarrer, *v. a.* das grobe Haar aus dem Hute auszwicken.

Ejouïr, *v. a. ol.* erfreuen.

Elaboration, *f.* Ausarbeitung.

Elabourer, *v. a.* ausarbeiten, wohl zurichten, mit Fleiß ausarbeiten; ſang bien élabouré, geſundes wohl gekochtes Blut.

Elaguer, *v. a.* die Bäume ausſchneiden, das überflüſſige Holz beſchneiden.

Elaiſer, *v. a.* eine etwas krumm gelaufene Münze mit dem Hammer gleich ſchlagen.

Elan, *m.* Sprung, Schuß den man im Springen thut; andächtiger Seufzer, Erhebung des Herzens; des élans affectés, gezwungene Seufzer.

Elan, Elant, *m.* das Elendthier.

Elancé, ée, *adj.* geſchoſſen, von ſich geworfen; un cerf élancé, ein Hirſch den man aufgeſucht; (in Wapen) ein fliehender Hirſch; un cheval élancé, ein ausgehungertes Pferd; branche élancée, ein Waſſerreis.

Elancement, *m.* Anſatz, Anlauf eines der ſpringen will; ein ſchmerzlicher Stich; die Erhebung der Seele zu Gott.

Elancer, *v. a.* & *n.* ſchießen, mit Gewalt werfen, treiben; élancer des cris, ſchreyen; s'élancer, anſprengen, anfallen, auf etwas losgehen, hineindringen; la mort fait élancer ſes dards, der Tod weis ſeine Pfeile zu ſchießen; le doigt m'élance, es ſticht mich im Finger; un lion s'élança ſur lui, ein Löwe fiel ihn an; il s'élança ſur ſon cheval, er warf, ſchwang ſich auf ſein Pferd.

Elargir, *v. a.* erweitern, breiter machen, ausbreiten; aus dem Gefängniß laſſen; faire élargir les habits, ſeine Kleider auslaſſen, weiter machen laſſen; il a été élargi à caution, er iſt nach gegebener Bürgſchaft aus dem Gefängniß gelaſſen worden; le viſage lui eſt élargi, das Geſicht iſt breiter geworden; s'élargir, weiter werden, das Weite ſuchen, weichen; (auf der See) verfolgen, den Flüchtigen nachjagen; *it.* fliehen, davon ſegeln; au ſortir des montagnes le pays s'élargit, wann man aus dem Gebirge kömmt, wird das Land breiter.

Elargiſſement, *m.* Erweiterung, Ausbreitung, Befreyung, Loslaſſung aus dem Gefängniß.

Elargiſſure, *f.* Erweiterung eines Kleides ꝛc.

Elaſticité, *f.* Schnellkraft, Federkraft, ſpannende oder ausdehnende Kraft.

Elaſtique, *adj. c.* das eine ausdehnende Kraft beſitzet, ſchmiegig, nachgebend.

Elatches, oſtindiſche Zeuge von Seide oder Baumwolle.

Elatérium, *m.* purgirender Saft von Eſelskürbſen, wilden Kukumern.

Elatine, *f.* rauh Leinkraut; wilder Flachs.

Elbe, *m.* der Elbefluß; die Elbe.

Elbeuf, *m.* Stadt in der Normandie; Tuch, welches daſelbſt gemacht wird.

Eléagnus, *m.* wilder Oelbaum.

Elebore, ſ. Ellebore

Electeur, *m.* der das Recht hat zu wählen; Churfürſt.

Electif, ive, *adj.* ſo durch Wahl geſchiehet; la

Polo-

Pologne eſt un royaume électif, Pohlen iſt ein Wahlreich.

Election, *f.* die Wahl, die Erwählung, das Erwählen; vaiſſeau d'élection, (Theol.) ein auserwähltes Rüſtzeug.

Electoral, *adj.* Churfürſtlich; Princeſſe électorale, eine Churprinzeſſinn.

Electorat, *m.* Churwürde; Churfürſtenthum.

Electrice, *f.* eine Churfürſtinn.

Electricité, *f.* electriſche Kraft; die Kunſt, aus den meiſten Körpern Feuerfunken zu ziehen.

Electrique, *adj.* electriſch, wodurch ein Körper allerhand leichte Dinge an ſich ziehet.

Electriſable, *adj. c.* was ſich electriſiren läßt.

Electriſation, *f.* das Electriſiren, die Mittheilung der electriſchen Kraft.

Electriſer, *v. a.* electriſiren, die electriſche Kraft mittheilen.

Electuaire, *m.* eine Lattwerge.

Elégamment, *adv.* ſchön, zierlich im Reden und Schreiben.

Elégance, *f.* die Schönheit in Geberden und Sitten, Zierlichkeit im Reden Schreiben, in Gemälden ꝛc.

Elégant, te, *adj.* zierlich, artig im Reden, Schreiben, in Gemälden, Gebäuden ꝛc. un diſcours élégant, eine zierliche Rede; des contours élégans, ſchöne Zeichnungen.

Elégiaque, *adj.* was zu einem Klaggedicht gehöret; poëte élégiaque, ein Klagdichter.

Elégie, *f.* ein Klag-, Trauergedicht.

Elégir, *v. a.* auf ein Bret mit dem Hobel einen Zierrath machen.

Eléide, *ſ. f.* Bachantinn, Prieſterinn des Bacchus.

Elément, *m.* Element, Anfang von einer Kunſt oder Wiſſenſchaft; *fig.* die Sache oder der Ort, wo man ſein größtes Vergnügen findet; au cabaret il eſt dans ſon élément, im Wirthshauſe iſt ihm wohl; élément liquide, (poetiſch) das Meer; élément froid, (alchymiſtiſch) das Waſſer; *it.* Queckſilber.

Elémentaire, *adj.* elementariſch; livre élémentaire, ein Buch, das die Anfangsgründe einer Kunſt oder Wiſſenſchaft enthält.

Elemi, *m.* gewiſſes grünliches, fettes und durchſichtiges Gummi aus Aethiopien.

Eléonore, Lenore, Weibsname.

Eléphant, *m.* ein Elephant; *faire d'une mouche un éléphant*, aus einer Mücke einen Elephanten machen.

Eléphantiaſis, *m.* Art Ausſatzes, Krätze im höchſten Grad.

Eléphantin, ine, *adj.* wird von gewiſſen großen Büchern der Römer geſagt, darein die Thaten großer Männer eingetragen wurden.

Eléphantique, *adj.* elephantiſch.

Eleſe, ſ. Alaiſe.

Elévation, *f.* Erhöhung, Höhe, Erhebung, Beförderung; cette voûte n'a pas aſſez d'élévation, dieſes Gewölbe iſt nicht hoch genug; l'élévation du pole, die Höhe des Pols, oder Nordſterns; élévation de cœur & d'eſprit, hoher Muth und Verſtand; élévation de penſées & de ſtyle, erhabene Gedanken und Schreibart; concourir à l'élévation de qq. un, einem mit zu ſeiner Beförderung helfen.

Elévatoire, *m.* ein Aufheber, Hebzänglein, womit die Wundärzte die niedergedruckte Hirnſchaale ꝛc. aufheben, und wieder in Ordnung ſtellen.

Eleve, *m.* ein Zögling, Schüler, Nachfolger in der Kunſt.

Elévement, *m.* Erhebung, Erhöhung.

Elever, *v. a.* erheben, erhöhen, aufrichten; ziehen, erziehen, unterrichten; rühmen; vergrößern; élever (beſſer lever) les yeux, die Augen aufſchlagen; le ſoleil éleve les vapeurs de la terre, die Sonne ziehet die Dünſte der Erden in die Höhe; il ſe plait à élever des fleurs, er hat ſeine Luſt am Blumenpflanzen; élever qq. un juſqu'au ciel, einen gar ſehr loben; — s'élever, *v. r.* ſich in die Höhe heben, ſchwingen, erheben, hervor thun; Blaſen bekommen; hohe Reden gebrauchen; ſich empören, widerſetzen; ſich was einbilden, hochmüthig bezeigen; weit in die See fahren; il s'éleva une tempête, es ſtieg ein Wetter auf; s'élever par ſon propre mérite, durch ſeine eigene Verdienſte ſich zu Ehren bringen; il s'éleve dans la proſpérité, er wird durch ſein Glück hochmüthig; votre peau s'éleve, eure Haut fährt aus; s'élever en latitude, gegen Norden oder Süden ſegeln; en longitude, gegen Oſten oder Weſten fahren.

Elevé, *part. & adj.* erzogen; erhaben, hoch.

Elevure, *f.* kleine Blatter, Hitzblaſe auf der Haut.

Eliantème, Sonnenblume, ſ. Hélianthème.

Elias, *m.* Mannsname, von den Rabbinen gebraucht, ſo dieſen Namen führen, ſonſt ſagt man Elie.

Elide, *f.* Landſchaft in Pelopones (Elis.)

Elider, *v. a.* einen Buchſtaben von einem Wort wegwerfen, auslaſſen; s'élider, ausgelaſſen werden.

Eligibilité, *f.* bulle d'éligibilité, päbſtliche Bulle zur Wahlfähigkeit.

Eligible, *adj.* wählbar, wahlfähig.

Elimer, *v. a.* einen Falken reinigen, und in Stand ſetzen zu fliegen, nachdem er ſich gemauſet hat; linge élimé, abgenutzte Leinwand; s'élimer, *v. r.* ſich abnutzen, abtragen, abſchleifen.

Elingue, *f.* Schlinge, Schleuder; Seil, womit man die Waaren in und aus dem Schiff bringet; élingue à patte, ein ſolches Seil mit zween eiſernen Hacken, die Fäſſer damit aus und ein zu heben.

Elinguet, *m.* Holz, das man in den Ankerhaſpel ſteckt, damit er nicht herum gehen kann.

Elire, *v. a. irr.* wählen, erwählen, ausleſen.

Eliſabet, *f.* Weibsname.

Eliſée, *adj.* les champs éliſées, oder éliſiens, die eliſäiſchen Felder, das Paradies der Heyden.

Eliſer, *v. a.* une piece de drap, ein Stück Tuch bey den Enden ziehen, damit es durchgehends gleich breit werde.

Eliſion, *f.* Auslaſſung eines Buchſtabens von einem Wort.

Elite, *f.* das Auserleſene, der Ausbund; ſoldats d'élite, der Kern von Soldaten.

Eliter, *v. a.* von verſchiedenen Waaren die beſten ausſuchen.

Elitroïde, *f.* (Anatom.) das andere Hodenhäutlein.

Elixation, *f.* das Erweichen, Kochen einer Arzeney in Milch.

Elixir, *m* ein kräftig ausgezogener Saft, Arzeney; eine Quinteſſenz.

Elle, *pron. f.* ſie; lui & elle, er und ſie.

Ellébore, *m.* Nießwurzel; avoir beſoin d'ellébore, nicht viel Verſtand haben; il a beſoin de deux grains d'ellebore, er iſt ein Narr.

Elléborine, *f.* unächte Nießwurzel.

Ellend, *m.* das Elendthier, elant.

Ellipſe, *f.* Auslaſſung eines oder mehrerer Wörter; (in der Meßkunſt) eine ablange Rundung, ungleicher Kegelſchnitt.

Elliptique, *adj. c.* ablangerund.

Elmanalek, *m.* der andere Hoheprieſter in Perſien.

Elme, *m.* feu S. Elme, feuriger Dunſt zur See, ſo bisweilen an die Schiffe kömmt.

Elmulki, *m* der vierte von den ſechs Untervezieren in Perſien.

Elocher, *v. a.* etwas feſtes bewegen, daß es wackelnd wird; ſchütteln, rütteln, z. E. élocher un arbre.

Elocution, *f* Vortrag, Ausſprache; il a l'élocution nette, er hat eine reine Ausſprache.

Eloge, *m.* ein Lobſpruch, Lob, Lobeserhebung, Lobrede.

Elogiſte, *m* ein Lobredner.

Eloi, *m.* Eligius, Mannsname.

Eloignement *m.* Entfernung, Entlegenheit; Entweichung, Abſonderung, Abweſenheit; Verbannung; der weite Proſpect in Gemälden; Ende des Geſichts, ſo weit man ſehen kann; Abneigung, Widerwillen; repréſenter en éloignement un palais, einen Palaſt in der Ferne vorſtellen; il voit de grands biens en éloignement, er hat mit der Zeit eine große Erbſchaft zu hoffen; nourrir un éloignement ſecret de la vérité, einen heimlichen Ekel vor der Wahrheit haben.

Eloigner, *v. a* entfernen, wegthun, fortmachen; je ſuis fort éloigné à le croire, ich bin weit davon, es zu glauben; s'éloigner, ſich entziehen, ſich entfernen; s'éloigner du reſpect qu'on doit à qq. un, von der Ehrerbiethigkeit, die man einem ſchuldig iſt, abweichen; *qui s'éloigne de l'œil, s'éloigne du cœur,* aus den Augen, aus dem Sinn; on l'a éloigné de la cour, man hat ihm den Hof verboten.

Eloiſe, *f. ol.* Bliß.

Elongation, *f.* der Abſtand, Entfernung eines Planeten von dem andern.

Elonger, *v. a* ſich nach der Länge eines oder vieler Schiffe ſtellen.

Eloquemment, *adv.* beredſam, zierlich.

Eloquence, *f.* die Wohlredenheit, Beredſamkeit; les larmes ſont l'éloquence des femmes, was die Weiber nicht mit der Zunge ausrichten, das richten ſie durch die Thränen aus.

Eloquent, ente, *adj.* beredt, beredſam; le langage du cœur eſt le plus éloquent, die Aufrichtigkeit iſt die zierlichſte Rede.

Elu, *adj.* auserwählt, erwählt, ausgeſucht; *ſ. m.* ein Auserwählter; ein Steuerrath.

Elucubration, *f.* Nachtarbeit; ein Werk, bey nächtlichem Wachen ausgearbeitet.

Eluder, *v. a.* geſchicklich abwenden, liſtig verdrehen, kraftlos machen; - les intentions de qq. un, das Vorhaben eines andern vernichten; - un arrêt, ein Urtheil verdrehen, durch falſche Deutung abwenden.

Eludorique, *adj.* peinture éludorique, eine beſondere neuerfundene Art von Miniaturmalerey.

Eluſion, *f.* Betrug, Aeffung, Verſpottung, liſtige Entgehung.

Elyſée, ſ. Eliſée.

Elytroïde, *f.* ſ. Elitr -

Email, *m.* (*plur.* Emaux,) Schmelz, Schmelzwerk; Art eines weißen Glaſes; die Glaſur auf den Zähnen; Smalt oder blaue Farbe, Stärke; im *plur.* heißt es beſonders die Farben und Metalle der Wapenſchilde; (bey den Poeten) die Zierde und Schönheit der Blumen in Gärten rc. le blaſon a ſept ſortes d'émaux, die Wapenkunſt hat 7 Farben.

Emailler, *v. a.* in Schmelzwerk arbeiten, damit belegen; mit bunten Farben auszieren: s'émailler, bunt werden; le printemps émaille la terre, der Frühling ſchmücket die Erde mit Blumen; ſon diſcours eſt trop émaillé, ſeine Rede iſt allzuſehr ausgezieret; ciel émaillé d'étoiles, der mit Sternen prangende Himmel.

Emailleur, *m.* Schmelzarbeiter.

Emaillure, *f.* Schmelzarbeit, das Malen mit Schmelzwerk; bunte Flecken auf den großen Federn der Falken.

Emanation, *f.* ſo aus einer höhern und obern Urſach fließet; émanation du St. Eſprit,

der Ausgang des H. Geiſtes vom Vater und Sohn; l'ame raiſonnable eſt une émanation de la divinité, die vernünftige Seele iſt ein Ausfluß von der Gottheit.

Emancipation, *f.* Losſprechung, Freylaſſung der Kinder von der väterlichen Gewalt; Freyheit die einem Minderjährigen gerichtlich ertheilt wird, ſeine Güter ſelbſt zu verwalten.

Emancipé, ée, *adj.* freygelaſſen, der väterlichen Gewalt erlaſſen.

Emanciper, *v. a.* einen Sohn von der väterlichen Gewalt befreyen; einen Minderjährigen von des Vormunds Gewalt freyſprechen, ihn mündig erklären; s'émanciper, ſich zu vieler Freyheit anmaßen, ſich zu viel einbilden, ſich zu viel unterfangen; il s'émancipe juſqu'à déſobéir à ſes ſupérieurs, er wird ſo vermeſſen, daß er ſo gar ſeinen Vorgeſetzten ungehorſam wird.

Emané, ée, *adj.* ergangen, erlaſſen, ausgelaſſen; déclaration émanée du Conſeil, eine von dem Rath ergangene Verordnung.

Emaner, *v. n.* herkommen, herrühren, ſeinen Urſprung von etwas haben, abfließen, als ein Befehl von hoher Macht ꝛc.

Emanuel, *m.* ein Mannsname.

Emargement, *m.* das Aufzeichnen am Rande.

Emarger, *v. a.* am Rande aufzeichnen.

Emariner, ſ. Emmariner.

Emaſculer, *v. a.* entmannen, ausſchneiden, verſchneiden, kaſtriren.

Embabouiner, *v. a. vulg.* mit Liſt beſchwätzen, verführen, einnehmen, äffen; ſe laiſſer embabouiner par les femmes, ſich von Weibern äffen laſſen.

Emballage, *m.* das Einpacken, Einballiren; der Packerlohn; toile d'emballage, Packtuch.

Emballer, *v. a.* einpacken; in Ballen packen; *fig. vulg.* prahlen, aufſchneiden.

Emballeur, *m.* ein Packer, Ballenbinder.

Embanqué, *adj.* un vaiſſeau embanqué, ein Schiff, ſo auf einer großen Sandbank ſitzt.

Embarber, *v. a.* mit verſtelltem Bart maskiren.

Embarder, *v. a.* ein Schiff mit dem Steuerruder hin und her bewegen.

Embargo, *m.* Arreſt auf Schiffe; mettre un embargo ſur les bâtimens qui ſont dans le port, einen Beſchlag auf die Schiffe legen, ſo im Hafen ſind.

Embarquement, *m.* Einladung, Einſchiffung; *fig.* Einlaſſung in eine Sache oder Handel.

Embarquer, *v. a.* einſchiffen, zu Schiffe bringen; in eine Sache verwickeln, einflechten, einmengen; s'embarquer, zu Schiffe gehen; *fig.* ſich in etwas einlaſſen; embarquer en grenier, Korn oder Salz uneingepackt einladen; on m'a embarqué dans une méchante affaire, man hat mich in einen garſtigen Handel miteingeflochten; s'embarquer dans une affaire, à une choſe, ſich in eine Sache einlaſſen, einmiſchen; *s'embarquer ſans biſcuit*, ſich in eine Sache einlaſſen, ohne hinlängliche Mittel ſie auszuführen.

Embarras, *m.* Schwierigkeit, Hinderung Hinderniß, Lermen, Verwirrung, Sorge, Kummer, Unruhe; l'embarras des carroſſes, das Gegeneinanderfahren der Kutſchen; ſe retirer de l'embarras du monde, ſich der Beſchwerlichkeit der Welt entziehen.

Embarraſſant, ante, *adj.* ſo eine Hinderung, Schwierigkeit, Verlegenheit, Kummer verurſachet; beſchwerlich.

Embarraſſé, ée, *adj.* verwirrt, beſtürzt, bekümmert, verſtört, mühſam; der ſich nicht zu finden weis; un paſſage fort embarraſſé, ein dunkeler Spruch, der ſchwer zu verſtehen iſt; être embarraſſé, nicht wiſſen was man thun ſoll, beſtürzt ſeyn.

Embarraſſer, *v. a.* Beſchwerlichkeit machen, verhindern; verwickelt, ſchwer, dunkel machen; bekümmern: s'embarraſſer, ſich verwirren, irre werden, ſich verwickeln; il s'embarraſſe de tout, er bekümmert ſich um alles.

s'Embarrer, *v. r.* ſich übertreten; cheval qui s'eſt embarré, Pferd das über den Standbaum getreten.

Embarrure, *f.* Beinbruch, beſonders an der Hirnſchaale.

Embas, en bas, *adv.* hinunter.

Embaſmier, Embaſmer, *v. a.* un lieu, einen Ort mit gutem Geruch anfüllen, ſ. Embaumer.

Embaſſement, *m.* Art eines langen Fußgeſimſes, Fundaments unten an einem Gebäude; Grundmauer.

Embâter, *v. a.* einem Eſel den Saumſattel auflegen; on voudroit l'embâter de cette femme, man wollte ihm gar gern dieſe Frau anhängen.

Embâtonné, *adj.* une colonne embâtonnée, eine Säule deren Aushöhlungen geſtäbt ſind.

Embâtonner, *v. a. ol.* mit einem Stock bewaffnen; abſchmieren.

Embattage, *m.* das Ausſchmieden der Radſchiene.

Embattes, *m. pl.* Winde zur See, die zu gewiſſen Jahrszeiten zu wehen pflegen.

Embattoir, *m.* Grube, darein die Schmide die Räder legen, um ſie zu beſchlagen.

Embattre, *v. a.* Räder beſchlagen.

Embauchage, *m.* das Verdingen eines Geſellen bey einem Meiſter.

Embaucher, *v. a.* einen Geſellen in Arbeit bringen; durch Liſt einen Soldaten werben.

Embaucheur, *m.* der den Meiſtern Geſellen zubringt; *it.* ein Werber.

Embaver, v. a. mit Geifer beſudeln.

Embaveter, v. a. dem Kinde ein Geifertüchlein anlegen.

Embaumement, m. die Einbalſamirung.

Embaumer, v. a. einen Todten balſamiren; durchräuchern; l'air eſt tout embaumé dans ce jardin, die Luft in dieſem Garten iſt mit Wohlgerüchen erfüllt.

Embéatre, v. a. auf den Feind losgehen.

Embéguiner, v. a. mit einer Haube ꝛc. den Kopf umwickeln, verbinden; mit einer närriſchen Meynung einen einnehmen; il a la tête embéguinée, à cauſe du mal des dents, er hat wegen Zahnſchmerzen den Kopf verbunden; s'émbéguiner, ſich einnehmen laſſen; il s'eſt embéguiné de ſa ſervante, er hat an ſeiner Magd den Narren gefreſſen; - de cette opinion, er hat ſich dieſe Meynung in den Kopf geſetzt.

Embelle, m. Theil des Schiffes zwiſchen dem großen und Vordermaſt.

Embellir, v. a. & n. auszieren, ſchön machen, ausſchmücken; - une maiſon, ein Haus auszieren; elle embellit tous les jours, ſie nimmt täglich an Schönheit zu; s'embellir, v. r. ſchöner werden.

Embelliſſement, m. Zierde, Zierrath, Schmuck.

Emberguer, v. a. ol. bedecken, beſchirmen.

Emberiſe, f. Ammer, Emmerling, gewiſſer Vogel (emberiza)

s'Emberlequer, s'Emberlucoquer, v. a. vulg. bedecken, beſonders den Kopf; ihn mit etwas umwickeln; ſich von einem Dinge ſo ſehr einnehmen laſſen, daß man nicht davon urtheilen kann.

Embeſas, zwey Aß, ſ. Ambeſas.

Embeſogné, ée, adj. ol. der immer viel zu thun hat, ſehr geſchäfftig iſt.

Embeſogner, v. a. ol. viel zu thun geben, ſehr beſchäfftigen.

Emblaver, Emblayer, v. a. ol. ein Feld beſäen; einem zu ſchaffen, zu thun machen; terre emblavée, ein beſäeter Acker.

Emblavûre, f. beſäetes Feld.

Emble, der Paß (im Reuten) ſ. Amble.

Emblée, f. oder d'emblée, adv. heimlich, unvermerkt, im erſten Anlaufe, ehe man ſichs verſieht; prendre une ville d'emblée, eine Stadt im erſten Anfall erobern, mit ſtürmender Hand einnehmen; elle prend les cœurs d'emblée, ſie macht die Leute bey dem erſten Anblick verliebt.

Emblématique, adj. als ein Sinnbild, emblematiſch, ſinnbilderiſch.

Emblême, m. & f. ein Sinnbild.

Embler, v. a. & n. ol. mit Behendigkeit oder Gewalt rauben; (vom Hirſch) ſo große Schritte thun, daß die hinteren Füße weit vor die vorderen gehen; l'avoir d'autrui tu n'embleras, du ſollſt nicht ſtehlen; *il n'eſt larron qui larron emble*, der iſt kein Dieb, der einen Dieb beſtiehlt.

Emblier, v. n. ol. (zur See) viel Platz einnehmen.

Emblure, f. beſäeter Acker.

Embobeliner, v. a. durch Schmeicheley betrügen, verführen.

Embodinure, f. das Umwickeln der Ankerringe mit kleinen Seilen.

Emboëter, ſ. Emboiter.

Emboire, v. a. & n. irr. s'emboire, v. r. einziehen, in ſich ſchlucken; les toiles nouvellement imprimées font emboire les couleurs, die friſch gegründete Leinwand macht die Farben verſchießen.

Emboiſer, v. a. vulg. bereden, durch Schmeicheley einnehmen.

Emboiſeur, m. vulg. der einen durch Schmeicheley zu etwas bereden kann.

Emboîtement, m. Fügung der Beine in die Gelenke; Einlenkung.

Emboîter, v. a. einzapfen, fügen, in eine Fuge paſſen, wohl zuſammen fügen: s'emboîter, ſich in etwas hohles fügen; l'os de la cuiſſe s'emboîte dans l'os iſchion, das Schenkelbein fügt ſich in den Hüftknochen; cette charpente s'emboîte bien, dieß Zimmerwerk iſt wohl verzapft.

Emboîture, f. Theil eines Dinges, ſo in ein anderes das hohl iſt, ſich fügen kann; Fuge.

Emboliſme, m. (bey den Griechen) Einſchaltung eines Monats in den Kalender.

Emboliſmique, adj. eingeſchalteter Monat.

Embonpoint, m. geſunde und dicke Leibesbeſchaffenheit; le trop d'embonpoint gâte la taille, die allzugroße Völligkeit des Leibes verunzieret die Geſtalt.

Embordurer, v. a. ein Bild in Rahmen einfaſſen.

Emboſſure, ſ. Embouſſure.

Embouché, ée, adj. (in Wapen) mit einem Mundſtücke von einer andern Farbe als das Inſtrument.

Embouchement, m. der Anſatz auf einem blaſenden Inſtrument.

Emboucher, v. a. einem Pferd das Gebiß anlegen; ein blaſendes Inſtrument anſetzen; vulg. einem die Worte in den Mund legen, ihn wohl unterrichten; les bateaux ſont embouchés, die Schiffe ſind unter der Brücke, an dem Eingang einer Schleuſe, und fahren durch; s'emboucher, ſich in einen andern Fluß ꝛc. ergießen; l'Elbe s'embouche dans l'Océan, die Elbe fällt in das große Weltmeer.

Embouchoir, m. Stiefelholz, dieſelbe weiter zu machen; Stiefelpflock.

Embouchure, f. Auslauf, Mündung eines Fluſſes, Hafens, Geſchützes; Mundloch einer Trompete; Anſatz bey der Querflöte; Gebiß, Mundſtück eines Zaums; Oeffnung,

Loch

Loch eines Topfs; Ofenloch; embouchure d'une bouteille, die Mündung einer Flaſche; - du pertuis d'une filiere, die weitere Oeffnung des Loches, dadurch der Golddrat gezogen wird.

Embouclé, ée, *adj.* (in Wapen) mit einer Schnalle verſehen, als Halsbänder der Hunde ꝛc.

Emboucler, *v. a.* einen Ring oder Schnalle feſt machen, anſchnallen, einſchnallen.

Embouer, *v. a. vulg.* mit Koth beſudeln, beſchmieren, beſtreichen, bewerfen.

Embouquer, *v. n.* in eine Meerenge zwiſchen zweyen Inſeln einlaufen.

Embouquiés, *ol.* Korn, durch das Seewaſſer verdorben.

Embourber, *v. a.* in eine Miſtpfütze hinein führen; einen in eine ſchlimme Sache verwickeln; jurer comme un chartier embourbé, abſcheulich fluchen; s'embourber, im Koth ſtecken bleiben; s'embourber avec de la canaille, ſich mit Lumpenpack einlaſſen; s'embourber dans le vice, ſich im Laſter herum wälzen.

Embourigue, *ol.* ſ. Nombril.

Embourrement, *m.* das Verkleiben eines Fehlers an Töpferarbeit.

Embourrer, *v. a.* mit Haaren ausfüllen; den Fehler bey der Hafnerarbeit verkleiben; embourrer une chaiſe, einen Stuhl ausſtopfen.

Embourrure, *f.* der Ueberzug über einen ausgeſtopften Stuhl.

Embourſement, *m.* das Einſtecken in ſeinen Beutel.

Embourſer, *v. a. vulg.* in den Beutel ſtecken; il ne faut rien embourſer de l'argent du jeu, il faut s'en divertir, man muß kein Spielgeld in dem Beutel aufheben wollen, es iſt beſſer, ſich dafür luſtig machen.

Embouſſure, *f.* Knoten an einem Schiffſeil, etwas feſt anzumachen.

Embouté, ée, *adj.* (in Wapen) von den Stücken, ſo am Ende einen ſilbernen Reif oder andern Zierrath am Stiele haben.

Embouti, *m.* getriebene oder geſchlagene Arbeit; broderie emboutie, erhabene, geſtickte, geſteppte Arbeit.

Emboutir, *v. a.* getriebene Arbeit machen; auf Silber graben, ſtechen.

Emboutiſſoir, *m.* (beym Schloſſer) das Nageleiſen, die Köpfe an die Nägel zu machen.

Embranchement, *m.* die Verbindung der Balken und Sparren.

Embrancher, *v. a.* Balken und Sparren mit einader verbinden.

Embraquer, *v. a.* mit aller Gewalt ein Seil in dem Schiffe an ſich ziehen.

Embraſement, *m.* Feuersbrunſt; Unruhe, Unordnung durch Krieg, Aufruhr oder Affecten verurſachet; *it.* die inwendige ſchiefe Erweiterung der Fenſtern ꝛc.

Embraſer, *v. a.* anzünden, eine Feuersbrunſt verurſachen; Unordnung, Unruhe, Krieg ſtiften; durch Gemüthsbewegungen entzünden; ſes beaux yeux m'embraſerent, ihre ſchönen Augen entzündeten mich; tout embraſé de colere, in Zorn entbrannt.

Embraſer, Ebraſer, *v a.* die Mauern an Thür und Fenſter innwendig ſchief hauen, damit das Licht deſto beſſer hinein falle.

Embraſſade, *f.* Umarmung, Umhalſung, Küſſung; il reçut à ſon retour mille embraſſades de ſes amis, er wurde bey ſeiner Wiederkunft mit tauſend Küſſen empfangen.

Embraſſé, ée, *adj* (in Wapen) auf beyden Seiten mit den Farben des Schildes umgeben.

Embraſſement, *m.* das Umarmen, Umhalſen; *plur.* fleiſchliche Vermiſchung.

Embraſſer, *v. a.* umfaſſen, umfangen, ergreifen, vornehmen, einnehmen, in ſich halten; ſich fleiſchlich vermiſchen; embraſſer une affaire, eine Sache vor die Hand nehmen; - une religion, einen Glauben annehmen; - la cuiſſe, übermäßig ſchmeicheln, ſich unterthänig bezeigen; *qui trop embraſſe, mal étreint*, wer zu viel unternimmt, iſt ſelten glücklich; un arbre ſi gros, que douze perſonnes ne le ſauroient embraſſer, ein ſo bicker Baum, daß zwölf Perſonen ihn nicht umfaſſen können; le ciel embraſſe tout le monde, der Himmel umgiebt den ganzen Erdkreis.

Embraſſeur, *m.* ein Eiſen, die Kanonen damit in die Höhe zu heben.

Embraſſure, *f.* an einander gefügte Querhölzer oder Eiſen, ein Kamin feſt zu halten.

Embraſure, *f.* Schießſcharte; der Hals eines Diſtillirofens; (in der Baukunſt) die Oeffnung, Ausbrechung der Mauer um die Thüren und Fenſter, um mehr Licht zu bekommen.

s'Embrelicoquer, ſ. s'Emberlucoquer.

Embrénement, *m.* das Beſcheißen.

Embrener, *v. a.* beſcheißen, beſudeln; s'embrener, ſich in einen garſtigen Handel mengen.

Embrevement, *m.* Verzapfung, das Hineinfügen in eine dazu gemachte Fuge oder Kerbe.

Embrever, *v. a.* fügen, in eine Fuge oder Kerbe einpaſſen.

Embriconner, *v. a. ol.* zerbröckeln; betrügen.

Embrion, ſ. Embryon.

Embrocation, *f* das Einſchmieren und Einreiben einer Arzeney auf die kranken Theile des Leibes.

Embrochement, *m.* das Anſtecken an den Bratſpieß, das Durchſtechen.

Embrocher, *v. a.* an den Spieß ſtecken.

Embroncher, embrouchir, *v. a. ol.* ſtolpern.

Embrouillement, *m.* Verwirrung.
Embrouiller, *v. a.* verwirren, in Unordnung bringen; die Segel zuſammen machen; un eſprit embrouillé, ein Menſch der alles verwirrt vorbringt; s'embrouiller, ſich in verwirrte Händel ſtecken; il s'embrouille quelquefois ſi fort, qu'il ne ſait où il en eſt, er verwirrt ſich manchmal dermaßen, daß er nicht mehr weis, wo er iſt.
Embruiner, *v. a.* bereifen, mit dem Reif verderben; les vignes ſont embruinées, der Reif hat die Weiberge verdorben.
Embrumé, ée, *adj.* neblicht, (auf der See.)
Embrunchement, ſ. Embranchement.
Embruncher, *v. a.* Balken auf einander fügen, feſt machen, verbinden.
Embrunir, *v. a.* braun und dunkel malen; viſage embruni, braun gemaltes Geſicht.
Embryologie. *f.* Lehre, Abhandlung von der Frucht in Mutterleibe.
Embryon. *m.* die Frucht in Mutterleibe; ein kleiner kurzer Menſch, Stumpe.
Embryotomie, *f.* das Abſchneiden und Binden des Nabels eines neugebohrnen Kindes; Zerſchneidung einer todten Frucht.
Embryoulkie, *f.* der Kaiſerſchnitt, (Anatom.)
Embu, *part.* von emboire, (von Gemälden) verſchoſſen, abgeſchoſſen.
Embûche, *f.* Hinterhalt; Lager eines Wildes; liſtige Nachſtellung.
s'Embûcher, *v. r.* ſich verſtecken, einen Hinterhalt machen; ſich in den Buſch verkriechen.
Embuffler, *v. a. ol.* bey der Naſe herumführen.
Embuſcade, *f.* Hinterhalt; dreſſer une embuſcade, einen Hinterhalt beſtellen.
s'Embuſquer, *v. r.* ſich in einen Hinterhalt legen.
Embut, *m.* ein Trichter.
Eme, *m.* (Edmundus) ein Mannsname.
Emeraude, *f.* ein Smaragd.
Emergent, te, *adj.* l'an émergent, das Jahr wo man eine Zeitrechnung anfängt: l'an émergent des Chrétiens ſe commence à la naiſſance de J. C; celui des Romains, à la fondation de Rome; celui des Grecs, à l'établiſſement des Olympiades; celui des Moſcovites, depuis 1701; dommage émergent, großer entſtehender Schade aus übermäßig genommenen Zins.
Emeril oder Emeri, *m.* Schmergel.
Emérillon, *m* ein Schmerl, Lerchenfalk, kleiner Stoßvogel, Schmierling; ein mittelmäßig altes Stück Geſchütz, ſo drey Pfund Eiſen ſchoß; Nachhänger, ein Inſtrument der Seiler mit einem eiſernen Haken, Faden zu drehen.
Emérillonné, ée, *adj. vulg.* munter, friſch von Geſicht.
Emérite, *adj.* der Alters halben keine Dienſte mehr thun kann.
Emerſion, *f.* wenn ſich der Mond oder ein Stern wieder ſehen läßt, nachdem er vorher verfinſtert geweſen.
Emerveillable, *adj. ol.* wunderuswürdig.
Emerveillé, ée, *adj. ol* beſtürzt, ganz erſtaunt; der ſich höchſtens verwundert.
s'Emerveiller, *v. r. ol.* ſich verwundern, erſtaunen.
Emerus, *m.* Schaflinſen, ein Staudengewächs.
Emétique, *adj.* & *f. m.* ein Brechmittel.
Emettre, *v. a. irr.* un appel, eine Appellation eingeben; appelliren.
Emeudre, ſ. Emoudre.
Emeut, *m.* Miſt der Falken.
Emeute, *f.* Aufruhr, Aufſtand, Auflauf, Lärmen.
Emeutir, *v. n.* den Miſt von ſich geben laſſen, (von Falken, bisweilen auch von Menſchen.)
Emier, Emietter, *v. a.* zerbröckeln, einbrocken, abkrümeln.
Emigrant, *m.* einer ſo der Religion wegen auswandert, ein Emigrant.
Emigrer, *v. n.* aus ſolcher Urſache aus dem Lande ziehen.
Emimmut bachi, *m.* hoher Bedienter, Aufſeher über die Küche des Großſultans.
Emincer, *v. a.* dünner machen.
Emincée, *f.* une émincée de poulet, dünn zerſchnittenes Hühnerfleiſch.
Eminemment, *adv.* vorzüglicher, vortrefflicher weiſe.
Eminence, *f.* eine Höhe, ein Hügel; was ein ſonderliches Anſehn und Vorzug hat; Eminenz; das Erhabene in der Bildhauer- und Schnitzarbeit.
Eminent, te, *adj.* hoch, erhaben, vortrefflich, ſonderbar; péril éminent, (anſtatt imminent) augenſcheinliche Gefahr; vertu éminente, vortreffliche Tugend.
Eminentiſſime, *adj. m.* Ehrentitel der Kardinäle.
Emionite, ſ. Hémionite.
Emir, *m.* Ehrentitel der Nachkommen des Mahomets.
Emiralem, oder Imralem aga, *m.* vornehmer Bedienter bey den Türken, der Fahnenverwahrer.
Emiſſaire, *m.* Spion, Kundſchafter; émiſſaire de ſatan, ein Werkzeug und Apoſtel des Teufels; le bouc émiſſaire, der Sühn- oder Sündenbock im A. T.
Emiſſion, *f.* (in der Naturlehre) das Ausſtoßen, Von ſich geben; die Auslaſſung, das Ausfließen; l'émiſſion des vœux, die wirkliche Ablegung der Klostergelübde.
Emiſſole, *f.* Sau- oder Seehund, (Galeus.)
Emmaigrir, auszehren, ſ. Amaigrir.
Emmaillotter, *v. a.* in Windeln einwickeln, ſich in etwas ganz einwickeln.
Emmanché, ée, *part.* (in Wapen) von den Werk=

Werkzeugen, ſo einen Stiel von anderer Farbe haben.

Emmanchement, *m.* das Anmachen eines Hefts, Stiels u. d. gl.

Emmancher, *v. a.* mit einem Stiel, Heft verſehen; - une hache, einen Stiel in eine Axt ſchlagen; cette affaire ne s'emmanche pas ainſi, das wird ſo nicht angehen; ſo muß man es nicht angreifen.

Emmanches, *f. pl.* (in Wapen) auf einander geſetzte und in einander gehende Spitzen.

Emmancheur, *m.* ein Heftmacher.

Emmanequiner, *v. a.* kleine Bäume in Käſten ſetzen, bis ſie etwas erwachſen ſind.

Emmantelé, ée, *adj.* in einen Mantel eingewickelt; corneille emmantelée, eine graue Krähe, Dohle, Nebelkrähe.

Emmanteler, *v. a.* in einen Mantel einwickeln.

Emmariné, ée, *adj.* einer der das Meer gewohnt iſt, und keine Seekrankheit mehr bekömmt.

Emmariner, *v. a.* un vaiſſeau, ein Schiff mit Bootsknechten verſehen.

Emménagement, *m.* das Anſchaffen allerley Hausraths; j'ai fait mon emménagement, ich habe mein Hausweſen eingerichtet.

s'Emménager, *v. r.* ſich das nöthige Hausgeräthe anſchaffen; es in Ordnung bringen.

Emmener, *v. a.* mit ſich wegnehmen, wegführen, mitnehmen; pourquoi ne l'avez-vous pas emmené? warum habt ihr ihn nicht mitgebracht? il m'emmenoit diner avec lui, er nahm mich mit ſich auf eine Mahlzeit.

Emmenotter, *v. a.* einem Gefangenen die Handfeſſeln, Handſchellen anlegen.

Emmeran, *m.* Taufname, Emmeranus.

Emmeſſé, ée, *adj. vulg.* der zur Meſſe geweſen iſt.

Emmeublement, ſ. Ameublement.

Emmeubler, *v. a.* mit Hausrath verſehen, ſein Hausgeräthe in Ordnung bringen.

Emmi, *prép.* mitten, auf, in; unter, zwiſchen.

Emmiellé, ée, *adj.* mit Honig angemacht; paroles emmiellées, honigſüße Worte, Zuckerworte.

Emmieller, *v. a.* mit Honig anmachen.

Emmiellure, *f.* (beym Huffſchmid) Umſchlag auf einen Pferdeſchaden.

s'Emmitoufler, *v. r.* ſich in Kleider verhüllen, einwickeln; s'emmitoufler d'un manteau, ſich in einen Mantel hüllen; *jamais chat emmitouflé ne prit ſouris*, eine eingeſperrte Katze fängt keine Mäuſe; wo Freyheit nöthig iſt, ſoll man ſie verſtatten.

Emmitrer, *v. a.* einem Biſchoff den Biſchoffshut aufſetzen.

Emmonceler, *v. a.* aufhäufen, ſ. Amonceler.

Emmortaiſer, Emmortoiſer, ein Stück Holz in eine Fuge ſetzen, fügen, einpaſſen.

Emmotté, ée, *adj.* von Bäumen, welchen man zum Verſetzen die Erde an der Wurzel läßt.

Emmurer, *v. a. ol.* mit einer Mauer umgeben.

Emmuſeler, *v. a.* einen Maulkorb anlegen, das Maul verbinden; ſich mit dem Geſicht in den Mantel verhüllen; emmuſelé, (in Wapen) gezäumt.

Emoeller, *v. a.* ausmärkeln, das Mark heraus nehmen.

Emoi, *m ol.* Traurigkeit; Unruhe; Kummer.

Emollient, ente, *adj.* erweichend, lindernd; wird von Arzeneyen geſagt.

Emologation, Emologuer, ſ. Homologation.

Emolument, *m* Vortheil; Nutzen von einem Amt; Accidentien; il ne lui revient aucun émolument de cette affaire, er hat gar keinen Nutzen von dieſer Sache.

Emolumenter, *v. n. vulg.* ſich einen unbilligen Vortheil verſchaffen, einen guten Schnitt machen.

Emonctoire, *m.* Drüſe beym Menſchen, wo die überflüßigen Feuchtigkeiten als Urin ꝛc. vom Blut abgeſondert werden, und ſich häufen.

Emonde, *f.* Vogelmiſt; im *plur.* abgehauene Aeſte von Bäumen.

Emonder, *v. a.* einen Baum ausputzen, die überflüßigen Aeſte abſchneiden.

Emoragie, Blutſturz, ſ. Hémoragie.

Emorceler, *v a.* in Stücke zerbrechen; in Stücke abtheilen; s'émorceler, ſich zerſtückeln.

Emotion, *f.* außerordentliche Bewegung und Veränderung im Leibe und Gemüthe; Anfang zu einer Empörung; comme un amant ſent de l'émotion à la vue de ſa maitreſſe, wie ein Lieber der bey Erblickung ſeines Schatzes gerühret wird.

Emotter, *v. a.* die Erdſchollen zerſchlagen.

Emoucher, *v. a.* den Fliegen wehren, ſie wegtreiben; les chevaux s'émouchent avec la queue, die Pferde verjagen die Fligen mit ihrem Schweiſe.

Emouchet, *m.* das Männlein vom Sperber; (man nennt es auch Tiercelet; einige ſagen Mouchet.

Emouchette, *f.* Mückengarn, Fliegennetz über die Pferde; der Straus am Kümmel, Fenchel ꝛc. woran die Körner ſitzen; eine Art Stoßvogel.

Emouchoir, *m.* Fliegenwedel; Fliegengarn.

Emoudre, *v. a. irr.* wetzen, ſchleifen.

Emouleur, *m.* Scheerſchleifer, Schleifer.

Emoulu, ue, *part. & adj.* gewetzt, geſchliffen, ſpitzig, ſcharf; combattre à fer émoulu, mit Ernſt kämpfen; *il en eſt tout frais émoulu*, er iſt darauf abgerichtet; frais émoulu du collège, der kürzlich die Schule verlaſſen.

Emouſſer, *v a.* ſtumpf machen; die Schneide oder Spitze verderben; die Bäume vom Moos reinigen, abmooſen; émouſſer l'eſprit, den Verſtand ſchwächen, dumm machen;

chen; le vin éveille & émouſſe la tête; der Wein weckt den Kopf auf, und macht ihn auch dumm.

Emouſtiller, *v. a. ol.* einen munter und aufgeräumt machen.

Emouvoir, *v. a. irr.* bewegen, regen, rege machen, die Leidenſchaften erregen, die Sinnen reizen; émouvoir à compaſſion, zum Mitleiden bewegen; - le peuple, das Volk aufrühriſch machen; les injures émeuvent la colere, die Schimpfwörter reizen zum Zorn; un rien eſt capable de vous émouvoir, das geringſte Ding kann euch in die Hitze bringen; s'émouvoir, gerühret, unruhig werden; il s'eſt laiſſé émouvoir aux larmes, er hat ſich zum Weinen bewegen laſſen; parle ſans t'émouvoir, rede, ohne dich zu ereifern.

Empailler, *v. a.* mit Stroh verſehen, füllen, ausſtopfen; in Stroh einwickeln; métairie bien empaillée, Meyerey, wohl mit Stroh und Futter verſehen.

Empailleur, *m.* der etwas mit Stroh verwahret, ausſtopfet.

Empalement, *m.* das Spießen eines Miſſethäters, Einpfählung.

Empaler, *v. a.* auf einen Pfahl ſtecken, einen Miſſethäter ſpießen.

Empan, *m.* eine Spanne.

Empanachement, *m.* Auszierung mit Federbüſchen.

Empanacher, *v. a.* mit Federn zieren, einen Federbuſch aufſetzen; zum Hahnrey machen; qui aura le ſoin de vous empanacher? wer wird ſich doch die Mühe geben, euch zum Hahnrey zu machen?

Empaner, *v. a.* mit der Spanne meſſen.

Empané, ée, *adj.* ſpitzig, ſcharf.

Empanner, *v. a.* ein Schiff auf die Seite legen, um es auszubeſſern.

Empanon, *m.* Strebeband, ein kleiner Sparren, einen andern zu befeſtigen; *plur.* Sattelhölzer bey dem Wagner.

Empaquetement, *m* das Einpacken.

Empaqueter, *v. a.* einwickeln, einpacken; s'empaqueter, ſich verhüllen, einhüllen.

Emparagé, ée, (aparagé) *adj.* an ſeines Gleichen verheyrathet.

Emparcher, *v. a. ol.* ein fremd Stück Vieh, das man auf ſeinem Grund und Boden antrifft, wegnehmen, pfänden, einſperren.

s'Emparenter, *v. a.* in Verwandtſchaft gerathen, ſich verſchwägern.

s'Emparer, *v. r.* ſich bemächtigen, erobern, einnehmen; - de l'eſprit de qq. un, einen einnehmen.

Emparfumer, *v. a.* de qq. ch, mit etwas räuchern, parfumiren.

Emparlier, *m. ol.* Advokat.

Empas, *m. ol.* der in einem Gefängniſſe geſchloſſen iſt.

Empaſme, *m.* ein Streupulver, die Haut zu reinigen.

Empaſteler, *v. a.* mit Waid blau färben, eine blaue Farbe mit Paſtell geben.

Empâtement, *m.* das Auftragen der Farben auf Leinwand, Holz rc. die Dicke einer Mauer auf dem Fundament, Grundlage eines Baues; Fuß eines Walles; Geſtell worauf ein Kran ſtehet.

Empâter, *v. a.* die Hände mit Teig rc. einſchmieren; den Mund, die Zunge klebricht machen; (beym Maler) die erſte Farbe dick auftragen.

Empâter, *v. a.* (das a kurz) (beym Wagner) die Felgen an die Speichen eines Rads legen, einzapfen.

s'Empatronner, *ol.* beſſer s'Impatroniſer, ſich einer Sache bemeiſtern.

Empature, *f.* (im Schiffbau) die Zuſammenfügung zweyer Stücken Holz.

Empaumer, *v. a.* mit der flachen Hand etwas auffangen, feſt halten, ſchlagen; in die Klauen bekommen, erwiſchen; empaumer un ſoufflet oder la joue à qq. un, eine Maulſchelle geben; - un bâton, einen Stock faſſen, ergreifen; - une affaire, einen Handel wohl angreifen; - la voie, (auf der Jagd) der Spur recht nachgehen; - l'eſprit de qq. un, einen gänzlich einnehmen.

Empaumure, *f.* oberſter Theil an einem Hirſchgeweih; der innwendige Theil eines Handſchuhes, ſo die flache Hand bedecket.

Empeau, *m.* das Pfropfen, Pelzen in die Rinde; ein Pfropfreis.

Empêchement, *m.* Hinderung, Verhinderniß; mettre empêchement à un mariage, Hinderniß bey einer Heyrath machen, einen Einſpruch thun.

Empêcher, *v. a.* verhindern, verwehren, abhalten; je ſerois bien empêché d'y aller, es würde mir ſchwer fallen dahin zu gehen; il n'a pu être empêché de le faire, man hat ihn nicht davon abhalten können; il eſt fort empêché de ſa perſonne, er weis nicht was er mit ſich ſelbſt anfangen ſoll; elle eſt empêchée dans ſon orgueil, ſie kann nicht hoffärtig ſeyn, wie ſie gern wollte; il fait bien empêché, er miſcht ſich in alles, will überall vorn dran ſeyn; je l'en empécherai bien, ich will es ihm wohl verwehren; ich will ihm ſchon davor thun; — s'empêcher, ſich enthalten; il ne peut s'empécher de dérober, er kann das Stehlen nicht laſſen; nous avions peine de nous empêcher de rire, wir konnten uns kaum des Lachens enthalten; ne pouvoir s'empêcher, nicht umhin können.

Empeigne, *f.* das Oberleder an Schuhen.

Empelohé, Empeloté, *adj. m.* vom Falken, der das Verſchuckte, wenn er Haare oder Federn im Magen hat, nicht verdauen kann.

Empe-

Empenelle, *f.* kleiner Anker, vor einem gröſſern geworfen, damit er beſſer halte.
Empeneller, *v. a.* einen kleinen Anker, dem groſſen zu Hülfe, vor demſelben auswerfen.
Empenne, *f. ol.* Feder an einem Pfeil.
Empenné, ée, *adj.* (Wapen) befiedert, mit Federn verſehen, als ein Pfeil ꝛc.
Empenner, *v. a* befiedern.
Empennures, *f.* Floßfedern.
Empereur, *m.* der Kaiſer; *it.* der Schwerdfiſch; empereurs d'orient & occident, heiſſen die Schüler in den Klaſſen, die die erſten Stellen behaupten.
Emperiere, *f.* (*ol.* Kaiſerinn;) rime emperiere, (bey den alten Poeten) ein dreyfacher Reim, ſo aus einem Worte floß, und darinnen ein Echo iſt; als: immonde, monde, onde, oder Flaſche, Laſche, Aſche.
Empeſage, *m.* das Steifmachen, Stärken der Wäſche.
Empeſé, ée, *adj.* geſteift, geſtärkt; contenance empeſée, ſteife Geberden; un homme empeſé, ein lächerlicher ſteifer Menſch; un ſtyle empeſé, eine gezwungene Schreibart.
Empeſement, *m.* Steife des geſtärkten leinenen Zeugs.
Empeſer, *v. a.* leinen Zeug ſtärken; die Segel netzen, damit ſie den Wind beſſer fangen.
Empeſeur, *m.* der das leinen Zeug ſtärkt; empeſeur des Muſes, ſteifer Dichter.
Empeſter, *v. a.* mit Peſt anſtecken, mit häßlichem Geruch anfüllen; mit Ketzereyen anſtecken; haleine empeſtée, ſtinkender Athem; une ville empeſtée, eine von der Peſt angeſteckte Stadt.
Empêtrer, *v. a.* allerley Verwirrung anſtiften, einem die Füße verwickeln; den Pferden auf der Weide die Füße zuſammen binden; s'empêtrer, ſich beſtricken, verwirren, hängen bleiben; s'empêtrer d'une femme, ſich mit einer Frau zu weit einlaſſen.
Empetrum, *m.* Harnkraut, Tauſendkörner.
Emphaſe, *f.* der Nachdruck in der Rede.
Emphatique, *adj.* nachdrücklich, kräftig.
Emphatiquement, *adv.* nachdrücklicher weiſe.
Emphractique, *adj.* (von Arzeneyen) verſtopfend.
Emphyſeme, *m.* eine Aufblähung, Windgeſchwulſt.
Emphytéoſe, *f.* Erblehen, Erbpacht.
Emphytéote, Emphyteutaire, *m.* der ein Erblehn beſitzet.
Emphytéotique, emphyteutique, *adj.* erbpachtlich, zum Erbzins gehörig.
Empiégé, ée, *adj.* in der Falle ꝛc. gefangen.
Empierrer, *v. a.* (beſſer pétrifier) zu Stein machen oder werden, verſteinern.
Empiétant, te, *adj.* (in Wapen) vom Raubvogel der auf dem Raub ſitzt, und ſelbigen mit den Klauen faßt.
Empiété, ée, *adj.* (in der Jägerey) der gute Füße hat, wohl laufen kann.
Empiéter *v. a.* & *n.* ſich etwas von fremdem Gut zueignen, einen Fuß an eine Säule ꝛc. machen; (von Falken) den Raub mit den Klauen faſſen; empiéter ſur la jurisdiction d'un autre, in eines andern Gerechtſame Eingriff thun.
Empifrer, *v. a.* ſich dick und ſatt freſſen oder ſaufen; ſich durch unmäßiges Eſſen und Trinken fett machen, mäſten; cette femme a gâté ſa taille, en s'empifrant par la bonne chere, dieſe Frau, indem ſie ſich durchs Wohlleben mäſtet, hat ihren wohlgewachſenen Leib verdorben.
Empilement. *m.* Haufen, Reihe von Stückkugeln, Bomben ꝛc.
Empiler, *v. a.* auf einander ſchichten und häufen; empiler du bois, Holz aufſetzen; - du fumier, (beym Gärtner) den Miſt in Haufen ſchlagen.
Empirance, *f.* Verringerung und Schwächung der Münze am Gewicht und Güte; Verringerung der Kaufmannswaaren im Schiff zur See.
Empire, *m.* ein Reich, die ganze Macht, Gewalt, Land, Gebiet eines Oberhaupts; das römiſche Reich; Zeit der Regierung eines Kaiſers ꝛc. das geſammte Volk eines Reichs, Herrſchaft, Anſehn; l'empire des lettres oder d'Appollon, die Gelehrten; un vaſte empire, ein ſich weit erſtreckendes Reich; l'empire de la beauté eſt paſſager, mais celui de la vertu ſubſiſte toujours, die Macht der Schönheit währet nur eine kurze Zeit, aber der Tugend ihre iſt beſtändig; Neptune a l'empire de la mer, Pluton celui des enfers, Neptun regiert das Meer, und Pluto die Hölle; l'empire des cieux, de l'air &c. die Regionen des Himmels, der Luft ꝛc. porter l'empire, (in Wapen) den Reichsadler führen; prendre l'empire ſur qq. un, ſich Gewalt über Jemand anmaßen; haut & mixte empire, Ober- und Niedergericht; l'hiſtoire du bas-empire, die Geſchichte der letzten Zeiten des Röm. Reichs.
Empirement, *m.* Verſchlimmerung.
Empirême, *m.* Geruch diſtillirter Sachen, wann ſie ſich an den Diſtillirkolben anhängen.
Empirer, *v. a.* & *n.* verſchlimmern; ärger, ſchlimmer machen; ärger, ſchlimmer werden; empirer un mal, ein Uebel noch gröſſer machen; - ſon marché, ſeine Umſtände verſchlimmern.
Empiri, *adj. ol.* ſ. Endommagé.
Empirique, *adj. c.* & *ſ. m.* marktſchreyeriſch; ein Marktſchreyer; ein Arzt, der Erfahrung aber keine gründliche Wiſſenſchaft hat, blos aus Erfahrung curirt.
Empiriſme, *m.* Marktſchreyerey.

Emplacement, *m.* Raum und Platz zum Bauen, der Bauplatz, Bauſtelle; Abladung und Aufſchüttung des Salzes in ein Magazin.
Emplacer, *v. a.* du ſel, Salz ins Magazin bringen, ausſchütten.
Emplage, *m. ol.* anſtatt emploi, ein Dienſt; *it.* dasjenige womit die Maurer etwas ausfüllen.
Emplaider, *v. a. ol.* mit einem rechten.
Emplaſtique, *ſ.* Emphractique.
Emplaſtration, *f.* das Aeugeln, Oculiren.
Emplâtre, *f.* (ſelten *m.*) ein Pflaſter; *vulg.* ein ungeſunder Menſch; etliche Karten die ein Betrüger im Abheben dazu thut; mettre une emplâtre à une affaire, einen Fehler vertuſchen; c'eſt une vrai emplâtre, es iſt ein rechter dummer Kloß; elle a un emplâtre de mari, ſie hat einen dummen Lümmel zum Manne; emplâtre d'ente, Baumwachs.
Emplâtrer, *v. a.* bepflaſtern; emplâtrer une muraille, eine Mauer mit Mörtel beſtechen.
Emplâtrier, *m.* der Pflaſterkaſten.
Emplette, *f.* Einkauf; faire des emplettes, Sachen einkaufen.
Emplir, *v. a.* voll machen, anfüllen; im Bretſpiel, die ſechs Bände nach einander machen; emplir une éponge, einen Schwamm füllen; - le ventre à une fille, einem Mädgen einen dicken Bauch machen; s'emplir, völliger, dicker werden; la barque s'emplit d'eau, das Schiff wurde voll Waſſer.
Emploi, *m.* Dienſt Beſtallung, Amt, Verrichtung, Arbeit, Gebrauch, Anlegung; double emploi, (in Rechnungsgeſchäfften) Anbringung einer Sache die man ſchon anderwärts angeführet; il eſt dans l'emploi, er dient im Kriege; faire emploi d'une ſomme d'argent, eine Summe Geldes anlegen.
Emplomber, *v. a.* etwas durch eingegoſſenes Bley ſchwer und feſt machen.
Employé, *m.* der eine Unterbedienung hat.
Employer, *v. a.* anwenden, gebrauchen, anführen, eine Bedienung oder eine Arbeit geben, etwas zu ſeinem Vortheil im Gericht anführen; in die Rechnung ſetzen; employer adroitement ſon artifice, ſeine Kunſt behend anbringen; *employer le verd & le ſec*, alle ſeine Kräfte anſpannen; *cela eſt bien employé*, es iſt ihm recht geſchehen, er hat es nicht beſſer haben wollen; —s'employer, *v. r.* à l'étude, à peindre &c. ſich aufs Studiren legen, ſich mit der Malerey beſchäfftigen.
Emplumer, *v. a.* mit Federn verſehen; emplumer un claveſſin, ein Klavier befiedern; il s'eſt bien emplumé dans votre maiſon, er hat ſich in eurem Hauſe brav erholt, beſpickt, bereichert; s'emplumer, Federn bekommen.
Empocher, *v. a.* einſtecken, als Geld in den Sack; empocher du bled, Korn einſacken.
Empoigné, *adj.* (in Wapen) mit der Hand oder Klaue umfaßt, wie die Pfeile, die der Löwe im holländiſchen Wapen hält.
Empoigner, *v. a.* mit der Fauſt anpacken, ergreifen; empoigner qq. un par les cheveux, einen bey den Haaren ergreifen.
Empointer, *v. a.* ein Stück Tuch mit etlichen Stichen heften, daß es nicht aus der Form falle; die Nadel zuſpitzen.
Empointeur, *m.* (bey den Nadlern) der Zuſpitzer.
Empois, *m.* Stärke, Stärkmehl.
Empoiſonné, *adj.* vergiftet, durch Gift hingerichtet; il mourut empoiſonné, er iſt vom Gift geſtorben; une raillerie empoiſonnée, ein giftiger, boshafter Scherz; une bagatelle empoiſonnée par mes ennemis, eine Kleinigkeit, die von meinen Feinden iſt ärger ausgeleget worden.
Empoiſonnement, *m.* Vergiftung.
Empoiſonner, *v. a.* vergiften, mit Gift vergeben; mit falſcher Lehre oder böſer Meynung einnehmen, verderben, eine Rede bös auslegen.
Empoiſonneur, *m.* ein Giftmiſcher, der mit Gift vergiebt; ein Verführer; auch ein ſchlechter Koch, Sudelkoch.
Empoiſſer *v. a.* (beſſer poiſſer) verpichen, mit Theer beſtreichen.
Empoiſſonnement, *m.* Beſetzung eines Teiches mit junger Brut.
Empoiſſonner, *v. a.* einen Teich mit Fiſchen beſetzen.
Emport, *m. ol.* das Wegnehmen, Aufheben, Raub.
Emporétique, *adj.* du papier emporétique, Löſchpapier zum Filtriren.
Emporté, ée, *adj.* davon getragen, weggenommen, überwunden; hitzig, der nicht an ſich halten kann, toll, unſinnig; vaiſſeau emporté par la tempête contre les rochers, ein Schiff, durch einen Sturm wider die Klippen geworfen; il eſt d'un naturel trop emporté, er geräth gar leicht in Zorn; arbre emporté (oder fougueux) ein Baum der zu ſtark ins Holz wächſt.
Emportement, *m.* heftige Bewegung des Zorns, das Einnehmen von einer unordentlichen Gemüthsbewegung, Uebereilung, hitziges Weſen, Ungeſtümmigkeit; un furieux emportement, ein raſender Zorn; un noble emportement, ein löblicher Eifer.
Emporte-piece, *m.* ein Schuſterkneif, ſcharf und ſpitziges Eiſen der Kartenmacher; derer, die Taffet zu Schminkpfläſtergen ausſchneiden; eine hinreichende Urſache, wider die nichts einzuwenden; große Gewalt.
Emporter, *v. a.* wegtragen, wegnehmen, abnehmen, hinreißen, mitführen, holen, mit Gewalt wegreißen, hinraffen, mit ſich bringen, gewinnen, erlangen, eine Krankheit vertreiben;

ben; Flecken, Schmutz ausmachen: un coup de canon lui emporta le bras, eine Stückkugel hat ihm den Arm weggeriſſen; il fuit comme ſi le diable l'emportoit, er läuft als wenn ihn der Teufel holen wollte; ne m'emportes-tu rien? bringſt du mir nichts mit? emporter une main, (im Lomberſpiel) einen Stich machen; le temps emportera votre chagrin, die Zeit wird euch den Verdruß benehmen; une ſaignée emportera cette fievre, eine Aderlaß wird dieſes Fieber wegnehmen; emporter la balance, überwiegen; *cela emporte la piece*, dieſe Scherzrede iſt zu hart, geht zu weit; *autant en emporte le vent*, das hilft ſo viel als nichts; mes affaires m'ont emporté de côté & d'autre, meine Geſchäffte haben mich hier und dort aufgehalten; l'emporter ſur qq. un, einem überlegen ſeyn, die Oberhand behalten; *emporter une choſe à la pointe de l'épée*, nach vielem Widerſpruch in einer Sache zu ſeinem Zweck gelangen; ce mot emporte pluſieurs ſignifications, dieſes Wort hat vielerley Bedeutungen; s'emporter, ſich heftig erzürnen, ereifern; (im Gartenbau) allzuſtark ins Holz treiben; cet arbre s'emporte, dieſer Baum trägt viel Holz und keine Früchte.

Empoter, *v. a.* Gewächſe in Töpfe ſetzen.

Empoudrer, *v. a.* voll Staub machen, einpudern.

Empouilles, *f. pl.* Getreide, das noch im Felde ſtehet.

Empoulé, ée, *adj.* une phraſe empoulée, eine hochtrabende Redensart.

Empoulette, *f.* eine Sanduhr, ſ. amp-

Empoupper, *v. a.* in das Hintertheil des Schiffes blaſen, wehen.

Empourpré, ée, *adj.* purpurfärbig.

Empourprer, *v. a.* purpurroth färben.

Empreindre, *v. a irr.* prägen, einprägen, aufdrucken; il porte la joie empreinte ſur ſon viſage, die Freude leuchtet ihm aus den Augen; le ſentiment de la vertu eſt empreint naturellement dans nos ames, die Liebe zur Tugend iſt uns von Natur ins Herz geprägt.

Empreinte, *f.* das Eingeprägte, das Gepräge, die Abformung durch Petſchaft, Münzſtempel u. d. gl. der Stempel ſelbſt; l'empreinte d'un cachet ſur la cire, der Abdruck eines Petſchafts auf dem Wachs.

Emprès, *adv. ol.* ſ. Enſuite.

Empreſſé, ée, *adj.* eifrig, bemüht, ſorgfältig, geſchäfftig; faire l'empreſſé, ſich geſchäfftig ſtellen, geſchäfftig ſeyn.

Empreſſement, *m.* Eifer, Dienſtgefliſſenheit, Fleiß, Sorge, Begierde, Uebereilung; demander avec empreſſement, dringend, flehentlich bitten; s'empreſſer, *v. r.* ſich emſig bemühen, beſtreben; Sorge, Eifer, Fleiß, Begierde ſehen laſſen; s'empreſſer pour une affaire, ſich in einer Sache bemühen.

Emprinſe, Empris, ſ. Entrepriſe.

Empriſonnement, *m.* Gefangennehmung, Einſetzung ins Gefängniß, Haft, Verhaftung.

Empriſonner, *v. a.* in Verhaft nehmen, ins Gefängniß ſetzen.

Emproſthotonos, *ſ. m.* Art von Convulſionen oder ſchweren Noth, da ſich Kopf und Glieder vorwärts krümmen.

Emprunt, *m.* das Entlehnen, Geborgtes, ein Darlehn; faire un emprunt, Geld borgen; une choſe d'emprunt, eine gelehnte Sache; des vertus d'emprunt, Scheintugenden; il va ſouvent à l'emprunt, er hilft ſich oft mit Borgen; elle n'eſt belle que par emprunt, oder c'eſt une beauté d'emprunt, nur die Kleider (oder die Schminke) machen ſie ſchön.

Emprunter, *v. a.* entlehnen, borgen, ſich etwas fremdes zueignen, etwas von einem andern herhaben; la lune emprunte ſa lumiere du ſoleil, der Mond hat ſein Licht von der Sonne; la philoſophie emprunte ſes ornemens de l'éloquence, die Weltweisheit entlehnt ihren Zierrath von der Beredſamkeit; emprunter le nom de qq. un, eines andern Namen annehmen, ſich für einen andern ausgeben; emprunter une penſée d'un auteur, ſich eines Schriftſtellers Gedanken zueignen; ce tuyau emprunte, der Wind dringet in dieſe Orgelpfeife, da er nicht ſoll.

Emprunteur, *m.* ein Entlehner.

Emption, *f. ol.* das Kaufen.

Empuantir, *v. a.* ſtinkend machen, mit Geſtank erfüllen; s'empuantir, ſtinkend werden; la viande s'empuantit, das Fleiſch wird ſtinkend.

Empuantiſſement, *m.* Erfüllung mit Geſtank.

Empucher, *v. a. ol.* ſ. Emputer.

Empunaiſir, *v. n. ol.* ſtinken.

Empyeme, *m.* Eiter und Materie, ſo ſich auf der Bruſt ſammlet, Bruſtgeſchwür.

Empyrée, *adj. & ſ. m.* le ciel empyrée (oder l'empyrée allein) der oberſte Himmel, der Feuerhimmel; die Wohnung der Seligen.

Empyreume, *m.* der brandige Geruch oder Geſchmack, ſo in einer diſtillirten Sache bleibt.

Emu, e, *part.* von *émouvoir*; bewegt, entrüſtet; je ne l'ai jamais vu ſi ému, ich habe ihn niemals ſo entrüſtet geſehen; une populace émue, ein erhitzter, aufgebrachter Pöbel.

Emuchier, *adj. ol.* dünne gemacht.

Emulateur, *m.* Nacheiferer, der es einem andern gleich oder vorthun will.

Emulation, *f.* Nacheiferung, Nachſtrebung; l'émulation eſt un aiguillon à la vertu, der Nacheifer iſt ein Antrieb zur Tugend.

Emule, *m.* (nur in Schulen gebräuchlich) ſo viel als Emulateur.

Emulgent, ente, *adj.* auſſaugend, an ſich ziehend; (von Puls- und Blutadern.)
Emulſion, *f.* ein Kühltränklein, eine Mandelmilch.
Emulſionné, *adj.* eau émulſionnée, ein Kühlwaſſer, zu Erfriſchung der Kranken.
Emunctoire, ſ. émonctoire.
En, *prép.* in, an, nach, bey, innerhalb; en paix comme en guerre ſo wohl in Friedens- als Kriegszeiten; on ſe plait en un ſi beau lieu, man iſt gern an einem ſo ſchönen Ort; en Prince, als ein Fürſt; en riant, im Lachen.
En, *rélat.* davon, daher, darum, damit, dafür, daraus, darüber ꝛc. je m'en étonne, ich verwundere mich darüber; en uſer, verfahren; s'en aller, weggehen.
Enallage, *f.* grammatiſche Figur, durch welche man wider die Regel etwas ändert.
Enamérer, *v. a. ol.* verbittern.
Enamouré, ée, *adj. ol.* verliebt.
Enarmonique, ſ. Enharmonique.
Enarrhement, *m.* eine Angabe, das Zahlen des Geldes auf den Kauf, zur Verſicherung.
Enarrher, *v. a.* Geld zur Verſicherung auf den Kauf geben.
Enarthroſe, *f.* Verbindung zweyer Knochen oder Glieder durch eine tiefe Einlenkung, wie z.E. bey dem Hüftbeine und der Pfanne des unbenannten Beines.
Enaſer, *v. a. ol.* die Naſe abſchneiden.
En bas, *adv.* unten, ſ. bas.
Enbuver, *ol.* ſ. abbreuver.
En çà, *adv.* ſeit einer gewiſſen Zeit her.
Encabannement, *m.* der Theil des Schiffs, da es an den Seiten enger zugehet.
Encadrer, *v. a.* einfaſſen, in einen Rahm.
Encager, *v. a.* in einen Käfig oder Vogelbauer ſetzen, gefangen ſetzen; encager un jeune arbre, einen jungen Baum umzäunen, mit Dornen zuthun.
Encaiſſement, *m.* das Einpacken in Kiſten.
Encaiſſer, *v. a.* Waaren in einen Kaſten einpacken; Geld in eine Kiſte verſchließen; encaiſſer des arbres, Bäume in Kaſten ſetzen.
Encan, *m.* Vergantung der Güter an den Meiſtbiethenden, Verſteigerung, Auction, der Ausruf; mettre à l'encan, feil biethen; acheter qq. ch. à l'encan, etwas bey der Gant kaufen.
s'Encanailler, *v. r.* mit lüderlichen Leuten, Lumpengeſinde umgehen; lüderlich werden, ſich gemein machen.
Ecanris, *m.* eine Geſchwulſt an dem innern Augenwinkel.
Encappé, *adj.* vaiſſeau encappé, ein Schiff das zwiſchen zweyen Vorgebirgen iſt.
Encapuchonné, *adj.* verkappt, verhüllet.
Encaquer, *v. a.* in eine Tonne ſchichtweiſe einpacken, als Heringe ꝛc.
Encaſtelé, ée, *adj.* zwanghufig; die Hirnſchale zu enge hat, und ein wenig für närriſch gehalten wird.
s'Encaſteler, *v. r.* zwanghufig werden.
Encaſtelure, *f.* Encaſtellement, *m.* Zwanghufigkeit, Vollhuf; der Hufzwang, eine Krankheit der Pferde.
Encaſtillage, *m.* der Theil des Schiffs, der außerhalb dem Waſſer zu ſehen iſt.
Encaſtillé, *adj.* von einem Schiffe deſſen Theile oberhalb des Waſſers ſchön gebauet ſind.
Encaſtillement, Encaſtrement, *m.* das Einfügen, Einfaſſen.
Encaſtiller, Encaſtrer, *v. a.* einfaſſen, einfügen, beſchränken.
Encavement, *m.* das Einlegen in den Keller; das Schroten.
Encaver, *v. a.* in den Keller legen, einkellern, ein Faß in den Keller hinunter ſchroten.
Encaveur, *m.* der etwas in den Keller thut, einkellert; ein Schröter.
Encauſtique, *f.* die Wachsmalerey.
Enceindre, *v. a. irr.* umgeben, einfaſſen, einſchließen, z. E. mit Mauren, Zaun, Graben ꝛc.
Enceint, *adj.* umgeben, eingeſchloſſen; une femme enceinte, eine ſchwangere Frau.
Enceinte, *f.* der Umkreis, Umfang, Bezirk, z. E. einer Feſtung, eines Orts, Lagers ꝛc. die Umſtellung mit Garnen oder Tüchern auf der Jagd.
Enceinturer, *v. a. ol.* ſchwängern.
Encénies, *f.* Jahrgedächtniß von der Einweihung des jüdiſchen Tempels; die Kirchweihe.
Encens, *m.* Weyhrauch, Rauchwerk; Lob, Schmeicheley; encens male, der beſte Weyhrauch in gelben durchſichtigen Körnern; encens femelle oder encens blanc, ſchlechter Weyhrauch ſo weiß und harzig iſt; encens marbré, Schellharz; donner de l'encens à qq. un, oder brûler de l'encens devant qq. un, einen ſehr loben, ins Geſicht loben, Weyhrauch ſtreuen.
Encenſement, *m.* das Räuchern.
Encenſer, *v. a.* räuchern; loben, ſchmeicheln; pour plaire aux hommes, il faut encenſer leurs défauts, wenn man den Leuten gefallen will, muß man auch ihre Fehler loben.
Encenſeur, *m.* einer der räuchert; ein Schmeichler.
Encenſiere, *f.* wilder Wohlgemuth, eine Art Dürrwurz.
Encenſoir, *m.* die Weyhrauchbüchſe, Rauchpfanne; das Rauchfaß; mettre la main à l'encenſoir, ſich in Kirchenſachen mengen, Eingriff darein thun; jetter l'encenſoir au viſage oder donner de l'encenſoir par le nez, einen übermäßig, dumm loben; *il a trop ſouvent l'encenſoir à la main*, er läßt ſein prieſterliches Anſehen zu viel ſehen.
Encéper, *v. a.* in Feſſeln legen.

Encéphalique, *adj.* ſo im Kopf eingeſchloſſen; des vers encéphaliques, Würmer im Kopf.

Encercler, *v. a.* umringen, in einen Kreis ſchließen.

Encerner, *v. a.* mit einem Kreis umgeben; rund herum einſchneiden.

Enchainement, *m.* Enchainure, *f.* Anbindung mit einer Kette; Zuſammenhang, Verknüpfung, Verbindung vieler Sachen, die auf einander folgen; un enchainement de malheurs, eine aneinander hängende Folge von lauter Unglück.

Enchainer, *v. a.* an eine Kette anlegen, anfeſſeln; zuſammen hängen, an einander verknüpfen, verbinden; diſcours bien enchainé, eine wohl aneinander hängende Rede.

Enchambader, *ol.* ſ. enjamber.

Enchambré, *adj.* canon enchambré, ein Geſchütz mit einem weiten Pulverſack.

Enchancré, *adj.* mit dem Krebs behaftet.

Enchanté, ée, *adj.* bezaubert; über die Maaßen ſchön, anmuthig; des manieres enchantées, ſehr angenehmes Weſen.

Enchanteler *v. a.* du bois &c. ſchichten, auf die Lagerbäume legen, als Fäſſer, Bauholz ꝛc.

Enchantement, *m.* Bezauberung, Zauberey; Liebreiz, Anmuth; c'eſt un enchantement que de voir ce palais, man wird entzückt, wenn man dieſen Palaſt ſiehet.

Enchanter, *v. a.* bezaubern; einnehmen, entzücken, in Verwunderung ſetzen.

Enchantereſſe, *f.* eine Zauberinn; Frauenzimmer von großer Anmuth und Schönheit.

Enchanterie, *f.* Zauberey, Gaukeley, Blendwerk.

Enchanteur, *m.* Zauberer, Betrüger, Gaukler; Schmeichler; *adj.* anmuthig, einnehmend; elle lui lança un regard enchanteur, ſie gab ihm einen Zauberblick.

Enchaperonner, *v. n.* einen Falken verkappen; in der Trauer das Haupt verhüllen; enchaperonner qq. un d'une opinion, einem eine Meynung feſt in Kopf ſetzen; enchaperonner une ente, ein Pfropfreis bedecken.

Encharger, *v. a. vulg.* einem etwas ſcharf einbinden, ſtreng anbefehlen.

Enchartré, ée, *adj.* gefangen; enchartré à perpétuité, ein auf ewig ſitzender Gefangener.

Enchâſſer, *v. a.* einfaſſen; heilige Reliquien in einen Kaſten thun und ſie verwahren; enchâſſé en or, in Gold eingefaßt; enchâſſer un tableau, eine Schilderey in Rahmen faſſen; la nature enchâſſe ſouvent les eſprits les plus brillans dans les plus petits corps, die Natur legt oft den herrlichſten Verſtand in die kleinſten Körper; s'enchâſſer dans un fauteuil, (ſcherzweiſe) ſich in einen Lehnſeſſel ſetzen.

Enchâſſure, *f.* Einfaſſung, das Einfaſſen; l'enchâſſure de ce brillant eſt bien faite, dieſer Brillant iſt ſchön gefaßt.

Enchauſſer, *v. a.* des légumes, Gartenfrüchte mit Stroh oder Miſt bedecken, damit ſie weiß werden, oder vor Froſt bewahret bleiben.

Enchauſſé, ée, *adj.* vom Schilde, ſo von der Mitte einer Seite bis nach der Spitze der andern durchſchnitten.

Enchaux, *m.* das Kalkfaß der Weißgerber.

Enche, ſ. anche.

Encheoir, *ol.* ſ. cheoir, décheoir.

Encheper, *v. a. ol.* Feſſeln anlegen, in den Stock legen.

Enchere *f.* das Gebot auf gerichtlich eingezogene Güter; das Höherbieten bey einer Vergantung; Vertheuerung, Steigerung des Preiſes; enchere courante, der Preis, um welchen ein gerichtlich zu verkaufendes Gut angeſchlagen iſt; folle enchere, das Gebot ſo man über den Werth einer Sache thut; *il payera la folle enchere*, er wird ſeinen Fehler büßen müſſen.

Enchérir, *v. a & n.* auf etwas biethen, höher biethen, theurer machen, theurer werden, übertreffen; enchérir ſur qq. un, einen übertreffen, mehr thun als ein anderer; le vin eſt enchéri, der Wein hat aufgeſchlagen; enchérir ſur la vérité, mehr ſagen als wahr iſt.

Enchériſſement, *m.* das Steigern der Preiſe.

Enchériſſeur, *m* einer der mehr biethet; vendre au plus offrant & dernier enchériſſeur, an den Meiſtbiethenden verkaufen.

Enchevaucher, *v. a* (im Bauen) ein Holz an das andere anblatten.

Enchevauchure, *f.* Zuſammenfügung Uebereinanderlegung zweyer Hölzer, Schiefer, Ziegel ꝛc.

Enchevêtrer, *v. a.* die Halfter anlegen; Hinderniß machen, verhindern; s'enchevêtrer, mit dem hintern Fuß ſich in den Halfterriemen verwickeln; ſich in eine ſchlimme Sache verwickeln.

Enchevêtrure, *f.* Schaden oder Verletzung ſo ſich ein Pferd verurſachet, wenn es ſich an der Halfterleine reibet; Loch durch die Balken, den Schornſtein durchzuführen.

Enchifrené, ée *adj* von dem Schnuppen verſtopft, ſchnuppig verſchnuppt.

Enchifrenement, *m.* Verſtopfung der Naſe vom Schnuppen.

Enchifrener, *v. a.* den Schnuppen verurſachen; être enchifrené, den Schnuppen haben; enchifrené d'amour, von Liebeshändeln angeſteckt.

Enchiſter, *v. a.* (von chiſte, ciſta, Kiſte; ch wie k) in eine Haut einfaſſen, wie im Leibe geſchieht, wo etwas fremdes darinne ſich verwächſt; pierre enchiſtée, ein Stein, der neben der Blaſe in einer Haut ſteckt.

Enchois, Sardelle, f. Anchois.

Enchymoſe, *f.* das ſchnelle Aufſteigen einer Röthe ins Geſicht, z. E. wenn man ſich erfreuet, ſchämet ꝛc.

Encirer, *v. a.* wichſen, mit Wachs überſtreichen, als, eine Leinwand.

Encirement, *m.* das Wichſen.

Encis, *m.* (von incidere) *ol.* Ermordung einer ſchwangern Frau; *it.* das Abtreiben der Leibesfrucht.

Enciſer, *v. a. ol.* beſchneiden, als Bäume ꝛc.

Enclave, *m.* & *f.* Markſtein, Grenze, Bezirk einer Stadt, Lands ꝛc. ein Stück Gut, das in eines andern Gebiet liegt; l'Allemagne eſt pleine d'enclaves, Deutſchland iſt voll Herrſchaften, da immer eine in der andern liegt.

Enclavé, ée, *adj.* (Wapen) wenn in einem Schild ein Stück von einem andern eingefüget.

Enclavement, *m.* das Einfügen in etwas anders, das Liegen eines Orts in eines andern Lande.

Enclaver, *v. a.* in einander fügen oder ſchließen daß eins im andern feſt eingefaßt ſey; ein Stück Holz mit Klammern feſt anmachen; enclaver des poutres dans le mur, die Balken in die Mauer einlaſſen; - l'ennemi entre deux rivieres, den Feind zwiſchen zween Flüſſen einſchließen; terre enclavée, ein Land das in eines andern Gebieth liegt.

Enclin, ine, *adj.* geneigt; enclin aux études, zum Studiren geneigt.

Encliner, *v. n. ol.* geneigt ſeyn, neigen.

Enclitique, *f.* (in der Grammatik) ein Wörtlein, das an einem andern Wort hanget, und nie allein ſtehet.

Encloîtrer, *v. a.* ins Kloſter einſperren.

Enclorre, *v. a. irr.* einſchließen; mit einer Mauer, Zaun ꝛc. umgeben; enclorre les fauxbourgs dans la ville, die Vorſtädte mit zur Stadt ziehen.

Enclos, oſe, *part.* eingeſchloſſen, mit darinn enthalten; — *ſ. m.* Bezirk, Umfang, Ringmauer, Umkreis eines Gartens, Kloſters ꝛc.

s'Enclotir, *v. r.* ſich in Löcher verkriechen, wie Dachſe, Füchſe, Kaninchen ꝛc.

Encloture, *f.* Einfaſſung, Zierrath, Rand einer geſtickten Arbeit.

Enclouer, *v. a.* vernageln, z. E. ein Pferd, ein Stück Geſchütz; cheval qui s'eſt encloué, ein Pferd, das ſich einen Nagel in Fuß getreten.

Enclouure, *f.* Vernagelung eines Pferdes; der Stücke; *vulg.* Schwierigkeit, Hinderniß, Knoten; voilà l'enclouure, daran liegt es eben.

Enclume, *f.* ein Ambos; ein Werkzeug der Dachdecker, die Schieferſteine zu ſpalten; (Anatom.) kleines Gehörknöchlein im Ohr; battre l'enclume oder ſur l'enclume, auf dem Ambos ſchmieden; *être entre l'enclume & le marteau*, zwiſchen Thür und Angel, von allen Seiten in Gefahr ſeyn; *il vaut mieux être marteau qu'enclume*, es iſt beſſer ſchlagen als geſchlagen werden.

Enclumeau, *m.* ein kleiner Ambos; Handambos.

Encoché, ée, *adj.* mit einer Kerbe zu Einlegung des Pfeils verſehen; eingekerbt.

Encochement, *m.* die Einkerbung; Einlegung des Pfeils auf die Bogenkerbe.

Encocher, *v. a.* einen Pfeil in die Bogenkerbe legen, auſchlagen; eine Kerbe auf ein Holz machen, einkerben.

Encochure, *f.* Ende der Segelſtange, woran das Segel gebunden wird.

Encoffrer, *v. a.* in den Kaſten ſchließen; *vulg.* einen gefangen ſetzen.

Encoignure, *f.* Winkel, Ecke in einem Gebäude, inwendige Ecke.

Encollage, *m.* die Leimung, das Auftragen des Leims.

Encoller, *v. a.* mit Leimwaſſer beſtreichen, ehe man vergoldet.

Encolure, *f.* der Hals eines Pferdes; Geſtalt, äußerliches böſes Anſehen; eine Meerenge; encolure d'un cygne, ein Schwanenhals; ce jeune homme a l'encolure d'un ſot, man ſiehet es ihm an, daß er ein Geck iſt.

Encombre, *m. ol.* Schutt von zerfallenen oder abgebrochenen Häuſern.

Encombrement, *m.* Geräthe ꝛc. das einem Schiff überflüßig, und zum Streit hinderlich iſt.

Encombrer, *v. a.* einen Weg, Graben ꝛc. durch Schutt unbrauchbar machen; homme encombré, ein Menſch der viel Händel auf dem Halſe hat.

Encommencé, ée, *adj.* (nur in Rechten) angefangen.

Encontre, *f. ol.* zufällige Begebenheit; bonne encontre, gut Glück; mal-encontre, Unglück: à l'encontre, *adv.* & *prép.* dargegen, darwider; il ne repartit rien à l'encontre, er antwortete nichts dargegen.

Encoquer, *v. a.* einen eiſern Ring an der Segelſtange hinlaufen laſſen, daran ein Seil zu binden.

Encorbellement, *m.* wenn im Mauren die Steine etwas über einander herausgelegt werden, Vorſprung, das Vortragen.

Encorder, *v. a.* einen Bogen ꝛc. mit einer Senne oder Strick verſehen.

Encore, Encor, *adv.* noch, ferner, itzt, bis itzt; encore que, *conj.* obzwar, obgleich, obſchon, wiewohl.

Encornail, *m.* Loch, oben im Maſt mit einem Rädlein, die Segelſtange auf- und abzuziehen.

s'Encornailler, *v. r. vulg.* mit einer nicht gar zuch-

züchtigen Frau begabet werden; in die groſſe Brüderſchaft treten.

Encorné, *adj.* javart encorné, ein Geſchwür in dem Huf eines Pferdes.

Encorner, *v. a.* mit Horn beſchlagen; Hörner aufſetzen.

Encorneter, *v. a.* in eine papierne Deute oder zuſammen gerolltes Papier thun; eine Weiberhaube aufſetzen.

Encoulper, *v. a.* jemanden verdammen.

Encouragement, *m.* Aufmunterung, Antrieb, Ermunterung, Anreizung.

Encourager, *v. a.* Muth machen, aufmuntern, antreiben.

Encourement, *m.* die Strafe, darein wir durch unſere Schuld verfallen.

Encourir, *v. a. irr.* ſich etwas zuziehen, in etwas gerathen, in eine Strafe fallen; encourir la diſgrace de qq. un. bey Jemand in Ungnade fallen; encourir l'excommunication, in den Kirchenbann verfallen.

Encourtiner, *v. a.* mit Vorhängen verſehen; s'encourtiner, die Vorhänge zuziehen; il s'eſt bien encourtiné dans ſon lit, er zog die Vorhänge ringsherum um ſich zu.

Encouturé, *adj.* (im Schiffbau bordages encouturés. Breter, welche ſo angeſchlagen ſind, daß eines auf das andere überſchießet.

Encraſſer, *v. a. & n.* fett, ſchmutzig machen; s'encraſſer, ſchmutzig werden; durch böſe Geſellſchaft ſich verächtlich machen, verderbt, dumm werden.

Encre, *f.* Dinte, Farbe, zum Schreiben, Drucken, Malen ꝛc. Buchdruckerfarbe; encre de la Chine, Tuſch; écrire de bonne encre, mit durchdringenden Worten etwas ſchreiben, einen aufs beſte empfehlen; ſagen, wie es ums Herz iſt.

Encrêper, s'encrêper, *v. n-p. & r. ol.* Trauer anlegen.

Encrer, *v. a. & n.* etwas mit Dinte oder Farbe ſchwärzen; (Buchdruck.) die Farbe auftragen; die Farbe wohl annehmen; cette lettre n'encre pas comme il faut, dieſer Buchſtabe nimmt die Farbe nicht an.

Encrier, *m.* ein Dintenfaß, Schreibzeug, das Farbebret der Buchdrucker.

Encroé, *adj ol.* gekreuziget.

Encroué, *adj. m.* von einem Baum, der im Abhauen auf einen andern gefallen, und ſich in deſſen Aeſte verwickelt.

Encroûter, *v. a.* eine Mauer mit Kalk bewerfen.

Encuiraſſé, ée, *adj.* gepanzert.

Encuiraſſer, *v. n.* einen Panzer anlegen; ſehr garſtig, ſchmutzig werden, daß man es nicht leicht abwaſchen kann; böſe Gewohnheit annehmen, ſich zu ſehr vom Böſen einnehmen laſſen; votre linge eſt trop encuiraſſé, euer Weißzeug iſt allzuſehr beſudelt, beſchmutzt; une conſcience encuiraſſée, ein von Sünden beflecktes Gewiſſen.

Enculaſſer, *v. a.* die Schwanzſchraube an ein Geſchoß ſetzen.

Enculement, *m. ol.* ſ. Indice.

Encuſer, *v. a. ol.* ſ. Accuſer.

Encuvement, *m.* (beym Gerber) das Beizen, Einweichen der Felle.

Encuver, *v. a.* die Felle, das Leinenzeug in eine Kufe thun; encuver le linge de la leſſive, eine Wäſche einlegen.

Encyclopédie, *f.* der Umfang oder Inbegriff aller nur möglichen Künſte und Wiſſenſchaften überhaupt.

Endante, Endente, *f* Zuſammenfügung zweyer Breter durch einen Falz oder eingeſägte Zähne.

Endez, *ol.* ſ. Morbleu, Parbleu.

Endécagone, *m.* eilfeckigte Figur.

Endécaſyllabe, *m.* eilfſylbige Verſe.

En dedans, *adv.* einwärts.

En dehors, *adv.* auswärts.

Endémené, ée, *adj ol.* muthwillig.

Endementiers, *adj. ol.* (cependant) indeſſen, inzwiſchen, mittlerweile.

Endémique, *adj. c.* was einem Volke eigen iſt.

Endenché, *adj* (in Wapen) zähnweis in einander mit Farben gemacht.

Endenter, *v. a.* Zähne in einen Kamm oder Mühlrad machen; endenter une herſe, Zinken in eine Egge einſchlagen.

En dépit, *prép.* zum Trotz, Schur; en dépit de vous, ihr möget wollen oder nicht.

Endetter, *v. a* Schulden machen, in Schulden bringen; il eſt endetté par deſſus la tête, er ſteckt bis über die Ohren in Schulden; s'endetter, in Schulden gerathen, ſich in Schulden ſtecken.

Endêver, *v. n. vulg.* raſend, toll werden; raſen, toben, großen Verdruß empfinden; faire endêver qq. un. einen toll machen.

Endiablé, ée, *adj.* verteufelt, teufliſch; perdiablé, durchteufelt; transdiablé, noch ärger als der Teufel; il faut qu'un homme ſoit bien endiablé pour faire un parricide, ein Menſch muß recht teufliſch ſeyn, der einen Vatermord begehet.

s'Endimancher, *v. r. vulg* die Sonntagskleider anziehen.

Endicter, *v. a. ol.* ſ. Dénoncer.

Endive, *f.* Endivien.

Endizeler, *v. a. ol.* zehn und zehn zuſammen thun.

Endoctriner, *v. a. ol.* lehren, unterrichten.

Endommagement, *m.* die Beſchädigung.

Endommager, *v. a.* beſchädigen, ſchaden, in Schaden ſetzen.

Endormeur, *m.* der einſchläfert; un endormeur de mulots oder de couleuvres. *vulg.* ein Windbeutel, der einem was vorplaudert, ſchmeichelt und betrügt.

Endormi, ie, *part.* eingeſchlafen, träg, faul, langſam; un eſprit endormi, ein ſchläfriger Geiſt; la rage endormie, die Schlafſucht der Hunde.

Endormie, *f.* Bilſenkraut, Schlafkraut; il a mangé de l'endormie, *vulg.* er kann ſich nicht ſatt ſchlafen; er iſt ein Träumer.

Endormir, *v. a. irr.* einſchläfern, ſchlafen machen, ſicher machen, durch betrügliche Worte oder Hoffnung überreden; s'endormir, einſchlafen, ſicher, unachtſam, nachläſſig werden.

Endormiſſement, *m.* Einſchläferung, Sicherheit der Sünde.

Endormiſſon, *m. ol.* das Einſchlafen eines Glieds.

Endoſſe, *f. vulg.* Laſt, Amt, Mühe und Verwaltung einer Sache.

Endoſſement, *m.* die Ueberſchrift, Ueberweiſung, Indoſſirung, die Schrift außen auf Wechſelbriefen, Acten, Quittungen ꝛc.

Endoſſer, *v. a* anlegen, auf den Rücken nehmen, Briefſchaften überſchreiben; endoſſer le harnois, la cuiraſſe, den Harniſch anlegen; - une robe de juge, ſich ſeiner richterlichen Gewalt bedienen; - une lettre de change, einen Wechſelbrief überweiſen; on l'a endoſſé de cette affaire, man hat ihm dieſe verdrüßliche Sache aufgebürdet.

Endoſſeur, *m.* der auswendig ſeinen Namen auf den Wechſelbrief ſchreibet, zur Ueberweiſung der Zahlung.

Endoſſure, *f.* Rückſchrift, Aufſchrift.

Endouille, Blutwurſt, ſ. Andouille.

Endroit, *m.* Ort, Stelle, Gegend, die rechte Seite eines Zeugs; je ſuis bien dans cet endroit, ich ſitze hier gut; marquer les bons endroits d'un livre, die gute Stellen eines Buches zeichnen; montrer une choſe par le bel endroit, ein Ding auf der ſchönen Seite weiſen; en mon endroit, was mich betrifft, ich meines Orts.

Enduire, *v. a. irr.* betünchen, überwerfen, überſchmieren; (von Falken) wohl verdauen; enduire une muraille de plâtre, eine Wand mit Gips überſtreichen.

Enduiſſon, *m.* das Ueberſtreichen, Tünchen.

Enduit, *m.* der Mörtel, das womit eine Sache überſtrichen wird, die Tünche.

Endurant, te, *adj.* geduldig, leidig, der viel ertragen kann; il eſt altier & peu endurant, er iſt hochmüthig, und kann nicht viel vertragen.

Endurcir, *v. a.* hart machen, abhärten, zu rauhen Dingen gewöhnen, verhärten, verſtocken; endurcir les jeunes gens à des exercices, junge Leute durch vielerley Uebungen abhärten; s'endurcir, hart werden, etwas gewohnen, ſich verſtocken.

Endurci, ie, *part.* verhärtet; un pécheur endurci, ein verſtockter Sünder.

Endurciſſement, *m.* Verhärtung, Verſtockung, Halsſtarrigkeit.

Endurer, *v. a.* vertragen, ertragen, leiden, erdulden, ausſtehen, überſehen, zulaſſen; n'endurez pas que les choſes paſſent plus loin, gebt nicht zu, daß man die Sachen weiter treibe.

Enéide, *f.* die Aeneis, des Virgils Heldengedicht.

Energie, *f.* der Nachdruck, Kraft eines Worts, Rede, Spruch; diſcours rempli d'énergie, eine ſehr nachdrückliche Rede.

Energique, *adj.* kräftig, nachdrücklich.

Energiquement, *adv.* auf nachdrückliche Art.

Energumene, *m. & f.* ein vom Teufel Beſeſſener.

Enervé, ée, *part. & adj.* ſchwach, lahm, unkräftig.

Enerver, *v.a.* ſchwächen, entkräften, die Kräfte benehmen, abmergeln; énerver un cheval, einem Pferde zwey Flechſen an der Seite des Kopfs abſchneiden, ihm den Kopf zu erleichtern; - un diſcours, einer Rede den Nachdruck benehmen.

Enfagoter, *v. a.* einpacken; mit unter die Zahl bringen.

Enfaîte, Enfaîteau, *m.* Faîtiere, *f.* ein Hohlziegel, Forſtziegel.

Enfaîtement, *m.* bleyerne Verförſtung eines Schieferdaches; das Bley ſelbſt.

Enfaîter, *v a.* den Forſt oder Giebel eines Daches mit Bley oder Hohlziegeln bedecken.

Enfance, *f.* die Kindheit; l'enfance du monde, das erſte Weltalter; tomber en enfance, kindiſch werden.

Enfant, *m.* ein Kind; les enfans de France, Kinder des regierenden Königs in Frankreich; enfans trouvés, Findlinge; - de chœur, Chorknaben, (die in der Kirche aufwarten;) - d'honneur, Edelknaben, Pagen; - perdus, verlohrne Schildwache; Soldaten die den Angriff wagen müſſen; mal d'enfant oder travail d'enfant, die Kindesnöthen; enfant gâté, ein verwöhntes Kind; faire l'enfant, ſich kindiſch ſtellen; faire un enfant, eine ſchwängern; *it.* ein Kind gebähren; il n'eſt plus enfant, er iſt kein Kind mehr; voilà une belle enfant, das iſt ein artiges Mägdlein; ma chere enfant! mein Schätzgen! *il a plus de bonheur qu'un enfant légitime*, er hat mehr Glück als Recht; c'eſt l'enfant de ſa mere, es iſt ein Muttersöhnlein; *enfant de la poule blanche*, ein Glückskind.

Enfantement, *m* Kindeswehen, Niederkunft, das Gebähren; ſaure Bemühung eines Autors.

Enfanter, *v. a.* gebähren, zeugen, niederkommen; enfanter un procès, einen Proceß verurſachen; - un livre, ein Buch ſchreiben.

Enfan

Enfantillage, *m.* Enfantiſe, *f.* kindiſche Reden, Aufführung, kindiſches Weſen.
Enfantin, ine, *adj.* kindiſch.
Enfariner, *v. a.* mit Mehl beſtreuen; s'enfariner, *v. r.* ſich mit Mehl oder Puder beſtreuen, weiß machen; - de qq. ch. eine Meynung ꝛc. ſich in Kopf ſetzen; *il s'en eſt venu la gueule enfarinée*, er iſt voll guter Hoffnung wieder gekommen, hat ſich das Maul mit glatten Worten ſchmieren laſſen.
Enféer, *v. a.* ſ. Enchanter.
Enfer, oder im *pl.* Enfers, *m* die Hölle; ein Ort, wo einem alles zuwider iſt, da alles verwirrt zugeht; (in der Chymie) ein gewiſſes Diſtillirgefäß wie ein Trichter; tiſon d'enfer, ein Höllenbrand, Böſewicht; porter ſon enfer avec ſoi, ſeine Plage mit ſich tragen; bouche d'enfer, Feuerſchlünde; Feuerſpeyende Berge.
Enferme, enfermerie, *ol.* ſ. Infirme.
Enfermer, *v. a.* einſchließen, verſchließen, einſperren; umringen, umgeben; in ſich halten, begreifen; *il ne faut pas enfermer le loup dans la bergerie*, man muß keine Wunde zufallen laſſen, ehe ſie recht heil iſt; cette penſée enferme une double erreur, dieſer Gedanke hält einen doppelten Irrthum in ſich; cela ſent l'enfermé, das riecht ſchimmlicht, vermodert, verſtockt, muttig; maiſon enfermée, ein Haus, das keine freye Lage hat; s'enfermer, ſich einſperren, einſchließen.
Enferrer, *v. a.* durchſtechen, durchſpießen; -un ſanglier, ein wild Schwein gegen den Spieß anlaufen laſſen; s'enferrer, wider ſich ſelbſt reden; il s'enferre lui-méme, er redet wider ſich ſelbſt; il s'eſt enferré lui-même dans l'épée de ſon ennemi, er iſt ſeinem Feinde in den Degen gelaufen.
Enfeu, *m.* (nur in Anjou gebräuchl.) Todtengewölbe.
Enficeler, *v. a.* ſchnüren, mit Bindfaden zubinden, umwickeln.
Enfiellir, *v. n.* bitter werden wie die Galle.
s'Enfiérir, *v. n. ol* hochmüthig werden.
Enfilade, *f.* eine Reihe, Ordnung; z. E. der Zimmer eines Gebäudes, Häuſer einer Gaſſe ꝛc. (im Bretſpiel) eine Brücke; batterie d'enfilade, eine Batterie, worauf alle Stücke in gerader Linie ſchießen.
Enfilé, ée, *adj.* (Wapen) von Kronen oder Ringen, durch welche etwas durchgehet, ſo von einem Körper in den andern gehet; (im Bretſpiel) der keinen Stein mehr ziehen kann.
Enfilement, *m.* das Aufwinden; - du cable, des großen Unterſeils.
Enfiler, *v. a.* einfädeln, am Faden faſſen, anreihen, nach der Länge durchſtreichen, die Laufgräben beſtreichen; (beym Lichtzieher) die Lichter an den Lichtſpieß hängen; enfiler un chapelet, einen Roſenkranz aufreihen; - un diſcours, ein Geſpräch auf die Bahn bringen; - la venelle, *vulg.* davon laufen; *je ne ſuis pas venu ici pour enfiler des perles*, ich bin nicht für die lange Weile hergekommen; le vent enfile cette rue, der Wind durchſtreicht dieſe Gaſſe; s'enfiler, ſich in einen ſchlimmen Handel einlaſſen; ils ſe ſont enfilés l'un l'autre, ſie ſind einander in die Degen gelaufen.
Enfileur, *m.* de perles, ein Prahler, Aufſchneider.
Enfilure, *f.* de diſcours, der geſchickte Zuſammenhang einer Rede.
Enfin, *adv.* endlich, zuletzt, mit einem Wort, kurz.
Enflammer, *v. a* anzünden, entzünden, erhitzen, aufmuntern, anreizen, verliebt machen; enflammer qq. un d'un deſir violant, einen ſehr begierig, verliebt machen; - le courage des ſoldats, den Muth der Soldaten erwecken; boulet enflammé, glühende Kugel; ſa colere s'enflamma, ſein Zorn entbrannte; s'enflammer, entbrennen, angehen, ſich erzürnen, ſich verlieben.
Enfléchures, *f. pl.* Strickleiter im Schiff, Webeleinen.
Enflement, *m.* das Aufblaſen, das Aufwallen des Waſſers bey Ebbe und Fluth.
Enfler, *v. a.* aufblaſen, aufblähen, geſchwollen machen, erheben, vergrößern, vermehren; la ſcience enfle, das Wiſſen blähet auf; comme le vent enfle les voiles, wie der Wind die Segel aufbläſet; la victoire enfla ſon courage, der Sieg machte ihm einen großen Muth; un ſtyle enflé, eine ſchwülſtige, hochtrabende Schreibart; s'enfler, aufgeblaſen werden, vor Hoffart ſchwellen, dicker werden, anlaufen, ſich ergießen; la riviere s'enfle, der Strom läuft an; elle s'eſt fait enfler le ventre, ſie hat ſich ſchwängern laſſen.
Enflure, *f.* eine Geſchwulſt; Hoffart, hochtrabende Reden; die Beulen auf den Köpfen der Rehböcke, wann ihnen die Gewichte anfangen zu wachſen; enflure de neuf mois, *vulg.* Schwangerſchaft.
Enfolâtré, ée, *adj.* thöricht, eingenommen.
Enfonçage, *m.* das Zuſchlagen der Fäſſer.
Enfoncé, ée, *adj.* vertieft, tief drinnen liegend; il a les yeux enfoncés, er hat die Augen tief im Kopfe; une mine ſombre & enfoncée, ein ſauertöpfiges Geſicht; il a l'eſprit enfoncé dans la matiere, er hat wenig Verſtand, der nicht viel begreifen kann; enfoncé dans des méditations ſérieuſes, in Betrachtungen vertieft.
Enfoncement, *m.* das Einſchlagen, Einbrechen; Tiefe des Grunds eines Gebäudes, Vertiefung; Entfernung in einem Gemälde; das Einbrechen in einer Schlacht; un ruiſſeau tombe

tombe dans l'enfoncement de la vallée, ein Bach fällt in die Tiefe des Thals hernieder; l'enfoncement d'une barrique, das Einſtoßen einer Tonne.

Enfoncer, *v. a.* & *n.* einſchlagen, einſtoßen, eintreiben; einbrechen, aufſtoßen, aufrennen; vertiefen; ausdrehen, den Boden einſetzen; eine Schüſſel, Teller tiefer machen; zu Grunde gehen, einſinken; enfoncer des pilotis, Waſſerpfähle einſchlagen; -ſon chapeau juſqu'aux yeux, den Hut tief in die Augen drucken; -un plat, eine Schüſſel ausdrehen; le vaiſſeau enfonça, das Schiff gieng zu Grunde; s'enfoncer, ſich vertiefen, tief hinein gehen; - dans les voluptés, ſich den Wollüſten ergeben.

Enfonceur, *m.* Prahler, Großſprecher; enfonceur de portes ouvertes, der nichts arbeitet, der große Sachen aus leichten Dingen macht.

Enfonçure, *f.* Breter eines Faßbodens, Bettbodens ꝛc. Grube, Tiefe, Bauch an der Hirnſchaale, Keſſel, u. d. gl. il y a des enfonçures dans le pavé, das Pflaſter hat Gruben bekommen, iſt ausgefahren.

Enfondrer, (beſſer Effondrer) *v. a.* mit Gewalt einbrechen, einſchlagen, durchbrechen; les ſoldats effondrerent tous les tonneaux, die Soldaten ſtießen allen Fäſſern den Boden aus; une groſſe enfondrée, *vulg.* ein dickes Weib.

Enforcir, *v. a* & *n.* ſtärker machen, ſtärken; s'enforcir, ſtärker werden, an Kräften zunehmen.

Enforeſté, ée, *adj ol.* tief im Walde.

Enformer, *v. a* über die Form ſchlagen.

Enfouir, *v. a.* vergraben, tief in die Erde ſetzen; - ſon talent, ſein Pfund vergraben.

Enfouiſſement, *m. ol.* Vergrabung.

Enfourchement, *m pl.* erſte Widerlage des Bogens an einem Kreuzgewölbe.

Enfourcher, *v. a. vulg.* un cheval, ein Pferd reiten; cette femme enfourche un cheval comme un homme, dieſe Frau ſitzet wie ein Mann zu Pferde.

Enfourché, *adj.* gabelförmig, zweyzinkicht.

Enfourchie, *adj f.* tête enfourchie, Hirſchgeweih, ſo wie eine Gabel am Ende zugehet.

Enfourchure, *f.* die oberſten Enden an einem Hirſchgeweih; Gabelgehörn

Enfourner, *v a.* in den Ofen ſchieben, einſchießen, als Brod ꝛc. etwas anfangen, beginnen; *il n'y a qu'à bien enfourner d'abord*, wohl angefangen iſt halb gethan; *à mal enfourner on fait les pains cornus* wenn man eine Sache nicht klug anfängt, kann man keinen guten Ausgang hoffen.

Enfraindre, Enfreindre, *v. a irr.* übertreten, brechen, umſtoßen; - les ordonnances, die Gebote, Befehle übertreten.

Enfroquer, *v. a. vulg.* ins Kloſter ſtecken, zum Mönche machen; s'enfroquer, ein Mönch werden.

s'Enfuir, *v. r. irr.* davon fliehen, laufen, überlaufen, auslaufen; le temps s'enfuit, die Zeit läuft ſchnell dahin; prenez garde que le pot ne s'enfuie, gebt acht, daß der Topf nicht überlaufe; *tandis que le loup chie, la brebis s'enfuit* während daß der Wolf ſcheißt, lauft das Schaf davon; d. i. gute Gelegenheit ſoll man keinen Augenblick verſäumen.

Enfumer, *v. a.* räuchern, in den Rauch hängen, ſchmauchen, mit Rauch verjagen, ein Feld düngen, mit Miſt fett machen; enfumer des renards, die Füchſe mit Rauch aus ihren Löchern treiben, den Fuchs dämpfen.

Enfutailler, *v. a* in Fäſſer packen.

Engageant, *m* eine Bandſchleiſe, zum Putz des Frauenzimmers.

Engageant, ante, *adj.* liebreizend, anreizend, an ſich ziehend, verführeriſch; une humeur engageante, eine angenehme Weiſe; des paroles engageantes, verbindliche Reden.

Engagement, *m.* Verpfändung, das Verpfänden; ein Contract, Vertrag; das Binden der Klinge bey dem Fechten; das Anhängen des Herzens, Verbindlichkeit, Bürgſchaft; Handgemenge, Treffen der Armeen, die Zuſammenſtoßung der Zimmer; avoir des engagemens avec une perſonne, einer Perſon ergeben ſeyn, anhangen; le mariage eſt le plus grand des engagemens, die Ehe iſt das ſtärkſte Band unter allen; les engagemens du monde ſont puiſſans, die Welt iſt mächtig, uns an ſich zu ziehen; poſſeder un bien par engagement, ein Gut zum Unterpfand inne haben; les armées ſont venues en un engagement, die Armeen ſind zum Treffen gekommen.

Engager, *v. a.* verpfänden, verſetzen, zum Unterpfand geben; einſetzen, zu etwas nöthigen; veranlaſſen, ſich verbinden, ſein Herz an eine Perſon hängen; mit dem Feinde ſich einlaſſen, einen in etwas verwickeln, in einen engen Ort ſtecken, etwas in einander verwirren, verdrehen; engager ſa parole, ſein Wort von ſich geben; - ſa foi, ſon honneur, bey ſeiner Treue, bey ſeiner Ehre verſprechen; - ſon cœur, ſein Herz an eine Perſon hängen; - le combat, eine Schlacht liefern; avoir la poitrine engagée, es auf der Bruſt haben, eine volle Bruſt haben; s'engager, ſich in Schuld ſetzen, (und ſo in allen andern Bedeutungen des Activi;) s'engager dans un bois, dans un défilé, ſich weit in einen Wald, in einen engen Paß hinein begeben.

Engagiſte, *m.* ein Pfandinnhaber.

Engaigne, *f. ol.* Betrug

Engainer, *v. a.* in die Scheide ſtecken; dans cet étui il y a ſix couteaux engaînés, in dieſem Futteral ſtecken ſechs Meſſer.

Engallage, *m.* Gallåpfelfarbe, das Fårben mit Gallåpfeln.

Engaller, *v. a.* mit Gallåpfeln fårben.

Enganiméder, *v. a.* unzůchtig misbrauchen.

Engarant, *m* wenn man ein Seil auf dem Schiffe um ein Holz herum ſchlingt, um die Laſt deſto beſſer zu erhalten.

Engarder, *v. n. ol.* verhindern; *peut être engarde les gens de mentir,* das Vielleicht hålt machen ab, etwas fůr wahr auszugeben; s'engarder, ſich hůten; (beſſer ſe garder;) je m'engarderai bien de faire cela, ich werde das wohl bleiben laſſen.

Engarrounal, *ſ. m. ol.* Art alter Schuhe.

Engaſtriloque, *m.* ein Bauchredner.

Engaſtrimandre, Engaſtromante, Engaſtrimythe, *ſ. c.* der mit verſchloſſenem Munde redet, und die Stimme gleichſam aus dem Bauch hören låßt.

Engeance, Engence, *f.* Geſchlecht, Art, Brut, Gezůcht; Wurzel, Quelle eines Uebels; voilà une belle engeance de pigeons! ſehet, welche ſchöne Brut von Tauben! engeance de vipere, Otterngezůcht; c'eſt l'engeance de tous les maux, das iſt die Quelle alles Uebels.

Engeins, (in der Mühle) Schwengel, Rückwelle.

s'Engeler, *v. r.* ſich erfrieren, an Hånden und Fůßen Froſtbeulen bekommen.

Engelure, *f.* Geſchwulſt vom Froſt an Hånden und Fůßen, Froſtbeulen.

Engendré, ée, *adj.* (ſcherzweiſe) der einen Eidam hat; il eſt bien engendré, er hat einen vortrefflichen Schwiegerſohn.

Engendrer, *v. a.* gebåhren, zeugen, erzeugen, verurſachen, anrichten, entſtehen; s'engendrer, ſeine Tochter verheyrathen; Abraham engendra Iſaac, Abraham zeugete den Iſaak; les métaux s'engendrent dans la terre, die Metalle werden in der Erde gezeuget; *la trop grande familiarité engendre le mépris,* allzugroße Gemeinſchaft bringet Verachtung; ne point engendrer de mélancolie, immer luſtig ſeyn.

Engeoller, ſ. Enjoller.

Enger, *v. a.* mit etwas böſem anſtecken, behången, mit Ungeziefer beſchmeißen; ſon lit eſt tout engé de punaiſes, ſein Bett låuft voller Ungeziefer.

Engerber, *v. a.* Korn in Garben binden, die Garben auf einander ſchichten, Fåſſer über einander legen; trois rangs de muids engerbés les uns ſur les autres, drey Reihen Weinfåſſer über einander gelegt.

Engin, Engein, *m.* Rüſtzeug, Hebezeug, Winde, Kran; Schwengel, Rückwelle der Windmüller; das månnliche Glied; *it.* Liſt, Argliſt; *mieux vaut engin que force,* Liſt iſt beſſer als Gewalt; ni fraude ni mal-engin, weder Liſt noch Betrug.

Engingnier, *m. ol.* (daher Ingénieur) der vor Zeiten das grobe Kriegsgeråth verfertigte, und auch bediente.

Engiſoma, *m.* eingedruckter Theil an der Hirnſchaale, von einem Schlage.

Englanté, *adj. m.* vom Wapenſchilde, darinnen eine Eiche ſtehet.

Englinceler, *v. a. ol.* zuſammen ſetzen, ſammlen, legen, håufen.

Engleber, *v. a.* kugelrund machen; verſchiedene Sachen in eins zuſammen legen.

Engloutir, *v. a.* verſchlucken, verſchlingen, verzehren, verſchwenden; à force de boire il a englouti tout ſon bien, er hat all ſein Vermögen verſoffen.

Engluer, *v. a.* mit Vogelleim beſtreichen; ſe laiſſer engluer oder s'engluer, ſich auf der Leimruthe fangen, an dem Vogelleim kleben bleiben; ſich in eine ſchlimme Sache einlaſſen; s'engluer d'une amourette, an einer Buhlſchaft kleben.

Engoncer, *v. a.* durch übelgemachte Kleider verunſtalten; cet habit vous engonce trop, das Kleid gehet zu hoch hinauf, und macht euch einen ungeſtalten Leib.

Engoncé, ée, *adj.* kurzhålſicht, deſſen Kopf faſt auf den Achſeln ſtehet.

Engorgé, ée, *adj.* von Mühlen, wenn das Waſſer zu hoch iſt, daß ſie nicht gehen können; vom Pferde, deſſen Ader verſtopft und davon dick iſt, und geſchwollene Beine bekömmt; tuyau engorgé, eine verſtopfte Röhre.

Engorgement, *m.* Verſchleimung, Verſtopfung einer Röhre, Ader ꝛc.

Engorger, *v. a.* verſchleimen, verſtopfen; s'engorger, verſchleimt, verſtopft werden; s'engorger de viande, ſich überfreſſen; la fumée s'engorge, der Rauch ſchlågt zurück, will nicht zum Schornſtein hinaus.

Engouement, *m.* das Würgen, wann man unverkaut ſchlucken will; angenommene Meynung aus Vorurtheilen, dabey man hartnåckig verbleibet.

Engouer, *v. a.* würgen, in der Kehle ſtecken bleiben; s'engouer, im Reden nicht fortkommen können, weil man zu viel auf einmal ſagen will; ſich überhaſpeln, überſtrudeln; être engoué de ſon mérite, ſich ſeiner Gaben überheben, ſich mit ſeinen Gaben viel wiſſen; s'engouer d'une perſonne, ohne Urſache auf der guten Meynung von einer Perſon bleiben.

s'Engouffrer, *v. r.* (vom Winde und Waſſer) ſich verfangen, ſich in einem Abgrunde verlieren, in einen Meerbuſen hinein laſſen; le vent s'engouffre entre les montagnes, der Wind verfångt ſich zwiſchen den Bergen; le vent s'eſt engouffré dans ſon manteau, & l'a jetté par terre, der Wind verfieng ſich in ſeinen Mantel und warf ihn zu Boden.

Engouffré, ée, *part. & adj.* verſchlungen vom Waſſerwirbel.

Engouler, *v. a. ol* jählings verſchlucken.

Engourdir, *v. a* erſtarren, erſterben, einſchlafen; faul und träg machen; s'engourdir, taub und todt werden, erſterben; le froid engourdit les mains, die Kälte macht die Hände erſtarren; j'ai le pied engourdi, der Fuß iſt mir eingeſchlafen; la pareſſe engourdit l'eſprit, die Faulheit ſchläfert die Lebensgeiſter ein, macht das Gemüth träge.

Engourdiſſement, *m.* das Erſtarren, Einſchlafen der Glieder, des Verſtandes; tirer l'ame d'un engourdiſſement où elle tomberoit, die Seele aus einer Schlafſucht reißen, worein ſie verfallen könnte.

Engrais, *m.* die Maſtung, das Mäſten, die Maſt der Thiere; Miſtung, Düngung der Felder; bœuf d'engrais, ein Maſtochs; mettre des chapons, des oies &c. à l'engrais, Kapaunen, Gänſe ꝛc. ſtopfen, mäſten.

Engraiſſement, *m.* Düngung der Erde; (beym Zimmermann) feſte Einfügung der Zapfen in ihre Löcher.

Engraiſſer, *v. a. & n.* mäſten, fett machen, die Felder düngen, mit Fett beſchmutzen, beſudeln; bereichern, reich machen; engraiſſer ſes habits, ſeine Kleider beſchmutzen; *l'œil du maître engraiſſe le cheval,* wer auf ſeine eigene Sache wohl acht giebt, der kömmt zu etwas; le dormir engraiſſe, der Schlaf macht fett; s'engraiſſer, ſich mäſten, ſich bereichern; le vin s'engraiſſe, der Wein wird dick; s'engraiſſer du ſang des peuples, ſich von der Unterthanen Schweiß und Blut bereichern.

Engranger, *v. a.* das Getreide einführen, in die Scheune bringen, ſammlen.

Engraver, *v. a.* mit dem Schiff auf den Sand treiben; ins Gedächtniß bringen; bateau engravé, ein auf den Sand gelaufenes Schiff.

s'Engréger, *v. a. ol* ärger, ſchlimmer werden, ſich verſchlimmern.

Engrêlé, ée, *adj.* (in Wapen) ausgerundet, ausgeſchuppet.

Engrêler, *v. a.* ein Wapen mit kleinem runden Zierrath ausränden.

Engrêlure, *f.* kleiner Zierrath am Rande der Wapen ꝛc.

Engrenage, *m.* verſchiedene Räder, da eins in das andere eingreift; Getriebe.

Engrener, *v. n. & a.* das Korn in der Mühle aufſchütten; wohl oder übel eine Sache anfangen; mit Körnern füttern; il eſt bien engrené, er befindet ſich wohl dabey; roue qui engrene bien, ein Rad, deſſen Zähne ihr Getrieb wohl faſſen; engrener la pompe, (auf den Schiffen) die Pumpe anziehen, und das übrige Waſſer vollends auspumpen; procès engrené, ein förmlich angefangener Proceß.

Engrenure, *f.* das Eingreifen der Zähne, Kämme eines Rades in das Getriebe eines andern.

Engroſſer, *v. a. vulg.* ſchwängern.

Engroſſir, *v. a. & n.* dicker machen, werden.

s'Engrumeler, *v. r.* gerinnen, wie Milch.

Enguamba, *m* Baum in Nordamerika, deſſen Frucht ein herrliches Wundöl giebt.

Enguiché, ée, *adj.* (Wapen) wenn Jagd- oder Poſthörnlein mit einem Mundſtücke von anderer Farbe verſehen u. ſ. w.

Enguichure, *f.* der Riemen, das Jägerhorn daran zu hängen.

Engyſcope, *m.* Vergrößerungsglas.

Enhaer, *v. a. ol* verirren.

Enhaïr, ſehr haſſen.

Enhardir, *v. a.* beherzt, muthig, kühn machen; s'enhardir, ſich erkühnen, unterſtehen, unterfangen.

Enharmonique, *adj. c.* Art Muſik, in welcher ſchwere Griffe und Auflöſungen harter Töne vorkommen.

Enharnachement, *m.* das Anſchirren der Pferde; *it.* wunderliche Kleidung.

Enharnacher, *v. a.* anſchirren, einem Pferde Sattel und Zeug auflegen; einen Menſchen wunderlich kleiden; un cheval magnifiquement enharnaché, ein koſtbar aufgeputztes Pferd; il étoit enharnaché en fameux chaſſeur, er war wie ein wilder Jäger gekleidet.

Enhatir, *v. a. ol.* mit der Lanze durchbohren.

En haut, *adv.* droben, in der Höhe; d'en haut, von oben herab, von oben her, vom Himmel.

Enhayer, (mettre en haie) *v. a.* die Ziegel in Reihen ſetzen.

Enhazé, *adj. ol* ſehr eilfertig, der ſich in geringen Sachen ſehr geſchäfftig ſtellet.

Enhendé, ée, *adj.* croix enhendée, (Wapen) Kreuz, an jedem Ende in zwey auswärts gekrümmte Theile getheilet.

Enherber, *v. a.* vergiften; bezaubern.

Enherdure, *f.* Degengriff.

Enherédé, *adj. ol* mit den Füßen angebunden.

Enheudé, ée, *adj.* bêtes enheudées, Thiere, mit Stricken an Vorderbeinen zuſammen gebunden, ſ. Heudes.

Enhuilé, ée, *adj. ol.* mit letzter Oelung verſehen.

Enjabler, *v. a.* den Faßboden in die Fugen ſetzen, einfalzen.

Enjalouſer, *v. a.* eiferſüchtig machen.

Enjambée, *f.* Schritt, ſo weit man mit ausgeſperrten Beinen reichet.

Enjambement, *m.* (Dichtk.) Fortlauf des Sinnes, wenn er ſich nicht mit dem Verſe endigt.

Enjamber, *v. a. & n.* überſchreiten, lange Schritte machen, über etwas heraus gehen; Eingriff thun; (in der Dichtkunſt) den Sinn aus einer Zeile in die andere ziehen; enjamber deux degrés à la fois, auf einmal

zwo Stuffen einer Treppe faſſen; les princes puiſſans enjambent toujours ſur les terres des plus foibles, mächtige Fürſten haben immer einen Fuß auf ihres ſchwächern Nachbars Boden; ce ſolive n'enjambe pas aſſez avant ſur la poutre, dieſer Querbalken ragt nicht weit genug über den andern weg; il eſt haut enjambé, er hat ſehr lange Beine.

Enjaveler, *v. a.* das abgeſchnittene Getreide in Häuflein legen.

Enjauler, Enjaier, *v. a.* zwey Hölzer an den Anker binden, daß er deſto eher im Grunde angreife.

Enjerber, ſ. Engerber.

Enjeu, *m.* der Satz im Spiel, was zum Gewinn eingeſetzt iſt.

Enigmatique, *adj.* räthſelhaftig, dunkel.

Enigmatiquement, *adv.* auf eine räthſelhafte Art.

Enigme, *m.* meiſtens aber *f.* Räthſel, etwas das ſchwer zu verſtehen iſt; parler en énigmes, mit dunkeln Worten reden.

Enio, Enyo, Name der Bellona.

Enjoindre, *v. a. irr* etwas zu thun ſehr einbinden, ſcharf gebiethen, ausdrücklich anbefehlen; enjoindre une pénitence, eine Strafe auferlegen.

Enjoint, ointe, *adj.* auferlegt, anbefohlen.

Enjointé, ée, *adj.* court-enjointé, kurzbeinicht; (von Vögeln.)

Enjolivement, *m.* die Auszierung, Zierrath eines Hauſes oder anderer Sachen.

Enjoliver, *v. a.* verzieren, auszieren, ſchmücken, ein Haus ausputzen; enjolivé d'or, mit Gold eingelegt.

Enjoliveur, *m.* der etwas auszieret.

Enjolivure, *f.* Zierung, Auszieren eines Dinges mit kleinen Sachen.

Enjoller, Engeoller, *v. a. vulg.* durch ſchmeichelhafte Worte hintergehen, betrügen, anlocken, aufſchwatzen, vexiren; il eſt aiſé d'enjoller les enfans, Kinder kann man leicht anführen.

Enjolleur, *m.* der durch ſchmeichelhafte Worte betrüget, hintergehet, anlocket.

Enjoué, ée, *adj.* luſtig, frölich, munter, kurzweilig; une beauté enjouée, eine muntere, aufgeräumte Schönheit.

Enjouement, *m.* frölisches Weſen, ein luſtiger Sinn, Freundlichkeit; la piece eſt trop ſérieuſe, il n'y a pas aſſez d'enjouement, das Stück iſt zu ernſthaft, es iſt nicht genug aufgewecktes Weſen darinn.

Enjouer, *v. a.* erluſtigen, frölich machen.

Enivrement, *m.* das Vollſaufen, der Rauſch; Verblendung des Verſtandes, Bethörung.

Enivré, ée, *adj.* betrunken, berauſcht, beſoffen, bezecht; vernarrt, thöricht; il eſt enivré de ſa nobleſſe, er bildet ſich ſehr viel auf ſeinen Adel ein.

Enivrer, *v. a.* berauſchen, beſaufen, trunken machen; betäuben, toll und dumm machen; bethören, verblenden; s'enivrer, ſich beſaufen, ſich ganz von etwas einnehmen laſſen; cet homme s'enivre tous les jours, er ſäuft ſich alle Tage voll; s'enivrer d'eſpérance, ſich durch eitele Hoffnung bethören; s'enivrer de ſa bouteille, die ehelichen Careſſen zuweit treiben.

Enkiridion, *m* kleines Büchelgen von geheimen Anmerkungen, Regeln, Grundſätzen ꝛc.

Enkyſté, ée, *adj* wird von der Geſchwulſt geſagt, ſo in ein Häutlein eingeſchloſſen iſt; ſ. enchiſter.

Enlacement, *m.* Verſtrickung, Verwickelung, das Einflechten in Streithändel.

Enlacer, *v. a.* in einander flechten, verſtricken, einen Zapfen einſchlagen; le nœud Gordien étoit tellement enlacé, qu'il étoit impoſſible de le dénouer, des Gordius Knoten war ſo durchflochten, daß es unmöglich war, ihn aufzulöſen; enlacer des papiers, Schriften mit einer Schnur zuſammen heften; enlacer un renard, einen Fuchs im Netz fangen.

Enlaçure, *f.* (beym Zimmermann) Loch zu einem hölzernen Nagel, Nagelloch.

Enlaidir, *v. a. & n.* häßlich, garſtig machen, werden; les blondes enlaidiſſent bien plutôt que les brunes, die Blondinen bleiben nicht ſo lange ſchön als die Brunetten.

Enlaidiſſement, *m.* das Häßlichwerden; Ungeſtalt, Häßlichkeit.

Enlangagé, *adj. ol.* beredt; *ſ.* Redner.

Enlangouré, ſ. Languiſſant.

Enlarme, *f.* große weite Maſche oben an den Garnen der Fiſcher, Vogelſteller ꝛc.

Enlarmer, *v. a.* weite Maſchen von Bindfaden am Rand eines Vogelgarns machen.

Enlévement, *m.* das Rauben, die Entführung einer Jungfer; Sprengen einer Baſtion durch eine Mine; gerichtliche Wegnehmung des Hausraths der Schuldner; l'enlévement d'Elie, Eliä Himmelfahrt.

Enlever, *v. a.* wegraffen, rauben, wegführen, ſtehlen, wegnehmen, wegtragen, entführen, in die Höhe ziehen, heben; une ſavonnette enleve les taches, eine Seifenkugel nimmt die Flecken weg; ſes diſcours enlevent les auditeurs, ſeine Reden entzücken den Zuhörer; enlever une garde, eine Wache aufheben; enlever la peau, ſchinden, die Haut abziehen; s'enlever de la peau, von der Haut herunter gehen.

Enleveur, *m.* der etwas entführet, raubet.

Enlevure, *f* kleine Blätter an der Haut; das Erhabene im Schnitzwerk.

Enlier, *v. a* (beym Maurer) die Steine wohl in einander fügen, verbinden.

Enligner, *v. a.* nach der Schnur richten, legen, arbeiten, ziehen.

Enlignement, *m.* Abmeſſung nach der Schnur.

Enluminer, *v. a.* illuminiren, mit Farben anſtreichen; eine Geſichtsröthe von der Schamhaftigkeit oder Hitze bekommen; nez de boutons enluminés, eine mit Blattern illuminirte Naſe; s'enluminer la trogne, *vulg.* unmäßig ſaufen.

Enlumineur, *m.* der etwas illuminiret; un enlumineur de jeu de paume, ſchlechter Maler.

Enluminure, *f.* illuminirte Arbeit, das Illuminiren.

Enmotté, ſ. Emmotté.

Ennéagone, *m.* Neuneck, Feſtung mit 9 Baſtionen.

Ennemi, ie, *f. & adj.* Feind, Feindinn, feindlich, feindſelig; *amis au prêter, ennemis au rendre*, leihe deinem Freund, mahne deinen Feind; *plus de morts, moins d'ennemis*, je mehr Todte, je weniger Feinde; vents ennemis, widrige Winde.

Ennoblir, *v. a.* adeln, berühmt machen, ein Anſehen geben; les ſciences & les beaux-arts ennobliſſent une langue, die Wiſſenſchaften und ſchönen Künſte machen eine Sprache vollkommen.

Ennobliſſement, *m.* das Adeln; lettres d'ennobliſſement, der Adelsbrief.

Ennuſure, Annuſure, *f.* breites Stück Bley, mit welchem man auf dem Dache etwas verwahret.

Ennui, *m.* Ekel, Verdruß, Langweile; il porte partout l'ennui, er verbreitet überall den Verdruß.

Ennuyant, e, *adj.* verdrüßlich, überläſtig, ekelhaft.

Ennuyer, *v. a. & n.* lange Weile verurſachen, Verdruß erwecken; la meilleure muſique à la fin ennuie, endlich wird man auch der ſchönſten Muſik überdrüßig; il ennuie qui attend, wer warten muß, dem wird Zeit und Weile lang; s'ennuyer, lange Weile, Verdruß haben; Ekel bekommen.

Ennuyeux, euſe, *adj.* verdrüßlich; langweilig; être ennuyeux de qu. ch. einer Sache überdrüßig ſeyn.

Ennuyeuſement, *adv.* verdrüßlicher weiſe.

Enoiſeler, *v. a.* junge Falken zur Jagd abrichten.

Enombrer, *v. a.* beſchatten, überſchatten.

Enoncé, *ſ. m.* das Anbringen; Vortrag; un faux énoncé rend la demande nulle, eine falſche Vorſtellung vernichtet das Begehren.

Enoncer, *v. a* ausdrücken, erklären, deutlich vorbringen; s'énoncer, ſich erklären, ſeine Meynung an Tag geben; apprenez à vous mieux énoncer, lernet euere Worte beſſer geben.

Enonciatif, ive, *adj.* ſo von einem Dinge Meldung thut.

Enonciation, *f* Vortrag, Art eine Sache auszudrücken; ein Satz, Vortrag (in der Logik.)

Enorgueillir, *v. a.* hoffärtig machen; s'enorgueillir, ſtolz, hoffärtig werden.

Enorme, *ad. c.* abſcheulich, übermäßig groß.

Enormement, *adv.* abſcheulicher weiſe.

Enormité, *f.* Abſcheulichkeit, abſcheuliche Größe.

Enoſſé, ée, *adj.* dem ein Bein im Halſe ſtecken geblieben.

Enouër, *v. a.* die Knoten aus einem Tuche ziehen.

Enquadrupéder, *v. a. vulg.* in ein vierfüßiges Thier verwandeln.

Enquérant, e, *adj.* vorwitzig, neugierig, der alles wiſſen will.

s'Enquérir, *v. r. irr.* ſich erkundigen, forſchen, nachforſchen; s'enquérir d'une perſonne, nach einem fragen, ſich Jemandes erkundigen; *trop enquérir n'eſt pas bon*, wenn man allzu neugierig iſt, erfährt man oft was man nicht wiſſen möchte.

Enquerre, *v. n. ol.* (Wapenk.) fragen, warum etwas ſo wider die Regel ſtehet; Armes à enquerre, Wapen, wo Farb auf Farb, Metall auf Metall iſt, das ſonſt nicht gewöhnlich; mots à enquerre, Wörter vom zweifelhaftem Gebrauch.

Enquête, *f.* Nachfrage, Nachforſchung; gerichtliche Unterſuchung; la chambre des enquêtes, Gerichtskammer, ſo die Appellation der Proceſſe beurtheilet.

s'Enquêter, *v. r.* ſich erkundigen, nachforſchen; il ne s'enquête de rien, er bekümmert ſich um nichts.

Enquêteur, *m.* der etwas unterſuchet, nach allem fragt, alles gern wiſſen will.

Enquis, e, *part.* (von Zeugen) der befragt worden iſt.

Enraciné, ée, *adj.* eingewurzelt; porter une haine enracinée à qq un, einen alten Groll auf einen haben.

Enraciner, *v. a.* einwurzeln; il ne faut pas laiſſer enraciner les maux, man muß das Uebel nicht einwurzeln laſſen; s'enraciner, Wurzel faſſen.

Enrageant, ante, *adj.* ſo großen Verdruß und Mühe macht; cela eſt enrageant, das iſt zum Tollwerden.

Enragé, ée, *ſ. & adj.* raſend, toll, wütend, zornig, böſe; travail enragé, verzweifelt ſchwere Arbeit; muſique enragée, närriſche Muſik; *manger de la vache enragée*, großen Mangel und Mühe ausſtehen.

Enragément, *adv.* toller, raſender weiſe.

Enrager, *v. n.* raſend, wütend, toll werden; vor Zorn berſten, toben und raſen, nach etwas begierig ſtreben; j'enrage, ich möchte raſend werden; il enrage de ne ſe pouvoir venger, er möchte berſten, daß er ſich nicht rächen kann; il n'enrage pas pour mentir, das Lügen kömmt ihn nicht ſchwer an; enrager de faim, hungern, daß man möchte toll wer=

werden; prendre patience en enrageant, wider Willen Geduld haben; faire enrager qq. un, einen aufs äußerſte quälen, böſe machen.

Enrayer, *v. a.* die Speichen in ein Rad machen; die Räder eines Wagens hemmen, ſpannen, einhängen; (im Ackerbau) die erſten Furchen ziehen.

Enrayoir, *m.* Radſperre, Runge, ſo vorne an die Achſe gelegt wird.

Enrayure, *f.* (Baukunſt) was wie Radſpeichen ausſieht, Zulage oder Werkſatz und Aufzug des Geſperres; (im Ackerbau) die erſte Furche.

Enrégimenter, *v. a.* zu einem Regiment machen.

Enrégiſtrement, *m.* das Protocolliren, Einſchreiben in die Acten.

Enrégiſtrer, *v. a.* in ein Regiſter eintragen, einſchreiben, aufſchreiben.

Enréner, *v. a.* le cheval, dem Pferd den Zügel anlegen.

Enrhumer, *v. a.* den Schnuppen verurſachen; s'enrhumer, den Schnuppen bekommen; être enrhumé, den Schnuppen haben; une voix enrhumée, eine heiſere Stimme.

Enrichir, *v. a.* bereichern, reich machen, mit etwas reichlich auszieren, mit etwas ſchönes vermehren; s'enrichir, ſich bereichern, reich werden.

Enrichiſſement, *m.* Auszierung, Zierrath ſo etwas reicher und anſehnlicher macht; Verbeſſerung, Vermehrung.

Enrochement, *m.* (Baukunſt) Grundlegung zu einem Waſſerbaue mit loſen, verlornen Steinen.

Enrôlement, *m.* Werbung der Soldaten; das Einſchreiben in eine Rolle, Regiſter ꝛc.

Enrôler, *v. a.* Soldaten werben; auf die Rolle oder ins Regiſter ſchreiben, in eine Geſellſchaft aufnehmen, einſchreiben; vous êtes donc enrôlé au ſervice de cette belle, ihr ſeyd alſo ein ausgemachter Galan dieſes Frauenzimmers; s'enrôler, ſich werben laſſen.

Enrôleur, *m.* ein Werber.

Enromanner, Enromanſeyer, *v. a. ol.* einen Roman machen.

Enroué, ée, *adj.* heiſer; je ſuis tout enroué, ich habe einen rauhen Hals.

Enrouement, *m.* die Heiſerkeit.

Enrouer, *v. a.* heiſer machen; s'enrouer, heiſer werden, einen rauhen Hals haben.

Enrouiller, *v. a.* roſtig machen; einen Menſchen träge, unluſtig machen; die Lebhaftigkeit des Gemüths benehmen; s'enrouiller, roſtig werden, verroſten; unluſtig werden, die Lebhaftigkeit verlieren; l'eſprit s'enrouille par la pareſſe & la fainéantiſe, durch Trägheit und Müſſiggang wird das Gemüth untüchtig und dumm.

Enroulement, *m.* was ſchneckenweiſe gemacht iſt; (im Bauen, Gartenbeeten) ein Schnirkel.

Enrouler, *v. a.* in einander wickeln, etwas in eine Rolle machen, zuſammen rollen.

Enrouſſi, *adj. ol.* abgehärtet.

Enrue, *f.* breite und tiefe Furche.

Ens, Enſe, Enſie. *ol.* ſ. Dedans, Dans, En.

Enſabler, *v. a.* das Schiff auf den Sand ſtoßen; auf den Sand zu ſitzen bringen; s'enſabler, auf dem Sand ſitzen bleiben; notre bateau s'étoit enſablé, unſer Schiff blieb auf dem Sande ſitzen.

Enſablé, ée, *adj.* verſandet.

Enſablement, *m.* Hauſe Sand, den die Fluth oder der Wind zuſammen geführet hat.

Enſablonner, *v. a.* mit Sand anfüllen.

Enſacher, *v. a.* einſacken, in Säcke thun.

Enſafraner, *v. a.* mit Saffran färben.

Enſaiſinement, *m.* Anzeigung bey dem Lehnherrn, daß man ein von ihm abhängendes Gut an ſich gebracht; geſchriebenes Zeugniß des Lehnherrn, daß ihm ſolches angedeutet worden.

Enſaiſiner, *v. a.* die Anzeigung einer ſolchen Belehnung, und die Beſitzung eines ſolchen Guts als Lehnherr gutheiſſen; enſaiſiner qq. un d'une terre, einen in ein Gut einweiſen.

Enſanglanté, ée, *adj.* blutig, mit Blut beſpritzt, als der Pelikan im Wapen.

Enſanglanter, *v. a.* blutig machen, mit Blut beſudeln, beflecken; morden; enſanglanter la ſcene, den Schauplatz durch blutige Vorſtellungen verunzieren.

Enſeigne, *m.* ein Fähndrich.

Enſeigne, *f.* eine Fahne, Kriegeszeichen der Soldaten; Schild oder Zeichen, ſo vor Kramläden und Wirthshäuſern ausſhänget; Kennzeichen, woran man etwas erkennet; *plur.* Proben des Wohlverhaltens; à bonnes enſeignes, mit Fug und Recht; un homme qui eſt à bonnes enſeignes, ein Mann der wohl bekannt und berühmt iſt; ne ſe fier qu'à bonnes enſeignes, trau, ſchau, wem; demander qq. un à fauſſes enſeignes, tückiſch, betrüglich nach einem fragen; loger à l'enſeigne de la lune oder être couché à l'enſeigne de la belle étoile, unter freyem Himmel ſchlafen.

Enſeignement, *m.* Unterweiſung, Lehre, Kennzeichen; titres & enſeignemens, gerichtliche Documente und Beweiſe.

Enſeigner, *v. a.* lehren, unterweiſen, berichten; enſeigner à jouer du clavecin, auf dem Klavier unterweiſen; -aux enfans à lire, die Kinder im Leſen unterrichten; enſeignez-moi le chemin, weiſet, ſaget mir doch den Weg.

Enſeigneur, *m. ol.* der Unterricht giebt.

Enſellé, ée, *adj.* cheval enſellé, ein Pferd mit einem

einem hohlen Rücken; vaiſſeau enſellé, ein Schiff daran das mittlere Theil ſehr tief, das Vorder- und Hintertheil dagegen ſehr hoch iſt.

Enſemble, *adv.* zugleich, mit einander, beyſammen; mettre un cheval bien enſemble, ein Pferd abrichten, daß es die Füße nahe zuſammen ſetzet.

Enſemble, *ſ. m.* das ganze Werk im Bauen, oder in einem Gemälde; le tout enſemble, das Ganze; alles zuſammen genommen.

Enſemencer, *v. a.* beſäen.

Enſerrer, *v. a.* einſchließen, in ſich begreifen, enthalten; le divin eſprit, que rien n'enſerre, vole par-tout, der Geiſt Gottes, den nichts einſchließen kann, iſt allenthalben.

Enſevelir, *v. a.* begraben, verbergen; être enſeveli dans une profonde rêverie, in tiefen Gedanken ſeyn; - dans le chagrin, große Betrübniß haben; - dans le vin, dans la débauche, ſich dem Wein, der Schwelgerey gänzlich ergeben; s'enſevelir dans les belles lettres, um des Studirens willen gar nicht unter die Leute kommen.

Enſeveliſſement, *m.* Beerdigung.

Enſeveliſſeur, *m.* ein Todtengräber.

Enſeuillement, *m.* die Höhe der Bruſtmauer an einem Fenſter; Bruſthöhe.

Enſimage, *m.* die Beſtreichung mit Fett, welche die Tuchſcherer dem Tuch auf der Seite geben, wo es geſchoren wird; das Einſchmalzen.

Enſimer, *v. a.* ein Tuch mit Fett beſtreichen, es beſſer ſcheren zu können.

Enſoignement, Enſoigner, *m. ol.* Verdienſt, Tugend einer Perſon.

Enſoyer, *v. a.* le fil, die Borſte an den Pechdrat machen.

Enſorcelement, *m.* Bezauberung.

Enſorceler, *v. a.* bezaubern.

Enſorceleur, *m.* Zauberer, Schwarzkünſtler; vos doux appas enſorceleurs, eure angenehmen verführeriſchen Reize.

Enſorcellement, *m.* Zauberey, ſ. Enſorcelement.

Enſoufrage, enſoufrement, *m.* das Schwefeln; der Schwefeleinſchlag.

Enſoufrer, *v. a.* ſchwefeln, mit Schwefel beſtreichen; enſoufrer les tonneaux à vin, die Weinfäſſer mit Schwefel einbrennen.

Enſoufroir, *m* ein wohl beſchloſſener Ort, da man ſeidene und wollene Zeuge mit Schwefeldampf weiß machet.

Enſouple, Enſuble, der Weberbaum; das Geſtelle oder der Nehrahm eines Seidenſtickers.

Enſoupleau, *m.* der Weberbaum, worauf das Gewebte gerollet wird.

Enſuble, ſ. Enſouple.

Enſuite, *adv.* hernach.

s'Enſuivre, *v. r. irr.* daraus folgen, entſtehen, darauf folgen, aus etwas geſchloſſen werden; il s'enſuit, es folgt daraus.

Entablement, *m* das Oberſte an einem Gemäuer, worauf die Balken gelegt werden; das Gebälke das über den Säulen liegt, von einer Säule zur andern.

s'Entabler, *v. r.* (von Pferden die die Volten nicht wohl machen) mit dem Hintertheil dem Vördern vorkommen.

Entacher, *v. a. vulg* beflecken, beſudeln, ſchänden, durch einen Fehler verſtellen.

Entaille, *f.* (beym Tiſchler) Einſchnitt, Fuge, Falze, Kerbe.

Entailler, *v. a.* eine Fuge, Schnittkerbe in etwas machen, einſchneiden.

Entaillure, *f.* das Kerbenmachen, Ausſchneiden zu einer Fuge.

Entalanter, *v. a. ol.* jemand wozu reizen, Luſt machen.

Entalinguer, *v. a.* das Ankerſeil in den Ankerring ſtecken.

Entame, Entamure, *f.* ein Anſchnitt von etwas, z. E. vom Brod, Schinken ꝛc. eine kleine Verwundung auf der Haut.

Entamer, *v. a.* anſchneiden, einen Schnitt machen, anfangen, angreifen, Abbruch thun, verletzen; entamer un diſcours, eine Rede anfangen; - la réputation de qq. un, einen an ſeinen Ehren angreifen; - le chemin, anfangen zu galoppiren; - un eſcadron, in eine Schwadron einbrechen; ſe laiſſer entamer, ſich die Geheimniſſe ausforſchen laſſen.

En tant que, *conj* ſo fern, in ſo weit, weil; le roi en tant que roi, der König, als König, oder in ſo fern er König iſt.

Entaſſement, *m.* Aufhäufung, Legung, Schichtung vieler Sachen auf einander.

Entaſſer, *v. a.* aufeinander häufen, ſchichten; banſen; entaſſer crime ſur crime, eine Bosheit über die andere begehen, Sünde mit Sünden häufen; un homme entaſſé, ein ungeſtalter dicker Menſch.

Ente, *f.* ein Pfropfreis; gepfropfter Stamm; das angeſtoßene Stück an die Ruthe eines Windmühlflügels; (in der Baukunſt) ein vorſpringender Pfeiler; (beym Maler) der Stiel am Pinſel.

Enté, ée, *adj.* gebelzt, gepfropft, geängelt; (in Wapen) wenn zween Theile des Schildes in einander gehen, und gleichſam eingeſchnitten ſind.

Entéléchie, *f.* (ariſtotel. Philoſophie) die weſentliche Form jedes Dinges; die ſinnliche Seele in den Thieren.

Entement, *m.* das Pfropfen, Impfen, Belzen, Zweigen.

Enteoai, *m.* ein junger Abſenker, Rebſchoß zum verſetzen.

Entendement, der Verſtand; Beurtheilungskraft; - un homme d'entendement, ein ver-

ſtändi-

ſtändiger Mann; on ne ſauroit vivre ſans entendement, il en faut avoir ou par nature, ou par emprunt, ohne Verſtand iſt nicht zu leben, entweder muß man ſelbſt welchen haben, oder man muß ihn von andern entlehnen.

Entendeur, *m. vulg.* ein Hörer; der etwas verſtehet, begreift ꝛc. à bon entendeur ſalut, wer getroffen iſt, wirds wohl fühlen; (wird geſagt, wenn man einem heimlich etwas vorrückt;) *a bon entendeur peu de paroles*, er verſteht mit halben Worten; *à bon entendeur, il ne lui faut qu'une charretée de paroles*, Gelehrten iſt gut predigen.

Entendourinette, *f.* eine kleine Horcherinn, ein Mädgen, das die Unterredung zweyer Galane anhöret, ohne daß ſie es gewahr werden.

Entendre, *v. a. & n. irr.* hören, vernehmen, verſtehen, begreifen, acht geben, auslegen, einwilligen, Gehör oder Beyfall geben; vous n'y entendez rien, ihr verſteht euch nicht darauf; il ne veut entendre à aucun accommodement, er will ſich zu keinem Vergleich verſtehen; s'entendre à qq. ch. ſich auf etwas verſtehen; entendre fineſſe, entendre malice à qq. ch. einer Sache einen heimlichen, oder boshaften Verſtand beylegen; entendons-nous, wir müſſen einander verſtehen; *chacun fait comme il l'entend*, ein jeder macht wie ers für gut befindet; cela s'entend, das verſteht ſich; s'entendre avec l'ennemi, Verſtändniß mit dem Feinde haben; *ils s'entendent comme larrons en foire*, ſie verſtehen ſich gut miteinander.

Entendu, ue, *adj.* gehört, verſtanden, kundig, erfahren, verſtändig, klug auf etwas; bien entendu, wohl erſonnen, wohl eingerichtet; faire l'entendu, ſich was einbilden, klug thun, ſich ſelbſt klug dünken, ſich groß machen; ce logis eſt bien entendu, dieſes Haus iſt wohl gebauet, wohl angegeben; mal-entendu, *m.* Misverſtand; bien entendu que, *conj.* mit dem Beding, daß

Entennes, *f. pl.* Bäume zu Aufrichtung des Maſtbaums.

Entente, *f.* der Sinn, Verſtand, die Meynung, Auslegung; die Ordnung und Anmuth ſo man einem Ding giebt; des mots à double entente, zweydeutige Worte; l'entente eſt au diſeur, ein jeder iſt der beſte Ausleger ſeiner Worte; l'entente de ce tableau eſt admirable, die Einrichtung dieſes Gemäldes iſt ſehr ſchön.

Enter, *v. a.* pfropfen, zweigen, belzen, impfen; (in der Baukunſt) einzapfen, einfalzen, fügen; zwey unterſchiedliche Eigenſchaften in eins bringen; enter en fente, in den Spalt pfropfen; - en couronne, in die Rinde belzen; - en bouton, en écuſſon, äugeln, okuliren; - une maiſon dans une autre, Gut, Namen und Wapen in eine andere Familie bringen.

Entérin, ine, *adj. ol.* ganz.

Entérinement, *m.* gerichtliches Gutheißen, Beſtätigung.

Entériner, *v. a.* gerichtlich annehmen, beſtätigen.

Entérocele, *f.* ein Darmbruch.

Entéroépiplocele, *f.* ein Darm- und Netzbruch.

Enterologie, *f.* Lehre vom Eingeweide.

Entéromphale, *f.* ein Nabelbruch.

Enterrement, *m.* ein Begräbniß, die Beerdigung.

Enterrer, *v. a.* beerdigen, begraben, vergraben, zur Erde beſtatten, verſcharren, in die Erde ſetzen, ſtecken; verbergen; enterrer ſon ſecret, ſein Geheimniß bey ſich behalten; il s'eſt enterré tout vif, er hat allem menſchlichen Umgang entſaget; une batterie enterrée, eine Batterie, die nur oben den Wall wegſchießen kann, weil ſie zu tief ſtehet.

Enterreur, *m.* ein Todtengräber.

Enteſer, *v. a. ol.* un arc, einen Bogen in einander fügen, ſ. Entoiſer.

Entêté, ée, *adj.* eigenſinnig, eingenommen, erpicht auf eine Meynung; il eſt entêté du jeu, er iſt aufs Spiel erpicht; elle eſt entêtée de ſa beauté, ſie iſt von ihrer eigenen Schönheit eingenommen.

Entêtement, *m.* Einnehmung des Kopfs von ſchädlichen Dünſten; Eigenſinn, Einbildung; il eſt revenu de ſes entêtemens, er hat ſeine Grillen fahren laſſen.

Entêter, *v. a.* durch Dünſte den Kopf einnehmen; Hoffart, Einbildung verurſachen; les louanges ſont le parfum qui entête le plus, das Lob iſt ein Rauchwerk, welches den Kopf am meiſten einnimmt; s'entêter de qq. ch. ſich etwas in den Kopf ſetzen; - de ſa nobleſſe, viel auf ſeinen Adel halten.

Entêteur, *m.* (der Nadler) Stämper, ſ. Frappeur.

Entêtoir, *m.* (der Nadler) Wippe.

Entevin, Entevan, *ol.* eine völlig unberührte Sache.

Enthouſiaſme, *m.* Entzückung, Begeiſterung, poetiſcher Trieb des Geiſtes; blinder Eifer, womit man einer Meynung ohne Ueberlegung nachhängt.

Enthouſiaſmer, *v. a.* eine Entzückung verurſachen, prophetiſche Eingebung, poetiſche Begeiſterung, Triebe verurſachen; s'enthouſiaſmer, begeiſtert werden.

Enthouſiaſte, *m.* ein Menſch der ein außerordentliches Eingeben des Geiſtes vorgiebt, ein Schwärmer, Enthuſiaſt.

Enthymême, *m.* zweyſätziger Vernunftſchluß.

Enticatule, *f.* ein ſprödes Mädchen.

Entiché, ée, *adj.* angeſteckt, (vom Obſt, ſo anfängt zu faulen;) von falſcher Lehre, Ketzerey

rey angeſteckt; les fruits entichés ne ſont pas de garde, angeſteckte Früchte laſſen ſich nicht halten; un homme entiché d'avarice, ein Menſch vom Geiz angeſteckt.

Entier, iere, *adj.* ganz, völlig, vollkommen; eigenſinnig, halsſtarrig; un contentement entier, ein vollkommenes Vergnügen; un cheval entier, ein Hengſt; cet homme (ce cheval) eſt entier, dieſer Mann (dieſes Pferd) iſt halsſtarrig, ſtättig; les choſes ne ſont plus entieres, die Sachen ſind ganz verändert, nicht mehr in ihrem alten Zuſtande; — nombre entier, eine ganze Zahl, im Gegenſatz der Brüche; en ſon entier, in unverrücktem Zuſtande; ce mords tient de l'entier, dieß Gebiß am Zaum iſt in der Mitte auf der Zunge nicht gebrochen; une entiere, (Muſik) ein ganzer Schlag.

Entiercer, *v. a.* einem Dritten etwas zur Verwahrung geben.

Entiercement, *m.* die Sequeſtration.

Entiérement, *adv.* gänzlich, völlig.

Entité, *f.* (entitas) (Metaphyſik) das Seyn.

Entoilage, *m.* eine Art feiner Spitzen zum Frauenzimmerputz.

Entoiler, *v. a.* ziehen, leimen auf Leinwand.

Entoir, *m.* ein Pfropfmeſſer, ſ. greffoir.

Entoiſer, *v. a.* klaftern oder klafterweis meſſen; entoiſer l'épée, den Degen zucken; - un arc, den Bogen ſpannen.

Entombi, *adj. ol.* erſtaunt.

Entomir, *v. n. ol.* ſ. Engourdir.

Entonnement, *m.* das Gießen, Füllen in die Fäſſer, Eintrichtern; Anſtimmen.

Entonner, *v. a.* Wein und ander Getränke in die Fäſſer gießen, füllen; anſtimmen, den Ton geben; entonner la trompette, (poetiſch) prächtige Reden führen; -les louanges de Dieu, das Lob Gottes beſingen; - des marchandiſes, Waaren in Fäſſer einpacken.

Entonnoir, *m.* ein Trichter; Gang im Gehirn, die Feuchtigkeiten abzuführen.

Entorner, *v. a. ol.* ſ. Etourdir.

Entorſe, *f.* Verrenkung eines Glieds; donner une entorſe à qq. un, einem das Ziel verrücken, in etwas hindern.

Entortillement, *m.* das Eindrehen, Wickeln, Krümmen, Winden; l'entortillement du houblon autour de la perche, das Winden des Hopfens um die Stange.

Entortiller, *v. a.* umwickeln, umwinden, umſchlingen; eine Rede durch übele Ordnung verwirrt machen; entortiller ſon ſtyle, eine verwirrte Schreibart führen; le lierre entortille les arbres, das Epheu umſchlingt die Bäume; un homme entortillé, ein tückiſcher, falſcher Mann.

Entour, *m.* der Umfang, die Mauer um eine Stadt; il fait bien prendre les entours, er weis ſich bey den Freunden deſſen, von dem ſein Glück abhängt, wohl daran zu machen.

Entour, *prép. & adv. ol.* um etwas herum, rings herum; les lieux d'alentour, die umliegenden Oerter.

Entourer, *v. a.* umgeben, umringen.

Entourner, *v. a. ol.* umwickeln.

Entournure, *f.* der Ausſchnitt, das runde Ausſchneiden der Ermel ꝛc.

s'Entr'accoller, *v. r.* ſich einander umarmen.

s'Entr'accompagner, *v. r.* einander begleiten.

s'Entr'accuſer, *v. r.* einander verklagen.

Entracte, *m.* Zwiſchenſpiel; was zwiſchen zween Aufzügen auf dem Theater vorgeht.

Entrage, *m.* Einſtand beym Antritt eines Pachtguts.

s'Entr'aider, *v. r.* einander helfen.

Entrailles, *f. pl.* das Eingeweide; Zuneigung, Zärtlichkeit; Kinder; avoir de bonnes entrailles, ſehr barmherzig ſeyn; les entrailles paternelles, die väterliche Neigung; il s'arme contre ſes propres entrailles, er wütet gegen ſeine eigene Kinder.

s'Entr'aimer, *v. r.* einander lieben.

Entraîner, *v. a.* wegſchleppen, mit Gewalt wegnehmen; nach ſich ziehen; entraîner un criminel au ſupplice, einen Miſſethäter zum Gericht hinſchleifen.

Entrait, *m.* der Kehl- oder Hauptbalke, der die andern oben her alle bindet und hält.

Entrant, te, *adj.* eingehend; geſellig, geſchickt ſich anſtändig in Geſellſchaft einzulaſſen; tous les vins entrans dans la ville, doivent payer droit d'entrée, alle in die Stadt kommende Weine müſſen den Eingangszoll bezahlen; un diſcours entrant, eine einnehmende Rede.

Entrapeté, *adj.* pignon entrapeté, eine zinnweis gemachte und abgerückte Vorſtechung der Brandmauer zu beyden Seiten des Giebels an theils Gebäuden.

s'Entr'appeller, *v. r.* einander rufen.

s'Entr'approcher, *v. r.* ſich einander nähern.

s'Entr'appuyer, *v. r.* einander unterſtützen.

s'Entr'aſſiſter, *v. r.* einander beyſtehen, helfen.

s'Entr'aſſurer, *v. r.* einander verſichern.

s'Entr'attendre, auf einander warten.

Entravaillé, ée, *adj.* (im Wapen) von Vögeln, deren Flügel und Füße vermittelſt eines Stocks ausgebreitet, vorgeſtellet werden.

Entraver, *v. a.* einem Falken die Haube feſt aufbinden; ein Pferd auf der Weide ſpannen; einen verhindern, verwirren.

Entravers, Detravers, *adv.* überzwerch, ſ. Travers.

s'Entr'avertir, *v. r.* einander benachrichtigen.

Entraves, *f. pl.* Feſſeln, ſo man einem Pferd anlegt; Spannkette; allerley Hinderniß, die man einem in den Weg legt; Verhinderung; il a craint de ſe mettre des entraves dans ſa fuite, er beſorgte, ſich auf ſeiner Flucht hinderlich zu ſeyn.

Entravon, *m.* lederne, ausgeſtopfte Wurſt, zum Füßeſpannen der Pferde.
Entre, *prép.* zwiſchen, unter, in.
Entre-bâiller, *v. a* halb aufthun; ein wenig offen ſtehen; laiſſer la porte entre-bâillée, die Thür ein wenig offen laſſen.
Entre-bâillement, *m.* eine Erdkluſt.
s'Entre-baiſer, ſich einander küſſen.
s'Entrebaiſſer, *v. r.* ſich gegen einander neigen.
Entrebandes, Entrebattes, *f. pl.* die beyden Enden an einem Stück Zeug oder Tuch.
Entrebas, Entrebat, *m.* das ungleiche Gewebe eines Zeuges.
s'Entre-bleſſer, einander verwunden.
s'Entre-brouiller, *v. r.* mit einander uneins werden.
s'Entre-careſſer, einander liebkoſen.
s'Entre-chamailler, *v. r.* ſich herumſuchteln, fechten.
Entrechat, *m.* eine Kapriole im Tanz, taumelnder Gang eines Trunkenen oder Zornigen, ein Fehltritt; il eſt tombé ſur la porte, & on a bien ri de ce plaiſant entrechat, er iſt auf die Thür gefallen, und man lachte über dieſe luſtige Kapriole.
s'Entre-chercher, einander ſuchen.
s'Entre-cherir, einander lieben.
s'Entre-choquer, einander ſtoßen, beleidigen, ſchaden.
Entre-colonne, *f.* Entre-colonnement, *m.* der Raum zwiſchen zwey Säulen.
s'Entre-communiquer, einander theilhaftig machen, mittheilen.
s'Entre-connoitre, einander kennen.
Entre-coupe, *f.* ſtumpfe und abgebrochene Ecke bey dem Eingang einer engen Gaſſe; entrecoupe de voûte, der leere Raum zwiſchen zwey runden Gewölbbögen, die über einander gebauet werden.
Entrecouper, *v. a.* zertheilen, unterbrechen; s'entrecouper, einander durchſchneiden, einander etwas abſchneiden; ſich ſtreichen, wie die Pferde, mit dem Hintereiſen an die Vorderfüße ſtoßen; s'entrecouper dans le diſcours, einander in die Rede fallen; il s'entrecoupe, er bleibt in der Rede ſtecken.
Entrecoupé, ée, *adj.* durchſchnitten, abgebrochen; paroles entrecoupées, halb gebrochene Worte; viſage entrecoupé de rides, ein runzelichtes Angeſicht; pays entrecoupé de rivieres, ein Land mit Bächen durchſchnitten.
s'Entre-croiſer, einander kreuzweiſe durchſchneiden.
s'Entre-déchauſſer, *v. r.* einander Schuhe und Strümpfe ausziehen; les deux pieds s'entre-déchauſſent, man kann die Schuhe mit dem einen Fuß von dem andern abſtreifen.
s'Entre-déchirer, einander zerreißen, verläumden.
s'Entre-défaire, einander aufreiben, ſchlagen.
s'Entre-demander, einander fragen.
s'Entre-dépecher, einander zuſchicken.
s'Entre-détruire, einander verderben.
Entre-deux, *m.* der Zwiſchenraum, der leere Platz zwiſchen zwey Dingen; *it.* eine Zwiſchenwand; *adv.* darzwiſchen, zwiſchen inne, halb und halb; ſe mettre entre-deux, ſich zwiſchen einſtellen; entre deux fers, das Einſtehen der Wage.
s'Entre-diffamer, einander verläumden.
s'Entre-dire, einander ſagen.
Entrée, *f.* Eingang, Zugang, Oeffnung; Einzug eines großen Herrn; Eintritt der Sonne in eines der 12 Zeichen; Auftritt im Tanz oder im Schauſpiel; der Zoll für eingehende Waaren; (bey Kaufleuten) der Uebertrag aus dem alten Handelsbuch ins neue; der Einſtand bey einem Amt; avoir entrée chez qq. un, Zutritt bey einem haben; entrée de table, das Vorgericht, ſo gleich mit der Suppe aufgetragen wird; der erſte Gang; - d'une bouteille &c. das Loch einer Flaſche ꝛc. - d'un chapeau, die Weite eines Hutes; - d'un manchon, die Oeffnung eines Muffes; - d'une riviere, Mündung eines Fluſſes; - de ſerrure, das Schlüſſelloch.
s'Entr'-égorger, einander erwürgen, umbringen.
s'Entr'-embarraſſer, einander hindern, beſchwerlich ſeyn.
s'Entr'-embraſſer, einander umarmen.
s'Entre-facher, einander erzürnen.
Entrefaites, *f. pl.* was während der Zeit eines Geſchäfftes vorgehet; ſur ces entrefaites, da dieſes vorgieng, unterdeſſen, mittlerweile.
s'Entre-froiſſer, *v. r.* ſich unter einander aufreiben.
Entregent, *m. ol.* die gute Aufführung unter den Leuten; pour réuſſir dans le monde, il faut avoir de l'entregent, um in der Welt fortzukommen, muß man ſich wohl aufführen.
s'Entre-gratter, ſich einander loben.
s'Entre-haïr, einander haſſen.
Entrelacé, ée, *adj.* geſchränkt, in einander geflochten.
Entrelacement, *m.* das Flechten, Durchſchlingen, Gewirr, Geflechte.
Entrelacer, *v. a.* durchflechten, untermengen.
Entrelarder, *v. a.* ſpicken, mit Spickſpeck durchziehen; entrelarder une hiſtoire agréable à un diſcours ſérieux, in eine ernſthafte Rede eine luſtige Geſchichte mengen; viande entrelardée, Fleiſch, das mit Fett durchwachſen iſt.
Entrelas, *m.* die Schlingen, ſo in einander gehen, einen Knoten zu machen; ein Zierrath der ineinander geſchlungen iſt.
s'Entrelaſſer, *v. r.* einander müde machen.
Entre-ligne, *f.* Raum zwiſchen zwey Linien; etwas, ſo man darzwiſchen ſchreibt.

Entre-luire, *v. n.* ein wenig zwiſchen etwas durchſcheinen.

s'Entre-mander, einander zuſchreiben.

s'Entre-manger, einander auffreſſen.

Entremêlement, *adv. ol.* bunt durch einander.

Entre-mêler, *v. a.* untermengen, einmiſchen.

Entremets *m.* Beyeſſen, Einſchiebgericht.

Entremetteur, *m.* Unterhändler, Mittler.

Entremetteuſe, *f.* eine Kupplerinn.

Entremettre. *v. a irr.* darzwiſchen legen; s'entremettre ſich darzwiſchen legen; eine Sache beyzulegen, zu vermitteln ſuchen.

Entremiſe, *f.* Vermittelung, Hülfe, Beyſtand; j'eſpere de réuſſir par votre entremiſe, ich hoffe durch eure Hülfe fortzukommen.

Entre-modillon, *m.* der Raum zwiſchen den Zierrathen an den Joniſchen und Korinthiſchen Säulen.

s'Entre-moquer, einander ausſpotten, auslachen.

s'Entre-mordre, einander beißen.

Entrenager, *v. a. & n.* zwiſchen inne ſchwimmen.

s'Entre-nuire, einander ſchaden.

s'Entr'-obliger, *v. r* einander zu Willen ſeyn.

Entr'-ouir, *v. n.* unvollkommen hören, ein wenig hören; entr'-ouir les paroles de qq. un, Jemandes Worte halb und halb hören.

Entr'-ouvrir, *v. a.* halb oder ein wenig aufmachen; cheval entr'-ouvert, Pferd, ſo die Schulter verrückt hat; s'entr'-ouvrir, ſich halb aufthun, berſten, einen Riß bekommen.

Entre-parleur, *m* eine Perſon, ſo als redend eingeführt wird.

Entrepas, *m* ein Mittelſchritt, Gang des Pferdes der kein Schritt und kein Trab iſt, Art vom Paßgang, Schack.

s'Entre-percer, einander durchbohren.

Entre-pilaſtre, *m.* (Baukunſt) Weite zwiſchen zween benachbarten Pfeilern.

s'Entre-piquer, einander ſtechen.

s'Entre-plaider, mit einander rechten.

Entre-pointée, *adj f.* ſuture entepointée, ununterbrochene Nath, oder welche mit abgeſonderten Stichen gemacht iſt, bey Heftung einer Wunde.

Entrepos, Entrepôt, *m.* Waarenniederlage, Waarenlager; Ort wo unterwegens das Vieh, ſo zum ſchlachten in die Stadt getrieben wird, ausruhet; Feyerabend, Ruheſtunde, Mittelsperſon.

s'Entre-pouſſer, einander ſtoßen.

Entreprenant, ante, *adj.* verwegen, kühn, dreiſte, der etwas gefährliches leicht unternimmt; en amour les plus entreprenans réuſſiſſent mieux que les autres, die am wenigſten blöde ſind, kommen im Liebeshandel am beſten zu ihrem Zweck.

Entreprendre, *v. a. & n. irr.* unternehmen, unterwinden, ſich etwas unterſtehen; entreprendre ſur la vie de qq. un, einem nach dem Leben ſtehen; - ſur le métier de qq. un, einem in das Handwerk fallen; il entreprend d'écrire l'hiſtoire, er unternimmt die Geſchichte zu ſchreiben; entreprendre qq. un, ſich an einen machen, um ihn großen Schaden zuzufügen; ſi je vous entreprends - wenn ich mich an euch mache -

Entrepreneur, *m.* der die Bearbeitung oder Lieferung einer Sache um einen gewiſſen Preis überhaupt übernimmt; entrepreneur général des étapes, der Oberproviantmeiſter.

s'Entre-preſſer, einander im Gedränge drücken; - à faire qu. ch. auf einander dringen, etwas zu thun ꝛc.

s'Entre-prêter, einander leihen.

Entrepris, ſe *part.* beſchloſſen, vorgenommen, angefangen; lahm an einem oder mehr Gliedern; beſtürtzt, bekümmert; entrepris de tous les membres, an allen Gliedern lahm; l'ouvrage eſt entrepris, das Werk iſt angefangen.

Entrepriſe, *f.* Unternehmen, Vorhaben, Gewalt, Eingriff, Kauf, Handel; une entrepriſe bien difficile, ein ſehr ſchweres Unternehmen; mettre entrepriſe ſur entrepriſe, Handel auf Handel wagen; faire des entrepriſes ſur la vie de qq. un, einem nach dem Leben trachten; un chien de bonne entrepriſe, ein beherzter Hund; ce marchand fait de groſſes entrepriſes, dieſer Kaufmann treibt große Geſchäffte.

Entrer, *v. n.* eingehen, einziehen, hinein treten; entrer en diſcours, mit einem in ein Geſpräch kommen; - en charge, ein Amt antreten; - en concurrence avec qq. un, ſich mit um etwas bewerben; en défiance, ein Mistrauen faſſen; - dans le détail, ſtückweiſe durchgehen; en colere, zornig werden; - en chaleur, anfangen läufig zu werden, in die Brunſt treten; - dans le ſens de qq. un, Jemandes Meynung ſeyn; dans les plaiſirs de qq. un, an eines Luſt Antheil nehmen; - dans l'eſprit de qq. un, ſich bey einem beliebt machen; - dans la douleur de qq. un, Mitleiden mit einem haben; cela ne m'eſt jamais entré dans la penſée, dieß iſt mir nie in Sinn gekommen; ce bruit m'entre dans la tête, dieſer Lärm nimmt mir den Kopf ein; je n'entre pas là-dans, ich laſſe mich da nicht ein; le Conſeil entre aujourd'hui, der Rath ſitzt heute; faire entrer dans la tête in den Kopf bringen; — entrer un vaiſſeau, ein Schiff in den Hafen bringen, einfahren laſſen; il entre de l'ambition dans ce deſſein, es iſt bey dieſem Vorhaben Ehrgeiz mit drunter; il entre tant de drap à cet habit, es kömmt ſo viel Tuch zu dieſem Kleid; il m'eſt entré beau jeu, ich habe gute Karten bekommen;

entrer pleige, (heißt an theils Orten) Bürge werden.
s'Entreregarder, einander anſehen.
s'Entrerencontrer, einander begegnen.
s'Entrereſſembler, einander gleichen.
Entreſabord, *m.* Theil der Wand eines Schiffes, zwiſchen zwoen Stückpforten.
s'Entreſaluer, einander grüßen.
s'Entreſécourir, einander helfen, beyſpringen.
Entreſol, *m.* Entreſole, *f.* niedriges Zimmer zwiſchen zwey Stockwerken.
Entreſourcil, *m* der Raum zwiſchen den zwey Augenbraunen.
Entreſuite *f.* eine nach einander folgende Sache, die ordentliche Folge.
s'Entreſuivre, *v. r* auf einander folgen.
s'Entreſupporter, *v. r.* einander vertragen.
Entretaille. *f.* wenn ein Tänzer einen Fuß an des andern Stelle ſetzt, indem er den andern vor ſich in der Luft hält.
s'Entretailler, *v. r.* im Gehen einen Fuß an den andern ſtreichen; cheval qui s'entretaille, ein Pferd das ſich ſtreicht.
Entretaillure, *f.* eine Verletzung am Fuß durch das Streichen, Streichwunde.
Entretemps, *m* die Zwiſchenzeit; dans cet entretemps vous êtes venu, unterdeſſen ſeyd ihr gekommen.
Entretenement, *m.* Unterhalt.
Entretenir, *v a. irr.* feſt zuſammen halten, erhalten, unterhalten; vergeblich aufhalten; entretenir une armée, eine Armee auf den Beinen halten; - qq un de bonnes paroles, einen mit guten Worten aufziehen; equipage, Kutſche und Pferde halten; s'entretenir, ſich unterhalten, unterreden; s'entretenir une maitreſſe, ſich eine Liebſte unterhalten; - du jeu, ſich vom Spielen ernähren; *ce diſcours s'entretient comme crottes de chevre*, dieſe Rede hat gar keinen Zuſammenhang.
Entretenu, ue, *part.* unterhalten, erhalten, ernährt; (im Wapen) an einander hängend, als Schlüſſel an einem Ring; *plur.* Leute, ſo außerordentlich bey einer Armee unterhalten werden.
Entretien, *m.* Unterhalt; Geſpräch; *les mauvais entretiens gâtent les bonnes mœurs*, böſe Geſpräche verderben gute Sitten; cette aventure vous rendra l'entretien de toute la ville, dieſe Begebenheit wird machen, daß man in der ganzen Stadt von euch redet; cette homme-là n'a point d'entretien, dieſer Menſch weis in einer Geſellſchaft nichts vorzubringen.
Entretiſſu, ue, *adj.* untergewebt, mit eingewebt; habit entretiſſu de fleurs, geblümtes Kleid.
Entretiſſure, *f.* die untergewirkte Arbeit; das Unterwirken
Entretoile, *m.* Zierrath, den man zwiſchen zwey Stücke Leinwand macht, anſtatt einer Nath im Zuſammennähen.
Entretoiſe, *f.* ein Riegel, Querholz, Querbalken, im Bauen etwas zuſammen zu halten; allerhand Riegel bey der Artillerie; als entretoiſe de couche. Achſel- oder Ruheriegel; de lunettes, Schwanzriegel; de mire, Stoß- oder Stellriegel; de volée, Stirnriegel.
s'Entretoucher, einander berühren.
s'Entretuer, einander todt ſchlagen.
Entreval, *m.* der Raum zwiſchen zwey Häuſern.
s'Entrevêcher, die Beine in einander oder in Kleidern verwirren.
Entrevoir, *v. a. irr.* erſehen, erblicken nicht recht ſehen, gleichſam nur durch einen Spalt ſehen; ſich bedünken laſſen; faire entrevoir deux perſonnes, eine Zuſammenkunft zwoer Perſonen veranſtalten; s'entrevoir, einander beſuchen.
Entrevoux, *m.* Raum zwiſchen zweyen Balken auf einem Boden.
Entrevue, *f.* Zuſammenkunft, ſich mit einander zu beſprechen; convenir d'une entrevue, eine Zuſammenkunft verabreden.
Entrier, *m.* (Baukunſt) eiſernes Band um die Ecken der Schwellen gelegt.
Entripaillé, aillée *adj.* dick, fett und ſtark.
Entrochi, *m.* Stein, da lauter Kreiſe Schieferweiſe auf einander liegen.
Entroque, *f. m* Räderſtein, Walzenſtein.
Enture *f.* das Impfen, Pfropfen, Zweigen; der Ort wo die Zweige angewachſen ſind.
Envahir, *v. a.* mit Gewalt oder Liſt an ſich reißen, überfallen, einnehmen; envahir les biens d'autrui, fremdes Gut an ſich reißen.
Envahiſſement, *m.* der gewaltſame Einfall in ein Land.
En vain, *adv.* vergebens.
Envelioter, *v a.* (im Feldbau) das Heu in kleine Haufen ſetzen.
Enveloppe, *f.* Umſchlag, Hülle, Decke um etwas; eine verblümte Redensart, ein Umſchweif in Worten; Verſchanzung, Bruſtwehr, zur Bedeckung eines Grabens ꝛc.
Enveloppement, *m.* das Umwickeln, Einwickeln der Waaren ꝛc.
Envelopper, *v. a.* einwickeln, einen Umſchlag um etwas machen; einhüllen, verbergen, verhehlen, umringen, umgeben, in etwas mit einmiſchen; mit Worten verbergen; verblümt geben, zweydeutig machen; diſcours enveloppé, eine dunkele Rede; il a l'eſprit enveloppé dans la matiere, er iſt ſehr unverſtändig; envelopper l'ennemi de toute part, den Feind von allen Seiten umringen.
Enveloppeur, *m.* der etwas verbirgt, verſteckt, etwas mit dunkeln Worten giebt.

Envenimer, *v. a.* vergiften; etwas verhaßt vortragen; les faux rapports enveniment les eſprits, Teuſchereyen verbittern die Gemüther; s'envenimer, ärger, ſchlimmer werden.

Envenimé ée, *part.* vergiftet, giftig; feindſelig, gehäſſig, tückiſch; un diſcours envenimé, tückiſche Rede einem andern zu ſchaden.

Enverger, *v a. & n.* die Ruthen einziehen, Körbe oder andere Sachen zu flechten.

Enverguer, *v. a.* die Segel an die Stangen feſt machen.

Envergure, *f.* das Anbinden, Zurechtmachen der Segel und Segelſtange.

s'Envermillonner, *v. r.* ſich ein roth Geſicht ſaufen.

Envers, *prép.* gegen; charitable envers les pauvres, liebreich gegen die Armen.

Envers, *m* die linke oder unrechte Seite eines Tuches; étoffe à deux envers, Zeug da beyde Seiten gleich ſchön ſind; à l'envers, *adv.* verkehrt; aller à l'envers, übel von ſtatten gehen; avoir l'eſprit à l'envers, *vulg.* einen verkehrten Sinn haben; tomber à l'envers, rücklings fallen; prendre tout à l'envers, alles übel deuten.

Envi, *m* (im Spiel) das Gebot, Bieten, den andern zum Setzen auszufordern; à l'envi, *adv.* in die Wette.

Envie, *f* Neid, Misgunſt, Haß, Begierde, Luſt, Verlangen; Maal, ſo ein Kind mit auf die Welt bringt; *plur.* Nietnägel, oder Nagelwurzeln; porter une envie à qq. un oder jetter un œil d'envie ſur qq un, einen beneiden; faire envie, eine Begierde erwecken; *il vaut mieux faire envie que pitié*, beſſer Neider als Mitleider.

Envieillir, *v. a.* alt machen; machen, daß einer alt ausſieht; ſchwächen, entkräften, veralten; s'envieillir, alt ausſehen, alt werden; un pécheur envieilli, ein veralteter Sünder.

Envier, *v. a.* beneiden; eine Sache mit Sehnſucht verlangen; (im Spiel) höher bieten; cette charge eſt fort enviée, man ſtrebt ſehr nach dieſem Amt; envier le point, auf die meiſten Augen bieten.

Envieux euſe, *adj.* neidiſch, misgünſtig; *it. ſ. m.* ein Neider, Misgönner; *l'envieux meurt, mais jamais l'envie*, es ſtirbt wohl der Neider, aber nicht der Neid.

Envilaſſe, *f.* Art Ebenholz aus Madagaſcar.

Enviné ée, *adj.* mit Wein verſehen, in Wein geweicht, nach Wein riechend, weingrün; un tonneau enviné oder aviné, ein weingrünes Faß.

Environ, *adv.* ohngefähr, beynahe, um; il a vécu environ cent ans, er hat ohngefähr hundert Jahr gelebt.

Environnement, *m.* Umgebung.

Environner, *v. a.* umgeben, umringen; tous les malheurs nous environnent, alles Unglück kömmt uns über den Hals.

Environs, *m. pl.* die umliegenden Oerter.

Enviſager, *v. a.* einem ins Geſicht ſehen, genau betrachten, anſehen, erſehen, anſichtig werden; enviſager la mort & ſes bourreaux d'un œil ſec, ſeinem Tod und den Henkern unerſchrocken unter die Augen ſehen.

Envitaillement, *m.* Verſehung eines Schiffes mit Lebensmitteln.

Enule, *f.* Alantwurzel.

Enumeration, *f.* Erzehlung, Zählung von Stück zu Stück.

Envoi, *m.* Sendung, Verſendung; Verſchickung.

s'Envoiler, *v. r.* krumm werden, ſich biegen; (vom Stahl der abgelöſcht wird.)

Envoiſiné, ée, *adj.* der Nachbarn hat; il eſt mal envoiſiné, er hat böſe Nachbarn.

s'Envoler, *v. r.* davon fliegen, wegfliegen, wegkommen, ſich verlieren, verloren gehen; l'occaſion s'envole, die Gelegenheit verſtreicht geſchwind; *il n'y a plus que le nid, les oiſeaux s'en ſont envolés*, die Vögel ſind ausgeflogen.

Envoûtement, *m.* das Bezaubern mit einem Wachsbildlein.

Envoûter, *v. a.* mit einem Wachsbildlein bezaubern.

Envoyé, *m.* ein Abgeſandter.

Envoyer, *v. a. irr.* ſenden, ſchicken, überſchicken, fortſchicken; un domeſtique, einen Bedienten fortjagen; je l'enverrai querir, ich will ihn holen laſſen; on l'a envoyé en exil, man hat ihn des Landes verwieſen; envoyer promener, einen mit Verachtung abweiſen.

Enyvrer, ſ. Enivrer.

Eole, *m.* der Gott der Winde.

Eolie, Eolide, *f.* Eolien, Landſchaft in klein Aſien.

Eolien, enne, *adj. & ſ.* ſo aus Eolien iſt.

Eolipyle, *m.* Luftkugel, Windkugel.

Epacte, *f.* Unterſchied des Sonnen- und Mondenjahres.

Epagneul, eule, *m. & f.* eine Art kleiner zottichter Hunde mit langen Ohren.

Epagon, *m.* dritter Wirbel an einem Flaſchenzuge.

Epais, épaiſſe, *adj.* dick, dicht; des ténebres épaiſſes, dicke Finſterniß; une forêt épaiſſe, ein dicker Wald; une foule des gens épaiſſe, ein dickes Gedränge des Volks; eſprit épais, homme fort épais, ein ſehr dummer, unverſtändiger Menſch; diamant épais, ein Dickſtein, ein würfelförmiger Diamant; il y a de la neige deux pieds d'épais, der Schnee liegt zwey Fuß hoch.

Epaiſſeur, *f.* die Dicke, die Dichte.

Epaiſſir, *v. a. & n.* dick machen, verdicken; dumm machen, den Verſtand verdunkeln; s'épaiſ-

s'épaiſſir, dick werden, am Verſtand verdunkelt werden.

Epaiſſiſſement, *m.* das Dickwerden.

Epalmer, *v. a.* ein Schiff, von unten auf, ſo weit es im Waſſer gehet, mit Thran und Fett beſchmieren, kalfatern.

Epamprer, *v. a.* den Weinſtock ablauben, die überflüßigen Ranken abnehmen.

Epan, ſ. Empan.

Epanchement, *m.* das Ausſchütten, Ausgießen; - de bile, Ergießung der Galle; - de l'ame dans les ſens, das Verſinken der Seele in die Sinnlichkeit.

Epancher, *v. a* ausgießen, ergießen, vergießen; Dieu épanche ſes graces ſur les juſtes & ſur les pécheurs, Gott ertheilet ſeine Gnade Gerechten und Ungerechten.

Epanchoir, *m.* Rinne von Brettern, Waſſer abzuführen.

Epandre, *v. a* hier und dort ausbreiten, ausſtreuen, als die Sonne ihre Strahlen ꝛc. s'épandre, ſich ausbreiten, ergießen; le Nil s'épand par les campagnes d'Egypte, der Nil ergießet ſich auf die Felder Egyptens; le bruit s'épandit, der Ruf breitete ſich aus.

Epandu, e, *part.* ausgeſtreuet; des pleurs vainement épandues, aus Eitelkeit vergoſſene Thränen.

Epanorthoſe, *f.* (rhetoriſche Figur) wenn man das, was man geſagt hat, verbeſſert.

Epanouir, *v. a* erweitern; ausbreiten, aufthun; épanouir la rate, erluſtigen, zu lachen machen; s'épanouir, ſich öffnen, aufblühen, ſich völlig aufthun; bouton de roſe qui s'épanouit, ein Roſenknopf ſo aufgehet; s'épanouir le cœur, dem Herzen Luſt machen.

Epanouiſſement, *m.* das Aufblühen, Aufbrechen der Blumen aus den Knoſpen; Frölichkeit, Ausſchüttung des Herzens.

Epanter, *v. n.* ſ. Epouvanter.

Eparcet, *m.* Eſperſette, ein Futterkraut.

s'Eparer, *v. r.* im Springen hinten ausſchlagen; (von Pferden.)

Epargnant, *adj* ſparſam; karg, geizig; la jeuneſſe eſt trop prodigue, & la vieilleſſe trop épargnante, die Jugend iſt zu verſchwenderiſch, und das Alter allzu ſparſam.

Epargne, *f.* Sparſamkeit, Erſparung; vivre avec épargne, ſparſam leben; c'eſt une épargne néceſſaire que celle du temps, on ne le ſauroit trop ménager, man kann die Zeit nicht genugſam zu Rathe und in Ehren halten; tailler en épargne, getriebene Arbeit machen; in Holz ſchneiden, wie die Formenſchneider.

Epargner, *v. a.* ſparen, erſparen, zu Rath halten, ſchonen, verſchonen, einer Mühe überheben, Raum zu etwas übrig behalten; épargner ſur ſa bouche, an ſeinem Munde erſparen; quand on raille, il faut épargner ſes amis, wenn man ſcherzet, muß man ſeiner Freunde ſchonen; n'épargner ni âge ni ſexe, weder das Alter noch Geſchlecht ſchonen; s'épargner, ſeiner ſelbſt ſchonen, ſich nicht in Gefahr begeben; *quand il s'agit de travailler, il ne faut pas s'épargner* wenn es ans Arbeiten gehet, ſoll man die Hände nicht in Sack ſtecken.

Eparpiller, *v. a.* ausſtreuen, zerſtreuen, als wie der Wind die Haare ꝛc. éparpiller du fumier, Miſt breiten; s'éparpiller la rate, luſtig ſeyn.

Epars, arſe, *adj.* zerſtreuet; avoir les cheveux épars, mit zerſtreuten Haaren einher gehen; gens épars, Leute die hie und da herum laufen.

Epars, *ſ. m.* (in der Schiffahrt) ein Flaggenſtock; Querholz zu Wagenleitern ꝛc. eine Fenſterſparre, Thürſparre.

Eparſelle, *f.* ein kleiner Flaggenſtock, Fenſterſparre.

Eparvin, *m.* der Spat, eine Krankheit der Pferde.

Epater, *v. a.* den Fuß an einem Glaſe oder Geſchirr abbrechen; breit machen; un nez épaté, breite, unten dicke Naſe.

Epave, *f.* ein verſcheuchtes oder verlaufenes Thier, das kein Menſch mehr abfordert oder darnach fraget; droit d'épave, das Recht eines Lehnherrn, einer verlornen und herrnloſen Sache ſich anzumaßen; ein Fremder, deſſen Geburtsort unbekannt; une bête épave appartient au Seigneur du fond, ein verlaufenes Stück Vieh gehört dem Herrn des Orts, wo es hingelaufen iſt; épaves foncieres, liegende Gründe, die Niemanden gehören; épaves de mer, oder maritimes, was von verunglückten Schiffen an das Land treibt, daher droit d'épaves, auch heißt: das Strandrecht.

Epavité,, *f.* ſo viel als Aubaine.

Epauſure, *f* ein abgeſprungen Stück von einem verarbeiteten Stein.

Epaulard, Epaular, *m.* Sturmfiſch, Nordkaper.

Epaule, *f.* die Schulter, Achſel, ein Schulterblatt, ein Bug von dem Vieh; épaule d'étang, ein Deichdamm; angle de l'épaule, der Schulterwinkel eines Bollwerks; épaule de mouton, ein Hammelsbug; ein Breitbeil der Zimmerleute; *il jette les épaules de mouton toutes rôties par les fenêtres*, er iſt ein Erzverſchwender; il a l'épaule ronde, er iſt bucklicht; avoir qq. un ſur les épaules, einen auf dem Halſe haben; plier les épaules ſich demüthigen; hauſſer les épaules, die Achſeln zucken; mettre dehors par les épaules, einen zum Haus hinaus werfen; prêter l'épaule à qq. un, einem beyſtehen; pouſſer le temps avec l'épaule, Zeit und Wei-

Weile gewinnen; par deſſus l'épaule comme les Suiſſes portent la hallebarde, hinter ſich wie die Bauren den Spieß tragen, d. i. verkehrt, ganz im Gegentheil; regarder qq. un par deſſus l'épaule, einen nur über die Achſeln anſehen; ſentir l'épaule de mouton, wie ein Bock ſtinken.

Epaulé, ée, *adj.* unterſtützt; buglahm, (von Pferden, denen eine Schulter verrenkt iſt;) une bête épaulée, ein Weibsbild, ſo ein Hurenkind gehabt.

Epaulée, *f.* das Vordertheil von einem Hammel, davon die Schulter herab iſt; eine Arbeit, ſo durch Nachſchieben mit der Schulter geſchiehet; faire une choſe par épaulées, ein Ding laſſen, und immer wieder daran anfangen; par épaulées, zu wiederholten malen, abſatzweiſe.

Epaulement, *m.* die Verſchanzung, Bedeckung, welche die Seite beſchützet.

Epauler, *v. a.* die Schulter verrenken; eine Seite mit Feſtungswerkern bedecken, verſchanzen; etwas an dem Rücken befeſtigen, als Spalier oder Rebſtöcke; eſpalier épaulé d'un mur, ein Geländer, ſo an der Mauer feſt gemacht iſt; l'armée étoit épaulée d'un marais, die Armee war auf der Seite mit einem Moraſt bedecket; épauler qq. un, *vulg.* einem Helfen, beyſtehen.

Epaulette, *f.* das Achſelband, Zierrath an der militariſchen Uniform; die Schulternath an einem Hemde, Kleide ꝛc.

Epauliere, *f.* das Schulterblech vom Harniſch, ſo den Rücken deckt.

Epaulure, *f.* Verrenkung der Achſel.

Epaures, *f. pl.* Balken zum Verdeck eines Nachens.

Epautre, Epeautre, *m. & f.* Spelt.

Epée, *f.* ein Degen; das Schlagholz der Seiler; un homme d'épée, ein Kriegsmann; une bonne épée, ein herzhafter Menſch; ſe battre de l'épée blanche, ſich auf Leib und Leben ſchlagen; *ſe faire tout blanc de ſon épée*, ſich ſeiner Thaten prahleriſch rühmen; ſon épée eſt encore pucelle, er hat ſich noch nie geſchlagen; paſſer tout au fil de l'épée, alles niederhauen; être toujours aux épées & aux couteaux, ſtets mit einander zanken; épée romaine, Haarſtörzeln an den Mähnen der Pferde; mettre qq. ch. du côté de l'épée, ſich mit Unrecht einer Sache bemächtigen; il c'eſt paſſé ſon épée au travers du corps, er hat ſeinen Degen verſoffen; ſon épée eſt trop courte, er hat die Macht nicht.

Epeiche, *f.* Rothſpecht, ein Vogel.

Epeller, *v. a.* buchſtabiren.

Epentheſe, *f.* unnöthige Zuſetzung eines Buchſtabens mitten in einem Worte.

Eperdu, ue, *adj.* erſchrocken, verwirrt, außer ſich ſelbſt vor Zorn, Liebe ꝛc. demeurer éperdu, ganz erſtaunt ſtehen bleiben.

Eperdument, *adv.* innbrünſtig, heftig, äußerſt höchſtens; être éperdument amoureux, aufs äußerſte verliebt ſeyn.

Eperlan, *m.* Spiering, Seeaalraupe.

Eperon, *m.* ein Sporn; Hahnenſporn; die Spitzen an etlichen Blumen; ein Gegen- oder Strebpfeiler; die Runzeln die man im Alter neben den Augen bekommt; il n'a pas beſoin d'éperons, er hat nicht nöthig getrieben zu werden; il a plus beſoin de bride que d'éperon, er iſt ſehr ehrgeizig; chauſſer les éperons à qq. un, einem Füße machen, ihn fortjagen; n'avoir ni bouche, ni éperon, weder Zaum noch Sporen achten; ſehr dumm ſeyn; éperon de navire, der Vorſtewen am Schiff, Schiffsſchnabel.

Eperonnelle, *ſ. f.* Ritterſporn, eine Blume.

Eperonner, *v. a.* die Sporen anlegen, anſpornen, aufmuntern, anreizen, antreiben; des yeux éperonnés, runzlichte Augen; botté & éperonné, geſtiefelt und geſpornt.

Eperonnier, *m.* ein Sporer, Sporenmacher.

Epervier, *m.* ein Sperber; ein Wurfgarn, Senkhame der Fiſcher; *mariage d'épervier*, eine Ehe, da die Frau klüger iſt als der Mann.

Epervin, ſ. Eparvin.

Epéus, *m.* ungeſchickter Waffenſchmidt.

Ephèbe, *m.* ein junger Menſch, der mannbar worden.

Ephèdre, *f.* Brombeerſtrauch; *it. m.* (bey den Alten) ein Klopffechter, der letzte, ungepaarte, weil ihrer eine ungleiche Zahl geweſen.

Ephélides, *f. pl.* Sommerflecken, Sommerſproſſen.

Ephémere, *adj. c. & ſ. m.* das nur einen Tag währet, als ein Fieber; ein Ungezieſer das nur wenige Zeit lebet, ein Tagthierlein.

Ephémérides, *m. pl.* Verzeichniß des täglichen Laufs der Geſtirne; Tagebuch, worinn tägliche Zufälle aufgezeichnet werden.

Epheſe, Epheſus, Stadt in Kleinaſien.

Epheſtrie, *m.* Art Oberkleider bey den Griechen; *it.* Feſt zur Ehre des Tireſias; *pl.* Masqueraden, da Weibsperſonen Mannskleider, und Männer Weibskleider anzogen.

Ephialte, *m.* der Alp, eine Krankheit.

Ephod, *m.* Prieſterkleid bey den alten Juden.

Ephore, *m.* ein Oberaufſeher in Sparta.

Epi, *m.* eine Aehre; eiſerne Spitzen über ein Geländer, das Darüberſteigen zu verhüten; Setzung der Balken um einen Giebel an einem runden Dache; krauſes Haar an der Stirne der Pferde, der Schopf; les bleds montent en épis, das Korn ſchoßt, geht in Aehren; en épi, ährenförmig.

Epiale, *adj.* fiévre épiale, anhaltendes Fieber.

Epian, *m.* Krankheit der Amerikaner, die den Franzoſen ähnlich iſt.

Epicarpe, *m.* Pulspflaſter, Umſchlag auf den Puls.

Epicau-

Epicaume, *f.* Geſchwür auf dem Augſtern.
Epice, *f.* Gewürz, Spécerey; Gerichtsſporteln, Koſten; pain d'épice, Pfefferkuchen; une fine épice, ein liſtiger Menſch.
Epicene, *m.* Wort ſo dreyerley Geſchlecht, das Männlein und Weiblein andeutet, als aigle, der Adler.
Epicer, *v. a.* würzen, Gewürz an die Speiſen thun; ce juge épice rudement, dieſer Richter ſchröpft heftig.
Epicéraſtique, *m.* Arzney wider ſcharfe Feuchtigkeiten.
Epicerie, *f.* die Gewürzkrämerzunft; *plur.* allerhand Spécereyen.
Epichéréme, *m.* (ch wie k) Art Schluß, da nach jedem Satz der Beweis folget.
Epicier, *m.* ein Gewürzkrämer, Spécereyhändler.
Epicrâne, *m.* Theile, die die Hirnſchale umgeben.
Epicurien, *m.* ein Wollüſtiger, Ruchloſer; *adj.* epikuriſch; vivre à l'épicurienne, ein wolluſtiges Leben führen.
Epicuriſme, *m.* des Epikurus Lehre, und Secte.
Epicycle, *m.* (in der Sternkunſt) Nebenzirkel, Beykreis, Ueberkreis.
Epicycloïde, *f.* (Geometrie) krumme Linie, die ein Punkt in der Peripherie eines Zirkels beſchreibt.
Epi-d'eau, *m.* Saamkraut (Potamogeton.)
Epidémie, **Epidimie**, *f.* eine gemeine und durchgehends wütende Seuche.
Epidémique, *adj. c.* anſteckend, als eine Krankheit, Laſter ꝛc.
Epiderme, *f.* das äußerſte dünne Häutlein auf der Haut.
Epididyme, *m.* Oberhode, das Häutlein über jeden Teſticulum mit vielen Falten.
Epiement, *m.* das Lauren.
Epier, *v. a.* ausſpähen, auskundſchaften, lauren, beſchleichen, genau acht haben; épier l'occaſion, auf Gelegenheit lauren; épier les actions de qq un, auf eines Thun genau Achtung geben.
Epie, *v. n.* in Aehren ſchießen, Aehren bekommen, als Getreide ꝛc. ſchoſſen; une queue épiée, ein Hundsſchwanz der am Ende ein Büſchlein Haare hat.
Epierrer, *v. a.* (im Gartenbau) von Steinen ſäubern, reinigen.
Epieu, *m.* ein Fangeiſen, Knebelſpieß.
Epigaſtre, *m.* der Oberſchmerbauch.
Epigaſtrique, *adj.* was oberhalb des Schmerbauchs gegen den Nabel zu iſt.
Epigeonner, *v. a.* den Gips oder Mörtel mit der Kelle ſachte auftragen, ohne ihn zu werfen.
Epiglotte, *f.* Kehldeckelein, das Zäpflein im Halſe.
Epigrammatiſte, *m.* Dichter, der Sinngedichte macht.
Epigramme, *f.* eine Ueberſchrift; Sinngedicht; il y a bien à dire des épigrammes là-deſſus, darüber könnte man viel ſagen.
Epigraphe, *f.* Ueberſchrift auf einem Gebäude; in einem Buch.
Epikie, *f.* Milderung der Rechtsſtrenge.
Epilance, *f.* hinfallende Sucht der Falken.
Epilepſie, *f.* die fallende Sucht, ſchwere Noth, fallende Krankheit.
Epileptique, *m.* & *adj. c.* der die fallende Sucht hat; zur fallenden Krankheit gehörig.
Epilogue, *m.* der Beſchluß einer Rede.
Epiloguer, *v. n. vulg.* tadeln, durchziehen, gern widerſprechen, immer was auszuſetzen finden; il épilogue ſur toutes choſes, er tadelt alles.
Epilogueur, *m. vulg.* ein Tadler.
Epinaie, *f.* ein Dornbuch, Dornhecke.
Epinards, *m. pl.* Spinat, Binetſch.
Epincer, **epinceler**, *v. n.* die Knoten mit einer kleinen Zange aus dem Tuche zupfen; noppen.
Epinceter, *v. a.* dem Falken den Schnabel und die Fänge oder Klauen ſäubern.
Epinçoir, *m.* ein Hammer der Pflaſterer.
Epine, *f.* ein Dorn; Schmerz, Verdruß, Widerwärtigkeit; gris d'épine, weißgraue Farbe; épine blanche, Weißdorn; weiße Bergdiſtel; épine noire, Schwarzdorn; épine de bouc, Bocksdorn, ein Kraut; épine-jaune, Golddiſtel, ein Kraut; épine-vinette, Saurach, Berbisbeer, Sauerdorn; épine du dos, Rückgrat; épine du nez, Naſenſpitze; une vie pleine d'épines, ein Leben voll Mühſeligkeit; j'étois ſur les épines, ich ſtund wie auf Dornen; être gracieux comme un fagot d'épines, grob und unfreundlich ſeyn; porter une épine au pied, einen heimlichen Verdruß haben; *il n'y a point de roſe ſans épine*, man hat nichts ohne Mühe.
Epinée, *f.* ſ. Echinée.
Epinette, *f.* ein Spinet, muſikaliſches Inſtrument; Rückgrat der Falken.
Epineux, **euſe**, *adj.* dornicht, ſtachlicht; ſchwer, mühſam, beſchwerlich, verdrießlich, kitzlich; zum Rückgrat gehörig; felſicht, der Schiffahrt gefährlich; la roſe étale ſa pompe incarnate au milieu d'un trône épineux, die Roſe pranget mit ihrer Leibfarbe auf einem Dornenthrone; une affaire épineuſe, eine verdrüßliche Sache.
Epingle, *f.* Stecknadel; *tirer ſon épingle du jeu*, ſich aus einem ſchlimmen Handel heraus wickeln; je n'en donnerai pas une épingle davantage, ich gebe keinen Heller mehr dafür; elle eſt toujours tirée à quatre épingles, ſie iſt immer geputzt und geſchniegelt;

hat immer etwas gekünſteltes, affectirtes, an ſich.

Epingles, *f. pl. vulg.* Trinkgeld für die Mägde.

Epinglette, *f.* (Artillerie) Raumnadel, mit welcher ſie die ſchon ins Stück geladenen Patronen durch das Zündloch öffnen.

Epinglier, *m.* Nadler; ein Nadelküſſen, Nadelbüchſe; das Aermlein des Krebſes an einem Spinnrad.

Epinier, e, *adj. f.* zum Rückgrat gehörig; moelle épiniere, das Mark im Rückgrat.

Epiniers, *m. pl.* (Jägerey) Dorngebüſche, wo die wilden Schweine gern ihr Lager haben.

Epinoche, *f.* Sticherling, ein Fiſch mit ſpitzigen Floßfedern.

Epinocher, *v. n. vulg.* kläubeln, kleine Bißlein eſſen, wann es nicht ſchmeckt ꝛc.

Epinyctides, *f. pl.* Blaſen, die des Nachts auf der Haut auflaufen.

Epipédologie, Epipédométrie, *f.* Wiſſenſchaft von den Flächen, Planimetrie.

Epiphane, *m.* Mannsname, Epiphanius.

Epiphanie, *f.* das Feſt der Erſcheinung Chriſti, der H. drey Königstag.

Epiphonême, *f.* ein denkwürdiger Spruch am Ende einer Rede.

Epiphore, *m.* das Augenrinnen mit Entzündung und Röthe der Augen.

Epiphyſe, *f.* ein Bein, das an dem andern mit einem dünnen Knorpel angewachſen.

Epiplocèle, *f.* (Chirurg.) Darmbruch.

Epiploique, *adj. c.* was zum Netze gehört.

Epiplomphale, *f.* Nabelbruch.

Epiploon, *m.* das Netz im Leibe.

Epique, *adj.* zum Heldengedicht gehörig.

Epire, *m.* Epirus, Provinz in Griechenland.

Epirote, ſo aus Epirus iſt.

Epiſcopal, ale, *adj.* biſchöfflich.

Epiſcopat, *m.* das Bisthum, biſchöffliche Würde.

Epiſcopaux, *m. pl.* die Biſchöfflichen, die engliſche biſchöffliche Parthey.

Epiſcopiſant, *m.* der nach einem Bisthume ſtrebet.

Epiſcopiſer, *v. n.* nach einem Bisthume ſtreben.

Epiſode, *m.* Nebenſache, zwiſchen das Hauptwerk zur Beluſtigung eingefügt.

Epiſodique, *adj. c.* voller Nebenſachen.

Epiſpaſtique, *m.* Arzneymittel, ſo die Unreinigkeiten aus den Wunden ziehet.

Epiſſer, *v. a.* die Ende von zwey Seilen an einander flechten, feſt machen.

Epiſſoir, *m.* das Eiſen oder Spießlein, womit man zwey Enden von Seilen zuſammennähet.

Epiſſure, *f.* das Zuſammenheften zweyer Seile.

Epiſtate, *m.* Präſident des Raths zu Athen.

Epiſtemonarque, *m.* Kirchenaufſeher in der alten griechiſchen Kirche.

Epiſtographe, *m. ol.* ſ. Porte-feuille.

Epiſtolaire, *adj.* briefſtelleriſch; genre épiſtolaire, Schreibart in Briefen.

Epiſtolette, *f. ol.* Briefchen.

Epiſtolier, *m.* (ſcherzweiſe) der viel Briefe geſchrieben hat.

Epiſtyle, *f.* der Unterbalken auf den Säulen zum Hauptgeſims.

Epitaphe, *f.* eine Grabſchrift, Grabmaal.

Epitaſe, *f.* der Anſtoß und das Zunehmen einer Krankheit.

Epite, *f.* kleiner Keil auf den Schiffen, den man in einen größern ſchlägt.

Epithalame, *m.* ein Hochzeitgedicht.

Epitheme, *m.* ein Magenpflaſter.

Epithete, *f. & m.* ein Beywort; Zuname.

Epithyme, *m.* Thymſeide, Stolzkraut.

Epitié, *m.* ein kleiner Verſchlag von Bretern auf den Schiffen.

Epitoir, *m.* ein Stemmeiſen, Meiſſel.

Epitoge, *f.* Art Mäntel bey den Römern; *it.* Oberrock.

Epitome, *f.* ein kurzer Begriff; Auszug aus einem weitläufigen Buche.

Epitomer, Epitomiſer, *v. a.* ins Kurze bringen, zuſammen ziehen, einen Auszug machen.

Epitre, *f.* ein Brief, Epiſtel, Sendſchreiben; épître dédicatoire, Zueignungsſchrift.

Epitrope, *f.* (Rhetorik) Figur, da man etwas zugiebt, das man läugnen könnte.

Eplaigner, *v. a.* das Tuch mit Kartätſchenkarden aufreiben, aufkratzen.

Eplaigneur, *m.* ein Tuchbereiter, der das Tuch kartätſchet.

Epleuré, (beſſer Eploré) ée, *adj.* ſehr weinend, in Thränen badend.

Eployer, *v. a.* die Flügel ausbreiten.

Eployé, *adj.* (in Wapen) mit ausgebreiteten Flügeln, als wie der Reichsadler.

Epluchement, *m.* das Auspflücken der kleinen Früchte, ſo den größern im Wachsthum hinderlich ſind; das Belichten, Beſchneiden unnützer Enden, Faden ꝛc.

Eplucher, *v. a.* reinigen, ausleſen, ſäubern, als Salat, Kräuter ꝛc. die Bäume ausputzen, die Faſern abſchneiden; die vorſtehenden Reiſer an den Körben beſchneiden; genau durchgehen, überlegen, grübeln; - un écrit, eine Schrift durchgehen; - la vie, la nobleſſe de qq. un, eines Leben oder Adel genau unterſuchen; s'éplucher, von Vögeln die ſich mit dem Schnabel die Federn ſtreichen.

Eplucheur, *m.* der da ſäubert, reiniget; Unterſucher, Grübler; - de phraſes, Syllbenſtecher, der über alle Syllben kritiſirt.

Eplucheuſe, *f.* Frau bey den Hutmacher, welche die gar zu langen Haare an Hüten abnimmt.

Epluchoir, *m.* Schnitzer der Korbmacher.

Epluchures, *f. pl.* das Abgeſchnittene, Abgeputzte, der Unrath von einem Ding.

Epode, *f.* das Ende einer Ode, kleiner Vers nach einem größern.

Epoinçonner, *v. a. ol* aufmuntern, anreizen.

Epoindre, *v. a. ol.* ſtechen, wegthun.

Epointé, ée, *adj.* hinkend, verrenkt; (von Pferden und Hunden.)

Epointer, *v. a.* die Spitze abbrechen, ſtumpf machen; - un clou, einen Nagel abſpitzen; s'épointer, ſich die Hüfte verrenken; (von Pferden ꝛc.)

Epointure, *f.* das Verrenken eines Fußes der Jagdhunde.

Epois, *m.* die oberſte Spitze am Hirſchgeweihe.

Epomede, ſ. Chaperon.

Epomis, *m.* der oberſte Theil vom Schulterblatt, breiter Theil vom Schlüſſelbein.

Eponce, *f. ol.* Flucht, ſ. Fuite.

Eponge, *f.* Schwamm; (beym Schmidt) das Ende des Hufeiſens, da die Stollen angemacht; äußerſtes Ende an der Einfaſſung der Form, wann man die bleyernen Platten gießet; paſſer l'éponge ſur qq. ch, etwas auslöſchen; in Vergeſſenheit ſtellen; preſſer l'éponge, machen, daß einer wieder geben muß, was er mit Unrecht an ſich gebracht hat; il boit comme une éponge, er ſäuft wie eine Kuh; éponges pyrotechniques, Feuerſchwämme; Zunder.

Eponger, *v. a.* den Schwamm über etwas wiſchen; ins Vergeſſen ſtellen.

Epongier, *m.* der mit Schwamme handelt.

Epontilles, *f. plur.* Hölzer, auf der Seite eines Schiffes, durch die man die kleinen Taue ziehen kann.

Epopée, *f.* die Materie eines Heldengedichts.

Epoque, *f.* Anfang einer Zeitrechnung.

Epoudrer, *v. a.* ausſtäuben, abſtäuben, den Staub ausklopfen, abwiſchen.

s'Epouffer, *v. r. vulg.* ſich wegſtehlen, ſich heimlich davon machen.

Epouiller, *v. a.* lauſen, Läuſe abſuchen.

s'Epoumoner, *v. n.* ſich die Lunge aus dem Hals ſchreyen.

Epouſailles, *f. pl.* Verlöbniß, Vermählung; die Trauungsceremonien.

Epouſe, *f.* die Braut; Gemahlinn, Eheliebſte, Frau.

Epouſé, *m.* (wenig im Brauch) der Bräutigam, Hochzeiter.

Epouſée, *f.* Braut, Hochzeiterinn; parée comme une épouſée de village, auf eine lächerliche Art geputzt.

Epouſer, *v. a* heyrathen, freyen, zur Ehe nehmen, Verlobte trauen; ſich einer Sache annehmen, beytreten; il ne faut épouſer perſonne, man muß ſich niemals an einen Menſchen hängen; épouſer les intérêts de qq. un, Jemandes Nutzen beobachten; - la querelle de ſon ami, ſeinem Freunde im Streit beytreten; *tel fiance qui n'épouſe pas*, es geht oft eine ſchon weit gekommene Sache wieder zurück; s'épouſer, einander heyrathen.

Epouſeur, *m.* (im Scherz) ein Freyer; elle a bien des galans & point d'épouſeurs, ſie hat viele Freyer und wenig Nehmer.

Epouſſeter, *v. a.* ausſtäuben, den Staub auskehren, ausfegen; *vulg.* einen dicht abſchmieren.

Epouſſette, und *pl.* Epouſſettes, *f.* Kleiderbürſte, Kehrbürſte.

Epouvantable, *adj.* erſchröcklich, entſetzlich, greulich.

Epouvantablement, *adv.* entſetzlicher weiſe, grauſamlich.

Epouvantail, *m.* alles womit man die Vögel ſchreckt, oder das Wild ſcheu macht; ein Schreckbild, eine Feldſcheuche; *c'eſt un épouvantail de chéneviere*, das Ding kann wohl ſchrecken, aber nicht ſchaden.

Epouvante, *f.* Entſetzen, Schrecken, große und plötzliche Furcht; donner l'épouvante, Schrecken einjagen; prendre l'épouvante, in Furcht gerathen.

Epouvantement, *m. ol.* das Entſetzen.

Epouvanter, *v. a.* ſchrecken, in Furcht ſetzen; s'épouvanter, in plötzliche Furcht gerathen.

Epoux, *m.* der Bräutigam, Hochzeiter; Gemahl, Mann; *pl.* die Eheleute, Braut und Bräutigam, Mann und Weib.

Epreindre, *v. a. irr.* den Saft ausdrücken; - des citrons, Citronen auspreſſen.

Epreinte, *f.* das Ausgedruckte; Miſt der Fiſchotter und anderer Thiere; *plur.* der Zwang beym Stuhlgang; die Kindswehen.

Epreuve, *f.* Probe, Verſuch; (beym Buchdrucker) Probebogen; ami à toute épreuve, ein bewährter Freund; ſa fidélité eſt à l'épreuve de tout, ſeine Treue hält die Probe; être à l'épreuve de qq. ch, die Probe aushalten; cuiraſſe à l'épreuve du mouſquet, Harniſch, ſo einen Musketenſchuß aushält; faire une rude épreuve, eine harte Probe ausſtehen.

Epris, ſe, *adj.* eingenommen, befangen, entbrannt; - d'une paſſion, verliebt; - d'une perſonne, - in eine Perſon.

Eprouvé, ée, *adj. part.* geprüft; c'eſt un homme d'une valeur éprouvée, er hat ſchon rechte Proben ſeiner Tapferkeit abgelegt.

Eprouver, *v. a.* koſten, verſuchen, erfahren, empfinden, probiren, prüfen; éprouver les pieces de l'artillerie, die Kanonen probiren.

Eprouvette, *f* Sucher, ein Inſtrument der Wundärzte; Pulverprobe; ein Probierlöffel bey den Zinngießern.

Eptàgone, *m.* ein Siebeneck; Feſtung von ſieben Baſtionen.

Epucer, *v. a.* flöhen, die Flöhe abfangen.

Epuiſable, *adj.* erſchöpflich.

Epuiſement, *m* das Ausſchöpfen, Erſchöpfen; - des forces, die Entkräftung.
Epuiſer, *v. a.* ausſchöpfen, ausleeren, erſchöpfen; épuiſer une matiere, eine Sache von Grund aus abhandeln.
Epuiſette, *f.* Art kleiner Netze, um kleine Vögel in einem Vogelhaus zu fangen.
Epulis, *f.* wildes Fleiſch am Zahnfleiſch.
Epulotique *m.* Arzeney ſo zuſammen ziehet, und härtet
Epure, *f.* (in der Baukunſt) Grundriß, ſo groß als die Figur ſelbſten ſeyn ſoll.
Epuré, ée, *adj.* rein, lauter; des ſentimens épurés, edle Geſinnungen.
Epurer, *v. a.* reinigen, läutern; - de l'or, Gold läutern; - la langue, die Sprache verfeinern.
Epurge, *ſ. f.* Purgierkörner, Springkörner.
Equant, *m.* gewiſſer aſtronomiſcher Zirkel, Bewegungen der Planeten einzurichten.
Equarrir, *v. a.* viereckig hauen, bekanten, bezimmern, als Bauholz ꝛc.
Equarriſſage, *m* das Viereckigmachen, die Viereckung; der Zimmerlohn, das Holz zu behauen.
Equarriſſement, *m.* das Viereckigbehauen des Holzes oder der Steine.
Equarriſſoir, *m.* ein viereckig, ſpitzig Eiſen, ein Loch zu machen.
Equateur, *m* der Weltgürtel; die Linie.
Equation, *f* die Gleichmachung des ungleichen Geſtirnlaufs; Findung zweyer Zahlen von gleicher Größe.
Equerre, *f.* ein Winkelmaaß; eiſerne Klammer, zwey Hölzer mit einander zu verbinden; équerre d'arpenteur, Kreuzmaas; fauſſe équerre, bewegliches Winkelmaas, allerhand ungleiche Winkel zu nehmen.
Equerve, *ſ. f.* iſt ſo viel als Empature.
Equeſtre, *adj.* ritterlich; ſtatue équeſtre, ein Bild zu Pferd; l'ordre équeſtre, der Ritterſtand.
Equiangle, *adj. c.* gleichwinkelicht.
Equidiſtant, te, *adj.* gleich weit von einander ſtehend.
Equilatéral, Equilatere, *adj.* gleichſeitig.
Equilboquet, *m.* Werkzeug des Zimmermaaßes, zu unterſuchen, ob die Zapfenlöcher ihr gehöriges Maaß haben.
Equilibre, *m.* Gleichgewicht; entretenir l'équilibre des humeurs dans le corps, die Flüßigkeiten des Leibes in gleichem Ebenmaaß halten.
Equille, *f* (ein kleiner Fiſch) Meernadel, Stichling; die Kruſte auf dem Boden der Salzpfanne.
Equilleur, *m.* der die Kruſt von der Salzpfanne ablößt.
Equimultiple, *adj.* wird geſagt von Zahlen, ſo gleich vielmal die Zahlen, daraus ſie beſtehen, in ſich halten; als 12 und 6; da 12 dreymal 4, und 6 dreymal 2 in ſich hält.
Equinoctial, ale, *adj.* gleichtägig.
Equinome, *adj. c* (Mathematik) gleichnamig.
Equinoxe, *m.* die Zeit da Tag und Nacht gleich iſt.
Equipage, *m.* Reiſegeräthe, Montirung, Aufzug, alles was zu einer Ausrüſtung gehöret; Schiffsvolk; avoir équipage, Kutſch und Pferde halten; être en bon ou mauvais équipage, wohl, übel (aufgezogen kommen) gekleidet ſeyn; l'équipage de vaiſſeau, das Schiffsvolk; faire ſon équipage, ſich zum Feldzug rüſten.
Equiparer, *v. a. ol.* vergleichen.
Equipée, *f.* Thorheit; thörichtes freches Beginnen.
Equipement, *m.* das Ausrüſten eines Schiffes, Seerüſtung.
Equiper, *v. a* ausrüſten, einen mit allem Nöthigen verſehen; il a été mal équipé, er iſt übel heimgeſchickt worden.
Equipollé, ée, *adj.* (im Wapen) von einigen Stucken aus unterſchiedenen Farben, ſo neben einander im Schilde ſtehen.
Equipollence, *f.* Gleichgiltigkeit, Gleichheit, der gleiche Werth.
Equipollent, te, *adj.* gleichgiltig, gleich, von gleichem Werth; — à l'equipollent, *adv.* gleichermaßen, ein gleiches, eben ſo viel; donner à l'équipollent, eine gleichförmige Erſtattung geben.
Equipoller, *v a. & n.* gleich am Werth machen; von gleichem Nachdruck ſeyn; la perte équipolloit au profit, Verluſt und Gewinn waren gleich.
Equitable, *adj. c.* gerecht, billig, gütig, fromm, der Billigkeit gemäß.
Equitablement, *adv* rechtmäßig, billig.
Equitation, *f* Reutkunſt.
Equité, *f* Billigkeit, Gerechtigkeit, Gütigkeit, Gelindigkeit; violer l'équité, der Billigkeit Gewalt anthun.
Equivalence, *f.* Gleichgiltigkeit.
Equivalent, te, *adj.* gleiches Werths; gleichgiltig; *f. m.* rendre l'équivalent, den gleichen Werth wieder erſtatten.
Equivaloir, *v. n* à qq ch, gleich werth ſeyn, (meiſt nur im *infin.* gebräuchlich.)
Equivoque, *f.* Doppelſinn, zweydeutige Rede, Misverſtand, *adj. c.* zweydeutig; il eſt toujours équivoque, man weis nie recht, wie man mit ihm daran iſt; s'expliquer ſans équivoque, ſeine Meynung gerade heraus ſagen.
Equivoqué, ée, *adj.* doppelſinnig, zweydeutig.
Equivoquer, *v. n.* zweydeutig reden, zweydeutige Worte gebrauchen; s'équivoquer, ſich betrügen, einen Irrthum begehen.
Erable, *m.* der Ahornbaum.
Eradicatif, ive, *adj.* gueriſon éradicative, Cur, wel-

welche die Urſachen des Uebels hebt, im Gegenſatze der palliative.
Eradication, *f.* Ausreißung mit der Wurzel.
Eraſler, *v. a.* ſchrammen, die Haut aufritzen; abſtoßen, zerkratzen.
Eraſlure, *f.* Schramme, Ritze.
Erage, *m. ol.* Geſchlecht, Stamm.
Erailler, *v. a.* die Faden an einem Zeug zerſchaben, verzerren, abſtoßen, ſo ziehen daß ſie auseinander gehen, zerritzen, zerſchleißen; un œil éraillé, ein rothes und durch Flüſſe verſtelltes Auge.
Eraillure, *f.* ein Riß, Ritz in einem Zeuge.
Erain, ſ. Airain.
Eraté, ée, *adj.* dem die Milz ausgeſchnitten iſt; *vulg.* luſtig, munter, aufgeräumt; *il eſt ératé comme une potée de ſouris*, er iſt munter und luſtig wie ein Topf voll Mäuſe.
Erater, *v. a.* die Milz ausſchneiden; *fig. vulg.* einen aufmuntern, abhobeln, abſchleifen.
Erato, *f.* Name einer der 9 Muſen.
Ere, *f.* Zeitrechnung.
Erecteur, *m.* das Mäuslein, ſo das Aufrichten der männlichen Ruthe befördert.
Erection, *f.* Erhebung, Stiftung, Anlegung; das Aufrichten der männlichen Ruthe; - d'un évêché, Stiftung eines Bisthums.
Ereinter, Eréner, *v. a.* die Lenden, den Rücken entzwey brechen; on lui a donné tant de coups de bâton, qu'on l'a éreinté, man hat ihn durch viele Stockſtreiche lendenlahm geſchlagen; éréner une plume, eine Feder im Schreiben zu ſehr auf das Papier drucken.
Erémitique, *adj. c.* einſiedleriſch; vie érémitique, Einſiedlerleben.
Ereſipelateux, euſe, *adj.* zur Roſe, zum Rothlaufe gehörig.
Eréſipelle, *f.* der Rothlauf, die Roſe.
Eréthiſme, *m.* (Medicin) gewaltſame Ausdehnung der Fibern, Flechſen.
Erétrienne, terre érétrienne, Art thonigter Erde, der Siegelerde ähnlich.
Ergo, *m. vulg.* ein Vernunftſchluß; hiermit, folglich, hieraus iſt zu ſchließen, alſo, alsdann; *ergo glu*, (ergo pluit) das iſt mir ein rechter Schluß!
Ergot, *m.* der Sporn am Hahnenfuß und etlichen andern Vögeln; weiches Horn hinten über dem Huf der Pferde, und etlicher anderer Thiere; *monter ſur ſes ergots*, ſich erzürnen, trotzig thun, ſich kraus machen.
Ergoté, ée, *adj.* ſo Sporen oder dergleichen Nebenklauen hat; ſeigle ergoté, Brandkorn.
Ergoter, *v. n.* unnöthig ſtreiten, zanken, alles tadeln.
Ergoterie, *f.* das Zanken, Diſputiren; s'amuſer à des ergoteries d'école, ſich mit Schulgezänke aufhalten.
Ergoteur, *m.* ein garſtiger Zänker, Widerſprecher, Haberecht.
Eric, *m.* Erich, ein Mannsname.
Erichton, *m.* gewiſſes Geſtirn, der Fuhrmann.
Eridon, *m.* Rodoun, Poſtuß; gewiſſes Geſtirn, der Nilfluß.
Eriger, *v. a.* aufrichten, zu etwas machen, erheben, mit größern Titeln und Würden begaben; ériger une ſtatue, eine Bildſäule aufrichten; s'ériger en cenſeur, en auteur, ſich zu einem Tadler, zu einem Autor aufwerfen.
Erigne, Erine, *f.* Inſtrument der Wundärzte, etwas in die Höhe zu halten; der Aufheber.
Erinacé, *f.* Scorpionkraut.
Erinnis, *f. pl.* Name der 3 hölliſchen Furien.
Eriſſon, *m.* ein Anker mit 4 Hacken.
Erithroïde, *f.* rothe zarte Häutlein der Hoden, oder ausgebreitete Faſern des muſculi cremaſteris.
Ermine, Hermine, Hermelin.
Erminette, *f.* ein krummes Hohlbeil, bey den Schreinern.
Ermite, ſ. Hermite, Einſiedler.
Ernadou, *m.* Knebel, (an dem Geſchirre eines Maulthieres) woran der Zügel feſt gemacht wird.
Erneſt, *m.* Mannsname.
Erneſtine, *f.* Erneſtine, Weibername.
Eromance, Eromantie, *f.* Wahrſagerey aus der Luft.
Eroſion, *f.* (in der Heilkunſt) das Durchfreſſen, Einfreſſen, freſſender Schade.
Erotique, *adj.* Délire érotique, Liebeskrankheit, Liebesraſerey.
Erotomanie, *f.* der wahnſinnige Zuſtand, in welchen heftig verliebte Perſonen fallen.
Errant, te, *adj.* der in der Irre herum gehet, irrend, herum ſchweifend; étoiles errantes, Irrſterne; juif errant, der ewige Jud; chevalier errant, Ritter, der auf Abentheuer ausgehet; les freres errans, die Irrgläubigen.
Errata, *m. pl.* Verzeichniß der Druckfehler.
Erratique, *adj.* irrend, wie ein Planet; ungleich, wechslend, wie ein Fieber; feux erratiques, Irrwiſche.
Erre, *f. ol.* Weg, Straße; l'erre d'un vaiſſeau, der Lauf, die Fahrt eines Schiffes im Meer; aller grande oder belle erre, einen geſchwinden Gang haben, ſich prächtig aufführen.
Erres, *f. pl.* die Fährt, Spur des Wildes; *it.* die zwey Vorderläufe eines Stück Wildprets; ce cerf eſt de hautes erres, dieſer Hirſch bleibet nicht in ſeinem Bezirk, er ſchweift herum; rompre les erres, die Spur vertreten, daß man ſie nicht mehr ſehen kann; il marche ſur les erres de ſes ancêtres, er tritt in ſeiner Voreltern Fußſtapfen.

Errements, *m. pl.* der Stand, worinnen eine Rechtsſache verblieben; das Geben eines Miethpfennings, das Drangeben; reprendre les derniers errements d'un procès, die Rechtsſache nochmals überſehen.
Errer, *v. n.* irren, herum ſchweifen, herum laufen; *it* irren, eine falſche Meynung haben; l'homme eſt ſujet à errer, der Menſch iſt dem Fehlen unterworfen; errer en matiere de doctrine, irrig ſeyn in Lehrſätzen des Glaubens.
Erres, *f. pl.* ſ. Arrhes.
Erreur, *f.* Fehler, Irrthum, Fehlgang, Verſehen; l'erreur eſt le partage de la condition humaine, Irren iſt menſchlich; erreur de calcul. Verſtoß in der Rechnung; les erreurs d'Ulyſſe, die langwierigen Reiſen des Ulyſſes.
Errhine, *f.* Arzeney wider die Verſtopfung der Naſe; Nießpulver.
Erroné, ée, *adj.* irrig, unrichtig.
Erronément, *adv.* auf irrige Weiſe.
Ers, *m.* Wicken, Erven, Platterbſen.
Erucaque, *f.* Pflanze, die unter dem Getreide wächſt, wilder Senf.
Eructation, *f.* das Aufſtoßen der Speiſen aus dem Magen.
Erudit, *adj.* gelehrt.
Erudition, *f.* Gelehrſamkeit, Wiſſenſchaft.
Erugineux, euſe, *adj.* grünroſtig, als Kupfer.
Eruption, *f.* der Ausbruch; - de volcan, das Auswerfen eines Feuerſpeyenden Bergs; - de puſtules, das Ausbrechen der Blattern.
Eryngium, *m.* Kraut, Mannstreu, Brackendiſtel.
Eryſimum, *m.* Hederich, wilder Senf.
Es, *prép. ol.* anſtatt en les oder dans les, iſt nur noch gebräuchlich in maître ès arts, Magiſter, Meiſter der freyen Künſte.
Esbahir, Esbandiſſe, Esbarber &c. &c. ſ. Eb-
Eſcabeau, *m.* Eſcabelle, *f.* Fußſchemel, Schemel; piqueur d'eſcabelle, ein Schmarutzer; déranger les eſcabelles à qq. un, einem in ſeinem Vorhaben hinderlich ſeyn; remuer ſes eſcabelles, ſeine Wohnung, Stand verändern.
Eſcabellon, (beſſer Eſcablon) *m.* Fuß, worauf die Bruſtbilder ſtehen.
Eſcache, *f.* Art von Gebiſſen an den Pferdzäumen.
Eſcadre, *f.* Geſchwader oder Abtheilung einer Schiffsflotte; chef d'eſcadre, Befehlshaber über etliche Kriegsſchiffe.
Eſcadron, *m.* Schaar Reuter, eine Schwadron; rompre un eſcadron, eine Schwadron trennen; eſcadron volant, Anzahl Kardinäle, die es bey der Pabſtswahl mit keiner Parthey halten.
Eſcadronner, *v. n.* ſich ſchwadronweiſe ſetzen, ſich zuſammen rotten, es mit einander halten; ils n'eſcadronnent pas bien enſemble, ſie ſtehen nicht gut mit einander.
Eſcadroniſte, *m.* ein Kardinal, ſo bey der Pabſtswahl ſeinem eigenen Sinne folget.
Eſcafe, *f.* Stoß mit dem Fuß vor den Hintern; Fußſtoß eines Ballen in die Höhe.
Eſcafer, *v. a.* einen Stoß mit dem Fuße geben, den Ballen mit dem Fuß ſchlagen.
Eſcafignon, *m. ol.* Geſtank von ſtinkenden Füßen.
Eſcalade, *f.* Beſteigung einer Mauer mit Leitern; prendre une ville par eſcalade, eine Stadt mit Sturmleitern erſteigen und einnehmen.
Eſcalader, *v. a.* mit Sturmleitern beſteigen.
Eſcalborder, *v. n.* kommen, gehen, anlangen.
Eſcale, *f.* faire eſcale dans un port, in einen Hafen einlaufen, und Anker werfen.
Eſcalier, *m.* eine Treppe, Stiege; eſcalier à vis, Wendeltreppe, Schneckenſtiege; - à repos, Stiege mit Ruheplätzen; - à pluſieurs paliers, gebrochene Treppe mit vielen Ruheplätzen.
Eſcalin, *m.* ein Schilling.
Eſcamite, Art Kattun aus Smyrna.
Eſcamote, *f.* Muskate oder kleines Kügelein der Taſchenſpieler.
Eſcamoter, *v. a.* das Kügelein geſchwind unter den Becher verſtecken oder wegnehmen; liſtig und geſchwind beſtehlen, betrügen, ſonderlich im Spiel.
Eſcamoteur, *m.* ein Spitzbube, einer der im Spiel oder ſonſten liſtig betrügt.
Eſcampade, *f.* Koller der Pferde; il a fait beaucoup d'eſcampades, er hat viel dumme Streiche gemacht.
Eſcampativos, *adv. vulg.* faire eſcampativos, ſich heimlich davon machen, betrügen.
Eſcamper, *v. n. & a.* ſich aus dem Staube machen, liſtig durchgehen, entwiſchen.
Eſcampette, *f.* heimliches Entweichen; prendre l'eſcampette oder de la poudre d'eſcampette, ſich heimlich wegbegeben.
Eſcandillié, *adj. ol.* was geaicht iſt.
Eſcandillonage, *m.* Recht des Lehensherrn, für Unterſuchung und Viſirung des Maaßes.
Eſcandola, *f.* (auf Galeren) Zimmer des Aufſehers über die Sklaven.
Eſcanie, *f.* Schonen, ein Land.
Eſcap, *m.* faire eſcap à un oiſeau, dem Falken die Beute zeigen.
Eſcapade, *f.* falſcher Sprung; *it.* Durchgehen eines Pferdes, das der Reuter nicht bändigen kann; Muthwille, Ungehorſam, das Weglaufen; faire des eſcapades, übertreten, aus dem Geſchirr ſchlagen; Muthwillen verüben.
Eſcape, *f.* der Säulenſchaft, der Anlauf und Ablauf der Säule.
Eſcarballe, *f.* Elephantenzahn, der 20 Pfund und darunter wiegt.

Eſcar-

Eſcarbillat, te, Eſcarbillard, *f.* & *adj. vulg.* luſtiger Bruder, dem dabey nicht zu trauen; munter, aufgeräumt.
Eſcarbit, *m.* Gefäß, das Werg und Werkzeug darinn anzufeuchten, womit man ein Schiff verſtopft.
Eſcarbot, *m.* ein Käfer, Miſtkäfer.
Eſcarboucle, *f.* Karfunkelſtein; (im Wapen) kreuzweiſe geſetzte Stäbe oder Zepter.
Eſcarbouiller, breit ſchlagen, ſ. Ecarbouiller.
Eſcarcelle, *f.* Beutel mit einem Schloſſe, ein Schubſack, Taſche.
Eſcare, *f.* Grind, Kruſt auf einer Wunde, Ruf; *it.* ſ. Eſcarre
Eſcarotique, *m.* Arzney, die auf der Haut Grind verurſacht.
Eſcargot, *m.* eine Schnecke.
Eſcarlingue, Kielſchwimm, ſ. Carlingue, oder Calingue.
Eſcarmouche, *f.* Scharmützel, Gefecht; on attacha l'eſcarmouche long-temps avant la bataille, man ſcharmuzirte lang vor der Schlacht.
Eſcarmoucher, *v. n.* ſcharmützeln, ſcharmutziren; im gelehrten Streit auf einander losgehen.
Eſcarmoucheur, *m.* Scharmutzirer.
Eſcarotiques, *m. pl.* beitzende, die Haut, das Fleiſch wegfreſſende Arzney.
Eſcarpe, *f.* die Abſtechung, Abhang des Grabens an der Seite des Walles; gegenüber heißt es Contreſcarpe.
Eſcarpé ée, *adj.* gäh, ſteil, abhängig; une roche eſcarpée, ein gäher Fels.
Eſcarpement, *m* abhängiger Theil des Walls.
Eſcarper, *v. a.* ſteil abſtechen; abhängig, gäh machen.
Eſcarpin, *m.* Schuh mit einer einfachen Sohle, leichter Schuh; eſcarpins de Limoges, hölzerne Schuhe.
Eſcarpiner, *v. n.* geſchwind und leicht laufen.
Eſcarpolette, Eſcarpoulette, *f.* Strickſchaukel, *vulg.* eine Hotzel; avoir la tête à l'eſcarpolette, unbeſonnen ſeyn.
Eſcarre, *f.* Bruch, Riß, z. E. einer Bombe, ſ. Ec -
Eſcaude, *f.* kleine Barque auf den Moräſten und kleinen Flüſſen.
Eſcaveſſade, *f* ein Zug mit dem Kappenzaum, das Pferd damit zu regieren.
Eſcaut, *m.* die Schelde, ein Fluß.
Eſcautes, Fiſchſchuppen
Eſchardir, *v. n. ol.* ſich ſchämen.
Eſcharnier, *v. n. ol.* ſich über Jemand aufhalten.
Eſcharpilleur, *ol.* ſ. Voleur.
Eſchemer, *v. n.* ſchwärmen, ſ. Echemer.
Eſchielle, *f. ol.* Art von Pranger.
Eſcient, *m. ol.* genaue Wiſſenſchaft von dem was man thut, oder thun will; il a menti à bon eſcient, er hat vorſetzlich gelogen; il ne faut jamais faire de mal à ſon eſcient, wiſſentlich ſoll man nichts Böſes thun.
Eſclaffer, *v. n. ol.* laut auflachen.
Eſclame, *adj.* (von Pferden Hirſchen und Falken) dünn, ſchlank.
Eſclandre, *m. ol.* ein verdrüßlicher Zufall, Handel, Lärmen.
Eſclaper, *v. a.* Holz ſpalten.
Eſclavage, *m.* Sklaverey, Dienſtbarkeit, Leibeigenſchaft; eſclavage du péché, die Knechtſchaft der Sünde.
Eſclave, *c.* Sklave, Sklavinn, ein Leibeigener, eine Leibeigene; un eſclave de ſes paſſions, der ſich von ſeinen Leidenſchaften beherrſchen läßt; eſclave de ſa parole, der ſein Wort genau hält.
Eſclave, *adj. c.* ſklaviſch; peuple eſclave, ein terdrücktes Volk.
Eſclavine, *f. ol.* ein langes rauhes Kleid, deſſen Tracht aus Sklavonien gekommen.
Eſclavon, nne, ein Sklavonier; die ſklavoniſche Sprache; *adj.* ſklavoniſch.
Eſclavonie, *f.* Sklavonien.
Eſcoffion, *m. vulg.* eine ſchlechte Haube der Bauersleute, Bauerhaube.
Eſcofray, *m* der Schuſter, Sattler ꝛc. Werktiſch, worauf ſie das Leder ſchneiden.
Eſcogriffe, *m. ol. vulg.* einer der wegnimmt, was er bekommen kann; ein großer, plumper Kerl.
Eſcompte, (vormals Excompte) *m.* das Abzugsgeld, wenn ein Wechſelbrief vor der Zeit bezahlt wird.
Eſcompter, *v. a.* & *n.* bey Bezahlung eines Wechſels vor der Zeit, etwas vom Hundert abziehen.
Eſcoperche, *f.* Gerüſtſtange, ſ. Ecop.
Eſcopette, *f. ol.* eine Art Geſchoß, kurzes Feuerrohr, Art Karabiner; une barbe faite à l'eſcopette, *ol.* ein ſteif aufgeſetzter Bart; eſcopette d'Hippocrate, (im Scherz) eine Barbierſpritze.
Eſcopetterie, *f.* Salve aus Musketen ꝛc.
Eſcore, *m.* gäher Rand des Meers, einer Steinklippe Sandbank ꝛc *it.* Stütze unter einem Schiff, das man bauet oder beſſert.
Eſcorne, *m. ol* Schaden, Verdruß.
Eſcorte, *f.* Geleit, Schirmgeleit, Bedeckung, Begleitung.
Eſcorter, *v. a.* ſicher hinführen, begleiten, mit einer Wache verſehen
Eſcouade, *f.* Korporalſchaft, Rotte Soldaten.
Eſcouëne, *f.* eine Raſpel, Feile, das Holz und Helfenbein gleich zu machen.
Eſcoufle, *f.* Hünergeyer, (man ſagt auch Ecoufle.)
Eſcoup, *m.* Schaufel auf den Schiffen, ſie mit Seewaſſer abzuſpülen.
Eſcourgeon, *m.* Art frühzeitiger Gerſte, welche man den Pferden grün zu freſſen giebt; Wickfutter.

Eſcour-

Eſcourre, *v. a. & n. ol.* ſtehlen, rauben, wegjagen, wegtreiben; ſcie eſcourre! iſt der Befehl oder Zuruf auf den Galeeren, wann ſie zurück fahren ſollen.
Eſcouſſe, *f.* ein Anlauf; prendre ſon eſcouſſe, ſeinen Anlauf auf etwas nehmen, nämlich um über etwas zu ſpringen.
Eſcouſſer, *v. a.* den Hanf von den übrigen Stengeln ſäubern, nachdem er durch die Flachsbreche gegangen.
Eſcouſſoir, *m.* Werkzeug, womit der Hanf geſäubert wird.
Eſcrime, *f.* die Fechtkunſt, das Fechten; (im Scherz) ein liſtiger Streich, ſonderlich in gelehrten Sachen; maître d'eſcrime, ein Fechtmeiſter; un tour d'eſcrime, ein Fechterſtreich; eſcrime d'amour, das Liebesſpiel; être hors d'eſcrime, außer Stand ſeyn ſich zu wehren.
Eſcrimer, *v. n.* fechten; mit einem andern um gelehrte Sachen ſtreiten; s'eſcrimer, ſich ſchlagen; s'eſcrimer de qq. ch, *vulg.* mit einem Ding ein wenig umzugehen wiſſen; s'eſcrimer de la mâchoire, mit dem Kinnbacken fechten, (viel und geſchwind eſſen;) il s'eſcrime de la poéſie, er verſteht ſich auf die Dichtkunſt.
Eſcrimeur, *m. ol.* ein Fechter.
Eſcroc, Eſcroqueur, *m.* ein liſtiger Betrüger, der etwas auf eine ſchlaue Art entwendet.
Eſcroix, *m. ol.* Inſtrument, Steine zu ſchneiden.
Eſcroquer, *v. a.* einem das Seinige abſchwatzen, mit Liſt erwiſchen, ſchlau entwenden; il eſcroque tous les jours ſon dîner, er ſchmarutzt alle Mittage bey einem andern.
Eſcroquerie, *f.* liſtige Entwendung.
Eſcroqueur, euſe, *f.* (allezeit mit einem regimine: de q. ch,) der liſtig entwendet.
Eſculape, *m.* Gott der Medicin; ſehr erfahrner Medicus.
Eshouper, *v. a.* den Gipfel der Bäume abhacken.
Eſil, *m ol.* Eſſig; le feu grégeois s'éteignoit avec l'éſil, das griechiſche Feuer konnte mit nichts als Eſſig gelöſcht werden.
Eſmigaux, *m pl* Armbänder.
Eſope, *m.* Eſopus; bucklichter, lächerlicher Menſch.
Eſophage, ſ. Oeſophage.
Eſpace, *m.* Raum, Weite, Platz, Zwiſchenzeit; Friſt; (in der Buchdruckerey) ein Stücklein Bley zwiſchen die Worte zu ſtecken; l'eſpace d'un ſiecle, hundert Jahr über; ſe promener dans les eſpaces imaginaires, ſich allerhand närriſche Einbildungen machen.
Eſpacement, *m.* der Raum zwiſchen zwey Dingen; eſpacement des ſolives, Raum zwiſchen den Querbalken.
Eſpacer, Eſpacier, *v. a.* gehörigen Raum zwiſchen etwas laſſen; eſpacer des arbres, Bäume in gehöriger Weite verſetzen.
Eſpadon, *m.* ein breites Schlachtſchwert, Haudegen; ein Schwertfiſch; jouer de l'eſpadon, mit dem Haudegen fechten.
Eſpadonner, *v. n* mit dem Haudegen fechten.
Eſpagne, *f.* Spanien; *bâtir des châteaux en Eſpagne*, Schlöſſer in die Luft bauen.
Eſpagnol, ole, *adj.* ein Spanier, ſpaniſch.
Eſpagnolette, *f.* eine Art fein Rattin (Zeug.)
Eſpagnoliſer, *v. a.* zum Spanier machen.
Eſpale, *f* (auf Galeren) letzte Ruderbank.
Eſpalement. *m.* das Probiren eines Maaßes, das Aichen eines Faſſes, Gemäſſes.
Eſpalier, *m.* ein Spalier oder Geländer zu Bäumen.
Eſparre, *f.* (auf Schiffen) eine Stange.
Eſparte, *f.* Art ſpaniſcher Binſen, davon Stricke und Taue gemacht werden,
Eſpatule *f.* ein Spatel, Streichmeſſer.
Eſpece, *f.* Geſchlecht, Gattung, Sorte, Art, Geſtalt; eine beſondere Sache; *plur.* Vorſtellung einer Sache in der Einbildung; Geldſorten, Reichthum, Vermögen; le corps & l'eſprit ſont des eſpeces de la ſubſtance, Leib und Geiſt ſind Gattungen des Weſens; la propagation de l'eſpece, die Fortpflanzung des Geſchlechts; eſpeces ſacramentelles, was nach der Conſecration überbleibet; communier ſous les deux eſpeces, unter beyderley Geſtalten das Abendmahl halten; payer en eſpeces, mit der ſchuldigen Sache ſelbſt ausbezahlen, in Natura.
Eſpérable, *adj.* was zu hoffen iſt.
Eſpérallon, *m.* Sparbraſſen (Sparus.)
Eſpérance, *f.* die Hoffnung; concevoir de grandes eſpérances, große Hoffnung ſchöpfen; contre toute eſpérance, wider alles Vermuthen; l'eſpérance eſt le ſonge d'un homme éveillé, die Hoffnung iſt der Traum eines wachenden Menſchen.
Eſpérer, *v. a.* hoffen; j'eſpere venir (nicht de venir) à bout de cette affaire, ich hoffe mit dieſer Sache zu Stande zu kommen; j'eſpere gagner (nicht de gagner) mon procès, ich hoffe meinen Proceß zu gewinnen; quand on n'eſpere plus, on eſt bien proche du déſeſpoir, die Verzweiflung fängt ſich beym Ende der Hoffnung an.
Eſperlucat, *m vulg.* kluger und liſtiger Menſch, der leichter betrügt als betrogen wird.
Eſpeter, *v. a.* (beſſer épeter) beym Ackern etwas von der Landſtraße wegpflügen.
Eſpiegle, *m. & f. vulg.* ein kurzweiliger Menſch, Poſſenreißer, Eulenſpiegel.
Eſpiéglerie, *f.* allerhand luſtige Poſſen.
Eſpingard, *m.* kleines Stück Geſchütz.
Eſpion, *m.* ein Kundſchafter, Spion; eſpion double, ein Spion der auf beyden Theilen dienet; *il ne dépenſe guere en eſpions*, er weis nicht viel von dem was vorgehet.

Eſpion-

Eſpionner, *v. a.* auskundſchaften, ausſpähen, verrathen, auf Jemands Thun Acht haben.

Eſplanade, *f.* ebener Platz in einer Feſtung, zwiſchen der Citadelle und den Häuſern der Stadt; eſplanades, (bey den Falkenierern) Wege die der in der Luft ſchwebende Falke nimmt.

Eſpoir, *m.* (in der Poeſie) die Hoffnung; les amans ſe flattent d'un doux eſpoir; ils ſe plaignent d'un eſpoir trompeur, die Verliebten ſchmeicheln ſich mit einer ſüßen Hoffnung, und beklagen ſich über eine betrügliche Hoffnung.

Eſponton, *m.* eine halbe Picke, ein Springſtock, (vor Alters, Schweinsfeder.)

Eſporle, *f.* (in Rechten) was ein Vaſall einem Lehnsherrn für die Inveſtitur giebt.

Eſporler, *v. n.* das Gehörige dem Lehnsherrn für die Inveſtitur geben.

Eſportule, *f. ol.* Korb voll Fleiſch und Früchte, welche vornehme Perſonen ihren Clienten gaben, welches aber nachmals iſt in Geld worden.

Eſprelle, *f.* gewiſſes Kraut (aſperella.)

Eſpringale, Eſpringarde, *f. ol.* große Steinſchleuder.

Eſpringaldier, Eſpringardien, *m. ol.* Schleuderer.

Eſprit, *m.* Geiſt; Verſtand, Sinn, Gemüth; Geſpenſt ꝛc. le Saint-Eſprit, der heilige Geiſt; un eſprit ſaint, ein heiliger Geiſt; le malin eſprit, der Teufel; un eſprit malin, ein boshafter Menſch; l'eſprit follet, der Poltergeiſt, Kobolt; le double eſprit, der zwiefältige Geiſt, z. E. des Elias (ſiehe die Bibel;) eſprit double, ein falſches Gemüth; eſprit familier, (adminiſtrateur) ein dienſtbarer Geiſt; (im Scherz) ein Kammerdiener; un bel eſprit, ein ſinnreicher Kopf; ouvrage de l'eſprit, ſinnreiche Erfindung in Künſten; ouvrage d'eſprit, ſinnreiche Arbeit in der Gelehrſamkeit; l'eſprit des nations, das Eigene der Völkerſchaften; l'eſprit de commerce, der Handlungswitz; l'eſprit des loix, der Sinn, wahre Verſtand, (Bedeutung) der Geſetze; un eſprit remuant & audacieux, ein unruhiger und verwegener Kopf; eſprit de contradiction, ein Zankgeiſt; eſprit fort, ein Freygeiſt; eſprit de vengeance, die Rachgier; eſprit de faction, der Parteygeiſt; eſprit railleur, ein Spottgeiſt; — eſprit de vin, ſtark abgezogener Brandtwein; les eſprits vitaux, die Lebensgeiſter; der Kern und die beſte Kraft, ſo aus gewiſſen Sachen durch die Chymie gezogen wird; le commerce entre le corps & l'eſprit, die Verwandtſchaft, das Verhältniß zwiſchen Leib und Seele; l'eſſence de l'eſprit, c'eſt la penſée, das Weſen des Geiſtes ſind die Gedanken; un trait (une pointe) d'eſprit, eine Spitzfindigkeit, wenn man z. E. ſagt: *il mourra ſans rendre l'eſprit*, er wird als ein Narr ſterben; avoir l'eſprit de travers, im Kopf verruckt ſeyn; avoir l'eſprit bouché, dure oder ſtérile, einen hartlernigen Kopf haben; bien-heureux ſont les pauvres d'eſprit &c. ſelig ſind die geiſtlich Armen ꝛc. rendre l'eſprit, ſterben, den Geiſt aufgeben; reprene ſes eſprits, ſich wieder erholen; l'oiſiveté perd les jeunes eſprits, der Müßiggang verderbt junge Leute; je ne ſuis pas d'un eſprit à vous vouloir du mal, ich bin nicht ſo, daß ich euch etwas böſes wünſchte; — voilà quel eſt l'eſprit de notre convention, ſo oder auf dieſe Art ſind wir mit einander übereingekommen; il faut quelquefois avoir beaucoup d'eſprit pour n'en montrer guere, man muß bisweilen ſehr klug ſeyn, um ſich dumm zu ſtellen.

Eſprité, ée, *adj. vulg.* der Witz hat, Witzing.

Eſquiavine, *f.* langes Peitſchen eines Pferds, auf der Reutſchule, es bändig und gediegen zu machen.

Eſquif, *m.* ein Boot bey einem großen Schiff, ein Kahn, Nachen.

Eſquilin, mont Eſquilin, einer von den ſieben Bergen, worauf Rom gebauet war.

Eſquille, *f.* Splitter eines zerbrochenen Beines.

Eſquiman, *m.* Bootsmannsgehülfe, Schiemann, Schiffmann.

Eſquinancie, *f.* die Bräune, Kehlſucht.

Eſquine, *f.* der Rückgrat eines Pferds.

Eſquipot, *m.* Sparbüchſe einiger Profeſſionen, ſonderlich der Barbierer.

Eſquiſſe, *f.* erſter Entwurf oder Zeichnung eines Gemäldes.

Eſquiſſer, *v. a.* ein Gemäld gröblich entwerfen; eſquiſſer une penſée, einen Gedanken flüchtig niederſchreiben, um ihn hernach beſſer auszuarbeiten.

Eſquiver, *v. a. vulg.* entweichen, entweichen, behend oder liſtig entgehen, entſpringen, entlaufen, entwiſchen; s'eſquiver doucement, ſachte davon ſchleichen; faire eſquiver qq. un, einen entwiſchen machen; eſquiver la rencontre de qq. un, Jemandes Begegnung vermeiden.

Eſſai, *m.* Verſuch, Probe; fourneau d'eſſai, ein Probirofen; c'eſt un coup d'eſſai, das iſt der erſte Verſuch; faire l'eſſai, probiren, auf die Probe ſtellen; *it.* credenzen.

Eſſaie, *f.* Wurzel einer indianiſchen Pflanze, die zum Scharlachfärben gebraucht wird.

Eſſaim, Eſſain, *m.* ein Bienenſchwarm.

Eſſaimer, *v. a.* ſchwärmen, wie Bienen.

Eſſanger, *v. a.* Wäſche in Waſſer weichen, bäugen, gröblich auswaſchen.

Eſſarter, *v. a.* ein ungebautes Feld anbauen, die Dornen, Klötze, Gebüſch ausräuten.

Eſſayer, *v. a.* verſuchen, probiren, koſten; — un habit, ein Kleid anprobiren; s'eſſayer, ſich

ſich ſelbſt probiren; eſſayer de gagner ſon amitié, ſeine Freundſchaft zu erwerben ſuchen.

Eſſayerie, *f.* Ort in der Münze, wo man probiret.

Eſſayeur, *m.* Probirer, Münzwardein.

Eſſe, *f.* die Lins oder Lone am Rad; Eiſen als ein *S* geſtaltet, die Steine in den Mauren damit zu verbinden; *qui a trop bu, fait des eſſes*, trunkene Leute haben einen krummen Gang.

Eſſeau, *m.* eine Dachſchindel; ein klein gekrümmtes Beil, Bindmeſſer.

Eſſedaeres, *m. pl.* Fechter, die auf einen Wagen fechten.

Eſſelier, *m.* ein Balken zum Gerüſte, worüber ein ſteinern Gewölb gebauet wird.

Eſſemer, *v. n.* das Fiſchgarn ausleeren.

Eſſence, *f.* das Weſen, die Natur, Art; eine Eſſenz, durch die Chymie verfertigt und heraus gezogen; eſſence de jaſmin, Jasminöl; ces choſes ne ſont plus en eſſence, dieſe Sachen ſind nicht mehr in Natura vorhanden.

Eſſencier, *v. a.* mit wohlriechenden Oelen oder Waſſern beſprengen, anmachen.

Eſſencifier, *v. a.* etwas zur Eſſenz machen.

Eſſeniens, *m. pl* die Eſſäer; philoſophiſche Sekte unter den Juden.

Eſſentiel, elle, *adj.* weſentlich, wichtig, nothwendig; zur Eſſenz gehörig; avoir des obligations eſſentielles à qq. un, einem beſonders verbunden ſeyn.

Eſſentiel, *m.* die Hauptſache; un eſprit ſolide va toujours à l'eſſentiel, ein gründlicher Mann ſieht immer auf die Hauptſache.

Eſſentiellement, *adv* weſentlich, nothwendig, wirklich; il n'y a que Dieu qui ſoit eſſentiellement bon, Gott allein iſt weſentlich gut.

Eſſera, ſora, *m* Blaſe, Blatter, die auf der Haut auffähret.

Eſſerpiler, ſ. Voler.

Eſſette, *f.* kleines Handbeil, ſo auf einer Seite einen Hammer hat.

Eſſieu, *m.* die Achſe am Wagen.

Eſſiller, *v. a. ol.* ausplündern, verſchwenden.

Eſſimer, *v. a* einem Acker alle Kraft benehmen, ausmergeln; eſſimer l'oiſeau, den Falken nachdem er ſich gemauſet, ein wenig fliegen laſſen.

Eſſogne, *f.* Recht, ſo man dem Lehnsherrn zahlet, bey Abſterben der Cenſiten.

Eſſoi, Eſſeyoie, *ol.* Streitwagen der alten Gallier.

Eſſoif, Eſſoèfe, *ol.* Art Körbe mit 2 Handgriffen.

Eſſonier, *m.* doppelte Einfaſſung oder Saum eines Wapenſchildes.

Eſſopier, *m. ol* Kramer, Höker.

Eſſor, *m.* die freye Luft; Aufflug, Schwung eines Vogels; prendre l'eſſor, ausfliegen, ſich in die Höhe ſchwingen; donner l'eſſor à ſon eſprit, ſeinen Gedanken freyen Lauf laſſen; mettre du linge à l'eſſor, Wäſche an die Luft hängen.

Eſſorant *adj.* (im Wapen) vom Falken, der die Flügel halb ausbreitet, als wenn er ſich in die Höhe ſchwingen wollte.

Eſſoré, ée, *adj.* (Wapen) mit einem Dach von anderer Farbe als das Gebäude iſt; *it.* vom Falken, der ſich in die Höhe geſchwungen.

Eſſorer, *v. a.* Wäſche, Kräuter ꝛc. in der Luft trocknen, auslüften, einen naſſen Falken trocknen laſſen; s'eſſorer, ſich in die Luft ſchwingen.

Eſſorillement, *m.* das Ohren abſchneiden.

Eſſoriller, *v. a.* die Ohren ſtutzen, abſchneiden, das Haar allzu kurz abſchneiden.

Eſſoufler, *v a.* aus dem Athem bringen; le courier étoit tout eſſouflé, der Bothe war ganz athemlos, außer Athem; s'eſſoufler, aus dem Athem kommen.

Eſſourder, *v. a.* taub machen; Verdruß, lange Weile verurſachen.

Eſſouriſſer, *v. a.* einem Pferde die Maus aus der Naſe ſchneiden.

Eſſoute, *ol.* ein Schuppen, worunter man treten kann, wenn es regnet.

Eſſucquer, *v. a. ol.* den Moſt aus der Kufe abziehen.

Eſſui, *m.* Wetter, ſo trocknet; Platz, wo man trocknet; Treugplatz der Gerber.

Eſſui-main, *m.* ein Handtuch, Handquele.

Eſſuyer, *v. a.* abtrocknen, austrocknen, abwiſchen; ausſtehen, erfahren, erdulden, ertragen; eſſuyer les larmes, die Thränen abwiſchen; tröſten; - la mauvaiſe humeur de qq. un, Jemands wunderlichen Sinn ertragen; - une rude tempête, ein ſchweres Ungewitter ausſtehen; - le ciel s'eſſuie, der Himmel heitert ſich auf.

Eſt, *m* der Oſt, öſtliche Gegend; vent d'Eſt, der Oſtwind.

Eſtacade, *f.* Stakete, Verpfählung.

Eſtaches, *m. pl.* Pfähle einer Brücke.

Eſtadou, *m* Werkzeug der Kammmacher, wie eine kleine Säge.

Eſtaffette, *f.* eine Staffete, ein reutender Bothe, mit Poſtillionen begleitet.

Eſtaffier, *m.* ein Bedienter, Diener, Aufwärter, Nachtreter ꝛc. *l'eſtaffier de S. Martin*, der Teufel.

Eſtafilade *f.* ein Schnitt im Geſicht von einem Schermeſſer ꝛc. Riß an Kleidern.

Eſtafilader, *v. a.* eine Schmarre ins Geſicht machen, zerhauen, zerfetzen.

Eſtal, *m. ol.* Ort, Platz; daher Piedeſtal, Säulenſtuhl.

Eſtambord, Eſtambot, *m.* das Gebäude oder Balken am Hintertheile des Kiels, woran man das Kaſtel des Schiffes bauet.

Eſtame, *f.* Strickwerk, das mit Nadeln geſtrickt iſt; bas d'eſtame, geſtrickte Strümpfe.

Eſtamet, *m.* geringer Zeug aus Chalons an der Marne.

Eſtampe, *f.* ein Kupferſtich, Abdruck gegrabener Arbeit.

Eſtamper, *v. a.* Kupferſtiche und andere Sachen abdrucken, prägen, ſtempeln.

Eſtampille, *f.* Stempel auf Briefen, die Marke auf dem Papier.

Eſtampiller, *v. a.* ſtempeln, beſiegeln.

Eſtanc, *adj.* (von Schiffen) vor dem Waſſer wohl vermacht und verwahrt.

Eſtances, *f. pl.* Stützen unter den Querbalken, ſo eine Brücke oder Boden auf den Schiffen halten.

Eſtape, *ol.* Ort, wo in Paris der Wein auf die Taxe gebracht wurde, abgeſetzt und verkauft zu werden.

Eſtateur, *m.* der ſeine Güter vor dem Richter ſeinen Schuldleuten überläßt.

Eſtelaire, *adj. m.* zahm; cerf eſtelaire, ein zahmgemachter Hirſch, den man ins Holz läßt, andere zu locken.

Eſtelin, *f.* Goldſchmiedsgewicht, ſo viel als zehender Theil vom Loth.

Eſtémenaire, *m.* Stück Holz, am Ende einer dicken Schiffbohle angefügt.

Eſter, *v. n.* ſtehen, ſtecken bleiben im Reden; eſter à droit, vor Gericht perſönlich erſcheinen.

Eſtère, *f.* Art Matten von Schilf, in Provence, Italien ꝛc.

Eſterlet, *m.* Art Waſſervögel auf den acadiſchen Küſten.

Eſternir, *v. n. ol.* halb todt niederſchmeißen.

Eſterre, *f.* (in den amerikaniſchen Gewäſſern) Schlupfhafen.

Eſther, *f. f.* Eſther, ein Weibername.

Eſtiflet, *m. ol.* ein klein wenig; de tout ce vin je n'ai pas tâté un eſtiflet, von allem dieſem Wein habe ich nichts gekoſtet.

Eſtilet, *m.* ſ. Stylet.

Eſtimable, *adj.* ſchätzbar, achtbar.

Eſtimateur, *m.* ein Schätzer, der etwas nach ſeinem Werth ſchätzen kann.

Eſtimation, *f.* die Schätzung, Würdigung, Anſchlag, Werth.

Eſtimative, *f.* die Beurtheilungskraft, wodurch man eine Sache zu ſchätzen weis; avoir l'eſtimative juſte, ein genaues Augenmaaß haben.

Eſtime, *f.* Hochachtung, Werthſchätzung; Wiſſenſchaft der Bootsleute, um welche Gegend der Welt das Schiff läuft; avoir de l'eſtime pour qq. un, oder faire eſtime de qq. un, einen hochachten.

Eſtimer, *v. a.* ſchätzen, den Werth erkennen, hochachten, hochhalten; dafür halten, achten; on eſtime la place imprenable, man hält den Platz für unüberwindlich.

Eſtioler, s'Eſtioler, *v. n. paſſ.* (von Gartengewächſen) dünne, mager werden.

Eſtiomene, *adj. c.* (von Geſchwüren) anfreſſend, um ſich freſſend.

Eſtival, *f. m.* Art alter Stiefeln.

Eſtive, *f.* Gegengewicht des Schiffes, daß eine Seite nicht ſchwerer als die andere iſt.

Eſtoc, *m.* ein Stock, (meiſtens unten beſchlagen;) der Stock, Stamm eines Baums; Spitze eines Gewehrs; Stoßdegen; (in der Sippſchaft) der Hauptſtamm; dites-vous cela de votre eſtoc? ſaget ihr das von euch ſelbſt? frapper d'eſtoc & de taille, auf Stoß und Hieb gehen; faire l'eſtoc, eine Karte, die oben iſt, geſchwind, ohne daß man es merkt, unten bringen.

Eſtocade, *f.* Wunde vom Stoß, ein Stich; ein Stoßdegen; (im Scherz) ein Bettelbrief, Bettelgedicht, Anforderung eines Anlehns von Geld; parer l'eſtocade, den Stoß auspariren; préſenteur d'eſtocade, der Bettelbriefe herum trägt; porter l'eſtocade à qq. un, einem etwas abborgen, auf Nimmermehr wiedergeben.

Eſtocader, *v. n.* fechten, ſich mit Stoßdegen ſchlagen; diſputiren, zanken; *vulg.* betteln; eſtocader le chagrin, dem Gram widerſtehen.

Eſtomac, *m.* der Magen; (in der Chymie) Scheidwaſſer, ſo alles auflöſet; *eſtomac d'autruche*, guter Magen, der alles verdauen kann; l'orifice de l'eſtomac, der Magenmund.

s'Eſtomaquer, *v. r.* de qq. ch. *vulg.* ſich erzürnen, über etwas unwillig werden.

Eſtompe, *f.* zuſammen gerolltes Papier, mit bärtigem Ende, die aufgetragenen trockenen Farben damit zu verreiben; ein Wiſcher.

Eſtomper, *v. a.* mit trockener Farbe malen.

Eſtonie, *f.* Eſtland.

Eſtoquiau, *m.* der Nagel am Schloß, wo die Feder angemacht iſt; andere eiſerne Stifte am Schloß.

Eſtoudeau, *m.* junger Hahn.

Eſtour, *m. ol.* ein Sturm, Anlauf.

Eſtourbyer, *v. a.* zanken, ſtreiten.

Eſtrac, *adj. m.* cheval eſtrac, ein Pferd, ſo einen hagern Leib und enge Seiten hat.

Eſtracées, Eſtrageres, *m. pl. ol.* Hinterlaſſenſchaft eines, der im fremden Lande ſtirbt.

Eſtrade, *f.* Landſtraße; Auſtritt, erhabener Boden in einem Gemach; battre l'eſtrade, auf Kundſchaft (Partey) ausreuten; batteurs d'eſtrades, *vulg.* Handwerksburſche die um Arbeit von einem Ort zum andern laufen.

Eſtradiot, *m. ol.* Soldat zu Pferd; monter à cheval à l'eſtradiot, mit langen Steigbügeln reuten.

Eſtragale, *f.* runder Zierrath von ſchwarzem

Holz

Holz an gedrehten Sachen; es heißt auch ſo viel als Aſtragale.

Eſtragon, *m.* Dragun; Kaiſerſalat; ein Beykraut zum Salat.

Eſtramaçon, *m.* ein Haudegen, Säbel; ein Hieb, Schramme davon; das Ende an einem Jägerſtock; décharger un coup d'eſtramaçon à qq. un ſur la tête, einen über den Kopf hauen.

Eſtramaçonner, *v. a.* auf den Hieb fechten, ſich mit Haudegen herum hauen.

Eſtrapade, *f.* das Wippen, eine Art von Strafe für Soldaten; der Wippgalgen ſelbſt; Sprung eines Pferdes das ſich vorn hebt und hinten ausſchlägt; donner l'eſtrapade à qq un, einen ſehr quälen; - à ſon eſprit, ſich martern, ſich den Kopf zerbrechen.

Eſtrapader, *v. a.* wippen.

Eſtrapaſſer, *v. a.* ein Pferd abſtrapaziren, gar zu lang herum taumeln.

Eſtraper, *v. a.* die überbliebenen Stoppeln abſchneiden, ausreißen.

Eſtrapoir, *m.* kleine Sichel, die Stoppeln abzuſchneiden.

Eſtrapontin, *m.* kleiner Sitz, Bänkchen, in einer Kutſche, Hütſche; ein Bett, das in der Schwebe hängt; Hangmatten.

Eſtraſſe, *f.* Flockſeide.

Eſtrave, *f.* der Balken, ſo vornen in den Schiffkiel geſteckt wird.

Eſtrelage, *m. ol.* gewiſſe Auflage, ſo ehemals auf dem Salze war.

Eſtremadure, Eſtremadoure, *f.* Eſtremadoura, Provinz in Spanien.

Eſtribord, *m.* Steuerbord, rechte Seite des Schiffs.

Eſtropiat, *m. vulg.* ein Krüppel, der zugleich aus dem Betteln ein Handwerk macht.

Eſtropier, *v. a.* zum Krüppel machen, lähmen, krumm und lahm hauen; etwas zerſtümmelt vorbringen; une expreſſion eſtropiée, eine ungeſchickte Rede; un ſens eſtropiée, ein zerſtümmelter Verſtand; il n'eſt pas eſtropié de la langue, er kann wohl ſchwatzen.

Eſule, *f.* Wolfsmilch, ein Kraut.

Et, *conj.* und; zweymal nacheinander geſetzt, heißt es: ſo wohl, als, z. E. & l'un & l'autre, ſo wohl der eine als der andere.

Etablage, *m.* Stallpacht, Geld für einen gemietheten Stall; cela ne vaut pas l'établage, das iſt der Stelle nicht werth wo es ſtehet.

Etable, *m.* ein Stall; der Theil des Schiffes da es anfängt ſpitzig zuzugehen; Vorderſtab; s'aborder de franc étable, wann zwey Schiffe mit dem Vordertheil gerad auf einander losgehen; valet d'étable, ein Stallknecht.

Etabler, *v. a.* einſtallen, in Stall thun.

Etableries, *f. pl.* Stallungen.

Etabli *m.* der Werktiſch der Handwerksleute.

Etablir, *v. a.* beſtallen, einſetzen, anlegen, einführen, als Geſetze ꝛc. feſtſetzen, in rechten Stand bringen, aufrichten; établir les fondemens d'un édifice, den Grund eines Gebäudes legen; une famille bien établie, ein Haus das wohl beſtehet; établir ſes enfans, ſeine Kinder in guten Stand ſetzen; - qq. un dans un emploi, einem zu einem Dienſt helfen; il a bien établi ſa réputation, er hat ſich in großes Anſehen gebracht; aller contre les uſages établis, wider eingeführte Gewohnheiten handeln; etablir des pierres, behauene Steine zeichnen; il eſt mal établi dans l'eſprit du prince, er ſteht nicht wohl bey ſeinem Fürſten; vaiſſeau établi ſur ſes amarres, ein Schiff, das ſeine Anker geworfen hat; établi, (in der Schiffahrt) gelegen, ſich ſtreckend; un rocher établi Eſt & Oueſt, ein Fels der von Oſt gegen Weſt liegt.

Etabliſſement, *m* Verſorgung, Heyrath, vortheilhafter Stand, Bedienung; Aufrichtung, Stiftung, Einſetzung; das häusliche Niederlaſſen, beſtändiger Aufenthalt; Beſtellung zu etwas; il n'a point encore d'établiſſement, er hat noch keinen beſtändigen Aufenthalt; c'eſt un établiſſement pour le reſte de mes jours, es iſt eine Verſorgung für mein Lebtage; s'occuper de l'établiſſement de ſes enfans, darauf bedacht ſeyn, wie man ſeine Kinder anſtändig verſorgen möge.

Etablure, *f.* der Theil des Schiffes am Steuerruder.

Etage, *m.* Stockwerk, Abſatz von Zimmern über den andern; eine Gattung, Stand oder Beſchaffenheit der Leute, Sachen; Reihe Wurzeln oder Aeſte um einen Baum; Reihe geflochtene Ruthen an einem Korb; il y a des eſprits de tous étages, es giebt vielerley Arten Menſchen; un eſprit du plus bas étage, ein Menſch von kleinem Verſtande; il eſt ſot à triple étage, *vulg.* er iſt ein Erznarr.

Etager, *v. a.* les cheveux, die Haare nach ihrer Größe in Paquete zubereiten.

Etagere, *f.* ein Bücherbret.

Etai, *m.* (zur See) ein dickes Seil, das von dem oberſten Theil eines Maſtes bis zum Fuß des nächſt vor ihm ſtehenden, zu mehrerer Befeſtigung herunter geht.

Etaie, *f.* eine Stütze unter ein baufälliges Gebäude; (in Wapen) verkürzte Sparren.

Etaiement, *m.* das Stützen.

Etaim, *m.* gekartätſchte Wolle.

Etain, *m.* das Zinn; la ceruſe d'étain, weiße Glaſurfarbe; la chaux d'étain, Zinnaſche; l'étain de glace, Wißmuth; étain fin oder ſonnant, engliſch Zinn; - d'antimonie, weißes und hartes Zinn; - commun, ſchlechtes Zinn,

Etainier, potier d'étain, *m.* ein Zinngießer, Kannengießer.

Etains, *m. pl.* zwey Balken, welche die Rundung des Hintertheils des Schiffs machen helfen.

Etal, (beſſer Etau) *m.* ein Geſtell von Bretern auf zween Böcken, um allerley darauf zu legen und zu verkaufen.

Etalage, *m.* das Auskramen, das Auslegen der Waaren; das Standgeld; Aufputz des Frauenzimmers; alles womit man prangen oder prahlen will; mette ſa ſcience en étalage, mit ſeiner Wiſſenſchaft Wind machen.

Etaler, *v. a.* die Waaren zur Schau, zum Kauf auslegen; auf eine gezwungene Art ſeine Gelehrſamkeit und andere Sachen auskramen; vor Augen legen; étaler ſon jeu, ſein Spiel aufweiſen; - ſon zele, ſeinen Eifer ſehen laſſen; - marées, wegen widerwärtigem Wind den Anker werfen.

Etaleur, *m.* armer Altbücherkrämer.

Etalier, *m.* ein Metzger, der das Fleiſch pfundweis verkauft; Scharnſchlächter.

Etalinguer, ſ. Talinguer.

Etalon, *m.* ein Zuchthengſt, Beſcheler; das Aichmaaß, um das andere darnach zu probiren; ein hölzerner Nagel, die Balken zuſammen zu halten; Baum, der beym Fällen allein ſtehen geblieben.

Etalonnage, Etalonnement, *m.* das Aichen und Viſiren eines Maaßes oder Gewichtes.

Etalonner, *v. a.* ein Maaß oder Gewicht aichen, viſiren, zeichnen laſſen.

Etalonneur, *m.* ein Aichmeiſter.

Etamage, *m.* das Verzinnen des Metalls; - des glaces, das Belegen der Spiegel mit Staniol.

Etambot, Eſtambord, *m.* Hinterſteven, oder das Holz an dem Hintertheile eines Schiffes, woran das Steuerruder hängt.

Etambrale, *m* ein getheertes Tuch, ſo man um den Maſt ſchlägt, daß er nicht ſo leicht vom Wetter beſchädiget werde.

Etambraies, *m. pl.* Dielen und Hölzer die den Maſt oben auf dem Boden feſt ſchließen.

Etame, *f.* der Zettel beym Weber.

Etamer, *v. a.* verzinnen, mit Zinn überziehen.

Etameur, *m.* ein Verzinner; étameur des glaces, ein Spiegelfolienſchläger.

Etamine, *f.* Art dünner wollener Zeuge, Etamin; Haarſieb oder Haartuch etwas dardurch zu filtriren; zarte Stängelein, ſo mitten in der Blüthe gerade in die Höhe ſtehen, und am Ende kleine Zäſerchen haben; il a paſſé par l'étamine, *vulg.* er hat was verſucht, er iſt durchgehechelt worden.

Etampe, *f.* Werkzeug der Schloſſer zum Vernieten.

Etamper, *v. a.* die Löcher ins Hufeiſen ſchlagen; étamper maigre, ſolche auf dem Eiſen weit hinaus ſchlagen; - gras, ſie weiter hinein machen.

Etamure, *f.* die Verzinnung; Materie zum Verzinnen.

Etanc, *adj. m.* vaiſſeau étanc, wohl verwahrtes Schiff, da kein Waſſer eindringt.

Etances, *f. pl.* eine Stange oder Stutze, worauf etwas am Schiffboden ruhet.

Etanche, *f.* mettre un batardeau à étanche, bey einem Waſſerpfeiler das Waſſer ausziehen, und trocken bringen, damit man daran arbeiten kann.

Etanchement, *m.* das Stillen, z. E. des Blutes, des Durſtes.

Etancher, *v. a.* den Ausfluß hemmen, verſtopfen; étancher le ſang, das Blut ſtillen, verquellen laſſen; - la ſoif, den Durſt löſchen; - les larmes d'une perſonne, Jemands Thränen ſtillen; des ſoufflets bien étanchés, Blasbälge die wohl vermacht ſind, daß kein Wind daraus kann.

Etançon, *m.* eine Stütze, Unterſatz.

Etançonnement, *m* die Unterſtützung.

Etançonner, *v. a.* unterſtützen, unterſetzen.

Etanfiche, *f.* die Dicke der Steinadern; oder Gänge im Steinbruch.

Etang, *m.* ein Fiſchteich, Weyher; lacher la bonde d'un étang, einen Teich abzapfen oder ablaſſen; pêcher un étang, einen Teich ausfiſchen.

Etangues, *f. pl.* große Zange der Münzer, die Münzplatten damit zu halten.

Etant, *part. indecl.* in dem man iſt; ſtehend; arbre en étant, Holz, das noch auf dem Stamm ſteht.

Etape, *f.* Stapel; Ort, Lager in einer Stadt, wo man die eingebrachten Güter verwahret; die Portion Lebensmittel, ſo ein Soldat auf dem Marſch bekömmt; établir les étapes, die Ablager für reiſende Kriegsvölker beſtellen, einrichten; brûler l'étape, faire cuire l'étape, wird geſagt, wenn der Befehlshaber Geld für das Ablager nimmt, und die Soldaten weiter gehen läßt.

Etapier, *m.* ein Proviantmeiſter, der die Soldaten auf dem Marſch mit Lebensmitteln verſorget.

Etat, *m.* Stand, Zuſtand, Beſchaffenheit, Vermögen, Handthierung, Staat, Herrſchaft, Land, Reich, Regierungsart, Verzeichniß, Regiſter, Ueberſchlag der Koſten ꝛc. état-major, der Regimentsſtab, Generalſtab; état de la France, ein Buch darinnen der Staat von Frankreich verzeichnet iſt; les états, Landſtände, Stände des Reichs; les Etats-Généraux des Provinces-Unies, die Generalſtaaten der vereinigten Niederlande; — le tiers état, bürgerlicher Stand, und deſſen Abgeordnete; pays d'état, Provinzen in Frankreich, wo die Landſtände ſich verſammlen, und über die vom König gethanen

nen Vorſchläge berathen; coup d'état, ein Staatsſtreich; mettre en état, in Stand ſetzen; tenir en état, fertig halten, in gutem Stand erhalten; état du ciel, Beſchaffenheit des Himmels und Stellung der Planeten; un conſeiller d'état, ein Staatsrath; le procès eſt en état, der Proceß iſt in ſolchem Stande, daß man ein Urtheil darüber abfaſſen kann; un accuſé ſe met en état, ein Beklagter ſtellet ſich ſelbſt im Gefängniß; capitaine du grand état, Hauptmann von einem großen Kriegsſchiff; du petit état, von einer Fregatte, Galliote ꝛc. faire état de qq. ch, ein Ding hoch achten; faites état qu'il arrive demain, ihr könnet drauf rechnen, daß er morgen kommen wird; je fais état de partir demain, ich gedenke morgen abzureiſen; ſoutenir ſon état, ſeinen Staat, Würde, Rang ꝛc. zu behaupten; il a fait un état de toutes ſes dettes, er hat ein Verzeichniß aller ſeiner Schulden aufgeſetzt; le bien d'état, die Wohlfahrt des Landes; l'état de l'égliſe, der Kirchenſtaat, das päbſtliche Gebiet.

Etau, *m.* ein Schraubſtock; kleine Bude, Bank, Geſtell, um Fleiſch, Fiſche, Obſt ꝛc. darauf zu verkaufen.

Etay &c. ſ. Etai.

Etayer, *v. a.* ſtützen, unterſtützen; à quoi bon d'étayer le ciel? worzu nützet doch das überflüßige Sorgen?

Eté, *m.* der Sommer; l'été St. Martin, der Nachſommer, alte Weiberſommer.

Etefier, *v. n.* un arbre, einen Baum abkoppen.

Eteignoir, *m.* Löſchhütlein, Lichtſtürzlein; Dämpfer, Dampfhorn.

Eteindre, *v. a. irr.* auslöſchen; Feuer, Hitze, Kalk, Durſt löſchen, dämpfen; ſtillen, dämpfen, aufheben; tilgen, vertilgen; éteindre une famille, ein Geſchlecht vertilgen; - une penſion, ein Gnadengehalt einziehen; s'éteindre, ausgehen, verlöſchen; untergehen, ſich endigen.

Eteins, ſ. Etains.

Eteint, éteinte, *adj.* verlöſcht; avoir les yeux éteints, la voix éteinte, ein ſterbendes Auge, eine ſchwache Stimme haben, die man kaum hören kann; à éteinte de chandelle, bis ein angezündetes Licht ausgebrannt iſt.

Eteles, *f. pl.* Hobelſpäne.

Etendage, *m.* das Aufhängen der abgedruckten und noch naſſen Bögen auf Latten oder Schnüren.

Etendard, *m.* eine Standarte, Reuterfahne; allerhand Fahnen, die man an einem Ort aufſteckt; die Flagge auf einer Galeere; Blätter an den Schwertlilien, wie auch an den Blumen der Hülſenfrüchte; Stück Tuch, ſo die Schneider wegſtehlen; arborer l'étendard de la dévotion, (ſpottweiſe) ein andächtiges Geſicht machen; lever l'étendard, Krieg anfangen; ſich zum Haupt einer Rotte aufwerfen; ce tailleur a levé l'étendard pour lui, *vulg.* der Schneider hat den Reſt nach der Maus geworfen; l'étendard céleſte, die grüne Fahne Mahomets.

Etendeur, *m.* ein Muſkel, der ein Glied ausſtreckend macht; Ausſtreckmäusgen.

Etendoir, *m.* das Kreuz, womit man die neugedruckten Bögen aufhänget.

Etendre, *v. a. irr.* ausdehnen, ausſtrecken, ausbreiten, erweitern, erſtrecken; étendre du beurre ſur le pain, Butter auf das Brod ſtreichen; *étendre la courroie*, ſein Recht zu weit treiben; - ſes conquêtes, ſein Land durch Erobrungen vergrößern; - qq. un ſur le carreau, einen auf dem Platz tödten; *le cuir ſera à bon marché, les veaux s'étendent*, vulg. das Leder wird wohlfeil werden, die Kälber ſtrecken ſich; s'étendre fort ſur qq. ch, über etwas zu weitläufig ſeyn; ſa voix s'étend loin, man hört ſeine Stimme ſehr weit.

Etendu, ue, *adj.* ausgeſtreckt, ausgebreitet, weitläuftig; les femmes ont d'ordinaire l'eſprit plus vif qu'étendu, das Frauenzimmer iſt gemeiniglich von mehr lebhaftem als weit ausſehendem Verſtande.

Etendue, *f.* Weite, Größe, Länge der Oerter, der Zeit ꝛc. un eſprit d'une grande étendue, ein Mann von großem Verſtande; l'étendue de la voix, die laute Stimme.

Etentes, *f. pl.* der Ort, die Reihen, wo die Lohkuchen zum Trockenwerden hingeſtellet werden.

Eternel, *m.* der ewige Gott; ce dit l'Eternel, ſo ſpricht der Herr.

Eternel, elle, *adj.* ewig, immerwährend.

Eternelle, *f.* Mauerpfeffer, ein Kraut.

Eternellement, *adv.* ewiglich, ſtäts, unaufhörlich, immer, ohn Unterlaß.

Eterniſer, *v. a.* verewigen, unſterblich machen.

Eternité, *f.* die Ewigkeit; de toute éternité, von undenklicher Zeit.

Eternument, Eternuement, *m.* das Nießen.

Eternuer, *v. a.* nießen.

Etérodoxe, ſ. Hétérodoxe.

Eterſillon, ſ. Etréſillons.

Etéſies, *m. pl.* die ſanften Winde, ſo in den Hundstagen wehen; les aquilons étéſiens, die gelinden Nordwinde.

Etêté, ée, *adj.* (in Wapen) ohne Kopf.

Etêtement, *m.* das Abköpfen, Ausgipfeln der Bäume.

Etêter, *v. a.* den Gipfel vom Baum, wie auch das oberſte von andern Dingen abbrechen.

Eteuf, *m.* ein kleiner Ball zum Spielen; *renvoyer, repouſſer l'éteuf*, einem gleich wieder eins verſetzen, ſich verantworten, wieder ſchelten.

Eten-

Eteule, *f.* Theil eines Strohhalms zwiſchen zwey Knoten; Stoppel.

Ethèr, *m.* die obere ſubtile Luft, der Himmel.

Ethéré, ée, *adj.* ätheriſch, *ſ.* ätheriſches Weſens; la région, la voûte éthérée, *poét.* der Himmel.

Ethiopie, *f.* Aethiopien, Mohrenland.

Ethiopien, enne, *adj.* & *ſ.* äthiopiſch, aus Aethiopien; ein Mohr; *laver un Ethiopien,* vergebene Arbeit thun.

Ethiopienne, *f.* Mohrenkraut; *it.* eine Art Wollkraut mit weißen Blumen.

Ethiopique, *adj. c.* äthiopiſch, mohriſch.

Ethiops, oder Ethiops mineral, *m.* (Chymie) Vermiſchung von Queckſilber und Schwefel.

Ethique, *f.* Sittenlehre.

Ethiſie, die Schwindſucht, ſ. Phthiſie.

Ethmoïdale, *adj.* ſuture ethmoïdale, eine Nath um das Siebbein.

Ethmoïde, *m.* os ethmoïde, das Siebbein.

Ethnarchie, *f.* Gebiet eines Ethnarchen.

Ethnarque, *adj.* der Ethnarche, Fürſt.

Ethnique, *adj.* (bey den Kirchenvätern) heidniſch, (anſtatt: gentil, païen, idolâtre;) (in der Grammatik) mot ethnique, Wort das den Einwohner eines Landes, einer Stadt anzeiget, als: François, Pariſien.

Ethologie, Ethopée, *f.* die Nachahmung oder auch Beſchreibung der Sitten und Begierden einer Perſon.

Etienne, *m.* Stephan, Steffen; von Weibern ſagt man, Etiennette.

Etier, *m.* Gang, Leitung des Seewaſſers in die Salzteiche.

Etimologie &c. ſ. Etymologie.

Etincelant, te, *adj.* funkelnd, feurig, glänzend; (in Wapen) von Kohlen, die Funken von ſich werfen; des yeux étincelans, funkelnde Augen.

Etincelé, ée, *adj.* (im Wapen) voll Funken.

Etinceler, *v. a.* funkeln, ſchimmern, glänzen, feurig und lebhaft ausſehen; la colere & l'amour font étinceler les yeux, Zorn und Liebe machen feurige Augen.

Etincelette, *f.* ein kleines Fünkgen.

Etincelle, *f.* ein Funke; une étincelle de ſédition, ein Anfang zum Aufruhr.

Etincellement, *m.* das Funkeln.

s'Etioler, *v. a.* aufſchießen, in die Höhe ſchießen, wie eine Pflanze.

Etiologie, *f.* die Lehre von den Urſachen der Krankheiten ꝛc.

Etique, hectique, hétique, *adj. c.* ſchwindſüchtig, dürr ausgezehrt; fievre hectique, Dorrfieber.

Etiqueter, *v. a.* Zettel, Zeichen auf etwas machen.

Etiquette, *f.* Zettel, Aufſchrift; étiquette du Palais, das Verzeichniß deſſen, was täglich bey Hofe ſoll beobachtet werden; - de la cour, die gewöhnlichen Hofgebräuche; juger une affaire ſur l'étiquette du ſac, von einer Sache obenhin urtheilen.

Etire, *f.* der Ausdrücker, Eiſen der Gerber, das Waſſer aus den Häuten zu bringen; das Streichmeſſer.

Etirer, *v. a.* ausſtrecken, ſtrecken, wie die Schmiede das Eiſen.

Etna, *m.* Aetna, der feuerſpeyende Berg.

Etoffe, *f.* gewirkter Stoff oder Zeug; Art, Gattung, Zeug aus welchem etwas gemacht wird; *plur.* die gezwirnte Seide, bey den Seidenſtickern, ſo ſie an den Näherahm hängen; l'étoffe lui manque quelquefois, es fehlt ihm oft das Nöthigſte; un homme de baſſe étoffe, ein Menſch von ſchlechtem Herkommen; ils ſont de même étoffe, ſie ſind eines Gelichters; tuyau d'étoffe, eine bleyerne Orgelpfeife, mit etwas Zinn vermiſcht.

Etoffer, *v. a.* das Gehörige zu einer Sache nehmen, mit allem wohl verſehen; étoffer des chaiſes, Stühle überziehen; bien étoffé, wohl gekleidet; fer étoffé, gehärtetes Eiſen, doch nicht ſo hart als Stahl.

Etoffure, *f.* die Ausſtaffirung.

Etoile, *f.* ein Stern; Einfluß der Sterne, Glück oder Unglück; Bläſſe an der Stirne der Pferde; Sternſchanze, Sternblume; eine Meerſpinnen; kleine Spalten im Glaſe; étoile fixe, ein Fixſtern; - errante, Irrſtern, Planet; - volante, eine Sternenſchneuze, Sternenſchuß; l'étoile du berger, der Morgen- und Abendſtern; *coucher, loger à la belle étoile,* unter dem freyen Himmel liegen, ſchlafen; faire voir des étoiles à qu. en plein midi, einen in die Augen ſchlagen, daß das Feuer heraus ſpringet.

Etoilé, ée, *adj.* geſtirnt, voll Sterne.

s'Etoiler, *v. r.* Ritze bekommen, aufberſten im Schlagen, (von Münzſtücken.)

Etole, *f.* eine Stol, Art Meßgewands.

Etolie, *f.* Aetolien, Landſchaft in Griechenland.

Etolien, ne, *ſ.* & *adj.* Aetolier, was aus Aetolien iſt.

Etonnamment, *adv.* zum Erſtaunen.

Etonnant, *adj.* erſtaunend, wunderſam; choſe étonnante, eine erſchreckliche Sache.

Etonnement, *m.* Erſtaunung, Verwunderung, Schrecken, Beſtürzung.

Etonner, *v. a.* in Verwunderung ſetzen, erſchrecken; beſtürzt, erſtaunt machen; les tremblemens de terre étonnent les édifices les plus ſolides, durch Erdbeben werden auch die ſtärkſten Gebäude erſchüttert; s'étonner de q. ch. ſich über etwas verwundern, erſchrecken; s'étonner par quelque choſe, durch etwas in Erſtaunung gebracht werden; (von Gebäuden) den Einſturz drohen; je m'étonne de ce qu'il &c. ich verwundere mich daß er ꝛc. vous vous étonnez qu'il aille à la campagne, ihr verwundert euch, daß er aufs

Land gehet; *il eſt bon cheval de trompette, qui ne s'étonne pas du bruit*, er läßt ſich durch keine harten Worte ſchrecken.

Etoquiau, Etouteau, *m.* (beym Uhrmacher und andern Künſtlern) ein Stift, der einen Theil einer Maſchine in ſeinem Laufe aufhalten ſoll.

Etouble, *m.* Stoppel, ſ. Eteule.

Etoudeau, *m.* ein junger Kapaun.

Etouffant, *adj.* erſtickend; den Athem benehmend; il fait une chaleur étouffante, man möchte vor Hitze erſticken.

Etouffement, *m.* das Erſticken, Engbrüſtigkeit, Benehmung des Athems.

Etouffer, *v. a.* erſticken, erdrücken, erwürgen, den Athem benehmen; - les paſſions, die Begierden unterdrücken; la crainte lui étouffe la voix, er kann vor Furcht nicht reden; la miſere étouffe l'arrogance, Dürftigkeit demüthiget den Stolz; s'étouffer de rire, ſich aus dem Athem lachen, für Lachen berſten.

Etouffoir, *m.* ein hohler Deckel oder Stürze über das Feuer, es auszulöſchen.

Etoupade, *f.* (Chirurgie) große Schleiße oder Federmeißel von Werg.

Etoupe, *f.* Werg, Abgang von Hanf oder Flachs; *mettre le feu aux étoupes*, Zank anrichten, die Leute hinter einander hetzen.

Etoúper, *v. a.* mit Werg verſtopfen; s'étouper les oreilles, die Ohren verſtopfen.

Etoupille, *f.* (im Feuerwerk) eine Stopine.

Etoupillon, *m.* ein Zapfe am Faß.

Etoupin, *m.* ein Zapfe, Stöpſel, das Mundloch der Schiffkanonen zu ſtopfen.

Etourderie, *f.* unbedachtſame That, Unbedachtſamkeit, dummer Streich; voilà une de vos étourderies! wieder ein dummer Streich von euch!

Etourdi, ie, *adj. & ſ.* ein dummer, unbedachtſamer, unvernünftiger Menſch; Dummkopf.

Etourdiment, oder à l'étourdie, *adv.* unbedachtſamer, dummer, beſtürzter weiſe.

Etourdir, *v. a.* betäuben, den Kopf toll machen, einen ſinnlos machen; eine Verwirrung, Beſtürzung verurſachen; Waſſer ein wenig erwärmen, überſchlagen laſſen; Fleiſch ein wenig kochen laſſen: s'étourdir, ſich betäuben, durch Vorurtheil einnehmen laſſen, ſeine Schmerzen ſtillen; il cherche à s'étourdir ſur la crainte de la mort, er ſucht die Todesfurcht bey ſich zu dämpfen.

Etourdiſſant, ante, *adj.* das einen betäubet; les tambours font un bruit étourdiſſant, die Trommeln machen einen Lärmen, daß man nicht hören kann.

Etourdiſſement, *m.* Betäubung, Sinnloſigkeit; Beſtürzung, Verwirrung; il lui a pris un étourdiſſement, es hat ihn ein Schwindel überfallen; un eſprit d'étourdiſſement, ein Schwindelgeiſt; frappé d'un eſprit d'étourdiſſement, ſeiner Sinnen beraubet.

Etourgeon, *m.* ein Störfiſch.

Etourneau, *m.* ein Staarvogel; ein dummer Kerl; Stück eines Gerüſtes, darinnen zwey Wirbel angemacht ſind.

Etouteau, ſ. Etoquiau.

Etrain, *m.* eine ebene und ſandigte Seeküſte.

Etrange, *adj. c.* fremd, ausländiſch, ſeltſam, wunderlich, ungewöhnlich; il n'y a perſonne d'étrange dans cette compagnie, es iſt kein Fremder in dieſer Geſellſchaft; je trouve étrange, es befremdet mich; c'eſt une humeur étrange, er iſt ein ſeltſamer Kopf; nations étranges, fremde Völker.

Etrangement, *adv.* ungemein, erſchrecklich, über die Maaßen; il eſt étrangement en colere, er iſt über die Maaßen erzürnt.

Etranger, ere, *ſ. & adj.* Fremdling, Ausländer; fremd, ausländiſch; être étranger dans ſa maiſon, dans ſa famille, nicht wiſſen was in ſeinem eigenen Hauſe, in ſeiner Familie vorgehet; il eſt étranger dans cette ſcience, er iſt ein Fremdling in dieſer Wiſſenſchaft.

Etranger, *v. a. vulg.* vertreiben, verjagen, fortſchaffen; s'étranger, *vulg.* ſich von einem Ort entwehnen; étranger un valet, einen Diener abdanken.

Etrangle-liepard, Etrangle-loup, *m.* Wolfswurzel.

Etranglement, *m.* Zuſammenziehung der Gedärme; Einziehung, Verdünnung eines Gliedes; das Würgen.

Etrangler, *v. a. & n.* erwürgen, erſticken, ums Leben bringen, ſtranguliren; einem Ort nicht genug Luft laſſen, zu eng einſchließen; cet habit m'étrangle, dieß Kleid iſt mir ſo eng, daß ich nicht athmen kann; étrangler de ſoif, einen übermäßigen Durſt haben; ce bâtiment eſt trop étranglé, dieß Haus iſt zu eng; les juges étranglent les affaires, die Richter fahren zu geſchwind über die Sachen hin; étrangler une perſonne, einen überſchreyen, nicht zum Wort kommen laſſen; étrangler un ſac, einen Sack feſt zubinden; que la peſte t'étrangle! daß du die Peſtilenz bekämeſt! s'étrangler, ſich erwürgen, erſtickt werden.

Etranguillon, *m.* Halskrankheit, ſonderlich der Pferde; poires d'étranguillon, Worgbirnen, die außen ſchön, im Eſſen aber ſehr herb ſind.

Etrape, *f.* eine Stoppelſichel.

Etraque, *f.* die ganze Breite des Bords im Schiffe.

Etrave, ſ. Eſtrave.

Etre, *verb. auxiliare & irr.* ſeyn, daſeyn; ſtehen, gehören; il ſera qq. ch, es wird was aus ihm werden; être de qq. ch, einer Parthey zugehören, von gewiſſem Stande ſeyn; n'être de rien, keinen Antheil daran haben;

être à qq. un, einem angehören; c'eſt à moi, es kömmt mir zu, gebühret mir, ich muß es thun; je ne ſais ce qui en eſt, ich weis nicht, was daran iſt; être aſſis, ſitzen; -debout, ſtehen; - au lit, im Bett liegen; - avec qq. un, mit einem umgehen; être bien avec qq. un, mit Jemanden wohl dran ſeyn; être bien dans l'eſprit de qq. un, bey einem wohl angeſchrieben ſtehen; autant qu'il eſt en moi, ſo viel an mir iſt; ſo weit es in meinen Kräften ſtehet; en être, mit darunter gehören; en être à une choſe, bis zu einer Sache gekommen ſeyn; en êtes-vous là? ſeyd ihr ſo weit gekommen? où en eſt-il? wo fängt er an? en être pour ſon argent, ſein Geld dabey verlieren; où en ſommes-nous? wie gehet es mit uns? voilà ce que c'eſt que d'étudier, ſo gehet es, wann man ſtudiret; vous y êtes, ihr habt es getroffen; être pour qq. un, auf eines ſeiner Seite ſeyn, es mit ihm halten, ihm beyſtehen; je ſuis à vous, ich bin der eurige, euch ergeben; je ſuis à vous dans un moment, ich komme in einem Augenblick wieder zu euch; *on ne peut pas être & avoir été*, man kann nicht jung und alt zu gleicher Zeit ſeyn; il eſt de tous bons accords, er läßt ſich alles gefallen; il n'eſt que de, heißt ſo viel als das Beſte, das Nöthigſte; z. E. il n'eſt que de ſervir Dieu, am Beſten iſt es Gott dienen; il n'eſt que d'avoir courage, man darf nur Muth faſſen.

Etre, *ſ. m.* ein Weſen, ein Ding, etwas das wirklich iſt; un être de raiſon, eine nur in der Einbildung beſtehende Sache; ein Hirngeſpinnſt; la nature nous a donné l'être, & nos parens le bien-être, die Natur hat uns das Seyn gegeben, die Erziehung aber unſere Eltern; il ne faut point multiplier les êtres ſans néceſſité, man ſoll Sachen ohne Noth nicht weitläuftig machen; ſavoir tous les êtres d'une maiſon, alle Schliche, Zimmer, Gemächlichkeiten ꝛc. eines Hauſes kennen.

Etrécir, *v. a.* enger machen; s'étrécir, enger werden, eingehen wie Tuch; (von Pferden) gar zu nah an den Mittelpunkt der Volte kommen; la rue en cet endroit va en étréciſſant, die Gaſſe wird hier enger; la toile s'étrécit, die Leinwand geht, läuft ein, wird ſchmäler.

Etréciſſement, *m.* Etréciſſure, *f.* das Engermachen, das Einſchlagen, das Engezugehen, die Enge des Herzens; Erdenge.

Etreignoir, *m.* eine Zwinge, Werkzeug der Böttcher und Schreiner.

Etrein, *m.* Streu vor die Pferde.

Etreindre, *v. a. irr.* feſt zuſammen drücken, feſt ſchließen; l'intérêt commun étreint les nœuds de la ſociété, der allgemeine Nutzen befeſtiget das Band der Geſellſchaft; *qui trop embraſſe, mal étreint*, man muß nicht mehr auf ſich nehmen, als man ertragen kann; étreindre ſon enfant, ſein Kind in den Armen feſt an ſich drücken; *plus il gele, plus il étreint*, je härter es frieret, je feſter es wird; d. i. je länger ein Uebel dauret, deſto heftiger empfindet man es.

Etreinte, *f.* das Zuſammendrucken, -ziehen, Binden, das Umarmen; l'étreinte des amans eſt beaucoup plus forte que celle des amis, Verliebte umarmen ſich heftiger als Freunde; étreinte de ceinture, Schnalle, den Gürtel enger zu machen; donner à qq. un des étreintes de corde, einen mit einem Strick peitſchen, *vulg.* abwammſen.

Etrenne, *f.* ein Neujahrsgeſchenk; das erſte Geld, ſo ein Kaufmann einnimmt, erſtes Almoſen eines Bettlers; erſter Gebrauch einer Sache; les enfans ſe réjouiſſent fort le jour des étrennes, Kinder freuen ſich auf das Neujahr.

Etrenner, *v. a. & n.* qq. un de qq. ch. Neujahrsgeſchenke geben; zum erſten mal eine Sache gebrauchen; das erſte Geld für Waaren einnehmen; étrenner un habit, ein Kleid zum erſten mal anlegen; ſi vous me faites bon marché, je vous étrennerai, wenn ihr mir wohlfeil gebet, ſo will ich euch das erſte Geld zu löſen geben; étrenner tous ſes amis, alle ſeine Freunde beſchenken.

Etres, *m. pl.* ſ. Etre, *ſ. m.*

Etréſillonner, *v. a.* Mauren, Erde ꝛc. unterſtützen, daß ſie nicht einfallen.

Etréſillons, *m. pl.* Spreißel, Stütze gegen die Bretter, ſo die Erde ꝛc. halten.

Etrier, *m.* Steigbügel, Stegreif; ein eiſern Band, etwas damit feſt zu machen; kleines Beinlein im Ohr; bas à étrier, Reutgamaſchen; Strümpfe ohne Füße; vin de l'étrier, Abſchiedstrunk; avoir le pied à l'étrier, reiſefertig ſeyn; être ferme ſur ſes étriers, feſt und ſteif auf ſeiner Meynung beharren; *je lui ferai perdre les étriers*, ich will ihn aus dem Sattel heben; an ihm zum Meiſter werden.

Etriere, *f.* kleiner Rieme, die Steigbügel an den Sattel zu binden; *adj.* jambe étriere, Reihe Steine, ſo halb in einer Mauer ſtecken.

Etrille, *f.* Striegel; être logé à l'étrille, bey einem theuren Wirth ſeyn; *cela ne vaut pas le manche d'une étrille*, das iſt nichts werth.

Etriller, *v. a.* ſtriegeln; einen derb abprügeln, abſchmieren; das Geld im Spiel verlieren; les ennemis furent bien étrillés, die Feinde haben viel verloren.

Etriper, *v. a.* ausweiden, das Eingeweide heraus nehmen; étriper un cheval oder aller à étripe-cheval, reuten, als wollte man dem Pferd mit dem Sporn den Leib durchſtoßen;

étriper une fleur, die Blätter einer Blume, ehe ſie recht aufgeblühet, ausbreiten.

Etriquets, *m. pl.* eine Art Fiſchergarn.

Etriſté, ée, *adj.* lévrier étriſté, ein Windhund mit hübſchen ſchlanken Beinen.

Etriver, *v. a. n.* zanken, ſtreiten.

Etriviere, *f.* Steigbügel, Rieme; donner les étrivieres, einen abprügeln; ſe laiſſer donner les étrivieres, ſich übel mishandeln, ſchimpfen laſſen; alonger l'étriviere d'un point, eine Ausflucht ſuchen.

Etroit, te, *adj.* eng, ſchmal, feſt, genau; drap étroit ſchmales Tuch; cheval étroit, ein Pferd, ſo dünne und geſchloſſene Seiten hat; conduire un cheval étroit, ein Pferd eng reuten laſſen; eſprit étroit, ein Menſch, der nicht viel weis; droit étroit, das ſtrenge Recht; une vie étroite, ein eingezogenes Leben; étroite diſcipline, ſtrenge Mannszucht; amitié étroite, ſehr vertraute Freundſchaft; avoir la conſcience étroite comme la manche d'un cordelier, ein weites Gewiſſen haben.

A l'étroit, *adv* in die Enge, in geringem Raum; réduit à l'étroit, durch Verluſt verarmt.

Etroitement, *adv.* eng beyſammen; être étroitement obligé à qq. un, einem höchlich verbunden ſeyn.

Etron, *m.* Häuflein Menſchenkoth.

Etronçonner, *v. a.* einem Baume die Krone abnehmen.

Etrope, *m.* (auf Schiffen) Seil, womit die Kloben befeſtiget werden.

Etrouſſe, *f.* gerichtliche Ueberlaſſung eines Guts oder des jährlichen Genuſſes.

Etrouſſer, *v. a.* dem Meiſtbietenden übergeben, gerichtlich zuerkennen.

Etruffer, *v. a.* & *n.* ſchwinden; als einem Jagdhunde ein Fuß, auf den er nicht mehr treten kann; chien étruffé, Jagdhund der auf einer Seite lendenlahm iſt.

Etruffure, *f.* das Schwinden eines Fußes an den Hunden.

Etruſſer, *v. a. ol* veſtümmeln, ſ. Mutiler.

Etude, *f.* das Studiren, Gelehrſamkeit, Lehrübung; Kunſt, deren man ſich befleißiget; Studierſtube; faire ſes études, auf der hohen Schule ſeyn, ſtudiren; un homme d'étude, ein Gelehrter; l'étude eſt la nourriture la plus ſolide de l'eſprit, das Studiren iſt die beſte Nahrung des Verſtandes; le jeu de l'échec eſt une vraie étude, das Schachſpiel iſt ein rechtes Studium; mettre tout ſon étude à qq. ch, allen Fleiß auf etwas wenden; un ſavant qui quitte ſes études, fait banqueroute aux lettres, ein Gelehrter der zu ſtudiren aufhöret, macht einen gelehrten Bankerott; *étude de jeu, étude de feu, étude de fenêtre ne firent jamais un ſavant prêtre,* beym Spieltiſche, vor dem Kamine, und am Fenſter wird niemand gelehrt.

Etudiant, *adj.* & *ſ. m.* ein Student, Befliſſener, der Studirende.

Etudié, ée, *adj.* künſtlich ausgeſonnen, etwas verſtelltes, gezwungenes, nachgemachtes; un tableau bien étudié, ein wohl ausgearbeitetes Gemälde; des larmes étudiées, verſtellte Thränen; œil étudié d'une coquette, verſchmitztes Hurenauge.

Etudier, *v. n.* & *a.* ſtudiren, über den Büchern liegen, auswendig lernen, auf etwas ſinnen, einen auszuforſchen ſuchen, auslernen; étudier (en droit) le droit, die Rechte ſtudiren; - une perſonne, einer Perſon Sinn und Neigung erforſchen; s'étudier, ſich auf etwas legen, befleißigen; s'étudier à la vertu, ſich der Tugend befleißigen; étudier le monde, & s'étudier ſoi-même, die Welt und ſich ſelbſt kennen lernen.

Etudiole, *m.* ein Schriftſchränkchen mit vielen Schubladen auf einem Schreibtiſch.

Etui, *m.* ein Beſteck, Futteral, Futter über allerhand Sachen; étui pour mettre des épingles, ein Nadelbüchslein; *viſage à étui,* ein garſtig Schlaraffengeſicht.

Eturgeon, eſturgeon, ſ. étour- Stör, Meerfiſch, der in Ströme austritt.

Etuve, *f.* eine Badſtube; warmes, wohl vermachtes Zimmer; Ort, da man etwas trocknet; étuve ſeche, ein Schwitzkaſten; - humide, ein Dampfbad; - de corderie, Ort in einem Schiffzeughauſe, wo man die Taue theert.

Etuvée, *f.* gedämpfte Speiſe; une carpe à l'étuvée, ein gedämpfter Karpfe; à l'étuvée, verdämpft.

Etuvement, *m.* das Dämpfen, Schwitzenmachen im Bade; Bähung einer Wunde.

Etuver, *v. a.* eine Wunde oder Schaden bähen, waſchen, reinigen.

Etuviſte, *m.* Bader, der eine Badſtube hält.

Etuyer, *v. a. ol.* einſchließen, verſchließen.

Etymologie, *f.* Abſtammung, Wortleitung; der Urſprung, Herleitung eines Wortes; Wortforſchung.

Etymologique, *adj. c.* zur Wortforſchung gehörig.

Etymologiſer, *v. a* ein Wort von ſeinem Stamme herleiten, erklären.

Etymologiſte, *m.* der die Wortforſchung verſteht, davon handelt ꝛc.

Evacuatif, *m.* ausführende Arzeney.

Evacuation, *f.* Ausführung durch Arzeney, ausgeführte Materie; Ausräumung einer Stadt; faire l'évacuation d'une place, eine Feſtung räumen.

Evacuer, *v. a.* ausführen, abführen durch Arzeney; l'ennemi a évacué le pays, der Feind hat das Land geräumet; s'évacuer, ausgeführet werden.

Evader, *v. n.* s'Evader, *r.* entwiſchen, durchgehen; ſich aus einem verwirrten Handel zie-

ziehen; on le fit évader, man hat ihm heimlich durchgeholfen.

Evagation, *f.* das Herumflattern der Gedanken bey der Andacht.

s'Evaltonner, *v. n.* ausſchweifen, ſich übernehmen, über ſeine Kräfte thun.

Evaluation, *f.* die Schätzung, Ausrechnung einer Sache; das Ausrechnen der Brüche, was ſie im Ganzen machen.

Evaluer, *v. a.* im Preis ſchätzen, anſchlagen, ausrechnen.

Evangéliaire, Evangeliſtaire, *m.* Buch, darinnen alle Evangelien enthalten.

Evangélique, *adj. c.* evangeliſch, dem Evangelio gemäß.

Evangéliques, *m. pl.* Proteſtanten, Lutheraner und Reformirte.

Evangéliquement, *adv.* evangeliſcher weiſe.

Evangéliſer, *v. a. & n.* das Evangelium predigen; (beſſer annoncer l'évangile;) évangéliſer les idolâtres, den Heiden das Evangelium predigen; - un ſac, (in Rechten) beweiſen, daß laut des Inventarii in einem Sacke nichts fehlet.

Evangéliſte, *m.* ein Evangeliſt; (in Rechten) ein Beyſitzer, ſo eine Rechnung mit abnimmt.

Evangile, *m.* das Evangelium, Evangelienbuch; ſichere Wahrheit; tout ce qu'il dit n'eſt pas évangile, es iſt nicht alles wahr, was er ſagt; *c'eſt l'évangile du jour*, es iſt weltbekannte Sache.

Evanouir, *v. a.* machen, daß einem ohnmächtig wird; s'évanouir, ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen; *it.* verſchwinden, vergehen; ſa gloire s'évanouit, ſein Ruhm verſchwindet.

Evanouiſſement, *m.* Ohnmacht; il lui a pris un évanouiſſement, es hat ihn eine Ohnmacht überfallen.

Evaporation, *f.* die Ausdämpfung, das Verriechen; - d'eſprit, Unverſtand, Unbedachtſamkeit, Leichtſinn.

Evaporer, *v. n.* ausdämpfen, verriechen; évaporer ſa bile, ſon chagrin, ſeinen Zorn, Verdruß auslaſſen; faire évaporer, verriechen machen; un eſprit évaporé, ein leichtſinniger, unbedachtſamer, ſchaler Kopf; s'évaporer, *v. n.* verdämpfen, verrauchen, im Zorn auffahren, ausfahren; s'évaporer en vaines idées, ſich den Kopf mit närriſchen Gedanken anfüllen.

Evaſement, *m.* Oeffnung, Erweiterung.

Evaſer, *v. a.* eine Oeffnung erweitern; - un arbre, die Aeſte eines Baumes auseinander ziehen; nez évaſé, Naſe mit weiten Naſenlöchern; s'évaſer, ſich ausbreiten, wie Bäume.

Evaſion, *f.* das heimliche Entwiſchen; ſchlechte Ausflucht.

Evaſure, *f.* Oeffnung eines Gefäßes.

Evaté, *m.* Art ſchwarz Holz aus Abyſſinien.

Eubages, *m. pl.* Name einer Klaſſe unter den Druiden, die ſich vorzüglich auf die Naturlehre und Sternkunſt legten.

Euchaire, *m.* Eucharius, Mannsname.

Euchariſtie, *f.* das heilige Abendmahl.

Euchariſtique, *adj.* zum h. Abendmahl gehörig; les eſpeces euchariſtiques, die Zeichen im h. Abendmahl.

Euchologue, *m.* das Kirchenbuch der Griechen.

Eucraſie, *f.* gute Leibesconſtitution.

Eudiſte, *m.* Verſammlung weltlicher Prieſter.

Evêché, *m.* ein Biſthum, Hochſtift; Biſchoffswürde, Wohnung, Gebieth.

Eveil, *m.* ein Wecker; freundſchaftliche Nachricht, Warnung in einer wichtigen Sache, daran man nicht gedacht hätte.

Eveillé, ée, *adj. & f.* friſch, luſtig, munter, aufmerkſam, begierig, hitzig.

Eveiller, *v. a.* aufwecken, aufmuntern; *il ne faut pas éveiller le chat qui dort*, eine vergeſſene Sache muß man nicht wieder neu machen; le vin éveille l'eſprit, der Wein ermuntert das Gemüth; s'éveiller, erwachen, aufwachen; s'éveiller en ſurſaut, im Schlaf auffahren, und davon erwachen.

Evénement, *m.* der Ausgang einer Sache; eine ſonderbare Begebenheit; à tout événement, auf allen Fall, es mag kommen wie es wolle; en tous événemens, in allem Fall, wenn es ja nicht angehen ſollte.

Event, *m.* ſchlimmer Geruch von einer Sache die zu verderben anfänget; Ausluftung, Luftloch, Luftröhre bey den Gießern; Raum zwiſchen der Kugel und dem Lauf; Luftlöcher, Windpfeiſe der Wallfiſche, Fiſchohren; das Uebermaaß bey der Elle; Luft die trocknet; ce vin ſent l'évent, dieſer Wein iſt verrochen; pour tirer du vin, il faut donner de l'évent au tonneau, um Wein zu zapfen, muß man dem Faß oben Luft machen; *une tête à l'évent*, ein leichtſinniger Kopf.

Eventail, *m.* ein Fecher, Windweher.

Eventaillier, Eventailliſte, *m.* Fechermaler, Fecherkrämer.

Eventaire, *f.* ein langer Korb, Obſtkorb, von ſchlechten Weiden.

Evente, *f.* Lichtkäſtlein, von einigen Fächern.

Eventé, ée, *adj. & f.* verrochen, verraucht; leichtſinnig, unbeſonnen.

Eventement, *m.* das Verriechen.

Eventer, *v. a.* auslüften, an die Luft legen, hängen, fechern, Luft machen, Luft zuwehen; einer Mine Luft machen; die Segel aufſpannen; Getreide umſtechen, umrühren; éventer un ſecret, hinter ein Geheimniß kommen; - une piece de bois que l'on monte, ein Stück Holz von der Mauer abhalten, damit es im Hinaufziehen nichts verderbe; s'éventer, verriechen, ſchaal werden, ſich durch Wehen abkühlen; von Wurzeln der

Bäume, die verderben, weil ſie nicht mit Grund bedeckt; *j'ai éventé la mine*, ich habe den Anſchlag entdeckt.

s'Eventiller, *v. r.* ſich in der Luft ſchütteln, wie ein Falk.

Eventoir, *m.* ein Feuerwedel, Feuerfecher, die Kohlen anzublaſen.

Eventrer, *v. a.* ausweiden, ausnehmen, das Eingeweid aus dem Bauch heraus nehmen; s'éventrer, ſich den Leib halb entzwey ſchreyen.

Eventuel, elle, *adj.* ſo auf künftige ungewiſſe Fälle gerichtet iſt; traité éventuel, ein Vertrag auf einen ſich ereignenden Fall.

Evêque, *m.* Biſchoff; évêque in partibus infidelium, ein Weihbiſchoff; der von etwas den Titel führet, das er nicht beſitzt; *devenir d'évêque meunier*, vom Pferd auf den Eſel ſitzen; *évêque d'or croſſe de bois, évêque de bois, croſſe d'or*, wenn ein Geiſtlicher dem Pracht ergeben, hält man nicht viel von ihm; iſt er aber demüthig, ſo iſt er angenehm; *un chien regarde bien un évêque*, man wird ihn doch anſehen dörfen.

Everard, *m.* Eberhard, Mannsname.

Everdumer, *v. a.* den Saft aus den Kräutern preſſen; die erſte grüne Schale von unreifen Mandeln, durch warmes Waſſer abziehen; éverdumer des épinards, den Spinat wohl ausdrucken.

Evergeter, *v. a. ol.* abprügeln.

Everrer, *v. a.* einem Hunde den Wurm nehmen, ihm den Wurm ſchneiden.

Everſion, *f.* Zerſtörung, Verwüſtung einer Stadt, eines Staats.

s'Evertuer, *v. r.* ſich ermannen, einen Muth faſſen, ſich angreifen, bemühen.

Eufraiſe, *f.* Augentroſt, Hirnkraut.

Eugene, *m.* Eugenius, Mannsname.

Evice, *f.* die Inſel Yvica in Spanien.

Eviction, *f.* Wiedererlangung eines Guts, ſo ein anderer im Beſitz gehabt; Bürgſchaft, Gewährleiſtung.

Evidemment, *adv.* augenſcheinlich, klärlich.

Evidence, *f.* augenſcheinliche Gewißheit, Wahrheit; le temps met toute choſe en évidence, es iſt nichts ſo klar geſponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen; die Zeit bringt alles an Tag; le crime eſt venu en évidence, die Miſſethat iſt offenbar worden; des biens en évidence, Güter, die jedermann ſiehet.

Evident, e, *adj.* klar, offenbar, kund, augenſcheinlich, deutlich; le danger eſt évident, die Gefahr iſt augenſcheinlich; vérité évidente, belle, lautere Wahrheit; rendre évident, offenbar machen.

Evider, ſ. Evuider.

Evier, *m.* Gußſtein, Spülſtein.

Evincer, *v. a.* einen aus dem Beſitz eines Erbguts ſetzen; des Rechts berauben, deſſen ſich einer anmaßet; il a été évincé de cette terre, er hat dieſes Gut den rechten Erben wieder abtreten müſſen; évincer qq. un de ſa demande, einen mit ſeiner Klage abweiſen.

Eviré, ée, *adj.* (in Wapen) von Thieren, ſo kein Kennzeichen des Geſchlechts haben.

Evitable, *adj.* vermeidlich.

Evitée, *f.* die gehörige Breite, die ein Fluß haben muß, um große Schiffe zu tragen.

Eviter, *v. a.* meiden, vermeiden, entgehen, fliehen; perſonne ne peut éviter la mort, Niemand kann dem Tod entgehen; éviter aux fraix, die Unkoſten erſparen; (in Rechtshändeln;) éviter au vent, à marée, gegen den Wind, gegen die Fluth den Vordertheil des Schiffs kehren.

Eviterne, *adj.* was nach genommenem Anfang ewig währet.

Eviternité, *f.* Zeit die einen Anfang, aber kein Ende hat.

Eulogie, *f.* geweyhte Speiſe; als das Brod im h. Abendmahl rc.

Euménides, *f. pl.* die hölliſchen Furien.

Eunuque, *m.* ein Verſchnittener, Caſtrat.

Evocable, *adj.* was von einem niedern Gericht an ein oberes kann gefodert werden.

Evocation, *f.* Ziehung einer Rechtsſache von einem niedern Gericht an ein höheres; das Beſchwören und Bannen der Geſpenſter.

Evocatoire, *adj.* cédule évocatoire, Bericht, welchen man ſeinem Gegner wiſſen läßt, daß man bey einem höhern Gericht die Sache anhängig gemacht.

Evolage, *m.* Teich mit Fiſchen beſetzt.

Evolution, *f.* Aufwickelung; *plur.* die Waffenübung des Fußvolks; *ol.* Drillkunſt; évolution navales, die Bewegung einer Flotte, wenn ſie in Schlachtordnung geſtellt wird.

Evoquer, *v. a.* einen Proceß von unteren an obere Gerichte abfordern; die Geiſter beſchwören, bannen.

Eupatoire, *f.* Königskraut, Hirſchklee; ein Name unterſchiedener Kräuter; eupatoire d'Avicenne, Waſſerdoſt, Albkraut; eupatoire de Dioſcoride, Leberbalſam; eupatoire des Grecs, Odermennig, Leberklette.

Euphémie, *f.* (meiſt im *pl.*) Austheilung, ſo zu gewiſſer Zeit bey einer Verſammlung den Doctoren der Sorbonne geſchiehet.

Euphonie, *f.* die Lieblichkeit in der Ausſprache der Worte; der Wohllaut.

Euphorbe, *m.* gewiſſer Baum in Mauritanien, Harz von dieſem Baum; *ol.* Güldenklee.

Euphrate, *m.* Euphrat, Fluß in Aſien.

Euphroſine, *f.* Name einer der drey Gracien.

Eur, *m. ol.* Glück, ſ. Heur; *it.* das Aeußerſte, der Rand, das Ende.

Eureur, ſ. Auditeur.

Eurilles, ſ. Varilles.

Euripe, *m.* Meerenge zwiſchen Böotien und Ne-

Negrepont; *it.* Waſſergraben in dem Rennplatze der alten Römer; kleine Waſſerkunſt oder Kanal in Gärten; heftige Gemüthsbewegung.

Europe, *f.* Europa.

Européan, Européen, *m.* ein Europäer; *adj.* europäiſch.

Eurydice, *f.* Weib des Orpheus.

Euryphile, *f.* berühmte Sybille, in der Inſel Samos.

Eurythmie, *f.* das wohlgeſtalte Weſen eines Bildes, Gemäldes, Gebäudes; Gleichheit, Uebereinſtimmung aller Theile.

Euſebe, *m.* Euſebius, Mannsname.

Euſtache, *m.* Euſtachius, Mannsname.

Euſtyle, *m.* die rechte Säulenordnung eines Gebäudes.

Euterpe, *f.* Name einer der 9 Muſen.

Evuider, *v. a.* durchbrochene Maurer- oder Schreinerarbeit machen; (bey den Schneidern) etwas rund zuſchneiden, das überflüſſige wegſchneiden, eine Degenklinge hohl machen, die überflüſſige Stärke aus dem leinen Zeug auswaſchen.

Evulſion, *f.* das Ausrotten, Ausreißen.

Eux, *pron. plur.* vom *ſing.* lui, ſie, dieſelben; eux-mêmes, ſie ſelbſt.

Euxin, *adj.* wenig allein gebräuchlich, ſ. pont Euxin.

Ex, (lateiniſche *Prép.* meiſtentheils nur in Vorſetzung anderer Wörter in gemeinen Redensarten,) Ex-Laquais, ausgedienter Laquey; Ex-Jéſuite, ein geweſener Jeſuite.

Exachorde, *m.* (ch wie k) ſ. Hexacorde.

Exact, e, *adj.* genau, ſorgfältig, richtig, fleißig, achtſam, vollkommen; il eſt exact à remplir ſes obligations, er erfüllt ſeine Pflichten ſehr genau.

Exactement, *adv.* mit Sorgfalt, fleißig, recht.

Exacteur, *m.* ehedeſſen, einer der obrigkeitliche Gefälle eintrieb; itzo aber ein Leuteſchinder, der die Leute übernimmt.

Exaction, *f.* ſcharfes Eintreiben der Auflagen; das Erpreſſen deſſen, ſo man nicht ſchuldig iſt; accuſer d'exaction, einen wegen Schindereyen anklagen.

Exactitude, *f.* genaue Richtigkeit, Fleiß, Sorgfalt, Achtſamkeit; l'exactitude eſt une marque d'un eſprit bien réglé, die Sorgfalt iſt ein Kennzeichen eines recht ordentlichen Mannes.

Exagérateur, *m.* ein Aufſchneider, Windbeutel.

Exagératif, ive, *adj.* ſo ein Ding unnöthig groß macht; récit exagératif, übertriebene Erzehlung; les hableurs ſont des gens fort exagératifs, die Plauderer machen alles größer als es iſt.

Exagération, *f.* Vergrößerung durch Worte; wenn man die Farben allzu ſtark aufträgt, oder die Sache wider die Natur vergrößert.

Exagérer, *v. a.* vergrößern (mit Worten;) (in der Malerey) eine Sache größer vorſtellen, als es iſt; l'imagination quand elle eſt échauffée, exagere tout ce qu'elle reſſent, erhitzte Einbildungskraft macht alles groß was ihr vorkömmt.

Exagitation, *f.* Gemüthsunruhe, Verwirrung; (iſt ſelten gebräuchlich.)

Exaltation, *f.* Erhöhung, Erhebung; das Sublimiren (Chymie;) Höhe der Planeten; das Aufſteigen der Dünſte in den Kopf; exaltation de la ſainte-croix, das Feſt der Kreuzerhöhung.

Exalter, *v. a.* erhöhen, mit Lob erheben, herausſtreichen; (in der Chymie) etwas durchs Feuer zu größerer Vollkommenheit erheben.

Examen, *m.* Prüfung, Forſchung, Unterſuchung, Abhörung, Erkundigung, das Befragen; ſubir un examen rigoureux, ſich einer ſtrengen Erforſchung unterwerfen; examen à futur, vorräthige Abhörung der Zeugen.

Examinateur, *m.* einer der da prüfet.

Examination, *f.* Unterſuchung, (beſſer Examen.)

Examiner, *v. a.* prüfen, unterſuchen, genau betrachten, überlegen, erwegen, einen verhören, examiniren; cet habit eſt bien examiné, dieſes Kleid iſt ſchon ſehr abgetragen; mon argent eſt bien examiné, mein Geld iſt dünne worden; s'examiner, ſich abnutzen, abtragen.

Exanthême, *m.* (Medicin) das Auffahren der Haut in den Blattern beym Scharbock.

Exarchat, (ch wie k) exarquat, *m.* Amt, Würde eines Exarchen.

Exarque, *m.* Statthalter, Exarch; Oberbiſchoff.

Exaſpérer, *v. a. ol.* verbittern, aufbringen.

Exaſtyle, ſ. Hexaſtyle.

Exaucement, *m.* die Erhörung.

Exaucer, *v. a.* erhören, gewähren, willfahren; ſi mes vœux pouvoient être exaucés, wann meine Wünſche könnten erhöret werden.

Excalcéation, *f.* das Ausziehen der Schuhe bey den Hebräern.

Excavation, *f.* Aushöhlung, Grabung in der Erde.

Excédant, *m.* was über eine Summe iſt, das Uebrige, der Ueberſchuß.

Excédé, *adj.* abgemattet, übertrieben; excédé de débauches, de fatigues, von übermäßigem Schwelgen, Strapaziren abgemattet; battu & excédé, übermäßig geſchlagen.

Excéder, *v. a.* überſchreiten, über gewiſſes Ziel und Maaß gehen; übertreffen, überſteigen; excéder les bornes de ſon autorité, ſich zu viel Gewalt anmaßen; vous m'excédez, ihr thut mir zu viel; s'excéder de qq. ch, einer Sache zu viel thun.

Excellemment, *adv.* vortrefflicher, ungemeiner, ausbündiger weiſe.

Excellence, *f.* Vortrefflichkeit; Vorzug, das Beſte an einem Ding; par excellence, vor andern, mit großem Vorzug; ſon Excellence, Se. Excellenz.

Excellent, e, *adj.* vortrefflich, ungemein, ausbündig ꝛc.

Excellentiſſime, *adj. c.* höchſt vortrefflich, herrlich, über die Maaße ſchön; *it.* Ehrentitel der venetianiſchen Rathsherren.

Exceller, *v. n.* vortrefflich ſeyn, übertreffen, überlegen ſeyn; le diamant excelle ſur toutes les pierres, der Demant übertrifft alle andere Steine; il excelle en vers, er iſt ein vortrefflicher Dichter; il excelle à faire des miroirs, er macht die beſten Spiegel.

Excentricité, *f.* Weite zwiſchen zween Kreiſen, die keinen gemeinen Mittelpunkt haben.

Excentrique, *adj. c.* das nicht einerley Mittelpunkt hat.

Excepté, *prép. & adv.* ausgenommen, ohne.

Excepter, *v. a.* ausnehmen, ſich vorbehalten, ausbingen; *qui dit tout, n'excepte rien,* wer alles ſagt, nimmt nichts aus.

Exception, *f.* Ausnahme, Entſchuldigung, Einwendung, Ablehnung der Klage; à l'exception de, *prép.* ausgenommen; il n'y a point de regle ſans exception, kein Satz iſt ohne Ausnahme.

Excès, *m.* Uebermaaß, was zu viel iſt, Ueberfluß, Ueberſchuß, unordentliches Leben, Frevel, Uebermuth, Beſchimpfung, Gewaltthätigkeiten; excès de rigueur, übermäßige Strenge; commettre des excès, übertriebenen Muthwillen begehen; à l'excès; juſqu'à l'excès, übermäßig, übertrieben.

Exceſſif, ive, *adj.* übermäßig, unmäßig, unordentlich; froid exceſſif, ungemein kalt.

Exceſſivement, *adv.* unmäßiglich, gar zu ſehr.

Exciper, *v. n.* (in Rechten) Einwürfe an die Hand geben; etwas einwenden.

Excitatif, ive, *adj.* erweckend, antreibend, ermunternd.

Excitation, *f.* die Aufmunterung, Anfriſchung, Erweckung, das Antreiben.

Exciter, *v. a.* aufmuntern, erwecken, antreiben, verurſachen, bewegen; exciter une ſédition, einen Aufruhr erregen; - la jalouſie, eiferſüchtig machen; - qq. un à la vertu, einen zur Tugend antreiben.

Exclamation, *f.* das Ausrufen, Geſchrey über etwas, Erhebung der Stimme aus Schmerz, Freude, Verwunderung ꝛc.

Exclamer, *v. a. ol.* ausrufen, einen Schrey thun.

Exclure, *v. a. irr.* ausſchließen; - un prêtre de l'autel, einen Prieſter vom Altar verſtoßen.

Excluſif, ive, *adj.* ausſchließend; le teſtament a une clauſe excluſive, das Teſtament hat einen ausſchließenden Punkt.

Excluſion, *f.* Ausſchließung, Ausnahme; donner l'excluſion à qq. un, einen ausſchließen; il l'a inſtitué ſon héritier, à l'excluſion de ſes autres parens, er hat ihn zum Erben eingeſetzt, mit Ausſchließung ſeiner andern Freunde; avoir l'excluſion, ausgeſchloſſen ſeyn.

Excluſivement, *adv.* etwas nicht mitgerechnet, ausgeſchloſſen.

Excommunication, *f.* der Kirchenbann; la foudre d'excommunication, der Bannſtral; fulminer l'excommunication, in den Kirchenbann thun.

Excommunié, ée, der in Kirchenbann gethan iſt, ein Verbannter; ein Erzböſewicht; viſage d'excommunié, ein bleiches, verſtelltes Geſicht; fagot excommunié, ein Bund Holz das nicht brennen will.

Excommuniement, *m.* Bedrohung mit dem Kirchenbann.

Excommunier, *v. a.* in Kirchenbann thun, von der Gemeinde ausſchließen.

Excompte, Excompter, ſ. Eſcompte.

Excoriation, *f.* Abſtreifung oder leichte Verwundung der Haut.

Excorier, *v. a. ol.* die Haut abſtreifen.

Excortication, *f.* die Wegnehmung der Haut, Rinde von etwas.

Excrément, *m* der Koth, alle Unreinigkeiten, ſo aus dem Leibe gehen; excrémens de la terre, Schwämme und Würme die aus der Erde wachſen; excrément de la nature, du genre humain, ein Abſchaum der Menſchen.

Excrémenteux, euſe, Excrémenticiel, auch excrémentiel, elle, *adj.* das als unrein ausgeworfen wird.

Excreſcence, Excroiſſance, *f.* ein Auswuchs, Gewächs, Beule ꝛc.

Excrétion, *f.* eine Reinigung und Auswurf der Natur.

Excrétoire, Excréteur, trice, *adj.* abſondernd; vaiſſeaux excrétoires, ausführende Gefäße.

Excroc, ſ. Eſcroc.

Excurſion, *f.* Ausfall, Einbruch ins feindliche Land.

Excuſable, *adj.* verantwortlich, das zu entſchuldigen iſt.

Excuſation, *f.* eine Einwendung, (vor Gericht, z. E. eine Vormundſchaft oder ſonſt etwas nicht anzunehmen.)

Excuſe, *f.* Entſchuldigung; faire des excuſes, ſich entſchuldigen; une excuſe frivole, eine kahle Entſchuldigung; je vous demande excuſe, heißt: das bitte ich mir aus, es iſt nicht ſo; aber anſtatt je vous prie de m'excuſer iſts falſch; gegen Obere ſagt man: je vous demande pardon.

Excuſer, *v. a.* entſchuldigen, verzeihen, zu gute halten; excuſez-moi, ich bitte um Vergebung; on doit excuſer ſa jeuneſſe, man muß es ſeiner Jugend zu gut halten; excu-

ſer qq. un de faire qq. ch. einen mit etwas verſchonen; s'excuſer, ſich entſchuldigen; bitten, einen mit etwas zu verſchonen; s'excuſer ſur qq. un, die Schuld auf einen legen; s'excuſer ſur qq. ch, mit etwas ſich entſchuldigen.

Excuſeur, *m* (im Scherz) der einen entſchuldiget; der immer Entſchuldigungen vorbringt.

Exeat, *m.* ſchriftliche Erlaubniß, ſo ein Biſchoff einem Geiſtlichen giebt, außer ſeinem Bezirk zu gehen; (in der Schule) Erlaubnis hinaus zu gehen.

Exécrable, *adj.* abſcheulich, verflucht, greulich.

Exécrablement, *adv.* abſcheulicher weiſe; ſehr ſchlecht, elend; il écrit exécrablement, er ſchreibt ſehr elend.

Exécration. *f.* Abſcheu, Greuel; abſcheulicher Fluch, Schwur.

Exécuter, *v. a.* vollziehen, vollſtrecken, bewerkſtelligen, ins Werk richten, ausführen; exequiren, durch militariſchen Zwang erpreſſen; einen Miſſethäter richten, abthun; exécuter un canon, ein Stück Geſchütz zurecht machen, bedienen, um daraus zu ſchießen; - un teſtament den letzten Willen vollziehen; s'exécuter ſoi-même, ſeine eigene Güter verkaufen, um Schulden zu bezahlen.

Exécuteur, trice, der Vollzieher; -de la haute juſtice, ein Scharfrichter, Nachrichter.

Exécution *f.* Vollziehung, Vollſtreckung, Bewerkſtelligung, Ausführung; die Hülfe, gerichtliche Pfändung; Hinrichtung eines Miſſethäters; militariſche Erpreſſung, Zwang; Art und Weiſe wie etwas ausgeführt wird, z. E. im Singen; mettre ſon deſſein en exécution, ſein Vorhaben vollziehen; un homme d'exécution, ein geſchwinder, fähiger Kopf.

Exécutoire, *adj.* das Recht und Gewalt giebt, vollzogen zu werden; *ſ. m.* obrigkeitlicher Befehl, zur gerichtlichen Hülfe.

Exedre, *f.* ein Saal, bey den Griechen, wo die Gelehrten ihre Zuſammenkünfte hielten.

Exégeſe, *f.* Erklärung, Auslegung.

Exégete, *m.* ein Ausleger.

Exégétique, *adj.* zur Erklärung gehörig.

Exegue, *f.* die Ueberlaſſung des Viehs eines Lehnherrn um den halben Aufwachs.

Exéguer, *v. a. & n.* einem Unterthan einige Stücke Vieh auf eine beſtimmte Zeit um halben Gewinnſt und Verluſt überlaſſen.

Exemplaire, *adj.* exemplariſch.

Exemplaire, *ſ. m.* Muſter, Modell, Vorbild; Exemplar, Abdruck eines Buches, Kupferſtiches.

Exemplairement, *adv.* exemplariſch, exemplariſcher weiſe.

Exemple, *m.* Muſter, Beyſpiel, Fürbild, Exempel; faire un exemple, ein Exempel ſtatuiren; s'autoriſer par l'exemple, ſich durch Exempel beſchönigen; au delà de tout exemple, das ſeines gleichen nicht hat; il n'y a rien de ſi éloquent que le bon exemple, das Beyſpiel iſt der beſte Redner; par exemple, *adv.* zum Beyſpiel, zum Exempel.

Exemple, *f.* eine Vorſchrift.

Exempt, pte, *adj* befreyet, ausgenommen, ledig von etwas; exempt de paſſions, frey von Leidenſchaften; les académiciens ſont exempts de guet & de garde, die Gelehrten ſind wachtfrey.

Exempt, *ſ. m.* ein Gefreyter, Kaporal.

Exempter, *v. a.* ausnehmen, befreyen, Freyheit geben; je vous exemterai de la peine d'y aller, ich will euch der Mühe überheben dahin zu gehen; s'exempter de blâme, ſich von der üblen Nachrede frey machen.

Exemption, (das p ausgeſprochen) *f.* Befreyung, Ausnahme, Freyheit von etwas; révoquer toutes les exemptions, alle Freyheiten wieder aufheben.

Exercer, *v. a.* üben, ausüben, treiben, ins Werk ſetzen, verwalten; - la juſtice, die Gerechtigkeit handhaben; une charge, ein Amt verſehen; - un empire tyrannique, ſeine Unterthanen tyranniſch halten; exercer le nom de qq. un, an eines ſtatt, in eines Namen etwas thun, verrichten; s'exercer, ſich üben; s'exercer à la philoſophie, ſich auf die Weltweisheit legen.

Exercice, *m.* Uebung, tägliche Arbeit, Leibesbewegung, Verrichtung, Gebrauch, Verwaltung eines Dienſts; *l'exercice fait le maître*, Uebung iſt der beſte Lehrmeiſter; faire faire l'exercice aux ſoldats, die Soldaten in Waffen üben; je te donnerai de l'exercice comme il faut, ich will dich herum tummeln wie ſichs gebührt; *plur.* allerley ritterliche Uebungen, ſo wohl zum Kriegs- als Hofleben; gewöhnliche Verrichtungen gelehrter Geſellſchaften; faire les exercices de piété, ſich in der Frömmigkeit üben.

Exercitation, *f. ol.* gelehrte Ausarbeitung ꝛc.

Exerciteur, *m.* der Befrachter, der ein Schiff miethet.

Exéreſe, *f.* (Chirurg.) das Wegnehmen aus dem menſchlichen Leibe, was darinnen ſchädlich war.

Exergue, *f.* ein kleiner Raum auf einer Münze, eine Zahl, Schrift ꝛc. darauf zu ſetzen.

Exfoliatif, ive, *adj* das Blätter- oder ſchieferweis etwas von einem Bein abnimmt; trépan exfoliatif, ein Schiefertrepan.

Exfoliation, *f.* das Schiefern, Splittern der Knochen.

s'Exfolier, *v. r.* ſich ſchieferweis theilen, ſich ſchiefern, ſplittern, ſpalten.

Exfumer, *v. a.* was gar zu hart und hell iſt in einem Gemälde auswiſchen.

Exhalaiſon, *f* Duft, Ausdünſtung, Ausdämpfung, aufſteigender Dunſt.

Exha-

Exhalation, *f.* Verrauchung, Ausdünſtung der flüchtigen Theile.

Exhaler, *v. a.* ausdämpfen; einen Geruch, Dunſt von ſich geben; ſeinen Schmerz, Zorn, auslaſſen; exhaler les vapeurs de la bille, ſeine Galle auslaſſen; ces fleurs exhalent une douce odeur, dieſe Blumen geben einen lieblichen Geruch von ſich; s'exhaler, ſich verrauchen, ausdämpfen, ausdünſten, ausgelaſſen werden; la douleur s'exhale par les ſoupris, & la colère en injures, der Schmerz erleichtert ſich durch die Seufzer, und der Zorn in Scheltworten; il s'exhale des vapeurs, es ſteigen Dünſte auf.

Exhauſſement, *m.* (Baukunſt) die Erhöhung, z. E. eines Bodens, Gewölbes ꝛc.

Exhauſſer, *v. a.* höher machen, bauen.

Exhérédation, *f.* Enterbung.

Exhéréder, *v. a.* enterben, des Erbes entſetzen.

Exhiber, *v. a* aufzeigen, darlegen, aufweiſen; exhiber ſes titres, ſeine Urkunden vorlegen.

Exhibition, *f.* das Aufweiſen, Darlegen vor Gericht.

Exhortation, *f.* Ermahnung.

Exhorter, *v. a.* ermahnen, antreiben; à quelque choſe, zu etwas, à und de faire quelque choſe, etwas zu thun.

Exhumation, *f.* das Wiederausgraben einer Leiche.

Exhumer, *v. a.* eine Leiche wieder ausgraben.

Ex-Jéſuite, *m.* geweſener Jeſuit, Exjeſuit.

Exigeant, te, *adj.* erfordernd, verlangend.

Exigence, *f.* die Nothdurft, Erforderniß oder Bedürfniß der Sache; ſelon l'exigence des cas, nach Erforderung der Umſtände.

Exiger, *v. a.* fordern, einfordern, mahnen, eintreiben, verlangen; exiger ſon payement, ſeine Bezahlung fordern.

Exigible, *adj. c.* das kann eingefordert, eingetrieben werden; mahnbar.

Exigu, uë, *adj.* gering; ſes rentes ſont très-exiguës, er hat ein ſehr geringes Einkommen.

Exiguement, *adv.* auf eine geringe, ſchlechte Weiſe.

Exiguer *v. a.* den halben Theil des verpachteten Viehes zu ſeiner Zeit aus dem Stalle nehmen.

Exiguïté, *f. ol.* Geringſchätzigkeit.

Exil, *m.* die Landsverweiſung, Verbannung ins Elend; (Aſtrol.) das Zeichen, ſo eines jeden Planeten Haus entgegen ſtehet; le temps de notre exil, die Zeit unſrer Wallfahrt auf Erden.

Exilé, *m.* ein Landesverwieſener.

Exiler, *v. a.* verweiſen, vertreiben aus einem Ort, Lande; von eines Gegenwart verbannen; ſa maîtreſſe l'a exilé, ſeine Gebieterinn hat ihn von ſich verbannet.

Exilité, *f. ol.* ſ. Petiteſſe.

Exiſtant, *adj.* das vorhanden oder wirklich da iſt, was ein Weſen hat.

Exiſtance, *f.* Weſentlichkeit, das wirkliche Daſeyn eines Dinges.

Exiſter, *v. n.* wirklich da ſeyn im Weſen ſeyn.

Exiſtimateur, *m.* ein Schätzer, der etwas beurtheilen und ſchätzen kann.

Exiture, *f. ol.* ſ. Saillie.

Exlaquais, *m.* der ein Laquay geweſen.

Exode, *m.* das zweyte Buch Moſis; (bey den Griechen) der Ausgang eines Schauſpiels; (bey den Römern) ein luſtiges Nachſpiel auf ein ernſthaftes Stück.

Exodiaire, *m.* der nach den alten Tragödien im luſtigen Nachſpiel agirte.

Exoine, *f.* giltige Entſchuldigung, daß man auf geſchehene Vorforderung nicht habe ſelbſt erſcheinen können.

Exoiner, Exonier, eſſoiner, *v. a.* entſchuldigen, daß man wegen erheblichen Urſachen nicht erſcheinen können.

Exoineur, Exoniateur, *m.* der einen vor Gericht entſchuldiget.

Exomologéſe, *f.* (in der erſten Kirche) Glaubensbekenntniß, Beichte; Kirchenbuße.

Exomphale, *f.* das Austreten, Auswachſen des Nabels; Nabelgeſchwulſt, oder Bruch.

Exophthalmie, *f.* (Chirurg.) das Heraustreten des Auges.

Exorable, *adj.* erbittlich, der ſich erbitten läßt; il s'eſt rendu exorable, er hat ſich erbitten laſſen.

Exoratorien, *m.* der aus der Congregation des Oratoire geſchieden iſt.

Exorbitamment, *adv.* übermäßig, gar zu viel; il a été taxé exorbitamment, man hat ihm eine ausſchweifend große Summe auferlegt.

Exorbitant, te, *adj.* unmäßig, ausſchweifend; faire une dépenſe exorbitante, unmäßige Koſten aufwenden.

Exorciſer, *v. a.* beſchwören, Geiſter austreiben; die geiſtliche Beſchwörung in der Taufe ſprechen; einen höchlich bitten, ermahnen.

Exorciſme, *m.* die Beſchwörung, Teufelsbannung, Zauberſegen.

Exorciſte, *m.* ein Teufelsbanner.

Exorde, *m.* Eingang einer Rede.

Exoſtoſe, *f.* eine Knochengeſchwulſt.

Exoſtre, *f.* (bey den Alten) Brücke, ſo von den beweglichen Thürmen aus, an die Mauer der belagerten Stadt gelegt wurde, um ſie zu erſteigen.

Exotique, *adj.* fremd, ausländiſch; plantes exotiques, ausländiſche Gewächſe.

Expanſible, *adj. c.* was ſich ausdehnen läßt, ausdehnbar; des corps expanſibles, Körper, die ausgedehnet werden können.

Expanſif, ive, *adj.* (Chymie) das eine ausdehnende Kraft hat

Expanſion, *f.* Ausdehnung, Verlängerung.

Expatriation, *f.* Verbannung aus ſeinem Vaterlande.

Expatrié, ée, *adj.* aus dem Vaterlande verbannt, verjagt, entfernet.

Expatrier, *v. a.* aus dem Vaterlande verweiſen; s'expatrier, aus ſeinem Vaterland verreiſen, in die Fremde gehen.

Expectant, *m.* einer der die Anwartſchaft auf ein Amt, Pfründe ꝛc. hat.

Expectatif, ive, *adj.* ſo ein Recht auf etwas zu hoffen, zu warten giebt; graces expectatives, verſprochene Gnaden, auf welche man hoffen darf.

Expectation, *f. ol.* die Erwartung, das Warten; le Meſſie étoit l'expectation des Juifs, der Meſſias war die Hoffnung der Juden.

Expectative, *f. f.* Anwartſchaft auf eine Bedienung.

Expectoration, *f.* ein Auswurf von der Bruſt.

s'Expectorer, *v. r. vulg.* ſich Luft zum Herzen machen; ſeines Herzens Gedanken eröffnen.

Expédient, *m.* Mittel; Ausweg aus einer verdrüßlichen Sache zu kommen; trouver un expédient, einen Ausweg finden; donner des expédiens, Mittel angeben; juger à l'expédient, durch einen gegebenen Schiedsmann, ſummariſcher weiſe entſcheiden.

Expédient, te, *adj.* nützlich, zuträglich, erſprießlich.

Expédier, *v. a.* abfertigen, mit etwas fertig werden, ausfertigen, ausführen, zu Ende bringen; abthun, hinrichten; *expédier un homme en forme commune*, einem alle ſein Geld abgewinnen.

Expéditeur, *m.* Spediteur, an welchen Kaufmannswaaren zu weiterer Verſendung geſchickt werden.

Expéditif, ive, *adj.* ſo geſchwind mit etwas fertig iſt, der eine Sache bald fertig zu machen, ſich beſtrebet; un homme, medecin expéditif, ein hurtiger Mann; Arzt, der ſeinen Kranken bald davon hilft.

Expédition, *f.* Abfertigung; geſchwinde Verrichtung; Sachen, womit einer abgefertiget wird; Schriften, ſo man im Gericht übergiebt; ein Feldzug, Heldenthat; expédition romaine, die Römermonate.

Expéditionnaire, *adj. & f. m.* der die Ausfertigung der päbſtlichen Briefe beſorget.

Expérience, *f.* die Erfahrung, Erfahrenheit, Verſuch, Probe, Experiment; halbes Meiſterſtück der Meiſterſöhne; la vie de l'homme eſt courte & l'expérience longue, das Leben des Menſchen iſt kurz, und die Erfahrung lang; l'expérience ne vient qu'avec l'âge, wir werden erſt durchs Alter klug.

Expérimental, ale, *adj.* auf die Erfahrung gegründet; la médecine eſt une ſcience conjecturale & expérimentale, die Arzeneykunſt iſt eine Wiſſenſchaft, welche ſich auf Muthmaßung und Erfahrung gründet.

Expérimenter, *v. a.* verſuchen, erfahren, probiren; un homme expérimenté, ein verſuchter, geübter, erfahrner Mann; une choſe expérimentée, eine bewährte Sache.

Expert, te, *adj.* erfahren, gelehrt, und ſehr geſchickt, geübt; *f. m.* ein erfahrner Mann, der von der Obrigkeit etwas zu beſichtigen abgeſchickt wird; ein Geſchworner.

Expiable, *adj.* was ausgeſöhnt werden kann.

Expiation, *f.* Verſöhnung, Büßung, Genugthuung, das Verſöhnopfer.

Expiatoire, *adj.* ſo verſöhnet; ſacrifice expiatoire, Sühnopfer.

Expier, *v. a.* verſöhnen, ausſöhnen, büßen, die verdienten Strafen ausſtehen; expier ſon crime par la mort, ſein Verbrechen mit dem Tode büßen.

Expilation, *f.* Entwendung einiger Stücke einer Erbſchaft, ehe der Erbe ſich angegeben.

Expirant, ante, *adj.* ſterbend; il eſt expirant, er liegt in den letzten Zügen.

Expiration, *f.* das Sterben, Aufgeben des Geiſtes, das Ausblaſen des Athems; Verlauf des Termins; das Ausrauchen, Verrauchen eines flüchtigen Dinges; l'expiration d'une ferme, der Ablauf eines Pachts.

Expirer, *v. n.* ſterben, den Geiſt aufgeben; zu Ende gehen, verſtreichen, vorbey ſeyn; expirer de douleur, vor Traurigkeit ſterben; le terme eſt expiré, das Ziel iſt verſtrichen.

Explétif, ive, *adj.* (Grammatik) particule explétive, Wort, ſo man überflüßig einſchiebet.

Explicable, *adj.* das da erkläret werden kann.

Explicatif, ive, *adj.* zur Erklärung dienlich.

Explication, *f.* die Erklärung, Auslegung; avoir une explication avec qq. un, einen über ausgeſtoßene Worte zur Rede ſtellen.

Explicite, *adj.* deutlich, klar, offenbar.

Explicitement, *adv.* deutlich, ausdrücklich.

Expliquer, *v. a.* erklären, auslegen, deuten, deutlich machen; s'expliquer, ſeine Gedanken deutlich vorbringen, eröffnen; s'expliquer rondement ſur qq. ch, ſeine Meynung über etwas rund heraus ſagen; il n'a pas le don de s'expliquer, er hat die Gabe nicht, ſich deutlich zu erklären; elle s'expliqua mieux par ſes regards, que par ſes paroles, ihre Blicke ſagten mehr, als ihre Worte.

Exploit, *m.* tapfere That, herrliche Verrichtung; Verrichtung eines Gerichtsbedienten, einen zu citiren, zu pfänden, u. d. gl.

Exploitable, *adj.* ſo gerichtlich kann gepfändet werden; etwas ſo brauchbar oder in gutem Stande iſt, z. E. zum Verkauf, zur Nutzung ꝛc.

Exploitant, *adj.* der eine gerichtliche Gewalt vollſtrecken kann und darf.

Exploitation, *f.* Verrichtung einer Gerichtsperſon; das Nutzen eines Pachtguts.

Exploiter, *v. a.* vorladen, citiren, pfänden, gerichtlich beſchlagen; exploiter une forêt, einen

nen Wald umhauen; - une ferme, ein Pachtgut nutzen.

Exploiteur, *m.* einer der citiret, pfändet.

Explorateur, *m.* ein Kundſchafter; Ausſpäher der Geheimniſſe.

Exploſion, *f.* der Ausbruch, gewaltſame Austreibung einer Sache; les exploſions d'un volcan, die Auswürfe eines feuerſpeyenden Berges.

Exponille, *f. ol.* Kunſt, etwas mit vieler Aufmerkſamkeit zu unterſuchen.

Expolition, *f.* Erklärung einer Redensart durch andere Wörter.

Exportation, *f.* die Ausführung der Waaren aus dem Lande.

Expoſant, te, *adj.* & *ſ.* der ſeine Sache vor Gerichte beweiſet, und ſeine Unſchuld darthut; eine Zahl im Verhältniß zur andern angeſehen, z. E. 2 iſt der Grund einer gevierten Zahl.

Expoſé, *m.* die Vorſtellung in einer Bittſchrift; un faux expoſé, eine falſche, ungegründete Vorſtellung.

Expoſer, *v. a.* darlegen, auslegen, vor Augen legen, ſetzen; ſehen laſſen, ausſtellen, an die Luft legen, ſetzen; gegen einen Ort wenden; j'ai expoſé l'affaire comme elle s'eſt paſſée, ich habe die Sache nach ihrem Hergang erzehlet; être expoſé à la honte & à l'infamie, den Leuten in den Mäulern herum gehen, und geſchändet werden; chambre expoſée au nord, Zimmer, das gegen Norden liegt; cette marâtre a expoſé ſon enfant, dieſe gottloſe Mutter hat ihr Kind ausgeſetzt; s'expoſer, ſich in Gefahr begeben; s'expoſer à la riſée de tout le monde, Jedermann zum Gelächter werden.

Expoſiteur, *m.* der falſche Münze ausgiebt, unter die Leute bringt.

Expoſition, *f.* das Auslegen, Ausſetzen, Ausſtellen, vor Augen legen; die Stellung gegen einen Ort; Ausführung, Erzehlung einer Sache, Erklärung, Auslegung eines Textes; das Wegſetzen der Kinder; expoſition de la doctrine chétienne, Erklärung der chriſtlichen Lehre; arbre planté à une mauvaiſe expoſition, ein Baum der an einem übeln Platz ſtehet.

Exprès, *m.* ein eigener Bothe, wegen etwas nothwendigem beſonders geſchickt.

Exprès, eſſe, *adj.* deutlich, ausdrücklich; un ordre exprès, gemeſſener Befehl; des défenſes expreſſes, ausdrückliches Verbot.

Exprès, *adv.* ausdrücklich, vorſetzlich; tout exprès, mit Vorſatz, mit Fleiß.

Expreſſément, *adv.* ausdrücklich, mit ausdrücklichen Worten; il a dit cela expreſſément, er hat dieſes mit allem Fleiß geſagt.

Expreſſif, ive, *adj.* nachdrücklich, kräftig, das etwas wohl ausdrückt; un mot expreſſif, ein nachdrückliches Wort.

Expreſſion, *f.* Ausdruck, Redensart; das Auspreſſen des Safts; die eigentliche Vorſtellung im Malen; Raphael a excellé dans l'expreſſion, Raphael übertraf alle Maler an lebhaften Vorſtellungen.

Exprimable, *adj.* das mit Worten kann ausgedruckt oder vorgeſtellt werden.

Exprimer, *v. a.* mit Worten oder Farben vorſtellen, ausdrucken, den Saft ausdrücken, auspreſſen; exprimer le jus des raiſins, den Saft aus den Trauben drücken; s'exprimer, vorbringen, was man denkt.

Exprofeſſo, *adv.* mit allem Fleiße, recht mit Bedacht.

Exprovincial, *m.* geweſener Provincial in einem Mönchsorden

Expulſer, *v. a* mit Gewalt austreiben, ausſtoßen; expulſer les humeurs, die Feuchtigkeiten abführen.

Expulſif, ive, *adj.* austreibend, abführend.

Expulſion, *f.* die gewaltſame Austreibung, das Ausſtoßen, Abtreibung eines Kindes aus Mutter Leibe.

Expultrice, *adj. f.* ſo austreibet, abführet; vertu, faculté expultrice, die austreibende Kraft einer Arzney.

Expurgation, *f.* der Austritt eines Planeten aus der Verfinſterung, ſ. emerſion.

Expurgatoire, *adj.* index expurgatoire, Verzeichniß verbotener Bücher in Rom.

Exquis, iſe, *adj.* auserleſen, köſtlich, koſtbar, vortrefflich; un cabinet garni de tableaux exquis, ein Zimmer mit auserleſenen Gemälden gezieret.

Exquiſement, *adv.* vortrefflich, auf eine ausbündige Art, (ſelten gebraucht.)

Exrecteur, *m.* der Rector geweſen.

Exſiccation, *f.* chymiſche Austrocknung.

Exſudation, *f.* das Schwitzen, Ausdünſtung.

Exſuder, *v. n.* ausſchwitzen, durch den Schweis ausdünſten.

Extant, ante, *adj.* was da iſt, das wirklich zugegen iſt; meubles extans, vorhandene Mobilien, Hausrath.

Extaſe, *f.* Entzückung; eine Art Schlafſucht; être ravi en extaſe, entzückt ſeyn.

Extaſié, ée, *adj.* entzückt, hoch erfreut.

Extaſier, *v. n.* in Entzückung bringen; s'extaſier, être extaſié, entzückt ſeyn, außer ſich ſeyn, entzückt werden; cela va le faire extaſier, dieſes wird ihn vor Freuden ganz außer ſich bringen.

Extatique, *adj* entzückend, das zum Entzücken gehört; raviſſement extatique, Freude des Gemüths, welche von Entzückung herkömmt.

Extenſeur, *adj.* & *ſ. m.* Muskel, ſo etwas ausſtrecket; eine ausdehnende Nerve.

Extenſible, *adj.* das kann ausgedehnt, ausgeſtreckt werden.

Extenſion, *f.* Ausdehnung, Ausſtreckung, die weitläuftigere Auslegung einer gewiſſen

Frey-

Freyheit; il n'y a point d'extenſion à faire, da muß man bey dem Buchſtaben bleiben.

Exténuation, *f.* die Abmattung, das Abnehmen der Kräfte; das Geringmachen; Verringerung mit Worten.

Exténué, ée, *adj.* kraftlos, matt.

Exténuer, *v. a.* ſchwächen, abmatten; etwas mit Worten verringern, geringer vorſtellen; il étoit tout exténué par une longue abſtinence, er war durch die lange Enthaltung ganz abgemergelt.

Extérieur, eure, *adj.* äußerlich, ſichtbar; une marque extérieure, ein ſichtbares Zeichen.

Extérieur, *m.* das äußere Anſehen, das Aeußerliche von einer Sache; un extérieur grave, eine ernſthafte Geberdung.

Extérieurement, *adv.* äußerlich; il n'eſt généreux qu'extérieurement, er iſt nur dem Schein nach großmüthig.

Exterminateur, *m.* Verderber, Verwüſter; le glaive exterminateur, das Mordſchwert; l'ange exterminateur, der Würgengel.

Extermination, *f.* Verſtörung, Verwüſtung, Verderbung, Vertilgung.

Exterminer, *v. a.* ausrotten, vertilgen, verwüſten, verſtören.

Externe, *adj.* äußerlich, auswendig.

Extinction, *f.* das Auslöſchen, Vernichtung; das Ausſterben eines Hauſes, Nachlaſſung eines Fehlers, die Tilgung des Zinſes durch Bezahlung des Kapitals; das Aufhören, Verlöſchen der natürlichen Wärme, Stimme; l'extinction d'un fer rouge, das Ablöſchen eines glühenden Eiſens.

Extirpateur, *m.* Ausrotter, Vertilger.

Extirpation, *f.* Ausrottung, Vertilgung.

Extirper, *v. a.* ausrotten; extirper les mauvaiſes herbes, das Unkraut ausräuten.

Extiſpice, *m.* Wahrſager aus dem Eingeweide, bey den Alten.

Extorquer, *v. a.* mit Gewalt erzwingen, erpreſſen, abnöthigen, abdringen; extorquer de l'argent de qq. un, Geld von einem erpreſſen; on extorque la vérité, & ſouvent auſſi la fauſſeté, de la bouche des criminels par les tourmens de la queſtion, man erpreßt die Wahrheit, und oft auch die Unwahrheit, von den Miſſethätern durch die Folter.

Extorſion, *f.* Zwang, Gewaltthätigkeit, Abzwingung, Erpreſſung.

Extra, *m.* außerordentlicher Gerichtstag.

Extraction, *f.* (Chymie) das Ausziehen und Abſondern der beſten Theile eines Steins aus der Blaſe; das Herausbringen der Erzte aus den Bergwerken; das Herkommen, Geſchlecht; (in der Rechenkunſt) das Herausziehen der Wurzelzahlen; il eſt noble d'extraction, er iſt ein Adelicher von Geburt; - de baſſe extraction, von geringem Herkommen.

Extrados, *m.* (oder auch douelle extérieure) die äußere Rundung eines Gewölbes, Oberbogen, Rücken des Bogens.

Extradoſſé, ée, *adj.* voûte extradoſſée, ein Gewölbe, deſſen Oberbogen eben ſo glatt iſt, als deſſen Unterfläche.

Extraire, *v. a. irr.* das Beſte aus etwas durchs Diſtilliren ausziehen, als die Wurzelzahl; aus einem Buch einen Auszug machen.

Extrait, e, *adj. & part.* herſtammend, entſproſſen; il eſt extrait de noble race, er kömmt aus edlem Geſchlecht.

Extrait, *m.* Auszug durch chymiſche Arbeit, aus gelehrten Sachen ꝛc. un extrait baptiſtaire, ein Taufſchein; extrait mortuaire, Todtenſchein; - de mariage, Kopulationsſchein; extrait d'abſynthe, Wermuthertract.

Extrajudiciaire, *adj.* außergerichtlich, nicht in der ordentlichen Rechtsform.

Extraordinaire, *adj.* außerordentlich, ungemein, ungewöhnlich wunderlich, lächerlich; *ſ. m.* was über das gewöhnliche iſt, als gewiſſe Gelder, ſo man zu Führung eines Kriegs ſammelt; *it.* ein Nebenzeitungsblatt; revenu caſuel & extraordinaire, eine unbeſtändige Einnahme.

Extraordinairement, *adv.* außerordentlich, ungewöhnlicher weiſe.

Extratempora, *m.* päbſtliche Erlaubniß, die geiſtlichen Orden außer der gewöhnlichen Zeit anzunehmen.

Extravagamment, *adv.* närriſch; unbedachtſamer, unbeſonnener weiſe.

Extravagance, *f.* Thorheit, ungereimtes Weſen, Unbeſonnenheit, Ausſchweifung.

Extravagant, ante, *adj.* wunderlich, närriſch, ſchwärmend, ungereimt, abgeſchmackt, unbeſonnen; *ſ. m.* ein wunderlicher Haſe, närriſcher Kopf.

Extravagantes, *f. pl.* gewiſſe Stücke zum Kirchen- oder päbſtlichen Recht gehörig.

Extravaguer, *v. n.* ungereimte, närriſche Sachen reden, thun, vorbringen.

Extravaſation, Extravaſion, *f.* Austretung des Geblüts aus den Adern.

s'Extravaſer, *v. r.* aus den Blutgefäßen ausfließen, und ſich an einen Ort ſetzen; *it.* vom Gummi; la gomme s'extravaſe à la partie rompue, das Gummi dringet heraus, wo der Baum angeſtoßen iſt.

Extrême, *adj.* äußerſt, übermäßig, das kein Maaß noch Ziel hat, überaus groß; les maux les plus extrêmes, das allerheftigſte Uebel; plaiſir extrême, überaus großes Vergnügen.

Extrêmement, *adv.* äußerſt; über die Maaßen; extrêmement affligé, äußerſt betrübt.

Extrêmes, *m. pl.* Sachen, die gegen einander ſtreiten; zwey extrema; choiſir un

de

de deux extrêmes, von zweyen Uebeln das erträglichſte wählen.

Extrême-Onction, f. die letzte Oelung.

Extrêmité, f. Ende an einem Dinge, Ort wo ſich ein Körper endet, letzte Zeit, Ende des Lebens; äußerſte Noth, Gefahr, Gewaltthätigkeit, Zorn; höchſt laſterhaftes Weſen; paſſer d'une extrêmité à l'autre, von einer Narrheit in die andere gerathen; réduit à la derniere extrêmité, in die äußerſte Noth gebracht; être à l'extrêmité, in letzten Zügen liegen; à toute extrêmité, wenn es auf das Aeußerſte kommen ſollte; toute extrêmité eſt condamnable, alles was übertrieben iſt, taugt nichts; allzuviel iſt ungeſund.

Extrêmités, f. pl. (in der Anatomie) die Aerme und Beine.

Extrinſeque, adj. was von außen kömmt.

Exubérance, f. (in Gerichten) Ueberfluß; par exubérance de droit, zum Ueberfluß des Rechts.

Exulcératif, ive, adj. Geſchwüre verurſachend.

Exulcération, f. Entzündung, ſo in Geſchwüre ausbricht.

Exulcérer, v. a. Geſchwüre verurſachen; les humeurs âcres exulcerent la peau, die ſcharfen Säfte machen die Haut voller Schwären.

Exultation, f. innerliche Freude, Frohlocken.

Exulter, v. n. innerliche Seelenfreude empfinden.

Ezan, m. das Rufen zum Gebet bey den Türken.

Ezéchiel, m. Mannsname.

Ezteri, ſ. m. Stein in Neuſpanien, dem Blutjaſpis ähnlich.

F.

F, ſ. f. der Buchſtab F; l'f double, das doppelte F.

Fa, ſ. m. das Fa oder der vierte Clavis in der franzöſiſchen Muſik.

Fabago, m. wild St. Johannisbrod, wilde Kapern.

Fabel, ſ. m. ol. der Inhalt eines Gedichts.

Faber, m. Seehahn, ein großer Seefiſch.

Fabien, m. Mannsname, Fabian.

Fabien, enne, ſ. ſo aus dem römiſchen Geſchlecht der Fabier.

Fable, f. Fabel, Mährchen; Geſchwätz, Geplauder, Klatſcherey; cela ſent la fable, das riecht nach einer Lügen; ſavoir l'hiſtoire & la fable, der Geſchichte und Gedichte kundig ſeyn; il eſt la fable du peuple, er iſt in aller Leute Mäulern; nous allons ſervir de fable & de riſée à tout le monde, wir werden Jedermann zum Geſpräch und Gelächter ſeyn.

Fabliau, m. ol. ein altes poetiſches Gedicht.

Fabrégue, f. Art Quendel.

Fabriquant, Fabricateur, m. Werkmeiſter, Fabricant; fabricateur ſouverain, der Schöpfer aller Dinge; - de fauſſe-monnoie, falſcher Münzer; - de calomnies, de nouvelles, de fauſſes actes, de menſonges, der eine Verleumdung, Zeitung erdenkt, falſche Acten verfertiget und unterſchiebt; Windmacher.

Fabrication, f. Verfertigung; fabrication des monnoies, das Münzen, Prägerlohn; d'une calomnie, das Erdichten, Schmieden einer Verleumdung.

Fabrice, m. Mannsname, Fabricius.

Fabricien, Fabricier, Fabriqueur, m. ein Bauherr von geiſtlichen Gebäuden; ein Kirchenvorſteher.

Fabrique, f. eine Fabrike, Ort wo man Waaren in menge macht, die Arbeit; Erbauung eines Gebäudes (meiſt von Kirchen, und derſelben Einkünften, um eine Kirche in Bau zu unterhalten;) draps de fabrique étrangere, Tücher von ausländiſcher Arbeit; vaiſſeau de fabrique françoiſe, Schiff, in Frankreich gebauet; ils ſont d'une même fabrique, ſie ſind von einem Schlag.

Fabriquer, v. a. verfertigen, fabriciren; - des chapeaux, des bas, Hüte, Strümpfe verfertigen; - un menſonge, eine Lügen erdenken.

Fabulateur, m. der Fabeln erzehlet.

Fabuleuſement, adv. erdichteter weiſe.

Fabuleux, euſe, adj. fabelhaft, zum Scherz erdichtet; l'antiquité fabuleuſe, das fabelhafte Alterthum; donner dans le fabuleux, ins fabelhafte verfallen.

Fabulin, m. Name einer römiſchen Gottheit, Fabulinus.

Fabuliſer, v. a. bey einer Geſchichte Umſtände erdichten, Fabeln anbringen.

Fabuliſte, m. ein Fabelſchmid; Mährleinſchreiber, Fabelhans.

Façade, f. die Vorderſeite eines Gebäudes.

Face, f. das Angeſicht, Antlitz, Gegenwart; vorderſter Theil einer Sache; Zuſtand, Beſchaffenheit der Sachen; der Drittheil eines Planeten; die zuerſt aufgeſchlagene Karte im Kartenſpiel; Seite, Fläche; la face de la mer, die Oberfläche des Meers; face d'un baſtion, Hauptſeite eines Bollwerks; un cube a ſix faces, ein Würfel hat 6 Seiten; face d'Hippocrate, (jetzt könnte man ſagen face de Voltaire) ſehr mageres und eingefallenes Geſicht; cheval de belle face, ein Pferd ſo eine Bläſſe hat; faire face à l'ennemi, ſich gegen den Feind ſtellen; faire face à tout, Niemand aus dem Weg gehen, es allen gleich thun; attaquer en face & en flanc, von vornen und von der Seite angreifen; faire volte-face, ſich rechts oder links wenden; la maiſon fait face ſur la place,

das Haus ſteht auf den Markt; *face d'homme fait vertu* wenn der Meiſter in der Werkſtatt iſt, ſo arbeiten die Geſellen deſto fleißiger; face enluminée, ein rothes Geſicht; cela change de face, das giebt der Sache eine andere Geſtalt; — face à face, *adv.* von Angeſicht zu Angeſicht; en face, im Angeſicht; à la face de qq. un, in eines Gegenwart; de prime face, im erſten Anblick, flugs, anfangs.

Facé, ée, *adj.* gebildet; c'eſt un homme mal facé, bien facé, er hat ein böſes, ehrliches Geſicht.

Facétie, *f. vulg.* luſtige Poſſen in Worten oder Geberden; c'eſt un homme à facéties encore plus que les autres, er ſchicket ſich beſſer zum Poſſenreißer als alle andere.

Facétieuſement, *adv.* auf eine ſcherzhafte, lächerliche kurzweilige Weiſe.

Facétieux, euſe, *adj.* luſtig, lächerlich, ſpaßhaft, ſcherzhaft, artig, kurzweilig.

Facette, *f.* kleine Seite, ein Winkel eines geſchnittenen oder geſchliffenen Edelſteins; diamant taillé à facettes, Demant, rautenweiſe geſchliffen.

Facetter, *v. a.* Steine vieleckigt, rautenförmig ſchneiden.

Fâché, ée, *adj.* erzürnt; je ſuis fâché, es iſt mir leid.

Fâcher, *v. a.* bös machen, erzürnen, verdrüßen; betrübt ſeyn, Leid tragen; ſe fâcher ſich erzürnen, bös werden; *s'il ſe fâche il aura deux peines,* iſt er bös, ſo mag er wieder gut werden; *s'il ſe fâche, qu'il prenne des cartes & ſe couche auprès,* wenn er bös iſt, ſo gehe er von der Wand; il me fâche, *imperſ.* es verdrüßt mich, es thut mir leid.

Fâcherie, *f.* Zorn, Verdruß, Unwille.

Fâcheux, euſe, *adj. & ſ.* verdrüßlich, widerwärtig, beſchwerlich; conſolateurs fâcheux, leidige Tröſter; un chemin fâcheux, ein mühſamer Weg; le monde eſt plein de fâcheux, es giebt allenthalben verdrüßliche Leute.

Fâcheuſe, *f.* ein murriſches Weib.

Faciendaire, *m.* ein Schaffner, Agent von Ordenshäuſern.

Faciende, *f. vulg.* eine Rotte Lumpengeſind; Geſchicklichkeit, ſich in loſe Händel zu mengen; il n'a point de faciende, er kann ſich nicht in die Welthändel ſchicken.

Facile, *adj.* leicht, gelinde; ſchwach, unvermögend; un ſtyle facile, eine deutliche, ungezwungene, fließende Schreibart; il eſt facile de dire, mais difficile de faire, es läßt ſich leicht ſagen, aber ſchwer thun.

Facilement, *adv.* leichtlich, unſchwer.

Facilité, *f.* Leichtigkeit, Deutlichkeit, Freundlich-Gelindigkeit im Umgange, Leichtgläubigkeit, Einfalt; il a une facilité d'eſprit admirable, er hat eine wunderſame Fertigkeit des Geiſtes; vous abuſez de ma facilité, ihr misbrauchet meine Willfährigkeit.

Faciliter, *v. a.* erleichtern, leicht machen, bahnen, befördern, helfen; - le paſſage, den Uebergang erleichtern; les richeſſes facilitent le paſſage aux grandes dignités, die Reichthümer befördern den Schritt zu hohen Ehrenſtellen.

Facin, Facinage &c ſ. Faſcin.

Façon, *f.* der Macherlohn, die Art und Weiſe etwas zu machen; Geſtalt, Anſehn einer Sache; überflüſſige Komplimente, Gepränge, Ceremonien ꝛc. (im Ackerbau) die Art den Acker zu bearbeiten; de quelque façon que ce ſoit, auf was für Art es ſey; vêtu d'une étrange façon, auf eine lächerliche Art gekleidet; il faut trois façons à la vigne, der Weinſtock erfordert eine dreymalige Hackung; façons de vaiſſeau der Ablauf oder die Verminderung zwiſchen dem Vorder- und Hintertheile des Schiffes; n'avoir ni mine ni façon, gar kein Anſehen haben; mille petites façons, tauſenderley artige Manieren; ne faites pas tant de façons, macht doch nicht ſo viel Weſens; faire façon de tout, in allen Dingen etwas beſonders ſuchen; en aucune façon, *adv.* keines wegs, auf keinerley Art; de façon que, *conj.* dergeſtalt, daß ꝛc.

Facond, e, *adj. ol.* beredt.

Facondité, *f. ol.* Beredſamkeit.

Façonner, *v. a.* geſchicklich machen, die gehörige Form geben; bilden, ziehen; Umſtände machen; Band- und andere Arbeit geblümt wirken; ſe façonner, beſſere Sitten bekommen, artiger werden; on ſe façonne à la cour, bey Hofe wird man manierlich; on ne façonne point avec ſes amis, mit ſeinen Freunden macht man keine Komplimente.

Façonnerie, *f.* Art Zeug, Band ꝛc. zu modeln.

Façonnier, *m.* ein Zeugwirker, ein Arbeiter der gemodelte Zeuge macht.

Façonnier, ere, *adj. & ſ.* der zu viel Weſens, zu viel Komplimente macht.

Facque, *f. ol.* Taſche, Schiebſack ꝛc.

Facteur, *m.* ein Factor; Handlungsverwalter, Verwalter eines Kaufmanns; ein Briefträger; der mit des andern Vollmacht etwas betreibt; facteur d'orgues, ein Orgelbauer.

Factice, *adj.* künſtlich, nachgemacht, erdacht; les eaux diſtillées ſont des liqueurs factices, die gebrannten Waſſer ſind keine natürliche, ſondern gekünſtelte Säfte; un mot factice, ein in der Eil gemachtes Wort.

Factieux, euſe, *adj. & ſ.* aufrühriſch; ein Aufrührer; eſprit factieux, ein unruhiger Kopf.

Faction, *f.* eine Rotte, Parthey, ſo wohl wider den Staat, als wider kleinere Geſellſchaften; das Schildwachſtehen eines Soldaten; être en faction, auf der Schildwach ſtehen; mettre

tre en faction, auf Schildwacht ausſtellen; toute faction eſt paſſionnée, eine jede Rotte iſt partheyliſch; faction de l'œuvre divin, (bey den Alchymiſten) Bereitung, Vollendung des großen Werks.

Factionnaire, *m.* ein Soldat der wirklich auf der Schildwacht ſtehet.

Factorerie, *f.* Factorey, Kaufmannsniederlage, wo man einen Factor hält.

Factotum, (ſpr. Factoton) *ſ. m.* der ſich in alles mengt; c'eſt le factotum dans cette maiſon, er gilt alles im Hauſe, thut, verwaltet alles.

Factum, *m.* (ſpr. facton) gedruckte Vorſtellung einer Rechtsſache; Species facti.

Facture, *f.* Liſte, Verzeichniß oder Rechnung über einen Ballen Waare, ſo ein Kaufmann dem andern ſchickt; ein Werkhaus, Werkſtatt; Art und Weiſe eines Dinges; (beym Orgelmacher) die Beſchaffenheit, Weite und Größe der Pfeifen.

Facturier, *m.* ein Arbeiter in einer Werkſtatt, beſonders wo viel leinen Zeug gemacht wird.

Facule, *f.* Sonnenfackel oder hellſcheinende Theile der Sonnen.

Facultatif, ive, *adj.* bref facultatif, ein Gewaltsbrief, Vollmacht ſo der Pabſt ſchriftlich giebt.

Faculté, *f.* natürliche Kraft, Eigenſchaft, Gabe etwas zu thun; Recht, Macht, Befugniß, Gewalt; gelehrte Facultät; *plur.* die Habe, das Vermögen einer Privatperſon; das Recht einer graduirten Perſon zu einer Pfründe; les facultés de l'ame, die Kräfte der Seele; - naturelles, das angebohrne natürliche Vermögen; faculté de rachat, Befugniß zum Wiederkauf.

Fadaiſe, *f.* Narrethey, abgeſchmacktes Zeug, ungereimte Händel.

Fade, *adj.* abgeſchmackt, albern, kraftlos, verdrüßlich, ſo nichts angenehmes hat; un eſprit fade ein läppiſcher Menſch; une beauté fade, eine unangenehme Schönheit; une couleur fade, eine matte Farbe; les fades plaiſirs du monde, die abgeſchmackten Lüſte der Welt; viande fade, eine ungeſchmackte Speiſe.

Fadement, *adv.* abgeſchmackter weiſe.

Fadeur, *f.* Unſchmackhaftigkeit, das abgeſchmackte Weſen, der elende Geſchmack eines Dinges; il y a de la fadeur dans ſes railleries, ſein Spaß kommt albern heraus.

Fadrin, *m. ol.* c'eſt un bon fadrin, es iſt ein guter Menſch.

Fage, *f.* Ort mit Buchen bepflanzt; Buchwald.

Fagone, *f.* gewiſſes Drüslein, wo die große Blutader ſich in viele Aeſte zertheilet.

Fagot, *m.* ein Bündlein, Reißbund, Büſchel Holz ꝛc. eine Baßpfeife, ein Fagot; un fagot de linge, ein Pack Wäſche; - d'herbes, ein Büſchel Kräuter; fagots ardents, Brandwellen, die von den Belagerten wider die Stürme gebraucht werden; conter des fagots, Sachen erzehlen, daran nicht viel gelegen; il ſent le fagot, er hat eine verbrennenswürdige That begangen; être fait comme un fagot, ſehr ungeſtalt ausſehen; *il y a fagots & fagots*, es iſt ein großer Unterſcheid; être tout en un fagot, *vulg.* ganz krumm zuſammen liegen, z. E. im Bette.

Fagotage, *m.* das Büſchelbinden; Reißbund machen.

Fagotement, *adv.* ungeſchickter weiſe, häßlich.

Fagoter, *v. a.* in Wellen, in Büſchel binden; liederlich, ſchlecht und unordentlich zuſammen machen; lächerlich kleiden, übel anordnen; qui vous a ainſi fagoté? wer hat euch ſo wunderlich gekleidet? ſe fagoter, ſpotten, Scherz treiben, auslachen; vous vous fagotez de moi, ihr ſpottet meiner, ihr veriret mich.

Fagoteur, *m.* ein Wellenmacher; der etwas übel zuſammen ſetzt.

Fagotin, *m.* der Aff, Pickelhering eines Marktſchreyers; Poſſenreißer.

Fagoue, *f.* Drüſe am Halſe der Thiere.

Faguenas, Faguena, *m.* garſtiger Geruch von Schweiß, ſtinkenden Füßen ꝛc. ſentir le faguena, übel riechen.

Faiance, ſ. Fayance.

Faillance, *f. ol.* Betrug, Unwahrheit; ſans faillance, ohne Lügen.

Faillant, *part.* à jour faillant, bey anbrechender Nacht; jouer à coup faillant, mit dem Ball ſo ſpielen, daß wenn einer fehlet, der andere ſeinen Platz nimmt.

Faille, *f. ol.* ein Fehler; ſans faille, unfehlbar.

Failli, *ſ. m.* ein Kaufmann der betrogen hat, ein Bankerottirer.

Failli, ie, *part & adj.* mislungen; ſchlimm, gottlos; krank; (im Wapen) von Balken, ſo gegen die Höhe gebrochen; vous verrez la choſe faite ou faillie, ihr werdet die Sachen fertig oder mislungen ſehen; à jour failli, wenn der Tag ſich neiget, in der Abenddämmerung.

Faillibilité, *f.* die Möglichkeit zu irren.

Faillible, *adj.* was irren oder fehlen kann, dem Irrthum unterworfen.

Faillir, *v. n. & a. irr.* fehlen, verfehlen; fehl ſchlagen; ſündigen, irren, mangeln, Mangel haben; ſich betrügen; bankerott machen; c'eſt une choſe humaine que de faillir, irren iſt menſchlich; le cœur lui faut, es wird ihm übel; *au bout de l'aune faut le drap*, am Ende ſiehet man wo es fehlt; j'ai failli à mourir, ich wäre bald geſtorben; ſans faillir, unfehlbar; je ne manquerai pas d'y faillir, (ſpottweiſe) ich werde nicht ermangeln, es bleiben zu laſſen; peu s'en faut, es fehlet wenig, es iſt nahe dabey; tant s'en faut, weit gefehlt.

Fail-

Faillite, *f.* Falliment der Kaufleute.

Failloiſe, *f.* (Schiffart) Ort, Gegend, wo die Sonne untergehet.

Faim, *f.* Hunger, Begierde, Verlangen; avoir faim, hungerig ſeyn; mourir de faim, ſehr arm ſeyn, nicht genug zu leben haben; faim canine, Freßſucht, Wolfshunger, Freßfieber; faim-vale, der Feiſel, eine unheilbare Pferdekrankheit; la faim eſt bonne & mauvaiſe conſeillere, der Hunger lernet uns eben ſo wohl gutes als böſes thun; mourir de faim auprès de ſon bien, überaus geizig ſeyn; *marier la faim avec la ſoif*, zwey Arme mit einander verheyrathen; *la faim chaſſe le loup hors du bois*, Noth bricht Eiſen.

Fain, *m. ol.* eine Buche, ein Buchbaum.

Faine, *f.* eine Buchecker, Frucht der Buchen.

Fainéant, ante, *adj. & ſ.* müſſig, träg, faul; ein Faulenzer, ein Tagedieb.

Fainéanter, *v. n.* faulenzen, nichts thun, den ganzen Tag herum ſchlingeln.

Fainéantiſe, *f.* Faulenzerey, Müſſiggang; la fainéantiſe accoutume les gens à la débauche, der Müſſiggang verleitet die Menſchen zur Schwelgerey.

Faire, *v. a. irr.* machen, thun; Dieu a fait de rien toutes choſes, Gott ſchuf alles aus nichts; elle a fait un enfant, ſie hat ein Kind gebohren; je n'y ſaurois que faire, ich bin nicht ſchuld daran; faire ſon oraiſon à Dieu, ſein Gebeth zu Gott verrichten; cette raiſon fait pour moi, dies iſt eben Waſſer auf meine Mühle, (beweiſet für mich;) faire ſerment en juſtice, einen Eid ablegen, faire réprimande, einen Verweis geben; la malpropreté fait mal au cœur, die Unſauberkeit verurſachet einen Ekel; il a fait enſorte (il a tant fait) que ſon affaire a réuſſi, er hat es ſo weit gebracht, daß ſeine Sache gelungen iſt; cela ne fait rien à l'affaire, das dienet (gehöret) nicht zur Sache; faire l'école buiſſonniere, hinter der Schule weggehen; - des fautes, Fehler begehen; - un préſent, beſchenken; - plaiſir, Gefälligkeit erweiſen; - la barbe, barbiren, den Bart putzen, ſcheren; - les ongles, le poil, die Nägel, das Haar abſchneiden; - la cuiſine, die Küche beſtellen; - le tour de la ville, um die Stadt herum gehen; - un jardin, einen Garten anlegen; - des ſiennes, tolle Streiche nach ſeiner Gewohnheit begehen; - ſon paquet, davon laufen; - ſes pâques, auf Oſtern beichten; - la Saint Martin &c. das Martinsfeſt 2c. feyern, begehen; - de l'eau, harnen, ſein Waſſer abſchlagen; - une dent, einen Zahn bekommen; — faire à qui mieux mieux, mit einander um die Wette ſtreiten; faire qq. un riche, mort &c. einen für reich, todt 2c. ausgeben; - le grand ſeigneur, den großen Herrn ſpielen; - le fou, ſich wie ein Narr ſtellen; à combien faites-vous cela? wie theuer biethet ihr dieſes? je le fais deux écus, ich gebe es um zwey Thaler; faire ſavoir, wiſſen laſſen; - un livre, ein Buch ſchreiben; - un diſcours, eine Rede halten; - ſa maiſon od. ſa fortune, ſeine Familie reich und vermögend machen; - gilles, über Hals und Kopf davon laufen; - bonne meſure, wohl meſſen, - la blanche, den Weg bahnen, die erſte Hand an etwas legen; - tout uni, einem wie dem andern thun, keinen Unterſcheid machen; - la vie, ſich luſtig machen; - l'office, den Gottesdienſt, das Amt, die Meſſe halten; - queue, etwas im Reſt verbleiben, nicht gar vollführen; - ſa main, ſtehlen, untreu ſeyn in dem, was einem anvertraut wird; - gras, Fleiſch an Faſttagen eſſen; - maigre, Faſttag halten; - le bœuf, (bey den Schlächtern) einen Ochſen ſchlachten; - fête à qq. un, einem liebkoſen; faire bon, gut, Bürge für etwas ſeyn; - le bec, einem lehren was er ſagen ſoll; - des armes, fechten, auf den Fechtboden gehen; - les cartes, im Spielen die Karte geben; - ſes affaires, reich werden; *it.* ſeine Nothdurft verrichten; - la guerre, Krieg führen; - ſes bleds, ſein Feld beſtellen; - grace, Pardon geben; il fait beau voir cela, das läßt ſchön, il fait chaud, froid, nuit, jour &c. es iſt warm, kalt, Nacht, Tag 2c. ſavoir faiſons, (in Gerichten) kund und zu wiſſen 2c. faire l'amour, dem Frauenzimmer ſuchen zu gefallen, um von ihnen geliebet zu werden; - les yeux doux, liebäugeln; - parler, reden heißen; - venir, kommen laſſen; faire monter ſa perte à tant, ſeinen Verluſt auf ſo viel rechnen; avoir beau faire, ſich vergebens bemühen; avoir à faire à qq. un, mit einem zu thun haben; avoir à faire de qq. un, eines oder Jemandes nöthig haben; n'avoir que faire de qq. ch. eines Dinges nicht bedürfen; ne pouvoir que faire à qq. ch. zu etwas nichts können; je n'y ſaurois que faire, ich kann nichts darzu; ne faire que boire, ſtets trinken; ne faire que de boire, erſt getrunken haben; je n'ai que faire de dire, ich brauche nichts zu ſagen; — envoyer qq. un faire panſer oder envoyer faire faire, einen zum Teufel ſchicken; c'eſt à faire à perdre, es kömmt aufs Verlieren an; on n'a jamais fait avec lui, man wird niemals mit ihm fertig; faire de l'eau, du bois, du biſcuit &c. ein Schiff mit friſchem Waſſer, Holz, Zwieback 2c. zur Reiſe verſehen; faire eau, (vom Schiff) leck ſeyn, Waſſer ſchöpfen; - voile, abſegeln; - force de voile & de rames, mit Gewalt fortſegeln, fortrudern; - le nord, nordwärts fahren; - ſon quart, ſeine Vierſtundenarbeit verſehen; -

abordage, ſich an ein feindliches Schiff anhängen, an Bord kommen; - une bille, eine Kugel ins Loch ſpielen; il m'a fait, er hat meine Kugel ins Loch gemacht; faire le procès à qq. un, einen verurtheilen; faire un procès à qq un, einem einen Proceß an den Hals werfen; —ſe faire, werden, geſchehen, ſich zutragen, gute Sitten annehmen, artig werden; ſe faire avocat, ein Advocat werden; ſe faire jour, durch die Menge durchbrechen; ſe faire des affaires, ſich Händel zuziehen; ſe faire fort de qq. ch, ſich etwas zu thun getrauen; ſe faire de fète, ſich ungebeten in etwas mengen; ſe faire à qq. ch. ſich an etwas gewöhnen; il commence à ſe faire, er fängt an manierlich zu werden; il ſe fait bien, er läßt ſich gut an; *on ne peut faire qu'en faiſant*, gut Ding will Weile haben; *c'eſt un faire le faut*, Muß iſt harte Buß; c'eſt fait de moi, es iſt aus mit mir.

Faiſable, *adj* thunlich, möglich: cela n'eſt pas faiſable, das läßt ſich nicht wohl thun.

Faiſan, Faiſane, *m.* ein Phaſan.

Faiſande, *f.* eine Phaſanhenne.

Faiſance, *f.* Frohndienſt, Hofdienſt; was ein Pachter über die ordentliche Pacht verſpricht.

Faiſan-bruant, *m.* ein Birkhahn.

Faiſandeau, *m.* junger Phaſan.

Faiſander, *v. a.* ein Fleiſch lang hängen laſſen, daß es anfängt zu wildenzen: cette étanche eſt un peu trop faiſandée, dieſer Hammelsſchlegel riecht ein wenig zu ſtark.

Faiſanderie, *f.* Phaſanenhecke, = Haus, Garten.

Faiſandier, *m.* Phaſanenwärter, Jäger.

Faiſceau, *m.* ein Büſchel, Bündel; Sproſſe in einer Wagenleiter; un faiſceau de fleches, ein Bund Pfeile; colonne en faiſceau, eine Art gothiſcher Säulen, mit kleinen Säulen um dieſelbe herum; faiſceaux romains, die Faſces bey den Römern.

Faiſelle, *f.* ein Käsnapflein, ſo unten durchlöchert iſt.

Faiſeur, Faiſeuſe, ein Macher, Macherinn; faiſeur de balais, ein Beſenbinder; faiſeuſe de coëffures, eine Haubenmacherinn; (als ein Verachtungswort) faiſeur de vers, ein Verſemacher; - d'almanacs, ein Kalendermacher ꝛc.

Fait, e, *part.* gemacht, gethan, geſchehen; c'eſt le pere tout fait, er ſieht ſeinem Vater ganz ähnlich; cela vaut fait, das iſt ſo gut als geſchehen; il a la tête mal-faite, er iſt ein wenig närriſch; c'eſt un homme fait à ſa maniere, er hat einen eigenſinnigen Kopf; il eſt fait aux affaires, er iſt in Geſchäfften geübt; vent fait, ein beſtändiger Wind, der nicht ändert; un prix fait, ein gemachter Preis; un vin fait, ein trinkbarer Wein; un cheval fait, ein zugerittenes Pferd; un eſprit fait, ein durchtriebener Kopf; un homme fait, ein erwachſener Menſch, der ſich ſelbſt verſorgen kann; une fille faite, eine mannbare Jungfer; un homme bien fait, ein wohlgeſtalter Menſch; je ſuis fait à ſon caprice, ich bin ſeiner Narrheit ſchon gewohnt.

Fait, *ſ. m.* die That, Sache, geſchehenes Ding; *plur.* große Thaten, wichtige Verrichtungen; faits juſtificatifs, Beweiſe der Unſchuld; ils ont chacun leur fait, ein jeder hat ſeinen Antheil erhalten; c'eſt un fait à part, das iſt was anders; donner oder dire le fait à qq. un, ſich mit Worten oder Thaten an einem rächen; je mets en fait que cela ſoit ainſi, ich bin es verſichert, daß dem alſo ſey; il y a du vin dans le fait, die Sache iſt beym Trunk geſchehen; — être ſûr de ſon fait, ſeiner Sache gewiß ſeyn; entendre bien ſon fait, ſein Handwerk wohl verſtehen; cela eſt de ſon fait, das kömmt von ihm her; elle eſt groſſe de ſon fait, ſie iſt ſchwanger von ihm; être au fait de qq. ch, eine Sache wohl verſtehen; mettre qq. un au fait, einem die Sache erklären; prendre qq. un ſur le fait, einen auf der That ertappen; voie de fait, gewaltſame That; maître en fait d'armes, ein Fechtmeiſter; prendre fait & cauſe dans une affaire, ſich einer Sache annehmen; ce n'eſt pas mon fait, es iſt meine Sache nicht; es ſchickt ſich nicht für mich; venons au fait, laßt uns zur Sache ſchreiten.

Fait, *adv.* en fait, in dem Stück, was das anbetrifft; tout-à-fait, vollkommen, ganz und gar; de fait, in der That; fait à fait que, nach dem Maaß, als ꝛc. pour fait de, wegen, für; ſi fait, *adv. vulg* doch ja allerdings; en fait de commerce il eſt maitre, was die Handlung anlanget, ſo verſtehet er ſich meiſterlich darauf; billet payable pour fait de marchandiſe, ein Schuldbrief für empfangene Waare; je paye mon maçon fait à fait que mon bâtiment s'avance, ich zahle meinen Maurer, je nachdem er meinen Bau befördert.

Faitage, *m.* Dachwerk; Sparrwerk, das Bley womit der Forſt eines Daches bedeckt wird.

Faitardiſe, *f.* Faulenzerey, Tagedieberey, ſchändlicher Müßiggang.

Faîte, *m.* der Forſt, Giebel, das Oberſte eines Hauſes; Spitze eines Berges, Baumes, der höchſte Grad der Ehre; déchoir du fait de ſa félicité von dem Gipfel ſeiner Glückſeligkeit herab fallen.

Faîtiere, *f.* Hohlziegel, Forſtziegel; tuile faîtiere, Querſtange oben in einem Zelt.

Faitis, Faitiſſier, re, *adj. ol.* innländiſch, im Land gemacht; *it. adv.* ſo viel als *exprès*: je l'ai fait faire tout faitis, ich habe es mit allem

allem Fleiß machen laſſen. Man ſagt auch: faitiſſement, hübſch; demoiſelles bien & faitiſſement parées, ſehr reinlich und zierlich geputzte Jungfern.

Faiture, *f. ol.* Gemacht, künſtliche Verfertigung eines Dinges.

Faix, *m.* Laſt, Bürde, Schwere; faix de pont, dicke und ſchmale Breter auf den Schiffen, darauf der Oberloff ruhet; porte-faix, Laſtträger; ce bâtiment a pris ſon faix, dieſer Bau hat ſich geſetzt; il porte ſeul le faix des affaires, alles liegt auf ihm.

Fakir, *m.* Art türkiſcher ꝛc. Mönche, ſ. Derviche.

Falaiſe, *f.* gähes Geſtade, hervor ragendes Ufer des Meers, Sandberg am Meere.

Falaiſer, *v. n.* gegen ein gähes Ufer anſtoßen, anſchlagen: la mer falaiſe, das Meer ſpielt gegen das Ufer.

Falange, der Phalanx, ſ. Phalange.

Falarique, *f.* eine Art alter Sturmpfeile.

Falbala, *m.* Falbeln, ausgezackte Streifen Zeug, um die Weiberröcke.

Falcade, *f.* das Biegen der Hinterfüße eines Pferdes, wenn man es geſchwind ſtill halten läßt.

Falcaire, *m. ol.* ein Säbelträger.

Falcarde, *f.* ein Waſſerhuhn.

Falcidie, *f.* das Recht den vierten Theil von allzuſtarken Legaten abzuziehen.

Falconner, *ſ. f.* des œufs à la falconner, eine gewiſſe Art die Eyerdotter mit Zucker und Pomeranzen zuzubereiten.

Falcorde, *f.* Kibitz, ſ. oben Falcarde.

Faldate, Faldète, Faldote, *f. ol.* ein Bruſttuch.

Falerne, *f.* Land und Berg in Italien; vin de Falerne, falerniſcher Wein.

Faleré, *adj. ol.* angeſchirrt.

Falibourde, *f. ol.* eine Lüge.

Faligoterie, *f. ol.* alberne Sachen, Narrenspoſſen.

Fallace, *f. ol.* ein betrüglicher Schluß.

Fallacieuſement, *adv. ol.* betrüglich.

Fallacieux, *adj. ol.* betrüglich, ſchalkhaft.

Falloir, *v. imperſ. irr.* müſſen, ſollen, brauchen, nöthig haben: il faut, man muß; il me faut telles choſes, ich habe das und das nöthig; il lui faut, il faut qu'il, er muß; il s'en faut peu, es fehlet wenig; il s'en falloit tant, es fehlte ſo viel daran; peu s'en fallut, es hat wenig gefehlet; *c'eſt un faire le faut*, es iſt ein Muß, es muß ſeyn; es heißt du mußt; ſi faut-il, dem ſey wie ihm wolle, es iſt nöthig; ſi faut-il que je ſache pourquoi il l'a fait, ich muß wiſſen warum er es gethan hat; combien vous faut-il? wie viel müßt ihr haben? c'eſt pour ſon nez, il lui en faut, (ſpottweiſe) ey! das wäre für ſeine Naſe.

Fallorder, *v. a. ol.* hintergehen, betrügen.

Faloiſe, *f. ol.* Höhe.

Falot, *m.* große Stangenlaterne, Leuchte in Herrenhöfen.

Falot, te, *adj. vulg.* lächerlich, närriſch: *ſ.* ein verächtlicher, lächerlicher Menſch, Geck; c'eſt un plaiſant falot, er iſt ein läppiſcher Kerl; viſage falot, ein poſſirlich Geſicht; chanſon falotte, ein kurzweiliges Lied.

Falotement, *adv.* lächerlicher, kurzweiliger weiſe.

Falotier, *m.* Bedienter, der die Laternen beſorget.

Falouque, ſ. Félouque.

Falourde, *f.* Bündel, Knüppelholz, Bundholz von dicken Prügeln.

Falouſe, *f.* Hirſchfutter, ein Kraut.

Faloz, Betrug, Liſt, Lüge.

Falozer, *ol.* betrügen.

Falquer, *v. n.* machen, daß ſich ein Pferd auf die Hinterfüße biegt.

Falquet, *m.* ein Lerchenfalk.

Falſificateur, *m.* ein Verfälſcher.

Falſification, *f.* Verfälſchung.

Falſifier, *v. a.* verfälſchen: falſifier le teint, ſich ſchminken.

Falun, *m.* Haufen zerbrochener Muſcheln, die man in gewiſſer Tiefe als eine Maſſe in der Erde findet, womit in Touraine das Feld gedünget wird.

Falunière, *f.* eine Muſchelgrube.

Fame, *f. ol.* Gerücht, Name: rétabli en ſa bonne fame & renommée, in ſeinen ehrlichen Namen und Ruf wieder eingeſetzt.

Famé, *adj. ol.* bien famé, in gutem Ruf.

Famélique, *adj.* hungerig: avoir la mine famélique, ſehr hungerig ausſehen.

Fameux, euſe, *adj.* berühmt, berufen; (im guten und böſen Verſtande;) ſe rendre fameux ſich berühmt machen; (in Schulen) ein Prahler.

Famil, *adj. m.* oiſeau famil. ein zahmer Vogel.

ſe Familiariſer, *v. r.* ſich gemein, bekannt machen, gewohnt werden: ſe familiariſer une langue, eine Sprache ſich wohl bekannt, geläufig machen; ſe familiariſer avec la goutte, des Zipperleins gewohnt werden.

Familiarité, *f.* Gemeinſchaft, Vertraulichkeit, genaue Bekanntſchaft: *familiarité engendre mépris*, allzu genaue Gemeinſchaft ſchadet der Hochachtung.

Familier, *ſ. m.* gemeiner Bedienter der Inquiſition; *it.* Hausgenoß.

Familier, ere, *adj.* vertraut, gemein, bekannt, gewohnt: entretien familier, ein vertrautes Geſpräch; prendre des airs familiers, ſich allzu großer Gemeinſchaft anmaßen; ſtyle familier, eine gemeine Schreibart; eſprit familier, ein dienſtbarer Geiſt; ſe rendre familiere une langue, ſich eine Sprache bekannt machen.

Familiérement, *adv.* gemein, vertraulich, auf eine ungezwungene Art; en uſer familiérement

ment avec qq. un, mit einem vertraulich umgehen.

Famille, *f.* Haus, Familie, Hausgeſinde; Stamm, Geſchlecht; (bey den Chymiſten) eines der 3 Naturreiche; avoir famille, Weib und Kinder haben; ſouper en famille, zu Haus zu Nacht ſpeiſen; la famille royale, das königliche Haus; Saint François & toute ſa famille, der heilige Franciſcus und alle Mönche ſeines Ordens; la ſainte famille, ein Gemälde ſo Chriſtum mit ſeinen Eltern vorſtellet; un mot & ſa famille, ein Wort und alle die davon herkommen.

Familleux, euſe, *adj.* (von Falken) immer hungerig: les faucons familleux ſont les meilleurs, die ſtets hungerigen Falken ſind die beſten.

Famine, *f.* Hunger, Hungersnoth: on a pris la ville par famine, man hat die Stadt durch den Hunger bezwungen; *crier famine ſur un tas de bled*, genug haben, und doch immer klagen und Hungers ſterben wollen.

Fan, Hirſchkalb, ſ. Faon.

Fanage, *m.* die Blätter an einer Blume; das Heumachen, auch der Lohn dafür.

Fanaiſon, *f.* die Heuerndte, die Arbeit daran, das Heu, ſo man bekömmt.

Fanal, *m.* Seelaterne; Feuer auf einem hohen Thurn: faire fanal, die Schifflaterne anzünden; le fanal de hune, die Leuchte auf dem Maſtkorb.

Fanatique, *adj.* & *ſ.* fanatiſch, ſchwärmeriſch, träumeriſch, verrückt im Kopfe; Schwärmer.

Fanatiſme, *m.* Irrthum und Secte der Fanatiker, Schwärmerey, unſinnige Einbildung in Religionsſachen.

Fanchon, *m.* & *f.* Fränzgen; *Diminutivum* von Franz.

Fane, *f.* das Blattwerk von Blumen und Kräutern ſo mit unter das Heu gekommen.

Fanega, fanegue, *f.* gewiſſes ſpaniſches Maaß von trockenen Sachen.

Faner, *v. a.* heuen, Heu machen, verwelken, ausdorren; le ſoleil fane les plantes, die Sonne macht die Gewächſe welk; une beauté fanée, eine verwelkte Schönheit; ſe faner, verwelken; veralten; il ſe fane viſiblement, er nimmt zuſehens an Kräften ab.

Fanet, *m. ol.* der aus ſeiner Frau einen Abgott macht.

Faneur, euſe, Arbeiter, der das gemähte Gras ſtreuet und umwendet.

Fanfan, *m.* & *f.* (im Liebkoſen) liebes Kind.

Fanfare, *f.* der Trompetenſchall; das Trompetenblaſen; Ruhmſucht, Großſprecherey; lärmende Luſtbarkeit; ſonner des fanfares, in die Trompeten ſtoßen.

Fanfarer, *v. n.* die Trompete blaſen; groß prahlen, ſich breit machen.

Fanfaron, *m.* Fanfaronne, *f.* & *adj.* ein Prahler, Aufſchneider; prahleriſch; les menaces d'un fanfaron ne ſont pas dangereuſes, die Drohungen eines Großſprechers haben nicht viel zu bedeuten; toutes ſes manieres ſont fanfaronnes, alle ſeine Manieren ſind aufſchneideriſch.

Fanfaronnade, Fanfaronnerie, *f.* Prahlerey, Aufſchneiderey, Windbeuteley.

Fanfreluche, *f.* die Aſche, ſo von verbrannten Blättern ſtäubt; geringer und nichtswerther Zierrath zum Putz; Flitterwerk.

Fange, *f.* Gaſſen- oder Straßenkoth, der Sündenwuſt; niedriges Herkommen, niederträchtiges Gemüth; il eſt né dans la fange, er iſt von geringem Herkommen; on a peine à ſe tirer de la fange, man kann kaum mit Mühe durch den Koth kommen; ſe rouler dans la fange des voluptés du monde, ſich in dem Koth irrdiſcher Wollüſte herum wälzen.

Fangears, *m. ol.* Kothlache.

Fangeux, *adj. m.* kothigt, ſchleimicht.

Fanion, *m.* Bagagefahne, ſo vor dem Troß einer Armee hergetragen wird.

Fanon, *m.* die Haut, die vornen an der Bruſt der Ochſen herunter hängt; Bart des Wallfiſches; Haare, welche die Pferde hinten unter dem Knie hinunter haben; die Verkürzung eines Segelgipfels; hangende Binde am linken Arm der Prieſter bey der Meſſe; die zwey Schnüre, ſo von einem Biſchoffshut herunter hängen; (im Wapen) ein breites Band, ſo am rechten Arm herab hängt; ein klein Fähnlein bey Proceſſionen ꝛc.

Fanons, *m. pl.* Art Verbandes um ein zerbrochenes Bein.

Fantaiſie, *f.* Einbildung, Sinn, Gedanken, eigner Wille, Eigenſinn; poetiſcher Einfall, maleriſche Grillen, Einfall in der Muſik; fantaiſies muſquées, Eigenſinn hoher Leute, den man nicht beſtrafen kann.

Fantaſier, *v. n. ol.* ſich wunderlich, närriſch ſtellen.

Fantaſque, Fantaſieux, *adj.* eigenſinnig, wunderlich; il eſt fantaſque, er hat Mucken im Kopf; on a de la peine à gouverner un fantaſque, man hat Mühe einen eigenſinnigen Kopf zu regieren.

Fantaſquement, *adv.* wunderlicher weiſe: il eſt fantaſquement vêtu, er iſt lächerlich gekleidet.

Fantaſſin, *m.* Soldat zu Fuß.

Fantaſtique, *adj* eingebildet, das nur ſo ſcheint; ungereimt, unvernünftig.

Fantaſtiquer, *v. a.* etwas nach ſeinen närriſchen Einfällen thun, erſinnen.

Fanteſque, *ſ. f. ol.* ein Weib, das gern mit heimlichen Händeln zu thun hat.

Fantôme, *m.* Geſpenſt, Einbildung Geiſt, Schattenwerk; ſehr magerer Menſch; Bild von Stroh, ſo der Henker anſtatt eines Abweſenden richtet; votre peur n'eſt qu'un fantôme, eure Furcht beſteht nur in der Einbildung; il n'eſt plus qu'un fantôme, er iſt ſo mager, daß er einem Schatten gleichet.

Faon, (ſpr. Fan) *m.* Hirſchkalb, Rehböcklein; junger Elephant.

Faonner, (ſpr. Fanner) *v. n.* Junge werfen; vom Hirſch und Reh.

Faquin, *m.* Lumpenhund; verächtlicher nichtswürdiger Kerl; ein hölzerner Mann auf der Reutſchule, nach welchem man mit der Lanze rennet; *adj.* lumpiſch.

Faquine, *f.* ein nichtswürdiges Weibsbild.

Faquinerie, *f.* dumme, nichtswürdige Sache; Lumpenſtreich.

Faraillon, *m.* Seelaterne; Leuchte, Leuchtthurm am Meer; eine kleine Sandbank neben einer großen.

Faraiſon, *f.* Geſtalt, ſo man dem Glaſe im Blaſen giebt.

Farce, *f.* die Fülle, womit man Geflügel und anders füllet; Poſſenſpiel in einer Komödie, lächerliche That, Aufzug, ſchlechte Komödie; *il faut tirer le rideau, la farce eſt jouée*, der Spaß hat ein Ende; tout eſt farce dans monde, chacun va en maſque, die Welt iſt nichts als Gaukeley, ein jeder verbirgt ſich unter ſeiner Larve.

Farcer, *v. n. ol.* Poſſen reißen.

Farceur, Farcereau, *m.* Pickelhering, Hannswurſt.

Farcin, *m.* die Krätze, der Wurm; eine Krankheit der Pferde und Ochſen, da ſie Beulen und Geſchwür als Würſte an den Andern bekommen.

Farcineux, euſe, *adj.* das die Krätze oder obgeſagte Krankheit hat; cheval farcineux, Pferd, das den Wurm hat.

Farcir, *v. a.* mit gehacktem Fleiſche ꝛc. füllen, anfüllen; farcir une poule, eine Henne füllen; - l'eſtomac de viande, den Magen mit Speiſen überfüllen; - un diſcours d'injures, eine Rede mit Schmähworten anfüllen; une oie farcie, eine gefüllte Gans.

Farcis, *m.* gefülltes von Eyern oder anderem Füllſel.

Farciſſeur, *m.* der mit etwas füllet.

Farciſſure, *f.* das Gefüllte, das Füllen.

Fard, *m.* die Schminke; Gleißnerey, Falſchheit; un homme, une beauté ſans fard, ein aufrichtiger Menſch; ungeſchminkte Schönheit; un ſtyle rempli de fard, mit falſchem Prunk ausgeſchmückte Schreibart.

Fardage, *m.* Holzbündel, die man in den Schiffraum für den Ballaſt legt.

Fardeau, *m.* eine Laſt, Bürde, Beſchwerlichkeit; déchargé d'un peſant fardeau, von einer ſchweren Laſt befreyet.

Fardeler, *v. a. ol.* in Bündel binden.

Fardelier, *ol.* ſ. Crocheteur.

Fardement, *m.* das Schminken, Verfälſchen.

Farder, *v. a.* ſchminken; auszieren, anſchmieren, anſtecken; une amitié fardée, eine verſtellte Freundſchaft; farder des marchandiſes, den alten verlegenen Waaren wieder einen Glanz geben; ce mur farde, dieſe Mauer ſinkt, kriegt Spalten; acte fardé, eine ungiltige Schrift in Rechtshändeln; *pomme ridé & femme fardée ne ſont pas de longue durée*, gerunzelter Apfel und geſchminkte Frau ſind von nicht langer Dauer und Schau.

Fardeur, *m. ol.* der ſchlechten oder alten Waaren wieder einen Glanz giebt.

Fare, *f.* Feſt, das die Fiſcher ehedem im May gefeyert.

Farfadet, Farfadille, *m.* ein Kobolt, klein Teufelgen; leichtſinniger Menſch.

Farfouiller, *v. a. vulg.* etwas durch einander werfen, herum wühlen, unordentlich durchſuchen, betaſten, befühlen.

Fargeage, ſ. unten Farréage.

Fargot, *m.* ein Pack Kaufmannswaaren von 150 Pfund (zu Liſle gebräuchlich.)

Fargues, Fardes, *f. pl.* Breter, den Schiffbord zu erhöhen.

Fariboles, *f. pl.* Poſſen, Mährlein, nichtswürdige Sachen.

Farine, *f.* Mehl; fleur de farine, das feinſte Mehl; pure farine, gebeutelt Mehl; folle farine, Staubmehl; *ce ſont des gens de même farine*, das ſind Leute eines Gelichters; *elle a donné ſa farine, & elle vend ſon ſon*, ſie macht ſich koſtbarer im Alter als ſie in ihrer Jugend war.

Fariner, *v. a.* Fiſche oder ſonſt etwas das man backen will, mit Mehl beſtreuen.

Farinet, *m.* Würfel, der nur auf einer Seite Augen hat; das Spiel mit ſechs dergleichen Würfeln.

Farineux, euſe, *adj.* mehlicht, das einen weißen Staub von ſich giebt; dartre farineuſe, weißſchuppichte Flechte, Schwinde; eine Krankheit.

Farinier, *m.* ein Mehlhändler.

Fariniere, *f.* der Mehlkaſten, Melladen; eine Mehlhändlerinn.

Farlater, miſchen, Wein verfälſchen, ſ. Frélater.

Farlouſe, *f.* Feldlerche, Heidelerche.

Farouche, *adj.* grimmig, wild, ſcheu, ſchüchtern, wunderlich; un homme farouche, ein Leuteſcheu; regard farouche, zorniger Blick.

Farra, *m.* Baal, Felch, Pferren, ein Flußfiſch, ſo der Schleiche nicht ungleich iſt.

Farraillon, ſ. Faraillon.

Farre, *m. ol.* Stroh leer von Korn, ſ. Foarre.

Farréage, *m.* 4 oder 5 Gemäße Korn, ſo die Pachter für Schmiedearbeit auf das folgen-

de Jahr zurücke behalten, (in Preſſe nur gebr.)

Faſce, *f.* Streifen, ein großes gerades Glied in dem Gebälke; (im Wapen) eine Binde, ein Querbalken; il porte de gueules à faſces d'argent, er führet einen ſilbernen Balken im rothen Felde.

Faſcé, Faſcié, *adj.* mit einer Binde oder Balken verſehen, (im Wapen.)

Faſcia lata, (Anatom.) Muſkel des Schienbeins.

Faſcicule, *m.* (in der Apotheke) ein Armvoll Kräuter.

Faſcinage, *m.* das Faſchinenmachen, Faſchinenwerk, Büſchelbinden.

Faſcination, *f.* Verblendung, Bezauberung; on ne peut pas avoir tant d'amour pour cette laide ſans faſcination, man kann unmöglich ſo viel Liebe für dieſes garſtige Bild haben, oder man muß verblendet ſeyn.

Faſcine, *f* ein Büſchel Reiſer, Faſchine.

Faſciner, *v. a.* Faſchinen machen, Holz in Büſchel binden; verblenden, bezaubern, betrügen; il faut que cette femme avec tout ſon fard lui ait faſciné les yeux, dieſe Frau muß ihn mit aller ihrer Schminke die Augen verblendet haben.

Faſéole, *f.* bunte Schminkbohne, Phaſeln.

Faſier, *v. n.* hin und her wanken, leck ſeyn, wie Segel die keinen Wind haben.

Faſquier, *m.* eine Art Kartätſchen auf den Schiffen.

Schiffen.

Faſte, *m.* Stolz, Hoffart, Pracht, prächtiges Anſehen, Herrlichkeit.

Faſtes, *m pl.* Zeitbuch, Jahrbuch der alten Römer; der römiſche Feſtkalender; les faſtes ſacrés de l'égliſe, die Märtyrergeſchichte.

Faſtidieuſement, *adv.* verdrießlicher weiſe.

Faſtidieux, euſe, *adj.* eckelhaft, beſchwerlich, verdrüßlich.

Faſtueuſement, *adv.* hoffärtiger weiſe.

Faſtueux, euſe, *adj.* hoffärtig, aufgeblaſen, prächtig, ſtolz; les Stoiciens ſe paroient d'une patience faſtueuſe, die Stoiker zierten ſich mit einer prächtigen Geduld.

Fat, *m.* (das t ausgeſpr.) ein Geck, Narr, Thor, abgeſchmackter Menſch; un fat eſt celui que les ſots croient un homme de mérite, von einem Narren glaubt ein Dummer, daß er viele Verdienſte beſitze.

Fat, e, *adj* närriſch, läppiſch, albern.

Fatal, le, *adj* vom Schickſal verhängt, unvermeidlich; unglücklich, unglücksvoll; l'heure fatale, das Sterbeſtündlein.

Fatalement, *adv* aus großem oder unvermeidlichem Unglück; unglücklicher weiſe.

Fataliſer, *v. a. ol.* zum Unglück verhängen, beſtimmen.

Fatalité, *f* unvermeidliches Verhängniß, Schickſal; il eſt de la fatalité, es iſt alſo verhängt.

Fathimite, *c.* der vom Mahomet durch Fathima herkömmt.

Fatidique, *ſ. & adj.* Wahrſager, wahrſagend.

Fatigant, ante, *adj.* ermüdend, ſehr mühſam, verdrüßlich, beſchwerlich.

Fatigotterie, ſ. Niaiſerie.

Fatigue, *f.* Mühe, Beſchwerlichkeit, Arbeit, Strapazen, Müdigkeit; fait à la fatigue, mühſamer Arbeit gewohnt; homme de fatigue, ein Menſch, der ſchwere Arbeiten ausſtehen kann; habit de fatigue, Strapazierkleid, Regenkleid.

Fatiguer, *v. a.* müde machen, beſchwerlich ſeyn, ſtark arbeiten; fatiguer un arbre, einen Baum nicht gebührend warten; - une terre, einen Acker gar nicht ruhen laſſen; ſe fatiguer, müde werden, ſich ermüden.

Fatiſte, *m. ol.* ein Poet, luſtiger Versmacher.

Fatras, *m. ol.* eine Art Verſe; allerhand Gemiſch von ſchlechtem Zeug, Lumperey, Wörtergeniſte.

Fatraſſer, *v. n.* mit ſchlechten Din[illegible] umgehen, Lumperey vornehmen.

Fatraſſeur, *m.* der mit ſolchen Sachen umgehet.

Fatrouiller, *v a. ol.* ſich mit Kleinigkeiten beſchäfftigen.

Fatuaire, *ſ. m.* ein Inſpirirter, Weiſſager.

Fatuité, *f.* Dummheit, Thorheit, Sinnloſigkeit.

Fau, *ſ. m. ol.* eine Buche, Buchbaum.

Faubert, *m.* Beſen von ausgefaſelten Seilen oder Lumpen, auf den Schiffen.

Fauberter, *v n.* mit einem ſolchen Beſen das Schiff auskehren, reinigen.

Faubloyer, *v. n. ol.* erzehlen, ſchwätzen.

Faubourg, ſ. Fauxbourg.

Fauchage, *m.* das Abmähen, Mähen, Abmähung, Mäherlohn.

Fauchaiſon, *m.* Heuerndtezeit.

Fauche, *f.* das Mähen; was einer in einem Tage mähen kann; homme de fauche, ein Mäher, Mäder, Feldſchnitter.

Fauchée, *f.* was einer in einem Tage mähen kann.

Faucher, *v. a.* mähen, abmähen; (von Pferden) auf einem Vorderfuß hinken, ihn nachſchleppen; les prés ſont fauchés, dieß Jahr iſt es um die Wieſen gethan, das Gras iſt hin; le temps & la mort fauchent toutes choſes, die Zeit und der Tod raffen alles dahin.

Fauchet, *m.* ein Rechen, eine Harke.

Faucheur, *m.* ein Mäher, Mähder; Art Spinnen mit langen Füßen.

Faucheux, *m.* ein Habermann, Art Spinnen mit langen Füßen.

Fauchon, *m.* Art Sichel, womit die Fiſcher das Gekräutig im Waſſer abmähen.

Fauchone, *f. ol.* Art Degen; *it.* ſ. Faucille.

Faucille, *f.* eine Sichel; ſichelförmige Höhle des

des Gehirns, ein Stück der dura mater; *il ira droit en paradis comme une faucille*, er wird gerade in Himmel kommen wie eine Sichel; (von einem, deſſen Thun und Laſſen nicht gar erbaulich iſt;) *mettre la faucille dans la moiſon d'autrui*, einem in ſeiner Handthierung Eingriff thun.

Faucillon, *m.* eine Heppe, krummes Gartenmeſſer, die Bäume zu beſchneiden; bois à faucillon, dünn Reiſig Holz, mit ſolchem Meſſer abgeſchnitten.

Faucler, *v. a. ol.* lügen, Wind machen.

Faucon, *m.* ein Falk; eine Falkaune, Art von Kanonen; faucon-chouette, *m.* Falkeneule.

Fauconneau, *m.* ein Falkonet, Art kleiner Kanonen; der Querbalken auf einer Maſchine, womit man eine ſchwere Laſt in die Höhe ziehet.

Fauconnerie, *f.* die Falknerey, Falkenierkunſt, Falkenjagd, Falkenierhaus.

Fauconnier, *m.* ein Falkner, Falkenmeiſter, Falkenier; monter à cheval à fauconnier, mit dem rechten Fuß zuerſt aufs Pferd ſteigen.

Fauconniere, *f.* die Weidtaſche des Falkners; ein Querſack.

Faucor, Faucier, *v. a. ol* jemand betrügen.

Faudage, *m.* (in Manufacturen) die Faltung, Zuſammenlegung der Zeuge; das Zeichen, ſo mit Seide auf ein Stück Zeug genähet wird.

Faude, Faulde, *f.* der Schooß; das Hohle an einem Lehnſeſſel; ein verzäunter Ort für das Vieh auf dem Lande; ein Graben oder Grube in der Erde, worinnen man Kohlen brennt; ein Kohlengraben.

Fauder, *v. a.* falten; einen Zeug der Länge nach zuſammen legen, daß die zwey Enden auf einander kommen; den Zeug mit Seide zeichnen.

Faudes, *f. pl.* Kohlengrube im Walde; Meiler.

Faudet, *m.* ein hölzerner Roſt, auf welchem die Tuchſcherer das gekratzte oder geſchorne Tuch nach und nach fallen laſſen.

Faudeteuil, *m. ol.* ein Lehnſeſſel.

Favele, *f. ol.* eine Fabel, Lügen.

Faveur, *f.* Gunſt, Gnade, Gewogenheit, Gunſtbezeigung; lettre de faveur, Empfehlungsſchreiben; faveurs, kleine Geſchenke, ſo das Frauenzimmer austheilt; les derniers faveurs d'une maîtreſſe, der höchſte Grad der Liebe, die letzte Gunſt, ſo ein Frauenzimmer gewehret; faveur de Venus, Venuskrankheit; jours de faveur, die zehen Tage Nachſicht, ſo den Handelsleuten nach Verfließung eines Wechſelbriefs noch erlaubt ſind; prendre faveur, (in der Handlung z. E.) cette marchandiſe a pris faveur, dieſe Waare wird ſehr geſucht, ſie iſt im Preis aufgeſchlagen; — en faveur, *adv.* zu Gunſten, zum Beſten, zum Vortheil; in Anſehung, Betrachtung; je lui paſſe cette hardieſſe en faveur de ſa beauté, in Anſehung ihrer Schönheit verzeihe ich ihr dieſe Kühnheit; a la faveur, *adv.* durch Hülfe, vermittelſt, unter dem Schutz ꝛc. à la faveur de la nuit, durch Hülfe der Nacht.

Faufel, *m.* eine indianiſche Frucht, faſt in der Geſtalt wie eine Muſkatennuß.

Faufelue, *f. ol.* Narrenpoſſen.

Faufiler, *v. a.* zu Faden ſchlagen; ſe faufiler avec q. ſich mit einem einlaſſen, ſ. Fauxfiler.

Faulde, *f.* (das l nicht ausgeſpr.) ſ. Faude.

Faulveau, *ol.* ein großer Ochſe.

Faulut, *m. ol.* hölzerner Zapfen, ſ. Fauſſet.

Faulx, ſ. Faux.

Faunales, *f. pl.* das Faunusfeſt bey den Römern.

Faune, *m.* ein Waldgott.

Favorable, *adj.* günſtig, gnädig, geneigt; un vent favorable, ein guter Wind; un coup, bleſſure favorable, eine Wunde, ſo nicht tödtlich; le plus ſûr moyen de ſe rendre les gens favorables, c'eſt de témoigner qu'on les aime & qu'on les eſtime, das ſicherſte Mittel ſich bey Leuten in Gunſt zu ſetzen, iſt, zu zeigen, daß man ſie liebe und hochachte.

Favorablement, *adv.* günſtig, gnädig, geneigter weiſe, auf eine liebreiche Art; il faut interpréter les choſes douteuſes favorablement, zweydeutige Dinge ſoll man immer günſtig auslegen.

Favori, ite, *adj.* & *ſ.* Liebling, Schooßkind, der bey einem in großer Gnade ſtehet; (von Sachen die man am liebſten hat;) le verd eſt ſa couleur favorite, das Grüne iſt ſeine, ihre Leibfarbe; mon manger favori, meine Leibſpeiſe; c'eſt ſon mot favori, dieß Wort hat er beſtändig im Munde; chanſon favorite, menuet, air favoir, Leibſtück; la favorite, kaiſerliches Luſtſchloß in der wieneriſchen Vorſtadt.

Favoriſer, *v. a.* gnädig, geneigt, günſtig ſeyn, fördern, auf eines Seite ſeyn, einem beyfallen; Vénus favoriſe ſur-tout les buveurs d'eau, die Venus iſt beſonders den Waſſertrinkern günſtig; favoriſer un parti, ſich zu einer Parthey wenden.

Favoriſé, ée, *part.* & *adj.* begabet, begünſtiget.

Fau-perdrieu, *m.* ein Rebhühnerfalk.

Fauquemont, Falquemont, *m.* Falkenberg; Stadt und Herrſchaft.

Fauront, *ol.* ſo viel als manqueront.

Fauſſaire, *ſ. m.* ein Verfälſcher, Betrüger.

Fauſſement, *adv.* fälſchlich.

Fauſſer, *v. a.* ſein Wort brechen, nicht halten; etwas krümmen, verderben, daß es nicht wieder gleich werde; fauſſer une clef, einen Schlüſ-

Schlüſſel verdrehen; - ſa parole, ſein Wort nicht halten; - compagnie, ſich aus der Geſellſchaft heimlich fortſtehlen, davon ſchleichen; *it.* nicht hinein kommen, wie man es verſprochen hatte.

Fauſſet, *m.* falſcher Diſcant, fiſtulirte Stimme; kleiner Zapfe an einem Faß, ehe man es recht anſticht.

Fauſſeté, *f.* Falſchheit, Lügen, Heucheley; faux de toute fauſſeté, ſo falſch, als was auf der Welt ſeyn kann.

Fauſſette, Grübchen im Kinn, ſ. Foſſette.

Fauſſure, *f.* der Theil der Glocke, wo ſie anfängt weiter zu werden.

Fauſte, *m.* & *f.* Fauſtus, Fauſta.

Fauſtin, ine, Fauſtinus, Fauſtina.

Faut, *m.* (in Rechten) Ungehorſam, Verweigerung der Pflicht.

Faute, *f.* ein Fehler, Verſehen, Irrthum, Unvollkommenheit, Mangel, Gebrechen; ſans faute, gewiß, unfehlbar, ohne zu fehlen; il n'y a perſonne qui ſoit ſans faute, es iſt kein Menſch ohne Fehler; manque de faute, weil kein Fehler vorgegangen iſt; une faute d'impreſſion, ein Druckfehler; ne vous en faites pas faute, laſſet es nicht daran ermangeln; faute d'argent on n'eſt qu'un ſot, ohne Geld iſt man ein elender Tropf; à faute de faire, weil man es verfehlet zu thun; *faute d'un point Martin perdit ſon âne*, um ein Auge war die Kuh blind; enfermez votre chien, faute de quoi vous le perdrez, ſperret euern Hund ein, ſonſt werdet ihr ihn verlieren.

Fauteau, *m.* großer Baum, ſo man gegen eine Mauer ſtößt; ein Mauerbrecher.

Fauteuil, *m.* ein Lehnſtuhl mit Aermen.

Fauteur, trice, Gönner, Beförderer, Beſchützer, Anhänger einer Parthey, Meynung 2c. (meiſt im böſen Verſtand.)

Fautier, *ol.* ſ. Criminel.

Fautif, ive, *adj.* fehlerhaft; der da fehlet, fehlen kann; ſündlich, gebrechlich, mangelhaft, voll Druckfehler; horloge fautive, Uhr, die unrichtig geht; une édition fautive, Auflage eines Buchs voller Fehler.

Fautrage, *m* ein herrſchaftliches Recht, das Vieh auf der Unterthanen Wieſen zu treiben, auch ehe ſie gemähet ſind.

Fautrice, *f.* Gönnerinn, ſ. Fauteur.

Fauve, *adj.* falb, rothfahl; bêtes fauves, roth Wildpret; un livre relié en veau fauve, ein Buch in ungefärbtem Kalbleder gebunden.

Fauvet, *m.* Fauvette, *f.* Grasmücke, ein Vogel; un dénicheur de fauvettes, liſtiger Buhler, der den Frauenzimmern hinter ihre Heimlichkeiten zu kommen ſucht.

Faux, Faulx, *f.* eine Senſe; des faux trachantes, ſcharfe Senſen.

Faux, Fauſſe, *adj.* falſch, betrüglich, erdichtet, verfälſcht, nachgemacht, untreu, heuchleriſch, tückiſch; un faux diamant, ein unächter Diamant; une clef fauſſe, ein verdrehter Schlüſſel; fauſſe-clef, ein Dietrich, falſcher Schlüſſel; un faux pendard, ein ungehängter Galgenvogel; fauſſe quinte, wann zu einer Quinte eine Karte fehlet; ce chien appelle en faux, der Hund giebt an dem Orte Laut, wo das Wild geweſen; er giebt falſch Laut; cela eſt faux de toute fauſſeté, das iſt grundfalſch; chemin faux, irriger Weg; — fauſſe-alarme, *f.* blinder Lermen; fauſſes-armes, *f. pl.* ein Wapen, worinn etwas wider die Regeln der Wapenkunſt; fauſſe-attaque, *f.* blinder Angriff; fauſſe-braie, *f.* ein Unterwall, der Raum zwiſchen einem Schloß und dem Graben; fauſſe-côte, *f.* kurze Ribbe unter den großen; fauſſe-couche, *f.* eine frühzeitige Geburt, ein Mißkram; fauſſe-coupe, *f.* Zuſammenfügung, weder nach gleichen, noch nach länglichten Winkeln; fauſſe-coie, *f.* ein heimliches Gemach; fauſſe-demande, *f.* eine ungegründete Anforderung vor Gericht; fauſſes-enſeignes, *f. pl.* eine falſche Anzeige, dadurch einer zu etwas verleitet wird; fauſſe-equerre, *f.* Winkelmaaß, ſo eine Fuge im Winkel hat; fauſſe-fenêtre, *f.* ein blindes Fenſter; fauſſe-fleur, *f.* taube Blüthen, ſo keine Frucht bringen; fauſſes-lances, *f. pl.* gemalte hölzerne Stücke zum Schrecken; fauſſe-manche, *f.* falſcher Ermel; fauſſe-porte, *f.* Hinterthür; heimlicher Ausgang, doppelte Thür von Tuch; fauſſe-poſition, *f.* Suchung einer gewiſſen rechten Zahl, durch zwey andere unbekannte.

Faux, à Faux, *adv.* falſch, fälſchlich: coup à faux, ein mislungener Streich; penſer, raiſonner, jurer, dater faux, falſch denken, urtheilen, ſchwören, datiren; cette poutre porte à faux, & menace ruine, dieſer Balken iſt nicht recht unterſtützt, er ſcheinet einzuſtürzen.

Faux, *ſ. m.* Falſchheit, Hinterliſt, Betrug: le faux du corps, der Leib unter den Rippen, die Dünne, Weiche in der Seite, die Lenden.

Faux-accord, *m.* Mislaut, Misklang.

Faux-bois, *m.* Fauſſe-branche, ein Waſſerſchuß, Aſt ſo am unrechten Ort heraus wächſt.

Faux-bond, *m.* falſcher Sprung eines Ballens; *elle a fait faux-bond à ſon honneur*, ſie hat einen Fehltritt begangen; faire faux-bond à qq. un, einem ſein gegebenes Wort nicht halten.

Faux-bourdon, *m.* ein muſikaliſches Stück, da alle Stimmen einerley Noten haben, und der Baß eine Octav tiefer gehet.

Fauxbourg, *m.* eine Vorſtadt, Vorburg.

Faux-brillant, *m.* ein falſcher Edelſtein; ſcheinbare Scharfſinnigkeit einer Rede.

Faux-côté, *m.* die ſchwächſte Seite eines Schiffs.
Faux-donné à entendre, *m.* das Angeben eines Dinges, anders als es ſich verhält.
Faux-feu, *m.* Blickfeuer, Signal auf den Schiffen bey Nacht.
Fauxfiler, *v. a.* zu Faden ſchlagen, mit weiten Stichen heften: ſe fauxfiler dans une compagnie, ſich in eine Geſellſchaft miſchen; ils ſont fauxfilés enſemble, ſie ſtecken ſtets beyſammen.
Faux-fourreau, *m.* Ueberzug über Piſtolen, Degenſcheiden.
Faux-frais, *m.* kleine Unkoſten, die nicht mit in die Rechnung kommen.
Faux-fuyant, *m.* (in der Jägerey) ein verſtohlner Weg; Nebenweg, Ausflucht.
Faux-germe, *m.* ein Abgänglein, ein unzeitig Kind, unzeitige Geburt.
Faux-jour, *m.* ein falſches Licht, Glanz, Schein: unrechte Stellung eines Gemäldes.
Faux-manteau, *m.* der Rauchfang am Kamin in einer Küche.
Faux-monnoyeur, *m.* falſcher Münzer.
Faux-noble, *m.* ein angeblicher Edelmann.
Faux-pas, *m.* ein Fehltritt.
Faux-pli, *m.* eine unrechte Falte im Tuch; üble Gewohnheit.
Faux-radier, *m.* Roſt in einer Schleuſe, den Schleim von dem Boden derſelben abzuhalten.
Faux-ſabord, blinde Stückpforte.
Faux-ſaunage, *m.* heimliche Einfuhr des Salzes, der Schleichhandel mit Salz.
Faux ſaunier, *m.* Salzſchleichhändler.
Faux-ſel, *m.* Salz, das unverzollt und heimlich eingeführt, verkauft wird.
Faux-ſemblant, *m.* Gleißnerey, betrüglicher Schein.
Faux-teint, *m.* falſche Farbe.
Faux-ton, falſcher Ton, Misklang in der Muſik.
Faux-vendeur, *m.* Betrüger, der etwas zweymal verkauft.
Fayance, *f.* unächtes Porcellan, Fayance.
Fayaneerie, *f.* Fayancefabrik, Vorrath.
Fayancier, *m.* Fayancemacher, Händler.
Fayant, *m.* eine Buche, Buchbaum.
Faye, *f. ol.* ein Buchwald.
Fé, *f. ol.* Treu, Glaube; *m.* Lehen.
Féage, *m.* Erblehngut: bailler à féage, zu Lehen geben.
Féal, e, *adj.* (in Kanzleyen) getreu; à nos amés & féaux, unſern lieben Getreuen ꝛc. mon cher & féal ami! (im Scherz) mein lieber, ehrlicher Freund!
Féauté, *f. ol.* Treue, die ein Lehnsmann ſchwöret.
Fébricitant, *m. & adj.* der das Fieber hat.
Fébrifuge, *adj. & ſ. m.* Fieber vertreibende Arzney, Fieberpulver.
Fébrile, *adj.* fieberhaft: l'humeur fébrile, die fieberiſche Feuchtigkeit.
Fécale, *adj. f.* matiere fécale, grobe und dicke Unreinigkeiten bey Menſchen.
Feces, *f. pl.* dicke unreine Materie ſo nach dem Diſtilliren im Kolben bleibt.
Fécial, Féciale, Fécialien, *ſ. m.* Art Prieſter, Waffenherold bey den Römern.
Fécond, de, *adj.* fruchtbar, reich: eſprit fécond, ein Geiſt reich an Einfällen; champ fécond en bled, Feld, fruchtbar am Getreide.
Féconder, *v. a.* fruchtbar machen: la neige féconde la terre, der Schnee macht das Erdreich fruchtbar; le coq féconde les œufs de la poule, der Hahn befruchtet die Eyer der Henne.
Fécondité, *f.* Fruchtbarkeit.
Féculence, *f.* Urinſatz.
Féculent, ente, *adj.* voll Unreinigkeit: ſang féculent, ein dickes unreines Geblüt.
Fécules, *f. pl.* dicke weiße Hefen von dem ausgepreßten Saft der Kräuter.
Fée, *f.* eine Feye, Zauberinn, Hexe.
Féé, Féée, *adj.* bezaubert.
Féer, *v. a. ol.* bezaubern: je vour fée & reféé, ich bezaubere euch und helfe euch wieder.
Féerie, *f.* Zauberey, Zauberkunſt.
Féfé, *ſ. m.* Art Satyrn in China, faſt wie ein Menſch geſtaltet, ſo die Menſchen anfällt und frißt, und dabey ein Gelächter von ſich giebt.
Feindre, *v. a. & n. irr.* ſich ſtellen, erdichten, ausſinnen, verſtellen, vorgeben; kein Bedenken tragen; *it.* hinken: l'art de feindre, die Kunſt ſich zu verſtellen; feindre galamment auprès des dames, bey den Damen ſich galant ſtellen; il feint d'être ami, er ſtellet ſich als ein Freund; je ne feindrai pas de lui dire mes ſentimens, ich werde kein Bedenken tragen, ihm meine Meynung zu ſagen; cheval qui feint, ein Pferd, das den Fuß zuckt; il feint du pied droit, er hinkt am rechten Fuß.
Feint, te, *adj.* verſtellt, falſch, erdichtet, erſonnen: la feinte douceur de cette ame hypocrite, die falſche Annehmlichkeit dieſer heuchleriſchen Seele; une porte feinte, eine blinde Thür.
Feinte, *ſ. f.* Verſtellung; Liſt, Finte, falſcher Stoß auf dem Fechtboden; (in der Rhetorik) verſtelltes Verſchweigen einer Sache; (in der Muſik) ein halber Ton, (dieſe;) *it.* das Helfenbein, womit die Klaviere belegt ſind; (in der Buchdruckerey) ein Mönchsbogen, wenn die Form mit den Ballen nicht allenthalben recht getroffen iſt.
Feintiſe, *f. ol.* Verſtellung, Liſt.
Feiture, *f. ol.* die Geſtalt eines Dings.
Feivre, *m. ol.* ein Degenſchmid.

Fel, Felle, *adj. ol.* grimmig, grauſam, barbariſch, untreu, verrätheriſch.

Fele, *ſ. f.* das Blaſerohr auf der Glashütte.

Fêlé, ée, *adj.* geſpalten: homme fêlé, ein alter gebrechlicher Mann; avoir la tête fêlée, le timbre fêlé, nicht wohl bey Sinnen ſeyn; *les pots fêlés ſont ceux qui durent le plus*, zerbrochene Töpfe (kränkelnde Leute) dauren am längſten.

Fêler, *v. a. & n.* einen Riß, Spalt bekommen, anſtoßen, halb durchbrechen: l'eau chaude fêle le verre, von heißem Waſſer ſpringt das Glas; ſe fêler, ſpringen, zerſpringen, einen Riß bekommen.

Feleur, ſ. Colére.

Félice, *f. ol.* Kitze.

Félicitation, *f.* Glückwünſchung.

Félicité, *f.* Glück, Glückwünſchung.

Féliciter, *v. a.* Glück wünſchen: féliciter qq. un de ſon mariage, einem zu ſeiner Heyrath Glück wünſchen.

Felin, *m.* Gewicht der Goldſchmiede, 7 1/5 Gran.

Féline, *ſ. f.* eine Art von Sarſche.

Felogne, *f.* Schellkraut, Schwalbenkraut.

Felon, onne, *adj.* untreu, verrätheriſch, meineidig, ungetreuer Vaſall; grauſam, gewaltthätig, grimmig: terre felonne, unfruchtbares Erdreich.

Felonnie, *f.* Untreue eines Vaſallen; Grauſamkeit, Unbarmherzigkeit.

Felouque, *f.* ein kleines Ruderſchiff.

Fêlure, *f.* ein Riß, Ritz, Spalte, Sprung an einem Geſchirr.

Femelle, *f.* Weiblein, von Thieren; *it.* ein Weibsbild; *pl.* Ringe darinnen die Angeln des Steuerruders gehen: une jolie femelle, ein artiges Weibgen.

Femelle, *adj.* weiblichen Geſchlechts: un ſerin femelle, ein Zeiſigweiblein, eine Kanarien-Sie; chanvre mâle & femelle, männlicher und weiblicher Hanf; *les effets ſont des mâles, & les promeſſes ſont des femelles*, verſprechen und halten iſt männlich; verſprechen, aber nicht halten iſt weibiſch; Duché femelle, Herzogthum, das ein Weiberlehn iſt.

Femelot, *m* kleiner Ring, darinnen das Steuerruder gehet.

Féminaux, *ſ. m. pl. ol.* unzüchtige Weibermänner.

Féminin, ine, *adj.* weiblich, weibiſch: rime féminine, ein weiblicher Reim.

Féminiſer, *v a.* ein Wort weiblichen Geſchlechts machen.

Femme, *f.* ein Weib, eine Frau, Ehefrau; *fig.* ein weibiſcher, verzagter Menſch; in *plur.* das Frauenzimmer: femme de chambre, Kammerfrau; - de charge, eine Ausgeberinn von weiß Gezeug und Küchengeſchirr; ſage-femme, eine Hebamme; femme ſage, eine kluge Frau; femme franche, eine Frau, ſo ein Lehngut beſitzet; - blanche, das Queckſilber der Alchymiſten; prendre femme oder à femme, zum Weibe nehmen, heyrathen; un homme ne ſait jamais bien vivre, à moins que les femmes ne s'en ſoient mêlées, ein Menſch wird niemals wohl zu leben wiſſen, wenn er nicht mit Frauenzimmern Umgang gehabt hat; — *la fortune eſt femme, elle ſe plait à être importunée, pour ne pas dire forcée*, das Glück iſt eine Frau; ſie hat gern, daß man ihr nachläuft, und noch lieber, daß man ſie brav herum holt; *le diable bat ſa femme*, wird geſagt, wann bey dem Regen die Sonne ſcheint; en femme, weibiſch.

Femmelette, *f.* einfältiges, elendes Weib.

Fémorales, *f. pl.* Art Hoſen, ſo einige Barfüßermönche auf der Reiſe anlegen.

Fémur, *m.* Schenkelbein.

Fenaiſon, *f.* die Heuerndte.

Fendant, *m.* ein Prahler, Eiſenfreſſer: faire le fendant, prahlen, großſprechen.

Fenderie, *f.* das Hauen der eiſernen Platten in Stäbe, Schienen ꝛc. der Ort, wo ſolches geſchiehet.

Fendeur, *m.* de bois, ein Holzſpalter, Holzhauer: - de naſeux, Großſprecher, der alles hauen und ſtechen will; ein Finkenritter.

Fendoir, *m.* Spaltmeſſer, Werkzeug die Reiſe und Gerten zu ſpalten.

Fendre, *v. a. & n. irr.* ſpalten, aufſchlitzen, zerſpalten, zerſchneiden, aufreißen, durchſchneiden: ſe fendre, zerſpaltet, zertheilet werden; aufſpringen; Ritzen, Spalten bekommen; leicht vom Kerne abgehen; *fendre un cheveu en deux*, eine Sache allzu genau ſuchen, begehren; l'oiſeau fend l'air, der Vogel durchſchneidet die Luft; fendre la preſſe, durch das Gedränge ſetzen; - la tête à qq. un, einem durch vieles Schreyen den Kopf ganz toll machen; la tête, le coeur me fend de douleur, der Kopf, das Herz möchte mir vor Schmerzen zerſpringen; *il a fendu le vent*, er iſt als ein Schelm durchgegangen; il a la gueule fendue juſqu'aux oreilles, er hat ein Maul bis an die Ohren; un homme bien fendu, ein Menſch der lange Beine und Schenkel hat; des yeux bien fendus, große Augen.

Feneſtra, *m.* Art großer Kuchen in Toulouſe.

Feneſtrange, *f.* Finſtingen, eine Stadt in Lothringen.

Fenêtrage, *m.* das Fenſterwerk, alle Fenſter eines Gebäudes.

Fenêtre, *f.* ein Fenſter; *pl.* zwey Oeffnungen im Ohr, ſo durchs Schlafbein gehen; fenêtre dans un écrit, ein lediger Raum in einer Schrift; les yeux ſont les fenêtres de l'ame, die Augen ſind die Fenſter der Seele; *ſi on le chaſſe par la porte, il entre par la fenêtre*, (von einem Ueberläſtigen) er kömmt

zur

zur hintern Thür wieder herein, wenn man ihn zur vordern hinaus gejaget hat; *il faut paſſer par-là ou par la fenêtre*, friß Vogel oder ſtirb; étude de fenêtre, ſ. étude; *jetter tout par les fenêtres*, alles verſchwenden.

Fenêtré, ée, *adj.* von Schriften, ſo leeren Raum haben; emplâtre, bandage fenêtré, ein Pflaſter, Verband, ſo in der Mitte eine Oeffnung hat.

Fenêtrelle, *f.* kleines Fenſter.

Fenil, *m.* Heuboden, Heuſcheuer.

Fenin, *ſ. m.* ein Pfenning.

Feniſon, *m.* Zeit, da kein Vieh auf die Wieſen darf getrieben werden.

Fénomene, Erſcheinung, ſ. Phénomene.

Fenouil, *m.* Fenchel; - marin, wilder Fenchel; - de porc, Roßfenchel; - tortu, welſch Liebſtöckel.

Fenouillet, *m.* eine Art Aepfel, die einen Fenchelgeſchmack haben.

Fenouillette, *f.* Fenchelbrandwein.

Fente, *f.* Spalt, Ritz, Oeffnung, Schlitz; bois de fente, Brennholz; enter en fente, in den Spalt impfen; la fente d'une chemiſe, der Schlitz am Hemde.

Fenton, *m.* Stück Eiſen oder Holz, ſo die Maurer in die Wand ſchlagen, den Gips eines Geſimſes, Bildes rc. zu halten; fentons, die Stücklein Holz, woraus der Zimmermann ſeine Nägel macht.

Fénu-grec, *m.* griechiſch Heu; Bocksdorn, Geißraute, ein Kraut.

Féodal, ale, *adj.* lehnbar, was zu Lehen gehört: Seigneur féodal, Lehnsherr; droit féodal, das Lehnrecht.

Féodalement, *adv.* nach dem Lehenrecht, lehensweiſe.

Féodalité, *f.* die Lehnbarkeit.

Fer, *m.* das Eiſen: fer de (à) cheval, Hufeiſen; *it.* Hufeiſenkraut; - d'aiguillette, die Pinne an einem Schnürſenkel; - à friſer, ein Kräuſeleiſen; - de pique, de lance, de fleche, die Spitze an einer Pike, Lanze, Pfeil rc. - de girouette, die Spille einer Wetterfahne; - à ſouder, der Löthkolben; - à repaſſer, Bügeleiſen; — fer-blanc, überzinnt Eiſenblech; - battu, - en feuilles, Eiſenblech; fil de fer, Eiſendrat; fer de cuvette, Eiſen, ſo die Dachrinne trägt; - de moulin, das Mühleiſen; *employer le fer & le feu*, heftige Mittel brauchen; tête de fer, ein eigenſinniger Menſch; *il faut battre le fer pendant qu'il eſt chaud*, man muß zu der Sache thun, weil es Zeit iſt; ſe battre à fer émoulu, ſich ſcharf (im Ernſt) ſchlagen; mettre le fer au feu, eine Sache mit Ernſt angreifen; il eſt tombé les quatre fers en l'air, er hat alle viere von ſich geſtreckt; il a toujours quelque fer qui loche, er hat immer über etwas zu klagen; être aux fers, in Banden liegen; charger qq. un de fers, einem die Feſſel anlegen.

Fer-à-bras, Bras-de-fer, Beyname verſchiedener Helden.

Fer agut, *m.* (in einigen Provinzen) Großprahler.

Ferales, *f. pl.* Feſt der Römer, zu Ehren der Verſtorbenen.

Farault, *m.* Art röthlichter Steine.

Ferblantier, *m.* Spengler, Blechſchmied, Klempner, Blechner.

Ferdinand, *m.* Mannsname, Ferdinand.

Ferentaire, *m.* leicht bewaffneter Auxiliarſoldat bey den Römern.

Féret, *m.* ein Stück Eiſen, womit das Glas formiret und ausgezieret wird.

Fériable, *adj. ol* was zu feyern iſt.

Férial, ale, *adj.* feſttäglich; zum Feyertag gehörig; jour férié oder jour férial, Feſt- oder Feyertag.

Féries, *f. pl.* Feſt- oder Feyertage an welchen die tägliche Arbeit aufhöret.

Ferigoule, oder Feregoule, eine Art von Lavendel.

Ferin, Ferine, *adj. ol.* wild, grauſam.

Férir, *v. a. ol.* ſchlagen, verwunden: ſans coup férir, ohne einen Schwertſtreich; féru, ue, *part. ol.* verwundet, verletzt: il eſt féru contre lui, er iſt wider ihn aufgebracht; - de cette femme, in dieſes Weib verliebt.

Ferler, *v. a.* die Segel einziehen, zuſammenbinden, beſchlagen.

Ferlet, *m.* Kreuz, womit die Papiermacher die naſſen Bögen aufhängen.

Ferlin, *m. ol.* (Vierling) eine alte Münze, der Viertheil vom Denier; *it.* ein wollener Zeug aus England.

Fermage, *m.* der Pacht, die Miethe; das Pacht oder Miethgeld.

Fermail, *pl.* Fermaux, *m.* einige ſagen auch: Fermaille, *f.* (in Wapen) Hake, Heſt oder Schnalle.

Fermailler, *v. a.* mit ſolchen Haken, Spangen, Schnallen verſehen, befeſtigen.

Fermaillé, *m.* ein eiſernes Gitter.

Fermant, ante, *part. & adj.* à nuit fermante, bey einbrechender Nacht; à porte fermante, beym Thorſchluß.

Ferme, *f.* Meyerey, Vorwerk; Miethe, Pacht, Pachtgeld, Verpachtung; Unterbalken, die den Dachſtuhl tragen; donner à ferme, verpachten; prendre à ferme, in Pacht nehmen.

Ferme, *adj.* feſt, ſtark, ſtandhaft, unbeweglich, kühn, unerſchrocken, wacker, derb: amitié ferme, beſtändige Freundſchaft; la terre ferme, das feſte Land; ſe tenir ferme ſur ſes pieds, feſt auf den Füßen ſtehen; de pied ferme, ſtandhaft; voix ferme, eine Stimme die nicht in einen andern Ton fällt.

Ferme, *adv.* feſt, beſtändig, ſteif, hart, kühnlich;

lich: les ennemis firent ferme, die Feinde hielten feſten Fuß; nier fort & ferme, ſtark und beſtändig läugnen; ferme à ferme, auf einer Stelle; (auf der Reutſchul) de ferme à ferme, von der Stelle weg.
Fermeillet, Fermaillet, *m.* goldener Reif mit Koſtbarkeiten gezieret, den die Weiber ehemals trugen, ihren Kopfputz feſt zu halten.
Fermement, *adv.* ſtandhaft, unerſchrocken, auf eine feſte, gewiſſe Weiſe.
Ferment, *m.* alles was die Gährung macht, als Sauerteig im Brod, Hefen ꝛc.
Fermentatif, ive, *adj.* gährend, das eine Gährung verurſacht.
Fermentation, *f.* das Gähren, die Gährung.
Fermenter, *v. a. & n.* gähren, ſäuren, zur Gährung bringen; heiß auf einander werden, als Miſt, Heu ꝛc. ſe fermenter, gährend werden; le levain de l'eſtomac fermente les alimens, die Säure im Magen bringt die Speiſen zur Gährung.
Fermer, *v. a. & n.* ſperren, zuſchließen, zumachen, verſchließen, zuthun, zuſtopfen, einthun: ſe fermer, zugeſchloſſen, zugemacht werden; zugehen, ſich zuheilen, ſich verſchließen; fermer une lettre, einen Brief zuſiegeln; - la porte ſur qq. un, nach einem die Thüre zumachen; - la porte à qq. un, einem die Thüre zuſperren, einem den Zugang verwehren; - ſa boutique, den Handel aufgeben; (bisweilen) bankerott machen; - l'oreille, die Ohren verſtopfen; - les yeux, einem etwas überſehen, durch die Finger ſehen; - les rideaux, die Vorhänge zuziehen; - une étoffe, einen Zeug wohl ſchlagen; - un compte, eine Rechnung ſchließen, ſaldiren; - une paſſade, mit dem Pferde zierlich im Reuten ſtill halten; à nuit fermée, in ſtockfinſterer Nacht; la plaie s'étant fermée, nachdem ſich die Wunde geſchloſſen.
Fermeté, *f.* Feſtigkeit, Beſtändigkeit, Standhaft-Herzhaftigkeit, feſtes Vertrauen, feſter Muth: la véritable fermeté doit être ſans audace & ſans orgueil, die wahrhafte Standhaftigkeit ſoll ohne Frechheit und Hochmuth ſeyn.
Fermette, *f.* kleiner Träger, oder Schwelle zu einem Dachfenſter.
Fermeture, *f.* Verſchluß, Einfaſſung, Gehäge, Verzäunung; fermeture des portes, der Thorſchluß.
Fermeur, *m.* Muskel, ſo das obere Augenlied unterwärts bewegt.
Fermier, *m.* ein Pachter, Beſtänder.
Fermoir, *m.* eine Klauſur, Schloß an einem Buche; ein ſcharfer Meißel bey den Tiſchlern und Drechslern; fermoir à nez rond, ein Hohlmeißel.
Fermures, *f. pl.* (im Schiffbau) das Bretwerk, ſo paarweiſe zwiſchen die Barkhölzer genagelt wird.
Fernambouc, *m.* Braſilienholz, Fernebuck.
Féroce, *adj.* grimmig, wild, grauſam: la ſolitude rend un eſprit féroce, ein allzu eingezogenes Leben macht uns zu menſchlicher Geſellſchaft ungeſchickt.
Férocité, *f.* Grimm, Wildheit, Grauſamkeit.
Feronia, *f.* Name einer Göttinn der alten Römer.
Ferrage, *m.* gewiſſes Geld von jedem Mark Silber, das die Münzarbeiter für Anſchaffung des Eiſens, Stempels ꝛc. genießen.
Ferraille, *f.* alt Eiſenwerk.
Ferrailler, *v. n.* fuchteln, ſich zum Schein ſchlagen, herumfuchteln; ſtark mit Worten ſtreiten.
Ferrailleur, *m.* Alteiſenhändler; ein Balger, Schläger, Herumläufer; Klopffechter.
Ferrandine, *f.* Art halbſeidenen Zeuges.
Ferrandinier, *m.* der ſolchen Zeug macht.
Ferrant, *adj. & ſ. m.* maréchal ferrant, ein Hufſchmied.
Ferrées, *m. ol.* Hieb, Stoß mit dem Degen.
Ferrein, *m. ol.* ein Grauſamer.
Ferrement, *m.* Brechzeug der Diebe; *plur.* Werkzeug der Wundärzte, auch anderer Handwerksleute.
Ferremente, *f.* alles was von Eiſen, Kupfer oder Metall auf den Schiffen iſt.
Ferrer, *v. a.* mit Eiſen beſchlagen: ferrer d'argent, mit Silber beſchlagen; *ferrer la mule*, Schwänzelpfennige oder Wannengeld machen; *il eſt bien ferré* (*ferré à glace*) er iſt auf allen vieren beſchlagen; ein durchtriebener Gaſt, dem nicht leicht beyzukommen iſt; il eſt difficile à ferrer, er läßt ſich nicht viel einreden; ſtyle ferré, eine harte Schreibart; eau ferrée, Stahlwaſſer, (darinnen Stahl abgelöſcht worden) Löſchwaſſer; chemin ferré, harter, wohl gepflaſterter Weg; étoffe ferrée, ein geſtempelter Zeug; c'eſt une gueule ferrée, der kann heiße Speiſen verſchlucken; *it.* er kann einem genug vorplaudern; *c'eſt un avaleur de charrettes ferrées*, er iſt ein Aufſchneider, Eiſenfreſſer.
Ferrerie, *f.* grobe Eiſenarbeit.
Ferret, *m.* ein Neſtel, Stift, Pinne an Senkeln; harte Ader in Steinen, wie die Aeſte im Holz: ferret d'Eſpagne, Blutſtein, (Hématite.)
Ferrette, *f. ol.* ein Degen, Schwerdt; *it.* Pfirt, Stadt im Sundgau.
Ferretier, *m.* ein Schmiedehammer.
Ferreur, euſe, der etwas mit Eiſen ꝛc. beſchlägt; ferreur d'aiguillettes, ein Senkler, Neſtler; ferreuſe de mule, eine Schwänzelpfennig- oder Wannengeldmacherinn; eine Diebinn, ſo ihre Herrſchaft im Einkaufen betrügt.
Ferri, *m.* Mannsname, ſo viel als Friederich.
Ferriere, *f.* Hufeiſenſack auf die Reiſe; A[illegible]t ſil-

ſilberner Flaſchen, auf einer Seite platt, auf der andern rund.

Ferronnerie, *f.* Eiſenſchmiede, Eiſengewölbe, Eiſenhandel, Eiſenmarkt.

Ferronnier, *m.* Eiſenhändler.

Ferrugineux, euſe, *adj.* eiſenhaltig, eiſenartig; terre ferrugineuſe, Eiſenerde.

Ferrure, *f.* Beſchlag, Beſchläge, geſammtes Eiſenwerk; ſo zum Beſchlagen gehöret: ferrure d'armoire, das Beſchläge eines Kaſten, Schranks.

Ferſe, *f.* die Breite des Segeltuchs; cette voile a tant de ferſes, & chaque ferſe tant de cannes, dieſes Segel hat ſo viel Breiten Segeltuchs, und jede Breite ſo viel Ellen in die Länge.

Ferte, *f.* Allmoſen, ſo man bey dem Maltheſerorden unter der Meſſe ſammelt.

Ferté, *f. ol.* Feſtung.

Fertelle, *f.* brabantiſches Gemäß, vierter Theil von einem Scheffel.

Fertile, *adj.* fruchtbar, einträglich; un eſprit fertile, ein ſinnreicher Geiſt, reich an Gedanken.

Fertilement, *adv.* reichlich, überflüſſig.

Fertiliſer, *v. a.* fruchtbar machen, trächtig machen: cela eſt propre à former & à fertiliſer l'eſprit, dieß iſt fähig den Verſtand zu bilden und fruchtbar zu machen.

Fertilité, *f.* Fruchtbarkeit.

Féru, ſ. Férir.

Fervement, *adv.* innbrünſtig, brünſtig.

Fervent, te, *adj.* eiferig, andächtig: un zele fervent, brennender Eifer.

Ferveur, *f.* Eifer, Hitze, Innbrunſt.

Férule, *f.* ein Stecken, Ruthe, die Schüler damit zu züchtigen; Gerten- oder Rautenkraut: être ſous la férule de qq. un, unter eines Zucht ſtehen.

Feſcennin, *adj. m.* des vers feſcennins, leichtfertige Hochzeitlieder bey den Römern.

Feſieres, *m. ol.* ein Macher, Werkmeiſter, der ein Ding macht.

Feſſe, *f.* das Geſäß, die Arſchbacken; zwey kleine etwas harte Körper an den Zirbeldrüßlein im Gehirne; (beym Korbmacher) der Zahn, eine gedrehte Weide mitten in den Körben: *il n'y va que d'une feſſe*, er greift die Sache ſchläferig an; il en a dans les feſſes, er hat Schaden davon, und hats müſſen behalten.

Feſſe-cahier, *m.* ein Schreiber, der ſein Brod mit Schreiben verdient.

Feſſe-Matthieu, *m.* ein Geizhals, Wucherer, Knauſer, Schinder ꝛc.

Feſſe-pinte, *m.* ein Säufer, Zechbruder.

Feſſée, *f. vulg.* ein Schilling mit der Ruthe: j'aurai le fouet & vous la feſſée, (*vulg.* ſcherzweiſe) ich werde dir einen Schilling geben.

Feſſer, *v. a.* den Hintern mit Ruthen ſtreichen, hauen; bald mit etwas fertig ſeyn: feſſer le cahier, mit Schreiben ſein Brod verdienen, ums Geld ſchreiben; *v. n.* Hefen ſetzen.

Feſſeur, *m. vulg.* ein Arſchpauker.

Feſſier, *m.* der Hintere, beyde Arſchbacken; (in der Anatomie) Muskeln, ſo die Schenkel hinterwärts bewegen.

Feſſu, ue, *adj.* dickarſchicht.

Feſt, *m.* der Mittelfalt am Tuch: les draps s'aunent par le feſt, & les étoffes par la liſiere, die Tücher werden an dem Falt, die Zeuge aber an dem Saum, Anſchrot gemeſſen.

Feſtage, *m.* jährlicher Zins, den ein jedes Haus in gewiſſen Ländern der Herrſchaft bezahlet; Giebelzins.

Feſtiloge, *m.* Buch, darinn die Feſte der Heiligen aufgezeichnet ſind.

Feſtin, *m.* Gaſtmahl, Gaſterey, Banket: il n'y avoit que cela pour tout feſtin, das war das ganze Tractament; *il n'y a tel feſtin que de gens chiches, tel feſtin que de gueux, quand toutes leurs bribes ſont ramaſſées*, nirgend gehet es herrlicher und luſtiger zu, als wenn Geizhälſe und Bettler gaſtiren.

Feſtiner, *v. a. & n. ol.* Gaſterey halten, ſchmauſen; - ſes amis, ſeine Freunde zu Gaſt haben, gaſtiren.

Feſtivité, *f.* Feyerlichkeit, Gepräng.

Feſton, *m.* (Baukunſt) eine Fruchtſchnur, Blumenbuſch, Straus.

Feſtonner, *v. a.* Blumwerk ausſchnitzeln.

Fétard, de, *adj. ol.* unwiſſend, unerfahren; nachläſſig.

Fête, *f.* Feſt, Feyertag; Freudenfeſt, Luſtbarkeit, groß Gaſtgeboth; Liebkoſung, Schmeicheley; fête d'egliſe, die Kirchweihe, Kirmeß; fête double, ein doppelter Feyertag; petite fête, Gedächtniß eines hohen Feſtes acht Tage hernach; Fête-Dieu, das Frohnleichnamsfeſt; fête fêtée oder fête de commandement, ein gebotener Feyertag, an welchem man nicht arbeiten ſoll; violer une fête, an einem Feyertage arbeiten; il eſt un trouble-fête, er iſt ein Freudenſtörer; payer ſa fête, ſeinen Namenstag begehen; faire fête à qq. un, einen wohl tractiren, empfangen; qu'on ne m'en faſſe plus fête, man preiſe es mir nicht mehr an; man ſage mir nichts mehr davon; ſe faire de fête, ungebeten ſich in etwas mengen; meynen, man müſſe darzu berufen werden; *il n'eſt pas tous les jours fête*, es iſt nicht alle Tage Sonntag; il eſt à ſa fête, das iſt ſein Vergnügen; être prié d'une fête, zu einem Feſt eingeladen werden; *il devine les fêtes, quand elles ſont venues*, was er weis, iſt jedermann bekannt; *aux bonnes fêtes les bons coups*, je heiliger der Tag, je ärger der Teufel; *il ne s'eſt jamais vu à telle fête*, dergleichen iſt ihm noch nie begegnet; *il ſera aſſez à temps de chommer la fête*,

fête, quand elle ſera venue, man muß ſich vor der Zeit weder freuen noch betrüben; un chien fait fête à ſon maitre, wird geſagt, wenn ein Hund nach ſeiner Art ſeinen Herrn liebkoſet, vor ihm mit dem Schwanz wedelt; il ne ſe fait fête de rien, er bildet ſich auf keine Sache etwas ein.

Fêter, *v. a.* feyern, feyerlich begehen, ein Feſt feyern: *c'eſt un Saint qu'on ne fête pas*, er iſt ein Menſch an dem nicht viel gelegen iſt.

Fetfa, *m.* Sentenz der geiſtlichen Unterrichter in Perſien.

Fétiche, *f.* ein Götz, Götzenbild bey den Völkern in Guinea und Iſſinien.

Fétide, *adj.* unſauber, ſtinkend.

Fétis, Fétiſſe, *adj. m. & f.* ſ. Faitis.

Fétoyer, *v. a. ol.* einen wohl empfangen und bewirthen, gaſtiren.

Fétu, *ſ. m.* ein Strohhalm, Splitter; *it.* Lulch, taub Korn; die Keule, womit der Scharfrichter rädert: je n'en donnerois pas un fétu, ich gäbe keinen Birnſtiel darum; *tirer au court fétu*, oder *a la courte paille*, das Strohhälmlein ziehen; cogne-fétu, einer der ſich halb zu todte arbeitet, ohne etwas vor ſich zu bringen; rompre le fétu avec qq. un, ſich mit einem entzweyen.

Fétus, *m.* die Frucht in Mutterleibe.

Feu, *m.* das Feuer, Brand, Feuersbrunſt; Hitze; Zorn, Lebhaftigkeit ꝛc. feu du ciel, der Blitz; - de braſier, Kohlfeuer; - d'artifice, Feuerwerk; - de ſuppreſſion, Kohlfeuer, welches man auf den Deckel eines Geſchirres leget; prendre l'air du feu, ſich beym Feuer wärmen; cuire à petit feu, bey gelindem Feuer kochen; donner le feu à un cheval, den Schaden oder die Wunde eines Pferds brennen; feu meſuré oder feu gradué, ein Feuer das nach Beſchaffenheit der nöthig habenden Hitze eingerichtet iſt; être en feu, brennen; feu actuel, (Wundarzneykunſt) ein glühendes Brenneiſen; feu potentiel, Höllenſtein; - olympique, Brennſpiegelfeuer; faire un feu de joie dans ſon cœur, ſich über etwas herzlich erfreuen; feu central, das Feuer, die Hitze, ſo die Metalle in der Erde zur Zeitigung bringet, (ſonſt der Archäus genannt;) un village qui a cent feux, ein Dorf ſo hundert Feuerſtätten hat; feu grégeois, griechiſch Feuer, das im Waſſer brennt; feu de bain, Marienbad; faire feu, abfeuern, Feuer geben, losſchießen; feu follet, ardent, Irrlicht, Irrwiſch; - volage, eine Flechte, Hitzblatter; le feu S. Antoine, der Rothlauf, die Roſe, (eine Krankheit;) le feu S. Elme, (auf der See) ein Luftfeuer, ſo ſich an die Maſten der Schiffe anhängt; — feu des diamans, der Glanz der Demanten; *jetter feu & flamme*, vor Zorn raſen; *on y court comme au feu*, man dringt ſich, reißt ſich drum; il n'a ni feu ni lieu, er iſt ein Landſtreicher, hat keine beſtändige Wohnung; *il n'y a point de feu ſans fumée*, wenn man von einer Sache redet, ſo iſt gemeiniglich etwas daran; es iſt kein Genuß ohne Verdruß; *j'en mettrois la main au feu*, ich wollte drauf ſchwören; pierre à feu, Feuerſtein; feu de paille, kurzer Zorn.

Feu, feue, *adj.* (ohne *plur.*) weiland, ſelig; feu mon oncle, mein ſeliger Oheim; la feue Reine, (beſſer feu la Reine) die höchſtſelige Königinn.

Feucherie *f.* (Fougere) Farrenkraut.

Feudal oder Féodal, *adj.* lehnbar.

Feudataire, *m.* Vaſall, Lehenmann.

Feudiſte, *m.* ein Lehensverſtändiger, der von Lehensſachen geſchrieben.

Feve, *f.* die Bohne; der Froſch, (Krankheit der Pferde;) germe de feve, ſchwarze Flecken an den Zähnen der Pferde, daran man ihr Alter kennet; feve de loup, Wolfsbohne, Feigbohne, türkiſche Wicken; feve épaiſſe, klein Wundkraut; feve de haricot oder de Rome, Schminkbohnen; roi de la feve, der am Dreykönigstag durch eine in einen Kuchen geſteckte Bohne König wird; der ſich was einbildet, und doch nichts iſt; *il croit avoir trouvé la feve au gâteau*, er glaubet es errathen zu haben; *rendre des feves pour des pois*, Wurſt wider Wurſt; Böſes mit Böſem vergelten; les feves ſont en fleur, ſagt man, um Jemand ſeine Narrheit oder Blödſinnigkeit zu verweiſen.

Féverole, *f.* kleine Bohnen.

Feuillage, *m.* Laubwerk.

Feuillans, *m. pl.* gewiſſe Bernhardinermönche.

Feuillantines, *f. pl.* Nonnen von dieſem Orden (in Frankreich.)

Feuille, *f.* ein Blatt, Bogen; die Folie bey Goldſchmieden; das breite Ende am Löffelſtiel; feuille de ſauge, (im Gartenbau) eine Spitzhaue; - de myrthe, (Wundarzney) ein zweyſchneidiges Meſſer, wie ein Myrrhenblatt; - d'une ſcie, ein Sägenblatt; feuille d'or, Blättergold, geſchlagen Gold; - de cuivre, geſchlagen Metall; vin de trois feuilles, Wein der drey Jahr alt iſt; *qui a peur des feuilles, ne doit pas aller au bois*, wer verzagt iſt, muß ſich in nichts miſchen; il tremble comme une feuille, er zittert wie ein Eſpenlaub; par feuilles, bogenweiſe.

Feuillé, ée, *adj.* (Wapen) ſtaudigt, blätterricht von unterſchiedener Farbe.

Feuillée, *f.* eine Laubhütte.

Feuille-morte, *m.* eine Art von gelber Farbe, dunkelgelb.

Feuilleret, *m.* eine Art Leiſtenhobel.

Feuillet, *m.* Blatt Papier, Blatt in einem Buch; blätterichter Theil eines Ochſenmagens.

Feuilletage, *m.* blättrichter Teig zu Poſteten ꝛc.

Feuil-

Feuilleter, *v. a.* durchblättern, herum blättern; den Teig zum Blättergebackenen einrichten; den Speck blätterich ſchneiden zum Spicken; pâte bien feuilletée, wohl zugerichteter Butterteig; feuilleter un livre, ein Buch durchblättern, hin und wieder etwas darinnen leſen, nachſchlagen.

Feuillette, *f.* ein gewiſſes Weinmaaß, Faß von ungefähr 100 Kannen.

Feuilliere, *f.* Adern im Steinbruch, an deſſen Obertheilen.

Feuillu, ue, *adj.* blätterich, belaubt.

Feuillure, *f.* Fuge, Falze, darinn eine Thür, Fenſter ꝛc. einſchlägt.

Feultrement, *m.* falſche Schattirung der Farben in der Tapezerey.

Feurre, *m.* Tax, angeſetzter Preis der Waaren auf dem Markte; *plur.* die Unkoſten ſo die Beſtellung und Einerndtung der Felder verurſacht.

Fevre, *m. ol.* ein Schmid; (man ſiehet es nur noch in Orfevre.)

Février, *m.* der Hornung, Februar.

Feurre, *ſ.* Foarre, *m.* Strohfutter.

Feutrage, *m.* das Stopfen, Ausſtopfen; die Zubereitung der Scherwolle, in den Tuchfabriken; das Filzen, Walken, bey dem Hutmacher.

Feutre, *m.* Filz, Scherwolle, zum ausſtopfen für die Sattler ꝛc. un vieux feutre, ein alter Filz, Hut; *plur.* die Filze in der Papiermühle, worauf die neu gemachten Bögen gelegt werden.

Feutrer, *v. a.* mit Scherwolle füttern, ausſtopfen; Hüte walken, filzen; feutrer des laines, Scherwolle zubereiten.

Feutrier, *m.* Filzmacher, Filzhändler; (in den Tuchfabriken) Arbeiter der den Zeug zu den miſchfarbichten Tüchern zubereitet.

Feutriere, *f.* Stück Leinwand, darinnen die Hutmacher den Filz machen.

Fi, *interj.* pfui; fi! de l'avarice, Pfui mit dem Geiz! fi! le vilain cochon, Pfui der garſtigen Sau! maître fi-fi, ein Scheißhausfeger.

Fi, fy, *ſ. m.* eine Krankheit der Ochſen, wie die Pfinnen bey den Schweinen.

Fiacre, *m.* Miethkutſche, die auf gewiſſen öffentlichen Plätzen bereit ſteht; der Kutſcher ſelbſt; eine ſchlechte, elende Kutſche; le mal de Saint Fiacre, *vulg.* Feigwarzen.

Fiamette, *f.* Art Feuerfarbe; couleur fiamette, feuerrothe Farbe.

Fiançailles, *f. pl.* Verlöbniß.

Fiance, *f. ol.* Vertrauen, Zuverſicht.

Fiancer, *v. a.* verloben, Verlöbniß halten: il a fiancé ſa fille, er hat ſeine Tochter verlobt, verſprochen; le fiancé, der Verlobte, Bräutigam; la fiancée, die Verlobte, Braut.

Fiat, *ſ. m. vulg.* Gewißheit, Vertrauen: il n'y a point de fiat à faire cela, man darf ſich nicht wagen dieß zu thun.

Fibre, *m.* Fiber, kleines Zäſerlein, Faſer an den Wurzeln der Kräuter; *it.* Flechſe, Sennader.

Fibreux, euſe, *adj.* zäſericht, faſicht, voll Zäſerlein.

Fibrille, *f.* ein ganz klein Fäſerlein.

Fic, *m.* eine Warze, Feigwarze; ſchwammichtes Gewächs an Menſchen und Thieren.

Ficelle, *f.* Bindfaden, Schnur.

Ficeler, *v. a.* mit Bindfaden binden.

Ficellier, *m.* die Bindfadenſpuhle, Haſpel, Rolle, worauf der Bindfaden gewickelt wird.

Fichant, ante, *adj.* flanc fichante, Streichlinie, Seite, wovon man gerade die Geſichtslinie des nächſten Bollwerks beſchießen kann.

Fiche, *f.* Beſchläge an Thür und Fenſter; zugeſpitzte Pfähle, Pflöcke, die Faſchinen zu befeſtigen; Zeichen, womit man ein Spiel bemerket; eine ſpitzige Kelle der Maurer; fiche avec ſes ailes, Haſpen mit ihren Blättern.

Fiché, ée, *part. & adj.* (im Wapen) ſpitzig, wie ein Pfahl; une croix fichée, ein unten zugeſpitztes Kreuz; avoir les yeux fichés ſur qq. un, einen ſtarr anſehen.

Ficher, *v. a.* etwas ſpitziges einſtecken, einſchlagen, einſtoßen, als, un pieu dans la terre, einen Pfahl in die Erde einrammlen; -le mortier, den Mörtel zwiſchen die Fugen ſtreichen; ficher dans l'eſprit, in Kopf bringen; il eſt toujours fiché dans cette maiſon, er ſteckt immer in dieſem Hauſe; ſe ficher qch. dans la tête, ſich was in Kopf ſetzen.

Ficheron, *m.* ein kleiner Vorſtecknagel.

Fichet, *m.* ein Riemlein Papier oder Pergament, ſo durch einen Brief geſteckt und verpitſchirt wird.

Ficheur, *m.* Maurer, der den Mörtel zwiſchen die Fugen ſtreicht.

Fichoir, *m.* geſpalten Hölzlein, womit die Bilderkrämer die Kupferſtiche an der Schnüre feſt machen.

Fichu, ue, *adj. vulg.* lächerlich, närriſch, nichtswerth, verächtlich: un fichu viſage, ein lächerliches Geſicht.

Fichu, *ſ. m.* Weiberhalstuch mit drey Ecken.

Fichument, *adv. vulg.* lächerlich, alberner weiſe.

Fichure, *f.* Art dreyzackiger Gabeln, womit die Fiſcher die Fiſche durchſpießen.

Ficoïdes, *m.* ausländiſche Pflanze, Eiskraut.

Fictice, Fictif, *adj.* erdacht, nur in Gedanken beſtehend.

Fiction, *f.* Lügen, Erdichtung, Verſtellung, Erfindung: c'eſt pure hablerie & fiction, das iſt ein leeres Geſchwätz und lauter Betrug.

Fictionnaire, *adj. m.* von dem Rechte, ſo in einer fictione juris gegründet.

Fidéi-commis, *ſ. m.* Vermächtniß, Erbtheil, das auf gewiſſe Perſonen wieder zurück fällt.

Fidéi-commiſſaire, *m.* ein Erbe, dem ein Vermächtniß mit gewiſſer Bedingung anvertrauet wird.

Fidé-juſſeur, *m.* ein Bürge, der für einen gutſpricht.

Fidé-juſſion, *f.* Bürgſchaft, das Gutſprechen.

Fidele, elle, *adj.* treu; aufrichtig, wahrhaft, rechtgläubig: une mémoire fidelle, ein gutes Gedächtniß; portrait fidele, ein ähnliches Bild.

Fidélement, *adv.* getreu, treulich.

Fidélité, *f.* Treue, Aufrichtigkeit: je me défie de la fidélité de ma mémoire, ich traue meinem Gedächtniſſe nicht; prêter ſerment de fidélité, den Eid der Treue leiſten.

Fidelium, *m.* Gebet für die Verſtorbenen.

Fidelle, *adj. c.* getreu; ſ. Fidele.

Fidicule, *f.* Stern erſter Größe in der Leyer, (lucida lyrae.)

Fiduciaire, *m.* Teſtamentsausrichter, den ein Sterbender beſtimmt, einem ſeine Verlaſſenſchaft zuzuſtellen.

Fiduciel, elle, *adj.* ligne fiducielle, die Schärfe eines Diopternlineals.

Fief, *m.* ein Lehen, Lehngut: franc-fief, ein frey adelich Lehn; fief dominant, der Lehnsherr; - ſervant, der Lehnsmann; - de plein chevalier, ein Lehngut, davon man ein Ritterpferd halten muß; fief rural, non noble, roturier, reſtreint oder abrégé, ein Bauernlehn, gering Lehn; arriere-fief, ein Afterlehn; fief en l'air, ein Lehngut ohne Wohnhaus; profit de fief, Lehngefälle; commiſe de fief, die Verläugnung eines Lehns, das man von einem zu Lehen hat; relever un fief, ein Gut wieder zu Lehn nehmen oder empfangen; inveſtir d'un fief, belehnen.

Fieffal, ale, *adj.* ſo vom Lehn iſt, was zum Lehn gehört.

Fieffataire, *m.* Lehnsmann, der ein Lehngut empfängt.

Fieffé, ée, *adj.* belehnt, eingeſetzt, beſtellt: un ſergent fieffé, ein beſtellter Gerichtsdiener; *vulg.* im höchſten Grade, als un coquin fieffé, ein Erzſchelm; un fou fieffé, ein ausgemachter Narr.

Fieffer, *v. a.* zu Lehen geben, belehnen, ins Lehn einſetzen.

Fiel, *m.* Galle; Zorn, Verdruß, Bitterkeit, Haß: fiel de verre, Glasgalle, (Schaum auf der Glasmaterie;) - de terre, Erdgalle, Fiberkraut, Tauſengüldenkraut; il a vomi tout ſon fiel, er hat all ſein Gift ausgeſpieen.

Fiente, *f.* Miſt, Koth, Dünger: fiente de cheval, Pferdemiſt; *ce n'eſt que la fiente de vos cannes, que je vous demande*, vulg. es iſt ſehr wenig was ich von euch begehre.

Fienter, *v. a.* miſten, ſcheißen; (vom Vieh.)

Fier, *v. a.* trauen, vertrauen, anvertrauen: ſe fier, ſich vertrauen, ſich verlaſſen; leicht entzwey ſpringen, brüchig ſeyn, zerfallen; ſe fier à qq. un, einem trauen; ſe fier ſur qq. ch. ſich auf etwas verlaſſen; fiez vous-y, verlaſſet euch nur drauf, ihr werdet ſchon anreuten.

Fier, ere, *adj.* ſtolz, hochmüthig, frech, einbildiſch, eitel, trotzig: un cheval fier, ein muthig Pferd; un lion fier, (Wapen) Löwe mit geſträubter Mähne; il a le cœur trop fier pour demander, er iſt viel zu ſtolz, als daß er bitten ſollte; pierres fieres, Steine, die ſich wegen großer Härte übel bearbeiten laſſen; une figure fiere (in der Malerey) eine lebhaft vorgeſtellte Figur; des touches fieres, üble, grobe, nicht wohl verſtrichne Züge im Malen.

Fier à bras, *ſ. m. vulg.* ein Prahler, Eiſenfreſſer.

Fière, *adj. f.* (für fumiere) fourche fière, Miſtgabel.

Fiérement, *adv.* ſtolzer, trotziger, hoffärtiger weiſe.

Fierge, *f. ol.* (im Schachſpiel) ſ. Reine.

Fiertable, *adj. c.* (in Rouen gebr.) crime fiertable, Laſter, ſo durch Tragung der Reliquienkäſten kann vergeben werden.

Fierté, *f.* Stolz, Hoffart; hoher und edler Muth; Muthigkeit eines Pferds; grober Zug im Malen: elle a une fierté pleine de charmes, ſie hat eine bezaubernde Ernſthaftigkeit.

Fiertée, *adj.* (im Wapen) von Wallfiſchen, deren Zähne, Floßfedern und Schwanz roth ſind.

Fierton, *m. ol.* das Probgewicht, wornach die Münzen eingerichtet wurden.

Fiertonneur, *m. ol.* gewiſſer Münzbedienter.

Fievre, *f.* das Fieber: fievre de veau, ein kleines, geringes Fieber; fievre continue, anhaltend Fieber; - intermittente, abwechſelnd Fieber; - quotidienne, tägliches Fieber; - pourprée oder pourpreuſe, Fleckfieber; - chaude, hitziges Fieber; - tierce, quarte, drey, viertägiges Fieber; accès de fievre Anfall vom Fieber; donner la fievre, das Fieber verurſachen, *it.* einen in großen Schrecken ſetzen; *tomber de fievre en chaud mal*, aus dem Regen in die Traufe kommen.

Fiévreux, euſe, *adj.* ſo das Fieber verurſachet, fieberhaft, mit dem Fieber behaftet; il eſt fiévreux, er hat das Fieber.

Fiévrote, *f.* ein Fiebergen; klein Fieber.

Fifre, *m.* eine Querpfeife; der Querpfeifer ſelbſt; il eſt un plaiſant fifre, (ſpottweiſe) er iſt mir ein ſchöner Pfeifer.

Figement, *m.* das Dickwerden, Geſtehen eines Saftes, Geblüts ꝛc.

Figer, *v. a.* gerinnen, dick machen; ſe figer, geſtehen, gerinnen, dick werden.

Fignoler, **Finioler**, *v. n. vulg.* klügeln, alles beſſer machen wollen.

Figue, *f.* eine Feige: faire la figue à qq. un, einem die Feigen weiſen, (einen auslachen) *moitié figue, moitié raiſin*, halb gezwungen, halb gutwillig; par ma figue, *vulg.* bey meiner Treu.

Figuerie, *f.* ein Feigenbaumgarten.

Figuier, *m.* ein Feigenbaum.

Figule, *f.* ein kleines Tau, ſo zwiſchen dem Haupttauen eines Maſts in die Quer durchgezogen wird, um darauf, als auf einer Leiter, den Maſtbaum zu beſteigen.

Figuline, *f.* die Töpferkunſt.

Figuratif, ive, *adj.* figürlich, das ein Vorbild iſt auf das Künftige.

Figurative, *f.* ein Buchſtaben im Griechiſchen, woran man ein gewiſſes Tempus erkennet.

Figurativement, *adv.* figürlich, vorbildsweiſe.

Figure, *f.* Figur, Bild; Abbildung, äußerliche Geſtalt, Vorbild; Stellung des Leibes im Fechten; Strickleiter auf den Schiffen; gewiſſe Art einen Schluß nach den Regeln zu machen; (Rechenkunſt) die Ziffern oder Zahlen; - de Rhétorique, de Grammaire, rhetoriſche, grammatiſche Figur, verblümte Redensart; figure de géomanse, gewiſſe Stellung der Punkte bey der Punktirkunſt; faire figure, Staat machen, ſich ſehen laſſen; voilà une plaiſante figure, (ſpottweiſe von einer häßlichen oder übel gekleideten Perſon;) quelle figure ferez-vous? wie wird es mit euch ausſehen?

Figuré, ée, *part. & adj.* mit Bildern gezieret, geblümt; verblümt: danſe figurée, Tanz mit künſtlichen Wendungen; façon de parler figurée, verblümte Redensart.

Figurément, *adv.* verblümt: mot pris figurément, Wort in verblümten Verſtande genommen.

Figurer, *v. a.* modeln, bilden, zeichnen; vorſtellen; durch Reden vorbilden, als ein Sinnbild vorſtellen: tu t'es figuré la choſe tout autre qu'elle n'eſt, du haſt dir die Sache ganz anders vorgeſtellt, als ſie an ihr ſelber iſt; *v. n.* ein Anſehen haben, Staat machen; gegen einander wohl beſtehen, ſich in was anders ſchicken; ces deux tableaux figurent bien enſemble, dieſe zwey Gemälde ſtehen wohl zuſammen; cela figure mal, das ſteht nicht wohl.

Fil, *m.* Faden, Garn: fil retors, Zwirn; - de caret, ein Theil eines aufgedrehten Schiffſeils; d'argent, de fer, ſilberner, eiſerner Drat; - d'archal, dünner meſſingener Drat; - de marbre, eine Ader im Marmor; - de perles, eine Schnur Perlen; - d'araignée, Spinnwebe; - de bois, das Holz nach der Länge des Stammes; le fil d'une épée, die Schneide eines Degens; le fil de nos jours, (poet.) der Lebensfaden; couper de droit fil nach dem Faden ſchneiden; aller de droit fil aufrichtig verfahren; le fil d'un diſcours, der Zuſammenhang einer Rede; faire paſſer au fil de l'épée, über die Klinge ſpringen laſſen; donner le fil à qq. ch, etwas ſchöner machen, damit es beſſer abgehet; *donner du fil à retordre à qq. un*, einem Verdruß erwecken; aller au fil de l'eau, dem Strom nach ſchiffen; *tomber de fil en aiguille*, von einem aufs andere fallen; conter une choſe de fil en aiguille, etwas vom Anfange bis zum Ende erzehlen.

Filadiere, *f.* kleines Flußſchiffgen mit flachem Boden.

Filage, *m.* das Spinnen, Geſpinnſt.

Filament, *m.* zartes Fäſerlein in der Haut, und an Pflanzen, Wurzeln ꝛc. il n'en reſte pas un filament, es bleibt nicht das geringſte übrig.

Filamenteux, euſe, *adj.* faſerig.

Filandiere, *f.* Spinnerinn: les ſœurs filandieres, (poet.) die drey Parcen.

Filandres, *f. pl* allerhand Gras und Mooß, ſo ſich unten an die Schiffe hängt; gewiſſe Krankheit der Falken, ſo von geronnenem Geblüte oder Würmern herrühret; langes Spinngewebe, Sommerfäden, die in der Luft fliegen.

Filandreux, euſe, *adj.* faſerig.

Filardeux, deuſe, *adj.* voll Adern, (von Steinen.)

Filaret, *m.* Geländerhölzer auf den Galeeren.

Filaſſe, *f.* gehechelter Flachs, Hanf.

Filaſſier, *m.* ein Hanfbereiter.

Filatrice, *f.* dicke Floretſeide.

Filattier, ere, *f.* Wollſpinner zu leichten wollenen Zeugen; einer der mit rein geſponnener Wolle handelt.

File, *f.* lange Reihe Sachen in gerader Linie, Reihe Soldaten hinter einander: chef de file, der Flügelmann; ſerre-file, der letzte in der Reihe; die Schlußreihe; demi-file, die halbe Hinterreihe, Helfte der Höhe des Bataillons; ſerre demi-file, vordere Helfte der Höhe des Bataillons; doubler les files, die Reihen verdoppeln; dédoubler les files, die Reihen wieder herſtellen; à la file, reihenweiſe; file à file, eine Reihe nach der andern.

Filé d'or, **Filé d'argent**, *ſ. m.* geſponnenes Gold, Silber.

Filer, *v. a.* ſpinnen, Faden ziehen; in einer Reihe hinter einander gehen, in die Länge ziehen: filer de la bougie, Wachsſtock ziehen; *filer doux*, gute Worte geben; *filer ſa corde*, auf den Galgen losgehen, (Thaten ver-

verüben, die an Galgen bringen;) des jours filés d'or & de ſoie, ſehr glückliche und herrliche Lebenstage; güldene Zeiten; du temps qu'Adam béchoit & Eve filoit, als Adam hackte und Eva ſpann, (vor ſehr langer Zeit;) — filer, *v. n.* nach der Reihe fortziehen laſſen; faire filer les troupes, die Völker nach einander ziehen laſſen; le bagage filoit derriere, der Troß kam hinten her gezogen; ce vin file, dieſer Wein ziehet Faden, (iſt dick, ſchwer ꝛc.)

Filet, *m.* Faden; Netz, Garn; dünnes Fäſerlein der Pflanzen, Wurzeln, Blumen; der erhabene Theil an einer Schraube, ſo ſchneckenweiſe herum gehet; (in der Baukunſt) eine Leiſte zum Zierrath; (Wapen) die Hauptbinde, auch kleiner Saum um einen Schild; (beym Buchbinder) goldene Linie auf dem Rande des Bandes: filet de bœuf, Lendenbraten vom Ochſen; - de merlin, Kamm oder Seil, die Segel anzubinden; - de vinaigre, ein wenig Eſſig; - d'eau, Waſſer, das wie ein dünner Faden läuft; - de voix, kleine zarte Stimme; - de vie, nur noch ein wenig übriges Leben; - ſous la langue, Zungenhäutgen; couper le filet, die Zunge löſen; *tenir qq. un au filet*, einen am Narrenſeil herum ziehen; demeurer au filet d'un diſcours, in der Rede ſtecken bleiben.

Fileur, euſe, *m.* Spinner, Spinnerinn.

Fileux, *m. pl.* hölzerne Haken, woran man die Taue des Schiffs feſt macht.

Fil-gros, *m.* Pechdrat, Schuhdrat.

Filial, ale, *adj.* kindlich: amour filial, kindliche Liebe.

Filiale, *ſ. f.* kleine Kirche, die zu einer großen gehöret; ein Filial.

Filialement, *adv.* kindlicher weiſe.

Filiation, *f.* Kindſchaft, das Herkommen; als eines Sohns vom Vater.

Filicule, *ſ. f.* Name einiger Farrnkräuter.

Filiere, *f.* Dratzieheiſen; ein Wachsſtockzug; Werkzeug zum Schraubenziehen: filieres, Gängeadern in Steinbrüchen.

Filigrane, *f.* feine Dratarbeit der Goldſchmiede.

Filipendule, *f.* rothe Steinbrech, ein Kraut.

Fillage, *m.* der ledige Stand einer Jungfrau.

Fillâtre, *ſ. m. ol.* ein Stiefſohn.

Fille. eine Tochter, ein Mägdlein, eine Jungfrau; eine Filialkirche: petite-fille, Enkelinn; fille naturelle, eine unächte Tochter; belle-fille, Stieftochter, Schnur, des Sohns Frau; fille d'honneur, Hoffräulein; - de chambre, Kammermädgen; de boutique, Ladenjungfer; -de joie, eine Hure; filles de mémoire, (poet.) die Muſen; filles de l'enfer, die Furien; elle eſt encore fille, ſie iſt noch ledig.

Fillette, *f.* junges Mägdlein; *it.* ein Fingerling; junge Brut einen Fiſchteich zu beſetzen, Fiſchſatz: *bonjour lunettes, adieu fillettes*, wenn man anfängt eine Brille zu tragen, muß man der Liebe abſagen.

Filleul, Filleule, ein Taufpathe, Kind ſo man aus der Taufe gehoben.

Filleules, *f. pl.* die Blumenzwiebeln zum Verſetzen; die Nebenſchößlein bey dem Stamm.

Filoche, *f.* ein großes Mühlſeil, womit der Stein ꝛc. aufgezogen wird.

Filon, *m.* eine Metallader in Bergwerken.

Filopendule, *m. ol.* ein Gegengewicht.

Filoſelle, *f.* Floretſeide, zum Tapetenwirken.

Filotieres, *f. pl.* nach gewiſſen zierlichen Eintheilungen eingefaßte Kirchenfenſter.

Filou, *m.* ein Spitzbube, Beutelſchneider, Betrüger; en filou, ſpitzbübiſch.

Filouter, *v. a.* liſtig betrügen, beſtehlen, heimlich berauben.

Filouterie, *f.* Schelmerey, Spitzbüberey.

Fils, *m.* ein Sohn; beau-fils, Stiefſohn, Schwiegerſohn; petit-fils, Enkel; arriere-petit-fils, Urenkel; fils naturel, ein natürlicher, unehelicher Sohn; fils de putain, (ein pöbelhaftes Scheltwort) ein Hurenkind, Wechſelbalg; fils du premier lit, Sohn erſter Ehe; faire le beau fils, ſchön ſeyn wollen; *c'eſt le fils de ſon pere*, er iſt ſeinem Vater gleich; *fils de bon pere & de bonne mere, mais l'enfant ne vaut guere*, von braven Eltern, aber ein Taugenichts.

Filtration, *f.* Durchſeigung, Filtrirung.

Filtre, *m.* Filtrirzeug, Papier ꝛc. ein Liebestrank, ſ. Philtre.

Filtrer, *v. a.* durchſeigen, filtriren: ſe filtrer, durchlaufen.

Filure, *f.* das Geſpinnſt, der geſponnene Faden, ein ſchmaler Saum um einen Schild im Wapen: on connoit le drap à la filure, man kennet das Tuch am Faden.

Fin, *f.* Ende, Ausgang; Abſicht, Endzweck, Ziel, Bewegurſache; der Tod: ſur la fin de ſes jours, um das Ende ſeines Lebens; mettre fin à ſes travaux, ſeine Arbeit beſchließen; faire une bonne fin, ein gutes Ende nehmen; *la fin couronne l'œuvre*, Ende gut, alles gut; *telle vie, telle fin*, wie gelebt, ſo geſtorben; le cerf eſt ſur ſes fins, der Hirſch iſt müde, und bereit ſich zu ergeben; les quatre fins de l'homme, die vier letzten Dinge; il a fait cela à bonne fin, er hat es aus guter Abſicht gethan; à cette fin, zu dem Ende, darum, deswegen; à la fin, enfin, *adv.* zuletzt, endlich; afin que, *conj.* damit, auf daß ꝛc.

Fin, e, *adj.* fein, klar, zart, dünne, klein; ächt, gut, geläutert; liſtig, verſchmitzt, ſinnreich; hell und klar: eſprit fin, trefflicher Verſtand, ſcharfſinniger Kopf; jouer au plus fin, einander zu überliſten trachten; il a le nez fin, er merkt die Sache gleich; fin renard,

nard, oder matois, *vulg.* ein durchtriebener Gaſt, ein ſchlimmer Vogel; fine mouche, ein verſchlagenes Weibsbild; vaiſſeau fin de voile, ein Schiff ſo leicht ſegelt; herbes fines, wohlriechende Kräuter; fines épices, weißer Pfeffer; *it.* Vermiſchung von allerley feinem Gewürz; nous mourrons de fine famine, *vulg.* wir werden ganz gewiß verhungern; *fin contre fin n'eſt pas bon à faire doublure*, ein Fuchs betrügt ſelten den andern.

Fin, *ſ. m.* Hauptpunkt, Hauptumſtand, das wichtigſte, fürtrefflichſte in einer Sache; jouer au plus fin, aufs klügſte angreifen; faire le fin de qq. ch, etwas verhehlen, nicht offenbaren wollen; ne faites pas le fin, läugnet es nur nicht; il y a tant de deniers de fin dans cette monnoie, dieſe Münze iſt ſo viel löthig.

Finage, *m.* Bezirk einer Gerichtsbarkeit; Gebiet einer Stadt; Grenzſteinzins.

Final ale, *adj.* endlich, ſo zuletzt iſt; cauſe finale, die Endurſache; déclaration finale, ſchließliche Erklärung.

Finalement, *adv.* endlich, zuletzt.

Finance, *f.* Geldeinnahme, Geld, ſo in die Schatzkammer bezahlt wird; *plur.* das baare Geld in der Schatzkammer, die Finanzen: payer la finance, Anlage, Auflage, Schatzung bezahlen; finances ordinaires, die Kammergefälle; finances extraordinaires, die Steuren; le ſurintendant des finances, der Oberrentmeiſter; Schatzmeiſter; receveur général des finances, Obereinnehmer; le bureau des finances, Rentkammer; chiffre de finance, die großen römiſchen Zahlen; écriture de finance, große und leſerliche Schrift.

Financer, *v. a.* in die Schatzkammer bezahlen, Geld vorſchießen.

Financier, *m.* ein Pachter, Einnehmer der königlichen Einkünfte.

Financiere, *adj. f.* écriture financiere, große leſerliche Schrift.

Finaſſer, *v. n.* argliſtig handeln, verfahren.

Finaſſerie, *f.* Argliſt.

Finaſſier, *m.* der Argliſt gebrauchet.

Finaud, aude, *adj.* in Kleinigkeiten, argliſtig, verſchlagen, ſ. Finet.

Finement, *adv.* klüglich, ſinnreich, liſtig, verſchmitzt.

Fineſſe, *f.* die Zartheit, Dünne; Klugheit, Scharfſinnigkeit; Liſt, Kunſtgriff, verſchmitztes Weſen, Geheimniß: entendre fineſſe à qq. ch, unter etwas eine Liſt verborgen haben; es nicht verſtehen; il n'y entend pas fineſſe, er meynts nicht böſe; *fineſſe couſue de fil blanc*, Liſt, handgreifliche Betrügerey, die man bald merkt.

Fineſſer, ſ. Finaſſer.

Finet, ette, *adj.* verſchmitzt, ein wenig liſtig.

Finiment, *m.* Vollkommenheit, zierliche Ausmachung eines Gemäldes.

Finir, *v. a. & n.* enden, vollenden, ein Ende nehmen, ſich endigen: il finit glorieuſement, er hat ein rühmliches Ende genommen; un être fini, ein endliches Weſen; un nombre fini, eine gewiſſe feſtgeſetzte Zahl; un tableau fini, ein ausgemachtes Gemälde.

Finiſſement, *m.* das Verfertigen, Vollenden, Vollkommenheit eines Werks.

Finiteur, *m.* der Horizont, der Geſichtskreis; das Ende der Schranken auf der Reutbahn.

Finito, *ſ. m.* der Schluß einer Rechnung: il eſt redevable de tant pour le finito de ſon compte, ſo viel verblieb er bey der Schlußrechnung.

Finlande, Finnie, *f.* Finnland.

Finlandois, oiſe, *ſ. & adj* Finnländer.

Fiole, ſ. Phiole.

Fioler, *v. n* ſich mit Luſt beſaufen.

Fiou, Fiouf, *ol.* Landgüter, Einkünfte von denſelben.

Fiquette, *f.* par ma fiquette, *vulg.* bey meiner Treu, (Schwur gemeiner Weiber.)

Firmament, *m.* das Firmament, der Sternhimmel, die Himmelsfeſte: *ol.* ein weiblicher Hauptſchmuck von Zitternadeln.

Fiſc, *m.* Fiſcus, der Schatz, die Schatzkammer.

Fiſcal, ale, *adj. & ſ. m.* fiſcaliſch, zum Fiſco gehörig; ein Fiſcal, ein Aufſeher zur Erhaltung des gemeinen Beſten: il eſt extrêmement fiſcal, er iſt ſehr eiferig aufs gemeine Beſte.

Fiſcalin, ine, *adj.* dem Fiſko gehörig.

Fiſſipède, *adj. c.* (von vierfüßigen Thieren) ſo geſpaltene Klauen, Zehen haben.

Fiſſure, *f.* Spalte am Bein, Knochenſpalt.

Fiſton, *m. ol.* ein Schelm.

Fiſtule, *f.* eine Fiſtel; offener, immer rinnender Leibesſchaden: fiſtule lacrymale, eine Thränenfiſtel; fiſtule de l'anus, Fiſtel am Geſäß.

Fiſtuleux, euſe, *adj.* von Wunden, daraus Fiſteln werden; was an Blättern und Kräutern zu einer Röhre wächſt.

Fivatier, *m.* ein Unterthan eines Erbgerichts, der ſeinem Herrn Dienſte, Zinſen u. d. gl. ſchuldig iſt.

Fixation, *f.* Beſtimmung des Preiſes ꝛc. (in der Chymie) die Härtung, Benehmung der Flüchtigkeit; das Figiren einer Sache, ſo daß ſie im Feuer ohne Verrauchung ausdauret.

Fixe, *adj.* beſtändig, feſt, gewiß, unbeweglich, unveränderlich, beſtimmt: étoile fixe, ein Fixſtern; regard fixe, ſtarres Anſchauen.

Fixement, *adv.* ſteif, ſtarr, im Anſchauen.

Fixer, *v. a.* feſt und unbeweglich machen, beſtimmen, feſtſetzen: il eſt impoſſible de fixer les langues vivantes, & d'empêcher

qu'el-

qu'elles ne changent, es iſt unmöglich, lebendigen Sprachen einen unveränderlichen Beſtand zu geben; fixer les ſels volatils, das flüchtige Salz zurück halten, bleibend machen; ſe fixer, ſich zu etwas gewiſſem entſchließen; figirt werden, gerinnen; il faut que vous vous fixiez, ihr müßt euch zu etwas entſchließen; je me fixe à cela, ich bleibe dabey.

Fixion, ſ. Fixation.

Fixité, *f.* (Chymie) die Feuerbeſtändigkeit, wenn ein Ding nicht verfliegt.

Flaboyer, *v. n. ol.* Mährchen erzehlen.

Flacagne, *f. ol* eine Stichelrede.

Flache, *f.* eine Holzſchwarte, oder das Holz nächſt an der Rinde; Bruch, Lücke im Steinpflaſter.

Flacheux, euſe, *adj* vom Holz, das nicht recht eckigt beſchlagen oder gezimmert iſt.

Flacon, *m.* eine Schraubenflaſche.

Flagellant, *m* einer der ſich geißelt.

Flagellation, *f* die Geißelung.

Flageller, *v. n.* peitſchen, geißeln.

Flageolet, *m.* ein Flaſchenet, Art kleiner Flöten; der Flötenzug in der Orgel.

Flageoleur, *m.* Flaſchenetſpieler.

Flagorner, *v.n. vulg.* ſeine Mitbedienten durch falſches Angeben verläumden, verfuchsſchwänzen.

Flagornerie, *f. vulg.* Ohrenbläſerey, Fuchsſchwänzerey.

Flagorneur, *m vulg.* ein Ohrenbläſer, Fuchsſchwänzer, Schmarotzer.

Flagrant, *adj. m.* en flagrant délit, auf friſcher That.

Flajoleur, *m. ol.* Schmeichler, Ohrenbläſer, ſ. Flatteur.

Flair, *m. ol.* Spur der Hunde mit dem Geruch.

Flairer, *v. a. ol.* riechen; ſpüren; zuvor ſehen: les chiens flairent le gibier, die Hunde ſpüren das Wildpret aus; flairer les écus de qq. un, *vulg.* Geld bey einem merken; cela flaire comme baume, das riecht vortrefflich.

Flaireur, *m* der etwas riechet, merket: flaireur de cuiſine, ein Schmarotzer, Tellerlecker.

Flamand, ande, *f. & adj.* ſo aus Flandern iſt, ein Niederländer, flamändiſch: le flamand, die flandriſche Sprache; porte flamande, eine Thür mit doppelten Flügeln und Fenſtern vergittert.

Flamband, *m.* gewiſſer Waſſervogel, meiſt in Spanien.

Flambant, te, *adj. vulg.* flammend, im Feuer ſtehend; geflammt, im Wapen.

Flambat, *ſ. m.* Kohle, ſo noch Rauch und Flamme von ſich giebt; Art Fett beym Zeugmacher; ein Irrwiſch zur See.

Flambe, *f.* eine Schwertlilie.

Flambeau, *m.* Wachsfackel, großes Licht; hoher Leuchter, Feuer: le flambeau du jour, die Sonne; de la verité, das Licht der Wahrheit; - de la guerre, das Kriegsfeuer; - de l'Hymen, die Hochzeitfackel; - de Cupidon, das Liebesfeuer, die Liebesglut; *il a porté le flambeau,* er hat mit dazu geholfen; jouer aux flambeaux, bey vielen Lichtern ſpielen.

Flamber, *v. a. & n.* hell brennen, fackeln, flackern; ein Stück mit Pulver ausbrennen: flamber un canard, eine Ente ſengen; - une chemiſe, ein Hemd, ſo noch feucht, über das Feuer halten; - une lettre, einen Brief, der von angeſteckten Orten kömmt, über das Feuer halten; - un rôti, einen Braten mit brennendem Specke betriefen; notre argent eſt flambé, *vulg.* unſer Geld iſt dahin; une affaire flambée, ein verdorbener Handel.

Flamberge, *f.* (im Scherz) ein großer Raufdegen: mettre flamberge au vent, ſeinen großen Degen ausziehen, vom Leder ziehen.

Flamboyant, ante, *adj.* flammend, feurig, hellleuchtend, glänzend: le ſoleil flamboyant, die hellglänzende Sonne; bombe flamboyante, feurige Kugel.

Flamboyer, *v. n.* Flammen ausſtoßen brennen, wie der Aetna; glänzen, blanken, ſchimmern, als Waffen, Edelſteine.

Flamine, *m.* Opferprieſter bey den Römern.

Flamingant, ante, *adj.* Flamand flamingant, ein rechter, ächter Flanderer.

Flaminien, enne, *adj.* la voye Flaminienne, die von C. Flaminio angelegte große, gepflaſterte Straße von Rom bis nach Rimini.

Flammant, *m.* Art Reiger mit rothen Füßen und flammigen Federn.

Flamme, *f.* Flamme, ein helles Feuer; Liebe, Liebesbrunſt; Laßeiſen für die Pferde; ein Wimpel auf den Schiffen: mettre en flamme, in Brand ſtecken; *jetter feu & flamme,* ſich heftig erzürnen.

Flammeche, *f.* Loderaſche, ein Funke ſo aus einem Licht oder Feuer fährt.

Flammerole, *f.* Irrwiſch, leuchtende Feuchtigkeit, Irrlicht.

Flammette, *f.* ein Schrepfeiſen, Schnäpper der Bader.

Flammula, *f.* Brennwurzel, ein blaſenziehendes Kraut.

Flan, *m.* Fladen, Kuchen; zubereitetes Münzſtück, worauf das Gepräg kommt; *it.* erdichtetes Wort, einen harten Schlag zu bedeuten: flan, il lui en donna un, plump, gab er ihm eins.

Flanc, *m.* die Dünnung wo die Ribben ſich enden, Seite des Leibes, an Menſchen und Thieren; die Seite eines Kriegsheers; die Strichlinie oder Flanke eines Bollwerks; Seite des Bogenpfeilers: elle a un enfant dans ſes flancs, ſie hat ein Kind im Leibe; pren-

prendre l'ennemi en flanc, den Feind von der Seite angreifen.

Flanché, oder Flanqué, ée, *adj.* (Wapen) kreuzweiſe, als ein Andreaskreuz getheilt.

Flanchet, *m.* ein Seitenſtück von einem Ochſen oder Stockfiſche.

Flanchis, *m.* (im Wapen) kleiner kreuzweiſer Schnitt.

Flanconnade, *f.* Ribbenſtoß, Hieb im Fechten.

Flandre, *f.* Flandern; faire flandre, *vulg.* bankerott werden.

Flandrelet, *f. m.* eine Art Kuchen.

Flandrin, *m. vulg.* ein ſchimpflicher Name, den man mageren Leuten giebt.

Flanelle, *f.* Flanell, Art wollener Zeuge, leicht und warm.

Flanet, *m.* Art kleiner Kuchen.

Flanqué, ée, *adj.* an der Seite umgeben, beſetzt; (in Wapen) von Gebäuden ꝛc.

Flanquer, *v. a.* die Seite eines Gebäudes beſetzen, beſtreichen, beſchützen; einem eins verſetzen; *it.* darlegen, darſtellen: flanquer un ſoufflet, *vulg.* eine Ohrfeige verſetzen; il lui a flanqué cela par le nez, er hat ihm ſolches frey unter die Naſe geſagt; un angle flanquant, ein Streichwinkel; ſe flanquer en un endroit, ſich ungereimter weiſe an einen Ort ſetzen.

Flaque, *f.* Pfuhl, Sumpf, Moraſt.

Flaquée, *f.* ein Guß, ſo viel man auf einmal gießet.

Flaquer, *v. a. vulg.* etwas mit Gewalt werfen, daß es klatſcht: flaquer un verre de vin au nez de qq. un, einem ein Glas Wein ins Geſicht gießen.

Flaſque, *f.* eine Pulverflaſche; lederner Pulverbeutel.

Flaſque, *m.* Seitenbaum der Stücklavette.

Flaſque, *adj.* ſchwach, kraftlos, ſchlapp, welk, ohne Kräfte in den Lenden: ce valet eſt un grand flaſque, dieſer Knecht iſt ein lendenlahmer Kerl.

Flatir, *v. a.* die Münzſchienen hämmern, gleichſchlagen.

Flatoir, *m.* ein Hammer, ſo unten breit iſt, etwas damit flach zu ſchlagen.

Flâtrer, flâtrir, *v. a.* einen Hund, ſo von einem andern tollen Hunde gebiſſen, mit Eiſen brennen, *ol.* brandmarken.

Flâtriſſure, Flâtrure, *f.* Ort wo ſich der Wolf oder Haſe druckt, wann er von den Hunden verfolget wird.

Flatter, *v. a.* ſchmeicheln, ſtreicheln, loben, heucheln, liebkoſen; die Sinnen ergötzen; im Malen eine Perſon ſchöner machen, als ſie iſt: cela flatte la vue, das iſt dem Geſicht angenehm; le plaiſir flatte les ſens, die Luſt ergötzet die Sinnen; *il ne faut point flatter le dé*, man muß nichts hinterhalten, ſondern mit der Wahrheit frey heraus gehen.

Flatterie, *f.* Schmeicheley, Liebkoſung, Heucheley, übertriebenes Lob: la flatterie eſt le poiſon de l'amitié, die Schmeicheley iſt der Freundſchaft Gift; tirer par flatterie, einem etwas durch Schmeicheley ablocken.

Flatteur, euſe, ein Schmeichler; *adj* ſchmeichelhaft, liebkoſend: cette femme eſt trop flatteuſe, défiez-vous de ſes douceurs, dieſes Frauenzimmer iſt zu ſchmeichelhaft, hütet euch vor ihren glatten Worten; la richeſſe diſſipée, le flatteur ſe retire, hat man kein Geld mehr, ſo wird man auch nicht mehr gelobet; l'amour propre eſt le plus perſuaſif de tous les flatteurs, es iſt kein ſo Erzſchmeichler als die Eigenliebe.

Flatteuſement, *adv.* ſchmeichleriſch.

Flattin, *m.* Art Taſchenmeſſer.

Flattir, *v. a.* die Münzſchienen gleich ſchlagen; ſ. Flatir.

Flattoir, *m.* Hammer der Goldſchmiede ꝛc.

Flatueux, euſe, *adj.* ſo Blähungen verurſachet, zu Blähungen geneigt: les pois ſont flatueux, die Erbſen blähen, machen Winde.

Flatuoſité, *f.* Flatus, *m.* Winde im Leibe, Blähungen.

Flavelage, *m. ol* Fabelwerk.

Fléau, *m* Dreſchflegel; eine Peitſche, Geiſel; Strafe, Plage; ein Wagbalken; *ol.* Gäbelein an den Weinreben; *it.* Floßfedern der Fiſche: jouer du fléau, dreſchen; la guerre, la famine & la peſte ſont les trois grands fléaux, Krieg, Hunger und Peſt ſind die drey großen Landplagen.

Fléaux, *m. pl.* Haken, womit die Thorflügel feſt zugehalten werden; (beym Glaſer) Haken an den Fenſterflügeln.

Fléauber, *v. a.* mit einem Stock abprügeln.

Flébotomiſer, &c. ſ. Phlébotomiſer.

Fléche, *f.* ein Pfeil; der Langbaum, lange Wiede eines Wagens; ein Luftzeichen in Geſtalt eines Pfeils; (in der Meßkunſt) ein Stab; *it.* ein abgeſchnittenes Stück des Durchſchnitts eines Kreiſes; (auf der Reutbahn) eine Lanzenſpitze: fléche de la mer, ein Delphin, wegen ſeiner geſchwinden Bewegung; les fléches de Cupidon, die Pfeile des Amors; les fléches envenimées du diable, die vergifteten Pfeile des Satans; fléche de lard, eine Speckſeite; - de pont-levis, der Schwengel an einer Zugbrücke; - d'arbre, der Schaft eines Baums, - d'un clocher, eine Kirchthurmſpitze, *il ne fait plus de quel bois faire fléche*, er weis nicht mehr, wie er ſich rathen, helfen oder ernähren ſoll, *on ne fait pas fléche de chaque bois*, man kann nicht aus jedem jungen Menſchen einen geſchickten Mann machen.

Flécher, *v. n.* Schoſſe treiben, ſchoſſen.

Fléchir, *v. a.* & *n* beugen, bewegen, erbitten, biegen, ſich unterwerfen, nachgeben: fléchir les genoux, die Knie beugen; tout fléchit

chit devant lui, alles muß ihm weichen, ſich ihm unterwerfen.

Fléchiſſable, *adj.* biegſam, geſchmeidig.

Fléchiſſement, *m* das Biegen, als des Knies.

Fléchiſſeur, *m.* Muſkel, der ein Glied biegen hilft.

Flégard, *m. ol.* ein gemeiner Ort, der keinem ins beſondere gehöret, ein Allment.

Flégeton, ſ. Phlégeton.

Flegmagogue, ſ. Phlegmagogue.

Flegmatique, ſ. Phlegmatique.

Flegme, ſ. Phlegme.

Fléon, *m ol.* ein Bach.

Flet, *m* ein Nachen, Kahn, *it.* Scholle, eine Art von Plattfiſch.

Fletelet, *m.* Art kleiner Schollen.

Flétri, *part. & adj.* welk, verwelkt.

Flétrir, *v. a.* verwelken, verſchießen machen, vertrocknen, brandmarken, beſchimpfen, verunehren: flétrir la réputation de qq un, einem einen Schandfleck anhängen, la beauté ſe flétrit, ihre Schönheit vergehet.

Flétriſſure, *f.* das Verwelken, das Verſchießen, Abgang der Farbe, Schönheit ꝛc. *it.* Schandfleck, Beſchimpfung, Brandmal auf der Stirn ꝛc.

Flette, *f.* eine Fähre, Schiff, ſo wöchentlich von einem Ort zum andern fähret.

Fleur, *f.* Blume, Blüthe, das Beſte an einer Sache; der Reif auf den Früchten, z. E. Pflaumen, Weintrauben ꝛc. fleur en campane, en cloche, eine Glockenblume; fleur en grelot, eine Schellenblume; fleur de lis, eine Lilie, Lilienblume; *it* ein Brandmal, die franzöſiſche Brandmarkung; - de paſſion, Paſſionsblume, (Granadilla;) de veuve, ſ. Scabieuſe; - artificielle, eine gemachte Blume; - de ſoufre, Schwefelblume; - de rhétorique, die Zierlichkeit der Redekunſt; - de ſel, Wallrath; weißer Ambra; - de farine, das feineſte Mehl, Semmelmehl; être en fleur, blühen, in der Blüthe ſtehen; la fleur de l'âge, das beſte Alter, Blüthe der Jahre; fleur de bronze, de fer, Glockenſpeiſe, Eiſenblumen; - de cuir, die äußere Seite einer gegerbten Haut, wo das Haar geſeſſen; Horace eſt la fleur des poëtes, Horaz iſt der beſte unter den Dichtern; la virginité eſt une fleur qu'on ne cueille qu'une fois, die Jungferſchaft iſt eine Blume, ſo nur einmal abgebrochen werden kann; — *plur.* fleurs, die monatliche Reinigung der Weiber; fleurs blanches, eine Krankheit derſelben; les fleurs d'un vaiſſeau, die unterſten Theile eines Schiffes, die im Waſſer gehen; étoffe à fleurs, geblümter Zeug; les fleurs des minéraux, die flüchtigſten Theile der Bergarten, die ſich im Kolben oben anſchießen.

à Fleur, *adv.* à fleur d'eau, de terre, dem Waſſer, der Erde gleich: avoir les yeux à fleur de tête, große heraushängende Augen haben; paſſer à fleur de corde, mit genauer Noth durchkommen, oder angenommen werden.

Fleuraiſon, *f.* das Aufblühen der Blumen; Blumenzeit, -Flor; à la fleuraiſon des tulipes, um die Zeit der Tulpenflor.

Fleurdeliſé, ée, *adj.* (Wapen) mit Lilien beſtreuet, gezieret.

Fleurdeliſer *v. a.* mit Lilien zieren; brandmaalen, eine Lilie auf die Schulter brennen.

Fleurée, *f.* eine blaue Farbe aus Waid, zum färben.

Fleurer, *v. n* Geruch von ſich geben, ausdüften: *cette affaire fleure comme baume* dieſe Sache ſcheinet gut und vortheilhaft zu ſeyn.

Fleuret, *m.* ein Rappier, Fechtdegen; Floretſeide, Flockſeide; gewiſſer Schritt im Tanzen.

Fleuretis, *m.* geringe Sache in einer Rede, die man doch vor etwas ſehr klug ausgeſonnenes hält; allerhand Zierlichkeiten in der Singkunſt.

Fleurette, *f.* ein Blümgen; angenehme und verliebte Worte gegen das Frauenzimmer: conter fleurettes à des dames, Frauenzimmern ſolche Sachen vorſchwatzen, welche ſie gern hören.

Fleurir, *v. n.* blühen, in gutem Zuſtande ſeyn, in Anſehen ſtehen: la barbe commence à fleurir, ſein Bart beginnt zu wachſen; *it.* grau zu werden; il fleurit vers le douzieme ſiecle, er lebte um das zwölfte Jahrhundert; teint fleuri, friſches und lebhaftes Geſicht; ſtyle fleuri, eine zierliche, redneriſche Schreibart; pâques fleuries, Palmſonntag.

Fleuriſme, *m* Blumenliebe: donner dans le fleuriſme, ein Blumenliebhaber ſeyn.

Fleuriſſon, *f.* Blumenzeit, da ſie blühen.

Fleuriſſant, e, *adj* blühend, (im verblümten Verſtande ſagt man floriſſant.)

Fleuriſte, *m.* Blumenliebhaber, Blumengärtner, Blumenmaler.

Fleurmont, Flormond, *m.* Blumberg, Stadt.

Fleuron, *m* ein Blumenzierrath an Gebäuden; Stöcklein, Röſgen, Finalſtöckgen beym Buchdrucker ꝛc. das Vorzüglichſte einer Sache: la Siléſie eſt un des plus beaux fleurons de la couronne, Schleſien iſt eine der beſte Kleinodien der Krone.

Fleuronner, *v. n. ol.* blühen, in der Blüthe ſeyn.

Fleurus, (Flérus) Dorf in der Grafſchaft Namur: la journée de Fleurus, die Schlacht bey Flerus.

Fleuve *m.* ein großer Fluß, Strom; (die nicht ins Meer fallen, heißen Riviere, als der Mayn, die Moſel, die Sale ꝛc. lit d'un fleuve, das Flußbette.

Flexibilité, *f.* Biegſamkeit.

Flexi-

Flexible, *adj.* biegſam, lenkbar; *it* mitleidig: une voix flexible, eine fertige Stimme.
Flexion, *f.* das Biegen, Bewegung der Glieder, die ſich biegen.
Flez, *m.* ſ. Flet.
Flibot, *m.* eine Art kleiner engl. Schiffe, ein Renn- oder Poſtſchiff, (Flute.)
Flibuſt, Flibuſte, Flibuſter, aller en flibuſt, Seeräuberey (in Amerika) treiben.
Flibuſtier, *ſ. m.* Seeräuber, Freybeuter.
Flic flac, erdichtete Worte, das Klatſchen der Schläge auszudrücken, (pitſch, patſch.)
Flin, *m.* Donnerkeil, ſo die Schwertfeger zum Poliren brauchen.
Flion, *f.* Art kleiner Muſcheln am Meere.
Flipot, *m.* (bey den Tiſchlern) Stückchen Holz, womit ein Fehler in einem Brette ꝛc. bedeckt wird.
Flique de lard, *f.* eine Speckſeite.
Floc, Flocon, *m.* eine Flocke von Wolle, Seide, oder Schnee: la neige tombe par flocons, der Schnee fällt flockenweiſe.
Floche, *f. ol.* Zeug ſo feine Wolle, feines Haar hat.
Floflotter, *v. n. ol.* brauſen, aneinander ſchlagen, wie die Waſſerwellen.
Flon, *m.* Durchlauf, ſ. Flan.
Floquets de neige, Schneeflocken.
Florales, *f. pl.* Feſt der Flora.
Floraux, *adj. m. pl* jeux floraux, gewiſſe Spiele, oder Verſammlung der Poeten zu Toulouſe, da derjenige, ſo das beſte Gedicht machte, einen ſilbernen Blumenſtraus erhielt.
Flore, *f.* die Flora, Blumengöttinn.
Flore, *m.* Beſtreichung eines Schiffes mit Theer.
Florée, *f.* eine Art von Indigo.
Florence, *f.* Florenz, Stadt: Iris de Florence, Violwurz.
Florencé, *adj.* (in Wapen) mit Lilien gezieret: une croix florencée, ein Lilienkreuz.
Florentin, ine, *adj* & *ſ. m.* Florenzer; florenziſch, das Land um Florenz: eſcrimer a la florentine, betteln und fechten gehen.
Florer, *v. n.* donner le flore à un vaiſſeau, ein Schiff mit Theer beſtreichen.
Flores, *m. pl.* faire flores, (im Scherz) ſich mit etwas vor andern ſehen laſſen, Aufwand anwenden.
Floretonnes, *f. pl.* Art ſpaniſcher Wolle.
Floride, *f.* das Land Florida.
Florilege, *m.* Blumenleſe, Sammlung der beſten Sachen aus Schriften ꝛc.
Florin, *m.* ein Gulden; Münzſorte.
Florir, *v. n. fig.* in blühendem Zuſtande ſeyn, berühmt ſeyn.
Floriſſant, e, *adj. fig.* blühend, glücklich: état floriſſant, ein blühender Zuſtand.
Floſſade, Meerochſe, eine Art Rochen.
Flot, *m.* Woge, Waſſerwelle, Fluth, der Anlauf des Meers; Holzflöße; ein Wollenbüſchel auf dem Kopfe der Maulthiere; unruhige Bewegung, Gefahr: il y a flot, es iſt Fluth, das Meer ſteigt; le flot eſt montant, die Fluth iſt im anlaufen; mettre un vaiſſeau à flot, ein Schiff flott machen; verſer des larmes à grands flots, häufige Thränen vergießen.
Flottable, *adj* da man Holz flößen kann: riviere flottable, ein Holzfloßbach.
Flottage, *m.* das Flößen des Holzes.
Flottaiſon, *f.* Ort des Schiffes, wo man ſiehet, wie weit es außer dem Waſſer ſtehet; ligne de flottaiſon, Waſſerlinie.
Flottant, *adj.* ſchwimmend; zweifelnd, wankelmüthig, unbeſtändig, ungewiß: une fortune flottante & mal aſſurée, ein wankendes und übel verſichertes Glück; des cheveux flottans, zerſtreute, fliegende Haare.
Flottation, *f.* das Schwimmen.
Flotte, *f.* eine Schiffsflotte: équiper une flotte, eine Flotte ausrüſten; aller de flotte, in Geſellſchaft anderer Schiffe fahren; flotte de ſoie, ein Strang Seide.
Flotté, *adj. m.* bois flotté, Floßholz: viſage de bois flotté, *vulg.* Schlaraffengeſicht.
Flotter, *v. a.* auf dem Waſſer daher ſchwimmen; durch den Wind hin und her bewegt werden; fliegen, als Fahnen, Federn ꝛc. in Ungewißheit ſchweben, ſich zu nichts entſchließen können, zweifeln: flotter entre la crainte & l'eſpérance, zwiſchen Furcht und Hoffnung ſchweben.
Flottille, *f.* kleine Flotte.
Flou, *adv.* peindre à flou, zart malen, die Farben im Malen wohl vertreiben.
Flouet, ſ. Fluet.
Flouette, *f.* Wetterfahne auf der See.
Flouriſſaire, *m. ol* Blumengärtner.
Flouriſſade, *f.* Blühezeit, Blumenzeit.
Fluant, *adj. m.* papier fluant, ungeleimt Papier.
Fluctuation, *f.* das Hin- und Herbewegen des Waſſers nach Art der Wellen; Häufung des Eiters in einem noch nicht offenen Geſchwür.
Fluctueux, euſe, *adj.* das große Wellen hat, ungeſtümm iſt; unentſchlüſſig.
Fluer, *v. n.* fließen, als Flüſſe des Leibes, offene Schäden: la mer flue & reflue, das Meer hat Ebbe und Fluth.
Fluet, (*ol.* Flouet) ette, *adj.* ſchwach, kränklich, ungeſund: damoiſeau fluet, ein kränkliches Jungferknechtgen, ein Zärtling.
Fluide, *adj.* flüſſig, fließend: l'eau eſt un corps fluide, das Waſſer iſt ein flüſſiger Körper.
Fluidité, *f.* Flüſſigkeit: parler avec une grande fluidité, ein gutes Mundſtück haben, fließend und ſehr fertig reden.
Fluors, *m. pl.* (in der Naturgeſchichte) Kriſtalle von verſchiedenen Farben, den Edelſteinen ähnlich.

Flûte, *f.* eine Flöte; das Flötenregiſter in einer Orgel, ein Baßglas: flûte allemande oder traverſiere, eine Querflöte; - douce, Art Pfeifen, ſo gar gelinde gehen, ſachte Flöte; la flûte de Pan oder de chaudronnier, eine Pfeife mit vielen Röhren neben einander; flute à l'oignon, eine Rohrpfeife; emboucher la flûte, die Flöte anſetzen, anblaſen; ajuſter ſes flûtes, alles veranſtalten um ſeine Abſicht zu erreichen; *leurs flûtes ne s'accordent pas*, ſie ſtimmen nicht zuſammen; *ce qui vient par la flûte, s'en va par le tambour*, wie gewonnen, ſo zerronnen; *il y a de l'ordure à ſa flûte*, er hat Dreck am Stecken, (ſeine Aufführung iſt nicht richtig;) *il ſouvient toujours à Robin de ſes flûtes*, jedweder redet gern von ſeiner Kunſt; avoir toujours la flûte au derriere, ſich immer kliſtiren laſſen.

Flûtée, *adj. f.* voix flûtée, ſchwache Stimme.

Flûter, *v. n. & a. vulg.* auf der Flöte blaſen; ſaufen, lüderlich verſchwenden; Waaren durchſuchen, ob nichts verbotenes darunter verborgen: il a flûté tout ſon bien, er hat all ſein Gut durchbracht; ſe faire flûter au derriere, ſich kliſtiren laſſen.

Flûteur, *m.* ein Flötenbläſer; (im Scherz.)

Flux, (beſſer als Flus) *m.* die Fluth, das Anlaufen der See; ein Fluß im Kartenſpiel: flux de ſang, die rothe Ruhr; - de ventre, Durchlauf; - menſtrual, monatliche Weiberreinigung; - de bouche, Speichelfluß; flux & reflux, Ebbe und Fluth; Unruhe des Gemüths, Abwechſelung des Glücks und Unglücks; il a un grand flux de bouche, er will immer ſchwätzen, und das Wort allein haben; exciter le flux de bouche, die Speichelkur mit einem vornehmen; ma bourſe a le flux, mein Beutel hat den Durchlauf; flux de larmes, Thränenguß.

Fluxion, *f.* Fluß, Krankheit; ſujet aux fluxions, mit Flüſſen behaftet, dazu geneigt; gagner une fluxion, Flüſſe bekommen; poudre contre les fluxions, Flußpulver.

Fluxionnaire, *f. & adj.* der auf Flüſſe geneigt.

Foarre, *m.* Stroh, leer von Korn und anderm Getreide: *faire gerbe de foarre à Dieu*, die ſchlimmſten Garben zum Zehenden geben; falſch Geld in Klingelbeutel werfen, (die geiſtlichen Dinge mit ſchlechter Ehrfurcht behandeln.)

Focal, *m. ol.* Art Hauben, den Kopf und Hals einzuhüllen.

Focarier, *m. ol.* der in der Küche Feuer anmacht.

Focile, *m* Armröhre vom Ellenbogen bis an die Hand; vom Knie bis an den Knorren.

Fodinateur, ſ. Mineur.

Fodine, Fodenie, ſ. Miniere.

Fœtus, *m.* die Frucht im Mutterleibe.

Fofiler, ſ. Fauxfiler.

Foi, *f.* der Glaube, Beyfall, Zuverſicht, Vertrauen; Glaube zu dem ſich einer bekennet; (in Wapen) zwey in einander geſchloſſene Hände: ma foi, par ma foi, bey meiner Treu; en bonne foi, de bonne foi, redlich, treulich; poſſeſſeur de bonne foi, der mit gutem Recht etwas beſitzet; foi d'honnête homme, bey eines ehrlichen Mannes Treu; foi de cavalier, auf Cavaliersparole; foi conjugale, eheliche Treue, Zuſage; homme de foi, ein glaubwürdiger Mann; foi & hommage, Huldigung eines Vaſallen; *vivre à la bonne foi*, einfältig in den Tag hinein leben; profeſſion de foi, Glaubensbekänntniß; en foi de quoi nous avons ſigné, zu deſſen Urkund ꝛc. laiſſer qq. un ſur ſa foi, einen auf ſein Wort gehen laſſen; avoir grande foi pour qq. ch., einer Sache ſehr trauen, ſich darauf verlaſſen.

Foi-menteur, *m.* ein Vaſall der ſeine Lebenspflicht nicht beobachtet.

Foi-mentie, *f.* Eidbrüchigkeit.

Foi-mentir, *v. n. ol.* eidbrüchig werden.

Foiblage, *m.* Mangel am gehörigen Schrot und Korn, die Schwächung des Gewichts der Münze.

Foible, *adj.* ſchwach, kraftlos, gering, ſchlecht; *ſ. m.* Schwäche, Schwachheit, Fehler: une ſanté foible, eine ſchwache Geſundheit; argument foible, ein ſchlechter Beweisgrund; du fort au foible, le fort portant le foible, das Gute gegen das Böſe gerechnet; avoir l'eſprit foible, ſchwachen Verſtand haben; - le courage foible, zaghaft ſeyn; c'eſt ſon foible, das iſt ſein größter Fehler; ſeine ſchwache Seite; prendre qq. un par ſon foible, einen angreifen, wo er am leichteſten zu bewegen iſt.

Foiblement, *adv* ſchwächlich, unkräftig.

Foibleſſe, *f.* Schwachheit, Ohnmacht, Fehler; foibleſſe du ſexe, die Gebrechlichkeit des weiblichen Geſchlechts; tomber en foibleſſe, in Ohnmacht fallen.

Foiblir, *v. n* ſchwach werden; (beſſer affoiblir;) - ſur un ſujet, in einer Materie nicht mehr ſo ſtark ſeyn.

Foie, *m.* die Leber; der Köder an der Angel; *plur.* die Spur des Hirſches: chaleur de foie, Hitzblattern im Geſichte; il a des chaleurs de foie, er hat eine hitzige Leber; erzürnt ſich bald.

Foin, *m.* Heu; *pl.* die Heuerndte: faner le foin, Heu machen; *il a bien mis du foin dans ſes bottes*, er hat ſeinen Beutel wohlgeſpickt; voilà un bel avocat de foin, das mag wohl der rechte Advokat ſeyn; chercher une aiguille dans une charretée de foin, etwas ſuchen, das ſchwer zu finden iſt.

Foin, *interj. vulg.* Pfui, das dich doch! foin de vous, Pfui; weg mit euch; foin de votre conſeil, daß ihr doch mit eurem Rathe -

Foine, *f.* dreyzackigtes Eiſen zum Wallfiſchfange, Harpun.

Foire, *f.* die Meſſe, Meßgeſchenk, Jahrmarkt, Kram; der Durchlauf, eine Art von Ruhr: foire célebre, berühmter Jahrmarkt; ils s'entendent comme larrons en foire, ſie verſtehen einander wohl; *il ne ſait pas toutes les foires de Champagne*, er weis noch lange nicht alles, was er wiſſen ſollte; donner la foire à qq. un, einem etwas zur Meſſe ſchenken; le vin nouveau donne la foire, vom Moſt kriegt man den Durchlauf.

Foirer, *v. n.* den Durchlauf haben.

Foireux, euſe, *adj.* & *ſ.* mit dem Durchlauf behaftet: avoir la mine foireuſe, ſcheißerig ausſehen; *être bon à vendre vache foireuſe*, etwas luſtiges erzehlen ꝛc. ohne darzu zu lachen.

Foirier, *v. n. ol.* feyern, nicht mehr arbeiten, ſ. Chomer.

Fois, *f.* Mal: une fois n'eſt pas coutume, einmal iſt nicht oft; *qui donne promptement, donne deux fois*, wer bald giebt, giebt doppelt; une ſeconde fois, zum andern mal; je vous le dis une bonne fois, ich ſage es euch im Ernſt; une fois pour toutes, ein für allemal; à la fois, auf einmal; de fois à autre, *ol.* von einer Zeit zur andern; autrefois, ſonſt, ehedeſſen; aucune fois, gar nicht, kein einziges mal; maintefois, ſouventefois, vielmal, manchmal, oftmals; quelquefois, bisweilen, zu Zeiten; toutes fois, toutes les fois, ſo oft als ꝛc.

Foisne, *f.* (ſpottweiſe in der Normandie) ein Degen.

Foiſon, *f. ol.* eine Menge, Ueberfluß: à foiſon, *adv.* in Menge.

Foiſonner, *v. n. ol.* en qq. ch, einen Ueberfluß an etwas haben, ſich vermehren (von Thieren;) *cherté foiſonne*, wenn es theuer iſt, hält man alles beſſer zu Rathe; la riviere foiſonne en poiſſons, der Strom iſt fiſchreich, iſt fruchtbar an Fiſchen.

Foiſſelle, ſ. Faiſſelle.

Foit, *m.* foit de mât, Länge des Maſtbaumes.

Foix, *m.* Landſchaft und Stadt in Frankreich.

Fol, Fou, *adj. m.* Folle, *f.* närriſch, thöricht; fol amour, närriſche Liebe, (ſ. Fou.)

Foladon, *ſ. m. ol.* junger Narr.

Folage, Foliage, ſ. Folie.

Folâtre, *adj.* ſcherzhaft, kurzweilig, muthwillig: humeur folâtre, ein kurzweiliger Kopf.

Folâtrer, *v. n.* kurzweilen, Poſſen machen, Kurzweil treiben: folâtrons, quand nous ſommes au lit, laßt uns ſcherzen, wenn wir im Bette ſind.

Folâtrerie, *f.* Kurzweile, Poſſen, Muthwille, luſtige Händel.

Foleur, Foulour, *ſ. f. ol.* das Brennen, Hitze; Thorheit; Lügen.

Folichon, onne, *adj.* & *ſ. vulg.* ſcherzhaft, kurzweilig.

Folichoner, *v. n ol.* ſ. Badiner.

Folie, *f.* Narrheit, Thorheit; Unverſtand, Unſinnigkeit, Schwachheit; *plur.* Poſſen, kurzweilige Schwänke: les courtes folies ſont les meilleures, die kurzen Thorheiten ſind die beſten; faire folie de ſon corps, in Unzucht leben.

Folier, *ol.* ſ. Folâtrer.

Folilet, *m.* die Vorderläufe von einem Hirſche, nach abgezogener Haut.

Folio, *m.* die Größe eines Bogen Papiers: un in-folio, ein Foliant, Buch in Folio; folio recto, erſte Seite eines Blattes; folio verſo, folgende Seite.

Folioles, *f. pl.* (Botanik) kleine Blätterchen an zuſammengeſetzten Blättern.

Foliot, *m.* gewiſſer Theil der Feder eines Schloſſes.

Follement, *adv.* närriſcher weiſe.

Folle-enchere, ſ. Enchere.

Foller, Follier, *v. n. ol.* närriſch ſeyn, thun.

Folles, *f. pl.* Garn, Netz mit großen Maſchen, auf dem Meere.

Follet, ette, *adj.* poſſenhaft, luſtig, ein wenig närriſch: eſprit follet, Poltergeiſt; feu follet, Irrwiſch; poil follet, Milchhaare am Bart.

Follette, *f.* Scheißmelte, ein Kraut.

Follichonne, *f* kurzweiliges Mädchen.

Follicule, *f.* das Gallbläslein; klein Blätterchen; Hülſen.

Folliculaire, *adj.* & *ſ.* gallſüchtig; ein garſtiger, neidiſcher Menſch.

Folloyer, *v. n. ol.* ſich thörichter Weiſe ins Unglück ſtürzen.

Fomentation, *f.* Bähung, feuchter Umſchlag auf ein krankes Glied.

Fomenter, *v. a.* bähen; eine Bähung, Umſchlag auflegen; eine Krankheit lang aufhalten, anſtatt ſie bald zu heilen; hegen, unterhalten.

Fonçailles, *f. pl.* die Bettbreter.

Foncé, ée, *part.* & *adj.* reich, der viel liegende Güter hat; geſchickt, in einer Wiſſenſchaft wohl gegründet: couleur foncée, dunkele Farbe; un rouge foncé tirant ſur le brun, recht dunkelroth, ſo auf braun ſticht.

Fonceau, *ſ. m.* Ende von einer Art Pferdemundſtücke.

Foncée, *f* eine Schieferſteingrube.

Foncer, *v. a.* & *n.* einen Boden an einem Faß einſetzen; die Schatzung bezahlen: foncer à l'appointement, zu den Ausgaben das nöthige Geld ſchaffen; foncer l'épée à la main ſur qq. un, einen mit bloßem Degen überfallen.

Foncet, *m.* größte Art von Flußſchiffen: foncet (fond ſec) das Blech über das Theil des Schloſſes machen, worinnen ſich der Schlüſſel herum drehet.

Foncier, ere, *adj.* was zu einem Gute, Grund

und

und Boden gehöret: dette fonciere, Schuldforderung am Kaufgelde, Kaufſchillinge; rente fonciere, Grundzins; Seigneur foncier, Grund- und Bodenherr; juſtice fonciere, Erbgericht.

Fonciere, *ſ. f.* Schicht, Bank in Schiefergruben.

Fonciérement, *adv.* gründlich, aus dem Grund, in der That: examiner une matiere fonciérement, eine Sache gründlich unterſuchen; il eſt fonciérement honnête homme, er iſt im Grund ein ehrlicher Mann.

Fonction, *f.* Amtsverrichtung, Befehl, den man auszurichten hat: s'acquitter de ſes fonctions, ſeine Schuldigkeit beobachten.

Fond, *m.* der Grund, Boden einer Tiefe, eines Huts, Geſchirres ꝛc. Grund des Herzens, der Gedanken; das innerſte einer Sache; hinterſte Seite eines Spiegels; Sitz eines Stuhls; hinterſter Theil einer Kutſche, woran man ſich lehnet: couler à fond, verſenken; zu Grund gehen; foſſé à fond de cuve, trockener Graben mit gähem Rande; le fond d'une allée, das Ende von einem Spaziergang; le fond d'un lit, der Himmel an einem Bette; - d'un procès, das Weſentliche, die Hauptſache eines Proceſſes; fond de cale, niedrigſter Ort eines Schiffes; un fond de pré, ein moraſtiger Ort, wo kein Anker hält; un bon fond, ein guter Ort zum Ankern; prendre fond, ankern; haut fond, Grund, ſo faſt bis an die Oberfläche des Waſſers gehet; ruiner de fond en comble, in Grund und Boden verderben; un brocard à fond d'or, ein Zeug mit Blumen ins Gold gewirkt; ce haut-dechauſſes n'a pas aſſez de fond, dieſe Hoſen ſind nicht weit genug; aller à fond, (beym Kartenſpiel) für die weggeworfenen Karten aus dem Stock andere nehmen; cette affaire n'a ni fond ni rive, das iſt eine bodenloſe Sache; déjeûner à fond de cuve, ein ſtarkes Frühſtück zu ſich nehmen; *il faut voir le fond du ſac*, man muß aufs allergenaueſte unterſuchen; il ne faut point qu'on ſache le fond de ma bourſe, man muß eben nicht ſo genau wiſſen, wieviel ich im Vermögen habe.

Fond, *adv*, à fond, gründlich, vollkommen: traiter une affaire à fond, eine Sache gründlich abhandeln; au fond, dans le fond, im Grunde, in der That, im übrigen; du fond, von unten aus.

Fondamental, ale, *adj.* zum Grunde gehörig: loix fondamentales, Grundgeſetze; pierre fondamentale, Grundſtein; les pieces fondamentales d'un procès, die Hauptſchriften eines Proceſſes.

Fondamentalement, *adv.* von Grund aus, gründlich.

Fondant, *ſ. m.* Schmelzglas, Schmalt, (Chymie) auflöſende Sache, was die Säfte verdünnet, flüſſig macht.

Fondant, e, *adj.* ſo im Munde zergehet: poire fondante, eine ſo ſaftige Birn, daß ſie gleichſam im Munde zerſchmelzt.

Fondateur, trice, Stifter, Stifterinn; - d'une colonie ſavante, Stifter einer gelehrten Geſellſchaft.

Fondation, *f.* die Grundlegung; Graben, Tiefe, darein man den Grund leget; Stiftung: depuis la fondation de Rome, von Erbauung der Stadt Rom an; les égliſes ont de bonnes fondations, die Kirchen haben reiche Stiftungen.

Fonde, *f.* (Seefahrt) eine Rhede; vaiſſeau à la fonde, ein Schiff das auf der Rhede liegt.

Fondement, *m.* der Grund, die Gründung und Grundfeſte, Grundlehre; Vertrauen, Urſache; das Geſäß, das Loch am Hintern: jetter les fondemens, den Grund legen; - d'une intrigue, einen loſen Handel anfangen; ce ne fut pas ſans fondement, es war nicht ohne Grund; faire un fondement ſolide ſur l'amitié de qq. un, in eines Freundſchaft ein gründliches Vertrauen ſetzen; avoir le fondement tout écorché, den Hintern ganz aufgerieben haben.

Fonder, *v a.* gründen, erbauen, aufrichten, ſtiften, einrichten, mit etwas unterſtützen: il eſt bien fondé en ſa demande, er iſt in ſeinem Anſuchen wohl gegründet; fonder en droit, berechtigen; fonder la cuiſine, die Küche beſorgen; ſe fonder, être fondé, ſich gründen, ſich verlaſſen.

Fonderie, *f.* eine Schmelzhütte, Schmelzofen; Schriftgießerey; Schmelzkunſt.

Fondeur, *m.* ein Gießer, Rothgießer: - de lettres oder de caracteres, Schriftgießer; - de cloches, Glockengießer; *il eſt étonné comme un fondeur de cloches*, er iſt beſtürzt, da ihm ſein Vorhaben gefehlet.

Fondique, *ſ m.* ein Waarenlager, großes Gewölbe zu Kaufmannswaaren; Kaufhaus.

Fondis, *m.* Loch oder Grube ſo unter dem Fundament eines Gebäudes, aus Mangel feſten Bodens, entſtehet; geſunkene Erde unter einem Gebäude, in Steingruben ꝛc. (die Maurer ſagen auch Fonts.)

Fondoir, *m.* Schmelzerey, Ort wo das Inſchlitt geſchmolzen wird; Schmelzkeſſel.

Fondre, *v.a. & n. irr.* ſchmelzen, fließend mamachen; vergehen, ſinken; an Kräften abnehmen; fondre ſur l'ennemi, auf den Feind losbrechen; la tempête fondit ſur nous, das Wetter kam uns über den Hals, brach über uns; *il faut fondre la cloche*, man muß der Sache ein Ende machen; fondre une matiere, eine Sache, wovon man handeln will, in Ordnung bringen; tout ce qu'il tient, fond entre ſes mains, er verliert alles; ſe fondre, zergehen, ſchmelzen; ſe fondre en lar-

larmes, in Thränen zergehen; la neige ſe fond, der Schnee ſchmelzt ab.

Fondriere, *f.* ein ſumpfichter Ort, Moraſt, tief eingeſunkenes Loch.

Fondrilles, *f. pl.* Hefen, Satz in flüſſigen Sachen.

Fonds, *m.* Grund und Boden eines Feldes; Kapital, Geld, wovon man Zinſe einziehet; die ganze Handlung und Waaren eines Kaufmanns; der Vorrath: bien-fonds, liegende oder unbewegliche Güter, als Häuſer, Gärten ꝛc. der Genuß oder Zins von angelegten Kapitalien; le fonds & le très-fonds, der Grund und Boden, und was davon abhängt; alles, was man von einer Sache wiſſen kann; un grand fonds d'érudition, eine große Gelehrſamkeit; il n'a point de fonds, er hat nichts gründliches, er hat keine Fähigkeit; faire fonds ſur qq. ch, ſich auf etwas verlaſſen; faire un fonds pour qq. ch, den Grund zu etwas legen; à fonds perdu, auf verlohren Kapital.

Fondu, ue, *part. & adj.* geſchmolzen; verdorben: une famille fondue dans une autre, Familie, deren Güter durch Verheyrathung an ein ander Haus gekommen.

Fongible, *adj. c.* (in Rechten) von Lebensmitteln, die nach Zahl, Maas, Gewicht gekauft werden.

Fongot, Fongote, *ol.* Löſchpapier.

Fongueux, euſe, *adj.* (Medicin) ſchwammicht.

Fongus, *ſ. m.* (Wundarzney) fleiſchiger und ſchwammiger Auswuchs an Wunden und Geſchwüren.

Fontaine, *f.* Quelle, Springbrunnen; Handfaß mit einem Hahn, Hahn an einem Brunnen, ein Geſchirr: eau de fontaine, Springwaſſer; mettre la fontaine à un tonneau, den Hahn in ein Faß ſtecken; fontaine de la tête, (oder auch fontanelle) das Blättlein auf dem Kopfe der Kinder, das eine Zeitlang offen und weich iſt; creſſon de fontaine, Brunnkreſſe.

Fontainier, Fontenier, *m.* ein Röhrmeiſter, Brunnenmeiſter.

Fontange, *f.* Bandſchleife auf dem Kopfſchmuck der Weiber.

Fonte, *f.* das Schmelzen, Zerſchmelzen des Schnees, der Metalle ꝛc. la fonte des monnoies, das Einſchmelzen der Münzen; fonte de couleurs, das Miſchen verſchiedener gefärbter Wollen in den Tuchfabriken; canons de fonte, metallene Stücke; fer de fonte, gegoſſen Eiſen; ouvrage de fonte, gegoſſene Arbeit.

Fonticule, *f.* ein Fontanell.

Fonts, *m.* ſ. Fondis.

Fonts, *m. pl.* Fonts baptismaux oder de baptême, der Taufſtein: tenir ſur les fonts, aus der Taufe heben; (von Erwachſenen heißt es *vulg.* einen veriren, ſpotten, ſchrauben; *it.* Gutes von einem reden, loben.

For, *m. ol.* Gericht, Richthaus.

Forage, *m* die Weinacciſe, das Umgeld, Trankſteuer.

Forain, aine, *adj. & ſ.* fremd, ausländiſch; marchand forain, ein Kaufmann ſo auf die Meſſen ziehet; traite foraine, Recht, Zoll vor Ein- oder Ausfuhr; *alibi-forains*, kahle Entſchuldigungen.

Forban, *m* Seeräuber, Kaper; *ol.* die Landesverweiſung.

Forbannie, *f.* Forbanniſſement, *m. ol.* Landesverweiſung, Verbannung.

Forbannir, *v. a.* oder faire forban, *ol.* verbannen, in Bann thun, des Landes verweiſen.

For branle, ſ. Branle.

Forbu, forbure, ſ. Fourbu.

Forçage, *m.* überwichtige Zuſchneidung der Münzſtücker.

Forçat, *m.* ein Ruderknecht, Galeeſklave: travailler comme un forçat, ſchwere Arbeit thun; jouer au forçat, wird im Spielen geſagt, wann man einen Trumpf ſpielen muß.

Force, *f.* Kraft, Stärke, Macht, Vermögen, Tapferkeit, Nachdruck, Zwang, Gewalt, Standhaftigkeit; *plur.* Macht, Kriegesvolk: maiſon de force, Raſpelhaus, Zuchthaus; forces de terre & de mer, See- und Landmacht; emporter une place de vive force, einen Ort durch gewaltſamen Angriff erobern; extorquer une dètte par force, ſich mit Gewalt bezahlt machen; faire force de voiles, mit voller Macht fortſegeln; uſer de force, Gewalt brauchen; tout par amour, rien par force, alles aus Liebe, nichts aus Zwang; il m'eſt bien force, ich muß wohl; l'homme eſt dans ſa force à 30 ou 40 ans, zwiſchen 30 bis 40 Jahren iſt der Menſch in ſeiner beſten Kraft; les forces mouvantes, (in der Mechanik) die bewegende Macht der Rüſtzeuge; la force d'un mot, der Nachdruck eines Worts; *c'eſt la force de ſon bois*, das kömmt von ſeinem wilden Jugendfeuer her.

Force, *adj. indécl. vulg.* viel, ſtark: force argent, viel Geld; force amis, viel Freunde; il dit force mal de vous, er ſpricht viel Böſes von euch.

Force, *adv.* de force, mit Gewalt: prendre une ville de force, eine Stadt mit ſtürmender Hand einnehmen; à force de bras, allein durch Leibeskräfte; à force de courir, durch vieles Laufen; à force ouverte, de vive force, mit offenbarer Gewalt; à toute force, mit aller Macht; lever du monde à force, häufig werben; *on peut tout, à force de le vouloir*, man kann alles ausrichten, wenn man nur will und es recht angreift.

Forcé, ée, *part. & adj.* gezwungen, aus Zwang ge-

gethan, mit Haaren herbey gezogen: temps vent forcé, ſtürmiſches Wetter, Wind; échec forcé, wann im Schach der König ſo beſetzt wird, daß er ſich nicht von der Stelle bewegen kann, ohne Schach zu ſeyn.

Forcément, *adv.* gezwungener weiſe.

Forcenant, ſ. Forſenant.

Forcené, *adj.* außer ſich, raſend, toll, ſinnlos: un jeune homme forcené de paſſion pour l'amour, ein junger Menſch der für Liebe toll iſt; cheval forcené, (im Wapen) ein kriechendes Pferd.

Forcenerie, *f. vulg.* Tollheit, Raſerey.

Forceps, *m.* (Wundarzney) allgemeiner Name aller chirurgiſchen Inſtrumente, als Zangen ꝛc.

Forcer, *v. a.* zwingen, nöthigen, mit Gewalt einnehmen, erbrechen, einbrechen, überſteigen, Gewalt anthun: forcer une femme, ein Weibsbild ſchänden; - une clef, einen Schlüſſel verdrehen; - un paſſage, einer Schriftſtelle einen unrechten Verſtand geben; - la priſon, aus dem Gefängniß mit Gewalt entkommen; un cheval, ein Pferd übertreiben; - un cerf, einen Hirſch durch die Parforcejagd mit Hunden fangen; la néceſſité me force à cela, die Noth treibt mich dazu; forcer de ſel, ſehr viel Salz hinzu thun; ſe forcer, ſich angreifen.

Forceret, *ſ. m. ol.* Käſtchen.

Forces, *f. pl* eine Tuchſchere.

Forcettes, *f. pl.* kleine Tuchſcheren.

Forchette, ſ. Fourchette.

Forcier, *m. ol.* Kaſten, Kuffer.

Forclorre, *v. a. ol. irr.* vor Gericht abweiſen, nicht mehr mit Schriften einkommen laſſen.

Forclos, e, *part. & adj.* ausgeſchloſſen, vor Gericht abgewieſen.

Forcluſion, *f.* Abweiſung vor Gericht; gerichtlicher Befehl, daß die eine ſtreitende Parthey ſich mit eheſtem verantworten und hernach ſchweigen ſoll.

Forconſeiller, *v. a. ol.* übel rathen.

Forçoyer, *v. n. ol.* ringen, ſeine Stärke mit einem verſuchen.

Forer, *v. a.* bohren, ausbohren, als Schlüſſel, Büchſenläufte u. d. gl. (ſonſt auch ausfuragiren.)

Foreſtage, *m. ol.* Forſtrecht.

Foreſtier, *ſ. m.* Holzförſter: le droit du foreſtier, Forſtrecht, Forſtgebühr.

Foreſtier, iere, *adj.* les quatres villes foreſtieres, die vier Waldſtätte auf dem Schwarzwalde, als Rheinfelden, Seckingen, Laufenburg und Waldshut.

Foret, *m.* ein Zwickbohrer.

Forêt, *f.* ein Wald, Forſt; das Bauholz am Dachſtuhl; Mördergrube, unſicherer Ort: une forêt de haute futaie, ein Wald von hochſtämmigem Holz; Tunis eſt une forêt de brigands, Tunis iſt ein Raubneſt; maître des eaux & forêts, Forſtmeiſter; garde-forêt, Holzförſter, Hegereuter.

Forêtage, *m.* das Forſtrecht.

Forfaire, *v. a. & n. irr.* verwirken, verbrechen, übertreten, mishandeln, etwas ſträfliches thun; forfaire ſon fief, ſein Lehn verwirken; - l'amande, in Strafe verfallen, ſtraffällig werden; ſa marchandiſe, ſeine Waare verwirken, z. E. weil man den Zoll davon nicht hat entrichten wollen; - corps & avoir, Leib und Gut verwirken; forfaire à ſon honneur, wider ſeine Ehre handeln.

Forfait, *m* Miſſethat, Uebelthat; die Verdingung einer Arbeit überhaupt: acheter qq. ch. à forfait, etwas für ein gewiſſes Geld überhaupt kaufen, gut und ſchlecht durch einander; entreprendre un bâtiment à forfait, ein Gebäude aufzubauen für gewiſſes Geld übernehmen.

Forfaiture, *f.* Verbrechen eines Richters in ſeinem Amte; eines Vaſallen wider ſeinen Lehnherrn; ein Lehnsfehler, wodurch ein Lehn verlohren gehet.

Forfante, *m.* Betrüger, Böswicht, Schelm, Aufſchneider, Prahler.

Forfanterie, *m.* Betrug, Schelmerey.

Forgage Forgagement, Forgas, *m.* das Recht ein Unterpfand wieder einzulöſen.

Forgager, *v. a.* ein Pfand einlöſen, auslöſen.

Forgagner, Fourgagner, *ol.* ſ. Confiſquer.

Forge, *f.* Schmiede, Eiſenhammer, Schmelzofen.

Forger, *v. a.* ſchmieden, hämmern, ſchlagen; (bey den Pferden) in die Vordereiſen hauen; erſinnen, erdenken: forger des nouvelles, neue Zeitungen erdenken; cheval qui forge, ein Pferd, das in die Eiſen hauet; ſe forger des chimeres, ſich Schlöſſer in die Luft bauen; *à force de forger on devient forgeron*, durch anhaltenden Fleiß kommt man endlich zu einer Wiſſenſchaft.

Forgeron, *m.* ein Schmiedeknecht.

Forgeur, *m.* der etwas ſchmiedet, getriebene Arbeit macht: un forgeur de bourdes, ein Lügenſchmied.

Forhuer *v. a.* den Hunden auf der Jagd durch Rufen, Blaſen ein Zeichen geben.

Forhur, *m.* das Zuſammenrufen der Hunde mit dem Jagdhorn; der Ort, wo dieſes geſchiehet; das kleine Gedärm vom Wildpret ſo den Hunden gegeben wird.

Forjet, *m.* Forjetture, *f.* Erker an einem Gebäude.

ſe **Forjetter**, *v. r.* vorſpringen, vor dem andern hervor ragen, hervor gehen: cette muraille ſe forjette, dieſe Mauer hänget oder neiget ſich.

Forjuger, *v. a ol.* unrecht urtheilen, unbilliges Urtheil ſprechen.

Forjur, *m.* die Vertheidigung, ſo die Verwandten eines Mörders vor Gericht anſtellen.

Forju-

Forjurement, *m.* Entweichung aus dem Lande, Austritt.

Forjurer, *v. a. ol.* ſich begeben, verſchwören, verlaſſen: forjurer un héritage, ſich einer Erbſchaft begeben; - le pays, aus dem Lande gehen.

Forlancer, *v. a.* ein Wild aus ſeinem Lager treiben, austreiben: ſe forlancer, aus dem Lager herausſpringen.

Forligner, *v. n.* aus der Art und Geſchlecht ſchlagen; aus ſeinem Stande heyrathen.

Forlonge, *f.* ce chien chaſſe de forlonge, dieſer Hund kann das Wild von weitem ſpüren.

Forlonger, *v. a.* ſe forlonger, vom Wildpret, ſo weit vor Jägern und Hunden flüchtig iſt: cerf qui forlonge, Hirſch, der den Hunden weit vorläuft.

ſe Formaliſer, *v. r.* de qq. ch. ſich über etwas erzürnen, ereifern; votre chagrin ſe formaliſe de tout, euer verdrüßlicher Sinn nimmt alles übel auf.

Formaliſte, *adj. & ſ. c.* der viel unnöthiges Gepränge macht oder verlanget.

Formalité, *f.* Ceremonie in öffentlichen Handlungen, im gemeinen Leben; Umſtände, die man bey einer Sache in acht zu nehmen hat.

Formariage, *m. ol.* ungleiche Heyrath, eine unzuläſſige Ehe.

ſe Formarier, *ol.* eine ungleiche Ehe treffen.

Format, *m.* das Format eines Buchs.

Formation, *f.* Bildung, Geſtaltung; formation du fétus, die Geſtaltung der Leibesfrucht; - des métaux dans la terre, Zeugung der Metalle in der Erde; - des verbes, Herleitung der Zeitwörter.

Formatrice, *adj. f.* vertu formatrice, zeugende, bildende Kraft; Bildungskraft.

Forme, *f.* die äußerliche Geſtalt; ein Muſter, Model, Form; Verfaſſung, Weſen, Eigenſchaft, Kraft, Art und Weiſe ꝛc. (beym Buchdrucker) die eine Seite eines gedruckten Bogens; (- Schuſter) ein Leiſten; (- Hutmacher) der Stock; *it.* das Lager eines Wilds; eine Lage Sandes, worein die Pflaſterer die Steine ſetzen; ein hornhäutiges Gewächs an einem Pferdefuß: la forme du gouvernement, die Regimentverfaſſung; ſans forme ni figure de procès, *it.* ſans autre forme de procès, ohne Beobachtung der gehörigen Formalien, des gewöhnlichen Rechtsganges; forme ſubſtantielle, weſentliche Eigenſchaft; argument en forme, ordentliche Schlußrede; pour la forme, zum Schein, *pro forma*; par forme de compliment, d'entretien, nur aus Komplimenten, obenhin davon zu reden; prendre un lievre en forme, einen Haſen im Lager fangen; changer de forme, eine andere Geſtalt an ſich nehmen.

Formé, ée, *part. & adj.* ſ. Former; *it.* von Obſt, ſo nach der Blüthe anſetzt; fumées formées, oder *ſ.* des formées, Miſt, Koth, vom rothen Wilde.

Formel, elle, *adj.* förmlich, ausdrücklich: aveu formel, deutliches Geſtändniß.

Formellement, *adv.* der Form nach, deutlich, ausdrücklich: l'acte porte cela formellement, die Verſchreibung beſagt dieſes ausdrücklich.

Former, *v. a.* bilden, eine Geſtalt geben, formiren; hervorbringen: former un plan, einen Entwurf machen; - la maiſon d'un prince, den Hofſtaat eines Fürſten beſtellen; - des arbres, Bäume ziehen; - des vœux, Gelübde thun; il a formé bien de difficultés, er hat viele Schwürigkeiten aufgeworfen; un jeune homme bien formé, ein junger, wohl gezogener Menſch; ſe former, Geſtalt bekommen, werden, entſtehen; ſe former ſur de bons modeles, ſich nach guten Beyſpielen bilden; Dieu a formé l'homme à ſon image, Gott ſchuf den Menſchen nach ſeinem Bilde; ſe former le goût, einen guten Geſchmack zu erlangen ſuchen.

Formeret, *m.* Bogen, Rippe eines gothiſchen Kreuzgewölbes.

Formez, Weiblein der Raubvögel.

Formica-leo, ſ. Fourmi lion.

Formi, *m.* Krankheit der Falken am Schnabel.

Formidable, *adj.* fürchterlich, erſchrecklich.

Formier, *m.* ein Form=, Leiſtenſchneider.

Formigue, Fels unter dem Waſſer verborgen.

Formort, *m.* Formoture, *f.* das Recht, Gut, ſo man durch jemandes Tod erlangt.

Formuer, *v. a.* machen, daß ſich ein Falk nicht mauſet.

Formulaire, *m.* Formular, Vorſchrift, Muſter.

Formule, *f.* vorgeſchriebene Worte, ein Vorbild, eine Formel, Regel.

Formuler, *v. a.* zeichnen, ſtempeln: papier formulé, geſtempelt Papier.

Formuliſte, *m.* der bey den vorgeſchriebenen Formeln ſteif und feſt bleibt.

Fornicateur, *m.* ein Hurer.

Fornication, *f.* Hurerey, Unzucht.

Forpaître, *v. n.* über der Grenze ſich weiden.

Forpaſſer, *v. n.* über die Grenzen ſchreiten.

ſe Forpayſer, *v. r.* über die Grenzen gehen, wie Wildpret; ſich von ſeinem Lager entfernen, weit laufen.

Fors, *prép. ol.* ausgenommen, außer.

Forſenant, hitzig; unermüdet; Forſené, ſ. Forcen.

Forſon, ſ. Emportement.

Forſtrechier, *v. a. ol.* mit Gewalt aufheben.

Fort, *adj.* ſtark, feſt, dicht, dick, groß, kräftig, mächtig, hart, herzhaft, tapfer, wohlgegründet, geſchickt erfahren: coffre fort, Geldkiſte; un écu qui n'eſt pas aſſez fort, ein Thaler, der ſein Gewicht nicht hat; forte monnoye, ſchweres Geld, das mehr gilt, als

ſonſt

ſonſt insgemein; eſprit fort, ein Freygeiſt; une haleine forte, ein ſtinkender Athem; beurre fort, ranzige Butter; la montagne eſt forte à monter, der Berg iſt übel zu beſteigen; *la jeuneſſe eſt forte à paſſer*, es iſt ſchwer die Jugend ohne Fehler zurück zu legen; ſe faire fort de qq. ch. ſich getrauen etwas auszurichten; — fort en gueule, von böſem Maul; fort en bouche, hartmäulig, hartnäckig; tête forte, ein guter, munterer Kopf; eau forte, Scheidewaſſer; colle forte, Leim; forte clameur, Geldbuße wegen verübten Frevels; main forte, gewaffnete, hülfreiche Hand; terre forte, ſchwer thonicht Erdreich; à plus forte raiſon, um ſo viel mehr; être en plus forts termes, mehr Urſach haben.

Fort, *m.* das Stärkſte, die Stärke; Feſtung, Schanze; Heftigkeit bey vielerley Sachen; Stand des Wildes, ein Dickicht; le fort de l'hiver, im härteſten Winter; c'eſt là ſon fort, das iſt ſein Hauptwerk, das verſtehet er am beſten; les forts de David, die Helden Davids; le fort d'un arbre, der Ort, wo ein Baum am dickſten iſt; - du couteau, der Meſſerrücken; *du fort au foible* oder *le fort portant le foible*, eines ins andere genommen; parer du fort de l'épée, mit der Stärke ausnehmen; dans le fort de la colere, in der erſten Hitze; entrer dans le fort de la cauſe, das Hauptwerk angreifen; fort des halles, ein Tagelöhner, Laſtträger.

Fort, *adv.* ſehr, ſtark, hart.

Fortage, *m.* Abgabe für Pflaſterſteine, an den Beſitzer des Grundes, wo ſie gefunden werden.

Fortement, *adv.* ſtark, herzhaftig, kräftig.

Foretreſſe, *f.* Feſtung, feſtes Schloß.

Forteret, beſſer Fortrait, *adj.* (von Pferden) übertrieben.

Fort-fait, *m.* gewiſſe Anzahl Mark Goldes, oder Silbers, ſo dem Münzmeiſter zu prägen anbefohlen wird.

Fortifiant, ante, *adj.* ſtärkend, das Kräfte giebt.

Fortificateur, *m.* Ingenieur, der Feſtungen erbauet.

Fortification, *f.* Befeſtigung, Feſtungsbau, das Befeſtigen, die Kriegsbaukunſt.

Fortifier, *v. a.* befeſtigen, ſtärken, ſtärker machen; die Farben beym Malen ſtärker auftragen: la philoſophie fortifie l'eſprit, die Weltweisheit ſtärket den Verſtand; ſe fortifier, ſtark werden, die vorigen Kräfte wieder erlangen; le mal ſe fortifie tous les jours, das Uebel nimmt von Tag zu Tage zu; il s'eſt fortifié contre tout événement, er hat ſich auf alles gefaßt gemacht.

Fortin, *m.* kleine Schanze, Schänzlein.

Fortitrer, *v. n.* von gejagtem Wilde, das den Ort vermeidet, wo es friſche Hunde merkt.

Fortraire, *v. a. irr.* entwenden, an ſich bringen, als ſeines Nächſten Hab, Gut, Weib; übertreiben: un cheval fortrait, ein übertriebenes Pferd.

Fortuit, ite, *adj* unverſehen, unvermuthet, zufällig, von ungefähr: cas fortuit, ein unerwarteter Zufall.

Fortuitement, *adv* zufälliger weiſe, unverſehens.

Fortunal, *m.* zufälliger Meerſturm, eine Windsbraut, Windwirbel.

Fortune, *f.* das Glück, die Göttinn des Glücks: un homme de fortune, ein Menſch, der aus niedrigem Stande ſich empor geſchwungen; - de baſſe fortune, ein Menſch von ſchlechter Herkunft; homme à bonne fortune, ein Menſch der bey dem Frauenzimmer angenehm iſt; fortune de mer, ein Unglück zur See; courir fortune, in Gefahr ſeyn; fortune d'or, ein Schatz, d. i. vergrabenes Geld; — adorer la fortune, ſich bey denjenigen einſchmeicheln, die dem Glücke im Schooſe ſitzen: bruſquer fortune, ſein Glück ſuchen; pouſſer ſa fortune, ſein Glück befördern; coup de fortune, Glücksfall; raconter ſes fortunes, ſeine Begebenheiten erzehlen; *mettre un clou à ſa fortune*, wiſſen, wann es Zeit iſt, genug gewonnen zu haben, und es alsdann wohl zu Rathe zu halten; *une grande fortune eſt une grande ſervitude*, großes Glück, große Sorge; (nemlich ſich darinnen zu erhalten;) la fortune fait & défait les monarques, das Glück erhebet uns auf den Thron, und jagt uns auch wieder davon; *la fortune rit aux ſots*, die Dümmſten ſind die Glücklichſten; *chacun eſt artiſan de ſa fortune*, ein jeder iſt ſeines eigenen Glückes Schmid.

Fortuné, ée beglückt, glücklich: les Isles fortunées, die canariſchen Inſeln.

Forvêtu, ue, *adj* & *f.* ein verkleideter ſchlechter Menſch, den man mit ſchönen Kleidern putzt, und für reich ausgiebt.

Forvoyer, ſ. Fourvoyer

Forure *f.* die Röhre, das Loch im Schlüſſel.

Foſſe, *f.* ein Graben, eine Grube, Gruft; Aushöhlung in den Knochen, Knochengrube hinten am Hals; Grube der Lohgerber, Schmelzkelle der Zinngießer: foſſe naviculaire, grande foſſe, Höhle der weiblichen Scham; foſſe aux cables, foſſe à lion, Kabelgat, Ort unter dem Verdecke eines Schiffs, darinn die Taue verwahret werden; foſſe à fumier, Miſtgrube; être dans un cul de baſſe foſſe, in einem tiefen Gefängniß ſitzen; avoir un pied dans la foſſe, mit einem Fuß im Grabe ſtehen; mettre les clefs ſur la foſſe, von eines Erbſchaft nichts haben wollen; je piſſerai ſur ſa foſſe, ich werde ihn noch wohl überleben.

Foſſé, *m.* ein Stadt-, Feſtungsgraben ꝛc.

Foſſet, *m.* Zäpflein, ſo man in ein angebohrtes Faß ſteckt.

Foſſette, *f.* Loch in der Erde zum Kinderſpiel; ein Grübgen im Kinn oder Backen, wenn man lachet; foſſette de cœur, die Herzgrube.

Foſſile, *adj.* ausgegraben; das aus der Erde gegraben wird; *f.* (in der Phyſik) Mineralien.

Foſſoyer, *v. a.* mit Gräben umgeben, umgraben, behacken, als Weinberge ꝛc.

Foſſoyeur, *m.* ein Todtengräber.

Foterne, *f.* eine Art Oſterlucey, ein Kraut.

Fou, Fol, *m.* folle, *f. ſ. & adj.* ein Narr, Närrinn; der Läufer im Schachſpiel; närriſch, toll, thöricht, unvernünftig; il eſt fou de cette fille, er iſt bis zur Narrheit in das Mädgen verliebt; garde-fou, Lehne, Geländer an Brücken ꝛc.; fou de haute gamme, oder fou à lier, ein Erznarr; il y a des fous récréatifs & des fous mélancoliques, es giebt luſtige und auch verdrüßliche Narren; fou qui s'y fie! das glaubt ein Narr! trau dir der Teufel; à chaque fou ſa marotte, jedem Narren gefällt ſeine Kappe; faire le fou, ſich närriſch ſtellen; fou marché, närriſcher Kauf; *les fous & les enfans prophétiſent* Kinder und Narren reden die Wahrheit; bien fou qui s'oublie, der iſt wohl ein Narr, der gute Gelegenheit ſich nicht zu Nutz macht; *à la preſſe vont les fous*, man ſoll keine Waare kaufen um welche man ſich reißt; les fous ſont plus utiles aux ſages, que les ſages aux fous, die Narren ſind den Klugen nützlicher, als die Klugen den Narren.

Fouage, *m.* Rauchfanggeld oder jährliche Steuer von jedem Feuerherde.

Fouaille, *f.* das was man den Jagdhunden vom wilden Schweine giebt, ſo ſie gefangen.

Fouailler, *v. a. vulg.* mit der Peitſche hauen, tüchtig abkarbatſchen.

Fouaſſe, Fouace, *f.* Aſchenkuchen von grobem Mehl: *rendre feves pour pois, & pain blanc pour fouaſſe* Bohnen für Erbſen, und weiß Brod für ſchwarzes geben, (einen ſchlechten Tauſch treffen.)

Fouber, *ſ. m.* Schiffbeſen, d. i. Kappen oder abgenutzte Enden von Seilen, an einem Stock gebunden.

Fouchon, *m. ol.* Art Hirſchfänger, Jagdweidemeſſer.

Foudre, *m. & f.* Donner, Donnerſchlag, Donnerkeil, Wetterſtrahl: les foudres du Vatican, der päbſtliche Kirchenbannſtrahl; on ne ſait pas où tombera la foudre, man weis noch nicht, wo das Unglück hintreffen wird; foudre de guerre, ein tapferer Kriegsheld.

Foudre, *m.* Fuder, ein großes füdriges Weinfaß.

Foudroyant, ante. *adj.* donnernd, ſtrahlend, blitzend, ſchrecklich, grimmig, zornig, drohend: épée foudroyante, Mordſchwert; des yeux foudroyans, vor Zorn blitzende Augen; un prédicateur foudroyant, ein Prediger, der den Leuten die Hölle recht heiß macht.

Foudroiement, *m.* das Einſchlagen des Donners: le foudroiement des géans, das Himmelſtürmen der Rieſen.

Foudroyer, *v. a. & n.* durch das Wetter erſchlagen; beſchießen, zerſtören, zu Grunde richten; heftig ſchmälen, ſchelten, toben, raſen: foudroyer une place, einen Platz heftig beſchießen; il foudroie de la chaire, er ſchilt heftig von der Kanzel.

Fouée, *f.* eine Art zu jagen des Nachts, bey hellem Feuer, längs am Gehäge.

Fouene, *f.* eine Gabel zum Fiſchſtechen.

Foueirre, ſ. Foarre.

Fouet, *m.* Peitſche, Ruthe, Geißel; die Vorſchnur, die Schmitze an der Peitſche: donner le fouet à qq. un, einem den Staupbeſen geben; on lui a donné le fouet ſous la cuſtode, man hat ihn heimlich im Gefängniß abgeſtraft; *il a bien fait claquer ſon fouet*, er hat auch wacker mitgemacht, geprahlt.

Fouetter, *v. a.* peitſchen, mit Ruthen hauen, ſtreichen, geißeln, ſchlagen; (beym Buchbinder) ein Buch ſchnüren: le vent fouette cruellement, der Wind zerſchneidet das Geſicht; les canons fouettent dans la campagne, die Stücke beſtreichen die Ebene, daß ſich Niemand darf ſehen laſſen; fouetter un verre de vin, *vulg.* ein Glas Wein behend austrinken; le plâtre, den Mörtel mit einem Beſen an der Mauer ſtoßen, daß er rauh bleibe; crême fouettée, geſchlagener Milchrahm oder Sane; *it.* Sachen die einen guten Schein haben, und doch nichts ſind; un roi fouetté, ein König oder andere Karte, die man von der Farbe allein in der Hand hat; *donner des verges pour être fouetté* od. *fouetter qq. un de ſes propres verges*, einem das Schwert ſelbſt in die Hand geben.

Fouetteur, *m.* der gerne peitſchet, ein Arſchpaucker.

Fougade, *f.* eine Art Minen, etwas zu ſprengen; Fladdermine.

Fouge, *f.* die Erde ſo ein wildes Schwein auswühlet, oder aufbricht; ein Schweinbruch, eine Schweinwühle.

Fouger, *v. a.* (von Schweinen) das Erdreich mit dem Rüſſel aufwühlen.

Fougeraie, *f.* ein Ort, wo viel Farrenkraut wächſt.

Fougere, *f.* Farrenkraut; ein Glas, von dieſes Krauts Aſche gemacht: danſer ſur la fougere, auf dem Graſe tanzen.

Fougon, *m.* der Herd, Küche in einem Schiffe.

Fougue, *f.* Eifer, heftige Hitze, Brunſt; raſender Zorn an Menſchen und Thieren: la fougue de l'âge, die Hitze der Jugend; - des vagues, das Ungeſtüm der Wellen; - des poëtes, die Begeiſterung oder das Feuer der Dichter; être en fougue contre qq. un, wider einen heftig erzürnt ſeyn; ce cheval a trop de fougue, dieſes Pferd iſt allzu flüchtig.

Fougue, *m.* der Beſansmaſt, (der hinterſte) *it.* deſſen Segelſtange.

Fougueux, euſe, *adj.* hitzig, eiferig, feurig, zornig, wild, ungeſtüm: un eſprit fougueux, ein hitziger Kopf; cheval fougueux, ein flüchtiges Pferd.

Fouie, *m.* Sumach, Smack, Färberbaum, zum Schwarzfärben.

Fouille, *f.* das Graben, Ausgraben, das Auswühlen der Erde: fouille couverte, ein unterirdiſcher Gang zu einer Waſſerleitung.

Fouille-au-pot, ein kleiner Küchenjunge.

Fouille-merde, *m.* ein Miſt-, Roßkäfer; ein unflätiger Scribent.

Fouiller, *v. a. & n.* graben, ausgrübeln, aufwühlen, durchwühlen, durchſuchen; (beym Bildhauer) vertiefen, aushauen: fouiller les terres pour bâtir, den Grund zu einem Fundament ausgraben; - les cendres des morts, der Todten ihren Lebenswandel unterſuchen, tadeln; fouiller dans les monumens de l'antiquité, in den Schriften der alten Zeit nachſuchen.

Fouillouſe, *f. ol.* Taſche, Schiebſack: il avoit de beaux écus en fouillouſe, er hatte brav Geld im Sack.

Fouilloux, *m.* gewiſſer Scribent, der von der Jägerey geſchrieben: parler fouilloux, weidmänniſch reden, die Redensarten der Jäger wiſſen.

Fouine, *f.* ein Marder; eine dreyzackigte Heugabel.

Fouir, *v. a.* graben, umgraben: fouir un puits, einen Brunnen graben; *continue de fouir, tu trouveras un tréſor*, fahre fort zu graben, ſo wirſt du einen Schatz finden.

Foule, *f.* ein Haufen, Gedränge, große Menge; das gemeine Volk, der Pöbel; *it.* Beläſtigung; das Walken des Tuches: en foule, à la foule, mit Haufen, haufenweiſe; ſe retirer de la foule, ſich vom Pöbel unterſcheiden; *ſe mêler dans la foule*, im trüben Waſſer fiſchen; les longueurs des procédures vont toujours à la foule des parties, die Verzögerung der Proceſſe gereichet allemal zum Schaden der Partheyen; il en coûte tant pour la foule, ſo viel koſtet es Walkerlohn.

Foulées, *f. pl.* geringe Spur des Wildes im Graſe, Sande ꝛc.

Fouleir, *m. ol.* Kunſtfeuer.

Fouleur, *v. a.* niedertreten, feſt zuſammen drücken; walken; ſtampfen, mit Füßen treten; ein Pferd ermüden, mit dem Sattel wund drücken; eine Nerve verſtauchen, verletzen; die Herzſtengel von Gewächſen ausbrechen, damit ſie in die Wurzel wachſen: fouler une province, ein Land durch übermäßige Auflagen drücken, ausmergeln; fouler aux pieds, unter die Füße treten, freventlich übertreten; un nerf foulé, eine verſtauchte Spannader.

Foulerie, *f.* eine Walkmühle; eine Kufe, Kelter, worinn die Weinbeeren getreten oder getrottet werden.

Fouleur, *m.* ein Walker, Walkmüller.

Fouloir, *m.* Fouloire, *f.* die Werkſtatt der Walker, Walkfaß, Walktafel; (beym Konſtabler) ein Stückwiſcher.

Foulon, *m* ein Tuchwalker: moulin à foulon, eine Walkmühle.

Foulonnier, *m.* ein Tuchbereiter.

Foulque, *m.* ein ſchwarzes Waſſerhuhn.

Foulure, *f.* eine Verletzung, Drückung mit dem Sattel; das abgebrochene Reißig, das der Hirſch im Laufe mit dem Bauche abbricht; das Walken: cheval qui a une foulure, ein Pferd, das gedrückt iſt.

Foupir, *v. a.* zerknüllen, zerdrücken, z. E. einen Stoff, Zeug, und ihn dadurch unanſehnlich machen: j'ai été à la preſſe, mes habits ſont tout foupis, ich war im Gedränge, meine Kleider ſind ganz zerknüllt.

Four, *m.* Backofen, Backhaus; Ort, wo man die zum Krieg gezwungene Leute eine Zeitlang verſteckt; ein gar zu dunkler oder warmer Ort: four à chaux, à brique, de verrerie, ein Kalk-, Ziegel-, Glasofen; un four bannal, ein Zwangofen; la gueule du four, das Ofenloch; pieces de four, allerley Gebackenes; ce pain a trop de four, das Brod iſt zu hart gebacken; four & fruit, der Nachtiſch bey der königlichen Tafel; *tu viendras un jour à mon four*, du wirſt meiner auch ſchon wieder nöthig haben; *ce n'eſt pas pour vous que le four chauffe*, dieß wird euch nicht an die Zähne brennen; faire un four, wann die Komödianten nicht genug Zuſchauer bekommen, und nicht ſpielen können.

Fourage, Fut[illegible]r ꝛc. ſ. Fourrage.

Fourbe, *m.* ein Betrüger, Schelm: en fourbe, ſchelmiſch.

Fourbe, *f.* Betrug, Hinterliſt: faire une fourbe, ein Schelmſtück begehen.

Fourbe, *adj.* ſchelmiſch, betrüglich: eſprit fourbe, ein heimtückiſches Gemüth.

Fourber, *v. a.* liſtig betrügen, tückiſch hintergehen.

Fourberie, *f.* Betrügerey, falſches Weſen, Hinterliſt: une pieuſe fourberie, ein frommer Betrug.

Fourbir, *v. a.* reiben, fegen, poliren, eiſerne Sachen rein und glänzend machen; - une femme, mit einem Weibe zu ſchaffen haben.

Fourbiſſeur, *m.* ein Schwertfeger.
Fourbiſſure, *f.* das Schwertfegen, Poliren, ausputzen der Waffen.
Fourbu, ue, *adj.* cheval fourbu, verſchlagnes Pferd, das die Rähe hat, weil es in der Hitze geſoffen.
Fourbur, *m.* das Zuſammenrufen der Jagdhunde durch Schreyen und Blaſen.
Fourbure, *f.* die Rähe, Pferdekrankheit.
Fourc, *m. ol.* die Gabel; alles was einen ſcharfen Winkel hat: le fourc d'un arbre, d'un chemin, die Gabel eines Baums, Weges ꝛc.
Foureat, *m.* Fourque, *f.* (beym Schiffbau) das gabelförmige Holz wo das Schiff enger zugehet.
Fourcelle, *f. ol.* die Bruſt.
Fourchage, *m. ol.* Linie eines Geſchlechts; das Aſtwerk, (wo viele Aeſte ſind.)
Fourche, *f.* eine Gabel zum Heu, Miſt: fourches patibulaires, der Galgen, das Hochgericht; à la fourche, *adj.* nachläßig, elendiglich, gröblich; *panſer les chevaux à la fourche*, den Pferden mehr Schläge als Haber geben; être traité à la fourche, ſpöttiſch, übel mishandelt werden.
Fourche-fiere, *f.* eine Miſtgabel.
Fourcher, *v. n.* ſich gabelweiſe theilen, als Aeſte an Bäumen, Haare, ein Weg: ſe fourcher, auf zwey Zacken ausgehen, wie eine Gabel endigen; ſa langue a fourché, er, ſie hat ſich verſchnappt; cette famille n'a point fourché, dieſes Geſchlecht hat nur eine Linie behalten; à pied fourché oder fourchu, Thiere mit geſpaltenen Klauen; *it.* der Zoll, ſo auf ſolches Vieh geleget wird.
Fourcheret, *m.* Habicht mit einem Gabelſchwanz.
Fourchet, *m.* Geſchwür zwiſchen zween Fingern.
Fourchette, *f.* Gabel bey Tiſche, Fleiſchgabel in der Küche; ein Gäbelein am Weinſtock; das Ziehbein am gebratenen Geflügel; der Schnüchtel an einem Handſchuh; der Strahl in dem Pferdefuß.
Fourchon, *m.* Gabelſpitze, Zacke; Ort wo Aeſte heraus wachſen: fourchette à trois fourchons, oder pointes, eine dreyzackigte Gabel.
Fourchu, ue, *adj.* geſpalten, wie eine Gabel getheilet; chemin fourchu, ein Scheidweg; le bâton fourchu, die Wünſchelruthe; pied fourchu, geſpaltene Klauen am Thierfuß; menton fourchu, ein geſpalten Kinn.
Fourchure, *f.* der Spalt, wo ſich etwas anfängt zu theilen; la fourchure des doigts, die Zertheilung der Finger.
Fourée, *f.* eine Art von Glasſchmelz aus gebrannten Kräutern; Salzſchmalz.
Fourgon, *m.* ein Brodwagen, Speiſe- oder Proviantwagen bey einem Kriegsheer; eine Ofenkrücke der Becker; eine Ofengabel; *la pelle ſe moque du fourgon*, ein Eſel ſchilt den andern Langohr.
Fourgonner, *v. n.* das Feuer mit der Ofengabel ſchüren; *vulg.* alles unter einander werfen.
Fourmi, *f.* die Ameiſe; *il a mangé des œufs de fourmis*, er läßt viel Winde ſtreichen, er farzt wie ein Eſel; *il a des œufs de fourmis ſous les pieds*, er kann an keinem Orte ſtille ſtehn.
Fourmi-lion, *m.* Ameiſenlöwe, Ameiſenfreſſer.
Fourmillement, *m.* das Krübeln, Wimmeln, Jucken in der Haut, als wenn Ameiſen darunter liefen.
Fourmiller, *v. n.* ganz voll von etwas ſeyn, wimmeln wie Ameiſen; häufig da ſeyn; jucken; cet étang fourmille de poiſſons, dieſer Teich wimmelt von Fiſchen; le pied lui fourmille, der Fuß iſt ihm eingeſchlafen.
Fourmilliere, *f.* ein Ameiſenhaufen; il y a une fourmilliere de moines dans cette ville, dieſe Stadt iſt ein recht Ameiſenneſt von Mönchen.
Fournage, *m.* Backerlohn, Backofengeld.
Fournaiſe, *f.* Ofen wo ein großes Feuer iſt, die Eſſe, ein Schmelzofen: éprouvé comme l'or dans la fournaiſe, geläutert wie das Gold durchs Feuer.
Fournaliſte, *m* Töpfer, der nur Cimentöfen und Schmelztiegel macht.
Fourneau, *m.* Ofen, zu allerhand Gebrauch; die Pulverkammer in einer Mine, die Sprenggrube: fourneau à vent, ein Windofen; fourneau de brique, de poterie, ein Kachelofen.
Fournée, *f.* ein Ofenvoll, ſo viel man auf einmal bäckt: *il a pris un pain ſur la fournée*, er hat vor der Zeit Hochzeit gemacht.
Fournelle, *f.* kleine Fladdermine, oder Minenkammer.
Fourner, ſ. Enfourner.
Fourni, ie, *part. & adj.* ſ. Fournir; homme bien fourni, dicker und fetter Menſch; bois bien fourni, dicker Wald, Holz.
Fournier, *m.* Becker, ſo einen Zwangbackofen im Pacht hat.
Fournil, *m.* der Ort, wo der Backofen iſt; die Backſtube, Backſtätte.
Fourniment, *m.* Pulverflaſche, Pulverhorn.
Fournir, *v. a & n.* verſehen, verſchaffen, hergeben, dazu thun was mangelt: fournir glorieuſement ſa carriere, ſeinen Lebenslauf rühmlich vollenden; l'armée de vivres, die Armee mit Lebensmitteln verſehen; -- qq. un de marchandiſe, einen mit Waaren verſehen; je ne puis plus fournir au travail, ich kann die Arbeit nicht länger ausſtehen; je ne ſais comme il peut fournir à tant de dépenſe, ich weis nicht, wie er eine ſo große Ausgabe beſtreiten kann; c'eſt un eſprit qui fournit à tout, er weis auf alles Beſcheid zu

geben; fournir ſes défenſes, ſeine Verantwortung beybringen; *il le faut fournir de fil & d'aiguille*, man muß ihn mit allem verſehen.
Fourniſſement, *m.* Verſorgung, Lieferung.
Fourniſſeur, *m.* der etwas anſchafft, einen mit etwas verſiehet; Verleger.
Fourniture, *f.* der angeſchafte Vorrath; Zugehör zu einem Kleide ꝛc. Regiſter in der Orgel, Mixtur genannt; faire fourniture de bois, ſich einen Holzvorrath anſchaffen.
Fouron, *m.* ſ. Archer.
Fourque, ſ. Fourcat.
Fourquine, *f. ol.* kleine Muſquetengabel.
Fourrage, *m.* Futter für das Vieh, Fütterung bey der Armee; Büſchel Heu, den man als Vorſchlag in die Stücke ladet: aller au fourrage, Futter holen.
Fourragement, *m.* das Ausgehen aufs Futterholen, das Furragiren.
Fourrager, *v. a.* auf Fütterung ausgehen, verfüttern, auffüttern, alles aufzehren, verderben: les cerfs fourragent les bleds, die Hirſche thun dem Getreide Schaden.
Fourrageur, *m.* der aufs Futterholen ausreutet: ſurprendre les fourrageurs, die Futterknechte überfallen.
Fourreau, *m.* eine Scheide, Ueberzug, Degenſcheide, Piſtolenhalfter; Kappe worinn die Aehre ſteckt, ehe ſie ſchoßt; die zwey Stück Pergament, zwiſchen welchen das Gold geſchlagen wird; lederner Ueberzug des Pferdeſtrangs: l'orge eſt au fourreau, die Gerſte ſteht in Kappen; *il a couché dans ſon fourreau* oder *il a couché comme l'épée du roi dans ſon fourreau*, er hat in ſeinen Kleidern geſchlafen; faux-fourreau, *m.* Ueberzug einer Degenſcheide.
Fourrelier, *m.* ein Futteralmacher.
Fourrer, *v. a.* in ein Futteral legen, ſtecken, hinein ſchieben, hinſtoßen; ſich in eine Sache miſchen; etwas ungereimt anbringen; ſich etwas in den Kopf ſetzen, heimlich zuſtecken; fourrer un habit de peau de renard, ein Kleid mit Fuchspelz füttern; *fourrer ſon nez par-tout*, ſeine Naſe in alles ſtecken; fourrer quelque choſe dans l'eſprit, dans la tête de quelqu'un, einem etwas mit Mühe begreiflich machen; *il eſt fourré de malice*, er iſt voller Schelmerey; ne ſavoir où ſe fourrer, nicht wiſſen, wo man hinſchlupfen ſoll; ſe fourrer dans les affaires d'autrui, ſich in fremde Händel miſchen; une paix fourrée, ein verſtellter Friede, der nicht lange dauret; un coup fourré, ein Streich, auf den man gleich wieder einen dargegen bekömmt; *it.* ein heimlich zugefügter Schaden, den man nicht hat vorher ſehen können; langues fourrées, eine Art gefüllter Zungen.
Fourreur, *m.* Kürſchner, Rauchhändler.
Fourrie, *m. ol.* ſ. Ecurie.
Fourrier, *m.* ein Furier, Quartiermeiſter.
Fourriere, *f.* die Holzkammer in großer Herren Schlöſſern.
Fourrure, *f.* Pelzwerk, Pelzfutter; (in Wapen) Grauwerk, Hermelin.
Fourrures, *pl.* das alte ausgefaſelte Tauwerk, womit man die neuen Ankerſeile bewickelt.
Fourſcils, Foruſcils, *ol.* Spitzbuben, Banditen.
Fourvoiement, *m. ol.* Verirrung, Verfehlung des rechten Weges.
Fourvoyer, *v. a.* vom rechten Wege abbringen, des rechten Weges verfehlen.
Fouteau, *m.* eine Buche, Buchbaum.
Foutelaie, *f.* ein Buchwald.
Foux, Fox, *adj. ol.* grauſam, ſ. Cruel.
Foux, Fouxe, *ſ. ol.* Art Blaſebälge bey den Schmieden.
Fouyer, *ſ. m. ol.* ſ. Caſanier.
Foy, Foye, *f.* der Glaube ꝛc. ſ. Foi &c.
Foyer, *m.* der Herd; in *plur.* Häuſer, Brandſtätte; eine Seeleuchte, Nachtleuchte; Ort, wo eine Krankheit ihren Urſprung her hat; der Brennpunkt in der Optik; garder ſon foyer, ſtets hinter dem Ofen ſitzen.
Fracas, *m.* Zerſchmetterung, Geräuſch, Gepraſſel, Getöſe, Lermen; il a fait un fracas horrible, er hat einen fürchterlichen Lermen gemacht; le fracas des armes, das Getöſe der Waffen.
Fracaſſer, *v. a.* in Stücken zerbrechen, zerſchmettern, zertrümmern, zerſcheitern; ſe fracaſſer, *v. r.* krachen, in Stücke zerſchmettert werden.
Fraction, *f.* das Brechen des Brods in dem H. Abendmahl; ein Bruch in den Zahlen.
Fractionnaire, *adj.* nombre fractionnaire, ungleiche Zahl, die einen Bruch in ſich hält.
Fracture, *f.* ein Bruch, Riß an einer Mauer, einem Bein; diebiſcher Einbruch.
Fracturé, *adj. m.* (von Beinen) zerſplittert, zerſchellet.
Fragile, *adj.* zerbrechlich, gebrechlich, ſchwach; vergänglich, eitel; la femme eſt un ſexe fragile, das Frauenzimmer iſt ein ſchwaches Geſchlecht.
Fragilité, *f.* Gebrechlichkeit, Zerbrechlichkeit, Vergänglichkeit, Schwachheit; il échappe toujours quelque faute à la fragilité humaine, die menſchliche Schwachheit begehet je zu Zeiten Fehler.
Fragment, *m.* ein Bruchſtück, überbliebenes Stück von einer Schrift; Brocken von der geſegneten Hoſtie; fragmens précieux, Stücke von Edelſteinen.
Fragon, *m.* Mäuſedorn, ein Kraut.
Frai, *m.* das Laich von Fiſchen, Fröſchen; junge Fiſchbrut; die Abnutzung der Münzen durch vieles Reiben; frai de grenouille, Froſchlaich; le frai diminue le poids des eſpeces,

peces, die Abnutzung der Münze verringert ihren Gehalt.

Fraichement, *adv.* friſch, neulich; des nouvelles venues tout fraichement, ganz neu eingelaufene Zeitungen.

Fraicheur, *f.* angenehme Kühle, Kälte, Geſundheit, Lebhaftigkeit der Sache; ſe promener le matin à la fraicheur, des Morgens in der Kühle ſpazieren gehen; cette femme a encore de la fraicheur pour ſon âge, dieſe Frau iſt vor ihr Alter noch ſehr friſch und ſchön; ce bâteau va en fraicheur, das Schiff gehet friſch und mit gutem Winde.

Fraichir, *v. n.* friſcher, ſtärker werden: le vent fraichit, der Wind kühlet.

Fraie, *f.* Fraiement, *m.* die Laichzeit, das Laichen oder Streichen der Fiſche; le poiſſon eſt en fraie, der Fiſch laicht.

Frairie, Frérie, *f.* Schmauſerey, luſtige Bruderſchaft.

Frais, fraiche, *adj.* friſch, kühl, neu, geſund, lebhaft, munter; ungeſalzen; *ſ. m.* die kühle Luſt: un teint frais, eine friſche lebhafte Farbe; la lettre eſt de fraiche date, der Brief iſt ganz neu geſchrieben; œufs frais, friſche Eyer; un cheval qui a la bouche fraiche, ein Pferd, das geſund iſt, und mit dem Maul ſchäumt; prendre le frais, friſche Luſt ſchöpfen.

Frais, *adv.* friſch, neulich, unlängſt: du vin frais percé, friſch angezapfter Wein; du beurre frais, friſche Butter.

Frais, Fraix, *m. pl.* die Koſten, Unkoſten, Ausgaben; faux-fraix, kleine Nebenkoſten, die bey einer Rechnung nicht mit angeſetzt ſind; tous frais faits, nach abgezogenen Unkoſten; il en ſera pour les frais, er mag zuſehen, wie er ſein Geld wieder kriegt; à peu de frais, daß es nicht viel koſtet; à moitié frais, daß ein jeder das halbe bezahle; recommencer ſur nouveaux frais, von neuem wieder anfangen.

Fraiſe, *f.* eine Erdbeere; Halskrauſe, ſpaniſcher gekräuſelter Kragen, dergleichen noch an verſchiedenen Orten die Prieſter und Magiſtratsperſonen tragen; die kleinen dichten Blättlein auf den Anemonen; (beym Schloſſer) das Locheiſen, damit Löcher in kaltes Eiſen geſchlagen werden; *pl.* Sturmpfähle, ſchief eingeſteckte Palliſaden; die Pfähle, ſo man um die Pfeiler einer Brücke herum ſchlägt; der krauſe Ring unten an den Hirſchgewichten; fraiſe de veau, Kalbsgekröſe.

Fraiſement, *m.* das Stützen der Brückenpfeiler.

Fraiſer, *v. a.* etwas zuſammen kräuslen, falten, mit Sturmpfählen verſehen; (beym Schloſſer) ein Loch auf einer Seite weiter machen; fraiſer la pâte, den Teig wohl wirken, durchkneten; fraiſer des feves, Bohnen abſchälen, pellen, den Bohnen die Haut abziehen; des manchettes fraiſées, gefältelte Manſchetten.

Fraiſette, *f.* eine kleine ſchmale Franze.

Fraiſier, *m.* Strauch oder Erdbeerkraut.

Fraiſil, *m.* Aſche von Schmiedkohlen.

Fraiſoir, *m.* eine Art Wendelbohrer.

Fraisque, ſ. Freſque.

Fraite, *adj. ol.* zerbrochen, ſ. Rompu.

Fraix, ſ. Frais.

Framboiſe, *f.* eine Himbeere.

Framboiſer, *v. a.* mit Himbeeren einmachen.

Framboiſier, *m.* Himbeerſtaude.

Franc, (c nicht ausgeſpr.) Franche, *adj.* frey, redlich, aufrichtig, ungeheuchelt; *it.* recht, wahr, ganz, voll, völlig, freywillig; un héritage franc, ein frey Gut; une franche coquette, eine rechte, ausgemachte Hure; un franc maraud, ein Erzlump; il y faut huit jour francs, es gehören acht ganzer Tage darzu; je fais cela de franche volonté, ich thue das aus freyem Willen; ce cheval eſt franc en collier, dieſes Pferd ziehet ungeſchlagen, ohne Peitſche; franc en collier, wird auch geſagt von einem der ſeinem Freunde zu dienen, ſich immer bereit finden läßt; les villes franches d'Allemagne, die freyen Reichsſtädte; compagnie franche, eine Freycompagnie, ſo zu keinem Regiment gehöret; botte franche, (im Fechten) ein Stoß, recht nach der Kunſt angebracht; un chercheur de franches lippées, ein Schmarutzer; part franche, einer der bey einer Sache frey ausgehet, der nichts mit bezahlt; langue franche oder langage franc, eine Sprache ſo auf der See gebräuchlich, und aus faſt allen europäiſchen Sprachen zuſammen geſetzt iſt; aller à franc étrier, Poſt reuten; un franc Gaulois, ein Biedermann; ein aufrichtiger, wackerer Mann, der aber nicht viel Weſens macht; (bisweilen) ein einfältiger grober Menſch.

Franc, *adv.* aufrichtig, freymüthig, unverhohlen; je le lui ai dit tout franc, ich habe es ihm rund heraus geſagt; il ſauta le foſſé tout franc, er ſprang völlig über den Graben; il eſt franc comme un maquereau, er iſt zechfrey, wie ein Kuppler.

Franc, *ſ. m.* (im Gartenbau) ein zahmer Baum; gepropfter Stamm; (in Münzrechnung) ein Franken, oder 20 Sols, franzöſiſche Münz; les francs, die Franken, altes deutſches Volk; (in der Levante) europäiſche Kaufleute; enter franc ſur franc, zahm auf zahm pfropfen; *it.* wenn ein Baſtart wieder einen Baſtart zenget.

Franc-aleu, *m.* ein zinsfreyes Gut.

Franc-arbitre, *m.* die Willkühr, freyer Wille.

Franc-archer, *m.* ein Freyſchütze, ein Bogenſchütze, der alle Landesfreyheit genießt: c'eſt un

un franc-archer que cette femme, dieſe Frau iſt wie ein Soldat.

Franc-argent, der Preis einer verkauften Sache, unter dem Beding zwiſchen dem Verkäufer und Käufer, daß dieſer Verkauf von aller Abgabe an den Gerichtsherrn frey ſeyn ſoll.

Francarte, *f.* ein gewiſſes Getreidemaas zu Verdun, von 38 Pfund Mark Gewicht.

Franc-bord, *m.* der freye Erdſtrich längſt an einem Fluß oder Kanal.

Franc-bourgeois, ein Freybürger.

Franc-Comtois, Franc-Comtoiſe, ſo aus der Grafſchaft Burgund iſt, ein Burgunder.

France, *f.* Frankreich.

Franc-fief, *m.* Ritterlehn, Freylehn, das von einem Unadelichen beſeſſen wird.

Francfort, *m.* Frankfurt, Stadt, - ſur l'Oder, an der Oder; ſur le Mein, am Mayn.

Franche-Comté, *f.* Hochburgund.

Franche-lippée, *f.* freye Zeche.

Franchement, *adv.* frey heraus ꝛc. ſ. Franc, *adv.*

Franchir, *v. a.* hinüberſpringen, überſetzen, überſchreiten; Schwierigkeiten Gefahr überwinden; *franchir le pas* oder *le ſaut*, eine Sache wagen; - les bornes de la pudeur, die Schranken der Ehrbarkeit überſchreiten; - le mot, mit einem Wort losbrechen, etwas frey heraus ſagen.

Franchiſe, *f.* Freyheit, Aufrichtigkeit, Redlichkeit; Freyſtätte, Freyacker; franchiſe de pinceau, de burin, freyer, ungezwungene Art zu malen, in Kupfer zu ſtechen; gagner la franchiſe, von Lehrjahren losgeſprochen werden, Geſell werden.

Francin, *m.* reines Pergament.

Franciſcain, *m.* Franciſcanermönch.

Franciſer, *v. a.* ein fremdes Wort zu einem franzöſiſchen Worte machen

Franciſque, *f.* Art Streitärte der alten Franken.

Francliais, *m.* Art harter Steine.

Franc-maçon, *m.* Freymaurer.

Franco, Porto frey.

François, ſe, ein Franzos, Franzoſen; *adj.* franzöſiſch; ſelon le génie françois, nach der franzöſiſchen Denkungsart; à la françoiſe, *adv.* auf franzöſiſche Art; — le françois, die franzöſiſche Sprache; en bon françois, deutlich, frey heraus; parler françois à qq. un, einem etwas frey heraus ſagen; gut deutſch mit einem reden.

François, *m.* Franciſcus.

Francolin, *m.* ein Haſelhuhn.

Franconie, *f.* Franken, Frankenland.

Frange, *f.* Franzen.

Frangeon, *m.* kleine Franzen, Fränzlein.

Franger, *v. a.* mit Franzen beſetzen.

Frangier, Franger, *ſ. m.* Franzenmacher, oder Franzenkrämer.

Frangipane, *m.* eine köſtliche Specerey zum Parfumiren; eine Art Gebackenes von Milchram, Eyerdotter ꝛc.

Frangula, *m.* Hundsbeerſtaude, Faulbaum, Zapfholz.

à la Franquette, *adv. vulg.* frey heraus, unverhohlen, aufrichtig; agir à la franquette, aufrichtig handeln.

Franquieme, *ſ. m.* Freyheit, Befreyung der Abgaben, der Auflagen.

Frappant, *adj.* rührend, auffallend, (wird nur von Sinnen geſagt.)

Frappart, *m. vulg.* ein Scheltwort junger Mönche über den ihnen vorgeſetzten allzuſtrengen Pater; ein lüderlicher, wollüſtiger Mönch.

Frappe, *f.* das Gepräge, ſo auf die Münzen geſchlagen wird.

Frappe-main, *m.* Kinderſpiel, da man den errathen muß, der in die Hand, ſo man hinter den Rücken hält, geſchlagen.

Frappement, *m.* de mains, Händeklatſchen, klopfen, Frohlocken.

Frapper, *v. a. & n.* ſchlagen, ſtoßen, klopfen, hauen; die Sinnen rühren; (beym Weber) das Gewebe feſt ſchlagen; frapper l'oreille, zu Ohren kommen; - les yeux, in die Augen fallen; - des mains, in die Hände klopfen; - du pied, vor Zorn auf die Erde ſtampfen; - d'anathême, in den Bann thun; - à route, die Hunde wieder auf die Spur bringen; - ſon coup, ſeine gehörige Wirkung thun; des épingles Kuppen oder Knöpfe an die Stecknadeln machen; un pays frappé de la peſte, ein mit der Peſt geſtraftes Land; ces deux perſonnes ſont frappées à même coin, dieſe beyden Perſonen ſind über einen Leiſten geſchlagen; frappé d'une opinion, von einer Meynung eingenommen ſeyn; melon frappé, eine Melone, die anfängt zeitig zu werden.

Frapper, *ſ. m.* das Niederwärtsſchlagen beym Tact, ſo wie lever der Aufſchlag heißt.

Frappeur, *m.* der da ſchlägt, ſchmeißt; der die Köpfe auf die Nadeln macht, Stämper.

Frappon, *m. ol.* ein Schlag, Stoß.

Frarachage, *m.* Theilung der Erbſchaft unter die Miterben.

Frarachaux, *m. pl.* die eine Erbſchaft miteinander theilen.

Frarager, Frarécher, *v. a.* (partager par frérage) eine Erbſchaft miteinander theilen.

Fraréche, ſ. Frérage.

Frarécheur, *m.* Miterbe, der zum Theil ein Lehn mitbeſitzt.

Fraſe, Fraiſe, *f.* Werkzeug womit der Schloſſer Löcher in das Eiſen ſchlägt.

Fraſque, *f.* faire une fraſque à qq. un, einem einen Poſſen ſpielen, Fratzen machen.

Fraſſinelle, ſ. Fraxinelle.

Fratèr, *m.* ein Barbiersgeſell, (in Frankreich.)

Fraternel, elle, *adj.* brüderlich; une amitié fraternelle, eine brüderliche Freundſchaft.
Fraternellement, *adv.* brüderlich, als Brüder; dans leur ſociété ils vivent fraternellement, ſie leben unter ſich wie Brüder.
Fraterniſer, *v. a.* brüderlich, vertraulich leben; als Brüder mit einander umgehen.
Fraternité, *f.* Brüderſchaft, Verbrüderung; fraternité d'armes, Waffenbündniß, einander ſtets beyzuſtehen.
Fraticelle, *m.* einer aus der Secte, ſo ehemals unter den Franciſcanern entſtanden.
Fratricide, *m.* Brudermord; Brudermörder.
Fratriſée, Fraterniſée, *adj. f.* rime fratriſée, Reimwort eines Verſes, das am Anfange des folgenden wiederholet wird.
Fraude, *f.* Betrug, Hinterliſt: des fraudes pieuſes, ein Betrug, ſo einem andern zum Vortheil dient; mourir en fraude, in Schulden ſterben.
Frauder, *v. a.* betrügen, mit Liſt hintergehen; frauder la gabelle, den Zoll verfahren, den Zoll betrüglicher weiſe hintergehen.
Fraudeur, *m.* ein Betrüger.
Frauduleuſement, *adv.* betrüglicher weiſe.
Frauduleux, euſe, *adj.* betrüglich: c'eſt un contrat frauduleux, das iſt ein betrüglicher Vertrag.
Frauler, beſſer Fröler, *v. a.* ein wenig anſtreifen: la balle lui fróla le bras, die Kugel ſtreifte ihm den Arm.
Fraux, *m. pl. ol.* ungebauetes Land, Viehweide.
Fraxinelle, *f.* Aeſchwurz, Diptam, ein Kraut.
Fray, ſ. Frai.
Frayer, *v. a.* & *n.* an etwas ſtreifen, reiben, wie der Hirſch ſein Geweih; eine Klinge poliren; (von Fiſchen) laichen, ſtreichen; *ol.* an Unkoſten beytragen; frayer le chemin, den Weg bahnen.
Frayeur, *f.* Schrecken, Furcht, Entſetzen.
Frayoir, *m.* Ort, wo der Hirſch ſein Geweihe an dem Baume reibet.
Frayure, *f.* das Reiben des Hirſches an einem Baume.
Fréderic, *m.* Friedrich, ein Mannsname.
Fredon, *m.* eine zweymal geſchwänzte Note, ein Triller; (im Kartenſpiel) drey oder vier gleiche Karten.
Fredonner, *v. n.* trillern, Triller ſchlagen; mit einer gezwungenen oder nicht natürlichen Stimme ſingen.
Frégate, *f.* eine Fregate, leichtes Kriegsſchiff.
Frégaté, *adj. m.* wie eine Fregate gebauet.
Frégaton, *m.* Art viereckiger venetianiſcher Schiffe, die bis 10000 Centner führen.
Frein, *m.* Gebiß, Zaum; das Band unter der Zunge; das Band an dem männlichen Glied; Gewerk an der Windmühle, ſie anzuhalten; mettre un frein à ſes paſſions, ſeine Begierden bezähmen; la citadelle eſt le frein à la ville, die Burg hält die Stadt im Zaum; *à vieille mule frein doré*, ein alt ſchlecht Pferd muß deſto beſſer Geſchirr haben; man ſagt es auch von einer Frau, die ſich noch ſchminkt und putzt; ronger ſon frein, ſeinen Verdruß, Zorn verbeißen, verbergen.
Freindre, *v. a. ol. irr.* zerbrechen.
Frelampe, *f. ol.* Art Scheidemünze, wie ein Stüber.
Frelampier, *m. ol.* der die Aufſicht über die Lampen hatte; *vulg.* ein ſchlechter Menſch.
Frelater, *v. a.* miſchen; - le vin, den Wein verfälſchen.
Frêle, *adj.* ſchwach, zerbrechlich, gebrechlich, brüchig; la beauté eſt un frêle ornement, die Schönheit iſt ein vergänglicher Schmuck.
Frêler, ſ. Ferler.
Frêlon, *m.* eine Horniſſe; Haar an den Naſenlöchern der Falken.
Frélu, *m. ol.* Taugenichts, Beutelſchneider.
Freluche, *f.* kleiner Büſchel, Zierrath oder Quäſtchen oben an einem Knopf, Schnur ꝛc. Sommerflocken, die in der Luft fliegen; boutons à freluche, geringe und ſchlechte Sachen.
Freluquet, *m. vulg.* ein Tropf, der ſich einbildet er ſey was rechts; ein Jungferknechtgen.
Frémade, Frême, *f. ol.* verheyrathetes Frauenzimmer.
Fremail, *m. ol.* eine Haft, Spange, Schnalle.
Frémailler, *m. ol.* kleine Schnalle.
Frémeteure, ſ. Formort.
Frémir, *v. n.* anfangen ſich zu bewegen, zu ſieden; erſchrecken, erzittern, vor Furcht zittern: je frémis quand j'y penſe, die Haut ſchauert mir, wann ich dran gedenke; la mer frémit, das Meer brauſet; cela fait frémir, das iſt entſetzlich.
Frémiſſement, *m.* der Schauer in den Gliedern; das Getöne der Glocken, die Bewegung der Luft, Gemurmel, der Eifer und Bewegung im Gemüthe, der Unwille.
Frêne, *m.* eine Eſche, Eſchenbaum.
Frénéſie, *f.* (phrénéſie) Raſerey, Unſinnigkeit, Beraubung der Sinnen, tolles Verfahren; tomber en frénéſie, wahnſinnig, unſinnig werden.
Frénétique, *adj.* & *ſ.* unſinnig, wahnwitzig; c'eſt un frénétique, er iſt ein hirnloſer Menſch.
Fréouer, *ſ. m.* ein Merkmal, ſo an dem Holz bleibet, wo der Hirſch ſein Geweih geſchlagen.
Freour, *ol.* großer Schrecken, ſ. Frayeur.
Fréquemment, *adv.* oft, häufig.
Fréquence, *f.* eine Menge, Vielheit: ce docteur a une grande fréquence d'auditeurs, dieſer Lehrer hat eine große Menge Zuhörer.
Fréquent, *adj.* oftmalig, häufig, gemein; cela

la n'eſt pas fréquent, das iſt nicht gemein; pouls frégnent, der Puls, ſo ſtark ſchlägt.

Fréquentatif, ive, *adj.* ein Wort, das ein oftmal wiederholtes Thun bedeutet.

Fréquentation, *f.* Umgang mit einem; on apprend toujours qq. ch. en la fréquentation des ſavans, man lernt immer etwas durch den Umgang mit Gelehrten.

Fréquenté, ée, *part & adj.* lieu fréquenté, Ort, wo ſich ſtets viel Leute befinden.

Fréquenter, *v. a. & n.* oft beſuchen, mit einem umgehen: fréquenter des lieux ſuſpects, ſich an verdächtigen Orten fleißig finden laſſen; - une fille, mit einem Mädgen ein geheimes Liebesverſtändniß haben; - le barreau, die Gerichtsſtuben fleißig beſuchen; - les gens de bien, mit ehrlichen Leuten fleißig umgehen; il fréquente chez lui, er iſt oft bey ihm.

Frérage, *m. ol.* Erbvereinigung, Recht des andern Erbe zu ſeyn, Erbverbrüderung.

Frere, *m.* Bruder: frere naturel, unächter Bruder; freres utérins, Stiefbrüder, (von einer Mutter) - conſanguins, Brüder die einen Vater, aber nicht einerley Mutter haben; - germains, leibliche Brüder; - jumeaux, Zwillinge; freres de lait, Brüder, die eine Amme geſäuget hat; beau-frere, Schwager, Stiefbruder; bon frere, luſtiger Bruder; frere lai oder laïque, ein Frater, Layenbruder; frere frappart, frere coupechou, ein lüderlicher Mönch; freres d'armes, Spießgeſellen; en frere, *adv.* brüderlich.

Frérie, ſ. Frairie.

Frérot, *m.* ein Brüderlein.

Fréſaie, *f.* Art Nachteulen, Kauz, Sterbvogel.

Fréſange, *m.* Eichelmaſtzins.

Fréſangeau, *m.* ein Ferkel.

Frélillon, *m.* Rainweide, Heckholz.

Freſque, *f.* Gemälde auf friſchen und naſſen Kalk: peindre à freſque, auf naſſen Kalk, freſco malen.

Freſſure, *f.* Geſchling, Eingeweide, Gehänge von geſchlachtetem Vieh: freſſure de veau, Kälbergeſchling.

Freſtel, *m.* die ſiebenröhrige Pfeife des Pans.

Freſteler, Refreſteler, *v. n.* auf der Pfeife ſpielen.

Fret, Frétement, Frétage, *m.* Miethung, Ladung, auch Ausrüſtung eines Schiffes; Schiffsfracht.

Frete, *f.* eiſerner Bandring; in *plur.* Gitterwerk, im Wapen: frete de moyeu de roue, Band um eine Nabe.

Frété, ée, *adj.* mit geflochtenem, gebogenem Gitter; im Wapen.

Fréteſé, ée, *adj. ol.* zerriſſen, zerlappet.

Frétement, ſ. Frét.

Fréter, *v. a.* ein Schiff miethen; etwas mit eiſernen Banden, Ringen verſehen.

Fréteur, *m.* der ein Schiff vermiethet.

Frétillant, e, Frétillard, arde, *adj.* der nicht ſtill ſeyn kann, ſtets hüpfet, unruhig iſt.

Frétille *f.* kurz Stroh, oder andere Dinge zur Streu: coucher ſur la frétille, auf dem Stroh ſchlafen.

Frétillement, *m.* das ſtetige Hüpfen und Springen, beſtändige Bewegung.

Frétiller, *v. n.* ſtets und geſchwinde ſich bewegen, hüpfen und ſpringen: *la langue lui frétille*, er will immer was zu ſchwätzen haben; *les pieds lui frétillent*, er will immer fort, kann nie an einem Orte ſtille ſtehen; le chien frétille de la queue, der Hund wedelt mit dem Schwanze.

Fretin, *m.* Brut der Fiſche, bis ins zweyte Jahr; das abgeſchabte, abgeſchoſſene von Kaufmannswaaren, der Babel; unnütze Aeſte und Zweige, Wirrreiſer der Baume, die man abhauet: je me ſuis défait du fretin de ma bibliotheque, ich habe alle ſchlechte Bücher aus meinem Bücherſchrank ausgemuſtert.

Freus, Freux, *m.* Art großer Raben, mit einem weißlichten Schnabel; eine Holzkrähe.

Friabilité, *f.* Eigenſchaft einer Sache, die ſich zerreiben läßt.

Friable, *adj.* naſchig, lüſtern, verleckert; niedlich, köſtlich, wohlſchmeckend; begierig nach etwas; ſcharf, (von Meſſern, Scheeren;) friand morceau, ein Leckerbißlein; objet friand, eine Sache, nach welcher man lüſtern wird; un couteau friand, ein ſcharfes Meſſer; être friand de qq. ch., nach etwas heftig verlangen, ein großer Liebhaber davon ſeyn.

Friand, *m.* ein Leckermaul, ſo gern etwas gutes ißt und trinkt.

Friande, *f* ein Naſchkätzgen, Naſchmäulgen; ein Frauenzimmer, ſo gern etwas gutes ißt und trinkt.

Friander, *v. n.* gerne naſchen, gerne was gutes eſſen.

Friandiſe, *f.* Näſcherey, Leckerey, Lüſternheit nach guten Bißlein, Naſchwerk: il a le nez tourné à la friandiſe, er gehet gern naſchen, er löffelt gern.

Fribuſt &c. ſ. Flibot, Flibutier.

Fricandeau, *m.* Stück geſpicktes Kalbfleiſch, in ſeiner Brühe verdämpft.

Fricanderie, *f.* leckerhaftes Backwerk.

Fricaſſée, *f.* junge Hühner oder Fleiſch geſchnitten in einer Pfanne mit Butter und Gewürz zugerichtet: il ſe connoit en fricaſſée, *vulg.* er weis, was gut ſchmeckt; battre la fricaſſée, auf gewiſſe Art die Trommel rühren, die Soldaten in der Eil zuſammen zu bringen.

Fricaſſer, *v. a. vulg.* ein Eſſen geſchwind in einer

ner Pfanne zurichten: fricaſſer tout ſon bien, all ſein Vermögen verſchmauſen; ils furent tous fricaſſés, ſie wurden alle in die Pfanne gehauen; cet homme eſt fricaſſé, dieſer Menſch iſt hin.

Fricaſſeur, *m.* (aus Scherz) ein ſchlimmer Koch, der ſich etwas einbildet.

Fric-frac, erdichtetes Wort den Schall der Schläge auszudrücken: puff, paff.

Friche, *f.* ein Brachfeld; en friche, *adv.* ungebauet; laiſſer ſon eſprit en friche, ſeinen guten Verſtand verroſten laſſen.

Friction, *f.* das Reiben bey Wunden und andern Curen; (in der Chymie) das Röſten.

Frigeler, *v. a. ol.* reiben, kratzen.

Frigéſier, *ol.* ſ. Refroidir.

Frigidité, *f.* Unvermögen eines Mannes zum Beyſchlaf.

Frigorifique, *adj.* kühlend, erkältend, ſo Kälte verurſachet.

Frigotter, *v. n.* ſchlagen, ſingen wie ein Fink.

Frilleux, euſe, *adj.* froſtig, der leicht friert, der keine Kälte ertragen kann; temps frilleux, froſtig Wetter.

Frimas, *f.* der Reif; avaleur de frimas, *vulg.* einer der in allem Nebel und Reif auf der Straße iſt.

Frime, *f. vulg.* gezwungene Geſtalt, Geberde, Liſt, Schein: faire la frime à qq.un, einem ein unfreundlich Geſicht machen; il a fait la frime de s'en aller, er hat ſich geſtellt, als wollte er fortgehen.

Frimer, *v. n. ol.* frieren, reifen, vom Reif weiß werden.

Frimouille, Frimouſe, *f.* ſ. Frime.

Fringant, ante, *adj.* ſpringend, luſtig, lebhaft, unruhig: cheval fringant, ein muthiges Pferd; elle eſt jeune & fringante, ſie iſt jung, und allzeit luſtig, lebhaft, munter; faire le fringant, ſich zu viel erlauben, ſich nicht zurück halten laſſen.

Fringotter, ſ. Frigotter.

Fringuer, *v. n.* immer tanzen und ſpringen, nie müßig noch ſtill ſeyn: *v. a.* Fringuer un verre, ein Glas ſchwenken; ils danſent & fringuent comme il faut, ſie tanzen und ſpringen, daß es rattert.

Friolet, *m.* Art Birnen zu Paris.

Frion, *m.* ein klein Eiſen, neben am Scharbaume angemacht; die Zunge am Pflugſchar.

Friou, *m.* (in der Schiffahrt nach der Levante) Kanal, Durchfahrt.

Frioul, *f. m.* Friaul, Provinz in Italien.

Fripelipe, Schmarutzer, Vielfraß, ſ. Goinfre.

Fripper, *v. a.* verderben, verkrippeln, abnutzen: - un habit, ein Kleid abtragen; - ſon bien, ſein Vermögen lüderlich durchbringen; - un ſermon, die Poſtillen reuten, eine Predigt ausſchreiben; - le pouce, *vulg.* ſich luſtig machen; - ſa leçon, ſa claſſe, ſeine Lection heimlich heraus leſen, neben die Schule gehen; un livre frippé, ein abgenutztes Buch; il y avoit aſſez de quoi fripper, es gab da brav zu freſſen.

Fripperie, *f.* der Trödel, Handel mit alten Kleidern, alte abgenutzte Sachen, der Trödelmarkt: *ſe jetter ſur la fripperie de qq. un*, einem das Wammes ausklopfen, den Buckel voll ſchlagen; ſe jetter ſur la fripperie des pauvres auteurs, pour montrer ſon bel eſprit, mit ſeinem Verſtande an elenden Scribenten wollen zum Ritter werden.

Frippe-ſauce, oder Frippe-lippe, *m. vulg.* ein Schmarutzer.

Frippeur, *m.* der ſeine Kleider bald verderbet, abnutzt, alt macht.

Frippier, *m.* Trödler: frippier d'écrits, Schmierer, der Schriftſtellen abſchreibet, und ausſtiehlt.

Frippon, onne, *f. & adj.* Betrüger, Spitzbub, Schalk; ſchalkhaft, betrüglich: yeux frippons, ſchelmiſche, verliebte Augen; petit frippon, (eine Redensart im Scherz bey Verliebten) kleiner Vogel; faire le frippon, Schelmenſtreiche treiben.

Fripponneau, *m.* kleiner Dieb.

Fripponner, *v. n.* ſchelmiſcher weiſe betrügen, entwenden, abſtehlen, heimlich naſchen, zwiſchen der Zeit eſſen: ſes beaux yeux ont fripponné mon cœur, *vulg.* ihre ſchönen Augen haben mir mein Herz geraubet.

Fripponnerie, *f.* ein Diebsgriff, Schelmſtreich, Betrug: les hommes ſe trouvent ſouvent entre la friponnerie & l'indigence, mancher Menſch weis oft nicht, ob er ſtehlen oder darben ſoll.

Fripponnier, *m.* Beutelſchneider.

Friquenelle, *f.* ein junges verbuhltes Mädgen.

Friquet, *m.* ein Waldſpatz, Nußpicker, Art kleiner Sperlinge; kleine Schaufel, etwas Gebackenes in der Pfanne herum zu wenden; ein junger Stutzer, der gerne wäſcht, plaudert.

Friquette, *f.* jeune friquette, ein junges leichtſinniges Mädgen.

Frire, *v. a. irr.* in der Pfanne backen; *il a de quoi frire*, er hat alles genug; *ri-t'en Jean on te frit des œufs*, ſagt man zu einem Einfältigen, der zur Unzeit über etwas lacht; *tout eſt frit*, es iſt alles verloren, es iſt aus; tout homme qui la voit, eſt frit, wer ſie nur ſiehet, um den iſt es gethan.

Friſcingatique, *f. ol.* Abgabe von den Schweinen in Bretagne.

Friſe, *f.* das Frieß, Borten am Geſims der Balken, Zierrath vorne am Schiff; *it.* Boy, Frieß, Art grob gekränſeltes Tuch; cheval de friſe, ein Schlagbaum, ſpaniſcher Reuter; friſe de parterre, (beym Gärtner) Einfaſſung der Blumenbeete, der Luſtſtücken; friſe

ſe de fer, Zierrath an der Schloſſerarbeit.

Friſe, *f.* Frießland.

Friſer, *v. a.* kräuſeln, friſiren, Tuch aufkratzen, daß es wollicht werde; Salveten zierlich falten, zuſammen legen; ſtreifen, leicht berühren; le vent friſe l'eau, der Wind macht, daß das Waſſer kleine Wellen wirft; friſer les ſabords, ein Stück Tuch vor die Ritzen im Schiffe machen, ohne ſie auszuſtopfen, damit das Waſſer nicht ſo hinein dringe; la balle lui a friſé l'épaule, die Kugel hat ihn an der Schulter geſtreift; il a friſé la corde, (vom Miſſethäter) er wäre beynahe gehenkt worden; ce diſcours friſe le galimathias, dieſe Rede klingt ziemlich verwirrt; choux friſés, kraus Kohl.

Friſetter, *v. a.* ſ. Friſotter.

Friſoir, *m.* Grabſtichel der Schwertfeger, womit ſie die Figuren ganz ausmachen; die Kratze, damit die Tücher aufgekratzt, friſirt, ratinirt werden.

Friſon, *m.* kurzer Unterrock; Art Ratin; krausgezwirnter Goldfaden; ein Topf zu flüſſigen Dingen, auf den Schiffen.

Friſon, onne, *f. & adj.* die Frieſen, Frießländer; frießländiſch.

Friſotter, *v. a. vulg.* immer an den Haaren kräuſeln, kleine Locken machen, zierlich falten.

Friſque, *adj. ol.* (im Scherz) munter, artig.

Friſquette, *f.* Rämlein an der Buchdruckerpreſſe, ſo den Rand und die Stege bedecket; (beym Kartenmacher) eine Patron zum Kartenmalen.

Friſſer, *v. n.* wackeln, nicht feſt ſtehen: les lettres friſſent, die Buchſtaben ſtehen in der Form nicht feſt.

Friſſon, *m.* der Schauer, das Zittern vor Kälte ꝛc.

Friſſonnement, *m.* der Schauer, (vor Kälte oder Furcht.

Friſſonner, *v. n.* ſchauern, einen Schauer haben, bekommen: friſſonner d'épouvante, vor Furcht zittern.

Friſure, *f.* das Kräuſeln, die Krauſe.

Frit, (beſſer Fruit) *m.* die Verdünnung einer Mauer in der Höhe.

Frit, *adv.* wird im Billiard geſagt, wann man wieder von vornen anfangen muß: faire frit, fehlen, zuletzt ſpielen müſſen.

Frit, *part.* ſ. Frire.

Fritillaire, *f.* Fritillaria, Kibitzblume, Kibitzey, Schachtblume.

Fritte, *f.* Materie, woraus das Glas geblaſen wird, wenn ſie verſchäumt hat.

Friture, *f.* Fett, worinn etwas gebacken wird; das was gebacken worden.

Frivole, *adj.* eitel, gering, ſeicht, geringfügig, nichtsnutzig, untauglich: excuſe frivole, kahle Entſchuldigung.

Frivoliſer, *v. a.* eitel, gering, ſchlechtfügig machen.

Frivolité, *f.* Eitelkeit, Untauglichkeit.

Froberge, ſ. Flamberge.

Froc, *m.* eine Mönchskutte; Mönchsſtand; prendre le froc, ins Kloſter gehen.

Frocard, *m.* (ſpottweiſe) ein Mönch.

Froé, *f. ol.* wüſtes, ungebautes Stücke Landes.

Froid, *m.* die Kälte, Froſt; Kaltſinnigkeit: perdre à force de froid, abfrieren; *ſouffler le froid & le chaud*, zweyerley Reden führen.

Froid, e, *adj.* kalt; kaltſinnig, gleichgiltig, kraftlos, abgeſchmackt: demeurer froid, vor Verwunderung ganz ſtarr werden; faire le froid, ſich kaltſinnig und gleichgiltig anſtellen; un air froid paſſe pour orgueil, ein kaltſinnig Geſicht hält man vor Hochmuth; de ſang froid, ohne Zorn, kaltſinnig; à froid, *adv.* kalt, ohne Feuer, ohne etwas heiß zu machen; teindre à froid, kalt färben.

Froidement, *adv.* kalt; kaltſinnig: être logé bien froidement, ein kaltes Zimmer haben.

Froideur, *m.* Kälte; Kaltſinnigkeit, unempfindlichkeit: d'où vient votre froideur? woher kömmt euer Kaltſinn.

Froidillieux, ſ. Frilleux.

Froidir, *v. a. & n.* kalt machen, kalt werden; ſe froidir, kalt werden.

Froidure, *f.* die Kälte, der Winter.

Froidureux, euſe, *adj.* froſtig, die Kälte ſcheuend.

Froiſſement, *m.* das Zerreiben, Zerſtoßen, Zerbrechen, Quetſchen.

Froiſſer, *v. a.* quetſchen, zerreiben, zerſtoßen, zerbrechen, zerknirſchen: froiſſer un habit, ein Kleid abſtoßen; - du linge, weiß Zeug, Leinwand zerkrippeln; - qq. un de coups de bâton, einen tüchtig abprügeln.

Froiſſure, *f.* das Zerſtoßen, Zerquetſchen; die Wirkung des Stoßes.

Frôlement, *m.* leichte Berührung, das Anſtreifen.

Frôler, ſ. Frauler.

Fromage, *m.* der Käs: fromage affiné, Streichkäs; entre la poire & le fromage, zwiſchen dem Nachtiſch; elle a laiſſé aller le chat au fromage, ſie hat ſich beſchlafen laſſen.

Fromager, *m.* Käſekrämer.

Fromagerie, *f.* Käſekorb, Käſemarkt.

Fromageux, euſe, *adj.* käſig, käsartig.

Froment, *m.* Weizen: froment d'Inde, türkiſch Korn; - locar oder rouge, Dinkel, Spelz; - ergoté, Brandweizen; terres à froment, gutes, fettes Erdreich.

Fromentacée, *adj. f.* une plante fromentacée, weizenähnliche Pflanze, die Halm und Aehren bekommt.

Fromental, ale, *adj.* das gerne Weizen trägt.

Fromentée, *f.* Weizenmehl, Gries.

Fro-

Frometure, ſ. Formoture.
Fronce, *f. ol.* eine Runzel.
Froncement, *m.* das Runzeln der Stirn.
Froncer, *v. a.* runzeln, fälteln: froncer les ſourcils, die Stirne runzeln; - les chemiſes, die Hemder fälteln.
Froncis, *m.* Falten an einem Kleide.
Froncle, *m.* ein Blutſchwär.
Fronçure, *f.* das Fälteln der Kleider, da ſie ſollen eingezogen werden.
Fronde, *f.* eine Schleuder, gewiſſes Bruchband; *it.* eine Parthey, die im Jahr 1648 in Frankreich wider den Hof war.
Fronder, *v. a. & n.* Steine ſchleudern, werfen, ſchmeißen; öffentlich tadeln, durchziehen, höhnen: fronder un écrit, eine Schrift angreifen; - contre qq. un, einen mit Worten angreifen; il lui fronda une aſſiette à la tête, er warf ihm einen Teller an den Kopf.
Fronderie, *f. ol.* eine Rotte, Parthey.
Frondeur, *m.* ein Schleuderer; der ein Buch durchzieht, tadelt; der wider den Staat redet: cet ouvrage a bien eu autant de frondeurs que d'approbateurs, dieſes Werk hat Tadler und Freunde gehabt.
Fronron, ſ. Frotton.
Front, *m.* die Stirn; der Kopf eines Fiſches; vorderſter Theil an Pferden, Ochſen, Elephanten; die äußere Seite, das Vordertheil eines Gebäudes, Armee ꝛc. Kühnheit, Herzhaftigkeit, Verwegenheit: un front ouvert, ein redliches Geſicht; un front d'airain ein unverſchämter Menſch; il a eu le front de &c. er war ſo frech, daß ꝛc. il n'a point de front, er ſchämet ſich gar nicht; la maiſon fait front ſur la place, das Haus ſtehet mit der Vorderſeite gegen den Markt; faire front à l'ennemi ſich gegen den Feind ſtellen; prendre en front, von vorn angreifen; front de chauſſée, die äußere Seite eines Dammes.
de Front, *adv.* von vornen, vorwärts, neben einander, durch einen engen Weg; trois carroſſes de front y peuvent entrer, es können drey Kutſchen zugleich neben einander hinein fahren.
Front-à-front, *adv.* gerade gegen einander.
Frontal, *m.* Stirnband, Umſchlag: veine frontale, Stirnader.
Frontalier, *adj.* was an der Grenze liegt.
Fronteau, *m.* Stirnbinde der Nonnen; Hauptbinde, ſo die Juden bey ihrer Andacht brauchen; Schlappe, Stirnriemen der Pferde; das Stirntuch der Trauerpferde; Zierrath von Geſimſe, über einer Thür oder Fenſter: fronteau de mire, (beym Konſtabler) der Kegel zum Stück richten.
Frontiere, *f. & adj. f.* die Grenze; was an der Grenze liegt: place frontiere, Grenzfeſtung.
Frontignan, *m.* köſtlicher Wein, ſo bey einer Stadt dieſes Namens in Languedoc wächſt, der Frontignac.
Frontiſpice, *m.* das Vordertheil eines Gebäudes; Titelblatt eines Buchs.
Fronton, *m.* ein Giebel, Geſims, Zierrath oder Oberrund über einer Thür oder Fenſter; Wapen, Schild eines Schiffes am Hintertheile.
Froqueur, *m.* der die Wege und Straßen beſſert.
Froſſer, *v. n. ol.* auf ein ungebauetes Land bauen; Gräben aufwerfen.
Frot, *m.* zerriſſener, verdorbener Weg.
Frottage, *m.* das Reiben, Scheuern, Bonen.
Frottée, *f.* Brod mit Honig oder Butter beſtrichen; (im Scherz) eine Prügelſuppe.
Frottement, *m.* das Reiben, Streichen, Scheuern.
Frotter, *v. a.* reiben, ſcheuern, abtrocknen, beſtreichen, ſchmieren, wiſchen; frotter une chambre, eine Stube ſcheuern, wiſchen; - les oreilles à qq. un, einem die Ohren reiben; *une main frotte l'autre*, eine Hand wäſcht die andere; il ſera frotté comme il faut, *vulg.* er wird rechtſchaffen abgeſchmiert werden; ſe frotter à qq. un, ſich an einem reiben, ſich mit einem einlaſſen; il fait bon ſe frotter aux ſavans, on apprend toujours quelque choſe, *vulg.* es iſt gut mit Gelehrten umgehen, man lernet allezeit etwas.
Frotteur, *m.* Feger, Scheurer, Wiſcher.
Frotteuſe, *f* Fegerinn, Scheurerinn.
Frottoir, *m.* ein Scherlappen, Wiſchtuch; frottoir de chapelier, Hutbürſte; - de barbier, Wiſchtuch eines Balbierers.
Frotton, *ſ. m.* der Ballen bey dem Kartenmacher, das Papier damit zu ſtreichen.
Frou, *m. ol.* ſ. Fraux.
Frouer, *v. n.* die Vögel mit Lockpfeifen herbey locken.
Froyer, *v. a.* Klinge ꝛc. poliren, ſ. Frayer.
Fructification, *f.* Befruchtung.
Fructifier, *v. n.* Frucht bringen, fruchtbar ſeyn, befruchten, gedeyen; arbre qui fructifie pour la premiere fois, ein Baum der zum erſtenmal trägt.
Fructueuſement, *adv.* nützlich, mit Segen.
Fructueux, euſe, *adj.* fruchtbar, nützlich.
Frugal, e, *adj.* mäßig, nüchtern, ſparſam, genau; une vie frugale, eine nüchterne Lebensart.
Frugalement, *adv.* ſparſam, mäßig.
Frugalité, *f.* Nüchternheit, Mäßigkeit im Eſſen und Trinken.
Fruit, *m.* Frucht, Obſt, Nachtiſch, Leibesfrucht, Nutzen, Vortheil, Lohn, Folge, Wirkung; *it.* die Böſchung, Lehnung der Mauer; *pl.* die Einkünfte von einem Gut, Dienſt, Pfründe: fruit à noyau, Steinobſt; - à pepin, Kern-

Kernobſt; fruit noué, die Frucht in der Blüthe; ſervir le fruit, den Nachtiſch auftragen; four & fruit' der Nachtiſch bey königlicher Tafel; cet arbre ſe met à fruit, dieſer Baum fängt an zu tragen; faire périr ſon fruit, das Kind abtreiben; donner du fruit à une muraille, einer Mauer ein wenig Lehnung geben; fruit des mines, Ausbeute in den Bergwerken; *c'eſt du fruit nouveau de vous voir*, wird von Perſonen geſagt, welche uns ſehr ſelten mit ihrem Beſuch beehren.

Fruitage, *m.* die Baumfrüchte, allerley Obſt.

Fruité, *adj.* voller Früchte von anderer Farbe; (in Wapen.)

Fruiterie, *f.* eine Obſtkammer.

Fruitier, *m.* Obſtkrämer, Obſthöker.

Fruitier, ere, *adj.* ſo Obſt trägt, fruchtbar, tragend: jardin, arbre fruitier, ein Obſtgarten; Obſtbaum.

Frumentaire, *m.* ein Fruchthändler; Kornmeſſer, Kornwerfer.

Fruſquin, *m.* Erbtheil, Habe, Vermögen; il a mangé tout ſon fruſquin à la débauche, er hat all ſein Vermögen lüderlich durchgebracht.

Fruſte, *adj. f.* médaille fruſte, alte Münze, deren Bild, Schrift ꝛc. abgeſchliffen.

Fruſtratoire, *adj.* kraftlos, ohne Wirkung, Nachdruck; les loix ſont fruſtratoires ſans les amendes & les ſupplices, die Geſetze ſind vergebens, ohne Geld- und Leibesſtrafen.

Fruſtrer, *v. a.* berauben, betrügen: fruſtrer l'attente de ſes parens, die Hoffnung ſeiner Eltern betrügen; fruſtrer les ſoldats de leur paye, die Soldaten um ihren Sold bringen.

Fuer, Fueur, *ol.* Preis, Werth; Art und Weiſe; à nul fuer, auf keinerley Weiſe.

Fuette, *adj. ol* ſchwach, zart.

Fugales, *f. pl.* römiſches Feſt zum Andenken der verjagten Könige.

Fugitif, *f. m.* ein Flüchtling.

Fugitif, ive, *adj.* flüchtig, landflüchtig, zum Entlaufen geneigt: pieces fugitives, kleine Schriften, fliegende Papiere.

Fugue, *f.* eine Fuge in der Muſik, da die Stimmen auf einander folgen.

Fuie, *f.* kleiner Taubenſchlag.

Fuir, *v. n. & a. irr.* fliehen, entlaufen, davon laufen; (in Streitſachen) Ausflüchte ſuchen; *it.* in die Ferne malen: le temps fuit, die Zeit läuft (ſtreicht) dahin; fuir le travail, die Arbeit haſſen; on a beau fuir la mort, man ſucht dem Tod vergebens zu entlaufen; ce tonneau fuit, dieſes Faß läuft aus, es rinnet, es iſt leck; cette peinture fuit trop, dieſes Gemälde erſcheinet zu ſehr in die Ferne; ce cheval fuit le talon, dieſes Pferd fürchtet ſich vor den Sporen, es iſt gehorſam.

Fuite, *f.* die Flucht, das Fliehen, Vermeiden; Ausflucht, eiteler Vorwand; *pl.* die Fährt des laufenden Wildes: *une prompte fuite vaut mieux qu'une mauvaiſe attente*, eine ſchnelle Flucht iſt beſſer als ein unzeitiges Verweilen; mettre en fuite, in die Flucht ſchlagen.

Fuligineux, *adj.* rußig, raucherig; vapeur fuligineuſe, rußiger Dunſt, Dampf.

Fulminant, te, *part. & adj.* zornig, erhitzt, der gleichſam mit Worten blitzt und donnert: or fulminant oder poudre fulminante, Schlaggold, Goldſchwefel.

Fulmination, *f.* Verkündigung des Bannes; Abbrennung, Verpuffung des Schlaggoldes.

Fulminer, *v. a.* contre qq. un, den Kirchenbann verkündigen; zürnen, ſchelten, ſchmählen.

Fumage, *m.* gewiſſe Art dem geſponnenen Silber eine Goldfarbe zu geben.

Fumant, *adj.* rauchend: un tiſon fumant, ein rauchender Brand; tout fumant de colere, ſchäumend vor Zorn.

Fumée, *f.* Rauch, Dampf, Dunſt; Zorn; tabac en fumée, Rauchtabak; s'en aller en fumée, im Rauch aufgehen, zu Waſſer werden; vendeur de fumée, Aufſchneider, Windmacher; *manger ſon pain à la fumée du rôti* einer Luſtbarkeit zuſehen, und nichts davon genießen; *ſentir la fumée de qq. ch*, Wind von etwas bekommen; *il n'y a point de feu ſans fumée*, es iſt etwas an der Sache; *l'amour, la fumée & la grande douleur ne ſe peuvent cacher*, Liebe, Rauch und ſchwere Pein können nicht verborgen ſeyn.

Fumées, *f. pl.* Dünſte die in Kopf ſteigen; (bey der Jägerey) Loſung, Koth, Miſt des roth Wildprets; fumées formées, Kötel.

Fumer, *v. n. & a.* rauchen, einen Rauch von ſich geben; räuchern; miſten, düngen: fumer du tabac, Toback rauchen; la tête lui fume, er iſt voll Zorn; langues de bœuf fumées, geräucherte Ochſenzungen; une terre bien fumée, ein wohl gedüngetes Land.

Fumeron, *m.* Dampfkohle, die nicht recht ausgebrannt iſt.

Fumet, *m.* angenehmer Geruch von Wein, Getränk und Speiſen: ce caffé a un fumet excellent, dieſer Kaffee hat einen vortrfflichen Geruch.

Fumeterre, *f.* Erdrauch, ein Kraut.

Fumeur, *m.* ein Tabackſchmaucher.

Fumeux, euſe, *adj.* dampfig, räucherig; das Rauch, ſtarken Dunſt von ſich giebt; *it.* der bald zornig wird; vin fumeux, ſtarker Wein; il eſt trop fumeux, er iſt ſehr jähzornig.

Fumier, *m.* Miſt, Miſthaufe: foſſe à fumier, Miſtgrube; couche de fumier, Miſtbeet; *attaquer qq. un ſur ſon fumier*, einen (in ſeinem Hauſe) in ſeinen vier Pfählen angreifen, überfallen.

Fumigation, *f.* Räucherung, Beizung im Rauch, Zerfreſſung durch beizende Dünſte.
Fumiger, *v. a.* räuchern, im Rauch beizen.
Fumiſte, *m.* Mann, der die Kamine ꝛc. verſchönert, damit ſie nicht rauchen.
Funambule, *m. ol.* Seiltänzer.
Funebre, *adj. c.* zum Leichbegängniß gehörig, traurig, etwas ſo dunkel und eine Furcht verurſachet; les oraiſons funebres, ſous prétexte de louer les morts, flattent la vanité des vivans, die Leichenpredigten, unter dem Vorwande die Verſtorbenen zu loben, ſind Schmeichelenen für die Lebendigen; pompe funebre, Leichbegängniß, Leichengepränge; oiſeau funebre, Sterbevogel, Unglücksvogel.
Funebreux, euſe, *adj.* traurig, unglücklich.
Funependule, *f.* etwas das wie ein Senkbley oder Bleywage perpendicular hängt.
Funer, *v. a.* etwas auf dem Schiffe mit Seilen bewickeln, antakeln, betakeln.
Funérailles, *f. pl.* Leichbegängniß, Beſtattung zur Erde; (poetiſch) der Tod.
Funeraire, *adj.* frais funéraires Leichenkoſten: colonne funéraire, Grabſäule der Alten, auf welche ihre Aſchenkrüge geſetzt wurden.
Funéraire, *ſ. m.* der die Leichenbeſtattung beſorget.
Funere, *f.* Klagweib, bey den Alten.
Funeſte, *adj.* ſchädlich, unglücklich, traurig, das Betrübniß verurſachet: la mort exerce par-tout ſon funeſte empire, der Tod übet allenthalben ſeine traurige Gewalt aus; jour funeſte, ein unglücklicher Tag.
Funeſtement, *adv.* auf eine ſchädliche, betrübte, traurige, unglückliche Weiſe.
Fungus, *m.* ein Gliedſchwamm, ſchwammichtes Gewächſe, Katzenkopf.
Funin, *m.* Tau- oder Seilwerk auf den Schiffen.
Fur, *adv. ol.* nach dem, nach dem Maaße, eben ſo, ſo viel als ꝛc. au fur & à meſure que &c. nach dem Maas, als ꝛc.
Furet, *m.* ein Wiſel, Iltis, Frett; ein Werkzeug zum Fiſchen; einer der alles durchſuchet, ausgrübelt, ſeine Naſe in alles ſtecket; eine Arzeney, die durch den ganzen Leib läuft, und austreibet.
Fureter, *v. a. & n.* mit einem Iltis, Frett, die Kaninichen aus ihren Löchern jagen; ausſtänkern, alle Oerter durchſuchen, wo etwas ſchönes oder rares zu finden: fureter tous les trous, alle Löcher ausſuchen.
Fureteur, *m.* der alles durchſuchet, ausforſcht.
Fureur, *f.* die Wut, das Wüten, Raſerey, Toben, Unſinn: la fureur de la mer, das Toben des Meers; une ſainte fureur, ein heiliger Eifer; fureur poétique, poetiſcher Einfall; ſa fureur s'eſt appaiſée, ſein Grimm hat ſich gelegt.
Furibond, e, *adj.* raſend, grimmig; (von Augen) feurig: un air furibond, ein grimmiges Anſehn.
Furibonder, *v. a.* raſend, grimmig machen.
Furie, *f.* Grimm, Eifer, Heftigkeit, Hitze; eine wütende Frau; *plur.* die Furien, hölliſche Göttinnen der Poeten: la furie du combat, die Hitze des Gefechts; ſe jetter de furie ſur qq. un, mit großem Ungeſtüm einen anfallen.
Furieuſement, *adv.* auf eine wütende, feurige, grimmige Weiſe; ungemein, über die Maaßen; elle femme eſt furieuſement laide, ſie iſt ganz entſetzlich häßlich.
Furieux, euſe, *adj. & ſ. m.* raſend, wütend, unſinnig, heftig, feurig, übermäßig, ungemein, ſeltſam; il fait une furieuſ dépenſe, er verthut entſetzlich viel; *il ne faut pas mettre les armes entre les mains d'un furieux*, man muß einem Raſenden kein Gewehr in die Hände geben; man ſoll kein Oel ins Feuer gießen.
Furin, *adv.* außer dem Hafen; mener le vaiſſeau en furin, das Schiff außer dem Hafen ins hohe Meer führen.
Furinales, *f. pl.* ein Feſt der Römer, der Diebsgöttinn Furina zu Ehren.
Furolles, *m. pl.* gewiſſe feurige Dünſte, die man zuweilen auf der See und auf dem Lande ſiehet.
Furon, *m. ol.* ein Fret, Iltis, ſ. Furet.
Furoncle, *m.* ein Blutſchwär, ein Aiß, braune Hitzblatter.
Furtif, ive, *adj.* verſtohlen, heimlich verborgen: une œillade furtive, ein verſtohlner Blick; né de furtives amours, aus verſtohlner Buhlſchaft (heimlich) erzeugt.
Furtivement, *adv.* verſtohlen, heimlicher weiſe.
Fuſain, Fuſin, *m.* Spindelbaum, Hahnenhütlein, Pfaffenholz; (ein Baum.)
Fuſarole, *f.* ein Zierrath am Kapital einiger Säulen, ein Stab mit Oliven.
Fuſeau, *m.* eine Spindel zum Spinnen, Klöppel, Dintel, Spille in der Mühl; *plur.* Querhölzer an der Spille, auf den Schiffen; tuyaux à fuſeau, Spillflöten, Gemshörner, Orgelpfeifen, die wie eine Spindel ausſehen; fuſeau des parques, (poetiſch) Macht der Parcen; fuſeau d'Hercule, die Keule des Herkules; *avoir des jambes de fuſeau*, ſehr dünne Beine haben.
Fuſée, *f.* eine Spindelvoll; eine Rakete, Schwärmer; die Spindel einer Sackuhr, Strickwalze am Bratenwender; ein Oberbein, Krankheit der Pferde; Weckſpindel im Wapen; *démêler la fuſée*, einen verworrenen Handel ſchlichten; fuſée de vindas oder de cabeſtan volant, ein Spillenhaſpel zur See; fuſée d'aviron, Ruderband, welches das Rudern am Hinausfallen hindert; d'argent à cinq fuſées de gueules, fünf rothe We-

Wecken in einem weißen Felde; *achever ſa fuſée*, ſein Leben endigen.

Fuſée, *adj. f.* chaux fuſée, zerfallener, ſelbſt gelöſchter Kalk.

Fuſelé, ée, *adj.* geweckt, mit Wecken oder Spinden beſetzt: colonne fuſelée, eine ſpindelförmige Säule.

Fuſer, *v. n.* (in der Naturlehre) ſich ausbreiten, ſich ergießen.

Fuſerolle, *f.* eiſerner Stab bey den Webern.

Fuſibilité, *f.* Schmelzbarkeit.

Fuſible, *adj.* ſchmelzbar, das ſich gießen läßt; tous les métaux ſont fuſibles, ductibles & malléables, alle Metalle können geſchmolzen, gezogen und gehämmert werden; colonne fuſible, eine gegoſſene Säule.

Fuſil, *m.* ein Feuerzeug, Feuerſtahl, Wetzſtein; Flinte, Deckel der Zündpfanne: pierre à fuſil, Feuerſtein, Flintenſtein; fuſil à vent, Windbüchſe; - rayé, gezogene Büchſe; battre le fuſil, Feuer ſchlagen.

Fuſile, *adj.* ſchmelzbar, gießbar.

Fuſilier, *m.* Fuſelier, *ol.* Soldat zu Fuß, der eine Flinte führet.

Fuſiller, *v. a.* mit Flinten erſchießen; arquebuſiren, beſſer paſſer par les armes.

Fuſin, *f.* Fuſain.

Fuſion, *f.* Fluß; das Schmelzen der Metalle, des Salzes; le feu de fuſion, ein Reverberirfeuer.

Fuſionnaire, *m. ol.* der Ueberfluß verſchafft.

Fuſte, *f.* Art Schiffe mit niedrigem Bord, Segel und Ruder; Rennſchiff.

Fuſté oder Fûté, ée, *adj.* (im Wapen) als ein Spieß, Baum ꝛc. ſo einen Schaft hat, und deſſen Spitze oder Blätter von anderer Farbe ſind; *vulg.* liſtig, verſchmitzt, verſchlagen.

Fuſtées, *m. ol.* Zimmerleute oder andere ſo im Holz arbeiten.

Fuſter, *v. a.* betrügen; *ol.* plündern, verheeren, abprügeln; *it.* ſchüchtern machen; c'eſt ce qui vous fuſte, das iſts, was euch betrügt.

Fuſtet, *m.* Färberbaum, Gelbholz, Fuſtel.

Fuſtigation, *f.* der Staupbeſen, das Peitſchen, Auspeitſchen.

Fuſtiger, *v. a.* den Staupbeſen geben, peitſchen, mit Ruthen ſtreichen.

Fuſtoc, *m.* ein gelbes Färbholz aus den antilliſchen Inſeln.

Fût, *m.* Schaft an einem Geſchoſſe, ein Säulenſtamm; Schnitthobel des Buchbinders; Schaft eines Hobels ꝛc. der Kaſten einer Trommel; der Stiel an einer Rakete, zum Ballenſpielen: vin qui ſent le fût, ein Wein der nach dem Faß ſchmeckt.

Futaie, *f.* Wald, darinnen noch kein Holz gefället worden; bois de haute futaie, Wald von hochſtämmigem Holz; futaie baſſe & rabougrie, kurz und krumm gewachſen Holz.

Futaille, *f.* ein Gefäß, Faß worinn ſchon etwas geweſen iſt; futaille montée, gebundene Fäſſer; futaille en botte, Faßdauben, ſo noch nicht aufgeſetzt; une vieille futaille, eine alte Schachtel, Vettel.

Futaillerie, *f.* allerhand Holz zu Fäſſern.

Futaine, *f.* Barchent.

Futainier, *m.* ein Barchentweber.

Futée, *f.* Schreinerkitt, womit ſie die Löcher im Holz zuſchmieren.

F-ut-fa, (Muſik) dadurch die Note fa angezeiget wird.

Futile, *adj.* nichtig, untauglich, von geringem Werth.

Futilité, *f.* Nichtigkeit, Unwerth; eine lüderliche, geringe Sache.

Futur, e, *adj.* künftig, zukünftig; (in Rechten) les futurs, oder les futurs conjoints, les futurs époux, Braut und Bräutigam.

Futur, *f. m.* zukünftige Zeit eines Verbi.

Fuyant, e, *adj. & part. it. f.* (in der Mahlerey) ſich entfernend, verſchießend; flüchtig; ein Flüchtling; faux-fuyant, kahle Ausflucht.

Fuyard, arde, *adj. & f.* ein Flüchtling; pigeons fuyards, Feldtauben, die nur auf den Höfen niſten; pourſuivre les fuyards, die Flüchtigen verfolgen.

Fuye, Fuie, *f.* kleiner Taubenſchlag.

G.

Gaaignagd, Gaignages, *ol.* abgemähete Wieſen.

Gaaignaulds, *ol.* verpachtete Ländereyen.

Gaaignélie, *ol* Viehweide, Trift.

Gab, *m. ol.* Spaß, Scherz, Schrauberey.

Gaban, *m.* ein Regenmantel, Regenrock.

Gabare, *m.* Art platter und breiter Schiffe, ſo auf der Loire gebräuchlich.

Gabarier, *m* der eine Gabare führet; *it.* Laſtträger, der die Schiffe ausladen hilft.

Gabarit, *m.* Muſter von einem Schiff, um ein großes darnach zu bauen; die Geſtalt des Schiffes.

Gabatine, *f* Betrug, Schmeicheley, Täuſcherey: donneur de gabatine, ein Schmeichler, Betrüger, Fuchsſchwänzer; donner de la gabatine à qq. un einem etwas weiß machen, die Naſe drehen.

Gabe, *ol.* Poſſen, Spott Verſpottung.

ſe Gabeler, *v. r ol.* ſich luſtig machen, auslachen, mit einem ſcherzen.

Gabellage, *m.* die Zeit, da das Salz im Magazin liegt und trocknen muß.

Gabelle, *f.* die Salzſteuer, der Salzzoll; das Haus, wo das Salz verkauft wird.

Gabeller, *v. a.* das Salz in Magazinen aufſchütten, da es zwey Jahr bleibt, ehe es verkauft wird: du ſel non gabellé, heimlich ein-

geführ-

-geführtes Salz ; *it.* das in Magazinnen nicht aufgeſchüttet worden.

Gabelleur, *m.* ein Salzwächter, der Sorge trägt, daß kein heimlicher Unterſchleif mit fremdem Salze geſchehe.

Gaber, *v. a. ol.* einen verſpotten, Poſſen machen.

Gabet, *m.* (zur See) Wetterhahn, Wettfahne.

Gabie, *f.* ein Maſtkorb.

Gabier, *m.* der Wächter auf dem Maſtkorbe.

Gabion, *m.* ein Schanzkorb: gabion farci, mit Reißholz gefüllter Schanzkorb, den die Sappirer vor ſich her wälzen.

Gabionnade, *f.* Verſchanzung, Befeſtigung mit Schanzkörben.

Gabionner, *v. a.* mit Schanzkörben bedecken, befeſtigen; ſich auf allerley Weiſe vor dem feindlichen Geſchoß verwahren.

Gable, *m.* der Giebel eines Hauſes.

Gabords, *m. pl.* die Breter, Dielen, ſo außen an das Schiff geſchlagen werden.

Gabriel, *m.* Engels- und Mannsname.

Gabrielle, *f.* Weibername, Gabriela.

Gaburons, *m. pl.* Stangen, womit ein beſchädigter Maſtbaum oder Segelſtange haltbar gemacht wird, ſ. Clamps.

Gâche, *f.* Schloßhake; Loch, darinnen das Schloß feſt hält; Rührſtock der Paſtetenbecker; Mörtelhaue, Mörtelſchaufel; eiſerner Haken, ſo eine Dachrinne feſt hält; *it.* ein Ruder.

Gâcher, *v. a.* rudern; Gips, Kalk einrühren; Wäſche im Fluß ausſchwenken; *vulg.* ſeine Waare um ſchlechten Preis weggeben, halb verſchenken; gâcher de la chaux, Kalk ſchlagen.

Gâchette, *f.* kleiner Schließhake.

Gâcheux, euſe, *adj.* leimicht, dreckig; chemin gâcheux, kothiger Weg.

Gâchieres, *f. pl. ol.* (terre novale) ein Neubruch, Rodeland, friſch angepflügter und noch nicht beſäeter Acker.

Gâchis, *m.* eine Lache, Pfütze von ausgeſchüttetem Waſſer.

Gadan, *ol.* Strick.

Gadelle, *f.* Stachelbeer.

Gadellier, *m.* Stachelbeerſtrauch.

Gadite, *f. c.* einer aus dem Stamme Gad.

Gadouart, *m.* Secretfeger, Priveträumer.

Gadoue, *f.* Unflath aus dem Secret.

Gaf, *adj. ol.* ungerade, unpaar.

Gaffe, *f.* lange Schiffsſtange mit eiſernem Haken, ein Bootshake; die größte Art Stockfiſch; eine Fiſchreuße.

Gaffer, *v. a.* etwas mit dem Bootshaken anhaken.

Gagate, *f.* Bergwachs, ſ. Dais.

Gage, *m.* Pfand, Unterpfand, Verſicherung; Merkmal; *pl.* Beſoldung, Lohn; vif-gage, Unterpfand von unbeweglichen Gütern, deren genoſſene Früchte von der Schuld abgerechnet werden; mort-gage oder gage-mort, Unterpfand, deren Früchte nur für den Zins gerechnet werden; gage intermédiaire, Geld, ſo ein Erbe von eines verſtorbenen Officiers Beſoldung bekömmt, bis der Dienſt beſetzt iſt; gage-plege, gage-pleige, Verſammlung aller Lehnleute, durch den Lehnherrn zuſammen berufen; clameur de gage-pleige, ein Proceß, den einer vor einem ſolchen Lehngericht anhängig macht; gage de bataille, Befehdung, Ausforderung zum Zweykampf; témoins à gages, durch Geld beſtochene Zeugen; prêter ſur gages, auf Pfänder leihen; demeurer pour les gages, zum Unterpfande behalten werden, für die andern bezahlen müſſen; caſſer qu. aux gages, einem ſeine Bedienung, Beſoldung entziehen; être caſſé aux gages, in Ungnade verfallen ſeyn; *les conſeillers n'ont point de gages*, wird von Leuten geſagt, die uns ungebeten einen Rath geben; le gage touché, das Pfandſpiel; *il ne croiroit pas Dieu ſous bons gages*, er iſt ein ungläubiger Thomas.

Gagement, *m.* das Pfänden.

Gager, *v. a.* beſolden; wetten, verwetten, auspfänden, zum Unterpfand wegnehmen: gager qq. ch. contre qq. un, mit einem um etwas wetten; gager cent écus, um hundert Thaler wetten; gage que ſi, gage que non, ich wette ja, nein.

Gagerie, *f.* gerichtliche Wegnehmung eines Unterpfandes; Auspfändung, Hülfe in die Mobilien.

Gageur, *m.* der da wettet.

Gageure, *f.* die Wette; Wettung; voilà ma gageure, hier iſt das, warum ich gewettet habe; *ſontenir la gageure*, bey ſeinem Vorſatz bleiben, ſein Wort halten; perdre par gageure, verwetten.

Gagier, *m.* ein Dorfküſter.

Gagiſte, *m.* ein Gedingter; Aufwärter bey Komödien.

Gagnable, *adj.* was man durch Gewinn erlangen kann: terres gagnables, Heideland, ſo zu bauen große Mühe koſtet.

Gagnage, *m.* eine Viehweide: le cerf fait ſa nuit au gagnage, der Hirſch gehet bey Nacht auf die Weide; *pl.* die Früchte eines gebaueten Feldes.

Gagnant, ante, *adj. & ſ.* ein Gewinner im Spiel.

Gagne-denier, *m.* Tagelöhner, Laſt-, Sackträger.

Fagne-franc, *m.* Domherr eines Stifts, der nicht verbunden iſt, an dem Ort des Stifts zu wohnen.

Gagne-pain, *m.* Werkzeug, womit einer ſein Brod erwirbt; der Brodverdienſt; le françois eſt ſon gagne-pain, er ernährt ſich mit der franzöſiſchen Sprache.

Gagne-petit, *m.* ein Scheerſchleifer.

Gagner,

Gagner, *v. a.* gewinnen; erwerben, erlangen, erreichen, einen Vortheil erhalten; ſich bemächtigen, einen Ort erreichen: gagner ſa vie à écrire, ſich mit Schreiben ernähren; il gagna le vaiſſeau à la nage, er erreichte das Schiff mit ſchwimmen; gagner gros, viel gewinnen; - bien ſon avoine, ſein Futter wohl verdienen; - au vent, den Vortheil des Windes erhalten; - un œillet, eine Nelke aus dem Samen erziehen; — gagner ſon juge, den Richter gewinnen, auf ſeine Seite bringen; le feu gagna les maiſons voiſines, das Feuer ergriff die anſtoßenden Häuſer; donner gagné, gewonnen geben; *il n'eſt pas marchand qui toujours gagne*, jeder Kaufmann iſt dem Verluſt unterworfen; *du dérober au reſtituer on gagne trente pour cent*, bey Stehlen und Wiedergeben gewinnt man 30 pro Cent; (niemals bekömmt man vom Geſtohlenen alles wieder;) gagner ſur qq. un, über einen einen Vortheil erhalten; - ſur ſoi, ſich ſo weit zwingen; - les devans, voraus reiſen; - la main, zuvorkommen; - les taillis oder la campagne, la guérite, le haut, le pied oder gagner au pied, davon laufen, ſich aus dem Staube machen.

Gagui, *f. vulg.* eine dicke, aber ſchöne Weibsperſon.

Gai, gaie, *adj.* freudig, munter, luſtig; verd gai, Hellgrün; une maiſon gaie, ein heiteres, helles Haus; cheval gai, (im Wapen) ein Pferd ohne Sattel und Zaum; un temps gai, aufgeklärtes helles Wetter; couleurs gaies, friſche, helle Farben; avoir l'humeur gaie, aufgeräumtes Gemüths ſeyn.

Gaiement, *adv.* frölich, muthig, luſtig.

Gaieté, *f.* Frölichkeit, Luſtigkeit; Muthwille: de gaieté de cœur, unbedachtſamer, muthwilliger weiſe.

Gaillard, arde, *adj.* frölich, freudig, luſtig, friſch, munter von Leibe und Gemüthe; *it.* unzüchtig frey, frech, gefährlich, verliebt, halb betrunken; vent gaillard, friſcher, kühler Wind.

Gaillard, *ſ. m.* ein luſtiger Geſell; das Kaſtell oder der erhabene Theil auf dem Schiff: gaillard d'arriere, die Kampanie, das Hinterkaſtell; gaillard d'avant, das Back, Vorderkaſtell.

Gaillarde, *ſ. f.* Art luſtiger Tänze; *it.* eine liederliche Schweſter.

Gaillardelettes, *f. pl.* Flagge, die man auf den Maſt ſteckt.

Gaillardement, *adv.* luſtig, frölich, hurtig, kühnlich, verwegen: il lui a repondu gaillardement, er hat ihm ſchnippiſch geantwortet.

Gaillardet, *m.* die ausgeferbte, zweyſpitzige Flagge auf dem Fockmaſt.

Gaillardiſe, *f.* luſtiges, üppiges Weſen, Munterkeit; par ſimple gaillardiſe, aus lauter Muthwillen.

Gaimaux, *m. pl. ol.* zweymädige Wieſen.

Gain, *m.* Gewinnſt, Gewinn, Verdienſt: gain de ſurvie, ein Gegenvermächtniß; gains & épargnes des enfans de famille, eigen Gut der Kinder, ſo noch unter der Eltern Gewalt ſtehen, z.E. ihr Pathengeld, der Sparhafen; à moitié gain & à moitié perte auf halb Gewinn und halb Verluſt; *c'eſt un gain que de ſavoir perdre à propos*, zu rechter Zeit verlieren zu wiſſen, heißt auch gewinnen; je vous donne gain de cauſe, ich ſpreche euch dieſe Sache zu; *avoir gain de cauſe*, gewonnen Spiel haben; amours du gain, Gewinnſucht.

Gaine, *m.* Meſſerſcheide, Meſſerbeſteck: traîne-gaine, *vulg.* ein fauler Schlingel, der den ganzen Tag nichts thut; gaine de flamme, (Seefahrt) die Wimpelſcheide, durch welche der Wimpelſtock gehet; - de girouette, ein Stück Leinwand, damit man die Fahnen auf den Schiffen befeſtiget; *qui frappera du couteau, mourra de la gaine*, wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen.

Gainier, *m.* ein Futteralmacher; Judasbaum, wild Bockshörnlein.

Gaiole, *f. ol.* Vogelbauer.

Gaioler, *v. n. ol.* viel plaudern, ſchwätzen.

Gait, Guaite, Guéte, *ol.* ſ. Sentinelle.

Gaiter, *v. a. ol.* ſich hüten, etwas verbotenes zu unternehmen.

Gaivoton, *m.* große Meeve, ſonderlich bey dem Vorgebirge der guten Hoffnung.

Gal, *m.* (im Kinderſpiel) das Ziel, der Ort, gegen welchen ſie den Ballen werfen müſſen; gagner le gal, avoir le gal, gewinnen.

en Gala oder en habit de fête, in Gala, in prächtiger, feyerlicher Kleidung; jour de gala, Feyerlichkeit bey Hofe.

Galactite, *f.* der Milchſtein.

Galactophage, Galactopote, *ſ. c.* der von Milch lebet.

Galactoſe, *f.* Verwandelung in Milch.

Galamment, *adv.* höflich, artig, manierlich, liſtig.

Galant, ante, *adj.* höflich, zierlich, manierlich, angenehm, liebreich, ehrlich: une femme ou fille galante, eine Frau oder Jungfer die ihrem Manne oder Liebhaber nicht am treueſten iſt; faire le mercure galant, (in gewiſſem Verſtande) einen Kuppler abgeben; billet galant, ein Liebesbriefgen; un galant homme, ein Menſch, dem alles wohl anſtehet; un homme galant, ein Menſch der gefallen will; der dem Frauenzimmer zu gefallen ſucht, verliebter Menſch.

Galant, *ſ. m.* Freyer, Verliebter, Buhler; ein liſtiger, ſchelmiſcher Menſch; un verd galant, ein munterer, friſcher Liebesheld; *c'eſt*

un

un galant, er iſt ein loſer Gaſt dem nicht zu trauen iſt; les richeſſes ont bien des galants, der Reichthum hat viel Liebhaber; on a pris le galant, man hat den Vogel gefangen.

Galans, *pl.* (bey den Zuckerbeckern) Citronen- und Pomeranzenſchaalen; *ol.* Schleifband, auch Gaillardelettes, *it.* ſ. Galebans.

Galanterie, *f.* Höflichkeit, Artigkeit, liebreizendes Weſen, Ehrerbiethigkeit, Liebeshändel, verliebter Umgang; ein Geſchenk für das Frauenzimmer; *it.* Venuskrankheit: ce n'eſt qu'une pure galanterie, es iſt nur eine geringe Sache, die nicht viel zu bedeuten hat; faites-moi une galanterie de cet éventail, beſchenket mich doch mit dieſem Fecher.

Galantiſer, *v. a. ol.* das Frauenzimmer bedienen, buhlen: ſe galantiſer, in ſich ſelbſt verliebt ſeyn.

Galatine, *f. ol.* Gallerte; faire galatine de qq. un, einen verſpotten.

Galavard, *m.* immer luſtig, Hanns ohne Sorgen.

Galaubans, ſ. Galebans.

Galaxie, *f.* (Sternkunde) die Milchſtraße.

Galbanum, *m.* Art Gummi, Galban, Mutterharz; *donner, vendre du galbanum*, (ſpr. galbanon,) mit leerer Hoffnung abſpeiſen.

Galbannoner, *v. a. vulg.* (zu Paris) die Fenſter ſchlecht abwaſchen.

Galbe, *m.* (Baukunſt) was ſich in die Höhe ausbreitet; Rundung der Blätter an den Säulenknäufen; *ol.* ein Wammes.

Gale, *f.* Krätze, Raude, Krebs an den Bäumen: être revêtu de gale, être damaſſé de gale, über und über räudig ſeyn.

Gale, *f. ol.* Freude, Luſtbarkeit; Hofſchmuck, Gallakleidung.

Galéace, *f.* ein großes Schiff mit Segeln und Rudern, eine Galee.

Galebans, *m. pl.* zwey Seile, welche den Maſt über dem Maſtkorbe feſt halten.

Galée, *f.* das Schiff beym Buchdrucker.

Galefretier, *m.* ein nichtswürdiger Kerl, Böſewicht, Landläufer.

Galega, *m.* Geisklee, eine Pflanze.

Galène, *f.* (in der Naturgeſchichte) Bleymine.

Galénique, *adj.* galeniſch, ſo von Galenus iſt.

Galéniſte, *m.* des Galenus Anhänger.

Galénites, *m. pl.* eine Art Wiedertäufer.

Galéopſis, (Chanvre bâtard) *m.* Name verſchiedener Pflanzen, als taube Neſſel, Braunwurz ꝛc.

Galer, *v. a. ol. vulg.* mit den Nägeln kratzen; kitzeln; ſe galer derrière le dos, ſich auf dem Rücken kratzen; *un gueux gale l'autre*, ein Bettler lauſet dem andern.

Galere, *f.* eine Galee, Ruderſchiff; Galerenſtrafe; *it.* ein Schurfhobel; galere capitaineſſe, Hauptgalee; *vogue la galere!* es ſey gewagt! *c'eſt être en galere, que d'être dans un tel lieu*, da iſt nicht gut ſeyn.

Galericule, Galicolie, *f. ol.* Haarputz des Frauenzimmers.

Galerie, *f.* ein Luſtgang, langer Gang in einem Gebäude; bedeckter Gang, über dem Graben eines belagerten Orts; *it.* zu einer Pulvermine; galerie de fond de cale, ein drey Schuh breiter Gang unten im Schiffe, zum ausbeſſern; galerie d'égliſe, eine Porkirche; *ce ſont ſes galeries*, (von einem der oft an einen nämlichen Ort reiſet) er macht dieſen Weg oft.

Galérien, *m.* ein Ruderknecht auf den Galeeren.

Galerne, *m. ol.* vent de galerne, Nordweſtwind, auf der See.

Galeſche, *f. ol.* hübſches Frauenzimmer, ſ. Gentil.

Galet. *m.* platter und glatter Kieſelſtein, Wackelſtein; eine Peilke, oder Pilkentafel; der Stein, oder das Eiſen, womit man darauf ſpielet; galet, *ol.* der Bug, Widerriſt eines Pferds: diamant de galet, Art Kriſtall auf den Küſten der Normandie.

Galetas, *m.* der oberſte Boden unter dem Dache: chambre en galetas, eine Bodenkammer.

Galette, *f.* Art kleiner Kuchen, Zwieback, Schiffbrod; galette de cocon, eine Gattung Floretſeide.

Galeux, euſe, *adj.* räudig, ſchäbig, krätzig: *qui ſe ſent galeux, ſe gratte*, wer ſich getroffen findet, der kann ſich nicht bergen; *une brebis galeuſe gâte tout un toupeau*, ein räudig Schaaf ſteckt die ganze Heerde an.

Galfat, Galfater, ſ. Calfat.

Galice, *f.* Galicien, ſpaniſche Provinz.

Galicien, enne, ſo aus Galicien.

Galicque, vent de Galicque, kalter, gefährlicher Wind, ſo währender Hitze in Spanien wehet.

Galien, *m.* Galenus, berühmter Arzt.

Galifre, *m. ol.* ein Vielfraß, Freßhals.

Galilée, *f.* Galiläa.

Galiléen, *f. m.* ein Galiläer.

Galimafrée, *f.* Gerücht, von allerley übrig gebliebenen Speiſen; eine verwirrte Erzehlung, Miſchmaſch.

Galimatias, *m* ein undeutlich, unordentliches Weſen; ein Gewirre, Miſchmaſch

Galion, *m.* großes ſpaniſches Kriegsſchiff, ſo die Kaufſchiffe nach Indien begleitet.

Galioniſte, *m.* ſpaniſcher Kaufmann, der mit den Galionen nach Indien handelt.

Galiot, *m. ol.* ein Seeräuber.

Galiote, *f.* kleine leichte Galeere; Galiote à bombes, Bombardierſchiff.

Galipot, *m.* weißer Weyhrauch, fließendes weißes Harz aus den Bäumen.

Galium, Lab, ſ. Caille-lait.

Galle, *f.* Gallus; noix de galle, Galläpfel.
Galles, *f.* die Landſchaft Wallis.
Galliambe, *m. ol.* alte Art Verſe.
Galliambique, *adj. c. ol.* von obigen Verſen geſagt.
Gallicane, *adj.* l'égliſe gallicane, die franzöſiſche Kirche, Geiſtlichkeit.
Gallicisme, *m.* Redart, der franzöſiſchen Sprache eigen.
de Gallico, *adv. & prov. ol.* unverſehens, ungefähr, unvermuthet, jählings, auf der Stelle.
Gallicomanie, *f.* franzöſiſche Sprachſucht.
Gallinace, *f. ol.* ein altes Huhn.
Gallinaſſe, *f.* Art Raben in Mexico.
Galline, *f.* der leuchtende Redfiſch (lucerna.)
Gallinſecte, *f.* Art Inſecten, davon das Weibchen wie ein Auswuchs eines Blattes ausſiehet.
Galliot, *m.* Benedictenwurzel.
Gallique, *ſ. f. ol.* Art Schuhe der alten Gallier.
Galoche, *ſ. f.* Ueberſchuhe ſo man über die andern anleget, um ſie nicht kothig zu machen, ſondern reinlich zu halten; ein Loch in den Schiffthüren, vor dem Schießloch, dadurch ein Seil gehet; ein platter Wirbel an den großen Segelſtangen; un menton de galoche, *vulg.* ein langes, plattes Kinn, das weit heraus geht.
Galois, *m. ol.* Ergötzlichkeit, Luſtbarkeit.
Galoiſe, *f. ol.* ein luſtiges Mägdlein.
Galomar, *m.* ein jähriger Hecht.
Galon, *m.* Treſſe, Borte, Galone.
Galonner, *v. a.* mit Borten, Treſſen beſetzen.
Galop, *m.* Galop, das Rennen, der Lauf eines Pferds: *il va le grand galop à l'hôpital*, er bringt alles durch, eilt mit großen Schritten der Armuth entgegen.
Galopade, *f.* das Galopiren, Rennen, Laufen eines Pferdes.
Galoper, *v. n. & a.* galopiren, im Galop gehen laſſen: les ſergens l'on bien galopé die Häſcher haben ihn brav verfolgt; galoper jour & nuit, Tag und Nacht viel zu laufen haben; je vous fis une petite lettre en galopant, ich ſchrieb euch in der Eil ein klein Briefgen.
Galopin, *m.* ein Küchenjunge, Beyläufer, den man in Haushaltungsgeſchäfften mit zum verſchicken braucht.
Galvardine, *f. ol.* ein Regenkleid.
Galvauder, *v. a. vulg.* mit Worten übel angreifen, ausſchelten.
Gamaches, *f. pl.* Ueberſtrümpfe, Reutſtrümpfe, Stiefeletten, Strümpflinge, Gamaſchen.
Gamahé, Gamaheu, *m.* Stein, worauf von Natur allerhand Bilder zu ſehen.
Gamant, Meſſer der Wundärzte, ſ. Scalpel.
Gamares, *ol.* Meerkrabben.
Gambade, *f.* ein Sprung junger muthwilliger Leute: payer en gambades, einen mit Poſſen auszahlen, ausſpotten.
Gambader, *v. n.* allerhand muthwillige Sprünge, Affenſtreiche machen; mit den Füßen nie ſtille ſeyn.
Gambage, *m.* Auflage auf die Brauhäuſer.
Gambe, *f. ol.* ein Bein: gambes de hunes, Seile, die den Obermaſt halten; viole de gambe, eine kleine Baßgeige.
Gambeſon, *m. ol.* Art Wammes, ſo ehemals unter dem Panzer getragen wurde.
Gambiller, *v. n.* mit den Beinen hin und her ſchlenkern, wie die Kinder.
Gamboiſée, cotte gamboiſée, ſ. Gambeſon.
Gambit, *m.* jouer le gambit, die Bauren im Schachſpiel zurücktreiben.
Gamelle, *f.* hölzerne Schüſſel der Bootsleute auf den Schiffen; die Speiſe ſelbſt: être à la gamelle, mit der Matroſenkoſt vorlieb nehmen; une grande gamelle, eine häßliche Frau mit einem langen Halſe.
Gamme, *f.* der Schlüſſel zur Singekunſt, die Tonleiter, (das ut re mi fa &c.) (im Scherz) Wiſſenſchaft, Verſtand; Manier, Gebrauch: fou de haute gamme, ein großer Narr; apprendre ſa gamme, den Anfang der Singekunſt lernen; chanter la gamme à qq. un, einen ausfilzen, ausmachen, einen Verweis geben; changer de gamme, auf eine andere Art anfangen.
Gamologie, *f.* Abhandlung von den Heyrathen.
Ganaches, *f. pl* die Kinnbacken eines Pferds; il eſt chargé de ganaches, er hat ein dickes Untertheil des Mauls; iſt ſehr dumm und langſam.
Ganbiſon, *m. ol.* uralte Kleidertracht in Frankreich.
Ganche, *f.* klein Werkzeug mit zwey Haken, die Decke der Galeeren zu halten.
Gand, *m.* Stadt Gent.
Ganeon, *m. ol.* ein Hurenjäger.
Gange, *m.* Ganges, Fluß in Aſien.
Gangliforme, *adj.* ſo die Geſtalt eines Ueberbeins hat.
Ganglion, *m.* ein Ueberbein.
Gangrene, *f.* der Krebs, eine um ſich freſſende Krankheit, der kalte Brand.
ſe Gangréner, *v. r.* den Krebs, den kalten Brand bekommen, krebsartig werden: conſcience gangrénée, ein beflecktes Gewiſſen, ein gewiſſenloſer Menſch.
Gangréneux, euſe, *adj.* vom kalten Brand, Krebs angeſteckt.
Gangue, *f.* klein Stück harter Stein, ſo unter dem Spießglas angetroffen wird.
Gangui, Art Fiſchgarn, ſ. Bregin.
Ganivet, *m.* kleines Meſſerlein, ſonderlich bey den Wundärzten.
Ganner, *v. n.* einen Stich gehen laſſen; einem andern den Stich laſſen, damit man ans Ausſpielen komme.

Gano, *indecl.* (im Lomberſpiel) laſſet mir den Stich geben.
Ganſe, *f.* Schnurſchleiſe, ſtatt des Knopflochs zum Einknöpfen: ganſe de diamans, ein Knopfloch mit Diamanten beſetzt; une aune de ganſe d'argent, eine Elle ſilberne Rundſchnür zu Knopflöchern.
Gant, *m.* ein Handſchuh; gant bourré, ein Fechthandſchuh; *il n'en aura pas les gants*, man weis es ſchon, er wird kein Bothenlohn bekommen; *elle a perdu ſes gants*, ſie hat ein Eiſen abgerennt, (ihre Jungferſchaft verloren;) *l'amitié paſſe le gant*, die Freundſchaft liebt keine Weitläuftigkeit; il eſt ſouple comme un gant, er iſt biegſam wie ein Handſchuh, er iſt ſehr gehorſam; gant de Notre-Dame Name unterſchiedener Kräuter, als Agley, Fingerhut ꝛc.
Gant, *m. ol.* das gerichtliche Pfänden und Verkaufen der Mobilien.
Gantelée, *f.* Waldglöcklein, Glockenblume, blaue Winde, ein Kraut.
Gantelet, *m.* ein Panzerhandſchuh; Ermel, ſo die Buchbinder anlegen, um deſto beſſer ſchlagen zu können: prêter le gantelet, einen zum Zweykampf ausfordern; *it.* die Ausforderung annehmen.
Ganter, *v. a* & *n.* Handſchuhe anlegen: ces gants gantent bien, dieſe Handſchuhe liegen wohl an; ſe ganter, ſeine Handſchuhe anziehen.
Ganterias, *f.* Schlingen, Kreuzhölzer, worauf der Maſtkorb ruhet.
Ganterie, *f.* Handwerk der Handſchuhmacher; Handſchuhwaaren.
Gantes, *f. pl.* die Bretter, ſo die Bierbrauer über den Keſſel legen, um den Wall aufzuhalten.
Gantier, ere, Handſchuhmacher.
Gantois, oiſe, *f.* & *adj.* ſo aus der Stadt Gent, *it. f. m.* Gebiete der Stadt Gent.
Ganymede, ſ. Bardache.
Gapençois, *m.* Gebiethe der Stadt Gap in Frankr.
Garade, *f.* Art Säcke in der Barbarey.
Garamantite *f. ol.* gewiſſer Edelſtein, vermuthlich der Granat.
Garance, *f.* Färberröthe, Krapp oder Grapp.
Garancer, *v. a.* mit Krapp färben.
Garanciere, *f.* ein Stück Land mit Färberröthe beſäet.
Garant, e, *f.* ein Bürge, der für etwas gutſpricht; Währmann, auf den man ſich beruft.
Garanti, *f. m.* dem man die Gewährleiſtung verſprochen, dem man für etwas gut iſt.
Garantie, *f.* Garantage, *m* die Bürgſchaft, Gewähr, Schadloshaltung.
Garantir, *v. a.* Bürge ſeyn, gutſprechen, verheißen, Gewähr leiſten, ſchützen, verwahren: garantir un fief, ein Lehn beſchützen, für ſich und einen andern die Lehninveſtitur empfangen; - une province du pillage, eine Landſchaft für der Plünderung bewahren; ſe garantir, ſich vorſehen, hüten, befreyen, verwahren; ſe garantir des voleurs, ſich vor den Räubern bewahren, verſichern.
Garantiſſement, Garantiſſeur, ſ. Garantie &c.
Garbe, *f. ol.* äußerlicher Schein, Geſtalt.
Garbin, *m.* Südweſtwind.
Garbon, *m.* der Hahn von den Rebhühnern, bey den Falkenirern.
Garbouil, ſ. Querelle.
Garçaille, *f.* ein Haufen kleiner Kinder.
Garçailler, *v. n.* mit Huren umgehen, alle Hurenwinkel durchſchleichen.
Garce, *f.* Hure, unzüchtiges Weibsbild; *ol.* ein mannbares Mägdlein.
Garcettes, *f. pl.* (auf der See) aus altem Tauwerk zuſammen gedrehete Stricke, zu verſchiedenem Gebrauch.
Garcier, ſ. Débauché.
Garçon, *m.* ein Knabe, Jüngling, Purſche, Junggeſell, ein Unverheyratheter; ein Handwerksgeſell; Ladendiener; *vulg.* ein Kerl, Menſch; un bon garçon, ein guter Menſch, luſtiger Bruder; garçon de la chambre, ein ein Kammerdiener; - de bord, ein Schiffknecht; garçon-tailleur, maréchal, Schneidergeſell, Schmiedeknecht; maître-garçon, der Altgeſelle; faire le mauvais garçon, böſe Händel aufangen wollen; j'ai réſolu de vivre toujours garçon, ich hab beſchloſſen, nie zu heyrathen; mener une vie de garçon, ein freyes Leben führen.
Garçonnet, *m.* ein Knäblein.
Garçonniere, *f* ein Hurenbalg, Mägdlein die ſtets mit Jungen läuft; Jungenshure.
Garde, *f.* Wache, Wacht; Schutz, Schirm, Aufſicht, Acht, Hut, das Aufheben; ein Wächter; eine Wärterinn, Vorgängerinn, Wartfrau; Ring an der Schnellwage, Stichblatt am Degen, das Lager im Fechten; die kleine Klaue über der andern an den Füßen des wilden Schweins; die drey nächſten Sterne am Pol; das Eingericht, Gewirre im Schloß, welches hindert, daß nicht ein jeder Schlüſſel aufmacht; Karte im Piquetſpiel, mit welcher der König beſetzt iſt: a la garde Dieu, unter Gottes Schutz; in Gottes Namen; vin, fruit de garde, Wein, Obſt, ſo ſich lange hält; prendre garde, Achtung geben; être en garde, ſur ſes gardes, ſe mettre, ſe tenir en garde, ſich in acht nehmen; ſe donner de garde, ſich hüten; corps de garde, Hauptwache; gardes du corps, Leibwache; monter la garde, auf die Wach ziehen; deſcendre la garde, von der Wache abziehen; changer la garde, die Wacht ablöſen; n'avoir garde, wohl bleiben laſſen, ja nicht thun; ce livre n'a garde de valoir tant, es fehlt viel daran, daß dieſes Buch

ſo viel werth ſey; garde des monnoies, Münzwardein; chiens de bonne garde, Hunde, die zu rechter Zeit bellen; — être en garde contre qq. un, einem nicht trauen, ſich vor einem in acht nehmen; s'en donner juſqu'aux gardes, ſich ganz voll ſaufen; ſe donner garde de qq. ch. ſich vor etwas in acht nehmen.

Garde, *m.* Wächter, Beſchützer; garde des ſceaux, Großſiegelverwahrer; - du petit ſcel, Kleinſiegelverwahrer; garde de la bibliotheque du roi, königlicher Bibliothecarius; garde du corps, Leibwache zu Pferd, die Leibtrabanten; régiment des gardes, Leibregiment zu Fuß; garde de la marine, oder garde-marine, Edelleute, zur Leibwache des Admirals beſtellet; les maîtres & gardes, Geſchworne, die bey den Innungen über die Ordnung zu halten beſtimmt ſind; garde de port, ein Bedienter, der bey Nacht die Aufſicht über den Hafen hat; juges-gardes, Oberrichter im Münzweſen; gardes de Jupiter, des Jupiters Trabanten; garde du cerveau, Hirnbeſchirmer, ein ſilbern Blech, auf die Eröffnung der Hirnſchale zu legen; garde au mât, Bootsknecht, der in einem Maſtkorb Schildwache hält.

Garde-bois, *m.* ein Holzförſter.

Garde-bonnet, Garde-manche, *m.* Ueberzug über eine Mütze, Hut, Ermel ꝛc.

Garde-boutique, *m.* ein Ladenhüter, verlegene Waare.

Garde-chaſſe, *m.* ein Hegereuter, Wildmeiſter.

Garde-corps, *m. pl.* dickes Gewirk von Matten oder Stricken, welches man in einem Seetreffen am Bord aufſpannt, die Soldaten zu decken.

Garde-côte, *m.* eine Strandwacht, Küſtenverwahrer.

Garde-feu, *m.* eiſernes Gitter am Kamin, daß ſich die Kinder nicht brennen.

Garde-feux, in *plur.* auf den Schiffen die Büchſen, worein man die Pulverladung einer Kanone thut.

Garde-fou, *m.* Geländer um etwas, damit man nicht hineinfalle, als an Brücken, Brunnen ꝛc.

Garde-infant, *m.* eine Wulſt um den Leib wegen des Einſchnürens, ſonderlich der ſchwangern Weiber.

Garde-magaſin, *m.* der Zeugmeiſter, Zeughausverwalter.

Garde-manger, *m.* Speiſekammer, Küchenſchrank.

Garde-marteau, *m.* der Forſtmeiſter der das Waldeiſen verwahrt.

Garde-ménagerie, *m.* der ſo die fremden Thiere in einem Schiffe verpfleget.

Garde-meuble, *m.* der das Geräthe des Königs unter Händen hat; der Ort, wo ſolches verwahrt wird.

Garde-nappe, *m.* ein Schüſſelring von Weiden, Silber, Zinn, Stroh ꝛc. das Tiſchtuch rein zu halten.

Garde-noble, *f.* Vormundſchaft über adeliche Kinder; - bourgeoiſe, über die bürgerlichen.

Garde-note, *m.* Notarius, der die gerichtlichen Acten in Verwahrung hat.

Garde-pertuis, *m.* ein Schiffmann, der an gefährlichen Orten den Vorbeyfahrenden zu helfen, beſtellt iſt.

Garderien, ſ. Gardien.

Garde-robe, *f.* Kleiderkammer, Schrank; die Kleider ſelbſt; *it.* heimlich Gemach.

Garderobe, *m.* ein Vortuch, Schürze gemeiner Leute, um ihre Kleider zu ſchonen.

Garderobier, *m. ol.* Bedienter, der der Garderobe vorgeſetzt; *it.* Kleiderhändler, Trödler.

Garde-rôle, *m.* Kanzleybedienter, der die Einwendungen derer aufzeichnet, ſo ihre Dienſte verlaſſen wollen, und noch viel ſchuldig ſind.

Garde-ſacs, *m.* Schreiber bey den Rathscollegien und Parlamente, dem man etwas zur Verwahrung giebt.

Garde-vaiſſelle, *m.* Silberkämmerer, Silberdiener.

Garder, *v. a.* verwahren, aufheben, aufbehalten, erhalten, bewachen, beſchützen, beſchirmen, behüten, hüten, halten; ſe garder, ſich hüten, vorſehen, ſich enthalten; ſich halten, dauren; garder le lit, la chambre, lange nicht aus dem Bette, Zimmer kommen. garder un malade, einem Kranken warten; - à vue nicht aus dem Geſichte laſſen; longtemps une maladie, lange mit einer Krankheit zu thun haben; - une médecine, eine Arzney bey ſich behalten; - l'équité, die Billigkeit beobachten; - ſon eau, ſein Waſſer halten; - le ſilence, ſtill ſchweigen; gardez-vous! weicht, gehet aus dem Weg! gardez-vous de faire, de tomber, hütet euch, daß ihr es nicht thut, nicht fallet; en donner à garder à qq. un, einem etwas weis machen wollen; la garder bonne à qq. un, einem es gedenken wollen, ſich hinter das Ohr ſchreiben; *garder les manteaux*, nicht mit bey der Luſt ſeyn; *une poire pour la ſoif*, etwas auf einen Nothfall aufheben; *faire garder le mulet*, auf einen lang warten müſſen; Dieu vous garde! Gott grüße, behüte euch.

Gardeur, euſe, ein Hirt; - de cochons, ein Schweinhirt.

Gardien, enne, *adj. & ſ.* ein Verwahrer, Hüter; Pater Guardian bey den Franciſcanern; ange-gardien, Schutzengel; garde gardienne, königlicher Begnadigungsbrief, wodurch man einen privilegirten Richter bekömmt, vor dem allein man belanget werden kann; gardiens du port, Bootsleute die auf die Schiffe im Hafen Achtung geben müſſen; gardien ſouverain de l'Ordre de la Jarre-

Jarretiere, Großmeiſter des Ordens vom Hoſenbande; gardien noble, der eine adeliche Vormundſchaft verwaltet.

Gardiennat, *m.* die Zeit, ſo lange einer Guardian iſt; das Amt, Würde eines Pater Guardians.

Gardiennerie, *f.* Konſtabelkammer auf den Schiffen.

Gardon, *m.* Kreſſe, Gründling, ein kleiner Fiſch; *frais comme un gardon*, friſch wie ein Fiſch im Waſſer.

Garence, ſ. Garance.

Gare, *adv. & interj.* weicht! fort, aus dem Wege, habt Acht, aufgeſchaut! gare l'eau! gare la tête, Kopf weg! (wenn man Waſſer ausſchüttet ꝛc. gare le bâton, ſeht euch vor, vor Stockſchlägen! frapper ſans dire gare, *vulg.* zuſchlagen ohne zu warnen; gare le pot au noir, beym Blindekuhſpiel, daß man ſich nicht anſtoßen ſoll.

Gare, *f.* Bucht an einem Strome, wo die Schiffe ausweichen, andere vorbey zu laſſen.

Garenne, *f.* verſchloſſener Ort, Kaninichen zu halten, eine Kaninichenburg oder Garten: la garenne des ſots, der Narrenſpital; *celui-là eſt de garenne*, dieſe Lügen iſt zu kenntlich.

Garennier, *m.* Kaninichenwärter.

Garer, *v. a.* anbinden, feſt machen, anlegen; garer un bateau, ein Schiff anbinden; ſe garer, *vulg.* ausweichen, ſich hüten.

Gares, Oerter, wo man ſtill halten, oder ſich von den treibenden Eisſchollen in Sicherheit ſetzen kann.

Gargaiſſe, *f. ol.* Art von Hoſen.

Gargamelle, *f vulg.* häßliches Weib, mit einem langen Halſe.

Gargantua, *m. vulg.* ein rieſenförmiger Kerl.

Gargariſation, *f.* das Gurgeln.

Gargariſer, *v. a.* gurgeln, den Hals ausſpülen.

Gargariſme, *m.* das Gurgeln; Gurgelwaſſer.

Gargoiſes, ſ. Gargouſſes.

Gargotage, *m.* unreinliche, übel zugerichtete Speiſen, ein Saugefräß.

Gargote, *f.* eine Garküche, Ort wo es nicht gar reinlich zugehet.

Gargoter, *v. n.* in einer Garküche ſpeiſen, bey ſchlechten Leuten eine elende Mahlzeit nehmen.

Gargoterie, *f.* unreinliches, ſäuiſches Weſen bey einer Mahlzeit.

Gargotier, *m.* Garkoch, Sudelkoch.

Gargouche, ſ. Gargouſſe.

Gargouillade, *f.* Art Schritte in Ballettänzen, wenn Teufel ꝛc. eine Entree machen.

Gargouille, *f.* ſteinerne Traufröhre von den Dächern; Art Ring, an den Seiten des Gebiſſes der Pferde; (in Wapen) eine Schlangenfigur; une vieille gargouille, eine alte böſe Frau.

Gargouillée, *f.* Gargouillis, *m.* das Geräuſch oder das Fallen des Waſſers aus einer Dachrinne.

Gargouillement, *m.* Geräuſch des Waſſers bey dem Gurgeln; *it.* im Magen und den Gedärmen; das angenehme Geräuſch eines Baches.

Gargouiller, *v. n.* mit dem Waſſer ein Geräuſch machen.

Gargouillis, *m.* Geräuſch des Waſſers, ſo aus einer Gargouille fließet.

Gargoulette, *f* Art ſo leichter Flaſchen, daß der Wind ſie wegwehen kann, von der terra patnæ, in des großen Moguls Land gemacht.

Gargouſſe, *f.* Stückpatrone eingewickelte Ladung zu einem Kanonenſchuß.

Gargouſſiere, *f* Art Patrontaſche, darein man die Kanonenladung thut.

Garguille, ſ. Gautier.

Gari, Garit, *m. ol* große Waſſermaus, Waſſerratte.

Garidelle, *f.* Pflanze, von Garidel, ihrem Erfinder, alſo genannt.

Garieur, ſ. Garant.

Garipot, *m.* eine Weißtanne, Art harziger Fichten.

Gariſon, *f. ol.* Proviant, allerley Lebensmttel für eine Beſatzung.

Garites, *f pl* die platten und rundförmigen Hölzer des Maſtkorbes.

Garnement, *m.* lüderlicher Geſell, Taugenichts, Lotterbube: la ville eſt pleine de méchans garnemens, die Stadt läuft voller Lumpengeſinde.

Garni, *m.* kleine Steine im Bauen, die Löcher damit auszufüllen.

Garniment, ſ. Garniture.

Garni, ie, *adj.* beſetzt, ſtaffirt, aufgeputzt: plaider main garnie, während dem Proceß die ſtreitigen Sachen genießen; chambre garnie, Zimmer, mit nöthigem Hausrath verſehen; une étoffe bien garnie de ſoie, ein Zeug der dichte mit Seide geſchlagen iſt; avoir la bourſe bien garnie, einen wohlgeſpickten Beutel haben.

Garnir, *v. a.* verſehen, beſetzen, zieren, ausſtaffiren, ausrüſten; (in Gerichten) Verſicherung thun, Caution leiſten, ehe man den Proceß anfängt: garnir des bas, Strümpfe beſetzen; - des chaiſes, Stühle ausſtopfen; - une place de guerre, eine Feſtung mit allem Vorrath verſehen; ſe garnir contre le froid, ſich wider die Kälte verwahren.

Garniſon, *f.* Beſatzung; Ort wo man in Beſatzung liegt; piece de garniſon, etwas ſo die Goldſchmiede anlöten; avoir garniſon chez ſoi, Preſſer im Hauſe haben.

Garniſſeur, *m.* ein Hutſtaffirer.

Garniture, *f.* Ausrüſtung, Auszierung, Ausſtaffirung; Vorrath von Sachen, die zuſam-

ſammen gehören; die Bänder, und anderer Schmuck der Weiber: garniture d'habit, alle gehörige Knöpfe eines Kleids; -d'épée Degengefäß; d'un vaiſſeau, Betakelung; - de comble, was zur Verfertigung eines Daches gehöret, als Sparren, Latten ꝛc.
Garou, *adj. m.* loup-garou, ein Wärwolf: courir le garou, in allen Hurenwinkeln herum ſchlupfen.
Garou, *ſ. m.* Seidelbaſt, Kellerhals; (ein Strauch.)
Garouage, *m.* verdächtiger Ort, da man ſich ſchämt bey Tage hinzugehen; das nächtliche Herumlaufen: être, aller en garouage, in Hurenhäuſern herum laufen.
Garrabot *m* (in Languedoc) kleines Schiff.
Garre, *f* (in einigen Provinzen) bunte, ſchwarze und weiße Kuh.
Garreau, *m.* bunter Ochſe.
Garrer, *v. a.* (bey den Fiſchern) einen Nachen am Ufer anbinden.
Garrigues, *ol* unbebauete Länder.
Garron, *m.* ein Rebhahn.
Garrot, *m* der Widerriſt des Pferds; ein Knebel, Knüttel, Packſtock; *ol* der Bolz auf einer Armbruſt: cent coups de garrot, hundert Stockſchläge; garrot de l'arçon, oberſter Theil des Sattelbogens; bande de garrot, ein eiſernes Band, das die Fuge des Sattelbogens zuſammen hält; *il a été bleſſé ſur le garrot.* er hat an ſeiner Ehre Schaden gelitten.
Garrotter, *v. a* ſtark zuſammen binden, mit einem Stock zuſammen knebeln: il ſe trouve pour jamais garrotté contre un mur, er iſt für ſeine Lebenszeit an einer Mauer angelegt.
Gars, *m. ol.* ſo viel als Garçon.
Garſe, Garſailler, ſ. Garce &c.
Gartèr, *m.* erſter Wapenherold in England.
Garus, *m* gewiſſes gutes Magenelixir.
Garzette, *f.* ein weißer Reiger.
Gas, *m.* (Helmont in der Chymie) das innerliche Weſen eines Dinges; *ol.* Spott, Hohn.
Gaſcogne, *f.* Gaſconien, Landſchaft in Frankr.
Gaſcon, onne, *ſ. & adj.* Gaſconier, gaſconiſch; ein Prahler, Aufſchneider, Schwätzer: *tout homme eſt Gaſcon en amour*, ein jeder Verliebter prahlet gern.
Gaſconiſme, *m.* die gaſconiſche Mundart.
Gaſconnade, *f.* Prahlerey, Aufſchneiderey.
Gaſe, ſ. Gaze.
Gaſpard, *m.* Kaſpar, ein Mannsname.
Gaſpe, Gaſpo, *ol.* Molken, ſ. Petit-lait.
Gaſpillage, *m.* Unordnung, Verwüſtung, Verheerung, Zerſtörung.
Gaſpiller, *v. a. vulg.* ſein Gut lüderlich durchbringen, verſchwenden, alles in Unordnung bringen: tout eſt gaſpillé dans cette maiſon, in dieſem Hauſe liegt alles durch einander, drunter und drüber.
Gaſpilleur, *m.* ein Verſchwender.
Gaſt, *m. ol.* Verheerung, Verwüſtung.
Gaſtadour, *m.* ein Schanzgräber.
Gaſté, *adj. ol* unfruchtbar, ungebauet.
Gaſtelet, *m. ol.* kleiner Kuchen.
Gaſtèr, *m.* Unterleib; der Magen.
Gaſteré, *m. ol.* Verſchwender.
Gaſtine, *f.* Art Mineral in Eiſenbergwerken, wodurch das Eiſenerzt ſich beſſer ſchmelzen läßt.
Gaſtrépiploïque, *adj.* Ader, ſo ſich bis zum Magen und Netz erſtrecket.
Gaſtriloque, der aus dem Magen oder hohlen Leibe redet.
Gaſtrique, *adj.* wird geſagt von einigen Adern, die vom Magen herkommen.
Gaſtrocnémiens, *m. pl.* Muskeln, die den Vorderfuß bewegen.
Gaſtrolâtre, ein Bauchdiener, deſſen Bauch ſein Abgott iſt.
Gaſtromance, *f.* Art Weiſſagung durch das Reden aus dem Leibe; durch gewiße runde Gläßer.
Gaſtromanie, *f.* Bauchſorge, Wolluſt.
Gaſtroraphie, *f.* das Zuſammennähen des Bauches, wenn er aufgeſchnitten geweſen; Bauchnath.
Gaſtrotomie, *f.* der Kaiſerſchnitt, Bauchöffnung.
Gât, ſ. Degât.
Gâteau, *m.* ein Kuchen, eine Honigwabe, Immenwabe; Leim oder Wachs, womit man die Höhlung in einem Gießmodel ausfüllet; gâteau feuilleté, Butterkuchen; *il avoit part au gâteau*, er war auch mit Schuld daran; *trouver la fève au gâteau*, einen guten Fund thun, den Knoten treffen; *il ne mange pas ſon gâteau dans ſa poche*, er theilt gern mit, er iſt kein Geizhals.
Gâte-métier, *m.* ein Pfuſcher, Stümpler, Beenhaſe, der halb umſonſt arbeitet.
Gâte-papier, *m* ein ſchlechter Scribent, Papierſchmierer; ein ſäuiſcher Drucker.
Gâter, *v. a.* verderben, verwüſten, zu Grunde richten; verführen, verziehen, verwöhnen; ſe gâter, ſtinkend werden, verderben; *it.* ſich in übeln Ruf bringen; enfant gâté, ein Muttersöhngen; il a la taille un peu gâtée, er iſt ein wenig verwachſen; il n'y a encore rien de gâté, es iſt noch nichts verdorben, es kann noch verbeſſert werden.
Gâteur, euſe, ein Verderber, Verderberinn.
Gâtine, Gaſtine, *f.* eine Heide; ödes, wüſtes Land.
Gatte, *f.* Umfang von Bretern vorn im Schiffe, das durch die Ankergatte hineingeſtoßene Waſſer aufzufangen; *it.* ein Spiel der Kinder.
Gavache, *m.* Lumpenhund, ſchlechter Kerl, Bärenhäuter.
Gauche, *adj.* link, das zur linken Seite iſt; un-

ungeſchickt, ungeſtalt, widrig, ſchief: un eſprit gauche, ein widerwärtiger Sinn, närriſcher Kopf; une taille gauche, unrechte Leibesgeſtalt; du bois gauche, krumm gewachſen Holz.

Gauche, *f.* die linke Hand, linke Seite: à gauche, *adv.* links, zur linken Hand; *prendre une choſe à gauche*, eine Sache unrecht verſtehen; prendre à droite & à gauche, allenthalben Geld auftreiben.

Gaucher, ere, *f.* einer ſo links iſt, ein Linker, eine Linktatze: *un gaucher ne fait rien adroit*, von einem Ungeſchickten kann man nichts Gutes hoffen.

Gauchir, *v. n.* & *a.* ſich zur Linken wenden, ein wenig mit dem Leibe ausweichen; untreu handeln, in einer Sache nicht aufrichtig gehen; verderben, vom Guten abwenden: gauchir à un coup, einem Schlag oder Stoß ausweichen; gauchir en répondant, zweifelhaft antworten; - les bonnes diſpoſitions, die guten Neigungen verderben.

Gauchiſſement, *m.* das Abweichen, Wanken.

Gaude, *f.* Waid, ein Kraut, zum Gelbfärben.

Gaude, *m.* ein Lobgebeth, Dankpſalmen.

Gaudeamus, *m. vulg.* Schmauſerey, Beluſtigung mit Eſſen und trinken: faire gaudeamus, ſchmauſen, freſſen und ſaufen.

Gaudebillaux, *m. pl* Kaldaunen eines Ochſen.

Gauder, *v. a.* mit Waid gelb färben.

Gauderon, ſ. Godron, Goudron.

Gaudir, *v. a.* & *n. ol.* genießen, beſitzen; ſich luſtig machen: *gaudir le papat*, gute Tage haben; - le repas, im Wohlleben ſeyn; ſe gaudir de qq. un, einen auslachen.

Gaudiſſerie, *f. ol.* luſtiges Leben, Spott.

Gaudiſſeur, *m. ol.* der ſich immer luſtig macht; ein Spötter.

Gaudiveau, *m.* (beym Paſtetenbecker) gehackt Kalbfleiſch zu einer Paſtete.

Gavelade, *f.* großes Bündel von Weinreben.

Gavellé, *adj.* getrocknet.

Gaveu, *ol.* Weinfechſer.

Gauffre, *f.* *f.* Honigſeim, Bienenwabe; eine Waffel, das Waffeleiſen, Arbeit da man mit einem heißen Eiſen Figuren in den Teig macht: faire la gauffre, ſehr gedrängt ſitzen; être entre deux gauffres, zwiſchen Thür und Angel ſeyn, in der Klemme ſtecken.

Gauffre, *adj. vulg.* lächerlich, ungereimt, übelgemacht, ungeſchickt: cela eſt bien gauffre, das iſt ſehr ungeſchickt, ſchlecht gemacht.

Gauffrer, *v. a.* einen Zeug modeln; *it.* die Haare kräuſeln.

Gauffreur, *m.* Modler, der Figuren in den Zeug macht.

Gauffrier, *m.* das Waffeleiſen, ein Waffelbäcker; das Waffelhaus.

Gauffrure, *f.* das Modeln eines Zeuges.

Gauge, *f.* ein Maaß zu flüſſigen Dingen.

Gaugier, *v. a.* & *n.* flüſſige Dinge meſſen, viſiren.

Gaugné, *m. ol.* Fiſchohr, ſ. Ouie.

Gavion, *m. vulg.* die Kehle: il eſt ſi ſoul, qu'il en a juſqu'au gavion, er iſt ſo voll, daß er es reichen kann, blitz-platz voll.

Gaviteau, *m.* das Holz, ſo über dem Anker im Waſſer ſchwimmt; ein auf dem Waſſer ſchwimmendes Zeichen, wo Felſen oder Pfähle im Waſſer ſind.

Gaulade, *f.* Schlag, Streich, mit einer Gerte.

Gaulard, *m. ol.* ein dummer und lächerlicher Menſch.

Gaule, *f.* lange Stange, Nüſſe mit herab zu ſchlagen; eine Spießgerte, Spitzruthe: les Gaules. *f. pl.* Gallien; *il a les armes du Roi des Gaules ſur les épaules*, vulg. er hat ein Brandmaal auf dem Rücken.

Gaulé, ée, *adj.* & *part.* altväteriſch, nicht mehr gebräuchlich; verwüſtet, verheeret: ſa galanterie eſt tout-à-fait gaulée, ſein Staat iſt vollkommen altväteriſch; le pays eſt gaulé, das Land iſt ganz verwüſtet.

Gauler, *v. a.* Obſt von Bäumen mit einer Stange herab ſchlagen; Nüſſe bengeln.

Gaulette, *f.* kleine Gerte.

Gaulis, *m.* Aſt, ſo die Jäger zum Zeichen machen, wann ſie tief ins Holz gehen.

Gaulois, e, *f.* & *adj.* ein Gallier, galliſch, galliſche Sprache; altväteriſch; aufrichtig, treuherzig: un bon vieux Gaulois, ein alter Deutſcher.

Gaulplume, *adj.* ſchlecht gemacht.

Gavon, *m.* kleine Kammer, am Hintertheil des Schiffes.

Gavotte, *f.* Art luſtiger Tänze.

Gaupe, *f.* garſtiges, ungeſtaltes Weibsbild.

Gaupinet, *m. ol.* ein Faulenzer, fauler Bengel.

Gauplume, *adj.* ſtruppigt, ungekämmt.

Gaures, *m.* Ungläubige; ſo werden in Perſien und Indien die noch übrigen Anhänger des Zoroaſters genennt; *it.* Schimpfname, den die Türken den Chriſten geben.

Gauſſer, *v. a. vulg.* auslachen, aufziehen, veriren, durchziehen: il ſe gauſſe de vous, er lacht euch aus.

Gauſſerie, *f.* Scherz, Spott, Verirerey.

Gauſſeur, euſe, der andere durchziehet, veriret; Poſſenreißer.

Gaut, *m. ol.* Holz, Wald; *it. vulg.* Luſt, Freude.

Gautier, *m.* Walter, ein Mannsname: c'eſt un franc gautier, garguille, bon gautier, er iſt ein Erzfarvogel, ein rechter Pickelhering; n'épargnez ni gautier ni garguille, verſchonet Niemanden weder Peter noch Paul.

Gay, *m.* ein Hohlhering, der weder Milch noch Rogen hat.

Gay, Gaye, ſ. Gai.

Gayac, *m.* heilig Holz, Franzoſenholz; eine Gattung wohlriechendes Gummi aus Indien.

Gayave, *f.* Art ſüßer Granatäpfel,

Gayement &c. ſ. Gaim.
Gayetier, *m. ol* der mit einer Schalmey oder Sackpfeife die Leute luſtig macht.
Gayve, *adj. f.* choſes gayves, verlorne Sachen, deren ſich Niemand annimmt.
Gaze *f.* dünner, durchſichtiger Zeug.
Gazelle, *f.* Art Gemſen oder wilder Ziegen, in den Morgenländern.
Gazer *v. a.* mit Flor überziehen: gazer une hiſtoire, eine Erzehlung mit halb verdeckten Worten ſagen.
Gazetier, *m.* ein Zeitungsſchreiber; *it.* Zeitungsträger.
Gazette, *f.* eine Zeitung; (im übeln Verſtande) eine Lüge; *it.* der allerhand neue Zeitungen weis: elle eſt la gazette du quartier, ſie trägt ſich ſtets mit neuen Zeitungen, ſie iſt eine Stadtklatſche.
Gazier, *m.* der mit dünner Leinwand handelt oder dieſelbe macht.
Gazoille, *f.* contract de gazoille, *ol.* Viehpacht.
Gazon, *m.* ein Waſen, Raſen: ſieges, oder lit de gazon, Raſenbank, Sitz.
Gazonnement, *m.* das Belegen mit Waſen.
Gazonner, *v. a.* mit Raſen ausführen, belegen.
Gazouillement, Gazouillis, *m.* das Singen, Zwitſchern der kleinen Vögel; ſanftes Rauſchen eines Baches.
Gazouiller, *v. a.* (von Vögeln) ſingen, zwitſchern; (von Waſſern) ſanft rauſchen; (von kleinen Kindern) lallen, ſchwatzen: l'hirondelle gazouille de grand matin, die Schwalbe fängt frühe Morgens an zu zwitſchern.
Geai, *m.* (ein Vogel) Heher, Holzſchreyer.
Geais, *m.* ein ſchwarzer Edelſtein, Agat.
Géant, *m.* géante, Mann oder Frau von ungeheurer Größe; aller à pas de géant, große Schritte machen.
Gédéon, *m.* Gideon, Mannsname.
Gehenne, *f.* hölliſches Feuer.
Gehine, *f. ol* Folter, Marter.
Gehir, *v. n. ol.* durch die Marter zum Reden gezwungen werden.
Geindre, *v. n. vulg.* heimlich klagen, winſeln.
Geindre, *m.* der oberſte Beckerknecht in einem Backhauſe.
Gel, *m.* ſ. Gelée, Froſt.
Gelaſe, *ſ m.* Mannsname, Gelaſius.
Gélaſie, *ſ. f.* Name einer der drey Gracien.
Gelaſin, *m.* Grüblein oder Löchlein im Backen, wenn man lacht.
Gelaſin, ine, *adj.* les dents gelaſines, die Zähne, die man im Lachen ſiehet.
Gelatineux, euſe, *adj.* dem Reife ähnlich.
Gelée, *f* Froſt; Gallert, Gallerey; wäſſerichte Theile im Geblüte; helle und glänzende Feuchtigkeit, ſo man den zweyten Tag des Brütens an dem Fötu in dem Ey ſiehet: gelée de poiſſon, Fiſchgallert; la gelée blanche, der Reif; préſerver de la gelée, vor dem Froſt bewahren; les métaux ſe raccourciſſent à la gelée, die Metalle laufen ein, werden kürzer von harter Kälte; *nous aurons demain un plat de gelée,* vulg. es wird morgen frieren.
Gèlement, *ſ. m.* ſ. Gelée.
Geler, *v. a.* erfrieren, frieren machen; einen durch kaltſinniges Bezeigen ganz erſtarrt und verwirrt machen: quand la biſe ſouffle, elle gele les rivieres, wenn der Nordwind bläst, ſo gefrieren die Bäche; j'ai les mains gelées, ich habe eiskalte Hände; *il n'a pas le bec gelé,* er kann brav plaudern; des choux gelés, gefrorner Kohl.
Geler, *v. n. & imp.* gefrieren, Froſt verurſachen: *il gele à pierre fendre,* es friert, daß die Ziegel auf den Dächern platzen; ſes vers ſont ſi froids, qu'ils gelent ceux qui les écoutent, ſeine Verſe ſind ſo froſtig, daß man bey Anhörung derſelben erfrieren möchte; on gele ici, es iſt hier nichts zu thun; ſe geler, erfrieren, einfrieren, eiskalt werden; la vigne s'eſt gelée, der Weinſtock iſt erfroren.
Geleur, *m.* les geleurs des vignes ſont S. Marc, S. George, S. Urbain, die kalten Nächte, da der Weinſtock erfrieret, am Marcus-, Georgen- und Urbanstage.
Gelif, *adj.* bois gelif, Holz, ſo vom Froſte Riſſe bekommen hat.
Gélinage, *m.* das Recht von jedem ſeiner Unterthanen ein Huhn zu erheben.
Géline, *f.* eine Henne: pied de géline, Erdrauch, ein Kraut.
Gélinote, *f.* jung fett Hühnchen, Faſanhenne: gélinote de bois, Birkhenne, Haſelhuhn; gélinote d'eau, Waſſerhühnlein.
Gelivûre, *f.* Krankheit der Bäume von ſtarken Fröſten.
Géloſcopie, *f.* Erforſchung eines Menſchen durch ſein Lachen.
Geloſer, *v. a. ol.* beneiden; eiferſüchtig ſeyn.
Gémare, *f.* der andere Theil des Talmuds, ſo die Satzungen der alten Rabbinen enthält.
Gémarique, *adj.* was zu dieſem Theile gehöret.
Gématrie, *f.* mathematiſche Erklärung der Wörter bey den Cabaliſten; *adj.* Gématrique.
Gemeau, *m.* ein Zwilling, (beſſer Jumeau;) les Gemeaux, die Zwillinge im Thierkreis; *it.* vier Muskeln an den Schenkeln, und zwey an den Beinen, die einander ganz gleich ſind.
Gemelles, *f. pl.* zwey Hölzer, ſo man zuſammen thut, die Maſtbäume zu befeſtigen.
Géminé, ée, *adj.* das im Gerichte wiederholet wird: des commandemens géminés, ein wiederholter Befehl.
Gemini, ſ. Gemeaux.
Gémir, *v. n.* ſeufzen, wehklagen, winſeln, girren wie die Turteltauben: les peuples gémiſſent

miſſent ſous le joug de l'eſclavage, das Volk ſeufzet unter dem Joch der Sklaverey.

Gémiſſant, ante, *adj.* der da ſeufzet, wehklaget: voix gémiſſante, klägliche Stimme.

Gémiſſement, *m.* das Seufzen, Girren der Turteltauben: pouſſer des gémiſſemens, heftig wehklagen.

Gemme, Sel gemme, Steinſalz.

Gemmé, ée, *adj. ol.* mit Edelſteinen beſetzt.

Gémonies, *f. pl.* (röm. Hiſtorie) Gericht, Galgen ꝛc.

Genal, ale, *adj.* (Anatomie) zu den Wangen, Backen gehörig.

Gênant, e, *adj.* gezwungen, beſchwerlich, verdrüßlich: ſa converſation eſt gênante, die Zeit wird einem bey ihm lang.

Gencive, *f.* das Zahnfleiſch.

Gendarme, *m.* ein Reuter von der königlichen Leibwacht; ein Fleck, Makel im Kryſtal, Edelſteinen; auch in dem Auge; *plur.* aus dem Feuer ſpritzende Funken; der Kahn auf dem Wein, wenn er verderben will: ſa femme eſt un vrai gendarme, *vulg.* ſein Weib iſt wie ein Huſar.

ſe Gendarmer, *v. r. vulg.* böſe werden; ſich erzürnen, entrüſten.

Gendarmerie, *f.* die Reuterey der königlichen Leibwache.

Gendaſſe, *f.* Art von Potaſche.

Gendrage, *m.* an einigen Oertern, Recht der Lehnsherrn, von neuen Verehelichten, ſo bey dem Schwiegervater wohnen, etwas nach Verhältnis ihres Vermögens zu nehmen.

Gendre, *m.* ein Eidam, Tochtermann: *faire d'une fille deux gendres*, zweyen Perſonen ein Ding verſprechen; *quand la fille eſt mariée, on trouve aſſez de gendres*, wenn man eine Sache nicht mehr nöthig hat, ſo findet man ſie zur Genüge.

Gêne, *f.* Marter, Quaal, Folter, Pein; Mühe, beſchwerliche Arbeit; *pl.* Saiten, womit man eine Trommel ſpannet; Trommelſchnüre; *it.* Weintreber; il donne la gêne à ſon eſprit, er ſinnet ſehr mühſam nach, zerbricht ſich den Kopf.

Généalogie, *f.* ein Geſchlecht, Geſchlechtregiſter, Stammbaum-, Tafel: il eſt toujours ſur ſa généalogie, er redet beſtändig von ſeinem vornehmen Herkommen.

Généalogique, *adj.* zur Geſchlechtsbeſchreibung gehörig: arbre, table généalogique, Sippſchaftsbaum, Stammbaum; Geſchlechtregiſter.

Généalogiſte, *m.* der Geſchlechtregiſter macht, ſich wohl darauf verſtehet: les généalogiſtes ont fait plus de nobles que le Roi, die Geſchlechtbeſchreiber haben mehr in Adelſtand erhoben als der König.

Genequin, *adj. m.* coton genequin, geſponnen Baumwollengarn von geringer Art.

Gêner, *v. a.* martern, quälen, foltern; zwingen, drücken, drängen; einſchränken, einem ſeine Freyheit nicht laſſen: cet habit me gêne, das Kleid iſt mir zu eng; cet homme me gêne fort, dieſer Menſch iſt mir ſehr beſchwerlich; on eſt fort gêné à cette table, man ſitzt ſehr enge (gedräng) an dieſem Tiſch; il ne ſe faut point gêner quand on eſt avec ſes amis, wenn man unter guten Freunden iſt, ſoll man es ſich bequem machen; tout eſt gêné en lui, alles iſt an ihm gezwungen.

Général, e, *adj.* allgemein: il n'y a point de règle ſi générale qui n'ait ſon exception, es iſt keine Regel ohne Ausnahme; receveur général, Obereinnehmer; officiers généraux, die hohen, die vornehmen Officiere einer Armee, die Staabsofficiere; en général, *adv.* insgemein, überhaupt.

Général, *ſ. m.* der Oberbefehlshaber, General einer Armee; eines geiſtlichen Ordens; die größte Anzahl gegen eine kleine verglichen.

Généralat, *m.* das Oberbefehlshaberamt, die Würde eines Generals.

Générale, *ſ. f.* die erſte Kompagnie der ſchweizeriſchen Leibwacht in Frankreich; ein Trommelſchlag, wodurch alles ins Gewehr muß; battre la générale, den Generalmarſch ſchlagen.

Généralement, *adv.* überhaupt, insgemein; durchgehends.

Généraliſer, *v. a.* allgemein machen, als allgemein vorſtellen.

Généraliſſime, *ſ. m.* der Generaliſſimus.

Généraliſſime, *adj.* genre généraliſſime, das Genus Summum das andere Genera und Species unter ſich hat.

Généralité, *f.* Allgemeinheit, alle insgemein, alle, im Gegenſatz einiger oder einzeler; die Generalität, alle Generalsperſonen: dans la généralité, insgemein, überhaupt; in Frankreich, gewiſſe Landesabtheilung wornach die Auflagen eingerichtet ſind; *plur.* umſchweifende Reden, ſo der Frage kein Genüge leiſten, da man mit Worten, wie die Katze um den Brey gehet.

Génératif, ive, *adj.* zur Zeugung gehörig, vermögend: la vertu générative, die Zeugungskraft.

Génération, *f.* Geſchlecht, Abſtammung; Zeugung, Geburt; Menſchenalter oder gewiſſe Lebenszeit eines Menſchen nach dem andern; die Menſchen zuſammen, ſo zu einer Zeit leben: Hérodote met trois générations pour cent ans ou environ, Herodotus rechnet, daß drey Geſchlechter ungefähr hundert Jahr zuſammen leben; les bien mal-acquis ne paſſent pas à la troiſieme génération, unrechtmäßig erworbenes Gut kömmt nicht an den dritten Erben.

Généreuſement, *adv.* auf eine edelmüthige, großmüthige, freygebige Art und Weiſe.

Généreux, euſe, *adj.* groß=, edelmüthig, frey=gebig, tapfer, beherzt: un aimant généreux, ein ſtarkziehender Magnet.
Générique, *adj.* was zum Geſchlecht gehöret: différence générique, Geſchlechtsunterſcheid.
Généroſité, *f.* Großmüthigkeit, Großmuth, edelmüthiger Beyſtand, ein edles Gemüth: ordre de la généroſité, Ritterorden, den Friedrich I. König in Preuſſen 1685 als Churprinz geſtiftet hat.
Genes, *f.* Stadt Genua in Italien.
Geneſe, *f.* das erſte Buch Moſis.
Geneſtrolle, *f.* eine Art Pfriemenkraut, Geniſter zum Gelbfärben.
Genêt, *m.* Ginſt, Geniſter, Pfriemkraut: genêt d'Eſpagne, ſpaniſcher Geniſter, Art von weißem Bims; *it.* Art kleiner Pferde, ſpaniſcher Klepper; à la genette, mit abgekürzten Zügel.
Généthliaque, *f.* & *adj.* ein Nativitätſteller, Planetenſteller: poëme généthliaque, ein Gedicht auf eines großen Herrn Geburtstag.
Généthliologie, *f.* ſcience généthliologique, das Nativitätſtellen.
Génétin, *m.* Art weißen Weins um Orleans; *it.* die Weintrauben.
Genette, *f.* eine Biſemkatze; *it.* der Ritterorden, von dieſen an dem Ordenszeichen hangenden Thieren benamet; ein Pferdegebiß auf türkiſche Art: porter les jambes à la genette, mit gebogenen Knien reuten, wie die Türken.
Geneve, *f.* Stadt Genf: lac de Geneve, der Genferſee.
Généviève, *f.* Genovefa, ein Weibername.
Génévion, *f.* Deminutiv von Généviève.
Genevois, oiſe, *f.* & *adj.* ein Genfer; das Genfergebieth.
Genevre oder Genievre, *m.* Wachholderbeer; Brantewein davon.
Genevrette, *f.* Trank von Wachholderbeeren.
Genevrier, *m.* Wachholderbaum.
Génial, les Dieux géniales, Götter der Alten, ſo über die Zeugung präſidirten.
Génie, *m.* Geiſt, Verſtand, natürliche Gabe, Fähigkeit, Geſchicklichkeit; ein guter oder böſer Geiſt; Schutzgeiſt, Schutzengel; die Gemüthsart, angebohrne Weiſe, Neigung; Art, Natur der Sprachen ꝛc. *it.* die Kriegsbaukunſt: entrer dans le génie, ſich unter das Ingenieurcorps begeben; *pl.* (bey Malern, Bildhauern ꝛc.) die kleinen geflügelten Figuren von Kindern; génie tutélaire de la France, der Schutzengel von Frankreich; c'eſt un petit génie, er iſt ein armer Stümper.
Géniogloſſe, *m.* ein Zungenmäuslein.
Géniohyoïdien, *adj. m.* Zuname eines Mäusleins des *oſſis hyoïdis.*
Genipa, *m.* ein Baum auf den antilliſchen Inſeln.
Geniſſe, *f.* junge Kuh, ſo noch nicht getragen.
Génital, e, *adj.* zum Zeugen gehörig: parties génitales, Geburtsglieder; les dieux génitales oder génitaux, die Geburtsgötter der Alten.
Génitif, *m.* der Genitivus im Decliniren.
Génitoires, *m. pl.* die Hoden, Teſticuli.
Géniture, *f.* (im Scherz) Fortzucht, erzeugtes Kind; die Stellung der Nativität.
Génois, oiſe, *f.* & *adj.* ein Genueſer, genueſiſch; das genueſiſche Gebieth.
Genou, *m.* das Knie des Menſchen, auch einiger Thiere; (im Schiffbau) das krumme Stück Holz, daran die Seitenbreter genagelt werden; (in der Mechanik) eine eingefaßte Kugel oder Nuß, ein mathematiſch Inſtrument hin und her zu bewegen: la palette du genou, die Knieſcheibe; fléchir les genoux, die Knie beugen; *rompre l'anguille au genou,* ſich unanſtändiger Mittel bedienen, etwas mit Gewalt übers Knie brechen.
Genuillé, ée, *adj.* knotig, als ein Halm oder Rohr.
Génouillée, *f.* ein Schuß, Abſatz an einem Halm, von einem Knoten zum andern.
Génouiller, *m.* ein geſticktes Krucifix, ſo die morgenländiſche Geiſtlichkeit an der rechten Seite vom Gürtel hinunter trägt.
Genouillet, *m.* Weißwurzel, Gelenkwurz.
Genouilleux, euſe, *adj.* knotig: plantes genouilleuſes, Kräuter deren Wurzeln abſatzweiſe hangen.
Genouillere, *f.* die Stulpe am Stiefel, ſo das Knie verwahret; Knieſtück eines Harniſches; Filz oder andere Sachen, ſo die Handwerksleute an das Knie binden; Untertheil einer Batterie von der Bettung bis an die Schießſcharte; die Fuge, darein man mathematiſche Inſtrumente legt und feſt macht.
Genre, *m* Geſchlecht, Art, Gattung, Kunſt, Wiſſenſchaft; das Genus in der Logik und Grammatik, (Redekunſt) die Art der Ausführung, nach dem Inhalt der Rede, und der Abſicht des Redners unterſchieden; *it.* eine beſondere Art zu ſchreiben: genre nerveux, (in der Heilkunſt) die Nerven.
Gent, *f. ol.* das Volk, die Völkerſchaft; jetzo nur *pl.* les droit des gens, das Völkerrecht.
Gens, *m.* & *f. pl.* Leute, Bediente, Volk: gens de guerre, d'épée, Kriegsleute; - de l'égliſe, Geiſtliche; - de lettres, Gelehrte; - de robe, Advocaten und Räthe; gens du Roi, die königlichen Bediente, ſo deſſen Nutzen bey einem Parlamente beobachten; vous êtes de belles gens, ihr ſeyd ſchlechte Leute; il y gens & gens, es giebt allerhand Leute; gens de ſac & de corde, Galgenſchwengel, Lumpengeſinde; *à gens de village trompette de bois,* Bauren gehört Haberſtroh.
Gent, e, *adj. ol.* artig, ſauber, zierlich.
Gente, *f.* Art kleiner, weißer Gänſe.

Gen-

Gentiane, *f.* Enzian, ein Kraut.

Gentil, e, *f. & adj. m.* ein Heid, heidniſch.

Gentil, ille, *adj.* hübſch, artig, ſchön, angenehm: elle n'eſt ni jeune ni gentille, ſie iſt weder jung noch hübſch; vous êtes un gentil compagnon, ihr ſeyd ein ſchlechter Geſell; bois gentil, Seidelbaſt; cela paſſe le gentil, das iſt vortrefflich.

Gentilhomme, *m.* ein Edelmann: - de la chambre, Kammerjunker; - à lievre, ein armer Dorfjunker, Miſtjunker; *faire troc de gentilhomme,* Sache gegen Sache ohne Geldzugabe tauſchen; *c'eſt un gentilhomme de Beauce, il eſt au lit quand on refait ſes chauſſes,* ein ſehr armer Edelmann.

Gentilhommeau, *m.* geringer Edelmann.

Gentilhommerie, *f. vulg.* Adel, der Adelſtand.

Gentilhommiere, *f. vulg.* ein klein adelich Landgut.

Gentiliſme, *m.* das Heydenthum.

Gentilité, *f.* die Heydenſchaft, Heydenthum.

Gentillâtre, *m.* ein armſeliger Edelmann, Strohjunker, der weder Verſtand, Geld, noch Land hat.

Gentillement, ſ. Gentiment.

Gentilleſſe, *f.* Artigkeit, Kurzweil, Poſſen, artige Kleinigkeiten; elle a beaucoup de gentilleſſe, ſie iſt ein artig Weibsbild; dire des gentilleſſes, allerhand artigen Witz vorbringen; il a acheté mille petites gentilleſſes à la foire, er hat auf der Meſſe tauſend artige Kleinigkeiten eingekauft.

Gentiment, *adv.* (im Scherz) hübſch, luſtig: il boit gentiment, er ſäuft wacker.

Génuflexion, *f.* das Kniebeugen.

Géocentrique, *adj.* ſo einerley Mittelpunkt mit der Erde hat.

Géode, *f.* Adlerſtein.

Géodéſie, *f. f.* das Feldmeſſen.

Géodéſique, *adj. c.* zum Flächenmaaße gehörig.

Geoffroi, *m.* Gottfried, Mannsname.

Géographe, *m.* ein Erdbeſchreiber.

Géographie, *f.* die Erdbeſchreibung.

Géographique, *adj.* geographiſch: carte géographique, Landkarte.

Geolage, *m.* (ſprich jolage) Recht ſo dem Kerkermeiſter gehöret; Schließgeld.

Geole, *f.* Gefängniß, Kerker.

Geolier, *m.* (ſprich jolier) Stock-, Kerkermeiſter.

Géomance, *f.* die Punktirkunſt.

Géomancien, *m.* der die Punktirkunſt lehret, ein Punktirer.

Géomantique, *adj.* zur Punktirkunſt gehörig.

Géométral, *adj.* zur Meßkunſt gehörig: plan géométral, ein Grundriß, ſo nicht perſpectiviſch iſt.

Géometre, *m.* ein Feldmeſſer, einer der die Feldmeßkunſt verſtehet.

Géométrie, *f.* Meßkunſt, Feldmeßkunſt: géométrie ſouterreine, Markſcheidekunſt.

Géométrique, *adj.* meßkünſtlich, geometriſch.

Géométriquement, *adv.* geometriſcher weiſe, nach der Meßkunſt, meßkünſtlich.

Géoponique, *adj.* zum Feldbau gehörig.

George, *m.* Georg; *laiſſez faire à George, c'eſt un homme d'âge,* laßt ihn machen, er iſt alt und verſtändig genug.

Georget, *m.* Georgette *f.* Jörglein.

Géorgiques, *f. pl.* Landbaugedichte (des Virgils.)

Géoſcopie, *f.* Kenntniß, ſo man aus der Natur und Eigenſchaft der Erde bekömmt.

Ger, *ol.* junge Gans.

Gérance, *f.* der Kran oder die Maſchine, ein Schiff ein- oder auszuladen.

Géranion, *m.* Storchſchnabel, ein Kraut; géranion triſte, Nachtviole.

Gérard, *m.* Gerhard, ein Mannsname.

Gerbe, *f.* Garbe, Bündlein Weiden: gerbe d'eau, de feu, Waſſerwerk, in Geſtalt einer Garbe, Feuergarbe; lier en gerbe, in Garben binden; aſſembler les gerbes, die Garben in Haufen legen; *faire gerbe de foarre à Dieu*, ſ. Foarre.

Gerbée, *f.* halb gedroſchene Garbe, die man dem Vieh zum Futter giebt.

Gerber, *v. a.* in Garben binden; die Fäſſer im Keller über einander legen.

Gerbier, *m.* ein Garbenhaufen.

Gerbillon, *m.* kleine Garbe.

Gerce, *f.* eine Schabe, Motte.

Gercer, *v. a. & n.* die Haut aufritzen, aufberſten machen (als von Kälte, Fieber;) *it.* von Früchten, Bäumen, Metallen, Kalke, Erde ꝛc. ſo Ritze bekommen; le chaud gerce le bois, die Hitze reißt das Holz auf; les levres gercent au froid, die Lippen ſpringen von der Kälte auf; ſe gercer, ſich ſpalten, zerſpringen, Riſſe gewinnen, aufberſten.

Gerçure, *f.* Riß, Ritz in der Haut, ꝛc. ce bois n'a ni nœud ni gerçure, dieſes Holz hat weder Aſt noch Ritz.

Gérer, *v. a.* verwalten, führen; gérer une tutelle, eine Vormundſchaft verwalten.

Gerfaut, *m.* ein Geyerfalk.

Gerid, *m.* Art Wurfſpieße der türkiſchen Spahis.

Geridbey, *m.* Officier, der obige commandirt.

Germain, e, *m.* Hermann, Mannsname.

Germains, *m. pl.* die alten Deutſchen.

Germain, aine, *adj.* frere germain, leiblicher Bruder (von einem Vater und einer Mutter;) couſin germain, Geſchwiſterkind, Schweſterſohn; couſine germaine, der Schweſtertochter; iſſu de germain, ander oder Nachgeſchwiſterkind; il a le germain ſur moi, er iſt Geſchwiſterkind mit meinem Vater oder Mutter, oder mein Onkel.

Germandrée, *f.* Gamänderlein, Vergiß mein nicht, ein Kraut: germandrée d'eau, Scordien,

dien, Waſſerknoblauch, Waſſerbathengel, ein Kraut.
Germanie, *f.* Germanien, Deutſchland.
Germanique, *adj.* deutſch: le corps germanique, das deutſche Reich; das corpus gemanicum.
Germe, *m.* Sproß, Keimlein, hervorwachſen: der Keim oder Spitze eines Saamens; Urſache: germe de diviſion, Urſprung der Uneinigkeit; germe d'œuf, Saame des Hahns, ſo ſich ans Ey hängt, und es fruchtbar macht; faux germe, ein unzeitiges und ungebildetes Kind; germe de feve, ſchwarze Zeichen an den Zähnen der Pferde, ihr Alter daran zu erkennen.
Germer, *v. n.* keimen, aufwachſen, ſproſſen.
Germinatif, ive, ſ. Végétatif.
Germination, *f.* das Keimen, Auswachſen.
Germon, *m.* eine Art von Seefiſchen, ſ. botine.
Geroſle, ſ. Giroſle.
Gérondif, *m.* das Gerundium (Grammatik.)
Gerontes, *m. pl.* gewiſſer Magiſtrat der Griechen.
Gerſeau, *m.* Seil mit einer Rolle, etwas auf dem Schiff in die Höhe zu ziehen.
Gerſée, *f.* der Saft von Aron oder Zehrwurz, ſo zur Schminke gebraucht wird.
Gertrude, Gertraud, ein Weibsname.
Gervais, Gervaſius, ein Mannsname.
Gerzeau, *m.* Raden, ein Kraut.
Géſier, *m.* Magen in dem Geflügel.
Géſine, *f. ol.* Kindbett: payer le géſine, die Unkoſten der Niederkunft bezahlen.
Geſir, (einige ſagen Gire) *v. n. ol. irr.* liegen, ruhen: ci-git, ci-giſent, hier liegt, hier liegen (der gewöhnliche Anfang der Grabſchriften;) il giſoit, er lag; ils giſoient, ſie lagen; giſant, liegend; (weiter iſt es nicht gebräuchlich.
Géſole, *f.* ein Gehäus zum Seekompaß, zum Lichte und zur Schiffsuhr.
Geſſe, *f.* Kichererbſen, Kichern: geſſes ſauvages, wilde Kichern, Erdnüſſe.
Geſtation, *f. ol.* Bewegung, ſo die alten Aerzte den Patienten verordneten.
Geſte, *m.* Geberde, Bewegung der Hände im Reden; *plur.* große Thaten: un geſte approbatif, ein Zeichen, Wink, Geberde, daß man etwas bewilliget; les dits & geſtes des grands hommes, Worte und Werke berühmter Männer.
Geſticulateur, *m.* der zu viel Bewegungen des Leibes im Reden macht, ein Gaukler.
Geſticulation, *f.* das zu viel Geberdemachen.
Geſticuler, *v. n.* mit den Händen im Reden fechten; gar zu viel Bewegung machen.
Geſtion, *f.* Verwaltung: rendre compte de ſa geſtion, von ſeiner Verwaltung Rechenſchaft geben.
Get, ſ. Jet.
Gettoers, *ol.* Zahlpfennige.
Géum, *m.* Benedicten- oder Nelkenwurz.
Geze, *f.* Kehlziegel, Hohlziegel.
Giaour, *m.* Gauer, perſiſche und indianiſche Heyden, Feueranbether; *it.* Schimpfwort der Türken gegen die Chriſten, ſ. Gaures.
Giarre, jarre, *f.* Krug, darinnen man friſch Waſſer auf den Schiffen aufhebt.
Gibbeciere, *f.* eine Jäger- oder Hirtentaſche, ein Weidſack; *it.* Spielertaſche, Geldbeutel: jouer de la gibbeciere, aus der Taſche ſpielen; tour de gibbeciere, Gaukelſpiel, ein Stück aus der Gaukeltaſche.
Gibbeux, euſe, *adj.* bucklich, hockerig.
Gibboſité, *f.* bucklichte Geſtalt.
Gibecer, *v. a. ol* ſich mit Jagen erluſtigen.
Gibelet, Giblet, *m.* ein Hohl- oder Zwickbohrer; *avoir un coup de giblet*, vulg. einen Sparren zu viel haben.
Gibelin, *m.* Gibeline, ehemaliger Anhänger des Kaiſers in Italien.
Gibelot, *m.* (in der Seefahrt) Gabelholz, welches das Gallion mit den Vorderſtäben verbindet.
Gibelotte, *f.* (ſprich giblotte) Fricaſſee von jungen Hühnern.
Giberne, *f.* Patrontaſche.
Gibet, *m.* der Galgen, Gericht: *le gibet n'eſt que pour les malheureux*, nur die kleinen Diebe hängt man; *le gibet ne perd point ſes droits*, was an Galgen ſoll, erſäuft nicht im Waſſer.
Gibier, *m.* Vögel, ſo man in den Schlingen fängt; allerley Wildpret, das man auf der Jagd bekömmt; liederliche Leute, denen die Gerichtsdiener nachſtellen, unzüchtige Weibsperſonen: gibier de potence, ein Galgenvogel; *c'eſt mon gibier*, damit kann ich umgehen, das iſt meine Sache; *cela n'eſt pas de ſon gibier*, das geht ihn nichts an, das iſt zu gelehrt für ihn; faire partir le gibier, das kleine Wildwerk aufjagen.
Giboulée, *f. vulg.* ein Platzregen.
Giboyer, *v. a.* dem Wildwerk und Vogelfangen nachgehen, aufs Schießen ausgehen: arquebuſe à giboyer, Pürſchbüchſe; poudre à giboyer, feines Schießpulver; épée à giboyer, langer Degen.
Giboyeur *m.* der mit der Flinte auf die kleine Jagd gehet.
Gide, *f.* Art von Lanzen.
Giet, *m ol.* Zuſammenrechnung: erreur du giet, ein Rechnungsfehler.
Gieter, *v. a. ol* herauswerfen, herausthun.
Giéter, *m.* eine Waſſerſchaufel.
Giffles, *ol.* ſ. Joues
Gigante, *f.* große Figur, die hinten an der Galeere angemacht wird.
Giganteſque, *adj.* rieſenförmig.
Gigantine, *f.* gewiſſe Blume.
Gigantomachie, *f.* der Rieſenkrieg.

Gigot,

Gigot, *m.* ein Hinterviertel vom Hammel, eine Schöpskeule, Hammelſchlägel; Hinterſchenkel der Pferde; (im Scherz) ein Schenkel oder Fuß eines Menſchen: etendre ſes gigots, ſeine Beine unanſtändig ausſtrecken.

Gigotté, ée, *adj.* mit guten Schenkeln verſehen: cheval bien gigotté, Pferd mit einem guten Kreuze; mal gigotté, mager von Schenkeln, ungeſtaltet.

Gigotter, *v. n.* zappeln; (von gefälltem Wildpret.)

Gigue, *f.* langes Frauenzimmer, die ſtets hüpfet und tanzet; Art von luſtigen und geſchwinden Tänzen: grandes gigues, (im Scherz) lange Beine.

Giguer *v. n ol.* immer hüpfen und tanzen, wie junge Mädgen.

Gilbert, Elbert, Albrecht, Mannsname.

Gilbertins, *m.* Elbertinermönche.

Gilla, *m.* Brecharzney von Vitriol.

Giller, *v. n. ol. vulg.* geſchwind weggehen, eine Stelle verlaſſen.

Gilles, *m.* (Mannsname) Aegidius: une vis St. Gilles, eine Art künſtliche Schnecken- oder Wendeltreppen; gilles le niais, ein einfältiger Tropf.

Gille, *f. ol.* ein großes Fiſchergarn; Betrug, Lügen; daher *faire gilles* vulg. davon laufen, entwiſchen, Bankerott machen.

Gillet, *m.* Bruſtlatz, Wammes ohne Ermel.

Gillette, *f.* Aegidia, Weibsname; une reine gillette, *vulg.* eine ſchöne geputzte Weibsperſon von geringem Stande; *hiſtorien de la reine gillette*, ein ſchlechter Scribent.

Gillonne, *f.* (demin. von Gillette.)

Gilotin, *m.* Schüler aus dem Collegio der heil. Barbe zu Paris.

Gimblette, *f.* Art trockene und wohlriechende Kuchen.

Gindre, ſ. Geindre.

Gingembre, *m.* Ingwer: gingembre ſauvage, Zittwer.

Gingeole, *f.* Bruſtbeerlein: Raum auf den Galeeren, wo der Kompaß ſtehet, ſ. Jujube.

Gingeolier, *m.* Bruſtbeerleinbaum.

Gingidium, *m.* Pfefferkraut.

Ginglyme, *m.* (Anatomie) die Zuſammenfügung der Beine.

Ginguer, *v. n. vulg.* ausſchlagen, wie ein Pferd.

Ginguet, *m.* ſchlechter geringer Wein: habit ginguet, ein Kleid, das zu eng und zu kurz iſt.

Gingolin, röthlichblau, ſ. Zinzolin.

Gin-ſang, *m.* Ginſenwurzel, Ninſing.

Giore, *ol.* Jude von ſolchen Eltern, davon eines ein Iſraelit, das andere ein Fremdling.

Gipe, *f. ol.* Fuhrmannskittel.

Gipon, *m.* Schuſterbürſte, das Leder damit wichſen; *ol.* ein kurzer Rock, Wammes.

Giraffe, *f.* Kameelpardel; Pelzwerk von dieſem Thiere.

Girande, *f.* eine Waſſerkunſt, welche Donner und Regen vorſtellet.

Girandole, *f.* Art ſtehender Kronleuchter; Feuerrad; *it.* viele zugleich in die Höhe ſteigende Raqueten, ſ. girande.

Giraſol, *m.* Art der Opalen, ein Edelſtein.

Giraumont, *ſ. m.* Art weſtindiſcher Kürbis.

Gire, *v n.* ſ. Géſir.

Giroſle, *m.* Würznägeleinbaum: clou de giroſle, Würznägelein; mere de giroſle, Mutternägelein.

Giroſlée, *f.* gelbe Viole, Nägelveil, Nelke.

Giroſlier, *m.* Veilſtock, Nelkenſtock.

Giron, *m.* der Schooß; (in der Baukunſt) die Stufenbreite an den Treppen; (Wapen) ein Ständer: rentrer au giron de l'égliſe, in den Schooß der Kirche wieder kehren.

Gironné, ée, *adj.* von Schilden, in mehrere ſtufenähnliche Dreyecke getheilet, beſonders in acht, wenn die Anzahl nicht dabey beſtimmet iſt: marches gironnées, Stufen einer runden Windeltreppe.

Gironner, *v. a.* runden, Rundung geben, abrunden.

Girouette, *f.* Wetterhahn, Fahne auf dem Dache, Flagge auf dem Schiffe; ein leichtſinniger, veränderlicher, unbeſtändiger Menſch: il va comme une girouette, er iſt wie ein Wetterhahn.

Giroyer, *v n. ol* herumgehen, herumſtreichen.

Giſant, ante *adj.* liegend; bettlägerig: bois giſant, gefälltes Holz, ſo lieget.

Giſement, *m* die Lage einer Seeküſte, oder das äußerliche Anſehn derſelben.

Gît, (ſ. Geſir) es oder er liegt: tout gît en cela, hierauf beruhet alles; cela gît en fait, ſo befindet es ſich in der That, es iſt dem alſo; le différend gît à ſavoir &c. der Streit liegt daran, daß man wiſſe ꝛc. *c'eſt-là que gît le lievre*, das iſt eben die Hauptſache, da ſteckt der Knoten, hier liegt der Haſe im Pfeffer.

Gîte, *m.* das Nachtlager, Schlafgeld, die Nachtherberge; das Lager eines Haſen; Untertheil an dem Hinterviertel eines Ochſen, der Bodenſtein oder untere Mühlſtein.

Giter, *v. n* das Nachtlager halten, nehmen; verborgen liegen, auf das Wildpret lauren.

Givre, *m.* der weiße Reif, ſo im Winter dick an den Bäumen hängt; Rohrreif.

Givre, *f.* (Wapen) eine Viper, große Schlange

Givré, ée, *adj.* croix givrée, Schlangenkreuz, (Wapen.)

Glace, *f.* das Eis, Spiegelglas; der Zuckerguß auf dem Gebackenen; das Gefrorne, ein Sorbet; kleiner Flecken im Demant, ſo deſſen Werth vermindert; Unempfindlichkeit, Kaltſinnigkeit: étain de glace, Wißmuth; banc de glace, Eisſcholle; cheval ferré à glace,

glace, ein ſcharf beſchlagen Pferd; boire à la glace, aus dem Eis trinken; *être ferré à glace*, das Eis brechen, Anfänger von etwas ſeyn.

Glacé, ée, *part.* & *adj.* kalt, gefroren; kaltſinnig, traurig, das einen nicht bewegt; glatt, geglättet, glänzend, als Zucker: taffetas glacé, Glanztaffet; confitures glacées, kandirte Früchte; faire une mine glacée, ſich kaltſinnig ſtellen.

Glacer, *v. a.* & *n.* gefrieren, einfrieren, erſtarren; gefrieren machen, eiskalt machen; erſtaunend, erſtarrend machen: glacer des fruits, Früchte überzuckern; - en broderie, Gold oder Silber mit Seide ſchattiren; - une doublure, das Futter in den Kleidern glatt annähen; -les ſouliers die Schuhe mit Schuhwachs wichſen; les diſcours glacent les gens, ſeine Geſpräche ſind ſo froſtig, daß man dabey erfrieren möchte; ſe glacer, gefrieren, erſtarren.

Glaceux, euſe, *adj.* unrein, trüb, wolkicht; (von Edelgeſteinen.)

Glacial, ale, *adj.* gefroren: les zones glaciales, die kalten Erdſtriche.

Glacier, *v. n. ol.* langſam fließen; ſ. Gliſſer.

Glaciere, *f.* eine Eisgrube.

Glaciers, *m. pl.* Eisberge.

Glacis, *m.* ein allgemach abhängender Boden oder Gang in einem Garten; die Abdachung der äußerſten Bruſtwehre; die Naht womit das Unterfutter an den Ueberzug genähet wird.

Glaçoir, *m. ol.* Abtritt, Privet.

Glaçon, *m.* Stück Eis, Eisſcholle, Eiszapf; Zierrath in der Baukunſt, wie Eisſchollen anzuſehen.

Gladiateur, *m.* Fechter, bey den Römern; ein Schläger, Zänker: un gladiateur de plume, ein Federfechter.

Glaieul, ſ. Glayeul.

Glaire, *f.* Schleim, Rotz; Waſſer in unzeitigen Demanten; Eyerweiß.

Glairer, *v. a.* (beym Buchbinder) mit Eyerweiß beſtreichen.

Glaireux, euſe, *adj.* ſchleimicht, das voll zäher Materie iſt.

Glais, ſ. Glas.

Glaiſe, *f.* Thonerde, Laim; Ziegel ꝛc. daraus zu machen.

Glaiſer, *v. a.* mit Thonerde, Laim beſchmieren, bewerfen.

Glaiſiere, *f.* Thongrube, Thonerde.

Glaitel, *m.* Siegwurz, Schwertel.

Glaive, *m. ol.* ein Degen, Schwert; glaive ſpirituel, geiſtliche Gewalt, Obrigkeit; le glaive temporel, die weltliche Obrigkeit; la puiſance du glaive, Gerichtbarkeit, Gewalt über Leben und Tod; glaive à deux tranchans, ein zweyſchneidiges Schwert.

Glama, Llama, *m.* peruvianiſches Kameel, mit einem Höcker auf der Bruſt.

Glanage, *m* Nachleſe der Aehren.

Gland, *m.* eine Eichel, Ecker, ein Büſchel von geknötetem Zwirn zum Zierrath; eine Art hölzerne Zangen, die Kluppen bey den Kammmachern; die Eichel am männlichen Glied: gland de terre, Erdnüſſe; - de mer, eine Art Meermuſcheln.

Glande *f.* eine Drüſe, Mandel im Halſe.

Glandé, ée, *adj.* mit Eicheln bemalt, als in den Wapenſchilden: cheval glandé, ein Pferd, das den Feifel hat.

Glandée, *f.* Eichelmaſt, Eckerich: envoyer des cochons à la glandée, Schweine auf die Maſtung, in das Eckerich einſchlagen.

Glandule, *f.* ein Drüslein.

Glanduleux, euſe, *adj.* drüſicht, voll Drüſen.

Glane, *f.* ein Büſchlein, Handvoll Aehren, ſo die armen Leute aufleſen: glane d'oignons, eine Schnur, Reihe, Gebenke Zwiebeln; *il y a encore aſſez de champ pour faire glane*, es iſt noch immer etwas dabey zu gewinnen.

Glaner, *v. a.* Aehren aufleſen; nachſtoppeln; nachholen, wo ein anderer ſchon gearbeitet hat; noch einen kleinen Vortheil von etwas haben, wovon andere ſchon reich geworden: on ne fait plus que glaner après les anciens, man ſtoppelt den Alten nur nach.

Glaneur, euſe, Aehrenleſer, Nachſtoppler.

Glanis, *m.* ein Wels, großer Flußfiſch.

Glanure, *f.* Nachleſe der Aehren.

Glapir, *v. n.* wie ein Fuchs gelfern, kleffen, bellen, wie kleine Hunde; laut ſchreyen, hell und knarricht reden: il glapit dès qu'on le touche, wenn man ihn nur anrühret, ſo ſchreyet er.

Glapiſſant, ante, *adj.* der da gelfert, der knarzend redet: voix glapiſſante, laute Stimme.

Glapiſſement, *m.* das Gelfern, Kleffen, Gebelle der Füchſe oder kleinen Hunde; das klar und knarrichte Reden und Singen; lauter Schrey.

Glarre, ſ. Jarre.

Glas, *m.* das Todtengeläute.

Glaſon, *ol.* Erdſcholle.

Glaſs, *ol.* Degenart.

Glateron, ſ. Grateron.

Glatir, *v. n.* einen Laut geben, anſchlagen, als ein Hund der das Wild jagd.

Glaucium, *m.* gehörnter Mohn, Hörnermohn.

Glau, Glou, Stroh, Streu

Glaucoma, *m* Glaucome, *f.* eine Augenkrankheit, ein Fell über dem Augenkriſtal.

Glaux, *m* Milchkraut.

Glayeul, (beſſer Glaïeul) *m.* Schwertlilie: verd de glaïeul, Saftgrün; glaïeul puant, Wanzenkraut.

Glebe, *f.* (Chymie) eine Stufe oder Klumpen Erde darinnen ein Metall oder Mineral enthal-

halten; Grund und Boden, bey dem die Unterthanen bleiben ſollen; bisweilen auch Erbſchaft.

Glene, Glénoïde, *f.* mittelmäßige Höhlung an einem Bein, darinnen darinnen das andere Bein eingefüget wird.

Glette, *f.* Gold = oder Silberglätte.

Gletteron, *m.* Klettenkraut.

Glic, *ol.* Glück; Vorrath.

Gliſſade, *f.* das Gleiten, Ausglitſchen der Füße; das Niederſenken der Picke bey dem Exerciren, oder das Schießen der Picke durch die Hand.

Gliſſant, e, *adj.* ſchlüpferig, glatt: c'eſt un pas bien gliſſant, es iſt eine gefährliche Sache, ein mißlicher Handel.

Gliſſement, *m.* das ſchlüpfrige Weichen, Abglitſchen der Körper übereinander; das Schliedern, Glitſchen auf dem Eiſe.

Gliſſer, *v. n.* glitſchen, gleiten, ſchliedern, ausglitſchen; entwiſchen, durchſchlupfen: *c'eſt à vous à gliſſer*, nun iſt die Reihe an euch.

Gliſſer, *v. a.* geſchicklich und behend herum bringen; hineinſtecken; hineinrücken; einrichten: il gliſſa ſa main dans ma poche, er ſchob ſeine Hand unvermerkt in meinen Sack; ſe gliſſer, ſich hineinſchleichen; - dans les bonnes graces du prince, die Gunſt des Fürſten erſchleichen.

Gliſſeur, *m.* Schlitterer.

Gliſſoire, *f.* eine Glitſche, Schliederbahn, der Knaben.

Globe, *m.* ein runder Körper, eine Kugel: globe céleſte, die Himmelskugel; - terreſtre, die Erdkugel; - impérial, der Reichsapfel; - d'artifice, Feuerkugel, Feuerball; - du nez, Naſenkuppe, äußerſtes bewegliches Ende der Naſe, Ball genannt.

in Globo, *adv. vulg.* zuſammen in einen Klumpen genommen.

Globulaire, *f.* himmelblaue Maßlieben, Zeitloſen, Gänſeblümgen.

Globule, *m.* kleine Kugel, Kügelein.

Globuleux, euſe, *adj.* kugelrund, aus kleinen Kugeln zuſammen geſetzt.

Glocer, ſ. Glouſſer.

Gloire, *f.* Ruhm, Ehre, Zier, Lob; Hochmuth, Ehrſucht; Herrlichkeit Gottes; Gloria Patri: il eſt la gloire de ſa maiſon, er hat ſein Haus berühmt gemacht; il fait gloire de bien ſervir ſon prince, er ſucht eine Ehre darinn, ſeinem Fürſten wohl zu dienen; faire gloire de qq. ch, ſich etwas für eine Ehre ſchätzen, mit etwas prahlen; l'homme eſt un animal de gloire, der Menſch iſt eine hoffärtige Kreatur.

Gloriette, *f. ol.* kleines Luſthaus.

Glorieuſe, *f.* Adlerfiſch, Meeradler.

Glorieuſement, *adv.* herrlich, rühmlich, glorwürdig.

Glorieux, euſe, *adj.* rühmlich, ruhmſüchtig, ruhmredig, hochmüthig; der die himmliſche Herrlichkeit genießet: il n'eſt pas corps glorieux, er hat noch viele menſchliche Schwachheiten an ſich; — (einzeln wird es meiſt im übeln Verſtande genommen;) cet homme eſt glorieux, dieſer Menſch iſt hochmüthig, ruhmredig, eitel, ſtolz, prahleriſch ꝛc. c'eſt une glorieuſe, ſie iſt ein einbildiſches Weibsbild; *il fait bon battre un glorieux, car il ne s'en vante pas*, einem Hochmüthigen einen Buckel voll Schläge geben, ſchadet nichts, weil er ſich deſſen nicht rühmet.

Glorification, *f.* Verklärung, Verherrlichung der Auserwählten.

Glorifier, *v. a.* verherrlichen, verklären; rühmen, loben, preiſen: ſe glorifier de qq. ch. und dans qq. ch, ſich einer Sache rühmen, damit prahlen.

Gloriolette, Gloriolle, *f. ol.* falſche Ehre, geringe Ehre.

Gloſe, *f.* Auslegung, Erklärung, Gloſſe; Zuſatz, den man zu einer Sache macht, das Kritiſiren; gewiſſe Art franzöſiſcher Verſe: *la gloſe d'Orleans*, eine Erklärung, die undeutlicher iſt als der Text; la gloſe ordinaire, die Randgloſſen an der Bibel.

Gloſer, *v. a.* & *n.* auslegen, erklären; tadeln, kritiſiren, zu der Sache etwas hinzu thun.

Gloſeur, *m.* der alles übel ausleget; ein Tadler, Klügling.

Gloſſaire, *m.* ein Erklärungsbuch der undeutlichen und unbekannten Wörter.

Gloſſateur, *m.* ein Ausleger, Gloſſenmacher.

Gloſſer, ſ. Glouſſer.

Gloſſocatoche, *m.* Inſtrument der Wundärzte zu Niederdrückung der Zunge, wenn ſie in den Hals ſehen wollen.

Gloſſocome, *m.* ein Hebzeug mit vielen eingezahnten Rädern, eine Wagenwinde; Inſtrument, die Beinbrüche wieder einzurichten, Beinlade.

Gloſſopetre, *f.* ein Stein in Geſtalt einer Zunge.

Glotte, *f.* die Oeffnung in der Luftröhre, wodurch die Stimme formirt wird; das Zäpflein im Halſe.

Glouglotter, *v. n.* gluckern, ſchreyen wie ein welſcher Hahn: la poule d'Inde ne glouglotte pas, il n'y a que le mâle, ein welſch Huhn gluckert nicht, ſondern nur der Hahn.

Glouglou, *m.* Gluckgluck; erdichtetes Wort, das Glucken des Getränks in der Kehle, das Kulkern wenn aus einer Flaſche gegoſſen wird, auszudrücken.

Glouon, *m.* Art von Getreidemaaß.

Glouriette, *f. ol.* Stube, wo man bey dem Becker den Teig knetet.

Glouſſement, *m.* das Glucken der Hühner, wenn ſie brüten wollen.

Glouſ-

Glouſſer, *v. n.* glucken wie die Hühner; ächzen, krechzen, winſeln aus Schmerzen.

Glouteron, *m.* Klettenkraut.

Glouton, onne, *adj. & ſ.* der begierig hinein frißt, ein Vielfraß: les brochets & les loups ſont gloutons, Hechte und Wölfe ſind Vielfräße; le temps, ce glouton enragé, der ſcharfe Zahn der Zeit der alles zernaget.

Gloutonnement, *adv.* begierig: manger gloutonnement, heißhungerig freſſen.

Gloutonnerie, Gloutonie, *f.* Fräßigkeit, Gierigkeit, Vielfräßigkeit.

Glu, *m.* Vogelleim; Gummi, Harz an den Bäumen; alles, wodurch man gelockt wird.

Gluant, ante, *adj.* leimig, pechig, zäh, klebend, kleberig: ſa pauvreté eſt ſi gluante qu'il ne s'en ſauroit dépêtrer, ſeine Armuth iſt ſo groß, daß er ſich derſelben nicht erwehren kann; il a les mains gluantes, er nimmt gern Geſchenke.

Gluau, *m.* eine Leimruthe, Vögel zu fangen.

Gluer, *v. a.* mit Vogelleim beſtreichen, klebrig machen.

Glueux, euſe, *adj* kleberig, anklebend.

Gluten, *m.* (Naturgeſchichte) Materien, dadurch die Theile eines feſten Körpers zuſammen verbunden werden.

Glutinatif, *adj. ſ. & m* was zuſammen heilet, anhält; blutſtillendes Arzneymittel.

Glutination, *f.* das Zuſammenkleben.

Glutineux, euſe, *adj.* klebericht, leimicht, zäh.

Gluy, *m.* Schaubſtroh, grobes Rockenſtroh zum Dachdecken.

Glyconien, Glyconique, *adj. m.* gewiſſe Art latein- und griechiſcher Verſe, ſo aus drey Füßen beſtehen.

Glyphe, *m.* (Baukunſt) eine Hohlkehle, Rinnenſtreif, Einſchnitt.

Gnaphalium, *m.* Ruhrkraut.

Gniole, *f.* Loch, Scharte, Narbe, eingedrucktes Zeichen beym Kreiſelſpiel der Knaben.

Gnome, *m.* Gnomide, *f.* Erdgeiſt; Kobolt, Bergmännlein; unſichtbare Leute bey den Kabaliſten.

Gnomique, *adj. c.* Poëme gnomique, Lehrgedicht.

Gnomon, *m.* Zeiger an der Sonnenuhr ꝛc.

Gnomonique; *adj. & ſ. f.* Wiſſenſchaft der Sonnenuhren: colonne gnomonique, eine rundſäulige Sonnenuhr.

Gnoſimaques, *m.* eine Secte, die nichts anders wiſſen wollte, als die Ausübung der Tugend und guten Werke.

Gnoſtiques, *m.* Namen alter Ketzer, Gnoſtiker.

Go, nur in der Redensart gebräuchlich: tout de go, ganz frey, ohne viel Umſtände.

Gobbe, *f.* ein vergifteter Biſſen, Hunde, Füchſe ꝛc. damit zu vergeben.

Gobé, *ſ. m. vulg.* ein Leckerbißlein: manger un bon gobé, ein gutes Leckerbißlein eſſen.

Gobelet, *m.* ein Trinkbecher; die Hofbeckerey, Mundſchenkamt: gobelet de gland, das Käpplein an den Eicheln und Haſelnüſſen; - de fleur, das Kelchlein an etlichen Blumen; hauſſer le gobelet, brav trinken; jouer des gobelets, aus der Taſche ſpielen; joueur des gobelets, ein Taſchenſpieler; ein liſtiger, betrügeriſcher Menſch.

Gobelin, *m.* ein Kobolt, Poltergeiſt.

Gobelins, *m. pl.* die berühmte Tapetenmanufactur zu Paris.

Gobelotter, *v. n. vulg* zechen, oft und wenig auf einmal trinken, nüpfen.

Gobe-mouche, *m.* ein Fliegenſchnäpper, Art Vögel; kleine Eidexen die von Fliegen leben.

Gober, *v. a. vulg.* etwas auf einmal einſchlucken; leichtgläubig ſeyn, bald glauben: gober un œuf frais, ein friſches Ey ausſchlurfen; il a gobé le morceau, er hat ſich eins aufbinden laſſen, man hat ihm etwas weiß gemacht; *laiſſer qq. un gober des mouches*, einen vergeblich an einem Orte warten laſſen.

Goberge, *f.* Zwinge, Leiſte, das Zuſammengeleimte feſt zu halten, bis es trocken iſt; die Breter unten in einer Bettſtelle; Schellfiſch.

ſe Goberger, *v. r. vulg.* ſich über etwas freuen, einen auslachen, vexiren.

Gobet, *m. ol.* Art, die Rebhühner mit dem Geyer oder Sperber zu fangen; Hals, Kragen, Kehle; *ol.* ein Biſſen, ſo man einſchuckt: prendre qq. un au gobet, einen an der Kehle, Kragen oder Wammes ergreifen und fortſchleppen.

Gobeter, *v. n.* Mörtel mit der Kelle auf eine Fuge werfen, und mit der Hand hinein drücken.

Gobeur, *m.* Schlucker, der etwas heißhungerig verſchlucket: gobeur de mouches, Fliegenſchnäpper, ein Vogel; - de fauſſes nouvelles, der alle falſche Zeitungen leicht glaubet.

Gobin, *m.* ein Bucklichter.

Gobiner, *ol.* ſ. Godailler.

Gobiſſon, *m. ol.* Weiberrock.

Goblin, ſ. Gobin.

Godailler, *v. n.* brav ſaufen, ein Glas nach dem andern ausleeren.

Godale, *ol.* Koffent.

Godard, *m* Gotthard; *it.* Name, wobey man die Schwäne zu rufen pflegt.

Gode, *f.* eine Mewe, Art Meervogel.

Godeau, *m.* Art Weinſtöcke zu pflanzen, da das Rebholz nur blos in die Erde geſteckt wird.

Godefroi, Gottfried, ein Mannsname.

Godelureau, *m.* ein Stutzer, Putznärrchen, junger Flachsbart, Jungfernknecht; ein junger prahlender Menſch.

Godemare, *m. ol.* dicker Wanſt.

Godenot, *m.* der Hanswurſt; Puppe oder

Affe eines Marktſchreyers; ein garſtiger, übelgeſtalteter Menſch.
Goder, v. a. falten, unrechte Falten werfen.
Goderon, &c. ſ. Godron.
Godet, m. irdene Schaale, Schüſſel, Becher; der Schöpfeimer an Ziehbrunnen; (beym Rothgießer) eine Röhre wodurch das Metall in die Form läuft; eine Speyröhre an einer Traufrinne; (beym Maler) ein Oelnapf, Farbetiegel; (beym Maurer) eine Fuge in dem Gemäuer zwiſchen den Steinen; die Hülſe, worinnen eine Blume ſtehet; Krempe am Hut; porter ſon chapeau en godet, ſeinen Hut hinten aufgeſtülpt tragen.
Godine, f. vulg. faules Weibsbild.
Godinette, f. ol. Buhlerinn.
Godiveau, m. Art Paſteten von gehacktem Kalbfleiſch.
Godron, m. Falte an Manſchetten ꝛc. ein leiſtenförmiger Rand am Silbergeſchirr; (in der Baukunſt) eine Speyleiſte; das Bügeleiſen, womit man die Falten macht.
Godronner, v. a. falten, fälteln, in Falten legen, einen Rand oder Leiſte zum Zierrath an etwas machen.
Goëmon, m. Seegras, Seeneſſel, Waſſerlinſen, ein Kraut.
Goës, Gouet, m. Art großer weißer Trauben, ſo den Leib offen halten.
Goëtie, f. Zauberey, mit Anrufung böſer Geiſter.
Goëtre, ſ. Goitre.
Gof, adj. ol. naß, feucht.
Goffe, adj. grob, ungeſchickt, ungeſtalt, von Menſchen und Kleidern; ſ. m. eine grobe und undeutliche Sprache gemeiner Leute: l'argot eſt le goffe des filous, das Rottwelſche iſt die Spitzbubenſprache.
Goffement, adv. plumper, tölpiſcher weiſe.
Gofre, ſ. Gauffre.
Gogaille, f. ein Schmaus mit Lermen und Geſchrey; *quand les maîtres ſont abſens, les valets ſont gogaille dans la maiſon*, vulg. wann die Katze aus dem Haus iſt, tanzen die Mäuſe auf dem Tiſch.
à Gogo, adv. (im Scherz) nach Wunſch, herrlich, köſtlicher weiſe: vivre à gogo, herrlich und in Freuden leben.
Gogue, f. ol. die Fülle im Kochwerk.
Goguelu, ue, adj. vulg. der reich iſt, und gute Tage hat, wodurch er hoffärtig wird; luſtiger Bruder, der gern ſcherzt; ein fetter Menſch mit einem Unterkinn.
Goguenard, arde, adj. & ſ. luſtig, poſſenhaft, ſcherzhaft: avoir une humeur goguenarde, einen luſtigen Muth haben.
Goguenarder, v. n. vulg. Poſſen treiben, ſcherzen.
Goguenarderie, f. vulg. ſcherzhafte Poſſen, Fratzen, lächerlich Zeug.
Goguenette, f. Lumperey, ſchlechte Sache.
ſe Goguer, v. r. vulg. ſich freuen, luſtig machen, ſcherzen.
Gogues, f. pl. Scherz, Poſſen, luſtiges Weſen: il eſt dans ſes gogues, er iſt in guter Laune.
Goguettes, f. pl. luſtige, ſcherzhafte Reden, Schwänke, Scherz: conter goguettes, Poſſen erzehlen; être en ſes goguettes, zu ſcherzen aufgeräumt ſeyn, guter Dinge ſeyn; chanter goguettes à qq. un, auf einen ſchmählen, ſchimpfen; einen ausmachen.
Goier, m. Hurenjäger.
Goinfre, m. & adj. ein Vielfraß, Schlucker, der alles durch die Gurgel jagt; albern, ohne Geſchick; un repas goinfre, eine Mahlzeit ohne Zubereitung, ohne viele Umſtände.
Goinfrer, v. a. & n. freſſen, ſchmauſen, verſchwenden, verpraſſen, alles durch die Gurgel jagen: vous ne ſongez qu'à goinfrer, ihr denket an nichts als ans Freſſen.
Goinfrerie, f. Freſſerey, Schmauſerey.
Goître, Gouêtre, ſ. m. & f. ein Kropf.
Goitreux, euſe, adj. kropficht.
Golfe, m. ein Meerbuſen.
Golfiche, f. Art Muſchel, glänzend wie Perlmutter.
Goliard, m. ol. ein Poſſenreißer.
Golille, f. Art aufgerichteter Kragen der Spanier um den Hals.
Golis, ſ. Gaulis.
Gom, ſ. m. Art kleinkörnigen Getreides in Mingrelien.
Gombette, f. berühmtes Geſetz der Burgundier.
Gomme, f. Gummi, Harz; (bey den Gärtnern) eine Krankheit oder Art von Krebs der Kernobſtbäume, wann der Saft wie Gummi heraus fließt: gomme-goutte, Gummigutta zum Gelbfärben; gomme réſine, Baumharz; gomme Sénégal, ſenegalliſch Gummi; gomme turis oder turique, der beſte arabiſche Gummi.
Gommé, ée, adj. mit Gummi angemacht: eau gommée, Gummiwaſſer.
Gommer, v. a. mit Gummi beſtreichen; - un ruban, ein Band gummiren; - une couleur, eine Farbe mit Gummi miſchen.
Gommeux, euſe, adj. gummicht.
Gommier, m. ein Gummibaum.
Gomphoſe, f. Einfügung der Knochen in einander, z. E. der Zähne.
Gonagre, f. die Kniegicht, Podagra am Knie.
Gond, m. Thürangel; der oberſte Wirbel am Rückgrat: détacher des gonds, eine Thüre ausheben; *ſortir des gonds*, ſich den Zorn übernehmen laſſen; mettre qq. un hors des gonds, einen in den Harniſch jagen.
Gondole, f. eine Gondel.
Gondolier, m. ein Gondelführer, -fahrer.
Gonelle, f. ol. eine Jacke, Art Mannsoberrock; it. ein Weiberunterrock.

Gonfanon, Gonfalon, *m.* Kirchenfahne, die man in der Proceſſion trägt.

Gonfanonier, Gonfalonier, *m.* Fahnenträger; *it.* Oberhaupt der Republiken Lucca und St. Marino.

Gonflement, *m.* Aufſchwellung, Geſchwulſt.

Gonfler, *v. a. & n.* aufſchwellen, aufblähen, auflaufen: ſe gonfler, geſchwellen; ſich von Hoffart aufblaſen, brüſten, ſich viel einbilden.

Goniard, Goliard, *m. ol.* lüderlicher Kerl.

Gonin, *m. vulg.* un maître-gonin, ein verſchmitzter Menſch: des tours de maître-gonin, liſtige Streiche.

Goniométrie, *m.* Ausmeſſung der Winkel.

Gonne, *f.* Tonne, Faß zum Bier auf den Schiffen; *ol.* Art Pelzrock.

Gonorrhée, *f.* der Saamenfluß, Tripper.

Gord, *m.* Zaun von Pfählen ꝛc. in einem Fluſſe zum Behuf des Fiſchfanges.

Gordien, *adj.* le nœud gordien, eine ſchwere und verwirrte Sache.

Gore, *f. ol.* eine alte Schweinsmutter.

Gorel, *m.* Ehrentitel der Prinzen von Georgien.

Goret, *m.* ein Ferkel, Spanferkel; ein Schrobber, Schiffbeſen, den Schifftheil ſo unter Waſſer ſtehet, damit zu reinigen; der Altknecht bey den Schuſtern in Paris.

Goreter, *v. a.* ein Schiff mit dem Schiffbeſen kehren, fegen.

Gorge, *f.* die Gurgel, Kehle, der Hals, Buſen; der Vordertheil des Halſes und Bruſt der Menſchen und Thiere; enger Paß durch die Gebirge; Hohlkehle, Hohlleiſten in der Baukunſt; Hals einer Säule, auch eines Kruges; der Ausſchnitt an einem Barbierbecken; der Eingang in eine Baſtion oder Bollwerk; (bey der Falknerey) der Kropf des Falken: gorge de cheminée, Untertheil eines Kamins; - de pigeon, Gewirk von zweyerley Farben; ſchielicht, oder Taubenhalsfarbe; *it.* gewiſſe Art von Gebiß an den Zäumen; - chaude, Geäſe, womit ein Falk abgerichtet wird; groſſe gorge, Luder, oder des Falken tägliches Geäſe; gorge bien taillée, eine ſchöne erhabene Bruſt; - platte, magere Bruſt; *vulg.* zwey Linſen auf ein Bret gezweckt; chien qui a belle gorge, ein Hund der einen ſchönen Laut hat; rire à gorge déployée, mit vollem Halſe lachen; faire rendre gorge à qq. un, einen zwingen, daß er das unrechtmäßig Erworbene wieder herausgeben muß; rendre tripes & gorge, kotzen, ſpeyen; tu as menti cent pieds dans ta gorge, du haſt in deinen Hals hinein gelogen; faire rentrer les injures de qq. un dans ſa gorge, einem ſeine Schimpfwörter theuer zu ſtehen kommen laſſen; *il en fera gorge chaude*, er wird ſich rechtſchaffen darüber freuen; couper la gorge à qq. un, einen ermorden; einen um ſein Glück bringen; ſe couper la gorge avec qq. un, ſich mit einem duelliren; je ne danſe point ſur ma gorge, ich tanze nicht gleich nach der Mahlzeit; cela ne paſſera pas le nœud de ma gorge, das ſoll aus meinem Munde nicht kommen; arroſer la gorge, die Gurgel ſchmieren, tapfer ſaufen.

Gorge-rouge, *f.* Rothkehlchen.

Gorgé, ée, *part. & adj.* voll, angeſchoppt, vollgefreſſen; geſchwollen; (in Wapen) mit einem Halſe der von anderer Farbe iſt.

Gorgée, *f.* ein Schluck, Mundvoll; ein gutes Stück, ſo man dem Falken vom erjagten giebt: avaler une gorgée de bouillon, einen Mundvoll Brühe nehmen.

Gorger, *v. a.* de viandes, de vin, mit Speiſen, mit Wein beſtopfen, anfüllen; (beym Hufſchmid) die Beine der Pferde ſchwellen machen; ſe gorger, ſich ſtopfen, überladen; - de biens, d'or, d'argent, Güter, Geld zuſammen ſcharren.

Gorgéres, *f. pl.* Bruſthölzer, ſo die Spitze des Vordertheils eines Schiffes formiren.

Gorgeret, *m.* (Chirurg.) Inſtrument zum Steinſchneiden, conductor Hildani.

Gorgerette, Gorgette, *f.* ein Halstuch der Weiber, Köllerchen.

Gorgerin, *m. ol.* das Halsſtück vom Harniſch; (hauſſe-cou; in der Baukunſt, Hals, oder kleine Frieſe am doriſchen Säulenkranz.

Gorgias, ale, *adj. ol.* dick, wohlgewachſen, anſehnlich, ſchön von Hals oder Bruſt.

Gorgones, *f. pl.* die Gorgonen, (in der Fabel.)

Gorin, ſ. Goret.

Gornable, Gournable, *f. m.* hölzerner Nagel zum Schiffbau.

Gornabler, *v. a.* un vaiſſeau, die hölzernen Nägel in ein Schiff ſchlagen.

Gorre, *f.* Venuskrankheit; (in der Normandie) Kinderblattern, Pocken.

Gort, *m.* ein enger Ort im Fluß, zum Fiſchfang bequem.

Gos, *m* ein Brandhering.

Goſe, *m.* Zolleinnehmer in Moſcau.

Goſier, *m.* die Kehle, Gurgel, Schlund: grand goſier, eine Löffelgans, Waſſerpelikan, Kropfgans; *it.* ein Vielfraß; elle a un beau goſier, ſie hat eine angenehme Stimme; il a le goſier pavé, er kann heiß eſſen; il a le goſier ſec, er hat immer Durſt; *ſi notre goſier avoit des yeux, notre eſtomac mourroit de faim*, wir müßten Hungers ſterben, wenn wir alles ſehen könnten was wir eſſen.

Goſſampin, *m.* Baum in Indien, ſonſt Tromager.

Goſſe, *f.* eiſerner Ring mit kleinen Stricken umwunden, damit ſich die dadurch gehenden Seile nicht entzwey reiben.

Gothe, *f.* Gotha, Stadt.

Goths, *pl.* die Gothen.

Gothique, *adj. c. & ſ. m.* gothiſch, nach Art der alten Gothen; altväteriſch.
Goton, *f.* Margaretgen, Gretgen; *it. m.* platter eiſerner Ring auf den Schiffen, mit Zacken auf einer Seite.
Goucet, ſ. Gouſſet.
Gouache, *f.* gewiſſe Art mit Waſſerfarben, darinn etwas Gummi iſt, zu malen.
Goubeloter, ſ. Gobeloter.
Goudin, *m.* kurzer, dicker Prügel, Gourdin.
Goudran, *m.* ein Pechkranz.
Goudron, *m.* Theer, Pech.
Goudronner, *v. a.* theern, mit Theer beſtreichen, ausſpicken.
Goudronneur, *m.* Theeter, Coudronneur.
Gouêt, *m.* eine Art Rebmeſſer, ſ. Serpe.
Gouêtre, ſ. Goître.
Gouffre, *m.* ein Abgrund, Tiefe, Waſſerſchlund; was viel Geld koſtet; ein Schlemmer, Verpraſſer: ſe plonger dans un gouffre de malheurs, ſich in einen Abgrund des Verderbens ſtürzen.
Gouge, Gouje, *f.* ein Hohlmeißel; *vulg.* eine Soldatenhure.
Goujat, *ſ. m.* Soldatenjunge, Knecht, Troßbube.
Goujavier, gewiſſer Baum, ſ. Gouyavier.
Gouine, *f. vulg.* eine Hure, ein Commißnickel, ſo den Soldaten nachläuft.
Goujon, *m.* ein Gründling, Kreſſe; (kleiner Fiſch;) gewiſſer eiſerner Nagel bey einigen Handwerkern; ein Hohlmeißel, auch hölzerner Nagel, ſo zwey Radefelgen an einander hält: faire avaler le goujon à qq. un, machen, daß einer in den gelegten Fallſtrick falle.
Goujure, *f.* Einſchnitt, Kerbe, ſo man in einen Werbel auf den Schiffen macht.
Goulde, *m.* deutſche Münze, Gulden.
Gouleau, ſ. Goulot.
Goulée, *f.* ein großer Biſſen, großes Maulvoll: *brebis qui bêle, perd une goulée*, wer unter dem Eſſen redet, der kommt zu kurz.
Goulet, *m.* enger Eingang eines Seehafens.
Goulette, *f.* kleine Hohlkehle oder Rinne, ſo man in die Steine hauet, dem Waſſer einen beſſern Ablauf zu geben.
Gouliafre, *adj. & ſ. vulg.* heißhungerig, gefräßig; ein Vielfraß, Freſſer.
Goulot, *ol.* Goulet, *m.* der enge Hals einer Flaſche; das Loch in der Fiſchreuſe; die Brandröhre in einer Bombe.
Goulote, *f.* kleine Rinne im Rinnleiſten eines Geſimms zum Ablauf des Waſſers.
Goultron, ſ. Goître.
Goulu, ue, *adj. & ſ.* gefräßig, heißhungerig; Vielfraß, Freſſer: chacun n'a pas cette amitié goulue, qui ne veut une femme que pour ſoi, nicht jedermann iſt ſo heißhungerig, daß er eine Frau für ſich allein haben wolle; pois goulus, Kichererbſen.
Goulument, *adv.* gieriglich, gefräßig; unerſättlicher, begieriger weiſe.
Goumenes, *f. pl.* Ankertaue, (auf Galeeren.)
Goupil, *m. ol.* ein Fuchs: *à goupil endormi rien lui chet en gueule*, ein ſchlafender Fuchs fängt keine Hühner; (um zu gewinnen, muß man früh aufſtehen.)
Goupille, *f.* eine Zwecke, Stift, Niete, womit etwas befeſtiget, zuſammen geſchraubet wird; ein ledern Riemlein zum Vorſtecker oder Felge am Rade.
Goupiller, *v. a.* eine Uhr ꝛc. mit Zwecken oder Schrauben befeſtigen.
Goupillon, *m.* eine Kannenbürſte, Kannenwiſcher, ein Sprengwedel beym Weihwaſſer.
Goupillonner, *v. a.* mit einer Kannenbürſte reinigen.
Gour, *m.* Einbruch, Höhle ſo das Waſſer am Damm eines Teichs verurſachet.
Gourd, gourde, *adj.* vor Kälte erſtarret, ſteif, ungelenkig: avoir les mains gourdes, ſteife, ſtarrende Hände haben; *les procureurs n'ont jamais les mains gourdes*, die Advokaten nehmen immer Geſchenke; *s'il y a à gagner, il n'a pas les pieds gourds*, wo es etwas zu gewinnen giebt, iſt er der erſte dabey.
Gourde, *f.* Kürbisflaſche, großer Kürbis.
Gourdin, *m.* ein dicker, kurzer Stock oder Knüttel.
Gourdiner, *v. a.* mit einem Knüttel abprügeln.
Gourdiniere, *f.* Seil, am Vorderſegel der Galeeren.
Goure, *f.* verfälſchte Spецereywaare.
Goureurs, *m. pl.* Spецereyverfälſcher.
Gourgandine, *f. vulg.* eine Gaſſenhure; *ol.* eine Art Schnürbrüſte, ſo vorne offen, daß man das Hemd ſiehet.
Gourgannes, *f. pl.* Art kleiner ſüßer Bohnen, die im Waſſer wachſen.
Gourgouran, *m.* Art ſeidener Zeuge aus Indien, wie gros de tours.
Gourmade, *f.* ein Fauſtſchlag.
Gourmand, ande, *adj. & ſ.* der übermäßig und begierig frißt: branche gourmande, (Gärtnerey) Waſſeraſt, Waſſerſchoß, ein Räuberaſt, der allen Saft an ſich zieht.
Gourmander, *v. a.* ausſchelten, mit harten Worten abſtrafen, zwingen, bezähmen: gourmander un cheval, ein Pferd hart anziehen; - les arbres, den Bäumen das überflüßige Holz benehmen; ce cheval gourmand ſon cavalier, dieſes Pferd wirft ſeinen Reuter ab; ne vous laiſſez point gourmander par vos malheurs, laßt euch durch euer Unglück nicht niederſchlagen.
Gourmandiſe, *f.* Unmäßigkeit im Eſſen und Trinken.
Gourme, *f.* Grind, Unreinigkeit, ſo bey den Kindern ausſchlägt; *it.* Unreinkeit, ſo die jungen Pferde durch die Naſe und Drüſen auswerfen: jetter ſa gourme, kröpfen, krä-

zig ſeyn; (von Pferden) die Drüſen haben; n'avoir pas encore jetté ſa gourme, noch nicht trocken hinter den Ohren ſeyn, (in der Welt noch unverſucht ſeyn;) il ſera ſage, quand il aura jetté ſa gourme, er wird klug ſeyn, wann er ausgetobet hat.

Gourmer, *v. a vulg.* mit Fäuſten ſchlagen; Püffe geben; einem Pferde die Kinnkette anlegen; il eſt gourmé, er trägt ſich ſehr ſteif, er bildet ſich viel ein.

Gourmet, *m.* ein Weinkieſer, der ſich aufs Weinkoſten verſtehet.

Gourmette, *f.* eine Kinnkette: lâcher la gourmette, einem zu viel Freyheit geben; rompre ſa gourmette, auf einmal ſeinen Begierden wieder den Zügel ſchießen laſſen; *m.* ein Aufſeher auf den Flußſchiffen, den die Kaufleute dahin beſtellen, auf ihre Waaren acht zu geben; ein Schiffknecht.

Gournable, ſ. Gornable.

Gourou, *m.* Prieſter bey den Indianern.

Gourrer, *v. a. ol.* betrügen.

Gouſpiller, *v. a. ol.* ums Geld bringen.

Gouſſaut, *adj. m.* Speckhals, ein Pferd von kurzen Lenden, aber von dickem Halſe und Schultern.

Gouſſe, *f.* die Hülſe an einigen Früchten, Balg: gouſſe de feve, Bohnenſchelfe; - d'ail, eine Zehe Knoblauch; gouſſes, (Baukunſt) Zierrath, wie Bohnenhülſen, am Joniſchen Knauf.

Gouſſet, *m.* Höhle unter den Armen; verborgener Geldſack, Ficke, Schiebſack, oben am Hoſengürtel; Knagge, worauf ein Bret liegt; (in der Baukunſt) ein Querrahme; *it.* Holz, wodurch die Stange des Steuerruders gehet; Sitz im Schlag einer Kutſche; Zwickel am Hemde unter den Achſeln; Gabel, im Wapen: ſentir le gouſſet, übel riechen, nach dem Bock riechen; il a toujours le gouſſet garni, er hat allezeit einen wohlgeſpickten Beutel.

Goût, *m.* Geſchmack; Verſtand, Urtheil, Art etwas zu empfinden; *it.* Neigung zu etwas; Art und Weiſe wie etwas gemacht iſt; was zu einer Zeit jedermann gefällt, oder ein jeder nachzuahmen ſucht: goût dépravé, ein unordentlicher Appetit, Geluſt, der beſonders ſchwangern Weibern anſtößt; ce vin ſent un goût de terroir, un goût de fût, dieſer Wein hat einen Erdgeſchmack, ſchmeckt nach dem Faß; entrer en goût, Luſt zum Eſſen bekommen; *il a perdu le goût du pain*, er iſt geſtorben; mettre en goût, das Maul wäſſericht machen; chacun a ſon goût *vulg.* einem jeden Narren gefällt ſeine Kappe; il n'eſt pas de mon goût, er hält es nicht mit mir; avoir le goût bon, guten Verſtand haben; attraper le bon goût, die rechte Weiſe einer Sache treffen; *le coût fait perdre le goût*, der hohe Preis der Sache macht, daß man ſie nicht begehrt; prendre goût à l'étude, Luſt zum Studiren haben; un ouvrage de grand goût, ein wohl ausgearbeitetes Werk; le haut goût, ſtark gewürzte Speiſe.

Goûter, *v. a. & n.* verſuchen, koſten, ſchmecken, das Veſperbrod eſſen; Belieben tragen, billigen, gutheißen: goûter les douceurs de la vie, die Annehmlichkeiten des Lebens genießen; - un avis, ſich einen Rath gefallen laſſen; goûter d'une choſe, etwas nur kurz genießen; je ne puis le goûter, ich kann mich mit ihm nicht vertragen.

Goûter oder Goûté, *ſ. m.* das Abendbrod, Veſperbrod.

Gouttant, ante, *adj.* tropfend, das tropfenweiſe abfällt.

Goutte, *f.* ein Tropfen; etwas weniges von etwas; das Podagra, Zipperlein; mere-goutte, der Vorlauf, das erſte und beſte, ſo von einer Sache fließt; goutte ſciatique, die Gicht in den Hüften; - remontée, wann das Podagra hinein ſchlägt; goutte-crampe, der Krampf; goutte-roſe, der Rothlauf im Geſicht; on n'y trouve pas une goutte de bon ſens, man findet darinnen kein Bröslein Verſtand; goutte ſereine, der Staar in Augen; goutte à goutte, *adv.* tropfenweis.

Gouttes, *f. pl.* (Baukunſt) Glöcklein, Zapfen, unter den Dreyſchlitzen der Doriſchen Ordnung.

Goutte, *adv.* nichts, gar nichts: ne voir goutte, nicht einen Stich, gar nichts ſehen; *le diable n'y voit goutte*, da wird der Teufel ſelbſt nicht klug daraus; n'entendre goutte, gar nicht hören; *à l'hectique & à la goutte les médecins n'y voient goutte*, auf die Schwindſucht und das Podagra verſtehen ſich die Aerzte ſehr wenig.

Gouttelette, *f.* ein Tröpflein.

Goutteux, euſe, *ſ. & adj.* ein Podagrämer; podagriſch.

Gouttiere, *f.* Dachrinne, Traufe; der Rand oben an der Kutſche, am Schiffe, daß das Waſſer abfließet; Vorder- und eingebogener Theil des Schnittes eines Buches; die Kerben oder hohlen Striche an den Stangen des Hirſchgeweihes: les chats font l'amour ſur les gouttieres, die Katzen rammeln ſich auf den Dachtraufen.

Gouvernail, *m.* Steuerruder; der Drat in der Orgel, der zum Stimmen hilft: tenir le gouvernail, das Regiment führen.

Gouvernance, *f.* Gerichtsbarkeit, (in einigen Städten in der Normandie.)

Gouvernante, *f.* die Frau eines Stadthalters; Hofmeiſterinn bey Kindern vom vornehmen Stande; eine Haushälterinn, Hausjungfer.

Gouverne, *f.* Bericht, Regel, (bey Kaufleuten:) ce que vous m'avez écrit, me ſervi-

ra

ra de gouverne, was ihr mit geſchrieben habt, wird mir zur Nachricht dienen.

Gouverneau, *m.* der Meiſterknecht, Aufſeher in der Papiermühle.

Gouvernement, *m.* die Regierung, Regierungsform; Verwaltung; Aufſicht; Amt, Würde, Stelle; *it.* in einer Feſtung, die Wohnung des Befehlshabers.

Gouverner, *v. a.* regieren, verwalten; beherrſchen, vorſtehen, die Aufſicht führen, einen nach ſeinem Willen führen und lenken; *it.* rudern: l'argent & l'opinion gouvernent tout le monde, Geld und Meynung regieren die ganze Welt; *gouverner la barque*, eine Sache führen, Rädelsführer ſeyn; cette femme gouverne ſon mari, dieſe Frau hat die Hoſen an; comment gouvernez-vous un tel? wie ſteht ihr bey dem und dem? wie lebt ihr mit ihm? *gouverner ſa bouche ſelon la bourſe*, ſich nach der Decke ſtrecken; ſe gouverner en honnête homme, ſich als ein ehrlicher Mann aufführen; *v. n.* gouverner nord, oder au nord, den Lauf eines Schiffs auf Norden richten.

Gouverneur, *m.* Regent, Statthalter; Befehlshaber über eine Provinz, Feſtung; Hofmeiſter bey jungen Herren; der Steuermann: *gouverneur de lions*, einer der immer einerley Kleid trägt, wie die Löwenwärter.

Gouverno, iſt ſo viel als, pour gouverner.

Gouyavier, *m.* Name eines amerikaniſchen Baumes.

Goy, kömmt in den Flüchen vor, als: vertugoy, mortgoy.

Goyer, *m. ol.* lüderlicher Menſch, der ſich an eine Hure hängt.

Graal, *m.* Gefäß, als eine Schüſſel, deſſen ſich Chriſtus bey dem Abendmahl ſoll bedienet haben; (ein Heiligthum in Genua.)

Grabat, *m.* elendes Bett bey armen Leuten: *il eſt ſur le grabat*, er iſt bettlägerig.

Grabataire, *m.* (in der Kirchengeſchichte) der ehemals die Taufe aufſchob bis auf das Todbette.

Grabeau, *m.* abgefallene kleine Stücke von Specereyen.

Grabuge, *m. vulg.* Hader, Streit, Zank.

Grace, *f.* Gnade, Begnadigung; Gunſt, Gewogenheit; Wohlthat; Vergebung, Verzeihung; Annehmlichkeit, Zierlichkeit; *pl.* Dank, Dankſagung, Dankgebeth nach Tiſche; die Grazien, die Göttinnen der Anmuth und Freundlichkeit: faire une grace à qq. un, einem eine Gnade erweiſen; faire grace de qq. ch., etwas erlaſſen; recevoir en grace, zu Gnaden annehmen; la bonne grace, die Wohlanſtändigkeit; les graces d'un diſcours, die Zierlichkeiten einer Rede; parler avec grace, anmuthig reden; graces à Dieu, Gott ſey Dank; grace à vos ſoins, euern Sorgen hab ich es zu danken; rendre graces, Dank ſagen; fête d'action de graces, ein Dankfeſt; de la grace de Dieu, ohne Mühe und Geld; avoir mauvaiſe grace, übel anſtehen; coup de grace, der Gnadenſtoß, bey Hinrichtung der Miſſethäter; vente à grace, wann man wiederkäuflich verkauft; chevalier de grace, ein Maltheſer Ritter, der ſeinen Adel nicht beweiſen darf; graces expectatives, päbſtlicher Anwartsbrief auf eine Pfründe.

Grace, *adv.* de grace, ey Lieber, ich bitte dich; de bonne grace, artig, manierlich, gutwillig; de mauvaiſe grace, gezwungen, auf eine unanſtändige Art; par grace, bittlich, bittweiſe.

Graciable, *adj.* (in Rechten) ſo kann vergeben werden; ce crime eſt graciable, dieſes Verbrechen kann vergeben werden.

Gracieuſement, *adv.* gnädig, liebreich, freundlich, auf eine angenehme Weiſe.

Gracieuſer, *v. a. vulg.* freundlich begegnen; höflich empfangen, liebkoſen.

Gracieuſeté, *f. ol.* ein klein Geſchenk; Höflichkeit, höfliche Begegnung.

Gracieux, euſe, *adj.* gnädig, leutſelig, freundlich, höflich, artig, angenehm, anmuthig, lieblich: cette figure a l'air fort gracieux, dies Bild hat eine ſehr angenehme Stellung.

Gracilité, *f.* die Klarheit, Zartheit der Stimme.

Gradation, *f.* das Steigen in Bedienungen; *it.* in einer Rede wenn ſie immer nachdrücklicher wird; Erhöhung zu vollkommener Güte, in der Chymie; das Steigen der Farben, in der Malerey: par gradation, ſtufenweiſe.

Grade, *m.* eine Ehrenſtufe in Kirchendienſten und auf Univerſitäten.

Gradeau, *m.* ein ſehr herrlicher Fiſch in der Südſee; Königsfiſch.

Gradin, *m.* hinter einander in die Höhe geſetzte kleine Stufen, als auf Altären, Schaubühnen ꝛc. eine Steigleiter in Bibliotheken: gradins de jardin, Beete oder ſtufenweiſe Erhöhungen eines Gartens.

Gradine, *f.* Gradireiſen der Bildhauer.

Graduation, *f.* Abtheilung in Grade.

Gradué, *m.* graduirt, (auf hohen Schulen;) *adj.* in gewiſſe Grade eingetheilet: feu gradué, Feuer, ſo man allmählig vermehret.

Graduel, elle, *adj* das ſtufenweis gehet: Pſeaumes graduels, die 15 Stufenpſalmen ſo die Juden auf den 15 Stufen des Tempels ſangen.

Graduel, *ſ. m.* gewiſſes Chorbuch in der römiſchen Kirche.

Graduer, *v. a* in Grade eintheilen; den Gradum auf der Univerſität geben: ſe faire graduer, einen Gradum annehmen; Magiſter, Doctor ꝛc. werden.

Graſigner, *v. a. vulg.* kratzen, krallen wie eine Katze.

Graille, *f.* eine Krähe.

Graillement, *m.* ein rauher Ton; heiſcheres Geſchrey, Stimme.

Grailler, *v. n.* ein heiſcheres Geſchrey machen; (auf der Jagd) die Hunde durch das Horn zuſammen rufen.

Graillon, *m.* Ueberbleibſel von einer Mahlzeit, Schubſacksbraten; Lumpen; une marie-graillon, eine Lumpenfrau, die ſtets zerlumpt daher gehet.

Grain, *m.* ein Korn, Kernlein, Saamenkorn; Getreide: gros grains, Winterfrüchte, Wintergetreide; menus grains, Sommergetreide; battre les grains, Korn dreſchen; *le bon grain eſt rarement ſans ivroie*, das gute Korn iſt ſelten ohne Unkraut; grain de raiſin, Weinbeer; - de ſel, ein Körnlein Salz; - de poudre à canon, ein Pulverkörnlein; - de grenade, Granatenkern; - d'or, Goldſand; - de chapelet, Koralle am Roſenkranz; - de vérole, eine Pockennarbe; - de lepre, eine Finne bey Schweinen; - de marbre, Flecken im Marmor; - de zelim, langer Pfeffer; - de vent, ein jäher Stoß vom Winde auf den Schiffen; cuire de beau grain, Leder das eine feine Narbe hat; on connoît l'acier à ſon grain, qui eſt plus menu que celui du fer, den Stahl kennet man an ſeinen narbichten Theilen, (Drat) welche feiner ſind als am Eiſen; — grain d'orge, (Meßkunſt) eine Linie, der zwölfte Theil eines Zolls; (bey Buchdruckern) ein halber Schlag in gegoſſenen Noten; *it.* ſpitziger Meißel, ein Hohlhobel; hohler Streif, den der Hohlhobel macht; mettre un grain à un canon, das Zündloch an einem Stück erneuern; elle n'a pas un grain de bon ſens, ſie hat kein Bröslein Verſtand; elle eſt légere d'un grain, elle a un petit grain de folie, ſie iſt nicht recht klug; hat einen Sparren zu wenig; il eſt léger de deux grains, er iſt verſchnitten, ein Kaſtrat; *il eſt dans le grain*, er ſitzt im Rohr, er ſchneidet ſich ſeine Pfeife; un Catholique à gros grain, ein Katholik, der ſich aus der Religion nicht viel macht; *manger qq. un avec un grain de ſel*, einem in Stärke, in Wiſſenſchaft ꝛc. ſehr überlegen ſeyn.

Graine, *f.* Saame, Saamenkorn von Kräutern, Blumen, Zwiebeln ꝛc. Brut der Inſecten: graine de melon, Melonenkern; - de paradis, große Kardamomen; - de vers à ſoie, Seidenwürmer-Eyer; - d'écarlate, Alkermes; - d'Avignon, Kreuzbeer; monter en graine, in Saamen ſchießen, als ein Kraut; cette fille monte en graine, das Mägdlein wird mannbar; méchante graine, eine ſchlimme Sache; ſchlimme Leute.

Grainé, ée, *part.* voll Körner, voll Saamen.

Grainer, *v. a.* in den Saamen ſchießen; ſe grainer, anſchießen; ſich kriſtalliſiren, wie das Meerſalz.

Grainier, *m.* ein Saamenhändler.

Grairie, *f.* Gemeinholz; Stück Wald, ſo man gemeinſchaftlich mit anderen beſitzt; gewiſſe Auflage auf den Waldungen.

Grais, ſ. Grès.

Graiſſe, *f.* Fett, Fettigkeit, Schmeer, Feißte; das Beſte von einer Sache; Gewinnſt, Vortheil: à graiſſe d'argent, durch vieles Geld; la graiſſe de la terre, Fettigkeit der Erde; il a emporté toute la graiſſe de cette affaire, er hat ſchon den beſten Vortheil von der Sache gezogen; *ce n'eſt pas le tout que des choux, il faut encore de la graiſſe*, es gehöret mehr darzu, als nur ein Paar Schuh zum Tanz; homme chargé de graiſſe, der einen dicken, fetten Wanſt hat; ein Schmeerbauch; faire de la graiſſe, *vulg.* lange ſchlafen.

Graiſſer, *v. a.* mit Fett ſchmieren: graiſſer les bottes, ſich reiſefertig machen; - la patte d'un juge, einen Richter beſtechen; - le marteau d'une porte, einen Thürhüter beſtechen; - les épaules à qq. un, *vulg.* einen tüchtig abprügeln; *graiſſez les bottes d'un vilain, il dira qu'on les lui brûle*, an einem Undankbaren ſind alle Gutthaten verloren.

Graiſſet, *m.* ein Laubfroſch.

Graiſſeux, euſe, *adj.* voll Fett, fettig.

Gramen, *m.* ſpaniſch Gras, Gras, Kraut.

Graminée, *adj. f.* couronne graminée, Graskrone bey den Römern.

Graminées, *adj. f. pl.* grasartige Pflanzen.

Grammaire, *f.* die Sprachkunſt, Sprachlehre.

Grammairien, *m.* ein Sprachlehrer.

Grammatical, ale, *adj.* zur Sprachlehre gehörig.

Grammaticalement, *adv.* nach den Regeln der Sprachkunſt, grammatiſch.

Grammatication, *f.* Uebung in der Sprachlehre.

Grammerci, ſ. Grand-merci.

Grand, de, *adj.* groß, lang, hoch, anſehnlich, wichtig, vornehm, ſtark, merkwürdig, berühmt, hochtrabend, nachdrücklich; un grand cœur, ein heldenmäßiges Gemüth; grand jour, der helle Tag; die Leute; ſe montrer au grand jour, öffentlich erſcheinen; grande rue, vornehmſte und breiteſte Straße; le grand prêtre, der Hoheprieſter; la grande égliſe, die Domkirche; le grand Turc, le grand Seigneur, der türkiſche Kaiſer; le grand monde, vornehme Leute; les grands vers, (in der Dichtkunſt) die langen Verſe; grand-pere, grande-mere oder grand'mere, Großvater, -mutter; grand art, der Stein der Weiſen, die Goldmacherkunſt; Grand-Duc, Großherzog; Grand-Croix, ein Großkreuz, (Oberkommandeur;) Grand-Ecuyer, Ober-

Oberſtallmeiſter ; Grand-Echanſon, Oberſchenke ; Grand-Chancelier, Großkanzler.

Grand, *ſ. m.* ein großer Herr ; etwas hohes oder vornehmes im Geiſt, Thaten ꝛc. hohe redneriſche Art : les Grands d'Eſpagne, die Grandes oder vornehmſten Herren in Spanien ; un bourgeois qui veut trancher du grand, ein Bürger, der einen großen Herrn vorſtellen will ; en grand, *adv.* im Großen, in großem Format.

Grandat, *m.* die Würde eines Grand in Spanien, der ſich vor dem König bedecken darf.

Grandelet, ette, *adj.* von Kindern, ſo da beginnen groß zu werden ; ein wenig etwachſen, aufgeſchoſſen.

Grandement, *adv.* ſehr, prächtig.

Grandeſſe, ſo viel als Grandat.

Grandeur, *f.* Größe, Höhe, Weite ; Herrlichkeit, Hoheit, Anſehen, Pracht, Wichtigkeit, Abſcheulichkeit ; Ehrentitel großer Herren : une grandeur d'ame, ein erhabenes Gemüth ; la grandeur du péché, die Abſcheulichkeit der Sünde ; les grandeurs humaines, die Hohen in der Welt ; je m'adreſſe à votre Grandeur, ich wende mich an Eure Herrlichkeit.

Grandier, *ol.* ſ. Augmenter.

Grandir, *v. n.* groß werden, in die Höhe wachſen, aufſchießen : cette fille eſt beaucoup grandie en peu de temps, dieſes Mädchen iſt in kurzer Zeit ſehr groß worden.

Grandiſſime, *adj.* ſehr groß : vous me ferez un grandiſſime plaiſir, ihr werdet mir ein überaus groß Vergnügen machen.

Grand-maître, *m.* der Großmeiſter der Maltheſerritter, Hochmeiſter der deutſchen Ritter : grand-maître des cérémonies, Obercetonienmeiſter ; grand-maître de l'artillerie, Generalfeldzeugmeiſter ; grand-maître de la garde robe, der Oberaufſeher über die königliche Kleiderkammer ; grand-maître de la maiſon du Roi, der königliche Großhofmarſchall ; Grand-maître du college, der Vorſteher einer hohen Schule.

Grand Maîtreſſe, *f.* das Großmeiſterthum, deutſche Hochmeiſterthum.

Grand-merci, *m. vulg.* Dank, Dankſagung : il ne vous en dit pas grand-merci, er danket euch nicht einmal dafür.

Grand œuvre, der Stein der Weiſen.

Grange, *f.* Scheuer, Scheune ; (an einigen Orten) ein ganzer Meyerhof.

Grangeage, *m.* Verpachtung eines Guts um die Helfte der Früchte.

Grangier, Granger, *m.* ein Meyer, Verwalter.

Granit, *m.* Granit, ein ſehr harter Stein, der viele Flecken hat.

Granitelle, *adj.* marbre granitelle, Marmor, ſo viele Flecklein hat.

Granulation, *f.* das Körnen der Metalle.

Granuler, *v. a.* Metall körnen, das im Schmelzen fließende Metall in kalt Waſſer allgemach gießen und Körner daraus machen.

Granulé, ée, *part. & adj.* gekörnet : cuivre granulé, Kornkupfer.

Graphie, *f.* Beſchreibung ; (nur in der Zuſammenſetzung gebräuchlich, als Geographie ꝛc.

Graphique, *adj.* (Aſtronomie) durch Figuren vorgeſtellet : deſcription graphique d'une éclipſe de ſoleil, Abbildung, Riß von einer Sonnenfinſterniß.

Graphiquement, *adv.* von Vorſtellungen die durch Zeichnungen, Riſſe geſchehen.

Graphoïde, *m.* zweybäuchiges Mäuslein am Unterkiefer, Fortſatz von Schlafbeinen ; das als ein Griffel ſpitzig zugehet.

Graphometre, *m.* ein mathematiſches Inſtrument, als ein halber Zirkel in 180 Grad getheilet.

Grappe, *f.* Traubenkamm, die Trauben ſelbſt ; eine Dolde oder Krone an Kräutern, ſo ihre Blühten büſchelweis tragen ; der Laich des Blackfiſches, ſo als eine Traube an einander hängt : grappe de verjus, unreife Trauben ; - de mer, eine Krabbe, Art Meerſpinnen ; - de ſureau, Hollunderbeertraube ; *mordre à la grappe*, anbeißen, anlaufen, ſich betrügen, fangen laſſen ; *it.* an etwas ſeinen Wohlgefallen haben.

Grapper, Grappeter, ſ. Grappiller.

Grappeteur, ſ. Grappilleur.

Grappeux, *m. ol.* ungeſchickter Menſch ; Taugenichts.

Grappiller, *v. n. & a.* im Weinberge nachleſen, ſtoppeln, kleine Sachen nachholen die andere haben ſtehen laſſen ; einen kleinen Vortheil bey etwas haben ; etwas von dem Anvertrauten unterſchlagen ; Schwänzelpfennige, Wannengeld machen : il n'y a plus qu'à grappiller dans cette affaire, in dieſer Sache iſt nicht viel mehr zu gewinnen.

Grappilleur, *m.* euſe, *f.* der oder die ſo Nachleſe hält, Schwänzelpfennige macht.

Grappin, *m.* ein Dregg ; vierzackichter Anker ; ein Enterhake oder allerhand eiſerne Haken, ein Schiff an das andere feſt zu machen ; Fußhaken zu Beſteigung der Bäume und Felſen ; Art Klammer im Bauen gebräuchlich ; die Mauk, Munk, eine Krankheit der Pferde.

Grappiner, *v. a.* ein Schiff mit Haken an etwas befeſtigen.

Grappu, ue, *adj.* das voll Trauben hängt.

Gras, graſſe, *adj.* fett, feißt, dick, gemäſtet ; unflätig, unſchamhaft, garſtig ; (vom Wein) ſchwer, dick ; (von Oel) trübe, ſchmierig ; (von alten Feigen) öllicht : il eſt gros & gras, er iſt dick und fett ; un drap gras, ein Tuch, ſo nicht genug gewalket ; terre graſſe, Thon, Töpfererde, Laim ; gras comme un moine, ausgemäſtet wie ein Mönch ; les jours gras,

die Tage, da man Fleiſch iſt; *it.* ſo vor der Faſten hergehen; mardi gras, der Dienſtag vor der Aſchermittwoch; faire gras, Fleiſch eſſen an den Tagen da man nicht ſollte; une affaire graſſe, ein guter Handel, wobey einer reich werden kann; faire ſes choux gras de qq. ch. ſich bey etwas wohl befinden, einen guten Vortheil davon haben; vous n'en ſerez pas plus gras, es wird euch deswegen nicht beſſer geholfen ſeyn; parler gras, liſpeln; avoir la langue graſſe, eine ſchwere Zunge haben; *it.* unzüchtig, garſtig reden; des mots gras, unzüchtige Worte; angle gras, biais gras, ein ſtumpfer Winkel, ſtumpfe Ecke; dormir la graſſe matinée, lange in den Tag hinein ſchlafen; ce cheval a la vue graſſe, das Geſicht vergeht dieſem Pferde, ſeine Augen werden dunkel.

Gras, *f. m.* das Fett, die Feiſte, Fettigkeit: le gras de la jambe, die Wade.

Gras-double, *m.* ein Ochſenmagen: chargé de gras double, ſehr fett vom Leibe.

Gras-fondu, *adj. m.* krank, als ein fettes Pferd; cheval gras fondu, Pferd, dem durch Hitze rc. das Fett im Leibe geſchmolzen.

Gras-fondu, *ſ. m.* Gras-fondure, *f.* Krankheit der Pferde, wann man ſie im Sommer übertreibt: il mourra de gras-fondu, er wird noch im Schmeer erſticken.

Graſon, *m.* eine Art Kreide.

Graſſale, *f.* ein Napf, bey den Goldmachern.

Graſſement, *adv.* reichlich, wohl: il paye graſſement, er bezahlt reichlich aus.

Graſſet, ette, *adj.* ein wenig fett: elle eſt graſſette, ſie iſt ein wenig dick, dicklicht.

Graſſette, *f.* Bergſanickel, ein Kraut.

Graſſeyement, *m.* das Schnarren, Liſpeln, Anſtoßen im Reden.

Graſſeyer, *v. n.* mit der Zunge liſpeln, anſtoßen; eine ſchwere Zunge haben.

Graſſin, *m.* neugeworbener Soldat.

Graſſouillet, ette, *adj.* fettlicht, weichlich anzugreifen, quatſchlich, quabbelich, fleiſchig.

Grat, *m.* Ort, wo die Hühner nach Würmern ſcharren: *envoyer qq. au grat,* vulg. einen fortjagen, ihn nicht mehr haben wollen.

Grateron, *m.* Klebkraut, Bettlerläuſe.

Grateau, *m.* Polireiſen, damit die Metalle zum Vergolden zubereitet werden.

Graticule, *f.* Netz, dadurch man einen Riß oder Zeichnung verjüngt oder vergrößert.

Graticuler, *v. a.* etwas in Quadrate abtheilen, um es deſto leichter abzuzeichnen.

Gratien, *m.* Gratianus, Mannsname.

Gratification, *f.* Geſchenk, Gabe, Gnade, Wohlthat.

Gratifier, *v. a.* begnadigen; Gunſt, Gewogenheit erzeigen: il gratifie ceux qui le ſervent bien, er belohnt die allezeit, die ihm getreu dienen.

Gratin, ſ. Grattin.

Gratiole, (t wie s) *f.* Gottesgnade, Gnadkraut, wild Aurin, ein Kraut.

Gratiou, *m.* Zierrath, womit die Segel der Galeeren unten beſetzt ſind.

Gratis, *adv.* & *ſ. m.* unentgeltlich; ſonder Entgelt, umſonſt; das umſonſt gegeben wird; il dit cela gratis, er beweiſet nicht, was er ſagt.

Gratitude, *f.* Dankbarkeit.

Gratte-boeſſe, *f.* Kratzbürſte von Drat.

Gratte-boeſſer, *v. a.* mit der Kratzbürſte poliren, helle machen.

Gratte-cu, *m.* Hagebutten, Hambutte, Hieſen, Wippe; Mäuslein, ſo den Arm niederwärts bewegt: *il n'y a point de ſi belle roſe qu'elle ne devienne gratte-cu,* die größte Schönheit vergeht endlich.

Grattelle, *f.* die Krätze, das Jucken der Haut.

Gratteleux, euſe, *adj.* krätzig, räudig.

Gratter, *v. a.* kratzen, aufkratzen; ſcharren; befeilen, mit der Feile glätten, abſchaben, abkratzen; ſchmeicheln, liebkoſen: *qui ſe ſent rogneux, ſe gratte,* wer ſich getroffen findet, der beſſere ſich; *trop gratter cuit, trop parler nuit,* zu viel kratzen ſchmerzt, zu viel plaudern ſchadet; *gratter qq. un où il lui demange,* einem reden, wie ers gerne höret, ſchmeicheln; gratter à la porte, ſachte an die Thür klopfen.

Grattin, *m.* die Scharre, das angehängte im Topf von Speiſen.

Grattoir, *m.* ein Gerbſtahl, Schab- oder Kratzeiſen, eine Bergkratze.

Gratuit, ite, *adj.* freywillig, unverdient, ungegründet: don gratuit, ein freywilliges Geſchenk.

Gratuité, *f.* unverdiente Gnade, Liebe.

Gratuitement, *adv.* umſonſt, unverdient, aus Gnaden, ungegründet: les hommes ne louent jamais gratuitement, die Menſchen loben niemals umſonſt.

Gratuſe, *f.* Reibeiſen, Schabeiſen, ſ. Egrugeoire, Grattoir.

Grau, *m.* Mündung eines Fluſſes; (in Languedoc gebräuchlich.)

Gravas, *m.* ſ. Gravois.

Gravatier, *m.* Kärrner, der den Schutt wegführet.

Grave, *adj.* ſchwer, ernſthaft, ernſtlich, bedachtſam, anſehnlich, wichtig: corps grave, ſchwerer Körper; une mine grave, ein ernſthaftes Anſehen; grave comme un Eſpagnol, gravitätiſch wie ein Spanier; une matiere grave, eine wichtige Sache; un ſon grave, ein grober, tiefer Ton; accent grave, der fallende oder Dunkellaut einer Sylbe.

Gravelée, *f.* dürr gebrannte Weinhefen, ſo die Färber brauchen.

Graveleux, euſe, *adj.* ſteinicht, ſandig, mit dem Lendengrieß behaftet: une terre graveleuſe,

ſe, ein ſteinichter Acker; il y a des fruits graveleux, es giebt ſteinichte Früchte; crayon graveleux, ein ſandichter Bleyſtift.
Gravelines, *f.* Grevelingen, Stadt.
Gravelle, *f.* Lendenſtein, Gries; Blaſenſtein.
Gravelure, *f. vulg.* Unfläterey im Reden.
Gravement, *adv.* ernſthafter weiſe, gravitätiſch, ernſtlich.
Graver, *v. a.* graben, ſtechen, ſchneiden: - une planche, eine Kupferplatte ſtechen; - à l'eau forte, mit Scheidwaſſer etzen, radiren; - en creux, hohl ausgraben; - en boſſe, erhaben ſchneiden; vos exploits ſeront gravés au temple de mémoire, eure Heldenthaten werden im Tempel des Andenkens aufgeſtellt bleiben.
Graveur, *m.* ein Kupfer-, Pitſchierſtecher, ein Formſchneider, Holzſchneider.
Gravier, *m.* Kieſel, grober Sand, Griesſand, ſo mit dem Urin fortgehet.
Gravir, *v. n.* klimmen, klettern wie die Katzen ꝛc.
Gravitation, *f.* das Wiegen, der Hang, Druck eines Körpers gegen einen andern.
Gravité, *f.* die Schwere, Wichtigkeit, Ernſthaftigkeit, ernſthaftes Weſen, Bedachtſamkeit: centre de gravité, der Punkt, worinnen ein ſchwerer Körper ruhet; tenir ſa gravité, ſein ernſthaftes Anſehen behalten.
Gravois, *m.* Schutt von Gips, alten Mauern ꝛc. überbliebene Stücke davon.
Gravure, *f.* die Kunſt zu ſtechen, zu graben, zu ſchneiden; gegrabene, geſtochene Arbeit; Kupferſtich, Holzſchnitt; der Schnitt in der Schuhſohle, wo der Schuhdrat hinein genähet wird.
Gré, *m.* freyer Wille, Belieben, Gefallen, Dank, Erkenntlichkeit: bon gré, malgré, es mag einem lieb oder leid ſeyn; de bon gré, gern, freywillig, ungezwungen; au gré des vents, wo der Wind einen hintreibt; ſe ſavoir bon gré d'avoir fait, mit ſich ſelbſt wohl zufrieden ſeyn, daß man es gethan hat; ſavoir gré, bon gré de qq. ch. à qq. un, einem wegen etwas Dank wiſſen; prendre en gré, geduldig ertragen; prendre, recevoir en gré, vorlieb nehmen, ſich gefallen laſſen; de gré à gré, freundlich, gutwillig; in der Güte, ohne Streit.
Grèbe, *m.* Waſſervogel mit ſilberfarbnen Federn.
Grec, Grecque, *ſ. & adj.* ein Grieche, Griechinn; griechiſche Sprache; griechiſch: *il n'eſt pas grand grec dans cette ſcience,* er verſtehet wenig von dieſer Wiſſenſchaft; paſſez, c'eſt du grec pour lui, nur weiter, das verſteht er nicht; Y grec, das Ypſilon; vent grec, der Nordoſtwind; à la grecque, nach griechiſcher Art.
Grécaniſer, *v. a.* mit griechiſchen Brocken um ſich werfen.
Grece, *f.* Griechenland.
Gréciſer, *v. n.* einem Worte eine griechiſche Endung geben.
Grécisme, *m.* griechiſche Redensart.
Grecque, *f.* eine Einſchneidſäge, beym Buchbinder.
Grecquer, *v. a.* ein Buch auf dem Rücken einſchneiden, die Schnur hinein zu legen.
Grecs, *ſ. m. pl.* (in der Bibel) die Heyden; (in der Baukunſt) die doriſche, joniſche und corinthiſche Ordnungen.
Gredin, ine, *ſ. & adj.* Bettler, Lumpenhund; ein Geizhals, Knicker.
Gredinerie, *f.* Betteley, Kargheit, Filzigkeit, Knickerey.
Grée, *f. ol.* faire grée, ſich vergleichen, bey einem Proceß.
Gréer, *v. a.* (Schiffahrt) zurechtmachen, anmachen, gebrauchen: nous gréâmes auſſitôt un petit hunier, wir machten ſogleich ein kleines Marsſegel an.
Greffe, *m.* Kanzley, Archiv, Regiſtratur, Stadtſchreiberamt, Ort wo gerichtliche Sachen eingeſchrieben werden.
Greffe, *f.* ein Pfropfreis, gepfropfter Stamm; die Art zu pfropfen.
Greffer, *v. a.* pfropfen, impfen, belzen.
Greffier, *m.* Stadt- oder Gerichtsſchreiber, Actuarius, Kanzeliſt: greffier criminel, Blutſchreiber.
Greffoir, *m.* Pfropfmeſſer.
Greffure, *f.* Gerücht von Köpfen, Füßen und Eingeweiden der Thiere, ſo den Spaniern Sonnabends zu eſſen erlaubt.
Grege, *f.* Seide außen um das geſponnene Gehäus des Seidenwurms; ein eiſerner Strehl oder Hechel, den Hanfſaamen damit abzumachen: ſoie grege, rohe ungeſponnene Seide, Flockſeide.
Grégeois, *adj. m.* feu grégeois, Art Kunſtfeuer, ſo im Waſſer brennet; griechiſches Feuer.
Gréger, *v. a.* le lin, den Flachs hecheln.
Grégoire, orie, Gregorius, -ia.
Grégorien, enne, *adj.* gregorianiſch; (Kalender, Geſang ꝛc.)
Gregue, *f. ol.* Art langer und kurzer Hoſen: avez vous de l'argent en gregue? habt ihr Geld im Beutel? il en a dans la gregue, es iſt ihm ein Poſſen geſchehen; *il y a laiſſé ſes gregues,* er iſt bezahlt, es hat ihn ſeinen Hals gekoſtet; tirer ſes gregues, ſich fortmachen, fortpacken.
Gréguer, *v. a. vulg.* in die Ficke ſtecken.
Greigneur, *m. ol.* ein vornehmer Herr; *adj.* größer, beſſer: greigneur droit, ein beſſeres Recht.
Greille, *m. ol.* Art klar lautender Trompeten.
Greillets, *m. pl. ol.* Ohrengehänge.
Greindre, *adj. ol.* größer.
Grêle, *adj.* dünn, ſchmal, rahn: ſon grêle, ein heller und klarer Ton der Trompete; une

voix grêle, eine klare, zärtliche Stimme, als der Weiber und Kaſtraten; un cou grêle, ein rahner Hals; les boyaux grêles, das kleine Gedärme.

Grêle, *f.* Hagel, Schloßen; ein Gerſtenkorn am Auge; was dick und mit Hanſen kömmt; (beym Kammmacher) die Schrot- oder Oerterſäge: *la grêle eſt tombée ſur mon jardin*, das Unglück iſt auf mich gefallen.

Grêlé, ée, *part.* & *adj.* durch Hagel, Schloßen ꝛc. verderbet: la province a été grêlée par l'armée, das Land iſt durch den Durchzug der Armee verderbet worden; viſage grêlé, ein pockengrübiges Geſicht; il a l'air d'un grêlé, er ſiehet blutarm aus; couronne grêlée, (in Wapen) eine mit Perlen beſetzte Krone.

Grêler, *v. imp.* hageln, ſchloßen; *v. a.* mit Hagel verderben: il grêle fort gros, es hagelt ſtark; grêler ſur le perſil, an Geringen und Ohnmächtigen ſeine Gewalt ausüben, an einem Elenden zum Ritter werden wollen; ce prédicateur a été grêlé, dieſer Prediger hat nicht viel Zuhörer gehabt.

Grelet, *m.* Art Maurerhammer, der auf einer Seite ſpitzig, auf der andern zwo Zacken hat.

Grêlier, *m.* Kartätſche, Feldſtück, mit allerley kleinem Eiſenwerk geladen, welches wie der Hagel unter die Feinde flieget.

Grêlin, *m.* (Schiffahrt) das kleinſte Tau.

Grêlon, *m.* Schloße, Hagelſtein: il eſt tombé des grêlons de la groſſeur d'un œuf, es ſind Hagelſteine eines Eyes groß gefallen.

Grelot, *m.* Schelle: les mulets étoient chargés de quantité de grelots, die Mauleſel waren ganz mit Schellen behangen; *attacher le grelot*, der Katz die Schelle anhängen, (etwas gefährliches oder ſchweres zuerſt thun;) trembler le grelot, *vulg.* mit den Zähnen klappern.

Grelotter, *v. a. vulg.* mit den Zähnen klappern.

Grelouage, *m.* das Körnigmachen des Wachſes, die Körnung.

Greloue, *m.* ein Wachsſieb.

Grelouer, *v. a.* la cire, das Wachs ſieben, körnen.

Greluchon, *m.* ein junger Dummkopf.

Grément, *m.* die Schiffsrüſtung, allerhand Sachen, die zu Ausrüſtung eines Schiffs gehören.

Grémial, *m.* ſeiden Tuch, ſo dem Biſchoffe auf den Schooß geleget wird, wenn er das Amt ſitzend hält.

Grémil, *m.* Meer- oder Perlhirſen, Mannsgras, Schwadengras, ein Kraut.

Grenade, *f.* ein Granatapfel, Granatenblüthe; Granate im Kriege: grenade à main, Handgranate; - de mer, ein ſteinicht Gewächs an den Felſen in der See.

Grenadier, *m.* ein Granatenbaum; ein Grenadirer.

Grenadiere, *f.* Granatentaſche.

Grenadille, *f.* Paſſionsblume; *it.* rothes Ebenholz.

Grénadin, ine, *f.* & *adj.* der aus Granada iſt.

Grenaille, *f.* Körnlein von Metall oder Wachs: argent en grenaille, gekörnt Silber; de la cire en grenaille, geſchabt Wachs zum bleichen.

Grenaiſon, *f.* Zeit wenn das Korn in die Aehren ſchießt, das Schoſſen in die Aehren.

Grenat, *m.* ein Granatſtein.

Grénaut, *m.* Art Fiſche mit großen Köpfen.

Grenelé, *adj.* wie Körner gebildet.

Greneler, *v. a.* körnen, Körner auf etwas treiben, wie auf dem Schagrinleder.

Grener, *v. a.* & *n.* Körner bekommen, zum Saamen aufſchießen, Saamen tragen; körnen: grener de la poudre à canon, Stückpulver körnen; grené, körnicht, voll Saamen, granirt, granulirt; épis bien grenés, volle Kornähren.

Grenes, Körner an der Bildhauerarbeit.

Greneterie, *f.* der Handel mit allerley Saamen, Kornhandel.

Grenetier, *m.* Kornhändler; Saamenhändler; ein Mehl- und Kleyenkrämer; der Kaſtner in einem Kloſter; Salzverwalter.

Grenetis, *m.* körnerartige Zierrath am Rande der Münzen; das Werkzeug, womit dieſer Rand gemacht wird: les Louis d'or ont un grenetis, die Louis d'or haben einen krauſen Rand.

Grenettes, *f. pl.* Färbekörner zum Gelbfärben.

Grenier, *m.* der Speicher, Boden, Kornboden; der oberſte Boden eines Hauſes; ein Kornland; (beym Saamenhändler) ein Saamenſchrank: grenier à ſel, Salzſpeicher; mettre en grenier, Getreide aufſchütten; embarquer en grenier, etwas ungepackt in das Schiff thun; l'Alſace & la Suabe ſont les greniers de la Suiſſe, die Schweiz ziehet ihr Korn aus Elſaß und Schwaben; *c'eſt du bled en grenier*, das iſt ſo gut als baar Geld, (eine Waare die allezeit abgehet.)

Grenoir, *m.* Pulverſieb.

Grenon, *m. ol.* ein Schnurrbart; das Maulhaar einiger Thiere, als der Katzen, Haſen ꝛc.

Grenouille, *f.* ein Froſch; Geſchwür am Zungenband; Haſpe, darinnen die Thürangel ſtecket: frai, œufs de grenouilles, Froſchlaich.

Grenouiller, *v. n. vulg.* immer in Wirthshäuſern herum fahren, ſtets zechen, ſaufen: il ne fait que grenouiller, er iſt ſtets in Saufhäuſern.

Grenouillerie, *f.* eine Froſchlache.

Grenouillet, *m.* ein Fröſchlein.

Grenouillette, *f.* Gartenranunkel, eine Blume.

Grenu, ue, *adj.* körnigt, gekörnt; voll Körner; mit kleinen Erhöhungen gemacht, als Korduan:

duan: huile grenue, körnigt Baumöl, ſo für das beſte gehalten wird.

Greque &c. ſ. Grecque.

Grès, Grais, *m.* Sandſtein, Kieſelſtein; die zwey obern Hauzähne eines wilden Schweins: vaiſſeau de grès, irden Geſchirr, ſo ſehr hart gebrannt.

Greſil, *m.* Graupen, kleiner Hagel, Mehlthau, kleiner Regen; klein zerſtoßenes Glas: *il n'eſt ſi gentil mois d'Avril, qui n'ait ſon chapeau de greſil*, es iſt kein April ſo gut, er ſchneyet dem Hirten auf den Hut.

Greſillé, ée, *part. & adj.* graupicht, vom Mehlthau verdorben; vom Feuer zuſammen geſchrumpft: fer greſillé, graulichtes Eiſen, ſo gleichſam durchs Feuer in kleine Stücke zerfallen.

Greſillement, *m.* das Zuſammenſchrumpeln des Pergaments ꝛc.

Greſiller, *v. imp.* rieſeln, ſtäuben, graupeln: *v. r.* ſe greſiller, zuſammenſchrumpfen, als Leder vom Feuer.

Greſillon, *m. vulg.* eine Grille, Heimchen.

Greſillonner, *v. a.* ſchreyen als eine Grille.

Greſoir, *m.* das Fügeiſen oder Greſel der Glaſer; Schachtel zum Demantſand oder Pulver.

Greſſerie, *f.* Sandſteingrube; mancherley Arbeit, ſo aus dieſen Steinen bereitet wird.

Grevance, *f. ol.* Schade, Tort, Unrecht, Schmach, Beſchimpfung.

Greve, *f. ol.* das Schienbein; ebenes und ſandiges Ufer am Waſſer: la place de Greve à Paris, Richtplatz in Paris; il laiſſera ſa tête en greve, oder il prend le chemin de la greve, er geht dem Galgen zu.

Grever, *v. a.* beſchweren, Unrecht thun, überläſtig ſeyn: il lui greve fort, *ol.* es thut ihm ſehr weh.

Gréveuſe, *f. ol.* mürriſches Weib.

Grevue, *f.* ein Bruch, Leibſchaden.

Grez, *m.* Steinerde, Kieſerde.

Gribane, *f.* Art Schiffe von 30 bis 60 Tonnen, ſo an den Küſten der Normandie gebraucht werden große Schiffe zu laden.

Griblette, *f.* ein Stück friſch Schweinefleiſch, auf dem Roſt gebraten.

Gribouille, *m.* Trödler, der mit allerhand Kleinigkeiten handelt; mürriſcher Kopf.

Gribouillette, *f. ol.* allerhand Gerümpel: jetter à la gribouillette, unter den Haufen (in die Rapuſe) werfen, ſo daß der, der es bekommt, es behalte; j'ai jetté mon cœur à la gribouillette, l'attrape qui le pourra, *vulg.* ich habe mein Herz Preis gegeben, nehme es wer kann.

Gridelin, *m.* (gris de lin) hellblaue Farbe, flachsblüthfärbig.

Grieche, *adj. ol.* bunt, geſprengt, ſprenklicht: ortie grieche, bunte Neſſel; pie-grieche, ein kleiner Specht, bunte Atzel, Neuntödter; eine Weibsperſon die ſtets zankt.

Grief, *m.* Beſchwerde, Unrecht: donner ſes griefs, mit ſeinen Beſchwerden einkommen.

Grief, eve, *adj.* beſchwerlich, gefährlich, ſchmerzlich: ſous des grieves peines, bey ſchwerer Strafe; une grieve maladie, eine harte Krankheit.

Grièvement, *adv.* ſchwer, hart, gefährlich: grièvement malade, gefährlich krank; pecher grièvement, ſehr ſchwer ſündigen.

Grièveté, *f.* du péché, die Größe, Schwere der Sünde.

Grife, *m.* (beſſer Logogrife) ſcherzhafte Rede, die ein Rätzel in ſich hält.

Griffade, *f.* Klauenhieb, Riß; ein Griff, Raub geiziger Leute.

Griffe, *f.* Klaue eines reißenden Thiers oder Vogels; (von Falken heißt es Serre) *fig.* die eines Menſchen, wenn er ſie, andern zu ſchaden, gebraucht; ein Haken, Zeichen am Zinn, es zu probiren; (in der Gärtnerey) eine Ranunkelzwiebel: (bey den Goldſchmieden) Fuß eines Keſſels ꝛc. ſo als eine Klaue ausſiehet; Werkzeug der Schloſſer in Geſtalt eines *S* die Kämme der Schlüſſel zu zeichnen: être ſous la griffe de qq. un, unter eines Gewalt ſeyn; donner un coup de griffe à qq. un, einem einen ſchlechten Dienſt erweiſen; ſes louanges ont des ongles & des griffes, ſein Lob iſt ſehr beißend; (le grand griffe qui tout griffe, a griffé le corps de *Gryphe*, dieſes iſt die Grabſchrift, ſo man dem berühmten Buchdrucker Gryphius gemacht hat.)

Griffer, *v. a.* mit den Klauen ergreifen, anpacken, verwunden.

Griffon, *m.* der Greif, Vogel; Art Geyer oder Habichte, dem Adler gleich; *it.* eine Feile der Dratzieher: pied de griffon des philoſophes, (bey den Alchymiſten) Spießglas.

Griffonnage, *m.* ſchlechte, unleſerliche Handſchrift; Geſchmiere.

Griffonnement, *m.* ſchlechter, leichter Entwurf eines Gemäldes, Gebäudes.

Griffonner, *v. a.* übel ſchreiben, ſchmieren, malen, krellen: ce peintre n'a jamais ſu que griffonner, dieſer Maler hat nie nichts beſſers gewußt, als ſchmieren.

Grignard, *m.* gypsartiger Tropfſtein.

Grignon, *m.* die Rinde am Brod; zerſtückter Zwieback auf den Schiffen: coupez-moi un grignon de pain, ſchneidet mir ein Krüſtlein Brod ab.

Grignoter, *v. a. vulg.* langſam eſſen, ein Rindlein Brod nagen, knapern; *vulg.* einen kleinen Vortheil von einer Sache haben.

Grigou, *m.* Knauſer, der armſelig und ſäuiſch lebt; ein Näpfgenſtutzer: vivre en grigou, filzig leben.

Gril, *m.* ein Roſt: rôtir ſur le gril, auf dem Roſt

Roſt braten: être ſur le gril, in verdrüßlichen Umſtänden ſeyn.

Grillade, *f.* ein Roſtbraten.

Grillage, *m.* das Röſten der Metalle, ehe ſie geſchmolzen werden.

Grillant, ante, *adj. vulg.* glatt, ſchlüpferig: il fait fort grillant, es iſt ſehr ſchlüpfrig.

Grille, *f.* ein eiſernes Gitter: grille de feu, ein Feuerroſt; grille de tripot, ein gewiſſes viereckiges Loch im Ballhauſe; *les verroux & les grilles ſont de foibles garants pour les femmes & les filles*, wenn Jungfern und Weiber ſonſt nicht keuſch ſeyn wollen, ſo hilft auch das Einſperren nichts; épouſer une grille, ſich ins Kloſter begeben.

Griller, *v. a & n.* röſten, auf dem Roſt braten; mit Gittern vermachen; *vulg.* in ein Nonnenkloſter ſtecken: ſe griller, ſich am Feuer brennen; je grille d'impatience, *vulg.* ich möchte zerberſten vor Ungedult.

Grillet, *m.* (Wapen) Schelle am Halsbande der Hunde, oder am Fuß der Falken: grillet, kleine Art Narciſſen, die nur 3 Blätter hat; *it.* ſ. Grillon.

Grillette, *f* (Wapen) ein Falk oder Vogel mit einer Schelle am Fuß von anderer Farbe.

Grillon, Grillet, Grillot, *m.* Grille, Heime, Heimchen, Feldgrille; im *plur.* Grillons, Daumenſtock; Strick womit die Scharfrichter die Miſſethäter auf der Folter ſchnüren.

Grillotalpa, *m.* ein Schrotwurm, Reutwurm, Werre, (ſchädliches Ungeziefer.)

Grimace, *f.* Verſtellung des Geſichts und der Geberden, krummes Maul, Fratze; Heucheley, Verſtellung: faire des grimaces en parlant, das Maul im Reden verziehen; tout ce qu'il fait n'eſt que grimace, alles iſt Heucheley an ihm; faire la grimace à qq. un, einen kaltſinnig und mit Unwillen empfangen; les grimaces de Scaramouche étoient inimitables, des Scaramutz Fratzen waren unnachahmlich; cet habit fait la grimace, dieſes Kleid iſt übel gemacht, hat garſtige Falten.

Grimacer, *v. n.* das Geſicht verſtellen, ſeltſame Geberden, Fratzen machen; (von Kleidern und Schuhen) übel zugeſchnitten ſeyn, Runzeln ſetzen.

Grimacier, iere, *f. & adj.* einer der das Geſicht, oder ſich in Geberden verſtellet; un dévot grimacier, ein andächtiger Heuchler.

Grimaud, *m.* junger Fuchs (von Studenten;) Schulfuchs, Pedant, der mit ſeiner Gelehrſamkeit prahlet.

Grimauder, *v. a vulg* das A B C lehren, im Schulſtaube liegen: quelque eſprit que l'on ait, on le perd quand on eſt obligé de grimauder, man mag auch noch ſo viel Verſtand haben, ſo verliert man ihn, wenn man mit A B C ſchützen umgehen muß.

Grime, *m. & f.* kleiner Schulknabe, A B C-ſchütz.

Grimelin, ine, *ſ.* ein kleiner Knabe, junger Schüler; einer der einen Handel vornimmt, bey dem nicht viel zu gewinnen; kleiner Spieler, der es nur mit Pfennigen waget.

Grimelinage, *m.* geringer Gewinn, ein Spiel um klein Geld.

Grimeliner *v. n. & a.* kleinen Profit machen, ein geringes Spiel ſpielen.

Grimoire, *m.* Zauberbuch, die Geiſter zu beſchwören; dunkle, verwirrte Schrift, Buch, Rede, Sprache: quel grimoire eſt cela? was iſt das vor ein verwirrtes Gezeug? il entend le grimoire, *vulg.* er weis gar wohl was er thut.

Grimper, *v. n. & a.* klettern, klimmen, mühſam in die Höhe ſteigen: il grimpe comme un chat, er klettert wie eine Katze; donner du grimpant au vin, dem Wein Schärfe, Feuer geben.

Grimpereau, *m.* Baumhacker, Baumkletterer, -läufer, ein Vogel.

Grincement, *m.* das Knirſchen mit den Zähnen.

Grincer, *v. a.* mit den Zähnen knirſchen: il jura, gronda, grinça les dents, er fluchte und ſchalt, knirſchte mit den Zähnen.

Gringolé, ée, *adj.* (Wapen) von Kreuzen, die ſich mit einem Schlangenkopf endigen: croix gringolée, doppeltes Schlangenkreuz.

Gringotter, *v. a. & n.* zwitſchern, ſingen, trillern, wie die Vögel: gringotter un couplet de chanſons, ein Liedlein herſingen; aller par les rues en gringottant, auf den Straßen pfeifend und ſingend gehen.

Gringuenaude, *f.* Klunker, kleine Unreinigkeit, ſo hie und da aus dem Leibe gehet: excroqueuſe de gringuenaudes, (ſchimpfweiſe) die Dreckklunkern an ſich henken hat, Klunkermutz, Drecklerinn.

Gringuenotter, *v. n.* wie Nachtigall ſingen, trillern.

Grinon, ſ. Dracuncules.

Griotte, *f.* Weichſel; Art ſaure Kirſchen, mit kurzem Stiel; Gerſtengrütze, geröſtete und hernach gemahlene Gerſte.

Griottier, *m.* ein Weichſelbaum.

Grip, *m ol.* Raubſchiff: aller au cap de grip, aufs Rauben ausgehen.

Gripaume, *f.* Herzgeſamkraut.

ſe Gripeller, *v. r.* kraus und uneben werden, (von ſeidenen Zeugen.)

Grippe, *f. vulg* herrſchende Neigung, Geſchmack, unmäßige Begierde: c'eſt la grippe du ſiecle où nous vivons, dies iſt der herrſchende Geſchmack unſerer Zeiten; acheter des livres, c'eſt ſa grippe, Bücher kaufen iſt ſeine Freude.

Gripper, *v. a. vulg.* greiffen, mauſen; heimlich ſtehlen, erwiſchen, rauben; behend un-

unſichtbar machen: on lui a grippé ſa bourſe, man hat ihm ſeinen Beutel weggeſchnappt; ſa montre a été grippée, ſeine Uhr iſt unſichtbar geworden.
Grippe-minaud, *m. vulg.* ein Katzennamen; ein heimlicher, unſichtbarer Dieb.
Grippe-ſou *m vulg.* ein Mäkler; im Scherze, ein armer Bürger, der einem andern die Renten einnimmt und einen halben ſou für jeden livre zum Lohn bekömmt.
Grippeur, *m.* ein Räuber, Häſcher.
Gris, e, *adj. & ſ. m.* grau; die graue Farbe: cheveux gris, graue Haare; papier gris, Löſchpapier; gris cendré, Aſchfarbe; - de perle, Perlenfarbe; - de lin, Leinblüthfarbe, blaulichtgrau; - pommelé, Apfelſchimmel; apfelgrau, ſchwarze Schimmelfarbe; - de rat, de ſouris, Mausfarbe; gris minime, dunkel grau; petit gris, ein Pelzfutter von Kaninichen, Hamſtern ꝛc. Grauwerk; verd de gris, Grünſpan; vin gris, ſchieler, röthlicher Wein; temps gris, froſtig und dunkel Wetter; il eſt gris, er hat ein wenig zu viel getrunken; lettre griſe, muſirter Buchſtabe; les ligues griſes, die Graubünder; faire griſe mine à qq. un, einen froſtig, kaltſinnig empfangen; *la nuit tous chats ſont gris*, bey Nacht ſind alle Kühe ſchwarz.
Griſaille, *f.* Malerey, bloß von ſchwarz und weiß gemiſcht.
Griſailler, *v a.* grau anſtreichen.
Griſard, ein Dachs, ſ. Blaireau.
Griſâtre, *adj.* graulicht, ins Graue fallend.
Griſer, *a. a.* ein wenig betrinken.
Griſet, *m.* ein junger Diſtelfink, Stieglitz, der ſeine Farben noch nicht hat.
Griſette, *f* grauer wollener Zeug für geringe Leute; ein Mägdlein damit bekleidet, Mädgen von geringem Stande; Art kleiner Mückenvögel, Witwerlein: courir après les griſettes, den Menſchern nachlaufen.
Griſoller, *v. n.* wie eine Lerche ſingen.
Griſon, onne, *adj. & ſ.* der graue Haare hat, ein Greis, Graukopf; Schimmelkopf; ein Art Feld = oder Sandſteine zum Bauen.
Griſon, onne, *ſ & adj.* Graubünder, graubündiſch: cheval griſon, ein Grauſchimmel; les griſons, die Graubünder.
Griſonner, *v. n.* grau werden: les cheveux lui ont griſonné de bonne heure, er iſt frühzeitig grau worden.
Grive, *f.* eine Droſſel: petite grive, Weißdroſſel; grive commune, Roth= oder Weindroſſel; groſſe grive, Miſtler, Ziemer, Krammetsvogel, Schnarre; *il eſt ſoul comme une grive*, vulg. er hat ſich dick und voll geſoffen.
Grivelé, ée, *adj.* weiß und grau geſprenkt, ſprenklicht, wie Krammetsvögel.
Grivelée, *f.* Schwänzelpfennig, Wannengeld, ſo das Geſinde im Einkauf der Herrſchaft abſtiehlt.
Griveler, *v. n.* heimlich Geld abſtehlen; unrechtmäßigen Profit, Schwänzelpfenninge, Wannengeld machen.
Grivelerie, *f.* das heimliche Beſtehlen, Kanſenmacherey, das heimliche Abzwacken.
Griveleur, euſe, *ſ.* der die Herrſchaft heimlich beſtiehlt; Kauſenmacher.
Grivois, *m. vulg.* ein guter Kerl, luſtiger Vogel, Schmausbruder.
Grivoiſe, *f.* eine gemeine Hure, Mitmacherinn, verliebte Schweſter.
Grivoiſer, *v. a & n.* Taback reiben.
Grobis, *m ol.* ein dicker Herr: romina grobis, eine dicke Hauskatze.
Grocer, ſ. Gronder.
Grognard, *m. vulg.* ein Murrer, Brummer.
Grogne, *f. vulg.* Verdruß, Widerwillen, das Murren, Brummen: faire le grogne, maulen.
Grognement, *m.* das Grunzen der Schweine.
Grogner, *v. n* grunzen, (von Schweinen;) *it.* murren, ſchelten, keifen.
Grogneur, euſe, *ſ. & adj.* ein Mutzkopf, der ſtets brummet.
Grognon, *f.* mere grognon, ſo nennen die Koſtgängerinn ihre vorgeſetzte Nonnen.
Groignette, *f. ol.* Art von wollenem Zeuge.
Groin, *m* ein Rüſſel, Schweinrüſſel: donner ſur le groin à qq. un, einem auf das Maul ſchlagen.
Groing, de Caux, *ol.* Vorgebirge bey Havre de grace, ſonſt Cap oder Chef de Caux.
Groiſie, *f. ol.* Wald.
Groiſon, *m.* Pergamenterkreide.
Grolle, *f.* ein Heher, Dohle, ſ. Graille.
Grommeler, *v. n.* murren, brummen, unwillig ſeyn: il grommele entre ſes dents, er murmelt zwiſchen den Zähnen.
Grommeleux, ſ. Grumeleux.
Gromenare, *f.* Art tiefer Reverenz in Japan.
Grondable, *adj.* ſcheltenswürdig, tadelhaft.
Gronde, *f. ol.* ein Waldhorn, Trompete.
Grondement, *m.* das Murren, Brummen; Getöſe des Donners.
Gronder, *v. n. & a.* murren, heimlich brummen, ausſchelten, ſchmälen, keifen: le tonnerre gronde, der Donner rollet, tönet, raſſelt; gronder qq. un, ſur qu. ch, einen ausſchelten, auf ihn ſchmälen, keifen.
Gronderie, *f.* das Murren, Brummen, Schmählen und Keifen.
Grondeur, euſe, *ſ. & adj.* ein Brummbär, ein murriſcher Menſch; ein Fiſch in den americaniſchen Flüſſen, der einen Laut wie ein Spanferkel von ſich geben ſoll.
Gronland, *f.* Grönland.
Gronſonner, ſ. Gronder.
Gros, groſſe, *adj.* grob, dick, groß, ſtark; reich, anſehnlich; ſchwer, wichtig; du gros drap, gro=

groſſes Tuch; du gros vin, ſchwerer Wein; de la groſſe viande, Fleiſch aus der Metzig; une groſſe femme, eine dicke, une femme groſſe, eine ſchwangere Frau; gros mot, ein unzüchtig Wort; de groſſes paroles, grobe, harte Worte; avoir de groſſes paroles avec qq. un. anfangen zu zanken, Worte zu wechſeln; il a le cœur gros, er hat das Herz voll, kann es nicht verſchmerzen; iſt voll Grimm und Zorn; je ſuis gros de le voir, *vulg.* ich trage groß Verlangen ihn zu ſehen; gros dos, ein reicher Kauz; faire le gros dos, hoffärtig, ſtolz, aufgeblaſen ſeyn; la riviere eſt groſſe, der Fluß iſt angelaufen; gros temps, ſtürmiſches Wetter auf der See; gros-bec, ein Kernbeißer, Vogel; gros canon, grob Geſchütz; (beym Buchdrucker) grobe Kanon-Antiqua; gros double canon, grobe Kanon, Verſalſchrift; gros gain, ein großer Gewinn; gros lot, das große Loos; groſſe vérole, die Hurenkrankheit; jouer gros jeu, hoch ſpielen; donner de l'argent à la groſſe aventure, großen Zins von einer Summe nehmen, weil Gefahr dabey iſt, ſie zu verlieren; *toucher la groſſe corde*, den Hauptpunkt berühren.

Gros, *ſ. m.* das Größte, Vornehmſte eines Dinges, die Hauptſache; ein Groſchen, (Münze); der achte Theil einer Unze: gros d'autruche, die gröbſten Pflaumfedern vom Straußvogel; le gros d'une cure, die gewiſſen Einkünfte einer Pfarrey; -d'un ouvrage, der Hauptinnhalt eines Buches; -du monde, der meiſte Theil Leute; un gros de cavalerie, eine große Anzahl Reuter; cet arbre a tant de gros, dieſer Baum hat ſo viel im Umfang; ſe tenir au gros de l'arbre, ſich auf die ſicherſte Seite halten; cette colonne a tant de pouces de gros, dieſe Säule iſt ſo viel Zoll dick und breit; gros de Naple, gros de Tours, Art bekannter ſeidener Zeug.

Gros, *adv.* viel: gagner gros, viel gewinnen; en gros, überhaupt; marchand en gros, ein Kaufmann der im Ganzen handelt; tout en gros, alles zuſammen.

Groſeille, *f.* Johannisbeer: groſeille verte, Grieſelbeer, Stachelbeer.

Groſeillier, *m.* Johannisbeer oder Stachelbeerſtrauch.

Groſil, *m.* grob geſtoßen Glas, (auf der Glashütte.)

Groſſe, *f.* Original von einer gerichtlichen Schrift, die übergeben wird; ein ausgefertigter Kontract; (im Handel) 12 Dutzend von Sachen, die im Großen verkauft werden: une groſſe de boutons, ein Pack von 12 Dutzend Knöpfen.

Groſſement, *adv.* ſ. Groſſierement.

Groſſerie, *f.* allerhand Eiſenwerk, womit die Sägenſchmiede handeln: il ne fait que la groſſerie, (von Kaufleuten) er handelt nur im Ganzen.

Groſſeſſe, *f.* die Schwangerſchaft.

Groſſeur, *f.* die Dicke, Größe, Stärke; prendre la groſſeur de qq. un, das Maaß zu einem Kleide nehmen; être en groſſeur, (beym Gärtner) ausgewachſen ſeyn, ſeine gehörige Größe haben, als Obſt ꝛc.

Groſſier, *adj. m.* marchand groſſier, *vulg.* ein Kaufmann der im Großen handelt, ein Groſſirer.

Groſſier, iere, *adj.* grob, dick, plump, ungeſchickt: une ſincérité groſſiere, eine grobe Aufrichtigkeit.

Groſſiérement, *adv.* grob, auf eine ungeſchickte, plumpe Weiſe: louer les gens groſſiérement, die Leute unverſchämt loben, ihnen das Rauchfaß ins Geſicht werfen.

Groſſiéreté, *f.* Grobheit, Ungeſchicklichkeit, unhöfliche, grobe, unflätige Reden.

Groſſir, *v. a. & n.* groß machen, vergrößern, vermehren, groß vorſtellen; dick, groß werden, in die Dicke wachſen, anwachſen: les lunettes groſſiſſent les objets, die Brillen vergrößern was dadurch geſehen wird; ſe groſſir, ſich aufblaſen, ſtolz ſeyn.

Groſſiſſement, *m.* Vergrößerung.

Groſſoyer, *v. a.* mit großen Buchſtaben rein abſchreiben, ausfertigen, mundiren.

Groteſque, *ſ. f.* ſonderbare, lächerliche Art der Bilder.

Groteſque, *adj.* lächerlich, poſſirlich, närriſch, wunderlich, ungewöhnlich: homme groteſque, ein ſchnackiſcher Menſch; viſage groteſque, ungeſtaltes Angeſicht.

Groteſquement, *adv.* lächerlich, wunderlich, ungeſtalter weiſe: il a été peint groteſquement, er war auf eine närriſche Art abgemalt.

Grotte, *f.* Höhle, Kluft, Grotte; ein Kunſtgebäude nach Art einer Felſenkluft, mit Muſcheln und Steinen ausgezieret.

Grouar, *v. n. ol.* ſich ergötzen.

Groubis, ſ. Grobis.

Grouer, *ol.* ſ. Tomber.

Grouéteux, euſe, *adj.* ſteinicht: fond chaud & grouéteux, ein warmer und ſteinichter Boden.

Grouillant, ante, *adj vulg.* wimmelnd, da ſich alles unter einander bewegt, wie Ungeziefer: ce gueux eſt tout grouillant de poux, dieſer Bettler wimmelt von Läuſen.

Grouiller, *v. a. & n. vulg.* ſich bewegen, rühren, wimmeln, krappeln, grabeln: ce livre grouille de fautes, dieſes Buch iſt ganz voll Fehler; tout en grouille, alles wimmelt davon; la tête lui grouille, der Kopf wackelt ihm vor Alter, oder Schwachheit; le ventre lui grouille, ſein Bauch gurret, es kullert ihm im Leibe; ſe grouiller, ſich bewegen, regen; j'étois ſi étroitement logé, que je ne ſau-

ſaurois me grouiller, ich wohnte ſo enge, daß ich mich kaum regen konnte.
Grouillez, *ol.* alte Schuhe.
Grouin, ſ. Groin.
Group, *m.* (in der Handlung) ein Pack Geld.
Groupade, *f.* ein Sprung des Pferdes; ſiehe Croupade.
Grouppe, *m.* eine Menge Figuren zuſammen in einem Gemälde: cela fait grouppe avec cet autre, dieſes iſt mit jenem in eine Bildung geſtellet; un grouppe de fruits, ein Aufſatz von Früchten.
Groupper, *v. a.* viele Figuren zuſammen ſtellen, im Gemälde: groupper des colonnes, zwo Säulen zuſammen auf einen Fuß ſetzen.
Grous, Grouſt, *ol.* Art Jagdhunde.
Gru, *m. ol.* Waldmaſt, Waldfrüchte.
Gruage, ſ. Grurie.
Gruau, *m.* Habergrütz, Gerſtengraupen; ein Kran, die Laſten mit aufzuziehen: du pain de gruau, geſchroten Brod.
Grue, *f.* ein Kranich; Kran, die Laſten mit in die Höhe zu heben; ein Wippgalgen: un col de grue, ein langer Hals; il n'eſt pas ſi grue, que vous penſez, er iſt nicht ſo dumm, wie ihr meynet; *Maitre-Gonin eſt mort, le monde n'eſt plus grue*, Hanns Schlau iſt todt, die Leute laſſen ſich nicht mehr betrügen; *faire le pied de grue*, aufpaſſen, auf einen warten.
Gruerie, ſ. Grurie.
Gruger, *v. a.* zerbeißen, nagen, knabern, klein zerſchlagen, zerreiben, zerſtoßen; (beym Bildhauer) aus dem Rauhen hauen, bearbeiten: gruger les croûtes, die Rinden klein reiben; j'entends gruger les rats, ich höre die Ratten nagen; n'avoir pas de quoi gruger, nichts zu beißen und zu brocken haben.
Gruier, Gruiere, ſ. Gruyer.
Gruirie, ſ. Grurie.
Grume, *f.* unbehauenes Holz: du bois en grume, Holz, das noch in ſeiner Rinde unbehauen iſt, und alſo verkauft wird.
Grumeau, *m.* ein Klump, Knollen von geronnenem Blut ꝛc. grumeau de lait, das Geronnene der Milch; ſe mettre en grumeaux, zu Krumeln werden, gerinnen.
ſe Grumeler, *v. r.* gerinnen, dick werden.
Grumeleux, euſe, *adj.* knollicht, geronnen, als Milch; rauh, unbehauen, als Holz; mehlig, als Obſt: bois grumeleux, ſprödes Holz das ſich nicht wohl bearbeiten läßt; mamelles dures & grumeleuſes, harte Brüſte, darinnen die Milch geronnen.
Gruon, *m.* junger Kranich.
Grurie, *f.* Unterforſtgericht, Recht ſo der Oberlehnsherr über die Waldungen hat; Forſtverwalteramt.
Gruyer, *m.* ein Kranichfalk; Faſan, der Kranichfedern hat; Forſtmeiſter, Forſtrichter; einer der in einer Sache wohl bewandert iſt.
Gruyere, *m.* Art guten Schweizerkäſes.
Gryllon, ſ. Grillon.
Grympe, *f.* Schleyer der heiligen Agatha.
Guacatene, *ſ. f.* Kraut in Neuſpanien, dem Bergpoley ähnlich, ohne Geruch.
Guaheux, guahex, *m.* Art wilder Kühe.
Guaimer, *m.* wild Johannisbrodt, ein Baum.
Guainumu, *m.* Art großer Taſchenkrebſe in Braſilien.
Guairo, *m.* Wort der Falkenierer, wenn die Rebhüner aufſtehen, damit man den Vogel loslaſſe.
Guan, Quan, *m.* braſilianiſcher Hahn.
Guana, guaux, *f.* Art gelber Erde in Peru, ſo einige für Vogeldreck halten.
Guanabane, *m.* Flaſchenbaum in Indien.
Guao, *m.* Baum in Weſtindien, deſſen Holz die Wanzen vertreibt.
Guap, *m.* junger Menſch, der für tapfer will angeſehen werden, Prahler; *it.* der dem Frauenzimmer zu gefallen ſuchet.
Guara, *m.* Vogel in Braſilien von der Größe einer Elſter, mit krummen Schnabel.
Guaral, *m.* Art Spinnen in den lybiſchen Wüſteneyen.
Guaraquincia, *m.* braſilianiſcher Myrtenſtrauch.
Gué, *m.* Furt über einen Fluß: paſſer une riviere à gué, einen Fluß durchwaten; ſonder le gué, *fig.* ausforſchen, ehe man etwas thut, verſuchen.
Gueable, Guayable, *adj.* das durchzuwaten iſt, ein Fluß.
Guèbres, *m. pl.* Volk in Indien, ſ. Gaures.
Guéde, *f.* Waid, Kraut zum Blaufärben.
Guéder, *v. a.* mit Waid färben; *vulg.* füttern, ſättigen: ſe guéder, ſich ſatt, voll eſſen.
Guedron, *m.* ein Waidfärber.
Guédouſle, *f. ol.* Geſchirr, mit zween Hälſen zum Oel und Weineßig.
Guéer, Guayer, *v. a.* durch die Furt eines Fluſſes ſetzen, durchwaten: guéer un cheval, ein Pferd in die Schwemme reuten; - du linge, Wäſche ausſpülen, auswaſchen.
Gueldre, *f.* Geldern, ein Herzogthum.
Guelfe, *m.* Anhänger des Pabſts in Italien, die Wölfen.
ſe Guemener, guementer, guermanter, *v. n. ol.* klagen, ſeufzen, ſich bekümmern: ſe guermenter, ſich erkundigen, ausforſchen.
Guenaut, *ol.* Bettler.
Guenche, *f. ol.* Liſt, Argliſt.
Guenchir, *v. a. ol.* einen anfallen; *it. v. n.* fliehen.
Guenelon, *ol.* Betrüger.
Guenille, *f.* alte Lumpen, zerriſſene Kleidung; alter Plunder; Lumperey, nichtswerthe Sachen: ton habit eſt en guenilles, dein Kleid iſt ganz zerlumpt; trouſſer ſes guenilles, heimlich davon laufen.

Guenillon, *m.* ein alter Lumpe, Lappen.
Guenipe, *f.* eine Schandvettel, Schlampe, ſäuiſches Weib: hanter des guenipes, mit ſchlechten Weibsperſonen umgehen.
Guenon, *f.* Affenweiblein, Affengeſicht, Hure: vieille guenon, *vulg.* ein altes Affengeſicht.
Guenuche, Guenuchon, *f.* kleiner Affe, Meerkatze: c'eſt une guenuche coiffée, *vulg.* es iſt ein aufgeputztes Affengeſicht.
Guêpe, *f.* Weſpe.
Guêpier, *m.* Weſpenneſt; *it.* Specht, ſo die Weſpen frißt, Immenwolf, Bienenfraß, lat. merops.
Guêpiere, *f.* Weſpenneſt.
Guepin, e. *f.* (im Scherz) ein Schalk, liſtiger Gaſt; verſchmitztes Weibsbild; (ſchimpfsweiſe) von Orleans gebürtig.
Guerdon, *m. ol.* Werth, Lohn, Belohnung: eſt-ce là le guerdon pour mes travaux? ſoll dieß die Belohnung für meine Arbeit ſeyn?
Guerdonner, *v. a. ol.* belohnen.
Guerdonneur, *m. ol.* Geber, Wohlthäter.
Guere, Gueres, *adv.* wenig, nicht viel, nicht ſehr, nicht leicht, ſelten: nous n'avons guere de temps, wir haben nicht viel Zeit; elle ne la paſſe de guere, ſie übertrifft ſie nicht um viel; n'être guere moins ſurpris, ſich nicht weniger wundern; n'a guere, unlängſt, neulich, kürzlich, faſt, nur; il n'y a guere que lui qui fût capable de faire cela, nur er war geſchickt, dieſes zu thun.
Guéret, *m* Brachfeld.
Guéridon, *m.* Geſtelle, Lichter darauf zu ſetzen, Leuchtertiſch; (auf Schiffen) Waſſerſchaufel.
Guérir, *v.a. & n.* heilen, kuriren, geſund machen, von Leidenſchaften befreyen, benehmen, vergehen laſſen: *médecin! gueri-toi toi-même,* Arzt! hilf dir ſelber; le temps guérira votre douleur, die Zeit wird euren Schmerz lindern; la mort nous guérit de tous nos maux, der Tod befreyet uns von allem Kummer; ſe guérir, geſund werden, geneſen; de quoi me guérira cela? was wird mir das helfen? ſe guérir de ſa paſſion, ſich das Lieben abgewöhnen.
Guériſon, *f.* Heilung, Geneſung, Geſundmachung, Kur, Befriedigung des Gemüths.
Guériſſable, *adj.* heilbar: ce mal n'eſt pas guériſſable, dieſe Krankheit iſt unheilbar.
Guérite, *f.* ein Wacht- oder Schilderhäuslein; Thürmgen auf einem Hauſe, Altan zur Ausſicht: *gagner la guérite,* davon laufen; ſich an einen ſichern Ort retten.
Gueriandes, *f. pl.* Querbalken, ſo die Runde des Vordertheils des Schiffes machen und halten helfen.
Guerlin, *m.* ein mittelmäßiges Seil auf den Schiffen, ſie damit fort zu ziehen.
Guerne, *f.* Erle, ſ. Aune.
Guernon, *m. ol.* ein Knebelbart.
Guerpie, *f.* Verlaſſung eines zinsbaren Guts.
Guerpir, *v. a. ol.* ein zinsbar, todtenfälliges Gut verlaſſen, fahren laſſen: guerpir la ville, die Stadt verlaſſen; guerpir la bataille, *ol.* aus der Schlacht fliehen, davon laufen.
Guerpiſſement, *ol.* ſ. Déguerpiſſement.
Guerre, *f.* Krieg, Streit; Uneinigkeit, Zank, Widerſtand, Widerſpruch; Läſterung, Verweis: guerre civile, inteſtine, bürgerlicher Krieg, innerliche Unruhen; place de guerre, Waffenplatz; guerre ſainte, ein Kreuzzug; foudre de guerre, großer Kriegsheld; cette priſe eſt de bonne guerre, dieſe Beute iſt rechtmäßig (nach dem Kriegsrecht) erobert; faire la guerre a qq. un, einen bekriegen, plagen, veriren, aufziehen; vorwerfen, ſcherzen; aller à la petite guerre, auf Partey oder Beute ausgehen; faire bonne guerre à qq. un, mit einem höflich und betrüglich verfahren; faire la guerre à l'œil, ſorgfältig auf einen Achtung geben, ſich gleich zu etwas entſchließen; faire naître une guerre, einen Krieg erregen; les élémens ſe font la guerre, die Elementen ſtreiten wider einander; *qui terre a, guerre a,* wer Güter hat, hat Streit; *à la guerre comme à la guerre,* ſich in die Zeit ſchicken; Gutes und Böſes, wie es kommt, annehmen; jouer à la guerre, wenn viele mit einander auf dem Billiard ſpielen.
Guerredon, Guierredon, *m. ol.* Belohnung, Geſchenk zum Andenken, ſ. Guerdon.
Guerrier, ere, *adj.* Krieger, Soldat, Held; kriegeriſch, ſtreitbar: chanter les faits guerriers des héros, die Kriegsthaten der Helden beſingen; *un guerrier doit avoir aſſaut de lévrier, fuite de loup & défenſe de ſanglier,* ein guter Soldat muß kühn angreifen, langſam davon laufen, und ſich tapfer wehren.
Guerroyer, *ol.* Krieg führen.
Guerroyeur, *f. m. ol.* Krieger.
Guesde, ſ. Guéde.
Gueſtre, ſ. Guêtre.
Guet, *m.* Wache, Wacht, Hut, Nachtwacht, Schaarwacht, Wächter: le mot du guet, die Parole, Loſung im Krieg; donner le mot du guet, die Loſung geben; ſe donner le mot du guet, ſich mit einander verſtehen; avoir le mot du guet, die Heimlichkeit in einer Sache wiſſen; avoir l'œil, l'oreille au guet, auf alles genau Achtung geben; guet & garde, die Wacht, ſo die Bürger zu thun gehalten ſind; ce chien eſt de bon guet, dieſer Hund iſt ſehr wachſam; *être du guet,* abweſend betrogen werden; faire le guet, Wache halten, Schildwacht ſtehen; guet à-pens, eine vorſetzliche, böſe That; de guet-à-pens, *adv.* mit Fleiß, vorſetzlicher weiſe.
Guétable *adj.* ſo die Wacht zu thun oder zu geben ſchuldig iſt.

Guêtre, *f.* Stiefeletten, Strümpflinge, (Strümpfe ohne Sohlen;) tirer ſes guêtres, *vulg.* ſich fortpacken.

Guêtré, ée, *adj.* der Stiefeletten anhat.

ſe Guêtrer, *v. r.* Stiefeletten anziehen.

Guette, *f.* Streckbalken, Strebeband.

Guetter, *v. a. vulg.* auf einen lauren, warten, acht geben, einem aufpaſſen: guetter qq. un au paſſage, einem im Vorbeygehen aufpaſſen; le chat guette la ſouris, die Katze lauret auf die Maus.

Guetteron, Guettron, *m.* kleiner Streckbalken, Strebeband.

Guetteur, *m.* ein Laurer, Aufpaſſer: - de chemin, ein Straßenräuber.

Gueule, *f.* der Rachen: gueule d'enfer, der Höllenſchlund; - de four, ein Ofenloch; - de pot, der Hals eines Topfs oder Kruges; gueule droite oder renverſée, (in der Baukunſt) Rinnleiſten; la porte ouverte à gueule bée, Thüre ſperrangelweit offen; gueule-bée, ein Faß nur mit einem Boden; mots de gueule, unzüchtige Worte; donner ſur la gueule oder paumer la gueule, *vulg* einem aufs Maul ſchlagen; mentir par ſa gueule, in ſeinen Hals hinein lügen; avoir la gueule ferrée, ein loſes Maul haben; il a la gueule morte, démiſe, das Maul iſt ihm geſtopft, er iſt verſtummet; ce chien chaſſe de gueule, der Hund ſchlägt an, wann er die Spur antrifft; *mettre à la gueule du loup* muthwillig in Gefahr ſetzen; il eſt âpre à ſa gueule, er frißt und ſäuft nicht wenig; gueule fraîche, ein Schmarutzer, Vielfraß; être fort en gueule, eine ſtarke Stimme, ein frech Maul haben; *il eſt venu la gueule enfarinée*, er iſt voller Hoffnung gekommen, um auch Theil daran zu haben.

Gueule, Gueules, *m.* (in Wapen) die rothe Farbe: lion de gueules, rother Löwe.

Gueulée, *f.* ein Maulvoll; *vulg.* grobe, unzüchtige Worte.

Gueuler, *v. n. vulg.* unverſchämt, laut reden.

Gueuſaille, *f.* Lumpengeſind, Bettelvolk.

Gueuſailler, *v. n.* vom Betteln Profeſſion machen.

Gueuſant, ante, *adj.* & *ſ.* bettelhaft, ein Bettler.

Gueuſe, *f.* (auf der Schmelzhütte) eine Gans, groß Stück Eiſen von mehr als tauſend Pfund, ſo auf einmal eingeſetzt wird, Stangen 2c. daraus zu ſchmieden.

Gueuſer, *v. a.* & *n.* betteln, erbetteln, fordern: il va gueuſer ſon pain de porte en porte, er ſucht ſein Brod von einer Thür zu dern; obtenir qq. ch. à force de gueuſer, etwas erbetteln.

Gueuſerie, *f.* Armuth, Betteley.

Gueſette, *f.* ein Farbſcherben der Schuſter.

Gueux, Gueuſe, *ſ.* & *adj.* Bettler; arm, bettelarm: gueux fieffé, ein Bettler, der an einem gewiſſen Ort bleibt; - de l'oſtiere, ein Bettler vor den Thüren; - revêtu, Bettler der in kurzem reich worden; gueux comme un rat d'égliſe, bettelarm; un avare eſt toujours gueux, il a beſoin de ce qu'il a, & de ce qu'il n'a pas, ein Geiziger iſt allezeit arm, weil er bedarf deſſen was er nicht hat, und ſo gar deſſen was er hat; corniche gueuſe, ein Geſimſe, ſo nicht Zierrath genug hat.

Guger, *v. a. ol.* führen, bringen, ſ. Mener.

Gui, *m.* Miſtel, Kniſter, Vogelleim; - de chêne, Eichenmiſtel.

Gui, *m.* Veit, ein Mannsname.

Guiche, *f.* Band an den Mönchskutten, ſie damit zuſammen zu binden.

Guichet, *m.* Einlaß kleine Thür bey einer größern; eine Schrankthüre; das Holz oder Rahm um einen Fenſterflügel; ein Fenſterladen, ſo man innwendig vor die Fenſterflügel macht; das Gegitter am Beichtſtuhl; kleine Oeffnung an etwas, das man zumachen kann: paſſer le guichet, ins Loch kriechen.

Guichetier, *m* Kerkermeiſter, Stockmeiſter.

Guid'âne, *m. vulg.* das Directorium, daraus man das Brevier herzuſagen lernet.

Guide, *m.* & *f.* ein Wegweiſer, Führer, Geleitsmann; Anweiſung, Unterricht; der erſte Theil einer Fuge, in der Muſik; (beym Tiſchler) Theil an einem Hobel: la guide des chemins, ein Buch, darinn die Wege angezeiget ſind.

Guides, *f. pl.* Leitſtränge, das Leitſeil, die Pferde vor dem Wagen zu lenken.

Guideau, *m.* ein Fiſchnetz, das vor dem Eingang der Flüſſe in das Meer geſteckt wird.

Guider, *v. a* führen, leiten, anweiſen, unterrichten: - les chevaux, die Pferde lenken; il guide ce dévot, er iſt ſein Gewiſſensrath.

Guidon, *m.* eine Fahne, Standarte; Fahnjunker, Cornet; die Fliege oder das Korn auf einer Flinte; der Kuſtos in der Muſik; ein Buch, darinn man Anweiſung, Unterricht findet: le guidon de l'Empire, des H. R. Reichs Fahne, Fähndrich.

Guienne, *f.* Provinz in Frankreich.

Guier, *ol.* ſ. Guider.

Guifre, Schlange im Wapen, Guivre.

Guignard, *m* eine Art Kübitz, Schneevogel, Weindroſſel.

Guignaux, *m. pl.* (beym Zimmermann) Querbänder zu den Oeffnungen, wo ein Kamin durchgeführet wird.

Guigne, *f.* Art großer und ſüßer Kirſchen.

Guigner, *v. a.* & *n.* ſchielen, etwas von der Seite anſehen, nach etwas begierig trachten: elle guigne un peu, & cela ne lui ſied pas mal, ſie ſchielt ein wenig, und das ſteht ihr nicht übel an; il y a long-temps qu'il guigne cette fille, er hat von langer Zeit her ein Aug:

Auge auf dieſes Mädchen; être guigné de travers, ſcheel angeſehen werden.

Guignerotte, *f. ol.* ein gewiſſes muſikaliſches Inſtrument.

Guignier, *m.* ein Süßkirſchbaum.

Guignole, *f.* das Stäbgen, Latte, daran die kleinen Wagen in der Münz hängen.

Guignon, *m. vulg.* (im Spiel) Unglücksvogel; ungefähres Unglück, von dem man keine Urſache weis: vous me portez guignon, ihr bringet mir Unglück.

Guildive, *f.* Zuckerbrandtwein.

Guillée, *f.* beſſer Giboulée, ſchneller Platzregen, der gleich wieder aufhört.

Guillaume, *m.* Wilhelm, Mannsname.

Guillaume, *m.* Hobel, mit welchem nur das gröbſte und rauheſte abgenommen wird, der Schraphobel: guillaume à ebaucher, Schürf- oder Schrothobel; - à recaler, Schlichthobel; - debout, Harthobel.

Guilledin, *m.* ein engliſcher Wallach.

Guilledou, *m. vulg.* die Gilte, Zechſtube, Hurenhaus: courir le guilledou, an verdächtigen Orten herumlaufen.

Guillemet, *m.* Gänsfüße, beym Buchdrucker: („)

Guillemette, Wilhelmine, Weibsname.

Guillemine, *f.* Wilhelminer Nonne.

Guillemite, *m.* Wilhelmit, eine Art Auguſtiner Eremiten.

Guillemot, *m.* ein Mittelbrachvogel, Bläsling: *du temps du roi Guillemot*, vor Olimszeiten.

Guiller, *v. a. & n. ol.* betrügen.

Guilleret, ette, *adj. ol.* aufgeweckt, munter.

Guillibaud, *m.* Willibald, Mannsname.

Guilleri, *m.* Geſang, Zwitſchern der Sperlinge.

Guillocher, *v. a.* in künſtliche und zierliche Ordnung bringen.

Guillochis, *m.* Zierrath im Bauen, als Gitterwerk in einander geflochten; Irrweg im Gartenwerk, mit Buchsbaum gitterweis beſetzte Beete.

Guillon, *m. ol.* Betrügerey.

Guillot, *m.* eine Käsmade, großer Wurm im Käs.

Guimau, *pl.* guimaux, *m.* zweymädige Wieſen.

Guimauve, *f.* Ibiſch, Althee, Heilwurz, weiße Pappel, ein Kraut.

Guimbardes, *f. pl.* Güterwagen, Art Fuhrwägen.

Guimberge, *m.* alter gothiſcher Zierrath in der Mitte eines Gewölbes.

Guimet, ſ. Guillemet.

Guimpe, *f.* Bruſtſchleyer der Nonnen.

Guimper, *v. n. & a.* eine Nonne einkleiden, Nonne werden.

Guinçonneau, *m.* Galeerengeräthe, die an das unterſte Ende eines Seils gebunden werden.

Guinda, *m.* (beym Tuchſcherer) kleine Preſſe, damit kalt gepreßt wird.

Guindage, *m.* das Aus- und Einladen der Schiffe; die Seile darzu; der Lohn dafür.

Guindal, Guindas, *m.* Haſpel, Winde, Laſten in die Höhe zu heben.

Guindant, *m.* die Höhe eines Segels; die Breite der Flagge oder des Wimpels.

Guindeau, *m.* (in der Schiffahrt) eine Hiſſe, Winde, Haſpel, Kran, etwas in die Höhe zu ziehen.

Guinder, *v. a.* in die Höhe ziehen, über ſich winden: ſe guinder, ſich in die Höhe ſchwingen; hochtrabend ſeyn; hoch hinaus wollen, ſich verſteigen; guinder les voiles, die Segel aufwinden; un eſprit, ſtyle guindé, ein hochtrabender Geiſt, ſchwülſtige Schreibart; cet homme eſt toujours guindé, dieſer Mann will immer über andere hinaus; oiſeau qui ſe guinde, ein Vogel der hoch in die Luft ſteigt.

Guinderesse, *f.* Seil im Schiff, etwas in die Höhe zu winden.

Guinderie, *f.* hochtrabende Art, gezwungenes Weſen.

Guindoule, *f.* Kran, Werkzeug, Sachen aus dem Schiffe an das Land zu bringen.

Guindoux, *m.* ſ. Griotte.

Guindre, *m.* klein Rad, die Seide zu zwirnen.

Guine, ſ. Guigne.

Guinée, *f.* goldene Münzſorte in England, (gilt ungefähr 22 franzöſiſche Livres, und 11 Reichsgulden.)

Guingois, *m.* Ungleichheit; was nicht gerade iſt, wie es ſeyn ſollte; Verſtand, ſo unrichtig urtheilet: de guingois, *adv.* ungleich, ſchief, winklicht, verſchoben, unrecht; ſa perruque va tout de guingois, ſeine Parücke ſitzt ganz überzwerch; avoir l'eſprit de guingois, nicht richtig im Kopfe ſeyn.

Guinguans, *m.* Art indianiſcher Leinwand.

Guinguette, *f. vulg.* kleines Wirthshaus außer Paris; Tanzplatz, wo ſich der Pöbel zu erluſtigen pfleget.

Guion, nne, Guido, Manns- und Weibsname.

Guionage, *m. ol.* Geld ſo die Kaufleute ehemals vor das ſichere Geleit zahlten.

Guiorant, ante, *adj.* pfeifend, pfiepend, wie Mäuſe oder Ratzen: avoir une voix guiorante, eine Ratzenſtimme haben.

Guiper, *v. a.* überſpinnen, Seidenfaden über das gedrehete winden.

Guipillon, ſ. Goupillon.

Guipon, oder Guiſpon, *m.* große Bürſte, den Boden eines Schiffes zu theern.

Guipure, *f.* Spitzen mit gedrehter Seid überſponnen.

Guirlande, *f.* ein Blumenkranz; Zierrath am Ende einer Trompete; Fruchtbinden, in der Baukunſt.

Guiron, ſ. Giron.

Guiſar-

Guiſarme, *f. ol.* klein Beil mit zwo ſchneidenden Seiten.
Guiſe, *f.* Art, Weiſe: on vous a donné de la viande en guiſe de poiſſon, man hat euch Fleiſch für Fiſche aufgetragen; *chaque pays a ſa guiſe*, ländlich, ſittlich; en guiſe, *adv.* in Geſtalt, anſtatt, ſtatt, wie, auf die Art.
Guiterne, *f.* Hölzer am Maſte, worauf die Segelſtange ſich anſchließt.
Guitran, *m.* Theer, Schiffpech.
Guittare, *f.* eine Zitter, muſikaliſch Inſtrument.
Guittariſer, *v. n.* auf der Zitter ſpielen.
Guivre, *f.* eine Schlange, (im Wapen.)
Gulden, *f. m.* ſ. und ſpr. Goulde.
Gule, Goule, Art von Kleidung die über den Kopf gieng.
Gulpe, *f. m.* (Wapen) purpurfärbige Platte.
Gumenes, Gumes, *f. pl.* Tau=, Seilwerk, beſonders die Ankerſeile an Galeeren.
Gureiſſi, *m.* Klopffechter des türkiſchen Sultans.
Gurlet, *m.* ſ. Grêlet.
Guſes, *f. pl.* (Wapen) feuerroth, blutroth.
Guſmann, *m.* Guſmannus, ein Mannsname.
Guſtatif, ive, *adj.* nerf guſtatif, die Geſchmacksnerve.
Guſtation, *f.* das Schmecken.
Guſtave, *m.* Guſtavus, Mannsname.
Gutte-gomme, ſ. Gomme-goutte.
Guttural, e, *adj.* lettre gutturale, Kehlbuchſtabe.
Guy, *m.* Eichenmiſtel; rundes Holz, woran das Untertheil des Segels eines kleinen Fahrzeuges befeſtiget wird.
Gymnaſe, *m. ol.* Ort, wo allerley Spiele zu Leibesübungen angeſtellt wurden; itzt, die lateiniſchen Klaſſen.
Gymnaſiarque, *m.* Aufſeher über ein Gymnaſium.
Gymnaſte, *m.* der einem Gymnaſio vorgeſetzt iſt.
Gymnaſtique, *f.* Kunſt der Leibesübungen.
Gymnique, *adj.* zur Leibesübung gehörig.
Gymnopédie, -dice, -dique, *f. f.* Art gottesdienſtlicher Tänze bey den Lacedämoniern, wobey die Tänzer nackend waren.
Gymnoſophiſte, *m.* Indianiſcher Weltweiſe.
Gynécée, *f. ol.* Frauen Zimmer.
Gynéciaire, *m.* Arbeiter in einem Hauſe, wo lauter Weibsvolk iſt.
Gynécocratie, *f.* das Weiberregiment.
Gynécocratique, *adj.* zum Weiberregiment gehörig.
Gynglime, *m.* die Fugen zweyer Beine, die ſich in einander bewegen.
Gynocome, *m.* Obrigkeit in Athen, die auf die Sitten der Weiber acht hatte.
Gyp, *m.* Gips, Frauenglas; durchſichtiger Stein, daraus der beſte Gips gemacht wird.
Gypſé, ée, *adj.* mit Gips überzogen.
Gypſeuſe, *adj. f.* goutte gypſeuſe, Art Gicht, da aus dem Knoten eine weiße, kalk= oder gipsartige Materie heraus gehet.
Gyreur, *m.* Drechsler.
Gyromance, Gyromantie, *f.* Wahrſagung durch Herumgehen im Kreis.
Gyrovague, *m* wandelnder Mönch (im Gegenſatz der Kloſtermönche.

H.

NB. In den Wörtern, die mit (" oder*) bezeichnet ſind, wird das H ausgeſprochen.

H, *f. f.* (ſprich ache) der achte Buchſtab des Alphabets.
Ha! *interj.* ach! ey! ha! ha! qu'elle eſt belle, ach! wie iſt ſie ſo ſchön! ha, coquin, ey, du Schelm.
Habe, *m.* ein langes Kleid der Araber.
Habile, *adj.* geſchickt, gelehrt, verſtändig erfahren, tüchtig, klug, liſtig, hurtig, behend: habile du corps, behend, ſchnell vom Leibe; habile à cacher ſes deſſeins, liſtig, ſeine Anſchläge zu verhehlen; un batard n'eſt pas habile à ſuccéder, ein uneheliches Kind iſt nicht erbfähig; *il eſt habile à ſuccéder*, (im Scherz) er nimmt mit was er kriegen kann; er ſtiehlt wie ein Rabe.
Habilement, *adv* klüglich, geſchickt, tüchtig, verſtändig, liſtig hurtig.
Habileté, *f.* Fähigkeit, Geſchicklichkeit, Tüchtigkeit, Erfahrung, Gelehrſamkeit, Klugheit, Geſchwindigkeit: c'eſt une grande habileté que de ſavoir cacher ſon habileté, es iſt eine große Kunſt, ſeine Geſchicklichkeit zu verbergen wiſſen; habileté à ſuccéder, Erbfähigkeit.
Habiliſſime, *adj.* ſehr klug, ſehr erfahren, ſehr geſchickt, ſehr gelehrt ꝛc.
Habiliter, *v. a.* tüchtig, fähig, geſchickt machen.
Habillage, *m.* das Rupfen, Zurichten des Geflügels zum braten; Zubereitung des Fleiſches zum Verkauf in der Metzig.
Habillé, ée, *adj.* bekleidet, angezogen; (Wapen) von Kleidern menſchlicher Figuren, wie auch von Schiffen, ſo mit allem Nöthigen verſehen; *it.* von der Zugehörde einer Windmühle.
Habillement, *m.* Kleidung: habillement d'homme, ein Mannskleid; -de tête, die Rüſtung des Kopfs, als Helm ꝛc.
Habiller, *v. a.* kleiden, ankleiden, Kleider anziehen; in Kleidern vorſtellen, als in der Maler= und Bildhauerkunſt: ce tailleur habille bien, dieſer Schneider macht ein gut, wohlgeſtaltes Kleid; habiller un chapon, einen Kapaun pflücken, ſpicken, und zum braten zubereiten; -du chanvre, Hanf hecheln; -un veau, ein Kalb ausſchlachten; -un pot, (beym

(beym Töpfer) Handhaben an einen Topf machen; - une peau, ein Fell zur Grube rüſten, gar machen; - du ſucre, (beym Würzkrämer) Zucker in Papier einwickeln; - un ſaumon, einen Lachs zum einſalzen beſchicken; - du poiſſ n, Fiſche ausmachen; s'habiller de deuil, ſich in Trauer kleiden.

Habilleur, *m.* einer der in der Kürſchnerey die Felle zurichtet.

Habit, *m.* Kleid, Kleidung, Ornat, Zierrath von Kleidern: habit de chœur, Chorrock; - de bord, Schiffkleid; prendre l'habit, in einen Mönchsorden treten; quitter l'habit, aus dem geiſtlichen Stand treten; prendre la meſure d'un habit, ein Kleid anmeſſen; *l'habit ne fait pas le moine*, Kleider machen keinen zum Doktor.

Habitable, *adj.* bewohnbar: terre qui n'eſt pas habitable, ein Land, das nicht kann bewohnt werden.

Habitacle, *m.* elende Hütte, Wohnung; Wacker oder Ort auf den Schiffen, da der Kompaß ſtehet: les habitacles éternels, die ewigen Wohnungen.

Habitage, ſ. Habitation.

Habitant, ante, *adj.* & *ſ.* Einwohner.

Habitation, *f.* das Wohnen, Wohnung, Bewohnung eines Landes; ein öder Ort, der bewohnt wird; Recht, in einem Hauſe zu wohnen: habitation charnelle, fleiſchliche Vermiſchung.

Habiter, *v. a.* & *n.* wohnen, bewohnen: habiter les bois, im Walde wohnen; - dans un lieu, an einem Ort wohnen; - avec une femme, einer Frau fleiſchlich beywohnen.

Habituation, *f.* Stand eines Geiſtlichen, der kein ordentliches Amt in einer Gemeinde hat.

Habitude, *f.* Gewohnheit, Bekanntſchaft, Gemeinſchaft, genauer Umgang; die Beſchaffenheit, Art, Natur des menſchlichen Körpers: je n'ai nulle habitude avec lui, ich habe keine Gemeinſchaft mit ihm; *l'habitude eſt une ſeconde nature*, Gewohnheit iſt die andere Natur; un homme d'habitude, ein Mann der nur mit ſeiner Bekanntſchaft umgehet; prendre l'habitude, eine Gewohnheit annehmen; ſe défaire d'une habitude, ſich etwas abgewöhnen; cela tourne en habitude, dieß wird zur Gewohnheit.

Habitué, ée, *adj.* gewohnt, geübt; wohnhaft; *ſ. m.* ein Prieſter, der freywillig in einer Kirche dienet.

Habituel, elle, *adj.* eingewurzelt, daraus eine Gewohnheit worden, gewöhnlich: la grace habituelle, die beywohnende Gnade; le péché habituel, anklebende Sünde; maladie habituelle, eingewurzelte Krankheit.

Habituellement, *adv.* aus Gewohnheit.

Habituer, *v. a.* gewöhnen, angewöhnen: je ne ſuis pas encore habitué à cela, ich bin noch nicht dazu gewöhnet; s'habituer, ſich gewöhnen, ſich ſetzen, oder ſich wohnhaft niederlaſſen; il eſt auſſi aiſé de s'habituer au bien qu'au mal, man gewöhnt ſich ſo leicht ans Gute, als ans Böſe.

,,Hable, *m. ol.* ein Seehafen.

,,Habler, *v. n.* prahlen, aufſchneiden, lügen, große Sachen von ſich ausgeben.

,,Hablerie, *f.* Aufſchneiderey, Prahlerey, Großſprecherey, Geſchwätze.

,,Hableur, euſe, ein Prahler, Aufſchneider, Schwätzer, Lügner.

Habout, *m.* ein Markſtein, Grenzſtein.

,,Hache, *f.* Axt, Beil: hache d'armes, eine Streitaxt; champs en hache, Felder, die als Winkelhaken in einander laufen; un maître de hache, Schiffszimmermann; ouvrir à coups de hache, aufhacken; *avoir un coup de hache*, einen Sparren zu viel haben, im Gehirn nicht richtig ſeyn; livre imprimé en hache, Buch mit beygefügten Anmerkungen am Rand und unter dem Text; *aller au bois ſans hache*, das Nöthigſte bey einer Sache vergeſſen.

Hache, *interj.* ey! potz.

,,Hachée, *f. ol.* das Satteltragen, Hundetragen, eine Strafe bey den Alten.

,,Hachement, Hanchement, *m.* die Helmdecke in den Wapen; fliegende Bänder oder Helmkleinodien.

,,Hacher, *v. a.* in Stücke zerhauen, zerhacken, hacken, kurz und klein zerſchlagen, ungeſchickt zerſchneiden, zerlegen; (beym Kupferſtecher) kreuzweiſe durchſtreichen, Kreuzſchattirung machen: hacher un pierre, einen Stein behauen; - le plâtre, den Gips klein ſtoßen; - la garde d'une épée, zarte Schnitte in ein Degengefäß machen, das vergoldet werden ſoll; la grêle a haché les bleds, der Hagel hat das Getreid niedergeſchlagen; hacher menu comme chair à pâté, wie zu Kraut verhacken.

,,Hachereau, *m.* kleine Axt, ein Beilgen.

,,Hache-royale, *f.* weiße Affodillen, Königskerze, Goldwurz, ein Kraut.

,,Hachette, *f.* eine kleine Axt, die auf einer Seite einen Hammer hat.

Hachie, Hacie, Haſchie, *f. ol.* Plage, Strafe.

,,Hachis, *m.* klein gehackt Fleiſch zur Speiſe.

,,Hachoir, *m.* Hackbret, Hauſtock, Hackmeſſer; Futterkaſten, Stroh zu ſchneiden.

,,Hachure, *f.* Kreuzſchattirung im Zeichnen; Gekerbe auf Metall, wenn es vergoldet werden ſoll; die Striche in den Wapen, die Farben dadurch anzuzeigen; Wapenſchattirung.

,,Hagard, arde, *adj.* wild von Anſehn, ſtolz, eigenſinnig, ſchüchtern, ſtörriſch; allzu hart klingend; (von Verſen;) faucon hagard, ein Falk, der alt gefangen, nicht jung aus dem Neſt genommen worden, und daher

ſchwer

ſchwer zu zähmen iſt; viſage hagard, wildes, verſtörtes Geſicht.

Haginettes, *ol.* Neujahrsgeſchenke, ſ. Etrennes.

Hagiographes, *adj.* & *ſ. m. pl.* heilige Bücher, ſo die Juden vom Geſetz und den Propheten abſondern, als die Pſalmen, Sprüchwörter ꝛc.

Hagiologique, *adj.* das von heiligen Sachen handelt.

Hagioſidére, oder hagioſidire, *m.* bey den Griechen im türkiſchen Gebiete, eine 4 Finger breite und 16 lange eiſerne Platte, darauf mit einem Hammer geſchlagen wird, um die Leute zur Kirche zu verſammeln.

„Haha, *f.* vieille haha, *vulg.* ein altes böſes Weib, alte Vettel.

„Hahalis, *m.* Wort, das Jagdgeſchrey damit auszudrücken.

„Hahé, ein Jagdwort, um die Hunde aufzuhalten.

„Hai, *interj.* ey! he!

Haidamaques, *m.* Haidamacken, räuberiſches Geſindel, an den polniſchen und ukräniſchen Grenzen.

„Haïe, Wort der Fuhrleute, die Pferde anzutreiben.

„Haie, *f.* ein Gehäge, Zaun; Stellung der Soldaten in Reihen; eine Sandbank, Steinklippe im Meere; (im Ackerbau) der Gründel, Seitenbret oder Holz am Pflug; haie ſeche oder morte, ein dürrer Zaun; haie vive, ein lebendiger Zaun; environner de haies, umzäunen; haie au bout, *adv.* mehr als man ſagt; cela lui vaut mil francs, & haie au bout, dieſes wirft ihm tauſend Livres, und noch etwas drüber ab.

„Haillon, *m.* Lumpen, alte abgenutzte Kleider.

Haimorragie, *f.* Blutfluß.

„Hain, ſ. Hameçon.

„Hainaut, *m.* Hennegau, Grafſchaft in Flandern.

„Haine, *f.* Haß, Groll, Feindſchaft, Abſcheu: avoir de la haine contre qq. un, Haß gegen einen hegen; prendre en haine, haſſen, feind werden; la haine eſt d'ordinaire plus ingénieuſe à nuire que l'amitié à ſervir, der Haß findet leichtere Mittel zu ſchaden, als die Freundſchaft zu dienen; — en haine, *adv.* um einer verhaßten Urſache willen; aus Haß; il a été exhérédé en haine de ſon mariage, er iſt enterbet worden, um ſeiner verhaßten Heyrath willen.

„Haineux, euſe. *adj.* & *ſ. ol.* gehäſſig; Feind, Haſſer.

„Haïr, *v. a. irr.* haſſen, anfeinden: haïr à la mort, ſpinnenfeind, todtfeind ſeyn; - à travailler, nicht gern arbeiten; l'araignée hait le crapaud, die Spinne kann keine Kröte leiden; ſe faire haïr, ſich verhaßt machen.

„Haire, *f.* ein hären Hemde, ſo gewiſſe Ordensleute tragen: un drap de laine en haire, Tuch ſo noch nicht gewalkt und geſchoren iſt.

Haire, *m.* ſ. Here.

„Hairon, Haironniere, ſ. Héron, Héronnière.

„Hairement, *adv.* tondre en hairement, das Tuch zum erſtenmal ſcheren.

„Haireux, euſe, *adj.* froſtig, kalt: un temps haireux, Kälte; froſtiges Wetter.

„Haiſſable, *adj.* verhaßt, haſſenswürdig.

„Hait, *m. ol.* Wille, Begehr, Einwilligung: je bois à vous de hait, de bon hait, ich trinke euch von gutem Herzen zu; je ne puis rien faire à ton hait, ich kann dir nichts recht (nach deinem Kopfe) machen.

„Haiter, Haitier. *v. a.* & *n.* frölich machen; frölich, gutes Muthes ſeyn.

Hakim-bachi, *m.* erſter Leibmedicus des Sophi in Perſien.

„Halage, *m.* das Aufziehen eines Schiffs gegen den Strom, der Lohn dafür; *it.* Standgeld, ſ. hall -

Halberge, ſ. Auberge.

„Halbran, *m.* eine junge wilde Ente.

„Halbreda, *f.* (ſpottweiſe) eine große ungeſchickte Perſon.

„Halbrené, ée, *adj.* (bey der Falknerey) das gebrochene Federn hat, dem gleichſam alle Glieder zerbrochen: homme halbrené, einer mit dem es nicht mehr fort will; il eſt arrivé tout halbrené er iſt ſehr übel zugerichtet, halb gerädert angekommen.

Halcyon, *m.* ein Eisvogel.

„Hâle, *m.* Sonnenhitze, warme Luft, ſo die Sachen austrocknet.

„Hâlé, ée, *adj.* von der Sonne verbrannt.

Halebarde, ſ. Hallebarde.

„Hale-bas, *m.* Seil, womit die Segelſtange hinunter gezogen wird.

Halebouline, *m.* junger, unerfahrner Bootsknecht.

Halecret, *m. ol.* Art von Panzerhemden oder Küraſſen.

Haleine, *f.* Odem, Athem; ein Lüftlein, Wehen des Windes, Geruch, ſo etwas von ſich giebt: haleine douce, lieblicher Athem; courte haleine, kurzer Athem; il a l'haleine forte, er hat einen ſtinkenden Athem; prendre haleine, Athem ſchöpfen; donner haleine à ſon cheval, ſein Pferd verſchnauben laſſen; un cheval gros d'haleine, ein keuchend Pferd; tout d'une haleine, in einem Stücke fort; ohne abzuſetzen; affaire de longue haleine, langweilige Sache; je ne ſuis point en haleine de faire des vers, ich bin zum Versmachen nicht aufgeräumt; tenir qq. un en haleine, einem vergebliche Hoffnung machen; einem immer zu ſchaffen machen, einen immer beunruhigen; il ne fait ni vent ni haleine, es geht nicht ein Lüftlein; les fleurs pouſſent une douce halei-

leine, die Blumen geben einen lieblichen Geruch von ſich.

Halement, *m* Knoten, Schlinge am Seil, womit bey dem Mauerwerk Steine in die Höhe gezogen werden.

Halenée, *f.* Hauch, Athemzug, das Blaſen des Athems.

„Halener, *v. a.* die Spur, den Geruch vom Wildpret haben; ausſpüren, merken, ausforſchen: le chien a halené la bête, der Hund hat Wind von dem Wilde; on a halené ſes tréſors, man hat gemerket, daß er noch mehr Geld hat; les ſcélérats l'ont halené, böſe Buben haben ihn verführet.

„Hâler, *v. a.* (das a lang) welk machen, austrocknen, in der Luft oder Sonne ſchwarz werden: le ſoleil hâle en été, die Sonne ſchwärzt im Sommer; hâler du linge, leinen Zeug am Feuer wärmen.

„Haler, *v. a.* (das a kurz) anhetzen, antreiben; ein Schiff anrufen; ein Schiff den Strom hinauf ziehen; das Tauwerk ſtraff anziehen; (beym Zimmermann) das Strickwerk weiter an ſich ziehen: haler les chevaux, die Pferde antreiben, anſchreyen, daß ſie fortgehen; - les chiens après un voleur, die Hunde hinter einen Dieb herhetzen; ceux de la frégate haloient ſur notre vaiſſeau, die von der Fregate ruften unſer Schiff an.

Haleſurion, *m.* Meerſchaum an Klippen.

„Haletant, ante, *adj. ol.* keuchend, engbrüſtig, lechzend, der ſchwer Athem holt.

„Haleter, *v. a ol.* keuchen, ſchwer den Athem ziehen, ſchnauben.

„Haleur, *m.* der ein Schiff mit dem Seil den Strom herauf zieht.

„Halier, ſ. Hallier.

Halieutique, *adj* zu der Fiſcherey gehörig.

Halime, *m.* Meerburzeln, Waſſerbürzel, Strauch der am Meer wächſt.

„Hallage, *m.* Standgeld von Waaren, ſo unter der Halle verkauft werden: payer le hallage, das Standgeld von den Waaren unter der Halle bezahlen.

Hallali, Jagdgeſchrey, um anzuzeigen, daß der Hirſch müde iſt.

„Halle, *f* bedeckter Platz, wo man allerhand Waaren feil hat, eine Halle: le langage des halles, grobe Reden gemeiner Leute auf den Marktplätzen.

„Hallebarde, *f.* Hellebarde; *it.* eine Unterofficiersſtelle: *cela ſe rime comme hallebarde & miſéricorde*, das reimt ſich wie die Fauſt aufs Auge.

„Hallebardier, *m.* ein Hellebardirer.

Hallebik, *m ol.* Auflage, ſo ehemals die fremden Fiſcher in Paris zahleten.

Halleboter, ſ. Grappiller.

„Hallebran, ſ. Halbran.

„Hallecret, *m. ol.* Art Bruſtharniſch.

„Hallier, *m.* dicker Buſch, Gebüſch, Hecke; Krämer, der in einer Halle feil hat; Hallenvoigt, oder Wächter, der auf die Waaren Achtung giebt.

Halo, *m.* der Hof um die Sonne, Mond ꝛc.

„Hâloir, *m.* Platz, wo man den Hanf am Feuer trocknet.

Halot, *m.* Loch, Höhle in dem Kaninichengehäge, Schlupfwinkel.

„Halotechnie, Halurgie, *f.* Theil der Chymie, der von Salzen handelt.

„Halte, *f.* das Haltmachen, Stillhalten der Soldaten: faire halte, ſtille halten, halt machen.

„Halte, *adv.* halt, ſteh ſtill, ſachte: halte-là, einem der zuviel redet, das Stillſchweigen aufzulegen.

„Hamac, *m.* Hangmatte, hangendes Bett der Amerikaner.

Hamade, hamaïde haméide, *f.* ſchmale Binden im Schilde über einander, die nicht bis auf den Rand gehen.

„Hamadryade, *f.* eine Waldnymphe.

Hamanthus, Hamagogue, *m.* Pflanze auf den pyrenäiſchen Gebirgen, die, auf die Haut gelegt, das Blut auszieht.

„Hameau, *m.* ein Weiler, kleines Dörflein.

Hameçon, *m.* Angelhake, Angel; *vulg.* Anreitzung, Lockſpeiſe; Rennſpindel eines Schloſſers: prendre du poiſſon à l'hameçon, Fiſche mit der Angel fangen; la dupe mordoit à l'hameçon, oder goboit l'hameçon, der Tropf ließ ſich leicht betrügen.

Hamir, *ol.* da bin ich, me voilà.

„Hampe, *f* der Stiel am Malerpinſel ꝛc. der Schaft am Jagdſpieß, Hellebarde; die Bruſt an einem Hirſche, der Bug; die Wammen an der Lunge eines Ochſen, welche auf beyden Seiten die Leber und das Milz bedecken.

„Han, *m.* ſ. Caravanſeras.

„Han, *m* der Laut, den die Arbeitenden, ſonderlich die Zimmerleute beym Bauen von ſich geben, ſ. Ahan.

Hanafat, *ol.* Art von Honigmas.

„Hanap, *m. ol.* großes Trinkgeſchirr.

Hanapel, *ol.* ein Weiberputz.

„Hanche, *f.* die Hüfte am Menſchen; die Lenden oder die Anken der Pferde; (im Schiffbau) Theil des Bords nahe am Kranz oder Abſatz von außen: *parer ſur la hanche*, mit der Sprache nicht heraus wollen.

„Hanchement, ſ. Hachement.

„Hannebane, *f.* Bilſenkraut.

„Hangar, Hangart, *m.* Schuppen, Wagenremiſe.

Hani, *m ol.* der Hahn am Schloß eines Schießgewehrs.

Hanicroche, *f. vulg. ol.* Art Schießgewehr; kahle Ausflucht, nichtige Entſchuldigung; Hinderniß, Schwierigkeit.

Hanier, *m. ol.* Schießgewehr mit einem Hahn.

„Hannir, ſ. Hennir.

Hanne, Hane, *f.* (nur in der Normandie) alte Stute, verdorbenes Mutterpferd.
„Hanneton, *m.* Maykäfer; ein junger unbedachtſamer Menſch: ſoucis de hanneton, Franzen mit Quaſten; *ils ſe tiennent par le cul comme les hannetons*, ſie ſtecken ſtets beyſammen.
Hanouard, *m. ol.* ein Salzträger.
Hannouyer, *m. ol.* Einwohner von Hennegau.
„Hanſcrit, *m.* Sprache der Indianer, in welcher ihre heiligen Bücher geſchrieben ſind.
Hanſe, *f.* der Hanſeebund in Deutſchland.
Hanſéatique, *adj.* zu dem Hanſeebund gehörig.
Hansgrave, *m.* Hansgraf, Richter über die Kaufleute, *it.* Handwerksleute in Regensburg.
Hanſiere, *f.* Seil, damit ein Schiff gezogen wird: collier hanſiere, Strick, Gurt, für die, ſo ein Schiff ziehen.
Hante, *f. ol.* der Schaft an einem Spieß.
„Hanté, ée, *part & adj.* volkreich, bewohnt.
Hantéleure, Hautelure, *f. ol.* Stiel vom Dreſchflegel.
„Hanter, *v. a.* mit einem umgehen, zu einem kommen, ihn beſuchen; (in der Schiffahrt) ſich nähern, näher an etwas kommen: hanter les cabarets, die Wirthshäuſer fleißig beſuchen; hanter chez qq. un, oft bey einem zuſprechen.
„Hantiſe, *f. vulg.* Umgang mit (böſen) Leuten.
„Haple, *m. ol* Haſpel, ſ. Dévidoir.
„Happe, *f.* Achſenblech, eiſerner Halbreif am Ende der Achſe: happe de charrue, Vorſtecker, eiſerner Nagel, ſo die Achſe der Räder am Pflug feſt hält.
Happée, *f.* ſ. Saiſie.
„Happe-foie, *m.* Leberaar, ein Seevogel, der die Fiſchlebern gern frißt.
„Happelopin, *m.* ein Hund, der ſcharf auf ſein Jägerrecht iſt; *vulg.* ein verfreſſener Bedienter.
„Happelourde, *f.* falſcher Demant; ein Menſch von gutem Anſehen, der aber nicht viel tauget; Pferd, das ein ſchön Anſehn, aber kein Feuer hat.
„Happer, *v. a. vulg.* erhaſchen, etſchnappen, erwiſchen: ce chien happe bien ce qu'on lui jette, dieſer Hund erhaſcht wohl, was man ihm vorwirft.
Haque, *m. ol.* Pferd.
Haquebute &c. *ol.* ſ. Arquebuſe.
Haquéme, *m.* Richter in der Barbarey.
„Haquenée, *f.* ein Zelterpferd, ſo einen Paß gehet, der Gang eines ſolchen Pferds: la haquenée du gobelet, das Packpferd, worauf des Königs Tiſchgezeug im Felde geführet wird; *il eſt venu ſur la haquenée de St. François*, er kam auf Schuſters Rappen.
„Haquet, *m.* kleiner Karren, Bier- oder Weinwagen ohne Leitern; *ol.* ein klein Pferd.
„Haquetier, *m.* Bierknecht, der ſolchen Wagen führet.
„Haraler, *v. a.* (qq. un,) zerren, plagen, zanken, verdrüßlich fallen.
Harame, *m.* indianiſcher Baum, von welchem das Gummi Tacamahaca kommt.
„Harangue, *f.* eine öffentliche Rede; (im Scherz) ein langwieriges Gewäſche.
„Haranguer, *v. a. & n.* eine öffentliche Rede halten, eine Anrede an einen thun; viel Redens machen, lang plaudern: haranguer qq. un, einen mit einer Rede bewillkommen; il harangue inceſſamment, er plaudert unaufhörlich.
„Harangueur, *m.* der eine öffentliche Rede hält, ein lang Geſchwätz macht.
„Haras, *m.* eine Stuterey; (Ort und Pferde.)
„Haraſſement, *m.* Abtreibung, Abmergelung.
„Haraſſer, *v. a* ermüden, müde machen, abmatten: un cheval, ein Pferd abmatten; une armée fort haraſſée, eine übel zugerichtete Armee; ſe haraſſer, ſich ermüden, ſchwere Arbeit thun; den Stuten nachlaufen, und müde werden.
„Harcelement, *m.* das ſtetige Zwacken, Anpacken.
„Harceler, *v. a.* oft anfallen, anpacken, zwacken, vexiren: - une armée dans la marche, die Armee in dem Zug anpacken; -qq. un dans la converſation, einen in dem Geſpräche oft angreifen, um ihn in den Zorn zu bringen.
„Harceleur, *m.* der oft anfällt, ein Plagegeiſt.
Harcelle, *f. ol* ein Weinpfahl.
„Hard, *m.* Eiſen, womit die Handſchuhmacher das Leder glätten, Glimpfeiſen; eine Bindweide, Wellenband; Strang womit ein Uebelthäter erwürgt wird: cela eſt défendu ſous peine de hard, dieſes iſt bey Strafe des Strangs verboten.
„Harde, *f.* ein Haufen, Heerde Wildpret, Pferde, Hunde, Falken: ſe mettre en harde, haufenweiſe mit einander laufen.
Hardeau, *m. ol* Taugenichts, lüderlicher Kerl.
„Hardées, *f. pl.* Wildſchade in dem kleinen Gehäge; die jungen Reiſer, ſo die Hirſche im Holz abbrechen, wenn ſie weiden.
Hardelle, *f. ol.* junges Mädchen.
„Harder, *v. a. ol.* tauſchen; etliche Hunde zuſammen koppeln: voulez-vous harder votre cheval contre le mien? wollet ihr euer Pferd gegen das meinige vertauſchen? on harde les nouveaux chiens avec les vieux pour les dreſſer, um neue Hunde abzurichten, koppelt man ſie an die alten; harder une peau, ein Fell auf dem Ringeiſen zurichten.
Harderic, *m.* Mineral, zum Glasmalen, Ferrette d'Eſpagne.
„Hardes, *f. pl.* allerhand Geräthe, Hauswaaren, die man mit ſich führet auf Reiſen: trouſ-

trouſſer ſes hardes, heimlich durchgehen; ſes hardes ſont ſaiſies, ſein Geräthe iſt in Beſchlag genommen, verarreſtirt.

„Hardi, ie, *adj* verwegen, kühn, beherzt, tapfer, muthig, frech: un hardi menteur, ein unverſchämter Lügner.

„Hardieſſe, *f.* Kühnheit, Verwegenheit, Dreuſtigkeit, Freyheit, die man ſich nimmt; Frechheit.

„Hardiment, *adv.* dreuſt, kühn, muthig, beherzt, frey heraus: décider hardiment, frey heraus den Ausſchlag über eine Sache geben; confeſſez hardiment la vérité, geſtehet die Wahrheit nur frey heraus.

Hardoyer, ſ. Harceler.

„Hare, *f. ol* Weide, womit ein Bündlein Holz zuſammen gebunden; *it. interj.* ein Jägerwort, die Hunde aufzumuntern

Harenes, la journée des harénes, die ſogenannte Heringsſchlacht, da Karl der VII in Frank. von den Engländern in der Faſten geſchlagen wurde.

„Hareng, *m* ein Hering: hareng pec, ein roher und gewäſſerter Hering; -frais, ein friſcher Hering; hareng ſor, ſoret, Pickling, geräucherter Hering; pêche du hareng, Heringsfang; *la caque ſent toujours le hareng*, Art läßt nicht von Art.

„Harengeaiſon, *f.* der Heringsfang.

„Harengere, *f.* Weib, ſo geſalzene Fiſche feil hat; ein böſes, ſchmähſüchtiges Weibsbild, Plaudertaſche.

„Harengerie, *f.* der Heringsmarkt.

Harer, ſ. Exciter.

Hargne, ſ. Hernie.

„Hargner, *v. n.* ſe hargner, *vulg.* ſich zanken, brummen, herum balgen.

„Hargneux, euſe, *adj.* zänkiſch, mürriſch, der andere gern plaget: cheval hargneux, ein Pferd das beißt und ſchlägt; chien hargneux, ein biſſiger Hund; zänkiſcher Menſch; *chien hargneux a toujours les oreilles déchirées*, ein zänkiſcher Menſch kömmt ſelten ungerupft davon; beißige Hunde tragen zerriſſene Felle.

„Haricot, *m.* kleine Bohnen, Schminkbohnen; grob geſchnittenes Fleiſch mit Rüben ꝛc.

„Haridelle, *f* elendes Pferd, Schindmähre; eine elende Magd, untüchtige Perſon.

Harle, ſ. Herle.

Harlequin, *m.* ein Pickelhering, Hanswurſt.

Harlequinade, *f* Narrenspoſſen.

Harlevrier, *interj.* ein Wort, womit die Jäger die Windhunde anfriſchen.

Harlou, *interj.* Jägerwort, die Hunde an den Wolf zu hetzen.

Harmale *f* Bergraute, wilde Raute.

„Harmant, *m.* (der Tuchſcheerer) la tonture en harmant, das Scheeren vom Haarmann, oder aus dem Gröbſten; lainage en harmant, das Rauhen im erſten Waſſer.

Harmonide, *m. ol.* Künſtler, der die Künſte der Minerva lehrte.

Harmonie, *f.* Wohllaut, Zuſammenklang, Zuſammenſtimmung der Stimmen und Inſtrumenten; Einigkeit, Uebereinſtimmung, gutes Verſtändniß, Einhelligkeit, Gleichheit: vivre dans une parfaite harmonie, in einer vollkommenen Eintracht leben; deux os joints par harmonie, zwey Beine, die ſowohl an einander gefüget ſind, daß man die Fuge kaum ſiehet; table d'harmonie, Reſonanzboden eines Klaviers.

Harmonieuſement, *adv* wohlklingend.

Harmonieux, euſe, *adj.* wohllautend, wohlklingend.

Harmonique, *adj.* harmoniſch, übereinſtimmend.

Harmonique, *f. m.* muſikaliſches Inſtrument, wie eine große Münze.

Harmoniquement, *adv.* einſtimmig, harmoniſch.

Harmoſte, *m. ol* Magiſtrat zu Lacedämon, der die Aufſicht über den Feſtungsbau hatte.

Harnachement, *m* Kutſchgeſchirr, Pferdezeug, was zum Pferdegeſchirr gehört.

„Harnacher, *v. a.* ein Pferd anſchirren, (ſpottweiſe) übel ankleiden: cette femme eſt toujours harnachée comme il plait à Dieu, die Frau iſt immer angelegt, daß es Gott erbarm.

„Harnacheur, *m* Sattler, Riemer.

„Harneux, *m.* Handwerkszeug, die zu einer Profeſſion gehörigen Sachen.

„Harnoix, *m.* Harniſch, Waffenrüſtung; Pferdgeſchirr, das Lederwerk an einer Kutſche, Stein- oder Weinwagen; alles Gezeug zum Fang der kleinen Vögel: il a blanchi ſous le harnois, er iſt in Kriegsdienſten alt worden; endoſſer le harnois, den Küris anlegen; il faut mourir dans le harnois, man muß in dem mühſeligen Leben ſterben; ſuer dans ſon harnois, zu viel Kleider anhaben; s'échauffer dans ſon harnois, mit Heftigkeit reden; *it.* hitzig, verliebt werden.

„Haro, *m.* Zettergeſchrey, (nach dem normandiſchen Recht, einen durch Zuruf anzuhalten, und ſogleich vor den Richter zu bringen; wobey ein jeder verbunden iſt, Hülfe zu leiſten) crier haro oder faire haro ſur qq. un, über eines ungeſchickte Rede ſeinen Unwillen bezeugen, Zetter ſchreyen.

„Haroder, *v. a. ol.* Zetter über einen ſchreyen.

„Harpagon, *m.* ein Geiziger.

„Harpail, *m.* eine Heerde roth Wildpret.

„ſe Harpailler, *v. r. vulg.* einander herum zerren, ſchlagen, prügeln.

„Harpailleur, *m ol.* Dieb, der die Landleute beſtiehlt.

„Harpe, *f.* eine Harfe; Klaue eines Hundes: jouer de la harpe, auf der Harfe ſpielen.

„Harpé, ée, *adj.* chien bien harpé, von Windhunden,

Hunden, ſo die Bruſt niedrig und den Bauch erhaben haben.

* Harpeau, *m.* Entrehaken, ſ. Grapin.

* Harpégement, *m.* ein künſtlicher Griff auf einem Inſtrument, zugleich auf einmal unterſchiedliche Saiten zu berühren.

* Harper, *v. a. vulg.* mit den Händen ſtark anpacken; (im Reuten) die Hinterbeine zu geſchwind aufheben, und die Knie nicht recht dazu beugen; *ol.* auf der Harfe ſpielen; ſe harper, ſich raufen, ſchlagen, mit Nägeln zerkratzen.

* Harpes, *f. pl.* Verzahnung; herausragende Steine in einer Mauer, eine andere damit zu verbinden.

* Harpie, *f.* erdichtetes Thier, mit einem Weibergeſicht und großen Klauen; ein Raubvogel in den alten Gedichten; eine Perſon die begierig nach anderer Gut ſtrebet, ein böſes Weib: c'eſt une vraie harpie, ſie iſt ein rechtes Raubthier.

* ſe Harpigner, *v. r. vulg.* ſich raufen, ſchlagen, balgen, zanken.

Harpin, *m.* ein Schifferhaken.

Harpocrate, *m.* der Gott des Stillſchweigens.

* Harpon, *m.* Harpun, Wurfpfeil, womit man die Wallfiſche fängt; ſcharfes und krummes Eiſen die Seile eines feindlichen Schiffes abzuſchneiden; eiſerner Hake, womit man ſich in einem Seetreffen an ein feindliches Schiff hängen kann; eiſerne Klammer, zwey Balken in einem Gebäude zuſammen zu halten.

* Harponner, *v. a.* einen Wallfiſch mit dem Wurfpfeile ſchießen.

* Harponneur, *m.* der den Wallfiſch ſchießet.

* Hart, *f.* Zachweide, womit ein Bündlein Holz gebunden; Strang, womit einer gehängt wird.

Haruſpice, *m.* Wahrſager (aus dem Eingeweide des geſchlachteten Opfers.)

* Haſard, Haſarder, ſ. Hazard.

Haſchie, *f. ol.* Biß von einem Thier; Bekümmerniß.

* Haſe, *f.* Kaninichen, Haſenweiblein; altes Weib, ſo viele Kinder gehabt.

* Haſna, *m.* oder chaſna, Schatz der türkiſchen Kaiſer.

Haſnadarbaſchi, *m.* Schatzmeiſter des türkiſchen Kaiſers.

* Haſſart, *m.* Art oder Beil mit einer runden Schneide; eine Sichel.

* Haſt, *m. ol.* Gewehr mit einem hölzernen Stiel.

Haſtaires, *m.* römiſche Soldaten, mit Wurfſpießen bewaffnet.

* Haſte, *f.* Art Wurfſpieß ohne Eiſen; langer Stock, als ein Scepter in den Händen der Götter auf Münzen; der Flaggenſtock, auf der Hauptgalee.

* Hâte, *f.* Eil, Eilfertigkeit; *ol.* ein Spieß, Lanze; Maaß von einer Wieſe, etwa 30 Schritte: en hâte, geſchwind; à la hâte, in Eile; à grand' hâte, ſehr eilfertig; ſi vous avez hâte, courez devant, wann ihr nicht warten könnet, ſo laufet hin.

* Hâter, *v. a.* eilen, beſchleunigen, fördern, treiben, ſchnell fortgehen: hâter le pas, geſchwinder fortgehen; - les fruits, die Früchte durch Kunſt vor der Zeit zur Reife treiben; - la mort de qq. un, eines Tod befördern, beſchleunigen; ſe hâter, ſich tummeln, eilen, fortmachen; hâtez, hâtez, fort, fort.

* Hâté, ée, *part & adj.* eilend, ſchleunig: la ſaiſon eſt un peu hâtée, dieſe Witterung kömmt ein wenig vor ihrer Zeit, zu früh; il eſt extrêmement hâté, er iſt überaus eilfertig.

* Hâtereau, *m. ol.* Art von kleinem Backwerke in der Eil gemacht.

* Hâteur, *m.* Antreiber der Arbeitsleute; *it.* der auf das Bratenwerk der königlichen Küche beſtellet iſt.

* Hâtier, *m.* ein Bratbock mit vielen Haken.

* Hâtif, ive, *adj.* das vor der Zeit kömmt: roſe hâtive, frühzeitige Roſe; eſprit hâtif, frühzeitiger Verſtand.

* Hâtille, *f. ol.* Stück von friſch geſchlachtetem Schwein, ſo man einem Freunde zur Verehrung ſchickt: donner de la hâtille à qq. un, (im Scherze) einem Stockſtreiche geben.

Hâtiplat, *m. ol.* Schlag; Ohrfeige.

* Hâtiveau, *m.* Art frühzeitiger Birnen, Trauben, Erbſen.

* Hâtivement, *adv. ol.* ſchleunig, eilfertiger weiſe; vor der Zeit.

* Hâtiveté, *f. ol.* Beſchleunigung, Fleiß; Frühzeitigkeit des Obſtes.

* Havage, *m.* Recht des Henkers, an einigen Orten in Frankreich, von jedem Sack Getreid einen blechernen Löffelvoll zu nehmen.

* Havane, *f.* Stadt in Amerika.

* Hauban, *m. ol.* eine Art Zins oder Tribut: *pl.* die Seile, ſo den Maſt halten; *it.* an andern Rüſtungen, etwas zu halten; Strickwerk an einer Winde; bey dem Mauerwerk.

* Haubaner, *v. a.* Seile an Maſten, Gerüſten &c. ſpannen.

* Haubanier, *m. ol.* der eine Art von Zins oder Tribut zahlet; Herr ſo ſolchen erhebt.

* Haubereau, *m.* ein Lerchenfalk; armer Landjunker; unerfahrner Menſch, der erſt unter die Leute kömmt.

* Haubergeon, *m.* kleiner Panzer: *maille à maille ſe fait le haubergeon*, nach und nach wird ein Ding gemacht.

* Haubergier, *m. ol.* der ein Lehn (haubert) beſitzet.

Haubert, *m.* (im Lehnrecht) ein Rittergut; Art Panzer: fief de haubert, da der Lehnmann ganz geharniſcht erſcheinen mußte.

* Haubin, *m. ol.* Art Kleidung.

Haudriettes, *f. pl.* gewiſſe Nonnen in Paris.

*Have, *adj.* mager, bleich, häßlich, übel ausſehend: il a le teint have, er ſieht übel aus.

*Havée, ſ. Havage.

*Haveneu, *m.* ein kleines rundes Fiſchnetz.

*Haveron, *m.* Art wilden Habers, tauber Haber.

Havet, *m. ol.* Haken.

*Havir, *v. a.* durch gähe Hitze von außen verbrennen, was innwendig noch roh; viande havie, angebrannt Fleiſch.

Haulelas, *m. ol.* Garde des Sultans.

Hault, *m.* grand hault, das dritte Bette von Scheiten bey einem Zünder: petit hault, das vierte Stockwerk von Scheiten bey einem Zünder oder Meiler.

*Haume, ſ. Heaume.

*Havre, *m.* ein Seehafen: havre d'entrée, tiefer Hafen der genug Waſſer hat; - de harre, de marée, untiefer Hafen, da man nur bey der Fluth einlaufen kann.

*Havre-ſac, *m.* Haberſack, Knappſack, Futterſack, Ranze.

*Hauſſaire, Hauſſeire, *m. ol.* ſtolzer Menſch.

*Hauſſe, *f.* Fleck Leder, eine weggetretene Sohle unterzulegen; das Papier, ſo die Buchdrucker auf den Preßdeckel kleben, daß der Druck gleich komme; der Froſch unter dem Fiedelbogen; Erhöhung, Steigerung des Preiſes.

*Hauſſé, ée, *adj.* erhöhet; (im Wapen) wann Balken oder Binden höher ſind, als gewöhnlich.

*Hauſſe-cou, Hoſſe-col, *m.* Halskragen, Ringkragen der Officier zu Fuß.

*Hauſſement, *m.* Erhöhung, Erhebung: hauſſement d'épaules, das Achſelzucken; - de voix, Erhebung der Stimme.

*Hauſſe-pied, *m.* ein Falk, der immer einen Fuß in die Höhe hält.

*Hauſſe-queue, *m.* Falk, der den Reiger am erſten in der Luft angreift.

*Hauſſer, *v. a. & n.* erhöhen, erheben; vermehren, ſteigern, vergrößern; höher ſtimmen; die Segel aufziehen, ausſpannen: hauſſer le prix du bled, den Preis des Korns erhöhen; - un vaiſſeau, ein Schiff auf der See immer beſſer zu Geſicht bekommen; la riviere hauſſe, der Strom läuft an; cela lui hauſſe le nez, le cœur, le menton, das macht ihn aufgeblaſen; hauſſer les épaules, die Achſeln zucken; ſe hauſſer, auf den Zehen gehen, um groß zu ſcheinen; *il ne ſe hauſſe, ni ne ſe baiſſe*, er bleibt immer gleich geſinnt; le temps ſe hauſſe, das Wetter klärt ſich auf, wird hell.

*Hauſſoire, *m.* Schutzbret an den Schleuſen, Mühlen.

*Haut, haute, *adj.* hoch, erhaben, groß, anſehnlich, vortrefflich, vornehm, großmüthig, prächtig; das laut und weit gehöret wird; das oben liegt; c'eſt un homme haut, es iſt ein hochmüthiger Menſch; le haut Rhin, der Oberrhein; haut allemand, hochdeutſch; hautes claſſes, die oberen Klaſſen; - cartes, die oberen Karten; viande de haut goût, ſtark gewürzt Fleiſch; haute eau, die Fluth nach der Ebbe; aller en haute mer, auf der offenen See fahren; la mer eſt haute, das Meer iſt ungeſtümm; crier les hauts cris, wegen Schmerzen überlaut ſchreyen; cadet de haut appétit, junger Menſch der brav eſſen kann; faire haut le pied, davon laufen; haut le pied! packt euch fort! haut en paroles, gebietheriſch, der ſtreng befiehlt; - en colere, vor Zorn erhitzt; - à la main, der gern zuſchlägt; il le prend bien haut, er nimmts hoch auf, redet mit einer hochmüthigen Stimme; tenir la bride haute à qq. un, einen unter der Zucht halten; vaiſſeau de haut bord, großes Kriegs- oder Kauffartheyſchiff; le haut empire, die erſten Kaiſer; chambre haute, Oberparlament; chien de haut nez, ein Hund der gut windet; maître de hautes œuvres, Nachrichter, Scharfrichter; crime de haute trahiſon, Hochverrath; le Tres-Haut, der allerhöchſte Gott.

*Haut, *ſ. m.* Höhe, Obertheil: les hauts d'un vaiſſeau, die oberen Theile eines Schiffs, über dem Waſſer; *tomber de ſon haut*, beſtürzt werden, ſich entſetzen; ſur le haut du jour, gegen Mittag; il y a du haut & du bas, es iſt ſehr ungleich; *la fortune a ſes hauts & ſes bas*, bald iſt man glücklich, bald unglücklich; le haut défent le bas, ſie iſt ſo häßlich, daß ſie nichts zu befürchten hat; gagner le haut, davon laufen.

*Haut, *adv.* hoch, oben, laut, öffentlich, frey heraus, trotzig, unverſchämt; là-haut, da oben; en haut, oben hinauf; il faut chanter plus haut, ihr müßt mehr ſagen, wann ihr es haben wollet; le carême eſt haut, die Faſten kömmt ſpät; *vous nous mettez le carême bien haut*, ihr machet uns die Sache ſehr ſchwer; purger par haut & par bas, von oben und unten purgiren; traiter qq. un de haut en bas, einen verächtlich tractiren, mißhandeln; haut le bras! friſch, zur Arbeit! ſchlaget an! haut les armes! das Gewehr hoch! couper de haut, mit einer höhern Karte abſtechen; il a été pendu haut & court, er iſt geſchwind nach einander verurtheilt worden; faire une choſe haut la main, etwas ohne Scheu thun.

*Haut-à-bas, *m.* Tabuletkrämer, Porte-balle.

*Haut-à-haut, *m.* ein Jagdgeſchrey.

*Hautain, aine, *adj.* hochmüthig, ſtolz; un faucon hautain, ein Falk der hoch ſteiget; humeur hautaine, trotzige Art.

*Hautainement, *adv.* hochmüthiger, ſtolzer weiſe.

*Haut-ban, *m.* hohe Gerichtsbarkeit.
*Haut-bannier, *m.* Landesherr, der die hohe Botmäßigkeit hat.
Haut-ber, *m. ol.* einer der vornehmſten Herren Frankreichs.
*Hautbois, *m.* eine Hoboy, Schallmey; ein Schallmeyer, Hoboiſt.
*Haut-bord, *m.* Schiff mit hohem Bord, mit etlichen Böden oder Brücken über einander.
*Haut-côté, *m.* de mouton, eine Hammelsbruſt.
*Haut-de-chauſſe, *m.* Beinkleider, Hoſen: *ſa femme porte le haut-de-chauſſe*, ſeine Frau hat die Hoſen an.
*Haute-bonté *f* eine Art Aepfel.
*Haut-deſſus, *m.* der erſte Diſcant, (Stimme und Inſtrument) Sänger und Spieler.
*Haute-contre, *f.* der Alt, (Muſik) Inſtrument, worauf der Alt geſpielet wird; *ſ. m.* ein Altiſt.
*Haute-futaie, *f* hochſtämmiges Holz.
*Haute-juſtice, *f.* hohe Gerichtsbarkeit, Obergericht, Blutgericht.
*Haut-juſticier, *m.* Obergerichtsherr.
*Haute-lice, *f.* tapiſſerie de haute-lice, gewirkte Tapeten.
de *Haute-lutte, *adv.* mit Gewalt, trotziglich; emporter de haute-lutte, mit Gewalt wegnehmen, durchdringen.
*Haut-mal, *m.* die fallende Sucht, ſchwere Noth.
*Haute-marée, *f.* die hohe Fluth, da das Waſſer am höchſten iſt.
*Hautement, *adv.* überlaut, frey, beherzt, muthig, kühnlich, öffentlich; dire hautement la vérité, die Wahrheit frey heraus ſagen; prendre hautement le parti de qq. un, ſich öffentlich für einen erklären.
*Haute-naite, ſ. Atrocité.
*Haute-paye, *f.* der höhere Sold; Soldat der ſolchen bekömmt.
*Hauteſſe, *f.* Hoheit, Macht, Anſehen, Pracht; ſa Hauteſſe, des Großſultans Hoheit.
*Haute-taille, *f.* Stimme, zwiſchen dem Alt und Diſcant.
*Hauteur, *f.* Höhe, (eines Ortes, Meeres, Pols ꝛc.) erhabenes, hochmüthiges Weſen; Großmüthigkeit *it.* Stellung der Soldaten, in einige Reihen hinter einander: les hauteurs autour d'une place, die Anhöhen um einen Ort; tomber de ſa hauteur, längs dahin fallen; ſehr erſchrocken ſeyn; la hauteur de l'eau, die Tiefe des Waſſers; traiter qq. un de hauteur, einem hochmüthig begegnen.
*Haut-fond, *m* Ort, wo das Waſſer hinlängliche Tiefe hat, im Gegenſatze des bas-fond.
*Hautin, *m.* Henting, Houting, Art Fiſche, (argentina, Sphyræna.)
Hautiſime, *adj. ol.* ſehr hoch.
*Hauts hommes, *m. pl.* hohe Vaſallen, die vornehmſten Lehnsleute.
*Hauts-lieux, *m. pl.* (in der h. Schrift) die Höhen wo man opferte.
*Hauturier, *ſ. m.* Schiffmann der die Höhen des Pols wohl verſtehet; *adj.* navigation hauturiere, Schiffahrt auf der offenbaren See.
*Hay, *m.* gewiſſes Thier in Braſilien ſo groß als ein Hund.
*Haye, *f.* Zaun; Hecke, ſ. Haie.
la *Haye, *f.* der Haag, Stadt in Holland.
*Hayon, *m.* Geſtell der Seifenſieder, die gezogenen Lichter daran zu hängen.
*Hayve, *f.* klein Stück Eiſen an Schlüſſeln, daß ſie nicht zu weit hinein gehen.
*Hazard, *m.* Zufall, ohngefähres Glück; ungewiſſer Ausgang, Gefahr, das Wagen; *it.* wohlfeiler Kauf, den man von ohngefähr getroffen: coup de hazard, blindes Glück; par hazard, von ungefähr; à tout hazard, in allem Fall, es mag gehen wie es will, aufs gerathe wohl; parler au hazard, unbedachtſam reden; jetter, dire des diſcours au hazard, etwas vorbringen, um zu erforſchen, wie es aufgenommen wird; *hazard ſur les balais*, (im Scherz) wenn einer ſeine ſchlechten Waaren hoch verkaufen will.
Hazardé, ée, *part. & adj* von einem Stück Fleiſch, Rebhühnern ꝛc. ſo man hängen laſſen, damit es ein wenig wildert.
*Hazarder, *v. a* wagen, in Gefahr ſetzen; il n'y a qu'à hazarder, friſch gewagt, iſt halb gewonnen; *hazarder le paquet*, es endlich wagen, das Herz in beyde Hände nehmen; ſe hazarder, ſich wagen, ſich in Gefahr begeben.
*Hazardeuſement, *adv.* verwegen, gewagter weiſe, mit Gefahr.
*Hazardeux, euſe *ſ. & adj* ein Waghals; verwegen, gefährlich: c'eſt un médecin trop harzardeux, dieſer Arzt iſt ziemlich verwegen.
*Hé, *interj.* he, ey, holla!
*Héaume, *m. ol.* ein Helm; *it.* Steuerruderſtock.
*Héaumerie, *f. ol.* eine Helmſchmiede, Waffenſchmiede.
*Héaumier, *m. ol.* ein Waffenſchmied.
Hebdomadaire, *adj.* wöchentlich: nouvelles hebdomadaires, die wöchentlichen Nachrichten.
Hebdomadier, iere, der Wöchner in einem Kloſter ꝛc.
Hébé, *f.* Göttinn der Jugend.
Héberge *f.* hébergement, *m. ol.* eine Herberge.
Héberger, *v. a. & n.* (im Scherz) herbergen, beherbergen, Herberge geben.
Hébété, ée, *adj.* dumm, hartlernig, dutzig, unverſtändig.
Hébéter, *v. a.* ſtumpf, dumm, untüchtig machen: le grand âge hébete les gens, das hohe Alter macht kindiſch.

Hébraï-

Hébraïque, *adj.* hebräiſch.
Hébraiſant, *m.* Gelehrter, der ſich ſehr auf die hebräiſche Sprache legt.
Hébraïſme, *m.* hebräiſche Redart.
Hébreu, *ſ.* & *adj. m.* ein Hebräer; hebräiſch: apprendre l'hébreu, hebräiſch lernen; *cela eſt de l'hébreu pour moi*, das verſtehe ich nicht, es iſt zu gelehrt für mich.
Hécaté, *f.* Beyname der Diana.
Hécatombe, *f.* (bey den Alten) ein Opfer von hundert Stück Vieh einerley Art.
Hécatomphonie, *f.* Opfer, wobey man hundert Menſchen opferte.
Hèche, *f.* eine Wagenleiter.
Hectique, *adj.* ſchwindſüchtig, mager, abgezehrt.
Hécube, *f.* Name der Gemahlinn des Priamus.
Hédicroum, *m.* Gewürzküchlein wider die Peſt, Peſtküchlein.
Hédypnois, *m.* Löwenzahn, eine Pflanze.
Hédiſarum, *m.* Peltſche, Meerwicken, Steinwicke, Beilkraut.
Hée, *interj.* he! Hée! que dis-tu? he! was ſagſt du?
Hégire, *f.* Zeitrechnung der Mahometaner.
Hégumène, *m.* Prior von einem griechiſchen Mönchkloſter, ſ. Archimandrite.
le Heimwé, *m.* das Heimweh.
Hélas! *interj.* ach! ey! *it. ſ. m.* Klage, Sehnſucht: voilà un hélas bien paſſionné, das war eine ſehr verliebte Klage.
Hélene, *f.* Helena, Weibername.
Hélépole, *f.* Mauerbrecher der Alten.
Héler, *v. a.* einem Schiff zurufen, wo es herkömmt, wo es hinaus will ꝛc.
Hélianthe, hélianthème, *f.* Sonnenblume.
Héliaque, *adj.* le lever héliaque, das Hervorkommen eines Sterns aus den Sonnenſtrahlen; le coucher héliaque, das Unſichtbarwerden in den Sonnenſtrahlen.
Héliaſtes, *m.* gewiſſe obrigkeitliche Perſonen, die ihren Rath unter freyem Himmel hielten.
Hélice, *adj* & *ſ. f.* Walzen-, Schnecken-, Schraubenlinie; das äußerſte Theil des Ohrs, Ohrenkreis; der Bär, Heerwagen, (Geſtirn;) hélices vrilles, die kleinen Stengel an dem Blumwerke der korinthiſchen Kapitäle.
Hélichryſe, *m.* Sonnengoldblume.
Hélicon, *m.* der Muſenberg; *it.* muſikaliſches Inſtrument, mit 9 Saiten.
Héliconiades, Héliconides, *f. pl.* die Bewohnerinnen des Helikon.
Hélicoſophie, *f.* Wiſſenſchaft, Schneckenlinie zu ziehen.
Héliocentrique, *adj.* heliocentriſch; was wir ſehen würden, wenn unſer Auge im Centro der Sonne wäre.
Héliocomete, *f.* Sonnenkomet.
Héliognoſtique, *f.* Anbether der Sonne.
Helioſcope, *m.* Sonnenglas, Perſpectif in die Sonne zu ſehen.
Héliotrope, *m.* Sonnenblume, Sonnenwendblume (tourneſol;) orientaliſcher Jaſpis, mit rothen Adern oder Tüpfelchen.
Hélix, ſ. Hélice.
Hellanodices, Hellanodiques, *m. pl.* die Perſonen, die den olympiſchen Spielen vorſtunden.
Hellébore, ſ. Ellébore, Nießwurzel.
Héllenes, *m.* Art helleniſtiſcher Griechen.
Helleniques, *adj.* gewiſſe griechiſche Städte, die eine Art von Amphictionen unter ſich hatten.
Helléniſme, *m.* griechiſche Redensart.
Helléniſtes, *m. pl.* Juden unter den Griechen gebohren.
Helléniſtique, *adj.* langue helléniſtique, griechiſche Mundart unter den Juden.
Hellèr, *m.* teutſche Münze, Heller.
Helt, *m. ol.* Degenknopf; Degengefäße.
Helleſpont, *m.* der Helleſpont, Meerenge zwiſchen dem Archipel und Mare di Marmora.
Helvétien, *m.* ein Schweizer, Helvetier.
Helvétique, *adj* ſchweizeriſch: le corps helvétique, die Schweizerrepublik.
Helxine, *f.* Glaskraut, Tag- und Nachtkraut.
Hem! *interj.* hem! hum! hört doch! he!
Hémagogue, *interj.* (in der Heilkunſt) was die güldene Ader, menſes &c. befördert.
Hématite, *f.* Blutſtein.
Hématocèle, *f.* Bruch, der durch die Ergießung des Bluts entſtanden.
Hématoſe, Verwandelung des Nahrungsſafts in Blut.
Hémérocalle, *f.* große gelbe wilde Lilien, Goldwurz.
Hémérodrome, *m.* (bey den Alten) ein Poſtillion; Schildwacht zur Sicherheit der Stadt.
Hémicycle, *m.* ein Halbzirkel; ein Bogen den ein Gewölbe macht; Gerüſte, worauf man ein Gewölbe bauet.
Hémine, *m.* ein gewiſſes Maaß bey den Alten, (ungefähr ein Nößel oder Schoppen.)
Hémiole, *f.* Verhältniß zweyer Sachen zu einander, davon eine ein halbmal größer als die andere.
Hémionite, *f.* geöhrte Hirſchzunge, ein Kraut.
Hémiope, *f.* Art alter Flöten.
Hémiplégie, Hémiplexie, *f.* Gicht, die den halben Körper angreift.
Hémiſphere, *m.* eine Halbkugel; halb kugelförmiger Körper.
Hémiſpheroïde, *adj.* & *ſ. f.* halb zirkelförmige Figur.
Hémiſtiche, *m.* die Helfte eines Verſes, halbe Reimzeile.
Hémitritée, *f.* Art Fieber, ſo zweymal des Tages kömmt.
Hémoptyque, *adj. c.* der Blut auswirft.

Hémoptyſie, *f.* das Blutſpeyen, Blutauswerfen aus der Lunge, der Blutſturz.
Hémorrhagie, *f.* Blutſturz, Blutfluß, Naſenbluten.
Hémorrhoïdal, ale, *adj.* das zur goldenen Ader gehöret.
Hémorrhoïdale, *f.* klein Schwalbenwurz, klein Schellkraut, Feigwarzenkraut.
Hémorrhoïdes, *f. pl.* die güldene Ader, Blutfluß, Blutſchwären am Hintern.
Hémorrhoïs, *m.* Schlange, deren Biß tödtliche Blutſtürzungen verurſachet.
Hémorrhoïſſe, *f.* Weib, mit dem Blutgang behaftet.
Hémoſtatiques, *adj.* & *f.* blutſtillende Mittel.
Hen, Fragwörtlein, ha? wenn man etwas nicht recht verſtanden.
Henas, *ol.* Kelch, Trinkgeſchirr.
Hendécagone, *f. m.* & *adj.* ein Eilfeck.
Hendécaſyllabe, *f. m.* & *adj. c.* ein Vers von eilf Syllben.
Hénechen, *m.* (ch wie k) Kraut, davon die Wilden in Indien Zwirn machen.
Hennepée, *f. ol.* Napf, Taſſe, Trinkgeſchirr.
Henner, *v. a. ol.* jemanden zur Laſt ſeyn, ſchaden.
*Hennir, *v. a.* wiehern, wie ein Pferd.
*Henniſſement, *m.* das Wiehern der Pferde.
Henri, *m.* Heinrich, Mannsname.
Henriette, *f.* Henriette, Weibername.
Hépar, *m.* (Chymie) antimonialiſche Leber, Spießglas mit Salpeter im Feuer bereitet.
Hépatique, *adj.* zur Leber gehörig.
Hépatique, *f. f.* Leberkraut, Brunnenkraut, Walmeiſter: rameau hépatique, eine Leberader; remede hépatique, Lebertrank; aloès hépatique, eine Art der beſten Aloe.
Hépatite, *m.* Entzündung in der Leber.
Hépatoſcopie, *f.* Art Weiſſagung aus dem Eingeweide.
Heptagone, *m.* ein Siebeneck, Feſtung von 7 Bollwerken.
Heptameron, *m.* ein Buch der Margaretha von Valois, darinn allerhand Hiſtörchen enthalten.
Heptarchie, *f.* Regiment da 7 Perſonen regieren.
Heptateuque, *m.* die 7 erſten Bücher der Bibel.
Héracléonites, *m. pl.* Ketzer zu Origenes Zeiten, eine Art der Gnoſtiker.
Héraclide, *f.* Nachkommen des Herkules.
Héraldique, *adj.* zur Wapenkunſt gehörig: colonne héraldique, Säule worauf gewiſſe Wapen ſtehen.
*Hérauderie, *f.* das Heroldamt.
*Héraut, *m.* ein Herold.
Herbacée, *adj.* plantes herbacées, Pflanzen, die nicht holzigt werden.
Herbage, *m.* allerhand Gras, Kräuterwerk, Wieſen, Weide, Graswachs; das Weidegeld: vivre d'herbage, ſich von Kräutern nähren.
Herbe, *f.* Gras, Kraut: *mauvaiſe herbe croit toujours*, Unkraut verdirbt nicht; herbe au lait, Milchkraut; - aux mites, Schabenkraut; - aux poux, Läuſekraut; - aux puces, Flöhſamenkraut; - aux chats, Katzenwadelkraut; - vive, Finnkraut; *it.* Empfindlichkeitskraut; - aux gueux, Waldrebe; - aux cuilleres, Löffelkraut; herbes potageres, Küchenkräuter; mettre un cheval à l'herbe, ein Pferd auf die Weide treiben; herbe de l'ambaſſadeur, du Grand-Prieur, à la Reine, de St. Croix &c. Gattungen von Tobak; *en herbe & en gerbe*, das man noch hofft und ſo man ſchon genießt; *l'herbe ſera bien courte s'il ne trouve de quoi brouter*, wo der verdirbt, wird es wohl auch um andere gethan ſeyn; *il eſt cocu en herbe*, er hat ein Weib die zuvor mit anderen zugehalten; *il a employé toutes les herbes de la St. Jean*, er hat alles mögliche verſucht; *il a marché ſur quelque bonne (mauvaiſe) herbe*, es iſt ihm etwas angenehmes, (widriges) begegnet; er iſt wohl, übel, aufgeräumt; *couper l'herbe ſous le pied à qq. un*, einem die Schuhe austreten, (von einem gehofften Vortheil verdringen.)
Herbé, *adj.* cheveux herbés, weiß gebleichtes Haar, das braun geweſen.
Herbeiller, *v. n.* Gras freſſen, (von wilden Schweinen.)
Herbeline, *f. ol.* ein mageres Schaf.
Herber, *v. a.* einem Pferd oder Stück Rind die Chriſtwurz ſtecken oder aufbinden, daß ſich die Materie allda zuſammen ziehe und ausfließe: herber des cheveux, Haar bleichen.
Herberie, *f.* Grasplatz, auf welchem die Leinwand gebleichet wird; Leinwandbleiche.
Herbette, *f.* kurzes Gras.
Herbeux, euſe, *adj.* graſig, begraſet.
Herbier, *m.* erſter Magen der wiederkäuenden Thiere; ein Kräuterbuch; die Luftröhre eines Falken.
Herbiere, *f.* Kräutlerinn, Kräuterfrau.
Herbis, *m ol.* Ort, wo Gras wächſt.
Herbon, *m.* der Lohgerber Rundmeſſer.
Herboriſer, *v. n.* Kräuter ſammeln, ſuchen: herboriſer les iſles, auf den Inſeln Kräuter ſuchen; pierre herboriſée, Baumſtein.
Herboriſation, *f.* das Kräuterſammlen, die Kräuterkunde.
Herboriſte, *m.* Kräuterkenner, Kräuterverſtändiger; Kräuterhändler.
Herbu, ue, *adj.* graſigt, mit Gras bewachſen.
Herce, hercer, ſ. Herſ-
Herceler, ſ. Harceler.
Hercotectonique, *f.* Theil der Kriegsbaukunſt, Munitions- und Vertheidigungslehre.
Hercule, *m.* Herkules, Mannsname.

Hercynie, *ſ.* & *adj. f.* forêt hercynienne, der Harz oder Harzwald; *it.* der Schwarzwald.

*Here, *m.* ein Bettelmannsſpiel: un pauvre here, ein armer Schlucker.

Héréditaire, *adj.* erblich: maladie héréditaire, Erbkrankheit.

Héréditairement, *adv.* durch Erbrecht, erblich.

Hérédité, *f.* Erbrecht, Erbſchaft.

Hérémitique, *adj.* einſiedleriſch, ſ. erem.

Héréſiarque, *m.* Anfänger einer Ketzerey.

Héréſie, *f.* Ketzerey, falſche Meynung in Glaubensſachen und Wiſſenſchaften: il ne ſera point d'héréſie, er iſt ein guter Tropf.

Héréticité, *f.* ketzeriſches Weſen, Meynung.

Hérétique, *ſ. m.* & *adj.* Ketzer; ketzeriſch: être un peu hérétique ſur le chapitre des femmes, in Anſehung der Weiber etwas freye Grundſätze hegen.

*Héreux, euſe, ſ. Haireux.

*Hergne, ſ. Hernie, ſo gebr. bey den Medicis, Darmbruch.

Hergneux, ſ. Hargneux.

Héridelle, *f.* Art Schiefer, der länger als breit iſt.

Hérigoté, *adj. m.* ein Hund, ſo Nebenklauen an den hintern Füßen hat.

Hérigotüre, *f.* die Nebenklauen an den Füßen der Hunde.

Hérile, *adj. c.* dem Herrn gehörig.

*Hériſſé, ée, *part.* & *adj.* borſtig, rauch wie Borſten; über ſich ſtehend: le chemin de la vertu eſt tout hériſſé de ronces & d'épines, der Weg zur Tugend iſt voller Dornen und Diſteln; un homme hériſſé, ein Menſch, mit dem man, wegen ſeines Eigenſinns, nicht leicht umgehen kann; hériſſé de grec & de latin, der mit Griechiſch und Lateiniſch gleichſam beſpickt iſt.

*Hériſſer, *v. a.* & *n.* zu Berge ſtehen, wie Haare: le lion hériſſe ſa jube, der Löwe ſträubet ſeine Mähne; cela fait hériſſer les cheveux, dies macht daß einem die Haare zu Berge ſtehen.

*Hériſſon, *m.* ein Igel; ein Kammrad in den Mühlen; Schlagbaum mit ſtachlichten Spitzen; hériſſon foudroyant, Art Balken mit Stacheln und innwendig mit Feuerwerk verſehen, vor die Breſchen zu ſtellen.

*Hériſſonné, *adj.* (Wapen) von Thieren, die ſich rund zuſammen ziehen, wie die Igel; *it.* mit ſträubendem Haar.

*Hériſſonner, *v. a.* eine Mauer mit Kalk bewerfen, und glätten.

Héritage, *m.* Erbſchaft, Erbtheil, Erbgut: héritage cenſuel, Zinsgut; bail d'héritage, Erbpacht; *promeſſes de Grands n'eſt pas héritage*, auf großer Herren Wort iſt nicht viel zu zehlen; héritage céleſte, das Himmelreich.

Héritance, *f. ol.* Erbfolge.

Hériter, *v. a.* & *n.* erben, zum Erbtheil bekommen: hériter un bien oder d'un bien, ein Gut ererben; hériter des biens de ſes peres, ſeiner Voreltern Güter erben.

Héritier, ere, ein Erbe, Erbfolger: ſe porter pour héritier de qq. un, ſich für eines Erben ausgeben.

Hèrle, *m.* Art wilder Enten.

Hermaphrodite, *ſ. m.* & *adj.* ein Zwitter, Geſchöpf beyderley Geſchlechts; *it.* zweyſchlechtig; von Kräutern.

Hermeline, *f.* Zobelmarter.

Hermès, Zuname des Merkurs.

Hermès, *m.* hermodacte, *f.* (bey den Apothekern) Hermodatteln (Wurzel.)

Hermétique, *adj* hermetiſch, chymiſch: la philoſophie héermetique, die Wiſſenſchaft der Alchymiſten.

Hermétiquement, *adv.* hermetiſcher weiſe: un vaiſſeau ſcellé hermétiquement, ein Gefäß hermetiſch verlutirt, (alſo zugeſchmelzt, daß unmöglich etwas heraus kann.)

Hermin, *m.* Herminium, ein Pflanzenname.

Hermine, *f.* ein Hermelin; Thier und Pelz.

Herminé, ée, *adj.* (im Wapen) mit Hermelin bebrämt.

Herminette, *f.* krumme Art der Zimmerleute, Hohlbeil.

Hermitage, *m.* Einſiedeley; Einſiedlers Hütte, Zelle; ein einſamer oder abgelegener Ort.

Hermite, *m.* Einſiedler: vivre en hermite, eingezogen leben; *quand le diable fut vieux, il ſe fit hermite*, das Alter macht uns klug.

Hermodacte, *m.* Hermodatteln.

*Herniaire, *adj.* chirurgien herniaire, ein Bruchárzt, Bruchſchneider.

*Hernie, *f.* ein Bruch.

*Hernieux, euſe, *adj.* & *ſ.* der einen Bruch hat.

Herniole, *f.* Bruchkraut, Tauſendkorn.

Héro, *f.* Name einer Prieſterinn der Venus.

Herodiens, *m. pl.* die Herodianer, Sekte der Juden, dem Herodes zugethan.

Héroïcité, *f.* das heroiſche Weſen.

Héroïdes, *f. pl.* die Heldenbriefe des Ovidius.

Héroïſer, *v. a.* zum Helden machen, unter die Helden ſetzen.

Héroïne, *f.* Heldinn.

Héroïque, *adj.* heldenmäßig, heroiſch: courage héroïque, ein Heldenmuth; action héroïque, eine Heldenthat; poëme héroïque, Heldengedicht.

Héroïque, *ſ. m.* hohe, prangende Schreibart.

Héroïquement, *adv.* heldenmäßig, nach Art der Helden.

Héroïſme, *m.* Heldenmuth; heldenmäßiges Weſen.

*Héron, *m.* Reiger oder Reiher: chaſſe du héron, Reigerbeize; maſſe de héron, Reigerbuſch.

*Héronneau, *m.* ein junger Reiger.

*Héron-

*Héronner, *v. n.* Reiger beizen.

*Héronnier, iere, *adj.* auf die Reigerbeiz abgerichtet; (von Jagdvögeln, ſo nicht allzu fett, ſondern geſchickt zum fliegen ſind;) une femme héronniere, ein langes, dünnes, hochbeiniges Weib; il a la cuiſſe héronniere, er hat dürre und magere Schenkel, keine Waden.

*Héronniere, *ſ. f.* Ort, wo die Reiger niſten, oder erzogen werden.

*Héros, *m.* ein Held, Mann von tapferen Thaten; die Hauptperſon in einem Heldengedichte.

Herpail, Harpail, *m. ol.* ein Haufen Bettler, die ſich unter Ludwig dem zweyten empörten.

Herpé, *adj.* (bey der Jägerey) chien herpé, Hund der eine gerade Kniekehle hat; *it.* der mit großen Nebenklauen verſehen iſt.

Herpes, *f. pl.* Gelenderdocke am Vordertheil des Schiffs; Art um ſich freſſender Geſchwüre, als ein Rothlauf: herpes marines, was das Meer auswirft, als Korallen, Bernſtein ꝛc.

*Herſage, *m.* das Egen, oder Egden.

*Herſe, *f.* eine Ege; Fallgatter an einem Thore; Gitter, Stacket vor einem Hauſe; (beym Pergamenter und Weißgerber) ein Rahm mit vielen Zwecken, die Haut auszudehnen; (in der Seefahrt) das um die Walze geſpannte Tau, damit ſie nicht zerberſte; hölzerner Leuchter, darauf man viel Lichter in der Kirche aufſtecken kann.

*Herſé, ée, *adj.* (im Wapen) wann das Schutzgatter unter einem Thore gemalt iſt, als wann es niedergelaſſen wäre.

*Herſement, *m.* das Egen.

*Herſer, *v. a.* egen, egden.

*Herſeur, *m.* Eger, der da eget.

Herſillieres, *f. pl.* (beym Schiffbaue) krumme Hölzer, mit welchen das Dalbort beym Vorder- und Hinterſteven geſchloſſen wird.

Herſillons, *m. pl.* Sturmbreter, Bohlen 10 bis 12 Schuh lang, auf beyden Seiten mit eiſernen Nägeln beſchlagen, die Reuterey im Marſch zu hindern; beym Sturm werden ſie auch in die Breſche gelegt.

Héſitation, *f.* das Stocken im Reden.

Héſiter, *v. n.* ſtocken, anſtoßen, zaudern, zweifeln, anſtehen, unſchlüſſig ſeyn: il parla héſitant & tremblant, er redete mit Stocken und Zittern.

Heſperis, *f.* Nachtviole, ſ. Julienne.

Heſperides, *f. pl.* des Heſperus Töchter, (Mythol.)

Heſperie, *f.* Heſperien, Beyname Italiens ꝛc.

*Heſſe, *ſ. f.* Heſſen, Heſſenland.

*Heſſien, enne, oder Heſſois, *adj.* ein Heſſe, heſſiſch.

Hétéroclite, *adj. c.* & *ſ.* unrichtig; als ein Wort, das von den allgemeinen Regeln abgehet; *vulg.* ein Sonderling, ein Menſch von wunderlichen Sinnen: un eſprit hétéroclite, ein wunderlicher Kopf.

Hétérodoxe, *adj.* falſchglaubig, irrlehrig.

Hétérodoxité, *f.* Irrglaubigkeit.

Hétérogene, *adj.* (Logik) von unterſchiedener Art und Eigenſchaft.

Hétérogénéité, *f.* was in einem Körper fremdes ſich befindet.

Hétéroſciens, *m. pl.* Völker, deren Schatten in der Mittagsſtunde ſtets nur auf eine Seite fällt, gegen Süden oder Norden.

Hétique, ſ. Hectique und étique.

Hétique, *ol.* einfältiger, ausgezehrter Menſch.

*Hêtre, *m.* eine Buche, ein Buchbaum.

*Hêtre, *m.* ſ. Fau und Fouteau.

Hétrurie, *f.* Hetrurien, Landſchaft.

Hétudeau, *m.* ein ſtarker junger Hahn, der noch nicht zum Kapaunen gemacht.

Heu, *interj.* ey, ja! heu! voilà ce que c'eſt que d'étudier, ja! da ſiehet man, wann man etwas gelernt hat.

Heu, *ſ m* ein plattes Schiff auf Strömen zu gebrauchen.

Heudri, ie, *adj.* vermodert, verſport, halb faul.

Heudrir, *v. n. ol.* ſe heudrir, vermodern, modericht werden, verderben, als Wäſche ꝛc.

Heuler, *v. a.* ein Schiff von weitem anſchreyen.

Heur, *ſ. m ol.* Glück: *il n'y a qu'heur & malheur dans ce monde*, alles liegt an Zeit und Glück; *il a plus d'heur que de ſcience*, er hat mehr Glück als Verſtand.

Heure, *f.* die Uhr, Stunde, der Stundenſchlag; Stunde Wegs; Zeit, beſtimmte gelegene Zeit: il eſt une heure ſonnée, es hat Eins (Ein Uhr) geſchlagen; *chercher midi à quatorze heures*, etwas ſuchen wo oder wenn es nicht mehr zu finden iſt; venir à heure indue, zur Unzeit kommen; il eſt heure indue, es iſt zu ſpät; *l'heure du berger*, der günſtige Augenblick, oder jede gelegene Zeit etwas auszurichten oder zu erhalten; paſſer de bonnes, d'agréables heures, ſeine Zeit angenehm zubringen; *heures de loiſir*, *heures perdues*, müßige Stunden; donner de mauvaiſes heures, Verdrüßlichkeiten verurſachen; avoir de bonnes & de mauvaiſes heures, ungleiches Sinnes ſeyn; homme de toutes heures, einer der Gutes und Böſes mit annimmt; *piece de huit heures*, ein Rindsbraten.

Heures, *f. pl.* (in der römiſchen Kirche) ein Gebetbuch: les quarante heures, das vierzigſtündige Gebet.

Heure, *adv*, de bonne heure, à bonne heure, bald, zeitig; à l'heure qu'il eſt, voriso, itzt, zu dieſer Zeit; à cette heure, itzt, jetzo, itzo; à toute heure, allſtündlich, immerfort; ſur l'heure, (tout à cette heure) tout à l'heure, ſogleich, flugs, zur Stunde, den Augenblick; d'heure en heure, ſtündlich; à la bon-

bonne heure, es ſey alſo, ich bins zufrieden, deſto beſſer, in Gottes Namen; à la mal heure, zur unglückſeligen Stunde, zum Unglück.

Heureuſement, *adv.* glücklich, zum guten Glück.

Heureux, euſe, *adj.* glücklich, beglückt, sehr gut, vortrefflich: *heureux & deux fois heureux,* ſelig und aber ſelig; une année heureuſe, ein fruchtbares Jahr; d'heureuſe mémoire, glückſeligen Andenkens.

*Heurt, *m.* ein Stoß gegen etwas hartes; der erhöhete Theil eines gepflaſterten Wegs.

*Heurtement, *m.* der Anſchlag, das Anklopfen.

*Heurtequins, *m. pl.* zwey Eiſen, wie Thürklopfer, ſo auf die Axe der Stücklavetten innerhalb angemacht werden.

*Heurter, *v. a. & n.* ſtoßen, anſtoßen, klopfen, anklopfen: *heurter à toutes les portes,* alle erſinnliche Mittel anwenden; cela heurte la raiſon, das lautet hart, iſt wider die Vernunft; *heurter de la tête contre la muraille,* mit dem Kopf wider die Wand laufen; ſe heurter, ſich ſtoßen, feindſelig an einander gerathen, einander zuwider ſeyn, beleidigen.

*Heurtes, *f. pl.* blaue Kügelein in den Wapen.

*Heurtoir, *m.* ein Thürklopfer; Stoßbolzen, großer eiſerner Nagel mit einem durchbohrten Kopfe an einer Stücklavette; Stück Bohle, dickes Stück Holz, unten an einer Batterie.

Heuse, *f.* Stempel der Schiffpumpe, Pumpenſtock.

Hexacorde, *m.* die Sexta in der Muſik.

Hexaëdre, *m.* ein Würfel, (Geometr.)

Hexagonal, e, *adj.* ſechseckigt.

Hexagone, *m.* ein Sechseck; ein Ort mit 6 Bollwerken befeſtigt.

Hexameron, *m.* Titel einiger Bücher über das Werk der Schöpfung.

Hexametre, *m.* ſechsfüßige lateiniſche oder griechiſche Verſe.

Hexaples, *m. pl.* die ſechsfache Bibel, ſo Origenes heraus gegeben.

Hexaſtyle, *m.* ein bedeckter Gang mit 6 Säulen neben einander.

Heyduc, *m.* Heyduck, ungariſcher Soldat zu Fuß.

Hi, hi, hi, *interj.* ein Wort, das Lachen auszudrücken.

Hiacynte, ſ. Hyacinthe, Jacinthe. Was unter Hi nicht ſteht, ſ. Hy.

Hiades, Hialoïde &c. ſ. Hyades &c.

Hiatus, *m.* ein Uebellaut zweyer Vocalen nach einander; übler Zuſammenhang eines Auftritts mit dem andern, in einem Schauſpiel; Lücke in einem Geſchlechtregiſter.

Hibernie, *f. ol.* Irrland.

Hibernien, Hibernois, *ſ. m. & adj.* ein Irrländer, irrländiſch.

*Hibou, *m.* ein Uhu, Nachteule; ein lichtſcheuer Menſch, Menſchenſcheu; il fait le hibou, er iſt in der Geſellſchaft und redet kein Wort; une retraite de hibous, altes, ſchlechtes Landhaus; humeur de hibou, Leutſcheu.

*Hic, *ſ. m. vulg.* der Hauptpunkt, Hauptumſtand bey einer Sache: voilà le hic, da liegt der Knoten, da ſteckts.

Hicard, *m.* ein canadiſcher Waſſervogel.

Hidalgos, Hidalgue, *m.* der aus dem geringen Adel in Spanien iſt.

*Hide, *f.* ein Feldmaaß in England.

Hideur, *f. ol.* Häßlichkeit, ſ. Difformité.

*Hideuſement, *adv.* abſcheulich, gräßlicher weiſe.

*Hideux, euſe, *adj.* gräßlich, ſcheußlich, häßlich, garſtig, abſcheulich: monſtre hideux, ein ſchreckliches Ungeheuer.

Hidrotique, *m.* ſchweißtreibende Arzney.

*Hie, *f.* eine Hope, Pflaſterſtößel; Stempel der Pflaſterer.

Hieble, *f.* Attich, ein Kraut.

*Hiement, *m.* das Einrammeln der Pfähle; der Ton den daſſelbe macht; das Knirren und Knarren einer Winde.

Hier, *adv.* geſtern: hier matin, geſtern früh; hier au ſoir, geſtern abends.

*Hier, *v. a.* die Pflaſterſteine mit dem Stößel gleich ſtoßen; Pfähle in Boden einſchlagen, einrammeln.

Hiéracites, *m. pl.* Art Ketzer in der erſten Kirche.

Hieracium, *m.* Habichtskraut, Pfaffenplatte, Mönchskopf, ein Kraut.

*Hiérarchie, *f.* der Engelchor, Ordnung, geiſtliches Regiment: la hiérarchie eccléſiaſtique, das Kirchenregiment.

*Hiérarchique, *adj.* zur Ordnung des geiſtlichen Regiments gehörig.

*Hiérarchiquement, *adv.* auf Kirchenregimentsart.

*Hiérarque, *m.* Friedensſtörer der Geiſtlichkeit.

Hiere-picre, *f.* eine bittere Magenlattwerge.

Hiéroglyphe, *m.* Bilderſchrift, Sinnbild, Bildergeheimniß.

Hiéroglyphique, *adj.* hieroglyphiſch, durch Bilder ausgedruckt.

Hiérologie, *f.* Rede, Geſpräch von heiligen Dingen; Einſegnung der Eheleute ꝛc.

Hierome &c. ſ. Jerome.

Hiéronique, *adj. c.* heilig, (von einigen römiſchen Spielen.)

Hierophante, Jerophante, *m.* Prieſter der Göttinn Hecate zu Athen.

Hiéroſcopie, *f.* Wahrſagung aus dem, was während des Opfers geſchahe.

Higée, *f.* Arzneygöttinn.

Hilaire, *m.* Hilarius, Mannsname.

Hiloires, *m. pl.* (auf den Schiffen) Einfaſſung der Schießlöcher, Lucken ꝛc. Leiſten worauf der Deckel ruht.

Hinguet, *m.* Stück Holz, womit der Haſpelbaum auf den Schiffen feſt gemacht wird.
Hinſe, *f.* Zieh auf! ein Wort, womit man befiehlt, etwas in die Höhe zu ziehen.
Hippiatrique, *f.* Roß- oder Vieharzneykunſt.
Hippocentaure, *m.* ein Unthier, halb Menſch und halb Pferd.
Hippocras, *m.* ſ. Hypocras.
Hippocrate, *m* Hippokrates, berühmter Arzt; ein jeder Arzt: lévrier d'Hippocrate, (im Scherz) ein Apotheker.
Hippocratiſer, *v. n.* einen Arzt abgeben.
Hippocrene, *f.* der berühmte Brunnen am Parnaß.
Hippodrome, *m.* das Pferderennen; *it.* die Rennbahn, der Rennplatz.
Hippogloſſe, *m.* Waldglöcklein, Zungenblatt, Aufenblatt.
Hippogrife, *m.* ein Unthier, Halbpferd, Halbgreif.
Hippolapathum, ſ. Rhubarbe des Moines.
Hippolite, *f.* gelber Stein in der Gallenblaſe und Eingeweiden der Pferde.
Hipppolyte, *m.* Hippolytus, Mannsname.
Hippomanes, *m.* Art Gift bey den Alten; Nachgeburt der Pferde, ſo zu Liebestränken gebraucht wurde.
Hippomolgue, *m.* Stuttenmelker, der von der Pferdmilch lebet.
Hippopode, *m* der Pferdefüße hat.
Hippopotame, *m.* ein Meerpferd, Wallroß.
Hircanie, *f.* Hircanien, Landſchaft.
Hircanien, enne, *ſ. & adj.* ſo aus Hircanien gebürtig iſt.
Hircocerf, *m.* fabelhaftes Unthier.
Hircus, *m.* (Anatomie) Hervorragung der Ohren gegen die Schläfe zu.
Hirondelle, *f.* eine Schwalbe; hirondelle de mer, ein Meerfiſch mit großen Floßfedern; *it.* eine Art leichter Schiffe: *une hirondelle ne fait pas le printemps*, eine Schwalbe macht keinen Sommer.
Hiſpide, *adj.* zottig, rauch, haarig; häßlich, ungeſtalt; (im Scherz) eigenſinnig, wunderlich.
Hiſſer, *v. a.* (Seefahrt) in die Höhe ziehen.
Hiſtiodromie, *f.* die Wiſſenſchaft vom Seeweſen.
Hiſtoire, *f.* eine Geſchichte, Begebenheit, Hiſtorie, Beſchreibung, lange Erzehlung, Poſſen, weitläufige Umſtände: s'adonner à l'hiſtoire, ſich auf die Geſchichte legen; hiſtoire des plantes, des animaux &c. Beſchreibung der Pflanzen, der Thiere ꝛc. peintre d'hiſtoire, ein Geſchichtmaler; l'hiſtoire dit, das Geſchrey gehet; c'eſt une autre hiſtoire, das iſt ganz was anders; voilà bien des hiſtoires pour ſi peu de choſe, ihr machet viel Umſtände um einer ſo geringen Sache willen.
Hiſtorial, ale, *adj.* das einige Geſchichten enthält, hiſtoriſch: almanach hiſtorial, hiſtoriſcher Kalender.
Hiſtorien, *m.* Geſchichtſchreiber.
Hiſtorier, *v. a.* auszieren mit Bildern ꝛc. choſe bien hiſtoriée, eine wohlbeſchriebene Sache.
Hiſtoriette, *f.* Hiſtörchen, luſtiges Mährlein.
Hiſtoriographe, *m.* ein verordneter Geſchichtſchreiber.
Hiſtorique, *adj.* hiſtoriſch: ſtyle hiſtorique, hiſtoriſche Schreibart.
Hiſtoriquement, *adv.* hiſtoriſcher weiſe.
Hiſtrion, *m.* ein Poſſenreißer, Poſſenſpieler, in den Luſtſpielen der Alten.
Hiver, *m.* der Winter: fruits d'hiver, Winterfrüchte; au cœur de l'hiver, mitten im Winter; *il n'a pas beſoin de fort hiver*, es kann leicht um ihn gethan ſeyn; l'hiver de la vie, (poet.) das hohe Alter.
Hivernal, ale, *adj.* zum Winter gehörig: fleur hivernale, Winterblume.
Hiverner, *v. n.* überwintern, über Winter bleiben: être hiverné, die Kälte gewohnt, durch die Kälte gehärtet ſeyn; s'hiverner, in die Kälte gehen, ſich im Kalten aufhalten, ſich an die Kälte gewöhnen.
Hivorahe, *f.* ein braſilianiſcher Pflaumenbaum, der nur alle 15 Jahre Früchte trägt.
Ho! oder Ho, ho! ho, ho; ey; he.
***Hober**, *v. n ol.* heben, von der Stelle gehen: ne hobez point delà, *vulg.* bleibt nur wo ihr ſeyd.
Hobereau, ſ. Haubereau.
Hobin, *m. ol.* Art Zelterpferde, Traber.
Hobo, *m* Art Pflaumenbaum in Neugranada.
***Hoc**, *m.* das Hoſpiel, (in der Karte:) cela m'eſt hoc, *vulg.* das iſt mir gewiß.
***Hoca**, hocca, *m* gewiſſes Glücksſpiel mit Kugeln, darinn Loszettel ſtecken.
***Hoche**, *f.* eine Kerbe, Scharte, Einſchnitt auf dem Kerbholz.
***Hochement**, *m.* das Schütteln des Kopfs.
***Hoche-pied**, *m.* ein Falke, der den Reiger ſteigen macht.
***Hochepot**, *m.* klein gehackt Fleiſch.
Hochequeue, *m.* eine Bachſtelze.
***Hocher**, *v. a.* ſchütteln, hin und her bewegen: hocher la tête, mit dem Kopf ſchütteln; - la bride à un cheval, einem Pferde den Zaum zucken; - le mors, la bride à qq. un, einen ausforſchen, antreiben ſich zu erklären.
***Hochet**, *m.* Kinderklapper, Schlötterlein, Wolfszahn.
***Hoder**, *v a. ol.* müde machen, abmatten.
Hoguette, *f. ol.* Einlaufen in den Hafen.
Hoiau, *m.* Grabſcheit, ſ. Hoyau.
Hoë, *f. ol.* eine Erdhaue, Grabſcheit.
Hoir, *ſ. m.* (in Rechten) ein Erbe.
Hoiret, *m.* ein junger Erbe; Kind, ſo erben ſoll.
Hoirie, *f.* Erbſchaft, Verlaſſenſchaft.

Hoirin, *m.* Holz, ſo auf der See den Ort anzeigt, wo der Anker liegt.

*Holà, *interj* ſachte, gemach: holà! ho! halt ſtill! holla! hört auf! *it. ſ. m.* mettre le holà Friede gebieten, Friede machen.

*Hollande, *f.* Holland: toile d'Hollande holländiſche Leinwand; *je n'ai que faire d'aller en Hollande, ma fortune eſt faite* ſagt man ſpottweiſe zu einem, der güldene Berge verſpricht.

*Hollander, *v. a.* les plumes, die Federkiele durch die heiße Aſche ziehen.

*Hollandois, e, *adj. & ſ.* holländiſch; ein Holländer, das Holländiſche.

Holocauſte, *m.* Opfer, Brandopfer.

Holographe, *adj m.* ganz mit eigener Hand geſchrieben: teſtament holographe, eigenhändiges Teſtament.

Holometre, *m.* ein Inſtrument, allerley Höhen, Breiten rc. damit zu meſſen.

Holothurie, *f.* Meerſchaum; eine Pflanze.

*Holſace, *f.* oder Holſtein, *m.* das Herzogthum Holſtein.

*Homard, *m.* ein Seekrebs, Hummer.

Hombre, *m.* le jeu de l'hombre, das Lomberſpiel.

Homeau, *m. ol.* Männchen, Zwerg.

Homélie, *f.* kurze Rede, Predigt zur Erklärung der h. Schrift.

Homenas, *m.* ein großer, dummer Kerl.

Homèr, *m.* hebräiſches Maaß, der 10te Theil eines Epha, d. i. 174 cubiſche Zolle.

Homere, *m.* Homer, großer Dichter.

Homicide, *m. & f.* Mörder, Todtſchläger; *m.* Mord, Todtſchlag: homicide de ſoi même, ein Selbſtmörder; le trait homicide dont il fut percé, der mörderiſche Streich womit er durchbort ward.

Homicidé, ée, *adj. ol.* von Mördern getödtet.

Homicider, *v. a. ol.* tödten, todtſchlagen.

Homiliaire, homilier, *m.* Buch, ſo die Homilias Patrum enthält.

Homioſe, *f.* (in der Medicin) Zubereitung des Nahrungsſaftes, gewiſſe Theile zu ſtärken.

Hommage, *m.* Lehnspflicht, Huldigung, Unterthänigkeit, Verehrung, Ehrerbiethung, Gehorſam: rendre foi & hommage, Lehnspflicht abſtatten.

Hommagé, ée, *adj.* gehuldiget, ſo man mit dem Beding einer Lehnspflicht beſitzet.

Hommagement, *m.* Ablegung der Lehnspflicht.

Hommager, *ſ. m.* der die Lehnspflicht ſchuldig iſt, der Huldigung thun muß: fonds-hommager, Stück Gut, ſo man zu Lehn hat.

Hommaſſe, *adj.* männlich: une femme hommaſſe, ein großes, ſtarkes, männliches (grobes) Weib.

Homme, *m.* ein Menſch, Mann, Ehemann; (in Gerichten) Bürge; (im Lehnrecht) ein Lehnmann: un homme d'épée, ein Staatsmann, Soldat; -d'égliſe, ein Geiſtlicher; -d'honneur, ein ehrlicher Mann; -de qualité, Standesperſon; - de lettres, ein Gelehrter; homme de robe, eine obrigkeitliche Perſon; *it.* ein Advokat; - marin, ein Seemann; - de journée, ein Tagelöhner; - de corps, ein leibeigener Unterthan; - d'affaire, Agent eines abweſenden Herrn; ein Anwald vor Gerichte; — un bon homme, ein guter ehrlicher Alter; ein einfältiger Tropf, ein Hahnrey; les bons hommes, die Pauliner Mönche oder Fratres minimi; homme de bien, ein ehrlicher, rechtſchaffener Mann; homme du roi, der im Namen des Königs einer Verſammlung beywohnet; vous êtes mon homme, ihr seyd der, den ich ſuche; tuer ſon homme, ſeinen Gegner entleiben; être homme à tout entreprendre, fähig ſeyn, alles zu unternehmen; une bonne pâte d'homme, eine gute ehrliche Haut; *face d'homme fait vertu*, des Herrn Auge macht das Pferd fett.

Hommée, *f.* ein Tagwerk, ſo viel ein Mann des Tages arbeiten kann: une bonne hommée, ein gutes Tagwerk.

Hommelet, *m.* Männlein.

Hommeſſe, *f.* ſ. Hommaſſe.

Homocentrique, *adj.* (Aſtronomie) was gleichen Mittelpunkt hat.

Homoncule, *m* ein kleines Männlein, wie die Chymiſten vorgeben, daß ſie es durchs Feuer machen können.

Homogene, *adj.* einerley Art, gleichartig, aus gleicher Art Theilen beſtehend.

Homogénéité, *f.* Aehnlichkeit, Gleichheit der Natur.

Homologation, Bekanntmachung, Beſtätigung einer Sache vor Gericht.

Homologue, *adj* übereinſtimmend in der Geſtalt, ſo gleiche Figur hat.

Homologuer, *v. a.* bekannt machen, gerichtlich beſtätigen.

Homonyme, *adj.* gleiches Namens; gleichnamig.

Homonymie, *f.* der Gleichlaut des Namens.

Homophage, *adj. & ſ.* der rohes Fleiſch iſſet.

Homophagie, *f.* das eſſen des rohen Fleiſches.

Homophonie, *f.* Gleichlaut, Gleichheit mehrerer Stimmen, Uebereinſtimmung.

Hon, *interj* ey, eo! hem, potz! hon! que cela eſt beau! potz! wie ſchöon iſt das!

Hondrepondre, *ol.* ſ. Allemand.

Hongner, *v n.* murren, mürriſch ſeyn.

Hongnette, *f.* (beym Bildhauer) das Breiteiſen.

*Hongre, *m.* ein Wallach, verſchnittener Hengſt; ein ungariſcher Dukate.

Hongreline, *f. ol* Art Weiberkleidung.

*Hongrer, *v. a.* ein Pferd wallachen, verſchneiden, auswerfen: les Africains hongrent les chameaux, die Afrikaner kaſtriren die Kameele.

*Hongrie, *f.* Ungarn: point de hongrie, eine Art geſtippter Tapeten; eau de la Reine d'Hongrie, ungariſch Waſſer.
*Hongrois, oiſe, *f.* & *adj.* ein Ungar, ungariſch: *ſ. m.* die ungariſche Sprache.
Hongroyeur, *m.* der das Leder auf ungariſche Art zubereitet.
Honnête *adj* ehrlich, ehrbar, tugendhaft, löblich, wohlanſtändig, höflich: un homme honnête, ein höflicher, geſitteter Menſch; un honnête homme ein ehrlicher tugendhafter Mann; un honnête garçon, ein wohlgerathener, artiger junger Menſch.
Honnête, *ſ. m.* die Ehrbarkeit, Ehrlichkeit: joindre l'utile à l'honnête, den Wohlſtand mit dem Nutzen vereinigen.
Honnêtement, *adv* höflich, ehrlich, wohlanſtändiger weiſe; auf eine tugendhafte Art: honnêtement vêtu, ehrbarlich gekleidet; il en a uſé fort honnêtement, er hat ſich recht manierlich bezeuget.
Honnêteté, *f.* Ehrbarkeit, Wohlanſtändigkeit, Höflichkeit, Freundlichkeit; Erkenntlichkeit für erwieſene Dienſte; Scham und Scheu: il mérite bien qu'on lui faſſe quelque honnêteté, er hat wohl verdient, daß man ihm eine Verehrung mache.
Honneur, *m.* Ehre, Ehrlichkeit, Ehrbezeugung, Ehrerbiethung, Rahm, Lob, Aufrichtigkeit, Ehrbarkeit, Keuſchheit, Ehrenamt, Bedienung, Würde; *it.* Stücke die bey großen Ceremonien von Vornehmen getragen werden, entweder zum Gebrauch oder zum Geſchenk: les honneurs, die höchſten Karten im Spiel; les honneurs du Louvre, gewiſſe Ehrenbezeugungen, die einige Perſonen vor andern bey Hofe genießen; - de l'égliſe, gewiſſe Vorzüge ſo vornehme Perſonen vor andern in der Kirche genießen; honneurs funebres, Leichbegängniß; chevalier d'honneur, ein Cavalier, der königliches und fürſtliches Frauenzimmer führet; dames d'honneur, aufwartende Edeldamen, Staatsdamen an vornehmen Höfen; enfans d'honneur, die Edelknaben, Pagen; conſeiller d'honneur, ein Titularrath; — l'honneur eſt le prix de la vertu, die Ehre iſt der Tugend Lohn; rendre honneur, Ehre erweiſen; par honneur, Ehre halben, aus Höflichkeit; d'honneur, en honneur, bey meiner Ehre; en l'honneur oder à l'honneur de &c. zu Ehren des ꝛc. ſauf votre honneur, mit Ehren zu melden; faire les honneurs de la maiſon, d'une table, die Fremden wohl empfangen, am Tiſch bedienen; je vous préſente mes honneurs, ich bezeige Ihnen meine Ehrerbiethung; *elle a fait brèche à ſon honneur*, ſie hat ihre Ehre geſchändet; point d'honneur, der vornehmſte Platz, quartier d'honneur, das vornehmſte Feld im Wapen; être délicat ſur le point d'honneur, ſehr empfindlich auf die Ehre ſeyn; ſe faire un point d'honneur de qq. ch. in etwas ſeine Ehre ſetzen; prendre à honneur, ſich für eine Ehre ſchätzen; *à tous ſeigneurs tous honneurs*, Ehre, dem die Ehre gebühret; nachdem der Gaſt, nachdem bewirthet man ihn; faire réparation d'honneur, Abbitte, Ehrenerklärung thun; mourir au lit d'honneur, auf dem Schlachtfelde bleiben; faire honneur à une lettre de change, einen Wechſelbrief zu behöriger Zeit bezahlen; faire honneur à un rocher, (auf dem Meer) ſich einem Felſen nicht nahen; *les honneurs changent les mœurs* Ehrenſtand macht andere Leute.
*Honnir, *v. a. ol.* ſchmähen, beſchimpfen, verunehren, ſchänden, verfluchen: honni ſoit qui mal y penſe, der iſt kein ehrlicher Mann, der Arges darüber denket.
Honorable, *adj.* ehrenwerth, ehrlich, ſchätzbar, rühmlich, anſehnlich, prächtig: honorable homme, der ehrſame, (iſt der Titel eines Mannes, der in keiner Bedienungen ſteht;) amende honorable, Kirchenbuße; faire amende honorable à qq. un, einen wegen widriger Meynung Abbitte thun; bleſſure honorable, (im Kriege) eine Wunde von vornen ſo nicht in Rücken ꝛc. gegangen; pieces honorables de l'écu, die gewöhnlichen 9 Hauptſtücke im Schilde.
Honorablement, *adv* ehrlich, mit Ehren.
Honoraire, *adj* der nur die Ehre und Titel einer Bedienung, aber keine Einkünfte davon hat; *ſ. m* Advokaten- und Kanzleygebühr; Verehrung, Gabe, die man den Geiſtlichen, Aerzten ꝛc. für ihre Bemühung giebt: conſeiller honoraire, Titularrath; tuteur honoraire, ein Obervormund, der auf die, ſo die Güter unter Händen haben, acht giebt.
Honorat, *m.* Mannsname, Honoratus.
Honoré, *m* Honorius, Mannsname.
Honorer, *v. a.* ehren, hoch achten, in Ehren halten, Ehre erzeigen: honorer qq. un de qq. ch. einen mit etwas beehren; honorer ſa charge, ſeinem Amte Ehre machen; - une lettre de change, einen Wechſelbrief in ſeiner Verfallzeit bezahlen.
Honorifique, *adj.* droits honorifiques, Ehrenbezeigungen, Vorzüge die ein Stifter eines Gotteshauſes im Leben und nach dem Tode hat.
Hontage, *f. ol.* Schimpf, Tort, ſ. Honte.
*Honte, *f.* Scham, Schimpf, Schande, Schmach, Unehre, Schamhaftigkeit, Schandfleck: une mauvaiſe honte, eine unzeitige Schamhaftigkeit; avoir honte, ſich ſchämen; faire honte à qq. un, einen beſchämen; il eſt la honte de ſa maiſon, er iſt der Schandfleck ſeines Hauſes; *s'en retourner avec ſa courte honte*, mit einer langen Naſe abziehen; *il a bu toutes ſes hontes*, er ſchämt ſich gar nicht mehr, er iſt ſehr unverſchämt.

*Honteuſement, *adv.* ſchändlich, ſchimpflich.

*Honteux, euſe, *adj.* ſchamhaft, voll Scham, beſchämt, ſchändlich, ſchimpflich, verunehrend: le morceau honteux, der letzte Biſſen, ſo in der Schüſſel bleibt, der Reputationsbiſſen; les pauvres honteux, Hausarme; arme ehrbare Leute, die ſich des Bettelns ſchämen; l'artere oder la veine honteuſe, (in der Anatomie) die Schamblutader; les parties honteuſes, die Schamglieder; être la partie honteuſe d'un corps, *fig.* in einer Geſellſchaft die geringſte Perſon, *it.* der Schandfleck ſeyn; *il n'y a que les honteux qui perdent*, ein blöder Hund wird ſelten fett.

Hôpital, *m.* ein Spital, Krankenhaus; Schiff bey einer Flotte, wohin die Kranken gebracht werden; ein Haus wo viele krank ſind; eine unreinliche Wohnung: cela vous conduira à l'hopital, das wird euch an den Bettelſtab bringen.

Hoplomaque, *m.* geharniſchter Fechter (bey den Alten.)

Hoquelleux, *m. ol.* Lügner, Betrüger.

*Hoquet, *m.* das Schluchſen, Aufſtoßen; Angedenken einer empfangenen Unbilligkeit; il en a toujours un petit hoquet, er kann es nicht ganz vergeſſen; *il eſt dans le hoquet de la mort*, er liegt in letzten Zügen.

*Hoqueter, *v. n.* ſchluchſen, den Schluchſer haben.

*Hoqueton, *m.* Oberrock der Trabanten; der Trabant ſelbſt.

Horace, *m.* Horaz, der große Dichter.

Horaire, *adj.* ſtündlich, ſo die Stunden anzeigt: le cercle horaire, der Stundenkreis.

Horame, Baum in Indien, ſ. Harame.

Horde, *f.* Horde, herum ſtreifende Parthey Tartarn.

Hordir, ſ. Boulevard.

Horée, *f.* Uebergang, Sturm von Regen.

Hores, *adv. ol.* itzt, itzo, ſo eben.

*Horion, *f. ol.* Stoß oder Schlag, ſo man einem giebt; vous cherchez horion, ihr verlanget Stöße, Streiche.

Horizon, Horiſon, *m.* Geſichtskreis, Horizont.

Horizontal, e, *adj.* wagrecht, nach der Waſſerwage gleich: cadran horizontal, eine liegende Sonnenuhr.

Horizontalement, *adv.* wagrecht, nach der Waſſerwage.

Horloge, *f.* Uhr, Uhrwerk, Schlaguhr: horloge de ſable, eine Sanduhr; l'horloge dort, die Uhr ſtockt, ſteht ſtille; l'horloge eſt detraquée, die Uhr iſt verdorben; *il n'eſt jamais tard à ſon horloge*, ein Fauler bekümmert ſich nicht um die Zeit; *c'eſt l'horloge du palais, elle va comme il lui plait*, er iſt wie die Uhr auf den Gerichtsſtuben, die geht, wie ſie will.

Horloger, Hologeur, *m.* Uhrmacher.

Horlogerie, *f.* Uhrmacherkunſt, Handel mit Uhren.

*Hormis, *adv. & prép.* ausgenommen, außer, ohne.

Horographie, Horologiographie, *f.* Wiſſenſchaft Sonnenuhren zu machen.

Horologe, *m.* griechiſches Kirchenbuch, worinnen die Horæ canonicæ ſtehen.

Horométrie, *f.* Kunſt die Stunden einzutheilen.

Horoptere, *f.* (Optik) gerade Linie, aus dem Punkt gezogen, wo die zwey axes opticæ zuſammen treffen; das Seheziel.

Horoſcope, *ſ. c.* Stundenzeiger; das Weiſſagen aus dem Laufe der Planeten; Nativitätſtellung: horoſcope lunaire, Punkt, wo der Mond iſt, wenn die Sonne aufgehet; un diſeur d'horoſcope, ein Planetenwahrſager; tirer, dreſſer l'horoſcope de oder à qq. un, einem die Nativität ſtellen; faire l'horoſcope d'une affaire, den Ausgang einer Sache zuvor ſehen, verkündigen.

Horreur, *f.* Abſcheu, Greuel, Furcht, Schrecken, Entſetzen, Schauer, Zittern, Verwüſtung: l'horreur des ténebres, die ſtockfinſtere, ſchwarze Nacht, das Grauen in der Finſterniß; ſaiſi d'horreur, vor Schrecken ganz außer ſich; être en horreur, verabſcheuet werden.

Horrible, *adj.* abſcheulich, greulich, entſetzlich, grauſam: dépenſe horrible, unmäßiger Aufwand.

Horriblement, *adv.* abſcheulich, grauſam, aus der Maaßen.

*Hors, *prép. & adv.* außer, außerhalb, ausgenommen, ohne: hors la main, den Zaum nicht achten, als Pferde; hors de la ville, außerhalb der Stadt; murs hors d'eſcalade, Mauren die nicht können mit Leitern erſtiegen werden; hors de prix, über den billigen Werth, gar zu theuer; cela eſt hors de ſaiſon, das iſt außer der Jahrszeit, zur Unzeit; hors de propos, das nicht zur Sache gehört; hors de le battre, il ne pauvoit pas le traiter plus mal, er konnte ihm nicht ärger begegnen als mit Schlägen; il eſt hors de ſon bon ſens, er iſt der Vernunft beraubet.

Horsbouder, *v. a.* aus dem Gerichte ſtoßen.

*Hors-d'œuvre, *ſ m.* ein Nebenwerk; was nicht zur Sache gehöret; *it.* ein Nebengericht, Beyeſſen.

Hortagilèr, *m.* Tapezierer des Sultans.

Hortolage, *m.* Küchenkräuter; Küchengartengewächſe, Zugemüſe.

Hoſpice, *m.* Herberge, kleines Haus, die Mönche eines Ordens zu herbergen, *it.* wohin ſich die Mönche und Nonnen vom Lande, wenn es gefährlich, retten können.

Hoſpitalier, iere, *ſ. & adj.* gaſtfrey, der die Reiſenden und Fremden gern aufnimmt; *it.* gewiſſe

gewiſſe Ritter- und Mönchsorden ſo der armen Kranken pflegen.
Hoſpitalité, *f.* Gaſtfreyheit, Gaſtrecht.
Hoſpodar, *m.* Titel der Wallachiſchen und Moldauiſchen Fürſten.
Hoſt, *m. ol.* Kriegsheer; Lager.
Hoſtie, *f.* Opfer, Schlachtopfer; die Oblate, das Brod, die Hoſtie im h. Abendmahl.
Hoſtilement, *adv.* feindlich, feindſeliger weiſe.
Hoſtilité, *f.* Feindſeligkeit.
Hoſtizes, *f. pl. ol.* Hühnerzins, Zinshüner, ſo eine Herrſchaft von den Häuſern, die auf ihrem Grund und Boden liegen, bekömmt.
Hôte, *m.* ein Wirth, Hauswirth, Gaſtgeber; *it.* ein Gaſt: vivre à table d'hôte, beym Wirth an Tiſch gehen; *compter ſans ſon hôte*, die Zeche ohne den Wirth machen; ſich in ſeiner Hoffnung betrügen.
Hôtel, *m.* vornehmes Haus, Palaſt; große und berühmte Wirthshäuſer in Paris ꝛc. hôtel de ville, das Rathhaus; l'hôtel-Dieu, der große Bürgerſpital zu Paris; hôtel des invalides, Invalidenhaus; maitre d'hôtel, Haushofmeiſter.
Hôtelage, *m.* Zins für ein Waarenlager; *it.* ſo dem Lehnsherrn von jedem Hauſe bezahlet wird.
Hôtelier, *m.* Wirth, Gaſtwirth; (in den Klöſtern) derjenige, ſo die Fremden bewirthet.
Hôtellerie, *f.* Wirthshaus, Gaſthof.
Hôteſſe, *f.* Wirthinn, Hauswirthinn.
*Hotte, *f.* Reff, Tragkorb, Butte, Hutte: hotte de cheminée, Rauchfang eines Schornſteins; il porte la hotte, *vulg.* er iſt bucklicht.
*Hottée, *f.* ein Tragkorb voll.
*Hotteriau, *m.* ein gröblich gemachter Tragkorb von ungeſchälten Weiden.
Hotteret, *m.* kleiner Tragkorb, Kufe.
*Hotteur, euſe, *f.* ein Korbmacher, Butteträger.
*Hou, hou! *interj.* Zuruf der Jäger zu den Leithunden.
Houage, Houache, *m.* Strich, Spur des Schiffes im Meer.
*Houblon, *m.* der Hopfen.
*Houblonner, *v. a.* mit Hopfen anmachen: cette bierre eſt trop houblonnée, es iſt zu viel Hopfen in dieſem Biere.
*Houblonniere, *f.* ein Hopfgarten.
Houcre, ſ. Hourque.
*Houe, *f.* Häue, Karſt, Hacke; Mörtelhaue; ein Rührſcheit, den Kalk einzumachen.
*Houer, *v. a.* den Weinberg behacken.
*Houhou, *f. vulg.* une vieille houhou, eine alte Kupplerinn, ein altes böſes Weib.
*Houille, *f.* Erde, die man wie Torf trocknet und brennet; Art Steinkohle.
*Houlle, *f.* Welle, Meereswoge nach dem Gewitter; *it.* eiſerner Kochtopf, Keſſel.
*Houlette, *f.* Hirtenſtab, Schäferſtock; (beym Gärtner) die Kelle, womit die Wurzeln und Zwiebeln herausgenommen werden: houlette paſtorale, geiſtliche Macht und Gewalt; *depuis le ſceptre juſqu'à la houlette*, vom höchſten bis zum niedrigſten.
*Houlleux, euſe, *adj.* voller Wellen; von dem Meer, ſo nach einem Gewitter noch hohe Wellen wirft.
Houlier, ere, *ol.* ein Marodenbruder; *adj.* lüderlich, gottlos.
*Houmar, *m.* Art Seekrebſe, Humer, Taſchenkrebs.
*Houpou, *m.* eins der Obergerichte in China.
*Houppe, *f.* Quaſte, Puderquaſte; ein Buſch von Seide, Silber ꝛc. Büſchel an den Senkeln; Haube oder Kobel an Vögeln: la houppe du fenouil, der Büſchel an einer Fenchelſtaude.
*Houppée, *f.* die Erhebung, das Steigen einer Meereswelle.
*Houppelande, houpplande, *f.* Art weiter Reiſeröcke oder Mäntel.
*Houpper, *v. a.* Quaſten, Büſchel an die Senkel machen; den Jägern zurufen, daß man das Wild angetroffen: houpper de la laine, Wolle kämmen.
*Houppier, *m.* ein Wollkämmer, Wollſpinner; Baum, dem man die Aeſte abgeſchnitten und nur die Krone ſtehen laſſen.
*Houraillis, *m.* eine Koppel elender Jagdhunde.
*Hource, *f.* Seil, das die Segelſtange an dem Ende hält, wo der Wind hergehet.
*Hourdage, *m.* das Berappen am rauhen Mauerwerk; geflochtene Wand, *it.* Klebwerk von Laimen.
Hourder, *v. a.* grob überwerfen, als eine Mauer; den Fußboden eines Zimmers auf Latten machen: il eſt crotté & hourdé, er iſt mit Koth beſpritzt, wie ein Laimentreter.
Hourdi, *m.* liſſe de hourdi, der letzte Balken gegen das Hintertheil des Schiffs.
Houre, *f. ol.* Jagdgeſchrey, Zuruf.
*Houret, *m.* ein ſchlechter, unnützer Jagdhund.
Hourque, Houcre, *m.* Art Holländiſcher Jagdſchiffe von 50 bis 300 Tonnen.
Hours, *m.* Bock, worauf die Bretſchneider den Balken legen, ihn zu zerſchneiden; *it.* ein Gurtbett.
*Hourvari, *m.* (Geſchrey der Jäger die Hunde zurück zu rufen) hieher, herwärts; ein Tumult, Lärmen; *vulg.* ein unvermutheter Streich oder Hinderniß in einer Sache.
*Houſé, ée, *adj. ol.* naß und mit Koth beſudelt.
*Houſeaux, Heuſes, *m. pl.* Kamaſchen, Stiefeletten; Art Strümpfe wider Koth, Regen und Kälte: *il y a laiſſé ſes houſeaux*, vulg. er iſt da geſtorben.
*Houſpiller, *v. a. vulg.* einen herum zerren, Kleider zerkrüppeln, zerdrücken, wie ein Hund den andern überwirft; einen hart angreifen und ſchütteln, lächerlich kleiden:

chiens qui ſe houſpillent, Hunde die ſich überwerfen; ſe houſpiller, ſich wie die Hunde herum beißen.

*Houſpillon, *m* ein kleiner Trunk Wein, welchen man demjenigen zur Strafe einſchenket, der beym Geſundheittrinken etwas verſehen hat.

*Houſſage, *m.* Breterwerk, womit eine Windmühle rund herum zugemacht wird.

*Houſſaie *f.* Gebüſch von Stechpalmen.

*Houſſard, Houſard, *m* ein Huſſar, ungariſcher Reuter.

*Houſſe, *f. ol.* ein Regenkleid der Baurenweiber; itzo eine Decke über ein Bett, Stühle ꝛc. das man ſchonen will; eine Satteldecke, Schaberack: une houſſe en bottes, Satteldecke, die nur über den Rücken geht; - en ſouliers, die bis an die Steigbügel herab hängt; traînante, eine lange Pferdedecke; lit en houſſe, Bett, mit Vorhängen die nicht geſchoben ſondern in die Höhe gezogen werden.

*Houſſée, *f. ol.* ein Platz-, Strichregen.

*Houſſé ée, *adj* abgekehrt; (in Wapen) mit einer Pferdedecke gezieret.

*Houſſepaillier, *m. ol* ein Küchenjunge.

*Houſſer, *v. a.* Staub oder Spinnweben abkehren, ausſtäuben, ausklopfen: il a été bien houſſé er iſt wacker abgeprügelt worden.

*Houſſettes, *f. pl.* Schlöſſer an Kiſten ꝛc. die, wann der Deckel zufällt, ſich ſchließen; (in Wapen) Halbſtiefeln, Stiefeletten.

*Houſſeur, *m.* ein Abfeger, Auskehrer.

*Houſſieres, *f. pl* ein Gebüſch voll kleiner Streiche oder Dornen

*Houſſine, *f.* Spießruthe-, Gerte; Stecken zum ausklopfen.

*Houſſiner, *v a. vulg.* mit einer Gerte, Stecklein ausklopfen.

*Houſſoir *m.* Kehrwiſch, Kehrbeſen mit langem Stiel.

*Houſſon, *m* Myrthendorn, Mäusdorn, Brüſch, ein Strauch.

Houſtalar *m* Aufſeher über einen Garten des Großherrn.

Houtil, *m. ol* der beſtändig zu Hauſe ſitzt.

Houtarde, ſ. Outarde.

*Houx *m.* Stechpalmen, Walddiſtel.

*Houx-frelon, *m.* Mäusdorn, ein Strauch.

Houzeau, Houzeaux, *ol.* Art Beinkleider, Hoſen.

*Houzures, *m. pl.* (Jägerey) Oerter wo ſich die wilden Schweine reiben, wenn ſie aus der Suhle aufgeſtanden; daraus man dann ihre Höhe erkennet.

*Hoyau, *m* ein Grabſcheit. Karſt oder Hacke, Radhaue.

*Huage, *m* Geſchrey der Bauern auf der Jagd, die das Wild treiben.

*Huart, *m.* ein Geyerfalk.

Hubert, *m.* Hubertus, Mannsname.

*Hubir, *v. n.* ſe hubir, die Haare oder Federn aufrichten, wie einige Thiere, wenn ſie zornig werden; ſich ſträuben, borſtig machen, rauch werden: il faut ſe hubir comme on peut, *vulg.* man muß ſich gedulden, ſo gut man kann, bis es beſſer wird; ſich nach der Decke ſtrecken.

*Huche, *f.* ein Backtrog, Brodkorb, länglicher Kaſten; Mehlkaſten in der Mühle: navivire en huche, Schiff, in Geſtalt eines langen Kaſtens, mit hohem Hintertheile; *il eſt enflé, bouffi du vent de la huche,* man ſieht ihm keine Noth an.

*Huchement, *m. ol.* Geſchrey.

*Hucher, *v. a* den Jagdhunden laut rufen; *ol.* ſich nennen: je me huche ſon ſerviteur, ich nenne mich ſeinen Diener.

*Huchet, *m.* ein Poſthorn, Hüfthorn.

Hucipocholt, *m.* Staude in Neuſpanien.

Hue, *interj.* jü, hui, hot; (ein Wort der Fuhrleute, die Pferde anzutreiben.)

*Huée, *f.* Geſchrey der Treiber auf der Treibjagd; Spottgelächter, ein Geſchrey vieler wider einen.

*Huer, *v. a. & n.* ein Geſchrey auf der Treibjagd machen; einen auslachen, auspfeifen, öffentlich verſpotten; das Geſchrey der Eule nachmachen.

Hueſer, *v n. ol.* ſich ſtiefeln.

*Huet, *m.* Huette, hulotte, *f.* Nachteule.

*Huguenot *m.* ein Hugenotte, Reformirter.

*Huguenotiſme, *m* die Religion oder Lehre der Hugenotten.

*Huguenotte, *f* eiſerner Topf ohne Füße; kleine Münze zu Zeiten Hugo Capets: des œufs à la huguenotte, Eyer mit Schöpsbrühe und Butter zugerichtet.

Hui, *adv.* (daher aujourd'hui) heute, der heutige Tag; (in Gerichten gebräuchlich) dans hui en quinzaine, heut über vierzehen Tage.

Huiau, *m.* Hahnrey; (in der Picardie.)

Huile, *f* Oel; *fg.* Fleiß und Mühe, die man an etwas anwendet: huile d'olive, Baumöl; huile vierge, Jungfernöl, Vorſchuß des Oels; - grenue, verdicktes Oel; - de pétrole, Steinöl; - de baleine, Fiſchthran; les ſaintes huiles, das h. Salböl; une tache d'huile, ein Oelfleck; *fg.* ein erſchrecklicher Schimpf; un moulin à huile, eine Oelmühle; *jetter de l'huile dans le feu,* einen erzürnten Menſchen noch mehr erzürnen; huile de cotret, *vulg.* Prügelſuppe; *il n'y a plus d'huile dans ſa lampe,* er iſt ganz nahe bey ſeinem Ende; *on tireroit plutôt de l'huile d'un caillou,* das Geld iſt nicht von ihm heraus zu bringen.

Huiler, *v. a.* Oel an die Speiſen thun, mit Oel anmachen, ſchmieren.

Huileux, euſe, *adj.* ölicht, das Oel giebt, fett, ſchmiericht.

Huilier, *m.* ein Oelſchlager, Oelhändler; Oelflaſche, -krüglein.
Huiliere, *f.* Oelkrug auf den Schiffen.
Huimes, *ol.* jetzt.
Huir, *v. n.* ſchreyen wie ein Weihe.
Huis, *m. ol.* eine Thüre; (bey Gerichten) à huis ouverts, bey offenen, à huis clos, bey verſchloſſenen Thüren; *le vent n'eſt pas toujours à un huis*, man iſt nicht allezeit unglücklich.
Huiſſerie, *f.* das Holzwerk, Holzzierrathen einer Thüre.
Huiſſier, *m.* Thürhüter, -wächter; Bedell, Gerichtsdiener, Gerichtsbote.
Huiſſiere, ſ. Huiſſerie.
*Huit, *adj. num.* & *ſ. m.* acht, eine Achte.
*Huitain, *m.* Art Gedicht von 8 Verſen.
*Huitaine, *f.* eine Zeit von 8 Tagen: à la huitaine, über 8 Tag.
Huitante, ſ. Octante.
*Huitieme, *adj.* & *ſ. m.* der Achte, der achte Theil; (im Picketſpiel) acht Karten einer Farbe nach einander.
*Huitiémement, *adv.* zum achten, vors achte; beſſer en huitieme lieu.
Huitre, *f.* eine Auſter: un huître à l'écaille, eine Auſter in der Schaale; ein dummer Kerl.
Huitrier, *m.* ein Auſternhändler.
Hullant, Hulant, oder Huleant, *adj. ol.* ſtinkend, verdorben, verfault.
Hulot, *m.* (Seefahrt) Koldergat, Loch zum Kreuzſtab am Kolderſtock.
*Hulotte, ſ. Huette, *it.* Kaninichenloch.
Humain, ne, *adj.* menſchlich, gütig, freundlich, leutſelig: voix humaine, die Menſchenſtimme (in der Orgel;) ſignes humaines, Geſtirne in menſchlicher Geſtalt, als Jungfrau, Schütze ꝛc. les lettres humaines, die Schulwiſſenſchaften.
Humains, *ſ. m. pl.* (poetiſch) die Menſchen, Leute.
Humainement, *adv.* menſchlich, freundlich, gütiger, leutſeliger weiſe: humainement parlant, menſchlicher weiſe zu reden.
Humaniſer, *v. a.* geſittet, leutſelig gelind machen, zum menſchlichen Umgang anführen: ne paroiſſez pas trop ſavant, humaniſez votre diſcours, hütet euch allzu gelehrt zu ſeyn; s'humaniſer, ſich in die Leute ſchicken lernen, freundlich werden.
Humaniſte, *m.* Lehrer, Kenner der Schulwiſſenſchaften, ein Schulmann.
Humanité, *f.* Menſchheit; Leutſeligkeit, Freundlichkeit, Gelindigkeit; *plur.* die Schulwiſſenſchaften: *repoſer ſon humanité*, (ſpottweiſe) ſeiner Bequemlichkeit pflegen; payer le tribut à l'humanité, ſterben.
Humbert, *m.* Mannsname.
Humble, *adj.* demüthig, niedrig, gering, unterthänig: rendre ſes très-humbles reſpects, ſeinen gehorſamſten Reſpect erweiſen; un eſprit fort humble, ein ſehr demüthiger Sinn; il faut être humble ſans baſſeſſe, man ſoll demüthig, aber doch nicht niederträchtig ſeyn; les humbles bruyeres, das niedrige Heidekraut; une humble fortune, ein niedriger Stand; — humble, (Anatom.) das herabdruckende Augenmäuslein.
Humblement, *adv.* demüthiglich, demüthiger weiſe.
Humectant, ante, *adj.* erfriſchend, erweichend, anfeuchtend.
Humectation, *f.* das Anfeuchten, Einweichen der Arzeneyen.
Humecter, *v. a.* anfeuchten, naß machen, einweichen, erweichen, erfriſchen: humecter le pinceau, den Pinſel mit dem Munde netzen; s'humecter le pectoral, brav ſaufen.
*Humer, *v. a.* einſchlurfen, eintrinken, allgemächlich in ſich ſaugen, ziehen: humer du bouillon, Brühe einſchlurfen; - la parole à qq. un, einem in die Rede fallen; il a un peu humé l'air de la cour, er hat die Hofmanier an ſich genommen; une ſauce au chaud humé, eine Brühe, die man warm trinken muß.
Huméral, ale, *adj.* zu den Schultern gehörig.
Humerus, *m.* das Achſelbein, Schulter.
Humeur, *f.* Feuchtigkeit, Flüſſigkeit, Saft, beſonders des menſchlichen Körpers; Gemüthsart, Temperament, Natur, Beſchaffenheit, Eigenſinn, Laune: évacuer les humeurs, die Feuchtigkeiten abführen; de bonne humeur, aufgeräumt; de mauvaiſe humeur, unfreundlich; être en bonne humeur, bey guter Laune ſeyn; il n'eſt pas d'humeur à tout ſouffrir, er iſt nicht ein Mann, der alles vertragen kann; je ne ſuis pas en humeur de faire cela, ich bin nicht dazu aufgelegt; humeur cryſtalline, der Kryſtallenſaft in dem Auge; mettre qq. un en humeur de boire, einem Luſt zu trinken machen; une humeur de hibou, *vulg.* ein mürriſcher, eigenſinniger Menſch; entrer en mauvaiſe humeur pour rien, um eine Kleinigkeit böſe werden.
Humide, *adj.* & *ſ. m.* feucht, naßlicht; die Feuchtigkeit: l'humide radical, der Lebensſaft, natürliche Feuchtigkeit.
Humidement, *adv.* feuchtlich: être logé humidement, an einem feuchten Ort wohnen.
Humidifier, *v. a.* befeuchten, naß machen.
Humidité, *f.* Feuchtigkeit: les aunes, les ſaules & les peupliers aiment l'humidité, die Erlen, Weiden und Pappelbäume lieben die feuchte Oerter.
Humier &c. ſ. Uſufruiter &c.
Humiliant, ante, *adj.* demüthigend, beſchämend, das den Hochmuth niederſchlägt: cela

la eſt fort humilant à la vanité, das demüthiget die Eitelkeit ſehr.

Humiliation, *f* die Demuth, Erniedrigung des Gemüths, Demüthigung vor Gott; Schimpf und Schande, die man mit etwas einlegt, oder erdulden muß.

Humilier, *v a* demüthigen, erniedrigen, den Stolz ablegen, beſchimpfen, kränken, an der Ehre Abbruch thun: on ne s'humilie point par humilité, ce n'eſt que pour ſe faire eſtimer davantage, man erniedrigt ſich nicht aus Demuth, man thut es mehr, ſich noch ſchätzbarer zu machen.

Humilité, *f.* Demuth, Erniedrigung: en toute humilité ganz demüthig.

Humoral, ale, *adj.* das von Feuchtigkeiten kömmt.

Humoriſte, *m.* Mitglied der Akademie der Humoriſten zu Rom.

Humoroſi, *m.* Mitglieder einer Akademie zu Cortona.

Hundréds, *f* Eintheilung der engliſchen Provinzen in 100 Familien; beſondere Verſammlung in ſolchen Provinzen.

*Hune *f.* ein Maſtkorb; Balken, daran eine Glocke feſt gemacht iſt.

*Hunier, *m* der Obermaſt.

*Huotte, ſ. Huette.

*Huppe, *f* ein Wiedehopf, Kothhahn; Büſchel, Haube, Kobel auf dem Kopf der Vögel.

*Huppé, ée, *adj* mit einem Federbuch, Kobel auf dem Kopfe verſehen; *vulg.* klug liſtig, verſchmitzt: alouette huppée, eine Haubenlerche; poule huppée, ein Kobelhuhn, gekuppte Henne; *bien huppé qui pourra l'attraper*, es muß ein Kluger ſeyn, der ihn betrügen will; *les plus huppés y ſont quelquefois pris*, die Klügſten laufen auch bisweilen an; être des plus huppés, *vulg.* von den Vornehmſten eines Ortes ſeyn.

Hurbec, ſ. Urebec.

*Hure, *f* der Kopf eines wilden Schweins, eines Lachſen, Hechtes oder ſonſt ſehr großen Fiſches; ſtraubiges Haar, verſtörter Kopf.

Hurepé, ée, *adj. ol.* borſtig, ſtraubicht.

Hurhaut, *adv.* Wort der Fuhrleute, wenn die Pferde rechts gehen ſollen: *l'un tire à dia, l'autre à hurhaut*, einer will hier, der andere dort hinaus; *il n'entend ni à dia ni à hurhaut*, *vulg.* er verſteht weder hott noch ſchwude, läßt ſich gar nicht regieren.

*Hurlade, *f. vulg.* Geheule, heulendes Geſchrey.

*Hurlement, *m.* das Heulen der Wölfe, Hunde ꝛc. auch der Menſchen; Geſchrey, Geplärre.

*Hurler, *v. n.* heulen: *il faut hurler avec les loups*, wer unter den Wölfen iſt, muß mit heulen; oder man muß der Geſellſchaft zu gefallen mitmachen.

Hurlubrelu, *adv. vulg.* fahrig; dumm, unbeſonnener weiſe, hurleburle: il eſt entré tout hurlubrelu ſans dire gare, er iſt unbeſonnener weiſe herein geſchoſſen, ohne zu ſagen, habt acht!

Hurons, *m. pl.* Huronen, amerikaniſche Nation.

Huſſard, *m* ſ. Houſſard.

Huſſarde, *f* Art flüchtiger Tänze.

Huſtebilſer, *v. n. ol.* den Mann ſuchen.

Huſtin, Hutin, *m. ol.* Zank, Streit: Louis hutin, Ludwig der Zänkiſche; Starrkopf.

Hutiner, *v. n. ol.* zanken.

Hutta, *m.* Art Kaninichen in Weſtindien.

*Hutte, *f.* eine Hütte, ſchlechtes Häuslein von geringen Bretern oder Leimen.

Hutter, *v a.* die Segelſtange mit einem Ende niederziehen: ſe hutter, ſich Hütten bauen; ſich in eine Hütte, in einen Baum verbergen.

Huttin, *m. ol.* Geſchrey, Lärmen, ſ. Hutin.

Huy, *adv.* ſ. Hui.

Hyacinthe, *m.* Hyacinthus, Mannsname; *f.* Hyacinthe, (Edelſtein) confection d'hyacinthe, herzſtärkende Lattwerge; Blume; ſ. Jacinthe.

Hyades, *f. pl.* das Siebengeſtirn.

Hyaloïde, *adj. c.* (Anatomie) tunique, Häutlein, ſo die gläſernen Augenſäfte enthält.

Hydatide, *f* Waſſerbläschen, ſo bisweilen am menſchlichen Körper entſtehet; übrig zunehmende Fettigkeit an Augenwimpern.

Hydatoïde, *f.* wäſſerichte Feuchtigkeit im Auge.

Hydatoſcopie, *f.* Weiſſagung durch Waſſer.

Hydragogue, *m.* Arzney, zu Abführung der wäſſerichten Feuchtigkeiten.

Hydrargyre, *m.* Queckſilber.

Hydraulique, *adj. c.* & *f.* Waſſerkunſt, Wiſſenſchaft das Waſſer durch Röhren zu leiten; hydrauliſch.

Hydre, *f* eine Waſſerſchlange, ein erdichtetes Ungeheuer, das Herkules umgebracht; die Waſſerſchange, ein Geſtirn; alles Böſe, das ſich wieder reget, wann man es beſtreitet.

Hydréléon, *m.* Vermiſchung von Waſſer und Oel.

Hydrentérocele, *m.* ein Bruch mit Waßer im Hodenbeutel.

Hydrie *f.* ein Waſſerkrug bey den Alten.

Hydrobele, *f.* Geſchwulſt der äußern Haut am Hodenſack.

Hydrocele, *f.* (Anatom.) ein Waſſerbruch.

Hydrocéphale, *f.* Waſſerſucht des Haupts.

Hydrocotyle, *f.* Waſſernabel, eine Pflanze.

Hydrographe, *m.* ein Waſſerbeſchreiber, Seekartenſtecher, der die Flüſſe der Länder beſchreibet.

Hydrographie, *f.* die Waſſerbeſchreibung.

Hydrographique, *adj c.* das von der Seebeſchreibung handelt: cartes hydrographiques, Seekarten.

Hydromantie, *f.* Weiſſagung aus dem Waſſer, Waſſerprophezeyhung.
Hydromel, *m.* Meth.
Hydromphale, *f.* Waſſerbruch am Nabel.
Hydrophyllum, *m.* Waſſerbat, ein Kraut.
Hydrophobe, *m.* & *f.* einer der Waſſerſcheu iſt.
Hydrophobie, *f.* die Waſſerſcheue; Wuth vom Biß eines tollen Hundes.
Hydrophthalmie, *m.* Waſſerſucht der Augen.
Hydropiper, *m.* Flöhkraut, Waſſerpfeffer, ein Kraut.
Hydropique, *adj.* waſſerſüchtig.
Hydropiſie, *f.* die Waſſerſucht.
Hydropote, *c.* ein Waſſertrinker.
Hydrotarque, *f.* (Chirurgie) wäſſeriges, ſchwammiges Geſchwür, wild Fleiſch.
Hydroſcope, *m.* eine Waſſeruhr.
Hydroſtatique, *f.* die Waſſerwägekunſt.
Hydrotique, *adj.* ſchweißtreibend; (von Arzeneyen.)
Hyene, *f.* ein reißendes Thier, von der Art der Wölfe.
Hyetométre, *m.* Regenmaas.
Hygie, Hygiée, *f.* Göttinn der Geſundheit.
Hygiene, *f.* die Lehre von Erhaltung der Geſundheit.
Hygrocyrſoſele, *m.* Ader, durch böſes Geblüt, oder andere Feuchtigkeit aufgetrieben.
Hygrometre, Hygroſcope, *m.* Inſtrument, woran die Stufen der trockenen und feuchten Luft zu erkennen ſind.
Hymen, Hyménée, *m.* (bey den Alten) der Gott der Ehe; die Ehe, Eheſtand; das Jungferhäutlein; das Knoſpenhäutgen an den Blumen: preſſer ſon hymen, ſeine Heyrath befördern, auf die Vollziehung der Heyrath bringen.
Hymnaire, *m.* ein Buch voll Lobgeſänge.
Hymne, *m.* Lobgeſang zu Ehren der Götter oder Helden; *f.* ein Kirchengeſang.
Hymniſte, *m.* ein Lobſänger.
Hymnologie, *f.* das Singen der Lobgeſänge.
Hyoïde, *adj. m.* os hyoïde, Kehl- oder Zungenbein.
Hyoſciame, Bilſenkraut, ſ. Jusquiame.
Hyotiroïdien, *m.* ſchildförmige Kroſpelmäuslein, ſo das Obertheil der Luftröhre öffnen.
Hypallage, *f.* (gramm. Figur) Veränderung eines Caſus, Temporis &c.
Hypapante, Hypante, *f.* Lichtmeß, Feſt der Reinigung Mariä, bey den Griechen.
Hypecoon, *m.* Wetterröslein, ein Kraut.
Hyperbate, *f.* Umkehrung der Konſtructionsordnung einer Rede.
Hyperbole, *f.* übermäßige Vergrößerung oder Verkleinerung in einer Sache im Reden; Kegelſchnitt, ſo überzwerch durch den Kegel gehet.
Hyperbolique, *adj.* hyperboliſch: louanges hyperboliques, übertriebenes, übermäßiges Lob; miroir hyperbolique, Spiegel, nach dem Kegelſchnitt geſchliffen.
Hyperboliquement, *adj.* übermäßiglich.
Hyperborée, *adj.* Nordiſch, gegen Norden.
Hyperboréen, *m.* Einwohner eines Nordlandes.
Hypercatalectique, *adj.* von einer Art griechiſcher und latein. Verſe, die eine oder zwey Syllben mehr haben.
Hypercritique, *f.* & *adj. m.* ein Erztadler.
Hyperdulie, *m.* der Dienſt, ſo in der kathol. Kirche der h. Jungfrau Maria erwieſen wird.
Hypericum, Johanskraut, ſ. Millepertuis.
Hyperthyron, *m.* eine Bogenrolle, Zierrath über den Thüren, in der Doriſchen Bauordnung.
Hypethre, *m.* ein Altan, Gang ohne Dach.
Hypnotique, *adj.* ſchlafbringend, als Arzneyen.
Hypobole, *f.* Figur, wodurch der Redner einem Einwurf vorbeuget.
Hypocauſte, *m.* (bey den Alten) ein Zimmer, das von unten auf geheitzt wurde; Ofen unter dem Boden deſſelben; Badſtube.
Hypochyme, *m.* Hypochyſe, *f.* der Staar am Auge.
Hypociſte, *m.* Sprößlein aus der Wurzel des Ciſtenrösleinſtrauchs; der Saft deſſelben.
Hypocondre, *f.* & *adj. c.* die obern Seiten des Unterleibes; die Milzkrankheit; milzſüchtig; der Milzſüchtige.
Hypocondriaque, *f.* & *ad. c.* Seiten- und Milzweh; mit der Milzkrankheit behaftet; wunderlich, eigenſinnig: humeur hypocondriaque, eigenſinniger Kopf.
Hypocras, *m.* Würzwein; ein gewürztes und mit Zucker verſüßtes Getränk: chauſſe de hypocras, Filtrirſack.
Hypocriſie, *f.* Heucheley, Verſtellung, Scheinheiligkeit.
Hypocrite, *m.* & *adj.* Heuchler, Scheinheiliger; heuchleriſch.
Hypodrome, *m.* Rennplatz zu Konſtantinopel.
Hypogaſtre, *m.* Unterſchmeerbauch.
Hypogaſtrique, *adj.* artere hypogaſtrique, Pulsader im Unterſchmeerbauch.
Hypogée, *m.* (Aſtron.) Punkt in der Erde zwiſchen dem Auf- und Niedergang der Sonne; (Baukunſt) Theile eines Gebäudes unter der Erde.
Hypogloſſes, *m.* Zungennerven.
Hypogloſſide, *f.* Entzündung unter der Zunge; Arzney zur Heilung der Luftröhre.
Hypoglottide, *f.* Name zweyer Drüſen der Zunge.
Hypogrife, *m.* ein Unthier der Poeten, halb Pferd und halb Greif.
Hypolapathum, *m.* ſpitziger Mangold; Lendenkraut.
Hypomochlion, *m.* (Mechanik) der Ruhepunkt des Hebels.
Hypophore, *f.* tieffreſſender, fiſtuloſer Schaden.

Hypophthalmie, *f.* Schmerzen am Untertheil der Augen.

Hypopion, *m.* Eiterſammlung unter dem Hornhäutlein des Auges.

Hypoſtaſe, *f.* (Theologie) Perſönlichkeit; Selbſtſtändigkeit; (in der Medicin) der Satz in dem Urin.

Hypoſtatique, *adj.* union hypoſtatique, die perſönliche Vereinigung.

Hypoſtatiquement, *adv* perſönlicher weiſe.

Hypoténuſe, *f.* Seite des rechtwinkeligen Dreyecks, dem rechten Winkel gegenüber; die längſte Linie eines Triangels.

Hypothécaire, *adj.* créancier hypothécaire, der Pfandinnhaber; der ein Pfandrecht an einem Gut hat.

Hypothécairement, *adv.* unterpfändlich.

Hypothenar, *m.* Mäuslein des kleinen Fingers.

Hypotheque, *f* Pfandverſchreibung auf liegende Gründe; Verpfändung; Art gewürzten Brantenweins, Kirſchwaſſer.

Hypothéquer *v. a.* verpfänden, zum Unterpfand verſchreiben: il eſt bien hypothéqué, *vulg.* ſeine Geſundheit iſt gänzlich verdorben.

Hypotheſe, *f.* angenommene Meynung, Satz, Grund.

Hypothétique, *adj.* zum Grunde gelegt, vorausgeſetzt; bedingweiſe geſetzt.

Hypothétiquement, *adv.* nach eigenen, willkühlichen Lehrſätzen.

Hypotrachélion, *m.* unterſter Theil des Halſes, Unterhals.

Hypotypoſe, *f.* redneriſche, lebhafte Vorſtellung einer Sache.

Hypozome, *m.* Häutlein, ſo eine Höhle in 2 Theile abſondert.

Hyſope, *m.* Yſop: *depuis le cedre juſqu'à l'hyſope.* vom Größten bis zum Kleinſten.

Hyſtéralgie, *f.* Schmerzen an der Bährmutter.

Hyſtérique, *adj.* die Gebährmutter angehend: paſſion hyſtérique, die Mutterbeſchwerung; *it. ſ f.* die Perſon ſelbſt.

Hyſterocèle, *f.* Bruch, der entſtehet, wenn die Bährmutter durch das Darmfell gehet.

Hyſtérolithe, *f.* Mutterſtein.

Hyſtérologie, *f.* Verſetzung der Worte, wenn man das hinterſte zuvörderſt ſetzet.

Hyſtéromotocie, ſo viel als Operation céſarienne.

Hyſtérotomie, *f.* Zergliederung der Gebährmutter, (Anatomie.)

Hyver, ſ. Hiver.

I.

Nach dem Beyſpiel der franz. Akademie, und vieler wohlgeordneten Wörterbücher hat man den Unterſchied zwiſchen I und J, (voyelle & conſone) als welche wirklich zwey verſchiedne Buchſtaben ſind, beybehalten.

I, der neunt Buchſtab des Alphabets: un y voyelle, ein i.; un i tréma. ein ï; *il met les points ſur les* I, er hält ſich mit großen Kleinigkeiten auf.

Iacht, Yac, (ſpr. iaque) *ſ. m.* eine Jacht, Rennſchiff.

Iambe, *m* Fuß aus einer kurzen und einer langen Sylbe beſtehend (- ◡).

Iambique, *adj.* jambiſch; (von Verſen.)

Iatrique, *adj.* was die Medicin in ſich begreift, oder dazu gehöret: plantes iatriques, Arzneykräuter; l'art iatrique, die Heilkunſt.

Iatrochymie, *f.* die Heilchymie.

Ibere, Iberien, enne, *adj.* & *ſ.* ſo aus Iberien iſt.

Iberie, *f.* Iberien, Landſchaft in Aſien, *ol.* Spanien.

Iberis, ſ. chaſſe-rage, paſſerage ſauvage.

Ibibohoca, *m.* bunte, ſehr giftige Art Schlangen in Braſilien.

Ibis, *m.* oder *f.* cicogne noire, ſchwarzer Storch.

Icaque, *m.* niedriger Strauch in den antilliſchen Inſeln, der Pflaumen trägt.

Icare, *m.* Icarus, Sohn des Dädalus.

Icdic, *f.* Unterſchrift des Prinzen von Wallis.

Icelui und Icelle, *pron. ol.* anſtatt celui und celle, derjenige, diejenige; (iſt nur noch in Rechtsacten üblich.)

Ichneumon, *m.* egyptiſche, indianiſche Maus, Ratze, Otter; *it.* Art Fliegen, ſo ihre Eyer zu andern Inſecten legt, Schlupfweſpe.

Ichnographie, *f.* (Baukunſt) der Grundriß.

Ichnographique, *adj.* zum Grundriß gehörig.

Ichoglan, *m.* (ch als k) junger weißer Verſchnittener in dem Serail.

Ichon, *ol.* dieſer, dieſes.

Ichor, *m.* (ch wie k) Wundwaſſer, Geſchwärwaſſer; das wäſſerige Geblüt, ſo aus Wunden und Eitergeſchwüren gehet.

Ichoreux, euſe, eiterig: humeur ichoreuſe, eiterige Feuchtigkeit.

Ichoroide, *m.* eyterige Feuchtigkeit.

Ichthyite, *f.* Stein, in welchem man eine Höhle in Geſtalt eines Fiſches findet.

Ichthyolites, *m. pl* Fiſchſteine, Fiſchſchiefer; Abdrücke von Fiſchen in dem Schiefer.

Ichthyologie, *f* Beſchreibung der Fiſche.

Ichthomance, *f.* Weiſſagung aus dem Eingeweide der Fiſche.

Ichthyopetre, *adj.* von Verſteinerungen, auf welchen man die Geſtalt eines Fiſches findet.

Icthyophage, *m.* der von Fiſchen lebet; Fiſchfreſſer.

Ici, *adv* hier, hieher: d'ici von hier; par ici, hierdurch; ici bas, hier unten, hienieder, hienieden; in dieſer Welt; d'ici en huit jours, jetzt über acht Tage.

Icoglan, *m* Page des Großherrn.

Iconoclaſte *ſ m. & f.* ein Bilderſtürmer.

Iconographie *f.* Wiſſenſchaft, Beſchreibung der alten Bilder und Statuen.

Iconographique, *adj c.* zur Bilderbeſchreibung gehörig

Iconolâtre, *m.* Bilderdiener.

Iconologie, *f.* Bilderkunſt; Erklärung, Wiſſenſchaft der Sinnbilder.

Iconomaque, ſo viel als Iconoclaſte.

Icoſaëdre, *m.* Körper, in 20 gleichſeitige Triangel eingeſchloſſen.

Icoſiprote, *m.* einer der Zwanzigerherren, bey den Griechen.

Icoſiprotie *f.* die Würde vorgedachter Herren.

Ictére, Ictéricie, *f.* das Ergießen der Galle durch den ganzen Leib; die Gelbſucht.

Ictérique, *adj.* gelbſüchtig.

Idéal, e. *adj.* das nur in Gedanken oder in der Einbildung beſtehet.

Idéaliſme, *m* der Innbegriff oder ganze Zuſammenhang des in der Einbildung beſtehenden Weſens.

Idéaliſte *f. c.* der ſich in Gedanken etwas vorſtellet.

Idée, *f.* ein Begriff, Gedanke, Bild, Vorſtellung, Meynung, Entwurf von etwas: les alchymiſtes ſont riches en idées, die Goldmacher ſind in Gedanken reich.

Idem, *adv.* (in Gerichten) eben das nämliche ſagen, was der vorhehende geſagt.

Idemiſte, *m.* (im Scherz) ein Jaherr.

Identifier, *v. a.* (bey den Philoſophen) ein Weſen mit dem andern, oder in ein anderes verwechſeln, vermiſchen; aus zwey Dingen nur eins machen; eins für das andere nehmen, halten; ſie einerley achten, da ſie doch wirklich zweyerley ſind.

Identique, *adj.* einerley mit dem vorigen.

Identité, *f* gleiche Art, Gleichförmigkeit.

Ides, *m. pl* (im römiſchen Kalender) der 15 oder 13te Tag eines Monats.

Idile, ſ. Idylle.

Idiocraſe, *f.* (Naturlehre) die Eigenſchaft eines Körpers.

Idiome, *m.* Mundart; Eigenſchaft einer Sprache; die Sprache ſelbſt.

Idiopathie, *f.* Krankheit eines Gliedes, wovon die andern nichts empfinden.

Idiopathique, *adj.* eigenleidig.

Idioſyncraſe, *f.* angebohrne Neigung der Menſchen, etwas zu dulden oder nicht.

Idiot, e, *ſ. & adj.* der nichts als ſeine Mutterſprache weis; ein Unwiſſender, Tölpel, Hansunverſtand.

Idiotiſme, *m.* Eigenſchaft eines Worts; eigene Redart einer Sprache.

Idoine, (idoneus) *adj. ol* geſchickt, tauglich.

Idolâtre, *adj. & ſ.* abgöttiſch; abgöttiſcher Menſch, Götzendiener: rendre des honneurs idolâtres, abgöttiſche Ehre erweiſen; être idolâtre d'une perſonne, einen Abgott aus einer Perſon machen.

Idolâtrer, *v. a.* Abgötterey treiben, einen Abgott aus etwas machen.

Idolâtrie, *f.* Abgötterey, Götzendienſt; unmäßige Liebe.

Idolâtrique, *adj.* zur Abgötterey gehörig.

Idole, *ſ.* ein Abgott, Götzenbild; was man über alles achtet; ein einfältiger Menſch: l'or eſt la brillante idole des avares, das Gold iſt der Geizigen ſchimmernder Abgott; c'eſt une idole, er (ſie) iſt ſehr einfältig.

Idolothyte, *m.* das Götzenopfer.

Idumée, *f.* Landſchaft in Aſien, Idumäa.

Iduméen, enne, *ſ* Idumäer, Idumäerinn.

Idylle, *ſ. c.* ein Hirtengedicht, Landgedicht, wo die Einfalt der Natur herrſcht.

Ieble, Hieble, *ſ.* Attich, Ackerhollunder.

Ieuſe, Yeuſe, *f.* Steineiche.

Iex, (ïex) *m. pl ol.* die Augen.

If, *m.* Taxus, der Taxbaum, Eibenbaum.

Ifveteau, *m.* kleiner Eibenbaum.

Igal, *adj. ol.* anſtatt égal, gleich, eben.

Igbucami, *m* ein braſilianiſcher Baum, der kleine Aepfel trägt.

Igcica, *m.* braſilianiſcher Maſtixbaum.

Ignace, *m* Ignatius, Mannsname: les enfans d'Ignace, die Jeſuiten.

Igname, *m.* amerikaniſches Gewächs, deſſen Wurzeln ſtatt des Brodes gegeſſen werden.

Ignare, *adj.* unwiſſend, ungelehrt.

Ignée, *adj. c.* feurig, (im eigentlichen Verſtand.)

Ignel, *adj. ol* geläufig: parler ignel, mit Fertigkeit reden.

Ignicole, *m. & f.* ein Anbether des Feuers.

Igniſe, *f. ol* Läuterung durchs Feuer, ſ. Ignition.

Ignition, *f.* die Schmelzkunſt, Ausglühung der Metalle, ehe ſie ſchmelzen.

Ignoble, *adj.* unedel; unangenehm.

Ignominie, *f.* Schande Schmach, Unehre.

Ignominieuſement, *adv.* ſchmählich, ſchändlich.

Ignominieux, euſe, *adj.* ſchändlich, ſchimpflich, ſchandbar.

Ignoramment, *adv.* unwiſſender weiſe.

Ignorance, *f.* Unwiſſenheit: croupir dans l'ignorance, in der Unwiſſenheit ſtecken; il fait vanité de ſa craſſe ignorance, er macht ſich mit ſeiner groben Unwiſſenheit noch breit; prétendre cauſe d'ignorance, ſich mit der Unwiſſenheit entſchuldigen.

Ignorant, ante, *adj.* & *ſ.* unwiſſend, ungelehrt: il eſt ignorant du fait, er weis von der Sache gar nichts; c'eſt un ignorant, er verſteht gar nichts; il en fait l'ignorant, er thut, als wüßte er nichts davon.

Ignorantifiant, Ignorantifié, Ignorantiſſime, *adj.* erz dumm; (ſpottweiſe beym Moliere.)

Ignorer, *v. a* nicht wiſſen, unwiſſend ſeyn; weder wiſſen, noch wiſſen wollen; ſich gar nicht drein mengen wollen: il n'ignore rien, es iſt ihm nichts unbekannt; je n'ignore pas, ich weis wohl; c'eſt un homme qui n'ignore de rien, er iſt ein Menſch der alles weis; être ignoré, unbekannt ſeyn.

Iguana, *m.* eine Art Eidechſen in Amerika.

Iguarucu, *m* ein Thier in Braſilien, ſo groß als ein Ochſe, das im Waſſer und auf dem Lande lebet.

Il, *pron.* er; *plur.* ils, ſie: il eſt; il y a, es iſt; es giebt; il pleut, il neige, es regnet, es ſchneyet.

Iléon, *m.* der krumme Darm; das längſte dünne Gedärme; ein Theil des Hüftbeins am Unterbauche, worauf beſagtes Gedärme ruhet.

Iler, *m.* die Iller, ein Fluß in Schwaben.

Iliade, *f.* die Ilias, Homers Heldengedicht.

Iliaque, *adj.* paſſion iliaque, das Miſerere; Verſtopfung des Unterleibes, da alles oben heraus muß: maladie iliaque, Darmgicht; veines iliaques, die Krummdarmadern; arteres iliaques, große Pulsadern, ſo die Theilung der Blutgefäße im Unterleibe machen.

Ilion. Ilium, *m.* das Darmbein.

Ill, *m.* die Ill, Fluß bey Straßburg.

Illaps, *m.* (bey den Myſtikern) Ausfluß.

Illatif, ive, *adj.* woraus man etwas ſchließt; ſchließlich: quand le barometre deſcend, c'eſt un ſigne illatif qu'il tombera bientôt de la pluie, wenn das Wetterglas fällt, ſo iſt es ein wahrſcheinliches Zeichen, daß es bald regnen werde.

Illation, *f.* Schlußfolge; ein gewiſſes Feſt des Benedictinerordens.

Illec, *adv. ol.* (illic) dort, da.

Illégal, ale, *adj.* unrechtmäßig, den Geſetzen zuwider.

Illégalité, *f.* Unrechtmäßigkeit.

Illégitime, *adj.* unrechtmäßig, widerrechtlich, unbillig, unzuläßig, unehelich.

Illégitimement, *adv* widerrechtlicher weiſe.

Illégitimité, *f.* Unzuläßigkeit.

Illeques, *adv. ol.* hier, an dieſem Ort.

Illettré, *adj. ol.* unſtudirt, ungelehrt.

Illibéral, ale, *adj* niederträchtig, unedel: cette ſcience eſt réputée illibérale, dieſe Wiſſenſchaft wird für unedel, geringſchätzig gehalten

Illicite, *adj.* unzuläßig, verbotten.

Illicitement, *adv.* unzuläßiger weiſe.

Illico, *adv.* (in Rechten) alsbald.

Illimité, *adj.* unumſchränkt, unbeſtimmt.

Illuminateur, *m.* der etwas aufheitert, hell, klar und deutlich macht.

Illuminatif, ive, *adj.* erleuchtend: la vertu illuminative, die hellmachende, leuchtende Kraft; vie illuminative, ein von Gott erleuchtetes Leben.

Illumination, *f.* Erleuchtung, Beſtrahlung, Beſcheinigung; Freudenlichter, ſo bey feyerlichen Begebenheiten aufgeſteckt werden.

Illuminé, ée, *ſ.* ein geiſtlich erleuchteter Menſch; ein Quaker.

Illuminer, *v. a.* erleuchten; *it.* Freudenfeuer anzünden: un eſprit illuminé, ein mit großer Erkenntniß begabter Verſtand; je ſuis illuminé ſur votre conduite, eure Aufführung iſt mir wohl bekannt.

Illuſion, *f.* Betrug der Sinnen, Blendwerk, falſcher Schein, Verblendung, Irrthum: faire illuſion, blenden; c'eſt une pure illuſion, es iſt ein bloſer falſcher Schein; ſe défaire de ſes illuſions, ſich von irrigen Meynungen losmachen; l'optique fait paroître aux yeux mille agréables illuſions, die Optik leget den Augen tauſenderley angenehmes Blendwerk vor.

Illuſoire, *adj* ſcheinbar, betrüglich, auf den Schein gemacht, falſch, eitel, nichtig, unnütz, fruchtlos: rendre un arrêt illuſoire, ein Urtheil kraft- oder fruchtlos machen; contrat illuſoire, ein zum Schein vorgelegter Vertrag.

Illuſoirement, *adv.* betrüglicher weiſe; fälſchlich.

Illuſtration, *f.* Erklärung, Erläuterun, Auslegung; Verherrlichung durch Ehrenzeichen ꝛc.

Illuſtre, *adj.* berühmt, vortrefflich, herrlich: le plus illuſtre des poëtes, der berühmteſte, vortrefflichſte Poet; on trouve d'illuſtres ſcélérats, mais il ne fut jamais d'illuſtres avares, es hat wohl berühmte Spitzbuben gegeben, aber zu keiner Zeit berühmte Geizhälſe.

Illuſtrer, *v. a.* berühmt machen, zieren, erläutern, erklären: il ne faut qu'un grand homme pour illuſtrer une maiſon, es braucht nur einen vortrefflichen Mann, um eine Familie berühmt zu machen; illuſtrer l'hiſtoire par des médailles, die Geſchichte durch Münzen erklären.

Illuſtriſſime, *adj.* & *ſ.* ſehr berümt; ein Ehrentitel der Biſchöffe ꝛc. l'illuſtriſſime & révérendiſſime Archevêque, der hochwürdigſte Erzbiſchoff.

Illutation, *f.* die Ausmachung, Austreibung der Flecken, z. E. aus einem Kleide.

Illyrie, *f.* Illyrien, jetzt Sklavonien ꝛc.

Illyrien, *m.* ein Sklavonier, Illyrer.

Illyrique, *adj.* illyriſch, ſklavoniſch.

Ilot, *m.* Ilotte, *ſ. f.* kleine Inſel.

Fls, ſ. Il.

Image, *f.* Bild, Bildniß, Ebenbild; Vorſtellung, Abbildung; (meiſtens von den Bildern der Heiligen, der Halbgötter und Vorſtellungen der Alten:) Dieu a fait l'homme à ſon image, Gott ſchuf den Menſchen nach ſeinem Bilde; cet enfant eſt l'image de ſon pere, das Kind iſt ſeines Vaters Ebenbild; les images des Céſars, die Bildniſſe der Kaiſer; un amant a toujours l'image de ſa maîtreſſe gravée dans le cœur, ein Liebender hat ſeine Geliebte beſtändig vor Augen; l'image de la mort, quand elle eſt proche, ébranle les plus fermes, das Vorbild des Todes, wann er nahe iſt, erſchüttert die Allerſtandhafteſten; cette métaphore fait une belle image, dieſe Metapher enthält ein ſchönes Bild; *cette fille eſt ſage comme une image,* dieſes Mädgen iſt ſo dumm wie ein Oelgötz.

Imager, Imagiſte, *ſ. m.* ein Bilderkrämer; ein Bildhauer.

Imaginable, *adj.* erſinnlich, erdenklich, was man ſich einbilden kann.

Imaginaire, *adj.* eingebildet, in der Einbildung beſtehend: le malade imaginaire, der Kranke in der Einbildung.

Imaginatif, ive, *adj.* behend zu erſinnen, nachſinnig; *ſ. m* der ſich leicht etwas einbildet, in den Kopf ſetzt: faculté imaginative, die Einbildungskraft; eſprit imaginatif, ein nachſinniger, nachdenkender Kopf; la bonne qualité d'un poete eſt d'être imaginatif, die gute Eigenſchaft eines Poeten iſt ſinnreich zu ſeyn.

Imagination, *f.* Einbildung, Einbildungskraft; Erfindung, ſonderlich in der Dichtkunſt; thörichter Einfall, ungegründeter Gedanke: il a l'imagination vive, er hat eine lebhafte Einbildungskraft.

Imaginative, *ſ. f.* Einbildungskraft.

Imaginer, *v. a.* erſinnen, erdenken, ausſinnen: peut-on rien imaginer de plus extravagant? kann man wohl etwas thörichters erdenken? s'imaginer, *v. r.* ſich etwas vorſtellen, glauben, dafür halten; il s'imagine être le premier homme du monde, er bildet ſich ein, er ſey der Vornehmſte in der Welt; je ne ſaurois m'imaginer que cela ſoit, ich kann mir nicht einbilden daß es an dem ſey.

Imbargo, ſ. Embargo.

Imbécille, *adj.* & *ſ.* blöde, ſchwach, ſchwachen Verſtandes, einfältig, kindiſch: les enfans au deſſous de 7 ans, & les vieillards à 80 ſont dans un âge imbécille, Kinder unter 7 Jahren, und Alte ſo 80 haben, ſind blöden Verſtandes; on donne des curateurs aux imbécilles auſſi-bien qu'aux furieux, kindiſchen und raſenden Leuten ſetzt man Vormünder.

Imbécillité, *f.* Blödigkeit, Schwachheit des Verſtandes; l'imbecilité de notre nature, unſere ſchwache Natur; cacher l'imbécilité de ſa condition, ſeinen geringen Zuſtand verbergen.

Imbert, *m.* (Imbertus) ein Mannsname.

Imbiber, *v. n.* & *a.* eintränken, einfeuchten, eintunken; eintrinken, einziehen: s'imbiber, *v. r.* ſich ausfüllen, als ein Schwamm mit Waſſer ꝛc. il eſt tout imbibé de la bonne opinion de ſoi-même, er iſt von guter Meynung von ſich ſelbſt ganz eingenommen; laiſſez imbiber cela, laſſet dieſes wohl durchweichen.

Imbriaque, *ſ. m.* & *f. vulg.* ein Berauſchter, Beſoffener, Vollſäufer, Trunkenbold.

Imbricé, ée, *adj.* (von Hohlziegeln:) la couverte avec des tuiles imbricées dure plus long-temps qu'avec des tuiles droites, ein Dach mit Hohlziegeln dauret länger als mit Plattziegeln.

Imbu, ue, *adj.* getränkt, durchweicht, durchzogen; angeſteckt, eingenommen: - de pernicieuſe doctrine, von ſchädlicher Lehre eingenommen.

Imitable, *adj.* nachahmlich, dem nachzufolgen iſt, das man nachthun kann.

Imitateur, atrice, Nachahmer, der etwas nachthut, Nachfolger.

Imitation, *f.* Nachahmung, Nachfolge: elle eſt au deſſus de toute imitation, man kann es ihr auf keine Weiſe gleichthun.

à l'Imitation, *adv.* zur Nachahmung, zum Beyſpiel, nach der Vorſchrift.

Imiter, *v. a.* nachahmen, nachfolgen, nachthun: le perroquet imite la voix de l'homme, & le ſinge ſes actions, der Papagey ahmet des Menſchen Stimme, und der Affe deſſen Handlungen nach.

Imma, *m.* eine Art rother Bolus aus Perſien, zum Färben.

Immaculé, ée, *adj.* unbefleckt; nur von der h. Jungfrau Maria.

Immanent, ente, *adj.* (in der Logik) innwohnend, innwendig verbleibend: action immanente, eine innwendig eingeſchränkte Wirkung.

Immanquable, *adj.* unfehlbar, gewiß: nous devons tous mourir, cela eſt immanquable, daß wir alle ſterben müſſen, iſt ſicher und gewiß.

Immanquablement, *adv.* unfehlbarlich.

Immarceſſibilité, *f.* Unverwelklichkeit.

Immarceſſible, *adj.* unverwelklich.

Immartyrologiſer, *v. a.* in die Zahl der Märtyrer einſchreiben, einverleiben.

Immatérialiſte, *adj.* & *ſ* les philoſophes immatérialiſtes croient les ſubſtances immatérielles, gewiſſe Weltweiſen halten die Subſtanzen für unkörperlich.

Immatérialité, *f.* Unkörperlichkeit: demontrer l'immatérialité de l'ame, beweiſen, daß die Seele nichts körperliches iſt.

Imma-

Immatériel, elle, *adj.* unkörperlich, leiblos.
Immatériellement, *adv.* geiſtlicher weiſe.
Immatriculation oder Immatricule, *f.* Einſchreibung, Einzeichnung in ein Regiſter ꝛc. Einverleibung.
Immatriculer, *v. a.* einverleiben, einſchreiben in das Regiſter einer Geſellſchaft Zunft ꝛc.
Immaturité, *f* die Unzeitigkeit, Unreife.
Immédiat, ate, *adj.* unmittelbar, am nächſten: nobles immédiats, Edelleute, die unmittelbar unter dem oberſten Lehnherrn ſtehen.
Immédiatement *adv.* unmittelbarer weiſe: immédiatement après, gleich drauf.
Immédiateté, *f.* die Unmittelbarkeit, der unmittelbare Zuſtand, z. E. einer freyen Reichsſtadt die ihre Gerichte für ſich ſelbſt, jedoch einen Schutzherrn hat.
Immémorable, Immémorial, ale, *adj.* undenklich, das über Menſchen Gedenken währet: cela eſt d'un uſage immémorial, das iſt von undenklichen Zeiten ſo geweſen.
Immenſe, Immenſurable, *adj.* unermeßlich: pouvoir immenſe, unmäßige Gewalt; la guerre coûta des ſommes immenſes, der Krieg koſtete unüberſchwenkliche Summen.
Immenſement, *adv.* unendlich, über die Maaße.
Immenſité, *f.* Unermeßlichkeit, Unendlichkeit, Unüberſchwenglichkeit: l'immenſité des cieux paſſe notre imagination, die Unermeßlichkeit des Himmels gehet über unſere Denkungskraft.
Immerſif, ive, *adj.* was eingetaucht werden kann: calcination immerſive, eine Zerflieſſung zu Kalk, ſo mit Scheidewaſſer geſchiehet.
Immerſion, *f.* das Eintauchen, Einweichen; das Unſichtbarwerden eines Sterns wegen Nähe der Sonne.
Immeuble, *m.* unbeweglich Gut, liegende Haabe.
Imminent, e, *adj.* über dem Haupt ſchwebend; bevorſtehend, herannahend: péril imminent, die vor Augen ſchwebende Gefahr.
s'Immiſcer, *v. r.* (in Rechten) ſich in etwas miſchen.
Immiſéricorde, *f.* Unbarmherzigkeit.
Immiſéricordieux, euſe, *adj.* unbarmherzig.
Immixtion, *f.* das Einmengen, Anmaßen, ſonderlich in Erbſachen.
Immobile, *adj.* unbeweglich: eſprit immobile, ſtandhaftes Gemüth.
Immobiliaire, *adj.* ſucceſſion immobiliaire, Erbſchaft der unbeweglichen Güter.
Immobilité, *f.* Unbeweglichkeit, Standhaftigkeit.
Immodération, *f.* Unmäßigkeit.
Immodéré, ée, *adj.* unmäßig, ungezähmt.
Immodérément, *adv.* unmäßiglich.
Immodeſte, *adj.* unbeſcheiden, ungeſittet, unartig, unverſchämt, unzüchtig, ungebührlich.
Immodeſtement, *adv.* ungeſitteter, unbeſcheidener weiſe.
Immodeſtie, *f.* Unbeſcheidenheit, Unverſchämtheit, Unanſtändigkeit.
Immolateur, *m.* ein Opferer, einer der aufopfert.
Immolation, *f.* Aufopferung, das Opfern.
Immoler, *v. a.* opfern, aufopfern, preis geben: s'immoler pour la patrie, ſich für das Vaterland hingeben; s'immoler à la riſée publique, ſich bey aller Welt zu ſpott machen.
Immonde, *adj.* unrein: l'eſprit immonde, der unſaubere Geiſt; der Teufel.
Immondice, *f* Unſauberkeit, Unflat: immondice légale, die Unreinigkeit nach dem Geſetz, bey den Juden.
Immondices, *f pl.* (in der Jägerey) Hundskoth.
Immortaliſer, *v. a.* unſterblich machen, verewigen.
Immortalité *f.* die Unſterblichkeit; Ewigkeit; (in Wapen) der Holzhaufen, worauf der Phönix gemalt ſtehet.
Immortel, elle, *adj.* unſterblich, ewig; lange währende; *ſ. f.* Sonnengoldblume, Wintergrün.
Immortels, *m. pl.* (poetiſch) die Götter.
Immortification, *f* Zuſtand, da man der Sünde noch nicht abgeſtorben.
Immortifié, *adj.* unbekehrt, unerſtorben; (von Begierden) noch nicht gebrochen: les excès d'une langue immortifiée, die Ausgelaſſenheit einer ungezähmten Zunge.
Immuable, *adj.* unveränderlich: Dieu ſeul eſt immuable, Gott allein iſt unwandelbar; les immuables deſtinées, das unausweichbare Verhängniß.
Immuablement, *adv* unveränderlicher weiſe.
Immunité, *f.* Freyheit, Befreyung von den Laſten, die andern Unterthanen obliegen: immunité eccléſiaſtique, Kirchenfreyheit.
Immutabilité, *f.* Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit; Beſtändigkeit.
Impair, *adj.* ungerade (in der Zahl:) pair ou impair, (im Spiel) gerade oder ungerade?
Impalpable *adj.* unfühlbar, unberührlich.
Impanateur *m.* der das Brod im h. Abendmahl unverwandelt annimmt.
Impanation, *f.* die Meynung, der Leib Chriſti ſey im Brod, ohne es zu verwandeln, gegenwärtig.
Impané *adj* im Brod, im heiligen Abendmahl; in, mit unter dem Brod.
Impardonnable, *adj.* unverantwortlich, das nicht vergeben oder entſchuldiget werden kann, unverzeihlich.
Imparfait, *adj* unvollkommen, mangelhaft, unausgemacht: livre imparfait, ein defectes Buch.
Imparfait, *m.* (Sprachkunſt) die halbvergangene Zeit, (Imperfectum.)

Impar-

Imparfaitement, *adv.* unvollkommener weiſe, unvollkommentlich.
Impartable, Impartageable, *adj.* untheilbar.
Impartial, *adj.* unpartheyiſch.
Impartialement, *adv.* unpartheyiſcher weiſe, ohne Parthey zu nehmen.
Impartialité, *f.* Unpartheylichkeit.
Impaſſe, *f.* eine Gaſſe die keinen Ausgang hat.
Impaſſibilité, *f.* Zuſtand, da man von allem Leiden frey iſt; unempfindlichkeit.
Impaſſible, *adj.* dem Leiden nicht mehr unterworfen, leidfrey, aller Empfindung ledig.
Impaſtation, *f.* Werk, aus klein zerriebenen und wieder zuſammen gekneteten Steinen gemacht.
Impatiemment, *adv.* ungedultig, unleidſamlich, mit Verdruß.
Impatience, *f.* Ungeduld, Unwille, Verdruß, Unleidſamkeit: je brûle d'impatience de la voir, ich wünſche ſehnlichſt ſie zu ſehen.
Impatient, ente, *adj.* ungeduldig, unleidſam, unwillig, unruhig, verdrüßlich.
Impatienter, *v. a.* ungedultig machen: s'impatienter, *v. r.* ungedultig werden; il s'impatiente furieuſement, er iſt in einer heftigen Ungedult; ce n'eſt pas la peine de s'impatienter, es iſt nicht der Mühe werth, darüber ungedultig zu werden.
s'Impatroniſer, *v. r.* ſich bemächtigen: - d'un lieu, einen Ort einnehmen; - dans une maiſon, in einem Hauſe den Herrn ſpielen.
Impayable, *adj.* was nicht hoch und theuer genug zu ſchätzen, zu achten, zu bezahlen iſt.
Impeccabilité, *f.* Sündenfreyer Stand, darinnen man nicht ſündigen kann.
Impeccable, *adj.* ſündenfrey, der nicht ſündiget oder nicht ſündigen kann.
Impécunieux, *adj.* (im Scherz) geldarm.
Impécunioſité, *f.* (im Scherz) Geldmangel.
Impénétrabilité, *f.* Undurchdringlichkeit.
Impénétrable, *adj.* undurchdringlich, unerforſchlich: ſécret impénétrable, unerforſchliche Heimlichkeit.
Impénétrablement, *adv.* undurchdringlicher, unerforſchlicher weiſe.
Impénitence, *f.* Unbußfertigkeit.
Impénitent, ente, *adj.* unbußfertig.
Impenſe, *f.* (in Rechtshändeln) Verbeſſerungsunkoſten eines Gutes ꝛc.
Impératif, *m.* (Imperativus) die gebietende Weiſe, (Sprachlehre.)
Impératif, *adj vulg.* gebieteriſch, herrſüchtig, trotzig: il parle d'un air impératif, er ſpricht befehlsweiſe; diſpoſition impérative, letzter gebietender Wille.
Impérativement, *adv.* auf gebieteriſche Weiſe.
Impératoire, *f.* Kaiſerwurzel, Meiſterwurz, Wohlſtand, ein Kraut.
Impératrice, *f.* die Kaiſerinn.
Imperceptible, *adj.* unvermerklich, unempfindlich, unbegreiflich.
Imperceptiblement, *adv.* unvermerklich.
Imperdable, *adj. vulg.* ſo nicht verlohren werden kann.
Imperfection, *f.* Unvollkommenheit, Fehler, Mangel, Gebrechen: ſouffrir les imperfections de ſon prochain, mit den Schwachheiten ſeines Nächſten Gedult tragen: les imperfections d'un livre, die Defecte eines Buches.
Imperforation, *f* (Wundarzney) Mangel der Oeffnung an Orten, wo eine ſeyn ſollte.
Impérial, ale, *adj* kaiſerlich: ville impériale, eine Reichsſtadt; diete impériale, der Reichstag; chambre impériale, das kaiſerliche Kammergericht; couronne impériale, die Kaiſerkrone; *it.* eine Blume dieſes Namens.
Impériale, *f.* der Himmel an einer Kutſche; einem Bette ꝛc. (in der Baukunſt) Helm oder Haube eines Daches ſo ſich oben ſchließt, und unten ausbreitet in Geſtalt zwey gegen einanderſtehenden S (S2)
Impériaux, *m. pl.* die Kaiſerlichen.
Impérieuſement, *adv.* herrſchſüchtig, hochmüthig.
Impérieux, euſe, *adj.* herrſchſüchtig, herriſch, meiſterhaft, trotzig, der allein befehlen will.
Impériſſable, *adj.* unvergänglich, unverderblich.
Impéritie, *f.* Unerfahrenheit, Ungeſchicklichkeit.
Imperſonnel, elle, *adj.* (Sprachkunſt) unperſönlich; (Verbum imperſonale) als il faut, man muß.
Imperſonnellement, *adv.* unperſönlich.
Impertinemment, *adv.* unſchicklich, unverſchämt, unanſtändiger weiſe.
Impertinence, *f.* Unbeſonnenheit, Unanſtändigkeit, Grobheit: c'eſt une haute impertinence, das iſt eine recht unverſchämte Grobheit.
Impertinent, ente, *adj.* unbeſonnen, unverſchämt, grob, ungereimt; (in Gerichten) was nicht zur Sache gehöret.
Imperturbabilité, *f.* unverrückte Stille des Gemüths; Gemüthsruhe.
Imperturbable, *adj.* ſtill, was nicht kann beunruhiget werden.
Imperturbablement, *adv.* ununterbrochen, ohne Anſtoß.
Impétrable, *adj.* (in Rechten) das erhalten oder erlanget werden kann.
Impétrant, *m.* der etwas erhält, erlangt, z. E. eine Gnade ꝛc.
Impétration, *f.* die Erhaltung, Erlangung.
Impétrer, *v. a.* erhalten, erlangen, als eine Gnade, Freyheit ꝛc.
Impétueuſement, *adv.* mit Ungeſtüm, heftig, gewaltig, ſchnell.
Impétueux, euſe, *adj.* ſtürmiſch, heftig, gewaltig: fleuve impétueux, ein reißender Strom; le vent le plus impétueux, der aller-

lerungeſtümſte Wind; un eſprit fougueux & impétueux, ein hitziger und ungeſtümer Kopf.

Impétuoſité, *f.* Ungeſtüm, Heftigkeit, Gewalt, Anfall, Anlauf: impétuoſité d'une paſſion, die Heftigkeit einer Leidenſchaft.

Impie, *adj.* gottlos, laſterhaft.

Impiété, *f.* Gottloſigkeit, laſterhaftes Weſen; Mangel der Ehrerbietung gegen die Eltern.

Impiteux, euſe, *adj. ol.* (im Scherz) grauſam, unbarmherzig: l'impiteuſe canicule, die ſchwüle Hitze der Hundstage.

Impitoyable, *adj.* unbarmherzig, grauſam, ſcharf, unerbittlich.

Impitoyablement, *adv.* unbarmherziger weiſe, ohne Mitleiden.

Implacabilité, *f.* Unverſöhnlichkeit.

Implacable, *adj.* unverſöhnlich, unerbittlich.

Implantation, *f.* Einpflanzung, Einſetzung, Wegſchaffung einer Krankheit durch eine gewiſſe Art Einpflanzung.

s'Implanter, *v. r.* (Anatomie) ſich in einander fügen; *v. a.* einrichten, als Glieder in ihre Gewerbe.

Implexe, *adj.* une piéce ſimple oder implexe; von einem Schauſpiel, (ſimple iſt, wenn keine Glücksveränderung darinnen vorkömmt; implexe, im Gegentheil.

Implication, *f.* Antheil an einer Sache, wenn man als ein Mitſchuldiger angeſehen wird; *it.* Widerſpruch.

Implicite, *adj.* mit darunter begriffen, mit verſtanden: foi implicite, ein nicht gar erleuchteter Glaube, der nicht von allem deutliche Erkenntniß hat; ein Köhlerglaube.

Implicitement, *adv.* nicht deutlich; (in Rechten) mit eingeſchloſſen, mit darunter begriffen.

Impliqué, ée, *adj.* mit etwas verwickelt.

Impliquer, *v. a.* mit einmiſchen, mit ins Spiel bringen: cela implique contradiction oder des raiſonnemens qui s'impliquent das begreift widerwärtige Dinge, das widerſpricht ſich.

Imploration, *f.* Bitte, Anſuchung, Anrufung, das Anflehen.

Implorer, *v. a.* anflehen, flehend begehren, anrufen: - le ſecours de qq. un, einen um Hülfe anrufen.

Impoli, ie, *adj.* grob, ungeſchliffen, unhöflich, ungeſittet.

Impoliteſſe, *f.* Unhöflichkeit, Grobheit.

Importable, *adj. ol.* unerträglich.

Importamment, *adv.* wichtig, anſehnlich, nachdrücklicher weiſe.

Importance, *f.* Wichtigkeit, Anſehen, Angelegenheit: choſe d'importance, wichtige Sache; il eſt de grande importance, es iſt viel daran gelegen; faire l'homme d'importance, für etwas rechtes wollen angeſehen werden; on l'a ſecoué d'importance, man hat ihn wacker abgeprügelt.

Important, ante, *adj.* wichtig, anſehnlich, an dem viel gelegen iſt: il fait l'important, er thut als wenn er was rechtes wäre; cela eſt peu important, daran iſt nicht viel gelegen.

Importation, *f.* Einführung fremder Waaren in ein Land.

Importer, *v. n. & imperſon.* daran gelegen ſeyn, viel auf ſich haben, vortheilhaft ſeyn: qu'importe? was liegt daran? qu'importe-t il à l'homme de gagner tout le monde, was hilft es dem Menſchen, wenn er die ganze Welt gewinnt.

Importun, e, *adj.* überläſtig, beſchwerlich, ungelegen, ungeſtüm, unverſchämt: la vérité eſt ſouvent importune, die Wahrheit iſt einem oft ungelegen.

Importunément, *adv.* beſchwerlicher, unverſchämt, ungeſtümer weiſe.

Importuner, *v. a.* anlaufen, ungeſtüm anhalten; beſchwerlich, überläſtig ſeyn; Ungelegenheit verurſachen: j'ai peur de vous importuner, ich beſorge, ich möchte Ihnen ungelegen ſeyn.

Importunité, *f.* Ungelegenheit, Beſchwerlichkeit, ungeſtümes Weſen.

Impoſable, *adj.* was zur Auflage, Steuer ꝛc. kann angeſetzt oder aufgezeichnet werden.

Impoſant, ante, *adj.* was ſich Achtung oder Anſehen zuwege bringen kann, einnehmend: il ſe donne un air impoſant, er giebt ſich eine gebietheriſche Mine.

Impoſer, *v. a. & n.* auflegen; anbefehlen, gebiethen; (beym Buchdrucker) die Formate oder hölzernen Stege zwiſchen und neben die Kolumnen legen; *it.* lügen, fälſchlich beſchuldigen, überreden, andichten, betrügen: Adam impoſa le nom à tous les animaux, Adam gab jedem Thiere ſeinen Namen; impoſer les mains, die Hände auflegen, (ordiniren;) - les mains ſur qq. un (ſpottweiſe) einen ſchlagen, prügeln; impoſer ſilence à la raiſon, der Vernunft kein Gehör geben; on a impoſé un florin ſur chaque livre de dentelles d'or, man hat einen Gulden Auflage auf jedes Pfund goldener Spitzen gemacht; la poéſie impoſe à nos oreilles, & l'optique à nos yeux, die Dichtkunſt betrügt unſer Gehör, und die Sehekunſt unſere Augen; cet homme a quelque choſe de grand qui impoſe, dieſer Menſch hat etwas einnehmendes an ſich; ne le croyez pas, il vous en impoſe, glaubet ihm nicht, er macht euch nur etwas weis.

Impoſeur, *m.* ein Betrüger.

Impoſition, *f.* das Auflegen, ſonderlich der Hände beym Ordiniren; Auflage, Anlage, Schatzung, Tribut; Verpflanzung einer Krankheit.

Impoſitionnaire, *m.* ein Ordinirter, der noch nicht bedienſtet iſt, (reform. Kirche.)

Impoſſibilité, *f.* Unmöglichkeit: il n'y a aucune impoſſibilité en Dieu, bey Gott iſt alles möglich; cela m'eſt impoſſibilité, das iſt mir ganz und gar unmöglich.

Impoſſible, *adj.* unmöglich: il eſt impoſſible de faire un bâton ſans deux bouts es iſt unmöglich einen Stock zu machen, daß er nicht zwey Enden habe; rien n'eſt impoſſible à l'amour, der Liebe iſt alles möglich; réduire qq. un à l'impoſſible, einen bey der Verantwortung ſo in die Enge treiben, daß er ſich widerſprechen muß; ſi par l'impoſſible on redevenoit jeune, wenn man (voraus geſetzt, was doch unmöglich iſt) wieder jung würde; à l'impoſſible nul n'eſt tenu, wider das Unmögliche kann Niemand.

Impoſte, *m.* (Baukunſt) Kämpfer; das hervorragende Stück der Säule, worauf ein Gewölbe oder Bogen aufliegt.

Impoſteur, *m.* ein Betrüger, Verführer, falſcher Lehrer: impoſteur, *adj.* trüglich, betrüglich; un diſcours, un ton impoſteur, betrügliche Rede, Ton.

Impoſture, *f.* Betrug, Falſchheit, Unwahrheit, Verſtellung.

Impôt, *m.* Auflage, Anlage, Steuer, Schatzung, Tribut: charger le peuple d'impôts, das Volk mit Schatzungen beſchweren.

Impotent, ente, *adj.* lahm, gichtbrüchig, contract, unvermöglich, gelähmt.

à l'Impourvu, *adv.* unverſehens, plötzlich, überraſchend.

Impraticable, *adj.* unthunlich; unbrauchbar; mit dem nicht umzugehen iſt: une homme, un chemin impraticable, ein Menſch mit dem kein Umgang zu haben, ein Weg darauf nicht fortzukommen iſt; rendre quelque choſe impraticable, etwas unbrauchbar machen.

Imprécation, *f.* Fluch, Verfluchung, böſer Wunſch, das Anwünſchen alles Unglücks: donner des imprécations à qq. un, einem alles Unglück an Hals wünſchen; bénir ceux qui nous chargent d'imprécations, ſegnen die uns fluchen.

Imprécatoire, *adj.* verwünſcht.

Impréciable, *adj.* unſchätzbar.

Impregnation, *f.* (Chymie) Eintränkung; das Mittheilen einer Kraft, die eine flüſſige Materie von etwas andern empfängt.

Impregner, *v. a.* (Chymie) eintränken; eine Kraft mittheilen: s'impregner, Kraft, Saft von etwas anders bekommen, an ſich ziehen.

Imprenable, *adj.* unüberwindlich, das nicht erobert oder eingenommen werden kann.

Impreſcriptibilité, *f.* Eigenſchaft, wo keine Verjährung ſtatt hat, als im Zehenden ꝛc.

Impreſcriptible, *adj.* unverjährlich; les droits de la vérité ſont impreſcriptibles, die Rechte der Wahrheit ſind der Verjährung nicht unterworfen.

Impreſſe, *adj.* was einen Eindruck auf unſere Sinnen und Gedächtniß macht.

Impreſſion, *f.* ein Druck, Eindruck, aufgedrucktes Zeichen; Einprägung; gedruckte Schrift; Auflage eines Buches; Einbildung, innere Wirkung: l'impreſſion d'un ſceau, der Aufdruck eines Siegels; cela ne fait nulle impreſſion ſur ſon eſprit, das macht keinen Eindruck auf ſein Gemüth; le bras donne à la pierre l'impreſſion de ſon mouvement, der Arm giebt dem Steine die Kraft ſeiner Bewegung; livre de la ſeconde impreſſion, Buch der zweyten Auflage; *un noble de nouvelle impreſſion*, ein neugebackener Edelmann.

Imprévu, ue, *adj.* unverſehen, unvermuthet: un coup de fortune imprévu, ein unverhoffter Glücksfall.

Imprimature, ſ. Imprimure.

Imprimé, *m.* gedruckte Schrift: il court un imprimé ſcandaleux contre vous, es gehet eine Läſterſchrift wider euch herum.

Imprimer, *v. a.* drucken, aufdrucken, eindrucken; (beym Maler) gründen; einprägen, einflößen: imprimer un ſouflet ſur la joue, einen Backenſtreich verſetzen; - dans le cœur des jeunes gens l'amour de la vertu, jungen Leuten die Liebe zur Tugend einflößen; - du mouvement à un corps, einem Körper die Kraft der Bewegung geben; cela imprime du reſpect, das erwecket Ehrerbietigkeit; il n'a pas encore imprimé, er hat noch nichts drucken laſſen; s'imprimer, ſich einbilden; ſe faire imprimer, ein Buch unter ſeinem Namen ausgehen laſſen; un fût gâté imprime ſa mauvaiſe qualité au vin, ein verdorben Gefäß theilet dem Wein ſeine Eigenſchaft mit.

Imprimerie, *f.* die Druckerey, Druckerkunſt; das Buchdrucken; Ort und alle Geräthſchaft, ſo zu einer Druckerey gehöret.

Imprimeur, *m.* ein Buchdrucker, beſonders der an der Preſſe arbeitet: imprimeur en tailles-douces, d'eſtampes, ein Kupferdrucker.

Imprimure, *f.* Grund, den der Maler einer Leinwand giebt; die Figuren auf gedruckter Leinwand.

Improbable, *adj.* unwahrſcheinlich; unerweislich.

Improbation, *f.* Misbilligung, Tadel.

Improduction, *f.* Unerſchaffenheit, Eigenſchaft nicht erſchaffen zu ſeyn.

Improduit, uite, *adj.* unerſchaffen, unerzeuget.

Impromptu, in-promptu, *m.* eine gleich aus dem Stegreif, oder aus dem Ermel geſchüttelte Antwort, Rede, Vers ꝛc. eine in der Eil wohl zubereitete Mahlzeit.

Impropére, *ol.* ſ. Reproche.

Impropre, *adj.* uneigen, verblümt, was die Sache nicht recht ausdrückt.

Improprement, *adv.* uneigentlicher weiſe.
Impropreté, *f.* Ungeſchicklichkeit zu etwas.
Impropriété, *f.* der Gebrauch eines untauglichen, uneigentlichen Worts.
à l'Improviſte, *adv.* unverſehens, plötzlich, unvermuthlich.
Improuver, *v. a.* verwerfen, misbilligen, nicht gutheißen, tadeln.
Imprudemment, *adv.* unbeſonnen; unbedachtſamer, unvorſichtiger weiſe.
Imprudence, *f.* Unvorſichtigkeit, Unbedachtſamkeit, Unbeſonnenheit, Achtloſigkeit.
Imprudent, ente, *adj.* unvorſichtig, unbedachtſam, unbeſonnen, achtlos.
Impubere, *adj.* unmündig.
Impudemment, *adv* unverſchämter weiſe.
Impudence, *f.* Unverſchämtheit, Schamloſigkeit.
Impudent, ente, *adj.* unverſchämt, ſchamlos, frech: c'eſt un grand impudent, das iſt ein frecher Kerl.
Impudicité, *f* Unzucht, Unkeuſchheit.
Impudique, *adj.* unzüchtig, unkeuſch.
Impudiquement, *adv.* unzüchtiger weiſe.
Impugner, *v. a.* widerſprechen, anfechten, beſtreiten, z. E. eine Lehre oder Meynung.
Impuiſſance, *f.* Unvermögen, Untüchtigkeit, Schwachheit, Kraftloſigkeit zur ehelichen Beywohnung: il eſt dans l'impuiſſance de de payer ſes dettes, er iſt nicht im Stande ſeine Schulden zu bezahlen.
Impuiſſant, ante, *adj.* unvermögend, unkräftig, ſchwach; untüchtig zum Beyſchlaf.
Impulſif, ive, *adj.* antreibend, forttreibend.
Impulſion, *f.* Antrieb, Trieb: faire qq. ch. par l'impulſion d'autrui, etwas auf Anſtiften eines andern thun.
Impunément, *adv.* ungeſtraft, ungerochen.
Impuni, ie, *adj.* ungeſtraft, ungerochen.
Impunité, *f.* Strafloſigkeit, das Ueberſehen, da man etwas ungeſtraft hingehen läßt.
Impur, ure, *adj.* unrein, unſauber; unkeuſch, unzüchtig.
Impurement, *adv.* unreiner weiſe.
Impureté, *f.* Unreinigkeit, Unzucht: un livre rempli d'impuretés, ein Buch voll Zoten.
Imputation, *f.* Beſchuldigung, Beymeſſung, Zurechnung; Abrechnung, Rechnung auf die Hauptſumme: imputation des intérêts ſur le principal, der Abzug der Zinſen vom Kapital.
Imputer, *v. a.* zurechnen, beymeſſen, Schuld geben, beſchuldigen, zuſchreiben, zumeſſen; vom Kapital abziehen: on impute les uſures ſur le principal de la dette, den wucherlichen Zins ziehet man von der Hauptſchuld ab.
In, *prép.* nur in folgenden: in folio, in quarto, in octavo in douze &c. on a mis ce Religieux in pace, man hat dieſen Mönch eingemauert.
Inabordable, *adj.* wo man nicht anlanden kann: homme inabordable, ein Mann, vor den man nicht kommen kann.
Inacceſſibilité, *f.* Unzugänglichkeit.
Inacceſſible *adj.* unzugänglich, dazu man nicht kommen kann: un homme inacceſſible, ein Mann vor den man nicht gelangen kann; on trouve peu de cœurs inacceſſibles à la flatterie, man findet wenig Herzen, die der Schmeichelen nicht ſollten Platz geben.
Inaccointable, ſ. Inſociable.
Inaccommodable, *adj.* das nicht verglichen, oder beygelegt werden kann.
Inaccoſtable *adj.* ſtörriſch, mürriſch, unfreundlich; mit dem nicht umzugehen iſt.
Inaccoutumé, ée, *adj* ungewohnt.
Inaction, *f.* Unthätigkeit; Müßiggang, müßiger Stand: les armées ſont dans l'inaction, die Armeen liegen ſtill, thun nichts.
Inadmiſſible, *adj.* unzuläſſig: témoin inadmiſſible, ein verwerflicher Zeuge.
Inadvertence, *f.* Unbedachtſamkeit.
Inaffectation, *f.* ungezwungenes Weſen.
Inaliénable, *adj.* unveräußerlich, das nicht in fremde Hände kommen darf.
Inalliable, *adj.* (von Metallen) das ſich nicht zuſammen ſetzen läßt; das ſich nicht mit einander verbinden läßt.
Inalpin, ine, *adj* ſo im Alpengebirge liegt.
Inaltérable, *adj.* unveränderlich, unverderblich, unzerſtörlich.
Inamiſſible, *adj.* das nicht wieder kann verloren werden; (von der Gnade.)
Inanimé, *adj* leblos, unbelebt: une beauté inanimée, ein ſchönes aber dummes Weibsbild.
Inanité, *f.* das Leere in der Zeitrechnung: on compte ordinairement 2550 ans d'inanité depuis la durée du monde jusqu'a la loi de Moïſe das Weltalter, von welchem man keine zuverläßige Nachricht geben kann, wird gemeiniglich bis zum moſaiſchen Geſetz an 2550 Jahr gerechnet.
Inanition, *f* Mangel der Nahrung im Magen.
Inappercevable, *adj.* unwahrnehmlich.
Inappétence, *f.* Unluſt zum Eſſen; Mangel des Appetits.
Inapplicable, *adj. c* das man nicht anwenden kann, unanwendbar.
Inapplication, *f* Achtloßigkeit, Unfleiß, Nachläſſigkeit.
Inappliqué, ée, *adj.* achtlos, unfleißig, nachläſſig.
Inappréciable, *adj.* unſchätzbar.
Inaptitude, *f.* Unſchicklichkeit.
Inarticulé, ée, *adj.* mots inarticulés, unvernehmliche, undeutlich ausgeſprochene Worte.
Inaſſignable, *adj. c* was nicht beſtimmt, nicht angezeiget werden kann.
Inattaquable, *adj.* was mit Vortheil nicht kann angegriffen werden, unangreiflich.

Inattendu, ue, *adj.* unerwartet.
Inattention, *f.* Achtloſigkeit, Unachtſamkeit, Unaufmerkſamkeit.
Inauguration, *f.* Einweihung, Einſetzung, Salbung eines Königs ꝛc.
Inaugurer, *v. a.* einweihen, heiligen, widmen, als einen Tempel ꝛc. *ol.* aus dem Flug der Vögel weiſſagen, augurer.
Inca *m.* Benennung der Monarchen in Peru.
Incagade, *f. vulg.* Trotzbiethung, Ausforderung, rodomontade.
Incaguer, *v. a. vulg.* ausfordern, Trotz biethen: je t'incague, coquin! komm heraus, du Schurke!
Incahotable, *adj* (von Kutſchen und Sänften) ſanft, das nicht ſchüttern oder ſtauchen kann.
Incamération, *f.* Einverleibung mit den päbſtlichen Kammergütern.
Incamérer, *v. a.* zu den päbſtlichen Gütern ſchlagen.
Incantation, *f* Zauberey, Beſchwörung.
Incapable, *adj.* unfähig, untüchtig.
Incapacité, *f.* Unfähigkeit, Untüchtigkeit.
Incarnadin, *m* Fleiſchfarbe: roſe incarnadine, leibfarbige Roſe.
Incarnat, ate, *adj* leibfarbig, roſenfarbig, lebhaft, als wie ein Menſch im Geſicht: une bouche incarnate & vermeille, ein Mund wie Milch und Roſen.
Incarnatif, ive, *adj* von Arzneyen, was das Fleiſch wachſen macht.
Incarnation, *f.* die Menſchwerdung.
Incarné, ée, *adj.* eingefleiſcht, der Fleiſch oder Menſch worden iſt, als der Heiland: le Verbe incarné, das Wort ſo Fleiſch worden; c'eſt la chicane incarnée, er iſt die lebendige Zankſucht, (ein großer Rechtszänker;) un diable incarné, ein leibhaftiger, eingefleiſchter Teufel; c'eſt la probité incarnée, er iſt die Frömmigkeit ſelbſt.
s'Incarner, *v. n.* (von Chriſto) Menſch werden, die menſchliche Natur annehmen; (bey den Wundärzten) wieder neu Fleiſch bekommen; neu Fleiſch anſetzen.
Incart, *m.* Incartation, *f.* (Chymie) Reinigung des Goldes durch Silber und Scheidewaſſer.
Incartade, *f. vulg.* grober muthwilliger Scherz, Spaß, den man einem öffentlich anthut; *it.* Unbeſonnenheit, Ausgelaſſenheit: faire une incartade à qq. un, einen unbeſcheiden anlaufen; übel begegnen.
Incaute, *adj. ol.* unachtſam.
Incendiaire, *m.* & *f* ein Mordbrenner.
Incendie, *m.* Brand, Feuersbrunſt, angelegt Feuer; Aufruhr, Unruhe.
Incendier, *v. a* brennen, anſtecken, einäſchern.
Inceration, *f* wenn man in der Schmelzarbeit etwas dahin bringet, daß es ſich gießen läßt; Schmelzbarmachung.
Incertain, aine, *adj.* ungewiß, zweifelhaft, unſchlüſſig; unbeſtändig: cheval incertain, Pferd, das noch nicht recht abgerichtet iſt; quitter le certain pour l'incertain, das Gewiſſe für das Ungewiſſe fahren laſſen.
Incertainement, *adv.* ungewiß, mit Ungewißheit.
Incertitude, *f.* Ungewißheit, Zweifel, unentſchlüſſigkeit.
Inceſſable, *adj. c.* unabläßig, unaufhörlich.
Inceſſamment, *adv.* unverzüglich; unaufhörlich, immerfort, ohne Unterlaß.
Inceſſible, *adj.* was nicht abgetreten werden kann; unüberläßlich.
Inceſte, *m.* Blutſchande: inceſte ſpirituel, Unzucht zwiſchen einem Beichtvater und ſeinem Beichtkinde; mit einer Nonne ꝛc.
Inceſtueuſement *adv.* blutſchänderiſch.
Inceſtueux, euſe, *adj.* blutſchänderiſch: mariage inceſtueux, verbothene Ehe.
Incharitable, *adj.* lieblos, unmitleidig.
Incharité, *f.* Liebloſigkeit.
Inchoatif, ive, *adj. ol.* (Sprachlehre) den Anfang einer That anzeigend.
Incicatriſable, *adj. c.* ſo zum neuen Fleiſch ꝛc. nicht kann vereinigt werden.
Incidemment, *adv* beyläufig, zufällig: il eſt défendeur au principal, & incidemment demandeur, er iſt Beklagter in der Hauptſache, und beyläufig (in der Nebenſache) Kläger.
Incidence, *f.* (Mathematik) angle d'incidence, Einfallswinkel, Winkel, den ein Stral, ein bewegter Körper ꝛc. mit der Linie oder Fläche macht, auf welche er fällt; point d'incidence, Einfallspunkt, ſ. a. Immerſion.
Incident, e, *adj.* zufällig, beyläufig.
Incident, *m.* zufällige Hinderung; neue Schwierigkeit: faire un incident, eine Hinderung machen.
Incidentaire, *m.* der neue Hinderniſſe aufs Tapet bringet.
Incidenter, *v. n.* durch neue Hinderungen den Ausgang eines Proceſſes aufhalten.
Incinération, *f.* (Chymie) Einäſcherung; Verbrennung der Pflanzen zu Aſche.
Incipiomnite. *f. m. ol.* der alles anfängt, aber nichts zu Stande bringt.
Incirconcis, iſe *adj.* unbeſchnitten.
Incirconciſion, *f* der Zuſtand der Unbeſchnittenen; die Vorhaut: incirconciſion du cœur, die natürliche Unart des Herzens.
Inciſer, *v. a.* (bey Wundärzten) einen Schnitt in die Haut thun; *it.* ſchneiden, ſtutzen, als Bäume; ätzen, nagen, durchfreſſen als Scheidewaſſer ꝛc. inciſer un os, ein Bein abſtoßen.
Inciſif, ive, *adj.* zertheilend, ätzend, als Scheidewaſſer: dents inciſives oder inciſoires, die Schneidzähne.
Inciſion, *f* ein Schnitt in der Wundarzney; Einſchnitt beym Gärtner: enfant né par inciſion, ein Ausſchnittling.

Inciſoire, *adj.* einſchneidend.

Incitateur, *f.* Anreizer, Anhetzer.

Incitation, *f.* Anreizung, Antrieb.

Inciter, *v. a.* antreiben, anreizen.

Incivil, e, *adj* unhöflich, grob.

Incivilement, *adv* unhöflicher weiſe.

Incivilité, *f.* Unhöflichkeit, Grobheit.

Inclémence, *f.* die Ungunſt, Ungnade, abſonderlich der Götter: l'inclémence du ciel de l'air, ſtrenge Witterung.

Inclément, *adj. c. ol.* ſtrenge, unbarmherzig.

Inclinaiſon, *f.* (Geometr.) Neigung einer Linie, Fläche, gegen die andere.

Inclinant, ante, *adj.* ſich neigend, ſenkend; abweichend, als die Magnetnadel vom Nordpunkt; zu etwas geneigt.

Inclination, *f.* (Geom.) Neigung, Senkung; (in der Schmelzkunſt) das Umneigen, gemächliches Abgießen; Gemüthsneigung, Zuneigung, Gewogenheit, Liebe; Buhlſchaft, Liebſte: l'aimant a de l'inclination pour le pole, der Magnet nimmt ſeine Bewegung gegen den Nordpunkt; répondre par une inclination de tête, mit einem Kopfnicken antworten; l'inclination aux armes, à l'étude, Luſt zum Kriege, zum Studiren; la chaſſe eſt ſon inclination, die Jagd iſt ſeine Freude; il gagna l'inclination des ſoldats, er erwarb ſich die Liebe der Soldaten; ils s'aiment d'inclination, ſie lieben ſich aus natürlichem Triebe; boire à l'inclination de qq. un, auf eines ſeiner Liebſte Geſundheit trinken; changer d'inclination, ſich ein ander Mädgen auserſehen.

Incliner, *v. a. & n.* ſich neigen, bücken, zuſammenſtoßen, als 2 Linien die einen Winkel machen; *it.* geneigt machen zu etwas: il incline à la débauche, er iſt zur Schwelgerey geneigt; s'incliner devant qq. un, ſich vor einem neigen, bücken.

Inclus, uſe, *adj.* eingeſchloſſen, mit inbegriffen: la lettre ci-incluſe, der beygeſchloſſene Brief; der Einſchluß.

Incluſivement *adv.* mit eingeſchloſſen.

Incognito, *adv.* unbekannter weiſe, in der Stille, incognito: garder l'incognito, oder ſe tenir incognito, ſich nicht kund thun; rire incognito, (ſcherzweiſe) heimlich in die Fauſt lachen; il s'en alla de ce monde incognito, *vulg.* er ſtarb an einem fremden Ort, ganz unbekannt; *it.* er ward im Gefängniſſe heimlicher weiſe hingerichtet.

Incombuſtible, *adj.* unverbrennlich.

Incommenſurabilité, *f* Unermeßlichkeit.

Incommenſurable, *adj.* unermeßlich, das im Theilen oder Uebermeſſen nicht gleich aufgehet.

Incommodant, ante; Incommode, *adj. c.* beſchwerlich, verdrüßlich, unbequem, ungelegen.

Incommodé, ée, *adj.* beſchweret, unpaß, mit einer Beſchwerlichkeit behaftet, krank; (ſcherzweiſe) dürftig, arm; un homme, un marchand incommodé, ein Verſchnittener; ein Kaufmann deſſen Umſtände böſe ſind; vaiſſeau incommodé, ein Schiff mit verwirrtem Tauwerk, das einen Maſt verloren; incommodé d'une fluxion, mit einem Fluß behaftet; être incommodé de la veine poétique, (ſcherzweiſe) zum Verſemachen nicht aufgelegt ſeyn.

Incommodément, *adv.* beſchwerlicher, ungelegener, unbequemer weiſe.

Incommoder, *v. a.* beſchweren, beſchwerlich ſeyn, beſchwerlich fallen, hindern, verhindern; plagen, quälen: s'incommoder, ſich bemühen, Mühe machen.

Incommodité, *f.* Unbequemlichkeit, Hinderung, Ungemach, Unpäßlichkeit; Armuth: cette action l'a fait tomber dans l'incommodité, dieſe That hat ihn in die Armuth gebracht; le vaiſſeau a donné le ſignal d'incommodité, das Schiff hat einen Nothſchuß gethan.

Incommunicable, *adj.* unmittheilbar, das nicht kann mitgetheilet werden: un ſecret incommunicable, ein Geheimniß, das man nicht weiter offenbaren darf; il y a des beautés de langue qui ſont incommunicables dans une traduction, es giebt Schönheiten in einer Sprache, die ſich durch Ueberſetzung mit nämlicher Kraft in einer andern nicht geben laſſen.

Incommutabilité, *f.* (in Rechten) langer Beſitz einer Sache, daraus man nicht kann verdrungen werden.

Incommutable, *adj.* (in Rechten) unveränderlich, das nicht mag verwechſelt werden.

Incommutablement *adv.* unveränderlich.

Incomparable, *adj.* unvergleichlich, ungemein.

Incomparablement, *adv.* unvergleichlich.

Incompatibilité, *f.* Unverträglichkeit, Widerſtreit, wo eines neben dem andern nicht ſtehen kann; als kalt und warm.

Incompatible, *adj* gegeneinander ſtreitend; unverträglich, widerwärtigen Weſens: humeur incompatible, unleidiges Gemüth, das ſich mit Niemanden vertragen kann; charges incompatibles, Aemter, ſo nicht beyſammen ſtehen können.

Incompétemment, *adv* unbefugter Weiſe.

Incompétence, *f.* Unbefugniß, unbehörliches Anmaßen des Richters, in einer Sache zu ſprechen, oder zu urtheilen.

Incompétent, ente, *adj.* unbefugt, unbehörlich; juge incompétent, ein Richter, dem es nicht zukömmt in einer Sache zu ſprechen; un mineur eſt incompétent pour intenter une action en juſtice, ein Unmündiger kann keinen Proceß anlegen.

Incomplaiſance, *f* Unhöflichkeit, (beſſer incivilité.

Incomplaiſant, e, *adj.* unhöflich.

Incomplet, ette, *adj.* unvollſtändig.

Incomplexe, *adj.* (Logik) ſyllogiſme incomplexe, einfache Schlußrede.

Incompoſite, *adj. c.* (in der Muſik der Alten) wenn alle Stimmen einerley Noten haben, und der Baß nur eine Octave niedriger geht.

Incompréhenſibilité, *f.* Unbegreiflichkeit.

Incompréhenſible, *adj.* unbegreiflich: l'action de l'ame ſur le corps eſt incompréhenſible, die Wirkung der Seele auf ihren Körper iſt unbegreiflich.

Incompreſſible, *adj.* was nicht kann zuſammen gedruckt werden, als das Waſſer ꝛc.

Inconcevable, *adj.* unbegreiflich, was man mit ſeinen Sinnen nicht erreichen kann: difficultés inconcevables, ſehr große Schwierigkeiten.

Inconciliable, *adj.* widerartig, was ſich nicht zuſammen ſchickt: un chien & un chat ſont inconciliables, Hund und Katze ſchicken ſich nicht zuſammen.

Inconduite, *f.* Aufführung, die eben nicht bös, jedoch unanſtändig und misfällig iſt.

Incongru, ue, *adj.* ungeſchickt, falſch, ungereimt, wider die Regel laufend: homme incongru, unhöflicher Menſch.

Incongruité, *f.* Fehler wider die Grammatik; Unanſtändigkeit, Verletzung des Wohlſtandes.

Incongruement, *adv.* falſcher, ungereimter weiſe; wider die Sprachlehre.

Inconnu, ue, *adj.* unbekannt; unberühmt, ſchlecht.

Inconſéquence, *f.* ein Widerſpruch; falſcher Schluß: c'eſt une étrange inconſéquence, das heißt ſehr widerſinniſch.

Inconſéquent, ente, *adj.* widerſinniſch, [illegible] reimt, unfolgbar.

Inconſidération, *f* Unbedachtſamkeit.

Inconſidéré, ée, *adj.* unbedachtſam, dumm: c'eſt un inconſidéré qui ne reſpecte perſonne, er iſt ein achtloſer Mann, der nach Niemanden fraget.

Inconſidérément, *adv.* dummer, unbedachtſamer, achtloſer weiſe.

Inconſolable, *adj.* der nicht zu tröſten iſt, troſtlos, untröſtlich.

Inconſolablement, *adv.* auf untröſtbare Art, da kein Troſt hilft.

Inconſtamment, *adv.* unbeſtändiger weiſe; mit Unbeſtand, unbeſtändiglich.

Inconſtance, *f.* Unbeſtändigkeit, Wankelmuth, Unbeſtand: l'inconſtance des choſes humaines, Unbeſtändigkeit menſchlicher Dinge; la vivacité des femmes fait leur inconſtance, der Wankelmuth der Weiber kömmt von ihrer Lebhaftigkeit.

Inconſtant, ante, *adj.* unbeſtändig, flüchtig: le temps eſt inconſtant, das Wetter iſt veränderlich.

Inconteſtable, *c.* Inconteſté, ée. *adj.* unſtreitig, gewiß, unwiderſprechlich.

Inconteſtablement, *adv.* ohne Widerſpruch.

Inconteſté, ée, *adj.* unſtreitig, was nicht beſtritten werden kann.

Incontinemment, *adv.* unzüchtiger weiſe.

Incontinence, *f.* Unzucht, Unkeuſchheit: incontinence d'urine, der Harnfluß; wenn einer das Waſſer nicht halten kann.

Incontinent, ente, *adj.* unkeuſch, unzüchtig.

Incontinent, *adv.* alsbald, gleich, flugs, von Stund an: je ſerai incontinent à vous, ich werde ſogleich bey euch ſeyn.

Inconvénient, *ſ. m.* Ungemach, Hinderniß, Schwierigkeit, böſe Folge ſo aus etwas entſtehet, Zufall.

Inconvertible, *adj.* unbußfertig, der ſich nicht bekehren will oder kann.

Inconvertiſſable, *adj. c.* unveränderlich.

Incorporalité, *f.* ein Weſen ohne Leib; Leibloſigkeit.

Incorporation, *f.* Einverleibung, Vereinbarung, Unterſteckung.

Incorporel, elle, *adj.* unkörperlich, leiblos, unbeleibt; (in Rechten) Sachen, in die man nicht greifen kann, als Rechte, Freyheiten ꝛc.

Incorporer, *v. a.* einverleiben, vereinigen, vermiſchen, unterſtecken: incorporer dans un régiment, unter ein Regiment ſtoßen, in das Regiment unterſtecken; - une province à la couronne, eine Landſchaft mit der Krone vereinigen; dem Reiche einverleiben; s'incorporer, ſich mit einander vermiſchen, daß nur eins draus werde.

Incorrect, ecte, *adj.* fehlerhaft, (geſchrieben oder gedruckt.)

Incorrection, *f.* Unrichtigkeit im Schreiben oder Drucken.

Incorrigibilité, *f.* Widerſpenſtigkeit, Hartnäckigkeit, die keine Zucht und Verbeſſerung annimmt.

Incorrigible, [illegible] verſtockt, bey dem keine Beſſerung ſtatt findet.

Incorrompu, [illegible] *adj.* ganz, unverletzt, unverdorben; was nicht verderbt iſt.

Incorruptibilité, *f.* Unverderblichkeit, Unverweslichkeit; unverfälſchter Sinn.

Incorruptible, *adj.* unverweslich, unverderblich, unvergänglich: fidélité incorruptible, unwandelbare Treue; juge incorruptible, Richter der ſich durch keine Geſchenke beſtechen läßt.

Incorruption, *f.* Unverweslichkeit.

Incourant, ante, *adj.* (bey Kaufleuten) ungangbar, nicht üblich.

Incraſſant, ante, *adj.* (Heilkunde) verdickend, dick machend.

Incraſſer, *v. a.* dick machen, verdicken: quand la bile eſt aigre, elle incraſſe le ſang & a-

 mai-

maigrit, ſauer Bier verdicket das Geblüt und macht mager.
Incrédibilité, *ol. f.* Ungläublichkeit.
Incrédible, *adj. ol.* ungläublich, das nicht zu glauben.
Incrédule, *adj. & f.* ungläubig, ein Ungläubiger, der nicht leicht glaubt.
Incrédulité, *f.* Unglaube; l'incrédulité eſt le commencement de la ſageſſe, das Mistrauen iſt der Anfang zur Klugheit.
Increé, éée, *adj.* unerſchaffen: la ſageſſe incréée die unerſchaffene Weisheit; (Jeſus Chriſtus.)
Incréper, *v. a. ol.* ausbunzen, ſchelten.
Incroyable, *adj.* unglaublich, ungemein.
Incroyablement, *adj.* unglaublicher weiſe.
Incruſtation, *f.* Uebertünchung, Bekleidung mit Gips, Marmor ꝛc.
Incruſter, *v. a.* betünchen, übertünchen; eine Rinde über etwas ziehen.
Incubation, *f.* das Brüten einer Henne.
Incube, *m.* der Alp, die Mahr; Krankheit, womit im Schlaf die Bruſt bedränget wird; *vulg.* das Alpmännngen; Art Geſpenſt, ſo die Leute des Nachts quälet; *it.* Weib, ſo mit ihres gleichen zuhält.
Inculpation, *f.* (in Rechten) Beſchuldigung.
Inculper, *v. a.* beſchuldigen, einem etwas Schuld geben.
Inculquer, *v. a.* einprägen, einſchärfen, einbläuen, einpredigen.
Inculte, *adj.* ungebauet, öde, wüſt; roh, grob, ungeſchliffen: mœurs incultes, ungehobelte Sitten.
Incurabilité, *f.* Unheilbarkeit.
Incurable, *adj.* unheilbar, heillos.
Incurables, *m. pl.* das Lazaret, Siechenhaus, der Spital der Unheilbaren zu Paris.
Incurie, *f.* Hinläſſigkeit, Sorgloſigkeit.
Incurſion, *f.* feindlicher Einfall, Ueberfall, Streiferey: incurſion gaillarde & amoureuſe, (im Scherz) ein luſtiger und verliebter Anfall auf eines andern ſeine Geliebte.
Incuſe, *f.* dünne Münze, auf der einen Seite einwärts geprägt, daß die Figur auf der andern erhaben ſtehet; Hohlmünze, Blechmünze.
Indague, *adj. ol.* ohne Degen, ohne Zierde, ohne behörige Ehrbarkeit; itzo heißt es garſtig, häßlich, unehrbar.
Inde, *f.* Indes, *pl.* Indien: les Indes orientales, Oſtindien; occidentales, Weſtindien; coq d'Inde, ein kalekutiſcher Hahn; bois d'Inde, Fernambuck, Braſilienholz.
Inde, *m.* der Fluß Indus; *it.* Indigo, *m.* der Indig, bekannte ſchöne blaue Farbe.
Indécemment, *adj.* unanſtändig, unziemlich, ungebührlich.
Indécence, *f.* Unanſtändigkeit, Ungebührlichkeit.
Indécent, ente, *adj.* unanſtändig, unhöflich.
Indéchiffrable, *adj.* unauflöslich, unkenntlich, unverſtändlich, unleſerlich, (von Ziffern und Schriften.)
Indécis, iſe, *adj.* unausgemacht, unabgethan, unentſchieden.
Indéciſion, *f.* Unentſchlüſſigkeit.
Indéclinable, *adj.* (in der Sprachkunſt) Wort das nicht kann abgewandelt werden.
Indécrottable, *adj.* das vom Koth nicht kann geſäubert werden: animal indécrottable, ein Pedant.
Indéfectibilité, *f.* Unaufhörlichkeit.
Indéfectible, *adj.* unaufhörbar: l'égliſe eſt indéfectible, die Kirche kann nicht aufhören, untergehen.
Indéfendu, ue, *adj.* unbeſchützt, unvertheidiget.
Indéfini, ie, *adj.* unbeſtimmt, unbeſchränkt, das nichts gewiſſes anzeiget.
Indéfiniment, *adv.* unbeſchränkter weiſe; insgemein, überhaupt.
Indéfiniſſable, *adj.* unerklärbar, davon man keine Beſchreibung geben kann.
Indélébile, *adj.* unauslöſchlich, E. z. ein Charakter oder Vorzug den man nicht verlieren kann.
Indélibéré, ée, *adj.* unüberlegt, unerwogen.
Indemniſer, *v. a.* (das em wie am) ſchadlos halten.
Indemnité, *f.* Schadloshaltung.
Indépendamment, *adv.* unabhänglich, ungebunden, frey, für ſich: agir indépendamment des autres, freye Hand haben; thun ohne an andere gebunden zu ſeyn; vivre indépendamment, für ſich leben, an Niemanden gebunden ſeyn.
Indépendance, *f.* Unabhänglichkeit, Ununterwürfigkeit; ungebundene Freyheit etwas zu thun; Selbſtmacht: rien n'eſt ſi doux que l'indépendance, nichts iſt ſo angenehm, als ſein eigener Herr zu ſeyn; avec indépendance, ohne Abſicht auf etwas anders.
Indépendant, ante, *adj.* ungebunden, ſein ſelbſt mächtig, frey; das keine Verwandtſchaft mit etwas hat.
Indépendantiſme, *m.* Lehre derer, die keine geiſtliche Obrigkeit erkennen.
Indeſtructibilité, *f.* Unzerſtörlichkeit.
Indeſtructible, *adj.* unzerſtörlich, was nicht kann zernichtet, verheeret werden.
Indétermination, *f.* Unſchlüſſigkeit, Zweifel.
Indéterminé, ée, *adj.* unbeſtimmt, unentſchieden, unerörtert; *it.* von ungewiſſem Maaß, das ſo groß ſeyn kann, als man es machen will; je ſuis indéterminé, ich bin unſchlüſſig.
Indéterminément, *adv.* unbeſtimmter weiſe, ohne was gewiſſes feſt zu ſetzen.
Indeue, Indûe, *adj. f.* à une heure indeue, zur unrechten Zeit; (in Rechten) vexation indeue, unbilliges Vexiren, Plagen.

Indeuement, *adv.* (in Rechten) unbilliger Weiſe.

Indévot, ote, *adj.* unandächtig, gottlos.

Indévotement, *adv.* unandächtiger weiſe.

Indévotion, *f.* Unandacht, Kaltſinnigkeit in dem Gottesdienſt.

Index, *m.* ein Regiſter, Blattzeiger; der Zeigefinger; Zeiger an einer Uhr: Index expurgatoire, Verzeichniß verbotener Bücher in der römiſchen Kirche.

Indicant, ſ. Indicatif.

Indicateur, *m.* der Zeigefingermuskel.

Indicatif, ive, *adj.* anzeigend andeutend: ſignes indicatifs d'une maladie, Anzeigen einer Krankheit; colonne indicative, Seeſäule, die Ebbe und Fluth anzeiget.

Indicatif, *m.* der Indicativus, (Sprachkunſt.)

Indication, *f.* Anzeige, Anweiſung; (in Rechten) ein Unterricht von der Sache: indication vitale, Anzeige, daß man die Geſundheit nur erhalten müſſe, - curative, daß man die Krankheit zu vertreiben habe; - ſymptomatique oder préſervative, Anzeige, daß man böſen Zufällen, die zu fürchten ſind, vorkommen ſoll.

Indice, *m.* ſo viel als Index.

Indicible, *adj.* unausſprechlich, ungemein groß; als eine Freude.

Indiction, *f.* Ausſchreibung einer Kirchenverſammlung, eines Reichstages: indiction romaine, der Römer Zinszahl.

Indicule, *m.* Anweiſung, Anzeige.

Indien, enne, *ſ. & adj.* ein Indianer; indianiſch; Zitz, Art des feinſten Kattuns.

Indifféremment, *adv.* gleichgiltiger weiſe, ohne Unterſcheid.

Indifférence, *f.* Gleichgiltigkeit, Unemfindlichkeit des Gemüths: il m'a reçu avec beaucoup d'indifférence, er empfieng mich mit vieler Kaltſinnigkeit; ſainte indifférence, Zuſtand der Seele, die alle irdiſche Sachen nicht achtet, und nur allein auf Gott gerichtet iſt.

Indifférent, ente, *adj.* gleichgiltig, achtlos, unempfindlich; unpartheyiſch: cela m'eſt indifférent, das gilt mir gleich, das achte ich nicht; il n'y a que les indifférens qui puiſſent juger ſainement des choſes, nur Unpartheyiſche können richtig davon urtheilen.

Indifférentisme, *m.* Gleichgiltigkeit in der Religion.

Indifférentiſte, *m. & f.* dem oder der alles (alle Religionen) gleichgiltig iſt.

Indigénat, *m.* das Heimrecht; das Recht ſo ein Landskind vor einem Ausländer hat; Ertheilung eines ſolchen Rechts; Naturaliſirung.

Indigence, *f.* Armuth, Dürftigkeit.

Indigent, ente, *adj. & ſ.* arm, dürftig; ein Armer: ouvrez la main à l'indigent, gebet dem Armen, Nothleidenden.

Indigeſte, *adj.* unverdaulich, ſchwer zu verdauen: eſtomac indigeſte, ein Magen der übel verdauet; ouvrage indigeſte, ein Buch das nicht genug ausgearbeitet iſt.

Indigeſtion, *f.* Unverdaulichkeit.

Indigète, *m.* Name, welchen die Alten ihren Helden und Halbgöttern gaben.

Indignation, *f.* Unwille, Misfallen, Verdruß; Neid, Zorn: avec indignation, unwillig; cauſer de l'indignation, entrüſten, erzürnen; concevoir de l'indignation, ſich entrüſten.

Indigne, *adj.* unwürdig, ſchnöde, unanſtändig, verächtlich, ſchändlich, ſchimpflich.

Indignement, *adv* unwürdiglich.

Indigner, *v. a. & n.* verunwilligen; Unwillen verdienen, auf ſich laden: s'indigner, *v. r.* ſich erzürnen, ärgern; contre qq. ch. über etwas; qui ne s'indigneroit pas de cela? wen ſollte das nicht verdrüßen?

Indigné, ée, *adj.* unwillig, bös, zornig: contre qq. un, über einen; de qq. ch. wegen etwas.

Indignité, *f.* Unwürdigkeit, Unanſtändigkeit, Schimpf, Schandthat: ſouffrir des indignités, Unanſtändigkeiten ertragen.

Indigo, *m.* Indig, ein blaue Farbe.

Indigoterie, *f.* der Ort wo der Indig gemacht wird.

Indigotier, *m.* Indigpflanze; *it.* der Indig bereitet oder damit handelt.

Indiligent, e, *adj.* unfleißig.

Indiquer, *v. a.* anzeigen, anſagen, anweiſen; zu erkennen geben.

Indire, *v. a.* (im Lehnrecht) Auflagen verdoppeln.

Indirect, ecte, *adj.* neben her, nicht gerade zu, von der Seite, krumm, umſchweifig, verdeckt, daß man es nicht ſo deutlich merken ſoll: voies indirectes, unrechte, unredliche Mittel; avantage indirect, Nebenvortheil.

Indirectement, *adv.* neben her, hinten herum; verdeckt: cela vous regarde indirectement, dieſes gehet neben her auch euch mit an.

Indiſciplinable, *adj.* unbändig, zuchtlos, an dem alle Zucht nichts hilft.

Indiſcipliné, ée, *adj.* zur Mannszucht nicht angehalten, noch nicht abgerichtet.

Indiſcret, ette, *adj.* unbeſcheiden, unbeſonnen, unverſchwiegen.

Indiſcrétion, *f.* Unbeſonnenheit, Unverſtand, Dummheit: les indiſcrétions de la jeuneſſe, die Thorheiten der Jugend.

Indiſcrettement, *adj.* unbeſonnener weiſe.

Indiſpenſable, *adj.* unerläßlich, unumgänglich, unvermeidlich: devoir indiſpenſable, unnachläßliche Pflicht.

Indiſpenſablement, *adv.* unumgänglich, nothwendig.

Indiſponible, *adj. c.* von den Gütern, über

welche man nach den Geſetzen kein Teſtament machen kann.

Indiſpoſé, ée. *adj.* kränklich, unpaß, unpäßlich, nicht wohl auf.

Indiſpoſer, *v a.* verunwilligen, reizen, einen gegen den andern aufhetzen.

Indiſpoſition. *f.* Unpäßlichkeit, Anſtoß; Widerwille, Verbitterung.

Indiſputable, *adj.* unſtreitig.

Indiſſolubilité, *f.* Unauflöslichkeit.

Indiſſoluble, *adj* unauflöslich, unzertrennlich.

Indiſſolublement, *adv.* unauflöslicher weiſe.

Indiſtinct, incte, *adj* undeulich, dunkel.

Indiſtinctement, *adv.* undeutlich, auf dunkele Art; ohne Unterſcheid.

Individu, *ſ. m.* (Vernunftlehre) ein einzeles, abſonderliches Weſen, Ding ꝛc. das keine Eintheilung leidet: cela regarde mon individu, das gehet mich allein an; mon chétif individu, meine geringe Perſon; conſerver ſon individu, (im Scherz) ſeinem Leib wohl pflegen.

Individue *adj. f.* la ſainte & individue Trinité, die heilige und unzertrennliche Dreyeinigkeit.

Individuel, elle, *adj.* (Logik) einem jeden Körper einzeln und eigentlich zugehörig.

Individuellement, *adv.* auf Art der einzelen Dinge.

Indivis, iſe, *adj.* unzertheilt, unzertrennt: par indivis, *adv.* (in Rechten) ungetheilt; gemeinſchaftlich.

Indiviſible, *adj.* untheilbar, unzertrennlich.

Indiviſiblement, *adv.* untheilbar.

Indiviſibilité, *f.* Untheilbarkeit.

In-dix-huit, *ſ. m.* ein Octodezband.

Indocile, *adj.* ungelehrig, hartlernig.

Indocilité, *f.* Hartlernigkeit, Ungelehrigkeit.

Indocte, *adj.* ungelehrt.

Indolence *f.* Unempfindlichkeit, Achtloſigkeit; Trägheit, Faulheit: être dans l'indolence, nichts achten, unbekümmert ſeyn.

Indolent, ente, *adj.* unempfindlich, achtlos: la meilleure éducation échoue ſur un naturel indolent, die beſte Erziehung verunglückt bey einem achtloſen und gleichgiltigen Gemüth.

Indomtable, *adj.* unbändig, das nicht zu zähmen iſt, ſehr wild.

Indomté, ée, *adj.* unbändig, ungezähmt, roh, wild, unberitten: un courage indompté, ein unerſchrockner Muth.

Indotée, *adj. f* die keine Ausſteuer oder Heyrathsgut empfangen hat, unbegabt.

In-douze, *ſ. m.* ein Buch in Duodez; Duodezformat.

Indu, ue, *adj.* ungehörig, unrecht, ungelegen: venir à temps indu, zur unrechten Zeit kommen; à heure indue, zu ſpät, ſ. auch Indeue.

Indubitable, *adj.* unzweifelhaft, gewiß.

Indubitablement, *adj.* ganz gewiß, ohne Zweifel, ungezweifelt.

Induction, *f.* Schluß, aus den vorhergehenden Sätzen gezogen; ein Antrieb zu etwas: par induction, aus der Folge, (des Erzehlten;) c'eſt par votre induction que cette fille à été ſubornée, auf euer Anſtiften iſt dieſes Mädgen verführet worden.

Induement, *adv.* (in Rechten) zur Ungebühr, unrechtmäßiger weiſe.

Induire, *v. a. irr.* einen Schluß ziehen, ſchließen; antreiben, zu etwas Böſem bereden: qu'induiſez-vous delà? was ſchließt ihr daraus? induire en tentation, in Verſuchung führen, verleiten; ſe laiſſer induire, ſich überreden laſſen; on ne peut rien induire contre l'accuſé, man kann wider den Beklagten nichts aufbringen.

Induiſſes, *f. pl. ol* Verleitung, Ueberredungen.

Induit, ite, *part.* überzogen; angetrieben, verführt.

Indulgemment, *adv.* gnädig, gelind, nicht nach der Schärfe.

Indulgence, *f.* die Gelindigkeit, Nachſicht; das Ueberſehen, Nachgeben; Erlaſſung der Strafe; Ablaß: indulgences plénieres, vollkommener Ablaß.

Indulgent, ente, *adj* gelind, gut, gnädig: pere trop indulgent, allzuzärtlicher Vater.

Indult, *m.* Bewilligung, päbſtliche Erlaubniß oder Gnadenbrief, wodurch Jemand befugt wird, etwas wider die gewöhnliche Ordnung zu erhalten: indult & bon paſſage, ein Zoll von den Silberflotten dem König entrichtet.

Indultaire, *m.* & *f.* der ſo vom Pabſt eine gewiſſe Freyheit vor andern bekömmt.

Induſtrie, *f.* Fleiß, Geſchicklichkeit, Kunſt, Arbeitſamkeit, geſchicktes Nachſinnen um etwas zu gewinnen, zu verdienen: il n'a point d'induſtrie, er weis ſich nicht zu helfen; vivre d'induſtrie, ſich auf eine gute oder böſe Art fortbringen; *chevalier d'induſtrie*, ein Betrüger, Leutbeſcheißer.

Induſtrieuſement, *adv.* künſtlich, fleißig, geſchicklich.

Induſtrieux, euſe, *adj.* fleißig, behend, arbeitſam: la fraude eſt plus induſtrieuſe que la bonne foi, die Schelmerey iſt ſinnreicher als die Redlichkeit.

Indut, *m.* ein Geiſtlicher ſo dem Prieſter bey der Meſſe zur Hand gehet.

Inébranlable, *adj* feſt, unbeweglich, ſtandhaft: eſprit inébranlable, ſtandhaftes Gemüthe.

Inébranlablement, *adv.* unbeweglich.

Inédie, *f.* Nüchternheit, Ungegeſſenheit, das Hungerleiden.

Ineffabilité, *f.* Unausſprechlichkeit.

Ineffable, *adj.* unausſprechlich.

Ineffaçable, *adj.* unauslöſchlich.

Ineffectif, ive, *adj.* unwirkſam, das ohne Wirkung bleibet.

Inefficace, *adj.* fruchtlos, unkräftig, kraftlos, ohne Nachdruck.
Inefficacité, *f.* Unkräftigkeit, Kraftloſigkeit, unwirkſames Weſen.
Inégal, ale, *adj.* ungleich, uneben: pouls inégal, veränderlicher Pulsſchlag.
Inégalement, *adv.* ungleich, unbeſtändig.
Inégalité, *f.* Ungleichheit, Unebene: inégalité d'eſprit, Unbeſtändigkeit des Gemüths.
Inélégant, ante, *adj.* unzierlich.
Inéligible, *adj.* der Wahl unfähig.
Inénarrable, *adj* unausſprechlich.
Inepte, *adj.* albern, ungereimt, ungeſchickt.
Ineptement, *adv* ungeſchickter weiſe.
Ineptie, *f.* albernes Weſen, Thorheit.
Inépuiſable, *adj.* unerſchöpflich, unergründlich: tréſor inépuiſable, ein ſehr reicher Schatz.
Inertie, *f.* Unwirkſamkeit: la force d'inertie, der Widerſtand der Bewegung.
Ineſcation, *f.* Verpflanzung einer Krankheit, wenn man einem Thier etwas vom Blut des Kranken zu freſſen giebt.
Ineſpéré, ée, *adj.* unverhofft, unvermuthet.
Ineſpérément, *adv* unverhoffter weiſe.
Ineſtimable, *adj.* unſchätzbar; (nur von Sachen, nicht von Perſonen:) prix ineſtimable, unſchätzbarer Werth
Inétendu, ue, *adj.* unausgeſtreckt.
Inévident, ente, *adj.* dunkel, undeutlich.
Inévitabilité, *f.* Unvermeidlichkeit.
Inévitable, *adv.* unvermeidlich.
Inévitablement, *adj.* unvermeidlich.
Inexact, acte, *adj.* unrichtig, unachtſam.
Inexactitude, *f.* Unrichtigkeit, Fahrläßigkeit, Nachläßigkeit, Unfleiß.
Inexcuſable, *adj.* unverantwortlich, das nicht zu entſchuldigen iſt.
Inexécution, *f.* (in Rechten) die Nichtvollziehung eines Vertrags.
Inexercité, ée, *adj. ol.* ungeübt.
Inexiſtence, *f.* das Nichtſeyn.
Inexorable, *adj.* unerbittlich: il eſt inexorable, er läßt ſich nicht erbitten.
Inexpérience, *f.* Unerfahrenheit.
Inexpérimenté, ée, *adj.* unerfahren, ungeübt, unverſucht, ohne Erfahrung.
Inexpiable, *adj.* das nicht auszuſöhnen iſt, das nicht kann gebüßet werden: un crime inexpiable, ein unausſöhnliches Verbrechen.
Inexplicable, *adj.* unerklärlich, unauflöslich, unausſprechlich.
Inexplicablement, *adv.* auf unausſprechliche Weiſe.
Inexpreſſible, *adj.* das ſich nicht ausdrücken läßt.
Inexprimable, *adj.* unausſprechlich, unbeſchreiblich: avec un agrément inexprimable, mit ungemeiner Lieblichkeit.
Inexpugnable, *adj.* unüberwindlich.
Inextinguibilité, *f.* Unauslöſchlichkeit.
Inextinguible, *adj.* unauslöſchlich: lampe inextinguible, eine ewige Lampe; la ſoif inextinguible de la gloire, der unerlöſchliche Durſt nach Ehre.
Inextricable, *adj.* verworren, das man nicht aus einander wirren oder auflöſen kann, unentwirrbar: un labyrinthe inextricable de procédures, ein recht verwirrter Handel.
Infaillibilité, *f.* Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit in Worten und Werken.
Infaillible, *adj.* unfehlbar, untrüglich, gewiß: la parole de Dieu eſt infaillible, Gottes Wort trügt nicht.
Infailliblement, *adv.* unfehlbarlich, unausbleiblich, gewiß, ſicherlich: avec un air complaiſant & flatteur on plait infailliblement dans le monde, durch Höflichkeit und Liebkoſung gefällt man ſicherlich allen Leuten.
Infaiſable, *adj.* unthunlich, das ſich nicht thun läßt.
Infamant, ante, *adj* ehrenrührig, verunehrend, ſchimpflich.
Infamation, *f.* ein Schandmaal, Beſchimpfung, Schandfleck, üble Nachrede.
Infame, *adj.* ehrlos, ſchändlich, ſchandbar, ſchimpflich, unehrlich, ſchmählich, berüchtigt: la poltronnerie eſt infame à un ſoldat, & l'avarice à un grand ſeigneur, die Feigheit ſchändet einen Soldaten, und der Geiz einen großen Herrn; un lieu infame, ein ſchandbarer Ort; Hurenhaus; (in Frankreich werden die Sekretfeger gens infames genennet, die Schund- oder Nachtkönige.)
Infamement, *adv.* ehrloſer weiſe.
Infamer, *v. a.* einen unehrlich oder zum Schelm machen; beſchimpfen.
Infamie, *f* Unehrlichkeit, Ehrloſigkeit, Schande, Unehre, Schandthat: couronne d'infamie, Laſterkranz; bâton d'infamie, Laſterſtecken.
Infant, Infante, Ehrentitel der königl. Kinder in Spanien oder Portugall.
Infanterie, *f.* Fußvolk, Kriegsvolk zu Fuß.
Infanticide, *m.* Kindsmord: Hérode l'infanticide, Herodes der Kindermörder.
Infatigabilité, *f.* Unverdroſſenheit, unermüdeter Fleiß.
Infatigable, *adj.* unermüdet, unverdroſſen: les chevaux de poil alzan brûlé ſont infatigables, die Schweißfüchſe ſind nicht zu ermüden, ſie ſind eher todt als müde zu reuten.
Infatigablement, *adj. c.* unermüdlicher Weiſe.
Infatuation, *f.* Bethörung, thörichtes Vorurtheil: l'infatuation des hommes ſur leur origine, der Menſchen ihre thörichte Einbildung auf ihre Geburt.
Infatuer, *v. a.* qq. un bethören, zum Narren machen, thörichter weiſe einnehmen: infatué de ſa capacité, von ſeiner vermeynten Geſchicklichkeit auf eine thörichte Weiſe eingenommen; s'infatuer, *v. r.* de qq. ch, ſich thöricht in etwas verlieben; dem Narren

 an

an etwas freſſen ; auf etwas erpicht ſeyn.

Infécond, onde, *adj.* unfruchtbar.

Infécondité, *f.* Unfruchtbarkeit.

Infect, ecte, *adj.* ſtinkend, von Fäulniß angelaufen, unflätig, ſcheußlich : haleine infecte, ſtinkender Athem ; les voiries, & les égouts ſont des lieux infectes, die Schindanger und Miſtlachen ſind ſtinkende Oerter.

Infecter, *v. a.* anſtecken, ſtinkend machen, mit Stank, Unflath erfüllen : les morſures des aſpics & des ſerpens infectent le corps de leur venin, die Natter = und Schlangenbiſſe vergiften den Leib ; air infecté, vergiftete Luft.

Infection, *f.* Geſtank, Fäulniß, Unflath, anſteckende Krankheit.

Infélicité, *ſ. f.* Unglückſeligkeit ; Unglück : l'infélicité de ſon naturel, ſein unglückſeliges Temperament.

Inféodation, *f.* Belehnung mit einem Lehngut.

Inféodé, ée *part. & adj.* belehnet, inveſtirt ; mit einem Lehn vereinbaret : dîmes inféodées, veräußerte Zehende, ſo von Weltlichen beſeſſen werden.

Inféoder, *v. a.* belehnen, oder zu Lehn geben.

Inférer, *v. a.* ſchließen, einen Schluß aus etwas machen, folgern.

Inférieur, eure, *adj.* unterſt, geringer, nachgeſetzt : juge inférieur, ein Unterrichter ; il lui eſt inférieur en tout, er iſt in allen Stücken geringer als er ; la Saxe inférieure, Niederſachſen.

Inférieurement, *adv.* (à qn. à qu. ch.) ſchlechter.

Infériorité, *f.* der geringere Stand ; Niedrigkeit.

Infernal, ale, *adj.* hölliſch : les eſprits infernaux, die hölliſchen Geiſter ; dragon oder ſerpent infernal, die hölliſche Schlange, der Teufel ; *it.* ein böſes Weib ; pierre infernale, (bey den Wundärzten) Höllenſtein ; ein Stein zum ätzen.

Infertile, *adv.* unfruchtbar, fruchtlos : un travail infertile, eine brodloſe Arbeit.

Infertilité, *f.* Unfruchtbarkeit.

Infeſter, *v. a* unſicher machen, plagen, feindlich anfallen, verwüſten.

Infidele oder Infidelle, *adj. c.* treulos, untreu, ungläubig, unglaubwürdig, unrichtig, ungewiß ; falſch, irrgläubig : mémoire infidele, ein ſchwaches Gedächtniß.

Infidélement, *adv.* untreulich.

Infidélité, *f.* Untreue, Treuloſigkeit ; Unglaube.

Infiltration, *f.* Seigung, Durchſeigung.

s'Infiltrer, *v. n.* durchſeigen, durchtropfen.

Infime, *adj. ol.* der unterſte.

Infini, ie, *adj.* unendlich, ewig, unermeßlich, unzählich.

Infini, *m.* Unendlichkeit ; unendliches Weſen : à l'infini, *adv.* ohne Ende, ohne Maaß.

Infiniment, *adv.* unendlich, überaus.

Infinité, *f.* Unendlichkeit ; große Menge : une infinité de monde *croit*, oder une infinité de gens *croient* que, viel Leute glauben, daß ꝛc.

Infinitif, *ſ. m.* (Sprachkunſt) Modus infinitivus.

Infirmatif, ive, *adj.* aufhebend, vernichtend ; verbeſſernd ; (von Urtheilen ſo das vorhergehende umſtoßen.)

Infirme, *adj.* gebrechlich, ſchwach, kränklich, ſchwächlich, leicht fallend.

Infirmer, *v. a* ſchwächen ; vernichten, verändern, ein Urtheil umſtoßen.

Infirmerie, *f.* Krankenſtube ; der Ort, das Haus für die angeſteckten Waaren.

Infirmier, *m.* der Krankenwärter.

Infirmité, *f.* Krankheit, Schwachheit, Gebrechen : chacun a ſes infirmités, ein jeder hat ſeine Mängel ; ſupporter les infirmités d'autrui, des andern Schwachheiten dulden.

Inflammabilité, *f.* Entzündbarkeit.

Inflammable, *adj.* brennbar, das ſich entzünden läßt.

Inflammation, *f.* Entzündung.

Inflammatoire, *adj.* Entzündung verurſachend.

Inflexibilité, *f.* Unbiegſamkeit ; Unbeweglichkeit, Unerbittlichkeit, Härtigkeit.

Inflexible, *adj.* unbiegſam, hart, unerbittlich.

Inflexiblement, *adv.* ſtrenger weiſe.

Inflexion, *f.* eine Beugung, Krümmung ; Veränderung der Stimme im Reden ; (Sprachkunſt) Abwandelung der Worte durch verſchiedene Endungen.

Infliction, *f.* Beſtrafung, Auferlegung der Leibesſtrafe.

Inflictive, *adj. f.* peine inflictive, die Leibesſtrafe, ſo einem auferlegt wird.

Infliger, *v. a.* Leibesſtrafe anthun.

Influant, *ſ. m.* der den Einfluß des Geſtirns glaubet.

Influence, *f.* Einfluß der Geſtirne, Wirkung.

Influer, *v. a* einfließen, Einfluß auf etwas haben ; ſich über etwas erſtrecken : une bonne éducation influe ſur toutes les actions de la vie, eine gute Erziehung erſtrecket ſich auf alle Handlungen des Lebens.

Infoliature, *f. ol.* ſ. Incruſtation.

In folio, *ſ. m* Foliant ; Buch in Folio.

Infondre, *v. a. ol* eingießen.

Information, *f.* Erkundigung, Nachricht, gerichtliche Nachforſchung : aller aux informations, Unterſuchung anſtellen, Nachfrage thun.

Informe, *adj.* ungeſtalt, unförmlich : étoiles informes, Sterne, denen man keine Figur beygelegt hat.

Informé, *ſ. m.* (in Gerichten) Erkundigung ; eingezogene Nachricht.

Infor-

Informer, *v. a. & n.* unterrichten, unterſuchen, Bericht einholen, gerichtliche Unterſuchung anſtellen; Nachricht geben; Bericht abſtatten; qu. un de qu. ch. s'informer, ſich erkundigen.

Infortiat, *m* (bey den Juriſten) der zweyte Theil der Pandecten.

Infortune, *f.* Unglück: la grande infortune, (bey den Sterndeutern) der Saturn; la petite infortune, der Mars; la véritable vertu éclate dans l'infortune, die wahre Tugend ſchimmert auch im Unglück.

Infortuné, ée, *adj.* unglücklich.

Infortuner, *v a ol* jemand unglücklich machen.

Infracteur, *m.* Verbrecher der Geſetze, Uebertreter des Friedens ꝛc.

Infraction, *f.* Bruch, Uebertretung, Verletzung: infraction de paix, Friedensbruch.

Infralapſaire, *ſ. c.* Secte, welche glaubt, daß Gott einige Menſchen erſchaffen, um ſie zu verdammen.

Infripponnable, *adj.* der nicht zu hintergehen oder zu betrügen iſt.

Infructueuſement *adv.* unnützer, vergebener weiſe; vergeblich, umſonſt.

Infructueux, euſe, *adj.* unfruchtbar, unnützlich.

Infule, *f.* die Infel, Hauptſchmuck der Päbſte und Biſchöffe.

Infundibulum, *m* (Anatomie) der Trichter.

Infus, ſe, *adj.* eingegoſſen; von Gott eingeflößt, eingegeben, als die Wiſſenſchaft der Sprachen den Apoſteln: la ſageſſe infuſe de Salomon, die göttliche Weisheit Salomonis.

Infuſer, *v. a.* übergießen, einweichen; eingeben, wunderbarlich mittheilen: infuſer des herbes dans du vin, Kräuter mit Wein übergießen; Dieu infuſe les graces dans nos cœurs, Gott giebt ſeine Gnade in unſere Herzen.

Infuſible, *adj.* unſchmelzbar, das nicht zu ſchmelzen.

Infuſion, *f.* Ueberguß; Trank von eingeweichten Kräutern ꝛc. Einflößung einer Arzeney durch die Adern; wunderbare Mittheilung, Eingebung.

Ingambe, *adj. vulg.* munter, hurtig auf den Füßen; verſchmitzt, liſtig.

Ingénérable, *adj.* das nicht kann erzeuget werden.

s'Ingénier, *v. n.* nachdenkend, ſinnreich werden.

Ingénieur, *m.* Kriegsbaumeiſter; Ingenieur, Werkmeiſter; ein Mechanikus mathematiſcher Inſtrumenten.

Ingénieuſement, *adv.* witzig, ſinnreich, nachdenklich: c'eſt raiſonner ingénieuſement, mais pas ſolidement, das heißt wohl ſinnreich, aber nicht gründlich urtheilen.

Ingénieux, euſe, *adj.* ſinnreich, nachſinnend, ſcharfſinnig, witzig; verſchmitzt.

Ingénu, ue, *adj.* aufrichtig, offenherzig, ohne Falſch; *it.* einfältig: fief ingénu, freyes Lehn.

Ingénument, *adv* offenherzig, frey heraus.

Ingénuité *f.* Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Offenherzigkeit, Lauterkeit; Einfalt.

s'Ingérer, *v. r.* ſich eindringen, in etwas ungebethen mengen.

Ingermannie, *f.* Ingermannland, ſ. Ingrie.

Ingouvernable, *adj.* das ſich nicht regieren läßt.

Ingrat, ate, *adj.* undankbar, unerkenntlich; fruchtlos, als eine Mühe oder Arbeit die nichts einträgt: c'eſt une ſcience ingrate, das iſt eine brodloſe Wiſſenſchaft.

Ingratement, *adv.* undankbarer weiſe.

Ingratitude, *f* Undankbarkeit: payer qq. un d'ingratitude, einen mit Undank belohnen.

Ingrédient, *ſ. m.* Beſtandtheil.

Ingrès, *m.* (Alchymie) Eingang eines Dings in das andere; genaue Vermiſchung zweyer Materien.

Ingrie, *f.* Ingermannland, Provinz in Schweden.

Ingrins, *m. pl. ol.* gewiſſe Aufrührer in Flandern, um die Gegend Ypern.

Ingroſſation, *f.* (Alchymie) die philoſophiſche Sublimation, oder Veränderung der Erde in Feuer, und des Waſſers in Luft.

Inguériſſable, *adj.* unheilbar.

Inguinal, *adj.* was zum Unterleibe gehöret: bandage inguinal, Binde zum Leiſtenbruch, Bruchband zum Unterleibe.

Inhabile, *adj.* (in Rechten) unfähig.

Inhabilité, *f.* Unfähigkeit, Untüchtigkeit.

Inhabitable, *adj.* unwirthbar, unbewohnbar.

Inhabité, ée, *adj.* unbewohnt, öde, wüſte.

Inhérence, *f.* (Logik) das Anhängen, Ankleben: la quantité a une inhérence néceſſaire avec le corps naturel, die Größe hat einen nothwendigen Zuſammenhang mit ihrem Körper.

Inhérent, ente, *adj.* verknüpft, einverleibt: la gravité eſt une qualité inhérente à la matiere, die Schwere iſt eine der Materie einverleibte Eigenſchaft.

Inhiber, *v. a* (in Rechtshändeln) unterſagen, verbieten.

Inhibition, *f.* gerichtliches Verboth, Unterſagung: contrevenir aux inhibitions, dem Verbot zuwider handeln.

Inhoſpitalité, *f.* Unfreundlichkeit gegen Reiſende, Verſagung der Herberge.

Inhumain, aine, *adj.* unmenſchlich, unbarmherzig, grauſam, ſtreng.

Inhumainement, *adv.* grauſamlich.

Inhumanité, *f.* Unbarmherzigkeit, Grauſamkeit, Unmenſchlichkeit.

Inhumation, *f.* Begräbniß, Beerdigung.

Inhu-

Inhumer, *v. a.* begraben, zur Erde beſtatten, beerdigen.
Injecter, *v. a.* (Chirurgie) einſpritzen.
Injection, *f.* das Einſpritzen eines Safts in eine Ader oder Wunde ꝛc. das Eingeſpritzte.
Inigiſte, *m.* ein Jeſuit.
Inimaginable, *adj.* das ſich nicht einbilden läßt, unerdenklich, unbegreiflich.
Inimitable, *adj.* unnachahmlich, das man nicht nachthun kann: l'Alexandre de Q. Curce eſt invicible, & celui de Vaugelas inimitable, des Curtii Alexander iſt unüberwindlich, und des Vaugelas ſeiner unnachahmlich.
Inimitié, *f.* Feindſchaft: inimitié enracinée, alte eingewurzelte Feindſchaft; ein alter Groll.
Inintelligibilité, *f.* Unverſtändlichkeit.
Inintelligible, *adj.* unverſtändlich, unvernehmlich, das man nicht verſtehen kann.
Inintelligiblement, *adv.* unverſtändlich.
Injonction, *f.* gerichtlicher Befehl, wodurch man einem etwas ſcharf einbindet.
Inique, *adj.* unbillig, ungerecht, bös.
Iniquement, *adv.* ungerechter weiſe.
Iniquité, *f.* Unbilligkeit, Unrecht, Bosheit; Miſſethat, Sünde: les enfans portent ſouvent la peine des iniquités de leurs peres, die Kinder müſſen oft die Miſſethat ihrer Väter büßen.
Initial, ale, *adj.* lettres initiales, die Anfangsbuchſtaben.
Initiation, *f.* Aufnahme; Einweihung zu den Geheimniſſen der Religion.
Initier, *v. a.* zum Gottesdienſt aufnehmen, einweihen; zur Andacht mit zulaſſen: il n'eſt pas encore initié à la philoſophie, er iſt noch nicht zur Weltweisheit angeführet; initier dans quelque ſociété, in eine Geſellſchaft aufnehmen.
Injure, *f.* Unrecht, Beſchimpfung, Beleidigung, Scheltwort: rendre injure, Scheltwort mit Scheltwort vergelten; il n'y a que les petits gens qui ſe chantent des injures, nur das Geſindel ſchimpft einander; une injure qu'on mépriſe, tombe d'elle-même, & ſi on la releve, on la fait valoir, ein Schimpfwort das man nicht achtet, verunehret nicht; erzürnt man ſich aber darüber, ſo wird es giltig; les injures de l'air du temps, die rauhe Luft, die Ungemächlichkeit des Wetters, die ſchlimmen Zeiten.
Injurier, *v. a.* beleidigen, beſchimpfen.
Injurieuſement, *adv.* ſchimpflicher weiſe.
Injurieux, euſe, *adj.* ſchimpflich, ſchmähſüchtig: la fortune injurieuſe, (poetiſch) das widerwärtige Schickſal.
Injuſte, *adj.* ungerecht, unbillig, widerrechtlich: l'uſure eſt un profit injuſte, der Wucher iſt ein unrechtmäßiger Profit.
Injuſtement, *adv.* unrechtmäßiger weiſe.
Injuſtice, *f.* Unrecht, Unbilligkeit: faire une injuſtice, eine Ungerechtigkeit begehen.
Innaſcibilité, *f. f.* Eigenſchaft eines ungebohrnen Weſens, das von Ewigkeit her iſt.
Innavigable, *adj. c.* unſchiffbar, darauf man nicht fahren kann.
Inné, ée, *adj.* angebohren: les idées innées, angebohrne Ideen.
Innocemment, *adv.* unſchuldiger weiſe; *it.* dumm, einfältig.
Innocence, *f.* Unſchuld; Einfalt, Dummheit: admirez l'innocence, ſehet nur die Einfalt dieſes Menſchen.
Innocent, ente, *adj.* unſchuldig, ſchuldlos; unſchädlich, einfältig: *un innocent fourré de malice*, einer der es fauſtdick hinter den Ohren hat; *it.* der kein Waſſer trübet, vielmehr aber gar drein fällt; l'amour des fleurs eſt une paſſion fort innocente, die Blumenliebhaberey iſt eine unſchuldige Neigung; il eſt innocent dès ſon enfance, er iſt ſein Lebtag ein einfältiger Tropf geweſen; *aux innocens les mains pleines*, den Dümmſten iſt das Glück am günſtigſten.
Innocens, *f. m. pl.* die unſchuldigen Kinder ſo Herodes hat umbringen laſſen; das Feſt derſelben: donner les innocens à qq. un, am Tage der Unſchuldigen Kinder einem die Ruthe geben; (ein Scherz an etlichen Orten gebräuchlich, wie an andern am Aſchermittewoch, die Aſche abkehren.)
Innocenter, *v. a.* qq. un, einen für unſchuldig erklären.
Innombrable, *adj.* unzählbar, unzählig.
Innombrablement, *adv.* unzählige mal, ohne Zahl, unzählig.
Innomé, ée, *adj.* ungenannt, das keinen beſondern Namen oder Titel hat.
Innominati, *m. pl.* Zuname gewiſſer Akademiſten in Parma.
Innominés, les os innominés, die Hüftbeine, zwey Knochen, welche mit dem Kreuzbein das Becken ausmachen.
Innovateur, *m.* unruhiger Kopf, ein Störer, der Neuerungen anfängt, aufbringt.
Innovation, *f.* Neuerung.
Innover, *v. a.* Neuerungen aufbringen: gardez-vous de rien innover, hütet euch, Neuerungen zu machen.
Innumerable, ſ. Innombrable.
Inobédience, *f.* Ungehorſam.
Inobſervance, *f.* die unterlaſſene Beobachtung; Nichthaltung, Unterlaſſung, z. E. der Geſetze, Bündniſſe; (man ſagt auch inobſervation.
Inobſervation, *f.* Ungehorſam.
Inoculateur, *m.* der die Kinderpocken einimpft.
Inoculation, *f.* das Pfropfen, Aeugeln; das Einpfropfen der Kindsblattern
Inoculer, *v. a.* die Kinderpocken einpfropfen.
Inoculiſte, *m.* der die Blattern einpfropfet.
Inofficieux, euſe, *adj.* (in Rechten) teſtament

ment inofficieux, Teſtament, darinn einem unbilliger weiſe nichts vermacht wird.

Inofficioſité, *f.* unbillige Enterbung.

Inondation, *f.* Ueberſchwemmung, Ueberlauf des Gewäſſers.

Inonder, *v. a.* überſchwemmen, überſtrömen, überlaufen; einen ſtarken Einfall in ein Land thun: s'inonder, *v. r.* ſich begießen, beſaufen.

Inopiné, ée, *adj.* unverſehen, unvermuthet.

Inopinément, *adv.* unvermutheter weiſe.

Inorthodoxie, *f.* Kezerey.

Inoui, ie, *adj.* unerhört, außerordentlich.

In pace, mettre in pace, einen Mönch einmauern; zum ewigen Gefängniß verdammen; être in pace, geſtorben ſeyn.

In-promptu, ſ. Impromptu.

Inquant, *f. m. ol.* Verruf, ſ. Encan.

Inquanter, *v. a. ol.* verganten, öffentlich losſchlagen.

Inquar, *m.* ſ. Incart.

In quarto, *ſ. m.* Buch in Quarto.

Inques, *prép. ol.* bis.

Inquiet, ete, *adj.* unruhig, ungeduldig: eſprit inquiet, unbeſtändiger Sinn.

Inquiétation, *f.* (in Rechten) Störung, Beunruhigung.

Inquiéter, *v. a.* beunruhigen; Sorge machen; (in Rechten) ſtören; Eintrag thun, beeinträchtigen: s'inquiéter, bekümmert ſeyn.

Inquiétude, *f.* Unruhe, Kummer, Sorge; inquiétudes aux jambes, ein Schmerz an Beinen.

Inquiner, *v. a. vulg. ol.* beſudeln, beflecken, verwüſten.

Inquiſiteur, *m.* (Röm. Kirche) ein Ketzerrichter, Inquiſitor.

Inquiſition, *f.* das Ketzergericht in Spanien; das ſtrenge Staatsgericht zu Venedig; Unterſuchung, Erforſchung.

Inſatiabilité, *f.* Unerſättlichkeit.

Inſatiable, *adj.* unerſättlich.

Inſatiablement, *adv.* unerſättlicher weiſe.

Inſceu, inſçu, à mon inſçu, ohne mein Vorbewußt, ſ. Inſu.

Inſciemment, *adv.* unwiſſend, unwiſſentlich; in Unwiſſenheit.

Inſcient, ſ. Ignorant.

Inſcriptible, *adj.* (Geom.) was in eine andere Figur kann gezeichnet werden.

Inſcription, *f.* eine Aufſchrift, Ueberſchrift; (in Rechten) Einſchreibung, Einzeichnung wodurch man ſich zu etwas verbindet; (in der Meßkunſt) Einzeichnung einer Figur in die andere: inſcription en faux, Beſchuldigung der Falſchheit; prendre des inſcriptions en droit, en philoſophie, ſich in das Recht, in die Philoſophie (auf Akademien) einſchreiben laſſen.

Inſcrire, *v. a. & n. irr.* einzeichnen, eine Figur in die andere; (in Rechten) ſich als Kläger oder Zeuge einſchreiben: inſcrire en faux, der Falſchheit beſchuldigen; je m'inſcris en faux contre cet acte, ich behaupte (will erweiſen) daß dieſe Urkunde falſch ſey.

Inſcrutable, *adj.* unerforſchlich.

Inſçu, à l'inſçu, ſ. Inſu.

Inſecte, *m.* ein Ungeziefer.

In-ſeize, *ſ. m.* in Sedez.

Inſémination, *f.* Art ſympathetiſcher Kur, eine Krankheit zu verpflanzen.

Inſenſé, ée, *adj.* unſinnig, unvernünftig, närriſch, dumm: les jeunes inſenſés, die jungen Narren.

Inſenſibilité, *f.* Unempfindlichkeit, Sinnloſigkeit; Unbarmherzigkeit.

Inſenſible, *adj.* unempfindlich, unvermerklich, ſinnlos, ohne Empfindung: il eſt inſenſible à tout, er kehret ſich an Nichts.

Inſenſiblement, *adv.* unvermerkter weiſe, allgemach, nach und nach.

Inſéparabilité, *f.* Unzertrennlichkeit.

Inſéparable, *adj.* unzertrennlich, das nicht abzuſondern iſt.

Inſéparablement, *adv.* unzertrennlicher weiſe.

Inſérer, *v. a.* hineinſetzen, ſtecken, mit beyfügen, einſchalten, einrücken: inſérer l'ente dans l'arbre, das Pfropfreis in den Stamm einſtecken; s'inſérer, eingehen, ſich vereinigen, als Adern in die Muskeln.

Inſertion, *f.* das Einſetzen, Einſtecken, Einfügen: l'inſerton des veines, die Zuſammentreffung der Adern.

Inſeſſion, *f.* Schwitzbad, Dampfbad.

Inſidiateur, *m.* Nachſteller, Laurer.

Inſidieuſement, *adv.* hinterliſtig, betrüglich, nachſtellend, heimlich.

Inſigne, *adj.* ausnehmend, ausgezeichnet, berühmt, anſehnlich, vortrefflich; (öfter im böſen als im guten Verſtande:) inſigne fripon, ein Erzſpitzbube.

Inſinuant, ante, *adj.* einſchmeichelnd, liebkoſend, lieblich: une perſonne fort inſinuante, eine Perſon die ſich trefflich wohl daran zu machen weis; paroles inſinuantes, angenehme Worte.

Inſinuatif, *m. ol.* Geſchenk, das die Geiſtlichen ihrem Biſchoff bey ſeiner Einſetzung gaben.

Inſinuation, *f.* ſanftes Eindringen einer Sache in eine andere; das Einſchmeicheln in eines andern Gunſt; das Stück einer Rede, dadurch man die Gemüther zu gewinnen ſucht; (in Rechten) das Eintragen, Einſchreiben ins Gerichtsbuch.

Inſinuer, *v. a.* beybringen, zu verſtehen geben; in das Gerichtsbuch eintragen.

s'Inſinuer, *v. r.* ſich einſchmeicheln, einſchleichen, eindringen beliebt machen.

Inſipide, *adj.* ungeſchmackt, abgeſchmackt; laff; ungereimt, ungeſchict.

Inſipidité, *f.* Unſchmackhaftigkeit, Mangel des Ge-

Geſchmacks an einem Dinge: l'inſipidité de ſes railleries, ſeine abgeſchmackte Spötte-reyen.

Inſiſter, *v. n.* beſtehen, anhalten, dringen: inſiſter fort ſur qq. ch, ſteif und feſt auf etwas beſtehen, verharren.

Inſition, *f.* das Pfropfen: inſition animale, wenn einem Thier etwas abgeſchnitten, und auf einen andern Theil ſeines Leibes angepfropft wird.

Inſociabilité, *f.* Ungeſelligkeit.

Inſociable, *adj.* ungeſellig, zur Geſellſchaft ungeſchickt, unverträglich, widerwärtig.

Inſolation, *f.* das Dörren an der Sonne; (von Apothekerſachen.)

Inſolemment, *adv.* trotziglich, grob, unbeſcheiden, unverſchämt.

Inſolence, *f.* Unbeſcheidenheit, Grobheit, Muthwille, Uebermuth, Stolz; Trotz, Unverſchämtheit.

Inſolent, ente, *adj.* grob, unbeſcheiden, unverſchämt; hochmüthig, übermüthig, trotzig.

Inſoler, *v. a.* an die Sonne ſtellen, an der Sonne dörren; ſönnen.

Inſolite, *adj.* (in Rechten) ungewöhnlich.

Inſolvabilité, *f.* das Unvermögen ſeine Schulden zu bezahlen.

Inſolvable, *adj.* unvermögend, der nicht zu bezahlen hat.

Inſoluble, *adj. ol.* unauflöslich.

Inſomnie, *f.* die Schlafloſigkeit.

Inſondable, *adj.* unergründlich, als die Tiefe eines Ortes im Meer.

Inſoutenable, *adj.* das nicht kann behauptet werden, unbehauptbar.

Inſoutenablement, *adv.* unbehauptbar.

Inſpecteur, *m.* ein Aufſeher, Vorgeſetzter.

Inſpection, *f.* die Aufſicht, das Aufſehen, Beſchauen, Beſichtigen.

Inſpiration, *f.* das Eingeben, die Eingebung, der Rath, Antrieb; das Anziehen der Luft in dem Athemholen.

Inſpirer, *v. a.* einblaſen, eingeben; die Luft in ſich ziehen.

Inſtabilité, *f.* Unbeſtand, Unbeſtändigkeit, Veränderlichkeit, Vergänglichkeit.

Inſtable, *adj. c. ol.* unbeſtändig.

Inſtallation, *f.* Einſetzung in ein Amt oder Dienſt; die Einweihung.

Inſtaller, *v. a.* in ein Amt einſetzen.

Inſtamment, *adv.* inſtändig, nachdrücklich, mit vielem Anhalten, eifrig.

Inſtance, *f.* die Dringlichkeit, der Eifer, das Anhalten, Anſuchen um etwas; (in Rechten) die Klage; der Rechtsgang, auch der Proceß ſelbſt, Inſtanz; ein Einwurf beym Diſputiren: prier avec inſtance, angelegentlich bitten; un ami de tous les inſtans, der alle Augenblicke einen neuen Freund annimmt.

Inſtant, ante, *adj.* anhaltend, inſtändig, eifrig, dringlich; als ein Gebet, Bitte ꝛc.

Inſtant, *ſ. m.* ein Augenblick, kurze Zeit; der ſechzigſte Theil einer Minute: chaque inſtant, nous retranche une partie de nous-mêmes, ein jeder Augenblick entziehet uns einen Theil unſeres Lebens; à l'inſtant, *adv.* augenblicklich, alſobald.

Inſtantanée, *adj. c.* was nur einen Augenblick dauret.

Inſtar, *adv. lat.* à l'inſtar, nach Art, wie; à l'inſtar des précédentes, nach Art der vorhergehenden.

Inſtauration, *f.* Wiederaufrichtung, Herſtellung, Erneuerung einer Kirche, Religion ꝛc.

Inſtigateur, trice, ein Anſtifter, Antreiber, Verhetzer; (in Gerichten) ein Angeber.

Inſtigation, *f.* Anſtiftung, Antrieb.

Inſtiguer, *v. a.* antreiben, anreizen.

Inſtillation, *f* das Einflößen.

Inſtiller, *v. a* einflößen, tropfenweiſe eingießen; allmählig beybringen.

Inſtinct, *m* angebohrner Trieb der Thiere, natürliche Eingebung, Neigung, Regung.

Inſtituer, *v. a* anordnen, aufrichten, ſtiften, einſetzen, verordnen: il m'a inſtitué ſon héritier, er hat mich zu ſeinem Erben eingeſetzt.

Inſtitut, *m.* Verfaſſung, Lebensregel; Stiftung.

Inſtitutaire, *ſ. m.* ein Lehrer, der die Inſtitutiones Juris erkläret.

Inſtituts, *m. pl.* oder Inſtitutes, *f. pl.* auch Inſtitutions, die Inſtitutiones Juris, Anweiſung zum römiſchen Recht.

Inſtituteur, *m.* ein Stifter, Anordner.

Inſtitution, *f.* Stiftung, Einſetzung, Anordnung, Unterricht; cela provient d'inſtitution humaine, das kömmt von Menſchenſatzungen her; inſtitution pieuſe, eine milde gottſelige Stiftung.

Inſtructeur, *m.* ein Unterrichter.

Inſtructif, ive, *adj.* lehrreich, zum Unterricht dienſam.

Inſtruction, *f.* Unterricht, Unterweiſung, Anweiſung; l'inſtruction d'un procès, Einrichtung eines Proceſſes, damit der Richter recht urtheilen könne; inſtruction d'un Ambaſſadeur, Verhaltungsbefehle eines Botſchafters.

Inſtruire, *v. a. irr.* unterrichten, lehren, abrichten, Nachricht geben, berichten: inſtruire un procès, eine Sache beym Gericht zum Vortrag bringen.

Inſtrument, *m.* ein Werkzeug, Werkgeräth; muſikaliſches oder anderes Inſtrument; Mittel etwas zu thun; Urkunde, gerichtliche Beglaubigungsſchrift: ſon orgueil a été l'inſtrument de ſa perte, der Hochmuth war das Mittel zu ſeinem Verderben; il a ſervi d'inſtrument pour cela, er hat darzu mit gehol-

geholfen; *c'eſt un bel inſtrument que la langue*, es iſt leichter geſagt als gethan.

Inſtrumental, ale, *adj.* werkzeuglich, beyhülflich: cauſe inſtrumentale, Hülfsurſache; muſique inſtrumentale, Inſtrumentalmuſik.

Inſtrumenter, *v. a.* gerichtliche Urkunden und Acten verfertigen.

Inſu, à l'inſu, *adv.* wider Wiſſen und Willen, unwiſſend, ohne Vorwiſſen: à mon inſu, mir unwiſſend; à l'inſu de tout le monde, ohne daß jemand etwas davon wußte.

Inſuffiſamment, *adv.* unzulänglich, nicht zureichend, nicht genugſam.

Inſuffiſance, *f.* Unzulänglichkeit, Unvermögen, Untüchtigkeit.

Inſuffiſant, ante, *adj.* unzulänglich, unfähig.

Inſulaire, *ſ. c.* ein Inſulaner, Eyländer.

Inſulette, *f. ol.* kleine Inſel.

Inſultable, *adj.* was angegriffen, beſchimpft werden kann.

Inſulte, *f.* vorſetzliche üble Begegnung, Beſchimpfung, Hohn, Schmach, Spott; Angriff, Anfall: faire une inſulte, beſchimpfen; ce fort eſt hors d'inſulte, dieſe Schanze iſt wohl bedeckt, kann nicht angegriffen werden; avec inſulte, *adv* höhniſcher, ſpöttiſcher weiſe.

Inſulter, *v. a. & n.* ſpotten, ſchmähen, beſchimpfen; anfallen, angreifen: ce coquin inſulte tout le monde, dieſer Flegel fängt mit allen Leuten Händel an; inſulter qn. oder à qn. dans ſon malheur, jemandes in ſeinem Unglücke ſpotten; n'inſultez jamais à la miſere d'autrui, ſpottet doch niemals über anderer ihr Unglück; inſulter un camp, ein Lager anfallen.

Inſupportable, *adj.* unausſtehlich, unerträglich, höchſt beſchwerlich.

Inſurmontable, *adj.* unüberwindlich, unabhelflich.

Intabuler, *v. a.* die Namen derjenigen an die Tafel ſchreiben, an welchen die Reihe iſt.

Intariſſable, *adj.* das nicht verſeiget, nicht auszutrocknen iſt; unerſchöpflich: ſource intariſſable, eine immerwährende Quelle.

Intégral, *adj. m.* (in der Algebra) calcul intégral, Integralrechnung.

Intégrant, ante, *adj.* zum Ganzen gehörig, ergänzend: partie intégrante, Haupttheil eines Körpers, einer Sache.

Intégration, *f.* das Verfahren in der Integralrechnung.

Integre, *adj.* gerecht, rechtſchaffen, redlich in richterlichen Handlungen.

Intégrité, *f.* ganzer und unbeſchädigter Zuſtand einer Sache; Vollkommenheit, Rechtſchaffenheit; Redlichkeit: intégrité de corps, Keuſchheit.

Intégument, *m.* (Anatomie) ein Häutgen, Unterhäutlein, ſo die innerlichen Leibestheile bedeckt.

Intellect, *m.* Verſtand, Vernunft; (nur in der Philoſophie.)

Intellectif, ive, *adj.* zum Verſtand gehörig: faculté intellective, die Kraft etwas zu verſtehen, Verſtändniß.

Intellection, *f.* das Vernehmen, Verſtehen, Verſtändniß

Intellectuel, elle, *adj.* verſtändig, mit Verſtand begabet; geiſtig, was keinen Körper hat: les anges ſont des ſubſtances purement intellectuelles, die Engel ſind ganz unkörperliche Weſen.

Intelligemment, *adv* verſtändiger, vernehmlicher weiſe; mit Erkänntniß.

Intelligence, *f.* ein unkörperliches Weſen; Verſtand, Begriff, Erkänntniß; Eintracht, Freundſchaft, gutes Vernehmen, heimliches Verſtändniß: les intelligences céleſtes, die Engel; c'eſt un paſſage, dont on n'a pas l'intelligence, das iſt eine Stelle die man nicht verſtehen kann; il a l'intelligence des langues, er verſtehet ſich auf Sprachen; vivre en bonne intelligence avec qq. un, mit Jemanden in gutem Vernehmen ſtehen; les larrons & les coupeurs de bourſes ſont tous d'intelligence, die Spitzbuben und Beutelſchneider verſtehen ſich durch einander.

Intelligent, ente, *adj.* vernünftig, verſtändig; erfahren.

Intelligibilité, *f.* Verſtändlichkeit, Klarheit.

Intelligible, *adj* deutlich, vernehmlich, verſtändlich, begreiflich.

Intelligiblement, *adv.* deutlicher weiſe.

Intempéramment, *adv.* unmäßiglich.

Intempérance, *f.* Unmäßigkeit, Schwelgerey: l'intempérance de la langue, unmäßiges Plaudern.

Intempérant, ante, *adj.* unmäßig.

Intempéré, ée, *adj.* unmäßig in Affecten.

Intempérie, *f.* Heftigkeit, Uebermaaß von allzu großer Hitze, Kälte ꝛc.

Intendance, *f.* Oberaufſicht über etwas; die Wohnung, das Haus des Oberaufſehers: intendance des bâtimens, das Bauamt.

Intendant, *m.* ein Oberaufſeher; intendant d'une maiſon, Hausverwalter eines reichen Herrn; intendant des mines, Berghauptmann.

Intendante, *ſ. f.* Frau eines Oberaufſehers.

Intendit, *m.* (in Gerichten) Proceß, Beweisartikel.

Intens, *adj. ol.* aufmerkſam.

Intenſe, *adj.* ſtark, heftig, lebhaft: une chaleur intenſe, eine grauſame Hitze; un amour intenſe, eine inbrünſtige Liebe.

Intenſion, Intenſité, *f.* der höchſte Grad der Hitze, Kälte, Feuchtigkeit ꝛc.

Intenſivement, *adv.* ſo ſtark, heftig, ſo ſehr als möglich.

Intenter, *v. a.* anfangen, als einen Proceß ꝛc.

Intention, *f.* Vorhaben, Vorſatz, Abſicht, Anſchlag, Meynung.

Intentionné, ée, *adj.* geſinnet, gewillet, gemeynet: bien, mal intentionné, wohl, übel geſinnet.

Intentionnel, elle, *adj.* les eſpeces intentionnelles, die Eigenſchaften der Dinge, wodurch die Sinne getroffen werden; kleine Atomen, die von den Gegenſtänden ausfließen.

Intentionner, *v. a.* ſeine Abſicht auf etwas richten: intentionner tout à la gloire de Dieu, alle ſeine Handlungen zur Ehre Gottes einrichten.

Inter-articulaire, *adj.* in der Anatomie, von den Knorpeln, ſo zwiſchen den Gelenken der Beine liegen.

Intercadance, ſ. Intercadence.

Intercadant, ante. *adj.* pouls intercadant, gebrochener, ungleicher Puls; eſprit intercadant, wankelmüthiger Menſch.

Intercadence *f.* Ungleichheit, Unregelmäßigkeit, Unrichtigkeit des Pulsſchlags: intercadence de la fortune, die Unbeſtändkeit des Glücks.

Intercalaire, *adj.* eingeſchaltet: jour intercalaire, ein Schalttag.

Intercalation, *f.* Einſchaltung.

Intercaler, *v. a.* einſchalten, einrücken.

Intercédent, *adj.* pouls intercédent, ein Puls, der manchmal ſchlägt, und gleich wieder verſchwindet.

Intercéder, *v. n.* fürbitten; Bitte einlegen, vermitteln: tous les amis ont intercédé pour lui, alle Freunde haben für ihn gebeten.

Intercepter, *v. a.* unterſchlagen, auffangen, als Briefe ꝛc.

Interception, *f.* Auffangung, das Auffangen der Briefe ꝛc. Hemmung der Strahlen, Lebensgeiſter ꝛc. in ihrem ordentlichen Gang.

Interceſſeur, *m.* ein Fürſprecher, Mittler.

Interceſſion, *f.* Fürbitte, Fürſprache; ein gut Wort, für einen eingelegt.

Intercoſtal, ale, *adj.* (in der Anatomie) zwiſchen den Rippen liegend.

Intercurrent, ente. *adj.* darzwiſchen kommend, als ein Fieber zwiſchen andere Fieber.

Intercurſion, *f.* Streiferey.

Intercutanée, *adj. m.* & *f.* zwiſchen Fell und Fleiſch liegend.

Interdiction, *f.* Verboth, Unterſagung, Beſtürzung, Erſchrockenheit: arrêt d'interdiction contre un prodigue, Verboth an einen Verſchwender, ſeine Güter nicht zu gebrauchen.

Interdire, *v. a. irr.* unterſagen, verbiethen; *it.* irre machen, beſtürzt machen, ſtören: les médecins lui interdiſent le vin, die Aerzte verbiethen ihm den Wein; la peur n'eſt pas capable de l'interdire, die Furcht iſt nicht vermögend ihn beſtürzt zu machen; interdire un prédicateur, den Prediger irre machen; elle parut interdite, ſie ſchien ganz beſtürzt, verſtummt zu ſeyn; médecin interdit, ein Arzt, deſſen Kunſt niedergelegt worden; marchandiſe interdite, verbothene Waare.

Interdit, *ſ. m.* ein Verboth; der Kirchenbann; derjenige dem die Verwaltung ſeiner Güter genommen iſt: fulminer l'interdit, den Bannſtrahl ſchießen laſſen.

Intereſſant, ante, *adj.* wichtig, daran viel gelegen; was an etwas Theil zu nehmen beweget: marché intéreſſant, ein Handel dabey etwas zu gewinnen iſt.

Intéreſſé, ée, *adj* & *ſ.* eigennützig, gewinnſüchtig, geizig gierig; mit befangen, mit theilhabend; Intereſſent, den eine Sache, ein Handel mit angehet.

Intéreſſés, *m pl.* Mitgenoſſen; Conſorten, die Antheil an etwas haben.

Intéreſſer, *v. a.* mit einflechten, einziehen, verwickeln, auf ſeine Seite bringen, in einen Handel mit einmiſchen: intéreſſer ſon juge, ſeinen Richter gewinnen; toute la nobleſſe eſt intéreſſée à cette affaire, es iſt dem ganzen Adel an dieſer Sache gelegen; cela ne m'intéreſſe ni en mon honneur, ni en ma conſcience, das ſchadet weder meiner Ehre noch meinem Gewiſſen.

s'Intéreſſer, *v. r.* beytreten, Theil nehmen, ſich annehmen: je m'intéreſſe dans tout ce qui qui vous arrive, ich nehme Antheil an allem was euch widerfähret; il s'intéreſſoit aux affaires de l'état, er trat den Geſchäfften des Staats bey.

Intérêt, *m.* Zins, Verzinſung, Lehngeld; Vortheil, Nutz, Eigennutz; Angelegenheit, Belang, Antheil: payer de gros intérêts, hoch verzinſen; joindre les intérêts au principal, die Zinſen zum Kapital ſchlagen; notre intérêt particulier va toujours devant l'intérêt général, unſer eigener Nutzen gehet allemal dem allgemeinen vor; prendre intérêt à q. ch. Theil woran nehmen, davon gerühret ſeyn; il eſt de votre intérêt de &c. es liegt euch dran, daß ꝛc. tirer q. d'intérêt, le mettre hors d'intérêt, einen ſchadlos halten, ihm den Schaden erſetzen; je l'ai mis dans mes intérêts, ich habe ihn in meine Angelegenheiten gezogen.

Interjection, *f.* (Grammatik) ein Zwiſchenwort, eine Gemüthsbewegung andeutend: interjection d'appel, (in Gerichten) Erklärung, daß man wider das Urtheil Einwendung thun wolle.

Interjetter, *v. a.* (in Rechten) appelliren: un appel, Einwendung thun.

Intérieur, eure, *adj.* inner, innerlich; *ſ. m.* das Innere, der innere Theil, das Inwendige: l'intérieur d'une famille, die geheimen Dinge einer Familie; avoir l'intérieur gâté, ein verderbtes Herz haben.

Intérieurement, *adv.* innerlich, von innen.

Inté-

Intérim, *ſ. m.* die Zwiſchenzeit, mittlere Zeit; *adv.* indeſſen, unterdeſſen: gouverner par intérim, regieren bis eine andere Verfügung gemacht wird; dans l'intérim, unter währender Zeit.

Interligne, *f.* eine Zwiſchenlinie, Zwiſchenzeile; was zwiſchen zwo Zeilen eingerückt iſt: écrit embarraſſé d'interlignes, Schrift, da viel zwiſchen eingerückt iſt.

Interlineaire, Interlinaire, *adj.* wechſelzeilig; das zwiſchen zwo Zeilen ſtehet: gloſe, interprétation interlinéaire, zwiſchenzeilige Erklärung, Ueberſetzung.

Interlobulaire, *adj.* (Anatom.) tiſſu interlobulaire, das Lungennetz.

Interlocuteur, *m.* Perſon die in einem Geſpräch mit redend eingeführet wird.

Interlocution, *f.* Geſpräch, Unterredung, ehe man recht zur Sache ſchreitet; (in Rechten) ein vorläufiger Beſcheid, Beyurtheil.

Interlocutoire, *adj.* & *f.* was bey vorhergehender Unterredung geſchiehet: arrêt interlocutoire, ein Nebenbeſcheid.

Interlope, interlopre, *ſ. m.* ein Schiff das ſich in Hafen ſchleicht, um den Zoll nicht zu bezahlen.

Interloquer, *v. a.* & *n.* ein Beyurtheil ſprechen; einen Beſcheid geben, bis zu weiterer Beurtheilung der Sache.

Intermede, *m.* ein Zwiſchenſpiel in der Komödie; (in der Chymie) ein Zuſatz; eine Materie, die man einer, ſo man diſtilliren will, beyſetzt.

Intermédiaire, *adj.* was zwiſchen zweyen andern Dingen iſt: jours intermédiaires, die Tage ſo zwiſchen dem Verfalltage und dem Zahlungstage ſind; Reſpecttage der Wechſelbriefe: tenir des aſſemblées intermédiaires aux Chapitres généraux, bey der Generalverſammlung Zwiſchenverſammlungen halten; gages intermédiaires, Einkünfte einer Bedienung, von dem Tode des vorigen Beſitzers an, bis zu der Zeit, da der Succeſſor eingeführt iſt; poſtes intermédiaires, Zwiſchenpoſten, Korps, die zwiſchen zwey andere geſtellt ſind.

Intermédiat, ate, *adj.* & *ſ. m.* was zwiſchen zwey Terminen geſchiehet, Zwiſchenzeit.

Interminable, *adj.* unentſcheidlich; das nicht zu vergleichen iſt.

Intermiſſion, *f.* Unterlaſſung, das Aufhören auf eine Zeitlang: intermiſſion de fievre, Nachlaß des Fiebers; prier ſans intermiſſion, ohne Unterlaß (unabläßig) beten.

Intermittence, *f.* das Nachlaſſen einer Krankheit, des Pulſes ꝛc.

Intermittent, ente, *adj.* nachläßlich, abwechſelnd: fievre intermittente, Wechſelfieber; pouls intermittent, ungleich ſchlagender Puls.

Interne, *adj.* innerlich, inwendig.

Internonce, *m* ein außerordentlicher Abgeſandter vom Pabſt; päbſtlicher Sachwalter.

Internonciature, *f.* das Amt, die Würde eines obgedachten Geſandten.

Interoſſeux, *adj.* muſcles interoſſeux, Mäuslein, ſo an Händen und Füßen zwiſchen den Knochen liegen.

Interpellation, *f.* gerichtlicher Befehl in gewiſſer Zeit zu antworten.

Interpeller, *v. a.* gerichtlich vorladen.

Interpolateur, *m.* der zu einer alten Schrift einen verbothenen Zuſatz macht.

Interpolation, *f.* ungehöriger Zuſatz zu einer alten Schrift.

Interpoler, *v. a* eine alte Schrift durch einen ihr nicht gehörigen Zuſatz verfälſchen.

Interpos, *m. ol.* Ruhe, Unterlaſſung eines Dinges.

Interpoſer, *v. a.* darzwiſchen ſetzen, legen, ſtellen; vermitteln, ſich ins Mittel ſchlagen; etwas falſches anſtatt des rechten einſchieben: quand la lune s'interpoſe entre le ſoleil & la terre, wenn der Mond zwiſchen die Sonne und den Erdball tritt; interpoſer ſon autorité, ſeine Gewalt vermitteln; perſonnes interpoſées, Mittelsperſonen; teſtament interpoſé, unterſchobenes Teſtament.

Interpoſition, *f.* Darzwiſchenſtellung; Vermittelung.

Interprétatif, ive, *adj.* muthmaßlich, erklärend, entſcheidend: j'ai fait cela par permiſſion interprétative, ich habe es gethan, weil ich geglaubt habe, ihr würdet nichts darwider einwenden.

Interprétation, *f.* Auslegung, Erklärung.

Interprétativement, *adv.* auf erklärende, entſcheidende Weiſe.

Interprete, *adj. m.* & *f. m.* & *f.* Ausleger, Dollmetſcher: interprete des ſonges, ein Traumdeuter; les muets interprétes, die Augen; la parole eſt l'interpréte des penſées die Sprache iſt der Ausleger der Gedanken.

Interpréter, *v. a.* auslegen, erklären, dollmetſchen: - l'Ecriture Sainte die heil. Schrift auszulegen; - un arrêt, (in Rechten) einen Urtheilsſpruch durch ein zweytes Urtheil klar machen; interpréter en bien, en mal, gut, übel deuten.

Interregne, *m.* die Zwiſchenreichregierung.

Interrex, *m.* der währenden Zwiſchenzeit regieret.

Interrogant, *ſ. m.* & *adj* (Sprachlehre) point interrogant, das Fragzeichen (?).

Interrgat, *ſ. m.* eine gerichtliche Frage.

Interrogateur, *m.* einer der immer fraget; ein Fragſüchtiger.

Interrogatif, ive, *adj.* zum Fragen gehörig: phraſe interrogative, ein Fragwort; frageweiſe eingerichtete Redensart.

Interrogation, *f.* eine Frage: en forme d'interrogation, fragweiſe.

Interrogatoire, *m.* gerichtliche Frage; Fragpunkt; Fragartikel: ſubir l'interrogatoire, verhört werden.

Interroger, *v. a.* fragen, ausfragen, unterſuchen, prüfen, Fragen abhören.

Interrompre, *v. a. irr.* unterbrechen, ſtören, in die Rede fallen; etwas ausſetzen, auf eine Zeitlang unterlaſſen: ſans vous interrompre, ohne euch zu ſtören, in die Rede zu fallen; nous fûmes interrompus, es wurde uns Einhalt gethan.

Interrupteur, *m.* der einen Einhalt thut; der einem in die Rede fällt.

Interruption, *f.* das Abbrechen, Unterbrechen, Hindern: ſans interruption, ununterbrochen.

Interſection, *f.* (Geomet.) der Durchſchnittspunkt.

Interſtice, *m.* der Zwiſchenraum, Zwiſchenweite; Abſtand: interſtices ciliaires, kleine Fäſerlein wie die Augenwimpern in dem Augapfel.

Intervalle, *m.* Zwiſchenraum, Zwiſchenweite; Abſtand; Währung von einem Ziel zum andern; (in der Muſik) Mittelton, halber Ton, zwiſchen zwey ganzen Tönen: le malade a quelquefois de bons intervalles, der Kranke hat bisweilen gute Stunden; par intervalle, abſatzweiſe, bisweilen, von Zeit zu Zeit.

Intervenant, ante. *adj.* (in Rechten) der in einer Klagſache zutritt, eintritt, ſich mit einmiſchet.

Intervenir, *v. n. irr.* dazu, dazwiſchen kommen; (in Rechten) in Proceß eintreten; ſich ins Mittel ſchlagen.

Intervention, *f.* Dazwiſchenkunft; Beytritt in einer Klagſache.

Interverſion, *f.* Entwendung.

Intervertir, *v. a.* entwenden; verkehren, in Unordnung bringen.

Inteſtable, *adj.* ungiltig als Zeuge zu dienen.

Inteſtat, *m.* ohne Teſtament: il eſt mort ab inteſtat, er iſt geſtorben, ohne ein Teſtament zu machen; héritier ab inteſtat, rechtmäßiger Erbfolger ohne Teſtament.

Inteſtin, ine, *adj.* innerlich, heimlich, verborgen: guerre inteſtine, innerlicher Krieg.

Inteſtinal, ale, *adj.* zum Eingeweide gehörig: colique inteſtinale, das Darmgrimmen.

Inteſtins, *m. pl.* Eingeweide, Gedärme.

Inthroniſation, *f.* Einführung, Einſetzung eines Biſchoffs.

Inthroniſer, *v. a.* einen Biſchoff einſetzen; zur biſchöfflichen Würde erheben.

Intimation, *f.* gerichtliche Ankündigung, peremptoriſche Vorladung.

Intimé, *m.* der Appellat, der ſeinen Proceß gewonnen, und deshalben vor ein höher Gericht gefordert wird: l'appelant & l'intimé, der da vor Gericht fordert, und der gefordert wird.

Intime, *adj.* innig, vertraut, hezlich: conſeiller intime, geheimer Rath.

Intimement, *adv.* auf das vertrauteſte.

Intimer, *v. a.* einen vor das Appellationsgericht fordern; anzeigen, andeuten: intimer un juge en ſon propre & privé nom, den Richter ſelbſt wegen des unrechten Urtheils belangen; intimer un Synode, un Concile, eine Kirchenverſammlung ausſchreiben.

Intimidation, *f.* Einjagung der Furcht.

Intimider, *v. a.* verzagt machen, Furcht, Schrecken einjagen: détourner en intimidant, abſchrecken.

Intimité, *f.* innige Gemeinſchaft; Verſtändniß, Vertraulichkeit; das Innere eines Körpers: il y a de l'air dans l'intimité de tous les corps, même les plus ſolides, es giebt auch in den allerfeſteſten Körpern Luft.

Intinction, *f.* Vermiſchung eines kleinen Theils der Hoſtie mit conſecrirtem Weine.

Intitulation, *f.* Ueberſchrift, Aufſchrift eines Buches; Betitelung: l'intitulation d'un livre ſert beaucoup à le faire débiter, ein geſchickter Titel hilft ein Buch verkaufen.

Intituler, *v. a.* betiteln, einen Titel geben.

Intolérable, *adj.* unerträglich, unleidlich.

Intolérablement, *adv.* unerträglicher weiſe.

Intolérance, *f.* Unleidſamkeit, Unverträglichkeit, Intoleranz.

Intolérant, te, *adj.* unvertragſam: prince intolérant, Fürſt, der in ſeinen Staaten keine fremde Religion duldet.

Intolérantiſme, *f. m.* die Verfaſſung, keine andere Religion zu dulden, als die ſeinige.

Intonation, *f.* das Anſtimmen im Singen; Anheben des Geſangs.

Intrados, *m.* die innere Seite eines Bogengewölbes.

Intraduiſible, *adj.* unüberſetzlich, was ſich in keine andere Sprache überſetzen läßt.

Intraitable, *adj.* wunderlich, mit dem nicht auszukommen, nicht umzugehen iſt.

Intranſitif, ive, *adj.* (Gramm.) Verbe intranſitif, verbum intranſitivum.

Intrant, *m.* ein Wahlherr bey der Univerſität zu Paris, den Rector zu erwählen.

Intrépide, *adj.* unerſchrocken, herzhaft.

Intrépidement, *adv.* auf eine unerſchrockne Weiſe.

Intrépidité, *f.* Unerſchrockenheit, Herzhaftigkeit, Muthigkeit.

Intrigant, ante, *adj.* der mit Argliſt, mit heimlichen Händeln umgehet; der etwas mit Geſchicklichkeit verrichtet.

Intrigue, *f.* verworrener Handel, da man nicht weis, ſich draus zu helfen; heimlicher Handel, Anſchlag; Liſt, liſtiger Streich: ſe tirer d'intrigue, den Kopf aus der Schlinge ziehen;

ben; intrigue d'amour, Liebesverſtändniß; gens qui vivent d'intrigues, Leute die von Ränken oder Practiken leben.

Intriguer, *v. a.* & *n.* eine Sache verwirren; mit heimlichen Händeln mit böſen Ränken, umgeben; ſich in Practiken miſchen: s'intriguer, *v. r.* ſich bemühen; durch Liſt und Ränke nach etwas ſtreben; ſich einſchleichen.

Intrigueur, euſe, ein Kuppler, Kupplerinn.

Intrigueux, euſe, *adj.* liſtig, kuppleriſch.

Intrinſeque, *adj.* innerlich, innwendig: valeur intrinſeque, innerlicher Werth.

Introducteur, *m.* Anführer, Vorgänger: introducteur des Ambaſſadeurs, königlicher Bedienter, der die Geſandten zur Audienz führet.

Introductif, ive, *adj.* (in Gerichten) exploit introductif de l'inſtance, die erſte Vorladung oder Verrichtung in einer Inſtanz; ſuivant la requête introductive, laut vorläufiger Bittſchrift.

Introduction, *f.* das Einführen; Anführung, Anleitung, Anweiſung; erſte Lehrſätze einer Wiſſenſchaft; Eingang einer Predigt: introduction d'une inſtance, (in Rechten) Anfang einer Inſtanz; introduction de la ſonde dans la veſſie, (beym Wundarzt) das Hineinſtecken des Suchers in die Blaſe.

Introduire, *v. a. irr.* hineinführen; Zutritt verſchaffen; Anleitung geben; einführen: c'eſt le luxe qui a introduit toutes ces vanités, der Pracht hat alle dieſe Eitelkeiten zur Mode gemacht.

Introït, *ſ. m.* Eingang der Meſſe.

Intromiſſion, *f.* (Medicin) der Eingang, das Eindringen eines Dinges in das andere.

Intronati, *m. pl.* Name einer gewiſſen Akademie in Siena.

Introniſer &c. ſ. Inthroniſer.

Introuvable, *adj.* das nicht, oder doch ſchwer zu finden iſt.

Intrus, uſe, *adj.* eingeſchoben in einen Dienſt, eingedrungen.

Intruſion, *f.* Eindringung; widerrechtliche Anmaßung eines Amts.

Intuitif, ive, *adj.* da man wirklich anſchauet, als Gott im ewigen Leben.

Intuitivement, *adv.* anſchauend, z. E. vom Schauen des ewigen Lebens.

Intumeſcence, *f.* Aufblähen einer Sache.

Intus, *adv. ol.* on l'a mis intus, man hat ihn ins Gefängniß geworfen.

Intus-ſuſception, *f.* der innerliche Zufluß des Nährſafts bey Gewächſen.

Invaincu, *adj. ol.* unüberwunden.

Invalide, *adj.* & *ſ. m.* ungiltig, unkräftig, nichtig; alt; verwundet, zum Krüppel gemacht; ein alter gelähmter Soldat.

Invalidement, *adv.* unkräftiger weiſe.

Invalider, *v. a.* (in Rechten) unkräftig, ungiltig machen.

Invalidité, *f.* Nichtigkeit, Ungiltigkeit.

Invariable, *adj.* unveränderlich.

Invariabilité, *f.* Unveränderlichkeit.

Invariablement, *adv.* auf eine unveränderliche Art und Weiſe.

Invaſion, *f.* feindlicher Einfall in ein Land; Anfall eines Orts.

Invective, *ſ. f.* Strafrede, das Ausſchelten; Beſtrafung mit Worten.

Invectiver, *v. a.* ſchelten, ſtrafen, ſchmähen; mit Schmähworten angreifen.

Invendu, ue, *adj.* unverkauft.

Inventaire, *m.* ein Inventarium; rechtsbeſtändiges Verzeichniß von Haab und Gut.

Inventer, *v. a.* erfinden, erdichten: *il n'a pas inventé la poudre*, er hat das Pulver nicht erdacht; (ein dummer Kerl) inventer en rafinant, erklügeln, ausklügeln.

Inventeur, *m.* Erfinder, Erdichter; Verleumder.

Inventif, ive, *adj.* erfindungsreich, glücklich im Erfindung.

Invention, *f.* Erfindung; Liſt, Kunſt, Geſchicklichkeit: la néceſſité eſt la mere des inventions, Noth iſt die Mutter der Erfindung.

Inventorier, *v. a.* inventiren; ein Verzeichniß, Inventarium von etwas machen.

Inverſable, *adj.* (von Wagen) ſo nicht umwerfen kann.

Inverſe, *adj.* la regle inverſe, (Rechenkunſt) die verkehrte Regel Detri.

Inverſion, *f.* Umkehrung, Umwendung; Verſetzung der Wörter in der Sprachkunſt.

Inveſtigateur, *m.* der den Stein der Weiſen ſucht; ein Goldmacher.

Inveſtigation, *f.* (Sprachlehre) Erforſchung des Stammworts ꝛc.

Inveſtir, *v. a.* & *n.* einſetzen in eine Würde, Pfründe oder Lehn; einſchließen, berennen, umringen; ſtranden, mit einem Schiff auf den Sand fahren.

Inveſtiſſement, *m.* Einſchließung, Berennung einer Veſtung.

Inveſtiture, *f.* Einſetzung in Amt, Würde ꝛc. Belehnung.

Invéteré, ée, *adj.* (vom Uebel) eingewurzelt.

Invétérer, *v. n.* veralten, einwurzeln: les maux invétérés ſont incurables, eingewurzelte Uebel ſind unheilbar.

Invincible, *adj.* unüberwindlich.

Invinciblement, *adv.* unüberwindlich.

Inviolable, *adj.* unverletzlich, unverbrüchlich.

Inviolablement, *adv.* unverbrüchlicher weiſe.

Inviſibilité, *f.* Unſichtbarkeit.

Inviſible, *adj.* unſichtbar, heimlich, verborgen.

Inviſiblement, *adv.* unſichtbarer weiſe.

Invitateur, *m.* Einlader.

Invitation, *f.* Einladung; Anreiz.

Invitatoire, *m.* Aufmunterung zum Lobe Gottes, zu Anfang der Morgenhorä.

Invitatorien, m. (bey dem Ciſtercienſerorden) der das geiſtliche Officium anſtimmet.

Inviter, v. a. einladen, bitten, nöthigen; reizen: inviter qq. un à qq. ch. einen zu etwas einladen; le beau temps nous invite à la promenade, das ſchöne Wetter macht uns Luſt zum Spaziergehen.

Invocation, f. Anrufung, Anbethung: invocation des démons, Beſchwörung der Geiſter durch Zauberſegen.

Involontaire, adj. wider Willen gethan, gezwungen, unwillig: l'ignorance rend les actions involontaires, der Unverſtand macht die Handlung unvorſezlich.

Involontairement, adv. ungern, wider Willen.

Involvé, ée, verwandelt, verwirrt.

Involution, f. Verwirrung, Verwickelung.

Invoquer, v. a. anrufen, anbethen.

Inuſité, ée, adj. ungebräuchlich, ungewöhnlich, abgekommen, aus der Mode gekommen.

Inutile, adj. unnütz, undienlich, vergeblich.

Inutilement, adv unnützer weiſe, fruchtlos.

Inutilité, f. Unnützlichkeit, Undienſamkeit; müßiges Leben.

Invulnérable, adj unverletzlich, feſt; der nicht kann verwundet werden: être invulnérable aux préſens, ſich durch keine Geſchenke beſtechen laſſen.

Ionie, f. Jonien, Landſchaft in Aſien.

Ionien, enne, oder Ionique, adj. joniſch: dialecte ionien, joniſche Mundart; ordre Ionique, die joniſche Säulenordnung; (von Perſonen und Völkern ſagt man Ionien.)

Iota, ſ. m. das i im Griechiſchen; ein Pünktlein, Tüpfel, Strichlein; ein kleiner Theil von etwas: il n'y manque pas un iota, es fehlt nicht ein Tüpfelchen daran; on n'ajoutera ni ôtera un iota, man ſoll nicht das Geringſte weder dazu noch davon thun.

Ipecacuanha, m. ausländiſche Wurzel, in der Medicin.

Ipreau, m. Art Rüſter⸗ oder Ulmbaum mit breiten Blättern.

Ipres oder Ypres, die Stadt Ypern.

Iraſcible, adj. appétit iraſcible, der Abſcheu den man für etwas hat; Entrüſtung, entrüſtende Regung.

Ire, f. ol. der Zorn; die Göttinn des Zorns: ire de la mer, die Wuth des Meeres; l'ire céleſte, der göttliche Zorn.

Irénarque, m. (von Chriſto) Friedensfürſt; (bey den Griechen) Friedensrichter.

Irène, f. Weibername, Irene, (Friederike.)

Irénée, ſ. m. Mannsname, Irenäus.

Irié, ée, adj. ol. erzürnt, aufgebracht.

Iriément, adv. ol. dire une choſe iriément, etwas im Zorn ſagen.

Iris, f. Iris die Göttinn; Regenbogen; ein Edelgeſtein der in der Sonne die Regenbogenfarben bekömmt; (in der Anatomie) der Ring um den Augapfel.

Iris, m. Schwertel; Schwertlilie.

Irlande, f. Irland.

Irlandois, oiſe, adj. & ſ. c. irländiſch, die irländiſche Sprache; ein Irländer.

Ironie, f. eine Spottmeynung; Scherzrede, ſo in gute Worte eingekleidet wird, und da man anders redet, als man denkt.

Ironique, adj. höhniſch, ſpöttiſch.

Ironiquement, adv. ſpöttiſcher weiſe.

Ironiſer, v. a. ſcherzen, aufziehen.

Iroquois, oiſe, Volk in Nordamerika, Irokeſer; Sprache dieſes Volks.

Irradiation, f. das Anſtrahlen, Beſtrahlung; Bewegung der Lebensgeiſter.

Irraiſonnable adv. unvernünftig.

Irramenable, adj. was nicht wieder auf den rechten Weg kann gebracht werden.

Irraſſaſiable, adj unerſättlich.

Irrationnel, elle, adj. (Meßkunſt) unvermeßlich; das keine Gleichheit mit einander hat.

Irrecevable, adj ungiltig, das nicht angenommen wird.

Irréconciliable, adj. unverſöhnlich: l'envie eſt plus irréconciliable que la haine, der Neid iſt unverſöhnlicher als der Haß.

Irréconciliablement, adv. unverſöhnlicher weiſe.

Irrécupérable, Irrecouvrable, adj. unwiederbringlich.

Irréductible, adj. was nach geſchehener Auflöſung nicht wieder in ſein erſtes Weſen kann gebracht werden.

Irréformabilité, f. Unabänderlichkeit.

Irréformable, adj. unabänderlich.

Irréfragable, adj. unwiderſprechlich.

Irrégénéré, ée, adj. unwiedergebohren.

Irrégularité, f Unregelmäßigkeit, Unrichtigkeit; Unordnung; Unfähigkeit zum Prieſteramt.

Irrégulier, iere, adj. unregelmäßig, unrichtig, unordentlich; der geiſtlichen Aemter unfähig.

Irréguliérement, adv. unordentlicher, verkehrter weiſe.

Irréligieuſement, adv. ruchloſer weiſe.

Irréligieux, euſe, adj. ruchlos, gottlos, gottesvergeſſen.

Irréligion, f. Gottloſigkeit, gottloſes Weſen, Ruchloſigkeit, Gottesvergeſſenheit; Verachtung des Gottesdienſtes.

Irrémédiable, adj. unabhelflich, unheilbar: faute irrémédiable unverbeſſerlicher Fehler.

Irrémédiablement, adv. unheilbarlich ꝛc.

Irrémiſſibilité, f. Unvergeblichkeit.

Irrémiſſible, adj. unerläßlich; das nicht kann verziehen, vergeben werden: une offenſe irrémiſſible, eine unverzeihliche Beleidigung.

Irrémiſſiblement, adv. unverzeiblich, ohne Hoffnung einiger Vergebung.

Irréparable, adj. unerſetzlich, unwiederbringlich: perte irréparable, unwiederbringlicher Schade.

Irrépa-

Irréparablement, *adv.* unerſetzlicher weiſe.
Irrépréhenſible, *adj.* unſträflich, untadelhaft.
Irrépréhenſiblement, *adv* unſträflicher weiſe.
Irréprochable, *adj.* untadelich, unverweislich, unverwerflich, unſträflich.
Irréprochablement, *adv.* untadelhafter weiſe.
Irréſiſtible, *adj.* unwiderſtehbar.
Irréſiſtiblement, *adv.* unwiderſtehlich.
Irréſolu, ue, *adj.* unſchlüſſig, ungewiß, in Zweifel, zweifelmüthig, wankelbar.
Irréſoluble, *adj.* unauflösbar, was nicht aufzulöſen iſt.
Irréſolument, *adv.* unſchlüſſig, zweifelhafter weiſe.
Irréſolution, *f.* Unſchlüſſigkeit, Ungewißheit, Zweifel, Wankelmuth.
Irreſpectueux, euſe, *adj.* unehrerbiethig.
Irrévéremment, *adv.* unehrerbiethiger weiſe, ehrvergeſſentlich.
Irrévérence, *f.* Ehrvergeſſenheit, Unterlaſſung der ſchuldigen Ehrerbiethigkeit.
Irrévérent, ente, *adj* ehrvergeſſen.
Irrévocabilité, *f.* die Unwiederruflichkeit.
Irrévocable, *adj.* unwiederruflich: le paſſé eſt irrévocable, das Vergangene iſt unwiederbringlich; les promeſſes de Dieu ſont irrévocables, Gott kann ſeine Verheißungen nicht zurückziehen.
Irrévocablement, *adv.* unwiederruflich.
Irrigation, *f.* Wäſſerung, (von Wieſen ꝛc.) die Anfeuchtung eines kranken Glieds mit ſpiritibus, oleis &c.
Irriſion, *f.* Verhöhnung, Verſpottung.
Irritant, ante, *adj* (in Rechten) ſo etwas aufhebet, ungiltig macht.
Irritation, *f.* das Anreizen, Verhetzen; das Schlimmer, Aergermachen, als eines Schadens ꝛc.
Irriter, *v. a.* erzürnen, zum Zorn reizen, erbittern: s'irriter, zornig werden, ergrimmen; être prompt á s'irriter, jähzornig ſeyn.
Irroration, *f.* Bethauung, Anfeuchtung; Verpflanzung einer Krankheit, wenn man des Kranken Koth und Urin an die Wurzeln der Bäume ſchüttet.
Irruption, *f.* Einbruch der Feinde.
Iſaac, Iſaak, ein Mannsname.
Iſabeau, Iſabelle, *f.* Iſabelle, Weibsname.
Iſabelle, *adj.* & *ſ. m.* Iſabellenfarb: cheval iſabelle, ein iſabellfarbig Pferd.
Iſaga, *m.* Oberkammerherr des Großherrn.
Iſagone, *adj. c.* gleichwinkelich.
Iſaie, *m.* Jeſaias, ein Mannsname.
Iſambron, *m. ol.* Art Zeuges oder Stoff.
Iſander, *m. ol.* eine ſtarke eiſerne Thür.
Iſard. *m.* eine Art wilder Gemſen.
Iſaurie, *f.* Landſchaft in Kleinaſien.
Iſaurien, enne, Iſaurique, *c.* ſo aus dieſem Lande iſt.
Iſcariote, Zuname des Verräthers Judas.
Iſchiatique, *adj.* veines iſchiatiques, die großen und kleinen Hüftadern.
Iſchion, *m.* das Pfännlein am Hüftbein.
Iſchuretique *adj.* Harntreibend.
Iſchurie, *f.* Verſtopfung des Harns.
Iſciatique, *ſ.* Sciatique.
Iſclaſtique, *adj.* jeux iſclaſtiques, Spielgefechte bey den Griechen.
Iſiaque, *ſ. m.* ein Prieſter der Iſis.
Iſies oder Iſiennes, *f. pl.* der Iſis Feſt.
Iſidore, *ſ. m.* Mannsname, Iſidorus.
Islam, Islamiſme, *m.* türkiſche Religion.
Islande, *f.* die Inſel Island.
Islandois, oiſe, *adj.* & *ſ.* isländiſch, Isländer.
Isle oder Ile, *f.* eine Inſel; Eyland; der Stock, d. i. eine Anzahl Häuſer, die an einander liegen, und rings um auf Straßen ſtoßen; eine Inſel.
Islot oder ilot, *m.* eine kleine Inſel.
Isnel, elle, *adj. ol.* liſtig, hurtig, ſchnell.
Isnellement, *ſ.* Promptement.
Iſocéle, *adj c.* *ſ.* Iſoſcele.
Iſochronable, Iſochrone, *adj.* (in der Phyſik) was zu gleicher Zeit geſchiehet: pendules iſochrones, Uhren, ſo ihre Bewegung zu gleicher Zeit endigen.
Iſolé, ée, *adj* (Baukunſt) freyſtehend, nirgend anſtoßend: colonne iſolée, freyſtehende Säule; l'ancienne Rome étoit ſi grande, qu'il y avoit 48 mille maiſons iſolées, das alte Rom war ſo groß, daß 48 tauſend Häuſer darinnen frey ſtunden, ohne daß eins das andere berührete; une veuve eſt comme iſolée, eine Wittib iſt eine Art verlaſſener Frauen; vivre iſolé du monde, von der Welt abgeſondert leben.
Iſolement, *m.* der Abſtand einer Säule von einem Pfeiler, Mauer ꝛc.
Iſoler, *v. a.* freyſtellen; etwas ſo bauen, daß es an nichts anſtehet.
Iſométrie, *f.* (in der Algebra) eine Art die Zahlen von Brüchen zu befreyen.
Iſop! (hiſſop!) *interj.* (ein Zuruf der Bootsknechte) zieh auf!
Iſopérimetre, *adj.* (Meßkunſt) gleiches Umfangs von gleichem Umkreis.
Iſopyron Akeley, *ſ.* Ancolie.
Iſorropique, *ſ.* Statique.
Iſorropoſtatique, *f.* Theil der Wägekunſt, von der Gleichheit oder der Vergleichung der Gewichte.
Iſoſcele, *adj.* (Geom.) gleichſchenkelicht: triangle iſoſcele, Dreyeck mit zwo gleichen Seiten.
Iſraël, *m.* Mannsname; das Volk Iſrael.
Iſraélite, *c.* Iſraeliter; ein frommer, und aufrichtiger Mann.
Iſſant, ante, *adj* entſproſſen, das ſeinen Urſprung hat; (in Wapen) aufſteigend, hervorſtechend.

Iſſas, *m.* ein Tau, die Segel aufzuziehen und niederzulaſſen.

Iſſer, *v. a. ol.* (in der Schiffahrt) aufhiſſen, aufziehen.

Iſſir, *v. a.* abſtammen, abkommen; (nur in dem *Perf. comp.* gebräuchlich) je ſuis iſſu, ich ſtamme ab; iſſu de germain, Geſchwiſterkindeskind; nous ſommes iſſus de germain wir ſind Andergeſchwiſterkind.

Iſſon *m.* Tauwerk, die Segelſtange damit aufzuziehen; Hißtau.

Iſſu, ue, *adj.* entſproſſen, hergekommen.

Iſſue, *ſ. f.* der Ausgang eines Orts, einer Zeit, Schlacht oder anderer Verrichtung; das Ende; die Zulage, ſo die Metzger zum Fleiſch wägen: un labyrinthe n'a qu'une iſſue difficile à trouver, ein Irrgarten hat nur einen Ausgang, der ſchwer zu finden iſt; à l'iſſue du dîner bey Endigung der Mahlzeit; on a rarement bonne iſſue d'une entrepriſe téméraire, ſelten hat ein kühnes Unternehmen einen guten Ausgang.

Iſt, *ol.* (vom verbo iſſir) er gehet heraus: iſtra, er wird heraus gehen, il ſortira.

Iſthme, *m.* eine Erdenge; Zunge oder Hals, womit eine Halbinſel am feſten Lande hänget.

Iſthmiques, (Iſthmiens) jeux iſthmiques, Spiele der Griechen an der Landenge von Korinth.

Iſthmion, *f.* eine Art Kopfzierrath der Weiber bey den Griechen.

Iſtrie, *f.* Iſtrien, Landſchaft an Italien.

Iſtrien, enne, was aus dieſem Lande iſt.

Iſuel, *adj. ol.* leicht, geſchwind.

Ita eſt, *m.* Unterſchrift, Bekräftigung, daß ein Kontract ꝛc. wirklich von einem Notario ſey ausgeſtellet worden.

Itacle, itaque, itague, iſtacle, étacle &c. *m.* Mantel, Seil, womit die Segelſtange auf und nieder gezogen wird.

Italie *f.* Italien, Welſchland.

Italien, ienne, *adj.* & *f.* italiäniſch, ein Italiäner; die italiäniſche Sprache.

Italiote, *m.* & *f.* die alten Italiäner, oder die erſten Völker, ſo Italien bewohnet haben.

Italique, *adj.* das alte Italien angehend: lettres italiques, Kurſivſchrift.

Item *adj. vulg.* ingleichen, ferner, noch, item: *c'eſt un autre item* das iſt ein anderer Handel; *item il faut vivre,* man muß leben, es gehe wie es wolle.

Itératif, ive, *adj.* (im Rechtshandel) nochmalig, wiederholt: commandement itératif, ein wiederholter Befehl.

Itérativement, *adv.* abermalig, wiederholter maßen, nochmals, aufs neue.

Iterato, *m.* (in Rechten) nochmalig, aufs neue.

Ithos, *m.* (beſſer éthos) Sittenlehre.

Itinéraire, *m.* Reiſebeſchreibung; ein Reiſegebeth: colonne itinéraire, Wegſäule, Poſtſäule.

Ityphale, *f.* gewiſſes abergläubiſches Mittel, welches die Alten wider die Krankheiten gebraucht.

Ive, ivette, Ive-muſquée, *f.* Feldcypreſſe.

Ivoire, (beſſer als Yvoire) *m.* Elfenbein; was hart und weiß iſt: des dents d'ivoire, ſchöne weiße Zähne.

Ivoirier, *m.* Elfenbeinarbeiter; der mit den Elfenbeinwaaren handelt.

Ivraie, Ivroie, *f.* das Unkraut: ſéparer l'ivraie d'avec le bon grain, das Unkraut vom Weitzen ſichten.

Ivre, *adj* trunken, beſoffen, voll: ivre mort, blind: platzvoll.

Ivreſſe, *f.* die Trunkenheit; (bey den Poeten) die Begeiſterung: l'ivreſſe des paſſions eſt bien plus dangereuſe que celle du vin, das Brauſen der Leidenſchaften iſt gefährlicher als die Trunkenheit des Leibes.

Ivrogne, Ivrogneſſe, ein Trunkenbold, Vollſäufer: maître ivrogne, ein Erzſäufer.

Ivrogner, *v. n* ſich volltrinken, beſaufen.

Ivrognerie, *f.* Völlerey, Trunkenheit.

Ivroie, ſ. Ivraie.

Ixeutique, *f.* die Kunſt, Vögel mit Leimruthen zu fangen.

J.

Ja, *adv. ol.* ſchon, allbereit: eſt-il ja temps de ſouper? iſt es ſchon Nachteſſenszeit?

Ja, *adv. vulg.* gar nicht; ſchon nicht, eben nicht: je ne le ferai ja, ich werde es gar nicht thun; ce ne ſeroit ja grand dommage, das wäre eben kein ſo großer Schade.

Jaa Bachi, *m.* Hauptmann von der Infanterie bey den Türken.

Jable, *m* die Fuge, der Falz worein der Boden eines Faſſes kömmt; die Einfalzung der Faßtauben.

Jabler, *v. a* die Tauben einfalzen.

Jabloire, *f.* (beym Faßbinder) der Falzboden.

Jabot, *m.* der Kropf an Vögeln; *it.* die Spitzen, Leinwandſtreifen am Schlitz der Mannshemder: les corbeaux & les corneilles n'ont point de jabot, die Raben und Krähen haben keinen Kropf.

Jabotter, *v. a. vulg.* murren, brummeln, heimlich für ſich reden: cette vieille jabotte toute la journée, dieſe Alte brummt den ganzen Tag.

Jabuticaba, *m.* ein Baum in Braſilien.

Jac, ſ. Jacht

Jaca, *f. m.* ſogenannter Baum auf einigen weſtindiſchen Inſeln.

Jacapucia, großer Baum in Amerika.

Jacée,

Jacée, *f.* Freyſamkraut, Hungerkraut, unnütze Sorge, Flockblume.

Jacence, *f. ol.* Hiacinth.

Jacent, ente, *adj.* (im Rechtshandel) verlaſſen: une hoirie jacente, liegende Erbſchaft, deren ſich niemand annehmen will.

Jachal, *m.* Art kleiner Wölfe in Aſien.

Jachere, *f.* ein Brachfeld.

Jachérer, *v. a.* brachen, ſtürzen, ein Brachfeld ackern.

Jacherie, *f. ol.* brach liegende Felder, worauf das Vieh zur Weide getrieben wird.

Jacht, *m.* Jachtſchiff, Art leichter zu geſchwinden Reiſen dienlicher Schiffe.

Jacinthe, *f.* Hyacinthenblume.

Jacob, *m.* (Mannsname) Jakob; (aber nur von den Männern A. Teſtaments:) bâton de Jacob, der Jakobsſtab, ein Geſtirn.

Jacobée, *f.* Jakobskraut; große Kreuzwurz; *it.* Aſchenkraut.

Jacobin, ein Dominikaner oder Predigermönch: Jacobine, Dominikanernonne; une ſoupe à la Jacobine, Suppe von gehacktem Hühner- und Kapaunenfleiſch.

Jacobites, *m. pl.* Jakobschriſten, eine Secte in den Morgenländern; *it.* die Anhänger ſo es mit dem König Jakob in England gehalten.

Jacobus, *m. ol.* gewiſſe goldene Münze in England.

Jaçoit, *adv. ol.* (Dim von Jaques) Jaköbchen, Jäkel.

Jacques, *m.* (Mannsname) Jakob.

Jacque, Jacqué &c. ſ. Jaque.

Jactance, *f. ol.* Ruhmredigkeit, Eigenlob: c'eſt une pure jactance, es iſt nichts als Prahlerey.

ſe Jacter, *v. r. ol.* ſich rühmen, prahlen.

Jaculatoire, *adj.* oraiſon jaculatoire, Stoßgebet; Herzensſeufzer; fontaine jaculatoire, ein Springbrunnen.

Jacutage, *m.* erſter von den beyden Verſchnittenen, die über den türkiſchen Schatz beſtellet ſind.

Jade, *m.* ein grünlichter Edelſtein, ſo auf Olivenfarbe ſticht.

Jadis, *adv.* vor Zeiten, ehemals, ehedeſſen: du temps jadis, vor Olimszeiten.

Jagonce, *f. ol.* Granat, Edelgeſtein.

Jagliau, *m. ol.* Schwertel, blaue Lilie.

Jaguerette, Art Tiger mit ſchwarzen Flecken, und lichtbraunem Grunde.

Jaïet, Jayet, *m.* ſchwarzer Agatſtein; *it.* Art Schmelzglas: noir comme du jaïet, pechſchwarz, ſchwarz wie eine Kohle.

Jaillir, *v. n.* in die Höhe ſpringen, als Waſſer; hervorquellen, ſpritzen: les chevaux font jaillir la boue ſur les paſſans, die Pferde beſpritzen die Vorbeygehenden mit Koth.

Jailliſſant, ante, *adj.* ſpringend, ſpritzend, als Waſſer ꝛc. eau jailliſſante, Springwaſſer.

Jailliſſement, *m.* das Spritzen, Springen des Waſſers, des Bluts ꝛc.

Jain oder Jaïen, *m. ol.* neuer Wein.

Jais, ſ. Jaïet.

Jalage, *m.* Trankſteuer, Auflage auf den Wein, ſo maaßweiſe verkauft wird.

Jalap, *m.* Jalappa, ein Purgierkraut.

Jale, *f.* eine Mulde, Geſchirr, das Mehl zu meſſen; *it.* den Wein aus den Bergen nach Hauſe zu bringen.

Jalée, *f.* ein ſolches Maaß- oder Mulde voll.

Jalet, *m. ol.* Schnippkeulchen, Thonkugel: arbalette à jalet, Baleſter, kleine Steine oder Kugeln zu ſchießen.

Jalon, *m.* kleine Stange, Stock, Pfahl, ſo man reihenweiſe einſteckt, wenn man ein Feld abmeſſen will: planter des jalons, Meßſtäbe ſtecken.

Jalonner, *v. a.* Pfähle einſtecken, ein Land ausſtecken, um es abzumeſſen.

Jalouſer, *v. a. ol.* Eiferſucht oder Neid erwecken; *it.* mit einem Gitter verſehen: fenêtre jalouſée, vergittertes Fenſter, dadurch man ſehen kann, ohne geſehen zu werden.

Jalouſie, *f.* Neid, Eiferſucht, Mißgunſt, Liebeseifer; ein vergittertes Fenſter; (in der Gärtnerey) Papageykraut; Tauſendſchön, bunter Amarant: tenir en jalouſie, in Furcht halten, von Städten oder Armeen, ſo ein Land in Furcht halten; les eaux ameres de jalouſie, das bittere Eiferwaſſer bey den Iſraeliten in der Wüſte.

Jaloux, ouſe, *adj.* eiferſüchtig, neidiſch, mißgünſtig: c'eſt aimer froidement que n'être point jaloux, Liebe ohne Eiferſucht iſt nur eine kalte Liebe; être jaloux de la gloire d'autrui, eines andern Ruhm beneiden; être jaloux de ſa réputation, ſehr eiferig auf ſeinen guten Namen ſehen; *il en eſt jaloux comme un gueux de ſa beſace*, ſein Herz hänget gar zu ſehr daran; il ne dort non plus qu'un jaloux, er iſt von ſehr wenigem Schlafe, kann nicht ſchlafen; vaiſſeau jaloux, Schiff, ſo im Segeln ſich ſehr auf die Seite legt und ſchwanket, ſo daß es Gefahr läuft umzuſchlagen; fortereſſe jalouſe, ein Platz der zwiſchen Partheyen liegt, die ihn alle nicht gern in des andern Hand ſehen.

Jamaïque, *f.* Jamaica, große Inſel in Amerika.

Jamais, *adv.* niemals, nimmermehr; jemals: ſi jamais je le vois, wenn ich ihn jemals ſehe; à jamais, pour jamais, auf ewig, auf immer; zu allen Zeiten; ce jour ſera célebre à tout jamais, dieſer Tag wird ewig berühmt bleiben; trois jours après jamais, auf den Nimmermehrstag; quand je vous promets amitié, c'eſt pour un jamais, wenn ich euch meine Freundſchaft zuſage, ſo iſts für immer.

Jamavas, *m.* indianiſcher Taffet mit goldenen oder ſeidenen Blumen.

Jambage, *m.* (Baukunſt) das Pfeilerwerk, Säulen, Stiele, Poſten an einem Gebäu; Seitenmauern am Kamin; (im Schreiben) die groben und geraden Striche der Buchſtaben.

Jambe *f.* ein Bein, Schenkel: l'os de la jambe, das Schienbein; Seite am gleichſchenklichten Dreyeck; Fuß am Zirkel; le gras de la jambe, die Wade; avoir la jambe tout d'une venue, keine Waden haben; jambe de bois, ein Stelzfuß; jambe de force, Pfeiler an einer Mauer; jambes étrieres, Zwiſchenpfeiler; un homme haut en jambes, ein langbeinichter Menſch; courir à toutes jambes, laufen was man kann; renouveller de jambes neue Kräfte kriegen; *prendre ſes jambes à ſon cou*, über Hals und Kopf davon laufen; *faire jambes de vin*, einen Trunk thun, damit man munterer laufen möge; *avoir ſes jambes de quinze ans*, hurtig auf den Beinen ſeyn; donner le croc en jambes à qq. un. einem ein Bein unterſchlagen; *jouer de l'épée à deux jambes*, Ferſengeld geben; ſtatt ſich zu wehren, davon laufen; *jetter le chat aux jambes de qq. un*, die Schuld auf einen werfen; *cela ne me rendra pas la jambe mieux faite*, das wird mir nicht viel helfen; wird mich nicht fett machen; elle eſt à cheval jambe deçà, jambe delà, ſie ſitzt rittlings zu Pferde, reutet wie ein Mann; donner les aides de jambes au cheval, dem Pferd die Hülfe mit dem Schenkel geben; cheval qui répond (obéit) aux jambes, Pferd das dem Schenkel gehorcht, d. i. ſeinen Reuter verſteht; cheval qui n'a point de jambes, ſteifes Pferd, an dem die Vorderſchenkel nichts mehr taugen; cheval qui a des jambes de cerf, Pferd ſo magere Füße hat; cheval qui cherche ſa cinquieme jambe, Pferd ſo müde iſt; la jambe mollit à ce cheval, das Pferd wird ungewiß auf den Schenkeln, beginnt zu ſtolpern.

Jambe, (Jambus) ſ. Iamb. &c.

Jambette, *f.* kleines Taſchenmeſſer; Stützband in dem Dachwerk; die zweyte und geringere Art des Pelzwerks vom Zobel; *it. vulg.* das Unterſchlagen eines Fußes; donner la jambette à qq. un, einem ein Bein ſtellen, ein Bein unterſchlagen, damit er falle.

Jambier, *m.* das Schenkelmäusgen am Schienbein oder Waden; das Holz woran der Metzger ein geſchlachtetes Vieh aufhängt zum Ausſchlachten.

Jambiere, *f.* eiſerner Panzerſtrumpf.

Jambon, *m.* ein Schinken: jambon de Mayence, weſtphäliſcher Schinken; une léche de jambon, ein Schnittgen Schinken.

Jambonneau, *m.* ein kleiner Schinken.

Jambos, *m.* Bombelnuß; indianiſche Frucht, ſo dick als eine Birn.

Jamme, *f. ol.* Edelgeſtein.

Jan, ſ. Jean; *it.* gewiſſes Spielwort im franzöſiſchen Trictrac von vielerley Bedeutungen.

Janequin, Genequin, mittelmäßiges baumwollen Garn aus der Levante.

Jangle, *m. ol.* Verleumdung, böſe Nachrede.

Jangler, *v. n. ol.* verleumden.

Jangleresse, *f. ol.* Verleumderinn; Plaudertäſchgen, Schwatzmäulgen.

Jangleur, *m. ol.* ein Schwätzer, Verleumder.

Janicule, *m* einer von den ſieben Bergen in Rom, Janiculum.

Janiſſaire, *m.* ein türkiſcher Fußknecht, Janitſchar.

Janiſſaires, gewiſſe Kanzleybediente am päbſtlichen Hofe, Correctores der Bullen.

Janiſſerot, *m* Tributkind bey den Türken.

Jannette, *f.* Hornungsblume, Zeitloſe.

Jannin, *m. vulg.* Hahnrey: la confrairie des Jannins, die große Brüderſchaft.

Janſénien, enne, *adj.* janſeniſtiſch: la doctrine janſénienne, des Janſenius Lehre.

Janſéniſme, *m.* Lehre des Janſenius.

Janſéniſte, *f.* & *adj. e.* ein Janſeniſt; janſeniſtiſch: à la Janſéniſte, *vulg.* was ſo gar gezwungener weiſe nett und ſauber ſeyn ſoll.

Jante, *f.* eine Radfelge.

Jantille, *f.* Schaufel am Mühlrad, worauf das Waſſer fällt, um es umzutreiben.

Jantiller, *v. a.* ein Mühlrad mit Schaufeln beſetzen.

Janvier, *m.* der Jänner, Januar: *c'eſt un ſoleil de Janvier*, von einer Perſon, ſo nicht viel Macht hat, oder nicht viel helfen kann.

Japon, *m.* das Reich Japan.

Japonois, oiſe, *ſ.* & *adj.* ein Japaner; japoneſiſch, japoniſch.

Jappe, *f. vulg.* Geſchwätzigkeit, Geplauder: avoir bien de la jappe, ſehr plauderhaft ſeyn.

Jappement, *m.* das Klaffen und Bellen der Jagdhunde.

Japper, *v. n.* klaffen und bellen, (von Hunden und Füchſen.)

Jaque, *f. ol.* ein kleiner Waffenrock: jaque de mailles, ein Panzerhemde.

Jaqué, *adj. ol.* gepanzert.

Jaqueline, *f.* Jakobine, Weibsname.

Jaquemart, *m* die Figur oder das Bild, ſo an der Seite einiger Uhren ſteht, und mit einem Hammer die Stunden ſchlägt; ein kleiner unanſehnlicher Menſch; (in der Münze) die Feder am Druckwerk: *armé à la jaquemart*, der einen Küraß anhat, ſo ihm aber beſchwerlich iſt.

Jaquerie, *f.* gewiße Parthey, Aufrührer, vor Zeiten in Frankreich, von Jaques, ihrem Anführer.

Jaques, ſ. Jacques.

Jaquet, *m.* Jakobgen.

Jaquette, *f.* Jakobine, ein Weibsname; ein Kinderröcklein; eine Bauernjacke, Wammes ohne Ermel: trouſſer la jaquette à qq. un, einem das Wammes ausklopfen, die Ruthe geben; *je ne m'en ſouviens non plus que de ma premiere jaquette*, das habe ich ſchon lange vergeſſen; un enfant à la jaquette, ein Kind das ſchon aus den Windeln iſt, das gekleidet wird.

Jar, *f. m.* ſ. Jars.

Jarcé, *adj. ol.* geſpalten.

Jarde, ſ. Jardon.

Jardin *m* ein Garten; ein luſtiger Ort, eine angenehme und fruchtbare Gegend; (zur See) der Gang hinten auf dem Schiff: jardin potager, ein Küchengarten, Krautgarten; - fruitier, Obſtgarten; - à fleurs, Blumengarten; le jardin d'Eden, das Paradies; les jardins ſuſpendus de Babylon, die ſchwebenden Gärten zu Babylon; donner le jardin à l'oiſeau, (in der Falknerey) den Raubvogel an die freye Luft ſetzen; c'eſt une pierre jettée dans mon jardin, dieſe Rede zielet auf mich.

Jardinage, *m.* Gartenwerk, Gärtnerey.

Jardiner, *v. n.* den Garten bauen, dem Gartenbau obliegen; *v. a.* (bey der Falknerey) den Vogel in die Sonne ſtellen.

Jardinet, *m.* ein Gärtlein: *ne fais un four de ton bonnet, ni de ton ventre un jardinet*, man ſoll ſich nicht allzu warm ankleiden, noch allzu viel Salat eſſen, weil beydes der Geſundheit ſchädlich iſt.

Jardineux, euſe, *adj.* (beym Juwelirer) une émeraude jardineuſe ein unreiner Smaragd.

Jardinier, iere, Gärtner, Gärtnerinn.

Jardon, *m.* der Rappen, eine Geſchwulſt an den Knien der Pferde.

Jargoder, *v. n. ol.* ins Gelag hinein reden.

Jargon, *m.* üble, undeutliche Sprache des gemeinen Volks; *vulg.* Rottwelſch, Kauderwelſch; Geſchrey der Vögel und des Federviehes untereinander: jargon de l'Argot, die Spitzbubenſprache.

Jargon, (beym Juwelirer) ein ſehr gelber Demant, der nicht ſo hart als der rechte Demant iſt; *pl.* kleine rothe Steinlein, eines Stecknadelknopfs groß, (nach einigen, Hyacinthchen.)

Jargonelle, *f.* Art Birnen; *it.* ein Stein, der dem Hyacinthe gleicht.

Jargonner, *v. a. & n.* eine grobe undeutliche Sprache reden; in den Bart hinein brummeln; wie Kinder lallen.

Jargonneur, *m.* der eine grobe unverſtändliche Sprache redet.

Jargnerie, *f. ol.* Unkraut, Twalch.

Jaribot, *m.* Art kleiner wider Menſchen, auf der Inſel Madagaſcar.

Jarlot, *m.* (in der Schiffahrt) Ueberkleidung am Kiel.

Jarnac, Coup de jarnac, ein unvermutheter tödtlicher Schlag, Streich.

Jarni, *interj. vulg.* eine Art Schwur: jarnibleu! oder jarnicoton! qu'il eſt fin! ey, potz! wie iſt er ſo ſchlau!

Jaro, *f.* klein Aron, eine Pflanze.

Jarre, *f.* (auf Schiffen) ein groß Geſchirr zum ſüßen Waſſer; (in der Mühle) der Schrotbeutel, Kaſten darein die Kleyen fallen; (beym Hutmacher) Biberhaare, Vigognehaare.

Jarré, ée, *adj.* les laines jarrées oder piquées de jarres, Wolle darunter lange und ſtarke Haare ſind.

Jarre-boſſe, *f.* großes Tau mit einem Ring, den Anker daran zu hängen.

Jarret, *m* die Kniekehle; ein Buckel oder Ungleichheit am Gemäuer der Gewölbe; (in der Gärtnerey) ein langer Aſt ohne Nebenzweige: coupe-jarret, ein Meuchelmörder; n'avoir point de jarret, nicht feſt im Sattel ſitzen; il roidit de jarret, *vulg.* er ſtreckt alle viere von ſich, (er ſtirbt.)

Jarreter, *v. n. & a.* (im Bauen) einen Buckel haben, höckericht, ungleich ſeyn; die Nebenzweige an einem Aſt abſchneiden: cette ligne jarrete, dieſe Linie macht eine Krümme.

Jarreté, ée. *adj.* (von Pferden und Mauleſeln) mit einwärts gebogenen Füßen, daß die Knie im Gehen faſt an einander ſtoßen.

Jarretier, ere, *adj. ol.* cheval jarretier, (beſſer crochu oder jarreté) Pferd mit eingebogenen Knien: veine jarretiere, eine Ader in der Kniekehle.

Jarretiere, *f.* Knieband, Kniegürtel: l'Ordre de la Jarretiere, der Orden des Hoſenbandes in England; *il ne va pas juſqu'à la jarretiere de cet homme là*, vulg. er reichet ihm das Waſſer nicht; *je lui taillerai bien des jarretieres*, ich will ihm zu ſchaffen machen; *donner des jarretieres à qq. un*, vulg. einem mit Knieriemen auf die Waden peitſchen.

Jarreux, euſe, *adj.* ſträubicht: poil jarreux, ſträubichtes Haar; laine jarreuſe, grobe Wolle.

Jars, *m.* ein Gänſerich, Ganſert.

Jas, *m.* das Querholz am Anker, Ankerſtock; ein Waſſerbehälter bey den Salzteichen an der See.

Jaſard, *m. ol.* ein Schwätzer, Plauderer.

Jaſer, *v. n.* ſchwatzen, plaudern, durch ausſchwatzen verrathen: *jaſer comme une flûte à neuf trous*, ein Haufen Dings herplaudern; faire jaſer qq. un, einen nöthigen auszuſagen, was er von einer Sache weis.

Jaſeran, *m. ol.* ein Panzerhemde.

Jaſerie, *f.* Plauderey, Geſchwätz.

Jaſeur, euſe, ein Schwätzer, Plauderer; ſchwatzhafte Perſon.

Jaſides, *m.* ein nordiſches Geſtirn.

Jaſmin, *m.* Jaſmin.

Jaſpe, *m.* Jaſpis, Edelgeſtein; das Marmorirte auf dem Schnitt eines Buches.

Jaſper, *v. a.* jaſpisfarbig anſtreichen; auf den Schnitt eines Buchs marmoriren, ſprenkeln.

Jaſpiner, Jaſpinier, *v. a. ol.* ins Gelag hinein reden, ſ. Bavarder.

Jaſpure, *f.* der marmorirte Auſtrich eines Buches auf dem Schnitt.

Jatte, *f.* eine hölzerne Schüſſel; (beym Buchbinder) der Leimtiegel; (beym Bildhauer) das Netzfaß: cul de jatte, ein Krüppel, der ſeine Füße nicht brauchen, ſondern auf dem Hintern fortrutſchen muß; jattes, (Seefahrt) Umfang von Bretern vorn im Schiff, das durch die Ankergatt eingeſchlagene Waſſer aufzuhalten.

Jattée, *f.* eine hölzerne Schüſſel voll.

Jatter, *v. a. ol.* rühmen, prahlen.

Jatraleptique, iatr- *f.* Theil der Arzneykunſt, ſo durch Pflaſter, Bähungen ꝛc. kuriren lehret.

Javar, Javart, *m.* Durchfäule, eine Geſchwulſt am Hufe der Pferde.

Javeau, *m.* Aufluß; unvermerkter Zuwachs, den ein Fluß zuſammen treibt, daß eine Inſel daraus wird.

Javeler, *v. a. & n.* Gerſte, Haber ꝛc. in Schwaden legen, ſie zu trocknen: avoines javelées, Haber, deſſen Körner durch die Feuchtigkeit, die Zeit über da er in Schwaden gelegen, ſchwarz worden.

Javeleur, *m.* der in Schwaden leget.

Javeline, *f.* ein kurzer Spieß, halbe Lanze: lancer la javeline, den Wurfſpieß werfen.

Javelle, *f.* (Ackerbau) eine Schwade, oder ſo viel als ein Mäder auf einen Strich hauet; ein Bündel dürre Weinreben, oder Rebſtecken; Arm eines Flußes zwiſchen einer darinnen liegenden Inſel und dem Lande: ce baril eſt tombé en javelle, dieß Faß iſt zuſammen gefallen.

Javelot, *m.* ein Wurfſpieß; ein Armvoll gemäheten Getreides; eine Schießſchlange, ſo an die Menſchen ſpringet.

Jauge, *f.* Viſirſtab zum Aichen; ein Maaßſtab, Meßſtock der Zimmerleute, Gärtner, Brunnenmeiſter ꝛc. die Viſirung, Uebermeſſung von Maaß und Gewicht: faire la jauge, viſiren; être de jauge, ſagt man von einem Maaß, Scheffel, Kanne ꝛc. das geaicht iſt; fumer à vive jauge, reichlich düngen, den Miſt tief in die Erde ſchlagen.

Jaugeage, *m.* das Aichen, Viſiren; der Viſirlohn; ſ. Etalonnage.

Jauger, *v. a.* aichen, viſiren; (im Bauen) die Breite und Dicke meſſen.

Jaugeur, *m.* ein Viſirer, Aichmeiſter.

Jaumiere, *f.* das Loch im Hintertheil des Schiffs, wodurch man den Regierſtock an das Steuerruder leget.

Jaunâtre, *adj.* gelblich, ins gelbe fallend, auf gelb ſtechend.

Jaune, *adj. & f.* gelb; das Gelbe, die gelbe Farbe: le jaune d'œuf, Eyerdotter, das Gelbe vom Ey; jaune-citron, Citronengelb; jaune doré, goldgelb; jaune-liſſe, wird von allen gelben und glatten Früchten geſagt; *faire des contes jaunes*, unglaubliche Dinge erzehlen.

Jaunet, *m. vulg.* ein gelbes Blümgen, (bey Kindern;) (beym Pöbel) gelbe Pfennige; Goldſtücklein: il a bien des jaunets, er hat brav gelbe Batzen; pain jaunet, Hausbacken brod, das nicht zu weiß und nicht zu ſchwarz iſt.

Jaunir, *v. a.* gelb färben, gelb machen; *v. n.* gelb werden.

Jauniſſe, *f.* die Gelbſucht.

Je, *pronom. peſonnel*, ich.

Jean, *m.* (Mannsname) Johann, Johannes; *vulg.* Hans; *it.* ein Hahurey: il eſt double Jean, er hat eine Erzhure zum Weibe; le mal de S. Jean, die fallende Sucht; *c'eſt S. Jean bouche d'or*, einer der nichts verſchweigen kann; la Saint Jean, das Johannisfeſt; jean-le-blanc, ein Lerchenfalk.

Jeanne, *f.* (Weibsname) Johanne.

Jeanneton oder Jeanelle, *ſ. f.* Dimin. von Jeanne, Johannchen.

Jeannin oder Jannin, *vulg.* ein Hahurey.

Jeannot, *m.* Hänsgen.

Jécoraire, *adj. f.* die Leberader.

Jectigation, *f.* das Zittern des Pulſes, ſo anzeiget, daß die Gichter nahe ſind.

Jectiſſe, *adj.* terres jectiſſes, ausgegrabene Erde, die man anderswo anwendet.

Jéjunum, *m.* (Anatomie) der leere Darm, ſo um den Nabel herum liegt.

Jérémiade, *f.* ein Klaglied.

Jérémie, *m.* (Mannsname) Jeremias: faire le Jérémie, heulen, kläglich thun.

Jérôme, *m.* (Mannsname) Hieronymus.

Jéſuite, *m.* ein Jeſuit.

Jeſſir, *v. a. ol.* ausgehen.

Jet, *m.* ein Wurf; Geſchoß der Alten, viele Pfeile auf einmal abzuſchießen; kleiner Strick des Henkers; ein Guß, Abguß von Metallen: jet de pierre, ein Steinwurf; jet de fontaine, Waſſerſtrahl; un jet d'eau, Springwaſſer; un jet de filet, ein Netzzug im Fiſchen; un jet d'abeillet, ein Bienenſchwarm; canne d'un ſeul jet, ſpaniſch Rohr ſo keinen Knoten oder Abſatz hat; jet de voile, völlige Zubehör des Segelwerks zu einem Schiffe; jet & contribution, Beytrag, den ein jeder von den Theilhabern des Schiffs thun muß, wegen den im Nothfall ausgeworfenen Waaren.

Jetée, *f.* ein Damm in einem Hafen; Schutt auf den neugemachten Fuhrwegen; ein Lichtguß, ſo viel als man in die Formen auf einmal gießen kann; ein gewiſſer Tanzſchritt.

Jeton, *m.* ein Zahlpfennig, Rechenpfennig;

kleine Schaumünze; (beym Schriftgießer) der Winkelhake: jeton d'abeilles, Bienenſchwarm.

Jetonniers, (bey der Académie françoiſe ſpottweiſe) diejenigen, die nur wegen den ausgetheilten ſilbernen Schauſtücken in die Verſammlung giengen.

Jetter, *v. a.* werfen, auswerfen, wegwerfen; von ſich werfen; (von Bienen heißt es ſchwärmen:) ſi l'on bouche un tonneau de vin qui bout, il jette ſes fonds, ein gährender Wein, wenn er im Faſſe keine Luft hat, ſtößt den Boden aus; jetter par terre, zu Boden ſchmeißen; - les fondemens, den Grund legen; - feu & flammes, Feuer und Flammen ausſpeyen; toben, raſen, höchſt erzürnt ſeyn; - ſon feu, ſon venin, ſeinen Zorn auslaſſen; - qq. un hors de la maiſon, einen aus dem Hauſe jagen; ce diamant jette un grand éclat, dieſer Demant ſpielt ſehr ſchön; ſe jetter dans un parti, ſich zu einer Partey ſchlagen; jetter en moule, gießen; in eine Form gießen; ſe jetter dans un couvent, in ein Kloſter ſpringen; ſe jetter ſur qq. un, einen anfallen, angreifen; ſe jetter à la tête de qq. un, ſich einem aufdringen, bey ihm zu dienen; ſe jetter dans les langues, ſich auf die Sprachen legen; — jetter au nez, vorrücken, vorwerfen; - un dévolut, vom Pabſt eine Pfründe erhalten, die man einem andern entziehet; - du pus, eitern; - du ſable par la verge, Sand, Grieß durch den Urin von ſich geben; - une fille dans un couvent, ein Mädgen ins Kloſter ſtecken; - des bans d'un mariage, Verlobte in einer Kirche ausrufen, aufbiethen; - ſur le papier, zu Papier bringen, entwerfen; - qq. un dans la naſſe, einen in einen gefährlichen Handel ſtürzen; - qq. un dans le ſcrupule, einem einen Zweifel beybringen; *jetter le manche après la cognée*, alles drunter und drüber gehen laſſen; - aux jetons, mit Zahlpfennigen rechnen; - une ſomme, eine Summe ſchießen, durchſchießen; - de la chandelle, Lichter ziehen; - des œillades amoureuſes, verliebte Blicke thun; - un ſort ſur qq. un, einen bezaubern; jetter accrue, ein Jagdnetz durch Anflickung eines Stücks verlängern; les arbres jettent, die Bäume ſproſſen, kriegen Aeſte; jetter de la pouſſiere aux yeux de qq. un, einen durch falſchen Schein betrügen; jetter un oiſſeau du poing, den Falken auf den Raub von der Hand fliegen laſſen.

Jeu, *m.* ein Spiel, Spaß, Scherz; Spielplatz, Spielhaus; *it.* der Einſatz, Einlage, warum geſpielt wird; (im Mühlbau) das Geſtelle, darinnen der Wellbaum der Windmühle ſich herum drehet; (im Fechten) die Art den Degen recht zu gebrauchen; (Muſik) die vier Partien ſo zu einem Concert nöthig ſind; ein Zug in der Orgel; Manier auf Inſtrumenten zu ſpielen; (in Rechten) ein angelegter Handel, den ihrer etliche einem andern zum Schaden angeſtellet; jeu-parti, *ol.* die Freyheit von zwey Dingen eins zu wählen; jeu du gouvernail, Bewegung des Steuerruders, Raum, oder die Oeffnung, darinnen es ſich bewegen kann; cette porte n'a point de jeu, dieſe Thüre hat keinen Raum ſich aufzuthun; jeu de paume, das Ballhaus; das Ballſpiel; jeu d'eſprit, ſinnreiche Scherzſchrift; Witzſpiel, wobey der Geiſt beſchäfftiget wird; jeu d'adreſſe, Kunſtſpiel, wobey es auf die Geſchicklichkeit ankömmt; - de hazard, Glücksſpiel, dabey es aufs bloße Glück ankömmt; jeu de main, *fig.* Kälberey; *jeu de main, jeu de vilain*, ſchlagen und ſcherzen mit Händen, heißt kälbern; — il coupe jeu, er höret auf zu ſpielen, ſo bald er gewonnen hat; tenir le jeu de qq. un, für einen ſpielen; jeu d'arquebuſe, Schützenplatz; Schießgraben; jouer jeu de garniſon, nicht hoch ſpielen; jouer gros jeu, hoch ſpielen; ce regiment commença le jeu, dieſes Regiment that den erſten Angriff; vous verrez beau jeu, (drohend) ihr ſollt ſehen, wie ich mit ihm umgehen will; wie ich mit ihm ſpielen will; aller à une choſe de bon jeu, eine Sache ſorgfältig und geſchickt angreifen; prendre une choſe en jeu, etwas im Scherz aufnehmen; cela paſſe le jeu; *it.* cela eſt plus fort que jeu, das iſt kein Scherz mehr, das heißt zu grob geſcherzt; couvrir ſon jeu, ſein Vorhaben verbergen; *les fautes ſont faites pour le jeu*, ein jedes Ding will (ſeine Ordnung) ſein Recht haben; *on verra beau jeu ſi la corde ne rompt*, es wird luſtig hergehen, wenn der Teufel kein Schelm iſt; *Dieu veut jeu*, Gott läßt oft den in die Grube fallen, der ſie gegraben hat; *faire bonne mine à mauvais jeu*, ſich luſtiger ſtellen als einem ums Herz iſt; mettre qq. un en jeu, einen mit ins Spiel miſchen; *le jeu ne vaut pas la chandelle*, die Sache koſtet mehr als ſie werth iſt; *à beau jeu beau retour*, auf ein Wiedervergelt; Wurſt wider Wurſt; c'eſt ſon jeu, das iſt ſeine Sache; das verſtehet er recht; être à deux de jeu, einander gleich ſeyn, gewachſen ſeyn; jouer à jeu ſûr, ſeiner Sache gewiß ſeyn; *it.* gut machen haben; c'eſt le droit du jeu, das bringt das Spiel mit ſich; *tirer ſon épingle du jeu*, ſeinen Kopf aus der Schlinge ziehen; c'eſt un jeu joué, das iſt ein angelegter Handel.

Jeux, *m. pl.* Götter der Freude; Liebesgötter: Jeux Floraux, ſiehe Floraux.

Jeudi, *m.* Donnerſtag: le jeudi gras, der letzte Donnerſtag vor Faſtnacht; jeudi ſaint, der grüne Donnerſtag; *cela ſe fera la ſemaine*

ne des trois jeudis, **das wird auf den Nimmermehrstag geſchehen.**

à Jeûn oder à cœur jeûn, *adv.* **nüchtern, mit nüchternem Magen.**

Jeûne, *m.* **das Faſten, die Faſten**: il eſt jeûne aujourd'hui, **es iſt heute Faſttag**; un peu de jeûne prévient bien des maladies, **zu rechter Zeit ein wenig Hunger leiden, verhindert manche Krankheit**; *double jeûne, double morceau*, **lange hungern, heißt kein Brod ſparen.**

Jeune, *adj.* **jung**; *auſſi tôt meurent jeunes que vieux*, **man trägt eben ſo wohl Kälber= als Kühhäute zu Markt**; *jeune chaire & vieux poiſſon*, **die Thiere ſoll man eſſen wenn ſie jung, die Fiſche aber wenn ſie alt ſind**; *le diable étoit beau, quand il étoit jeune*, **der Teufel war ſchön, da er noch ein kleiner Bube war.**

Jeunement, *adv.* (**in der Jägerey**) **vor kurzem, nur neulich**: un cerf de dix cors jeunement, **ein Hirſch der erſt kürzlich ſein zehntes Horn gewonnen.**

Jeûner, *v. n.* **faſten; Faſtenſpeiſe eſſen**: jeûner au pain & à l'eau, **ſich mit Waſſer und Brod behelfen**; jeûner à fer émoulu **oder** à feu & à ſang, **auf das ſtrengſte faſten**; *jeûne bien qui ne mange rien*, **wer nichts zu eſſen hat, der muß wohl faſten.**

Jeuneſſe, *f.* **die Jugend**: à la fleur de ſa jeuneſſe, **in ſeiner blühenden Jugend**: il y a un peu de jeuneſſe en cela, **es iſt ein wenig Unverſtand (Albernheit) dabey**; *jeuneſſe eſt forte à paſſer* **es iſt nicht leicht, die Jugend ohne Fehler hinzubringen**; *il faut que jeuneſſe ſe paſſe*, **man muß der Jugend etwas überſehen, nachgeben**; *ſi jeuneſſe ſavoit & vieilleſſe pouvoit*, **Erfahrung, Klugheit und Stärke trifft man ſelten beyſammen an.**

Jeunet, ette, *adj.* **ſehr jung**: elle eſt trop jeunette pour être mariée, **ſie iſt noch allzu jung zum Heyrathen.**

Jeûneur, euſe, **einer der viel faſtet**; (**Anatomie**) **der leere Darm im Leibe**: le chrétiens Arméniens ſont de grands jeûneurs, **die Armeniſchen Chriſten faſten viel.**

Jeuvailon, *f. ol.* **Jugend.**

Joachim, *m.* (ch **als** k) **Joachim, Mannsname.**

Joachimite, *m.* **Anhänger des Abts Joachim.**

Joaillier, Jouaillier, *m.* **ein Juwelirer, der mit Edelſteinen handelt; der ſolche ſchneidet; ein Steinſchneider.**

Joaillerie, Jouaillerie, *f.* **allerhand Juwelen; Edelſteinhandel, Juwelierarbeit; Juwelierkunſt.**

Job, *m.* **Hiob, ein Mannsname**: *il eſt pauvre comme Job*, **er iſt arm wie Hiob**; *il faudroit avoir une patience de Job*, **man müßte Hiobsgedult haben.**

Jobelin, *m.* (**im Scherz**) **ein Hahnrey.**

Jobet, *m.* **Hiobgen, kleiner Hiob.**

Jocondité, *f. ol.* **Freude, Luſtigkeit.**

Jocriſſe, *m. vulg.* (**ein Schimpfwort auf einen der ſich mit geringen unnützen Dingen beſchäfftiget**) **ein armer Stümper, karger Filz, Knicker, Siemann**: *c'eſt un jocriſſe qui mene les poules piſſer*, vulg. **er iſt ein Erbſenzehler, ein Hühnermargaretle.**

Jod, *ſ. m.* **hebräiſcher Buchſtab.**

Jodelet, *m.* **Poſſenreiſſer, Pickelhering.**

Joée, *f. ol.* **eine Maulſchelle.**

Joiau, Joieux &c. ſ. Joy.

Joie, *f.* **Luſt, Freude, Vergnügen**: feu de joie, **Freudenfeuer**; fille de joie, **eine Hure.**

Joignant, ante, *adj.* **neben anliegend, anſtoßend**: ſa maiſon eſt joignante à l'egliſe, **ſein Haus ſtoßt an die Kirche.**

Joignant, *prép.* **gegen an, darneben**: je demeure tout joignant ſa maiſon, **ich wohne hart neben ſeinem Hauſe.**

Joindre, *v. a. irr.* **vereinigen, fügen, zuſammenfügen, in eins bringen**: ſe joindre, **ſich vereinigen, zuſammen treten, an einander reichen**; joindre les mains, **die Hände falten**; ces fenêtres ne joignent pas bien, **dieſe Fenſter ſchließen nicht gut, liegen nicht wohl an**; joindre un fond de tonneau, **einen Faßboden fugen, oder zuſammen ſetzen**; un courrier a bientôt joint un meſſager, **ein reutender Bote hat einen Fußboten geſchwind eingeholt**; joindre l'expérience aux connoiſſances, **die Erfahrung zur Wiſſenſchaft thun**; quand je le joindrai un jour à mon chemin, **wenn ich ihn einmal auf meinem Wege antreffe**; ſe joindre à la compagnie, **der Geſellſchaft beytreten**; ces deux baſtions ſe joignent par une courtine, **dieſe zwey Schanzen hängen durch einen Mittelwall zuſammen**; quand ce fut au joindre, il faigna du nez, **als es zum Treffen kam, machte er ſich davon**; ils ſont joints par mariage, **ſie ſind durch Heyrath verwandt.**

Joint, jointe, *adj.* **zuſammengefügt, vereiniget, verbunden, aneinander gehängt.**

Joint, *ſ. m.* **das Gelenk, wo zwey Beine zuſammen ſtoßen; die Fuge zwiſchen den Steinen**; joint de l'épaule, **das Gelenk an der Schulter**; joints montans, **ſtehende Fugen**; - perdus, **blinde Fugen**; - de lits, **Ruhefugen**; - de coupe, **hervorragende Steine zum Verbinden.**

Joint que, *conj.* (**bey Juriſten**) **hierzu kömmt, daß** &c. **über das; hiernächſt.**

Jointe, *ſ. f.* **eine Verſammlung, Geſellſchaft.**

Jointé, ée, *adj.* (**von Pferden**) cheval long **od.** court-jointé, **ein lang, kurz gefeſſelt (geködgelt) Pferd, (deſſen Fuß vom Huf bis zum erſten Bug über den Huf lang oder kurz iſt.)**

Jointée, *f.* (**im Reutſtall**) **Gauf, ſo viel man mit beyden Händen faſſen kann**: une jointé d'avoine, **ein Gauf Haber.**

Jointive, *adj. f.* lattes jointives, **nah an ein=**

einander genagelte Latten zu Gipsdecken, Reiſeln ꝛc.

Jointoyer, *v. a.* die Fugen an einem Gebäude zuwerfen, verſtreichen.

Jointure, *f.* Gelenk, Fuge; *ol.* die hintere Nath am Schuh: il n'a point de jointures dans l'eſprit, er hat keinen Verſtand.

Jol, *m.* (an den nordiſchen Küſten) eine Jolle, kleiner Kahn.

Joli, ie, *adj.* fein, hübſch, artig, zierlich: elle n'eſt pas belle, mais elle eſt jolie, ſie iſt nicht ſchön, aber doch artig, hübſch; vous êtes un joli garçon, (ſpottweiſe) ihr ſeyd ein artiger Purſch.

Joli, *ſ. m.* Artigkeit, Zierlichkeit: cela paſſe le joli, das iſt mehr als hübſch; das iſt ſchön; le joli eſt le couſin germain du laid, hübſch und häßlich ſind Geſchwiſterkinder.

Joliet, ette, *adj.* gar artig, recht artig: ah! qu'elle eſt joliette, ey, wie iſt ſie doch ſo ſchön!

Joliment, *adv.* hübſch, zierlich, annehmlich.

Jolivettes, *f. pl.* die artigen Poſſen der Kinder; allerhand artige Kleinigkeiten.

Jombarbe, ſ. Joubarbe.

Jonas, *m.* (ſpr. s aus, wenn es den Prophet Jonas, oder deſſen Buch bedeutet, ſonſt Jona.)

Jonc, *m.* (ſpr. jon) Binſe; Fingerreif, ein Ring ohne Stein: jonc émaillé, ein geſchmelztes Ringlein; jonc marin, Meerbinſen; jonc odorant, oder odoriférant, Kameelheublumen; *il ſe tient droit comme un jonc*, er ſteht aufrecht, gerade, wie ein Lichtſpieß, Rohr, wie eine Hopfſtange.

Jonchaie, *ſ. f.* ein Ort, wo Binſen wachſen.

Jonchée, *ſ. f.* einem zu Ehren geſtreute Blumen, Streugras; Streublumen; Holz und Laub, ſo man ins Waſſer ſchüttet, daß ſich die Fiſche dabey aufhalten: les Juifs firent des jonchées de palmes à l'entrée de J. C. dans Jéruſalem, die Juden ſtreueten Palmenzweige beym Einzug Chriſti zu Jeruſalem.

Joncher, *v. a.* mit Gras, Blumen ꝛc. beſtreuen: la campagne fut tout jonchée d'armes & de morts, man ſahe das Feld ganz mit Waffen und Todten bedeckt.

Joncherie, *f. ol.* Betrügerey.

Jonchets, *m. pl.* dünn geſchnitzte Hölzlein, Spielmarken bey den Alten.

Jonction, *f.* Vereinigung, Zuſammenſtoßung: jonction de deux rivieres, Vereinigung zweyer Ströme; empêcher la jonction des ennemis, verhindern, daß die Feinde nicht zuſammen ſtoßen.

Jongler, *v. a. ol.* gaukeln, Poſſen treiben.

Jonglerie, *f.* Gaukeley, Kurzweil.

Jongleur, *m.* Gaukler, Poſſenſpieler; ein Fiedler, ein Leyermatz.

Jonie, *f.* Jonien, ſ. Ionie &c.

Jonquille, *f.* Art Narciſſenblumen.

Jonte, ſ. Jointe.

Jontereaux, ſ. Joutereaux.

Jon-tlaſpi, *m.* Schildkraut, Schildbeſemkraut; Clypeole.

Joppe, *f. ol.* Art ungariſcher Schuhe.

Joſeph, Joſephine, Joſeph, Joſepha.

Joſſe *m.* Joſt, Jobſt; ein Mannsname.

Joſué *m.* Mannsname, Joſua.

Jota, *ſ. m.* neunter Buchſtab des griechiſchen Alphabets: il n'y manque pas un jota, es fehlt nicht das geringſte daran ꝛc.

Jotte, *f.* Mangolt, römiſch Kohl; das Schräge vorn am Schiff.

Jouailler, *v. n. vulg.* um etwas weniges zum Zeitvertreib ſpielen.

Jouaillerie, Jouaillier, ſ. Joaillier.

Jovance, ſ. Jeuneſſe.

Jovanot, *ol.* ſehr junger Menſch.

Jouant, ante, *adj.* der gern ſpielt: cette femme a l'ame jouante, dieſe Frau hat einen rechten Spielgeiſt, iſt ins Spiel vernarrt.

Joubarbe, *f.* Hauswurz, Donnerkraut.

Joue, *f.* eine Backe, Wange: joues de peſon, die zwey Plättgen auf jeder Seite des Wagbalkens; *s'en donner par les joues*, ſein Gut durch die Gurgel jagen; coucher en joue, auf etwas zielen; mit einer Flinte auf etwas lauren, anſchlagen; il s'en bat les joues, wird von einem Windhunde geſagt, wenn er den Haſen in der Mitte faßt; *it.* von einem Menſchen, der keine Vorſtellung will annehmen.

Jouée, *f.* (Baukunſt) Einſchnitt der Thüren, Fenſter ꝛc. jouée de lucarne, Einkehle der Kappfenſter; jouée d'abat-jour, Einſchnitt zu den Kellerlöchern; cette porte n'a pas aſſez de jouée, dieſe Thüre klemmt ſich, hat nicht Einſchnitt genug, um ſich wohl aufzuthun.

Jouelle, *f.* eine Art Weinrebengeländer.

Jouer, *v. a. & n.* ſpielen, ſcherzen, ſpotten; ſich leicht bewegen: jouer aux échecs, au billard, à la paume, aux dames, aux cartes &c. im Schach, Billard, Ball, in der Dame, in der Karte ſpielen; - aux proverbes, mit Sprüchwörtern ſpielen; jouer jeu de garçon, nicht hoch, um etwas geringes ſpielen; jouer gros jeu, hoch ſpielen; *it.* ſich in gefährliche Dinge mengen; viel wagen; - au plus fin, einander zu überliſten trachten; - au plus ſeur, den ſicherſten Weg nehmen; - à fauſſe compagnie, die Geſellſchaft heimlich verlaſſen; *it.* ſich nicht wie man verſprochen einfinden; falſch ſpielen; - à ſe noyer, à ſe caſſer le cou, ſich in Gefahr begeben zu erſaufen, den Hals zu brechen ꝛc. jouer de ſon reſte, das äußerſte wagen; *it.* ſein Vermögen vollends durchbringen; *jouer à quitte ou à double*, alles dran ſetzen; de malheur, unglücklich ſpielen; beſtändig verlieren; jouer un écu, um einen Thaler ſpielen; - de l'argent d'autrui, das ſchuldige

ge Geld ſo ſpät als möglich bezahlen, um es indeſſen zu nutzen; - qq. un par deſſous la jambe, Jemandes Vorhaben leicht zu nichte machen; - un ſot perſonnage, ſich närriſch geberden; ſich lächerlich aufführen; - un tour à qq. un, einem einen Poſſen ſpielen; jouer les deux, es mit beyden Partheyen halten, betrügen; - la meſſe, die Orgel zur Meſſe ſchlagen; - ſur les mots, mit Worten ſpielen, Wortſpiel machen; - d'un inſtrument de muſique, ein Inſtrument oder auf einem muſikaliſchen Inſtrument ſpielen; - du luth, die Laute (auf der Laute) ſpielen; cette ſerrure joue bien, dieſes Schloß gehet leicht, beweget ſich leicht; jouer de la prunelle, die Augen hin und her werfen; le vaiſſeau joue (chaſſe) ſur ſon ancre, das Schiff drehet, beweget ſich am Ankerſeil; — jouer qq. un, einen verſpotten, zum beſten haben; Moliere a joué les faux dévots, Moliere hat die Heuchler lächerlich gemacht; faire jouer les eaux, die Waſſerkünſte ſpringen laſſen; faire jouer l'artillerie, das Geſchütz abfeuern; faire jouer la mine, die Mine ſprengen; jouer d'un éventail, d'une roſe &c. mit dem Fecher, mit einer Roſe ꝛc. ſpielen; — ſe jouer, *v. r.* ſcherzen, kurzweilen, ſpotten, aufziehen, höhniſch halten; il vient à bout de tout, en ſe jouant, es gehet ihm alles ſpielend von ſtatten; il ſe joue de vous, er ſpottet euch nur aus; ces canailles s'oſent jouer à moi, das Lumpengeſinde unterſtehet ſich meiner zu ſpotten; ſe jouer de ſon fief, (in Lehnrecht) einen Theil ſeines Lehnguts verkaufen.

Jouereau, *m.* ein unerfahrner, ſchlechter Spieler; der um etwas geringes ſpielt; ein Bierfiedler, ſchlechter Muſikant.

Jouet, *m.* Spielwerk für Kinder, Puppenwerk, Steckenpferd ꝛc. *it.* etwas damit auch Erwachſene ſpielen; mon petit chien me ſert de jouet, mein Hündgen dienet mir zum Spiel; être le jouet des ſots, von Narren verſpottet werden; - des vents, von dem Sturm hin und her getrieben werden; il eſt le triſte jouet de ſes ennemis, er muß zum Spott ſeiner Feinde dienen.

Jouets, *m. pl.* eiſerne Bleche, womit ein Ding, in welchem man eine Stange oder Schwengel ꝛc. beweget, gefüttert wird, z. E. an einer Pumpe.

Joueur, *m.* ein Spieler, der dem Spiel ſehr ergeben iſt: *à bon joueur va la balle*, wer ſeine Sache wohl verſteht, dem gelingt alles; joueur de gobelets, ein Taſchenſpieler; il y a peu de différence entre les joueurs de profeſſion & les voleurs, zwiſchen Leuten die ein Hanwerk aus dem Spiel machen, und den Spitzbuben iſt ein ſchlechter Unterſchied; joueur d'inſtrument, ein Inſtrumentiſt, Muſikant; un rude joueur, einer, dem man nichts abgewinnen kann; *fig.* einer der keinen Spaß verſteht.

Jouffiu, ue, *adj.* pausbackig: on dépeint les vents avec des viſages jouffius, die Winde werden mit aufgeblaſenen Backen vorgeſtellet; c'eſt une groſſe jouffiue, das iſt eine Dickbackige.

Joug, *ſ. m.* ein Joch, Ochſen daran zu ſpannen; *it* ein Wagbalke; *it. fig.* eine Laſt, Joch, Dienſtbarkeit: joug de terre, ein Juchert, oder Morgen Landes; joug de pouppe; joug de la proue, die äuſſerſte Spitze am Hinter- oder Vordertheil eines Schiffs; le joug de mariage, die Laſt des Eheſtandes; mon joug eſt doux & léger, mein Joch iſt ſanft, und meine Laſt iſt leicht; mettre les bœufs au joug, die Ochſen anjochen; ſecouer le joug, das Joch abwerfen.

Jougadou, Jougaire, *m. ol.* Spieler, Betrüger.

Joui, *ſ. m.* nahrhaftes Getränke aus Japan.

Jovial, ale, *adj.* luſtig, frölich, freudig.

Jouieres, *ſ. f. pl* ſ. Amarres.

Jouilleres oder Jouieres, *f.* Seitenmauern einer Schleuße.

Jovinien, *m.* Mannsname, Jovinianus.

Joujou, *m.* allerhand Spielſachen der Kinder.

Jouir, *v. n.* genießen, beſitzen, zu ſeinem Willen oder freyen Gebrauch haben; *it* die fleiſchliche Luſt büßen: il faut jouir du préſent ſans ſe tourmenter de l'avenir, man muß des gegenwärtigen genießen, ohne ſich über das künftige ängſtlich zu bekümmern; nous ne jouiſſons de la vie qu'à meſure que nous la perdons, wir genießen unſer Leben nicht anders, als auf Koſten unſers Verluſts.

Jouiſſance, *f.* der Genuß, das Genießen, die Genießung; *it.* die fleiſchliche Beywohnung: il faut de l'économie dans la jouiſſance des plaiſirs, mit dem Genuß der Ergötzlichkeiten ſoll man mäßig umgehen.

Jouiſſant, ante, *adj.* genießend: il eſt jouiſſant de ſes droits, er ſtehet im Genuß ſeines Rechts.

Jour, *m.* der Tag; die Zeit, das Leben; (in der Maler- und Baukunſt) Helle, Licht, Raum, Oeffnung: il eſt venu à jour nommé, er iſt auf beſtimmte Zeit eingetroffen; jours de faveurs oder de grace, die Reſpecttage eines Wechſelbriefes; Dieu a nommé la lumiere le jour, Gott nennete das Licht Tag; l'aube du jour, le point du jour; le petit jour, die Morgenröthe; le chaud du jour, der Mittag; le déclin du jour, der Abend; les grands jours, die langen Sommertage; tenir ſes grands jours, viel Leute zu ſich laden, oder vor ſich kommen laſſen; les bons jours, die Sonn- und Feſttage; le jour des morts, das Feſt Aller Seelen; faire ſon bon jour, zum Abendmahl gehen;

grand jour; plein jour, heller lichter Tag; brûler le jour, Licht bey Tage brennen; cela eſt clair comme le jour, das iſt wahr und unſtreitig; chaque jour, alle Tage; de deux jours l'un, um den andern Tag; au premier jour, eheſten Tages; avant le jour, vor Tage; de grand jour, bey hohem Tage; en plein jour, bey hellem Tage; d'un jour à l'autre, in einem Tage; in der Zeit zwiſchen zwey Tagen; jour par jour, von Tage zu Tage; le jour d'aujourd'hui, der heutige Tag; le jour d'hier, der geſtrige Tag; le jour de devant, der Tag zuvor oder der vorhergehende Tag; le jour d'après, der Tag drauf; un jour devant, après ein Tag vorher, hernach; à jour, da man durchſehen kann; panier à jour, ein durchſichtiger Korb; billet à jour, ein Wechſel der gleich bey Sicht muß bezahlt werden; le pere oder l'aſtre du jour, (bey Poeten) die Sonne; il fait jour, es iſt Tag; eſt-il jour? (bey Vornehmen) iſt man aufgeſtanden? il ne fait jour chez Mr. qu'à dix heures, der Herr ſtehet vor 10 Uhr nicht auf; approchez-vous du jour, tretet ans Licht; ce bâtiment a tant de jours ſur la rue, dieſes Gebäude hat ſo und ſo viel Fenſter auf die Gaſſe; jour d'aiſſieu, der Raum, die Weite, Oeffnung, darinnen eine Achſe gehet; jour du boulon, das Loch an einem Riegelnagel, wodurch ein Stück Eiſen geſteckt wird; — ſe faire jour à travers les ennemis, durch den Feind brechen; ce tableau eſt en ſon jour, dieſes Gemälde ſtehet in ſeinem gehörigen Licht; il eſt à contre-jour, es ſtehet im falſchen Licht; venir au jour, gebohren werden; voir le jour, leben, beym Leben ſeyn; perdre le jour, ſterben; mettre au jour, ans Licht, an Tag; *it.* an die Luft ſtellen; mettre un livre au jour, ein Buch herausgeben; mettre en jour, auf eine ſtarke, heftige, prächtige, in die Augen und Sinnen fallende Art kund thun, darſtellen; ſe mettre à tous les jours, ſich zu allem gebrauchen laſſen; *it.* ſich gemein machen; il ne faut pas mettre ſes amis à tous les jours, man muß ſeine Freunde nicht in allen Gelegenheiten überlaufen; l'ancien des jours, iſt eine bibliſche Redensart, ſo Gott und ſeine Ewigkeit bedeutet; je n'y vois point de jour, ich kann nicht klug draus werden; j'y vois quelque jour, es fällt mir ein Mittel darzu ein; cette penſée n'eſt pas dans ſon jour, dieſer Gedanke iſt nicht deutlich; donnons du jour à ceci, laßt uns dieſes deutlicher erklären; donner un mauvais jour à une choſe, eine Sache übel auslegen; donner ſes jours à qq. ch. ſeine Zeit zu etwas widmen; ſein Leben mit etwas zubringen; donner le bon jour, grüßen, guten Tag biethen; donner jour à une revolte, zum Aufruhr Raum, Anlaß, Gelegenheit geben; etre de jour, (in der Kriegskunſt) die Wacht oder andern Dienſt deſſelben Tages haben; il eſt de jour pour la tranchée, pour la garde, er iſt heute in Laufgräben, auf der Wacht; avancer ſes jours, ſein Leben verkürzen; ſeinen Tod befördern; percer à jour, durch und durch bohren; *it.* durchdringen.

Jour de Dieu! *interj.* (ein Schwur) bey Gott! jour de Dieu! je l'étranglerois, ſi elle avoit fait cela, bey Gott! ich würde ihr den Hals umdrehen, wenn ſie das gethan hätte.

Jourdain, *m.* der Fluß Jordan.

Journal *adj.* & *ſ. m.* ein Tagebuch, Tageregiſter, darinnen aufgeſchrieben, was täglich geſchehen: Journal oder Journeau, ein Morgen Landes; Tagewerk Acker.

Journalier, ere, *adj.* täglich, was alle Tage oder in 24 Stunden geſchiehet; was ſich täglich ändern kann, ungewiß, unbeſtändig: expérience journaliere, tägliche Erfahrung; homme journalier, ein unbeſtändiger Menſch; les armes ſont journalieres, das Kriegsglück iſt ſehr abwechſelnd.

Journalier, *ſ. m.* (in einigen Provinzen) ein Tagelöhner; ein Tagewerk.

Journaliſte, *m.* Verfaſſer eines Tagebuches ꝛc.

Journée, *f.* Tag; Tagzeit; Taglohn, Tagwerk, Tagreiſe; *it.* ein Treffen, Schlacht, Schlachttag: une journée d'été, d'hiver, ein Sommertag, Wintertag; gens de journée, Taglöhner; *vivre au jour la journée*, von ſeinem täglichen Verdienſt leben; nicht mehr haben als man täglich erwirbt; aus der Hand ins Maul haben; voyager à petites journées, kurze Tagereiſen machen; faire journée blanche, blauen Montag machen.

Journel, ſ. Journal.

Journellement, *adv.* täglich, alle Tage.

Journoyer, *v. n. ol.* einen Tag verſchlendern, ihn müßig zubringen.

Jouſſant, ſ. Juſſant.

Joûte *f.* ein Turnier, Ringelrennen; Gefecht zur Luſt: joûte des bateliers, ein Fiſcherſtechen; Luſtbarkeit auf dem Waſſer.

Joûter, *v. a.* mit Lanzen rennen, ſtechen; mit einander ſtreiten, kämpfen; (von Thieren.)

Joûtereaux, *m. pl.* zwey gleiche Hölzer, ſo die Querhölzer der Bramſegelſtange unterſtützen.

Joûteur, *m.* Renner, Stecher, Kämpfer.

Jouvence, *f. ol.* die Jugend.

Jouvenceau, *m vulg.* ein Jüngling: on peint les anges comme des beaux jouvenceaux, man ſtellet die Engel als ſchöne Jünglinge vor.

Jouvencelle, *f.* (ſcherzhaft) junges Mädchen.

Jouventement, *adv.* kindiſch.

Jouxte, *prép. ol* nach: jouxte la copie imprimée à Paris, nach dem zu Paris gedruckten Exemplar.

Jouxte, *ſ. m. ol.* (im Rechtshandel) die Markungen und Scheidungen der Felder.

Joyau, *m.* ein Edelgeſtein, Kleinod: bagues & joyaux, Weiberſchmuck.

Joye, *f.* Luſt, Freude, Vergnügen.

Joyeuſement, *adv* luſtig, mit Freuden.

Joyeuſeté, *f. ol.* Luſt, Vergnügen; im *plur.* luſtige, ergötzliche Reden; Worte, die man gern höret.

Joyeux, euſe, *adj.* freudig, luſtig, angenehm, ergötzlich: bande joyeuſe, luſtige Geſellſchaft; compagnon joyeux, ein luſtiger Bruder, Bruder luſtig.

Jube, *f.* die Mähne eines Löwens.

Jubé, *ſ. m.* der Singchor, der Muſikantenchor in einer Kirche; *faire venir qq un à jubé*, einen zu Chor treiben; venir à jubé, nachgeben, zum Kreuz kriechen.

Jubilaire, *adj. & ſ.* einer der 50 Jahr lang geiſtliche Dienſte verwaltet hat: année jubilaire, ein Jubeljahr.

Jubilation, *f. vulg.* das Jubelgeſchrey, Jauchzen; Freudenfeuer.

Jubilé, *m.* Jubeljahr, Jubelfeſt.

Jubilé, ée, *adj.* moine jubilé, ein dienſtfreyer Mönch, der Alters halben nichts mehr thun darf; lecteur jubilé, ein Profeſſor der nicht mehr leſen darf.

Jubiler, *v. a.* wegen Alters dienſtfrey erklären.

Jubis, *m.* Roſinträuben, an der Sonne gedörrt.

Juc, Juchoir, *m.* Hühnerſtange, der Ort, worauf die Vögel des Nachts ſchlafen; Hühnerhaus.

Jucher, *v. n.* aufſitzen, aufſliegen; (von Hühnern;) (im Scherz auch von Menſchen:) ſe jucher, aufſteigen, hinaufklettern; vous êtes trop haut juché, *vulg.* ihr wohnet gar zu hoch.

Juda, *m.* Judas (der Sohn des Jakobs.)

Judaïque, *adj.* jüdiſch: à la judaïque, *adv.* nach jüdiſcher Art, Gebrauch; pierre judaïque, der Judenſtein; (ein Harnmittel.)

Judaïſer, *v. n.* judenzen, jüdiſche Meynungen haben, jüdiſch leben: on a beau convertir un juif, il judaïſe toujours, man mag einen Juden bekehren wie man will, ſo wird er doch noch jüdiſch denken.

Judaïſme, *m.* das Judenthum.

Judas, *m.* Judas, der Verräther: *un baiſer de Judas*, ein Judaskuß, ſchelmiſche Verrätherey; poil de Judas, roth Haar; bran oder marques de Judas, rothe Flecken im Geſicht.

Jude, *m.* Judas der Apoſtel, (Thaddäus, ꝛc.) la Saint-Simon & la Saint-Jude, der Tag Simon Judä.

Judée, *f.* Judäa, das gelobte Land.

Judelle, *f.* Art Waſſervogel.

Judica, *m.* Sonntag Judika.

Judicatif, ive, *adj.* urtheilend: la faculté judicative, die urtheilende Kraft.

Judicatum, *m.* Sentenz des Pabſts Vigilii wider die 3 Kapitel.

Judicature, *f.* das Richteramt.

Judiciaire, *adj.* richterlich, gerichtlich: genre judiciaire, die Art vor Gericht zu reden; aſtrologie judiciaire, Sterndeuterey.

Judiciaire, *f.* die Beurtheilungskraft.

Judiciairement, *adv.* gerichtlich, in vorgeſchriebener Rechtsform.

Judicieuſement, *adv.* wohlbedächtlich, geſcheit, klug, mit Verſtand.

Judicieux, euſe, *adj.* verſtändig, klug, geſcheit, vernünftig: homme judicieux nachdenkender Mann; action judicieuſe, wohlüberlegte Handlung.

Judith, *f.* Weibername.

Jugal, *adj.* (Anatomie) os jugal, das Jochbein.

Juge, *m.* ein Richter; ein Kenner, der von etwas urtheilen kann: juge compétant, gehöriger Richter, vor den die Sache eigentlich gehöret; - ſubalterne, ein Unterrichter; - cartulaire, ein Notarius; les juges oder le livre des juges, das Buch der Richter; l'œil eſt le juge des couleurs, das Auge urtheilet von den Farben; une femme juge, eine Frau, die ein richterliches Amt verwaltet, die Richter iſt; *de fou juge brieve ſentence*, dumme Teufel und Narren geben kurzen Beſcheid.

Jugé, *m.* richterlicher Ausſpruch.

Jugement, *m.* Urtheil, Meynung, Verſtand, Erkänntniß, Gericht, Ausſpruch: ceux qui ont la mémoire heureuſe, ont d'ordinaire moins de jugement, die ſo ein gutes Gedächtniß haben, haben dargegen gemeiniglich weniger Verſtand; il a le jugement ſolide, er urtheilet vernünftig; pourſuivre qq un, en jugement, einen vor Gericht belangen; jugement proviſionnel, ein Beyurtheil; - définitif, ein Endurtheil; les jugemens de Dieu ſont admirables, die göttlichen Gerichte ſind wunderbar; le jour du jugement, der jüngſte Tag, das jüngſte Gericht.

Jugeoline, *f.* Seſam; Siſamkraut.

Juger, *v. a.* urtheilen, ein Urtheil fällen, richten; erkennen, muthmaßen, dafür halten: nous avons jugé à propos, wir haben für gut erachtet; le goût juge des ſaveurs, der Verſtand urtheilet von dem Geſchmack der Dinge; juger qq. un à mort, einen zum Tode verurtheilen; bien jugé, mal appellé; mal jugé, bien appellé, iſt eine Gerichtsformul, wodurch ein höherer Richter den Spruch eines Unterrichters entweder beſtätiget oder verwirft; *juger à boulevue*, unbeſonnen urtheilen; *juger ſur l'étiquette*, ohne Unterſuchung von etwas urtheilen.

Jugere, *m.* ein Jauchert Landes.

Jugerie, *f. ol.* Gerichtsbarkeit.

Jugeur, *ol.* Referent, ſ. Rapporteur.

Jugulaire, *adj.* (Anat.) zur Gurgel gehörig: veine jugulaire, Halsader.

Juif, Juive, ein Jude, Jüdinn; *adj.* jüdiſch: le juif errant, der ewige Jude; à la juive, *adv.* auf jüdiſch.

Juiverie, die Judenſtadt; Judengaſſe; Trödelzins.

Juillet, *m.* der Julius, Heumonat.

Juin, *m.* der Junius, Brachmonat.

Jujube, *f.* Bruſtbeerlein.

Jujubier, *m.* Bruſtbeerleinbaum.

Julep, *m.* ein Julep, Kühltrank.

Jule, Jules, *m.* Julius; Münze zu Rom, davon zehn auf einen Thaler gehen.

Julie, *f.* Weibername, Julia.

Julien, *m.* Julianus, ein Mannsname.

Julienne, *ſ. f.* Weibername, Juliane; *it.* eine Blume, viola matronalis, *it. adj f.* julianiſch.

Juliers, *m.* Gülich, Jülich, Stadt und Herzogthum am Rhein.

Julion, *ſ. m.* Julianchen, Julchen.

Jumart, *m.* ein Laſtthier von einem Ochſen und einer Eſelinn erzeuget.

Jumeau, *adj.* & *ſ. m* Jumelle, *ſ. f.* ein Zwilling: deux freres jumeaux, Gebrüderzwilling; elles ſont ſœurs jumelles, ſie ſind Zwillingſchweſtern, oder Geſchwiſterzwillinge; ceriſe jumelle, doppelte Kirſche.

Jumelé, ée *adj.* (Wapen) doppelt, gedoppelt.

Jumelles, (Wapen) Zwillingsſtreife; (beym Schloſſer) die Backen an einem Schraubſtock; (Seefahrt) die Stücken Holz, damit ein Maſtbaum umgeben und verſtärket wird.

Jumeller, un mât, einen Maſt mit Holz umgeben, ihn damit ſtärker zu machen.

Jument, *f.* eine Stute: jument-pouliniere, ein Mutterpferd; *coup de pied de jument ne fit jamais mal à cheval*, eine Frau kann keinen Mann ſchimpfen, (Männer ſehen der Weiber Schimpfworte nur als einen Spaß an;) *it.* (in der Münze) ein Streckwerk; Windewerk; *it.* Werkzeug, ſo die falſchen Münzer brauchen, um Geld nachzuprägen.

Juncago, *m.* eine grasartige Pflanze, Triglochin.

Junet, *adj. ol.* geronnen: lait junet, geronnene Milch, Quark.

Junibarbe, *ol.* ſ. Limonier.

Junon, *f.* die Göttinn Juno.

Junte. ſ. Jointe.

Jupe, *f.* ein Unterrock der Weiber.

Jupin, *m.* (ſcherzweiſe) Jupiter.

Jupiter, *m.* Jupiter; Planet dieſes Namens; (bey den Chymiſten) das Zinn; (bey den Alchymiſten) das Gold.

Jupitriſer, *v. n.* (poetiſch) in Unzucht leben; (von Päbſten) mit Bannſtrahlen um ſich werfen.

Jupon, *m.* Unterröckchen der Weiber: courir après de jupons oder jupes, dem Frauenzimmer nachlaufen.

Jurade, *f.* die geſammte Rathsverſammlung zu Bourdeaux.

Jurande, *f.* das Amt eines geſchwornen Aelteſten oder Oberälteſten der Handwerker.

Jurat, *m.* ein Bürgermeiſter oder Schöff zu Bourdeaux.

Juratoire, *adj.* eidlich: caution juratoire, eidliche Verſicherung; an Eidesſtatt.

Juré, ée, *adj.* geſchworen, beſchworen; *ſ. m.* ein Geſchworner bey Handwerkern ꝛc. ennemi juré, ein abgeſagter Feind; la paix eſt jurée, der Friede iſt beſchworen.

Jurement, *m.* ein Schwur, Eid, Fluch.

Jurer, *v. a.* & *n.* fluchen, ſchwören, betheuren; beſchwören, mit einem Eid bekräftigen; le nom de Dieu ne jureras, du ſollſt nicht falſch ſchwören bey dem Namen Gottes; jurer amitié, einem die Freundſchaft ſchwören; jurer à faux, falſch ſchwören; jurer la perte de ſon ennemi, ſeinem Feinde den Untergang ſchwören; *il jure comme un charretier embourbé*, er flucht wie ein Landsknecht; s'il ne tient qu'à jurer, la vache eſt à nous, wenn es nur aufs ſchwören ankömmt, ſo iſt der Proceß gewonnen; on vous croit ſans jurer, man glaubt euch ungeſchworen; il ne faut de rien jurer, man ſoll ſich für nichts verſchwören; *qui finement jure, finement ſe parjure*, wer zweydeutig ſchwöret, ſchwöret falſch; Avé Maria, ce n'eſt pas jurer, *vulg.* gebetet iſt nicht geflucht; — jurer, (heißt auch von Farben) ſich nicht zuſammen ſchicken, als grün und blau neben einander; (in der Muſik) quieken, unangenehm klingen; ſymphonie jurante, eine Katzen = oder Hundsmuſik; Hundsgeheule ꝛc.

Jureur, *m.* ein Schwörer, Flucher.

Juridique, *adj.* rechtlich, rechtsförmig, rechtsbeſtändig.

Juridiquement, *adv.* den Rechten gemäß.

Juriſconſulte, *m.* ein Rechtsgelehrter.

Juriſdiction, *f.* Gericht, Gerichtsbarkeit, Bothmäßigkeit, Gerichtsbann: les penſées de notre eſprit ne ſont pas de la juriſdiction des princes, unſere Gedanken ſind zollfrey; cela eſt de la juriſdiction de la raiſon, das kömmt auf den Ausſpruch der Vernunft an.

Juriſdictionnel elle, *adj.* dem das Recht einer Gerichtsbarkeit aufgetragen iſt.

Juriſprudence, *f.* die Rechtskunde, Rechtsgelahrheit; die Rechte.

Juriſte, *m. vulg.* ein Juriſt, Rechtsgelehrter.

Juron, *m vulg* angenommener, angewöhnter Fluch: il jure ſon grand juron er flucht nach ſeiner Art ſeinen, Lieblingsfluch.

Jus, *m.* Saft, Brühe: jus d'orange, Pomeranzenſaft; il faut qu'une viande, pour

être bonne, ſoit cuite dans ſon jus, wenn ein Fleiſch kräftig ſchmecken ſoll, ſo muß man es in ſeiner eigenen Brühe verdämpfen laſſen; le jus de la treille, jus de la vigne, de Bacchus, d'Octobre, du bois tortu Rebenſaft, Wein; *c'eſt jus verd, ou verd jus*, es kömmt auf eines heraus; es iſt einerley.

Jus patronat, *ſ. m.* das Jus patronatus, das Recht, Geiſtliche in gewiſſe Aemter einzuſetzen ꝛc.

Jus, *adv. ol.* hinab, hinunter, nieder: ruer jus ſon ennemi, ſeinen Feind zu Boden zu werfen.

Juſant, *ſ. m.* flot & juſant, Ebbe und Fluth, ſ. Juſſant.

Juſque, Juſques, *prép* bis an, bis zu, bis nach; ſo gar auch: juſqu'à quand? wie lange? juſqu'où? wie weit? juſqu'à ce que, bis daß; juſque-là que, ſo weit, daß ꝛc. juſqu'à la mort, bis in Tod; juſqu'au ciel, bis an den Himmel; de Paris juſqu'à Rome, von Paris bis Rom; il aime juſqu'à ſes ennemis, er liebet ſo gar auch ſeine Feinde; adieu juſqu'au revoir, auf glückliches Wiederſehen.

Juſquiame, *f.* Bilſenkraut.

Juſſant, *ſ. m.* (in der Schiffahrt) die Ebbe, der Abfluß des Meers.

Juſſion, *f.* Befehl, Verordnung, (in gerichtlichen Sachen); ein Geheiß des Pabſts: lettres de Juſſion, Befehl des Königs an einen Richter oder Obrigkeit, Jemanden in ſeinem Geſuch zu willfahren.

Juſtaucorps, *m.* ein Mannsrock, der wohl anliegt, daß man die Geſtalt ſiehet; eine Jacke, Weiberkleid, das hinten zugemacht wird; (im Scherz) eine Haſenpaſtete; *it.* ein Sarg; juſtaucorps de pierre, ein Gefängniß.

Juſte, Juſtus, Joſt, Mannsname.

Juſte, *adj.* recht, gerecht, billig, wohl gemacht, wohl paſſend, wohl zutreffend, eben, genau, richtig, unſträflich; *ſ. c.* der Gerechte: un homme juſte, ein gerechter Mann; des ſouliers bien juſtes, wohlpaſſende Schuhe; compte juſte, richtige Rechnung; une piece d'or juſte, ein vollwichtiges Goldſtück; balance juſte, eine richtige Wage; le plus juſte prix, der genaueſte Preis; à juſte prix, um billigen Preis; avoir l'oreille juſte, ein genaues Gehör haben; ce fuſil eſt bien juſte, dieſe Flinte iſt ſehr accurat, ſchießet gut; c'eſt un tireur bien juſte, das iſt ein gewißer Schütz; *juſte & carré comme une flûte*, (ſpottweiſe) gerade wie eine Sichel; juſte Dieu! juſte Ciel! gerechter Gott! gerechter Himmel!

Juſte, *adv.* richtig, wie es ſeyn ſoll, recht: tout juſte, ganz recht, eben recht; (ſpottweiſe) wohlgetroffen; cela eſt juſte comme l'or, das ſtehet inne wie Gold.

Juſtement, *adv.* mit Recht, billig, recht; eben, gleich zu der Zeit: il arriva juſtement à point nommé, er traf auf den Punkt ein.

Juſteſſe, *f.* Richtigkeit, Ebenmaaß, der genaue Fleiß, die gebührliche Art: la juſteſſe de l'eſprit, die Richtigkeit des Verſtandes; avec juſteſſe, kunſtmäßig, richtig; il court la bague avec une grande juſteſſe, er iſt ſehr geſchickt im Ringelrennen.

Juſtice, *f.* Gerechtigkeit, Billigkeit, Recht; Gericht; Gerichtsbarkeit; das ſtrenge Recht, das Gericht, der Galgen ꝛc. rendre juſtice à tout le monde, jedermann ſein Recht anthun; rendre juſtice au mérite, die Verdienſte nach der Billigkeit achten, loben, belohnen; demander juſtice, Rache, Beſtrafung verlangen; ſe faire juſtice oder ſe rendre juſtice, ſich ſelbſt Recht verſchaffen, ſich ſelbſt rächen; lit de juſtice, ein feyerlicher Gerichtstag des Königs in ſeinem Parlament; appeller qq. un en juſtice, einen vor Gericht fordern; la haute, moyenne & baſſe juſtice, die hohe, mittlere und niedere Gerichtsbarkeit; on a fait juſtice aujourd'hui, man hat heute einen vom Leben zum Tode gebracht; juſtice fonciere, Gerichtszwang über Zinſen und Gülten.

Juſticiable, *adj.* gerichtbar, dem Gericht unterworfen; unter das Amt oder Gericht gehörig, gerichtsfähig.

Juſticier, *ſ. m.* gerechter Richter, Gerichtsherr: haut juſticier, Obergerichtsherr.

Juſticier *v. a.* abthun, hinrichten, ſein Recht anthun, am Leben ſtrafen.

Juſtifiant, ante *adj* rechtfertigend, loshelfend, behauptend: preuve juſtifiante, Urkunde, Beweis, daß dem alſo iſt.

Juſtificatif, ive, *adj.* entſchuldigend; zum Beweis, zur Rechtfertigung dienend: piece juſtificative, Rechtfertigungsſchrift.

Juſtification, *f.* die Rechtfertigung, Gerechtmachung, Verantwortung, Beweis ſeiner Unſchuld; (beym Schriftgießer) die Gegeneinanderhaltung eines neuen Buchſtabens mit einem alten; (beym Buchdrucker) die Gleichmachung der Columnen nach ihrer Länge und Breite.

Juſtifier, *v. a* rechtfertigen, losſprechen, gerecht machen; beweiſen, darthun; erfüllen, wahrmachen; (beym Buchdrucker) die Columnen gleich machen; (beym Schriftgießer) die neugegoſſenen Buchſtaben gegen die alten halten, und auf ſolches Maaß vergleichen: il a bien juſtifié le proverbe, que l'oiſiveté eſt mere de tout vice, er hat das Sprüchwort wahrgemacht, daß der Müſſiggang ſey aller Laſter Anfang; juſtifier de l'emploi des ſommes, darthun, worzu die Summen verwendet worden; on ne ſauroit juſtifier du contraire, man könnte das Gegentheil nicht beweiſen; ſe juſtifier, die Schuld von ſich ablehnen, ſich rein machen.

Juſtin, *m.* Juſtinus, Mannsname.
Juſtinien, *m.* Juſtinianus, der Kaiſer ꝛc.
Juveigneur, *f. m. ol.* der jüngere Bruder.
Juvence, ſ. Jeuneſſe.
Juxtapoſition, *f.* (in der Naturhiſtorie) das Anwachſen eines Dinges an das andere.

K.

K, *f. m.* der zehente Buchſtabe des Alphabets; (iſt nur bey fremden Wörtern gebräuchlich; bey andern bedienet man ſich des C.)
Kabak, *m.* Art Wein-, Bier ſchenken in Rußland.
Kabas, *m. ol.* kleiner Handkorb.
Kabin, Kebin, Kubin, *m.* (nur bey den Türken) Heyrath auf eine gewiße Zeit.
Kacourne, *f.* eine Art ſehr großer Schildkröten.
Kaey, *m.* Name eines hohen und dicken Baums in Afrika.
Kagne, *f.* Teig, in Geſtalt eines langen Bands 2 Finger breit, ſo die Italiäner vom feinſten Weizenmehl machen.
Kair, *v. n. ol.* fallen.
Kahuanne, *f.* Art Schildkröten.
Kalendaire, faſtes kalendaires, faſti Calendares.
Kalendes, Kalendrier, ſ. Calendes &c.
Kaleu, *m. ol.* Art blecherne Lampe.
Kali, Salzkraut, Glasſchmalz ſ. Soude.
Kallemaine, ſ. Charlemagne.
Kalmouck, *m.* Kalmucke.
Kan. *f. m.* Fürſt, Gouverneur in Perſien ꝛc.
Kanaſter, ſ. Canaſter.
Kaolin, *m.* Art chineſiſcher Erde zum Porcellan.
Karabé, *m.* Bernſtein, ſ. Ambre jaune.
Karaouta, Karouta, *m.* Kraut und Baum in Weſtindien.
Karat, ſ. Carat.
Kariage, *ol.* gutes Vernehmen.
Karmeſſe, *f.* Kirchmeſſe in Holland.
Kazine, *f.* Schatz des Sultans.
Keiri, *m.* gelber Lack, Violen, ſ. Geroffier jaune.
Kemant, *m. ol.* (in der Picardie) ſ. Commendement; *it.* Richter, Stadtvogt.
Ker, *m.* (brittiſch Wort eine Stadt.
Keratogloſſe, *m.* Muskel, der an der Zunge liegt.
Keratophyllon, Keratophyle, *m.* eine Seepflanze.
Kermes, *f.* Alkermes, Scharlachbeer; Kermes de Pologne, ſ. Graine d'Ecarlate.
Kerva, ſ. Ricin.
Kiaſtre, *m.* Art Bandage bey zerbrochener Knieſcheibe.
Kikokoo, *m.* Abgott der Schwarzen in Loango.
Kinancie, *f.* Art Bräune, ſo das Athemholen verhindert.
Kioſque, *m.* Art türkiſches Gartenhaus.
Knavel, *m.* Perlenkraut, Johannisblut.
Knez, *m.* Name einer Adelswürde in Rußland, Fürſt.
Kniper, *m.* lappländiſcher Waſſervogel, oder wilde Ente.
Kolach, *m.* Baum im Lande der Schwarzen.
Korbar, *m.* großes öffentliches Freudenfeſt, (in der Levante.)
Kouan, *m.* Pflanze, woraus man Karmin macht.
Kourtſchis, *m.* perſiſcher Reuter.
Kremlin, *m.* Palaſt des Czaars in Moſkau.
Kurcumé, ſ. Curcuma
Kynanchie, *f.* Bräune im Halſe, Kinancie.
Kynocéphale, *m.* großer und wilder ägyptiſcher Affe.
Kyphoniſme, *m.* Marter, welche man ſonderlich den erſten Chriſten anthat, die man mit Honig beſchmierete, und von Bienen und Weſpen ſtechen ließ.
Kyrielle, *f.* (heißt eigentlich Litaney; es wird aber nicht in dem Verſtand gebraucht, denn Litaney heißt Litanie.) ein langes Regiſter, lange Erzehlung verdrüßlicher Dinge: une longue kyrielle d'injures, eine lange Reihe Schimpfreden.

L.

La, *artic. f.* die, z. E. la plume; der ſechſte Ton in der Muſik, ut, re, mi, fa, &c.
Là, *adv.* da, dort, allda, dabey: s'en tenir là, en demeurer là, es dabey bewenden laſſen, dabey bleiben; planter là, da ſtehen laſſen; laiſſez là tous les complimens laſſet alle dieſe Komplimenten weg; il en faut paſſer par-là, es kann nicht anders ſeyn; cet homme là, dieſer Menſch da; dès-là, von der Zeit an; *it.* daher; qui va là? wer da? là où, dahingegen; de de-là, von dorther; en de-là, weiter hin
Là-là *interj.* ſo ſo, fort fort; ey nun; mittelmäßig; halb und halb; ſo hin.
Labeur, *m. ol.* Leibesarbeit: *le labeur ſurmonte tout*, Arbeit überwindet alles.
Labeurer, *v. n.* wirken, (nur in dieſem Sprüchwort:) *en peu d'heures Dieu labeure*, an Gottes Segen iſt alles gelegen.
Labial, ale, *adj.* das von den Lippen kommt: lettres labiales, (Sprachkunſt) die Lippenbuchſtaben; offres labiales, mündliches Verſprechen in Rechtsſachen.
Labile, *adj.* avoir la mémoire labile, ein ſchwaches, kurzes Gedächtniß haben.
Labirinthe, ſ. Labyrinthe.

Laboratoire, *m.* ein Ort zu chymiſcher Arbeit, Laboratorium.
Laborieuſement, *adv.* mühſamer weiſe.
Laborieux, euſe, *adj.* arbeitſam, fleißig, mühſam: un dictionaire parfait eſt un ouvrage bien laborieux, ein vollſtändiges Wörterbuch iſt eine ſehr mühſame Arbeit.
Labour, *m.* das Ackern, Pflügen eines Feldes; Umgrabung, Behacken eines Weinbergs: cheval de labour, ein Ackerpferd; donner un labour à une vigne, einen Weinberg behacken; être en labour, zum beſäen bereitet ſeyn.
Labourable, *adj.* urbar, pflügbar: terre labourable, Ackerfeld, urbar Land.
Labourage, *m.* der Ackerbau, Feldbau.
Labourer, *v. a.* ackern, pflügen, das Feld beſtellen; umgraben, umwühlen, aufwühlen; große Mühe haben; aus den Schiffen ausladen; mit dem Schiff auf dem Grund anſtoßen; (bey dem Bleygießer) den Sand um den Formrahm benetzen und umrühren: labourer le pied d'un arbre, einen Baum umgraben; les taupes labourent ce pré, die Maulwürfe umwühlen dieſe Wieſe; l'ancre laboure, der Anker rutſchet im Grunde fort, ſchlägt nicht ein; labourer wird auch von geſchoſſenen Kanonenkugeln geſagt, wenn ſie matt werden, und auf der Erde hinrollen.
Laboureur, *m.* Ackersmann, Bauer; ein Stecken der Bleygießer, den Sand damit aufzurühren.
Labroſité, *f.* lippenförmiger Rand eines Gefäßes.
Laburne, *m.* ein Bohnenbaum, Aubours.
Labyrinthe, *m.* ein Irrgarten; verwirrter Handel; krummer Gang in den Ohren.
Lac, *m.* ein See, Weiher.
Lacédémone, *f.* die Stadt Lacedämon.
Lacédémonien, enne, *f. & adj.* Lacedämonier, Spartaner, ſpartaniſch.
Lacer, *v. a.* ſchnüren, einſchnüren, eine Schnur oder Band durchſtecken, durchziehen; (von Hunden) belaufen: lacer la voile, die Segel einziehen; lacer du ruban, mit Band einfaſſen; cette femme n'eſt point lacée, dieſe Frau hat ſich nicht geſchnüret; il faut qu'un mâtin ait lacé cette chienne, es muß ein Hund dieſe Betze belaufen haben.
Lacération, *f.* Zerreißung einer Schrift auf gerichtlichen Befehl.
Lacérer, *v. a.* auf gerichtlichen Befehl eine Schrift zerreißen.
Laceret, *m.* Art Bohrer der Zimmerleute ꝛc.
Laceron, *m.* Haſenkohl; Gänsdiſtel, ein Kraut.
Lacet, *m.* ein Schnürſenkel, Neſtel, eine Schlinge, Schleife; Hinterliſt, Nachſtellung; ein klein eiſern Stänglein, woran das Gewerb des Schloſſes gehet: il eſt pris comme au lacet, *vulg.* er iſt gefangen, wi in einer Schlinge.
Laceure, Laçûre, *f.* Band am Rande der Klei der durchzogen.
Lâche, *adj.* ſchlaff, ſchlapp, locker, luck, los; träg, faul, matt; ohne Muth, feig, ſchändlich, ehrvergeſſen; *ſ. m.* ein Schandbube, feige Memme: une lâche action, eine niederträchtige Handlung; ventre lâche, der Durchlauf, Durchfall; temps lâche, Thauwetter.
Lâchement, *adv.* ſchlaff, los; langſam; träg; ſchändlich, ehrvergeſſener weiſe, verzagt: les ouvriers vont lâchement en beſogne, die Arbeiter gehen ſehr ſchläferig zu Werke.
Lâcher, *v. a.* nachlaſſen, ſchlapp machen; auflaſſen, loslaſſen: lâcher les chiens, die Hunde loslaſſen, anhetzen; - un priſonnier, ei einen Gefangenen auf freyen Fuß ſetzen; - l'autour, den Habicht auf den Raub fliegen laſſen; l'eau du moulin, das Schutzbret, die Schleuße aufthun; - de l'eau, das Waſſer abſchlagen; - l'aiguillette, ſeine Nothdurft verrichten; - un vent, oder en lâcher une, einen Wind ſtreichen laſſen; lâcher tout ſous ſoi, alles unter ſich gehen laſſen; - le ventre, offenen Leib machen, purgiren; - la bride, den Zügel ſchießen laſſen, einem Freyheit geben; - une main, eine Leſe in der Karte gehen laſſen; lâcher pied, die Flucht nehmen; - un coup, einen Schlag geben, einen Schuß thun; - le mot, ein Wort entwiſchen laſſen; mit einem Wort ſagen, was man will; - des ſoupirs, ſeufzen; — ſe lâcher, losgehen; als ein Geſchoß.
Lâcheté, *f.* Schwachheit, Trägheit, Mattigkeit; Langſamkeit, Faulheit, Zaghaftigkeit, ſchändliche That; faire des lâchetés, Niederträchtigkeiten begehen.
Lacier, *ol.* ſ. Attacher, Lier.
Lacif, und die Derivata, ſ. Laſcif.
Lacinié, ée, *adj.* haarförmig, ausgeſchnitten, ausgezackt; von Blättern.
Lacis, *m.* Art Netze von Faden, Seide ꝛc. lacis choroïde, netzförmige Verwickelung im Gehirne.
Laciſſes, ſ. Haillons.
Laconie, *f.* Laconien.
Laconien, enne, *adj.* laconiſch.
Laconique, *adj.* mit kurzen, bündigen und nachdrücklichen Worten: le ſtyle laconique, die laconiſche Schreibart.
Laconiquement, *adv.* mit kurzen und nachdrücklichen Worten: il écrit laconiquement, er ſchreibt ſehr kräftig und nachdrücklich.
Laconiſme, *m.* kurze und nachdrückliche Rede.
Lacorne, *f. ol.* grober Bauerkittel.
Lacque, *f.* Lack, Gummilack; bisweilen ſchöner chineſiſcher Lack, ſ. Laque.

Lacrymal, ale, *adj.* thränend: fiſtule, glande lacrymale, Thränenfiſtel; Thränendrüslein; ſac, conduit lacrymal, Thränengang; Thränenſäcklein; points lacrymaux, die zwey Löchlein oder Oeffnungen des Thränenſacks.

Lacrymatoire, *m.* ein Thränenkrüglein bey den Alten.

Lacs, Laqs, (ſpr. la) *f. m.* eine ſeidene oder andere Schnur, Schlinge, Schleife; Fallſtrick; prendre le gibier avec des laqs, das Weidwerk mit der Schlinge fangen; il eſt tombé dans mes lacs, er iſt mir ins Netz gefallen; ich habe ihn ertappt; lacs d'amour, Zweifelsknoten, ein verzogener Name der Verliebten; l'amour le tient dans ſes lacs, die Liebe hält ihn gefeſſelt.

Lactaire, *adj.* colonne lactaire, eine Säule zu Rom, wo die Findelkinder hingelegt wurden.

Lactance, *m.* Mannsname, Lactantius.

Lactée, *adj.* veine lactée, Milchader; voie lactée, die Milchſtraße, Geſtirn.

Lacui, *m.* ſineſiſcher aſchenfarbiger Vogel, ſo groß als eine Amſel, der alles leicht lernt, was man ihm weiſet.

Lacune, *f.* Lücke eines Buches, ausgelaſſene Zeilen oder Worte einer Schrift.

Lacunette, *f.* kleiner Graben, ſ. Cunette.

Laçure, *f.* ein Band oder Schnur durch einen Saum gezogen.

Ladanum, Labdanum, *m.* Gummi vom Ladanumbaum.

Ladre, *adj.* ausſätzig, ſiech, finnig; ſehr geizig, filzig, unempfindlich, in Anſehung des Gemüths: fi, que cela eſt ladre! ey, das iſt knauſig! un cochon ladre, eine finnige Sau; un lievre ladre, ein Haſe, der ſich an ſumpfichten Orten aufhält; un cheval qui a des marques de ladre, ein Pferd, das weiße Flecken um die Augen und vornen an der Naſe hat.

Ladre, *ſ. m.* der Ausſatz; *it.* ein Knauſer, karger Filz: c'eſt un franc ladre, er iſt ein Erzknauſer.

Ladrerie, *f.* der Ausſatz; Siechenhaus, Lazaret; Geiz, Filzigkeit, Kargheit: la pauvreté eſt une eſpece de ladrerie, chacun la fuit, Armuth iſt eine Art von Krankheit die ein jeder fliehet.

Ladreſſe, *f.* eine ausſätzige Weibsperſon; eine ſehr geizige Frau.

Laetare, *m.* der vierte Sonntag in Faſten.

Lagan, *m. ol.* das Strandrecht.

Lagon, *m.* Art von einem See.

Lagophthalmie, *f.* Verdrehung der oberen Augenlieder, Haſenauge.

Lagopus, *m.* Haſenklee; Haſenpfötlein.

Lague, *f.* Tiefe, Ort wodurch ein Schiff geht.

Lagune, *f.* Kanäle der Stadt Venedig.

Lahma, peruv. Kamel, ſ. Glama.

Lai, Laie, *adj.* weltlich: frere lai, Layenbruder; cour laie, weltliches Gericht, Gerichtshof.

Lai, *m. ol.* ein Leid; eine Art kurzer Klaggedichte bey den alten Poeten.

Laiche, *f.* Igelkolben, Riedgras; ein ſcharfes Gras ſo die Zunge des Viehes verletzet.

Laictue, ſ. Laitue.

Laid, laide, *adj.* häßlich, garſtig, ungeſtaltet: *il n'y a point de laides amours*, was man liebt, kömmt einem nie häßlich vor.

Laidange, *f. ol.* Schmach, Schimpf.

Laidanger, *v. a. ol.* mit Worten ſchimpfen.

Laidangier, *v. a. ol.* beſchämen, beſchimpfen.

Laidaſſe, Laideron, *f. vulg.* garſtige, häßliche Weibsperſon; ungeſtaltes Mädgen.

Laideur, *f.* Häßlichkeit, Ungeſtalt; Schändlichkeit, Schande.

Laidir, *v. n.* häßlich, garſtig werden; *it. v. a.* häßlich, garſtig machen.

Laie, *f.* das Weiblein vom wilden Schwein; eine Bache, wilde Sau; *it.* eine ausgehauene Straße in einem Walde.

Lain, *adj. m. ol.* langſam.

Lainage, *m.* Wollwerk; der Glanz, Strich, den man den Tüchern und anderen wollenen Zeugen giebt: trafic de lainage, der Wollhandel.

Laine, *f.* die Wolle: laine de Moſcovie, zartes Biberhaar; laine graſſe oder laine en ſuin, ungewaſchene, ungereinigte Wolle; - d'oie, Pflaumfedern; *ſe laiſſer tondre la laine ſur le dos*, mit ſich umgehen laſſen, wie man will.

Lainer, Laner, *v. a.* (bey den Tuch- und Strumpffabrikanten) aufkratzen, den Strich geben: lainer une tapiſſerie, eine Tapete mit gehackter Wolle bewerfen.

Lainerie, *f.* Wollarbeit, Wollwaare.

Laineur, *m.* ein Tuchbereiter, der wollene Zeuge zurichtet.

Laineux, euſe, *adj.* wollicht, wollreich.

Lainier, *m.* ein Wollhändler, Wollſcheider, Wollbereiter.

Laïque, *adj. & ſ. m.* ein Laye, Weltlicher; weltlich, nicht geiſtlich: un habit laïque, eine weltliche Kleidung.

Laird, ſ. Lord.

Lais, *m.* Laßreiß, Laßeiche; Baum, ſo man bey Abhauung des Holzes muß ſtehen laſſen.

Laiſſade, *f.* (von Galeeren) Ueberſchuß des Hintertheils, ſonſt quête de poupe.

Laiſſe, *f.* eine Hutſchnur; ein Kuppelſtrick, Hetzſtrick, die Hunde zuſammen zu hängen; Miſt der wilden Schweine, Schweinsloſung; Ort, wo der Wolf die Klauen wetzt: une laiſſe de lévrier, eine Kuppel Windhunde; *mener, tenir qq. un en laiſſe*, einen bey der Naſe herum ziehen.

Laiſſées, *f. pl.* Miſt von ſchwarzem Wild oder Wölfen.

Laiſſer, *v. a.* laſſen, liegen laſſen, zurücklaſſen, überlaſſen, hinterlaſſen; unterlaſſen; zulaſſen, zugeben, nicht hindern: laiſſer q. dans le péril, einen im Stiche laſſen; laiſſez moi en paix, en repos, laſſet mich mit frieden; laiſſez cela, laſſet das ſtehen, liegen; cela ne laiſſe pas d'être cher, es kömmt dennoch hoch zu ſtehen; je ne laiſſe pas de le faire, ich thue es dennoch; on lui a laiſſé à diner, man hat ihm zu Eſſen aufgehoben; laiſſer la bride ſur le cou à qq. un einen ſich ſelbſt überlaſſen; - courre les chiens, die Hunde loslaſſen, und auf das Wild hetzen; ſe laiſſer aller au vice, ſich dem Laſter ergeben; ſe laiſſer mener par le nez, ſich an der Naſe herum führen laſſen; ſe laiſſer tomber, aus Unachtſamkeit fallen; mit Fleiß fallen; je vous laiſſe à penſer, ich gebe euch zu bedenken; laiſſez-vous-en, laſſet es bleiben.

Laiſſes, *f. pl.* (Relais) Erde ſo das Meer auf dem Ufer zurück läßt.

Lait, *m.* die Milch: lait caillé, geronnene Milch; petit lait oder lait clair, Molken; lait de beurre, Buttermilch; lait d'amande, Mandelmilch; *lait de chaux*, gelöſchter Kalk, Tünche zum Weißen; voie de lait (lactée) die Milchſtraße; un veau, cochon de lait, ein Saugkalb, Spanferkel; dent de lait, Milchzahn; *avoir une dent de lait contre qq. un*, einen alten Groll auf einen haben; frere, ſœur de lait, Bruder, Schweſter die eine Amme gehabt; lait virginal, Jungfernmilch; Art von Schminke; fievre de lait, Milchſchauer, Milchfieber; vache à lait, Milchkuh; *faire une vache à lait d'une affaire*, ſuchen einen beſtändigen Nutzen an etwas zu haben; avaler doux comme lait, geduldig ertragen; *troubler le lait à une nourrice*, eine Amme ſchwängern; ſucer une doctrine avec le lait, von Kindheit auf eine Lehre annehmen; *ſi on lui tordoit le nez, il en ſortiroit du lait*, er iſt noch ein ziemlicher Gelbſchnabel; *vin ſur lait c'eſt ſouhait, lait ſur vin c'eſt venin*, vulg Wein auf Milch iſt geſund, aber Milch auf Wein iſt ungeſund.

Laitage, *m* Milchwerk, Milchſpeiſe.

Laitance, *f.* (beſſer Laite) die Milch in einem Fiſche; Tünche zum Weißen.

Laite *f.* une bonne laite de carpe, eine gute Karpfenmilch.

Laité, ée, *adj.* ein Milchner, ein Fiſch der gemilcht iſt: une poule laitée, ein ſchwacher, zärtlicher Menſch, feige Memme.

Laitée, *f. f.* ein Hundewurf, ſo viel als ein Jagdhund auf einmal Junge wirft und ſäugt.

Laiterie *f.* Milchkeller, Käſekammer.

Laiteron, laitron, ſ. Laceron.

Laiteux, euſe, *adj* milchig, das einen milchfarbigen Saft in ſich hat: opale laiteuſe, ein milchfarbiger Opal.

Laitier, *m.* Eiſenſchaum; Eiſenſchlacken.

Laitiere, *f.* Milchfrau, Milchmädgen: cette nourrice eſt bonne laitiere, dieſe Säugamme ſäugt gut.

Laiton oder Léton, *m.* Meſſing.

Laitue, *f.* Lattich, Lactuke, Art Salat: laitue pommée, Kopfſalat.

Laize, *f.* Breite, die ein Zeug zwiſchen beyden Schroten haben ſoll.

Lama, *m.* tartariſcher Prieſter.

Lamanage, *m.* das Führen, Leiten der Schiffe an gefährliche Oerter.

Lamaneur, *m.* ein Lootsmann, Bootsmann, der die Schiffe durch gefährliche Oerter leiten kann.

Lamanteuſe, *f. ol.* Weib, das beſtändig und ohne Urſache weint und klagt.

Lambda, *m.* das griechiſche L, (Λ λ)

Lambdoïde, *adj. f.* ſuture lambdoide, Winkelnath, lambdaförmige Quernath im Hinterhaupte.

Lambeau, *m.* ein Lappe, Lumpe, Fleck, zerriſſenes Stück; Stück Tuch, worauf der Hutmacher den Hut in die Forme bringt; das Gefege oder das Baſt um die Hirſchgeweihe, wann ſie noch jung ſind; ein Stück, Ueberbleibſel von einem Schriftſteller.

Lambel, Lambeau, *m.* ein Turnierkragen; ein Beyzeichen in den Wapen der Cadeten: réduire au lambel, als einen Cadet tractiren.

Lambert, *m.* Lamprecht, Mannsname.

Lambin, ine, *ſ. c. vulg.* ein langſamer, träger Menſch.

Lambiner, *v. n. vulg.* zaudern; langſam ſeyn.

Lambinerie, *f.* Langſamkeit, Zaudern.

Lambis, *m.* ſ. Lombis.

Lamboulais, *ol.* ſ. Foſſoyeur.

Lambourde, *f.* Ribbe oder Balken, worauf die Breter eines Bodens genagelt werden.

Lambrequin, *f.* die Helmdecke an einem Wapenſchilde.

Lambris, *m.* die Decke, das Getäfel eines Gemachs.

Lambriſſage, *m.* Täfelwerk, Gipsdecke in einem Gemach.

Lambriſſer, *v. a.* vertäfeln, mit Täfelwerk oder Gipsarbeit bekleiden, überziehen; gipſen, vergipſen.

Lambruſque, Lambruche, *f.* wilder Weinſtock, Herlinge.

Lame, *f.* eine Klinge, Degenklinge; Blech, Lahn der Goldſpinner; (in der Münz) Gold- oder Silberſchiene; Latte am Bortenwirkerſtuhl; Scherung, Aufzug des Garns bey dem Leinweber; Meereswoge, Welle: lame à deux tranchans, ein Schieferdeckerhammer; lame vuidée, eine Hohlklinge; layette couverte de lames d'or, Käſtlein mit

Lahn

Lahn oder goldenem Bleche beſchlagen; les deux lames ou tables du crâne, das doppelte Blatt der Hirnſchale; *c'eſt une bonne lame, une fine lame*, er iſt ein ſchlauer Gaſt; *la lame uſe le fourreau*, wird von gelehrten Leuten geſagt, die durch allzu vieles Studiren ſich ſchwächen.

Lamé, ée, *adj.* mit Gold, Silber durchwirkt.

Lamentable, *adj.* kläglich, jämmerlich, erbärmlich, traurig; voix lamentable, eine klägliche Stimme.

Lamentablement, *adv* kläglicher weiſe.

Lamentation, *f.* Klagen, Jammern: les lamentations de Jérémie, die Klaglieder Jeremiä.

Lamenter, *v. a.* jämmerlich thun, bejammern, beweinen, heulen: ſe lamenter, kläglich thun; ils ſe lamentent ſur leur miſere, ſie thun wegen ihres Elends ſehr kläglich.

Lamentin, *m* Seekuh, Meerkuh; Art großer Fiſche in Amerika, ſehr gut zu eſſen.

Lamie, *f.* ein Seehund, großer Seefiſch.

Lamier, *m.* ein Klingenſchmidt; ein Weberkammmacher.

Laminage, *m.* du plomb, das Ziehen des Bleyes in dünne Platten.

Lamine, *f.* dünne Platte von Blech.

Laminer, *v. a.* Gold, Bley ꝛc. ziehen, dünne ſchlagen.

Laminoir, *m.* eine Münzpreſſe, worinn man den Münzplatten ihre Dicke oder Größe giebt; das Ziebeiſen, Plattmühle.

Lampadaire, *m. ol.* Bedienter, der fürſtlichen Perſonen das Licht vortrug.

Lampadiſtes, *m. pl. ol.* die ſich in dem Fackellauf übten.

Lampadophore, *m.* der bey gottesdienſtlichen Handlungen eine Fackel trägt.

Lampante, *adj. f.* klar, durchſcheinend: de l'huile lampante, klares, reines Oel.

Lampas, *m* der Froſch, eine Geſchwulſt an dem Gaumen der Pferde.

Lampaſſé, ée, *adj.* von Thieren, im Wapen, ſo die Zunge (die von anderer Farbe) ausſtrecken: lion de gueules armé & lampaſſé d'or, ein rother Löwe mit goldenen Klauen und Zunge.

Lampe, *f.* eine Lampe, Ampel; ein Blitz, Wetterleuchten bey den Seefahrenden: cul de lampe, (in der Baukunſt) hangende Roſe oder Zierrath an einer Decke ꝛc. (beym Buchdrucker) ein Finalſtock, Zierrath am Ende eines Buches; ſon ſtile ne ſent point ſa lampe, er hat bey ſeinem Schreiben nicht genugſamen Fleiß angewandt.

Lampée, *ſ. m. vulg.* ein vollgeſchenktes, geſtrichenvolles Glas: boire des lampées, mit vollen Gläſern herum trinken.

Lamper, *v. n. vulg.* aus großen Bechern ſaufen; zechen, volle Gläſer austrinken.

Lamperon, *m.* Röhre, worinne der Dacht einer Lampe brennt.

Lampion, *m* kleine Lampe: lampion à parapet, eine eiſerne Pechpfanne auf die Bruſtwehre.

Lampon, *m.* Hutkrempe; Art Haken, die Hüte damit aufzuſtülpen.

Lampons, *m. pl. vulg.* ein Sauflied: chanter des lampons, ein Runda ſingen.

Lampron, *m.* das Glas in den Kirchenlampen; ein irdenes Oelkrüglein.

Lamproie, *f.* Lamprete, Neunauge, Bricke.

Lamproyon, Lamprillon, *ſ. m.* kleine Lamprete.

Lampſane, *f.* Art wilder Senf, ein Kraut.

Lance, *f.* eine Lanze; Standarte; Stange, Lanze womit die Schiffer ſtreiten; Spatul der Bildhauer; Feuerſtrahl, Luftzeichen: lance à feu, ein Feuerſpieß bey Feuerwerkern; lance d'eau, ein ſchmaler Waſſerſtrahl; lance gaie, dünne lange Pike auf den Schiffen, eine Halbpike; la main de la lance, die rechte Hand eines Reiters; le coup de lance, iſt an den Pferden eine gewiſſe Tiefe oder Höhle am Halſe; rompre une lance avec qq. un, einen Kampf antreten; ſich mit einem ſchlagen; briſer des lances pour qq. un, ſich eines annehmen; eines Ehre wider ſeine Feinde retten; il baiſſe la lance, er giebt nach, er demüthiget ſich; *il eſt à beau pied ſans lance*, er hat alles im Krieg verlohren, er iſt ohne Pferd und Gewehr; fief qui tombe de lance en quenouille, Lehn ſo von Mannsperſonen auf Weiber kömmt.

Lance, *m.* Lanzirer; Reuter, der eine Lanze führet.

Lancer, *v. a.* werfen, ſchießen, ſchmeißen: le lion ſe lança ſur lui, der Löwe fiel ihn ſchnell und grimmig an; lancer un vaiſſeau, ein Schiff vom Stapel ins Waſſer laſſen; - babord oder ſtribord, nicht geraden Weges ſegeln; - des œillades amoureuſes, verliebte Blicke geben; - des ſoupirs vers les ciel, Seufzer gen Himmel ſchicken.

Lanceron, *m.* kleiner Hecht.

Lancette, *f.* Lanzette, Aderlaßeiſen.

Lanci, *m.* ein langer Stein an beyden Seiten der Thüren in der Mauer.

Lancier, *m. ol.* ein Lanzirer, Speerreuter: un chaud lancier, ein Großſprecher, ſonderlich in Liebeshändeln.

Lanciere, *f.* Oeffnung, wodurch das Waſſer abläuft, wenn die Mühle nicht gehet.

Lançoir, *m.* Schutzbret einer Mühle.

Lande, *f.* Heide, ein ödes Stück Land; Niſſe in den Haaren; *plur.* verdrüßliche Stellen in einem Buche.

Landi, *m.* Meſſe zu S. Denis in Frankr. *it.* Präſent ſo die Schüler dem Rector brachten.

Landgrave, *ſ. c.* Landgraf, Landgräfinn.

Landgraviat, *m.* die Landgrafſchaft.

Landies, *f. pl.* (in der Anat.) Waſſerlefzen an der

der weiblichen Scham; Nymphes, Dames des eaux.

Landier, *m.* eine Brandruthe, Feuerbock auf dem Herd, das Holz drauf zu legen: il eſt froid comme un landier, er iſt kalt wie ein Feuerhund.

Landreux, euſe, *adj. vulg.* ſchwächlich, kränklich.

Laneret, *m.* ein Finkenhabicht, Blaufuß; das Weiblein heißt Lanier.

Langage, *m.* die Sprache eines Landes, Rede; Art von einer Sache zu reden: langage des dieux, die Poeſie; - des halles, Zotenreden der gemeinen Leute; - des bêtes, der Laut, Sprache der Thiere: - des yeux, die Augenſprache; changer de langage, anders reden; *il n'a que du langage*, er verſpricht viel, und hält wenig; es ſind nichts als leere Worte.

Langard, de, *ſ. ol.* ein Schwätzer, Plaudermaul.

Langayeur, ſ. Langueyeur.

Lange, *m.* eine Windel; ein Filz der Papier- und Kartenmacher, der Kupferdrucker.

Langeais, *m.* Art Melonen, aus Langeais in der Tourraine.

Langeul, *ol.* wollen Zeug.

Langoureuſement, *adv.* matter, ſchwächlicher, verliebter weiſe.

Langoureux, euſe, *adj.* matt, krank, ſchwächlich, ungeſund: faire le langoureux, ſich verliebt, ſchmachtend ſtellen: *il n'eſt vie que de langoureux*, Schwächlinge leben öfters am längſten.

Langouſte, *f.* eine Heuſchrecke: langouſte de mer, eine Art Seekrebſe, Meerheime.

Langouti, *m.* Stück Leinwand, womit die Indianer die Schaam bedecken.

Langres, *m.* Stadt in Champagne.

Langrois, *m.* das Gebiet von Langres; *adj.* einer aus Langres.

Languard, e, *f.* ſ. Langard.

Langue, *f.* die Zunge; Sprache; (in der Levante) Nation; (beym Glaſer) der Strich, womit er das Glas vermittelſt des Demants abſchneidet: langue-mere oder langue-matrice, eine Mutter- oder Grundſprache von welcher andere herkommen; langue maternelle, Mutterſprache, die man von Kindheit an gelernet; *qui langue a, à Rome va*, was man nicht weis, kann man doch erfragen; langue de terre, Erdenge, ein ſchmal Stück Land ſo in die See hinein gehet; coup de langue, Zungenſtich, Verläumdung, giftiges Wort; les aides de la langue, das Zungeklatſchen, ein Pferd aufzumuntern; langue de bœuf, Bugloſſe, Ochſenzunge; ein Kraut; *it.* Maurerkelle; - de boue, Diptam, Oſterlucey; - de cerf, Hirſchzunge; - de cheval, Zungenblatt; Zapfen- oder Kehlkraut; - de chien, Hundszunge; Art Diſteln; - de ſerpent, langue ſerpentine, Schlangen-, Natterzünglein; ein Kraut; *fig.* ein Läſtermaul; *c'eſt un bel inſtrument que la langue*, es iſt leichter zu ſagen als zu thun; *la langue lui a fourché*, er hat ſich verſchnappt; voilà une langue qui n'a jamais menti, wird ſcherzweiſe geſagt, wenn man einem bey der Mahlzeit eine gekochte oder gebratene Zunge vorſetzt; tirer la langue, die Zunge heraus ſtrecken; je l'ai ſur le bout de la langue, es liegt mir auf der Zunge; il a la langue bien pendue, bien affilée, il a bien de la langue, er hat ein gut Mundwerk; prendre langue, forſchen, Kundſchaft einziehen; *beau parler n'écorche pas la langue*, gute Worte verderben nichts, ſchaden nicht.

Langué, ée, *adj.* (in Wapen) mit ausgeſtreckter Zunge.

Languedoc, *m.* Provinz von Frankreich.

Languedochien, enne, der aus Languedoc iſt.

Languette, *f.* Zünglein, das Zäpflein im Halſe; der Gurgelritz, in der Anatomie; Knopf am Deckel einer Kanne, Muſchel; Scheidewand im Kamin; Silberplättgen zum probiren; das Zünglein an der Wage; die Klappen, Fallen von Meſſing oder Silber an blaſenden Inſtrumenten; ein Ventil in den Orgelpfeifen; Tangent in einem Klavier, Spinet ꝛc. (beym Schreiner) eine Leiſte die ſich in etwas füget.

Langueur, *f.* Mattigkeit, Schwachheit des Leibes, große Traurigkeit, Unluſt, Seufzen, Verſchmachtung; les maux de langueur, Auszehrung; les langueurs d'amour, verliebte Sehnſucht; Liebesfieber; trainer ſa vie en langueur, ſein Leben kraftlos hinbringen.

Langueyer, *v. n.* die Schweine beſehen, ob ſie finnig ſind; *vulg.* einen ausforſchen; *it.* unterrichten was er ſagen ſoll: quand on veut ſavoir le ſecret du maitre, il faut langueyer les valets, wenn man hinter des Herrn Geheimniß kommen will, muß man die Bedienten ausforſchen.

Langueyeur, *m.* ein Finnengucker.

Languier, *ſ. m.* eine geräucherte Schweinszunge.

Languir, *v. n.* ſchmachten; ſchwach, matt ſeyn, kraftlos ſeyn; allmählich verzehret, gemartert, gequälet werden, verdrüßlich, verliebt ſeyn, lange Weile haben, ſich in Liebe ſehnen, die gehörige Lebhaftigkeit nicht mehr haben: languir dans la miſere, kümmerlich leben; le commerce languit, die Handelſchaft liegt darnieder depuis la paix les nouvelles languiſſent, ſeit dem Frieden hört man nicht viel Neues; la converſation languit, es redet Niemand in der Geſellſchaft; elle ne laiſſa pas long-temps languir ſon amant, ſie ließ ihren Liebhaber nicht lange in der Sehnſucht ſchmachten.

Languiſſamment, *adv.* ſchwächlich, mit Sehnſucht, mit Seufzen.

Languiſſant, ante, *adj.* ſchmachtend, matt, ſchwach, kraftlos, halb todt: des yeux languiſſans, verliebte, ſchmachtende Augen; ſtyle languiſſant, matte Schreibart.

Lanice, *adj.* Bourre-lanice, Scherwolle, Kratzwolle.

Lanier, Lanetenfalk, ſ. Laneret.

Laniere, *f.* langer, ſchmaler Riemen, womit man etwas anfaſſet, die Kinder den Kreiſel treiben ꝛc. (in der Falknerey) der Wurfrieme.

Lanau, Lanneux, *adj. ol.* wollen, von Wolle.

Lanquerre, Lanquiere, *ſ. f.* ein Schwimmgürtel von Leder.

Lanſpeçade, ſ. Anſpeſſade, ein Gefreyter.

Lanſquenet, Landsquenet, *ſ. m. ol.* deutſcher Soldat zu Fuß; gewiſſes Spiel in der Karte.

Lanter, *v. a.* allerley Zierrathen mit dem Hammer auf kupferne Geſchirre ſchlagen.

Lanterne, *f.* Laterne, Leuchte; durchbrochene Haube auf einem Gebäu; Spindel, Getrieb in einer Mühle; dicker und durchbrochener Theil an einem Biſchoffsſtabe; ein Gehäus, worinn die Probierwage in der Münz ſtehet; Ladeſchaufel bey Kanonen: lanterne ſourde, eine Sack-, Blend-, Diebslaterne; lanterne magique, eine Zauberlaterne.

Lanternes, *f. pl.* leeres, abgeſchmacktes Geplauder.

Lanterneau, *m.* kleiner aufgeworfener Damm zwiſchen den Salzteichen.

Lanterner, *v. n.* zaudern, die Sache nicht nachdrücklich angreifen, ſich mit vergeblichen Worten aufhalten; *v. a. vulg.* durch abgeſchmackte Reden beſchwerlich fallen, einem den Kopf voll ſchwätzen.

Lanternerie, *f. vulg.* ein leer Geſchwätz, abgeſchmackte Reden.

Lanternier, *m.* Laternmacher, Anzünder; ein unſchlüſſiger Menſch; *vulg.* ein närriſcher Plauderer, Schwätzer.

Lanterniſte, *m.* Name der Akademiſten zu Toulouſe.

Lantione, *f.* Art Galeren in China.

Lantiponnage, *m. vulg.* Poſſen, unnützes, dummes Geſchwätz; Fratzen, Narrentheidung.

Lantiponner, *v. n.* lüderliches Geſchwätz, Poſſen, Narrentheidung treiben.

Lanture, *f.* kleine Zierrathen, ſo die Kupferſchmiede mit dem Hammer auf ihre Arbeit machen.

Lanturlu, *m. vulg.* Scherzwort, womit man dasjenige zum Geſpötte macht, ſo geſagt worden.

Lanugineux, euſe, *adj.* rauch, wollicht; als Pfirſchen, gewiſſe Blumen ꝛc.

Lanuſure, *f.* Blech oder Bley, an den Giebeln und Ecken der Dächer unter die Ziegel gelegt.

Laods, ſ. Lods.

Laon, *m.* (lies Lan) eine Stadt in Frankreich.

Lapathum, *m.* Sauerampfer, ein Kraut.

Laper, ſ. Lapper.

Lapereau, Lapreau, *m.* junges Kaninchen.

Lapidaire, *ſ. m. & adj. c.* Steinſchneider; Juwelirer, Edelſteinhändler; ſtyle lapidaire, Schreibart der alten Ueberſchriften in Stein, Metall ꝛc.

Lapidation, *f.* das Steinigen, Steinigung.

Lapider, *v. a.* ſteinigen, mit Steinen zu Todt werfen: Jéſus-Chriſt empêcha les Juifs de lapider la femme adultere Chriſtus verhinderte, daß die Juden das ehebrecheriſche Weib nicht ſteinigten.

Lapidification, *f.* das Verwandeln in Stein.

Lapidifier, *v. a.* zu Stein machen, in Stein verwandeln, verſteinern.

Lapidifique, *adj.* etwas das die Kraft hat in Stein zu verwandeln, zu verſteinern.

Lapin, *m.* Lapine, *f.* Kaninichen; *vulg.* ein Heckmütterlein, Frau die viel Kinder hat: lapin de garenne, wild Kaninichen; -de clapier, Hauskaninichen.

Lapiniere, *f.* ein Kaninichengarten.

Lapis, *m.* lapis lazuli, Laſurſtein; Edelſtein, von hoher blauer Farbe mit Goldadern durchzogen.

Lapmude, *f.* Kleid von Rennthierfellen.

Lappa, *m.* Kettenkraut.

Lapper, *v. a.* ſchlappen, lecken, lappern, wie ein Hund leckend trinken: ôter en lappant, auflecken.

Lappon, *m.* ein Lappe, Lappländer.

Lapponie, *f.* Lappland.

Laps, *ſ. m.* laps de temps Verfluß langer Zeit; (in Rechten) nach vielen Jahren: coutume établie par laps de temps, von langer Zeit hergebrachte Gewohnheit.

Laps, Lapſe, *adj.* abgefallen: il eſt laps & relaps, einer der zweymal vom Glauben abgefallen.

Laqs, ſ. Lacs.

Laquais, *m.* Beyläufer, Nachtreter, Diener, Aufwärter, Lackey.

Laque, *f.* Lack, Gummilack: laque artificielle, Kugellack, Farbelack; laque colombine, Purpurlack.

Laqueire, (laquearius,) *m. ol.* Art Fechter.

Laquelle, *pron. relat. f.* welche, die, ſo.

Laraire, *m.* Hausgötterkapelle.

Larcin, *m.* Diebſtahl, geſtohlen Gut: faire, receler un larcin, einen Diebſtahl begehen, verhelen; larcin amoureux, ein Liebesraub; un livre rempli de larcins, ein ausgeſchmiert Buch.

Lard, *m.* der Speck: gras à lard, ſpeckfett, ſehr fett; petit lard, Schrotfleiſch, magerer durchwachſener Speck; lard de baleine, Fiſchthran; fleche de lard, eine Speckſeite; faire du lard, lange ſchlafen, und davon fett wer-

werden; *il eſt vilain comme lard jaune*, er iſt ein garſtiger Geizteufel; *il a mangé le lard*, vulg. die Schuld liegt an ihm.

Larder, *v. a.* ſpicken, durchſpicken, durchſtechen, durchbohren, durchſchießen; unter einander miſchen, als Karten; putzen, als mit Bändern ꝛc. larder les jambons de citrons, de canelle, de clous de girofle, die Schinken mit Zitronen, Zimmet und Nägelein beſtecken; collation lardée, ambigue, Gaſtmahl wo warme und kalte Speiſen, Konfect und Obſt zu gleicher Zeit auf den Tiſch kommen; tout lardé de fleches, über und über mit Pfeilen durchſchoſſen; larder la bonnette, einen Schuß unten im Schiff verſtopfen, damit das Waſſer nicht eindringe.

Lardere, Lardelle, Larderelle, *f.* Schwanzmeiſe, Kohlmeiſe.

Lardier, *m. ol.* Speckkammer.

Lardoire, *f.* eine Spicknadel.

Lardon, *m.* Speckſchnitt zum ſpicken; *vulg.* Scherzwort, Stichelrede: chacun lui donna ſon lardon, ein jeder wußte etwas über ihn zu ſpotten.

Lardures, *f. pl.* (beym Weber) die Unter- oder Ueberſchüſſe.

Lares, *m. pl.* die Hausgötter, Schutzgeiſter.

Large, *adj.* breit, weit, weitläufig, räumig, mild, gelind, freygebig: il eſt large du bien d'autrui, er iſt freygebig aus anderer Leute Gut; opinion, conſcience large, gelinde Meynung, nicht gar zu genaues Gewiſſen; caſuiſte, large, ein gelinder Gewiſſensrath, der Fünf gerade ſeyn läßt.

Large, *f. m.* Raum, Weite, Breite; das weite Meer, die offenbare See: gagner, prendre, le large, ins hohe Meer fahren; die See kieſen; *it.* ſich aus dem Staube machen, entwiſchen; large de loi, (im Münzweſen) zu hoch im Schrot, oder am Gehalt; au large, *adv.* bequemlich, geräumlich, gemächlich; être logé au large, eine geraume, bequeme Wohnung haben; être au large, bey guten Mitteln ſeyn; cheval qui va au large, Pferd ſo einen weiten Kreis nimmt; au long & au large, in die Länge und die Quer; *il en a eu du long & du large*, er iſt tüchtig abgeprügelt worden.

Largement, *adv.* reichlich, überflüſſig.

Largeſſe, *f.* Mildigkeit, Freygebigkeit, Verehrung: faire de grandes largeſſes, ſehr freygebig ſeyn; pieces de largeſſe, Schaumünzen bey Krönungen ꝛc.

Largeur, *f.* Breite: drap de deux largeurs, Tuch, das doppelt liegt.

Largion, Largée, *ol.* ſ. Liberté.

Largo, *adv.* bey den Kaufleuten, ſ. Amplement.

Largue, *adj. & f. m.* die Tiefe, die Höhe im Meer: prendre, tenir, faire le largue, auf die Höhe fahren; vent largue, ein Nebenwind, der beſte zum Segeln; à la largue, *adv.* ſe mettre à la largue, ſich von andern Schiffen oder den Seeküſten entfernen.

Larguer, *v. n.* Segel und Tau ſchießen laſſen, die Schiffſeile ſchlaff hängen laſſen; auf weiten Raum bringen, wo man Platz hat; auf die Seite bringen, beyſeite fahren, durchſegeln, entwiſchen, eine Oeffnung bekommen.

Larigo, *m.* eine Flöte, Flötenſpiel in der Orgel: boire à tire larigot, viel und übermäßig ſaufen.

Larin, *m* kleine ſilberne Münze in Perſien.

Laringotomie, *f.* künſtliche Oeffnung der Kehle und Luftröhre, wenn der Larynx verſchwollen iſt.

Larinx, Larynx, *m.* der oberſte Theil der Luftröhre.

Larix, *f.* der Lerchenbaum; *it.* ein Baum, der einen, dem Terpentin ähnlichen Gummi von ſich giebt, und deſſen Holz unverbrennlich ſeyn ſoll.

Larkin, *m* köſtlicher und ſtärkender Trank in Oſtindien.

Larme, *m.* eine Thräne, Zähre; Traurigkeit, Leid; (Baukunſt) Tropfen oder Zapfen an dem doriſchen Kranz: larmes de la vigne, Saft ſo aus dem Weinſtock fließt; larmes de Job, Hiobsthränen, ein zartes Gewächs; larmes de Hollande, Vexiergläſer, ſo in viele Stücke zerſpringen, wenn man die Spitze davon abbricht; larmes de cerf, Hirſchbiſam; - de crocodile, falſche Thränen; - de plomb, Vogelſchrotdunſt; pleurer à chaudes larmes, heiße, bittere Thränen weinen; fondre en larmes, in Thränen baden; les larmes font l'éloquence des femmes, die Thränen ſind der Weiber Beredſamkeit; rire jusqu'aux larmes, lachen, daß einem die Augen überlaufen.

Larmier, *m* Traufdach, Abdach über einer Mauer; die Kranzleiſte, unterſtes Fenſter eines Gewölbes oder Kellers; *plur.* die Augenadern eines Pferdes.

Larmieres, *f. pl.* die Augenwinkel der Hirſche, wo die Thränen als kleine Bezoarſteine erhärten ſollen.

Larmoyant, *e, adj.* weinend, thränend.

Larmoyer, *v. n.* (im Scherz) bitterlich weinen, heiße Thränen vergießen.

Larris, *m. ol* Brachfeld.

Larriſte, *ol.* Haut in der Mutterſcheide.

Larron, *m.* ein Dieb, Räuber, (beym Weinhändler) ein Heber, Stechheber: larron d'honneur, ein Ehrendieb, der ein Frauenzimmer um ihre Ehre bringet; - domeſtique, ein Hausdieb; - de livre, (beym Buchbinder) ein umgeſchlagen Blatt, ſo im Beſchneiden des Buches unbeſchnitten geblieben; - de plume, das Mark, die Seele in einem Federkiele; le bon larron, der fromme Schächer am Kreuz; *l'occaſion fait le larron*,

larron, Gelegenheit macht Diebe; il eſt larron comme une pie, er ſtiehlt wie ein Rabe; *on pend les petits larrons, mais aux grands on fait pardon* oder *les grands larrons pendent les petits*, kleine Diebe henket man, aber große läßt man laufen; *ils s'entendent comme larrons en foire*, ſie verſtehen ſich wohl mit einander; *au plus larron la bourſe*, den Bock zum Gärtner ſetzen.

Larronneau, *m. vulg.* ein kleiner Dieb.

Larronneſſe, *f.* eine Diebinn.

Larve, *f.* Geſpenſt, Poltergeiſt.

Laryngotomie, *f.* ſ. larin - oder Bronchotomie.

Las, *ſ. m.* Laſſiere, *f.* der Ort, die Pauſen in einer Scheune, wo die Garben auf einander geſetzt oder gepanſet werden.

Las, Laſſe, *adj.* müd, ermüdet, überdrüßig: je ſuis las de lui, ich bin ſeiner ſatt; *las d'aller*, ein fauler Schlingel, der keinen Fuß aufheben mag; las de vivre, lebensſatt.

Laſciv, ive, *adj.* geil, unzüchtig, unkeuſch, frech, ſchandbar, üppig: tableaux laſcifs, unzüchtige Gemälde.

Laſcivement, *adv.* unzüchtig, unkeuſcher weiſe.

Laſciveté, *f.* Unzucht, Geilheit, Unkeuſchheit.

Laſer, *ſ. m.* Teufelsdreck, Meiſterwurzel.

Laſerpitium, *m.* Meiſterwurz, das Kraut, woraus der Teufelsdreck kömmt.

Laſſant, ante, *adj.* ermüdend, beſchwerlich, verdrüßlich, überläſtig: cette voiture eſt fort laſſante, das iſt ein beſchwerliches Fuhrwerk.

Laſſer, *v. a.* ermüden, müde machen; überdrüßig, verdrüßlich werden: ſe laſſer, müde werden; la lecture continuelle laſſe les yeux, das beſtändige Leſen ermüdet die Augen.

Laſſeté, ſ. Fatigue.

Laſſière, ſ. Las.

Laſſis, ſ. Lacis.

Laſſitude, *f.* Müdigkeit, Ermüdung, Ueberdruß: accabler de laſſitude, abmatten.

Laſt, Laſte. *ſ. m.* Schiffladung; eine Laſt; gewiſſes Gewicht der Schiffsladung.

Latanier, *m.* Art Palmbäume in den Antillen.

Late, *f.* (in Provence) gewiſſe Geldſtrafe.

Latebres, *ol.* heimlicher Ort.

Latent, ente, *adj.* vices latens, die 4 Hauptmängel an einem Pferde, wofür man im Verkaufen Bürge ſeyn muß.

Latéral, ale, *adj.* ſo auf den Seiten iſt: les vents latéraux, die Seitenwinde.

Latéralement, *adv.* von der Seite.

à Latéré, Légat à latéré, Kardinal, den der Pabſt als Abgeſandten abſchicket.

Laticlave, *m. ol.* langes Ehrenkleid bey den Römern.

Latin, ine, *adj.* lateiniſch: l'égliſe latine, die lateiniſche, abendländiſche Kirche; voile latine, ein dreyeckiges Segel, dergleichen die Galeeren führen; le pays latin, *vulg.* die Schulen, wo man lateiniſch lernt; Pedanterey, Schulfüchſerey.

Latin, *ſ. m.* Latein, die lateiniſche Sprache: des brides (tripes) de latin, *vulg.* lateiniſche Brocken; latin de bréviaire, de cuiſine, ſchlecht Latein; *c'eſt du latin pour vous*, das verſtehet ihr nicht; *parler latin devant les Cordeliers*, von einer Sache in Gegenwart ſolcher Leute reden, die es beſſer verſtehen; piquer en latin, *vulg.* ein lateiniſcher Reuter ſeyn, übel reuten; *je ſuis au bout de mon latin*, ich weis nicht mehr, wie ich dran bin; *il y perdra tout ſon latin*, vulg. er wirds nicht weit bringen, er arbeitet vergebens daran.

Latineur, *m. vulg.* Schulfuchs, der nichts als Latein verſtehet.

Latinier, *m. ol.* Dollmetſcher.

Latiniſer, *v. a.* lateiniſche Endung einem Worte geben; *v. n.* mit lateiniſchen Brocken um ſich werfen.

Latiniſme, *ſ. m.* lateiniſche Redensart.

Latiniſte, *m.* einer der Latein verſtehet.

Latinité, *f.* das Latein, die lateiniſche Sprache: la baſſe latinité, verdorben Latein.

Latiſſimus, *m.* (Anatomie) das dritte Armmäuslein.

Latiter, *v. a.* (in Rechten) verhehlen, verbergen, vertuſchen, nicht angeben.

Latitude, *f.* (Geogr.) die Breite: cercles de latitude, die Parallellinien des Aequators; la latitude d'une étoile, die Breite eines Stern, (Entfernung von der Sonnenſtraße.)

Latitudinaire, *ſ. m. & adj.* Freydenker, der ſich in ſeinen Lehren nicht will einſchränken laſſen.

Latium, *ſ. m.* Latium, das Land der Lateiner.

Latomie od. *f. pl.* Lautumies Steingrube; die auch vor Zeiten zu einem Gefängniß diente.

Laton, ſ. Laiton.

Latran, *m.* Lateran, römiſcher Pallaſt.

Latreutique, *adj.* (in der röm. Kirche) wird vom Opfer geſagt, ſo zur Verehrung Gottes gebracht wird.

Latrie, *f.* Gottesdienſt, der Gott allein gebühret: culte de latrie, göttliche Verehrung, Anbetung.

Latrines, *f. pl.* heimliches Gemach, Abtritt, Sekret, Geſundheitsort.

Latte, *f.* eine Latte; ein Span, ſo zwiſchen die Breter gelegt wird, wenn ſie in Stapel geſetzt werden: lattes volices, Latten zu Schieferdächern.

Latter, *v. a.* mit Latten verſehen, belatten, Latten auf die Sparren nageln.

Lattis, *m.* das Latten, Lattenwerk, das Aufſchlagen der Latten.

Lavabo, *m.* Täfelein, worauf die Worte lavabo manus geſchrieben, und auf der rechten Seite des Altars ſtehet; *it.* das Händewaſchen des Prieſters.

Lavage, *m.* das Waſchen, ein Gewäſche; Geſchwemme von ausgegoſſenem oder überlaufendem Waſſer; eine allzu dünne, lange Brühe; ein Geſchläder: ce caffé n'eſt que du lavage, dieſer Kaffe ſchmeckt wie lauter Waſſer, iſt wie eine Schnitzbrühe.

Lavande, *f.* Lavendel, Spickenat.

Lavandier, ere, *f. c.* Waſchmeiſter, Wäſcherinn; *it.* eine Bachſtelze.

Lavange, *f.* ein Schneeklumpe, Lauwine (auf den Alpen.)

Lavaret, *m.* Gangfiſch, Rheingau.

Lavaſſe, *f.* Platz=, Schlagregen.

Laudanum, *m.* Schlaftrank aus Mohnſaft zubereitet: donner du laudanum à qq. un, *vulg.* einen brav loben.

Laudes, *f. pl.* (röm. Kirche) der Lobgeſang; die Pſalmen und Lieder im Brevier.

Lavege, *f.* Art ſteinern Küchengeſchirr, ſo dem Feuer widerſtehet.

Lavemain, *m.* ein Handfaß, Handbecken.

Lavement, *m.* das Waſchen; *it.* ein Kliſtier.

Laver, *v. a. & n.* waſchen, abwaſchen; (beym Maler) tuſchen, illuminiren, gründen; (beym Zimmermann) glatt behauen; (beym Buchbinder) planiren; (in der Schmelzkunſt) auswaſchen, ausweichen, die grobe Feuchtigkeit wegnehmen, rectificiren, abziehen: laver les verres, die Gläſer ſchwenken; - la barbe, den Bart einſeifen; - la leſſive, Wäſche ſchwenken, ſie zum letzten mal durchs Waſſer ziehen; laver à dos de la laine, die Schafe waſchen, wenn man ſie ſcheren will; la riviere lave la ville, der Fluß fließt an der Stadtmauer vorbey; *laver la tête à qq. un*, einem einen harten Verweis geben; *à laver la tête d'un âne, on n'y perd que ſa leſſive*, es iſt eine vergebene Mühe, die man an einen Dummkopf wendet; ſe laver, ſich waſchen; *it.* ſich für unſchuldig erklären; ſe laver d'un crime, ſich wegen eines Verbrechens rechtfertigen, ſeine Unſchuld darthun; je m'en lave les mains, ich will mit dieſer Sache gar nichts zu thun haben; ich will keine Schuld dran haben; — couleur lavée, eine dünne blaſſe Farbe; cheval de poil bai lavé, lichtbraunes Pferd; papier lavé de huile, mit Oel getränktes Papier.

Lavère, *f. f.* ſo viel als Lavette.

Laverne, *f.* die Göttinn der Diebe.

Laveton, *m.* die grobe Wolle, ſo in der Walkmühle vom Tuch zurück bleibet; Kratzwolle.

Lavette, *f.* ein Waſchlappe, Scheurwiſch.

Laveur, *m.* ein Wäſcher: laveur de toiſon, ein Wollwäſcher; laveuſe d'écuelles, eine Schüſſelwäſcherinn.

Lavignon, *m.* glaffende Muſchel, Art von der ſogenannten Chame, ſonſt: coquille béante.

Lavis, *m.* das Tuſchen der Maler.

Lavoir, *m.* Ort am Waſſer, wo man den Zeug wäſchet; ein Waſchtrog, Gußſtein, Handfaß, Schwenkfaß, Laugen= oder Waſchkeſſel, Waſch= oder Spülbank.

Lavoyer, *v. n.* auf der See laviren.

Laure, *f.* (bey den Morgenländern) ein Kloſter; Kloſterkirche.

Lauréat, *adj. m.* Poëte lauréat, ein gekrönter Poet.

Laurée, *f. ol.* ein Lorberkranz.

Lauregais, *m.* Gegend in Oberlangnedoc.

Laurence, *f.* Laurentia, ein Weibername.

Laurent, *f. m.* Laurentius, Lorenz, ein Mannsname.

Lauréole, *f.* Art Seidelbaſt, Kellerhals, Lorberkraut.

Lauret, *m.* Art engliſche Münze, anno 1619 geſchlagen.

Laurier, *m.* Lorberbaum, =blätter; Lorberkranz, Siegszeichen: laurier-roſe, Lorberroſe, Oleander; laurier Alexandrin, Aufen- oder Hockerblatt, Zapfenkraut, Zungenblatt; laurier-ceriſe, Lorberkirſchbaum; laurier-thyms, Bäume, ſo Blumen tragen; chargé de lauriers, ſiegreich.

Laurin, *adj.* huile laurin, Lorberöl.

Lautrier, *ol.* anſtatt l'autre jour, ein andermal.

Lauze, *ol.* Ziegelſtein, Dachſtein.

Lavure, *f.* Spülicht, Waſchwaſſer, Spülwaſſer; das Geräthwaſchen der Goldſchmiede; Planierwaſſer der Buchbinder; *it.* Lauge, womit der Handſchuhmacher ſein Leder bereitet; Krätze, Seigerung der Krätze; Metal, ſo bey den Goldſchmieden ausgewaſchen wird.

Laxatif, ive, *adj.* den Leib öffnend, laxirend.

Laye, *f.* eine Bache, wildes Mutterſchwein; ein zackichter Hammer der Steinhauer; *pl.* die Striche, ſo ſie damit machen; ehedeſſen ein Stück ausgehauener Wald, durchgehauene Wildbahn; das Zeichen an den Bäumen, ob ſie ſollen abgehauen oder gelaſſen werden.

Layer, *v. n.* Steine mit zackichten Hämmern behauen; eine Wildbahn, Wege durch den Wald hauen; die Bäume im Walde zeichnen, waldachſen, anſchalmen.

Layette, *f.* Lade, Schublade, Fach in einem Schrank; Käſtlein zu weißer Wäſche, Windeln ꝛc. *it.* das Bein, unten an den Röhren der Sackpfeifen, das ſich herum drehen läßt.

Layettier, *m.* Schreiner, Kaſtenmacher.

Layeur, *m.* Holzförſter, der das Holz im Walde bezeichnet.

Layla, layla, chiens, Worte auf der par force Jagd, die Hunde in Furcht zu halten.

Lazare, *m.* Lazarus, ein Mannsname: le Lazare de l'évangile, der arme Lazarus; *fig.* ein armer, kranker Menſch.

Lazaret, *m.* ein Siechenhaus, Lazaret.

Lazariſtes, *m. pl.* Frères de St. Lazare, Art Mönche.

Lazarite, *m.* ein Ritter vom Orden St. Lazari, auch ein Prieſter von St. Lazaro.
Lazzi, *m.* ſtille Handlung in einem Luſtſpiel.
Le, *article maſculin*, der, das, den; *pronom relatif*, ihn, es: je le prie, ich bitte ihn; je le veux, ich will es.
Lé, *ſ. m.* Breite eines Zeugs, Tuchs, einer Leinwand; der Weg, den man am Ufer des Fluſſes zu Ziehung der Schiffe leer laſſen muß.
Léans, *adv. ol.* darinnen: mettre léans, ins Gefängniß ſetzen, einſetzen.
Lebêche, *f.* der Südwind auf dem Mittelmeer.
Lécanomancie, *m.* Wahrſagung durch ein Becken oder Schüſſel.
Leche, *f.* dünnes Schnittchen, kleines Bißlein zum eſſen: une leche de jambon, ein Schnittgen Schinken; à leche-doigt, *adv.* ſparſamlich, ſehr wenig, kaum ſo viel, daß man es am Finger lecken kann, halb ſatt.
Léchefrion, *m. ol.* Leckerbißlein.
Léchefrite, *f.* eine Bratpfanne; lang eiſern Gefäß mit Lichtern, einen Schauplatz zu beleuchten.
Léche-piquante, *f.* Stähling, ein Fiſch.
Lécher, *v. a.* lecken, belecken, aus-, ablecken; ein Werk mit Fleiß ausarbeiten: le mets étoit ſi friand, qu'on a léché le plat, qu'on s'en eſt léché les doigts, die Speiſe war ſo köſtlich, daß man die Schüſſel ausleckte, ſich die Finger darnach leckte: tableau léché, ein Gemälde, wo die Farben ſorgfältig und mühſam aufgetragen worden; ouvrage trop léché, ein gar zu fleißig ausgearbeitetes Werk; *il n'a que s'en lécher la barbe*, es wird ihn nichts davon an die Zähne brennen.
Lécherie, *f.* Schleckerey, Schleckwerk.
Lécheur, *m* Lecker; der übermäßig iſſet.
Lecht, *m.* gewiſſes Maaß an den Küſten der Nordſee von 12 Tonnen; *it.* Zahl Geldes von Hundert Tauſend in Indoſtan.
Leçon, *f.* das Leſen, Leſart; die Lection, das Aufgegebene; Unterweiſung, Unterricht, Lehre, Warnung, zur Abrichtung eines Pferds; unterſchiedene Art, wie eine Sache in einem Buche enthalten; faire la leçon à qq. un, einem einen Verweis geben; einem ſagen, was er thun ſoll; en pouvoir faire des leçons, ein Ding völlig inne haben, wohl verſtehen.
Lecteur, *m.* ein Leſer, Vorleſer; Lehrer einer Wiſſenſchaft: *c'eſt un avis au lecteur*, das iſt eine gute Lehre, wer getroffen wird, der merke es.
Lectionnaire, *m.* Collectenbuch, darinnen alle gottesdienſtliche Lectionen enthalten.
Lectiſterne, *m. ol.* Feſt bey den Römern, da das Bild eines Gottes, deſſen Hülfe ſie ſuchten, auf ein im Tempel zubereitetes Bette gelegt, und mit Eſſen und Trinken bedienet wurde.
Lectoure, *f.* ſpr. laitoure, Stadt in der Gaſcogne.

Lectrice, *f.* Vorleſerinn, (in Nonnenklöſtern während der Mahlzeit.
Lecture, *f* das Leſen, Beleſenheit; das Studiren, Gelehrſamkeit: un homme de grande lecture, ein Mann von großer Beleſenheit; wohlbeleſen; il aime la lecture, er lieſt gern; employer des journées entieres à la lecture, ganze Tage auf Leſung guter Bücher anwenden; par la lecture on polit ſon eſprit, durch fleißiges Leſen ſchärft man ſeinen Verſtand.
Lede, *f.* (in den Salzwerken) die Mitte, der größte Raum in einem Salzwaſſerhälter.
Ledengeur, *m. ol.* der etwas mit viel Genauigkeit macht.
Lédum, Léde, *m.* Porſch, Poſt, wild Roſmarin.
Lée, Les, Léeſe, Lez, Leze, Lézie, Waldweg, Wildbahn.
Légal, ale, *adj.* rechtlich, rechtmäßig, im Recht gegründet; aufrichtig, getreu; zu dem jüdiſchen Geſetze gehörig: procédé légal, rechtliches Verfahren; peine légale, Strafe, nach den Geſetzen aufgelegt; colonnes légales, die Säulen zu Sparta, auf welchen die Landesgeſetze eingegraben waren; c'eſt un homme légal, er iſt ein gerechter Menſch.
Légalement, *adv.* getreulich, redlich.
Légaliſation, *f.* gerichtliche Beſtätigung, Brief und Siegel über etwas.
Légaliſer, *v a.* gerichtlich beſtätigen, Brief und Siegel über etwas geben.
Légalité, *f.* Billigkeit, Gerechtigkeit, Redlichkeit: il adminiſtre ſa charge avec beaucoup de légalité, er verſiehet ſein Amt mit vieler Gerechtigkeit.
Légat, *m.* päbſtlicher Statthalter: Légat à latéré, päbſtlicher Abgeſandter, der zugleich ein Kardinal iſt; Légat de latéré, Bothſchafter, der kein Kardinal iſt; Légat né, der vermög ſeiner Würde beſtändiger Geſandter iſt.
Légataire, *ſ. c.* dem etwas im Teſtament vermacht worden.
Légatine, *f.* ein Zeug, halb Floret und halb Seide; halb Seide, halb Wolle.
Légation, *f.* päbſtl. Geſandtſchaft; Gerichtsbarkeit einer päbſtlichen Provinz.
Legatoire, *adj.* province legatoire, Provinz, welche die röm. Kaiſer durch einen Legatum regieren ließen.
Lege, *adj. c.* (im Seeweſen) leer, balläſtig, ohne Ladung: vaiſſeau lege, ein Schiff, das allzu ſchwach, zu leicht gebauet worden; un vaiſſeau qui retourne lege, ein Schiff, ſo ohne Ladung zurück kömmt.
Légendaire, *m.* ein Scribent, der das Leben der Heiligen beſchrieben.
Légende, *f.* Leben und Thaten der Heiligen; lan-

lange verdrüßliche Schrift oder Erzehlung; die Umschrift auf den Münzen.

Léger, ere, *adj.* leicht am Gewicht, nicht ſchwer; hurtig, behend, flüchtig; leichtſinnig, geſchwind und geſchickt; gering, nichtig: faute légere, geringer Fehler; ſomme légere, eine kleine Summe; léger de la main, (im Schertz) der einem leicht eine Ohrfeige giebt; léger comme une plume, federleicht; ouvrage léger, durchbrochene Arbeit; léger d'un grain, der ein wenig närriſch iſt; léger de deux grains, ein Verſchnittener; cavalerie légere oder chevaux légers, leichte Reuterey; il a une légere teinture de la jurisprudence, er hat etwas weniges in der Rechtsgelehrſamkeit gethan.

de Léger, à la légere, *adv.* leichtlich, gar zu leicht; leichtſinniger, unbedachtſamer weiſe: entreprendre une choſe à la légere, etwas unbeſonnener weiſe anfangen.

Légérement, *adv.* leicht, hurtig; unbedachtſam, lüderlich: décider légérement, voreilig richten.

Légereté, *f.* die Leichte am Gewichte, die Hurtigkeit, Geſchwindigkeit; Leichtſinn, Unbeſonnenheit; Geringſchätzigkeit; Leichtglaubigkeit: la légéreté de la fortune, die Unbeſtändigkeit des Glücks; légéreté de la voix, eine gute Stimme.

Légion, *f.* Legion, gewiſſe Anzahl Soldaten bey den Römern; große Zahl Engel, Teufel, Feinde ꝛc. ein Heer, Kriegsheer; eine römiſche Münze, worauf der Name einer Legion ſtehet.

Légionnaire, *m.* ein Legionſoldat.

Législateur, *m.* ein Geſetzgeber.

Législation, *f.* die Geſetzgebung; Gewalt, Geſetze zu geben.

Législatif, ive, *adj.* pouvoir législatif, puiſſance législative, die Macht, Geſetze zu geben; ſ. Législation.

Légiſte, *m. ol.* Rechtsgelehrter.

Légitimaire, *adj.* zum Recht gehörig, erforderlich.

Légitimation, *f.* Ehrlichmachung der unehelichen Kinder, Aechtung: - du pouvoir d'un Envoyé, Vorlegung der obhabenden Vollmacht eines Geſandten.

Légitime, *adj.* rechtmäßig, recht, billig.

Légitime, *f.* Erbtheil, Pflichttheil oder Erbrecht, ſo man Kindern, die ihre Eltern erben, nicht nehmen kann.

Légitimement, *adv.* rechtmäßiger weiſe.

Légitimer, *v. a.* giltig machen, uneheliche Kinder zu rechtmäßigen Erben erklären: enfans légitimés, geächtete Kinder; ſe légitimer, ſich legitimiren, ſeine Vollmacht vorzeigen.

Légitimité, *f.* Rechtmäßigkeit der Kinder und Erben.

Legs, *m.* das Vermachte im Teſtament, ein Vermächtniß, Legat: legs pieux, milde Stiftungen.

Léguer, *v. a.* im Teſtament, vermachen.

Légumes, *m. plur.* Hülſenfrüchte, Gewächs, Zugemüſe.

Légumineux, euſe, *adj.* Hülſenfruchtartig.

Leiche, *f.* ſ. Laiche.

Leienterie, ſ. Lienterie.

Lemme, *m.* (in der Meßkunſt) Satz ſo zum Beweis eines andern Satzes dienet.

Lemmer, *m.* Leiming, lappländiſche Bergmaus.

Lemnienne, *adj. f.* lemniſch; (von Siegelerde.)

Lémurales, Lémuries, *f. pl.* das Geſpenſterfeſt, ſo die alten Römer den Seelen der Verſtorbenen zu Ehren hielten.

Lémures, *m. pl.* Poltergeiſter, Geſpenſter.

Lende, ſ. Lente.

Lendiz, ſ. Landi.

Lendemain, *m.* der morgende Tag: nul n'eſt aſſuré du lendemain, Niemand iſt des morgenden Tages gewiß.

Lendore, *adj.* & *ſ.* träg, ſchläfrig, faul: ein Träumer, fauler Schlingel.

Lénifier, *v. a. ol.* die Schmerzen ſtillen, lindern.

Lénitif, ive, *adj.* & *ſ.* das die Schmerzen lindert, zertheilet; Linderung, Troſt.

Lenner, *v. a. ol.* rauhes Tuch rauch machen, die Wolle heraus ziehen.

Lent, e, *adj.* langſam, träg: un feu lent, ein gelindes Feuer; fiévre lente, ſchleichendes Fieber; l'état de mes affaires ne demande pas des remedes lents, langſame Mittel können mit in den itzigen Umſtänden wenig helfen.

Lente, *f.* Niſſe von Läuſen in Haaren.

Lentement, *adv.* langſam, allgemach: *hâtez-vous lentement*, eile mit Weile.

Lenter, ſ. Lanter.

Lenteur, *f.* Langſamkeit, Verzug: lenteur d'eſprit, Trägheit des Gemüths.

Lenticulaire, *adj.* linſenförmig; (von Gläſern in der Optik.)

Lenticulaire *m.* chirurgiſche Schere, Meſſer, mit einem Knöpfgen an den Enden.

Lentille, *f.* eine Linſe; Linſenglas in der Optik; Sommerflecke, Sommermaal, Sommerſproſſen: lentilles de marais, d'eau, Meer- oder Waſſerlinſen, Entengrütze; lentille d'horloge, Perpendickel an einer Uhr; viſage plein de lentilles, Geſicht voller Sommerſproſſen; le foyer d'une lentille, der Brennpunkt eines Glaſes.

Lentilleux, euſe, *adj.* ſommerfleckig.

Lentiſque, *m.* der Maſtixbaum; *adj.* miroir lentiſque, ein Brennſpiegel.

Lentzmonet, *m. ol.* (Lenzmonat) März.

Léon, *m.* Mannsname, Leo; *it.* Provinz in Spanien.

Léonard, e, *m.* Leonhard, Lehnhard.
Léoneſſes, *adj. f. pl.* ſégovies léoneſſes, die ſchönſte Wolle aus Leon.
Léonimeté, *f.* Art alter Verſe mit Reimen.
Léonin, ine, *adj.* löwenhaft, dem Löwen eigen: *ſociété léonine*, eine Geſellſchaft, da der eine allen Genuß allein, der andere aber allen Schaden hat; vers léonins, Knüttelverſe.
Léonore, *f.* Leonora, Weibername.
Léontiques, *m. pl.* Opfer, der Sonne zu Ehren.
Léontopétalon, Léontopodium, *m.* Löwenfuß, Sinau, gülden Gänſerich, Alchimille; ein Kraut.
Léopard, *m.* ein Leopard.
Léopardé, *adj. m.* gehender Löwe, im Wapen.
Léopold, *m.* Mannsname; *it.* Lothringiſche Münze.
Lep, *m. ol.* ein Haſe, (das Männlein.)
Lépante, Stadt und Golfo in Griechenland.
Lepas, *m.* Schüſſelchen, einſchalige Muſchel; heißt auch Patelle.
Lépidium, *m.* Pfefferkraut.
Lépidoïde, *f.* ſchuppichte Nath der Hirnſchaale.
Lepre, *f.* der Ausſatz.
Lépreux, euſe, *adj.* ausſätzig.
Léproſerie, *f.* Spital für Ausſätzige; Siechenhaus.
Lequel, laquelle, *pron. rel.* welcher 2c.
Lercheur, *m. ol.* ſ. Gourmand.
Lermer, *ol.* ſ. Larmoyer.
Lerne, *f.* ein Moraſt im Pelopones.
Lerot, *m.* eine Art Mäuſe.
Lerre, *m. ol.* ein Dieb.
Lerrer, *v. a. ol.* laſſen: je lerrai oder je lairrai, anſtatt je laiſſerai, ich werde laſſen.
Les, *art. déf. plur. c.* die, ſie.
Lès, *adv. & prép. ol.* nahe, bey.
Léſards, *m.* Léſardes, *f. pl.* Riſſe in der Mauer.
Leſe, Leze, *adj. f.* Leſe-Majeſté, die beleidigte Majeſtät; la fauſſe-monnoie eſt un crime de Leſe-Majeſté, das Falſchmünzen iſt ein Verbrechen wider die Majeſtät; il eſt criminel de Leſe-Faculté, er hat ein Verbrechen wider die (mediciniſche) Fakultät begangen, hat wider die mediciniſchen Geſetze gehandelt; crime de Leſe-Grammaire, Schnitzer wider die Grammatik.
Léſé, ée, *adj. & part.* beſchädigt, vervortheilt: partie léſée, der beſchädigte Theil.
Léſer, *v. a.* vervortheilen, verletzen, beleidigen.
Léſine, *f.* Knickerey, Filzigkeit, übermäßiger Geiz, Kargheit.
Léſiner, *v. n.* knicken, kargen, knauſen, filzen: léſiner d'un côté, & diſſiper de l'autre, auf einer Seite zuſammen kargen, und auf der andern lüderlich verthun.
Léſion, *f.* Verletzung, Vervortheilung: léſion d'outre moitié du juſte prix, Verkürzung über die Hälfte des wahren Werths.
Leſſe, *f.* Schnur, Rieme; ſ. Laiſſe.
Leſſif, *m.* Lauge bey den Chymicis.
Leſſive, *f.* Lauge, Wäſche, Bauche, Bauchwäſche, eingelaugte ſchwarze Wäſche; Verluſt im Spiel: *faire la leſſive du Gaſcon*, ſeine Wäſche umwenden, wenn ſie auf einer Seite ſchwarz iſt; *à laver la tête d'un âne, on y perd la leſſive*, es iſt Hopfen und Malz an ihm verloren; il a fait une belle leſſive, er hat ſehr viel verloren im Spiel.
Leſſiver, *v. a.* mit Lauge waſchen, auslaugen, einlaugen, bauchen.
Leſſival, ale, *adj.* ausgelangt, durch Auslaugen gemacht: ſel leſſivial, Laugenſalz.
Leſt, *m.* der Ballaſt; eine Laſt Heringe; *it.* Gewicht von 4000 Pfund oder zwey Tonnen.
Leſtage, *m.* das Ballaſteinladen.
Leſte, *adj. c.* hübſch, artig, zielich, wohl geputzt, ſauber gekleidet; hurtig, munter, geſchickt.
Leſtement, *adv.* artig, wohl gekleidet: il s'eſt tiré leſtement de ce mauvais pas, er hat ſich geſchickt aus dieſer böſen Sache gezogen.
Leſter, *v. a.* Ballaſt einladen, ein Schiff mit Ballaſt verſehen; il y a des têtes qui ne ſe leſtent jamais, es giebt Leute die niemals klug werden.
Leſteur, *m.* Schiff, das den Ballaſt zu den großen Schiffen überfährt.
Leſtrigons, *m. pl.* gewiſſe Menſchenfreſſer in Kampanien.
Leth, Leſt, *m.* eine Laſt Heringe.
Léthargie, *f.* Schlafſucht, Todtenſchlaf; große Trägheit, Unempfindlichkeit.
Léthargique, *adj. & f.* ſchlafſüchtig; nachläſſig, träg, unempfindlich; ein Schlafſüchtiger: une ame léthargique que rien n'eſt capable de réveiller, eine träge Seele, welche durch Nichts aufgemuntert werden kann.
Lethchi, *m.* eine chineſiſche Frucht.
Létheoh, Létech, *m.* Léteque, *f.* gewiſſes Getreidemaas bey den Juden.
Léthé, Lété, *m.* Lethe, der Fluß der Vergeſſenheit.
Létifere, *adj.* tödtlich: ſymptomes létiferes, tödtliche Anzeigen.
Léton, Laiton, *m.* Meſſing.
Lettre, *f.* ein Buchſtabe, Brief, Schreiben: lettre griſe, großer zierlicher Anfangsbuchſtabe; -capitale oder initiale, ein großer Buchſtabe, Anfangsbuchſtabe; lettres uniques & capitales, die Anfangsbuchſtaben von mehrern Worten, als S. T. &c. lettre dominicale, der Sonntagsbuchſtabe; lettre de change, Wechſelbrief; - de voiture, Frachtbrief; - d'avis, Berichtſchreiben; - miſſive oder circulaire, ein Sendſchreiben; ein Laufzettel; - de cachet, königliches Hand-

Handſchreiben, geheimer Kanzeleybrief; — lettres oſtenſives, Briefe, die jedermann leſen darf; lettres patentes, königliche oder obrigkeitliche Verordnungen und Befehle, ſo öffentlich angeſchlagen werden; - royaux, Majeſtätsbriefe oder königliche Befehle an die Richter, zu Gunſten des Klägers oder des Beklagten; - de graces oder d'abolition, Begnadigungsbriefe wegen Verbrechens; - de nobleſſe, Adelsbrief; - de déſertion, Steckbriefe; - de réciſion, Vernichtungsſchreiben, Caſſationsbriefe, wodurch etwas vernichtet und aufgehoben wird; - de répit, Anſtands-, Schutzbriefe zu Gunſten eines Schuldners gegen ſeine Glaubiger; eiſerne Briefe; - de ſanté, ein Geſundheitspaß; - de mer, ein Seepaß; lettres numérales, Zahlbuchſtaben, ſo eine gewiſſe Zahl bedeuten, als MDCLXVI (1666;) *lettres cloſes*, verſchloſſene Briefe, d. i. heimliche Sachen, unbekannte Dinge; les Saintes-Lettres, die heilige Schrift; les Belles Lettres, die ſchönen Wiſſenſchaften; — *aider à la lettre*, der Schrift helfen; ein Verſehen im Leſen verbeſſern; *it.* eine Sache nicht ſo gar genau nehmen; prendre une choſe au pied de la lettre, eine Sache ſchlechterdings nach dem Buchſtabe verſtehen; rendre un paſſage à la lettre, eine Stelle von Wort zu Wort überſetzen; la lettre tue, mais l'eſprit vivifie, der Buchſtabe (das Geſetz) tödtet, der Geiſt (das Evangelium) aber macht lebendig; avoir des lettres de qq. ch, *vulg.* Brief und Siegel über etwas haben.

Lettré, ée, *adj.* gelehrt, der ſtudirt hat.

Lettrier, *m. ol.* Aufſchrift, Inſcription.

Lettrin, ſ. Lutrin.

Lettrine, *f.* kleine Buchſtaben, womit man die Anmerkungen ꝛc. bezeichnet.

Leu, *m. ol.* ein Wolf: *c'eſt un vieux leu, prenez garde à vous*, er iſt ein alter Fuchs, gebt acht, daß er euch nicht betrügt.

Levage, *m.* das Recht, ſo der Käufer an einigen Orten dem Lehnsherrn von den Waaren zahlt, die 8 Tage in ſeinem Gebiete geſtanden; *it.* Abzugsrecht.

Levain, *m.* Sauerteig, Gährungsſaft: du pain ſans levain, ungeſäuert Brod; le levain du péché, die ſündliche Verderbniß.

Levant, *adj.* & *ſ.* Oſt, öſtliche Gegend; *it.* die afrikaniſchen Küſten am Mittelmeer: du levant au couchant, vom Aufgang bis zum Niedergang.

Levantin, ine, *adj.* morgenländiſch.

Levantis, *m.* Soldat auf türkiſchen Galeren.

Leucacantha, *f.* Art Eberwurzel.

Leuconium, ſ. Giroflier oder Violier.

Leucome, *m.* weißer Fleck im Auge.

Leucophlegmatie, *f.* Art Waſſerſucht zwiſchen Fell und Fleiſch.

Leude, *f.* Zoll von fremden Waaren in Toulouſe.

Leve, *f.* ein Kolben im Mailleſpiel.

Levé, *m.* Levée, *f.* *ſ.* eine Leſe, Stich im Kartenſpiel.

Levé, ée, *part.* & *adj.* aufrechtſtehend, als ein Thier im Wapen: prendre qq. un au pied levé, einen auf der Stelle zu etwas nöthigen; obtenir main levée de qq. ch, Befreyung des Arreſts erhalten; *marcher la tête levée*, frey und unerſchrocken daher gehen; jouer à cul levé oder à levé-cul, alſo ſpielen, daß der ſo verſpielt, dem andern Platz machen muß.

Lévêche, ſ. Livêche.

Levée, *f.* die Aufhebung, Einſammlung des Getreides auf dem Felde; *it.* etwas aufgeworfenes, erhöhetes, als ein Erdwall; das Abſtechen, ein Stich im Kartenſpiel: la levée d'un ſiege, das Aufheben einer Belagerung; venir à la levée de table, beym Ende, beym Ausgang der Mahlzeit kommen; - à la levée du conſeil, wenn der Rath auseinander geht; levée d'un ſcellé, Wegnehmung des Siegels von einer verſiegelten Sache; Entſiegelung; levée des ſoldats, Werbung der Soldaten; - du premier appareil d'un bleſſé, das Abnehmen des erſten Verbands bey einem Verwundeten; - d'un homme aſſaſſiné, gerichtliche Aufhebung eines Ermordeten; ſe mettre ſur la levée du bateau, ſich aufs Verdeck des Schiffs ſetzen; il ſe fait des grandes levées ſur le peuple, man erhebt große Schatzungen vom Volk; — levée, Wegnehmung des Rings beym Ringelrennen; Abſchnitte von Leinwand, Tuch ꝛc. ſo viel als ein Weber machen kann ehe er wieder aufrollt: *faire grande levée de boucliers*, viel Weſens von einem Vorhaben machen, woraus endlich nichts wird.

Lever, *ſ. m.* die Zeit des Aufſtehens, z. E. aus dem Bett: le lever du ſoleil, de l'aurore, der Sonnen Aufgang; Anbruch der Morgenröthe.

Lever, *v. a.* & *n.* heben, aufheben, in die Höhe heben: lever l'ancre, den Anker lichten; -les ſoufflets d'une orgue, die Orgelbälge ziehen, treten; - la bonde d'un étang, das Schutzbret eines Teiches öffnen; - ſon chapeau ſon maſque, ſeinen Hut, ſeine Larve abnehmen, abziehen; - la garde, die Wacht ablöſen; - des ſoldats, Soldaten werben; - le camp, das Lager abbrechen; - ménage, boutique, eine Haushaltung, Laden anfangen; - des tailles, Schatzungen erheben; lever un plan, einen Grundriß aufnehmen; - une ſentence au greffe, ein Urtheil bey Gerichten erheben, ablöſen; une paire d'empeignes, das Oberleder zu einem Paar Schuhen zuſchneiden; *commencer à lever la crête*, anfangen dreuſt (mauſig) zu werden; - les épaules, die Achſeln zucken; - du drap

chez

chez le marchand, Tuch zum Kleide beym Kaufmann ausnehmen; lever un cheval à caprioles, ein Pferd in Kapriolen reuten; lever les guérets, einen Acker brachen; on leve les tulipes, quand elles ſont défleuries, man nimmt die Tulpenzwiebeln aus dem Boden, wenn ſie verblühet haben; — faire lever le gibier, das Wild ſtäubern; les orgues levent plus vite que les fromens, die Gerſte gehet geſchwinder auf, als der Weizen; lever la pâte, den Teig aufgehen laſſen; ſon tablier leve, man ſiehet es ihr an, daß ſie ſchwanger iſt; ſe lever, *v. r.* aufſtehen vom Sitzen, Liegen, vom Bett; (von Geſtirnen) aufgehen; (von Gewittern) anfangen, ſich zu erheben; ſe lever & faire lever les autres, einen Aufſtand machen.

Leveur, *m.* Einnehmer der Auflagen, Einkünfte; (in der Papiermühle) Arbeiter, ſo die Bögen vom Filze aufhebet.

Levier, *m.* ein Hebbaum.

Lévigation, *f.* das Zerreiben einer Sache zum zarteſten Pulver.

Léviger, *v. a* zum zarteſten Pulver zerreiben.

Levirat, *m.* loi de levirat, Geſetz bey den Juden, kraft deſſen ein Bruder ſeines Bruders Wittib heyrathen mußte.

Levis, *adj. m.* pont-levis, Zug-, Fallbrücke; ſouliers à pont-levis, Schuhe mit hohen Abſätzen ſo in kleinen Pantoffeln ſtecken.

Lévite, *m.* ein Levit, jüdiſcher Prieſter.

Lévitique, *f. & adj.* das dritte Buch Moſe; denen Leviten gehörig: le culte lévitique, der levitiſche Gottesdienſt.

Leur, *pron. poſſ. perſon.* ihr, ihnen.

Levraut, *m.* ein junger Haſe; *it.* Eſelsdiſtel, Wegdiſtel, gemeine Diſtel.

Levre, *f.* Lippe, Lefze; das Maul eines Pferdes, Karpfen, und anderer Fiſche; Seite, Rand einer Wunde; (Anatomie) die weiblichen Schamlefzen: l'avoir ſur le bord des levres, es auf der Zunge haben; parler du bout des levres, mit halben Worten reden; *avoir le cœur ſur les levres*, ſehr aufrichtig ſeyn.

Levrette, *m.* Weiblein vom Windhunde, Windhündinn, Windſpiel.

Levretter, *v n.* Haſen mit Windhunden jagen; (von der Häſin) junge Haſen ſetzen, werfen.

Levretterie, *f.* Art die jungen Windhunde zu erziehen.

Levretteur, *m.* der die jungen Windhunde aufziehet, abrichtet.

Levreux, *adj.* der dicke Lefzen hat.

Levriche, *f.* Weiblein von Windhunden der kleinen Art.

Lévrier, *m.* ein Windhund.

Levron, Levronne, *f.* junger Windhund; *it.* Windhund von der kleinen Art.

Leurre, *m.* Luder; Aas zum Locken; Lockſpeiſe für die Falken; Luſt, Vergnügung, Anreizung: il ne ſe laiſſera pas prendre à ce leurre, er wird da nicht anbeißen, er wird ſich nicht damit fangen laſſen.

Leurrer, *v. a.* (in der Falknerey) mit dem Aas, Luder locken; anlocken, verführen, betrügen.

Leurré, ée, *part. & adj.* gelockt; gewitzigt, mit Schaden klug gemacht.

Levure, *f.* Bierhefen zum Sauerteig; (in Wapen) ledige Vierung, ein Viertel des Schildes, etwas kleiner als gewöhnlich: levure de filet, das Obertheil eines Netzes; - de lard, eine Speckſchwarte.

Lexiarque, *m.* Obrigkeit bey den Griechen, welche die Aufführung derer unterſuchen mußte, welche man unter die Prytanen aufnahm.

Lexicographe, *m.* Wörterbuchſchreiber.

Lexique, Lexicon, *m.* ein Wörterbuch: manuel lexique, ein Handwörterbuch.

Lexive, ſ. Leſſive.

Lexivial, Lexiviel, *adj. m.* (vom Salz) durch die Lauge heraus gezogen: les ſels ſont diſtingués en fixes, volatils & lexiviaux, die Salze werden eingetheilt in feſte, flüchtige und ausgezogene, (Laugenſalze.)

Lez, *adv. & prép. ol.* bey, nahe bey.

Lézard, *m.* eine Eider: *c'eſt un pauvre lézard*, das iſt ein elender, einfältiger Kerl.

Lézard, *f. m.* Lézarde, *f.* ein Ritz, Riß; Spalte in einer Mauer.

Leze, Lezer, ſ. Leſe &c.

Li, *m.* gewiſſes Wegmaas in China, die Weite, in welcher man eine Menſchenſtimme hören kann.

Liage, *m.* Vermiſchung der drey Materien, daraus man das Schießpulver macht; *ol.* das Recht, ſo einem Lehnherrn von Weinheſen gebührte.

Liais, *m.* Art Bruchſtein, bey Paris ausgegraben; (beym Weber) Stangen ſo den Aufzug halten.

Liaiſon, *f.* Verbindung, Gemeinſchaft, Uebereinſtimmung, Zuſammenhang; Freundſchaft, Vertraulichkeit: la liaiſon de l'ame avec le corps, die Vereinigung der Seele mit dem Leibe; cela n'a point de liaiſon, das hält nicht an einander; une maçonnerie en liaiſon, ein wohl verbundenes Mauerwerk; liaiſon à ſec, Steine ohne Mörtel auf einander gelegt; il y a une étroite liaiſon entre eux, ſie ſind ſehr genau mit einander verbunden, ſehr vertraut; l'intérêt eſt une liaiſon plus forte que celle de l'amitié, der Eigennutz iſt ein ſtärkeres Band als die Freundſchaft; avoir des liaiſons ſecrettes, heimlicher Vertraulichkeit pflegen.

Liaiſonner, *v. a.* die Steine im Mauern ſo legen, daß ſie einander binden: liaiſonner de ciment, mit Kütt, Mörtel zuſammen verbinden.

Liane, *m.* Art Ranken in Amerika, welche ſtar-

ſtatt der Selle zu den geſtochtenen Körben dienen.

Liant, ante, *adj.* lenkſam, geſchmeidig.

Liard, *m.* ein Heller, Scheidemünze: cela ne vaut pas un liard, das iſt gar nichts nutz; il n'a pas un liard, er iſt bettelarm.

Liarder, *v. n. ol.* (im Scherz) etwas weniges zuſammen ſchießen.

Liaſſe, *f.* ein Bund Acten, Proceßſchriften; Band, Faden, womit ſie geheftet werden.

Libage, *m.* grober Stein zum Grundlegen, (einige ſagen auch Libe.)

Liban, *m.* le mont Liban, der Berg Libanon.

Libanotis, *m.* Hirſchwurz, Name verſchiedener doldentragender Pflanzen.

Libation, *f.* das Ausgießen eines Trankopfers.

Libellaire, *adj.* contrat libellaire, Vertrag wegen beſtändiger Nutzung einer Sache gegen einen jährlichen mäßigen Zins.

Libellatiques, *m. pl.* (Kirchengeſchichte) verzagte Chriſten, die Geld gaben, daß ſie den Götzen nicht opfern durften; die öffentlich bezeugten, ſie wären keine Chriſten.

Libelle, *m.* eine Schmähſchrift, Paſquill; eine lange verdrüßliche Bittſchrift: faiſeur de libelles, Paſquillant.

Libeller, *v. a.* eine gerichtliche Bitte oder Schrift, ſo man eingegeben hat, erläutern; die Sache wozu eine Summe Geldes gewidmet iſt, namhaft machen.

Libéral, ale, *adj.* freygebig, gutthätig, mild: les arts libéraux, die freyen Künſte; main libérale, eine milde Hand; être libéral de louange, freygebig ſeyn im Loben.

Libéralement, *adv.* freygebiger weiſe, reichlich: il faut ſavoir donner libéralement & prudemment, man muß mit Vernunft freygebig ſeyn.

Libéralité, *f.* Freygebigkeit, Mildigkeit, Geſchenk: la libéralité conſiſte moins à donner beaucoup, qu'à donner à propos, die wahre Freygebigkeit beſtehet nicht darinn, daß man viel giebt, ſondern daß man zu rechter Zeit gebe.

Libérateur, trice, Erretter, Befreyer, Erlöſer.

Libération, *f.* (in Rechten) Freyſprechung von einer Schuld, Dienſtbarkeit ꝛc.

Libére, *m. ol.* Freyer, der frey iſt.

Libérer, *v. n.* befreyen, freyſprechen, von Schulden losmachen: ſe libérer, ſich frey machen, befreyen.

Liberté, *f.* Freyheit, ungezwungenes, freyes Weſen; freyer Wille, Gewalt, Macht; *pl.* Privilegien, Freyheiten, Gerechtigkeit: liberté de langue, der Raum im Pferdgebiß; - de ventre, ein offener Leib, freyer Stuhlgang; - de pinceau, leichter Pinſelſtrich; - de conſcience, Gewiſſensfreyheit, freye Religionsübung; prendre des libertés, ſich einer unziemlichen Freyheit anmaßen; perdre ſa liberté, verliebt werden; mettre qq. en liberté, einen auf freyen Fuß ſtellen.

Libertin, ine, *adj.* & *ſ.* allzufrey, lüderlich, ruchlos, gottlos; ein Freygeiſt; *it.* der ungezwungen ſeyn will: il a l'eſprit libertin, il n'aime pas à traduire, er iſt ein uneingeſchränkter Kopf, überſetzt nicht gern.

Libertin, *ſ. m. ol.* ein Freygelaſſener.

Libertinage, *m.* ungezogene, ſtrafbare Freyheitsliebe; Ruchloſigkeit, Ungebundenheit; Verachtung der Religion.

Libertiner, *v. n.* ein lüderlich Leben führen.

Libidineux, euſe, *adj.* üppig, wollüſtig, geil, verhurt: hiſtoriettes libidineuſes, zottige Hiſtörgen.

Libouret, *m.* Angelſchnur, Meerfiſche damit zu fangen.

Libraire, *m.* ein Buchhändler.

Librairie, *f.* der Buchhandel.

Libraireſſe, *f.* eine Buchhändlerinn, (nur ſcherz- und ſpottweiſe.)

Libration, *f.* gewiſſe Bewegung oder Abweichung (das Schweben) der Geſtirne.

Libre, *adj.* los, frey, offen, befreyt, ungebunden; freymüthig, offenherzig, ungezwungen, frey heraus; kühn, frech; der ſich mit einem gemein macht: on eſt libre chez ſoi, zu Hauſe iſt man frey; avoir un air libre, in ſeinem Weſen ungezwungen ſeyn; je ſuis aujourd'hui libre, ich habe heute nichts nothwendiges zu thun; avoir tout ſon temps libre, die ganze Zeit über nichts zu thun haben; les chemins ſont libres, der Paß iſt offen; avoir le ventre libre, offenen Leib haben; ſe rendre trop libre, ſich gar zu gemein machen; un homme libre, ein freymüthiger Mann; le commerce, la mer eſt libre, die Handlung iſt vergönnt; das Meer iſt von Seeräubern gereiniget; avoir un libre accès, einen freyen Zutritt haben; les villes libres oder impériales, die freyen Reichsſtädte; traduction libre, eine Ueberſetzung da man ſich an das Original nicht gebunden; vers libres, unzüchtige Verſe; *it.* Verſe von ungleicher und vermiſchter Menſur; *les volontés ſont libres*, ein jeder hat ſeinen freyen Willen; il lui eſt libre d'aller où il lui plaira, es ſteht ihm frey, hinzugehen wo er will.

Librement, *adv.* frey, kühnlich, aufrichtig, unverholen, ungezwungen, ungeſcheut: vous en uſez un peu librement, ihr machet euch zu gemein.

Libricquin, Windelbohrer, Vil-brequin.

Liburne, *f.* Fahrzeug mit Rudern bey den Alten.

Libye, *f.* Libyen, Land in Afrika.

Libyen, enne, *ſ.* & *adj.* ein Libyer, libyſch.

Libyque, *adj.* libyſch.

Licanthrope, *f.* ein Wärwolf.

Lice, *f.* Renn-, Stechbahn, Laufbahn, Schranken

ken um dieſelbe; Jagdhündinn zur Zucht; ein unverſchämtes Weibsbild; ein Aufzug oder Zettel beym Weber und Bortenwirker; Geländer: fuir la lice, den Streit meiden; entrer en lice avec *ou* contre qq. un. mit einem anbinden; lice nouée, eine trächtige Jagdhündinn.

Licence, *f.* Zulaſſung, Erlaubniß, allzu große Freyheit; Freyheit, die ein Maler oder Muſikus wider die Regel nimmt; licence effrénée, ausgelaſſener Muthwille; arrêter la licence, dem Muthwillen ſteuern; licence poétique, poetiſche Freyheit; Gradus pro Licentia, Licenciatur; prendre ſes licences, Licentiat werden.

Licencié, *m.* ein Licenciat.

Licenciement, *f. m.* das Abdanken der Soldaten.

Licencier, *v. a.* Soldaten abdanken, ausmuſtern; zum Licenciaten machen: ſe licencier, *v. n.* ſich allzugroße Freyheit heraus nehmen; il s'étoit licencié à quelques paroles, er hatte ſich mit etlichen freyen Worten heraus gelaſſen.

Licencieuſement, *adv.* allzu frech und frey.

Licencieux, euſe, *adj.* ausgelaſſen, allzu frey, frech, lüderlich: il mene une vie libertine & licencieuſe, er führet ein freches und unverſchämtes Leben.

Licharder, *v. n. ol.* den beſten Biſſen aus der Schüſſel nehmen.

Liceron, ſ. Liſſeron.

Lichen, *m.* Baum-, Steinflechten, Steinmoos, Steinleberkraut.

Lichnis, ſ. Lychnis.

Licitation, *f.* das Bieten auf etwas, ſo verkauft werden ſoll; das Anhalten um die Theilung der Erbſchaft.

Licite, *adj.* zuläſſig, erlaubt.

Licitement, *adv.* zuläſſiger weiſe.

Liciter, *v. a.* um die Erbtheilung vor Gericht anhalten; gerichtlich auf etwas bieten laſſen.

Licium, ſ. Lycium.

Liçoir, ſ. Liſſoir.

Licorne, *f.* ein Einhorn.

Licopſis, Wallochſenzunge, ein Kraut.

Licou, Licol, *m.* eine Halfter; ein Galgenſtrick (im Schimpf): il traîne ſon licou, er wird noch an den Galgen kommen.

Licteur, *m.* Gerichtsdiener bey den Römern.

Lie, *f.* die Hefen, Weinhefen; was ſchlecht und verächtlich iſt: la lie du peuple, Abſchaum des Volks; der Pöbel; *faire chere lie*, ſich wohl aufwarten laſſen; jetter la lie, ausgähren.

Lié, ée, *part. & adj.* gebunden; (in Wapen) mit Reifen, Banden, von unterſchiedener Farbe: un potage lié, eine dicke Brühe; partie liée, wenn man zwey Partheyen gewinnen muß; *la becaſſe eſt liée*, der Vogel iſt gefangen; (ſcherzweiſe) das Mädgen hat die Eheverlöbniß gehalten.

Liege, *m.* Pantoffelholz, Kork; (beym Sattler) die Päuſche; Bandſattel: patenôtres de liege, Flöße oben an den Fiſchergarnen, auf dem Waſſer.

Liege, *m.* die Stadt Lüttich: le pays de Liege, das Lütticherland.

Liegeois, oiſe, *f. & adj.* ein Lütticher, das lütticher Gebiet.

Liéger, *v. a.* Netz zum ſchwimmen, oben mit Kork verſehen.

Liement, *adv. ol.* freudig, luſtig.

Lien, *m.* ein Band, eine Schnur; ein Strohſeil; *plur.* Ketten und Bande; (beym Zimmermann) das Querholz, ſo das Zimmerwerk zuſammen hält; (beym Glaſer) die Hefte zu den Windeiſen; (beym Hutmacher) der Kniff am Hut: le lien conjugal, das eheliche Band; les loix ſont les liens de la ſociété civile, die Geſetze ſind das Band der bürgerlichen Geſellſchaft; rompre les liens, die Bande zerreißen; les liens du corps & de l'ame ſont imperceptibles, die Vereinigung des Leibes mit der Seele iſt unbegreiflich.

Lienne, *f.* (beym Weber) die Faden des Aufzugs, durch welche der Eintrag nicht gelaſſen iſt.

Lienterie, *f.* Bauchfluß, wenn die Speiſen unverdauet weggehen.

Lier, *v. a.* binden, zuſammen fügen, verbinden, vereinigen: ſe lier, ſich verbinden, in Bündniß treten; lier amitié, Freundſchaft machen; - un commerce de lettres, einen Briefwechſel anfangen; - une ſauce, eine Brühe einrühren; la ſauce ſe lie, die Brühe wird dick; lier (partie) commerce avec qq. un, Umgang mit einem ſuchen, ſich mit einem wohl bekannt machen; un eſprit liant, ein verträglicher Menſch; l'oiſeau a lié la perdrix, der Falk hat das Rebhuhn gefangen; ſe lier d'intérêt avec qq. un ſich Nutzens wegen mit Jemand verbinden; un fou à lier, ein Erznarr.

Lierne, *f.* Art Querhölzer, das Zimmerwerk, ſonderlich an runden Dächern, zuſammen zu verbinden.

Lierner, *v. a.* mit ſolchen Hölzern binden.

Lierre, *m.* Epheu: lierre terreſtre, Erdepheu; Gundelrebe.

Lieſſe, *f. ol.* Freude, Glück, Wohlſeyn.

Lieu, *m.* Ort, Platz, Stelle, Raum; Urſache, Anlaß, Gelegenheit; Herkommen, Familie; ein Rothſcheer, (Art von Stockfiſch;) *plur.* das heimliche Gemach, Abtritt: lieux communs, die *Loci communes* in Wiſſenſchaften, die Titel, worunter man etwas ſammlet; les ſaints lieux, das gelobte Land, oder Jeruſalem; — de bon, de bas lieu, von gutem, geringem Stand, Herkommen; mauvais

vais lieu, ein Hurenhaus; lieu d'entrepôt, ein Seehafen, wo man eine Niederlage zu den Waaren hat; lieu de reſte, der Ort wo die Reiſe zu Schiffe eigentlich hingehet, und wo ſich die Fahrt endet; ce cheval porte en beau lieu, dieß Pferd trägt den Kopf ſchön; avoir tout lieu d'eſpérer, große Urſache haben zu hoffen; avoir lieu, ſtatt haben, gelten; il y a lieu de craindre, man hat Urſach zu fürchten; donner lieu, Anlaß geben; tenir lieu de pere, an Vaters ſtatt ſeyn; *n'avoir ni feu ni lieu*, nirgends zu Hauſe ſeyn; en premier lieu, zum erſten; au lieu d'étudier il boit, er ſäuft, da er ſtudiren ſoll; au lieu que, da hingegen; en quelque lieu, *adv.* irgendwo, irgend an einem Ort; irgendwohin; en quelque lieu que ce ſoit, es ſey wo es wolle; en tout lieu, überall, an allen Orten; en aucun lieu, en nul lieu, nirgend, an keinem Ort.

Lieue, *f.* eine franzöſiſche Meile: *faire en quinze jours quatorze lieues*, ſehr langſam reiſen.

Lieve, *m.* Auszug aus einem Hauptregiſter, Flur- oder Salbuch, worinn die Einkünfte einer Herrſchaft ſtehen.

Liéve, *f.* Extract aus einem Zinsregiſter.

Lieur, *m.* ein Garbenbinder.

Lievre, *m.* ein Haſe; der Haſe, ein Geſtirn; (bouquet, das Männlein von Haſen, haſe, das Weiblein;) courre le lievre, Haſen hetzen; lancer un lievre, einen Haſen auftreiben; lievre marin, Seehaſe, ein giftiger Fiſch; pied de lievre, Haſenpfötlein, Art Klee; bec de lievre, eine Haſenſcharte; mémoire de lievre, kurzes Gedächtniß; gentilhomme à lievre, ein armer Edelmann; *prendre le lievre au collet*, die Sache am rechten Ort angreifen; dormir de lievre, mit offenen Augen ſchlafen; *vouloir prendre le lievre au ſon du tambour*, ſeine Anſchläge vor der Zeit offenbaren; *qui chaſſe deux lievres à la fois, n'en prend aucun*, wer zwey Dinge zugleich unternimmt, richtet nichts aus; *c'eſt-là où git le lievre*, da liegt der Haſe im Pfeffer, da ſteckt der Knoten; *jeune haſe & vieux bouquin, c'eſt tout lievre & tout lapin*, das Fleiſch von einer jungen Haſenſie, und einem alten Haſenmännlein, wird für das beſte gehalten.

Liévreteau, *m.* ein junges Häsgen, noch nicht zwey Monat alt; (über zwey Monat alt, heißt Levraut.)

Lieutenance, *f.* eine Leutenantsſtelle.

Lieutenant, *f. m.* ein Leutenant, ein Nachgeſetzter, Nachgeordneter, Statthalter, Amtsverweſer, Stellvertreter: Lieutenant-Général, Generalleutenant; Lieutenant du Roi, Vicegouverneur einer Stadt; Lieutenant Général de l'Artillerie, Oberfeldzeugmeiſter; Lietenant-Général de Police, Oberpolicеymeiſter; Lieutenant-Criminel, Blutrichter zu Paris; - Civil, Stadtrichter zu Paris.

Ligament, *m.* (Anat.) ein Band der Gebeine, als Senne, Flechſe.

Ligamenteux, euſe, *adj.* fäſerig, zäſerig, mit zaſerichten Wurzeln; ſennicht, flechſicht.

Ligature, *f.* Verbund bey den Aerzten, Band; die Kunſt ein chirurgiſches Verband zu machen; Verlähmung, Verſtarrung eines Glieds; Zauberzettel zum Anhängen; doppelte Buchſtaben in der Druckerey, als ff, *it.* ſt &c.

Lige, *m.* Vaſall, ſo ſeinem Lehenherrn ſehr genau verpflichtet iſt: homme lige, Lidigmann, Lehnmann; l'hommage lige, Lehnshuldigung; ſeigneur lige, Lehnsherr.

Ligement, *adv.* lehnsweiſe, als ein Lehn; tenir un bien ligement, ein Gut unter der Lehnspflicht beſitzen.

Ligence, *f.* Lehnspflicht, Schuldigkeit; Lehnbarkeit, Lehnsherrlichkeit.

Lignage, *m.* Abſtammung, Verwandtſchaft, Abkunft, Herkommen, Geſchlecht: iſſu d'un illuſtre lignage, von vornehmer Abkunft; *it.* rother Wein von allerhand Trauben gemacht; der Holzzoll an einigen Orten.

Lignager, ere, *adj.* droit oder retrait lignager, das Rückkaufrecht.

Lignager, *f. m.* der mit einem andern von gleichem Geſchlecht herkömmt.

Ligne, *f.* eine Linie, Zeile, Reihe: mettre un mot à la ligne, ein Wort von vorn (à linea) anfangen zu ſchreiben; *it.* ein Strich; Richtſchnur der Zimmerleute ꝛc. Angelſchnur der Fiſcher; Senkſchnur der Schiffer; (in Maaß und Gewicht) der zwölfte Theil eines Zolles; ein Scrupel, Gerſtenkorn ſchwer; die Linie, Æquator; paſſer la ligne, über den Weltgürtel fahren; ligne ſpirale, Schneckenlinie; — ligne, Abkunft, Geſchlecht, Linie; ligne directe, gerade Linie von Vater und Sohn; - collatérale, geſchwiſtrige Abkunft; - maſculine, väterliche Linie, (in alten Rechten Schwertmagen genannt;) - féminine, mütterlicher Stamm, Abkunft, (ſonſt Spillmagen;) ligne, (im Seeweſen) Reihe der Kriegsſchiffe zum Treffen; vaiſſeau de ligne, ein großes Kriegsſchiff; ligne du fort, Ort, wo das Schiff am ſtärkſten, dickſten iſt; ligne de ſonde, Bleyſchnur, Senkſchnur; lignes d'amarrage, Kabel, womit das Schiff an der Ulände befeſtiget wird; ligne d'eau oder de l'eau, der Strich den das Schiff eine Zeitlang auf dem Waſſer hinter ſich läßt, Schiffsſpur; — (in der Kriegsbaukunſt) Laufgraben, Landwehr, Verſchanzung; ligne d'attaque, d'approche, Laufgräben; forcer les lignes, die Landwehr überſteigen, durchbrechen; ligne de contrevallation, Wall den man gegen die

Stadt

Stadt macht, daß die Belagerten nicht ſo leicht ausfallen können; - de circonvallation, ein Wall oder äußerſte Verſchanzung um ein Lager oder Feſtung; - de défenſe, Strichlinie, ſo von dem Winkel eines Bollwerks nach der Spitze des folgenden Bollwerks zugehet; ligne capitale, die Hauptlinie ſo durch den Mittelpunkt des Bollwerks gehet; lignes fondamentales oder magiſtrales, die Hauptſtriche, einen Plan oder Grundriß zu machen; — ligne vitale, die Lebenslinie; - menſale, Tiſchlinie; - viſuelle, (in der Optik) die Geſichtslinie, der Augenpunkt; - de direction, die Leitung wodurch ein ſchwerer Körper nach dem Mittelpunkt der Erde dringet; ligne de terre, die Linie, das, was man perſpectiviſch vorſtellen will, darauf zu ſtellen.

Lignée, ſ. f. Geſchlecht, Stamm, Leibeserben, Kinder, Nachkommen: mourir ſans lignée, ohne Kinder ſterben; la lignée de cette maiſon finit à lui, mit ihm ſtarb dieſes Haus aus; cet homme a une grande lignée, dieſer Mann viel Kinder.

Ligner, *v. a.* die Wölfinn beſpringen: le loup ligne la louve, der Wolf beſpringt die Wölfinn.

Lignette, *f.* mittelmäßiger Faden, daraus Vogelgarne ꝛc. geflochten werden.

Ligneul, *m.* Pechdrat beym Schuſter.

Ligneux, euſe, *adj.* holzicht: plante ligneuſe, holzartiges Gewächs.

Lignier, *ol.* Holzkammer.

Lignifier, *v. n.* holzig werden, ins Holz treiben.

Lignon, *m.* kleiner Fluß in Frankreich; gedoppelte viereckige Spatien, längſt eines Salzteichs.

Ligourne, ſ. Livourne.

Ligue, *f.* Bündniß, Bund, Vereinigung; Zuſammenrottung: ligue griſe, die Graubünder; entrer dans ligue, in ein Bündniß treten.

Liguer, *v. a.* in ein Bündniß zuſammen bringen: ſe liguer, ſich verbinden.

Ligueur, *m.* Bundsgenoß; Aufwiegler wider ſein Oberhaupt, ein Rottirer.

Liguſtique, *ſ. m.* Liebſtöckel, ein Kraut.

Lilas, *m.* ſpaniſcher Flieder, Hollunder, Siringe; ein Mayenbaum, der weiße, und ein anderer, der blaue Blumen trägt.

Lilium, *m* ein zu Erfriſchung der Lebensgeiſter abgezogenes Waſſer.

Lille oder Liſle, *f.* Roſſel, eine Stadt.

Limace, *f.* eine Schnecke; ſchneckenförmiges Werkzeug, das Waſſer aus den Gräben ꝛc. zu ziehen.

Limaçon, *m.* Schnecke ohne Gehäus; ein Schneckengewölbe: un eſcalier fait en limaçon, eine Wendeltreppe, Schneckenſtiege; *c'eſt un limaçon qui ſort de ſa coquille*, er fängt an ſich über ſeinen erſten Stand zu erheben.

Limaçoneſque, *adj.* ſchneckenförmig.

Limaille, *f.* der Feilſtaub, die Feilſpäne.

Limaire, *ſ. f.* ein junger Thunfiſch.

Limande, *f.* eine Scholle, Bütte; platter Seefiſch; (beym Zimmermann) kleiner Sparren, dünner Balken, Fleckling.

Limas, *m.* Schnecke ohne Haus.

Limbe, *m.* der Rand um die Sonne oder Mond; das äußerſte an den Blättern und Blüthen der Kräuter; der Rand eines aſtronomiſchen Sternmeſſers.

Limbes, *m. pl.* die Vorkammern der Hölle; der Ort, wo die Kirche gläubt, daß die Seelen der ungetauft verſtorbenen Kinder hinkommen; der Schooß Abrahams.

Lime, *f.* eine Feile; Art kleiner ſüßer Zitronen; Hauzähne der wilden Schweine: lime de marée de mer, der Schaum am Seegeſtade; lime douce, eine zarte Feile zum poliren; - à feuille de ſauge, eine auf beyden Seiten halbrunde, - à queue de rat, kleine runde, - à trois carnes, dreyeckigte Feile; - à pignon, eine Feile wie ein Meſſer; lime quarreau, eine Raſpel; lime ſourde oder de refend, eine Feile in Bley eingefaßt, die man nicht ſo laut höret; ein verſtellter, heimtückiſcher Menſch; l'étude eſt une lime ſourde qui affoiblit beaucoup peu à peu, das Studiren iſt eine heimliche Feile, die den Körper nach und nach ſehr mitnimmt.

Limer, *v. a.* feilen; ein Werk fertig machen, ausbeſſern, ausarbeiten: limer un marais ſalant, einen Salzteich reinigen, ausfegen.

Limes, *m. pl.* (Jägerey) die unterſten Gewehre der wilden Schweine.

Limeſtre, *m.* Art Sarſche, ſo in Rouen gemacht wird.

Limier, *m.* ein Leithund, Spürhund, Stöber, Finder.

Liminaire, *adj. ol.* épître liminaire, der Vorbericht eines Buches, Vorrede.

Limitatif, ive, *adj.* einſchränkend, das gewiſſe Schranken ſetzt.

Limitation, *f.* Einſchränkung, Beſtimmung der Zeit; Ausnahme: donner une limitation à l'ordonnance, die Verordnung einſchränken.

Limite, *m.* (Aſtronomie) zwey Punkte, ſonſt der Bauch des Drachen genannt, einer gegen Mittag der andere gegen Mitternacht, da der Mond am weiteſten von der Ecliptik iſt.

Limiter, *v. a.* einſchränken, begrenzen, mäßigen, die Macht beſtimmen; die Zeit, den Preis ſetzen: un eſprit limité, ein mittelmäßiger Verſtand.

Limites, *f. pl.* Grenzen eines Landes, Markſcheide, Maaß: un pouvoir ſans limites, eine unumſchränkte Gewalt; ſortir des limites de la raiſon, unvernünftig handeln.

Limitrophe, *adj.* & *ſ.* angrenzend, benachbart, an einander ſtoßend.
Limodore, *f.* Art Orchis, oder Satyrium, eine Pflanze.
Limoges, *m.* Stadt in Frankreich: œuvres de Limoges, travail de Limoges, die ſchönſte und beſte Schmelzarbeit.
Limoine, *m.* Biberklee, ein Kraut.
Limon, *m.* Limone, Art Zitronen; Leimen, Schlamm, Schlich; Satz, Hefen einiger flüſſigen Dinge; Deichſel, Gabel an dem Wagen; die Spille einer Wendeltreppe: riviere qui traine beaucoup de limon, ein Strom der viel Schlamm mit ſich führet.
Limoniade, *ſ. f.* (Götterlehre) eine Wieſennymphe.
Limonium, *m.* Waldmangold, Kraut.
Limonnade, *f.* Limonade; Getränk von Zucker und Zitronenſaft.
Limonnadier, *m.* der Limonade verkauft, oder zubereitet.
Limonner, *v. n.* von Bäumen, die ſo dick werden, daß ſie einen Wendeltreppenbaum abgeben können.
Limonneux, euſe, *adj.* ſchlammicht, kothig, ſchleimig, moraſtig, lettig.
Limonnier, *m.* ein Deichſelpferd; ein Limonienbaum.
Limoſin, Limouſin, *m.* eine Landſchaft dieſes Namens; *it.* Maurer, die Mauren von Bruchſteinen und Erde oder Mörtel machen.
Limoſinage, *m.* Limoſinerie, *f.* ein Gemäuer von kleinen Steinen und Mörtel.
Limouſiner, *v. a.* aus dem groben arbeiten.
Limpide, *adj.* (vom Waſſer ꝛc.) hell und klar: ſource limpide, eine reiche Quelle.
Limpidité, *f.* die Klarheit des Weins oder Waſſers.
Limure, *f.* das Feilen, die Feilarbeit.
Lin, *m.* Flachs, Lein, leinen Garn: gris de lin, Leinblüthfarbe; lin vif, köſtliche Leinwand der Alten, die unverbrenlich war.
Linaire, *f.* Leinkraut, Heidenflachs.
Linange, *f.* Leiningen, Grafſchaft.
Linceul, *m.* Lein-, Bettuch; Leilachen; (iſt nur in hohen Redensarten gebräuchlich:) Joſeph deſcendit Jéſus de la croix, & l'enveloppa dans le linceul, Joſeph nahm Jeſum vom Kreuz und wickelte ihn in ein Leintuch.
Lincoir, *m.* kleiner Sparre zum Kappfenſterdach.
Linea, *m.* Anfang einer friſchen Zeile, ſ. Ligne.
Linéaire, *adj.* nach der Linie gezogen, geſtellt; linienförmig: figure linéaire, ein Blindriß.
Linéal, ale, *adj.* (in Rechten) was nach der Linie gehet: ſucceſſion linéale, Erbfolge nach der Linie.
Linéament, *m.* Geſichtsbildung, Lineamenten, Züge des Geſichts.
Lines, (bey den Webern) ſ. Lanes.
Linette, *f.* Lein- oder Flachsſaamen.
Linge, *m.* Leinwand, Leingeräthe, Wäſche, leinen Zeug: gros linge, die großen Stücke in der Wäſche; menu linge, linge fin, Stärkwäſche; linge à barbe, Barttuch, Vorſchlag; *il eſt curieux en linge ſale*, er hält viel auf ſchwarze Wäſche.
Linger, *m.* ein Leinwandkrämer.
Lingere, *f.* eine Leinwandkrämerinn; Nonne im Kloſter, die das Leinenzeug unter Händen hat.
Lingerie, *f.* Leinwandhandel, -Kram; Leinkammer.
Lingot, *m.* ein länglicht Stück gegoſſen Metall, nicht verarbeitet; Barren, Zain, Klumpe, Stangen, Goldſtange, Barren Silber; ein Stück Eiſen, einen halben Zoll lang, ſo man bey der Wolfs- oder Schweinsjagd in die Flinte ladet: jetter un lingot, eine Barre oder Goldſtange gießen.
Lingotiere, *f.* Tiegelform, Modell worinn das Metal in Barren oder Platten gegoſſen wird.
Lingotter, *v. a.* in länglichte Stücke gießen.
Lingual, e, *adj.* zur Zunge gehörig.
Linguet, *m.* (Seefahrt) Stück Holz ſo auf dem Oberlof befeſtiget iſt, die Spille zu hemmen.
Liniere, *f.* Leinacker, Flachsfeld; eine Hanfkrämerinn.
Linifice, *m.* die Kunſt den Flachs zu bereiten.
Liniment, *m.* eine Linderungsſalbe.
Linon, Linomple, *m.* zarte, feine Leinwand zu Krauſen und Manſchetten.
Linot, *m.* ein Hänfling, (das Männlein:) Linotte, das Weiblein; Flachsfinke; tête de linotte, ein kleiner Dummkopf; *il a ſifflé la linotte*, er hat ſich ein wenig betrunken.
Linteau, *m.* der Sturz; die Oberſchwelle einer Thüre, oder eines Fenſters.
Linx, ſ. Lynx.
Lion, *m.* der Löwe, Leu: Lionne, *f.* die Löwinn; *fig.* tapferer, beherzter Menſch; lion marin, ein Seelöwe; lion rouge, (Alchymie) das eröffnete Spießglas, ihre rothe Tinctur; *coudre la peau de renard à celle du lion*, Gewalt und Liſt brauchen; *battre le chien devant le lion*, auf den Sack ſchlagen und den Eſel meynen; *à l'ongle on connoit le lion*, man kennt den Vogel an den Federn; le partage du lion, alles auf einer Seite, zweymal das Halbe nehmen; *un âne couvert de la peau de lion*, ein drohender Prahler, der nichts ausrichtet.
Lion oder Lyon, Lion, Stadt nach Paris die größte und vornehmſte in Frankreich, daher im Sprüchwort: Paris ſans pair, Lion ſans compagnon.
Lionceau, *m.* ein kleiner Löwe.
Lionné, ée, *adj.* (vom Leopard) als ein Löwe kriechend; im Wapen: Léopard lionné, aufrechter oder gelöwter Leopard.

Lion-

Lionnois, oiſe, *f. & adj.* einer aus Lion; das Lioner Gebiet; lioniſch.

Lioube, *f.* ein Loch oder Einſchnitt auf einem zerbrochenen Maſt, ein anderes Stück darauf zu ſetzen.

Lipogrammatique, *adj.* wird von gelehrten Schriften geſagt, darinnen dieſer oder jener Buchſtabe gar nicht vorkömmt, z. E. in einem lateiniſchen Werke, des Fabius Claudius Gordianus Fulgentius findet ſich kein A in dem erſten Kapitel, kein B in dem zweyten ꝛc.

Lipome, *m.* ein widernatürliches Gewächs, ſchwammichtes Ueberbein am Körper.

Lipopſychie, Lipothymie, *f.* eine Ohnmacht.

Lipou, *m.* ein Obergericht in China.

Lippe, *f.* Lippe, dicke hervorragende Unterlippe, Wurſtmaul: faire la lippe à qq. un, mit einem maulen.

Lippée, *f. vulg.* ein Mundvoll; eine Mahlzeit: franche lippée, freye Mahlzeit; chercheur de franches lippées, ein Schmarutzer.

Lippitude, *f.* das Augentrieſen.

Lippu, ue, *f. & adj.* wurſtmäulig, der große Unterlippen hat; wie ein Mohr.

Liquation, *f.* Scheidung des Silbers von dem Kupfer.

Liquefaction, *f.* Zerſchmelzung, Auflöſung durch langſames Feuer; (von Metallen ſagt man Fuſion.)

Liquéfier, *v. a.* zerſchmelzen, auflöſen, fließend machen: ſe liquéfier, aufgelöſet werden, fließend werden.

Liqueur, *f.* dünner fließender Saft, ein Getränk; im *plur.* allerhand köſtliche gebrannte Waſſer; vins de liqueur, angemachte ſüße Weine; geſottenes Waſſer mit Kleyen bey den Färbern; les liqueurs ſont des poiſons ſucrés, qui tuent à coup ſûr; ils donnent la vie à ceux qui les vendent, & la mort à ceux qui en uſent, die gebrannten Waſſer ſind verzuckerte Gifte, die gewiß und ſicher tödten; den Verkäufern bringen ſie das Leben, den Trinkern aber den Tod.

Liquidambar, *m.* weißer, flüſſiger und wohlriechender Storax aus Spanien.

Liquidation, *f.* Berechnung, Abrechnung, Richtigkeit durch Rechnung und Gegenrechnung, Schließung der Rechnung.

Liquide, *adj.* flüſſig, fließend; richtig, klar, ſauber, ausgemacht: cet encre n'eſt pas aſſez liquide, dieſe Dinte fließt nicht genug; avoir tant en biens liquides, ſo viel an richtigem Vermögen haben; la choſe n'eſt pas liquide, die Sache iſt nicht klar, nicht ausgemacht; lettres liquides, die halb ſelbſtlautende Buchſtaben, (l m n r.)

Liquide, *ſ. m.* (poetiſch) die Luft.

Liquidement, *adv.* richtig, unſtreitig, der klaren Rechnung nach: il lui eſt dû liquidement mille écus, man iſt ihm unſtreitig tauſend Thaler ſchuldig.

Liquider, *v. a.* in Richtigkeit ſetzen, richtig ausmachen, ausrechnen, liquidiren: liquider les dépens, die Koſten berechnen.

Liquidité, *f.* die Flüſſigkeit, Fließbarkeit, das dünne Weſen des Waſſers, der Luft.

Liquoreux, euſe, *adj.* boiſſon liquoreuſe, allzu ſüßes Getränk.

Lire, *v. a. irr.* leſen, ableſen, vorleſen; erkennen, ſtudiren: pour être bien ſavant, il faut lire les anciens, um recht gelehrt zu werden, muß man die Alten ſtudiren; lire dans les yeux de qq. un, einem etwas an den Augen anſehen.

Lire, *f.* eine Leyer, ſ. Lyre.

Liripion, langes Doktorkleid.

Liron, *m.* ein Mutmelthier, ſ. Loir.

Lis, *m.* eine Lilie; die weiße Farbe im Geſicht ꝛc. die franzöſiſche Lilie im Wapen: teint de lis & de roſes, friſch blühendes Geſicht, wie Milch und Blut; l'empire des lis, (poetiſch) Frankreich; flétrir d'une fleur de lis, brandmarken (in Frankreich) les lis ne filent point, die Lilien ſpinnen nicht; (daher das Sprüchwort: *le Royaume de France ne tombe point en quenouille*, die franzöſiſche Krone kömmt nicht aufs weibliche Geſchlecht;) être aſſis ſur les fleurs de lis, in einem hohen Gericht in Frankreich Beyſitzer ſeyn.

Lis, Lys, *m.* die Leye, Fluß in Flandern.

Lisbonne, *f.* Liſſabon, Stadt in Portugall.

Liſe, *f.* Liſe, Weibername.

Liſer, *ſ. m.* Rebwurm, ſ. Liſet.

Liſer, *v. a.* (Seidenfärberey) die Seide ausleſen; (bey den Tuchmachern) ein Tuch achten wenn es gewalkt iſt.

Liſérage, *m.* das Einfaſſen der Blumen eines Zeugs mit einem einfärbigen Schnürlein.

Liſéré, *ſ. m.* geſtickte Arbeit.

Liſérer, *v. a.* ſticken, Figuren mit einem Schnürlein einfaſſen, von Blumen ꝛc.

Liſeron, Liſet, *m.* Winde, Windig, Kraut.

Liſet, *m.* Liſette *f.* Rebenwurm; grüne Raupe, ſo die Knoſpen abfrißt.

Liſette, *f.* Lieschen, ein Weibsname.

Liſeur, euſe, *vulg.* ein Leſer.

Liſible, *adj.* leſerlich, leslich.

Liſiblement, *adv.* leslich, deutlich zu leſen.

Liſiere, *f.* Saumleiſte des Tuchs oder Zeuges, Anſchrot, Selb- oder Salband; Laufzaum, Flügel, Leitband, Leitrieme der Kinder; Gränze, Rain eines Feldes, Waldes ꝛc. *it.* die Berme oder der Abſatz, Raum eines Walles nach dem Graben zu: enfant à la liſiere, ein Kind das noch am Führer gehet; arbres de liſiere, Grenzbäume; rimes de liſiere, *ol.* Verſe die ſich nur hinten reimen, nicht in der Mitte, wie die Knüttelverſe; *la liſiere eſt pire que le drap*, die an den Gren-

zen wohnen, ſind noch ſchlimmer, (von einem der nicht gern aus dem Lande oder Stadt ſeyn will, worüber man ſpottet.

Liſoir, *m.* Schalholz, Querholz am Wagen worauf die Tocken ſtehen, oder die Schwangbäume ruhen.

Liſle, ſ. Lille, Ryſſel.

Liſſe, *adj.* glatt, polirt, geglättet: cela eſt liſſe, comme du verre, das iſt glatt wie Glas; crêpe liſſe, glatter Krepp.

Liſſe, *f.* der Aufzug, Zettel bey den Webern: liſſe du hourdi, oberſter Querbalken im Hintertheile des Schiffs; liſſes de porte-haubans, lange in einander gefügte Stücke Holz, die als ein Gürtel im Schiff herum angemacht ſind.

Liſſer, *v. a.* glätten, poliren; glatt, glänzend machen.

Liſſeron, *m.* der Weberbaum.

Liſſoir, *ſ. m.* Liſſoire, *f.* ein Glätteiſen.

Liſſure, *f.* das Glätten mit dem Glättſtein, das Glänzen, Glattſeyn.

Liſte, *f.* ein Verzeichniß, Regiſter.

Liſté, ée *adj. ol.* eingefaßt.

Liſtel, Liſteau, *m.* eine Liſte, Reif zum Zierrath um etwas; Unterſaum der Säulen.

Liſton, *m.* Streife, Binde, im Wappen, worauf man die Deviſe ſetzt.

Lit, *m.* Bett, Lagerſtatt, Ort, wo man lieget, ruhet; die Nachgeburt; *fig.* Ehe, Eheſtand: lit de parade, ein Prangbett; - de repos, Ruhbett; - de camp, ein Feldbett; - de veille, Bett für einen Krankenwärter; - de ſangle oder baudet, ein Gurtbett; lit d'ange, lit à la ducheſſe, Staatsbett, deſſen Stäbe zum Vorhang oben an der Decke des Zimmers angemacht ſind; - de grandeur, ein groß Bett für ein Ehepaar; lit de juſtice, eine Parlamentsverſammlung, wobey ſich der König befindet; lit nuptial, Brautbett; enfans du premier lit, Kinder aus der erſten Ehe; ſouiller le lit de ſon prochain, mit eines andern Weibe zuhalten; *comme on fait ſon lit, on ſe couche*, wie man ſich bettet, ſo ſchläft man; lit de fleuve, die Ufer eines Fluſſes, das Flußbett; - de marée, ein ſchnell laufender Strom in einer Meerenge; - de pierre, de ſable, d'argille &c. eine Schicht oder Bank Stein, Sand, Thon ꝛc. - de fumier, (im Gartenbau) eine Lage oder Strecke Miſt; un lit de pain & un lit de ſucre, (in der Kochkunſt) eine Schicht Brod und eine Schicht Zucker.

Litage, *m* das Anſchlagen einer groben Schnur bey den Salleiſten eines Stück Tuchs, in den Tuchfabriken.

Litanie, *f.* Litaney: une longue litanie, eine lange Reihe Leute, Titel, verdrüßliche Worte ꝛc. mettez-moi dans vos litanies, betet auch für mich mit.

Lite, *f.* eine Art Käſe.

Liteau, *m.* das Lager des Wolfs bey Tage; die Streife am Tuch zwiſchen dem Salbande und dem Tuch.

Liter, du poiſſon ſalé, geſalzen Fiſch ſchichtweiſe in die Tonnen legen: - un drap, inwendig an die Salleiſten eine Schnur nähen, damit das Tuch an dem Ort die erſte Farbe behalte, wenn es gefärbt wird.

Litharge, *f.* d'or, d'argent, Gold- oder Silberglette.

Lithiaſie, *f.* Steinkrankheit, Bildung des Steins im Leibe; kleine harte Geſchwulſt am Augenliede, Gerſtenkorn.

Lithocolle, *f.* Steinkütte.

Lithographie, *f.* Beſchreibung der Steine.

Litholabe, *m* Zange zum Steinſchnitt.

Lithologie, *f.* Steinkunde, (Naturhiſt.)

Lithologue, Lithographe, *m.* ein Steinkundiger, Steinbeſchreiber.

Lithomantie, Lithomance, *f.* Wahrſagung aus den Steinen.

Lithontribon, Lithontriptique, *m.* ſteinzermalmende Arzney, Steinbrechpulver.

Lithophage, *m.* Steinwurm.

Lithophyte, *m.* ſteinartiges Weſen.

Lithophyton, *m.* ſteinartige Pflanze.

Lithotome, *m.* Inſtrument zum Steinſchnitt.

Lithotomie, *f.* (Chirurg.) das Steinſchneiden.

Lithotomiſte, *m.* Steinſchneider, der den Stein aus der Blaſe ziehet.

Lithuanie, *f.* Lithauen; Lithuanien, *ſ.* & *adj.* Lithauer, ſo aus Lithauen iſt.

Lithuanique, *adj.* zu Lithauen gehörig.

Litier, ſ. Laitier.

Litiere, *f.* eine Sänfte; Streu für das Vieh; der Miſt der Seidenwürmer: être ſur la litiere, bettlägerig ſeyn; faire litiere de qq. ch, mit etwas verſchwenderiſch umgehen, gleichſam wegwerfen, ausſtreuen; faire litiere d'argent, das Geld nicht achten.

Litigant, te, *adj.* gerichtlich ſtreitend.

Litige, *m.* Streit vor Gericht, Rechtshandel.

Litigieux, euſe, *adj.* ſtreitig vor Gericht, darum man rechten muß.

Litisconteſtation, *f.* Antwort auf die Frage vor Gericht.

Litiſpendance, *f.* Zeit, ſo lang ein Proceß währet.

Litoche, *ſ. f.* Art Blumenbeete.

Litorne, *f.* ein Ziemer, Art Krammetsvogel.

Litote, *f.* rhetoriſche Figur, da man weniger ſagt als man denkt.

Littre, *f.* ſchwarz gemalte Binde, um eine Kirche, worauf die Wapen des Patrons bey ſeinem Abſterben gemalet werden.

Litron, *m.* kleines Maaß, ſo viel als ungefähr der 16te Theil eines Seſters.

Littéraire, *adj.* zu den Wiſſenſchaften und gelehrten Sachen gehörig: nouvelles littéraires, gelehrte Zeitungen.

Littéral, ale, *adj.* buchſtäblich: ſens littéral, der eigentliche Wortverſtand; preuve littérale, ſchriftlicher Beweis.

Littéralement, *adv.* dem buchſtäblichen Verſtande nach.

Littérateur, *m.* ein Gelehrter.

Littérature, *f.* Gelehrſamkeit, Wiſſenſchaft in allerley gelehrten Sachen.

Liturgie, *f.* Kirchengebete und Ceremonien, vorgeſchriebene Kirchenordnung.

Liturgique, *adj.* zum Kirchengebrauch gehörig.

Lituus, Litue, *m.* Stab der Wahrſager bey den Römern.

Livarde, *f.* Seil aus Werg, mit Faden umwickelt.

Livêche, *f* Liebſtöckel, Seſelkraut.

Livet, *adj. m.* der Letzte im Billiardſpiel.

Livide, *adj. c.* braun und blau, ſchwarzgelb von Schlägen.

Lividité, *f.* ſchwarzgelbe Farbe der Haut.

Livonie, *f.* Liefland.

Livonien, *f.* & *adj.* Liefländer, liefländiſch.

Livourne, Livorne, Livorno, Stadt.

Livraiſon, *f.* Lieferung, Auslieferung.

Liure, *f.* Band, Strick, Seil womit man etwas bindet; Knie, Bewindel, Umwindung eines Seils, etwas feſt zu halten, (auf den Schiffen) liure de beaupré, Regeling.

Livre, *m.* ein Buch; der faltige Magen eines widerkäuenden Thieres; die 13 Karten ſo man dem Spielenden im Baſſetſpiel giebt: livre blanc, ein Buch von weißem Papier, darein zu ſchreiben; - en blanc, ein rohes, ungebundenes Buch; - de raiſon, Buch, darinnen Einnahme und Ausgabe geſchrieben ſtehet; - de compte, ein Schuldbuch; - quarnet, (bey Kaufleuten) ein klein Handlungsbuch, in welches diejenigen Rechnungen geſchrieben werden, welche man gleich oder bald abzuthun pfleget; livre noir, *vulg.* ein Zauberbuch; *être écrit ſur le livre rouge*, bey einem übel angeſchrieben ſtehen; le grand livre du monde, *fig.* die Welterfahrung, wie man ſich verhalten ſoll; *it.* die Werke der Natur, Gottes Allmacht und Weisheit daraus zu erkennen; — *pour faire des livres il faut être bien fol, ou bien ſage*, um Bücher zu ſchreiben muß man entweder recht närriſch oder recht klug ſeyn; c'eſt peu d'être agréable & charmant dans un livre, il faut encore ſavoir & converſer & vivre, es iſt nicht genug ein angenehmes und ſchönes Buch zu ſchreiben, man muß auch darneben wohl zu leben wiſſen; à livre ouvert, *adv.* ohne Anſtoß, aus dem Stegreif, fort weg, ohne ſich darauf zu rüſten; chanter à livre ouvert, ein vorgelegtes Stück, ohne es durchzuſehen, ſogleich abſingen.

Livre, *f.* ein Pfund im Gewicht; ein Livre, Betrag von 20 Sols: un canon de dix, douze livres de balle, eine Kanone die 10, 12 pfündige Kugeln ſchießt; il me faut cent livres, pour des livres & des vivres, ich brauche 100 Livres zu Büchern und zu Lebensmitteln.

Livrée, *f* die Farbe oder die Art der Kleidung, ſo ein Herr ſeinen Bedienten giebt; die Liberey, ein Libereyrock; die ſämmtlichen Bedienten, ſo die Liberey tragen: il a porté la livrée, er iſt Lackey geweſen.

Livrer, *v. a.* liefern, überliefern, übergeben, einhändigen: livrer bataille, eine Schlacht liefern; *tel vend qui ne livre pas*, nicht alle Schelmenſtreiche gerathen; je vous le livre ruïné, marié, mort &c. dans un an, ich verſichere euch, er iſt in einem Jahr ruiniret, verehlichet, todt ꝛc.

Livret, *m.* ein Büchlein; das Einmaleins: l'or battu ſe vend par livrets, das geſchlagene Gold wird büchleinweiſe verkauft.

Lixiviation, *f.* das Ausziehen des Salzes durch die Lauge.

Lixiviel, Lixivieux, *adj.* von Salz, das durch die Lauge ausgezogen wird.

Lobe, *m.* Lappe eines von den zweyen Theilen der Lunge, Lungenblatt; Spalte, woraus die Körner der Hülſenfrüchte beſtehen.

Lober, *v. a. ol.* verſpotten.

Loberie, *f. ol* Scherz; Verachtung; Betrug.

Lobule, *m.* ein kleines Lungenblatt.

Local, ale, *adj.* zum Ort gehörig: mouvement local, Bewegung von einem Ort zum andern; coutume locale, der Brauch, die Gewohnheit eines Ortes; mémoire locale, Erinnerung des Ortes, wo etwas geſchrieben ſteht.

Localement, *adv.* dem Orte nach.

Locande, *adj. f.* chambre locande, Miethkammer.

Locataire, *ſ. m.* & *f.* Miethmann, Hausmann: principal locataire, der ein ganzes Haus gemiethet, und etwas davon wieder an andere vermiethet.

Locati, *m. vulg.* Miethkutſche, Miethpferd.

Location, *f.* (in Rechten) das Verpachten.

Locative, *adj. f.* réparation locative, Beſſerung in einem Hauſe zum Beſten der Miethleute.

Loch, ſ. Lok.

Loche, *f.* Schmerle, ein Fiſch.

Locher, *v. n. ol.* wackeln; locker, luck ſeyn: locher un arbre, einen Baum ſchütteln; *il y a toujours en ſon fait quelque fer qui loche*, es muß doch immer was an ſeiner Sache fehlen.

Lochies, *f. pl.* Reinigung der Weiber nach der Geburt.

Locman, *m.* ſ. Lamaneur.

Locomotrice, *adj. f.* faculté locomotrice, das Vermögen ſich von einem Ort zum andern zu bewegen.

Locu, Locue, *ol.* Kopf, der nur hie und da einige Haare hat.

Locuſte, *f.* eine Heuſchrecke.

Locution, *f.* Redensart: locution plébée, pöbelhafter Ausdruck.

Lodier, *m.* eine durchnehete Bettdecke, mit Wolle, Rehhaar ꝛc. ausgefüttert.

Lods & ventes *m. pl.* Lehngebühr vom verkauften Gut, Kaufſchilling.

Loée, *ol.* ſ. Lieue, Loer, ſ. Louer.

Lof, *m.* Raum vom Maſte bis zu einer Seite des Schiffs: tenir le lof, den Wind zur Seite fangen; bouter le lof, die Segel auf eine Seite aufſpannen; être au lof, den rechten Wind halten; auf der Seite des Schiffes ſeyn nach dem Meere zu; au lof! ein Befehl, die Schiffe mit dem Ruder ſo zu wenden, daß man den Wind gewinne.

Logarithme, *m.* ein Logarithmus.

Logarithmique, *f. f. & adj.* die Kunſt, Rechentafeln zu machen; logarithmiſch.

Loge, *f.* eine Zelle, Verſchlag, Hütte, Kämmerlein; Abtheilung der Galerie um einen Schauplatz, für 5, 6 und mehr Perſonen; Bude darinnen man feil hat; (beym Orgelbau) der Ort wo die Blasbälge liegen: *n'eſt pas mercier qui ne fait ſa loge*, ein jeder ſoll ſich mit etwas zu nähren ſuchen.

Logeable, *adj.* bewohnbar, bequem zu bewohnen.

Logement, *m.* Wohnung, Behauſung, Zimmer, Gemach; Herberge, Einquartirung; Verſchanzung; être exempt de logement de gens de guerre, Einquartirungsfrey ſeyn.

Loger, *v. n. & a.* logiren, wohnen, bewohnen, zur Herberge einkehren, beherbergen, ins Haus aufnehmen, einquartiren, mit Wohnung verſehen, ſeinen Sitz in etwas haben: loger ſes affections en bon lieu, eine Perſon lieben, die es würdig iſt; ſe loger, ſich einmiethen, einziehen, einquartiren; ſich verſchanzen.

Logé, ée, *part. & adj.* wohnhaft: ſon eſprit eſt mal logé, ſeine Seele bewohnt einen häßlichen Körper; *il eſt logé aux quatre vents*, er wohnt in einem übel vermachten Zimmer; être logé là oder en être logé là, *vulg.* ſo geartet ſeyn, eine ſolche Meynung hegen; il en eſt logé là, das iſt ſeine Meynung; en êtes-vous logé là? ſo? wollet ihr da hinaus? ſeyd ihr da zu Hauſe? iſt das euer Vorſatz? *être logé à la belle étoile*, unter freyem Himmel liegen müſſen.

Logette, *f.* ein klein Hüttlein.

Logicien, *m.* ein Vernunftlehrer; (ſpottweiſe) ein Vernünftler: logicien perpétuel, der über alles ſtreitet.

Logique, *f* die Vernunftlehre.

Logis, *m* Wohnhaus, Wohnung, Behauſung, Herberge, Quartier; Gaſthaus, Gaſthof: corps de logis, das Hauptgebäude, der größte und vornehmſte Raum eines Gebäudes; maréchal des logis, Quartiermeiſter, der die Beſorgung für die Einquartirung hat; être au logis, (der Pöbel ſagt à la maiſon) zu Hauſe ſeyn; aller marquer les logis, vorausgehen, das Quartier zu beſtellen; ſterben.

Logiſtes, *m. pl.* obrigkeitliche Perſonen in Athen, welche das Rechnungsweſen beſorgten.

Logiſtille, *f.* gewiſſes muſikaliſches Stück.

Logiſtique, *f.* (in der Algebra) die Buchſtabenrechenkunſt.

Logogriphe, *m.* zweydeutiger Sinnſpruch, ein Räthſel, räthſelhaftes Wort.

Logomachie, *f.* Wortſtreit, Zänkerey um Worte.

Logomachiſte, *m.* Wortklauber, Sylbenſtecher.

Logothère, *m. ol.* Bedienter in der griechiſchen Regierung und Kirche, der die Briefe ſiegelt und ausfertiget.

Logre, *f. m.* Heirathsgut.

Loi, *f.* ein Geſetz, Gebot; Gewalt, Bothmäßigkeit; ächtes Schrot und Korn in der Münze: ville de loi, eine Stadt in welcher es eine Innung und Meiſterſchaft eines Handwerks giebt; gens de loi, Rechtsgelehrte, Advokaten; les loix des gens, das Völkerrecht; les loix du mouvement, die Natur, Geſetze der Bewegung; il prétend nous faire la loi, er will uns befehlen; *n'avoir ni foi, ni loi*, nichts glauben; weder an Gott noch an ſein Wort glauben; *ce que je vous dis, c'eſt la loi & les prophetes*, was ich euch ſage, iſt die lautere Wahrheit; *néceſſité n'a point de loi*, Noth bricht Eiſen.

Loial, Loiauté &c. ſ. Loyal.

Loidorer, *v. n. ol.* einen geradezu beleidigen.

Loin, *adv.* weit, fern: de loin, in die Ferne, weit weg, an entfernten Orten; parens de loin, weitläuftige Verwandte; loin à loin, weit von einander; *it.* ſelten, nach langer Zeit; de loin à loin, nach und nach, langſam; loin d'ici frippon! pack dich fort, du Schelm! je ſuis votre ſerviteur loin de vous, (ſcherzweiſe) ich bin euer Diener, wenn ihr nichts zu befehlen habt; *à beau mentir qui vient de loin*, von ferne lügt man gern, oder von ferne iſt gut lügen; *il n'ira pas loin*, er wird es nicht hoch bringen; *ne voir pas plus loin que le bout de ſon nez*, keine große Klugheit beſitzen, nicht weiter ſehen, als man mit einer Kuh wirft; on n'eſt pas loin d'aimer, quand on eſt perſuadé d'être aimé, dem wirft man ſeine Liebe nicht weit, von dem man verſichert iſt, geliebet zu werden; *loin des yeux, loin du cœur*, aus den Augen aus dem Sinn; *près de l'égliſe, loin de Dieu*, nahe an der Kirche, ferne von Gott; bien loin d'étudier, il joue, an ſtatt zu ſtudiren, ſpielt er; la jeuneſſe revient de bien loin, junge Leute können viel ausſtehen, ſchwere Krankheiten überſtehen; *pas à pas on va*

bien loin, mit Gemachgehen kömmt man auch weit.

Loin, Lointain, *ſ. m.* die Ferne in Gemälden.

Loingainque, *f. ol.* Menge faules Holz.

Lointain, aine, *adj.* entfernt, entlegen; (nur von Ländern und Völkern; von andern Dingen ſagt man éloigné,) pays lointain, weit entlegenes Land.

Loir, *m.* ein Murmelthier: *il dort comme un loir*, er ſchläft wie ein Murmelthier.

Loire, *f.* Ligeris, großer Fluß in Frankreich.

Loirrer, *v. n. ol.* ſtehlen.

Loiſer, *v. n.* (zur See) wetterleuchten, blitzen.

Loiſible, *adj. vulg.* vergönnt, erlaubt, zuläſſig: il leur loiſt, *ol.* es iſt ihnen erlaubt.

Loiſir, *ſ. m.* Muße, müßige Zeit, Ruheſtunde, bequeme Zeit: il aura tout le loiſir de s'en repentir, es wird ihn mit der Zeit ſchon gereuen; l'amour eſt l'enfant du loiſir, die Liebe iſt das Kind der langen Weile; à loiſir, *adv.* mit guter Muße, gemächlich; travillrr à loiſir, mit guter Weile arbeiten.

Lok, *ſ. m.* Stück Holz, ſo man an einem dünnen Seil ins Meer läßt, um den Weg, den ein Schiff fähret, abzumeſſen: ligne de lok, Locklinie, Seil, ſo an dies Holz gebunden iſt, und daran die Klaftern mit Knoten bezeichnet ſind; table de lok, in 4 oder 5 Columnen abgetheiltes Bret, darauf der Weg, Wind, die Stunde ꝛc. täglich angemerket wird; (in der Medicin) ein Electuarium für die Bruſtbeſchwerden.

Lom, *m.* Figur eines Drachens, ſo auf chineſiſchen Zeugen zu ſehen.

Lomaneur, ſ. Lamaneur.

Lombaire, *adj.* arteres oder veines lombaires, Seiten- oder Lendenadern.

Lombard, arde, *adj. & ſ.* longobardiſch, ein Longobarder: lettres lombardes, die heutigen kleinen lateiniſchen Buchſtaben; l'école lombarde, die Schule der ehemaligen berühmten Maler in der Lombardey.

Lombard, *ſ. m. vulg.* ein Pfandhaus, Lehnhaus, -Amt, -Bank; *pl.* abgezogene dünne Häutchen, dünne Bänderchen von Pergament, die Tücher zu zeichnen.

Lombardie, *f.* Lombardey, in Italien.

Lombes, *ſ. m. pl.* die Lenden.

Lombis, Lambis, *m.* große röthliche Meermuſcheln, rothes Schneckenhorn.

Lomboyer, *v. a.* (in den Salzwerkern) verbeſſern, verdicken.

Lombrical, *adj. m.* wurmförmig; als einige Muskeln, ſo die Finger oder die Zehen bewegen.

Lonchite, *f.* Spicant, Milzkraut.

Lonchite, *m.* ein ſpießförmiger Komet.

Londre, *m.* Art Galeen von ſchwerer Ausrüſtung, mühſam zu rudern.

Londres, *f.* die Stadt London.

Long, Longue, *adj.* lang; langſam, langweilig, langwierig: le long du quai, längs am Stade hin; le long du dos, über den Rücken herab, den Rücken lang hinunter; il eſt tombé tout de ſon long, er iſt der Länge nach dahin gefallen, ſo lang als er iſt; de long une aune, une lieue, einer Elle, eine Meile lang; il me l'a expliqué fort au long, er hat mir es weitläuftig, der Länge nach erkläret; à la longue, in die Länge, mit der Zeit; vêtu de long, mit langen Kleidern angethan; faire une choſe de longue main, etwas gemächlich, allgemach, mit Weile thun; boire à longs traits, langſam trinken, damit man das Getränk deſto länger ſchmecke; *vous nous donnez le carême bien long*, wir werden auf dieſe Art noch lange warten müſſen; connoître de longue main, ſchon von langer Zeit her kennen; il ne la fera pas longue, er wirds nicht lange mehr machen; avoir les dents bien longues, hungerig ſeyn; prendre le plus long, den weiteſten Weg nehmen; en ſavoir bien long, ſehr liſtig, verſchmitzt ſeyn.

Long, *ſ. m.* die Länge des Orts, der Zeit ꝛc. (bey den Salzbrunnen) ein langer Trog; (in der Anatomie der Name verſchiedener Mäuslein.)

Longanime, *adj.* langmüthig, ſanftmüthig.

Longanimité, *f.* Langmuth, Sanftmüthigkeit.

Longe, *f.* Halfterrieme, langer Rieme auf der Reutſchul; Schnur, an die Füße der Falken angebunden, Wurfrieme: longe de veau, ein Nierenbraten.

Longé, ée, *adj* (Wapen) mit einem Wurfriemen an den Füßen.

Longe-cul, *m.* (Falknerey) Schnur oder Wurfrieme am Fuß des Vogels.

Longer, *v. a* weit weg laufen, als ein Thier auf der Jagd: longer un chemin, in einem Wege weit hinein laufen; longer la riviere, (im Kriegsweſen) längs dem Fluß hingehen.

Longimétrie, *f.* Theil der Geom. Ausmeſſung der Felder, Weiten, Höhen und Tiefen.

Longis, Saint Longis, *m. vulg.* ein Tändler, langſamer Menſch: c'eſt un vrai longis, er iſt ein rechter Tändler.

Longitude, *f.* (Geogr.) Weite von dem erſten Mittagskreiſe; (Sternkunſt) ein Bogen der Ecliptik vom Widder bis zu dem Ort eines Sterns in der Ecliptik.

Longitudinal, ale, *adj.* nach der Länge gehend.

Long-pan, *m.* die lange Seite eines Dachs, im Gegenſatze der Giebelſeite.

Longrines, *f.* die ſtarken Stücke Holz, welche auf den Grund der Schleuſen der Länge nach gelegt werden.

Longue, *ſ. f.* eine lange Sylbe (Poet.) (in der Muſik) eine Note 4 Tact oder Schläge haltend.

Longuemain, *adj. c.* Zuname des Artaxerxes, mit der langen Hand.

Longuement, *adv.* lange Zeit: il a vécu longuement, er hat lang gelebet.

Longuet, ette, *adj. vulg.* etwas länglicht, das lange währet, ziemlich lang.

Longuette, *f.* eine Fibel, Schulbuch, für die A B C ſchützen.

Longueur, *f.* Länge, Weite, Langwierigkeit: tirer en longueur, in die Länge ziehen; on ne peut ſe ſervir de ce valet à cauſe de ſes longueurs, man kann dieſen Knecht wegen ſeiner Langſamkeit nicht brauchen; *à la longueur du temps l'eau cave la pierre*, endlich, mit der Zeit höhlt das Waſſer auch den Stein aus.

Looch, *f. m.* Latwerge.

Loom, *m.* gewiſſer Waſſervogel, in den nördlichen Ländern.

Lopin, *m. vulg.* ein Brocken, Stück das man von etwas erſchnappt.

Loppe, *f.* Schlacken von Metallen.

Loquacité, *f.* Geſchwäzigkeit.

Loque, *f. vulg.* Stück von einem zerriſſenen Kleid; ein Lumpe, der von einem Kleid herab hängt: ſon habit s'en va en loques, ſein Kleid geht reiſſend ab.

Loquet, *m.* Klinke, Drucker an einer Thüre; Band, Riegel auf den Schiffen: la porte n'eſt fermée qu'au loquet, die Thüre iſt nur in der Falle, Klinke, zugeklinket.

Loqueteau, *m.* Klinke oder Schnalle mit einer Feder an den Fenſterläden oder Schrankthüren; Fallſchnalle.

Loqueteux, euſe, *adj.* zerlumpt, mit zerriſſenen Kleidern.

Loquette, *f. vulg.* ein klein Stück von etwas.

Lord, *m.* Ehrentitel in England, ſo viel als Don in Sp. Seigneur in Frankr. Milord, gnädiger Herr.

Loré, ée, *adj.* ſ. Lorré.

Lorée, Lorrée, *ol.* längſt, längſt des des Fluſſes.

Lorgner, *v. a.* anſchielen, ſcheel, nur von der Seite anſehen: lorgner une charge, ſeine Abſichten auf ein Amt richten.

Lorgnerie, *f.* das Anſchielen, verſtohlner Blick, Sehnſucht der Augen.

Lorgnette, *f.* ein kleines Fernglas.

Lorgneux, euſe, *adj.* anſchielend, anblickend, mit Blicken um ſich werfend.

Loriot, *m.* Goldammer, Emmerling, Widwohl, Gelgorſt, Gelfink.

Lormerie, *f.* Arbeit und Waare der Kleinſchmiede.

Lormier, *m.* Kleinſchmied.

Lorrain, e, *ſ. & adj.* Lothringer, lothringiſch.

Lorraine, *ſ f.* Lothringen, Land.

Lorré, ée, *adj.* von Floßfedern der Fiſche, ſo von anderer Farbe (im Wapen.)

Lorris, *m.* Marktflecken in Frankreich: *c'eſt comme en la coûtume de Lorris, les battus payeront l'amende*, es geht zu als wie zu Lorris, der geprügelt worden, muß noch dazu Strafe geben.

Lors, *adv.* als, damals: pour lors, *adv.* damals, zu der Zeit; lors de ſon mariage, (damals) als er ſich verheyrathete; dès-lors, *adv.* von ſelbiger Zeit an; dès à préſent comme dès-lors, & dès-lors comme à préſent, itzt wie zuvor, und zuvor wie itzt; lorsque, *conj.* wenn, da, als, zu der Zeit; lorsque j'étois jeune, als ich jung war.

Los, *m. ol.* Lob.

Loſange, *f.* eine Raute, rautenförmige Fenſterſcheibe; rautenförmiges Viereck am doriſchen Kranz; dergl. Schild; (*ol.* Betrug:) loſange de couverture, rautenförmige Bleyplatten an den Kirchthurmſpitzen; il porte de gueules à trois loſanges d'or, er führt drey goldene Rauten im rothen Schilde.

Loſangé, ée, *adj.* rautenförmig.

Loſanger, *v. a. ol.* mit Schmeicheleyen betrügen.

Lot, *m.* Loos, Gewinn in der Lotterie, Theil, Antheil: le meilleur lot lui eſt échu, er hat das beſte Theil, Loos erhalten.

Lote, Lotte, *f.* Aalraupe, Art Lamprete, Bricke oder Neunauge.

Loterie, *f.* Lotterie; Glückstopf: mettre à la loterie, in den Glückshafen ſetzen, legen.

Loth, *m.* Mannsname, Loth.

Lothaire, *m.* Mannsname, Lotharius.

Lotier, *m.* Lotusbaum, zahmer Steinklee, Siebengezeit, Vogelwicken, Zürgelbaum.

Lotion, *f.* Waſchung, Weichung einer Spècerey zur Arzeney; das Waſchen einer Wunde ꝛc.

Lotir, *v. a.* loſen, kabeln, etwas durchs Loos zertheilen: elle eſt bien lotie, ſie iſt wohl verſorgt, oder durchs Loos glücklich geworden.

Lotiſſage, *m.* das Theilen einer Sache durch das Loos.

Lotiſſement, *ſ. m.* das Looſen, Verlooſen.

Lotiſſeur, *m.* ein Kabeler, der die gezogenen Looſe austheilet.

Lotos, lotus, ſ. Lotier.

Louable, *adj.* löblich, lobenswerth: ſang louable, geſundes Geblüt; les louables Cantons de la Suiſſe, die löblichen Schweizercantons.

Louablement, *adv.* löblicher weiſe.

Louage, *m.* Miethe, Vermiethung, das Ausleihen: cheval de louage, ein Lehnpferd; bailler à louage, vermiethen, vertheuren; *vente paſſe louage*, Kauf gehet vor Miethe; prendre à louage, miethen; donner à louage, ausleihen.

Louange, *f.* Lob, Ruhm, Preis, Ehre: on cherche moins la vertu que les louanges qui y ſont attachées, man bewirbt ſich weniger um

um die Tugend als um das Lob, ſo damit verknüpfet iſt; *la louange de ſoi-même eſt une couronne de merde*, eigen (eichen) Lob ſtinkt, eigen Ruhm hinkt.
Louangeur, *m.* (ſpottweiſe) ein Lobredner, Lober: un aride louangeur, einer der eine Sache nicht lobet, wie ſie es verdienet.
Lovaniſte, *m.* Doctor der Univerſität Löwen.
Lovanois, oiſe, *adj.* & *ſ.* der aus Löwen iſt.
Loucerve, *f.* eine Wölfinn, das Weiblein des Luchſes.
Louche, *adj.* ſchielend, ſcheel, überſüchtig: l'envie eſt louche, der Neid urtheilet nie recht; une expreſſion louche, eine zweydeutige Redart; vin louche, Wein der ein wenig trübe iſt.
Loucher, *v. n.* ſchielen, überſüchtig ſeyn.
Louchet, *m.* Art Spaten, ein Grabſcheit; eine ſchmale eiſerne Schaufel.
Loudier, ſ. Lodier.
Loudolphe, *m.* Ludolph.
Louer, *v. a.* loben, danken: l'art de bien louer eſt difficile, die Kunſt geſchickt zu loben iſt ſchwer; on ne loue d'ordinaire que pour être loué, man lobet gemeiniglich, nur um gelobet zu werden; il y a des reproches qui louent & des louanges, qui médiſent, es giebt Verweiſe die loben, und Lobſprüche die verweiſen; Dieu ſoit loué, Gott ſey Lob und Dank; ich bin recht froh darüber; ſe louer de qq. ch, mit etwas wohl zufrieden ſeyn; ſe louer & ſe remercier, *vulg.* mit ſich ſelber wohl zufrieden ſeyn.
Louer, *v. a.* miethen, vermiethen, verpachten, verlehnen, entlehnen, heuern, dingen: *avoir des chambres à louer dans ſa tête*, vulg. nicht recht klug ſeyn; je ne ſuis pas loué pour cela, ich bin darzu nicht gedinget.
Lover, *v. a.* die Segel rund zuſammen wickeln, legen, aufſchießen.
Loueur, euſe, *ſ.* der etwas miethet oder vermiethet; *it.* der etwas unzeitig oder allzuſehr lobet.
Louis, *m.* Ludewig: Louis blanc, ein franzöſiſcher Speciesthaler, des Werths 6 Livres; Louis d'or, eine Duplon, am Werth 24 Livres.
Louiſe, *f.* Ludovica, Luiſe.
Louiſette, Louiſon, *dimin.* Luischen.
Loup, Louve, ein Wolf, Wölfinn; *it.* um ſich freſſendes Geſchwür oder Krebs, ſo die Schienbeine angreift: ſaut de loup, eine Wolfsgrube, oder ein ſo breiter Graben, daß kein Wolf drüber ſpringen kann; loup-garou, ein Wärwolf; *fig* wilder, leutſcheuer Menſch; loup-cervier, ein Luchs; loup-marin, ein Meerwolf; loup gris, (bey den Alchymiſten) Spiesglas; marcher à pas de loup, ganz leiſe gehen, ſchleichen; *entre chien & loup*, in der Demmerung; *qui parle du loup, en voit la queue*, wenn man den Wolf nennt, ſo kommt er gerennt; hurler avec les loups, in einer Geſellſchaft alles mitmachen; les hommes ſont des loups les uns aux autres, ein Menſch iſt des andern Teufel; *tenir le loup par les oreilles*, in einem beſchwerlichen Handel weder aus noch ein wiſſen; *qui ſe fait brebis, le loup le mange*, wer ſich unter Trebern mengt, den freſſen die Schweine; *le loup mourra dans ſa peau*, ein böſer Menſch beſſert ſich ſelten; *la faim fait ſortir le loup hors du bois*, Noth lehret beten; courir un homme comme un loup gris, einen heftig verfolgen; *il eſt décrié comme le loup blanc*, er iſt in ſehr übelm Rufe; *brebis comptées le loup les mange*, der Wolf frißt auch die gezehlten Schafe; *donner la brebis à garder au loup*, den Bock zum Gärtner ſetzen.
Loupe, *f.* ein Ueberbein, Gewächs am Leibe; ein Knorz oder Gewächs außen am Baum; einfaches Vergrößerungsglas; unzeitiger Edelgeſtein, Perle, Brakſtein, Brakperle; ein Ziegelſtein an einem alten Schmelzofen der mit der Zeit zu Glas worden.
Loupeux, euſe, *adj.* knorrig, knorzig.
Lourd, de, *adj.* ſchwer, plump, ungeſchickt: l'or eſt le plus lourd de tous les métaux, das Gold iſt das ſchwerſte Metall unter allen; homme lourd, plumper Menſch; une lourde faute, ein grober Fehler.
Lourdaud, Lourdaude, *ſ.* ein Tölpel, grober ungeſchickter Menſch.
Lourdement, *adv.* plumper, tölpiſcher, ungeſchickter weiſe: s'abuſer lourdement, ſich häßlich irren, betrügen.
Lourderie, Lourdiſe, *f.* Dummheit, Grobheit, ungeſchicktes Weſen.
Loure, *f. ol.* eine Sackpfeife.
Loureur, *m. ol.* ein Sackpfeifer.
Lourpidon, *f. ol.* alte Hexe.
Louſangier, *m. ol* Schwätzer, Schmeichler.
Loutre, *f.* eine Fiſchotter; *m.* ein Hut von Fiſchotterhaaren.
Louvain, *m.* die Stadt Löwen.
Louvat, *m.* ein junger Wolf.
Louve, *f.* eine Wölfinn; Wurfgarn der Fiſcher; Steinzange die Quaterſteine damit in die Höhe zu ziehen.
Louver, *v. a.* ein Loch in einen Quaterſtein machen, um es mit der Steinzange aufziehen zu können.
Louvet, *ſ. m.* & *adj.* mittelmäßiger, halbwüchſiger Wolf: poil louvet, wolfgrau.
Louvete, *f.* eine Schaflaus.
Louveteau, *m.* junger ſaugender Wolf; eiſerner Keul, die Steinzange zu verwahren, damit ſie nicht aus den Löchern ausgehet; eiſerner Keul zum Kühfuß.
Louveter, *v. n.* junge Wölfe werfen.
Louveterie, *f.* Wolfsjagd.
Louvetier, *m.* Wolfsjäger.
Louveur, *m.* Steinmetz, der in die Quaterſtein

cke ein Loch macht, daß die Steinzange im Aufziehen darinn hafte.

Louvier, Louvoyer, *v n.* laviren, auf der See; ſich des Windes auf der Seite bedienen.

Louviere, *f. ol.* eine Wolfsgrube; ein Kleid oder Mantel von Wolfsbälgen.

Louvre, *m* der königliche Palaſt in Paris.

Loxodromie, *f.* das Schiffen nach den Seekarten, von einem gezeichneten Windſtrich nach dem andern.

Loxodromique, *adj.* ligne loxodromique, Lauf eines Schiffs, in welchem es von der geraden Linie eines Windes abgehet.

Loy, das Geſetz, ſ. Loi.

Loyal, le, *adj.* rechtmäßig, recht, gut, fromm, getreu, redlich, aufrichtig, unverfälſcht, wohl abgerichtet und gehorſam: un cœur loyal, ein redliches Herz; loyale amitié, treue Freundſchaft; un cheval loyal, ein ſchulrechtes Pferd; loyaux-couts, Notariats- oder Gerichtsgebühren; marchandiſe loyale, Waare die Kaufmannsgut iſt, d. i. rein und unverfälſcht.

Loyalement, *adv.* redlich, treu, aufrichtig, wohl.

Loyauté, *f.* Treue, Redlichkeit.

Loyer, *ſ. m* Hauszins, Miethzins; *ol.* Arbeitslohn, Belohnung; Strafe: ſa folie a eu ſon loyer, ſeine Thorheit hat ihren Lohn empfangen; prendre des beſtiaux à loyer, Vieh auf Pacht nehmen; (ſ. Chepteil;) *qui ſert & ne parſert, ſon loyer perd,* wer ſich in eines Dienſte begiebt, und die verſprochene Zeit nicht aushält, verliert ſeinen Lohn.

Loz, *m. ol.* Lob, Ehre; (als der Poet Marot beym Könige Geld borgte, gab er ihm folgenden Wechſelbrief dafür: Si vous voulez à payer ce ſera, quand votre loz & renom finira.)

Lubentine, *f.* Göttinn des Vergnügens.

Lubie, *f. vulg.* Luſt etwas zu thun, Einfall, Laune: il lui prend des lubies, qui font enrager, er hat ſo närriſche Einfälle, daß man darüber raſend werden möchte.

Lubieux, euſe, *adj. vulg.* launiſch, eigenſinnig, der närriſche Einfälle hat.

Lubricité, *f.* Unkeuſchheit, fleiſchliche Wolluſt, Unzucht, Geilheit: objets qui portent à la lubricité, freche Bilder die zur Unkeuſchheit anreizen.

Lubrifier, *v. a.* glatt, ſchlüpfrig machen, z. E. Arzneyen mit Oel, Salbe ꝛc.

Lubrique, *adj.* geil, unzüchtig.

Lubriquement, *adv.* auf unkeuſche Art.

Luc, *m.* Lucas, Mannsname: *il chante comme l'oiſeau de S. Luc,* vulg. er ſingt wie Lucas Nachtigall, d. i. er brüllt wie ein Ochs.

Lucain, *m.* Mannsname, Lucanus.

Lucarne, *f.* Dachfenſter; Kappfenſter; ein rundes Kappfenſter heißt œil de bœuf.

Luciole, *f* Johanneswürmlein, Käfer der bey der Nacht glänzt.

Luce, *m.* Lucius, *f.* Lucia.

Lucerne, *f.* Stadt Lucern.

Lucet, Bret, Diele, Schiebbret eines Kaſtens.

Lucianiſtes, *m. pl.* Art Ketzer in der erſten Kirche.

Lucide, *adj.* hell, licht, leuchtend: le ſoleil eſt le premier des corps lucides, die Sonne iſt der vornehmſte der leuchtenden Körper; intervalle lucide, die Zeit, da ein Närriſcher bisweilen klug redet.

Lucie, bois de St. Lucie, ſ. Bois.

Lucifer, *m* der Morgenſtern; der Fürſt der Finſterniß.

Lucine, *f.* die Geburtsgöttinn, Lucina.

Lucques, *m.* Lucca, Stadt und Gebiet in Italien.

Lucratif, ive, *adj.* einträglich, das Nutzen bringt, dabey viel Vortheil zu erhalten: une charge lucrative, eine Bedienung die viel einträgt.

Lucre, *m. ol.* Gewinn, Nutzen: les ames baſſes ne conſiderent que le lucre, & les généreuſes que l'honneur, niederträchtige Seelen ſtreben nur nach Geld, und großmüthige nach Ehre.

Lucrece, *f. c.* Lucretius, Lucretia.

Luculentement, *adv ol.* gehöriger Weiſe.

Luette, *f.* das Zäpflein im Halſe.

Lueur, *f.* Glanz, Licht, Schein, Schimmer: une lueur fort vive, ein durchdringender Glanz; à la lueur de la lune, beym Mondſchein; avoir quelque lueur d'eſpérance, einigen Anſchein zur Hoffnung haben.

Lugubre, *adj.* kläglich, traurig, betrübt: muſique lugubre, Trauermuſik; l'orfraie, le hibou, & la chouette font des cris lugubres, der Meeradler, die Nachteule und das Käuzlein machen ein klägliches Geſchrey; un homme lugubre, ein Sauertopf, ein trauriger Menſch; une chambre lugubre, eine finſtere, unluſtige Stube.

Lugubrement, *adv.* kläglicher weiſe, traurig.

Lui, *pron. perſ.* er, ihm, ihr.

Luie, *ol.* Stunde.

Luire, *v. n. irr.* glänzen, ſcheinen, leuchten, ſchimmern; in die Augen fallen; prangen: la lune ne luit que d'une lumiere empruntée, der Mond leuchtet nur mit einem geborgten Licht; tout luit dans ſa maiſon, alles glänzet und ſchimmert in ſeinem Hauſe; votre feinte luit dans vos yeux, eure Falſchheit guckt euch aus den Augen heraus; le ſoleil luit dans ſon ventre, ſcherzweiſe von einem, der ſehr hungerig iſt; luire à travers, durchſcheinen.

Luiſant, ante, *adj.* leuchtend, glänzend, ſchimmernd.

Luiſſel, *m. ol.* ein Knauel Garn, Faden.

Luites, *f. pl.* die Geilen oder Hoden der wilden Schweine.

Lumiere, *f.* Licht, Glanz, Schein; Kerze; der Tag, das Tageslicht; (poet.) das Leben; Licht in einem Gemälde; das Zündloch an einem Geſchoß; Loch in einer Flöte und Orgelpfeiſe, wodurch der Wind hinein gehet; Loch, Pfanne, darinn der Zapfen der Winde umgehet; kleine Rinne, wodurch das Waſſer nach der Schiffpumpe fließet; *it.* Verſtand, Erkänntniß, Unterricht, Unterweiſung; Viſirpunkt oder Ritze in gewiſſen Inſtrumenten; in *plur.* die Augen von Thieren, im Wapen: lumiere boréale, Nordlicht; *cacher la lumiere ſous le boiſſeau*, ſeine Gaben nicht zu des Nächſten Nutzen anwenden; mettre un ouvrage en lumiere, ein Buch herausgeben, ans Licht ſtellen; il a de belles lumieres, er hat einen guten Verſtand.

Lumignon, *m.* der brennende Tocht in einer Lampe ꝛc.

Luminaire, *m.* Licht, leuchtender Körper; die geſammten Lichter in einer Kirche: *on lui a poché les luminaires*, vulg. man hat ihm blaue Fenſter gemacht, blaue Augen geſchlagen.

Lumineux, euſe, *adj.* licht, hell, leuchtend, ſcheinend; herrlich, prächtig, voll Verſtand: colonne lumineuſe, Lichtſäule von geöltem Papier.

Luminier, *m. ol.* der die Lichter einer Kirche beſorget.

Lunaire, *f.* Mondkraut, Leberraute.

Lunaire, *adj. m. & f.* année lunaire, Mondjahr, (von 354 Tagen.)

Lunaiſon, *f.* der monatliche Lauf des Mondes.

Lunatique, *adj. c. & f.* mondſüchtig; ein Narr, Phantaſt: cheval lunatique, ein möniſch Pferd, deſſen Schärfe der Augen mit dem Mond ab- und zunimmt.

Lundi, *ſ. m.* der Montag: lundi ſaint, der Montag in der Charwoche; - gras, der Montag vor Faſtnacht; faire lundi, blauen Montag machen.

Lune, *f.* der Mond; (poet.) Monat; das Silber bey den Chymiſten; das Blech, das den Maulthieren vor den Kopf gehängt und mit dem Wapen ihres Herrn pflegt ausgezieret zu werden: nouvelle lune, Neumond, zunehmendes Licht; vieille lune, abnehmender Mond; le déclin, le décours de la lune, der abnehmende Mond; le clair de lune, oder de la lune, der Mondſchein; viſage de pleine lune, ein völliges, geſundes Geſicht; *faire un trou à la lune*, heimlich entwiſchen; venir de la lune, wunderliche Einfälle haben; *aboyer à la lune*, auf Leute ſchmählen, denen man nicht ſchaden kann; coucher à l'enſeigne de la lune, unter freyem Himmel ſchlafen; *avoir un quartier de lune dans la tête*, ein wenig geſchoſſen, närriſch ſeyn; *vouloir prendre la lune avec les dents*, unmögliche Dinge möglich machen wollen.

Lunel, *m.* vier mit den Spitzen gegen einander geſetzte zunehmende Monde, im Wapen.

Lunette, *f.* eine Brille, Brillenglas; kleines Dachfenſter; Kellerloch; Oeffnung an einem Blasbalge, dadurch die Luft hinein gehet; Brille eines heimlichen Gemachs; Reif, damit das Glas einer Sackuhr eingefaßt iſt; Deckel einer Sackuhr; (beym Gerber) die Schlichtklinge, oder das runde Eiſen die Felle abzuſchaben; (beym Drechsler) das Löcherbret; (in der Baukunſt) eine überwölbte Oeffnung in einem Gewölbe, wodurch Licht hinein fällt: lunette d'approche, Fernglas, Perſpectif; - polyedre oder à facettes, Brille ſo wie ein Demant auf eckige Art geſchliffen; - à puce, Vergrößerungsglas; - de chapon, das Ziehbein an einem gebratenen Huhn; ferrer un cheval à lunette, ein Pferd mit halben Eiſen beſchlagen; *plur.* Brille; ſe ſervir de lunettes, ſich einer Brille bedienen; *chauſſez vos lunettes*, ſperret die Augen auf; beſehet eure Sache recht; bon jour lunettes, adieu fillettes, wer anfängt Brillen zu tragen, ſoll dem Lieben abſagen.

Lunettier, *m.* ein Brillenmacher.

Luniſolaire, ſ. Cycle.

Luniſte, *m.* einer der dem Monde allerley Wirkungen zuſchreibet.

Lunule, *f.* (in der Meßkunſt) eine in zwey Bogen geſchloſſene Figur; *pl.* (Aſtronom.) die Trabanten des Jupiters und Saturns.

Lupercales, *f. pl.* Feſt dem Pan zu Ehren bey den Römern.

Lupin, *m.* Wolfsbohnen, Feigbohnen.

Luque, *f.* Stadt und Republick.

Lus, Luſe, Luſi, *ol.* es blitzt.

Luſace, *f.* die Laußnitz, Lauſitz.

Luſeau, *m. ol.* ein Behältniß, darein man todte Leichname thut.

Luſerne, ſ. Luzerne.

Luſitanie, *f. ol.* Portugall.

Luſtrale, *adj. f.* eau luſtrale, Weihwaſſer beym alten heidniſchen Götzendienſt.

Luſtration, *f.* Verſöhnopfer, Reinigung bey den Heyden.

Luſtre, *m.* Zeit von 5 Jahren (bey den Römern;) *it.* Reinigung des Volks durch Opfer ꝛc. ſo alle 5 Jahre geſchahe; hangende kryſtallene Kronleuchter; Wandleuchter mit vielen Armen; Glanz; Anſehen, Pracht; le luſtre de ſa gloire, der Glanz eines Ruhms; l'avarice donne du luſtre à la libéralité, der Geiz giebt der Freyheit ein Anſehn.

Luſtrer, *v. a. & n.* einen Glanz geben, glänzend machen.

Luſtreur, *m.* der etwas den Glanz giebt.

Luſtreux, euſe, *adj.* glänzend, ſo einen Glanz hat;

hat: le ſatin eſt le plus luſtreux de toutes les étoffes. der Atlas iſt der glänzendſte Zeug.
Luſtrine, *f. f.* eine Art ſeidenen Zeuges.
Luſtroir, *m.* ein Polirzahn in den Spiegelfabriken.
Luſtucru, *m. vulg.* ein ſchlechter, verächtlicher Menſch.
Lut, *m.* Kütt, Leim zum verſtreichen, (Schmelzkunſt.)
Lutation, *f.* Verlutirung, Verſtreichung chymiſcher Gefäße.
Lutece, *f. ol.* Paris.
Luter, *v. a.* verlutiren, mit Leim verſtreichen.
Luth, Lut, *m.* eine Laute: monter un luth, eine Laute beziehen; accorder un luth. eine Laute ſtimmen; toucher du luth, die Laute ſpielen.
Luthée, *f.* eine Pandore (Mandore) Art von Laute.
Luthéraniſme, *m.* das Lutherthum.
Luthérien, enne, *f. & adj.* Lutheraner; lutheriſch.
Luthier, Lutier, *m.* ein Lautenmacher.
Lutin, *m.* Poltergeiſt, Kobolt, Turniergeiſt, der viel Lärmen macht.
Lutiner, *v. n.* Poltergeiſtspoſſen machen.
Lutis, *m.* eine Hütte von Leimen gemacht.
Lutrin, *m.* das Pult im Chor, darauf man die Bücher leget.
Lutte, *f.* der Kampf, der Klopffechter, das Ringen, Fechten: de bonne lutte, frey, ungezwungener weiſe; faire oder emporter qq. ch. de haute lutte, etwas durch ſein Anſehen und Gewalt erhalten.
Lutter, *v. n. & a.* ringen, kämpfen, ſtreiten; die Schafe beſpringen: lutter contre la mort, mit dem Tode ringen; le bélier lutte ſes brebis, der Widder beſpringet die Schafe.
Lutteur, *m.* ein Ringer, Kämpfer.
Luttier, *m.* ſ. Luthier.
Luttis, *m.* kleine Hütte von Leim und Stroh.
Luxation, *f.* Verrenkung eines Gliedes
Luxe, *m.* Pracht, Ueberfluß, Schwelgerey; le luxe des tables, übermäßiger Aufwand bey Mahlzeiten; retrancher ſon luxe, ſeinen übermäßigen Staat einziehen.
Luxer, *v. a.* verrenken: ſe luxer, ſich verrenken, verrenkt werden.
Luxure, *f.* (Theologie) Unmäßigkeit, Unkeuſchheit, Unzucht.
Luxuriance, *f.* Ausſchweifung, allzugroße Weitläufigkeit in einer Erzehlung ꝛc.
Luxurieux, euſe, *adj.* unzüchtig, unkeuſch, geil.
Luzerne, *f.* Schneckenklee zum Pferdefutter.
Luzerniere, *f.* Feld, Acker, mit dergleichen, oder mit burgundiſchem Heu beſäet.
Luzin, *m.* (Seefahrt) klein Strickwerk zu den Webelingen.

Ly, *m.* Meilenmaas in China, davon 2 eine Lieuë machen
Lyc, *m.* der Lechfluß.
Lycanthrope, *m.* ein raſender Menſch, der bey der Nacht herum läuft, und wie ein Wolf die Leute anfällt.
Lycanthropie, *f.* die Raſerey oder Krankheit eines ſolchen Menſchen: être travaillé de lycanthropie, von beſagter Krankheit überfallen werden.
Lyce, *f.* Jagdhündinn zur Zucht.
Lycée, *m.* Lyceum, des Ariſtoteles Schule zu Athen; andere Akademien ꝛc.
Lychnis, *m.* Marienröslein.
Lychnite, *m.* ein glänzender Edelſtein.
Lycium, *m.* Bäumlein, ſo kleine graugelblichte Körner trägt, zum Gelbfärben.
Lycoperſicum, *m.* Liebesapfel, Art Nachtſchatten.
Lycopſis, *m.* Wallochſenzunge, ein Kraut.
Lycopus, *m.* Waſſerandorn, ein Kraut.
Lympathique, *adj.* (Anatomie) Waſſerhaltend: les vaiſſeaux lympathiques, die Waſſergefäße.
Lymphe, *f.* wäſſerige Feuchtigkeit im Leibe.
Lyncurius, *m.* Lyncurer, Luchſenſtein; ein Edelſtein.
Lyngode, *f.* eine Art Fieber, mit dem Schlucken begleitet.
Lynx, *m.* Lux oder Luchs; ein wildes Thier, ſo ſehr ſcharf ſiehet: il a des yeux de lynx, er ſieht ſcharf, hat Luxaugen.
Lyon &c. ſ. Lion.
Lyre, *f.* Leyer, des Apollo Inſtrument; *it.* ein heutiges, mit 15 Saiten, faſt als eine Viole; ein nordiſches Geſtirn: prendre la lyre, eine Ode ſingen oder dichten.
Lyrique, *adj.* das zur Leyer oder Laute kann geſpielt oder geſungen werden: poete lyrique, ein Liederdichter.
Lyſimachie, *f.* Weiderich, ein Kraut.

M.

Ma, *pron. poſſ. f.* meine: ma fille, meine Tochter.
Maaigner, ſ. Méhaigner.
Maamar-Bachi, *m.* oberſter Baumeiſter bey dem Sophi in Perſien.
Maca, *ol.* alte Makrele.
Macabée, *m.* Maccabäer.
Macadoſſin, *m.* weiße Rhabarbara.
Macaf, *m.* das Querſtrichlein, bey den Buchdruckern, womit ein Wort an das andere gehänget wird; als qu'a-t-il fait?
Macaire, *m.* Macarius, Mannsname.
Macaron, *m.* Makrone, ein Zuckergebackenes: *mettre du ſucre ſur du macaron*, eine Luſt verſüßen.

Macaronée, *f.* ein lächerliches Gedicht in Küchenlatein.

Macaroni, *m.* Italiäniſche Nudeln.

Macaronique, *adj.* (von Verſen in unterſchiedenen Sprachen vermiſchet) Sprachmengſel in Verſen.

Macaroniſme, *m.* die macaroniſche Dichtart, ein macaroniſches Gedicht.

Macaut, *m. ol.* ein Bettelſack, Bettelranzen.

Mace, *ol.* ſ. Maſſe.

Macédoine, *f.* Macedonien.

Macédonien, enne, *ſ. & adj.* ein Macedonier, macedoniſch.

Macelerie, *f. ol.* Fleiſchbank, Metzig.

Macelier, *m. ol.* Metzger, Fleiſcher.

Maceration, *f.* Zerquetſchung grüner Kräuter, um den Saft daraus zu ziehen; Bezähmung, Kaſteyung des Fleiſches.

Macérer, *v. a.* Kräuter zerquetſchen, um den Saft daraus zu preſſen; das Fleiſch züchtigen, kaſteyen.

Maceron, *m.* Meiſterwurzel.

Machacoire, *f.* eine Hanfbreche.

Machau, *m ol.* eine Scheune ohne Dach.

Mâche, *f.* groß Baldrian, ein Kraut.

Mache-coulis, Marche-coulis, *m.* verdeckter Gang um einen Thurm, ein Schloß ꝛc. (Art alter Befeſtigung, wo man ſich wehren konnte und den Fuß beſchirmt hatte.)

Mâchedru, *m.* ſ. Gourmand.

Mâche-fer, *m.* Eiſenſchlacken, Hammerſchlag.

Mâchelier, ere, *adj.* dent mâcheliere, ein Backen- oder Stockzahn; muſcles mâcheliers, die Muſkeln am Kinnbacken.

Mâchement, *m.* das Kauen.

Mâchemoure, *f.* Bröcklein von Zwieback auf den Schiffen.

Mâcher, *v. a.* kauen, zerkauen, verkauen; etwas ernſtlich durchdenken, überlegen: *mâcher à vuide*, nichts zu beißen und zu brocken haben; cheval qui mâche ſon mords, ein Pferd das mit dem Gebiß ſpielt; mâcher oder maquer le chanvre, Hanf brechen; *mâcher ſon frein*, etwas mit Ungedult leiden, ohne ſich beklagen zu dörfen; *mâchez-lui les morceaux, & il les avalera*, thut ihm nur die ſchwere Arbeit, für der leichten fürchtet er ſich nicht; *je ne le lui ai point mâche*, ich habe es ihm in harten Worten geſagt; il mâche de haut, er iſſet ohne Appetit.

Mâchette, *f.* ein großes Meſſer der Wildſchützen in Amerika.

Mâcheur, *m.* ein Freſſer, ſtarker Eſſer.

Machiavelliſme, *m.* die machiavelliſche Staatsklugheit.

Machiavelliſte, *m.* ein machiavelliſcher Staatskluger.

Mâchicatoire, *adj.* was man kauet: prendre du tabac en mâchicatoire, Taback kauen.

Machicot, *m.* ein Chordiener in der Cathedralkirche zu Paris.

Machicoter, *v. n.* ſingen, ohne ſich an die Noten zu binden; (in der Hauptkirche zu Paris gebräuchlich.)

Machinal, ale, *adj.* das ſich von ſich ſelbſten bewegt, nach Art einer Maſchine: mouvement machinal, eine natürliche, maſchinenmäßige Bewegung, an welcher der Wille keinen Antheil hat.

Machinalement, *adv.* maſchinenmäßig.

Machinateur, Machineur, *m.* Nachſteller, Anſtifter einer böſen Sache.

Machination, *f.* Anſtiftung böſer Anſchläge, verborgene böſe Händel.

Machine, *f.* künſtliches Werkzeug, Kunſtwerk, Hebezeug, Maſchine; Kunſtgriffe, Liſt, Ränke, eine Sache durchzutreiben; Schwefelkuchen der Schuſter, womit ſie die Nath weiß färben: la machine ronde, (poetiſch) das Weltgebäude; faire jouer les machines, die Kunſtwerke bewegen; il faudra des machines, es wird Mühe koſten.

Machiner, *v. a.* heimliche Kunſtgriffe brauchen, Ränke ſchmieden, viele heimliche Streiche vornehmen; *it.* die Nath am Schuh weiß machen: il machine quelque trahiſon, er ſinnet auf Verrätherey.

Machiniſte, *m.* der allerhand Kunſtwerke zu verfertigen weis; Gerüſtkünſtler, der von dergleichen Erfindungen ſchreibt.

Machinoir, *m.* das Werkzeug, womit die Schuſter den Drat an den Abſätzen weiß anſtreichen.

Mâchoire, *f.* der Kinnbacken, Kiefer; die Backen eines Schraubſtocks; die Platte an dem Hahn, worinn der Stein gefaßt wird: mâchoire d'en haut oder ſupérieure, der obere Kinnbacken; mâchoire d'en bas, oder inférieure, der untere Kinnbacken; mâchoire d'âne, oder mâchoire peſante, ein dummer, grober Menſch; remuer les mâchoires; eſcrimer, jouer de la mâchoire, *vulg.* mit dem Maule arbeiten, brav freſſen.

Machonner, *v. a. vulg.* mit Mühe kauen, lang im Munde herum werfen, wie es die alten Leute zu machen pflegen: *v. n.* mâchonner entre ſes dents, ſachte reden, in den Bart hinein brummen.

Machurat, *m.* ein Sudler, Kleckteufel, Lehrjunge der Buchdrucker, der nichts ſaubers macht.

Machurer, *v. a. vulg.* ſchwärzen, beſchmieren, beſudeln, beklecken, ſchwarz machen; (beym Buchdrucker) einen Bogen nicht rein abziehen: *le chauderon machure la poële*, ein Eſel heißt den andern Sackträger.

Machures, *f.* (beym Tuchſcheerer) Fehler im Tuch, wenn die Scheere nicht recht ſchneidet.

Macis, *m.* Muſcatenblüthe.

Macle, *f.* eine Stachelnuß, Waſſernuß; (in Wapen) eine durchbrochene Raute; (in der Schif-

Schiffahrt) durcheinander geſchlungene Seile.

Maçon, *m.* ein Maurer; ein grober, ſchlechter Arbeiter: aide-maçon, Handlanger eines Maurers; la ſociété des Francs-maçons, die Geſellſchaft der Freymaurer.

Maçonnage, *m.* Mauerwerk, Maurerarbeit.

Maçonner, *v. a.* mauren, vermauren; ſchlechte, plumpe Arbeit machen: un mur d'argent maçonné de ſable (in Wapen) weiße Mauer mit ſchwarzen Mauerſtrichen; voyez comme il a maçonné cela, ſehet nur wie er das ſo plump gemacht, ſo verſudelt hat.

Maçonnerie, *f.* Maurerhandwerk, Maurerarbeit: maçonnerie en liaiſon, Mauerwerk von Quaterſteinen.

Macque, *f.* eine Hanfbreche; (auf den Schiffen) dünnes durcheinander geſchlungenes Tauwerk.

Macquer, *v. a.* du chanvre, Hanf brechen.

Macreuſe, *f.* Art wilder Seeenten.

Macrochére, *f.* (ch als k) Art langer Röcke mit Ermeln.

Macrobie, *m.* & *f.* der viele Jahr gelebet hat, langlebig, z. E. les anciens Patriarches étoient des macrobies.

Macrocosme, *m.* die Welt im Gegenſatz auf Microcosme, der Menſch, der die kleine Welt iſt.

Macroſtiche, *adj.* das lange Zeilen hat.

Macſarat, *m.* wider den Anfall derFeinde befeſtigtes großes Gebäude.

Macſurah *f.* abgeſonderter Ort für die Prinzen in den türkiſchen Moſqueen.

Maquette, *ol.* ſ. Maſſue.

Maculation, *f.* (in der Buchdruckerey) Beſchmuzung, Schmuz.

Maculature, *f.* Maculatur; ein verdorbenes Blatt bey den Buchdruckern, Packpapier.

Macule, *f.* Fleck, Makel, Fehler oder Mangel des Opferviehes; Sonnenfleck: l'agneau ſans macule das unbefleckte Lamm.

Maculer, *v. a.* beflecken, beſchmutzen, beſudeln; abziehen; abgehen, als der Druck, wenn er noch naß iſt: feuille maculée, ein beſudelter Bogen.

Maculoſé, ée, *adj. ol.* beſchmutzt, befleckt.

Madame, *f.* ein Ehrentitel der Frauen vom vornehmen Stande; ſ. Dame: Madame la Ducheſſe, die Frau Herzoginn; - la Comteſſe, die Frau Gräfinn ꝛc. ꝛc. Madame heißt auch die Patroninn eines Hauſes, in Anſehung ihrer Bedienten; elle fait la Madame, (*vulg.* im Scherz) ſie will eine vornehme Frau ſeyn, eine Staatsfrau vorſtellen.

Madelaine, *f.* Magdalena, Weibsname.

Madelon, *f.* Lehnchen, Weibsname, Dim.

Madelonnettes, *f. pl.* (an einigen Orten) Zucht- oder Spinnhaus für unzüchtige Weibsperſonen.

Mademoiſelle, *f.* Jungfer; (ein Ehrentitel der Töchter von vornehmen und anſehnlichen Familien; der Misbrauch hat es aber eben ſo gemein gemacht, als wie die Worte Dame, Madame und Monſieur.

Madienne, Mardinenne, Mordieu, *ol.* ein Fluchwort.

Madier, *m.* großer Tiſch der Paſtetenbecker; in *plur.* die gleich weit von einander genagelten Hölzer auf dem Boden einer Galeere.

Madoule, *ol.* ſ. Mal adroit.

Madrague, *m.* großes Fiſch- oder Zuggarn, die Thunfiſche zu fangen.

Madré, ée, *adj.* fleckicht, wie ein Tieger, maſericht, farbicht wie die Adern im Holz; liſtig, verſchmitzt, ſchlau, durchtrieben: bois madré, maſericht Holz; c'eſt un fin madré, ne vous fiez point à lui, er iſt ein Fuchs, trauet ihm nicht.

Madrepore, *f.* verſteinerte Seepflanze.

Madreure, Madrure, *f.* bunte, farbige Flecken, Striemen auf den Fellen einiger Thiere; an allerley Holz.

Madrier, *m.* Bole, dickes Bret zu Batterien.

Madrigal, *m.* Art freyer Verſe, bald kurze, bald lange; ein Madrigal.

Madrigalet, *f. m.* kleines Madrigal.

Madrigalier, *m.* Poet, der in Madrigalen excelliret.

Madur, ſ. Meur.

Maduxade, Madure, *f. ol.* mannbares Mädchen.

Madurer, ſ. Meurir.

Maëſtral, Meſtral, *f. m.* der Nordweſtwind auf dem mittelländiſchen Meer.

Maëſtraliſer, *v. n.* ſich von Norden gegen Weſten wenden.

Maflé, ée, *adj. vulg.* pausbackig.

Mafrach, *m.* großes Felleiſen der Vornehmen in Perſien auf der Reiſe.

Magade, *m. ol.* zweyerley Arten alter muſikaliſchen Inſtrumente.

Magagne, *f. ol.* Schlag, Streich am Kopfe, Wunde.

Magagné, *adj. ol.* gepeitſcht.

Magalaiſe, Maganaiſe, Magne, Magneſe *f.* Braunſtein (Magneſia).

Magaline, *f.* eine Gattung Wißmuth.

Magaſin, Magazin, *f.* Vorrathshaus, Niederlage, Kaufmannsgewölbe; ein Kaſten auf einer Kutſche, etwas hinein zu legen: magaſin d'entrepót, Niederlaghaus für durchgehende Waaren; magaſin de bled, Speicher; - d'armes, Zeughaus.

Magaſiner, *v. a.* die Waaren in die Niederlage bringen.

Magaſinier, *m.* ein Vorrathshausbedienter.

Magdaléon, *m.* langes, rundes Stück Pflaſter, von Schwefel ꝛc. (in Apotheken.)

Magdelene, ſ. Madelaine.

Mage, *m.* ein Weiſer aus Morgenland.

Magellan, *m.* Mannsname; Meerenge in Amerika.
Magellanique, *adj. c.* magellaniſch.
Magicien, enne, *f.* Zauberer, Schwarzkünſtler, Herenmeiſter; Here, Unholdinn.
Magie, *f.* Zauberkunſt, Hexerey: magie blanche, weiße Kunſt durch Anrufung guter Geiſter; Geſchwindigkeit und wunderbare Geſchicklichkeit; magie noire, ſchwarze Kunſt, Zauberey; magie naturelle, Wiſſenſchaft der verborgenen Kräfte der Natur; *il ne faut point de magie pour faire cela,* das geht ohne Hexerey zu.
Magique, *adj.* zauberiſch, bezaubernd: caractere magique, Zauberzeichen.
Magisme, *m.* die Religion der alten Weiſen in Perſien.
Magiſter, *m.* ein Magiſter, Dorfſchulmeiſter.
Magiſtere, *m.* maltheſiſches Großmeiſterthum; Würde und Zeit der Regierung eines Großmeiſters; gereinigtes und zubereitetes Arzneymittel in der Chymie.
Magiſtral, ale, *adj.* herriſch, gebietheriſch: commanderies magiſtrales, Kommenthureyen, die der Großmeiſter in Maltha genießet.
Magiſtralement, *adv.* herriſcher weiſe.
Magiſtrat, *m.* die Obrigkeit; eine obrigkeitliche Perſon: un magiſtrat ſévere, ein ſtrenger Richter.
Magiſtrature, *f.* Amt oder Würde einer obrigkeitlichen Perſon; die Zeit ſolcher Verwaltung.
Magma, *m.* Hefen, die nach Ausdrückung der Säfte überbleiben.
Magnan, *m.* Seidenwurm in der Provence; *vulg.* ein Keſſelflicker.
Magnanime, *adj.* großmüthig, edelmüthig: un ami magnanime ne change jamais avec la fortune, ein großmüthiger Freund bleibt auch in dem größten Unglück unveränderlich.
Magnanimement, *adv.* großmüthiger weiſe.
Magnanimité, *f.* die Edelmuth, Großmuth.
Magne, Magneſe, *f.* eine Art Spießglas.
Magnès arſénical, *m.* Stein von Arſenik, Schwefel und Antimonium, wider die Peſt.
Magnéſie, *f.* Braunſtein; ein mineraliſcher Stein, Eiſenpurpurfarbe: magnéſie opaline, der Rubin von Antimonium, (ein Vomitiv).
Magnétique, *adj.* magnetiſch: emplâtre magnétique, Magnetpflaſter.
Magnétiſme, *m.* magnetiſche Kraft, ein heimlicher Zug.
Magnie, *f. ol.* viel und allerhand Volks untereinander; ein Haufen Volks.
Magnificat, *ſ. m.* Mariä Lobgeſang: *chanter le magnificat à matines,* etwas zur Unzeit thun; *corriger le magnificat à matines,* zur Unzeit ſtrafen oder tadeln.
Magnificence, *f.* Pracht, Herrlichkeit, Glanz, Staat; (Ehrentitel) Magnificenz: la reine de Saba vint admirer la magnificence de Salomon, die Königinn von Saba aus Arabien kam und bewunderte Salomons Pracht und Herrlichkeit.
Magnifier, *v. a.* (in geiſtlichen Sachen) preiſen, rühmen, erheben, loben.
Magnifique, *adj.* prächtig, herrlich, koſtbar; das zum Staat gehöret, der einen großen Staat führet; der Titel eines Rectors auf hohen Schulen; auch der Rathsherrn in einigen Staaten: promeſſes magnifiques, herrliches Verſprechen.
Magnifiquement, *adv.* prächtiger weiſe.
Mago, Magot, *m.* ein großer Affe; ein häßlicher ungeſtalter Menſch, Maulaffe; verborgener Schatz, verſteckter Mammon.
Maguei, *m.* ein Baum in Oſtindien.
Magalep, Mahaleb, *m.* wilder Kirſchbaum; Waldkirſchen; der Kern, bois de S. Luce, das Holz davon.
Mahaud, *f.* Mathildis, Weibsname.
Maheutre, *m. ol.* Soldat.
Mahom, Mahomet, mort Mahom, *ol.* Art Betheurung oder Fluch unter den Kreuzrittern.
Mahomerie, *ol.* ſ. Moſquée.
Mahomet, *m.* Mahomet, Urheber der mahometaniſchen Religion.
Mahométan, ane, *ſ.* & *adj.* Mahometaner, Türk; mahometaniſch.
Mahométiſme, *m.* mahometiſcher Glaube.
Mahonne, *f.* große türkiſche Galeere.
Mahonner, *v. a.* (in der Picardie) ſich mit Fäuſten prügeln.
Mahut, *m ol.* Arm.
Mahutes, *f. ol.* oberſter Theil der Flügel am Leibe eines Falken.
Mai, ſ. May.
Maidieu, (ein alter Schwur) ſo wahr mir Gott helfe.
Maje, *adj. m.* Zuname, ſo man an einigen Orten in Frankreich gewiſſen Richtern beyleget; Juge maje (maior iudex.)
Majeſté, *f.* Majeſtät; Anſehen, Hoheit, Herrlichkeit: la majeſté de l'Empire Romain, die Herrlichkeit des römiſchen Reichs; un air plein de majeſté, ein majeſtätiſches Anſehen; eine hochanſehnliche Geſtalt; la majeſté & l'amour ne conviennent pas enſemble, Hoheit und Liebe ſchicken ſich nicht zuſammen.
Majeſtueuſement, *adv.* prächtig, majeſtätiſcher weiſe.
Majeſtueux, euſe, *adj.* herrlich, prächtig, majeſtätiſch, anſehnlich.
Maïeur, *m.* Gerichtsſchöppe.
Majeur, eure, *adj.* & *ſ.* mündig, vogtbar, größer, älter: force majeure, höhere Gewalt deren man ſich nicht erwehren kann; cauſe majeure, ein Streit, darinn der Pabſt allein Richter iſt; excommunication majeure, der große Kirchenbann; la mer majeure, das

das ſchwarze Meer; ton majeur, (in der Muſik) ein harter Ton; tierce majeure, die große Terz; großer gedritter Ton; les claſſes, les ſciences majeures, die höhern Klaſſen, Wiſſenſchaften.

Majeure, ſ. f. der Vorderſatz eines Sillogismus.

Majeurs, ſ. m. pl. die Vorfahren, Voreltern.

Maignie, ol. Zug, Gefolge, Haus Familie.

Maigre, adj. mager, hager, ausgehungert, dürr; ſchlecht, elend, unfruchtbar: les ſept vaches maigres, die ſieben mageren Kühe; *à chevaux maigres vont les mouches*, der Arme muß meiſtens Haare laſſen, muß am meiſten leiden; jours maigres, Faſttage; une ſoupe maigre, eine Waſſerſuppe; un maigre ſujet, eine geringe Urſache; un angle, biais maigre, ein ſpitziger Winkel, ſpitzige Ecke, im Bauen; pierre maigre, ein Stein, der den Platz nicht ausfüllet; maigre échine, ein elendes Gerippe; *il va du pied comme un chat maigre*, er iſt ſehr hurtig auf den Beinen; ce cheval eſt chargé de maigre, dieſes Pferd iſt ſehr mager.

Maigre, ſ. m. mager Fleiſch.

Maigrelet, ette, adj. ein wenig mager.

Maigrement, adv. knapp, karg, ſparſam, genau, elender weiſe: nous avons été traités fort maigrement, wir ſind ſehr ſchlecht bewirthet worden.

Maigreſſe, ol. ſ. Maigreur.

Maigret, ette, adj. ein wenig mager.

Maigreur, f. Magerkeit, Hagerkeit.

Maigrir, v. n. & a. hager, mager werden.

Maigue, f. vulg. Molken; die wäſſerige Milch, die vom Käſe abläuft.

Mail, m. das Mailleſpiel; die Malliebahn, auch der Kolbe: boule de mail, die Kugel zu dieſem Spiel.

Mail, m. Judenharz; Art Kütte von Kalk in Wein abgelöſcht, von Schweinsfett und friſchen Feigen.

Maille, f. kleine Kupfermünze, wie ein Heller: n'avoir pas la maille, nicht einen Heller haben; *ils ont toujours maille à partir enſemble*, ſie haben immer etwas zu zanken; un pince-maille, ein Knicker, Knauſer, Pfennigfuchſer; il fait la maille bonne, ſeine Rechnungen treffen auf den Heller ein.

Maille, f. Maſche bey geſtrickter Arbeit; ein Aug im Strickwerk und Gitterwerk zu Panzerhemden; *it.* Aug, Tragknoſpe an Melonen und Gurken; klein Strickwerk am Segel; Spange oder Schnalle ohne Dorn, im Wapen: cotte, gants de maille, Panzerhemd, Panzerhandſchuhe; maille de perdrix, erſte Federn des jungen Rebhuns; maille ſur la prunelle de l'œil, ein Fleck auf dem Augapfel; *maille à maille ſe fait le haubergeon*, nach und nach bringet man eine Sache zu Ende.

Mailleau, m. ein hölzernes Werkzeug zum Tuchſcheren.

Mailler, v. a. & n. mit Panzer verſehen; Netze ſtricken; (im Gartenbau) Augen gewinnen; *it.* Gitterwerk machen, etwas dran zu binden; Gartenfiguren abſtechen; (von Rebhühnern) flick werden: mailler les chiens à la chaſſe du ſanglier, bey der Wildſchweinsjagd die Hunde panzern; - une toile de batiſte, ein Stück Kammertuch oder Batiſt wohl ſchlagen und glatt machen; le raiſin blanc maille bien plutôt que le noir, der weiße Weinſtock gewinnet viel früher Augen als der blaue; perdreau maillé, junges Rebhuhn, ſo flick zu werden beginnet; maçonnerie maillée, Mauerwerk von ſchiefer Fuge; ſe mailler, einen Panzer anlegen.

Maillet, m. hölzerner Hammer, Schlägel.

Maillier, m. ein Panzermacher.

Mailloche, m. kleiner Schlägel; kleine Hämmer im Wapen.

Maillon, m. Werkzeug der Uhrmacher, die Uhrketten zu machen; Knote oder Schleife, an der Bandweide im Anbinden der Gewächſe.

Maillot, m. Kinderwindel: un enfant au maillot, ein Windelkind; depuis le maillot, von Kindheit an.

Maillotin, m. ein Streitkolbe, Streitaxt.

Maillure, f. die Flecken, ſo die jungen Falken auf den Federn bekommen.

Main, f. die Hand, Handſchrift; die Pfote eines Affen; die Tatze eines Bärs; der Fuß eines Falken; die Vorderfüße eines Pferds; (im Kartenſpiel) die Vorhand; ein Stich, Leſe; *it.* das Kartenmengen; (im Weinbau) die Häkgen womit ſich der Weinſtock anſchlinget; (auf der See) die Gabel, womit man das im Theer gekochte Werg herausziehet; *it.* Schäuflein womit das Geld in die Säcke geſchüttet wird; (in Rechten ꝛc.) Gewalt, Macht, Anſehen: avant-main, (le plat de la main) die flache Hand, Fläche der Hand; arriere-main, (le revers de la main) das Obertheil der Hand; baiſſe-mains, Höflichkeitsbezeugungen; main avant! (auf der See) die Hand hervor! (wenn verſchiedene ein langes Seil anziehen) monter main avant, an etwas in die Höhe klettern; main harmonique, der Singſchlüſſel; die Tonleiter; das ut, re, mi, fa; main de gloire, Alraunwurzel; ein Heckethaler; - de fer, eine eiſerne Handhabe; - de poulie, das Eiſen oder der Kloben darinnen eine Aufzugsrolle läuft; - de carroſſe, die Schnalle oder der Ring am Hängriemen einer Kutſche; - de ſergent, (beym Tiſchler) die Schraubzwinge; main-pote, eine Stumpfhand; lahme untüchtige Hand; main d'œuvre, das Werk ſo ein jeder Arbeiter macht; *it.* Arbeitslohn; - de papier, ein Buch Papier;

main

main cordée, ein Ortbuch; -de paſſe, (beym Buchdrucker) Zuſchußbuch; -de mer, eine Seepflanze, wie eine Hand geſtaltet. —

Acheter qq. ch. à la main, etwas nach der Hand kaufen, ohne Maaß und Gewicht; attaquer à main armée, mit gewaffneter Hand angreifen, überfallen; avoir qq. ch. en main, etwas im Beſitz haben; avoir le cœur dans les mains, das Herz auf der Zunge haben, d. i. ſich einem ohne Falſch, ohne Verſtellung vertrauen; battre des mains, in die Hände klopfen; il m'a écrit de ſa main blanche, *vulg.* er hat mir eigenhändig geſchrieben; une nouvelle de bonne main, - von guter Hand; tomber en bonne main, in glückliche Hände fallen; nach Wunſch an rechten Ort gerathen; avoir la main bonne de faire qq. ch. zu etwas eine natürliche Geſchicklichkeit haben; — coup de main, ein kühnes Unternehmen; un homme de main, ein herzhafter, unerſchrockener Menſch, mit dem etwas auszurichten iſt; donner la main, einwilligen, einſchlagen, die Hand auf etwas geben; Verſicherung und Treue angeloben; - à qq. un, einen zu ſeiner Rechten oder obenan gehen laſſen; - à une dame, à une perſonne incommodée, eine Dame am Arm führen; einen Schwachen führen; en donnant la main, on ne donne pas toujours le cœur, man verſpricht wohl mit der Hand, nicht aber allezeit mit dem Herzen; donner main levée, den Beſchlag, den Arreſt aufheben; avoir la main levée, Erlaſſung des Beſchlags erhalten; — être, venir aux mains, einander in die Haare gerathen; ſich balgen, ſchlagen; faire ſa main, ſein Schäflein ſcheren, d. i. ſich gute Gelegenheit zu Nutz machen; Vortheil davon ziehen; mainte ſervante fait bien ſa main, manche Magd macht brav Schwänzelpfennige, ſchlägt auf die Kretze; gagner la main oder de la main, einem in einer Sache zuvorkommen; *épouſer de la main gauche*, ſich an die linke Hand trauen laſſen; (wenn ein Mann von anſehnlichem Stande ſich an eine Frau von geringerm Vermögen und Stande verheyrathet, und ihre Kinder an ſeinem Gut keinen Theil nehmen läßt) haut à la main, prahlend, ſtolz, einbildiſch; (von einem, der auf eine herriſche, meiſterhafte Art befiehlt, und ſich nicht widerſprechen läßt; tenir la main haute à qq. un. einen eingeſchränkt halten, ihm den Zügel nicht ſchießen laſſen; faire une choſe haut la main, etwas nach ſeinem eigenen Willen und ohne Erlaubniß thun; mettre la main à l'encenſoire, ſich in Kirchenſachen, Pfaffenhändel miſchen; mettre la main à la conſcience, ſein Gewiſſen unterſuchen; mettre la derniere main à un ouvrage, ein Werk ins reine bringen, es vollends ausarbeiten; main-mettre, der Knechtſchaft erlaſſen; freyſprechen; ſans main mettre, ohne einigen Aufwand, ſonder Unkoſten; tendre la main, betteln; *il vaut mieux tendre la main que le cou*, es iſt beſſer betteln als ſtehlen; *froides mains, chaudes amours*, kalte Hände und (warme Liebe) verliebtes Herz; faire crédit de la main juſqu'à la bourſe, nicht auf Borg ſondern auf baare Zahlung, Zug um Zug verkaufen; *de marchand à marchand il n'y a que la main*, wenn Kaufleute unter einander einen Handel ſchließen, ſo iſt es ſchon genug, wenn ſie einander die Hand drauf geben; *il ne va pas ſans ſes mains, il a les mains crochues, il n'eſt pas ſûr de la main*, keine reine Hand haben, gern heißen mitgehen; *qui a longue main, atteind de loin*, ein vornehmer Herr kann viel helfen und viel ſchaden.

(Auf der Reutſchule) ce cheval tourne à toutes mains, man kann dieß Pferd lenken wie man will; un cheval de main, ein Handpferd; cheval à deux mains, Pferd ſo zum Zug und auch zum Ritt dienet; main de la lance, die rechte Hand des Reuters; main de la bride, die linke Hand des Reuters; mettre un cheval dans la main, den Zügel faſſen, ergreifen; cheval qui force la main, Pferd das hart zu regieren iſt; cheval qui bat à la main, Pferd das mit dem Kopf ſpielt; cheval qui eſt bien dans la main, Pferd das ſich wohl lenken läßt, dem Zaum gehorſam iſt; n'avoir point de main, das Pferd nicht zu lenken wiſſen; ſoutenir la main, den Zügel anhalten; rendre la main, den Zügel nachlaſſen; faire partir de la main, ein Pferd laufen laſſen; l'appui de la main, ein Zug den der Reuter oder das Pferd mit dem Zaum thut; les mains du cheval, die Vorderfüße des Pferds; la main en avant, der Vordertheil des Pferds; la main en arriere, der Hintertheil des Pferds. —

Main-baſſe, faire main-baſſe, alles niederhauen, in die Pfanne hauen; main-miſe, *f.* das Schlagen; (in Gerichten) die Hülfe, Auspfändung; il uſe ſouvent de main-miſe, er ſchlägt gern zu, er ziehet einem leicht eine Ohrfeige; main-mis, main-miſe, *adj.* freygelaſſen, von der Dienſtbarkeit befreyet; main-forte, gewaffnete Hand; der obrigkeitliche Beyſtand; main-morte, *f.* *vulg.* wird gebraucht, wenn man einen braun und blau ſchlägt, und nachgehends ſagt, daß man ihn eben nicht ſo übel habe behandeln wollen; je n'y allois pas de main-morte; *it.* main-morte, eine Dienſtbakeit, da alles dem Landesherrn anheim fällt, wenn man ohne Erben ſtirbt; gens de main-morte, Zünfte, Stifter und Klöſter, deren immerwährende Einkünfte nicht abſterben; main-mortable, leibeigen, da der Landesherr nach dem Tode eines Unterthanen das beſte Stück aus dem Hauſe nimmt; *cette injure*

n'eſt pas tombé en main morte, dieſe Beleidigung ſoll nicht vergeſſen werden; main-tierce, eine unpartheyiſche Perſon, welcher man eine ſtrittige Sache in Verwahrung giebt; *it.* Art Getreidemaas in Frankreich, geſtrichen voll, im Gegenſatz des gehäuften Maaſes; ſo viel als ein halber Scheffel; — à deux mains, *adv.* mit beyden Händen; *it.* und des deux mains, rechts und links, von allen Seiten; ſous main, *adv.* heimlich, verborgen; verſtohlener weiſe.

Main, *m ol.* Matin, der Morgen.

Main-à-main, *ol.* ſ. Auſſitôt, ſogleich.

Main-bournée, *f. ol.* väterliche Gewalt.

Main-bourner, *ol.* ſ. Proteger.

Maine, *m.* Herzogthum dieſes Namens.

Mainade, *f ol.* Rotte, böſe Geſellſchaft.

Mains, *adv.* viel, genug.

Mainsné, *ol.* der jüngere Bruder.

Maint, *adj.* mancher, viel: maint coquin & mainte putain, mancher Schelm und manche Hure; par maintes & maintes peines, durch tauſend Müh und Sorge.

Maintefois, *adv.* manchmal, oft, vielfältig.

Maintenance, *f. ol* Erhaltung; Beſchützung.

Maintenant, *adv.* itzt, vor itzo, nun: dès maintenant, von Stund an, von nun an; les gens de maintenant, die Leute heutiges Tages.

Maintenir, *v. a. irr.* handhaben, erhalten, ſchützen, vertheidigen, behaupten: maintenir la juſtice, die Gerechtigkeit handhaben; je prie Dieu qu'il vous maintienne en ſanté, Gott wolle euch geſund erhalten; maintenir le change, die Spur halten.

Maintenon, *f.* Kreuz mit 4 Diamanten am Halſe des Frauenzimmers.

Maintenue, *f.* rechtlicher Schutz bey dem Beſitz; Handhabung.

Maintien, *m.* Erhaltung einer Sache in ihrem Stande, Beſchützung; Geberde, Stellung; un modeſte & doux maintien, eine beſcheidene und ſittſame Stellung, Betragen.

Maints, *adv ol.* wenig.

Maïon, *m.* Mariechen, Mieke.

Major, *f. & adj. m.* Obriſtwachtmeiſter: major d'une place, der Platzmajor; état-major, der Stab bey einem Regiment; chirurgien-major, Regimentsfeldſcherer; ſergent-major, der erſte Feldwebel.

Majoraſque, Majorat, *f. m.* Vorzugsrecht der älteſten Söhne in Spanien.

Majordôme, *m.* Oberhofmeiſter eines vornehmen Herrn; Proviantmeiſter auf den Galeeren.

Majorité. *f.* Mündigkeit, Erreichung der mündigen Jahre; die Obriſtwachtmeiſtersſtelle bey einem Regiment: atteindre l'âge de majorité, ſein mannbares Alter erreichen.

Majorque, *f.* Stadt und Inſel Majorca.

Majorquin, ine, *f. & adj.* ſo aus dieſer Stadt oder Inſel iſt; *it.* Majorcain.

Mairain, Merrain, *m.* eichene ſchmale dünne Breter bey den Schreinern oder Böttichern.

Maire, *m.* der Schultheis, Schulze, Richter.

Mairie, Mairerie, *f.* die Schultheißenſtelle; die Zeit da einer dieſes Amt verwaltet.

Mais, *conj.* aber, ſondern, allein, doch: je n'en puis mais, *vulg.* ich bin nicht Schuld daran; il n'a ni ſi, ni mais, *vulg.* er iſt ohne Tadel; à toujours mais, *ol.* für immer und ewig.

Maïs, Mays, *m.* türkiſch Korn.

Maishui, *adv. ol.* heute, jetzt.

Maisné, (beſſer puisné,) ſ. Mainsné.

Maiſon, *f.* ein Haus, Wohnung; ein Geſchlecht, Stamm, Familie; das Hausgeſinde; ein Gotteshaus, Kloſter: maiſon du Roi, die königliche Hofſtatt, d. i. alle Tafel- Küchen- und Kellerbediente des Königs; *it.* maiſon du Roi, die Haustruppen des Königs, ohngefehr 7 bis 8000 der beſten und auserleſenſten Mannſchaft; maiſon royale, alle Prinzen und Prinzeſſinnen vom königlichen franzöſiſchen Geblüt; maiſons royales, die königlichen Schlöſſer in Frankreich; maiſon de ville, das Rathhaus; maiſon de force, de correction, ein Zucht-, Raſpelhaus; maiſon-Dieu oder Hôtel-*Dieu*, ein Krankenſpital; - de campagne, ein Landgut; - ruſtique, eine Meyerey, Vorwerk, Bauerhof; - de plaiſance, ein Luſthaus; - de ſanté, ein Haus, worinnen diejenigen Quarantaine halten müſſen, die aus angeſteckten Orten herkommen; les petites-maiſons, der Narrenſpital zu Paris; das Tollhaus; les douze maiſons du ciel, die zwölf Häuſer der Planeten; *n'avoir ni maiſon, ni buron*, keine eigene Wohnung haben; *qui veut tenir nette ſa maiſon, n'y doit mettre femme, prêtre, ni pigeon*, wer ſein Haus will ſauber halten, muß es ganz allein verwalten; faire une bonne maiſon, ein guter Hauswirth ſeyn; das Seinige klug erſparen, und wohl zu rathe halten; *faire maiſon nette*, alles ſein Geſinde fortjagen, und neues anſchaffen; *les maiſons empêchent de voir la ville*, wird geſagt, wenn man ſehr viele ſchöne Sachen auf einmal vor ſich ſiehet, und nicht die Zeit hat, alle recht zu betrachten.

Maiſoncelle, *f. ol.* ein Häuslein.

Maiſonnage, *m.* Bauholz.

Maiſonnée, *f. vulg.* ganzes Haus ſammt dem Geſinde; Kind und Kegel.

Maiſonner, *v. n. ol.* Häuſer bauen.

Maiſonnette, *f.* ein Häuslein.

Maiſt-Dieu, *ol.* mit Gottes Hülfe; wills Gott.

Maiſte, *f. ol.* ſ. Majeſté.

Maiſtrement, *adv. ol.* meiſterlich.

Maiſtrie, *f. ol.* Herrſchaft; Macht.

Maiſtrier, *v. a. & n.* herrſchen, beherrſchen, regieren.

Maître, *m.* ein Herr, Meiſter, Herrſcher, Beherrſcher; ein Lehr=, Handwerksmeiſter: *le charbonnier eſt maitre en ſa maiſon*, ein jeder iſt Herr und Meiſter in ſeinem Hauſe; mon maitre! mein Herr! (zu einem, den man eben nicht mit dem Titel Monſ. beehren will;) dites-moi, mon maitre, ſaget mir, guter Freund; le Grand-Maitre, der Hochmeiſter einiger Ritterorden, der Heermeiſter; le Grand-Maitre de Malthe, der Großmeiſter des Maltheſerordens; Grand-Maître de l'artillerie, Generalfeldzeugmeiſter; Grand-Maître des eaux & forêts, Oberforſtmeiſter; Maître des comptes, ein Rechnungsrath; Raitrath; maître d'hôtel, Hausverwalter, Haushofmeiſter; - de poſte, - des ponts, Poſt=, Brückenmeiſter; - de langue, - de école, Sprach=, Schulmeiſter; - d'armes, - à danſer, - à écrire, Fecht=, Tanz=, Schreibmeiſter; maître de hache, ein Schiffszimmermann; - de baſſes œuvres, ein Sekretfeger, Brunnenfeger; - de hautes œuvres, der Henker, Schinder, Scharfrichter; - ès arts, Magiſter der Weltweisheit; pere-maître, der Pater, ſo die Aufſicht über die jungen Mönche hat; petit-maitre, ein Stutzer, Putznärrgen; ein eitler junger Menſch, der viel plaudert, alles meiſtern will; maître-cordonnier, tailleur, menuiſier, ein Schuſter, Schneider, Tiſchermeiſter; — paſſer maitre dans ſon metier, Meiſter werden, das Meiſterrecht erlangen; *paſſer qq. un maitre*, (bey der Mahlzeit) mit der linken Hand auf einen warten; une compagnie de 50 maîtres, eine Kompagnie von 50 Reutern; ſe rendre maitre de qq. ch, ſich einer Sache bemeiſtern; parler en maître, gebiethen, befehlen; *il faut être compagnon de ſa femme, & maître de ſon cheval*, ein Mann muß ſeiner Frau mit Liebe und Güte, ſeinem Pferde aber mit Härte begegnen; *les bons maitres font les bons valets*, bey braven Herren lernt man gutthun; *tel maitre, tel valet*, wie der Herr, ſo der Knecht; *qui a compagnon, a maitre*, in Handlungsgeſellſchaften muß einer den andern fürchten; *pain coupé n'a point de maitre*, es iſt kein Diebſtahl, ein abgeſchnittenes und herumfahrendes Stücklein Brod zu nehmen.

Maitre und Maitreſſe werden auch *adjective* gebraucht, und bedeuten alsdenn, das vornehmſte, das größte, z. E. Maitre-autel, der hohe Altar; maitreſſe-voute das Hauptgewölbe eines Gebäudes; maitre-garçon, der Altgeſell, Obergeſell; maître-valet, der Oberknecht; maître-frippon, Erzſchelm; maître-fou, Erznarr; maitre-fourbe, Erzbetrüger; maitre homme, ein ganzer Mann, der an Geſchicklichkeit allen andern Männern überlegen iſt.

Maitreſſe, *ſ. f. & adj.* Frau, Frau im Hauſe; Gebietherinn; Liebſte, Buhlſchaft; Meiſterinn, Lehrmeiſterinn: une maitreſſe femme, ein Hauptweib ſo ihr Hausweſen wohl zu regieren weis; Frau, ſo die Hoſen anhat; la maîtreſſe roue d'une horloge, das Hauptrad an einer Uhr.

Maîtriſe, *f.* Meiſterſchaft, Meiſterrecht: grand'-maitriſe, Würde oder Großmeiſterſchaft eines Ritterordens; *it.* eines Forſt- oder Oberforſtmeiſters; gagner la maitriſe, das Meiſterrecht erlangen; on fait faire un chef-d'œuvre aux aſpirans à la maitriſe, die ſo Meiſter werden wollen, läßt man ein Meiſterſtück machen.

Maitriſer, *v. a.* gebieten, beherrſchen, bezähmen, befehlen, Herr ſeyn wollen.

Majuſcule, *adj. f* lettre majuſcule, großer Buchſtabe, Anfangsbuchſtabe.

Mal, *ſ. m* (*plur.* Maux.) das Böſe, Uebel, Gebrechen, Schmerz, Schade; Verdruß, Gemüthsunruhe, Krankheit, Weh; Unglück, Elend, Gefahr: mal caduc, die fallende Sucht, ſchwere Noth; mal de Naples, die Venusſeuche; mal ſubtil, die Schwindſucht bey den Falken; mal d'enfant, die Kindsnöthen; mal de terre, der Scorbut, Scharbock; mal de ventre, Bauchgrimmen; mal de rate, Milzſucht; mal de tête, Kopfſchmerzen; mal de mer, Seekrankheit; mal de mere, Mutterbeſchwerde; mal épidémique, contagieux, graſſirende, anſteckende Krankheit; - ne parler d'une perſonne ni en bien, ni en mal, von jemand weder Gutes noch Böſes ſagen; prendre en (à) mal, ſich beleidigt finden; vouloir du mal à qq. un, einem Uebels wollen; mettre une femme à mal, ein Weib zur Unzucht verführen; avoir du mal à qq. ch, großen Verdruß, Arbeit, Mühe bey etwas haben; *le mal d'autrui n'eſt que ſonge*, anderer Leute Unglück (empfindet man nicht ſo ſehr als das ſeinige) iſt uns nur ein Traum; de deux maux il faut éviter le pire, von zwey Uebeln muß man das kleinſte wählen.

Mal, *adv.* übel, ſchlimm, ſchlecht: être mal à cheval, ſchlecht beritten ſeyn; ſchlecht in ſeiner Nahrung ſtehen; vous me faites mal, ihr thut mir weh; être mal avec qq. un, (auprès de qq. un,) nicht wohl mit einem ſtehen, uneins mit ihm ſeyn; cela vous ſied mal, das läßt euch nicht wohl; l'affaire va de mal en pis, die Sache wird immer ſchlimmer.

Malabathrum, *m.* indianiſches Blatt, ſo mit unter den Theriac kommt.

Malachie, *m.* Malachias, Mannsname.

Malachite. *f.* (ch wie k) Schreckſtein, Edelſtein zwiſchen dem Jaſpis und Türkis.

Malacie, *f.* Geluſt der Schwangern, übermäßige Begierde zu eſſen.
Malacoderme, *adj.* weichhäutig, (von Thieren.)
Malacoïde, *f.* Art Storchſchnabel, (Pflanze.)
Malactique, *m* eine erweichende Arzney.
Malade, *f.* & *adj.* ein Kranker; krank, ſchwach, ſiech: tomber malade, krank werden; malade à mourir, todtkrank; vous voilà bien malade, (ſpottweiſe) ihr habt große Urſache zu klagen; l'aimant eſt malade, der Magnet iſt ſchwach.
Maladerie, ſ. Maladrerie.
Maladie, *f.* Krankheit, Unpäßlichkeit; Gebrechen; Seuche, Peſt: maladie par conſentement, das Mitempfinden eines geſunden Gliedes mit dem beſchädigten; il a la maladie du jeu, des livres, er iſt ein Spiel-, Büchernarr; la maladie du pays, das Heimweh.
Maladif, ive, *adj.* kränklich.
Maladrerie, *f.* Siechhaus, Lazareth.
Mal-adreſſe, *f.* Ungeſchicklichkeit.
Mal-adroit, oite, *adj.* ungeſchickt; Bengel.
Mal-adroitement, *adv.* ungeſchickter weiſe.
Malagme, *m.* (Chirurg.) ein Auf-, Umſchlag.
Malagréable, ſ. Déſagréable.
Malaguette, *f.* langer Pfeffer, Paradieskörner.
Malai, *m.* die malaiſche Sprache in Indien.
Mal-aiſe, Méſaiſe, *f. ol.* beſchwerlicher Zuſtand; enges Gefängniß, Hundeloch; Elend: n'avoir point de bien, c'eſt vivre en mal-aiſe, (en mal-aiſance,) kein Geld haben, heißt wohl elend leben.
Mal-aiſé, ée, *adj.* unbequem, mühſam, ſchwer: il eſt mal-aiſé, er iſt arm und dürftig; un riche mal aiſé, ein Reicher, der alles ſchuldig iſt; il eſt mal-aiſé de vivre ſans bien, ohne Geld iſt ſchwer auszukommen.
Mal-aiſément, *adv.* ſchwerlich, mühſam.
Malandre, *f.* die Mauke, eine Pferdekrankheit; im *plur.* angefaulte Holzknorren: il n'a ni ſuros ni malandres, (vom Pferd) es hat geſunde Beine; *vulg.* (von alten Leuten) iſt friſch und geſund.
Malandreux, euſe, *adj.* ſchadhaft, faul: des bois malandreux, ſchadhaftes Holz.
Malandrin, *m ol.* ein Auſſätziger.
Malapre, *m.* ungeſchickter Buchdruckergeſell, der kaum recht leſen kann.
Mal-à-propos, zur Unzeit, zu unrechter Zeit.
Malart, *m.* wilder Entrich, das Männlein wilder Enten.
Malavaliſque, *ol* Pfui, (beſſer Fi oder Foin.
Mal-aventure, *f. ol.* ein Unglück.
Mal-aviſé, ée, *adj.* & *ſ.* unbeſonnen, unvorſichtig, unbedachtſam, unverſtändig.
Malaxer, *v. a.* harte Sachen zum Pflaſter mit Oel ꝛc. weich machen.
Mal-bâti, ie, *adj.* & *ſ.* übel erbaut, ungeſtaltet, übel gemacht, übel gewachſen: c'eſt un mal-bâti, es iſt ein dummer Kerl; je ſuis tout mal-bâti, *vulg.* ich bin gar nicht wohl auf.
Malberge, *f.* Verſammlungen der alten Franken.
Malbête, ſ. Malebête.
Malchus, Malcus. *m. ol.* Säbel; *it.* Hirſchfänger, ſ. Malecus.
Mal-content, ente, *adj.* misvergnügt, unzufrieden: c'eſt le propre des ſages d'être mal-contens d'eux-mêmes, die Eigenſchaft der Weiſen iſt, mit ſich ſelbſt nicht zufrieden ſeyn.
Maldèr, *m.* Malter, (teutſches Gemäß.)
Mal-diſant, ſ. Médiſant.
Male, *adj. f. ol* ſchlimm, böſe; (iſt aber nur in *compoſitis* gebräuchlich, als malebête, maleboſſe &c.)
Mâle *ſ. m.* ein Männlein: un vilain mâle, ein häßlicher ungeſtalter Mann; mâles & femelles, (auf der See) Steuerruderbänder und Angeln.
Mâle, *adj.* männlich; ſtark, edel, kräftig: voix mâle, eine ſtarke männliche Stimme.
Maléage, *ol* ſ. Maladie.
Maleame, *ol.* ſ. Méchanceté.
Malebête, *f.* ein böſes, reißendes Thier; Menſch, dem nicht zu trauen, ein Schalk; eine Hammerart auf den Schiffen.
Maleboſſe, *f. ol.* ein Buckel, Auswuchs im Holze; eine Peſtbeule: la maleboſſe! *interj.* daß dich die Peſt!
Malebranchiſme, *m.* Lehre des Malebranche.
Malebranchiſte, der des Malebranche Lehre annimmt.
Malecus, *ol.* ſ. Glaive.
Maledehait, *ol.* ſ. Malheur.
Malédiction, *f.* Fluch, das Verfluchen: charger de malédictions, verfluchen; il faut qu'il y ait quelque malédiction là-deſſus, es muß ein Fluch drauf ruhen; les maltotiers & les uſuriers diſent qu'ils s'engraiſſent des malédictions, die Pachter und Wucherer ſagen, daß ſie vom Fluch fett werden.
Malefaçon, ſ. Malf-
Maléfice, *m.* Verbrechen, Uebelthat, Bezauberung.
Maléficié, ée, *adj.* bezaubert, behext.
Maléfique, *adj.* (Aſtrol.) von böſer Wirkung, Einfluß.
Malegouverne, *f.* die Geſindſtube in Klöſtern, wo die Knechte eſſen.
Maleguette, Malegete, *f.* Kardemomen.
Malemort, *f. vulg* ein böſer, unglücklicher Tod: mourir de malemort, eines böſen Todes ſterben.
Malencontre, *f.* böſer Zufall, Unglück, Unfall: par malencontre, unglücklicher weiſe; cet homme porte malencontre, dieſer Menſch bringt kein Glück.
Malencontreuſement, *adv.* zu allem Unglücke.

Malencontreux, euſe, *adj. vulg.* ſo Unglück mit ſich bringt: un jour malencontreux, ein unglücklicher Tag.

Malendres, ſ. Malandre.

Malengin, *m. ol.* Betrug, Hinterliſt.

Malenpoint, *adv.* ſchlecht, in üblem Zuſtande: être malenpoint, übel ausſehen, ſchlecht beſtellet ſeyn.

Mal-entendu, e, *adj.* & *ſ. m.* Misverſtand, das man nicht recht verſtanden hat: il y a du mal-entendu dans cette affaire, in dieſer Sache ſteckt ein Misverſtand.

Malenuit. *f.* übele unruhige Nacht.

Malepeſte, *interj.* o weh! ey! daß dich der Henker!

Malerage, *f.* ein Wolfshunger, Heißhunger: la malerage te ſaiſiſſe! daß du verhungern möchteſt; il a la malerage de faim, er iſt ſo hungerig, daß er die Leute anfallen möchte.

Malerit, *ſ. m. ol.* ein verfluchter Menſch.

Males-graces, *f pl. vulg.* Ungunſt, Unwille, Ungnade, Feindſchaft: il eſt dans les males-graces de tous ſes amis, er ſteht bey allen ſeinen Freunden in Ungunſt.

Males-ſemaines, *f. pl.* die Zeit der Weiber.

Maletôte, ſ. Maltôte.

Malévole, *adj.* boshaft.

Mal-façon, *f.* Ungeſtalt, Unförmlichkeit, verdorbene Arbeit; Untreue, Unredlichkeit: il y a de la mal-façon en cela, es iſt Betrug darhinter.

Mal-faim, *f. vulg.* der Heißhunger, Wolfshunger.

Mal-faire, *v. n.* übels thun, ſchaden: un homme enclin à mal-faire, ein zum Böſen geneigter Menſch.

Mal-fait, e, *adj.* übel gemacht, gethan, unförmlich, ungeſtalt.

Malfaiſant, e, *adj.* der Schaden thut, ſchädlich, bös: un eſprit malfaiſant, Schadenfroh, ein bösartig Gemüth.

Malfaiteur, Malfaicteur, *m.* Uebelthäter, Miſſethäter.

Malfamé, ée, *adj.* übel berüchtigt, in böſem Geſchrey, Ruf, beſchrien.

Mal-gracieuſement, *adv.* unhöflicher weiſe.

Mal-gracieux, euſe, *adj.* unhöflich, grob, bäuriſch: réponſe mal-gracieuſe, unfreundliche Antwort.

Malgré, *prép.* wider Willen; ungeachtet: malgré que vous en ayez, wider euren Willen, ob ihr es gleich nicht gerne ſehet; bongré malgré, *vulg.* man mag wollen oder nicht; faire prendre malgré ſoi, aufdringen; *malgré lui & ſes dents*, trotz ihm und allen ſeinen Kräften.

Mal-habile, *adj.* ungeſchickt: que vous êtes mal-habile! was ſeyd ihr nicht für ein Tölpel!

Mal-habileté, *f.* Ungeſchicklichkeit.

Malhardi, ie, *adj.* feige, furchtſam.

Malherbe, *f.* Färberkraut: malherbe croît toujours, Unkraut verdirbt nicht.

Malheur, *m.* Unglück: *à quelque choſe malheur eſt bon*, Unglück hat auch ſeinen Nutzen; il porte malheur, es iſt lauter Unglück, wo er iſt; *un malheur amene ſon frere*, kein Unglück iſt allein; malheur à vous, oder ſur vous! wehe euch! *il n'y a qu'heur & malheur*, der eine vollbringt was dem andern mislingt; à la malheure, *adv.* zur unglücklichen Stunde; par malheur, zu allem Unglück.

Malheureuſement, *adv.* unglücklicher weiſe.

Malheureux, euſe, *adj.* unglücklich, unglückſelig, elend, armſelig, gottlos, lüderlich: une malheureuſe, eine nichtswürdige Vettel; le malheureux qu'il eſt! der Böſewicht! mémoire malheureuſe, kurzes Gedächtniß; *les malheureux n'ont point de parens*, unglücklicher Leute nimmt ſich niemand an.

Mal-honnête, *adj.* ſchändlich, unehrbar, unanſtändig, unhöflich, grob: un malhonnête homme, ein unverſchämter, laſterhafter Menſch; un homme malhonnête, ein unhöflicher, grober Menſch.

Mal-honnêtement, *adv.* unhöflicher, grober, ſchändlicher weiſe.

Mal-honnêteté, *f.* Unehrbarkeit, unanſtändiges Weſen, Grobheit, Unhöflichkeit.

Malice, *f.* Bosheit, Schalkheit, Frevel, Schelmerey, Betrug, Liſt, Poſſen: *un innocent fourré de malice*, ein Schalk in der Haut, der ſich dumm ſtellet, der krumm iſt, wenn er ſich bückt; faire mille petites malices, tauſenderley Poſſen verüben; malice noire, abſcheuliche Bosheit.

Malicieuſement, *adv.* tückiſcher, boshafter, liſtiger weiſe.

Malicieux, euſe, *adj.* bös, boshaft, tückiſch, ſchalkhaft: *il eſt malicieux comme un vieux ſinge*, er iſt ein heimtückiſcher Schalk.

Malicorium, *m* Granatapfelſchaalen.

Malignement, *adv.* boshafter weiſe.

Malignité, *f.* böſes Weſen, Bosheit, Schädlichkeit; das Böſe bey einer Krankheit, das der Arzney widerſtehet: la malignité de l'air, Schädlichkeit der Luft.

Malin, *m.* Maligne, *f. adj.* boshaftig, bös: eſprit malin, ein boshaftes Gemüth; un malin eſprit, ein böſer Geiſt, der böſe Feind, der Teufel; une maligne joie, eine ſchalkhafte Freude; fievre maligne, bösartig, hitzig Fieber, anſteckend Fieber.

Maline, *ſ. f.* die große Ebbe und Fluth im Neu- und Vollmond.

Malines, *f.* die Stadt Mecheln.

Malingre, *adj. vulg.* kränklich, ſchwach; da man ſelbſt nicht weis, was einem fehlet; Art Birnen.

Malingrier, *ol.* ſ. Sacriſtain.

Mal-intentionné, ée, *adj.* & *ſ.* übelgeſinnt, ein Uebelgeſinnter.

Malitorne, *adj. c. vulg.* ungeſchickt, tölpiſch: c'eſt un vrai malitorne, er iſt ein rechter ungeſchickter Tölpel.

Mal-jugé, *ſ. m* unbilliger Rechtſpruch: il eſt tenu du mal-jugé, er muß ſich verantworten, weil er übel geſprochen.

Malle, *f.* Kuffer, Felleiſen; kleiner Kram, den man am Leibe trägt: trouſſer oder faire ſa malle, ſich reiſefertig machen; cet homme a chié dans ma malle, *vulg.* er hats bey mir verſchüttet, (ich will nichts mehr mit ihm zu thun haben;) *il a été trouſſé en malle*, der Tod iſt geſchwind mit ihm fertig worden.

Malléabilité, *f.* die Schlagbarkeit der Metalle, Eigenſchaft ſich ſchmieden zu laſſen.

Malléable, *adj.* das ſich ſchmieden läßt.

Mallement, *adv. vulg.* übel, hart.

Malléole, *m.* (Anat.) der Knorren am Fuß.

Mallette. *f.* ein klein Felleiſen; kleiner Kapuzinerſack.

Malletier, *m.* ein Kuffer- oder Felleiſenmacher.

Mallier, *m.* Poſtpferd, ſo das Felleiſen trägt, oder in den Stangen einer Poſtkaleſche geht.

Mal-mener, *v. a.* übel halten, behandeln, anführen; übel umgehen: les troupes ont été mal-menées dans ce combat, die Truppen ſind in dieſer Schlacht übel angeführet worden.

Malmoulue, *adj. f.* (bey den Jägern) Loſung des Rothwilds, die übel verdauet iſt.

Mal-ordonné, ée, *adj.* übel angeordnet, übel eingerichtet; (in Wapen) wider die gewöhnliche Ordnung geſetzt.

Malotru, ue, *adj.* & *ſ. vulg.* ſchlecht, ungeſtalt; elend, erbärmlich: que ferons-nous d'une ſi malotrue bête, que vous êtes? was werden wir denn aus einem ſo ungeſchickten Thier, als ihr ſeyd, machen?

Malouin, ine, *ſ.* & *adj.* einer aus St. Malo.

Mal-plaiſant, e, *adj.* misfällig, unangenehm, verdrüßlich.

Mal-propre, *adj.* garſtig, unflätig, beſchmutzt, ſäuiſch; untüchtig.

Mal-proprement, *adv.* garſtiger, unflätiger, ſäuiſcher weiſe.

Mal-propreté, *f.* Unflätigkeit, Sauerey.

Mal-ſain, aine, *adj.* ungeſund; gefährlich, zur See: côte mal-ſaine, eine gefährliche Küſte zum anländen.

Mal-ſéant, ante, *adj.* unanſtändig.

Mal-ſémé, *adj.* (Jägerey) wenn das Geweihe der Hirſche ungerade Enden hat.

Mal-ſonnant, *adj.* (in der Theologie) übellautend, auffallend.

Malt, *m.* Malz zum Bierbrauen.

Mal-talent, *m. ol.* Unwille, Groll, Haß.

Malthe, *f.* die Inſel Maltha; (vor dieſem eine Art Kütt:) faire des croix de Malthe, mit Gewalt faſten; *it.* lange Weile haben.

Maltôte, *f.* unbillige Auflage, große und unnöthige Schatzung; Gelderpreſſung; *it.* das große Schiff auf der Seine, zur Zolleinnahme.

Maltôtier, *m.* ein Steuer- oder Zolleinnehmer; (ſchimpfweiſe) ein Gelderpreſſer.

Maltraiter, *v. a* mishandeln, einem übel begegnen, ſein gebührendes Recht nicht widerfahren laſſen; ſehr ſchlecht bewirthen: maltraiter qq. un de coups, einen derb abprügeln.

Malve, Malvois, *ſ. m ol.* böſer Menſch.

Malveillance, *f.* Uebelwollen, Ungunſt, Widerwille, Feindſeligkeit.

Malveillant, ante, *adj* & *ſ.* übelwollend, mißgünſtig, abgünſtig; Neider.

Malveiſme, *ol* eine Kriegsmaſchine.

Malverſation, *f.* das übele Verhalten; ungetreue Verwaltung eines Amts.

Malverſer, *v. n* ſein Amt nicht treulich verwalten; untreu handeln.

Malvoiſie, *f* Malvaſier; ein gekochter Muskatenwein.

Malvoulu, ue, *adj.* gehäßig, verhaßt.

Maman, *f.* Mama, (Kinderwort) mamanteton, Amme.

Mambourg, *m. ol* Vormund.

Mambournie, *f. ol.* Vormundſchaft.

Mamelle, *f.* die Weiberbruſt; Zitzen einiger Thiere; (beym Sattler) das Ende am Sattelbaum: enfant qui eſt à la mamelle, ein ſäugendes Kind, Säugling.

Mamelliere, *f. ol.* Stück an einem Harniſch, das die Bruſt bedeckt.

Mamelon, *m.* Warze an den Brüſten; warzenförmige Theile im Leibe, wie Drüſen; das Knöpflein auf dem Hauſe der Schnecken: mamelon d'un gond, Haken an einer Thürangel; - d'un treuil, der Zapfen an einem Windenbaume.

Mamelu, ue, *adj.* & *ſ.* großbrüſtig; *it.* ein Mameluk.

M'amie, *f. vulg.* liebes Kind, Herzgen.

Mamiforme, *adj.* das wie eine Bruſt ausſiehet, bruſtförmig.

Mamillaire, *adj.* warzenförmig: apophyſe mamillaire, zitzenförmiger Fortſatz des Schlafbeins.

Mammaire, *adj.* veines mammaires, Bruſtadern.

Mammelle &c. ſ. Mamelle.

Mammone, *m.* der Gott des Reichthums, der Mammon; Reichthum, zeitliche Habe.

Mamoleuſe, *f. ol.* Frau, die große Brüſte hat.

Mamour, *ſ c. vulg.* mein Herz, mein Schatz.

Man, *m.* Drache mit vier Klauen auf dem chineſiſchen Stoff; perſiſches Pfund.

Manaige, Manaſge, *m. ol.* Haus, Wohnung.

Manant, *ſ. m* ein Bauer, Landmann.

Manantiſe, *f. ol.* Reichthum.

Manati, *m.* ſ. Lamentin.

Manbour, *m. ol.* Vormund, Curator.

Mancelle, *f.* die Kummetkette, woran die Pferde die Deichſel aufhalten.

Mancenilier, *m.* Manzenilienbaum, in den Antillen, deſſen Frucht, Schatten ꝛc. giftig iſt.

Manche, *f.* der Ermel; der Kanal, Meerenge zwiſchen Frankreich und England; der Scheidofen in der Münze; ein lederner Schlauch, etwas fließendes durchzuleiten: manche d'ange, Ermel bis an den Ellenbogen; manche d'hypocras, Filtrirſack zum Hippocras oder Apothekerwein; - maltalée oder maltaillée, Ermel von unterſchiedenen Figuren im Schilde; bouts de manches, Ermelbänder; Ueberſchläge oder die weißen Streifen ſo auf die Ermel eines Leidkleides genehet werden; manches d'un bataillon, die Flügel an einem Bataillon; la manche de main droite, der rechte Flügel, die Soldaten ſo auf dem rechten Flügel etwas abgeſondert ſtehen; gardes de la manche, die Trabanten, ſo dem Könige ſtets an der Seite gehen; gardes-manches, Futter oder Ueberzug über die Ermel, ſie zu ſchonen; gentilshommes de la manche, Bediente, ſo junge Prinzen ſtets begleiten; avoir dans ſa manche, in ſeiner Gewalt haben; *avoir la conſcience large comme la manche d'un Cordelier* nicht gar gewiſſenhaft ſeyn; *du temps qu'on ſe mouchoit ſur la manche,* zur Zeit der alten Einfalt, da die Leute noch nicht ſo klug waren; *c'eſt un autre paire de manches,* das iſt eine andere Wurſt.

Manche, *m.* ein Stiel, Heft, Griff, Handhebe; Hals oder Griff an muſikaliſchen Inſtrumenten: le manche de la charrue, Pflugſterz; - de cuiller, Löffelſtiel; *jetter le manche après la coignée,* nicht viel Geduld bey einer Sache haben, eine Sache bald wegwerfen; *branler au manche,* nicht wiſſen, wozu man ſich entſchließen ſoll; une éclanche avec ſon manche, ein Schöpskeule mit ihrem Bein.

Mancheran, *m. ol* ein kleines Heft, Heftlein.

Mancherolle, *f.* Fliegenſchnäpper, ein Vogel.

Mancheron, *m* der Pflugſterz.

Mancheſter, (r ausgeſpr.) Stadt in England; Art Sammet aus Baumwolle, allda gemacht.

Manchette, *f.* Handblätter, Handkrauſe, Manſchette.

Manchon, *m.* ein Muff, Stoß, Schlupfer.

Manchot, *m.* ote, *f.* der nur eine Hand hat, ein Einhändiger: il n'eſt pas manchot, er iſt geſchickt, weis ſ[eine] Hände wohl zu gebrauchen.

Mancie, Mance, *f.* Wahrſagerey, meiſtens zuſammen geſetzt, als: Chiromancie &c.

Mandarin, *m.* vornehmer Herr in China.

Mandarinat, *m.* Amt und Würde eines Mandarins.

Mandarine, *f.* Kuh, womit man in Spanien die wilde Ochſen, die man zum Stiergefechte brauchet, locket.

Mandat, *m.* päbſtl Reſcript an einen Patron, einem die erſte erledigte Pfründe zu geben.

Mandataire, *m.* Innhaber eines ſolchen Beſtallungsbriefes; (in Rechten) ein Bevollmächtigter.

Mandatum, *m.* die Ceremonie des Fußwaſchens am grünen Donnerstage: le Roi fait le mandatum, der König verrichtet das Fußwaſchen.

Mandé, *m.* (in dem Orden von Fontevrant) das Fußwaſchen der Armen.

Mandement, *m.* Befehl, Gebot, Verordnung eines Biſchoffs, Stadtmagiſtrats; gerichtlicher Befehl, ſich zu ſtellen ꝛc. mandement des tailles, Aufſatz und Anlage der Steuern; ſi donnons en mandement, ſo befehlen und verordnen wir alsdenn, (Klauſel königlicher Edicte.)

Mander, *v. a.* befehlen, gebiethen; zuſammen fordern, vor-, einladen; einem etwas berichten, zuſchreiben, zu wiſſen thun: mander nouvelle, eine Neuigkeit berichten; j'ai été mandé pour aſſiſter à la noce, à l'enterrement, ich bin zur Hochzeit, zur Leiche gebethen worden; quand on eſt malade, il faut mander un médecin, wenn man krank iſt, muß man einen Arzt holen laſſen; il manda tous ſes enfans avant que de mourir, er ließ vor ſeinem Abſterben alle Kinder vor ſich kommen.

Mandeur, *m.* Rathsdiener, Stadtknecht zu Lion.

Mandibule, *f.* Kiefer, Kinnbacken.

Mandier, ſ. Mendier.

Mandil, *m.* perſianiſcher Kopfbund.

Mandille, *f. ol* gewiſſer Rock oder Mantel der Lackeyen vornehmer Herren; ein Trabantenrock.

Mandoline, *f.* kleine Cither.

Mandore, *f.* Art kleiner Laute, Pandor.

Mandragore, *f.* Alraunwurzel.

Mandrerie, *f.* grobe Korbmacherarbeit.

Mandrier, *m.* Korbmacher, der nur grobe Arbeit machet.

Mandrin, *m.* Docke, Drehbaum der Drechsler; Eiſenbohrer.

Manducable, *adj.* ſ. Mangeable.

Manducation, *f.* das Eſſen im h. Abendmahl.

Mane, ſ. Manne.

Manéage, *m.* Arbeit der Schiffknechte in Entladung des Schiffs.

Manée, *f. ol* eine Handvoll.

Manege, *m* Reutbahn, Reutſchule, Reutkunſt; Art und Weiſe in einer Sache zu verfahren, liſtiges Verfahren: manege par haut, (auch airs relevés,) Sprünge, ſo der Springer auf der Reutſchule thun muß; manege de guerre,

re, ungleicher Galop, bald rechts, bald links; il eſt fait au manege, er iſt genug zu dieſer Sache abgerichtet; je ſuis las de tous vos maneges, ich bin eurer kahlen Entſchuldigungen, Ränke, überdrüſſig.

Manequin, *m.* Art Tragekörbe; (bey dem Maler) Gliedermann: elle joue des manequins, ſie macht gern mit.

Manéquinage, *m.* Bildhauerwerk an einem Gebäude.

Manes, *m. pl.* Seelen der Verſtorbenen; abgeſchiedene Seele: troubler les manes de qq. un, eines Verſtorbenen nicht in Ehren gedenken; les dieux manes, die unterirdiſchen Gottheiten, ſo über die Gräber regierten.

Manette, Mainette, kleine Hand.

Maneuvre, ſ. Manœuvre.

Mangala, *m.* Spiel der Türken mit kleinen Muſcheln.

Mangalis, *m.* Demantgewicht, von 5 Gran.

Manganeſe, *f.* Braunſtein, (magneſia.)

Manganeuſe, ſ. *f.* mineraliſche Erde, ſo die Glasmacher zum reinigen brauchen.

Mangé, *m.* das Eſſen, die Speiſe.

Mangeable, *adj.* eßbar, das zu eſſen iſt.

Mangeaille, *f.* das Eſſen, Speiſe der Menſchen; Futter, Freſſen, dem Viehe zurecht gemacht: affiner à force de mangeaille, zu todte füttern.

Mangeant, e, *part. & adj.* eſſend, der da iſſet.

Mangeoire, *f.* Freßtrog der Thiere; Krippe der Pferde: *il tourne le cul à la mangeoire*, er thut juſt das Widerſpiel; *tenir la mangeoire haute à qq. un*, einem den Brodkorb hoch hängen.

Manger, *v. a.* eſſen, ſpeiſen, Mahlzeit halten; zehren, verzehren, freſſen, auffreſſen: le manger, einander herum beißen, verfolgen; il mange à l'auberge, er ſpeiſet im Wirthshauſe; il donne à manger fort proprement, er gaſtiret ſehr koſtbar; ſavoir bien manger ſon pain, wohl zu leben wiſſen; une forge mange bien du charbon, eine Schmiede frißt viel Kohlen; le temps mange tout, die Zeit verzehret alles; le grand air mange les couleurs, die ſcharfe Luft ziehet die Farben aus; la riviere mange ſes bords, der Fluß nutzt ſein Ufer ab; ce cheval mange le chemin, dieß Pferd gehet einen ſtarken Schritt; manger qq. un de colere, einen vor Zorn umbringen; ils ſe mangeroient le blanc des yeux, ſie brächten einander aus Zorn um; ſe manger des yeux, ſich einander nicht ſatt ſehen können; *il le mangeroit avec un grain de ſel*, vulg. er hält ihn ſeiner bey weitem nicht würdig; *il a mangé ſon pain blanc le premier*, er hat ſein Gutes in ſeiner Jugend genoſſen; manger ſon bled en herbe, ſein Einkommen vor der Zeit verzehren; *mager la moitié de ſes mots*, das halbe von ſeinen Worten verſchlucken, d. i. nie recht ausſprechen; *il a mangé de la vache enragée*, er iſt durch Leiden, Noth und Erfahrung klug geworden; à petit manger bien boire, bey magerer Mahlzeit muß man ſich am Trunk erholen; manger ſes douleurs, ſeine Schmerzen verbeißen, verſchweigen; je ne mange point ce que j'ai ſur le cœur, ich ſage, wie mirs ums Herz iſt.

Manger, *m.* das Eſſen, die Speiſe.

Mangerie, *f. vulg.* Freſſerey, Schmauſerey, Gefräß; Schinderey, Preſſung der armen Leute durch Gerichtsſporteln: relever mangerie, das Schmauſen wieder anfangen.

Mangeur, euſe, *ſ.* Eſſer, Freſſer; Leuteſchinder: il n'eſt pas mangeur, er ißt nicht viel; un mangeur des chrétiens, ein Tyrann; - de charrettes ferrées, Eiſenfreſſer, Prahler; mangeur de crucifix, ein Scheinheiliger, Heiligenfreſſer.

Mangeure, *f.* das Nagen, Benagen durch Würme, Mäuſe ꝛc. Ort, wo ein wild Schwein geweidet oder aufgebrochen hat.

Mangonéſe, ſ. Manganéſe.

Mangonnailles, *f. pl.* (an einigen Orten) die Teichbärſche; Teichſchleyen.

Mangonne, *f. ol.* eine Kupplerinn.

Mangonneau, *m. ol.* eine Steinſchleuder.

Mangouſe, *f.* Thier, faſt wie eine Wieſel, etwas dicker und länger, von kürzern Beinen.

Maniable, *adj.* ſchmeidig, weich, lind, wohl anzugreifen, zu arbeiten, zu regieren; gelind, der mit ſich handthieren läßt: la cire eſt maniable, das Wachs läßt ſich wohl verarbeiten; le peuple anglois n'eſt pas fort maniable, das engl. Volk läßt ſich nicht leicht regieren.

Maniaque, *adj.* raſend, toll; beſeſſen.

Manichéen, *m.* Manichäer, alte Ketzer.

Manicle, *f.* Werkzeug der Tuchſcherer, die Scheren in Bewegung zu bringen; (beym Schuſter) der lederne Daumenring: officier de la manicle, *vulg* ein Beutelſchneider; il entend la manicle, er iſt hurtig und geſchickt.

Manicles, *f. pl.* Handſchellen, eiſerne Handbande der Gefangenen; das zuſammen gerollte Papier der Zuckerbecker, die Pfanne damit vom Feuer zu nehmen.

Manicordion, *m.* ein Klavicord; muſikaliſches Inſtrument: elle a joué du manicordion, ſie hat lange Zeit eine heimliche Buhlſchaft gehabt.

Manie, *f.* Raſerey, Toben, Wüten, unſinniges Weſen, Tollheit; Sucht, heftige Begierde, außerordentliche Neigung: *chacun a ſa manie*, ein jeder hat ſeine eigene Neigung; il a la manie du jeu, er iſt ins Spielen vernarrt.

Maniement, *m* das Angreifen, Fühlen, Betaſten; Verwaltung; die Art mit etwas ge-

geſchickt umzugehen: le maniement de la flûte, das Spielen auf der Flöte; - des armes, die Handgriffe, Wendungen der Kriegsübung; *ol.* die Trillkunſt; on connoit la bonté d'un drap au maniement, man kennet die Güte eines Tuches am Griff; il a le maniement de ſon bien, er hat die Verwaltung ſeines Guts.

Manier, *v. a.* mit den Händen angreifen, befühlen, bearbeiten, immer in Händen haben, regieren, verwalten, (bey Dachdeckern und Pflaſterern) das Dach beſteigen, das Pflaſter ausbeſſern: *on ne peut manier du beurre ſans s'engraiſſer les doigts*, es gehet einem ſelten Geld durch die Hände, daß nicht etwas davon an Fingern kleben bleibet; manier bien les eſprits, die Gemüther wohl zu lenken wiſſen; - ſon corps de bonne grace, ſeinen Leib artig ſtellen; ce cheval manie bien, das Pferd tummelt ſich wohl; manier un cuir, la pâte, ein Leder, den Teig wohl durcharbeiten; - le bled, das Korn umwerfen; au manier oder en maniant, im Befühlen, im Angreifen; une fille adroite à manier l'aiguille, ein Mädgen, das geſchickt mit der Nadel umzugehen weis.

Maniere, *f.* Art, Weiſe, Gewohnheit: de maniere que, ſo, alſo, dergeſtalt daß; *chacun a ſa maniere*, ein jeder hat ſeine Weiſe; il a des manieres baſſes & rampantes, er hat niederträchtige Gewohnheiten an ſich; des manieres ſimples, ungezwungenes Weſen; il a été étrillé de la belle maniere, er iſt derb abgeprügelt worden; en quelque, en toute maniere que ce ſoit, auf was Art es wolle; par maniere d'acquit, nur ſo obenhin; par maniere d'entretien, geſprächsweiſe; par maniere de dire, ſo zu ſagen.

Maniéré, *adj. m.* was allzu gezwungen, affectirt, übertrieben heraus kömmt, (beym Maler) was nach eigener Erfindung gemalt iſt: travail maniéré, gekünſtelt Gemälde.

Maniériſte, *m.* ein Maler, der in ſeiner Arbeit der Natur nicht folget.

Maniette, *f.* (bey den Kattundruckern) ein Wiſchlappe.

Manieur, *m.* de bled, ein Kornmeſſer, -werfer, -ſchaufler.

Manifeſtation, *f.* Offenbarung.

Manifeſte, *adj.* klar, offenbar, bekannt: des verités manifeſtes, helle, offenbare Wahrheiten

Manifeſte, *ſ. m.* ein Manifeſt, öffentlicher Vertheidigungsbrief, Erklärung ꝛc. (bey Privatperſonen: Apologie.)

Manifeſtemet, *adv.* offenbarlich, klar und deutlich.

Manifeſter, *v. a.* bekannt machen, entdecken, offenbaren: ſe manifeſter, erſcheinen; offenbaret werden, ſich hervorthun.

Manigance, *f. vulg.* Betrug, Hinterliſt im Kaufen und Verkaufen: il ne ſe doute point de la manigance, er merkt den Handel nicht.

Manigancer, *v. n. vulg.* hinterliſtiger weiſe betrügen.

Manignette, Maleguette, ſ. Malaguette.

Manille, *f.* die Manille, zweyter Trumpf im Lomberſpiel; *it.* Inſel und Stadt dieſes Namens.

Manioc Manihot, *ſ. m.* ein Brodſtraug in Amer.

Manipulaire, *m.* (bey den Römern) Befehlshaber über einen kleinen Haufen Kriegsleute; *adj.* zu dergleichen Haufen gehörig.

Manipulation, *f.* Art und Weiſe das Silber aus den Gruben zu bringen.

Manipule, *m.* ein Haufen Fußvolk bey den Römern; Binde der Geiſtlichen beym Meßleſen am linken Arm; (in der Apothek) eine Handvoll: manipule pyrotechnique, (im Kriege) gewiſſe Anzahl Handpetarden, ſo man auf den Feind wirft.

Manique, *f.* Handleder der Schuſter ꝛc. um die Hand gewickelt, um ſie bey der Arbeit zu ſchonen.

Maniquette, *f.* Senegaliſcher Pfeffer, große Kardemonen, Paradießkörner.

Manitou, *m.* Beutelratze.

Maniveau, *m.* kleiner flacher Korb.

Manivelle, *f.* Handgriff am Bratenwender; die Kurbe am Rade, daran es umgewendet wird; der Bengel an der Buchdruckerpreſſe; der Kolderſtock, womit das Steuer auf der See bewegt wird.

Manlat, Manulat, *m.* Art griechiſcher Münzen.

Manne, *f.* Manna; (in der Bibel) die Speiſe der Iſraeliten in der Wüſten; *fig.* eine Seelenſpeiſe, Himmelsbrod; (Apothek) ein ſüßes Purgirmittel; ein Vorrath von Speiſen, die ſich halten; (in Bergwerken) eine Lage mineraliſcher Erde, ſo eine Metallader anzeiget; ein Körblein, worinnen man das Tiſchzeug als Löffel, Meſſer, Gabel ꝛc. legt: manne maſtichine, Cedernharz; - d'encens, der allerfeinſte Weihrauch; - d'enfant, Art Wiege von Weiden; - à marée, ein Korb zu Seefiſchen; on a rencontré une manne d'or, man hat die Anzeige von einer Goldader gefunden; nous avons une bonne manne de poiſſon ſec, jambon, feves, ris &c. wir haben eine gute Koſt an dürren Fiſchen, Schinken, Bohnen, Reiß ꝛc.

Mannequin, *m.* ein hoher, runder Tragkorb; (bey den Malern) hölzernes Bild, deſſen Gelenke in Drat gehen, um ihm die Stellung zu geben, die man will: mannequin à claire voie, durchſichtiger Korb.

Mannette, *f.* großer geflochtener Korb mit zwey Handhaben, Wanne.

Manœuvre, *m.* Handlanger, Handarbeiter, Taglöhner: un ruſé manœuvre, ein ſchlimmer Vogel.

Manœuvre, *f.* geſammtes Tauwerk; die laufenden Seile eines Schiffs; die Wendung

der

der Segel und des Schiffs; die Kriegsexercitien; die Liſt, Art und Weiſe in einer Unternehmung zu verfahren; (in der Baukunſt) Raum und Platz ſich bey der Arbeit rühren und wenden zu können: reprendre une manœuvre, ein Tau aufſchürzen; cacher ſon manœuvre, ſein Vorhaben verbergen.

Manœuvrée, *f.* Handarbeit, Frohne, dem Lehnsherrn geleiſtet.

Manœuvrer, *v. a. & n.* das Tauwerk wohl regieren; (von Soldaten) exerciren; behandeln, verwalten.

Manœuvrier, *m.* zu Schiffsverrichtungen wohl abgerichtet, guter Bootsknecht.

Manoie, *f. ol.* Andenken, Gedächtniß.

Manoir, *m. ol* Ort, wo einer ſein Bleiben hat, Sitz, Aufenthalt: manoir épiſcopal, biſchöffliche Reſidenz; les ſombres manoirs, (poetiſch) die Hölle.

Manometre, Manoſcope, *m.* Inſtrument, die Dicke oder Dünne der Luft zu meſſen.

Manon, *f. dimin.* Mariegen, Mike.

Manoples, *f. pl. ol.* Fechthandſchuhe.

Manoque, *f.* Tabackrolle, Art ſie zu machen.

Manottes, *f. pl.* Daumſchrauben.

Manouvrier, *m. vulg* Handarbeiter, Handwerksgeſell.

Manque, *m.* der Mangel, Abgang: le manque d'argent, der Geldmangel; manque d'argent, aus Mangel des Geldes; le manque de politeſſe détruit l'eſtime, ohne Höflichkeit wird man auch das Verdienſt verachten; trouver de manque, vermiſſen.

Manquement, *m.* Fehler, Verbrechen: quel manquement ai-je commis? was für einen Fehler habe ich begangen? ſe venger d'un manquement de foi, eine Untreue rächen.

Manquer, *v. a. & n.* mangeln, fehlen, verfehlen, überſehen, unterlaſſen, verſagen, nicht treffen; abgehen, bankerot werden: il a manqué ſon coup, der Streich iſt ihm fehl geſchlagen; il l'a manqué belle, er iſt eben einer Gefahr entgangen; *it.* er hat eine gute Gelegenheit verſäumt; les vignes ont manqué cette année, der Wein iſt dieſes Jahr nicht gerathen; le vin manqua aux noces, es gebrach an Wein auf der Hochzeit; il manque de cœur, er hat kein Herz; avec de l'argent l'on ne manque de rien, wenn man Geld hat, ſo hat man keinen Mangel; manquer au reſpect, wider die ſchuldige Ehrerbietung handeln; manquer de parole, à ſa parole, ſein Wort nicht halten; en quoi a-t-il manqué? worinn hat ers verſehen? le pied lui a manqué, er glitſchte mit dem Fuß aus; ſon fuſil manqua, ſeine Flinte hat ihm verſagt; ce marchand a manqué, dieſer Kaufmann hat einen Bankerot gemacht; ſi cet homme venoit à manquer, wenn dieſer Mann abgehen ſollte.

Mans, *m.* Mans, Hauptſtadt im Maine.

Manſarde, *f.* ein gebrochen Dach; Dachſtube: un beau bâtiment couvert d'une manſarde oder à la manſarde, ein ſchönes Gebäude mit einem gebrochenen Dach.

Manſe, ſ. Menſe.

Manſeau, *m.* Manſelle, *f.* einer aus der Landſchaft Maine: *un Manſeau vaut un Normand & demi*, einer von Mans iſt noch ſchlimmer, liſtiger als ein Normann.

Manſilleur, Manſoirilleur, *m. ol.* der Kabanen bauet.

Manſionaire, *m. ol.* ein Kirchenwärter; Burgvogt über die Gemächer des Königs.

Manlois, ſ. Manſeau.

Manſuétaire, *m. ol.* Bedienter bey den römiſchen Kaiſern, der die wilden Thiere zahm machte.

Manſuétude, *f.* Sanftmuth, Gelindigkeit.

Mante, *f.* langer Trauerſturz, ein Schleyer; eine große Bettdecke; ein Reiſemantel.

Manteau, *m.* ein Mantel; Einfaſſung der Fenſter, Thüren; (in der Falknerey) Farbe der Raubvögel; Schein, Vorwand, Deckmantel: manteau à queue, ſchleppender Mantel; - de cheminée, der Rauchfangmantel; vendre ſous le manteau, heimlich verkaufen; ſous le manteau de dévotion, unter dem Schein der Andacht; *manger ſon pain ſous ſon manteau*, ſein Gut allein verzehren, geizig ſeyn; arder le manteau, müßig ſeyn, während andere arbeiten.

Mantegne, *m.* geſchmolzen Wildſchweinſchmalz.

Mantelé, ée, *adj.* (in Wapen) mit einem Mantelzug umgeben.

Mantelée, *f.* eine Nebelkrähe.

Mantelet, *m.* ein kleiner Mantel, Mäntelgen; (in Wapen) eine Panzerhaube; (in der Kriegsbaukunſt) Blendung, Sturmdach; (Seefahrt) Stücklöcherdecken; Schirmleder an einer Kutſche.

Manteline, *f.* ein Mäntelein der Bauerweiber.

Mantelures, *f. pl.* Haar auf dem Rücken eines Hundes, von ſeiner übrigen Farbe unterſchieden.

Mantenen, *m.* Griff an einem Galeerenruder.

Mantil, *m. ol.* Tiſchtuch, Tiſchzeug.

Mantonnet, *m.* der Hake zu einer Thürklinke.

Mantonnette, *ol.* Art franzöſiſchen Zeuges.

Mantouan, *f. & adj.* ein Mantuaner, mantuaniſch.

Mantoue, die Stadt Mantua.

Manture, *f.* heftiger Stoß der Meereswellen.

Manucodiata, *m.* Paradiesvogel.

Manuel, elle, *adj.* das mit der Hand geſchiehet: ſeing manuel, eigenhändige Unterſchrift, Handzeichnung; manuel-lexique, ein Handlexicon.

Manuelle, *f. f.* der Griff, Kolder am Steuerruder.

Manuellement, *adv.* mit eigener Hand, aus Hand

Hand in Hand: je le lui ai rendu manuellement, ich habe es ihm in die Hand (eigenhändig) übergeben.

Manufacture, *f.* Handarbeit; Wirkhaus, Ort wo viele Arbeiter einerley Arbeit machen; Manufactur: manufactures de glaces, Spiegelhütte.

Manufacturer, *v. a.* wirken, weben, arbeiten: faire manufacturer des bas, Strümpfe machen, wirken laſſen.

Manufacturier, *m.* Werkmeiſter, der viele Arbeiter von einerley Art hält; der Arbeiter ſelbſt.

Manumiſſion, *f.* Freylaſſung eines Leibeigenen.

Manus, dire ſon in manus, ſeine Seele Gott empfehlen.

Manuſcrit, ite, *adj.* & *ſ. m.* mit der Hand geſchrieben; ein geſchriebenes Buch, Original, wornach etwas abgedruckt wird.

Manutention, *f.* Schutz, Handhabung.

Manzel, *m.* Herberge für Reiſende in Perſien.

Mappe-monde, *f.* Weltkarte, flache Erdkugel.

Mapper, *v. a. ol.* abwiſchen, abreiben.

Maque, *f.* eine Hanfbreche.

Maquer, *v. a.* Hanf brechen.

Maquereau, *m.* Makrele, ein Fiſch.

Maquereau, *m.* Kuppler, Hurenwirth: *les maquereaux ſont francs d'écot*, die Kuppler ſind zechfrey; *pl.* Hitzflecken, wenn man ſich im Winter zu nahe ans Feuer ſetzt.

Maquerellage, *m.* Kuppleren, Hurenwirthſchaft.

Maquerelle, *f.* eine Kupplerinn; Mekrele, Fiſch.

Maquette, *f.* (in der Maler- und Bildhauerkunſt) der erſte Entwurf eines Bildes.

Maquignon, *m.* Roßkamm, Roßtäuſcher, Pferdhändler; Unterhändler in allerley verbothenen Händeln: maquignon de chair humaine, ein Kuppler, heimlicher Werber.

Maquignonnage, *m.* Pferdhandel, Roßtäuſcherey; unehrliche Handthierung oder Handelſchaft.

Maquignonne, *f.* eine Kupplerinn.

Maquignonner, *v. a.* & *n.* mit Pferden handeln; verkuppeln, in einer Sache Unterhändler ſeyn: maquignonner des bénéfices, geiſtliche Pfründen verhandeln.

Maquilleur, *m.* Schiff auf den Makrelenfang.

Marabout, *m.* ein Galeeſegel ſo nur bey ſchönem Wetter aufgeſpannt wird; *it.* ein türkiſcher Mönch: *vulg.* ein häßlicher, garſtiger Menſch.

Maracoc, *m.* ſ. Grénadille.

Marager, Maraiſcher, *ſ. m.* Gärtner der einen ſumpfigen Ort anbauet.

Marais, *m.* Sumpf, Moraſt, Bruch; marais ſalans, die Salzlöcher, worinne man das Meerſalz aus dem Seewaſſer macht.

Maraiſcher, *m.* ſ. Marager.

Maramelles, *f. pl.* japaniſche Quitten, ſo eingemacht werden.

Maran, ane, *m.* Mohr, der ſich in Spanien niedergelaſſen.

Marander, *v n.* (nur im Kanal zwiſchen Frankreich und England gebräuchlich) leicht zu ſteuren ſeyn.

Marane, *c.* ſ. Maran, Schimpfwort, ſo die Franzoſen den Spaniern beylegen.

Maraſme, *m.* die Schwindſucht.

Marâtre, *f.* böſe Stiefmutter, Rabenmutter.

Maraud, *m.* de *f.* lüderlicher Kerl, Tagdieb, Schurke, Lumpenhund, Landſtreicher.

Maraudaille, *f.* Lumpengeſind.

Maraude, *ſ. f.* Räuberey, das Rauben und Stehlen der Soldaten auf dem Lande; ein lüderliches Weibsbild: aller à la maraude, aufs Plündern ausgehen.

Marauder, *v. a.* & *n* aufs Rauben und Plündern ausgehen.

Maraudeur, *m.* Soldat, der aufs Plündern ausgehet.

Maravédis, *m.* eine kleine Kupfermünze in Spanien.

Marbre, *m.* Marmor, Marmel; Reibſtein der Maler; die Platte in der Buchdruckerpreſſe, worauf eine geſetzte Form ſtehet: table de marbre, das Oberforſtamt in Paris.

Marbrer, *v. a* auf Marmorart, oder marmorfärbig anſtreichen, marmeliren: fleur marbrée, vielfärbige Blume; papier marbré, türkiſch Papier.

Marbreur, *m.* der auf marmorart anſtreicht, Marmelirer.

Marbrier, *m.* Marmorarbeiter.

Marbriere, *f.* ein Marmorbruch; (beſſer carriere de marbre.)

Marbrure, *f* marmelirte Arbeit auf Büchern ꝛc.

Marc, *m.* Marcus, ein Mannsname; eine Mark, halb Pfundgewicht; gewiſſe Münze in Lübeck, Dännemark ꝛc. poids de marc, ſchweres Gewicht, das Pfund auf 32 Loth gerechnet; marc d'or, gewiſſes Recht ſo dem Könige bezahlt wird, die Beſtallungen zu einem erkauften Dienſt zu erhalten; au marc la livre, (pro rata) ſo viel als einem jeden nach ſeinem Antheile zukommt.

Marc, *m.* (ſpr. mar) das Mark, die Treſtern, (von ausgepreßten Früchten, Kräutern ꝛc.) der Einſatz, (ſo viel als man deren auf einmal in die Preſſe leget:) marc de raiſins, Weintreſtern; -de pommes, Aepfelmark; *étron de chien, & marc d'argent, ſeront tout un au jour du jugement*, nach unſerm Tode hat Hundskoth und Silber einerley Werth und Gehalt.

Marcaige, *m.* Zoll, von einem jeden Korb Meerfiſche, zu Paris.

Marcaſſin *m.* Friſchling, junges wild Schwein, noch kein Jahr alt.

Marcaſſite, *f.* Wismuth, Markeſit.

Marca-

Marceau, Marcel, Marcell, Mannsname.
Margrave, ſ. Margrave.
Marchage, *m.* Recht an gewiſſen Oertern, das Vieh in anderer Gebieth zu weiden.
Marchand, Marchande, *f.* Kaufmann, Handelsmann; Krämer, Käufer; ein Vogel, der vom Aas lebet: un marchand forain, Kaufmann der auf Meſſen ziehet; marchand mêlé, ein Menſch der ſich auf allerhand Waaren verſtehet, der ſich in allerley Händel zu finden weis; - en détail, Krämer; *il n'eſt pas marchand qui toujours gagne,* man kann nicht allezeit gewinnen; *il en ſera mauvais marchand,* er wird dabey nicht finden, was er gehoffet hat; *marchand qui perd ne peut rire,* beym Unglück kann man nicht gutes Muths ſeyn.
Marchand, de, *adj.* ſo Kaufmannsgut iſt, zur Handlung dienlich, woran etwas zu gewinnen iſt: un vaiſſeau marchand, ein Kauffarthey ſchiff; riviere marchande, ein ſchiffreicher Strom; ces étoffes ne ſont pas marchandes, dieſe Zeuge ſind nicht Kaufmannsgut; ville marchande, eine Handelsſtadt; après la recolte le bled n'eſt pas marchand, nach der Erndte gehet das Getreide nicht gut ab; ſe mettre en place marchande, ſich an einen Ort ſetzen, da man von allen Leuten kann geſehen werden.
Marchander, *v. a. & n.* handeln, feilſchen, biethen, kaufen; behandeln; ſich bedenken, in Zweifel ſtehen, anſtehen: à quoi bon tant marchander? wozu dient das lange Zaudern? marchander l'affection de qq. un, ſich um eines Gunſt bewerben; il le fit ſans marchander, er that es ohne Bedenken; nous marchandons, à qui parlera le premier, wir ſtehen an, wer zuerſt reden ſoll.
Marchandiſe, *f.* Waare, Kaufmannsgut: faire valoir ſa marchandiſe, ſeine Verdienſte hoch erheben; *marchandiſe qui plait, eſt à moitié vendue,* eine Waare die ſchön in die Augen fällt, bleibt nicht lange liegen; *il en fait métier & marchandiſe,* er macht ein Handwerk daraus, er treibt ſeine Sache ungeſcheut; *moitié guerre, moitié marchandiſe,* halb mit Gewalt, halb mit Willen; magaſin de marchandiſe, Waarenlager; la marchandiſe de Naples, Franzoſen, Krankheit.
Marche, *f. ol.* eine Grenze, Grenzſtein; Mark, Marggrafſchaft: la marche d'Ancone, die Anconiſche Mark.
Marche, *f.* Gang, Zug, Reiſe, Fortgang: l'armée eſt en marche, die Armee iſt auf den Marſch; battre la marche, den Marſch ſchlagen; marche & contre-marche, Hin- und Herzug; cacher ſa marche, ſein Thun heimlich halten.
Marche, *f.* (im Schachſpiel) Zug der Steine auf dem Schachfelde; (in der Jägerey) Fährt der Fiſchotter; des Hirſches ꝛc. ꝛc. (im Orgelbau) das Klavier einer Orgel, Spinets ꝛc. ꝛc. (*it. ol.* in Wapen) eine Windsklaue.
Marche, *f.* der Tritt, die Stufe an einer Treppe, Stege; Tritt an einer Drechſelbank, Weberſtuhl ꝛc. ꝛc. worauf der Fuß geſetzt wird; ein Fußſtapfe.
Marché, *m.* Markt, Marktplatz; Kaufpreis einer Sache, Werth; mündlicher Handel, ſo vor Zeugen geſchloſſen wird: marché aux poiſſons, Fiſchmarkt; un larron de marché, oder un marché donné, ein Spottpreis, halb geſchenkt; *je te le payerai plus cher qu'au marché,* es ſoll dir ſauer genug werden; on aime acheter à bon (à grand) marché, man kauft gern wohlfeil; *bon marché vuide le panier, mais il ne remplit pas la bourſe,* wohlfeil verkaufen macht den Laden leer, aber bringt keinen Nutzen; *on n'a jamais bon marché de mauvaiſe marchandiſe,* ſchlechte Waare iſt immer zu theuer; un marché d'enfant, ein Kauf den man nicht halten will; je vous donne cela par marché, oder par deſſus le marché, das gebe ich euch in Kauf, oben drein; à bon payeur, bon marché, einen guten Zahler ſoll man billig halten; mettre le marché à la main de qq. un, einem den Kauf frey ſtellen; il n'y a au marché que ce que l'on y met, wird geſagt: wenn man in einem geſchloſſenen Handel ſich über eine Bedingung beklagt, die beſchwerlich iſt; il y a des gens qui ſe ruinent en bons marchés, es giebt Leute, die ſich durch wohlfeilen Einkauf Schaden thun, (wenn ſie das Erkaufte nicht wieder anzubringen wiſſen;) il a bientôt fait ſon marché, er hat ſich bald entſchloſſen; courir ſur le marché d'un autre, einem in den Kauf fallen; boire le vin du marché, Leykauf trinken; faire bon marché de ſa peau, ſich leichtſinnig in Lebensgefahr begeben; ſortir d'une affaire à bon marché, ohne großen Schaden davon kommen.
Marche-pied, *m.* Fußtritt, Fußſchemel, Tritt an einer Kutſche; Webeling oder Strickleiter auf den Schiffen; Weg am Ufer eines Fluſſes zur Bequemlichkeit der Schifffahrenden.
Marcher, *v. n. & a.* marſchiren, gehen, reiſen, fortgehen: marcher en avant, vorwärts gehen; - à grands pas, große Schritte nehmen; - à tâtons, tappen; les écreviſſes marchent à réculons, die Krebſe gehen rückwärts; le Rhône marche fort rapidement, die Rhone fließt ſchnell; il faut marcher dans le monde comme dans un pays ennemi, in der Welt muß man ſich verhalten wie in einem feindlichen Lande; marcher droit, redlich handeln; marcher à la gloire, nach Ehren ſtreben; marcher ſur le pied de qq. un, einem auf den Fuß treten; beleidigen; mar-

cher la terre, den Thon, Laimen treten; - une capade, walken, den Filz mit den Händen bearbeiten; *quand l'argent marche, tout va bien*, Geld bezwingt die Welt.

Marcher, *ſ. m.* der Gang, das Gehen: je le connois à ſon marcher, ich kenne ihn an ſeinem Gang.

Marchette, *f.* das Stellhölzlein an einem Sprenkel oder Meiſenkaſten.

Marcheur, *m. vulg.* Fußgänger: une bonne marcheuſe, eine gute Gängerinn.

Marchis, *m. ol.* Marquis, Marggraf: terres marchiſſantes, Güter, ſo auf den Grenzen liegen.

Marcionites, Marcioniſtes, *m. pl.* Ketzer dieſes Namens.

Marcotte, *f.* Abſenker, Einleger vom Weinſtock und andern Gewächſen.

Marcotter, *v. a.* Ableger, Abſenker machen, Nelken einſchneiden, einlegen.

Marcoul, *m.* Marculphus, Mannsname.

Mardelle, Margelle, *f.* ſteinern Geländer um einen Brunnen.

Mardi, *m.* Dienſtag: mardi gras, Faſtnachtdienſtag; Mardi! (ſtatt mort Dieu) *mardi s'il fait chaud!* er wird lang warten müſſen, bis das verſprochene erfüllet wird; *nous aurons mardi fuſé*, die Arbeit gehet ſehr langſam von ſtatten.

Mare, *f.* große Lache, Pfütze.

Maréage, *m.* Dingung der Bootsknechte auf eine Reiſe überhaupt, ſie ſey kurz oder lang.

Marécage, *m.* Moraſt, Sumpf, Bruch.

Marécageux, euſe, *adj.* moraſtig, ſumpfig.

Maréchais, *m.* ein Kohlgärtner, (in und um Paris.)

Maréchal, *m.* Marſchall; Stallmeiſter; Schmid: Grand-Maréchal de l'Empire, Erzmarſchall des Reichs; maréchal de camp, Feldmarſchall; - de logis, Regimentsquartiermeiſter; - de la cour, Hofmarſchall; maréchal ferrant, ein Hufſchmied.

Maréchalerie, *f.* die Hufſchmidskunſt.

Maréchauſſée, *f.* das Marſchallgericht; Kompagnie Reuter zu Vollziehung der Befehle dieſes Gerichts.

Marée, *f.* Ebbe und Fluth, Ab- und Anlaufen des Meers; friſcher Seefiſch: marée haute, Fluth; morte marée, das ſeichte Meer bey der Ebbe; marée d'aval, Fluth, ſo mit dem Winde läuft; œuvres de marée, das Ausbeſſern des Schiffs, wenn das Waſſer gefallen iſt; étaler les marées, ankern, wegen widerwärtiger Fluth; refouler la marée, der Fluth entgegen arbeiten; *avoir vent & marée*, Glück und guten Fortgang haben; *ce qui vient de flot s'en retourne de marée*, geſchwind gewonnen, geſchwind zerronnen.

Marelle, *f. ol.* Schelmerey, Betrug.

Marfil, Morfil, *m.* Helfenbein (bey den Kaufleuten, die im Ganzen handeln.)

Marfore, Marforio, *m.* große liegende Statue zu Rom, an welche man die Pasquillen anzuſchlagen pflegt.

Marganatique, *adj.* mariage marganatique, wann ein großer Herr ſich eine geringe Weibsperſon zur linken Hand trauen läßt.

Marge, *f.* der Rand an Schriften, Büchern; Anmerkungen, die darauf ſtehen: marquer en marge, am Rand zeichnen.

Margelle, *f.* Rand eines Ziehbrunnens.

Marger, *v. n.* (beym Buchdrucker) den Rand eines Buches einrichten; - un four, (auf der Glashütte) einen Ofen allenthalben wohl verkleiben, daß die Wärme darinnen bleibe.

Marginal, ale, *adj.* was am Rand geſchrieben: commentaires marginaux, notes marginales, Randgloſſen.

Margot, *f.* Gretgen, Margretgen, ein Weibsname; die Elſter, Atzel, Hetze, ein Vogel.

Margoter, *v. n.* ſchreyen, kreiſchen, (von Wachteln ehe ſie ſchlagen.)

Margouillis, *m.* eine Lache, Pfütze.

Margrave, *ſ. c.* Markgraf, Markgräfinn.

Margraviat, *m.* das Markgrafthum; Land, Herrſchaft eines Markgrafen.

Margriette, *f.* die größten Glaskorallen.

Marguerite, *f.* eine Perle; Margaretha, Weibsname; Maslieb, Marienblümlein, Tauſendſchön: les marguerites françoiſes, alte franzöſiſche Komplimenten; *jetter les marguerites devant les pourceaux*, die Perle vor die Säue werfen.

Marguilleraut, *m.* elender Dorfküſter.

Marguillerie, *f.* der Küſterdienſt.

Marguillier, *m.* Kirchverwalter, Küſter, Meßner.

Mari, *m.* Ehemann: un mari commode, ein herzguter Mann, dem alles recht iſt, was ſein Weib thut; en prenant un mari, on prend un maître, eine Jungfer die ſich verheyrathet, wird ihres Mannes Magd.

Mariable, *adj.* mannbar: une fille à 12 ans, & un garçon à 14 ſont mariables par les loix, ein Mädgen von 12 Jahren, und ein Knabe von 14, ſind den Geſetzen nach mannbar.

Mariage, *m.* Ehe, Heyrath; Brautſchatz, Heyrathgut; der Strick, den die Seiler in Paris zum Henken liefern müſſen: *boire & manger & coucher enſemble c'eſt mariage, à ce qu'il me ſemble*, (wird geſagt von jungen Eheleuten, die ſich in Anſehung der Ueppigkeit wohl zuſammen ſchicken;) *mariage de Jean de Vignes*, oder *en détrempe*, unzüchtiger Umgang mit einer Weibsperſon auf eine Zeit lang; eine Heyrath die nicht lange gut thut; mariage de conſcience, heimliche Ehe.

Marjaud, aude, *ol.* (im Scherz) artig, luſtig: une jolie petite marjaude, ein artig flinkes Mädgen.

Marie, *f.* Maria, Weibsname: Marie graillon, *vulg.* ein ſchmutziges unflätiges Weib.

Marié, ée, *f.* Bräutigam, Braut: *il ſe plaint que la mariée eſt trop belle*, er klagt, wo er keine Urſache hat.

Marier, *v. a.* ausſtatten, verheyrathen, vereinbaren, vereinigen: ſe marier, freyen, ſich verheyrathen; marier ſa voix avec le luth, zur Laute ſingen; *il vaut mieux ſe marier que brûler*, es iſt beſſer freyen als Brunſt leiden.

Marigot, *m.* Ort, wo das Regenwaſſer ſtehen bleibet; (bey den Seefiſchern) courir le marigot, aller au marigot, faulenzen und freſſen, da die andern in der See arbeiten.

Marille, Maurille. *f.* Pflanze, daraus blaue Farbe gemacht wird.

Marin, *m.* ein Seemann; un habile marin, ein guter Seeofficier.

Marin, e, *adj* zum Meer gehörig: l'aiguille, la carte marine, Seekompaß, -karte; trompette marine, lange Geige mit einer dicken Saite; il a le pied marin, er iſt immer auf der See, er iſt der See gewohnt.

Marinade, *f.* ein Eſſen mit einer ſäuerlichen Brühe angerichtet.

Marine, *ſ. f.* Seeweſen, -wiſſenſchaft, Seefahrt; Seemacht; Seeküſte; ſalziger Meergeruch: gens de marine, Seevolk.

Mariner, *v. a.* Speiſen ſo zurichten, daß ſie einen Seegeſchmack haben, mariniren.

Mariné, ée, *adj.* mit Seewaſſer befleckt; (in Wapen) mit einem Fiſchwanz: du tabac mariné, auf der See naß gewordener Tabak.

Marinette, *f. ol.* Magnet, Seekompaß.

Maringouin, *m* Art kleiner Mücken oder Schnacken in Amerika.

Marinier, *m.* Seemann, Matroſe, Bootsgeſell, Schiffknecht: marinier de rame, Ruderknecht, (der kein Sklave iſt.)

Marjolaine, *f* Majoran, ein Kraut.

Mariole, *f. ol.* Marienbild.

Marjolet, *m. vulg.* Jungferaknecht.

Marion, *f.* Mariechen, Weibername.

Marionnette, *f.* eine Spielpuppe; (im Scherz) eine kleine Weibsperſon.

Mariſque, *f.* Art großer unſchmackhafter Feigen

Mariſſon, ſ. Marriſſon.

Marital, ale, *adj.* dem Ehemann gehörig: affection maritale, eheliche Liebe.

Maritalement, *adv.* (in Rechten) wie es einem Manne zuſtehet.

Maritime, *adj.* zur See gehörig, an der See gelegen: forces maritimes, Seemacht; les puiſſances maritimes, die Seemächte; ville maritime, eine Seeſtadt.

Marle, Marler &c. ſ. Marne &c.

Marlo, *m.* grobes Klafterholz ſo man auf Glashütten brennt.

Marlotte, *f.* Art Sommermäntelchen.

Marmaille, *f.* ein Haufen kleiner Kinder.

Marmelade, *f.* halb zerkochte Früchte mit Zucker 2c. Quittenſaftlatwerge: cela eſt en marmelade, das iſt ganz zu weich gekocht; mettre en marmelade, in Krautſtücke zerſetzen.

Marmenteau, *f.* Hegewald, Luſtwald, den man nicht abhauen darf.

Marminotier, *m. ol.* der die Gebete unverſtändlich herbrummet.

Marmite, *f.* ein Kochtopf, -keſſel: la marmite eſt renverſée, *vulg.* das Schmauſen hat da ein Ende; un écumeur de marmite, ein Schmarutzer: *avoir de quoi faire bouillir la marmite*, *vulg.* bequem zu leben haben.

Marmiteux, euſe, *adj.* & *ſ. vulg.* armſelig, ſchmutzig, kläglich, kränklich: il fait le marmiteux, er klagt immer, als hätte er kein Brod.

Marmitier, *m.* Garküchenjunge.

Marmiton, *m.* Küchenjunge.

Marmitonner, *v. n. vulg.* immer in der Küche ſtecken.

Marmonner, *v. a.* & *n. vulg.* brummen, murren; in den Bart brummen.

Marmot, *m* Meerkatze, großer Affe mit einem langen Schwanze; ein kleiner, ungeſtalter Bube.

Marmotte, *f.* ein Murmelthier.

Marmotter, *v. a. vulg.* brummen, murren, unvernehmlich reden.

Marmottier, *m. vulg.* der allerley alte und ſchlechte Raritäten ſammlet.

Marmottin, *m.* ſ. Marabotin.

Marmouſer, *v. n.* die Lippen wie die Affen und Meerkatzen bewegen.

Marmouſet, *m.* ein häßliches Bild; Scheuſal, Affengeſicht; *it.* Geſichter an den Gebäuden.

Marmoutier, *m.* Maurusmünſter, berühmte Benedictinerabtey im Elſaß.

Marne, *f.* Mergel; eine weiche fette Erde, das Land zu düngen; die Marne Fluß.

Marner, *v. a.* mit Mergel düngen.

Marner, *v. n.* (in der Seefahrt) la mer marne, das Meer ſteigt und fällt durch Ebbe und Fluth.

Marneron, *m.* der den Mergel aus der Erde gräbt.

Marniere, *f.* eine Mergelgrube.

Marnois, *m.* Art mittelmäßiger Schiffe auf der Marne und Seine.

Maron, ſ. Marron.

Maroc, *m.* das Königreich Marocco.

Maronage, *m. ol.* Bauholz.

Maronite, *m.* Religionsparthey, aus den römiſchen und griechiſchen zuſammengeſetzte Chriſten in der Levante.

Maroquin, ſ. Marroquin.

Marotique, *adj. c.* ſo den Poeten Marot nachahmet.

Marotte, *f.* Stock, den die Hofnarren trugen, mit einem Narrenbild am Knopf; Narrenkappe; ein närriſcher Einfall: fou à marotte, ein ausgemachter Narr, Stocknarr; *chaque fou a ſa marotte*, einem jeden Narren gefällt ſeine Kappe; il y a tant de fous qu'on ne ſauroit faire aſſez de marottes, es giebt ſo viel Narren, daß man nicht Narrenkappen genug machen kann.

Marouchin, *m.* die ſchlechteſte Art von Weid zur blauen Farbe.

Marouſle, *m. vulg.* grober Tölpel, Schurke, Schlingel.

Marouſler, *v. a.* ein Gemälde mit ſtarkem Leim auf Holz ziehen.

Marpaud e, *adj.* dumm, einfältig.

Marpaut, *m. ol.* ein Dummer, Einfältiger; *it.* der immer was mitnimmt.

Marquaderie, *f.* Ort wo man Käſe trocknet; Käſemarkt.

Marque, *f.* Merkmal, Kennzeichen, Beweis; Narbe, Strieme, Fleck, Brandmaal; Stempel: marque de brûlure, Brandmaal; -de la petite vérole, Pockennarben; - de Judas, *vulg.* Sommerſproſſen, rothe Flecken im Geſicht; lettres de marque, (in Seeweſen) ſchriftliche Freyheit, ſich ſelbſten rächen zu dörfen; Repreſſalienbriefe; une dame de marque, eine anſehnliche vornehme Frau; un arbre de marque, ein hochſtämmiger Obſtbaum; marques d'honneur, Ordenszeichen; als Sterne, Bänder ꝛc. ꝛc. (in der Wapenkunſt) Ehrenzeichen ſo außer dem Schilde ſtehen, als Marſchallsſtab, Ordenskette, Fürſtenhut ꝛc. donner des marques de ſa fidélité, Zeichen, Proben von ſeiner Treue geben; donner le fouet & la marque à un criminel, einen Miſſethäter ſtäupen und brandmarken; avoir droit de marque, das Recht haben, gewiſſe Sachen zu ſtempeln.

Marquer, *v. a. & n.* zeichnen, ſtempeln, bezeichnen, bemerken, beſtimmen; Kennzeichen eindrücken, aufbrennen, brandmarken; ſchriftlich zu verſtehen geben; (in der Fechtkunſt) einen vollen Stoß anbringen; Zeichen der baldigen Niederkunft von ſich geben; die monatliche Reinigung noch haben; (von Pferden) das Zeichen des Alters noch im Maul haben: marquer un camp, ein Lager auszeichnen, abſtecken; le peintre a bien marqué tous les traits de ce viſage, der Maler hat die Züge dieſes Geſichts recht ausgedrückt; cette femme ne marque plus, dieſe Frau iſt zu alt, ſie bekömmt kein Kind mehr; cet arbre marque, dieſer Baum fängt an zu treiben; il eſt marqué au bon coin, er iſt ein braver, rechtſchaffener Mann; il eſt marqué ſur le livre rouge, er ſtehet im Schuldregiſter; cheval qui commence à marquer, Pferd das anfängt zu zeichnen, Ke[illegible]ngen zu ſetzen; papier marqué, Stemp[illegible]r; *marquez cette chaſſe* merks, ich will dich wieder dafür bekommen; trois dés d'argent marqués de ſable, drey ſilberne Würfel mit ſchwarzen Punkten.

Marqueſec, *m.* ein Fiſchergarn mit engen Maſchen.

Marquet, *m. dimin.* von Marc, Mannsname.

Marqueter, *v. a.* ſprenkeln, mit allerley Farben beſprengen, fleckig machen; auszieren; eingelegte Arbeit machen: oiſeau agréablement marqueté, ein Vogel mit artig geſprenkelten Federn.

Marqueterie, *f.* eingelegte Arbeit: pavé fait de marqueterie, Fußboden mit allerley Farben eingelegt.

Marquette, *f.* Abgabe, die der Bräutigam dem Gerichtsherrn für das Recht, die erſte Nacht bey ſeiner Braut zu ſchlafen, bezahlte; *it.* großer Klumpen Jungfernwachs.

Marqueur, *m.* der etwas ſtempelt, bezeichnet; der Markirer auf dem Billiard ꝛc.

Marquis, *m.* ein Ehrentitel des Ranges zwiſchen Herzog und Graf; ein Markgraf.

Marquiſat, *m.* ein Markgrafthum.

Marquiſe, *f.* Marquiſinn, Markgräfinn; Ueberzug von Leinwand über ein Zelt; Art Bienen.

ſe Marquiſer, *v. r.* (ſcherzweiſe) ſich für einen Markgrafen ausgeben.

Marqnotter, ſ. Marcotter.

Marraine, Marreine, *f.* Pathinn, Gevatterinn, Tauf[illegible]enginn.

Marrajo, *m.* ungeheurer Fiſch in Indien.

Marramas, *m.* Art von goldenem Zeug.

Marrane, *ſ. c.* verächtlicher Name der Chriſten, die man für Nachkommen von Mahometanern, Mohren oder Juden hält.

Marre, *f.* eine Weinhacke, Haue, eine Reuthaue, Karſt.

Marré, ée, *adj. ol.* mit der Weinhacke gearbeitet: vignes marrées, gehacktes Rebland.

Marrein, mairain, Faßdaubenholz, ſ. Merrain.

Marreine, ſ. Marraine.

Marrelle, das Mühlſteinſpiel, ſ. Merelle.

Marrement, *m. ol.* Verluſt, Schade, Unluſt, Schmerz, Misvergnügen.

Marri, ie, *adj. ol.* betrübt, bekümmert, traurig; j'en ſuis marri, das iſt mir leid.

Marrin, *m.* Stamm vom Hirſchgeweih.

Marriſſon, *m. ol.* Betrübniß, Bekümmerniß.

Marron, *m.* größte Art von Kaſtanien; *ol.* eine Weiberhaarlocke über dem Ohr; Buch das heimlicher weiſe ohne Cenſur gedruckt worden (beym Feuerwerker) Petarde, die großen Knall erreget; das Zeichen der Officier ſo ſie bey der Runde abgeben müſſen: *faire comme le ſinge, tirer les marrons du feu avec la patte du chat*, ſich eines andern liſtiger weiſe zu ſeinem Vortheil bedienen.

Marronner, *v. a.* große Haarlocken machen: les femmes ont à préſent les cheveux mar-

ronnés, das Frauenzimmer trägt itzt große Haarlocken, ſ. maronnier.

Marronnier, *m.* Kaſtanienbaum: - d'Inde, ein wilder Kaſtanienbaum.

Marronniers, *m.* Leute, welche Reiſende in den Alpen mit Schlitten über den Schnee bringen: ſe faire marronner, ſich durch ſolche Leute über die Alpen bringen laſſen.

Marroquin, *m.* Korduanleder: marroquin du Levant, türkiſcher Saffian; *on lui donnera ſur ſon marroquin*, vulg. man wird ihn derb abprügeln; c'eſt un plaiſant marroquin, *vulg* das iſt ein närriſcher Kerl.

Marroquiner, *v. a.* nach Korduanart bereiten.

Marroquinerie, *f.* das Korduanmachen.

Marroquinier, *m.* Korduanmacher.

Marrube, *m* Andorn, ein Kraut.

Marrubiaſtre, *m.* wilder Andorn.

Mars, *m.* der Mars, Kriegsgott; *it.* der Planet; der Merzmonat; (in der Scheidekunſt) Eiſen: *cela vient comme mars en carême*, das kömmt eben recht.

Marſeche, *f. ol.* Sommergerſte.

Marſeille, *f* Stadt in Frankreich.

Marſeillois, oiſe, *ſ. & adj.* der aus Marſeille iſt.

Marſelier, *m. ol.* Fleiſch, Metzger.

Marſez, oder Marſois, *m. pl.* die Märzfrüchte.

Marſiliane, *m.* Art venetianiſcher Laſtſchiffe.

Marſouin, *m.* ein großer Seefiſch, in Geſtalt des Meerſchweins.

Martagon, *m.* türkiſcher Bund, eine Pflanze, Art von rother Lilie.

Marte, Martre, *f.* Marder, Marderfell: marte zibeline, Zobel; *prendre marte pour renard*, ſich gewaltig irren, betrügen.

Marteau, *m.* ein Hammer; Querholz an einem Jakobsſtab oder Seemaasſtab; ein klein Beinlein im Ohr, (malleus;) der Anweiſehammer, womit Forſtbediente die zu fällende Bäume zeichnen: marteau de forge, großer Hammer auf den Eiſenhämmern; - d'aſſiette, Steinſetzerhammer; - d'armes, Streithammer; - d'épinette, Stimmhammer; - de porte, Thürklopfer; *il eſt entre l'enclume & le marteau*, er iſt zwiſchen Thür und Angel; er iſt ungewiß, was er thun ſoll; *il vaut mieux être marteau qu'enclume*, es iſt beſſer, ein anderer leide von uns, als daß wir von ihm leiden; *il n'eſt pas ſujet à un coup de marteau*, er iſt an keine gewiſſe Stunde gebunden.

Martel, *m. ol.* Hämmerlein: il a martel en tête, er hat Grillen im Kopf.

Martelage, *m.* das Zeichnen der Bäume mit der Waldaxt, die gefällt werden ſollen.

Marteler, *v. a.* hämmern, mit dem Hammer ſchlagen; quälen, beunruhigen; (in der Falknerey) niſten; ein Neſt oder Geſtände bauen wie die Falken: médaille martelée, eine alte gemeine Medaille, mit neuem Rande zum Betrug gekünſtelt.

Martelées, *f. pl.* (in der Jägerey) Loſung des Rothwildprets.

Martelet, *m.* Marteline, *f.* ein Hämmerlein zu ſubtiler Arbeit.

Marteleur, *m.* Hämmerer.

Marteline, *f.* Spitzhammer der Bildhauer.

Marthe, *f.* Martha, ein Weibsname.

Martial, ale, *adj.* kriegeriſch, ſtreitbar, muthig, tapfer; (bey den Chymiſten) von Eiſenart, eiſenartig.

Marticles, *f. pl.* kleine Stricke auf den Schiffen am Ende eines dickern Stricks angemacht, der Kamm.

Martin, *m.* Martin, Mannsname *vulg.* Merten: faire la St. Martin, das Martinsfeſt begehen; ſich zu ſolcher Zeit luſtig machen; le mal de St. Martin, ein Rauſch, Völlerey; martin-bâton, ein Eſelstreiberſtecken; *il y a pluſieurs ânes à la foire qui s'appellent Martin*, alle Eſel ſind grau, aber welchen meynet ihr? es giebt mehr als einen der Merten heißt; *pour un point Martin perdit ſon âne*, durch eine Kleinigkeit kam er um das Seinige.

Martinet, *m.* eine Mauerſchwalbe, Rheinſchwalbe: martinet pêcheur, ein Eisvogel; *it.* ein Eiſenhammer; die Stampfe in der Papier- oder Walkmühle; platter Leuchter ohne Fuß mit einem Haken oder Handgriff; kleines Seil, ſo die Segelſtange im Gewicht hält.

Martingale, *m.* Sprungriemen der Pferde; *it.* eine Hure.

Marton, *f.* Mariechen, Weibername, *dimin.* von Marthe.

Martre, ſ. Marte.

Martroi, *m. ol.* das Hochgericht, Richtſtätte.

Martrovere, *f. ol.* Marderfalle.

Martyr, re, ein Märtyrer: il eſt martyr de ſon ambition, er läßt ſich durch ſeinen Ehrgeiz quälen; il y a des martyrs de vanité auſſi-bien que de piété, es giebt Märtyrer der Eitelkeit, (Narren die ſich um ihrer Meynungen Willen verfolgen laſſen) wie der Religion; une belle femme a ſes martyrs, eine ſchöne Frau hat ihre Anbether, Verehrer und Sklaven; mourir martyr, in großen Schmerzen ſterben.

Martyre, *m.* der Märtyrertod, die Marter, Qual; Schmerz, Pein, Verdruß: ſi d'un œil un peu doux la belle voit mon martyre, wenn die Schöne mit mitleidigem Aug meine Pein anſieht.

Martyrer, *v. a ol.* quälen, martern.

Martyriſer, *v. a.* zum Märtyrer machen, martern, peinigen, quälen, plagen.

Martyrologe, *m.* ein Märtyrerbuch.

Martyrologiſte, *m.* der ein Märtyrerbuch geſchrieben hat.

Marvart,

Marvart, Marquard, ein Mannsname.

Marum, *m.* Maſtirkraut, Amberkraut.

Marzeau, *m.* ausgewachſenes Fleiſch, eines Fingers lang, ſo man am Halſe der Schweine findet.

Mas, *m.* Gut eines Leibeigenen, Bauergut; eiſerner Keil. *ol.* Name verſchiedener Schlöſſer, als Mas Munſter im Elſaß.

Maſage, *m. ol.* ein Dorf.

Maſcarade, *f.* vermummter Aufzug, Mummerey, verlarvte Geſellſchaft; übel oder lächerlich angekleidete Perſon; eitler Pracht, Hoffart.

Maſcaret, *m.* Springfluth, heftige Fluth des Meers in die Flüſſe Garonne und Dordogne.

Maſcaron, *m.* (in der Baukunſt) Fratzengeſicht, Fratzkopf.

Maſculin, ine, *adj.* männlich, männlichen Geſchlechts: rime maſculine, männlicher Reim; planète maſculine, Planet, ſo eine wirkende Eigenſchaft hat.

Maſculinité, *f.* Männlichkeit, männliche Linie, Nachkommen.

Maſculit, *m.* Art indianiſcher Schaluppen.

Maſette, ſchlechtes Pferd, ſ. Mazette.

Maſquapenne, *f.* blutrothe Wurzel in Virginien, zum Rothfärben.

Maſque, *m.* Larve, Maske, die wie ein Geſicht ausſiehet; vermummte Perſon; (in der Baukunſt) ein Fratzkopf; Decke, Vorwand, falſcher Schein, Heucheley; être toujours en maſque, immer heucheln; la bienſéance eſt le maſque de la vertu, die Wohlanſtändigkeit iſt die Larve der Tugend; lever le maſque contre qq. un, ſich nicht länger verſtellen können, gegen einen losbrechen.

Maſque, *f. ol. vulg.* Hexe, Zauberinn; *it.* Scheuſal, garſtiges Angeſicht: la vilaine maſque! das garſtige Ding!

Maſqué, ée, *adj. & part.* verlarvet, verdeckt: brûlot maſqué, Brander der wie ein Kriegsſchiff ausſiehet.

Maſquer, *v. a. & n.* verlarven, vermummen; verdecken, verſtellen: l'homme ne ſe montre jamais aux autres que maſqué, der Menſch zeigt ſich andern nie anders, als verſtellt; batterie maſquée, verborgenes Geſchütz.

Maſſacre, *m.* Mord, Blutbad, Niederhauen, -metzeln; (in der Jägerey und Wapenkunſt) der Kopf eines Thieres ohne Leib: cet artiſan eſt un maſſacre, dieſer Handwerksmann verderbt alle Arbeit.

Maſſacrer, *v. a.* ermorden, niederhauen, umbringen, tödten; verderben, zu Grunde richten: maſſacrer un habit, ein Kleid im Zuſchneiden verderben.

Maſſacreur, *m.* Mörder, Todtſchläger.

Maſſane, *f.* erhabene Leiſte an dem Ort, wo die Galeere anfängt enger zu werden.

Maſſapée, *m.* Werkzeug, womit man die Schiffſeile bewegt.

Maſſe, *f.* eine Maſſe, Klumpen, Block, Haufe; das Gewicht an der Schnellwage; (Baukunſt) eine Zwerchmauer, Quermauer; eine Keule, großer Hammer, Schlägel; Kolbenſtock beym Billiardſpiel; der Baum womit das Steuerruder gelenkt wird; das Zepter ſo einem Rector der Univerſität vorgetragen wird; la maſſe de l'air, die geſammte Luft; la maſſe des biens, das ganze Vermögen; maſſe d'armes, Streitkolbe, Streithammer; - de ſel, ein Block Salz; - de ſoie, ein Ballen Seide; - de héron, die Kuppe eines Reigers; une grande maſſe de chair, ein großer, dicker plumper Kerl; *it. interj.* beym Spiel und beym Trunk, (das a lang ausgeſprochen;) maſſe cent florins! es gilt 100 Gulden! (der andere ſagt hierauf tope, es gilt;) maſſe à l'honneur de votre maîtreſſe! auf die Geſundheit eurer Liebſten! tope, es gilt, ich trinke mit.

Maſſelotte, *f.* das Metall ſo man von gegoſſenen Sachen wieder abſchneidet.

Maſſe-môre, *f.* geſtoßener Schiffzwieback.

Maſſepain, *m.* Marzepan, Zuckerbrod.

Maſſer, *v. a.* (das a lang) ſagen, um wie viel man ſpielen will; *it.* Geſundheit trinken, zu einer Geſundheit auffordern: je maſſe tant, ich ſetze ſo viel; il lui à maſſé la ſanté d'un tel, er brachte ihm die Geſundheit eines gewiſſen ꝛc. zu.

Maſſeter, *f. m.* das Kaumäuslein.

Maſſette, *f.* kleiner Schlägel, Handſchlägel.

Maſſicot, *m.* calcinirtes Bleyweis zum Malen.

Maſſier, *m.* der Pedell, Zepterträger bey einer Univerſität.

Maſſiv, ive, *adj.* ſtark, dicht, gediegen, ausgefüllt, dick: eſprit maſſif, ein grober plumper Kerl.

Maſſif, *f. m.* etwas dichtes, aus einem Stücke: maſſif de pierre, Mauer von lauter Steinen; maſſif de gazon, Gartenzierrath von dichten platten Raſen.

Maſſivement, *adv.* ſtark, dick, feſt.

Maſſiveté, *f.* das Starke, Dichte an etwas.

Maſſon, ſ. Maçon.

Maſſore, *f.* der alten Rabbinen krittiſche Erklärung des hebräiſchen Textes der heiligen Schrift.

Maſſorete, *m.* ein Maſoret, Jude, der mit an der Maſſora gearbeitet hat.

Maſſorétique, *adj. c.* maſoretiſch.

Maſſue, *f.* Keule, Kolben, Schlägel: ceci eſt un coup maſſue pour moi, das iſt ein harter Schlag für mich; *faire de ſa tête maſſue*, ſich ein Ding ſauer werden laſſen.

Maſt, ſ. Mât.

Maſtic, *m.* Maſtix, eine Art Gummi: maſtic noir, Schmirgel, Art Steinkütt.

Maſtication, *f.* die Käuung, das Kauen.

Maſticatoire, *m.* Arzneymittel, ſo gekäuet wird.

Maſtigadour, *m.* Tränkgebiß, Art von Pferdgebiſſe mit runden aneinander hangenden Kugeln.

Maſtiquer, *v. a.* kütten, verkütten, ankütten, einkütten; *vulg.* eine Arbeit übel zuſammen flicken, lüderlich machen.

Maſtoïde, *adj.* (in der Anatomie) muſcle maſtoïde, Muſkel, ſo das Haupt neigen hilft.

Maſtric, *m.* Stadt Maſtricht.

Maſture, ſ. Mâture.

Maſturbation, *f.* Selbſtbefleckung.

Maſulipatan, *m.* Art baumwollenen Zeuges, von der Stadt, wo es verfertiget wird, alſo genannt.

Maſulit, *m.* indianiſche Schaluppe.

Maſure, *f.* alte Mauern, verfallenes Gemäuer; kleines übel gebautes Haus: l'amour a brûlé ſa maiſon, & n'en a fait qu'une maſure, die Liebe hat ihn ausgemergelt, ganz entkräftet; ranimer des maſures, Steinhaufen wieder aufrichten.

Mât *m.* ein Maſt, Maſtbaum; eine Zeltſtange; *plur.* die Schiffe ſelbſt: mât de maître, der Hauptmaſt; - de bourcet, der Fockmaſt, (Vordermaſt;) - de l'artimon, der Beſansmaſt (Hintermaſt) - de rechange, Maſtbaum, den man auf dem Schiffe zum Nothfall im Vorrath hat; - gemelé, ein mit vielen Stücken Holz verſtärkter Maſt; mât déſarmé, ein Maſt ohne Segel; aller à mât & à cordes, wegen Sturms ohne Segel ſchiffen.

Mat, matte, *adj.* matt, ohne Glanz, unpolirt; ſchachmatt im Schachſpiel: couleur matte, dunkele Farbe; *donner échec & mat à qq. un*, einen völlig ins Verderben bringen; *il donna échec & mat à tous les plats*, er fraß alle Schüſſeln rein aus; l'échec & mat du berger, wird geſagt, wenn man einen auf den zweyten oder dritten Zug ſchachmatt macht; il n'eſt pas mat, mais il eſt pat, er kann den König nicht ziehen ohne ihn ſchach zu ſtellen.

Matador, *m.* die drey ꝛc. oberſten Trümpfe im Lomberſpiel: faux matadors, wenn an beſagten Trümpfen nur die Spadille fehlet.

Matafions, *m. pl.* klein Strickwerk auf den Galeeren.

Matagraboliſer, *v. a. ol.* ſich viel Mühe geben, und doch nichts recht genug machen.

Matamore, *f.* Kerker unter der Erde, worein die Sklaven des Nachts geſperret werden; *m.* ein Großſprecher.

Matare, *f.* ein Schlauch, ledernes Gefäß zum Getränke.

Mataſſe, *f.* rohe, ungeſponne Seide.

Mataſſin, *m.* Tänzer, der allerhand Poſſen und Gaukeleyen im Tanzen macht.

Mataſſinade, *f.* Gaukeleyen, Geberden und poſſirliche Bewegungen des Leibes im Tanzen.

Mataſſiner, *v. a.* allerhand Gaukelpoſſen im Tanzen machen.

Mataſſins, *m. pl.* kurzweilige Tänze mit gaukelhaften Geberden.

Matelas, *m.* eine Matratze; das Ausgefütterte, das Gepolſter in einer Kutſche.

Matelaſſer, *v. n.* eine Kutſche auspolſtern.

Matelaſſier, *m.* ein Wollenkartätſcher zu den Matratzen; Matratzenmacher.

Matelot, *m.* Matros, Bootsknecht, Schiffknecht: vaiſſeau matelot, Schiff, ſo einem andern zur Hülf, Bedeckung beſtimmet iſt; matelot d'eau douce, dummer, unerfahrner Matroſe.

Matelotage, *m.* Matroſenſold.

Matelote, *f.* Art Fiſche nach Matroſenart zubereitet: à la matelote, *adv.* auf Bootsknechtsart; ſchiffmänniſch.

Mâter, *v. a.* bemaſten, mit Maſtbäumen verſehen; etwas gerad aufrichten: mâté en carvele, mit 4 Maſtbäumen verſehen, ohne den mit dem Maſtkorbe; mâté en chandelier, wann der Maſt ganz gerade ſteht; - en frégatte, mit gebogenem Maſte; - en galere, mit zwey Maſten, ohne den mit dem Maſtkorbe; mâté en heu, nur mit einem Maſte; mâter un tonneau, ein Faß in die Höhe richten, auf den Kopf ſetzen.

Mâtereau, Mâterel, *m.* ein kleiner Maſt, Hintermaſt.

Matérialiſme, *m.* die Lehre, daß die Seele ſterblich ſey.

Matérialiſte, *f. c.* der die Seele für ſterblich hält.

Matérialité, *f.* das Weſen der Materie, die Eigenſchaft des Körperlichen.

Matériaux, *m. pl.* Baumaterialien, Sachen, Vorrath, zum Bauen gehörig; Sammlung, Materialien zu einem gelehrten Werk.

Matériel, elle, *adj.* körperlich, leiblich, aus Materie beſtehend; materialiſch; grob, dick, ungeſchickt, plump, dumm: une beauté matérielle, ein ſchönes, fettes, dickes Weibsbild; nous ſommes trop matériels pour connoître la ſubſtance de l'ame, wir ſind nicht geiſtig genug, das Weſen der Seele einzuſehen.

Matériellement, *adv.* der Materie nach, in Anſehung des Zeuges.

Maternel, elle, *adj.* mütterlich: langue maternelle, Mutterſprache.

Maternellement, *adv.* mütterlich, als eine Mutter.

Materniſer, *v. a.* etwas von den Eigenſchaften ſeiner Mutter an ſich haben.

Maternité, *f* das Mutter ſeyn, Mutterrecht, die Eigenſchaft einer Mutter: il n'y a eu que la mere de J. C. qui ait poſſédé enſemble la virginité avec la maternité, nur die Mutter Chriſti hatte Jungfrauſchaft und Mutterſchaft beyſammen.

Mâteur, *m.* der einen Schiffsmaſt bearbeitet, Maſtmacher.
Mathématicien, *m.* ein Mathematikus.
Mathématique, *adj.* & *ſ. f.* mathematiſch; die mathematiſche Wiſſenſchaft.
Mathématiquement, *adv.* mathematiſch.
Mathilde, *f.* Mechtild, Weibsname.
Mathurin, *m.* Mathurinus, Mannsname.
Mathurins, *m. pl.* Mathuriner, Ordensgeiſtliche zur Auslöſung der gefangenen Chriſten: le mal Saint Mathurin, Narrheit, Aberwitz; malade de Saint Mathurin, ein Geck, ein Narr; *tranchées de Saint Mathurin*, Anſtoß von anfallender Thorheit.
Matiere, *f.* die Materie, das Weſen, der Stoff, Zeug, woraus etwas gemacht wird; allerhand Miſt, Unrath, Eiter aus einer Wunde: matiere médicale, die ſämmlichen Specereyen aus den drey Reichen der Natur; - fécale, grober, dicker Unflath der Menſchen; la matiere d'un diſcours, der Inhalt einer Rede; entrer en matiere, die Sache vornehmen; eſprit abymé dans la matiere, ein Menſch, der nur ſinnlichen Lüſten nachhänget; en matiere, *adv.* was in Sachen anlanget; il eſt ſavant en matiere de langues, er iſt gelehrt in Sprachen.
Matin, *m.* der Morgen, Vormittag; die Morgenſtunde: un matin, einmal, an einem gewiſſen Tage; un de ces matins, nächſter Tage; un beau matin, ein ungewiſſer Tag, unbeſtimmte Stunde; un beau matin j'irai dîner chez vous, ich will einmal bey euch zu Mittag ſpeiſen; cette nuit n'a point de matin pour lui, das iſt die letzte Nacht ſeines Lebens; l'étoile du matin, der Morgenſtern; les portes du matin, der Augenblick und der Ort, wo die Sonne anbricht; de grand matin, frühe morgens; ſe lever de bon matin, früh aufſtehen.
Matin, *adv.* früh, des Morgens: demain matin, morgen früh; il eſt bien matin, er iſt früh auf.
Mâtin, Mâtine, *ſ.* ein Rüdel, großer Schafhund, Kettenhund; *vulg.* ein grober ungeſchickter Menſch: *c'eſt un beau mâtin, s'il vouloit mordre*, er könnte wohl was thun, wenn er wollte; *qui a bon voiſin, a bon mâtin*, wer einen guten Nachbar hat, hat einen guten Wächter, kann ſicher ſchlafen.
Matinal, ale, *adj.* der früh aufſtehet: il n'eſt pas matinal, er ſteht nicht gern früh auf.
Matinée, *f.* der Morgen, Vormittag, die Morgenszeit: dormir la graſſe matinée, bis an den hellen Tag ſchlafen; *on a beau ſe lever matin quand on a le renom de dormir la graſſe matinée*, wer einmal ſeinen guten Namen verlieret, bekömmt ihn ſo leicht nicht wieder.
Mâtiner, *v. n.* & *a.* (von Betzen guter Art, oder von ſchönen Hündinnen) ſich mit garſtigen Hunden belaufen, oder belegen laſſen; *vulg* (von einem ſchönen Mädgen) ſich an einen garſtigen ſchlechten Kerl hängen.
Matines, *f. pl.* Nachtmette, Frühmette; das Gekröſe oder der blätterige Theil des Magens von wiederkäuenden Thieren: matines Pariſiennes, die Bluthochzeit zu Paris.
Matineux, euſe, *adj.* der früh aufſtehet.
Matiniere, *adj. f. ol.* l'étoile matiniere, der Morgenſtern.
Matite, *f.* ein aſchgrauer Stein, von der Geſtalt einer Frauenbruſt.
Matois, oiſe, *adj.* ſchlau, liſtig, verſchmitzt; un fin matois, ein durchtriebener Gaſt.
Matoiſement, *adv. ol.* liſtig, betrüglich.
Matoiſerie, *f.* Liſt, Schalkheit.
Matou, *m.* ein Kater, eine Katze.
Matras, *m.* Diſtillirglas mit einem langen Halſe; ein großer Pfeil bey den Alten mit einem dicken Kopfe: *il s'en va comme un matras déſempenné*, er läuft hin und iſt mit nichts verſehen.
Matraſſer, *v. a. ol.* todtſchlagen.
Matricaire, *f.* Mutterkraut.
Matricaire, *m. ol.* (bey den Römern) einer der bey Feuersbrünſten löſchen mußte.
Matrice, *f* & *adj. c.* die Bährmutter; Ort, darinn etwas erzeuget wird, oder wächſt; der Buchſtabenmodel beym Schriftgießer; Hauptſtempel in der Münze, darnach andere gemacht werden; *it.* Maaß, Elle, Gewicht, andere darnach zu viſiren: égliſe matrice, eine Kirche, ſo Filiale hat, der andern Mutter iſt; langue matrice, eine Mutterſprache wovon andere herkommen; couleurs matrices, die fünf Hauptfarben, wovon die andern alle zuſammengeſetzt werden.
Matricide, *m.* Muttermord; Muttermörder.
Matriculaire, *adj.* der in der Matrikel ſtehet.
Matricule, *f.* Matrikelregiſter; Schein über eines Aufnehmung in eine Zunft.
Matriculier, ere, *ſ.* ein Armer, der wegen des Allmoſens im Kirchenregiſter ſteht.
Matrimonial, ale, *adj.* ehelich, zur Ehe gehörig: conventions matrimoniales, Ehepacten.
Matrimoniales, *f. pl.* ſ. Matronales.
Matrimonium, *m.* (um als ong anſtatt maitre moine) liſtiger Mönch, Menſch.
Matriſylva, *f.* Waldmeiſter, ein Kraut.
Matronales, *f. ol.* Feſt, ſo die römiſchen Damen dem Mars zu Ehren hielten.
Matrone, *f.* eine ehrbare, tugendhafte Frau; *it.* eine Hebamme, Wehemutter.
Matronée, Matronique, *ſ. m. ol.* abgeſonderter Ort in den Kirchen für die Weiber.
Matté, ée, *adj.* gezähmt, gebändiget, von Falken.
Mattelins, *m.* Art Wolle aus der Levante.
Matter, *v. a.* ſchwächen, abmatten, müde, ſchach-

ſchachmatt machen; kaſteyen, betäuben; (beym Goldſchmied) weiß ſieden, unpolirt laſſen.

Matthias, *m.* Matthias, Mannsname.

Matthieu, *m.* Matthäus: feſſe-matthieu, ein Wucherer, Geizhals.

Mattir, *v. a.* Gold oder Silber matt verarbeiten, ohne es zu ſchleifen oder poliren.

Mattoir, *m.* ein Mattpunz, Radiereiſen, das Gold einzulegen, es ohne Glanz zu machen.

Mattons, *m. pl.* große Ziegelſteine, einen Saal ꝛc. damit zu belegen.

Mattwone, Matouone, *m.* virginiſches Kraut, aus deſſen Saamen, der faſt wie Rocken ausſiehet, aber etwas kleiner iſt, Brod gemacht wird.

Matule, *f. ol.* Art Oelgefäße bey den Römern.

Maturatif, *adj. m.* (von Arzeneymitteln) die Zeitigung befördernd.

Maturation, *f.* Zeitigung der Früchte, Arzeneyen; Reifung eines Geſchwürs.

Mâture, *f.* die Maſtbäume; *it.* der Ort, wo man ſolche macht; auch die Kunſt ſie zu machen: ce vaiſſeau a trop de mâture, dieſes Schiff hat allzu viele oder lange Maſte.

Maturité, *f.* die Zeitigung, Reife, Vollkommenheit: avec maturité, *adv.* reiflich; maturité d'eſprit, ein reifer, völliger Verſtand; âge de maturité, reifes Alter; une art parvenu à ſa maturité, eine Kunſt die zu ihrer Vollkommenheit gebracht iſt.

Matutinaire, *m.* ein Buch bey den Frühmeſſen in den Kirchen.

Matutinal, ale, *it.* Matutinel, elle, *adj.* das zu den Frühmeſſen gehöret.

Maubouge, *m.* Trankſteuer in der Normandie; Auflage auf Ochſen, Schafe ꝛc. in Paris.

Mauclerc, *m. ol.* ungelehrter, ungeſchickter Tölpel.

Maudire, *v. a. irr.* verfluchen, Böſes anwünſchen, vermaledeyen; maudit, *part. & adj.* verflucht, gottlos, vermaledeyt; *maudit le dernier*, vulg. den Letzten beißen die Hunde.

Maudiſſon, *f. ol.* Verfluchung.

Maufais, *m. ol* Kobolt, böſer Geiſt.

Maugeres, Mauges, *f. pl.* Rinnen oder Schlauch, wodurch das Waſſer aus den Schiffen geleitet wird.

Maugré, *ol.* ſ. Malgré.

Maugréer, *v. n. vulg.* fluchen, ſchwören.

Maupiteux, euſe, *adj. ol.* unbarmherzig, grauſam: faire le maupiteux, *vulg.* ſich elend, armſelig anſtellen.

Maure, Maureſſe, *f.* Mohr, Mohrinn: cap de maure, Mohrenkopf; ein grau Pferd mit einem ſchwarzen Kopfe; collier de maure, ein Schüſſelring; traiter qq. un de Turc à Maure, mit einem unbarmherzig umgehen.

Maureſque, *adj.* mohrenartig, ſ. Moreſque.

Mauricaud, Moricaud, aude, *adj. vulg.* ſchwarzbraun, von ſchwärzlicher Geſichtsfarbe.

Maurice, *m.* Moritz, Mannsname.

Mauſolée, *m.* ein prächtiges Grabmaal; ein Trauergerüſt, Caſtrum doloris.

Mauſſade, *adj.* garſtig, unrein, ſchmutzig.

Mauſſadement, *adv. vulg.* garſtig, unflätiger weiſe, auf eine ekelhafte Art.

Mauſſaderie, *f.* unangenehmes Weſen.

Mauvais, aiſe, *adj. & f.* bös, übel, ſchlimm, garſtig, häßlich, ſchädlich, traurig: mauvais temps, ſchlecht Wetter; mauvaiſe foi, Untreue, Falſchheit; mauvaiſe ſanté, eine ſchwächliche Geſundheit; prendre en mauvaiſe part, übel aufnehmen.

Mauvais, *adv.* bös, ſchlimm ꝛc. il fait mauvais ſemer, es iſt nicht gut ſäen; trouver mauvais, misbilligen, übel deuten, nicht genehmigen.

Mauvaiſté, *f. ol.* das Böſe einer Sache oder That.

Mauve, Mauvis, *m.* eine Möwe, (Waſſervogel.)

Mauve, *f.* Pappel, Pappelkraut.

Mauviette, *f.* eine Häubelerche; Weindroſſel, kleine Mewe.

Maux *pl.* ſ. Mal.

Maxence, *f.* Manns und Weibername.

Maxillaire, *adj.* zum Kinnbacken gehörig.

Maxima, *f.* Kupplerinn; Hure.

Maxime, *f.* Grundſatz, Denkſpruch, Lehrſatz, Regel: les maximes de la religion, Grundſätze der Religion; - de l'évangile, die Lehren des Evangelii; c'eſt une maxime générale, que &c. es iſt eine Hauptregel.

Maximilien, *m.* Mannsname, Maximilian.

May, *m.* der Maymonat; Mayenbäume.

May, *f.* Backtrog; Gitterwerk, darauf man die getheerten Taue zum abtröpfeln leget; Böthe einer Kelter, worauf das Beth gelegt wird.

Mayence, *f.* die Stadt Maynz.

Mayenne, *f.* Tollapfel, Melanzen.

Mayere, *f.* Buſchholz, Aeſte von Bäumen.

Mayeur, *m. ol.* Gerichtsſchöppe.

Mayneau, *m. ol.* niedriger Thurm auswendig an einer Stadtmauer.

Mazarin, ine, *adj.* vom Kardinal Mazarin benamet: *ſe retirer à la mazarine*, ſich eiligſt fortmachen.

Mazariniſte, *f. m.* Anhänger des Mazarins.

Mazette, *f.* ſchlechtes Pferd, Schindmähre; ein nichtsnütziger Menſch.

Mazille, *f. ol.* Geld: il à de la mazille, er hat Geld.

Me, *pron. perſ.* mir, mich.

Méan, *m.* ein Salzteich, darein man das Seewaſſer läßt.

Meandre, *m. ol.* Krümmung eines Fluſſes.

Mécanique &c. ſ. Méchanique.

Mécene, Mécenas, *m.* ein Gönner, Freund, Beſchützer der Wiſſenſchaften und Gelehrten.

Méchamment, *adv.* boshafter weiſe, aus Bosheit.

Méchanceté, *f.* Bosheit, Frevel, Poſſen: un grand fond de méchanceté, unergründliche Bosheit; faire mille méchancetés, tauſend Scherzpoſſen begeben.

Méchanicien, *m.* (ch wie k) ein Mechanikverſtändiger; Mechanikus, der allerhand mathematiſche Juſtrumente macht.

Mehanique, *f.* die Mechanik, Gerüſtwiſſenſchaft, Hebekunſt, Rüſtkunſt; der künſtliche Zuſammenhang aller Theile eines Körpers in der Natur.

Méchanique, *adj.* mechaniſch, werkkünſtlich: opération méchanique, werkkünſtliche Arbeit; arts méchaniques, Handwerke, Werkkünſte.

Méchaniquement, *adv.* mechaniſch; *it.* verächtlich ꝛc. *it* ſo nicht geometriſch geſchiehet.

Méchaniſme, *m.* Bewegung der Körper nach ihrer Einrichtung; nach den Geſetzen der Werkkunſt: rien n'eſt plus admirable que le méchaniſme de la nature, nichts iſt wunderbarer als die Einrichtung der Natur in Bewegung aller ihrer Körper.

Méchant, ante, *adj.* & *ſ.* bös, boshaft, ſchlimm, gottlos, liederlich, tückiſch, ſchalkhaft, abgenutzt, verlegen; Böſewicht; der einem einen Poſſen ſpielt: jouer un méchant tour, einen Tück (ein böſes Stück) beweiſen; être de méchante humeur, nicht wohl aufgeräumt ſeyn; un méchant habit, ein abgetragenes Kleid; il fait le méchant, er drohet, ſtellt ſich zornig.

Meche, *f.* der Dacht, Tocht in einer Lampe oder Licht; Lunte, Zunder, Schwamm, daran man Feuer ſchlägt; die Tille zu einem Leuchter; (beym Schreiner) die Klinge eines Hobels; die Schraube an einem Zapfenzieher, um den Kork oder Stöpſel aus einer Flaſche zu ziehen; meche de vilebrequin, das Bohreiſen an einem Wendelbohrer; meche de corde, eine Litze beym Seiler; - ſoufrée, Schwefelfaden; éventer oder découvrir la meche, den Braten riechen, eine heimliche Bosheit entdecken.

Méchef, *m. ol.* Unglück, Unwille, Ungunſt.

Mécher, *v. a.* den Wein ſchwefeln, mit Schwefel einbrennen.

Méchoacan, *m.* (ch als k) weiße Rhabarber.

Méchoir, *v. n.* fehlſchlagen, mislingen, ſchlecht gerathen.

Mécompte, *m.* Verſtoß, Fehler im Zuſammenzehlen; Irrthum, Verſehen.

Mécompter, *v. n.* unrecht zehlen: ſe mécompter, ſich verrechnen, ſich irren; ſon orgueil ſe mécomptera, ſein Stolz wird ſich verſtoßen.

Méconite, *f.* ein aus Meerſand gemachter Stein.

Méconium, *m.* Mohnſaft in den Apotheken; der erſte Unflath der neugebohrnen Kinder.

Méconnoiſſable, *adj.* unkenntlich, das man nicht mehr kennen kann.

Méconnoiſſance, *f.* Unerkenntlichkeit, Undankbarkeit.

Méconnoiſſant, ante, *adj.* undankbar.

Méconnître, *v. a. irr.* verkennen, nicht kennen, vergeſſen, undankbar ſeyn: ſe meconnoître, ſich vor Hochmuth nicht mehr kennen, groß thun.

Méconnu, ue, *adj.* unerkannt, unbekannt.

Mécontent, ente, *adj.* & *ſ.* misvergnügt, unzufrieden, aufrühriſch; ein Rebell, Aufrührer.

Mécontentement, *ſ. m.* Misvergnügen, Verdruß, Unwille, Beleidigung: donner du mécontentement à qq. un, einem Misvergnügen erwecken.

Mécontenter, *v. a.* Misvergnügen erwecken, beleidigen, verunwilligen; ſchlecht bezahlen.

Mécréance, *f. ol.* Argwohn, Verdacht.

Mécréant, *ſ. m.* Irrgläubiger, Wahngläubiger.

Mécréant, ante, *adj* mistrauiſch, argwöhniſch, der nicht leicht glaubet.

Mécredi, Mercredi, *ſ. m.* Mittwoch: le mécredi des cendres, die Aſchermittwoch.

Mécroire, *v. a. irr.* argwöhnen, Argwohn haben, mistrauen, keinen Glauben beymeſſen: il le dit, mais je l'en mécrois, er ſagt es, aber ich glaube es nicht.

Médaille, *f.* eine Schaumünze, Gedächtnißpfennig: médaille fauſſe, nachgeprägte Medaille; ein Nachſchlag; médaille fruſte, eine abgeſchliffene, abgenutzte Medaille; -reſtituée, Münze mit den Buchſtaben reſt bezeichnet, ſo die Kaiſer haben nachprägen laſſen, damit ſie nicht gar untergehen ſollte; médailles ſaucées, kupferne, verſilberte Medaillen; - fourrées, künſtlich nachgeprägte, von den ächten faſt nicht zu unterſcheidende Münzen; -éclatées, die am Rande einen Riß oder Spalt haben; dentelées, od. crenelées, die einen künſtlich gekerbten Rand haben; - incuſes, die nur auf einer Seite geprägt ſind; - moulées, gegoſſene und nicht geprägte; - benites, die ſo man an Roſenkränzen hängen ſiehet; une vieille médaille, ein altes garſtiges Geſicht; *tournez la médaille*, beſehet es recht; betrachtet es überall; *toute médaille a ſon revers*, man kann alles auf unterſchiedliche Art anſehen; *la médaille eſt renverſée*, das Blatt hat ſich gewendet, es gehet nicht mehr wie zuvor.

Médaillier, *m.* Münzkabinet; Münzkaſten.

Médailliſte, *m.* Kenner, Liebhaber, Sammler alter Münzen.

Médaillon, *m.* Schauſtück von der größern Gattung, Schaumünze.

Médard, *m.* Mannsname: *ris de ſaint Médard*, gezwungenes Lachen; faire la mine comme ſaint

ſait Médard, häßlich, ungeſtalt ausſehen.

Mede, *m.* ein Meder, Einwohner des Mederlandes.

Médecin, *m.* ein Arzt; *vulg.* ein Doktor: médecin d'eau douce, ein unerfahrner Arzt; le vin eſt le médecin de la mélancolie, der Wein vertreibt die Schwermuth; *médecin, guéris-toi, toi-même,* Arzt hilf dir ſelbſt; tout le monde ſe mêle d'être médecin, ein jeder pfuſcht ins Doktorhandwerk; *après la mort le médecin,* Hülfe ſuchen, wenn nicht mehr zu helfen iſt.

Médecine, *f.* die Arzneykunſt, Medicin; eine Arzney, Purganz ꝛc. die Goldtinktur, oder Stein der Weiſen, bey den Alchymiſten: médecine de miton-mitaine, Arzney, die weder hilft noch ſchadet; *argent comptant porte médecine,* Geld iſt die Loſung.

Médeciner, *v. a.* arzneyen, Arzney in Uebermaaß eingeben: ſe médeciner, Arzney brauchen; ils l'ont tant médeciné qu'il en eſt mort, ſie haben ihn zu Tode gearzneyet.

Médian, *m.* Art Buchdruckerformat; goldene Münze des Dey von Algier.

Médiane, *adj.* in der Mitte ſtehend: planete médiane, Mittelplanet, der drey vor und drey hinter ſich hat.

Médiane, *f.* Medianader, große Blutader am Arm.

Médianoche, *m.* (ch wie k) Gaſtmahl um Mitternacht, bey einem Ball ꝛc.

Médiante, *f.* einer der drey Haupttöne in der Muſik.

Médiaſtin, *ſ. m.* das Mittelfell zwiſchen der Höhle der Bruſt und der Lunge: Médiaſtine, *f.* die Ader in dem Mittelfell.

Médiat, ate, *adj.* mittelbar.

Médiatement, *adv.* mittelbarer weiſe, vermittelſt eines andern, durch Mittel.

Médiateur, *m.* Mittler, Mittelsperſon, Mittelmann, Unterhändler; (im Quadrilleſpiel) der König, den man einem andern abkauft.

Médiation, *f.* Vermittelung, Unterhandlung; die Pauſe mitten im Vers bey Singung der Pſalmen.

Médiatrice, *f.* eine Mittlerinn.

Médica, *f.* Schneckenklee.

Médical, ale, *adj.* zur Arzney gehörig: matiere médicale, die ſämmtlichen Specereyen aus den drey Reichen der Natur.

Médicament, *m.* Arzneymittel, Arzney: un médicament ſimple, ein einfaches Mittel.

Médicamentaire, *adj.* die Arzneyen betreffend.

Médicamenter, *v. a.* Arzneymittel geben, arzneyen, mit Arzney verſehen: - une affaire, eine Sache klüglich führen.

Médicamenteux, euſe, *adj* zur Arzeney dienlich.

Médicinal, ale, *adj.* heilſam, heilkräftig, zur Arzeney dienlich: herbe médicinale, ein Heilkraut; eau médicinale, Geſundwaſſer.

Medie, *f.* Medien, das Mederland.

Médiété, *f.* drey in einer ſteten Proportion ſtehenden Zahlen, Größen.

Medimne, *m. ol.* gewiſſes atheniensiſches Gemäß zu trockenen Sachen.

Medin, *m.* türkiſche Münze von feinem Silber, beynah ein halber Kaiſergroſchen.

Médiocre, *adj.* mittelmäßig, weder gut noch ſchlecht.

Médiocrement, *adv.* mittelmäßiger weiſe, mäßiglich: *on peut ſe conſoler de tout quand on eſt médiocrement ſage, ou médiocrement fou,* man kann ſich über alles tröſten, wenn man entweder mittelmäßig klug, oder mittelmäßig thöricht iſt.

Médiocrité, *f.* das Maaß, Mittel, Mittelmaaß, Mäßigkeit: garder la médiocrité, Maaß halten.

Médionner, *v. a.* (im Bauweſen) abziehen, erſetzen, ab- und zugeben.

Médire, *v. n.* verleumden, übel nachreden, afterreden: c'eſt un méchant métier que celui de médire, Verleumden iſt ein garſtiges Handwerk; il médit de tout le monde, er redet jedermann übels nach; les femmes aiment mieux qu'on médiſe un peu de leur conduite que le leur beauté, das Frauenzimmer achtet es nicht für ſo empfindlich, wenn man ſich ein wenig über ihre Aufführung als über ihre Schönheit aufhält.

Médiſance, *f.* Verleumdung, Afterrede, Läſterung, üble Nachrede: perſonne n'eſt aſſez puiſſant pour interdire la médiſance à tous ſes ennemis, Niemand iſt ſo mächtig, daß er aller ſeiner Feinde Läſtermaul zuſtopfen könne; il faut mépriſer la médiſance & craindre ſeulement de la mériter, Verleumdung ſoll man verachten, und ſich nur hüten, ſolche zu verdienen.

Médiſant, ante, *adj. & ſ.* verleumderiſch, übel redend; ein Verleumder: eſprit médiſant, ein Läſtergeiſt; c'eſt un médiſant, er iſt ein Läſtermaul.

Méditatif, ive, *adj. & ſ.* nachdenkend, tiefſinnig, der viel nachſinnet.

Méditation, *f.* Nachdenken, Nachſinnen, Betrachtung, Ueberlegung: être dans une profonde méditation, in tiefen Gedanken ſeyn.

Méditer, *v. a. & n.* nachſinnen, betrachten, überlegen, berathſchlagen: méditer une trahiſon, mit einer Verrätherey umgehen, darauf ſinnen; - ſur qq. ch, einer Sache nachdenken; je vous médite ſouvent dans mon repos, in meiner Ruhe gehe ich oft mit euch um.

Médité, ée, *adj.* mit Vorbedacht, gekünſtelt: une réponſe méditée, eine wohl überlegte Antwort.

Méditerranée, *ſ. f.* das mittelländiſche Meer; *adj.* was tief im Lande oder von der See weit entfernt liegt, als Länder und Städte:

on ne mange point de marée fraiche dans les villes méditerranées, man iſt keine friſche Seefiſche in Städten die weit vom Meer liegen.
Médium, m. ein Mittel; it. ein Beweis, Argument; Art Glockenblumen: trouver un médium pour accommoder qu. ch. ein Mittel finden, etwas zu vergleichen.
Médoc, m. Medoker Wein: pierre de Médoc, Art unächter Diamanten von Medok.
Médois, oiſe, adj. & ſ. ein Meder, aus Medien.
Médoiſe, f. Schneckenklee; it. Lucerne.
Médonner, v. a. (beym Kartenſpiel) vergeben, die Karte falſch geben.
Médullaire, adj. zum Mark gehörig: corps médullaire, das Weſen des Gehirns.
Méfaire, v. n. ol. übels thun, mishandeln, ſchaden, unrecht handeln.
Méfait, ſ. m. ol. Uebelthat, Verbrechen: il a été puni pour ſes méfaits, er iſt für ſeine Uebelthaten geſtraft worden.
Méfiance, f. das Mistrauen: une ſage méfiance eſt utile, ein kluges Mistrauen iſt nützlich; *la méfiance eſt la mere de la ſûreté*, das Mistrauen iſt die Mutter kluger Vorſicht; il ne faut jamais avoir de la méfiance de ſes amis, man muß niemalen in ſeine Freunde einiges Mistrauen ſetzen.
Méfiant, ante, adj. mistrauiſch, argwöhniſch.
ſe Méfier, v. r. (beſſer ſe défier) mistrauen, Argwohn haben: ſe méfier de qq. un, einem nicht trauen.
Mégaleſies, f. pl. jeux Mégaleſiens, Feſt der Römer, den 12 April zu Ehren der Cybele.
Mégalographie, f. ol. Theil der Malerkunſt, von großen Gemälden.
Mégarde, f. Unvorſichtigkeit, Unachtſamkeit; (nur mit par gebraucht) faire qq. ch. par mégarde, etwas aus Verſehen begehen.
Mégelles, Mégelis, m. Verſammlung der Vornehmen am perſiſchen Hofe, zu gewiſſen öffentlichen Geprängen.
Mégere, f. eine der drey Furien; ein ſehr böſes Weib.
Mégie, m. das Weißgerberhandwerk.
Mégiſſerie, f. Weißgerberwaare; der Handel damit.
Mégiſſier, m. ein Weißgerber.
Mégnie, f. ol. Weib, Kind und Geſinde; das Haus eines Mannes.
Mégue, m. Molken von der Milch.
Méhaigner, v. a. ol. krumm und lahm ſchlagen: un homme méhaigné, ein wunderlicher Menſch.
Méhain, m. ol. Lähmung, Schlagen zum Krüppel.
Méhui, adv. ol. bald darauf, hernach ꝛc.
Meigle, f. eine Winzerhacke, Spitzhaue, Pickelhaue der Weingärtner.
Meiller, v. a. ol. anfeuchten, benetzen.
Meilleur, e, adj. beſſer ſ. m. das Beſte: choiſir le meilleur, das Beſte erwählen.
Mein, m. der Maynfluß.
Meiſtre, m. Hauptmaſtbaum einer Galeere: voile de l'arbre-meiſtre, das Segel an dieſem Maſt.
Meix, m. ein leibeigen Bauerngut.
Mélanogogue, m. Purganz wider die ſchwarze Galle.
Mélancolie, f. Schwermuth, Melancholey, Traurigkeit, Betrübniß, die ſchwarze Galle: il n'engendre point de mélancolie, er verderbt keine Geſellſchaft; le vin eſt le tombeau de la mélancolie, der Wein vertreibt die Traurigket.
ſe Mélancolier, v. r. vulg. ſich betrüben: -pour qq. ch. über etwas.
Mélancolieux, adj. ol. beſſer Mélancolique, adj. ſchwermüthig, traurig, melancholiſch, betrübt, unluſtig: jour ſombre & bien mélancolique, ein dunkler, unfreundlicher Tag.
Mélancoliquement, adv. traurig, auf ſchwermüthige Weiſe.
Melandres, f. pl. Art Räude, Krätze, Geſchwüre am Knie und Gelenken der Pferde.
Mélange, ſ. m. Gemeng, Vermiſchung; Vermiſchung der Thiere von ungleicher Art: mélange de littérature, vermiſchte Schriften.
Mélanger, v. a. vermengen, vermiſchen, untereinander bringen.
Mélantéria, m. ein vitrioliſches Mineral.
Mélaon, Mélon, m. ein ſchwarzer Wurm, ſo man im May auf den Wieſen findet, und welcher im Mörſel zerſtoßen, einen angenehmen Geruch giebt.
Mélas, m. (bey den Wundärzten) ein ſchwarzer Fleck in der Haut.
Melaſſe, f. Zuckerſyrup, das Ueberbleibſel vom gereinigten Zucker.
Melchite, m. (ch als k) (in der Levante) der griechiſchen Religion zugethan, der aber nicht Griechiſch redet.
Mèle, f. ol. Miſpel, Meſpel.
Mêlée, f. Handgemeng, Gefecht, Streit, Schlägerey; Gedränge vom Volk: ſe fourrer dans la mêlée, ſich in Schlägerey mengen.
Mêler, v. a. miſchen, vermiſchen, vermengen: ſe mêler, ſich vermiſchen, paaren; it. ſich mit einer Sache abgeben, beſchäfftigen; mêler les cartes, die Karten miſchen; - de l'eau dans le vin, den Wein mit Waſſer vermiſchen; - une ſerrure, ein Schloß verderben, daß der Schlüſſel nicht mehr hinein oder heraus geht; il ſe mêle de faire la médecine, er pfuſcht in die Arzneykunſt; *il a les dents mêlées*, er iſt ſo bezecht, daß er die Zähne nicht voneinander bringen, nicht reden kann; les animaux ſe mêlent enſemble, die Thiere paaren ſich zuſammen; mêlez-

vous de vos affaires, bekümmert euch um eure Sachen.

Méleſe, *f.* Lerchenbaum.

Mélianthe, *m.* Honigbaum, ein Kraut.

Mélica, *f.* Art Hirſe, Sorgſamen.

Mélice, *f.* ſ. Meliſſe.

Méliceris, *m.* eine Art Ueberbein, Honiggeſchwulſt.

Mélie, Melis, Art Leinwand zu kleinen Segeln.

Mélienne, *f.* Art Erde, den Malern zur Erhaltung ihrer Farben dienlich.

Mélier, *ſ. m.* Art weißer Trauben, die guten Wein geben; der dritte Magen des Rindviehes.

Mélilot, *m.* Güldenklee, groſer Steinklee, Meloſen: *j'en dis du mélilot*, vulg. ich bekümmere mich wenig darum.

Mélinot, *m.* Wachsblume, ein Kraut.

Mélioration, *f.* (im Rechtshandel) Verbeſſerung: rembourſer les méliorations, die Verbeſſerung erſtatten.

Méliorer, *v. a.* (in Rechten) verbeſſern.

Méliſſe, *f.* Meliſſe, ein Kraut.

Mélitite, *f.* Art grauer Stein, Milch- oder Honigſtein.

Mellet, *m.* kleine Art von Feigen.

Mellier, *m.* Hirſen, ſ. Millet und pſeautier.

Mélocarduus, *f.* Melonendiſtel; Dornapfel, ein indianiſches Gewächſe, ſonſt mélocacte oder mélon-chardon.

Mélochia, *m.* egyptiſches Muskraut.

Mélodie, *f.* Melodey, Zuſammenklang.

Mélodieuſement, *adv.* wohlklingender, lieblicher weiſe.

Mélodieux, euſe, *adj.* lieblich klingend.

Melon, *m.* eine Melone, Pebe: melon liſſé, eine glatte, - brodé, raute, - frappé, reife Melone, ſo Zeichen der Zeitigung hat; *bonne femme & bon melon à grand' peine les connoit-on*, gute Weiber und gute Melonen ſind ſchwer zu erkennen.

Melongene, *f.* Tollapfel, eine Pflanze.

Melonnier, *m.* ein Melonenkrämer.

Melonniere, *f.* ein Melonenbeet.

Mélopée, *f.* Manieren im Singen, ſ. Modulation.

Mélote, *f.* Schaffell, woran die Wolle noch iſt.

Melpomene, *f.* eine der 9 Muſen.

Melte, *f.* Gerichtsbarkeit, Bezirk eines Richters.

Mémarchure, *f.* Fehltritt, Verrenkung eines Pferds.

Membrane, *f.* dünnes, zartes Häutlein.

Membraneux, euſe, *adj.* fellicht, häutig.

Membre, *m.* ein Glied; ein Theil, Stück von einem Ganzen; (in Wapen) die Klaue eines Vogels: il eſt perclus de tous ſes membres, er iſt an allen Gliedern lahm; membre de maiſon, Abtheilung eines Hauſes; - viril, männliche Ruthe; membre du conſeil, ein Mihglied des Raths; une période de quatre membres, Periode von vier Abſätzen.

Membré, ée, *adj.* (in Wapen) von Vogelfüßen, die von anderer Farbe als der Leib ſind.

Membriolet, *m. ol.* Gliedchen, keines Glied, Stück von einer Sache.

Membru, ue, *adj.* von großen und ſtarken Gliedern: on peint les géans forts & membrus, die Rieſen malt man ſtark und großgliedig ab.

Membrure, *f.* das ſtärkſte und dickſte an der Schreinerarbeit, worein andere Stücke gefügt werden; Klafterrahm, das Holz zu meſſen; ein Pfoſten, Latte &c. ſo in Theile muß geſäget werden.

Même, *pron. rél.* le même, la même, ſelbſt, derſelbe, dieſelbe, der nämliche; de même âge, von gleichem Alter; cette femme eſt la vertu même, dieſe Frau iſt die wahre Tugend ſelbſt.

Même, *adv.* auch, ſo gar, über das: à même, *adv. vulg.* nach eines Wunſch, Gefallen thun, (nur mit den *Verbis* être, laiſſer und mettre:) vous aimez les livres, en voilà, vous êtes à même, je vous laiſſe, je vous mets à même, hier ſind Bücher, leſet ſo lange ihr wollet, ihr ſeyd Herr darüber; *prép.* mettre qq. un à même l'argent, einen in freyen Genuß des Geldes ſetzen; — de même, tout de même, *adv.* eben ſo, wie; portez-vous bien, lebet wohl; & vous de même, und ihr auch, ebenfalls: j'en ai une tout de même, ich habe eben eine ſolche.

Mêmement, *adv. vulg.* eben ſo, imgleichen.

Memento, *ſ. m.* ein Theil der Meſſe, Andenken der Lebendigen und der Todten.

Mémoire, *f.* Gedächtniß, Andenken, Erinnerung: Mr. votre pere de pieuſe, d'heureuſe, de glorieuſe, de benite mémoire, euer H. Vater gottſeligen, glorreichen, geſegneten Andenkens; mémoire locale, Erinnerung der Stelle wo man etwas geleſen; - artificielle, gemachtes Gedächtniß mit Arzeneyen, Denkbildern; il faut faire cela de fraîche mémoire, man muß das thun, während daß man noch davon redet; la mémoire des bons princes eſt en bénédiction chez les peuples, celle des méchans en exécration, das Andenken frommer Fürſten ruhet in Segen auf ihren Unterthanen, der gottloſen aber in Fluch und Vermaledeyung; chaſſer de ſa mémoire, aus dem Sinn ſchlagen.

Mémoire, *m.* Denkſchrift; Aufſatz, Auszug; *pl.* Lebenslauf, oder Nachrichten von einer Perſon: mémoire inſtructif, Unterrichtſchrift; - narratif de ce qui s'eſt paſſé, Erzehlung deſſen was ſich zugetragen; - de la dépenſe, Verzeichniß der Unkoſten; ci pour mémoire, Summa per ſe, in Rechnungen, wo nichts zuſammen zu rechnen iſt; il a de méchans mémoires, er weis den Handel

nicht

nicht recht; il a pris de vos mémoires, er hat Nachricht von euch eingeholet.

Mémondar, *m.* der in Perſien die Fremden empfängt, verſorget: Mémondar-bachi, der die Geſandten ꝛc. verſorget.

Mémorable, *adj.* denkwürdig, merkwürdig, erzehlenswerth.

Mémoratif, ive, *adj.* der ſich eines Dinges erinnern kann: la cour doit être mémorative des arrêts antérieurs, das Gericht ſoll der vorherigen Urtheille eingedenk ſeyn.

Mémorer, *v. a. ol.* erzählen, ſ. Raconter.

Mémorial, ale, *adj.* was zum Gedächtniß gehöret: l'art mémorial, die Gedächtnißkunſt.

Mémorial, *f. m.* Memorial, Andenken, Nachricht oder Denkſchrift: c'eſt un mémorial de votre amitié, das iſt ein Andenken eurer Freundſchaft.

Mémorialiſte, *m.* der Memoriale verfertiget.

Memphitique, *adj. f.* pierre memphitique, ſchwarz und weiß geſtreifter Onych.

Menac, *f.*]*m.* gewiſſer Strauch.

Menaçant, ante, *adj.* drohend, trotzig: paroles menaçantes, Drohworte.

Menace, *f.* das Drohen, Drohung, Drohworte: *les menaces ne tuent pas*, vom Drohen ſtirbt man nicht.

Menacer, *v. a.* drohen, bedrohen: menacer ruine, den Einfall, Umſturz drohen; - qq. un de coups, einem mit Schlägen drohen; *tel menace qui tremble*, mancher drohet und fürchtet ſich ärger als der, dem er drohet;

Menaceur, *m.* ein Trotzer, der da drohet.

Menade, *f.* ein tolles, tobendes Weib.

Ménage, *m.* Haushaltung, Hausweſen, das Haushalten; Hausrath: pain de ménage, Hausbrod; toile de ménage, Hausleinwand, grobe Leinwand; ſe mettre en ménage, eine Haushaltung anfangen; vivre de ménage, ſparſam leben; *le ménage eſt un gouffre de biens*, die Haushaltung iſt ein Schlund, hat ein weites Maul; *il n'y a qu'un ménage gâté*, es iſt alter Schmeer und ſtinkende Butter zuſammen gekommen; zwey böſe Leute haben zuſammen geheyrathet; on lui remuë ſon ménage, die Gläubiger verkaufen ſeine Güter; voilà un étrange ménage, das iſt ein übler Zuſtand, eine leichtfertige Sache; gâte-ménage, nennen die Bedienten denjenigen, der ihrem Herrn anräth, ſie geringer zu halten, ihnen etwas abzubrechen.

Ménagement, *m.* Behutſamkeit, Nachſehen, Achtſamkeit, häuslicher und rathſamer Gebrauch eines Dinges: il a de grands ménagemens pour lui, er gehet ſehr behutſam mit ihm um.

Ménager, ere, *f.* Haushälter, -terinn; *adj.* genau, ſparſam, räthig, haushälteriſch: le ſage eſt ménager du temps & des paroles, der Weiſe weis die Zeit und die Zunge wohl zu rath und im Zaum zu halten; une main ménagere, eine ſparſame Hand; la fourmi ménagere, die haushälteriſche Ameiſe; il eſt bon ménager en choſes de rien, er ſpart, wo nichts zu ſparen iſt; notre ménagére, (bey den Bauern) meine Hauswirthinn.

Ménager, *v. a.* & *r.* ſparen, ſchonen, in acht nehmen, ſparſam mit umgehen, mäßig brauchen; vermitteln, klüglich ausführen; durch Gefälligkeit eines Gunſt zu gewinnen ſuchen: ſe ménager, ſich ſchonen, ſich in acht nehmen, ſich klüglich aufführen; ménager ſon crédit, ſeines Anſehns mäßig gebrauchen; - une entrevue, eine Zuſammenkunft vermitteln; - une étoffe, einen Zeug wohl zu Nutzen ziehen; - un terrein, ein Stück Landes wohl einzutheilen wiſſen; les perſonnes polies ont une adreſſe merveilleuſe pour ménager tout le monde, höfliche Leute haben eine ungemeine Geſchicklichkeit, Niemanden etwas in Weg zu legen; ſe ménager avec qq. un, mit einem behutſam umgehen.

Ménagerie, *f* ein Thierhof, wo große Herren allerhand fremde Thiere halten.

Mendiant, te, *adj.* & *f.* bettelhaft; ein Bettler, Pracher: les quatre mendians, die vier Bettelorden; Religieux mendiant, Bettelmönch; c'eſt un plat de mendians, wird von viererley Früchten geſagt, die man zum Nachtiſch aufſtellt, als Feigen, Roſinen, Mandeln und Haſelnüſſe.

Mendicité, *f.* Betteley: réduit à la mendicité, an den Bettelſtab gebracht.

Mendier, *v. a.* & *n.* betteln, begierig, unanſtändig ſuchen, prachern: mendier ſon pain de porte en porte, ſein Brod vor den Thüren ſuchen; mendier les louanges, ſehr lobbegierig ſeyn.

Mendole, *f.* Fiſch im Mittelmeer, ſonſt auch Cagarel und Suſele.

Mendore, ſ. Mandore.

Meneau, *m.* die Mittelſäule an den Fenſtern, der Kreuzrahm.

Menée, *m.* das Kirchenbuch der Griechen, nach den Monaten eingerichtet.

Menée, *f.* heimliches Verſtändniß, verborgene Griffe und Anſchläge; Vorladung durch die Gerichtsdiener; (in der Jägerey) gerade Spur eines laufenden Hirſches; (in den Tuchfabriken) Aufkratzung der Wolle: découvir les menées, die heimlichen Anſchläge entdecken.

Menehou, *f.* (ſpr. menou,) Weibername, Manegildis, oder Manechildis.

Mener, *v. a.* führen, leiten, bringen, traktiren, mit einem umgehen; qui vous mene ici? was treibt, bringt euch hieher? mener une vie voluptueuſe, ein wohllüſtiges Leben führen; mener le branle, den Reihen führen, den Vortanz haben; - du bétail, Vieh treiben; - du bruit, Lärmen machen; - qq. un rude-

rudement, mit einem hart umgehen; - le bras, die Arbeit ernſthaft angreifen; - un cheval au trot, ein Pferd im Trabe reuten; - le deuil à un convoi, bey einer Leiche das Leid führen; - grand deuil, in tiefer Trauer ſeyn; - la quête, (in der Jägerey) die Rebhühner aufſuchen, ſich bemühen ſolche aufzutreiben; - la table, (beym Kartenmacher) die Karten ausſuchen, und der Ordnung nach in Spiele binden; mener boire, (beym Schneider) etwas ſchlaff annähen, nicht anſpannen; cette médecine m'a mené doucement, dieſe Purganz hat mich nicht ſtark getrieben; l'or & l'argent ne le menent pas, er läßt ſich durch Geld und Gut nicht einnehmen; mener l'ennemi battant, den Feind auf der Flucht verfolgen.

Méneſtre, *m. ol.* eine Suppe.

Méneſtrel, Méneſtreil, *m. ol.* Menſch, der ſich zu allem brauchen läßt.

Menétrier, *m. ol.* Dorfſpielmann, Bierfidler, Gebratensgeiger.

Menette, *adj.* une ſœur menette, eine Scheinheilige.

Meneur, *m.* Führer, der ein Frauenzimmer bey der Hand führet; (écuyer bey Standesperſonen) meneur d'ours, ein Bärenführer; - de ciſeaux, (beym Kartenmacher) Beſchneider der Kartenſpiele; meneuſe de table, die ſo die Karten ausliefert, und in Spiele zuſammen legt.

Meniane, *f.* (Baukunſt) ein Geländergang, Gallerie.

Ménianthe, ſ. Ményanthe.

Ménil, *m. ol.* Bauerhaus; ein Dorf.

Menin, ine, *f.* junge Kinder, die mit fürſtlichen Kindern auferzogen werden: menins d'Hélicon, Apolls Lieblinge, die beſten Poeten.

Meninge, *f.* das Hirnhäutlein.

Ménippée, *f. f.* ſatyre menipée, eine Schimpfſchrift wider die ehemalige Ligue in Frankreich.

Méniſque, *adj.* (Optik) Glas, von einer Seite hohl, von der andern erhaben.

Mennonites, *m. pl.* Mennoniſten, Art Wiedertäufer.

Ménoiſon, *ol.* ſ. Deſſechement.

Menole, *m.* Art kleiner Seefiſche.

Menologe, *m.* Geſchichtbuch der Märtyrer in der griechiſchen Kirche.

Ménon, *m.* Art Ziegen in der Levante.

Menotte, *f.* (ein Kinderwort) Patſchhändlein; *plur.* Handſchellen, Feſſeln.

Menſal, ale, *adj.* la ligne menſale, die Tiſchlinie mitten durch die Hand.

Menſe, *f.* Tafelgüter eines Biſchoffs.

Menſole, *f.* der Schlußſtein eines geſprengten Bogens, Gewölbes.

Menſonge, *m.* Lüge, Unwahrheit; Blendwerk, Eitelkeit, Irrthum: menſonges officieux, Hauslügen; dire faire des menſonges, lügen, Lügen ausbreiten; ſonges ſont des menſonges, Träume ſind Säume, darauf iſt nichts zu halten; le monde n'eſt qu'illuſion & que menſonge, in der Welt iſt nichts als Lug und Trug.

Menſonger, ere, *adj.* lügenhaft, lügneriſch, falſch, betrogen, erlogen: la civilité du monde eſt menſongere, die Höflichkeit der Welt iſt ein ſehr betrüglich Ding; diſcours menſonger, eine Lügenrede.

Menſongier, *ol.* ſ. Menteur.

Menſtrual, ale, *adj.* zur weiblichen Reinigung gehörig.

Menſtrue, *ſ. m.* Auflös = und Scheideſaft in der Schmelzkunſt; *plur. f.* der Weiber Blume, die monatliche Zeit der Weiber.

Menſtrueux, euſe, *adj* in Gedanken beſtehend, als oraiſon mentale, ein Gedankengebeth, das nur im Sinne, ohne Worte verrichtet wird; reſtriction mentale, Vorbehalt in Gedanken.

Mentalement, *adv.* in, mit Gedanken, im Sinn.

Mente, Menthe, *f.* Münze, ein Kraut: mente domeſtique, cultivée, Krauſemünze; ſauvage, Pferdemünze.

Menterie, *f.* Lügenrede, das Lügen: une grande & lourde menterie, eine handgreifliche Lüge.

Menteur, euſe, *f. & adj.* Lügner, Lügnerinn; falſch, lügenhaft, betrüglich: il eſt menteur comme un arracheur de dents, comme une épître dédicatoire, comme une epitaphe, comme une oraiſon funebre, comme un panégyrique, er iſt ein Erzlügner, er kann lügen wie gedruckt; *il faut qu'un menteur ait bonne mémoire*, ein Lügner ſoll ein gut Gedächtniß haben; *menteur d'hiver*, der im Winter ſagt, es friere ihn nicht; phyſiognomie menteuſe, betrügliche Geſichtsbeſchaffenheit.

Mention, *f.* Erwehnung, Meldung: il n'eſt plus mention de faire cela, es iſt keine Frage mehr davon, dieſes zu thun.

Mentionner, *v. a.* Meldung thun, erwehnen, gedenken, anführen: qui eſt mentionné ci-deſſus, obgedachter, oberwehnter.

Mentir, *v. n. irr.* lügen: ſans mentir oder à n'en point mentir, die Wahrheit zu ſagen; *bon ſang ne peut mentir*, man merkt bald, wozu einer geneigt iſt; mentir magnifiquement en faveur de qq. un, einen aufs prächtigſte rühmen; il n'enrage pas pour mentir, er ſchämet ſich keiner Lügen; *a beau mentir, qui vient de loin*, von Ferne leugt man gerne; faire mentir le proverbe, thun, was man von einem nicht vermuthet hätte.

Menton, *m.* das Kinn an Menſchen und Pferden; Blätter an Blumen, die unter ſich hängen: ſecouer, lever le menton, *vulg.* das Maul rümpfen, über ſich werfen; bra-

ler le menton, *vulg.* brav eſſen; ſoutenir, lever le menton à qq. un, *vulg.* einem unter die Arme greifen, Schutz leiſten.

Mentonniere, *f.* Kinnbinde; Stück des Helms unter dem Kinn.

Menu, ue, *adj.* dünne, ſchmal, gering, klein: le menu peuple, der Pöbel, das gemeine Volk; les menus droits, das Jägerrecht; menus plaiſirs, kleine Ergötzlichkeiten; - grains, Sommergetreide; ſuffrages, Sporteln; menue monnoie, geringe Scheidemünze; dragée menue, klein Zuckerwerk; menu-vair, ſechs Reihen Grauwerk, (im Wapen;) menu plomb, Vogeldunſt; vendre en gros & en menu, im Ganzen und ſtückweiſe verkaufen.

Menu, *ſ. m.* Schatull des Königs; (beym Koch) die Lebern und Flügel von Hühnern zu Fricaſſeen: le menu d'un repas, Küchenzettel.

Menu, *adv.* par le menu, ſtückweiſe; *hacher menu comme chair à pâté*, in kleine Stücke zerhauen; il pleut dru & menu, es regnet dicht und derb; marcher à la hâte dru & menu, durch dick und dünn gehen.

Menuaille, *f.* Haufe kleiner Münz; Schwarm kleiner Fiſche, klein Fiſchwerk.

Menuel, *ſ. m. ol.* klein Jägerhorn, ſ. Cornet.

Menuement, *adv.* ſchlecht, geringfügig.

Menuerie, *f. ol.* geringes Ding, ſchlechte Sache.

Menuet, *m.* Menuet, Art Tanz.

Menue ſeizaine, *f.* dünner Bindfaden.

Menuiſe, *f.* Vogelſchrot, Vogeldunſt; Klöpfelholz, klein Brennholz, ſo nicht klafterweiſe verkauft wird.

Menuiſement, *m.* Verdünnung, Verkleinerung.

Menuiſer, *v. a. & n.* klein und dünne machen; das Schreinerhandwerk treiben.

Menuiſerie, *f.* Schreinerarbeit, Tiſchler-Kiſtlerhandwerk; (beym Goldſchmied) kleine Arbeit, als Ringe, Schnallen ꝛc.

Menuiſier, *m.* Tiſchler, Schreiner.

Menuiſieres, *f. pl.* Bienen die ihre Neſter in hohle Bäume bauen.

Menuité, *f.* Kleinigkeit, ſ. Petiteſſe.

Ményanthe, *f.* Biberklee, Bitterklee.

Méon, Méum, *m.* Waldfenchel, Dillkraut, wilder Eppich, Bärwurz.

Méplat, ate, *adj.* was auf einer Seite dicker als auf der andern iſt; beſonders vom Holz.

ſe Méprendre, *v. r. irr.* ſich irren, verſehen, einen Fehlgriff thun, eines für das andere nehmen: il s'eſt mépris lourdement, er hat ſich gröblich verſehen; ſe méprendre en parlant, ſich im Reden vergehen.

Méprenture, ſ. Mépriſe.

Mépris, *m.* Verachtung: faire mépris de qq. un, einen verachten; *familiarité engendre mépris*, wer ſich zu gemein macht, der ſchadet ſeiner Achtung; au mépris de ſa parole, zum Nachtheil, mit Hintanſetzung ſeines Worts.

Mépriſable, *adj.* verächtlich, verachtungswürdig.

Mépriſablement, Mépriſamment, *adv.* verächtlicher weiſe.

Mépriſant, ante, *adj.* verachtend: un air mépriſant, eine ſtolze übermüthige Mine, Geberde.

Mépriſe, *f.* Verſehen, Irrthum, Misverſtand, Fehler.

Mépriſer, *v. a.* verachten, verſchmähen: on ne mépriſe pas tous ceux qui ont des vices, mais on mépriſe tous ceux qui n'ont aucune vertu, man verachtet nicht alle diejenigen, welche laſterhaft ſind, ſondern nur die, ſo gar keine Tugend haben.

Mépriſon, *f. ol.* Verachtung.

Méquin, ſ. Meſquin.

Mer, *f.* das Meer, die See: bras de mer, Meerenge; la pleine mer, die offenbare See; port de mer, Seehafen; un homme de mer, ein guter Seemann; tems de mer, Sturm, Ungewitter; coup de mer, Meereswoge; la mer monte, das Meer fluthet; il n'y a plus de mer, das Wetter hat ſich geleget; il faut aller à la mer, ſagt man, wenn einen ein wütender Hund gebiſſen hat; *porter de l'eau à la mer*, Waſſer in den Brunnen tragen; *c'eſt la mer à boire*, das wird nimmermehr fertig; mettre à la mer, in See gehen; chercher quelqu'un par mer & par terre, einen allenthalben ſuchen; il vogue en pleine mer, er ſitzt gut, er hat ſich in ſeinem Glücke feſt geſetzt; *courir la même mer*, in gleiche Gefahr kommen; *avaler la mer & les poiſſons*, niemals genug haben.

Meralereſſe, Meraleſſe, *f. ol.* eine Hebamme.

Mercadent, *m.* ein ſchlechter Krämer.

Mercantille, *adj. f.* c'eſt un homme de profeſſion mercantille, es iſt ein Handelsmann.

Mercantillement, *adv.* auf kaufmänniſche Art.

Mercantiſte, *m. vulg.* ein Kaufmann.

Mercantoriſte, *adj.* kaufmänniſch: façon de parler mercantoriſte, kaufmänniſche Redensart.

Mercelot, *m.* ein geringer Dorfkrämer.

Mercenaire, *ſ. & adj.* Miethling, Taglöhner, der um Lohn arbeitet, der auf den Lohn oder Gewinn ſiehet; gewinnſichtig, geizig, eigennützig: ame baſſe & mercenaire, ein niederträchtiges und eigennütziges Gemüth; témoin mercenaire, ein erkaufter Zeuge.

Mercenairement, *adv.* um Lohns willen, eigennützig.

Mercerot, *m.* ſ. Mercelot.

Mercerie, *f.* Krämerey, allerhand kleine Krämerwaare: *il a plu ſur ſa mercerie*, ſein Handel gehet ſchlecht von ſtatten; er wird bald aufhören zu handeln.

Mer-

Mercher, ſ. Marquer.

Merci, *f.* Gnade, Erbarmung, Barmherzigkeit; Gewalt, Dank: recevoir à merci, zu Gnaden annehmen; crier merci à qq. un, *vulg.* einen um Vergebung, Erbarmung anflehen; être à la merci de qq. un, in jemands Willkühr ſeyn; ſe mettre à la merci de la mer, ſich dem Meere anvertrauen, ſich auf das Meer wagen; Dieu merci, Gott ſey Dank; grand merci, *vulg* großen Dank; merci Dieu! merci de ma vie! ein Schwur gemeiner Leute; l'Ordre de la Merci, Mönchsorden zur Erlöſung der Gefangenen.

Mercier, iere. *ſ.* Krämer, Krämerinn: *à petit mercier, petit panier,* es kann ein jeder von ſeinem Handel leben, wenn er ſich darnach einrichtet; man muß ſich nach der Decke ſtrecken; *au jour du jugement chacun ſera mercier,* am jüngſten Tage muß ein jeder von ſeinem Thun und Laſſen Rechnung geben.

Mercin, *ol.* ſ. Dépit, Colère.

Mercredi, ſ. Mécredi.

Mercure, *m.* der Mercur; Planet dieſes Namens; das Queckſilber; einer der ſich in Liebeshändeln zur Geſandſchaft brauchen läßt; ein Kuppler: mercure vierge, Queckſilber, das man ſo gleich flüßig in der Erde findet; fixer le mercure, das Queckſilber feuerbeſtändig machen; einen unbeſtändigen Menſchen beſtändig machen.

Mercurial, ale, *adj.* mercurialiſch, das mit dem Planeten Mercur oder mit dem Queckſilber einige Verwandtſchaft hat.

Mercuriale, *ſ. f.* feyerliche Anrede des Parlamentspräſidenten zu Paris, an die Advokaten, ſie zu ihren Pflichten zu ermahnen; ein Verweis, Filz, Ausputzer; *it.* Bingelkraut: faire une rude mercuriale à qq. un, einem einen derben Verweis geben.

Mercuriel, *adj.* ſ. Mercurial.

Mercurification, *f.* Arbeit, wodurch man den Mercurium aus den Metallen ziehet.

Merdaille, *f. vulg.* (höhniſch) ein Haufen kleiner Kinder.

Merde, *f.* Menſchenkoth; auch von einigen Thieren: merde de bécaſſe, Schnepfendreck; - d'oie, Gänſedreckfarbe, zwiſchen grün und gelb; - de fer, Eiſenſchlacken, Hammerſchlag; *plus on remue la merde, plus elle put,* je mehr man den Dreck rührt, je mehr ſtinkt er; *il a de la merde au bâton,* vulg. er hat Dreck am Stecken; ſeine Sache hinkt.

Merdeux, euſe, *adj.* dreckig, beſchmutzt: *il ſent ſon cas merdeux,* vulg. er merkt wohl, daß er unrecht hat.

Mere, *adj. f.* (nur zu Goutte und Laine geſetzt) rein, lauter: mere goutte, der ungepreßte Vorlauf vom Wein; mere laine, die beſte Wolle, vom Rücken der Schafe.

Mere, *ſ. f.* die Mutter; Gebährmutter; in Klöſtern, die Superiorinn; Schale, darinnen ein Edelſtein gewachſen; (in der Jägerey) das Loch, der Eingang zur Höhle eines Thieres; Anfang, Urſache, Urſprung; mere nourrice, Säugamme; *it.* Mutterland; belle-mere, Stiefmutter; mere-grand, vulg. grand-mere, Großmutter; pie-mere, dure-mere, das zarte, das harte oder dicke Hirnhäutlein; langue-mere Muttersprache; mere-branche, Hauptaſt; mal de mere, Mutterbeſchwerung; reine-mere, verwittwete Königinn; *il veut apprendre à ſa mere à faire des enfans,* das Ey will klüger ſeyn als die Henne; *l'oiſiveté eſt la mere de tous les vices,* Müſſiggang iſt aller Laſter Anfang; *la mere en eſt morte,* dergleichen giebt es nicht mehr; *c'eſt le ventre de ma mere, je n'y retourne plus,* dahin komme ich nicht mehr wieder; *contes de ma mere l'oie,* alte Weibermährlein.

Méreau, *m.* ein Zeichen von Metall ꝛc. ſo denen ausgetheilt wird, die zu etwas ſollen zugelaſſen werden.

Mérelle, *f.* Hinkbahn, ein Spiel der Kinder, die auf einem Bein hüpfend einen Stein nach einer gezeichneten Leiter fortſchieben; das Mühlſteinſpiel.

Mérellé, ée, *adj.* (in Wapen) chaines mérellées, Ketten, von Zeichen, (mereaux) gemacht.

Merger, *v. a.* untertauchen.

Mériane, Méridiane, ſ. Méridienne.

Méridien, enne, *adj. & ſ.* (in der Aſtronomie) mittägig; der Mittagskreis: la ligne méridienne, die Mittagslinie; faire la méridienne, (oder auch la méridiane,) Mittagsruhe halten.

Méridional, ale, *adj.* mittägig, mittagwärts gelegen, ſüdlich: pole méridional, der Südpol, der mittägige Angelſtern; vent méridional, Südwind.

Merin, *m.* ein Gerichtsdiener.

Merir, *v. a. ol.* verdienen, belohnen.

Meriſe, *f.* kleine Vogelkirſche.

Meriſier, *m.* Vogelkirſchbaum.

Mérite, *m.* Verdienſt, Würde, Tugend, Vortrefflichkeit, Geſchicklichkeit, gute Eigenſchaften; *plur.* das Verdienſt Chriſti, gute Werke; le mérite ſans bien eſt un mérite ſans éclat, Würde ohne Geld, iſt eine Würde ohne Anſehn; avoir du mérite, mit Tugenden, guten Eigenſchaften begabet ſeyn; ſe faire un mérite de qq. ch. ſich eine Ehre aus etwas machen; *it.* etwas als einen Dienſt anrechnen; cela fait de grands mérites à la guerre, dieß thut im Kriege vortrefflichen Nutzen.

Mériter, *v. a.* verdienen, werth ſeyn; ſich verdient machen; gewinnen, erwerben, zuwege bringen: ſon aſſiduité lui a mérité l'hon-

neur qu'on lui a fait, ſein Fleiß hat ihm die Ehre erworben, die man ihm erzeiget hat; cette nouvelle mérite confirmation, dieſe Zeitung braucht, bedarf Beſtätigung; il l'avoit bien mérité de ſa famille, er hat es um ſeine Familie wohl verdient; mériter à chef de terme, (in der Wechſelhandlung) Zinſen von Zinſen ziehen.

Méritoire, *adj.* verdienſtlich, das eine Belohnung verdienet: faire des actions méritoires, verdienſtliche Werke thun.

Méritoirement, *adv.* verdienſtlicher weiſe.

Merlan, *m.* Schellfiſch, Stint; eine Art Stockfiſch: gober le merlan, *vulg.* in Fallſtrick gerathen.

Merle, *m.* eine Amſel; *it.* Kaulbarſch, ein Fiſch: un fin merle, ein ſchlauer Gaſt; *ſi vous faites cela, je vous donnerai un merle blanc*, wenn ihr das könnet, will ich mir die Naſe abſchneiden.

Merleſſe, *f.* ein Amſelweiblein.

Merlet, *m.* (Baukunſt) Zinne oben an einer Mauer.

Merlette, *f.* kleiner Vogel ohne Schnabel und Füße, in Wapenſchilden.

Merlin, *m.* Art dünne Stricke zu Reebändern auf den Schiffen.

Merliner, *v. a.* mit ſolchen Stricken anbinden.

Merlon, *m.* Platz oder Zinne zwiſchen den Schießſcharten einer Bruſtwehr.

Merluche, *f.* Merlus, *m.* Stockfiſch.

Merlut, *m.* peaux en merlut, getrocknete Bocks: Schaf: oder Geißfelle.

Merme, *ol.* ſ. Mineur.

Mero, *m.* gewiſſe Art Fiſche.

Meropé, *f.* der dunkelſte Stern im Siebengeſtirn.

Mérovingiens, *m. pl.* die Merovinger, Könige in Frankreich; Mérovingien, enne, *adj.* von denſelben abſtammend.

Merrain, *m.* Faßdaubenholz; dünne Eichenbretter beym Schreiner; der Stamm eines Hirſchhorns; *il y a du merrain dans cette maiſon*, es iſt ein ſchlimmes Volk in dieſem Hauſe.

Merri, *m.* Mederich, ein Mannsname.

Merveille, *f.* Wunder, Wunderwerk, etwas ungemeines: ce n'eſt pas merveille, das iſt gar nichts außerordentliches; une jeune merveille, ein überaus ſchönes junges Weibsbild; les ſept merveilles du monde, die 7 Wunderwerke der Welt; *promettre monts & merveilles*, güldene Berge verſprechen; pomme de merveille, Balſamapfel; a merveille, *adv.* zum verwundern; pas tant que de merveille, *vulg.* eben nicht ſo gar ſehr.

Merveilleuſement, *adv.* ungemein, überaus, wunderbarer weiſe.

Merveilleux, euſe, *adj.* wunderbar, wunderns-werth, ungemein, vortrefflich; *ſ. m.* was den Zuhörer oder Leſer in Verwunderung ſetzt, das Erhabene.

Mes, *pron. plur.* meine.

Més, (in der Zuſammenſetzung, ſo viel als) miß: méſintelligence, Misverſtändniß.

Meſaigner, ſ. Mehaigner.

Meſair, *m.* Art Sprünge auf der Reutſchule, da das Pferd die Füße kaum etwas von der Erde aufhebt, und kleine Courbetten macht.

Méſaiſe, *f. ol.* Verdruß, Beſchwerlichkeit.

Méſalliance, *f.* ungleiche Heyrath.

ſe Méſallier, *v. r.* außer ſeinen Stand heyrathen.

Méſange, *f.* eine Meiſe: - bleue, eine Blaumeiſe; - de forêt, eine Tannmeiſe; - à longue queue, eine Schwanzmeiſe.

Méſaraïque, *adj.* (Anatomie) von Gefäßen der Gekrösháutchen.

Méſarriver, *v. n. imp.* übel ausſchlagen, mislingen.

Méſavenir, *v. n. imp. ol* fehlſchlagen, misglücken.

Méſaventure, *f. ol.* ein Unfall.

Méſaule, *m.* kleiner Hinterhof zwiſchen anderen Gebäuden, wegen des Lichts.

Meſchine, Meſchinette, *f. ol.* Magd, junges Mädchen.

Méſeau, ſ. Mezeau.

Méſentere, *m.* Gekröſe im menſchlichen Leibe.

Méſentérique, *adj.* zum Gekröſe gehörig: veine méſentérique, die Pfortader, Kröſader.

Méſeſtimer, *v. a.* verachten, geringſchätzen.

Méſintelligence, *f.* Misverſtändniß, Uneinigkeit, Zwietracht: être en méſintelligence, uneins ſeyn, in Zwietracht leben.

Méſocolon, *m.* Theil des Gekröſes, ſo die dicken Därme zuſammen hält.

Méſoffre, *f.* ein Misgebot.

Méſoffrir, *v. n.* gar zu wenig biethen, ein unbilliges Gebot auf eine Waare thun.

Méſolabe. *m.* geometriſches Inſtrument, zwey Mittelproportionallinien zu finden.

Méſopotamie, *f.* Meſopotamien.

Meſquin, ine, *adj.* & *ſ.* karg, filzig, knauſericht, elend, ſchlecht; ein Knicker, Filz: un riche meſquin, ein reicher Filz; cela eſt meſquin, das iſt ſchlecht gemalt.

Meſquinement, *adv.* kärglich, filzig, knauſerig.

Meſquinerie, *f.* Kargheit, Knauſerey, Filzigkeit, Dürftigkeit, Mangel.

Meſſage, *m.* Botſchaft: faire bien ſon meſſage, ſeine Botſchaft wohl ausrichten.

Meſſager, ere, *f.* ein Bote, eine Botſchafterinn; ein Vorbote: l'aurore eſt la meſſagere du jour, die Morgenröthe iſt des Tages Vorbote; meſſager de malheurs, ein Unglücksbote; meſſager boiteux, der hinkende Bote; *on ne trouve jamais meilleur meſſager que ſoi-même*, will man etwas wohl ausgerichtet haben, muß man ſelbſt gehen; meſſagere d'amour, eine Kupplerinn.

Meſſagerie, *f.* das Botenamt; Botenlauf, -fahrt; Botenherberge; Landkutſche, ſo ab- und zu fährt.

Meſſe, *f.* Meſſe: grande meſſe, meſſe haute, das Hochamt; meſſe baſſe, ſtille Meſſe; meſſe de chaſſeur, kurze Meſſe; *courte meſſe & long diner*, kurzes Gebet und lange Bratwürſte; belle meſſe oder meſſe muſquée, ſpäte Meſſe, Mittagsmeſſe; meſſe des morts, Seelenmeſſe; enfans de la meſſe de minuit, lüderliche Saufbrüder, die bis in die ſpäte Nacht zechen; dire, chanter la meſſe, die Meſſe leſen; *il ne va ni à prêche ni à meſſe* er hat keine Religion.

Meſſéance, *f.* Uebelſtand, Unhöflichkeit.

Meſſéant, ante, *adj* unanſtändig, ungeziemend.

Meſſeigneurs, *plur.* von Monſeigneur.

Meſſel, ſ. Miſſel.

Meſſeoir, *v. n. irr.* übel anſtehen; (nur in der dritten Perſon einiger Temporum:) cette couleur meſſied à ſon âge, dieſe Farbe ſtehet ihrem Alter übel an.

Meſſer, *ol.* ſ. Monſieur.

Meſſerie, *f. ol.* das Land, Gebiet eines Herrn.

Meſſervir, *ol.* ſ. Deſſervir.

Meſſeterie, Meſſeténe, *f.* Zoll von eingehenden Waaren zu Konſtantinopel.

Meſſeure, *m.* Schnitterzehende, (die eilfte Garbe.)

Meſſie, *m.* der Meſſias; *f.* die Erndegöttinn bey den Römern.

Meſſier, *m.* Feldhüter, Flurſchütze, Weinberghüter, Bannwart, Bannert.

Meſſin, ine, *f. & adj.* ſo von Metz oder deſſen Gebiet iſt.

Meſſire, *m. ol.* Ehrentitel vornehmer Herren: meſſire-Jean, Art rother ſüßer Birnen, Zuckerbirn.

Meſtice, Meſtif, ſ. Métice, Métif.

Meſtre de camp, *m.* Obriſter zu Pferd: Meſtre de camp général, General der Reuterey; la meſtre de camp, erſte Kompagnie eines Regiments zu Pferd; arbre de meſtre, der Hauptmaſt eines Schiffs.

Méſuant, *adv. ol.* inskünftige, hinführo.

Méſvoyer, *ol.* Déranger.

Meſurable, *adj.* meßbar, der Ausmeſſung fähig.

Meſurage, *m.* Meßgeld, das Meſſen: payer le meſurage, den Meſſerlohn bezahlen.

Meſure, *f.* das Maaß; ein Gefäß, womit etwas gemeſſen wird; Fuß oder Menſur in der Dichtkunſt; Takt in der Muſik; die Kadenz in der Tanzkunſt; das Lager in der Fechtkunſt; Mäßigkeit, Mäßigung, Rath, Einrichtung, Anſchlag: meſure raſe, geſtrichen Maaß; - comble, gehäuftes Maaß; enchantillonner une meſure, ein Maaß nach geſochtenem obrigkeitlichem Gewicht einrichten; meſure binaire, double, halber Takt; ternaire, triple, Tripeltakt; battre la meſure, den Takt ſchlagen; rompre la meſure, aus dem Takt oder Kadenz kommen; rompre les meſures de qu. un, eines Anſchläge vernichten; prendre la meſure des ſouliers, Schuhe anmeſſen; combler la meſure, ſein Maaß voll machen; prendre ſes meſures, ſeine Maaßregeln nehmen, ſich darnach richten; il fait tout avec poids & meſure, er thut alles mit Bedacht; la ſageſſe conſiſte à faire toute choſe avec meſure, die Klugheit will, daß alles mit Mäßigkeit geſchehe; outre meſure oder ſans meſure, über die Maaß, außer der Maaß, unmäßig; *les petites meſures ne reviennent pas aux grandes*, man findet ſein Maaß nicht mehr, was man im Verkauf einzeln ausmißt.

à Meſure que, *conj.* nachdem je nachdem: à meſure qu'on travaille, on profite, nachdem man arbeitet, hat man Nutzen davon; au fur & à meſure que, nach dem es die Zeit und Noth erfordert.

Meſurer, *v. a.* meſſen, abmeſſen, vergleichen, gegen einander halten, überlegen: on ſera meſuré à la même meſure qu'on aura meſuré les autres, mit dem Maaß, womit wir meſſen, ſoll uns wieder gemeſſen werden; il faut meſurer ſa dépenſe à ſon bien, man ſoll ſeine Ausgabe nach der Einnahme einrichten; *meſurer les autres à ſon aune*, von andern nach ſich urtheilen; *brebis tondue Dieu meſure le vent*, Gott legt uns nicht mehr auf, als wir ertragen können; ils meſurent leurs épées, ſie ſchlagen ſich mit dem Degen; le cerf meſure la forêt, der Hirſch durchſtreicht den Wald; ſe meſurer avec qq. un, ſich einem gleich ſtellen wollen; meſurer qq. ch. des yeux, etwas nach dem Augenmaaß nehmen.

Meſuré, ée, *part. & adj.* abgemeſſen: paroles peu meſurées, leichtſinnige, unbedachtſame Worte.

Meſureur, *m.* ein Meſſer, Abmeſſer.

Meſus, *ſ. m.* Misbrauch, unzuläßiger Gebrauch, (in Gerichten.)

Meſuſer, *v. n. ol.* misbrauchen: meſuſer de ſa ſanté, ſeine Geſundheit übel anwenden.

Méſymnium, *m. ol.* Worte, ſo die Alten mitten in einer Strophe nach einem Verſe wiederholeten.

Métacarpe, *m.* (Anatomie) die Hinterhand, woran die Finger ſtehen.

Métachroniſme, *m.* Verſtoß in der Zeitrechnung.

Métaciſme, *m.* Fehler in Ausſprechung des m am Ende vor einem Vokal.

Métail, ſ. Méteil.

Métairie, *f.* ein Meyerhof, Meyerey.

Métal, *m.* Metall, Erzt; (in Wapen) Gold und Silber; in der Baukunſt) Bley mit Zinn vermiſcht, woraus Figuren, Geſimſe &c. gemacht, und mit Goldfarbe überzogen werden: prince-metal, métal de prince, Prinz-

Prinzmetall, eine Vermiſchung von Kupfer und Zinn, dem Golde gleichend; métal crû, Bergerzt; fondeur de métal, Erztgießer.

Métalent, *m.* Ungeſchicklichkeit, Mangel der natürlichen Geſchicklichkeit.

Métalepſe, *f.* rhetoriſche Figur, da man das Conſequens ſtatt des Antecedens ſetzt.

Métallique, *adj.* metalliſch, bergartig, aus Metall beſtehend: ſcience métallique, Bergwiſſenſchaft; *it.* Schaumünzwiſſenſchaft; mine, travail métallique, Bergwerk.

Métalliſer, *v. a.* (Chymie) etwas zu Metall machen.

Métallurgie, *f.* Probier-, Scheidekunſt der Metalle.

Métallurgiſte, *m.* ein Scheidekünſtler.

Métamorphoſe, *f.* Verwandlung.

Métamorphoſer, *v. a.* verwandeln: l'amour propre ſe métamorphoſe en toutes ſortes de figures, die Eigenliebe verändert ſich in allerley Geſtalt, ſpielt allerley Rollen.

Métapede, Métapédium, *m.* Unterriß des Fußes, die Fußſohle.

Métaphore, *f.* verblümte Redart, Gleichniß, Metaptee: parler par métaphores, durch Gleichniſſe reden.

Métaphorique, *adj.* verblümt, uneigentlich, vergleichungsweiſe geſetzt: ſens métaphorique, uneigentliche Deutung, Gleichnißrede.

Métaphoriquement, *adv.* verblümter weiſe, im verblümten Verſtande.

Métaphraſte, *m.* ein Ueberſetzer, Verdolmetſcher.

Métaphyſicien, *m.* ein Metaphyſikus.

Métaphyſique, *ſ. f. & adj.* die Metaphyſik, metaphyſiſch.

Métaphyſiquement, *adv.* auf metaphyſiſche Weiſe; gar zu ſubtil.

Métaphyſiquer, *v. a.* allzu ſinnreich ſchreiben, reden.

Métaplaſme, *m.* Métatheſe, *f.* Syllben- oder Buchſtabenverſetzung in einem Wort; als profil für porfil.

Métaptoſe, Métaſtaſe, *f.* Veränderung einer Krankheit in eine andere.

Métatarſe, *m.* die fünf Beine am Fuß, worinnen die 5 Knochen der Zehen ſtehen.

Métatheſe, *f.* Verpflanzung einer Krankheit aus einem Ort in den andern.

Métayer, *m.* ein Meyer, Hofmeyer, Halbbauer.

Métayrie, ſ. Métairie.

Méte, *f. ol.* Ziel, Endzweck.

Métédores, *m. pl.* (in Spanien) Leute die zu verbotener Ausfuhr der Waaren behülflich ſind.

Méteil, *m.* Mengkorn, Miſchelfrucht; halb Rocken, halb Weizen: paſſe-méteil, zwey Theil Weizen und ein Theil Rocken.

Metel, *m.* Stechapfel, Igelskolben, ein Kraut.

Métempſycoſe, *f.* Seelenwanderung.

Métemptoſe, *f.* Auslaſſung eines Schalttags in 134 Jahren, damit der neue Mond nicht einen Tag zu ſpät komme.

Météore, *f.* ein Luftzeichen.

Météorologique, *adj. c.* was die Witterung betrifft: obſervations météorologiques, Wetterbeobachtungen.

Météoroſcope, *m.* ein Inſtrument zur Beobachtung und Ausmeſſung des Geſtirns.

Métes, mettes, *f. pl. ol.* Gränzen, Gränzſteine.

Méthode, *f.* Lehrart, Verfahren, Einrichtung, Ordnung, Kunſt, Handgriff etwas zu thun: c'eſt ſa méthode, er macht es nun ſo; une méthode d'attrapper, ein Handgriff die Leute zu betrügen.

Méthodique, *adj.* ordentlich, wohl eingerichtet.

Méthodiquement, *adv.* ordentlich, lehrartig.

Métice, *ſ. c.* ein Kind von einem weißen Vater und einer Mohrinn.

Métier, *m.* Handwerk, Handthierung, Gewerb, Kunſt; Uebung; Lebensart; *it.* ein Weberſtuhl; Seidenſtickerrahm; eine Eſſigpreſſe; (beym Bierbrauer) das heiße Waſſer, darein das Malz zum Brauen geſchüttet worden: gens de métier, Handwerker; gâte-métier, ein Pfuſcher, Stümper; entreprendre ſur le métier, ins Handwerk pfuſchen; monter la beſogne ſur le métier, die Arbeit auf dem Stuhl (Ramen) ziehen; il a un ouvrage ſur le métier, er hat ein Werk unter den Händen; il y a un enfant ſur le métier, ſie iſt wieder ſchwanger, es iſt ein Kind auf dem Wege; *elle eſt du métier*, ſie macht mit, (lebet unzüchtig;) faire métier & marchandiſe de qq. ch, aus etwas eine Gewohnheit machen; il faut que chacun ſe mêle de ſon métier, ein jeder ſoll bey ſeinem Handwerk bleiben; *quand chacun fait ſon métier, les vaches ſon bien gardées*, wenn ein jeder das Seinige thut, ſo geht alles gut; — petit métier, *ſ. m.* eine Hippel; faire du petit métier, Hippeln backen; il m'a ſervi d'un plat de ſon métier, er hat mir einen Streich nach ſeiner Art geſpielt; *c'eſt un méchant métier qui fait pendre ſon maître*, das iſt ein lüderliches Handwerk, das ſeinen Meiſter an Galgen bringt; chier ſur le métier, *vulg.* das Handwerk aufgeben, an Nagel henken; ſi métier eſt, iſt eine alte Redensart und heißt ſo viel: wenn es nöthig iſt, oder die Noth erfordert.

Métif, ive, *adj & ſ.* von zweyerley Art, da keine Art recht iſt, als Mauleſel; nicht recht weiß, nicht recht ſchwarz; Zwitter, zwitteriſch: ce fruit eſt d'une nature métive, dieſe Frucht iſt von zweyerley Natur, z. E. weder Apfel noch Birn.

Métis, ſ. Métif.

Métivage, *m.* Abgabe, Steuer vom Getreide.

Métivier, *m. ol.* ein Schnitter.

Métonomaſie, *f.* Abänderung des Namens, bey den Gelehrten, als Niger für Schwarz.

Metonymie, *f* (rhetoriſche Figur) Namentauſch; als Griechenland für die Griechen, Bacchus für Wein, Ceres für Brod ꝛc.

Métope, *m.* Zwiſchentiefe, ein viereckiger Zwiſchenraum an den doriſchen Säulen.

Métopion, *m.* Gewächs in Lybien, davon das Gummi Ammonium herkömmt.

Métopoſcopie, *f.* die Kunſt den Menſchen aus Geſichtslinien zu erforſchen.

Métoyerie, *f.* Scheidewand, ſ. Mitoyerie.

Métre, *ſ. m.* (metrum) ein Reim, Vers; (im Scherz.)

Métrenchyte. *f.* (ch wie k) Inſtrument, durch welches man Säfte in die Bärmutter einſpritzen kann.

Métrifier, *v. n. ol.* Verſe machen.

Métrique, *adj. c.* metriſch, nach einem gewiſſen Sylbenmaaß eingerichtet; *it. ſ. f.* Theil der alten Muſik, der auf die Länge und Kürze der Sylben ſahe.

Métrocomie, *f.* ein Hauptmarkflecken, ſo noch andere unter ſich hat.

Métromanie, *f.* Reimſucht, poetiſcher Kitzel.

Métropole, *f.* Hauptſtadt; *it.* Hauptkirche.

Métropolitain, aine, *adj* & *ſ.* erzbiſchöfflich; Erzbiſchoff: égliſe métropolitaine, eine Hauptkirche; ſiege métropolitain, ein erzbiſchöfflicher Sitz.

Mets, *m.* Gericht, Speiſe, das Eſſen: mets de mariage, Recht einiger Gerichtsherren, da man ihnen von allen Hochzeitſpeiſen einen Tellervoll liefern muß.

Mettable, *adj.* gangbar, giltig, gäng und gäbe, brauchbar, tragbar: cette piece n'eſt pas mettable, dieſe Münze iſt nicht gangbar; un homme aſſez mettable, ein Menſch mit dem wohl umzugehen iſt.

Metteur en œuvre, ein Goldſchmied, der mit Schmelzwerk, Steinverſetzen und Ringeinfaſſen umgehet: metteur à port, ein Ab- oder Auslader aus den Schiffen.

Mettre, *v. a. irr.* ſetzen, legen, ſtellen, bringen, geben, anwenden, anlegen: - à mal, zum Böſen verführen; - à mort, tödten; - à feu & à ſang, mit Feuer und Schwerdt verheeren; - à interêt, auf Zins verleihen; - à prix la tête de qq. un, auf eines Kopf einen Preis ſetzen; - à la raiſon, zu Chore treiben; - à l'herbe, auf die Weide treiben; - à la voile, unter Segel gehen, abſegeln; - à la lotterie, in die Lotterie geben; mettre au collège, in die Schule thun; - au lait, die Milchkur verordnen; - au monde, zur Welt bringen; - au pillage, zu plündern frey laſſen; - au net, ins reine ſchreiben; - au carcan, aux galères, à l'amende, zum Halseiſen, zur Galeere, zur Geldbuße verdammen; - au ban de l'Empire, in die Reichsacht erklären; — mettre en apprentiſſage, in die Lehre bringen; - en avant, vorbringen; - en cendres, in die Aſche legen; - en compte, in Rechnung bringen; - en doute, in Zweifel ziehen; - en fait, für gewiß ausgeben; - en fuite, in die Flucht jagen; *it.* ſchlagen; - en gage, verſetzen; - en goût de qu. ch, eine Luſt zu etwas machen; - en humeur, machen, daß einer aufgeräumt wird; - en jeu, in das Spiel mengen; - en lumière, au jour, an das Tagslicht bringen; - en mouvement, in Bewegung ſetzen; - en œuvre, einfaſſen, als einen Diamant; - en ordre, in Ordnung bringen; - en oubli, in Vergeſſenheit ſtellen; - du vin, de la bière en perce, en vente, Wein, Bier aufthun; - en pieces, in Stücken hauen; - en ſang, blutig ſchlagen; - en ſentinelle, auf die Schildwache ſtellen; - en terre, begraben, in die Erde bringen; mettre l'eſprit en repos à qn. einem ſein Gemüth beruhigen; mettre en tête à qn einem in den Kopf ſetzen; mettre tout en uſage, alles anwenden, ins Werk richten; — mettre la main ſur qn. ſich an jemandem vergreifen, ihn ſchlagen; mettre la main ſur le collet à qn. einen bey dem Kopf nehmen, ihn gefangen nehmen; - à la pâte, zum Werk greifen, Hand mit anlegen; - à l'épée oder l'épée à la main, vom Leder ziehen, den Degen in die Hand nehmen; - à la bourſe, den Beutel ziehen; - à l'œuvre, das Werk angreifen; mettre la dernière main, vollends fertig machen; mettre la main ſur ſa conſcience, ſein Gewiſſen prüfen; — mettre le couvert, den Tiſch decken; - le feu à un canon, à une mine, eine Kanone, Pulvermine anzünden, losbrennen; - le deſſus d'une lettre, die Aufſchrift eines Briefes machen; - qu. ch. dans une lettre &c. etwas in einen Brief hinein ſchreiben; - la tête à la fenêtre, aus dem Fenſter gucken; mettre le tems à faire qu. ch. die Zeit zubringen in Verrichtung einer Sache; ne mettez guère, verweilet euch nicht lang; mettre un habit &c. ein Kleid anziehen; mettre ſon chapeau, ſeinen Hut aufſetzen; (mettez deſſus, ſetzet den Hut auf, bedeckt euch;) mettre le nez dans qu. ch. die Naſe in etwas ſtecken; mettre le courage à faire certaines actions, denken, die Herzhaftigkeit beſtehe darinn, daß man gewiſſe Thaten verrichte; mettre qn. dans le tort, machen, daß einem völlige Schuld gegeben wird; *mettre de l'eau dans ſon vin*, gelindere Saiten aufziehen; — mettre pied à terre, abſteigen, ans Land treten; mettre fin, ein Ende machen; mettre qu. mal avec un autre, zwiſchen zwey Perſonen Uneinigkeit ſtiften; mettre qn bien auprès de qu einen bey jemanden in Gunſt, Gnade bringen; mettre (en) par écrit, ſchriftlich aufſetzen; - par terre, niederwerfen; mettre bas les armes, das

Ge-

Gewehr ſtrecken; mettre hors, hinaus jagen; mettre hors de combat, einen in den Stand ſetzen, daß er ſich nicht mehr wehren kann; mettre tout ſans deſſus deſſous, alles unter einander werfen; que voulez-vous mettre? was wollen ſie wetten? je mettrois ma vie, ma tête, ich wollte mein Leben, den Hals verwetten; j'en mettrois ma main au feu, ich wollte drum ſchwören; je mets que vous l'ayez fait, ich gebe zu, daß ihr es mögt gethan haben; il n'a pas mis le pied chez moi, er iſt mit keinem Beine bey mir geweſen; mettre à cheval, im Reuten zuerſt unterrichten; mettre les armes à la main, im Fechten zuerſt unterweiſen; mettre la main ſur le luth, auf der Laute zuerſt weiſen; mettre en couleur, färben; mettre en grand, en petit, im großen, im kleinen abmalen; mettre une appellation au néant, eine Appellation verwerfen; mettre ſur les bras, auf den Hals ſchicken; mettre ſur une requête, eine Supplik beantworten; mettre pavillon bas, die Flagge ſtreichen laſſen; mettre martel en tete à qn. einem den Kopf warm machen; mettre un cheval au pas, au trot &c. ein Pferd auf den Paß, aufs Trottiren ꝛc. abrichten; mettre l'oiſeau à la plume & au poil, einen Falken auf Feder- und anderes Wildpret abrichten; ſe mettre bien, ſchöne Kleider haben, reinlich einhergehen; - à tout, alles mit thun; à tous les jours, gar zu oft etwas brauchen, ſo man ſchonen ſollte; au bien, ſich bekehren, anfangen wohl zu leben; - à l'étude, au négoce, ſich aufs Studiren, Kaufmannſchaft legen; - au jeu, ein Spiel mit zu ſpielen anfangen; - à la raiſon, ſich bequemen; - au travail, ſich an die Arbeit machen; ſe mettre à rire, à crier &c. anfangen zu lachen, ſchreyen ꝛc. - dans les tableaux, dans la porcelaine, ein ſtarker Liebhaber der Gemälde, von Porcellain werden; - dans le jeu, ſich dem Spiele ergeben; ſe mettre en peine, ſich bekümmern, Verdruß haben; - en campagne, zu Felde gehen; *it.* zornig werden; - en chemin, ſich auf den Weg begeben; - en ménage, eine Haushaltung anfangen; - en tête, ſich ſtark einbilden, in den Kopf ſetzen; *ſe mettre en quatre pour qu. ch,* um etwas ſich äußerſt bemühen.

Meuble, *ſ. m. & adj.* Hausrath, Geräthe, geſammte Zierrathen eines Zimmers; alles was in einen Wapenſchild kömmt: meubles meublans, unentbehrliches Hausgeräth, als Tiſch, Bett, Stuhl ꝛc. meubles animés, Pferde, Kühe, Schafe ꝛc. - d'agriculture, Schiff und Geſchirr eines Landmanns; biens meubles, fahrende Haabe und Gut; terre meuble, (im Garten) wohl durchgearbeitete und geſiebte Erde; *la vertu ſans argent eſt un meuble inutile,* Tugend ohne Geld ſchimmert nicht im Feld.

Meubler, *v. a.* mit Hausrath, Geräthe verſehen, zieren, ausrüſten: meubler une ferme, eine Meyerey mit dem gehörigen verſehen; il eſt bien meublé, er iſt mit ſchönem Hausgeräth verſehen; elle a la bouche bien meublée, ſie hat ſehr ſchöne weiße Zähne.

Mévendre, *v. a.* gar zu wohlfeil, um ein Spottgeld geben.

Mévente, *ſ. f.* Verkauf unter dem Werth.

Meuglement, *ſ. m.* das Brüllen eines Ochſen.

Meugler, *v. n.* brüllen wie ein Ochs.

Meule, *f.* (auch Meulon) Heuſchober auf der Wieſe, ein Windhaufe; ein Mühlſtein, Schleifſtein; das Dicke und Harte oder die Roſe an Hirſchköpfen, wo das Geweih heraus wächſt; verfaulter Dung auf den Miſtbeeten; (Anatomie) die Knieſcheibe: meule à polir, Schleifrad der Steinſchneider; paſſer ſur la meule, auswetzen; meules ober pains, runde platte Schweizerkäſe.

Meuliere, ſ. Moliere.

Meullardes, *ſ. f. pl.* die größten Schleifſteine der Schwarzſchmiede.

Meullardeau, Molardeau, Meulleau, *m.* Schleifſtein eines Meſſerſchmieds.

Meultre, *ol.* ſ. Meurtre.

Méum, ſ. Méon.

Meûnier, ere, ein Müller: meûnier d'un moulin à foulon, ein Walk- à tan, Lohmüller; devenir d'évêque meûnier, ſich vom Pferde auf den Eſel ſetzen.

Meur, Meurier &c. ſ. Mûr &c.

Meuriſſon, *ol.* ſ. Maturité.

Meurtre, *m.* Mord, Todtſchlag; großer Schade: faire un meurtre, einen Mord begehen; crier au meurtre, ſich hoch beſchweren; c'eſt un meurtre de faire abattre cet arbre, es iſt wohl Schade, dieſen Baum umzuhauen.

Meurtrier, iere, *ſ. & adj.* Mörder, -rinn; mörderiſch, tödtlich, blutdürſtig, das viel Blut koſtet: trait meurtrier, mörderiſcher Pfeil, Schuß.

Meutriere, *ſ. f.* Schießloch in der Mauer.

Meurtriſier, *v. a. ol.* tödten.

Meurtrir, *v. a.* (*ol* ermorden;) zerquetſchen, das Fleiſch am Leibe zerſtoßen, ein blau Maal ſchlagen; das Obſt ſchlagen, daß es Flecken bekömmt: des fruits meurtris, zerfallen Obſt.

Meurtriſſure, *f.* Zerſtoßung, Zerquetſchung; Fleck an Früchten vom Fallen ꝛc.

Meuſe, *f.* die Maß, ein Fluß.

Meuſnier, ſ. Meunier.

Meute, *f.* Kuppel Jagdhunde; eine Trupp Hirſche; (bey den Falken) der Lockvogel: clef de meute, der beſte unter einer Kuppel Jagdhunde.

Mexique, *m.* Mexiko, Neuſpanien.

Meydan, *ſ. m* Marktplatz in Perſien.

Meyer, *m.* Pachter eines Landguts, ein Meyer.

Mezail, *m*: Helmviſier, Geſicht eines Helms im Wapen.
Mézair, *m* Art von Stellung oder Bewegung eines Pferdes auf der Reutbahn.
Mazanze, *f.* Kammer auf einer Galeere, für den Meiſter der Ruderknechte.
Mézange, ſ. Méſange.
Mezaraïque, ſ. Méſentérique.
Mezeau, Mezel, *m. ol* der Ausſatz.
Mézeline, *f.* Petermann, Art halbwollenen und halbleinenen Zeugs, Bärenhäuterzeug.
Mézéréon, *m.* Kellerhals, Lorbeerkraut.
Mezzabout, *m.* Galeerenſegel, das nur bey Sturmwetter aufgezogen wird.
Mezzanin, *m.* (auf den Galeeren) dritter Maſt mit ſeinem Segel.
Mezzanine, *f.* (in der Baukunſt) Halb- oder Zwiſchengeſchoß, Halbfenſter.
Mezzo-tinto, *m.* (Kupferſtecher) ſchwarze Kunſt.
Mi, *f. m.* dritte Note der franzöſiſchen Tonleiter ut, re, mi &c. *it.* (ein Vorſetzwörtlein, im Zuſammenhang anderer Wörter) halb, hälfte, mitte: la minuit, die Mitternacht; la mi-carême, die Mitfaſten; la mi-Janvier, Hälfte des Jenners; la mi-lods, die halbe Lehnsgebühr; mi-parti, e, getheilt; à mi-terme, auf halben Termin; à mi-jambe, bis aus halbe Bein; mi-chemin, auf den Halbweg.
Miaulant, ante, *adj.* miauend, als eine Katze; winſelnd, ſeufzend; (im Scherz.)
Miaulée, *f. vulg* Brod in Wein getunkt; Biermärte.
Miaulement, *v. n.* das Miauen, Schreyen der Katzen.
Miauler, *v. n.* miaunzen, miauen, ſchreyen wie eine Katze.
Michaut, *m.* ſchläfriger Buchdruckergeſell.
Miche, *f.* Stück Brod zum Frühſtück für Kinder: *miches de Saint Etienne*, vulg. Steine; pile-miches, *ol.* ein Vielfraß.
Michée, *m.* der Prophet Michas.
Michel, *m.* Michael, Michel.
Michelle, *f.* Weibername, Micheline.
Michon, *m.* Michelgen, kleiner Michel; *vulg.* Gut, Vermögen: il a bien du michon, *vulg.* er iſt reich, bey guten Mitteln.
Michot, *f. m.* Michelchen.
Micmac, Miquemac, *m. vulg.* Miſchmaſch; heimliches Verſtändniß, allerley Betrügerey.
Micocoulier, *m.* Zürgelbaum, Lotusbaum.
Mi-côte, *f.* Anhöhe: un jardin à mi-côte, Garten auf einem Hügel.
Microcoſme, kleine Welt, (der Menſch) ſ. Macrocoſme.
Microcouſtique, ſ. Microphone.
Micrographie, *f.* Beſchreibung kleiner Körper, mit Hülfe der Vergrößerungsgläſer.
Micrometre, *m.* Inſtrument, am Himmel verſchiedene Kleinigkeiten auszumeſſen.
Microphone, *m.* & *adj.* ſo den Klang, die Stimme immer vermehret.
Microſcope, *m.* Vergrößerungsglas.
Mi-denier, *m. ol.* die Hälfte einer Summe.
Mideronner, *v. n. vulg.* Mittagsruhe halten.
Midi, *m.* Mittag, zwölf Uhr; Mittagsgegend: en plein midi, bey hellem Tage; *ne voir pas clair à plein midi*, auch die deutlichſte Sache nicht verſtehen; *chercher midi à quatorze heures*, ein Ding ſuchen, wo es nicht mehr zu finden iſt; choſe qui eſt à ſon midi, eine Sache die ihre Vollkommenheit erreicht.
Mi-douaire, *m.* der halbe Wittum.
Mie, *f.* Broſam, Brodkrume, das inwendige des Brods: il n'en tatera mie, er ſoll es nicht zu koſten kriegen; il jeûne entre la mie & la croûte, *vulg.* er ißt doch, wann es gleich Faſttag iſt; —mamie, *f. vulg.* liebes Herz, Schatz, Liebgen.
Mie, *adv. vulg ol.* gewiß nicht, nirgends, nimmer: il a demandé cette fille en mariage, mais il ne l'aura mie, er hat um dieſes Mädgen angehalten, aber er bekömmt ſie nimmermehr.
Miége, *ol.* ſ. Moitie.
Miel, *m.* Honig, Honigthau; Süßigkeit, Vergnügen: miel vierge, Honig von jungen Immen; *bouche de miel, cœur de fiel*, Honig im Munde und Galle im Herzen.
Miélat, *m.* Honigthau, Mehlthau.
Mielleux, euſe, *adj.* honigſüß, nach Honig ſchmeckend.
Mien, enne, *pron. poſſ.* mein, meine: le mien, der, das meinige.
Miette, *f.* Broſamlein, Bröcklein, klein Stücklein, Bißlein von Eßwaaren.
Mieudre, *ol.* ſ. Meilleur.
Mievre, *adj. vulg.* munter, hurtig, lebhaft; friſches muthwilliges Kind.
Miévrerie, Miévreté, *f. vulg.* kleiner Muthwille, Leichtfertigkeit, Schalkheit.
Mieux, *adv.* (*comparativ.* von bien) & *ſ. m.* lieber, beſſer; das Beſte: j'aime mieux, ich will lieber; le mieux du monde, au mieux, aufs Beſte; il vaut mieux, es iſt beſſer; *un tiens vaut mieux que deux tu l'auras*, ein Hab ich iſt beſſer als zwey Hätt ich; de mieux à mieux, von Tag zu Tag beſſer; à qui mieux mieux, *vulg.* in die Wette, einer über den andern; faire de ſon mieux, ſein Beſtes thun.
Migeau, *m.* Wolle der dritten Gattung.
Mi-glaive, *m.* Hackmeſſer, Halbſchwert.
Mignard, arde, *adj.* zärtlich, klein, artig, ungezwungen, lieblich: une fille mignarde, ein hübſch Mägdlein; faire le mignard, ſich als eine Puppe zieren.
Mignardement, *adv.* zärtlich, artig, lieblich:

en

on traite cet enfant trop mignardement, man hält dieſes Kind allzu zärtlich.

Mignarder, *v. a.* verzärteln, zärtlich ſchmeicheln: des pas mignardés, (in der Tanzkunſt) artige Schritte.

Mignardiſe, *f.* Zärtlichkeit, Artigkeit, gekünſteltes Weſen, Verzärtelung, Liebkoſen, Lieblichkeit: la mignardiſe de ſa bouche, de ſon viſage, die Artigkeit ihres Mundes, Geſichts.

Mignature, ſ. Miniature.

Mignon, onne, *adj* & *ſ.* artig, ſchön und lieblich, fein, angenehm; Günſtling, Liebling, Schooßkind: le mignon du prince, des Fürſten Liebling; papa mignon, maman mignonne, herzlieber Papa, Mama; le péché mignon, die Buſenſünde; argent mignon, Schatzgeld; vous êtes un joli mignon, (ſpottweiſe) ihr ſeyd ein feiner Purſch; mignon de couchette, Galan, der mit einer bublet; une bouche mignonne, ein ſchöner angenehmer Mund.

Mignonne, *f.* (beym Buchdrucker) Jungfernſchrift.

Mignonnement, *adv.* artig, zierlich, zärtlich, lieblich, fein.

Mignonnette, *f.* Art ſehr feiner Spitzen; Art Nelken; die kleinſte Buchdruckerſchrift; *it.* die feinſte Art von weißem Pfeffer.

Mignot, ote, *adj* (im böſen, ſo wie mignard im guten Verſtande) verzärtelt, verwöhnt, angezogen, der ſich leicht erzürnt: un enfant mignot, ein verwöhntes Kind; une femme mignote, eine Frau, die leicht mit ihrem Manne trotzt, von ihm allzuviel Höflichkeit begehret ꝛc.

Mignoter, *v. a.* ſchmeicheln, qu. un, einem gute Worte geben, liebkoſen.

Mignotie, *f. ol.* Artigkeit, Putz.

Mignotiſe, *f. ol* Liebkoſang, Schmeicheley.

Migorée, ſ. Mijaurée.

Migraine, *f.* Kopfſchmerzen an den Schläfen; ſtarkes Kopfweh; gewiſſe Muſchel.

Mijaurée, *f. vulg.* (Schimpfwort) garſtiger Balg, Fratzengeſicht.

Mil, *ſ. m.* Hirſen, ſ. auch Millet.

Milan, *f.* Weihe, Hühnergeyer, Stoßvogel; fliegender Seefiſch oder Meerfalk; *it.* die Stadt Mayland.

Milanois oder Milanez, *ſ. m.* das Gebiet von Mayland.

Milanois, oiſe, *ſ.* & *adj.* Mayländer.

Milchiade, *m.* gewiſſes Spiel.

Millerine, *f.* Hirſenacker.

Miléſien, enne, *ſ* & *adj.* der aus Mileto iſt.

Miliaire, *adj.* glandes miliaires, kleine Drüslein in der Haut, wie Hirſekörner: fievre miliaire, der weiße Frieſel; Fleckfieber.

Miliaire, *ſ. m.* lang und enges Gefäß, darinn die Römer Waſſer wärmeten.

Milice, *f.* Landmiliz, Kriegsweſen, Kriegszucht, Kriegsgebrauch, geſammte Soldaten.

Milicien, *m.* ein Soldat von der Landmiliz.

Milieu *m.* Mitte; Mittel, Mittelſtraße, Mittelmaaß: le point milieu, (ſonſt du milieu) Mittelpunkt; au milieu de qu. ch, mitten, in, auf, unter etwas; au milieu de tout cela, dieſem allen ungeachtet; au beau milieu, *vulg.* mitten inne; *le milieu eſt le plus ſûr*, die Mittelſtraße iſt die ſicherſte; trouver un milieu pour accommoder l'affaire, ein Mittel finden, die Sache beyzulegen.

Milieux, *m. plur.* (Phyſik) durchſichtige Körper, durch welche die Sonne ſcheinen kann.

Militaire, *adj.* zum Krieg gehörig, militariſch: chemin militaire, Heerſtraße; fievre militaire, Art anſteckender Fieber unter den Soldaten; exploits militaires, Heldenthaten.

Militairement, *adv.* nach Kriegsgebrauch.

Militante, *adj. f.* l'égliſe militante, die ſtreitende Kirche.

Militer, *v. n.* fechten, ſtreiten: cette raiſon milite pour moi, dieſer Beweis dienet zu meiner Sache; cette autorité milite contre vous, dieſe Worte ſtoßen euren Satz um.

Mille oder im Datum Mil, *ſ. m* & *adj. indécl.* ein Tauſend; tauſend; überaus viel, unzählich viel: mille écus, tauſend Thaler; en mil ſept cent quatre vingt, im Jahr 1780; j'ai mille choſes à vous dire, ich habe euch tauſenderley zu ſagen; tous les mille, (im Fluchen) alle Teufel; il ſe donna à tous les mille, *vulg.* er verſchwur ſich zu allen Teufeln.

Mille, *ſ. m.* eine Meile.

Mille-canton, *m.* Schwarm der allerkleinſten Fiſche.

Mille-feuille, *f.* Schafgarbe, ein Kraut.

Mille-fleurs, huile de mille-fleurs, deſtillirtes Oel von Kühmiſt; eau de mille fleurs, Urin von Kühen; tabac de mille-fleurs, von allerhand Geruch zuſammen vermengter, granirter Tabak; roſſoli de mille-fleurs, Roſſoli von allerhand deſtillirten Blumen.

Mille-fois, *adv.* tauſendmal, tauſendfältig, tauſendfach.

Mille-graine, *f.* Tauſendkörner, ein Kraut.

Millénaire, *adj.* & *ſ. m.* was tauſend in ſich hält; tauſendjährig; einer der das tauſendjährige Reich glaubt.

Mille-pertuis, *m.* St. Johannskraut.

Mille-pieds, *m.* ein vielfüßiger Wurm.

Millepore, *m.* ein ſteinichtes Gewächs mit ſehr vielen Löchern.

Millerolle, *f.* ein Weinmaaß in Provence, 66 pintes.

Milleret, *m.* Art goldener Münzen in Portugall.

Milléſime, *ſ. m.* der Tauſendſte; *it.* Jahrzahl auf Münzen und Schriften.

Mille-ſoudier, *m. vulg.* der täglich 1000 Sols zu verthun hat, ein Reicher.

Millet, Mil, *m.* Hirſen, Hirſekorn; dritter Magen der wiederkäuenden Thiere, Mannigfalt: *c'eſt un grain de millet dans la gueule d'un âne*, (von einem Vielfraß) das iſt nur in einen hohlen Zahn für ihn; *on lui boucheroit le derriere avec un grain de millet*, (von einem Furchtſamen) den man mit einer Fiſchblaſe jagen kann.

Milliade, *f. ol.* Zeit von tauſend Jahren.

Milliaire, *ſ. m. & adj.* tauſend Schritte: colonne milliaire, Meilenſäule.

Milliard, Milliart, Zahl von tauſend Millionen.

Milliaſſe, *f.* eine Million von Millionen; viel tauſendmal tauſend.

Millieme, *adj.* tauſendſte: ce n'eſt qu'un millieme, das iſt nur der tauſendſte Theil.

Millier, *m.* Zahl, Gewicht von tauſend; das Tauſend: à milliers, *adv.* tauſendweis.

Million, *m.* eine Million, zehenmal hundert Tauſend: un million d'or, iſt drey Millionen franzöſiſche Livres; je vous ai un million d'obligations, ich weis es euch tauſend (unendlichen) Dank.

Millionnaire, *ſ. m. & f.* ein Reicher der Millionen vermag.

Millionieme, *adj.* der 10 mal 100 tauſendſte.

Milohyodien, *m.* das zweyte Zungenbeinmäuslein.

Milord, *m.* Ehrentitel eines vom hohen Adel in England: il fait le gros Milord, *vulg.* er thut als wann er ein vornehmer reicher Herr wäre.

Milort, *m.* Art Schlangen ohne Gift.

Mi-Mai, *f.* (ohne Artikel nur in folgendem) *mi-mai, queue d'hiver*, der Nachwinter.

Mime *m.* Pickelhering, Komödiant, (bey den Römern) Poſſenreiſſer; Poſſenſpiel.

Mimiambe, *m.* freche und ſchändliche Verſe der alten römiſchen Pickelheringe.

Mimique, *adj.* gauckleriſch, komödiantiſch.

Mimologie, *f.* Nachahmung einer Perſon im Reden, Geberden ꝛc.

Mimologue, *ſ. m. & f.* der eines Reden oder Geberden nachahmet.

Minage, *m.* gewiſſer Scheffelzins, der Obrigkeit vom Getreide entrichtet: tenir à minage, um einen Scheffel Zins im Pacht haben.

Minaltoun, Art Münze in Perſien, ein Thaler und 16 Gr.

Minaret, *m.* Thurm an den türkiſchen Moſqueen, von welchem ſie das Volk zum Gebet rufen.

Minatzin, *m.* Aſtronomus des Königs in Perſien.

Minauder, *v. n.* allerhand gezwungene verliebte Geberden machen.

Minauderie, *f.* gezwungene Geberden, lächerliche Liebesblicke; alberne Höflichkeit.

Minaudier, ere, *ſ. & adj.* der alberne verliebte Geberden machet: face minaudiere, alberne Geſichtsſtellung.

Mince, *adj.* dünn, leicht, zart, klein, ſchlecht, gering: étoffe mince, dünner Zeug; la paye eſt mince, die Zahlung iſt ſchlecht; un dîné mince, eine ſehr geringe Mahlzeit; revenu bien mince, ſehr geringes Auskommen.

Mine, *ſ.* Geſtalt des Geſichts; äußerliches Anſehen, Stellung, Geberden eines Menſchen bey einer Sache: avoir bonne, mauvaiſe mine, gut, übel ausſehen; tel a la mine patibulaire, mancher ſiehet recht galgenmäßig aus; faire la mine à qq. un, einem ein ſauer Geſicht machen; il fit mine de tirer l'épée, er ſtellete ſich als ob er den Degen ziehen wollte; *il ne paye que de mine*, er hat ein gutes Anſehen, und weiter nichts; *faire bonne mine à mauvais jeu*, ſich bey einer ſchlimmen Sache zu verſtellen wiſſen.

Mine, *f.* eine Erztgrube, Mine, Bergwerk; das Erzt: pierre de mine, Bleyweiß, Bleyſtift; mines fixes, Erzte die zu Gange ſtreichen; mines égarées, Gänge wo man einzele Stücke Erzt und ſonſt nichts findet; Intendant des mines, Berghauptmann; ouvrier aux mines, Bergknappe.

Mine, *f.* Pulvermine; heimlicher Anſchlag: faire jouer la mine, die Mine ſprengen; *la mine eſt éventée*, der Handel iſt entdeckt, ruchtbar worden.

Mine, *f.* gewiſſes Maaß zu Getreide, Kohlen, Kalk ꝛc. ein halber Acker Landes; gewiſſes Münzgewicht zu Athen und bey den Juden: *il en a pour ſa mine de feves*, vulg. er hat ſeinen Lohn dafür bekommen.

Miner, *v. n.* eine Pulvermine graben, miniren, untergraben; nach und nach zu Grunde richten, verzehren: un travail aſſidu mine les forces, ſtetige Arbeit verzehret die Kräfte; la maladie me mine, die Krankheit verzehrt mich.

Minérai, *m.* metallartiges Geſteine.

Minéral, *ſ. m.* Mineral, erzthafte Erde, Bergſtuf.

Minéraux, allerhand Bergarten.

Minéral, ale, *adj.* mineraliſch, metalliſch: ſel minéral, Steinſalz; teinture minérale, Stein der Weiſen, bey den Goldmachern; les eaux minérales, Sauerbrunnenwaſſer.

Minéralogie, *f.* Wiſſenſchaft der Mineralien, der Bergarten.

Minéralogue, *ſ. m.* Bergwerksverſtändiger.

Minerve, *f.* Minerva, die Göttinn der Künſte: *cela ne ſort point de ſa Minerve*, vulg. das iſt nicht auf ſeinem Miſte gewachſen.

Minet, Minette, ſ. Minon

Mineur, *m.* Sprenggräber, Minirer, Bergmann, Bergknapp.

Mineur, e, *adj. & ſ.* unmündig, minderjährig, unerwachſen; Mündling: *ce n'eſt pas le profit des mineurs*, das bringt keinen Vortheil.

Mineur, eure, *adj.* kleiner, jünger: l'Aſie mineure, klein Aſien; ton mineur, der weiche

Ton; excommunication mineure, der untere Kirchenbann.

Mineure, *ſ. f.* der Hinterſatz, oder zweyter Satz einer Schlußrede.

Miniateur, *m* Miniaturmaler.

Miniature, Mignature, *f.* Miniatur, kleine Malerey mit Saftfarben.

Miniaturiſte, *m.* ein Miniaturmaler.

Miniere, *f.* Bergwerk, Berg, Fundgrube; Theile des Leibes, wo ſich Materien ſammeln, die eine Verſtopfung verurſachen.

Minime, *adj. & ſ.* gewiſſe Franciſkanermönche; Art dunkelbrauner Farbe; Note von einem halben Schlag.

Minimum *m* (Mathematik) der kleinſte Grad, auf welchen eine Größe kann gebracht werden.

Miniſtere, *m.* Amt, Amtsverrichtung, Regierung eines Staatsminiſters; Predigamt, Kirchendienſt: faire les fonctions de ſon miniſtere, ſeine Amtsgeſchäfte verrichten.

Miniſtériat, (beſſer Miniſtere) *m.* Amt eines Staatsbedienten.

Miniſtre, *m* Staatsbedienter; Kirchendiener, Paſtor, Pfarrer, bey den Proteſtanten; Diener, Bedienter, der dem Prieſter beym Altar aufwartet: premier miniſtre, der oberſte Staatsbediente; pére-miniſtre, Pater Superior bey den Mathurinern; miniſtre d'iniquité, Helfer, Werkzeug der Ungerechtigkeit.

Miniſtrerie, *f.* Superiorwürde bey den Mathurinern.

Minium, *m.* Mennig, eine rothe Farbe.

Minoder, ſ. Minauder.

Minois, *ſ. m.* Geſichtsbildung, mehr artig als ſchön.

Minon, *m.* Minette, *f.* Miez, Kinderwort den Katzen rufend: *il entend bien chat ſans qu'on diſe minon*, er merkts bald was man ſagen will.

Minoratif, *adj. & ſ. m.* gelind abführende Arzeney.

Minorité, *f* Minderjährigkeit, Unmündigkeit: il eſt encore dans la minorité, er iſt noch minderjährig.

Minorque, *f.* Inſel Minorka.

Minot, *m.* ein Scheffel, ein Maaß zu Getreide, Kalke, Kohlen, Salze ꝛc. ein Stück Land, ſo viel mit einem ſolchen Scheffel beſäet wird; die Ankerſtange, auf Schiffen.

Minoi, *m.* eine Stange auf den Schiffen.

Minotaure, *m* Minotaurus, (ein Unthier, halb Menſch und halb Ochs) Stiermenſch.

Minu, *ſ. m.* Verzeichniß alles deſſen, was einer mit einem verkauften Gut bekömmt.

Minucie, ſ. Minutie.

Minuit, *ſ. m.* Mitternacht.

Minuſcule, *adj. & ſ. f.* kleiner Buchſtabe in der Buchdruckerey.

Minute, *f.* ſehr kleine Druckſchrift; *it.* im Schreiben, nach der Kanzleyſchrift; ein Blatt, worauf man etwas entwirft, ein Entwurf, das Koncept; das Original einer gerichtlichen Sache; eine ſehr kurze Zeit; ein Augenblick; eine Minute, das 60ſte Theil von einer Stunde, von einem Grade in der Geometrie, vom Model in der Baukunſt; das 24ſte Theil einer Prime im Gewichte.

Minuter, *v. a.* eine Schrift aufſetzen, entwerfen; vorhaben, verabreden; minuter ſecrétement une entrepriſe, einen heimlichen Anſchlag machen.

Minutie, *f.* eine Kleinigkeit, Lumperey; Nichtswürdigkeit: s'arrêter à des minuties, ſich bey Kleinigkeiten aufhalten.

Minutieux, euſe, *adj.* der ſich bey Kleinigkeiten aufhält.

Mion, *ſ. m. vulg.* kleiner Knabe, Bube; ein Weinmaaß an einigen Orten.

Mioſtade, ſ. Oſtade.

Mipartir, *v. a. ol.* halb theilen.

Mi-parti, ie, *adj.* getheilt, halbgetheilet; (von Kleidern, von zweyerley Farbe, als theils Gerichtsbediente in Augsburg, Baſel, Straßburg ꝛc tragen;) *it.* ein Wapen aus dem ganzen in einen halben Schild geſetzt, oder auch nur in ein Feld: les avis ſont mi-partis, die Meynungen ſind gleich getheilet; chambres mi-parties, Gerichtskammern, halb katholiſch, und halb reformirt.

Miquelet, *m.* ein Soldat auf den pyrenäiſchen Gebirgen, ein Schnapphahn.

Miquelot, *m.* Betteljunge, der unter dem Vorwand der Pilgrimſchaft zu St. Michel betteln gehet; Kopfhänger, Heuchler.

Miquemac, ſ. Micmac.

Mirabelle, *f.* Art länglichter Pflaumen.

Miracle, *m.* Wunder, Wunderwerk: il a fait miracle, (ſpottweiſe) er hat ſich wunderwohl gehalten; à miracle, *adv.* vortrefflich wohl, wunderbarer weiſe.

Miraculeuſement, *adv.* wunderbarlich.

Miraculeux, euſe, *adj.* wunderthätig, wunderbarlich.

Miraillé, ée, *adj.* (in Wapen) geſprenkelt wie die Pfauſchwänze, geſpiegelt.

Miramolin, *m.* Ehrentitel der mohriſchen Prinzen, Haupt der Gläubigen.

Mirauder, *v. a.* genau beſehen.

Miraut, e, *f. ol.* Jagdhund.

Mir-chekar-bachi, *m.* Oberjägermeiſter in Perſien.

Mircolion, *m.* kleines Ungeziefer das im Sande und von Fliegen lebet.

Mire, *m.* Wildſchwein von 5 Jahren; *it. ol.* ein Arzt, Wundarzt.

Mire, *f.* Ziel, wornach ein Geſchoß gerichtet wird; die Fliege, (das Korn) auf einem Rohr; der Augenpunkt im Meſſen: mettre une piece en mire, ein Stück richten; chercher de mire, ſehen, ob das Stück recht gerichtet ſey; prendre ſa mire, mit dem Seherohr ſehen, wohin man das Stück richten

ten will; coins de mire, Keile, ſo man zum richten unter die Stücke legt.

Mirebalais, *ſ. m.* Gegend in Frankreich; *it.* der aus dieſer Gegend iſt.

Mirer, *v. a.* mit einem Geſchoß zielen, ſein Abſehen auf etwas richten, den Augenpunkt nehmen; ein Stück Zeug gegen das Licht halten, um zu ſehen, ob keine Riſſe darinnen ſind: ſe mirer, ſich ſpiegeln, im Spiegel beſchauen; ſe mirer dans les actions d'autrui, Beyſpiel an andern nehmen; *il ſe mire dans ſon ouvrage, comme le paon dans ſa queue,* er macht ſich groß mit ſeinem Buche, wie der Pfau mit ſeinem Schwanze.

Mirlicoton, Mircoton, *m.* Art großer gelber Pfirſchen.

Mirlipot, *m.* Salbey in Waſſer geſotten.

Mirlirot, *m.* Hederich, ein Kraut: *j'en dis du mirlirot,* vulg. ich achte es nicht, ich ſchere mich nichts drum.

Mirmidon, *m.* kleiner Menſch, Knirbs.

Miroir, *m.* ein Spiegel; das Zeichen, der Spiegel hinten am Schiffe; Tiefe in dem Vordertheil eines Steins, wegen abgeſprungener Stücke im Behauen; runde Felderchen unter dem Schnitzwerke an Geſimſen; Zeichen auf den angeſchlagenen Bäumen, ſo gefället werden ſollen; Spiegel der Lerchenfänger: miroir ardent, ein Brennſpiegel; - convexe, Spiegel der verkleinert; - concave, der vergrößert; - plat, der natürlich vorſtellet; - conique, der ſpitzig vorſtellet; - cylindrique, der ein Geſicht breiter vorſtellet als es iſt; miroir de fief, (im Lehnrecht) die Hauptlinie eines zertheilten Stammhauſes, welche für die andern darzu gehörigen Linien die Belehnung empfängt; miroir magique, ein Zauberſpiegel; glace de miroir, Spiegelglas; luiſant comme une glace de miroir, ſpiegelhell.

Miroiterie, *f.* der Spiegelhandel.

Miroitier, *m.* ein Spiegelmacher.

Miroton, *m.* Gericht, das aus gekochtem Fleiſch und verſchiedenen Gewürzen beſtehet.

Mirou, *m.* Art langer Ruderſchiffe.

Mirouetté, ée *adj.* (von Pferden) geapfelt, geſpiegelt, geſchäckt: cheval mirouetté, ein Spiegelſchimmel.

Mis, *ſ. m.* das Datum, ſo die Schreiber in Rechtsſachen auf die Acten ſetzen.

Mis, iſe, *adj.* gelegt, geſtellet, geſetzt: être bien mis, wohl angekleidet ſeyn; mis de long, de travers, in die Länge, in die Quere geſtellet; de l'argent mal mis, übel angelegt Geld; uſer de main miſe, ſchlagen; argent qui n'eſt plus de miſe, Geld ſo nicht mehr gilt, nicht mehr gangbar iſt.

Miſaille, *m. ol.* eine Wette, der Werth um welchen man wettet.

Miſaine, *f.* der Fockmaſt eines Schiffes.

Miſanthrope, *ſ. c. & adj.* ein Menſchenfeind; Leuteſcheu; ein Feind aller Luſtbarkeit: une humeur miſanthrope, eine mürriſche, widerwärtige Gemüthsart.

Miſanthropie, *f.* Menſchenhaß; das Thun und Weſen eines Menſchenfeinds; Unfreundlichkeit, Eigenſinnigkeit.

Miſchne, Miſne, oder Miſna, Theil vom *jüdiſchen* Talmud.

Miſcible, *adj. c.* das ſich vermiſchen läßt.

Miſe, *f.* Ausgabe in einer Rechnung; das Bieten, Gebot auf etwas; Gangbarkeit, Giltigkeit einer Sache: écrire miſe & recette, Ausgabe und Einnahme aufſchreiben; un homme de miſe, ein wackerer Mann; *je n'en fais ni miſe ni recette,* es liegt mir wenig daran; la miſe dans la premiere claſſe, der Einſatz in die erſte Klaſſe; raiſon, argent qui n'eſt pas de miſe, eine unzulängliche Urſache, Geld das nicht gangbar iſt.

Miſérable, *adj. & ſ.* elend, arm, jämmerlich, armſelig, erbärmlich, ſchlimm; boshaft, ſchlecht, verächtlich, gering, übel gerathen: un miſérable, ein nichtswürdiger Menſch; un ouvrage miſérable, ein elendes Werk.

Miſérablement, *adv.* elendiglich, erbärmlich, ſchändlich: vivre miſérablement, ein armſeliges Leben führen.

Miſere, *f.* Elend, Unglück, Armuth, Jammer: vallée de miſere, das Jammerthal dieſer Welt; tomber dans la miſere, ins Elend gerathen; collier de miſere, *vulg.* tägliche Arbeit; tirer de miſere, aus der Noth helfen.

Miſéréré, *ſ. m.* der Pſalm Miſerere: *il en a eu depuis miſéréré jusqu'à vitulos,* er iſt tüchtig abgeprügelt worden; *it.* das Miſerere, eine tödtliche Krankheit.

Miſéricorde, *f.* Barmherzigkeit, Erbarmen, Mitleid, Güte, Leutſeligkeit: crier miſéricorde, um Gnade bitten, Gnade ſchreyen; fille de la miſéricorde, barmherzige Schweſter; *à tout péché miſéricorde,* man ſoll ſeinem Feinde vergeben, und wenn er einen noch ſo ſehr beleidiget hat; être à la miſéricorde d'autrui, anderer Leute Gnade leben; ah miſéricorde! où ſuis-je? Ach daß Gott erbarm! wo bin ich?

Miſéricordieuſement, *adv.* barmherziglich, mit Barmherzigkeit.

Miſéricordieux, euſe, *adj.* barmherzig, gütig.

Miſnie, *f.* Meißen, Stadt und Marggrafſchaft.

Miſſel, *m.* ein Meßbuch für den Prieſter.

Miſſion, *f.* Sendung; das Predigamt: miſſion bottée, ſ. Dragonnade; être en miſſion, im Lehramt bey den Ungläubigen ſeyn; donner miſſion, zum Predigamt berufen.

Miſſionnaire, *ſ. m.* Miſſionarius, der an der Bekehrung der Heyden arbeitet.

Miſſiſippi, *m.* Fluß und Landſchaft in Amerika.

Miſſiſipien, *m.* der im Actienhandel zu Paris Antheil hatte.

Miſſi-

Miſſive, *ſ. f.* (ſcherzhaft) Sendſchreiben, Handbrief.
Miſte, *adj. c. ol.* ſchön, eitel.
Miſtere, ſ. Myſtere.
Miſtrance, *f.* geſammte Unterofficiere einer Galeere.
Miſture, *f.* Arzeney, Mixtur, Tränklein.
Miſy, *m.* gelber Atramentſtein.
Mitaine, *f.* Pelzhandſchuh, da die Finger beyſammen, und nur der Daumen allein iſt: *vous m'avez pris ſans mitaine*, ihr habt mich unvermuthet erwiſcht; *cela ne ſe prend pas ſans mitaine*, das iſt ſo leicht nicht zu verrichten, zu erlangen.
Mitan, *m. vulg.* die Mitte.
Mite, *f.* Milbe, Myte, Schabe: herbe aux mites, Schabenkraut.
Mithridate, *m.* Mithridat, Arzeney wider den Gift: vendeur de mithridate, Quackſalber, Marktſchreyer.
Mitigation, *f.* Linderung.
Mitiger, *v. a.* lindern, mildern, nachlaſſen, beſänftigen, begütigen.
Mitis, *m. vulg.* eine große Katze.
Mitologie, ſ. Mythologie.
Miton, *m.* kleiner Handſchuh.
Miton-mitaine, hilfts nicht, ſo ſchadet es nichts: de l'onguent miton-mitaine, Salbe, die weder hilft noch ſchadet.
Mitonner, *v. n. & a.* bey gelindem Feuer aufkochen laſſen, wellen; gelind verfahren, bedächtlich handeln, verzärteln; eine Sache mit Bedacht ſo einfädeln, daß man endlich ſeinen Zweck erreicht: ſe mitonner, ſich ſchonen, ſeine Geſundheit in acht nehmen.
Mitou, *m.* ein Kater, große Katze, ſ. Matou.
Mitou, Mitow, *f.* Mietau, Hauptſtadt in Kurland.
Mitoyen, enne, *adj.* ſo zwiſchen liegt, als eine Zwiſchenwand: mur mitoyen, gemeinſchaftliche Scheidewand; un puits mitoyen, ein Brunnen, der in der Scheidewand zweyer Häuſer ſtehet; état mitoyen entre la vie & la mort, Mittelſtand zwiſchen Tod und Leben; dents mitoyennes, Vorſchieber oder die mittleren Zähne eines Pferds, wenn es die hohlen verloren hat; avis mitoyen, eine Meynung die weder dem einen recht, noch dem andern unrecht giebt.
Mitoyerie, *f.* gemeinſchaftliche Scheidewand, zweyer aneinander ſtoßenden Grundſtücke.
Mitraille, *f.* kleine Stücke Kupfer; alt ſchlecht Kupfergeld; alt Eiſen, in die Stücke zu laden.
Mitrale, *adj.* ſo die Geſtalt einer Biſchoffsmütze hat.
Mitre, *f.* ein Biſchoffshut; die Kappe ſo gekrönte Häupter unter ihrer Krone tragen; papierne Schandmütze, ſo man Miſſethätern aufſetzt.
Mitré, ée, *adj.* der das Recht hat, einen Biſchoffshut zu führen: Abbé croſſé & mitré, ein Abt der Stab und Hut, gleich den Biſchöffen führet.
Mitron, *m.* (beym Beckerhandwerk) der Meiſterknecht.
Mive, *f.* (in Apotheken) Saft: mive de coins, Quittenſaft oder Brod.
Miurus, *adj. m.* abnehmend; vom Puls gebräuchlich.
Mixte, *ſ. m. & adj.* etwas vermiſchtes, aus verſchiedenen Körpern zuſammen geſetztes: un nombre mixte, eine ganze Zahl mit einem Bruch, als $4\frac{3}{4}$; angle mixte, ein Winkel, der von einer geraden und einer krummen Linie beſchloſſen wird.
Mixtiligne, *adj. c.* aus verſchiedenen Arten von Linien beſtehend.
Mixtion, *f.* Vermiſchung, Vermengung.
Mixtionner, *v. a.* untereinander miſchen: du vin mixtionné, verfälſchter Wein.
Mizaine, ſ. Miſaine.
Moac, *m.* Eidervogel, Eiderente.
Mobile, *adj. & ſ. m.* beweglich, unbeſtändig, wankelmüthig: eſprit mobile, ein veränderlicher Menſch; fête mobile, ein bewegliches Feſt; le premier mobile, der Himmel wo die Firſterne ſtehen; das Hauptwerk, ſo eine ganze Sache treibet, nach welchem ſich ein jeder richtet; c'eſt lui qui eſt le premier mobile de cette affaire, er iſt der Urheber, Anſtifter dieſer Sache.
Mobiliaire, Mobilier, *adj.* zu den beweglichen Gütern gehörig: biens mobiliaires, bewegliche Güter, fahrende Haabe; ſucceſſion mobiliaire, Erbrecht an der Fahrniß.
Mobiliſer, *v. a.* beweglich machen, etwas unbewegliches für beweglich achten.
Mobilité, *f.* die Beweglichkeit; Wankelmuth, Unbeſtändigkeit.
Moca, *m.* Art ſchlechter Sennesblätter, (ſéné à la pique.)
Mocade, Moquade, *f.* ſ. Moquette.
Mocquer, ſ. Moquer.
Modale, *adj. f.* ſo bedingungsweiſe geſetzt wird: propoſition modale, ein Satz mit Bedingung.
Mode, *f.* Mode; Sitte, Gebrauch, Art, Weiſe, Gewohnheit, Kleidertracht: un ami, un ſavant à la mode, ein unbeſtändiger Freund, Halbgelehrter; être à la mode, vieler Beyfall finden; bœuf à la mode, gedämpft Rindfleiſch; *il vit à ſa mode comme l'empereur Commode*, er lebt nach ſeiner Mode, wie Hans in ſeinem Kode.
Mode, *m.* (Philoſophie) Weiſe, Umſtand oder Art des Weſens eines Dinges; eine Schlußart; (in der Grammatik) Abwandlung der Zeitwörter; (Singkunſt) Ton, Weiſe: mode majeur oder mineur, harter oder weicher Ton.

Mode-

Modele, Modelle, *m.* Modell, Form, Muſter, Vorbild, Vorſchrift, Abriß, Entwurf: ſuivre le modele de ſes ancêtres, dem Beyſpiel ſeiner Vorfahren nachfolgen; ſe former ſur un modele, ſich nach einem Muſter bilden.

Modeler, *v. a.* & *n.* ein Modell machen, Muſter abformen; in Erde oder Wachs abdrucken; etwas entwerfen: modeler une figure, ein Bild abformen; (die Kunſtverſtändigen, wenn ſie etwas in Gips formen, ſagen mouler.)

Modenature. Zierrathen an Schwibbogen, ſ. Archivolte.

Modène, *f.* Stadt in Italien.

Modénois, *m.* Herzogthum Modena.

Modénois, oiſe, *adj.* Modeneſer.

Modérateur, *m.* Regierer, Führer, Vorſitzer, Beherrſcher: modérateur d'une aſſemblée, Vorſitzer, Wortführer bey einer Verſammlung.

Modération, *f.* Mäßigung, Nachlaſſung, Verringerung, Beſcheidenheit, Maaß, Glimpf: la modération des paſſions, die Bezähmung der Begierden.

Modérément, *adv.* mit Maaß, mäßig.

Modéré, ée, *adj.* & *part* mäßig, gelind, klug, verſtändig, der ſich enthalten kann: un feu modéré, ein gelindes Feuer; ſe borner à une dépenſe modérée, ſich nach einer eingeſchränkten Ausgabe richten.

Modérer, *v. a.* mäßigen, enthalten, Maaß halten, bezähmen, verringern: modérer l'impetuoſité de ſon cheval, die Unbändigkeit ſeines Pferds dämpfen, es in Zaum halten; il eſt bien difficile de ſe modérer dans la bonne fortune, es iſt ſehr ſchwer ſich im Glück zu mäßigen.

Moderne, *adj.* & *ſ. f.* neu, heutig, itzig: l'architecture moderne, die heutige Baukunſt; à la moderne, *adv.* nach der heutigen Art.

Modeſte, *adj.* beſcheiden, züchtig, ſittſam, ehrbar, klug, ſchamhaft: l'homme modeſte ne parle pas de ſoi, ein kluger Menſch redet nicht von ſich; couleur modeſte, nicht allzu bunte Farbe; un conquérant modeſte eſt doublement glorieux, ein beſcheidener Sieger erlanget doppelte Ehre.

Modeſtement *adv.* beſcheidentlich, ſittſam.

Modeſtie, *f.* Beſcheidenheit, Sittſamkeit, Ehrbarkeit, Zucht, Demuth.

Modicité, *f.* die Wenigkeit, Geringheit, das Wenige: la modicité de ſon patrimoine, ſein geringes Vermögen.

Modificatif, ive, *adj.* mildernd, als eine Arzeney; abändernd.

Modification, *f.* (Logik ꝛc.) was das Weſen eines Dinges begleitet; Einſchränkung, Mäßigung, Minderung; Abwandelung.

Modifier, *v. a.* eine unterſcheidende Art, Form einer Sache geben; mildern, einſchränken, verringern; mäßigen, mit etwas begaben, verſehen: les loix particulieres modifient & reſtreignent les générales, die beſondern Geſetze ſchränken die allgemeinen ein.

Modillon, *m.* Kragſtein, Sparren- oder Dielenkopf an der korinthiſchen Säulenordnung.

Modique, *adj.* mäßig, klein, gering, ſparſam: cela ne lui coûte qu'une ſomme modique, das koſtet ihn nicht gar zu viel.

Modiquement, *adv.* ſparſamlich, mäßig.

Modiſte, *m. ol.* der den Moden folget.

Modius, *ol.* ſ. Boiſſeau.

Modulation, *f.* Uebergang von einem Ton zum andern; das Singen, die ſingende Art etwas auszuſprechen.

Module, *m.* ein Modell, willkührliches Maaß in der Baukunſt.

Moëde, *f.* goldene portugieſiſche Münze, ſo viel als eine ſpaniſche Piſtole.

Moée, *f. ol.* Liebesdienſt, da man einem Reiſenden Nachtlager giebt.

Moelle, *f.* das Mark, der Kern im Stengel oder Stamm eines Gewächſes; der Kern von einer Sache, das Beſte: tirer la moëlle d'un livre, das Beſte aus einem Buche heraus nehmen.

Moëlleux, euſe, *adj.* markig, voll Mark; voll guter Sachen: vin moëlleux, Wein, der Stärke und Lieblichkeit hat; étoffe, voix moëlleuſe, wollreicher Zeug, eine ſtarke, jedoch liebliche Stimme.

Moëllon, Moilon, *m.* Bruchſtein zu Mauerwerk; (in Spiegelfabriken) Polierſtein: moëllon bloqué, rauher Bruchſtein; - d'appareil, ausgearbeitete Bruchſteine.

Mœuf, *m.* (Sprachkunſt) ein Modus.

Mœurs, *f. pl* Sitten, Gebräuche, Gewohnheiten, Lebensart der Menſchen; Art, Eigenſchaft, Natur der Thiere: *les mauvaiſes compagnies corrompent les bonnes mœurs*, böſe Geſellſchaften verderben gute Sitten; *les honneurs changent les mœurs*, anderer Stand, andere Sitten.

Moges de morue, Eingeweide des Stockfiſches.

Mogol, *m.* der große Mogol, H. v. Indoſtan.

Mogoliſtan, *m.* Reich des Mogols in Aſien.

Moguntin, ine, *adj.* & *ſ.* ſo aus Maynz iſt.

Mohabut, ein gefärbter Kattun aus Oſtindien.

Mohatra, contrat mohatra, Verkaufung der Waaren ꝛc. in hohem Preiſe, welche man hernach wohlfeiler wieder einkaufen läßt.

Mohère, ſ. Moire.

Moi, *pron. perſ.* ich, mich, mir: moi-même, ich ſelbſt, mich ſelbſt; à moi, mir, zu mir; ſe tenir ſur ſon quant à moi, *vulg.* ſtolz und vermeſſen ſeyn; de vous à moi, unter uns geſagt.

Moïel, *m ol.* Mark: moïel d'œuf, Eyerdotter; - de bled, ein Getreidehaufen.

Moïen, Moïeu, ſ. Moye &c.

Moignon, *m.* ein Stumpfe; überbliebenes Stück von einem abgeſchnittenen Glied, Aſt ꝛc. elle laiſſa voir un petit moignon d'épaule,

päule blanc comme neige, ſie ließ ein wenig von ihrer ſchneeweißen Achſel hervorgucken.

Moinaille, *f.* (ſpottweiſe) Mönchs-, Pfaffengeſchmeiß.

Moindre, *adj.* geringer, minder, kleiner: *de deux maux il faut choiſir le moindre*, aus zweyen Uebeln ſoll man das kleinſte wählen; au moindre petit bruit, bey dem allergeringſten Lärmen.

Moine, *m.* ein Mönch, Ordensmann; eine Art Wärm- oder Bettpfanne; (beym Buchdrucker) ein Mönchsbogen, nur auf einer Seite gedruckt: moine-lai, ein Layenbruder; moine bourru, der Knecht Ruprecht, Haunstrapp, (mit welchem man die Kinder zu fürchten macht;) *it.* ein wunderlicher Kopf, mit dem man nicht gern umgehet; *attendre qq.un comme l'abbé attend les moines*, mit der linken Hand auf einen warten; il eſt gras comme un moine, er iſt ſehr fett; ſentir le moine, wie ein Bock ſtinken; *l'habit ne fait pas le moine*, nicht alle ſind Mönche, die ſchwarze Kappen tragen.

Moineau, *m.* ein Sperling, Spatz: il eſt chaud comme un moineau, er iſt geil, wie ein Sperling; *tirer ſa poudre aux moineaux*, ſich um ſchlechte Dinge ſehr viel Mühe geben; appellez-vous cela des moineaux? nennet ihr dieſes etwas geringes? cheval moineau, Pferd, dem man die Ohren abgeſchnitten hat.

Moiner, *v. a. ol.* bey der Hand führen.

Moinerie, *f.* Möncherey, Kloſter, Mönchsgeſchmeiße: les grimaces de la moinerie, Mönchsgeſicht, angenommene heilige Geberden.

Moineſſe, Moinette, *f.* eine Nonne; (ſcherzweiſe) eine Kloſterkatze.

Moinillon, Moineton, *m.* (ſpottweiſe) ein junger Mönch.

Moins, *adv.* & *ſ. m.* minder, weniger: le moins, das wenigſte; pas moins, nicht weniger; rien moins, nichts weniger; au moins, du moins, pour le moins, zum wenigſten; pas à moins de vingt piſtoles, nicht unter (nicht anders als für) 100 Thaler; en moins de rien, augenblicklich, alſobald, ehe man es meynet; ni plus ni moins, nicht mehr noch weniger; on ne devient pas ſavant à moins que d'étudier oder qu'on n'étudie, man kann nicht gelehrt werden, man ſtudire dann fleißig; ſur & tant moins d'une ſomme, *vulg.* auf Anſchlag von einer Summe.

Moire, *f.* ſeidener Moor: moire tabiſée, gewäſſerter Moor.

Moiré, ée, *adj.* gemoort: ruban moiré, ein gewäſſertes Band.

Mois, *m.* ein Monat; *plur.* monatliche Zeit der Weiber: mois romain, ein Römermonat, (gewiſſe Anlage im Reich für den Kaiſer;) *elle en a pour ſes neuf mois*, ſie hat den Bauch gefüllt; *nous avons tous les ans douze mois*, wir werden alle Tage älter; par mois, monatlich.

Moïſe, *m.* Moſes, ein Mannsname.

Moiſe, *f.* ein Bandbalke, Strebeband an einem Gerüſt; eine Klammer.

Moiſeveaux, *m.* Masmünſter, ein Flecken mit einer berühmten Benediktinerabtey im Elſaß.

Moiſi, *ſ. m.* der Schimmel, das Schimmelichte.

Moiſi, ie, *adj.* ſchimmelicht, verſchimmelt.

Moiſir, *v. n.* & *a.* ſchimmeln: ſe moiſir, ſchimmelicht werden; l'humidité fait moiſir les choſes, die Feuchtigkeit macht daß die Sachen ſchimmeln.

Moiſiſſure, *f.* der Schimmel, das Verſchimmeln.

Moiſon, *f.* Pacht, da der Pachter die Hälfte, das Drittheil ꝛc. der Früchte abgeben muß: moiſon de drap, Maaß, Länge von Tuch, wie lang ein Stück ſoll gewirkt werden.

Moiſonnier, *m.* der dem König von ſeinen Aeckern gewiſſe Früchte giebt.

Moiſſine, *f.* abgeſchnittene Trauben mit den Weinreben, ſolche aufzuhängen.

Moiſſon, *f.* die Ernde, Erndezeit: recueillir la moiſſon, das Getreide einſammeln; moiſſon de lauriers, viel erfochtene Siege; *jetter la faux en la moiſſon d'autrui*, einem andern ins Amt greifen; *en moiſſon & en vendanges, il n'y a ni fêtes ni dimanches*, im Nothfall muß man auch Sonntags arbeiten.

Moiſſonner, *v. a.* & *n.* ernden, einſammeln, einernden; verzehren: *comme tu ſemeras, tu moiſſonneras*, wie du geſäet haſt, ſo wirſt du ernden; le cours des ans, qui tout moiſſonne, die Zeit, die alles verzehret.

Moiſſonneur, *m.* ein Schnitter.

Moite, *adj.* feucht, naßlicht: chambre moite, ein feuchtes Gemach; l'élément moite, (poetiſch) das Meer.

Moiteur, *f.* die Feuchte, Feuchtigkeit.

Moitié, *f.* die Hälfte, der halbe Theil: une moitié chaſte, ein keuſches Eheweib; *plus de la moitié de mes dépens ſont payés*, ich lebe nicht mehr ſo lang als ich gelebet habe; on doit toujours rabattre la moitié de ce qu'on nous dit d'obligeant, von dem Lobe das man uns beylegt, ſoll man allezeit nur das halbe glauben.

Moitié, *adv.* halb: *moitié figue, moitié raiſin*, halb gut, halb ſchlimm; mit halbem Recht; halb im Scherz, halb im Ernſt; *moitié chair, moitié poiſſon*, halb und halb; *it.* weder eines noch das andere; *moitié guerre, moitié marchandiſe*, halb gekauft und halb geſtohlen; à moitié ivre, halb beſoffen; du vin plus d'à moitié bu, Wein der über die Hälfte ausgetrunken iſt; à moitié chemin, auf halbem Weg;

Weg; de moitié trop long, um die Hälfte zu lang; une belle lorſqu'elle eſt en pleurs, en eſt plus belle de moitié, wenn ein ſchönes Frauenzimmer weint, ſo ſcheint ſie noch halb ſo ſchön als ſie iſt.

Mol, Mou, *adj. m.* Molle, *f.* weich, weichlich, ſchwach; wollüſtig, weibiſch, ohne Kräfte; zärtlich, üppig: une vie molle, ein wollüſtiges Leben; cire molle, Siegelwachs; dents molles, wackelnde Zähne; temps mou, gelindes Wetter: *mai mou eſt ſigne d'une bonne année*, der May kühl und naß füllet Bauern Keller und Faß.

Molaire, Moliere, *adj. f.* les dents molaires, Backenzähne, Stockzähne.

Molaſſe, ſ. Mollaſſe.

Moldavica, *f.* türkiſche Meliſſe.

Moldavie, *f.* die Moldau.

Moldavique, Meliſſe des Canaries, ſ. Moldavica.

Môle, *m.* ein Damm, Wehr, Landfeſte an einem Seehafen; *ol.* ein Grabmaal.

Môle, *f.* ein Mondkalb, Afterbürde; (Gewächs, ſo die Weiber bisweilen ſtatt eines Kindes tragen.)

Molécule, *f.* (Naturlehre) ein kleiner Theil, Klümpgen: les molécules du ſang, die kleinen Theile (Kügelein) des Geblüts.

Moler, *v. n.* mit einem Winde fahren, der gerade hinter dem Schiffe hergeht.

Moleſter, *v. a.* quelqu'un, einem beſchwerlich ſeyn, Ungelegenheit machen.

Molets, *m. pl.* eine Art Erdſchlund, dergleichen man in Poitou antrifft, allwo ein Mann mit ſeinem Pferde ohne ſchnelle Hülfe verſinken müßte.

Molette, *f.* (beym Maler) der Läufer, womit die Farbe auf dem Stein gerieben wird; das Spornrädlein; der Wirbel an der Stirne des Pferds; Flosgalle, eine Pferdekrankheit; Brillenkloß, darauf die Brillen gearbeitet werden; das Häklein an dem Rad der Seiler ꝛc. woran ſie den Faden drehen; ein ungeſtalter Kürbis, Melone ꝛc.

Moli, ſ. Moly.

Moliant, *adj.* (beym Gerber) geſchmeidig.

Moliere, *f.* Mühlſteinbruch: pierres molieres, Mühlſteine.

Molinel, *m. ol.* eine Mühle.

Molinier, *m. ol.* ein Müller.

Moliniſme, *m.* die Lehre des Molina.

Moliniſte, Molinoſiſte, *m.* Anhänger des Molina.

Mollaine, *f.* Kerzenkraut, Wollkraut.

Mollaſſe, *adj.* weichlich, lumlicht, ſchlotterig, ſo nicht kernhaſt anzufühlen, als Fleiſch ꝛc.

Molle, *m.* indianiſcher Maſtixbaum.

Mollement, *adv.* weichlich, zärtlich, ſchwächlich, wollüſtiger weiſe, verzagt, träg: il ſe couche ſi mollement, que le pli d'une feuille de roſe l'incommode, er iſt gewohnt auf ſo weichen Betten zu ſchlafen, daß ihm auch ein Roſenblatt wehe thut; elle eſt mollement parée, ſie iſt üppig aufgeputzt; il va bien mollement en beſogne, er geht ſehr ſchläferig zu Werk.

Molleſſe, *f.* die Weiche, Weichlichkeit, gar zu weiches Weſen, Trägheit, Wolluſt; Zärtlichkeit im Singen: plongé dans la molleſſe, in der Wolluſt erſoffen; élevé dans la molleſſe, in Baumwolle erzogen; la fierté & la molleſſe ſe trouvent d'ordinaire avec la grandeur & les richeſſes, Stolz und Weichlichkeit trifft man gemeiniglich bey hohem Stand und Reichthum an.

Mollet, ette, *adj.* weichlich, lind, zart, auf eine angenehme Art: un lit mollet de duvet, ein weiches Bett von Pflaumenfedern; pain mollet, friſch Brod; œufs mollets, weich geſottene Eyer.

Mollet, *ſ. m.* kleine Art Franzen ums Bett ꝛc. zartes Goldſchmiedszänglein; die Wade oder das fleiſchichte Theil am Beine: mollet du Pérou, kleinblätterichter Terpentinbaum.

Molleton, *m.* linder wollener Zeug.

Mollette, ſ. Molette.

Mollifier, *v. a.* (Heilkunde) auflöſen, erweichen, flüſſig machen.

Mollir, *v. n. & a.* erweichen, weich werden; nachgeben; (von Pferden) ſtolpern: poire qui commence à mollir, Birn die anfängt teig zu werden; cet homme mollit d'abord, dieſer Mann giebt gleich nach; le prix de cette marchandiſe a beaucoup molli, der Preis dieſer Waare iſt ſehr herunter gekommen; les troupes molliſſent, die Truppen verlieren den Muth, werden verzagt; cheval qui mollit extrémement, ein Pferd das ſehr ſtolpert; mollir la corde, das Seil luck laſſen, nachlaſſen.

Molliteur, *ſ. m. ol.* der eine Sache mildert.

Moloſſe, *m.* ein Versfuß von drey langen Sylben (- - -).

Molt, *ol.* ſ. Beaucoup.

Molue, ſ. Morue.

Moluque, *f.* Molucella, eine Pflanze.

Moluques, *f. plur.* die moluckiſchen Inſeln.

Moly, *m.* Molykraut.

Molybdite, *f.* bleyhaltiges Erzt.

Molybdoïde, *f.* Art von bleyhaltigem Erzt.

Moment, *m* ein Augenblick: d'agréables momens, angenehme Stunden; le dernier moment, die Todesſtunde; à tout moment, *adv.* ohne Unterlaß, alle Augenblick; ſaiſir les bons momens, die rechte Zeit in acht nehmen.

Momentanée, *adj. c.* ſo nur einen Augenblick währet, augenblicklich.

Momerie, *f.* Mummerey, Gaukelſpiel; *fig.* verſtelltes Weſen, heuchleriſche Geberden.

Momie,

Momie, *f.* Mumie, balſamirter Todtenkörper der alten Egytier.

Momon, *m.* Spielſatz, Würfelſpiel vermummter Perſonen; Aufforderung dazu: couvrir un momon, die Aufforderung annehmen; un momon de dix Louis d'or, ein Einſatz von zehen Luisd'or.

Momus, *m.* (Mythol.) der Gott der Tadelſucht; ein Tadler.

Mon, *pron. poſſ. m.* mein: c'eſt mon, es iſt die Frage; c'eſt un ſçavoir mon, es iſt noch im Zweifel, es iſt noch eine große Frage.

Monacal, ale, *adj.* Mönchs- oder mönchiſch: tonſure monacale, Mönchs- oder Pfaffenplatte.

Monacalement, *adv.* nach Mönchsart.

Monachiſme, *m.* (ſpottweiſe) Möncherey, Mönchsſtand.

Monaco, *m* gewiſſe italiäniſche Münze.

Monade, *f.* (Metaphyſik) Einheit; einfaches Weſen.

Monarchie, *f* eine Monarchie, ununſchränkte Regierung.

Monarchique, *adj.* monarchiſch.

Monarque, *m.* ein Monarch, eigenmächtiger Fürſt.

Monaſtere, *m.* ein Kloſter.

Monaſtique, *adj.* klöſterlich: diſcipline monaſtique, Kloſterzucht.

Monaut, *adj.* der nur ein Ohr hat.

Monbeliard, ſ. Montbelliard.

Moncayar, *m.* Art wollener Sarſche, dünn und ins Kreuz gewirkt.

Monceau, *m.* ein Haufen, Klumpe: amaſſer à un monceau, auf einen Haufen zuſammen leſen; des monceaux de corps morts, gehäufte Leichen.

Mondain, aine, *adj.* & *ſ.* weltlich; ein Weltmenſch; weltlich geſinnt, eitel.

Mondainement, *adv.* weltlich, eitel: vivre mondainement, nach der Welt leben.

Mondanité, *f.* Weltlichkeit oder weltliche Eitelkeit.

Monde, *m.* die Welt, die Menſchen, menſchliche Geſellſchaft; *it.* die ſämmtlichen Bedienten eines Herrn; (in Wapen) die Weltkugel: le monde ſupérieur, der Himmel, das Firmament; -inférieur, der Erdboden; le monde ſouterain, die unterirdiſche Welt, die Erdklüfte; le grand monde, vornehme Leute; le monde renverſé, die verkehrte Welt; tout le monde, alle Leute, jedermann; mettre au monde, zur Welt bringen, gebähren; venir au monde, zur Welt kommen, gebohren werden; le monde eſt bien méchand, die Leute ſind wohl bös; *ainſi va le monde*, ſo gehts in der Welt, ſo iſt der Welt Lauf; laiſſez le monde comme il eſt, laſſet der Welt ihren Lauf; vous ne changerez pas le monde, ihr werdet die Narren doch nicht geſcheid machen; — depuis que le monde eſt monde, ſo lange die Welt ſtehet; aller en l'autre monde, (poetiſch) ſterben; bien du monde, viele Leute; laiſſez dire le monde, laſſet die Leute ſchwatzen; il faut ſavoir ſon monde, man muß zu leben wiſſen, ſich in die Leute ſchicken können; voir le monde, in Geſellſchaft gehen, mit Leuten umgehen.

Monde, *adj. c.* (in der Bibel) rein.

Monder, *v. a.* reinigen, von der Haut oder Schale ſäubern: de l'orge mondé, Gerſtengraupen, gerollte Gerſte.

Modificatif, ive, *adj.* reinigend, als ein Reinigungsmittel.

Mondifier, *v. a.* - une plaie, eine Wunde reinigen.

Mondique, *f.* Feuerſtein, Flintenſtein.

Mondrain, *m.* (Seewort) kleiner Berg.

Monétaire, *m. ol.* Münzmeiſter (der alten Münzſorten.)

Moniale, *adj.* & *ſ.* Nonne.

Monin, *m.* ein großer Affe; häßlicher, ungeſtalter Menſch.

Monine, *f.* Affenweiblein, Aeffinn.

Moniteur, *m* ein Vermahner, der warnet.

Monition, *f.* Ermahnung, Verweis an einen Geiſtlichen, wenn er ſich ärgerlich aufgeführet.

Monitoire, *ſ.* & *adj.* geiſtliches Ermahnungsſchreiben, daß die, ſo von einer That oder Sache etwas wiſſen, ſolches bey Strafe des Bannes anzeigen ſollen.

Monitorial, ale, *adj.* lettres monitoriales, *id.*

Monnoie, *f.* Münze, Münzhaus; klein Geld, Scheidemünze: décrier une monnoie, eine Münze verrufen; payer en même monnoie, mit gleicher Münze bezahlen; *il feroit de la fauſſe monnoie pour lui*, er ließ ſich für ihn henken; *payer en monnoie de ſinge*, vulg. ſeinen Gläubiger auslachen; il eſt decrié comme la fauſſe monnoie, er ſteht in ſehr ſchlechtem Kredit, iſt ſehr übel beſchrieen.

Monnoyage, *m.* das Münzen, Münzrecht.

Monnoyer, *v. a.* münzen, prägen, Geld ſchlagen: *ſes louanges ſont monnoyées*, er prangt mit erkauftem Lobe.

Monnoyerie, *f.* der Prägort in der Münz.

Monnoyeur, *m.* Münzer, der Geld ſchlägt: faux-monnoyeur, Falſchmünzer.

Monocéros, *m.* Einhorn; Einhornfiſch, Nahrwal.

Monocorde, *m.* Saitenſpiel mit gleichlautenden Saiten; Inſtrument mit einer Saite, vermittelſt unterſchiedener Stege alſo bezogen, daß es alle Töne hervorbringt.

Monocule, Monocle, *m.* einfaches Fernglas; (beym Wundarzt) ein Verband zur Thränenfiſtel.

Monoculiſte, *m.* ein Einäugiger.

Monodie, *f. ol.* Trauerlied, das immer aus einem Ton gehet.

Mono-

Monogame, *f. c.* der nur einmal verheyrathet geweſen.
Monogamie, *f.* Stand derer, die ſich nur einmal verheyrathen.
Monogramme, *m.* verzogener Name, ineinander gezogene Buchſtaben.
Monologue, *m.* Auftritt einer einzigen redenden Perſon in dem Schauſpiel.
Monomachie, *m.* ein Zweykampf, Duell.
Monome, *m.* (in der Algebra) eine einfache Größe, die nur einen Namen hat.
Monomotapa, Königreich in Afrika.
Monepétale, *adj.* einblätterig; als eine Blume, ſo nur aus einem Blatt beſtehet.
Monopode, *m.* der nur einen Fuß hat.
Monopole, *f.* Alleinhandel, Zwangverkauf; Gerechtſame, etwas allein zu kaufen oder zu verkaufen.
Monopoleur, *m.* der das Recht hat, etwas allein zu verkaufen.
Monoptère, *m.* Art alter runder Tempel ohne Mauren, davon das Dach auf freyſtehenden Säulen ſtund.
Monorime, *m.* Gedicht, deſſen Verſe auf einerley Reimſyllben ſich endigen.
Monoſyllabe, *adj* & *ſ. m* einſyllbig; ein einſyllbiges Wort.
Monothélites, *m. pl.* Ketzer, die Chriſto nur einen Willen, nämlich den göttlichen zuſchrieben.
Monotone, *adj.* immer in einem Ton redend.
Monotonie, *f.* unveränderter Ton im Leſen oder Reden.
Monotriglyphe, *m.* (Baukunſt) Raum eines Dreyſchlitzes zwiſchen zwo Säulen.
Monſeigneur, (*pl.* Meſſeigneurs, Noſſeigneurs) *m.* der höchſte Ehrentitel, den man vornehmen Herren in Frankreich giebt: faire le Monſeigneur, ſich auf ſeinen hohen Stand gar zu viel einbilden.
Monſeigneuriſer, *v. a.* einen Monſeigneur tituliren.
Monſieur, *pl.* Meſſieurs, *m.* (ein Ehrentitel) Herr, mein Herr; (Monſieur allein, iſt der Titel des Königs Bruders oder zweyten Sohns;) *it.* der Patron, Eigenthümer, Herr eines Hauſes, (nur in Anſehung ſeines Geſindes:) donner du Monſieur à qq. un, einem mit Ehrfurcht begegnen; c'eſt bien un gros Monſieur, *vulg.* er iſt wohl ein vornehmer Herr, mit dem Namen einer Stadt, als Monſieur d'Autun, bedeutet den Biſchoff davon.
Monſon, Monçon, Monſſon, *f.* beſtändiger Wind, ſo in gewiſſen Strichen der indianiſchen Gewäſſer 6 Monate lang unverändert wehet.
Monſtre, *m.* Misgeburt, Ungeheuer, Wunderthier, etwas außerordentliches; ein laſterhafter Unmenſch: monſtre marin, Seeungeheuer; un monſtre d'avarice, ein überaus karger Menſch; un monſtre d'architecture, ein ungeſchickter Bau.
Monſtrueuſement, *adv.* ungeheuer, erſchrecklich.
Monſtrueux, euſe, *adj.* ungeheuer, unnatürlich, entſetzlich.
Monſtruoſité, *f.* ungeheures Weſen.
Mont, *m.* ein Berg, ein Gebirge; kleine Höhe (Berg) in der Hand: mont pagnote, erhabener Ort, wo man bey einer Schlacht alles ohne Gefahr ſehen kann; mont de piété, (in Ital.) ein Leihhaus; *chercher par monts & par vaux* aller Orten, überall, oder über Berg und Thal ſuchen; applanir les monts, alle Schwierigkeiten aus dem Weg räumen; *promettre monts & merveilles*, goldene Berge verſprechen; à mont, den Fluß hinauf, gegen den Strom; Berg an.
Montage, *m.* das Hinaufſteigen.
Montagnard, e, *ſ.* & *adj.* Bergeinwohner.
Montagne, *f.* ein Berg, Gebirge: gagner le haut de la montagne, einen Berg erſteigen; *la montagne eſt accouchée d'une ſouris*, aus großen Anſtalten iſt nichts geworden; *il n'y a point de montagne ſans vallée*, es iſt kein Berg ohne Thal; *les montagnes ne ſe rencontrent pas, mais les hommes*, Berg und Thal kommen nicht zuſammen, aber die Menſchen, d. i. man weis nicht, wo einer den andern wieder antreffen kann.
Montagner, Faucon montagner, Bergfalk.
Montagnette, *f.* ein Berglein.
Montagneux, euſe, *adj.* bergicht, gebirgig.
Montagnier, Montain, ſ. Montagner.
Montance, *f. ol.* Preis, Werth, Betragen einer Summe.
Montant, *m.* der Betrag, Summe einer Rechnung; (im Gartenbau) der Stengel, Stiel eines Gewächſes; (auf der Reutſchul) einer der reuten lernet; aufrecht ſtehendes Stück Holz, Stein, Eiſen bey gewiſſer Zimmer-, Maurer-, Schloſſerarbeit, als Seitenpfoſten einer Thüre oder eines Fenſters; Hauptſtänder einer Scheidewand ꝛc. Saite, ſo nach der Länge in einem Raquet aufgezogen; (im Wapen) alles was gegen dem Schilde aufrecht ſtehet: le montant de l'eau, das Steigen des Waſſers; l'oiſeau a pris le montant, der Falk iſt geſtiegen; ce vin a trop peu de montant, dieſer Wein hat nicht Feuer genug.
Montant, ante, *adj.* (in Rechnungsſachen indeclinabile) ſteigend, aufſteigend: un bateau montant doit céder à un deſcendant, ein den Fluß heraufgehendes Schiff ſoll einem hinabgehenden weichen; le tout montant à tant, alles beläuft ſich ſo hoch.
Montanus, *m.* Kinnmäuslein.
Montbelliard, *m.* Mümpelgard, Stadt; Matratzenleinwand.

Monte,

Monte, *f.* (von Pferden) das Beſpringen, Beſchelen.

Monté, ée, *adj.* verſehen, ausgerüſtet: bien monté, wohl beritten; vaiſſeau monté de 60 pieces de canon, ein Schiff, das 60 Stück führet; monté de cordes mit Saiten bezogen; collet monté, ein ſteifſtehender Kragen; *ce mot eſt bien collet monté*, dieſes Wort iſt recht altväteriſch.

Montée, *f.* das Hinaufſteigen; ein Weg, ſo Bergauf gehet; eine Treppe, Stiege: la montée eſt plus difficile que la deſcente, das Hinaufſteigen iſt ſchwerer als das Hinabſteigen; montée d'une colonne, die Höhe einer Säule; - de voûte, die inwendige Höhe eines Gewölbes; faire ſauter la montée à qn. einen die Treppe hinunter jagen.

Monter, *v. a. & n.* ſteigen, aufſteigen, hinauf gehen; in die Höhe winden: monter en chaire, auf die Kanzel treten, predigen; - le théatre, auf den Schauplatz treten; - l'eſcalier, die Treppe hinauf gehen; monter une couleur, eine Farbe erhöhen; - un bouquet, einen Blumenſtraus binden; - un violon, eine Geige höher ſtimmen; - une horloge, eine Uhr aufziehen; - un filet, ein Netz zum Fang zurichten; - un fuſil, eine Büchſe ſchäften; - une épée, eine Klinge in ein Degengefäß machen; - une chemiſe, ein zugeſchnittenes Hemde zuſammen nähen; - un ſoulier ſur la forme, einen Schuh über den Leiſten ſchlagen; - un habit, ein Kleid ausſtaffiren; - de la charpente, Zimmerwerk richten; - un lit, ein Bett aufſchlagen; - un canon, ein Stück auf die Lavette bringen; — monter un cavalier, einen Reuter beritten machen; monter à cheval, reuten lernen; *it* ſich zu Pferde ſetzen, reuten; monter un cheval ein Pferd reuten; *it.* es zum reuten abrichten; monter à dos, à poil, ohne Sattel reuten; - en croupe, hinter einem andern auf dem Pferde ſitzen; - ſa compagnie, ſeine Kompagnie beritten machen; monter à l'aſſaut, Sturm laufen; monter la garde auf die Wache ziehen; - ſur mer, zu Schiffe gehen; - au vent, ſuchen den Wind recht zu bekommen; *monter ſur ſes ergots*, zornig werden, mit Eifer reden; quelle chaleur vous monte? was kömmt euch an? ſa puiſſance & ſon luxe montent à vue d'œil, ſeine Macht und Pracht wachſen merklich; la ſeve monte aux arbres, der Saft tritt in die Bäume; monter en graine, in Saamen ſchießen; cette fille monte en graine, dieſe Jungfer iſt zeitig, wird mannbar; *bien bas choit, qui trop haut monte*, wer hoch ſteigt, fällt hoch; *bon cavalier monte à toutes mains*, ein geſchickter Menſch weis ſich in allen Stücken zu helfen; monter ſur des échaſſes, hochtrabend reden oder ſchreiben.

Monticule, *m.* ein Berglein.

Montier, *m. ol.* Münſter, Pfarrkirche: mener la mariée au montier, die Braut in die Kirche führen; *il faut laiſſer le montier où il eſt*, man muß keine Neuerung anfangen.

Montfaucon, *nom. propr.* die Richtſtatt bey Paris: chevalier de montfaucon, ein Gehenkter.

Mont-joie, *f. ol.* Wegweiſer, Weg, Straße, Bildſäule der alten Pilger, ſo nach heiligen Orten wallfahrteten, an deren ſtatt man itzo auf den Landſtraßen Krucifixe ſiehet: la droite mont-joie de l'honnuer c'eſt la vertue, der gerade Weg zur Ehre iſt die Tugend.

Mont-joie, *m. ol.* oberſter Wapenherold in Frankreich.

Montoir, *m.* Auftritt, um bequem auf das Pferd zu ſteigen: cheval facile au montoir, ein Pferd das gerne aufſitzen läßt; côté du montoir, linke Seite des Pferds; côté hors le montoir, rechte Seite des Pferds.

Mont-pagnote, *m.* im Kriege Höhe vor einer Stadt ꝛc. da man der Schlacht zuſehen kann, ohne von den Stücken erreicht zu werden.

Montpelier, *m.* die Hauptſtadt in Languedoc.

Montre, *f.* die Schau, (was ein Krämer, Handwerker ꝛc. vor ſeinen Laden ſtellet, um ſehen zu laſſen womit er handelt) Auslage von Waaren; *it.* der Aufſchlag, das Vorweiſen, Darlegen eines Tuches, Zeuges ꝛc. un marchand n'eſt point chiche de faire des montres, il dit qu'il n'en coûte rien pour la montre, ein Kaufmann zeiget ſeine Waare gerne vor, er ſagt das Vorzeigen koſtet nichts; ne me faites pas tant de montres, zeiget mir nicht ſo viel; *it.* Zeichen, Anzeigen ſo Hoffnung zu etwas giebt; la montre des bleds eſt belle, on eſpere une bonne moiſſon, die Saat ſtehet ſchön, man hoffet eine gute Erndte; la nature nous fait montre en tous lieux de ſes richeſſes, die Natur zeiget uns aller Orten ihren Reichthum; *belle montre & peu de rapport*, ſchön von außen, ſchlecht von innen, viel Geſchrey und wenig Wolle; — montre d'une orgue, alle die Pfeifen, ſo man von außen an einer Orgel ſiehet; *cela peut paſſer à la montre*, das hat Anſehen genug, daß es mit drunter laufen kann; das darf ſich ſchon ſehen laſſen.

Montre, *f.* eine Sackuhr; der Uhrzeiger, das Zifferblatt: montre de cabinet Uhr ſo man vor ſich auf den Tiſch ſtellet; montre à pendule, eine Wanduhr; - d'ivrogne eine Uhr, die ſich links und rechts aufziehen läßt.

Montre, *f. ol.* Muſterung, Beſichtigung der Truppen; Sold der Truppen; montre ſeche Muſterung dabey keine Löhnung ausgetheilet wird; faire montre, Muſterung halten.

Montrée, *f. ol.* vue & montrée, der Augenſchein, gerichtliche Beſichtigung.

Montrer, *v. a.* zeigen, weiſen, anzeigen, unterweiſen, unterrichten, lehren: les hommes prêts à mourir ſe montrent tels qu'ils ſont, beym Lebensende geben ſich die Menſchen erſt recht zu erkennen; montrer les dents à qq. un, einem ins Angeſicht widerſprechen; ſe faire montrer au doigt, mit Fingern auf ſich weiſen laſſen; un muet montre les choſes par ſignes, ein Stummer giebt ſich durch Zeichen zu verſtehen; les maîtres d'école montrent à lire & à écrire, die Schulmeiſter lehren leſen und ſchreiben; montrer les talons, Ferſengeld geben; cet habit montre la corde, dieſes Kleid iſt ſehr abgetragen.

Montreur de curioſité, der einen Raritätenkaſten herum trägt.

Montueux, euſe, *ol.* bergicht.

Monture, *f.* Thier, worauf man reutet; Ausrüſtung eines Schiffs ꝛc. aux Indes les éléphans ſervent de monture, in Indien werden die Elephanten zum reuten gebraucht; monture d'une ſcie, d'un fuſil &c. das Geſtelle einer Säge, der Schaft einer Flinte; monture d'éperon Sporuleder.

Monument, *m.* Andenken, Denkmaal; Grabmaal.

Moquant, te *adj.* ſpöttiſch, ſpottend.

Moque, *f.* (Seefahrt) Klobe ohne Scheibe, mit einem runden Loch in der Mitte: moque de civadiere, Block an der Boogſpriets-Segelbreſſe oder Seil.

ſe Moquer, *v. r.* höhnen, ſpotten, ausſpotten, verachten, verlachen, Geſpött treiben, gering achten, nicht in Ernſt reden; nicht bedächtig handeln, nach nichts fragen; vous moquez-vous? iſt es euer Ernſt? *il ne faut pas ſe moquer des chiens, qu'on ne ſoit hors du village,* man muß einen nicht auslachen, ſo lange er uns noch ſchaden kann; ſe faire moquer, ſich auslachen laſſen; vous vous moquez de ſoutenir cette abſurdité, ihr ſeyd nicht geſcheid, wenn ihr dieſe Ungereimtheit vertheidigen wollet.

Moquerie, *f.* Spott, Geſpött, Scherz, Spaß, Poſſen, das Aushöhnen, Auslachen: un homme cornard eſt l'objet de la moquerie, ein armer Hörnerträger iſt der ganzen Welt zum Geſpötte.

Moquette, *f.* Art Trippſammet: ce ne ſont pas des moquettes, *vulg.* es iſt kein Scherz was ich ſage.

Moqueur, euſe, *ſ. & adj.* Spötter; ſpöttiſch, höhniſch: les moqueurs ſont ſouvent moqués, die Spötter werden oft übel bezahlt; un ſouris moqueur, ein höhniſches Lächeln; c'eſt une franche moqueuſe, das iſt eine Erzſpötterinn; d'un ton moqueur, mit einer ſpöttiſchen Stimme.

Morailler le verre, (Glashütte) das Glas mit der Zange faſſen, um es zu verlängern.

Morailles, *f. pl.* Pferdbremſe, Naſeiſen, Pfetzſtange; eine Zange in den Spiegelfabriken.

Moraillon, *m.* Hakenblatt am Deckel einer Kiſte, Kaſtens ꝛc. Feder an einem Taſchenſchloß.

Moraire, *f.* Wolle von todten Schafen; im *plur.* Art Würmer in den Pferden.

Moral, ale, *adj* ſittlich, die Sitten betreffend, moraliſch, wahrſcheinlich: vertus morales, Tugenden, ſo die geſunde Vernunft vorſchreibt.

Morale, *f.* die Sittenlehre, Lebensregeln.

Moralement, *adv.* nach der Sittenlehre, dem Anſehen nach, wahrſcheinlicher weiſe: vivre moralement bien, ein ehrbares Leben führen.

Moraliſer, *v. a. & n.* moraliſche Anmerkungen, Betrachtungen machen; Lebensregeln geben.

Moraliſeur, *m.* der gern von Tugendlehren redet.

Moraliſte, *m.* ein Sittenlehrer.

Moralité, *f.* Sittenlehre, Lebensregel, Lehre aus einer Fabel.

Morat, *m.* die Stadt Murten.

Morateur, *m. ol.* Zauderer.

Morave, *ſ. c.* der oder die aus Mähren iſt.

Moravie, *f.* Mähren, Marggrafthum.

Morbide, *adj* (in der Malerey) vom fetten Fleiſch, ſo nach dem Leben gemalt iſt, weichlich, weich anzufühlen.

Morbleu, morbie, (ein Schwur) potz tauſend, potz ſchlappermeut.

Morbifique, *adj.* Krankheit verurſachend, ſüchtig, ungeſund.

Morce, *f.* Stück des Steinpflaſters, womit man andere mit einander verbindet.

Morceau, *m.* ein Stück, Biſſen; Uebergebliebenes von allerhand Sachen: un friand, excellent morceau, ein gut Leckerbißgen; il nous reſte quelques morceaux de Pétrone, von des Petronii Schriften iſt uns was weniges übergeblieben; *double jeûne, double morceau* lange hungern iſt kein Brod ſparen; le morceau honteux, das letzte Stück in der Schüſſel; morceau d'Adam, der Knoten am Mannsſchlunde; *il a ſes morceaux taillés,* er hat ſein zugeſchnitten Stück Brod, nach welchem er ſeinen Hunger einrichten muß.

Morceler, *v. a.* in kleine Stücke zertheilen, zerſtücken, zerfetzen, zerbröckeln.

Mordache, *f.* Zange, das große Holz im Feuer umzuwenden; Stück Holz, ſo man den jungen geſchwätzigen Mönchen zur Strafe ins Maul legt.

Mordacité, *f.* die beißende Schärfe eines Dinges; Stichelrede.

Mordant, ante, *adj.* beißig, beißend, der Stichelreden giebt: un eſprit mordant, ein Tadler,

Tadler, ſatyriſcher Geiſt; plume mordante, ſpitzige Schreibart.

Mordant, *ſ. m.* große Krebsſchere; der Tenakel der Buchdrucker; Nagel der Sattler, oben durch den Kutſchenhimmel zum Zierrath gemacht; eine Spange.

Mordicant, ante, *adj.* beißend, freſſend, als ſcharfe Feuchtigkeiten; ſtichleriſch, Stichelreden führend: paroles mordicantes, anzügliche Reden.

Mordienne, *interj.* (Scherzſchwur der gemeinen Leute) à la groſſe mordienne, frey, unverholen, ohne Umſchweif.

Mordiller, *v. a.* ein wenig beißen.

Mordre, *v. a. irr.* beißen, anbeißen; ſtechen, als Ungeziefer; tadeln; (von Feilen und Grabſticheln) angreifen; (von Scheidewaſſer) anbeißen: mordre à l'ameçon, à la grappe, anbeißen, Gehör geben; s'en mordre les doigts, les pouces, ſich reuen laſſen; mordre dans l'étoffe, dans un mur, weit in den Zeug, in die Mauer eingehen, daß es feſt halte; cette vignette mord ſur les lettres, (in der Buchdruckerey) dieſe Leiſte gehet in die Schrift; mordre la teinture, (beym Hutmacher) die Farbe annehmen; l'ancre mord, der Anker greift in Grund; il trouve à mordre aux choſes les plus belles, er findet an den artigſten Sachen etwas zu tadeln; -ſur les actions de qq. un, eines Thaten durchziehen; *mordre la pouſſiere*, in das Gras beißen; cela ne mord ni ne tue, das ſchadet nichts; un aveugle y mordroit, y pourroit mordre, das könnte ein Blinder ſehen, das iſt eine leichte Sache.

Mordu, ue, *adj.* gebiſſen, abgebiſſen: pomme mordue, ein angebiſſener Apfel.

More, Moreſſe, *ſ.* ein Mohr, Mohrinn; traiter qq. un de Turc à More, recht hart, barbariſch mit einem verfahren; gris de more, ſchwarzgrau, ſ. Maure.

More, Moreau, *ſ. & adj. m.* ein Rappe, ſchwarzes Pferd.

Moreau, *m.* ein Futternetz, Maulkorb der Mauleſel.

Morée, *ſ.* Morea, ſonſt Peloponnes.

Morelle, *ſ.* Nachtſchatten, Morellenkirſchen; Tolläpfel.

Moreſque, *adj. & ſ. f.* unförmlich; eine Mohrinn: peinture à la moreſque oder des moreſques, ungeſtaltes Gemälde.

Morets oder Mors, ſtumpfe abgenutzte Karten.

Morfer, Morfailler, *v. a. ol.* begierig freſſen.

Morfil, *m.* der Faden, (die gar zarte Schneide der geſchliffenen Meſſer, die ſich umlegt;) *it.* unverarbeiteter Elephantenzahn.

Morfondre, *v. a. irr.* erkalten, erkälten; lang und vergeblich warten: la pâte ſe morfond, der Teig wird kalt; je ſuis tout morfondu, ich bin ganz erſtarret, erfroren; ſe morfondre, ſich erkälten; vergeblich warten; etwas ohne Nachdruck oder Lebhaftigkeit ſchreiben, vortragen.

Morfondu, ue, *part. & adj.* erkältet; verdrüßlich wegen langen Wartens.

Morfondure, *ſ.* der Naſenfluß, Krankheit der Pferde.

Morgeline, *ſ.* Hühnerbiß, -darm, ein Kraut.

Morges, Morſee, Stadt in der Schweiz.

Morguant, *part. & ſ.* der einen ſtolz und verächtlich anſieht.

Morgue, *ſ.* (zu Paris) Ort in einem Gefängniß, wo man die Gefangenen eine Weile ſtehen läßt, damit der Kerkermeiſter ſie recht kennen lernt; *it.* wo die todt gefundenen Leichname jedermann zum Anſchauen ausgeſetzet werden; ernſthaftes und ſtolzes Anſehen.

Morgue, *ſ. f. vulg.* ein freches, ſteifes Anſchauen, aus Hochmuth oder Verdacht: faire la morgue à qq. un, *vulg.* einen frech, ſteif und verächtlich anſehen, Trotz bieten; tenir ſa morgue, ſich ernſthaft anſtellen.

Morguer, *v. a. vulg.* einen ſteif anſehen, um ſeine Geſtalt wohl zu merken; einem trotzen, Hohn ſprechen.

Morgueur, *m.* einer der einem ſteif und trotzig ins Geſicht ſiehet.

Moribond, onde, *adj.* todtkrank, ſterbend, in den letzten Zügen liegend.

Moricaud, ſ. Mauricaud.

Morigené, ée, *adj.* geſittet, gezogen als ein Kind: bien, mal morigené, wohl, übel gezogen; il y a du plaiſir à vivre avec des gens bien morigenés, es iſt ein Vergnügen mit wohlgezogenen Leuten umzugehen.

Morigener, Moriginer, *v. a.* zu guten Sitten erziehen: ſe moriginer, ſich beſſern.

Morille, *ſ.* Morchel, Spitzmorchel.

Morillon, *m.* ſchwarzrothe Weintraube; Art von rothem Smaragd.

Morine, *ſ.* Name einer haupt- und herzſtärkenden Pflanze.

Morion, *m. ol.* Art Pickelhaube; Kriegsſtrafe, da man einem Soldaten auf den Hintern ſchlägt; Art ſchwarzer Onyx.

Morlaque, *m.* Morlache, aus Dalmatien an den türkiſchen Gränzen.

Morne, *adj.* finſter, trüb, dunkel, traurig, melancholiſch, blaß, verſchoſſen, verbleicht: temps morne, trübes Wetter; couleur trop morne, eine allzu blaſſe Farbe; eſprit morne, ein trauriges Gemüth; ein Sauertopf; garder un ſilence morne, ſtock-, mauer-, todtſtille ſeyn; cor morne, ein Regiſter in den Orgeln, Krummhorn genannt.

Morné, *ſ.* (in Wapen) etwas rundgebogenes, als eine Schlange, Stock rc.

Morné, ée, *adj.* (in Wapen) geſtümmelt, als Thiere ſo keine Zähne und Klauen haben; ſtumpf, ohne Eiſen, (von Lanzen.)

Mornettes, *ſ. pl.* eiſerne Ringe ſo man bey den Tur-

Turniren an die Lanzen ſteckte, um ſeinen Gegner nicht zu beſchädigen.

Morniſle, *f. vulg.* Ohrfeige, Backenſtreich.

Morochthus, *m.* ein Milchſtein.

Moroſe, *adj.* traurig, mürriſch.

Moroſif, ive, *adj.* hinläßig, nachläßig.

Moroſité, *f.* Eigenſinn, Widerſpenſtigkeit, mürriſches Weſen.

Morphée, *m.* der Traumgott.

Morpion, *m.* eine Filzlaus; *it.* ein Schimpfwort (zu einem kleinen unverſchämten Buben.)

Morrude, *f.* Redfiſch.

Mors, (viele ſchreiben auch mords) *ſ. m.* Gebiß am Pferdezaum: mors d'étau, Backen eines Schraubſtocks; mors du diable, Teufelsabbiß, ein Kraut; *prendre le mors aux dents*, einen herzhaften Entſchluß faſſen, und ihn ausführen.

Mors, morſe, *adj. ol.* gebiſſen, angebiſſen.

Morſure, *f.* ein Biß, das Beißen; Verleumdung: morſure de chien, Hundsbiß.

Mort, *ſ. f.* der Tod, das Abſterben; heftige Angſt, Marter, Quaal; großer Verdruß: mort civile, Ausſchließung aus der bürgerlichen Geſellſchaft; mort aux chiens, Wieſenzeitloſe, ein Gewächs; mort aux rats, Rattenpulver; Mäuſegift; peres de la mort, Mönche ſo in Peſtzeiten denen Kranken zugeordnet werden; la maiſon de la mort, das achte Haus bey den Planetenſtellern; ſous peine de mort, bey Todesſtrafe; mourir de ſa belle mort, eines natürlichen Todes ſterben; faire une belle mort, ein ſchönes Ende nehmen; la friture eſt la mort au beurre, das Backwerk koſtet viel Butter; cela me donne la mort, das bringt mich ums Leben; bleſſer à mort, auf den Tod verwunden; hair à mort oder à la mort, todt feind ſeyn; on lui a fait ſouffrir mille morts, man hat ihm die grauſamſte Marter angethan; avoir la mort entre les dents oder ſur les levres, in Todesnöthen ſeyn; *il eſt bon à aller quérir la mort*, er iſt gut nach dem Tode zu ſchicken; (von einem der gern lange außenbleibt;) la mort n'a pas faim, (von einem Kranken, der lange nicht ſterben kann;) *on trouve remede à tout, hors la mort*, wider alles hat man ein Mittel, nur wider den Tod nicht.

Mort, *ſ. m.* ein Todter; eine Leiche: fête des morts, das Feſt Aller Seelen; une téte, un os de mort, ein Todtenkopf, Todtenknochen; *le mort a toujours tort*, ein Todter hat allezeit Unrecht; *plus de morts, moins d'ennemis*, je mehr Todte, deſtoweniger Feinde.

Mort, morte, *adj.* todt, geſtorben: corps mort, Leiche; feu mort, ausgelöſchtes Feuer; bois mort, abgeſtanden Holz; chair morte, wild Fleiſch in Wunden; argent mort, ein todes Kapital, das keine Zinſen trägt; mort bois, gering Holz, Heckenholz als Dornen ꝛc. levres mortes, blaſſe, todtenfärbige Lippen; chaſſe morte, eine Sache, davon keine Rede mehr iſt; eau morte, ſtillſtehend Waſſer; feuille morte, ein welk Blatt; dunkelgelbe Farbe; il a la gueule, la langue morte, er iſt aufs Maul geſchlagen, kann nichts antworten, darf nicht frey reden; langue morte, eine todte Sprache, die nicht mehr geredet wird; vaiſſeau à morte charge, ein Schiff das nicht ſeine völlige Ladung hat; morte-gage, ſiehe Antichreſe; œuvres mortes, (in bibliſcher Redensart) Werke der Sünde; (im Seeweſen) der Theil des Schiffs ſo außer dem Waſſer ſtehet; morte-paye, ein alter Soldat, der das Gnadenbrod hat; morte-ſaiſon, Jahrszeit da man etwas nicht haben kann; *it.* darinnen Handel und Wandel ſchlecht gehet, nichts zu verdienen iſt; nahrloſe Zeit; tête-morte, das Ueberbliebene im Diſtillirkolben, (Caput mortuum) *morte la bête, mort le venin*, ein todter Feind kann nicht mehr ſchaden.

Mort-d'eau oder Morte-eau, *ſ. f.* die Zeit da das Meer am wenigſten ſteiget; *it.* die Zeit zwiſchen Ebbe und Fluth.

à Mort, *adv.* tödtlich, bis auf den Tod, zum Tod: bleſſé à mort, tödtlich verwundet; exécuté à mort, hingerichtet, abgethan.

Mortadelle, *f.* Art italiäniſcher Würſte, Metwurſt, Knackwurſt.

Mortaillable, *adj.* leibeigen, von dem der Landesherr erbet.

Mortaille, *f.* Erbſchaft von einem Leibeigenen, Leibeigenſchaft.

Mortaillier, *m.* leibeigener Unterthan; einer der die Todtengefälle beziehet.

Mortaiſe, *f.* (beym Zimmermann und Schreiner) ein Zapfenloch; ein hölzernes Lineal mit 49 Löchern, wodurch die Docken eines Klaviers ſpringen: mortaiſe de poulie, Fuge, Raum eines Wirbels, darinn die Rolle gehet.

Mortalité, *f* Sterblichkeit; Sterben, anſteckende Seuchen: billet de mortalité, ein Zettel worauf die Zahl der Verſtorbenen ſteht; la mortalité eſt ſur les brebis, das Sterben iſt unter den Schafen.

Mortel, elle, *adj.* ſterblich, tödtlich; höchſt empfindlich, ſehr ſtark und verdrüßlich; haine mortelle, tödlicher Haß, Todfeindſchaft; ennemi mortel, Todfeind; péché mortel, Todſünde; froid mortel, ſehr ſtrenge Kälte; il y a ſix mortelles lieues de B. à L, es ſind ſechs ſtarke und verdrüßliche Meilen von B. nach L; *il lui chanta les ſept péchés mortels*, er hat ihm das Kapitel recht geleſen, ihm alle ſeine ſieben Sachen geſagt.

Mortel, *ſ. m.* ein Sterblicher; Menſch.

Mortellement, *adv.* tödlich: hair mortellement, auf den Tod haſſen; offenſer qq.

un mortellement, einen auf das empfindlichſte beleidigen.
Mortier, *m.* Mörſer; Feuermörſer; Hut oder Mütze der oberſten Gerichtspräſidenten zu Paris; préſident à mortier, ein Oberrichter im Parlament; mortier-canon, Haubitze, ein mörderiſches Geſchütz; mortier à veille, Art Nachtlicht.
Mortier, *m.* Mörtel, Mauerkalk: mortier gras, Mörtel, da zuviel Kalk dabey iſt; battre le mortier, Kalk ſchlagen.
Mortifere, *adj.* tödtlich.
Mortifiant, ante, *adj.* Verdruß erweckend, beizend: humiliation mortifiante, empfindlicher Schimpf.
Mortification, *f.* das Weichen, Beizen; Tödten des Fleiſches bey Wunden; Tödtung eines Salzes oder ſonſt flüchtigen Weſens; Kaſteyung, Kreuzigung des Fleiſches; Dämpfung der Leidenſchaften, Züchtigung; Verdruß, Beſchimpfung: ce ſont des mortifications que Dieu nous envoye, das ſind Züchtigungen, ſo uns Gott zuſchickt.
Mortifier, *v. a.* das Fleiſch mürbe ſchlagen rc. *fig.* kaſteyen, das Fleiſch züchtigen; Verdruß verurſachen, beſchimpfen; (Heilkunde) das Fleiſch einer Wunde tödten; (Chymie) einweichen, ausziehen laſſen: mortifier ſes paſſions, ſeine Leidenſchaften bezähmen; il en ſera mortifié, es wird ihn ſehr verdrüßen.
Mortodes, *f. pl.* falſche Perlen.
Mortoiſe, ſ. Mortaiſe.
Mortuaire, *adj.* drap mortuaire, Leichentuch; le brancard, le char mortuaire, der Leichenwagen; extrait, régiſtre mortuaire, Todtenſchein, Leichenbuch.
Morue, *f.* Stockfiſch.
Morve, *f.* der Rotz, Schnuder; zähe, ſchleimichte Materie, Fäulniß unterſchiedlicher Gewächſe, ſo nicht recht zeitig ſind.
Morveau, *ſ. m.* Rotzkeugel, Rötzling.
Morver, *v. n.* verfaulen: la laitue morve, der Lattich will verderben.
Morveux, euſe, *adj.* rotzig: *il vaut mieux laiſſer ſon enfant morveux, que de lui arracher le nez,* es iſt beſſer ein kleiner Schade, als denſelben noch größer zu machen; va-t'en petite morveuſe, ſchier dich fort, du kleine Rotznaſe; *qui ſe ſent morveux, ſe mouche*, wer ſich getroffen findet, der merke es.
Moſaïque, *f.* eingelegte Arbeit: coëffé à la moſaïque, ein Hörnerträger.
Moſcadiere, *f.* ein Behängſel von dünnem durchſichtigen Zeug wider die Mücken.
Moſch, *m.* egyptiſche Biſamblume.
Moſcovade, *f.* Farinzucker, roher Zucker.
Moſcovie, *m.* Rußland, das moſkowitiſche Reich.
Moſcovite, *f. & adj.* ein Moſkowiter, Ruße; moſkowitiſch.
Moſcow, *m.* Moſkau, Stadt.
Moſelle, *f.* die Moſel, ein Fluß.
Moſette, *f.* Kragen einiger Barfüſſer, ſ. Mozelle.
Moſquée, *f.* Moſchee, ein Tempel der Türken.
Moſſe, *f.* Thier in Neuengland, in der Größe eines Ochſen.
Moſtrée, *f. ol.* gelehrtes Frauenzimmer.
Mot, *m.* ein Wort; Wahlſpruch; Loſung, Parole: mot factice, gemachtes Wort; mots gras, - de gueule, unzüchtige Reden; mots nouveaux, garſtige Worte, Schimpfreden; mot injurieux, ein Schimpfwort; - conſacré, Wort, das nur einer Sache allein gewidmet iſt; mots ſacramentaux, Worte der Einſetzung; mots à double ſens, oder à deux ententes, doppelſinniges, zweydeutiges Wort; bon mot, Scherzrede; luſtiger Einfall; dire de bons mots, luſtige Schwänke vorbringen; mot pour rire, Scherz, Scherzwort; il a toujours le mot pour rire, er weis immer etwas luſtiges vorzubringen; je n'y vois pas le mot pour rire, ich ſehe das Feine davon nicht ein; ne dire mot, nicht ein Wort ſagen, ſtillſchweigen; trancher le mot, rund, frey heraus ſagen; *il n'y a qu'un mot qui ſerve*, man muß aufrichtig reden; heraus mit der Sprache; mot, Wort, ſo ein Geheimniß in ſich faſſet; je n'ai pas de ſecret avec vous, mais mot! ich verhehle euch nicht gern etwas, aber ſchweiget ſtill darzu! ils ſe ſont donné le mot, ſie haben ſich mit einander verabredet; je vous donne Mars pour mot, Mars ſoll die Loſung, Parole, das Loſungszeichen ſeyn; mot d'une deviſe, Ueberſchrift eines Sinnbildes; prendre quelqu'un au mot, beym Wort nehmen; — en un mot comme en mille, kurz und gut; Ein Wort ſo gut als Tauſend; entendre à demi-mot, mit wenigem verſtehen; *quand les mots ſont dits, l'eau benite eſt faite*, wenn man einen Handel geſchloſſen, ſoll man ihn auch halten.
Motacille, *f.* Bachſtelz, ein Vogel.
Mote, *f.* ſ. Motte.
Motelle, Moteille, *f.* Art Schmerlen, ein Fiſch.
Motet, *ſ. m.* eine Mutete, Art Kunſtgeſang.
Moteur Motrice, *f.* ein Beweger, Urheber, Anſtifter, Anfänger: le ſage moteur de l'univers, der weiſe Führer der Welt.
Motif, *m.* Beweggrund, Antrieb, Urſache: l'honneur eſt le motif & la récompenſe des actions vertueuſes, die Ehre iſt die Triebfeder und der Lohn tugendhafter Handlungen; par un motif de généroſité, aus Großmuth.
Motion, *f.* Bewegung der Körper.
Motir, *v. a. ol.* jemanden wozu beſtimmen, ſ. Déſigner.
Motive, *adj f.* cauſe motive, bewegende Urſache.

Motiver, *v. a.* (von Edicten, Verordnungen) die Urſache anführen.

Motrice, *f* faculté motrice, bewegende Kraft.

Motte, *f.* Erdſcholle, Erdklos; Hügel; Erde an den Wurzeln einer Pflanze ꝛc. hangend; (Anat.) der Venusberg über der weiblichen Scham: motte à brûler, ein Lohkäs, Lohkuchen; ſe battre à coup de mottes, ſich zum Spaß mit Erdklößen werfen; paître ſur une motte, auf einem Hügel weiden; lever un arbre en motte, einen Baum mit der Erde ausheben; prendre motte, (vom Falken) ſich auf die Erde anſtatt auf die Stange ſetzen.

Mottelle *f.* Art Fiſche, deren ſonderlich viel in der See bey Neufchatel, ſ. Motelle.

Motter, *v. a.* mit Erdſchollen werfen: ſe motter, ſich ducken, hinter einen Erdklos verbergen; les perdrix ſe mottent, die Rebhühner ducken ſich.

Motteux *ſ. m* große dunkelgraue Grasmücke.

Motus! *interj.* (im Scherz) ſtill, ſtill! ſtille, ſaget nichts.

Mou, ſ. Mol.

Mou, *ſ. m.* Ochſen- oder Schöpſenlunge.

Mouaire, ſ. Moire.

Moucadou, *ſ. m.* (in einigen Provinzen) Schnupftuch.

Mouce, *ſ. m.* Schiffsjunge.

Mouchard, *m.* (ſpottweiſe) Kundſchafter, Ausſpäher; Blauſtrumpf, Viſitator bey den Stadtthoren: on a mis des mouchards à ſes trouſſes, man hat Laurer auf ihn beſtellt.

Mouche, *f.* eine Fliege, Mücke; ein Schminkfleckchen, Muſche; ein Kundſchafter, Ausſpäher; Spion der Policey; mouche cantharide, ſpaniſche Fliege; - à miel, eine Biene; pieds de mouche, eine unleſerliche Schrift; abreuvoir à mouches, eine tiefe Wunde im Geſicht; une fine mouche, ein liſtiger Kerl; un maitre-mouche, ein Taſchenſpieler, geſchwinder Menſch; mouches d'hiver, *vulg.* Schneeflocken; il eſt bien tendre aux mouches, er iſt gar ſehr empfindlich; faire querelle ſur un pied de mouche, um etwas ſehr geringes zanken; quelle mouche le pique? was ficht ihn an? *à chevaux maigres vont les mouches*, arme Leute werden am meiſten gedruckt; gober des mouches, *vulg.* die Zeit mit Warten verderben; dru comme mouches, haufenweiſe, dicht.

Moucher, *v. a* ſchneuzen, putzen, reinigen, auskundſchaften: moucher une chandelle, ein Licht putzen; ſe mousher, *v. r.* ſich ſchneuzen; il n'a pas le loiſir de ſe moucher, er hat gar keine Zeit übrig; il ne ſe mouche pas du pied, er läßt ſich ſo leicht nicht berücken; il ne ſe mouche pas de la manche, er bildet ſich etwas großes ein; moucher du chanvre, Hanf hecheln.

Moucherolle, *f.* ein Fliegenſchnäpper.

Moucheron, *m.* Schnake, Mücke; der Dacht oder Putzen eines brennenden Lichts.

Mouchet, *m.* Sperbermännlein, Sprinzel.

Mouchette, *f.* ein Kehlhobel, Schrot, Stabhobel; oberſter hervor ragender Theil einer Leiſte, die Kranzleiſte.

Moucheter, *v. a. & n.* ſprenkeln, mit Flecken beſprenkeln; aushacken, ausſchneiden; mit allerhand Farben drucken; ſprenkelicht werden, Flecken bekommen, wie Blumen ꝛc. moucheter du tafetas, Taffet auszacken; papier moucheté, geſprenkelt Papier.

Mouchettes, *f. pl.* Lichtputze, Lichtſchere.

Moucheture, *ſ. f.* Zierrath am Ende eines Zeugs, das Ausgezackte; bunte Flecken der Pantherthiere; Zeichen, womit man der Hermelinen Flecken vorſtellet; bunte Flecken der Nelken: mouchetture d'hermeline, ſchwarze Flecken womit man Hermelin auszieret.

Moucheur de chandelles, ein Lichtputzer.

Mouchure, *f.* die Lichtſchnuppe, der Putze.

Mouchoir, *m.* Schnupftuch: mouchoir de cou, Weiberhalstuch.

Moucle, ſ. Moule.

Moudre, *v. a. irr.* mahlen: ſon moulin ne moud pas aſſez menu, il fait trop de ſon, ſeine Mühle mahlet nicht rein genug, ſie machet zuviel Kleyen; l'horloge moud, (auf den Schiffen) die Sanduhr läuft ab; moulu de coups, derb abgeprügelt; je ſuis tout moulu, ich bin vor Müdigkeit wie gelähmt, gerädert.

Moue, *f.* aufgeworfen Maul, Lippe: faire la moue à qq. un, einen aushöhnen, anblöken, mit aufgeworfenem Maul auslachen.

Mouée, *f.* Suppe vom Blute des erjagten Thieres, für die Hunde.

Mouelle &c. ſ. Moelle.

Mouet, *m.* ein Maaß in den Salzwerken.

Mouette, *f.* Möwe, ein Waſſervogel.

Moufette, Mofette, *f.* giftige Ausdünſtung aus den unterirrdiſchen Gängen der Bergwerke.

Mouflard, e, *adj. vulg.* Pausback, einer mit dickem breitem Geſicht.

Moufle, *f.* ein Pelzhandſchuh, da nur der Daumen abgeſondert iſt; Windezeugkloben, Laſten in die Höhe zu ziehen; (Chymie) ein Muffel, Kapellendecke; *it. vulg.* ein dickbackiges Geſicht: je vous donnerai ſur la moufle, *vulg.* ich will euch eins ins Geſichte geben.

Moufler, *v. n.* Naſen und Backen einem zugleich anfaſſen.

Mouflettes. *f. pl.* hölzern Heft bey den Glaſern, den Lötkolben damit zu faſſen.

Moufti, *m.* Mufti, Oberprieſter der Türken.

Moviette, Häubellerche, ſ. Mauviette.

Mouillage, *m* eine Rhede, bequemer Ort Anker zu werfen; Ankergrund; das Anfeuchten der Häute zum Gerben.

Mouille-bouche, *f.* Waſſerbirn, eine Art ſaftiger Birnen.

Mouiller, *v. a. & n.* benetzen, naß machen, anfeuchten; (von einem Fluſſe) an einem Orte hinfließen, dichte vorbeyfließen; gelind ausſprechen; Anker werfen, ſich vor Anker legen: je ne ſaurois tant filer, ſans mouiller, *vulg.* ich kann ſo viel nicht eſſen, ohne zu netzen; la roſée mouille & brûle les ſouliers, der Thau benetzet und zerfrißt die Schuhe; la riviere mouille la ville d'un côté, der Strom fließt an einer Seite der Stadt vorbey; être mouillé comme un canard, tropfnaß ſeyn; *ſe couvrir d'un drap mouillé*, eine Entſchuldigung vorwenden, welche die Sache noch ſchlimmer macht; faire la poule mouillée, verzagt ſeyn; ſe mouiller, naß werden.

Mouillette, *f.* Brodſchnitte, in ein weiches Ey zu tunken.

Mouilloir, *m.* Netzſchüſſelgen beym Spinnen.

Mouillure, *f.* das Netzen, Begießen in den Gärten.

Mouiſſeau, *m.* Strick, womit auf Galeeren die großen Taue angebunden werden.

Moulage, *m.* das Mahlwerk, Rad ſo die Mühlſteine treibet; Triebwerk; das Mahlgeld in den Zwangmühlen; (auf den Ziegelhütten) Flurſteine, ſo geſtrichen, aber noch nicht gebrannt ſind.

Moulant, *m.* Mühlknecht, Mühlknapp.

Moulate, ſ. Mulatre.

Moule, Moucle, *f.* Muſchelfiſch.

Moule, *m.* Form, Modell, Muſter etwas abzuformen, abzugießen ꝛc. moule de chandelier, Lichterform; moule de fuſées volantes, Racketenſtock; - de lardons, Schwärmerſtock; - de plombier, Tiſch, auf welchem die großen bleyernen Tafeln gegoſſen werden; hölzerne Knöpfformen; bois de moule, Holz von gewiſſer Länge, als Klafterholz ꝛc. moule de filets, Strickſtock zu den Netzen; jetter une figure en moule, ein Bild abgießen; *cela ne ſe jette pas en moule*, das läßt ſich ſo leicht nicht thun; ſe former au moule, oder ſur le moule de qn. einem nachahmen; *le moule n'en eſt pas rompu*, dergleichen kann man wieder haben; moule du bonnet, der Kopf; - du pour-point, der Leib; conſerver le moule du pourpoint, *vulg.* ſich im Kriege ſchonen; die Naſe nicht zuvörderſt haben; moule de gant, *vulg.* Schlag mit der flachen Hand auf das Geſicht.

Moulé, *ſ. m.* gedruckte Schrift, im Gegenſatz der geſchriebenen.

Moulée, *f.* Schlamm, Schlich, Staub ſo ſich in einen Schleiftrog ſetzt.

Mouler, *v. a.* abformen, abdrucken; ins Modell, in die Form gießen; drucken, als Bücher; mouler des pieces de monnoie, Münzen abformen; - des cartes à jouer, Karten malen; - du bois, Holz in Klaftern ſetzen, meſſen; *on lui en fera bien mouler*, man wird ihm viel zu ſchaffen geben; ſe mouler, abgegoſſen werden; ſe mouler ſur qq.un, jemand nachahmen; il s'eſt fait mouler, er hat was von ſeiner Arbeit drucken laſſen; cela eſt vrai, puiſqu'il eſt moulé, das iſt wahr, denn es iſt gedruckt; colonne moulée, geformte, gegoſſene gypſene Säule.

Moulette, *f.* kleine weiße Muſchel.

Mouleur de bois, *m.* Holzmeſſer.

Mouliere, *f.* Ort, wo man Muſcheln fiſcht.

Moulin, *m.* eine Mühle, ein Triebwerk der Künſtler und Handwerker, das Rad eines Zinngießers, Steinſchneiders ꝛc. - à ſcie, Sägemühle; - à papier, Papiermühle; - à tan, Lohmühle; - à foulon, Walkmühle; - à bras, Handmühle; - à poivre, à caffé, Pfeffer-, Kaffeemühle; moulin à eau, Waſſermühle; -à vent, Windmühle; moulin bannal, eine Zwangmühle; fers de moulin, Art Eiſen, in Wapen, zum Zeichen des Zwangmühlrechts; *il vaut mieux aller au moulin qu'au médecin*, es iſt beſſer beym Müller als beym Apotheker zu Koſt gehen; *il veindra moudre à mon moulin*, Geduld! er wird meiner auch einmal nöthig haben; *cela fait venir l'eau au moulin*, das bringt Brod ins Haus.

Moulinage, *m.* das Zurichten der Seide, in der Seidenmühle.

Mouliner, *v. a.* (im Garten) durchwühlen, durchgraben: les vers moulinent la terre, die Würmer durchwühlen die Erde; du bois mouliné, wurmſtichig Holz.

Moulinet, *m.* kleine Mühle; Klappermühle; *it.* Haſpel, Laſten damit aufzuwinden; der Kreuzhaſpel, Querl, das Drehkreuz in einem Durchgang; Nuß zum Kolterſtock; Luftſtreich; Rädlein, ſo die Klopffechter und Gaukler mit ihrem Gewehr um ſich machen; Windmühle von einem Kartenblatt, womit die Kinder ſpielen; ein Quirl, etwas damit umzurühren; ein Würgſtock des Henkers: moulinet en tranchoir, gebrochene Fenſterraute, oder Abgänge, Stücken von Glas, bey den Glaſern; faire le mouliner d'une épée, d'un baton &c. mit einem Degen, Stock ꝛc. ein Rad machen, um ſich ſchlagen, daß man einem nicht beykommen kann.

Moulinier, *m.* Seidenſpuhler, Zwirner, Doppler.

Moulla, Moullah, *m.* türkiſcher Prieſter.

Moult, *adv. ol.* viel.

Moulture, *ol.* ſ. Mouture.

Moulu, ue, *adj. & part.* gemahlen, zerrieben: bled moulu, gemahlen Korn; or moulu, Goldteig zum Vergulden; j'ai le corps tout moulu, ich bin ganz wie gerädert; moulu de coups, mürb geſchlagen.

Moulure, *f.* Bauzierrathen von Leiſten, Simſenwerk, Friſen.
Moumie, ſ. Momie.
Mounino, ſ. Monine.
Mounée, *f.* ſo viel als ein Müller von jemanden zu mahlen bekömmt.
Mourant, ante, *adj.* & *ſ.* ſterbend, matt, ſchwach; ein Sterbender: un teint mourant, eine Todtenfarbe; bleu mourant, bleichblau; homme vivant & mourant, Lebenträger einer Kirche, oder Geſellſchaft, die nicht ausſtirbt.
Mourailles, Naseiſen, ſ. Morailles.
Mourgon *m.* Taucher, der, was ins Waſſer gefallen, wieder herauf holt.
Mourir, *v. n. irr.* ſterben, das Leben verlieren: mourir de faim, elend, kümmerlich leben; mourir de rire, übermäßig lachen; mourir tout en vie, bey gutem Verſtande ſterben; un prince doit mourir debout, ein Fürſt ſoll großmüthig ſterben; - au lit d'honneur, vor dem Feind ſterben; mourir de ſa belle mort, eines natürlichen Todes ſterben; mourir martyr, in großen Schmerzen ſterben; mourir en l'air, aufgehängt werden; mourir au péché, der Sünde abſterben; mourir de honte, ſich in ſein Herz ſchämen; ſe mourir, ſterben, in Todesnöthen ſeyn, in letzten Zügen liegen; le feu, la chandelle va mourir, das Feuer, das Licht will ausgehen; les paroles lui meurent dans la bouche, er redet ſehr langſam; *les envieux meurent, mais l'envie ne meurt jamais*, die Neider ſterben wohl, aber der Neid ſtirbt nimmermehr; ſe laiſſer mourir, ſeinen Tod befördern; il en mourra quitte, ich will mich noch wohl an ihm rächen; *il mourra en ſa peau*, er wird ſich nimmer beſſern; mourir ſans langue, plötzlich ſterben, ohne beichten und ein Teſtament machen zu können; *on ne ſait qui meurt, ni qui vit*, man kann nicht wiſſen, wie lange wir leben, es iſt um Lebens und Sterbens willen; va où tu peux, mourir où tu dois, man mag machen was man will, ſo kann man ſeinem Schickſal nicht entgehen; vous me faites mourir, ihr plaget mich bis auf den Tod; faire mourir de peur, Todesangſt verurſachen; *autant meurt veau que vache*, junge Leute können ſterben, und alte müſſen ſterben.
Mourir, *ſ. m.* der Tod, das Sterben: le mourir n'eſt pas un jeu d'enfant, Sterben iſt kein Kinderſpiel.
Mouron, *m.* Gauchheil, Hühnerdarm, ein Kraut; Art gelber Eideren mit ſchwarzen Flecken: mouron d'eau, Ehrenpreiß, ein Kraut.
Moutre, *f.* gewiſſes italiäniſches Spiel.
Mouſquet, *m.* eine Flinte, Muſkete; ein Muſketirer: un coup de muſquet, ein Muſketenſchuß.
Mouſquetade, *f.* Muſketenſchieſſen: eſſuyer une grêle de mouſquetade, einen Hagel von Muſketenſchüſſen aushalten.
Mouſquetaire, *m.* ein Muſketirer.
Mouſqueterie, *f.* Salve aus Muſketen; die Kunſt mit der Muſkete wohl umzugehen.
Mouſqueton, *m.* halbe Muſkete für die Reuterey.
Mouſſe, *m.* ein Schiffsjunge.
Mouſſe, *f.* Moos; der Schaum von Getränke, Seife: mouſſe d'arbre, Baummoos; - terreſtre, Erdmoos; - marine, (coralline) Korallenmoos; *boule qui roule n'amaſſe point de mouſſe*, ein Stein der oft gewälzet wird, bemooſet nicht; ein Menſch, der immer herum fährt, wird ſelten reich.
Mouſſe, *adj.* ſtumpf; dumm: un eſprit mouſſe, ein dummer Kopf.
Mouſſeline, *f.* Neſſeltuch.
Mouſſer, *v. a.* ſchäumen, Gäſcht bekommen, gäſchten, einen Gäſcht geben: la bierre mouſſe bien, das Bier ſchäumt wohl.
Mouſſeron, *m.* kleine weiße Erdſchwämme.
Mouſſeux, euſe *adj.* das gerne ſchäumt: le vin de Champagne eſt fort mouſſeux, der Champagnerwein ſchäumet ſtark.
Mouſſon, *f.* die Zeit in welcher gewiſſe Winde wehen.
Mouſſu, ue, *adj.* mooſicht, bemooſet.
Mouſtache, *f.* Knebelbart; Bart einiger Thiere; das Drateiſen der Dratzieher; Haarlocken, die man ſonſt neben den Backen hangen ließ: enlever ſur la mouſtache, vor dem Maul wegnehmen; donner ſur la mouſtache à qq. un, *vulg.* einem eine Maulſchelle geben.
Mouſtelle, *f.* eine Aalraupe.
Mouſtille, *f.* Art wilder Wiſel.
Mouſtique, *f.* Art afrikaniſcher und amerikaniſcher Mücken.
Moût, *m.* Moſt: le moût donne le flux de ventre, der Moſt verurſachet den Durchlauf.
Moutarde, *f.* Senf: *ſucrer la moutarde*, unter harte Worte auch gelinde mengen; *les enfans en vont à la moutarde*, vulg. die Sperlinge ſingen davon auf den Dächern, (iſt eine bekannte Sache;) *s'amuſer à la moutarde*, vulg. ſich bey ſchlechten Sachen aufhalten, und die beſten verſäumen; *la moutarde prend au nez*, der Scherz iſt zu grob; & *le reſte en moutarde*, wird geſagt von einem, der über das Geld, ſo ihm zur Haushaltung gegeben, Rechnung thun ſoll, und nicht mehr weis worzu er es verbraucht hat; *c'eſt de la moutarde après diner*, das kömmt zu ſpät; il eſt fin comme moutarde, (ſpottweiſe) er iſt ein verſchmitzter Kopf.
Moutardier, *m.* Senftopf, Senfgefäß; der Senf machet und verkauft: *il ſe croit le premier*

mier moutardier du Pape, **der Kerl bildet ſich was rechts ein.**

Moute, *f.* **Mühlrecht, ſo dem Lehnsherrn bezahlt wird.**

Moutier *m.* **Münſter, ſo viel als** Montier.

Mouton, *m.* **ein Hammel, Schöps; Schafleder; Tocke am Kutſchgeſtell; Klotz; Rammel: oder Fallbock, Pfähle einzuſchlagen; ein Glockenſtuhl:** du mouton rôti, **Hammelsbraten;** gigot, éclanche de mouton, **Schöpſenkeule;** moutons, **die großen Wellen, die gegen das Land laufen, und weiß wie Wolle ſcheinen;** mouton marin, **ein Seefiſch mit Hörnern;** *il cherche cinq pieds à un mouton*, **er will mehr haben als da iſt;** il ſent l'épaule de mouton, **er ſtinkt nach Schweiß;** *revenons à nos moutons*, **wieder auf unſere vorige Rede zu kommen.**

Moutonnage, *m.* **Viehzoll.**

Moutonnaille, *m.* **Schafvieh; Schafsköpfe, dummes Volk.**

Moutonne, *f. ol.* **dicke krauſe Haarlocke, Haartour der Weiber.**

Moutonner, *v. n.* **ſich kräuſeln wie Schafwolle; ſchäumen:** tête moutonnée, **ein Krauskopf;** le temps eſt moutonné, **der Himmel iſt voller kleiner weißer Wolken, (geſchäfelt;)** la mer moutonne, **das Meer ſchäumt, wirft große weiße Wellen.**

Moutonnier, *adj.* **nach dummer Schöpſenart:** nation moutonniere, **eine dumme Nation.**

Mouture, *f.* **das Mahlen auf der Mühle; das Mahlgeld, Metze; gemengtes Getreid oder Mehl von Weizen, Roggen und Gerſten:** *prendre d'un ſac double mouture* **ſich für ſeine Arbeit doppelt bezahlt machen**

Mouvance, *f.* **Lehnbarkeit, Lehndienſtbarkeit:** ils ſont de ſa mouvance, **ſie gehen von oder bey ihm zu Lehen.**

Mouvant, ante, *adj.* **bewegend, beweglich; locker, wankend, los; lehnbar, zu Lehn rührend; (in Wapen) aus einem Theil des Schildes hervor gehend;** l'eau & le vent ſont les forces mouvantes des moulins à eau & à vent, **Waſſer und Wind ſind die bewegende Kraft der Waſſer- und Windmühlen;** terre mouvante, **lockere, loſe, umgegrabene Erde;** ſable mouvant, **Triebſand;** cet enfant eſt bien mouvant, **dieſes Kind kann nicht einen Augenblick ſtille ſeyn;** cette ſeigneurie eſt mouvante en plein fief de la couronne, **dieſe Herrſchaft iſt ein Lehn von der Krone.**

Mouvement, *m.* **Bewegung; Antrieb, Neigung, Regung; der Takt, die Menſur; Aufſtand, Aufruhr, Unruhe; Zug, Bewegung einer Armee; das Radwerk einer Uhr; Drat an Orgelpfeifen, womit ſie geſtimmt werden:** donner le mouvement à qq. ch, **eine Sache in Gang bringen;** ſe donner bien du mouvement pour une choſe, **ſich ſehr angelegen ſeyn laſſen;** ſe faire du mouvement, **ſich Motion machen;** air de mouvement, **ein Stück das einen geſchwinden, muntern Takt hat;** chanter de mouvement, **nach dem Takt ſingen;** preſſer, ralantir le mouvement, **den Takt behende, langſam ſchlagen;** les différens mouvemens que le Général fit faire, **die verſchiedenen Wendungen ſo der General machen ließ;** les nobles mouvemens de cet orateur, **die angenehmen Verwendungen dieſes Redners.**

Mouver, *v. a* **(im Garten) die Erde um ein Gewächs auflockern;** *it.* **flüſſige Sachen in einem Topf ſachte umrühren.**

Mouvette, *f.* **Rührſtock,** Mouvoir.

Mouvoir, *v. a. & n. irr.* **bewegen, regen, treiben, antreiben; zu Lehn gehen:** mouvoir à compaſſion, **zum Mitleiden bewegen;** qui vous a mû à cela? **was hat euch hierzu bewogen?** les procès mûs & à mouvoir, **die Proceſſe, ſo deßhalben entſtanden oder entſtehen werden;** ceſſer de ſe mouvoir, **ablaufen, (von einer Uhr.)**

Mouvoir, *f. m.* **(beym Lichterzieher) der Rührſtock.**

Moye, *f.* **weiche Ader in einem harten Steine.**

Moyen, *m.* **ein Mittel, Mittelweg Weiſe, Gelegenheit; (Logik) der Medius Terminus; Probe, rechtlicher Grund; Beweis vor Gericht; im** *pl.* **Mittel, Reichthum, Vermögen:** *ſouffrir & obéir c'eſt le moyen de parvenir*, **dulden und folgen iſt das Mittel um glücklich zu werden;** il n'y a pas moyen, **es iſt nicht möglich;** je connois ſes moyens & ſes facultés, **ich weis die Beſchaffenheit ſeines Vermögens;** moyen de faux, **in Rechten, Beweis daß etwas falſch ſey.**

Moyen, enne, *adj.* **mittler, mittelmäßig, in der Mitte:** la moyenne région de l'air, **die mittlere Luftgegend;** de moyen âge, **von mittlerem Alter;** temps moyen, **(Aſtron.) die uneigentliche Zeit;** nombre moyen proportionnel, **eine mittlere Proportionalzahl;** une moyenne fortune eſt plus ſouhaitable qu'une grande, **ein mittelmäßiges Glück iſt ebender zu wünſchen, als ein großes.**

Moyenant, au moyen de, *prép. & adv.* **vermittelſt; durch, mit Hülfe:** moyennant l'argent on s'aide par-tout, **mit Geld kömmt man durch die Welt;** au moyen de quoi, **aus dieſer Urſache.**

Moyenne, *f.* **klein Geſchütz, ſo etwann 5 bis 6 Pfund ſchießt.**

Moyennement, *adv.* **mittelmäßig, ſo hin.**

Moyenner, *v. a.* **vermitteln, durch Vermittelung zuwege bringen.**

Moyenneur, *m. ol.* **Mittler, Friedensſtifter.**

Moyer, *v. a.* **einen Stein nach dem Lauf ſeiner weichen Ader entzwey ſägen.**

Moyeu, *m.* Eyerdotter; Art eingemachter Pflaumen; die Nabe am Rad.
Moyſe, ſ. Moïſe.
Mozarabe, *f. & adj.* Art ſpaniſcher Chriſten, die von den Mohren und Saracenen abgeſtammt ſind; *adj.* mozarabiſch.
Mozette, *f.* Mantel der Franciſkanermönche; das Purpurmäntelgen der Kardinäle.
Muable, *adj.* veränderlich, unbeſtändig: il n'y a rien de ſi muable que la fortune, es iſt nichts unbeſtändiger, als das Glück.
Muableté, *f. ol.* Veränderlichkeit.
Muage, *m.* Veränderung im rechtlichen Beſitz.
Muance, *f.* Veränderung eines Tons in halbe Töne; das Verſchießen der Farbe.
à la Muchetanpot, *adv. vulg.* heimlich.
Mucilage, *m.* zähe, ſchleimichte Feuchtigkeit; dicker Saft in der Arzeney.
Mucilagineux, euſe, *adj.* ſchleimig; was dicke, rotzige Materien bey ſich hat.
Mucoſité, *f.* Schleim, Rotz, in der Naſe und Gedärmen.
Mucre, *adj. ol.* ſchimmlicht, verſtockt.
Mucrir, *v. a. ol.* weich, ſüß machen.
Mue, *f.* das Mauſen der Vögel; Haaren der Pferde; abwerfen der Hirſche; Häuten der Schlangen, der Seidenwürmer; ein finſterer Ort, das Geflügel zu mäſten; Hühnerſturz, die Gluckhenne mit den Küchlein darunter zu ſetzen; Veränderung der Stimme des Menſchen durch das Alter: faucon de trois mues, dreyjähriger Falke; il eſt en mue, er mauſet ſich; mettre des chapons en mue, Kapaunen mäſten; il eſt propre à garder les oiſeaux en mue, es iſt ein einfältiger Menſch, der zu nichts taugt.
Muel, *m.* Bleywage der Maurer.
Muer, *v. n.* ſich mauſen, hären, häuten; das Geweih abwerfen; die klare Stimme verlieren; *it.* den Ton in der Muſik ändern: la voix mue à ce garçon, die Stimme beginnet dieſem Knaben zu ändern; il n'y a que les châtrés à qui la voix ne mue pas, nur die Kaſtraten behalten ihre Stimme.
Muet, ette, *adj. & ſ.* ſtumm; ein Stummer: chien muet, Jagdhund der nicht zur Unzeit billt; lettre, conſonne muette, ſtummer Buchſtabe, der nicht ausgeſprochen wird, conſonans muta; une muette des halles, Weib, das ein Schandmaul hat; devenir muet, verſtummen; demeurer muet devant qq. un, ſich nicht verantworten können.
Muette, *f.* ein Jagdhaus: muette du lievre, das Haſenlager; jouer à la muette, *vulg.* wann auf einmal jedermann in der Geſellſchaft ſchweiget.
Mufle, *m.* Maul, Schnauze einiger Thiere; Geſicht, Maul eines Menſchen; Thierkopf, zum Zierrath gebildet: mufle de lion, Löwenmaul, ein Kraut.
Muffti, ſ. Moufti.
Muge, *m.* Harder, ein Fiſch mit großem Kopf.
Mugir, *v. n.* brüllen, brauſen: la mer mugit, das Meer brauſet.
Mugiſſant, ante, *adj.* brüllend, brauſend: des vaches mugiſſantes, blöckende Kühe.
Mugiſſement, *ſ. m.* das Blöcken und Brüllen des Rindviehes.
Muglement, *it.* ſ. Meuglement.
Mugot, verborgner Schatz, ſ. Magot.
Muguet, *m.* Mayenblümlein, Zeitloſe; *vulg.* ein Jungfernknecht, Putznärrgen, Löffelhans: petit muguet, Wegſtroh, Wallkraut, Labkraut; cette promenade eſt le rendez-vous des muguets, dieſer Spazierplatz iſt der Verſammlungsort der Buhler.
Muguetter, *v. a. vulg.* buhlen, löffeln; auf gute Gelegenheit lauren, um etwas zu erhalten: muguetter une fille, um ein Jungfer buhlen; - une penſion, ſich um ein Gnadengeld bewerben; il y a long-temps qu'il muguette cette place, er trachtet ſchon lange nach dieſer Feſtung.
Mui, Muid, *m.* (ein Weinmaaß) ein Ohm, Saum, Tonne, Orhoft ꝛc. nach der verſchiedenen Art eines jeden Landes; (in Korn-Salz-Kohlenmaaß) ein Scheffel ꝛc. *it.* ein Acker, der nur einen Scheffel Saamen braucht.
Muire, *ſ. f.* die Suhle, das Waſſer, woraus man Salz ſiedet.
Mulat, Mulâtre, *m.* mulate, mulateſſe, *f.* von einem Indianer und einer Mohrinn, oder von einem Mohren und Indianerinn gebohren; in Spanien iſt es ein hartes Schimpfwort gegen den, deſſen Eltern zweyerley Religion haben.
Mulcte, *f.* eine gerichtliche Strafe.
Mulcter, *v. a.* (in Gerichten) eine Strafe, Geldbuße auflegen, ſtrafen.
Mule, *f.* ein Pantoffel; Ueberſchuh bey kothigem Wetter; in *plur.* Froſtbeulen an Füßen; Eiterfluß an der Krone der Pferde; Heuhaufen.
Mule, *f.* ein Maulthier, Mauleſelinn: *à vieille mule frein doré*, (ſpottweiſe von alten Weibern, die ſich noch gern putzen;) *il eſt quinteux comme la mule du Pape*, er ißt und trinkt nichts außer der ordentlichen Zeit; *ferrer la mule*, Schwenzelgeld machen; il eſt fantaſque comme une mule, er iſt ſehr eigenſinnig.
Mulet, *m.* ein Mauleſel; Meerbarbe, Art Seefiſch: faire garder le mulet à qq. un, einen lang warten laſſen; il eſt rembourré comme un bât de mulet, er hat hundert Röcke über einander an.
Muletier, *m.* Mauleſeltreiber: brutal comme un muletier, grob wie ein Eſeltreiber.
Mulette, *f.* Magen der Falken; der erſte Magen eines Kalbes ſo bey den Ochſen franche mule,

mule, und bey den Hämmeln caillette heißt.

Muliebre, *adj.m.* weiblich: flux muliebre, der weiße Fluß der Weiber.

Mullet, *m.* Meerbarbe, Art Fiſche, (mugil.)

Mulon, *m.* ein Heuſchober auf den Wieſen; großer Haufen Salz, am Seeufer aufgeſchüttet.

Mulot, *m.* Hamſter, Art großer Feldmäuſe: endormeur de mulots, ein ſchlauer Fuchs; *il ſait endormir le mulot,* (ſpottweiſe) er kann wichtige Dinge ausrichten.

Muloter, *v. n.* (von wilden Schweinen) die Hamſterlöcher umwühlen.

Mulſionnaire, *m. ol.* der die Kühe melket.

Multilatere, *adj.* (Meßkunſt) vielſeitig.

Multinome, *m.* (Algebra) vielfache Größe.

Multiple, *ſ. m. & adj.* Zahl, ſo eine andere vielmal in ſich begreift: la proportion multiple, das Verhältniß zwiſchen ſolchen Zahlen.

Multipliable, *adj.* ſo vervielfältiget werden kann.

Multiplicande, *f.* Zahl, ſo man durch eine andere vermehren ſoll.

Multiplicateur, *m.* Zahl, wodurch eine andere vermehret wird.

Multiplication, *f.* Vermehrung, Vervielfältigung; das Multipliciren.

Multiplicité, *f.* Vielheit, Menge, Vielfältigkeit, Mannigfaltigkeit.

Multiplier, *v. a. & n.* vermehren, häufen; ſich vermehren, vervielfältigen; (Rechenkunſt) multipliciren: croiſſez & multipliez! Seyd fruchtbar und mehret euch!

Multirême, *ſ. & adj.* Schiff bey den Alten, mit vielen Ruderknechten an einem Ruder.

Multitude, *f.* die Menge, Vielheit, Haufen; das Volk, der Pöbel.

Multivalves, *f. pl.* coquilles multivalves, Muſcheln ſo aus vielerley Stücken beſtehen.

Mundat, *m.* Mundat, ein Bezirk Landes im Elſaß, deren es zwey giebt; Ober- und Nieder Mundat.

Munich, *m.* Stadt München.

Municipal, ale, *adj.* ſo das röm. Bürgerrecht genoß; zum Land- oder Stadtrecht gehörig: ville municipale, Stadt, die zwar ihre eigene Gerechtſame hat, aber doch einem Fürſten unterworfen iſt; officiers municipaux, Bediente, ſo das Stadtrecht erhalten.

Mûnier, ſ. Meûnier.

Munificence, *f.* Geſchenk, Freygebigkeit großer Fürſten und Herren.

Munir, *v. a.* befeſtigen; mit allem nöthigen verſorgen, verſehen: ſe munir contre le froid, ſich vor der Kälte verwahren; ſe munir de patience, Geduld faſſen.

Munition, *f.* Vorrath: munition de bouche, Lebensmittel, Proviant; pain de munition, Kommißbrod.

Munitionnaire, *m.* Proviantmeiſter.

Muqueux, euſe, *adj.* rotzig.

Mur, *m.* Mauer; in *plur.* die Stadtmauren: mur mitoyen, Scheidemauer zwiſchen zweyen Nachbarn; mur de refend, eine Schiedwand, welche die Zimmer eintheilet; mur de face, die Vorderwand; -de clôture, Mauer um einen Hof, Garten ꝛc. gros mur, die Hauptmauer eines Gebäudes; mur orbe, Mauer darinnen weder Thüren noch Fenſter ſind; il vaudroit autant ſe battre la tête contre un mur, es würde eben ſo viel helfen, als mit dem Kopf wider die Mauer zu laufen; mettre un homme au pied d'un mur, einen in die Enge treiben.

Mûr, *adj.* zeitig, reif; reiflich überlegt, verſtändig; geſetzt: du fruit mûr, reifes Obſt; du vin mûr, trinkbarer Wein; âge mûr, das mannbare, männliche Alter; eſprit mûr, reifer Verſtand; fille mûre, eine mannbare Jungfer; des bas mûrs, alte mürbe Strümpfe, die im Anziehen leicht zerreißen.

Murage, *m.* Auflage zur Unterhaltung der Stadtmauern.

Muraille, *f.* Mauer: la grande muraille de la Chine eſt de plus 400 lieues d'étendue, die große chineſiſche Mauer hat mehr als 400 Meilen im Umfang; les murailles ſont le papier des fous, Narrenhände beſchmieren Tiſch und Wände; *les murailles ont des oreilles*, das Feld hat Augen, und die Büſche Ohren; (auch die heimlichen Dinge können offenbar werden.)

Murale, *adj. f.* couronne murale, Mauerkrone, die einem Römer gegeben wurde, der zu erſt die feindliche Mauer erſtieg.

Murcie, *f.* die Göttinn der Müſſiggänger bey den Römern.

Murdrir, *v. a.* tödten, umbringen.

Mûre, *f.* eine Maulbeere: mures ſauvages oder de renard, Brombeeren; *autant en dit le renard des mûres*, er verachtet es, weil er es nicht haben kann; *aller aux mûres ſans crochet*, ohne Flinte auf die Jagd gehen.

Mûrement, *adv.* reiflich, mit Bedacht, wohlbedächtig: penſer mûrement à qq. ch, etwas reiflich überlegen.

Murene, mouréne, *f.* Murene, Meeraal.

Murer, *v. a.* mauren, zumauren, mit Mauern umgeben.

Mûrier, *m.* ein Maulbeerbaum.

Mûriforme, *adj.* in Geſtalt einer Maulbeere.

Mûrir, *v. n. & a.* reif werden, reif machen, zeitigen: *avec le temps & la paille les neſles mûriſſent*, man muß in allen Sachen Geduld haben; l'âge & l'expérience nous mûriſſent, Alter und Erfahrung machen uns klug.

Murmurateur, *ſ. m.* ein Murrer, Brummer.

Murmure, *m.* das Murren, Murmeln, Gemurmel; Geräuſch, Getös vieler Leute oder des Waſſers:

Waſſers : murmure des zéphirs, das Sauſen der Weſtwinde.

Murmurer, *v. n.* murren, murmeln, brummen; ſauſen, rauſchen.

Murrhine, *f.* ein Getränk von ſüßem Wein mit feinem Gewürz angemacht.

Murucuca, *m.* Pflanzengeſchlecht in Neuſpanien, welches einige Aehnlichkeit mit der Paßionsblume hat.

Muſage, *m. ol.* Verzögerung.

Muſarabe, *f.* ſo nenneten die Spanier die unter den Arabern wohnenden Chriſten.

Muſaragne, *m.* Art giftige Spitzmaus.

Muſard, de, *adj.* & *ſ. vulg.* ein langſamer, fauler Kerl ; Tagdieb.

Muſardie, *f. ol.* Faullenzerey.

Muſc, *m.* Biſamkatze, Biſam : herbe au muſc, Biſamkraut ; couleur de muſc, dunkelbraun.

Muſcade, *f.* & *adj.* Muſkatnuß; Kügelein der Taſchenſpieler : fleur de muſcade, Muſkatblüthe ; noix muſcade, Muſkatennuß ; roſe muſcade, Biſamroſe.

Muſcadelle, *f.* Muſkatellerbirn.

Muſcadet, *m.* Muſkatellerwein.

Muſcadier, *m.* Muſkatennußbaum.

Muſcadin, *m.* Biſamkügelein.

Muſcari, *m.* Muſkatenhyacinth, eine Blume.

Muſcat, *ſ.* & *adj.* Muſkateller, als Trauben, Wein, Birnen.

Muſcle, *m.* (Anatomie) Mäuslein, Muſkel.

Muſcoſité, *f.* Art von ſammetförmigen Häutlein in dem Magen der wiederkäuenden Thiere.

Muſculaire, *adj.* arteres muſculaires, Muſkelpulsadern.

Muſcule, *f.* Schenkelblutader.

Muſculeux, euſe, *adj.* voll Muſkeln ; zu den Muſkeln gehörig.

Muſe, *f.* eine Muſe, Göttinn der Poeten; die Dichtkunſt ; eine Art egyptiſcher Feigen ; (in der Jägerey) die Unluſtigkeit des Hirſches in der Brunſtzeit : careſſer les muſes, die ſchönen Wiſſenſchaften lieben ; une muſe affamée, ein hungeriger Poet ; muſe bouffonne, ein Gaukeldichter.

Muſeau, *m.* die Schnauze, das Maul der Thiere ; (ſpottweiſe) das Menſchengeſicht ; Bart am Schlüſſel : cache-muſeau, *vulg.* eine Larve ; caſſe-muſeau, *vulg.* ein Schlag ins Geſicht ; manger à regorge-muſeau, *vulg.* freſſen, daß es oben anſtößt ; s'enluminer le muſeau de bon vin, ſo viel guten Wein ſaufen, daß man ein kupferig Geſicht davon bekömmt.

Muſée, *m.* Studierſtube.

Muſéer, *v. n. ol.* ein freyes ausgelaſſenes Leben führen, ſ. Muſer.

Muſelé, ſ. Emmuſelé.

Muſeliere, *f.* Maulkorb, Naſenband, den Thieren die Freyheit zu beißen zu nehmen.

Muſer, *v. n.* (*ol.* ſteif anſehen) herum gaffen, müßig gehen : il muſe quelque part, er geht irgendwo müßig herum ; *tel refuſe, qui après muſe*, oder *qui refuſe, muſe*, wer gute Gelegenheit vorbey gehen läßt, mag hernach warten.

Muſerole, *f.* der Naſenriemen am Pferdezaum.

Muſette, *f.* Sackpfeife, Dudelſack.

Muſéum, Muſéon, *m.* Ort, den Muſen, (Gelehrten) gewidmet.

Muſical, ale, *adj.* zur Muſik gehörig, muſikaliſch.

Muſicalement, *adv.* muſikaliſch, harmoniſch.

Muſicien, enne, *ſ.* & *adj.* Muſikant, Tonkünſtler, Muſikmeiſter.

Muſique, *f.* die Muſik, Tonkunſt : chanter en muſique, nach der Kunſt ſingen ; *il eſt réglé comme un papier de muſique*, er iſt in allem ſehr ordentlich.

Muſque, ſ. Muſc.

Muſquer, *v. a.* mit Biſam wohlriechend machen.

Muſqué, ée, *adj.* wohlriechend ; angenehm, lieblich, ſüß, ſchmeichelhaft : des fantaiſies muſquées, ſüße Träume ; *it.* kleine rare Sachen die man zur Zierde aufhebet ; meſſe muſquée, Mittagsmeſſe, ſo meiſt von vornehmen Leuten beſucht wird ; paroles douces & muſquées, ſüße und ſchmeichelhafte Worte.

Muſquinier, *m.* ein Batiſtweber.

Muſſaire, *ſ. m. ol.* Hehler.

Muſſe, *m. ol.* Ort zum Verſtecken.

Muſſer, *v. a. ol.* verſtecken, verbergen.

Muſſette, *f.* das Verſtecken : jouer à cligne-muſſette, Verſteckens ſpielen.

Muſtapha, *m.* un gros Muſtapha, dicker, ungeſtalter Menſch.

Muſulman, *m.* ein Muſelmann, türkiſcher Rechtglaubiger.

Muſulmaniſme, *m.* die mahometaniſche Religion.

Muſurgie, *f.* die Tonkunſt, Muſik.

Mutabilité, *f.* Veränderung, Unbeſtändigkeit.

Mutande, *f.* Hoſen der Barfüßermönche.

Mutation, *f.* Veränderung, Wechſel.

Mute, *f.* Conſonans muta, ſ. Muette.

Mutilation, *f.* Verſtümmelung.

Mutiler, *v. a.* verſtümmeln, verſchneiden, abnehmen ; Stücke herab brechen.

Mutin, ine, *adj.* & *ſ.* widerſpenſtig, aufrühriſch, rebelliſch, unruhig, halsſtarrig ; ein Aufrührer, Rebell.

Mutiner, *v. n.* Aufruhr anrichten, aufwiegeln : faire mutiner le peuple, das Volk zum Aufruhr erregen ; ſe mutiner, aufrühriſch, widerſpenſtig werden, ſich widerſetzen, halsſtarrig, zornig ſeyn ; il ſe mutine pour rien, er kann um geringer Urſache willen zornig werden ; les flots mutinés, (poetiſch) die ſich erhebenden Meereswellen.

Mutine-

Mutinerie, *f.* Meuterey, Aufruhr, Empörung; Widerſpenſtigkeit, Halsſtarrigkeit: corriger un enfant de ſa mutinerie, à force de châtimens, durch Strafen einem Kinde ſeinen halsſtarrigen Kopf brechen.
Mutir, *v. n.* (von Raubvögeln) miſten, den Miſt von ſich geben.
Mutiſme, *m.* das Stummſeyn, die Stummheit.
Mutuel, elle, *adj.* beyderſeitig, gegenſeitig: amitié mutuelle, beyderſeitige Freundſchaft; amour mutuel, Gegenliebe; teſtament oder don mutuel, Gegenvermächtniß, da eins das andere zum Erben einſetzt.
Mutuellement, *adv.* gegeneinander, beyderſeits: ſe prêter ſecours mutuellement, einander wechſelsweiſe hülfliche Hand bieten.
Mutule, *m.* Kragſtein, Sparren-, Dielenkopf, in den doriſchen Säulengeſimſen.
Muy, ſ. Muid.
Myagrum, *m.* kleiner wilder Leindotter, ein Kraut.
Mydryaſe, *f.* allzuweite Ausbreitung des Augapfels.
Myiologie, *f.* Abhandlung von Fliegen, Mücken rc.
Myocephale, *m.* kleiner Theil der tunicæ uveæ im Auge.
Myogloſſe, *m.* Griffelmäuslein an der Zunge.
Myohyoïde, *adj.* das äußere Zungenbeinmäuslein.
Myologie, *f.* Lehre von den Muskeln des Leibes.
Myomancie, *f.* Weiſſagung durch Mäuſe.
Myope, *ſ.* & *adj.* kurzſichtig, überſichtig.
Myopie, *f.* Kurzſichtigkeit der Augen.
Myoſotis, *f.* Mausöhrlein, ein Kraut.
Myotomie, *f.* die Lehre von der Zergliederung der Muſkeln.
Mypartiſſoyer, *v. a. ol.* eine Sache mit der andern vermengen.
Mypinx, *m.* das Gehörhäutlein.
Myre, *m. ol.* ein Wundarzt.
Myrefeuillet, *m. ol* dritter Magen der Thiere.
Myriade, *f.* Zahl von zehen tauſend; Unendlichkeit, große Menge.
Myrionyme, *adj.* tauſendnamig.
Myrmece, *f.* Art Warzen, ſ. Myrmecie.
Myrmécie, *f.* Art Hühneraugen, Warzen an Händen und Fußſohlen.
Myrmicoleon, ſ. Formica-leo.
Myrmidon, *m.* kleiner ſchwacher Menſch, Knirps.
Myrmillon, *m.* ſ. Mirmillon.
Myrobolan, myrabolan, *m.* Myrabolane, Frucht aus Indien.
Myrobolanier, *m.* Baum, ſo ſolche Frucht trägt.
Myroſtoyer, *v. a. ol.* ſich bewundern.
Myrrhe, *f.* Myrrhen.
Myrrhis, *f.* ſpaniſcher Kerbel, ein Kraut.
Myrte, *m.* Myrtenbaum; ein Sinnbild der Liebe: couronne de myrte, Krone der glücklich Verliebten.
Myrtiforme, *adj.* (Anatom.) Zuname der Waſſerlefzen an der weiblichen Schaam: caroncules myrtiformes, die Warzen des zerriſſenen Jungferhäutleins.
Myrtille, *m.* Myrtenbeer, Heidelbeer.
Myſtagogue, *m.* Ausleger der Religionsgeheimniſſe.
Myſtere, *m.* ein Geheimniß, heimliche, verborgene Sache; Heimlichkeit; *it.* Schwierigkeit: vos myſteres ſont chimeres, eure Geheimniſſe ſind Poſſen; il n'y a pas grand myſtere, es iſt ſo ſchwer nicht.
Myſtérieuſement, *adv.* geheimnißvoller weiſe, ungemein, ſonderbarlich: myſtérieuſement ſoupçonneux, über die maßen argwöhniſch.
Myſtérieux, euſe, *adj.* & *ſ.* der aus allen Dingen Geheimniſſe macht; geheimnißvoll, geheim, verborgen, ſchwer zu verſtehen.
Myſtes, *pl. ol.* Prälaten, Biſchöffe.
Myſticité, *f.* tiefſinniges Nachſuchen, Erforſchen in geiſtlichen Dingen.
Myſtique, *adj.* & *ſ.* geheimnißvoll, figürlich, verblümt; ein Myſtikus.
Myſtiquement, *adv.* auf myſtiſche Art.
Myſtiquerie, *f.* (ſpottweiſe) zu weit geſuchte, myſtiſche Erklärung.
Mythologie, *f.* Götterlehre, Mythologie.
Mythologique, *adj.* mythologiſch.
Mythologiſte, Mythologue, *m.* Ausleger der Götterlehre.
Mytile, Mytule, *m.* kleiner Muſchelfiſch, den das Meer auswirft.
Myurus, ſ. Miurus.

N.

N, *ſ. f.* dreyzehnter Buchſtabe des Alphabets.
Nabis, *m.* pulveriſirter Zuckerkand, als ein geſund Augenpulver.
Nabot, *m.* ote, *f.* (ſpottweiſe) ein kleiner Knirps, Knopf; eine kleine Perſon: eſprit nabot, kleiner Verſtand.
Nacarat, ate, *m.* & *adj.* hochrothe Farbe; nakerfärbig.
Nacelle, *f.* ein Nachen, Kahn, Weidling; (Baukunſt) eine Rinne, Einziehung, Krinne am Poſtament rc. (Anatomie) das Schifflein; der innere Umkreis des Ohrs: la nacelle de St. Pierre, (poetiſch) die römiſche Kirche.
Naches, *f. ol.* die Arſchbacken.
Nacre, *f.* Perlmutter: couleur de nacre, Perlfarbe.
Nactieux, euſe, *adj.* ſüße Perſon, im Eſſen und Trinken ekelhaft.
Nadir, *ſ. m.* (Aſtron.) größte Tiefe, zu welcher ein

ein Geſtirn herabſteiget; (Geogr.) der Fußpunkt: nadir du ſoleil, der Sonnennadir, Mittelpunkt des Erdſchattens bey einer Mondfinſterniß.

Naffe, Naphe, *f.* eau de naffe, ein wohlriechend Waſſer, Orangenblütwaſſer.

Nage, *f.* das Schwimmen; ein Rudernagel: à nage, à la nage, *adv* ſchwimmend, mit Schwimmen; ſe ſauver à la nage, ſich durch Schwimmen retten; je ſuis tout en nage, ich bin tropfnaß (vom Schweiß oder Regen;) *le voilà à nage pataud*, vulg. (ſcherzweiſe) ſehet nur wie er zappelt, um ſich herauszuhelfen; il eſt à nage pataud, er hats im großen Ueberfluß.

Nageoir, *m.* Badort an einem Fluße, Schwimmort.

Nageoire, *f.* ein Schwimmgürtel; Floßfeder eines Fiſches; *it* hölzerner Teller ꝛc. der Waſſerträger, ſo ſie in die Eimer legen, daß es nicht ſchwankt.

Nager, *v. n. & a.* ſchwimmen; rudern, ſchiffen, davon fahren: nager à ſec, mit dem Ruder auf den Grund ſtoßen; nage ſec! Befehlswort an die Bootsknechte, daß niemand naß gemacht wird; *nager en grande eau*, wohlhabend, in guten Umſtänden ſeyn; - dans la volupté, in der Wolluſt erſoffen ſeyn; nager entre deux eaux, nicht wiſſen wozu man ſich entſchließen ſoll; nager une chaloupe à bord, eine Schaluppe ans Schiff führen.

Nageur, *m.* ein Schwimmer, Ruderer.

Naguere, Nagueres, *adv.* neulich, unlängſt; vor kurzer Zeit.

Naïades, *f. pl.* Waſſernymphen, Brunnen-, Flußgöttinnen.

Naïf, ive, *adj.* natürlich, offenherzig, aufrichtig; einfältig, läppiſch: une peinture naïve de Vénus, natürlich artige Vorſtellung der Venus; réponſe naïve, offenherzige Antwort.

Nain, *m.* Naine, *f.* ein Zwerg, Zwerginn: arbre nain, Zwergbaum; œuf nain, das kleine, letzte Ey, ſo eine Henne in der Jahrszeit leget; feves naines, Zwergbohnen; Nain-Londrins, feines engliſches Tuch aus ſpaniſcher Wolle.

Naiſage, *m.* das Röſten, Einweichen des Hanfes in Teichen.

Naiſoir, *m.* Röſtgraben, für den Flachs, ſ. Routoir.

Naiſſance, *f.* Geburt, Herkommen, Geſchlecht, Adel; Anfang, Urſprung; der Bährmutterſchlund, von Kühen und Stuten; (Botanik) der unterſte Theil, Stengel einer Pflanze; (Baukunſt) Anſatz, wo man anfängt einen Bogen krumm zu führen: la naiſſance du monde, der Welt Anfang; - de l'aurore, Anbruch der Morgenröthe; - des fleurs, das Aufgehen, Aufblühen der Blumen; avoir la naiſſance, von guter Familie ſeyn; être de grande, baſſe naiſſance, von hohem, geringem Herkommen ſeyn; c'eſt de-là que les vices prennent naiſſance, daher entſpringen die Laſter; le Rhin prend la naiſſance dans les Alpes, der Rhein entſpringt auf dem Alpen.

Naiſſant ante, *adj. & part.* angehend, aufkommend, neues, ſo erſt heraus kömmt, gebohren, wachſend; (in Wapen hervorſchauend, als ein Thier, deſſen Kopf und Vordertheil ſich im Schilde hervor thut, oder hervor raget: beauté naiſſante, eine angehende Schönheit; aſtre naiſſant, ein aufgehender Stern; le jour naiſſant, der anbrechende Tag; le verd naiſſant, das Grüne im Frühling; tête naiſſante, ein Kopf, da die Haare wieder wachſen.

Naître, *v. n. irr.* gebohren werden, zur Welt kommen, entſtehen, anfangen, entſpringen, hervor wachſen, aufgehen, ausriechen: le jour qui m'a vu naitre, der Tag meiner Geburt; faire naitre, erwecken, verurſachen, - l'occaſion, Gelegenheit an die Hand geben; la roſe naît des épines, die Roſe wächſt aus Dornen; un chéne nait d'un gland, ein Eichbaum wächſt aus einer Eichel; il eſt à naitre, das iſt unerhört, ſoll erſt werden; il eſt à naitre qu'un jaloux dorme en repos, ſein Lebetage wird kein Eiferſüchtiger ruhig ſchlafen; mille fleurs naiſſantes, tauſend aufwachſende Blumen; ſ. Né.

Naïvement, *adv.* aufrichtig ungezwungen, einfältig: c'eſt être incivil que de dire naïvement la vérité, das heißt unhöflich, wenn man die Wahrheit allzu aufrichtig ſaget.

Naïveté, *f.* Aufrichtigkeit, ungezwungenes Weſen, Freymüthigkeit; *it.* albernes Weſen, Einfalt: la ſœur de la ſottiſe, c'eſt la naïveté, die Einfalt iſt eine Schweſter der Grobheit.

Namaz, *m.* Gebet der Türken.

Namps, *m. pl. ol* ein Pfand: vifs namps, gepfändetes Vieh; morts namps, andere ausgepfändete Sachen.

Namur, Stadt in den Niederlanden.

Nanan, *m.* (in der Kinderſprache) das Eſſen: taiſez-vous, vous aurez du nanan, ſchweig ſtill, da ſollſt was zu eſſen haben.

Nanci, Nancy, Hauptſtadt im Herzogthum Lorraine.

Nancelle, ſ. Nacelle.

Nanin, *interj.* ach nein, nein nein.

Nannette, Nanon, *f.* Ännchen, *demin.*

Nantes, Stadt in Frankreich.

Nantille, ſ. Lentille.

Nantir, *v. a.* verpfänden, zum Pfande geben; Pfand erhalten: prêtez-moi de l'argent, je vous nantirai, leihet mir Geld, ich will euch ein Pfand einſetzen; nous vous avons nanti pour telle ſomme, wir haben euch für dieſe Summe zur Hypothek eingeſchrieben; il

eſt

eſt nanti de cette valeur, er iſt im Beſitz dieſes Werths; ſe nantir de qq. ch. *vulg.* ſich mit etwas aus Vorſicht verſehen, ſich mit etwas verſichern; il c'eſt nanti d'un bon manteau. er hat ſich mit einem guten Mantel verſehen.
Nantiſſement, *m.* Verſicherung, Unterpfand; Hinterlegung der Gelder; pays de nantiſſement, Oerter, wo zu Verſicherung des Unterpfands die Schuld gerichtlich eingetragen werden muß.
Nantois, oiſe, *ſ. & adj.* einer aus Nantes.
Napée, *f.* eine Wald- oder Hügelgöttinn.
Napel, Napellus, *m.* blaue Wolfswurzel, Teufelswurzel; Art Mäuſe, welche die Wurzel dieſes Krauts freſſen.
Naphte, *f.* weißes Erdpech; eine Art Steinöl, ſo ſich leicht entzündet.
Naples, *m.* Königreich und Stadt Neapel: mal de Naples, die veneriſche Krankheit; aller à Naples ſans paſſer les monts, eine veneriſche Krankheit an den Hals bekommen.
Napolitain, aine, *ſ. & adj.* Neapolitaner, neapolitaniſch.
Nappe, *f.* ein Tiſchtuch, Tafeltuch; (in der Jägerey) die Haut vom Rothwildpret, ſo man ausbreitet, um darauf den Hunden nach Jägerrecht ihren Antheil zu geben: nappe d'eau, breiter Ablauf des Waſſers; - de bled, die grüne Saat, ſo ein Feld bedecket; - d'autel, ein Altartuch; mettre, oter la nappe, den Tiſch decken, abdecken; trouver la nappe miſe, eine Haushaltung mit allen ihren Zubehörden eingerichtet finden.
Naquet, *m. ol.* Knecht der im Ballhauſe aufzeichnet; Beyläufer, Lackey.
Naqueter, *v. n. ol.* auf eine knechtiſche Art aufwarten, durch dienſtfertige Aufwartung ſich eines Gunſt erwerben: naqueter à la porte d'un grand, an eines großen Herrn Thür aufwarten; faire naqueter qq. un, einen lange warten laſſen.
Naquette, eine Höckinn, ſ. Noguette.
Narciſſe, *m.* Narciſſe eine Blume; Narciſſus, Mannsname; *it.* ein ſchöner, in ſich verliebter junger Menſch.
Narciſſite, Art Stein.
Narcotique, *adj.* ſchlafbringend.
Nard, *m.* Narde, Spick, ein Kraut; ein Balſam: nard ſauvage, wilde Spick.
Nargue, *adv.* (verachtungsweiſe) pfui, weg damit: nargue de vous! weg mit euch! nargue du babillard, zum Schinder mit dem Plauderer! *ce vin fait nargue à tous les autres*, vulg. dieſer Wein übertrifft alle andere.
Narine, *f.* ein Naſenloch.
Narquois, oiſe, *ſ. & adj.* verſchmitzter Betrüger: langue narquoiſe, Rottwelſch, die Spitzbubenſprache.
Narrateur, *m.* ein Erzehler.
Narratif, ive, *adj. & ſ. f.* erzehlend, das zur Erzehlung gehöret, erzehlungsweiſe: avoir la narrative belle, gut erzehlen.
Narration, *f.* die Erzehlung.
Narré, *ſ. m.* Erzehlung: un plaiſant narré, eine luſtige Erzehlung.
Narrer, *v. a.* erzehlen: une aventure bien narrée, eine wohl erzehlte, wohl vorgebrachte Geſchichte.
Narval, *ſ. m.* Seeeinhorn.
Naſal, ale, *adj.* zur Naſe gehörig: prononciation naſale, Ausſprache durch die Naſe.
Naſar, naſer, naſir, *m.* Oberhofmeiſter des Sophi in Perſien.
Naſard, e, *ſ. & adj.* der durch die Naſe redet, der nieſelt; nieſelnd: lire d'un ton naſard, nieſelnd leſen.
Naſarde, *f.* Naſenſtüber: homme à naſarde, ein Menſch der Naſenſtüber verdienet.
Naſarder, *v. a.* Naſenſtüber geben, einen zum Beſten haben, veriren.
Naſcalies, *m. pl.* Arzeney, ſo in den Mund der Bährmutter gethan wird.
Naſchi, Naſi, *m.* Name einer Würde bey den Juden, Fürſt.
Naſeau, *m.* Naſenloch der Thiere, auch (im Scherz) der Menſchen: *fendeur de naſeaux*, Prahler, Großſprecher.
Naſillard, *m.* der durch die Naſe redet.
Naſiller, *v. n.* durch die Naſe reden: les ſangliers naſillent dans la boue, die wilden Schweine wühlen im Koth.
Naſilleur, ſ. Naſillard.
Naſitord, ſ. Creſſon.
Naſſe, *f.* eine Fiſchreuſe; Fallſtrick, Gewalt, die man über jemand hat: les trois naſſes où tout le monde tombe, ſont le jeu, les femmes & le vin, die drey Netze, worinnen jedermann gefangen wird, ſind das Spiel, die Weiber und der Wein; *on le tient dans la naſſe*, er iſt gefangen.
Naſſelle, ſ. Nacelle.
Naſſib, *m.* Glück oder Schickſal bey den Türken.
Naſturce, ſ. Creſſon.
Natal, ale, *adj.* pays natal, der Geburtsort, Vaterland; le jour natal, der Geburtstag; les quatre nataux, die 4 hohen Feſte im Jahr (Weihnachten, Oſtern, Pfingſten und Allerheiligen.)
Natès, *f. pl.* (Anatomie) die Arſchbacken.
Nathinéens, *m.* Nethinim, die Juden, ſo zur Aufwartung der Leviten beſtellet waren.
Natif, ive, *adj.* gebürtig: natif du pays, inländiſch; cuivre natif, gediegen Kupfer.
Nation, *f.* Nation, Volk, Völkerſchaft; Geſchlecht, Art Leute, die aus Einem Lande ſind; Leute von einerley Handthierung: les nations, (in der Bibel) die Heyden, Ungläubigen; une nation belliqueuſe, ein kriegeriſches Volk; la nation des poëtes, das Geſchlecht der Poeten.

National, ale, *adj.* das ganze Land, Volk angehend; partheyiſch: vice national, Laſter, einem ganzen Volke gemein; les Cardinaux nationaux, oder les Nationaux, Kardinäle, ſo keine Italiäner ſind.
Nativité, *f.* Geburt, Geburtsſtunde; das Nativitätſtellen, der Planet, den man einem ſtellet.
Natolie, *f.* Natolien.
Natron, *m.* Art ſchwarzgrauen Salzes aus Egypten.
Natta, *m.* fleiſchiges Gewächs, ſo an unterſchiedlichen Theilen des Leibes entſtehet, an einer dünnen Wurzel hängt, und oft ſehr groß wird.
Natte, *f.* Strohmatte; Decke den Fußboden damit zu belegen.
Natter, *v. a.* mit Matten belegen; Matten flechten.
Nats, *adv. ol.* ſ. Rien.
Natteron, *m. ol.* kleine Binſendecken.
Nattier, *m.* ein Mattenwirker.
Naturaliſation, *f.* Aufnahme eines Fremden unter die Eingebohrnen eines Landes; Verleihung des Bürgerrechts.
Naturaliſer, *v. a.* das Bürgerrecht ertheilen; ein Wort, Gewohnheit ꝛc. in Gang bringen, einführen.
Naturaliſme, *m.* die Bekänntniß zur natürlichen Religion.
Naturaliſte, *m.* Naturverſtändiger, Naturkündiger; Naturaliſt, der ſich blos zur natürlichen Religion bekennet.
Naturalité, *f.* Recht und Freyheit eines Eingebohrnen: lettres de naturalité, gerichtliche Urkunde, daß einer unter die Landeseinwohner aufgenommen worden.
Nature, *f.* Natur, Art, angebohrne Eigenſchaft; die Scham, Geburtsglieder: *la nature ſe contente de peu*, die Natur iſt mit wenigem zufrieden; peint d'après nature, nach dem Leben gemalt; changer de nature, eine andere Geſtalt bekommen; j'ai cela de nature, das iſt mir angebohren; ils jetterent leur manteau ſur la nature de leur pere, ſie bedeckten mit dem Mantel die Blöße ihres Vaters; nature de baleine, Wallrad.
Naturel, *ſ. m.* Natur, angebohrne Art, Eigenſchaft; natürliche Geſchicklichkeit, Fähigkeit: un bon naturel, angebohrne Güte; les naturels du pays, die Eingebohrnen des Landes; au naturel oder ſur le naturel, *adv.* nach dem Leben, nach der Natur; peindre au naturel, nach dem Leben malen.
Naturel, elle, *adj.* natürlich, angebohren, der Natur gemäß; aufrichtig, ungezwungen; (im Wapen, mit natürlichen Farben vorgeſtellt, nicht aber mit denen in der Wapenkunſt gebräuchlichen: un homme naturel & ſans fard, ein recht aufrichtiger Mann, in dem kein Falſch iſt; Eſpagnol naturel, ein eingebohrner Spanier; enfans naturels, uneheliche Kinder; les parties naturelles, die Geburtsglieder.
Naturellement, *adv.* natürlich, von Natur, der Natur nach, ungezwungener weiſe, gewöhnlich, aufrichtig: il eſt naturellement timide, er iſt von Natur zaghaft.
Naturien, *m. ol.* Naturforſcher, ſ. Naturaliſte.
Nau, *ſ. m. ol.* Schiff.
Naval, le, *adj.* zum Schiff oder zur See gehörig: armée navale, Schiffsflotte; combat naval, ein Seetreffen; maiſon navale, (in Seeſtädten) ein gemaltes und ſchön ausgeputztes Schiff, darinnen vornehme Herren eingeholet und empfangen werden.
Navarre, *f.* Navarra, Königreich.
Navarrois, oiſe, *adj.* einer der aus Navarra iſt.
Nave, Navie, *ol.* ein Schiff.
Naveau, oder Navet, *m.* eine Steckrübe; die länglichten Wurzeln der Blumenſtöcke.
Navetiere, *f* ein Rübacker.
Navette, *f.* Rübſamen; das Kraut davon: huile de navette, Rüböl; navette de tiſſerand, ein Weberſchiff; - d'autel, die Weihrauchbüchſe auf den Altären; - de plomb, eine Mulde Bley; *la langue lui va comme la navette d'un tiſſerand*, das Maul geht ihm ſehr geſchwind.
Nauffe, *f.* Grube, worinn die Brühe von der Gerberloh iſt.
Naufrage, *m.* Schiffbruch; Verluſt, Untergang, Schaden: ſe tirer du naufrage, ſich aus dem Verderben retten; le plaiſir eſt ſon naufrage, die Wolluſt iſt ſein Verderben; droit de naufrage, Strandrecht; *faire naufrage au port*, zu Schaden kommen, wann man meynt am ſicherſten zu ſeyn.
Naufragé, ée, *adj.* aus dem Schiffbruch gerettet; (von Waaren bey ſolcher Gelegenheit) durch das Meerwaſſer verdorben.
Naviculaire, *m.* (Anatomie) das ſchifförmige Bein des Fußes.
Navigable, *adj.* ſchiffreich, ſchiffbar.
Navigateur, *m.* Schiffmann, Seefahrer.
Navigation, *f.* die Schiffahrt, das Schiffen.
Navigeant, ante, *adj.* & *ſ. m.* ſchiffend, der zur See iſt.
Naviguer, Naviger, *v. n.* & *a.* ſchiffen, mit Schiffen fahren, beſchiffen, befahren: *naviguer ſelon le vent qu'il fait*, ſich in die Umſtände ſchicken; naviguer au Nord, ſeinen Lauf nach Norden richten; naviguer une chaloupe, einer Chaloupe mit Rudern forthelfen.
Naville, *m.* Waſſerkanal in Italien.
Navire, *m.* großes Schiff: - de charge, ein Laſtſchiff; (von Kriegsſchiffen ſaget man vaiſſeau;) *à navire briſé tous les vents ſont contraires*, einen Verunglückten ſiehet man immer

mer über die Achſel an; einem alten abgelebten Körper iſt die angenehmſte Luſt zuwider.

Naulage, *m.* der Schifflohn; (in der Dichtkunſt gebräuchlich.)

Naulager, *v. n.* den Schifflohn zahlen.

Naulis, Nauliſſement, ſ. Nolis.

Nauliſer, *v. a.* ein Schiff dingen, miethen, lehnen.

Naumachie, *f.* (bey den Römern) ein Luſtgefecht zu Schiff.

Navrer, *v. a.* (ſonſt verwunden; jetzt im Gartenbau) eine Stange einſchneiden, einhauen: navrer un échalas, einen Weinpfahl einhauen, am Orte, wo man ihm beugen will; avoir le cœur navré, empfindlich gerührt ſeyn.

Nauſée, *f.* Ekel, Aufſtoßen, Trieb zum Erbrechen.

Nautile, *m.* verſteinerte Muſchel, Schiffſchnecke.

Nautique, *adj.* zur Schiffahrt gehörig: cartes nautiques, Seekarten; aſtronomie nautique, Seeſternkunde.

Nautonnier, *m.* (Poeſie) Schiffmann, Schiffer.

Nazal, ſ. Naſal.

Nazaréat, *m.* Stand eines Nazaräers.

Nazaréen, *m.* ein Nazaräer, Verlobter Gottes.

Ne, *adv.* nicht.

Né, ée, *part.* von Naître gebohren, entſtanden: bien-né, wohl geartet, wohl gezogen; premier-né, der Erſtgebohrne; nouveau-né, der Neugebohrne; aveugle-né, blind gebohren; mort-né, todt gebohren; *cet homme eſt né coëffé*, dieſem Menſchen gelingt all ſein Unternehmen; conſeiller-né, den ſeine Geburt ſogleich zu einem Rathe macht; être né à oder pour qq. ch. zu etwas von Natur geſchickt ſeyn.

Néanmoins, *adv.* nichts deſtoweniger, dennoch, gleichwohl.

Néant, *adv. vulg.* nein, nichts: il m'a répondu néant, er hat mir es abgeſchlagen.

Néant, *ſ. m.* das Nichts, die Nichtigkeit, Nichtswürdigkeit: Dieu a tiré toutes choſes du néant, Gott hat alles aus Nichts hervor gebracht; faire entrer un homme dans ſon néant, einem ſeine Nichtigkeit vorſtellen; un homme de néant, ein nichtswürdiger Menſch; mettre une requête au néant, (in Rechtsſachen) eine Bitte abſchlagen.

Néapolitain, ſ. Nap.

Nébie, Néblée, *f. ol.* Nebel, Wolke.

Nébulé, ée, *adj.* (in Wapen) gewölkt.

Nébuleux, euſe, *adj.* neblicht, trüb, wölkig; voll kleiner Punkte oder Figuren, in Wapen: temps nébuleux, trübes Wetter; étoile nébuleuſe, Stern den man mit bloßen Augen nicht deutlich ſehen kann; un viſage, un eſprit nébuleux, ein finſteres Geſicht, umnebelter Verſtand.

Nébuloſité, *f.* das Wolkige, ſo etwas verfinſtert.

Néceſſaire, *adj.* nöthig, nothwendig, vonnöthen, unumgänglich, unfehlbar: ſe rendre néceſſaire, ſich in einen Stand ſtellen, daß man ſeiner nicht wohl entbehren kann.

Néceſſaire, *m.* das Nöthige, Nothwendige, die Nothdurft: faire le néceſſaire, ſich in alles mengen; thun, als ob man ſeiner nicht entbehren könnte; avoir le néceſſaire, ſein Auskommen haben; il faut peu de choſes pour le néceſſaire, & une infinité pour le ſuperflu, zum Nöthigen braucht man wenig, zum Ueberflüßigen aber gar zu viel.

Néceſſaire, *f. ol.* das heimliche Gemach, der Nachtſtuhl.

Néceſſairement, *adv.* nothwendig, unvermeidlich.

Néceſſitant, ante, *adj.* dringend, zwingend: néceſſité néceſſitante, unumgängliche Nothwendigkeit; grace néceſſitante, zwingende Gnade, ſo dem Menſchen den freyen Willen nicht läßt.

Néceſſité, *f.* Nothwendigkeit; Nothdurft, Mangel, Noth, Armuth, Elend, Zwang; *plur.* die Nothdurft: c'eſt une néceſſité, es iſt ein Muß; *faire de néceſſité vertu*, aus der Noth eine Tugend machen; *néceſſité n'a point de loi*, Noth bricht Eiſen; être dans la derniere néceſſité, in der äußerſten Noth ſtecken; bettelarm ſeyn; il n'y a pas de plus mauvaiſe loi que la néceſſité, es iſt kein böſer Geſetz als die Noth; aller à ſes néceſſités, ſeine Nothdurft verrichten; de néceſſité, *adv.* nothwendig, unumgänglich nothwendig.

Néceſſiter, *v. a.* nöthigen, abnöthigen, zwingen.

Néceſſiteux, euſe, *adj.* nothdürftig, arm, bedürftig: un pauvre néceſſiteux, ein armer Nothleidender.

Necre, *m.* der Neckerfluß.

Nécrologe, Nécrologue, *ſ. m.* Buch der Mönche, worinnen die Namen der Verſtorbenen, Wohlthäter ꝛc. aufgezeichnet ſind.

Nécromance, Nécromancie, *f.* die ſchwarze Kunſt, Zauberey, Hexerey, Bannung der Geiſter.

Nécromancien, *m.* ein Zauberer, Schwarzkünſtler, Hexenmeiſter.

Nécroſe, *f.* (Medicin) das Tödten und Unempfindlichmachen eines Gliedes ꝛc.

Nectar, *m.* (Poeſie) Göttertrank; köſtlicher Wein; ungemeine Annehmlichkeit.

Nectarium, *m.* Honigbehältniß in den Blumen.

Nef, *f. ol.* ein Schiff; ein Geſchirr auf der königlichen franzöſiſchen Tafel, darinn des Königs Tiſchzeug iſt; die Vorkirche bis an das Chor:

Chor: un moulin à nef, eine Schiffmühle; la nef de St. Pierre, das Kirchſchifflein.

Néfaſte, *adj. m.* jours néfaſtes, Tage bey den Römern, an denen kein Gericht gehalten werden durfte.

Neffle, *f.* Miſpel, eine Frucht; *fig.* etwas geringes, verächtliches: *avec le temps & la paille les neffles mûriſſent*, mit der Zeit bricht man Roſen; *cela me coûte de bon argent, je ne l'ai pas en pour des neffles*, es koſtet mich mein gut Geld, und nicht nur Kirſchkernen; on vous donnera des neffles, *vulg.* ihr werdet ſehr wenig oder gar nichts bekommen.

Neffiier, *m.* ein Miſpelbaum.

Négateur, *m.* (bey den erſten Chriſten) ein Glaubensabtrünniger.

Négatif, ive, *adj.* verneinend: voix négative, verneinende Stimme, das Recht zu verhindern, daß in einer Verſammlung nichts beſchloſſen wird; viſage négatif, ein ungnädig Geſicht, das alle Bitten abſchlägt; peines négatives, die Strafe, von allen Ehrenſtellen ausgeſchloſſen zu werden.

Négation, *f.* Verneinung, Verneinungswort in der Sprachlehre.

Négative, *ſ. f.* verneinender Satz, Meynung; ein Verneinungswörtlein: tenir pour la négative, es mit denen halten, die Nein zur Sache ſagen; il a eu une négative, er hat eine abſchlägige Antwort bekommen.

Négativement, *adv.* verneinungsweiſe.

Nege und Neger, ſ. Neig.

Négligé, ée, *part & adj.* verachtet, hintangeſetzt, verſchmähet; ſchlecht weg, ungeſchmückt, ungekünſtelt: ſtyle négligé, nachläßige, ungezwungene Schreibart; *it. ſ. m.* elle eſt dans ſon négligé, ſie iſt noch in ihrem Nachthabit.

Négligemment, *adv.* nachläſſig, obenhin, unachtſam.

Négligence, *f.* hinläſſiges Weſen, Nachläſſigkeit, Faulheit, Trägheit, Verſäumniß, Unachtſamkeit: à la négligence, *adv.* obenhin, hinläſſiger weiſe, lüderlich.

Négligent, ente, *adj.* nachläſſig, faul, träg, lüderlich: négligent dans ſes affaires, träg in ſeinen Geſchäfften.

Négliger, *v. a.* vernachläſſigen, obenhin achten, hintanſetzen, verſäumen, vergeſſen: ſe négliger, nicht auf ſich ſelbſt ſehen; ſich nicht putzen; négliger ſa fortune, ſein Glück verſcherzen; on perd ſes amis quand on les néglige, man verliert ſeine Freunde, wann man ſie vernachläſſiget.

Négoce, *m.* Handel, Gewerb, Handlung: faire négoce, Handel oder Gewerbe treiben.

Négociable, *adj.* was ſich verhandeln läßt.

Négociant, *ſ. m.* ein Handelsmann, Kaufmann.

Négociateur, -trice, *m.* ein Unterhändler, der etwas wichtiges auszurichten; Geſandter, der einen Traktat zu ſchließen hat.

Négociation, *f.* Unterhandlung in Staatsſachen; Handel mit Wechſelbriefen.

Négocier, *v. a. & n.* unterhandeln, handeln, verhandeln: - une affaire, an einer Sache arbeiten, ſie abzuſchließen; - une lettre de change, einen Wechſelbrief verhandeln; -un mariage, eine Heyrath ſtiften; négocier en livres, mit Büchern handeln.

Négor, Négore, *m.* Art japaniſcher Prieſter.

Négre, Négreſſe, *ſ.* ein Mohr, Neger ſchwarzer Sklave aus Nigrizien.

Négrerie, *f.* Negermarkt, Ort, wo man die Neger verkauft.

Negrecartes, *f. pl.* rohe Smaragde von der beſten Farbe.

Négrillo, *m.* ein ſchwarzer metalliſcher Stein.

Négrillon, one, *ſ.* kleiner Neger, noch nicht 10 Jahr alt, junge Mohrinn.

Négrologie, négromancie &c. ſ. Nécr --

Négron, ſ. Négor.

Négus, *m.* Grand Négus oder Ptêtre-*Jean*, Kaiſer von Abyſſinien.

Neige, *f.* der Schnee; Art Spitzen, die man vor Alters trug; weißglänzende Konfituren; etwas geringſchätziges, verächtliches: la neige de ſes cheveux, ſein ſchneeweißes Haar; j'en fais cas comme des neiges d'antan, ich bekümmere mich ſo viel darum, als um den vorjährigen Schnee.

Neiger, *v. imp.* ſchneyen: il a neigé ſur ſa tête, er iſt eisgrau; *quand il a neigé ſur les montagnes, il fait bien froid aux vallées*, alte Leute ſind unvermögend.

Neigeux, euſe, *adj.* voll Schnee; (vom Edelgeſtein) nicht hell und durchſichtig, wölkig: un temps neigeux, Schneewetter; les Alpes ſont tout neigeuſes, das Alpengebirge liegt voller Schnee.

Néle, Nesle, *m. ol.* kleine Münze in Frankreich.

Nelle, ſ. Nille.

Nembroſi, *m.* Art feinen Safrans aus Oſtindien.

Nemée, *m.* Stadt im Lande der Argiver.

Neméen, enne, *adj. & ſ.* ſo aus Nemea iſt, oder davon benannt.

Neméonique, *m.* Ueberwinder in den nemeiſchen Spielen.

Neméſiennes, *f. pl.* Feſt zur Ehre der Nemeſis.

Nemoral, *m.* Nemorales, *f. pl.* Feſt, ſo zur Ehre der Diana in Wäldern gefeyert wurde.

Nenet, *ol.* ſ. Cupidon.

Nénie, *f.* Klaglied, ſo bey den Begräbniſſen der Alten geſungen wurde.

Nenni, *adv. vulg.* nein: nenni-dà, oder nenni vraiment, gewißlich nicht; avec lui il n'y a point de nenni, *vulg.* er ſchlägt nichts ab.

Nentille, ſ. Lentille.

Néni-

Nénuphar, *m.* Seeblume; ſonſt blanc d'eau, oder lis d'étang.

Néocore, *m.* der die Verpflegung der Tempel auf ſich hatte (Ehrentitel, welchen einige griechiſche Städte gehabt und auf die Münzen geſetzt;) *it.* geringer geiſtlicher Bedienter in der griechiſchen Kirche, ein Kirchner.

Néographe, Néographiſte, *ſ.* der neue Rechtſchreibung einführet.

Néographiſme, *m.* neue Rechtſchreibung.

Néologie, *f.* Erfindung, Gebrauch neuer Wörter.

Néologique, *adj.* neumodiſch in Wörtern.

Néologiſme, *m.* Gebrauch neugeſchmiedeter Wörter.

Néologue, *m.* der ſich neuer Wörter bedient.

Néoménie, *f. ol.* der Neumond bey den Juden.

Néophyte, *ſ. c.* ein neubekehrter Chriſt.

Nepenthes, *m.* Schmerz und Traurigkeit ſtillende Arzney oder Kraut.

Nepéta, *m.* Nept, Katzenkraut.

Néphrétique, *ſ. & adj.* das Nierenweh, Lendenſtein; der am Lendengrieß leidet; was von dieſer Krankheit herkömmt; die Arzeneymittel dargegen: colique néphrétique, Reißen in Lenden; pierre néphrétique, Grießſtein, Nierenſtein.

Néphrite, *m.* der erſte unter den fünf Lendenwirbeln.

Népotiſme, *m.* die Sorge der Päbſte, ihre nächſten Freunde zu erheben.

Neptune, *ſ. m.* Neptun, der Meergott; (poetiſch) das Meer.

Nérée, *m.* ein Seegott, Vater der 50 Nereiden oder Meernymphen.

Néreïdes, *f. pl.* die Seenymphen, Töchter des Nereus.

Néret, *m.* alte Münze in Frankreich: le ſol néret, galt ein Viertheil weniger als le ſol tournois, und die Hälfte des ſol pariſis.

Nerf, *m.* eine Nerve, Senne, Spann-, Sennader; eine Ribbe in den Blättern der Kräuter und Blumen, *it.* an einem Gewölbe; (beym Buchbinder) auf dem Rücken eines Buches; (beym Fiſcher) gewiſſe Stricke an den Senkhamen; *fig.* Stärke, Kraft: nerf de bœuf, ein Farrenſchwanz; nerf ferrure, Verletzung ſo ſich ein Pferd ſelbſt mit den Hinterfüßen an den vordern macht; le vin & les femmes affoibliſſent les nerfs, der Wein und die Weiber ſchwächen die Nerven; diſcours ſans nerfs, eine Rede ohne Nachdruck und Kraft; l'argent eſt le nerf du commerce & de la guerre, Geld iſt das Leben der Handlung und des Krieges.

Nérite, *f.* Schwimm- oder Halbemondſchnecke, (Conchylien.)

Neroly, *m.* Pomeranzeneſſenz.

Néron, *m.* Nero, der Kaiſer; ein grauſamer Tyrann.

Nerprun, *m.* Steg- oder Wegedorn, Kreuzbeer, davon man das Beergrün macht.

Nerté, *f.* Schwärze.

Nervaiſon, *m.* das Nervenwerk, die Vereinbarung der Senn- und Spannadern.

Nervé, ée, *adj.* (in Wapen) mit Adern durchzogen, geädert.

Nerver, *v. a.* mit Sennen befeſtigen, feſt und ſtark machen.

Nerveux, euſe, *adj.* nervicht, voll Nerven; nachdrücklich, männlich, überzeugend: homme nerveux, ſtarknervichter Menſch; ſtyle nerveux, eine kräftige Schreibart.

Nervin, ine, *adj.* Nerven ſtärkend.

Nervure, *f.* Schnüre ſo man zur Zierrath auf die Nath der Kleider nehet; *plur.* Ribben oder hervorragende Schärfen und Bogenſteine eines Gewölbes; erhabene Adern der Blätter: nervure d'un livre, *adj.* die Ribben auf dem Rücken eines Buches.

Neſcio vos, (lat.) es wird nichts draus, gehet nur wieder weg.

Neskré, *m.* allgemeine Courantſchrift der Perſer.

Neſtalik, *f.* große Buchſtaben der Perſer.

Neſtorianiſme, *m.* des Neſtorius Lehre.

Neſtorien, enne, *f. & adj.* des Neſtorius Anhänger; neſtorianiſch.

Net, nette, *adj.* ſauber, nett, rein, lauter, hell, klar, unbeſudelt, unbefleckt, deutlich rc. de l'eau nette, klar, reines Waſſer; net comme une perle, rein wie eine Perle; il n'a pas l'ame nette, er hat kein gutes Gewiſſen; il n'a pas la main nette, er ſteckt gern ein; faire maiſon nette, alles Geſind abſchaffen, und neues annehmen; net provenu oder il reſte tant de net, nach Abrechnung bleibt noch ſo viel übrig; mettre au net, ins reine bringen, rein abſchreiben; dem Schuldmann alles wegnehmen.

Net, *adv.* freymüthig, unverholen: trancher, dire tout net, frey, rund heraus ſagen; il s'eſt caſſé l'os tout net, er hat das Bein ganz entzwey gebrochen.

Nete-diazeugmon, nete-hyperboléon, nete-ſynemmenon, ſind muſikaliſche Termini der Alten.

Nettement, *adv.* reinlich, ſäuberlich, klar, deutlich; aufrichtig, rund heraus: cela eſt nettement travaillé, das iſt ſauber gearbeitet; ſe tenir nettement, ſich reinlich halten; dire nettement, rund heraus ſagen.

Netteté, *f.* Sauberkeit, Reinlichkeit, Deutlichkeit: la netteté du langage, die Reinigkeit im Reden und Schreiben.

Nettoiement, *m.* das Reinigen, Säubern.

Nettoyer, *v. a.* auskehren, putzen, reinigen, wiſchen, fegen, ausleeren, den Beutel ausfegen: nettoyer un tapis, alles auf dem Spiel ſtehende Geld gewinnen; - le foſſé, den Graben der Länge nach beſchießen; - la

tranchée, den Feind aus den Laufgräben verjagen; *nettoyer un homme ſans vergettes*, einen rein ausprügeln.
Nettoyeur, *m.* Putzer, Kehrer: -de dents, Zahnarzt, Zahnputzer.
Neud, ſ. Nœud.
Neveu, *m.* ein Bruder-, Schweſterſohn, ein Neffe: petit- oder arriere-neveu, des Bruders, der Schweſter Enkel, Urneffe; nos neveux, unſere Nachkommen.
Neuf, *ſ. m. & adj. indécl.* Neun; die Zahl 9, die geneunte Zahl, eine Neune: Charles neuf, Karl der Neunte; elle entre dans ſon neuf, ſie geht im neunten Monat ſchwanger; j'ai tous les neuf du jeu, ich habe alle Neuner des Kartenſpiels.
Neuf, neuve, *adj.* neu, noch nicht gebraucht, nicht bekannt; unerfahren, dumm, einfältig: être habillé de neuf, neu gekleidet ſeyn; *cela lui arrivera plutôt que robe neuve*, das kann ihm leicht begegnen; refaire à neuf, von Grund auf neu bauen; faire maiſon neuve, all ſein Geſinde abſchaffen und neues annehmen; faire corps neuf, den Leib von allen Unreinigkeiten reinigen; *il fait le balai neuf*, neue Beſen kehren wohl; terres neuves, Neubruch, Felder, die lange brach gelegen; ce cheval fait pied neuf, das Pferd bekömmt friſchen Huf; je ſuis neuf dans cette ville, ich bin in dieſer Stadt noch nicht bekannt; un cœur neuf, ein Herz das noch nicht geliebet hat.
Neufchatel, *m.* Neuenburg, eine Stadt.
Neufme, *f. ol.* Recht, ſo dem Pfarrer zukam, von eines verſtorbenen Mobilien den 9ten Theil zu nehmen.
Neume, *f.* Verlängerung des Tons auf der letzten Sylbe im Singen.
Neure, *f.* Heringsbuiſe, Schiff, zum Heringsfange gebraucht.
Nevritique, *ſ. m. & adj.* nervenſtärkende Arzney.
Nevrographie, *f.* Nervenbeſchreibung.
Nevrologie, *f.* die Lehre von den Nerven.
Neutralement, *adv.* (Gramm.) nach Art des Neutrius Generis.
Neutralité, *f.* Neutralität, da man es mit keiner von beyden Parteyen hält.
Neutre, *adj.* unparteyiſch, neutral, mit keinem von beyden Theilen haltend; das Neutrum in der Sprachkunſt: ſel neutre, Mittelſalz.
Neutriſer, *v. a.* (Gramm.) zum Neutro machen.
Neuvaine, *ſ. f.* Zahl, Geſellſchaft von Neunen; neuntägiges Gebet: la docte neuvaine, die neun Muſen.
Neuvieme, *adj. & ſ. m.* der neunte: le neuvieme, der neunte Tag des Monats, oder eines Fiebers; *ſ. f.* neun Karten von einer Farbe im Piquetſpiel; *it.* nona, in der Muſik.
Neuviémement, *adv.* neuntens, zum neunten.
Nez, *m.* die Naſe; der Geruch; der Vorſteven oder Schnabel eines Schiffs; die Schnauze eines Blasbalgs; maitre-nez, eine großmächtige Naſe; nez de betterave, rothe Naſe vom Saufen; nez camus oder épaté, platte ſtumpfe Naſe; le dos du nez, das Naſenbein; les ailes du nez, die Seiten an den Naslöchern; avoir bon nez, eine heimliche Sache leicht merken; avoir un pied de nez, mit einer langen Naſe abziehen; cela n'a point de nez, das ſteht ſehr übel; parler du nez, durch die Naſe reden; fermer la porte au nez, einem die Thür vor der Naſe zuſchlagen; mener par le nez, an der Naſe herum ziehen; rire au nez de qq. un, einem ins Geſicht lachen; fourrer ſon nez dans qq. ch, ſich in etwas miſchen; jetter au nez vorwerfen; ne voir pas plus loin que ſon nez, nicht weiter ſehen, als man mit einer Kuh wirft; (ſehr dumm und unvorſichtig ſeyn;) tirer les vers du nez, einen ausforſchen; chien de haut nez, ein Hund der gut windet.
Nez-coupe, *m.* ein Pimpernußbaum.
Ni, *conj* weder, noch: ni ceci ni cela, weder dieſes noch jenes; il n'en ſera ni plus ni moins, es wird darum weder mehr noch weniger geſchehen.
Niable, *adj.* was man läugnen kann: *paroles ſont niables, mais non pas les lettres*, Wörtlein kann man ſpalten, Brieflein aber behalten.
Niais, aiſe, *adj.* albern, läppiſch, einfältig, dumm, ungeſchickt: une mine niaiſe, ein dummes Anſehen; un niais de Sologne, einer der ſich dumm ſtellet, und dabey auf ſeinen Nutzen klug iſt; oiſeau niais, ein junger Falk der noch nicht recht abgerichtet iſt.
Niaiſement, *adv.* dumm, einfältiger weiſe: la ſincérité n'oblige point à dire niaiſement ce que l'on fait, die Aufrichtigkeit fodert nicht, daß man einfältiger weiſe alles ſage, was man thut.
Niaiſer, *v. n.* einfältige Sachen treiben, mit läppiſchen Dingen ſich abgeben.
Niaiſerie, *f.* Albernheit, Dummheit, läppiſches Weſen.
Nicaiſe, *m.* ein Mannsname, Nicaſius.
Nice, *adj. ol.* einfältig, albern, dumm.
Nicette, *adj. f. ol.* ein dummes Mägdlein.
Nichandgi-Bachi, *m.* Inſiegelverwahrer am türkiſchen Hofe.
Niche, *f.* eine Bilderblinde, Höhle in einer Wand, ein Bild darein zu ſtellen; ein Bildgewölblein, Niſche; abgeſonderter kleiner Ort in einem Gemache, Garten rc. wohin man ſich allein begiebt; Schalkheit, Poſſen, ſo man einem ſpielt: faire niche ſur niche à qq. un. einem einen Poſſen über den andern ſpielen.

Nichée,

Nichée, *f.* ein Neſtvoll; ein ganzes Haus voll ſchlechter Leute: prendre toute la nichée, das ganze Neſt ausnehmen.

Nicher, *v. n. & a.* niſten, Neſter bauen, einniſten; ein Bild in ſeine Niſche ſetzen; an einen Ort verſtecken: ſe nicher, ſich feſt ſetzen; ſich einſchleichen, verbergen; il ſe nicha derriere la porte, er verſteckte ſich hinter die Thüre; nicher qn. einen ins Gefängniß ſtecken.

Nichet, *m.* das Neſtey der Hühner.

Nichoir, *m.* eine Kanarienhecke, Vogelhaus, worinnen ſie niſten können.

Nichon, *f.* Aennchen (*demin.* von Anne.)

Nicodéme, *m.* Nikodemus, Mannsname; einfältiger, unverſtändiger Menſch.

Nicolaites, *ſ. pl.* Nikolaiten, alte Ketzer.

Nicolas, *m.* (Mannsname) Niklas; *vulg.* Nickel.

Nicole, *f.* Weibername von Nikolas.

Nicorée, *adj. ol.* einfältig, dumm.

Nicotiane, *f. ol.* Tabackskraut.

Nicter, ſ. Niqueter.

Nid, *m.* Neſt; Bett, Lager oder Wohnung; nid à rats, Rattenneſt; ein ſchlechtes Zimmer; quitter le nid, ausfliegen, (von Vögeln;) ne trouver que le nid, kommen, wenn die Vögel ausgeflogen ſind; *petit à petit l'oiſeau fait ſon nid*, nach und nach kömmt man zu ſeinem Zwecke; *à chaque oiſeau ſon nid eſt beau*, einem jeden gefällt ſein Haus, das er ſelbſt gebauet hat, beſſer als anderer ihres; j'ai découvert ſon nid, ich bin ihm über ſeine Sparbüchſe gekommen; prendre la pie au nid, einen guten Vortheil erhalten; pondre au nid d'un autre, einen zum Hahnrey machen.

Nidoreux, euſe, *adj.* faul, ſtinkend, als: crudités nidoreuſes, Crudität im Magen, die ſich durch einen faulen Geſtank im Munde äußert.

Niece, *f.* eine Nichte; Bruders- oder Schweſtertochter.

Nielle, *f.* der Mehlthau, Brand im Korn; Raden, Rallen, kleine ſchwarze Körner unter dem Korn; das Kraut davon; kleiner gefrorner Regen, wie Schnee.

Niellé, ée, *adj. & part.* taub, vom Brand oder Mehlthau verderbt.

Nieller, *v. a.* durch Mehlthau, Brand verderben; Schmelzwerk auf das Silber tragen.

Niepre, *m.* der Dnieper, ſ. Boriſthene.

Nier, Nière, *ſ. ol.* Enkel, Enkelin.

Nier, *v. a.* verneinen, läugnen, nicht geſtehen, verläugnen; *vulg.* verſagen, abſchlagen: nier tout à plat un crime, ein Verbrechen völlig wegläugnen; nier l'aumone à un pauvre, einem Armen ein Allmoſen verſagen.

Nieu, *ol.* ſ. Nuit.

Nigaud, aude. *f. & adj.* dumm, einfältig; ein närriſcher Kerl, alberner Plauderer.

Nigauder, *v. n.* alberne Poſſen treiben, dummes Geſchwätze führen.

Nigauderie, *f.* albernes Zeug, dumme Poſſen.

Nigerie, ſ. Nigauderie.

Nigoteau, *m.* ein Stück von entzwey geſchlagenen Dachziegeln.

Nigritie, *f.* Nigrizien, das Land der Neger.

Nigroil, Négueil, *m.* ein Seefiſch mit großen ſchwarzen Augen.

Nihiliſte, *m.* der nichts iſt; der in Religionsſachen nichts glaubt.

Nil, *ſ. m.* der Nilfluß.

Nille, *f.* Gäbelein an den Weinreben; (beym Glaſer) ein kleiner viereckiger Ringnagel: croix nillée, (in Wapen) ein dünnes ankerförmiges Kreuz; ein Mühleiſenkreuz.

Nillon, *f. ol.* Aennchen, verkleinert von Anne.

Nilomètre, Niloſcope, *m.* Säule die Höhe des Waſſers bey der Ueberſchwemmung des Nilfluſſes abzumeſſen.

Nimbe, *m.* Reif um den Kopf der Kaiſer, auf alten Münzen.

Nimegue, *m.* Nimwegen, Stadt in den Niederl.

Nimétulahis, *m.* ein Mönchsorden bey den Türken.

Nimetulahite, *m.* Art türkiſcher Mönche.

Ninon, *f.* verkleinert von Anne, Annchen.

Niort, *m.* eine Stadt in Oleans, Niort: prendre le chemin de Niort, läugnen, lügen, die Wahrheit nicht geſtehen.

Nipper, *v. a.* mit allerhand Kleiderputz, Kleinigkeiten ausrüſten.

Nippes, *f. pl.* allerhand Kleinigkeiten zum Putz der Weiber: il en a eu de bonnes nippes, *vulg.* er hat was ehrliches davon getragen.

Nique, *f.* das Winken, Kopfſchütteln, zum Zeichen einer Verachtung oder Unwillens: faire la nique à qq. ch, auslachen, den Kopf ſpöttiſch über ſich werfen; *les mots terminés en* ique *font aux médecins la nique*, über die Krankheiten der Wörter die ſich in ique endigen, ſchütteln die Aerzte den Kopf, als: hydropique, hectique &c.

Niquedouille, *adv. vulg.* dumm, tölpiſch.

Niquet, *m. ol.* alte geringe Münze in Frankreich: je n'en donnerois pas un niquet, ich wollte nicht einen Heller dafür geben.

Niquet, ette, *adj.* zahm, kirre, als ein Vogel der einem aus der Hand frißt; von jungen Mädchen, buhleriſch: elle eſt trop niquette, ſie iſt allzu kirre.

Niqueter, *v. n. ol.* tadeln: marchandiſe où il n'y a que niqueter, eine gute Waare, daran nichts zu tadeln iſt.

Niſanne, *f.* ſo genanate chineſiſche Wurzel.

Nitouche, *f. faire la ſainte Nitouche*, ſich ſcheinheilig ſtellen.

Nitre, *m.* der Salpeter.

Nitreux, euſe, *adj.* ſalpeteriſch, ſalpeterhaft.

Nitrerie. *f.* Salpetergrube.

Niveau, *m.* eine Waſſerwage, Richtſchnur, Setzwage: niveau de la campagne das ebene Feld; mettre de niveau, oder à niveau, wagrecht ſchnurgleich legen; ſe trouver au niveau d'un fat, einem abgeſchmackten Kerl gleichgeachtet werden; ajuſté au niveau, ganz fertig, recht gemacht, ausgemacht.

Niveler, *v. a.* nach der Waſſerwage eben richten, ſchnurgleiche Ebene nehmen, das Abhängen des Erdreichs meſſen; *fig. vulg.* ſich an unnützer Arbeit aufhalten; Narrenspoſſen treiben; tadeln: vous ne faites que niveler, ihr macht nur Poſſen; wiſſet nichts als zu tadeln.

Niveleur, *m.* der das Erdreich nach der Waſſerwage abmiſſet; *vulg.* ein Plauderer.

Nivellement, *m.* Abmeſſung, Ausgleichung nach der Waſſerwage.

Nivernois, *m.* Provinz in Frankreich; der aus dieſer Provinz iſt.

Nivette. *f. f.* Art Pfirſichen.

Nobiliaire, *m.* Verzeichniß der adelichen Geſchlechter eines Landes.

Nobiliſſimat. *m. ol.* Würde eines Nobiliſſimi.

Nobiliſſime. *adj. m. ol.* Ehrentitel der kaiſerlichen Prinzen.

Nobilité, *f. ol.* der Adel, Adelſtand.

Noble à la roſe, *m.* Roſenobel, eine goldene Münze.

Noble-épine, *f.* Weißdorn, Hagedorn.

Noble. *f.* & *adj.* Edelmann; edel, adelich, von Adel; vornehm, anſehnlich, hoch, erhaben, vortrefflich, heldenmüthig: noble de ſang, d'extraction, einer von altem Adel; *il eſt noble comme le Roi*, er iſt von recht gutem Adel; un noble de nouvelle impreſſion, ein neugebackener Edelmann; noble homme, ein Edler aus der Bürgerſchaft; les parties nobles, die edlen Theile eines Menſchen, als das Herz, Hirn ꝛc. cœur noble, ein edles Herz; action noble, eine löbliche That; *cet homme eſt fou, ou le Roi n'eſt pas noble*, dieſer Mann iſt ein Narr.

Noblement, *adv.* adelicher weiſe; herrlich, auf eine edle, vortreffliche Art: vivre noblement n'eſt pas vivre mollement & ne rien faire, c'eſt s'appliquer à la vertu, edel leben heißt nicht träg und wollüſtig leben, ſondern ſich der Tugend befleißigen.

Nobleſſe, *f.* der Adel, Adelſtand, die Edelleute; Hoheit, Vortrefflichkeit: aſſemblée de la nobleſſe, Verſammlung des Adels; aſſemblée-nobleſſe, Geſellſchaft von Adelichen; nobleſſe de robe, Adel, ſo von bürgerlichen Bedienungen herkömmt; d'épée, durch Krieg erworbener Adel; nobleſſe de la cloche, Stadtadel, oder Adel, den man von der Rathsherrenwürde erlanget; lettre de nobleſſe, Adelbrief; nobleſſe vient de vertu, nur die Tugend adelt; ſoutenir nobleſſe, ſich dem Adelſtande gemäß aufführen; ce vin a de la nobleſſe, dieſer Wein hat etwas vortreffliches; voilà une belle nobleſſe, wird geſagt, wann man viele ſchöne Früchte beyſammen ſiehet.

Noce, *f.* Hochzeit, Vermählung, Beylager, Heyrath: la noce, geſammte Hochzeitgäſte; être de la noce, der Hochzeit beywohnen; épouſer en premieres, en ſecondes noces, zum erſten, zum zweytenmal heyrathen; *faire noce de chien*, aus Unzucht heyrathen; *ce ne ſont que noces*, es iſt nichts als lauter Freude; da hängt der Himmel voller Geigen; il ne fut jamais à telles noces, es iſt ihm nie ſo übel ergangen; *voyage de maitre, noce de valet*, die Bediente haben es nie beſſer, als auf der Reiſe ihrer Herren; il eſt arrivé comme tambourin à noces, *vulg.* er kam eben recht.

Nocher, *m. ol.* ein Schiffer, Schiffmann; (der Charon.)

Nocier, ere, *adj.* hochzeitlich, Titel der Hochzeitgötter bey den Alten: la nociere Junon, Juno, die Göttinn, Obervorſteherinn der Hochzeit; le flambeau nocier, die Hochzeitfackel.

Noctambule, *c.* Nachtwanderer, Nachtgänger; (der ſchlafend aufſteht, und herum geht.)

Noctiluque, *m* zu Nacht leuchtend, als Scheinwürmer oder Zündholz.

Nocturlabe, *m.* Inſtrument, womit man die Höhe des Nordſterns bey Nacht findet; der Nachtzeiger, der in der Nacht die Stunden zeigt.

Nocturne, *adj.* & *ſ. m.* nächtlich; Nachtmette: oiſeau nocturne, Nachtvogel; arc nocturne, der Lauf eines Geſtirns bey Nacht.

Nocturnement *adv.* bey Nacht, zur Nachtzeit.

Nodus, *m.* eine Venusbeule; Geſchwulſt an den Gelenken.

Noé, *m.* Noah, ein Mannsname.

Noël, *m.* Weyhnachten, Weyhnachtslied: *on a tant crié noël qu'enfin il eſt venu*, man hat ſo lange davon geredet, bis es endlich geſchehen iſt; *quand on voit les moucherons à Noël, à Pâques on voit les glaçons*, oder *quand Noël a ſon pignon, Pâques a ſon tiſon*, warme Weyhnachten, kalte Oſtern.

Noël, *ſ. m.* Mannsname, Natalis.

Noelle, *ſ. f.* Weibername, Natalia.

Noétien, enne, *ſ.* Sekte, Anhänger des Noet.

Nœud, *m.* Knote, Schleife, gebundenes Band; Knote, Knorz, Knorren an Gelenken, Gewächſen ꝛc. Aſt am Baum, Knoppe; Ort, wo die Planeten die Sonnenſtraße durchſchneiden; Wammer am Hirſchgewicht; Knote, Hauptpunkt, Schwierigkeit: les nœuds, die linke oder unrechte Seite am Racket, im Ballſpiel; un nœud d'épaule, ein Achſelband; nœud d'amour, geſchlungene Schleife; un nœud coulant, ein laufender oder offenſtehender Knote; nœuds des doigts,

doigts, Knöchel an den Fingern; nœud de la gorge, oberſter Knorpel an der Luftröhre, Adamsapfel; *ris qui ne paſſe pas le nœud de la gorge*, ein gezwungenes Lachen; nœud gordien, ein ſchwerer Knoten, unauflösliche Schwierigkeit.

Noguet, *m.* Obſtkorb mit einem Henkel.

Noguette, *f.* eine Höckinn, Hauſiererinn; eine Ladenjungfer, Krammädgen, ſo in einem Laden allerley verkaufen hilft.

Noiau, Noier &c. ſ. Noy.

Noilleux, euſe, *adj. ol.* knotig, knorzig.

Noir, oire, *adj.* ſchwarz, dunkel, finſter, trüb, ſchmutzig, kothig: bêtes noires, Schwarzwildpret; étain noire, (Chymie) Bley; un eſprit noir, ein falſcher, boshaftiger Menſch; cet homme a l'ame noire, dieſer Menſch hat ein böſes Gemüth; humeur noire, ein grauſamer Verdruß; noir chagrin, traurige Gemüthsart; *il n'eſt pas ſi diable, qu'il eſt noir*, er iſt ſo bös nicht, als er ſich ſtellt; cacheter de noir, ſchwarz verſiegeln; la forêt noire, der Schwarzwald; la bile noire, die Melancholey, Schwermuth; paſſer l'onde noire, (in der Poeſie) ſterben; il rentre de piques noires, er redet was nicht zur Sache gehöret.

Noir, *ſ. m.* die Schwärze, ſchwarze Farbe: un beau noir, ein ſchönes Schwarz; noir d'Eſpagne, ſchwarze Farbe von verbranntem Korkholz; noir d'Allemagne, desgl. aus verbrannten Weinhefen; Kupferdruckerfarbe; noir de terre, (bey den Malern) eine ſchwarze Erde im Kalk; noir de fumée, Kienrus; vendre du noir à qq. un, einen betrügen, etwas weiß machen wollen; paſſer, aller du blanc au noir, bald zu viel, bald zu wenig thun; unbeſtändig ſeyn.

Noirâtre, *adj.* ſchwärzlich.

Noiraud, aude, *ſ. & adj.* Schwarzkopf, ſchwarz von Haaren.

Noirceur, *f.* die Schwärze; Schändlichkeit, Greuel: cela efface la noirceur de ſon action, das tilget den Greuel ſeiner That.

Noircir, *v. a. & n.* ſchwärzen; läſtern, übel nachreden: noircir la réputation de qq. un, einen verleumden, in üblen Ruf bringen; le teint noircit au ſoleil, die Haut wird von der Sonne ſchwarz; ſe noircir, ſich ſchwarz machen, ſchwarz werden.

Noirciſſeur, *m.* ein Schwarzfärber.

Noirciſſure, *f.* das Schwärzen, Schwarzanſtreichen, ſchwarzer Anſtrich.

Noire, *ſ. f.* ſchwarze Note, (Muſik.)

Noirier, ſ. Noirâtre.

Noirprun, ſ. Nerprun.

Noiſe, *f. vulg.* Streit, Zank, Geſchrey, Händel: vivre ſans noiſe & ſans procès, ohne Streit und Zank leben.

Noiſette, *f.* Haſelnuß: caſſe-noiſette, ein Nußbeißer, Nußknacker; *préſenter des noiſettes à celui qui n'a plus de dents*, einem mit etwas ihm unnützlichen dienen.

Noiſettier, Noiſillier, *m.* Haſelnußſtaude.

Noix, *f.* eine Nuß; die Nuß am Büchſenſchloß; am Steuerruder ꝛc. das Hüftbein; (beym Töpfer) der Scheibenzapf, darauf ſich die Scheibe umdrehet: noix d'Inde, Kokusnuß; noix giroflée, Nägeleinnuß; noix de galle, Gallapfel; noix méthel Stechapfel, Igelskolben, ein Kraut; noix muſcade, Muſkatnuß; noix vomique, Krähenaugen, in der Apotheke; noix confite, eingemachte Nuß; noix angleuſe, Nuß, die man nur ſtückweiſe aus der Schale bringen kann; *le goût de la noix*, der Speck auf der Falle, die Lockſpeiſe, womit man einen verführet.

Nolet, ſ. Noulet.

Noli me-tangere, *ſ. m.* böſes und um ſich freſſendes Geſchwür; *it.* Springkraut.

Nolis, Noliſſement, *ſ. m.* Fracht, Miethung eines Schiffs (nur auf dem mittelländiſchen Meer gebräuchlich,) ſ. Fret.

Noliſſer, *v. a.* ein Schiff miethen.

Nom, *m.* der Name; Ruhm; (Sprachlehre) das Nennwort; (in der Algebra) Quantität, die vor ſich ein Zeichen hat: *on ne lui ſauroit dire pis que ſon nom*, er iſt in ſehr übelm Rufe, iſt als ein Erzböſewicht bekannt; nommer les choſes par leur nom, dem Kinde den rechten Namen geben; au nom de mariage, auf die Ehe; un homme de nom, ein berühmter Mann; s'obliger en ſon propre & privé nom, ſich als ein Selbſtſchuldner verbinden; être obligé de décliner ſon nom, ſich genöthiget ſehen, zu ſagen, wie man heißt, und wer man iſt; ſeinen Namen angeben.

Nomade, *c.* Volk, das von einem Ort zu dem andern zog, und nie keine bleibende Wohnſtatt hatte.

Nomance, Nomancie, *f.* Weiſſagung aus den Namensbuchſtaben.

Nomarque, *m.* der über einen Diſtrikt (von Egypten) zu befehlen hatte.

Nomble, *f.* (Jägerey) die Hirſchwammer; Ochſen- und Kühbauch.

Nombre, *m.* eine Zahl, Anzahl, Ziffer, Menge; (Grammatik) der Numerus; (Muſik, Dicht- und Redekunſt) das Ebenmaaß, Wohllaut, Wohlklang der Töne und Sylben: nombre pair, impair, eine gerade, ungerade Zahl; nombre d'or, die goldne Zahl in der Zeitrechnung; nombre nombrant, die Zahl, womit man eine andere multipliciret; nombre nombré, die Summe ſo dadurch herausgekommen; le livre de Nombres, das vierte Buch Moſis; un nombre de gerbes, ein Dutzend Garben; il y avoit nombre de filles, es war eine Menge Jungfern da; *il faut céder au nombre*, viel Hunde ſind des Haſen Tod; il y a un certain nom-

nombre qui rend les périodes harmonieuſes, es giebt ein gewiſſes Ebenmaaß, das der Rede einen Wohlklang bringet.

Nombrée, *f.* Verzeichniß, Specification.

Nombrer, *v. a.* zählen, zuſammen rechnen.

Nombreuſement, *adv.* in Menge, zahlreich, häufig.

Nombreux, euſe, *adj.* zahlreich, häufig; wohlklingend, ordentlich, als ein Vers.

Nombril, *m* der Nabel; der Butzen am Obſt: nombril marin, Meerbohne, Seemuſchel; - de Vénus, Frauennabel, ein Kraut; nombril de l'écu, (in Wapen) Mittelpunkt unter der Binde, ſo ſie von der Spitze abſondert; Nabelſtelle; cheval bleſſé ſur le nombril ein Pferd das auf dem Rücken gerade gegen dem Nabel über wund gedruckt worden.

Nome, *m.* Diſtrikt, Landſchaft, in welche ehedem Egypten eingetheilt geweſen.

Nomenclateur, *m.* der einer Sache den Namen giebt, wie Adam den Thieren, daher Adam le nomenclateur; bey den Römern ein Sklave, der die, ſo nach einer Bedienung ſtrebten, begleitete, und ihnen die Namen derer, ſo ihnen begegneten, damit ſie ſolche beym Namen grüßen konnten, ſagte.

Nomenclature, *f.* Wörterbuch, alle Wörter einer Sprache.

Nomie, *f.* Geſetz, Regel, (meiſt in der Zuſammenſetzung, als: Aſtronomie &c.)

Nominales, *adj. f. pl.* prieres nominales, öffentliche Gebete vor die Obrigkeit.

Nominataire, *f. c.* den der König zu einer geiſtlichen Pfründe ernennet.

Nominateur, *m.* der einen zu einem Amt ernennet, vorſtellt.

Nominatif, *m.* (Sprachlehre) der Nominativus.

Nomination, *f.* Ernennung, Beſtellung zu einem Amt.

Nominaux, *m. pl.* Nominaliſten, Anhänger des engliſchen Mönchs Occam.

Nommé, ée, *part. & adj.* genannt: un nommé L*, ein gewiſſer, mit Namen L; à point nommé, zu beſtimmter Zeit; à jour nommé, auf ernannten Tag.

Nommée, *f. f.* Lehnrevers.

Nommément, *adv.* namentlich, ſonderheitlich: cela eſt nommément défendu, das iſt ausdrücklich verbothen.

Nommer, *v. a. & n.* nennen, benennen, angeben, beym Namen nennen, rufen; die Zeit beſtimmen; etwas auftragen, zu etwas beſtimmen; (beym Lomberſpiel) die Farbe ſagen, welche Trumpf ſeyn ſoll: ſe nommer, heißen, genennet werden.

Nomocanon, *m.* Sammlung der Kanonum und kaiſerlicher Rechte, die mit einander übereinſtimmen; die Bußbücher der Griechen.

Nomophylax, *m* Handhaber der Geſetze.

Nomothete, *m.* ein Geſetzgeber.

Nompair, ſ. Nonpair.

Nompareil, eille, *adj.* der ſeines gleichen nicht hat, unvergleichlich, vortrefflich: une beauté nompareille, eine ausnehmende Schönheit.

Nompareille, *ſ. f.* Art ſchmaler Bänder, Strohband; Perldruck, eine kleine Buchdruckerſchrift; kleines Zuckerwerk, Zuckerkörner.

Non, *adv.* nein, nicht; *ſ. m.* die Verneinung: non pas, nein; non plus, eben ſo wenig; auch nicht; il ne ſe ménage non plus qu'un ſimple ſoldat, er ſchonet ſeiner eben ſo wenig, als ein gemeiner Soldat; non-prix, gar zu geringer Preis, ein Spottgeld; pair ou non, gerade oder ungerad; tenir une choſe pour non faite, pour non avenue, eine Sache für ungültig halten, als wenn ſolche nicht geſchehen wäre.

Non-âge, *m. ol.* unreifes Alter.

Nonagenaire, *adj.* neunzigjährig.

Nonageſimal, *adj.* ſ. Nonageſime.

Nonagéſime, *ſ. m. & adj.* (in der Aſtronomie) der neunzigſte Grad.

Nonante, *adj. & ſ. m.* neunzig: quart de nonante, ein Quadrant in der Meßkunſt.

Nonantieme, *adj.* der neunzigſte.

Nonantiément, *adv.* zum neunzigſten mal.

Nonce, *m.* ein päbſtlicher Geſandter; ein Landbote in Polen.

Nonchalamment, *adv.* nachläſſiger, leichtſinniger weiſe; überhin.

Nonchalance, *f.* Nachläſſigkeit, Trägheit, Unachtſamkeit, Fahrläſſigkeit, Sorgloſigkeit.

Nonchalant, ante, *adj. & ſ.* nachläſſig, faul, träg, ohne Sorgen: c'eſt un nonchalant, er iſt ein Hans ohne Sorge.

Nonchaloir, *v. a. & n. ol.* nicht achten; durch Nachläſſigkeit verwahrloſen; ſorglos, nachläſſig ſeyn.

Nonciation, *f.* (in Gerichten) Verbot, in einem angelegten Gebäude mit dem Bauen fortzufahren.

Nonciature, *f.* päbſtliche Geſandſchaft; die Statthalterſchaft in gewiſſen Ländern.

Nonconformiſte, *m.* der in England es mit der engliſchen Kirche nicht hält; *it.* der, die Sodomiterey treibt.

Nonconformité, *f.* Lehre der Nonconformiſten; ſodomitiſcher Umgang.

Nondine, *f.* Göttinn der Römer, Vorſteherinn der Reinigung der Kinder.

None, *f.* (bey den Alten) die neunte Tagesſtunde; die Nonenzeit (in der römiſchen Kirche;) das Veſpergebet.

Nonerie, *f.* Jungfern-, Nonnenkloſter.

Nones, *f. pl.* (im alten römiſchen Kalender) der fünfte, oder auch der ſiebente Tag eines Monats.

Non-être, *ſ. m.* (bey den Philoſophen) ein Unding.

Non-

Non-jouiſſanae, *f.* Entbehrung, Beraubung des Genuſſes einer Sache.
Nonnat, *m.* der allerkleinſte Fiſch.
Nonne, *f.* eine Nonne, Kloſterfrau.
Nonnette, *f.* eine Tannmeiſe.
Nonobſtances, *f. pl.* Klauſel in päbſtl. Beſtallungsbriefen, in geiſtlichen Rechten, daß man alles Einwendens ungeachtet die Gebühr dennoch abtragen müſſe.
Nonobſtant, *prép* ungeachtet, obgleich.
Non-ouvré, ée, *adj.* (von Metallen) ungearbeitet, roh.
Nonpair, *adj.* ungerade.
Nonpareille, ſ. Nompareille.
Non-payement, *m.* Unterlaſſung der Zahlung.
Non plus ultra, *m* das höchſte Ziel, da man nicht weiter kann.
Non-réſidence, *f.* Entfernung von dem Ort, wo man reſidiren ſollte.
Non-ſunt, *ol* un non-ſunt, ein Kaſtrirter.
Nonvaleur, *f.* etwas das gering geachtet wird; Waaren, die dem Kaufmann zum Schaden bleiben; eine verlohrne Schuld.
Nonuple, *f* (in der Muſik) dreyfacher Trippel- oder Neunachteltakt.
Non-vue, *f.* (auf der See) wann man wegen dicker Luft etwas nicht ſehen kann.
Non-uſage, *m.* Abgang, worein ein Wort, Geſetz, Gebrauch geräth.
Nopage, *m.* das Abzwicken der Knoten aus dem Tuch, nachdem es von dem Stuhle genommen iſt.
Nopal, *f. m.* ſ. Figuier d'Inde.
Noper, *v. a.* die Knoten oder Knöpfe von dem Tuch abzwicken.
Nopeuſe, *f.* eine Knöpfabzwickerinn.
Noquets, *m. pl.* bleyerne Platten, ſo auf den Schieferdächern an die Ecken genagelt werden.
Nord, *m.* Mitternacht, Norden, der Nordpol; der Nordwind: faire le nord, nordwärts fahren.
Nord-eſt, *m.* Nordoſt.
Nord-eſter, *v. n* (von der Magnetnadel) von Norden nach Oſten abweichen.
Nord-oueſt, *m.* Nordweſt.
Nord-oueſter, *v. n.* von Norden nach Weſten abweichen.
Nore, *f ol.* (von Nurus) Schwiegertochter.
Normand, ande, *ſ. & adj* einer aus der Normandie, ein Normann; normänniſch; einer der ſich nicht ſo genau an ſein Wort bindet: un tour de Normand, ein liſtiger Betrug.
Normandie, *f* die Normandie: *plus qu'il n'y a de pommes en Normandie*, ſehr viel.
Norvege, *f.* das Königreich Norwegen.
Norvégien, enne, der aus Norwegen iſt.
Nos, unſere; *plur.* von Notre.
Noſcome, Noſocome, *ol* ſ. Hôpital.
Noſologie, *f.* Erklärung der Krankheiten.
Noſſeigneurs, *m. pl.* unſere gebietende Herren.
Noſtoc, *m.* gallertartige Pflanze; Sternſchnuppe.
Nota, *ſ. m.* Zeichen am Rande einer Schrift, Anmerkung, Note: nota qu'il étoit deux heures, merke aber wohl, es war zwey Uhr.
Notable, *adj. & ſ. m.* bemerkenswerth, anſehnlich, ſonderbar: les notables, die Vornehmſten; il eſt engagé pour une ſomme notable, er iſt um eine merkliche Summe verhaftet.
Notablement, *adv.* merklich, vor andern, ſonderlich: je ſuis intéreſſé notablement dans cette affaire, ich nehme an dieſer Sache ſehr viel Antheil.
Notaire, *m.* ein Notarius.
Notamment, *adv.* ſonderlich, ausdrücklich.
Notariat, *m* das Amt eines Notarius.
Notariſé, notarié, *adj.* durch einen Notarius beſtätiget.
Note, *f.* Anmerkung, Note; Erklärung; Schandfleck, Unehre, Entehrung, Schmach; eine muſikaliſche Note; Melodey, Weiſe: note d'infamie, Schandfleck; *il ne ſait qu'une note*, er weis nur einerley; il n'en ſait note, er weis nichts davon; *changer de note*, oder *chanter ſur une autre note*, aus einem andern Ton ſingen, reden.
Noter, *v. a.* zeichnen, anmerken, bemerken; einen Schandfleck anhängen; ein muſikaliſches Stück aufſetzen: noté, mit Anmerkungen verſehen; in Noten geſetzt.
Noteur, *m.* der ein Stück in Noten ſetzet.
Notice, *f* Verzeichniß, Nachricht, Kundſchaft, Kunde: tenir notice des choſes qu'on a à faire, ein Gedenkbuch über ſeine Geſchäffte halten; cela eſt venu à la notice du juge, das iſt dem Richter kund worden.
Notification, *f.* gerichtliche Kundmachung, Andeutung.
Notifier, *v. a.* kund, zu wiſſen thun, andeuten, ankündigen.
Notion, *f* Begriff, Vorſtellung, Gedanken ſo man ſich von etwas macht.
Notoire, *adj* weltkundig, klar, kund, offenbar.
Notoirement, *adv.* offenbarlich, klar, deutlich, notoriſch: cela eſt notoirement faux, es iſt offenbar falſch.
Notoriété, *f.* Kundbarkeit: cela eſt de notoriété publique, das iſt landkündig.
Notre, *pron. poſſ.* unſer, unſere.
Notre-Dame, *f.* Unſere Liebe Frau.
Nottas, (Notus) *m.* der Sudwind.
Notule, *f.* eine kleine Anmerkung.
Novale, *f.* Neubruch, ungepflügt Land, ſo man erſt urbar gemacht.
Nouailleux, *adj.* knotig, voller Knoten.
Novalité, *f. ol.* eine Neuigkeit.
Novaſſe, *f.* Art wilder Muſkatennüſſe.
Novateur, *m.* der Neuerung macht.
Novatien, enne, *f.* Novatianer, Ketzer.

Novation, *f.* Erneuerung eines Kontrakts: - de dette, Uebertragung einer Schuld von einem Schuldner auf den andern.

Noue, *f.* Winkel in einem Dache, wo zwey Dächer zuſammen hängen, Einkehle, Hohlziegel.

Noué, ée, *adj.* verwickelt, verknüpft; verbunden; (im Wapen) umgeben, eingefaßt; die Quaſte an einem Löwenſchwanz: boyau noué, Darmgicht, verwickelter Darm; chienne nouée, (in der Jägerey) eine trächtige Hündinn; l'enfant étoit noué, das Kind war verknüpft, verſchränkt.

Novelle, *ſ. f.* Novellen im kaiſerlichen Recht.

Novembre, *m.* der Wintermonat, November.

Nouement, *m.* das Knüpfen: le nouement de l'aiguillette, das Neſtelknüpfen.

Novempopulanie, *f. ol.* Land in Frankreich, ein Theil von Aquitanien.

Novemvirs, *m. pl.* Neunmänner, Richter, Gericht zu Athen.

Novendial, *m.* neuntägiges Opfer bey den Römern.

Nouer, *v. a. & n.* knüpfen, einen Knoten machen; (Gärtnerey) Augen anſetzen, Knoſpen gewinnen: nouer amitié, Freundſchaft machen; - la longe, den Falken in der Mauſezeit einſperren; - les couleurs, Farben, die ſich zuſammen ſchicken, wohl wählen; ſa goute ſe noue, ſein Podagra härtet ſich; le fruit ſe noue, das Obſt hat abgeblühet; cet enfant eſt noué, das Kind hat die engliſche Krankheit.

Nouées, *f pl.* (Jägerey) der Koth des Hirſchen, ſeit dem May bis Ende des Auguſts.

Nouet, *m.* Gewürzſäcklein, in Eſſen oder Trinken zu hängen; Stuhlzäpfgen beym Purgiren.

Noueux, euſe, *adj.* voll Knoten, knorrig, äſtig: un bâton noueux, ein knotiger Prügel.

Nougat, *ſ. m.* Art Kuchen von Mandeln.

Novice, *adj. & ſ.* in einer Sache noch neu, unerfahren, als ein Lehrſchüler, Lehrjunge; Mönch, Nonne, ſo das Probjahr hält: il eſt encore novice dans les affaires, er iſt in den Geſchäfften noch ganz unerfahren.

Noviciat, *m.* Probezeit der Ordensleute; Antritt der Lehrjahre in jeder Wiſſenſchaft.

Noviſſimé, *adv.* neulich, unlängſt.

Noulet, *ſ. m.* Einkehle eines Dachfenſters.

Nourrain, *m.* Fiſchbrut, Fiſchſatz, einen Teich zu beſetzen.

Nourri, *ſ. m.* Zuchtvieh, allerley Vieh, ſo man im Hauſe erziehet: faire un petit nourri, eine kleine Viehzucht anlegen.

Nourri, ie, *adj.* (in Wapen) vom Stiel der Pflanzen ohne Wurzel; *it.* von Lilien, deren unterſten Theil man nicht ſiehet: tableau, caractère bien nourri, ſ Nourrir.

Nourrice, *f.* eine Amme, Säugamme; Land, daraus eine Stadt ꝛc die Lebensmittel ziehet; (Jägerey) eine ſäugende Hündinn: mettre un enfant en nourrice, ein Kind zur Säugamme thun; *un dépuceleur de nourrices,* ein Prahler in Liebeshändeln.

Nourricier, *ſ. m.* ein Pflegvater; der Säugamme ihr Mann: ſuc nourricier, Nahrungsſaft.

Nourricière, *ſ. f.* Ernährerinn.

Nourriçon, ſ. Nourriſſon.

Nourrir, *v. a.* nähren, erziehen; ſäugen, auferziehen; ſpeiſen; unterhalten, halten, als Vieh; mit Lebensmitteln verſehen; etwas im Gange, im Stande unterhalten: nourrir des vers à ſoie, Seidenwürmer erziehen; la chair nourrit la chair, Fleiſch giebt wieder Fleiſch; nourrir la haine, Haß hegen; *la belle cage ne nourrit pas l'oiſeau,* von Schönheit kann man nicht eſſen; ce que j'aime, me nourrit, was ich liebe, liegt mir ſtets im Sinn; un caractere bien nourri, eine fette Schrift, breite Buchſtaben, die nicht zart, dünn oder mager ausſehen; un tableau bien nourri, ein Gemälde, daran keine Farbe geſparet worden; ſe nourrir, ſich von etwas nähren, leben.

Nourriſſant, ante, *adj.* nahrhaft.

Nourriſſon, *ſ. m.* Säugling, Pflegekind, (ſo bey einer Amme außer dem Hauſe verdungen worden,) Zögling: nourriſſons du Parnaſſe, des Muſes, de Phébus, Poeten.

Nourriture, *f.* Nahrung, Speiſe, Futter, Fütterung, Unterhalt, Viehzucht; was der Seele Nahrung giebt: *nourriture paſſe nature,* die Auferziehung kann die ſchlechten natürlichen Neigungen verbeſſern; l'étude eſt la plus ſolide nourriture de l'eſprit, das Studiren giebt dem Geiſt die beſte Nahrung.

Nous, *pron. perſ. plur.* wir.

Nouveau, Nouvel, *adj. m.* Nouvelle, *f.* neu; was man noch nicht geſehen, unerhört, fremd: nouveau venu, Neuling, Neuangekommener; nouveaux mariés, neue Eheleute; *à nouvelles affaires, nouveaux conſeils,* kömmt Zeit, kömmt Rath; il eſt bien nouveau dans cette affaire, er iſt in dieſer Sache unerfahren; ils ſe ſont dit mots nouveaux, *vulg.* ſie haben ſich in harten und derben Worten herumgezankt; *au nouveau tout beau,* neue Beſen kehren gut; de nouveau, *adv.* neu, friſch, wiederum, von neuem.

Nouveauté, *f.* Neuheit, Neuigkeit, was man noch nicht geſehen hat; (im Gartenbau) Neues vom Jahr, als Obſt, Frühgewächſe; Aenderung, Veränderung; Aufruhr, Unruhe: *c'eſt nouveauté que de vous voir,* es iſt ganz was neues euch zu ſehen; on aime les nouveautés, das Neue hat man gern; porter les eſprits à des nouveautés, die Gemüther zum Aufruhr aufhetzen.

Nouvelle, *ſ. f.* Zeitung, Nachricht, Bericht; ſinnreiche Erzehlung, Hiſtörchen; Sternlein,

lein, Roſe am brennenden Licht; im *plur.* ſchlimme Streiche, böſe Händel: des nouvelles de la baſſecour. Fiſchmarktzeitungen, Lügen Sagen; débiter des nouvelles, neue Zeitungen ausſtreuen; point de nouvelles, daraus wird nichts; vous aurez de mes nouvelles, ihr werdet Nachricht von mir bekommen; *it.* (drohend) ich will euch was anders weiſen; je ſais de vos nouvelles, ich weis wie es um euch ſteht; il ne faut pas dire les nouvelles de l'école, man ſoll nicht aus der Schule ſchwatzen.

Nouvellement, *adv.* neulich, vor kurzem, unlängſt: terre nouvellement défrichée, Neubruch.

Nouvelleté, *f. ol.* Kränkung in dem Beſitze.

Nouvelliſte, *ſ. m* Liebhaber neuer Berichte; Zeitungsſchreiber; *it.* Zeitungskrämer.

Noy, *ol.* mettre en noy, in Zweifel ziehen.

Noyale, *adj. f.* toiles noyales, ſtarke dichtgeſchlagene Leinwand zum Segelwerk.

Noyant, *ſ. m. ol.* jetzt Néant, ein Nichts.

Noyau, *m.* der Stein, Kern im Obſt; Kern eines Stücks, wenn es gegoſſen wird; *it.* einer Pfeiſe im Orgelbau; die Mitte an der Decke eines Zimmers; die Säule oder Spille woran eine Wendeltreppe hinauf gehet: fruits à noyau, Steinobſt; *il faut caſſer le noyau pour en avoir l'amande*, wer zu etwas kommen will, der muß ſich Mühe geben.

Noyer, *ſ. m.* ein Nußbaum.

Noyer, *v. a.* ertränken, erſäufen, überſchwemmen; verderben, zu Grund richten: ſe noyer, ſich erſäufen; etwas unmäßig gebrauchen; *qui veut noyer ſon chien l'accuſe de rage*, wann man jemanden verderben will, findet man leicht eine Urſach dazu; noyer ſa raiſon dans le vin, ſich toll und voll ſaufen; - les couleurs, die Farben miteinander verſetzen; ſchattiren; - la boule, (auf dem Billiard) die Kugel ins Loch ſpielen; ſon vin d'eau, allzu viel Waſſer unter den Wein gießen; noyer ſon chagrin dans le vin, ſeinen Verdruß mit Wein vertreiben.

Noyé, ée, *part. & adj.* ertrunken, erſoffen: du plâtre noyé, dünner zu ſtark gelöſchter Kalk; noyé de dettes, mit Schulden überhäuſt; noyé dans la proſpérité, ſehr glücklich; elle a les yeux noyés de larmes, ſie hat die Augen voll Thränen; il eſt noyé à la cour, er iſt bey Hofe in üblem Rufe.

Noyeux, euſe, *adj. ol.* neidiſch, zänkiſch.

Noyon, Néyon, *m.* (im Kugelſpiel) Ort über dem Ziel, wo es verloren iſt, wann die Kugel hinkömmt.

Nu, nue, *adj. c. & ſ. m.* nackend, blos, entblöſt, unbedeckt; arm; ungeziert, aufrichtig, offenherzig: vêtir les nus, die Nackenden kleiden; ces moines vont pieds nus, dieſe Mönche gehen barfuß; un va-nud-pieds, ein Bettler; nud en chemiſe, nackt bis aufs Hemde; monter un cheval à nu, ein Pferd ohne Sattel reuten; une épée nue, ein bloſer Degen; découvrir à nu ſon ſecret, ſein Geheimniß treuherzig offenbaren; la vérité toute nue, die reine, lautere Wahrheit; maiſon toute nue, ein ganz leeres Haus; le nu du mur, die Oberfläche einer Mauer, worauf die Balken liegen; les arbres ſont nus en hiver, im Winter haben die Bäume keine Blätter.

Nuage, *m.* das Gewölke, die Wolken, Nebel, Dunſt vor den Augen, Dunkelheit; was den Verſtand ꝛc. verfinſtert, Betrübniß: un nuage de traits, ein Hagel von Pfeilen; l'amour & la colore, ces nuages qui offuſquent notre raiſon, Liebe und Zorn, dieſes Gewölk, ſo unſere Vernunft verfinſtert.

Nuagé, ée, *adj.* (im Wapen) wellen=, ſtromweiſe geſchoben, gefluthet.

Nuageux, euſe, *adj.* dunkel, fleckig, unrein, (von Edelſteinen.)

Nuaiſon, *f.* das ſtete gleiche Wehen des Windes auf der See.

Nuance, *f* Schattirung, Vermiſchung der Farben von Dunkel in Licht; (die Maler ſagen lieber le ton des couleurs, les paſſages,) *it.* Vermengung der Haare in einer Parucke.

Nuancer, *v. a.* ſchattiren, die Farben wohl mengen; Haare unter einander miſchen.

Nubécule, *f.* kleiner weißer Fleck im Auge, Fell über den Augen; klein Wölkchen im Urin.

Nubie, *f.* Nubien in Afrika.

Nubile, *adj.* mannbar, reif zum Heyrathen.

Nubileux, euſe, *adj.* wölkig, gewölkt.

Nuckien, enne, *adj.* glandes nuckiennes, Drüslein, die der Doktor Nuck in England zuerſt entdeckt hat.

Nud, *ſ. m.* der nackte bloſe Menſchenleib, beym Maler und Bildhauer; Stamm der Wand oder Säule, in der Baukunſt; (ſ. Nu.)

Nudité, *f.* die Blöſe, bloſe Scham; im *plur.* nackende Bilder: Vénus tâchoit à couvrir ſa nudité, die Venus ſuchte ihre Scham zu bedecken.

Nuds-pieds, *adv.* barfuß, mit bloſen Füßen.

Nue, Nuée, *ſ. f* Wolke, ein Gewölke; dunkler Fleck in einem Edelſtein; große Menge von etwas, als Hagel, Steine, Pfeile ꝛc. le tonnerre gronde dans les nues, der Donner brüllt in den Wolken; ſe perdre dans les nues, ſich in den Wolken verlieren; *it.* weitläuftige Ausſchweiſungen im Reden machen; élever qq. un juſqu'aux nues, einen bis in den Himmel erheben; faire ſauter qq. un aux nues, einen erzürnen, aufbringen; il eſt temps que la nue creve, es muß einmal ausbrechen; *être tombé des nues*, erſtaunen, ſehr beſtürzt ſeyn; il eſt tombé des nues, er iſt von unbekannter Herkunft; je ſuis ici comme tombé des nues, ich habe keine See=

le

le bekanntes allhier; le cryſtal eſt fort ſujet à avoir des nuées, der Kryſtal hat gerne dunkele Flecken; nuée de ſauterelles, ein dicker Haufe Heuſchrecken.

Nué, ée, *adj.* ſchattirt.

Nuement, *adv.* aufrichtig, unverholen, gerade weg; unmittelbar: rapporter nuement une choſe, eine Sache, wie ſie iſt, erzehlen; le fief releve nuement du Roi, das Lehn rühret unmittelbar von dem König.

Nuer, *v. a.* ſchattiren, die Farben vertreiben: ouvrage parfaitement bien nué, ein ſehr wohl ſchattirtes Werk.

Nueſſe, *f.* eines Lehens unmittelbares Abhangen von jemand.

Nuir, *v. n. irr.* ſchaden, ſchädlich ſeyn, beſchwerlich ſeyn, im Weg liegen: *trop gratter cuit, trop parler nuit*, zu viel kratzen ſchmerzt, zu viel plaudern ſchadet; *ce qui nuit à l'un, duit à l'autre*, was dem einen ſchadet, iſt dem andern nützlich; *abondance de droit ne nuit pas*, Ueberrecht iſt immer gut; cette montagne nuit à la vue de ce château, dieſer Berg hindert die Ausſicht dieſes Schloſſes.

Nuiſſance, *f. ol.* Schaden, Nachtheil.

Nuiſible, *adj.* ſchädlich, nachtheilig.

Nuit, *f.* Nacht, Dunkelheit; Unverſtändlichkeit im Reden und Schreiben: les beſognes de la nuit, Nachtzeug, Nachtkleider; bonnet de nuit, Schlafmütze; *oiſeaux de la nuit*, Nachtdiebe; faire ſa nuit toute d'une piece, *vulg.* die ganze Nacht in einem Stück fortſchlafen; *la nuit tous chats ſont gris*, bey der Nacht ſind alle Kühe ſchwarz; *la nuit porte conſeil* man muß eine Sache wohl überlegen, darüber ſchlafen.

de Nuit, *adv.* bey Nacht: arriver de nuit cloſe, bey ſtockfinſterer Nacht ankommen.

Nuitamment, *adv.* nächtlicher Weile, währender Nachtzeit: les crimes qui ſe font nuitamment, die Miſſethaten, die bey der Nacht begangen werden.

Nuitée, *f.* die völlige Nachtzeit.

Nul, nulle, *adj.* keiner, niemand, null; nichtig, ungiltig: *nulle roſe ſans épines*, man hat nichts ohne Mühe; le contract eſt nul, der Kontrakt iſt null und nichtig.

Nulle-part, *adv.* nirgends, an keinem Ort.

Nullement, *adv.* keinesweges, mit nichten, auf keinerley Weiſe; ungiltig, nichtig.

Nulles, *f. pl.* Zeichen, ſo in denen mit Ziffern geſchriebenen Briefen nichts bedeutet, und nur um das Dechiffriren zu erſchweren gemacht werden.

Nullité, *f.* Ungiltigkeit, Nichtigkeit: il y a nullité d'acte, die Urkunde iſt nichtig.

Numéraire, *adj. c.* valeur numéraire, Werth, den man dem Gelde beylegt.

Numéral, ale, *adj.* womit man zählet, ſo eine Zahl andeutet, als die Buchſtaben I. V. X. &c.

Numérateur, *m.* der Zähler eines Bruchs.

Numération, *f.* das Zahlen, Auszahlung; das Numeriren.

Numérique, *adj.* ſ. Numéral.

Numériquement, *adv.* der Zahl nach.

Numéro, *ſ. m.* die Numer, Zahl, Zeichen: *il entend le numéro*, er weis den geheimen Preis; er iſt geſchickt, erfahren.

Numéroter, *v. a.* numeriren, mit Numern bezeichnen.

Numérotique, *adj.* nach Ordnung der Zahlen: mettez-moi toutes ces pieces dans leur ordre numérotique, leget mir alle dieſe Stücke nach Ordnung ihrer Nmnern.

Numide, *ſ. c. ol.* ſo aus Numidien iſt, Numidier.

Numidie, *f.* Numidien, Land.

Numiſmatique, *ſ. & adj.* Münzwiſſenſchaft; dazu gehörig.

Numiſmatographie, *f.* Beſchreibung alter Münzen.

Nummulaire, *f.* Pfennigkraut.

Nuncupatif, ive, *adj.* (von einem Teſtament) blos mündlich gemacht; (in der Theologie) nur dem Namen nach.

Nundinal, ale, *adj.* lettres nundinales, (bey den Römern) Buchſtaben, ſo die Jahrmärkte andeuteten.

Nuptial, ale, *adj.* hochzeitlich: bénédiction nuptiale, prieſterliche Einſegnung, Trauung; robe nuptiale, Hochzeitkleid; chambre, couche nuptiale, Brautkammer, Brautbett.

Nuque, *f.* der Nacken, das Genick.

Nuremberg, *ſ. f.* Nürnberg, Stadt.

Nutricaire, *ſ. m. ol.* Pflegevater der Findelkinder.

Nutritif, ive, *adj.* nahrhaft, nährend: un bouillon nutritif, eine Kraftbrühe.

Nutrition, *f.* Nahrung; Verdickung der Arzeneyen, durch Aufgießung gewiſſer Säfte.

Nutritum, *ſ. m.* gewiſſes Unguent, von Goldglätte, Oel und Eſſig gemacht.

Nyable, *ſ. m.* gewiſſer Baum auf der Küſte Malabar.

Nyctalope, *ſ. c.* der bey der Nacht beſſer als bey Tage ſiehet; *it.* der beym Licht nichts ſiehet.

Nyctalopie, *ſ. f.* die Krankheit eines Nyctalopen.

Nyctoſtratège, *ſ. m.* obrigkeitliche Perſon, ſo bey Nacht die Policey beſorgte.

Nylle, *ſ. f. ol.* Ankerkreuz.

Nymphe, *f.* eine Nymphe, Waſſerfräulein, Göttinn; *it.* ein Mädchen, Liebſte; *it.* das Häutlein, worinnen das noch unausgebrütete Gewürm liegt: nymphe potagere, ein artig Gärtnermädchen; nymphes champêtres, artige Bauernmädchen; Feldnymphen.

Nymphes, *ſ. pl.* (Anatomie) die Waſſerlefzen an der weiblichen Scham.

Nymphéa, *f.* eine Seeblume, Waſſergewächs.

Nymphée, *f.* ein Gebäude mit vielen Springbrun-

brunnen, Grotten ꝛc. (in dem alten Rom) ein großer Hochzeitſaal.

Nymphomanie, *f.* ſo viel als fureur utérine, Liebesbrunſt.

Nymphotomie, *f.* (Chirurgie) Abſchneidung der Waſſerlefzen an der weiblichen Scham.

O.

O, *ſ. m.* der 14te Buchſtabe des Alphabets; eine Null in der Rechenkunſt: *c'eſt un O en chiffre*, er iſt ein Menſch, der nichts taugt.

O, (*interj.*) ach! o! *ol. prép.* mit.

Oariſte, *ſ. m.* (in der griechiſchen Poeſie) Geſpräch zwiſchen Mann und Frau.

Obéancier, *m.* Probſt, Dechant in einem Kapitel zu Lion.

Obédience, *f.* Gehorſam, das Gelübde des Gehorſams; Erlaubniß, ſo ein Vorſteher im Kloſter giebt, auszugehen: un ambaſſadeur d'obédience, Geſandter eines Potentaten an den Pabſt, wegen der Lehensverſicherung; pays d'obéiſſance, diejenigen Länder in Frankreich, wo der Pabſt die erledigten Pfründen zu vergeben hat.

Obédienciaire, ſ. Obéancier.

Obédiencier, *ſ. m.* Geiſtlicher, ſo einer Kapelle im Namen eines Kloſters vorſteht.

Obédienciel, elle, *adj.* zum Gehorſam geſchickt: puiſſance obédiencielle, Neigung zum Gehorſam.

Obéir, *v n.* gehorchen, gehorſamen; unterworfen, unterthänig ſeyn; nachgeben; ſich biegen, ſchmiegen; mit ſich umgehen laſſen, wie man will: prompt à obéir, folgſam; obéir à la néceſſité, thun was die Noth erfordert; les rois veulent être obéis, die Könige wollen daß man ihnen gehorſame; oſier qui obéit, Weidengerten, ſo ſich ſchmiegen; le métal obéit ſous le marteau, das Metall läßt ſich unter dem Hammer gut verarbeiten; le cheval obéit aux aides, das Pferd iſt der Halfter gehorſam.

Obéiſſance, *f.* Gehorſam, Unterthänigkeit; Gelübd des Gehorſams: *obéiſſance vaut mieux que ſacrifice*, Gehorſam iſt beſſer denn Opfer; ranger ſous ſon obéiſſance, unter ſeine Botmäßigkeit bringen.

Obéiſſant, te, *adj.* gehorſam; biegſam.

Obele, *ſ. m.* kleine Linie, Querſtrichlein.

Obéliſque, *m.* eine ſchmale Pyramide, ſpitzig dünne Gedächtnißſäule, Prachtkegel.

Obenigna, *m.* (*indéclin.*) *vulg.* übermäßige Ehrerbiethigkeit, demüthige Bitte: faire des obenigna à des vieilles gens, alten Leuten gute Worte geben, damit ſie einen ins Teſtament ſetzen.

Obérer, *v. a.* verſetzen, verpfänden, Geld aufnehmen; Schulden machen; s'obérer, ſich in Schulden ſtecken, ſchuldig werden; il eſt mort obéré, il a obéré ſa famille, er ſtarb mit Schulden beladen, er hat den Seinigen nichts als Schulden hinterlaſſen.

Obéſité, *f.* große Fettigkeit des Leibs, Dicke.

Obeſſion, *ſ. m ol.* Stadtrichter.

Obéye, *ol.* ſ. Obéiſſance.

Obicé, ſ. Oppoſé.

Objecter, *v a.* einwenden, einwerfen, Einwurf machen; vorwerfen, vorrücken: objecter une difficulté, eine Schwierigkeit machen.

Objectif, *ſ.& adj.* entgegen ſtehend: le verre objectif, das vorderſte Glas in einem Fernglaſe oder Perſpektiv.

Objection, *f.* Einwurf, Einwendung: réfuter une objection, einen Einwurf widerlegen.

Obier, aubier, *ſ. m.* Ballroſen, Schneeballbaum: boule de neige oder Roſe de Gueldre, (opulus.)

Objet, *m.* was in die Sinne fällt; der Gegenſtand, das Abſehen, die Abſicht, der Zweck, das Ziel: c'étoit un affreux objet, das war ein gräßlicher Anblick; objet de la haine publique, der bey jedermann verhaßt iſt; elle eſt l'objet de mes vœux, ſie iſt der Gegenſtand meiner Wünſche; cela fait un objet, das iſt wichtig, beträchtlich; que cela ne vous faſſe pas un objet, laßt euch das keine Urſache oder Beweggrund ſeyn; objets & reproches, (in Rechten) Vorwürfe und Verweiſe; verweisliche Dinge.

Obit, *ſ. m.* jährliches Seelenamt für einen Verſtorbenen.

Obituaire, *ſ. m. & adj.* der in eines Verſtorbenen Kirchendienſt kömmt: régiſtre obituaire, Todtenregiſter, Sterbebuch.

Oblat, *ſ. m.* ein Kind zum Mönchsorden gewidmet; Art Layenbrüder, ſo keine Ordenskleider tragen: oblat & oblate, eine Perſon die ſich mit ihrem ſämtlichen Vermögen in ein Kloſter begab.

Oblation, *f.* Opfer, Opferung.

Oblatoire, *ſ. m.* Oblateneiſen, Oblaten und Hoſtien zu backen.

Obliage, *m.* Anzahl dünner Kuchen, ſo ein Cenſite zur Strafe dem Lehnsherrn erlegen mußte, wenn er ſeinen Zins nicht abgetragen.

Oblial, *ſ. m. ol.* Schatzung, Steuer.

Obligation, *f.* Verbindlichkeit, Pflicht, Schuldigkeit, Dank; *it.* Schuldverſchreibung, Handſchrift, Schuldbrief: avoir obligation od. l'à qq. un, einem verbunden ſeyn; paſſer une obligation, eine Verſchreibung vollziehen; 2000 fl. en obligations, 2000 fl. an Kapitalien.

Obligatoire, *adj.* verbindlich: des loix qui ne ſont pas obligatoires en conſcience, Geſetze, zu denen man dem Gewiſſen nach nicht verbunden iſt.

Obligé,

Obligé, *ſ. m.* ſchriftliche Verbürgung für einen Lehrjungen.
Obligé, ée, *adj. & part.* verbunden, verpflichtet, gezwungen, nothwendig: être obligé à qq. ch. zu etwas verbunden ſeyn; être obligé de qq. ch, à qq. un, einem etwas zu verdanken haben.
Obligeamment, *adv.* höflich, verbindlich.
Obligeant, ante, *adj.* höflich, dienſtfertig, verbindlich; zwingend, dringend: il m'a fait un accueil fort obligeant, er hat mich ſehr höflich empfangen.
Obliger, *v. a.* nöthigen, zwingen, antreiben, anreizen; verbinden, verpflichten, höflich begegnen, zu Gefallen thun: on n'eſt point obligé à faire plus qu'on ne peut, über ſein Vermögen iſt man nicht verbunden; obliger qq. un à payer, einen zur Bezahlung anhalten; vous n'obligerez pas un ingrat, ihr ſollet es großen Dank haben; obliger un apprentif, einen Lehrjungen aufdingen; s'obliger, Bürge werden, verſprechen, zuſagen, ſich verſchreiben, anheiſchig machen; on s'oblige à payer quand on répend pour un autre, wenn man für einen gutſpricht, ſo macht man ſich zur Bezahlung anheiſchig.
Oblique, *adj.* ſchief, ſchräg, überzwerch, krumm; unrichtig, unrecht: muſcles obliques, die Quermäuslein; louange, accuſation oblique, ein Lob, Beſchuldigung, verdeckter weiſe angebracht; parvenir à qq. ch, par des voies obliques, durch krumme, unrechte Wege zu etwas gelangen; cas oblique, (Grammatik) Caſus obliquus.
Obliquement, *adv.* überzwerch, nach der Quer; unredlich, unrecht: toucher, reprocher obliquement, von der Seite her berühren, verdeckt vorhalten; parvenir à ſes fins obliquement, ſeine Abſichten durch unrechte Wege erreichen.
Obliquité, *f.* Schiefheit, ſchiefe Stellung, Ungleichheit; Unbilligkeit, Falſchheit.
Oblong, gue, *adj.* länglicht, ablang, was länger als breit iſt.
Obole, *f.* ein halber Scrupel oder 10 Gran Apothekergewicht; ein Heller: *je n'en donnerois pas une obole* das achte ich gar nicht.
Obombrer, *v. a.* beſchatten, überſchatten.
Obreptice, *adj.* (in Rechten) erſchlichen.
Obreption, *f.* betrügliche Erſchleichung einer Sache: fermer la voie d'obreption, der Erſchleichung vorkommen.
Obron, *m.* Hake an einem Kiſtenſchloß.
Obronniere, *f.* Hakenblech am Kiſtenſchloß.
Obſcene, *adj.* unzüchtig, garſtig: des paroles obſcenes, ſchandbare Worte.
Obſcénité, *f.* Unzüchtigkeit, grobe Zoten, garſtige Unfläterey.
Obſcur, e, *adj.* finſter, dunkel, trüb; unberühmt, unbekannt; undeutlich, ſchwer zu verſtehen; gering, unedel: il fait obſcur, es wird Nacht; eſprit obſcur, ein düſterer Kopf; une naiſſance obſcure, eine geringe Herkunft; clair-obſcur, hell dunkel; quand on veut être court on devient obſcur, wann man kurz ſeyn will, wird man undeutlich.
Obſcurcir, *v. a.* verfinſtern, verdunkeln, den Glanz benehmen; undeutlich, unverſtändlich machen: ce commentaire obſcurcit le texte, dieſe Erklärung macht den Text dunkler; obſcurcir la réputation de quelqu'un, eines Ruhm verdunkeln; übertreffen; s'obſcurcir, ſich verfinſtern, dunkel werden, abnehmen, ſeine Anmuth und Lebhaftigkeit verlieren; la vue s'obſcurcit avec l'âge, durch das Alter verliert man das Geſicht.
Obſcurciſſement, *m.* Verfinſterung, Dunkelheit, Verdunkelung.
Obſcurement, *adv.* dunkel, undeutlich.
Obſcurifier, *v. a. ol.* verdunkeln.
Obſcurité, *f.* Dunkelheit, Finſterniß; Undeutlichkeit; unbekannter Stand, verborgene Lebensart: demeurer dans l'obſcurité, unbekannt bleiben; jouer l'obſcurité, (im Lomberſpiel) groß Caſſecon ſpielen.
Obſecrations, *f. pl.* Verſöhngebete bey den Römern.
Obſéder, *v. a.* beſitzen, übel plagen, als der Satan den Leib eines Menſchen; umgeben; immer auf dem Halſe liegen; anlaufen mit betteln: il eſt obſédé du démon, er iſt vom Teufel beſeſſen; cet importun m'obſede jour & nuit, dieſer verdrüßliche Menſch liegt mir Tag und Nacht auf dem Halſe; Apollon m'obſede, Apoll begeiſtert mich.
Obſeques, *f. pl.* Leichbegängniß, (bey einer Standsperſon) Leichgepränge.
Obſervance, *f.* Beobachtung der Ordensregeln; die Regeln ſelbſt; Ordnungen, Satzungen: Religieux de l'étroite obſervance, Mönche von der ſtrengſten Regel.
Obſervantin, *m.* Mönch von der ſtrengern Regel; (ſcherzweiſe) ein ſtrenger Tadler.
Obſervateur, *m.* ein Ausſpäher, Aufſeher; genauer Beobachter der Regeln; (in Wiſſenſchaften) ein Unterſucher, Anmerkungenmacher; ſtrenger Tadler, Splitterrichter: obſervateur de ſa parole, der ſein Verſprechen richtig hält.
Obſervation, *f.* Beobachtung, Haltung, Gehorſam, Bemerkung: je n'ai qu'une obſervation à faire, ich habe nur eine Anmerkung zu machen.
Obſervatoire, *ſ. m.* Sternwarte.
Obſerver, *v. a.* in acht nehmen, halten, beobachten, wahrnehmen, betrachten, anmerken; Folge leiſten: obſerver les longues & les breves, les points & les virgules, alles aufs genaueſte beobachten; prenez garde à ce que vous faites, on vous obſerve oder vous êtes exactement obſervé, gebt acht was ihr thut, ihr

Ihr ſeyd beobachtet, man gehet euch auf Tritt und Schritt nach.

Obſeſſion, *f.* Beſeſſenheit.

Obſidiane, *ſ. f.* ein ſchwarzer, durchſichtiger Edelſtein.

Obſidion, *f ol.* Belagerung eines Orts.

Obſidional, ale, *adj.* couronne obſidionale, ein Ehrenkranz bey den Römern, für die Befreyung von einer Belagerung.

Obſtacle, *ſ. m.* Hinderniß, Verhinderung: ſurmonter toutes ſortes d'obſtacles, alle Hinderniſſe überwinden.

Obſtacler, *v. a. ol.* ſ. Empêcher.

Obſtance, *f.* Hinderniß, weswegen einer eine Pfründe nicht haben kann.

Obſtination, *f.* Hartnäckigkeit, Eigenſinn, Verhärtung.

Obſtinément, *adv.* hartnäckig, eigenſinniger weiſe; mit Anhalten.

Obſtiner, *v. a.* halsſtarrig machen, verhärten: s'obſtiner, eigenſinnig, hartnäckig werden; auf ſeinem Sinne beharren, ſich feſt vornehmen; il s'obſtine à pourſuivre un mauvais procès, er bleibt auf ſeinem Sinn, den übeln Streit fortzuſetzen.

Obſtiné, ée, *part. & adj.* hartnälkig, halsſtarrig, eigenſinnig, anhaltend.

Obſtructif, ive, *adj.* verſtopfend, als Speiſen.

Obſtruction, *f.* Verſtopfung im Leibe; Hinderniß, Hemmung des Fortgangs einer Sache.

Obſtruer, *v. n.* verſtopfen.

Obtemperer, *v. n.* (im Rechtshandel) gehorchen, ſich unterwerfen.

Obtenir *v. a. irr.* erlangen, erhalten, kriegen, bekommen: obtenir à force de prieres, erbetteln.

Obtention, *f.* (im Rechtshandel) Erhaltung, Erlangung eines Dienſtes, Urtheils ꝛc.

Obturateur, *m.* (Anatomie) die Schenkelmuskeln, ſo das Loch am Hintern helfen ſchließen.

Obtus, ſe, *adj.* ſtumpf; dumm, ohne Verſtand: angle obtus, ein ſtumpfer Winkel; eſprit obtus, ein dummer Kopf.

Obtuſangle, *f.* (Geometrie) ſtumpfwinkliges Dreyeck.

Obvention, *f. ol.* Auflage auf die Kirchen und Klöſter zum Behuf der Kreuzzüge.

Obvier, *v. n.* vorbeugen, begegnen, verhindern: - à un mal, einem Uebel zuvor kommen.

Obus oder Obuſier, *ſ. m.* ein Feuermörſer, ſo horizontal, wie eine Kanone losgeſchoſſen wird.

Oca, *f.* Art Wurzel, die in Weſtindien ſowohl roh als gekocht gegeſſen wird.

Ocaigner, *v. a.* un gant, einen Handſchuh zum parfumiren zubereiten.

Ocale, *f.* Art großer Brillen in Spanien.

Occaſe, *adj.* weſtlich, zum Sonnen Untergang gehörig.

Occaſion, *f.* Gelegenheit, bequeme, gelegene Zeit; Urſach, Anlaß, Zufall; ein Treffen, Gefecht: *prendre l'occaſion aux cheveux*, ſich der Gelegenheit bedienen; *l'occaſion fait le larron*, Gelegenheit macht Diebe; cela m'eſt arrivé à votre occaſion, das iſt mir um eurent willen begegnet.

Occaſionaire, *ſ. m. vulg.* ein Freybeuter, Partheygänger, Waghals, der an den Feind zu kommen ſucht.

Occaſionel, elle, *adj.* gelegenheitlich, veranlaſſend.

Occaſionellement, *adv.* mit Gelegenheit.

Occaſioner, *v. a.* veranlaſſen, Gelegenheit geben.

Occident, *m* der Niedergang, Untergang der Sonne ꝛc. Weſt, der Abend, weſtliche Gegend; Abnahme oder Untergang eines Dinges.

Occidental, ale, *adj.* weſtlich, weſtwärts, gegen Abend gelegen: les Indes occidentales, Weſtindien.

Occipital, ale, *adj.* zum Hintertheil des Kopfs gehörig.

Occiput, *m.* der Hintertheil des Kopfs.

Occire, *v. a. ol.* und noch im komiſchen Style, tödten.

Occis, e, *part. & adj.* getödtet.

Occiſe, *ſ. f. ol.* Mord, ſ. Meurtre.

Occiſeur, *m. ol.* der da tödtet.

Occiſion, *f. ol.* Ermordung, Blutbad.

Occultation, *f.* die Zeit, da ein Stern durch den andern verfinſtert iſt.

Occulte, *adj.* verborgen, heimlich.

Occupant, ante, *adj.* der etwas in Beſitz nimmt: procureur occupant, bevollmächtigter Prokurator eines Proceſſes.

Occupation, *f.* Einnahme eines Platzes, Erfüllung eines Raums; Verrichtung, Bemühung, Beſchäfftigung: donner de l'occupation à qq. un, einen beſchäfftigen.

Occuper, *v. a. & n.* einnehmen, erobern; beſetzen, inne haben; beſchäfftigen, bemühen; bewohnen; (im Rechtshandel) einen vertreten, eines Sache inne haben: il occupe toute la maiſon, er hat das ganze Haus inne; les procureurs occupent pour leurs parties, die Sachwalter erſcheinen für ihre Partheyen; s'occuper à l'étude, ſich mit Studiren beſchäfftigen.

Occurrence, *f.* Vorfälligkeit, Begebenheit, Gelegenheit, Zufall.

Occurrent, te, *adj.* vorfallend, vorkommend: ſelon les fêtes occurrentes, nachdem die Feſte fallen.

Océan, *m.* das Weltmeer; ein Abgrund, eine Tiefe: l'encyclopédie eſt un océan que perſonne n'a traverſé, die Beſchreibung aller Wiſſenſchaften iſt eine unermeßliche Tiefe.

Océane, *adj. f.* la mer océane, das große Weltmeer.

Océanice, *f.* Nymphe, Tochter des Oceanus, und der Thetis.

Océanien, enne, *adj.* zum Ocean gehörig, davon benannt.

Oche, *f. ol.* Kerbe, Einſchnitt; ein mit Graben oder Zaun verwahrtes Feld, ſ. Ouche und Coche.

Ocher, *v. a. ol.* einkerben, Kerben einſchneiden: ocher la tête, aus Drohung oder Bosheit mit dem Kopfe nicken.

Ochier, ocier, *v. a. ol.* umbringen, tödten.

Ochlocratie, *f.* Regierungsform, wo das Volk zum Nachtheil der Vornehmen herrſchet.

Ochoiſon, *ol.* ſ. Occaſion.

Ochrus, *ſ. m.* Art Erbſen, Ochererbſen.

Ocieux, euſe, *adj. ol.* müßig.

Ocle, *ſ. m.* (an einigen Orten) das Leibgedinge einer vornehmen Witwe, Witwenſitz.

Ocre, ochre, *f.* Ocker, eine gelbe Erde.

Octachore, (ch wie k) *m.* Tempel mit einem Gewölbe von acht Abtheilungen.

Octaëdre, *ſ. m.* (Meßkunſt) Körper von 8 dreyeckigen Flächen.

Octaétéride, *f.* Zeit von 8 Jahren, (in der Aſtron.)

Octant, *m.* ein Octant, aſtronomiſches Inſtrument, das den 8ten Theil eines Zirkelbogens oder 45 Grad enthält; *it.* Entfernung, Weite von 45 Grad zwiſchen zween Planeten: la lune eſt dans les octans, der Mond iſt von der Sonne 45 Grad enfernt.

Octante, *adj.* (beſſer quatre-vingt) achtzig.

Octantieme, *adj.* der achtzigſte.

Octaple, *m.* Bibel mit 8 Kolumnen von achterley Verſionen.

Octateuque, *ſ. m.* die acht erſten Bücher der Bibel.

Octavaire, *m.* (röm. Kirche) ein Buch, das Officium von 8 Tagen nach einem hohen Feſte in ſich haltend.

Octave, -vie, Octavius, -ia, Manns- und Weibsname.

Octavine, *ſ. f.* Art kleiner Spinette.

Octave, *f.* (röm. Kirche) die achttägige Zeit bey theils Feſten; (Muſik) die Octav; (bey Kaufleuten) die Breite des Taffets; das Achtel einer Elle.

Octavo, in-octavo, Oktav, ein Format der Bücher.

Octil, e, *adj.* aſpect octil, (Sternkunſt) der geachte Schein.

Octireme, *f.* (bey den Alten) Schiff mit acht Rudern, oder acht Ruderbänken.

Octobre, *m.* Oktober, der Weinmonat: *quand Octobre prend fin, la Touſſaint eſt au (le) matin,* Allerheiligen folgt gleich auf den Oktober; (der Oktober vorbey, die Krankheiten herbey.)

Octoëque, *ſ. m.* gewiſſes Kirchenbuch bey den Griechen.

Octogame, *ſ. m.* der achtmal verheyrathet geweſen.

Octogénaire, *adj.* achtzigjährig.

Octogone, *adj. & ſ. m.* achteckig, ein Achteck.

Octophore, *m.* Sänfte der Alten, ſo von achten getragen wurde.

Octopode, *ſ m.* (geiſtliche Antiquität) Fahne, ſo ſich in acht Spitzen endiget.

Octoſtyle, *ſ. m.* eine Reihe von acht Säulen.

Octroi, *m.* Vergünſtigung, Verwilligung: l'octroi d'une grace, Verſtattung einer Gnade; deniers d'octroi, Steuer, ſo der König den Städten erlaubet zum gemeinen Nutzen zu heben.

Octroyer, *v. a.* vergünſtigen, gewähren, verleihen, verwilligen.

Octual, *ſ. m.* Achtel, als Bier ꝛc.

Octuple, *adj.* achtfach.

Oculaire, *adj. & ſ. m.* zum Auge gehörig, dem Auge dienlich; deutlich vor die Augen ſtellend: démonſtration oculaire, augenſcheinlicher Beweis, der in die Augen fällt; témoin oculaire, ein Augenzeuge; verre oculaire, ein Augenglas oder Glas im Perſpektiv, ſo man ans Auge hält; oculaire dioptrique, ein Perſpektiv.

Oculairement, *adv.* augenſcheinlich.

Oculi, *m.* der dritte Sonntag in der Faſten.

Oculiſte, *ſ. m.* ein Augenarzt.

Oculus Chriſti, *m.* gewiſſe Bäume dieſes Namens.

Oda, *f.* eine der fünf Klaſſen oder Kammern, in welche die Pagen des türkiſchen Kaiſers eingetheilet werden.

Odalik, *ſ f.* ein Kebsweib des Großſultans.

Ode, *f.* Ode, Lied, Lobgeſang.

Odée, odéon, *f.* (bey den Alten) ein Singſaal.

Odeur, *f.* der Geruch; *fig* ein Gerüchte, guter oder böſer Name; *it.* redneriſche Zierrathen: les odeurs, wohlriechende Sachen; être en bonne ou mauvaiſe odeur, einen guten oder böſen Namen haben; les fleurs de Seneque ont des odeurs trop fortes, des Seneka redneriſche Zierrathen ſind allzu gekünſtelt.

Odieuſement, *adv.* verhaßter weiße; häßlich.

Odieux, euſe, *adj.* verhaßt, feindſelig, verdrüßlich: les médiſans ſont plus odieux que les ſots, die Verleumder ſind verhaßter als die Narren; ſe rendre odieux, ſich verhaßt machen.

Odin, *ſ. m.* Abgott der Dänen.

Odobaſſi, oder bachi, *m.* Bedienter des türkiſchen Kaiſers; *it.* Lieutenant oder Korporal von der Miliz.

Odoglandari, *m.* vierzig junge Leute bey dem türkiſchen Kaiſer, ſo in ſeiner Garderobe dienen.

Odome-

Odometre, *m.* Wegmeſſer; Inſtrument, die Länge eines Weges zu meſſen.

Odondarbaqui, *m.* Bedienter des Königs von Perſien, der Oberſte in dem Furieramte.

Odontalgie, *f.* das Zahnweh, Zahnſchmerzen.

Odontalgique, *adj.* was die Zahnſchmerzen vertreibt.

Odontoïde, *adj.* zahnförmig.

Odontechnie, *f.* Kunſt die Zähne zu erhalten.

Odorant, e, *adj.* wohlriechend.

Odorat, *m.* der Geruch, einer der 5 Sinne.

Odoration, *f* das Riechen; (beſſer le flairer.)

Odorer, *v. a.* riechen.

Odoriférant, e, *adj.* wohlriechend: des plantes odoriférantes, wohlriechende Kräuter.

Odyſſée, *f.* die Odyſſee, Homers Heldengedicht von den Reiſen des Ulyſſes.

Oeconomat, Oeconome, Oeconomie &c. ſ. Economat &c.

Oecunémique, *adj* allgemein: concile ou ſynode œcumenique, allgemeine Kirchenverſammlung.

Oecuménicité, *f.* die Allgemeinheit einer Kirchenverſammlung.

Oedémateux, euſe, *adj.* mit wäſſerigem weißlichtem Geſchwür behaftet.

Oedeme, *ſ. f.* ſchleimiges Waſſergeſchwür.

Oedipe, *m.* Oedipus, ein Mannsname; der die Räthſel wohl zu erklären weis.

Oedipodique, *adj. c.* ſo dem Oedipus gleich iſt, z. E. mit dicken geſchwollenen Füßen.

Oeil, *m. plur.* (les yeux,) das Auge; die Knoſpe, das Auge an Gewächſen; (in der Baukunſt) das Schneckenauge in der joniſchen Ordnung; (beym Juwelirer) das Feuer, der Glanz eines Edelſteins; (in verſchiedenen Kunſt- und Handwerksbedeutungen) ein Loch, als œil d'un marteau, das Loch am Hammer, darinnen der Stiel ſteckt; œil de la branche de la bride, das Loch in der Stange eines Pferdezaums; œil de bœuf, ein rundes Dachfenſter; Schale, darinnen der Maler die Farbe zerläßt; großes Auge ſo weit aus dem Kopf heraus ſtehet; œil de melon, Auge, woraus ein Ranke wächſt; lettres de gros œil, grobe Buchdruckerſchrift; œil d'airain oder de lion, ein rothes Aug, wie die Löwen, oder die ſtark Ausſätzigen haben; - de cochon, Schweinauge, kleines Auge, das nicht wohl geöffnet iſt; - de cerf, Hirſchfutter, ein Kraut; - de vache, Kuhdille, ein Kraut; - de chat, ein Katzenauge, Edelſtein; *it.* Dorant, Stärkkraut; - de pomme, de poire, der Kröbs oder Butzen eines Apfels oder Birn; - du ſoleil, Sonnenſtein, Sternſtein; œil & batte, der Theil eines jeden Fiſches zwiſchen Kopf und Schwanz; — œil riant, ein freudiges Auge; des yeux frippons, amoureux, verliebte Schalksaugen; des yeux hagards, ſtolze, unverwandte Augen; les yeux ſont le miroir de l'ame, die Augen ſind der Seelen Spiegel; couver qq. un des yeux, einen aus großer Liebe beſtändig anſehen; voir qq. un de bon œil, einen gerne ſehen; cela lui donne dans les yeux das ſticht ihm in die Augen; avoir l'œil bon, ein gut Geſicht haben; avoir bon pied, bon œil, friſch und geſund ſeyn, (von alten Leuten;) *it* ſo viel als avoir l'œil au guet, wachſam ſeyn, auf ſeiner Hut ſtehen; avoir des yeux d'Argus, Luchsaugen haben; *faire qq choſe entre quatre yeux*, etwas in geheim traktiren; *deux yeux valent mieux qu'un*; *quatre yeux voient plus que deux*, zwey Augen ſehen mehr als eins, viele unterſuchen eine Sache beſſer als einer; *l'œil du fermier vaut fumier*, des Herrn Auge düngt den Acker; *cela ne ſe fait pas pour vos beaux yeux*, das geſchiehet nicht umſonſt, ohne Lohn; *loin des yeux, loin du cœur*, weit aus den Augen, weit aus den Sinn; *il a plus grands yeux que grand' panſe*, ſeine Augen ſind immer größer als ſein Bauch; (er hat nie genug mit dem was man ihm zu eſſen giebt;) autant vous en pend à l'œil, es kann euch eben ſo gehen; quand on a mal aux yeux, il n'y faut toucher que du coude, für die Augen iſt gut Nichts zu brauchen; —en un clin d'œil, in einem Augenblick; à vue d'œil, merklich, zuſehens; à œil nu, mit bloßem Auge, ohne Brille; à yeux clos, blindlings, mit verbundenen Augen.

Oeillade, *f.* das Liebäugeln, ein Blick mit den Augen: jetter des œillades, mit den Augen winken, Blicke werfen; des œillades à la dérobée, verſtohlne Blicke.

Oeillader, *v. a.* liebäugeln, anblicken, Blicke geben.

Oeillere, *adj. f.* dent œillere, Augenzahn; *ſ. f.* das Augen- oder Scheuleder der Pferde; (in Wapen) das Viſir am Stechhelm; Geſichtsöffnung des Helms.

Oeillet, *m.* eine Nelke, Nägelein; ein Schnürneſtelloch an den Kleidern; Blaſe auf dem Schmelzwerk über dem Feuer; (auf den Schiffen) ein Ring, runde Schleiſe vornen an einem Seile, ein anders durchzuſtecken: œillet d'Inde, Sammetblume, (Tagetes,) Schönheit des Frauenzimmers; un pied d'œillet, Nelkenſenker; marcotter des œillets, Nelken ſenken; œillet des cordes, gedrehet Ende an den Klavierſaiten die an dem Stift hängt.

Oeillet-Dieu, Anemon- oder Marienröslein, ſ. Paſſe-fleur.

Oeilleterie, *f.* Nelkenbeet, Nelkenflor.

Oeilleton, *m.* Sproßreiß, Schößling an den Nelken; Aeuglein, Knoſpe an andern Pflanzen.

Oeilletonner, *v. a.* Augen oder Sproſſen von einer Pflanze abſchneiden.

Oenanthe *f.* Waſſerfilipendel, Garbe, ein Kraut.

Oenas, *f.* wilde Taube, Holztaube.

Oeneleum, *m.* (Apotheker) Vermiſchung von Roſenöl und Wein.

Oenophore, *ſ. m.* Kellermeiſter; Weingefäß.

Oeoniſtice, ſ. Augure.

Oeſophage, *m.* Schlund, Speiſeröhre.

Oeſophagien, *m* der Schlundmuskel.

Oeſype, *f.* erweichende Salbe aus fetter Schafwolle, ſ. Suint.

Oeuf, *m.* ein Ey; Rogen, Fiſchrogen; Fiſch-, Froſchlaich ꝛc. (in der Baukunſt) eyerförmiges Schnitzwerk: œufs de pâques Oſtereyer; des œufs à la coque, weich geſottene Eyer; œuf de vache, eine Art Bezoard aus dem Magen der Kühe; être plein comme un œuf, ſich voll gefreſſen haben; *donner un œuf pour avoir un bœuf*, eine Wurſt nach einer Seite Speck werfen; *il trouveroit à tondre ſur un œuf*, der würde eine Laus um des Balges willen ſchinden; *avoir des œufs de fourmis ſous les pieds*, kein Sitzleder haben; *je ne lui ai dit ni œuf ni bœuf*, ich habe ihn nicht im geringſten geſchimpft; *elle à caſſé ſes œufs*, ſie iſt unglücklich niedergekommen.

Oeuvé, ée, *adj.* was Eyer oder Rogen hat, gerogt: poiſſon œuvé, ein Rogner.

Oeuvre, *ſ. c.* (im *plur.* allezeit *f.* ein Werk; Arbeit; Buch, Schrift; Einkommen einer Kirche zum Unterhalt des Gebäudes; Gebäude, Hauptmauern eines Gebäudes: le grand œuvre, Stein der Weiſen, Goldmachertinktur; œuvre d'égliſe, Ort in der Kirche wo die Küſter ſitzen, auch wo man die Heiligthümer hinſetzt; œuvres pies, milde Stiftungen; œuvres vives, das Untertheil des Schiffes; la néceſſité des bonnes œuvres, die Nothwendigkeit der guten Werke; œuvres mortes, was am Schiffe außer dem Waſſer iſt; - de marée, das Ausbeſſern des Schiffs, wenn Ebbe iſt; œuvres blanches, polirte, geſchliffene Eiſenwaare; maitre des œuvres, Stadtbaumeiſter; - des hautes œuvres, Scharfrichter; - des baſſes œuvres, Secretfeger; un chef-d'œuvre, ein Meiſterſtück; hors-d'œuvres & dans-œuvres, heißt ſo viel als das Maaß, der Raum eines Gebäudes von außen und von innen; un eſcalier hors d'œuvre, eine außerhalb des Gebäudes angebrachte Treppe; un hors d'œuvre, kleines Zwiſchengericht oder Beyeſſen; *it.* was nicht zum Hauptwerk einer Sache gehöret; mettre en œuvre, antreiben, brauchen, vorkehren, anbringen; mettre du bois en œuvre, Holz verarbeiten; réprendre un mur ſous œuvre, eine Mauer unten an dem Fuße ausbeſſern; il ne m'en coûte que la main d'œuvre, es hat mir nichts als nur den Arbeitslohn gekoſtet; *à l'œuvre on connoit l'ouvrier*, das Werk lobet den Meiſter; mettre un diamant en œuvre, einen Demant einfaſſen; mettre une pierre hors d'œuvre oder la vendre hors d'œuvre, einen Edelſtein aus dem Ring heraus nehmen, ihn ohne den Ring verkaufen; travailler au grand œuvre, Gold machen, laboriren; elle eſt enceinte, groſſe de ſes œuvres, ſie iſt von ihm ſchwanger; *la fin couronne l'œuvre*, Ende gut, alles gut.

Offe, *f.* ſpaniſche Binſen.

Offendre, *v. a. ol.* antreffen begegnen.

Offenſant, te, *adj.* beleidigend, ſchimpflich: paroles offenſantes, empfindliche Worte.

Offenſe, *f.* Beleidigung, Beſchimpfung, Schmach; Sünde, Schuld, Uebertretung: expier ſes offenſes, ſeine Uebertretungen büßen.

Offenſé, *ſ. m.* ein Beleidigter.

Offenſer, *v. a.* beleidigen, beſchimpfen, verletzen, wehe thun, zu nahe treten, Verdruß erwecken; anſtößig ſeyn, mit Sünden erzürnen: il n'y a que la vérité qui offenſe, Wahrheit beleidigt; la trop grande lumiere offenſe la vue, die allzu große Helle blendet das Geſicht; s'offenſer de qq. ch., ſich über etwas erzürnen, ſich beleidigt finden; etwas übel aufnehmen.

Offenſeur, *m.* ein Beleidiger.

Offenſif, ive, *adj* beleidigend, angreifend: ligue offenſive & défenſive, Trutz und Schutzbund; armes offenſives, angreifende Waffen, tödtliches Geſchoß, Trutzwaffen; il faut aller juſqu'à l'offenſive, man muß dem Feind auf den Hals gehen.

Offenſivement, *adv.* angreifender weiſe, als einer der den andern anfällt.

Offert, e, *adj.* angeboten: *marchandiſe offerte a le pied coupé*, angebotene Waare verliert an ihrem Preis, oder taugt nicht viel.

Offerte, *f.* das Opfer bey der Meſſe.

Offertoire, *ſ. m.* Opfergeſang bey der Meſſe.

Office, *m.* Pflicht, Schuldigkeit, Dienſt, Amt; Gottesdienſt, die Meſſe, das tägliche Stundengebet der Prieſter; Buch, darinnen ſolche Gebete ſtehen; le ſaint office, das Inquiſitionsgericht zu Rom; procureur d'office, ein Fiſcal; les offices de Ciceron, des Cicero Buch von den Pflichten; rendre un bon office à ſon ami, ſeinem Freunde einen guten Dienſt thun; quand l'eſtomac ne fait plus ſon office, wenn der Magen nicht mehr verdauet; faire l'office de cocher, einen Kutſcher abgeben; d'office, Amtswegen; von freyen Stücken, ungebeten.

Office, *f.* Nebenzimmer bey der Küche in vornehmen Häuſern, wo alle zum Tiſche nöthige Sachen verwahret werden; *it* Geſindeſtube; Speiſekammer, Silberkammer; im *plur.* Hofämter, Küche, Kellerey, Gemächer zur Verſorgung allerley Hausgeräths: on met maintenant les offices dans les baſſes-cours, die Geſindwohnungen bauet man heut zu Tage in die Hinterhöfe zum andern Vieh.

Official, *ſ. m.* ein Weihbiſchoff, geiſtlicher Unter-

ter-Richter, der von einem Höhern beſtellt wird; Bißthum.

Official, e, *adj.* parties officiales, (Heilkunde) die Theile des menſchlichen Leibes, ſo zur Erhaltung der andern dienen, als Herz, Lunge, Magen ꝛc.

Officialité, *f.* des Officials Gerichtsbarkeit, Amt; der Ort, wo das geiſtliche Gericht gehalten wird.

Officiant, *ſ. m & adj.* Prieſter der den öffentlichen Gottesdienſt verrichtet.

Officiante, *f.* die Chornonne, welche die Woche im Singechor hat.

Officier, *v. n.* den Gottesdienſt, das hohe Amt halten; (im Scherz) eine gute Mahlzeit thun; *il office bien*, vulg. er ißt und trinkt wohl bey Tiſche.

Officier, *m.* ein Officier, Bedienter, Beamter: hauts-officiers, vornehme Hofbediente; Oberofficiere, und andere; bas-officiers, geringe Bediente bey Hofe, Unterofficiere; officiers du commun, Hofbediente; officiers généraux, Generale; - de l'état major, Staabsofficiere; - ſubalternes, die Lieutenants, Kornets und Fähndrichs; - de marine, die Admirale, Schiffskapitaine ꝛc. officiers mariniers, die Schiffer, Steuermänner, Hochbotsmänner.

Officiere, *ſ. f.* die ein Amt in einem Kloſter oder bey der Königinn hat.

Officieuſement, *adv.* dienſtfertig, höflicher weiſe.

Officieux, euſe, *adj.* dienſtfertig, dienſthaft, höflich: un homme officieux gagne le cœur de tout le monde, ein gefälliger Menſch macht ſich bey jedermann beliebt; menſonge officieux, Unwahrheit, Lüge, dadurch jemanden gedienet, und niemanden geſchadet wird.

Officinal, ale, *adj.* compoſition officinale, Arzeney, ſo man in Apotheken ſchon fertig gemacht findet, im Gegenſatz der compoſitions magiſtrales, die nach Recepten des Arztes erſt gemacht werden.

Officine, *ſ. f. ol.* Bude, Laden, Schmiede.

Offrande, *f.* ein Opfer, Gabe, Geſchenk, das für einem Heiligen oder einem Prieſter gebracht wird: *chaque Saint veut ſon offrande*, ein jeder will etwas ziehen, der bey der Sache etwas thut.

Offrant, *adj. m.* der bietende: vendre au plus offrant, dem Meiſtbietenden überlaſſen.

Offre, *f.* Erbieten, Antrag, Anbieten, Gebot auf eine Waare: faire offre de qq. ch, einen Antrag thun, etwas anbieten; c'eſt ma derniere offre das iſt mein letztes Gebot.

Offrir, *v. a. irr.* bieten, opfern, anbieten, antragen, darauf bieten: s'offrir, ſich darbieten; l'occaſion s'en offre belle, es bietet ſich eine ſchöne Gelegenheit dazu an; il s'offre toujours un obſtacle, es findet ſich immer eins Hinderniß; va, & ne t'offre jamais à ma vue, geh, und komm mir niemals wieder unter die Augen.

Offuſquer, *v. a.* verdunkeln, verhüllen, verblenden, benebeln; einen übertreffen: offuſquer la vue à q'un, die Ausſicht benehmen; *it.* zuwider ſeyn; les paſſions offuſquent l'entendement, die unordentlichen Begierden verdunkeln den Verſtand.

Ogive, *f.* Rippen am gothiſchen Gewölbe, ſ. Augive.

Ogoeſſes, *f. pl.* ſchwarze Kugeln in Wapen.

Ogmien, Beyname des Herkules.

Ogre, *m.* ein wilder Mann, mit welchem man kleine Kinder zu fürchten macht; Hannstrapp.

Oh! Oho! *interj.* O! oho! ey!

Ohié, ée, *adj. ol.* krank, ſchwach.

Oie, *f.* eine Gans: oie privée, eine zahme, - ſauvage, wilde Gans, Schneegans; la petite oie, das Gänsgekröſe; *it.* kleine Gunſtbezeugungen eines Frauenzimmers; kleine Zubehör zur Kleidung, als Hut, Handſchuh ꝛc. le jeu de l'oie, das Gänſeſpiel; contes de ma mere l'oie, Kindermährlein; herbe aux oies, Gänſekraut; merde d'oie, Schitgeel, eine grüngelbe Farbe; patte d'oie, (im Garten ꝛc.) drey Alleen, die zuſammen ſtoßen; mouiller en patte d'oie, (zur See) drey Anker auswerfen, gegen den Wind, und zu jeder Seite des Schiffs; tirer l'oie, das Fiſcherſtechen.

Oignement, *m.* die Salbung, das Salben.

Oignon, *m.* eine Zwiebel, Blumenzwiebel; harte Haut, Schwiele an der großen Zehe: oignon aſcalonite, Schalotte oder Aſchlauch; une botte d'oignons, ein Bund Zwiebeln; ſoupe à l'oignon, Zwiebelſuppe; flûte à l'oignon, flûte d'allemand, deutſche Flöte vorne mit einem Knopfe in Zwiebelgeſtalt; *il eſt vêtu comme un oignon*, er hat viel Kleider übereinander an; elle croît comme les oignons, ſie wächſet in die Dicke; *il ſe met en rang d'oignons*, er mengt ſich darunter, wie Mäuſedreck unter den Pfeffer.

Oignonaie, *f.* ſ. Oignonniere.

Oignonnet, *m.* kleine Zwiebel.

Oignonniere, *f.* ein Zwiebelbeet.

Oille, *f.* (ſpr. Olle) Suppe, Potage vom beſten Fleiſch und Kräutern.

Oindre, *v. a. irr.* ſalben; weihen; ſchmieren, beſtreichen: *oignez vilain, il vous poindra, poignez vilain, il vous oindra*, wer nichtswürdigen Leuten gutes thut, wird mit Undank belohnt; wer ſie aber hart hält, dem gehorchen ſie.

Oing, *m.* Schmeer am Schweine: du vieux oing, Wagenſchmier.

Oint, *ſ. m.* ein Geſalbter.

Ointure, *f. ol.* eine Salbe.

Oire, *adv. ol.* heute.

Oirre, *f. f. ol.* Weg.
Oiſeau, *m.* ein Vogel; (beym Maurer) das Mörtelgeſchirr; (beym Bildhauer) das Gypsbret: oiſeau niais, Vogel der noch nicht flick iſt; - hagard, der alt gefangen worden; oiſeau de proie, Raubvogel; - de montée, der im Flug ſehr hoch ſteiget; - de leurre, ein Lockvogel; - de mauvais augure, ein Unglücksvogel; *oiſeau de St. Luc*, St. Lukas Nachtigall, (ein Ochs;) - de Jupiter, der Adler; - de Junon, der Pfau; - de Pallas, die Nachteule; - de Vénus, die Taube; — pied d'oiſeau, Vogelfuß, ein Kraut; vol d'oiſeau, zwey ausgeſpannte Flügel, im Wapen; plan à vue d'oiſeau, Grundriß, Zeichnung, etwas von oben herab gehend vorſtellend; *la belle plume fait le bel oiſeau*, Kleider machen Leute; *petit à petit l'oiſeau fait ſon nid*, gut Ding will Weile haben; voilà une grande cage pour un ſi petit oiſeau, das Haus iſt zu groß und zu ſchön für einen ſo geringen Mann; tirer l'oiſeau, das Vogelſchießen, ein Spiel; *ce n'eſt pas viande pour vos oiſeaux*, der Biſſen iſt zu fett für euch; *il a battu les buiſſons, & l'autre a pris les oiſeaux*, er hat die Arbeit gehabt, und der andere den Nutzen.
Oiſel, Oiſiel, *ol.* ſ. Oiſeau.
Oiſeler, *v. a. & n.* Vögel fangen, abrichten, jagen; vogelſtellen.
Oiſelerie, *f.* Vogelfang, Vogelſtellerey.
Oiſelet, *m.* ein klein Vögelein.
Oiſeleur, *m.* ein Vogelſteller: Henri l'oiſeleur, Heinrich der Vogler; vents oiſeleurs, ſanfte Winde, die alle Jahr an gewiſſen Tagen wehen.
Oiſelier, *m.* Vogelwärter, Vogelhändler.
Oiſeux, euſe, *adj. ol.* müßig, eitel, faul: paroles oiſeuſes, unnütze Worte.
Oiſif, ive, *adj.* müßig: un oiſif ne fait mal à perſonne qu'à lui-même, ein Müßiggänger ſchadet niemanden als ſich ſelbſt; talens oiſifs, ungebrauchte Gaben; deniers oiſifs, Geld, ſo keinen Zins trägt; la valeur eſt oiſive en temps de paix, in Friedenszeit gehet die Tapferkeit müßig; *qui eſt oiſif dans ſa jeuneſſe, travaillera en ſa vieilleſſe*, wer in der Jugend nichts gethan hat, wird im Alter arbeiten müſſen.
Oiſillon, *m. vulg.* ein Vögelein.
Oiſivement, *adv.* müßig, im Müßiggang.
Oiſiveté, *f.* der Müßiggang, müßiges Leben: *l'oiſiveté eſt la mere de tous les vices*, Müßiggang iſt aller Laſter Anfang; oiſiveté honnête, ein geruhiges gutes Leben.
Oiſon, *m.* eine junge Gans, Gänsgen: oiſon bridé, ein Gelbſchnabel, junger einfältiger Menſch; *les oiſons menent paître les oies*, das Küchlein will klüger ſeyn, als die Henne.
Oiſtre, ſ. Huitre.
Olainiſte, *m. ol.* Schleichhändler mit engliſcher Wolle.
Oldachi, *m.* gemeiner Soldat oder Janitſchar in der Barbarey.
Oléagineux, euſe, *adj.* ölicht, harzig.
Oléander, *m.* Lorbeerroſen, ein Kraut.
Oleb, *m.* Gattung Flachs.
Olécrane, *m.* das Ellbogenbein, worauf man ſich ſtützet.
Olfactif, ive, oder Olfactoire, *adj.* das zum Geruch gehört: nerf olfactoire, Geruchsnerve.
Oliban, *m.* große Weihrauchkörner.
Olibrius, *m. vulg.* ein Prahlhans.
Oligarchie, *f.* das Regiment etlicher wenigen.
Oligarchique, *adj c.* état oligarchique, Staat, den einige wenige regieren.
Oligotrophie, *f* verringerte Nahrung, ſo die Speiſen geben.
Olim, *f m.* les olims, die älteſten Regiſter eines Archivs.
Olinde, *f* Frauenzimmername bey den Poeten und Verliebten; Art feiner Degenklingen aus Braſilien, ſo zum Zeichen ein Horn haben.
Olipliant, Orifant, *ſ. m. ol.* Horn von Elfenbein.
Olivaire, *adj.* (Anat.) olivenförmig, (von den zwey erhabenen Theilen des Gehirns.)
Olivaiſon, *f.* die Olivenleſe.
Olivâtre, *adj.* olivenfärbig, grüngelb.
Olive, *f.* eine Olive; der Oelbaum ſelbſt; *fig.* der Friede: viſage couleur d'olive, ein ſchwarzgelb Geſicht; le mont des olives, der Oelberg; joindre l'olive aux lauriers, nach dem Siege Friede machen; l'olive a ſes beautés auſſi-bien que les palmes, (poetiſch) der Friede iſt eben ſo rühmlich, als der Krieg.
Olives, *f. pl.* (Baukunſt) Oliven an den Paternoſtern; (beym Sporer) Mundſtück mit Olivenwalzen.
Olivet, *m.* Ort, wo viel Oelbäume ſtehen: le mont-Olivet, der Oelberg.
Olivettes, *f* Art Baurentänze, da einer hinterdem andern im Kreis herläuft.
Olivier, *m.* ein Oelbaum.
Ollaire, *adj* pierre ollaire, Topfſtein.
Olographe, ſ. Holographe.
Olufier, *f. m. ol.* Weinhändler, der Unterſchleif macht.
Olympe, *m.* der Berg Olympus in Theſſalien; (poetiſch) der Himmel.
Olympe, *f.* Olympia, ein Weibsname.
Olympiade, *f.* Zeit von 4 Jahren: vous me reprochez mes olympiades, (im Scherz) ihr rücket mir mein Alter auf.
Olympien, *adj. m.* Jupiter olympien, der Himmelsjupiter.
Olympionique, *ſ. m.* ein Sieger in den olympiſchen Spielen.
Olympique, *adj.* les jeux olympiques, die olym-

olympiſchen Spiele; feu olympique, Brennſpiegelfeuer.
Ombelle, f. (in Wapen) der Sonnenſchirm, womit der Herzog zu Venedig ſein Wapen deckt; Art Regen- und Sonnenhüte: plante à ombelle, Gewächs deſſen Steugel oben ausſieht wie ein Sonnenſchirm, z. E. Anis, Fenchel ꝛc.
Ombellifere, *adj.* (von Gewächſen) was den Saamen in Dolden oder Kronen trägt.
Ombiaſe, *m.* Prieſter, Gelehrter der Heyden auf der Inſel Madagaskar.
Ombilic, *m.* der Nabel.
Ombilical, e, *adj.* hernie ombilicale, Nabelbruch; vaiſſeaux ombilicaux, die Nabeladern; cordon ombilical, Nabelſchnur.
Ombrage, *m.* Schatten, Beſchattung; Beyſorge, Mistrauen, Verdacht: prendre ombrage, Verdacht ſchöpfen; faire ombrage à qq. un, einem Mistrauen erwecken.
Ombrager, *v. a.* Schatten geben, beſchatten; ſchattiren, im Malen; Mistrauen erwecken: les lauriers ombragent ſon front, der Lorbeerkranz bedeckt ſein Haupt; ombrager, ſurombrager l'or & l'argent, über Gold und Silber Seide nehen, um ihm in etwas den Glanz zu benehmen; matt ſticken.
Ombrageux, euſe, *adj.* ſchattigt; ſcheu, furchtſam, ſchüchtern; mistrauiſch, argwöhniſch: cheval ombrageux, ein ſcheues Pferd; humeur ombrageuſe, furchtſames, argwöhniſches Gemüth.
Ombre, *f.* Schatten, Dunkelheit; Schattirung, Schatten der Maler; Geiſt eines Verſtorbenen, Geſpenſt; *fig.* Vorwand, Schein: ombre de ſoleil, (in Wapen) eine gemalte Sonne, darinnen kein Geſicht iſt; terre d'ombre, Umber, eine Malererde; *il a peur de ſon ombre*, er iſt ein furchtſamer Haſe; la vie de l'homme paſſe comme une ombre, der Menſchen Leben ſtreicht dahin wie ein Schatten; il nous couvre de l'ombre de ſes aires, wir ſind unter ſeinem Schutz; tout lui fait ombre, er hat leicht Argwohn; ſous ombre de lui donner du ſecours, unter dem Vorwand, ihm zu helfen; on l'a mis à l'ombre, man hat ihn ins Gefängniß geſetzt; les différentes ſortes d'ombres, die verſchiedenen Arten der Vertiefungen, Schattirungen in der Malerey; *c'eſt ſon ombre*, er folgt ihm überall nach; il n'y a pas d'ombre de difficulté, es iſt nicht die geringſte Schwierigkeit dabey; porter ombre à qq. un, einen an Geſchicklichkeit weit übertreffen.
Ombré, ée, *adj.* beſchattet; (in Wapen) mit einer Farbe bezeichnet.
Ombrer, *v. a.* ſchattiren, (in Wapen) malen, bezeichnen.
Ombreux, euſe, *adj.* ſchattigt, dunkel.
Ombrie, *f.* Umbria, Provinz in Italien.
Ombroyer, *v. a. ol.* in Schatten ſetzen, legen.
Oméga, *ſ. m.* der letzte Buchſtabe im griechiſchen Alphabet; *fig.* das Ende, der Letzte.
Omelette, *f.* Eyerkuchen, Pfannkuchen: *on ne fait point d'omelettes ſans caſſer des œufs*, wird von Sachen geſagt, die unumgänglich zu etwas nöthig ſind.
Omentum, *m.* das Netz im Leibe, ſ. Epiploon.
Omettre, *v. a. irr.* unterlaſſen, mit Stillſchweigen übergehen, vergeſſen: il y a un mot d'omis ici, hier iſt ein Wort ausgelaſſen; j'omets que &c. zu geſchweigen, ich will nicht ſagen, daß ꝛc.
Omiſſion, *f.* das Auslaſſen, die Unterlaſſung, Verſchweigung: faire une omiſſion par mégarde, einen Fehler aus Unachtſamkeit begehen; péché d'omiſſion, Unterlaſſungsſünde.
Ommelande, Ommeland, Theil von Gröningen,
Omni, ie, *adj. ol.* gleich, ähnlich.
Omniſcience, *f.* die Allwiſſenheit.
Omologue &c. ſ. Homolog.
Omophagies, *f. pl.* die Bachanalia der Griechen.
Omophorium, *m.* kurzer Mantel, den die Biſchöfe vormals trugen, um den guten Hirten vorzuſtellen.
Omoplate, *f.* Schulterblatt, Schulterbein.
Ompanorat, *m.* Name der Schulmeiſter in Madagaskar.
Omphacin, e, *adj.* huile omphacine, Oel aus unzeitigen Oliven.
Omphalmique, *adj.* von gewiſſer Nerve, die zu Bewegung des Auges dienet.
Omphalocele, *m.* ein Nabelbruch.
Omphalodes, *f.* Schwarzwurzel.
Omphaloptre, *adj. m.* verre omphaloptre, Vergrößerungsglas, auf beyden Seiten erhaben geſchliffen.
Omras, *m.* Titel der Vornehmen an dem Hofe des großen Moguls.
On, l'on, *partic. indéclinable*, man: on dit, eſt un menteur, Man ſagt, iſt ein Lügner; il ſe moque du qu'en dira-t-on, er fraget nichts darnach, man rede von ihm was man wolle.
Onagra, *f.* gelber Weiderich, ein Kraut.
Onagre, *f.* (bey den Alten) eine Steinſchleuder.
Onaniſme, *m.* ſo viel als Maſturbation.
Onc, Oncques, *adv. ol.* jemals, (im Scherz.)
Once, *f.* Unze, zwey Loth; ein Luchs; ein Thier in Perſien, das zum Gemſefang dienet: pierres d'once, eine Art Agtſtein, der die Federn an ſich zieht, wie der Bernſtein die Fäſerlein; *il n'a pas une once de bon ſens*, er hat gar keinen Verſtand.
Onciales, *adj. f. pl.* lettres onciales, Verſal- oder große Buchſtaben, deren man ſich auf Grabſchriften ꝛc. bedienet.
Oncle, *m.* des Vaters oder der Mutter Bruder.

Onction, *f.* die Salbung; geiſtliche Salbung; das Schmieren: prieres pleines d'onction, Gebete voller Geiſt; l'extrême-onction, die letzte Oelung.

Onctueux, euſe, *adj.* öhlig, harzig, voll Fettigkeit, ſchmiericht: ſaveur onctueuſe, fetter Geſchmack eines Dings.

Onctuoſité *f.* Fettigkeit, Salbe, Schmiere.

Onde, *f.* Welle, Woge, Waſſer-, Meereswoge; (poetiſch) das Waſſer, das Meer; *plur.* alles was wäſſericht oder geflammt ausſieht: paſſer l'onde noire, über den Styx ſetzen, ſterben; des cheveux en ondes, geflammte Haare; tapiſſerie faite à ondes, Tapete wellenförmig gewirkt; battre la meſure par ondes, die Hand im Niederſchlag des Takts zu einem andern Tempo bewegen, ehe man ſie wieder aufhebet.

Ondé, ée, *adj.* gewäſſert, geflammt.

Ondécagone, *m.* ein Eilfeck.

Ondée, *f.* Schlag, Platzregen, Regenguß: une ondée de coups de bâton, eine tüchtige Prügelſuppe; travailler par ondées, abſatzweiſe arbeiten, bald eifrig, bald gar nicht.

Ondin, *m.* (bey den Kabaliſten) erdichteter Geiſt, der das Waſſer bewohnet.

Ondoiement, *m* die Nothtaufe.

Ondoyant, ante, *adj.* wallend; wellenartig; wellenförmig: la mer ondoyante, das wallende Meer; une torche ondoyante, eine flammende, flackernde Fackel.

Ondoyer *v. a. & n.* Wellen werfen; flattern wie Haare, Feuerflammen ꝛc. ondoyer un enfant, ein Kind nothtaufen.

Ondulation, *f.* kreisförmige Bewegung des Waſſers, wann man etwas hinein wirft; wellenmäßige Bewegung der Luft; Bewegung der Materie in einem Geſchwür, wenn ſie flüſſig wird.

Onduler, *v. n.* Wellen werfen, wellenförmig ſpielen als einige Farben.

Onéraire, *adj.* beläſtiget, da der eine die Laſt, und der andere die Ehre hat: tuteur honoraire, Ehrenvormund; -onéraire, Vormund der die Arbeit beſorget.

Onéreux, euſe, *adj.* beſchwerlich, läſtig.

Ongle, *m.* ein Nagel an Händen oder Füßen; eine Klaue am zahmen Geflügel; Fleck oder Fell über dem Augapfel an Menſchen und Falken; ein Fleck von anderer Farbe an der Blume: ongles veloutés, Nägel voller Koth; rougir juſqu'au bout des ongles, ſich in ſein Herz hinein ſchämen; il a bec & ongles oder il a du ſang aux ongles, er weis ſich zu wehren; ongle du poing de la bride, unterſchiedliche Bewegung der linken Hand des Reuters, das Pferd nach Belieben zu regieren; il n'eſt crû que par les cheveux & par les ongles, (von einem Zwerg) er iſt ſehr klein geblieben; *à l'ongle on connoît le lion*, an einer kleinen Probe kann man ſehen, was hinter einem iſt; rogner les ongles à qq. un, einem die Flügel (Macht, Gewalt) beſchneiden; *elle a fait un pet à vingt ongles*, ſie hat ein unehelich Kind gebohren; ſes louanges ont des ongles & des griffes, ſein Lob iſt ſehr beißend.

Onglé, ée, *adj.* mit Klauen von anderer Farbe, im Wapen.

Onglée, *f.* Kälte unter den Nägeln: j'ai l'onglée, mich frieret ſehr an die Finger.

Onglet, *m.* Grabſtichel der Goldſchmiede ꝛc. (beym Buchbinder) ein Falz, um ein Blatt in ein Buch zu hängen; (beym Buchdrucker) Gänſefüße („ ").

Onglette, *f.* Art Grabſtichel beym Schloſſer.

Onguent, *m.* Salbe; *ol.* ein wohlriechendes Waſſer, koſtbare Specerey zum Balſamiren: onguent de courier, Inſchlitt der Poſtreuter den Hintern zu ſchmieren; onguent pour la brûlure, Brandpflaſter, eine Brandſalbe; im Scherze ſagt man: il lui faudra de l'onguent pour la brûlure, von einem Gottloſen, von dem man glaubet, daß er in die Hölle kommen muß; imgleichen von einem elenden Scribenten, deſſen Schriften zu Fidibus dienen werden; onguent mitonmitaine, ein Mittel, das weder hilft noch ſchadet; *dans les petites boites ſont les bons onguens*, in kleinen Leuten ſteckt oft der beſte Verſtand.

Onierement, *ol.* ſ. Honteuſement.

Onirocritie, Oniroſcopie, Oniromance, *f.* Kunſt die Träume auszulegen, Traumdeutung.

Onirocritique, *ſ. m.* ein Traumdeuter; *f.* Traumdeutung.

Oniropole, *m.* Traumdeuter.

Onkotomie, *f.* (Chirurgie) Oeffnung eines Geſchwürs.

Onobrichis, *m.* (ch wie k) ſpaniſcher Klee, Sainfoin.

Onocentaure, *m.* Unding, halb Menſch, halb Eſel.

Onocrotale, *m.* eine Rohrdommel.

Onomancie, Onomance, *f.* Weiſſagung aus dem Namen eines Menſchen.

Onomatopée, *f.* Herleitung der Wörter von der Natur der Sachen, z. E. Miauler, miauen.

Ononis, *m.* Ochſenbrech, Hauhechel, arrête-bœuf.

Ononychites, *m.* (ch wie k) der Eſelsfüße hat.

Onoſcélide, Onoſcéle, *m.* der Eſelsſchenkel hat.

Onoſma, *m.* Art Ochſenzunge.

Ontologie, *f.* Theil der Metaphyſik, von den Dingen überhaupt.

Onyx, *m.* ein Onych, Edelgeſtein.

Onze, *adj* eilfe: cette lettre eſt du onze, der Brief iſt den Eilften datirt; *il eſt amoureux des onze mille vierges*, er läuft allen Weibsbildern nach.

Onzieme, *adj.* & *f.* der Eilfte.
Onziémement, *adv.* zum eilften.
Oolites, *pl.* Rogenſtein.
Ooſcopie, *f.* Wahrſagerey aus den Eyern.
Ooſt-friſe, *f.* Oſtfriesland.
Opacité, *f.* Undurchſichtigkeit, Dunkelheit: pierre précieuſe, qui a de l'opacité, dunkler, undurchſichtiger Edelſtein.
Opale, *f.* ein Opal, Edelſtein.
Opaque, *adj.* dunkel, undurchſichtig.
Opaſſum, *m.* Beutelratze, (mus marſupialis.)
Opéra, *f. m.* eine Oper, Singſpiel, muſikaliſches Schauſpiel: c'eſt un opéra, es iſt was vortreffliches; *vulg.* mühſame Arbeit; c'eſt une opéra pour moi, das iſt eine ſaure Arbeit für mich; faire opéra oder faire l'opéra, (im Piketſpiel) einem alle Katten aus den Händen ſpielen, ſo daß er keinen Stich machet; *vulg.* kapot machen.
Opérateur, *m.* Marktſchreyer, Bruchſchneider, Okuliſt, Quackſalber.
Opération, *f.* Wirkung, Verrichtung, Kur, (mit der Hand verrichtet;) das Diſtilliren ꝛc. in der Chymie: les opérations de la campagne, die Unternehmungen einer Armee im Feld; opération céſarienne, der Kaiſerſchnitt; - d'arithmétique, eine Ausrechnung; vous avez fait une belle opération, (ſpottweiſe) ihr habt einen klugen Streich begangen.
Opératrice, *f. f.* (im Scherze) eine Quackſalberinn.
Opérer, *v. a.* wirken, verrichten, zuwege bringen: un chirurgien qui opere bien, ein Wundarzt, der eine geſchickte Hand hat; la vertu divine a operé ce miracle, die göttliche Kraſt hat dieſes Wunder gewirket; la nature opere, die Natur hilft ſich ſelber.
Opes, *m. pl.* Sparrenlöcher in den Mauern.
Ophiogènes, *m. pl.* Art Leute, die von einer Schlange entſprungen ſeyn wollten.
Ophiogloſſum, *m.* Natterzünglein, ein Kraut.
Ophiolatrie, *f.* Anbetung der Schlangen.
Ophiomance, *f.* Wahrſagerey durch Schlangen.
Ophiophage, *m.* Schlangenfreſſer.
Ophite, *c.* Serpentinſtein.
Ophiuque, ſ. Serpentaire.
Ophris, *f.* Zweyblatt, ein Kraut.
Ophthalmie, *f.* das Augenweh.
Ophthalmique, *adj.* zu den Augen gehörig: remede ophthalmique, Augenarzney.
Ophthalmographie, *f.* Augenbeſchreibung.
Ophthalmoſcopie, *f.* das Nativitätſtellen aus den Augen.
Ophthalmoxyſtre, *m.* Augenliederbürſte.
Opiat, *m.* Arzeney mit Opium zubereitet; abführende Lattwerge.
Opiconſives, *f. pl.* Feſt der Römer, zu Ehren der Opis.
Opime, *adj. ol.* dépouilles opimes, reiche Beute, dem feindlichen Feldherrn abgenommen.
Opinant, *f. m.* der ſeine Stimme in einer Verſammlung giebt.
Opiner, *v. a.* ſeine Meynung ſagen, Stimme geben, votiren: il opine du bonnet, er iſt ein ja Herr; il opina à la ſaignée, ſeine Meynung war, man ſollte aderlaſſen.
Opiniâtre, *adj.* hartnäckig, eigenſinnig, halsſtarrig, widerſpenſtig; anhaltend, langwührig: combat opiniâtre, ein langes und hitziges Gefecht; maladie opiniâtre, Krankheit, die ſchwer zu heilen.
Opiniâtrément, *adv.* hartnäckiger weiſe.
Opiniâtrer, *v. a.* hartnäckig behaupten, fortſetzen, eigenſinnig darauf beharren: opiniâtrer un enfant, ein Kind halsſtarrig machen; - la diſpute, hartnäckig ſtreiten, diſputiren; s'opiniâtrer, halsſtarrig auf etwas verharren, ſich verſtocken.
Opiniâtreté, *f.* Widerſpenſtigkeit, Hartnäckigkeit, Eigenſinn: la petiteſſe de l'eſprit fait l'opiniâtreté, wo wenig Verſtand iſt, da iſt viel Eigenſinn.
Opinion, *f.* Meynung, Einbildung, Gedanke, Stimme, Gutachten: avoir bonne opinion de qq. un, auf einen viel halten; les opinions ſont partagées, die Stimmen ſind getheilt, die Meynungen ſind unterſchiedlich.
Opiſthotonos, *m.* Art der Schwerennoth, dabey ſich der Leib hinterwärts beuget.
Opiſtographe, *adj. c.* der auf die hintere Seite ſchreibt.
Opium, *m.* Opium, Mohnſaft.
Oplomachie, *f.* Gefechte, Streit der Klopffechter.
Opobalſamum, *m.* Balſam aus Judäa, Egypten.
Opopanax, *m.* Angelickenſaft: opopanax gummi, gelbes, innwendig weißes Gummi aus Griechenland.
Oppilatif, ive, *adj.* (Medicin) verſtopfend.
Oppilation, *f.* Verſtopfung, vornämlich der Leber und der Milz.
Oppiler, *v. a.* verſtopfen.
Opportun, e, *adj.* gelegen, bequem, gut.
Opportunité, *f.* gelegene Zeit, Bequemlichkeit, Gelegenheit.
Oppoſant, e, *adj.* & *f.* widerſprechend, ſich widerſetzend; Widerſprecher, Gegenpart, Opponent: il a été reçu oppoſant, er iſt mit ſeinem Widerſpruch zugelaſſen worden.
Oppoſé, ée, *adj.* gegenſeitig, zuwider, entgegen: le parti oppoſé, Gegenpartey.
Oppoſer, *v. a.* entgegen ſetzen, ſtellen, Hinderniß in Weg legen, widerſtehen; in Vergleichung ziehen, einwenden: oppoſer la force à la force, Gewalt mit Gewalt vertreiben; s'oppoſer, ſich widerſetzen, wehren, proteſtiren; la fortune s'oppoſe à tous mes deſſeins, das Glück iſt mir in allem zuwider.
Oppoſite, *adj.* & *f. f.* das dargegen oder gegenüber iſt; das Gegentheil, Widerſpiel: le

le rivage oppoſite, das gegenſeitige Ufer; à l'oppoſite, *adv. & prép.* gerad gegenüber.

Oppoſition, *f.* Widerſpruch, Widerſetzung, Widerſtand, Hinderung, Einwand, Gegenſatz; (Aſtronomie) Gegenſchein, Gegenſtand, als des Mondes und der Sonne: former une oppoſition, einen Einwurf machen.

Oppreſſer, *v. a.* unterdrücken, unter das Joch bringen: il oppreſſe ſes peuples, er unterdrückt ſein Volk; (Medicin) drücken, beſchweren.

Oppreſſeur, *m.* Unterdrucker.

Oppreſſion, *f.* Unterdrückung, Gewaltthätigkeit, Elend, Armuth; Beſchwerung, Drücken des Magens: ſouffrir l'oppreſſion, Gewalt leiden; il y a long temps que cette famille eſt dans l'oppreſſion, dieſe Familie ſchwimmt ſchon lange in Armuth und Elend.

Opprimer, *v. a.* durch Gewalt unterdrücken.

Opprobre, *m.* Schimpf, Schande, Schmach, Beſchimpfung: il eſt l'opprobre de ſa maiſon, er iſt der Schandfleck ſeiner Familie.

Oppugner, *v. a. ol.* anfallen, überfallen.

Opras, *m.* Titel der großen Herren in Siam, heißen auch Oyas.

Opreſſe, *f. ol.* Zank, Streit.

Opſigone, *adj.* was ſpäter geſchiehet.

Opſimathie, *f.* Luſt, noch im Alter etwas zu lernen.

Optat, *ſ. m. ol.* Wunſch, Verlangen.

Optatif, *ſ. m.* der Optativus, (Gramm.)

Opter, *v. a.* wählen, (von zwey, choiſir von mehreren Sachen:) c'eſt à vous à opter, ihr habt die Wahl; il me faut un certain temps pour opter, ich muß eine gewiſſe Bedenkzeit haben.

Opteries, *m. pl. ol.* Geſchenk, ſo ehemals einem Kinde oder Braut gegeben wurde, wenn man ſie zum erſten mal ſahe.

Opticien, *m.* ein Optikus, Optikverſtändiger.

Optimatie, *f.* ſ. Ariſtocratie.

Optimiſme, *m.* die Lehre, daß dieſe Welt die allerbeſte ſey, und daß Gott keine beſſere habe machen können.

Optimiſte, *ſ. m.* ein Lehrer obiger Meynung: Leibnitz étoit optimiſte.

Option, *f.* die Wahl unter zwey Dingen.

Optique, *ſ. f.* die Optik, Sehkunde.

Optique, *adj.* was zum Sehen gehöret, dienlich iſt: chambre optique, die Camera obſcura, das Schattenſpiel an der Wand; nerfs optiques, Augennerven.

Opulemment, *adv.* reichlich, prächtig.

Opulence, *f.* Reichthum, Ueberfluß.

Opulent, e, *adj.* reich, wohlhabend: à meſure que l'on devient opulent, l'on devient plus fier, wie ſich der Reichthum mehrt, ſo nimmt der Hochmuth zu.

Opuntia, *f.* indianiſche Feige, Figuier d'Indes.

Opuſcule, *m.* ein kleines Werk, Traktätgen.

Or, *m.* Gold, Geld, Reichthum; goldgelbe Farbe in Wapen: or vierge, gediegen Gold, ſo noch nicht im Feuer geweſen; - raffiné oder de coupelle, gereinigt Gold; - de coquille, Muſchelgold; - d'alchymie, gemachtes Gold; - en pâte, Gold, das im Schmelztiegel zum Fluß bereit ſtehet; - en pain, Gold das im Fluß ſtehet; - potable, Trinkgold; - en barre, Stab- oder Stangengold; or fulminant, Schlaggold; or bruni oder liſſe, polirt Gold; or trait, Golddrat; or de rapport, or haché, dichtes und in unterſchiedlichen Figuren geſchnittenes Gold; l'âge, ſiecle d'or, das goldne Zeitalter; *quand l'or parle, la langue n'a qu'à ſe taire*, das Gold redet beſſer als der beredteſte Mann; *il faut faire un pont d'or à l'ennemi*, beym Abzug ſoll man dem Feinde gutes thun; des jours filés d'or & de ſoie, vergnügte Tage; *c'eſt de l'or en lingot*, das iſt ſo gut als baar Geld; il vaut ſon peſant d'or, er iſt nicht mit Gelde zu bezahlen; acheter au poids de l'or, theuer bezahlen; il eſt tout d'or, tout couſu d'or, er iſt ſehr reich; *tout ce qui reluit n'eſt pas or*, nicht alles iſt Gold was glänzt; Saint-Jean bouche d'or, *vulg.* ein Plauderer, der nichts verſchweigen kann.

Or-ſol, *m.* ein Ausdruck bey den Banquiers, wenn ſie eine dreyfache Summe angeben wollen, z. E. 400 livres d'or-ſol, iſt 1200 livres tournois; ein livre d'or-ſol macht 3 gewöhnliche livres; ein ſol-d'or macht 3 gewöhnliche ſols; ein denier d'or-ſol macht 3 gewöhnliche deniers.

Or, *conj. & adv.* nun aber, doch; wohlan.

Oracle, *m.* ein Orakel; die Antwort des Orakels; Worte und Ausſprüche anſehnlicher Gelehrten: il eſt l'oracle de ſon ſiecle, er iſt der Weiſeſte ſeiner Zeit; les oracles ſacrés, das Wort Gottes.

Orage, *m.* Gewitter, Sturm, Donnerwetter; Unglück, Unruhe, Aufruhr: l'orage créve ſur cette montagne-là, auf jenem Berge iſt eine Wetterſcheidung; les grands vaiſſeaux ne craignent ni les vents ni les orages, ils ne craignent que le feu & la terre, große Schiffe fürchten weder Wind noch Wetter, wohl aber Feuer und Felſen; conjurer un orage, ein vorſtehendes Uebel abwenden; je vois fondre ſur moi un orage ſoudain d'impétueuſes réprimandes, ich höre eine Menge Scheltworte auf mich losbrechen.

Orageux, euſe, *adj.* ſtürmiſch, ungeſtüm.

Oraille, *ſ. f. ol.* Stunde, die mit einer Sache zugebracht iſt.

Orains, *adv. ol.* im Augenblick, ſogleich.

Oraiſon, *f.* Gebet; öffentlich gehaltene Rede: oraiſon dominicale, das Vater Unſer; - funebre, eine Leichenpredigt; livre d'oraiſons,

ſons, ein Gebetbuch; les huit parties d'oraiſon die 8 Klaſſen der Wörter einer Sprache.

Oral *adj* mündlich: tradition orale, mündliche Ueberlieferung; loi orale, mündlich gegebenes Geſetz; manducation orale, (im Gegenſatz der ſpirituelle) mündliche Genießung des H. Abendmahls.

Orai, *ſ. m* gewiſſes Stück der päbſtlichen Kleidung, Art eines Schleyers.

Orange, *f.* eine Pomeranze; *it.* Oranien, ein Herzogthum: oranges de Portugal, Apfelſinen.

Orangé, *adj.* pomeranzenfärbig; Oranienfarbe, Rothgelb.

Orangeade *f.* Pomeranzenwaſſer.

Orangeat, *m.* (einige ſagen orangeade) eingemachte Pomeranzenſchalen.

Oranger, *m.* ein Pomeranzenbaum.

Orangerie, *f.* Pomeranzengarten, Gewächshaus.

Orateur, *m* ein Redner, Lehrer der Beredſamkeit: orateur de la chambre des communes, (in England) Sprecher im Unterhauſe.

Oratif, *ſ. & adj. m. ol.* der inſtändigſt bittet: voix orative, flehende Stimme.

Oratoire, *adj. c.* redneriſch, oratoriſch; *ſ. m.* eine Hauskapelle; Peres de l'oratoire, gewiſſe Prieſterſchaft in Frankreich.

Oratoirement, *adv* auf redneriſche Art.

Oratorien, *ſ. m.* Mitglied der Kongregation de l'oratoire, beſſer: Père, confrère de l'oratoire.

Orbateur, *m. ol.* Goldſchläger.

Orbe, *adj.* (*ol.* dunkel, verborgen:) coup orbe, (Chirurg.) blaues Maal, Quetſchung; un mur orbe, (Baukunſt) Mauer darinnen weder Thür noch Fenſter iſt.

Orbe, *m.* (Aſtronomie) l'orbe du firmament, die Himmelskugel, der Himmelskreis; le grand orbe, der Sonnenkreis; les orbes des planetes, Laufbahnen der Irrſterne; orbe de lumiere, die Helle, das Licht um einen Planeten herum.

Orbement, *adv. ol.* heimlich.

Orbiculaire, *adj.* tellerrund, rundlich: muſcle orbiculaire oder fermeur, (Anatomie) Schließmäuslein eines Augenlids.

Orbiculairement, *adv.* kreisweiſe, rundlicht: tous les aſtres ſe meuvent orbiculairement, jedes Geſtirn läuft in ſeinem Umkreis.

Orbis, *m.* Kugelfiſch, Seefiſch.

Orbitaire, *adj.* (Anat.) von einigen natürlichen Löchern an den Knochen des Hauptes.

Orbite, *f.* der Kreis, in dem ein Planet umlauft; die Augenhöhle; der Strich um die Höhlung.

Orbiteur, *m. ol.* Poſſenreiſſer, Heuchler.

Or çà! *interj.* (ausgeſpr. oſſa) wohlan! heran! nun!

Orchanette, (ch wie k) *f.* Ochſenzunge; eine Farbwurzel.

Orchéſographie, (wie k) *ſ. f.* Vorſtellung der Tänze durch Zeichnungen und Figuren.

Orcheſtre, (wie k) *f.* bey den Griechen, der Tanzplatz auf der Schaubühne; (in Rom) die Bank der Rathsherren vor der Schaubühne; itzt der Platz der Muſikanten vor einem Theater; die Anordnung der Muſik, Chor der Muſikanten.

Orchis, (wie k) *m.* Knabenkraut, Nagelwurzel.

Ord, orde, *ol.* unflätig, unſauber.

Ordaille, *ſ. m.* ordalie, *f. ol.* Unſchuldsprobe; Feuer- oder Waſſerprobe.

Ordement, *adv. ol.* unflätig.

Ordière, das Gleis, ſ. Ornière.

Ordinaire, *adj.* ordentlich, gewöhnlich, gemein: ſa dépenſe ordinaire ſe monte à tant par an, ſeine ordentliche Ausgabe beläuft ſich jährlich auf ſo viel; le cours ordinaire des poſtes, der gewöhnliche Lauf der Poſten; voilà des penſées fort ordinaires, das ſind ganz gemeine Gedanken; à l'ordinaire, pour l'ordinaire, d'ordinaire, *adv.* gemeiniglich, meiſtens, zum öftern, gewöhnlicher maßen.

Ordinaire, *ſ. m.* Gewohnheit; ordentliche Poſt; gewöhnliche Mahlzeit; der Biſchof, unter den man gehört; Platz im Schiffe für die den Matroſen erlaubte Waaren: j'écrirai par le premier ordinaire, ich will mit der nächſten Poſt ſchreiben; on ſe porte bien, quand on n'excede pas ſon ordinaire, man befindet ſich wohl, wenn man nicht aus ſeiner Gewohnheit ſchreitet; n'avoir point d'ordinaire, keinen gewiſſen Tiſch haben.

Ordinaires, *ſ. m. pl.* Monatzeit der Weiber.

Ordinairement, *adv.* gemeiniglich, gewöhnlicher weiſe, insgemein.

Ordinal, *adj. m.* nombre ordinal, eine Ordnungszahl; als der Erſte, Zweyte ꝛc.

Ordinant, Ordinand, *ſ. m.* der einen zum geiſtlichen Amt einſegnet; der eingeſegnet wird.

Ordinateur, *m.* der etwas in Ordnung bringt.

Ordination, *f.* Einweihung zum Kirchendienſt.

Ordir, *v. a. ol.* beſudeln, beflecken.

Ordo, *m.* klein Buch, worinn die Einrichtung des Gottesdienſtes auf jeden Tag beſtimmet iſt, Kirchenkalender.

Ordonnance, *f.* Verordnung, Geſetz, Gebot, Befehl, Ordnung, Einrichtung; (in der Apothek) ein Recept: ordonnance criminelle, peinliche Halsgerichtsordnung; ordonnance d'une armée, die Stellung einer Armee; compagnie d'ordonnance, Kompagnien im Felde, die immer allein ſind, und in kein ander Regiment gehen; habit d'ordonnance, die Uniform, Montur eines Regiments; ordonnance de derniere volonté, ein Teſtament; être meublé ſuivant l'ordonnance, nichts als den allernöthigſten Haus-

Hausrath haben, und welchen kein Richter angreifen darf.

Ordonnateur, *m.* der die Ordnung macht, der etwas befiehlt.

Ordonné, ée, *part.* & *adj.* verordnet, befohlen: un ménage bien ordonné, ein wohleingerichtetes Hausweſen; lignes ordonnées, (Geomet.) Linien, ſo vom Umkreis auf den Mittelpunkt in gleicher Ordnung gehen; *charité bien ordonnée commence par ſoi-même*, ein jeder iſt ſich die nächſte Treue ſelbſt ſchuldig.

Ordonner, *v. a.* verordnen, anordnen, befehlen; einweihen, ordiniren: ordonner une ſaignée, eine Aderläße verordnen; - des juges, Richter einſetzen; ordonner de qq. ch, befehlen wie es mit einer Sache ſoll gehalten werden.

Ordoyer, *v. a. ol.* verunſäubern.

Ordre, *m.* Befehl, Verordnung; Einrichtung, Anſtalt, Ordnung, Stellung; ein Ritter- oder Mönchsorden; (Baukunſt) Säulenordnung; (in der Kaufmannſchaft) Anweiſung, Ueberweiſung: l'ordre de la Providence, die Fügung des göttlichen Willens; mettre ordre à qq. ch, hemmen, einer Sache Einhalt thun; Anſtalt machen; tout va par ordre dans ſa maiſon, in ſeinem Hauſe gehet alles ordentlich zu; eſprit du premier ordre, ein vortrefflicher Verſtand; aller prendre l'ordre, (im Kriegsweſen) die Parole holen; le temps des ordres, die vier Jahrszeiten, Quatember; une abbaye chef-d'ordre, eine Abtey die verſchiedene andere Klöſter unter ſich hat; ordre des côteaux, (im Scherz) der Saufbruderorden; ſous-ordre, der eine Sache für einen andern verſiehet; en ſous-ordre, in eines andern Namen.

Ordure, *f.* Unflat, Koth, Dreck, Miſt, Auskehricht; ſchandbare Worte, unflätige Reden, Zoten: dire des ordures, Zoten reißen, mit der Sauglocke läuten; il eſt noirci de beaucoup d'ordures, es werden ihm ſchändliche Dinge nachgeredet; il y a de l'ordure à ſes flûtes, oder en ſon fait, es ſieht garſtig mit ihm aus; er iſt nicht unſchuldig, deſſen man ihn anklagt.

Ordurier, *adj.* & *ſ. m.* zotig, unflätig; der gern Zoten reißt; eine Miſtſchaufel, Miſtfäſſel: contes orduriers, ſchandbare Mährlein.

Ore, *ol.* ſ. Heure.

Oréade, *f.* eine Bergnymphe.

Orée, *f. ol.* der Rand, das äußerſte an etwas: à l'orée du bois, an dem Rand des Waldes.

Oreillard, Orillard, e, *adj.* (von Pferden, die ungeſtalte Ohren haben) Slappohr.

Oreille, *f.* das Ohr; das Gehör; (im Gartenbau) die Keimen der Gurken, Melonen *ꝛc.* oreille de livre, Ohr in einem Buch; *vulg.* Eſelsohr; - de lievre, Gattung Durchwachs; eine Pflanze; (Seefahrt) das Leihſegel, ein dreyeckiges Beyſegel; oreille d'ancre, der Hake am Anker; - d'écuelle, Handhabe an einer Schüſſel; - d'âne, Wallwurz; oreille d'ours, Bärſanickel, ein Kraut; - de rat, Mausöhrlein, ein Kraut; - d'homme, Haſelwurz; - de Judas, Hollunderſchwamm; - de peigne, die 2 äußerſten großen Zähne eines Kammes; oreilles d'abricots, eingemachte Abrikoſen; - de ſouliers, Laſchen an den Schuhen; lobe de l'oreille, das Ohrläpplein; le tintement d'oreille, das Klingen der Ohren; pendans d'oreille, Ohrengehäng; avoir l'oreille fine ou dure, wohl oder übel hören; les belles paroles charment l'oreille, gute Worte lauten wohl; oreille du cœur, das innere Ohr, die Glaubensohren; (Anatomie) das Ohrläpplein des Herzens; die Herzkammer; *vin d'une oreille*, guter Wein; *vin de deux oreilles*, ſchlechter Wein; ſe faire tirer l'oreille pour faire qq. ch, ſich zu einer Sache lange zwingen laſſen; *ventre affamé n'a point d'oreilles*, Worte füllen den Bauch nicht; il en ſecoue les oreilles, er giebt nichts drauf, achtet nicht was man ihm ſaget; j'en ai les oreilles battues & rebattues, ich habe es ſo oft, ja bis zum Ekel gehöret; *chiens hargneux ont toujours les oreilles déchirées*, beißende Hunde haben immer zerriſſene Felle; avoir l'oreille de qq. un, bey einem wohl gelitten ſeyn; cette maiſon a le bouquet ſur l'oreille, an dieſem Hauſe iſt ein Feilzettel angeſchlagen.

Oreillé, ée, *adj.* geöhrt, mit Ohren von anderer Farbe, (in Wapen, von Delphinen ꝛc.)

Oreiller, *ſ. m.* ein Kopfküſſen; Küßgen mit wohlriechenden Kräutern; die Seite gegen der Schnecke am joniſchen Säulenkapitel; une taie d'oreiller, eine Kopfküſſenziecke; *prendre conſeil de ſon oreiller*, ſich über etwas beſchlafen.

Oreillette, *f.* Ohrringlein, das nur das Ohrläppchen einklemmet, und nicht durchgeht; ein Läppchen, das man kleinen Kindern hinter die Ohren legt; der Bart an den zinnernen Orgelpfeifen; die Herzkammer, (ſ. Oreille.)

Oreillettes, *f. pl.* die Seitentheile eines Helms, ſo die Ohren bedecken.

Oreillon, *m.* die Ecke an den Zierrathen der Thüren oder Fenſter; runde Ecke an den Seiten der Basteyen, ſ. Orillon.

Oreillons, Orillons, *m. pl.* Abſchnitzel von den Thierhäuten; Fluß in den Ohren.

Oreins *adv.* unlängſt, neulich.

Oremus, *ſ. f.* Gebet, (im katholiſchen Gottesdienſt:) chanter oremus, zum Gebet anſtimmen.

Orendroit, *ol.* . Dorénavant.

Orenge, Orengé, ſ. Orange &c.

Orenoque, Orinoque, *ſ. f.* großer Fluß in Amerika.

Orer, *v. a. ol.* beten.

Ores, *conj. ol.* obgleich; *adv.* nun, jetzt.

Oresque, *conj ol.* obzwar.

Orfelin, ſ. Orphelin.

Orfevre, -vreſſe, *m.* ein Goldſchmid, Goldſchmidsfrau.

Orfévrerie, *f.* Goldſchmidsarbeit, Kunſt, Innung.

Orfis, *m.* ein Hornfiſch.

Orfraie, *f.* Meeradler, Fiſchaar; eine Art Nachteule.

Orfroi, *m.* Art Gold- und Seidengeſticke an den Altartüchern und andern Kleidern.

Orgagis, weißer Kattun aus Oſtindien.

Organe, *m.* ein Hülfsglied, Hülfsmittel, Werkzeug, Hülfe: elle a un bel organe, ſie hat eine ſchöne Stimme.

Organique, *adj.* das viele Hülfsglieder und Werkzeuge hat, begliedert, organiſch: tout eſt organique dans la nature, in der Natur hängt alles aneinander.

Organiſation, *f.* Einrichtung, Beſchaffenheit des Gliederbaues.

Organiſer, *v. a.* mit Hülfsgliedern verſehen; ein muſikaliſches Inſtrument ſtimmen: l'ame agit ſelon que le corps eſt organiſé, die Seele wirket, nachdem der Leib dazu gebauet iſt.

Organiſme, *m.* der natürliche oder künſtliche Zuſammenhang des Gliedwerks.

Organiſte, *m.* & *f.* Organiſt, Orgelſchlager.

Organſin, *m.* gezwirnte Seide.

Organſiner, *v. a.* die Seide zweymal durch die Mühle gehen laſſen.

Orgaſme, *m* jähes Aufwallen des Geblüts, der Lebensgeiſter.

Orge, *f.* Gerſte: orge entier, *m.* rauhe Gerſte, noch in der Spreu: orge mondé, *m.* gereinigte Gerſte; *it.* Gerſtengraupen; grain d'orge, ein Gerſtenkorn; ein Gran, (Gewicht;) *it.* der zwölfte Theil eines Zolles; (beym Buchdrucker) eine weiße Note; (in der Muſik) ein halber Schlag; crême d'orge, Gerſtenſchleim; l'orge eſt en fourreau, die Gerſte ſchoſſet; futaine à grain d'orge, gemodelter Barchent; *il fait bien ſes orges*, er ſitzt gut dabey, hat guten Nutzen davon; il faut mourir, petit cochon, il n'y a plus d'orge, du mußt dran, es hilft nichts dafür.

Orgeade, *f.* (beſſer Orgeat) *m.* Getränk von Gerſtenwaſſer.

Orgeolet, *m.* Gerſtenkorn am Auge.

Orgies, *f pl* das Bacchusfeſt der Griechen; ein Saufl ied.

Orgeran, *ſ. m.* Art Aepfel.

Orgue, *f.* eine Orgel; Orgelwerk: toucher l'orgue, oder jouer des orgues, die Orgel ſchlagen.

Orgues, *f. pl.* (in der Kriegsbaukunſt) ein Fallgetter mit eiſernen Spitzen; eine Karrenbüchſe, daraus in der Quer eine Reihe Kugeln auf einmal fliegen; (im Seeweſen) Speygatten; Rinnlöcher in den Seiten des Schiffs.

Orgueil, *m.* Stolz, Hoffart, Hochmuth; ein Stein oder Kloß, ſo die Werkleute unter einen Hebebaum legen; kleine Geſchwulſt am Augenwinkel: enfler d'orgueil, hochmüthig machen; s'enfler d'orgueil, aufgeblaſen, hochmüthig werden.

Orgueilleuſement, *adv.* ſtolz, hochmüthig.

Orgueilleux, euſe, *adj* ſtolz, hochmüthig, aufgeblaſen: veſſie orgueilleuſe, Gerſtenkorn am Auge.

Oribus, *vulg.* poudre d'oribus, Marktſchreyerpulver, ſo für alles gut ſeyn ſoll.

Oriculaire, ſ. Auriculaire.

Orient, *m.* der Aufgang, Morgen, Oſt, Orient; die Morgenländer: le ſoleil dans ſon orient, die Sonne in ihrem Aufgange; une beauté dans ſon orient, eine blühende Schönheit.

Oriental, ale, *adj.* öſtlich, oſtwärts gelegen; morgenländiſch; orientaliſch: cadran oriental, Sonnenuhr, gen Oſten gerichtet; marchandiſes orientales, oſtindiſche Waaren.

Orientaux, *ſ. pl.* morgenländiſche Völker.

Orienter, *v. a.* morgenwärts richten, gegen Morgen kehren; eine Landkarte nach den Himmelsgegenden einrichten; die Segel zur See gegen dem Wind richten: cette maiſon eſt bien orientée, dieſes Haus iſt wohl gelegen; je n'y ſuis pas encore bien orienté, ich kann mich noch nicht recht drein finden; s'orienter, ſich morgenwärts wenden, neigen; nachſehen, daß man ſich nicht verirre; donnez-moi le temps de m'orienter, gebet mir Bedenkzeit.

Orifice, *m.* ein Schlund, Mund, Mundloch, Oeffnung eines rohrförmigen Gefäßes: l'orifice de l'eſtomac, der Magenmund.

Oriflamme, *f.* gewiſſe Kriegsfahne der alten Könige in Frankreich.

Oriflant, e, *adj* prächtig, ſtolz.

Origan, *m.* Wohlgemuth, ein Kraut.

Origene, *m.* Origenes, Mannsname: opération d'Origene, das Kaſtriren.

Originaire, *adj.* gebürtig, herſtammend, entſproſſen, von Geburt; angebohren, erblich: demandeur originaire, der erſte der ſich in einem Proceſſe angegeben; la goutte eſt quelquefois une maladie originaire, das Podagra iſt bisweilen eine Erbkrankheit.

Originairement, *adv.* urſprünglich, der Geburt nach: originairement juif, von Geburt ein Jude.

Original, *m.* Urſchrift, Original, Urbild, Muſter: peindre d'après l'original, nach dem Urbilde malen; ſavoir, tenir qq ch. d'original, etwas von den erſten Händen haben; c'eſt un original, oder original ſans copie, (ſpott=

(ſpottweiſe) es iſt ein wunderlicher Menſch, närriſcher Kerl.

Original, ale, *adj.* urſprünglich, hauptſächlich, wornach andere müſſen eingerichtet werden: penſée originale, Gedanke, deſſen ſich noch niemand bedienet hat; langues originales, Hauptſprachen; des badineries originales, Erzpoſſen; les pieces originales d'une affaire, die Urkunden einer Sache.

Originalité, *f.* Urſprünglichkeit: originalités puériles, kindiſche Narrenspoſſen.

Origine, *f.* Urſprung, Anfang, Herkommen, Abſtammung, Herleitung der Wörter: c'eſt là l'origine de tous mes maux, dieſes iſt die Quelle alles meines Unglücks.

Originel, elle, *adj.* angebohren, erblich: le péché originel, die Erbſünde; ein anklebender Mangel; grace originelle, Gnade im Stande der Unſchuld; juſtice originelle, vollkommene Gerechtigkeit; défaut originel, ein Erbfehler, als die Geburt eines unehelichen Kindes.

Originellement, *adv.* dem Urſprung nach, urſprünglich.

Orignal, Orignac, *m.* ein Elendthier in Kanada.

Orillard, ſ. Oreillard.

Orillon, *m.* Geſchwulſt an den Ohren; Handhebe an Schüſſeln; die runde Ecke an den Seiten der Baſteyen.

Orin *m.* Ankerſeil, woran das Holz oder der auf dem Waſſer ſchwimmender Ankerzeiger gebunden wird.

Orinal, *m. ol.* die Harnröhre.

Orion, *m.* der Orion, ein mittägiges Geſtirn.

Oripeau, *m.* geſchlagen Gold, Flittergold; *fig.* was ſchlechtes mit einem guten Anſchein: ce n'eſt que de l'oripeau, es iſt nur Flittergold.

Orix, *m.* reißendes Thier dieſes Namens.

Orléan, *ſ. m.* Erdfarbe.

Orléannois, oiſe, *ſ.* ſo aus Orleans iſt; *ſ. m.* Bezirk von Orleans.

Orléans, Stadt in Frankreich: il porte les armes d'Orléans, er gehet mit zerriſſenen Kleidern.

Orle, Orlet, *m.* der Saum, ſ. Ourlet.

Orler, *v. a.* ſäumen, einſäumen, ſ. Ourler.

Orlot, e, *adj. ol.* arm, elend.

Ormaie, Ormoie. *m.* ein Ulmenwald, mit Ulmen beſetzter Ort.

Orme, *m.* ein Ulmbaum, Rüſter: *attendez-moi ſous l'orme*, (ſpottweiſe) ja ja, wartet nur.

Ormeau, *m.* ein junger Ulmbaum.

Ormin, *m.* Scharley ein Kraut.

Orne, *m.* Art Ahornbaum, Bucheſche.

Ornement, *m.* Zierde, Zierlichkeit der Rede; Zierrathen eines Schildes: ornemens royaux, königlicher Schmuck; - ſacerdotaux & pontificaux, prieſterlicher Schmuck, Kleider beym öffentlichen Gottesdienſte; la vertu & le ſavoir ſont les plus beaux ornemens, Tugend und Wiſſenſchaft iſt die ſchönſte Zierde.

Orner, *v. a.* ſchmücken, ausſchmücken, zieren, aufputzen.

Orniere, *f.* das Gleiß, Wagengleiß.

Ornithies, *f. pl.* warme, ſanfte Winde, ſo im Merz wehen: vents oiſeleurs.

Ornithogale, *f.* Vogelkraut, Vogelmilch.

Ornithologie, *f.* Beſchreibung von Vögeln.

Ornithomance, Ornithomancie, *f.* Wahrſagung aus dem Vogelflug.

Orobanche, *f.* Sommerwurzel, Ervenwürger, ein Kraut.

Orobe, *f.* wilde Erven, ein Kraut.

Orpailleur, *m.* Goldwäſcher, der die Goldkörner aus den Flüſſen fiſchet.

Orphée, *m.* Orpheus, Mannsname.

Orphelin, ine, ein Waiſe: orphelin de pere & de mere, Vater- und Mutterloſe Waiſe.

Orphelinage, *ſ. m.* der Waiſenſtand.

Orphique, *adj.* vie orphique, ein weiſes, ehrbares und tugendhaftes Leben.

Orpiment, Orpin, *m.* Operment, gelbe Farbe.

Orpin, *m.* Schmeerwurz, ein Kraut.

Orque, *f.* ein ungeſtalter Seefiſch.

Orqueſtre, *f.* ſ. Orcheſtre.

Orra, *ol.* er wird hören.

Orſe, *f.* die linke Hand, auf den Schiffen: aller à orſe, oder orſer, nach der linken Seite zu fahren.

Orſeille, *f.* Färbermoos; kleines Moos oder Rinde, ſo auf Felſen wächſt, und zur Färberey dienet; das ſchönſte kömmt aus den kanariſchen Inſeln.

Or ſus! *interj.* wohlan! auf! nun drüber her! or ſus, buvons! wohlan, laßt uns trinken.

Ort, (Handlung) peſer ort, eine Waare mit ſammt dem Faß, Packtuch ꝛc. wägen; *ol.* Garten.

Orteil, *m.* Zehe am Fuß; (im Feſtungsbau) der Abſatz unten am Wall.

Orthodoxe, *adj. & ſ. c.* rechtglaubig; ein Rechtgläubiger.

Orthodoxie, *f.* die reine Lehre: le dimanche de l'orthodoxie, der erſte Sonntag in der Faſten.

Orthodoxographe, *ſ. m. & adj.* Scribent, der von der reinen Lehre geſchrieben.

Orthodromie, *f.* der gerade Lauf eines Schiffs.

Orthogonelle, *adj. f.* ligne orthogonelle, Linie, ſo gerade an eine ſenkrechte ſtößt, daß einen rechten Winkel macht.

Orthogonellement, *adv.* bleyrecht, ſenkrecht.

Orthographe, *f.* die Rechtſchreibung; Schreibrichtigkeit.

Orthographie, *f.* Aufriß, Zeichnung, und andere Riße.

Orthographier, *v. a.* richtig ſchreiben.

Orthographiſte, *m.* Autor, der von der Kunſt recht zu ſchreiben handelt.

Orthopale, *f.* Art Ringens, da man ſeinen Feind zu Boden werfen mußte.
Orthopédie, *f.* Kunſt die Ungeſtalt des Leibes bey Kindern zu verbeſſern.
Orthopnée, *f.* ſchweres Athemholen.
Ortie, *f.* eine Neſſel: ortie noire, Brennneſſel; - morte, taube Neſſel; cette ortie m'a piqué, dieſe Neſſel hat mich gebrannt; *jetter le froc aux orties*, dem Kloſterleben Abſchied geben.
Ortier, *v. a.* mit Neſſeln brennen: il s'eſt ortié les mains, er hat ſich die Hände an Neſſeln verbrannt; les gourmets diſent que le vin eſt bon, quand il ortie le palais, die Weinverſtändige ſagen, der Wein ſey gut, wenn er den Gaumen angenehm kitzelt.
Ortive, *adj. f.* latitude ortive, Bogen des Horizonts von dem Aufgange eines Geſtirns bis zum Aequator.
Ortolan, *m.* Fettammer, Ortolan, Geelfink; kleiner Vogel, der von Hirſen lebt.
Orvale, *f.* Scharley, ein Kraut.
Orvet, *ſ. m.* Blindſchleiche (cæcilia.)
Orviétan, *m.* ein Gegengift, Mithridat; ein Marktſchreyer.
Oryx, *m.* eine wilde Ziege.
Os, *m.* ein Bein, Knoche; der Kern, Stein im Obſt: os à moëlle, Markbein; - crural, oder os de la cuiſſe, das Schenkelbein; - coronal, der Stirnſchedel; - ſacrum, das Kreuzbein, der Lendenknochen; - des iles, Hüftbein; - pubis, das Schoosbein; l'eſquille d'un os, ein Splitter; *il ne ſera pas de vieux os*, er wird nicht alt werden; jetter un os à la gueule de qq. un, einem das Maul mit Geſchenken ſtopfen; il n'y a point de viande ſans os, man verkaufet alles zuſammen.
Oſche, *f.* ſ. Oche, auch Ouche.
Oſchéocele, *f.* ein Hodenbruch.
Oſcillation, *f.* Bewegung eines Penduls; *it.* des Geblütes, der Hirn- und Nervengeiſter.
Oſcillatoire, *adj. c.* mouvement oſcillatoire, wankende Bewegung.
Oſciller, *v. n.* hin und her bewegen.
Oſcines, *m. pl.* Singvögel; *it.* die durch ihr Geſchrey etwas künftiges andeuten.
Oſé, ée, *part. & adj.* dreuſt, kühn, verwegen, beherzt: qui ſera aſſez oſé pour lui réſiſter en face? wer wird beherzt genug ſeyn, ihm unter die Augen zu treten?
Oſée, *m.* Hoſeas, der Prophet.
Oſeille, *f.* Sauerampfer.
Oſer, *v. n.* wagen, dörfen, ſich unterſtehen, unterfangen: j'oſe affirmer, ich getraue mir zu verſichern; ich darf wohl ſagen.
Oſeraie, *f.* Ort mit Weiden beſetzt, ein Weidenbuſch: les oſeraies ſont de bon rapport, die Weidenbüſche ſind einträglich.
Oſier, *m.* Weide, Weidenbaum, Waſſerweide; Gerte; tailler le jaſmin d'Eſpagne en tête d'oſier, den ſpaniſchen Jaſmin dicht am Stamme weg, wie die Weiden, beſchneiden; être pliant comme oſier, ſich ſchmiegen, biegen, ſubmittiren können; il eſt franc comme oſier, er iſt aufrichtig, es iſt gut mit ihm umzugehen.
Oſière, *ſ. f. ol.* Gelenke.
Oſmonde, *f.* Farrenkraut.
Oſoron, *m. ol.* Menſchenfeind.
Oſſec, *m.* Grund des Schiffes, wo das Waſſer zuſammen läuft.
Oſſelet, *m.* Beinlein, Knöchlein; Folterbein; Schnur, womit den Gefangenen die Hände gebunden werden: donner les oſſelets, die Daumenſchrauben geben.
Oſſemens, *m. pl.* Gebeine, ſonderlich der Verſtorbenen: être de petits oſſemens, kleine Beine oder Knochen haben.
Oſſeux, euſe, *adj.* beinicht, beinhart: parties oſſeuſes, beinichte Theile.
Oſſification, *f.* Verwandlung in Beine.
Oſſifier, *v. a.* in Knochen verwandeln: s'oſſifier, zu Bein werden.
Oſſifique, *adj.* qualité oſſifique, Eigenſchaft, die Speiſe in Bein zu verwandeln.
Oſſifrague, *f.* Art großer Meeradler, Beinbrecher.
Oſſu, ue, *adj.* beinig, was grobe Knochen und wenig Fleiſch hat.
Oſſuaire, *ſ. m.* Beinhaus.
Oſt, (ſpr. oſt) *ſ. m. ol.* Oſt, die Morgengegend.
Oſt, (ſpr. ot) *m. ol.* Kriegsheer: *ſi l'oſt ſavoit ce que l'oſt fait, l'oſt battroit toujours l'oſt*, wenn ein Heer immer wüßte was der Feind thäte, ſo würde es allezeit ſiegen.
Oſtade, *f. ol.* Art Zeuges, ſo vor Alters gebräuchlich geweſen.
Oſtagier, *ol.* ſ. Otage.
Oſtbannie, *f. ol.* Zuſammenberufung zu einer Feyerlichkeit.
Oſtenſible, Oſtenſif, ive, *adj.* das man aufweiſen kann; (bey Handelsleuten von Briefen, ſo ſie zeigen können, um ihre Befehle zu beweiſen.)
Oſtentateur, *m. & adj.* Prahler, prahleriſch.
Oſtentation, *f.* Prahlerey, Hochmuth, Ruhmſucht.
Oſtéocolle, *f.* ſandiger Stein in Beinbruchkuren.
Oſtéocope, *ſ. m.* Krankheit, da einem deucht, als wenn alle Beine zerbrochen wären.
Oſtéologie, *f.* Lehre von den Knochen, (Anat.)
Oſtfriese, *f.* Oſtfriesland.
Oſtiere, *f. ol.* gueux de l'oſtiere, Bettler, der von Haus zu Haus geht.
Oſtillement, *m. ol.* Hausgeräthe.
Oſtiller, *v. a. ol.* einen in ſein Haus aufnehmen.
Oſtiſes, *ol.* zinsbare Häuſer.
Oſtoir, *ſ. m. ol.* ſ. Autour.
Oſtoyer, *v. n.* lampiren.

Oſtracé, ée, *adj.* & *ſ.* mehr ſchalicht, (wie Auſtern ꝛc. im Gegenſatz von teſtacée, einſchalicht, wie Schnecken.)

Oſtraciſme, *m. ol.* (zu Athen) das Scherbengericht; Landesverweiſung.

Oſtracité, *f.* Auſterſtein, verſteinte Auſterſchale; Art Kobalt ſo man in den Oefen der Kupferhämmer findet.

Oſtrelin, *m.* (bey den engländiſchen Seefahrern) was England nach Oſten hin liegt.

Oſtro, *m.* (im Mittelmeer) der Südwind.

Oſtrogot, *m.* ein Oſtrogothe: *prendre qq un pour un Oſtrogot*, einen für einen unwiſſenden, tölpiſchen Menſchen halten.

Otacouſtique, ſ. Acouſtique.

Otage, *m.* (im Kriegsweſen) ein Geiſel, Pfandsmann; Städte, ſo man zur Verſicherung, zum Pfande giebt: donner pour ôtage, en ôtage, zu Geiſeln geben; droit d'ôtage, Einlagerecht.

Otalgie, *f.* das Ohrenwehe, der Ohrenzwang.

Otarde, ſ. Outarde.

Oté, *prép.* ausgenommen: tout lui ſied bien, ôté ſa coeffure, alles ſteht ihr wohl an, ausgenommen ihr Kopſputz.

Otel, *ol.* ſ. Autant.

Otelle, *f.* (in Wapen) gewiſſe Figuren, die Lanzeneiſen gleichen.

Otenchytes, *m.* Ohrenſpritzen der Wundärzte.

Oter, *v. a.* nehmen, wegnehmen, abnehmen, abziehen, ablegen, rauben: trois ôté de ſept, reſte 4, 3 von 7 abgezogen, bleibt 4; ôter la parole, verhindern zu reden; - la charge, des Amtes entſetzen; ôter l'honneur à une fille, eine Jungfer ſchwächen; ôtez-vous de devant mes yeux, gehet mir aus den Augen; ſcheret euch fort; oter les entrailles, ausweiden.

Ote vent, ſ. Auvent.

Othon, *m.* Mannsname.

Othonna, *f.* Art Studentenblumen (tagetes maximus.)

Otieux, *ol.* ſ. Oiſif.

Ottoman, e, *ſ.* & *adj.* Türk, türkiſch.

Ottuple, *m.* Zeichen eines Takts von vier gleichen Theilen.

Ou, *conj.* oder: ou ... ou, entweder, oder; ou vaincre ou mourir, entweder ſiegen oder ſterben.

Où, *adv.* wo, allwo, wohin, worauf, woran, worzu: où que, wo auch, wo nur; où qu'il porte les yeux, wo er nur ſeine Augen hinwendet.

Ouai, Ouais! *interj.* weh! o weh! ey.

Ouaiche, *m.* Schiffsſpur; der Weg des Schiffes: tirer un vaiſſeau en ouaiche, ein Schiff mit dem Seile fortziehen.

Ouaille, *f.* das Schafvieh, ein Schaf; Kirchenſchäflein, Beichtkind, Kirchſpielsgenoſſe.

Ovaire, *m.* der Eyerſtock.

Ovalaire, *adj.* (Anatomie) trou ovalaire, Loch des Hüftbeins.

Ovale, *adj.* eyerförmig, länglichrund; *ſ. m.* & *f.* ein Oval, oder eyrunde Figur; (Anatomie) das Ohrlöchlein: en ovale, *adv.* eyförmig.

Ouan, *adv. ol.* vorm Jahre, voriges Jahr.

Ovariſte, *m.* der da behauptet, daß die Menſchen aus Eyern gezeuget werden.

Ouate, *f.* Watt, die Floretſeide, das erſte Gewebe um den Seidenwurm.

Ouater, *v. a.* mit Watt füttern.

Ouatergan, *m.* ein ſchlammichter Waſſergraben.

Ovation, *f.* kleiner Siegseinzug in Rom.

Oublayer, *m. ol.* ein Oblatenmacher, Hippenbäcker.

Oublayerie, *f.* die Hippenbäckerey.

Oubliée, *ſ. f. ol.* ſ. Oublie.

Oubli, *ſ. m.* Vergeſſenheit, Mangel der Erinnerung; mettre en oubli, in Vergeſſenheit ſtellen.

Oubliance, *f. ol.* Vergeſſenheit: faire par oubliance, par pure oubliance, aus Vergeſſenheit thun.

Oublie, *f.* Eiſenkuchen, eine Hippe; Oblate.

Oublier, *v. a.* vergeſſen, verlernen, auslaſſen, verſäumen: s'oublier, ſein ſelbſt vergeſſen, ſeiner Schuldigkeit vergeſſen; ſich vergeben, überheben; unhöflich ſeyn; verabſäumen; ſeinen Vortheil nicht in Acht nehmen; j'ai oublié mon latin, ich habe mein Latein verlernet; *qui bien aime, tard oublie*, alte Liebe roſtet nicht; *bien fou qui s'oublie*, der iſt ein großer Narr, der bey guter Gelegenheit nicht an ſeinen Nutzen denkt; *il n'oublie pas ſes mains*, er greift nach fremden Gut; s'oublier dans la proſpérité, ſich in dem Glück nicht mehr kennen; elle s'eſt oubliée cette fois, ſie hat ſich dieſes mal vergangen.

Oubliette, *f.* Ort im Gefängnis, wo man zur ewigen Gefangenſchaft hingeſteckt und vergeſſen wird: faire paſſer qq un par les oubliettes, einen heimlich hinrichten, die Jungfer küſſen laſſen.

Oublieur, *m.* ein Hippenbäcker, Knabe, der Holippen ausruft.

Oublieux, euſe, *adj.* vergeßlich, der leicht etwas vergißt.

Ouche Oche, *f. ol.* ein mit Zäunen oder Gräben zugemachtes Feld.

Oucre, *ſ. m.* ſ. Hourque.

Ove, *m.* (Baukunſt) ein runder Zierrath, Wulſt; (iſt dieſer Zierrath mit Blättern umgeben, ſo wird er ove fleuronné, und wenn er wie ein Tannenzapfe geſtaltet iſt, ove en pomme de pin, genannt.)

Ouellai, *ol.* Einwohner von Vellai, aquitaniſche Völker.

Over Iſſel, Oberyſſel, eine der 7 vereinigten Provinzen.

Overlande, *f.* Art kleiner Fahrzeuge auf dem Rheine, der Maas ꝛc.
Oueſt, *m.* Weſt, die Gegend gegen Abend oder Niedergang: vent d'oueſt, Weſtwind, Abendwind; tirant à l'oueſt, gegen Abend.
Ouf! *interj.* oh weh! hui! ey!
Oui, *adv.* ja, gut, ich bins zufrieden: oui-dà, o ja, gar gern; oui-certes, gewißlich.
Oui, *ſ. m.* Jawort: ce oui, dieſes Jawort.
Oui, gehöret, ſ. Ouir.
Ouicon, *m.* Getränke der Amerikaner.
Ouict, *ol.* ſ. Huit.
Ovicule, *m.* (Baukunſt) kleiner runder Zierrath oder Reif.
Oui-dire, *ſ. m. indécl.* das Hörenſagen: ce n'eſt qu'un oui-dire, das kömmt nur von Hörenſagen.
Ouïe, *f.* das Gehör, das Hören; Reſonanzloch, Tonloch in dem Boden eines Inſtruments; Donnerkraut, ſonſt joubarbe; ouïes, *f. pl.* die Fiſchohren, der Kiefer, die Kiemen; il a l'ouïe dure, er hat ein hartes Gehör; cet homme a les ouïes pales, der Menſch ſiehet blaß, kränklich aus; ce poiſſon a les ouïes pales, der Fiſch iſt abgeſtanden.
Ouille, *f.* Kräuterſuppe ohne Butter.
Ouiller, *v. a. vulg.* auffüllen, als Wein.
Ovipare, *adj.* (von Thieren, die Eyer legen:) il y a des poiſſons ovipares, & d'autres qui ſont vivipares, es giebt Fiſche die aus Eyern gebrütet, und andere die lebendig gebohren werden.
Ouir, *v. a. & n. irr.* hören, anhören, Gehör geben, erhören: il ſe fait ouir, er läßt ſich hören; ouir les témoins, die Zeugen verhören; Dieu vous veuille bien ouir, Gott wolle euren Wunſch erhören.
Oule, *f.* eine Meereswelle.
Oule, *m.* klein Fleiſchgefäß, darinnen ein halb Schwein im Salz liegen kann.
Oulice, *f.* tenons à oulices, (beym Zimmermann) viereckige Leiſten über Ritzen zu nageln.
Oulmiere, *f.* ein Ulmenwald, -hain.
Oupelotte, *f.* mediciniſche Wurzel aus Surate.
Ouragan, *m.* heftiger Sturmwind, Orkan.
Ouranographie, *f.* Beſchreibung des Himmels.
Ouraque, *ſ. m.* die Blaſenſchnur bey Menſchen und Thieren, Uringang.
Ource, Hource, *f.* (auf Schiffen) Braſſe der Beſansree, d.i. Seil, womit die Segelſtange des Beſanmaſtes angeſteifet wird.
Ourdir, *v. a.* zetteln, den Zettel legen, anzetteln, anſpinnen, bey den Webern; eine Mauer mit dem erſten Kalk bewerfen; Körbe flechten: *à toile ourdie Dieu envoie le fil*, eine wohl angefangene Sache hilft Gott vollenden; ourdir une chaîne, das Schergarn aufziehen; ourdir une trahiſon, eine Verrätherey anſpinnen.
Ourdiſſoir, *ſ. m.* Zettelzug, Weberbaum.
Ourdiſſure, *f.* das Zetteln, Aufziehen des Gewebes.
Ourdon, *m.* falſche Senesblätter.
Ourler, Oureler, *v. a* einen Saum annähen, ſäumen: *il n'y a que le bec à ourler, & puis c'eſt une cane*, (ſpottweiſe zu denen, die ſich einbilden, eine Sache ſey ſo gleich geſchehen.)
Ourlet, *m.* der Saum, oder was ſonſt als ein Rand umgebogen iſt, in Wapen, Bauk. ꝛc. z. E. ein Karnies am Geſimſe; die Fugen der bleyernen Dachplatten aneinander; Wand am gezogenen Bley.
Ourque, *f.* ein Seedrach, orca.
Ours, *m.* ein Bär; ein mürriſcher, unartiger Menſch: *vendre la peau de l'our avant qu'il ſoit pris*, die Haut verkaufen, wenn der Bär noch im Walde iſt; il eſt fait comme un meneur d'ours, er iſt ſehr übel gekleidet, geht wie ein Bärenleiter; un ours mal léché, ein übel gewachſener Menſch.
Ourſe, *f.* eine Bärinn: la grande, la petite ourſe, der große, kleine Bär, (Geſtirn.)
Ourſin, Ourſon, *m.* ein junger Bär.
Ourvari, ſ. Hourvari.
Ous, Knochen, ſ. Os.
Ouſclage, *m. ol.* Kuß; Brautgeſchenke; Morgengabe.
Outarde, *f.* ein Trapp, Trappgans.
Outardeau, *m.* ein junger Trapp.
Outil, *m.* ein Werkzeug, Handwerkszeug: *un méchant ouvrier ne ſauroit trouver de bons outils*, ein ſchlechter Arbeiter ſchiebt ſeine Unwiſſenheit ſtets auf das Werkzeug.
Outillé, ée, *adj.* mit Werkzeug verſehen, (nur mit bien oder mal gebräuchlich.)
Outrage, *m* Unrecht, Schmach, Schimpf, Frevel, harte Beleidigung: les femmes ne pardonnent gueres les outrages que l'on fait à leur beauté, das Frauenzimmer vergißt ſelten den ihrer Schönheit angethanen Schimpf.
Outrageant, ante, *adj.* nachtheilig, ſchimpflich, beſchimpfend.
Outrager, *v. a.* beſchimpfen, ſchmähen, ſchänden, Gewalt und Unrecht anthun.
Outrageuſement, *adv.* ſchimpflicher weiſe.
Outrageux, euſe, *adj.* ſchmähſüchtig, der gern ſchmähet und läſtert, ſchimpflich.
à Outrance, *adv.* über die Maaße, gar zu heftig, unmäßig, äußerſt, unbeſcheiden: diſputer à toute outrance, etwas mit großer Hitze behaupten.
Outre, *m* ein Schlauch.
Outre, *prép. & adv.* über, außer, jenſeit, weiter: outre cela, über das, zu dem, außer dem; tout outre, ganz durch, ganz darüber hinaus; paſſer outre, aller plus outre, weiter gehen, fortfahren; le pays d'outre-Rhin, das Land jenſeit des Rheins; un voyage d'outre mer, eine Reiſe jenſeit des Meers; d'outre en outre, über und über, durch

durch und durch; en outre, ferner, desgleichen, weiter.
Outré. ée, *adj* übertrieben; gar zu groß; überladen, überritten: il ne faut pas confondre le ſublime avec l'outré, man muß das Erhabene nicht mit dem Uebertriebenen verwechſeln; donner des louanges outrées à qq. un, einen über (die Maaße) alle ſchwangere Bauern loben.
Outrecuidance, *f. ol.* Frechheit, Kühnheit, Vermeſſenheit, Verwegenheit.
Outrecuidé, ée, *adj. ol.* frech, verwegen.
Outrecuider, *v. n. ol.* von ſich eingenommen ſeyn.
Outrecuyat, *m. ol.* ein beißender Menſch.
Outrément, *adv ol.* über die Maaße.
Outremer, *ſ. m.* Ultramarin, himmelblau.
Outremeſure, *adv.* über die Maaße.
Outremoitié, *adv* über die Hälfte.
Outrepaſſe, *f.* (im Forſtweſen) Ueberſchreitung der Gränzen beym Holzfällen.
Outrepaſſer, *v. a.* überſchreiten, z. E. les ordres.
Outreque, *conj.* über dem, über dies.
Outrer, *v. a.* übertreiben, zu viel thun, zu hoch ſpannen, zu ſehr angreifen: outrer les ouvriers, die Arbeiter mit Arbeit überladen; - un cheval, ein Pferd übertreiben; il outre toute choſe, bey ihm muß alles übertrieben ſeyn; on peut quelquefois railler les gens, mais il ne faut pas les outrer, man kann wohl bisweilen über die Menſchen ſcherzen, aber man muß es nicht zu weit treiben.
Ouvave, *m.* madagaſcariſches Rohr, zur Färberey gebraucht.
Ouvert, e, *adj. & part.* offen, offenbar, geöffnet, aufgethan; entblößet; offenherzig, freymüthig; weitſtellig mit den hintern Füßen, als Pferde: une ville ouverte, eine unbefeſtigte Stadt; *c'eſt un briſeur des portes ouvertes*, er macht viel Prahlens von leichten Dingen; table ouverte, offene Tafel, daran ſich Ungebetene mit ſetzen können; un homme ouvert, (à cœur ouvert) ein offenherziger Menſch; (NB. man darf nicht ſagen une femme ouverte;) un eſprit ouvert, ein offener Kopf; compte ouvert, Rechnung, ſo noch nicht abgeſchloſſen; têtes ouvertes, wird von Hirſchen, Gemſen rc. geſagt, deren Geweih weit auseinander ſtehet; porter qq. un à une rupture ouverte, einen zu einem offenbaren Friedensbruch bringen; fief ouvert, ein erledigtes Lehen; chanter à livre ouvert, ein Stück, ohne es probirt zu haben, gleich weg ſingen; être à l'ouvert, (im Seeweſen) dem Eingange eines Hafens gerade über ſtehen.
Ouvertement, *adv.* öffentlich, offenbar.
Ouvertoir, *m. ol.* Werkſtatt, ſ. Ouvroir.
Ouverture, *f.* Oeffnung, Eröffnung, Anfang, Erkenntniß, Wiſſenſchaft, Einſicht, Kundſchaft, Einfall; Mittel zu etwas zu gelangen; *it.* muſikaliſche Stücke, womit eine Opera anfängt; Ausbreitung eines Baums durch ſeine Aeſte; offener Platz zwiſchen zwey Bergen, auch Meerenge, durch welche man hinſehen kann: ouverture de cœur, Offenherzigkeit; - d'eſprit, kluger Einfall; il a de grandes ouvertures pour les ſciences, er hat eine große Einſicht in die Wiſſenſchaften; à l'ouverture de la campagne, bey Eröffnung des Feldzugs; je vous ſuis bien obligé de vos bonnes ouvertures, ich bin euch für euren guten Rath ſehr verbunden.
Ouvrable, *adj.* jour ouvrable, ein Werktag.
Ouvrage, *m.* Werk, Arbeit; Wirkung; *it.* Buch, Schrift; gros ouvrages, (beym Maurer) die Haupt- oder Grundmauern; menus ouvrages, Schornſteine, Gypsdecken rc. ouvrage à corne, (Feſtungsbau) ein Hornwerk; - à couronne, ein Kronenwerk; ouvrages noirs, Grobſchmiedsarbeit, als Pflugſcharen, Miſtgabeln, Beile rc. ouvrage de l'eſprit, Erfindung einer Kunſt, Wiſſenſchaft; ouvrage d'eſprit, ſinnreiche Schrift.
Ouvrager, *v. a.* (nur das *particip.* gebräuchlich:) ouvragé, gemacht, ausgearbeitet, ausgeziert, als damaſcirte Arbeit, Stickwerk rc. worinnen viele Figuren ſind.
Ouvrant, te, *adj.* à jour ouvrant, mit anbrechendem Tage; à porte ouvrante, beym Thoraufſchließen.
Ouvré, ée, *part. & adj.* zierlich gearbeitet, gewirket; (vom Tiſchzeuge, gearbeitetem Metalle, mit allerhand Figuren.)
Ouvreaux, *f. pl.* (auf Glashütten) die Ofenlöcher, darinnen die Glastöpfe ſtehen.
Ouvré, ée, *part. & adj.* zierlich mit Figuren ausgearbeitet, als Tiſchzeuge rc. fer ouvré, gearbeitet Eiſen.
Ouvrer, *v. a. & n.* arbeiten: ouvrer les Fêtes & les dimanches, an Sonn- und Feſttagen arbeiten; - la monnoie, münzen.
Ouvrerie, *f.* Ouvroir, *m.* Münzprägſtatt.
Ouvreur, *m.* Thürwärter, der die Thüren aufmacht.
Ouvrier, *ſ. m.* Arbeiter, Künſtler, Werkmeiſter, Verfertiger: ouvrier en ſoie, Seidenarbeiter; - d'iniquité, ein Uebelthäter.
Ouvrier, e, *adj.* zur Arbeit gewidmet, beſtimmt: cheville ouvriere, der Schloßnagel am Wagen; un jour ouvrir, ein Werktag; *à l'œuvre on connoît l'ouvrier*, an der Arbeit erkennet man den Meiſter.
Ouvrir, *v. a. & n. irr.* öffnen, aufmachen, eröffnen, aufthun; anfangen; breiter und weiter machen; eine Paſtete, Melone anſchneiden; entdecken, offenbaren; s'ouvrir, ſich öffnen, aufthun; aufſpringen, berſten, einen Ritz bekommen; ſich ausbreiten, weiter werden; ſich einem entdecken, vertrauen; ce logis ouvre ſur deux rues, dieſes

ſes Haus hat Ausgänge in zwey Gaſſen; la porte n'ouvre point, die Thüre gehet nicht auf, (iſt vermauret;) le Pape ouvre la bouche au Cardinal, der Pabſt giebt dem Kardinal Macht, (im Conſiſt.) zu reden; ouvrir boutique, einen Kram anfangen; - la campagne, den Feldzug eröffnen; - les jambes, die Beine auseinander ſperren; - un avis, etwas zuerſt auf die Bahn bringen; - la laine, Wolle reinigen, ſchlagen; une peau, (beym Gerber) eine Haut recken, ausdehnen; s'ouvrir le chemin à la gloire, ſich den Weg zur Ehre bahnen.

Ouvroir, *m. ol.* ein Kramladen, Bude; Werkſtatt; in Paris ſind es zween Oerter, wo man bey Proceſſionen mit den Heiligthümern der H. Genovefa ſtille hält.

Ouy, ſ. Oui.

Oxford, *ſ. m.* Oxford, Stadt in Engelland.

Oxyacantha, *m.* Weißdorn, ein Strauch.

Oxycedre, *m.* klein Cederbaum.

Oxycrat, *m.* Gurgelwaſſer von Eſſig und Waſſer.

Oxycrocéum, *m* Art Bruchpflaſter.

Oxygala, *m.* ſaure Milch, ſo gemeiniglich die Türken trinken.

Oxygone, *m.* (Meßkunſt) ſpitzwinklicht; ein Spitzeck.

Oxymel, *m* Eſſigmeth; Honig mit Eſſig zu Syrup geſotten.

Oxyregmie, *f.* Säure im Magen.

Oxyrrhodin, *f.* Roſeneſſig.

Oxyſaccharum, *m.* Syrup aus Eſſig, ſaurem Granatäpfelſaft und Zucker.

Oyant, ante, *adj. & ſ.* (in Gerichtsſachen) derjenige, welchem man im Gericht Rechnung ablegt.

Oye, ſ. Oie.

Oyement, *ol.* ſ. Ouie.

Oyer, *ol.* ſ. Rôtiſſeur.

Ozeille, Ozeraie, Ozier, ſ. Oſcille &c.

Ozène, *m.* Naſengeſchwür.

P.

P, *ſ. m.* der funfzehnte Buchſtabe des Alphabets.

Pâcage, *m.* Weide, Viehweide, Huth, Triftgerechtigkeit.

Pâcager, *v. n.* weiden, ſ. Pâturer.

Pacé, mettre in pacé, einkerkern, ſ. Inpace.

Pacfi, *m.* das untere Segel am Maſt: le grand pacfi, das große Segel; le petit pacfi, das Beſanſegel.

Pacholek, *ſ. m.* Art polniſcher Miliz.

Pachôme, ſ. Pacôme.

Pacifère, *adj. c.* das Frieden bringt.

Pacificateur, *m.* ein Friedensſtifter.

Pacification, *f.* Herſtellung des Friedens, Friedvergleich, Beruhigung.

Pacifier, *v. a.* den Frieden herſtellen; befriedigen, beruhigen: ſe pacifier, ſich legen, ſtill werden, als Wind und Waſſer.

Pacifique, *adj.* friedfertig, friedliebend; friedlich, ſtill, ruhig: la mer pacifique, das ſtille Meer; ſacrifices pacifiques, Friedensopfer bey den Juden.

Pacifiquement, *adv.* friedlich, ruhig, in Ruhe und Friede.

Pacolet, *m. ol.* der Pegaſus.

Pacôme, *m.* Mannsname, Pachomius.

Pacos, *m.* peruaniſches Schaf.

Pacotille, *f.* (im Seehandel) gewiſſe Quantität Waaren welche die Schiffsofficier und Matroſen mit ſich führen dörfen.

Pacoury, *m.* großer Baum in der Inſel Maraguan, deſſen Frucht eingemacht wird.

Pacta conventa, *m. pl* Vergleich zwiſchen dem Könige und der Republik Polen, nach der Königswahl.

Pacte, *m.* Bund, Bündniß, Vergleich, Vertrag.

Paction, *f* (in Rechtsſachen, meiſtens im böſen Verſtande) Vergleich, Vertrag.

Pactionner, Pactiſer, *v. n.* (in Rechtsſachen) einen gottloſen Vertrag machen.

Pactole, *m* der Goldfluß Pactolus in Natolien; *fig.* Reichthum, Vermögen: le pactole ne coule que pour lui, er hat alles Glück allein.

Pacus, ſ. Pacos.

Padda, *ſ. m.* der Reismäher, Reisvogel, Padda.

Pade, *ol.* Baum, wovon das Pech gemacht wird.

Padechay, Padeſchah, *m.* Titel, den der türkiſche Kaiſer dem Könige von Frankreich ꝛc. giebt.

Padelin, *m.* der Tiegel im Glasofen.

Padoge, *m.* (ſpr. padogue) Strafe der Ruſſen, Stockſchläge.

Padou, *m.* Art Band von Zwirn und Seide, die zuerſt aus Padua kamen.

Padouan, e, *adj.* ſo aus Padua gebürtig; *it. ſ. m.* falſcher Schaupfennig, nach den Formen des berühmten Malers Paduan gemacht.

Padouan, oder Padouen, *ſ. m.* Heide, einer oder mehr Dorfſchaften zur Weide beſtimmet.

Padouantage, *m.* das Recht ſein Vieh auf dergleichen Weide zu ſchicken.

Padoue, *f.* Stadt Padua in Italien.

Padouir, *v. a. ol.* auf die gemeine Weide treiben.

Pagager, Pagagier, *v. n. ol.* rudern.

Pagageur, Pagagieur, *ol.* ſ. Rameur.

Pagai, ſ. Pagaye.

Paganales, *ſ. f. pl.* Bauernfeſt bey den Alten.

Paganiſme, *m.* das Heydenthum.

Pagaye, *f.* Ruder, deſſen ſich die Amerikaner bey einer Art ihrer Kähne, (pirogue) bedienen.

Page, *f.* Seite des Blattes.

Page. *m.* ein Edelknabe, Page; Schiffsjunge, ſ. mouſſe; page de la chambre, Kammerpage; - de l'écurie. Reutpage; tour de page, leichtfertiger Streich junger Leute; *effronté comme un page de cour*, unverſchämt im höchſten Grad; être hors de page, kein Kind mehr ſeyn; mettre qq.un hors de page, einen wehrhaftig machen; le hors de page das Geſchenk ſo der Edelknabe dabey bekömmt.

Pagéle *f. ol.* ein Holzmaaß.

Pageſie. *f.* Grundzins, den der Herr von jedem Beſitzer eines getheilten Erbes ganz fordern kann.

Paganvelle, *f.* gewiſſe Anzahl Waaren in Oſtindien, wie bey uns ein Dutzend, Schock ꝛc.

Pagine, Paginer, *ol.* kleiner Page.

Pagne, *m.* Schürze der Wilden von baumwollenem Zeuge.

Pagnon. *m.* fein ſchwarzes Tuch von Sedan.

Pagnote, *ſ. m. vulg.* ein furchtſamer, verzagter Kerl, Bärenhäuter, feige Memme: mont pagnote, (le poſte des invulnérables,) erhabener Ort, wo man einer Belagerung, Schlacht ꝛc. ohne Gefahr zuſehen kann.

Pagnoterie, *f. vulg.* Furcht, Zagheit; albernes Geſchwätz, dummes Zeug Bärnhäuterey.

Pagode, *m. & f.* indianiſcher Tempel; das Götzenbild ſelbſt; gewiſſe Gold- oder Silbermünze.

Pague, *ſ. f.* ſ. Payement.

Païable, Païer, Païen &c. ſ. Pay.

Paillard, *adj.* geil, unzüchtig, verhurt; der Hurerey ergeben; *ſ. m.* Hurenhengſt, Hurenjäger; im *fem.* Hure, unzüchtiges Weibsbild.

Paillardement, *adv.* unzüchtiger, huriſcher weiſe; mit Hurenaugen.

Paillarder, *v. n.* huren, Hurerey treiben: ſe paillarder, ſich wohlſeyn laſſen; im Bett liegen und faullenzen.

Paillardiſe, *f. vulg.* Hurerey, Unzucht.

Paillaſſe, *f.* Strohſack im Bette: paillaſſe de corps de garde, eine Soldatenhure; ein Kommißnickel; Jedermannshure; *ſerviteur à la paillaſſe*, ich bedanke mich fürs Soldatenleben, da man auf dem Strohe ſchlafen muß.

Paillaſſon, *m.* Strohmatte vor die Fenſter wider die Sonne; (beym Gärtner) Strohdecke über die Gewächſe.

Paille, *f.* das Stroh; der Strohhalm; ein Splitter; kleines Pfännlein, (poëlon;) die Kleye im Brod; Schlacken, Krätze, oder andere Mängel in Metallen und Erztſtufen, die ſie brüchig machen; Flecken, Ungleichheit der Farben in Edelſteinen; *it.* die Gottloſen und Verdammten, im Gegenſatz der Auserwählten; grande, menue paille, lang Stroh, Spreu; petite paille, Wirrſtroh; pailles de fer, Hammerſchlag; pailles de bittes, lange eiſerne Nägel, das Ankerſeil feſt zu halten, Betingsnägel: homme de paille, ein nichtswürdiger Kerl, dem man nicht trauen darf; einer der zu einer Sache nur den Namen darleihet, ohne Antheil daran zu haben; feu de paille, eine Sache die nicht lange währet, als Zorn, Liebe ꝛc. ſi cela arrive, croix de paille. wenn das geſchieht, ſo iſts ein Wunder; *il eſt à la paille juſqu'aux yeux*, er ſitzt warm; es iſt ihm ſo wohl als dem Vogel im Hanfſaamen; *être comme rats en paille*. Alles vollauf und nach Wunſch haben; aller à la paille, (im Kriege) auf Stroh zu Hütten ausgehen; aus der Ordnung treten, ſeine Nothdurft zu verrichten; *tout y va, la paille & le bled*. (von einem Verſchwender) alles geht bey ihm drunter und drüber; *mettre bien de la paille dans ſes ſouliers*, bey einer Bedienung in kurzer Zeit ſeinen Schnitt machen; ſein Schäfgen gut ſcheren; *tirer à la courte paille*, Hälmlein ziehen; mit Strohhalmen um etwas looſen; *rompre la paille*, mit einem brechen; die Freundſchaft aufheben.

Paillé, *adj.* (in Wapen) bunt, mit allerley Farben geſtreift.

Paillet, *adj. m.* ſchielend, rothgelb, bleich: vin paillet, ſchielender Wein.

Paillette, *f.* Lahn, Flitter, Flämmlein, Fländerlein von Gold oder Silber; Goldkörnlein in den Flüſſen; Gold oder Silberblättlein zum Sticken; Zaſern oder Flitterlein in der Mitte einiger Blumen, als der Tulipen: paillettes de fer. Hammerſchlag.

Pailleur, *m.* Strohhändler, Strohverkäufer.

Pailleux, euſe, *adj.* brüchig, ſchieferig, ſpröde.

Paillier, Pailler, *ſ. m.* Miſtſtroh; Miſt-, Viehhof; Strohboden; Spreukammer, Spreuhaufen; (Baukunſt) ein Abſatz, Ruheplatz auf einer Treppe: *on eſt bien fort ſur ſon paillier*, man iſt nirgends beherzter als auf ſeinem Miſt.

Paillo, *m.* (auf Galeren) Zwiebackskammer.

Paillon, *m.* Folie unter dem Edelſtein: paillon de ſoudure, Schlaglot, Lötkorn, Stücklein Lot bey den Goldſchmieden.

Paillotte, *f.* ſ. Paillette

Pain, *m.* Brod; Laib; Nahrung: pain tendre, weich, friſch gebacken Brod; - raſſis, altbacken Brod; pain bis, ſchwarz Brod; pain de ménage, de cuiſſon, bourgeois, hausbacken Brod; pain de braſſe, grob Brod für das Geſinde; - de munition, Kommißbrod, Soldatenbrod; pain de douleur, Thränenbrod, ein elendes mühſeliges Leben; pain quotidien, das tägliche Brod; eine Sache die man täglich ſehen oder hören muß; pain au couteau, angeſchnitten Brod; pain broyé, Meiſterſtück-Laib; pain du Roi, pain de priſonnier, Brod das

der

der König den Gefangenen reichen läßt; manger le pain du Roi, dem König als Soldat dienen; gefangen ſitzen; pain à la reine, pain mollet, Milchbrödlein; pain à chanter oder à cacheter, Oblate womit man Briefe zuſiegelt; pain azyme, ungeſäuert Brod; pain céleſte, pain des anges, Himmelsbrod, oder das geſegnete Brod im H. Abendmahl; pain de propoſition, die Schaubrode im A. T.; pain benit, geweihet Brod; pain de Chapitre, Stiftsbrod ſo jedem Domherrn täglich gereicht wird; Brod vom ſchönſten und weißeſten Mehl: pain chaland, Brod ſo die Becker ihren Kunden in die Häuſer bringen; pain de Weſtphalie, Pumpernickel; - d'épice, Pfeffer- oder Honigkuchen, Lebtuchen; *it.* Geſchenke ſo die Richter oder ihre Bediente nehmen; - d'affinage, Silber ſo am Boden des Probirtiegels hangen bleibt; pain blanc, à blanchir, Art Kreide, das Geſchirr glänzend zu machen; — pain de cocu, à coucou, Sauerklee, Herzklee, Alleluja; pain de pourceau, Saubrod, Erdnuß, Erdrübe; pain de roſe, der Satz im Diſtillirkolben, wenn man Roſenwaſſer abgezogen hat; pain de lie, ein Stück gedörrete Weinhefen, ſo die Hutmacher brauchen; pain d'acier, Art deutſchen Stahls; un pain de vieux oing, ein Laib Schmeer, die Räder zu ſchmieren; un pain de ſavon, de fromage, de ſucre &c. ein Stück Seife, Käſe, Hut Zucker ꝛc. un pain de cire, de bougie, ein Boden Wachs; ein Wachsſtock; —travailler pour du pain, ums Brod arbeiten; il a du pain aſſuré, er hat ſein gewißes Brod, er hat zu eſſen, ſo lange er lebt; *je lui ai mis le pain à la main*, ich habe ihm zu Brod geholfen; *il a du pain cuit*, er darf nicht mehr für das Brod ſorgen; (er hat ſo viel vor ſich gebracht, daß er nicht mehr arbeiten darf;) il n'a ni pain ni pâte, er hat weder zu beißen noch zu brechen; il l'a eu pour un morceau de pain, er hat es um ein Spottgeld, um ein geringes bekommen; *liberté & pain cuit*, glücklich iſt derjenige der ſein Auskommen hat und ſein eigener Herr iſt; *il promet plus de beurre que de pain*, er verſpricht mehr als er halten kann; c'eſt pain benit, ſagt man, wenn einem ein Unglück widerfährt, das er verdienet hat oder welches man ihm gönnet; *c'eſt pain benit que d'eſcroquer un avare*, man verdienet einen Gotteslohn, wenn man einen Geizhals über den Tölpel führet; *de tel pain, telle ſoupe*, wenn eine Sache gut ſeyn ſoll, muß man das rechte Zugehör daran thun; faire la guerre au pain, hungrig ſeyn, ein Stück Brod nach dem andern abſchneiden; *manger ſon pain blanc le premier*, in der Jugend gute Tage haben und im Alter darben; *il fait plus que ſon pain manger*, oder *il a mangé plus d'un pain*, er kann mehr als Brod eſſen; (iſt geſchickt in vielen Dingen) mettre hors de pain & de pot, mündig erklären; *c'eſt du pain bien long*, von einer Sache, wovon der zu hoffende Vortheil noch weit entfernet iſt; *cela eſt long comme un jour ſans pain*, das Ding iſt gar langweilig; man ſiehet kein Ende davon; *c'eſt autant de pain cuit*, wird von einer Sache geſagt, die man gegenwärtig nicht brauchet, aber doch zu einer andern Zeit brauchen kann; *jamais pains à deux couteaux ne furent ni bons ni beaux*, eine Wohlthat die durch die dritte Hand gehet, iſt ſchon um die Helfte beſchnitten; *à mal enfourner on fait les pains cornus*, wie man eine Sache anfängt, ſo geräth ſie auch; elle a pris (emprunté) un pain ſur la fournée, ſie hat zu früh mitgemacht, iſt vor der Hochzeit ſchwanger worden; il mange ſon pain dans ſa poche, dans ſon ſac, er iſt karg, theilt keinem Menſchen keinen Biſſen Brod mit; *il eſt bon comme le pain*, er iſt der beſte Menſch von der Welt; *manger ſon pain à la fumée du rôt*, zuſehen müſſen wie ſich andere luſtig machen, ohne Theil daran zu haben; faire perdre le goût du pain à qq. un, einem vom Brod helfen, ihn ums Leben bringen; il a perdu le goût du pain, er iſt todt.

Painbêche, *f.* faule Strunze, (Schimpfwort für träge Weibsperſonen.)

Paines, Pênes, *ſ. pl* Stücke Wolltuch oder Zeug davon man Bürſten macht das Leder zu wichſen.

Paiomirioba, pagimirioba, *f.* amerikaniſche Pflanze mit Schoten.

Pajonniſme, *m.* Lehre des Pajot (reformirte Sekte in Frankreich.)

Pajonniſtes, *ſ. m. pl.* eine Gattung Arminianer.

Pair, *ſ. m.* ein Herr vom obern Stand eines Landes, ein Pair: les douce Pairs de France, die zwölf Pärs von Frankreich; les Pairs du Royaume, die Herren, der hohe Adel des Königreichs.

Pair, *ſ. m.* der Gatte, eines vom Paar; die Gleichheit; was dem andern gleicht: la tourterelle, ne va jamais ſans ſon pair, die Turteltaube iſt niemals ohne ihren Gatten; ſans pair, ohne ſeines gleichen; faire marcher de pair, gleich hochachten; il va du pair oder de pair avec lui, er iſt ſeines gleichen, er giebt ihm nichts nach; ils ſe traitent de pair à compagnon, ſie gehen mit einander um als einer mit ſeines gleichen; change au pair, (in der Wechſelhandlung) ein Wechſel dabey nichts zu gewinnen oder zu verlieren iſt; da der Wechſelkurs gleich iſt.

Pair, *adj. m.* gleich, gerad, als eine Zahl; von gleichem Stande: un nombre pair, eine gerade Zahl; pair ou non pair, gerade

oder ungerade, ein Spiel; parler pair, deutſch reden, gleich heraus ſagen; être pair à pair, gleich ſeyn; gerade an der Zahl ſeyn; gleich viel ſeyn.

Paire, *ſ. f.* ein Paar, von Dingen, die zuſammen gehören, als Handſchuh, Strümpfe, ein Männlein und Weiblein von Thieren ꝛc. une paire de ſouliers, ein Paar Schuhe; - de bœufs, ein Joch Ochſen; - de ciſeaux, de pincettes, eine Schere, ein Zwickzänglein; - de lunettes, eine Brille; - de mouchettes, eine Lichtputze; *c'eſt une autre paire de manches*, das iſt ganz etwas anders; deux ſont la paire, (meiſt im übeln Verſtande) von zwey Perſonen, die einerley Eigenſchaften haben.

Pairement, *adv.* nombre pairement pair, gerade Zahl, die durch eine gerade wieder in gerade kann getheilet werden; als 8, durch 2 in 4; nombre pairement impair, gerade Zahl, bey deren Theilung eine ungerade heraus kömmt, als 20 durch 4 in 5.

Paireſſe, *f.* Gemahlinn eines Pärs.

Pairie, *f.* Würde, Herrſchaft eines Pärs: pairie femelle, Herrſchaft ſo eine Dame beſitzen kann.

Pairle, *ſ. m.* (im Wapen) ein Gabelkreuz in Geſtalt eines lateiniſchen Y.

Païs &c. ſ. Pays.

Paiſible, *adj.* friedlich, ruhig, ſtill; friedliebend, verträgſam; fromm, zahm, nicht ſcheu: cheval paiſible, ein Pferd das gern aufſitzen läßt; eau paiſible, ſtilles Waſſer das keine Wellen wirft; dormir d'un repos paiſible, ruhig ſchlafen.

Paiſiblement, *adv.* friedlich, ruhig, mit Ruhe und Friede.

Paiſſaler, *v. a.* den Weinberg mit Pfählen verſehen.

Paiſſant, *adj.* (in Wapen) weidend, gebückt, den Kopf hängend.

Paiſſe, *m. ol.* ein Sperling: paiſſe ſolitaire, ein Kanarienvogel.

Paiſſeau, *m.* ein Pfahl, Weinpfahl.

Paiſſeler, *v. a.* Pfähle einſchlagen bey dem Spaltrobſt; Weinpfähle ſtecken; die Reben anbinden.

Paiſſelière, *f.* Ort, wo man die Weinpfähle zubereitet.

Paiſſelure, *f.* Rebband; geringer Bindfaden, die Weinreben anzubinden; Werg, Abgang von Hanf.

Paiſſomme, *m.* eine ſeichte Gegend im Meer.

Paiſſon, *f.* Maſt; Eichel- und Eckerweide.

Paiſſon, *m.* (beym Gerber und Beutler) ein rundes Eiſen zum ſchlichten: Schlichtklinge.

Paiſſonner, *v. a.* (beym Gerber) ſchlichten.

Paitre, *ſ. m. ol.* Hirte.

Paitre, *v. a. & n. irr.* weiden, auf die Weide führen; abweiden, auf der Weide gehen: pais mes brebis, weide meine Schafe; paître l'herbe, im Graſe weiden; allez paître de l'herbe, (Schmähwort) geh deiner Wege, du Rindvieh! paître ſon oiſeau, den Falken füttern; il a peu & repeu, er hat ſich recht ſatt gegeſſen; envoyer paître qq. un, einen abweiſen, fortſchicken.

ſe Paître, *v. r.* ſich weiden, nähren; - d'imaginations, de chimeres, de vent, ſich mit leeren Einbildungen aufhalten, ſich mit Wind und leerer Hoffnung ſpeiſen.

Paitrin, *m.* Backtrog, ſ. Pétrin.

Paîtrir, ſ. Pétrir, *v. a* kneten; den Brodteig arbeiten; den Leimen treten.

Paîtri, *part. & adj.* geknetet, getreten; gebildet, zuſammen geſetzt, ſ. Pétri.

Paitriſſement, *ſ. m.* das Kneten, Treten des Leimens.

Paitriſſeur, *m.* der den Teig knetet.

Paix, *f.* der Friede; die Ruhe, Stille; Zufriedenheit des Gemüths: paix fourrée, plâtrée, ein Scheinfriede, der nicht lange währet; faire ſa (la) paix avec qq. un, ſich mit einem wieder ausſöhnen; ne donner ni paix ni treve à qq. un, einen beſtändig quälen, nicht in Ruhe laſſen; *paix & peu*, wenig haben und dabey ruhig leben, iſt beſſer als vieles in Unruhe; il eſt paix & aiſe, er lebt in Ruhe und Vergnügen; Dieu lui faſſe paix! Gott habe ihn ſelig!

Paix! Paix-là! *interj.* ſtill da!

Pal, *m.* ein Pfahl, (bey den Türken, eine Lebensſtrafe.)

Palade, *f.* ein Ruderzug, Stoß mit dem Ruder an ein Fahrzeug, es fortzutreiben.

Paladin, *m.* ein abentheuerlicher Held, irrender Ritter.

Palais, *m.* ein Palaſt; der Gerichtshof zu Paris wo das Parlament ſeinen Sitz hat: gens du palais, die Gerichtsbedienten; l'uſage du palais, der Gerichtsbrauch, ſtylus curiæ; ſe mettre au palais, ſich auf Gerichtsbedienung legen, ein Advokat werden; mourir de faim au palais, als Advokat nichts verdienen.

Palais, *m* der Gaumen: palais de bœuf, Rindsmaul; palais d'éole, (Baukunſt) Art Keller, daraus im Sommer durch Röhren kühle Luft in die Zimmer gezogen wird; palais de lievre, Haſenkohl, Saudiſtel, Sonnenkraut; ſe brûler le palais, ſich das Maul verbrennen.

Palamentes, *f. pl.* ſämmtliche Ruder an einer Galee.

Palan, *m.* Hißtan; Zugſeil am Maſt.

Palanche, *f* ein Waſſerträger, Schande zum Waſſertragen; (Stück Holz, das man auf die Achſeln nimmt, und an jedes Ende einen Eimer Waſſer hängt.)

Palanchée d'eau, eine Tracht Waſſer.

Palandeau, ſ. Palardeaux.

Palandre, *f.* Art mittelmäßiger Fahrzeuge mit

mit plattem Boden im mittelländiſchen Meere.

Palanque, *f.* kleine Schanz mit Paliſſaden und einem Graben verwahrt.

Palanque ! (auf den Schiffen) hiß auf! zieh an !

Palanquer, *v. a.* hiſſen, aufhiſſen; eine Laſt in das Schiff ein= oder ausladen.

Palanquin, *m. dim.* von Palan, ein kleines Hißtau, Seil, die kleineren Laſten in das Schiff zu ziehen.

Palanquin, *m.* Tragſeſſel der Indianer, die Leute auf den Achſeln zu tragen.

Palanquines, ſ. Balancines.

Palanquinet, *m.* Seil an der Segelſtange, um ſie zu regieren.

Parlardeaux, *m. pl.* Stücke Breter, Propfen, die Löcher im Schiff zuzumachen, die ſonſt offen ſind.

Palaſtre, *m.* die Platte, das Blech oder Gehäuſe eines Schloſſes.

Palatal, *adj.* conſonne palatale, der Gaumbuchſtab, (Gramm.)

Palatial, *adj.* zum Palaſt gehörig; wie ein Palaſt; palaſtmäßig.

Palatin, *adj.* pfälziſch, zur Pfalz gehörig: l'Electeur Palatin, Kurfürſt zu Pfalz; Comte Palatin, ein Pfalzgraf; la cour Palatine, der pfälziſche Hof; os palatin, Gaumenbein.

Palatin, *ſ. m.* ein Waywod in Polen.

Palatinat, *m.* die Pfalz (in Deutſchland:) Palatinat du Rhin, die untere Pfalz; Pfalz am Rhein; Haut Palatinat, Palatinat de Baviere, die obere Pfalz; palatinat, (in Polen) eine Waywodſchaft, Grafſchaft.

Palatine, *ſ. f.* eine Pfalzgräfinn; Waywodinn in Polen; *it.* ein Halsmarder oder Zobelkragen, welche Mode von einigen pfälziſchen Hofdamen nach Paris gebracht worden.

Palant, *m. vulg.* grober Bengel, ein Hache.

Pale, *f.* ein Schutzbret an dem Mühlengerinne; ein Grundzapfen oder Schlegel, einen Teich abzuziehen, bonde d'étang.

Pale, Palée, *f.* die Schaufel am Ruder.

Pale, Palle, *f.* der Kelchdeckel in der röm. Kirche.

Pâle, *adj.* blaß, bleich: couleurs pâles, bleiche Farben; pâles couleurs, Bleichſucht, Krankheit der Jungfern; les pâles ombres, die blaſſen Schatten, abgeſchiedene Seelen.

Pale, Palle, Pauche, Poche, *f.* Löffelgans, (platälea.)

Pale, *adj.* (in den Wapen) mit Pfählen.

Paléage, *m.* das Ausſchaufeln, Ausladen der Waaren aus dem Schiffe.

Palefrenier, Palfrenier, *m.* ein Stallknecht, Reut oder Pferdeknecht.

Palefroi, *m. ol.* ein Pferd zum Gepränge, Paradepferd; *it.* ein Pferd zum Reuten für das Frauenzimmer.

Palemail, *ſ. m. ol.* ſ. Mail.

Palementes, ſ. Palamantes.

Palernade, *f. ol.* Art geiſtlicher Geſänge.

Paleron, *m.* die Schulter, das Schulterblatt: - de chochon, geräucherte Schweinsſchulter.

Pales, Palée, *f.* eingeſchlagene Pfähle, Brücken oder Häuſer darauf zu ſetzen; hölzernes Brückenjoch.

Palès, *f.* die Hirtengöttinn.

Paleſte, *f. ol.* Wurfſpiel, ſ. Palet.

Paleſteau, *m. ol.* ein Fleck, ein Lumpe.

Paleſtine, *f.* das gelobte Land; Art Buchdruckerſchrift.

Paleſtre, *f.* Fecht= oder Ringſchul der Alten.

Paleſtrique, *adj.* zur Fecht= oder Ringſchul gehörig.

Palet, *m.* ein Teller oder tellerförmiges Eiſen, metallene Scheibe; ein Wurfſtein; ein Pilkeſtein, womit man im Spiel nach einem Ziel wirft; das Spiel ſelber, wozu man ſich gemeiniglich, anſtatt des Wurfſteins, grober Münzſorten bedienet: jouer au petit palet, mit dem Wurfſtein ſpielen.

Paleter, *v. n. vulg.* mit dem Wurfſtein ſpielen.

Paletot, *m.* grobes Kleid, Ueberrock ohne Ermel für Soldaten oder Bauern.

Palette, *f.* eine Pritſche, den Federball zu ſchlagen, Raket; das Palet, Farbebret der Maler; eine Ruderſchaufel; (beym Buchdrucker) das Farbeiſen; (beym Buchbinder) Verguldmeſſer; (beym Schmied) Kohlenſchaufel; (beym Wundarzt) Aderlaßbecken, Gefäß, das Blut vom Aderlaſſen aufzufangen, und zu meſſen; (in der Anatomie) Knieſcheibe; überhaupt die Schaufel oder der breite Theil eines jeden Werkzeugs.

Palettes, *f. pl.* Pinſel zum vergulden.

Pâleur, *f.* die Bleiche, Bläſſe; blaſſe Farbe.

Paliatif, &c. ſ. Palliatif.

Palier, *m.* Abſatz, Ruheplatz auf einer Treppe.

Palindromie, *f.* das Zurücktreten der böſen Feuchtigkeiten in den Leib.

Palingénéſie, *f.* neuer Zuſtand bey der Seelenwanderung; Wiederhervorbringung einer verbrannten Pflanze aus ihrer Aſche.

Palinod, Palinot, *m.* ein Loblied auf die H. Jungfrau Maria.

Palinodie, *f.* Widerrufung, Behauptung des Gegentheils: chanter la palinodie, einen Widerruf thun, ſich aufs Maul ſchlagen.

Pâlir, *v. n.* erblaſſen, erbleichen, bleich werden; *it. v. a* bleich machen: on rougit de honte, on pâlit de colere, aus Scham erröthet man, und aus Zorn erblaſſet man; il pâlit à la vue d'une épée, er erblaſſet wenn er nur einen Degen ſieht; le vinaigre pâlit les levres, der Eſſig macht bleiche Lippen.

Palis, *ſ. m.* Zaunpfahl, Stacketenzaun oder Geländer, Zaun von Pfählen.

Paliſſade, *f.* Paliſſade, Zaunſtock, Stackete, Schanzpfahl; Pfahl=, Paliſſadenwerk, Schutzgatter, Stacketwerk; (beym Gärtner)

ner) ein Baumgehäge, Hecke oder Reihe von Bäumen: garnir un endroit de paliſſades einen Ort mit Pfahlwerk verſehen.
Paliſſader, *v. a.* verpfählen, mit Paliſſaden einſchließen.
Pâliſſant, *adj.* erblaſſend, erbleichend.
Paliſſé, *adj.* (in den Wapen) mit Pfählen; umpfählt.
Paliſſer, *v. a.* Bäume an ein Geländer binden, mit Zaunſtecken befeſtigen.
Paliſſur, *ol.* ſ. Pâleur.
Paliſſon, *m.* Schlichteiſen, bey dem Korduanmacher ꝛc.
Paliure, *m.* Judendorn, ein Strauch.
Palixandre, *m.* Art von violblauem Holz zu eingelegter Arbeit.
Palladium, *m.* das bekannte Bildniß der Minerva in Troja.
Pallage, *m.* Geld, ſo dem Lehnsherrn von jedem Schiffe, ſo in deſſen Gebiet anlandet, erlegt wird.
Pallas, *f.* die Göttinn Pallas, Minerva.
Palle, *f.* Kelchdeckel; *ol.* ſeidene Decke über einen Altar.
Pallé, ée, *adj.* (in Wapen) mit Pfählen beſetzt.
Palleter, *v. n. ol.* ſcharmuziren.
Palletie, *f.* Scharmützel.
Palliatif, ive, *adj.* remede palliatif, ein Scheinmittel; Arzney ſo die Krankheit nur lindert, aber nicht aus dem Grunde hebt.
Palliation, *f.* Beſchönigung, Bemäntelung, Ausrede, Scheinrede; Scheinkur, blinde Kur einer Krankheit, die nur dem Schein nach gehoben wird.
Pallier, *v. a.* bemänteln, beſchönigen; einer Krankheit oder anderm Uebel dem Schein nach abhelfen.
Pallio, ſ. Paillo.
Pallium, *m.* ein Biſchoffsmantel.
Palma Chriſti, palme de Chriſt, *m.* Wunderbaum, ſ. Ricin.
Palmaire, *adj.* muſcle palmaire, das flache Handmäusgen.
Palme, *f.* Palmzweig; (poet.) Sieg, Vortheil; Ruhm, Ehre, Vorzug; Siegszeichen: palme de martyre, Märtyrertod; palme marine, Meerſpinne; eine halb verſteinte Pflanze.
Palme, *m.* die flache Hand; die Handlänge, eine Spanne: le grand palme, eine Handlänge, Maaß von 9 Zoll; le petit palme, eine Handbreite, oder 3 bis 4 Zoll; *it.* der breite Theil eines Ruders, die Ruderplatte.
Palmer, *v. a.* (beym Nadler) die Nadeln am Oehr breit ſchlagen.
Palmettes, *f. pl.* (Baukunſt) kleine Palmzweige.
Palmier, *m.* ein Palmbaum.
Palmiſte, *m.* Art von Palmbaum.
Palmite, *m.* das Mark im Palmbaum.
Palmulaire, *m.* Kämpfer bey den Römern, ſo mit einem kleinen Schild ſtritte.
Palombe, *m. ol.* wilde Taube.
Palon, *m* (beym Wachszieher) Art hölzernen Spatels, das im Keſſel ſchmelzende Wachs umzurühren.
Palonneau, Palonnier, *m.* das Ortſcheit an der Kutſche, woran man die Pferde ſpannet, das Querholz an der Wage.
Palot, *m.* ein grober Bengel, Tölpel.
Palotte, ſ. Paulette.
Palourde, *f.* eine Art Seemuſcheln.
Palpable, *adj.* handgreiflich, fühlbar; deutlich, klar, offenbar.
Palpablement, *adv.* handgreiflich klar, offenbarlich.
Palpitant, e, *adj.* zappelnd, klopfend, ſtark ſchlagend, in ſtarker Bewegung.
Palpitation, *f.* das Zappeln; Klopfen, Schlagen, inſonderheit des Herzens und der Pulsadern.
Palpiter, *v. a.* zappeln, klopfen, ſchlagen, zucken: il palpite encore, das Herz ſchlägt ihm noch.
Pal-planche, *f.* (im Waſſerbau) Spundpfahl.
Palſangue, Palſanguienne, Palſembleu, ein ein gemeiner Fluch des Pöbels.
Paltoque, *ol.* eine Art Tulpen.
Paltoquet, *m.* ein Baurenlümmel.
Paludier, *m.* ein Salzſieder.
Palus, *m.* ein Sumpf, Moraſt: Palus Méotides, der mäotiſche Sumpf in der Tartarey; le Stygien palus, (im Scherz) der Höllenpfuhl.
Palyon, *ol.* Prieſterkappe.
Pambou, *m.* Art Schlangen in Indien.
Pâmé, *adj.* (in den Wapen) mit offenem Maul, als ſterbend oder unmächtig.
Pâmer, *v. n* ſe pâmer, *v. r.* in Ohnmacht fallen, den Gebrauch der Sinne verlieren; ſe pâmer de rire, vor Lachen zerberſten wollen; - de joie, vor Freuden außer ſich ſelbſt ſeyn.
Pamflet, *m.* ſ. Brochure.
Pammeles, *f. m.* Gott der Natur.
ſe Pamoiſir, die Ohnmacht bekommen.
Pâmoiſon, *f* Ohnmacht: tomber en pâmoiſon, in Ohnmacht fallen.
Pampe, *f.* Blatt an der grünen Saat.
Pamphile, *m* Pamphilus, Mannsname.
Pampre, *m.* Weinblatt, Weinranke; (Baukunſt) Schnur von Weinblättern und Trauben an gewundenen Säulen.
Pampré, *adj.* (in Wapen) mit Weinranken, mit Trauben an den Reben.
Pan, *m.* Pan, der Hirtengott.
Pan, *m.* ein Stück der Länge und der Breite nach, Theil, Seite, Strecke, ein Eck oder Seite eines jeden Körpers oder Figur; ein Blatt, eine Breite: une robe de quatre pans, ein Rock von vier Blatt; une tour à ſix pans, ein Thurn von 6 Seiten; une ſa-

li-

Here &c. à 4 pans, eine Salzbüchſe ꝛc. mit 4 Ecken; un pan de muraille, eine Strecke, Stück Mauer; *it.* ſo viel als empan, eine Spanne, Maaß von neun Zoll; das Seitenbret, Kopf- oder Fußbret einer Bettlade; ein Verſchlag von Bretern in einem Zimmer; ein Kabinet; das Vordertheil von einem Gebäude ꝛc. ein Haſengarn; eine Fahne ꝛc. pan de porte, der Spiegel einer Thüre; eſcalier à pans, eine Treppe mit verſchiedenen Abſätzen; pan de robe, der untere Theil oder Schoos eines Kleides; - de rets, Wand von leinen Tuch, das Wild einzuſchließen; pan de bois, pan de fuſt, eine Planke oder hölzerne Wand; à pans coupés, mit ſtumpfen Ecken; pan de canne, ein gewiſſes Längenmaaß; *it.* ſo viel als panonceau; ein Unterpfand; inſtrument à pan, ſieben Pfeifen aneinander, nach den ſieben Clavibus oder nach der Touleiter.

Pan oder Paon, *m.* ein Pfau.

Panacée, *f.* allgemeines Hülfsmittel, Univerſalarzney.

Panaces. *m.* Name verſchiedner Heilkräuter.

Panache, *m.* ein Federbuſch; Straußenfeder; ein Strebbogen; Zierrath der Goldſchmiede und Zinngießer an den Leuchterröhren; (im Gartenbau) der Buſen einer Blume mit allen Blättern; ein Zierrath davon am Säulenkapital; die Vermiſchung der Farben an den Blumen, z. E. anémone qui a un beau panache, eine Anemone die ſchön bunt iſt; panache de cerf, (im Scherz) Hahnreyfeder, Ochſenkrone oder Hörner die eine Frau ihrem Mann aufſetzt; panache de mer, eine Meerſpinne; *it.* Art Meerſtaude, Gewächs in Form eines Fechers.

Panache, *f.* Pfauenweiblein.

Panaché, *adj.* bunt, geſtreift, mannigfarbig.

Panacher, *v. n.* ſe panacher, *v. r.* (von Blumen) buntfärbig, bunt geſtreift werden.

Panachrante, *adj.* das keine Flecken oder Schmuz hat.

Panade, Pannade, *f.* das Kurbettiren, ſtolze Springen der Pferde.

Panade, *f.* Suppe von geriebenem Brod und Fleiſchbrühe, Kraftbrühe.

ſe Panader, *v. r.* ſtolz einher gehen, ſich breiten wie ein Pfau; ſtolziren.

Panage, *m.* Maſtrecht für die Schweine: arriere panage, die Nachmaſt.

Panais, Panets, Paſtenade, *m.* der Paſtinak, Bärdill, Bärwurz.

Panard, *adj.* cheval panard, ein Pferd mit auswärts ſtehenden Vorderfüßen.

Panaris, *m.* Wurm am Finger, Nagelgeſchwür.

Panathénées, *f. pl.* Feſt zu Athen zur Ehre der Minerva.

Pancalier, *m.* Savoyerkohl.

Pancarpe, *m.* Spiel der Römer, wobey Menſchen mit Thieren ſtritten.

Pancarte, *f.* Taxzettel, Zolltafel an Oertern wo man Zoll, Accife ꝛc. hebt; alte Schriften, verlegene Papiere, daran nicht viel gelegen.

Panae, Pancement &c. ſ. Panſe &c.

Pancerne *m.* Art polniſcher Reuter.

Pancher, ſ. Pencher &c.

Panchreſte, *m.* Mittel zu allerley Krankheiten dienlich.

Panchymagogue, Arzeney böſe Feuchtigken abführend.

Pancrace. *m.* Pankraz, Mannsname.

Pancratium, *m.* Meerzwiebel, ſcille rouge.

Pancréas, *m.* die Krösdrüſe, das Rücklein am Gedärm.

Pancréatique, *adj.* zur Krösdrüſe gehörig.

Panqu, dickbäuchig, ſ. Panſu.

Pandectaire, *m.* Benennung der Schriftſteller, die ihre Werke Pandekten betitelt haben.

Pandectes, *f. pl.* die Pandekten; auch eine Sammlung anderer nützlicher Schriften.

Pandeloque, *f.* ſ. Pendeloque.

Pandémie, Pandémique, ſ. Epidémie, Epidémique.

Pandiculation, *f. ol.* das Ausſtrecken bey dem Gähnen.

Pandore, *f.* Inſtrument, gleich einer Laute, mit meſſingnen Saiten; eine Pandore.

Pandore, *f.* ein Weibername in der Fabel; *la boite de Pandore,* die Quelle alles Uebels in der Welt.

Pandour, *m.* Pandur, kroatiſcher Soldat.

Pandre &c. ſ. Pendre.

Panée, *adj. f.* de l'eau panée, Waſſer, worein man Brod geworfen, um es zum Trinken bequemer zu machen.

Panégyrique, *adj.* & *f. m.* eine Lobrede, Lobſpruch; il fait le panégyrique de cet homme là dans toutes les compagnies, er lobt dieſen Menſchen in allen Geſellſchaften.

Panégyriſme, *m.* Ton, Schreibart eines Lobredners.

Panégyriſte, *m.* ein Lobredner; Schmeichler.

Paner, *v. a.* mit geröſteten Brodkrumen überſtreuen: eau panée, Brodwaſſer, (darinnen ein Stücklein geröſtet Brod eingeweicht.)

Paner, *v. a. ol.* verheblen, verbergen.

Panerée. *f.* ein Korbvoll.

Paneſſe, paoneſſe, *f.* das Pfauenweiblein.

Paneter, *m. ol* ein Becker.

Paneterie, *f.* die Hofbeckerey; Brodkammer, das Brodverwalteramt in Klöſtern.

Panetier, *m.* Aufſeher über die Hofbeckerey; Brodverwalter im Kloſter.

Panetiere, *f.* ein Brodſack der Schäfer; die Schäfertaſche.

Paneton, *m.* Schlüſſelblatt, Bart oder Kamm eines Schlüſſels.

Panic, *m.* Heidekon, Pflanze, deren Aehre aus unzählbarer Menge Saamen beſteht.

Panicaut, *m.* Brachdiſtel; Walldiſtel, Mannstreu.

Panicule, *m.* (Anatomie) fleiſchiges Häutlein.

Panicum, ſ. Panic, und Panis

Panier, *m.* ein Korb, Tragkorb, Schanzkorb; ein Korbvoll; die Schoßlelle am Poſtwagen; der Korb am Baleſter worein man die Kugel legt; ein Reifrock des Frauenzimmers: panier plein, ein dicht geflochtener Korb; à claires voies ein durchbrochener, weitgeflochtener Korb; panier à feu, eine Art Feuerwerk aus Mörſern geworfen; Korbhagel; *it.* ein Wärmkorb; panier de fleurs, (Baukunſt) ein Zierrath wie ein Blumenkorb an den Säulen; anſe de panier, ein gedruckter Bogen der nicht recht rund ſondern obenher ein wenig geſenkt iſt; plâtre au panier, grob geſiebter Gyps; *l'anſe du panier* Wannengeld, Schwenzelpfennige ſo das Geſinde macht; *un panier percé*, ein Verſchwender der alles verthut; *it.* ein ſchlechtes Gedächtniß; ſot comme un panier, ſehr dumm; beſchämt, zu Schanden gemacht; *puiſer de l'eau dans un panier*, vergebliche Arbeit thun; *à petit mercier, petit panier*, wie der Kram, ſo der Korb; wer nicht lang hat, kann nicht lang hängen laſſen; *il ne faut pas mettre tous ſes œufs dans un panier*, eine geſcheite Henne leget nicht alle Eyer in ein Neſt; man muß nicht ſein ganzes Vermögen auf einen Nagel hängen; *adieu panier, vendanges ſont faites*, die Meſſe iſt geſungen, es iſt nun alles aus.

Panique, *adj.* terreur panique, plötzlicher, allgemeiner Schrecken; eitele, vergebliche Furcht.

Panis, Paniz, *m.* Art Hirſe; wilder Fenchel, wild Mannsgras; Fuchsſchwanz.

Panne, Penne, *f.* Pelz mit gelinder weicher Haut; Haut woran noch viel Fett hängt, ſonderlich am Bauche; (in Wapen) die zweyerley Arten Felle, Grauwerk oder Hermelin; ſeidener Zeug, mit langen Haaren, geblümter Sammet, Pelzſammet: panne de peluche, Art Sammet von Wolle; panne de porc, friſch Schweinſchmeer; cet homme a deux doigts de panne, dieſer Menſch iſt überaus dick; panne, (bey verſchiedenen Handwerkern) die dünne und ſchmale oder ſpitzige Seite des Hammers; (beym Zimmermann) ein Querholz unter die Dachſparren; ein Stützband; (in der Seefahrt) mettre à panne, ein Schiff auf die Seite legen, um es auszubeſſern; mettre oder être en panne, ein Schiff in ſeinem Laufe aufhalten, um andere zu erwarten oder vorbey zu laſſen; tenir qq. un en panne, einen in der Ungewißheit, im Zweifel laſſen.

Panne, *f.* das Pfauenweiblein.

Panneau, *m.* (bey dem Schreiner) ein viereckiges dünnes Bret, ein Feld oder Spiegel, als in einer Thüre ꝛc. ein Fenſterflügel, ein Fach oder Feld in einem Fenſterrahm; die Vor- und Rückwand einer Kutſche; ein Küſſen unter dem Sattel; Seite eines behauenen Steins; die Wand eines Jägergarns; ein Wild- oder Vogelgarn; ein Hutmachergeſtelle, woran das eine Ende des Fachbogens feſt gemacht iſt: tendre un panneau à qq. un, einem einen Fallſtrick legen; donner dans le panneau, ſich fangen, ertappen laſſen; *il creve dans ſes panneaux*, er möchte vor Verdruß zerberſten, aus der Haut fahren.

Pannelles, *f.* (in Wapen) Pappelblätter; Art roher Zucker.

Panneton, *m.* der Bart am Schlüſſel.

Pannicule, *m.* pannicule charneux, (Anatomie) Fiſchhäutlein.

Pannomie, *f.* Sammlung aller Geſetze.

Pannon, beſſer Pennon, *m.* Fähnlein mit einem langen Schweif; (auf dem Schiff) der Windzeiger, ein klein Stück Kork mit Federn, frey hängt; Quartierhauptmann der Stadtmiliz in Lyon: pannon généalogique, ein Wapenſchild, ſeine Ahnen zu beweiſen; faire de pannon banniere, zu einer höhern Würde gelangen.

Pannonie, *f.* Pannonien, altes Ungarn.

Pannonien, *m.* ein Ungar.

Pannonique, *adj. c.* ungariſch.

Pannoſiteux, ſe, *adj. ol.* lumpig.

Panonceau, Pennonceau, *m.* Fahne im Wapen; eine Dachfahne; ein Wapenſchild wie Pannon; das Wapen an offenen Briefen, angeſchlagenen Befehlen, an Wegen, Häuſern ꝛc. zum Zeichen der Sicherheit; gerichtlicher Anſchlag eines Hauſes oder andern Guts zum verſteigern.

Panoncel, ſ. Pénoncel.

Pannus, *m.* dicke zähe Materie am Augenhäutlein; Augenfell.

Panſard, arde, *adj.* & *ſ.* dickbäuchig; Dickbauch, Dickwanſt.

Panſe, *f.* der Wanſt, Unterleib; ein dicker Bauch; der erſte Magen der wiederkäuenden Thiere; der Bauch an Buchſtaben; (bey dem Glockengießer) der Glockenſaum, der Rand woran der Schwengel ſchlägt: panſes de Damas, de Smyrne, große Roſinen aus Damaſko und Smyrna; prendre ſoin de ſa panſe, für den Bauch ſorgen; wohl leben; *il vaut mieux avoir belle manche que belle panſe*, es iſt beſſer ſein Geld an ein ſauber Kleid zu wenden, als ſolches zu verſchlecken; *après la panſe vient la danſe*, auf das Eſſen folgt der Tanz, oder andere Ergötzlichkeiten; *il a plus grands yeux que grande panſe* die Augen ſind bey ihm größer als der Magen; grand-merci panſe, ſagt man zu

denen

denen die einem etwas geben, das ſie ſelber nicht genießen oder nutzen können; panſe d'a, das geringſte; il n'y a pas fait une panſe d'a er hat noch nicht das geringſte daran gemacht.

Panſelené, *adj. ol.* der im Vollmond geboren.

Panſement, *m.* das Verbinden der Wunden, die Pflegung, Wartung der Kranken und Verwundeten; *it.* der Pferde und andern Viehes.

Panſer, *v. a.* Wunden verbinden; Kranke, Verwundete warten und pflegen; Hunde, Vögel, Pferde ꝛc. warten, füttern, ſtriegeln: il a été bien panſé du vilain mal, er hat die Salivationskur glücklich überſtanden; allez vous faire panſer! geh zum Henker!

Panſu, ue, *adj. vulg.* dickbäuchigt.

Pantalon, *m.* der Pantalon, Gaukler, Poſſenſpieler in den italiäniſchen Komödien; die ganze Kleidung deſſelben: *à la barbe de Pantalon*, in Gegenwart deſſen den die Sache angehet; ihm ins Angeſicht und zum Trutz.

Pantalonnade, *f.* ein Gaukeltanz; närriſche Stellung, Geberden in einer Geſellſchaft.

Pante, *f.* ſ. Pente.

Pantelant, ante, *adj.* keichend, dem das Herz ſchlägt vom Laufen, Schrecken ꝛc.

Panteler, *v. n. ol.* keichen; klopfen, ſchlagen, als das Herz.

Panthée, *m.* das Götzenbild, ſo aus vielerley Figuren der Götter beſtund.

Panthéon, *m.* Tempel in Rom, der allen Göttern zugleich gewidmet war.

Panthere, *f.* Pantherthier, Pardel; ein Edelſtein, Art von Onyx oder Jaſpis; der Wolf, ein ſüdliches Geſtirn.

Pantiere, *f.* eine Art Netz, Vögel zu fangen.

Pantine, *f.* gewiſſe Zahl Stränge roher Seide oder Garns.

Pantocheres, *f. pl.* mittelmäßige Seile, mit welchen die Wände zu beyden Seiten der Maſtbäume verbunden werden, um den Maſtbäumen bey Sturmwetter mehrere Feſtigkeit zu geben.

Pantographe, *m.* Storchſchnabel, ein Inſtrument zum Kopiren der Riſſe.

Pantoiement, *m.* das Keichen der Falken, die Engbrüſtigkeit.

Pantois, *adj. ol.* keichend, engbrüſtig.

Pantoiſer, *v. n. ol.* keichen, engbrüſtig ſeyn.

Pantometre, *m.* ſ. Holometre.

Pantomime, *m.* ein Komödiant der nur durch Geberden vorſtellet.

Pantomime, *f.* ein Schauſpiel, durch bloße Geberden, ohne dabey zu reden, vorgeſtellet; eine Pantomime.

Pantonier, *m.* Zöllner bey einer Brücke.

Pantoquières, *f.* ſ. Pantochères.

Pantoufle, *m.* ein Pantoffel; (auf der Reitſchule) eine Art von Hufeiſen, den Huf heraus zu treiben: mettre ſon ſoulier en pantoufle, die Quartiere an den Schuhen niedertreten; raiſonner pantoufle, närriſch und abgeſchmackt reden; faire une choſe en pantoufles, *vulg.* eine Sache ohne Mühe und gleichſam zum Zeitvertreib thun.

Pantoufler, *v. n. vulg.* ungeſchickte Reden führen; hin und her laufen.

Pantouflier, *m. vulg.* der immer Pantoffeln trägt, nie aus dem Hauſe gehet.

Panture, ſ. Penture.

Paole, ſ. Paule.

Paon, *m.* (ſpr. pan) ein Pfau: paon rouant, ein Pfau mit ausgebreitetem Schweif; paon de mer, ein Seefiſch mit bunten Schuppen, der Meerpfau; paon royal, eine Art von Nelken; il eſt glorieux comme un paon, er iſt ſtolz wie ein Pfau; on dit que le paon a la tête de ſerpent, la queue d'ange & la voix de diable, man ſagt, der Pfau habe einen Kopf wie eine Schlange, einen Schwanz wie ein Engel, und eine Stimme wie der Teufel.

Paonace, *f.* Veilchen- oder Mohnfarbe.

Paonne, (ſpr. panne) Paneſſe, *f.* Pfauenweiblein.

Paonneau, *m.* ein junger Pfau.

ſe Paonner, *v. r.* ſich brüſten, ſtolz ſeyn wie ein Pfau.

Papa, *m.* Papa; Kinderwort, anſtatt Vater: grand-papa, Großvater.

Papable, *adj.* der Pabſtwahl fähig, z.E. Cardinal papable.

Papal, e, *adj.* päbſtlich.

Papas, *m.* Frucht aus Peru, ſonſt pomme de terre, ſ. topinambour.

Papat, *m.* Würde, Regierung eines Pabſtes.

Papauté, *f.* päbſtliche Würde, das Pabſtthum.

Papaya, **Papayer**, *f. m.* Baum in den antilliſchen Inſeln, ohne Aeſte und inwendig ſchwammig.

Papaye, *f.* die Frucht dieſes Baums.

Pape, *m.* der Pabſt: être ſervi comme le Pape, wohl bedienet ſeyn; *nous euſſions fait un Pape*, wir haben einerley Gedanken gehabt; il eſt têtu comme la mule du Pape, er iſt ſehr eigenſinnig; *pour devenir Pape, il n'y a qu'à ſe propoſer de l'être*, es iſt alles möglich zu machen, wenn man ſich Mühe giebt und die rechten Mittel ergreift; il eſt le premier moutardier du Pape, (ſpottweiſe) er iſt ein vornehmer Mann.

Papefigue oder **Papefiguiere**, *f. vulg.* Ketzerey der Widerſacher des Pabſtes.

Papegai, *m. ol.* ein Papagey; der Pfingſtvogel (ſo auf eine Stange geſteckt und darnach geſchoſſen wird;) tirer au papegai, nach dem Vogel ſchießen.

Papelard, *m. ol* von papa, (ein Schimpfwort) ein Schmeichler, Heuchler, Scheinheiliger.

Papelarder, *v. n. ol.* heucheln, ſich fromm ſtellen.

Papelardiſe, *f. ol.* und noch im Scherz, Heucheley, Scheinheiligkeit; Schmeicheley.

Papeline, *f.* halbſeiden Zeug zu Avignon, Paplin.

Papelonné, *adj.* (in Wapen) geſchuppt, als ein Ziegeldach.

Paperaſſe, *f.* alte Zettel, verſchriebenes Papier, ſo zu nichts mehr taugt.

Paperaſſer, *v. n.* viel ſchreiben, ſchmieren.

Papeſſe, *f.* eine Päbſtinn, wird fabelhafter weiſe von Johann VIII geſagt.

Papeterie *f.* eine Papiermühle; Papierhandel; Papiermacherkunſt.

Papetier, *m.* Papiermacher, Papierhändler.

Papier, *m.* Papier; *plur.* Schriften, Briefſchaften, Zettel, Mannſcripte, Papiere, Dokumente ꝛc. papier collé, papier à écrire, Schreibpapier; - à humecter, Druckpapier, ungeleimt Papier; - lavé, planirt Papier; - marbré, türkiſch Papier; - gris, - brouillard, Löſchpapier; - réglé, linirt, Notenpapier zur Muſik; - de comptes, Regalpapier; papier marqué oder timbré, Stempelpapier; papier volant, (vor Gericht) eine Schrift, die nichts gilt; verwerflicher Beweis; papier de cartouche oder de gargouſſe, Papier zu Patronen oder Kartätſchen; papier terrier, ein Erbregiſter, Steuerbuch, Landbuch; *le papier ſouffre tout*, das Papier iſt geduldig; man kann viel in den Tag hinein ſchreiben; *otez cela de vos papiers*, ihr betrüget euch; laſſet euch dieß aus dem Kopf bringen; *il eſt écrit ſur le papier rouge*, man wird es ihm gedenken, er ſteht im ſchwarzen Regiſter; *cela eſt réglé comme un papier de muſique*, das iſt in ſeiner völligen Ordnung oder Richtigkeit; *les murailles ſont le papier des foux* Narrenhände beſchmieren Bücher und Wände; je vous le ferai voir papier ſur table, ich will es euch durch unumſtößlichen Beweis darthun; papier, heißt bey den Kaufleuten auch Wechſelbriefe; *it.* Handels- oder andere Bücher, darein man etwas ſchreibt; je n'ai point d'argent, mais du papier, Geld habe ich nicht, aber Wechſelbriefe; il eſt écrit ſur mes papiers, er ſteht in meinem Buch, iſt mein Schuldner.

Papillaire, (2 l ausgeſpr.) *adj.* Zitzen- oder warzenförmig.

Papille, *f.* Warze oder Zitze.

Papillon, *m.* Schmetterling, Sommervogel, Zweyfalter, Buttervogel; *fig.* ein Flattergeiſt; unbeſtändiger Menſch: *voler les papillons, courir après les papillons*, ſich mit Kleinigkeiten aufhalten; *ſe brûler à la chandelle comme les papillons*, an ſeinem Unglück ſelber ſchuld ſeyn; papillon, (beym Winzer) les vignes font le papillon, wird geſagt, wenn die Augen am Weinſtock nur mit zwey Blättern aufgehen.

Papillonacée, *adj. c.* (Botanik) Art von Blumenkronen, die einen ſitzenden Zwiefalter vorſtellen, als Erbſen ꝛc.

Papillonné, *adj.* (in Wapen) geſchuppt.

Papillonner, *v. n.* in ſteter Bewegung ſeyn, herum flattern, kein Sitzleder haben.

Papillotage, *m.* aufgewickelte Haarlocken, das Haar zu kräuſeln; *fig.* leer Geſchwätz; (beym Maler) unordentliche Stellung der Figuren eines Gemäldes.

Papillote, *f.* Stückchen Papier die Haare aufzuwickeln; eingewickelte Haarlocke; Gold-, Silberflitterlein zu geſtickter Arbeit.

Papilloter, *v. a.* die Haare aufwickeln, in Locken ſchlagen; *v. n.* beſtändig mit den Augen blinzeln; beym Winzer wird es vom Weinſtock geſagt wenn die Augen daran taub ſind; von Gemälden, wenn ſie ohne Geſchmack oder von unangenehmer Schattirung ſind; (beym Buchdrucker) von den Schriften, wenn ſie ſich doppelt abdrucken.

Papillots, *m. pl.* Frieſelflecken.

Papin, *m. ol.* ein Brey oder Pape.

Papiſme, *m.* das Pabſtthum; päbſtliche Lehre.

Papiſte, *ſ. m. & f.* Papiſt, Papiſtinn.

Papiſte, Papiſtique, *adj.* päbſtiſch, päbſtlich.

Papoage, *m.* Güter, Erbſchaft.

Papolâtre, *m.* ein Päbſtler, Anbeter des Pabſts.

Papoque, *m.* Art großer Papageyen.

Papouche, *f.* Art Schuhe in Indien.

Papules, *f. pl.* Art um ſich freſſender Geſchwüre oder Geſchwulſt, als Rothlauf, Krebs ꝛc.

Papyer, *v. a. ol.* lallen, wie die Kinder.

Paquage, *m.* das Einpacken geſalzener Fiſche; eingeſalzenes Fiſchwerk.

Pâque, *m. ſing.* der Oſtertag; pâque, *f.* und öfters pâques, in *pl* die Oſtern, das Oſterfeſt, Oſterlamm: pâques fleuries, der Palmſonntag; pâques cloſes, qâque cloſe, der Sonntag nach Oſtern; pâque eſt haut, pâque eſt bas cette année, der Oſtertag fällt ſpät, früh dieſes Jahr; faire ſes pâques, ſeine Oſtern halten, zum heil. Abendmahl gehen; pâque Dieu, ein alter Schwur; de pâque, öſterlich; *ſe faire poiſſonnier à la veille de pâques*, etwas unternehmen wobey nichts mehr zu gewinnen iſt; *il fait carême-prenant avec ſa femme, & pâques avec ſon curé*, er weis wohl wo er ſich recht luſtig machen kann.

Paquebot, *m.* Packetboot, Poſtſchiff.

Paqueſic, ſ. Pacſi.

Paquer, *v. a.* geſalzene Fiſche in Tonnen einſchlagen.

Paquerette, *f.* kleine Maßlieben, Gänſeblümgen, Zeitloſen.

Paquet, *m.* Pack, Bündel, Packet, Päcklein: il porte ſon paquet, er iſt bucklich; donner le paquet à qq. un, einem den Abſchied geben;

den; einem nichts ſchuldig bleiben; (ihn mit Scherz ꝛc. wieder bezahlen;) einen um etwas verklagen oder ihm etwas ſchuld geben, z. E. elle donne le paquet à un tel, giebt den und den zum Vater an; faire oder trouſſer ſon paquet, zur Abreiſe einpacken; montrer ſon paquet, die Scham entblöſen; ne nous donnez plus de ces paquets, verſchonet uns ins künftige mit ſolchen Poſſen; *il faut hazarder le paquet*, es muß gewagt ſeyn; portepaquet, ſ. Porte-paquet.

Paqueter, *v. a.* (beſſer empaqueter) einpacken.

Paqueteur, *m.* ſ. Emballeur.

Paquette, Weibername, Paſchaſia; *it.* ſ. Paquerette.

Paqueur, *m.* der geſalzene Fiſche in Tonnen einſchlägt.

Paquis, Pacquis, ſ. Pâcage.

Paquotille, ſ. Pacotille.

Par, *prép.* durch; auf, aus, bey, mit, von, zu, vor, in, um, wegen, während, unter: paſſer par la ville, durch die Stadt ziehen; tout par amitié, rien par force, alles aus Freundſchaft, nichts mit Gewalt; de par le Roi, im Namen oder auf Befehl des Königs; par-ci, par-là, bisweilen, zu Zeiten, hin und her, hie und da; par an, jährlich; par mois, monatlich.

Parabolain, Parabolaire, *ſ. m.* vor dieſem, ein Fechter; ein Geiſtlicher, zu Wartung der Kranken beſtellt.

Parabole, *f.* ein Gleichniß, Gleichnißrede; (Geometrie) eine Parabel, Kegelſchnitt; *it.* der Quotient in der geometriſchen Theilung, die Linie eines Kegelſchnittes: les paraboles de Salomon, die Sprüchwörter Salomonis.

Parabolins, *pl. ol.* Aerzte, ſ. Parabolain.

Parabolique, *adj.* Paraboliquement, *adv.* paraboliſch, wie Kegelſchnitte; gleichnißweiſe.

Paraboliſer, *v. n.* durch Gleichniſſe reden.

Parabolisme, *m.* Theilung einer Gleichung durch die bekannte Größe.

Paraboloïde, *m.* eine Parabel, in der algebraiſchen Rechnung.

Paracenteſe, *f.* die Abzapfung bey einem Waſſerſüchtigen.

Parachévement, *m.* Vollendung.

Parachever, *v. a.* vollenden, zu Stande bringen, fertig machen; endigen.

Parachronisme, *m.* ein Fehler wider die Zeitrechnung, (ſ. Prochronisme.)

Paraclet, *m.* Tröſter, der H. Geiſt.

Paraclétique, *ſ. m.* Kirchenbuch der Griechen.

Parade, *f.* Prunk, Gepräng, Pracht, Parade, Zierrath, äußerlicher Schein und Anſehen; (im Fechten) das Pariren, Abwenden eines Stoßes oder Hiebes; (im Kriege) das Aufmarſchiren; (auf der Rentbahn) das Anhalten des Pferds mit dem Zügel; Poſſenſpiel der Seiltänzer und Taſchenſpieler, die Leute herzu zu locken; überhaupt der Aufzug aller Leute die ſich wollen ſehen laſſen: lit de parade, Prangbett; mettre en parade, zur Schau ausſtellen; faire parade d'une choſe, ſich eines Dinges rühmen, viel Weſens davon machen, ſich mit etwas ſehen laſſen; faire parade, (in der Seefahrt) alle Flaggen eines Schiffs fliegen laſſen.

Paradigme, *m.* Exempel, Muſter in der Grammatik.

Paradis, *m.* das Paradies, der Himmel, Ort der Seligen; ein herrlich ausgeſchmückter Altar, z. B. an dem Fronleichnamstage in verſchiedenen Gegenden einer Stadt; (Seefahrt) der ſicherſte Ort eines Hafens; (auf dem Theater) der oberſte Gang zum Zuſchauen; *fig.* ein luſtiger und angenehmer Ort; *it.* Vergnügung: pomme, graine, oiſeau, fleur de paradis, Paradiesapfel, -körner, -vogel, -blume; il a heurté à la porte du paradis, er iſt dem Tode ſehr nahe geweſen; Paris eſt le paradis des femmes, le purgatoire des hommes, & l'enfer des chevaux, Paris iſt das Paradies der Weiber ꝛc.

Paradoxal, ale, *adj.* opinion paradoxale, ſeltſame, widerſinnige Meynung.

Paradoxe, *m.* Lehrſatz, Vortrag ꝛc. ſo wider die gemeine und angenommene Meynung ſtreitet, ob er gleich bisweilen wahr iſt.

Paraſe &c. ſ. Paraphe.

Parage, *m.* Adels- oder Standesgleichheit; Mitrecht an einem Leben; Mitbelehnung; (zur See) eine Gegend oder Höhe des Meeres, ein Seeſtrich: haut parage, alter Adel, hochadelich; hohes oder unmittelbares Leben.

Parageau, Parageur, Parager, *ſ. m.* ein Mitlehnmann.

Paragoge, *f.* (Grammatik) Zuſatz einer Sylbe am Ende des Worts.

Paragogique, *adj.* von den Buchſtaben oder Sylben, die man am Ende eines Worts beyfügen kann.

Paragonner, *v. a.* vergleichen; gegen einander halten: ſe paragonner, (im Gartenbau von den Tulipanen ꝛc.) bey einerley Farbe bleiben, ſich nicht verfärben, wieder eben ſo ſchön wachſen als vor dem Jahr.

Paragraphe, *m.* ein Abſatz, Abſchnitt, Abtheilung, Artikel; das Zeichen §.

Paraguante, *f.* (ſpr. Paragouante) Verehrung, Geſchenk, Belohnung für eine gethane Gefälligkeit.

Paraguay, Provinz in Nordamerika.

Parain, ſ. Parrain.

Parainſi, *adv. ol.* alſo, derohalben, folglich.

Paraiſonnier, *m.* (in den Spiegelhütten) der das Glas zu den Spiegeln bläſet.

Parakynancie, *f.* Art von Halsbräune.

Paralipomenes, *m. pl.* die Bücher der Chronik in der Bibel.

Paralipſe, *f.* (Rhetorik) ein verſtelltes Vorbeygehen einer Sache deren man doch gedenkt.

Parallactique, *adj.* angle parallactique, ein Winkel, deſſen eine Linie man vom Mittelpunkt eines Planeten, die andere vom Mittelpunkt der Erde macht.

Parallaxe, *f.* der Bogen am Himmel zwiſchen dem rechten Ort eines Geſtirns und dem vermeynten.

Parallele, *f. m.* Vergleichung, Gegeneinanderhaltung; *it. f.* gleichlaufender Strich, Parallellinie; *adj.* gleichweit von einander ſtehend, in gleicher Weite fortlaufend.

Parallélisme, *m.* gleiche Weite in der Sehekunſt: mouvement de parallélisme gleiche Bewegung der Erde mit der Bewegung des Himmels.

Parallelipipede, *m.* ein Körper und Figur mit ſechs geradwinkelichten Seiten, die immer auf einander paſſen.

Parallélogramme, *m.* länglich Viereck.

Paralogiſme, *m.* eine falſche, irrige, unrichtige Schlußrede.

Paralyſie, *f.* der Schlag, die lähmende Gicht, Lähmung, Erſtarrung der Glieder.

Paralytique, *f.* & *adj.* gichtbrüchig, vom Schlag gerühret.

Paramétre, *m.* (Geometrie) Parameter.

Parangon, *f. m.* (*ol.* ein Muſter, Beyſpiel, Ausbund von etwas, Vergleichung;) ein ſchöner ſchwarzer Marmor; (beym Buchdrucker) die größte Art Schriften nach groß und klein Kanon; *it. adj.* vortrefflich, auserleſen, ausbündig, ſchön.

Parangonner, ſ. Paragonner.

Paranomaſie, *f.* Gleichheit der Worte unter einander.

Parant, *adj* ſchön, in die Augen fallend.

Paranymphe, *m. ol* Freywerber, Brautführer; itzo das Doktoriren in der Theologie auf Univerſitäten; *it.* eine Lobrede.

Paranympher, *v. a.* loben.

Parao, *m.* Art kleiner indianiſcher Schiffe.

Parapegme, *m* (bey den Alten) eherne Tafel, worauf man die Geſetze und Verordnungen ſchrieb; Tafel, worauf die Aſtrologen ihre Regeln ſchreiben.

Parapet, *m* Bruſtwehr im Feſtungsbau; eine Lehne, Geländer an einer Brücke, Brunnen ꝛc.

Paraphe, *m.* Handzug, Handzeichen in Unterſchreibung ſeines Namens.

Parapher, *v. a.* einen Handzug an ſeinen Namen machen; mit Handzeichen unterſchreiben.

Paraphernaux, *adj pl m.* biens paraphernaux, was die Frau über das Heyrathsgut mit in die Ehe bringt.

Paraphimoſis, *f.* (in der Chir.) Geſchwulſt der Vorhaut, wenn ſie die Eichel nicht bedecket.

Paraphone, *adj.* zuſammen ſtimmend.

Paraphoniſte, *m.* ein Vorſänger.

Paraphraſe, *f.* Umſchreibung, Erklärung einer Schrift mit mehrern Worten; boshafte Deutung einer Rede ꝛc.

Paraphraſer, *v. a.* umſchreiben, auslegen, erklären; einer Erzehlung weitläuftige Umſtände beyfügen.

Paraphraſte, *m.* ein Ausleger, Dolmetſcher, Ueberſetzer.

Paraphrénéſie, *f.* Raſerey, gichteriſche Verdrehung der Glieder.

Paraplégie, *f.* Schlagfluß ſo nur einige Glieder trifft; Gliederlähmung ſo auf den Schlag folget.

Parapluie, *m.* Regenſchirm.

Par-après, *adv.* hernach, nachgehends.

Parardir, *ol.* ſ. Brûler.

Paraſange, *f.* perſiſche Meile.

Paraſcénium, *m. ol.* Ort hinter dem Theater, wo die Komödianten ſich ankleideten.

Paraſceve, *f.* der Charfreytag.

Paraſelene, *f.* ein Nebenmond; der Hof um den Mond.

Paraſite, *m.* Schmarutzer, Tellerlecker: plantes paraſites Pflanzen die ſich im Aufwachſen von dem Safte anderer Pflanzen nähren.

Paraſitique, *f f* & *adj.* Schmarutzerey, ſchmarutzeriſch.

Paraſol, *m* ein Sonnenſchirm: plantes en paraſol, Pflanzen die ihren Samen in Dolden oder Kronen tragen.

Paraſtate, *f. m.* kleine Nebenniere, ſ. Epididyme.

Paraſynanchie, (ch wie k) *f.* Art Bräune, Entzündung im Halſe.

Parathénar, *m.* (Anatomie) Muſkel am Fuß.

Paratitlaire, *m.* ein Lehrer der Titel und des Innhalts der röm. Rechte; *it.* der Zuhörer.

Paratitles, *f. pl.* kurze Auslegung der Titel und des Innhalts der röm. Rechte.

Parâtre, *m.* ein Stiefvater; böſer Vater.

Paravent, *f. m.* ein Fenſterladen; *it.* ſpaniſche Wand, Schirm: feuille de paravant, Fach oder Blatt einer ſpaniſchen Wand.

Paraventure, *adv ol* ohngefähr.

Parazonium, *m.* ein Befehlsſtab auf den alten Münzen.

Parbieu! Parbleu! *interj.* (ein gemeiner Schwur) Sapperment!

Parbouillir, *v a.* & *n. irr.* ein wenig ſieden, aufwallen laſſen; auskochen, einkochen, dick kochen laſſen.

Parc, *m.* ein Thiergarten; Viehweide; mit Gräben eingefaßte Pferch, Hürden für die Schafe; (auf den Schiffen) der Verſchlag, wo das Vieh aufbehalten wird; die Stallung oder der Umfang worein das Wild beym Abjagen getrieben und geſchoſſen wird; Fiſchzaun;

zaun; Fang oder Wehr im Meer oder einem Strom, die Fiſche zu fangen; groß Fiſchnetz, am Ufer des Meers ausgeſpannet, darinn die Fiſche bey der Ebbe hangen bleiben: Schiffmagazin für allerley Schiffnothdurft, Zimmerhof; verſchlagener Ort in den Gerichtsſtuben wo der Richter ſitzt: parc d'artillerie, Geſchützmagazin oder Lagerſtand; parc des vivres, Marketenderplatz.

Parcage, *m.* Miſtung des Schafviehes auf den Aeckern; der Pferch; Pferchzins.

Parcelle, *f.* ein Stückgen.

Parcener, *ſ. f. ol.* eine Schweſter, Miterbinn.

Parceque, *conj.* weil, dieweil, darum daß.

Parchaſſer, *v. n.* ausjagen, die Jagd mit Erlegung des Wildes endigen.

Parchemin, *m.* Pergament; pergamentene Briefſchaften; die innwendige zarte Rinde an Bäumen: parchemin en coſſe oder en croûte, unbereitetes Pergament, wie es vom Gerber kömmt ehe es der Pergamenter aufſpannet; parchemin vierge, Pergament von einem Lamm oder Kalb ſo aus Mutterleib geſchnitten oder todt geworfen; alonger le parchemin, weitläuftig ſchreiben aus Gewinnſucht.

Parcheminerie, *f.* das Pergamentmachen; Pergamentkram.

Parcheminier, *ſ. m.* Pergamentmacher, -händler.

Parchonnier, ere, *adj.* gemeinſchaftlich; mitſchuldig eines Verbrechens.

Parciere, *ſ. m. & f.* der etwas mit einem andern theilet.

Parcloſe, à la parcloſe, *adv. ol.* endlich, zum Beſchluß.

Parcloſes, *ſ. pl* Dielen unten im Schiff die man bey verſtopften Ablauf des Waſſers aufheben kann.

Parçon, Parcion, *f. ol.* Antheil.

Parçonnier, ſo viel als Parchonnier.

Parcourir, *v. a. irr.* durchlaufen, durchwandern, durchreiſen; durchgehen, durchſehen, durchſuchen: parcourir qq. un des yeux, einen genau betrachten; - un livre, ein Buch durchblättern, obenhin durchleſen.

Parcours, *ſ. m.* Gebrauch, Herkommen.

Pardeçà, *prép.* herwärts, hierdurch.

Pardelà, *prép.* jenſeit, über; (in Frankreich nennet man die ſo jenſeit der Garonne und Loire wohnen, auch ſchlechtweg les pardelà.

Parderriere, *adv.* von hinten, hinterwärts.

Pardeſſous, *prép. & adv.* unter, unterhalb, unten, darunter.

Pardeſſus, *prép.* über, oberhalb; *adv.* oben, obenher, darüber; oben drein als eine Zugabe: le pardeſſus, die Zugabe, was die Kaufleute zugeben; vendre ſa marchandiſe par deſſus les maiſons, ſeine Waare überaus theuer verkaufen.

Pardevant, *prép.* vor; *it. adv.* vornen her, von vornen: il eſt auſſi ſot pardevant que parderriere, er iſt hinten und vorn ein Narr.

Pardevers, *prép.* vor, für; bey: les gens adroits tiennent toujours le bon bout pardevers eux, geſchickte Leute wiſſen ſich allemal auf der vortheilhaften Seite zu zeigen.

Pardi, Pardienne, Pardieu, ein alter Schwur, bey Gott ꝛc.

Pardon, *m.* Gnade, Vergebung, Verzeihung; Ablaß; Betglocke in der römiſchen Kirche: le grand pardon, *ol.* Jubelfeſt in der röm. Kirche; gagner les pardons, Ablaß erhalten: ſonner les pardons, die Betglocke läuten; pardon iſt oft eine bloße Höflichkeit oder Entſchuldigung; je vous demande pardon, vergeben Sie, ich bitte um Verzeihung ꝛc.

Pardonnable, *adj.* verzeihlich, was Gnade oder Vergebung verdienet; was zu entſchuldigen iſt.

Pardonner, *v. a.* verzeihen, vergeben, erlaſſen; begnadigen; verſchonen, überſehen, zu gut halten: vous êtes tout pardonné, Sie brauchen keine Entſchuldigung; ne ſe pardonner rien, ſich ſelbſt nichts zu gut halten; *s'il m'attrape, je lui pardonne,* er ſoll mich nicht ſo leicht hinters Licht führen; ich bin ſchlauer als er; Dieu me le pardonne, verzeih mirs Gott.

Pardos, Ablaß, ſ. Pardon.

Paré, ée, *adj.* geputzt, geſchmückt, geziert; (im Wapen) mit ausgeſtreckter Zunge; (Seefahrt) fertig etwas vorzunehmen: piece de bœuf parée, Kammbraten, Rückſtück vom Rind; exécution parée, (im Rechtshandel) unverzügliche Hülfe, Gerichtszwang; *elle eſt toujours parée comme un autel,* ſie iſt immer koſtbar aufgeputzt.

Paréage, ſ. Pariage.

Paréatis, *ſ. m.* Befehl von dem Oberrichter, in eines Unter-Richters Gebiet etwas zu vollſtrecken.

Pareau, *m. it.* parre, oder paro, ſ. parao.

Pareaux, *ſ pl.* Netzſteine an den Fiſchwaten.

Parée, *ſ. f.* Recht eines Lehnherrn über ſeine Unterthanen in eines andern Herrn Gebiet.

Parégorique, *adj.* (Medicin) ſchmerzſtillend.

Pareil, eille, *adj.* gleich: ſon pareil, ſeines gleichen; il n'a pas ſon pareil, il cherche ſon pareil, er hat ſeines gleichen nicht; voilà un beau piſtolet, avez vous ſon pareil? das iſt ein ſchönes Piſtol, haben Sie das andere dazu? ſanspareil, à nulle autre pareille, unvergleichlich.

Pareille, *ſ. f.* ein gleiches: rendre la pareille, gleiches mit gleichem vergelten; à la pareille! auf einen Wiedervergelt! Es ſtehet wieder zu verſchulden! ils ſont à billes pareilles, ſie haben einander nichts vorzuwerfen.

Pareil,

Pareillement, *adv.* gleicher weiſe, ingleichen, ebenfalls.

Parein, ſ. Parrain.

Parélie, *m.* Nebenſonne.

Parement, *ſ. m.* Zierrath, Schmuck, Verzierung; (beym Maurer) die vorderſte glatt gehauene Seite eines Werkſteins; (beym Pflaſterer) das ebene gleich ausgeſetzte Pflaſter; (beym Schreiner) Verzierung an Thüren ꝛc. (beym Falkenirer) die ſchönſten bunten Flecken an den Flügeln des Falken; *it.* die ſchönſten Stücke Holz in einem Holzbündel; das Fett am Fleiſch, überhaupt alles was außen auf etwas iſt, ihm ein Anſehen zu geben: parement d'autel, Altardecke, Behängſel am Altar; - d'habit, Zierrath, Gebräme am Rand der Kleider; - de manches, Aufſchläge an den Ermeln.

Parementier, *m. ol.* ein Schneider, Kleiderſtaffirer.

Parenchyme, *m.* die Subſtanz eines jeden Eingeweides; das innere Theil einer Pflanze, worinnen der Saft zertheilet iſt.

Parénèſe, *f.* Vermahnung, Predigt.

Parénétique, *adj.* zur Vermahnung gehörig.

Parenſane, *f.* (in der Levante) faire la parenſane, ſich ſegelfertig machen.

Parent, *ſ. m.* ein Verwandter, ein Blutsfreund; *plur.* die Eltern: parent du côté d'Adam, ein weitläuftiger Verwandter.

Parentage, *m* Verwandtſchaft, Blutsfreundſchaft; die Anverwandten; Angehörige.

Parentales, *f. pl.* Leichenbeſtattung; Parentation.

Parente, *ſ. f.* Verwandtinn, Blutsfreundinn.

Parenté, *f.* Verwandtſchaft, Blutsfreundſchaft; die Verwandten: être de la parenté de qq. un, jemanden angehören; mit ihm verwandt ſeyn.

Parentele, *f. ol.* Verwandtſchaft, (der Stand, nicht die Perſon.

Parentheſe, *f.* Zwiſchenſatz, Parentheſis; das Zeichen davon, ( ); par parentheſe; ſoit dit par parentheſe, dazwiſchen zu ſagen.

Parer, *v. a* putzen, ſchmücken, zieren, ein äußerliches Anſehen geben, auszieren, aufputzen; zurecht machen; gefaßt halten; abwenden, ablehnen, pariren, vermeiden, als einen Hieb oder Stoß; zuvor kommen, ausweichen, entgehen, als einem Unglück; (beym Buchbinder) das Leder zum Band beſchneiden, beſchaben; (beym Gerber) die Felle zurichten oder bereiten; (beym Fiſcher) die Wate auf dem Grund des Waſſers halten; (bey dem Hufſchmid) dem Pferde den Huf auswirken; (auf der Reutſchul) mit dem Pferde halten, ſtill ſtehen; (auf den Schiffen) alle Flaggen ausſtecken: parer un cap, vor einem Vorgebirge hinſegeln; - un banc, un écueil, eine Sandbank, Klippe ꝛc. vermeiden; parer un coup, une botte, une eſtocade, eine verdrüßliche Sache abwenden, ſich geſchickt heraus wickeln; parer de l'épée, de la main, de la raquette mit dem Degen, der Hand oder Rackete einen Streich pariren, abwenden, auffangen; parer du corps mit dem Leibe ausweichen, ſich biegen, drehen; parer aux néceſſités de la vie, ſich mit benöthigtem Lebensunterhalt verſorgen; on ne peut pas parer à tous, man kann nicht alles voraus ſehen; ſe parer de qq ch, ſich mit etwas groß oder breit machen; ſich gegen etwas verwahren, in acht nehmen; ſe parer du bien d'autrui, ſich mit fremden Federn ſchmücken; *il s'en pare comme de ſa belle robe*, wird von einem geſagt der mit einer Perſon von großer Schönheit oder Verdienſt ſich öffentlich und oft ſehen läßt.

Parere, *ſ. m.* Gutdünken, Gutachten eines Kaufmanns in Handelsſachen.

Paréſie, **Paréſis**, *f.* Gicht, Schlag, Lähmung der Glieder.

Pareſſe, *f.* Nachläſſigkeit, Trägheit, Faulheit: je te releverai bien du péché de pareſſe, ich will dir die Faulheit vertreiben; s'abandonner à la pareſſe, ſich auf die faule Seite legen.

Pareſſeuſe, *ſ. f.* Kopfputz des Frauenzimmers, zum geſchwind aufſetzen, Kommode.

Pareſſeuſement, *adv.* auf eine träge Art, fauler weiſe.

Pareſſeux, euſe, *adj.* nachläſſig, faul träg; langſam, ſchwach, ſchlapp; *ſubſt.* Faullenzer, Faullenzerinn: eſprit pareſſeux, ein langſamer Kopf; vendre pareſſeux, verſtopfter Leib; dé pareſſeux, ein Würfel der wenig Augen bringt; faire le pareſſeux, faullenzen; *jamais pareſſeux n'eut grande écuellée*, ein Faullenzer kömmt gemeiniglich überall zu kurz.

Pareur de draps, *m.* Tuchbereiter.

Parfaire, *v. a. irr.* vollenden, verfertigen, zu Ende bringen; voll machen, als eine Geldſumme; ganz machen, als ein defectes Buch.

Parfait, e. *adj.* vollkommen, vollſtändig; ganz ausgemacht, fertig, zu Ende gebracht: nombre parfait, eine Zahl deren verſchiedene Theile die ganze Zahl wieder ausmachen, als 6, davon 1. 2. 3. Theile ſind, und zuſammen 6 ausmachen; animal parfait, (in der Naturlehre) ein Thier, von ſeines gleichen gezeugt; *it.* ein ungeſchnittenes zur Zeugung tüchtiges Thier; prétérit parfait, (Gramm.) die völlig vergangene Zeit; accord parfait, ein vollſtimmiger Griff in der Muſik; il n'y a rien de parfait ſur la terre, in der Welt iſt nichts vollkommen; le plus parfait eſt celui qui a le moins de défauts, der vollkommenſte iſt derjenige, der die wenigſten Mängel und Fehler an ſich hat.

Parfaitement, *adv.* völlig, vollkommen, vortrefflich.
Parfaute, *adv. ol.* in Ermangelung.
à la Parfin, *adv ol.* endlich.
Parfois, *adv.* bisweilen.
Parfondre, *v. a.* das Schmelzwerk im Feuer einſchmelzen.
Parfont, *adj.* & *adv. ol.* tief, ſehr tief.
Parforce *adv.* mit Gewalt.
ſe Parforcer, *v. r. ol.* ſich ſehr bemühen, alle ſeine Kräfte anſtrecken.
Parfournir, *v. a.* völlig liefern was man zu liefern ſchuldig iſt, nachliefern.
Parfum, *m.* Rauchwerk, Spezereyen, wohlriechende Sachen; lieblicher Geruch: le parfum des louanges, angenehme Schmeichelreden; l'autel des parfums, Rauchaltar.
Parfumé, ée, *adj.* wohlriechend; *fig.* umſonſt gegeben, ohne Mühe und Suchen erhalten: on lui a envoyé ſon argent tout parfumé, er hat ſein Geld bekommen, ohne darum anzuhalten.
Parfumer, *v. a.* beräuchern, wohlriechend machen, mit angenehmen Geruch erfüllen; guten Geruch von ſich geben: poudre à parfumer, Räucherpulver; parfumer un vaiſſeau, ein Schiff mit Theer ꝛc. ausräuchern; - les lettres, Briefe, ſo von angeſteckten Orten kommen, in Eſſig ſtecken und beräuchern; Seneque parfume trop ſes penſées, Seneka bringt ſeine Gedanken allzu gekünſtelt vor.
Parfumeur, *m.* Krämer der wohlriechende Sachen macht, verkauft.
Parger, *v. a. ol.* pferchen, durch Hordenſchlag düngen.
Pargie, *f. ol.* Schadloshaltung wegen Wetter oder Hagelſchlag.
Pargier, *v. a. ol.* düngen.
Parhéli, f. Parélie.
Pari, *f. m.* Wette, Wettung.
Pariade, *f.* Paarzeit der Rebhühner; gepaarte Rebhühner.
Pariage, *m.* Geſellſchaftsrecht, gemeinſchaftlicher Beſitz.
Parial, e, *adj.* was den Pairs gehöret, oder zukommt.
Par-ici, *adv.* hie, hiedurch, hieher.
Parier, *v. a.* wetten, verwetten.
Pariétaire, *f. f.* Wandkraut, Glaskraut, Tag und Nacht: rue pariétaire, Mauerraute.
Pariétal, *adj.* os pariétaux, Wand- oder Seitenbeine am Vorderhaupt.
Parieur, *m.* Wetter, einer der da wettet: cela ne vaut rien pour les parieurs, dabey kommt nichts heraus; (von ſehr trüglichen Sachen, auf welche nicht gut zu wetten iſt.)
Paris, *m.* Stadt Paris: *Paris ne s'eſt pas fait en un jour*, Paris, Rom iſt nicht in einem Tage gebauet worden; gut Ding will Weile haben; *prendre Paris pour corbeil*, ſich betrügen, eine Sache für die andere nehmen.
Pariſien, *f. m.* ein Pariſer.
Pariſienne, *f.* Pariſerinn; (Druckerey) die Perlſchrift, Korpus Kurſiv, ſedanoiſe.
Pariſis, *m.* das Pariſer Gebiet; der alte Pariſer Münzfuß.
Parité, *f.* Gleichheit; richtige Vergleichung mit einer Sache: on ne trouve point de comparaiſon qui ait une entiere parité, man findet kein Gleichniß von einer vollkommenen Gleichheit.
Parjure, *adj.* & *f.* meineidig, ein Meineidiger; der Meineid.
ſe Parjurer, *v. r.* falſch ſchwören; einen Meineid thun; meineidig werden, den gethanen Eid brechen: *qui finement jure, finement parjure*, wer zweydeutig ſchwöret, der ſchwöret falſch.
Par-là, *adv.* dadurch; *conj.* alſo, daraus, daher: il faut paſſer par-là, das muß ſeyn, es iſt nicht zu ändern; je vois par-là que &c. ich ſehe daraus daß ꝛc.
Parlant, *adj.* redend: trompette parlante, ein Sprachrohr; armes parlantes, redendes Wapen, (mit einer ſtehenden Figur, ſo den Namen deſſen ausdruckt, der das Wapen führet;) portrait parlant, ein wohlgetroffenes Bild.
Parlement, *m.* ein Parlament in Frankreich ꝛc. ein Obergericht: parlement d'amour, (im Scherz) ein Ehegericht, wo Liebeshändel entſchieden werden.
Parlementaire, *f. m.* Parlementsanhänger, wider den König; *adj.* parlamentariſch: le zele parlementaire, der Parlamentseifer.
Parlementer, *v. n.* vom Vertrag reden, in Unterhandlung treten, kapituliren: *ville qui parlemente, eſt à demi rendue*, wer Vorſchläge anhört, iſt ſchon halb gewonnen.
Parler, *v. a.* & *n.* reden, ſprechen, ſagen; ausplaudern ꝛc. (in Rechten) ſich durch einen Kontrakt zu etwas anheiſchig machen; *it.* (im Kartenſpiel) ſeine Nummer angeben: parler blaſon, chaſſe, guerre &c. von Wapen, der Jagd, dem Krieg mit Worten reden, die ſolchen Sachen eigen ſind; *parler latin devant les Cordeliers*, einem von einer Sache reden, die er beſſer verſteht; *quand les ânes parleront latin*, auf St. Nimmerstag; parler au hazard, oder à boule vue, verwegen, in den Tag hinein reden; parler françois à qq. un, mit einem deutſch reden, ihm ſeine Meynung, die trockene Wahrheit ſagen; parler d'or, antworten wie man es gerne hat; parler gras Zoten vorbringen; - en l'air in den Wind reden; - de la pluie & du beau temps, von gleichgültigen Dingen ſprechen; - fouilloux, weidmänniſch reden; - aux chiens, die Hunde auf der Jagd anhe-

anhetzen; le chien parle trop, der Hund ſchlägt zu viel an; parler par ſignes, durch Zeichen zu verſtehen geben; ſe parler par lettres, Briefe wechſeln, an einander ſchreiben; parler phébus, hochtrabend reden, unverſtändlich Zeug vorbringen; parler comme un perroquet, herbeten was man auswendig gelernet hat; parler chrétien, reden daß man es verſtehen und begreifen kann; parler en maître befehlen; - à cheval, parler haut, grob, trotzig, ungeſtüm oder gebieteriſch reden; - des groſſes dents à qq. un, Drohworte ausſtoßen; vous trouverez à qui parler, ihr werdet euren Mann finden; *il faut des raiſons pour parler, mais il n'en faut pas pour ſe taire,* wenn man reden will, muß man Urſach dazu haben; aber man kann ohne Urſach ſtillſchweigen; parler beaucoup ſans rien dire, viel leeres Geſchwätz machen; *de l'abondance du cœur la bouche parle,* weſſen das Herz voll iſt, deſſen gehet der Mund über; parler au cœur, das Herz rühren; la nature, le ſang parle en ſa faveur, die Natur, das Geblüt redet ihm das Wort; *vous en parlez bien à votre aiſe* ihr habt gut reden, der Unfall betrifft euch nicht; la choſe parle d'elle-même, die Sache redet, verſtehet ſich von ſich ſelbſt, iſt unläugbar; ſon amour parle par ſes yeux, ſeine Liebe leuchtet ihm aus den Augen; parler à bâton rompu, ohne Ordnung und Zuſammenhang reden; parler à ſa barette de qq. un, einem einen Verweis geben; parler à ſon bonnet, mit ſich ſelber reden; faire parler de ſoi, ſich in der Leute Mäuler bringen; Anlaß geben von ſich zu reden, (meiſt im böſen Verſtande;) faire parler qq. un, einem die Sprache abzwingen; ihn nöthigen zu ſagen, was man wiſſen will; vorgeben, als ob einer dieſes oder jenes geredet hätte; faire parler les bêtes, les arbres &c. die Thiere, Bäume ꝛc. redend einführen; c'eſt aſſez parler, il faut agir, Reden hilft nicht allein, ſondern Thun; ce tuyau ne parle point, (im Orgelwerk) dieſe Pfeife ſpricht nicht an.

Parler, ſ. m. das Reden, die Sprache, Worte, Art ſich auszudrücken: *beau parler n'écorche pas la langue,* ein gutes Wort findt gutes Ort.

Parlerie, f. vulg. Geſchwätz, Gewäſch.

Parleur, euſe, Schwätzer, -rinn, Plauderer.

Parlier, m. ol. ein Advokat, Anwald.

Parloir, m. (in Klöſtern) Sprachgitter, Sprachzimmer, Saal.

Parmanada, ol. (Art Schwüre) bey meiner Treu.

Parme, f. kleiner runder Schild.

Parme, f. Parma, Stadt und Herzogthum.

Parmeſan, ſ. m. einer aus Parma; das parmeſaniſche Gebiet; Parmeſankäſe.

Parmi, *prép.* unter, zwiſchen.

Parnage, ſ. m. Maſtgeld.

Parnaſſe, m. der Parnaß, Muſenberg; *fig.* die Poeſie: monter ſur le parnaſſe, ſich auf die Dichtkunſt legen; les nourriſſons du parnaſſe, die Poeten.

Parnaſſie, f. Parnaßgras, ein Kraut.

Parnaſſides, pl. die Muſen.

Parnaſſien, adj. zum Parnaß gehörig; ſ. ein Poet.

Parodie, f. Parodie; ſcherzhafte Nachahmung oder Verdrehung der Verſe ꝛc.

Parodier, v. a. parodiren; einen Vers ꝛc. verdrehen, ihm einen andern Verſtand geben.

Parodiſte, m. der eine Parodie macht.

Parœmie, f. eine kurze ſinnreiche Gleichnißrede.

Paroi, f. Wand, Mauer; Scheidewand; (Anatomie) Haut die etwas hohles bedeckt, als Thorax, Bährmutter; der Naſenknorpel; (bey den Förſtern) gezeichnete Gränzbäume, wo ſich im Walde zwey Gebiete ſcheiden: paroi blanchie, getünchte Wand.

Paroir, m. Wirkmeſſer der Hufſchmiede; Stollpfahl der Lederbereiter.

Paroire, f. Schabeiſen der Kupferſchmiede.

Paroiſſe, f. Pfarrkirche; Pfarre, Kirchſpiel; die ſämmtlichen Pfarrkinder: les coqs de la paroiſſe, (ſpottweis) die vornehmſten Einwohner eines Ortes; *ces choſes ſont de deux paroiſſes,* dieſe Sachen ſchicken ſich nicht zuſammen.

Paroiſſial, e, adj. zur Pfarre gehörig: égliſe paroiſſiale, Pfarrkirche.

Paroiſſien, enne, adj. & ſ. eingepfarrt, ein Pfarrkind.

Paroître, v. n. irr. erſcheinen, hervor kommen, ſich hervor thun, ſehen laſſen; einen großen Staat oder Aufſehen machen; ſcheinen, dünken, einen Schein, Anſehen haben: on eſt rarement ce que l'on veut paroître, man iſt ſelten das wofür man will angeſehen ſeyn; paroître en public, ſich öffentlich zeigen; il me paroît, mich dünket; *cela paroît comme le nez au viſage;* it. *il n'y a rien qui n'y paroiſſe,* das iſt klar, handgreiflich; das kann man nicht läugnen oder verbergen; faire paroître, ſehen laſſen; an den Tag legen, zu erkennen geben.

Parole, f. Rede, Sprache; Wort; Verſprechen, Verſicherung, Zuſage; (im Kriege) die Loſung, Parole, auch ein Befehl in der Eil gegeben: miniſtre de la parole de Dieu, (bey den Proteſtanten) Diener göttlichen Worts, Pfarrer, Prediger; paroles ſacramentales, (bym Altar) die Worte der Einſetzung; - magiques, des Zauberſegen, abergläubiſche Worte, zu Tilgung einer Feuersbrunſt, Vertreibung einer Krankheit ꝛc. geſprochen; les paroles d'un air, der Text zu einem

einem Singſtück; paroles couvertes, verdeckte, verblümte Reden; - emmiellées, glatte, ſchmeichelhafte Worte; groſſes paroles, Schimpf-, Drohworte; — prendre parole de qq. un, Verſicherung von einem bekommen oder nehmen; prendre la parole, das Wort nehmen; *on prend les bêtes par les cornes, & les hommes par la parole*, was einer einmal zugeſagt, das muß er halten; porter la parole, das Wort führen; porter parole à qq. un, einem einen Vorſchlag oder Anerbieten thun; il a perdu la parole, die Sprache iſt ihm entfallen; à ce portrait ne manque que la parole, dieſem Bilde fehlet nichts als die Sprache; connoître qq. un à ſa parole, einen an ſeiner Stimme erkennen; la parole eſt demeurée à un tel, die Reihe iſt an ihm geblieben zu reden; jouer ſur ſa parole, (beym Spiel) ſeine Ehre zum Pfande einſetzen; la parole fait (vaut) le jeu, oder parole vaut jeu, man iſt verbunden zu halten, was man vor oder währendem Spiel verſprochen hat; parler ſur parole, (im Krieg) wenn zwey Perſonen, jede von feindlicher Seite, ſich miteinander über das ausgeſtellte Loſungswort unterreden; faire paſſer la parole de main en main, ſ. paſſe-parole; manquer de parole, ſein Wort brechen; marchand à une parole, ein Kaufmann der ſeine Waare nicht überbietet; je n'ai qu'une parole, man kann ſich auf meine Zuſage verlaſſen; être de deux paroles, kein Sklave ſeiner Worte ſeyn, viel verſprechen und wenig halten; zweyerley Reden führen, bald ſo bald anders reden; trouver un homme en deux paroles, einen auf zweyerley Reden ertappen; dégager ſa parole, ſeinem Verſprechen ein Genügen leiſten; couper la parole à qq. un, einem in die Rede fallen; être libre en paroles, freye, unanſtändige Reden führen; être avantageux en paroles, andere überſchreyen; *la parole s'enfuit, l'écriture demeure*, ſchwarz auf weiß iſt beſſer, als Worte in den Wind; Wörtlein kann man ſpalten, Brieflein aber behalten; *quand les paroles ſont dites, l'eau benite eſt faite*, ein Handel iſt ſo gut als richtig, ſo bald man ſein Wort von ſich gegeben; la parole ne put pas, *vulg.* (wird entſchuldigungsweiſe geſaget, wenn man von ekelhaften Sachen reden muß) man ſagt es nicht gern; de votre parole vous ſouvienne, denket an das was ihr mir verſprochen habet; *les effets ſont les mâles, les paroles ſont les femelles*, verſprechen iſt weibiſch, halten aber männlich; *les paroles du matin ne reſſemblent pas à celles du ſoir*, der Menſchen Sinn iſt veränderlich, man muß keinem Verſprechen zu viel trauen; je lui ferai rentrer ſes paroles dans la gorge, ich will ihm ſeine Schimpfworte, Lügen ꝛc. ſchon bezahlen; à grand ſeigneur peu de parole, bey großen Herren muß man eine Sache kurz vortragen.

Paroler, *v. n. ol.* reden.

Paroli, *m.* Verdoppelung des erſten Geldſatzes im Kartenſpiel: donner le paroli à qq. un, einen mit gleicher oder doppelter Münz bezahlen (im guten und böſen Verſtande;) faire paroli à qq. un, es einem andern gleich oder zuvor thun; ihm die Wage halten; faire paroli à une raillerie, auf eine Spötterey eben ſo beißend antworten; *vulg.* einen abwürzen.

Paronomaſe, *f.* (Redekunſt) Gleichlaut der Worte.

Parous, Pairons, *ſ. pl.* die Eltern eines Raubvogels.

Paronychia, *f.* Nagelkraut, Mauerraute.

Paronychie, Nagelgeſchwür, ſ. Panaris.

Parotide, *f.* Ohrendrüſe; Geſchwulſt daran.

Paroxyſme, *m* Paroxiſmus; Anfall oder Anſtoß einer Krankheit.

Parpaie, *f.* letzte Zahlung einer Summe, völlige Bezahlung.

Parpaillot, e, *ſ.* ſchimpflicher Beyname, ſo ehemals in einigen Orten Frankreichs den Reformirten gegeben wurde. Man ſchreibt auch Parpaillauts.

Parpaillotte, *f.* Art alter Münzen in Frankreich.

Parpaing, *m.* ein Werkſtück, gehauener Stein der durch die ganze Dicke der Mauer gehet.

Parpaye, *ſ. f* ſ. Parpaie.

Parpayer, *v. a.* den letzten Reſt zahlen.

Parpeigne, ſ. Parpain.

Parque, *f.* die Parce, Lebensgöttinn.

Parquer, *v. a.* in einen verwahrten oder unbeſchloſſenen Ort ſtellen; als das Geſchütz im Felde, Ochſen und Schafe auf einer umzäunten Weide; *v. n.* pferchen, über Nacht in den Hürden ſeyn, wie die Schafe.

Parquet, *m.* ein getäfelter, eingelegter Fußboden in einem Zimmer; eingeſchloſſener Ort, wo der Richter und Juſtizbediente in Paris ſitzen; jeder eingeſchloſſene Platz, als ein Kirchenſtuhl für Prediger und Kirchenälteſte; (auf dem Schiff) der Ort auf dem Oberlof, wo die Stückkugeln liegen; Kugelplatz im Zeughaus; hölzerne Einfaſſung eines Kamins; Verſchlag von Bretern, wo die Marktſchreyer ihre Waaren verkaufen, Komödien und dergleichen ſpielen ꝛc.

Parquetage, *m* Täfelwerk, eingelegte Arbeit auf dem Fußboden.

Parqueter, *v. a.* einen Fußboden mit eingelegter Arbeit auszieren; täfeln.

Parquoi, *conj.* wodurch; *ol.* alſo, daher.

Parre, ſ. Pareau.

Parrain, *m.* Taufzeuge, Pathe; der Heilige, deſſen Namen man hat; ein Beyſtand, Zeuge bey einer Ceremonie; (im Kriege) ein

Soldat, den ſich ein Durchgänger erwählet, ihn zu erſchießen.

Parricide, *ſ. m. & f.* Vatermörder, der Mutter oder der nächſten Blutsfreunde Mörder; der Vatermord oder ſonſt ein grauſamer Mord; *it. adj.* mörderiſch: main parricide, mörderiſche Hand.

Pars, *adj. ol.* grünlichblau.

Parſemer, *v. a.* beſtreuen, hin und her ſtreuen; beſetzen, als den Himmel mit Sternen, ein Kleid mit Blumen, ein Schlachtfeld mit Leichen ꝛc.

Parſi, ſ. Guébres.

Parſimonie, *f. ol.* Sparſamkeit.

Parſonnier, ſ. Parçonnier.

Part, *f.* Theil, Stück eines ganzen; Antheil; Kenntniß oder Wiſſenſchaft ſo man um etwas hat; Ort, Seite, Theil, Gegend, oder auch Perſon von welcher etwas herkömmt: la plupart, la plus grande part, der meiſte Theil; la plupart des hommes, die meiſten Menſchen; avoir od. prendre part à qq ch, an etwas Theil haben oder nehmen; prendre ſa part, ſeinen Antheil nehmen; j'y retiens part, halb Part! (wenn einer etwas findet und der andere Theil daran haben will;) de part & d'autre, auf beyden Seiten; cela vient de la part de Dieu, das kömmt von Gott; de ma part, von Seiten meiner; j'y contribuerai de ma part, ich will das meinige dazu beytragen; de la part du Roi, von wegen des Königs; auf Befehl oder im Namen des Königs; je le ſais de bonne part, cela vient de bonne part, das weis ich von ſicherer Hand; das kömmt von einem ſichern Ort, dem man glauben darf; donner, faire part d'une nouvelle, von etwas Nachricht geben; faire part à qq. un de qu. ch. einem von etwas mittheilen; prendre en bonne, en mauvaiſe part, wohl, übel aufnehmen; être à part, oder à la part dans une affaire, an einer Sache Theil haben; den Gewinn und Verluſt davon mit den andern theilen; *faire la part au plus jeune*, etwas ungleich theilen; la ſomme contenue de l'autre part, die Summe vorſtehender Seite; *avoir part au gâteau*, einen heimlichen Antheil an etwas haben; il ne jetteroit pas ſa part aux chiens, er will auch Theil daran haben; er macht auch Anſpruch darauf.

à Part, *adv.* beyſeits, beſonders, allein, abſonderlich: mettre à part, beyſeit legen, zurück legen, aufheben, heimlich verſtecken; faire lit à part, allein ſchlafen; faire bande à part, eine beſondere Geſellſchaft machen; laiſſons cela à part, wir wollen dieſes ausgeſetzt, dahin geſtellt ſeyn laſſen; *on vous en garde dans un petit pot à part*, das iſt nicht für deine Nase; du bekömmſt nichts davon; tirer qq. un à part, einen auf die Seite ziehen; raillerie à part, Scherz bey Seite, ohne Scherz, im Ernſt; à part moi, à part ſoi, bey mir ſelber, bey ſich ſelber (nemlich redend oder denkend;) ſa vanité à part, elle eſt honnête femme, ihre Eitelkeit ausgenommen, iſt ſie ein ehrbares Frauenzimmer; c'eſt un fait à part, das iſt ganz was anders.

Autre part, *adv.* anderswo, anderswohin: nulle part, *adv.* nirgend, nirgend wohin; nulle autre part, *adv.* nirgend anderswo, nirgend anderswohin; d'autre part, *adv.* anderswoher; de toutes parts, von allen Seiten, allen Enden, überall her; quelque part, *adv.* irgendwo, irgendwohin; de quelque part, *adv.* irgendwoher; de part en part, *adv.* durch und durch; quelque part qu'il ſoit, oder la part où il ſoit, er mag ſeyn wo er will.

Part, *ſ. m.* (partus) (nur in Gerichten gebräuchlich, und das t ausgeſpr.) die Niederkunſt oder Geburtsarbeit eines Weibes; die Frucht oder das neugebohrne Kind: ſuppoſition de part, Unterſchiebung eines fremden Kindes; ſuppreſſion de part, Abtreibung des Kindes.

Partage, *m.* der Theil, Antheil, Theilung, Abtheilung eines Ganzen in verſchiedene Theile; das Theilregiſter von einer Erbſchaft: partage d'eau, Waſſerbehälter, aus dem man das Waſſer auf verſchiedene Seiten ableiten kann; partage de ſentimens, de voix, Verſchiedenheit der Meynungen, Stimmen; l'obéiſſance eſt le partage des ſujets, der Unterthanen Schuldigkeit iſt zu gehorchen; la miſere eſt ſon partage, er iſt zum Unglück gebohren; avoir la beauté & l'eſprit en partage, mit Schönheit und Verſtand begabt ſeyn.

Partageable, *adj.* theilbar, was ſich theilen läßt.

Partagement, *m. ol.* Abtheilung.

Partager, *v. a.* theilen, eintheilen, abtheilen; mittheilen, verſehen, begaben; Theil an etwas nehmen; zertheilen, trennen, von einander ſcheiden, uneinig machen; (in der Rechenkunſt) dividiren: partager une ſucceſſion, eine Erbſchaft theilen; *partager un cheveu*, eine Sache allzugenau unterſuchen; *partager le gâteau*, einen unrechtmäßigen Profit heimlich mit einem theilen; partager en frere, brüderlich theilen; la riviere partage la ville en deux, der Fluß ſcheidet die Stadt in zween Theile; cette affaire partage la cour, dieſe Sache trennet den Hof in verſchiedene Partheyen; les ſentimens ſont partagés, die Meynungen ſind unterſchieden; être partagé entre la crainte & l'eſpérance, zwiſchen Furcht und Hoffnung ſchweben; la nature l'a bien partagé des dons du corps & de l'eſprit, die Natur hat ihn reichlich mit allen Leibes- und Geiſtesgaben verſehen; partager la douleur de qq. un, an eines

Schmerz Antheil nehmen; il faut partager le différend, ein jeder muß etwas nachgeben.

Partageur, ſ. Diviſeur.

Partance, *f.* (zur See) Abreiſe: banniere de partance Abfahrtsfahne (die man aufſteckt, zum Zeichen daß man verreiſen wolle;) coup de partance, Abſchiedsſchuß, Loſungszeichen zur Abreiſe; être de partance, reiſefertig ſeyn.

Partant, *conj.* demnach, dahero, derohalben, folglich.

Partant que, *conj. ol.* wenn nur.

à Parté, verſtohlne Rede an die Zuſchauer, ſ. Aparté.

Partement, *m.* Abreiſe, Abfahrt: -de fuſées, ein Stock Racketen, die mit einander losgehen.

Partenir, *ol.* ſ. Apartenir.

Parterre, *m.* ebener Raum oder Platz auf der Erde; der Vorplatz, auch ſonſt ein Luſtſtück im Garten; (in der Komödie) der Platz auf der Erde wo die Zuſchauer ſtehen; ein Zettel, auf dieſen Platz zu gehen; ein geblümter Zeug: parterre d'eau, ein Waſſerkunſtſtück; parterre de natte, eine Strohmatte auf dem Boden eines Zimmers; faire un parterre, *vulg* fallen.

Parhenies, *f. pl.* (bey den Alten) Geſänge zu Ehren des Frauenzimmers.

Parthe, *ſ. m.* ein Parther; *f.* Partherland.

Parthique, *adj. c* parthiſch.

Parti, *m.* Parthey; Anhang, Beyfall, Beyſtand; Rotte, Hauſe; Stand oder Profeſſion die man erwählet; Anſchlag, Unternehmen, Vorſchlag, Anerbiethen, Rath, Vorſatz, Entſchluß zu etwas; Gelegenheit zu einer Heyrath, einem Dienſt rc. Vortheil oder Nutz den man aus etwas ziehet: prendre ſon parti, einen Entſchluß faſſen; ne ſavoir quel parti prendre, unſchlüſſig ſeyn, nicht wiſſen wo man hinaus ſolle; prendre le parti de qq. un, ſe mettre du parti de qq. un, jemands Parthey nehmen, ſich zu ihm ſchlagen, ihn vertheidigen, entſchuldigen; prendre le parti des armes, de l'égliſe, des études &c. Kriegsdienſte, den geiſtlichen Stand, das Studiren erwählen; j'accepte le parti que vous m'offrez, ich nehme euren Vorſchlag, Anerbiethen an; le ſeul parti qu'il y ait à prendre, das einzige Mittel ſo man ergreifen kann; faire, trouver un bon parti, eine vortheilhafte Heyrath treffen; jouer un mauvais parti à qq. un, einem einen böſen Streich, Poſſen ſpielen; tirer bon parti d'une choſe, einen guten Gebrauch von etwas machen; Nutzen oder Vortheil aus etwas ziehen; prendre le meilleur parti, das beſte Theil erwählen; prendre parti ailleurs, in andere Dienſte treten; ſich anderswo einlaſſen; aller en parti, (im Kriege) auf Parthey ausgehen.

Parti, *adj.* getheilt; (im Wappen) die Länge herab getheilt; verreiſet, ſ. partir, *v a. & n.*

Partiaire, *adj.* fermier partiaire, ein Halbbauer; Pachter um die Hälfte.

Partial, e, *adj.* partheyiſch; einem Theil nach: note partiale, Note deren mehr als eine auf einen Takt gehen; éclipſe partiale, nicht volle Finſterniß.

Partialement, *adv.* partheyiſch.

Partialiſer, *v. a.* partheyiſch machen: ſe partialiſer, *v. r.* ſich partheyiſch erzeigen, partheyiſch ſeyn.

Partialité, *f.* Partheylichkeit, Gunſt für einen Theil.

in Partibus, Evêque in partibus, Titularbiſchoff.

Participable, *adj.* deſſen man theilhaftig werden kann.

Participant, ante, *adj.* theilnehmend, theilhaftig, ein Mitgenoß; der etwas wirklich beſitzt oder genießt: rendre participant, theilhaftig machen.

Participation, *f.* Theilhabung, Theilnehmung, Antheil, Gemeinſchaft, Mitgenießung; Mittheilung, Kundmachung, Vorbewußt: il ne le fera pas ſans ma participation, ohne mein Vorwiſſen, Rath wird er es nicht thun; participation, (Sternkunde) Abſtrahlung, Gegenſchein, geborgtes Licht.

Participe, *ſ. m.* (Grammatik) das Participium; (Finanzweſen) ein Mitgenoß in einem Handel oder Vertrag.

Participer, *v. n.* Theil haben, nehmen, theilhaftig ſeyn; ſich theilhaftig machen: participer d'une choſe, von der Art eines Dinges etwas an ſich haben; minéral qui participe du vitriol, ein Erzt das etwas vom Vitriol an ſich hat; participer à la joie de ſon ami, an der Freude ſeines Freundes Theil nehmen.

Particulariſer, *v. a.* umſtändlich beſchreiben, erzählen; (in Kriminalſachen) beſondere Unterſuchung wider einen Mitſchuldigen anſtellen.

Particulariſme, *m.* beſondere Meynung.

Particulariſte, *m.* der eine beſondere Meynung heget.

Particularité, *f* beſonderer Umſtand.

Particule, *f.* ein Theilchen, Stücklein oder Bröcklein; (Grammatik) ein unwandelbares Wörtlein.

Particulier, e, *adj.* beſonder; genau; abſonderlich, nicht gemein; vorzüglich: vie, aſſemblée particulière, Privatleben, Verſammlung; audience particuliere, eine beſondere, geheime Audienz; c'eſt un homme particulier, er iſt ein ſeltſamer, wunderliches Mann; mérite particulier, ein außerordentliches Verdienſt; amitié particuliere, eine genaue Freundſchaft.

Particulier, *ſ. m.* Privatperſon: un particulier, ein gewiſſer Menſch; le particulier,

die Particularia, beſondere Umſtände Privatſachen; dans le particulier, in dem Privatumgange; être en ſon particulier, in ſeinem Zimmer, Kabinette ſeyn; en particulier, beſonders, allein; vivre en particulier, für ſich, außer Bedienung leben; en (pour) mon particulier, was mich anbelanget.

Particuliérement, en particulier, *adv.* beſonders, insbeſondere, vornehmlich, inſonderheit, abſonderlich; insgeheim, allein; eigentlich, umſtändlich.

Partie, *f.* Theil, Abtheilung, Stück von etwas; (in der Anatomie) Glied, Gliedmaß; (in Rechtsſachen) Parthey, Gegner; Klient; Spielparthey in Spielen; (in der Muſik) Stimme, als Diſkant, Baß, Violine ꝛc. (in Rentſachen) gewiſſe Summe Geldes; *it.* Punkt von einer Rechnung; eine gewiſſe Anzahl, Menge von Waaren ꝛc. heimlicher böſer Anſchlag, Rottirung ꝛc. partie civile, iſt in Kriminalſachen derjenige, ſo beleidiget worden, und dafür Genugthung begehret; il eſt la partie honteuſe de ſon corps, er iſt der Schandfleck ſeines Geſchlechts, ſeiner Geſellſchaft ꝛc. partie liée, wenn man zwey Spiele nacheinander gewinnen muß; partie de fortune, Glückszeichen (in der Nativität;) — tenir bien ſa partie, ſeine Perſon wohl vorſtellen, als bey Tiſch, im Umgang ꝛc. chanter ſa partie, ſeine Stimme ſingen; *it.* reden, thun, wie die andern; *partie faite à la main,* ein angelegter Handel, einem zu ſchaden; *faire un coup de partie*, einen Hauptſtreich wagen, der der ganzen Sache einen glücklichen Ausſchlag giebt; *peloter en attendant partie,* ſich mit etwas geringem aufhalten bis etwas beſſers kömmt; prendre qq. un à partie, einem etwas Schuld geben, ſich wegen etwas an einen halten; la partie n'eſt pas égale, das iſt ein ungleicher Kampf; der eine iſt dem andern zu mächtig; — partie, Geſellſchaft, gewiſſe Anzahl Perſonen, ſich zu erluſtigen ꝛc. Gelag; partie quarrée, Geſellſchaft von zwey Manns- und zwey Frauensperſonen; être de la partie, mit bey der Geſellſchaft ſeyn; partie de promenade, de chaſſe &c. angeſtellte Spazierluſt, Jagd ꝛc. faire une partie de divertiſſement, ſeine Luſt anſtellen; — parties, im *pl* Rechnung, Auszug; Gaben, Geſchicklichkeit; des parties d'Apoticaire, Rechnung, in welcher die Sachen zu hoch angeſetzet ſind; avoir de belles parties, vortreffliche Gaben beſitzen; parties caſuelles, gewiſſe Einkünfte von Aemtern, die durch Todesfälle erlediget worden, oder die man ſonſt zufälliger weiſe bezahlen muß; parties naturelles, parties honteuſes, die Geburtsglieder, die Schaam; parties nobles, die edelſten Gliedmaßen, Theile, ohne welche ein Körper nicht beſtehen kann; parties ſimples, parties doubles, (bey der Handlung) einfache, dopelte Buchhaltung; parties de l'oraiſon, die Haupttheile einer Rede; faire les parties d'un diſcours, ſagen cujus partis orationis ein jedes Wort ſey: — en partie, *adv.* theils, zum Theil, etwas davon, nicht völlig; en quelque partie, einigermaßen; partie ſeigle, partie froment, theils Roggen, theils Weizen.

Partiel, elle, *adj.* Theil habend, zum Ganzen gehörig: cauſe partielle, mitwirkende Urſache; les ſommes partielles, die einzeln Summen.

Partir, *v. a. irr.* theilen, abtheilen, zertheilen; (ſelten anders als im Infinitivus gebräuchlich:) *il partiroit une maille en deux*, er iſt ein Geizhals, Erzknicker; *ils ont toujours maille à partir enſemble*, ſie haben immer miteinander zu zanken; *il faut partir le différend*, es muß ein jeder von ſeiner Forderung etwas nachlaſſen.

Partir, *v. n. irr.* abreiſen, abgehen, verreiſen, ſich hinweg begeben; losgeben, heraus fahren, als ein Schuß; fortlaufen, ſchnell davon fliegen, als Thiere, Vögel, ein Fuhrwerk ꝛc. *it.* (auf dem Fechtboden) ausfallen, ausſtoßen; herkommen, entſtehen; *fig.* ſterben, in die andere Welt gehen: cette doctrine part de la boutique de ſatan, dieſe Lehre ſtammt vom Teufel her; faire partir le gibier, das Wildpret aufjagen; faire partir un cheval, ein Pferd anſprengen, antreiben; faire partir un coup d'arme à feu, ein Gewehr losdrucken; - la pierre, (in den Steingruben) den Stein losbrechen; partir de barre, partir de la main, eilen, einen empfangenen Befehl auszurichten.

Partir, *ſ. m.* die Abſonderung, Abreiſe, der Abſchied; (auf der Reutſchule) der Austritt des Pferdes wenn es von der Stelle gehet: cheval qui a un beau partir de main, Pferd das friſch und in gerader Linie fortgehet; au partir de-là, *adv. ol.* wenn es auch wäre; geſetzt auch daß ꝛc.

Partiſan, *m.* ein Anhänger einer Parthey; Pachter der königlichen Einkünfte; (im Kriege) ein Partheygänger.

Partita, *m.* Kerbzettel, ausgeſchnittener Zettel; Receß.

Partiteur, *m.* der Theiler im Rechnen.

Partitif, ive, *adj.* article partitif, das unbeſtimmte Geſchlechtswort in der franzöſiſchen Grammatik.

Partition, *f.* Theilung, Ab- oder Eintheilung; (Rechenkunſt) die Diviſion; (Muſik) eine Partitur oder Abſetzung der Stimmen die eine unter die andere; Theilung eines Wapenſchildes.

Part-prenant, *ſ. m.* Mitgenoß, Theilhaber.

Par-tout, *adv.* überall, allenthalben.

Partrouver, *v. a. ol.* finden.

Partu-

Parturation, *f. ol.* das Gebären, Niederkunſt.

Parvenir, *v. n.* gelangen, ankommen, anlangen; ſein Glück machen, auf einen grünen Zweig kommen, hoch ſteigen.

Parvenu, e, *adj.* der zu etwas gelanget iſt: c'eſt un parvenu, er hat ſein Glück gemacht.

Parvis, *m.* Vorhof, Vorplatz, Vorgebäude, Eingang einer Kirche ꝛc. das Leyhaus.

Parulie, *f.* Parulis, *m.* Entzündung des Zahnfleiſches.

Parure, *f.* Putz, Schmuck, Zierrath, Aufputz; *fig.* Gleichheit im Aufzug und äußerlichen Anſehen: chevaux d'une même parure, Pferde eines Haars, einſchlechtige Pferde; tout eſt de même parure chez lui, bey ihm iſt alles gleich, einerley; parures, *pl.* (beym Schmid) das Ausgegrabene des Perdehufs; (beym Buchbinder) Abſchabſel des Leders.

Pas, *m.* Tritt, Schritt, Gang, Fußſtapfe; Vorhand, Oberhand, Vortritt, Vorzug; eine Enge, enger Paß, Durchgang, Zugang; ein Schritt in der Bau- und Meßkunſt; die Stufe an einer Treppe; die Unterſchwelle an der Thüre; (beym Zimmermann) Einkerbung, Einſchnitt in den oberſten Balken zu den Dachſparren ꝛc. (bey dem Weber) der Aufzug, die Ordnung oder Reihe der Fäden wie ſie durch den Kamm laufen; Umgang einer Schraube oder Schnecke ꝛc. ein Vornehmen, Verrichtung, Handel; Mühe, Verdruß, Schwierigkeit, Gefahr ꝛc. pas de clerc, ein Verſehen, Schreibfehler; - d'armes, ein Luſtgefecht, Turnier; pas d'âne, pas de cheval, ein Huflattich, Heilkraut; pas d'âne iſt ſonſt eine beſondere Art Stangebiſſes für hartmäulige Pferde; Stichblatt oder Korb am Degengefäß; pas de vis, ein Umgang oder Wendung einer Schraube, Schraubengang; pas de ſouris, (in der Kriegsbaukunſt) Abſatz auf der Mauer ſo der Bruſtwehr zum Fuß dienet; *it.* Staffel 7 oder 8 Schuh lang, in der Rundung der Kontreſkarpe; pas de ballet, figurirter Tanz; *it.* ein Tanzſchritt von vielerley Art; pas de Calais, Meerenge von Calais; pas dur, (in den Seidenmanufakturen) ein Tritt des Weberſtuhls ſo am ſchwerſten zu treten; outils de toute ſorte de pas, Werkzeuge von allerhand Größe; pas difficile, Schwierigkeit, Handel oder Unternehmen ſo Behutſamkeit erfordert; cheval de pas, ein Paßgänger; faire un faux pas, einen Fehltritt thun, ſtolpern, anſtoßen; *it.* ſich verſehen, einen Fehler begehen; doubler le pas, den Schritt verdoppeln; geſchwinder gehen; paſſer le pas, ſterben, daran müſſen; eine Sache gezwungen thun müſſen; franchir le pas, einen geſchwinden Entſchluß faſſen; être hors du pas, (bey dem Weber) einen unrechten Faden kriegen; ſe tirer d'un mauvais pas, ſich aus einem verdrüßlichen Handel ziehen; aller à pas de géant, oder à pas de tortue dans le chemin de la fortune &c. ſehr geſchwind oder ſehr langſam ſein Glück machen; marcher d'un même pas, d'un pas égal, wird von Sachen geſagt, die gleichen Fortgang haben; conteſter le pas à qq. un, einem den Rang oder Vorzug ſtreitig machen; *la peur a bon pas*, die Furcht macht geſchwinde Füße; faire le premier pas, den Anfang zu etwas machen; dès le premier pas, gleich Anfangs; à deux pas d'ici, hier allernächſt; il a fallu faire bien des pas, es hat viel Mühe gekoſtet; perdre ſes pas, vergebliche Mühe anwenden; marcher ſur le pas de qq. un, jemandes Exempel folgen; in ſeine Fußſtapfen treten; la fuſée d'un horloge a ordinairement ſept pas, eine Uhrſchnecke hat gemeiniglich ſieben Umgänge; — pas à pas, *adv.* Schritt vor Schritt, allgemach; *it.* genau, auf dem Fuß; à pas de loup, gemach, mit kleinen Schritten.

Pas, (*particula negat.*) mit ne oder non, nicht: pas un, keiner, nicht einer.

Paſcage, paſle &c. ſ. Pâcage, Pâle &c.

Paſcal, Paſchal, e, *adj.* öſterlich: agneau paſcal, Oſterlamm.

Paſi, ſ. Paci.

Paſnage, ſ. Pânage.

Paſquier, *m.* Mannsname, Paſchaſius.

Paſquin, *m.* ein Paſquill, Satyre; ſteinern Bild zu Rom, woran Satyren und Paſquille angeſchlagen werden; Paſquinus.

Paſquinade, *f.* Paſquill, Satyre, Schmäh- oder Läſterſchrift.

Paſquiniſer, *v. n.* Paſquillen machen, durchhecheln, läſtern, ſchmähen.

Paſquis, *ol.* ſ. Pacage.

Paſſable, *adj.* leidlich, erträglich, ziemlich, mittelmäßig, weder gut noch ſchlecht.

Paſſablement, *adv.* ſo hin, noch ziemlich, leidlich.

Paſſacaille, *f.* eine Art von Tanz oder Geſang, im Trippeltakt geſetzt.

Paſſade, *f.* Durchreiſe, Vorbeyreiſe; Zehrpfennig, oder Allmoſen; Gaſthof, Herberge an der Landſtraße; (im Fechten) ein Sprung, den man auf ſeinen Gegner thut; (auf der Reutſchul) ein gemeſſener Gang des Pferdes im Auf- und Abreuten: paſſade d'un temps, eine halbe Volte; paſſades relevées, halbe Volten in Kurbetten; paſſades furieuſes oder à la françoiſe, das Tummeln eines Pferdes; demander la paſſade, einen Zehrpfennig fordern; (im Schwimmen) donner la paſſade, einen im Waſſer untertauchen und nöthigen unter ihm wegzuſchwimmen; cela eſt bon pour une paſſade, das mag für einmal hingehen.

Paſſage, *m.* Zug, Durchzug, Durchreiſe, Durch-

Durchgang, Uebergang, Ueberfahrt; der Weg, Gang, Straße da man durch muß; der Zugang; Platz, Oeffnung, Raum; Ort, Stelle, Spruch, Stück aus einem Buch oder einer Schrift; (Muſik) eine Figur oder einige Schläge mit allerhand Veränderungen, Läufen ꝛc. (in der Baukunſt) ein Gang zwiſchen zwey Gemächern; (beym Lederbereiter) das Garmachen der Häute und Felle; Brückengeld, Fährgeld, Fracht auf den Schiffen; die Pfadgerechtigkeit, Erlaubniß über eines andern Grund und Boden zu gehen: oiſeaux de paſſage, Zugvögel; poiſſons de paſſage Fiſche die es nur zu gewiſſen Jahrszeiten giebt; le paſſage eſt libre, der Weg iſt offen; ſe faire paſſage à travers de l'ennemi, ſich durch den Feind ſchlagen; *le canon ſe fait paſſage par tout*, das grobe Geſchütz macht ſich allenthalben Platz; diſputer le paſſage à qq. un, einem den Zugang, Durchzug ſtreitig machen; laiſſer un paſſage à la fumée, dem Rauch eine Oeffnung laſſen; vous me trouverez ſur votre paſſage, ich will es dir gedenken; ich will dir ſchon wieder einen Stein in den Weg legen.

Paſſager, *m.* ein Reiſender, Wandersmann.

Paſſager, e *adj.* vorübergehend, vergänglich, eitel, flüchtig, (von Fiſchen und Vögeln) nur eine Zeitlang, als im Strich oder Durchzug, in einer Gegend ſich aufhaltend: chagrin paſſager, überhingehende Traurigkeit; dévotion paſſagere, flüchtige Andacht; la beauté eſt une fleur paſſagere, die Schönheit iſt eine vergängliche Blume.

Paſſager, *v. a.* (auf der Reutſchule) führen, gehen laſſen: paſſager un cheval au trot, ein Pferd im Trab gehen laſſen.

Paſſandeau, *ſ. m.* alte Art Kanonen, welche 8 Pfund Eiſen ſchoſſen und 15 Schuhe lang waren.

Paſſant, ante, *adj. & ſ.* gangbar, als eine Straße ꝛc. durchgehend, vorbey, vorübergehend; ein Reiſender, Wanderer; übertreffend; (in Wapen) gehend: chemin paſſant, Landſtraße; en paſſant, *adv.* im Vorbeygehen, in der Eil, überhin, beyläufig; je lui dirai deux mots en paſſant, ich werde ihm die Wahrheit kurz und derb ſagen.

Paſſatilles, *f.* Roſinen von Frontignan.

Paſſation, *f.* Errichtung eines Kontrakts, Teſtaments ꝛc.

Paſſau, *f.* Stadt Paſſau.

Paſſavant, *ſ. m.* ein Paſſierzettel.

Paſſe, *f.* (im Spiel) Satz desjenigen der die Karten giebt; das Paſſen: il y a quatre paſſes ſur jeu, es iſt viermal gepaſſet worden; *it.* der Einſatz iſt vierfach.

Paſſe, *f.* ein Sperlingsweibchen; *fig.* Fortgang, Aufnehmen; Hoffnung zu etwas, z. E. il eſt dans une belle paſſe, er iſt auf gutem Wege; il eſt en paſſe d'être &c. er iſt an dem, ſteht auf dem Sprung, daß ꝛc. (auf dem Fechtboden) ein Sprung den man ſeinem Gegenpart auf den Leib thut; faire une paſſe, unter den Degen laufen, einlaufen; (im Billiard und Malliespiel) die Pforte oder Bogen wo die Kugel durchgetrieben wird; (in der Seefahrt) ein Kanal oder enge Einfahrt in einen Fluß oder Hafen; (bey dem Färber) die letzte Farbe, ſo man einem Zeug durch eine ſchwache Farbe giebt; (im Münzweſen) Zuſatz, um eine gewiſſe Summe zu ergänzen, als, wenn man 4 Louis d'or hat, und will 100 Liv. machen, ſo legt man noch 4 Livres dazu; main de paſſe oder de chapeton, (bey dem Buchdrucker) ein Buch Zuſchuß.

Paſſe! *interj.* es ſey darum: paſſe pour cela, das geht an, das iſt gut; paſſe pour la premiere fois, fürs erſte mal mag es ſo hingehen.

Paſſé, *ſ. m.* die vergangene Zeit, Sache; (Grammatik) das Präteritum: par le paſſé, vormals, ehedeſſen.

Paſſé, ée, *part. & adj.* vergangen: maitre paſſé, examinirter Meiſter; valet paſſé, Diener eines Officiers, für welchen ſein Herr auch Soldatenſold empfängt; elle eſt paſſée, ſie iſt verſchieden; paſſé en ſautoir, (in der Wapenkunſt) kreuzweiſe gelegt; paſſé dix heures, nach zehn Uhr.

Paſſe-avant, *ſ. m.* Paſſierzettel.

Paſſe-balle, Paſſe-boulet, *m.* ein Bret oder eiſerne Platte mit einem Loch, die Kugelgröße zu meſſen; Kugelmaaß.

Paſſe-caille, *f.* Gaſſenhauer, Stückchen in der Muſik, ſo ſcharf angefangen wird; Muſband.

Paſſe-canal, *ſ. m.* enge Fahrt zwiſchen Sandbänken oder zween Strichen Landes.

Paſſe-chevaux, *ſ. m.* eine Pferdefähre; plattes Schiff, Pferde überzuſchiffen.

Paſſe-Cicéron, *m.* ein Redner der den Cicero übertrifft.

Paſſe-debout, *m.* Geleitszettel für durchgehende Waaren.

Paſſe-dix, *m.* eine Art Spiel mit drey Würfeln.

Paſſe-droit, *m.* Gunſt des Richters, wenn er nicht alles nach der Schärfe nimmt; Milderung des ſtrengen Rechts; was man über ſeine Schuldigkeit giebt oder thut; (im widrigen Verſtande) das Unrecht ſo man einem thut, wenn man ihm einen andern vorziehet, ſonderlich in Kriegsdienſten der Offizier: je fais cela par un paſſe-droit, ich will hierinnen vom Rechte nachlaſſen.

Paſſée, *ſ. f.* Durchmarſch, Durchzug, Durchgang; Zug der Vögel durch ein Land; die Spur, Fährt eines Wildes; (bey den Parückenmachern) Haartreſſe, ſo viel Haar als auf einmal treſſiret wird; (beym Weißgerber)

ber) zwey Dutzend Schaffelle die auf einmal in den Beiztrog kommen; (bey den Webern) ſo viel Faden als durch das Schiff im Hin- und Hergehen in den Zettel eingetragen: prendre des becaſſes à la paſſée, Schnepfen in der Strichzeit fangen.

Paſſefelous, *ol.* gekräuſelte Haare.

Paſſe-fleur, *f.* Anemone.

Paſſege, *m.* (auf der Reutſchule) ein Sprung des Pferdes wenn es einen Vorder- und Hinterfuß zu gleicher Zeit in Form eines Andreaskreuzes aufhebt.

Paſſeger, *v. a.* ein Pferd im Schritt oder Trab reuten, daß es zwey Aufſchläge mache; *v. n.* obiges bey Paſſege geſagtes Exercitium machen.

Paſſement, *m.* eine Borte, Spitze, Galone, jede Einfaſſung oder Zierrath, zu Verbrämung der Säume eines Kleides ꝛc. mettre du paſſement, verbrämen.

Paſſemèſe, *f. ol.* gewiſſes italiäniſches Tanzſtück.

Paſſementer, *v. a.* verbrämen, bortiren, mit Borten beſetzen.

Paſſementier, *m.* ein Poſſamentirer, Bortenwirker, Bortenkrämer.

Paſſe-méteil, *m.* Mengkorn von 2 Drittel Weizen und 1 Drittel Roggen.

Paſſe-mur, *m ol.* ein Mauerbrecher; eine ſehr lange Feldſchlange.

Paſſe-muſcat, *m.* Paſſe-muſquée, *f. f.* eine von den vier Gattungen des Muſkatenweins.

Paſſe-parole, *f. m.* Ordre, ſo an der Spitze einer Schlachtordnung gegeben, mündlich von Glied zu Glied durch die ganze Armee gehen muß.

Paſſe-par-tout, *f. m.* Hauptſchlüſſel, Dietrich, der alle Gemächer aufſchließt; (beym Buchdrucker) ein Zierrathſtöcklein mit einem Anfangsbuchſtaben in der Mitte; Gabe, überall durchzukommen, oder freyen Zutritt zu haben: la langue françoiſe, l'argent eſt un bon paſſe-par-tout, mit der franzöſiſchen Sprache, mit Geld kömmt man durch die Welt.

Paſſe-paſſe, *m.* jeu, tours de paſſe-paſſe, Taſchenſpiel, Gaukelſpiel; Betrügerey, Schelmenſtreiche.

Paſſe-pied, *m.* gewiſſer Tanz mit geſchwinden Schritten.

Paſſe-pierre, *f.* Art von Seefenchel.

Paſſe-poil, *m.* Streife, ſo an Kleidern zwiſchen der Nath hervorraget.

Paſſe-pomme, *m.* Art frühzeitiger Aepfel ohne Kerne; Johannisapfel.

Paſſe-port, *m.* Paß, Geleitsbrief, Urlaub; Erlaubniß ſich zu entfernen; das Recht allenthalben freyen Paß und Zutritt zu haben: il porte ſon paſſe-port avec lui, er iſt überall gelitten.

Paſſer, *v. n.* & *a.* paſſiren, gehen, fort-, hin-, hindurch gehen, durchreiſen, -fahren, -laufen, -fließen; vorbey-, vorübergehen oder fließen; über etwas gehen, ſetzen, als über einen Fluß, Berg ꝛc. durchgehen, durchſtreichen, als der Wind ꝛc. vergehen, verſchießen, alt unſcheinbar werden, die Farbe, den Glanz verlieren; abkommen, aufhören, in Abgang kommen, unbrauchbar werden, ſterben ꝛc. kommen, gelangen, zufallen, zu Theil werden, von einem auf den andern kommen; zu etwas ſchreiten; gelten, Platz finden, angenommen werden, als eine Meynung ꝛc. (im Spielen) paſſen, nicht ſpielen; eingehen, nicht geſtochen werden, als eine Leſe oder Karte; (im Kegelſpiel) fehlen, vorbey ſchieben; dauren, aushalten; für etwas gehalten werden ꝛc. ꝛc. *it. v. a.* durchſtecken, durchſtechen, durchziehen, durchtreiben, in etwas thun oder ſtellen; durchſeigen, filtriren; durchſieben ꝛc. überſchreiten, übertreffen; zuvorthun, größer oder beſſer ſeyn; verſehen, überſehen, vergeſſen, auslaſſen; hingehen, gelten laſſen, zu gut halten; durchſehen, durchgehen, als eine Schrift; ſtehen laſſen, als einen Punkt in einer Rechnung; bewilligen, eingehen, zugeſtehen; ſchließen, als einen Kontrakt ꝛc. zubringen, hinbringen, vertreiben, als die Zeit ꝛc. — paſſer devant, le premier, voran gehen; - debout, durchgehen, als Waaren, Vieh; cette opinion paſſa debout, dieſe Meynung ward ohne Widerſpruch angenommen; le temps, la beauté paſſe, die Zeit, die Schönheit vergeht; ce mot ne paſſe pas, dieſes Wort taugt nichts; la mode eſt paſſée, die Mode iſt abgekommen; ce fruit, fromage, vin eſt paſſé, dieſe Frucht, Käs, Wein iſt verdorben, hat ſeinen rechten Geſchmack nicht mehr; cet habit m'a paſſé deux hivers, dieſes Kleid hat mir zween Winter ausgehalten; paſſer légérement ſur une choſe, eine Sache obenhin berühren; paſſer ſous ſilence mit Stillſchweigen übergehen; cela me paſſe, das iſt mir zu hoch, über meinen Horizont; paſſer par les mains de qq. un, mit jemand zu thun bekommen, ſeiner Gnade leben, ſich nach ihm richten müſſen; vous paſſerez par mes mains, (drohend) ich will dich ſchon kriegen; paſſer un ſoldat par les baguettes, par les armes, einen Soldaten durch die Spießruthen laufen laſſen, erſchießen laſſen; il me paſſe de toute la tête, er iſt um einen ganzen Kopf größer als ich; il le paſſe de beaucoup en ſcience, er thut es ihm an Wiſſenſchaft weit vor; *contentement paſſe richeſſes*, Zufriedenheit gehet über Reichthum; cela paſſe mes eſpérances, das übertrifft meine Hoffnung; ſi cela paſſe trois mois, wenn es länger

ger als drey Monat währet; cela paſſe l'imagination, das überſteigt alle Einbildung; cela paſſe raillerie, das iſt zu viel, zu grob, zu ernſtlich ꝛc. cela paſſe le joli, das iſt mehr als ſchön; paſſer ſon envie, ſeine Luſt büſſen; - ſon chagrin, ſich die Grillen vertreiben; paſſer pour habile, für geſchickt gehalten werden; il paſſera partout, il paſſera à la montre, man darf ſich mit ihm ſehen laſſen; er kömmt überall durch ſeine Geſchicklichkeit fort; paſſer oder faire paſſer une piece d'argent, ein Stück Geld, das verdächtig iſt, ausbringen; les Louis paſſent pour vingt-quatre livres, die Louis d'or werden für 24 Livres angenommen; paſſe pour cela, das läßt ſich hören; il faut paſſer carriere, man muß ſich dem Willen des ſtärkern unterwerfen; *il faut paſſer par-là, il faut paſſer par la porte ou par la fenêtre*, es muß ſo ſeyn, man muß daran ꝛc. paſſer ſur le ventre d'une armée, eine Armee völlig erlegen; paſſer ſur qq. un, (im Fechten) einen unterlaufen, beym Leibe nehmen; paſſer procuration, Vollmacht ertheilen; - condamnation, ſich dem Urtheil unterwerfen, ſeine Sache verloren geben; il ne me paſſe pas la moindre faute, er hält mir nicht den geringſten Fehler zu gut; paſſer ſix valets à un capitaine, einem Hauptmann ſechs Bediente als Soldaten gelten laſſen, ihnen den Sold reichen; paſſer en revue, faire paſſer en revue, die Muſterung paſſiren, muſtern; paſſer Docteur, Doktor werden; il faut faire des chefs-d'œuvres pour être paſſé maitre, man muß Meiſterſtücke machen, wenn man Meiſter werden will; paſſer maitre qq. un, (im Scherz) einen matſchen, mit dem Eſſen nicht auf ihn warten; paſſer des raſoirs, Schermeſſer abziehen; - la main, la plume, le pinceau, la lime &c. ſur un ouvrage, ein Werk vollends zu Stande bringen; quand on y a paſſé une fois, wenn man einmal dabey geweſen iſt, eine Sache einmal probiret hat; paſſer ſes mains dans le manchon, ſeine Hände in den Muff ſtecken; - le bouton dans la gance, den Knopf in das Knopfloch machen; - un fil par l'aiguille, eine Nehnadel einfädeln; paſſer par l'étamine, durchſieben; *il a paſſé par l'étamine*, er hat einen großen Sturz überſtanden; er iſt in einer harten Schule geweſen; paſſer par un linge, durchſeigen; paſſer de la terre à la claie, (im Gartenbau) die Steine von dem Grund abſondern; paſſer l'éponge ſur qq. ch, etwas mit dem Schwamm auswiſchen; *it.* in Vergeſſenheit ſtellen; — paſſer au fil de l'épée, niedermachen; paſſer à qq. un l'épée au travers du corps, einem den Degen durch den Leib ſtoßen; *paſſer à qq. un la plume par le bec*, einem eine Naſe drehen, den gehofften Vortheil rauben; cela lui paſſera bien loin du nez, das iſt nicht für ſeine Naſe, das wird er nimmermehr bekommen; paſſer une peau, eine Haut bereiten, garmachen; - les cuirs en ſuif, die Häute mit Unſchlitt einſchmieren; - un cuir en mégie, ein Fell nach Weißgerberart gerben; - une étoffe ſous la calandre, einen Zeug mangen, wäſſern ꝛc. - le carreau ſur les coutures, die Nähte ausbiegeln; paſſer en carton, (bey dem Buchbinder) die Schnüre an dem Pappendeckel feſtmachen; - en parchemin, das Pergament an Ruck und Eck eines Buches leimen; - le vernis ſur qq. ch, den Firniß auftragen; - de la chaux par deſſus, mit Kalk überſtreichen; paſſer en blanc, (in der Münz) die Platten zwiſchen die Walze bringen, ehe man ſie weiß geſotten; - en teinture, en couleur, (bey dem Färber) in den Farbkeſſel thun; - par la coupelle, auf die Kapelle ſetzen; - par la filiere, durch den Dratzug ziehen ꝛc. paſſer par haut, paſſer des marchandiſes en fraude, Waaren aus- und einführen ohne den Zoll davon zu entrichten; *paſſer les choſes au gros ſas*, etwas nicht ſo genau oder nach der Schärfe nehmen; nur obenhin thun; *paſſer de fil en aiguille*, - *du blanc au noir*, von einer Rede auf die andere, von einer Uebermaaß in die andere fallen; bald zu viel bald zu wenig thun; paſſer en proverbe, zum Sprüchwort werden; il veut paſſer pour beau, er möchte gern frey ausgehen, umſonſt durchwiſchen; *la jeuneſſe eſt forte à paſſer*, die Jugend will geraſet haben; in der Jugend begeht man viel Thorheiten; il eſt paſſé, er iſt dahin, er iſt geſtorben; il va paſſer, es iſt bald aus mit ihm; il a paſſé comme une chandelle, er iſt ausgegangen wie ein Licht.

ſe Paſſer, *v. r.* ſich zutragen, vorgehen, vorfallen, geſchehen, ſich ereignen; vergehen, ſich verlieren; verſchießen, verſcheinen, den Glanz verlieren; verderben, verliegen, überzeitig werden, ſich überſtehen; ſich eines Dinges enthalten, entbehren, nicht nöthig haben, miſſen, entrathen, ſich nicht darum bekümmern: ſe paſſer à peu de choſe, mit wenigem zufrieden ſeyn, ſich mit wenigem behelfen oder vergnügen; je puis me paſſer de cela, ich kann dieſes gar wohl entbehren; vous pouviez bien vous paſſer de cela, ihr hättet dieſes wohl können bleiben laſſen.

Paſſerage, *m.* Pfefferkraut.

Paſſereau, *m.* ein Sperling; ein ſüdliches Geſtirn.

Paſſe-roſe, *f.* ſ. Paſſe-fleur.

Paſſe-route, *f.* ein Hauptſtreich den man einem ſpielt; Hauptſtückchen der Taſchenſpieler ꝛc.

Paſſet, *m.* Fach eines Schranks oder Kaufmannsladen.

Paſſe-temps, *m.* Zeitvertreib: ſe donner du paſſe-temps, ſich die Zeit verkürzen.

Paſſe-velours, *f.* Amaranth, Tauſendſchön, Floramor.

Paſſe-vogue, *m.* doppelt ſchnelle Fahrt einer Galee durch ſtarkes Rudern.

Paſſe-volant, *m.* ein Blinder, ein bey der Muſterung unterſchobener Soldat oder Matroſe; einer der ſich in die Komödie, zu einem Schmaus ꝛc. einſchleicht, und beym Eingang, oder die Zeche nicht bezahlet.

Paſſeur, *m.* Fährmann, der die Leute über das Waſſer führet.

Paſſibilité, *f* Leidſamkeit, Empfindlichkeit.

Paſſible, *adj.* leidſam, empfindlich, das leiden kann; der für etwas ſtehen muß.

Paſſif, ive, *adj.* & *ſ. m.* leidend, im Gegenſatz deſſen das wirket oder thut; (in der Grammatik) das Paſſivum: dette paſſive, eine Paſſivſchuld, womit man andern verhaftet iſt; voix active & paſſive, (bey einer Wahl) Stimme, die erwählen und erwählet werden kann.

Paſſion, *f.* Leidenſchaft, Gemüthsbewegung, Affekt, Eifer, Zorn, Neid, Haß; Liebe; Neigung, Verlangen, Sehnſucht, Luſt, Begierde nach etwas; Eifer oder Begierde womit man etwas thut; (in der Phyſik und Grammatik) das Leiden, im Gegenſatz der Wirkung; auch ſonſt ein Leiden oder Krankheit, als paſſion hyſtérique &c. ſ. hyſtérique; parler avec paſſion, mit großer Heftigkeit, Eifer, Hitze reden; cacher ſa paſſion, ſeinen Unwillen verbergen.

Paſſion, (im beſondern Verſtande) das Leiden Chriſti, die Paſſion; Paſſionszeit, -geſchichte: ouir la paſſion, die Paſſionspredigt hören; ſouffrir mort & paſſion, heftig leiden.

Paſſionné, *adj.* begierig, eifrig, hitzig, verliebt, zärtlich.

Paſſionnel, e, *ſ. m.* (röm. Kirche) Theil des Gebetbuches, worinn die Leiden der Märtyrer enthalten.

Paſſionnément, *adv.* heftig, eifrig, begierig, inbrünſtig, zärtlich.

Paſſionner, *v. a.* heftig lieben, begehren; lebhaft, rührend ausdrücken; beleben, mit Bewegung reden oder ſingen: ſe paſſionner, *v. r.* ſich ereifern, erhitzen; ſich durch die Liebe einnehmen laſſen; ſich eines Dinges ſehr annehmen; il ſe paſſionne pour rien, er ereifert ſich um nichts.

Paſſivement, *adv.* leidender weiſe.

Paſſiveté, *f.* (Myſtik) die Nichtwirkung der Seele.

Paſſoire, *f.* ein Durchſchlag in der Küche.

Paſſulat, *adj.* miel paſſulat, Honig mit Roſinen zubereitet.

Paſſules, *f pl.* Roſinen.

Paſſy, Dorf unweit Paris, wegen ſeiner mineraliſchen Waſſer und Häuſer bekannt.

Paſt. paſte &c. wo s verſchwiegen, ſ. Pat, Pâte.

Paſtel, *m.* Waid, ein Färberkraut; allerley trockene Farben, als Kreide in Stänglein zum Malen; auch die Arbeit ſelber ſo damit gemalt iſt: orangé paſtel, Orangefarbe ins Bräunliche fallend.

Paſtel-bourg, ſ. Bourdaigne.

Paſtenade, *f.* Paſtinak, ſ. Panais.

Paſtenaque, pâtenaque, *f.* eine Art Rochen, ſonſt tareronde genannt.

Paſteque, *f.* Waſſermelone.

Paſteur, *m.* ein Hirt, Viehhirt, Schäfer; *it.* Seelenhirt, Seelſorger, Pfarrer, Kirchendiener.

Paſtiche, *f.* ein nachgeahmtes Gemälde.

Paſtilaire, *adj. f.* (bey den Medicinern) nur in der Phraſi, théſe paſtilaire, theſis, bey welcher der, ſo ſie behauptete, einem jeden Doktor eine Paſtete verehren mußte.

Paſtille, *f.* Räucherkerzlein; Feuerwerkkerzlein oder Rädlein.

Paſtis &c. ſ. Pâtis.

Paſtoral, *ſ. m.* biſchöfflich Agendbuch.

Paſtoral, e, *adj.* zu Hirten gehörig: bâton paſtoral, Hirtenſtab; *it.* geiſtlich, zum Lehramt, zur Seelſorge gehörig; lettre paſtorale, ein Hirtenbrief.

Paſtorale, *ſ. f.* Hirtengedicht, Schäferſpiel, Hirtenſpiel.

Paſtoralement, *adv.* als ein Seelſorger.

Paſtorat, *m.* geiſtlich Hirtenamt.

Paſtore, *ol.* Hirtin.

Paſtour, *m. ol.* Schäfer.

Paſtoureau, *m.* ein kleiner Hirt, ein Schäfergen.

Paſtourelle, *f.* eine Schäferinn, Hirtenmädchen.

Paſtoureauz, *ol.* Viehweide.

Paſtourelette, ſ. Paſtourelle.

Paſtre, Paſturage, Paſture, Paſturer &c. ſ. Pâtre &c.

Pat, *ſ. m.* (ſpr. t aus) (im Schachſpiele) wenn man den König nicht ſetzen kann als auf Schach.

Pât, (ſpr. t nicht aus) *ol.* Mahlzeit; ſo viel man einem Falken auf einmal zu freſſen giebt: vivre à pât, für jede Mahlzeit bezahlen; *it.* die Speiſe des Falken.

Patac, *ſ m.* Zweyer, ſo nach hieſiger Münze etwann 1 Pfennig beträgt (Münze, ſo zu Avignon gilt.)

Patache, *f.* ein Wachtſchiff bey Kriegsſchiffen oder am Eingang eines Hafens: patache d'avis, ein Jachtſchiff.

Patagon, *m.* Art niederländiſcher Thaler, Kreuzthaler, viereckigter Thaler.

Pata-pata-pan, Worte, die den Trommelſchall ausdrucken ſollen.

Pataraffe, *m.* allerhand Züge und Striche durch einander, im Schreiben.

Patard, *m.* eine kleine Scheidemünze.

Pataraſſe, *ſ. f.* ſ. Malebête.

Patata, patara, Wort, das Galopiren eines Pferdes vorzuſtellen.

Patate, *f.* oder batate, Pataten, Name eines oſt- und weſtindiſchen Gewächſes, mit knolligen eßbaren Wurzeln.

Patatra, Monſieur de Nevers, höhniſche Redensart, wenn einer fällt.

Pataud, *m.* Küchenhund; ein Dickwanſt, (von fleiſchichten, ausgeſtopften kleinen Kindern) quelle groſſe pataude! ey was für ein dickes Mägdlein!

Patauger, *v. n.* im Koth herum patſchen.

Pate, *f.* Pfote, Fuß ꝛc. ſ. Patte.

Pâte, *f.* Teig; Brodteig; Zuckerteig, oder andere eingerührte Maſſe, daraus man etwas kneten und machen kann; Kleiſter, Pappe von Mehl und Waſſer; Leim, Thon zu irden Geſchirr ꝛc. Zeug, woraus das Papier und das Pulver gemacht wird; der Schmelz oder Fluß daraus falſche Edelſteine gemacht werden: pâte biſe, grober Teig; - levée, geſäuerter Teig; - feuilletée, Butterteig; pâte de couleurs, Paſtel, trockene Farbe; - de ſtuc, zubereiteter Gyps; - de fourneau, Ofenleimen womit die Schmelzer ihre Oefen bauen; pâte à laver les mains, Mandelteig zum Händewaſchen; lievre en pâte, Haſenpaſtete; être de bonne pâte, eine geſunde ſtarke Natur haben, von gutem Zeuge gemacht ſeyn; c'eſt une bonne pâte d'homme, er iſt eine gute ehrliche Haut, ein herzguter Menſch; *n'avoir ni pain ni pâte*, weder zu beißen noch zu brocken haben; mettre la main à la pâte, Hand mitanlegen, zu einer Sache etwas beytragen, helfen; *tandis que vous avez la main à la pâte*, gebet mir auch etwas, weil ihr doch im Geben begriffen ſeyd; *quand on a la main à la pâte, il en demeure toujours qq. ch. aux doigts*, (von Leuten, die eine ſtarke Geldeinnahme oder andern vortheilhaften Handel haben) es iſt kein Amt ſo geringe, das nicht einen Vortheil abwirft.

Pâté, *ſ. m.* eine Paſtete; (beym Paruckenmacher) ein Einſchlag von Teig, worinn die Haare in den Backofen gethan werden; (in der Kriegsbaukunſt) ein Werk zur Bedeckung einer Pforte oder eines Thores, wie ein halber Mond formiret; ein Dintenfleck im ſchreiben; (bey den Buchdruckern) eine verſchobene Form; *it.* ein ganzer Pack verſchiedener Dinge die mit einander ausgerufen und verkauft werden: faire un pâté, (im Kartenſpiel) unterſtecken, die Karte packen; des pâtés d'hérmites, trockene Nüſſe; faites en des pâtés, machet damit was ihr wollet; *c'eſt comme les petits pâtés de deux liards*, das iſt der Preis wie das Brod am Laden.

Pâté en pot, Frikaſſee, ſ. Hochepot.

Pâtée, *f.* Stopfnudeln; kleine Krumen von Brod und Fleiſchbrühe, für Hunde ꝛc.

Patelet, *m.* Laberdan, ein Seefiſch.

Patelin, *ſ. m.* ein Betrüger, der die Leute durch Hoffnung eines Gewinnſtes hinters Licht führet; Schmeichler; abgefeimter liſtiger Menſch.

Patelinage, *m.* Liſt, Betrug, Beſchwätzung, betrügliche Schmeicheley.

Pateliner, *v. a. & n.* durch Schmeicheleyen betrügen, beſchwätzen; *v. n.* ſich luſtig machen.

Patelineur, euſe, *ſ.* liſtiger Schelm, Frau, die andere mit Manier betrüget.

Patelle, *f.* einen Schüſſelmuſchel.

Patène, *f.* Kelchſchüßlein, Teller womit der Kelch bedecket wird.

Patenôtre, *f.* das Vater Unſer; im *plur.* ein Paternoſter, Roſenkranz: patenôtre de chat, das Rohgarnſpinnen oder Schnurren der Katzen; - de ſinge, das Murren der Affen wenn ſie böſe ſind; - du loup, Gaukeley der Schäfer, ihre Heerde vor dem Wolf zu bewahren.

Patenôtré, ée, *adj.* korallenförmig; nach Art einer Korallenſchnur.

Patenôtrerie, *f.* der Paternoſterhandel.

Patenôtrier, *ſ. m.* ein Paternoſtermacher.

Patent, e, *adj.* (Dogm.) klar, deutlich, offenbar.

Patentes, *ſ. f.* lettres patentes, ein Patent, königliche offene Briefe, Diploma; allerhand Briefſchaften, Dokumente, Akten ꝛc. patentes de Languedoc, Zoll von ausgehenden Waaren in Languedok.

Patepin, *m.* Kellerwurm, Eſelchen.

Pater, *m.* das Vater Unſer; *it.* (Ehrentitel) ein Pater, gelehrter Mönch; die großen Kügelein am Paternoſter: il ſait cela comme ſon pater, das kann er auswendig.

Pâter, *v. a.* kleiſtern, zuſammen pappen.

Pater, *v. n.* (von Früchten) teigig mehlig ſeyn, keinen Saft haben; vom Haſen, wenn ihm nach dem Regen die Erde an den Füßen hangen bleibt.

Patere, *f.* Opferſchaale der Alten.

Paternel, elle, *adj.* väterlich.

Paternellement, *adv.* nach Vaters Art, väterlich.

Paterniſer, *v. n.* ſeinem Vater ähnlich ſeyn.

Paternité, *f.* der Vaterſtand, Vaterſchaft: paternité ſpirituelle, geiſtliche Vaterſchaft wegen der Taufe und Firmelung; Votre Paternité, Ew. Ehrwürden.

Patet, *m.* Zauderer, langſamer Menſch.

Pâteux, euſe, *adj.* teigig, kleiſterig; übel geknetet oder gebacken; überreif, teigig, von Früchten: chemin pâteux, kothiger Weg; bouche pâteuſe, ſchleimig, (vom Munde der Kranken.)

Pathé-

Pathétique, *adj.* rührend, beweglich, nachdrücklich; *ſ. m.* Nachdruck, das Rührende der Rede ꝛc. nerfs pathétiques, die Rollnerven, welche die Augen bewegen, die Leidenſchaften auszudrücken.

Pathétiquement, *adv.* beweglich, auf eine rührende Weiſe.

Pathétiſme, *m* (Rhetorik) Kunſt die Leidenſchaften zu erregen.

Pathmos, *m.* Inſel dieſes Namens; *fig.* ein einſamer Verweiſungsort.

Pathognomonique, *adj.* zu den Zeichen gehörig, daran man die Geſundheit oder Zufälle der Krankheiten erkennet.

Pathologie, *f* Lehre von Erkenntniß der Krankheiten, deren Urſach, Natur ꝛc. Pathologie.

Pathologique, *adj.* pathologiſch; zur Erkenntniß der Krankheiten gehörig.

Pathos, *m.* (Redekunſt) Gemüthsbewegung; bewegliche Reden oder Ausdrücke, (meiſt im böſen Verſtande.)

Patibulaire, *adj.* galgenmäßig: fourche patibulaire, Galgenpfeiler; air, phyſionomie, mine patibulaire, ein Geſicht, dem der Galgen an der Stirne geſchrieben ſtehet.

Patibulée, ée, *adj.* zur Schau ausgeſtellt.

Paticer, Paticerie, ſ. Patiſſer.

Patiemment, *adv.* geduldig, mit Geduld.

Patience, *f* die Geduld, Standhaftigkeit; das Warten, Harren; Friſt, Nachſicht; Ruhe: patience rouge, Drachenblut; l'ouvrage de patience, der philoſophiſche Stein; prendre patience en enrageant, wider ſeinen Willen Geduld haben müſſen.

Patience! *interj* Geduld! warte! harre!

Patient, e, *adj.* geduldig, leidend; *ſ* ein Patient, Kranker; *it* ein Uebelthäter unter des Henkers Hand; (in der Naturlehre) das leidende Theil in welches das andere wirket.

Patienter *v. n.* Geduld haben, mit Geduld warten, ſich gedulden: patientez un peu, habt eine kleine Geduld.

Patin, *m.* ein hoher Weiberſchuh; Schlittſchuh auf dem Eis; ein Hufeiſen mit einer halben Kugel; (in der Baukunſt) die Sohle, der Grundſtein einer Säule ꝛc. *it.* das Grundholz einer Wendeltreppe: patins, im *pl.* der Roſt im Waſſer, ſo auf die Grundpfähle des Fundaments gelegt wird.

Patinable, *adj. vulg* das ſich betaſten läßt.

Patiner, *v. a. vulg.* betaſten, begreifen, in den Händen herum ſudeln.

Patiner, *v. n.* auf dem Eiſe mit Schlittſchuhen fahren, ſchleifen.

Patineur, *m.* der alles begreifen und betaſten will; Schlittſchuhfahrer.

Pâtir, *v. a. & n.* (Myſtik) leiden, dulden: les bons pâtiſſent pour les mauvais, der Unſchuldige muß für den Schuldigen leiden.

Pâtis, Pâtiſſage, *m.* Viehweide.

Pâtiſſer, *v. a.* Paſtetenwerk, allerhand Gebackenes machen.

Pâtiſſerie, *f.* Paſtetenbeckerey; Paſtetenwerk; allerley Gebackenes.

Pâtiſſier, *m.* Paſtetenbecker.

Pâtiſſier-bouche, Mundpaſtetenbecker.

Patiſſoie, *f.* Art ſeidener Zeuge aus China.

Patiz, *ol.* Vergleichung wegen Kontribution.

Patois, *m.* eine grobe, gemeine Bauernſprache, die man nicht verſtehet.

Pâton, *m.* Wulger, längliches Stück Teig, Kapaunen ꝛc. zu ſtopfen; kleiner fetter Vogel; Kappe vorne in Schuhen.

Patour, *m.* un abuſe-patour, ein Menſch der die Leute, mit denen er zu thun hat, hinters Licht zu führen ſuchet.

Patraque, *f.* vieille patraque, abgenutzte ſchlechte Sache von geringem Werth; als eine alte Uhr, Tabackbüchſe ꝛc.

Patrat, pere patrat, pater patratus.

Pâtre, *m* Hirt, Viehhirt: c'eſt un vilain pâtre, er iſt ein grober Kerl.

Patres, aller ad patres, ſterben; envoyer ad patres, ins Grab ſchicken.

Patriarchal, e, *adj.* (wie k) patriarchiſch: croix patriarchale, Patriarchenkreuz.

Patriarchat, *m.* (wie k) Patriarchenwürde, Stand, Amt.

Patriarche, *m.* ein Patriarch; Erzvater des A. T.; Stifter eines Kloſterordens.

Patrice, *m.* ein Patricius; ein Rathsverwandter, Altgeſchlechter; (in republikaniſchen Städten.)

Patriciat, *m.* Patriciuswürde.

Patricien, enne, *adj.* aus einem alten Geſchlecht herſtammend oder darzu gehörig; Regiments- oder Rathsfähig.

Patrie, *f.* Vaterland: *la patrie eſt part-tout où l'on eſt bien*, es iſt überall gut Brod eſſen.

Patrimoine, *m.* väterlich oder mütterlich Erbtheil: le patrimoine de St. Pierre, der Kirchenſtaat; avoir du bien de patrimoine, ererbtes Vermögen haben.

Patrimonial, e, *adj.* zum väterlichen Erbe gehörig: fiefs patrimoniaux, väterliche Lehen.

Patriote, *ſ. c.* ein Patriot.

Patriotique, *adj.* patriotiſch, redlich geſinnet.

Patriotiſme, *m.* edle Geſinnung fürs Beſte des Vaterlandes.

Patrociner, *v. a. & n. ol.* gerichtlich beyſtehen, eine Sache führen; (im Scherz) einen zu überreden ſuchen, ihm zuſprechen: prêches & patrocinez tant qu'il vous plaira, ihr möget predigen was ihr wollet.

Patron, *m.* Herr, Patron; Gönner, Beförderer, Beſchützer; der Herr eines Freygelaſſenen ꝛc. der Hausherr; der Patron einer Handlung; Schiffpatron; ein Vorbild, ein Exempel der Nachfolge, ſo man ſich erwählet, Schutzheiliger; Stifter einer geiſtlichen Pfründe, Kloſters ꝛc. ein Muſter wornach man

man eine Arbeit macht, als Spitzen ꝛc. (bey den Kartenmachern) die Patrone, (Pappendeckel, wodurch die Farbe mit dem Pinſel aufgetragen wird:) le Cardinal Patron, des Pabſts Premierminiſter; *être le patron de la barque*, vulg. der Aufführer in einer Sache ſeyn; patron de mode, angekleidete Puppe, zum Modell der Kleidung.

Patronage, *m.* das Jus patronatus, oder Recht einen zu einem geiſtlichen Amt oder Pfründe zu ernennen: armoiries de patronage, Wapen ſo man einem andern zu Ehren trägt.

Patronal, e, *adj.* dem Patron gehörig ꝛc.

Patronne, *f.* Frau, Gebieterinn, Patroninn; Gönnerinn, Beſchützerinn; Schutzheilige, Beſchirmerinn: galere patronne, die zweyte oder dritte Hauptgalee.

Patronner, *v.a.* & *n.* (bey den Kartenmachern und Malern) durch die Patrone die Farbe auftragen.

Patronnier, *m.* Muſterkrämer.

Patronymique, *adj.* (in der Grammatik) nom patronymique, Geſchlechtsname.

Patrouillage, *m.* Sauerey, Sudeley; ein Miſchmaſch von Eſſen ꝛc. durcheinander.

Patrouille, *f.* herumgehende Schaarwacht, die Runde; (beym Becker) der Ofenwiſch.

Patrouiller, *v. a.* & *n.* unſauber, ſäuiſch zubereiten; patrouliren, mit der Schaarwach herumgehen; im Koth herum patſchen; mautſchen, als mit Speiſen ꝛc.

Patrouillé, *part.* & *adj.* beſudelt.

Patrouillis, *m.* eine Kothpfütze, ſ. Patrouillage; mettre le pied dans le patrouillis, in eine Pfütze treten.

Patte, *f.* Pfote, Fuß einiger Thiere; (im Scherz) die Hand des Menſchen; *it.* Gewalt, ſo man über einen hat; der Fuß, das Geſtelle, als von einem Kelch, Glaſe, Leuchter ꝛc. Raſtral oder Linienzieher zu Noten; das unterſte Theil einer Pfeife oder Schallmeye; der Zapfe oder unterſte Theil einer Radſpeiche das in die Nabe kömmt: patte d'oie, Gartengänge die auf einen Punkt ausgehen, ſ. Oie; patte d'anémone, die Wurzel oder Zwiebel einer Anemone, auch einiger anderer Blumen; pattes d'ancre Ankerfliegen, Ankerſchaufeln, womit ſich die Ankerarme endigen; patte d'anſpects, eiſerner Haken vorn an einem Hebebaume; - de bouline, Schiffſeil, ſo ſich in viele Aeſte ausbreitet; patte d'ours, ſ. Acanthe; pattes & queues, die ſchlechteſte und kürzeſte Wolle; patte pelue, ein Heuchler, der durch Schmeicheleyen zu betrügen ſucht; faire la patte de velours, wird von Katzen geſagt, wenn ſie die Klauen an den Pfoten einziehen; ſchmeicheln, gute Worte geben ꝛc. *tirer les marrons du feu avec la patte du chat*, mit anderer Leute Schaden und Gefahr ſeinen Nutzen befördern; graiſſer la patte au juge, dem Richter die Hände ſchmieren; ſi vous tombez entre mes pattes, wenn ich dich unter die Klauen bekomme.

Patté, ée, *adj.* mit Pfoten oder Füßen: croix pattée, ein Kreuz breiten Enden.

Pattée, *adj. f.* (in Wapen von Kreuzen) am Ende zackig, umgeſchlagen.

Pattée, Patée, *f.* (in Schulen) Pfötchen, Schläge auf die Hand.

Pattu, Patu, *adj.* hoſicht, rauchfüßig: pigeon pattu, eine Taube die Federn an den Füßen hat, Latſchtaube.

Pâturage, *m.* Viehweide, Huth, Trift; Weiderecht, Triftrecht; (im geiſtlichen Verſtande) Troſt, Erquickung: herbe de pâturage, ein Färberkraut, fahl zu färben.

Pâture, *f.* Viehweide, ungebautes Feld, Weidplatz; das Futter oder Nahrung für das Vieh; (im geiſtlichen Verſtande) Nahrung, Unterhalt, Weide, Troſt, Erquickung ꝛc. mettre les chevaux en pâture, Pferde in die Graſung thun.

Pâtureau, *m.* Wieſe zur Viehweide.

Pâturer, *v. n.* weiden.

Pâtureur, *m.* Reut- oder Weideknecht im Kriege.

Pâturon, *m.* Theil des Pferdefußes, über den Huf bis an den erſten Bug; auch das Spannſeil, ſo man ihnen auf der Weide anlegt, die Feſſel.

Pau, ſ. Pal; *it. ol.* ſ. Poil; *it.* Hauptſtadt in Bearn.

Pavage, *m.* das Pflaſtern, Pflaſterarbeit; das Steinpflaſter: droit de pavage, Pflaſtergeld.

Pavame, *m.* Saſſafraßbaum.

Pavane, *f.* ſpaniſcher Tanz, ſehr ernſthaft und gravitätiſch.

ſe Pavaner, *v. r.* hoffärtig einher gehen wie ein Pfau, ſich brüſten, ſtolz thun.

Pavé, *ſ. m.* das Pflaſter, Steinpflaſter; ein mit Steinen belegter Boden; ein Pflaſterſtein: batteur de pavé, ein Pflaſtertreter, Faullenzer, ein Schlingſchlang; le haut du pavé, Seite der Straße an den Häuſern; *fig.* Vorzug, Oberhand, Oberſtelle; il tient le haut du pavé; perſonne ne lui diſpute le pavé, er iſt in großem Anſehen; niemand macht ihm den Vorzug ſtreitig; *tâter le pavé*, vorſichtig handeln; être ſur le pavé, (von Dienſtbothen) keinen Dienſt haben; *je ſuis ſur le pavé du Roi*, ich habe ſo viel Recht hier zu ſtehen als ein anderer; faire quitter le pavé à qq. un, einen aus dem Wege ſchaffen, daß er ſich nicht mehr darf ſehen laſſen; il eſt tombé ſur le pavé; il a le nez ſur le pavé, er iſt völlig herunter gekommen; ſeine Sachen ſtehen übel; *bride en main ſur le pavé*, auf dem Pflaſter muß man nicht im Galop

Galop reuten; (in bedenklichen Sachen muß man ſich nicht übereilen.)

Pavêcher, *v. a.* bedecken; Pavêché, *adj.* mit einem breiten Schild bedeckt.

Pavêcheur, Paveſſier, *ſ. m. ol.* Soldat, der einen großen Schild führete.

Pavement, *m.* das Pflaſterlegen.

Pavé, ée, *part.* gepflaſtert: *les rues en ſont pavées*, es giebt deren gar zu viel; *il a le goſier pavé*, er kann ſehr heiß eſſen.

Paver, *v. a.* pflaſtern, mit Steinen belegen.

Paveſade, *f. ol.* Paliſſade; (auf den Schiffen) das Schanzkleid; ein Stück Tuch, längs dem Bord gezogen, damit der Feind nicht darauf ſehen kann.

Paveſcher, ſ. Pavier.

Paveur, *m.* Pflaſterer, Steinſetzer.

Pavie, Pavi, Pavis, *m.* Art Pferſiche die nicht vom Kerne gehen; der Baum ſelbſt.

Pavier, Pavêcher, Pavoiſer, *v. a.* ein Tuch längs dem Schiffbord ausſpannen; das Schanzkleid aufmachen.

Pavier, *m.* ſo viel als paveſade.

Pavillon, *m.* Zelt, Gezelt; Bettumhang in Geſtalt eines Zeltes, ein Zeltbette; Theil eines Gebäudes, erhabener als das übrige, mit rundem Dach; ein Seitengebäude, Nebenflügel; *it.* einzelnes Gebäude oder Luſthaus in einem Garten; ein Zelt- oder Walmdach; die weite Oeffnung an einer Trompete, Waldhorn, Sprachrohr, Trichter ꝛc. *it.* (in Wapen) die Helmdecke an großer Potentaten Wapen; (in der Seefahrt) die Fahne, Flagge eines Schiffs; ein Flaggenſchiff: amener, baiſſer le pavillon, mettre pavillon bas, die Flagge ſtreichen, einziehen; einen für ſtärker erkennen; faire pavillon blanc, eine weiße Flagge aufſtecken, ſich ergeben; baiſſer le pavillon devant qq. un, einem den Vorzug zugeſtehen; être ſous le pavillon de qu. un, unter eines Bothmäßigkeit ſtehen.

Pavillonné, ée, *adj.* (in Wapen) mit einer Flagge von anderer Farbe.

Paul, *m.* Paulus, Mannsname.

Paule, Paole, italiäniſche Münze, ohngefähr 8 Gr.

Paulette, *f.* Geld ſo königl. Gerichts- und Kammerbeamten in Frankreich zu Anfang des Jahrs erlegen, damit ihr Amt, im Fall ſie ſterben, ihren Erben verbleibe.

Pauletter, *v. a.* dieſes Geld bezahlen.

Paulin, e, *m.* Paulinus, Paulina.

Pauline, *f.* Bulle des Pabſts Pauli III. wegen der Indulte.

Pauliſte, *m.* Jeſuite in Braſilien und Indien.

Paulmer, ſ. Pâmer. Paulmier, *ol.* ſ. Paumier.

Paulot, *ſ. m.* Paulchen.

Paume, *f.* die flache, hohle Hand; eine Hand breit oder hoch; das Ballſpiel, Ballhaus: longue paume, das Ballſpiel auf einem öffentlichen Platz, im Felde; courte paume, das Ballſpiel im Ballhauſe; paume de Chriſt, Wunderbaum.

Paumelle, *f.* zweyzeilige Gerſte; Art Thürbänder, die aus einem Flügel und einem Haſpen beſtehen; Handblech, ſo die Segelmacher ſtatt des Fingerhuts brauchen; das Stücklein Tuchſchrot, zwiſchen welchem der Seiler den Faden im Spinnen hält; das Reckholz der Riemer, Gerber ꝛc. zu Ausreckung des Leders.

Paumer, *v. a.* mit der flachen Hand ſchlagen, maulſchelliren; (in der Schiffahrt) ein Schiff mit der Hand fortziehen.

Paumier, *m.* ein Ballmeiſter; Ball- und Racketenmacher.

Paumillon de charrue, *m.* die Leyer am Pflug; das Pflugwetter.

Paumoyer, Paulmoyer, *v. a. ol.* beherzt, geſchickt angreifen, handhaben, als eine Lanze ꝛc.

Paumure, *f.* das breite Theil, die Wurzel des Hirſchgeweihes.

Pavois, *m.* große Art Schilde bey den Alten; eine Schießſcheibe: tirer au pavois, nach der Scheibe ſchießen.

Pavoiſer, ſ. Pavier, *v. a.*

Pavot, *m.* Mohn, Mohnblume, Magſaame; (bey den Poeten) Schlummerkörner; auch der Schlaf ſelbſt: pavot cornu, gehörnter Mohn; pavot des philoſophes, die höchſte Röthe, der vollkommene Stein der Weiſen; *comparer la roſe au pavot*, ungleiche Dinge mit einander vergleichen.

Paupiere, *f.* Augenlied; das Haar an den Augenliedern, Augenwimper: fermer la paupiere, die Augen zuthun; ſchlafen oder ſterben.

Pauſe, *f.* eine Pauſe, Ruhepunkt, Stillſtand in der Muſik, im Reden, Thun ꝛc. das Zeichen des Stillhaltens; ein Abſchnitt in Verſen: faire une pauſe, inne halten.

Pauſer, *v. n.* eine Pauſe machen.

Pauvre, *adj. & ſ.* arm, dürftig; armſelig, elend, ſchlecht, untauglich, unglücklich, verächtlich, unnütz: pauvre d'eſprit, arm am Verſtande, einfältig; pauvre en eſprit, geiſtlich arm; mon pauvre ami! mein guter lieber Freund! le pauvre garçon! der gute Tropf! *vous m'aimez mieux pauvre que riche*, wird geſagt, wenn ſich einer etwas zu theuer will zahlen laſſen, oder uns zu einer unnützen Ausgabe verleiten; les pauvres honteux, die Hausarmen.

Pauvrement, *adv.* ermſelig, kümmerlich ꝛc.

Pauvret, ette, *adj. vulg.* arm, armſelig.

Pauvreté, *f.* Armuth, Dürftigkeit, Mangel; Gelübd der Armuth; abgeſchmacktes Zeug, ſo einer redet oder thut: *pauvreté n'eſt pas vice*, Armuth iſt kein Fehler; *en grande pauvreté, n'y a pas grande loyauté*, bey gro-

ßer Armuth findet man eben keine groſse Treue; *pauvreté engendre tricherie*, Armuth verführet zum Betrug.

Payable, *adj.* zahlbar; verfällig, verfallen.

Payant, ante, *adj.* & *ſ.* zahlend; ein Zahler.

Paye, *f.* Bezahlung, Sold, Beſoldung, Lohn, Dienſt=, Arbeitslohn; *it.* der Bezahler: une bonne, mauvaiſe paye, ein guter, ſchlechter Zahler; c'eſt une bonne paye, er iſt ein loſer Gaſt, der nichts ſchuldig bleibt; haute paye, höherer Sold als ſonſt gewöhnlich; *it* der ſolchen empfängt; *il faut tirer d'une mauvaiſe paye ce qu'on peut*, an böſer Schuld muß man Haberſtroh nehmen; morte paye, ein Soldat, Bedienter, dem man das Gnadenbrod giebt.

Payelle, *f. ol* Schaufel, Schüppe.

Payelles, *f. pl.* Salzpfannen in Flandern.

Payement, *m.* Bezahlung; der Zahltermin; Sold, Lohn, Belohnung, Vergeltung oder Beſtrafung: payement de la foire, die Zahlwoche in der Meſſe.

Payen, enne, *adj.* & *ſ.* heydniſch; ein Heyde.

Payennie, *f.* die Hydenſchaft, heydniſchen Länder.

Payens, im *plur.* zwey Tritte beym Töpfer, worauf er die Füße ſtellet, wenn er Geſchirr drehet.

Payer, *v. a.* bezahlen, abführen, entrichten, aus=, abzahlen; *fig.* abweiſen, abſpeiſen, als mit einer Entſchuldigung ꝛc. zufrieden ſtellen; vergelten, erwiedern, belohnen oder beſtrafen: payer ric à ric; en ſaunier, en changeur, pünktlich, bey Heller und Pfennig, Zug um Zug zahlen; payer en monnoie de ſinge, en gambades, ſtatt der Bezahlung einen auslachen; - en chats & en rats, wird von denen geſagt, die mit lüderlicher Münze oder andern ſchlechten Sachen und trempelsweiſe bezahlen; payer la folle enchere, les pots caſſés, den Schaden von etwas tragen müſſen; payer de bonnes paroles, gute Worte geben; - de raiſon, gute Urſach vorwenden; - de révérences, mit Höflichkeiten abweiſen; *qui répond paye*, den Bürgen muß man würgen; tu me le payeras; tu me le payeras plus cher qu'au marché, das ſollſt du mir nicht umſonſt gethan haben; das ſoll dich theuer zu ſtehen kommen; *payer les violons pour faire danſer les autres*, zuſehen müſſen, wie ſich andere auf unſere Unkoſten luſtig machen; tant tenu, tant payé, man zahlt einem Tagelöhner nicht mehr als man ihm ſchuldig iſt; *payer de bais*, ungereimte abgeſchmackte Reden führen; payer de mine, anſehnlich, von Geſtalt und guten Sitten ſeyn; ſich dörfen ſehen laſſen ꝛc. — ſe payer, *v. r.* ſich bezahlt machen; mit etwas zufrieden ſeyn; ſe payer de raiſon, Vorſtellungen annehmen, ſich berichten laſſen; je ne me paye pas de cette excuſe, ich bin mit dieſer Entſchuldigung nicht zufrieden; cela ne ſe peut payer, das iſt unvergleichlich.

Payeur, euſe, Zahler, Auszahler: rendez-moi bon payeur, gebt mir eine gute Quittung darüber; c'eſt un bon payeur d'arrérage, er iſt ein Held im Bauusſtreit.

Pays, *m.* Land, Gegend, Landſchaft: plat-pays, das platte Land; pays maritime, Land an der See; les Pays-Bas, die Niederlande; pays de droit écrit, Land wo das römiſche Recht gilt; - coutumier, Land das ſein eigen Landrecht hat; - de ſapience, *vulg.* die Normandie; le pays latin, (im Scherz,) die Univerſität; les rois du pays latin ont pour ſceptre une férule, die Ruthe iſt das Zepter der Schulmonarchen; pays de Cocagne, Schlaraffenland; un cheval de pays, ein einheimiſches Pferd; la maladie du pays, das Heimweh; gagner le pays, vuider le pays, entlaufen, die Flucht nehmen, ſich davon machen; courir le pays, im Lande herumſtreichen; tirer pays, *vulg.* davon laufen; *autant de pays autant de coutume*; *chaque pays a ſa guiſe*, ein jedes Land hat ſeine Gewohnheit und Sitten; ländlich, ſittlich; — bon jour pays! *vulg.* guten Tag, Landsmann! pays ſomme, ſeichter Grund in der Seefahrt; il eſt bien de ſon pays, er iſt noch nicht gerüffelt, noch ſehr neu in der Welt; *c'eſt un pays inconnu pour lui*, das ſind ihm böhmiſche Dörfer.

Payſage, *m.* Landſchaft, Landesgegend; Gemälde ſo eine Landſchaft vorſtellet.

Payſagiſte, *ſ. m.* Landſchaftsmaler.

Payſan, anne, *ſ.* Landmann, Bauer, Bäuerinn; ein grober Kerl, Bauerlümmel.

Payſan, anne, *adj.* bäuriſch; grob: à la payſanne, *adv.* auf bäuriſch, nach Bauernart.

Payſannerie *f. vulg.* Bauerngeſchlecht; bäuriſches Weſen.

Péaceau, *adj.* ſ. Péagier.

Péage, *m.* Zoll, Geleite, Brückenzoll; Weggeld.

Péager *m.* ein Zoller, Zolleinnehmer, =verwalter; Zöllner.

Péager, Péagier, *adj.* chemin péagier, auch péageau, Weg, da Zoll entrichtet wird.

Peau, *f.* die Haut an Menſchen und Thieren; (*fig.* die ganze Perſon;) das Fell, der Balg; Häutlein über etwas; die Schale, Schelfe am Obſt, Zwiebeln ꝛc. lederne Haut, Pergament ꝛc. peau de veau, Kalbfell; - de renard, Fuchsbalg; - de bouc Bockfell; *it.* ein Schlauch; peau d'âne, contes de peau d'âne, Mährlein, alte Weiberfratzen; *coudre la peau du renard à celle du lion*, den Fuchsſchwanz an die Löwenhaut binden; (Liſt und Gewalt zugleich brauchen;) peaux de ſenteur, wohlriechende Felle; *vendre la peau de l'ours avant qu'on l'ait pris*, die Bä-

ren=

renhaut verkaufen, da der Bär noch im Walde läuft; la peau vous démange, die Haut juckt dich; du ſucheſt Schläge; je ne voudrois pas être en ſa peau, ich möchte nicht in ſeiner Haut ſtecken; *il mourra dans ſa peau*, er wird nicht anders werden; j'enrage dans ma peau, ich möchte aus der Haut fahren; *il ne ſauroit durer dans ſa peau*, er kann keine Minute ruhig ſeyn, ſtill ſitzen; il n'a que la peau & les os, es iſt nichts als Haut und Bein an ihm; — ſa peau ne me tente gueres, ihre Perſon gefällt mir nicht ſehr; elle a envie de la peau d'un homme, ſie möchte gern einen Mann haben; vendre chérement ſa peau, ſein Leben theuer verkaufen, ſich tapfer wehren; faire bon marché de ſa peau, ſich der Gefahr ohne Bedenken ausſetzen; il a peur de ſa peau, er fürchtet ſich ſeiner Haut, er hat kein Herz; il a rapporté ſa peau, er hat ſeine Haut davon gebracht, er iſt unverletzt davon gekommen.

Peauſſerie, *f.* Fellhandel.

Peauſſier, Peaucier, *m.* Weißgerber; Haut- oder Fellhändler, Kürſchner: muſcles peauſſiers, Mäuslein wodurch die Haut beweget wird.

Peautraille, *f. ol.* Lumpengeſindel, Pöbelvolk.

Peautre, *m.* Steuerruder; (in Wapen) ein Fiſchſchwanz; *it.* Dinkel, Spelt, Art Getreide: envoyer qq. un au peautre, einen fortgehen heißen; allez au peautre! ſcher dich zum Henker!

Péautré, ée, *adj.* (in Wapen) mit einem Fiſchſchwanz von anderer Farbe.

Pec, *adj.* hareng pec, friſch geſalzener Hering.

Pec, *m. ol.* eine Schindmähre, elendes Pferd; ein Narr, alberner Kerl, ſ. Pecque.

Pecari, *m.* amerikaniſches Schwein, Tajacu.

Peccable, *adj.* der ſündigen kann.

Peccadille, *f.* kleine Sünde; geringer Fehler.

Peccant, ante, *adj.* (in der Medicin) böſe, verderbt, ſchädlich, als: humeurs peccantes, ſchädliche Säfte.

Peccavi, *ſ. m.* Bekenntniß der Sünden: il ne faut qu'un bon peccavi, man muß ſeine Sünden nur aufrichtig bekennen, und bereuen.

Pêche, *f.* ein Pferſich, Pfirſich.

Pêche, *ſ. f.* die Fiſcherey, das Fiſchen: - des perles, Perlfang, Perlfiſcherey.

Péché, *m.* Sünde, Miſſethat, Uebertretung, Mishandlung, Verbrechen; *it.* ein Fehler: péché originel, Erbſünde; - actuel, wirkliche Sünde; - mortel, Todſünde; - véniel, erläßliche Sünde; péché de commiſſion, Vollbringung des Böſen, Sünde der Vollbringung; - d'omiſſion, Unterlaſſung des Guten, Sünde der Unterlaſſung; péché mignon, Schooßſünde; böſe Gewohnheit von der man nicht laſſen will; le gros péché, Ehebruch, Hurerey; *it.* Sodomiterey; le péché de l'épine, péché de nonconformité, péché contre nature, Sodomiterey; mettre du péché à tout, alles zur Sünde machen; rechercher les vieux péchés de qq. un, jemandes ganzen Lebenswandel und Aufführung genau unterſuchen, um ihm zu ſchaden; dire les ſept péchés mortels d'une perſonne, einem alles böſe nachſagen; *à tout péché miſéricorde*, es iſt kein Fehler ſo groß den man nicht zu gute hält, wenn er bereuet wird.

Pêcher, *ſ. m.* Pfirſichbaum: couleur de fleur de pêcher, Pfirſichblüthfarbe.

Pêcher, *v. a.* fiſchen, Fiſche fangen; aus dem Waſſer holen, ziehen: pêcher un étang, un vivier, einen Teich, Weiher fiſchen, ausfiſchen; pêcher à la ligne, au filet, à l'hameçon, mit der Angel fiſchen, angeln; *toujours pêche qui en prend un*, ein Stichling iſt auch ein Fiſch; il n'a qu'à mettre un pied dans l'eau pour pêcher un poiſſon, es gelingt ihm alles was er anfängt; où a-t-il été pêcher cela? wo hat er dieſes hergenommen? *pêcher en eau trouble*, in trübem Waſſer fiſchen, bey einer allgemeinen Unordnung und Verwirrung ſeinen Schnitt machen; *il aime à pêcher au plat*, er hat eine Sache gern, wenn ſie ihm nicht viel Mühe koſtet.

Pécher, *v. n.* ſündigen, fehlen, Sünde, einen Fehler begehen, ſich verſündigen; einen Mangel, Fehl an ſich haben: *autant pêche celui qui tient le ſac que celui qui met dedans*, der Hehler iſt ſo gut als der Stehler; pécher contre le ſens commun, wider die geſunde Vernunft handeln; - contre la grammaire, einen Sprachfehler begehen, unrichtig reden oder ſchreiben; votre ſang pêche en qualité, euer Geblüt iſt verderbt; votre ſang pêche en quantité, ihr habt zuviel Geblüt; ce vin pêche en couleur, dieſer Wein hat ſeine natürliche Farbe nicht.

Pechereau, *ſ. m.* Seeteufel, Art Rochen.

Pécheresse, *f.* eine Sünderinn.

Pêcherie, *f.* ein Fiſchfang; Ort wo man fiſchet.

Pécheur, *m.* ein Sünder.

Pêcheur, *m.* ein Fiſcher; ein Vogel der von Fiſchen lebt, ein Seeadler: anneau du pêcheur, der Fiſcherring Petri, das Inſiegel des römiſchen Hofes; bottes de pêcheur, Waſſerſtiefeln, Stiefeln die Waſſer halten; martinet pêcheur, ein Eisvogel, Kybitz, ein Fiſchdieb.

Pechtemal, *ſ. m.* Badeſchürze der Türken.

Peci, *ſ. m.* Name einer indianiſchen Frucht.

Pecoié, ée, *adj. ol.* geſchnitten.

Pécol, Pécoul, *ſ. m. ol.* Bettſtolle.

Pécore, *f. vulg.* ein Vieh; dummer Menſch; Hansungeſchickt.

Pecque, *f.* (Schimpfwort) eine Zoſe, abgeſchmacktes Weibsbild.
Pecten, *m.* (in der Anat.) das Schambein; *it.* eine Art Auſtern.
Pectinal, *adj.* kammförmig; (von Fiſchgräten.)
Pectinéus, *f. m* Mäuslein an der Zuſammenfügung des Schambeins.
Pectinite, *f. m.* Kammmuſchel.
Pectoral, *f. m.* Bruſtſchild der jüdiſchen Prieſter.
Pectoral, e, *adj.* zur Bruſt gehörig; heilſam für die Bruſt: croix pectorale, Bruſtkreuz vornehmer Geiſtlichen; ſirop pectoral, ein Bruſtſirup; le grand pectoral, muſcle pectoral, (in der Anat.) ein ſtarker Muſkel am Arm.
Péculat, *m.* Entwendung gemeiner Gelder; das Beſtehlen der Schatzkammer.
Pécule, *m.* das erworbene oder erſparte Gut eines Menſchen, der unter eines andern Gewalt ſtehet, als eines Sohnes, eines Leibeigenen ꝛc.
Péculier, e, *adj.* eigen, als eigen gehörig.
Pécune, *f. ol.* Geld: diſette de pécune, Geldmangel.
Pécuniaire, *adj.* zum Geld gehörig: amende pécuniaire, Geldſtrafe.
Pécunieux, euſe, *adj.* geldreich, der baar Geld hat.
Pédagne, *m.* Fußbank der Ruderknechte, ſich im Rudern daran zu ſtämmen.
Pédagogie, *f.* das Lehrmeiſteramt.
Pédagogique, *adj.* zum Lehrmeiſteramt gehörig.
Pédagogue, *f. m.* Lehrmeiſter, Präceptor, Zuchtmeiſter.
Pédale, *f* das Fußregiſter, Pedal einer Orgel; die größten Pfeifen; der niedrigſte Ton eines Baßinſtruments.
Pédanée, *adj.* juge pédanée, ein Dorfſchulze, Dorfrichter.
Pédant, *m.* ein Pedant, Schulfuchs; ein Gelehrter mit unanſtändigen Sitten.
Pédant, ante, *adj.* ſchulfüchſiſch.
Pédantaille, *f.* Pedantenvolk.
Pédante, *f. f.* ein hochgelehrt Weib, (ſpöttiſch) ein eigenſinnig Weib.
Pédanter, *v. n.* einen Schulfuchs abgeben, Schulſtaub freſſen, in der Schule ſtecken und lehren.
Pédanterie, *f.* Schulfüchſerey, Pedanterey, Prahlerey mit Schulpoſſen.
Pédanteſque, *adj.* pedantiſch, ſchulfüchſiſch.
Pédanteſquement, *adv.* auf ſchulfüchſiſche Weiſe.
Pédantiſer, *v. a.* ſchulfüchſiſch mit einem umgehen.
Pédantiſme, *m.* ſchulfüchſiſch Weſen.
Pédéraſte, *m.* Knabenſchänder.
Pédéraſtie, *f.* Knabenſchänderey.
Pédeſtre, *adj.* zu Fuß: ſtatue pédeſtre, Standbild zu Fuß.
Pédeſtrement, *adv.* zu Fuß: aller pédeſtrement, zu Fuß gehen.
Pédiaque, ſ. Pédiéen.
Pédicateur *m* ſo viel als Pédéraſte.
Pédiculaire, *adj.* maladie pédiculaire, die Läusſucht, Läuſekrankheit.
Pédiculaire, *f. f.* Läuſeſucht: pédiculaire des prés, Hahnenkamm, Läuſekraut.
Pédicule, *m.* Stiel, Stängel an einer Blume, einem Blatt ꝛc.
Pédie, *f.* Art und Weiſe von jeder Sache geſchicklich zu reden.
Pédiéen, enne, *f.* Einwohner von Athen, ſo zwiſchen dem Hügel und Meerufer wohnte.
Pédieux *f. m.* das Sohlenmäuslein.
Pédiluve, *m. ol* ein Fußbad.
Pédometre, ſ. Odometre.
Pédon, *m* ein Bothenläufer.
Pédre, *m.* (aus dem ſpaniſchen Pedro) Peter.
Pégaſe, *m.* der Pegaſus, das geflügelte Pferd der Poeten; das Pferd, Geſtirn am Himmel.
Pégaſide, *f.* Zuname den man den Muſen giebt.
Pégées, ſo viel als Naiades.
Pégomancie, *f.* Wahrſagung aus dem Brunnenwaſſer.
Pégouſe, Art Seefiſche, die man bey Marſeille fängt, ſolea oculata.
Pégu, Stadt in Indien; *it.* Fluß, ſonſt Caypumo.
Péguan, ane, *f.* Einwohner von Pegu.
Péhuame, *m.* mexikaniſche Oſterlucey.
Peicheras, *m. pl.* (in Bearn) Viehweide.
Peigne, *m.* ein Kamm, die Haare, Wolle zu kämmen; die Wollkratze; der Weberkamm; eine Hechel; (bey dem Böttiger) der Froſch; der Knorpel am Augenlid: peigne de Vénus Nadelkerbel, ein Kraut; - de jable, ein Stück Faßdaube ſo an eine zerbrochene gemacht wird; donner un coup de peigne à qq. un, einem eins verſetzen, ein Schläpplein anhängen, durchhecheln, durchziehen; à qq. ch, etwas noch ein wenig ausbeſſern, ausputzen.
Peigné, ée, *adj.* gekämmt; gehechelt, als Hanf; gekratzt, als Wolle: un jardin bien peigné, ein ſauberer wohl unterhaltener Garten.
Peigner, *v. a.* kämmen; hecheln, durch die Hechel ziehen, aufkratzen; ſtriegeln, putzen, ſchmücken, ausarbeiten, zurecht machen ꝛc. peigner un ouvrage, eine Schrift ausarbeiten, die letzte Hand daran legen; - une fleur, die Blätter einer Blume in Ordnung bringen; le chat a peigné le chien, die Katz hat dem Hund eines mit der Pfote verſetzt; ſe peigner, ſich kämmen; ſich mit andern raufen.
Peigneran, *m.* ein Kammmacher.
Peigneur, *m.* Kämmer; de laine, Wollkämmer.

Peignier,

Peignier, *m.* Kammmacher.

Peignoir, *m.* das Kammfutteral; ein Haar-, Pudermantel.

Peignon, *m.* eine Docke, ein Wocken voll Hanf oder Flachs; *plur.* Abgang von gekämmter Wolle.

Peignures, *f. pl.* ausgekämmtes Haar.

Peilles, *f. pl.* Lumpen zum Papiermachen.

Peillier, *m.* Haderlump, Lumpenſammler.

Peindre, *v. a. irr.* malen, abbilden, abmalen, auſtreichen; ſchmücken, zieren; ſchminken; *it.* ſchreiben; beſchreiben, vorſtellen: il peint les choſes fort naturellement, er ſtellt die Sachen ſehr natürlich vor; *peindre qq. un de toutes ſes couleurs*, einen mit lebendigen Farben abmalen; alle ſeine Untugenden erzehlen; *voilà pour l'achever de peindre*, das hat ihm noch gefehlt; das kann ihm vollends den Garaus machen; il peint bien, er ſchreibt eine zierliche Hand; ſe peindre, *v. r.* ſich ſchminken; à peindre, *adv.* ſchön, vortrefflich, als wenn es gemalt wäre, zum abmalen; elle eſt faite à peindre, ſie iſt trefflich wohl gebildet; cet habit vous va à peindre, das Kleid ſitzt euch wie angegoſſen.

Peine, *f.* Mühe, Kummer, Unruhe, Sorge, Beſchwerlichkeit, Schmerz, Strafe; Leiden, Verdruß; Arbeit: homme de peine, Arbeitsmann; il a de la peine à marcher, er kann nicht gut gehen; prenez la peine de vous aſſeoir, ſeyd ſo gütig und ſetzet euch nieder; *à chaque jour ſuffit ſa peine*, ein jeder Tag hat ſeine eigene Plage; ſe mettre en peine, ſich bekümmern; être en peine de q. wegen eines in Sorgen ſeyn; la choſe en vaut bien la peine, es iſt wohl der Mühe werth; *toute peine mérite ſalaire*, ein Arbeiter iſt ſeines Lohnes werth; cela n'en vaut pas la peine, ce n'eſt pas la peine, das iſt nicht der Mühe werth; ce n'eſt pas la peine d'en parler, das iſt nicht der werth davon zu reden; à peine, ſous peine, ſur peine, bey Strafe.

à Peine, *adv.* kaum: à peine, à grand' peine, ſchwerlich, mit Mühe.

Peiner, *v. a.* Mühe machen, beſchwerlich fallen; mit Mühe ausarbeiten; *v. n.* Mühe haben, viel Mühe anwenden, ſich ſauer werden laſſen: ſe peiner, ſich ſehr bemühen, bekümmern; cette poutre peine beaucoup, dieſer Balke beuget ſich ſehr.

Peiné, *part. & adj.* mit Mühe gemacht, gar zu mühſam, gekünſtelt; *it.* unruhig, bekümmert ꝛc. écriture peinée, allzugekünſtelte Schrift; être peiné contre qq un, bös auf einen ſeyn.

Peineux, *adj.* beſchwerlich, voll Mühe: ſemaine peineuſe, *vulg.* die Charwoche.

Peint, te, *adj.* gemalt, angeſtrichen; geſchminkt.

Peintade, *f.* gemalte Leinwand.

Peintre, *m.* ein Maler: der eine Sache lebhaft vorſtellet; (ehedeſſen ſagte man gueux comme un peintre, blutarm; itzt aber ſagt man glorieux comme un peintre.)

Peinture, *f.* Malerey, Malerkunſt; ein Gemälde, Schilderey, Beſchreibung, Vorſtellung, Abbildung; Malerfarbe; Schminke; (im Kartenſpiel) die gemalten Briefe, als König, Dame ꝛc. en peinture, das nicht wirklich iſt, ſondern nur den Namen oder Schein hat; un roi en peinture, ein König der keine Gewalt hat.

Peintré, ée, *adj.* nur mit einer Farbe bemalt, angeſtrichen.

Peinturer, *v. a.* anſtreichen, bemalen.

Pelache, *f.* grober Plüſch von Zwirn und Baumwolle.

Pelade, *m.* Palladius, Mannsname.

Pelade, *f.* das Ausfallen der Haare, die Glatze; Raufwolle bey den Weißgerbern.

Pelage, *m.* Mannsname; *it* Haarfarbe eines Thiers; Auflage auf Häute und Felle.

Pelagie, *f.* Weibername; Art Muſcheln, die ſich nicht nahe an den Ufern, ſondern nur in der Tiefe des Meers finden.

Pelagien, *f.* Pelagianer, Ketzer.

Pélamyde, *f.* junger Thunfiſch.

Pelard, *f. & adj.* bois pelard, abgeſchält Holz.

Pelardeaux, *pl* gefütterte Bretſtücke, die Löcher im Schiff zu verſtopfen.

Pelâtre, *m.* das Blatt, der breite Theil einer Schaufel.

Pelauder, *v. a vulg.* mit Fäuſten ſchlagen, beym Schopf, Fell nehmen, bey den Haaren zauſen: ſe pelauder, ſich mit einem herum ſchlagen.

Pêle oder Pêne, *m.* der Riegel im Schloß.

Pelé, *adj.* geſchält, platt, kahl, geſchunden, abgetragen ꝛc. *ſ. m.* (ſchimpfweiſe) ein Kahlkopf.

Pelecoïde, *m.* handbeilige Figur in der Geometrie.

Pelecte, *m. ol.* Häutlein.

Pele-mêle, *adv.* durch einander, unordentlich, unter einander.

Peler, *v. a.* ſchälen, abſchaben, ſchinden; die Haut aufreiben; die Haare abfallen machen, kahl machen; abtragen, als ein Kleid; brühen als ein Schwein; (im Ackerbau) ſeichte pflügen, die Erde nur ein wenig ſchürfen; die Gänge putzen, vom Gras reinigen; Raſen ausſtechen.

Pélerin, *m.* ein Wandersmann, Reiſender; Pilgrim, Fremdling, ein Wallbrüder: oiſeau pélerin, ein durchziehender Vogel; c'eſt un bon pélerin, er iſt ein ſchlimmer Vogel; *pluie du matin n'étonne pas le pélerin*, an Morgenregen ſoll ſich kein Reiſender kehren; *rouge au ſoir, blanc au matin c'eſt la journée du pélerin*, Abendroth und heller Morgen zeigen gutes Wetter an.

Pélerinage, *m.* Wanderſchaft, Pilgrimſchaft, Wall-

Wallfahrt; Ort dahin man wallfahrten gehet; die Lebenszeit der Menſchen hier auf Erden: aller en pélerinage, wallfahrten gehen.
Pélerine, *ſ. f.* eine Pilgerinn, Wallſchweſter; *vulg.* eine luſtige Schweſter, ein Hurenbalg; Art Frauenzimmer- oder Kindermantel, auch ein Pilgermantel.
Péleriner, *v. n.* wandern; wallfahrten, auf die Pilgrimſchaft ziehen.
Péleure, *f.* Schale vom Obſt, Bäumen ꝛc. Haut, Rinde, ſ. pelure.
Pélican, *m.* Pelikan, ein Waſſervogel; ein Diſtillirkolbe; Inſtrument, die Zähne auszureißen, Zahnbrecher.
Péliçon, ſ. Péliſſon.
Pelin, *m.* (bey den Gerbern) das Kalkwaſſer, die Lohgrube, ſ. Plain.
Péliope, Péliopode, *ſ. c.* Weißfuß, (von den Waſſerhühnern.)
Pelis, *m.* Raufwolle der Weißgerber.
Péliſſe, (Pelliſſe) *f.* ein Pelz, Pelzrock.
Péliſſon, (Pelliſſon) *ſ. m.* Pelzrock der alten Weiber.
Pella, *f.* Silbermaſſe, mit Queckſilber vermiſcht.
Pellâtre, pelâtre, *ſ. m.* breites Ende einer Schaufel.
Pelle, *f.* eine Schaufel, Schüppe; der Schlägel, Zapfe eines Teiches; das Schutzbret an der Mühle: pelle à feu, Feuerſchaufel; *la pelle ſe moque du fourgon*, ein Eſel ſchilt den andern Langohr.
Pellée, Pelleree, *f.* eine Schaufelvoll.
Pelleron, *m.* kleine Backſchaufel.
Pelleterie, *f.* Rauchwerk, Pelzwerk; Kürſchnerarbeit; Pelzhandel.
Pelletier, Pelliſſier, *m.* ein Kürſchner, Rauchhändler, Pelzhändler.
Pellicule, *f.* Häutlein.
Peloir, *m.* eine Walze der Weißgerber, die Haare von den Fellen zu machen.
Peloponèſe, *m.* Peloponneſus, heutiges Tages Morea.
Peloponéſiaque, *adj. c.* peloponneſiſch.
Peloponéſien, enne, *ſ.* Peloponneſer.
Peloſſier, *m.* wilder Pflaumerbaum.
Pelotage, *m.* Art Vigognewolle.
Pelote, *f.* (ſpt. Pelotte) ein Klumpe, Knauel, Ball, Schneeball ꝛc. ein Haufe; ein Nadelküſſen; Köderküchelein für die Fiſche; ein Heerd im Glasofen; (bey den Gießern) dünn geſchlagen Kupfer, woraus kleine Sachen gegoſſen werden; ein weißer Stern an der Stirn der Pferde: pelote de fil, de laine &c. ein Knauel Zwirn, Wolle ꝛc. - de beurre, ein Butterweck ꝛc. - de toilette, ein Schmuckkäſtlein des Frauenzimmers, Nähepult, Nadelküſſen ꝛc. - de coton, der Tochtknauel bey den Wachsziehern; - de mer, ein Ball von allerhand Faſern und Haaren ꝛc. die das Meer auswirft; ein Meerball; pelote à feu, eine Leuchtkugel in den Gräben, bey Belagerungen.
Peloter, *v. a. & n.* mit Schneeballen werfen; (im Ballhaus) plotiren, zur Luſt, ohne Partie ſpielen; einen zum beſten haben, ſcheren, auch wohl gar prügeln; ſich ballen, in einen Klumpen ſammlen, als der Schnee: *peloter en attendant partie*, ſich mit etwas geringem beluſtigen bis etwas beſſers kömmt; il a été bien peloté, man iſt unbarmherzig mit ihm umgegangen.
Peloton, *m.* ein Knäuelgen, Klumpe, Bündlein ꝛc. Nadelküſſen; ein Haufe, Rotte, Trupp Soldaten ꝛc. peloton de mouches à miel, ein dicker Haufe Bienen; - de tabac, ein Bund Tabacksblätter; ſe mettre en peloton, ſich zuſammen ziehen in einen Klumpen; cette alouette eſt un peloton de graiſſe, dieſe Lerche iſt ſehr fett; devider le peloton, eine verwirrte Sache in Ordnung bringen.
Pelotonner, *v. a.* in einen Haufen, Klumpen legen: pelotonner du fil, Zwirn aufwickeln.
Pelouſe, *f.* grüner Waſen; Platz mit dünnem und kurzem Gras bewachſen.
Pelte, *f.* kleiner runder Schild der Alten.
Pelu, ue, *adj.* mit Haar bewachſen: patte pelue, Fuchsſchwänzer, Schmeichler, Schleicher.
Peluche, *f.* Plüſchſammet; ein wollichtes Blatt, als Sammet an Blumen.
Peluché, *adj.* ſammetartig, rauch, haaricht, wollicht wie Sammet.
Pelure, *f.* die Schale, Schelfe, Haut oder Rinde von etwas, als Früchten, Bäumen ꝛc.
Peluſe, *m.* Stadt Peluſium.
Peluſior, ore, *ſ. & adj.* Peluſier; peluſiſch.
Pempedula, ſ. Quinte feuille, Fünffingerkraut.
Penaillon, *m.* ſiehe Haillon.
Pénal, *m.* ein Getreidemaaß.
Pénal, ale, *adj.* Strafe ankündigend: loi pénale, Strafgeſetz.
Penard, *m.* (Schimpfwort) ein verdroſſener oder unvermögender Mann; *vulg.* ein alter Ehekrüppel.
Pénates, *m. pl.* Hausgötter.
Penaud, aude, *adj. vulg.* beſtürzt, beſchämt, ſchamroth; erſtaunt.
Penault, *m.* Getreidemaaß, ſ. Pénal.
Penchant, ante, *adj.* hängend, abhangend, abſchüſſig, neigend; abnehmend, untergehend; das ſich zum Fall, zum Verderben, oder zum Untergang neiget.
Penchant, *ſ. m.* der Hang, Abhang, abhängiger Ort, abhängiger Theil einer Höhe, Abſchuß, Abhängigkeit, Abſchüſſigkeit; das Sinken, Fallen, wenn etwas ſtürzen will; Luſt, Neigung zu etwas: le penchant d'un précipice, die Abſchüſſigkeit eines Abgrundes; - de l'âge, das ſich zum Ende nahende

Alter; il eſt ſur le penchant de ſa fortune, er iſt am Ende ſeines Glückes; er iſt ſeinem Falle nahe; ſuivre ſon penchant, ſeiner Neigung folgen; avoir plus de penchant pour l'un que pour l'autre, mehr Trieb für das eine als für das andere haben.

Penché, ée, *adj.* geneiget, hängend, abhängend, ſich neigend: des airs penchés, gezwungene Geberden, Stellung des Kopfes.

Penchement, *m.* der Hang; das Hangen, Neigen: un penchement de tête, ein Kopfnicken; le penchement de la balance, du trébuchet, der Ausſchlag des Gewichts.

Pencher, *v. a.* abhängig machen, neigen, hängen; legen, abſchüſſig, ſtellen; zu etwas geneigt ſeyn: ſe pencher, ſich neigen, ſich bücken; pencher la tête ſur l'épaule, den Kopf bis auf die Schulter hängen; pencher vers oder à qq. ch, zu etwas neigen; cela fait pencher la balance, das giebt der Wage einen Ausſchlag; où penchez-vous? worzu habet ihr die größte Neigung? il penche à la douceur, er iſt zur Sanftmuth geneigt; vos raiſons me penchent de ce côté là, eure Vorſtellung bringt mich auf dieſe Seite.

Pendable, *adj.* galgenmäßig, henkenswerth.

Pendaiſon, *f.* das Aufhenken an den Galgen.

Pendant, ante, *adj.* hangend, abhangend; (von Rechtsſachen) vor dem Richter ſchwebend, im Recht befangen, unentſchieden: avoir les oreilles pendantes, den Muth ſinken laſſen; niedergeſchlagen oder müde ſeyn; aller les bras pendans, die Aerme hängen laſſen, faullenzen; procès pendant, Streithandel der noch nicht ausgegangen iſt.

Pendant, *ſ. m.* alles was herunter hängt, das Gehenk; der Ring oder das Hangöhr einer Sackuhr; (in den Wapen) ein hangender Latz; (zur See) ein Wimpel oder Fähnlein ꝛc. pendans d'une bourſe, die Riemen ſo an einem Beutel herab hangen; -d'oreille, Ohrengehenk; -de clefs, Schlüſſelrieme, Ring oder Kette.

Pendant, *prép.* währender Zeit, durch, unter, über ꝛc. pendant le ſermon, unter der Predigt; pendant l'été, den Sommer durch, den Sommer über; pendant toute ſa vie, Zeit ſeines Lebens.

Pendant que, *conj.* mittlerweile, indem, währender Zeit als.

Pendard, de, *ſ.* Galgenvogel, Galgenſtrick, -ſchwengel; Galgenhure.

Pendeloque, *f.* unterſte hangende Stücke eines Ohrgehänges; *it.* baumelnde Zierrathen an kryſtallenen Wandleuchtern ꝛc. Lappen an einem zerriſſenen Kleide.

Pendement, *ſ. m.* das Hängen.

Pendentif, *ſ. m.* der überhande Theil eines Gewölbes, der Strebebogen.

Penderie, *f.* Henkung, Aufknüpfung.

Penderoles, *f. pl.* Trompetenſchnüre.

Pendet, *m.* Lehrer, Doktor bey den Bramanen in Indien.

Pendeur, *m.* (auf Schiffen) Hanger; mittelmäßiges Tauende, ſo von den Braſſen herab hängt.

Pendiller, *v. n.* baumeln; an etwas hangen, und hin und her bewegt werden.

Pendiloche, *ol.* das männliche Glied.

Pendoir, *m.* der Hanger; ein Strick, woran eine Speckſeite ꝛc. hängt.

Pendre, *v. a. irr.* hängen, aufhängen; an den Galgen henken; anhängen; *v. n.* hangen: *le bruit pend l'homme*, wer im übeln Ruf ſteht, von dem glaubt man alles böſe; pendre au croc, an den Nagel henken, aufgeben, fahren laſſen, verabſäumen, hintanſetzen; *dire pis que pendre d'un homme*, einem alle Schand und Laſter nachſagen; *autant vous en pend à l'œil*, es kann euch eben ſo gehen; ſe pendre, *v. r.* ſich ſelbſt erhenken; *par compagnie on ſe fait pendre*, der Geſellſchaft zu gefallen thut man alles; il ne vaut pas le pendre, er iſt den Strick nicht werth.

Pendu, ue, *part. & adj.* gehenkt, aufgehangen; *ſubſt.* ein gehenkter Miſſethäter: auſſi-tôt pris, auſſi-tôt pendu, gefangen, gehangen; *il a de la corde de pendu ſur lui*, er hat ein Galgenmännlein im Sack; er gewinnt immer im Spiel; *il ne faut pas parler de corde dans la maiſon d'un pendu*, von verhaßten Sachen muß man niemals reden bey Leuten die ſich dadurch können getroffen finden.

Pendule, *m.* das Gewicht an einer Uhr; die Unruhe, Perpendickel; die Schwangruthe.

Pendule, *f.* eine Perpendickeluhr, Wanduhr: boîte de pendule, ein Uhrgehäuſe.

Pêne, *m.* der Riegel im Schloß; die herab hangenden Schnüre am Muckergarn der Pferde.

Pene, *f.* ein Theil der Segelſtange.

Peneau, *m. ol.* weiße Traube.

Peneaux *m. pl. ol.* alte Lumpen, Lappen.

Péner, *v. a. ol.* ſtrafen, quälen, plagen.

Penes, *pl.* Zwiel; Theerlappe, das Schiff mit Theer zu beſtreichen.

Pénétrabilité, *f.* Durchdringlichkeit.

Pénétrable, *adj.* durchdringlich.

Pénétrant, ante, *adj.* durchdringend; ſcharfſinnig, nachſinnlich.

Pénétratif, ive *adj.* leicht durchdringend.

Pénétration, *f.* Durchdringung; durchdringender Verſtand, Einſicht.

Pénétrer, *v. a. & n.* durch-, eindringen; einſehen, verſtehen; entdecken; bemerken; einnehmen, heftig rühren: pénétrer le fond d'une affaire, eine Sache gründlich einſehen; cela me pénétre le cœur, das gehet mir durchs Herz.

Pénétré, ée, *adj.* durch und durch bewegt, heftig gerührt, eingenommen.

Peneux, ſ. Peineux.

Penguin, *m.* Fettgans, Penguin.

Pénible, *adj.* mühſam, beſchwerlich.

Péniblement, *adv.* mühſamlich, mit Mühe und Beſchwerlichkeit.

Pénides, *f. pl.* Penid = oder Gerſtenzucker.

Pénil, *m.* (in der Anat.) der Venusberg; der obere Theil an der Scham.

Péninſule, *f.* Halbinſel.

Pénitence, *f.* Buße, Reue; die Strafe, ſo man einem zur Buße auflegt; Verdruß, Kummer.

Pénitencerie, *f.* Ablaßkanzley des röm. Hofes; die Würde, Amt eines Pönitentiarii, ſ. Pénitencier.

Pénitenciaux, *adj. pl.* les pſeaumus pénitenciaux, die Bußpſalmen: canons pénitenciaux, Bußgeſetze.

Pénitenciel, elle, *adj.* zur Buße gehörig.

Pénitenciel, *ſ. m.* ein Bußbuch, die Buße und Auflegung der Strafen enthaltend.

Pénitencier, *ſ. m.* Bußprieſter, Pönitentiarius, Vikarius eines Biſchoffs der in den ihm vorbehaltenen Fällen die Abſolution giebt: ſous-pénitentier, iſt deſſen Beygeordneter.

Pénitent, ente, *adj.* bußfertig; *ſubſt.* ein bußfertiger Sünder, Beichtkind, Büßender: pénitens, pénitentes, im *plur.* verſchiedene Kloſterorden männlichen und weiblichen Geſchlechts; Bruderſchaften büßender weltlicher Perſonen; pénitens du tiers ordre, Franciſkanermönche von einer beſondern Regel; pénitentes de la Magdeleine, Kloſterfrauen von dem Orden St. Magdalena, Reuerinnen.

Pénitentiaires, *pl.* gewiſſe Ketzer die irrige Lehre von der Buße haben.

Pennache, Pennade &c. ſ. Pan --

Pennage, *m* die Federn, das Gefieder eines Raubvogels; Federbuſch.

Penne, *f.* Schwingfeder an Raubvögeln; die Federn am Pfeil; ein Federbuſch in Wapen; eine Spitze des dreyeckigen Segels; die Zinne einer Mauer, eines Schloſſes.

Pennes, *ſ. pl.* Tücher; Ledel, Trümmer, ſo die Weber von dem Ende eines Stück Zeugs abſchneiden.

Pennetière, *f* Hirtentaſche.

Penneton, ſ. Paneton.

Pennier, *ol.* ſ. Panier.

Pennon, *m.* Art langer Fahnen, für geringe Edelleute, welche, wenn einer in höhern Staad kam, abgeſchnitten wurde, daß alsdenn ein viereckig Panier daraus ward; ein Quartierhauptmann zu Lyon: pennon généalogique, Schild, ſo mit verſchiedenen Wapen der Voreltern gezieret; *faire de pennon bannière*, zu einer neuen Würde gelangen.

Pennonage, *m.* eine Kompagnie Stadmiliz in Lion, von ungefähr 500 Mann.

Pennonceau, (*pr.* panonceau) kleines Fähnlein mit des Königs Wappen, ſo auf ſequeſtrirte Güter geſteckt wird.

Pénombre, *f.* Halbſchatten, Halblicht; Schimmer zwiſchen Licht und Schatten.

Pénoncel, *m.* Lanzenfähnlein.

Penquin, ſ. Penguin.

Pens, *m. ol.* Gedanke: un guet-à-pens, ein angelegter Handel, mit Vorſatz geſchehene That; de guet-à-pens, *adv.* vorſetzlicher weiſe, mit Fleiß.

Penſant, ante, *adj.* denkend; fähig zu denken.

Penſée, *f.* ein Gedanke; Begriff; Einfall; Meynung, Gutdünken, Bedenken; *it.* Abſicht, Vorhaben (beym Maler) der erſte Entwurf eines Gemäldes; *it.* Dreyfaltigkeitsblume: les penſées ingénieuſes des Anciens, die ſinnreichen Sprüche der Alten; des penſées figurées, verblümte Gedanken; *on n'eſt pas reſponſable de ſes penſées*, Gedanken ſind zollfrey; entretenir ſes penſées oder s'entretenir avec ſes penſées, grübeln, *vulg.* Grillen fangen, Kalender machen; ce n'eſt pas là ma penſée, das iſt nicht meine Meynung, Abſicht, Vorhaben ꝛc. cela ne m'eſt pas entré en penſée, das iſt mir nicht in den Sinn gekommen; couleur de penſée, Purpurvioletfarbe, violbraun.

Penſement, ſ. Panſement.

Penſer, *v. a. & n.* denken, gedenken; nachdenken, ſinnen, bedenken; ausſinnen, erfinden; meynen, achten, ſchätzen, urtheilen, dafür halten, glauben ꝛc. temps & loiſir pour penſer à qq. ch, Bedenkzeit; penſer à mal, Böſes im Sinn haben; cela eſt bien penſé, das iſt wohl ausgeſonnen; qui l'eût jamais penſé? wer hätte ſich dieſes eingebildet? ſans y penſer, unverhoſt, unverſehens, unvermerkt, ohne Vorſatz; il ne dit mot, mais il n'en penſe pas moins, er denkt ſein Theil bey ſich ſelbſt; (mit dem Infinitiv) beynahe, ſchier, faſt, es hat wenig gefehlt; j'ai penſé mourir, ich wäre faſt geſtorben.

Penſer, *m. ol.* das Denken, Gedanke; Andenken, Erinnerung.

Penſeur, *m.* ein Denker, Grübler.

Penſif, ive, *adj.* tiefſinnig, nachſinnend, traurig.

Penſion, *f.* Koſt, Tiſch, Lebensunterhalt; Koſtgeld; Gnadengeld, Ehrenbeſoldung: demi-penſion, halbe Koſt, wenn man an einem Ort nur zu Mittag ſpeiſet; ſe mettre en penſion, ſich in Koſt begeben.

Penſionnaire, *ſ. c.* Koſtgänger, Koſtgängerinn; *it.* der einen jährlichen Gnadengehalt genießt; *it.* der vornehmſte Staatsminiſter in Holland.

Penſionner, *v. a.* Gehalt, Gnadengeld geben.

Penſum, *ſ. m.* (ſpr. Painſon) Tagwerk, einem Schüler aufgegeben.

Pentacorde, -chorde, *ſ. m.* Leyer mit fünf Saiten.

Penta-

Pentacrinite, *f.* Lilienſtein, Encrinit.
Pentacroſtiche, *adj.* ein fünffaches Namengedicht; Verſe, darinn man einen Namen fünfmal findet.
Pentaglotte, *adj.* in fünf Sprachen.
Pentagone, *adj. & f.* ein Fünfeck; (in der Anatomie) ein ſtarker Armmuſkel.
Pental, ſ. Penture.
Pentametre, *m.* ein Pentameter; ein Vers von fünf Füßen.
Pentapaſte, *m.* ein Flaſchenzug; Zugwerk mit fünf Rollen.
Pentaphylloides, *m.* ein Fünfblatt, Fünffingerkraut.
Pentapole, *f.* Gegend wo fünf Städte ſind.
Pentapolitain, aine, *f. & adj.* der aus einer ſolchen Gegend iſt.
Pentateuque, *m.* die fünf Bücher Moſis; *it.* die fünf Bücher der Dekretalien.
Pentathle, pentathlon, *m.* fünffaches Luſtgefechte bey den Griechen.
Pente, *f.* Hang, Abſchüſſigkeit; der abhängige Theil; der Kranz eines Umhanges an einem Bett, Himmel, Fenſter ꝛc. die Vorhänglein eines Bücherſchaftes; *fig.* Hang, Luſt, Neigung: ſuivre ſa pente naturelle, ſeiner angebohrnen Neigung folgen; mettre le tabac en pente, den Taback bey den Stielen aufhängen.
Pentecontore, *m.* Schiff mit 50 Rudern.
Pentecoſtaire, *m.* Kirchenbuch der Griechen, ſo das Officium von Oſtern bis Pfingſten in ſich hält.
Pentecôte, *f.* Pfingſten.
Penteſyringue, *f.* Gerüſte oder Stock mit 5 Löchern, darein Gefangene an Händen ꝛc. geſchloſſen wurden.
Pentheſe, *f.* Feſt der Reinigung Mariä.
Pentiere, *f.* ein Hanggarn, Schnepfen-, Fiſchergarn: *il n'eſt pas de ces oiſeaux qu'on prend à la pentiere*, er läßt ſich nicht leicht fangen, iſt ein liſtiger Kauz.
Pentographe, ſ. Pantographe.
Penture, *f.* Angelband an Thüren, Fenſtern: penture de tableau, Aufhängbeſchläge an einem Gemälde ꝛc.
Pénultieme, *adj.* der letzte ohne einen, uneinsletzte.
Penurie, *f.* Dürftigkeit, Mangel an nothwendigſten Dingen.
Péone, *f.* Peonien, eine Blume.
Péotte, *f.* Art kleiner Ruderſchiffe in Dalmatien und Venedig.
Pépaſtique, *adj. & f.* zertheilend; zeitigendes Arzneymittel.
Pépentic, *f. m.* (bey den Hermeticis) die erſte Zubereitung des Steins.
Peperin, *f. m.* Art grauer Bauſteine in Rom.
Pépie, *f.* der Pips, Krankheit der Hühner und anderer Vögel: *elle n'a pas la pépie*, ſie hat eine wohlgelöſete Zunge.
Pépier, *v. n.* pipen, als Vögel; lallen, ſtammeln.
Pépin, *m.* Mannsname, Pipinus.
Pepin, *m.* der Kern von Obſt, Weintrauben ꝛc.
Pépiniere, *f.* eine Baum- oder Pflanzſchule: Rome était une pépiniere des heros, Rom war eine Pflanzſchule der Helden.
Pépiniériſte, *f. m.* Baumſchulgärtner: jardin pépiniériſte, Garten von Baumſchulen.
Pépino oder péro, *f. m.* Art Gurken in Peru.
Pépita, *f.* ein Stück gediegen Metall.
Peplis, Peplus, *m.* runde Wolfsmilch; wilde Kapern.
Peptique, ſo viel als Pépaſtique.
Pépuzien, *m.* Name alter Ketzer, aus Pepuza in Phrygien.
Peque, ſ. Pec und Pecque.
Péquea, *m.* Baum in Braſilien, von den Portugieſen Setim genannt.
Péquet, *m.* (in der Anatomie) reſervoir de péquet, Behältniß in einem thieriſchen Körper, wohin der Chylus durch die Milchgefäße geführet wird.
Pequier, *v. n. ol.* fiſchen.
Pequore, *f. f. ol.* Stiel an einer Frucht.
Per, bey einigen Kaufleuten, ſ. Par.
Perager, *f. m. ol.* Pilgrimſchaft.
Péragration, *f.* (in der Sternkunde) der Umlauf eines Geſtirns durch den Thierkreis.
Perçant, ante, *adj.* durchſtechend, durchbohrend; durchdringend, ſcharf, heftig ꝛc. yeux perçans, ſcharfſehende Augen; eſprit perçant, durchdringender Verſtand; voix perçante, helle durchdringende Stimme; froid, vent perçant, heftige Kälte, ſchneidender kalter Wind.
Perce, *f.* das Anſtechen eines Faſſes: mettre un tonneau en perce, ein Faß anſtechen.
Percé, ée, *part. & adj.* durchſtochen, durchlöchert, durchbohrt ꝛc. vaiſſeau percé pour trente canons, ein Schiff das 30 Schießlöcher hat; cette maiſon eſt bien percée, dieſes Haus iſt mit Licht und Tag wohl verſehen, hat wohl geordnete Fenſter; ouvrage percé à jour, durchbrochene, ausgehauene Arbeit; *c'eſt un panier percé*, er iſt ein Verſchwender; er verthut alles was er hat; *il eſt bas percé*, er greift dem Beutel auf die Nath, ſein Geld gehet auf die Neige; percé de douleurs, ſchmerzlich betrübt.
Perce-bois, *m.* eine Art Bienen.
Perce-boſſe, *f.* Weiderich, ein Kraut.
Perce-chauſſée, *m.* Art Käfer, die einen ganzen Damm durchbohren.
Perce-feuille, *f.* Bruchwurz, ein Kraut.
Perce-forêt, *m. vulg.* ein kühner, aufs Jagen erpichter Jäger.
Perceintes, *pl.* Barkhölzer außen am Schiffsbord, zu Befeſtigung der Schiffsböden.
Perce-lettre, *m.* ein Brieſſtecher.

Percement, *m.* Durchbohrung, Oeffnung, Durchbrechung, ſonderlich im Bauen.

Perce-mouſſe, *f.* goldener Widerton, eine Pflanze.

Perce-muraille, ſ. Pariétaire.

Perce-neige, *f.* Schneeblume.

Perce-oreille, *m.* Ohrwurm.

Perce-pierre, *f.* Steinbrech, ein Kraut; Dragun, Küchengewächs; Meerfenchel, ſ. paſſe-pierre.

Perceptible, *adj.* merklich, begreiflich, in die Sinne fallend klar.

Perception, *f.* Einſammlung, Erndte, Nutznießung, Empfang; ſinnliche Empfindung, Begriff, Vorſtellung von einer Sache.

Percer, *v. a & n.* durchſtechen, durchbohren, durchlöchern, durchbrechen, durchſchießen, eine Oeffnung, ein Loch machen; durchdringen, durchgehen, eindringen, ſich Platz machen, gelangen; hervor oder heraus kommen, als Zähne, Hörner ꝛc. abſehen, weit hinaus ſehen, ausforſchen: percer un tonneau, ein Faß auſtechen; - un bâtiment, Oeffnungen zu Thüren, Fenſtern ꝛc. in ein Gebäude machen; - une couche, (im Gartenbau) Löcher machen, den Saamen oder die Pflanzen hinein zu ſtecken; - une étoffe, durch allzuvieles Walken einem Zeuge die gehörige Breite benehmen; - l'aiguille, das Oehr in eine Nadel machen; - les eſcadrons ennemis, in die feindlichen Haufen einbrechen; - les nuits à jouer, ganze Nächte hindurch ſpielen; - dans le fond d'une affaire, auf den Grund einer Sache kommen; - dans l'avenir, das Zukünftige vorherſehen; le piqueur a percé dans le fort, der Piqueur iſt in den Stand hinein geritten; le cerf à percé, der Hirſch iſt durchgegangen, davon geflohen; mon chapeau perce à l'eau, mein Hut läßt Waſſer durch, hält nicht Regen; ce papier ne perce pas, dieſes Papier ſchlägt nicht durch; cet abcès a percé de lui-même, dieſes Geſchwür iſt von ſelbſt aufgebrochen; cette maiſon perce d'une rue à l'autre, dieſes Haus gehet von einer Gaſſe in die andere.

Percerette, *f.* eine Art von Bohrern.

Percevoir, *v. a irr.* empfangen, genießen: deniers perçus, erhobene Gelder.

Perceur, *f.* Schiffbohrer, Zimmermann der die Löcher bohret.

Perchant, *m.* der Läufer, Lockvogel auf dem Vogelheerd.

Perche, *f.* eine Stange; Meßruthe; Stange am Hirſchgeweih woran die Aeſte ſind: *ſe battre à le perche*, ſich vergebliche Mühe machen: ſich ſchlagen ohne einander weh zu thun; c'eſt une grande perche, ſcherzweiſe von großen und langen Weibsperſonen.

Perche, *f* Barſch, Perſch, Börſing, (ein Fiſch.)

Perché, *adj.* auf einer Stange ſitzend.

Percher, *v. n.* ſe percher, *v. r.* aufſliegen, aufſitzen; ſich auf eine Stange, Zweig ꝛc. in die Höhe ſetzen.

Percheron, onne, *adj. & f.* aus Perche in Frankreich gebürtig.

Perchis, *m.* ein Steckenzaun, Stangenzaun in den Gärten.

Perchoir, *m.* die Stange worauf der Falke ſitzt; Stänglein im Vogelbauer.

Percillé, *adj.* häufig durchlöchert.

à la Percloſe, *adv. ol* endlich, zuletzt.

Perclus, uſe, *adj.* kontrakt, gelähmt: perclus d'eſprit, im Kopf verrückt.

Perçoir, *m.* Perçoire, *f.* ein Bohrer; Faßbohrer.

Percuntation, *f. ol.* Nachforſchung.

Percuſſion, *f.* Schlag, Stoß, Druck, den ein Körper auf einen andern macht.

Perdant, ante, *adj.* Verſpieler, Verlierer.

Perdiablé, ée, *adj.* verteufelt, vom Teufel getrieben.

Perdition, *f* Verderben, Verluſt; Untergang, Verdammniß: enfant de perdition, Kind des Verderbens.

Perdre *v. a irr.* verlieren; Schaden leiden, eines Vortheils entbehren müſſen ꝛc. verderben, beſchädigen, um etwas bringen; verſchwenden, verſchleudern, unnütz anwenden, verführen, zu böſen Dingen verleiten: perdre de vue, aus dem Geſicht verlieren; perdre un auteur de vue, einen Schriftſteller der zu hoch ſchreibet, nicht verſtehen; perdre le reſpect à qq. un, die ſchuldige Ehrerbiethung gegen einen aus den Augen ſetzen; - le chemin, ſich verirren; - les voies dans une affaire, in einer Sache aus dem Gleiſe kommen ꝛc. - le fil de ſon diſcours, aus ſeiner Rede kommen; perdre pied, nicht mehr fußen können; den Grund im Waſſer verlieren; perdre qq. un de réputation, einen um ſeinen guten Namen bringen; perdre ſa peine, ſich vergeblich bemühen; perdre l'haleine, aus dem Athem kommen; *il faut ſavoir perdre à propos*, man muß zu rechter Zeit zu verlieren wiſſen; *à tout perdre il n'y a point de reſte*, man muß nicht alles auf einmal wagen; à tout perdre il n'y a que gagner; *à tout perdre, il n'y a qu'un coup périlleux* es muß alles daran gewagt ſeyn, es entſtehe daraus was da wolle.

ſe Perdre, *v r.* ſich verlieren, verloren gehen, verſchwinden, vergehen, zu nichte werden; ſich um ſeine Wohlfahrt bringen ꝛc. ſich verirren; (auf dem Billiard) ſich verlaufen: l'eau ſe perd dans ce trou, das Waſſer verſieget in dieſem Loch; ſe perdre dans ſes raiſonnemens, ſich verſteigen, im Reden ausſchweifen.

Perdreau, *m.* ein junges Rebhuhn.

Perdriau, *m.* Zeichen von 4 Kieſelſteinen bey einem Gränzſtein.

Perdrigon, *m.* eine Art Pflaumen.

Perdriſeur, *m.* der Hühnerfänger, eine Bedienung an königl. Höfen.

Perdrix, *f.* Rebhuhn, Feldhuhn; ſo genannte Seemuſchel: perdrix blanche, weißes Haſelhuhn; perdrix de Gaſcogne, Knoblauch; perdrix de mer, Scholle, ein Fiſch; une compagnie de perdrix ein Flug Rebhühner; vin de couleur d'œil de perdrix, hellrother Wein.

Perdu, ue, *part. & adj.* verloren, verdorben; ein Taugenichts ꝛc. une fille perdue, ein Mägdlein das aller Ehrbarkeit entſagt hat; puits perdu, grundloſer Brunn; heures perdues, Nebenſtunden; *un bienfait n'eſt point perdu*, eine Wohlthat bleibt nicht unbelohnt; courir, crier comme un perdu, mit aller Macht ſchreyen, laufen; *pour un perdu deux recouverts*, der Schade läßt ſich leicht erſetzen; donner ſon argent à fonds perdu, ſein Geld auf Leibrenten geben; enfans perdus, Soldaten ſo bey Belagerungen den erſten Angriff thun; à coups perdus, aufs gerathewohl.

Perdurable, *adj.* ſtetswährend, dauerhaft.

Perdurablement, *adv. ol.* beſteſtändig daurend.

Pere, *m.* Vater; in Klöſtern, Pater; Kirchenlehrer; ein Urheber, Stifter; Pfleger, Wohlthäter: beau pere, Stief-, Schwiegervater; pere naturel, der Vater eines unehelichen Kindes; - putatif, Pflegvater; *it.* der für den Vater gehalten wird; - adoptif, der ein ander Kind für das ſeinige annimmt; - de famille, Hausvater; le Saint Pere, der Pabſt; le pere des vers, du jour, (poet.) Apollo, die Sonne; *c'eſt le pere aux écus*, er iſt ein reicher Kauz; er hat viel Geld geſammlet; *c'eſt un pere d'ouillet*, er iſt gar empfindlich; er kann nicht viel vertragen; ce nez eſt le pere aux autres, das iſt aller Naſen Vater, (ſehr große Naſe;) pere temporel, Schaffner eines Kapuzinerkloſters; *n'eſt pas fils de putain qui a petit pere*, man kann doch ein ehrlicher Mann ſeyn, wenn man gleich arm iſt; les petits Peres, ein gewiſſer Orden Auguſtinermönche.

Péré, *ſ. m.* Birnmoſt.

Pérégrin, ine, *adj. ol.* fremd, ausländiſch.

Pérégrination, *f.* Reiſe in fremde Länder.

Pérégriner, *v. n. ol* reiſen, ſ. Voyager.

Pérégrinité, *f.* fremdes, ausländiſches Weſen.

Pérégrinomanie, *f.* die Reiſeſucht; unmäßige Begierde zu reiſen.

Péremption, *f.* Verjährung einer Rechtsſache, wenn ſie in 3 Jahren nicht vorgebracht wird: péremption d'inſtance, Aufhebung alles fernern Streits.

Péremptoire, *ſ. m.* Friſt, Nachſicht, Aufſchub; *adj.* ſchließlich, entſcheidend, aufhebend: raiſon péremptoire, Rechtsgrund, welcher der Sache den Ausſchlag giebt.

Péremptoirement, *adv.* auf entſcheidende Weiſe, endlich, ſchließlich.

Péremptoriſer, *v. n.* Friſt geben.

Perfection, *f.* Vollkommenheit, Vortrefflichkeit; Vollendung eines Werks: à la perfection, en perfection, *adv.* vollkommen, vortrefflich, ausbündig, meiſterhaft.

Perfectionnement, *ſ. m.* Vollkommenmachung, Zuſtandebringung, Richtigkeit.

Pefectionner, *v. a.* vollkommen machen, zu Stande, zur Vollkommenheit bringen, tüchtig machen: ſe perfectionner, *v. r.* vollkommen werden, ſich beſſern.

Perfectiſſimat, *ſ. m.* Würde der Landpfleger, deren Lib. I. cod. &c. gedacht wird.

Perfectiſſime, *adj. m.* Ehrentitel dieſer Würde.

Perfide, *adj.* treulos, treubrüchig, verrätheriſch, meineidig, falſch.

Perfidement, *adv.* treuloſer, verrätheriſcher weiſe.

Perfidie, *f.* Untreu, Treuloſigkeit, Falſchheit, Verrätherey.

Perfoliata, *ſ. f.* Durchwachs, ein Kraut.

Perforant, Perforé, *adj. & ſ.* durchbohrend; Name gewiſſer Muſkeln am Arm ꝛc.

Perforation, *ſ. f.* das Durchbohren, Durchlöchern.

Pergame, Stadt in Natolien, Pergamus.

Pergie, Périgie, *ſ. f. ol.* Geldſtrafe für die Ackerleute, wenn ihr Vieh oder Geſinde Schaden gethan.

Pergolèſe, *m.* Perlentraube (vitis pergulana.)

Pergoute, *f.* weiße Maßlieben, ein Kraut.

Peri, ie, *adj. & part. it.* (in der Wapenkunſt) vertieft, ſ. Abymé.

Perianthe, *m.* Blumenumfang, Kelch einer Blume.

Périaptes, *m. pl.* abergläubiſche Sachen, ſo man zu Vertreibung einer Krankheit an Hals hänget; Abracadabra.

Péricarde, *m.* das Herzfell.

Péricardiaire, *adj.* vers péricardieres, Würmer ſo ſich im Herzfell erzeugen.

Péricarpe, *m.* das Häutlein, darinnen der Saamen einer Pflanze eingeſchloſſen iſt.

Périchondre, *m.* (wie k) (in der Anatomie) Fell oder Haut über den Knorpeln.

Perichore, *adj. m.* (wie k) (von den Spielen und Streiten) ſo nicht heilig iſt.

Péricliter, *v. n.* Gefahr laufen, in Gefahr ſeyn: cette maiſon périclite de tomber, dieſes Haus drohet den Einſturz.

Péricłymene, *m.* Waldwinde, Geisblatt.

Péricote, *f.* (bey den Nadlern) Vergleichplatte an der Zuſpitzmaſchine, ſonſt auch Apéritoire.

Péricrâne, *m.* das Hirnfell, Hirnſchalhäutlein.

Péridot, *m.* ein grünlichter Edelſtein.

Péridrome, *m.* eine Galerie, Gang zwiſchen den Säulen und der Mauer eines Gebäudes.

Périéciens, *m. pl.* Nebenwohner, Leute die unter gleichem Mittagskreis wohnen.

Périer, *m.* Laßeiſen, Stange oder Haken, womit das Loch der Schmelzöſen geöffnet wird; *it.* Heidelerche.

Perigée, *m.* der Punkt wo ein Planet der Erde am näheſten iſt, Erdenähe.

Périgord. *ſ. m.* Land, Provinz in Frankreich.

Perigourdin, ine *adj. & ſ.* ſo aus Perigord.

Périgueux, *m.* Art Markaſit, und Glaſurſtein der Töpfer.

Périhélie, *m.* der Punkt wo ein Planet der Sonne am nächſten iſt, Sonnennähe.

Péril, *m.* die Gefahr: aux riſques, périls & fortunes de qq. un. (im Rechtshandel) auf jemandes Gefahr.

Perillier, *v. n. ol.* in Gefahr kommen, ſeyn.

Périlleuſement *adv.* mit Gefahr: s'expoſer au péril, ſich in Gefahr begeben.

Périlleux, euſe, *adj.* gefährlich: *à tout perdre il n'y a qu'un coup périlleux*, es muß übel ausſehen, wenn man alles verlieren ſoll.

Périllier, *v. n. ol.* in Gefahr gerathen.

Périmer, *v. a.* (in Rechtshändeln) abthun, verlieren: cette inſtance eſt périmée, mit der Inſtanz iſt es gethan, ſie iſt verloren.

Périmetre, *m.* (Geometrie) Umfang einer Figur.

Périnée. *m.* die Nath oder der Raum zwiſchen dem Hintern und der Scham.

Période, *m.* Abwechſelung der Reiche ꝛc. Ziel, Ende; der Gipfel, höchſte Stand der Ehre, des Glücks ꝛc.

Période. *f.* Umlauf eines Planeten ꝛc. (in der Zeitrechnung) Umlauf gewiſſer Jahre; (Redekunſt) Satz, Abſatz einer Rede, Periodus.

Périodique, *adj.* was nach einer gewiſſen Zeit wieder eintrifft, als Fieber ꝛc. (in der Redekunſt) wohlklingend; in einen Abſatz wohl abgefaßt: temps périodique, die Zeit des Kreislaufs eines Geſtirns; livres périodiques, Bücher davon ein Theil zu gewiſſer Zeit heraus kömmt.

Périodiquement, *adv.* abſatzweiſe; kreisweiſe: les aſtres ſe meuvent périodiquement, die Geſtirne bewegen ſich im Kreis herum.

Perioſte, *m.* ein Beinhäutlein.

Péripatéticien, *m.* ein Anhänger der Lehre des Ariſtoteles.

Péripatétiſme. *m.* Lehre, Syſtem der ariſtoteliſchen Schule.

Péripétie, *f.* Ausgang der verwickelten Händel in den Schauſpielen.

Périphérie, *f.* der Umkreis, Umfang des Kreiſes.

Périphraſe, *f.* Umſchreibung eines Wortes ꝛc.

Périphraſer, *v. a.* mit Worten umſchreiben.

Périple, *m.* Umſchiffung eines Meeres ꝛc.

Péripneumonie, *f.* Entzündung der Lunge mit Fieber, Huſten ꝛc.

Périptere, *m.* (bey den Alten) ein Gebäude mit Säulen umgeben.

Périque *f.* Art der kleinſten Papageyen.

Périr, *v. n.* umkommen, vergehen, untergehen, zu nichte werden, verderben, zu Grunde gehen: maiſon qui périt, Geſchlecht, das ausſtirbt; ce banquier a péri, dieſer Wechsler iſt verdorben.

Périſciens, *m. pl.* (Geogr.) Kreisſchattige; Leute, die nahe bey den Erdpolen wohnen, und ihren Schatten in 24 Stunden rund um ſich werfen.

Périskytiſme, *m.* (Chirurg.) Einſchnitt über den Hirnſchedel.

Périſſable, *adj.* vergänglich, hinfällig.

Périſſologie, *f.* unnöthiger Wortreichthum, überflüſſige Wörter in einer Rede.

Périſtaltique, *adj.* mouvement périſtaltique des inteſtins, wurmförmige Bewegung der Gedärme.

Periſtaphilin, *ſ. m.* Mäuslein an dem Zäpflein im Halſe.

Périſtyle, *m.* Gebäude, rund mit Säulen beſetzt; Säulengang.

Périſyſtole, *f.* kleine Ruhe zwiſchen zwey Pulsſchlägen.

Peritoine, *m.* (in der Anat.) das Netz um das Eingeweide.

Perle, *f.* eine Perle; kleine Art Waſſerlibellen oder Waſſerjungfern; das Korn auf der Armbruſt: mere-perle, Perlmuſchel; blanc de perle, Wismuth, eine Bergart; gris de perle, Perlfarbe; nacre de perle, Perlmutter; perles parangon, die gröſte Art Perlen; ſemence de perles, die allerkleinſte Art Perlen; perle baroques, ungleiche, eckichte Perlen; perle de Veniſe, Glasperle; loupes de perles, unzeitige Perlen, Brakperlen; *je ne ſuis pas ici pour enfiler des perles* ich bin nicht um ſchlechter Dinge willen hier; la perle des hommes, der beſte Mann von der Welt; cela eſt net comme une perle, das iſt ſehr ſauber.

Perlé, ée, *adj.* mit Perlen geziert, beſetzt, geperlt: un jeu perlé, (in der Muſik) ein wohlklingender und anmuthiger Ton auf der Laute.

Perléte, *f. ol.* kleine koſtbare Perle.

Perlimpinpin, oder Prelinpinpin; poudre de perlimpinpin, *vulg.* eine ſchlechte Sache, ſchlechtes Arzneymittel.

Perloir, *m.* (beym Schwertfeger) ein ausgehöltes Schlageiſen zu knotigten Zierrathen in getriebener Arbeit.

Perluaux. *m. pl.* trockene Rinden von Holz, die mit Harz überzogen ſind, um den Arbeitern in dem Steinbruch zu leuchten.

Perlure. *f.* das Perlichte, Knotige längs am Hirſchgeweih.

Permanence, *f.* wird nur geſagt von dem beſtändi-

ſtändigen Verbleiben des Leibes Chriſti in der geſegneten Hoſtie.

Permanent, ente *adj.* bleibend, beſtändig, immerwährend: l'homme n'a point ici de cité permanente, der Menſch hat hier keine bleibende Stätte.

Perme, *m.* kleine türkiſche Gondel.

Perménablement, *adv ol* auf immerdar.

Permeſſe, *m.* Fluß in Böotien, der auf dem Helikon entſpringt.

Permeſſide, *adj.* Nymphes permeſſides, Mädchen am Permeſſusſtrom.

Permettre, *v. a. irr* zulaſſen, verſtatten, erlauben zugeben: ſe permettre beaucoup, ſich viel heraus nehmen; à vous permis, (hinläßiger weiſe) es iſt euch erlaubt, ihr könnet es thun.

Permiſſion, *f.* Erlaubniß, Zulaſſung, Verſtattung, Bewilligung.

Permiſſionnaire, *ſ. m.* Winkelſchulmeiſter zu Paris.

Permutant, *ſ. m.* der eine geiſtliche Pfründe mit einem andern umtauſcht.

Permutation, *f.* Vertauſchung; Verſetzung; wie der Buchſtaben ꝛc.

Permuter, *v. a.* mit einem geiſtlichen Amte tauſchen.

Pernelle, *ſ. f* Weibername, Petronilla.

Pernet. *m. ol.* ein kleiner Freyherr: *faire le pernet*, ſich klug dünken, großthun.

Pernicial, ale, *adj. ol.* ſchädlich.

Pernicieuſement, *adv* ſchädlicher weiſe.

Pernicieux, euſe, *adj.* verderblich, ſchädlich: il a une langue pernicieuſe, er hat ein verläumderiſches Maul.

Péroné, Péronée, *ſ. m.* (in der Anatomie) das Wadenbein.

Péronelle, *f.* ein Schimpfwort zu plauderhaften Weibsbildern.

Péronier, *ſ. m.* das Wadenbeinmäuslein.

Péroraiſon, *f.* Beſchluß einer Rede.

Pérot, *m.* (im Forſtweſen) ein Baum der ſchon zum andern mal ſtehen geblieben, da die andern alle abgehauen worden.

Pérou, *ſ m* Peru, Provinz in Amerika: *c'eſt un Pérou*, dabey iſt etwas rechtes zu gewinnen.

Perouſe, Stadt in Italien.

Pérouvien, enne, *ſ.* ſo aus Peru.

Perpendiculaire, *adj & ſ f* bleyrecht, ſenkrecht, gerade von oben herab; Bleyſchnur, Senkbley.

Perpendiculairement, *adv.* ſenkrecht.

Perpendicularité, *f.* Senkrichtigkeit.

Perpendicule, *ſ. m.* Bleyſchnur, Perpendikel.

Perpétrer, *v. a.* verüben, begehen.

Perpètres, *f. pl.* gemeinſchaftliche Ländereyen.

Perpetuane, *f.* Art wollener Zeuge aus Portugall.

Perpétuation, *f.* Verewigung.

Perpétuel, elle, *adj.* ſtets-, immerwährend, unaufhörlich, ewig.

Perpétuellement, *adv.* immer, ſtets, ewig.

Perpétuer, *v a.* immerwährend erhalten, fortſetzen, in die Länge ſpielen: -ſon nom, ſeinen Namen verewigen.

Perpétuité, *ſ f.* ewige Fortdauer, Beſtändigkeit: à perpétuité, *adv.* auf ewig.

Perpétuons, *ol* Mönchs- und Jungfernklöſter.

Perplex, exe. *adj ol.* beſtürzt, verwirrt, zweifelhaft, unſchlüſſig.

Perplexité, *f.* Verwirrung, Beſtürzung, Unruhe, Ungewißheit.

Perprendre, *v a.* aus eigener Macht ſich eines gemeinſchaftlichen Feldes anmaſſen.

Perprinſe, Perpriſon, *f.* Beſitznehmung eines gemeinſchaftlichen Feldes, ohne daß es vorher von den übrigen abgetreten iſt.

Perquirateur, *m.* Zeugniß der römiſchen Kanzley, daß gewiſſe Patente ausgefertiget worden.

Perquiſition, *f.* Unterſuchung, Erforſchung.

Perreau, *m.* ein großer kupferner verzinnter Keſſel der Wachszieher.

Perrette, *f* Weibername, Petra; Schimpfwort zu einer gemeinen Frau, dumme, unverſtändige.

Perreux anſtatt pierreux, *adj.* ſteinicht.

Perrichon, *f demin.* von Perrette.

Perrier, Steinſtück, ſ. Pierrier.

Perriere, *ſ. f* eine Steingrube; ein Schieferbruch; die Stange womit das Loch eines Schmelzofens aufgemacht wird.

Perrieur, perrier, *m.* Steinbrecher, der in einem Steinbruche arbeitet.

Perrique, *f.* ein kleiner Papagey.

Perron, *m.* ein Auftritt vor den Häuſern, Ruheplatz etliche Stufen hoch; *plur.* die alten Falken.

Perronelle, *f.* Weibername, Petronilla; *it.* dummes Thier, ſ. Peronelle.

Perroquet, *m.* ein Papagey: de la ſoupe à perroquet, Brod in Wein getunkt.

Perrots, *m. pl.* Zahlen von Einſchlagsfäden.

Perruche, *f.* das Papageyenweiblein.

Perruque, *f.* eine Perrücke; *ol.* das lange wohlgeſtalte natürliche Haar, als la perruque d'Abſalon peſoit 200 Sicles. des Abſalons Haar hielt 200 Seckel am Gewicht; la blonde perruque du ſoleil, (poetiſch) die bleichen Strahlen um den äußerſten Kreis der Sonne.

Perruquier, *m.* ein Paruckenmacher.

Pers, erſe, *adj. ol.* grünlichblau: des yeux pers, grünlichblaue Augen.

Perſan, *ſ. m.* (in der Baukunſt) menſchliche Figur, auf welcher ein Balken ruhet.

Perſan, ane, *adj. & ſ.* perſiſch, perſianiſch; ein Perſer, die perſiſche Sprache.

Perſe, *adj. & ſ.* Perſien, Perſerland; *it.* ein Perſer, perſiſch; ſchön gemalte Leinwand.

Perſéa, *m.* ein fremder Baum, deſſen Blätter wie die des Lorbeerbaums, und die Früchte wie Birnen ſind.

Perſécutant, ante, *adj.* verfolgend, ungeſtüm; der einen preßt, plaget und drücket.

Perſécuter, *v. a.* verfolgen, plagen; *it.* beſchwerlich fallen, überlaufen.

Perſécuteur, *m.* ein Verfolger.

Perſécution, *f.* die Verfolgung.

Perſée, *ſ. m.* ein mitternächtiges Geſtirn.

Perſévéramment, *adv.* beharrlich.

Perſévérance, *f.* Beharrlichkeit, Beſtändigkeit, Verharrung.

Perſévérant, ante, *adj.* beharrend, beſtändig, anhaltend.

Perſévérer, *v. n.* beharren, beſtändig ſeyn, verharren.

Perſicaire, *ſ. f.* Flöhkraut.

Perſicot, *ſ. m.* Pfirſchenliqueur.

Perſien, enne, *adj.* perſiſch.

Perſifflage, *f.* Spötterey, Ohrenbläſerey.

Perſiffler, *v. a.* verhöhnen, ausſpotten.

Perſiffleur, *m.* Spötter, Ohrenbläſer.

Perſil, *m.* Peterſilen, ein Kraut: perſil de Macédoine, Steineppig, ein Kraut; *grêler ſur le perſil,* an geringen Sachen, ſchlechten Leuten zum Ritter werden.

Perſillade, *f.* (beym Koch) Zurichtung mit Peterſilien.

Perſillé, *adj.* verſchimmelt, bemooſet; wird nur vom Käſe geſagt.

Perſique, *f.* eine Art großer Pfirſchen; *it. m.* ſ. Perſan.

Perſiſter, *v. n.* beſtehen, beharren, als auf einer Meynung ꝛc. perſiſter en oder dans qq. choſe, darauf beharren.

Perſonata, *ſ. f.* Klettenkraut, ſ. Bardane.

Perſonnage, *m.* eine Perſon ſo man vorſtellet; Rolle die man ſpielet: tapiſſeries à perſonnages, Tapeten, mit hiſtoriſchen Vorſtellungen.

Perſonnaliſer, *v. a.* ſo viel als perſonnifier.

Perſonnalité, *f.* Perſönlichkeit; Worte, womit die Eigenſchaften einer Perſon beſchrieben werden.

Perſonnat, *ſ. m.* (ein Ehrentitel bey geiſtlichen Aemtern) Stiftsherr ohne Einkünfte.

Perſonne, *f.* eine Perſon: il eſt bien fait de ſa perſonne, er iſt von Perſon wohlgeſtaltet; en (propre) perſonne, perſönlich, in eigener Perſon, ſelbſt.

Perſonne, *m.* (mit ne) niemand, ohne ne jemand: perſonne n'eſt au logis, es iſt niemand zu Hauſe; perſonne vous à demandé, es hat euch jemand begehrt; il ne faut offenſer perſonne, man ſoll niemanden beleidigen; un cœur n'eſt à perſonne lorsqu'il eſt à deux, ein getheilt Herz gehöret niemanden.

Perſonnel, elle, *adj.* perſönlich, die Perſon angehend.

Perſonnellement, *adv.* perſönlich, ſelbſt, in Perſon: cela me regarde perſonnellement, das gehet eigentlich mich an; perſonnellement établi, (in Gerichten) in Perſon gegenwärtig.

Perſonnier, *ſ. m.* der mit einem andern eine gemeinſchaftliche Haushaltung hat; *it.* ein Miterbe.

Perſonnifier, *v. a.* als eine Perſon einführen.

Perſpectif, *adj. m.* perſpektiviſch; etwas das weit in die Ferne zu gehen ſcheinet.

Perſpective, *ſ. f.* die Sehekunſt, Perſpektiv, Geſichtskunſt; Wiſſenſchaft etwas in die Ferne vorzuſtellen; Ausſicht, Anblick vieler Sachen in einer Landesgegend: il a de grands biens en perſpective, er hat großes Gut zu gewarten; en perſpective, *adv.* von weitem, von ferne.

Perſpicacité, *f.* Scharfſinn, Scharfſinnigkeit, kluge Einſicht.

Perſpicuité, *f.* Klarheit, Deutlichkeit, Verſtändlichkeit einer Rede ꝛc.

Perſpiration, *f.* unmerkliche Ausdünſtung.

Perſuadant, ante, *adj.* beredend, überzeugend, ſ. Perſuaſif.

Perſuader, *v. a.* überreden, überzeugen, bereden etwas zu glauben; rathen etwas zu thun: ſe perſuader, glauben, ſich einbilden; on ſe perſuade aiſément ce que l'on ſouhaite, man glaubet gar leicht was man wünſchet.

Perſuaſible, *adj.* was leicht zu überreden iſt, oder der leicht beredet werden kann.

Perſuaſif, ive, *adj.* beredend; geſchickt zu überreden, überzeugend: éloquence perſuaſive, einnehmende, überzeugende Beredſamkeit.

Perſuaſion, *f.* Beredung, Ueberzeugung, das Zureden; Meynung: avoir la perſuaſion ſur les levres, ſehr beredt ſeyn; je ſuis dans cette perſuaſion, ich bin der Meynung ꝛc.

Perte, *f.* Verluſt, Schade, Nachtheil: perte de ſang, Blutfluß; faire de grandes pertes, großen Schaden leiden; viel verlieren; vendre à perte, mit Schaden verkaufen; à perte de vue, weiter als man ſehen kann; noch weiter als ſich das Geſicht erſtreckt; à perte d'haleine, daß einem der Athem ausgeht.

Pertégues, *m. pl.* aufrecht ſtehende Stangen, die das Schirmdach der Galeren aufrecht erhalten.

Pertiguettes, *f. pl. id.*

Pertinacité, *f.* Halsſtarrigkeit.

Pertinemment, *adv.* füglich, geſchicklich, ſo wie es einer Sache zuſtehet.

Pertinent, ente, *adj.* ſchicklich, füglich, billig; als Gründe, Urſachen, Antworten ꝛc.

Pertiſe, *f. ol.* Geſchicklichkeit.

Pertuis, *m.* ein Loch wodurch Wind eindringet, oder Waſſer abläuft; Meerenge zwiſchen einer Inſel und dem feſten Lande; enges gefährliches Fahrwaſſer in einem Strom;

die Oeffnung an einem Schlüſſelrohr; das Loch im Dratziebeiſen: pertuis de baſſin, das Loch im Brunnenbecken.

Pertuiſage, *m.* Zapfengeld, Zoll von einem Faß das angeſtochen wird.

Pertuiſane, *f.* ein Spieß, Hellebarde, Partiſane.

Pertuiſanier, *ſ. m.* ein Spießträger.

Pertuiſer, *v. a. ol.* durchſpieſſen.

Perturbateur, Perturbatrice, *ſ.* ein Störer, Aufwiegler.

Perturbation, *f.* Gemüthsunruhe.

Perturber, *v. a. ol.* verunruhigen, ſtören.

Pertus, *m.* Bret mit vielen Löchern, wodurch das Meerwaſſer in den Ort fließet, wo das Salz gemacht wird.

Pervenche, *f.* Singrün, ein Kraut.

Perverdir, *v. n. ol.* grün werden.

Pervers, erſe, *adj.* bös, boshaft, verkehrt, ſchlimm; *ſ. m.* ein Böſewicht, böſer Bube: eſprit pervers, ein böſes Gemüth.

Perverſion, *f.* Verderbniß, Verführung.

Perverſité, *f.* Bosheit, Ruchloſigkeit.

Pervertir, *v. a.* verführen, verderben, zu böſen Wegen verleiten: pervertir le ſens d'un paſſage, eine Schriftſtelle verkehren, unrecht auslegen.

Péruvien, enne, *adj.* peruvianiſch; ein Peruvianer, Peruvianerinn.

Peſade, *f.* das Aufheben der Vorderfüße des Pferds bey Kurbetten.

Peſamment, *adv.* ſchwer, langſam: cavalier peſamment armé, ſchwer gerüſteter Reuter.

Péſance, *f. ol.* Verdruß, Unwillen.

Péſant, *ſ. m.* (bey Stickern und dergleichen Künſtlern) Gewicht, womit ſie das Zeug beſchweren, damit es unter der Arbeit feſt und ſtille liege.

Peſant, ante, *adj.* ſchwer, läſtig, gewichtig; beſchwerlich, langſam, träg, dumm, plump, ungeſchickt: un ducat peſant, ein vollwichtiger Dukat; cent livres peſant, hundert Pfund ſchwer; il vaut ſon peſant d'or, er iſt mit Golde nicht zu bezahlen.

Peſanteur, *f.* die Schwere, Laſt, Gewicht: peſanteur de tête, Betäubung im Haupt; - d'eſprit, Dummheit.

Peſantum, ſ. Péſanteur.

Peſcher, ſ. Pêcher.

Peſée, *ſ. f.* eine Wagſchalevoll; das Wägen.

Peſe-liqueur, *m.* Waſſerwage, Inſtrument die Schwere flüſſiger Sachen gegen einander abzuwägen.

Peſer, *v. a* wägen, abwägen; ſchwer ſeyn, wiegen: erwägen, überlegen, bedenken; hart aufliegen, drücken, beſchwerlich ſeyn: peſer ſur un lévier, einen Hebel herunter drücken; le ſecret lui peſe, er kann das Geheimniß nicht verſchweigen; *au long aller petit faix peſe*, in der Länge der Zeit fällt einem auch die kleinſte immerwährende Ausgabe zur Laſt; peſer ſur une note, (in der Muſik) auf einer Note aushalten; ce cheval peſe trop à la main, (auf der Reutſchul) dieſes Pferd liegt allzu ſehr in der Fauſt; cet homme peſe à la main, dieſer Menſch iſt plumpen Verſtandes, hat gar keine Lebhaftigkeit; la bête a peſé bien fort, (in der Jägerey) das Wild hat tiefe Fährten gemacht, hat tief eingetreten.

Peſeur, *m.* der Wagemeiſter.

Peſon, *m.* römiſche Wage, Schnellwage, (wo das Gewicht auf der Stange hin und her geſchoben wird;) ein Wirbel, Bley an der Spindel, um ſolche deſto beſſer zu drehen.

Peſſaire, *ſ. m.* Mutterklyſtier; Mutterzäpflein in gewiſſen Weiberkrankheiten.

Peſſe, *f.* eine Art Fichten oder Tannen.

Peſſelage, *m.* Weinſtockpfähle.

Peſſon, *ſ. m. ol* Eichel, Ecker.

Peſſons, *m. pl. ol* gegerbte Häute.

Peſte, *f.* die Peſt, Peſtilenz; böſe Seuche, anſteckende Krankheit; eine ſchädliche böſe Sache: c'eſt la peſte de la jeuneſſe, das iſt der Verderb der Jugend; *dire peſte & rage de qq. un*, einem alles Uebel nachreden.

Peſte! *interj.* daß dich die Peſt! peſte de l'ignorant! la peſte du fou! zum Henker mit dem dummen Teufel, dem Narren! o peſte qu'elle eſt belle! potz Blitz, wie iſt ſie ſo ſchön!

Peſtel, *m. ol.* eine Mörſerkeule.

Peſteller, *v. a. ol.* treten, ſtampfen, im Mörſel ſtoßen.

Peſter, *v. n.* fluchen, läſtern: il peſte contre les femmes, er ſchilt auf die Weiber.

Peſterie, *f.* das Fluchen, Schmähen ꝛc.

Peſtifere, *adj.* die Peſt bringend: un air peſtifere, eine vergiftete Luft.

Peſtiféré, ée, *adj.* von der Peſt angeſteckt, verpeſtet: on le fuit comme un peſtiféré, jedermann fliehet ihn.

Peſtilence, *f.* die Peſt, Peſtilenz.

Peſtilent, ente, *adj.* peſtilenzialiſch

Peſtilenciel, elle, *adj.* anſteckend, giftig: ſigne peſtilenciel, ein Peſtzeichen.

Peſtilent, Peſtilentieux, euſe, *adj.* peſtilenziſch, anſteckend, giftig.

Peſtrein, Peſtrir, ſ. Paitr.

Pet, *m.* ein Furz; Art eines dicken aufgeſchwollenen Gebacknen, wie Schneeballen: un pet à vingt ongles, Jungfernkind; pets en coquets, boshaftige, ſchelmiſche Streiche der Schüler oder Pagen; pet d'orgues, wenn man das Klavier anrühret, um den Ton ein wenig zu hören; lâcher un pet, faire un petit pet, einen ſtreichen laſſen; cette choſe ne vaut pas le pet d'un âne mort, dieſe Sache iſt nicht das geringſte werth; on tireroit auſſi tôt un pet d'un âne mort, er iſt hartleibig, ein Knicker; il eſt glorieux comme un

pet, er iſt ſehr hoffärtig; faire un pet à la mort, dem Tode entwiſchen.

Pétale, *m.* die Blätter einer Blume.

Pétaliſme, *m.* Verbannung auf 5 Jahre.

Pétarade, *f.* das Farzen der Pferde oder Eſel: il lui a fait une (la) pétarade, er hat ihn ausgeblaſen, höhniſch ausgelacht.

Pétaraſſe, *f.* (auf den Schiffen) eine Art mit einem Hammer, das Werg in die Ritzen zu ſtopfen.

Pétard, *m.* eine Petarde, Pulverſchwärmer; ein Rüſtzeug, die Thore oder Zugbrücken zu ſprengen; Thorbrecher.

Pétarder, *v. a.* durch Petarden ſprengen, petardiren.

Pétardier, *f. m.* der die Petarde anhängt.

Pétaſe, *m.* der Hut des Merkurs.

Pétaſite, *f.* Peſtilenzwurz, ein Kraut.

Pétaud, *m.* *la cour du roi Pétaud*, ein Ort, da alles unordentlich zugeht, jeder Herr ſeyn will.

Pétaudiere, *f.* (im Scherz) ein Ort, wo nicht die geringſte Ordnung gehalten wird.

Pétéchiale, *adj.* (wie k) fievre pétéchiale, Fleckfieber.

Pétéchies, *f. pl* Petetſchen; böſe Flecken in böſen Fiebern.

Péter, *v. n.* farzen, einen Wind ſtreichen laſſen; platzen, krachen, als Salz im Feuer: *il pete comme un rouſſin*, vulg. er farzt wie ein Waldeſel; péter à la ſourdine, einen ſchleichen laſſen; *péter plus haut que le cul*, prahlen, mehr thun wollen als man vermag, ſich über ſeinen Stand erheben; cet homme vous pétera dans la main, dieſer Menſch wird euch im Nothfall ſtecken laſſen.

Péterolle, *f.* Papierrolle mit kleinen Pulverſchwärmern angefüllt.

Péteur, euſe, *f.* ein Farzer, Farznickel: un vieux péteur, ein alter Scheißer.

Petillage, *m.* Verordnung, welche die Kaufleute wegen ihres Handels haben.

Pétillant, ante, *adj.* praſſend, platzend, knaſternd, als Holz im Feuer ꝛc. funkelnd, lebhaft, als Augen ꝛc. feurig, muthwillig, unruhig, als Kinder ꝛc.

Pétillement, *m.* das Platzen, Krachen; Praſſeln; das Funkeln, Glänzen der Augen; das Grübeln im Fuß, wenn er eingeſchlafen iſt.

Pétiller, *v. n.* krachen, knaſtern, praſſeln, platzen, als Feuer; funkeln und ſpringen, Bläsgen werfen, als neuer Wein: pétiller d'impatience, aus Ungeduld nicht ſtille ſtehen.

Petit, ite, *adj.* klein; gering, nichtig; jung; niedrig; ſchlecht: le petit peuple, gens de petite étoffe, gemeine Leute, der Pöbel; la mort n'épargne ni grands ni petits, der Tod verſchonet weder groß noch klein; un petit eſprit, ein ſchlechter Verſtand; *à petit mercier, petit panier*, kleine Vögel, kleine Neſter; chaque animal nourrit ſes petits, jedes Thier ernähret ſeine Jungen; un petit, *adv.* ein wenig; petit à petit, *adv.* nach und nach; réduire en petit, ins kleine bringen; *à petit manger bien boire*, bey magerer Mahlzeit ſoll man ſich am Trunk erholen.

Petit, (in der Zuſammenſetzung ꝛc.) petit-fils, ein Enkel; petite-fille, eine Enkelinn; petit-neveu, Urneffe; petit-lait, Molken, das Waſſer von geronnener Milch, Buttermilch; petits pieds, kleines, wohlſchmeckendes Geflügel, Schnabelweide; petite vérole, die Pocken, Blattern; petit gris, Grauwerk, ein Pelzhandel; petite bierre, Kofent; geringes Bier; petit lard, Schrotſpeck; petit ſalé, halb geſalzen, oder halb geräuchert Fleiſch; petit chou, Art Gebackenes mit Käs und Eyern, Käſefladen; petit métier, Hippeln.

Petitement, *adv.* gering, kümmerlich.

Petiteſſe, *f.* Kleinheit; geringer Zuſtand, Geringſchätzigkeit: petiteſſe de cœur, Zaghaftigkeit; c'eſt petiteſſe, das iſt eine Schwachheit.

Pétition, *f.* (im Rechtshandel) Bitte, Begehren, Forderung, Anſpruch: petition de principe, eine unbewieſene Sache, die eine andere beweiſen ſoll.

Petit-oin, *m.* kleine Schmalzbirne.

Pétitoire, *f. m.* das Anhalten um den eigenthümlichen Beſitz einer Sache.

Peton, *f. m.* artiges kleines Füßgen, (ein Kind liebkoſend.)

Pétoncle, *m.* kleine graue Seemuſchel, zu Auszierung der Grotten.

Petoritum, *m.* Art vierräderiger Wagen der Gallier.

Petrarquiſer, *v. n.* den Petrarch nachahmen.

Pétreau, *m.* Nebenſchößling an Bäumen.

Pétrée, *adj. f.* l'Arabie pétrée, das ſteinichte Arabien.

Pétreol, (beſſer) Pétrole, *m.* Steinöl.

Pétreux, euſe, *adj* ſteinartig, ſteinförmig.

Pêtri, *part. & adj.* geknetet, getreten, wie Thon, geformt, zuſammen geſetzt: être pêtri de malice, voller Bosheit ſtecken; il eſt pêtri d'ignorance & de vanité, er iſt von Unwiſſenheit und Hochmuth zuſammen gebacken.

Pétricherie, *f.* die ganze Zurüſtung zum Stockfiſchfang.

Pétrification, *f.* Verſteinerung, Verwandelung in Stein.

Pétrifier, *v. a.* verſteinern, in Stein verwandeln, ſteinhart machen: ſe pétrifier, zu Stein werden.

Pétrin, *m.* der Backtrog.

Pétrinal, Poitrinal, *f. m.* Art kurzer Feuerröhre, welche das Mittel zwiſchen einer Flinte und Piſtole hält, ein Stutz.

Pêtrir, *v. a.* kneten, ſ. Paitr-

Petteia,

Petteia, Pettia, *f.* Kunſt, die Töne in ihre Wohlklangsordnung zu ſetzen.
Petto, le pape s'eſt reſervé in petto trois chapeaux, der Pabſt hat die Ernennung zu 3 Kardinalsſtellen bey ſich behalten.
Pétulamment, *adv.* muthwilliger weiſe.
Pétulance, *f.* der Muthwille.
Pétulant, ante, *adj.* muthwillig, frech.
Petun, *m.* Tabak.
Petuner, *v. n.* Tabak rauchen, ſchmauchen.
Pétunie, Petune, *f. ol.* Art Fuhrwerk mit einem Pferde.
Pétunſé, *m.* Stein, den die Chineſer bey Verfertigung des Porcellains gebrauchen.
Peu, *adv.* & *ſ. m.* wenig; ein Weniges, das Wenige: à peu près, beynahe; dans peu, in kurzem; peu à peu, nach und nach; tant ſoit peu, gar wenig; peu s'en faut, ſchier, beynahe, faſt ganz; un peu auparavant, un peu après, kurz vorher, bald darauf; *paix & peu*, wenig und mit Ruhe; c'eſt peu de choſe que de nous, es iſt wohl ein armſelig Ding um unſer Leben; ſi peu que rien, ſo viel als nichts; pour peu que . . . wenn nur halbweg . . .
Peucetanum, *m.* Haarſtrang, Saufenchel, Hennengall, ein Kraut.
Peuille, *f.* Probmünz, oder das wenige, ſo man zur Probe auf die Kapelle thut.
Peuplade, *f.* Beſatz, Volk womit ein unbewohntes Land beſetzt wird: faire une peuplade en un pays, Pflanzvolk in ein Land ſchicken.
Peuple, *m.* Volk, Pöbel; Menge Menſchen; Fiſchbrut; (beym Gärtner) die Schößlein, ſo unten an den Blumengewächſen hervor kommen: le petit oder menu peuple, das Lumpengeſindel; *le peuple eſt peuple par-tout*, der Pöbel iſt überall einerley; tout le peuple poétique *ou* rimeur, der ganze Dichterſchwarm.
Peuplé, *adj.* volkreich, angefüllt.
Peupler, *v. a.* & *n.* bevölkern, mit Einwohnern beſetzen, anfüllen; einen Wald, Garten, Weinberg fleißig bauen, mit Holz ꝛc. beſetzen: peupler un étang, einen Teich mit Fiſchen beſetzen; *v. n.* ſich vermehren, als ein Volk, Kaninchen, Fiſche ꝛc.
Peuplier, *m.* ein Pappelbaum: peuplier lybique, eine Aſpe.
Peur, *f.* die Furcht; Beſorgniß, Beyſorge: avoir peur, ſich fürchten; donner de la peur à qq. un, einem einen Schrecken einjagen; de peur que, *adv.* & *conj.* aus Furcht; de peur de vous déplaire, aus Beyſorge, euch misfällig zu werden; un homme à faire peur, ein ſehr häßlicher Menſch, vor dem man ſich fürchtet.
Peureux, euſe, *adj.* furchtſam: cheval peureux, ein ſcheues Pferd.
Peut-être, *adv.* & *ſ. m.* vielleicht, etwa; fonder des entrepriſes ſur un peut-être, auf ein vielleicht (etwas ungewiſſes) bauen.
Peyq, *m.* Hoflaquey des türkiſchen Kaiſers.
Pfalzgrave, *m.* Pfalzgraf.
Pfédre, *m.* beſſer Phedre, Phaedrus.
Phacite, *f.* Art von Roggenſtein, deſſen Körner ſo groß als eine Linſe ſind.
Phaëne, *f.* Name einer Grazie.
Phaéton, *m.* Phaeton, der Sohn der Sonne; Art kleiner offener Kutſchen mit 2 Rädern.
Phagédenien, *m.* ein böſes um ſich freſſendes Geſchwür.
Phagédénique, *ſ. f.* Kalkwaſſer.
Phagre, *ſ. m.* Art Fiſche dem Rouget nicht ungleich.
Phajoſnée, *f.* Art Jachten in Japan.
Phaiſan, ſ. Faiſan.
Phalange, *f.* Schlachtordnung der Macedonier, der Phalanx; (in der Anatomie) die Ordnung der Beinglieder an den Fingern; *it.* Art giftigen Ungeziefers; große Fliegen in den Antilleninſeln.
Phalangiſte, *ſ. m.* Soldat aus dem Phalanx.
Phalangium, *m.* Spinnenkraut.
Phalarique, *f.* ein feuriger Wurfſpieß bey den Kriegsrüſtungen der Alten.
Phalaris, *m.* Kanarienſamen, ein Kraut.
Phalène, *f.* Nachtſchmetterling.
Phaleuque, *adj.* & *ſ. m* Art fünffüßiger Verſe.
Phanal, Phantaiſie &c. ſ. Fanal &c.
Pharaon, *m.* Pharao, ein Kartenſpiel.
Phare, *m.* eine Seeleuchte; Leuchtthurm; kleine Meerenge, ſ. Fanal, und Boſphore.
Pharicum, *m.* Art Gift bey den Alten.
Phariſaïque, *adj* phariſäiſch.
Phariſaïſme, *m.* die Lehre, Art der Phariſäer.
Phariſien, *m.* ein Phariſäer.
Pharmaceutique, *adj.* zur Apothekerkunſt gehörig.
Pharmacie, *f.* die Apothekerkunſt.
Pharmacien, *ſ. m.* ein Apotheker.
Pharmacite, *f.* ſchwarze Kreide, ſ. Ampélite.
Pharmacochymie, *f.* Theil der Chymie von den Arzeneymitteln.
Pharmacologie, *f.* die Wiſſenſchaft der Apothekerkunſt.
Pharmacopée, *f.* ein Buch das von Zubereitung der Arzeneymittel handelt.
Pharmacopole, *m.* (ſpottweiſe) ein Apothekergen.
Pharyngien, *adj.* ſel pharyngien, ein künſtlich zubereitetes Salz, bey verſchwollenem Halſe.
Pharyngotome, *f.* ein chirurgiſches Inſtrument bey verſchwollenem Halſe zu gebrauchen.
Pharynx, *m.* der Schlund im Halſe.
Phaſe, *f.* Schein der Planeten, das Ab = und Zunehmen deſſelben; Mondsviertel.
Phaſéole, ſ. Faséole.

Phaziſiranda, *f.* fremd Gewächs unſerm Lauch nicht ungleich.
Phébus, *m.* Phöbus, Apollo, die Sonne; hochtrabende Schreibart: parler phébus, hochgezwungene Reden führen.
Phébée, *adj.* expreſſions phébées, hohe prächtige Worte.
Phénicie, *f.* Phönicien.
Phénicien, enne, *f.* & *adj.* phönicisch.
Pénicoptère, Art Reiger, ſ. Flammant.
Phénigme, *m.* Arzeney, welche Röthe, Hitze und Blasen ziehet.
Phéniſſeau, *m.* ein junger Phönixvogel.
Phénix, *m.* der Phönix, erdichteter Vogel; etwas sehr rares, vortreffliches.
Phénomene, *m.* Lufterscheinung, Begebenheit in der Natur.
Phérécrate, *m.* (Poesie) Vers, der zwischen zween Spondäis einen Dactylum hat.
Philactere, ſ. Phylactere.
Philanthrope, *m.* ein Menschenfreund.
Philanthropie, *f.* Leutseligkeit, Menschenliebe.
Philavtie, *f.* Eigenliebe, Selbstliebe.
Philerme, *f.* Wunderbild der Jungfrau Maria, so in Maltha verehret wird.
Philibert, Philiberte, Manns- und Weibername.
Philippe, *m.* & *f.* Manns- und Weibername; alte Münze, Schaustück von Philipp, Philippsthaler.
Philippeville, *f.* Stadt in den Niederlanden.
Philippien, enne, *f.* & *adj.* Philippenser.
Philippine, *f. f.* Verordnung Philippi des Schönen.
Philippines, *adj. c. pl.* philippinische Inseln.
Philippot, ote, *f* *diminutivum* von Philipp.
Philiſtin, ine, *f. m.* & *f.* Philister.
Phillyrée, *f. f.* Steinlinde, welsche Linde.
Philodoxe, *f. m.* von seinen Meynungen eingenommener Mensch.
Philologie, *f.* Gelehrsamkeit in den schönen Wissenschaften; Liebe der freyen Künste.
Philologique, *adj.* zur Gelehrsamkeit und den freyen Künsten gehörig, philologisch.
Philologiſte, Philologue, *f. m.* Liebhaber der Sprachen und schönen Wissenschaften.
Philomele, *f.* (poetisch) die Nachtigall.
Philoſophale, *adj.* la pierre philoſophale, der Stein der Weisen, ihre Goldtinctur.
Philoſophâtre, *m.* ein elender Goldmacher.
Philoſophe, *f. m.* & *f.* ein Weltweiser; (spottweise) ein finsterer, unfreundlicher Mensch: philoſophe hermétique, ein Goldmacher.
Philoſopher, *v. n.* von Dingen aus der Weltweisheit reden; (spottweise) widerbelfern, Schwierigkeiten einwenden.
Philoſophie, *f.* die Weltweisheit.
Philoſophique, *adj.* philosophisch.
Philoſophiquement, *adv.* auf philosophische Art.
Philotéſie, *f.* das Gesundheittrinken bey den alten Griechen.
Philtration, Philtrer, ſ. Filtr.
Philtre, *m.* ein Liebestrank.
Philtrer, *v. a.* durch Löschpapier seihen, ſ. Filtrer.
Phimoſis *m.* (in der Medicin) eine Krankheit der Vorhaut, wann sie zu eng ist; *it.* der Angelidet, wenn man sie nicht öffnen kann.
Phiole, *f.* eine Phiole, gläserne Flasche.
Phiſicien &c. ſ. Phyſ...
Phlébotomie, *m.* das Aderlassen.
Phlébotomiſer, *v. n.* zur Ader lassen.
Phlébotomiſte, *m.* der die Ader öffnet.
Phlégeton, *m.* (bey den Poeten) ein Höllenfluß von brennendem Schwefelwasser.
Phlegmagogue, *f. m.* schleimabführendes Mittel.
Phlegmatique, *adj.* flüßig, voll zäher Feuchtigkeit; träg, langsam, verdrüßlich, friedsam, geduldig.
Phlegme, *m.* Schleim; Speichel aus dem Munde; (Chymie) das Wasser so beym Distilliren am ersten aufsteigt; Geduld, Sanftmuth, Gelassenheit; Langsamkeit, Trägheit.
Phlegmon, *m.* ein Blutgeschwür.
Phlegmoneux, *adj.* blutgeschwüriger Art.
Phlibot, *m.* ſ. Flibot.
Phlogoſe, *f. f* innerliche oder äußerliche Entzündung ohne Geschwulst.
Phlomis, *f.* Salbeybaum, Jerusalemsalbey.
Phlyacographe, *m.* einer der eine ernsthafte Geschichte in lustiger Schreibart vorträgt.
Phlyſtene, *f.* eine Krankheit die in lauter Beulen ausbricht.
Phocéen, enne, *f.* aus Phocäa gebürtig, Phocäenser.
Phœbus, &c. ſ. Phe...
Pholas, *m.* ein Muschelfisch.
Phœnicoptère, ſ. Flammant.
Phomahan, *m.* Name eines Sterns erster Größe in dem Sternbilde des Wassermanns, am Ende des Wassers, welches er ausgießet.
Phonaſcie, *f.* die Singkunst der Alten.
Phonaſque, *f. m.* ein Meistersänger.
Phoſphore, *m.* ein Phosphorus, entzündbare, oder sonst leuchtende Materie, wie faul Holz, Scheinwürmlein &c. *it.* der Morgenstern.
Phraſe, *f.* Redensart; Ausdruck: *il faut un peu varier la phraſe*, man muß nicht immer auf einerley (Ton bleiben) Art leben.
Phraſier, *f. m.* der gerne neue Redensarten schmiedet.
Phrénéſie &c. ſ. Frénéſie.
Phrygie, Phrigie, *f.* Phrygien, ein Land.
Phrygien, enne, *f. m.* ein Phrygier.
Phthiriaſis, *m.* die Läusesucht.
Phthiſie, *f.* die Schwindsucht, Dörrsucht; ei-

ne Augenkrankheit, Zuſammenziehung des Augapfels.
Phthiſiologie, *f.* Beſchreibung der Schwindſucht.
Phthiſique, *adj.* ſchwindſüchtig.
Phu, *m.* Baldrian, ein Kraut.
Phygetlon, *m.* Art Beulen oder Geſchwulſt an den Drüſen.
Phylactere, *m.* Gedenkzettel mit heiligen Sprüchen, ſo die Juden an der Stirn oder Bruſt trugen; allerhand Zauberzeichen, Zauberknoten.
Phyllitis, *m.* Hirſchzunge, ein Kraut.
Phillon, *m.* Bingelkraut.
Phyme, Phyma, *m.* Drüſengeſchwulſt, Beule die bald reif wird.
Phyſetére, *m.* Art Wallfiſche, ſo das Waſſer hochſpritzt; überhaupt eine Fiſchart, die mit einer Lunge verſehen iſt.
Phyſicien, *m.* ein Naturkündiger.
Phyſiognomonie, *f.* Kunſt aus des Menſchen Geſichtsbildung zu urtheilen.
Phyſiognomonique, *adj.* was zu ſolcher Kunſt gehöret.
Phyſiologie, *f.* Beſchreibung des menſchlichen Körpers.
Phyſionomie, *f.* Geſichtsbildung, Geſichtszüge; das Geſicht; *it.* Wahrſagung daraus.
Phyſionomique, *adj. c.* zur Phyſiognomie gehörig.
Phyſionomiſte, *f. c.* der ſich auf die Beurtheilung der Geſichtszüge verſtehet.
Phyſique, *f.* die Naturkunde, Naturlehre.
Phyſique, *adj.* zur Naturkunde gehörig, phyſiſch.
Phyſiquement, *adv.* auf natürliche Art.
Phyſocele, *f.* Windhodenbruch.
Phyteuma, *m.* kleines Harnkraut.
Piaculaire, *adj.* verſöhnlich, zum Verſöhnen dienlich: ſacrifice piaculaire, Verſöhnopfer.
Piaffe, *f. ol.* ſtolzer Tritt, Gang.
Piaffer, *v. n.* ſtolz, hochmüthig einhertreten.
Piaffeur, *m.* muthiges Pferd, das die Beine hoch wirft.
Piaffeux, euſe, *adj.* ſtolz, hoffärtig.
Piailler, Piauler, *v. n.* pipen wie die Küchlein; heulen, winſeln, greinen, wie Kinder.
Piaillerie, *f.* Geheul, Geſchrey.
Piailleur, *m.* ein Schreyer, Greiner.
Pian, *f. m.* (in Amerika) die veneriſche Krankheit.
Piano, *adv.* (in der Muſik) ſachte, leiſe, ſanft.
Piara, *f.* (in Peru) Zahl von zehen Maulthieren, mit zwey Führern.
Piaſt, *m.* ein Piaſt, Abkömmling der Könige in Pohlen.
Piaſtre, *m.* ſpaniſcher Thaler, (ungefähr 75 franz. Sols oder ein Thaler.)
Piaulard, *m.* der ſtets heulet, weinet.
Piauler, ſ. Piailler.
Piautre, *m.* envoyer qq. un au piautre, *vulg.* einen ſchimpflich abweiſen; zum Henker ſchicken.
Pic, *m.* (de Teneriffe, hoher Berg auf der Inſel Teneriffa;) Ellenmaas in Konſtantinopel, (hat 2 Schuh, 2 Zoll, 2 Linien;) Steinhaue, Spitzhaue der Maurer; Sechziger im Piquetſpiel, (ſ. Repic;) Specht: pic noir, der Schwarzſpecht; pic mars, Buntſpecht; ein Spiel, ſ. Bâtonnet; cette montagne eſt coupée a pic, dieſer Berg iſt ſenkrecht, ſchnur gerade abſchüſſig; être à pic ſur l'ancre, gerade über dem Anker ſeyn; ſe trouver à pic du ſoleil, gerade unter der Sonne ſtehen; faire pic & repic qq. un, einen im Ausſchelten ꝛc. ganz und gar herunter machen.
Pic-vert, pivert, *m.* Grünſpecht, Baumhäcker; - jaune, Geelſpecht; - rouge, Rothſpecht, Rothhätzer.
Pica, *m.* verdorbener Appetit, Geluſt zu ganz ungewöhnlichen Sachen.
Picard, de, *f.* ſo aus der Pikardie iſt.
Picardant, *f. m.* Art Muſkatellertrauben und Wein zu Montpellier.
Picardie, *f.* Provinz in Frankreich.
Picaveret, *m.* Steinhänfling.
Picéa, ſ. Peſſe.
Piché, Picher, Pichet, *f. m.* Art kleiner irdenen Krüglein mit einer Schnauze.
Picholine, *f.* ein Oelbaum, der kleinſten Art.
Pichoun, Pichon, Pichot, *m. ol.* das klein iſt, von kleiner Statur.
Pichounet, ette, *adj.* ſehr klein, jung.
Picine, ſ. Piſcine.
Picolets, *m. pl.* Riegelhacken eines Schloſſes.
Picorée, *f. f.* Plünderung, Mauſerey der Soldaten, wenn ſie ſich von der Armee wegſtehlen: aller à la picorée, auf Marode ausgehen; *it.* von Bienen, wenn ſie aus den Blumen ſaugen.
Picorer, *v. n. ol.* auf Marode, Mauſerey gehen; (von Bedienten) Schwänzelpfennige machen; (von Bienen) auf den Blumen herum fliegen.
Picoreur, *m.* ein Mauſer, Marodebruder, einer der heimlich etwas abſtiehlt.
Picot, *m.* der Sumpf von abgehauenen Stauden; kleine Zacken an dem Rande der Spitzen ꝛc.
Picotement, *m.* das Stechen, Grübeln in einem Gliede, oder in der Haut.
Picoter, *v. a.* ſtechen, grübeln in der Haut ꝛc. picken, anhacken wie die Vögel thun; auf einen ſticheln; Stichelworte geben.
Picoté, ée, *adj.* blatternarbig, pockengrübig; geſteppt, ausgehackt; von Würmern durchlöchert; (in Wapen) geſprenkt, gedüpſelt.
Picoterie, *f.* Stichelreden, Anzüglichkeiten.
Picotin, *m.* ein Mäßlein Haber.
Picpus, *m.* (ſpr. Picpuſſe) Franciſkanermönch (von einem Dorfe nahe bey Paris ſo benamet.)

Picque-

Picqueraire, *ſ. m. ol.* Pikenier.

Picrochole, *adj.* (wie k) zorn= oder gallſüchtig.

Picte, *ſ.* Picte, Einwohner des alten Britanniens.

Pictonique, *adj. c.* zur Provinz Poitou gehörig.

Pie, *f* Elſter, Atzel: pie-grieche Dohle, Heher, Holzſchreyer; pie, (auf der Reutſchule) eine Schäcke; une pie noire, eine ſchwarze Schäcke; cheval pie, ein Schimmel Grauſchimmel; *elle cauſe comme une pie*, ſie ſchwatzt wie eine Atzel; *il eſt larron comme une pie*, er ſtiehlt wie ein Rabe; c'eſt une pie-grieche, ſie iſt zänkiſch, hat ein böſes Maul.

Pie, *adj. f.* œuvres pies, milde Stiftungen.

Pie-mere, *f.* das dünne Hirnhäutlein.

Pieça, *adv. ol.* vormals, vor einiger Zeit.

Piéce, *f.* ein Stück, Theil, Fleck, Lappe; ein Bruſtlatz der Weiber; ein Stein im Schachſpiel: piece d'eau, Waſſerbehälter in einem Garten; - de vin, ein Faß Wein; - de four, Backwerk, Gebackenes; - d'artillerie, ein Stück Geſchütz; - de théatre, ein Schauſpiel; - de miſe, gangbares Stück Geld, Münze; c'eſt une bonne pièce, er hats hinter den Ohren, ſie iſt eine leichtfertige Hure; une bonne pièce de chair, eine dicke und dumme Perſon; à la piece, ſtückweiſe, einzeln, dem Stück nach; d'une piece, an einem Stück; im Ganzen; armé de toutes pieces, vom Kopf bis auf die Füße bewaffnet; *accommoder qq. un de toutes pieces*, einen übel zurichten, übel begegnen; *faire de piece à qq. un*, einem einen Streich ſpielen; mettre la réputation de qq. un en pieces, einen verläſtern, verläumden; une piece concertée, ein angelegter, angeſtellter Handel.

Pied, *m.* der Fuß; Schuh, Werkſchuh in der Meßkunſt; Fuß, Werth der Münzſorten; ein Fuß in der Dichtkunſt; der untere Theil eines Berges, einer Mauer, eines Wapens ꝛc. (beym Färber) der Grund, die erſte Farbe: pied bot, ein Knorzfuß; piedouche, ein Bilderfuß; Bruſtbildgeſtell; pied d'arbre, Stamm, Stock, Baum; pied d'œillet, ein Nägeleinſtock; - de lion, Sinau, ein Kraut; - de cheval, Huflattich; - d'alouette, Ritterſporn; - de chat, Katzenpfötelein; - d'oiſeau, Vogelfuß; - d'oie, Gänſefuß; - de pigeon, Storchſchnabel; - de lievre Haſenlattich; - de veau, Aronwurz; pieds corniers, große Bäume, zum abbauen ausgezeichnet; 4 Säulen worauf der Himmel einer Kutſche ruhet; pieds droits Wandpfeiler; die Pfoſten an Thüren, Fenſtern; bleyerne Platten, die Dachfenſter vor Wetter zu verwahren; pied fourchu oder fourché, Vieh, ſo geſpaltene Klauen hat; pied-plat, ein Menſch von ſehr geringem Stande, Holunk, Lumpenhund; pied poudreux, ein Landläufer, hergelaufener Kerl; pied de vent, ein heller Ort zwiſchen dem Gewölk in der Luft; pied neuf neuer Huf am Pferde; - de fief, ein zerſtücktes, zertheiltes Lehn; pied-fort, (im Münzweſen) ein Gold- oder Silberſtück, ſtärker als gewöhnlich ausgemünzt, z. E. ein 4 bis 10 facher Dukaten; pied de cire, das Unreine, ſo ſich bey Gießung der Wachsböden unten auf den Grund ſetzet; — mettre pied à terre, abſteigen, vom Pferd oder Wagen; lâcher le pied, weichen, die Flucht nehmen; de pied en cap, vom Kopf bis zu den Füßen; il ne ſe mouche pas du pied, er iſt ſchlau; il en tirera pied ou aile, er ziehet gewiß einen guten Rogen davon; *la vache a bon pied*, das iſt eine Melkkuh; hierbey iſt etwas zu gewinnen; *chercher cinq pieds à un mouton, où il n'y en a que quatre*, mehr haben wollen als da iſt; il eſt déferré des quatre pieds, er iſt ſehr in die Enge getrieben; gagner au pied, entlaufen; mettre ſur pied, aufrichten, auf die Beine bringen; mille hommes de pied, tauſend Mann zu Fuß; *faire le pied de grue*, immer wach ſeyn; einem beſtändig aufwarten; être ſur le bon pied, ſich in guten Umſtänden befinden; ſe réduire au petit pied, *fig.* ſeine Ausgabe einſchränken; quand on eſt ſur ce pied-là, wenn man ſich auf dieſen Fuß geſetzt, alſo eingerichtet hat; ſur le pied de . . . nach Art, Weiſe, nach dem Fuß von . . . prendre qq. ch. au pied de la lettre, etwas nach dem Wortverſtande nehmen, ohne einige Erklärung zu leiden; *il a eu un pied de nez*, er hat mit einer langen Naſe müſſen abziehen; il croit tenir Dieu par les pieds, er meynet ſeinen Proceß ſchon gewonnen zu haben; de plain pied, *adv.* ebenes Fußes; auf gleichem Boden; de pied ferme, mit feſtem Fuß, ohne zu wanken; à pied ſec, trockenes Fußes; pied à pied, allgemach, Fuß vor Fuß; à pied levé, alſobald, auf der Stelle.

Piedeſtal *m.* ein Säulenfuß; Fußgeſtell.

Pied-droit, *m.* Nebenpfeiler, Thürpfoſten.

Piedfort, *m ol.* Münzſtück, ſo zum Modell gepräget wird; *it.* ſo gewiſſe königl. Bediente von jeder neu geprägten Art bekommen.

Piedmont, *m.* (ſpr. piemont) Piemont, Landſchaft.

Piedmontois, oiſe, *ſ.* ſpr. piémont.) ſo aus Piemont.

Piedouche, *m.* Fußgeſtell unter ein Bruſtbild ꝛc.

Piege *m.* Schlinge, Fallſtrick; hinterliſtige Nachſtellung; tendre un piege, eine Falle ſtellen; tendre des pieges à qq. un, einem nachſtellen; donner dans le piege, in Fallſtricke gerathen.

Pierides, *ſ.* Zuname der Muſen.

Pierraille, *ſ*, ſteinigter Sand, Kieß, auf die Wege geführet.

Pierre, *m.* Peter, ein Mannsname.

Pierre, *f.* ein Stein; Nieren- oder Blaſen-ſtein; der Stein einer Frucht; Hinderniß: pierre vive, Bruchſtein, ſo noch in der Grube liegt; - brute, velue, verte, Stein, wie er aus der Grube gekommen; - de taille, gehauener Stein; Werkſtück; - à bâtir, Bauſtein; - angulaire, Eckſtein; pierre ponce, Bimsſtein; - de tuf, Tuffſtein; - à broyer, ein Reib- oder Farbeſtein; - à aiguiſer, Schleif- oder Wetzſtein; - à chaux, Kalkſtein; - à feu, Feuerſtein; - précieuſe, Edelſtein; - philoſophale, Stein der Weiſen; - fiere, Stein, der ſich im Verarbeiten leicht ſpaltet; pierre d'émeri, Schmergel; - de tonnerre, Kröten- oder Hagelſtein; - de foudre, Donnerkeil; - d'attente, Steine ſo aus einer Mauer hervorragen, zur Verbindung der daran zu bauenden Mauer; pierre franche, (beym Maurer) ein geſunder Stein, der keinen Fehler hat; - de touche, Probierſtein; la pierre d'achoppement, der Stein des Anſtoßens, Hinderniß; *faire d'une pierre deux coups*, zweyerley Geſchäffte in einem Wege verrichten; il gele à pierre fendre, es friert, daß die Ziegel auf den Dächern platzen; jetter la pierre à qq. un, einen wegen eines Verbrechens angeben; avoir la pierre, mit dem Stein behaftet ſeyn.

Pierrée, *f.* Waſſergang, Kanal unter der Erde, das Waſſer aus den Gärten ꝛc. abzuleiten.

Pierreries, *f. pl.* Edelſteine, Kleinodien.

Pierrette, *f.* ein kleines Steinlein.

Pierreux, euſe, *adj.* ſteinicht, voll Steine; Schwierigkeiten: l'os pierreux, das Steinbein oder das Bein am Schlaf des Haupts; poire pierreuſe, eine ſteinige Birn

Pierrier, *m.* Steinſtück, Steinbüchſe; Geſchütz zum Steinſchießen; großer Steinhaufe.

Pierriere, *f.* ein Steinbruch, Steingrube.

Pierrot, *m.* kleiner Peter, Peterchen; ein Bauer, Luſtigmacher in den italiäniſchen Schauſpielen.

Pierrure, *f.* (in der Jägerey) die Steinlein auf der Roſe des Hirſchkopfs.

Piétable, *adj. ol.* mitleidig, erbärmlich.

Piétaille, *f. ol.* Fußvolk.

Piété, *f.* Frömmigkeit, Gottesfurcht, Gottſeligkeit; Ehrfurcht gegen die Eltern.

Piéter, *v. n.* (im Kegelſpiel) auf dem Mahl ſtehen, Fuß halten: ſe piéter, *vulg.* ſeine Maaßregeln wohl nehmen.

Piétiner, *v. n.* mit dem Fuß ſtampfen; mit den Füßen beſtändig unruhig ſeyn.

Piétiſme, *m.* die Pietiſterey.

Piétiſte, *ſ. c.* ein Pietiſt.

Piéton, e, *ſ.* Fußgänger, Fußknecht, Soldat zu Fuß: les femmes ſont mauvaiſes piétonnes, die Weiber ſind ſchlecht zu Fuß.

Piétre, *adj. vulg.* armſelig, elend, gering; beſchmutzt, als Wäſche, Kleider ꝛc.

Piétrement, *adv.* armſelig, ſchlecht.

Piétrerie, *f. vulg.* alte verlegene Kaufmannswaare; Babel.

Piette, *f.* Bläſſe, ein Waſſervogel.

Pieu, *m.* ein Pfahl; (beym Jäger) Prügel, womit die Wölfe erſchlagen werden: pieu fourchu, Fordel, Stiftel, woran die Jagdtücher geſpannet werden.

Pieve, *f.* Gemeine, Dorfſchaft, Kirchſpiel in Korſika.

Pievert, *ol.* ſ. Pic-vert.

Pieuſement, *adv.* gottſelig: je le crois pieuſement, ich glaub es treuherzig.

Pieux, euſe, *adj.* fromm, andächtig, gottesfürchtig; ehrerbiethig gegen die Eltern, Vorgeſetzten: legs pieux, milde Stiftungen; de pieuſe mémoire, gottſeligen Andenkens.

Pif, paf, ſind Worte den Schall der Schüſſe auszudrücken.

Piffre, piffreſſe, *ſ. vulg.* (Schimpfwort) ein Freſſer, Vielfraß, Dickwanſt; Art zweyköpfiger Schlägen: le gros piffre, der große Hammer der Goldſchläger.

ſe Piffrer, (beſſer s'empiffrer) ſich dick und ſatt freſſen; ſich befreſſen.

Pigeon, *m.* eine Taube; eine Perſon die man an ſich locket, um guten Nutzen davon zu ziehen; une paire de pigeons, Paar Tauben, (die noch lebendig ſind;) une couple de pigeons, ein Paar (gebratene) Tauben; pigeon privé, de voliere, eine Haustaube; - fuyard, Feldtaube; - ramier, Holztaube, wilde Taube; - pattu, rauchfüßige oder höſichte Taube; *il ne faut pas laiſſer de ſemer pour la crainte des pigeons*, aus Beſorgung einer kleinen Hinderniß ſoll man ſich in Hoffnung eines Vortheils von nichts abhalten laſſen.

Pigeonne, *f.* eine Täubinn; Täubgen (im Liebkoſen.)

Pigeonneau, *m.* eine junge Taube.

Pigeonner, ſ. Epigeonner.

Pigeonnier, *m.* ein Taubenſchlag.

Pigmée, ſ. Pygmée.

Pigne, *f.* Silber, ſo bey Waſchung der Münzen ꝛc. abgehet, und auf dem Boden des Waſſers liegen bleibt.

Pignet, *m.* eine Art Fichten oder Tannen.

Pignocher, ſ. Pinocher.

Pignolat, Pignon, *m.* Pimpernüßlein, eingemachte Piſtacien.

Pignon, *m.* Zinne auf einer Mauer; ein Giebel; der Gipfel eines Berges; (beym Uhrmacher) der Schneckenzapfe; (in Mühlen) der Baum darinnen ſich die Zähne eines Rades fügen, wenn es herum gehet, das Betrieb: pignon à fuſeau, Trilling; *il a pignon ſur rue*, es iſt ein hausſäßiger Mann,

Mann, er hat ein eigenes Haus; *quand Noël a ſon pignon, Pâques a ſon tiſon*, warme Weyhnachten, kalte Oſtern.
Pignonné, *adj.* mit Zinnen, im Wapen.
Pignoratif, ive, *adj.* zum Pfand gehörig: contrat pignoratif, Vertrag, wodurch man etwas pfandweiſe bis auf Wiederkauf bekömmt.
Pigou, *m.* ein eiſerner Schiffleuchter.
Pigrieche, *f.* ſ. Pie.
Pilaſtre, *m.* eine viereckigte Säule.
Pilau, *m.* Reiß mit Butter abgekocht.
Pile, *f.* ein Haufe, Stoß; ein Brückenpfeiler; großer Quetſchſtein; (in der Wapenkunſt) ſpitziger Pfeiler; (im Münzweſen) die Seite des Gepräges, ſo des Herrn Bildniß zeiget; der Stempel, das Münzzeichen; *ol.* ein Gefäß oder Trog darinnen etwas gewalkt wurde: croix ou pile, ein Spiel, wenn man ein Stück Geld wirft, und der Gewinn auf die eine Seite fällt; *il n'a ni croix ni pile*, er iſt blutarm.
Pilée, *f.* eine Walke, ſo viel als in einer Walke auf einmal gewalkt wird.
Piler, *v. a.* mit einem Stempfel zerſtoßen; (ſcherzweiſe) brav eſſen.
Pilette, *f.* ein Walkholz.
Pileur, *m. vulg.* ein Stößer, Stampfer.
Pilier, *m.* ein Pfeiler, eine Stütze; die Säule, woran ein Pferd auf der Reutſchule getummelt wird: pilier de moulin à vent, Spindel, worauf ſich eine Windmühle drehet; pilier carcan, der Pranger, das Halseiſen; ſe frotter au pilier, *vulg.* böſe Sitten annehmen, von denen mit welchen man umgeht.
Pillage, *m.* das Rauben und Plündern im Kriege; der Raub, die Beute: mettre au pillage, der Plünderung überlaſſen.
Pillard, arde, *f. & adj.* ein Räuber, Plünderer; räuberiſch.
Pillemaille, *f. ol.* hölzern Inſtrument auf dem Mailleſpiel zu ſpielen.
Piller, *v. a.* plündern, rauben, ſtehlen; (von Hunden) Menſchen ꝛc. anfallen, ſie beißen: piller les anciens, aus alten Schriftſtellern ausſchreiben; il m'a fait piller par ſon chien, er hat mich von ſeinen Hund beißen laſſen; pille! (gegen einen Hund) faß! pack an!
Pillerie, *f.* das Erpreſſen der Gerichtsbedienten ꝛc.
Pilleur, *m.* ein Räuber, Dieb, Plünderer.
Pillule, ſ. Pilule.
Pilon, *m.* ein Stößel, Stempfel, Mörſerkeule; Stampfe in der Papiermühle ꝛc. condamner, mettre, envoyer un livre au pilon, ein Buch zu Makulatur machen, in Würzladen geben.
Pilonner, *v. a.* ſtoßen, mit einem Stößel klein machen: pilonner la laine, Wolle in einem Keſſel, durch fleißiges Umrühren, rein waſchen.
Pilore, ſ. Pylore.
Pilori, *m.* der Pranger, eine Schandſäule; Drillhaus für Uebelthäter.
Pilorier, Piloriſer, *v. a.* an Pranger ſtellen.
Piloris, *m.* eine Biſamratte.
Piloriſement, *m.* das Stellen an den Pranger.
Piloſelle, *f.* Mäusöhrlein, ein Kraut.
Pilot, *m.* ein Salzhaufen an einem Salzteiche; alte Lumpen zur Papiermühle.
Pilotage, *m.* Pfahlwerk zum Grunde eines Waſſerbaues; die Steuerkunſt; der Lohn des Steuermanns.
Pilote, *m.* der Steuermann; einer der am Ruder wichtiger Geſchäffte ſitzet; ein Regent, Führer: pilote hauturier, Steuermann der ſich nach dem Geſtirn richtet; -côtier, der ſich auf das Ufer verſtehet; -lamaneur, der Schiffe in den Seehafen hinein und heraus führet.
Piloter, *v. a. & n* zum Grunde eines Gebäudes Pfähle einſchlagen; als Steuermann dienen.
Pilotis *m.* Grundpfalwerk; Pfähle zum Grunde eines Gebäudes eingeſchlagen: fondé ſur pilotis, wohlgegründet, feſt, ſicher.
Pilule, *f.* eine Pille: prendre des pillules, Pillen ſchlucken, einnehmen; avaler la pilule, einen Verdruß einſchlucken; dorer, ſucrer la pilule à qq. un, einem eine unangenehme Nachricht durch angenehme Worte vorbringen.
Pimbêche, Zierkäte, ſ. Painbêche.
Piment, *m.* Gänſefuß, ein Kraut.
Pimpant ante, *adj.* geputzt, wohl angekleidet, ſtolz im Gang.
Pimpou, *m.* Oberrath in China.
Pimpeſquée, Pimpſouée, *f. f.* ein ſprödes Frauenzimmer.
Pimpernelle, Pimpinelle, *f. f.* Bibinellkraut.
Pimprelocher, *v. a.* das Haar auf eine lächerliche Art zieren.
Pimprenelle, *f.* Pimpernell, ein Kraut.
Pin, *m.* eine Fichte, Fichtenbaum: pomme du pin, Tannzapfe.
Pinacle, *m.* Spitze eines hohen Thurns, die Zinne: mettre qq. un ſur le pinacle, *vulg.* einen mit Loben himmelhoch erheben.
Pinaie, *f. f.* Fichtenwald.
Pinaſſe, *f.* Art eines kleinen Rennſchiffes.
Pinaſtre, *m.* ein wilder Fichtenbaum.
Pinçade, *f.* ein Zwicker, das Klemmen.
Pince, *f.* was man einem abzwackt, abnimmt; die Spitze, Klaue an dem Vorderfuß einiger Thiere, als Hirſchen, Gemſen; Schärfe am Vorderhuf der Pferde; ein Heb- oder Brecheiſen der Maurer ꝛc. ſchwere Laſten zu regieren; Zange der Buchbinder; der Rand unten an der Glocke herum; Falte an Ueberſchlägen, Wäſche, Kleidern ꝛc. *plur.* die Fohlenzähne, (4 Vorderzähne eines Pferds:) pinces d'écreviſſe, Krebsſcheren; il a la

bon-

bonne pince, oder il eſt ſujet à la pince, *vulg.* er zwackt gern; il aune ſes draps pince à pince, er mißt ſeine Tücher aufs genaueſte, giebt nichts zu.

Pinceau, *m.* ein Pinſel; (in der Optik) Strahlen, die ſich gleichſam als ein Pinſel in dem Augenpunkt verſammlen: pinceau de mer, ein Meerpinſel, (Ungeziefer ſo ſich an die Felſen hänget;) un excellent pinceau, ein vortrefflicher Maler.

Pincée, *f.* ſo viel man mit 2 oder drey Fingern faſſen kann.

Pincelier, *m.* Gefäß die Pinſel darinn zu waſchen.

Pince-maille, *ſ.c. vulg.* ein Filz, Knicker, Geizhals, Pfennigfuchſer.

Pincement, *m.* das Abbrechen, Abkneipen eines Aeſtgens Keims, mit den Nägeln.

Pincer, *v. a.* zwacken, zwicken, pfetzen, kneipen, klemmen, abzwacken; wohl eingreifen, als eine Zange: pincer en riant, die Wahrheit ſcherzend ſagen; pincer le vent, den Wind recht in die Segel faſſen; - les cordes d'un luth, die Saiten einer Laute rühren; pincer des deux, mit beyden Sporen ſcharf anſchließen.

Pincette, *f.* ein Kneipzänglein; Zwickſchere zum Bart; *plur.* die Feuerzange.

ſe Pinceter, *v. r.* den Bart abzwicken.

Pinchina, *m.* Art groben wollenen Zeugs.

Pinçon, *m.* blauer Fleck vom Kneipen; Buchfinke: *il eſt gai comme un pinçon*, er iſt ſehr luſtig; pinçon royal, Kernbeißer; - de montagne oder des Ardennes, Bergfinke.

Pinçure, *f.* kleine Falte, ſo ein Tuch im Walken bekömmt.

Pindare, *m.* Pindarus, lyriſcher Dichter.

Pinde *m.* Pindus, Berg den Muſen geweiht.

Pine, *f ol.* Schaamglied eines Knaben.

Pinéale, *adj.* glande pinéale, die Zirbeldrüſe im Gehirn.

Pineau, *m.* Art Trauben; gebrannter Saft davon.

Pingoin, Pinguin, *m.* Vogel in der Größe einer Gans, mit dünnen Federn, wie Haare, Fettgans.

Pingue, *f.* Art engliſcher Flibote.

Pinnacle, ſ. Pinacle.

Pinnas, *m.* ſ. Ananas.

Pinne-marine, *f.* Steckmuſchel.

Pinule, *f.* Abſicht, Dioptre, gerad aufgerichtetes Blättlein mit einer Kerbe auf mathematiſchen Inſtrumenten.

Pinocher, *v. n. vulg.* knaupeln, nur kleine Bißlein eſſen, wenn man krank oder ſchon ſatt iſt.

Pinocheur, *m.* der aus Ekel die Speiſe nur beklaubet.

Pinque, *f.* eine Pinke, kleines Schiff.

Pinſon, *m.* ein Finke, Vogel, ſ. Pinçon.

Pintade, *f.* ein Perlhuhn; indianiſch Huhn mit ſchwarz und weiß getüpfelten Federn.

Pinte, *f.* eine Kanne, Maaßvoll: la pinte a deux chopines, eine Kanne hat zwey Nößel; *mettre pinte ſur chopine*, ſich beſaufen; *il n'y a que la preminere pinte chere*, wird von denen geſagt, die, wenn ſie bald beſoffen ſind, das Geld nicht mehr achten; *it.* es iſt nur um den Anfang zu thun.

Pinter, *v. n. vulg.* zechen, trinken.

Pintereau, *m.* ein Gurkenmaler.

Pinton, *m.* ein Schöpplein; kleine Portion Wein für eine Perſon.

Pioche, *f.* ein Karſt, Pickel, Spaden.

Piocher, *v. a* mit dem Pickel aufhauen, hacken, graben, durchgraben.

Piochon, *m.* Art Zwerchart der Zimmerleute.

Piois, piouez, *m. ol.* das Gezwitſcher der Vögel.

Piolé, ée, *adj.* buntſcheckigt, mannigfarbig.

Pioler, *v. n.* ſchreyen, kackern wie die Hühner: les pouſſins piaillent, mais les poulets piolent, die Küchlein pipen und die Hühner kackern.

Pion, *m.* der Bauer im Schachſpiel; Stein im Damenſpiel; ein elender Menſch, armer Tropf: *damer le pion à qq. un*, einem den Vortheil ablaufen, einen abſtechen; il eſt pion, er hat ſich bezecht.

Pionnier, *m.* ein Schanzgräber.

Piot, *m.* (im Scherz) der Wein: aimer le piot, den Trunk lieben.

Pipage, Pipaige, *m.* Zoll von jeder Pipe Wein.

Pipe, *f.* eine Pipe, gewiſſes Maaß Wein, Oel ꝛc. eine Tabakspfeife.

Pipé, ée, *adj.* dé pipé, falſcher Würfel.

Pipeau, *m.* eine Lockpfeife; Schalmeye, Rohrpfeife.

Pipée, *ſ.f.* das Vogelfangen durch Lockpfeifen, Kloben, Leimruthen ꝛc. attraper qq. ch. à la pipée, *fig.* etwas liſtiger weiſe erhaſchen.

Piper, *v. a. & n.* durch Lockpfeifen fangen; betrügen, beſchnellen, hintergehen, beſonders im Spiel; *vulg* etwas meiſterlich können: des dés pipés, falſche Würfel; piper les dés, die Würfel kneipen; mit falſchen Würfeln ſpielen; - les cartes, mit der Karte tuſcheln, die Kartenblätter im Spielen zeichnen; l'eſpérance nous pipe, die Hoffnung trügt uns.

Piperie, *f.* Betrügerey im Spiel.

Pipet, *m.* Art kleiner Vögel (pipola.)

Pipette, *f.* Tabakspfeifchen: fumer pipette, ein Pfeifchen rauchen.

Pipeur, *m.* ein betrügeriſcher Spieler.

Pipolé, *adj. ol.* geziert, buntfärbig.

Piquant, *ſ m.* Stachel der Pflanzen, Igel ꝛc.

Piquant, ante, *adj.* ſtechend, ſtachlicht, ſcharf, ſpitzig, beißend; *fig.* anzüglich, rührend, reizend, erweckend: chardon piquant, ſtachlichte Diſtel; vin doux & piquant, ſüßer und darneben reizender Wein.

Pique, *m.* ein Pikenirer, Soldat mit einer Pike; Schüppen, Spaden, (Farbe im Kartenſpiel.)

Pique, *f.* eine Pike, Spieß; Zwiſtigkeit, Groll, Uneinigkeit, Unwille, heimlicher Haß: une pique d'eau, Piken tief Waſſer; un as de pique, ein Schöpſenkopf, erzdummer Menſch; le pas de la pique, ein langſamer Schritt; *vous en êtes loin de cent piques*, ihr ſeyd noch weit davon; ils ſont en pique, ſie ſind uneins mit einander; *il a paſſé par les piques*, er hat manche Gefahr ausgeſtanden; par pique, aus Haß.

Piqué, (in der Muſik) ſtaccato, ſpicato; (von Seide ꝛc.) ſo Moderflecken hat.

Pique-bœuf, *m.* ein Ochſentreiber.

Pique-chaſſe, *m.* Durchſchlag, Pfriem, womit die Feuerwerker die Kunſtfeuer anſtechen, und dem Leitfeuer Bahn machen.

Pique-nique, *f. m.* Mahlzeit guter Freunde, da ein jeder ſeine Zeche bezahlt.

Pique-puce, *m.* ein Franciſkanerkloſter, ſ. Picpus.

Piquer, *v. a* & *n* ſtechen, brennen, als Neſſel; zerfreſſen, als Würmer; jucken, beißen; benagen; ſteppen, durchnähen; ſpicken, beſtecken, als mit Speck; Tuch oder Zeug ausbacken; ein Faß anſtechen; dem Pferd die Sporen geben; *it.* es vernageln; einen ſcharfen Geſchmack haben, als Wein, Eſſig, Pfeffer ꝛc. *fig.* reizen, erhitzen, beleidigen, erzürnen: piquer avec le bec, (von Vögeln) mit dem Schnabel hacken; *on ne ſait quelle mouche l'a piqué*, man weis nicht was den Narren anficht; piquer une orange de cloux de girofle, eine Pomeranze mit Würznägelein beſtecken; piquer des deux, mit beyden Sporen anſtechen; - en latin, ſchlecht reuten; - après la ſonnette, hinter den Falken ſtark herreuten; piquer qq. un d'honneur, einen durch Ehrbegierde reizen; piquer du grès, de la pierre, die Steine zum Zierrath von außen rauh bearbeiten; - du bois, (vom Zimmermann) das Holz zeichnen, wie tief man es behauen ſoll; - un habit, ein Kleid ſteppen; *piquer les tables*, ſchmarutzen; - le coffre, in dem Vorzimmer eines großen Herrn warten; — ſe piquer, *v. r.* ſich ſtechen, ritzen; ſich erzürnen; - de qq. ch, ſich eine Ehre aus etwas machen; ſich einer Sache befleißigen; - au jeu, im Spielen hitzig werden; ſe piquer l'un l'autre, auf einander ſticheln.

Piqueron, *m.* ein kleiner ſcharfer Spitz.

Piquet, *m.* ein Stock, Stab, Pflock, kleiner Pfahl, (in der Meßkunſt und Gartenbau;) eine gewiſſe Anzahl Soldaten, als Wacht ausgeſtellet; das Piquetſpiel in der Karte: planter le piquet, ein Lager aufſchlagen; *vulg.* ſich häuslich niederlaſſen; lever le piquet, ein Lager abbrechen.

Piquette, *f.* ſäuerlicher Wein; Lauer, (von Weintreſpen.)

Piqueur, *m.* ein Bereuter; ein Jagdknecht, der mit den Hunden nachreutet; ein Spicker, der die Braten ſpickt: *piqueur d'eſcabelle*, ein Schmarutzer.

Piqueur, *m.* ein Hellebartenträger.

Piquier, *m.* Pikenierer, Soldat, die Pike führend.

Piquot, *m.* Zäcklein am Rande einer Spitz, ſ. Picot, Picotement.

Piquure, *f.* ein Stich, Ritz, Verletzung; das Steppen im Nehen; das Ausſtechen, Auszacken, um Figuren in Taffet oder Papier zu bringen; ein Stichwort, Beleidigung.

Piramidal, Piramide, ſ. Pyramid -

Pirate, *m.* ein Seeräuber.

Pirater, *v. n.* Seeräuberey treiben.

Piraterie, *f.* Seeräuberey; überhaupt Raubſucht, Plackerey.

Piratique, *ol.* ſeeräuberiſch.

Pire, *adj.* & *ſ.* ärger, ſchlimmer; der ärgſte, ſchlimmſte; *it.* Schade, Nachtheil: rendre ſa condition pire, ſeinen Zuſtand verſchlimmern; *il n'y a pire ſourd que celui qui ne veut point entendre*, recht ſtocktaub ſind die, ſo nicht hören wollen; c'eſt le pire de tous, das iſt der ſchlimmſte unter allen; il n'a jamais eu du pire, er hat niemals den Kürzern gezogen; *il n'y a pire eau que l'eau qui dort*, ſtille Waſſer ſind die tiefſten.

Pirement, *adv.* ſchlimmer, übeler, ärger.

Pirénées, ſ. Pyrénées.

Piriforme, *adj.* & *m.* birnförmiges Mäuslein.

Pirogue, *ſ.f.* Schiff der Wilden in America, ſo aus einem ausgehöhlten Baume beſteht.

Pirole, *f.* Wintergrün, Kraut.

Pirouette, *f.* eine kleine Windmühle von Kartenblättern oder Hölzlein, zum Spiele der Kinder; *it.* ganze Wendung, Umdrehung der Pferde mit kurzen Sprüngen, auch einer Perſon im Tanzen auf einem Fuße: *qui a de l'argent, a des pirouettes*, mit Gelde kann man alles haben.

Pirouetter, *v. n.* ſich im Tanzen oder Springen umdrehen; im Kreis herum fliegen.

Pirrhoniſme, ſ. Pyrrh.

Pis, *m. ol.* die Bruſt: mettre la main au pis, (von Prieſtern) einen Eid ablegen.

Pis, *m.* das Euter des Viehes; der Euterſtrich; das Bruſtſtück an geſchlachteten Ochſen; ungeſtalte Weiberbruſt.

Pis, *adj.* & *ſ. m.* ärger; das Aergſte: aller de mal en pis, immer ärger werden; faire du pis qu'on peut, es ſo arg machen als man kann; le pis qu'il puiſſe aller, es mag ſo ſchlimm gehen als es will; il ne lui ſauroit rien arriver de pis, es könnte ihm nichts Aergers widerfahren; c'eſt ſon pis aller, das iſt ſein größtes Unglück, was ihm widerfahren kann; au pis aller, aufs äußerſte, aufs höchſte; & qui pis eſt, und was das ärgſte iſt.

Piſan, oder Piſantin, *f. m.* Gebiet von Piſa.
Piſang, *m.* Art Baumfrucht auf dem Vorgebürge der guten Hoffnung.
Piſasphalte, *m.* weiches Pech, aus Pech und Aſphalt zuſammen geſchmolzen; eine Art Steinöl.
Piſcantine, *f.* ſchlechter Wein, von Waſſer und den ausgepreßten Trauben.
Piſcine, *f.* ein Fiſchteich; Fiſchbehälter; ein Bad- oder Waſchtrog, bey der Tempelthüre der Türken.
Piſe, *f.* Stadt in Italien, Piſa.
Piſolite, *f.* Erbſenſtein.
Piſone, *f.* Art Ruderſchiffe, kleiner als die Péottes.
Piſſaphaltum, *m.* Bergpech, Judenpech.
Piſſat, *m.* der Harn, Urin, das Waſſer, beſonders von Thieren.
Piſſe-froid, *m.* (ſchimpfsweiſe) ein kaltſinniger Menſch; einer dem alles gleichgiltig iſt.
Piſſenlit, *ſ. c.* Eyerblume, ein Kraut; (ſchimpfsweiſe) ein Bettbrunzer.
Piſſer, *v. n.* harnen, das Waſſer laſſen, ſein Waſſer abſchlagen; *vulg.* brunzen, ſeichen; *it. vulg.* von ſich tropfen, oder laufen laſſen, als ein naſſer Schwamm, wenn er gedruckt wird: elle a piſſé des os, ſie hat ein Kind bekommen; *il piſſera ſur votre foſſe*, er wird euch noch überleben; *c'eſt un jocriſſe qui mene les poules piſſer*, ſpottweiſe von einem, der ſich mit nichtswürdigen Kleinigkeiten ſeiner Haushaltung abgiebt.
Piſſeur, euſe, *ſ.* ein Seicher, Hoſenſeicher, der nach Brunz ſtinkt, eine Brunzkachel: elle eſt accouchée d'une piſſeuſe, (ſpottweis) ſie hat eine Tochter zur Welt gebracht.
Piſſeux, euſe, *adj.* beſeicht, nach Harn ſtinkend.
Piſſoir, *m.* Piſſotiere, *f.* ein Seich-, Brunzwinkel: fontaine piſſotiere, Springröhre ſo wenig Waſſer giebt, ſchlechte Waſſerkunſt.
Piſſoter, *v. n.* alle Augenblicke und wenig harnen.
Piſſotte, *f.* ein kleiner hölzerner Hahn, an einem Laugenfaß.
Piſtache, *f.* Piſtacien, eine Frucht oder welſche Pimpernuß.
Piſtachier, *m.* ein Piſtacienbaum.
Piſte, *f.* Spur, Fährte, Fußſtapfen des Wilds; Hufſchlag Fußtritt des Pferds; *fig.* Exempel der Nachfolge: ſuivre la piſte des voleurs, den Räubern auf dem Fuß nachſetzen; ſuivre à la piſte, auf der Spur verfolgen; *fig.* in eines Fußſtapfen treten.
Piſter, *v. a. ol.* im Mörſel ſtoßen, zerſtoßen.
Piſtil, *m.* Blumengriffel, das Stengelchen, ſo mitten in einer Blume ſtehet, als in einer Tulpe ꝛc.
Piſtolade, *f. ol.* Piſtolenſchuß.
Piſtolandier, *m. ol.* Art Piſtolen.
Piſtole, *f.* eine Piſtole, ſpaniſche Münzſorte, (gilt ungefähr 10 franzöſiſche Livres;) il eſt couſu de piſtoles, er ſitzt im Gelde bis über die Ohren; piſtole volante, ein Zauberthaler, von dem man vorgiebt, daß er allemal ſeinem Herrn wieder in Sack kömmt, ſo oft er ihn ausgegeben hat.
Piſtoler, Piſtoleter, *v. a. vulg.* mit Piſtolen erſchießen.
Piſtolet, *m.* ein Piſtol: piſtolet de poche, ein Terzerol; Sackpuffer; il a tiré ſon coup de piſtolet, (ſpottweiſe) er hat ſeine Meynung geſagt; er hat geſagt was er hat ſagen wollen; faire le coup de piſtolet, einen auf ein Paar Piſtolen heraus fordern; *les fourreaux tirent comme les piſtolets*, der Lehrling iſt ſeines Meiſters werth.
Piſtoleter, ſ. Piſtoler.
Piſtolier, *m.* ein guter Piſtolſchütze.
Piſton, *m.* der Stempfel in der Pumpe; Pumpenſtock.
Pitagore, *m.* Mannsname, Pythagoras.
Pitagorice, *adj. c.* pythagoriſch.
Pitance, *f.* (in Klöſtern) beſcheiden Theil, Antheil an Fleiſch, Fiſch ꝛc. Portion: aller à la pitance, *vulg* auf den Markt gehen, um das nöthige für eine Haushaltung einzukaufen; avoir maigre pitance, ſchmale Biſſen haben; il mange plus de pitance que de pain, er ißt mehr Fleiſch als Brod.
Pitancerie, *f* (in Klöſtern) die Kellerey.
Pitancier, *m.* der Speiſemeiſter eines Kloſters.
Pitaud, aude, *adj. & ſ.* grob, ungeſchliffen; ein Bauerflegel.
Pitaut, *m* dreyſchaligte Muſchel des Dalls, eines Seethiers.
Pite, *f. ol.* ein Heller, Scherflein.
Piteant, *ol.* ſ. Pitoyable.
Piteuſement, *adv.* erbärmlicher weiſe.
Piteux, euſe, *adj.* erbärmlich, jämmerlich: faire piteuſe mine, ein erbärmlich Geſicht machen; faire piteuſe chere, eine elende Mahlzeit halten; faire le piteux, ſich kläglich ſtellen.
Pitié, *f.* Mitleiden, Erbarmen; (bisweilen auch) Verachtung: avoir pitié de qq. un, Mitleiden mit einem haben; il me fait pitié, mich jammert ſeiner; er jammert mich; il fait pitié, oder c'eſt pitié, es iſt ein Elend; *il vaut mieux faire envie que pitié*, beſſer Neider als Mitleider.
Piton, *m.* ein Ringnagel oder Schraube, durch welche man etwas ſtecket, daß es feſt hält.
Pitot, *m.* Spitz- oder Steinmuſchel.
Pitoyable, *adj.* jämmerlich, erbärmlich; ſchlecht, elend: lieux pitoyables, Hoſpitäler, Lazarete.
Pitoyablement, *adv.* auf eine erbärmliche, klägliche Weiſe.
Pitre, Pitrepite, *m.* Art von abgezogenem Weingeiſt.
Pittag, *m.* allgemeine Verſammlung, Landtag der Graubünder.

Pittoreſque, adj. zur Malerkunſt gehörig.

Pittoreſquement, adv. auf eine maleriſche Art.

Pituitaire, adj. glande pituitaire, eine Schleimdrüſe.

Pituite, f. der Schleim, die zähe Feuchtigkeit im Geblüt, Körper &c.

Pituiteux, euſe, adj ſchleimig, verſchleimt.

Pivert, m. ein Grünſpecht.

Pivoine, f. Pöonienkraut; Gichtroſe.

Pivoine, c. ein Blutfinke, Gimpel.

Pivot, m. der eiſerne Zapfen, z. E. an einem Thorbalken, worauf das ganze Thor als in einer Angel auf- und zugeht; die Herzwurzel an einem Baume, die gerade in die Erde geht; die kleinen Theile, ſo die Zaſern einer Blume unterſtützen; eine Perſon auf welcher alles beruhet: c'eſt le pivot de la république, es beruhet alles auf ihm.

Pivoter, v. n. Herzwurzel bekommen; *vulg.* in einem Zug ſaufen ohne abzuſetzen.

Plabord, ſ. Platbord.

Placage, m. (beym Schreiner) eingelegte Arbeit.

Plaçage, m. Standgeld der Krämer auf den Märkten.

Placard, m. Aushang; gerichtlicher Befehl, wodurch etwas angeſchlagen, und bekannt gemacht wird; Schmähſchrift, Pasquill; (beym Schreiner) Verkleidung um eine Thüre.

Placarder, v. a. obrigkeitlichen Befehl aushängen, öffentlich anſchlagen: placarder qq. un. einem ein Pasquill anſchlagen.

Place, f. ein Platz, Ort, Raum, Stelle, Stätte; Dienſt, Amt: place d'armes, ein Waffenplatz, wo ganze Regimenter gemuſtert werden; - de guerre, ein befeſtigter Ort; place frontiere, eine Grenzfeſtung; - tenable, ein haltbarer Ort; la place du change, (bey Kaufleuten) die Börſe; il eſt en place, er hat ein Amt; cela eſt bien en ſa place, das iſt wohl angebracht; prendre la premiere place, die oberſte Stelle einnehmen; des hommes en place, Leute die in Ehrenämtern ſtehen; je ne voudrois pas être en ſa place, ich möchte nicht in ſeiner Haut ſtecken; *faire place à un verre de vin*, vulg. ſein Waſſer abſchlagen.

Place, Place! *interj.* weicht! Platz! macht Raum!

Placel, m. (auf dem Südmeere) ebener Seegrund; *ol.* ein Sitz, Seſſel.

Placenta, m. der Mutterkuchen, die Nachgeburt.

Placer, v. a. ſetzen, ſtellen, legen; anlegen: une fille bien placée, eine glücklich verheyrathete Tochter: il a le cœur bien placé, er hat ein rechtſchaffen Gemüth.

Placet, m. Bittſchrift an einen vornehmen Herrn; niedriger Seſſel ohne Lehne.

Placier, m. ein Marktmeiſter, der die Marktplätze gepachtet und verlehnet.

Plactique, adj. c. aſpect plactique, gewiſſer Aſpekt, Schein der Planeten.

Plafond, m. die Decke eines Zimmers; das Gemälde daran.

Plafonner, v. a. die Decke eines Zimmers belegen; mit Malerey &c. verſehen.

Plage, f. der Strand, das Ufer eines Meeres; eine große Ebene; Weltgegend.

Plagiaire, adj m. der etwas aus Büchern ausſchreibet, und für ſeine Arbeit ausgiebt.

Plagiat, m. gelehrter Diebſtahl aus anderer Schriften.

Plaict, Plect, m. ol. Dienſtpferd, ſo ein Lehnsmann dem Lehnsherrn zu geben ſchuldig war.

Plaid, m. ol. ein Proceß, Rechtshandel; *plur.* das Gericht; Ort, Zeit wo es gehalten wird: plaids de l'épée, *ol.* die Obergerichte; *on eſt ſage au retour des plaids*, wer Proceß gehabt hat, begehrt keinen mehr; tenir les plaids, Gericht halten.

Plaidable, Plaidoyable adj. jour plaidoyable, Gerichtstag, (woran man rechten kann;) votre cauſe n'eſt pas plaidable, eure Sache iſt bös, iſt nicht zu verfechten.

Plaidant, ante, adj. rechtend: les parties plaidantes, die ſtreitenden Partheyen; avocat plaidant, Advokat, der einen Rechtshandel führet.

Plaider, v. a. & n. rechten, proceſſiren; einen Proceß als Advokat führen; il a bien plaidé ſa cauſe, er hat ſeine Sache gut gemacht, wohl vertheidiget; plaider contre ſa cédule, wider ſich ſelbſt reden; ſe plaider, v. r. wider einander Klage führen.

Plaiderie, f. *vulg.* das Rechten, Proceſſiren.

Plaideur, euſe, f. der einen Proceß oder Rechtshandel führet; Zänker, Proceßkrämer.

Plaidoierie, f. das Rechten, Proceſſiren.

Plaidoyé, Plaidoyer, ſ. m. Rede eines Advokaten vor Gerichte; Schutzrede: corrigez votre plaidoyer, nein es verhält ſich nicht alſo.

Plaie, f. Wunde, Narbe; Schmerz, Betrübniß; Verluſt, Schade; (beym Gärtner) der Spalt in dem Stamm, den man pfropfet: les dix plaies d'Egypte, die 10 Landplagen Egyptens; *il eſt comme le chirurgien, il ne demande que plaie & boſſe*, er iſt ein Schadenfroh.

Plaige, f. ol. Gewährleiſtung, Kaution.

Plaignant, ante, part. der vor Gericht klaget.

Plain, ſ. m. eine Gerbgrube; Beize womit das Leder gebeizet wird: plain mort od. mort plain; *it.* plain vieux und vieux plain, abgenutzte Beize, die nicht mehr dient.

Plain, aine, adj. eben, platt, gerade: étoffe plaine, Stoff der keine Zierrathen hat; une maiſon en plaine campagne, en plain champ, ein Haus im freyen Felde.

Plain-

Plain-chant, ſ. Plein-chant.

Plaindre, *v. a. irr.* beklagen, bejammern, klagen; dauren; gerichtlich klagen: il plaint la tête, er klagt über Kopfſchmerzen; je vous plains, es iſt mir leid um euch; on n'a pas plaint l'argent à cela, hieran hat man kein Geld geſparet; il plaint le pain à ſes gens, er giebt ſeinen Leuten nicht ſatt zu eſſen; ſe plaindre de qq. ch, ſich uber etwas beſchweren; la douleur ſe ſoulage à ſe plaindre, durch Ausſchüttung des Herzens lindert ſich der Schmerz; il ſe plaint ſa vie, il ſe plaint un habit, er bricht ſich an ſeinem Maule, an ſeiner Kleidung ab; *il ſe plaint que la mariée eſt trop belle*, er klagt, wo er nicht Urſache zu klagen hat.

Plaine, *f.* eine Ebene, ebenes Feld: plaine de Mars, (in der Chiromantie) die Marshöhle in der Hand; la plaine liquide, (poetiſch) das Meer.

Plain-pied *m.* was in einem Gebäude ebenes Fußes iſt.

Plainte, *f.* Klage, Beſchwerde.

Plaintif, ive, *adj* kläglich, wehmüthig: voix plaintive, winſelnde Stimme.

Plaintivement, *adv.* kläglich; kläglicher weiſe.

Plaire, *v. n. irr.* gefallen, angenehm ſeyn, belieben: ſe plaire, ſich gefallen laſſen, gerne haben, Wohlgefallen bezeigen; s'il vous plait, wenn es euch beliebt; *it.* doch; unbeſchwert; plait il? was beliebt? plût à Dieu, wollte Gott; à Dieu ne plaiſe, da ſey Gott für; cela vous plait à dire, es beliebt euch ſo zu reden; *cela va comme il plait à Dieu*, das geht bunt (wunderlich oder verwirrt) unter einander; les truites ſe plaiſent dans l'eau vive, die Forellen ſind gern in fließendem Waſſer; un glorieux ſe plait en lui-même, & un méhant ſe plaît à mal-faire, ein Ruhmrediger gefällt ſich ſelbſt, und ein Böſewicht hat Freude an böſer That.

Plaiſamment, *adv.* luſtig, artig, kurzweilig, lächerlich, poſſirlich; auf angenehme Art.

Plaiſance, *f. ol.* Luſt, Vergnügen: maiſon de plaiſance, ein Luſthaus; *it.* Placenz, eine Stadt in Italien.

Plaiſant, ante, *adj.* luſtig, angenehm, artig; kurzweilig, lächerlich; *ſ. m.* ein Luſtigmacher, Poſſenreißer: c'eſt un plaiſant homme, das iſt ein lächerlicher Menſch; c'eſt un plaiſant maraud, das iſt wohl ein närriſcher Kerl; vous êtes bien plaiſant de me tenir ce langage, es ſtehet euch wohl an, (ihr ſeyd nicht geſcheid) mit mir alſo zu reden.

Plaiſanter, *v. n. & a.* ſcherzen, Scherz treiben, kurzweilen; vexiren, ausböhnen, aufziehen: ils l'ont tant plaiſanté qu'il n'a pu y tenir, ſie haben ihn ſo lange zum beſten gehabt, bis ihm die Geduld ausgieng.

Plaiſanterie, *f.* Spaß, Scherz, Kurzweile, Schwank: par plaiſanterie, aus Spaß; plaiſanterie à part, Scherz bey Seite; im Ernſt.

Plaiſantin, *ſ. m.* das Herzogthum Placenz; *it.* ein Gaukler, Luſtigmacher.

Plaiſir, *m.* Vergnügen, Luſt, Ergötzlichkeit, Beluſtigung, Freude, Wolluſt; Wille, Belieben; *it.* Gefallen, Dienſt: menus plaiſirs Recreationsgeld; conte fait à plaiſir, eine erdichtete Erzehlung; il aime les ris, les jeux & les plaiſirs, er liebt die Ergötzlichkeiten; prendre plaiſir à une choſe, ſich an einer Sache erluſtigen; *pour un plaiſir, mille douleurs*, um einen Kuß tauſend Verdruß; *qui plaiſir fait, plaiſir attend*, eine Hand wäſchet die andere; ſous le bon plaiſir du Roi, mit Genehmhaltung des Königs; à plaiſir, *adv.* zur Luſt, zur Ergötzlichkeit; par plaiſir, *adv.* zum Zeitvertreib, im Scherz.

Plait, ſ. Plaict.

Plamée, *f.* Art Kalk, ſo die Gerber zu ihrer Beize brauchen: plamer un cuir, eine Haut abhären.

Plâme, *f.* ſ. Plaſme.

Plamer, *v. a.* eine Haut abhären.

Plamerie, *f.* (bey den Gerbern) Lage, Pflaſter der Aeſcherey, Kalkäſcherey.

Plamuſe, *f. vulg.* eine Maulſchelle.

Plan, *m.* Plan, Entwurf, Abriß, Grundriß eines Baues ꝛc. der Grund, ebene Boden; Fläche in der Meßkunſt: tracer un plan, einen Riß abzeichnen.

Plan, ane, *adj* flach, eben, platt.

Planal, ſ. Chaiſe.

Planche, *f.* ein Bret, Diele: une planche bien gravée, eine wohlgeſtochene Kupferplatte; der Abdruck davon; planche à ſouder, die Lötplatte der Kupferſchmiede; c'eſt la planche que j'ai ſauvée de mon naufrage, das iſt was mir von meinem Verluſt noch übrig geblieben; *il eſt maigre comme une planche*, er iſt ſo mager als eine Schindel; *il lui a fait la planche*, er hat ihm den Weg darzu gebahnet; une planche d'aſperges, de jardin, ein Spargel-, Gartenbeet.

Planchéier, *v. a.* dielen; täfeln; mit Bretern belegen.

Plancher, *ſ. m.* der Boden, Fußboden, auch die Decke eines Gemachs: le plancher des vaches, die Erde, Straße; *aller ſur le plancher des vaches*, zu Lande reiſen; decharger le plancher, ein Gemach räumen.

Planchette, *f.* ein Bretlein; das Bruſtblatt der Drechsler, Korbmacher ꝛc. ein Meßtiſchlein, Winkelſcheibe.

Plançon, *m.* eine Satzweide, Satzſtange, Satzzweig.

Plane, Platane, *ſ. m.* großer Baum deſſen Aeſte ſich ſehr ausbreiten, als ein Nußbaum ꝛc. Ahorn, Maßholderbaum.

Plane, *f.* ein Schnitzer, Schnitzmeſſer, Glatthobel, Glätteiſen bey allerley Handwerkern; eine viereckige Kupferplatte, womit die Bleygießer den Sand eben machen.

Planer, *v. a.* glätten, ebnen, glatt, eben machen; poliren, gleichſchlagen, klopfen, ſchneiden, hobeln, hämmern ꝛc. bey verſchiedenen Handwerkern; (bey den Bleygießern) den Sand mit der heißen Kupferplatte glätten.

Planer, *v. n.* ſchweben, wie die Vögel in der Luft, ohne Bewegung der Flügel; ohne Bewegung im Schwimmen auf dem Waſſer oben ſchweben.

Planétaire, *adj.* orbite planétaire, Planetenbahn; influences planétaires, Einflüſſe der Planeten.

Planétaire, *f. m.* Sterndeuter; Vorſtellung des Planetenlaufs.

Planete, *f.* (bisweilen *maſc.*) ein Planet, Irrſtern: il eſt ne ſous une bonne planete, er iſt ſehr glücklich; on ne peut forcer ſa planete. man kann ſeine Neigung, ſein Schickſal nicht zwingen.

Planétolabe, *m.* Planetenmeſſer; aſtronomiſches Inſtrument.

Planeur, *m.* ein Glätter, Polirer.

Planiel, *ol.* ſ. Uni, Poli

Planimétrie, *f.* Flächenmeßkunſt.

Planiſphere, *m.* platte Erd- oder Himmelskugel.

Plant, *m.* ein bepflanzter Ort, ein Pflanzgarten; Setzpflanze; Setzſtamm, Setzling; das Pflanzen.

Plant de, *m.* gepflanzte Bäume.

Plantage, *m.* Pflanzgarten; die Pflanzung, das Pflanzen, Säen.

Plantain *m.* Wegerich, Wegwart, ein Kraut.

Plantaire, *adj.* muſcle plantaire, Fußſohlenmäuslein.

Plantard, *m.* ein Baumſetzling, Setzſtamm.

Plantat, *m.* Weinberg, ſeit einem Jahr angelegt.

Plantation, *f.* neu angebautes Land, Pflanzgarten; das Pflanzen.

Plante, *f.* Pflanze, Gewächs: plante annuelle, biſannuelle, triſannuelle, Pflanze die 1, 2, 3 Jahre lebt; plante marine, Gewächs ſo im Grund des Meers, maritime, ſo am Ufer des Meers wächſt; plante animale, ſ. zoophyte; la plante du pied, die Fußſohle; gratter la grande du pied à qn. einem nach dem Maule reden; chauffer la plante du pied à qq. un, einem die Tortur mit Feuer geben.

Planter, *v. a.* pflanzen ſetzen; ſtecken, anlegen, einſchlagen; feſt ſetzen ꝛc. ſe planter. *v. r.* ſich ſtellen, legen, ſetzen; eine Stellung haben oder annehmen, als ein Menſch, eine Bildſäule ꝛc. planter des choux, Kohl pflanzen, Kraut ſtecken; - du plant, Pflanzen verſetzen; - des piquets, Stäbe, Pflöcke einſchlagen; on l'a envoyé planter des choux, man hat ihn auf ſein Landgut verwieſen; planter ſon camp dans une plaine. ſein Lager in einer Ebene aufſchlagen; - un étendart la croix, eine Fahne, das Kreuz aufſtecken; planter des colonies. des batimens, neue Wohnſtätte, Gebäude anlegen; planter q. un là einen im Stiche laſſen; je l'ai planté-là, ich habe ihn da ſtehen laſſen; *me voilà bien planté pour reverdir*, da ſitze ich, Gott weis wie es mir gehen wird; planter au nez, aufrücken, vorwerfen; Vorwürfe machen; il lui planta l'épée dans le corps, er hat ihm den Degen in den Leib geſtoßen; un ſoufflet au milieu de la joue, = eins ins Geſicht geſchlagen; planter des cornes, Hörner aufſetzen, zum Hahnrey machen; planter la foi parmi les infideles, den Heyden das Evangelium predigen; ſe planter devant qq. un, vor einen treten; il ſe plante bien ſur ſes jambes, er trägt ſich wohl auf den Füßen, er hat eine gute Stellung.

Planté, ée, *part. & adj.* gepflanzt, geſtellt, gelegt, angelegt: maiſon bien plantée, wohl angelegtes, wohlgelegenes Haus.

Planteur, *m.* Pflanz- oder Baumgärtner; Pflanzer: planteur de choux, ein Landjunker.

Plantin, ſ. Plantain.

Plantoir, *m.* ein Pflanzſtock, Setzer.

Plantureuſement, *adv.* häufiger weiſe, überflüſſig, reichlich.

Plantureux, euſe, *adj.* reichlich, häufig, überflüſſig: repas plantureux, reichliche Mahlzeit.

Planture, *f.* Hobelſpäne, Abſchneidſel vom Holz.

Plaque, *f.* eine Platte, Scheibe, Blech von Kupfer, Silber, Eiſen, Stein, Marmor ꝛc. eine Heerd-, Kamin-, Feuerplatte; die Platte, Scheitel einer Perücke; Wandleuchter; die Kappe oder Blech an dem Anſchlag eines Schießgewehrs; das Stichblatt eines Degens; (im Forſt) das Hammerzeichen an bemerkten Bäumen: plaque d'encre, ein Dintenfleck.

Plaquer, *v. a.* ankleben, anleimen, anheften, anſchlagen, an etwas befeſtigen; belegen, bedecken, überziehen: plaquer un ſoufflet ſur la joue, eine Maulſchelle geben; plaquer au nez, unter die Naſe reiben, vorwerfen, verweiſen; cuirs plaqués, abgehärtete Häute.

Plaqueſain, Plaqueſeing, *m.* Lötſchaale der Glaſer; bleyernes Gefäß der Glasmaler, die Kreide zu netzen.

Plaquette, *f.* Art Scheidemünze.

Plaquis, *m.* ſchlechte eingelegte Arbeit von dünnen Marmor ꝛc. dünne Platte davon; Stein ꝛc. die Bekleidung.

Plaſme, *f.* geriebener Smaragd, der zu gewiſſen Arzneyen gebraucht wird.

Plaſma-

Plasmation, *f. ol.* Töpferarbeit.

Plaſſage. *m.* Standgeld, ſ. Plaçage.

Plaſtique, *adj.* vertu plaſtique, gewiſſe Kraft der Seele, ihren Körper ſelbſt zu formiren.

Plaſtras, Plaſtre &c ſ. Plâtr . . . .

Plaſtron, *m.* Bruſtſtück an einem Küraß; lederner Bruſtlatz auf dem Fechtboden; auch ſonſt ein Bruſtlatz von geſteppter Leinwand, wider die Kälte; Zierrath bey den Bildhauern, wie eine Handhabe an einem Korb: plaſtron d'une tortue, die Bauchſchaale der Schildkröte, woran noch Fleiſch und Fett iſt; plaſtron de bordel, *vulg.* Jedermannshure; il eſt le plaſtron des railleries de tout le monde, er iſt ein Spott aller Leute.

ſe Plaſtronner, *v. r.* ſich mit einem Bruſtlatz verwahren, einen Bruſtharniſch anlegen.

Plat, *m.* eine Schüſſel, Platte; Wagſchaale; Platte gediegen Kupfer, wie es aus den Bergwerken kömmt; eine Schüſſelvoll; ein Gericht von Eßwaaren; *it.* die Tafel oder der Unterhalt, den gewiſſe Hofbediente zu genießen haben: die Breite oder Fläche z. E. von einem Degen, Meſſer ꝛc. eine Glastafel oder Scheibenglas; plat d'entrée, die erſte Tracht, der erſte Aufſatz Speiſen auf einer Tafel; plat d'entremets, ein Beyeſſen; il prend ſon plat en argent, er nimmt das Koſtgeld ſtatt der Tafel bey Hofe; ébarber un plat, die Beulen aus einer Schüſſel klopfen, ſchlagen; *donner un plat de ſon métier*, einen Streich nach ſeiner Art ſpielen; ein Stück von ſeiner Kunſt ſehen laſſen; un rien entre deux plats, *vulg.* nicht das geringſte, nicht einen Quark; *ſervir à plats couverts*, ein verdeckt Eſſen vorſetzen, mit verdeckten Worten reden; heimlich betrügen; *donner du plat de la langue*, ſchmeicheln, liebkoſen; faire merveille du plat de la langue, viel verſprechen und wenig halten.

Plat, ate, *adj.* flach, platt, eben, gleich; darnieder liegend, lang ausgeſtreckt; ſchlecht, einfältig, abgeſchmackt; arm, elend, verwirrt, beſchämt: un pays plat, ebenes Land; vaiſſeau plat, ein flaches Schiff; broderie plate, unerhobene Stickerarbeit; cheveux plats, ungekräuſelte Haare; rimes plates, Reimen, da die zween männlichen oder weiblichen gleich nach einander folgen; diſcours plat, vers plats, abgeſchmackte Reden; ſchlechte, elende Verſe; vin plat, Wein der kein Feuer hat; pied plat, ein nichtswürdiger Kerl; ein armer elender Tropf; avoir le ventre plat, lange nicht gegeſſen haben; il a la bourſe plate, er hat die Schwindſucht im Beutel; il eſt bien plat, er iſt ſehr herunter gekommen; on l'a rendu plat comme une punaiſe; il eut le nez bien plat; il fut bien plat, wird von Leuten geſagt, die man beſchämt oder zu Schanden gemacht hat; de plat, *adv.* auf platter Erde; à plat, tout-à-plat. *adv.* glatt; platt oder rund heraus; gleich zu; völlig, ganz und gar.

Plata, *f.* Silber: ducat de plata, Silberthaler.

Platain, *m.* ebene Seeküſte.

Platane, *m.* Ahorn, Maßholderbaum.

Platatim, *adv. vulg.* eine Schüſſel nach der andern; plättleinsweiſe.

Platation, *f. ol.* Art die Schüſſeln nach und nach auf den Tiſch zu ſetzen.

Platbord, *m.* der Schiffrand von oben her; Geländer um das Verdeck des Schiffs herum.

Plateau, *m.* kleine hölzerne Schüſſel; hölzerne Wagſchaale; ein erhabener ebener Ort, Batterien anzulegen; junge Erbſenſchote; (bey den Jägern) die Loſung des rothen Wildprets.

Plate-bande, *f.* (im Gartenbau) ſchmales an einer Mauer oder um ein Luſtſtück hinlaufendes Gebeete; Stumpf, Sturz, Binde oben an der doriſchen Säule; andere Zierrathen mit wenig Leiſten; ausgetheilte Streiſen auf dem Boden von Marmor belegt; das eiſerne Band, womit die Kanone an der Lavete feſt gemacht wird; der glatte Theil zwiſchen den Ringen der Kanone: - coupée, durchſchnittene Einfaſſung.

Platée, *f.* maßiver Grund, der ſich unter einem ganzen Gebäude durchaus erſtrecket.

Plate-forme, *f.* ein Altan; auch ſonſt ein erhöheter freyer Ort; erhöhetes Parterre im Garten, zur Ausſicht ꝛc. ein Raum oder Höhe, Kanonen darauf als auf eine Batterie zu ſtellen; der Roſt oder die dicken Bolen auf Pfählen im Grunde der Gebäude; Balken, worauf die Dachſparren ruhen; (beym Uhrmacher) runde Scheibe mit Zirkeln und Zahlen zu Abtheilung der Räder; (in der Seefahrt) das Stückgerüſt auf dem Oberlof.

Platel, *ſ. m. ol.* ſ. Plat.

Platelle, *f.* irdenes Schüſſelchen.

Platelonge, *f.* Rieme beym Schmied, um ein Pferd zu zwingen oder zu Boden zu werfen; langer lederner Rieme die Hunde zu führen.

Platfond, ſ. Plafond.

Platine, *f.* meßingene oder kupferne Platte, Wäſche darauf zu trocknen; Schloß an einem Feuerrohr; Boden einer Sackuhr; Blech an einem Schloſſe oder Riegel; Tiegel der Buchdruckerpreſſe; zinnerner Aufſatz der Paſtetenbecker; platine oder l'or blanc, halbſilber, ein Metall ſo in Peru gefunden wird, und an Farbe dem Silber gleicht, an andern Eigenſchaften aber dem Golde ſehr ähnlich iſt; platine de lumiere, ein bleyerner Deckel auf das Zündloch einer Kanone.

Platitude, *f.* einfältig, abgeſchmacktes Zeug im Reden, Schreiben, Dichten.

Platonicien, enne, *ſ. & adj.* Anhänger des Plato.

Platonique, *adj.* platoniſch.
Platoniſme, *m.* Lehre des Plato.
Plâtrage, *m.* Gyps- oder Kalkarbeit.
Plâtras, *m.* Schutt, Kalk oder Gyps von eingeriſſenen Gebäuden.
Plâtre, *m.* Gyps; ein Abdruck in Gyps; Anſtrich im Geſichte, Schminke: tirer un plâtre ſur qq. un, jemandes Geſicht in Gyps abdrucken; *battre qq. un comme plâtre*, einen derb abprügeln.
Plâtrer, *v. a.* gypſen, mit Gyps überziehen; übertünchen, guten Schein geben, entſchuldigen, bemänteln, beſchönen; ſchminken: plâtré, *part.* mit Gyps beleget; geſchminkt, falſch, verſtellt ꝛc. paix plâtrée, ein Schein-, Nothfriede, der nicht lange dauret; un homme, un viſage plâtré, ein falſcher Menſch, der ſich verſtellet, geſchminkt Geſicht.
Plâtreux, euſe, *adj.* voll Gyps, gypſig.
Plâtrier, *m.* ein Gypſer; Gypsbereiter, -händler.
Plâtriere, *f.* Gypsgrube; Gypſerey, Ort wo der Gyps zubereitet wird.
Plâtrouer, ſ. *m.* eine Gypskelle.
Platte, *f* (in Wapen) ſilberne Münze, Pfennig; *it.* Art großer platter Schiffe; Platten von Meßing oder Kupfer, die durchgängig einerley Dicke haben.
Plaude, ſ. Blaude.
Plaubage, ſ. Dentelaire.
Plauſibilité, *f.* Schein, Wahrſcheinlichkeit: il y a de la plauſibilité à cela, das läßt ſich hören.
Plauſible, *adj.* ſcheinbar, das des Beyfalls werth ſcheinet.
Playe, ſ. Plaie.
Player, *v. a. ol.* verwunden, verletzen.
Playon, *m.* Sprenkel an einer Senſe, mit welchem das abgemähete Korn auf die Seite geworfen wird.
Plébée, *adj. ol.* ſchlecht, gemein.
Plébéien, enne, *f. & adj.* unedel, vom gemeinem Volk.
Plébiſcite, *m.* Verordnung des gemeinen Volkes bey den Römern.
Pléiades, *f. pl.* das Siebengeſtirn; die Gluckhenne; die ſieben berühmte Poeten unter dem Ptol. Philadelphus.
Pleige, *m.* der Bürge; die Gewährleiſtung.
Pleigement, *m.* gerichtliche Klage.
Pleiger, *v. a.* ſich verbürgen, Bürge werden.
ſe Pleiger, *v. r.* vor Gericht einkommen, klagen.
Plein, e, *adj.* voll, angefüllt; ganz, völlig; vollkommen, häufig; (von den Weiblein der Thiere) trächtig: plein de vin, betrunken, berauſcht; - de bon ſens, überaus klug und verſtändig; être plein de vie, ſich vollkommen wohl befinden; pleine liberté, völlige Freyheit; pleine vendange, ein reicher Herbſt; panier plein, ein dicht geflochtener Korb; plein fief, ein ganzes unzertheiltes Leben; en pleine mer, in der offenbaren See; pleine marée, die höchſte Fluth; voguer à pleines voiles, mit vollen Segeln oder gutem Winde fahren; plein pouvoir, Vollmacht; viſage plein, ein rundes völliges Geſicht; à pleines mains, reichlich, überflüßig, in großer Menge; cette femme a la gorge pleine, dieſe Frau hat einen ſchönen vollkommenen Hals; un caractere plein, eine fette Schrift im drucken oder ſchreiben; crier à pleine tête, gorge, voix, aus vollem Halſe ſchreyen; en pleine rue, auf öffentlicher Straße; en plein midi, am hellen Mittag; en plein hiver, mitten im Winter; être plein de ſoi-même, de ſa grandeur &c. ſich große Stücke einbilden; ſich ſeines Standes ꝛc. überheben; être plein de qq. ch, den Kopf von etwas voll haben; immer an etwas denken, oder davon reden; *tailler en plein drap*, alles genug haben, nichts ſparen, brav darauf gehen laſſen; de plein ſaut, in einem Sprung; auf einmal, völlig; à plein. *adv.* völlig, ganz und gar, ausführlich, weitläuftig; en plein vent, an der freyen Luft.
Plein, ſ. *m.* die Fülle, Dichte, Völligkeit, voller Raum; (bey den Gerbern) ſ. Plain; le plein de la lune, der Vollmond; le plein de la plume, die volle Breite eines Federzugs; faire de ſon plein, (im Bretſpiel) ſechs geſchloſſene Bände haben oder machen; plein-chant, (beſſer plain-chant,) Choralgeſang mit vollem Chor; Choralbuch.
Pleinement, *adv.* völlig, gänzlich.
Plénier, e, *adj.* völlig, vollkommen: indulgences plénieres, völliger Ablaß; tenir une cour pléniere, einen allgemeinen Reichstag halten.
Plénipotentiaire, ſ. *& adj.* ein bevollmächtigter Abgeſandter.
Pléniprébendé, *m.* der eine Pfründe völlig zu genießen hat.
Pléniſte, *m.* Philoſoph der kein Vacuum glaubt.
Plénitude, *f.* die Fülle, völliges Maaß, Vollkommenheit; (bey den Aerzten) ein Ueberfluß der Feuchtigkeiten: moment de plénitude, Augenblick da man alles ſagt was man auf dem Herzen hat.
Pléonaſme, *m.* überflüſſiges Wort in einer Rede, Pleonasmus.
Pleſſer, *ol.* ſ. Pliſſer.
Pleſſier, *ol.* ſ. Plier.
Pleſſis, *ol.* Luſthaus.
Plet, ſ. Plaict.
Pléthore, *f.* (in der Medicin) Ueberfluß der Feuchtigkeiten; Vollblütigkeit.
Pléthorique, *adj.* vollblütig, voll überflüſſiger Feuchtigkeiten.
Pléton, ſ. Peloton.

Pletre,

Pletre, *m. ol* Art Fingerhüte, womit die Laute geſpielet wurde.
Plévenne, *m.* (an einigen Orten) ein Bürge.
Pleviée, *adj. ol.* fille pleviée, eine Verlobte.
Plévir, *v. a. ol* Bürgſchaft leiſten, gutſagen, verſprechen: fille plévie, ſiehe oben.
Pleurant, *adj* weinend, ſchreyend.
Pleurard, arde, *adj. & ſ* ein Kind das immer weinet; *vulg.* Heularſch.
Pleure, *f.* (in der Anatomie) das Bruſtfell, Ribbenhäutlein.
Pleure-pain, *ſ. vulg* ein Geizhals.
Pleurer, *v. a. & n.* weinen, heulen, Thränen vergießen; beweinen; bedauren; rinnen, triefen, als böſe Augen; auslaufen, ſchwitzen, Saft von ſich geben: *ce que maître veut & valet pleure ſont toutes larmes perdues*, was der Herr haben will, das muß ſich der Diener gefallen laſſen; pleurer comme un veau, comme une vache. *vulg.* unmäßig und um nichtswürdige Dinge weinen; il pleure le pain qu'il mange. *vulg.* er gönnet ſich das Brod nicht, ſo er iſſet; la vigne pleure, der Weinſtock blutet.
Pleures, *ſ. pl.* Wolle von Sterblingen; (verreckten Schafen ꝛc.)
Pleuréſie, *f.* (in der Medicin) das Seitenſtechen.
Pleurétique, *adj.* krank am Seitenſtechen.
Pleureur, *m.* ein Leichenbitter, (der alles bey einer Beerdigung beſorget;) ein Greiner, Schreyer; *vulg.* Plärrhals, einer der gern und leichtlich weinet; Pinſeler, der ſich gern über alles beklagt: *pl.* pleureurs, die weinenden Engel auf den Grabmälern.
Pleureuſe, *f* Greinerinn, Weibsperſon die gern weinet oder klaget; ein Klagweib, (gedinget, die Todten zu beweinen;) ein Stücklein weiße und klare Leinwand an den Ermeln der Trauerkleider.
Pleureux, euſe, *ſ. & adj.* der oder die leicht und um geringe Dinge weinet.
Pleuropnevmonie, *f* Entzündung des Bruſtfells und der Lunge.
Pleurs, *pl.* Thränen: pleurs de terre, Feuchtigkeiten in der Erde vom Regenwaſſer, ſo hinein dringt; pleurs de l'aurore, (poet.) der Thau.
Pleuvine, *f.* Bürgſchaft.
Pleuvir, ſ. Plévir.
Pleuvoir, *v. imp. & irr.* regnen; in Menge kommen oder vorhanden ſeyn: les biens, les honneurs y pleuvent, die Güter, Ehrenbezeugungen kommen häufig hin; quand il pleuvroit des halebardes la pointe en bas, es mag ſo ſchlimm werden, als es immer will; *il a bien plu dans ſon écuelle*, er hat eine reiche Erbſchaft bekommen; *il a bien plu ſur ſa fripperie*, wird geſagt, wenn einer an Geſundheit oder an Gütern ſehr Noth gelitten; il pleut ici de l'ennui à verſe, hier wird einem die Zeit recht lang; *s'il ne pleut, il y dégoutte*, regnet es nicht, ſo tröpfelt es doch; iſt es nicht viel, ſo iſt es doch immer etwas.
Plexus, *m* netzförmige Verwicklung der Blutgefäße, ſ. Lacis und Ganglion.
Pleyon, *m.* ein Weiden-, Strohbaum, bey den Faßbindern, Gärtnern ꝛc.
Pli. *m.* ein Bug; Falte; Runzel; Krümme, Biegung: pli du bras, du jarret, das Gelenk am Arm, am Knie; les plis & replis du cœur, das Innerſte des Herzens; prendre un bon ou mauvais pli, eine gute oder böſe Gewohnheit an ſich nehmen; ſich auf die gute oder ſchlimme Seite legen; faire prendre un bon pli à une affaire, eine Sache durch Geſchicklichkeit zu einem guten Ende bringen; il a pris ſon pli, er bleibt wie er iſt, er ändert ſich nicht mehr.
Pliable, *adj.* biegſam, ſchmeidig; gelehrig, nachgiebig; gelenkſam.
Pliage, *m* das Biegen, die Faltung, Zuſammenlegung.
Pliant, e, *adj.* ſ. pliable; il a l'eſprit pliant, er kann nachgeben.
Pliant, *ſ m* ein Seſſel den man zuſammen legen kann.
Pica, *f.* Wichtelzopf, Judenzopf.
Plice, Plicie. Peliſſe, *f. ol.* Pelz, ein mit Pelz gefütterter Rock.
Plie, *f.* ein Platteiß, Scholle, Seefiſch.
Plié, Ployé, *m.* (im Pharaoſpiel) eine Karte die doppelt kömmt; da der Banquier die Helfte von dem Satz gewinnt.
Plié, *adj.* zuſammen gelegt, gebogen, gekrümmt: vol plié, Flug mit unausgebreiteten Flügeln.
Plier, *v. a. & n.* falten, falzen, biegen, beugen, krümmen; *v. n.* ſich biegen, nachgeben; weichen, keinen Widerſtand thun, ſich unterwerfen: *il vaut mieux plier que rompre*, beſſer biegen als brechen; plier les voiles, die Segel einziehen; - les tentes, die Zelten abbrechen; - une lettre, einen Brief zuſammen legen; - la main, die Hand zuthun; - un éventail, die Falten oder Stäbe an einen Fecher machen; plier les épaules, die Achſeln zucken; - bagage, zuſammen packen; davon gehen, ſich fortmachen, unſichtbar werden; *vulg.* ſterben; la cavalerie plia, die Reuterey muſte weichen; plier ſous la néceſſité, aus der Noth eine Tugend machen; - ſous le faix des affaires, bey der Laſt der Geſchäfte unterliegen; - à la vue du danger, ſich vor der Gefahr ſcheuen, den Muth verlieren; *c'eſt un roſeau qui plie à tout vent*, er iſt unſtet wie ein Rohr, (wird von veränderlichen Menſchen geſagt, die ſich aus Schwachheit oder Unbeſtand zu allem verleiten laſſen;) *plier les genoux devant le veau d'or*, ſich vor einem Mächtigen ſehr de-

müthi-

müthigen; das goldene Kalb anbethen; ſe plier, *v. r.* ſich biegen; nachgeben, ſich lenken laſſen; l'eſprit d'un jeune homme ſe plie comme on veut, ein junger Menſch läßt ſich lenken wie man will.

Plieur, euſe, *ſ.* der zuſammen legt, falzet; ein Falzer.

Plinger, *v. a.* (bey den Lichtziehern) den Tocht zum erſten mal eintunken.

Plingure, ſ. Plongure.

Plinte, Plinthe, *m. & f.* (in der Baukunſt) Grundſtein des Säulenfußes; Tafel; (bey den Schreinern) das Fußgeſims am Getäfel: plinthe ravalé, Gartwerk; - de figure, Bilderfuß; - de mur, hervorragende Streiſen einer Mauer.

Plinthéus, Plinthium, *m.* gewiſſe chirurgiſche Maſchine zum Einrichten verrenkter Glieder.

Plioir, *m.* ein Falzbein.

Plion, ſ. Pleyon.

Plique, Plica, *f.* ein Wichtelzopf; Judenzopf; eine in Pohlen ſehr gemeine Haarkrankheit.

Plis, *pl.* Wolle von geſchlachtetem Vieh.

Pliſſer, *v. a.* fälteln, in kleine Falten ſchlagen, als Fürtücher, Weiberröcke ꝛc.

Pliſſon, ſ. Peliſſon, Peluche.

Pliſſure, *f.* das Zuſammenlegen, Fälteln.

Ploc, *m.* Kühhaar mit zerſtoßenem Glas, die Schiffe wider den Wurm zu verwahren; Geſpinnſt oder Gewebe von Kühhaaren: couverture à ploc, Decke von Kühhaaren.

Ploc, *interj. vulg.* puff! da lag er.

Plocage, *m.* Bearbeitung der Wolle mit Brechkämmen.

Ploi, Ploïer, ſ. Pli, Plier.

Plomb, *m.* Bley; Bleywage, -ſchnur, -wurf, Senkbley; Bleykugel, (Schrot heißt menu plomb;) Bleygewicht an einer Wanduhr; Bleyzeichen an Waaren ꝛc. bleyernes Siegel; Bleyrolle zum Dachdecken und überhaupt alles was von Bley gemacht iſt; *it.* gewiſſe Krankheit der Sekretfeger: plomb brûlé, gebrannt Bley, Bleyaſche; - laminé, gerollt Bley, ſo zwiſchen zwo Walzen eben gepreßt worden; - blanc, plomb des philoſophes, (bey den Hermeticis) Materie des Steins der Weiſen, wenn er zu ſeiner vollkommenen Schwärze gelanget; plomb de mer, Waſſerbley, Reißbley; -de vitrier, Fenſterbley; - en ſable, Bley welches auf einen mit Sand bedeckten Tiſch gegoſſen wird; ſel de plomb, Bleyſalz, Weineßigſalz mit Bley vermiſcht; magiſtere de plomb, Bleyweißſälblein; —cul de plomb, ein fleißiger Arbeiter der gut Sitzleder hat; il eſt fin comme une dague de plomb, er iſt ſehr dumm; jetter ſon plomb ſur qq. ch, ſein Abſehen auf etwas haben; *la juſtice de Dieu a les pieds de plomb*, Gottes Gerechtigkeit kömmt langſam, aber nachdrücklich; changer ſon or en plomb, etwas gutes für etwas geringes geben; einen nachtheiligen Tauſch thun; den Thaler zum Pfennig machen.

à Plomb, *ſ. m.* Bleyſchnur, Bleywage: prendre ſes à plombs, ſehen ob etwas ſenkrecht iſt.

à Plomb, *adv* bleyrecht, ſenkrecht, in gerader Linie von oben herunter: jour à plomb, ſenkrecht in ein Zimmer fallendes Licht.

Plomagine, *f.* Bleyerzt, Zwitter.

Plombateur, *m.* Kanzleybedienter, der das Bley an die päbſtlichen Bullen hängt.

Plombé, *ſ. m.* (beym Buchbinder) ein Anſtrich von Bleymine und Leimwaſſer gemacht.

Plombé, *adj. & part.* mit Bley bezeichnet, verſiegelt oder verküttet ꝛc. bleich, todtenfärbig.

Plombée, *f.* eine rothe Farbe von Mennig, aus Bley gebrannt.

Plomber, *v. a.* verbleyen, mit Bley verkütten, füttern, ausfüllen, verwahren; ein bleyern Siegel anhängen; mit Bley ſtempeln, als einen Pack ſo verſand wird; ein bleyernes Zeichen an die Waaren hängen; nach der Bleywage prüfen: plomber de la poterie, das irdene Geſchirr glaſiren; - les filets, ein Fiſchernetz auf der einen Seite mit Bley verhängen; - un arbre, die Erde um einen neugepflanzten Baum feſt eintreten; -une tabatiere, eine Tabacksbüchſe mit Bley ausfüttern; - un vaiſſeau, ein Schiff unterſuchen ob es gerade iſt; - un mur, eine Mauer nach der Bleywage richten; - les dents, die hohlen Zähne mit Bley ausfüllen.

Plomber, *v. n.* ſchwarz werden, (von Farbe des Schmelzes.)

Plomberie, *f.* Bleygießerey; Bleygießerarbeit.

Plombeur, ſ. Plombateur; *it.* der die Waaren ꝛc. ſtempelt.

Plombier, *m.* Bleygießer, Bleydecker, -händler.

Plombiere, *adj.* pierre plombiere, Bleyſtein, Bleyerzt.

Plommée, *f. ol.* ein mit Bley ausgefüllter Streitkolbe.

Plommer, *v. a. ol.* (beym Töpfer) glaſiren.

Plomment, *m. ol.* Bleyſchnur, Bleywage.

Plongée, *f.* Abhang, Abſchüſſigkeit: - du parapet, Böſchung, Abdachung an der Bruſtwehr; tirer par oder de plongée, abwärts, abhängig, von oben gegen unten ſchießen.

Plongeon, *m.* ein Taucher; eine Tauchente; Art Feuerwerk auf dem Waſſer: faire le plongeon, den Kopf bücken wegen eines Schuſſes oder Wurfs; ſich unter eine Menge Volks bücken und entwiſchen; il a fait le plongeon, er hat den Kopf, Arm aus der Schlinge gezogen.

Plongeons, im *plur.* umgewandte Garben mit den Aehren unter ſich gekehret.

Plon-

Plonger, *v. a.* tauchen, eintauchen, untertauchen, eintunken; ſtürzen, als in ein Unglück ꝛc. plonger de la chandelle, Lichter ziehen, tunken; chandelle plongée, gezogen Licht; plonger l'épée dans le corps de qq. un, einem den Degen in den Leib ſtoßen; être plongé dans le malheur, im äußerſten Unglück ſeyn; *v. n.* ſich untertauchen, ſich bücken; niederwärts gerichtet ſeyn, als eine Kanone; abwärts gehen; ſe plonger, *v. r.* ſich tauchen, untertauchen; ſich ſtürzen; ſe plonger dans la débauche, ſich in ein unordentliches Leben begeben.

Plongeur, *m.* ein Taucher, Perlenfiſcher; *it.* (in den Papiermühlen) der Büttknecht, Schöpfer.

Plongure, Plingure, *f.* das erſte Eintauchen der Dachte ins Talg beym Lichtziehen.

Ploquer, *v. n.* das Schiff mit Kühhaar wider die Würmer verwahren, ſ. Ploc.

Ploquereuſes, *f. pl.* Reiß oder Brechkämme, eine Art von Krempeln.

Ploques, *f.* Flocken, Blätter von gekrempelter Wolle.

Ploreméons, *ol.* Hauſe umgeworfener Garben.

Plorie, *ol.* ſ. Pli.

Plortroer, *m.* hölzerne Walze.

Plot, *m.* de bois, Klotzholz.

Plote, Ploter, Ploton, ſ. Pelot....

Ploumeon, ſ. Plongeon.

Ploy, Ployable, Ployer &c. ſ. Pli &c.

Ployon, *m.* Bandruthe der Strohdecker, ſ. Pleyon.

Pluche, ſ. Peluche.

Pluie, *f.* der Regen: - de feu, Feuerregen; Funkenfeuer; - d'or, goldener Regen; Geſchenk womit man einen auf ſeine Seite bringet; *après la pluie le beau temps*, nach dem Regen ſcheint die Sonne; parler de la pluie & du beau temps, von gleichgiltigen Dingen reden; *petite pluie abat grand vent*, Gelindigkeit ſtillet großen Zorn; *ſe mettre à l'abri de la pluie*, ſeinen Karrn ins Trockene ſchieben; ſein Glück in Sicherheit bringen.

Pluie, *f.* (ſtatt plie) Platteis, Scholle, ein Fiſch.

Plumage, *m.* die Federn, das Geſieder eines Vogels, Federbuſch.

Plumail, Plumart, *m.* Flederwiſch, Kehrwiſch von Federn.

Plumaſſeau, *m.* der Federkiel am Klavier ꝛc. das Geſieder am Pfeil; ein Wind-, Feuerfecher von Federn: plumaſſeaux, im *plur.* gefaſelte Leinwand, auf die Wunden zu legen, Karbey.

Plumaſſier, ere, *f.* Federſchmücker; Federhändler.

Plumbago, *m.* Reißbley, ſo ſchwarz ſchreibet.

Plume, *f.* Feder; Federkiel, Schreibfeder; Federbuſch; das erſte Keimlein ſo von der Wurzel aus der Erde hervor ſticht: plumes hollandées, Federkiele durch heiße Aſche gezogen; plume de paon, grünlicher Edelſtein der am Licht purpurfärbig ſcheinet; plume marine, Gewächs auf den Meerfelſen einem Vogelſittich ähnlich; Meerfeder; gens de plume, Gelehrte die ſich von der Feder nähren; c'eſt une des meilleures plumes, er iſt einer von den beſten Scribenten; *ſe parer des plumes d'autrui*, ſich mit fremden Federn ſchmücken; *la belle plume fait le bel oiſeau*, das Kleid ziert den Mann, Kleider machen Leute; *il y a laiſſé de ſes plumes*, er iſt gerupſt worden, hat Haar laſſen müſſen; *il a perdu la plus belle plume de ſon aile*, er hat das Beſte ſo er gehabt, eingebüßet; il eſt chargé d'argent comme un crapaud de plumes, er hat kein Geld; *paſſer le plume par le bec à qq. un*, einem vergebliche Hoffnung machen; ihn mit leeren Worten abſpeiſen; donner la plume à l'oiſeau, den Falken mit Speiſe anlocken; cela s'eſt trouvé au bout de ma plume, das iſt mir im Schreiben eingefallen; *être au poil & à la plume*, in alle Sättel recht, zu allem zu gebrauchen ſeyn; il faut jetter la plume au vent, wird geſagt, wenn man ungewiß iſt, was man thun ſoll.

Plumée, *f.* plumée d'encre, eine Feder voll Dinte.

Plumelle, *f.* eine Federnelke; eine Art von Kornblumen.

Plume-nigaud, *m.* Beutelſchneider.

Plumer, *v. a.* rupfen, die Federn ausziehen; bezwacken, berupſen, ums Geld bringen: *plumer la poule ſans la faire crier*, die Leute ſo zu ſchinden wiſſen, daß ſie nicht klagen dürfen.

Plumet, *m* eine Hutfeder, Federbuſch der Pferde ꝛc. (im Scherz) ein Federſtutzer, der einen Federbuſch trägt; der in den Seehäven etwas auf dem Kopfe ab- und zuträgt: plumet de pilote, freyhangendes Stücklein Kork mit etlichen Federn, der Windzeiger.

Plumeté, ée, *adj.* (in Wapen) bunt, ſchäckig.

Plumetis, ſ. Plumitif.

Plumette, *f.* ein Federlein.

Plumeux, euſe, *adj.* federig; voll Federn, von Federn gemacht.

Plumitif, *m.* Protokoll, Buch, erſter Aufſatz in Gerichtsſachen.

Plumotage, *m.* Anfeuchtung und Bereitung der Erde, den Zucker zu reinigen.

Plumoter, *v. n.* die Erde zu Reinigung des Zuckers anfeuchten und zubereiten.

Plupart, ſ. Plus.

Pluralité, *f.* mehrere Zahl, Vielheit, Menge: pluralité des voix, die meiſten Stimmen.

Pluriel, Plurier, *m.* bisweilen der *Pluralis* oder die mehrere Zahl in der Gramm; *adj.* mehrere Zahl andeutend.

Plus,

Plus, *ſ. m.* Mehr: le plus, das mehrere, das meiſte; *adv.* meiſt, meiſtens, am meiſten: plus que je ne mérite, mehr als ich verdiene; qui plus eſt, was noch mehr iſt; plus de cent mille hommes, mehr als 100,000 Mann; plus on a, plus on veut avoir, je mehr man hat, je mehr man haben will; plus riche, reicher; le plus riche, der reichſte; — de plus, *adv.* ferner, zu dem, über das; *it.* au plus, tout au plus, zum höchſten, höchſtens, aufs allerhöchſte; de plus en plus, je mehr und mehr; qui plus, qui moins, der eine mehr, der andere weniger; tant & plus, genug, mehr als zu viel; d'autant plus, um ſo viel mehr.

Pluſer, *v. a.* la laine, die Wolle zauſen, reinigen.

Pluſieurs, *adj pl.* viele, unterſchiedliche, vielerley: pluſieurs fois, *adv.* oft, mehrmalen, zum öftern; zu verſchiedenen malen; en pluſieurs manieres, vielfältig, auf mancherley Weiſe.

la Pluspart, (beſſer la plupart) la plus grand' part, *ſ. f. & adj.* der meiſte Theil, die meiſten, der größeſte Theil; la plupart diſent, la plupart des gens diſent, die meiſten ſagen; la plupart du monde eſt d'accord que &c. der meiſte Theil der Leute kömmt dahin überein, daß ꝛc. pour la plupart, pour la plus grande part, *adv.* meiſtens, mehrentheils.

Pluspétition, *ſ. f.* übertriebene Forderung.

Plutée, *ol.* ſ. Pupître.

Plût à Dieu! *interj* wollte Gott!

Pluton, *m.* Pluto, der Höllengott: le Royaume de Pluton, der Tod; ſacrifier de qq. un à Pluton, einen ums Leben bringen.

Plutôt, *adv.* eher; vielmehr, viel lieber: au plutôt, eheſtens, nächſtens, aufs bäldeſte; plutôt mourir que de changer, lieber ſterben als anders Sinnes werden; plutôt que, *conj.* ehe, ehe als; plutôt que de faire cela, ehe (bevor) ich dieſes thue.

Plutus, *m.* der Gott des Reichthums.

Pluvial, *m.* (*ol.* ein Regenmantel der Geiſtlichen;) ein Meßgewand.

Pluviale, *adj. f.* eau pluviale, Regenwaſſer.

Pluvier, *m.* Brachvogel, Waſſerhuhn, grauer Kybitz.

Pluvieux, euſe, *adj.* regneriſch, Regen bringend: temps pluvieux, Regenwetter.

Pluye, ſ. Pluie.

Pnevmatique, *adj.* ſo durch eingeſchloſſene Luft bewegt wird, als Orgeln, Waſſerwerk ꝛc. machine pnevmatique, eine Luftpompe.

Pnevmatocele, *f.* Windſucht, Geſchwulſt des Hodenbeutels.

Pnevmatologie, *f.* die Pnevmatik, Geiſterlehre.

Pnevmatomphale, *f.* Nabelwindſucht.

Pnevmatoſe, *f.* Aufblähung des Magens.

Pnevmonique, *ſ. m. & adj.* Lungenarzney.

Pnigite, *f.* lettige und leimige Erde der Alten, ſo eine blutſtillende Kraft hatte.

Po, *m.* Po, Fluß in Italien.

Po Pou, *ol.* ſ. Peu.

Poalier, *m* Stück Metall worauf der Zapfen einer Glocke ruhet, ſie ſchwebend zu erhalten; der Kirch-, Glockenthurm.

Poche, *f.* Schubſack, Taſche, Ficke; kleiner Sack der Mutter; Kropf am Geflügel; der runde Zug unten an etlichen Buchſtaben; der hohle Theil in dem Weberſchiff; großer eiſerner Löffel in den Glashütten: jouer de la poche, Geld ausgeben; *fig* Beutelſchneiderey treiben; mettre en poche, in den Sack ſtecken; cet habit fait des poches, dieſes Kleid beutelt, ſackt ſich; tenir, avoir les mains dans les poches, die Hände in den Schoos legen, müſſig gehen; *je tiens cette affaire dans ma poche*, ich bin der Sache verſichert; das kann mir nicht fehlen; *manger ſon pain dans ſa poche*, niemanden etwas von dem Seinigen geben, alles für ſich allein behalten; petit violon de poche, eine kleine Sackgeige der Tanzmeiſter; un piſtolet de poche, ein Sackpuffer; *au plus fort la poche*, wird geſagt, wenn zwo Perſonen auf einerley Sache Anſpruch machen.

Pocher, *v. a* pocher la queue d'une lettre, runden Zug an einen Buchſtaben, *it.* einen Dintenkleck machen, den innern Raum eines Buchſtabens mit Dinte ausfüllen; le papier qui boit, eſt ſujet à pocher, das Löſchpapier macht Klecke; pocher les yeux à qq. un, einem blaue Augen ſchlagen; -des œufs, Eyer aufſchlagen.

Poché, *part.* lettre poché, ein Buchſtabe mit einem Dintenkleck; écriture pochée, kleckigte Schrift; œil poché, ein blaues Auge; œufs pochés, Eyer auf Butter.

Pocheter, *v. a* in den Sack ſtecken, im Sack nachtragen, als Naſchwerk ꝛc.

Pocheté, ée, *adj.* beſchmutzt, zerdruckt, ſo im Sack nachgetragen worden.

Pochetier, *m.* ein Taſchenmacher.

Pochette, *f* kleiner Hoſenſack; Beyſäcklein; klein Sackgarn, Kaninchen- oder Wachtelnetz: belle pochette & rien dedans, ſchön von außen, und doch nichts rechtes.

Pochillateur, ſ. Pocillat-

Pochon d'encre, Dintenfleck, Dintenkleck.

Paconet, *ſ. m. ol.* kleiner irdener Topf.

Pocillateur, *m. ol.* ein Mundſchenk; *it.* ein Trinker, Vollſäufer.

Podagre, *f* das Podagra, Zipperlein; *m.* ein Podagrämer: podagre de lin, Flachsſeide, Filzkraut, ſ. Cuſcute.

Podere, *ol.* ſehr langer Rock.

Poderous, *m. ol.* mächtiger Mann.

Podeſtat, *m.* eine obrigkeitliche Perſon; Richter beſonders in den freyen Städten Italiens.

Podolie,

Podolie, *f.* Podolien.
Podometre, *m.* ein Wegmeſſer, Schrittzehler; Meilenzeiger, ſ. Compte-pas.
Pœdofile, *ſ. m.* der ſeine Kinder liebt.
Poêle, *m.* ein Stubenofen; (in Deutſchland) eine Stube; ein Traghimmel, Baldachin bey Einzügen ꝛc. ein Trauungstuch; *it.* ein Leichen- oder Bahrtuch.
Poêle, *f.* Tiegel, Pfanne; Wärm-, Brat-, Kohl-, Schmelz- oder Gießpfanne; ein großer Gießlöffel: poêle à chandelle, ein Lichterzug; *tomber de la poêle dans la braiſe,* aus dem Regen in die Traufe kommen; *à carême prenant chacun a beſoin de ſa poêle,* was man ſelber nothwendig braucht, kann man andern nicht leihen.
Poêlette, *f. ol.* Aderlaßbecken.
Poêlier, *m.* ein Pfannenſchmidt.
Poêlon, *m.* Pfännlein, kleiner Tiegel.
Poêlonnée, *f.* eine Pfannevoll.
Poëme, *m.* ein Gedicht, poetiſches Werk.
Poëſie, *f.* die Dichtkunſt, Poeſie; ein Gedicht; erhabene Schreibart.
Poëſte, *f. ol.* Macht, Gewalt.
Poeſteis, *adj. ol.* mächtig.
Poëſtel, *ſ. m. ol.* Herr.
Poëte, *m.* ein Dichter, Poet: Poëte crotté, elender Poet, Reimenſchmidt, Versmacher.
Poëtereau, *m.* elender Poet.
Poëterie, *f. ol.* Poeterey, elendes Reimgeſchmier.
Poëteſſe, *f.* Poetinn, meiſt im böſen Verſtande.
Poëtique, *f.* Dichtkunſt, Verskunſt.
Poëtique, *adj.* poetiſch; (ſchimpfsweiſe) närriſch, lächerlich, übel anſtehend: habit poëtique ein übel laſſendes Kleid; un dîner poëtique, eine armſelige Mahlzeit.
Poëtiquement, *adv.* poetiſch, poetiſcher weiſe; *it.* närriſch, elend, armſelig ꝛc. vivre, dîner poëtiquement, armſelig leben, eſſen; am Hungertuch nagen.
Poëtiſer, *v.n. vulg* poetiſiren, Verſe machen.
Poge, *f.* (auf dem mittelländiſchen Meer) rechte Seite eines Schiffs.
Poids, *m.* das Gewicht; die Schwere, Laſt; das Gewicht im Wägen bey Maſchinen ꝛc. Beſchwerlichkeit; *it.* Gewicht, Anſehen, Nachdruck: une affaire de poids, eine Sache von Wichtigkeit; porter tout le poids du jour & de la chaleur, des Tages Laſt und Hitze tragen; un homme de poids, ein Mann der viel vermag, von großem Anſehen, Kredit; donner du poids à une affaire, einer Sache den rechten Nachdruck oder Ausſchlag geben; poids de roi, abgezogen oder geaicht Gewicht; poids de marc, Gold- und Silbergewicht; Münzgewicht, Markgewicht; poids de table, Gewicht da das Pfund 16 Unzen hat, zum Unterſchied des poids de marc, welches nur 12 Unzen hält; un ducat de poids, ein vollwichtiger Dukat; poids originaux, das Rathsgewicht, wornach andere abgezogen oder geſochten werden; poids du ſanctuaire, der Seckel des Heiligthums; *acheter qq ch. au poids de l'or,* etwas ſehr theuer bezahlen.
Poignais, *ol.* ſ. Combat.
Poignant, e, *adj.* ſtechend, ſtachelicht; empfindlich, heftig, angreifend.
Poignant, *ſ. m.* (in der Münz) der Ausſchlag des Gewichts.
Poignard, *m.* ein Dolch; *fig.* Schmerz, Betrübniß; Herzeleid ꝛc. c'eſt un coup de poignard pour moi, das iſt mir ein Stich ins Herz; mettre le poignard dans le ſein de qq. un, einen ſehr betrüben, ihm Herzeleid verurſachen.
Poignarder, *v. a.* mit einem Dolch erſtechen; (überhaupt) umbringen; niederſtoßen; groß Herzeleid, Betrübniß, Schaden verurſachen.
Poignée, *f.* eine Handvoll; der Handgriff z. E. am Degen, an Piſtolen ꝛc. poignée de fil, gewiſſe Anzahl Stränge Garn; - d'emballeur, das Ohr ſo an den Ecken der Ballen gelaſſen wird; - de loquet, Drücker an der Klinke; une poignée de gens, eine Handvoll, kleine Anzahl Leute; à poignées, häufig, mit vollen Händen.
Poignet, *m.* das Fauſtgelenk; die Fauſt; der Vordertheil des Ermels an Kleidern, Hemden; der Saum oder die geſtäppten Bindlein an den Hemdermeln; Halbermel; *it.* die linke Hand des Reuters: avoir le poignet fort, ſtark in der Fauſt ſeyn; mes poignets, meine Vorermel.
Poil, *m.* Haar, Kopf-, Barthaar ꝛc. Haar, Farbe oder Wolle der Thiere; Haar am Pelzwerk, Tuch, Zeug ꝛc. der Strich des Tuchs: petit poil, Härlein; poil follet, Milchhaar, das erſte Haar ums Maul; le poil de deſſus les yeux, die Augenbraunen; un lievre en poil, ein unabgezogener Haſe; poil de caſtor, Biberhaar; - de cheval, das Haar, die Farbe des Pferds; - lavé, Haar das an einem Ort heller iſt als an dem andern; - monté, Haar, das borſtet, wenn das Pferd krank iſt; - planté, (vom Pferd) ſtruppiges, in die Höhe ſtehendes Haar; monter un cheval à poil, ein Pferd ohne Sattel reuten; avoir l'éperon au poil, dem Pferd die Sporen anſetzen; ſe faire le poil, ſich ſelbſt den Bart putzen, ſich ſelbſt balbiren; à poil, dem Strich, dem Haare nach; à contre-poil, gegen die Haare, aufwärts oder wider den Strich; velours à trois, à quatre poils, drey-, vierdräthiger Sammet; être au poil & à la plume, *fig.* in alle Sättel recht ſeyn; chien au poil & à la plume, ein Hund der auf beyderley Jagd abgerichtet iſt: il eſt mort parcequ'il a pris un peu trop de poil de la bête, das Weibsvolk hat ſeinen Tod befördert.

Poile, *m.* ſ. Poële.

Poilier, *m* das Mühleiſen.

Poiloux, *m. vulg.* ein Filz, Kulcker.

Poilu, ue, *adj.* haaricht, rauch.

Poinçon, *m.* ein Pfrieme; Silberſtempel; der Punze; Münzſtempel; Haarnadel; Grabſtichel der Kupferſtecher, Steinſchneider ꝛc. Giebelſpieß oder Stück Zimmerholz unter einen langen Balken, um ihn zu ſtützen; der Ständer, Hauptbaum eines Krans; der Stecher beym Korbmacher; ein ſpitziges Eiſen oder Holz, womit der Boden einer Zuckerforme geöffnet wird; ein Stachel auf der Reutſchule, den Springer zu ſtechen, wenn er ſpringen ſoll; Haarnadel des Frauenzimmers; gewiſſes Weinmaaß, auch ein Weinfaß.

Poindre, *v. a. & n. irr.* ſtechen, Schmerzen verurſachen, weh thun; hervorſtechen, als der Bart junger Leute; keimen, ausſchlagen, als Bäume; hervorkommen, als Gras; aufgehen, als die Sonne; anbrechen, als der Tag; ſich hervorthun, ſich ereignen, als Unglück ꝛc. poindre épingle, Spitzen an die Stecknadeln ſchleifen; *oignez vilain, il vous poindra; poignez vilain, il vous oindra*, wer einem groben Menſchen grob begegnet, den lobet er, und wer ihn lobet, gegen den tobet er.

Poing, *m.* die Fauſt, Hand: oiſeau de poing, ein Falke, zur Hand gewöhnt; mener une dame ſur le poing. (im Scherz) ein Frauenzimmer an der Hand führen.

Point, *m.* ein Punkt, Artikel, Stück, Hauptwerk; Theil oder Abhandlung einer Rede; der Zuſtand, die Stufe, der Grad einer Sache; Maaß, Ziel, Grenze wie weit ſich etwas erſtreckt; beſtimmte Zeit, Augenblick da man auf dem Sprung iſt etwas zu thun; ein Stich mit der Nadel; ein Stich im Leibe, von einer Krankheit oder Blähung; eine Spitze oder Kante, ausgenähete Arbeit, Geſteppe, Knötchen deren viele eine Figur machen; ein Auge auf dem Würfel, im Karten=, der Rummel im Piquetſpiel; *it.* ein Himmelspunkt oder Gegend; eine Abtheilung, ein Strich oder Merkzeichen auf etwas, als auf dem Schuſtermaaß ꝛc. (in den Wapen) die Abtheilung eines Schildes in verſchiedene viereckigte Felder: point de vûë, der Augenpunkt, Haupt=, Geſichtspunkt, in der Perſpektiv, an Gebäuden, Gemälden ꝛc. point doré, eine Art Bruche zu ſchneiden; - ſaillant, der Platz nach der Empfängniß, wo ſich das Herz bildet; le point du jour, der anbrechende Tag; point vertical, der Scheitelpunkt; de mire, das Korn oder die Abſicht auf dem Geſchoß; être mal en point, ſchlecht gekleidet oder ſonſt in ſchlechtem Zuſtande ſeyn; le point d'honneur, die Ehre, Ehrbegierde, Ehreneifer, =ſache, =ſtreit; der mittlere Platz in einem Wapenſchilde; - d'exclamation, Ausrufungs=, - d'interrogation, Fragzeichen; faire venir quelqu'un à ſon point, einen auf ſein Vorhaben bringen; machen, daß ein anderer thut, was einer will; nous ſommes d'accord en ce point, in dieſem Stück ſind wir einig; *tout vient à point, à qui peut attendre*, es giebt ſich alles noch, wer nur warten kann; à point, à point nommé, eben recht, eben zu rechter Zeit; être ſur le point de - im Begriffe ſeyn, zu - au dernier point, überaus, ungemein, über die Maßen; de point en point, ausführlich; *it.* aufs fleißigſte; de tout point, ganz, als: accompli de tout point, ganz vollkommen; ſavoir prendre ſon point, ſeine gelegene Zeit abſehen; point ſecret, das Münzzeichen woran ein Münzmeiſter ſein Gepräg erkennet; point de voile, das Schrot oder Zipfel eines Segels; point de vue, der Geſichtspunkt, der Sehepunkt, Augenmerk; *it.* Abſicht, Zweck den man ſich vorſetzt; mettre des points ſur les *i*, deutlich, verſtändlich, nachdrücklich reden; die derbe Wahrheit ſagen; *pour un point Martin perdit ſon âne*, um ein Auge war die Kuh blind; eine Kleinigkeit kann oft das ganze Spiel verderben ꝛc.

Point, *part. neg.* (mit und ohne ne) nein, nicht, mit nichten; (mit folgendem de) kein, gar kein: je n'ai point d'argent, ich habe kein Geld; *point d'argent, point de Suiſſe*, für nichts kriegt man nichts; point du tout, keikeinesweges, durchaus nicht ganz und gar nicht, im geringſten nicht; point de nouvelle, (wenn man etwas abſchlägt) es wird nichts daraus, es iſt vergebens.

Pointage, *m.* Abzeichnung des Laufs eines Schiffes auf der Seekarte.

Pointal, *m.* aufrecht ſtehende Stütze, Steife.

Pointe, *f.* die Spitze; Ecke; der vorderſte, höchſte Theil an etwas; Gipfel, Spitze eines Berges, Felſens ꝛc. liebliche Schärfe im Geſchmack, als des Weins, einer Brühe ꝛc. Witz, ſinnreicher Einfall; Kompaßſtrich, eine der 32 Eintheilungen auf dem Seekompaß; Vorgebürge; Pünte eines Bollwerks ꝛc. Pfriem, Ahle der Buchdrucker; Punktur an der Buchdruckerpreſſe; Nagel an einer Drechſelbank, zwiſchen welchen das, was gedrehet werden ſoll, geſpannet wird; Schneidedemant der Glaſer; Radireiſen der Kupferſtecher; Zipfel an einem Weiberhalstuche, einer Kappe ꝛc. ſpitzige Schneppe, welche die Weiber in der Trauer auf der Stirn zu tragen pflegen; Pinne, Stift, Nagel ohne Kopf; gerader Flug eines Vogels in die Höhe; unterſter Theil eines Schildes; Sachen, ſo in einem Schilde ſpitzig zugehen; Ecke, ſo das Pferd bey der Volte macht, anſtatt recht zu rondiren; Zinke im

Bier=

Bretſpiel, ſ. Flèche: pointe des cheveux, die Schneppe der Haare an der Stirne; la pointe des pieds, die Zehen an den Füßen; la pointe du jour, der Anbruch des Tages; - des herbes die Sproſſen oder Keimlein des Graſes, der Erdgewächſe ꝛc. - d'un baſtion, das Eck, der ſcharfe Winkel eines Bollwerks; pointe de l'éperon, der Schiffſchnabel; - de diamant, der Demant, womit die Glaſer das Glas ritzen; - de l'eſprit, die Schärfe des Verſtandes; il ne dit que des pointes, er bringt lauter ſinnreiche Einfälle hervor; pointes naïves, eine gewiſſe Art roher Demanten; cheval qui fait des pointes, Pferd ſo ſich nicht recht in die Runde wendet wenn es Volten macht; oiſeau qui fait pointe, Falk der ſchnell und gerad auf- und abwärts ſchießt; pouſſer, ſuivre ſa pointe, von ſeinem Vorſatze nicht abgehen, ſeine Sache treiben; parler, diſputer ſur la pointe d'une aiguille, reden, ſtreiten von nichtswürdigen Sachen; à la pointe de l'épée, durch Schärfe, mit Gewalt; être en pointe de vin, eine Spitze haben, halb trunken ſeyn; en pointe, *adv.* ſpitzig, ſpitzig zugehend.

Pointement, *m.* das Richten eines Stücks bey der Artillerie.

Pointer, *v. a.* durch Stechen od. Stoßen verwunden; abſtechen, als einen Ochſen oder Schwein; punktiren, mit Punkten abzeichnen; durchſtechen, Löcher in etwas machen; (bey dem Mignaturmaler) mit zarten Pünktlein malen; die Spitze gegen etwas richten; auf der Seekarte den Lauf des Schiffs nachzeichnen; (bey den Buchhaltern) das Hauptbuch gegen das Journal halten, ob alles richtig eingetragen iſt; ſtreiten, widerſprechen: pointer une aiguille, die Spitze an eine Nähnadel feilen; - une piece de drap, ein Stück Tuch beſtechen, mit Stichen feſtmachen, daß die Falten in der Ordnung bleiben; - un bœuf, einen Ochſen abkehlen; pointer le canon, ein Stück richten; - l'épée contre qq. un, einem die Spitze des Degens biethen; être pointés l'un contre l'autre, einer wider den andern oder widerwärtiger Meynung ſeyn.

Pointer, *v. n.* hoch fliegen, in die Höhe ſteigen.

Pointé, *part.* gerichtet, als ein Stück; punktirt, mit Punkten getüpfelt.

Pointeur, *m.* ein Konſtabler, Kanonirer, der die Stücke richtet, Stückrichter.

Pointillage, *m.* das Punktiren bey der Miniaturarbeit.

Pointille, *f.* nichtige Einwendung oder Urſache zum Zank; Kleinigkeit, nichtswürdige Sache; Spitzfindigkeit.

Pointiller, *v. a.* Punkte in etwas ſtechen; mit Punkten abzeichnen; nichtige Einwürfe machen; ſich bey Kleinigkeiten aufhalten, grübeln, ſpitzfündige Dinge hervorbringen; ſticheln, ſpitzige Worte wechſeln, zackern, um nichts zanken: ils pointillent ſur rien, ſie zanken ſich um nichts.

Pointillé, ée, *part. & adj.* mit Punkten; (im Wapen) von Goldmetall, golden.

Pointillerie, *f.* Streit um geringe Sachen; Zankſucht, ſ. Pointille.

Pointilleux, euſe, *adj.* zänkiſch, der um Kleinigkeiten viel Weſens macht, ſpitzfindig.

Pointu, ue, *adj.* ſpitzig: eſprit pointu, ein ſcharfer Verſtand; pointu comme une boule, wird ſpottweiſe von einem dummen Menſchen geſagt; faire pointu, zuſpitzen, ausſpitzen.

Pointure, *f.* das Aufſchürzen, Zuſammenziehen des Segels bey ſtarkem Winde.

Pointus, *m. pl.* (bey den Hutmachern) vier kleine Stücke von feinem Filz.

Poire, *f.* Birn; das Gewicht einer Schnellwage: poire à feu, Windbirn, Windkugel, ſo viel als éolipyle; poire de terre, Art Erdäpfel; poire d'angoiſſe, Schnellbirn, Knebel oder Schloß, ſo man einem in den Mund legt, daß er nicht ſchreyen kann; *manger des poires d'angoiſſe*, in Noth oder betrübten Umſtänden ſeyn, das Thränenbrod eſſen; *entre la poire & le fromage*, nach der Mahlzeit, beym Nachtiſch; *garder une poire pour la ſoif*, einen Nothpfennig zurück behalten; poires ſecretes, die Birnwalzen am Gebiß der Pferde.

Poiré, *ſ. m.* Birnmoſt.

Poireau, Porreau, *m.* Lauch; eine Warze auf der Haut des Menſchen; eine fließende Warze, Auswuchs ſchwammichten Fleiſches an Pferdefüßen.

Poirée, *f.* Mangold, ein Kraut.

Poirier, *m.* ein Birnbaum: *je l'ai vu poirier*, (von einem Menſchen, der ſein Glück gemacht hat) ich habe ihn ehemals in geringen Umſtänden geſehen.

Pois, *m.* Erbſen: pois verds, petits pois, Zuckererbſen, grüne Erbſen, Schotenerbſen; pois ramés, Stabelerbſen; pois chiches, Kichererbſen, Ziſererbſen; pois lupins, Wicken; - en coſſe, grüne Schoten; - de mer, eine Art kleines Muſchelwerk; - de merveille, Blaſenerbſen, Herzſame, ein Gewächs; - pilés, nichtswürdige Sachen; *avaleur de pois gris*, ein Schlemmer, Freſſer, Vielfraß; *ſi tu me donnes des pois, je te donnerai des feves*, kömmſt du mir ſo, ſo komm ich dir wieder ſo; *que ce ſoient pois, que ce ſoient feves*, es mag ſeyn was es will, es liegt wenig daran.

Poiſon, *m.* Gift; gräulicher Geſtank, vergiftete, höchſtſchädliche Sache: poiſſon ſans boiſſon eſt poiſon, die Fiſche wollen ſchwimmen, auf Fiſche muß man trinken; un poiſon charmant, eine angenehme Liebesreizung; il ne faut pas laiſſer gagner ce poiſon,

ſon, man muß dieſem Uebel ſteuren, es nicht weiter einreiſen laſſen.

Poiſſard, arde, *adj.* niederträchtig, pöbelhaft.

Poiſſarde, *f.* Saunickel, Schimpfwort der gemeinen Weiber.

Poiſſe, *f.* ein Feuerwerkerbündel, Reisbündel in Pech getunkt, bey Belagerungen.

Poiſſement, *m.* das Pichen.

Poiſſer, *v. a.* pichen, verpichen, mit Pech anſtreichen; beſchmutzen, beſudeln.

Poiſſon, *m.* ein Fiſch; Gemäße zu flüßigen Sachen, ſo den vierten Theil eines Pariſer Septier hält; *pl.* die Fiſche im Thierkreiſe: *il avaleroit la mer & les poiſſons,* er iſt ein Vielfraß; *il n'eſt ni chair ni poiſſon,* er iſt weder kalt noch warm; *it.* man weis nicht, was er im Schilde führt; être comme le poiſſon dans l'eau, alle Bequemlichkeit haben; muet comme un poiſſon, ſtockſtill; beſtürzt, der kein Wort reden kann; donner un poiſſon d'Avril à qn. einen zum April ſchicken; poiſſon d'Avril, Kuppler; il a pris un poiſſon, er iſt (mit einem Beine) ins Waſſer gefallen; *les gros poiſſons mangent les petits,* die Mächtigen unterdrücken die geringen; *la ſauce vaut mieux que le poiſſon,* die Brühe iſt beſſer als das Fleiſch; das Zufällige iſt beſſer als die Sache ſelbſt; die Mitgift beſſer als die Braut ꝛc.

Poiſſonnaille, *f.* kleine Fiſche.

Poiſſonnerie, *f.* der Fiſchmarkt.

Poiſſonneux, euſe, *adj.* fiſchreich.

Poiſſonnier, *m.* ein Fiſchhändler, Fiſchverkäufer: *ſe faire poiſſonnier la veille de pâques,* etwas zu ſpät unternehmen; Jahrmarkt halten wollen, wenn die Käufer fort ſind.

Poiſſonniere, *f.* Fiſchverkäuferinn; ein Fiſchkeſſel.

Poitevin, ine, *adj. & ſ.* aus Poitu gebürtig.

Poitiers, *m.* Hauptſtadt in Poitu.

Poitou, *m.* Provinz und Stadt in Frankreich.

Poitrail, *m.* die Bruſt eines Pferdes; der Bruſtrieme am Sattel; (Baukunſt) die Schwelle oder der Hauptbalken auf dem Fuß des Mauerwerks, worauf das andere Holzwerk ruhet.

Poitrinaire, *adj. & ſ.* mit Bruſtkrankheit behaftet; der eine ſchwache Bruſt hat.

Poitrinal, *ſ. m.* ein Stutz, Feuerrohr.

Poitrine, *f.* die Bruſt an Menſchen und Vieh: poitrine de bœuf, de veau, de mouton, Bruſtſtück vom Ochſen, Kalb, Hammel.

Poitriniere, *f.* Querholz am Bortenwirkerſtuhl, die Bruſt anzulehnen, das Bruſtholz.

Poitron, *m.* Spilling, gelbe Pflaume.

Poivrade, *f.* Pfefferbrühe, Eſſig mit Pfeffer und Salz.

Poivre *m.* Pfeffer: poivre d'Inde, indianiſcher Pfeffer, ein Kraut; - d'Afrique, Kardamomen; poivre long, langer Pfeffer; poivre d'eau, Waſſerpfeffer, ein Kraut; poivre à queue, *od.* muſqué, Kubeben; cette marchandiſe eſt chere comme poivre, dieſe Waare iſt gepfeffert, ſehr theuer.

Poivré, ée, *adj.* gepfeffert; theuer; mit der Venuskrankheit angeſteckt.

Poivrer, *v. a.* pfeffern, mit Pfeffern würzen; mit der Venuskrankheit anſtecken: poivrer un oiſeau, den Falken mit Pfefferwaſſer waſchen, wenn er krätzig iſt oder Würmer hat ꝛc.

Poivrette commune, *f.* der Kornbrand, ſ. Nielle.

Poivrier, *m.* der Pfefferbaum; ein Pfefferhändler; Pfeffermüller.

Poivriere, *f.* eine Pfefferbüchſe, Würzlade mit Fächern.

Poix, *f.* Pech: poix réſine, Harz; poix grecque, poix d'Eſpagne, Geigenharz, Kolophonium; - de Bourgogne, weiß burgundiſch Pech, zu austrocknenden Pflaſtern; - de terre, Erdpech; - fluide, Theer; poix noire, (bey den Hermeticis) die philoſophiſche Materie des Eyes, wenn ſie anfängt dick und ſchwarz zu werden; noir comme poix, pechſchwarz.

Pol, *ol.* ſ. Peu.

Polacre, ſ. Polaque.

Polaire, *adj.* Polar-, zum Pol gehörig: étoile polaire, Polarſtern; élévation polaire, Höhe oder Breite des Pols; cercles polaires, Polarzirkel auf den Landkarten.

Polaque, Polacre, *f.* Art Schiffe auf dem Mittelmeer, ein Spähſchiff.

Polaque, *ſ. c.* aus Podlachien gebürtig; ein polniſcher Reuter.

Polaſtre, *ſ. m.* eine Löthpfanne der Bleygießer.

Pole, *m.* der Pol; Angelpunkt, Achſe oder Wirbel, auf welchen ſich ein runder Körper wendet; der Hauptgrund worauf eine Sache beruhet, der Bewegungsgrund wodurch ſie getrieben wird: pole arctique, Nordpol; - antarctique, Südpol; d'un pole à l'autre, von einem Ende der Welt bis zum andern; les deux poles de l'aimant, die zwey Enden eines Magnetſteins, deren eines das Eiſen an ſich ziehet, das andere von ſich ſtößt.

Polémarque, *m.* Feldherr bey den Griechen.

Polémique, *adj.* zur Kontrovers gehörig.

Polémonium, *m.* Waldlochnis, ein Kraut.

Polémoſcope, *m.* Fernglas im Kriege.

Poli, *ſ. m.* der Glanz, die Glätte.

Poli, e, *adj.* polirt, geglättet, ebengemacht, glatt, geſchliffen; *it.* höflich, artig, ſittig, manierlich, zierlich, rein ꝛc. diſcours poli, eine zierliche, wohl ausgearbeite Rede; des mœurs polies, höfliche Sitten.

Polican, Pélican, *m.* Gemſenfuß, die Zähne auszureißen.

Police, *f.* Polizey; Geſetz, Ordnung einer Stadt: chambre de police, Polizeygericht; entretenir une bonne police, gute Ordnung in einer Stadt halten; *it.* Zettel, Kontrakt, Ver-

Verſchreibung, Schein; police de change, ein Wechſelbrief; - de chargement, Schein über eingenommene Ladung; - d'aſſurance, Verſicherungskontrakt; (bey den Schriftgießern) ein Verzeichniß oder Tarif, der zu einer Schrift gehörigen Buchſtaben.
Policer, *v.a.* gute Polizey einführen; gute Anordnung machen, wohl einrichten.
Polichinel, *m.* Pickelhering in den italiäniſchen Komödien.
Policnémon, ſ. Polycnémon.
Poliment, *f.m.* Polirung, Glanz, Glätte, Schein den man polirten oder geſchliffenen Sachen giebt.
Poliment, *adv.* zierlich, nett, artig; höflich.
Poliométrique, *adj. c.* carte poliométrique, Städtezeiger.
Polion, *m.* Poley, ein Kraut.
Polir, *v. a.* poliren, glätten; ſchleifen; höflich machen, gute Sitten beybringen, abrichten, auszieren: polir ſon ſtyle, ſich der Rein- und Zierlichkeit im Schreiben befleißen; ſe polir ſoi-même, ſich beſſern, vollkommener werden; polir un raſoir, ein Schermeſſer abziehen.
Poliſſeur, *m.* Polirer, Glattſchleifer.
Poliſſoir, *m.* ein Polirſtahl, -zahn, -ſtein, Glättglas, Glättbein; Polirwiſch oder Bürſte der Vergolder; auch die Werkſtatt wo man poliret.
Poliſſoire, *f.* Polirſcheibe, Polirrad, -mühle.
Poliſſon, *m.* ein Gaſſenſchlingel; ein Menſch der unanſtändige Dinge redet oder thut, ein Flegel.
Poliſſonner, *v.n.* Gaſſen-, Buben-, Flegelsſtreiche begehen, unanſtändige Dinge reden oder thun.
Poliſſonnerie, *f.* Muthwille, Flegelsſtreiche, Narrenpoſſen; unanſtändige, unflätige Reden oder Aufführung.
Poliſſure, *f.* das Poliren, Glätten; Politur, Glanz, Glätte.
Politeſſe, *f* Artigkeit, Sittſamkeit, Höflichkeit, Klugheit und Beſcheidenheit in der Aufführung, Annehmlichkeit in Worten und Geberden.
Politique, *f.* die Staatskunſt, Staatsklugheit, Politik, Regierungskunſt; die Lehre davon; Weltklugheit; (im böſen Verſtande) künſtliche Griffe etwas zu thun, Argliſtigkeit, Verſtellung, eigennützige Klugheit.
Politique, *m.* ein Staatsmann, Staatskluger, Weltmann, Politikus; abgefeimter, durchtriebener, argliſtiger Mann, der ſich zu verſtellen weis ꝛc.
Politique, *adj.* zur Staatsklugheit gehörig, den Staat angehend, politiſch; weltklug, argliſtig, verſchmitzt, verſchlagen, durchtrieben; vorſichtig: conduite politique, verſtellte Aufführung; gouvernement politique, weltlich Regiment.
Politiquement, *adv* politiſch, klüglich, weislich, liſtig, nach den Regeln weltklüglich.
Politiquer, *v. n* von Staatsſachen reden ꝛc.
Polium, *m* Polion, Bergpoley.
Pollicitation, *f.* (in Rechten) Verſprechen einer Perſon, ohne daß es von der andern genehmiget wird.
Pollier, *m.* Biegelriemen an einem Maulthiergeſchirre.
Pollu, ue, *adj.* unrein, befleckt, beſudelt.
Polluer, *v a.* beflecken, beſudeln, verunreigen; entheiligen.
Pollution, *f* Befleckung, Beſudelung, Verunreinigung; Entheiligung.
Pollux, *m* Pollux, ein Held und Halbgott; einer der Zwillinge im Geſtirn.
Pologne, *f.* Polen: haute Pologne, klein Polen; baſſe Pologne, groß Polen.
Polographie, *f.* Himmelsbeſchreibung.
Polonois, oiſe, *f & adj* polniſch; ein Pole, Polak, eine Polakinn.
Poloſum, *m.* ein Metall von Kupfer, mit Zinn verſetzt.
Poltron, onne, *adj. & f.* feig, verzagt, furchtſam; ein Haſenherz, Bärenhäuter: oiſeau poltron, Falk, dem die Klauen benommen ſind.
Poltronnerie, *f.* Feigheit, Furchtſamkeit, Bärenhäuterey, Zagheit.
Polverine, *f.* (ein Kraut und Same) weißer Senf.
Polyanthé, ée, *adj.* mit vielen Blumen oder Blüthen an einem Stengel.
Polyanthée, *f.* alphabetiſche Sammlung merkwürdiger Sachen für Redner ꝛc.
Polyarchie, *f.* Staatsregiment, von mehrern Perſonen zugleich verwaltet.
Polycarpe, *m.* des Gregorii Sammlung der Kanonum.
Polychreſte, *f. & adj.* Arzney zu vielen Krankheiten dienlich.
Polycnémon, *m.* Katzenmünze, ein Kraut.
Polyédre, *adj. & f.* vielſeitig; Figur, Körper von vielen Seiten oder Flächen.
Polygala, *f.* Kreuzblümlein.
Polygame, *m. & adj* der mehr als ein Weib hat, der Vielweiberey ergeben.
Polygamie, *f.* Vielweiberey.
Polygamique, *adj.* zur Vielweiberey gehörig.
Polygamiſte, Polygamite, *m.* der die Vielweiberey lehret.
Polygarchie, *f* ſ. Polyarchie.
Polyglotte, *adj.* in vielen Sprachen geſchrieben; dictionnaire polyglotte, ein Wörterbuch von vielen Sprachen.
Polyglotte, *f. f.* die Bibel in verſchiedenen Sprachen zuſammen gedruckt.
Polygonatum, *m.* Weißwurz, Sceau de Salomon.
Polygone, *m.* ein Vieleck, Fläche die viel Ecken hat; *adj.* vieleckig.

Polygonoïde, *f.* Meerqueckgras.

Polygraphe, *m.* Schriftſteller, der viel geſchrieben.

Polygraphie, *f.* Schreibkunſt mit Ziffern oder geheimen Zeichen, Vielſchreiberey.

Polymathe, *m.* ein Mann, der in allen Wiſſenſchaften bewandert iſt.

Polymathie, *f.* Kenntniß vieler Wiſſenſchaften; die Vielwiſſenheit.

Polymnie, *f.* eine der neun Muſen.

Polymythie, *f.* allzugroße Ueberhäufung verwirrter Begebenheiten in Schauſpielen ꝛc.

Polyneme, *m.* vielfache Größe in der Algebra.

Polype, *m.* ein Seefiſch mit vielen Füßen; eine Meerſpinne; ein Waſſerpolyp, Gewächs oder vielmehr ein Thier ſo im Waſſer erzeuget wird; (in der Medicin) ein Gewächs in der Naſe oder am Herzen.

Polypétale, *f.* vielblätterige Blume.

Polyphile, *m.* eine Gattung Nelken.

Polypode, *m.* Baumfarn, ein Kraut.

Polyptique, *ſ. m. & adj. c.* (von Büchern) ſo aus vielen Bogen beſtehet.

Polyſpaſte, *m.* ein Kloben mit vielen Rollen, Zugwerk mit vielen Wirbeln.

Polyſtaure, *m.* Kleid, Ornat der orientaliſchen Patriarchen, mit vielen Kreuzen beſetzt.

Polyſyllabe, *adj.* vielſyllbig; *ſ. m.* ein vielſyllbiges Wort.

Polyſynodie, *f.* Vielheit der Staats- oder Rathsverſammlungen, in der Regierungskunſt.

Polythée, Polythéiſte, *ſ. m.* der Vielgötterey ergeben.

Polithéiſme, *m.* Vielgötterey.

Polytric, *m.* Widerthon, ein Kraut.

Pomacies, *pl.* Art Schnecken zum Eſſen, die man bey Genua ꝛc. im Winter findet.

Poméranie, *f.* Pommern, ein Land.

Poméranien enne, *ſ. & adj.* pommeriſch, ein Pommer, Pommeraner.

Pommade, *f.* Pommade, wohlriechende Salbe; (beym Voltigiren) Sprung über das Pferd, dabey man ſich an den Sattelknopf hält.

Pommader, *v. n.* Pommade machen; *fig.* zaudern, (nur im Scherz:) ſe pommader, *v. r.* ſich mit Pommade ſchmieren; (in der Springkunſt) die flache Hand auf das Pferd legen, und auf- und abſpringen.

Pommaille, *f.* ſchlechtes Obſt von Aepfeln.

Pomme, *f.* ein Apfel; ein Knopf, Kugel, Aufſatz, zum Zierrath auf etwas, als auf einem Stock, Bett, Thurm ꝛc. (in der Anatomie) der obere Theil des Backens zwiſchen der Naſe und den Ohren; der Adamsapfel, der Kröbs, Butzen, Knorpel an der Luftröhre der Männer, ſ. morceau d'Adam; pomme d'orange, de coing &c. eine Pomeranze, Quitte ꝛc. pomme de garde, ein Lagerapfel, (der ſich lange hält;) - épineuſe, Stechapfel; pomme d'amour, - dorée, Liebesapfel; Tollapfel; - de merveille Balſam-, Wunderapfel; - de mer, Art ſtachelichter Seemuſcheln; - de choux, ein Krautkopf; - de pin, Tannzapfe, Fichtenapfel; pomme d'arroſoir, der Durchſchlag oder Sprengkolbe einer Gießkanne; pomme de ſenteur, Biſamknopf; taillé en pomme, rund zugeſchnitten, als eine Kugel; pomme de diſcorde, Zankapfel, Urſache der Uneinigkeit; pomme d'or, pomme Heſpérides, goldene Aepfel aus dem Garten der Heſperiden; *fig.* die Belohnung gethaner Arbeit; donner la pomme à qq. un, einem den Preis oder den Vorzug zugeſtehen; emporter la pomme, den Preis davon tragen.

Pommé, *ſ. m.* Aepfelwein, -moſt.

Pommé, ée, *adj.* köpfig, rund gewachſen, als Kohl, Salat: fou pommé, *vulg.* ein ausgemachter Narr; ſottiſe pommée, ein erzdummer Streich, eine Narrheit in Folio.

Pommeau, *m.* Knopf am Sattel, Degen, Stock ꝛc. das obere Theil der Backen; das Dicke an den Waden.

Pommelé, ée, *adj.* ſprenkelicht, mit kleinen runden Flecken: cheval gris pommelé, apfelgrauer Schimmel; tems, ciel pommelé, Himmel, mit kleinen weißen Wolken, als wären lauter Schafe am Himmel; *ciel pommelé & femme fardée ne ſont pas de longue durée*, kleines Gewölk am Himmel, und eine geſchminkte Frau ſind nicht von langer Dauer.

Pommelle, *f.* ein Seiher, löcherichtes Blech an den Röhren, den Unrath aufzuhalten; (bey den Gerbern) ein Werkzeug von Holz, das Leder auf Korduanart zu bereiten; ein hölzerner Keil in den Steingruben.

Pommer, *v. n.* ſe pommer, *v. r.* rund oder köpfig werden, in die Rundung wachſen, als Kohl, Lattich ꝛc. pommer la gueule, *vulg.* einem eine Maulſchelle geben.

Pommeraie, *f.* Apfelbaumgarten.

Pommeté, ée, *adj.* (in Wapen) mit runden Knöpfen oder Kugeln.

Pommetté, *f.* ein Knopf, Kugel, als auf den Ecken einer Kutſche ꝛc. ein Knötlein am Geſteppe bey den Nätherinnen; das Bein an den Backen unter den Augen.

Pommier, *m.* Apfelbaum; ein Geſchirr Aepfel darinnen zu braten.

Pomone, *f.* die Gartengöttinn; (poetiſch) der Herbſt.

Pompe, *f.* Gepräng, Pomp, prächtiger Aufzug: pompe funebre, Leichenbegängniß; renoncer au monde, & à ſes pompes, der Welt und ihrer Eitelkeit entſagen.

Pompe, *f.* eine Pumpe; Luftpumpe; Waſſerpumpe, Gumpbrunnen; ein Futter- oder Trinkgeſchirr in dem Vogelkefig; pompe de mer, eine Waſſerſäule, ſ. Echillon.

Pomper, *v. n. & a.* pumpen, Waſſer in die Höhe ziehen; *it.* die Luft aus etwas heraus pumpen.

Pompette, *f.* Buchdruckerballen.

Pompeuſement, *adv.* prächtiger weiſe.

Pompeux, euſe, *adj.* prächtig, herrlich, anſehnlich, koſtbar; hoch, erhaben als eine Schreibart.

Pompholix, *m.* weißer Galmey; weißer Nicht, Nix.

Pompile, *m.* ein Seefiſch, Pompilius.

Pompon, *m.* allerley Kleinigkeiten, womit das Frauenzimmer ihren Kopfputz auszuſchmücken ſucht.

Pompone, *m.* Mannsname, Pomponius.

Pomprettes, *f. pl. ol.* große, weiße Warzen auf der Hand.

Ponandé, *ſ. m.* (in der pariſer Rechnungskammer) Zeichen oder Zettel an einer durchgeſehenen Rechnung.

Ponant, Ponent, *ſ. m.* der Abend, Weſt oder Niedergang; das Meer gegen Abend, der Ocean; (im Scherz) der Hintere: vent du ponent, ein Furz.

Ponantin, Ponantois, *adj.* das vom Abend iſt; zum Ocean gehörig.

Ponce, *f. & adj* pierre ponce, Bimsſtein; Säcklein mit Kohlſtaub, ein Muſter durch ein durchſtochenes Papier zu zeichnen.

Ponce, *m.* Pontius, Mannsname.

Ponceau, *ſ. m.* Klapproſen, wilder Mohn.

Ponceau, *adj.* dunkelroth wie Klapproſen.

Poncel, *m. ol.* eine kleine Brücke.

Poncer, *v. a.* mit Bimsſtein glätten; mit Kohlſtaub durch Papier auf etwas zeichnen.

Ponche, *f.* Puntſch, ein engliſch Getränk.

Poncirade, *f.* Citronenmeliſſe.

Poncire, *f.* Art Citronen mit dicken Schalen.

Poncis, *m.* Abzeichnung mit Kohlſtaub durch löcherichtes Papier; Linienblatt zum geradeſchreiben.

Ponçoir, *m. ol.* eine Thürklinke.

Ponction, *f.* Abzapfung des Waſſers bey Waſſerſüchtigen: on lui a fait la ponction, er iſt gezäpft worden.

Ponctualité, *f.* Pünktlichkeit, Sorgfältigkeit, genaue Beobachtung, Fleiß, Ordnung, Richtigkeit.

Ponctuation, *f.* Abtheilung einer Schrift durch Punkten ꝛc. Punktirung.

Ponctuel, elle, *adj.* pünktlich, genau, richtig, ordentlich, achtſam, ſorgfältig, accurat.

Ponctuellement, *adv.* pünktlich, ordentlich, zu rechter Zeit.

Ponctuer, *v. a.* punktiren, mit Punkten bezeichnen, durch Punkte, Striche ꝛc. abtheilen, unterſcheiden.

Pondag, *m.* (in Steinkohlengruben) die Neigung einer Kohlenſchicht.

Pondération, *f.* (Malerey) wagrechte Stellung eines Körpers.

Ponderons, *adv. ol.* ſchwer.

Ponderonſament, *adv. ol.* nach Maaß und Gewicht.

Pondichery, eine Stadt in Indien.

Pondre, *v. a. & n. irr.* Eyer legen: *pondre ſur ſes œufs*, ſein Vermögen ruhig und in der Stille genießen.

Pont, *m.* eine Brücke; der Boden oder Verdeck eines Schiffs: pont-dormant, eine feſtſtehende, unbewegliche, pont-volant, eine fliegende Brücke, Fähre; pont-tournant, Dreybrücke; - à couliſſes, Schubbrücke; - de corde, Strickverdeck; - coupé, halbes Verdeck; pont de bateaux, eine Schiffbrücke; - de jonc, Brücke von Binſen und Reißbündeln, an moraſtigen Orten; ponts & chauſſées, Land- und Heerſtraßen; pont-levis, eine Zug-, Fallbrücke; *it.* (auf der Reutſchul) das Aufbäumen eines widerſpenſtigen Pferdes; pont de varole, (in der Anatomie) die Brücke des Gehirns; pont aux ânes, die Eſelsbrücke, ein kluges Mittel, den Unwiſſenden einen ſchweren Knoten in den Wiſſenſchaften geſchickt aufzulöſen; *faire un pont d'or à ſon ennemi*, ſeinem Feinde Gelegenheit geben zu entfliehen, einem fliehenden Feinde forthelfen; *laiſſer paſſer l'eau ſous le pont*, ſich um nichts bekümmern.

Pont-Euxin, *ſ. m.* das ſchwarze Meer.

Pontac, Stadt in Bearn; Wein, der daſelbſt wächſt.

Pontage, *m.* Brückenzoll.

Pontal, *m.* der hohle Theil eines Schiffs.

Pontanier, *m.* ein Zolleinnehmer.

Ponte, *f.* das Eyerlegen; die Brützeit der Vögel; *m.* der vierte Trumpf im Lomberſpiel, Herz- oder Rautenaß; (im Pharaoſpiel) der gegen den Banquier ſpielet.

Ponté, *m.* Kreuz am Degengefäß.

Ponté, ée, *adj.* mit einem Boden oder Verdeck, als ein Schiff.

Pontenage, Pontonnage, *m.* Brückenzoll.

Ponter, *v. n.* (im Pharaoſpiel) gegen den Banquier ſpielen.

Pontet, *m.* Brücklein, Steg.

Pontias, *m.* beſonderer Wind in der Gegend der Stadt Nions im Delphinat, welcher ordentlicher Weiſe das ganze Jahr durch zu gewiſſen Stunden wehet.

Pontiere, *f.* das Leg- oder Eyerloch, aus welchem die Eyer gelegt werden.

Pontife, *m.* Hoherprieſter; Biſchoff, Erzbiſchoff: le ſouverain pontife, *ol.* der Hoheprieſter bey den Juden, (heut zu Tage) der Pabſt; illuſtre pontife, eine Gattung Nelken.

Pontifical, *ſ. m.* das Kirchenbuch, die Verrichtungen eines Biſchoffs in ſeinem Amt enthaltend.

Pontifical, e, *adj.* hoheprieſterlich, feyerlich, biſchöf-

lich ; päbſtlich : meſſe pontificale, die hohe Meſſe.

Pontificalement, *adv.* feyerlich, mit gehöriger Pracht und Zier.

Pontificat, *m. ol.* die oberſte Aufſicht in Religionsſachen in Rom ; das Hoheprieſterthum bey den Juden ; jetzt die päbſtliche Würde ; Regierung eines Pabſts : il eſt en ſon pontificat, *vulg.* er iſt in ſeinem völligen Putz ; er hat ſeine ſchönſte Kleider an.

Pontil, *m.* Bühmeiſen, Glaszange.

Pontiller, *v. n.* mit dem Bühmeiſen oder der Glaszange anfaſſen.

Pontilles, *f. pl.* das Knie oder die Pflöcke auf dem Verdeck des Schiffs, woran die Schirmtücher ausgeſpannet werden.

Pontine, *adj. f.* la palu pontine, großer Moraſt in der Campagna di Roma.

Pontique, *adj. c.* pontiſch.

Ponton, *m.* ein Schiff zur Schiffbrücke ; eine Floß- oder Schiffbrücke ; Fähre zum Ueberſetzen.

Pontonnage, *m.* Brückenzoll.

Pontonnier, *m.* ein Fährmann ; Einnehmer des Brückenzolls.

Ponture, *f. ol.* Nadelſtich.

Pope, *m.* Opferſchlächter bey den Alten.

Popeau *m.* Wärzlein an den Frauenbrüſten.

Popelicans, *ſ. m.* Manichäer, eine Sekte.

Popilia ; jetter à la popilia, *vulg* preis geben, in die Rappuſe geben.

Popine, *f. ol.* Wirthshaus.

ſe Popiner, putzen.

Popiſme, *m. ol.* Schall, den man mit dem Munde macht, um ein Pferd zu liebkoſen ꝛc.

Poplitaire, Poplité, Poplitique, *adj.* zur Knieſcheibe oder deſſen Bug gehörig.

Poplitique, *adj & ſ. f.* von einer Ader, ſo durch den Kniebug gehet.

Populace, *f.* der Pöbel ; das gemeine Volk.

Populaire, *adj.* aus dem gemeinen Volk ; demſelben zugethan, zuſtehend ; bey dem gemeinen Volk eingeriſſen, gemein ; (im guten Verſtande) leutſelig, geſprächig, geſchickt ſich bey dem Volk beliebt zu machen, der ſich gemein macht ꝛc. gouvernement populaire, Regierung, da das Volk am meiſten zu ſagen hat ; erreurs populaires, irrige Meynungen, abgeſchmackte Sachen die das Volk als Wahrheiten glaubt.

Populairement, *adv.* gemein ; nach Art des Volks, dem Volk zu gefallen, leutſelig.

Popularité *f.* gemeines Weſen ; Neigung, Liebe zum Volk.

Populeum, *m.* Pappelſalbe.

Populeux, euſe, *adj. ol.* volkreich.

Populo, *ſ. m.* Art Roſſoli, Aquavit ; Branntwein ; *it.* ein kleines fettes Kind : elle a fait un populo, ſie hat ein Kleines gekriegt, ein Hufeiſen verloren.

Poque, *ſ. m.* Pochſpiel, Pochbret.

Poquer, *v. n. ol.* mit der Kugel ſpielen.

Poracé, ée, *adj.* grünlichgelb, wie Galle.

Porc, *m.* Schwein ; Schweinenfleiſch ; Art Seefiſche mit großen Schuppen ; ſäuiſcher, ſchmuziger Menſch ; ein Maſtſchwein ; du porc, Schweinenfleiſch ; porc-ſanglier, ein wild Schwein ; porc-épic, ein Stachelſchwein, ein Igel ; ſoies de porc, Sauborſten ; *il eſt comme le porc à l'auge* er hat alles nach Wunſch und im Ueberfluß ; *à chaque porc vient la S. Martin*, wenn einer lange genug geſchlemmet hat, ſo kömmt der Tod und ſchlachtet ihn.

Porcelaine, *f.* Porcellan ; Art Seemuſcheln ; Portulack, Burzelkraut.

Porcelet, *m.* ein halbjähriges Ferklein.

Porchaiſon, *f.* Schweinfeiſte, Zeit die wilden Schweine zu jagen.

Porche, *f.* ein gewölbter, bedeckter Gang auf Säulen ; Halle, Vorhof, Kreuzgang : porche de menuiſerie, eine Blindthüre.

Porcher, re, *m.* Schwein-, Sauhirt, Hirtinn.

Pore, *m.* Schweisloch ; die kleinſten Zwiſchenräume, Oeffnungen oder Gänge eines Körpers : pore biliaire, Gallenröhre.

Porentru, *m.* Brondrut, Reſidenzſtadt des Biſchoffs zu Baſel.

Poreux, euſe, *adj.* voll Schweislöcher oder kleiner Oeffnungen und Gänge.

Porfil, ſ. Profil ; Porfire, ſ. Porphyre.

Poriaux *ol.* Ohrengehänge.

Porime, *m.* (in der Matheſi) leichte Aufgabe, die zur Auflößung ſchwererer den Weg bahnet.

Porisme, *m.* Schluß, Folge, Lehre, aus einem bewieſenen Satz gezogen.

Poriſtique, *adj.* méthode poriſtique, Lehrart, welche beſtimmt wie, und warum eine Aufgabe könne aufgelöſet werden.

Poroſité, *f.* Schwammigkeit ; Eigenſchaft der Körper, nach welcher ſie voll kleiner Löcher und Gänge ſind.

Porphyre, *m.* der Porphyr, Porphyrſtein.

Porphyrion, *m.* gewiſſer Vogel auf den Gränzen.

Porphyriſer, *v. a.* (Chymie) auf einem Porphyrſtein zerreiben.

Porphyrogénete, *adj.* (Beywort der Prinzen der griechiſchen Kaiſer) im Purpur gebohren, im Marmorpallaſt gebohren.

Porque, *f.* eine Sau ; (im Scherz) eine dicke fette Weibsperſon, ſ. Porc.

Porques, *f.* Balken, Hölzer zu Befeſtigung eines Schiffs, Bauchſtücken.

Porreau, Porrée, ſ. Poireau &c.

Porrection, *f.* Darreichung geweiheter Sachen, bey Ordinationen.

Porrete, *f.* Gattung kleiner Zwiebeln.

Port, *m.* ein Hafen, Seehafen ; Anfurth, Anlände ; ein Ort der Ruhe, der Sicherheit ꝛc. port enclos, Hafen in einer Stadt ; port de barre,

barre, ein Hafen, da man nur mit der Fluth einlaufen kann; port de ſalut, ein Ort der Sicherheit; *faire naufrage au port*, im Hafen Schiffbruch leiden; (zu Schaden kommen, da man ſchon gemeynet hat, gewonnen zu haben;) il eſt arrivé à bon port, er iſt geſund und glücklich angelanget; être au port, in Ruhe und Sicherheit ſeyn.

Port, *m.* die Ladung, Laſt, ſo ein Schiff tragen kann; Fuhre, Verführung der Güter; Fracht, Fuhrlohn, Tragerlohn, als von Waaren; Porto eines Briefs; Briefgeld, Poſtgeld; das Tragen, Führen, als der Waffen: avec port d'armes, mit gewaffneter Hand; (in der Botanik) die Frucht, ſo eine Pflanze trägt; (im Kartenſpiel) die Farbe oder die Karten die einer behält, nachdem er die andern weggeworfen; der Gang, die Stellung, Geberden im Gehen, die Art und Weiſe, wie einer ſeinen Leib trägt; port de voix, (in der Muſik) die Art, zwey Noten verſchiedenen Tons im Singen auf eine angenehme Art zu verbinden.

Portage, *m.* das Tragen, Führen; die Beylaſt, was einem Schiffsbedienten für ſich mitzunehmen erlaubt wird.

Portail, *m.* ein Portal, Hauptthüre einer Kirche ꝛc. Vorgiebel, Hauptſeite eines Pallaſts.

Portant, *ſ. m.* Handhabe, Griff, Handgriff; *it.* Ring an einer Sänfte worinn die Stange ſteckt; der obere Rieme eines Wehrgehenks ꝛc.

Portant, e, *adj.* tragend: tirer à bout portant, ſo ſchießen, daß man einen mit dem Ende der Flinte erreichen kann; dire à bout portant, ins Geſicht, unter den Bart ſagen; l'un portant l'autre, eines ins andere gerechnet; un homme portant barbe, ein Menſch der einen Bart trägt; l'or portant l'argent, & l'argent l'or, den Werth des Goldes gegen den Werth des Silbers gerechnet.

Portatif, ive, *adj.* tragbar, das ſich leicht tragen, mit ſich führen läßt: ſi j'étois plus portatif, wenn ich beſſer zu Fuß wäre; évêque portatif, *ol.* ein Weihbiſchoff, Biſchoff in partibus.

Portatif, *m* eine Schreibtafel oder Sackbuch.

Porte, *f.* eine Thüre, Pforte, Thor, ; ein Thürlein oder Oeffnung, als vor einem Ofen, Käfig, an einer Kutſche, großen Weinfaß ꝛc. ein enger Paß zwiſchen zween Bergen; der Eingang in ein Land; Weg, Anfang, Anleitung, Gelegenheit, Mittel zu etwas: fauſſe-porte, eine Nebenthüre; heimlicher Aus- oder Eingang; (in den feſten Städten) das innere Thor zwiſchen der Stadt und den Feſtungswerken; porte d'agraffe, Hakenöhr, Haftſchlinge; porte d'écluſe, Schleuſenflügel; porte de fer, das eiſerne Thor, (ein feſter Paß in Siebenbürgen;) donner la porte à qq. un, einem beym Eingang einer Thüre den Vortritt geben; ouvrir la porte à qq. ch, zu etwas Gelegenheit geben; Thür und Thor aufthun; *heurter à toutes les portes*, allenthalben Hülfe ſuchen; faire la porte, (in den Klöſtern) Pförtner, Thorwärter ſeyn; mettre qq. un à la porte, einen fortjagen; refuſer la porte à qq. un, einem den Zutritt verſagen; regarder la porte, ſich nach der Thür umſehen, fort wollen; *il faut qu'une porte ſoit ouverte ou fermée*, die Thür muß offen oder zu ſeyn; man muß ſich zu dem einem oder zum andern entſchließen; à porte ouvrante, zur Zeit, da das Stadtthor geöffnet wird; à porte fermante, beym Thorſchluß; la porte du ciel, (bey den Poeten) Oſten, Gegend gegen Morgen; les grandes portes du ciel, (bey den Sterndeutern) die Zeit der großen Veränderungen des Wetters und der Luft; *il à toujours quelque porte de derriere*, er weis immer eine Ausflucht, Entſchuldigung ꝛc.

Porte (von porter) bedeutet in der Zuſammenſetzung überhaupt einen, der etwas trägt, ein Ding, ſo etwas hält; porte-aiguille, Nadelhalter, ein chirurgiſches Inſtrument; porte-arquebuſe, Büchſenſpanner; porte-aſſiette, Schüſſelring; porte-auban, Holz, ſo ein Maſtſeil auf den Schiffen feſt hält, der Ruſt, ſ. Ecotard; porte-auge, Maurer, der nur Kleinigkeiten, Flickarbeit macht; porte-aune, ein Ellenhalter; — porte-baguette, Ring an einem Flinten- oder Piſtolenſchafte, in welchen der Ladeſtock geſteckt wird; porte-bale, Galanteriekrämer, der mit ſeinen Waaren hauſiret, Tabuletkrämer; porte-banniere, Fahnenträger; porte-barrette, gewiſſer Bedienter bey den Kardinälen; porte-barres, Zügelriemen; porte-boſſoir, (im Schiffbaue) Kranbalkenträger, Stütze des Kranbalkens; porte-bougie, ſilbernes mit Wachs überzogenes Röhrchen, ſo in die Harnröhre geſteckt wird; porte-bouquet, Körbchen, Teller, Schale, auf dem Putztiſch des Frauenzimmers, einen Blumenſtraus, Handſchuhe ꝛc. darauf zu legen; porte-brancard, Sänftenträger; porte-broches, Werkzeug der Büchſenſchäfte; ein Heft zu ihren Pfriemen ꝛc. — porte-cadenas, Anwurf an eine Thür oder Koffer zum Vorlegſchloß; porte-cahier, Futteral zu Heften, und Bogen Papier; porte-carreau, Polſtergeſtelle; porte-cedule, Brieftaſche; porte-chaiſe, Sänftenträger; porte-chaiſe d'affaire ordinaire, porte-chaiſe de la chambre, ein Bedienter der des Königs Nachtgeſchirr und Stuhl unter Händen hat; porte-chappe, ein Chorſänger, einer der beym hohen Amt im Chorhemde aufwartet; porte-chapeau, dornichter Strauch, Chriſtdorn, paliurus; porte-chauſſe, Hoſenträger; porte-clef, ein Beſchließer; ein Aufwärter der Staatsge-

fangenen; porte cochere, ein Thorweg; porte coffre, ein Bedienter des Kanzlers oder Siegelverwahrers; porte-col, (beym Salzweſen) der verbotenen Handel mit Salze treibt; porte-collet, Stück Pappe mit Zeug überzogen, um den Kragen am Hals zu halten; porte-corne, Nashorn; porte-crayon, Bleyſtiftrohr; porte-coton, Bedienter der für das Papier auf dem Sekret ſorget; porte croix, ſ. Croiſier; porte-croſſe, Geiſtlicher, der den Biſchoffsſtab vor den Biſchöffen herträgt; porte-culotte, Weib, das die Hoſen hat; — porte-Dieu (bey den Katholiken) Prieſter, der das Sacrament zu Kranken trägt; porte-diné, (bey den Zinngießern) Geſchirre, das Eſſen über die Gaſſe zu tragen; porte-drapeau, Fahnenjunker der Garde; — porte-enſeigne, Fahnenjunker; porte-épée, Schwerdtträger; Art von Degengehenken; (die Degenquaſten werden mit Unrecht ſo genannt,) porte-éperon, Spornleder an einem Stiefel; porte-étendart, Standartjunker; porte-étrier, Bügelträger, Knopf am Sattel, woran man die Steigbügel hängt; Steigbügelriemen; porte-faix, Laſtträger, Packträger; porte-fauteuil, ein Bedienter am königlichen Hofe; porte-fenêtre, Glas- oder Fenſterthür; porte-feu, Lauffeuer, Leitfeuer; *it.* Brandröhrhülſe einer Bombe, Granate rc. porte-feuille, Brieftaſche von Pappendeckel; porte-flambeau, Fackelträger; — porte-gabans, Bedienter der dem König den Regenrock nachträgt; porte-gargouſſe, (in der Artillerie) Kartetſchenfäſſer, Futteral zu den Kartetſchenhülſen, die zu einer Stückladung beſtimmt ſind; porte glaive Schwerdtträger; porte-guignon, ſ. porte-malheur; porte-hautbant, ſ. Ecotard; porte-hune, *adj* navire porte-hune, Schiff, das Maſtkörbe an ſeinen Maſtbäumen führet; porte-immondice, (in Klöſtern) Kehrigtkorb; porte-jupe, *adj.* animal porte-jupe Weibsperſon; porte-lanterne, Laternenträger, gewiſſes ſurinamiſches Inſekt, welches des Nachts ſo helle leuchtend iſt, daß man bey ſeinem Scheine ziemlich kleine Schrift leſen kann; porte lettre, Brieftaſche; Briefträger; porte livres, Bedienter vornehmer Kinder, der die Bücher in die Schule nachträgt; porte mail, Bedienter der dem Könige, wenn er das Mailſpiel ſpielen will, die darzu gehörigen Dinge nachträgt; porte-malheur, Unglücksvogel, Urheber eines Unglücks; porte-malle, Bedienter, der auf Reiſen die Aufſicht über des Königes Kleider und Wäſche hat; porte-manchon Muffring; porte-manteau, Mantelſack, Mantelknecht; Bedienter, der des Königes Mantel, Hut rc. in Verwahrung hat; dem Frauenzimmer die Schleppe nachträgt; porte-miroir, ein ſurinamiſcher Schmetterling; porte-miſſel, Pult auf einem Altare zum Meßbuche; porte-mitre, der dem Biſchof bey dem Amt den Biſchofshut nachträgt; porte-mors, Riem am Pferdegebiſſe; porte-mouchette, Lichtputzſchale; porte-mouſquet, porte-mouſqueton, Leder am Sattel wie Piſtolenhulſter, worinn die Muſkete ruhet; ein Hake an den Sackuhren; —porte-oiſeau, (bey den Gypſern) der Handlanger oder Lehrjunge der das Handbret oder Palet hält; porte-or, Art ſchwarzen Marmor mit goldgelben Adern; porte-oriflamme, Fahne der Abtey St. Denys; Porte-Ottomanne die ottomaniſche Pforte; porte-paquet, Poſtträger, Blauſtrumpf, Plauderer; porte-peigne, Kammfutteral; porte-piece, Durchſchlag der Schuſter; porte-pierre infernale, ein Röhrlein der Wundärzte, den Höllenſtein hinein zu ſtecken; porte-plein! Befehlswort auf den Schiffen, den Wind völlig zu faſſen; porte-queuë, Schweifträger, ſ. Caudaire; porte-rames, Bret bey den Webern mit einer Fuge und Rolle, auf welcher die Fäden laufen; porte-reſpect, Stutz, kurzes dickes Feuerrohr, ſ. Pétrinal; *it.* eine Perſon oder Sache für welche man Ehrerbietung haben muß; porte-ſel, ein Salzkorb; porte tapiſſerie, ein Rahme die Tapezerey anzunageln; porte-trait, das Leder darinn die Zugſtränge gehen, damit ſie das Pferd nicht reiben; porte-vent, Windrohr, Windlade einer Orgel; porte-verge, Pedell; Unterküſter einer Pfarrkirche; porte-vergues, (auf Schiffen) die Gatter, welche das Geländer des Gallions ausmachen; porte-voix, Sprachrohr.

Porté, ée, *adj.* geneigt: il eſt porté que &c. es wird verſichert, daß rc.

Portée, *ſ. f.* die Weite, ſo eine Kanone, Gewehr, Schuß, ein Wurf, die Stimme, das Hören, Sehen rc. reichen kann; Wurf eines Thiers, die Jungen, ſo es auf einmal trägt; die Zeit, welche ein Thier trächtig iſt; Fähigkeit, Begriff, Geſchicklichkeit, Tüchtigkeit, Verſtand; gewiſſe Länge der Meßkette, meiſtens 360 Fuß; Zweige, welche ein Hirſch bey ſeiner Flucht ins Holz mit dem Geweihe abgebrochen oder eingeknicket; Breite eines Balkens, ſo etwas zu lang; Stütze, Breite deſſelben in der Mauer; Länge des Aufzugs bey den Webern; Inhalt eines Schiffes; was einer auf dem Schiff frey mitnehmen darf; être à portée, bey der Hand ſeyn, nahe ſeyn; mettre qn. à portée de, einen in Stand ſetzen, daß er rc. à la portée du canon &c. ſo weit als die Kanone trägt; a la portée de qn. ſo daß einer es begreifen kann; il y en a peu de ſa portée, er hat wenig ſeines gleichen; cela eſt au deſſus de ma portée, das iſt mir zu hoch; das gehet

het über meinen Horizont; portée de but en blanc, Kernſchuß; portée de toute volée, weiteſter Bogenſchuß.

Portelots, *m. pl.* (im Schiffbaue) Randſtücke eines Flußfahrzeuges.

Portement, *m.* das Tragen; (in der Muſik) eine Verlängerung der Syllben: -de croix, Gemälde, ſo den kreuztragenden Chriſtum vorſtellet.

Portendu, ue, *adj. ol.* zur Schau geſtellt.

Porter, *v. a.* tragen; bringen; leiten, führen als Waſſer, Wind; mitführen; bey ſich haben, tragen, als ein Kleid, Früchte ꝛc. im Leibe tragen, trächtig ſeyn; einen beſchirmen, befördern; ertragen, dulden, leiden; weit ſchießen, als eine Flinte, ein Stück; nach einem gewiſſen Striche ſegeln; ein Pferd nach der Seite bewegen; eine gewiſſe Länge halten; bringen, erſtrecken, hinauf, hinaus ſtrecken; Glück, Unglück bringen; zutrinken, anbringen, als einen Stoß, Schlag; in ſich halten, als ein Kontrakt; porter amitié, affection, geneigt ſeyn; - l'épée den Degen tragen; ein Soldat ſeyn, vom Kriege Profeſſion machen; - l'habit d'eccléſiaſtique, le petit collet, ein Geiſtlicher ſeyn, ſich der Kirche gewidmet haben; - la robe, eine Gerichtsperſon, Magiſtrat, Advokat ꝛc. ſeyn; il a porté la livrée, er iſt Lakey geweſen; - les armes, Kriegsdienſte thun; - un arrêt de mort, ein Todesurtheil fällen; - bateau, ſchiffreich ſeyn; - une couleur, von einer gewiſſen Farbe die meiſten Karten haben; - coup, eine Wirkung, Eindruck thun; porter un coup à qn. einen Hieb, Stoß, Schuß ꝛc. nach jemanden thun; - l'eau, (vom Wein) einen Zuſatz von Waſſer leiden; - le deuil, trauren; - les deux, für zwey Mann ſpielen; zwey verſchiedene Verrichtungen haben; - envie à qn. einen beneiden; - beau jeu, ein ſchön Spiel in der Hand haben, ehe man kaufet; - ſon jugement, ſein Urtheil fällen; - honneur, reſpect, ehren; - la main à l'épée, au chapeau, mit der Hand an den Degen, Hut greifen; porter le haut de chauſſes, die Hoſen anhaben, die Herrſchaft haben; - des cornes, Hörner tragen, ein Hahnrey ſeyn; elle porte bien ſon bois, ſie ſiehet wohl aus, ſie hat eine gute Stellung; porter parole, verſprechen; - la parole, das Wort führen; - bien ſon plomb, (von einer Flinte) die Schrote enge ſchießen; - le ſceptre, König ſeyn; - en terre, begraben; - par terre, zu Boden werfen; - témoignage, Zeugniß ablegen, einen Zeugen abgeben; - la veue, le régard, die Augen hinwerfen, anſehen, hinſehen, betrachten; cette pierre, poutre, porte tant de long, dieſer Stein, Balken hat ſo viel Tracht, (iſt zwiſchen den Punkten, in welchen er ruhet, ſo und ſo lang;) *il ne le portera pas loin*, er wird nicht weit laufen, ich werde mich bald rächen; le porter beau, le porter haut, Staat machen, vornehm thun, ſeinem Stand gemäß leben; (im böſen Verſtande) hochmüthig ſeyn, ſich ſeines Standes überheben; le porter bas, den Kopf hangen laſſen; il porte au vent, er trägt das Maul in der Höhe; il montre tout ce qu'il porte, er weiſt ſein ganzes Patrimonium her; il ne porte point de ſanté, er iſt gar nicht geſund; porter debout une maladie, eine Krankheit haben, dabey man doch das Bett nicht hüten darf; *chacun porte ſa croix en ce monde*, ein jeder Menſch hat ſeine Noth; *en l'autre monde chacun portera ſon panier*, in jener Welt wird ein jeder Rechenſchaft geben müſſen; *je le porte ſur mes épaules*, ich habe ihn auf dem Halſe, er iſt mir zur Laſt; (wird auch von Leuten geſagt, die einen durch abgeſchmackte Reden ꝛc. zum Achſelzucken oder Mitleiden bewegen;) *argent comptant porte médecine*, Geld iſt die Loſung; wo kein Gut iſt, da iſt kein Muth; *autant vaut traîner que porter*, es kömmt auf eins heraus, es iſt Mans wie Mutter; *qui ne peut porter, traine*, wer nicht geigen kann, mag fiedeln; (wenn einer nur thut was er kann;) il eſt porté que, es wird verſichert, daß ꝛc. — *v. n.* ruhen, als ein Balke auf etwas; erreichen, ſo weit treffen, als eine Flinte, Stück; im Wapen führen; la balle n'a pas porté, (im Ballhauſe) der Ball iſt nicht auf beyden Dächern geweſen; porter à cru, porter de fond, (in der Baukunſt) ohne Abſatz gerade in die Höhe gehen; porter à faux, übertragen, hohl tragen, nicht recht unterſtützet ſeyn; falſch ſchließen, ungegründet ſeyn; (in der Seefahrt) auf etwas zufahren, einen gewiſſen Lauf halten; porter le cap au ſud, den Lauf nach Süden richten; - à route en droiture, geraden Lauf halten; — porter toutes ſes voiles, alle Segel ausſpannen; porter, (von Uhren) ma montre porte trente heures, meine Uhr läuft dreyßig Stunden; ſe porter, ſich (wohl, übel) befinden; ſe porter bien, friſch und geſund ſeyn, ſich wohl aufführen; voilà un homme qui ſe porte bien, (ſpottweiſe von einem trunkenen Menſchen;) ſe porter à qq. ch, zu etwas geneigt ſeyn; ſich zu etwas entſchließen; - en, dans un lieu, ſich an einen Ort begeben; ſe porter partie, ſich zum Kläger angeben; - appellant, appelliren, eine Appellation einwenden; - pour héritier, ſich zum Erben angeben.

Portereau, *m.* Pförtgen, Thürgen; Art von Schleuſen in kleinen Flüſſen, das Waſſer zu ſtemmen; Schutzwehr, hölzerner Damm.

Porterie, *f.* Thorwärterſtüblein.

Porteur, *m.* ein Träger, Ueberbringer; Innhaber eines Wechſelbriefes, einer Voll-

macht ꝛc. der etwas zu verkaufen herum trägt: porteur de chaiſe, Sänftenträger; - de lettres, Briefträger; porteur en avant, ein Advokat der bey einer Verhör zuerſt vorträgt; porteur de rogatons, Poet, der Bettelverſe herum trägt, ein Gratulant; cheval porteur, das Sattelpferd, worauf der Poſtknecht ſitzt; das Vorreutpferd am ſechsſpännigen Wagen.

Porteuſe, *f* Trägerinn, Ueberbringerinn.

Portier, *m.* Thürhüter, Thorwärter.

Portiere, *f.* Thürhüterinn; Thüre, Schlag an einer Kutſche; Vorhang vor einer Thüre; Blendung vor eine Schießſcharte: carroſſe à trenteſix portieres, (im Scherz) ein Karren, *pl.* Thürlein an den Schießlöchern einer Batterie, die man nach dem Schuß zumacht, damit der Feind nicht hinein ſehen könne;) (in der Anatomie) die Muttertrompeten.

Portiere, *adj. f.* (von Schafen und Hündinnen) ſo da tragen kann, Mutterſchaf, Zuchthündinn.

Portion, *f.* Theil, Stück, Antheil, beſcheidener Theil: portion congrue, Unterhalt, ſo einem aus einer Pfründe gereichet wird; beſtimmter, beſcheidener Theil.

Portionaire, *ſ. m.* Geiſtlicher der eine Pfründe genießet.

Portioncule, *f.* ein kleiner Theil.

Portique, *ſ. m.* eine Halle, ein gewölbter oder bedeckter Gang; gewölbter Bogen eines Hauſes; die Schule Zenons, die Lehre der ſtoiſchen Weltweiſen; ein Spiel dieſes Namens.

Portoir, *m.* hölzernes Traggerüſt bey den Karthäuſern, das Eſſen zu tragen.

Portoire, *f.* Hotte, Tragbütte.

Port'or, *m.* ſchwarzer Marmor mit goldgelben Adern.

Portraire, *v. a. irr.* abmalen, abſchildern, konterfeyen; (iſt nur im Infinitivo gebräuchlich.)

Portrait, *m.* Bildniß, Abbildung, Abſchilderung, Portrait, Kontrefet; Beſchreibung, Vorſtellung; ein Hammer bey den Pflaſterern, die Steine zu ſpalten ꝛc. portrait en buſte, ein Bruſtbild; - flatté, Bild, das ſchöner iſt als das Original; - chargé, ein ſatyriſch Gemälde; eine übertriebene Beſchreibung von etwas; tirer le portrait de qq. un, einen abmalen.

Portraitiſte, Portraiteur, *m.* ein Portraitmaler.

Portraiture, *f.* (bey den Malern) ein Zeichenbuch für die Anfänger; *ol.* das Konterfeyen.

Portugais, e, *ſ.* & *adj* ein Portugieſe, portugieſiſch.

Portugaiſe, Portugaloiſe, *ſ. f.* ein Portugaleſer, (eine Goldmünze.)

Portugal, *m.* Portugall, Königreich.

Portulan, *m.* Beſchreibung der Seehäfen, Küſten ꝛc.

Portumne, *m.* der Gott der Seehäfen.

Porture, *f. ol.* Unfruchtbarkeit eines Weibes.

Poſade, ſ. Peſade, *f.* (Reutſchule) die Stellung des Pferdes auf die Hinterfüße; das Stillehalten nach dem Galop.

Poiage, *m.* Mühe und Arbeit; Unkoſten, ſ. Poſe.

Poſe, *f.* das Setzen, Legen ſchwerer Dinge, z. E. eines Steins im Bauen ꝛc. poſe, la grande poſe, die Schildwachten in feſten Städten, ſo nach dem Zapfenſtreich ausgeſtellet werden; caporal de poſe, der die Schildwachten des Nachts beſorget.

Poſé, ée, *part* & *adj.* geſetzt, geſtellt, gelegt; geſetzt vom Gemüthe; ſittſam, beſcheiden, eingezogen; (in Wapen) auf vier Füßen ſtehend: poſé que cela ſoit, geſetzt dieſes wäre.

Poſément, *adv.* ſachte, gemach, ſtill, langſam; wohlbedächtig, mit Ueberlegung.

Poſer, *v. a.* ſetzen, ſtellen, legen; für gewiß ſagen, verſichern: poſer les fondemens de qq. ch, den Grund zu etwas legen; - un camp, ein Lager aufſchlagen; - une ſentinelle, eine Schildwacht ausſtellen; - les armes, das Gewehr ſtrecken; Friede machen; poſer pour conſtant, poſer en fait, als eine bekannte, gewiſſe Wahrheit zum voraus ſetzen; poſons le cas, wir wollen den Fall ſetzen; poſer le fait d'un procès, einen Proceß anfangen vorzutragen; poſer à crud, (bey den Maurern ꝛc.) auf die bloße Erde, nicht auf ein Fundament ſtellen; - à ſec, ohne Mörtel mauren; - une forme, (beym Buchdrucker) eine Form zuſammen ſchieben; - un modele, (beym Maler) eine Perſon zum Abzeichnen aufſtellen.

Poſer, *v. n.* ruhen, aufliegen; ſtillſtehen, nicht mehr laufen, als eine Billiardkugel.

Poſeur, *m.* ein Steinſetzer; Maurer der die Steine ſetzt, aber nicht mit Kalk und Mörtel bewirft.

Poſitif, ive, *adj.* gewiß, wirklich, wahr, ausdrücklich: droit poſitif, loix poſitives, das eingeführte Recht, ausdrücklich gegebene Geſetze, (im Gegenſatz des natürlichen.)

Poſitif, *ſ. m.* klein Orgelwerk vor oder an der großen Orgel; ein Regal, Poſitiv, kleine Hausorgel; (Grammatik) der poſitivus gradus.

Poſition, *f.* Setzung, Stellung; Lage; ein Satz, Grundſatz, Lehrſatz: - d'un bâtiment, Anlage, Lager eines Gebäudes; - d'une armée, Stellung, Lage einer Armee; - d'un principe, Feſtſtellung eines Grundſatzes; regle de la fauſſe poſition, die Regula Falſi in der Rechenkunſt.

Poſitivement, *adj.* gewißlich, wirklich, in der That, ausdrücklich.

Poſpo-

Poſpolite, *f.* der polniſche Adel; die aus demſelben beſtehende Reichsarmee.

Poſſédé, *m.* ein Beſeſſener.

Poſſéder, *v. a.* beſitzen, haben, innehaben; genießen, brauchen; beherrſchen: poſſéder bien une ſcience, une langue, eine Wiſſenſchaft, Sprache wohl verſtehen; les bonnes graces de qq. un, jemandes Gunſt und Gewogenheit haben; wohl bey ihm daran ſeyn; il le poſſede entiérement, er vermag alles bey ihm, er lenkt ihn wie er will; poſſéder une femme, eines Weibes genießen; ſie zu ſeinem Willen haben; je la poſſede mais elle ne me poſſede pas, ich genieße ihrer, aber ich laſſe ſie nicht Meiſter über mich ſeyn; l'amour le poſſede, die Liebe iſt Meiſter über ihn; être poſſédé d'une paſſion, von einer Leidenſchaft ſich beherrſchen laſſen; - du diable, vom Teufel beſeſſen ſeyn; den Teufel im Leibe haben; viel Bosheit beſitzen; ſe poſſéder, *v. r.* ſein ſelbſt mächtig ſeyn, an ſich zu halten wiſſen; il ne ſe poſſédoit plus de colere, er war vor Zorn außer ſich ſelbſt.

Poſſeſſeur, *m.* Beſitzer, Innhaber.

Poſſeſſif, *adj.* pronom poſſeſſif, Vorwort das eine Beſitzung bedeutet.

Poſſeſſion, *f.* der Beſitz, Genuß; Gut ſo man beſitzt; Beſitznehmung; Verjährung, ſo das Recht giebt etwas zu beſitzen; Verwahrung; Macht, Freyheit oder Gewohnheit etwas zu thun: le mettre en poſſeſſion, in Beſitz nehmen; il en a les clefs en poſſeſſion, er hat die Schlüſſel dazu in Verwahrung; il eſt en poſſeſſion d'en uſer ainſi, es iſt ſeine Weiſe ſo; er hat ſich angewöhnt es ſo zu machen; er hat das Recht dazu.

Poſſeſſoire, *adj.* den Beſitz angehend, zum Beſitz gehörig; *ſ. m.* der Punkt des Beſitzes, Rechtsſtreit über den Beſitz, Poſſeſſorium.

Poſſeſſoirement, *adv.* als im Beſitz, als ein Punkt des Beſitzes.

Poſſibilité, *f.* Möglichkeit.

Poſſible, *adj.* möglich; *ſ. m.* Möglichkeit; *adv. ol.* vielleicht: faire ſon poſſible, ſein möglichſtes thun; de tout mon poſſible, nach aller meiner Möglichkeit.

Poſſon, poiſſon, *m.* gewiſſes kleines Maaß, ein halbes Nöſel.

Poſtcommunion, *f.* Gebet, ſo der Prieſter bey der Meſſe nach der Kommunion ſpricht.

Poſterit, Poſtſcrit, *m.* die Nachſchrift, Anhang an einen Brief.

Poſtdate, *f.* das weiter hinaus geſetzte Datum eines Briefes, z. E. wenn ein Brief den 1 geſchrieben, und den 3 datirt wird.

Poſtdater, *v. a.* das Datum weiter hinaus ſetzen.

Poſte, *m.* ein Poſten, Ort wo man ſich feſt ſetzt, ſonderlich im Kriege; Stand, Lagerort; Amt, Ehrenſtelle, Bedienung, Dienſt: un poſte jaloux, ein weit ausgeſetzter Poſten, der leicht vom Feind aufgehoben wird; (in der Baukunſt) Schneckenzug am Kranz oder Karnies, an einem eiſernen Gitter.

Poſte, *f.* die Poſt; Poſthaus; *it.* Poſtſtation; Poſtwagen, -pferde, Poſtkourier; Reiſe mit der Poſt; ein Poſtſchiff; *fig.* Sinn, Meynung, Wille; grober Schrot zum Schießen, Laufkugel: en poſte, *adv. fig.* geſchwind; aller en poſte en l'autre monde, ſich ſelbſt das Leben muthwillig verkürzen; dormir en poſte, wenig ſchlafen; acheter vendre à poſte, auf Terminzahlung kaufen, verkaufen; prêter à poſte, (in den Spielhäuſern) einem Geld zum Spiel leihen, mit Vorbehalt eines Vortheils wenn er gewinnet; un homme à notre poſte, ein Menſch nach unſerm Sinn, der uns anſtehet, zu Gefallen lebet; il fait tout à ſa poſte, er macht alles nach ſeinem Kopf.

Poſteau, ſ. Poteau.

Poſtels, *m. pl.* Karten, die nach denen, welche noch nicht gebraucht worden, die ſtärkſten ſind.

Poſter, *v. a.* ſtellen, ſetzen, legen, einen Stand anweiſen; poſtiren, lagern; in ein Amt ſetzen; einen Dienſt verſchaffen: nous ſommes mal poſtés ici, wir ſtehen hier ſehr übel; il a été bien poſté, er iſt an einen guten Platz oder Dienſt gekommen.

Poſter, *v. n.* hin und her laufen.

Poſteres, montrer les poſteres, den Hintern weiſen; davon laufen.

Poſtérieur, e, *adj.* nachher kommend, folgend, jünger, neuer, hinter: la partie poſtérieure de la tête, der hintere Theil des Hauptes; - d'un livre, der letztere Theil eines Buches; lettre poſtérieure à l'autre, Brief von neuerem Datum als der andere.

Poſtérieurement, *adv.* hinten nach, hinter-, nach einem.

Poſtériorité, *f.* das Nachgehen im Rang ꝛc.

Poſtérité, *f.* die Nachwelt; Nachkommenſchaft, die Nachkommen, Kinder.

Poſtface, *f.* Nachbericht, Schlußrede eines Buches.

Poſthume, *adj. & ſ.* nach des Vaters Tod gebohren: œuvres poſthumes, Werke, nach des Verfaſſers Tod herausgegeben.

Poſtiche, *adj.* falſch, durch Kunſt nachgemacht, als Zähne ꝛc. cheveux poſtiches, falſche Haare.

Poſtille, *f. ol.* Randgloſſe, Erklärung eines Textes; Poſtille.

Poſtillon, *m.* Poſtknecht, Poſtillon; Vorreuter an ſechsſpännigen Wagen ꝛc. Kundſchaft- oder Spähſchiff: les poſtillons d'Eole, (im Scherze) die Winde.

Poſtiquerie, *f.* Muthwille, Leichtfertigkeit, Streiche junger Knaben.

Poſtliminie, *f.* Wiedereinſetzung in Haus und Hof, woraus man vom Feinde war getrieben worden.

Poſtpoſer, *v. a.* nachſetzen, hintanſetzen.

Poſtpoſition, *f.* Hintanſetzung: poſtpoſition du paroxyſme, wenn im Fieber der Paroxysmus ſpäter kömmt als ſonſt

Poſtulant, e, *f. & adj.* der nach etwas ſtrebet, in ein Kloſter zu treten begehret ꝛc. der eine Perſon, ſo nicht wahlfähig, zum Biſchoff vorſchlägt; ein Advokat in den Untergerichten in Frankreich.

Poſtulat, *m.* (Geometrie) ein Heiſchſatz.

Poſtulateur, *m.* Sachführer eines Heiligen bey der Kanoniſation.

Poſtulation, *f.* inſtändiges Anhalten in Betreibung eines Proceſſes; Ernennung einer nicht wahlfähigen Perſon zum Biſchoff.

Poſtuler, *v. a. & n.* um etwas anhalten, etwas begehren, als in einen Orden aufgenommen zu werden ꝛc. eine nicht wahlfähige Perſon zum Biſchoff vorſchlagen; Rechtshändel führen in den Untergerichten.

Poſture, *f.* Poſitur, Leibesſtellung, Geberde, Geſtalt; Glückszuſtand: être en bonne poſture, in guten Umſtänden ſeyn.

Pot, *m.* ein Topf, Hafen, Gefäß oder Geſchirr, Krug; ein Maaß, eine Kanne; ein Eſſen oder Gericht; (bisweilen) eine Haushaltung; Art von kleinem Papier für Kartenmacher; (in der Walkmühle) der Walktrog oder das Walkloch; (in den Glashütten) der Glastiegel; Ort wo das Waſſer in die Pumpenröhre tritt; das Ventil der Pumpe: pot de vin, eine Kanne Wein; *it.* der Leykauf, Zugabe ſo man dem Verkäufer in den Kauf oben drein giebt; pot de chambre, Nachtgeſchirr, Kammerbecken; pot en tête, eine Pickelhaube, Sturmhaube; pot à feu, Art Handgranaten; ein Feuertopf bey den Luſtfeuerwerkern; - à ſuif, der Lichtzug, worein man die Lichter tunkt; à fleurs, à bouquet, Blumentopf, Blumenkräuſel; pot pourri, allerhand Eſſen durcheinander; Miſchmaſch; der wohlriechende Topf, womit man ein Zimmer zu parfumiren pflegt; faiſons un pot pourri de tout cela, wir wollen den Kram unter einander ſchmeißen; un pot pourri de doctrine, ein Menſch der vieles aber ohne Ordnung weis; voulez vous reſter à la fortune du pot? wollen Sie mit uns vorlieb nehmen, mit dem was die Küche vermag? nous irons manger votre pot, wir wollen uns bey euch zu Gaſt laden; ils ne font qu'un pot & un feu, ſie führen ihren Tiſch, ihre Haushaltung gemeinſchaftlich mit einander; être toujours parmi les pots & les plats, im Saus und Schmaus leben; ils ſont à pot & à rôt, ſie leben wie Mann und Frau mit einander; *on n'en mettra pas plus grand pot au feu,* man wird deswegen nicht mehr Umſtände machen; es wird nicht mehr koſten ꝛc. *ce n'eſt pas par-là que le pot s'enfuit,* das iſts nicht, woran der Knoten hängt; donner dans le pot au noir, einfältig ſeyn; ſich durch Fallſtricke fangen laſſen; gare le pot au noir, ſtellet kein Unglück an; tretet nicht in Koth ꝛc. il fait bouillir le pot, er unterhält die Haushaltung, er giebt dazu her; faire le pot à deux anſes, beyde Aerme in die Seite ſtellen; payer les pots caſſés, Schaden und Unkoſten haben; das Gelag bezahlen müſſen; *tourner autour du pot,* um etwas herumgehen, wie die Katze um den heißen Brey; mit der Sprache nicht heraus wollen; *decouvrir le pot aux roſes,* hinter ein Geheimniß kommen.

Potable, *adj.* trinkbar, was ſich trinken läßt, gut zu trinken: or potable, trinkbar Gold; flüſſiges Gold als Arzney einzunehmen, als Goldtinktur; onguent potable, eine Salbe zum Einnehmen für die Pferde; eau potable, chymiſches Waſſer, das Geld weiß zu machen.

Potage, *m.* Suppe, Brühe: potage au lait, Milchſuppe; pour tout potage, *adv.* alles zuſammen genommen, überhaupt; pour renfort de potage, zum Ueberfluß; zu Vermehrung des Uebels.

Potager, *f. m.* Suppenſchüſſel, Speiſetopf; Küchengarten; Küchenfeld im Garten; ein Suppenkoch; einer der gern Suppen iſſet; (in der Küche) ein Wärmofen Kaſſerolofen.

Potager, e, *adj.* zur Suppen gehörig: jardin potager, Küchengarten; herbe potagere, Küchengewächs.

Potailler, Potayer, *v. n. ol.* pokuliren.

Potamide, *f.* eine Flußnymphe.

Potamogeton, *m.* Saamkraut, Fontainkraut.

Potaſſe, *f.* Potaſche.

Pote, *adj. f.* main pote, erfrorne, kurze, dicke, lahme Hand, die man nicht brauchen kann.

Pote, *f.* die Trinkgöttinn der Alten; Hafen an der Mauer eines Hauſes für die Vögel; Sperlingshafen; Hafen zum wärmen, den die Weiber unter die Füße ſtellen.

Pôté, *f.* ein Ehrentitel ſo man einem herrſchaftlichen Gut von einem gewiſſen Umfang giebt.

Poteau, *m.* ein Pfahl, Pfoſte, Stock, Ständer, eine Säule; ein Thürpfoſte; ein aufrecht ſtehender Balke: poteau cornier, oder maître-poteau, Eckſtänder, Eckbalke, Hauptpfoſten eines Hauſes.

Potée, *f* ein Topfvoll; ein Gewächstopf; *vulg.* Hausmannskoſt; Erde bey den Gießern und Schmelzern, Glockengießererde ꝛc. Zinnaſche; das dicke Waſſer mit Ockerfarbe bey den Töpfern, als der Grund zur Glaſur; Braunſtein bey dem Töpfer: potée d'émeril, Staub oder Aſche vom Schmergel, bey den Steinſchneidern; *éveillé comme une potée*

ée de ſouris, munter wie ein Topf voll Mäuſe, ſehr munter und aufgeweckt.

Potelé, ée, *adj.* ausgeſtopft, dick, rund, fleiſchig, als eine Hand, ein Arm.

Potelet, *m.* ein kleiner Pfoſte; ein Füllband; Docke oder Baluſter an einer Stiege.

Poteleur, *m.* Wein- oder Bierſchenk, der maaßweiſe verkauft.

Potelot, *m.* Waſſerbley, Reißbley.

Potence, *f.* ein Galgen; Stück Holz oder Eiſen, etwas daran zu hängen, als an einen Schnellgalgen; alles was dem Galgen ähnlich ſieht; ein Arm, eine Stange; Stütze, ein Träger unter einem Balken; eine Krücke; die Krümme an einer Trompetenröhre; Querholz oder Eiſen an einem Getreidemaaß ꝛc. um es beſſer angreifen zu können: potence de lanterne, d'enſeigne &c. Arm oder Stange woran eine Laterne, das Schild eines Hauſes hängt; - de brimbale, die Gabel worinne der Pumpenſchwengel gehet; gibier de potence, ein Dieb, ein Galgenvogel; potence à bras, Kniegalgen, Schnellgalgen; brider la potence, im Ringelrennen das Holz treffen woran der Ring hängt; maiſon bâtie en potence, Haus das Seitengebäude oder Flügel hat.

Potencé, ée, *adj.* (in Wapen) krückenförmig: croix potencée, Krückenkreuz.

Potentat, *m.* ein großer Fürſt, Potentat.

Potentiel, elle, *adj.* (im Gegenſatz von actuel) was eben die Kraft, Wirkung hat, z. E. feu actuel iſt ein wirkliches Feuer; feu potentiel, ein verborgen Feuer, das eine Sache mit ſich führet, als der Wein, Pfeffer ꝛc. cautere potentiel, etwas korroſiviſches oder auffreſſendes, als Kalkſteine ꝛc.

Potentiellement, *adv.* verborgener weiſe.

Potentille, *f.* Gänſerich, ein Kraut.

Poterie, *f.* irden Geſchirr, Töpferwerk; Töpferhandwerk; Töpferwerkſtatt: fourneau de poterie, Kachelofen.

Poterium, *m.* kleiner Bocksdorn.

Poterne, *f.* eine heimliche Thüre; Nebenthor in einer Feſtung.

Potier, *m.* ein Töpfer, Hafner: potier d'étain, Kannengießer, Zinngießer.

Potieux, *adj. ol.* dem es übel ums Herz iſt; das ſchwer zu machen iſt.

Potin, *m.* ein Metall von Meſſing, Bley, Zinn und Galmey.

Potion, *f.* ein Trank, Arzneytrank.

Potiron, *m.* Art von Kürbis; Pfifferling, Erdſchwamm, Bilz.

Potre, *m. ol.* junges Huhn.

Potron Jaquet, *ol* mit Anbruch des Tages.

Pottin, *m.* Art Würfel zum Spielen.

Pou, *m.* eine Laus: herbe aux poux, Läuſekraut; un pou affamé, ein hungeriger Kerl, gewinnſüchtiger Menſch; *il écorcheroit un pou pour en avoir la peau*, er iſt ein Knicker, der eine Laus ſchindet, um den Balg davon zu haben; pou de bois, ein Holzwurm.

Pou, *adv. ol.* wenig.

Poua, **Pouas**, *interj. vulg.* pfuy!

Pouacre, eſſe, *adj. & ſ.* ein Unflath; ein ſäuiſcher, unflätiger Menſch; *vulg.* ein Knicker, karger Filz.

Pouacrerie, *f.* Unfläterey, Sauerey; *vulg.* Kargheit, Knickerey.

Pouaire, *ol.* ſ. Pouvoir; *it.* ein Gichtbrüchiger.

Pouce, *m.* der Daumen; ein Zoll, der zwölfte Theil eines Werkſchuhes: pouce-avant, eine zollbreite Zugabe bey dem Meſſen mit der Elle; pouce d'eau, Waſſer, ſo viel durch eine zollweite Röhre laufen kann; il y met les quatre doigts & le pouce, er greift mit allen vieren zu; ſe modre les pouces d'une choſe, *vulg.* ſich in die Finger beißen; Reue über etwas empfinden; ſe manger les pouces d'une choſe, alle Finger nach etwas lecken; *ſi on lui en donne un pouce, il en prend long comme le bras*, wenn man ihm einen Finger erlaubt, ſo nimmt er die ganze Hand; ſerrer les pouces à qq. un, einem die Daumſtöcke anlegen; einen hart angreifen, in einen dringen, ein Geheimniß zu erfahren; jouer du pouce, *vulg.* Geld hergeben.

Pouce-pied, *m.* ein Seemuſchelfiſch.

Poucier, *m.* ein Daumenhut; ein nachgemachter Daumen von Blech.

Pou-de-ſoye, *m.* Art halbſeidener Zeuge.

Poude, *m.* gewiſſes Gewicht in Moſkau ungefähr 50 Pfund holländiſch.

Pouding, *m.* gewiſſes Gericht in England.

Poudre, *f.* Staub; Pulver; Puder; Streuſand: poudre à canon, Schießpulver, Büchſenpulver; - fulminante, Knallpulver; poudre ſourde, muette, ſtilles Pulver; poudre d'or, Goldſand; - de plomb, Vogeldunſt, kleiner Schrot, Vögel zu ſchießen; poudre impériale, Karthäuſerpulver; - cordiale, herzſtärkend Pulper; poudre à poudrer, Haarpuder; poudre à vers, Wurmſamen; poudre de diamant, kleine Demanten; poudre de projection, Stein der Weiſen, Goldtinktur; (bey dem Gerber) die Lohe; le cuir eſt en premiere poudre, das Leder iſt in der erſten Lohe; mettre en poudre, réduire en poudre, pulveriſiren; verheeren, einäſchern; *jetter de la poudre aux yeux*, einen blauen Dunſt vor die Augen machen; durch falſchen Schein verblenden; mordre la poudre, ins Gras beißen; faire mordre la poudre à ſon ennemi, ſeinen Feind erlegen; mettre le feu aux poudres, Feuer ans Pulver legen; Lunge und Leber anſtecken; *il n'a pas inventé la poudre*, er hat das Pulver nicht erdacht; (iſt ein dummer Teufel;) ce pays ſent la poudre à canon, dieſes Land

ſtehet

ſtehet in Gefahr feindlich angefallen zu werden; *tirer ſa poudre au moineaux*, Geld oder Mühe an etwas wenden ſo es nicht werth iſt; prendre de la poudre d'eſcampette, die Flucht nehmen, ſich davon machen; *ſa poudre eſt bien fine*, er fängt leicht Feuer; wird leicht zornig oder verliebt; *il n'a ni poudre ni plomb* er hat weder Kraut noch Loth, weis ſich auf keine Art zu helfen; *il ne peut ni poudre ni plomb* er iſt weder zu ſieden noch zu braten, taugt zu gar nichts.

Poudrer, *v. a.* pudern; mit Streuſand beſtreuen; (in der Küche) würzen; (bey den Jägern) Staub erregen, dadurch den Hunden die Spur verderben (wird von Haſen geſagt) — *v. n.* (bey den Färbern) den Farbſtaub von ſich laſſen: cette étoffe ne poudre plus, dieſer Zeug iſt genug abgeſpület, läßt keinen Staub mehr von ſich.

Poudrerie, *f.* Pulvermühle.

Poudrette, *f.* kurzer Miſt, zu Staub geriebener Miſt (in Gärten;) ein Spiel der Kinder mit Staub.

Poudreux, euſe, *adj.* ſtaubig, voll Staub: un pied poudreux, (ſpottweiſe) ein ſchlechter Kerl, Lump, einer der nicht bezahlen kann.

Poudrier, *ſ. m.* ein Pudermacher, Puderhändler; Pulvermüller oder =händler; *it.* eine Streu=, Sandbüchſe; Sanduhr auf den Schiffen.

Pouf, *interj.* Puff! faire pouf, *vulg.* mit Kleidern prangen; (von Steinen, Marmor ꝛc.) ſich im Arbeiten bröckeln.

Pouffer, *v. n.* pouffer de rire, wider ſeinen Willen überlaut lachen.

Pougeoiſe, *f. ol.* kleine Münze, als der dritte Theil von einem Denier.

Pouger, *v. a.* mit vollem Wind ſegeln, das Schiff völlig unter Wind ſetzen.

Pouille, *f.* Apulien, Landſchaft in Italien.

Pouillé, Pouillié, *ſ. m.* Regiſter aller Pfründen eines Biſthums oder ganzen Landes.

Pouiller, *v. a. ol.* kleiden; ausſchelten, ſchimpfen, ſchmähen: ſe pouiller, *v. r.* ſich lauſen, Läuſe ſuchen.

Pouillerie, *f.* Kleiderkammer im Armenhauſe, Lumpenkammer; nichtswürdige Dinge.

Pouilles, *f. pl.* Schmähworte: chanter pouilles à qq. un, *vulg.* einen ſchmähen, ausmachen, ſtrafen.

Pouilleux, euſe, *adj.* & *ſ.* lauſig, bettelhaft; arm, ein Lausnickel, Bettellump ꝛc. bois pouilleux, verſtockt, fleckig Holz.

Pouillie, ſ. Pouillé.

Pouillier, Pouillis, *ſ. m.* Bettelherberge.

Poulaille, *f.* Federvieh: poulaille ſauvagine, Federwildpret.

Poulailler, Poulaillier, *ſ. m.* Hühnerhaus; Hühnerhändler: *il veut être riche marchand ou pauvre poulailler*, er will viel gewinnen oder viel verlieren.

Poulain, *m.* ein Füllen, Fohlen, junges Pferd; eine Schleife, Schlitten, Schrotleiter, Kellerleiter; *it.* Art von Stützen im Schiffbau, ſ. étance; (in der Chirurgie) eine Geſchwulſt um das Gemächte, veneriſche Beule: poulain mi-parti, das kleine oder halbe Pferd in der Sternkunſt; *il avale le vin ſans poulain*, der Wein läuft ihm ganz glatt durch die Gurgel, er kann brav ſaufen.

Poulaine, *f.* das Gallion, der Schiffsſchnabel.

Poulan, *m.* (bey einigen Kartenſpielern) doppelter Einſatz des Kartengebers.

Poulangis, *m.* grober halb wollener und halb leinener Zeug.

Poularde, *f.* jung gemäſtet Huhn.

Poulce, ſ. Pouce.

Poule, *f.* ein Huhn, eine Henne; (im Spiel) was auf dem Spiel ſteht; der ganze Satz, den verſchiedene Spieler ſetzen: poule d'Inde, kalekutiſche Henne; - de Guinée, ein hochbeinigt Huhn mit ſchönen Federn; faiſane, Faſanhenne; poule d'eau, ein Waſſerhuhn; poule de bois, ein Haſelhuhn; poule de mer, eine Art Seefiſch; cul de poule, Stück wild Fleiſch an einer Wunde; farcin cul de poule, Krankheit der Pferde, ſo ſich durch allerhand Geſchwüre äußert; poule mouillée, laitée, tâte-poule, weibiſcher Menſch, der ſich in Weiberhändel miſcht; faire le cul de poule, ein ſpitziges Maul machen; den Daumen und Finger vorn ſpitzig zuſammen thun; il eſt empêché comme une poule qui n'a qu'un pouſſin, er ſtellet ſich gar zu geſchäfftig, er iſt beſchäfftiget wie eine Maus im Kindbette; le fils de la poule blanche, ein ſehr glücklicher Menſch; *il faut plumer la poule ſans la faire crier*, man mag die Leute wohl ſchinden, wenn ſie nur nicht klagen; le jeu de la poule & du renard, ein Spiel auf dem Damenbret, da ein Stein gegen zwölfe ſpielet; *un bon renard ne mange jamais les poules de ſon voiſin*, ein ſchlauer Fuchs hält das Neſt rein; an Orten wo man bekannt iſt, muß man nichts böſes thun; *ce n'eſt pas à la poule à chanter devant le coq* in Gegenwart des Mannes ſoll das Weib nichts entſcheiden.

Poulet, *m.* junges Huhn, Küchlein; (im Scherz) ein Liebesbriefchen, Buhlbrieflein: poulet des ſages, der Stein der Weiſen; gardeuſe des poulets d'Inde, eine Dorfzofe, Landdirne.

Poulette *f.* junge Henne die noch nicht legt; (im Scherz) junge ledige Weibsperſon; ein Senker, Fechſer, Einleger vom Weinſtock; Strick, die Ladung aufs Pferd zu binden: maitreſſe poulette, herrſchſüchtiges Weib.

Poulevrin, *ſ. m.* feines Zündpulver, ſ. Poulverin.

Pouliche, *f.* junge Stute bis ins dritte Jahr.

Poulie, *f.* ein Wirbel, Rolle an einem Aufzug, Kloben; rollförmige Knorpel am Augenwinkel.
Poulié, ſ. Pouillé.
Poulier, *v. a.* aufwinden, mit einem Kloben in die Höhe winden.
Poulieur, *m.* ein Wirbel-, Rollenmacher.
Poulin, *m.* Schrotleiter.
Pouline, *f.* Stutenfüllen, ſ. Pouliche.
Pouliner, *v. a.* fohlen; Füllen werfen.
Pouliniere, *f.* eine Zuchtſtute.
Pouliot, *m* Poley, Kraut; eine kleine Rolle oder Block: pouliot ſauvage, Bergmünze.
Poulis, *adj. ol.* artig, ſchön von Geſtalt.
Poulmon, ſ. Poumon.
Poulmonique, *adj.* lungenſüchtig.
Poulpe, *f.* fleiſchiger Theil des Leibes der Thiere; Fleiſch, ſaftiges Weſen der Früchte; *it.* ſ. Polype.
Poulpeton, *m.* (das l nicht ausgeſprochen) gewürztes Eſſen von gehacktem Fleiſch.
Pouls, *m.* (das l nicht ausgeſprochen) der Puls: le pouls lui bat, das Herz oder der Puls ſchlägt ihm; er fürchtet ſich; tâter le pouls à qq. un, einem den Puls fühlen; *fig.* einem auf den Zahn fühlen, ihn ſuchen auszuforſchen; pouls intercadent, ungleichſchlagender Puls.
Poultre, *f.* junge Stute über 3 Jahr.
Poulverin, Pouiverain, *f. m.* Pulvertaſche, -flaſche, -horn; feines Zündpulver; eine Sanduhr; die kleineſten Waſſerſtäublein an Mühlen &c.
Poumon, *m.* die Lunge: lobe de poumon, Lungenblatt; poumon marin oder de mer, Meerſchaum, eine ſchwammichte und leuchtende Materie; ein Ungeziefer im Meer, ſo einer Lunge gleich ſiehet; maladie des poumons, Lungenſucht.
Poundage, *m.* Schiffzoll in England.
Poupard, *m.* Wickelkind, ein Kind in Windeln; Kinderpuppe; (im Scherz) ein Putznarr, Jungfernknecht.
Poupart, *m.* ein Muſchelfiſch; Seekrabbe.
Poupe, ſ. Pouppe.
Poupée, *f.* eine Puppe, Docke; *fig.* Weibsperſon die ſich gar zu ſorgfältig putzt; gewiſſe Art zu pfropfen; ein Tüchlein, das man um einen beſchädigten Finger windet; die Hölzer, bey den Drechslern, woran die Spitzen ſind, die das Holz halten, das man drehen will: il en fait ſa poupée, er ſpielt damit.
Poupelin, *f. m.* Art Buttergebackenes; Eyerkuche; Zuckerbrod.
Poupelinier, Pouplinier, *m.* Eyerkuchenpfanne oder Tiegel.
Poupetier, *m.* Puppenmacher, -krämer.
Poupie, *f.* eine fette Henne.
Poupin, *adj.* & *f.* puppenmäßig, wie eine Puppe geputzt, geſtaltet.
Poupon, *m.* (im Scherz) ein Wickelkind; ein Püppgen.
Pouponne, *f.* ein kleines artiges Mägdlein.
Pouppe, *f.* das Hintertheil des Schiffs; (bey den Jägern) Zitze der reißenden Thiere, als einer Bärinn, Wölfinn &c. ſonſt tette; l'os de la pouppe, das Stirnbein; avoir le vent en pouppe, guten Wind haben; guten Fortgang, Glück haben.
Pour, *prép.* für, um, um willen, wegen; auf, zu, daß, damit, um zu, auf daß; in Anſehung, anlangend: je l'ai acheté pour cent écus, ich habe es um hundert Thaler gekauft; *chacun pour ſoi, Dieu pour tous*, ein jeder für ſich, Gott für uns alle; ſouffrir pour la religion, um des Glaubens willen leiden; pour l'année prochaine, auf das folgende Jahr; elle eſt aimable pour ſon eſprit, ſie iſt ihres Verſtandes wegen liebenswürdig; pour moi j'y conſens, was mich anlangt, bin ich es wohl zufrieden; ich meines Theils willige darein; pour finir, um ein Ende zu machen; pour peu qu'on y touche, wenn man es nur ein wenig anrühret.
Pour, *f. m.* der Rang der Prinzen vom Geblüte in Frankreich, da man an die Thüren ſchreibt, wo ſie ihr Quartier nehmen ſollen; bey andern ſteht nur der bloße Name, ohne pour; Bejahung einer Sache; bejahende Meynung: il y a du pour & du contre dans cette affaire, es iſt bey dieſer Sache vieles anzuführen und einzuwenden; ſie hat ihr Ja und ihr Nein.
Pource, *conj. ol.* (von pour ce) weil, daher.
Pourceau, *m.* ein Schwein: pourceau de mer, ein Meerſchwein, fetter Seefiſch, ſ. Marſouin; un gros pourceau, *fig.* ein ſäuiſcher, einfältiger unhöflicher Menſch.
Pourceau-cerf, *m.* Schweinhirſch, oder Babyrouſſa, Thier auf den molukkiſchen Inſeln, ſo dem Kopfe nach einem Schweine, übrigens einem kleinem Hirſche ähnlich iſt.
Pourceaugnac, *m.* (im Scherz) ein Schweinigel, lächerlich gekleideter Menſch; Landedelmann der keine Lebensart hat.
Pourcelaine, ſ. Porcelaine.
Pourcelet, *m.* eine Aſſel, Kellerwurm, Mauereſel, ſ. Cloporte.
Pourchas, *m. ol.* Nutzen, Vortheil, mit Mühe erlangt; Gewinn.
Pourchaſſer, *v. a.* jagen, verfolgen, nachjagen, nach etwas ſtreben.
Pourfendre, *v. a ol.* ſpalten, entzwey hauen.
Pourfiler, *v. a.* mit anderer Farbe durchwirken.
Pour l'heure, *adv.* itzt, itzo.
Pour lors, *adv.* damals, alsdann.
Pourmenoir, *m. ol.* Spaziergang, -ort.
Pourparler, *f. m.* Unterredung, Beylegung einer Zwiſtigkeit.
Pourpenſer, *v. n.* wohl überlegen, erwägen.

Pour

Pour peu que. *conj.* ſo wenig als; wenn nur ein wenig ꝛc. ſ. Pour.
Pourpier, *m.* Portulack, Burzelkraut.
Pourpoint, *m.* ein Wammes: pourpoint de pierre, (im Scherz) das Gefängniß; à brû-le-pourpoint, nahe am Leibe, ins Geſicht; argument à brûle pourpoint, unwiderſprechlicher Beweis; le moule du pourpoint, (im Scherz) der Leib, der Körper; ſauver le moule du pourpoint, das Leben retten; remplir ſon pourpoint, fett und ſtark werden; ſich dick und ſatt eſſen; mettre qq. un en pourpoint, einem alles nehmen was er hat.
Pourpointerie, *f.* Wammesmacherhandwerk.
Pourpointier, *m.* Wammesſchneider.
Pourpre, *f.* der Purpur; die Purpurfarbe, purpurroth; Purpurmuſchel, ſchnecke; *fig.* die königliche, *it.* die Kardinalswürde; Pracht in Kleidern ꝛc. nourri dans la pourpre, herrlich, vornehm auferzogen.
Pourpre, *ſ. m.* (in der Medicin) das Frieſel, Scharlach-, Fleckfieber: pourpre des philoſophes, die höchſte Röthe des Steins der Weiſen.
Pourpré, ée, *adj.* purpurfarbig: fievre pourprée, Fleckfieber.
Pourprendre, *v. a. ol.* völlig einnehmen.
Pourprin, e, *adj.* purpurfarbig.
Pourpris, *ſ. m. ol.* Umfang, Bezirk: les céleſtes pourpris, (poet.) die Regionen des Himmels.
Pour que, *conj.* damit, auf daß; (nach trop und aſſez) daß, als daß, um: pour que vous ne croyiez pas, damit ihr nicht glaubet; il m'eſt trop cher, pour que je ne lui faſſe ce plaiſir, er iſt mir zu lieb, als daß ich ihm den Gefallen nicht thun ſollte.
Pourquerre, *ol.* etwas genau unterſuchen.
Pourquoi? *adv.* warum? *it. conj.* c'eſt pourquoi, darum, deswegen, aus dieſer Urſach: pourquoi que ce ſoit, es ſey warum es wolle.
Pourquoi, *ſ. m.* die Urſach, Bewegniß: j'ai trouvé le pourquoi, ich habe die Urſach gefunden.
Pourri, *ſ. m.* die Fäule, das Verfaulte.
Pourri, e, *adj.* faul, verfault, verdorben: membre pourri, ein faules, unnützes Glied; pot pourri, ſ. Pot; *cela n'eſt pas pourri,* für ein Mährlein iſt es nicht übel ausgeſonnen.
Pourrir, *v. a.* faul machen, zur Fäulniß bringen.
Pourrir, *v. n.* ſe pourrir, *v. r.* faulen, verfaulen, faul werden: pourrir dans un emploi, in einem Dienſt alt werden, ſich bis ans Ende damit ſchleppen; - dans la miſere, im Elend ſtecken; - en priſon, *fig.* lange gefangen ſitzen; faire pourrir de cuire, etwas ganz und gar verkochen, zu Tode kochen.
Pourriture, *f.* Fäule, Fäulniß, Fäulung.
Pourſille, ſ. Marſouin.

Pourſuite, *f.* das Nachſetzen, Nachlaufen, Verfolgen, Nachjagen; *fig.* die Beſtrebung, Bemühung um etwas; Unterſuchung, Betreibung oder Befolgung einer Sache; gerichtliche Procedur, Klage: pourſuite criminelle, peinliche Anklage, Unterſuchung; redoubler ſes pourſuites, ſeine Sache eifriger betreiben.
Pourſuivant, ante, *adj.* & *ſ.* der nachſetzt, nachjagt; etwas ſucht, um etwas anhält, nach etwas ſtrebt; der eine Rechtsſache treibt, der Kläger; Freyer, der um ein Frauenzimmer buhlet: pourſuivant d'armes, vor dieſem, ein Ritteredelknabe; des Wapenherolds Lieutenant.
Pourſuivre, *v. a. irr.* nachſetzen, nachjagen, verfolgen; fortſetzen, fortführen; *it.* um etwas anhalten, ſich bewerben, nach etwas ſtreben; einen Rechtshandel treiben: pourſuivre une fille, um eine Jungfrau werben; - un emploi, ſich um einen Dienſt bemühen; pourſuivre qq. un à cor & à cri, einen allenthalben aufſuchen; - ſon diſcours, in ſeiner Rede fortfahren; - ſa pointe, *fig.* ſich von ſeinem Vorhaben nicht abwendig machen laſſen; - le filet, ein Netz ausſtricken bis es fertig iſt; louer une maiſon &c. ainſi qu'elle ſe pourſuit & comporte, ein Haus ꝛc. lehnen, ſo wie es zur Zeit iſt.
Pourtant, *conj.* doch, jedoch, dennoch, gleichwohl, nichts deſtoweniger, dem ungeachtet ꝛc.
Pourtour, *m.* Umfang, Bezirk, Umkreis.
Pourveu, Pourvû, *m.* der mit einer Pfründe verſehen iſt.
Pourvenque, Pourvûque, *conj.* wenn nur.
Pourvoir, *v. a.* & *n irr.* verſorgen, verſehen, ſorgen; Sorge tragen; begaben, ausrüſten, auszieren, als mit Schönheit, Verſtande ꝛc. pourvoir une fille, eine Tochter verſorgen; - qq. un d'une charge, einen mit einem Amt verſehen; - à un inconvénient, einer Hinderniß vorbauen, zuvor kommen; pourvoir à un bénéfice, à une charge, zu einer Pfründe, einem Amt ernennen oder einſetzen; ſe pourvoir, *v. r.* ſich verſehen, verſorgen, ſich etwas anſchaffen; (im Rechtshandel) ſich an einen wenden und Hülfe ſuchen; den Richter ꝛc. anrufen ꝛc. appelliren.
Pourvoyeur, *m.* Einkäufer, Schaffner.
Pourvoyeuſe, *f.* Einkäuferinn.
Pourvu, ue, *part.* & *adj.* verſorget, verſehen, begabet, ausſtaffirt, ausgeziert: *il eſt pourvu de fil & d'aiguille,* er hat alles was er darzu braucht.
Pourvu que, *conj.* wenn nur.
Pous, der Puls, ſ. Pouls.
Pouſſet, *m.* rothe Farbe in den Scharlachkörnern.
Pouſſe, *f.* Engbrüſtigkeit, kurzer Athem, Haar-
ſchlechte

ſchlechte der Pferde; Baumzweig, Schößling von einem Jahr zum andern; Stücklein oder Bröcklein ſo von Pfeffer und andern Gewürzen abfällt: la premiere pouſſe, die Zweige, Trieb vom Merz und April; la ſeconde pouſſe, die vom Auguſt.

Pouſſard, *m. ol.* ein Ziehbrunnen.

Pouſe, *f.* Getränk in Indien, aus Limonien und Zucker.

Pouſſe, Pouſſaille, Pouſſaillerie, *f.* (Schimpfwort) Schergenzunft, die Häſcher.

Pouſſe-balle, *m.* Eiſen womit man die Kugel in die Mündung der gezogenen Büchſen einſchlägt.

Pouſſe-barre! Befehlswort auf den Schiffen, die Winde des Ankerſeils ſtärker umzudrehen.

Pouſſe-cul, *m. vulg.* Scherg, Häſcher.

Pouſſé, *part.* ſ. pouſſer: vin pouſſé, umgeſchlagener, abgeſtandner Wein; ſtyle trop pouſſé, eine unnatürliche, ſchwülſtige Schreibart; cheval pouſſé de nourriture, Pferd das zuviel gefreſſen hat.

Pouſſée, *f.* ein Stoß; Druck: pouſſée de voûte, der Fuß eines Gewölbes, Theil des Bogens, ſo auf der Widerlage ruhet; donner la pouſſée à qq. un, einem einen Stoß geben; *vulg.* einen warnen; einen Floh ins Ohr ſetzen.

Pouſſer, *v. a. & n.* ſtoßen, drücken, treiben, verfolgen, fortjagen, ausſtoßen, ſtürzen; antreiben, zwingen, nöthigen, bereden, verleiten; beleidigen, reizen, zu nahe treten, erzürnen; ausſtoßen, hervorbringen, von ſich geben; etwas forſetzen, verfolgen, als einen Proceß, Sieg, die Rache &c. befördern, forthelfen; weiter ausführen, als eine Frage, Wiſſenſchaft &c. austragen, als Gold blättlein zum vergolden; weiter gehen, ſeinen Weg fortſetzen, fortrücken; ausſchlagen, Augen oder Knoſpen gewinnen, ſchoſſen; abſtehen, umſchlagen, verderben, als Wein &c. ſe pouſſer, *v. r.* ſich ſtoßen; ſich forthelfen, empor bringen: pouſſer un coup, (auf dem Fechtboden) ausſtoßen, zuſtoßen; pouſſer un cheval, ein Pferd antreiben, ihm die Sporen geben; - une botte, (un coup) einen Stoß ausſtoßen, zuſtoßen; - l'ennemi, den Feind zum Weichen bringen, zurück treiben, - la porte, (au nez) die Thür (vor der Naſe) zuſchlagen; - au cabeſtan, den Anker lichten; - ſa voix, ſeine Stimme erheben; - des cris, des plaintes, des injures &c. Geſchrey, Klagen, Läſterungen &c. ausſtoßen; ſa fortune, ſein Glück hoch bringen; - une choſe loin, eine Sache hoch treiben, weit damit kommen; ſa pointe, ſein Vorhaben mit Macht fortſetzen; cheval qui pouſſe, Pferd das keicht; pouſſer à la roue, helfen, beyſpringen; aus der Noth helfen; pouſſer à bout qq. un, einen aufs äuſſerſte treiben, ungeduldig machen; mur qui pouſſe au vuide, Mauer, die einen Bauch macht, il s'eſt bien pouſſé, er hat es weit gebracht, *pouſſer le temps à l'épaule,* unvermerkt Zeit gewinnen, eine Sache in die Ferne ſpielen.

Pouſſette, *f.* Kinderſpiel mit Stecknadeln.

Pouſſeur, euſe, *f. & adj* der im Gedränge ſtößt, drückt: pouſſeur d'argue, ein Grobdratzieher; - de beaux ſentimens, der ſcharfſinnige, artige Reden affektirt.

Pouſſier, *m* Kohlenſtaub; zerriebenes Büchſenpulver, ſ. Poulverin.

Pouſſiere, *f* Staub; was ſonſt zu Staub gemacht iſt; *fig.* geringer niedriger Stand, Elend: réduire une ville en pouſſiere, eine Stadt zu Grund richten; *jetter de la pouſſiere aux yeux,* einen blauen Dunſt vor die Augen machen; mordre la pouſſiere, ins Gras beißen.

Pouſſif, ive, *adj.* engbrüſtig, von kurzem Athem, keichend; haarſchlechtig, (von Pferden.)

Pouſſin, *m.* Küchlein, Hühnchen.

Pouſſiniere, *f.* das Siebengeſtirn, die Gluckhenne; ein Hühnerſtall, Hühnerkorb.

Pouſſoir, *m.* Zänglein, einen abgelößten Zahn auszubrechen; der Knopf am Uhrperpendikel.

Pouſſolane, *f. f.* ſ. Pouzzol.

Pout-de-ſoye, ſ. Pou-de-ſoye.

Poutie, *f.* Stäublein auf den Kleidern.

Poutieux, euſe, *adj.* der nicht ein Stäublein auf den Kleidern leidet, gar zu reinlich; der aus Kleinigkeiten große Schwierigkeiten macht.

Poutre, *f.* ein Balke; *ol* junge Stute.

Poutrelle, Poutrille, *f.* kleiner Balke.

Pouvoir, *m.* Macht, Gewalt, Kraft, Vermögen, Anſehen; Vollmacht; Vergünſtigung, Erlaubniß: pouvoir ſans bornes, unumſchränkte Gewalt; donner plein pouvoir, bevollmächtigen.

Pouvoir, *v. n. irr.* können, vermögen, mächtig ſeyn; möglich ſeyn: n'en pouvoir plus, nicht mehr fort können, von Kräften gekommen, abgemattet ſeyn; n'en pouvoir mais, nichts davor können; nicht Schuld daran ſeyn; cela ſe peut, das kann wohl ſeyn, iſt wohl möglich; la choſe ira comme elle pourra, die Sache mag gehen wie ſie will; il y peut ſix perſonnes, es iſt Platz für ſechs Perſonen; *ſi jeuneſſe ſavoit & vieilleſſe pouvoit,* wenn die Jugend klug und das Alter ſtark wäre; ſauve qui peut! fort wer fort kann!

Pouzzol, *m.* Pozzolane, *f.* Art rother Erde bey Puzzolo in Italien, vortrefflich zum Mörtel.

Pracel, ſ. Prairie.

Practic, geſchickt, erfahren, ſ. Pratique.

Pradani, *m.* erſter Staatsminiſter eines indianiſchen Fürſten.
Prado, *m.* Spaziergang in Madrit.
Pragmatique, *adj. c. & ſ. f.* ſanction pragmatique, ſo werden einige berühmte, allgemeine und beſtändige Geſetze und Verordnungen gennannt, beſonders in Frankreich die in geiſtlichen Sachen, nur den Eingriffen des Pabſtes Einhalt zu thun errichtet worden.
Prague, *f.* Prag Stadt in Böhmen.
Praguerie, *f. ol.* gewiſſer Aufruhr in Frankreich.
Prairie, *f.* Wieſe, Wieſewachs, Matte: prairie artificielle, gezwungene Wieſe, die durch Kunſt ergiebig gemacht wird.
Praline, amandes à la praline, *f.* gebratne Mandeln.
Praliner, *v. a.* Mandeln in Zucker backen.
Prame, *f.* Art Fahrzeuge mit Segel und Rudern.
Prangeler, *v. n. ol.* wiederkäuen.
Prangui, *m.* ſo werden bey den Indianern die Europäer genannt.
Praſius, *m.* ein Edelſtein; Art eines unvollkommenen Smaragds.
Praticable, *adj.* thunlich, möglich; brauchbar; (von Perſonen) mit dem wohl umzugehen oder auszukommen: chemin praticable, ein Weg, darauf fortzukommen iſt.
Praticien, *m.* ein erfahrner und in vielen Dingen bewanderter Mann, ein alter Praktikus.
Pratique, *ſ. f.* Praxis, Uebung, Erfahrung, ſonderlich in Rechtshändeln; Praxis der Aerzte; die Akten und Briefſchaften ſo ein Prokurator oder Notarius hinterläßt; Art und Weiſe etwas zu machen; Gebrauch, Gewohnheit, Aufführung; Kunde, Kundmann, Kundſchaft; Umgang: ſourdes pratiques, liſtige Griffe, Ränke, heimliches Verſtändniß, mettre en pratique, in Uebung bringen, donner pratique à un vaiſſeau, einem Schiff erlauben anzuländen und zu handeln, procurer des pratiques à qq. un, einem Kunden zuweiſen, il n'a point de gages, mais ſeulement les pratiques, (von Dienſtbothen in gewiſſen Häuſern) er hat keinen Lohn, ſondern nur die Trinkgelder, pratique de l'art, die Zubereitung des Steins der Weiſen.
Pratique, *adj.* üblich, praktiſch, geübt, erfahren, verſucht, in der Uebung beſtehend oder darauf beruhend.
Pratiquer, *v. a.* treiben, üben, ausüben, ins Werk ſetzen; mit einem umgehen, Gemeinſchaft haben; beſtechen, gewinnen, auf ſeine Seite bringen; (in der Baukunſt) anordnen, einrichten: pratiquer les anciens auteurs, die alten Schriftſteller fleißig leſen, - les voix, die Wahlſtimmen gewinnen, erkaufen, - des intelligences, heimlich Verſtändniß machen.
Praxidice, *f.* Göttinn des Wohlſtandes.
Prayer, *ſ. m.* Art grauer Vögel, die gern auf den Wieſen ſich aufhalten.
Pré, *m.* eine Wieſe: verd comme pré, ſehr grün, *il vaut mieux en terre qu'en pré,* es iſt kein großer Schade um ihn, wenn er ſtirbt, *épargne de bouche vaut rente de pré,* Sparſamkeit iſt der beſte Gewinn.
Préachat, *m.* Vorausbezahlung.
Préadamites, *m.* Menſchen die vor Adam ſollen gelebt haben.
Préalable, *adj.* vorgängig, vorläufig: au préalable, vor allen Dingen, *ſ. m.* c'eſt un préalable, das iſt eine Sache, die vorher ausgemacht werden muß.
Préalablement, *adv.* vorher, vorläufig, zuvor, zuvörderſt, vor allen Dingen.
Préallégué, ée, *adj.* vorangezogen, vorangeführt.
Préambulaire, *adj.* vorläufig, vorgängig.
Préambule, *m.* Vorrede, Eingang, Vorſpiel, Umſchweif.
Préau, *m.* kleine Wieſe; Hofplatz in dem Gefängniß zu Paris; grüner Platz in einem Kloſter oder vor einem Hauſe.
Prébende, *f.* eine Pfründe, Präbende; Stiftseinkünfte.
Prébendé, Prébendaire, *ſ. m.* ein Chorherr, Stiftsgenoß, der eine Pfründe hat.
Prébendier, ſ. Prébendé; *it.* ein Armer der von den Kirchen ernähret wird.
Précaire, *adj.* was man bittweiſe, aus Gnaden beſitzt: commerce précaire, Handlung zwiſchen zwo feindlichen Nationen, durch Vermittelung einer dritten, ſo neutral iſt.
Précaire, *ſ. m.* Gnadenbeſitz, verliehener Genuß.
Précairement, *adv.* bittweiſe, aus Gnaden.
Précaution, *f.* Vorſicht, Behutſamkeit; Sicherheit; Klugheit, Verſtand, Ueberlegung, Vorſehung.
Précautionner, *v. a.* warnen; wider etwas verwahren.
ſe Précautionner, *v. r.* ſich vorſehen, wider etwas verwahren.
Précautionné, ée, *adj.* vorſichtig, behutſam.
Précédemment, *adv.* vorgängig, vorläufig.
Précédent, e, *adj.* vorhergehend, vorig, verwichen: au précédent, *adv.* vorher.
Précéder, *v. a. & n.* vorher gehen; den Vorzug, Vorrang, Vorſitz haben, übertreffen.
Préceinte, *f.* Barkholz, Barkhaute, dickes Brett um das Schiff herum, ſo die Verdecke unterſcheidet.
Précellence, *f. ol.* Vorzug, Vortrefflichkeit.
Préceller, *v. n. ol.* übertreffen, den Vorzug haben, verdienen.
Précenteur, *m.* Vorſänger einer Kirche.
Précepte, *m.* Lehre, Regel, Unterweiſung; Gebot, Befehl: précepte négatif, Verbot.
Précepteur, *m.* Lehrmeiſter, Lehrer; Schulmeiſter:

meiſter: faire le précepteur, gern befehlen, hofmeiſtern.

Préceptorat, *m.* Lehrmeiſteramt.

Préceptorial, le, *adj.* dignité, prébende préceptoriale. Lehrmeiſterwürde, Pfründe.

Préceſſion, *f.* das Verrücken der Firſterne, zur Zeit des Aequinoctium gegen Aufgang, ſo in 72 Jahren einen Grad beträgt.

Préchanterie, *f.* Kantorwürde in Stiftskirchen.

Préchantre, *m.* Vorſänger einer Kirche.

Prêche, *m.* eine Predigt; Rede; die Kirche ſelbſt.

Prêcher, *v. a.* predigen, Gottes Wort verkündigen; viel Worte machen, ſchwätzen, wiederholen, vorpredigen, ermahnen; vorkäuen, einbläuen ꝛc. *it.* ankündigen, anſagen, ſchmälen; loben, rühmen ꝛc. *on a beau prêcher à qui n'a cure de bien faire*, an einem Böſewicht ſind alle gute Vermahnungen verloren; *il nous a prêché ſept ans pour un carême*, er hat uns hundertmal das nämliche geſagt; *prêcher famine ſur un tas de bled*, mitten im Ueberfluß über Mangel klagen; ſon teint mortifié prêche continence, *fig.* ſein ausgemergeltes Geſicht zeigt ſeine Mäßigkeit an.

Prêchereſſe, *f.* Dominikanernonne.

Prêcheur, *m.* ein Prediger; Schwätzer, Plauderer, der immer auf einer Leyer bleibt ꝛc. frere prêcheur, Dominikanermönch.

Prêcheuſe, *f.* eine Predigerinn; Plaudertaſche, Schwätzerinn.

Précieuſe, *f.* ein in Worten und Geberden affektirtes Frauenzimmer; eine Romanenſchweſter.

Précieuſement, *adv.* theuer; köſtlich.

Précieux, euſe, *adj.* koſtbar, theuer; köſtlich, ſchätzbar; werth, hochgeſchätzt, (im böſen Verſtande) wunderlich, lächerlich, gezwungen: pierres précieuſes, Edelgeſteine.

Précinte, ſ. Préceinte.

Précioſité, *f.* gezwungenes Weſen im Reden, in der Aufführung ꝛc.

Précipice, *ſ. m* ein gäher Ort, Abgrund, eine Tiefe, Kluft ꝛc. äußerſte Gefahr, Verderben: ſur le bord du précipice, am Rande des Verderbens.

Précipitamment, *adv.* unbedachtſamlich, übereilter weiſe.

Précipitant, *adj.* & *ſ. m.* (in der Medicin und Chymie) niederſchlagend.

Précipitation, *f* Uebereilung, Unbedachtſamkeit; (Chymie) das Precipitiren.

Précipité, ée, *adj.* ſchnell, ſchleunig, übereilt, unbeſonnen, (in der Chymie) niedergeſchlagen, zu Boden gefallen: départ précipité, eilige Abreiſe, eſprit précipité unbedachtſames Gemüth, mercure précipité, gebrannt Queckſilber.

Précipiter, *v. a.* ſtürzen, herab-, hinein ſtürzen, beſchleunigen, (in der Chymie) niederſchlagen, zu Boden fallen machen: ſe précipiter, *v. r.* ſich ſtürzen, ſich übereilen.

Préciput, *m.* der Voraus, Erbtheil ſo einer zum Voraus bekömmt, Ehevermächtniß ſo Eheleute ſich zum Voraus bedingen.

Précis, *m.* kurzer Begriff, Innhalt, Summa.

Précis, e, *adj.* genau, richtig, beſtimmt, ausdrücklich, eigentlich, gewiß, unfehlbar ꝛc. la loi eſt préciſe, das Geſetz iſt klar, des ordres précis, gemeſſene Befehle; à deux heures préciſes, auf den Schlag Zwey; être précis dans le diſcours, kurz und deutlich in der Rede ſeyn.

Préciſément, *adv.* pünktlich, genau, richtig.

Préciſion, *f* Richtigkeit, Genauheit, Deutlichkeit: avec préciſion, kurz und nachdrücklich.

Préclôtures, *f. pl.* der Umfang ſo der älteſte Sohn zum Voraus bekömmt, in den Gewohnheiten der Erſtgeburt.

Précoce, *adj. c* frühzeitig: ceriſes précoces, Frühkirſchen; eſprit, fille précoce, frühzeitiger Verſtand; Mägdlein ſo vor der Zeit mannbar iſt.

Précocité, *f.* Frühzeitigung der Früchte; frühzeitige Reiſe.

Préconiſation, *f.* Erklärung im päbſtlichen Konſiſtorio, daß einer, der zum Bißthum ꝛc. von einem Könige ꝛc. ernennet worden, alle gehörige Eigenſchaften dazu beſitze; übertriebenes Lob.

Préconiſer, *v. a* obiges im Konſiſtorio anzeigen; ſehr loben, herausſtreichen.

Précurſeur, *m.* Vorläufer; Vorbothe.

Prédécéder, *v. n.* vorher, vor einem andern ſterben.

Prédécès, *m.* das Vorabſterben: en cas de prédécès, im Fall einer vor dem andern abſterbe.

Prédéceſſeur, *m.* Vorfahr, Vorgänger im Amt; *plur.* die Vorfahren.

Prédeſtinatianiſme, *m.* Lehre von der unbedingten Gnadenwahl.

Prédeſtinatiens, *m.* Anhänger der unbedingten Gnadenwahl.

Prédeſtination, *f.* Gnadenwahl, Vorerwählung zur Seligkeit; unvermeidliche Vorherbeſtimmung.

Prédeſtiné, ée, *ſ.* & *adj.* ein Auserwählter; zu etwas beſtimmt, verſehen, auserſehen.

Prédeſtiner, *v. a* zur Seligkeit auserſehen; zu etwas beſtimmen, verordnen, auserſehen.

Prédétermination, *f.* Mitwirkung Gottes zu dem natürlichen Thun des Menſchen.

Prédéterminer, *v. a.* (von Gott) etwas vorherbeſtimmen, als die Handlungen der Menſchen.

Prédicable, *adj.* (in der Logik) das einem andern kann beygelegt oder davon geſagt werden: le terme *animal* eſt prédicable auſſi bien de l'homme que de la bête, das Wort

Thier kann von Menſchen und Thieren geſagt werden.

Prédicament, *m.* (Logik) das Prädikamentum, Klaſſe, Abtheilung darunter etwas kann gebracht werden : *être en bon* ou *mauvais prédicament*, in einem guten oder übeln Ruf ſtehen.

Prédicant, *m.* ein elender Prediger, Prädikant.

Prédicateur, *m.* ein Prediger.

Prédication, *f.* das Predigen ; eine Predigt; Lehre, Strafpredigt.

Prédicatrice, *f.* Predigerinn.

Prédiction, *f.* Vorherverkündigung; Weiſſagung.

Prédilection, *f.* Liebe, ſo man einem vor dem andern erweiſet, vorgefaßte Liebe.

Prédire, *v. a. irr.* vorher verkündigen, wahrſagen.

Prédit, e, *adj.* zuvor geſagt.

Prédiſeur, *m.* Vorherverkündiger.

Prédominant, e, *adj.* herrſchend ; vor andern merkbar, oder in die Sinne fallend ; übertreffend : la paſſion prédominante, die Hauptleidenſchaft; goût prédominant, der vorſchlagende Geſchmack.

Prédominer, *v. n.* herrſchen, die Oberhand haben, vor andern zu ſpüren ſeyn, vorſchlagen, den Vorzug haben.

Prééminence, *f.* Rang, Vorzug, Vorrecht.

Prééminent, e, *adj.* vorzüglich, dem der Vorzug gebühret, das den Vorzug hat.

Préétablir, *v. a.* vorherſetzen, einſetzen : l'harmonie préétablie, die vorherbeſtimmte Uebereinſtimmung (harmonia præſtabilita.)

Préexiſtence, *f.* das Vorherſeyn.

Préexiſtent, ente, *it.* Préexiſtant, *adj.* das vor einem andern ſein Daſeyn hat.

Préface, *f.* Vorrede, Eingang : ſans préface, point de préface, venons au fait, *vulg.* ohne Weitläuftigkeit ! zur Sache ſelbſt.

Préfect, *m.* ſpr. u. ſ. Préfêt.

Préfecture, *f.* Befehlshaberſtelle, Statthalteramt, Stadt = oder Landvogtey.

Préférable, *adj.* vorzüglich, beſſer, das den Vorzug verdienet.

Préférablement, *adv.* vorzüglich ; vielmehr ; eher als : préférablement à tous les autres, vor allen andern.

Préférence, *f.* der Vorzug : par préférence, vorzugsweiſe.

Préférer, *v. a.* vorziehen, den Vorzug geben.

Préfet, *m.* Statthalter, Stadt= oder Landvogt, Verweſer, Befehlshaber ; Pater Präfektus in Klöſtern ; ein Vorgeſetzter, Aufſeher, Hofmeiſter über junge Leute in Schulen : préfet du prétoire, General über die kaiſerliche Leibwache im alten Rom ; -de la ſignature de juſtice, Kardinal der die Bittſchriften, - de la ſignature de grace, der die Gnadenbriefe unterzeichnet ; - apoſtolique, der oberſte einer Miſſion.

Préfices, *pl* Klagweiber bey den Alten.

Préfinir, *v. a.* beſtimmen, anſetzen, ernennen, als eine gewiſſe Zeit.

Préfire, *v. a.* feſtſetzen, ſ. Préfinir.

Préfix, ixe, *adj.* beſtimmt, geſetzt, benannt : douaire préfix, Leibgeding einer Wittib.

Préfixion, *f.* Beſtimmung einer gewiſſen Zeit : - de délai, Aufſchub bis auf eine beſtimmte Zeit.

Prégadi, *m.* der Rath zu Venedig.

Prégaton, *m.* eines der zehen oder zwölf kleineſten Löcher im Dratzug.

Pregnant, Preignant, ante, *adj.* herb, empfindlich, durchdringend, heftig, als der Schmerz.

Pregon, *adj. ol.* tief.

Préiſme, *f. ol.* ſchwangere Frau.

Préjudice, *m.* Nachtheil, Schade, Verluſt, Unrecht, Schimpf : cela tire à mon préjudice, das gereicht zu meinem Schaden ; ſans préjudice, unbeſchadet ; au préjudice de ſa parole, ſeinem Wort zuwider.

Préjudiciable, *adj.* ſchädlich, nachtheilig, abbruchig ; ſchimpflich.

Préjudiciaux, *ſ. pl.* frais préjudiciaux, Gerichtskoſten, ſo vorher müſſen bezahlet werden.

Préjudicié, ée, *part.* & *adj.* lettre de change préjudiciée, ein Wechſelbrief der erſt nach Verfließung der Reſpekttage an dem Ort ankömmt, wo er ſoll bezahlt werden.

Préjudiciel, elle, *adj.* queſtion préjudicielle, Rechtsfrage die vor der Entſcheidung einer andern, die davon abhängt, muß erörtert werden.

Préjudicier, *v. n.* ſchädlich, nachtheilig ſeyn ; Abbruch, Schaden verurſachen.

Préjugé, *m.* Vorurtheil, vorgefaßte Meynung, falſcher Wahn, Einbildung ; Scheingrund, Wahrſcheinlichkeit ; Urtheil auf Muthmaßungen gegründet ; (in Gerichten) ein in gleichem Fall vorher ergangenes Urtheil : ſe défaire de ſes préjugés, ſeine Vorurtheile fahren laſſen.

Préjuger, *v. a.* zum voraus entſcheiden ; ein Urtheil ſprechen das in gleichem Fall kann angezogen werden ; zuvor ſehen, ſchließen, urtheilen.

Prélart, *m.* ein getheertes Segeltuch, vor eine Oeffnung im Schiff zu hängen.

ſe Prélaſſer, *v. r. vulg.* ſich breit machen, ſtolz einher treten.

Prélat, *m.* ein Prälat, vornehmer Geiſtlicher.

Prélation, *f* das Vorzugsrecht des Lehenherrn ; Recht nach welchem die Kinder in den Aemtern ihrer Väter erhalten, und andern vorgezogen werden.

Prélature, *f.* Prälatenwürde, =ſtand ; die ſämmtlichen Prälaten.

Prêle, *f.* Kannenkraut, Schachtelheu ; Ackerroßſchweif.

Prélegs, *m.* Vorvermächtniß.

Préléguer, *v. a.* zum voraus vermachen.

Préler,

Prêler, *v. a.* mit Kannenkraut reiben.

Prélevable, *adj. c.* ſo voraus genommen werden ſoll.

Prélever, *v. a.* zum voraus abziehen oder wegnehmen, als die Schulden von einer Erbſchaft: - ſes débourſés, (im Handel) ſeine Auslage aufs Gut nehmen.

Préliminaire, *adj.* vorgängig, vorläufig, was vor dem Hauptwerk hergehet; *ſ. m.* Vorabhandlung, Vorbereitung, als zu einer Friedenshandlung.

Preller, ſ. Prêler.

Prélire, *v. a. irr.* vorleſen, zuvor durchleſen.

Prélonge, *f.* langes und dickes Strickwerk, das Geſchütz auf die Berge zu ziehen.

Prélude, *m.* Vorſpiel auf einem muſikaliſchen Inſtrument; Vorſpiel, Anfang, Eingang, Vorbereitung.

Préluder, *v. n.* ein Präludium ſpielen; das Vorſpiel, den Eingang zu etwas machen.

Prématuré, ée, *adj.* frühzeitig, allzu zeitig, allzu frühe.

Prématurément, *adv.* frühzeitig, vor der Zeit.

Prématurité, *f. fig.* Frühzeitigkeit.

Prême, Prêmeſſe, *f. ol.* Vorkauf nach dem Recht der Verwandtſchaft: prême d'émeraude, unächter Smaragd, Edelſtein von allerhand Farben.

Préméditation, *f.* Vorbedacht, Bedenken, Vorüberlegung.

Préméditer, *v. a.* vorher bedenken, vorher überlegen; ſich etwas vorſetzen, mit Vorſatz und Willen thun: de deſſein prémédité, vorſetzlicher weiſe, mit Fleiß.

Prémices, *f. pl.* die Erſtlinge; der Anfang, das Erſte: il a d'heureuſes prémices, er läßt ſich wohl an.

Prémie d'aſſurance, *f.* Verſicherungsgeld, ſo für die Verſicherung eines Schiffes bezahlet wird.

Premier, ere, *adj. & ſ.* der erſte; vorige, vorhergehende; der vornehmſte, anſehnlichſte ꝛc. *ſ. m.* ein Ort des bedeckten Ganges im Ballhauſe, nächſt an der Thüre und am Seil; Schüler in der oberſten Klaſſe; (im Würfelſpiel) der die Würfel hält; (im Kartenſpiel) der die Vorhand hat: premier-né, der Erſtgebohrne; matiere premiere, der Urſtoff, das erſte Weſen der Dinge; nombre premier, eine Zahl die durch keine andere kann getheilet werden, daß nicht 1 überbleibe, als 19, 29; la premiere, die oberſte Klaſſe in den Schulen; Monſieur le premier, der königliche Stallmeiſter des kleinen Stalls; *it.* ſo viel als unvollkommen: premiere idée, ein unvollkommener, unüberlegter Gedanke; premiere teinture des lettres, kleiner Anfang oder Grund in den ſchönen Wiſſenſchaften; premieres couleurs, *pl.* Art von Smaragden; le premier venu, der zuerſt kömmt; das erſte ſo man antrifft, das erſte das beſte; paſſer le premier, vorangehen; du premier abord, anfangs, anfänglich; *il vaut mieux être le premier de ſa race que le dernier*, es iſt beſſer der erſte ſeiner (geadelten) Familie als Schande derſelben zu ſeyn.

Premier pris, *m.* (im Lasquenetſpiel) der Spieler deſſen Karte am erſten verloren wird, weswegen er allen andern den Satz bezahlen muß: *il a l'air d'un premier pris*, wird von einem geſagt, der ein niedergeſchlagenes betrübtes Geſicht macht.

Premier, *adv. ol.* zuerſt, zuvor, vor allen Dingen.

Premier que, *conj.* ehe dann, ehe als.

Prémier, *v. a. ol* belohnen.

Première, *ſ. f.* Prima, oberſte Klaſſe.

Premiérement, *adv.* erſtlich, zum erſten; *it.* zuerſt, zuvörderſt, anfänglich.

Prémiſſes, *f. pl.* (Logik) die beyden Sätze woraus der Schluß folgt.

Prémontré, *ſ. m.* Prämonſtratenſermönch: Ordre des Prémontrés, Prämonſtratenſerorden.

Prémotion, *f.* vorgängige Mitwirkung des Schöpfers über die Kreatur, ſ. Prédétermination.

Prému, ue, *adj.* vorher bewegt.

Prémunir, *v. a.* verſehen, verwahren.

ſe Prémunir, *v. r.* contre qq. ch, ſich wider etwas verwahren; de qq. ch, ſich mit etwas verſehen.

Prenable, *adj.* eroberlich, das man einnehmen kann; groß genug, etwas in ſich zu faſſen; der oder die ſich leicht gewinnen läßt.

Prenant, ante, *adj.* der da nimmt, empfängt: carême-prenant, der Faſtenabend, Dienſtag vor dem Aſchermittwoch; ein Faſtnachtsnarr.

Prendre, *v. a. & n. irr.* nehmen; annehmen, einnehmen; entwenden, rauben, wegnehmen; kriegen, bekommen, empfangen; erwiſchen, ergreifen, faſſen, angreifen, anfallen, umfaſſen, anfaſſen; halten, achten, für etwas anſehen; wohl oder übel aufnehmen, anſehen oder verſtehen; anlegen, anziehen, als Kleider, Waffen ꝛc. betrügen, verführen als durch Liſt oder Liebe ꝛc. *v. n. irr.* gerinnen, geſtehen, als Milch; gefrieren, als Waſſer von der Kälte; bekleiben, fortkommen, Wurzel faſſen, als Gewächſe; aufkommen, als eine Mode ꝛc. prendre haleine, Athem ſchöpfen; - l'air, friſche Luft ſchöpfen, ſpazieren gehen; - garde, acht geben; ſich in acht nehmen, Sorge haben; - langue, den Zuſtand eines Orts kennen lernen; Kundſchaft einziehen; - terre, anländen; vom Schiffe ans Land ſteigen; (zu Lande) den gepflaſterten Steinweg verlaſſen, und neben hin fahren; prendre le large oder le largue, auf die hohe See fahren; co-

cela prend à la gorge, das heißt im Halſe; cela prend au nez, das ſteigt in die Naſe; prendre ſon temps, ſeine Zeit wahrnehmen; - jour & heure, einen gewiſſen Tag oder Stunde beſtimmen; - occaſion, prétexte, Gelegenheit, Vorwand nehmen; *prendre l'occaſion aux cheveux* ſich die Gelegenheit auf der Stelle zu Nutz machen; - la diſcipline, ſich aus Andacht geiſſeln; - la biſque, (im Ballſpiel) einen gewiſſen Vortheil der 15 gilt, zu einer Zeit nehmen wenn man will; Zeit nehmen ſich zu erholen, ausruhen; prendre parole, mündliche Verſicherung empfangen; - la parole, das Wort nehmen, antworten; - par écrit, ſich etwas ſchriftlich geben laſſen; etwas aufzeichnen; - le cas, den Fall ſetzen; la droite, la gauche, ſich rechter oder linker Hand wenden; prendre toutes choſes à gauche, alles unrecht deuten, verſtehen oder auslegen; prendre bien, mal une choſe, eine Sache wohl, übel aufnehmen; puiſque vous le prenez ainſi, weil ihr es ſo verſtehet; prendre qq. un de gallico, einen überfallen, überraſchen, keine Zeit zur Ueberlegung laſſen; - l'ennemi par derriere, den Feind im Rücken anfallen; *prendre qq. un au pied levé*, ſich jedes Vortheils ſo uns ein anderer giebt, wider ihn bedienen; prendre à témoin, zum Zeugen anrufen; prendre au corps, gefangen nehmen; prendre à partie, anklagen; prendre conſeil, ſich Raths erholen; *prendre le frein aux dents*, oder *prendre ſon parti*, einen Entſchluß faſſen; prendre parti, Lebensart wählen; prendre parti dans les troupes, prendre l'épée, Kriegsdienſte annehmen; - la robe, obrigkeitliche Bedienung annehmen; - l'habit, in einen geiſtlichen Orden treten; *il veut prendre la lune avec les dents*, er unternimmt unmögliche Dinge; *je n'y prends, ni n'y mets*, ich ſage es wie es iſt, gewinne und verliere nichts dabey, thue weder davon noch dazu; *il a été pris comme dans un bled*; *il a été pris ſans verd*, er iſt ertappet worden da er ſich es nicht verſehen; *il en prendroit ſur l'autel*, er nähme es, wenn Blut daran hienge; es iſt ihm keine Bosheit zu viel; *prendre ſes jambes à ſon cou*, zu Fuß reiſen; *prendre d'un ſac deux moûtures*, ſich ein Ding doppelt bezahlen laſſen; prendre commencement, einen Anfang gewinnen; - fin, zu Ende gehen; - cours, in den Schwang kommen, gemein werden; - goût à une choſe, Wohlgefallen an etwas finden; - les choſes de loin, eine Sache weit herholen; la pluie nous a pris, der Regen hat uns überfallen; *à la bonne heure nous prit la pluie*, wir ſind der Gefahr zu rechter Zeit entgangen; fièvre le prend, er bekömmt das Fieber; la fantaiſie lui (le) prend, es kommt ihm in den Sinn, er ſetzt ſich in den Kopf; prendre courage, einen Muth faſſen; - l'épouvante, erſchrecken; - feu, Feuer faſſen; *fig.* hitzig werden, entbrennen; - patience, ſich in Geduld faſſen; prendre pitié de qq. un, Mitleiden mit jemand haben, ſich erbarmen; - en haine, prendre en amitié Haß oder Liebe gegen einen faſſen; - au mot, beym Wort nehmen; - ſur le fait, auf der That ertappen; - le pas ſur qq. un, den Vortritt, Vorrang über einen nehmen; ce cheval prend quatre ans, dieſes Pferd iſt bald vier Jahr alt; prendre vent de vent, (zur See) vor dem Wind ſegeln; - prendre volte, ein Schiff wenden, im Gefecht; - chaſſe, durchgehen; - racine, Wurzel faſſen; le fruit prend chair, die Frucht ſetzt Fleiſch an; prendre la balle au bond, die rechte Zeit zu etwas nehmen; ſich die Gelegenheit zu Nutz machen ꝛc. pour qui me prenez-vous? für wen haltet ihr mich? für wen ſehet ihr mich an? bien lui en prend, es iſt ein Glück für ihn; il lui en a mal pris, es iſt ihm übel bekommen; prendre des veſſies pour des lanternes, *vulg.* ſich leicht betrügen laſſen; prendre une choſe pour argent comptant, etwas als eine Wahrheit glauben; *prendre martre pour renard*, ſich betrügen, ſich irren; prendre ſon cul pour ſes chauſſes, oder prendre St. Pierre pour St. Paul, eins für das andere anſehen; prendre ſur ſoi, etwas über ſich nehmen; ſich Gewalt anthun, zwingen; — ſe prendre, ſich nehmen laſſen; gerinnen, geſtehen; - à qq. ch, ſich an etwas anhalten oder anhängen; *celui qui ſe noye ſe prend à tout ce qu'il rencontre*, wer in Gefahr ſtehet zu erſaufen, der ergreift alles was er bekömmt; ſe prendre bien, mal à une choſe, eine Sache wohl, übel angreifen; ſich wohl oder übel dazu anſchicken; ſe prendre à qq. un, ſich an einem reiben, an einen wollen, Händel ſuchen; ſe prendre à qq. un de qq. ch, einem die Schuld eines Dinges beymeſſen; ſe prendre de paroles, de querelles, in einen Wortſtreit, Händel gerathen ꝛc. ſe prendre par intérêt, par jalouſie &c. ſich aus Eigennutz, aus Neid ꝛc. gewinnen oder verleiten laſſen; ſe prendre de vin, ſich mit Wein überladen; — ſans-prendre, *ſ. m.* (im Lomberſpiel) ein Spiel da man ſpielet ohne zu kaufen, oder im Quadrille, ohne einen König zu Hülfe zu rufen; ein Solo.

Pris, *part. & adj.* genommen, gefangen, eingenommen ꝛc. pris au trébuchet, im Sprenkel gefangen; bien pris dans ſa taille, wohlgemacht von Leibe, wohlgeſtaltet; pris de vin, trunken von Wein; pris d'amour &c. von der Liebe ꝛc. überwältiget.

Preneur, Preneuſe, *f.* ein Nehmer; der da nimmt, fängt, einnimmt, erobert; Pachter: preneur de villes, Städtebezwinger; vaiſſeau preneur, Schiff, das ein anderes erobert, erbeutet hat; - de tabac, Tabacks-raucher, -ſchnupfer; *le preneur fut pris*, der Beißer ward gebiſſen.

Prenom, *m.* Vorname, Taufname.

Prénotion, *f.* Vorerkenntniß, dunkler Begriff, Vorſchmack.

Préoccupation, *f.* vorgefaßte Meynung, Vorurtheil.

Préoccuper, *v. a.* vor einnehmen, bereden, in den Kopf ſetzen, ein Vorurtheil, falſche Meynung beybringen: ſe préoccuper, *v. r.* ſich durch Vorurtheile einnehmen laſſen, eingenommen ſeyn; ſe préoccuper de ſon mérite, ſich auf ſeine Gaben viel einbilden.

Préolier, *ſ. m.* (zu Paris) ein Gärtner.

Préopinant, *ſ. m.* der ſeine Meynung zuerſt ſagt.

Préopiner, *v. n.* ſeine Meynung vor andern ſagen; Stimme zuerſt geben.

Préordonner, *v. a.* vor verordnen, verſehen.

Préparant, ante, *adj.* vorbereitend, zubereitend: vaiſſeaux préparans, die Samengefäße in den Hoden.

Préparate, *f.* die Stirnader.

Préparatif, ive, *adj.* vorbereitend; *ſ. m.* Zurüſtung, Anſtalt, Zubereitung: préparatifs de la guerre, Kriegsrüſtungen.

Préparation, *f.* Bereitung, Vorbereitung, Verfertigung; Zurüſtung, Zurichtung, Anſtalt; (in der Chymie) eine Vorarbeit; *it.* (in der Matheſi) ein Vorbereitungsſatz.

Préparatoire, *adj.* vorher gehend, vorgängig, vorläufig: queſtion préparatoire qu'on donne à un criminel, der erſte Grad der Folter ſo man einem Uebelthäter giebt.

Préparer, *v. a.* bereiten, vorbereiten, zurüſten, verfertigen, zurichten; gefaßt machen, in den Stand ſetzen: préparer le diner, das Mittagmahl zurichten; - les terres, das Erdreich umgraben, düngen &c. - l'eſprit de qq. un, jemand zu etwas vorbereiten; ſe préparer, *v. r.* ſich gefaßt machen, anſchicken, rüſten, zubereiten &c. le temps ſe prépare au beau, es will gut Wetter werden.

Prépatout, *m.* Flecken, Stück Weinberge, mit verſchiedenen aus allerley Orten geſammleten Fächſern belegt.

Prépondérant, ante, *adj.* überwiegend, den Anſchlag gebend.

Prépoſé, *m.* ein Vorgeſetzter.

Prépoſer, *v. a.* vor-, vorherſetzen; beſtellen, verordnen, als zu einem Amt; über etwas ſetzen, die Aufſicht über etwas geben.

Prépoſition, *f.* Vorwort, Präpoſitio.

Prépuce, *m.* die Vorhaut.

Prérie, *f.* die Wieſe, ſ. Prairie.

Prérogative, *f.* Vorrecht, Vorzug, Vortheil, Gerechtſame.

Près, *prép.* bey, an, neben, nahe bey; *adv.* beynahe, faſt, ſchier, ungefähr: *près de l'égliſe, loin de Dieu*, die Geiſtlichen ſind nicht allezeit die frömmſten Leute; *avoir la tête près du bonnet*, kurz angebunden, jähzornig ſeyn; *il eſt près de ſes pieces*, er hat ſchier kein Geld mehr; — de près, in der Nähe, von nahem; genau; en le regardant de près, wenn man ihn genau (von nahem) betrachtet; ils ſe touchent de près, ſie ſind nahe verwandt; de trop près, de bien près, allzunahe; allzugenau; regarder de trop près, de bien près, eine Sache allzugenau nehmen, auf jede Kleinigkeit ſehen; geizig ſeyn; à peu près, ungefähr, beynahe, ſchier; à cela près, dieſes ausgenommen, bis auf dieſes; à ſa vanité près, ſeine Eitelkeit ausgenommen; à beaucoup près, bey weitem nicht, es fehlt viel daran, weit gefehlt &c. ni près, ni loin, *adv.* ganz und gar nicht; de tant près que, *conj.* ſo nahe als auch.

Préſage, *m.* Vorbedeutung, Vorbothe, Zeichen: je prene cela à bon préſage, das nehme ich vor ein gutes Zeichen.

Préſager, *v. a.* bedeuten, anzeigen, vorbedeuten.

Préſanctifié, ée, *adj.* (von der Hoſtie) zuvor geweihet; *pl.* Meſſe, bey welcher ſolche Hoſtien gebraucht werden.

Presbyte, *ſ. c.* Leute die beſſer in die Ferne als in die Nähe ſehen.

Presbytéral, e, *adj.* prieſterlich: maiſon presbytérale, Pfarrhaus.

Presbytere, *m.* Pfarrhaus nahe bey einer Kirche.

Presbytérianiſme, *m.* Lehre der Presbyterianer.

Presbytériat, *m.* Würde, Amt eines Aelteſten bey den Presbyterianern.

Presbytérien, *m.* Presbyterianer.

Preſcience, *f.* das Vorherwiſſen Gottes.

Preſcriptible, *adj.* das ſich verjähren, oder durch Verjährung zum Eigenthum werden kann; verjährlich, erſäßlich.

Preſcription, *f.* Verjährung; Erſitzung eines Rechts durch langen Beſitz.

Preſcrire, *v. a. irr.* vorſchreiben, befehlen, Maaß geben; (in Rechten) erſitzen, durch Verjährung erlangen, die Verjährung einwenden: ſe preſcrire, *v. r.* erſeſſen werden, verjähren.

Préſéance, *f.* (das ſ wie ſſ) Vorſitz, Oberſtelle, Vorzug.

Préſence, *f.* Gegenwart, Anweſenheit, Beyſeyn, Daſeyn, Beyſtand &c. préſence d'eſprit, Gegenwart des Geiſtes; Hurtigkeit des Verſtandes; être en préſence, einander im Geſicht ſtehen; droit de préſence, Präſenzgeld; diſtribuer les préſences, die Präſenzgelder

gelder austheilen; ſe mettre en préſence de Dieu, ſich Gottes Allgegenwart vorſtellen.
Préſent, e, *adj.* gegenwärtig, anweſend, zugegen; *fig* fertig, hurtig, geſchwind, lebhaft mit dem Verſtande, Gedächtniß ꝛc. eſprit préſent, ein hurtiger Verſtand; remede préſent, Arzneymittel ſo gleich wirket; poiſon préſent, ein Gift das gleich tödtet.
à Préſent, *adv.* anitzo, anitzt, itzo, dermalen, gegenwärtig, zu dieſer Zeit.
Préſent, *ſ. m.* das Gegenwärtige; die gegenwärtige Zeit: pour le préſent, *adv* à préſent; dès à préſent, von nun an, von der Stund an; épouſer par paroles de préſent, ohne Bedingung und ſchlechthin einander zur Ehe nehmen.
Préſent *ſ. m.* Geſchenk, Verehrung, freywillige Gabe, Steuer ꝛc. préſent de ville, der Ehrenwein den eine Stadt großen Herren bey ihrem Beſuch verehret; *à petit préſent petit merci*, wie das Geſchenk, ſo iſt auch der Dank.
Préſentateur, *m.* Patron der einen zu einer Pfründ ernennet und vorſchlägt.
Préſentation, *f.* Vorſtellung, Ueberreichung, Darſtellung; das Vorſchlagen zu einem geiſtlichen Amt ꝛc. in Gerichten ſ. Offrande: préſentation d'une lettre de change, Ueberreichung eines Wechſelbriefes zur Acceptation; préſentation de Notre-Dame, ein Nonnenorden in Frankreich.
Préſente, *ſ. f.* oder Préſentes, *f. pl* gegenwärtiges Schreiben, Brief, Befehl.
Préſentement, *adv* itzt, voritzo ꝛc. ſ. à préſent.
Préſenter, *v. a.* vorſtellen, darſtellen; zeigen, überreichen, übergeben, anbiethen, vortragen, vorhalten, entgegen halten; entgegen ſtellen, zum Widerſtand richten ꝛc. zu einem geiſtlichen Amt vorſchlagen; präſentiren, als Gewehr; vorzeigen, als Briefe: préſenter la main, die Hand geben; - un enfant au baptême, ein Kind aus der Taufe heben; - bataille à l'ennemi, dem Feind die Schlacht anbiethen; ſes civilités à qq un, einem ſein Kompliment vermelden; un cartel einen zum Zweykampf ausfordern; *préſenter le chat par les pattes*, eine Sache von der Seite vorſtellen, wo ſie die meiſten Schwierigkeiten hat; — ſe préſenter, *v. r.* ſich ſtellen, zeigen, einfinden, ſehen laſſen, erſcheinen; vorkommen, ſich hervor thun, als eine Gelegenheit ꝛc. ſe préſenter bien oder de bonne grace, eine gute Leibesſtellung haben, ungezwungen einher gehen; il ſe préſente des difficultés, es thun ſich Schwierigkeiten hervor; ſon nom ne ſe préſente pas à ma mémoire, ſein Name fällt mir nicht ein; la vérité ſe préſente d'elle-même, die Wahrheit zeigt ſich von ſich ſelbſt.
Préſervatif, ive, *adj.* verwahrend, einem Uebel zuvor kommend, als einer Krankheit.
Préſervatif, *ſ. m.* Verwahrungsmittel.
Préſerver, *v. a.* verwahren, beſchützen, behüten; zuvor kommen, vorbeugen, als einem Uebel.
Préſidence *f.* Präſidentenſtelle; Zeit ſo lange ein Präſident regieret.
Préſident, *m.* ein Präſident; Haupt einer Verſammlung; Präſes bey einer Diſputation: *faire le préſident*, alles nach ſeinem Kopf machen und die andern dazu zwingen wollen.
Préſidental, e, *adj.* zum Präſidenten gehörig.
Préſidente, *ſ. f.* des Präſidenten Frau.
Préſider, *v. n* vorſitzen, präſidiren, einer Verſammlung als Haupt vorſtehen, den Vorſitz, die Aufſicht über etwas haben; etwas führen, regieren; über etwas herrſchen: *v. a.* préſider une compagnie, in einer Geſellſchaft den Vorſitz haben.
Préſidial, *ſ. m.* Landgericht, Appellationsgericht; der Ort, das Haus wo es gehalten wird.
Préſidialement, *adv.* endlich, ohne Appellation, en dernier reſſort.
Préſidiaux *ſ. m. pl.* juges préſidiaux, Beyſitzer des Landgerichts.
Préſomptif, ive, *adj.* héritier préſomptif, der nächſte vermuthliche Erbe.
Préſomption, *f.* Hochmuth, Hoffart, Stolz, Vermeſſenheit, Dünkel, hohe Einbildung von ſich ſelbſt; Verdacht, Argwohn, Muthmaßung, Vermuthung: préſomption de droit, eine rechtliche Vermuthung welche ſo viel gilt als ein halber Beweis; homme plein de préſomption, ein ſehr hochmüthiger Menſch.
Préſomptueux, euſe, *adj.* vermeſſen, hochmüthig, eingebildet, aufgeblaſen.
Préſomptueuſement, *adv.* vermeſſentlich, hochmüthig.
Preſque, *adv.* beynahe, faſt, ſchier, ungefähr.
Preſqu'isle, *f.* eine Halbinſel.
Preſqu'ombre, *f.* Halbſchatten, ſ. Penombre.
Preſſamment, *adv.* eifrig, dringender weiſe, angelegentlich.
Preſſant, ante, *adj.* dringend, nöthig, unumgänglich, das keinen Verzug leidet; der einen treibt, beſchwerlich, verdrüßlich, überläſtig.
Preſſe, *f.* eine Preſſe; (in der Münz) eine Walze, Schraub-, Preß- oder Druckwerk; Menge Volks, Gedränge; Eilfertigkeit, eifrige Bemühung um etwas; Mühe, Gefahr, Bekümmerniß, Noth, Verfolgung ꝛc. eine Art Pfirſich welche ſchwer vom Kern geht; fendre la preſſe, ſich durch das Volk drängen; ſe tirer de la preſſe, ſich aus der Noth helfen, den Kopf aus der Schlinge ziehen; il ne mourra pas en preſſe, er wagt ſich nicht weit, er iſt ſehr furchtſam; mettre un livre ſous preſſe, ein Buch in den Druck geben; *ſes meubles ſont en preſſe*, vulg. ſein Haus-

Hausrath iſt verſetzt; il eſt en preſſe, er ſteckt in der Noth; *it. vulg.* er ſitzt gefangen; la preſſe eſt au bois, au bled &c es iſt ein Gereiß um Holz, um Frucht ꝛc. en preſſe, *adv.* eifrig, eilfertig.

Preſſé, ée, *adj* eilfertig, eilig: être preſſé, eilen.

Preſſéance, ſ. Préſéance.

Preſſement, *ſ. m.* der Druck, das Drucken oder Preſſen, ſonderlich der Luft.

Preſſément, *adv.* eilend geſchwind.

Preſſentiment, *ſ. m.* Ahndung, Vorherempfindung, innerliche Vorempfindung des was uns geſchehen ſoll: preſſentiment de maladie, Vorbothe einer Krankheit; j'en avois quelque preſſentiment, es hat mir geahndet.

Preſſentir, *v. a.* vorher empfinden, ſpüren, ſehen; ſich ahnden laſſen; jemanden erkundigen, ausforſchen, ausholen; einem auf den Zahn fühlen.

Preſſer, *v. a.* preſſen, drücken, auspreſſen; drängen, treiben, anhalten, antreiben, anſprengen, nöthigen; in die Enge treiben, auf den Leib gehen, ihn verfolgen, einem zuſetzen ꝛc. wehe thun: preſſer l'ennemi, une ville aſſiégée, dem Feind, einer belagerten Stadt hart zuſetzen; l'affaire, la maladie, la douleur preſſe, die Sache hat Eile, die Krankheit braucht ſchleunige Hülfe, der Schmerz iſt groß; preſſer les coutures, die Näthe ausbügeln; ſe preſſer, *v. r.* einander drängen, enge zuſammen rücken; eilen.

Preſſeur, *m* einer der preßt, Preſſer.

Preſſier, *m.* Buchdrucker, der an der Preſſe arbeitet.

Preſſion, *f.* Druck der Luft ꝛc.

Preſſis, *m.* ausgedrückter Saft von Kräutern, Fleiſch ꝛc.

Preſſoir, *m.* eine Preſſe, Weinpreſſe, -trotte, Kelter; Art Tortur mit 2, 3 ꝛc. Centner ſchweren Laſt: preſſoir d'Hérophile, Ort wo die Höhlen des harten Hirnhäutleins zuſammen laufen.

Preſſoirage, ſ. Preſſurage.

Preſſonger, *v. a. & n. ol* zuvor bedenken, überlegen; voraus ſehen.

Preſſouer, *ol.* ſ. Preſſoir.

Preſſurage, *m.* ausgepreßter Saft; der Nachwein, Trottwein; Preſſerlohn, Preßgeld.

Preſſure, *f.* Lab, die Milch zu ſcheiden.

Preſſurer, *v. a.* auspreſſen; mit der Hand ausdrücken: preſſurer la bourſe de qq. un, einen ausbeuteln.

Preſſureur, *m.* Weinpreſſer, Preßmeiſter.

Preſſurier, *ſ. m. id.*

Preſt, ſ. Prêt.

Preſtage, *m. ol.* Prieſterthum.

Preſtance, *f.* gutes Anſehen, gute anſehnliche Leibesgeſtalt.

Preſtant, *m.* das Principal, vornehmſte Regiſter in der Orgel.

Preſtation, *f.* Leiſtung: - de ferment, Leiſtung, Abſchwörung eines Eides; - de foi & hommage, die Huldigung; preſtation annuelle, quotidienne, jährliche, tägliche Lieferung geiſtlicher Einkünfte; preſtations perſonnelles, Pflichten der Miteigenthümer eines Guts gegen einander, als in Gewinn, Verluſt, Unkoſten.

Preſte, *adj. & adv.* geſchwind, ſchnell, hurtig.

Preſtement, *adv* geſchwind, hurtig, ſchnell.

Preſtèr, *ſ. m.* ungeſtümm brauſender Wind; ein Preſter; Wetterſtrahl der alles anzündet oder zerbricht.

Preſteſſe, *f.* Geſchwindigkeit, Behendigkeit.

Preſtige, *m* Zauberey, Blendwerk, Gaukeley.

Preſtigiateur, *m.* ein Gaukler, Zauberer, Betrüger.

Preſtimonie, *f.* Einkommen eines Geiſtlichen von einer Kapelle; deren Verwaltung.

Preſto, *adv.* (in der Muſik) geſchwind.

Preſtolet, Preſtoié, *m.* (Schimpfwort) unwürdiger, elender, dummer Pfaff.

Preſtraige, ſ. Prêtriſe.

Préſumer, *v. a.* vermuthen, wähnen, muthmaßen; ſich etwas einbilden, ſich vermeſſen, ſich ſelbſt viel zutrauen.

Preſuppoſer, *v. a.* (das erſte ſ doppelt ausgeſpr.) zum voraus ſetzen, für bekannt und wahr annehmen: cela preſuppoſé, dieß voraus geſetzt.

Préſuppoſition, *f.* Vorausſetzung; Annehmung eines ungewiſſen Grundes.

Préſure, *f.* das Lab, ſ. Preſſure; Saft im Kälbermagen.

Prêt, *m.* das Leihen, Lehnen; Darlehen, das Geliehene, Vorgeſtreckte; der Sold, das Geld ſo den Soldaten alle zehn Tage vorgeſtreckt wird; am königlichen Hofe das Credenzen Verſuchen der Speiſen: faire le prêt, die Speiſen credenzen; table du prêt, der Credenztiſch; prêt gratuit, freywilliges Darlehen ohne Zins.

Prêt, Prête, *adj.* fertig, bereit, gerüſtet, gefaßt, geſchickt zu etwas: prêt à mourir, zum Tod bereitet; prêt de mourir, dem Tode nahe; *cela n'eſt pas viande prête,* daraus wird ſo bald nichts werden; das kann noch lange währen.

Prêtant, ſ. Preſtant.

Pretantaine, *f.* courir la pretantaine, *vulg.* das Pflaſtertreten; herum laufen, (beſonders von Weibern, die auf verliebte Wanderſchaft ausgehen.)

Prête, *f.* Weidenband zu Reifen.

Prétendant, ante, *adj. & ſ.* der auf etwas einen Anſpruch macht; Prätendent, Anforderer, Anwerber.

Prétendre, *v. a. irr.* Anſpruch machen, begehren, fordern, ſuchen, nach etwas ſtreben, ſich um etwas bewerben; vorgeben, behaupten, meynen, wollen: prétendre un chapeau, nach

nach der Kardinalswürde ſtreben; afinque vous n'en prétendiez cauſe d'ignorance, daß mit ihr die Unwiſſenheit nicht vorſchützet.

Prétendu, ue, *part. & adj.* vermeynt, vermeyntlich, anmaßlich, ſogenannt, vorgegeben, vorgewandt; falſch, unrechtmäßig: lui & ſa prétendue, elle & ſon prétendu, Er und ſeine Braut, Sie und ihr Bräutigam.

Prête-nom, *ſ. m.* der ſeinen Namen zu etwas herleihet.

Prétention, *f.* Anſpruch, Forderung, Begehren, Anforderung, Anmaßung; Meynung, Vorhaben.

Prêter, *v. a.* leihen, ausleihen; geben, verleihen: prêter ſerment, einen Eid ablegen; - la main, die Hand biethen, helfen; - l'oreille, Gehör geben; - ſa voix, ſa plume à qq. un, für einen reden, ſchreiben ꝛc. - ſon nom, ſeinen Namen zu etwas leihen; *c'eſt une charité qu'on lui prête*, das ſagt man ihm aus Verleumdung nach; prêter le flanc à l'ennemi, dem Feind die Seite blos geben, einen Vortheil über ſich einräumen.

Prêter, *v. n.* ſich ausdehnen, als Leder ꝛc. ſe prêter, *v. r.* nachgeben, ſich ergeben, überlaſſen, ſich nach etwas richten: c'eſt un homme incommode, qui ne ſe prête jamais, das iſt ein beſchwerlicher Menſch, der niemals nachgiebt; ſe prêter aux circonſtances, à l'occaſion, aux plaiſirs, aux affaires, ſich nach den Umſtänden richten, in die Gelegenheit ſchicken, ſich den Ergötzlichkeiten, den Geſchäfften widmen; ſe prêter trop au monde, zuviel an der Welt hangen; ſe prêter entierement à ſa bonne fortune, ſich einzig und allein dem Glück überlaſſen.

Prêter, *ſ. m.* das Ausleihen: *ami au prêter, ennemi au rendre*, leihe deinem Freund, mahne deinen Feind; c'eſt un prêter à jamais rendre, einem der niemals zahlen wird etwas leihen.

Prétérit, *ſ. m.* die vergangene Zeit, das Präteritum.

Prétérit, *adj.* (in Rechten) übergangen, als ein Kind im väterlichen Teſtament.

Prétérition, *f.* Uebergehung eines Kindes im Teſtament; eine Figur in der Redekunſt, wenn man ſich ſtellt etwas mit Stillſchweigen zu übergehen, deſſen man doch wohl Erwähnung thut.

Prétermiſſion, *f.* ſ. Prétérition.

Prêteur, euſe, ein Leiher.

Préteur, *m.* (bey den Römern) Stadtrichter, -vogt, Landvogt, General über die Armee; itzt in den Municipalſtädten, ein Prätor, Stättmeiſter, des Kaiſers oder Königs Schultheiß.

Prétexte, *ſ. m.* Vorwand, Schein, Vorgeben, Urſach die man vorſchützt: prendre pour prétexte, vorſchützen, vorwenden.

Prétexte, *ſ. f. & adj.* robe prétexte, ein langes weißes mit Purpur verbrämtes Kleid vornehmer Kinder, bey den Römern.

Prétexter, *v. a.* vorwenden, vorſchützen; bemänteln.

Prétieux, ſ. Précieux.

Pretintaille, *f.* Falbeln, allerhand Zierrathen, Einſchnitte, Franzen, womit das Frauenzimmer die Kleider beſetzt; allerhand zufällige Sachen ſo im L'hombreſpiel gezahlet werden, als die Konſolation, der Pik, Repik, Kapot, Queue ꝛc. alles was zu einer Sache gehöret oder daran hängt; das Zugehör.

Pretintailler, *v. a.* mit Zierrathen ausſtaffiren.

Prétoire, *ſ. m.* das Richthaus Haus des Prätors in Rom; das Zelt des Generals.

Prétorien, enne, *adj.* (bey den Römern) prätoriſch; geweſener Prätor; zur kaiſerlichen Leibwache gehörig: famille prétorienne, Geſchlecht darinn Prätores geweſen ſind; garde, cohorte prétorienne, die kaiſerliche Leibarmee.

Prêtre, *m.* ein Prieſter; Opferprieſter: prêtre-Jean, der große Neguz, König in Abyſſinien; prêtre-Martin, einer der fragt und auch ſelbſt antwortet; *en cela je ſuis un pauvre prêtre*, hierinn bin ich ein armer Stümper.

Prêtreſſe, *f.* eine Opferprieſterinn; porcellanenes Oel und Eßiggefäß.

Prêtriſe, *f.* Prieſterthum, Prieſteramt, -würde.

Préture, *f.* Richteramt, Stadtrichterwürde im alten Rom; itzt Prätor- oder Stättmeiſteramt.

Preu, *ſ. m. ol.* Nutz, Vortheil, Beſtes; preux, *adj. & ſ. ol.* tapfer, brav, wacker.

Prévaloir, *v. n irr.* überlegen ſeyn, überwägen, übertreffen; mehr gelten, den Vorzug haben, vorgehen: ſe prévaloir, *v. r.* de qq. ch., ſich etwas zu Nutz machen, zu ſeinem Vortheil misbrauchen; ſe prévaloir de ſa fortune, auf ſein Glück pochen, ſich auf ſein Glück verlaſſen; il ſe prévalut de ma foibleſſe, er bediente ſich meiner Schwachheit zu ſeinem Vortheil.

Prévaricateur, *m.* ein Uebertreter der Geſetze; ein Treuloſer, der wider ſeine Pflicht handelt; Verräther, der das in ihn geſetzte Vertrauen misbraucht.

Prévarication, *f.* Uebertretung; Misbrauch des Vertrauens ꝛc. Treuloſigkeit, pflichtvergeſſenes Betragen.

Prévariquer, *v. n.* wider Pflicht und Treue handeln; das Vertrauen misbrauchen, verrätheriſch verfahren.

Préude, preud'homme, ſ. Prude.

Preveil, *m.* Schmaus, der die ganze Nacht durch währet, mit Tanzen ꝛc. in Poitou, eine Kirchweihe der Bauern; auch ein großer Käs, bey dieſer Gelegenheit.

Préve-

Prévenance, *f.* das Zuvorkommen; Mühe die man ſich giebt, einen einzunehmen, zu gewinnen.

Prévenant, ante, *adj.* zuvorkommend; einnehmend, reizend, angenehm, gefällig ꝛc. homme prévenant, ein gefälliger Menſch, der mit Höflichkeiten zuvor kömmt; air prévenant, ein angenehmes Anſehen.

Prévenir, *v. a & n. irr.* vor-, zuvorkommen; einnehmen, gewinnen, auf ſeine Seite bringen; (in Rechten) dem Unter-Richter zuvorkommen, eine Sache vor ein höher Gericht ziehen, ehe er darüber geſprochen; (im Kirchenrecht) einem der ein geiſtlich Amt zu vergeben hat, vorgreifen: prévenir une maladie, un mal, einer Krankheit einem Uebel vorbauen; prévenir le juge, den Richter gewinnen; il a prévenu le ſupplice par la fuite, er iſt der Strafe durch die Flucht entgangen; il faut le prevenir là-deſſus, man muß es ihm vorher ſagen.

Prévenu, ue, *adj. & part.* vor eingenommen; mit Vorurtheilen angefüllt; überredet, gewonnen: d'une paſſion, von einer Leidenſchaft eingenommen; - de crime, wegen einer Uebelthat angeklagt.

Prévention, *f.* das Zuvorkommen; Vorgriff in Verleihung einer Pfründe, Amts, oder ſonſt in Rechten; vorgefaßte Meynung, Vorurtheil, falſche Einbildung; (in der Redekunſt) Widerlegung der Einwürfe die man machen könnte.

Prévine *ſ. f. ol* Art Tanz in Poitou.

Prévilion, *f.* göttliche Vorherſehung.

Prévoir, *v. a. irr.* vorher ſehen, zum Voraus ſehen: *à ne prévoir rien, on eſt ſurpris; à prévoir trop on eſt miſérable*, zuviel oder zu wenig voraus ſehen, iſt beydes nicht gut.

Prévu, ue, *part.* voraus geſehen.

Prévôt, *m.* ein Vorgeſetzter; Probſt eines Stifts; Ceremonienmeiſter in den Ritterorden; ein Unterrichter, Schultheiß, Bannrichter, Profos; ein Blutrichter: Grand Prévôt de l'hôtel, Schloßhauptmann, Hofrichter; prévôt des marchands, Richter in Zufuhr-, Kauf-, Verkaufſachen; - des Maréchaux, Profos der Kreuzreuter oder der Maréchauſſée; Richter über Straßenräuber, Ueberläufer, herrenloſes Geſindel, ſonderlich zur Sicherheit der Landſtraßen; - de l'armée, Generalprofos einer Armee; - d'un régiment; *it.* - des bandes, Regimentsprofos; prévôt général de la marine, Generalauditeur zur See; prévôt-marinier, prévôt de vaiſſeau, Stockmeiſter oder Profos eines Schiffs, der die Gefangenen ſchließt, das Schiff ſäubert ꝛc. prévôt de fief, ein Lehnprobſt; - de ſalle, Vorfechter, Vortänzer auf den Fecht- und Tanzböden; prévôt & garde des monnoies, ein Münzrichter; *va-t-en battre le prévôt, tu gagneras double amende*, (ſpottweiſe zu Leuten, die vorgeben, daß ſie nichts zu thun haben) wer nichts hat zu ſchaffen, der nehme ein Weib, und ſchlage einen Pfaffen.

Prévôtable, Prévô al, e, *adj.* vor den Bannrichter oder Profos gehörig.

Prévôtalement, *adv.* durch Urtheil des Prevot; nach Art des Banngerichts, (ohne Appellation.)

Prévôte, *f.* Probſtey, Würde eines Probſts ꝛc. eines Prevot oder Bannrichters ꝛc. deſſen Gerichtsbarkeit; der Ort, wo das Banngericht gehalten wird; der Profoſendienſt.

Prévoyance, *f.* Vorſichtigkeit, Vorſorge, das Zuvorſehen.

Prévoyant, ante, *adj.* vorſichtig, weit hinaus ſehend.

Preuve, *f.* Probe, Beweis, Bewährung; Verſuch; Zeichen, Kennzeichen, Merkmaal ꝛc. faire preuves de Nobleſſe, (oder ganz allein) faire ſes preuves, ſeinen Adel beweiſen.

Preux, *ſ.* Preu.

Priam, *m.* Priamus, König von Troja.

Priape, *m.* Gott der Gärten, Priapus; *it.* das männliche Glied: priape de cerf, de baleine &c. Hirſchruthe; Wallfiſchruthe.

Priapée, *f.* priapiſch Gedicht; unzüchtige Verſe.

Priapiſme, *m.* das ſtete Steiffeyn und Starren des männlichen Gliedes, eine Krankheit.

Prié, *ſ. m.* (meiſt im *plur.*) Gaſt der eingeladen worden: êtes vous du nombre des priés? ſeyd ihr mitgebeten?

Prie-Dieu, Prié Dieu, *ſ. m.* ein Betſtuhl, Betpult; Betzimmer.

Prier, *v. a.* beten, anrufen, bitten; erſuchen, anſprechen um etwas; einladen: prier qn. à une fête, od. d'une fête, einen zu einer angeſtellten Luſtbarkeit einladen; prier des noces, zur Hochzeit bitten, laden; *la viande ne prie pas les gens*, dieß iſt eine ſchlechte Mahlzeit; *il ne prie pas comme il joint les mains*, er iſt nicht ſo fromm, als er dafür will angeſehen ſeyn; prier qq. un de ſon déshonneur, von einem etwas begehren, das wider ſeine Ehre läuft.

Priere, *f.* Gebet; Bitte, Anſuchen, Anhalten, Einladung: droit des premieres prieres, das Jus primariarum precum, Recht der Potentaten, bey Beſteigung des Throns, erledigte geiſtliche Aemter zu vergeben: *courte priere & long diner*, kurz Gebet, lange Bratwurſt; prieres nominales, öffentliches Gebet in der Kirche für einen der mit Namen genennet wird.

Prieur, Prieure, *ſ.* Auffeher, Prior, Priorinn eines Kloſters; Vorſteher; (in etlichen Städten Frankreichs) der Präſident bey Handelsgerichten: Grand-Prieur, Oberprior; der Vornehmſte eines geiſtlichen

Ritter-

Ritterordens; Großprior; Sous-Prieur, Unterprior; prieur (prieuſe) d'enterrement, Leichenbitter, Leichſagerinn.

Prieural, ale, *adj.* zum Prior oder zur Priorey gehörig.

Prieuré, *ſ. m.* eine Priorey, des Priors Wohnung, Haus; die Priorwürde; Pfarre, die von einem Kloſter verſehen wird: prieuré conventuel, Priorey über eine Stiftsgemeinde.

Prihune, ſ. Pirogue.

Primage, *ſ. m.* ſo viel als prime d'aſſurance, ſ. Prime.

Prima-menſis, *ſ. m.* Verſammlung der theologiſchen Fakultät zu Paris am erſten Tag eines jeden Monats.

Primat, *m.* der Primas, vornehmſte Erzbiſchoff eines Reichs.

Primatial, e, *adj.* zu des Primas Würde oder Jurisdiktion gehörig.

Primatie, *f.* Primaswürde, Jurisdiktion; das oberſte Erzbißthum; erzbiſchöffliche Vorzugsgerechtigkeit.

Primauté, *f.* Vorzug, Oberſtelle, Oberherrſchaft, Obermacht; Vorhand im Spielen.

Prime, *adj.* ſ. premier; de prime abord, de prime face, de prime ſaut, *adv. vulg.* anfänglich, alsbald, angeſichts, ſtracks, flugs.

Prime, *ſ. f.* eine Prime; die erſte von den Horis Canonicis; Prime im Fechten; erſte Stellung deſſen der nimmt, der den Degen zieht; (in der Lotterie) eine Prime, Gewinn; der Zettel ſo vor der nach einem großen Loos heraus gekommen; (Rechenkunſt) der zehende Theil der Einheit oder des Ganzen; (im Gewicht) der 24ſte Theil des Grans; die allerfeinſte Gattung ſpaniſcher Wolle; Laberdan oder Stockfiſch vom erſten Fang: prime d'aſſurance, Verſicherungsgeld, ſo man den Aſſekuranten eines Schiffs bezahlt; prime d'améthyſte, ein Amethyſt der ins violet ausfällt; prime d'émeraude, Schmaragd der ins grüne ausfällt; de haute prime, (bey den Jägern) alsbald, unverzüglich.

Primement, *ol.* ſ. Prémièrement.

Primer, *v. a. & n.* der erſte ſeyn; den Anfang machen; den Vorzug haben, übertreffen; (im Spiel) die Vorhand, (im Ballhaus) die erſte Stelle haben, ſich den Ball zuſpielen laſſen: on le primera, man wird ihm zuvor kommen; il veut primer partout, er will allenthalben der vornehmſte ſeyn.

Primerole, ſ. Primevére.

Primes, *ſ. pl.* die erſte der kanoniſchen Stunden.

Prime-vere, *f.* Schlüſſelblume, Primel.

Primeur, *f.* die erſte Zeit gewiſſer Früchte, Gewächſe ꝛc. ce vin eſt bon dans ſa primeur, dieſer Wein iſt gut zu trinken, wenn er noch nicht lange gelegen hat.

Primicériat, *m.* Amt, Würde eines Primicier.

Primicier, *m.* der vornehmſte Geiſtliche eines Stifts.

Primipilaire, *ſ. m.* Soldat von der erſten Kompagnie einer römiſchen Legion; Führer der Vortruppen.

Primipile, *ſ. m.* erſter Hauptmann unter den römiſchen Soldaten.

Primitif, ive, *adj.* urſprünglich, anfänglich; alt: l'égliſe primitive, die erſte Kirche; l'eſprit primitif d'un Ordre, Sinn eines Ordens, der den Abſichten des Stifters gemäß iſt; nombre primitif, Zahl die man nur mit Eins gleich theilen kann, als 7, 11 ꝛc. curé primitif, Oberpfarrer der ſein Amt durch einen Vikarium verrichten laſſen kann.

Primitif, *ſ. m.* (mot primitif) Stammwort.

Primitivement, *adv.* anfänglich, urſprünglich.

Primo, *adv.* erſtlich, zum erſten.

Primogéniture, *f.* Erſtgeburt; Recht der Erſtgeburt.

Primordial, le, *adj.* anfänglich, urſprünglich: droit, titre primordial, urſprüngliches Recht, das Original eines Dokuments; eau primordiale, das Urwaſſer, Grundfeuchtigkeit eines Körpers.

Prin, *adj. ol.* dünn, fein ſubtil.

Prince, *m.* ein Fürſt, Prinz; Landesherr, Regent; der Vornehmſte, Vortrefflichſte, das Haupt von etwas: prince du Sang, Prinz vom königlichen Geblüt; -royal, Kronprinz; -héréditaire, Erbprinz; le prince des morts, Pluto, der Höllengott; le prince des poetes, des orateurs &c. der vortrefflichſte unter den Dichtern, Rednern; *ce ſont jeux de prince, qui ne plaiſent qu'à ceux qui les font*, das ſind unanſtändige Poſſen, grober Spaß ꝛc.

Princerie, *f.* die Würde des vornehmſten Domherrn eines Stifts.

Princeſſe, *f.* Fürſtinn, Prinzeſſinn; (ſpottweiſe) eine öffentlich unterhaltene Maitreſſe.

Princiere, *adj.* Abbaye princiere, gefürſtete Abtey.

Principal, *ſ. m.* der Principal, Herr; Direktor; Aufſeher, Rektor einer Schule; das Hauptwerk, das weſentliche, vornehmſte bey einer Sache; der Hauptpunkt einer Rechtsſache; die erſte Inſtanz; die Hauptſumme einer Schuld, das Kapital: le principal d'un repas, c'eſt le bon vin, ein guter Wein iſt die Hauptſache bey der Mahlzeit; payer le principal & les intérêts, das Kapital ſammt den Zinſen bezahlen.

Principal, ale, *adj.* weſentlich, vornehmſt, hauptſächlichſt: *c'eſt la principale piece du ſac*, das iſt das Nöthigſte, die Hauptſache; fonds principal, das erſte Kapital ſo man in etwas ſteckt, als in eine Handlung ꝛc.

Princi-

Principalat, ſ. Principalité.
Principalement, *adv.* vornehmlich, vor allen Dingen, hauptſächlich, am meiſten.
Pricipalité, *f.* Schulinſpektoramt.
Principat, *m.* Fürſtenthum Katalonien, (nur in Beſtallungspatenten.)
Principauté, *f.* Fürſtenthum; Fürſtenwürde, Gewalt, Anſehen; Oberherrſchaft; *pl.* die Fürſtenthümer, dritter Orden der Engel.
Principaux, *m. pl.* die Vornehmſten, de la ville, der Stadt.
Principe, *m.* das urſprüngliche Weſen; Anfang, Urſprung, Grund einer Sache; Anfangsgrund, Grundſatz, Bewegungsgrund; Grundregeln der Künſte ꝛc. Eindruck oder Empfindung ſo man von etwas hat; Anſatz, Neigung oder Fähigkeit zu etwas; (in der Chymie) Urweſen, Urſtoff: remonter au principe de ſes actions, den Grund ſeiner Handlungen unterſuchen.
Principion, Principiot, *m.* (ſpottweiſe) ein kleiner Fürſt.
Printanier, ere, *adj.* frühlingsmäßig: fleur printaniere, Frühlingsblume.
Printemps, *m.* der Frühling, Lenz: printemps de l'âge, das blühende Alter, die Jugend, Blüthe der Jahre.
Priorat, *m.* Amt, Würde eines Priors; Zeit ſeiner Verwaltung.
Priorité, *f.* Vorzug, Vorgang, ſ. antériorité; priorité de date, das ältere Datum; - de raiſon, Vorzüglichkeit eines Grundes.
Pris, e, *part.* (ſ. Prendre) genommen, erobert, gefangen ꝛc. berückt, betrogen, beſchnellt: pris de vin, trunken von Wein; un homme bien pris dans ſa taille, ein wohlgewachſener Menſch, wohlgeſtalt.
Priſe, *f.* ein Fang, eine Beute; Einnahme, Eroberung; Haft, Gefangennehmung; Ort wo man etwas angreift, die Handhabe; Streit, ein Zank, Wortwechſel; Handgemeng, Schlägerey; *fig.* Urſache, Gelegenheit zu ſchaden ꝛc. eine Doſis, Priſe, ſo viel man auf einmal nimmt, als Arzney, Taback ꝛc. (im Spiel) eine Priſe, (Anzahl Marquen, ſo man anfangs genommen; weggenommenes, gekapertes Schiff: priſe d'armes, Empörung; - de corps, gefängliche Haft; Beſcheid oder Urtheil, ſo ſolche verordnet; - d'habit, Einkleidung eines Mönchs oder einer Nonne; - de poſſeſſion, Beſitzergreifung; une priſe de tabac, ein Prisgen Taback; deux priſes de pillules, Pillen auf zweymal zu nehmen; priſe à partie, das Belangen eines Richters wegen eines ungerechten Urtheils, verzogenen Rechts; le roi eſt en priſe, der König iſt Schach; lâcher priſe, loslaſſen, fahren laſſen; laiſſer en priſe, etwas blos ſtellen, preis geben, als ein Buch den Tadlern; donner priſe ſur ſoi à qq. un, ſich einem blos geben, ihm Gelegenheit an die Hand geben, uns zu ſchaden; il n'y a point de priſe à cela, man kann dieſes nirgendwo anfaſſen; avoir priſe, être aux priſes avec qn. einen Streit mit einem haben, ins Handgemenge gerathen; en venir aux priſes, zum Schlagen kommen; être en priſe, in Gefahr ſeyn, weggenommen zu werden; hors de priſe, außer Gefahr; donner priſe ſur ſoi, Gelegenheit geben, zu ſchaden, zu verläumden; jeune fille de bonne priſe, Mägdlein, das mannbar iſt; donner de la priſe au pain, au pâté, ein Brod, eine Paſtete ſo backen, daß die Rinde gelb und hart wird.
Priſée, *f.* gerichtliche Schätzung, Preis, Tax: faire faire la priſée, gerichtlich ſchätzen laſſen; elle eſt demeurée pour la priſée, ſie iſt ſitzen geblieben, weil ihr keiner gut genug geweſen iſt.
Priſer, *v. a.* ſchätzen, taxiren; hoch ſchätzen, hoch achten; preiſen, rühmen: ſe priſer, *v. r.* ſich ſelbſt hoch ſchätzen.
Priſeur, *m.* der Schätzer, der den Preis ſetzt.
Priſmatique, *adj.* priſmatiſch, von der Figur eines länglichten Vier- oder Dreyecks.
Priſme triangulaire, *m.* ein länglich Dreyeck, Priſma, eckigte Säule oder Körper.
Priſon, *f.* Gefängniß, Kerker, Stockhaus, Gefangenſchaft: priſon privée, Hausarreſt; priſon des vents, unterirdiſches Gewölbe, daraus eine kühle, friſche Luft bey der heißen Zeit im Sommer durch Röhren in die Wohnzimmer gezogen wird; *priſon de St. Crépin*, Schuhe oder Stiefeln die zu eng ſind; avoir la ville pour priſon, nicht aus der Stadt weichen dörfen; *il n'y a point de belle priſon, ni de laides amours*, kein Gefängniß iſt ſchön und keine Buhlſchaft häßlich; *cela eſt charmant comme la porte d'une priſon*, ſehr unangenehm.
Priſonnier, ere, *adj.* & *ſ.* gefangen, eingeſperrt; ein Gefangener, Arreſtant: - de guerre, ein Kriegsgefangener.
Pritanée, *m.* Rathhaus zu Athen.
Privable, *adj.* beraubenswerth, der eines Dinges kann beraubet werden.
Privance, *f.* beſondere, genaue Vertraulichkeit mit großen Herren.
Privatif, ive, *adj.* ſo einem Worte einen verneinenden Verſtand giebt, das ihm eine gegentheilige Bedeutung giebt, als ſenſé, inſenſé.
Privation, *f.* Entziehung, Entwendung, Beraubung, Mangel, Verluſt, Entbehrung; (in der Naturlehre) das Nichtſeyn; (in Gerichten) Entſetzung vom Amt, Einziehung der Güter.
Privativement, *adv.* insbeſondere, vor andern, mit Ausſchließung anderer: exercer un commerce privativement, einen Handel ganz allein treiben.

Privau-

Privauté, *f.* beſondere Vertraulichkeit, Gemeinſchaft: prendre des privautés, ſich gar zu große Freyheit anmaßen.

Privé *ſ. m.* das heimliche Gemach.

Privé, *adj.* geheim; (im Gegenſatz von öffentlich) privat, ohne Bedienung; eingezogen; für ſich; zahm, ins Haus gewöhnt; als ein Thier; vertraut, vertraulich, gemein; *it.* beraubt, entſetzt: conſeil privé, der geheime Rath; homme privé, eine Privatperſon; maiſon privée, Haus das ſeinen beſondern Eigenthümer hat, bürgerliches Haus; vie privée, Privatleben; ſtilles eingezogenes Leben; pigeon privée, Haustaube; en ſon propre & privé nom, für ſich, ſeine eigene Perſon.

Privément, *adv.* vertraulich, gemein; beſonders, für ſich.

Priver, *v. a.* entziehen, berauben, um etwas bringen: ſe priver, *v. r.* ſich ſelbſt etwas entziehen, verſagen; ſich enthalten.

Privilege, *m.* Freyheit, Recht, Privilegium, Vorrecht, Vorzug, Gnadenrecht, Vortheil; Freyheitsbrief; Gabe der Natur: la raiſon eſt un privilege de l'homme, die Vernunft iſt die Vorzugsgabe des Menſchen.

Privilégié, ée, *adj. & ſ.* befreyet, mit einer Freyheit begnadiget; privilegirt, der ein Recht oder Freyheit hat, etwas vor andern zu thun; vor andern mit etwas begabet; ein Mann, der ein Gewerb oder Handwerk treiben darf, ob er es gleich nicht gelernt hat: créancier privilégié, Glaubiger der vor andern ſoll bezahlet werden.

Prix, *m.* der Preis, Werth; Lohn, Dank, die Belohnung, Vergeltung, Gewinn; Preis, Lob: mettre une tête à prix, Geld auf jemandes Kopf ſetzen; à quelque prix que ce ſoit, es koſte, was es wolle; au prix de ſon ſang, de ſa vie, mit Lebensgefahr; remporter le prix, andere übertreffen; ſans prix, hors de prix, qui n'a point de prix, theuer, koſtbar; unſchätzbar, unvergleichlich, nicht zu bezahlen; le pain eſt hors de prix, das Brod iſt ſehr theuer; au prix de qu. ch, in Gegenhaltung, Vergleichung einer Sache; prix fait, verdungene Arbeit; bekannter, feſtgeſetzter Preis; faire bâtir à prix fait einen Bau verdingen; vendre à non prix, mit Schaden verkaufen; *je le donne pour le prix qu'il me coûte*, ich erzähle es, wie ich es gehöret habe; *chacun vaut ſon prix*, ein jeder hat ſeine Verdienſte; — au prix de, *prép.* gegen, in Gegenhaltung, in Vergleichung; cela n'eſt rien au prix de l'autre, das iſt Nichts gegen das andere zu rechnen; prix pour prix, *adv.* in Vergleichung, nach Verhältnis zu rechnen.

Pro; pro cento, pro mille, ſ. Pour.

Proatane, Protane, Prouténe, *m. ol.* der fünfte Vorfahr.

Probabilioriſte, *ſ. m.* der glaubt, daß man allzeit die wahrſcheinlichſte Parthey ergreifen müſſe.

Probabiliſme, *m.* Lehre von den wahrſcheinlichen Meynungen.

Probabiliſte, *ſ. m.* einer der es mit den wahrſcheinlichen Meynungen hält.

Probabilité, *f.* Wahrſcheinlichkeit, Glaublichkeit, Scheinbarkeit.

Probable, *adj.* wahrſcheinlich, ſcheinbar, vermuthlich.

Probablement, *adv.* wahrſcheinlicher weiſe, vermuthlich.

Probage, *m.* ein Rebſenker.

Probante, *adj. f.* titre en forme probante, & authentique, Beweis in geziemender Form, unter Hand und Siegel; Originaldokument.

Probateur, *m.* Probirer.

Probation, *f.* Probe, Prüfung; Probjahr neuangehender Ordensperſonen.

Probatique, *adj.* piſcine probatique, der Teich Bethesda, Schafteich, Joh. 5.

Probatoire, *adj.* Prob-, als theſes probatoires, ein Probdiſputation.

Probité, *f.* Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Rechtſchaffenheit.

Problématique, *adj.* problematiſch, zweifelhaft, ſtreitig, ungewiß.

Problématiquement, *adv.* ungewiſſer, zweifelhafter weiſe.

Problême, *m.* zum entſcheiden vorgelegte Frage; zweifelhafter, unentſchiedener Satz; Aufgabe in der Matheſi ꝛc.

Proboſcide, *f.* Elephantenrüſſel, (in Wapen.)

Procatarctique, *adj.* urſprünglich, als die Urſach einer Krankheit.

Procédanum, *m.* wollüſtiger Appetit; Trieb zur Wolluſt, Geilheit.

Procédé, *m* Verfahren, Verhalten, Aufführung, Bezeugen, Manier zu handeln ꝛc.

Procéder, *v. n.* herkommen, herrühren, ſeinen Urſprung haben; ausgehen, als der H. Geiſt vom Vater und Sohn; handeln, thun, verfahren; ſich verhalten, bezeugen, aufführen; fortfahren, fortſchreiten: le mal procéde delà, das Uebel kömmt daher; il a mal procédé avec moi, er iſt übel mit mir umgegangen; procéder au jugement, zum Urtheil ſchreiten; bien jugé & mal procédé, wohl geſprochen aber nicht in gehöriger Form.

Procédure, *f.* Verfahren, ſ. Procédé; Procedur, rechtliches Verfahren, Rechtsgang, Proceß: pieces de procédure, Akten eines Proceſſes.

Procès, *m.* Proceß, Rechtsſache, -ſtreit, -handel, Klage; Zank, Streitigkeit, Zwiſt; (bey den Chymiſten) ein chymiſcher Proceß; (in der Anatomie) ein Auswuchs, Knorren, Ueberbein ꝛc. procès civil, gemeine Klage; - criminel, peinliche Klage; - verbal, Aufſatz, Proto-

Protokoll vom Hergang einer Sache; - mi parti, Proceß wo die Richter in gleicher Anzahl zweyerley Meynungen ſind; faire le procès à qq. un, einem den Proceß machen; einen verdammen, ihm etwas übel nehmen, ſtrafen, verwerfen; faire le procès à un mot, à un ouvrage, ein Wort, eine Schrift verwerfen ꝛc. procès papillaires des nerfs olfactifs, das äußerſte der Geruchsnerven.

Proceſſif, ive, ſ. & *adj.* der gern Proceſſe anfängt; Proceßkrämer.

Proceſſion, *f.* Proceſſion, Umgang, Betgang, Wallfarth: proceſſion des équinoxes, das Vorrücken des Aequinoktialpunkts, da Tag- und Nachtgleich eher oder ſpäter fällt; *on ne peut pas ſonner & aller à la proceſſion*, man kann nicht zwey Dinge zugleich thun.

Proceſſionnaire, Proceſſionneur, *ſ. m.* der mit der Proceſſion gehet.

Proceſſionnal, - nel, *ſ. m.* Proceſſionsbuch, Geſangbuch bey den Proceſſionen.

Proceſſionnellement, *adv.* proceſſionsweiſe.

Prochain, *ſ. m.* der Nächſte.

Prochain, e, *adj.* nahe, nächſt; nächſt gelegen; künftig, nächſtfolgend, inſtehend, als eine Zeit: occaſion prochaine, die erſte Gelegenheit.

Prochainement, *adv.* neulich, jüngſthin; nächſtens, eheſter Tage.

Proche, *adj.* nahe; *adj.* & *ſ.* nahe verwandt; Blutsfreund, Anverwandter: ſon heure eſt proche, ſein Ende iſt nicht weit.

Proche, *adv.* nahe, nicht weit, in der Nähe: de proche en proche, nahe beyſammen, neben einander.

Proche, *prép.* nahe bey, dicht an: proche de ma maiſon, dicht, nahe an meinem Hauſe.

Proches, *m. pl.* nahe Anverwandten.

Prochroniſme, *m.* (das Gegentheil von Parachroniſme,) Fehler in der Zeitrechnung, da man eine Geſchichte in einen zu frühen Zeitpunkt ſetzet.

Procigale, *f.* Art Heuſchrecken, tetigonia.

Proclamation, *f.* öffentlicher Ausruf; Abkündigung, Aufgebot.

Proclame, *f.* (in Klöſtern) Bekenntniß ſeiner Vergehungen, welches ein Mönch vor dem Kapitel ablegt; Verweis deswegen.

Proclamer, *v. a.* ausrufen, abkündigen; aufbiethen; (in Klöſtern) einem gebiethen auf die Erde niederzufallen, und den Verweis wegen eines begangenen Fehlers anzuhören; proclamer au ſon des trompettes, unter Trompetenſchall ausrufen.

Proconſul, *m.* römiſcher Prokonſul, Landsverweſer, Landpfleger.

Proconſulat, *m.* Würde eines Prokonſuls.

Procréation, *f.* Zeugung, Erzeugung.

Procréer, *v. a.* zeugen, erzeugen.

Procurateur, *m.* ein Vorſteher, Schaffner, Pfleger eines Stifts; eine der erſten Würden zu Venedig und Genua.

Procuratie, *f.* Diſtrikt, Gerichtskammer eines Vorſtehers zu Venedig.

Procuration, *f.* Vollmacht, Gewalt; das Amt eines Prokurators: paſſer une procuration, eine Vollmacht ausſtellen.

Procuratrice, *f.* die Vollmacht hat.

Procure, *f.* das Amt eines Schaffners, beſonders in Klöſtern; die Schaffnerey.

Procurer, *v. a.* verſchaffen, zuwege bringen; verſehen, verwalten: procurer un emploi à qq un, einem zu einem Amt verhelfen; - la paix, Frieden ſtiften.

Procureur, ratrice, *ſ.* ein Sachwalter, Anwald, Prokurator; ein Kloſterſchaffner: Procureur Général, ein Generalprokurator, Oberfiſkal bey den Parlamenten und andern Obergerichten; - du Roi, deſſen Subſtitut in den Untergerichten; procureur fiſcal d'office, der Fiſkal eines Orts; procureur de la foi, der Fiſkal bey der Inquiſition; *celui qui fait ſes affaires par procureur, eſt ſouvent trompé en perſonne*, wer ſeine Sachen durch andere verrichten läßt, dem gelingt es ſelten.

Procureuſe, *f.* des Prokurators Frau.

Procyon, *ſ. m.* Stern am Bauch des kleinen Hundes.

Prodigalement, *adv.* verſchwenderiſch, überflüßig.

Prodigalité, *f.* Verſchwendung.

Prodige, *m.* Wunder, Wunderwerk, Wunderzeichen; etwas ungeheures, außerordentliches.

Prodigieuſement, *adv.* ungeheuer, wunderſam, über die maßen, außerordentlich ꝛc.

Prodigieux, euſe, *adj.* ungeheuer, außerordentlich, wunderſam, ſeltſam ꝛc.

Prodigue, *ſ.* & *adj.* ein Praſſer, Verſchwender; verſchwenderiſch; freygebig: l'enfant prodigue, der verlorne Sohn; prodigue en promeſſes, der viel verſpricht; être prodigue de ſon ſang, de ſa vie, ſeines Lebens nicht ſchonen.

Prodiguer, *v. a.* verſchwenden, durchbringen; nicht ſchonen oder ſparen.

Prodition, *f. ol.* Verrätherey.

Proditeur, *m.* ein Verräther.

Proditoirement, *adv.* verrätheriſcher weiſe.

Prodom, Prodon, *ol* ſ. Prud'homme.

Prodrome, *m.* Vorläufer (eines Buches) ein vorläufiges Werk, vorgängige Schrift.

Production, *f.* Hervorbringung, Zeugung; Vorlegung, Aufweiſung; Darſtellung; *it.* die hervorgebrachte Frucht oder Arbeit: les productions de la terre, die Früchte, Produkte der Erde; production d'eſprit, Frucht des Verſtandes, ſinnreiche Schrift.

Productrice, *f.* (la nature -) die Mutter Natur.

Produire, *v. a. irr.* hervor-, ans Licht bringen;

gen; aufweiſen, vorlegen; vor-, darſtellen; tragen, als Früchte; anführen, als eine Schriftſtelle ꝛc. heraus geben, verfertigen; *it.* einen bekannt machen, befördern, z. E. produire qq. un à la cour, einen bey Hofe vorſtellen, bekannt machen; produire des filles débauchées, unzüchtige Weibsperſonen vorführen, wie Kuppler und Kupplerinnen thun; produire, (im Rechnen) machen, geben; dix & ſix produiſent ſeize, 10 und 6 macht ſechzehen; ſe produire, *v. r.* ſich zeigen, ſehen laſſen, hervor thun.

Produit, *ſ. m.* das Hervorgebrachte; was ein Amt, Dienſt, Handlung, Landgut ꝛc. einträgt; (im Rechnen) das Facit, Produkt

Proélingant, *ſ. m. ol.* der die Speiſen zuerſt koſtet.

Proême, *m. ol.* Vorrede; Eingang einer Rede.

Proëmptoſe, *f.* Ausrechnung, nach welcher der Neumond einen Tag ſpäter kömmt.

Profanateur, *m.* der das Geheiligte entweihet.

Profanation. *f.* Entheiligung, Entweihung; Misbrauch rarer oder koſtbarer Dinge.

Profane, *adj. & ſ.* ruchlos, weltlich geſinnt, uneingeweiht, unheilig; Verächter des Heiligthums; eitel: hiſtoire profane, politiſche, weltliche Geſchichte, (im Gegenſatz der Kirchengeſchichte;) auteur profane, Proſkribent; divertiſſement profane, eitele Ergötzlichkeit; c'eſt un profane, er gehöret nicht zu unſerer Geſellſchaft.

Profanement, *adv.* unheiliglich ꝛc.

Profaner, *v. a.* entheiligen, entweihen; ſchänden, verunehren, misbrauchen, übel anwenden, gemein machen ꝛc.

Profané, ée, *adj. & part.* entheiliget, entweihet, gemisbraucht, entehret.

Profectice, (auch Profectif, ive,) *adj.* pécule profectice, von Vermögen eines Geiſtlichen gebraucht, das er erſparet hat; biens profectices, Güter die den Kindern durch Erbfolge von Vater und Mutter zufallen.

Proférer, *v. a.* hervorbringen, ausſprechen, herſagen, ausſtoßen; als Worte.

Profès, eſſe, *ſ. & adj.* Ordensperſon die ihr Gelübd abgelegt hat; Ordensbruder, ſchweſter; (im Scherz) der ſich wohl auf etwas verſtehet: il eſt profès en l'ordre des côteaux, er iſt ein guter Weinkenner; maiſon profeſſe, Jeſuiterkloſter; Profeßhaus.

Profeſſer, *v. a.* etwas öffentlich lehren, als Meiſter, treiben, ſich auf etwas legen; öffentlich, ungeſcheuet ſagen; profeſſer une religion, ſich zu einer Religion bekennen.

Profeſſeur, *m.* ein Profeſſor, Lehrer.

Profeſſion, *f* öffentliches Glaubensbekänntniß; Ablegung der Ordensgelübde; *f.* Stand, Lebensart, Handthierung, Gewerb, Kunſt, Handwerk: faire une profeſſion, eine Handthierung treiben; faire profeſſion de qq. ch, etwas ſeyn oder ſeyn wollen, ſich für etwas ausgeben, Staat aus etwas machen; il fait profeſſion d'etre honnête homme, er läßt ſich es angelegen ſeyn, ein ehrlicher Mann zu heißen; il eſt joueur de profeſſion, er iſt ſeines Handwerks ein Spieler.

Profeſſoire, *ſ. m.* das erſte Jahr nach Ablegung der Ordensgelübden.

Profeſſoral, e, *adj.* zum Profeſſor gehörig.

Profeſſorat. *m.* das Profeſſoramt.

Profil, *m.* Umkreis, Umriß einer Figur; Abriß der Hauptlinien; Durchſchnitt, Abzeichnung eines Gebäudes, Kopfs ꝛc von der Seite; perſpektiviſcher Aufriß: profil de fortereſſe, Durchſchnitt einer Feſtung; une tête de profil, ein Geſicht, von der Seite gemalt; de profil, von der Seite; obenhin; elle eſt plus belle de face que de profil, ſie iſt von vorn viel ſchöner als von der Seite.

Profiler, *v. a.* von der Seite abzeichnen; nach dem Umriß, Durchſchnitt aufreißen.

Profit, *m.* Nutz, Vortheil, Gewinn; Wachsthum, Zunehmen, Fortgang: profit de fief, Einkünfte von Lehengütern; mettre à profit, zum Nutzen anwenden; être fait à profit, auf den Nutzen, auf die Dauer gemacht ſeyn.

Profitable, *adj.* nützlich, einträglich, vortheilhaft.

Profiter, *v. n.* Nutzen ziehen, gewinnen, ſich zu Nutze machen; Nutzen bringen, eintragen, nützlich ſeyn; wachſen, zunehmen, fortkommen: profiter de l'occaſion, ſich der Gelegenheit bedienen.

Profiterole, *f* Aſchkuchen: potage de profiterole, Art Suppe mit allerhand Schleckereyen.

Profond, e, *adj.* tief; weit hinein ſich erſtreckend; dick, als ein Wald, eine Finſterniß; groß, als Stille, Wiſſenſchaft, Unwiſſenheit ꝛc. gründlich, verborgen, als ein Geheimniß: profond ſommeil, harter, tiefer Schlaf; ſilence profond, ein genaues Stillſchweigen; homme d'une érudition profonde, ein grundgelehrter Mann.

Profond, *ſ. m* die Tiefe; (in der Anatomie) ein gewiſſes Mäuslein an den Fingern und an der großen Zehe.

Profondément, *adv.* tief; gründlich, ſehr.

Profondeur, *f.* die Tiefe; die Dicke; Erſtreckung, Länge; die Zahl der Glieder der Soldaten hinter einander, die Höhe eines Bataillons; Unergründlichkeit einer Wiſſenſchaft: les profondeurs du cœur, das innerſte, die verborgenſten Gedanken des Herzens.

Profondité, ſ. Profondeur.

Profontié *adj.* navire profontié, Schiff das tief im Waſſer gehet, tief Waſſer haben muß.

Pro-Forma, *adv.* nur zum Schein.
Profuſément, *adv.* reichlich, überflüſſig; unmäßiger, verſchwenderiſcher weiſe.
Profuſion, *f.* Verſchwendung, Ueberfluß.
Progallinſecte, ſ. Gallinſecte.
Progénie, *f. ol.* Geſchecht, Kinder.
Prognoſtic, ſ. Pronoſtic.
Programme, *m.* akademiſche Einladungsſchrift, Programma.
Progrès, *m.* Fortgang, Erfolg, Zunahme, Wachsthum, Vermehrung; das Fortwähren; Fortrücken, der Lauf der Geſtirne ꝛc. (in der Muſik) das Steigen oder Fallen des Tons und der Noten: faire des progrès, zunehmen, weit kommen in etwas.
Progreſſif, ive, *adj.* fortgehend, fortrückend: mouvement progreſſif, Bewegung wodurch ein Fortgang gewirket wird.
Progreſſion, *f.* Fortgang; das Fortrucken; (in der Sternkunde) der Fortlauf der Planeten durch den Thierkreis: progreſſion arithmétique, géométrique, die arithmetiſche, geometriſche Progreſſion.
Prohiber, *v. a.* verbiethen, gerichtlich unterſagen.
Prohibé, ée, *part. & adj.* verbothen: degré prohibé, Grad der Verwandtſchaft, in welchem man nicht heyrathen darf.
Prohibitif, ive, *adj.* verbietend, hinderlich.
Prohibition, *f.* Verbot, Verbietung, gerichtliche Unterſagung.
Proie, *f.* der Raub, die Beute: oiſeau de proie, Raubvogel; être en proie à la calomnie, der Verleumdung ausgeſetzt ſeyn.
Projection, *f.* Guß, Abguß, bey den Schmelzern und Gießern; Zubereitung gewiſſer nach und nach in den Schmelztiegel geworfener Materien, bey den Apothekern; Goldpulver, das ſchlechte Metall in ein beſſeres zu verwandeln; der philoſophiſche Stein; (Mechanik) ein Wurf, Bewegung eines Körpers, ſo mit Gewalt in die Luft geſprenget wird; (Geographie und Perſpektiv) ein Abriß oder Zeichnung nach einem gewiſſen Augenpunkt.
Projecture, *f.* Auslaufung, Ausladung, Vorſtechung des Geſimſes ꝛc.
Projet, *m.* Anſchlag, Entwurf, Vorhaben, Vornehmen.
Projeter, *v. a.* entwerfen, abfaſſen; vorhaben, im Sinn haben, einen Entwurf oder Anſchlag machen.
Proiſayer, *v. a. ol.* ſchlechten Styl ſchreiben.
Proiſié, *adj. ol.* geſchätzt.
Proiſmes, Proeſmes, *ſ. m. ol.* der Nächſte.
Prolabia, *f* der vordere Theil der Lippen.
Prolation, *f.* (Muſik) die Koloratur; ein Läufer oder auch das Anhalten der Stimme auf einer Sylbe.
Prolégomenes, *m. pl.* Vorbericht an den Leſer, Vorbereitung.
Prolepſe, *f.* (in der Redekunſt) vorläufige Beantwortung der Einwürfe.
Proleptiquement, *adv.* auf eine den Einwürfen zuvorkommende Art.
Prolifique, *adj* (in der Medicin) fruchtbar, zum Kinderzeugen tüchtig: vertu prolifique, Zeugungskraft.
Prolixe, *adj.* lang, weitläuftig in der Rede oder in Schriften.
Prolixement, *adv.* weitläuftig, der Länge nach.
Prolixité, *f.* Länge, Weitläuftigkeit.
Prologue, *m* Vorrede in einem Schauſpiel ꝛc. auch der Vorredner ſelbſt; Eingang, weitläuftiges Geſchwätz, ehe man zur Hauptſache kommt.
Prolongation, *f.* Verlängerung, Aufſchub, Friſt.
Prolonger, *v. a.* verlängern; friſten, aufſchieben: prolonger les vaiſſeaux die Schiffe in einer Linie neben einander ſtellen.
Proluſion, *f.* Vorſpiel, Eingang, Anfang zu etwas.
Promeconde, *ſ m. ol.* Ausgeber.
Promenade, *f.* Spatziergang, Spatzierfahrt; Spatzierplatz: la promenade eſt belle aujourd'hui, es iſt heut ſchön Wetter zum Spatzierengehen.
Promener, *v. a.* ſpatzieren führen, herum-, hin und her führen: ſe promener, *v. r.* ſpatzieren gehen, fahren, reuten ꝛc. herumgehen laſſen, als Augen, Gedanken; promener un cheval, ein Pferd an der Hand führen; gemach reuten; - ſa vue, ſich umſehen; - ſon eſprit, ſeine Gedanken überall herum ſchweifen laſſen; - un enfant, ein Kind leiten, gängeln; faire promener qq. un, einem viel Gänge, Mühe oder Verdruß machen; envoyer promener qq. un, einen fortſchicken, einen ſich wegpacken heißen; va te promener! geh! pack dich fort!
Promenoir, *m.* Spatzierort; Luſtgang.
Promeſſe, *f* Verſprechen, Verſpruch, Verheißung, Zuſage, Handſchrift.
Prométhée, *m.* Prometheus (in der Fabel.)
Prometteur, euſe, *ſ* Verſprecher, Verſprecherinn; der viel verſpricht und wenig hält.
Promettre, *v. a irr.* verſprechen, verheißen, zuſagen; geloben, angeloben; für etwas ſtehen, gut ſeyn: qui promet, s'oblige, wer zuſagt, muß auch halten; *promettre & tenir ſont deux* verſprechen und halten iſt zweyerley; verſprechen iſt edelmänniſch, halten iſt bäuriſch; promettre beaucoup, viel verſprechen, große Hoffnung von ſich geben; *il ſe ruine à promettre & s'acquitte à ne rien tenir*, er verſpricht viel und hält wenig; *promettre monts & merveilles*, goldene Berge verheißen; *promettre plus de beurre que de pain*, mehr verſprechen als man halten will; ſe promettre, *v. r.* glauben, hoffen, ſich etwas verſehen.

Promeu, ſ. Promu; *part.* von promouvoir.
Prominence, *f.* die Hervorragung, etwas das hervor raget.
Promis, iſe, *part.* & *adj.* verſprochen ꝛc. fille promiſe, verlobte Jungfrau.
Promiſſion, *f.* Verheißung: la terre de promiſſion, das gelobte Land, Land der Verheißung.
Promontoire, *m.* Vorgebirge, Landſpitze.
Promoteur, *m.* Urheber, Anſtifter, ſonderlich einer böſen Sache; (auf Univerſitäten) der Promotor, der einem den Gradum ertheilet; der Fiſkal bey geiſtlichen Gerichten oder Verſammlungen; (in Paris) der Aufſeher über alle Schullehrer.
Promotion, *f.* Beförderung, Erhebung.
Promouvoir, *v. a. irr.* erheben, befördern, als zu einem Amt oder Würde; aufhelfen, befördern, in Gang bringen, als Künſte und Wiſſenſchaften; (nur im *Infinit. part. præt. ſimpl.* & *imp. conj.* gebr.)
Promu, ue, *part.* & *adj.* befördert, erhoben: promu per ſaltum, der von einer niedrigen gleich zu einer der höchſten Stellen empor geſtiegen.
Prompt, e, *adj.* geſchwind, ſchnell, hurtig; bereit, fertig, willig; jähzornig, hitzig, haſtig, kurz angebunden: eſprit prompt, ein geſchwinder Kopf, der leicht etwas begreift; *it.* ein haſtiger Kopf; il a la main prompte, er ſchlägt gleich zu; vin prompt à boire, Wein der ſich gleich trinken läßt.
Promptement, *adv.* geſchwind, alsbald, ſchnell, unverzüglich, eilends.
Promptitude, *f.* Fertigkeit, Geſchwindigkeit, Hurtigkeit, Bereitwilligkeit; Uebereilung im Zorn, Jähzorn, Hitze; Lebhaftigkeit des Geiſtes, Verſtandes ꝛc.
Promptuaire, *m.* kurzer Begriff, Auszug.
Promulgation, *f.* Verkündigung, Bekanntmachung, Erlaſſung eines Geſetzes ꝛc.
Promulguer, *v. a.* öffentlich verkünden, bekannt machen.
Promylée, *f.* Mühlengöttinn.
Pronateur, *m.* Muſkel der die flache Hand unter ſich bewegt.
Pronation, *f.* Bewegung der flachen Hand unter ſich.
Prône, *m.* Predigt oder Unterricht, wobey man dem Volk noch andere Sachen verkündiget, als Heyrathen, Verkäufe ꝛc. *it.* eine lange verdrüßliche Vermahnung, ein Verweis: il étoit bien recommandé au prône, wird geſagt von Leuten, denen verſchiedene verdrüßliche Zufälle zu gleicher Zeit begegnen.
Prôner, *v. a* & *n.* predigen, die Vermahnung halten; rühmen, loben, erheben; viel Worte von etwas machen.
Prôneur, *m.* ein Prediger; der viel Worte von etwas macht; ein Lobſprecher, der etwas über die maßen lobet: *grand prôneur, petit faiſeur*, großer Drauer, ſchlechter Hauer, (das Maul iſt das vornehmſte an ihm, er macht viel Geſchwätz, und iſt wenig dahinter.)
Pronom, *m.* ein Vorwort, Pronomen.
Pronominal, e, *ajd* vorwörtlich.
Prononcé, *ſ. m.* Ausſpruch eines Urtheils.
Prononcer, *v. a.* ausſprechen; halten, als eine Rede; ſeine Meynung ſagen; ein Urtheil ſprechen, zu Recht erkennen, entſcheiden; *it.* (im Malen) deutlich ausdrücken oder vorſtellen.
Prononciation, *f.* Ausſprache; (Rhetorik) die Kunſt ſich wohl auszudrucken; gerichtlicher Ausſpruch, Abſchied, Urtheil.
Pronoſtic, *ſ. m.* Vorbedeutung, Anzeichen, Vorbot, Anzeige; Prophezeyung, Vorherverkündigung.
Pronoſtication, *f.* Vorherverkündigung, Wahrſagerey, ſonderlich der Kalendermacher.
Pronoſtiquer, *v. a.* vorbedeuten, anzeigen; vorher verkündigen, prophezeyen.
Pronoſtiqueur, *m.* Wahrſager, Planetenſteller; der etwas vorher verkündiget.
Propagande, *f.* Kongregation in Rom, zu Verbreitung des Glaubens.
Propagateur, *m.* Vermehrer, Erweiterer, Fortpflanzer.
Propagation, *f.* Fortpflanzung, Fortzeugung, Vermehrung, Ausbreitung, Fortgang, Zunahme.
Propager, *v. a.* ausbreiten, vermehren.
Propenſion, *f.* Neigung ſchwerer Körper gegen den Mittelpunkt; Hang, Trieb, Neigung zu etwas.
Prophane &c. ſ. Profane.
Prophete, *m.* ein Prophet; Weiſſager, der etwas vorher ſaget, Wahrſager: le prophete Roi, der König David; *nul n'eſt prophete en ſa patrie*, ein Prophet gilt nirgend weniger als in ſeinem Vaterlande.
Prophéteſſe, *f.* eine Prophetinn.
Prophétie, *f* Weiſſagung, Vorherverkündigung, Prophezeyung.
Prophétique, *adj.* prophetiſch: eſprit prophétique, Geiſt der Weiſſagung.
Prophétiquement, *adv.* als ein Prophet, prophetiſcher weiſe.
Prophétiſer, *v. a.* & *n.* prophezeyen, weiſſagen, vorher ſagen; errathen.
Prophylactique, *ſ. f.* Kunſt, vor Krankheiten zu verwahren; *adj.* präſervirend, den Krankheiten zuvorkommend: remede prophylactique, Präſervirmittel.
Propice, *adj.* gnädig, günſtig, gewogen, geneigt; bequem, gut, erwünſcht; als Zeit und Gelegenheit.
Propiciation, *f.* Verſöhnung, Ausſöhnung; Söhnopfer; Verſöhnungsfeſt bey den Juden.

Propiciatoire, *ſ.m.* Gnadenſtuhl über der Bundeslade.

Propiciatoire, *adj.* verſöhnend, zur Verſöhnung dienend: ſacrifice propiciatoire, Söhnopfer.

Propine, *f.* Gebühr in der päbſtlichen Kanzley für die Ausfertigung gewiſſer Briefe ꝛc.

Propolis, *f.* Jungfernwachs, Stopfwachs, womit die Bienen die Ritzen im Stock verkleiben.

Proportion, *f.* Verhältniß, Ebenmaaß, Gleichmaaß; Gleichheit, Uebereinſtimmung, ſo verſchiedene Sachen unter einander haben: proportion arithmétique, géométrique, Verhältniß, Gleichheit des Unterſchiedes von vielerley Sachen oder Größen ꝛc. regle de proportion, oder de proportion directe, die Regel Detri; compas de proportion, Proportionalzirkel; à proportion, *adv* nach Verhältniß, nach dem Maaß, nach der Größe, Anzahl ꝛc. récompenſer qq. un à proportion de ſon mérite, einen nach der Größe ſeiner Verdienſte belohnen.

Proportionnel, elle *adj* proportionirlich; das eine Gleichheit oder Verhältniß hat.

Proportionnellement, *adv* proportionirlich, nach der Gleichheit oder Verhältniß des andern, verhältnismäßig.

Proportionnémment, *adv.* nach Proportion, gleichmäßig, ebenmäßig, nach dem Ebenmaaß, der Größe oder Anzahl eines Dings.

Proportionner, *v. a.* in Ebenmaaß bringen, Gleichheit halten oder in Acht nehmen, nach dem Maaß einrichten, gleichmachen: proportionner la récompenſe au travail, die Belohnung nach der Arbeit einrichten; ſe proportionner à qq. ch, ſich nach etwas ſchicken oder einrichten.

Proportionné, ée, *adj.* nach dem Ebenmaaß eingetheilet, wohl eingerichtet, geordnet: corps bien proportionné, ein geſchickter, wohlgeſtalter Leib.

Propos, *m.* Reden, Worte, Geſpräch; Vorſchlag, Vortrag, Entſchluß, Vorhaben; *it.* bequeme Zeit zu etwas: des propos injurieux, Schmachreden; il a jetté quelques propos de mariage, er hat ſich etwas (einige Worte) vom Heyrathen verlauten laſſen; de propos délibéré, aus Vorſatz; à quel propos? zu was Ende? warum? aus welcher Abſicht? jouer aux propos rompus, die heimliche Frage ſpielen; alles durcheinander ſchwatzen, ohne Verſtand und Zuſammenhang; a propos, tout à propos, *adv.* zu rechter, gelegener Zeit, eben recht, wie gerufen; dienlich zur Sache, gebührlich; füglich, rathſam, für gut, z. E. finden, halten, achten; venir á propos, zur rechten Zeit kommen; a propos de, *prép.* aus Anlaß; bey ꝛc. à propos de cela, hiebey, bey dieſer Gelegenheit ꝛc. je me ſouviens, à propos de cela, hierbey erinnere ich mich; à propos! mais à propos! *interj.* ey, eben recht, weil wir eben davon reden; es fällt mir eben ein; hors de propos, mal-à-propos, zur Unzeit, ungelegen, unzeitig; s'affliger mal-à-propos, ſich ohne Urſach betrüben; une joie hors de propos, eine unzeitige Freude, die ſich nicht ſchickt; à tort & mal-à-propos, mit Unrecht und zur Ungebühr; à tout propos, allezeit, allenthalben, überall, bey jeder Gelegenheit; *à propos de bottes* ohne Urſach.

Propoſable, *adj.* was ſich vorſchlagen, rathen läßt, räthlich.

Propoſade, Propouſade, *f. ol.* eine Verlobte, Braut.

Propoſant, ante, *ſ.* der oder die etwas vorſchlägt, einen Vortrag thut; *it. m.* ein Kandidat, Expektant geiſtlicher Aemter, angehender Prediger bey den Reformirten.

Propoſer, *v.a.* vorſchlagen, vorbringen, auf die Bahn bringen, vortragen; vorlegen, vorſtellen; vornehmen, vorhaben; ſetzen, als einen Preis: *l'homme propoſe, Dieu diſpoſe*, der Menſch denkts, Gott lenkts; propoſer une queſtion, eine Frage vorlegen; -un parti à qq. un, einem eine Heyrath vorſchlagen; -pour modele, zum Muſter vorſtellen; ſe propoſer, *v. r.* ſich vorſetzen, vornehmen; ſich zu etwas entſchließen; ſe propoſer pour qq. ch, ſich ſelbſt zu etwas vorſchlagen.

Propoſition, *f.* ein Vorſchlag, Antrag, Vortrag, Erbiethen, Anerbiethen; eine Lehre, Meynung; (in der Logik und Geometrie) ein Satz, Propoſition, woraus man einen Schluß ziehet: propoſition d'erreur, (in Gerichten) Nullität, querela nullitatis; wenn der Richter ſich im Fakto oder Statu Cauſä geirret; pain de propoſition, Schaubrode.

Propre, *adj.* eigen, eigenthümlich; eigentlich, weſentlich, beſonder; gut, tüchtig, geſchickt zu etwas; angebohren, natürlich; zierlich, reinlich, ſauber; (bisweilen) ebenderſelbe: amour propre, Eigenliebe, Selbſtliebe; ſe rendre propre, ſich zueignen, eigen machen; avoir en propre, eigenthümlich beſitzen, eigen haben; en main propre, eigenhändig; lui en ſon propre & privé nom, Er für ſich einzig und allein; le ſens propre, der eigentliche Sinn und Verſtand; il étoit logé dans la propre maiſon où je logeois, er wohnete in eben dem Hauſe wo ich wohnete; nom propre, (Grammatik) ein Nomen Proprium.

Propre *ſ. m.* das Eigenthum, eigenes Gut; die Eigenſchaft: propre du temps, geiſtliches Officium, ſo zu gewiſſer Jahrzeit gebetet wird; -des ſaints, auf gewiſſe Feſte; c'eſt le propre de l'homme, de s'aimer plus

que les autres, die Eigenliebe iſt des Menſchen angebohrne Eigenſchaft.
Pro-préfet, *m.* der Statthalter des Präfekts.
Proprement, *adv.* eigentlich; artig, manierlich, zierlich, reinlich, auf eine wohlanſtändige Art.
Propret, ette, *adj. vulg.* der eine allzugroße Reinlichkeit affektirt; geputzt wie eine Puppe: un abbé propret, ein junges jüngferlich geputztes Aebtgen.
Propreté, *f.* Reinlichkeit, Zierlichkeit, Sauberkeit; Artigkeit.
Pro-préteur, *m.* Proprätor (bey den Römern.)
Propriétaire, *f. c.* Eigenthümer, Eigenthumsherr oder Frau.
Propriété, *f.* das Eigenthum, Eigenthumsrecht; Eigenſchaft, Natur, Art, beſondere Kraft eines Dinges; eigentliche Bedeutung, Verſtand, Nachdruck der Worte: avoir qq. ch. en propriété, etwas eigenthümlich beſitzen.
Proptoſis, *m.* das Austreten eines Leibestheils, als des Zäpfleins im Halse ꝛc.
Pro-queſteur, *m.* ein Proquäſtor (bey den Römern) des Zahlmeiſters Leutenant.
Prorata, *f. m.* nach Maaßgabe; Zins eines Kapitals: payer du prorata, nach gewiſſem Maaße, Proportion bezahlen; au prorata, *adv.* nach Proportion, nach eines jeden Antheil, Vermögen ꝛc.
Prorogation, *f.* Verlängerung, Aufſchub, Verlegung auf eine andere Zeit, Ausſetzung.
Proroger, *v. a.* weiter hinaus ſetzen, auf eine andere Zeit verlegen, verſchieben, verlängern.
Proſaïque, *adj.* proſaiſch, ungebunden.
Proſateur, *m.* der in ungebundener Rede ſchreibt.
Proſcarabée, *m.* Maywurm, proſcarabaeus.
Proſcénium, *m.* Ort in der Komödie wo die Schauſpieler eigentlich ſpielen.
Proſcription, *f.* Verbannung, Achtserklärung, Vogelfreymachung.
Proſcrire *v. a. irr.* in die Acht erklären, Geld auf eines Kopf ſetzen, vogelfrey machen; verbannen, aus dem Weg ſchaffen, fortjagen; ausmuſtern, für ungiltig erklären.
Proſcrit, e, *adj.* & *ſ.* vogelfrey, verbannt; ein Landsverwieſener.
Proſe, *f.* Proſa; ungebundene Rede, Schreibart.
Proſélyte, *f. m.* ein neubekehrter Glaubensgenoß.
Proſer, *v. a.* & *n.* in ungebundener Rede ſchreiben.
Proſerpine, *f.* Proſerpina, Gemahlinn des Pluto.
Proſeuque, *f.* ein zum Gebet beſtimmter Ort bey den Juden.
Proſne, ſ. Prône.
Proſode, *f. m.* ein Poet, der den Göttern zu Ehren Geſänge machte; proſodes, (im *pl.*) die Geſänge oder Lieder.
Proſodie, *f.* die Proſodie, Tonkunde, Lehre vom Syllbenmaaße.
Proſodique, *adj. c.* proſodiſch, zur Proſodie gehörig.
Proſopopée, *f.* Figur in der Rhetorik, da man etwas redend vorſtellt das ſonſt nicht redet.
Proſpectus, *m.* kurzer Inhalt, Plan.
Proſpere, *adj* glücklich, günſtig, geneigt: toutes choſes lui ont été proſperes, alles iſt ihm nach Wunſch ergangen; le ciel vous ſoit proſpere, der Himmel ſey euch gnädig.
Proſperer, *v. n.* glücklich ſeyn; gelingen, gerathen, fortkommen, guten Fortgang haben: toutes ſes affaires proſperent, alle ſeine Sachen gelingen ihm.
Proſpérité, *f.* Glück, Wohlfarth, Wohlergehen, Wohlſtand: les grands revers ſuivent de près les grandes proſpérités, wer auf den höchſten Gipfel des Glücks geſtiegen, iſt ſeinem Fall am nächſten.
Proſtapherеſe, *f.* (Sternkunde) ſ. Equation.
Proſtates, *f. m.* (Anatomie) Vorſteher; zwey drüſichte Stücklein Fleiſch an der Wurzel des männlichen Gliedes.
Proſternation, *f.* das Niederfallen vor einem.
Proſternement, *m.* ein Fußfall.
ſe Proſterner, *v. r.* devant qn vor einem niederfallen, zu Fuß fallen, fußfällig werden.
Proſtheſe, *f.* (Chirurgie) künſtliche Anſetzung eines Gliedes.
Proſtibule, *m* ein Hurenhaus.
Proſtitué, ée, *adj.* ſchändlich, ſchandbar; geſchändet, entehret, ehrlos, aller Schande fähig.
Proſtituée, *f.* öffentliche Hure, ein Schandbalg: la proſtituée des philoſophes, die Materie woraus das philoſophiſche Queckſilber gezogen worden.
Proſtituer, *v. a* entehren, gemein machen, ſchänden, verunehren; zur Unzucht verleiten, darbieten: ſe proſtituer, *v. a.* ſich gemein, verächtlich machen, ſich ſelbſt verunehren; ſich der Unzucht ergeben; ſich ſchändlich oder niederträchtig aufführen: ſe proſtituer (à la faveur) aux paſſions de qq un, ſich jemandes Gunſt oder Willen niederträchtiger weiſe ergeben.
Proſtitution, *f.* Entehrung, Schändung; Unzucht, Hurerey oder andere ſchändliche Aufführung, lüderliches Leben, Schimpf, Unehre, Spott, öffentliche Darſtellung zur Schaude ꝛc. lieu de proſtitution, Hurenwinkel.
Proſtration, ſo viel als Proſternation.
Proſtyle, *adj.* das nur vorn Säulen hat.
Proſyllogiſme, *m.* Schlußrede, Syllogismus, einen Vorderſatz in dem Hauptargument zu beweiſen.
Protais, *m.* Protaſius, Mannsname.

Porta-

Protaſe, *f.* (bey den Schauſpielern) Vortrag, Vorſtellung der Sache von der man reden oder handeln will.

Protatique, *m.* Vorredner.

Prote, *m.* (bey den Buchdruckern) der Faktor.

Protecteur, *m.* Beſchützer, Beſchirmer, Schutzherr; Gönner, Beförderer: Cardinal Protecteur, ein Kardinal der die Angelegenheiten einer Krone, eines Ordens ꝛc. beſorget.

Protection, *f.* Schutz, Schirm, Beyſtand, Beſchirmung: prendre la protection de qq. un, einen in Schutz nehmen, aufnehmen.

Protectrice, *f.* Beſchützerinn, Beſchirmerinn, Gönnerinn.

Protée, *m.* der Proteus; eine unbeſtändige Perſon, die allerley Geſtalten an ſich nimmt: le Protée des philoſophes, der philoſophiſche Merkur.

Protéger, *v. a.* beſchützen, beſchirmen, beyſtehen, vertheidigen.

Proteſt, *m.* ſ. Protêt.

Proteſtant, ante, *f. & adj.* Proteſtant; proteſtantiſch, evangeliſch, der Augſpurgiſchen Konfeſſion, der reformirten Religion zugethan; *part.* proteſtirend, der proteſtiret, betheuert ꝛc.

Proteſtantiſme, *m* Lehre der Proteſtanten; proteſtantiſche Religion.

Proteſtation, *f.* das Proteſtiren, öffentlicher Widerſpruch, Einwendung, Widerſetzung; förmliche Erklärung für nichtig, falſch ꝛc. Bezeugung, Verſicherung, Betheurung, Verſprechen, Anerbietung, als der Dienſte oder der Freundſchaft ꝛc.

Proteſter, *v. a. & n.* proteſtiren; öffentlich widerſprechen, für nichtig erklären, wider etwas einkommen; einen Wechſelbrief proteſtiren; betheuren, bezeugen, verſichern, verſprechen, verheißen, zuſagen: proteſter de violence, ſich erklären, daß einem Gewalt geſchehe.

Protêt, *m.* der Proteſt eines Wechſelbriefs.

Protheſe, *f.* Anſetzung eines Buchſtabens vorn an ein Wort, als gnavus anſtatt navus; *it.* ſo viel als Proſtheſe.

Protocanonique, *adj.* kanoniſch; oder dafür erkannt, ehe die Kanones gemacht worden.

Protocole, *m.* ein Protokoll; Buch, Regiſter, darein etwas eingetragen wird; ein Formularbuch für angehende Advokaten, Notarien ꝛc.

Protocoliſte, *m.* der das Protokoll führet.

Protonotaire, *m.* Protonotarius; Oberſchreiber, Geheimſchreiber bey den Päbſten ꝛc.

Protoſyncelle, *m* der vornehmſte Bediente eines griechiſchen Patriarchen; zu Konſtantinopel, des Patriarchens Vikarius.

Prototype, *m.* Vorbild, Muſter, Modell, das Original: Homere eſt le prototype de la poéſie héroïque, Homer iſt das Muſter der Heldendichter.

Protoveſtiaire, *m.* Oberkleiderverwahrer.

Protubérance, *f.* (in der Anatomie) ein Auswuchs, Knorre, Höhe, ein Ueberbein.

Protuteur, *m.* ein Nebenvormund.

Prou, *adv. ol.* (im Scherz) viel, zur Genüge, ſehr, gar wohl, brav, recht: les hableurs ont prou de babil, mais peu d'exécution, die Prahler ſind große Drauer, aber ſchlechte Hauer; ni peu ni prou, weder viel noch wenig.

Proue, *f.* Vordertheil des Schiffs: voir de proue, vor ſich ſehen; donner la proue, den Lauf des Schiffs vorſchreiben; le vent donne par proue, der Wind iſt zuwider; l'os de la proue & de la mémoire, das Bein am Hinterhaupt.

Provéditeur, *m.* ein Oberaufſeher in Venedig.

Provenant, ante, *adj.* kommend, herkommend, herrührend.

Provençal, ale, *adj. & f.* einer aus der Provence: faire la provençale, die Karten aus einander auf den Tiſch legen, damit ſie deſto beſſer gemengt werden und aus einander kommen.

Provence, *f.* die Provence, Landſchaft in Frankreich.

Provende, *f. vulg.* ein gewiſſes Maaß, ſo viel man einem Thier auf einmal vorwirft; eine Futtermetze; Nahrungsmittel; Vorrath von Speiſe in den Klöſtern ꝛc.

Provendier, *m ol.* das Maaß worinn man dem Vieh das Futter bringt.

Provenir, *v. n. irr.* herrühren, entſtehen, entſpringen, herkommen, verurſacht werden; zum Nutzen gereichen, Vortheil von etwas haben; wachſen, z. E. tous ces fruits ſont provenus d'un ſeul arbre, alle dieſe Früchte ſind auf einem Baum gewachſen; quel profit vous proviendra-t-il de cette affaire? was für ein Nutz ſoll euch dann daraus zuwachſen?

Proveniſien, *m. ol.* eine Münze; *it.* ſ. Provincial.

Provenu, ue, *part.* ſ. Provenir; *ſ. m.* der Nutzen, Vortheil, Gewinn.

Proverbe, *m.* Sprüchwort: proverbes de Salomon, die Sprüche Salomonis.

Proverbial, ale, *adj.* ſprüchwörtlich.

Proverbialement, *adv.* ſprüchwortsweiſe; gewöhnlicher weiſe.

Proverbialiſte, *m.* Sprüchwörterſammler.

Proueſſe, *f.* (im Scherz) Heldenthat; Tapferkeit.

Proueuil, *m.* Gabelholz, daran die Ochſen an einen Karren geſpannet werden.

Prouface, Proufaſſe! *ol.* profit! wohl bekomms!

Provicaire, *m.* der eines Vikarii Stelle vertritt.

Provide, *adj. c.* vorſichtig.

Providence, *f.* Vorſehung, Regierung Gottes, gött-

göttliche Führung, auch Gott ſelbſt: filles de la Providence, ein Nonnenorden in Frankreich; un coup de la providence, eine Schickung der Vorſehung.

Provignement m. Fortpflanzung, das Senken, als der Reben ꝛc.

Provigner, v. a ſenken, abſenken, einſchlagen; v. n. ſich mehren, zunehmen: faire provigner, fortpflanzen, als den Glauben ꝛc. provigner les procès, die Proceſſe in die Länge ſpielen.

Provin, m. Senker, Rebſenker.

Province, f. eine Provinz, Landſchaft: province eccléſiaſtique, erzbiſchöffliches Gebiet; il a l'air de province, er ſiehet aus wie ein Landjunker; Provinces-Unies, die vereinigten Niederlande; les dix-ſept Provinces, die ſämmtlichen Niederlande; provinces libres, Freyämter in der Schweiz.

Provincial ale, adj. & ſ. aus der Provinz, vom Land; auf dem Lande erzogen oder wohnend; die Provinz angehend, in den Provinzen gewöhnlich.

Provincial, m Oberaufſeher eines geiſtlichen Ordens in einer Provinz; Pater Provinzial.

Provincialat, m. Oberaufſeheramt; des Provinzials Würde.

Provinois, m. ol. gewiſſe Münze in Navarra.

Provins, m. Stadt in Champagne: roſe de Provins, Sammt oder Provinzroſe.

Proviſeur, m. Obervorſteher einer Schule, eines Kollegii ꝛc. Verwalter.

Proviſion, f. Vorrath, Menge; (in Gerichten) vorläufige Erkänntniß oder Spruch über etwas bis zu Austrag des Rechtshandels, als z. E. Zuerkennung eines gewiſſen Geldes oder anderer Sachen, zu eines Unterhalt und Nothdurft; auch das Einſetzen in das Recht, oder den Beſitz eines Dinges; Beſtallung oder Beſtallungsbrief zu einem Amt oder Dienſt; ein Anwartbrief zu einem geiſtlichen Amt oder Pfründe; it. Gebühr ſo einem Faktor oder Korreſpondenten für Speditionen, Kommiſſionen u. d. gl. bezahlet wird: par proviſion, adv. vorläufig, zum Voraus, vorgängig, auf Rechnung, unterdeſſen, in Erwartung, bis auf weitern Beſcheid; avoir proviſion de ſa perſonne, Aus dem Arreſt gegen Bürgſchaft losgelaſſen werden; faire ſes proviſions, ſich einen Vorrath anſchaffen.

Proviſionnel, elle, adj. vorläufig, vorgängig, was unterdeſſen geſchiehet.

Proviſionnellement, adv. vorläufiger weiſe, ſ. par proviſion.

Proviſoire, adj. wodurch man indeſſen Vorſehung thut: ſentence proviſoire, Interimsbeſcheid.

Proviſoirement, adv. vorläufiger weiſe, ſ. par proviſion.

Provocateur, m. Aufwiegler, Anhetzer.

Provocation, f. Reizung, Ausforderung.

Provoire, m. ol. Gebet; Betzimmer.

Provoquer, v. a. reizen; zum Zweykampf herausfordern; zuwege bringen, als den Schlaf: provoquer un vomiſſement, ſpeyen machen.

Prous, ol. ſ. Preux.

Prouver, v. a beweiſen, erweiſen, behaupten, darthun.

Proxeuete, m. Unterhändler, Käufler, Mäkler; (meiſtens in übelm Verſtande.)

Proximité, f. die Nähe, Nachbarſchaft; Blutsfreundſchaft.

Proye, ſ. Proie.

Proyer, oder Pruyer, Prier, ſ. m. Art Zugvögel, Miliaris.

Proyme, ol. ſ. Prochain.

Proz, ol. ſ. Vaillant.

Pruant, adj. ol juckend, beißend.

Prude, adj. & ſ. klug, verſtändig; ſittſam, fromm, ehrbar, eingezogen; (meiſtens im böſen Verſtande) eine Scheinheilige, eine Betſchweſter, Scheinfromme ꝛc.

Prudemment, adv. klüglich, vorſichtig, verſtändig, weislich.

Prudence, f. Klugheit, Verſtand, Vorſichtigkeit, Weisheit: prudence mondaine, Weltklugheit.

Prudence, m. Mannsname, Prudentius.

Prudent, e, adj. klug, vorſichtig, weiſe, verſtändig: être ſage & prudent vaut plus que d'être ſavant, es iſt beſſer weiſe und klug, als gelehrt zu ſeyn.

Pruderie, f. Klugheit, Frömmigkeit, (nur vom weiblichen Geſchlecht, meiſtens im böſen Verſtande und ſpottweiſe) verſtellte Ehrbarkeit, Scheinheiligkeit: cette dame eſt de la haute pruderie, dieſe Dame iſt im höchſten Grad ſcheinfromm.

Prud'homme, m. ein Biedermann, ein alter ehrlicher und erfahrner Mann; (bey den Handwerkern) ein Geſchworner, Kunſtverſtändiger.

Prud'hommie, f. ol. Aufrichtigkeit, Redlichkeit.

Prudoterie, f. das ganze Geſchlecht oder Anhang einer Scheinfrommen.

Prunaie ſ. Prunelaie.

Prune, f. Pflaume, Quetſchge: ce n'eſt pas pour des prunes que &c. es iſt nicht ohne Urſach, nicht umſonſt, daß ꝛc.

Pruneau, m. gedörrte Pflaume: le jus de pruneaux, Quetſchgenbrühe.

Prunelaie, f. Pflaumengarten.

Prunella, f. die Bräune im Halſe.

Prunelle, f. der Augapfel: jouer de la prunelle, liebäugeln, verliebte Blicke werfen.

Prunelle, f. eine Schlehe: du jus de prunelle, Schlehenſaft; fig. ſaurer Wein.

Prunelle, ſ. Brunelle.

Prunellier, Prunier ſauvage, *m.* Schlehenbuſch, Schlehendorn.
Pruneſie, *f. ol.* Geſtank.
Prunier, *m* Pflaumen-, Quetſchgenbaum.
Prurit, *m.* das Jucken, Beißen der Haut; unmäßige Neigung zu plaudern ꝛc.
Pruſſe, *f.* Preußen, ein Königreich.
Pruſſien, enne, *adj. & ſ.* ein Preuß, preußiſch.
Prytane, *m.* Rathsherr in Griechenland.
Pſallette, *f.* Ort, wo die Chorknaben abgerichtet und erzogen werden.
Pſalme, ſ. Pſeaume.
Pſalmiſte, *m.* der Pſalmiſt, König David.
Pſalmodie, *f.* Geſang, Pſalmengeſang, das Pſalliren.
Pſalmodier, *v.a. & n.* Pſalmen ſingen.
Pſaltérion, *m.* ein Pſalter; eine Art von Harfen.
Pſeaume, *m.* ein Pſalm.
Pſeautier, *m.* ein Pſalter, Pſalmbuch.
Pſeudamantes, *f. pl.* falſche Edelſteine, Flüſſe, nachgemachte Steine.
Pſeudobunium, *m.* Wieſenraute, unächter Mausdorn.
Pſeudodictamne, *m.* falſcher Diptam.
Pſeudonyme, *adj.* was einen falſchen oder erdichteten Namen hat.
Pſilothre, *m.* Mittel ſo die Haare ausfallen macht.
Pſoas, *m.* Lendenmäuslein, ein Mäuslein des Schenkels.
Pſora, *m.* Hitzblatter an der Haut.
Pſorique, *adj. c.* blatterig.
Pſorophthalmie, *f.* Augenkrätze, das Augenjucken.
Pſyché, *f.* die Götinn Pſyche.
Pſychique, *adj.* thieriſch, viehiſch.
Pſychagogique, *adj. & ſ.* das Leben wiederbringend, als eine Arzney.
Pſychologie, *f.* (ch wie k) Wiſſenſchaft von der Seele, Seelenlehre.
Pſychomance, Pſychomancie, *f.* Kunſt die Seelen der Verſtorbenen zu citiren und herbey zu rufen.
Pſychrometre, *m.* Inſtrument, die verſchiedenen Grade der Feuchtigkeit der Luft zu meſſen.
Pſyllium, *m.* Flöhſamenkraut.
Ptarmique, *ſ. f.* wilde Bertramwurzel; *ſ. m.* Nießmittel, das nießen erweckt.
Ptérigion, *m.* Augenfell.
Ptérophore, *adj. & ſ.* das Federn oder Flügel trägt.
Ptérygoïde, *f.* (Anat.) Schulterblatt.
Ptérygoïdien, *m.* Kinnbackenmäuslein.
Ptérygopharyngien, *m.* Schlundmäuslein.
Ptiloſe, *f.* das Ausfallen der Haare an den Augenwimpern.
Ptirygium, *n.* Häutlein am Auge, ſo von dem Augenwinkel bis an den Stern gehet.
Ptiſane, ſ. Tiſane.
Ptolémaïques, *m. pl.* Art Ketzer, ſo zu den Gnoſticis gerechnet wurden.
Ptyalagogue, *adj. & ſ.* den Speichel erweckend.
Ptyaliſme, *m.* Speichelfluß.
Ptyade, Ptyas, *m.* Art giftiger Ottern.
Pu, *m.* zehenter Theil eines Li in China, oder ungefähr eine Stunde Weges.
Pû, (*part.* vom *Verbo* paître) il a pû & repû, er hat ſich recht ſatt gegeſſen.
Puamment, *adv.* ſtinkender weiſe; *vulg.* grob, unverſchämt ꝛc. mentir puamment, unverſchämt lügen.
Puant, ante, *adj. & ſ.* ſtinkend, übel riechend, ein Stinker, ein Miſtfink: bêtes puantes; (bey den Jägern) ſtinkende Thiere, als Füchſe, Dachſe, wilde Schweine ꝛc. haleine puante, übelriechender Athem.
Puant, *ſ. m.* (bey den Seefahrern) Eisvogel.
Puanteur, *f.* der Geſtank: la puanteur du vice, die Häßlichkeit des Laſters.
Pubere, *adj.* (in Rechten) mündig, mannbar, erwachſen: les filles, en droit, ſont réputées puberes à 12 ans, & les garçons à 14, den Rechten nach ſind die Mädgen in 12, und die Knaben im 14 Jahr mannbar.
Puberté, *f.* das volljährige, mannbare Alter: en âge de puberté, in der Mündigkeit.
Pubis, *m.* (in der Anatomie) Schambein; Hüftbein.
Public, *m.* das Publikum, Volk, der gemeine Hauſe, Jedermann.
Public, ique, *adj.* allgemein, öffentlich, offenbar; bekannt, kundbar: le bien public, das gemeine Beſte; un homme public, ein Mann der in einem öffentlichen Amt ſtehet; femme publique, eine Jedermannshure; paroître en public, öffentlich erſcheinen; donner un livre au public, ein Buch herausgeben.
Publicain, *m.* ein Zöllner.
Publication, *f.* öffentliche Verkündigung, Bekanntmachung; Herausgebung eines Buches.
Publiciſte, *m.* ein Lehrer des Staatsrechts.
Publicité, *f.* Eigenſchaft einer offenbaren Sache, ſ. Notoriété.
Publier, *v. a.* bekannt machen, verkündigen, öffentlich kund thun, ausſprengen, anſchlagen, ausrufen, ausbreiten, unter die Leute bringen, publiciren; im Druck ausgehen laſſen, herausgeben, als ein Buch: publier à ſon de trompette, unter Trompetenſchall ausrufen.
Publiquement, *adv.* öffentlich, vor allem Volk.
Puce, *f* ein Floh: puce de meûnier, Laus, Filzlaus; herbe aux puces, Flöhſamenkraut; *mettre la puce à l'oreille de qq. un*, einem einen Floh ins Ohr ſetzen; ihn unruhig machen; *avoir la puce à l'oreille*, etwas im Kopf haben,

haben, übeln Humors ſeyn; *ſecouer les puces à qq. un.* vulg. einen derb abprügeln, oder ihm ſonſt viel Mühe machen.

Puceau, *m.* ein Junggeſell, der noch kein Weibsbild berühret hat; (im Scherz) ein junger unerfahrner Menſch.

Pucelage, *m.* die Jungferſchaft.

Pucelle, *f.* eine Jungfer, die ihre Jungferſchaft noch hat: les neuf pucelles, die neun Muſen.

Puceron, *m.* Erdfloh, eine Baumlaus; ein kleines Ungeziefer, ſo ſich an die jungen Sproſſen ſetzt.

Puche, ſ. Puce.

Puchot, *m.* Wirbelwind mit einem Wolkenbruch zur See, ſ. trombe.

Pud, *f. m.* rußiſches Gewicht von ungefähr 39 bis 40 Pfund.

Pudeur, *f.* Scham, Schamhaftigkeit, Sittſamkeit, Beſcheidenheit: ſans pudeur, unverſchämt; franchir les bornes de la pudeur, alle Scham ausgezogen haben.

Pudibond, e *adj.* ſchamhaft; (nur ſcherzweiſe von Leuten, die leicht roth werden und ſich ohne Urſach ſchämen.)

Pudicité, *f.* Schamhaftigkeit, Keuſchheit, Zucht, Ehrbarkeit: la pudicité eſt le principal ornement d'une femme, die Keuſchheit iſt der vornehmſte Schmuck einer Frau.

Pudique, *adj.* ſchamhaft, züchtig, keuſch, ehrbar: plantes pudiques, Gewächſe die ſich zurückziehen, wenn man ſie anrühret.

Pudiquement, *adv.* züchtig, in Zucht und Ehrbarkeit, züchtiger weiſe.

Pue, *f.* Anrichtung des Weberzettels in verſchiedenen Manufakturen.

Puer, (Puir) *v. n. irr.* ſtinken, übel riechen: puer le vin, nach Wein riechen; le vin me put, mir ekelt vor dem Wein.

Puéril, e, *adj.* kindiſch, abgeſchmackt: abandonner les amuſemens puériles, die Kinderſchuhe ausziehen.

Puérilement, *adv.* kindiſcher weiſe.

Puérilité, *f.* Kinderſpiel, Kinderpoſſen, abgeſchmacktes läppiſches Zeug im Reden oder Thun.

Pugilat, *m.* Fauſtkampf; Kunſt mit der Fauſt zu fechten.

Pugille, *m.* ſo viel als man mit drey Fingern faſſen kann; ein Täplein.

Pugner, *ol.* ſ. Combattre.

Puids, *f. m.* erhabener Ort, wo bey gelehrten Geſellſchaften die Vorleſungen gehalten wurden, ſ. Perron.

Puine, *f. f.* ein Strauch.

Puiné, ée, *f. & adj.* nachher gebohren; jünger: mon frère puiné, mein jüngerer Bruder.

Puis, *adv.* hernach, alsdann, nachgehends: & puis? und dann? was folget daraus?

Puiſage, *m.* das Schöpfen.

Puiſard, *m.* eine Schwindgrube, tiefes Loch darein ſich alles Waſſer verläuft; ein Senkloch, Senkgrube: puiſards de ſources, Löcher oder Gruben, die man in gewiſſer Weite von einander gräbt, Quellen zu einer Waſſerleitung zu finden.

Puiſer, *v. a.* ſchöpfen: mes ſouliers puiſent l'eau, das Waſſer dringt mir durch die Schuhe.

Puisné, *adj.* ſ. Puiné.

Puiſoir, *m.* ein Schöpflöffel; Sapeterkelle in Salpeterhütten.

Puiſque, *conj.* weil, da, nachdem.

Puiſſamment, *adv.* mächtiglich, gewältig, ſehr ſtark, nachdrücklich: il eſt puiſſamment riche, er iſt ſehr reich.

Puiſſance, *f.* Macht, Gewalt, Vermögen, Stärke; Reichthum, Vermögen, Anſehen; ein Staat; ein mächtiger Herr; Vollmacht, Gewalt in Rechten; Recht Freyheit etwas zu thun: cela n'eſt pas en ma puiſſance, das ſtehet nicht bey mir; le poivre a la puiſſance d'échauffer, der Pfeffer hat eine wärmende Kraft; puiſſance de fief, das Recht des Lehenherrn, ein veräußertes Lehen an ſich zu bringen; - de glaive, Recht über Tod und Leben; - du verre, die Ferne des Brennpunkts bis zum Mittelpunkt des Brennglaſes; - d'une machine, Bewegungskraft eines Rüſtzeugs, in der Hebekunſt; - des clefs, Gewalt der Schlüſſel in der Kirche; puiſſance, (in der Algebra) Produkt einer durch ſich ſelbſt vermehrten Zahl; réſolution des puiſſances, das Herausziehen der Quadrat-, Kubikwurzel ꝛc. puiſſance, (im Triktrak) prendre ſon coin par puiſſance, die Hök oder den letzten Band nehmen; (im *pl.*) die Mächten, (eine Ordnung der Engel) *it.* die Vornehmſten und Angeſehenſten eines Staats; Hautes-Puiſſances, die Generalſtaaten der vereinigten Niederlande; les puiſſances maritimes, die Seemächte.

Puiſſant, ante, *adj.* gewaltig, mächtig, vermögend; ſehr reich, in großem Kredit oder Anſehen ſtehend; ſtark, wohl bey Leibe; kräftig, als eine Arzney ꝛc. un bon orateur eſt bien puiſſant ſur les eſprits, ein guter Redner vermag viel über die Gemüther; les puiſſans du ſiecle, die Großen der Welt.

Puits, *m.* ein Brunn, Schöpfbrunn; Brunnquell; Schacht in den Bergwerken; Loch, wie ein Brunnen in die Erde gegraben: puits de carriere, Steinbruchloch ꝛc. (im Schiff) der Ort wo die Grundſuppe, auch die Pumpen ſind; ein Dümpfel oder eine Tiefe in einem ebenen Grund des Meers; puits perdu, ſo viel als puiſard; *la vérité eſt cachée au fonds du puits*, die Wahrheit liegt in einem tiefen Brunnen begraben; *c'eſt un puits, tout ce qu'on lui dit, tombe*

dans

dans un puits, er iſt ein ſehr verſchwiegener Mann; *pendant que la corde eſt au puits, il faut tirer de l'eau*, man muß ſich der Gelegenheit bedienen.
Pulegium, *m.* Poley, eine Pflanze.
Pulluler, *v. n.* ſproſſen, treiben, zunehmen, ſich vermehren, einwurzeln, überhand nehmen; entſtehen, ſich ausbreiten, als Irrthümer ꝛc. la haine pullule dans ſon cœur, der Haß vermehret ſich in ſeinem Herzen.
Pulmonaire, *ſ. f.* Lungenkraut.
Pulmonaire, *adj.* zur Lunge gehörig.
Pulmonie, *f.* Lungenſucht.
Pulmonique, *adj.* lungenſüchtig.
Pulpe, *f.* das Mark, Fleiſch an den Früchten.
Pulpitre, ſ. Pupitre
Pulſatif, ive, *adj.* (in der Heilkunde) was ein Klopfen oder Schlagen verurſachet.
Pulſatille, *f.* Küchenſchell, ein Kraut.
Pulſation, *f.* das Schlagen des Pulſes ꝛc.
Pulſiloge, *m.* Inſtrument zu Abmeſſung der Geſchwindigkeit des Pulſes.
Pulvérage, *m.* Triftgerechtigkeit von Schafen, (in Dauphine.)
Pulvérin, ſ. Poulverin; im *plur.* Waſſerſtaub an Waſſerkunſten ꝛc.
Pulvériſation, *f.* das Pülvern, Pulveriſirung in Apotheken.
Pulvériſer, *v. a.* zu Pulver machen, pülvern; klein machen, völlig aufreiben, demüthigen.
Pumicin, *m.* Palmöl.
Punais, e, *adj.* aus der Naſe ſtinkend; *ſ. m.* Naſenſtinker: vin punais, Wein der wanzt, verdorbener Wein.
Punaiſe, *f.* Wanze, Wandlaus: punaiſe de jardin, Baumwanze; *il a le ventre plat comme une punaiſe*, er hat nichts im Magen; herbe aux punaiſes, Dürrwurz.
Punaiſie, *f.* Naſengeſtank.
Pundage, *m.* Schiffzoll in England.
Pungitive, *adj. ol.* (von Pflanzen) ſtechend.
Punique, *adj.* Puniſch, Karthaginenſiſch.
Punir, *v. a.* ſtrafen: - de mort, am Leben ſtrafen; le voilà puni, *vulg.* da iſt er bezahlt.
Puniſſable, *adj.* ſtrafbar, ſträflich.
Puniſſeur, *m. ol.* Beſtrafer, Rächer.
Punition, *f.* Strafe, Beſtrafung.
Puour, ſ. Puanteur.
Pupillaire, *adj.* unmündig: deniers pupillaires, Vogteygelder.
Pupillarité, *f.* Unmündigkeit; das unmündige Alter.
Pupille, *c.* Mündel, unmündiges Kind.
Pupille, *f.* der Augapfel.
Pupitre, *m.* ein Pult; (bey den Alten) Schauplatz wo die Komödianten auftraten.
Pupue, *f.* ein Widehopf.
Pupuler, *v. n.* wie ein Widehopf ſchreyen.
Pur, e, *adj.* rein, ſauber, lauter, unvermiſcht, unverfälſcht, unbefleckt, ſchlecht, wohlausgearbeitet ꝛc. (in Rechten) ohne Bedinge oder Klauſeln; (im Gartenbau) einfärbig, als Blumen: un ſtyle pur, eine reine Schreibart; la pure vérité, die lautere bloße Wahrheit; l'état de pure nature, der Stand der Unſchuld; der natürliche Zuſtand des Menſchen; en pure perte, vergeblich, umſonſt; à pure perte, mit klarem Verluſt; à pur & à plein, *adv.* völlig, gänzlich; être abſous à pur & à plein, völlig losgeſprochen ſeyn; c'eſt une affectation pure, es iſt nichts als eine bloße Verſtellung; donation pure, unbedingte Schenkung; vin pur, Wein ohne Waſſer; vie pure, ein reines unſchuldiges Leben; c'eſt par pure complaiſance, es geſchiehet aus bloßer Gefälligkeit.
Puraque, *m.* Krampfſiſch.
Pureau, *m.* das Bloße an den Dachziegeln und Schieferſteinen, ſo nicht mit dem darauf liegenden bedeckt wird.
Purée, *f.* das Mark von durchgeſtrichenen Erbſen, Bohnen, Linſen ꝛc. purée de Septembre, Wein oder Moſt.
Purement, *adv.* reinlich, ſäuberlich, ohne Flecken; ohne Vermiſchung; nur, allein, bloß, lediglich, unbedinglich; *it.* ohne Schuld, unverweislich: purement & ſimplement, einzig und allein, ſchlechterdings; parler purement une langue, eine Sprache rein und zierlich reden; il écrit purement, er hat eine reine, wohlausgeſuchte Schreibart; vivre purement, ohne Tadel leben.
Pureté, *f.* Reinigkeit, Lauterkeit, Sauberkeit, Reinigkeit der Lehre, des Herzens ꝛc. reines Leben, Unſchuld, Keuſchheit; Reinigkeit im Reden oder Schreiben; pureté virginale, jungfräuliche Keuſchheit; pureté de l'air, de l'or &c. Reinigkeit der Luft, des Goldes ꝛc. pureté de raiſon, reine geſunde Vernunft.
Purette, *f.* ein ſchwarz glänzend magnetiſch Pulver.
Purgatif, ive, *adj.* & *ſ.* reinigend, abführend, purgirend; Purgirmittel in der Arzneykunſt: vie purgative, (in der Myſtik) das Leben da man aus Furcht vor der Hölle Gott liebet und fürchtet.
Purgation, *f.* Reinigung, Läuterung, das Säubern, Abführung der Unreinigkeiten; eine Purganz, Purgirmittel; (in Gerichten) der Reinigungseid; im *plur.* oder auch purgation menſtruale, (im *ſing.*) monatliche Reinigung der Weiber; purgation vulgaire, Beweis der Unſchuld durch die Waſſer- oder Feuerprobe.
Purgatoire, *m.* das Fegfeuer: faire, avoir ſon purgatoire en ce monde, ſein Fegfeuer in der Welt haben, viel Kreuz haben.
Purge, *f.* Reinigung der von der Peſt angeſteckten Kaufmannswaaren.
Purgeoirs, *m. pl.* (in Waſſerleitungen) mit

Sand angefüllte Becken, das Waſſer zu reinigen ſo durchlaufen muß.

Purger, *v. a.* purgiren, reinigen; einen Staat, Land, von Gottloſen, Spitzbuben ꝛc. ein Buch ꝛc. von Fehlern ꝛc. ſäubern; ſeinen ehrlichen Namen retten; eines Unſchuld an den Tag legen; die Metalle reinigen; (in Rechten) entſchuldigen, rechtfertigen; *it.* aufheben: purger une contumace, einen Ungehorſam rechtfertigen; - une hypotheque, eine Pfandverſchreibung aufheben, abtragen; purger les arrérages d'une rente; purger les dépens &c. die rückſtändigen Zinſen, die Unkoſten ꝛc. bezahlen; purger la rate, ſa mélancolie, ſich rechtſchaffen luſtig machen; ſe purger, eine Purganz einnehmen; - de qu. ch, ſich wegen etwas rechtfertigen, entſchuldigen.

Purgerie, *f.* Ort wo die Zuckerformen gereiniget werden.

Purification, *f.* Reinigung; Säuberung der Metalle ꝛc. Reinigung bey den alten Juden; das Feſt der Reinigung Mariä; das Ausſchwenken des Kelchs bey der Meſſe.

Purificatoire, *m.* Tüchlein womit man den Kelch auswiſcht, nach der Meſſe.

Purifier, *v. a.* reinigen, ſäubern; (im geiſtlichen Verſtande) von Sünden und Fehlern reinigen: ſe purifier de ſes taches, ſeine Fehler ablegen, ſich zu beſſern ſuchen; purifier ſon intention, einen reinen unſchuldigen Vorſatz nehmen.

Purim, *m.* Feſt der Juden zum Andenken ihrer Befreyung zur Zeit der Eſther.

Puriſme, *m.* Reinigkeit der Sprache.

Puriſte, *f. c.* der ſich der Reinigkeit der Sprache befleißiget.

Puritains, *m.* Puritaner in England, Presbyterianer.

Puron, *m.* eine Eiterbeule.

Purpurin, e, *adj.* purpurfärbig.

Purpurine, *f.* gemalen Metall, etwas damit anzuſtreichen; Metallteig.

Purpurite, *f.* verſteinerte Purpurmuſchel.

Purulent, e, *adj.* eiterig, voll Eiter.

Pus, *m.* Eiter, Unreinigkeit der Geſchwäre.

Puſillanime, *adj.* kleinmüthig, verzagt; niederträchtig.

Puſillaminité, *f.* Kleinmüthigkeit, Zagheit; Niederträchtigkeit.

Puſtule, *f.* Blatter, Hitzblatter: viſage plein de puſtules, finniges Geſicht.

Putage, *m. ol* Hurerey, Unzucht.

Putain, *f.* eine Hure, unzüchtiges Weibsbild; der allzufrey redet oder ſchreibet, unflätig: ſa plume eſt un peu putain, ſeine Feder ſchreibt ein wenig zu frey, er bringt Unfläterey en, Zoten u. d. gl. vor.

Putaniere, *adj. f.* gent putaniere, Hurengeſchmeiß.

Putaniſme, *m. vulg* Hurerey, Hurenleben.

Putaſſer, *v. n. vulg.* Hurerey treiben, den Huren nachgehen.

Putaſſier, *m. vulg.* Hurenjäger, Hurenhengſt.

Putatif, ive, *adj.* vermeynt, dafür geachtet: pere putatif, der vermeynte Vater.

Pute, ſ. Putain.

Puterie, ſ. Putaniſme.

Putine, *f. vulg* Hürlein, kleine Hure.

Putois, Putoire, *m.* Iltis, Illing, Ratz; Art Wieſel.

Putrédinaire, *m.* der behauptet, daß die Fäulung der Grund der Erzeugung ſey.

Putréfaction, *f.* Fäulniß, Fäulung; Geſtank von faulen Sachen; Auflöſung eines Körpers durch Fäulung.

Putréfait, e, *adj.* verfault, verdorben, ſtinkend; von einem ſtinkenden Athem.

Putréfier, *v. a.* zur Fäulung bringen, faulen machen, verfaulen laſſen, durch Fäulung auflöſen: ſe putréfier, *v. r.* verfaulen, verderben, faul werden.

Putride, *adj.* faul, verfault, von Fäulniß herrührend.

Puy, *m. ol.* Berg: le Puy, Hauptſtadt in Velay; mit dieſem Worte fangen ſich viele Städte an, als: Puy-Caiquier, Puy Laurent &c.

Py, Pie, *ol.* ſ. Poitrine.

Pycnocomum, *m* Teufelsabbiß, ein Kraut.

Pycnoſtyle, *m.* Gebäude da die Säulen ſo nahe beyſammen ſtehen, als jede Säule anderthalb mal im Durchſchnitt hat.

Pycnotique, *f. m.* Arzney die die Säfte verdickt und zugleich erfriſchet.

Pygmée, *f. c.* ein Zwerg, Zwerginn.

Pylore, *m.* das untere Mundloch am Magen, der Pförtner, Thürhüter.

Pylorides, *f. pl.* die zweyſchaligen Muſcheln, derer Deckel nicht recht auf einander paſſen.

Pyoſe, *f.* das Augenſchwären.

Pyoulque, *f.* eine krummgebogene Spritze der Wundärzte.

Pyracanthe, *f.* Buchsdorn.

Pyramidal, e, *adj* Pyramidenförmig.

Pyramidale, *f. f.* ein Gewächs ſo ſehr hoch wird, mit blauen Blumen von oben bis unten.

Pyramide, *f.* eine Pyramide; Spitzſäule.

Pyramiſte, *m.* Art von Mücken, ſo gerne um ein brennend Licht herum fliegen.

Pyrénées, *m. pl.* das pyrenäiſche Gebirge.

Pyrénoïde, *f.* der Knorren des zweyten Halswirbels.

Pyrer, *v. n. ol.* eitern, Eiter ſetzen.

Pyrethre, *m.* Bertramwurzel.

Pyrétologie, *f.* Abhandlung von Fiebern.

Pyrite, *m.* Feuerſtein; Kupfermarkaſit; der Markaſit in allen Metallen und Erztſtufen: pyrites de cuivre, Kupferkies; pyrites martiales, Eiſenkies.

Pyrito-

Pyritologie, *f.* Kießhiſtorie; Beſchreibung des Kieſes ꝛc.
Pyriteux euſe, *adj.* kieſigt, kiesartig.
Pyroboliſte, *m.* ein Feuerwerker.
Pyrole, *f.* Wintergrün, ein Kraut.
Pyrologie, ſ. Pyrotechnie.
Pyromance, Pyromancie, *f.* Weiſſagung aus dem Feuer.
Pyrometre, *m.* Feuermeſſer, Inſtrument, die Grade und Wirkungen des Feuers zu meſſen.
Pyronomie, *f.* (Chymie) Kunſt das Feuer recht zu regieren.
Pyrophore, *m.* Pulver aus Alaun und Mehl, das ſich an der Luft entzündet.
Pyrotechnie, *f.* Feuerwerkerkunſt, ſ. Pyronomie.
Pyrotechnique, *adj.* zur Feuerwerkerkunſt gehörig.
Pyrotique, *adj.* (Arzneykunſt) korroſiviſch, freſſend, brennend.
Pyrrhique, *f. m.* Fuß von zwo kurzen Syllben, in den griechiſchen Verſen (◡◡).
Pyrrhonien, *f. m.* ein Pyrrhonianer, Anhänger des Pyrrho; ein Scepticus, Zweifler.
Pyrrhoniſme, *m.* die Lehre des Pyrrho; Zweifelſucht, Ungewißheit in allen Dingen.
Pythagore, *m.* Pythagoras: table de Pythagore, das Einmaleins.
Pythagoricien, enne, *adj.* & *ſ.* Pythagoriſch; ein Pythagoräer, Anhänger des Pythagoras.
Pythagorique, *adj.* pythagoriſch.
Pythie, Pythienne, *f.* eine Prieſterinn des Apollo.
Pythiques, *f. pl.* & *adj.* Spiele der Griechen, dem Apollo zu Ehren.
Python, *m.* Schlange, die Apollo mit Pfeilen erſchoſſen.
Pythoniſſe, *f.* eine Hexe, Wahrſagerinn, Zauberinn, die Pythoniſſa.
Pyxacantha, *m.* ein dornichtes Geſträuch, Buchsdorn.

Q.

Q, *ſ. m.* ſechszehenter Buchſtabe des Alphabets; NB das u nach dem q wird bisweilen beſonders gehöret, vor a und o wie ein teutſches u, vor e und i wie ein franzöſiſches u oder ü.
Quabebes, ſ. Cubébe.
Quacheor, *ſ. m. ol.* ein Streithengſt, Ritterpferd.
Quader, Quad, *ol.* ſagen; er ſagt ꝛc.
Quadernes, *f. pl.* ſ. Carmes.
Quadragénaire, *adj.* vierzig: homme, femme quadragénaire, vierzigjähriger Mann, Frau.
Quadragéſimal, ale, *adj.* zur Faſtenzeit gehörig: méditations quadragéſimales, Faſtenbetrachtungen; faire vie quadragéſimale, ſtrenge Faſten halten.
Quadragéſime, *adj.* & *ſ. f.* vierzigtägig, als die Faſtenzeit: le dimanche de la quadragéſime, der erſte Sonntag in der Faſten.
Quadrain, ſ. Quatrain.
Quadran, *m.* ein Quadrant; aſtronomiſch Inſtrument, die Höhe zu nehmen, ſ. Cadran.
Quadrangle, *m.* ein Viereck.
Quadrangulaire, *adj.* viereckig, vierwinkelicht.
Quadrant, *m.* ein Quadrant, Inſtrument zum Meſſen; (bey den Steinſchneidern) Klopfholz, damit der Stein über das Rad gehalten wird.
Quadrantal, *m.* Maas zu flüſſigen Sachen bey den alten Römern, welches 80 Pfund Waſſer hielt.
Quadrat, *m.* (in der Aſtrologie) der Quadratſchein; gevierter Schein der Geſtirne; (beym Buchdrucker) Quadrat zu Ausfüllung des leeren Platzes in einer Zeile; Ausſchließung.
Quadratin, *m.* Quadratchen, viereckiges Spatium, Schließquadrätlein in der Buchdruckerey.
Quadratrice, *adj.* & *ſ. f.* ligne quadratrice, Linie, wodurch der Anfang eines Kreiſes und eines jeden Theils deſſelben gemeſſen wird.
Quadrature, *f.* das Quadriren, die Vierung einer Figur, das alle 4 Ecken derſelben gleichkommen; Mondsviertel, das erſte oder letzte Viertel des Monds; gevierter Schein; (beym Uhrmacher) das Vorlegwerk zwiſchen dem Zifferblatt und Uhrverdeck: quadrature du cercle, die Quadratur, Ausrechnung des Halts eines Kreiſes.
Quadre, *m.* eine viereckige Einfaſſung; als ein Rahm um ein Gemälde ꝛc.
Quadrer, *v. a.* & *n.* vierecken, in ein Viereck richten; ſich reimen, zuſammen ſchicken, auf einander paſſen: les livres quadrent mal avec le mariage, Bücher und Weib ſchicken ſich nicht wohl zuſammen.
Quadriennal, ale, *adj.* vierjährig.
Quadrifolium, *m.* vierblätteriger Klee.
Quadrige, *f.* ein mit 4 Pferden beſpannter Wagen, bey den alten Römern.
Quadrilatéral, ale, *adj.* viereckigt.
Quadrilatere, *f.* ein Viereck.
Quadrille, *f.* eine kleine Kompagnie Ritter zu einem Turnierſpiel.
Quadrille, *m.* Lomberſpiel zu 4 Perſonen.
Quadrin, *m. ol.* gewiſſe geringe Münze.
Quadrinome, *m.* (in der Algebra) eine vierfache Größe, aus 4 Gliedern beſtehend.
Quadripartit, *adj.* in vier Theile getheilet.
Quadrix, *ol.* ſ. Liard.
Quadrupede, *adj.* vierfüßig.
Quadruple, *adj.* vierfach; viermal ſo groß; eine vierfache Duplone: au quadruple, *adv.* vierfältig, vierfach, viermal ſo viel.

Quadrupler, *v. a.* mit Vieren multipliciren; viermal ſo viel daraus machen.
Quai, *m.* ein Geſtade, oder gepflaſterte Straße långs an einem Fluß hin; Anlånde an einem Strom.
Quaiage, ſ. Quayage.
Quaiche, *f.* Kits, kleine Jacht mit einem Verdecke und einem Gabelmaſte.
Quakeriſme, *m.* (u iſt laut) Sekte der Quacker.
Quakre. oder quaker, *ſ. c.* (u iſt laut) Quacker.
Qualificateur, *m.* Theologus, der bey der Inquiſition ſeine Meynung und Gutachten über einen Satz eröffnet.
Qualification. *f.* Beſchreibung, Benennung der Eigenſchaft eines Dinges.
Qualifier, *v. a.* nennen, betiteln, benennen, für etwas ausgeben: une perſonne qualifiée, eine Standesperſon; les plus qualifiés de la ville, die Vornehmſten der Stadt; un crime qualifié, ein namhaftes, ſchweres Verbrechen; on le qualifie ainſi, man betitelt ihn alſo.
Qualité, *f.* Art, Eigenſchaft, Gabe, Beſchaffenheit; Stand, Titel, Ehrenamt, Würde: vin de la mailleure qualité, Wein von der beſten Art; il a toute ſorte de bonnes qualités, er hat allerley gute Eigenſchaften; il eſt de qualité bourgeoiſe, er iſt bürgerlichen Standes; de haute qualité, de la premiere qualité, von hohem Stande, Adel; il y eſt autoriſé en qualité de pere, als Vater iſt er darzu berechtiget.
Quamquam, *ſ. m.* (beyde u ſind laut) öffentliche lateiniſche Rede eines jungen Menſchen.
Quand, *adv.* wenn: quand je ſonge à la miſere de l'homme, wenn ich an das Elend der Menſchen denke; quand viendrat-il? wenn wird er kommen? depuis quand, ſeit wann; quand & quand, *prép. & adv.* mit, zugleich; pour quand? bis auf welche Zeit? pour quand vous le ferez, bis auf die Zeit, da ihr es thun werdet.
Quand, *conj.* wenn, wenn gleich, obſchon, obgleich: quand même, quand bien, wenn gleich.
Quanie, *ſ. f. ol* Nachthabit, Hauskleidung.
Quanquan, *ſ. m.* (ſpr. cancan) faire un quanquan, un grand quanquan de qu. ch, einen großen Lerm von etwas machen.
Quant, *prép.* (allezeit mit à) angehend, betreffend: quant à moi, was mich anlanget; quant au reſte, übrigens, im übrigen; ſe mettre ſur ſon quand à moi, ſich was einbilden.
Quantes, *adv. ol.* toutes fois & quantes, ſo oft als; il faut qu'il vienne toutes fois & quantes que je le mande, er ſoll kommen ſo oft als ich ihn verlange; quantes fois, *adv. ol.* wie oft?
Quantieme, *adj.* der wievielſte: quel quantieme avons-nous aujourd'hui? le quantieme du mois avons-nous? den wievielſten haben wir heute?
Quantité, *f.* Größe, Menge, Zahl; Vielheit, Ueberfluß; (in der Poeſie) die Långe oder Kürze der Syllben: il ne faut pas toujours conſidérer la quantité, mais la qualité des choſes, man ſoll nicht allezeit auf die Menge der Sachen, ſondern auf ihre Beſchaffenheit ſehen; quantité diſcrete, die Zahlgröße; quantité continue, die Maaßgröße; - ſucceſſive, die Zeitlånge; - permanente, die körperliche Größe.
Quaquetoire, *ol.* Nachtſtuhl.
Quaquil, *ol* alles was.
Quarantaine, *f.* eine Anzahl von vierzig, vierzig; vierzigtågige Faſtenzeit; (im Seeweſen) das kleine Tauwerk, womit die großen Taue ausgebeſſert werden; die 40 Tage ſo diejenigen vor einem Hafen müſſen liegen bleiben, die aus einer mit der Peſt angeſteckten Gegend kommen.
Quarante, *adj. & ſ.* vierzig: le trente & quarante, Art Kartenſpiel; prieres de quarante heures, vierzigſtündiges Gebet; quarante-cinq, drey Viertheil vom Spiel im Ballſpiel; großer Vortheil über einen, halb gewonnen.
Quarantie, *f.* das Gericht der 45 Månner zu Venedig.
Quarantieme, *adj.* der vierzigſte.
Quarderonner, *v. a.* die abgeſtoßene Ecken der Balken ꝛc. mit rundem Zierrath belegen.
Quarême, ſ. Carême.
Quarlet, *ſ. m.* Packnadel.
Quarole, *ol.* Tanz.
Quarnet, livre quarnet, ein klein Handelsbuch, zu ſolchen Rechnungen, die bald abgethan oder abgeſchloſſen werden.
Quarrable, *adj.* was man viereckig machen kann.
Quarre, Quarré &c. ſ. Carre &c.
Quarrément, *adv.* ins gevierte.
Quarrer, *v. a.* viereckig machen: ſe quarrer, ſich breit machen, ſich brüſten.
Quarriau, *m ol.* Pfeil.
Quarroi. *m. ol.* Fahrweg, ſ. Carrefour.
Quarrure, *f.* Breite des Rückens gegen die Schultern, an Kleidern.
Quart, *m.* ein Viertel, vierter Theil eines Dinges: un quart d'heure, eine Viertelſtunde; quart d'écu, ein Ortsthaler; demi quart d'écu, halber Ortsthaler; quart en ſus, der vierte Theil über eine Summe; - de cercle, ein Quadrant; - de papier, ein Quartblatt Papier; quart de rond, (in der Baukunſt) ein Zierrath wie eine halbe Kaſtanie; quart de rang, (in der Kriegsübung) ein Viertelsglied; défiler par quart de rang, mit Viertelsgliedern abziehen; quart de converſion, halbe Wendung; levraut de trois quarts, ein faſt ausgewachſener Haſe; faire ſon quart, (in der Schiffahrt) die Zeit wie lange einer auf ſeinem Poſten Wache ſtehen muß; quart de vent oder de rumb, ein Strich Windes; ein Strich auf dem Kompaß;

paß; médire du tiers & du quart, von allen Leuten übels reden; *il donne au tiers & au quart*, er giebt jedermann.

Quart, arte, *adj.* iſt nur in folgenden gebräuchlich: quart denier, ein Viertelpfennig; ce ſanglier eſt à ſon quart d'an, dieſer Friſchling iſt ein Vierteljahr alt; fievre quarte, viertägiges Fieber; quart-aïeul, Urgroßvater, oder Großvater des vierten Glieds.

Quartaine, *adj.* & *ſ.* (nur von Fiebern) viertägig: que les fièvres quartaines te puiſſent ſerrer, daß dich das Fieber plagen möge.

Quartal, *m.* ein Getreidemaaß an einigen Orten.

Quartan, *m.* (in der Jägerey) vierjähriges Alter eines Schweins: ſanglier qui commence ſon quartan, wildes Schwein, welches in ſein viertes Jahr geht, ein Keuler.

Quartanier, *ſ. m.* vierjähriges wildes Schwein.

Quartion, *f.* Vermiſchung des Goldes mit dem Silber, ſo daß ein Theil Gold und drey Theile Silber dazu genommen werden, ſ. Incoat.

Quartaut, *m.* eine Viertelstonne, der vierte Theil eines Faſſes.

Quarte, *ſ. f.* ein Quartmaaß, von Wein, Bier ꝛc. der vierte Theil von Erbſchaften und Vermächtniſſen; die Quarte in der Muſik, Fechtkunſt; 4 auf einander folgende Blätter im Piquetſpiel: quarte feuille, (in Wapen) eine vierblätterige Blume.

Quarteyer, *v. n.* & *a.* zwiſchen zweyen Gleiſen fahren.

Quartelage, *m. ol.* Abgabe von Korn, die auf jedes Haus gelegt war.

Quartelette, *f.* kleines Viereck, Art Dachſchiefer.

Quartement, *adv. ol.* ſ. Quatriémement.

Quartenier, *m.* Viertelsherr, Viertelsmeiſter in einer Stadt.

Quarter, *v. n.* wegen allzutief ausgehöhlten Gleiſes auf halbem Gleis fahren; (im Fechten) einem Stoß durch eine Wendung ausweichen.

Quarteron, *m.* ein Viertelhundert; ein Viertelpfund: quarteron d'or, ein Büchlein geſchlagen Gold von 25 Blatt; *il y en a pas trois douzaines au quarteron*, man muß ſparſam damit ſeyn, denn es geht kein Hundert aufs Dutzend.

Quartier, *m.* ein Viertel; Quartal, Vierteljahr; ein Quartier, Viertel einer Stadt ꝛc. das Lager einer Armee; Gnade, Verſchonung; die Wände am Pferdehuf; (in Wapen) Feld eines Schildes: le quartier général, das Hauptquartier; quartier d'hiver, Winterquartier; quartier de vivres, das Kommiſſariat, Marketenderplatz; -de rafraichiſſement, Erfriſchungsſtand; quartier d'agneau, ein Lammesviertel; le quartier de devant, de derriere, das Vorderviertel, Hinterviertel; les deux quartiers d'un ſoulier, das Hinterleder eines Schuhes; la ville eſt diviſée en cinq quartiers, die Stadt iſt in 5 Quartiere, Gegenden abgetheilet; payer par quartier, vierteljahrweiſe bezahlen; demander quartier, ums Leben bitten; l'ennemi ne donne point de quartier, der Feind giebt keine Gnade; ne faire quartier a perſonne, niemanden ſchonen; aufs äußerſte treiben; — quartier de vénerie, ein Jägerhof; Quartier-Meſtre oder Maréchal de logis, Regimentsquartiermeiſter; quartier-maître, (auf den Schiffen) der Unterofficier; vent de quartier, der beſte Wind zur Schiffahrt; ein Seitenwind; dans nos quartiers, in unſern Gegenden; quartiers de pierre, Quaderſteine; nouvelles de quartier, Neuigkeiten die nicht weit her ſind; cheval qui fait quartier neuf, Pferd dem der Huf nachwächſt, das einen neuen Huf ſetzt; mettre qq. un par quartier, einen viertheilen; ſe mettre en quartier pour qq. un, ſein möglichſtes für einen thun; à quartier, *adv* beyſeits; ſe tenir à quartier, ſich auf die Seite machen; nicht zu nahe kommen; il a mis du bien à quartier, er hat Geld auf die Seite gemacht, (verſteckt.)

in-Quarto, *ſ. m.* ein Buch in Quart: un grand in-quarto, ein großer Quartant.

Quaſi, *adv.* faſt, beynahe: il eſt quaſi jour, es iſt beynahe Tag; je l'ai quaſi deviné, ich habe es faſt errathen.

Quaſimodo, *ſ. m.* der weiße Sonntag, der erſte nach Oſtern: renvoyer à la quaſimodo, die Zahlung auf die lange Bank ſchieben.

Quaternaire, *adj.* geviert: nombre quaternaire, die Zahl Viere; gevierte Zahl.

Quatorzaine, *f.* (in Rechtsſachen) eine Zeit von 14 Tagen; vierzehentägige Zeit.

Quatorze, *adj.* vierzehen: rente au denier quatorze, Zinsgefäll, da man jährlich den vierzehenden Theil des Kapitals als Zins wieder bekömmt; *chercher midi à quatorze heures*, etwas ſuchen wo es nicht zu finden iſt.

Quatorze, *ſ. m.* avoir un quatorze de rois, de dames &c. (im Piketſpiel) 4 Könige, 4 Damen ꝛc. haben.

Quatorzieme, *adj.* & *ſ.* der Vierzehende.

Quatrain, *m.* Art Gedichte von 4 Verſen.

Quatre, *adj.* & *ſ.* vier, eine Vier: quatre double oder quatre fois autant, vierfach, vierfältig; les quatre ſaiſons, die 4 Jahrszeiten; *faire le diable à quatre*, ganz ausgelaſſen, wild und raſend ſeyn; marcher à quatre pattes, auf allen Vieren kriechen; ſe mettre en quatre, ſich bemühen, vielen zugleich zu dienen; *il ſe fait tenir à quatre*, er will es doch thun, ob er gleich ſiehet, daß man ihn hindert; elle eſt toujours tirée à quatre épingles, ſie iſt immer geputzt wie eine Puppe.

Quatre-temps, *ſ. m. pl.* Quatember.

Quatre-

Quatre-vingt, *adj.* achtzig.
Quatre-vingtieme. *adj.* der achtzigſte.
Quatrieme, *adj.* der vierte.
Quatriémement, *adv.* zum vierten.
Quatriennal, Quatruple, ſ. Quadr.
Quay, ſ. Quai.
Quayage, *m.* das Dammgeld, der Zoll ſo ein Schiff bezahlen muß, wenn es an einem Stade ausladen will.
Que, *pron. conj. adv.* der, was, welcher, welche, ſo, daß, da, als, warum? nichts, o daß ꝛc.
Queche, ſ. Quaiche.
Quedenti, iſt ſo viel als Diſant, Faiſant.
Quel, quelle, *pron.* welcher, welche, wer, was für einer; wie groß, wie heftig: quel livre? was für ein Buch? tel quel; telle quelle, ſo hin; mittelmäßig; mehr ſchlecht als gut; quel qu'il ſoit, er mag ſeyn wer er wolle.
Quelcer, *f. m. ol.* Stuhlmacher.
Quelconque, *pron.* es ſey was für einer es will: il n'eſt reſté à ce marchand choſe quelconque de ſon naufrage, es iſt dieſem Kaufmann nicht das mindeſte von ſeinem Schiffbruch übrig geblieben.
Quelcun, ſ. Quelqu'un.
Quellement, *adv. vulg.* tellement quellement, ſo ſo, halb und halb, ſchlechthin.
Quelongue, ſ. Quenouille.
Quelque, *pron. c. plur.* quelques, ein, einig; welcherley, was für; *plur.* etliche: ſi j'avois quelqu'ami, wenn ich einen Freund hätte; quelque cent ans, ungefähr 100 Jahr; quelques richeſſes qu'il ait, ſo große Reichthümer er auch hat.
Quelque, *adv.* etwas, etliches, irgend was, etwann: en quelque maniere, einiger maßen; quelque peu qu'il ait, ſo wenig er auch hat.
Quelque choſe, *m.* etwas.
Quelquefois, *adv.* bisweilen, manchmal.
Quelque part, *adv.* wohin, irgendwohin.
Quelqu'un, quelqu'une, *pron.* einer, eine.
Quémander, betteln, ſ. Caimander.
Quémender, *v. n.* betteln.
Quementer, ſ. Guementer.
Quémin, *ol.* ſ. Chemin.
Quenaiſe, *f.* droit de quenaiſe, ein Recht, Gut, deſſen Beſitzer ohne Erben ſtirbt, dem Lehnherren zufällt.
Quenne, *f. ol.* Geſchirr mit zwey Handhaben, zu flüſſigen Sachen.
Quenottes, *f. pl. vulg.* die erſten Zähne der Kinder, Milchzähne.
Quenouille, *f.* eine Kunkel, Spinnrocken; Säule an einem Bette, an einer Kutſche oder Traghimmel; die weibliche Linie im Geſchlechtregiſter: quenouille ſauvage, Safflor, ein Kraut; on peint les Parques avec une quenouille, un fuſeau & des ciſeaux, die Parcen werden vorgeſtellt mit einer Kunkel, Spindel und Schere; les royaumes d'Eſpagne & d'Angleterre tombent en quenouille, in Spanien und England können die Töchter zur Krone gelangen; *allez filer votre quenouille*, wird zu Weibsbildern geſagt, die ſich in männliche Geſchäffte miſchen wollen, und welche ſie nicht verſtehen.
Quenouillée, *f.* ein Spinnrocken voll Hanf, Flachs oder Wolle.
Quenouillette, *f.* kleine Kunkel; Stange mit einem Knopfe, das Loch unten im Schmelzofen damit zuzuhalten.
Quens, *ol.* ſ. Comte.
Quent, oder quentos, *m.* (in Geldrechnung in Portugal) Anzahl 2673 Dukaten 8 reales und 26 maravedis.
Quentin, *m.* Quintinus, Mannsname.
Queraïba, *m.* Baum in Braſilien, deſſen abgeſchälte Rinde für ein vortrefflich Wundmittel gehalten wird.
Quérat, *m.* (in der Schiffbaukunſt) der Theil von den Seiten oder dem Bord eines Schiffes, welcher von dem Kiele bis an die erſten Barkhölzer gehet.
Quercerelle, *f.* Wannenweher, ein Raubvogel.
Querelle, *f.* Streit, Zank, Hader: chercher querelle avec qq. un, Händel mit einem anfangen; querelle d'inofficioſité, gerichtliche Klage wegen unrechtmäßiger Enterbung; querelle cruelle, ein grauſamer Zank; *faire une querelle d'allemand à qq. un*, mit einem um ſchlechter Dinge willen Händel anfangen; je ne veux pas épouſer vos querelles, ich mag mich nicht in eure Händel miſchen.
Quereller, *v. a. & n.* zanken, hadern, Streit erregen; ſchelten, ausrichten, aushunzen: il aime à quereller, er zankt gern; il l'a fortement querellé, er hat ihm das Kapitel brav geleſen; ſe quereller, ſich untereinander zanken.
Querelleur, *m.* ein Zänker.
Querelleux, euſe, *adj.* zänkiſch, zankſüchtig: il a l'eſprit querelleux, er iſt ein Zankgeiſt; er muß Händel haben.
Quereſme, ſ. Carême.
Quérimonie, *f.* Klage vor einem geiſtlichen Richter, damit man monitoria abkündigen könne.
Quérir, *v. a.* (nur mit aller, envoyer, venir gebraucht) holen, ſuchen: je l'ai envoyé quérir qq. ch. ich habe ihn geſchickt, etwas zu holen; allez quérir mon livre, holet mir mein Buch; qu'eſt-ce que vous venez quérir? was ſuchet ihr? il eſt bon à aller quérir la mort, er iſt gut nach dem Tode zu ſchicken; (er bleibet lange aus;) *il vaut mieux tenir que quérir*, haben iſt beſſer als hätt ich.

Quer-

Querlier, *m. ol.* der Strohſtühle macht.
Querneau, *ol.* ſ. Creneau; Quernu, *ol.* ſ. Charnu; Queronique, *ol.* ſ. Chronique.
Queſche, ſ. Quaiche.
Queſi queſi, Wort, welches das Geräuſche der Räder eines Scheerenſchleifers ausdrücken ſoll.
Queſteur, *m. ol.* ein Rentmeiſter.
Queſtion, *f.* eine Frage, ein Punkt, Satz; die Folter, Tortur: voilà une plaiſante queſtion, das iſt wohl eine närriſche Frage; queſtions académiques, akademiſche Diſputationen; queſtion-controverſée, Streitfrage; la choſe en queſtion, die bewußte Sache, von welcher die Rede iſt; *à ſotte queſtion point de réponſe*, auf eine abgeſchmackte Frage gehört keine Antwort; donner la queſtion à un criminel, einem Uebelthäter die Folter anlegen.
Queſtionnaire, *m.* der Henker, der die Folter anlegt und verrichtet.
Queſtionner, *v. a.* fragen, ausfragen, befragen; durch Ausfragen erforſchen.
Queſtionneur, *m.* der da ausfragt.
Queſture, *f. ol* das Rentmeiſteramt.
Quêtable, *adj. c. ol.* leibeigener Unterthan.
Quête, *f.* das Suchen, Aufſuchen; das Nachſpüren der Jagdhunde; das Einſammlen einer Steuer für die Armen; das Herumgehen nach Allmoſen; das Betteln: aller en quête, einem Wild nachſpüren; chien de quête, Spürhund; il y a long-temps que je ſuis en quête de lui, ich laufe ſchon lange herum, ihn aufzuſuchen; vivre de quête, bettelarm ſeyn; von Allmoſen leben; cens à quête, Zinsgut, davon der Zinsherr den Zins holen muß.
Quêter, *v. a. & n.* betteln, mit dem Bettelſack herum gehen, ſuchen; der Spur des Wildes nachgehen: quêter des louanges, Lob erbetteln; il ſe fait quêter, er läßt eine Steuer für ſich ſammlen.
Quêteur, euſe, *adj. & ſ.* ein Bettler, Allmoſenſammler; Säckelträger in der Kirche: frere quêteur, ein Bettelmönch.
Quevage, *ſ. m.* Kopfſteuer.
Queue, *f.* ein Schwanz, Schweif; *it.* ein Stiel, Stengel an Gewächſen; ein Billiardſtock; ein großes Weinfaß; das Ende oder Aeußerſte eines Dinges; der Reſt einer Schuld; das Gefolg, der Nachzug, die Bedienten eines Herrn: queue de cheval, ein Roßſchweif; - de robe, de manteau &c. die Schlappe, der Schweif an einem Kleide, Mantel ꝛc. - de moulin à vent, der Sterz an der Windmühle; - de violon, de luth, das Bretlein unten an der Geige, Laute, woran die Saiten befeſtiget ſind; - de rat, eine lange runde Feile; *it.* Pferdeſchwanz ohne Haare; queue d'un muſcle, das Theil an einem Muſkel, das an einem beweglichen Theile feſt iſt; ſcellé à ſimple queue, wenn das Siegel einer ſchriftlichen Urkunde nur an einem Bande hänget; à double queue, wenn es an doppeltem Bande hängt; cette étoffe a cap & queue, (bey Kaufleuten) dieſes Stück Stoff iſt noch nicht angeſchnitten; queue d'aronde, ein Schwalbenſchwanz; etwas das an einem Ende breit, und am andern ſchmal iſt; (im Feſtungsbau) ein Außenwerk von ſolcher Figur; (beym Zimmermann) ein Balkenband; queue de pierre, ein Stück eines Steins im Mauern, womit die andern gebunden werden; les grands Seigneurs ont toujours une longue queue, große Herren haben immer viele Bedienten bey ſich; cette femme a toujours 5 à 6 enfans à ſa queue, dieſe Frau hat immer 5 bis 6 Kinder hinter ihr herlaufen; un bon chaſſeur eſt toujours à la queue de chiens, ein rechter Jäger gehet immer ſeinen Hunden nach; *il viendra un temps où les renards auront beſoin de leur queue*, es wird eine Zeit kommen, wo man deſſen, was man itzt verachtet, ſehr nöthig hat; *quand on parle du loup, on en voit la queue*, wenn man den Wolf nennt, ſo kömmt er gerennt; écorcher l'anguille par la queue, brider ſon cheval par la queue, ſeine Sache verkehrt anfangen; *le mal porte le repentir en queue*, Uebelthaten haben böſe Folgen; il n'en eſt pas reſté la queue &c. es iſt gar nichts davon übrig geblieben; c'eſt la queue à écorcher, das iſt die härteſte Arbeit; le renard cache la queue, ein Schalk verbirgt ſeine Schalkheit; c'eſt un mauvais payeur, il fait toujours quelque queue, er iſt ein böſer Zahler, der allemal einen böſen Reſt läßt; queue à queue, hinter einander wie die Kuppelpferde; ſans queue, ohne Zuſatz, allein; la queue de l'hiver, das Ende, der Reſt des Winters.
Querſe, queurſe, *f.* Wetzſtein, womit die Lohgerber eine Haut abhaaren.
Queux, *m. ol.* ein Koch; *f. ol.* ein Wetzſtein.
Queuſi queumi, ſo ſo, weder gut noch bös.
Qui, *pron.* welcher, welche, wer.
Quia; il eſt à Quia, er iſt in ſeiner Rede ſtecken geblieben: mettre qq. un à quia, machen, daß einer in ſeiner Rede ſtecken bleibet.
Quibus, *m.* Geld: il a du quibus, er hat Geld, brav Geld.
Quiconque, *pron.* jedermann, wer es auch ſey: quiconque eſt riche, eſt tout, wer reich iſt, der iſt alles.
Quidam, *m. ol.* einer, jemand: un certain quidam m'a dit, es hat mir jemand geſagt.
Quierré, ſ. Quarré.
Quiet, ete, *adj.* ruhig, ſtill; als die Nacht, eine Seele in ihrer Gelaſſenheit ꝛc.

Quiétiſme, *m.* (u iſt laut) Lehre der Quietiſten, des Molinos.

Quiétiſte, *ſ. c.* Anhänger des Molinos, Quietiſt.

Quiétude, *f.* Gemüthsruhe.

Quignon, *m.* ein großes Stück Brod.

Quilboquet, *m.* Inſtrument der Schreiner, womit ſie die Zapfenlöcher unterſuchen, ob ſie auch winkelrecht ſind.

Quillage, *m.* droit de quillage, Zoll, ſo die Kauffarthepſchiffe bezahlen, wenn ſie das erſte mal in einen franzöſiſchen Seehafen einlaufen.

Quille, *f.* ein Kegel; (beym Handſchuhmacher) die Wendeſpindel; der Schwimmkiel des Schiffs: quille de pont, ein Brückenjoch; dreſſer des quilles, Kegel aufſetzen; jeu de quilles, ein Kegelſpiel; prêter de l'argent ſur la quille du vaiſſeau, ein Schiff verpfänden; il eſt bienvenu comme un chien dans un jeu de quilles, er iſt ſehr unrecht gekommen, zur ungelegenen Zeit; *donner à qq. un ſon ſac & ſes quilles*, einem den Abſchied geben; trouſſer ſon ſac & ſes quilles, ſich fortpacken; il eſt planté-là comme une quille, er ſteht da wie eine Salzſäule; en quille, *adv.* gerad über ſich; kerzengerad.

Quiller, *v. a.* kugeln; mit dem Kegel nach der Kugel werfen, um zu ſehen, wer anfangen oder das Ziel geben ſoll: que l'âne vous quille, *vulg.* fort! laßt euch was anders thun; ſe quiller oder quilleter, *ol* ſich an einen Ort ſtellen, und da unbeweglich ſtehen bleiben.

Quillette, *f.* ein Weidenſtämmlein oder Aſt; Satzweide: planter des oſiers en quillette, fingerdicke Satzweiden ſetzen.

Quillier, *m.* der Kegelplatz; alle 9 Kegel mit einander: faire tout le quillier en un coup, alle neun auf einen Wurf umſchlagen.

Quillon, *m.* das Holz am Degenheft.

Quimpon, ſ. Guipon.

Quin, *m.* border à quin, ein Bret mit einem Ende oder Seite an das andere nageln.

Quinaire, *ſ. m.* geringe römiſche Münze.

Quinaud, aude, *adj.* der in einem Wortſtreit ſtillſchweigen und nachgeben muß.

Quinaut, *ſ. m. ol.* alter häßlicher Affe.

Quincaille, Quincaillerie, ſ. Clinc u. Quinqu-.

Quincajon, *ſ. m.* amerikaniſche wilde Katze.

Quinconce, Quinconge, Quinconée, *ſ. m.* Quincunx, geſchoben Viereck, Raute: planter des arbres en quinconce, Bäume rautenweiſe ſetzen.

Quindécagone, *m.* ein Fünfzehneck.

Quindecimvir, *m.* einer von den 15 Männern bey den Römern.

Quines, *f. pl.* die 2 Fünfen im Würfelſpiel.

Quinola, *m.* der Herzbube im Kartenſpiel; (Art Schimpfwort für einen der einer Frau aufwarten muß) ein Schwammdrücker; Nachtgeſchirrinſpektor.

Quinquagénaire, *adj.* fünfzigjährig.

Quinquagéſime, *f.* der Sonntag vor der Faſten.

Quinquaille, *f.* allerhand kurze eiſerne und kupferne Kaufmannswaaren.

Quinquailler, *ſ. m.* Krämer, der mit dergleichen Waaren handelt.

Quinquaillerie, *f.* Handel mit dergleichen kleinen Waaren.

Quinquannion, *ſ. m. ol.* (beyde u ſind laut) fünfjährige Friſt, ſo mun ehemals den Schuldleuten gab.

Quinquatries, *f. pl.* fünftägiges Feſt bey den Römern, der Pallas zu Ehren.

Quinquempois, *m.* gewiſſe Gaſſe in Paris; *it.* Aktienhandel.

Quinquenelle, *f.* langer Brief, ſo an einen Obern geſchrieben, *it.* ſ. Quinquannion.

Quinquennale, *ſ. m.* (beyde u laut) römiſche obrigkeitliche Perſon, die alle 5 Jahre erwählet wurde, in den Kolonien den Tribut einzuſammlen; *it ſ. f. pl.* Spiele, ſo man alle 5 Jahr den verſtorbenen Kaiſern zu Ehren hielt.

Quinquennium, *ſ. m.* (beyde u ſind laut) akademiſcher Kurſus von 5 Jahren.

Quinquenove, *f.* (beyde u laut) gewiſſes Würfelſpiel.

Quinquérème, *ſ. f.* fünfruderige Galere.

Quinquerve, *m.* Preis, den ein Klopffechter erhielt, wenn er fünfmal überwunden hatte.

Quinquevir, *m* (beyde u laut) einer aus dem römiſchen Rath der fünf Männer.

Quinquille, *m.* Lomberſpiel zu fünfen.

Quinquina, *m.* Chinachina, Fieberrinde.

Quint, inte, *adj & ſ.* der fünfte, oder fünfte Theil aus etwas: Charles-Quint, Karl der Fünfte; Quinte-Curce, Quintus Kurtius; quints Royaux, fünfter Theil von allem Golde und Silber der Bergwerke in Peru, ſo dem Könige von Spanien gehöret; quint & requint, 24 von 100 des Kaufpreiſes eines Lehens; Quint iſt der fünfte Theil aus einer Summe, und Requint iſt der fünfte Theil aus Fünfen; 24 iſt alſo Quint & Requint von 100.

Quintadiner, *v. n.* wird von Orgelpfeifen geſagt, die ihren Ton nicht rein geben.

Quintaine, *f.* Quintan: courir la quintaine, quintan rennen; ſervir de quintaine au peuple, den böſen Beurtheilungen des Volks zum Ziel dienen.

Quintal, *m.* ein Centner, Gewicht von 100 Pfund; (beym Töpfer) ein großer irdener Krug: droit de quintal, das Waggeld, Wagzoll; cela peſe tant de quintaux, das wiegt ſo viel Centner.

Quintau, *m.* ein Garbenhauſe; Holzbündelhauſe.

Quinte, *f.* (in der Muſik) eine Quinte, Unterſcheid von 5 Tönen; eine Quinte im Piquetſpiel; auch in der Fechtkunſt; Eigenſinn, närriſche Grille; heftiger Anfall von Huſten; das Weichbild, Gerichtsbarkeit einer Stadt; Burgfriede eines Orts: il lui prend quelquefois des quintes, er hat zuweilen einen Schuß.

Quinte-feuille, *f.* Fünffingerkraut.

Quintelage, Quintillage, *m.* der Ballaſt auf den Schiffen; Reiſegeräthe, ſo viel als ein Matroſe mit ſich nehmen darf.

Quinter, *v. a.* l'or & l'argent, das probirte Gold oder Silber mit dem Stempel zeichnen: barre d'argent quintée, eine geſtempelte Silberſtange.

Quinteronne, *f.* Enkel eines Spaniers und einer Indianerinn oder Mohrinn.

Quinteſſence, *f.* Quinteſſenz; die beſte Kraft aus etwas.

Quinteſſencier, *v. a.* die Quinteſſenz oder beſte Kraft aus etwas ziehen; etwas allzuſehr ausklügeln: penſées quinteſſenciées, ausgeſuchte Gedanken.

Quinteux, euſe, *adj.* & *ſ.* eigenſinnig, wunderlich, rappelköpfig; ſcheu, als ein Pferd: oiſeau quinteux, Raubvogel der ſich gern verflieget.

Quintil, *m.* (Sternkunde) der gefünfte Schein, (da ein Planet von andern um den fünften Theil des Thierkreiſes entfernet iſt.)

Quintilien, *m.* (u iſt laut) Quintilianus, ein Skribent.

Quintille, quinquille, *m.* Lomberſpiel zu fünfen.

Quintillage, *m.* der Balaſt.

Quintin, *ſ. m.* Art klare Leinwand, zu Quintin in Bretagne gemacht.

Quintuple, *adj.* & *ſ.* fünffach, eine durch 5 multiplicirte Zahl.

Quinzain, *m.* (im Ballſpiel) 15 gegen 15.

Quinzaine, *f.* Zahl von 15, eine Mandel; Zeit von 14 Tagen: une quinzaine d'œufs, eine Mandel Eyer; je vous payerai dans la quinzaine, in 14 Tagen ſollt ihr bezahlt ſeyn.

Quinze, *adj.* & *ſ.* fünfzehen: en quinze jours, in 14 Tagen; un tendron de quinze ans, ein junger Aufſchößling von 15 Jahren; *faire en quinze jours quatorze lieues*, überaus langſam ſeyn; *donner quinze & biſque à qq. un*, einem weit überlegen ſeyn; nous ſommes au quinze du mois, wir ſchreiben heut den fünfzehenden; Louis quinze, Ludwig der Fünfzehende; Meſſieurs les Quinze de la ville de Strasbourg, die Herren Fünfzehner von Straßburg; *quinze ans pucelle*, 15 *ans putain*, 15 *ans maquerelle*, & 15 *ans à chercher du pain*, wird von lüderlichen und wollüſtigen Weibsbildern geſagt: les quinze-vingts, der Spital zu Paris, für 300 arme blinde Leute; un des quinze-vingts, ein Blinder aus dieſem Spital.

Quinzieme, *adj.* der fünfzehende.

Quioſſage, *m.* (beym Lohgerber) das Reinmachen des Leders mit dem Schabſtein.

Quioſſe, *f.* Schabſtein der Lohgerber.

Quioſſer, *v. a.* das Leder ſchaben.

Qui pro quo, *ſ. m.* ein Verſehen, Irrthum, wenn man eines für das andere nimmt.

Quiqueron, der Privetrâumer, ſ. Gadouard.

Quirinal, *m.* (u laut) päbſtlicher Pallaſt in Rom.

Quirinales, *f. pl.* Feſt der Römer zu Ehren des Romulus.

Quis, *m.* Kieß oder Kupfermarkaſit, woraus der römiſche Vitriol gemacht wird.

Quiſſe, Quiſe, *ol.* iſt ſo viel: que je cherchaſſe; *Quit*, qu'il cherchât; *Quiſt*, il chercha; *Quiſtrent*, ils chercherent.

Quittance, *f.* eine Quittung über eine bezahlte Summe: *les lunettes & les cheveux gris ſont des quittances d'amour*, wer Brillen trägt und graue Haare hat, ſoll der Liebe den Abſchied geben.

Quittancer, *v. a.* quittiren, beſcheinigen.

Quitte, *adj.* frey, los, ledig, befreyt, ohne Schuldenlaſt: nous ne ſommes jamais quitte de ce que nous devons à Dieu, wir bleiben unſers Herr Gotts ewige Schuldner; jouer à quitte ou à double, quitt oder noch eins ſo viel ſpielen, alles wagen; nous voilà quitte à quitte, nun ſind wir einander nichts ſchuldig; *il en mourra quitte*, er wird wohl noch dafür büßen müſſen, ehe er ſtirbt.

Quittement, *adv.* franchement & quittement, frey und los von allen Schulden.

Quitter, *v. a.* verlaſſen, fahren laſſen, ablegen, abtreten; quittiren, Quittung geben: quitter un habit, ein Kleid ablegen, abdanken; - le pays, das Land räumen; - un métier, ein Gewerb aufgeben; ce fruit quitte le noyau, dieſe Frucht geht von ihrem Kern los.

Quitterie, *f.* das Verlaſſen, Abdanken.

Quitteur, euſe, *ſ.* der einen verläßt.

Quitus, *m.* (im Finanzweſen) abgethane Rechnung, richtig bezahlt.

Qui-vive? *m* (qui va là) wer da? (Anrufung einer Schildwacht auf ihrem Poſten

Quoailler, *v. n.* (von Pferden) den Schwanz bewegen, wenn man ſich aufſetzt.

Quocolos, *m.* Glasſtein.

Quodlibetaire, *ſ. m.* (in der Theologie und Medicin) ein Kandidat, dem man allerley Fragen zu beantworten vorlegt.

Quogelle, *ſ. m.* eine Art Krokodille.

Quoi, *pron* was, welches; un je ne ſais quoi, ich weis nicht welche Eigenſchaft; avoir de quoi, Mittel haben; avoir de quoi être content, ſein Auskommen haben; quoi qu'il en ſoit, dem ſey wie ihm wolle.

Quoique, *conj.* obzwar, obgleich, wiewohl: je ne

ne le ferai pour quoi que ce ſoit, ich thue es um alle Welt nicht.
Quoiſier, *ol.* ſ. Tranquilliſer.
Quolibet, *m.* abgeſchmackter Scherz; Rede von allerley albernem Scherz: c'eſt un homme à quolibet, er wirft gern mit allerhand Weidſprüchlein um ſich.
Quolibétique, *adj.* miſchmaſchigt; von allerley Art durcheinander: la converſation de cet homme eſt toute quolibétique, in dem Umgang mit dieſem Menſchen höret man nichts als tauſenderley Schwänke.
Quoquart, *m ol.* ein Plaudermatz, der alles durcheinander wirft, und nicht weis was er ſagen will.
Quoquelu, *m. ol.* Ehrgeiziger.
Quoqueluio, *ſ. m.* dicker Menſch.
Quote, *adj. f.* quote part, Theil, den jeder zu einer Summe zahlen oder empfangen ſoll, ſ. Cote.
Quotidien, enne, *adj.* täglich: pain quotidien, täglich Brod; fievre quotidienne, tägliches Fieber.
Quotient, *m.* der Quotient, was aus einer Diviſion heraus kömmt.
Quotité, *f.* Theil, Antheil: légataire d'une quotité, Theilnehmer eines Vermächtniſſes.
Quoyement, ſ. Secrétement.
Quoyer, *ol.* etwas heimlich thun.

R.

R, *ſ. f.* der ſiebzehnte Buchſtab des Alphabets. In Abbreviaturen bedeutet R. Réverend oder Réverendiſſime.
Raaiſier, *v. n. ol.* ſich in guten Zuſtand ſetzen.
Raambrer, *v. a. ol.* ein Landgut wieder an ſich bringen, ſ. Retraire.
Rabâchage, *m.* Fehler beym Reden, wenn man immer wieder auf das zurück kommt, was man ſchon geſagt hat.
Rabâcher, *v. n.* immer wieder auf ſeine alte Rede zurück kommen.
Rabâcheur, *ſ.* ein Schwätzer, Schwätzerinn, ſo immer wieder auf das vorige zurück kommt.
Rabais, *m.* Verringerung, Verminderung des Werths; Abſchlag, Abzug; Nachlaß: être en rabais, abſchlagen, wohlfeiler werden; rabais de tailles, Minderung der Steuern; vendre qq. ch. à cinq pour cent de rabais, etwas verkaufen, da man vom gemachten Werth 5 von hundert an der Zahlung abziehet; *il y a bien du charbon de rabais,* es iſt nicht ſo, wie man ſich es eingebildet hat.
Rabaiſſé, ée, *part. & adj.* demüthig.
Rabaiſſement, *m.* Verminderung des Preiſes; Erniedrigung des Standes.
Rabaiſſer, *v. a. & n.* im Werth oder Preis verringern, abſchlagen; niedriger machen; demüthigen: rabaiſſer la voix, die Stimme, den Ton fallen laſſen; - les monnoies, Münzen abſetzen, abwürdigen; *rabaiſſer ſon vol,* nicht mehr ſo hoch hinaus wollen; *on lui a bien rabaiſſé ſon caquet,* man hat ihm ſeinen Hochmuth niedergelegt; les vivres rabaiſſent, die Lebensmittel werden wohlfeiler; ſe rabaiſſer, ſich erniedrigen, demüthigen; ſich ſetzen, als ein Pferd, das müde iſt.
Raban, *m.* (auf Schiffen) Beſchlagleine, Reeband; kleiner Strick, das Segel anzubinden.
Rabaner, *v. a.* (auf den Schiffen) mit Reebändern anwinden.
Rabaniſte, ſ. Rabbiniſte.
Rabat, *m.* ein Kragen, Ueberſchlag; der Rückſchlag im Kegelſpiel; das Querdach im Ballhauſe; der obere Theil eines Vogelbauers; (beym Jäger) ein Decknetz, Nachtgarn; *ol.* ein Poltergeiſt; un rabat uni, ein ſchlechter Kragen; un rabat à dentelles, ein Kragen mit Spitzen; bisweilen ſo viel als Rabais.
Rabat-joie, *ſ. m. vulg.* ein Freudenſtörer.
Rabattre, *v. a. irr.* abbrechen, abziehen, abrechnen; nach=, niederlaſſen; vermindern, erniedrigen; demüthigen; nochmals niederreißen, abbrechen, als ein Gebäude; (im Feldbau) einen Acker eben machen; ebnen; (in der Jägerey) auf neue Spur kommen, anziehen; (im Kegelſpiel) zurückſchlagen; (beym Schneider) einſäumen, einfaſſen: c'eſt un prix fait, il n'y a rien à rabattre, es iſt ein feſtgeſetzter Preis, daran nichts kann abgelaſſen werden; vous ne rabattez jamais de votre gravitré, ihr ſeyd ein beſtändiger Sauertopf; *rabattre le caquet de qq. un,* einem das Maul ſtopfen, ihn demüthigen; rabattre beaucoup de qq. un, nicht mehr ſo viel auf einen halten als wie ſonſt; un manteau de cheminée rabat la fumée, ein Rauchfang verhindert den Rauch, ſich auszubreiten; *j'en rabats quinze,* ich halte nicht mehr ſo viel drauf; rabattre de la hauteur d'un mur, eine Mauer niedriger machen; - un cuir, (beym Gerber) ein Fell in die Loh einweichen; - du trait, (beym Goldſpinner) den Zahn abwinden; - un coup, (auf dem Fechtboden) einen Stoß dämpfen, niederſchlagen; rabattre les coutures, *vulg.* den Schneider ausklopfen; (wenn man einen auf das neue Kleid ſchlägt, ſo er zum erſten mal anhat;) ce cheval rabat ſes courbettes de bonne grace, dieſes Pferd ſetzt ſeine Füße im Sprung ſehr zierlich; quand vous retournez, venez rabattre un peu chez moi, wenn ihr zurück kommet, ſo kehret ein wenig bey mir ein; donnez-moi un petit baiſer en rabattant ſur notre mariage, gebt mir ein Küßgen auf Abſchlag unſerer Hochzeit; ſe rabattre, ſich verringern, ſich ſelbſt verkleinern; im Reden auf etwas anders fallen; plötzlich an einen

einen Ort fallen; les troupes vinrent ſe rabattre ſur ce village, die Truppen fielen plötzlich auf dieſes Dorf.

Rabattu, ue, *part. it adj.* jouer aux Dames rabattues, gewiſſes Spiel im Brete; épée rabattue. Degen, der keine Spitze noch Schärfe hat; *tout compté, tout rabattu,* oder *tout bien compté & rabattu,* alles wohl erwogen, gegen einander gehalten.

Rabbin, *m.* ein Rabbi, jüdiſcher Lehrer.

Rabbinage, *m.* (verachtungsweiſe) rabbiniſche Grillenfängerey.

Rabbinique, *adj.* rabbiniſch.

Rabbiniſme, *m.* die Lehre der Rabbinen.

Rabbiniſte, *m.* Anhänger, Verehrer der rabbiniſchen Lehre und Meynungen.

Rabboth, *m.* die alte jüdiſche Auslegung der fünf Bücher Moſis.

Rabdoide, *f.* die Pfeilnath des Haupts.

Rabdologie, *f.* Gebrauch der Rechenſtäblein in der Rechenkunſt.

Rabdomance, *f.* die vermeynte Wahrſagerey aus der Wünſchelruthe.

Rabêtir, *v. a.* dumm machen, betäuben.

Rabette, *f.* Art Rübſamen, woraus man Oel ſchlägt.

Rabillage, Rabiller, ſ. Rhabil &c.

Rabis, *ſ. m. ol.* reiſſender, wütender Wolf.

Rable, *m.* der Rücken eines Haſen, Kaninchens; die dritte Abtheilung des Ruckgrats am Menſchen; auch das Fleiſch an den Lenden eines ſtarken Menſchen; eine Ofenkrücke oder Feuerhaken der Becker; eine Kalkkrüke der Maurer; die Bodenſtücke an einem Flußſchiff; eine hölzerne Gießform, die bleyernen oder zinnernen Platten zu gießen.

Rablu, ue, *adj.* was einen ſtarken Rücken hat; (im Scherz) ſtarkſchulterig.

Rablure, *f.* eine Fuge am Schiffkiel.

Rabobeliner, *v. a. vulg.* ungeſchickt zuſammenflicken.

Rabonir, *v. a. vulg.* gut machen, verbeſſern: les bonnes caves rabonniſſent le vin, gute Keller verbeſſern den Wein.

Raborder, ſ. Reborder.

Rabot, *m.* ein Hobel; eine Rührſchaufel verſchiedener Handwerker; eine Form, Zinnplatten zu gießen; Art Pflaſter von ſteinernen Platten; (beym Gärtner) die Patſche oder Pritſche, die Gänge eben zu machen: donner un coup de rabot à un ouvrage oder paſſer le rabot ſur un ouvrage, ein Werk verbeſſern, es nochmal überſehen.

Raboter, *v. a.* hobeln; glatt und eben machen; Kalk einrühren; etwas flüſſiges umrühren.

Raboteux, euſe, *adj.* uneben, rauh, höckericht; grob, ungeſchliffen: la Suiſſe eſt un pays raboteux, die Schweiz iſt ein bergichtes Land.

Rabotier, *ſ. m.* Bret mit ausgehöhlten Streifen, den Münzen die Rundung darauf zu geben.

Rabotir, *ol.* ſ. Raboter.

Rabougri, ie, *adj* verbuttet, nicht recht ausgewachſen; krumm, knorricht.

Rabougrir, *v. a. & n.* (im Forſtweſen) machen daß das Holz knorzig, klein und krumm bleibei.

Rabouillere, *f* ein Loch, Grube, darinnen die Kaninchen ihre Junge hecken.

Raboutir, *v. a. vulg.* einige Stücke Zeug aneinander flicken.

Rabrouer, *v. a.* anſchnarchen, mit rauhen Worten anfahren, anſchnauen; übertäuben: on peut éconduire un pauvre, mais il ne faut pas le rabrouer, man kann zwar einen Armen abweiſen, aber man ſoll ihn nicht anſchnauen; ſi l'on vous ſiffle, rabrouez les auditeurs, lacht man dich aus, ſo übertäube die Zuhörer.

Rabroueur, euſe, hart anſchnauend, grob anfahrend, übertäubend.

Rabute, *m. ol.* der einen Proceß auf die lange Bank ſchiebet.

Racages, *f. pl.* das Tackwerk, eine Anzahl hölzerne Kugeln, an einen Strick gefaßt, die Segelſtangen deſto leichter zu bewegen, der Rack.

Racaille, *f. vulg.* der lüderlichſte Pöbel, das Lumpengeſind; nichtswerthe Sachen: il ne m'a payé qu'en racaille, er hat mich mit der allerſchlechteſten Münze bezahlt.

Racambeau, *m.* großer und dünner eiſener Ring, der die Segelſtangen einer Schalupe an dem Maſte feſt hält.

Raccolage, &c. ſ. Racolage.

Raccoleur, *m.* einer der junge Leute zu Kriegsdienſten überredet, und ſein Gewerbe damit treibt.

Raccommodage, *m.* das Ausbeſſern, Ausflicken; der Lohn dafür, Flickerlohn.

Raccommodement, *m.* Vergleich; Verſöhnung, Wiedervereinigung.

Raccommoder, *v a.* wieder zurecht machen, ausbeſſern, ausflicken; vertragen, vergleichen, verſöhnen: ceux qui rompent légérement, ſe raccommodent de même, die ſich leicht entzweyen, verſöhnen ſich auch leicht.

Raccommodeur, euſe, *f.* ein Altflicker.

Raccordement, *m.* das Gleich-, Ebenmachen; geſchickte Vereinigung zweyer Gebäude, zweyer Theile eines Gebäudes, zweyer Stücke Landes, ſo daß keins vor dem andern hervorrage.

Raccorder, *v. a.* ſtimmen; wieder vereinigen, verſöhnen: raccorder un clavecin, ein Klavier ſtimmen; les amans ſe raccordent facilement, verliebte Leute vertragen ſich leicht.

Raccoupler, *v. a.* wieder zuſammen kuppeln, wieder anjochen, als Ochſen rc.

Raccourci, *m.* Auszug, kurzer Begriff einer Sache: je ſuis un raccourci de la miſere humaine, ich bin das wahre Elend ſelbſt.

Raccourci, ie, *part. & adj.* zurückgezogen, gebogen,

bogen, verkürzt; (in der Wapenkunſt) abgekürzt, ſchwebend, ſo nicht bis an den Rand des Schildes reichet.

Raccourcir, *v. a.* abkürzen, verkürzen, kürzer machen; nach der Perſpektivkunſt ins kurze malen: les jours ſont raccourcis de beaucoup, die Tage haben ſehr abgenommen; la mélancolie raccourcit la vie, die Traurigkeit verkürzt das Leben; un coup d'épée à bras raccourci, ein Schweinſtoß auf dem Fechtboden, wenn man wider die Regeln der Kunſt mit dem Arm ausholet.

Raccourciſſement, *m.* Verkürzung, Abkürzung.

Raccours, *m.* das Einlaufen der Tücher und Zeuge in der Farbe.

Raccoûtrement, *m.* das Flicken, Ausbeſſern alter Kleider ꝛc.

Raccoûtrer, *v. a.* ausbeſſern, ausflicken, als Kleider ꝛc. il faut raccoûtrer cette affaire, *vulg.* man muß der Sache helfen.

Raccoûtreur, euſe, *m.* ein Altflicker.

Raccoutumer, *v. a.* wieder angewöhnen: ſe raccoutumer à qq. ch, etwas wieder gewohnt werden.

Raccrocher, *v. a.* wieder anheften, wieder aufhängen; wieder erlangen, ertappen: ſe raccrocher avec qq. un, ſich mit einem wieder verſöhnen.

Race, *f.* Stamm, Geſchlecht Nachkommenſchaft; Art: de la race de David, vom Geſchlechte Davids; il vaut mieux être le premier que le dernier Noble de ſa race, es iſt beſſer der erſte, als der letzte (ein Schandfleck) ſeines geadelten Hauſes zu ſeyn; il eſt d'une race patibulaire, er ſtammt von Galgenſtricken her, er iſt aus einem Diebsgeſchlecht; ce cheval eſt de race, dieſes Pferd iſt von guter Art; ſelle race, engliſcher Sattel; faire race, die Art fortpflanzen; *bon chien chaſſe de race,* Art läßt nicht von Art; cette fille chaſſe de race, die Tochter ſchlägt der Mutter nach; la race des bonnes femmes eſt éteinte, die guten Weiber ſind ausgeſtorben; méchante race, (zu kleinen Kindern) gottloſes Zeug.

Racer, *v. n.* (bey den Liebhabern des Geflügels) Junge von der Art ziehen: les mâles racent plus que les femelles, die Jungen ſchlagen mehr den Männlein als den Weiblein nach.

Rachais, *ol.* ſ. Maigre.

Rachalander, *v. a.* wieder in Kundſchaft bringen: il ſe rachalande tous les jours, er bekommt täglich beſſere Kundſchaft; le bon marché & la bonne marchandiſe rachalande une boutique, gute und wohlfeile Waare locket Kunden herbey.

Rachat, *m.* Wiederkauf; die Lehngebühr, ſo dem Lehnsherrn bey Veränderung der Eigenthümer zukömmt: vendre à faculté de rachat, auf Wiederkauf verkaufen.

Rache, *f.* (im Seeweſen) Theerhefen.

Rachel, *f.* (ch als ſch) Weibername, Rahel.

Rachetable, *adj.* wiederkäuflich.

Racheter, *v. a.* wiederkaufen, loskaufen, wiedereinlöſen: il s'eſt racheté de la corde avec de l'argent, er hat ſich vom Strick losgekauft.

Rachimbourge, *m. ol.* Schöppe oder Beyſitzer bey den alten gräflichen fränkiſchen und teutſchen Gerichten.

Rachitique, *adj.* (ch wie k) verknüpft, im Wachsthum junger Kinder.

Rachitis, *m.* eine Lendenkrankheit junger Kinder; Verknüpfung.

Rachitiſme, *m.* Miswachs des Getreides, ſo durch den Inſektenbiß zuſammen gezogen wird, daß es nicht wachſen kann.

Racinage, *m.* eine Farbe aus Nußrinde, Nußlaub ꝛc. verfertigt.

Racinal, *m.* Zapfenſchwelle, darinn ſich eine Schleuſenthüre umdrehet.

Racinaux, *m. pl.* Grundſchwellen im Waſſerbau; Stützen worauf eine Krippe ruhet, Stützbänder der Zimmerleute: racinaux de grue, Fuß oder Geſtell eines Krans.

Racine, *f.* eine Wurzel; (Sprachlehre) ein Stammwort; (beym Färber) Nußfarbe; die Urſache, der Anfang, Grund, die Feſtigkeit: racine quarrée, (in der Rechenkunſt) Quadratwurzel; prendre racine, Wurzel faſſen; *il ne prendra pas racine dans cette maiſon,* er wird in dieſem Hauſe nicht einniſten, nicht alt werden; couper par la racine, auswurzeln, ausjäten; les racines des ſciences ſont ameres, mais les fruits en ſont doux, der Anfang der Künſte iſt bitter, aber das Ende iſt ſüß; *l'avarice eſt la racine de tous les maux,* der Geiz iſt die Wurzel alles Uebels.

Raciner, *v. a. & n.* einwurzeln, bewurzeln; (beym Färber) mit Wurzeln färben: les charmes racinent beaucoup, die Hagbuchen ſchlagen leicht Wurzel.

Racle, *m.* Schrape, damit die Schiffe geſäubert werden: racle-boyau, ein Bierfiedler, Gebratensgeiger.

Racler, *v. a.* abkratzen, abreiben, ſchaben, raſpeln; ſäubern, reinigen; das Maaß ſtreichen, abſtreichen; *ol.* an einer Hausthür ſtark klopfen: racler le boyau, übel geigen oder fiedeln; cette médecine me racle les boyaux, dieſe Arzeney macht mir viel zu ſchaffen im Leibe; racler de la corne de cerf, Hirſchhorn raſpeln; racler du cuir, Leder ſchaben; les ſoldats ont tout raclé, die Truppen haben alles weggerafft; cela eſt raclé, *vulg.* es iſt geſchehen.

Racleur, *m.* ein Bierfiedler, elender Muſikant: racleur de guittare, ein Lautenkratzer.

Racloir, *m.* ein Schabeiſen, Radiermeſſer; Klopfer an einer Hausthür.

Racloire, *f.* ein Streichholz zum Meſſen.

Raclu-

Raclure, *f.* das Abgeſchabte, Abgefeilte: raclure de corne de cerf, geraſpelt Hirſchhorn.
Racoiſer, *v. a.* wieder beſänftigen.
Racolage, *m.* Werberhandwerk; Werbung.
Racoler, *v. a.* anwerben.
Racoleur, *m.* ein ſpitzfindiger Werber, der junge Mannſchaft liſtiger weiſe zum Soldatenleben verführet.
Raconter, *v. a.* erzehlen: raconter des ſottiſes avec gravité, Narrenspoſſen ohne Lachen erzehlen.
Raconteur, *m.* prahlender Erzehler, ein Aufſchneider.
Racornir, *v. a.* zuſammen ſchrumpfen, als Blumen oder Blätter, krumm oder hart machen: la chaleur racornit le cuir, die Hitze macht das Leder krumm und hart; ſe racornir, krumm werden, ſich verbiegen, krümmen; des feuilles racornies, Blätter in den Büchern, deren Ecken eingebogen ſind; Eſelsohren; (ſ. auch Recroqueviller.)
Racoupler, Racourci &c. ſ. Racc
Racquitter, *v. a.* ſich wieder erholen, wieder eindringen: racquitter le temps, die Zeit wieder eindringen; ſe racquitter, ſich von einer Schuld freyſpielen, das Verlorne wieder gewinnen.
Rade, *f.* Rhede, Ankerplatz: être à la rade, vor Anker liegen.
Radeau, *m.* ein Floß, zuſammengefügte Bäume, auf den Flüſſen zu fahren.
Radelier, *m.* ein Holzflößer.
Rader, *v. a & n.* auf der Rhede liegen mit Schiffen; das Maaß abſtreichen.
Radeur, *m.* der das Salz miſſet und abſtreicht; ein Salzmeſſer.
Radial, *m.* ein Muſkel in der Hand.
Radial, e, *adj.* geſtreift, geflammt, das Spitzen hat: couronne radiale, eines vergötterten Kaiſers Krone.
Radiation, *f.* die Durchſtreichung; das Strahlen: on a ordonné la radiation d'un tel article, man hat dieſen Punkt auszuſtreichen befohlen.
Radical, e, *adj.* urſprünglich: mot radical, ein Stammwort; vice radical, eingewurzeltes Laſter; humide radical, der Lebensſaft.
Radicalement, *adv.* urſprünglich, ſeiner Natur und Urſprung nach; von Grund aus.
Radication, *f.* Einwurzelung der Gewächſe.
Radicule, *f.* Keimlein in dem Samen.
Radié, ée, *adj.* in die Runde herum ſtrahlicht: couronne radiée, eine Krone mit ringsherum in die Höhe ſtehenden Spitzen; fleur radiée, Blume, deren Blätter in die Runde umher ſtehen.
Radier, *f. m.* das dicke Bret oder Bole, das zum Verband am Hinter- oder Vordertheil eines Schiffs gebraucht wird.
Radieux, euſe, *adj.* ſtrahlend, glänzend.
Radiometre, *m.* (Meßkunſt) Jakobsſtab; (bey dem Schiffer) die güldene Ruthe.
Radis, *m.* Radischen, Art kleiner Rettiche.
Radius, ſ. Rayon.
Radoire, *f.* Streichholz im Meſſen.
Radotage, *f.* albernes Geſchwätz.
Radoter, *v. n* thöricht ſchwatzen, aberwitzig ſeyn: il faut qu'il radote, de faire cela, er muß aberwitzig ſeyn, daß er das thut.
Radoterie, *f.* albernes thörichtes Geſchwätz.
Radoteur, euſe, *adj. & ſ.* der wegen Alter oder Krankheit albern oder kindiſch redet: cet homme eſt un vieux radoteur, er iſt ein alter kindiſcher Mann.
Radoub, *m.* das Kalfatern oder die Ausbeſſerung eines ſchadhaften Schiffes.
Radouber, *v. a.* kalfatern, ein Schiff ausbeſſern.
Radoubeur, *m.* Kalfaterer, der ein Schiff wieder ausflickt oder ausbeſſert.
Radoucir, *v. a.* lindern, ſtillen; gelinder, ſchmeidig machen: on radoucit la colere par des ſoumiſſions, der Zorn wird durch Gehorſam beſänftiget; le temps ſe radoucit, das Wetter wird gelind; ſe radoucir, ſich beſänftigen.
Radouciſſement, *m.* Milderung, Mäßigung, Beſänftigung: cela apportera du radouciſſement à ſa colere, das wird ſeinen Zorn beſänftigen.
Radreſſe, *f.* Fußpfad oder kleiner Weg ſo zur großen Landſtraße leitet.
Radreſſer, ſ. Redreſſer.
ſe Radviſer, ſ. Raviſer.
Raencle, *m. ol.* der die Badegäſte reibet und abtrocknet.
Rafale, oder Raflais, *m.* eine Windsbraut, Windsſtoß, ſo von dem Gebirge auf ein Schiff kömmt, wenn es zu nahe an den Küſten liegt.
Rafar, *m. ol.* alter luſtiger Mann, ſ. Rodrigue; *it.* eine Art ſchlechter Weintrauben.
Raffaiſſer, *v. n. irr.* ſich ſetzen, ſenken, als eine Mauer ꝛc.
Rafetier, *m. ol.* ein Kuppler.
Raffer, *v. a. ol.* alles hinraffen, wegnehmen.
Raffermir, *v. a.* befeſtigen, feſt machen, beſtätigen: raffermir un chapeau, einen Hut ſteifen; les troupes par ſa préſence, den Truppen durch ſeine Gegenwart einen Muth machen; ſe raffermir, ſich faſſen, ſtärker werden.
Raffermiſſement, *m.* Befeſtigung, Beſtätigung.
Raffes, *f. pl.* Abſchneidſel vom Leder: raffes de verre, kleine Stücklein Glas, ſo im Zuſchneiden abfallen.
Raffettier, *m. ol.* ein Kuppler.
Raffinage, *m.* Reinigung des Zuckers; gereinigter Zucker, Raffinatzucker.
Raffinement, *m.* das Reinigen; Scharfſinnigkeit, Klügelung, gar genaue Unterſuchung:

raffinement de volupté, ausgeſuchte Wolluſte.

Raffiné, ée, *adj.* geſäubert, gereinigt; durchtrieben, abgerichtet, ausgeklügelt: homme raffiné, ein ſpitzfindiger Menſch, ein Schalk; oreille raffinée, ein zartes Ohr.

Raffiner, *v. a.* reinigen ſäubern; verbeſſern, künſteln: ſe raffiner, klüger werden; raffiner ſur le langage, an der Sprache künſteln, die Sprache verbeſſern wollen.

Raffinerie, *f.* Zuckerſiederey.

Raffineur, *m.* ein Zuckerſieder; Läuterer, Schmelzer in Metallen; einer der alles gar zu genau ausklügelt.

Raffineux, euſe, *ſ. & adj.* der gar zu ſehr künſtelt, gar zu liſtig verfährt.

Raffoler, *v. n.* närriſch gegen etwas eingenommen ſeyn.

Raffolir, *v. n.* närriſch werden: faire raffolir qn. einen närriſcher machen.

Raffûter, *v. a.* einen Hut wenden.

Rafle, *f.* Kamm von den Weintrauben; Art Fiſch= und Jägergarn; (im Würfelſpiel) ein Paſch: faire rafle, *vulg.* rauben, plündern, alles wegnehmen; *après rafle, gnafle*, man gewinnt ſelten gleich hinter einander.

Rafler, *v. a. vulg.* wegnehmen: la grêle a tout raflé, der Hagel hat alles zerſchlagen.

Rafour, *m.* ein Kalkofen.

Rafraichir, *v. a. & n.* erfriſchen, abkühlen, erquicken; abſchneiden, beſchneiden; erneuern: rafraichir un tableau, ein Gemäld abwaſchen; - une place d'hommes & de munitions, eine Feſtung mit friſchem Volk, Mund und Kriegsvorrath verſehen; - les troupes, die Truppen ruhen laſſen, im Gefecht ablöſen, mit friſchen verſtärken; - les cheveux, das Haar ſchneiden; - une tapiſſerie, Tapeten ausbeſſern; - une racine, die Wurzel eines Baums beſchneiden; ſe rafraichir, ſich erquicken, ausruhen, ſich mit einem friſchen Trunk laben; le vent ſe rafraichit, (beym Seeweſen) der Wind wird ſtärker; ſe rafraichir la mémoire d'une choſe, ſich eines Dinges wieder erinnern.

Rafraichiſſant, e, *adj.* erfriſchend, abkühlend: les zéphirs rafraichiſſans, die abkühlenden Winde.

Rafraichiſſement, *m.* Erquickung, Abkühlung; Labung, Ausruhung; Erfriſchung mit Früchten, herrlichen Geträuken ꝛc.

Rafraichiſſoir, *m.* ein Kühlkeſſel.

Ragaillardir, *v. a.* erfreuen, erluſtigen; wieder frölich machen: une brouillerie entre des amans ragaillardit l'amitié, ein kleiner Zank unter Verliebten, ſtärkt ihre Liebe.

Ragas, *m. ol.* Waſſerfluth.

Ragaſie, *f.* eine Hure.

Rage, *f.* Wuth, Raſerey; heftiger Zorn; Läſterung, Uebermaaß, Schade: rage blanche, Wuth, da ein toller Hund ſchäumet und beißt; rage mue, wo er ſchäumet und nicht beißt; ſe tourner en rage, raſend werden; *qui veut noyer ſon chien, l'accuſe de la rage*, man findet allezeit einen Vorwand, Uebels zu thun; faire rage, *vulg.* ſich heftig bemühen; ſich etwas ſehr angelegen ſeyn laſſen; ſchänden, ſchmähen; ceſſer de faire rage, austoben, aufhören zu ſchelten; dire la rage de qq. un, einen aufs ärgſte läſtern; il a la rage de l'argent, er iſt ſehr erpicht auf's Geld; les ſoldats ont fait rage, die Soldaten haben Schaden angerichtet; *rage de cul fait paſſer le mal de dents*, ein größer Uebel macht uns das kleinere vergeſſen.

Rageputes, *ſ. m.* Art indianiſcher Soldaten.

Raggrave, ſ. Réaggrave.

Raggréement &c. ſ. Ragr-

Ragoniſte, *ol.* ein Koch.

Ragot, te, *adj.* klein, kurz, kurz und dick.

Ragot, *m.* ein klein Männlein; ein unterſetzt Pferd; ein zweyjährig Wildſchwein; Vorſtecknagel an der Deichſel.

Ragoter, *v. a. vulg.* brummen, murmeln.

Ragouiſte, *m.* Koch, der ſich auf gute Brühen verſtehet.

Ragoût, *m.* wohlgewürzte Speiſe; was Begierde erwecket, Anreizung; Luſt, Kurzweil: c'eſt un ragoût pour moi, das iſt eine Luſt für mich.

Ragoûtant, e, *adj.* wohlgeſchmackt, leckerhaft; angenehm, reizend: elle n'eſt pas ragoûtante, ſie wird niemanden Luſt erwecken.

Ragoûter, *v. a.* Appetit zum Eſſen erwecken: ragoûter qq. un de qq. ch. einem wieder Luſt zu etwas machen.

Ragraffer, *v. a. & n.* wieder anheften; ſich mit den Händen feſt an etwas halten: *un homme qui ſe noye, ſe ragraffe où il peut*, wer ertrinken will, hält ſich feſt an, wo er kann.

Ragraffé, ée, *adj.* angeheftet.

Ragrandir, *v. a.* vergrößern, erweitern.

Ragrave, ſ. Réagrave.

Ragréement, *ſ. m.* (in der Baukunſt) das Glätten oder Wiederüberſtreichen.

Ragréer, *v. a.* (beym Seeweſen) etwas ausbeſſern; (Baukunſt) wieder überſtreichen, glätten; (im Gartenbau) den Stumpf eines abgeſägten Aſtes glatt beſchneiden, daß er wieder wachſe; die letzte Hand an etwas legen: ſe ragréer de qq ch, ſich mit etwas, ſo fehlet, wieder verſehen.

Ragué, *ſ. f.* abgenutztes, abgeriebenes Schiffſeil.

Ragué, ée, *adj.* aufgerieben, entzwey gerieben; als ein Seil an dem andern.

Raguer, *v. a. & n.* ſich zerreiben, zerſtücken.

Raguſan, *ſ. m.* Gebiet von Raguſa in Dalmatien.

Raguſe, *f.* Raguſa, Stadt in Dalmatien.

Raguſien, enne, *ſ. & adj.* der aus Raguſa iſt.

Raja, *m.* Fürſt, oder König in Indien.

Rajace, oder Rajaſſe, *f.* ein harter, weißer Stein,

Stein, woraus man vor Zeiten gute Figuren machte.

Raicher, *v. a.* nachſtoppeln, nachleſen, als die Früchte an abgeerndeten Bäumen: il n'y a rien à raicher après cet homme, er hat allen Nutzen allein gezogen.

Raie, *f.* ein Strich, Streif, eine Linie; Furche im Acker; ein Rain oder ſchmaler Strich Landes zwiſchen zwey Aeckern: raie de cul, *vulg.* die Arſchkerbe; à la raie, *adv.* eins ins andere gerechnet, durch die Bank.

Raie, *f.* ein Roche, Seefiſch.

Raier, *v. n. ol.* fließen.

Rajeunir, *v. a. & n.* verjüngen, wieder jung machen oder werden; neue Kräfte bekommen; erneuern: la nature rajeunit au printemps, die Natur verjünget, verſchönert ſich im Frühling; rajeunir un arbre, einen Baum ſtutzen, daß er neu Holz treibt; - le vin, alten Wein mit neuem auffüllen; - les cheveux, das Haar färben; cette jeune femme rajeunit ſon vieux mari, dieſe junge Frau verjüngert ihren alten Mann; cette vieille ſe rajeunit, dieſe alte Runkunkel ſchminkt ſich.

Rajeuniſſement, *m.* die Verjüngerung, das Wieder,ungwerden, die Erneuerung.

Raifort, *m.* Rettich, Rettischen: raifort ſauvage, Meerrettich.

Raigne, *ol.* ſ. Reine.

Raillette, *f.* das Rinnlein an einer Nehnadel, wodurch das Loch gehet.

Railler, *v. a. & n.* ſcherzen; ſpotten, durchziehen, durchhecheln, ausſpotten, ſchrauben; lächerlio machen: il ſe raille de tout, er ſpottet über alles; il ne faut jamais railler des choſes ſaintes, mit heiligen Sachen ſoll man nicht ſein Geſpött haben; il le railloit de ſon avarice, er zog ihn wegen ſeines Geizes auf; ſe railler des ſots du ſiecle, die Thoren einer Zeit belachen; en raillant, ſcherzweiſe, höhniſch.

Raillerie, *f.* Scherz, Spott, Poſſen, Stich, Stichelwort: entendre raillerie, einen Scherz vertragen können; entendre la raillerie, geſchicklich zu ſcherzen wiſſen; la raillerie en eſt-elle? darf man ein wenig darüber ſcherzen? il n'y a point de raillerie, es iſt nicht damit zu ſcherzen; cette raillerie paſſe jeu oder cela paſſe raillerie, der Scherz iſt zu grob; raillerie à part, ohne Scherz, in rechtem Ernſt.

Railleur, euſe, *adj.* ſcherzhaft, ſpöttiſch.

Railleur, euſe, *ſ.* ein Spötter, -rinn, Spottvogel: *les railleurs ſont ſouvent raillés*; *les railleurs portent ſouvent la peine de leurs bons mots*, die Spötter gehen oft übel an.

Rain, *m. ol.* Rand oder Ecke eines Waldes; Aſt von einem Baum.

Rainceau, *m. ol.* kleiner Aſt, Aeſtlein, Laubwerk der Maler und Bildhauer.

Raine, *f. ol.* ein Froſch.

Raineau, *m.* (beym Zimmermann) ein Band die Grundpfähle zuſammen zu halten.

Rainette, ſ. Reinette.

Rainure, *f.* lange Streifen in den Bretern, mit dem Rundhobel gemacht.

Raïon &c. ſ. Rayon.

Raiponce, *m.* Rapunzel, ein Kraut.

Raire, *v. a. ol.* ſcheren, den Bart putzen: *un barbier rait l'autre*, ein Balbirer balbiret den andern; *à barbe de fou (des pauvres) on apprend à raire*, am Narrenbart (an armer Leute Bart) lernt man ſcheren, mit andrer Leute Schaden wird man klug; raire à la bombine, (bey den Nadlern) den Drath auf die Welle ziehen.

Raire, *v. n.* ſchreyen wie ein Hirſch; rauh, heiſcher ſchreyen.

Rais, *part.* geſchoren: *il ne ſe ſoucie ni des rais, ni des tondus*, er bekümmert ſich um niemand.

Rais, *ſ. m. ol.* der Glanz des Mondes, Mondlicht, Mondſchein; Strahlen in Wapen; die Stäbe ſo beym Töpfer die Scheibe halten; die Radſpeichen; die Spitzen des Sporns: rais de cœur, (Baukunſt) Laubwerk an den Kehlleiſten; une étoile à cinq rais, ein Stern mit fünf Spitzen.

Raiſeau, *m.* ſ. Réſeau.

Kaiſeux, *adj. ol.* ſtrahlend.

Kaiſin, *m.* die Frucht des Weinſtocks: un grain de raiſin, eine Weinbeere; une grappe de raiſin, eine Weintraube; raiſin de lierre, Epheubeere; raiſins muſcat, Muſkatellertrauben; - de bois, Heidelbeeren; - de Damas, Zibeben, Damaſcener Trauben; raiſins ſecs, Roſinen; raiſins de renard, Himbeeren; *moitié figue & moitié raiſin*, halb gut, halb ſchlecht; halb gern, halb ungern; weder gut noch böſe.

Raiſiné, *ſ. m.* geſottene Weintrauben, Weinmus, aufs Brod zu ſtreichen: c'eſt une méchante viande que le raiſiné, oder il ne veut pas tâter du raiſiné, er will ſeinen Dienſt, ſeine Pfründe nicht gern reſigniren, ſ. Réſigner, worauf es alludiret.

Raiſinier, *m.* Seetraube, gewiſſer Baum in den Antilleninſeln (Guajabara.)

Raiſon, *f.* Vernunft, Verſtand, Urtheilkraft; Grund, Urſach, Antrieb; Beweis, Probe; Recht, Billigkeit; (auf den Schiffen) Ration, was einem jeden an Speiſe und Trank zukömmt; (in der Matheſi) das Verhältniß der Größen gegen einander; die Firma, Ragion, Handlungsname bey Kaufleuten: un être de raiſon, ein Hirngeſpinnſt; livre de raiſon, Buch der Einnahme und Ausgabe der Kaufleute; raiſon d'état, eine Staatsregel; il a raiſon, er hat Recht; la bête a raiſon, (verachtungsweiſe) der Narre hat Recht; il n'y a ni rime ni raiſon, es hat

weder Geſchick noch Gelenk; entendre raiſon, ſe rendre à la raiſon, revenir à la raiſon, ſe payer de raiſon, ſich bedeuten laſſen, vernünftige Vorſtellungen annehmen; tirer raiſon de qn. ſe faire raiſon, ſich rächen, Erſtattung wegen des angethanen Unrechts fordern; point tant de raiſon! ſchweigt nur, es braucht nicht halb ſo viel Worte; rendre raiſon, Rechenſchaft geben; faire raiſon à qq. un, einem im Trinken Beſcheid thun; *on perd la raiſon à force de faire raiſon*, durch allzu vieles Beſcheidthun, verliert man den Verſtand, (wird man trunken;) à raiſon, *adv.* auf den Fuß; nach einem gewiſſen Maaß; intérêt à raiſon de 5 pour cent, Zins zu 5 vom 100; à combien plus de raiſon, *adv* um wie viel mehr; à telle fin que de raiſon, damit es allenfalls gut und nützlich ſeyn kann; pour raiſon de quoi, (in Gerichten) derohalben.

Raiſonnable, *adj.* vernünftig, gerecht, beſcheiden, billig, rechtmäßig.

Raiſonnablement, *adv* vernünftig, ziemlich, wie ſichs gebührt, zur Genüge.

Raiſonnant, ante, *adj.* überlegend, beurtheilend.

Raiſonné, ée, *adj.* in der Vernunft gegründet.

Raiſonnement, *m.* Urtheil, Vernunft; Vernunftſchluß, Schlußrede; Entſchuldigung; Einwendung: faire des raiſonnemens à perte de vue, ausſchweifend reden, in den Tag hinein plaudern; point de raiſonnemens! nicht viel Worte!

Raiſonner, *v. a.* vernunftſchließen, vernunftmäßig reden, Beweis führen; überlegen, unterſuchen; allerhand Schwierigkeiten ſuchen, vernünfteln, widerſprechen; *vulg.* in den Tag hinein plaudern; (auf der See) wegen der Einfahrt in einen Hafen Geſpräch halten, oder Anſuchung thun: raiſonner à la patache, à la chalouppe &c. einem Wachtſchiffe ſeine Seebriefe vorzeigen, damit man Erlaubniß bekomme in den Hafen einzulaufen; conſentir à une choſe ſans raiſonner, in etwas ohne Ueberlegung willigen; en matiere de foi il faut croire, & ne pas raiſonner, in Glaubensſachen ſoll man glauben, nicht aber grübeln oder vernünfteln.

Raiſonneur, euſe, ein Plauderer, Schwätzer; eine Perſon die viel Widerſprechens macht, wenn ihr etwas befohlen wird.

Raiure, ſ. Rayure.

Rajuſtement, *m.* Verſöhnung, Vergleich.

Rajuſter, *v. a.* wieder zurecht machen, wieder einrichten; verſöhnen: - une montre, eine Uhr ſtellen; cette ſucceſſion a bien rajuſté ſes affaires, dieſe Erbſchaft hat ihm wieder auf die Beine geholfen; la mort rajuſte toutes choſes der Tod legt alles bey.

Raiz ſ. Rez.

Râle, *m.* Râle de genêt, Wachtelkönig: *il court comme un râle*, er läuft wie ein Wieſel, (ſehr ſchnell.)

Râlement, (auch Râle) *ſ. m.* das Röcheln, ſchweres Athemholen der Sterbenden.

Ralentir, *v. a.* nachlaſſen, ſchwächer werden, hemmen, mindern, mäßigen: ſe ralentir, nicht mehr ſo hitzig ſeyn; un boulet ſe ralentit inſenſiblement, eine Kugel wird unvermerkt ſchwächer; leur affection ſe ralentit tout d'un coup, ihre Freundſchaft ließ auf einmal nach.

Ralentiſſement, *m.* Nachlaſſung, Verminderung.

Râler, *v. n.* röcheln, ſchwer Athem ziehen, ſ. Raller.

Ralias, ſ. Raillerie.

Raliment, ſ. Ralliement.

Ralinguer, *v. a.* die Segel ſo drehen, daß der Wind nicht hinein kann.

Ralingues, *f. pl.* Saumtauen, an den Segeln; Hangbetten ꝛc.

ſe Raliter, *v. n.* wieder von neuem bettlägerig werden, umſchlagen.

Raller, *v. n.* ſchreyen wie ein Hirſch in der Brunſt; röhren.

Rallier, *v. a.* wieder verſammlen; in Ordnung bringen, herſtellen, wieder zuſammen leſen; zuſammen ſchlagen: rallier le navire au vent, das Schiff nach dem Wind richten; ſe rallier, ſich wieder verenigen; ſe rallier de terre, gegen das Ufer ſegeln.

Ralliement, *ſ. m.* Wiederverſammlung, Herſtellung einer zerſtreuten Armee ꝛc.

Rallumer, *v. a.* wieder anzünden; wieder rege machen, erneuern: ſa colere ſe rallume, ſein Zorn entbrennt aufs neue.

Ralongement, *m.* (bey den Zimmerleuten) Linie des Lehrſparrens, daran der Walm abgeſchiftet iſt.

Ralonger, *v. a.* verlängern: ralonger une jupe, einen Rock länger machen; ralonger le temps, Friſt ſuchen.

Ramadan, *m* große Faſtzeit der Türken.

Ramadouer, *v. a.* durch Liebkoſungen wieder beſänftigen.

Ramadoux, *m.* indianiſche Ratze.

Ramage, *m.* der Waldgeſang der Vögel; (im Forſtweſen) das Aſtwerk; Reiſer, Abholz: chanter un autre ramage, aus einem andern Ton ſprechen; épervier de ramage, ein wilder Sperber; ouvrage à ramage, geſticktes Laubwerk.

Ramager, *v. n.* wie die Waldvögel ſingen.

Ramaigrir, *v. a & n.* mager machen mager werden: il eſt ramaigri de ſa maladie, er hat bey ſeiner Krankheit ſehr abgenommen.

Ramaillage, *f.* (bey den Weißgerbern) das Sämiſchmachen.

Ramailler, *v. a.* die Felle ſämiſch machen.

Ramandable, Ramander &c. ſ. Ramen...

Ramas, *m.* Sammlung, Vorrath, Haufen, (meiſtens von ſchlechten Sachen.)

Ramaſſe, *f.* Schlitten, womit man auf den Alpen, beſonders über den Berg Cenis, über den Schnee fährt.

Ramaſſé, ée, *adj.* verſammlet, zu Haufen gebracht: un corps ramaſſé, ein ſtarker, unterſetzter Leib.

Ramaſſer, *v. a.* ſammlen, verſammlen, häufen; etwas, ſo zu Boden gefallen war, aufheben; mit Schlitten das Gebirge hinab fahren: ſe ramaſſer, ſich einander mit Fäuſten ſchlagen; gens ramaſſés, zuſammengerafftes Volk; cela ne vaut pas le ramaſſer, es iſt nicht der Mühe werth.

Ramaſſeur, *m.* Sammler, Verfaſſer; Schlittenführer auf den Alpen.

Ramaſſis. *m.* zuſammengebrachte Menge von guten oder ſchlechten Sachen.

Ramazan, ſ. Ramadan.

Rambade, *f.* das Vorderkaſtell einer Galee.

Ramberge, *f.* engliſches Jagd- oder Rennſchiff.

Rambour, *ſ. m.* ſaurer Apfel.

Rambourgage, *f.* Bereitung der Wolle zu vermiſchten Tüchern.

Rame, *f.* ein Ruder; Stecken, den man zu Erbſen oder Bohnen ſteckt; ein Rieß Papier; (bey den Bortenwirkern) Bindfaden neben dem Wirkſtuhl; ein Tuchrame: mettre un livre à la rame, ein Buch zu Makulatur ſchlagen; *tirer à la rame*, einer verdrüßlichen Dienſtbarkeit unterworfen ſeyn.

Ramé, ée, *adj.* balle ramée, Drath- oder Kettenkugel; (in Wapen) von Hirſchgeweihen, ſ. Chevillé.

Rame-bouc, Bocksbart, ein Kraut.

Rameau, *m.* Zweig, Reis, Propfreis; (Anatom.) Aeſte oder Zertheilung der Adern, Nerven ꝛc. ein Gang in den Bergwerken; Zweig eines Geſchlechtes: Dimanche des rameaux, der Palmſonntag.

Ramée, *f.* zuſammengeflochtenes Laubwerk; eine Lauberhütte.

Ramendable, *adj.* das kann verbeſſert werden.

Ramendage, *m.* ein Stücklein von einem Goldblättlein, das man auf den Ort klebet, wo nicht recht vergoldet worden.

Ramender, *v. a.* im Preis abſchlagen; verbeſſern; (beym Verguldern) ein Goldblättlein auftragen, wo etwas fehlt; (bey den Färbern) einen Zeug noch einmal färben: le Magiſtrat a ramendé le bled, die Obrigkeit hat das Getreide wohlfeiler gemacht; ramender les terres, die Felder düngen.

Ramener, *v. a* wieder zurück bringen; führen; in Sicherheit ſetzen; einen Ballen im Flug zurück ſchlagen; aus dem Irrthum bringen, auf guten Fuß ſtellen, wieder herſtellen; machen, daß ein Pferd, ſo den Kopf zu hoch trägt, denſelben ſinken läßt: ramener les troupes au combat, die Truppen wieder zum Gefecht anführen; - une vieille mode, eine alte Mode wieder aufbringen; - un coup de dés, einerley Augen zum zweyten mal werfen; il avance beaucoup de ſottiſes, mais je le ramene, er ſagt viel Poſſen, aber ich würze ihn ab; mener & ramener, hin und her führen, ſchleppen.

Rameneret, *m.* Strich, den der Zimmermann mit ſeiner Schnur macht.

Ramentevoir, *v. n. ol* wieder erinnern.

Ramentu, *adj.* erinnert.

Ramequin, *m.* Speiſe, die Luſt zum Trinken erwecket.

Ramer, *v. a* (beym Tuchmacher) die naſſen Tücher in die Ramen ſpannen; (beym Gärtner) Reiſer ſtecken, ſtabeln: *il entend cela comme à ramer des choux*, er verſteht ſich nichts darauf; balle ramée, eine Kettenkugel; pois ramés, Stabelerbſen; ramé, (in der Wapenk.) mit einem Hirſchgeweih.

Ramer, *v. n.* rudern, das Ruder ziehen; ſich ſehr bemühen, ſchwere Arbeit verrichten.

Ramereau, *m* junge Holztaube.

Ramette, *f.* ein Buchdruckerrahmen.

Rameur, *m.* ein Ruderer, Ruderknecht.

Rameure, *f.* Ramure.

Rameux, euſe, *adj.* zackigt, wie Hirſchhörner oder einige Pflanzen.

Ramier, *m.* eine Holz- oder wilde Taube.

Ramification *f.* die Hervortreibung der Zweige oder zweigähnlichen Sachen; die Ausbreitung der Hauptadern ꝛc. in viele Nebenadern ꝛc.

ſe Ramifier, *v. r.* ſich zweigen, ſich in kleine Aeſte oder Adern zertheilen.

Ramilles, *f. pl. it.* Ramaſſis, Aſtwerk von gefällten Bäumen; Abholz.

Raminagrobis, ſ. Rominagrobis.

Ramingue, *adj.* cheval ramingue, ein widerſpenſtig, ſtettig Pferd; Pferd das die Sporen nicht leiden kann.

Ramoindrir, ſ. Amoindrir.

Ramoitir, *v. a.* anfeuchten, netzen.

Ramolade, *f.* kräftig zugerichtete Brühe zu Fleiſch oder zu Fiſchen.

Ramollir, *v. a.* erweichen; weibiſch machen: ramollir une tumeur, eine Geſchwulſt erweichen; l'oiſiveté ramollit le courage, der Müßiggang ſchwächet den Muth; ſe ramollir, weich, weibiſch werden.

Ramolliſſant, *ſ. m.* erweichender Umſchlag, erweichendes Pflaſter.

Ramollitif, ive, *ſ. & adj.* erweichender Umſchlag.

Ramon, *m.* ein alter Beſen.

Ramonner, *v. a.* die Feuermauer kehren, das Kamin fegen.

Ramonneur, *m.* ein Kaminfeger.

Rampant, e, *adj.* kriechend; demüthig, niederträchtig, knechtiſch: la citrouille, les melons &c. ſont des plantes rampantes, der

Kürbis, die Melone ꝛc. ſind Pflanzen die auf der Erde fortwachſen; avoir une fortune rampante, in verachtetem Zuſtande ſeyn; ſtyle rampant, eine ſchlechte Schreibart.

Rampant, *ſ. m.* (bey den Wundärzten) eine ſchlechte ungleiche Binde; (in der Wapenkunſt) ein Thier ſo auf vier Füßen ſteht; (in der Baukunſt) alles was abſchöſſig geht, wie der Bogen des Kellerhalſes.

Rampart, ſ. Rempart.

Rampe. *f.* die Lehne einer Treppe; eine Anzahl Stuffen, von einem Abſatz der Treppe bis zum andern; eine Erhöhung der Erde in einem Garten, die ſtatt einer Treppe dienet.

Rampement, *m.* das Kriechen.

Ramper, *v. n.* kriechen; demüthig, ſchlecht, niederträchtig ſich aufführen; (im Bauen) abhängig ſeyn: la vigne rampe, à moins que d'être échalaſſée, der Weinſtock ſtreckt ſich auf die Erde, wenn er nicht angepfählet wird; le houblon rampe autour de la perche, der Hopfen ſchlingt ſich um die Stange; ramper dans la miſere, elend leben.

Rampin, *adj.* cheval rampin, Pferd, das die Hinterfüße nicht recht niedertritt, ſondern nur auf den Spitzen derſelben gehet.

Rampogne, *f. ol.* eine Zankſüchtige.

Ramponne, *f. ol.* Verſpottung.

Ramponner, *v. a. ol.* aushöhnen, verſpotten.

Ramponneur, *m. ol.* ein Zankſüchtiger.

Ramure, *f.* das Hirſchgeweih, bey Jägern, und in Wapen.

Ran, *m. ol.* ein Widder, ſ. Belier.

Rance, *adj. & ſ. m.* angelaufen, verrochen, verdorben, ſtinkend, als Speiſen: du lard rance, garſtiger Speck; ce lard ſent le rance, dieſer Speck ſtinkt ſchon.

Ranche, *f.* Sproſſe einer Baumleiter.

Rancher, *ſ. m.* Baum, darein Sproſſen geſchlagen.

Ranchier oder Rangier, *m.* (in der Wapenkunſt) das Eiſen einer Sichel.

Rancidité, *f.* das Uebelriechen der Fettigkeiten; Verſchimmlung.

Rancir, *v. n.* ſe Rancir, *v. r.* ſtinkend, garſtig werden, als Speiſen.

Ranciſſure, *f.* das Verſchimmeln, Uebelriechen verdorbener Speiſen.

Rancoliner, *v. a. ol.* mit Erde erhöhen, z. E. eine Wieſe.

Rançon, *m.* ein altväteriſcher Spieß.

Rançon, *f.* Löſegeld: la rançon d'un roi, eine gar große Summe Gelds.

Rançonnement, *m.* die Loskaufung aus der Gefangenſchaft; das allzuviele Fordern für etwas: le rançonnement des hôteliers eſt inſupportable, die Schinderey der Wirthe iſt unerträglich.

Rançonner, *v. a.* Löſegeld fordern; daſſelbe bezahlen; gar zu viel für etwas fordern: je me ſuis rançonné des mains corſaires de ce chirurgien, ich habe mich von den räuberiſchen Händen dieſes Wundarztes losgekauft.

Rançonneur, *m.* der die Leute übernimmt, von ihnen mehr fordert als billig iſt.

Rancune, *f.* alter Haß, Groll: rancune à part, ſans rancune, point de rancune, wir wollen in dieſer Sache unſern Groll beyſeit ſetzen. garder rancune, Haß nachtragen.

Rancunier, e, *adj. & ſ. vulg.* unverſöhnlich.

Randon, *m. ol.* das häufige Rinnen des Blutes aus einer Wunde; des Waſſers von einer Höhe ꝛc. Zulauf des Volks: fondre en randon, wie ein Blitz, wie ein Stoßvogel herab ſchießen; à randon, *adv. ol.* auf einmal.

Randonnées, *f. pl.* (bey den Jägern) Ort wo ſich die Hirſche ſtoßen, und vor einander laufen; das Hakenſchlagen der Haſen.

Randonner, *v. a. ol.* ſchnell laufen, galoppiren.

Rane, *ol.* ſ. Grenouille.

Rang, *m.* Rang, Ordnung, Reihe; Ehre, Würde, Vorzug; Zahl; Glied der Soldaten, Ordnung in Zug und Wachten; Ordnung; die Ruderbank: à ſon rang, wenn die Reihe an ihn kömmt; un rang élevé, ein hoher Stand; avoir le premier rang, der erſte in der Ordnung ſeyn, den Vorzug haben; maintenir ſon rang, ſeinen Vorzug, Ehrenſtelle behaupten; *il ſe met en rang d'oignons*, er will unter die Vornehmen gerechnet werden; les cinq rangs de vaiſſeaux, die fünferley Ordnungen der Kriegsſchiffe; vaiſſeau du premier rang, ein Schiff das 70 bis 120 Kanonen führet; - du ſecond rang, das 50 bis 70 führet u. ſ. w. doubler les rangs, die Glieder verdoppeln; mettre au rang des Saints, unter die Zahl der Heiligen ſetzen; lever les rangs, aufhören zu rudern.

Rangainer, ſ. Rengainer.

Range, *f.* Reihe Pflaſterſteine gleicher Größe, längſt einer Goſſe.

Rangé, ée, *adj.* in Ordnung geſtellet: bataille rangée, in Schlachtordnung geſtellte Armee; un homme rangé, ein ſehr ordentlicher geſitteter Menſch.

Rangée, *ſ. f.* eine Reihe; ein Glied Soldaten.

Ranger, *v. a.* in Ordnung bringen, ſtellen, legen, ſetzen: - qq. un à la raiſon, einen zum Gehorſam bringen; - le poil d'une étoffe, einem Zeug den Strich geben; - la côte, am Ufer hinfahren; ſe ranger du parti de qq. un, ſich auf eines Seite wenden; ſe ranger, Platz machen; *it.* ſich ſetzen; le vent ſe range au nord, der Wind drehet ſich nach Norden.

Rangette, *f. vulg.* (unter Kindern) à la rangette, nach der Reihe.

Rangier, ſ. Renne.

Rangue, *interj.* Kommandowort an die Bootsleute,

leute, daß ſie ſich der Länge nach an ein Tau ſtellen ſollen.
Ranguillon, *m* der Dorn in einer Schnalle; *pl.* die Punkturen in der Buchdruckerey.
Ranimer, *v. a.* wieder beleben, beſeelen; aufmuntern, erfriſchen, neue Kräfte geben: ranimer le courage des ſoldats, den Muth der Soldaten erwecken; - le feu, das Feuer anblaſen; - le teint, eine Farbe erhöhen, friſch und lebhaft machen; ſe ranimer, *v. r.* ſich erholen.
Ranulaire, *adj.* veine ranulaire, oder auch Ranule *ſ. f.* die zwo Adern unter der Zunge, das Fröſchlein.
Raoul, Rudolf, ein Mannsname.
Rapace, *adj* reißend, räuberiſch: oiſeau rapace, ein Raubvogel.
Rapacité, *f* Räuberey, Raubgierde der Raubvögel; Schinderey der Geizigen und Wucherer.
Rapaiſer, ſ. Apaiſer, beſänftigen: ſe rapaiſer, ſich legen, wieder ſtillen, als Wind, Meer ꝛc.
Rapatelle, *f.* roßhärener Zeug, zu Sieben, Säcken ꝛc.
Rapatoir, *m.* (in der Chirurgie) Schabemeſſer, Feile, ein Bein das ſplitterig iſt, zu feilen.
Rapatriage, Rapatriement, *m. vulg.* Verſöhnung, Friede.
Rapatrier, *v. a. vulg.* verſöhnen, ausſöhnen.
Rape, *f.* eine Feile, Raſpel, Reibdoſe zum ſchnupfen, Reibeiſen: *donner de la rape douce*, ein wenig ſchmeicheln.
Rapé, *m.* Räps, (die Weintrauben, über welche man rothen Wein vergähren läßt;) Wein der abſtehen will, und den man wieder gut macht: rapé de copeaux, Wein der durch Späne wieder klar gemacht oder geläutert worden.
Rapel, Rapeler, ſ. Rappel &c.
Raper, *v. n.* feilen, auf dem Reibeiſen reiben: tabac rapé, geriebener Schnupftaback.
Raperies, *m.* Art Räuber, Schnapphähne in Irrland.
Rapetaſſer, *v. a.* alte Sachen wieder zuſammen flicken, wieder ausbeſſern.
Rapette, *f.* eine Pflanze, ſ. Porte-feuille.
Rapetiſſer, *v. a. & n.* kleiner machen; kleiner werden, abnehmen: dans la ſervitude l'ame décroit, & ſe rapetiſſe, in der Knechtſchaft wird die Seele klein; rapetiſſer un habit, ein Kleid kürzer machen.
Raphaël, *m.* ein Mannsname.
Raphidie, *f* ein fliegendes Inſekt.
Rapide, *adj.* ſchnell, ſtreng, geſchwind: torrent rapide, ein ſchneller Strom.
Rapidement, *adv.* ſchnell, geſchwind: nos jours courent rapidement, unſere Tage laufen ſchnell dahin.
Rapidité, *f.* die Schnelle, Geſchwindigkeit, Strenge; Heftigkeit, Nachdruck.
Rapiécer, oder Rapiéceter, *v. a.* flicken.
Rapiécetage, *m.* Flickwerk.
Rapiere, *f. vulg.* ein Rappier, langer Raufdegen: traineur de rapiere oder porte-rapiere, ein Landſtreicher, Beutelſchneider; il a pris la rapiere, (im Scherz) er hat die Waffen erwählet.
Rapièrer, *ſ. m. ol.* Landſtreicher, Beutelſchneider.
Rapine, *f.* der Raub, Dieberey, Schinderey: oiſeau de rapine, Raubvogel.
Rapiner, *v. a.* rauben, erſchinden.
Rapinerie, *f.* Auspreſſung, Beraubung.
Rapiſſonner, *v. a. ol.* mit Fiſchen beſetzen, als einen Teich.
Raponneuſe, *f. ol.* zänkiſch Weib.
Rapontic, *m.* eine Pflanze, Rapontik.
Rappareiller, *v. a.* un vaiſſeau, ein Schiff wieder in Stand ſetzen abzuſegeln.
Rappaiſer, *v. a.* beſänftigen, ſtillen: la mer ſe rappaiſe, das Meer wird wieder ſtill.
Rappareiller, Rapparier, *v. a.* wieder zuſammen bringen; wieder paaren; (bey der Schiffahrt) alles ſegelfertig machen.
Rappel, *m.* Zurückberufung; (in Gerichten) wiederholte Appellation: rappel du ban, Begnadigungsbrief.
Rappeller, *v. a.* zurückberufen: *on ne peut rappeller le temps paſſé*, geſchehene Sache iſt nicht zu ändern; rappeller ſes eſprits, ſich wieder erholen; rappeller en ſon eſprit, ſich erinnern; ce vin rappelle ſon buveur, wer den Wein einmal gekoſtet, will mehr davon.
Rappliquer, *v. a.* wieder auflegen, als ein Pflaſter ꝛc. ſe rappliquer, ſich wieder auf etwas legen.
Rapport, *m.* das Wiederherbringen, Führen, Tragen einer Sache; Eintrag, was ein Ding jährlich einträgt; Bericht, Erzehlung; Klatſcherey, Ohrenbläſerey; Ausſage, Nachricht derer, die was beſichtiget haben; Gleichheit, Aehnlichkeit, Zuſammenhang der Sachen, die ſich zuſammen ſchicken; Verhältnis; das Rülpſen; Wiederbeybringung des ſchon Empfangenen, ehe eine Erbſchaft getheilet; Vorzeigung der Dokumente; das Referiren aus den Akten eines Proceſſes; das Uebertragen eines Riſſes vom Papier aufs Feld: ouvrage de rapport, oder de pièces de rappot, Arbeit, ſo aus kleinen Stücken zuſammen geſetzt iſt, eingelegte Arbeit; faire rapport, Bericht abſtatten; par rapport à qn. à q. ch, in Anſehung, was anlanget; le cœur a beaucoup de rapport avec le cerveau, das Herz iſt mit dem Gehirn ſehr verbunden; le port & rapport des marchandiſes, das Hin- und Herführen der Waaren; terre de grand rapport, einträglicher Acker; cette terre eſt en rapport, dieſer Acker iſt beſäet; *belle montre & peu de*

rappot,

rapport, ſchön von außen, aber ſchlecht von innen; par rapport à vous, um eurentwillen; was euch anlanget.

Rapporté, ée, *adj.* wiedergebracht; erzehlt; zuſammengeſetzt, zugebracht: table de pieces rapportées, Tiſch mit eingelegter Arbeit; terre rapportée, zugeführte Erde.

Rapporter, *v. a* wiederbringen, führen, tragen ꝛc. mitbringen; Ehre ꝛc. davon tragen; jährlich einbringen, eintragen, abwerfen; berichten, Bericht abſtatten; hinterbringen, erzehlen; klatſchen, ausplaudern; aus Büchern ꝛc. anführen; referiren; zuſchreiben, ſeinen Urſprung haben, herführen, herleiten; (von Hunden) wieder holen; das Empfangene in die gemeine Maſſe einwerfen, wieder einrechnen; viele Stücke zur eingelegten Arbeit zuſammen tragen: ce chien eſt bien dreſſé, il rapporte tout ce qu'on jette à l'eau, dieſer Hund iſt wohl abgerichtet, er holt alles wieder, was man ins Waſſer wirft; Pline rapporte, Plinius berichtet; il rapporte ſon origine à la maiſon royale, er leitet ſeine Abkunft von königlichem Hauſe her; il rapporte tout à ſon profit, er richtet alles zu ſeinem Nutzen ein; cette charge rapportetant, dieſes Amt trägt ſo viel ein; des viandes qui rapportent, Speiſen, die wieder aufſtoßen; ſe rapporter, *v. r.* ſich auf etwas beziehen, berufen; ſich reimen, zuſammen ſchicken, übereinſtimmen; je m'en rapporte à vous, ich überlaſſe es euch, verlaſſe, beziehe mich auf euch; l'affaire ſe rapportera ce matin, dieſen Morgen wird die Sache zum Spruch gedeyen; ſi cela eſt, je m'en rapporte, ich ſtelle es dahin, ob dem alſo ſey.

Rapporteur, *m.* der Referent, (der einen Proceß vorträgt;) ein Hinterbringer, Angeber; Ohrenbläſer, Verleumder; (in der Meßkunſt) ſo viel als Transporteur: *les rapporteurs doivent être pendus par la langue, & ceux qui écoutent les rapports, par les oreilles*, die Ohrenbläſer ſoll man an der Zunge aufhenken, und die ſo den Ohrenbläſern Gehör geben, an den Ohren.

Rapporton, Schieferbruch, ſ. Callot.

Rapprendre, *v. n. irr.* wieder lernen; aufs neue lernen; *v. a.* wieder lehren.

Rapprivoiſer, *v. a.* wieder zähmen; wieder zahm oder kirre machen; bändigen; einen Erzürnten wieder gut machen: ſe rapprivoiſer, wieder gut werden; *on a beau chaſſer & maltraiter les écorniſleurs, ils ſe rapprivoiſent aiſément*, Schmarutzer laſſen ſich den Löffel hinter die Thür werfen, und holen ihn doch wieder.

Rapprochement, *m.* das Hinzukommen; Wiederherbeynahung.

Rapprocher, *v. a. & n.* wieder annähern; näher zuſammen rücken; wieder zu etwas kommen; ein Wildpret aufſuchen: rapprocher les branches, die Aeſte, welche zu lang ſind, beſchneiden; le vent eſt rapproché, der Wind iſt gut worden; il faut rapprocher ces deux perſonnes, man muß dieſe zwey Leute wieder mit einander ausſöhnen; il ſe rapproche, er wird billiger, giebt es näher.

Rappuroir, *m.* ſ. Rapur-

Rapſode, ſ. Rapſodeur.

Rapſodeur, *m.* ein Sänger der Gedichte des Homers.

Rapſodie, *f.* ausgeſchmierte Schrift, aus andern zuſammen getragene Schrift.

Rapſodiſte, *m.* ein Schmierer, der ſeine Schrift aus andern zuſammen getragen.

Rapſodomance, Rapſodomantie, *f.* Wahrſagung durch aufgeſchlagene Stellen eines Poeten, oder durch aufgeſchriebene Stellen, die man loſete.

Rapt, *m.* Raub, Entführung einer Weibsperſon: rapt de violence, gewaltſame Entführung; - de ſubornation, de ſollicitation, liſtige Entführung durch Ueberredung; mouvement de rapt, die ſcheinbare Bewegung des Himmels, mit allen Geſtirnen um unſere Erde.

Rapure, *f.* das Abgeriebene von Brodrinden, Geſchabtes, Geraſpeltes: rapures d'ivoire, geraſpelt Helfenbein; - de bréſil, Braſilienſpäne.

Rapurevoir, *ſ. m.* Zweige, Aeſte.

Rapuroir, Salpeterſiederkeſſel.

Raque, *m.* ſ. Racages.

Raquedenare, *ſ. c. vulg.* karger Filz, Pfenningfuchſer.

Raquedon, *m. vulg.* der etwas ſchenkt und wieder fordert: c'eſt un raquedon, mit der einen Hand giebt er, mit der andern nimmt ers wieder.

Raquemens, ſ. Racages.

Raquette, *f.* ein Rackett, den Ball zu ſchlagen; Schuhe der Wilden in Kanada, mit welchen ſie bequem über den Schnee gehen: monter une raquette, ein Rackett beziehen; *ceſſeur de raquettes*, ein Eiſenfreſſer; ce qu'on n'a pas de la raquette, on l'a du bâton, wenn man nicht kann, wie man will, ſo muß man wollen, wie man kann.

Raquettier, *m.* ein Rackettenmacher.

Raquetton, *m.* ein großes Rackett.

Raquier, *ol.* ſ. Cracher.

Raquiter, ſ. Racquiter.

Raquoiſſier, *ol.* ſ. Tranquiliſer.

Rare, *adj.* rar, ſelten, ſchwer zu bekommen, knapp; dünn; als die Luft, ein Schwamm; ſonderbar, ſeltſam; vortrefflich, ſehenswürdig: un homme rare, ein Menſch der ſelten zu ſehen iſt; une rare beauté, ungemeine Schönheit; un pouls rare, ein ſchwacher Puls; la pierre-ponce eſt un corps plus rare

rare que le marbre, der Bimsſtein iſt ein dünnerer Körper als der Marmor.
Raréfactif, ive, *adj.* verdünnend, eröffnend: la chaleur a une vertu raréfactive, die Wärme hat eine eröffnende Kraft.
Raréfaction, *f.* Verdünnung, Ausbreitung.
Raréfiant, *adj.* verdünnend, eröffnend.
Raréfier, *v. a.* verdünnern, ausbreiten, eröffnen: ſe raréfier, dünner, weiter werden; l'eau raréfie une éponge, das Waſſer erweitert einen Schwamm.
Rarement, *adv.* ſelten, knapp.
Rareſcence, *f.* ſ. Raréfaction.
Rareté, *f.* Seltenheit; Wenigkeit, Abgang, Mangel; (Naturlehre) die verdünnte Eigenſchaft eines Dinges: raretés, *f. pl.* Seltenheiten, Sachen die man faſt gar nicht zu ſehen bekömmt; rareté de grains, Mangel am Getreide; pour la rareté du fait, um der Rarität willen; weil ſich dieſes ſelten zuträgt; c'eſt une rareté de vous voir, man ſieht euch ſehr ſelten.
Rarez, *ol.* anſtatt vous aurez encore.
Rariſſime, *adj. vulg.* höchſt rar, überaus rar.
Ras, aſe, *adj.* gleich, eben, kurzhärig, beſchoren: les Moines ſont ras & tonſurés, die Mönche tragen verſchnittenes Haar und eine Platte; du velours ras, geſchorner Sammet; raſe campagne, freyes Feld; meſure raſe, geſtrichen voll; un vaiſſeau ras, ein Schiff ohne Decke; *c'eſt une table raſe*, ein Menſch, der noch keine Unterweiſung empfangen, mit dem man noch ausrichten kann, was man will; un bâtiment ras à l'eau, ein Schiff von niedrigem Bord; habit ras, abgetragen Kleid.
Ras, *ſ. m.* Raſch, eine Art Zeug, daran man faſt keine Wolle ſiehet; ein Zieheiſen da durch der Drat zum zweyten mal gezogen wird; eine piemonteſiſche Elle.
Raſade, *f.* geſtrichenvoll eingeſchenktes Glas; Zeug oder Raſch von unterſchiedener Art: raſades, geringe Zeuge, als Raſche ꝛc. boire de grandes raſades, ſaufen, mit vollen Humpen trinken.
Raſant, e, *adj.* (im Feſtungsbau) beſtreichend, ſtreifend, hart daran hin: flanc raſant, ligne raſante, beſtreichende Linie.
Rasboute, ſ. Raſpoute.
Raſcie, *f.* Raſcien, Landſchaft in Servien.
Raſcien, *adj. & ſ.* raitziſch, ein Raitz.
Raſe, *f.* Schiffpech.
Raſé, ée, *adj.* geſchoren, balbirt; geſchleift.
Raſement, *m.* Schleifung eines befeſtigten Orts.
Raſer, *v. a.* ſcheren, den Bart putzen, balbiren; ſchleifen, niederreißen, der Erde gleich machen; beſtreichen, hart an etwas vorbey fahren, als eine Kugel: raſer un vaiſſeau, ein Schiff von obenher abtragen; - la côte, am Ufer hinfahren; ce cheval raſe la tapis, dieſes Pferd hebt im Laufen die Füße; cheval qui a raſé, Pferd, ſo die Kennungen, (die Zeichen ſeines Alters) verloren; la perdrix ſe raſe, quand elle apperçoit l'oiſeau, das Rebhuhn drückt ſich nieder, wenn es den Raubvogel merkt.
Raſette, *f.* geringer, glatter Zeug, als Raſch ꝛc. der Stimmdrat am Orgelwerk; (in der Chiromantie) die Linien unter der Hand am Armgelenk, wenn man die Hand ein wenig einwärts biegt.
Raſibus, *adv. vulg.* knapp, genau daran hin, rein ab: boire raſibus, rein austrinken; on lui a coupé l'oreille tout raſibus, man hat ihm das Ohr glatt abgeſchnitten.
Raſiere, *f.* Getreidemaaß in Flandern.
Raſoir, *m.* ein Schermeſſer: paſſer le raſoir, das Schermeſſer abziehen.
Raſpatoir, *m.* eine Balbiersfeile, das Bein eines Menſchen zu feilen, das mangelhaft oder ſplittericht iſt.
Raſpoute, *ſ. m.* Sekte der Banianer in Indien.
Raſſade, *f.* Art Glaskorallen, Glasperlen, als zu Roſenkränzen ꝛc.
Raſſaſiant, e, *adj.* ſättigend, davon man nicht viel eſſen kann: viandes raſſaſiantes, Speiſen die bald ſättigen; ſa converſation eſt bien raſſaſiante, *vulg.* man iſt ſeines Umgangs bald überdrüſſig.
Raſſaſiement, *m.* Sättigung: - des voluptés, der Ekel an den Lüſten.
Raſſaſier, *v. a.* ſättigen; überdrüſſig machen: raſſaſier un deſir, ein Verlangen ſtillen; ſe raſſaſier, ſatt werden.
Raſſe, *f.* ein Kohlenkorb auf den Schmelzhütten.
Raſſée, *f.* ein Korb voll Kohlen.
Raſſembler, *v. a.* verſammlen, zuſammen bringen, legen, zuſchlagen; (im Feldbau) rühren, auftreiben, wenn der Acker das dritte mal gepflüget wird: raſſembler un cheval, ein Pferd auf allen Vieren gerade ſtehen laſſen.
Raſſeoir, *v. a. & n. irr.* ſich wieder niederſetzen; ſich ſetzen, als etwas das trüb iſt; ſich aufklären; ſich wieder erholen: il faut laiſſer raſſeoir le temps, man muß den Sturm völlig vorbey gehen laſſen; laiſſer raſſeoir ſa bile, den Zorn vergehen laſſen; ſe raſſeoir après le trouble, ſich nach einer heftigen Gemüthsbewegung wieder erholen.
Raſſéréner, *v. a.* ausheitern, aufklären: ſe raſſéréner, *v. r.* heiter werden.
Raſſiéger, *v. a.* wieder belagern.
Raſſis, e, *adj.* das ſich geſetzt hat, lauter worden iſt: vin raſſis, lauterer, geruheter Wein; pain raſſis, alt gebacken Brod; un eſprit raſſis, ein ruhiges Gemüth; de ſens raſſis, mit gutem Bedacht.
Raſſis, *ſ. m.* das wiederholte Aufſchlagen eines Hufeiſens.

Raſſo-

Raſſoté, ée, *adj.* ganz eingenommen, närriſcher weiſe verliebt, der den Narren an etwas gefreſſen hat.

Raſſoter, *v. a.* zum Narren machen: ſolitude raſſote les gens, & les rend bourrus, die Einſamkeit macht die Leute dumm und unfreundlich.

Raſſuré, ée, *part.* getroſt, muthig.

Raſſurer, *v. a.* neue Verſicherung geben, verſichern; einen Muth einſprechen: - une muraille, eine Mauer unterſtützen; - le bec de l'oiſeau, den ſchadhaften Schnabel des Falkens verbinden; il a raſſuré ce prince dans ſon trône, er hat dieſen Fürſten wieder auf ſeinem Thron befeſtigt; ſe raſſurer, ſich ermannen, ſich erholen, ein Herz faſſen; il faut attendre que le temps ſe raſſure, man muß warten bis das Wetter ſich wieder aufklärt.

Raſure, *f.* das Bart- und Haarabſchneiden bey den Karthäuſern.

Rat, *m.* eine Ratte, Ratze: la mort aux rats, Ratten- oder Mäuſepulver; rats, die kleinen Löcher wodurch man den Drat ziehet; rat-pennade, eine Fledermaus; rat de cave, (ſpottweiſe) ein Weinſticher; Bier- oder Weinbeſchauer; *cette arme a pris un rat*, dieſe Flinte hat ihm verſagt; avoir des rats, ſeltſame, närriſche Einfälle haben; *à bon chat, bon rat*, er wehret ſich tapfer, wenn man ihn angreift; *heureux comme rats en paille*, alles vollauf haben; *il eſt gueux comme un rat d'égliſe*, er iſt blutarm; *vous avez des rats, mon ami*, ihr ſeyd nicht recht geſcheid, mein Freund.

Rataconner, *v. a. vulg.* flicken, ausbeſſern, als alte Strümpfe oder Kleider.

Ratafia, *m.* eine Art köſtlich gebrannten Waſſers von allerley guten Gewürzen, ſ. Liqueur,

Ratatiné, ée, *adj.* hager, runzlicht; (im Gartenbau) dürr, welk, ſtockend: une vieille ratatinée, ein alt runzlichtes Weib.

ſe Ratatiner, *v. n.* eingehen, zuſammen ſchrumpfen, Runzeln bekommen, welk werden.

Rate, *f.* die Milz; das Weiblein einer Ratte; Unluſt, Traurigkeit; *it.* ein Liebkoſungswort zu einem Mädchen: ma petite rate! venez ma rate &c. s'epanouir la rate, ſich luſtig machen; mal de rate, die Milzſucht; epanouir la rate, zu Lachen machen, ergötzen; vous avez bon foie, Dieu vous ſauve la rate, ſagt man ſpottweiſe zu einem, der etwas lächerliches und unwahrſcheinliches als glaubwürdig erzehlet.

Rate, *f. ol.* Preis, Werth, Betrag, und daher ſagt man noch pro rata, nach Beſchaffenheit des Betrags.

Rateau, *m.* Harke, Rechen; Zahn in einem Schloß; Stütze der Seiler; ein gewiſſes Hakenrad an einer Schlaguhr.

Rateindre, ſ. Ratteindre.

Ratelée, *f.* ein Rechenvoll: dire ſa ratelée, *vulg.* ſeine Meynung über etwas ſagen, ohne ſie verlangt zu haben; un ratelée d'injures, ein Haufen Schimpfworte.

Rateler, *v. a.* rechen, harken, zuſammen harken.

Ratelet, *m.* eine kleine Harke.

Rateleur, *m.* ein Harker, der etwas zuſammen rechet

Rateleux, euſe, *adj.* milzſüchtig.

Ratelier, *m.* eine Raufe im Stall, darein man den Pferden das Heu thut; ein Rick oder Hakenleiſte, etwas daran aufzuhängen; die zwey Reihen Zähne im Munde: elle a un beau ratelier, ſie hat ein ſchönes Gebiß; *mettre le ratelier trop haut*, einem etwas ſehr ſauer machen; den Brodkorb zu hoch hängen; manger à plus d'un ratelier, viele einträgliche Bedienungen haben.

Ratepennade, *f.* Fledermaus.

Rater, *v. a & n.* auf den Rattenfang gehen, als eine Katze; verſagen, als eine Flinte im Losſchießen; ſeine Abſicht nicht erreichen: j'ai été raté deux fois en paſſant cette forêt, man hat in dieſem Walde zweymal auf mich geſchoſſen, und allemal gefehlt; il a raté deux fois ce lievre, er hat zweymal vergebens nach dieſen Haſen geſchoſſen; il a raté cette charge, er hat ſich vergebens um dieſen Dienſt bemühet; hat einen bloßen geſchlagen.

Ratier, *m.* (ſpottweiſe) ein luſtiger Narr, ein Haſenfuß; Grillenfänger: il eſt un peu ratier, er hat einen Sparren zuviel.

Ratiere, *m.* eine Rattenfalle; (bey den Bortenwirkern) der Stuhl zu Rundſchnüren; ein klein Loch in einem Damm, dadurch das Waſſer abläuft.

Ratification, *f* Genehmhaltung, Beſtätigung.

Ratifier, *v. a.* beſtätigen, genehmhalten.

Ratillon, *m.* eine kleine Ratte, Rättlein.

Ratine, *f* Ratin; ein wollener Zeug.

Ratiocination, *f.* vernünftige Ueberlegungskraft, das Schließen.

Ratiociner, *v. a.* überlegen, vernünftig überdenken, ſchließen.

Ration; *f.* tägliches Theil der Mundkoſt, für Menſchen und Pferde im Kriege, eine Ration.

Rational, *ſ. m.* Bruſtſchildlein des Hohenprieſters; Titel von einigen Büchern.

Rationnel, elle, *adj.* (in der Meßkunſt) gewiſſe Verhältniſſe verſchiedener Größen gegen einander: horizon rationnel, der große Horizont, den man ſich um die Welt einbildet.

Ratis, *m.* das Darmſchmalz.

Ratisbone, *f.* die Stadt Regensburg.

Ratiſſer, *v. a.* kratzen, abſchaben, abputzen, abreiben:

reiben: - l'eſcalier, die Treppe ſcheuern; - un cuir, Leder ſchaben.

Ratiſſoire, *f.* ein Schaber, (die Gänge im Garten vom Unkraut zu reinigen;) (bey dem Becker) die Trogſcharre; (bey dem Schornſteinfeger) die Scharre: ratiſſoire à ſouliers, das Eiſen, ſo man in reinlichen Häuſern gemeiniglich am Auftritt einer Stiege findet, um den Koth von den Schuhſolen darauf abzumachen.

Ratiſſure, *f.* das Abgeſchabte, Abſchabſel.

Ratoire, *f.* ein Rattenloch.

Raton, *m.* eine kleine Ratze oder Ratte.

Rattacher, *v. a.* wieder anmachen, feſtmachen, anheften: ſe rattacher au ſervice de qq. un, ſich wieder in eines Dienſte begeben.

Ratteindre, *v. a. irr.* erwiſchen, wieder einholen, wieder erreichen.

Rattelou, *m.* Oſterluzey, ein Wundkraut.

Rattendrir, *v. a.* erweichen; weich oder mürbe machen.

Rattiſer, *v. a.* das Feuer, die Brände wieder anzünden; etwas wieder rege machen.

Rattraper, *v. a.* wieder einholen, wieder bekommen, erwiſchen: bien fin qui me rattrapera, man ſoll mich ſo bald nicht wieder anführen.

Rature, *f.* der Durchſtrich, das Auskratzen einer Schrift; das Abſchaben; (beym Zinngießer) der Abdraht vom Zinn der wieder eingeſchmolzen wird, das Krätz.

Raturer, *v. a.* auskratzen, abkratzen, auslöſchen, abſchaben: fer à raturer, ein Schabeiſen.

Ratureur, *m.* der das Pergament ſchabet.

Ravage, *f.* Verwüſtung, Unordnung, Verderbung.

Ravager, *v. a.* verheeren, verwüſten: ravagé par la famine, durch Hunger aufgerieben.

Ravalement, *m.* die Abtünchung; das Bewerfen einer Mauer mit Kalk; die Verkleinerung, Unterdrückung eines andern; (bey dem Seeweſen) Schanze auf dem Hintertheil des Schiffes: ſa conduite eſt cauſe de ſon ravalement, er iſt ſelbſt an ſeinem Unglück ſchuld; claveſſin à ravalement, ein Klavier ſo mehr Klaves als andere hat.

Ravaler, *v. a.* wieder hinab ſchlucken; wiederrufen, ſeine Rede zurück ziehen; verringern, verkleinern; (beym Maurer) übertünchen; (im Gartenbau) einen Baum ſtutzen; ravaler les paroles, die Worte verbeißen, nicht ganz ausſprechen; il m'eſt venu un bon mot ſur les lévres, mais comme il étoit trop piquant, je l'ai ravalé, ich hatte einen Scherz auf der Zunge, weil er aber zu beißend war, behielt ich ihn bey mir; ſe ravaler, ſich demüthigen; ſa beauté ravale, ihre Schönheit vergehet; *v. n.* fallen, kleiner werden; im Preis abnehmen.

Ravaudage, *m.* das Flicken, Ausbeſſern.

Ravauder, *v. a.* alte Kleider ausflicken; *vulg.* ſchmähen, ausſchelten; *v. n.* ſich an ſchlechten Dingen aufhalten: ravauder aux oreilles de qq. un, einem mit verdrüßlichen Erzehlungen die Ohren betäuben.

Ravauderies, *f. pl.* nichtswerthe Sachen, geringe Dinge; dummes, einfältiges Geſchwätz; Zänkereyen.

Ravaudeur, euſe, *f.* ein Strumpfflicker; *vulg.* ein lüderlicher Schwätzer.

Ravaux, *m. pl.* (bey der Jagd) große Stangen mit Zweigen, um das Wild damit aufzutreiben.

Raucité, *f.* grobe Stimme, Heiſcherkeit.

Raucourt, *m.* Farbematerie zum Orangefärben.

Rave, *f.* eine Rübe, Knollrübe.

Ravelin, *m.* kleines Außenwerk zwiſchen zwo Baſteyen, ein Ravelin.

Ravenelle, *f.* gelbe Violen; Art gelber Vögel.

Raves, *f. pl.* Rogen von gewiſſen Seefiſchen, zum Sardellenfang.

Raveſtan, *m.* (auf der Glashütte) ein Korb zu den Glastafeln.

Raveſtir, *v. a.* ſich einander gerichtlich etwas ſchenken.

Raveſtiſſement, *m.* eine gerichtliche Schenkung und Gegenſchenkung.

Ravet, *m.* Art Käfer auf den antilliſchen Inſeln.

Raviere, *f.* ein Rübacker.

Ravigote, *f.* Brühe von grünen Kräutern, kleinen Zwiebeln ꝛc. ꝛc.

Ravigoter, *v. a. vulg.* wieder erquicken, neue Kräfte geben, ſtärken.

Ravigourer, Revigourer, ſ. Ravigoter.

Ravilir, *v. a.* verächtlich oder gering machen: ravilir ſa dignité, ſeine Würde ſchänden.

Ravin, *m.* ein von ſtarken Regen ausgeſchwemmter Graben, oder hohler Weg.

Ravine, *f.* Regenbach, Ueberſchwemmung durch Regen; ein hohler Weg, durch den Regen gemacht.

Ravinet, *m. ol.* kleine Höhlung von einem Platzregen.

Ravir, *v. a.* rauben, entführen, mit Gewalt wegnehmen; mit Freude, Verwunderung erfüllen; entzücken, ſehr erfreuen: la beauté ravit les cœurs, die Schönheit reißt die Herzen hin; elle eſt belle à ravir, ſie iſt wunder- oder engelſchön.

Ravi, ie, *adj.* geraubt, entführt; entzückt: être ravi, ſehr erfreut ſeyn, höchſt vergnügt ſeyn; être ravi en extaſe, entzückt ſeyn.

Ravirer, *v. a.* ſ. Raviver.

ſe Raviſer, *v. a.* ſich eines beſſern beſinnen, ſeine Meynung ändern.

Raviſſant, te, *adj.* räuberiſch, reißend; angenehm, fröhlich, entzückend, einnehmend: lion raviſſant, (in Wapen) ein Löwe der gleichſam kriecht; cela eſt raviſſant, (ſpottweiſe)

weiſe) das iſt wunderſchön; loup raviſſant, ein Wolf der ein Lamm im Maul hat.

Raviſſement, *m.* der Raub, Entführung der Weiber; Entzückung, große Freude.

Raviſſeur, *m.* ein Räuber, Entführer; Jungfernräuber.

Ravitaillement, *m.* Proviantirung, Verſorgung mit Lebensmitteln.

Ravitailler, *v. a.* verproviantiren: - une place, eine Feſtung mit Lebensmitteln verſehen.

Raviver, *v.a.* lebhaft machen, erwecken; (meiſtens nur vom Feuer.)

Ravoder, ſ. Ravauder.

Ravoir, *v. a.* wieder haben, wieder bekommen: il tâche à ſe ravoir, *vulg.* er will ſich wieder fett eſſen; il commence à ſe ravoir, er fängt an ſich wieder zu erholen.

Ravoirer, *v. a* das Leben eines Vaſallen wieder in Beſitz nehmen.

Ravoyer, *v. a ol.* wieder auf guten Weg bringen.

Rauque, *adj.* rauh, heiſcher.

Rauſe, *f. ol.* Weinhefen, Weinſtein.

Rayaux, *m. pl.* (in der Münze) die Formen, darein das geſchmolzene Metall gegoſſen wird.

Rayer, *v. a.* Streifen machen, Linien ziehen; ausſtreichen durchſtreichen, als eine Schrift, austhun, auslöſchen; Milch aus den Brüſten ſpritzen laſſen; (beym Jäger) die Spur eines Wildes zeichnen; (beym Büchſenmacher) ziehen; ein Feuerrohr ziehen, damit es weiter ſchießt: *rayez cela de vos papiers,* macht euch nur keine Rechnung drauf.

Rayé, ée, *adj.* geſtreift, gezogen: étoffes rayées, geſtreifte Zeuge; arquebuſe rayée, gezogenes Rohr; *il vous traite d'animal rayé,* er hält euch für einen Eſel.

Rayere, *f. ol.* eine lange Spalte oder Riß in einer Mauer.

Rayon, *m.* ein Stral, Sonnenſtral, Schein, Blick ꝛc. (in der Meßkunſt) der Halbmeſſer; *it.* der Jakobsſtab, die Höhen der Sterne abzumeſſen; (im Ackerbau) eine Furche; (in der Anatomie) das lange dünne Bein an der Armſchiene, vom Ellenbogen bis an die Hand; ein Strich Milch aus den Brüſten ſäugender Weiber: rayon de miel, eine Honigwabe; jetter des rayons, beſtralen; un petit rayon d'eſpérance, ein Fünklein Hoffnung.

Rayonnant, ante, *adj.* ſtralend, glänzend, prächtig: un ſoleil rayonnant, eine ſtralende Sonne; tout rayonnant de gloire, glänzend von Ruhm.

Rayonnante, *ſ. f.* ein funkelnder, blitzender Edelſtein.

Rayonnement, *m.* das Stralen, Stralenwerfen; rayonnement des eſprits, Ausfluß der Lebensgeiſter, ſo aus dem Gehirn in andere Theile des Leibes dringen.

Rayonner, *v. n.* ſtralen, beſtralen, Stralen werfen; (von Lebensgeiſtern) vom Gehirn in alle Leibestheile dringen.

Rayonner, *v. a.* Furchen ziehen.

Rayoté, *adj ol.* geſtreift.

Rayure, *f.* das Streifwerk, oder Geſtreifte von unterſchiedenen Farben in Zeugen ꝛc. Zug, Strich eines gezogenen Rohrs; beym Zimmermann) das Sparrwerk eines Dachs.

Raz, *m.* gewiſſes Kornmaaß, ſ. Bichet.

Ré, *m.* iſt der zweyte Klavis in der franzöſiſchen Tonletter.

Réabilitation, ſ. Réhabilitation.

Réaction, *f.* (in der Phyſik) die Gegenwirkung.

Réadmiſſion, *m.* Wiederannehmung.

Réagal oder Réalgal, *m.* Hüttenrauch, ein Mineral.

Réaggravation, *f.* Réagrave, *m.* die letzte Vermahnung die man einem öffentlich thut, ehe er in Bann kommt.

Réaggraver, *v.a* (im geiſtlichen Gericht) den Kirchenbann wiederholen, ſchärfen.

Réajournement, *m.* die zweyte gerichtliche Vorladung.

Réajourner, *v. a.* zum zweyten mal vor Gericht laden.

Real, e, *adj.* königlich; *ſ. m.* die Admiralsflagge bey den Schiffen.

Réale, *f.* die Hauptgalee; eine ſpaniſche Münze.

Réaliſer, *v.a.* ins Werk ſetzen, zur Wirklichkeit bringen; für gültig erkennen.

Réalité, *f.* die Wirklichkeit, das Weſentliche: je ne ſuis pas content de paroles, je veux des réalités, ich bin nicht mit Worten zufrieden, ich will etwas wirkliches haben.

Réappoſer, *v. a* wieder beyfügen, aufs neue hinzuthun: réappoſer le ſcellé, aufs neue verſiegeln.

Réappréciation, *f.* die zweyte Schätzung einer Waare.

Réarpentage, *m.* zweyte Ausmeſſung der Wieſen, Aecker ꝛc.

Réaſſiéger, ſ. Raſſiéger.

Réaſſignation, *f.* wiederholte Vorladung; eine wiederholte Anweiſung auf eine Schuldforderung.

Réaſſigner, *v. a.* wieder vor Gericht laden; ein anderes Sicherungspfand geben.

Réaſſumer, *v. a.* wieder vornehmen.

Réatteler, *v. a.* von neuem anſpannen.

Réatu, *m. ol.* Schuld, Verbrechen: être in reatu, ſchuldig erkannt ſeyn.

Réaulx, ſ. Réale.

Reaume, *ol.* ſ. Royaume.

Reaument, *adv. ol.* in der That, wirklich.

Rebaiſer, *v. a.* wieder küſſen; (in der Münze) die Münzſtücke zum letzten mal beſchneiden, in ihr behöriges Korn bringen.

Rebaiſ-

Rebailler, *v. a.* wieder geben; wieder darreichen.
Rebalayer, *v. a.* wieder auskehren.
Rebander, *v. a.* wieder ſpannen, als einen Bogen oder Flinte; wieder verbinden, als eine Wunde; (in der Schiffahrt) auf die andere Seite des Schiffes bringen.
Rebaptiſant, *m.* ein Wiedertäufer.
Rebaptiſation, *f.* die Wiedertaufe.
Rebaptiſer, *v. a.* wieder taufen.
Rebarbatif, ive, *adj. vulg.* unfreundlich, mürriſch.
Rebarder, *v. a. ol.* den Schlußreim eines Liedes wiederholen.
Rebâter, *v. a.* den Saumſattel wieder auflegen.
Rebâtir, *v. a.* wieder aufbauen.
Rebattemens, *m. pl.* (in der Wapenkunſt) allerhand ungewöhnliche Figuren, die in einander hinein zu gehen ſcheinen.
Rebattoir, *m.* Abſchlageiſen der Schieferdecker, den Schiefer viereckig oder rund zu machen.
Rebattre, *v. a. irr.* wieder ſchlagen, ausklopfen; die Karten miſchen; einerley Reden immer wiederholen: nous avons les oreilles battues & rebattues de ces ſottiſes, wir haben dieſe Thorheiten zum Ueberfluß gehöret; diſcours rebattu, oft wiederholte Rede.
Rebaudi, e, *adj.* luſtig, frölich.
Rebaudir, *v. a. & n.* (bey den Jägern) die Hunde aufmuntern, wenn ſie etwas neues ſpüren; ihnen liebkoſen.
Rebec, *m.* eine Geige, Laute mit drey Saiten.
Rebelle, *adj.* aufrühriſch, abtrünnig, hartnäckig; ſpröde, (von Metallen;) beauté rebelle, ein Frauenzimmer das nicht in das williget, was man ihr zumuthet: maladie rebelle aux remedes, ſehr ſchwer zu heilen die Krankheit.
Rebelle, *ſ. m.* ein aufrühriſcher Menſch.
ſe Rébeller, *v. r.* ſich empören, aufrühriſch werden: les paſſions ſe rébellent contre la raiſon, die Leidenſchaften widerſetzen ſich der Vernunft.
Rébellion, *f.* Aufruhr, Empörung: faire rébellion à juſtice, ſich obrigkeitlichen Bedienten in ihren Verrichtungen mit Gewalt widerſetzen.
Rebénir, *v. a.* wieder weihen.
ſe Rebéquer, *v. r. vulg.* widerbellen, ſich widerſetzen; widerſprechen, ſich trotziglich gegen ſeine Vorgeſetzte verantworten; *vulg.* widerbefzen.
Rebicher, *v. a. ol.* wieder erneuern.
Rebiffer, *ol.* ſ. Retrouſſer.
Rebiner, *v. a.* einen Weinberg zum drittenmal hacken, ſ. Tiercer.
Rebineur, *m. ol.* der vor ſeinen Richtern widerruft, was er geſagt hat.
Reblanchir, *v. a.* wieder waſchen, wieder weiß machen.
Reblandir, *v. a. ol* gute Worte geben; demüthig anfragen bey einem Lehenherrn, warum er das Lehen weggenommen.
Reblandiſſement, *m.* das höfliche Fragen, warum etwas weggenommen worden.
Reboire, *v. a. irr.* noch einmal trinken, oft trinken: reboire ſa ſueur, den Schweiß wieder in den Leib ſchlupfen laſſen.
Rebondi, e, *adj.* aufgeſchwollen, dick von Fleiſch, fett: des tettons rebondis, erhabene Brüſte, eine gewölbte Bruſt.
Rebondir, *v. n.* zurück prallen als ein Ball; dicht und derb ſeyn, als Fleiſch an Waden ꝛc.
Rebondiſſement, *m.* das Aufprallen, wieder in die Höhe Springen.
Rebondonner, *v. a.* wieder zuſpünden.
Rebord, *m.* der Rand, die Lehne, der Saum an etwas: le rebord d'un livre, der Rand eines Buches; - d'un pont, die Lehne, Brüſtung einer Brücke; - d'un chapeau, der Aufſchlag an einem Hut.
Reborder, *v. a.* wieder neu einfaſſen, ſäumen.
Rebotter, *v. a.* die Stiefeln wieder anlegen.
Rebouchement, *m.* das Wiederverſtopfen; Umlegen einer Schneide.
Reboucher, *v. a.* wieder zuſtopfen; die Spitze, Schneide ſtumpf machen: ſe reboucher, ſich umlegen.
Rebouillir, *v. n. irr.* wieder aufſieden.
Rebouiſage, *m.* Wiederaufputzung eines Huts.
Rebouiſer, *v. a.* einem Hute den Glanz wiedergeben, ihn wieder aufputzen.
Rebourgeonner, *v. n.* neue Knoſpen gewinnen, wieder ausſchlagen.
Rebours, ourſe, *adj. vulg.* wunderlich, widerſpenſtig: un eſprit rebours, ein widerſinniſcher Menſch.
Rebours, *ſ. m.* der Gegenſtrich; das Gegentheil, Widerſpiel: à rebours, au rebours, *adv.* wider den Strich; verkehrt, widerſinniſch, das hinterſte zuvörderſt: faire tout à rebours, alles unrecht oder verkehrt machen; il m'arrive tout à rebours, es geht mir alles verkehrt.
Rebouſſer, rebouſſoir, ſ. Rebrouſſer.
Reboutonner, *v. a.* wieder zuknöpfen: - un habit, neue Knöpfe an ein Kleid ſetzen.
Rebras, *m. ol.* Aufſchlag der Ermel, Saum eines Kleides: un manteau à rebras, ein Mantel mit Aufſchlägen an den Ermeln; pouſſer la balle à double rebras, den Ballen mit aller Stärke ſchlagen.
Rebraſſer, *v. a.* wieder brauen, wieder aufſieden; (bey den Fiſchern) das Waſſer wieder trüb machen; (in der Münz) zum Umſchmelzen wieder einſetzen: ſe rebraſſer, ſich die Ermel aufſtülpen.
Rebrecher, *v. a.* tadeln.

Rebriche. *f. ol.* Sache, die zur Unterſuchung gezogen werden ſoll.

Rebricher, *v. a.* erneuren, wiederholen.

Rebrider, *v. a* wieder aufzäumen.

Rebroder, *v. a.* noch einmal ſticken.

Rebrouer, ſ. Rabrouer.

Rebrouiller, *v. a.* wieder verwirren; in Unordnung bringen.

Rebrouſſement, *m.* point de rebrouſſement, Wiederkehrungspunkt, wo eine krumme Linie anfängt wieder gegen die Axe zu laufen.

Rebrouſſe. ſ. Rebrouſſoir, à rebrouſſe-poil, *adv.* wider den Strich, Strom; verkehrt.

Rebrouſſer, *v. a* die Haare aufwärts kämmen; zurück kehren, umkehren: rebrouſſer le poil d'un habit, Tuch aufkratzen; rebrouſſer chemin, wieder umkehren; les ans non plus que les rivieres ne rebrouſſent jamais leur cours, die Jahre und die Flüſſe kehren niemals zurück.

Rebrouſſoir, *m.* ein Kamm, Bürſte, die Haare aufwärts zu ſtreichen.

Rebroyer, *v. a.* wieder reiben.

Rebrunir, *v. a.* wieder poliren.

Rebube, ſ. Trompe.

Rebuſe, *f. ol.* eine Maultrommel.

Rebuffade, *f.* harte Worte, ſchimpfliche Abweiſung: traiter qq. un avec rebuffades, einen mit loſen Worten abweiſen.

Rebuffer, *v. a* verächtlich, hart abweiſen.

Rébus, *m.* Sinnbilder, Scherzreden, Zweydeutigkeiten: cet homme ne dit que rébus, dieſer Menſch ſaget lauter Ungereimtheiten.

Rebut, *m.* Ausſchuß, Auswurf, Brack, das Weggeworfene; geringe Waare, von der feinen abgeſondert: marchandiſe de rebut, Brackgut, ausgeſchoſſene Waare; c'eſt le rebut des hommes, es iſt ein verächtlicher Kerl, eine Schande von Menſchen.

Rebutant, ante, *adj.* widerwärtig, aufgeblaſen, hoffärtig, der andere nicht anhört; verdrüßlich, ekelhaft.

Rebuter, *v. a.* ausſchließen, ausmuſtern, verachten, verwerfen, abweiſen; abſchrecken, den Muth benehmen: n'en prendre que le meilleur, & rebuter le reſte, nur das Beſte nehmen und das Uebrige verwerfen; ſe rebuter, eines Dinges überdrüßig werden; le cheval ſe rebute, das Pferd will nicht weiter; un oiſeau rebuté, ein Falk der nicht mehr auf den Raub fliegen will.

Recacher, *v a.* wieder verbergen.

Recacheter, *v. a.* wieder verſiegeln.

Recaigner, *v n. ol.* ſ. Braire.

Recalcitrant, *adj.* hartnäckig: humeur recalcitrante, ein widerſpenſtiges, halsſtarriges Gemüth.

Recaler, *v. a.* glatt hobeln.

Recamer, *v. a.* ſticken, mit erhabener Arbeit nehen, als goldene Ranken in Tapeten ꝛc.

Récapitulation, *f.* kurze Wiederholung der Hauptſachen.

Récapituler, *v. a* die Hauptſtücke einer Rede ꝛc. kürzlich wiederholen.

Recarder, *v. a.* Wolle wieder aufkratzen.

Recarreler, *v a.* den Boden eines Saals ꝛc. mit neuen Steinen beſetzen: - les ſouliers, die Schuhe neu verſolen.

Recaſſer, *v. a* ein Fruchtfeld wieder umackern.

Recaſſis, *m.* ein umgeackertes Kornfeld.

Récéder, *v. a.* ſ. Rétrocéder.

Recelé, *adj. & ſ. m.* verhehlt, verſchwiegen; die Verhehlung eines Diebſtahls ꝛc. das Verhehlte, Verſchwiegene.

Recelée, *ſ. f. ol.* Schlupfwinkel: à recelée, heimlich, im Verborgenen.

Recélement, *m.* Verhehlung einer böſen That ꝛc.

Receler, *v. a.* verhehlen, verſchweigen, verdeckt halten, als geſtohlnes Gut; verbergen: le receler (ſur ſoi,) wird geſagt vom Wild, das aus dem Buſch in etlichen Tagen nicht hervor geht.

Receleur, euſe, *ſ.* der Hehler eines Diebſtahls.

Récemment, *adv.* neulich, vor kurzem.

Recenſement, *m.* das Ausſagen der Zeugen bey geiſtlicher Obrigkeit; Beſichtigung der Kaufmannswaaren.

Recenſer, *v. a ol.* erzehlen; Zeugen noch einmal abhören; (bey den Kaufleuten) Waaren unterſuchen, beſichtigen.

Récent, e, *adj.* neulich, friſch, unlängſt geſchehen: j'en ai la mémoire toute récente, ich habe es noch in ganz friſchem Andenken.

Récepage, *m.* Beſchneidung der Bäume.

Réceper, *v. a.* die Bäume beſchneiden.

Récépiſſé, *ſ. m.* ein Empfangſchein, Beſcheinigung.

Réceptacle, *m.* Behältniß; Schlupfwinkel, Sammelplatz: la mer eſt le réceptacle de toutes les eaux, das Meer iſt der Behälter aller Waſſer; les villes ſont le réceptacle de la miſere humaine, die Städte ſind der Aufenthalt alles menſchlichen Elendes.

Recepte, ſ. Recette.

Réceptice, *adj.* des biens réceptices, Güter deren ſich die Weiber als eigen bedienen können.

Réception, *f.* die Aufnahme; Bewillkommung; der Empfang: on m'a fait une gracieuſe réception, man hat mich ſehr liebreich empfangen.

Recercelé, ée, *adj ol.* ſehr gekrümmt, ſchneckenweiſe gebunden.

Recès, *m* recès de l'empire, ein Reichsabſchied; dans le recès de mon cœur, in dem Innerſten meines Herzens.

Recette, *f.* die Einnahme; das Einnehmeramt; ein Recept der Aerzte: la recette & la dépenſe, die Einnahm und die Ausgabe; une recette éprouvée, ein bewährtes Mittel;

on n'en fait ni recette ni miſe, man achtet es nicht, man braucht es zu nichts.
Receu, *ſ. m.* Quittung, Schein, ſ. Reçu.
Recevable, *adj.* giltig, was anzunehmen iſt; annehmlich, zuläſſig: l'offre n'eſt pas recevable, das Anerbiethen iſt verwerflich.
Receveur, *m.* Einnehmer; Schaffner.
Recevoir, *v. a. irr.* empfangen, an- oder aufnehmen, erhalten, bekommen, einnehmen: recevoir l'argent des tailles, die Vermögenſteuer einnehmen; - l'ennemi, dem Feinde Widerſtand thun; cela ne reçoit point de difficulté, das leidet keine Schwürigkeit; la fin de non recevoir, die Ausnahme, da dem Kläger keine Klage zugeſtanden wird; *il eſt plus beau de donner, que de recevoir*, geben iſt ſeliger als nehmen; *il ſera le bien venu, & le mal reçu*, (ſpottweiſe) er wird ſchön ankommen.
Recevoir, *ſ. m.* (in den Salpeterhütten) langer Trog, darein das Waſſer abläuft.
Rechabites, *m pl.* die Rechabiter.
Réchaffauder, *v. n.* ein Gerüſt zum Bauen wieder aufſchlagen.
Réchampir, *v. n.* (beym Maler) mit Bleyweiß, ſo in zerlaſſenen Fiſchleim erweicht, etwas überſtreichen, zum Vergulden.
Rechange, *m.* das was man als Aufwechſel für den Proteſt eines Wechſelbriefs zahlen muß; was ein Schiff an Tau- und Segelwerk im Vorrath mitnimmt, um ſich deſſen im Nothfall zu bedienen: un habit de rechange, ein Vorrathskleid.
Rechanger, *v. a.* wieder abwechſeln, ändern, nochmals vertauſchen; il n'a pas une chemiſe à rechanger, er hat nicht einmal ein ander Hemde anzulegen; il change & rechange ſouvent d'avis, er iſt ſehr wankelmüthig, unbeſtändig in ſeiner Meynung.
Rechanter, *v. a.* einen Geſang wiederholen; oft vorſagen, vorpredigen.
Réchapper, *v. n.* wieder entgehen; von einer Krankheit wieder aufkommen.
Réchappé, *ſ. m. vulg.* ein Entflohener: c'eſt un réchappé de la potence, er iſt dem Galgen entgangen, vom Galgen herabgefallen.
Recharge, *f.* eine Auflage oder neue Steuer; Wiederholung oder Erneuerung eines Befehls, einer Bitte; das wiederholte Laden eines Geſchoſſes.
Recharger, *v. a.* wieder beſchweren, wieder laden; den Feind von neuem angreifen.
Rechaſſer, *v. a* wieder verjagen, abtreiben: - les bêtes dans les forêts, das ausgetretene Wild in die Wälder jagen; le vent rechaſſe la fumée dans la chambre, der Wind treibt den Rauch in die Kammer.
Réchaud, *m.* eine Kohlpfanne: donner le premier ou ſecond réchaud, (beym Färber) einen Zeug zum erſten oder zweyten mal tunken.
Réchauffement, *m.* Aufwärmung eines Miſtbeets; neuer Miſt dazu.
Réchauffer, *v. a.* aufwärmen, wieder wärmen, wieder hitzig machen: - le combat, das Gefecht aufs neue anheben; ſe réchauffer, ſich wieder erwärmen, wieder warm werden.
Réchauffoir, *m.* ein kleiner Wärmofen.
Rechauſſer, *v. a.* die Hoſen, Strümpf und Schuh wieder anziehen; (im Gartenbau) die Bäume unten mit Miſt oder Erde belegen; (in der Münz) rund ſchlagen.
Rechauſſoir, *m.* ein Hammer, die Münzen rund zu ſchlagen.
Réchaut, ſ. Rechaud.
Recheoir, ſ. Rechoir.
Recherche, *f.* das Nachſuchen, Erforſchen, Unterſuchung; eifrige Bemühung um etwas; die Ausbeſſerung: recherche de couverture, Beſteigung, Ausbeſſerung des Daches; - de mariage, Anwerbung um eine Perſon zur Ehe; marchandiſe de recherche, gangbare Waare; faire des recherches, nachforſchen, ausgrübeln.
Recherché, ée, *adj.* hochgeacht; weit geſucht, hochtrabend: penſée trop recherchée, allzuweit geſuchter Gedanke.
Rechercher, *v. a.* nochmals, wieder ſuchen; unterſuchen, Rechenſchaft fordern; nachſtreben, etwas vollkommen machen; weit herholen: il ne ſera recherché d'aucune choſe, es wird wider ihn keine Unterſuchung angeſtellet werden, er wird nicht zur Rechenſchaft geſtellet werden; rechercher une fille, um eine Jungfrau werben; recherchez le Seigneur, (bibliſch) fraget nach dem Herrn.
Rechercheur, *m.* Unterſucher, Aufſtörer (meiſtens nur ſpottweiſe gebraucht.)
Recheu, ſ. Rechoir.
Recheute, ſ. Rechûte.
Rechigner, *v. n.* ſchelten, zanken, murren, ſauer ſehen; (bey Gärtnern) welk werden; die Aeſte oder Gipfel hangen laſſen, nicht fortwachſen, ſtocken.
Rechigné, ée, *adj.* verdrüßlich, mürriſch, ſauertöpfiſch, unfreundlich.
Rechin, *ſ. m.* rechigne, *f. el.* ſauer ſehend, mürriſch, unwillig.
Rechinſer, *v. a.* la laine, die Wolle in klarem Waſſer wohl ausſpülen.
Rechoir, *v. n. irr.* wieder fallen, aufs neue krank werden; neue Fehler begehen.
Rechûte, *f.* Rückfall, neuer Anfall einer Krankheit; das Verfallen in alte Fehler: faire de fréquentes rechûtes, einerley Sünde oft begehen; les rechûtes ſont dangereuſes, wiederkommende Anfälle ſind gefährlich.
Récidive, *f.* abermaliger Anſtoß von einer Krankheit; Wiederholung der Sünde.
Récidiver, *v. n.* wieder in vorige Krankheit oder Fehler fallen.
Recif, *m.* (in Holland) Empfangſchein eines Schif-

Schiffers für die Ladung, ſo zu ſeinem Schiff gebracht wird.

Récindant &c. ſ. Reſcindant.

Reciner, *v. a. ol.* das Abendbrod eſſen, wie z. E. das Geſinde.

Récipé, *m.* (Medicin) ein Recept.

Récipiangle, *m.* (Geom.) ein Winkelmeſſer.

Récipiendaire, *m.* der einen Dienſt bekommen hat, und ſeine Einführung ſuchet.

Récipient, *m.* Recipient, eine große Vorlage in der Scheidekunſt.

Réciprocation, *f.* gegenſeitige Gemeinſchaft, Gegenwechſel; das Beziehen des einen auf das andere; Wiederkehr, Abwechſelung.

Réciprocité, *f.* Wiedervergeltung.

Réciproque, *adj.* wiederſeitig, beyderſeitig; (Sprachlehre) ein Wort von gegenſeitiger Bedeutung, als: s'entr'aimer, ſich untereinander lieben; d'un conſentement réciproque, mit beyderſeitiger Bewilligung; amour réciproque, Gegenliebe; termes réciproques, Ausdrücke, da einer ſo viel bedeutet als der andere; grandeurs réciproques, (Meßkunſt) gleichhaltige Größen; vers réciproques, Verſe die man hinter ſich und vor ſich leſen kann.

Réciproquement, *adv.* zu beyden Theilen gleich, beyderſeits; wiederum.

Réciproquer, *v. a.* wieder ein gleiches dagegen thun, wieder vergelten, gleich machen.

Recirer, *v. a.* von neuem mit Wachs beſtreichen, noch einmal wichſen.

Réciſe, *ſ. f.* Benediktenkraut.

Reciſe, Reciſion &c. ſ. Reſciſe &c.

Récit, *m.* Erzehlung; einzelne Stimme, ſo erzehlungsweiſe ſinget.

Récitateur, *m.* der etwas erzehlet, auswendig herſaget.

Récitatif, *ſ. m.* Erzehlung; (in der Singkunſt) was einer Arie vorgehet, das Recitativ.

Récitation, *f.* das auswendige Herſagen eines Redners oder Schauſpielers.

Réciter, *v. a.* erzehlen, auswendig herſagen, herleſen; predigen.

Réciteur, *m.* Erzehler; *plur.* Schauſpieler die ihre Rolle probiren: réciteur éternel, der immer das Wort allein haben will.

Réclain, *m.* Anſuchung, Anforderung bey einem Gerichte; *ol.* ſ. Refrain.

Réclamateur, *m.* der etwas Verlornes ausruft, ein Ausrufer.

Réclamation, *f.* Einrede, Widerſpruch; Forderung, Anſpruch.

Réclame, *f.* der Kuſtos am Ende einer Seite; eine Lockpfeife, beym Vogelfang.)

Réclamer, *v. a.* ſich berufen, beſchweren, gegen etwas ſetzen; Anſpruch auf etwas machen; anrufen; zu einem höhern Gericht ſeine Zuflucht nehmen; (bey der Jagd) locken, einen Raubvogel auf die Hand zurück rufen: ſe réclamer de qq. un, ſich auf einen berufen, den man kennt oder angehört; réclamer contre qq. ch, ſich über etwas beſchweren; réclamer l'épave, eine gefundene Sache in Anſpruch nehmen.

Réclamper, *v. a.* (im Schiffbau) ausbeſſern, wieder feſt machen.

Réclinant, te, *adj.* (Gnomonik) hinter ſich hangend, als eine Sonnenuhr die nicht wohl gemacht iſt.

Récliner, *v. n.* ſich neigen; von der ſenkrechten Stellung abgehen.

Reclouer, *v. a.* wieder annageln.

Recluage, *ol.* ſ. Priſon.

Recluirre, *v. a.* einſperren, in einen einſamen Ort einſchließen.

Reclus, uſe, *adj. & ſ.* eingeſperrt, eingeſchloſſen; in der Einſamkeit lebende Perſon.

Recluſage, *m. ol.* Ort da man eingeſperret iſt.

Recluſe, *ſ. f.* eine Nonne.

Recluſion, *f.* Ort, Aufenthalt einer Perſon die ſich aus Andacht einſchließt; eine Zelle.

Recocher, *v. a.* la pâte, den Teig mit der flachen Hand noch einmal klopfen.

Recoëffer, *v. a.* den Kopfputz wieder aufſetzen; eine Flaſche wieder wohl zuſtopfen.

Recogner, *v. a.* wieder hinein ſchlagen, als einen Nagel ꝛc. zurück ſchlagen, als den Feind; einen mit Beweisgründen eintreiben, und zum Schweigen bringen.

Recognition, *f.* Erforſchung einer Sache.

Recoi, *m. ol.* Stille, Ruhe: vivre à recoi, eingezogen leben.

Recoif, *ol.* il recoif tot, anſtatt il reçoit tout.

Recoin, *m.* Winkel, abgelegener Ort; Heimlichkeit: recoin du cœur, das Innerſte des Herzens.

Recoiter, *ol.* ſ. Receler.

Recol, ſo viel als Recolement.

Récolement, *m.* (in Rechtsſachen) Vorhaltung, Wiederholung der Ausſage der Zeugen; Gegeneinanderhaltung zweyer Dinge; Nachſuchung ob alles recht geſchehen und beſtellt worden.

Récoler, *v. a.* den Zeugen ihre Ausſage noch einmal vorhalten; etwas gegen einander halten.

Récollection, *f.* Faſſung der Gedanken; faire récollection, ſein Gemüth zur Andacht ſchicken.

Récollet, ette, *ſ.* ein Barfüßer Mönch, Nonne.

Recoller, *v. a.* wieder zuſammen leimen.

ſe Récolliger, *v. a.* in ſich ſelbſt gehen, ſeine Gedanken, ſein Gemüth ſammeln.

Récolte, *f.* die Erndte; (bisweilen) das geſammelte Allmoſen: faire la récolte, erndten.

Récolté, ée, *part. paſſ.* geſammelt.

Récolter, *v. a.* einerndten.

Recommandable, *adj.* lobenswerth, beliebt

ſe

ſe rendre recommandable par qq. ch, ſich durch etwas beliebt machen; il a cela de recommandable, dieſes iſt löblich an ihm.

Recommandareſſe, *f.* eine Mägdeverdingerinn, eine von Obrigkeits wegen beſtellte Frau, bey welcher ſich die Mägde anmelden, um Dienſte zu bekommen.

Recommandation, *f.* Empfehlung, Anpreiſung, Fürbitte für einen, dem man gern geholfen wiſſen möchte; neuer Arreſt eines, der ſchon gefangen ſitzet; Umlaufzettel an Goldſchmiede, Trödler ꝛc. wegen geſtohlner Sachen, ſie anzuhalten: la beauté eſt une lettre de recommandation très-preſſante pour une fille, die Schönheit iſt ein ſehr nachdrückliches Empfehlungsſchreiben für ein Mädgen.

Recommander, *v. a.* empfehlen, anpreiſen, anbefehlen; Fürbitte einlegen; Ehrfurcht für etwas beybringen; einen Gefangenen mit neuem Arreſt belegen; einen Umlauf an die Goldſchmiede ꝛc. wegen geſtohlner Sachen ſchicken.

Recommencement, *m.* ein neuer Anfang.

Recommencer, *v. a.* wieder von neuem anfangen, wieder anheben: l'orage recommence de plus belle, das Gewitter wird immer ſtärker; *il recommence ſur nouveaux frais*, er ſteckt ſich wieder in neue Koſten; recommencer un cheval, ein Pferd aufs neue abrichten.

Recommenceur, euſe, *f.* der etwas ſchon geſagtes immer wiederholet: l'amour eſt un vrai recommenceur, die Liebe thut immer einerley.

Récompenſe, *f.* Belohnung, Sold, Lohn, Vergeltung: en récompenſe, *adv.* hingegen, dargegen, dafür, ſtatt deſſen; elle eſt fort belle, mais en récompenſe elle eſt fort coquette, ſie iſt zwar ſehr ſchön, dargegen aber iſt ſie auch ſehr verbuhlt.

Récompenſer, *v. a* belohnen, vergelten; erſtatten, gut machen: il eſt récompenſé de ſa perte, ſein Verluſt iſt ihm erſetzt worden; ſe recompenſer, ſich ſelbſt bezahlt machen.

Recompléter, *v. a.* wieder ganz machen: - un régiment, ein Regiment vollzählig machen.

Recompoſer, *v. a.* wieder, noch einmal verfertigen; aufs neue ſetzen, als eine Schrift beym Buchdrucker.

Recompter, *v. a.* noch einmal zehlen, überzehlen, wieder überrechnen: la monnoie d'or mérite bien qu'on la recompte, es iſt ſchon der Mühe werth, Dukaten zweymal zu zehlen.

Réconciliable, *adj.* was verglichen werden kann.

Réconciliateur, *m.* Mittler, Verſöhner.

Réconciliation, *f.* Verſöhnung; (in Kirchenſachen) die Wiederweihung des Entweiheten; nochmalige Beichte.

Réconcilier, *v. a.* verſöhnen, vergleichen; etwas Entheiligtes wieder einweihen; einen Ketzer öffentlich abſolviren: ſe réconcilier, ſich verſöhnen; (in der römiſchen Kirche) noch einmal kurz vor der Kommunion beichten; ſe réconcilier avec qq. un, ſich mit einem ausſöhnen; la fortune ſe veut réconcilier avec vous, das Glück wird euch wieder günſtig.

Reconduction, *f* (im Rechtshandel) il occupe cette maiſon ou ferme par tacite reconduction, ſein Pacht hat zwar ein Ende, aber er hat den Genuß um den vorigen Preis.

Reconduire, *v. a. irr.* zurück führen, begleiten: reconduire qq. un à coups de bâtons, einen mit Stockſchlägen abweiſen.

Réconfeſſer, *v. a* wieder bekennen.

Reco[n]fi[r]mer, *v a* wieder bekräftigen.

Reconfort, *m.* Erquickung, Stärkung; Troſt.

Reconforter, *v. a.* erquicken, ſtärken; tröſten.

Reconfrontation, *f.* wiederholte Verhör der Partheyen gegen einander.

Reconfronter, *v. a.* noch einmal gegen einander verhören.

Reconnoiſſable, *adj* kennbar, erkenntlich.

Reconnoiſſance, *f.* Erkenntlichkeit, Dankbarkeit, Belohnung; Erkennung einer Sache; (in Gerichten) ein ſchriftliches Bekänntniß, etwas empfangen zu haben; (bey den Kaufleuten) die Unterſuchung ihrer Umſtände: avoir de la reconnoiſſance, dankbar ſeyn; reconnoiſſance d'une faute, Bekenntniß eines Fehlers.

Reconnoiſſant, e, *adj.* erkänntlich, dankbar.

Reconnoître, *v. a. irr.* erfahren, erkennen; dankbar ſeyn; belohnen; entdecken, beobachten; unterſcheiden; (bey Gericht) bekennen, daß man etwas zu thun verbunden; eine ſchriftliche Verſicherung von ſich geben; (im Kriege) verkundſchaften: reconnoitre un faux ſaunier, einen heimlichen Salzverkäufer wieder ertappen; frapper ſans reconnoître, blindlings drein ſchlagen; ſe reconnoitre, ſich beſinnen, wieder zu ſich ſelbſt kommen.

Reconnu, e, *adj.* erkannt; belohnt: ſervices mal reconnus, übel belohnte Dienſte.

Reconquérir, *v. a. irr.* wieder einnehmen, wieder erobern, wieder an ſich bringen.

Reconquis, iſe, *adj.* wieder erobert.

Réconſtitution, *f.* Wiedererſtattung.

Reconſtruire, *v. a.* wieder aufbauen.

Reconſulter, *v. a.* nochmals berathſchlagen; wieder um Rath fragen.

Reconter, *v. a.* wieder erzehlen.

Recontracter, *v. a.* neuen Vergleich treffen.

Reconvenir, *v. a.* eine Gegenklage anbringen.

Reconvention, *f* neuer Vergleich; Gegenklage: tacite reconvention, ſ. Reconduction.

Reconvoquer, *v. a.* wieder zuſammen berufen, verſammlen.

Recopier, *v. a.* wieder friſch abſchreiben.

Recoquillement, *m.* das Zuſammenrollen, Krümmen, z. E. eines Blatts, Wurms ꝛc.

Recoquiller, *v. a.* zuſammenrollen, aufſtülpen: ſe recoquiller, ſich krauſen, krümmen; le ver ſe recoquille, der Wurm krümmet ſich, ſchrumpft zuſammen; la fleur ſe recoquille, die Blume verwelkt.

Record, *m.* ein Zeuge der ſich erinnert, wie eine Sache vorgegangen; gerichtliche Bezeugung.

Recorder, *v. a.* einen Strick wieder zuſammen drehen; (in Gerichten) mit Zeugen beſcheinigen: ſe recorder, ſich wieder ins Gedächtniß bringen.

Recordeur, *m.* ein Augenzeuge.

Recorriger, *v. a.* noch einmal durchſehen; wieder verbeſſern.

Recors, *adj. ol.* erinnernd: j'en ſuis recors, ich erinnere mich deſſen.

Recors, *ſ. m.* Zeuge, ſo die Handlungen eines Gerichtsdieners mit anſiehet.

Recorvelé, ée, *adj. ol.* gebogen, gekrümmet.

Recoucher, *v. a.* wieder ins Bett legen, wieder niederlegen; wieder zu Boden werfen: ſe recoucher, ſich wieder niederlegen.

Recoudre, *v. a. irr.* wieder flicken, zuſammen nähen; Recouſu, e, *part.* ausgebeſſert, ausgeflickt.

Récouler, *v. a.* le parchemin, (bey den Pergamentmachern) das Waſſer aus dem Pergament drucken.

Recoupe, *f.* Kleyen, die man nochmal in der Mühle aufſchüttet; Kleyenmehl: pain de recoupe, Kleyenbrod; *pl.* kleine Stücklein Stein, ſo im Bearbeiten abfallen; Brocken, ſo vom Brod liegen bleiben.

Recoupement, *m.* das Hereinrücken bey jeder neuen Lage Steine, daß die Mauer oben ſchmäler wird.

Recouper, *v. a* wieder beſchneiden; die Karten wieder abheben: écu recoupé, (in der Wapenkunſt) zwey- oder mehrmal getheilter Schild.

Recoupette, *f.* das ſchwärzeſte Mehl, von wieder aufgeſchütteten Kleyen.

Recourbé, ée, *adj.* gebogen, gekrümmt.

Recourber, *v. a.* biegen, krümmen.

Recourir, *v. n. irr.* zurück laufen, hin und her laufen; ſich wenden; ſeine Zuflucht nehmen; um Hülf anflehen: recourir à Dieu, aux armes, ſich zu Gott wenden, zum Gewehr greifen; il recourt à la clémence du Roi, er flehet den König um Gnade an; les temples ont été de tout temps des aſyles, où recourent les criminels, die Tempel ſind allezeit Freyſtätte geweſen, wohin Miſſethäter ihre Zuflucht genommen; il faut recourir au dictionnaire, man muß das Wörterbuch nachſchlagen; recourir, *v. a.* un priſonnier, einen Gefangenen dem Feinde wieder abjagen, ſ. Recourre.

Recouru, e, *adj.* wieder erlöſet, abgejagt: priſonnier recouru, erlöſeter Gefangener.

Recourre, *v. a.* wieder bekommen, abjagen, erretten: recourre le bagage, den Troß dem Feinde abjagen.

Recours, *m.* Zuflucht; Erholung ſeines Schadens; das wahre Gewicht einer Münze, z. E. il y doit avoir tant d'écus au marc, es gehören ſo und ſo viel Thaler aufs Mark; (dieſes nennet man recours;) (in der Münze) die Vergünſtigung, eine Münze leichter zu machen; avoir recours au menſonge, ſich durch Lügen ausreden; avoir ſon recours contre un répondant, ſich an dem Bürgen erholen.

Recous, ſſe, *adj.* ſo viel als Recouru.

Recouſſe, *f.* Rettung; Befreyung eines Gefangenen; das Recht, gerichtlich weggenommene oder verkaufte Sachen, innerhalb einer gewiſſen Zeit einzulöſen: aller oder courir à la recouſſe, ausrücken, das Entführte wieder zu erjagen.

Recouſu, ue, *part.* von recoudre.

Recouver, *v. a.* wieder brüten.

Recouvert, *part.* von recouvrir, (iſt bisweilen aber aus Mißbrauch, anſtatt recouvré geſetzt;) (bey Tiſchlern) panneaux recouverts, Füllungen an Thüren ꝛc. ſo dicker ſind als die Einfaſſung, ſ. Recouvrir.

Recouvrable, *adj.* erſetzlich, was wieder zu erlangen iſt.

Recouvrement, *m.* Wiedererlangung, Wiederherſtellung, Wiederbezahlung; das Eintreiben der Steuern, Zinſen ꝛc. (bey den Tiſchlern) eine Leiſte, Rand, Ueberſchlag am Deckel einer Kiſte ꝛc.

Recouvrer, *v. a* wieder erlangen, wieder erobern, bekommen; Zinſe oder Steuren eintreiben, wieder zur Bezahlung kommen: il fut guéri & recouvra la vue, er wurde geſund und bekam ſein Geſicht wieder; recouvrer ſur qq. ch, ſich an etwas erholen; le temps perdu ne ſe recouvre jamais, die verlorne Zeit kommt nicht wieder; pieces nouvellement recouvrées, neu gefundene Urkunden.

Recouvré, ée, *part & adj.* wieder erlangt.

Recouvrir, *v. a. irr.* wieder bedecken, wieder zudecken: le temps ſe recouvre, der Himmel wird gewölkig; ce toit a été recouvert tout à neuf, dieſes Dach iſt ganz neu gedeckt worden; *pour un perdre deux recouverts*, der Schade iſt leicht zu erſetzen.

Recoux, *adj.* navire recoux, wieder erobertes Schiff.

Recoy, e, *adj. ol* ruhig, ſtill: à recoy, *adv.* ſtill und ruhig.

Recracher, *v. a.* wieder ausſpeyen: il commence à recracher du ſang, er fängt wieder an Blut auszuſpeyen.

Récréance, *f.* (im Rechtshandel) zuerkannter

Beſitz

Beſitz des ſtreitigen Guts: lettres de récréance, Zurückberufungsſchreiben an einen Geſandten; obtenir la récréance, das Poſſeſſorium erhalten, den Beſitz behaupten.

Récréancer, *v. a.* von gehöriger Kaution, Beſchlag, Arreſt ꝛc. losgeben.

Récréatif, ive, *adj.* luſtig, erfreulich.

Récréation, *f.* Beluſtigung, Ergötzlichkeit: on tient que le jeu des échecs eſt une occupation plutôt qu'une récréation, man will, daß das Schachſpiel mehr eine Beſchäfftigung als eine Beluſtigung ſey.

Récrédentiaire, *ſ. m.* einer dem der Genuß einer Pfründe zugeſprochen iſt.

Récréer, *v. a.* wieder einführen; beluſtigen, ergötzen, erquicken: récréer une charge ſupſupprimée, ein abgeſchafftes Amt wieder einführen; le vin récrée l'ame, der Wein erquicket das Gemüth.

Recrément, *m.* Ausſchlag ſo das Geblüt auswirft.

Recrémenticiel, elle, *adj.* was das Geblüt als unrein auswirft.

Recrépir, *v. a. ol.* eine Wand wieder bewerfen, wieder betünchen: recrépir le viſage, ſich ſchminken.

Recreuſer, *v. a.* wieder graben, tiefer graben.

Recribler, *v. a.* wieder ſieben, ſichten: recribler ſouvent le bled, ein Getreide oft ſichten.

ſe Récrier, *v. r.* über etwas ſchreyen; ſtark rufen; ſich entrüſten; etwas ſehr loben, bewundern: ſe récrier contre les vices, wider die Laſter eifern; il ſe récrie ſur les impôts, er beſchwert ſich über die Auflagen; un flatteur eſt toujours prêt à ſe récrier, ein Schmeichler bewundert alles.

Récrimination, *f.* Gegenbeſchuldigung, Gegenklage; das Wiederſchimpfen auf ausgeſtoßene Schmähworte.

Récriminer, *v. a.* wieder ſchelten; ſeinen Kläger auch verklagen: tout cela n'eſt qu'en récriminant, dieſes ſey allein geſagt, ſeine Schmähworte zu erwiedern.

Récrire, *v. a. irr.* wieder ſchreiben, abſchreiben; einen Brief beantworten: je lui ai écrit & récrit, ich habe ihm zum öftern geſchrieben; il ne ſait à qui en récrire, er weis nicht an wen er ſich halten ſoll.

Recroire, *v. a. irr.* wieder geben, aushändigen; einem wieder zum Beſitz einer Sache helfen; wieder pfänden.

Recroiſetté, ée, *adj.* (in Wapen) croix recroiſetée, Kreuz, ſo an jedem Ende wieder Kreuzſtriche hat.

Recroître, *v. n. irr.* wieder wachſen: la riviere recroît, der Strom läuft wieder an.

Recroqueviller, *v. a. & n.* einlaufen, zuſammen ſchrumpfen, als Blätter, Gewächſe ꝛc. *il n'y a point de ſi petit ver, qui ne ſe recroqueville, ſi l'on marche deſſus*, der kleinſte Wurm krümmt ſich, wann man ihn tritt; (der geringſte Feind denkt auf Gegenwehr, ſ. Recoquiller oder Racornir)

Recrotter *v. a.* aufs neue kothig machen: on a beau ſe décrotter, on ne ſauroit faire un pas ſans ſe recrotter, es iſt vergebliche Mühe ſich zu putzen, da man keinen Schritt thun kann, ohne ſich wieder kothig zu machen.

Recroyaument, *adv. ol.* wider Willen, gezwungen.

Recrû, *ſ. m.* wieder neu gewachſen Holz.

Recru, e, *adj.* müde, abgemattet; überwunden.

Recrue, *f.* Rekrutirung, Erſetzvolk; Rekruten; die Anwerbung; *vulg.* Perſonen, die unerwartet zu einer Geſellſchaft kommen: recrue d'impôts, Erhöhung der Auflagen.

Recruter, *v. a.* rekrutiren.

Recta, *adv. vulg.* gerade zu: il faut aller recta à la régence, man muß gerade an die Regierung gehen.

Rectangle, Rectangulaire, *adj. & ſ. m.* winkelrecht, rechtwinkelich: quadrangle rectangle oder rectangulaire, ein winkelrechtes Viereck; Figur die mehr als einen rechten Winkel hat.

Recteur, *m.* der Rektor einer hohen Schule; ein Obervorſteher, Aufſeher eines Kollegii; Titel des Podeſtats in Venedig; Landvogt über Städte: eſprit recteur, der aromatiſche Theil einer Pflanze.

Rectification, *f.* (in der Chymie) Verbeſſerung, Abziehung, Reinigung, Erhöhung.

Rectifier, *v. a.* verbeſſern, wieder gut machen, einrichten; (in der Chymie) reinigen, öfters abziehen, erhöhen: on a plus de ſoin de déguiſer les vices, que de les rectifier, es koſtet mehr Mühe die Fehler zu verhehlen, als zu verbeſſern; de l'eſprit de vin rectifié, ſtark abgezogener Brantewein.

Rectiligne, *adj.* geradlinig; geradſtrichig.

Rectitude, *f.* der gerade Geſichtsſtral; Aufrichtigkeit, Redlichkeit: l'intégrité & la rectitude du cœur, die Aufrichtigkeit des Herzens, Schlecht und Recht: avec rectitude, recht und billig.

Recto *ſ. m.* (in der Buchhaltung) folio recto, die erſte Seite eines Blatts.

Rectorat, *m.* die Würde eines Rektors; das Oberaufſeheramt in einigen Klöſtern.

Rectorerie, *f.* (in einigen franzöſiſchen Provinzen) die Verwaltung eines Pfarrdienſtes, oder Kirchſpiels.

Rectorier, rectoriſer, *v. n.* dem Rektor der Univerſität zu Paris eine uralte Gebühr vom Pergament entrichten; (in Paris) dem Pergament das Zeichen geben.

Rectum, *ſ. m.* Maſtdarm.

Reçu, *ſ. m.* eine Quittung, Auszug.

Recueil, *m.* eine Sammlung.

Recueillement, *m.* Andacht, Sammlung der Gedanken.

Recueillir, *v. a. irr.* ſammlen, einſammlen, einernden; aufnehmen, beherbergen: recueillir une ſucceſſion, eine Erbſchaft einziehen; l'homme amaſſe, & il ne ſait pas qui recueillera, der Menſch ſammlet, er weis aber nicht wer es erndet; il m'a bien recueilli, er hat mich wohl aufgenommen; en compagnie il ne faut pas être recueilli, in Geſellſchaft muß man nicht in tiefſinnigen Gedanken ſitzen; ſe recueillir, *v. r* kurz wiederholen, kurz faſſen, was man zuvor weitläuftig geſagt; in ſich ſelbſt gehen, ſeine Gedanken zuſammen faſſen.

Recueilloir, *m.* die Spule, das Seilgarn zu ſpinnen.

Recuire, *v. a. irr.* wieder kochen, backen; ausglühen, dem Metall die Sprödigkeit durch das Feuer benehmen.

Recuit, e, *adj.* ausgeglühet, vertrocknet: cela eſt cuit & recuit, das iſt ganz verkocht.

Recuit, Recuite, *f.* die Umſchmelzung: recuite de lait, abgeſottene Milch.

Recuiteur, *m.* Lehrjung einer Münze.

Recul, *m.* (ſpr. l aus) das Rückſtoßen einer gelöſeten Kanone.

Reculade, *f.* das Zurückfahren eines Wagens.

Reculé, ée, *adj.* zurückgeſchoben, entfernt, entlegen: la poſtérité la plus reculée, die ſpäteſte Nachkommenſchaft.

Reculée, *ſ. f.* Zurückweichung: faire un feu de reculée, ein Feuer machen, davor man zurückweichen muß.

Reculement, *m.* das Zurückſchieben, der Verzug, die Verzögerung; der Widerhalt am Kutſchgeſchirr: reculement d'arrêtier, (in der Baukunſt) die Verlängerung eines Eckſparrens.

Reculer, *v. a. & n.* zurück ſchieben, ſetzen, entfernen; aufſchieben, abwenden, Ausflüchte ſuchen; (im Kriege) weichen, ſich zurück ziehen; von ſeinem Vorhaben abſtehen, auf die Hinterfüße treten: nous ſommes trop avant pour reculer, wir ſind zu weit gegangen, wir können nicht mehr zurück; faire un pas en reculant, einen Schritt hinter ſich thun; *reculer pour mieux ſauter*, um einen rechten Sprung zu thun, muß man einen deſto längern Anlauf nehmen; il n'y a plus moyen de reculer, il faut paſſer le pas, hier gelten keine Ausflüchte mehr, man muß dran; reculer les bornes de l'empire, das Reich erweitern; reculer ſa perte, ſeinen Schaden abwenden.

à Reculons, *adv.* rückwärts, hinter ſich: ſes affaires vont à reculons, ſeine Sachen gehen zurück; haben den Krebsgang genommen; il gagne ſa vie à reculons, comme les cordiers, (ſpottweiſe) er gewinnt hinter ſich, wie die Seiler.

Récupérer, ſe Récupérer de ſes pertes, *v. r* ſich ſeines erlittenen Schadens wieder erholen, ſ. Recouvrer.

Recurer, *v. a.* ſ. Rebiner.

Récurrent, *adj.* & *ſ. m.* nerf recurrent, gewiſſer Aſt von dem Nervus Maxillaris; vers recurrens, Verſe, die man von hinten leſen kann.

Récuſable, *adj* (in Rechten) verwerflich verdächtig, z. E. ein partheyiſcher Richter ꝛc.

Récuſation, *f.* die Verwerfung eines Richters.

Récuſer, *v. a.* einen Richter ꝛc. verwerfen.

Rédacteur, *m.* Sammler, als der landüblichen Gewohnheiten ꝛc.

Rédaction, *f.* Sammlung verſchiedner Schriften, landüblicher Gewohnheiten ꝛc. in ein Buch.

Redan, *ſ. m.* (Feſtungsbau) Bruſtwehr mit ausſpringenden Ecken, ſ. Redens.

Redanſer, *v. a. & n.* wieder tanzen, mehr tanzen, abermal tanzen.

Rédarguer, (das u ausgeſpr.) *v. a. & n. vulg.* ſtrafen, ſchmälen, (in den Schulen.)

Redder, *ol.* ſ. Rêver.

Reddition, *f.* Zurückgabe, Uebergabe: reddition de compte, die Ablegung einer Rechnung; - d'une place, Uebergabe eines Platzes.

Redébattre, *v. a. irr.* aufs neue unterſuchen; wieder erweiſen, aufs neue darthun.

Redéclarer, *v. a.* noch einmal deutlich darthun, bezeugen; nochmals zu verſtehen geben.

Redédier, *v. a.* eine entweihete Kirche wieder weihen.

Redéfaire, *v. a. & n.* nochmals aufthun, zerlegen, aus einander nehmen: défaire & redéfaire un nœud, einen Knoten einmal und nochmals auflöſen.

Redéjeûner, *v. a.* nochmals frühſtücken.

Redélibérer, *v. a. & n.* von neuem rathſchlagen, nochmals überlegen.

Redélivrer, *v. a.* wieder befreyen, =losmachen.

Redemander, *v. a.* zurück fordern, wieder begehren; von neuem oder oft fragen.

Redemeurer, *v. a.* wieder bleiben: il redemeure dans ſon ancien logis, er wohnt wieder in ſeiner alten Herberge.

Redémolir, *v. a* wieder niederreißen, ſchleifen.

Rédempteur, *m.* der Erlöſer, Chriſtus; *plur.* die barmherzigen Brüder von Loskaufung der gefangenen Chriſtenſklaven.

Rédemption, *f.* die Erlöſung des menſchlichen Geſchlechts: Ordre de la rédemption, der Orden der barmherzigen Brüder.

Redens, *m.* die Abſätze ein= und auswärts an Stadtmauern, ſonſt auch ouvrage à ſcie, Sägewerk; *it.* ſtuffenförmiges Gemäuer, wegen eines abhängigen Bodens.

Redent, *m.* der Aſt eines Baums, den man im

im Gipfel ſtehen läßt, wenn man die andern abhauet; *pl.* Einſchnitte und Zähne, im Schiffbau.

Redeſcendre, *v. a.* & *n.* wieder hinab ſteigen, hinab laſſen: redeſcendre du carroſſe, nochmals aus der Kutſche ſteigen.

Redevable, *adj.* der in einer Rechnung etwas ſchuldig geblieben, Schuldner: il eſt mon redevable de cent écus, er iſt mir 100 Thaler ſchuldig; il vous eſt redevable de toute ſa fortune, er hat euch ſein ganzes Glück zu danken; il m'eſt redevable par deux ou trois promeſſes, er hat mir noch 2 bis 3 Verſprechen zu erfüllen.

Redevaler, *v. a.* & *n.* wieder hinab laſſen, herabſteigen, wieder herab gelaſſen werden.

Redevance, *f.* Grundzins, Erbzins, Gülte; der Zins den man alle Jahr von einem Gut abrichten muß.

Redevancier, *m.* Lehenträger; Zinsmann; Gültbauer.

Redevenir, *v. n. irr.* wieder werden: il commence à redevenir gaillard, er beginnt wieder luſtig zu werden.

Redevider, *v. a.* wieder abhaſpeln, abwinden.

Redevoir, *v. a. irr.* im Rückſtand ſchuldig bleiben; ſehr viel ſchuldig ſeyn: *il doit & redoit*, er ſteckt in Schulden bis über die Ohren.

Redhibition, *f.* (in Rechten) Heimſchlagung einer Waare; Wiederruf eines Kaufes.

Redhibitoire, *adj.* was zum Heimſchlagen, zur Rückgängigmachung eines Kaufs gehöret: cas redhibitoire, Fall da die Rückgabe ſtatt hat.

Rédification, Rédifier, ſ. Réédificat.

Rédiger, *v. a.* verfaſſen, zuſammen tragen, in Ordnung bringen; kurz zuſammen ziehen: le contrat n'eſt pas encore rédigé par écrit, der Vertrag iſt noch nicht zu Papier gebracht; rédiger par chapitres, in Kapitel eintheilen; - en peu de mots, in die Kürze bringen, kurz faſſen.

Rédimer, *v. a.* einen losmachen: ſe rédimer, ſich los oder frey machen; ſe rédimer d'une peine, ſich eine Mühe ſparen.

Redingote, *f.* (ein engliſch Wort) ein Reiſemantel, Reiſerock, ein Rettingott.

Redire, *v. a. irr.* wieder ſagen, wiederholen; widerſprechen, tadeln: redire ce qu'on a appris en ſecret, jedermann wieder ſagen, was man insgeheim erfahren hat; il trouve à redire à tout, er findet an allem was zu tadeln; je n'y ai rien à redire, ich habe nichts darwider einzuwenden.

Rediſeur, *m.* Saalbader, der ein Ding oft wiederholet; der alles ausplaudert: ne dites rien devant cet homme-là, c'eſt un rediſeur, ſaget nichts vor dieſem Menſchen, er iſt ein Plauderer.

Rediſtribuer, *v. a.* etwas eingeſammletes wieder austheilen, wieder ausgeben.

Rediſtribution, *f.* Wiederaustheilung.

Redite, *f.* Wiederholung einerley Reden: uſer de fréquentes redites, einerley Dinge oft wieder ſagen.

Redition, ſ. Reddition.

Redomter, *v. a.* wieder bezwingen: - les rebelles, die Aufrührer aufs neue unter das Joch bringen.

Redondance, *f.* der Ueberfluß der Worte; Weitläufigkeit im Reden.

Redondant, e, *adj.* überflüſſig, übrig, übermäßig in Worten.

Redonder, *v. a.* überflüſſig, unnöthig ſeyn im Reden: ce mot redonde ici, il faut l'ôter, das Wort iſt hier zuviel, man ſtreiche es aus; redonder ſur qq. un, auf einen fallen, einem zur Schande gereichen; cette affaire redonde ſur vous, dieſe Sache fällt auf euch.

Redonner, *v. a.* wieder geben, ſchenken; *v. n.* von neuem auf einen losgehen; wieder von neuem anfangen: redonner du courage, einen friſchen Muth machen; la pluie redonne de plus belle, es fängt aufs neue heftiger an zu regnen; les ennemis ſe ſont ralliés, & ont redonné de nouveau, der Feind raffte ſich wieder zuſammen, und that einen neuen Angriff; ſe redonner, ſich wieder ergeben, widmen; ſe redonner aux études, ſich den Studien aufs neue widmen.

Redorer, *v. a.* wieder vergolden: le jour redore les collines, die Sonne beſcheinet die Hügel wieder.

Redorte, *m.* (in Wapen) ein in einen Ring zuſammen geflochtener Zweig.

Redou, Redoul, *f. m.* myrtenblätteriger Gerberbaum von Montpellier.

Redoublement, *m.* Verdoppelung; Vermehrung; ein viel ſtärkerer Anſtoß des Fiebers: redoublement d'ardeur, Vermehrung der Andacht; il a une fievre de mâchoires goulue, avec un redoublement, (ſcherzweiſe von einem Vielfraß.)

Redoubler, *v. a.* & *n.* verdoppeln, vermehren, verſtärken, wiederholen, eine Sache einmal über das andere thun; zunehmen, wachſen; ein neues Unterfutter an etwas machen: reredoubler de jambes, geſchwinder gehen; - ſes ſoins, mehrern Fleiß anwenden; - les couriers, einen Boten über den andern ſenden; ſa colere redoubla à ces paroles, bey dieſen Worten ward ſein Zorn heftiger; la fievre redouble, das Fieber nimmt zu.

Redoutable, *adj.* ſchrecklich, furchtbar.

Redoute, *f.* kleine viereckige Schanze ohne Bollwerk; ein freyer und öffentlicher Tanz, wo jedermann dazu gehen darf.

Redouter, *v. a.* ſcheuen, fürchten: ſe faire redouter, ſich furchtbar machen.

Redre, *m.* ein großes Heringsnetz.

Redreſſe, *f.* kleiner Feldweg, der zur großen Landſtraße leitet.

Redreſſé, ée, *adj.* wieder zurecht gebracht; aufgeputzt, ſtolz: cette fille eſt bien redreſſée, dieſes Mädgen war mit nichts als Lumpen behängt, aber itzt iſt ſie wohl aufgeputzt.

Redreſſement, *m.* das Geraderichten, Wiedergeradmachen einer Sache; Leitung eines Irrenden auf den rechten Weg; Abhelfung der Beſchwerden.

Redreſſer, *v. a.* wieder gerad richten, wieder aufrichten; wieder zurecht bringen, vollends fertig machen; wieder ſteif machen, in die Form bringen; (bey den Weißgerbern) die Felle richten: redreſſer qq. un, einen auf den rechten Weg bringen; - les torts, das den Bedrängten zugefügte Unrecht rächen; - le commerce, der Handlung wieder aufhelfen; la ſcience redreſſe l'eſprit, die Wiſſenſchaft verbeſſert den Verſtand; ſe redreſſer, ſich wieder aufrichten; hoffärtig werden, ſich beſſer heraus putzen.

Redreſſeur, *m. ol.* redreſſeur de torts, der das Unrecht der Bedrängten rächet, wie z. E. ein irrender Ritter; jetzt Spitzbube, Beutelſchneider.

Redreſſoir, *m.* (beym Zinngießer) der Kolbe, womit ſie das gebogene gerad machen, und die Beulen aus dem Geſchirr bringen.

Réductible, *adj.* das aufgelöſet werden kann, wie ein Metall zu Pulver ꝛc.

Réductif, ive, *adj.* das zur Verwandlung beyträgt: ſel réductif, ein auflöſendes Salz.

Réduction, *f.* das Einziehen ins Kurze; Verminderung; Wiederbringung eines verwandelten Weſens in ſeinen vorigen Zuſtand; (in der Rechen - und Meßkunſt) Vergleichung oder Auflöſung der Zahlen, des Maaßes, Gewichts oder der Größen durcheinander; (bey den Wundärzten) das Einrichten eines Beins: réduction des monnoies, Abſetzung des Geldes; faire la réduction des entiers en fraction, ganze Zahlen in Brüche bringen; réduction *ad abſurdum*, Zwang etwas ungereimtes zuzugeben, oder ſich als überwunden zu bekennen; la réduction ſuivit de près l'attaque, die Eroberung, Unterwerfung erfolgte gleich auf den Angriff; autrefois il étoit à ſon aiſe, à préſent il eſt dans une grande réduction, ſonſt ſtund er ſehr wohl, itzt aber iſt er in einem elenden Zuſtande.

Réduire, *v. a irr* verwandeln; zu etwas machen; ins kleinere bringen, vermindern; (im Krieg) erobern, bezwingen; (in der Rechen und Meßkunſt) Zahlen und Größen durcheinander auflöſen; (in der Redekunſt) zuſammen faſſen: réduire en tables, in Tabellen bringen; en province, en république, zu einer Provinz, Republik machen; - en cendre, in die Aſche legen; - en poudre, zu Staub machen; - ſon avis, ſeine Meynung kurz faſſen; - au lait, &c. die Milchkur ꝛc. verordnen; réduire le temps de la minorennité, die Zeit der Minderjährigkeit verkürzen; - un libertin, einen Wildfang in Ordnung bringen; - un cheval, ein Pferd bändigen; - au petit pied, in Armuth ſetzen; - à la beſace, an Bettelſtab bringen; les beaux arts réduits à un même principe, die ſchönen Wiſſenſchaften in einen einzigen Grundſatz gebracht; pays réduit, erobertes Land; ſe réduire, ſich einſchränken; einkochen, einſieden; wiederkehren, ſich unterwerfen; ſe réduire à rien, zu nichts werden; vergehen; toute la difficulté ſe réduit à ſavoir &c. die ganze Schwierigkeit läuft dahinaus, daß man wiſſe ꝛc.

Réduit, *ſ. m.* eine Schanze, verborgener Ort, Schlupfwinkel, Erker: ce château abandonné eſt un réduit de voleurs, dieſes verlaſſene Schloß iſt ein Schlupfwinkel der Diebe.

Réduplicatif, ive, *adj.* (Sprachkunſt) ein Wort, ſo eine Wiederholung bedeutet, als Refaire, Redire.

Réduplication, *f.* Wiederholung einer Sylbe.

Réédification, *f.* Wiederaufbauung: quêter pour la réédification d'une, égliſe, zu Wiederaufbauung einer Kirche eine Beyſteuer ſammlen.

Réédifier, *v. a.* wieder aufbauen.

Réééditeur, *m.* der Herausgeber einer neuen Auflage eines Buches.

Réédition, *f.* neue Auflage eines Buches.

Réel, elle, *adj.* wirklich, wahrhaft, weſentlich, rechtſchaffen; giltig, richtig: monnoie réelle, baares Geld, gangbare Münze.

Réellement, *adv.* wirklich, in der That.

Réembrer, Reimbrer, *v. a. ol.* erlöſen, erkaufen.

Réengendrer, *v. a.* (nur im geiſtlichen Verſtande) wiedergebähren; (ſcherzweiſe) wieder in Bekanntſchaft bringen.

Réer, *v. n.* ſ. Raire, *v. a.* ſ. Raſer.

Refâcher, *v. a.* abermal erzürnen: ſe refâcher, wieder zornig werden; (beſſer ſe fâcher de nouveau.)

Refaçonner, *v. a.* wieder eine Form geben.

Refaillir, *v. a. ol.* wieder fehlen.

Refaire, *v. a. irr.* wieder machen; ausbeſſern, flicken, vollſtändiger machen, wieder erholen laſſen; (beym Koch) das Fleiſch zum Spicken aufquellen; (beym Gerber) das Leder friſch einweichen; (im Spiel) die Karten aufs neue oder noch einmal geben: *à une femme & à une vieille maiſon il y a toujours quelque choſe à refaire*, an einer Frau und an einem alten Hauſe giebt es allezeit was zu flicken; il n'y a rien à refaire, es iſt daran nichts zu ändern; es fehlet nichts

nichts daran; il n'en eſt pas plus refait pour cela, er iſt davon nicht fetter; ſe refaire, wieder zu Kräften kommen.
Refaiſage, *m.* Verſetzgrube der Lohgerber.
Refait, e, *adj.* wieder gemacht, ausgebeſſert, geflickt, wieder zurecht gemacht; wieder erholt, wieder bey Kräften: gras & refait, fett und ſtark; cheval refait, Pferd, deſſen Mängel der Roßtäuſcher eine Zeitlang zu verbergen weis; beurre refait, wohlgewaſchene, gereinigte Butter; bois refait, (beym Zimmermann) Holz, das nach dem Winkelmaaß beſchlagen iſt.
Refait, *m.* das Aufgeben eines Spiels, im Damen- oder Schachſpiel, wenn beyde Theile gleichen Vortheil haben.
Refaucher, *v. a.* zum zweyten mal mähen.
Réfection, *f.* Ausbeſſerung eines Gebäudes; (in Klöſtern) eine geringe, mäßige Mahlzeit.
Réfectoire, *m.* der Speiſeſaal in Klöſtern ꝛc. *vulg.* der Refenter.
Réfectoriaire, *f.* Tafeldeckerinn in einem Frauenkloſter; Nonne ſo das Tiſchzeug in Verwahrung hat.
Refend, *m.* die Scheidewand in einem Gebäude; die großen Steine die eine Mauer binden; (bey den Tiſchlern) ein abgeſägtes Stück Holz von einem allzulangen Bret.
Refendoir, *m.* Biegeiſen, Inſtrument des Krempelmachers, um die Zähne in den Krempeln gleichweit von einander zu ſetzen.
Refendre, *v. a. irr.* wieder ſpalten; (bey Gerichten) nochmalige Theilung der Güter vornehmen: ſcie à refendre, Bretſäge.
Référé, *ſ. m.* (in Gerichten) erſtatteter Bericht.
Référendaire, *ſ. m.* (in Gerichtsſtuben) der Referendarius; Referent.
Référer, *v a.* (in Gerichten) Bericht erſtatten, vortragen; den Eid zurück ſchieben; einem etwas zuſchreiben, als käme es von ihm her: référer tout à ſon bienfaiteur, ſeinem Wohlthäter alles zuſchreiben; ſe référer, *v. r.* ſich beziehen; référer le choix à qq. un, einem die Wahl laſſen; - le ferment, den Eid referiren.
Refermer, *v. a.* wieder zumachen, zuſchließen; zuheilen: laiſſer refermer une plaie, eine Wunde ſich ſchließen laſſen.
Referrer, *v. a.* wieder mit Eiſen verſehen, beſchlagen.
Reféter, *v. a.* ein abgekommenes Feſt wieder in Gebrauch bringen.
Refeuiller, *v. a.* (in der Baukunſt) Laubwerk an etwas machen; (beym Tiſchler) einen doppelten Anſchlag oder Falzung machen.
Reficher, *v. a.* wieder einſtecken, einſchlagen; (bey den Maurern) die Fugen eines alten Gemäuers wieder verſtreichen.
Refiger, *v. n.* wieder geſtehen, dick werden; wieder gerinnen.
Refin, *m.* Art feiner Wolle.
Refixer, *v. a.* wieder hart, feſt, dicht machen;
Reflamber, *v. a. ol.* ſ. Réfléchir.
Reflamboiant, *adj. ol.* glänzend.
Reflatter, *v. a.* einem wieder ſchmeicheln; ihn wieder beſänftigen.
Réfléchi, ie, *adj.* zurückſtralend; überlegt, überdacht: verbes réfléchis, (Grammatik) Verba reciproca.
Réfléchir, *v. a. & n.* zurück werfen; zurück prallen, ſtralen, zurück ſpringen, fallen; etwas wohl überlegen: homme qui ne réfléchit de rien, ein Menſch der nichts überleget; le miroir réfléchit l'image, der Spiegel ſtralet das Bild zurück; la honte réfléchit ſur vous, die Schande fällt auf euch zurück.
Réfléchiſſement, *m.* das Zurückprallen.
Réfléchiſſant, ante, *adj.* zurückſtralend, zurückprallend; was das Zurückſtralen verurſachet.
Reflet, *m.* das zurückſtralende Licht in einem Gemälde.
Refléter, *v. a.* (Malerey) das Licht auf einen andern Körper zurück fallen laſſen.
Refleuret, *m.* die zweyte Art der feinſten ſpaniſchen Wolle, und davon die erſte Prime heißt.
Refleurir, *v. n.* wieder grünen, blühen; wieder aufkommen: la paix refleurit dans nos champs, es iſt wieder Friede in unſerm Lande.
Reflexe, *adj.* gegenſcheinend, zurückſtralend.
Réflexibilité, *f.* Eigenſchaft eines zurückſtralenden Dinges.
Réflexible, *adj.* der Zurückſtralung fähig.
Réflexion, *f.* Abſtralung, Gegenſchein; Rückprall, Abſprung; das Zurückprallen; Unterſuchung, Betrachtung, Nachſinnen; Bedacht: homme de réflexion, ein nachdenkender Menſch; vivre ſans réflexion, in den Tag hinein leben; par réflexion, dem Schluß nach, den man daraus machen kann; cela ne frappe perſonne que par réflexion, das trifft niemand, als der es ſich annehmen will.
Refluer, *v. n.* wieder zurück fließen.
Reflux, *m.* die Fluth, oder das Anlaufen des Meeres nach der Ebbe; Aenderung des menſchlichen Zuſtandes in ſeinem Leben: toutes les choſes d'ici bas ont leur flux & leur reflux, alles Irdiſche dieſer Welt ſtehet und vergehet.
Réfoilir, *v. n. ol* wieder Blätter bekommen.
Refoin, *m.* Grummet.
Refonder, *v. a.* (bey Gerichten) erſtatten: refonder les dépens, die Gerichtskoſten erſtatten.
Refondre, *v. a. irr.* ändern, wieder umgießen, als eine Glocke ꝛc. (im Kriege) wieder auf den

den Feind losgehen; verbeſſern, erneuern: il faut qu'il ſe refonde, er muß ganz anders werden; il faut refondre cet homme, man muß ihn in eine andere Form gießen.

Refonte, *f.* der Umguß; das Umſchmelzen der Münzen.

Reforcer, *v. a.* nöthigen, dringen, zwingen; viel bitten: je ne ſaurois reforcer les gens pour les faire manger, ich kann die Leute nicht zum Eſſen zwingen.

Reforger, *v. a.* umſchmieden.

Réformable, *adj.* verbeſſerlich.

Réformateur, trice, *ſ.* ein Verbeſſerer: les fous ſont les premiers à faire les réformateurs. Narren wollen es allezeit beſſer machen; ſie ſind die erſten andere zu meiſtern; Réformateur général des eaux & forêts de France, ein Titel des Oberforſtmeiſters von Frankreich.

Réformateurs, die Lehrer ſo im XVI Jahrhundert die Glaubensänderung unternommen.

Réformation, *m.* Verbeſſerung der Geſetze, der Glaubenslehre; Abſchaffung der Misbräuche.

Réforme, *f.* Wiederherſtellung einer ehrbaren Zucht, Abſchaffung einer Unordnung; Abdankung der Soldaten: faire une réforme dans les troupes, einen Theil der Kriegsvölker abdanken; il eſt tombé dans la réforme. er iſt abgedankt worden.

Réformé, ée, *adj.* & *ſ.* verbeſſert, reformirt, der reformirten Religion zugethan: un réformé, ein Reformirter der Glaubenslehre nach; religieux réformés, Mönche ſo nach der verbeſſerten Regel leben; des ſoldats réformés, abgedankte Soldaten.

Réformer, *v. a.* & *n.* verbeſſern, verändern, reformiren, die alte Glaubenslehre wieder hervor bringen, die Misbräuche abſchaffen, die verfallene Zucht wieder herſtellen; (im Kriegsweſen) die Soldaten ausmuſtern; Kriegsvolk abdanken.

Refouetter, *v. a.* wieder auspeitſchen, mit Ruthen ſtreichen.

Refouiller, *v. a.* nochmal durchſuchen, durchgraben: j'ai fouillé & refouillé par-tout, ich habe alles durchſuchet.

Refouir, *v. a.* wieder aufgraben: refouir un puits, einen Brunnen wieder aufgraben.

Refouler, *v. a.* & *n.* noch einmal ſtoßen; wieder walken: refouler la charge d'un canon, ein Stück laden, die Ladung in ein Stück ſetzen; refouler la marée, wider die Fluth, den Strom, der Fluth entgegen ins Meer fahren; la mer refoule, es iſt Ebbe.

Refouloir, *m.* der Stampfer, Setzer, Setzkolbe zu einem Stuck.

Refourbir, *v. a.* von Roſt reinigen, poliren, glänzend machen.

Refournir, *v. a.* wieder verſehen, verſorgen; machen, daß das Holz dickäſtig werde: ſe refournir, ſich wieder verſehen.

Refractaire, *adj. c.* ungehorſam, widerſpenſtig gegen Obere; (in der Chymie) was ſich ſchwer in Fluß bringen läßt.

Réfraction, *f.* (Optik) Brechung eines Lichts, oder Geſichtſtrals.

Refraïer, ſ. Refrayer.

Refraigner, ſ. Refréner.

Refrain, *m.* Schlußreim; verdrüßliche Wiederholung einer und eben derſelben Sache; Zurückprallen der Meereswellen vom Ufer: les refrains, die Meereswellen die immer an einen Felſen ſchlagen; *c'eſt là le refrain de la ballade*, das hat er beſtändig im Munde, das iſt das End vom Lied.

ſe Refranchir, *v. r.* wieder abnehmen; (vom Waſſer, ſo in ein Schiff getreten.)

Refrangibilité, *f.* (Optik) Eigenſchaft, da die Lichtſtralen ſich brechen laſſen.

Refrangible, *adj.* des Lichtſtralenbruchs fähig.

Refrapper, *v. a.* wieder ſchlagen, noch einmal anklopfen; umprägen, als Münzen.

Refrayer, *v. a.* ein irden Gefäß auf der Scheibe mit naſſen Fingern glatt machen.

Refrein, ſ. Refrain.

Refréner, *v. a.* (nur in moral.) zähmen, im Zaum halten: - le luxe, dem Pracht Einhalt thun, ſteuern; - ſa colere, ſeinen Zorn zurück halten.

Refreſtéle, *ol.* ein gewiſſes muſikaliſches Inſtrument.

Réfrigérant, e, *adj.* kühlend, erfriſchend.

Réfrigérant, *m.* Kühlfaß, Kühlkeſſel beym Diſtilliren; kühlendes Arzneymittel.

Réfrigératif, ive, *adj.* kühlend, erfriſchend.

Réfrigération, *f.* die Abkühlung im Diſtilliren; Erfriſchung.

Refrigéré, *ſ. m.* ſ. Refrigératif.

Refringent, ente, *adj.* (Optik) was den Lichtſtralenbruch verurſachet.

Refrire, *v. a. irr.* wieder backen, beſſer ausbacken, als Fiſche ꝛc.

Refriſer, *v. a.* wieder aufkräuſeln.

Refrogné, ée, *adj.* mürriſch, unluſtig: c'eſt un refrogné, er iſt ein Sauertopf.

Refrognement, *m.* das Sauerſehen; ſauertöpfiſche Geſichtsgeberde.

ſe Refrogner, *v. r.* die Stirne runzeln; ſauer ſehen, ein ſauer Geſicht machen.

Refroidir, *v. a.* & *n.* abkühlen, kühl machen; kalt werden, erkalten; vermindern, dämpfen; kaltſinnig werden: ſe refroidir, erkalten, nachlaſſen; leur amitié ſe refroidit, ihre Freundſchaft wird kaltſinnig.

Refroidi, e, *adj.* kalt, erkaltet: viande refroidie, kalt gewordene Speiſe; amour refroidi, erkaltete Liebe.

Refroidiſſement, *m.* Erkaltung, Kühlung; Kaltſinnigkeit, Nachlaſſen der Liebe ꝛc. il y

a du refroidiſſement de ſon côté, es befindet ſich ſeiner Seits eine Kaltſinnigkeit.

Refrotter, *v. a.* wieder reiben, wieder abtreiben; (im Kriege) von neuem angreifen, wieder ſchlagen: ſe refrotter à qq. un, ſich von neuem an einem reiben; ſich abermal an jemand machen.

Refuge, *m.* Zufluchtsort; ein Gönner, Beſchützer; Vorwand, Ausflucht: c'eſt-là votre refuge ordinaire, das iſt eure gewöhnliche Entſchuldigung; les filles du Refuge, ein gewiſſer Nonnenorden zu Bekehrung liederlicher Weibsbilder.

Réfugié, ée, *adj. & ſ.* geflüchtet; ein Flüchtling, der ſich beſonders wegen der Religion in Sicherheit begeben: les François réfugiés (oder ſpottweiſe, la gent réfugiée) die franzöſiſchen Flüchtlinge.

ſe Réfugier, *v. r.* ſeine Zuflucht nehmen, Schutz ſuchen, flüchten: ſe réfugier en quelque lieu, an einem Ort ſeine Sicherheit ſuchen.

Refui, *ol.* ſ. Refuge.

Refuir, *v. n.* (bey der Jägerey) le cerf ruſe & refuit ſur ſoi, der Hirſch wechſelt und fliehet dahin, wo er hergekommen iſt.

Réfuite, *f.* (im Forſtweſen) dickes Geſträuch, dahin das Wild fliehet; Lauf eines gejagten Hirſches nach ſeinem Lager; (bey der Baukunſt) allzugroße Tiefe eines Zapfenloches; Ausflucht eines böſen Bezahlers; liſtige Erfindung böſer Advokaten, einen Proceß zu verzögern.

Refus, *m.* Verſagung, abſchlägige Antwort, das Weigern; das was man nicht haben mag; (bey den Fiſchern) die jungen Fiſche, die ſie wieder ins Waſſer werfen: petit refus, kleiner Satz der erſt neun Monat im Teich geſtanden; gros refus, dergleichen jähriger Satz; recevoir un refus, abgewieſen werden; eſſuyer un refus, eine abſchlägige Antwort erhalten; cela n'eſt pas de refus, *vulg.* das iſt nicht abzuſchlagen; avoir une choſe au refus de quelqu'un, etwas annehmen das ein anderer ausgeſchlagen hat; elle eſt le refus d'un autre, ein anderer hat ſie nicht gewollt; enfoncer juſqu'à refus de mouton, Pfähle einſchlagen, bis der Rammler nicht mehr treiben kann.

Refuſer, *v. a.* verweigern, abſchlagen; einen abweiſen: refuſer la porte, den Eingang verwehren; refuſer un homme, einem ſeine Bitte abſchlagen; le vent refuſe un vaiſſeau, *it.* le vent refuſe, der Wind iſt nicht gut zum Segeln; le vaiſſeau a refuſé, das Schiff hat verſagt, hat den Wind nicht recht gefaßt, den Strich nicht gehalten; *telle refuſe, qui après muſe*, manche theilt Körbe aus, und muß nachgehends Flederwiſche feil haben; refuſer une fille en mariage, einem ſeine Tochter nicht geben wollen; ſe refuſer qq. ch, ſich etwas ſelbſt entziehen; ſe refuſer aux plaiſirs, die Luſt meiden; ſe refuſer à l'évidence, das was doch offenbar iſt nicht zugeben.

Refuſeur, *m.* der etwas abſchlägt: à bon demandeur, bon refuſeur, wer viel begehrt, dem wird viel abgeſchlagen.

Refuſion, *f.* (in Gerichten) Wiedererſtattung, Erlegung der aufgegangenen Gerichtsunkoſten.

Réfutation, *f.* Widerlegung.

Réfuter, *v. a.* widerlegen, beantworten.

Regagner, *v. a.* wieder gewinnen, wieder erlangen; erreichen: - les bonnes graces du Prince, bey dem Fürſten wieder zu Gnaden kommen; - le deſſus du vent, dem Feind den Wind (Vortheil) abgewinnen; *fig.* ſeine verfallene Sachen wieder in guten Stand ſtellen.

Regaïer, und deſſen Derivata, ſ. Regayer.

Regaillardir, *v. a. & n.* wieder erfreuen, wieder frölich machen: le vin regaillardit les vieillards, der Wein macht alte Leute luſtig; ſe regaillardir, (in der Seefahrt) ſtärker werden; ſur le ſoir le vent ſe regaillardit, auf den Abend wird der Wind ſtärker.

Regain, *m.* Nachgras, Grummet; was man von einem Stücke Stein oder Holz abnehmen muß, damit es an einen Ort paſſe: il y a du regain à cette piece de bois, das Holz iſt zu lang zu dieſem Gebrauch.

Régaires, *m.* die weltliche Gerichtsbarkeit der Biſchöffe in Bretagne.

Régal, *m.* Gaſtmahl, Freudenfeſt; Luſt, Vergnügen; ein Geſchenk einiger Erfriſchungen, welches man vornehmen Fremden giebt: faire un magnifique régal, ein herrliches Gaſtmahl anſtellen.

Régalade, *f.* boire à la régalade, wacker herum ſaufen.

Régale, *f.* das Recht der Könige in Frankreich über die Biſthümer; das Schnarrwerk, vornehmſte Regiſter an einer Orgel; eine Strohfiedel, ſ. Claquebois; bénéfice tombé en régale, lediges Biſthum, davon der König die Einkünfte zieht; jouer une chanſon ſur une régale, ein Liedlein auf der Strohfiedel ſpielen.

Régale, *adj. f.* eau régale, Scheidewaſſer, ſo das Gold auflöſet.

Régalement, *m.* Eintheilung einer Auflage, nach jedes Anlage; das Gleich- und Ebenmachen im Bauen.

Régaler, *v. a.* gaſtiren, prächtige Gaſterey; *it.* eine Luſtbarkeit anſtellen, bewirthen; mit etwas beſchenken, erfreuen; eine Auflage eintheilen; im Bauen oder Graben, gleich machen, ebnen: régaler qq. un d'un mot de louange, jemanden etwas zu ſeinem Lob ſagen; il nous a régalé d'une nouvelle toute fraîche, er hat uns etwas ganz neues erzehlet.

Réga-

Régaleur, *m.* Arbeiter der die Erde eben und gleich macht.

Régalien, *adj.* der Majeſtät, Reichshoheit eigen, zugehörig: droits régaliens, Rechte der Majeſtät.

Régaliſte, *m.* der währender Erledigung eines Biſthums eine Pfründe darinn erhält.

Régarcier, ſtatt regracier, *ol.* ſ. Remercier.

Regard, *m.* das Anſchauen, Anblicken; der Blick; die Abſicht; Aſpekt der Geſtirne; (bey den Brunnenmachern) der Blindborn, wo man zu den Waſſerröhren ſehen kann; (bey den Malern) zwey Schildereyen einerley Größe, ſo die Geſichter gegen einander kehren: des regards propices, gnädige Blicke; l'aigle a le regard fixe vers le ſoleil, der Adler kann die Sonne mit unverwandten Augen anſehen; jetter ſes regards par tout, allenthalben herum ſchauen; au regard de, *adv.* in Anſehung; gegen; was anlanget; le roi eſt pauvre au regard de ce marchand, gegen dieſen Kaufmann iſt der König arm; pour mon regard, meinetwegen.

Regardant, e, *adj.* zuſchauend; (in Wapen) hervorragend, hervorſchauend; *vulg.* alles ausgrübelnd: il eſt trop prés regardant, er iſt ein wenig geizig; il eſt bien près regardant, er grübelt alles aus; ragardant vers la queue, (in Wapen) zurückſehend.

Regardant, *f. m.* ein Zuſchauer: il y a plus de marchands à la foire que de regardans, es giebt mehr Verkäufer als Käufer auf der Meſſe.

Regarder, *v. a.* anſehen, anſchauen, betrachten; eine Abſicht haben, erwegen, unterſuchen; betreffen; gegen etwas ſtehen, oder liegen, als ein Fenſter auf die Gaſſe ꝛc. (in der Sternkunde) in einem gewiſſen Schein ſeyn: regarder qq. de travers, einen ſcheel anſehen; *un chien regarde bien un évêque*, ſieht doch wohl eine Katze den Kaiſer an, (man darf einen doch anſehen;) cela ne me regarde pas, das geht mich nicht an, betrifft mich nicht; lorsqu'on regarde attentivement toutes les grandeurs de ce monde, wenn man die Herrlichkeit dieſer Welt genau betrachtet; cette ville regarde la mer, dieſe Stadt iſt gegen dem Meer gelegen; *il faut plutôt regarder à ſes mains qu'à ſes pieds*, er iſt ein Dieb; man muß ihm mehr auf die Hände als auf die Füße ſehen; la Bohémienne regarde dans la main, die Zigeunerinn weiſſaget aus der Hand; regardez à votre montre, quelle heure il eſt, ſehet auf eurer Uhr, welche Zeit es iſt; regardez dans vos livres, ſi vous ne trouvez point un tel auteur, ſuchet unter euren Büchern, ob ihr nicht den und den Autor findet; ſe regarder en toutes choſes, in allen Dingen ſeinen eigenen Nutzen ſuchen; il n'y regarde pas de ſi près, er nimmt es nicht ſo genau.

Regarnir, *v. a.* wieder mit etwas verſehen: regarnir une étoffe de laine, wollene Zeuge nochmals aufkratzen.

Regates, *f.* Wettrennen mit Schiffen (zu Venedig.)

Regayer, *v. a.* Hanf hecheln.

Regayoir, *m.* eine Hanfhechel.

Regayure, *f.* der Bartel; das Ausgehechelte, was in der Hechel hangen bleibt.

Regéiſſer, *v. a ol.* ſagen, bekennen, erklären.

Regel, ſ. Rigel.

Regeler, *v. n.* aufs neue oder wieder gefrieren.

Regement, *ol.* ſ. Gouvernement.

Régence, *f.* Regentſchaft, (Regierung in der Minderjährigkeit oder Abweſenheit eines Fürſten;) die Regierung einiger großen Städte und Republiken; die Rektorſtelle einer Schule: conſeiller de la régence, Regierungsrath.

Régénération, *f.* die Wiedergeburt.

Régénérer, *v. a.* (geiſtlich) wiedergebähren: ſe régénérer, wieder wachſen, als Fleiſch in den Wunden.

Régent, e, *adj.* regierend: reine régente, Königinn, die in der Minderjährigkeit oder Abweſenheit des Königs die Regierung verwaltet.

Régent, *f. m.* ein Regent (im Namen des Fürſten;) Rektor einer Schule; ein herrſchſüchtiger Menſch: régent habile de l'aſtronomie, ein geſchickter Lehrer der Sternkunde.

Régenter, *v. a.* die Regierung verwalten; den Vorzug haben; der Vornehmſte ſeyn; den Meiſter ſpielen; lehren in einer Schule: régenter la troiſième, &c. in der dritten Klaſſe lehren; il ne faut point s'aviſer de régenter le monde, man muß ſich nicht gelüſten laſſen, allenthalben den Meiſter zu ſpielen; *v. a. & n.* gern befehlen, herrſchen wollen.

Regermer, *v. a.* wieder keimen, wieder hervorſproſſen.

Reget, *m.* eine Gerte, die, gebogen, wieder gerade ſpringt.

Régicide, *m.* ein Königsmord; Königsmörder.

Régie, *f.* Verwaltung der Einkünfte die man nicht verpachtet; die königliche Aufſicht, z. E. über die Münze, die er ſelbſt in eigenem Namen führet.

Regifuge, *f.* Feſt der alten Römer zum Andenken der Flucht des Königs Tarquins des Hochmüthigen.

Regimbement, *m.* das Ausſchlagen eines Pferdes oder Eſels.

Regimber, *v. a.* hinten ausſchlagen, (von Pferden oder Eſeln:) ce cheval regimbe contre l'éperon, das Pferd ſchlägt hinten aus, wann man ihm die Sporen giebt; regimber contre ſon ſupérieur, ſich ſeiner Obrigk. ꝛc

rigkeit widerſetzen; - contre l'aiguillon, wider den Stachel lecken.

Régime, m. Diät, Maaß und Ordnung im Eſſen und Trinken; (in einigen Klöſtern) Regierung, Verweſung; Verwaltung ſequeſtrirter Güter; das Regiment; Regieren eines Worts: régime de bananes, Bananastraube; régime du feu, die Beſchaffenheit der Stärke und Schwäche des Feuers beym Diſtilliren; vivre oder uſer de régime, Diät halten.

Régiment, m. ein Regiment Soldaten; ein Haufen Leute: le régiment des gardes, Leibregiment: il a un régiment entretenu, er hat ein ſtehendes Regiment; on y eſt aſſaſſiné dans les rues d'un régiment de pauvres, man wird da auf der Gaſſe von einer Menge Armen angefallen.

Régimentaire, ſ. m. ein Regimentar, (hoher Kronbedienter in Polen.)

Reginglette, f. ein Sprenkel zum Vogelfang.

Région, f. Landſchaft, Gegend, Land; eine der vier Gegenden der Welt; Gegend des Himmels, der Luft; (in der Anatomie) Eintheilung des menſchlichen Körpers, deren es 3 ſind; Grad der Vollkommenheit einer Sache: la région éthérée, der Umfang des ganzen Weltgebäudes, darinnen Himmel und Erde ſchwebet; e régioné, (bey den Buchdruckern) gerade gegenüber gedruckt, als eine Sprache gegen die andere.

Régionnaire, adj. m. (in der Kirchengeſchichte) der über eine gewiſſe Gegend geſetzt iſt.

Régir, v. a. regieren, verwalten; gewiſſe Einkünfte zu verwalten haben; einen Caſus ꝛc. regieren, zu ſich nehmen: Cupidon régit tout ici bas die Liebe beherrſcht alle Herzen.

Régiſſeur, m ein Vorſteher, der über eine Verwaltung geſetzt iſt.

Régiſtraire, ſ. m. Aufſeher über die Regiſter und Protokolle.

Régiſtrata, m. Auszug des Befehls, eine Sache zu regiſtriren, welcher auf die päbſtlichen Verordnungen, Bullen ꝛc. geſetzet wird.

Régiſtrateur, m. (in der päbſtlichen Kanzley) der die Bullen und Bittſchriften aufſchreibt und einträgt.

Régiſtration, f. droit de régiſtration, Ab- und Zuſchreibegeld.

Régiſtre, (nicht Régitre) m. ein Regiſter; das große königliche Geſetzbuch im Parlament zu Paris, darein alle königliche Befehle eingetragen werden; (bey der Orgel) die Regiſter die man auf- und zumachen kann; Stimme; (in der Buchdruckerey) Stellung der Preſſe, daß die Seiten auf einander paſſen; (bey den Schmelzern) Luftloch eines Schmelzofens, durch welches das Feuer gemäßigt wird: régiſtre des baptêmes, des mariages, des morts, Tauf-, Traunngsbuch, Todtenliſte; navire de régiſtre, Regiſterſchiff, (denen die ſpaniſche Regierung erlaubet, in ihre amerikaniſche Häfen zu handeln;) il eſt écrit ſur mes régiſtres, ich will es ihm gewiß gedenken.

Régiſtrer, v. a. in ein Regiſter eintragen, regiſtriren, ſ. Enregiſtrer.

Regle, f. Regel; Linial, Richtſcheit; Geſetz, vorgeſchriebene Ordnung; ein Exempel, Vorbild; Weiſe, Gewohnheit; (in der Baukunſt) eine Leiſte an den Zierrathen; plur. die monatliche Reinigung des Frauenzimmers: il n'a point d'autre regle que ſon intérêt, ſein Eigennutz iſt ſein einiges Geſetz; il n'y a point de regle ſi générale, qui n'ait ſon exception, es iſt keine Regel ohne Ausnahme; une abbaye en regle, Abtey da der Abt eine Ordensperſon ſeyn muß; embraſſer une regle fort ſévere, einen ſehr ſtrengen Orden annehmen.

Réglé, ée, adj mit Linien bezogen; ordentlich geſetzt; geziemend; kunſtmäßig; ſittſam, eingezogen: troupes réglées, regulirte Truppen; compagnies réglées, ordentliche Gerichts- oder Rathskollegia; à une heure réglée, um eine gewiſſe ordentliche Stunde; un commerce réglé, ein eingerichteter Handel; il eſt fort réglé dans ſa conduite, er lebt ſehr ordentlich; un repas réglé, eine ordentliche Mahlzeit; affaire réglée, geſchlichtete, abgethane Sache; elle eſt réglée, ſie hat ordentlich ihre monatliche Reinigung.

Réglement, ſ. m. Verordnung, Einrichtung; vorgeſchriebene Ordnung: réglement des arts & des métiers, die Artikel der Künſtler und Handwerker; établir un réglement, eine Ordnung einführen.

Réglément, adv. ordentlich, recht, richtig: cette horloge va fort réglément, dieſe Uhr gehet ſehr richtig.

Régler, v. a liniren, ordnen, richten, ſtellen, einrichten, mäßigen, in der Zucht halten; vorſchreiben, einſchränken; richten nach etwas, als einem Muſter: régler le prix, einen Preis ſetzen; - ſes deſirs, ſeine Begierden mäßigen; - ſes affaires, ſeine Sachen in Ordnung bringen; - un différend, einen Streit ſchlichten; - un compte, eine Rechnung unterſuchen; ſe régler ſur qq. ch. ſich nach etwas richten; la fievre s'eſt réglée, das Fieber kömmt nun zu gewiſſen Tagen und Stunden.

Réglet. m (bey Buchdruckern) Kolumnenſteg; ein kleiner Span zwiſchen den Zeilen; (im Bauen) kleiner Abſatz oder Leiſte; (bey Tiſchlern) der Maaßſtab.

Réglette. f. (in der Druckerey) Setzlinie, Ausbebſpan.

Régleur, m. ein Linienzieher.

Régliſſe, f. Süßholz, Lackrizenholz, eine Wurzel; jus de régliſſe, Süßholzſaft; ce-

la

la trace comme la régliſſe, es breitet ſich ſehr aus

Régloir, *m.* Werkzeug, weißes Papier zu liniren; *it.* Wachsarbeit zu zeichnen; Glättholz der Schuſter.

Réglure, *f.* gezogene Linien, Liniirung.

Regnant, e, *adj.* regierend; herrſchend; das immer bey einem anzutreffen iſt: ſa paſſion regnante, ſeine herrſchende Leidenſchaft.

Regne, *m.* das Reich; königliche Regierung; der Vorzug, die Oberhand; Mode; (zu Rom) die dreyfache päbſtliche Krone: les trois regnes de la nature, die drey Reiche der Natur; être en regne, im Schwang gehen, Mode ſeyn.

Regner, *v. a.* regieren, herrſchen; ſich erſtrecken; den Vorzug haben: regner ſur ſes paſſions, ſeine Leidenſchaften beherrſchen; il regne toujours dans les compagnies, in Geſellſchaften hat er allezeit den Vorzug; côteaux qui regnent le long de la riviere, Hügel die ſich längs dem Strom hin ziehen.

Regnicole, *m.* eingebohrner Reichsunterthan; *it.* der ſich aus einem andern Lande darinn häuslich niedergelaſſen.

Regniguelieu, *adv. ol.* alles nach Wunſch.

Regouflement, *m.* das Aufſchwellen der Flüſſe.

Regonfler, *v. a.* aufſchwellen, zurückfließen, als geſtemmtes Waſſer.

Regorgement, *m.* der Ueberlauf, Ueberfluß, das Ueberfließen: le regorgement de l'eſtomac, das Erbrechen; - de la bile, das Uebertreten der Galle.

Regorger, *v. a.* überfließen, ſich ergießen, überlaufen; nach der erſten Quelle zurückfließen; Ueberfluß haben: les chambres des fermiers regorgent d'or, die Zimmer der königlichen Pachter ſtrotzen von Gold; il regorge de ſanté, er iſt ſo geſund, als ein Fiſch im Waſſer.

Regoubillonner, *v. n. ol.* ſich zu Mitternacht wieder an Tiſch ſetzen, ſ. Déjeûner.

Regouler, *v. a. vulg.* mit Ungeſtümm abweiſen, anſchnarchen, anſchnauen: propoſez la vérité aux ignorans, vous ſerez regoulé, ſaget einem Narren die Wahrheit, er wird euch wüſt abſpeiſen.

Regourmer, *v. a.* ſich raufen, mit Fäuſten balgen, ſchlagen: regourmer un cheval, einem Pferd die Kinnkette wieder anlegen.

Regous, Regouſement, *m. vulg.* Verbergung, Verſteckung.

Regoûter, *v. a.* wieder koſten, verſuchen: regoûter la ſoupe, du vin, die Suppe, den Wein noch einmal koſten.

Regracier, *ol.* ſ. Remercier.

Regrat, *m.* das Höken, Verkaufen im kleinen, was man im großen gekauft hat; (beſonders vom Salz;) Hökerkram.

Regratter, *v. a.* im kleinen verkaufen; Krämerey treiben, höken, ſellen; ein altes Gewand wieder zurichten, daß es als neu ſcheinet; noch einen kleinen Vortheil erſchnappen an dem, was ſchon durch anderer Hände gegangen; (bey den Maurern) den Kalk von einer Mauer abſchlagen, um ſie friſch zu übertünchen; ein Pfennigfuchſer ſeyn: regratter un habit, ein Kleid wenden; - un bâtiment, ein Gebäu wieder ausbeſſern; - une plaie, eine Wunde wieder aufkratzen.

Regratterie, *f.* kleine Krämerwaaren.

Regrattier, *m.* ein Höker, Seller, Krämer der ins kleine handelt: regrattier de livres, ein Altkrämer in Büchern; c'eſt un regrattier, er iſt ein Erzpfenningfuchſer.

Regrediller, *v. a. ol.* die Haare kräuſeln.

Regreffer, *v. a.* aufs neue pfropfen.

Regrer, *ol.* ſ. Recréer.

Regrès, *m.* Gewalt in eine reſignirte Pfründe wieder zu kommen; das Erholen an etwas, wenn ein anderer eine Bedingung nicht gehalten.

Regret, *m.* Reue, Betrübniß, Schmerz, Traurigkeit über eine That, einen Verluſt ꝛc. betrübte Seufzer: avoir regret à q. ch, etwas bereuen, bedauren, Reue über etwas haben; ſa mort m'a laiſſé un regret éternel, ſein Abſterben hat mich in ein unvergeßliches Leid geſetzt; nos regrets pour les morts ſont regrets ſuperflus, unſer Schmerz um die Todten iſt überflüſſig, man kann ſie nicht wieder holen; à regret, *adv.* ungern, wider Willen; *il fait cela à regret, comme les chiens qu'on feſſe*, er hat Luſt dazu, wie ein Dieb zum hängen.

Regrettable, *adj.* bedaurenswerth.

Regretter, *v. a.* bereuen, beklagen, betrauren, bedauren, bejammern: on ne le ſauroit trop regretter, man kann ihn nicht genug betrauren.

Reguet, *m. ol.* Nachtwache, ſ. Guêt.

Reguignade, *f. ol.* das Ausſchlagen eines Eſels mit den Hinterfüßen.

Reguinder, *v. a.* wieder in die Höhe winden, aufziehen: ſe reguinder, wieder aufſteigen, (vom Falk, der, wenn er ſchon hoch genug geflogen, noch höher in die Wolken ſteigt.

Régularité, *f.* Richtigkeit; Ordnung; Beobachtung der Schuldigkeit, des Wohlſtands, der Geſetze, vorgeſchriebenen Regeln in der Poeſie, einer Kunſt, eines Mönchsordens; Mönchs = oder Ordensſtand, im Gegenſatze des weltlichen Standes: régularité de conduite, ordentliche Aufführung; - des traits de viſage, richtige Geſichtsbildung; il écrit dans la derniere régularité, er ſchreibt in der höchſten Vollkommenheit.

Régule, *m.* der König, (Regulus) (das Reinſte vom Metall, ſo beym Schmelzen unten im Tiegel bleibt;) gereinigtes Spießglas.

Régule, *f.* die zwey kleinen Gewichter an einer Uhr.

Régulier, ere, *adj.* regelmäßig, nach den Regeln der Kunſt; richtig, ordentlich; (Meßkunſt) gleichſeitig, gleichwinkelicht: bâtiment régulier, fortification réguliere, ein kunſtrichtiger Bau; Feſtung von gleichen Winkeln und Seiten; une femme réguliere, Frau, die in allem ihren Thun eine löbliche Ordnung hält; verbe régulier, Zeitwort von richtiger Abänderung; bénéfice régulier, Pfründe, die nur ein Ordensmann beſitzen kann; le Clergé régulier, die Mönchsgeiſtlichkeit; (im Gegenſatz des Clergé ſéculier oder der Weltgeiſtlichen.)

Réguliérement, *adv.* regelmäßig, ordentlich.

Regulus, *m.* Firſtern von der erſten Größe, ſonſt Baſilic, oder Cœur du Lion.

Réhabilitation, *f.* das Wiedereinſetzen in den vorigen Stand.

Réhabiliter, *v. a.* wieder in vorigen Stand ſtellen; wieder ehrlich, oder fähig machen.

ſe Réhabituer, *v. r.* ſich wieder zu etwas gewöhnen, wieder in etwas ſchicken lernen.

Rehacher, *v. a* noch einmal hacken.

Rehaiter, *v. a. ol.* einen aufmuntern, frölich machen.

Rehanter, *v. r.* ſe rehanter, wieder mit einander umgehen, einander wieder beſuchen.

Rehauſſement, *m.* Erhöhung, (einer Mauer, Schatzung ꝛc.) - des couleurs dans un tableau, Erhöhung der Farben eines Gemäldes.

Rehauſſer, *v. a.* erhöhen, vermehren, im Preis ſtellen; höher anſetzen; (bey den Malern) mit höhern Farben malen; etwas anſehnlicher machen, einen Glanz geben: cela rehauſſe ſa beauté, das erhöht ihre Schönheit; rehauſſer un ſentiment, eine Meynung beſtärken; - l'éclat de ſa gloire, ſeinen Ruhm erhöhen; - le ſouper, ein mehreres als gewöhnlich bey der Abendmahlzeit aufſetzen; ce bon ſuccès lui a rehauſſé le courage, dieſer gute Erfolg hat ihm den Muth vermehret.

Rehauts, *m. pl.* das Licht, das Helle, Erhöhete an einem Gemälde.

Rehazarder, *v. a.* wieder wagen: - l'argent gagné, das gewonnene Geld wieder aufs Spiel ſetzen.

Reheurter, *v. a.* wieder anklopfen.

Rejaillir, *v. a.* ſpringen, ſpritzen, als das Blut aus einer Ader; zurückprallen, abſtralen; zurückfallen, von einem auf das andere kommen: ſa honte rejaillit ſur mon front, ſeine Schande kömmt auf mich, fällt auf mich zurück.

Rejailliſſement, *m.* das Zurückſpringen, Zurückprallen: le rejailliſſement de l'eau d'une fontaine, das Waſſerſpringen einer Waſſerkunſt.

Rejaunir, *v. a.* & *n.* gelb machen, gelb werden: la campagne reverdit au printemps, & rejaunit en été, im Frühling wird das Feld grün, im Sommer gelb.

Rejet, *m.* was man von der vorhergehenden Rechnung in die folgende bringt; was die andern alle tragen müſſen, weil man es einem ſchenkt, in Auflagen; das Verwerfen eines Dinges; ein Sproß oder Zweig, ein Schößling; ein Bienenſchwarm; der Guß, oder das Knöpfchen an gegoſſenen Sachen von Bley, Zinn ꝛc. das auſſen anhängt und weggeſchnitten wird: terres demeurées à rejet, Ländereyen, ſo ungebauet geblieben.

Rejetable, *adj.* verwerflich: ſa propoſition n'eſt pas rejetable, ſein Vortrag iſt nicht zu verwerfen.

Rejeteau, *m.* Wetterdach am Fenſter.

Rejeter, *v. a.* zurückwerfen, wieder-, herauswerfen, ausſpeyen; ausſchießen, verwerfen, verachten; abſchlagen, ausſchlagen; einen Poſten aus einer Rechnung in die andere bringen; misbilligen, verdammen; *v. n.* wieder Knoſpen treiben: la baleine rejetta Jonas, der Wallfiſch ſpie den Jonas aus; rejetter la faute ſur qq. un, die Schuld auf einen werfen; nouveau vin qui rejette, neuer Wein, der in der Gährung ſtehet.

Rejeton, *m.* Sproſſe, Reis, Schößling; Nachkömmling: un digne rejeton de ſes glorieux ancêtres, ein würdiger Nachkömmling ſeiner berühmten Vorfahren; rejeton de mouches à miel, ein junger Bienenſchwarm.

Rejetonner, *v. a.* die Sprößlinge abbrechen, abnehmen: rejetonner les plantes de tabac, den Tabak ausſiezen, damit er große Blätter treibe.

Réimpoſer, *v. a.* wieder auflegen, wieder ausſchreiben.

Réimpoſition, *f.* Wiederanlegung einer Schatzung.

Réimpreſſion, *f.* zweyte Auflage eines Buches.

Réimprimer, *v. a.* ein Buch wieder auflegen.

Rein, *m.* die Niere; Lende; die Kraft und Stärke eines Mannes: reins, *pl.* die Seite, die Lenden; die Seiten und Ecken eines Waldes; (im bibliſchen Verſtande) das Innere des Menſchen, ſeine Gedanken: reins de voute, (in der Baukunſt) die Ribben eines Gewölbes; la pierre des reins, mal aux reins, der Lendenſtein, Lendenſchmerzen; *avoir les reins forts ou foibles,* an Vermögen reich oder arm ſeyn; donner un tour de reins, einen ſchlechten Dienſt erweiſen; pourſuivre l'ennemi l'épée dans les reins, den Feind heftig verfolgen.

Réincruder, *v. a.* wieder roh werden laſſen; was hermetiſch verſiegelt iſt, wieder aufmachen, feucht werden laſſen.

Reine, *f.* Königinn; die vornehmſte, vortrefflichſte, als Frauensperſon, Blume u. ſ. w.

Reine blanche, Zuname der verwittweten Königinnen in Frankreich; ceinture de la Reine, gewiſſe Auflage in Paris, ſo die Königinn nach ihrer Hochzeit bekommt; pain à la Reine, Art längliches Weißbrod in Paris; reine claude, eine Art kleiner gelblicher Pflaumen; reine du bal, Vortänzerinn; *it.* um deren willen der Tanz iſt angeſtellet worden; reine Gillette, oder reine d'Antioche, (ſpottweiſe) ein hochmüthiges Frauenzimmer, das vor andern ihres gleichen den Vorzug haben will; reine des prés, Geisbart, ein Kraut.

Reine, *ſ. f.* Regine, Weibername.

Reinette, *f.* Renette, eine Art Aepfel.

Réinfecter, *v. a.* wieder aufs neue mit Seuchen oder Krankheiten anſtecken.

Reins, Rains, *m. pl. ol.* Rain, Gränze, ſ. Rain.

Réinſtaler, *v. a.* von neuem in ein Amt einſetzen.

Réinſtruire, ſ. Rinſtruire.

Reinté, *adj.* (nur von Hunden, bey der Jägerey) ſtark von Lenden: un chien bien reinté, ein Hund von ſtarken Lenden.

Réintégrande, *f.* auch Réintégration, Wiedereinſetzung in einen Beſitz, davon man vertrieben worden.

Réintégrer, *v. a* einen wieder in den Beſitz des Amtes, Güter ꝛc. ſetzen.

Réintégré, *part.* hergeſtellt; wieder eingezogen: réintégré en priſon, wieder zur Verhaft gebracht.

Réinterroger, *v. a.* wieder fragen.

Réinviter, *v. a.* noch einmal einladen.

Réjoindre, *v. a. irr.* wieder zuſammen fügen, zuſammen bringen: ſe rejoindre, einander einholen, wieder zuſammen kommen, ſich vereinigen.

Rejointoyer, *v. a.* die Fugen, Riſſe einer Mauer ꝛc. wieder ausfüllen, zuſtreichen.

Rejouer, *v. a.* noch einmal ſpielen: il a rejoué & a regagné ce qu'il avoit perdu, er hat wieder geſpielet und was er verloren gehabt, wieder gewonnen.

Réjoui, ie, *part. & ſ.* un bon gros réjoui, une groſſe réjouie, ein luſtiger Gaſt, Bruder Luſtig.

Réjouir, *v. a.* erfreuen, erluſtigen: le vin réjouit le cœur de l'homme, der Wein erfreuet des Menſchen Herz; ſe réjouir aux dépens de qn. ſich über einen luſtig machen; elle ſe réjouit, ſie macht mit, (von einer Frau, die nicht gar züchtig lebet.)

Réjouiſſance, *f.* Freude, Frölichkeit: réjouiſſances publiques, öffentliche Freudensbezeugungen.

Réjouiſſant, ante, *adj.* erfreulich, luſtig, frölich.

Réjoûter, *v. a.* aufs neue kämpfen.

Rejouvenir, *ol.* ſ. Rajeunir.

Réitération, *f.* Wiederholung.

Réitérer, *v. a.* wiederholen, etwas öfter thun: réitérer la ſaignée, öfters aderlaſſen.

Reître, *m. ol.* (ſpottweiſe) ein deutſcher Reuter; c'eſt un vieux reitre, er iſt ein alter erfahrner Soldat; *vulg.* er iſt ein feiner, verſchmitzter Kopf.

Rekiet, *m.* Neigung des Leibes, ſo die Türken in ihren Moſqueen ꝛc. machen.

Relâche, *m.* das Nachlaſſen, Aufhören; die Ruhe, Erholung; (in der Schiffahrt) Ort, da man vor Anker liegt: fievre qui donne relâche, nachlaſſendes Fieber; ſans relâche, unabläßig.

Relâché, ée, *adj.* abgelaſſen; ungebunden, ungezähmt; liederlich: une morale relâchée, eine ſeichte, leichtſinnige Sittenlehre.

Relâchement, *m.* das Nachlaſſen, von Stricken, Saiten, Nerven ꝛc. die ſchlapp werden; vom Wetter, ſo gelinder wird; das Nachlaſſen, Nachgeben von der Arbeit, Zucht, Sitten ꝛc. Ruhe, Erholung; Ergötzlichkeit, Erquickung; Nachläſſigkeit, unordentliches Leben, Freyheit: prendre d'honnêtes relâchemens, ſich ehrbarer Ergötzlichkeiten bedienen.

Relâcher, *v. a.* ein wenig nachlaſſen, was ſtark geſpannt iſt; nachgeben; einen Gefangenen in Freyheit ſetzen; etwas von ſeinem Recht nachlaſſen; ſich mäßigen; (bey der Schiffahrt) an einem Ort einlaufen, um ſich zu erfriſchen: ſe relâcher, nachgeben, weichen, ſchlaff werden; ſe relâcher par les larmes, ſich durch Thränen erholen, in Thränen einen Troſt finden; le temps ſe relâche, das Wetter wird gelinder; la jeuneſſe ſe relâche facilement, die Jugend wird leicht liederlich.

Relais, *m.* Vorſpann, Wechſelpferde; der Ort wo ſie zur Abwechſelung ſtehen; Ruhe, Feyer, müßige Stunde; der Sand oder Platz, den das Meer trocken läßt, wann es mit der Ebbe abläuft; (bey der Jägerey) friſche Hunde, das Wild zu verfolgen; der Ort wo ſie ſtehen; (bey dem Feſtungsbau) die Berme, ſ. Berme; (bey den Tapetenmachern) die Zwiſchenplätze in den Tapeten, wo eine neue Farbe oder Figur angehet: être de relais, nichts zu thun haben, feyern.

Relaiſſé, ée, *adj.* (bey den Jägern) lievre relaiſſé, ein Haſe der aus Müdigkeit nicht mehr fortkann.

Relaiſſer, *v. n.* (von Haſen) ſitzen bleiben, vor Müdigkeit.

Relancer, *v. a.* ein Wild wieder auftreiben; den Feind abtreiben; über das Maul fahren; das Maul ſtopfen: je l'ai relancé comme il faut, ich habe ihn rechtſchaffen ausgemacht.

Relant, ſ. Relent.

Relaps, e, *adj. & ſ.* der zum andern mal in eine Ketzerey, Fehler ꝛc. verfällt.

Rélar-

Rélargir, *v. a.* wieder weiter machen; mehr auslaſſen: rélargir un corps, eine Schnürbruſt auslaſſen.

Relater, *v. a. ol.* erzehlen; Bericht erſtatten.

Relateur, *m. ol.* der Bericht erſtattet, erzehlet.

Relatif, ive, *adj.* ſich beziehend.

Relation, *f.* Bericht, Erzehlung; (bey Gerichten) Anzeige, Anmeldung, Vortrag; Verkehr, Kundſchaft; (in der Vernunftlehre) Verwandtſchaft, Gemeinſchaft, Zuſammenhang: avoir relation, être en relation avec qn. in Gemeinſchaft, Verſtändniß mit einem ſtehen, Verkehr haben.

Relationaire, *ſ. m.* ein Reiſebeſchreiber.

Relativement, *adv.* in Abſicht auf das andere; ſich auf einander beziehend.

Relatter, *v. a.* mit neuen Dachlatten belegen.

Relaver, *v. a.* wieder waſchen.

Relaxation, *f.* die Erweiterung, Ausdehnung, Schlafheit der Adern, Gefäße ꝛc. Loslaſſung eines Gefangenen; Milderung einer Strafe.

Relaxé, ée, *adj.* ſchlaff, gedehnt: nerf relaxé, ſchlaff gewordene Spannader.

Relaxer, *v. a.* loslaſſen, befreyen; ſchlaff machen oder werden, als eine Spannader.

Relayer, *v. a. & n.* friſche Pferde, Hunde nehmen: ſe relayer, eines um das andere ruhen und arbeiten; die Arbeit mit der Ruhe abwechſeln.

Relégation, *f.* Verweiſung, Verbannung.

Relégué, *ſ. m.* Gnadengeld für einen Reiter der gewiſſe Zeit in der königlichen Leibwache gedient hat.

Relégué, ée, *adj.* verbannet, verwieſen.

Reléguer, *v. a.* an einen gewiſſen Ort verweiſen, verbannen; verſtecken; ſe reléguer, ſich freywillig wegbegeben; ſe reléguer dans un monaſtere, ſich in ein Kloſter begeben.

Relenquir, *v. a. ol* verlaſſen.

Relent, *ſ. m.* der Geruch von Sachen die lang verſchloſſen gelegen, das Schimmeln: c'eſt une odeur de relent, das iſt ein dumpfiger Geruch.

Releſſer, *v. a. ol.* beſänftigen.

Relevailles, *f. pl.* erſter Kirchgang einer Kindbetterinn; das Gaſtmahl, bey dieſer Gelegenheit angeſtellet.

Relevé, ée, *adj.* aufgeſtanden, aufgerichtet; hoch erhaben: une mine haute & relevée, eine anſehnliche lange Leibesgeſtalt; ſtyle relevé, erhabene Schreibart; courage relevé, erhabener Muth; airs relevés, Bewegungen eines Pferds, welches anfängt Sprünge zu machen; broderie richement relevée d'or & d'argent, Stickwerk ſo von Gold und Silber ſtark ſchimmert.

Relevé, *ſ. m.* altes Hufeiſen, ſo einem Pferde wieder aufgelegt wird; (bey Rechnungen) ein Auszug aller Punkte einer Rechnung die eine nämliche Sache angehen; *vulg.* das Aufheben der Augen, wenn ſie zuvor niedergeſchlagen.

Relevée, *ſ. f.* eine aufgeſtandene Kindbetterinn, Wöchnerinn, ſo ihren Kirchgang hält; (bey Gerichten) der Nachmittag, die Zeit nach dem Mittageſſen: on ne juge point de procès criminel de relevée, nach Tiſchzeit wird kein Blutgericht gehalten; à deux heures de relevée, um zwey Uhr Nachmittags.

Relevement, *m.* das Wiederaufrichten; das Gebäude und Ebenmaaß eines Schiffes ſeiner Höhe nach, die Schiffshöhe: relevement de couche, das Aufſtehen einer Kindbetterinn.

Relever, *v. a. & n.* (von der Erde) aufheben, aufnehmen, wieder aufrichten; erhöhen, erheben, aufhelfen, in die Höhe bringen; zuſammen häufen; ſtrafen, tadeln, verweiſen; viel Weſens von etwas machen; ermuntern, erwecken: relever des murailles ruinées, eingefallene Mauern wieder aufführen; relever une maiſon d'un étage, ein Haus um ein Stockwerk erhöhen; - l'ancre, den Anker lichten und anders werfen; - un vaiſſeau, ein Schiff wieder flott machen; - un cap, ein Vorgebirg vorbey ſegeln, umſchiffen; - un cheval, einem Pferde den Kopf richten, ihm angewöhnen den Kopf zierlich zu tragen; - le défaut, (in der Jägerey) die Hunde wieder auf die rechte Spur rufen; - des troupes, neue Soldaten werben; - une ſentinelle, eine Schildwacht ablöſen; *on le relevera bien de ſentinelle*, man wird ſcharf, (genau) auf ihn acht geben; man wird ihm Spionen ſtellen; relever ſa condition, ſeinen Stand erhöhen, ſich in größeres Anſehen bringen; - les cartes, ein Kartenſpiel wieder zuſammen legen; - les mains, die gemachten Stiche zuſammen nehmen und ordentlich vor ſich legen; cette femme releve de couche, dieſe Frau kömmt aus dem Kindbett, geht wieder aus; ce malade n'en relevera pas, dieſer Kranke wird nicht davon kommen; il a relevé les mérites de ſon ami, er hat die Verdienſte ſeines Freundes heraus geſtrichen; mais il en fut bien relevé par ſon antagoniſte, aber er wurde deßhalben ſehr getadelt; relever les boues, den Koth zuſammen ſchaufeln; ſe relever, ſich vom Ufer entfernen; on n'eſt pas honteux de cheoir, mais bien de ſe relever, man ſchämt ſich nicht wenn man fällt, aber wenn man ſich wieder aufrichtet; ſe relever de ſa perte, ſich von ſeinem gehabten Verluſt wieder erholen; il ne s'eſt pas encore relevé de ce malheur, er hat ſich von dieſem Unglück noch nicht erholet; vous me relevez d'une grande inquiétude, ihr ziehet mich aus einem großen Kummer; les bêtes ſe relevent le ſoir, das Wild zeucht auf den Abend ins Gras, gehet aus ſeinem Lager auf die Weide;

Weide; —relever, (im Rechtshandel) herſtellen, in vorigen Stand ſetzen; freyſprechen, einer Pflicht erlaſſen; les mineurs ſe font relever des actes paſſés en minorité, die Minderjährigen werden ihrer Verbindung, die ſie in ihrer Minderjährigkeit geſchloſſen haben, entlaſſen; relever un contrat, gerichtliche Abſchrift von einem Vertrag nehmen; relever qq. un de ſon ſerment, einen ſeines Eides entlaſſen; (im Lehnrecht) unterwürfig ſeyn, zu Lehn gehen; vor ein Gericht gehören; les Souverains ne relevent que de Dieu & de leur épée, Monarchen erkennen nichts über ſich, als Gott und das Schwert; fief qui releve de la couronne, Lehen ſo von der Krone herrühret; cette province releve de la France, dieſes Land iſt Frankreich unterworfen; les appellations d'ici relevent au Conſeil ſouverain, die hieſigen Appellationen gehen ans Oberhofgericht; — relever, (bey Künſtlern und Handwerkern;) relever en boſſe, erhobene, getriebene Arbeit machen; ce peintre a bien relevé ſon tableau, dieſer Maler hat viele hohe und lebhafte Farben in ſein Gemälde gebracht; ce tailleur ſait bien relever un habit, dieſer Schneider weis einem Kleide vortreffliche Zierrath zu geben; relever le goût d'une viande, einer Speiſe durch Gewürz einen ſtarken Geſchmack geben; relever mangerie, aufs neue eine Freſſerey anfangen, nachdem man eben davon aufgeſtanden.

Releveur, *m.* (Anatomie) ein aufhebendes Mäuslein, beſonders in dem Auge: releveur de l'omoplate, das Schulterblattmäuslein; releveur de la paupiere, das Augenmäuslein, dadurch wir die Augen aufthun.

Reliage, *m.* Faßbinderarbeit.

Relief, *m.* Lehenwaare, Lehengeld, ſo bey Veränderungen bezahlet wird; Ordre, eine bey dem Unterrichter abgeſchlagene Appellation zu introduciren; erhabene Arbeit im Schnitzen oder Gießen; das Erhabene im Malen; Glanz, Anſehen: cette charge lui donne un grand relief, dieſes Amt ſetzt ihn in großes Anſehen; haut relief, plein relief, oder relief entier, ganz erhabene Schnitzarbeit; demi relief, halb erhaben, bas relief, ein wenig erhaben; relief de table, oder de cuiſine, Ueberbleibſel von aufgetragenen Speiſen; travailler en relief, boßiren, erhöhen; ouvrage de cire en boſſe, oder en relief, boßirte Arbeit.

Relier, *v. a* binden, einbinden, wieder zuſammen binden: - des livres, Bücher binden; - un tonneau, ein Faß binden.

Relieu, ſ. Relief.

Relieur, *m.* ein Buchbinder.

Relieure, ſ. Reliure.

Religieuſe, *f.* eine Nonne, Kloſterfrau.

Religieuſement, *adv.* andächtiger weiſe heilig; redlich, fromm, eifrig, richtig: il faut garder fort religieuſement les ſecrets qu'on nous a confiées, man muß die Heimlichkeiten, die man uns vertrauet hat, heilig bewahren.

Religieux, euſe, *adj.* gottesfürchtig, andächtig; was zum Gottesdienſt gehöret; gewiſſenhaft, ſorgfältig: un homme religieux, ein gottesfürchtiger Mann; culte religieux, Gottesdienſt; habit religieux, Ordenskleid; il eſt religieux dans toutes ſes actions, er iſt in allem ſeinem Thun ſehr gewiſſenhaft; la vie religieuſe, das Kloſterleben.

Religieux, *m.* Ordensmann: ſe faire religieux, ein Mönch werden.

Religion, *f.* Gottesdienſt; Glaube, Glaubensbekenntniß; Andacht, Frömmigkeit, Aufrichtigkeit: ſe faire une religion de tenir ſa parole, ſein Wort gewiſſenhaft halten; ſurprendre la religion d'un juge, einen Richter durch falſche Berichte hintergehen; entrer en religion, ein Mönch werden.

Religionnaire, *m. ol.* ein Spottname, den man ehemals den Reformirten in Frankreich gab.

Relimer, *v. a.* wieder feilen, neu befeilen; eine Schrift überſehen, verbeſſern: il faudroit relimer ce livre, dieſes Buch ſollte verbeſſert werden.

Reliqua, *m.* ſ. Reliquat.

Reliquaire, *f. m.* ein Kästlein zu Verwahrung der Heiligthümer.

Reliquat, *f. m.* Rückſtand, Reſt, das Uebrige einer Rechnung; *pl. vulg.* das Ueberbliebene einer Mahlzeit: il y avoit de bons reliquats, es waren gute Brocken übrig.

Reliquataire, *adj* der nach abgelegter Rechnung etwas ſchuldig bleibt; rückſtändig: une ſomme reliquataire, eine rückſtändige Summe.

Relique, *f.* ein Heiligthum, eine heilige Reliquie, ſo man einem Heiligen zum Gedächtniß verehret: baiſer les reliques, die Heiligthümer küſſen; *il garde ſa femme comme une relique*, er bewacht ſeine Frau wie ein Heiligthum; *pl.* das Ueberbliebene, etwas Koſtbares, Ueberreſt; les ſuperbes reliques de l'ancienne grandeur de Rome, der prächtige Ueberreſt der alten Herrlichkeiten der Stadt Rom.

Reliquer, *v. n. ol.* zaudern.

Relire, *v. a. irr.* wieder leſen, oft leſen: un auteur doit lire & relire ſon ouvrage, il en corrige toujours qq. ch, ein Schriftſteller ſoll ſein Werk öfter leſen, er findet allezeit etwas zu verbeſſern; je l'ai lu & relu, ich habe es hin und her geleſen.

Reliure, *f.* der Band eines Buches; das Einbinden der Bücher, der Buchbinderlohn.

Reloca-

Relocation, *f.* Vertrag, dadurch man etwas pfandweiſe bis auf Wiederkauf bekömmt.

Reloger, *v. a.* wieder beherbergen; wieder in ſeine vorige Wohnung einkehren.

Relouer, *v. a.* wieder miethen, pachten; wieder vermiethen.

Reluire, *v. n. irr.* einen Widerſchein geben, glänzen, Stralen von ſich werfen; hervor leuchten: *tout ce qui reluit, n'eſt pas or*, es iſt nicht alles Gold, was glänzet.

Reluiſant, e, *adj.* glänzend; ſchimmernd: elle a le viſage tout reluiſant de fard, ſie iſt erſtaunlich geſchminkt.

Reluquer, *v. a. vulg.* von der Seite anſehen, anſchielen.

Reluſtrer, *v. a.* ausputzen, neuen Glanz geben.

Remâcher, *v. a.* wieder käuen; in ſeinen Gedanken wiederholen, überlegen mit Sorgfalt.

Remaçonner, *v. a.* wieder mauren, etwas an dem Mauerwerk verbeſſern: dans cette vieille maiſon il y a toujours à remaçonner, an dieſem alten Hauſe hat man immer zu beſſern.

Remaindre, *v. n. ol.* bleiben; endigen; ändern.

Remanant, *f. m. ol.* das Uebrige.

Remander, *v. a.* wieder berichten, öfters berichten; zurück kommen laſſen, zurückberufen: je lui ai mandé & remandé, ich habe ihm gar hoch eingebunden; je vais remander mes gens, ich will meine Leute wieder zurück berufen.

Remanger, *v. a.* wieder eſſen: les paraſites quoiqu'ils aient mangé, ils remangent une heure après, die Schmarutzer, wenn ſie ſchon gegeſſen haben, eſſen ſie eine Stunde darauf wieder.

Remaniement, *m.* das Wiederbefühlen, oftmalige Angreifen, (bey den Buchdruckern) das Umbrechen einer Kolumne, ſolche größer oder kleiner zu machen.

Remanier, *v. a.* wieder befühlen, oft betaſten; angreifen; durch die Hände gehen laſſen; wieder überſehen, um etwas beſſer zu machen als zuvor; (bey den Buchdruckern) eine Form umbrechen: remanier à-bout, (beym Dachdecker) ein Dach über und über ausbeſſern; il a remanié ſa tragédie, (vom Dichter) er hat ſein Trauerſpiel wieder durchgeſehen und verbeſſert.

Remanoir, **Remanſurer**, *v. n. ol.* bleiben, verbleiben.

Remarchander, *v. a.* noch einmal um etwas handeln, es zu kaufen.

Remarcher, *v. n.* zurück gehen: on a fait remarcher l'armée, man hat die Armee wieder aufbrechen laſſen.

Remarier, *v. a.* wieder verheyrathen: quand une vieille ſe remarie, elle mérite un charivari, wann ſich ein altes Weib wieder verheyrathet, verdienet ſie eine Spottmuſik.

Remarquable, *adj.* denkwürdig, merkwürdig, anſehnlich, wichtig.

Remarque, *f.* Anmerkung über etwas: un homme de remarque, ein angeſehener vornehmer Mann.

Remarquer, *v. a.* anmerken, ſehen, als was ſonderbares beobachten, gewahr werden, merken: ſe faire remarquer, die Achtung auf ſich ziehen; *remarquez bien cette chaſſe*, merket dieſes wohl, ich werde es euch gewiß gedenken und mich zu rächen wiſſen.

Remarqueur, *m.* (ſpottweiſe) ein Anmerkungenmacher, Gloſſenſchmidt; *pl.* die Fallen, ſo man auf die Jagd führet, das Lager der Rebhühner zu entdecken.

Remaſquer, *v. a.* die Larve wieder vor das Geſicht nehmen, ſich wieder vermummen.

Remâter, *v. a.* wieder mit Maſten verſehen.

Remballer, *v. a.* wieder einpacken, wieder in Ballen zuſammen packen.

Rembarquement, *m.* das Wiedereinſteigen in ein Schiff; neue Verwicklung oder Einlaſſung in einen Handel.

Rembarquer, *v. a.* wieder zu Schiffe gehen, wieder einſchiffen; einen bewegen, daß er ſich auf das neue mit etwas einläßt: ſe rembarquer, ſich wieder in einen Handel verwickeln.

Rembarrer, *v. a.* den Feind recht tapfer abtreiben, wenn er einbrechen will; ſeine Anfälle mit Nachdruck abſchlagen; einen mit Worten eintreiben, grob anfahren.

Remblai, *m.* Ausfüllung eines ungleichen Platzes mit Erde; Errichtung eines Dammes mit herbeygeführter Erde.

Remblaver, *v. a.* wieder oder zum zweytenmal beſäen: bonnes terres, qu'on peut remblaver, gute Felder, die man zweymal des Jahres beſäen kann.

Remboîtement, *m.* die Wiedereinrichtung eines verrenkten Gliedes.

Remboîter, *v. a.* ein verrenktes Glied wieder einrichten; (bey Zimmerleuten und Tiſchlern) zerlegte Stücker Holz wieder richten und in ihre Fugen paſſen.

Rembouger, *v. n.* flüßige Sachen wieder in ein Gefäß gießen.

Rembourrement, *m.* Wiederausſtopfung eines Küſſens, Sattels ꝛc.

Rembourrer, *v. a.* wieder ausſtopfen, auspolſtern: les boſſues font rembourrer leurs corps de jupé, bucklichte Frauenzimmer laſſen ihre Schnürbrüſte ausſtopfen; *rembourrer ſon pourpoint*, ſich recht vollfreſſen.

Rembourſement, *m.* Wiederbezahlung, Erſtattung des gethanen Vorſchuſſes.

Rembourſer, *v. a.* das Ausgelegte wieder erlegen, die gemachte Schuld wieder bezahlen; etwas wieder einlöſen; wieder an ſich kaufen: rembourſer une rente, einen Zins

 abtau-

abkaufen, loskaufen; - un ſoufflet, eine Ohrfeige einſtecken.

Rembraſer, *v. a.* wieder anzünden, wieder brennend machen.

Rembraſſer, *v. a.* wieder umarmen, wieder gut Freund werden.

Rembre, *v. a. ol.* verkaufte Sachen vermöge ſeines nähern Kaufrechts an ſich bringen.

Rembrocher, *v. a.* aufs neue an den Bratſpieß ſtecken, anderſt anſtecken.

Rembrunir, *v. a.* dunkel machen, mit Glanz überſtreichen: rembrunir l'or, das Geld wieder hell machen, auspolieren; un air rembruni, eine finſtere und traurige Mine.

Rembruniſſement, *m.* das Polieren, Glattmachen; Glanz oder nochmaliger Anſtrich eines Gemäldes.

Rembrûchement, *m.* die Flucht eines großen Wildes in ſein Lager; deſſen Verjagung in das Holz.

Rembûcher, *v. a.* das Wild zu Holz jagen: ſe rembûcher, ſich wieder in den Wald verlaufen; ſich verſtecken, an heimlichen Orten aufhalten.

Remede, *m.* Arzneymittel, Hülfsmittel; ein Kliſtir; Abhelfung, Hülfe, Erleichterung, Ausweg; (in der Münze) das was der Münzmeiſter zu wenig am Gewicht haben, und an ſchlechtem Metall zuſetzen darf: remede ſouverain, ein bewährtes Mittel; être dans les remedes, eine Kur gebrauchen; le grand remede, die Speichelkur; ce mal eſt ſans remede, da iſt nicht mehr zu helfen; *remede d'amour*, ein altes oder garſtiges Weibsbild; *on trouve remede à tout, hors qu'à la mort*, es iſt für alles ein Mittel, ausgenommen wider den Tod nicht.

Remédier, *v. n.* Hülfe, Rath oder Mittel ſchaffen, abhelfen: - aux abus, den Misbräuchen abhelfen, ſteuern.

Remeil, *m.* (bey der Jagd) Quellwaſſer das im Winter nicht zufrieret, wobey ſich die Waſſerſchnepfen gern aufhalten.

Remêler, *v. a.* wieder vermengen, miſchen: - les cartes, die Karten aufs neue mengen.

Remembrance, *f. ol.* Erinnerung, Vorſtellung eines Dinges dadurch uns etwas ins Gedächtniß kömmt: ce fils eſt la vraie remembrance de ſon pere, dieſer Sohn iſt das wahre Bild ſeines Vaters.

Remembrer, *v. a. ol.* ſich erinnern.

Remémoratif, ive, *adj.* das das Andenken von etwas erfriſchet, oder erneuert.

Remémorer, *v. a.* wieder erinnern, eingedenk machen: ſe remémorer, *ol.* ſich erinnern.

Remenée, *f.* ein kleiner Bogen in der Mauer über den Fenſtern oder einer Thür.

Remener, *v. a.* zurückführen an den Ort wo man zuvor geweſen.

Réménoir, ſ. Remanoir.

Remenoire, *v. a. ol.* wieder finden.

Remerciement oder **Remercîment**, *m.* die Dankſagung, der Dank: faire un remerciement, ſich bedanken.

Remercier, *v. a.* dankſagen; höflich abſchlagen; einen abdanken: remercier des troupes, Kriegsvölker abdanken; je l'ai remercié de ſes offres, ich habe mich für ſein Anerbieten bedankt, ich habe es ausgeſchlagen.

Réméré, *m.* der Wiederkauf bey den Rechtsgelehrten.

Réméрer, *v. a.* (bey Gerichten) ein Gut wieder einlöſen.

Remeſurer, *v. a.* wieder meſſen, noch einmal meſſen.

Remetteur, *m.* (bey Kaufleuten) der Geld übermacht.

Remettre, *v. a. irr.* wieder an einen Ort legen, ſtellen, ſetzen; in den vorigen Stand ſtellen; wieder übergeben, überliefern, zuſtellen, heimſtellen, anvertrauen; verſchieben, aufſchieben, ausſetzen bis auf andere Zeit; erlaſſen, ſchenken, als eine Schuld; vergeben, als Sünde: remettre toutes choſes en leur ordre, alles wieder in ſeine Ordnung legen; remettre bien enſemble des gens qui s'étoient brouillés, Leute, die ſich mit einander abgeworfen, wieder verſöhnen; - l'eſprit de qq. un, einen beſänftigen; ihm einen friſchen Muth einſprechen; - un bras disloqué, einen verrenkten Arm wieder einrichten; - une queſtion ſur le tapis, eine Frage wieder aufs Tapet bringen; - qq. un entre les mains de la juſtice, einen der Obrigkeit überliefern; -une charge, ein Amt aufgeben, abdanken; remettre une affaire à qq. un, jemanden eine Sache überlaſſen, ſie ihm anbefehlen; remettre devant les yeux, wieder vor Augen ſtellen; remettre de l'argent, (in der Handlung) Geld durch Wechſel übermachen; - une partie de la dette, einen Theil der Schuld erlaſſen; remettre les péchés, die Sünden vergeben; ſe remettre, ſich wieder erholen, wieder zu Kräften kommen; ſe remettre qq. ch, ſich einer Sache wieder erinnern; j'ai de la peine à me remettre ce viſage, ich kann mich nicht beſinnen, wer das iſt; je me remets dans la mémoire cette affaire, dieſe Sache fällt mir wieder bey; ſe remettre à qq. un, ſich auf einen berufen, es auf ſeinen Ausſpruch ankommen laſſen; ſe remettre à qq. ch, ſich wieder auf etwas legen; ſe remettre de ſa confuſion, aus ſeiner Verwirrung wieder zu ſich ſelbſt kommen; - d'une maladie, ſich von einer Krankheit wieder erholen; tâcher de ſe remettre, auf ſeine Wiederherſtellung bedacht ſeyn; ſe remettre dans le bon chemin, ſich beſſern; il s'eſt remis à l'étude, er hat ſich wieder aufs Studiren gelegt; *ſe remettre en ſelle*, ſich wieder in Sattel ſchwingen, ſich wieder aufhelfen.

Remeubler, *v. a.* wider mit friſchem Hausrath verſehen, ein Haus oder Gemach wieder auszieren: cette condition l'a remeublé d'argent, (ſcherzweiſe) dieſe Bedienung hat ihm wieder Geld gebracht.

Remi, Remy, *ſ. m.* Remigius, ein Mannsname.

Réminiſcence, *f.* Erinnerung des Vergangenen oder Vergeſſenen.

Réminiſcéré, *m.* der zweyte Sonntag in der Faſten.

Remiroulte, *m. ol.* der etwas bewundert, Bewunderer.

Remis, e, *part. & adj.* vergeben; nachgelaſſen, geſetzt; in Ordnung geſtellt, überlaſſen: il eſt bien remis de ſa maladie, er iſt von ſeiner Krankheit wohl hergeſtellt; ce capitaine a été réformé, mais il eſt remis en pied, dieſer Hauptmann war abgedankt, aber er hat ſeine Stelle wieder erhalten; la partie eſt remiſe, (im Lomberſpiel) das Spiel ſteht inne, es hat keiner gewonnen.

Remiſcaïre, Remiscaïre, *ſ. m. ol.* der ein gut Gedächtniß hat.

Remiſe, *ſ. f.* Aufſchub, Verweilung, Verzug; Wagenſchuppen, Scheure; Erlaß eines Theils der Schuld; das Uebermachen einer Summe Geldes; das Geld ſelbſt; Agio, oder Lohn dafür; Ort, wo die Rebhühner ſich ſetzen; kleines Gebüſche in einer Ebene, wohin ſich die Haſel- und Rebhühner begeben; bedeckter Ort an einem Hafen, worunter die Galeren ſtehen: il partira ſans remiſe, er wird unverzüglich abreiſen; faire une remiſe par change, Geld durch Wechſel übermachen.

Rémiſſible, *adj.* das vergeben werden kann, erläßlich, vergeblich.

Rémiſſion, *f.* Vergebung (der Sünden) Nachlaß einer Schuld, Gnade; Milderung, Linderung: lettres de rémiſſion, Begnadigungsbrief; ſans rémiſſion, point de rémiſſion, ohne Gnade und Barmherzigkeit; unabläßig.

Rémiſſionnaire, *ſ. m. & f.* dem die Strafe erlaſſen oder doch gemildert worden: tout rémiſſionnaire doit être à genoux, quand il préſente ſa rémiſſion, ein jeder der einen Gnadenbrief erhalten, muß denſelben kniend vorweiſen.

Remmailloter, *v. a.* wieder in Windeln wickeln.

Remmancher, *v. a.* ein neues Heft, einen Stiel an etwas machen.

Remmener, *v. a.* wieder wegführen, wieder zurück führen.

Rémolade, *f.* ein Erweichungspflaſter für Pferde; Hornſalbe.

Remolar, Remolat, *m.* der Aufſeher über die Ruder eines Ruderſchiffes.

Remole, *f.* ein Meerſtrudel, großer Wirbel, der fähig iſt die Schiffe zu verſchlingen.

Remollient, Rémollitif, ive, *adj.* (Arzneykunſt) erweichend: onguent remollient, ein erweichendes Pflaſter.

Remontant, e, *adj.* wieder in die Höhe ſteigend.

Remontant, *ſ. m.* das hintere Ende eines Schultergehenks, woran die Laſchen hangen.

Remonte, *f.* das Verſehen mit friſchen, neuen Pferden; das Berittenmachen der Reuter: cheval de remonte, Remontepferd.

Remonter, *v. a. & n.* wieder in die Höhe, emporſteigen, aufgehen; wider den Strom fahren; ſich wieder zu Pferde ſetzen; ſich mit neuem Geräthe verſehen; in die Höhe winden, heben; ein muſikaliſches Inſtrument mit Saiten beziehen; eine Uhr, Bratenwender ꝛc. aufziehen; Schuhe ſolen; was zerlegt war, wieder zuſammen fügen; auf das vorhergehende zurück kommen: - l'oiſeau, den Falken ſteigen laſſen; *it.* wieder fett machen, wenn er zu ſehr abgefallen; -le canon ſur ſon affût, das Stuck auf die Laveten bringen; - un fuſil, eine Flinte von neuem ſchäften; goutte remontée, zurückgetretene Gicht.

Remontrance, *f.* Gegenvorſtellung; Rath, Ermahnung, ſanftmüthige Beſtrafung, Lehre, Warnung: la colere eſt ſourde aux remontrances de la raiſon, der Zorn höret die vernünftigſten Vorſtellungen nicht an.

Remontrans, *ſ. m. pl.* Remonſtranten, Zuname der Armenianer.

Remontrer, *v. a.* wieder zeigen, weiſen, wieder ſehen laſſen; vorſtellen, vorhalten, zu Gemüth führen, beſtrafen; in etwas wieder unterrichten: *c'eſt gros Jean qui veut remontrer à ſon Curé,* das Ey will die Henne unterweiſen.

Remordre, *v. a. irr.* wieder beißen; wieder anbeißen: *remordre à l'hameçon,* ſich aufs neue betrügen laſſen; il n'y a rien à remordre en cette affaire, hier iſt kein Vortheil zu erjagen; la conſcience lui remord, ſein Gewiſſen verweiſet es ihm.

Remords, *m.* das Nagen des Gewiſſens, Unruhe, Reue, Gewiſſensangſt: de cuiſans remords, quälende Gewiſſensbiſſe; ſans remords, ohne Verdruß.

Remora, *ſ. m.* eine Verzögerung, Aufenthalt.

Remore, oder Remora, *f.* Schiffhalter, Schiffheber, ein Fiſch.

Remorque, *f.* das Nachſichziehen eines Schiffes; das Buchſiren, Treilen.

Remorquer, *v. a.* buchſiren, ein Schiff durch ein anderes mit ſtarkem Rudern fortziehen.

Remors, Mors du diable, *ſ. m.* Teufelsabbiß, Art von Skabioſen.

à Rémotis, *adv.* beyſeite, auf die Seite.

Remoucher, *v. a.* wieder ſchneuzen, ein Licht putzen:

putzen: je ſuis enrhumé & obligé de me remoucher, ich habe den Schnupfen, und muß mich öfters ſchneuzen.

Remoudre, *v. a. irr.* - de la farine, das Mehl nochmals durch die Mühle gehen laſſen; Remoulu, *part.* wieder gemahlen.

Remoudre, *v. a. irr.* wieder ſchleifen; Remoulu, *adj.* wieder geſchliffen.

Remouiller, *v. a.* wieder benetzen, anfeuchten; *v. n.* die Anker wieder werfen: à peine eut-on levé l'ancre, qu'un vent contraire nous obligea de remouiller, kaum hatte man den Anker gehoben, als uns ein widriger Wind zwang, denſelben wieder auszuwerfen.

Remoulade, *f.* ſo viel als Salmigondis.

Remouleur, *m.* ein Scherenſchleifer.

Remoulin, *m ol.* weißer Fleck, Stern an der Stirne eines Pferdes.

Remoux, *m* Strudel, Waſſerwirbel.

Rempaquement, *adv* das Umſalzen, nochmaliges Einſalzen der Heringe.

Rempaqueter, *v. a.* wieder in einen Pack zuſammen machen.

Rempardiere, *f.* ein Kommißnickel, Soldatenhure.

Remparer, *v. a.* mit Wällen umgeben.

ſe Remparer, *v. r.* ſich verſchanzen, ſich beſchützen, beſchirmen, ſich vor etwas verwahren.

Rempart, *m* der Wall um einen befeſtigten Ort; eine Schanze; Vormauer, Schutz, Schirm: contre la médiſance il n'eſt point de rempart. Verleumdern kann man das Maul nicht ſtopfen; une coureuſe de rempart, eine Erzhure, Soldatenhure.

Rempietement, *m.* Ausbeſſerung des Fußes einer Mauer.

Rempiéter, *v. a.* den untern Theil einer Mauer ausbeſſern.

Remplacement, *m.* Erſtattung, Erſetzung.

Remplacer, *v. a.* wieder erſtatten, wieder erſetzen; eines andern Stelle vertreten.

Remplage, Rempliſſage, *m.* Ausfüllung, Auffüllung des Weins ꝛc. *it.* einer Mauer und Gebäude: vin de remplage, Füllwein; remplage de muraille, Füllung einer Mauer.

Rempli, *ſ. m.* das Eingeſchlagene eines Zeuges.

Remplier, *v. a.* im Nehen einen Zeug wieder einſchlagen.

Remplir, *v. a irr.* wieder füllen, voll machen, ausfüllen; beſetzen, vertreten, eines Stelle erſetzen; der Hoffnung nachkommen: rempli, *part.* ergänzt, erfüllt; être rempli de qq. un, von einem eingenommen ſeyn; remplir bien ſon devoir, ſeine Schuldigkeit wohl beobachten; - de la dentelle, Spitzen ausbeſſern; - des bouts-rimés, Verſe nach aufgegebenen Reimſylben machen; ces vers rempliſſent bien l'oreille, dieſe Verſe klingen wohl; il a dignement rempli ſa charge, er hat ſeinem Amte würdig vorgeſtanden; l'univers eſt rempli de ſon nom, die Welt iſt ſeiner Ehre voll.

Rempliſſage, *m.* ſ. Remplage, *it.* das Ausbeſſern, Ausfüllen der genäheten Spitzen; das Komponiren der übrigen muſikaliſchen Partenen, nachdem der Diſkant und Baß fertig.

Rempliſſeuſe, *ſ. f.* Spitzenflickerinn.

Remploi, *m.* die Verkehrung, Wiederanlegung des Geldes; Erſetzung, Wiedererſtattung eines veräußerten Guts.

Remployer, *v. a.* wieder gebrauchen, wieder anwenden, wieder in Dienſte nehmen.

Remplumer, *v. a.* neue Federn bekommen; bekielen, befiedern, wieder Federn oder Federkiel an etwas machen, als an ein Spinet; *vulg* das Verlorne wieder erhalten: quand on a ôté les plumes des oies, il leur en revient d'autres, elles ſe remplument, wenn man den Gänſen die Federn genommen hat, bekommen ſie wieder neue; ce gaillard s'eſt bien remplumé, dieſer Kerl hat ſich wieder bereichert.

Rempocher, *v. a.* wieder in die Taſche ſtecken, wieder einſtecken.

Rempoiſſonnement, *m.* das Wiederbeſetzen eines Waſſers mit Fiſchen.

Rempoiſſonner, *v. a.* wieder mit Fiſchen beſetzen, aufs neue bebruten.

Remport, *ſ. m. ol.* was eine Wittwe von der Verlaſſenſchaft ihres Mannes voraus hat.

Remporter, *v. a.* wieder wegtragen, nehmen, führen; erlangen, erhalten, davon tragen; gewinnen: remporter la victoire, le prix, den Sieg, den Preis davon tragen, erhalten.

Rempriſonner, *v. a.* wieder in Verhaft bringen, wieder ins Gefängniß legen.

Remprunter, *v. a.* wieder entlehnen, von neuem borgen.

Remu, *ſ. m. ol.* Aufſchub.

Remuage, *m.* das Umrühren, Umwenden, als des Korns ꝛc.

Remuant, e, *adj.* der ſich bewegt, nie ſtille ſitzt, oder liegt; unruhig; aufrühriſch: eſprit remuant, ein unruhiger Kopf.

Remue-ménage, *m. vulg.* das Ausziehen aus einer Wohnung in die andere; *vulg.* Unordnung, Verwirrung: quel remue-ménage eſt ceci? was iſt das für eine Unordnung? voilà un grand remue-ménage, das iſt ein großer Auszug von Hausrath.

Remuement, *m.* das Bewegen, Rücken von einer Stelle: - des levres, das Bewegen der Lippen; - du peuple, *fig.* Aufſtand, Aufruhr des Volks.

Remuer, *v. a. & n.* rühren, aufrühren, umwenden, als Getreide ꝛc. bewegen, erregen; aufrühriſch werden, Unruhe anrichten; ausziehen aus einer Wohnung: remuer la terre, die Erde aufwühlen; - un compte, (bey der Buchhaltung) eine Rechnung auf ein ander

der Blatt oder in ein neu Buch tragen; - un enfant, ein Windelkind auf- und zuwickeln; *remuer ciel & terre*, Himmel und Erde bewegen; les grandes figures remuent le cœur, hohe Redensarten rühren das Herz; *plus on remue l'ordure, plus elle put*, von verdrüßlichen Sachen ſoll man nicht lange Worte machen; quand il remue, tout tremble, wenn er die Hand aufhebt, ſo zittert alles vor ihm; peuple porté à remuer, ein Volk das leicht rebelliſch wird; ſi vous n'êtes pas bien ici, remuez-vous, (allez vous loger ailleurs,) wenn es euch hier nicht anſteht, ſo ziehet aus, und wohnet anderswo; j'y ai vu remuer un gros ſerpent, ich ſahe da eine große Schlange ſich regen; ne remue point! ripple dich nicht! on a de la peine à s'y remuer, man kann ſich da kaum rühren; un couſin remué de germain, ein Vetter von Geſchwiſterkind her; *remuer les cendres des morts*, lieblos von Verſtorbenen reden, ihnen böſes nachſagen.

Remueur, *m.* ein Kornſchaufler, -wender.

Remueuſe, *f.* ein Weib ſo der Amme das Kind immer in friſche Windeln wickeln muß; Wickelfrau.

Remugle, *m.* der ſchimmlichte, müffige Geruch von etwas: il ſent déja le remugle, es ſtinkt ſchon nach Schimmel; es müfft ſchon.

Rémunérateur, *m* der Vergelter alles Guten und Böſen, (von Gott.)

Rémunération, *f.* die Vergeltung, Belohnung, ſo Gott den Guten oder Böſen giebt.

Rémunératoire, *adj* (in Rechten) das ſtatt einer Vergeltung iſt.

Rémunérer, *v. a* belohnen, vergelten nach den Werken, (nur von der göttlichen Gerechtigkeit.)

Renâcler, ſ. Renaſquer.

Renager, *v. a.* zurückſchwimmen, fließen.

Renaiſſance, *f.* die Wiedergeburt; die Wiederaufkunft, der neue Aufgang; neuer Zuwachs: la renaiſſance des hommes, die Fortpflanzung der Menſchen; - des belles lettres, die Wiederherſtellung der Wiſſenſchaften.

Renaiſſant, e, *adj.* wieder aufgehend; wieder angehend; entſtehend; empor kommend; nen anwachſend: des plaiſirs renaiſſans, erneuerte Ergetzlichkeiten; la jeuneſſe renaiſſante, die wieder heranwachſende Jugend.

Renaître, *v. n. irr.* wieder gebohren werden; wieder heranwachſen; auf-, in die Höhe kommen; wieder lebendig werden; aufs neue hervor kommen: les peres ſemblent renaître dans leurs enfans, die Väter ſcheinen in ihren Kindern aufs neue zu leben; cela fera renaître la guerre, das wird das Kriegsfeuer aufs neue anzünden; on voit renaître les jours de Saturne & de Rhée, man ſiehet das güldene Weltalter wieder aufblühen; les fleurs renaiſſent au printemps, die Blumen kommen im Frühling wieder hervor.

Rénal, e, *adj.* (in der Zergliederungskunſt) das nahe bey den Nieren iſt.

Renaquer, *v n.* ſ. Renaſquer.

Renard, *m.* ein Fuchs; *vulg.* ein ſchlauer, liſtiger, argliſtiger Menſch; (bey der Seefahrt) Blatt oder Tafel, darauf die Winde beſchrieben; eiſerner Haken, womit man bey Erbauung der Schiffe die Bauhölzer anfaßt; (bey den Baumeiſtern) ein Spalt, Ritz in einem Kanal, dadurch ſich das Waſſer verlaufen kann; das Senkbley an der Senkſchnur der Maurer: renard marin, ein Meerfuchs, Meerfiſch; queue de renard, Fuchsſchwanz, Fench, Feulchkraut; *it.* eine Art Moos, welche in Brunnenröhren zu wachſen und ſie zu verſtopfen pflegt; agir en renard, mit Liſt umgehen; c'eſt un fin renard, er iſt ein ſchlüpfriger, argliſtiger Menſch; *prendre martre pour renard*, das eine für das andere anſehen; ſich gewaltig irren; *un renard n'eſt pas pris à une même piege*, ein kluger Menſch läßt ſich mit einer Sache nicht zweymal betrügen; *il a couſu la peau du renard à celle du lion*, er hat ihn mit Liſt überwältiget; *tous les renards ſe trouvent chez le pelletier*, auch die liſtigen Leute müſſen ſterben; *ſe confeſſer au renard*, einem falſchen Mann etwas vertrauen; laiſſez péter le renard, bekümmert euch um nichts; *écorcher le renard*, vulg. ſpeyen, kotzen; *il ſe donne la diſcipline avec une queue de renard*, er geiſelt ſich mit dem Fuchsſchwanz, (er iſt ſehr zärtlich;) *une toux de renard*, ein Huſten, der bis ins Grab dauret; *au renard!* ſo ſagt man zu einem, der ſich häßlich betrogen hat, ſtatt daß er einen Vortheil zu erhalten hoffte.

Renarde, *f.* das Fuchsweiblein, eine Füchſinn.

Renardeau, *m.* ein kleiner Fuchs.

Renarder, *v. n. vulg.* ſpeyen, kotzen vom vielen Freſſen und Saufen.

Renardé, *adj.* verrochen, ausgezogen, (nur vom Ambra.)

Renardier, *m.* der Fuchsjäger.

Renardiere, *f.* ein Fuchsloch, Fuchshöhle; *it.* Fuchsfalle.

Renardis, *m.* Renarderie, *vulg. f.* das Geſpieene, das Ausgekotzte.

Renaſquer, *v n. vulg.* vor Zorn ſchnauben; durch die Naſe brummen, ſchnarren: il tempête & renaſque. er fluchet und tobet.

Renaud, *m.* Reinhold, ein Mannsname.

Rencaiſſer, *v a.* (bey den Gärtnern) in einen andern Kaſten ſetzen.

Renchaîner, *v. a.* wieder an die Ketten legen, anſchließen.

Renchéri, ie, *part.* aufgeſchlagen, theuer geworden

worden; *it. adj.* faire le renchéri, oder ſe faire rencheri, ſich viel einbilden, ſehr geehret und gebeten ſeyn wollen, *ſ.* rencherir.

Renchérir, *v. a.* & *n.* vertheuern, theuer machen; überbiethen; ſteigern, übertreffen: renchérir ſur qq. un, einen abſteigern; faire le renchéri avec ſa marchandiſe, ſeine Waare übertheuern; höher mit hinaus wollen als ein anderer; a t-on jamais vu deux peques provinciales faire plus les renchéries? hat man wohl zwey ſolche ſtrotzende Dorfnymphen geſehen, die ſo aufgeblaſen und ſo hochmüthig ſind?

Renchériſſement, *m.* das Steigen, die Vertheurung; Steigerung des Preiſes.

Renchier, *m.* (in der Wapenkunſt) eine Art ſehr großer Hirſche; ein Rennthier.

Renclouer, *v. a.* wieder annageln; *v. n.* wieder in einen Nagel treten.

Rencontre, *f.* Begegnung, Zuſammenſtoßung; das Zuſammenkommen; ein kleines Treffen; Schlagen zweyer Armeen oder Perſonen, die einander aufſtoßen; ungefährer Zufall, Begebenheit, Gelegenheit; (im Spiel) gleicher Wurf, wann man eben das wirft was der andere hat: marchandiſe de rencontre, guter unverhoffter Kauf; vaiſſeau de rencontre, Gefäß, ſo ſich an einen Brennkolben füget; roue de rencontre, Steigrad in einer Uhr; ſelon la rencontre, nachdem es kömmt; faire une mauvaiſe rencontre, häßlich anlaufen; par rencontre, *adv.* ungefähr, zufälliger weiſe.

Rencontre, *ſ. m.* die Stellung eines Thiers im Wapen, daß man beyde Augen ſehen kann.

Rencontrer, *v. a.* treffen, antreffen, finden, begegnen; *v. n.* von ungefähr zutreffen: rencontrer la fin de ſes travaux, das Ende ſeiner Mühe erreichen; ſterben; il a bien rencontré dans ſon mariage, er iſt in ſeiner Heyrath glücklich geweſen; le chien rencontre, (in der Jagd) der Hund findet die Spur; ſe rencontrer, einander begegnen; mit einander zu thun bekommen; gleiche Einfälle mit einander zu gleicher Zeit haben; *les montagnes ne ſe rencontrent jamais, mais les hommes ſe rencontrent*, Berg und Thal kommen nicht zuſammen, wohl aber die Menſchen.

Rencorſer, *v. a.* ein Weiberkleid mit einem neuen Leib verſehen.

Rencourager, *v. a.* wieder friſchen Muth machen; wieder ein Herz einſprechen.

Rendable, *adj.* fief rendable, ein Lehen das ein Vaſall zu Kriegszeit dem Lehenherrn überlaſſen muß.

Rendage, *m.* (in der Münz) Verringerung des Werths der Münze, durch Zuſatz, um die Unkoſten zu erſetzen, der Schlagſchatz.

Rendant, e, *adj.* (bey Gerichten) der Rechnung ablegt, Rechenſchaft giebt: le rendant compte, & l'oyant compte, der Rechnung ablegt, und der ſo ſie abnimmt.

Rendetter, ſe rendetter, *v. r.* ſich aufs neue in Schulden ſtecken.

Rendeur, euſe, *ſ.* der etwas abſtattet, leiſtet: rendeur de bons offices, ein dienſtfertiger Freund; - de petits ſoins, Jungfernknecht.

Rendez-vous, *ſ. m.* ein Sammelplatz, verabredete Zuſammenkunft: donner un rendez-vous, irgendwohin beſtellen; ſe trouver au rendez-vous, ſich am beſtimmten Ort einfinden.

Rendonnée, *f.* das Umkehren des Hirſches auf eben dieſelbe Stelle, ehe er fortläuft.

Rendormir, *v. a. irr.* wieder einſchläfern: la nourrice rendort ſon enfant, die Säugamme ſchläfert ihr Kind ein; ſe rendormir, wieder einſchlafen.

Rendormiſſement, *m.* das Einſchlafen, oder Einſchläfern: les fréquens rendormiſſemens ſont les ſymptômes de la léthargie, das oft wiederholte Einſchlafen iſt ein Kennzeichen der Schlafſucht.

Rendoubler, *v. a.* doppelt zuſammen legen, einſchlagen.

Rendre, *v. a.* & *n. irr.* wieder geben, wieder zuwege bringen, übergeben, überantworten, überliefern, geben, bringen, eintragen; geben, überſetzen; von ſich geben, als ein Medikament von oben oder von unten; ſpeyen, als Blut; Geruch, Licht von ſich geben; ſeine Schuldigkeit abſtatten, vergelten, belohnen: rendre les armes, ſich ergeben, die Waffen von ſich geben; - un arrêt, une ſentence, ein Urtheil ſprechen; - le devoir conjugal, die eheliche Pflicht ablegen; - une ordonnance, eine Verordnung ergehen laſſen; - ſes devoirs, ſes reſpects, ſeine Aufwartung machen; rendre le pain bénit, *ſ.* Pain; - la juſtice, das Recht verwalten; - juſtice à qn. erkennen und belohnen; - gorge, ſpeyen, ſich übergeben, ſich erbrechen; wieder heraus geben; - grace, danken; - honneur, Ehre erweiſen; - foy & hommage, Lehnspflicht abſtatten, Eid der Treue ablegen; - hommage à qn. à qu. ch. ſehr veneriren; - des oracles, Orakel ſprechen; - la pareille, le réciproque, le change, gleiches mit gleichem vergelten; - ſa parole à qn. einem ſein Verſprechen erlaſſen; - raiſon, Rechenſchaft geben, die Urſache ſagen; - réponſe, antworten; - le ſalut, wieder grüßen; - ſervice, Dienſt leiſten; - de bons de mauvais offices, gute, üble Dienſte leiſten, rekommandiren; rendre de mauvais offices à qn. auprès d'un autre, einen bey dem andern anſchwärzen, übel anſchreiben; - le ſon, den Schall wiederholen; - viſite, beſuchen; - ſa viſite à qn. einen, der uns beſucht, wieder beſuchen; rendre le

bord à - - den Lauf des Schiffes nach einem Ort wenden, einlaufen; *it.* abtackeln; - les abois, les derniers abois, ſ. Abois; - la main, la bride, den Zügel ſchießen laſſen; - l'ame, l'eſprit. les derniers ſoupirs, die Seele, den Geiſt aufgeben; - les derniers devoirs, die letzte Ehre erweiſen; les bleds ne rendent rien cette année, die Erndte trägt dieſes Jahr nichts ein; ſie giebt nichts aus; rendez-moi cela en anglois, überſetzt mir das auf engliſch; ce chemin rend en un tel endroit, dieſer Weg gehet da und da hin; cette maiſon rend par derriere ſur le rempart, dieſes Haus gehet von hintenzu auf den Wall; rendre à Céſar, ce qui appartient à Céſar, & à Dieu, ce qui appartient à Dieu, dem Kaiſer geben, was des Kaiſers iſt, und Gott, was Gottes iſt; *du dérober à rendre, on gagne trente pour cent*, vom Geſtohlnen bekömmt man niemals alles wieder; *ami au prêter, ennemi au rendre*, leihe deinem Freund, mahne deinen Feind; — ſe rendre, ſich ergeben; nachgeben, weichen; ſich wohin begeben; ſe rendre priſonnier, ſich gefangen geben; - familier, ſich gemein machen; - ridicule, ſich lächerlich machen; - néceſſaire, ſich unentbehrlich machen; - à compoſition, auf Bedingung eingehen; - à diſcrétion, ſich auf Gnad und Ungnad übergeben; - aux civilités de qq. un, ſich durch jemands Höflichkeit einnehmen laſſen; - aux larmes, ſich durch Thränen erweichen laſſen; ſe rendre maitre de qq. ch, ſich einer Sache bemeiſtern; ſe rendre partie contre qq. un, ſich wider einen aufwerfen; ſe rendre au logis, ſich nach Hauſe begeben; ſe rendre religieux, ſich ins Kloſter begeben, ein Mönch werden.

Rendu, ue, *adj.* wieder gegeben, erſtattet, geliefert, übergeben: rendu franco dans la cave, frank und frey in Keller geliefert.

Rendu, *ſ. m.* ein Ueberläufer vom Feind.

Renduire, *v. a. irr.* noch einmal übertünchen, aufs neue mit Kalk bewerfen; mit neuer Farb überſtreichen.

Rendurcir, *v. a* wieder hart machen, härten, verhärten, verſtocken: ſe rendurcir, verſtockt werden; avoir le cœur rendurci contre qq. un, ein verſtocktes Herz gegen einen haben.

Rêne, *f.* der Zügel am Zaum eines Pferdes: ajuſter les rênes, die Zügel zurecht machen; *pl. fig.* die Regierung, Herrſchaft; tenir les rênes de l'empire, das Regiment führen, Kaiſer ſeyn.

René, ée, *adj.* wieder gebohren; wieder lebendig geworden.

René, *m.* Renatus, Mannsname.

Renée, *f.* Renata, Weibername.

Renégat, *m.* einer der aus einem Chriſten ein Heide oder Türk geworden.

Reneiger, *v. n. & imperſ.* wieder ſchneyen.

Renette, *f.* ein ſtählern Werkzeug, eine Vernagelung im Hufe eines Pferdes zu unterſuchen.

Renetter, *v. a.* den Huf des Pferdes auswirken.

Renettoyer, *v. a.* wieder reinigen, wieder ſäubern, wieder auskehren.

Renfaîter, *v. a.* den Giebel oder Forſt eines Hauſes ausbeſſern, erneuern.

Renfermé, ée, *adj.* verſchloſſen, eingeſperrt; begriffen, enthalten.

Renfermé, *ſ. m.* ein übler Geruch von Dingen, die lang verſchloſſen geweſen: cet habit ſent le renfermé, das Kleid riecht nach dem Kaſten, riecht dumpfig.

Renfermer, *v. a.* wieder einſchließen; verſchließen; in ſich halten; in ſich faſſen; ſich bezähmen, bezwingen, ſich faſſen: on ne renferme pas aiſement l'amour, il ſe trahit lui même, die Liebe läßt ſich nicht leicht verbergen, ſie verräth ſich ſelbſt; la terre renferme bien des tréſors, die Erde enthält große Reichthümer in ſich; ſe renfermer en ſoi-même, ſeine Gedanken zuſammen faſſen, in ſich ſelbſt gehen.

Renfiler, *v. a.* wieder an einen Faden oder Schnur faſſen; einfädeln.

Renflammer, *v. a.* wieder anzünden, entflammen, wieder entzünden: la guerre ſe renflamme, der Krieg geht aufs neue an.

Renflé, ée, *part. & adj.* colonne renflée, Säule, die nach ihrer Höhe und Verdünnung eine gehörige Bauchung hat.

Renflement, *m.* (in der Baukunſt) das dickeſte Theil einer Säule.

Renfler, *v. a.* aufſchwellen, wieder aufblaſen, dicker machen: ſe renfler, *v. r.* dicker werden, geſchwellen; colonne renflée, ſ. renflé.

Renfoncement, Renfondrement, *m.* Tiefe, Vertiefung in dem Schnitzwerk; (in der Malerey) perſpektiviſche Entfernung, Tiefe der Gegenſtände eines Gemäldes: renfoncement du théatre, eine perſpektiviſch vorgeſtellte Vertiefung; renfoncement de ſophite, Tiefe zwiſchen Balken zweyer Decken.

Renfoncer, *v. a.* neue Böden in die Fäſſer machen; zu Boden ſenken, wieder untertauchen; une vague l'a renfoncé, eine Welle hat ihn wieder untergetaucht.

Renfondrement, *m.* ſ. Renfoncement.

Renfondrer, *v. a.* (bey den Malern) vertieſen, entfernt vorſtellen.

Renforcement, *m.* die Verſtärkung.

Renforcé, ée, *adj.* verſtärkt: du taffetas renforcé, Doppeltaffet; un canon renforcé ſur la culaſſe. ein Geſchütz mit verſtärktem Bodenſtück; un bourgeois renforcé, *vulg.* ein gemeiner, aber reicher Bürger, der vornehm thut.

Renfor-

Renforcer, *v. a.* verſtärken, ſtärker machen: - ſa voix, ſeine Stimme erheben, ſtärker reden; ſe renforcer, ſtärker werden, an Kräften zunehmen; la guerre ſe renforce, der Krieg breitet ſich aus; cet écolier s'eſt bien renforcé, dieſer Schüler hat wohl zugenommen; le malade ſe renforce tous les jours, der Kranke wird täglich beſſer.

Renformer, *v. a.* erweitern, mit dem Wendſtecken weiter machen; (von Handſchuhen.)

Renformir, *v. a.* eine alte Mauer wieder ausbeſſern, oder aufs neue bewerfen.

Renformir, *ſ. m.* (bey den Maurern) Bewurf, oder Ausbeſſerung einer alten Mauer.

Renformoir, *m.* der Wendeſtecken, die Handſchuh zu erweitern.

Renfort, *m.* Verſtärkung; Zuſatz von Speiſen, wenn mehr Gäſte kommen; Verſtärkung der Dicke des Metalls an einer Kanone: le prémier renfort, das Boden- oder Stoßfeld einer Kanone; le ſecond renfort, das Zapfenfeld.

Renfrogner, ſ. Refrogner.

Rengagement, *m.* Wiedereinlaſſung; neue Verwickelung in einer Sache.

Rengager, *v. a.* wieder verpfänden, einſetzen; wieder an ſich ziehen; wieder in etwas verwickeln: elle a rengagé ſon amant, ſie hat ihren Liebhaber wieder an ſich gezogen; on a rengagé ce Prince dans la partie de la France, man hat dieſen Fürſten wieder auf franzöſiſche Seite gezogen; ſe rengager, ſich als Soldat wieder aufs neue einſchreiben laſſen.

Rengaine, *m. vulg.* Abweiſung, abſchlägige Antwort, Korb: il a eu un furieux rengaine, er hat einen ſchimpflichen Korb bekommen, er iſt häßlich abgewieſen worden.

Rengainer, *v. a.* wieder einſtecken, wieder in die Scheide ſtecken; *vulg.* verſtecken, verbergen; die Gedanken bey ſich behalten, nicht entdecken: rengainez votre colere, ſeyd doch nicht ſo zornig; rengainez votre compliment, laßt nur eure Höflichkeit bleiben; rengainez vos rodomontades, ſchweigt doch mit euern Luftſtreichen.

Rengendrer, *v. a.* ſich wieder zeugen; wieder entſtehen; wachſen, als Ungeziefer ꝛc.

ſe Rengorger, *v. r.* das Kinn gegen die Gurgel einziehen, daß die untern Backen dicker ſcheinen; ſich brüſten, großthun; ſich groß machen.

Rengraiſſer, *v. a.* wieder fett machen; wieder mäſten: ſe rengraiſſer, wieder fett werden; zu Kräften kommen; ſich wieder erholen: ce marchand étoit bien ſec, mais il commence à ſe rengraiſſer, mit dieſem Kaufmann ſtund es ſehr ſchlecht, aber er fängt an ſich wieder zu erholen.

Rengrégé, *part.* verſchlimmert; als Krankheiten, Wunden, allerley Uebel; der, mit dem es übler wird.

Regrégement, *m.* die Vermehrung des Uebels, der Krankheit: rengrégement de mal, der Zuwachs zur Verzweiflung.

Rengréger, *v. a.* ſchlimmer machen, das Uebel vermehren: ſon remede a rengrégé le mal, ſein Mittel hat die Krankheit verſchlimmert; rengréger la triſteſſe de qq. un, eines Traurigkeit vermehren; ſe rengréger, *v. r.* ſchlimmer werden; ſa colere ſe rengrege, l'orſqu'on penſe l'adoucir, ſein Zorn wird ſtärker, wann man ihn zu beſänftigen ſuchet.

Rengrenement, *m.* das wiederholte Stempeln einer Münze: il faut que le rengrenement ſoit juſte, die Münze muß recht geſtempelt ſeyn.

Rengrener, *v. n.* (in der Münze) noch einmal unter die Preſſe legen; beſſer ſtempeln; die Zähne der Räder in einander fügen, daß eines das andere treibet; (in der Mühle) wieder Korn aufſchütten.

Renhardir, *v. a. & n.* beherzt, kühn machen: ſe renhardir, beherzt werden.

Reniable, *adj.* das geläugnet werden kann: *tous vilains cas ſont reniables*, niemand geſteht ſeine eigene Laſter gern.

Renié, ée, *adj.* abgeſchworen: chrétien renié, der den chriſtlichen Glauben verläugnet.

Reniement, *m.* das Abſchwören der Religion; Gottesverläugnung: reniement de St. Pierre, die Verläugnung Petri.

Renier, *v. a.* verläugnen, als Gott; abſchwören, als die Religion; verläugnen, nicht für etwas erkennen wollen: ce pere a renié ſon fils, der Vater will ſeinen Sohn nicht für ſein Kind erkennen.

Renieur, *m.* ein Verläugner.

Renifler, *v. a.* ſchnüffeln, den Rotz hinter ſich ziehen; von den Pferden, wenn ſie den Haber verſchnaufen und nicht freſſen wollen; *vulg.* von Menſchen, wenn ſie einen Widerwillen gegen etwas empfinden.

Reniflerie, *f.* das Hinterſichziehen des Rotzes, das Schnüpfeln.

Renifleur, euſe, *ſ.* der den Rotz hinter ſich ziehet; viel ſchnüpfelt: renifleur de petun, Tabackſchnupfer.

Reniveler, *v. a.* nochmals mit der Waſſerwage abmeſſen.

Renne, (Ranne, Rangier, Ranger,) *ſ. m.* Rennthier.

Renoircir, *v. a.* wieder ſchwärzen, anſchwärzen.

Renom, *m.* Ruhm, Name, Anſehen, Ruf oder Geſchrey darinn man ſtehet: *a beau ſe lever matin, qui a le renom de dormir la graſſe matinée*, wer einmal in einem übeln Geruchte iſt, bleibt darinnen, er mag thun was er will.

Rénommé, ée, *part. & adj.* berühmt.
Renommée, *f.* Ruhm, Lob, das Gerücht; Anſehen; die Göttinn des Ruhms, des Gerüchts: ſes défauts ont part à ſa renommée, man redet eben ſo viel von ſeinen Laſtern als von ſeinen Tugenden; *bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée*, ein ehrlicher Name iſt beſſer als die prächtigſten Ehrentitel; elle a tout hormis la renommée, es fehlet ihr nichts als ein guter Name.
Renommer, *v. a.* berühmt, ruchbar machen, in Ruf bringen: ſe renommer, berühmt werden; ſe renommer de qq. un, *vulg.* ſich eines andern rühmen; ſich mit eines andern Namen groß machen.
Renonce, *f.* (im Kartenſpiel) Mangel einer gewiſſen Farbe: jouer de renonce, eine andere Farbe zugeben; jouer en renonce, Farbe verläugnen.
Renoncement, *m.* Verläugnung, Abſagung.
Renoncer, *v. a. & n.* verläugnen, verlaſſen, fahren laſſen, ſich losſagen; als von einer Erbſchaft; aufgeben, entſagen, ſich begeben; (im Kartenſpiel) die Farbe verläugnen, oder nicht zugeben, nicht bekennen: S. Pierre renonça J. C. Petrus verläugnete Jeſum; je le renonce pour mon ami, ich will ihn nicht mehr zu meinem Freunde; renoncer à ſes droits, ſich ſeines Rechts begeben; - au monde, der Welt abſagen; - au repos de la vie, ſich ſelbſt ein unruhiges Leben zuziehen.
Renonciation, *f.* die Aufkündigung; die Abſagung; die Entſagung, Begebung ſeines Rechtes.
Renoncule, Ranuncule, *m.* Ranunkel, Blume unterſchiedener Arten; *it.* Hahnenfuß, ein Kraut: renoncule des champs, Pfeilkraut.
Rénovation, *f.* die Erneuerung, Wiederholung.
Renouée, *f.* Tormentill, ein Wundkraut.
Renouement, *m.* Wiedervereinigung, Verſöhnung.
Renouer, *v. a.* wieder knüpfen, binden; eine Freundſchaft wieder aufrichten; vereinigen, verſöhnen; (bey dem Wundarzt) ein verrenktes Glied wieder einrichten; (bey dem Redner) die Theile einer Rede zuſammen hängen; ſeine Rede oder Geſpräch wieder anfangen: renouer un traité, einen Vergleich erneuern; - la converſation, das Geſpräch wieder anheben.
Renoueur, *m.* der verrenkte Glieder wieder einrichtet.
Renouille, *ol.* ſ. Grenouille.
Renouveau, *m. vulg.* der Frühling: tout entre en amour au renouveau, im Frühling wird alles verliebt.
Renouvellement, *m.* das Erneuern, die Erneuerung: la colere des amans eſt un renouvellement de l'amour, der Zorn der Verliebten iſt eine Erneuerung der Liebe.
Renouveller, *v. a.* erneuern, erfriſchen, in den vorigen Stand ſetzen, erwecken; aufs neue beleben; wieder in Gang bringen: renouveller du vin, alten Wein mit neuem erfriſchen; - un délai, (bey Gerichten) neue Friſt ertheilen; - de jambes, *vulg* wieder anfangen zu gehen; neuen Fleiß an etwas wenden; ſe renouveller, *v. r.* wieder hervor kommen; wieder aufbrechen, als eine Wunde.
Renoyer, *v. a. ol.* ſ. Renier.
Renſeignement, *m.* Anzeige, Anweiſung.
Renſemencer, *v. a.* wieder aufs neue beſäen.
Renſerrement, Renſerrer, ſ. Reſſerrement &c.
Renſuir, *v. a. ol.* aufs neue verfolgen.
Rentamer, *v. a.* wieder anfangen, als einen Handel oder Geſpräch; wieder anſchneiden, als ein Brod.
Rentaſſer, *v. a.* wieder auf einen Haufen ſchlichten, als Holz, Getreide ꝛc. ſe rentaſſer, einander drücken, eng ſtehen, auf einander drängen; ils ſont logés fort à l'étroit dans cette maiſon, ils ſont tous rentaſſés, ſie haben ein kleines Haus, ſie liegen alle auf einander; homme rentaſſé, ein kurzer dicker Menſch.
Rente, *f.* das Einkommen von etwas, der Zins, Grund- oder Bodenzins, Gült: rente viagere, Leibrenten; rente au denier quatorze, Zins, da man jährlich den 14ten Theil des Kapitals als Zins ziehet; donner de l'argent à rente, Geld auf Zinſe anlegen; *les pourchas de l'écornifleur lui valent mieux que ſes rentes*, das Bettlen des Schmarutzers trägt ihm mehr ein, als ſeine Güter; il s'eſt conſtitué une rente, wird von einem geſagt, der zu gewiſſen Zeiten des Jahrs bey einem etwas erbettelt; z. E. Neujahrgeſchenk, Oſtereyer ꝛc.
Renté, ée, *adj.* der Einkommen hat; begabt.
Renté, ée, *part.* der Einkommen hat; der liegende Güter beſitzt; der gute Gaben hat: il eſt le mieux renté de tous les poëtes, er iſt der geſchickteſte Dichter; moine renté, ein Mönch, der in keinem Bettelorden iſt.
Renter, *v. a.* mit Einkommen verſehen; jährliche Zinſe eintragen, abwerfen; *vulg.* rentiren.
Renterrer, *v. a.* wieder in die Erde ſcharren, wieder begraben: renterrer des arbres, Bäume wieder einſetzen.
Renteux, euſe, *adj.* zinsbar, das jährliche Zinſe zahlen muß: maiſon renteuſe, Haus, davon man Bodenzins geben muß.
Rentier, iere, *ſ. c.* der Zins zu empfangen, *it.* zu zahlen hat; Pachter, der die Nutzung eines Gutes um einen gewiſſen Zins genießt.
Rentoiler, *v. a.* Spitzen eines Gewands wieder mit neuer Leinwand beſetzen: rentoiler

un tablier à dentelles, neue Leinwand an eine Spitzenſchürze ſetzen.

Renton, *m.* Ort, wo zwey Bauhölzer in gerader Linie zuſammenſtoßen; wo die zwey Hälften einer Sanduhr verbunden werden.

Rentonner, *v. a.* wieder in ein Faß thun; - du vin, Wein abziehen, ablaſſen.

Rentortiller, *v. a.* wieder drehen, in einen Ring krümmen; ſich verwickeln, als ein Strang Faden: ſe rentortiller, *v. r.* ſich drehen, ſich krümmen und wenden; les ſerpens ſe rentortillent, die Schlangen legen ſich wieder in viele Ringe, ringeln ſich wieder.

Rentou, ſ. Renton, *m.* der Falz, die Schraube, der Ort, wo zwey Hölzer in einander zuſammen gefüget werden.

Rentraîner, *v. a.* wieder zurück führen, als das Waſſer den Sand; wieder in etwas ſtürzen: la force des mauvaiſes habitudes rentraîne au péché, ſtark angewöhnte böſe Sitten ſtürzen ins Verderben.

Rentraire, *v. a. irr.* ſtopfen, eine Stopf- oder Stoßnath machen, anſtoßen; das Tuch an zweyen Enden ſo zuſammen nähen, daß man die Nath nicht ſiehet.

Rentraiture, *f.* die Stopfnath in Leinwand oder Tüchern.

Rentrant, *part. & adj.* angles rentrans, eingehende, mit der Spitze einwärts gekehrte Winkel.

Rentrayeur, *m.* der alte Kleider ausbeſſert, verſtopft.

Rentrée, *f.* die Wiedereröffnung eines Gerichts nach den Ferien ꝛc. (bey den Jägern) die Zeit, da das Wild morgens wieder nach ſeinem Lager oder in den Buſch gehet; (im Kartenſpiel) das Kaufen, die Karten, die man für die weggeworfenen bekommt: *voilà une belle rentrée*, wird geſagt von einem, der zu ungeſchickter Zeit in eine Geſellſchaft tritt.

Rentrement, *m.* Schatten von einer Schilderey, da einem etwas als von weitem vorgeſtellet wird.

Rentrer, *v. a.* wieder hineingehen; (vom Wild) ſich wieder in den Wald verſtecken: rentrer dans les bonnes graces, du Prince, bey dem Fürſten wieder in Gnaden kommen; - dans ſon devoir, ſich wieder zu ſeiner Pflicht bequemen; - en ſon bon ſens, der Vernunft wieder Raum geben; - en ſoi-même, in ſich gehen; *rentrer en danſe*, ſich wieder in einen Handel miſchen, daraus man ſich ſchon gezogen hatte; *c'eſt le ventre de ma mere, je n'y rentre plus*, ich werde mich damit niemals wieder abgeben, einlaſſen.

Renvahir, *v. a.* wieder anfallen, wieder mit Krieg überziehen.

Renvelopper, *v. a.* wieder einwickeln.

Renvenimer, *v. a.* wieder vergiften; verderben; ärger oder ſchlimmer machen; aufs neue erbittern: il étoit preſque d'accord, mais un mauvais rapport l'a renvenimé, er war faſt wieder gut, aber ein böſer Bericht hat ihn aufs neue erbittert.

Renverdie, *f. ol.* ein Frühlingsgedicht; feindlicher Angriff.

Renverſe, *f. ol.* Verkehrung, Verfall: à la renverſe, *adv.* rückwärts, hinter ſich; tomber à la renverſe, hinter ſich fallen.

Renverſé, ée, *part.* umgeworfen, umgekehrt, verunehrt, zernichtet, zerſtört: troupes renverſées, zertrennte, zerſtreute, geſchlagene Truppen; quand un femme veut commander dans la maiſon, c'eſt le monde renverſé, es iſt eine verkehrte Welt, wann die Frau die Hoſen anhat.

Renverſement, *m.* das Umwerfen, Umſtoßen, Umreißen; Verkehren; Fall; Untergang, Unordnung: renverſement de l'état, Umſturz des Staats; charger par renverſement, die Ladung eines Schiffs in ein anderes bringen.

Renverſer, *v. a.* umwerfen, umſtoßen, niederreißen, mit Gewalt niederwerfen; niederſchlagen, über einen Haufen werfen, zerſtören; umwenden, umkehren, ausſchütten; *vulg.* durch einander werfen; den Feind in Unordnung bringen, zerſtreuen; (in der Optik) etwas umgekehrt vorſtellen; verderben, verwirren, in Unruh ſetzen, als ein Haus oder Land: renverſer en courant à cheval, überreuten, niederreuten; renverſer l'eſprit, den Verſtand verrücken; renverſer le bord, nach einer andern Seite fahren; *it.* in der Muſik, ſ. Renverſement; *cela va renverſer bien des marmites*, darüber wird mancher ſchmälere Biſſen machen müſſen; *quand la marmite eſt renverſée, les amis vous quittent*, wenn die Küche nicht mehr raucht, bleiben die Freunde weg; ſe renverſer, ſich über und über kehren, über einen Haufen geworfen werden, in Unordnung gerathen.

Renverſeur, *m.* Zerſtörer, Verkehrer, der alles umkehrt: renverſeur des noms, ein Anagrammatiſt, ein Tändler mit Buchſtaben; les renverſeurs de noms ont la cervelle renverſée, die Anagrammatiſten ſind im Kopf verrückt.

Renvi, *m.* Geld ſo man ins Spiel ſetzet, andere zu überbieten: faire un renvi de dix florins, zehn Gulden mehr ins Spiel ſetzen.

Renvier, *v. a.* im Spiel höher bieten; einen übertreffen, es ihm zuvorthun: les Modernes ont bien renvié ſur les Anciens, die Neuern übertreffen die Alten viel.

Renvoi, *m.* Zurückſendung; Zurückweiſung, Nachweiſung einer Schriftſtelle; Abweiſung, abſchlägige Antwort; Verweiſung einer Sache an ihr rechtmäßiges Gericht; das Zurückwerfen, Zurückprallen, als der Stralen,

len, eines Ballen: carroſſe de renvoi, eine zurück reiſende Kutſche; renvoi de la lumiere, Gegenſchein des Lichts; - des domeſtiques, Abſchaffung des Geſindes.

Renvoyer, *v. a.* zurück ſchicken, wieder ſchicken; auf eine Stelle zurück weiſen; zurück prallen, als ein Ball, Lichtſtralen ꝛc. renvoyer ſon monde, ſeinen Bedienten den Abſchied geben; *renvoyer qq. un chez ſon grand-pere*, einen recht grob abweiſen; - une affaire bien loin, eine Sache weit hinaus verſchieben; - à une autre fois, auf ein andermal verweiſen; renvoyé quitte & abſous, er iſt vor Gericht frey und losgeſprochen worden.

Rénure, ſ. Rainure.

Réordination, *f.* die wiederholte Weihung.

Réoigner, *v. a. ol.* die Haare abſchneiden.

Réordiner, Réordonner, *v. a.* zum Predigt-

Réordonnant, *ſ. m.* der zum anderumal ordiniret wird.

amt zum zweytenmal einweihen, einſegnen.

Repaire, *m.* eine Höhle, Loch, darein ſich wilde Thiere, auch Nachteulen, Rebhühner ꝛc. verkriechen; der Miſt oder die Loſung eines Wildes; *fig.* ein Diebsneſt, Mördergrube; ein Stich oder Zeichen der Handwerksleute an Stücken, ſo zuſammengeſetzet werden; Zeichen an einem Perſpektiv, daran man weis, wie weit es ſolle ausgezogen werden; Schnurſteine bey den Pflaſtern.

Repairé, *adj.* pieces repairées, Stücke, an welchen durch gewiſſe Zeichen angedeutet iſt, wie ſie zuſammen geſetzt werden müſſen.

Repairer, *v. n.* in ſeinem Loch oder Höhle liegen.

Répaiſſir, *v. a.* dicker machen, (flüſſige Sachen) ſe répaiſſir, dicker werden; le brouillard s'eſt bien répaiſſi, der Nebel iſt viel dicker worden.

Repaître, *v. n. irr.* füttern, ſpeiſen, Mahlzeit halten; an etwas Vergnügen finden: repaître les yeux, die Augen weiden; il me repait de vent & de fumée, er ſpeiſet mich mit leeren Worten ab; ſe repaître, ſich nähren, ſich ergetzen; ſe repaître de ſonges, Schlöſſer in die Luft bauen.

Repaîtrir, *v. a.* nochmals kneten, Thon treten.

Repallement. *m* Vergleichung eines Gewichts mit dem Probegewicht.

Repaller, *v. a.* dieſe Vergleichung anſtellen.

Repandre, *v. a. irr.* vergießen, ausſchütten, ausſtreuen, ausbreiten: répandre du ſang, morden, umbringen; - ſon ſang, ſein Blut vergießen; - de l'argent parmi le peuple, Geld unter das Volk auswerfen; vaiſſeau qui répand de tous côtés, Gefäß, das allenthalben rinnt; ſe répandre en paroles, viel Worte machen; ce bruit s'eſt répandu partout, dieſes Geſchrey iſt allenthalben erſchollen.

Répandu, e, *part. & adj.* verſchüttet, vergoſſen: répandu dans le plaiſir, in der Wolluſt erſoffen.

Repanſer, *v. a.* wieder verbinden, als Wunden ꝛc.

Réparable, *adj.* das wieder zu beſſern iſt, verbeſſerlich: faute qui n'eſt pas réparable, Fehler, der nicht mehr gut zu machen iſt.

Réparage, *m.* (beym Tuchſcherer) tondre en réparage, das Tuch zum zweytenmal ſcheren.

Réparateur, *m.* Wiederherſteller; Erneuerer: - des torts, *vulg.* der Schiedsrichter in fremden Händeln ſeyn will; ein Mittelmann, Mittler.

Réparation, *f.* Ausbeſſerung, Erneuerung, Wiedererſtattung: réparation d'honneur, Ehrenerklärung.

Réparer, *v. a.* ausbeſſern, erneuern, gut machen erſetzen, erſtatten; wieder einbringen; (bey Künſtlern) ausarbeiten, auspoliren, auszieren, ſchön machen: réparer ſes forces, ſich wieder erholen; - le tems perdu, das verſäumte wieder einbringen.; - une étoffe de laine, einen wollenen Zeug auffratzen; réparer l'honneur d'une fille groſſe, ein geſchwängert Mädgen heyrathen.

Reparition, *f.* die Wiedererſcheinung, als eines mit Wolken bedeckten Geſtirns.

Reparler, *v. a* wieder, noch einmal reden, ſagen: je lui repalerai, ich will noch einmal mit ihm reden.

Reparoître, *v. n. irr.* wieder erſcheinen, ſich wieder ſehen laſſen.

Reparon, *ſ. m.* die zweyte Gattung des gehechelten Flachſes; (die erſte und beſte heißt Brin.)

Repartie, *f.* die Antwort: des raiſons ſans repartie, gegründete Urſachen, darauf man nichts antworten kann.

Répartir, *v. a. irr.* wieder theilen, eintheilen, vertheilen; wieder antworten, dagegen reden, verſetzen: attaqué de pluſieurs injures, il repartit de la main à bons coups d'épée, mit vielen Scheltworten angegriffen, hat er handgreiflich mit dem Degen geantwortet.

Repartir, *v. n. irr.* wieder verreiſen.

Répartition, *f.* Eintheilung: faire la répartition des quartiers d'hiver, die Eintheilung der Winterquartiere machen.

Repartons, *ſ. m.* Theilungsart der großen Blöcke und Werkſtücke des Schieferſteins, die nach ihrer Dicke und Breite eingetheilt, und ſodann zu der Höhe gebracht worden ſind, die der Schiefer haben muß.

Repas, *m.* das Eſſen, eine Mahlzeit, Gaſterey: un repas prié, eine angeſtellte Mahlzeit; *un repas à la cicogne*, eine Mahlzeit, wo nur der Herr allein das Beſte bekommen kann; faire ſes quatre repas, frühſtücken, zu Mittag, zu Abend, und zu Nacht eſſen.

Repaſſa-

Repaſſage, *m.* Bearbeitung der Wolle mit den Schrobeln.

Repaſſer, *v. a. & n.* wieder vorbey gehen, den vorigen Weg zurück gehen; ein Werk nochmals überſehen, durchgehen, überleſen, ob es recht ſey; abziehen, wieder ſchleifen, als Schermeſſer ꝛc. etwas verſchoſſenes wieder auffärben: repaſſer le linge, die Wäſche biegeln; - un vieux chapeau, einen alten Hut über den Stock ſchlagen; - les craſſes, (beym Schriftgießer) alte Schriften umgießen; - du pain raſſis, altbacken Brod aufwärmen; repaſſer le buffle à qq. un, *vulg.* einem das Wamms ausklopfen, brav abprügeln.

Repaſſereſſes, *f. pl.* Schrobeln, eine Art von Krempeln.

Repaſſeur, *ſ. m.* (bey den Nadlern) Polirer, der die Arbeit des Zuſpitzens vollendet.

Repatrier, ſ. Rapatrier.

Repaver, *v. a.* wieder pflaſtern: on dépave pendant un ſiege les rues, mais on les repave après, man hebt das Pflaſter bey einer Belagerung auf, aber man beſetzet es nachgehends wieder.

Repaumer, *v. a.* (vom Tuchmacher) ein Stück Tuch in Waſſer ſchlagen.

Repayer, *v. a.* noch einmal zahlen.

Repêcher, *v. a.* wieder heraus fiſchen; wieder aus dem Waſſer ziehen was darein gefallen war.

Repeigner, *v. a.* noch einmal kämmen.

Repeindre, *v. a. irr.* wieder malen.

Rependre, *v. a. irr.* wieder aufhängen: quoique la corde fût rompue, il le falut rependre, wann ſchon der Strick gebrochen war, mußte man ihn doch wieder aufhängen.

Repenſer, *v. a.* öfters an etwas gedenken: penſer & repenſer une choſe, eine Sache hin und her überlegen.

Repentailles, *f. pl.* Reue: il en eſt aux repentailles, es reuet ihn, daß er es gethan hat; *ol.* repentailles, die Strafe, die einer erlegen mußte, der eine verſprochene Ehe nicht vollziehen wollte.

Repentance, *f.* die Reue, Buße.

Repentant, e, *adj.* bußfertig, bereuend.

Repenti, ie, *part.* reuend, bußfertig: filles repenties, gewiſſe Ordensſchweſtern, die zuvor ein lüderlich Leben geführet haben.

Repentin, e *adj* (im Scherz) hurtig, geſchwind, plötzlich: en viſion repentine ordinairement on urine, auf einen plötzlichen Schrecken ſoll man das Waſſer abſchlagen.

Repentir, *ſ. m* die Reue; das was einen reuet: il n'eſt pas au repentir, es reuet ihn nicht; les repentirs ſuivent l'engagement, die Reue folgt hernach.

ſe Repentir, *v. r.* ſich etwas reuen laſſen, Buße thun: le fou ne ſe repent de rien, ein Narr bereuet nichts; *qui ſe repent, ſe punit*, Reue ſtraft ſich ſelbſt.

Repercer, *v. a.* wieder durchbohren, wieder durchbrechen, als eine Mauer; ein Faß wieder anſtechen.

Répercuſſif, ive, *adj.* zurücktreibend; niederſchlagend, als eine Arzeney, die Säure oder andere ſchädliche Feuchtigkeiten.

Répercuſſion, *f.* das Wiederprallen, das Wiederſtralen; Zurückwerfung der Stralen; (in der Muſik) die oftmalige Wiederholung eines Tons.

Répercuter, *v. a.* zurück prallen, ſchlagen; zurück werfen; wiederſtralen, zurücktreiben; (in der Arzeneykunſt) niederſchlagen.

Reperdre, *v. a. irr.* wieder verlieren, verſpielen was man gewonnen hatte.

Repere, *ſ. m.* ſ. Repaire.

Répertoire, *m.* Regiſter über ein Buch oder Wiſſenſchaften: répertoire anatomique, der Saal neben einem Theatro anatomiko, wo die Gerippe und Skeleter aufgehoben werden.

Repeſcher, ſ. Repêcher.

Repeſer, *v. a.* wieder wägen; wieder überlegen, ſorgfältig erwägen.

Répéter, *v. a.* wiederholen; oft ſagen, thun; Anſpruch an etwas machen; zurück fordern: répéter les témoins, die Zeugen noch einmal verhören; il répete pluſieurs choſes ſur ſon tuteur, er nimmt ſeinen Vormund wegen vieler Sachen in Anſpruch.

Répétiteur, *m.* Lehrmeiſter, bey dem man ſeine in der Schule gelernte Lectionen wiederholet.

Repetière, *f. ol.* Frau, die Obſt verkauft, und daſſelbe beſtändig ausruft.

Répétition, *f.* Wiederholung; Anſpruch, rechtliche Forderung: répétition de témoins, neue Verhör der Zeugen; pendule, montre à répétition, eine Repetiruhr.

Repêtrir, ſ. Repaîtrir.

Repeu, eue, *part.* von repaître.

Repeue, *f.* Mahlzeit: chercheur de franches repuës, Schmarotzer.

Repeuplement, *m.* das Wiederbepflanzen der Wälder, daß ſie wieder wachſen; die Beſetzung mit neuen Einwohnern.

Repeupler, *v. a* wieder mit Volk beſetzen; wieder beſaamen, wieder bepflanzen, beſetzen mit etwas friſchem: repeupler un pays dépeuplé, ein ödes Land wieder anbauen; laiſſer repeupler, das Wild hegen, damit es ſich vermehre.

Repic, *m* (im Piquetſpiel) ein Neunziger: vous faites repic & capot tous vos rivaux, ihr machet alle eure Mitbuhler zu Schanden.

Repiler, *v. a.* wieder ſtoßen, im Mörſer.

Repiquer, *v. a* wieder durchnähen, als eine Decke oder Kleid; wieder ſteppen.

Répit, *m.* Aufſchub, Friſt, die man einem giebt,

giebt, ſeine Schulden zu bezahlen, oder etwas zu thun: lettre de répit, ein eiſerner Brief, königlicher Schutzbrief wider die Glaubiger, daß ſie dem Schuldner Zeit laſſen; *il a obtenu des lettres de répit*, (sprüchwortsweiſe von einem, der gefährlich krank geweſen, und wieder geſund worden) er wird noch eine Zeitlang leben.

Répiter, *v. a. ol.* Zeit geben zur Bezahlung.

Replacer, *v. a.* wieder an ſeinen Ort ſetzen, hinſtellen.

Replaider, *v. a.* einen Proceß aufs neue anfangen.

Replanchéier, *v. a.* wieder neu täfeln; neuen Dielenboden legen.

Replanter, *v. a.* verpflanzen, verſetzen, umpflanzen, aufs neue bepflanzen: déplanter les laitues & les replanter pour les faire pommer, den Lattich ausheben, und wieder ſtecken, damit er köpfig werde; ſe replanter devant qq. un, *vulg.* wieder vor einen treten.

Replâtrer, *v. a.* wieder mit Kalk, Gyps bewerfen, überſtreichen; *fig.* ſchminken; entſchuldigen, bemänteln: tâcher à replâtrer la faute, den Fehler zu bemänteln ſuchen; elle a bien replâtré ſon viſage, ſie hat ſich wohl geſchminkt.

Replécité, *m.* Dicke (vom menſchlichen Leibe.)

Repleni, Replin, *ol.* ſ. Rempli.

Replet, e, *adj.* fett, dick, fleiſchig, vollblütig: les gens replets ſont ſujets aux morts ſubites, fette und vollblütige Leute ſind dem jähen Tod ſehr unterworfen.

Replétion, *f.* das Ueberladen des Magens, Ueberfüllung mit Speiſe oder Getränk; allzugroße Leibesdicke, Vollblütigkeit, Fettigkeit; (im päbſtlichen Recht) die völligen Einkünfte einer Pfründe.

Repleuvoir, *v. n. imp.* wieder regnen.

Repli, *ſ. m.* eine Falte; der Einſchlag, Umſchlag eines offenen Briefes; das ſchlänglichte Krümmen einer Schlange, eines Fluſſes, Laufgrabens ꝛc. Schrunden, oder das Ungleiche in dem Maul eines Pferds; das Verborgene, das Innere des Herzens: fouiller dans tous les replis du cœur d'un homme, einen Menſchen aufs genaueſte prüfen.

Replier, *v. a.* wieder zuſammen legen, wieder in Falten legen; wieder einpacken; aufſchlagen: ſe replier, ſich falten, wenden, beugen; ſich wie eine Schlange krümmen; (im Kriege) ſich auf einen Flügel ꝛc. ziehen; ſeine Abſichten verbergen; - ſur ſoi-même, ſeine Gedanken in ſich ſelbſt kehren; ſich ſelbſt prüfen; cette côte ſe replie en pluſieurs endroits, dieſe Küſte macht an vielen Orten Meerbuſen.

Replique, *f.* Antwort, Beantwortung der Einwürfe; Widerſpruch; (in der Muſik) die Wiederholung der vorigen Töne; eine Fuge.

Repliquer, *v. a.* Einwürfe widerlegen, beantworten; Gegenbeweiſe führen: il eſt ſi entêté de ſon opinion, qu'il ne ſouffre pas qu'on lui replique, er iſt ſo auf ſeine Meynung erpicht, daß er keinen Widerſpruch leidet.

Repliſſer, *v. a.* wieder in Falten legen.

Replonger, *v. a.* wieder eintauchen, untertauchen: ſe replonger, ſich wieder unter das Waſſer begeben; aufs neue in Gefahr ſtürzen; - dans le vice, wieder in ſeine vorige Laſter fallen.

Repolir, *v. a.* wieder glänzend machen; wieder ausbeſſern: repolir ſes écrits, ſeine Schriften beſſer ausarbeiten.

Repolon, *m.* das Umdrehen mit dem Pferde in einem Kreiſe, halbe Volte.

Reponce, ſ. Raiponce.

Répondant, e, *adj.* einer der antwortet.

Répondant, *ſ. m.* ein Bürge, Gewährsmann, der für einen gutſpricht; der Reſpondent bey einer Diſputation.

Repondre, *v. a. irr.* wieder Eyer legen.

Répondre, *v. a. & n. irr.* antworten; unbeſcheiden antworten, widerbellen; bey einer Diſputation reſpondiren: à q. ch, beantworten; widerlegen; bey der Meſſe aufwarten; gegeneinander ſingen, als Chöre ꝛc. korreſpondiren; nachkommen; ſich zu etwas, zu einer Sache ſchicken; gegeneinander, gegenüber ſtehen; gleich ſeyn; übereinſtimmen, erwiedern, gleiches thun; ſich bis an einen Ort erſtrecken, auf einem Ort zutreffen; in einander gehen; ſich nach etwas achten, aufführen; Verſicherung geben; de q. ch. bürgen, gut ſagen, dafür ſtehen; Rechenſchaft geben; verſichern; vor einem Gericht ſtehen; *répondre en Normand*, eine auf Schrauben geſtellte Antwort geben, weder ja noch nein ſagen; les domeſtiques ſont ſujets à répondre, die Bedienten widerbelſern gern ihrem Herrn; *qui répond paye*, den Bürgen muß man würgen; vous me répondrez de tout cela, über alles dieſes will ich euch zur Rechenſchaft ziehen; gardez-vous de répondre pour lui, laßt es bleiben, für ihn gutzuſagen; *c'eſt le prêtre Martin qui chante & qui répond*, er führt ſeine Einwürfe ſelbſt aus; toutes les portes de ces chambres ſe répondent, alle Thüren dieſer Zimmer ſtehen einander gerade über; les veines & les arteres ſe répondent les unes aux autres, die Adern und Pulsadern laufen in einander, haben eine Gemeinſchaft durch einander.

Répons, *m.* die Antwort des Chors auf das was der Prieſter geſungen.

Réponſe, *f.* Antwort; Widerlegung, Vertheidigung;

digung; Bürgſchaft, Gewährleiſtung: réponſe de droit, Urtheilsſpruch der Rechtsgelehrten; faire réponſe à une lettre, einen Brief beantworten; *à folle demande il ne faut point de réponſe*, auf eine närriſche Frage gehöret keine Antwort; *telle demande, telle réponſe*, wie die Frage, ſo die Antwort; wie man in den Wald ſchreyet, ſo ſchreyt es wieder heraus.

Réponſe, ſ. Raiponſe, Rapunzel.

Reportage, *m.* ein Grundzins, Erbzins, ſo in dem halben Zehenden beſteht.

Reporter, *v. a.* wieder bringen, hintragen; ausſchwatzen: ſe reporter, ſich wieder an einen Ort begeben, ſ. Rapporter.

Repos, *m.* die Ruhe, das Ruhen, Ausruhen von der Arbeit; der Schlaf, die Stille; der Ruheriegel einer Lavete, worauf die Kanone ruhet; der Ruheſtand des Hahns an einer Flinte; (bey Dichtern) der Abſchnitt an den langen Reimen; (bey Malern) der Abſchnitt, da die Farben nicht in einander vertrieben ſind, damit man das Bild beſſer erkennen kann; (in der Baukunſt) der Abſchnitt oder Ruheplatz auf einer Treppe: aller prendre ſon repos, ſich ſchlafen legen; troubler le repos des morts, nachtheilig von Verſtorbenen ſprechen; être en repos, außer Sorgen oder ruhig ſeyn; mettre le chien en ſon repos, den Hahn einer Flinte in die Ruhe ſetzen.

Repoſé, ée, *adj.* ausgeruhet: du vin repoſé, abgelegener Wein; un teint repoſé, friſche Geſichtsfarbe; Faire une choſe à tête repoſée, etwas zu ruhiger Stunde, mit Bedacht thun.

Repoſée, *ſ. f.* das Lager eines Wildprets bey Tage: attendre le gibier à la repoſée, dem Wild in ſeinem Lager aufpaſſen.

Repoſer, *v. a. & n.* ruhen; liegen; ſchlafen; ſich ſetzen, als etwas Trübes: ci gît & repoſe en paix qui jamais ne ſe repoſa, hier liegt und ruhet in Friede, der niemals Ruhe hatte; n'avoir pas où repoſer ſa tête, nicht haben, wo man ſein Haupt hinlegen kann; repoſer ſon humanité, (ſcherzweiſe) ſich aus Wolluſt im Bette herum wälzen; il faut laiſſer repoſer le vin, man muß den Wein ſich ſetzen laſſen; ſe repoſer, ausruhen, aufhören etwas zu thun; ſich verlaſſen; les terres ſe repoſent, die Aecker liegen brach; repoſez-vous ſur moi, verlaſſet euch auf mich.

Repoſoir, *m.* Ruheſtätte, Ruheplatz; ein Altar auf der Straße, am Fronleichnamsfeſt; (bey den Rednern) der Abſatz in einer Rede, da man zierlich einhalten kann; Gefäß, darinn man etwas ſich ſetzen, zu Boden fallen läßt.

Repoſta, Repoſte, *ol.* heimlich.

Repoſtaille, *f. ol.* Antwort; Anmerkung bey einer Schrift, Randgloſſe.

Repoſtement, *adv. ol.* heimlich, im Verborgenen.

Repous, *m.* Art Mörtel von klein geriebenen Ziegeln, mit friſchem Kalk vermiſcht.

Répouſer, *v. a* wieder verheyrathen.

Repouſſable, *adj.* was ſich zurück treiben, ſtoßen läßt.

Repouſſement, *m.* das Zurücktreiben, Zurückſtoßen, Abwenden: le repouſſement de la force par la force eſt permis, Gewalt darf man mit Gewalt vertreiben; le repouſſement des plantes, das Ausſchlagen der Pflanzen.

Repouſſer, *v. a. & n.* zurücktreiben, zurückſchlagen, ſtoßen; abwenden, etwas widerlegen; (im Gartenbau) wieder ausſchlagen, wieder ſproſſen: repouſſer une injure, einen Schimpf mit Nachdruck von ſich ablehnen.

Repouſſoir, *m.* zugeſpitztes Eiſen, Durchſchlag, um Stifte, Nägel ꝛc. aus etwas herauszutreiben; ein Meiſel der Bildhauer zu dem Simswerk; (bey dem Zahnarzt) ein Werkzeug, abgebrochene Zähne auszunehmen: repouſſoir d'arêtes, Inſtrument der Wundärzte, eine Gräte oder Bein, ſo in dem Hals ſtecken geblieben, hinunter zu ſtoßen.

Répréhenſible, *adj.* tadelhaft, ſcheltenswerth, ſträflich.

Répréhenſion, *f.* Beſtrafung mit Worten, Verweis, das Ausſchelten: il eſt aigre dans ſes répréhenſions, er giebt harte Verweiſe.

Reprendre, *v. a. & n. irr.* wiedernehmen, annehmen, fangen, ertappen; befallen, als eine Krankheit; anfangen, anheben, als eine Rede ꝛc. wieder faſſen, bekommen; wieder zuſammen nähen, ſteppen, tadeln, beſtrafen, korrigiren; eine Mauer ausbeſſern; (in der Kriegsübung) herſtellen, ſich in vorige Stellung ſetzen; (im Gartenbau) fortkommen, Wurzel faſſen: reprendre ſa femme, ſein Weib wieder annehmen; - le deſſus, die Oberhand wieder bekommen; - le butin, aux ennemis, dem Feinde die Beute wieder abjagen; - haleine, ſich verſchnauben; - ſes eſprits, wieder zu ſich ſelber kommen, ſich beſinnen; - la choſe de plus haut, die Sache umſtändlicher unterſuchen, dabey weiter zurück gehen; il n'y a rien à reprendre, dabey iſt nichts zu holen, zu gewinnen; la fièvre (lui) l'a repris, das Fieber hat ihn aufs neue befallen; reprendre un bâtiment par le pied, ein Gebäude von Grund aus beſſern; reprenez vos rangs! herſtellet eure Glieder! reprenez vos diſtances! eröffnet euch wieder! (auf Schiffen) reprendre une manœuvre, ein Tau aufſchürzen, durch einen Knoten kürzer machen; - du cordage, Seilwerk aufwickeln; je ne trouve rien

à

à reprendre ſur lui, ich weis nichts an ihm zu tadeln (auszuſetzen;) ce ſcélérat a été deux fois repris de juſtice, dieſer Böſewicht iſt von der Obrigkeit ſchon zweymal abgeſtraft worden; les ſaules reprennent racine aiſément, die Weidenbäume faſſen leicht Wurzel; les arbres qu'on greffe, ne reprennent pas toujours, die Bäume, ſo man pfropfet, kommen nicht alle fort; cet habit eſt vieux & troué, il n'y a rien à reprendre, dieſes Kleid iſt alt und zerlöchert, man löſet nichts mehr draus; faire reprendre une plaie, eine Wunde wieder zuſammen heilen laſſen; cette plaie ſe reprend, dieſe Wunde ſchließt ſich, ſie heilt wieder zu; reprendre du courage, friſchen Muth ſchöpfen.

Repreneur, *m.* ein Tadler: un repreneur fâcheux, ein verdrüßlicher Tadler.

Repréſailles, *f. pl.* eigenmächtige Rechtsverſchaffung gegen einen der ſolches verſaget, Repreſſalien: lettres de repréſailles, Vollmacht der höchſten Obrigkeit zu Repreſſalien; uſer de repréſailles, ſich ſelbſt Recht verſchaffen; faire un tour par droit de repréſailles, einem einen Gegenpoſſen ſpielen.

Repréſentant, *ſ. m.* ein Abgeordneter, der in Geſchäfften eines andern Stelle vertritt.

Repréſentatif, ive, *adj.* vorbildend, vorſtellend, vorſtellig: les ambaſſadeurs ont un caractere repréſentatif, die Geſandten ſtellen ihre Herren vor.

Repréſentation, *f.* Vorſtellung, Abbildung, Beſchreibung, Gemälde, Ebenbild; Aufführung eines Schauſpiels; das Anſehen, die Geſtalt: c'eſt un ſeigneur d'une belle repréſentation, das iſt ein Herr von vortreffſichem Anſehen.

Repréſenter, *v. a.* vorſtellen, abbilden, darſtellen; ein Schauſpiel aufführen; vertreten; vorhalten, zu Gemüth führen; ein gutes Anſehen haben: ce comédien repréſente fort bien, der Schauſpieler ſpielt ſehr wohl; les Rois repréſentent Dieu ſur la terre, die Könige ſind auf Erden an Gottes ſtatt; ſe repréſenter, ſich ſtellen, als vor Gericht; ſich einbilden, ſich vorſtellen; auf dem Schauplatz aufgeführt werden.

Repréter, *v. a.* wieder leihen; noch einmal leihen; leihen, was man von einem andern geborgt hat.

Reprier, *v. a.* einen nochmal bitten; einen, bey dem man zu Gaſte geweſen, wieder einladen.

Réprimande, *f.* Verweis, Beſtrafung mit Worten, das Ausſchelten, Bedrohung: faire des réprimandes, Verweiſe geben.

Réprimander, *v. a.* einen Verweis geben, mit Worten beſtrafen, ausſchelten.

Réprimer, *v. a.* unterdrucken, zurück halten, verhindern; im Zaum halten; hemmen, legen, dämpfen; ſteuern, wehren, Einhalt thun: réprimer ſes paſſions, ſeine Leidenſchaften im Zaum halten; - la licence des ſoldats, dem Muthwillen der Soldaten ſteuern.

Repris, *part.* ſ. Reprendre.

Repriſe, *f.* die Wiedereinnehmung, Wiedereroberung einer verlornen Sache; Wiederkehr, neuer Anfall einer Krankheit; kleiner Vortheil, ſo man im Wiederkauf auf etwas hat; das Wiederanfangen einer verſchobenen Sache; das Wiederholungszeichen in der Muſik: repriſe de la femme, das was einer Frau nach ihres Mannes Tode von ſeinem ſämtlichen Vermögen zukommt; il n'y a point de repriſe à cela, hieran iſt nichts zu gewinnen; jouer une repriſe d'hombre, eine Parthey im Lomberſpiel noch einmal herum ſpielen; par repriſes, nach und nach; von einem mal zum andern; à pluſieurs repriſes, zu verſchiedenen malen.

Repriſer, *v. a.* etwas Geſchätztes nochmals ſchätzen, wieder aufs neue anſchlagen.

Réprobation, *f.* die Verwerfung eines unbekehrten Sünders: il a un air de réprobation, er hat ein trauriges, unglückliches Geſicht.

Reprochable, *adj.* verwerflich, als ein Zeuge; ſtrafbar, ſchändlich.

Reproche, *m.* Vorwurf, Verweis, Tadel, Vorrückung; (im Gericht) das Verwerfen eines Zeugen: *à bien faire il n'y a point de reproche*, man ſoll allezeit aufrichtig handeln; ſans reproche, *adv.* untadelich, unſträflich; ſoit dit ſans reproche, ohne es euch vorzuwerfen.

Reprocher, *v. a.* vorwerfen, aufrücken, tadeln, verweiſen; (vor Gericht) Zeugen verwerfen; derſelben Auslage widerlegen: reprocher les morceaux à qq. un, *vulg.* einem das Brod vorwerfen.

Reproductif, *adj.* wiederhervorbringend, fortpflanzend.

Reproduction, *f.* die Wiederhervorbringung, neue Fortpflanzung eines Dinges: la nature ſe conſerve par la reproduction continuelle, die Natur bleibt in ihrem Weſen durch die unaufhörliche Fortpflanzung.

Reproduire, *v. a. irr.* fortpflanzen, wieder zeugen, wieder hervor bringen; als die Erde die Pflanzen.

Repromettre, *v. a. irr.* ſeine Zuſage wiederholen, wieder verſprechen.

Répromiſſion, *f.* (in der h. Schrift) die Verheißung.

Réprouvé, ée, *adj.* verworfen, verdammlich: abandonner qq. un à ſon ſens réprouvé, einen bey ſeiner verkehrten Meynung laſſen.

Réprouvé, *ſ. m.* ein verworfener, verdammter Menſch: il vit en réprouvé, er hat eine recht gottloſe Lebensart; il a un viſage de réprou-

réprouvé, er hat eine fatale, unglückliche Geſichtsbildung.

Reprouver, *v. a.* etwas noch einmal billigen oder gutheißen; vor Gericht nochmals beweiſen.

Réprouver, *v. a.* verwerfen, für ſtrafbar halten; (in der Theol.) verdammen, verloren gehen laſſen; misbilligen: l'égliſe Catholique réprouve le mariage des prêtres, die katholiſche Kirche hält die Prieſterehe für unzuläßlich.

Reptile, *adj.* kriechend, auf der Erde hinſchleichend; hinwachſend, als ein Kürbis ꝛc.

Repu, *part.* geſättiget, ſ. Repaître.

Républicain, aine, *adj.* & *ſ.* republikaniſch; der Regierungsform eines freyen Staats zugethan; ein Republikaner: c'eſt une ame républicaine, er iſt ein freygebohrnes Gemüth.

République, *f.* ein Freyſtaat, da das Volk ſelbſt regieret, od. einige wenige in des Volks Namen; Republik; das gemeine Weſen: la république des lettres, die gelehrte Welt; - aquatique, die Fröſche, Fiſche ꝛc. chaque pere de famille eſt le chef de ſa petite république, ein jeder Hausvater iſt der Regent ſeines kleinen Hausſtaats.

Répudiation, *f.* die Verſtoßung eines Eheweibes.

Répudier, *v. a.* ein Eheweib von ſich ſtoßen, ſich von ſeinem Weibe ſcheiden: répudier un teſtament, une ſucceſſion, ſich von einem Erbe losſagen; ein Vermächtniß verſchmähen.

Repue, *f.* eine Mahlzeit; (es wird nur von den Schmarutzern gebraucht:) c'eſt un chercheur de franches repues, er iſt ein Schmarutzer, Tellerlecker.

Répugnance, *f.* Widerſetzung, Widerwille, Widrigkeit, Ekel, Abſchen, Streit wider etwas: j'ai de la répugnance à déguiſer mes penſées, es iſt mir ſehr zuwider meine Gedanken zu verbergen.

Répugnant, e, *adj.* hinderlich, das zuwider iſt, das wider etwas ſtreitet: cette propoſition eſt répugnante à la raiſon, dieſer Satz iſt der geſunden Vernunft entgegen.

Répugner, *v. n.* entgegen ſeyn, ſich wider etwas ſetzen, etwas beſtreiten: cela me répugne fort, das iſt mir ſehr zuwider; ich verabſcheue es; cela répugne au bon ſens, das ſtreitet mit der geſunden Vernunft.

Repulſe, ſ Expulſion.

Répulluler, *v. n.* wieder hervor ſproſſen, grünen; hervorkommen; wieder ausſchlagen; ſich wieder hervorthun, als eine Ketzerey ꝛc.

Répulſif, ive, *adj.* zurücktreibend, zurückſtoßend.

Répulſion, *f.* Zurücktreibung.

Repupiaire, *f. m. ol.* ein alter verliebter Gek.

Repurger, *v. a.* beſſer reinigen, wieder durch Arzeneyen abführen.

Réputation, *f.* Ruhm, Ehre, Anſehen, gut Gerücht, ehrlicher Name: il eſt en réputation de bel eſprit, er wird für ſinnreich und witzig angeſehen; ternir ſa réputation, ſich um ſeinen ehrlichen Namen bringen; faire aſſaut de réputation, ſehen, wer das meiſte Lob davon trägt.

Réputer, *v. a.* achten, dafür halten; glauben, für etwas erkennen: réputer pour un malheur une choſe de rien, etwas geringes für ein großes Unglück halten.

Requanré, ée, *adj. ol.* mit Gold und Silber geſtickt.

Requart, *m.* (bey Gerichten) das Vierte vom vierten Theil.

Requérable, *adj.* mahnbar, das gefordert werden kann; als eine Schuld.

Requérant, e, *adj.* der anſuchet, anhält, als um ein Amt: il y a trois requérans ce bénéfice, es ſind drey, die um das Amt anhalten; chiens requérans, Spürhunde.

Requérir, *v. a.* (nur im *Infin.* mit aller und venir gebräuchlich) wieder ſuchen, wieder holen: aller requérir ce qu'on avoit perdu, hingehen zu ſuchen, was man verloren hat.

Requérir, *v. a. irr.* bitten, erſuchen, begehren; erfordern, (nur in der dritten Perſon:) (bey Gerichten) beſchließen; (von Jagdhunden) ſpüren, ſuchen: requérir un bénéfice, um eine Pfründe anſuchen; cette ſcience requiert un homme tout entier, dieſe Wiſſenſchaft erfordert ihren Mann ganz allein; je vous veux requérir d'une grace, ich will mir eine Gnade von Ihnen ausbitten; je vous la requiers à jointes mains, ich erbitte mir ſie von Ihnen mit gefaltenen Händen.

Requête, *f.* Bittſchrift, das Anſuchen, Anhalten um etwas bey Gericht; das neue Nachſpüren eines verlaufenen Wildes: maitre des requêtes, Hofbedienter, der die Bittſchriften annimmt, Supplikantenmeiſter; déférer à la requête de qq. un, einem ſeine Bitte gewähren; cette choſe eſt de requête, das iſt nicht ſo leicht zu haben; le bled ſera de requête cette année, das Getreide wird dieſes Jahr klemm zu haben ſeyn; corner à requête, die Hunde auf die neue Spur rufen.

Requêter, *v. a.* verlaufenes Wild wieder aufſuchen.

Requiem, *m.* Seelenmeſſe: on lui a dit un requiem, man hat eine Seelenmeſſe für ihn geleſen.

Requiabtar, *m.* Leibpage, der dem türkiſchen Kaiſer die Steigbügel hält, wenn er zu Pferde ſteigen will.

Requin, *m.* ein Meerwolf, Hay.

ſe Requinquer, *v. r. vulg.* ſich ſtrählen, ſich närriſch wider den Wohlſtand ſeines Alters auf-

auf-

aufputzen: vieille requinquée, eine alte geputzte Närrinn, die gern ſchön ſeyn möchte.

Requint, *m.* der fünfte Theil des fünften Pfennigs, ſ. Quint & requint.

Requinteronne, *ſ. m.* requinterona, *f.* der, oder die in Peru von einem Spanier und einer Quinterona gezeuget iſt.

Réquiper, *v. n.* wieder ausrüſten, als Schiffe ꝛc.

Requis, iſe, *adj.* geſucht, erfordert, erforderlich, nöthig: la beauté n'eſt pas ſi requiſe que l'argent, die Schönheit iſt nicht ſo nöthig als das Geld.

Requiſe, *ſ. f.* das Geſuch: cette marchandiſe ſera de requiſe, dieſe Waare wird ſehr geſucht werden.

Requiſition, *f.* das Anhalten, Suchen, Begehren.

Requiſitoire, *m.* Bitte vor Gericht mit gewiſſer Andeutung; Requiſitorialien, ſonderlich des Procuratoris Fiſci: faire ſon requiſitoire (ſa requiſition) à ce que &c. ſein Suchen dahin richten, daß ꝛc.

Requiſitoriale, *adj. f.* lettres requiſitoriales, Requiſitorialbriefe.

Requoi, *ol.* à requoi, in Ruhe.

Rère, ſ. Raire.

Rerefief, *m.* ein Afterlehn.

Rerevaſſal, *m.* ein Afterlehnmann.

Rés, ſ. Rez.

Reſacrer, *v. a* wieder einweihen.

Reſaigner, *v. a.* wieder aderlaſſen; aufs neue bluten.

Reſaiſir, *v. a.* ſich eines Dinges wieder bemächtigen: un priſonnier qui s'étoit évadé, einen entflohenen Gefangenen wieder in Verhaft bringen; ſe reſaiſir de ſes biens, ſeine Güter wieder an ſich ziehen.

Reſaler, *v. a.* aufs neue einſalzen.

Reſaluer, *v. a.* nochmals grüßen; ſich für den empfangenen Gruß bedanken, wieder grüßen.

Réſarcelé, ée, *adj.* (in Wapen) mit einem Saum von anderer Farbe an einem Kreuz oder Binde.

Reſaſſer, *v. a.* ſ. Reſſaſſer.

Reſauter, *v. a.* wieder ſpringen, zurückſpringen.

Reſcarre de four, Gerechtigkeit eines Gemeinheitsbeckers.

Reſchafauder, Reſchaufer &c. ſ. Rechafauder.

Reſcher, ſ. Raicher.

Reſcindant, ante, *adj.* (in Gerichten) umſtoßend, aufhebend, vernichtend, als ein Urtheil ꝛc.

Reſcinder, *v. a.* (in Gerichten) aufheben, für ungiltig, unbündig, unkräftig erkennen, erklären.

Reſciſe, *f.* Benediktenwurzel.

Reſciſion, *f.* das Aufheben, Umſtoßen eines Handels ꝛc.

Reſciſoire, *ſ. m.* Schrift, wodurch eine Sache aufgehoben und vernichtet wird.

Reſcontrer, *v. n.* (bey der Handlung) eines gegen das andere aufheben, aufgehen laſſen.

Reſcription, *f.* auch Reſcrit, *ſ. m.* ſchriftliche Anweiſung einer Geldſumme, Aſſignation.

Réſcrit, *ſ. m.* kaiſerliches, päbſtliches Reſkript, Antwort: réſcrit du ſergent exécuteur, abgeſtatteter Bericht eines Gerichtsdieners an den Richter, wegen der ihm aufgetragenen Sache.

Reſe, ſ. Reze.

Réſeau, *m.* kleines Netz; was als ein Garn geſtrickt iſt; der andere Magen eines wiederkäuenden Thiers: réſeau merveilleux, das netzförmige Hirnhäutlein.

Reſécher, *v. a.* wieder trocken machen.

Reſeda, *ſ. f.* Harnkraut, Streichkraut.

Reſeller, *v. a.* wieder ſatteln.

Reſeméler, *v. a.* wieder beſohlen, als Schuhe, Strümpfe.

Reſemer, *v. a.* wieder anſäen.

Reſentir, ſ. Reſſentir.

Reſépage, *m.* das Wiederbehauen eines Gehölzes ſo nicht recht gewachſen iſt.

Reſéper, *v. a.* einen Wald, der nicht recht gewachſen iſt, wieder abhauen.

Reſerrer, ſ. Reſſerrer.

Réſervation, *f.* Vorbehalt, Bedingung in gerichtlichen Sachen: réſervation mentale, *vulg.* Vorbehalt in Gedanken; à la réſervation de . . . *adv.* ausgenommen.

Réſerve, *f.* Vorbehalt; Rückhalt; Ausnahme, Bedingung; Vorrath; Vorſichtigkeit; Behutſamkeit; Zucht, Schamhaftigkeit, Beſcheidenheit: de réſerve, en réſerve, in Vorrath, Bereitſchaft; réſerve, corps de réſerve, Rückhalt, Hintertreffen, welches zur Unterſtützung des Haupttreffens dienet; ſans réſerve, ohne Ausnahme; parler avec réſerve, mit Behutſamkeit reden; elle ſe conduit avec beaucoup de réſerve, ſie beträgt ſich mit vieler Beſcheidenheit und Sittſamkeit; réſerves, im *pl.* vorbehaltene, ausgezogene, zurückgelegte Sachen; à la réſerve de, *prép.* ausgenommen.

Réſervé, ée, *adj.* behutſam, vorſichtig, mäßig, beſcheiden; vorbehalten, hinterhalten: cas réſervé, vorbehaltner Fall, davon der Biſchoff oder der Pabſt allein losſprechen kann; *it.* Geheimniß; il a un air réſervé er hält an ſich; il eſt fort réſervé à parler de ſoi, er redet von ſich ſehr beſcheiden; faire le réſervé, ſich nichts merken laſſen, ſich klug aufführen; je n'ai rien de réſervé pour vous, ich halte euch nichts geheim, ich verhehle euch nichts.

Réſervé, *adv.* ausgenommen, ohne daß ꝛc. elle a de bonnes qualités, réſervé qu'elle eſt un

un peu coquette, ſie hat gute Eigenſchaften, außer daß ſie ein wenig zu verbuhlt iſt.

Réſerver, *v. a.* verwahren, aufheben, beylegen, ſparen, vorbehalten : - qq. ch. pour l'avenir, etwas aufs künftige zurück legen; un homme ſage ſe réſerve ſouvent, ein kluger Mann ſagt nicht alles was er denkt; il ſait ſe réſerver, er weis ſich zu ſchonen.

Réſervoir, *m.* Röhrkaſten, Waſſer = oder Fiſchbehälter; (bey den Aerzten) Höhlen in dem menſchlichen Leibe : réſervoir de la bile, die Gallenblaſe.

Reſeuil *m.* dünnes Gewebe; Netz, Geſtricke, ſ. Réſeau.

Reſgne, ſ. Rêne

Réſidant, e, *adj* der ſich an einem Ort aufhält.

Reſidé, ée *adj. ol* verabſäumt, vernachläßiget.

Réſidence, *f.* Sitz, Wohnung, Wohnſitz, Aufenthalt; (Chymie) das Caput mortuum; was im Grunde eines Diſtillirgefäßes übrig bleibet : bénéfice de réſidence, Pfründe, deren Einkünfte am Ort verzehret werden müſſen; le Roi fait ſa réſidence à Verſailles des Königs gewöhnlicher Wohnſitz iſt zu Verſailles.

Réſident, *ſ m.* ein Reſident, Sachwalter eines Fürſtens ꝛc.

Réſider, *v. n.* wohnen, ſich aufhalten; ſitzen, ſtehen; ſeinen Platz haben, ſeine Wirkungen verrichten : les principales facultés de l'ame réſident dans le cerveau, die vornehmſten Verrichtungen der Seele haben ihren Sitz im Gehirne.

Réſidu, *ſ. m.* das Zurückgebliebene, Ueberreſt in der Rechnung, was noch zu bezahlen iſt: au réſidu, *adv ol* im übrigen.

Reſie, Reſioye, *ol.* er freuet ſich.

Réſignable, *adj.* was man aufgeben kann.

Réſignant, ante *ſ. c.* der ein Amt oder Pfründe einem andern abtritt.

Réſignataire, *ſ. c.* dem zum beſten ein Amt abgetreten wird.

Réſignation, *f.* die Uebergebung eines Amtes, Pfründe ꝛc. Verläugnung ſeiner ſelbſt; völlige Unterwerfung unter die Macht eines andern: une entiere réſignation à la volonté de Dieu, gänzliche Ergebung in den Willen Gottes.

Réſigner, *v. a* ein Amt oder Pfründe abtreten, aufgeben oder ablegen : ſe réſigner, ſich eines Willen unterwerfen, ſich in etwas ergeben.

Réſiliation, *f.* Réſiliement, *m.* die Aufhebung, Vernichtung eines Vertrags ꝛc.

Réſilier, *v. a.* (in Gerichten) vernichten, aufheben : - un contrat, einen Vertrag für ungiltig erklären; ſe réſilier, *v n* zurück treten, wiederrufen; il n'y a lieu de ſe réſilier de ce contrat, von dieſem Vertrag kann man nicht mehr zurück treten.

Réſilir, *v. n.* (bey Gerichten) ſein Verſprechen, ſeinen Vertrag nicht mehr halten wollen.

Réſiné, ſ. Raiſiné.

Réſine, *f.* Harz : poix réſine, Harzpech.

Réſineux, euſe, *adj.* harzig.

Resjoyer, *ol.* ſ. Réjouir.

Réſipiſcence, *f.* Buße, Bekehrung, Beſſerung: venir à réſipiſcence, ſich bekehren, ſich beſſern.

Réſiſtence, *f.* Widerſtand, Gegenwehr : faire une vigoureuſe réſiſtance, tapfern Widerſtand thun.

Réſiſter, *v. a.* widerſtehen, ſich widerſetzen; aushalten, ausſtehen, lange dauern, widerhalten; entgegen ſeyn: réſiſter à la douleur, den Schmerz aushalten; on n'y ſauroit réſiſter, man kann es nicht ausſtehen, vor Schmerzen ꝛc.

Réſixieme, Reſixiémement, *ſ. m.* der ſechſte Theil vom ſechſten Pfennig.

Réſolu, ue, *adj.* entſchloſſen, feſtgeſtellt; erklärt, aufgelöst; beherzt, muthig, kühn.

Réſolu, *ſ. m.* (in der Muſik) Wiederholung eines Satzes mit mehrern Stimmen.

Réſolvant, e, *adj.* auflöſend; *ſ.* ein auflöſendes Mittel.

Réſoluble, *adj.* (in der Meßkunſt) das man auflöſen kann, auflöslich : problême réſoluble, auflösliche Aufgabe.

Réſolument, *adv.* durchaus, ungeſcheut, kühn, beherzter weiſe : je vous dis réſolument, ich ſage euch ungeſcheut.

Réſolutif, ive, *adj.* der eine Sache bald entſcheiden kann, gleich einſieht wie es mit etwas beſchaffen; (bey den Aerzten) das eine auflöſende, erweichende Kraft hat.

Réſolution, *f.* Entſchluß, Vorſatz; Standhaftigkeit; Muth, Kühnheit; die Auflöſung, Zerſtörung eines Körpers : réſolution d'un bail, Aufhebung eines Pachts; un homme de réſolution, ein entſchloſſener Menſch; prendre la réſolution avec qq. un, mit einem verabreden, Abrede nehmen; l'amour eſt l'écueil des plus fortes réſolutions, an der Klippe der Liebe ſcheitert auch der ſtärkſte Vorſatz.

Réſolutoire, *adj.* (bey Gericht) das etwas aufhebt, ungiltig macht.

Réſumpte Réſomption, ſ. Réſumpte &c.

Réſonant, e, *adj.* klingend, das einen hellen Ton giebt : corde réſonante, klingende Saite.

Réſonnement, *m* der Klang, Schall eines muſikaliſchen Inſtruments.

Réſonner, *v. n.* ſchallen, klingen : les rochers réſonnent des plaintes des amans malheureux, die Felſen erſchallen, wiedertönen von den Klagen der unglücklich Verliebten.

Reſordement, *ol* ſ. Reſurrection.

Reſort, *ol.* ſ. Reſſource.

Reſortir, ſ. Reſſortir.

Reſon-

Reſouder, *v. a.* wieder löten, kütten.
Réſoudre, *v. a. irr.* auflöſen, zertheilen; erörtern, erklären; zu einem Entſchluß bringen, entſcheiden; (in Gerichten) aufheben, vernichten: un cas de conſcience, eine Gewiſſensfrage erörtern; - un marché, einen Kauf aufheben; j'ai réſolu mon ami à cela, ich habe meinen Freund darzu gebracht; ſe réſoudre, ſich entſchließen, einen Schluß faſſen; *it.* zergehen, ſich zertheilen; (in der Sprachkunſt) verkehren, verwandeln; les ſels ſe réſolvent dans l'eau, die Salze löſen ſich im Waſſer auf; une phraſe ſe réſout aiſément en une autre, eine Redensart verwandelt ſich leicht in eine andere; cet homme eſt bien réſolu à la mort, dieſer Menſch iſt zum Tode ſehr bereit.
Réſous, (nach Réſolu das zweyte *partic.* von Réſoudre, nur im *maſculino* gebraucht) verwandelt, verkehrt, verändert: brouillard réſous en pluie, Nebel, der ſich in Regen verwandelt.
Reſpect, *m.* Ehrerbietung, Ehrfurcht; Anſehen, Achtung; bisweilen Eigennutz, Abſicht: lieu de reſpect, ein Ort, wo man ſich ehrerbietig aufführen muß, z. E. eine Kirche; perdre le reſpect à qq. un, (beſſer manquer de reſpect à qq un,) einem die gebührende Achtung nicht bezeigen, die Ehrerbietung beyſeite ſetzen; rendre ſes reſpects, ſeine Aufwartung machen; ſauf le reſpect, mit Ehren zu melden; préſentez-lui mes très-humbles reſpects, machet ihm meine ehrerbietigſte Empfehlung; c'eſt un méchant prêtre, reſpect de ſon caractere, er iſt ein böſer Prieſter, ſein Amt ungeſcholten; reſpect de la compagnie, mit Gunſt; les reſpects mondains, menſchliche Abſichten; au reſpect, *adv. ol.* in Anſehung, Vergleichung, Betrachtung, gegen; qu'eſt-ce que notre vie au reſpect de l'éternité? was iſt unſer Leben in Betrachtung der Ewigkeit?
Reſpectable, *adj.* ehrwürdig, ehrenwerth, anſehnlich: les perſonnes les plus reſpectables ne ſont pas toujours les plus eſtimables, die ehrwürdigſten Perſonen ſind nicht allezeit die achtbarſten.
Reſpecter, *v. a.* mit Ehrerbietung begegnen, ehren, in Ehren halten; ſcheuen, verſchonen; auf etwas ſeine Abſicht haben: ce ſont d'illuſtres monumens, que le temps a reſpectés, das ſind berühmte Denkmäler welche die Zeit verſchonet hat; ſe reſpecter, ſich ſeinem Alter, Geſchlecht und Stand gemäß aufführen.
Reſpectif, ive, *adj.* beyderſeitig; ſich auf einander beziehend: obligation reſpective, beyderſeitige Verbindlichkeit.
Reſpectivement, *adv.* gegeneinander, hingegen, wiederum, beyderſeits: vos propoſitions ſont reſpectivement fauſſes & ſcandaleuſes, eure Vorträge ſind alle falſch und ärgerlich.
Reſpectueuſement, *adv.* ehrerbietiger weiſe.
Reſpectueux, euſe, *adj.* ehrerbietig.
Reſpirable, *adj.* was man durch den Athem an ſich ziehen kann, als die Luft.
Reſpiration, *f.* das Athemholen, das Athmen, Hauchen: courir à perdre la reſpiration, ſich aus dem Athem laufen; il n'a pas la reſpiration libre, er iſt engbrüſtig.
Reſpire, Reſpit, *ol.* ſ. Proverbe.
Reſpirer, *v. a. & n.* Athem holen, athmen; leben; genießen, koſten; ſich erholen, verſchnaufen nach einer großen Mühe; etwas ſehnlich wünſchen, heftig begehren: il reſpire encore, er lebet noch; ſouffrez que je reſpire, laßt mich doch nur verſchnaufen; dans cette maiſon tout reſpire la joie, in dieſem Hauſe iſt alles voller Freuden; reſpirer la vengeance, auf Rache bedacht ſeyn; un uſurier ne reſpire que le gain, ein Wucherer trachtet nur nach Gewinn; tout reſpire après le beau temps, alles verlangt nach ſchönem Wetter.
Reſpiter, *v. a. ol.* die Strafe aufſchieben.
Reſplendeur, *it.* Reſplendiſſeur, *ſ. m. ol.* Glanz, heller Schein.
Reſplendir, *v. n.* (meiſtens bey Dichtern) leuchten, glänzen.
Reſplendiſſant, e, *adj.* glänzend, ſchimmernd.
Reſplendiſſement, *m. ol.* das Wieder- oder Gegenſcheinen; der Glanz.
Reſponſable, *adj.* der Verantwortung oder Rechenſchaft von etwas geben muß: l'art n'eſt pas reſponſable des fautes de l'artiſan, die Kunſt iſt an den Fehlern des Künſtlers nicht ſchuld.
Reſponſif, ive, *adj.* (in Gerichten) das eine Antwort in ſich hält: lettre reſponſive, Antwortſchreiben.
Reſponſion, *f.* (bey Ritterorden) Reſponsgelder; Abgaben ſo die Ritter oder ihre Kommenthureyen an die Ordensmeiſter zahlen müſſen.
Reſpont, *ol.* ſ. Réponſe.
Reſſac, *ſ. m.* das Anſchlagen der Meereswellen an das Geſtad.
Reſſaſſer, *v. a.* wieder durchbeuteln, durchſieben; von neuem genau unterſuchen.
Reſſaut, *m.* (in der Baukunſt) Vorſprung, das Hervorragen an einer Treppe, Mauer ꝛc.
Reſſauter, *v. n.* hervorragen, hervorſpringen.
Reſſéant, e, *ſ. c.* an einem Ort wohnhaft.
Reſſéantiſe, *f.* ſo viel als Réſidence.
Reſſel, *m.* Satz vom Salz in der Fiſchlake, ſo unten auf dem Grund der Tonne bleibt, wenn der Fiſch heraus genommen iſt.
Reſſemblance, *f.* Gleichförmigkeit, Gleichheit, Aehnlichkeit.
Reſſemblant, ante, *adj.* ähnlich, gleichend: *il n'y a rien de plus reſſemblant qu'un âne à un mou-*

moulin à vent, das reimt ſich wie eine Fauſt aufs Auge.

Reſſembler, *v. n* gleichen; gleich oder ähnlich ſeyn; nachahmen: les enfans d'ordinaire reſſemblent plus à leur mere qu'à leur pere, die Kinder gleichen der Mutter gemeiniglich mehr als dem Vater; ſe reſſembler, einander ähnlich ſeyn, gleichen.

Reſſemeler, *v. a.* wieder beſolen.

Reſſenti, ie, *adj.* (beym Maler und Bildhauer) ſtark, merklich, recht deutlich vorgeſtellt.

Reſſentiment, *m.* die Empfindung, das Gefühl ſo man noch zuweilen von einer Krankheit, Wunde ꝛc. hat; die Nachwehen; die Empfindung, die Rührung des Herzens, es ſey zum Verdruß oder zur Freude ꝛc. un léger reſſentiment de la fievre, eine kleine Empfindung vom Fieber; je n'ai pu diſſimuler mon reſſentiment, ich konnte meinen Zorn nicht bergen; je ne perdrai jamais le reſſentiment de vos bontés, ich werde niemals Ihrer Wohlthaten vergeſſen.

Reſſentir, *v. a & n. irr.* fühlen, empfinden, gerühret werden, Mitleiden haben; Antheil nehmen; mitempfinden; Nachwehen verſpüren; *fig* mit Dank erkennen, oder mit Unwillen empfinden: j'ai bien reſſenti ſa mort, ſein Tod iſt mir ſehr zu Herzen (nahe) gegangen; je reſſens maintenant les péchés de ma jeuneſſe, itzt ſpüre ich die Nachwehen von den Sünden meiner Jugend; je m'en reſſentirai, ich werde mich dieſerhalben rächen.

Reſſerrement, *m.* enge Einſchließung; ſtarke Anſtrengung, Zuſammenziehung: reſſerrement du cœur, Herzensangſt, Beklemmung des Herzens.

Reſſerrer, *v. a. & n.* zuziehen, enger machen, als einen Knoten, Gürtel ꝛc aufheben, verwahren; wieder einſchließen, einſperren; ſtopfen, verſtopfen, hartleibig machen; zunehmen, heftiger werden, als die Kälte: reſſerrez ce nœud, il eſt trop lâche, ziehet dieſen Knoten beſſer zu, er iſt zu luck; reſſerrez votre argent, ſchließet euer Geld ein; reſſerrer ſa douleur, ſeine Betrübniß verbergen; les neſles reſſerrent le ventre, die Miſpeln verſtopfen den Leib; ſe reſſerrer, ſich einziehen, enger werden, einlaufen, als Tuch von der Näſſe; être fort reſſerré, ſich ſehr eingezogen halten; wenig in Geſellſchaft kommen; in der Haushaltung ſehr genau ſeyn.

Reſſifs, *m. pl* Kette, Steinklippen, Sandbänke im amerikaniſchen Meer verborgen.

Reſſiner, *ſ. m.* das Veſperbrod; *v. n. ol.* nochmals zu Abend eſſen.

Reſſiſe, ſ. Réciſe.

Reſſort, *m.* Schnellkraft, elaſtiſche Eigenſchaft, Federkraft; Getrieb, Triebfeder; verborgene Urſache einer Bewegung; Mittel etwas auszurichten; Gerichtsbarkeit, vor welche eine Sache gehört; das Endurtheil, von welchem kein Appelliren ſtatt findet: une branche pliée fait reſſort, ein gebogener Aſt ſpringt wieder in ſeine vorige Lage; cela n'eſt pas de mon reſſort, das läuft nicht in mein Handwerk, ſteht nicht bey mir; la politique fait jouer bien des reſſorts, die Staatsklugheit wendet vielerley Kunſtgriffe an; juger en dernier reſſort, das Endurtheil ſprechen.

Reſſortir, *v. n. reg.* wieder hinaus gehen; *irr.* unter einem Obergericht ſtehen; an ein Obergericht appelliren dörfen.

Reſſortiſſant, ante, das in ein Gericht gehöret: cette affaire eſt reſſortiſſante à la régence, dieſe Sache gehöret vor die Regierung.

Reſſouder, *v. a.* wieder zuſammen löten.

Reſſource, *f.* Hoffnung, Mittel, ſich ſeines Schadens wieder zu erholen; Rettungsmittel, Hülfe: faire reſſource, *vulg.* ſeine Sachen wieder auf guten Fuß ſtellen; il eſt perdu ſans reſſource, er iſt ohne Rettung verloren; ce cheval a de la reſſource, dieſes Pferd iſt nach einer langen Arbeit noch muthig.

Reſſouvenance, *f. ol.* Erinnerung.

Reſſouvenir, *ſ. m.* das Andenken, die Erinnerung; ein Denkzeichen.

Reſſouvenir, *v. a. irr.* erinnern: faire reſſouvenir qq un, einen erinnern; ſe reſſouvenir, ſich erinnern, an etwas gedenken; ſe reſſouvenir d'avoir oublié qq. ch, ſich erinnern, daß man etwas vergeſſen habe; vous en reſſouvient-il? erinnert ihr euch deſſen? il m'en reſſouvient, ich erinnere mich deſſen.

Reſſuage, *m.* (in der Münz) das Scheiden vermiſchter Metalle; der Schmelzofen darzu, fourneau du reſſuage.

Reſſuer, *v. a.* die vermiſchten Metalle ſcheiden; *v. n.* wieder ſchwitzen.

Reſſui, *ſ. m.* das Austrocknen des Salzes auf den Salzböden; Lager, in welches das rothe Wild ſich verfüget, bis es abgetrocknet.

Reſſuſciter, *v. a.* vom Tode wieder auferwecken; wieder rege machen, erneuern, hervorbringen; *v. n.* vom Tode auferſtehen; wieder geſund werden; le printemps reſſuſcite les fleurs, der Frühling bringt die Blumen wieder hervor; reſſuſciter la valeur mourante, den faſt erloſchenen Muth wieder erwecken.

Reſſuyer, *v. a.* wieder trocknen, wieder abwiſchen: ſe reſſuyer, wieder trocken werden; le temps ſe reſſuie, es wird wieder ſchön Wetter.

Reſtant, e, *adj. & ſ. m.* der Reſt von einer Zahl, Schuld: reſtant en caiſſe, was nach abge-

abgelegter Rechnung an Geld in der Kaſſe übrig bleibt.

Reſtaupage, *m.* das Verſtopfen eines Lochs in einem Stück Zeug, Leinwand ꝛc.

Reſtauper, *v. a.* ein Loch verſtopfen, zunähen.

Reſtaur, ſ. Reſtor.

Reſtaurant, *ſ. m.* kräftige Nahrung, Kraftbrühe, ſtärkende Arzney.

Reſtaurateur, *m.* ein Wiederherſteller, Wiedererbauer, der etwas wieder aufrichtet.

Reſtauration, *f.* die Wiederherſtellung, Wiederaufrichtung; Ausbeſſerung eines Gebäudes; (bey den Bildhauern) Ergänzung eines verſtümmelten Bildes.

Reſtaurer, *v. a.* wieder in vorigen Stand ſetzen, wieder aufrichten; erquicken, ergänzen; wieder herſtellen: il a reſtauré la diſcipline militaire, er hat die Kriegszucht wieder auf guten Fuß geſetzet.

Reſte, *m.* der Reſt, das Uebergebliebene, Ueberbleibſel, Ueberſchuß, das Rückſtändige; was einer nicht gewollt hat: le reſte des hommes, die übrigen Menſchen; reſte de gibet, Galgenſchelm, ſo dem Galgen entlaufen; être en reſte avec qq. un, einem noch etwas ſchuldig ſeyn; donner le reſte à qq. un, einem ſo antworten, daß er nichts darauf ſagen kann; *jouer de ſon reſte*, die letzten Mittel ergreifen, das äußerſte verſuchen; *il s'en va ſans demander ſon reſte*, er macht ſich ſtillſchweigend aus dem Wege; (ſpottweiſe) er hat an dem genug was man ihm geſagt hat; de reſte, *adv.* mehr als nöthig, übrig; il n'y a rien de reſte, es iſt nichts übrig geblieben; au reſte oder du reſte, *adv.* im übrigen, übrigens, ſonſt; ſchließlich; zuletzt; à toute reſte, *adv.* (hier allein iſt es *fem.*) zum höchſten, aufs äußerſte.

Reſter, *v. n.* übrig ſeyn, bleiben, verbleiben; ſich aufhalten.

Reſtif, ſ. Rétif.

Reſtipulation, *f.* Gegenverheißung.

Reſtipuler, *v. a.* dargegen verſprechen.

Reſtituable, *adj.* erſetzlich.

Reſtituer, *v. a.* wieder in vorigen Stand ſtellen, zurück geben, wieder erſetzen; verbeſſern: reſtituer qq. un en tous ſes droits, einem alle ſeine Rechte wieder zueignen; - un paſſage d'un auteur, eine Stelle eines Schriftſtellers verbeſſern.

Reſtituteur, *m.* Wiederherſteller, zumal eines alten Schriftſtellers.

Reſtitution, *f.* die Wiedererſtattung, Wiedereinſetzung in den vorigen Stand; Verbeſſerung, Ergänzung einer Schrift: Médaille reſtituée, ſ. Médaille.

Reſtiver, *v. a. ol.* ſich widerſetzen, ſ. Répugner.

Reſtor, *m* die Schadloshaltung, Erholung ſeines Schadens an einem andern.

Reſtorne, Reſtourne, *f.* Zurückgabe des Verſicherungsgeldes, ſo man dem Aſſekuranten eines Schiffs bezahlt.

Reſtorne, *m.* (bey der Buchhalterey) Verſetzung eines Artikels.

Reſtorner, *v. a.* einen Artikel an einen unrechten Ort eintragen.

Reſtreinte, *f.* (Chiromantie) die drey Linien unter der Hand, wenn man ſie ein wenig gegen den Puls zu krümmet.

Reſtreintif, *adj.* ſo viel als Reſtringént.

Reſtreindre, *v. a. irr.* wieder ſpannen, ſtärker anziehen; ſtärker binden, einziehen, ins kleinere bringen, einſchränken; (bey den Aerzten) verſtopfen; verbeſſern; im Zaum halten: ſe reſtreindre à un petit ordinaire, ſeine gewöhnliche Mahlzeit einſchränken.

Reſtreint, *part.* gebunden, eingeſchränkt.

Reſtrictif, ive, *adj.* das einſchränkt, beſchränkend; einziehend.

Reſtriction, *f.* Einſchränkung, Beſchränkung einer Sache; Ausnahme, da etwas mit gewiſſer Bedingung geſchieht: reſtriction mentale, Vorbehalt in Gedanken; Erklärung, ſo man ſich im Sinn Gewiſſen über etwas macht, ſo der andere anders verſtehet; il faut entendre les louanges avec une reſtriction, Lobſprüche ſoll man mit Beſcheidenheit anhören.

Reſtringent, e, *adj* zuſammenziehend, ſtopfend, als eine Arzeney.

Reſueil, ſ. Reſeau.

Reſuer, *v. n.* wieder ſchwitzen.

Réſultant, *adj.* (in Gerichten) das aus einer Sache folget, entſtehet: preuves réſultantes, Beweiſe, die daraus entſtehen.

Réſultat, *m.* der Erfolg, Ausſchlag, Schluß.

Réſulter, *v. a. & n.* folgen, entſtehen, erfolgen: toutes les miſeres de l'homme réſultent du péché, alles menſchliche Elend entſpringet aus der Sünde.

Réſumer, *v. a.* (in Schulen) ein Argument annehmen, und wiederholen; kurz faſſen: état réſumé d'un compte, ſummariſcher Auszug einer Rechnung.

Réſumpte, *ſ. f.* eine Diſputation, um die höchſte Würde in der Gottesgelahrheit zu erhalten: docteur réſumpté, ein Gottesgelehrter, der ſeine Diſputation zur Doktorwürde abgehalten.

Réſumptif, ive, *adj. & ſ. m.* ſtärkend, wieder zurecht bringend; Stärkungsmittel (analepticum) onguent réſumptif, Salbe, womit von der Darrſucht befallene Glieder geſchmieret werden.

Réſumption, *f.* kurze Wiederholung des vornehmſten Inhalts einer Rede ꝛc.

Réſure, *f.* Köder, womit die Sardellen geäſet werden.

Réſurrection, *f.* die Auferſtehung von den Todten; eine unverhoffte Wiedergeneſung.

Reſuſciter, ſ. Reſſuſciter.

Ret, Rets *m.* ein Netz, Garn zum Vogelfang, Fiſchfang; (im Ackerbau) ein Pflugſterz: un coup de rets, ein Wurf, Fang mit dem Netz; rets admirable, (in der Anatomie) das wunderbare Netz; chaſſer à la rets, mit dem Garn fangen; rets ſaillante, Spring-garn, (in dieſen beyden iſts *fem.*)

Retable, *m.* die Einfaſſung eines Gemäldes über dem Altar; Bilderrahm.

Rétablir, *v. a.* wieder herſtellen, aufrichten, wieder in vorigen Stand ſtellen: - le combat, das Gefecht erneuern; - les anciennes loix, die alten Geſetze wieder einführen; ſe rétablir, geneſen, wieder geſund werden.

Rétabliſſement, *m.* die Wiederaufrichtung, Wiedereinſetzung, Herſtellung: travailler au rétabliſſement du commerce, ſich bemühen, die Handlung wieder in guten Stand zu ſetzen.

Retaillat, *ſ. m. ol.* ein Verſchnittener.

Retaille, *f.* (meiſt im *pl.* gebr.) Abſchneidſel, Abgänge, Stücke, ſo abgehen, wenn man etwas zerſchneidet.

Rétaillé, *ſ. m.* der ſich wieder eine Vorhaut hat wachſen laſſen.

Retaillement, *m.* das nochmalige Beſchneiden eines Dinges: le retaillement des vignes, das wiederholte Schneiden der Reben.

Retailler, *v. a.* nochmals ſchneiden, wieder ſchneiden.

Retaliation, *f.* Wiedervergeltung, pœna talionis.

Retaper, *v. a.* aufkrempen, aufſtülpen, einen Hut aufſtützen.

Retard, *m. vulg.* Aufſchub, Verzögerung: être en retard, ſaumſelig ſeyn.

Retardation, *f.* Aufſchub, Verzug.

Retardement, *m.* Verzögerung, Verweilung, Saumſeligkeit: apporter du retardement, Aufſchub verurſachen.

Retarder, *v. a. & n.* aufhalten, hemmen, hindern, verweilen, aufſchieben, verziehen; ſäumen; zu ſpät gehen, kommen: la maladie m'a retardé, die Krankheit hat mich aufgehalten; on a retardé l'horloge pour faire achever cette chauſe, man hat die Uhr zurück geſtellt, um dieſe Sache zu End zu brin-la fievre retarde, das Fieber kömmt ſpäter; votre montre retarde, eure Uhr geht zu ſpät.

Retâter, *v. a.* wieder befühlen, betaſten; nochmals koſten, verſuchen; *vulg.* öfters betrachten, überlegen, durchſuchen: il a tâté de la guerre, mais il n'en veut plus retâter, er hat den Krieg einmal verſucht, er verſucht ihn aber nicht mehr wieder; on ne ſauroit trop retâter un ouvrage, man kann ein Werk nicht zu viel überſehen.

Retaxer, *v. a.* von neuem taxiren, ſchätzen, den den Preis einer Sache nochmals beſtimmen.

Reteindre, *v. a. irr.* wieder färben, oftmal in die Farb eintunken, um die Farben lebhafter zu machen; Réteindre, *v. a. irr.* wieder auslöſchen, als ein Feuer; *fig.* wieder dämpfen, als die aufſteigenden Begierden.

Retendeur, *m.* der die Tücher, wenn ſie aus der Farbe oder Walke kommen, wieder an die Ramen ſpannet.

Retendre, *v. a.* noch einmal ſpannen, wieder aufſpannen: - la voile, die Segel wieder aufziehen.

Rétendre, *v. a.* wieder aufhängen, ausbreiten, wieder ausſtrecken: - le linge qui n'eſt pas aſſez ſec, die Wäſche, die noch nicht trocken genug, wieder aufhängen; - les tentes, die Zelten wieder aufſchlagen.

Retenir, *v. a. irr.* zurückhalten, abhalten, halten, behalten, anhalten, wiederbekommen 2c. wiederhaben, aufheben; (ſich) vorbehalten; verhindern, feſt halten, Waſſer halten, in Furcht, Zwang halten, im Gedächtniß behalten; eine Stelle, Zimmer 2c. beſtellen: il me retint à dîner, er behielt mich bey dem Mittagsmahl; je ne vous retiendrai pas plus long-temps, ich will euch nicht länger aufhalten; je voudrois bien retenir mon argent, ma parole, ich möchte mein Geld, mein Wort gern wieder zurück haben; il ne peut retenir ſon urine, er kann ſein Waſſer nicht halten; retenir une voûte, ein Gewölbe unterſtützen; - le ſalaire des domeſtiques, Dienſtbothen ihren Lohn vorenthalten; - un ſecret, eine Heimlichkeit verſchweigen, bey ſich behalten; - ſes larmes, ſeine Thränen verbeißen; - en crainte, in der Furcht halten; un homme qui ſe noye, ſe retient à tout ce qu'il peut, der Menſch der ertrinkt, hält ſich an wo er kann; il ne peut rien retenir par cœur, er kann nichts auswendig behalten; on retient toujours l'accent de ſon pays, man behält allezeit die Mundart ſeiner Mutterſprache; ce vin retient le goût du terroir, dieſer Wein behält ſeinen Erdgeſchmack; cette femme a retenu une nourrice, dieſe Frau hat eine Säugamme gemiethet; (von Pferden, Kühen 2c.) trächtig werden; cavalle qui a retenu, Stute die ſich bezogen hat; (im Gartenbau) einen Baum hindern, daß er nicht ſo ſehr ins Holz wachſe, nicht zu ſtark treibe; fouler les cuirs pour retenir, (beym Gerber) die Häute abtreten; retenir, (in Gerichten) erkennen, daß eine Sache vor Gericht ſelbſt ſoll abgethan werden; *donner & retenir ne vaut*, mit der einen Hand geben, und mit der andern wieder nehmen, ſchickt ſich nicht; j'y retiens part, halb part! die Hälfte davon gehört mir; wenn der eine in Gegenwart eines andern etwas findet; — ſe retenir, *v. r.* ſich halten, ſich enthalten, entbrechen, zurück halten; dès qu'on eſt malade, il faut ſe

ſe retenir du vin, ſo bald man krank iſt, muß man ſich des Weins enthalten.

Retenter, *v. a.* wieder verſuchen, von neuem vornehmen: on a ſouvent retenté d'aller en Orient par le Nord, man hat es öfters verſucht, durch Norden nach den Morgenländern zu ſchiffen.

Retentif, ive, *adj.* zurück haltend: muſcles retentifs, die zuſammenziehenden Mäuslein des Hintern und der Harnblaſe; faculté retentive, zuſammenziehende Kraft.

Rétention, *f.* Zurückhaltung, Vorbehalt, Hinterhaltung, Anhaltung, Aufhaltung: -d'urine, Verſtopfung der Harnröhre; -d'un gage, Hinterhaltung eines Pfandes; réſigner ſon bénéfice avec rétention de penſion, ſeine Pfründe aufgeben, mit Vorbehalt eines Jahrgehalts.

Rétentionnaire, *ſ. c.* der etwas zurück behält das nicht ſein iſt: rétentionnaire d'or, d'argent, de ſoie, diebiſcher Arbeiter, der Gold, Silber, Seide, die ihm zu verarbeiten gegeben wird, zurück hält.

Retentir, *v. n.* ertönen, erſchallen, wiederſchallen: toute l'Europe retentit de ſes louanges, ganz Europa iſt ſeiner Ehre voll; ce bruit m'a retenti dans l'oreille, dieſes Geſchrey iſt mir zu Ohren gekommen.

Retentiſſant, ante, *adj.* erſchallend, ertönend.

Retentiſſement, *m.* der Schall, Wiederhall: cauſer un retentiſſement, einen Wiederſchall verurſachen.

Retentum, *ſ. m.* Vorbehalt bey einem Urtheil; Ausflucht; heimlicher Vorbehalt: les fourbes ont toujours quelque retentum, die Betrüger haben ſtets einige Ausflucht.

Retenu, *part.* ſ. Retenir, gehalten, zurückgehalten, verhindert, aufgehalten; ſittſam, mäßig, vorſichtig: il eſt fort retenu dans les converſations, in Geſellſchaft iſt er überaus beſcheiden; cheval retenu, ſtettiges Pferd, das man nicht vom Fleck bringen kann.

Retenue, *ſ. f.* Anſichhaltung, Beſcheidenheit, Sittſamkeit, Behutſamkeit, Mäßigkeit; das Recht, etwas zurück zu behalten; Recht, ſo ein Lehnsherr hat, ein veräußertes Lehn gegen Erlegung des Kaufpreiſes zu behalten; Tau, womit ein Schiff, ſo auf die Seite zur Ausbeſſerung gelegt war, wieder aufgerichtet wird; (in der Baukunſt) Einzapfung, Haltung; Abzug vom Sold der Soldaten; *fig.* Enthaltung; Lebensordnung: brevet de retenue, königlicher Gnadenbrief, durch welchen die Erben des Beſitzers eines Amts berechtiget werden, das Amt zu behalten, oder ſich von dem Nachfolger ein gewiſſes Stück Geld zahlen zu laſſen; vivre dans la retenue, eine ordentliche Lebensart haben.

Reterceler, ſ. Friſer.

Réteur, ſ. Rhéteur.

Rétiaire, *m.* Fechter bey den Römern, der ſeinen Gegenpart mit einem Netze zu fällen trachtete.

Réticence, *f.* rhetoriſche Figur, da man das, was man verſchweigen will, dennoch mit leichten Worten berühret; (in Gerichten) eine vorſetzliche Verſchweigung: réticence frauduleuſe, hinterliſtige, betrügliche Verſchweigung.

Réticulaire, *adj.* netzförmig: membrane réticulaire, die netzförmige Haut im Auge.

Retiers, Retiercement, *ſ. m.* der dritte Theil vom dritten Pfennig.

Rétif, ive, *adj.* widerſpenſtig, ſtettig, als ein Pferd; widerſtrebend; (von Menſchen) hartnäckig, unbändig: rétif aux remèdes, harte Natur, bey welcher keine Arzeney wirken will; ſon cœur rebelle a beau faire le rétif, ſein widerſpenſtig Herz wehret ſich vergebens.

Rétiforme, *adj.* netzförmig, wie ein Netz geſtaltet.

Rétine, *f.* die netzförmige Haut des Auges.

Retirade, *f.* ein Abſchnitt hinter einem Befeſtigungswerk, um ſich dahin zu begeben, wenn ein Theil erobert iſt.

Retiration, *f.* (beym Buchdr.) der Wiederdruck, Druck der andern Seite eines Bogens.

Retiré, *adj.* der ſich zurück begeben hat; eingeſchrumpft, verkürzt als eine Nerve; einſam; abgelegen: un lieu retiré, ein einſamer, abgelegener Ort; il mene une vie fort retirée, er führt ein ſehr eingezogenes, ehrbares Leben; nerf retiré, eine eingeſchrumpfte Spannader.

Retirement, *m.* das Einſchrumpfen, Zuſammenziehen, Kürzerwerden, beſonders der Nerven.

Retirer, *v. a.* zurückziehen, wieder wegnehmen, entziehen; wieder einlöſen, als ein Pfand; aufnehmen, beherbergen; wieder ſchießen, noch einmal ſchießen; (beym Buchdrucker) den Widerdruck machen: faire retirer le monde, die Leute weggehen heißen, auf die Seite treten laſſen; retirer ſon haleine, Athem holen, Luft ſchöpfen; quel avantage en a-t-il retiré? was hat er dann für einen Nutzen davon gehabt? *retirer ſon épingle du jeu*, den Kopf aus der Schlinge ziehen; ſich aus einem verdrüßlichen Handel wickeln; la veuve qui retira le Prophete Eliſée, die Wittib, ſo den Prophet Eliſa beherbergte; après une heure de treve, on commença à retirer, nach einem ſtündigen Stillſtand, fieng man wieder an zu ſchießen; retirer les lettres, (beym Buchdrucker) die unrechten Buchſtaben mit der Ahle ausheben; retirer ſa parole engagée, ſein gegebenes Wort zurück ziehen; — ſe retirer, *v. r.* ſich zurück ziehen; weichen, heimgehen; ſich zuſammen ziehen, einlaufen, als Leder von der

Hitze: ſe retirer à part, auf die Seite treten, ſich abſondern; ſur le ſoir chacun ſe retire, gegen Abend geht ein jeder nach Hauſe; la riviere ſe retire, der Fluß fällt; das Waſſer läuft ab; la toile neuve ſe retire à la leſſive, neue Leinwand läuft im Waſchen ein.

Retoiſer, *v. a.* nochmal mit der Meßruthe oder nach der Klafter übermeſſen.

Retombée, *ſ. f.* (in der Baukunſt) die Wiederlage eines Bogens, das Abhängige eines Gebäudes: retombée d'une arcade, erſte Steine eines Bogens, die auf der Widerlage ſtehen, mit welchen ſich die Krümmung des Bogens anfängt.

Retomber, *v. n.* wieder fallen, wieder herab-, zurückfallen; auf eine andere Seite fallen, wieder in eine Krankheit gerathen: faire retomber la faute ſur un autre, die Schuld auf einen andern wälzen; retomber ſur le même ſujet, wieder auf die vorige Rede kommen; *qui crache contre le ciel, il lui retombe ſur le viſage*, man muß in ſeinem Unglück nicht mit dem Himmel zürnen.

Retondeur, *m.* ein Tuchſcherer.

Retondre, *v. a. irr.* wieder beſchneiden, als ein Gehäge ꝛc. wieder ſcheren, als Schafe, Tuch ꝛc. (in der Baukunſt) das Eingefallene einer Feuermauer obenher abtragen und wieder ausbeſſern; *it.* übel angebrachte Zierrathen abnehmen; (beym Bildhauer) ein Stück Arbeit ausbeſſern und gar fertig machen: fer à retondre, das Breiteiſen, Poliereiſen der Bildhauer ꝛc.

Retordement, *m.* das Wiederzwirnen der Seide, das Zuſammendrehen vieler Faden.

Retordeur, *m.* ein Seidenzwirner.

Retordre, *v. a. irr.* zwirnen, drehen, winden: *on lui donnera bien du fil à retordre*, man wird ihm zu ſchaffen genug geben.

Retordu, oder Retors, e, *part. & adj.* gezwirnt, gedreht: fil retors, Zwirn; homme retors, *vulg.* ein ſchlauer, ſpitzfindiger Kopf.

Retorquer, *v. a.* eines Reden wider ihn ſelbſt kehren, wieder ſchimpfen, ſchelten; ihn mit ſeinen eigenen Gründen ſchlagen.

Retorſion, *f.* Verdrehung, wenn man die Beweisgründe ſeines Gegners wider ihn ſelbſt kehret; das Wiederſchelten, Wiedervergeltungsrecht.

Retorſoir, *m.* ein Zwirnrad, Spulrad.

Retorte, *f.* (in der Chymie) Retorte, Gefäß mit einem krummen Halſe.

Retoucher, *v. a.* wieder befühlen, betaſten; überſehen; (bey Künſtlern) glatt, hell, glänzend machen; die letzte Hand an etwas legen und vollends fertig machen: retoucher une planche, (beym Kupferſtecher) eine Platte wieder aufſtechen.

Retouper, *v. a.* (beym Töpfer) ein misrathenes Geſchirr wieder umarbeiten.

Retour, *m.* die Wiederkunft, Wiederkehr, Rückreiſe, Rückkehr; krumme Gänge in Wäldern, Irrgärten ꝛc. Erwiederung, Gegenantwort; Zugabe zu Ergänzung eines Gegenwerths im Tauſch; Gegengeſchenk; die Reue, Bereuung; (beym Spiel) eben die Farbe ſo erſt geſpielt worden; (in der Baukunſt) ein Winkel, inwendig Eck; ein Stück Zierrath ſo zwey Vorderſeiten hat, als der Kranz eines Geſimſes; das Abnehmen des Alters, der Schönheit, Kräfte ꝛc. retour de partage, was man zu dem Antheil eines Miterben, der nicht genug bekommen, hinzuthut; - de marée, Wiederkunft der Fluth; - de mine, Umſchlag, Wendung einer Mine; - de la tranchée, Winkel, Wendung eines Laufgrabens; chevaux de retour, Pferde die ihre Reiſe gethan, und ledig zurück gehen; un juſte retour de reconnoiſſance, eine billige Gegenerkenntlichkeit; avoir du retour, erkenntlich ſeyn; être de retour, wiedergekommen ſeyn; il eſt ſur ſon retour, er iſt auf ſeiner Zurückreiſe begriffen; être ſur le retour de l'âge, die beſte Jahre zurückgelegt haben; elle eſt ſur ſon retour, ihre Schönheit nimmt ab; amour demande du retour, Liebe will Gegenliebe haben; *a beau jeu, beau retour*, es wird zu vergelten ſtehen; man findet Gelegenheit, ſich wieder zu rächen; *on eſt ſage au retour des plaids*, man geht klüger vom Rathhauſe hinab als hinauf; durch Schaden wird man klug; *le retour vaudra pis que matines*, das Ende wird ſchlimmer ſeyn als der Anfang; ſans retour, ohne Hülfe; rompre avec qq. un, ſans eſpoir de retour, ſich mit einem entzweyen, ohne Hoffnung einiger Ausſöhnung; ſes retours ſont ingénieux, ſeine Antworten kommen geſchickt heraus; cet homme a de fâcheux retours, es iſt ſchwer mit dieſem Menſchen auszukommen; j'ai troqué ma maiſon, & j'en ai eu mille écus de retour, ich habe mein Haus vertauſcht, und noch tauſend Thaler heraus bekommen; il me faut tant de retour ſo viel gehört mit heraus; *un troc de gentilhomme ſe fait but à but, & ſans demander de retour*, galante Leute geben einander im Tauſch nichts heraus; il croit que tout le monde lui doit en retour, er meynt, andere Leute ſind nicht ſo gut wie er.

Retourne, *f.* (im Kartenſpiel) das Blatt ſo zum Trumpf gewählet worden.

Retourner, *v. n. & a.* umkehren, zurück-, umwenden; (im Kartenſpiel) ein Blatt zum Trumpf umſchlagen; (beym Lichterzieher) ein Licht zum andernmal eintauchen: retourner ſur ſes pas, auf ſeinem Wege wieder umkehren; s'en retourner, wieder zurück reiſen; retourner à faire quelque choſe, etwas zu thun wiederholen; - à Dieu,

ſich bekehren; - à ſon vomiſſement, ſeine vorige Fehler wieder begehen; jour de Dieu! ſi vous y retournez . . . bey Gott! wenn du es noch einmal thuſt, ſo . . . *retourner à ſes moutons*, immer wieder auf ſeine vorige Rede kommen; *c'eſt le ventre de ma mere, je n'y retourne plus*, wird von einer Arbeit geſagt, die man nicht noch einmal unternehmen möchte; faire retourner un habit, ein Kleid wenden laſſen; retourner une planche, ein Gartenbeet umgraben, umſtechen; il retourne de pic, er wählt Spaden zum Trumpf.

Retournois, *m.* (beym Beutler) ein Wendſtecken.

Retournure, *ſ.f.* (beym Lichtzieher) der zweyte Zug.

Retracer, *v. a.* neu anzeichnen, durch neue Striche aufzeichnen; wieder ins Gedächtniß bringen.

Rétractation, *f.* Wiederruf.

Rétracter, *v. a. & n.* wiederrufen: ſe rétracter, ſein Wort zurück ziehen.

Rétraction, *f.* das Einſchrumpfen, Kürzerwerden der Nerven.

Retrahier, *ol.* ſ. Retirer.

Retraindre, *v. a* (beym Goldſchmid) ein Stück Silber hohl ſchlagen, als zu einer Schüſſel ꝛc. *it.* getriebene Arbeit machen.

Retraire, *v. a. irr.* ein alt Erb= oder Lehengut wieder an ſich ziehen; *ol.* kürzer werden, einziehen; erzehlen.

Retrait, *adj.* (in Wapen) verkürzt, das nicht an den Rand des Schildes reicht.

Retrait, *ſ. m.* das Wiederanſichziehen eines Erb- oder Lehnguts, Wiederkauf, Vorkauf; *it.* heimlich Gemach, Abtritt, Privet: retrait lignager, Vorkauf nach dem Recht der Verwandtſchaft; - féodal, Einlöſung eines veräußerten Lehenguts; cureur de retraits, Sekretfeger, Schundkönig.

Retraite, *ſ. f* der Abzug, Rückzug; Weichen; ſich nach Hauſe begeben; Trommelſchlag, Glocke, ſo ſolches andeutet; Zapfenſtreich; Abmarſch; Aufenthalt; einſamer ſtiller Ort, das Begeben in die Stille, die Abſonderung von den Menſchen; Ort der Zuflucht; (in der Baukunſt) das Einziehen einer Mauer ꝛc. (in der Kriegsbaukunſt) der 4 Fuß breite Abſatz oder Raum am Fuß eines Walles nach dem Graben zu; (bey Fuhrleuten) das Leitſeil, der Leitriemen; (bey Kaufleuten) Summe eines Wechſels der auf einen dritten angewieſen wird; (bey der Seefahrt) ein ſtarkes Tau oder Schiffſeil, den Maſtkorb zu befeſtigen: retraite de voleurs, Diebsneſt; battre la retraite, die Trommel zum Abzug rühren; *it.* den Zapfenſtreich ſchlagen; ſe battre en retraite, ſich fechtend zurück ziehen; *battre en retraite*, heimlich davon ſchleichen; faire retraite, nichts mehr mit der Welt zu thun haben wollen; ſich von ihr abſondern.

Retraiter, *v. a.* eine Sache wieder vornehmen, von neuem abhandeln.

Retranché, ée, *adj.* eingeſchränkt; verſchanzt.

Retranchement, *m.* Verkürzung, Verminderung, Einziehung; (im Rechnen) das Abziehen einer Zahl von der andern; (im Krieg) Befeſtigung eines Lagers; Verſchanzung; Abſchnitt an einer Feſtung; (bey Werkmeiſtern) Verſchlag, das Abtheilen eines Zimmers: forcer un retranchement, eine Verſchanzung mit Gewalt erſteigen; faire un retranchement à ſa dépenſe, etwas von ſeinem Aufwand abkürzen, ſeine Ausgaben einſchränken; c'eſt là ſon dernier retranchement, das iſt ſeine letzte Zuflucht, es iſt ſein äußerſtes Mittel.

Retrancher, *v. a.* abſchneiden; verringern, einziehen, als Ausgaben; abbrechen; abſchaffen, als Geſinde; (im Kriege) verſchanzen; abſondern; ſich in gewiſſe Schranken ſetzen: retrancher le bois ſuperflu que pouſſent les arbres, das überflüſſige Holz, ſo die Bäume treiben, abſchneiden; - le vin à un fiévreux, einem Febricitanten den Wein verbieten; - les moyens à faire du mal, die Mittel Böſes zu thun benehmen; - qq. un de l'égliſe, einen von der Gemeinſchaft der Kirche ausſchließen; - les vivres à une place, einer Feſtung die Lebensmittel abſchneiden; - les civilités non néceſſaires, die überflüſſigen Höflichkeiten einſtellen; - les abus, die Misbräuche abſchaffen; ſe retrancher, ſich verſchanzen; ſe retrancher ſur le pain, *vulg.* ſich am Brod erholen; ſe retrancher ſur le ſérieux, bey einem ernſthaften Weſen bleiben; je me retranche à vous dire, que . . . ich will euch indeſſen nur ſo viel ſagen, daß . . .

Retransmutation, *f.* die Flüſſigmachung eines feſten Körpers, z. E. der Metalle ꝛc.

Retravailler, *v. a.* von neuem bearbeiten.

Retrayant, *ſ. m.* Näherkäufer, der etwas wegen habenden Näherrechts an ſich kaufen oder zurückziehen will.

Retrécer, ſ. Retreſſer.

Rétrécir, *v. a.* immer enger machen, einziehen; ſchwächen; - un juſtaucorps, einen Rock enger machen; la ſervitude rétrécit l'eſprit, die Knechtſchaft macht unmuthig, ſchlägt den Geiſt nieder; ſe rétrécir, enger oder ſchmäler werden.

Rétréciſſement, *m.* das Engermachen, Einlaufen, Eingehen; als gewirkter Sachen, wenn ſie naß werden: rétréciſſement de l'eſprit, die Schwächung des Geiſtes.

Rétréciſſeuſe, *f.* eine die ſich enge ſchnürt.

Retreindre, *v. a.* ſ. Retraindre.

Retremper, *v. a.* wieder eintunken.

Retreſſer, *v. a.* wieder flechten, als einen Zopf;

Zopf;

Zopf; das Haar zu einer Perucke einſchlagen.

Retreſſir, ſ. Retrécir.

Rétribuer, *v. a.* den verdienten Lohn geben; belohnen.

Rétribution, *f.* Vergeltung, Belohnung guter oder böſer Werke, Beſoldung; (bey der Seefahrt) die Haverey; das Mittragen der Unkoſten der Schiffſahrt die Eintheilung derſelben: Dieu rendra à chacun la juſte rétribution de ſes œuvres, Gott wird einem jeden vergelten nach dem er gehandelt hat; donner la rétribution d'une meſſe, die Kirchengebühr für eine Meſſe entrichten.

Rétriller, *v. a.* wieder ſtriegeln; nochmals beſtrafen, wieder ſchlagen.

Rétroactif, ive, *adj.* (in den Rechten) das Vergangene betreffend: les loix nouvelles n'ont point d'effet rétroactif, die neuen Geſetze binden nicht auf das Vergangene.

Rétrocéder, *v. a.* wieder abtreten an den, der einem zuvor etwas überlaſſen hat.

Rétroceſſion, *f.* die Wiederabtretung.

Rétrogradation, *f.* Rückgang der Planeten.

Rétrograde, *adj.* das zurück geht, rückgängig; als einige Planeten: vers rétrogrades, Verſe die man hinter ſich und vor ſich leſen kann.

Rétrograder, *v. n.* hinter ſich gehen, als der Krebs; zurückgehen, zurück laufen.

Retrouſſement, *m.* das Wiederzuſammenrollen, Doppeltlegen, Aufſchürzen.

Retrouſſer, *v. a.* aufſchürzen, aufſtülpen, aufſchlagen, als einen Hut ꝛc. aufrollen, als Strümpfe: - les bras, die Ermel am Hemde hinauf ziehen; retrouſſez-vous, nehmet den Rock in die Höhe; nez retrouſſé, aufgeworfene Naſe.

Retrouſſis, *m.* die Stülpe, Krempe am Hut.

Retrouver, *v. a.* wieder finden: ſe retrouver, ſich wieder erholen, faſſen; il faut qu'un Général ſe poſſede & qu'il ſe retrouve après la perte d'une bataille, ein Feldherr ſoll nach einer verlornen Schlacht eine Gegenwart des Geiſtes beſitzen, daß er ſich wieder erholet; je ne me retrouve plus en moi-même, ich kann mich nicht mehr in mir ſelbſt finden.

Retruder, *v. a.* einen wegen Schulden wieder ins Gefängniß werfen.

Rets, ſ. Ret.

Rétudier, *v. a.* in den Wiſſenſchaften wieder Fleiß anwenden, aufs neue ſtudiren.

Retulit, *ſ. m.* Bericht eines Notarius von eines andern verſtorbenen Notarii koncipirtem Kontrakt ꝛc.

Retumbe, *ol.* ein rundes gläſernes Geſchirr.

Rétuver, *v. a.* fleißig erwärmen, wieder bähen: pour guérir cette plaie, il la faut rétuver, um dieſe Wunde zu heilen, muß man ſie fleißig erwärmen.

Révalider, *v. a.* wieder giltig machen.

Revaloir, *v. n. irr.* wider vergelten, gleiches mit gleichem vergelten: Dieu le vous revaudra, Gott wird es euch vergelten; je lui revaudrai au double, ich will mich doppelt an ihm rächen.

Revanche, *f.* Wiedervergeltung, Rache; Wiederholung des Verluſts im Spiel: prendre ſa revanche, ſich rächen; demander donner revanche, den Gewinner noch zu einem Spiel auffordern; noch ein Spiel mit ihm annehmen; gagner la revanche, das verlorne Spiel im zweyten wieder gewinnen; en revanche, *adv.* hingegen, dagegen, ſtatt deſſen; voulez-vous me donner revanche? wollet ihr mir das Gegenrecht halten?

Revancher, *v. a. & n.* eine Beleidigung oder Unrecht rächen, mit gleichem vergelten; einen vertreten; ſich eines annehmen: revancher ſes amis, ſich ſeiner Freunde annehmen ſe revencher, *v. r.* contre quelqu'un, ſich an einem rächen; comment me revancher de tant de bons offices que j'ai reçu de vous? wie ſoll ich die guten Dienſte, ſo Sie mir erwieſen haben, wieder vergelten?

Revancheur, *m. vulg.* ein Rächer; Vertheidiger, Beſchützer.

Révaſſer, *v. n. vulg.* ſtets in tiefen Gedanken ſeyn; wunderliche unterbrochene Träume haben; phantaſiren; *vulg.* kindiſch ſeyn: ce vieillard radote, il ne fait plus que révaſſer, dieſer Alte iſt aberwitzig, er iſt ganz kindiſch.

Rêve, *m.* rêve & haut paſſage, der Zoll von ein- und ausgehenden Waaren.

Rêve, *m.* ein Traum; die unordentlichen Reden eines Kranken in der Hitze: c'eſt un rêve, que de vous voir ici, *vulg.* es iſt mir wie ein Traum, daß ihr hier ſeyd.

Revéche, *adj.* herb, ſauer; als unzeitig Obſt, Wein ꝛc. ſpröde, als Sachen die gegoſſen werden; eigenſinnig, ſtörriſch: nous avons à faire à des têtes revêches, wir haben mit Starrköpfen zu thun.

Revêche, *f.* ein wollener Zeug aus England, Fries, Ratin, Boy.

Réveil *m.* das Aufwachen; der Wecker.

Réveille-matin, ein Wecker an der Uhr; *vulg.* das Klopfen, Poltern der Handwerksleute die früh aufſtehen; ein unverſehener Lermen davon man erwacht.

Réveillé, *part. & adj.* erwacht; lebhaft, munter, aufgeweckt.

Réveiller, *v. a.* erwecken, aufwecken; erregen, rege machen, aufmuntern: ſe réveiller, aufwachen; aufs neue entſtehen; *il ne faut pas réveiller le chat qui dort*, abgethane Verdrüßlichkeiten ſoll man nicht erneuern; ſa plainte ſe réveille, ſeine Klage hebt wieder an.

Réveilleur, *m.* (in den Klöſtern) der Mönch, der die andern aufwecken muß.

Réveillon, *m.* Mahlzeit, mitten in der Nacht nach dem Tanzen ꝛc. ſ. Médianoche.

Révélation, *f.* Offenbarung, Kundmachung, Entdeckung; das geoffenbarte Wort Gottes; die geoffenbarte Sache; auch die Ausſage einer Perſon bey dem Pfarrer: révélation de la confeſſion, das Ausſchwätzen aus der Beichte.

Révéler, *v. a.* ausſagen, entdecken, ein Geheimniß offenbaren.

Révélé, ée, *adj. part.* endecket; durch göttliche Offenbarung bekannt geworden.

Revelin, *pl.* Art Beinkleider.

Revenant, e, *adj. & ſ. m.* wiederkommend, herauskommend, zukommend; *vulg.* Seele eines Verſtorbenen, die ſich ſehen läßt; ein Geſpenſt das umgeht: il a peur des revenans, er fürchtet ſich vor den Geſpenſtern; il a des manieres fort revenantes, er hat eine einnehmende Lebensart: du revenant bon, Vortheil, Nutzen, nach Abzug aller Unkoſten.

Revenche, Revencher, ſ. Revanche &c.

Revendeur, *m.* Aufkäufer, der etwas kauft, um es wieder zu verkaufen; ein Trödler, Höker, Gimpler.

Revendication, *f.* gerichtliche Wiedererlangung einer Sache.

Revendiquer, *v. a.* eine Sache als ſein Eigenthum wieder abfordern, oder ſich derſelben alſo anmaßen.

Revendre, *v. a.* wieder verkaufen: revendre à la folle enchere de qq. un, eine Sache, die einer gerichtlich erſtanden, auf deſſen Schaden und Gefahr von neuem ausrufen und verkaufen; il a de la ſanté, de l'eſprit à revendre, er iſt bey vollkommener Geſundheit; hat überaus großen Verſtand.

Revenger, ſ. Revancher.

Revenir, *v. n. irr.* wiederkommen; wieder zum Vorſchein kommen, wieder ausſchlagen; herkommen, einkommen, zukommen; koſten, zu ſtehen kommen; aufſteigen, als Speiſen aus dem Magen; gleichen, gleichkommen, ſich ſchicken, fügen, reimen: nos beaux jours ne reviennent jamais, unſere jungen Tage kommen nimmermehr wieder; le ſoleil, la fievre revient, die Sonne kommt wieder zum Vorſchein, das Fieber kommt wieder; le profit qui vous en revient, der Nutzen den ihr davon habet; ce bâtiment me revient à tant, ſo hoch kommt mir dieſer Bau; *il revient toujours à ſes moutons*, er kömmt immer wieder auf ſeine alten Sprünge; *à tout bon compte revenir*, man fürchtet ſich nicht noch einmal zu zehlen, wenn man zuvor richtig gezehlet hat; cela revient à ce qu'on vous a dit cent fois, das kommt auf das nämliche heraus, was man euch ſchon hundertmal geſagt hat; tout revient à un, es läuft alles auf eins hinaus; ce bois coupé revient bien, dieſes abgehauene Holz ſchlägt gut wieder aus; j'ai mangé du raifort, il me revient, ich habe Meerrettich gegeſſen, er ſtößt mir auf; ſon humeur revient à la mienne, ſeine Gemüthsart iſt der meinen ähnlich; il eſt revenu de cette opinion, er hat von dieſer Meynung abgelaſſen; revenir à la charge, wieder zum Treffen kommen, auf den Feind losgehen; il me revient à la charge, er fällt mir zur Laſt; les eſprits reviennent en ce château, es giebt Geſpenſter in dieſem Schloß; vous m'avez fait tant de tort, que je n'en peux pas revenir, ihr habet mir ſo viel Verdruß gemacht, daß ich es euch nicht vergeſſen kann; le nom ne me revient pas, der Name will mir nicht beyfallen; revenir à la raiſon, ſich bedeuten laſſen, vernünftige Vorſtellungen annehmen; faire bouillir deux pintes juſqu'à ce qu'elles reviennent à une, zwey Maaß bis auf eine einkochen; la jeuneſſe revient de loin, junge Leute ſtehen oft die ſchwerſten Krankheiten aus; faire revenir de viande ſur le braſier, Fleiſch über den Kohlen auflaufen laſſen; *ce banqueroutier revient ſur l'eau*, dieſer verdorbene Kaufmann kommt wieder auf.

Revente, *f.* das nochmalige Verkaufen, Wiederverkauf: marchandiſe de revente, Trödelwaaren, alte Sachen.

Revenu, ue, *part.* der wieder gekommen iſt; der ſich gebeſſert hat.

Revenu, *ſ. m.* die Einkünfte, Einkommen; Nutzen, Vortheil; der Ueberfluß an etwas; (in der Jägerey) ein Fleiſchklumpen voller Maden, welche die Wurzel des Hirſchgeweihes abfreſſen; der neue Schwanz der jungen Rebhühner nach der Mauſe; (bey dem Nadler) das Röſten der Nähnadeln in einer Pfanne: avoir un revenu aſſuré, ein gewiſſes ſtehendes Einkommen haben; l'amour eſt le revenu de la beauté, der Zoll der Schönheit iſt die Liebe.

Revenue, *ſ. f.* der junge Wuchs, die Sommerlatten, die an dem abgehauenen Holz wieder hervor kommen.

Rêver, *v. a. & n.* träumen, im Traum reden; fabeln; in hitzigen Krankheiten wunderliche Einfälle bekommen; phantaſiren; andere Gedanken haben, zerſtreutes Sinnes ſeyn, betrachten: j'ai rêvé une plaiſante choſe, es hat mir etwas lächerliches geträumt; rêver quelque tour, einen Poſſen erdenken; - à ſa fortune, ſeinem Zuſtand nachdenken; rêver à la Suiſſe, oder rêver creux, an nichts denken; êtes-vous fou, rêvez-vous? ich glaube ihr ſeyd nicht geſcheid; je penſe que je rêve, quand je l'entends parler de la ſorte, er dünkt mich närriſch, wenn ich ihn ſo reden höre.

Rêver-

Réverbération, *f.* das Wiederprallen der Hitze, der Stralen; Wiederſchall der Stimme.

Réverbere, *ſ. m.* ein groſſer metallener Hohlſpiegel an einer Lampe, um den Glanz des Lichts zu vermehren; (in der Chymie) die Durchflammung, ein Feuer, deſſen Hitze eingeſperrt iſt, und daher auch von oben herab auf das Geſchirr ſchlägt.

Réverbérer, *v. a.* zurück ſchlagen, als Stralen des Lichts oder Feuer in den Kunſtöfen; (in der Schmelzkunſt) zu Kalk brennen: ſe réverbérer, zurückſchlagen, ſtralen.

Reverdie, *f.* eine gröſſere Fluth im Abnehmen des Monds, auch im Vollmond.

Reverdir, *v. n.* wieder grünen, ausſchlagen; *fig.* ſich von neuem äußern; *v. a.* wieder grün anſtreichen, malen: *planter qq un pour reverdir*, einen an einem Ort warten laſſen, und nach Verſprechen nicht wieder abholen; ſa gale reverdit, er wird von neuem krätzig.

Reverdiſſement, *m.* das Wiederausſchlagen der Gewächſe im Frühling.

Révéremment, *adv.* ehrerbietig.

Révérence, *f.* Ehrerbietung; Reverenz, höfliche Neigung; ein Gruß: Votre Révérence, (ein Ehrentitel) Eure Ehrwürden; faire la révérence à qq. un, einen ehrerbietig grüßen; révérence de parler, oder ſauf votre révérence, *vulg.* mit Ehren zu melden; ce mur fait la révérence, (ſpottweiſe) dieſe Mauer will umfallen; il a bien parlé à ſa révérence, er hat ihm einen derben Verweis gegeben.

Révérencieuſement, *adv.* ehrerbietig.

Révérencieux, euſe, *adj.* der immer ehrerbietig ſeyn will, der ſtets Reverenzen und Bücklinge macht.

Révérend, e, *adj.* ehrwürdig: il fait fort le Révérend, er iſt ein ehrgeiziger Geiſtlicher.

Révérendiſſime, *adj.* Hochwürdigſter; Ehrentitel der vornehmſten Geiſtlichen, als der Erzbiſchöffe, Biſchöffe ꝛc.

Révérencielle, *adj. f.* (in Gerichten) crainte révérentielle, Ehrfurcht, ſo einen zum Gehorſam bringt.

Révérentieuſement, *adv.* demüthigſt.

Révérer, *v. a.* ehren, verehren, in Ehren halten: il faut révérer ſes parens, ſeine Eltern ſoll man in Ehren halten.

Réverie, *f.* das Abreden, Faſeln, Phantaſiren der Kranken; zerſtreuete Gedanken, Träumereyen, Einbildungen; tiefes, ernſtes Nachſinnen; poetiſche Einfälle, Betrachtungen über etwas, ausſchweifende Gedanken: ſe bercer de rêveries, mit Einbildungen umgehen, Schlöſſer in die Luft bauen.

Revernir, *v. a.* mit Firnis wieder überziehen.

Reverquies, *m.* Art Spiel im Triktrak.

Revers, *m.* die auswendige Seite, Rückſeite; ein Streich, Schlag, ſo mit verkehrter Hand geſchieht; die Seite, Umſchlag an einem Kleid, Aufſchlag an den Ermeln; *fig.* ein Unglücksfall; (bey den Pfläſterern) das niedrigſte oder abſchüſſige Theil eines Steinpflaſters: *il n'y a point de médaille qui n'ait ſon revers*, es iſt nichts ohne Tadel; es iſt nichts, das man nicht auf der guten oder böſen Seite anſehen könnte; le revers de la tranchée, die Rückſeite der Laufgräben; éprouver les revers de la fortune, den Unbeſtand des Glückes erfahren; de revers, *adv.* von hinten zu; manœuvres de revers, Seile auf den Schiffen, die ledig da ſind, und nichts halten; battre un ouvrage de revers, eine Schanze von hinten zu beſchießen.

Reverſal, e, *adj.* (von einer Akte, Antwort ꝛc.) ſich auf eine andere Akte ꝛc. beziehend.

Reverſaux, *ſ. m. pl.* Reverſalien, Erklärung, daß dieſe oder jene geſchehene Sache, der allgemeinen Ordnung nicht nachtheilig ſeyn ſoll.

Reverſeau, *m.* Waſſerſchenkel, Wetterſchenkel, der untere hervorragende Theil eines Fenſterrahmens, welcher das ans Fenſter ſchlagende Waſſer ableitet.

Reverſer, *v. a.* wieder einſchenken, wieder hinein gießen.

Reverſi, *m.* Kartenſpiel, in welchem der Herzunterbauer das vornehmſte Blatt: jouer au reverſi, ein dergleichen Spiel ſpielen.

Réverſible, *adj.* (bey Gerichten) rückfällig, das wieder heim fallen kann: fief réverſible, ein rückfälliges Lehen; le douaire d'une femme eſt réverſible, das Leibgeding einer Frau iſt rückfällig.

Réverſion, *f.* der Rückfall, das Wiederheimfallen.

Revertir, *v. n. ol.* umkehren, wider kommen.

Reveſche, ſ. Revêche.

Reveſtiaire, *ſ. m.* die Sakriſtey, wo ſich die Prieſter zur Meß anziehen; Geld ſo jeder Mönch bekömmt, ſich in Kleidung zu unterhalten.

Revêtement, *m.* Futtermauer an einem Feſtungswerk.

Revêtir, *v. a. irr.* kleiden, bekleiden, Kleider zum Anlegen geben, ankleiden; in ein Amt, Pfründe, Lehn einſetzen, beleihen, belehnen; (bey verſchiedenen Künſtlern) etwas decken, umgeben: j'étois nud, & vous m'avez revêtu, ich war nackend, und ihr habet mich gekleidet; il eſt revêtu tout de neuf, er iſt ganz neu gekleidet; revêtir un vaſſal de ſa terre, einen Lehenmann mit ſeinem Gut beleihen; - un contrat, einen Vertrag in ſeine behörige Rechtsform bringen; *un gueux revêtu*, ein Bettler der ſchnell reich worden iſt; des côteaux revêtus de vignes, mit Reben bepflanzte Hügel; revêtir une muraille de tableaux, eine Wand mit Gemälden behängen; revêtu de mérite & d'honneur,

de bonnes qualités, mit Ehre und Tugend angethan, mit guten Eigenſchaften begabt; ſe revêtir de bonnes mœurs, ſich gute Sitten angewöhnen.

Revêtiſſement, *m.* (im Lehenrecht) die Einführung oder Einſetzung in ein Lehen; (im gemeinen Recht) die Gegenvermächtniß zweyer Eheleute; (im Krieg) die Befeſtigungsmauer des Walles.

Reveu, Revû, *part.* von revoir.

Reveue, *f.* ſ. Revue.

Rêveur, Rêveuſe, *ſ.* ein Träumer; alberner Menſch; der in der Hitze redet, ein zerſtreuter Menſch, der ſeine Gedanken nie beyſammen hat; ein tiefſinniger Menſch: rêveur du cabinet, ein Mann von tiefem Nachſinnen.

Revigourer, ſ. Revivifier.

Reviquer, *v. a.* wollene Zeuge durchs Waſſer ziehen, um die überflüſſige Farbe davon abzuſpielen.

Revirade, *f.* (im Triktrak) das Zurückſchlagen zweyer einzelner Steine.

Reviremain, *m.* Mauſchelle, eins mit der verkehrten Hand.

Revirement, *m.* das Wenden, Lenken eines Schiffes auf eine andere Seite.

Revirer, *v. a.* das Schiff wenden, gegen einen Ort richten; an einem Ort laviren wo das Schiff durch muß; anſtehen, nicht wiſſen was man thun ſoll: revirer dans les eaux d'un vaiſſeau, hinter einem Schiff laviren, und mit einerley Wind nachſegeln; revirer de bord, *vulg.* ſeinen Vorſatz ändern.

Reviſer, *v. a.* überſehen, durchleſen, durchſehen.

Reviſeur, *m.* Bedienter in der päbſtlichen Kanzley über die Gnadenverleihungen; ei- einer der eine Rechtsſache überſehen und durchſuchen muß.

Reviſion, *f.* Unterſuchung, Ueberſehung einer Sache, was etwann daran noch zu verbeſſern iſt.

Reviſiter, *v. a.* wieder durchſuchen, als Waaren; wieder beſuchen; noch einmal nachſehen, beſichtigen.

Revivification, *f.* Wiederherſtellung eines verwandelten Metalls in ſein natürliches Weſen; (in der Naturlehre) die lebendige Kraft; *fig.* die Bekehrung eines Sünders.

Revivifier, *v. a.* wieder lebendig machen, wieder beleben, erquicken; ein Metall, das durch Zuſätze verändert worden, in ſeinen erſten Stand ſetzen.

Revivre, *v. n. irr.* wieder aufleben, wieder lebendig werden, wieder hervorkommen, als einer der todt war; wiedet zu Kräften kommen, wieder munter werden: faire revivre, (bey Gerichten) wieder einführen, als Aemter; wieder fordern, als alte ſchon bezahlte Schulden; wieder hervorſuchen, als Rechtshändel; (bey Malern) den Farben einen Glanz geben; faire revivre les anciennes coutumes, die alten Gewohnheiten wieder aufbringen; vous me faites revivre, ihr machet mir wieder einen Muth.

Revivre, *ſ. m.* Grummet.

Réunion, *f* Wiedervereinigung; Verſöhnung: faire la réunion des biens aliénés, die veräußerten Güter wieder zuſammen bringen; réunion des levres d'une plaie, die Zuſammenheilung einer Wunde.

Réunir, *v. a.* vereinigen, verſammlen, wieder zuſammen bringen; verſöhnen: – une province à la couronne, eine Landſchaft wieder mit dem Reiche vereinbaren; ſe réunir, wieder eins werden, wieder auf einerley Meynung kommen; ſich vereinigen, zuſammen ſtoßen, als eine Armee: toutes les vertus ſont réunies en ſa perſonne, alle Tugenden ſind in ihm vereinigt.

Réunis, *ſ. m. pl.* Neubekehrte.

Révocable, *adj* wiederruflich; umſtößlich.

Révocation, *f.* der Wiederruf, die Wiederrufung; Abſtellung, Abſchaffung deſſen, das vorher verordnet oder gemacht worden.

Révocatoire, *adj* davon man wieder abſtehen kann; eine Schrift, durch welche man von einer Handlung abſteht.

Revoici, Revoilà, *adv.* (ſind beyde wenig gebräuchlich) wieder da, hier wieder, von neuem: nous revoilà en liberté, nun ſind wir wieder in Freyheit; ſon abſence n'a pas été longue, la revoici plus belle que jamais, ihre Abweſenheit war kurz, hier ſehet ihr ſie wieder ſchöner, als ſie jemals geweſen.

Revoin, ſ. Regain.

Revoinier, *m. ol.* der das Grummet abmähet.

Revoir, *v. a. irr.* wieder ſehen, wieder durchſehen; verbeſſern, wieder unterſuchen: revoir du cerf par pied, die friſche Fährt (Spur) des Hirſches wieder antreffen; faire revoir une jument à l'étalon, der Stute den Hengſt wieder zuführen, um zu unterſuchen, ob ſie trächtig iſt; édition revue & corrigée, aufs neue durchgeſehene und verbeſſerte Auflage.

Revoir, *ſ. m.* das Wiederſehen: adieu juſqu'au revoir, lebet wohl bis aufs Wiederſehen.

Revoler, *v. a.* wieder ſtehlen.

Revoler, *v n.* wieder fliegen, hin und her fliegen; geſchwind von einem Ort zum andern gehen.

Revolin, *m.* (zur See) Winde, die man anfangs nicht merkt, bis ſie an etwas anfahren, und mit Macht zurück wehen.

Révolte, *f.* Empörung, Aufſtand, Aufruhr, Widerſpenſtigkeit, Ungehorſam: étouffer les ſemences d'une révolte, einen Aufſtand im erſten Anfang dämpfen.

Revolté, ée, *adj.part.* aufgebracht, aufrühriſch; *ſubſt.* ein Aufrührer, Rebell.

Révolter, *v. a. & n.* erregen, aufwiegeln, aufrühriſch machen: faire révolter, zum Aufſtand bewegen; ſe révolter, aufrühriſch werden, ſich empören; ſe révolter contre la raiſon, der geſunden Vernunft widerſprechen.

Révolu, ue, *adj* (von der Zeit) ganz, völlig, verlauſen, verſtrichen: après cent ans révolus, nach Verlauf von hundert Jahren.

Révolution, *f.* Umlauf, Veränderung, Wiederkehr; *fig.* Abwechſelung, Unbeſtändigkeit, als des Glücks: nous ſommes ménacés d'une révolution, es ſtehet uns eine große Veränderung bevor; après une longue révolution d'années, nach Verlauf vieler Jahre; révolution des humeurs, ungewöhnliche Bewegung der Lebensſäfte.

Revolver, Revolvier, *v. a. ol.* etwas bey ſich überlegen.

Revomir, *v. a.* wieder ausſpeyen, auswerfen, wieder von ſich brechen.

Révoquer, *v. a.* wiederrufen, ſein Wort zurück ziehen; zurück berufen; aufheben, umſtoßen: *on ne peut révoquer le paſſé*, geſchehene Dinge ſind nicht zu ändern; révoquer une choſe en doute, eine Sache in Zweifel ziehen.

Revouloir, *v. a. irr. ol.* wieder wollen, von neuem begehren.

Revoyager, *v. n.* wieder reiſen.

Réuſſir, *v. n. irr.* gelingen, gerathen, wohl ausgehen, glücklichen Fortgang haben: - en quelque choſe, gut Glück in einer Sache haben; réuſſir mal, übel anlaufen; il réuſſit à tout, es gelingt ihm alles; les arbres ont trèsbien réuſſi, die Bäume ſind ſehr gut fortgekommen.

Réuſſite, *ſ. f.* guter Fortgang, glücklicher Ausgang einer Sache.

Revu, e, *part. & adj.* ſ. Revoir.

Revue, *f.* das Durchſehen einer Sache, als Bücher, Waaren ꝛc. faire la revue de l'armée, die Armee durch die Muſterung gehen laſſen.

Révulſif, ive, *adj.* die Säfte, Feuchtigkeiten zertheilend.

Révulſion, *f.* ſtarke Bewegung der Säfte im Leibe; Ableitung, Abwendung derſelben.

Reyſort, *m.* der Abſchneidſel von Häuten, woraus der Leim gekocht wird.

Rez, *m.* die Fläche, Ebene eines Bodens; ebengemachter Platz zum Bauen: l'étage du rez de chauſſée, das unterſte Stockwerk; rez mur, die innwendige Seite einer Mauer; *il ne ſe ſoucie ni des rez (raiz) ni des tondus*, er kehret ſich an nichts; rez pieds, rez terre, *adv.* dem Erdboden gleich (von abgeriſſenen Gebäuden.)

Rezal, *ſ. m.* eine Art Getreidemaaß.

Rhabillage, *m.* das Ausbeſſern, Wiederzurichten einer Sache.

Rhabiller, *v. a.* wieder anziehen; neue Kleider anſchaffen; wieder zurecht bringen, verbeſſern; ein verrenktes, gebrochenes Glied wieder einrichten: ſe rhabiller, ſich wieder anziehen, ſich aufs neue kleiden laſſen.

Rhabilleur, euſe, *ſ.* ſo verrenkte Glieder wieder einrichtet.

Rhadamante, *m.* einer von den 3 Höllenrichtern; harter, ſtrenger Menſch, der keine Nachſicht hat.

Rhagades, *m pl* Ritzen, Schrunden von Kälte an Lippen ꝛc. Art Euterbeulen am Schamgliede und Hintern.

Rhagoïde, *adj. c.* tunique rhagoïde, traubenfarbiges Häutlein des Auges, ſonſt Uvée.

Rhamnus, *m.* Kreuzbeer, ſ. Nerprun.

Rhan, *m. ol.* Maſtung: mettre des porcs en rhan, Schweine in die Maſt thun.

Rhapontic, *ſ. m.* ſchwarze oder röthlichte Wurzel dieſes Namens aus Aſien.

Rheda, *m. ol.* Wagen der Gallier.

Rhée, *f.* lydiſche Göttinn Rhea.

Rheims, *ſ. m.* die Stadt dieſes Namens; Wein aus der Gegend ſelbiger Stadt.

Rheingrave, *m.* Rheingraf, hohe Würde in Deutſchland; *it. f.* Art Hoſen, unten mit vielen Bändern, womit ſie an die Strümpfe gebunden werden.

Rheno, *ſ. m. ol.* galliſche Kleidung.

Rhéteur, *m. ol.* ein Lehrer der Redekunſt; jetzt der ſeinen Reden keinen Nachdruck zu geben weis, deſſen Kunſt blos in Befolgung der Regeln der Wohlredenheit beſteht.

Rhétorication, *f.* redneriſche Künſteley.

Rhétoricien, *m.* Lehrer der Redekunſt; *it.* (und meiſtens) Schüler, der die Rhetorik lernet.

Rhétorique, *f.* Redekunſt, Wohlredenheit.

Rhétoriqueur, *m. ol.* (ſpottweis) Redner.

Rhin, *m.* der Rhein, Fluß.

Rhinocéros, *m.* das Nashorn, ein Thier: nez de rhinocéros, große erhabene Naſe.

Rhizagre, *m.* chirurgiſches Inſtrument, die zurückgebliebenen Stumpfe von Zähnen auszuziehen.

Rhizophage, *ſ. c.* der von Wurzeln lebt.

Rhizotome, *m.* der Wurzeln gräbt, und verkauft.

Rhodes, *ſ. f* eine Art von Pflaumen.

Rhodiot, ote, *ſ.* der aus der Stadt oder Inſel Rhodus iſt, Rhodiſer.

Rhodomel, *m.* Roſenhonig.

Rhombe, *m.* ſ. Loſange, eine Raute, länglich Viereck.

Rhomboïde, *m.* geſchobenes Viereck; längliche Raute; (Anatomie) rautenförmiges Mäuslein bey dem Schulterblatt.

Rhône, *m.* die Rhone, Fluß.

Rhopalique *adj.* vers rhopaliques, Verſe, deren erſtes Wort einſylbig iſt, die andern

aber

aber nach und nach in der Anzahl der Sylben zunehmen.
Rhopographe, *m.* Maler, der allerley Kleinigkeiten, als Thiere, Pflanzen ꝛc. malet.
Rhubarbe, *f.* Rhabarber, köſtliche Purgierwurzel.
Rhuë, ſ. Ruë.
Rhumatiſme, *m.* Fluß, der durch alle Glieder geht.
Rhume, *m.* der Schnupfen.
Rhus, *f. m.* Gerberbaum.
Rhyas, *m.* das Abnehmen des Thränendrüßleins im Augenwinkel.
Rhythme, *m.* Gleichheit im Wortklang, das Wohlfließende der Reimen.
Riant, e, *adj.* lachend, lieblich, angenehm: avoir l'œil vif & riant, ein lebhaftes und angenehmes Auge haben; viſage riant, fröliche Geſichtsbildung.
Ribadoquin, *m.* Art alten Geſchützes, ſo etwas mehr als ein Pfund Bley ſchoß.
Ribaud, e, *adj.* & *f.* ein Hurenjäger, lüderlicher Kerl; *ol.* ein ſtarker tapferer Mann; die Leibwache: roi des ribauds, Beamter am Hofe, welcher Acht geben mußte, daß ſich niemand zu eſſen oder zu ſchlafen einſchleichen möchte.
Ribaudailles, *f. ol.* närriſche Streiche, ſ. Gaſconades.
Ribaude, *f. ol.* Jedermannshure.
Ribaudequin, *m.* (bey den Alten) Art großer Armbrüſte, 15 bis 16 Schuhe lang, womit man Pfeile von 5 bis 6 Schuhen ſchoß.
Ribaudie, *f. ol.* Ausſchweifung, ſ. Libertinage.
Ribaudières, ſ. Ribotures.
Ribaudure, *f.* unrechte Falte, ſo im Walken in ein Tuch kömmt.
Ribaupierre, Rappolſtein, ein Städtlein.
Ribes, *f. pl.* rothe Johannisbeere: rob de ribes, Johannisbeerſaft.
Ribler, *v. a. ol. vulg.* des Nachts herum ſchwärmen.
Riblerie, *f. ol.* Nachtſchwärmerey.
Ribletis, *m. ol.* Fuhrt, mit Sand angefüllet.
Riblette, *f.* dünnes, lang geſchnittenes Stück Fleiſch auf dem Roſt zu braten; Eyerkuchen mit Speck.
Ribleur, *m. ol.* Nachtſchwärmer, Beutelſchneider.
Ribleyeur, *m.* Beutelſchneider.
Ribodage, *m.* das Ueberſegeln, Anſtoß eines Schiffes an das andere; der Schaden, durch ſolchen Anſtoß angerichtet.
Ribon-ribaine, *adv. vulg.* wider Willen, man mag es wollen oder nicht; troz allem Widerſtand: on lui fit faire ribon-ribaine tout ce qu'on vouloit, man nöthigte ihn zu thun was man begehrte, er möchte wollen oder nicht.
Ribord, *m.* Fläche, Boden eines Schiffes; die andere Reihe Breter oder Bohlen, womit ein Schiff vom Kiel an beſchlagen wird.
Ribot, *m.* der Stößel in einem Butterfaß.
Ribotage, *m.* das Runzeln oder Fälbeln auf dem Tuche.
Ribotures, *f. pl.* Riefen, Runzeln; Falten an der Breite des Tuches.
Ric, *f. m. ol.* ungebauetes Erdreich.
Ricanement, *m.* ein ſpöttiſches Lachen.
Ricaner, *v. n.* immer laut lachen; höhniſch lachen.
Ricaneur, euſe, *f.* Spottvogel, der immer laut lachet.
Ric-à-ric, *adv.* ſehr genau, ſcharf: tu vas bien ric-à-ric, du handelſt ſehr genau.
Rich, *f. m.* (ſpr. Riche) Art von Luchs in Schweden und Polen; *it.* Art blauer Kanichenfelle.
Richais, *m.* ein Dorrſüchtiger, bey dem die Säfte des Wachsthums fehlen; beſonders von Kindern, die deshalben ihre Zähne ſpät hervor bringen.
Richard, *m.* Reichard, ein Mannsname; *vulg.* ein reicher, wohlhabender Mann; ein reicher Kauz: fil de richard, Eiſendrat.
Riche, *m.* ein Reicher, der ſeines Reichthums nicht froh wird; le mauvais riche, der reiche Mann im Evangelio.
Riche, *adj. c.* & *f.* reich, begütert; ein Reicher; koſtbar; fruchtbar, ergiebig; anſehnlich, vortrefflich: un pays riche, ein fruchtbar Land; une taille riche, eine vollkommene Leibesgeſtalt; une langue, expreſſion riche, eine wortreiche Sprache, nachdrückliche Redart; rimes riches, wohlklingende Reimen; riche comme Créſus, ſehr reich; riche en amis, der viel Freunde hat; *celui-là eſt aſſez riche qui eſt content*, der iſt reich genug, zufrieden iſt.
Riche-couleur, *f. f. ol.* ſ. Jauniſſe.
Richedale, *f.* Reichsthaler (iſt beſſer das teutſche Wort zu behalten.)
Richement, *adv.* reichlich, koſtbar, prächtig, ſehr, überaus: elle eſt richement laide, ſie iſt überaus häßlich; ce poëte rime richement, dieſer Dichter macht ſehr wohlklingende Reimen.
Richeſſe, *f* der Reichthum; *pl.* große Güter; amaſſer des richeſſes, Schätze ſammlen; *contentement paſſe richeſſe* Zufriedenheit iſt beſſer dann Reichthum; la richeſſe d'une langue, der Ueberfluß einer Sprache an Wörtern.
Ricin, *m.* Wunderbaum, Kreuzbaum, eine Pflanze.
Ricochet, *m.* ein Prellwurf: faire des ricochets, Kinderſpiel, beſtehend im Werfen platter Steine auf das Waſſer, daß ſie auf der Fläche wieder aufſpringen; (im Krieg) Art mit den Stücken ſo zu ſchießen, daß die Kugeln etliche mal anprellen und großen Scha-

Schaden thun: *il a tant pour faire des ricochets!* er iſt ſehr reich, er hat mehr Einkünfte als er braucht; *c'eſt la chanſon du ricochet* es iſt immer einerley Rede; cette nouvelle m'eſt venue par ricochet, ich habe die Zeitung vom Hörenſagen.

Ricocheter, *v. n.* Prellſchüſſe thun.

Ricochon, *m.* (in der Münz) ein Lehrjunge.

Ricovrati, *m. pl.* Name einer gelehrten Geſellſchaft in Padua.

Ride, *f.* eine Runzel, Ungleichheit, Falten an Zeugen, das Krauſe am Krep oder Krepin; kleine krauſe Wellen, wenn das Meer durch einen ſanften Wind bewegt wird.

Rideau, *m.* der Vorhang; ein aufgeworfener Hügel zur Bedeckung im Kriege; alles was eine Sache zu ſehen verhindert: tirer le rideau ſur ſon malheur, nicht mehr an ſein Unglück gedenken; *tirez le rideau, la farce eſt jouée*, das Spiel hat ein Ende.

Ridé, ée, *adj. & part* runzelicht.

Ridées, *f.* Loſung, Miſt der alten Hirſche.

Ridelle, *f.* eine Wagenleiter: charrette à ridelles, Leiterwagen.

Rider, *v. a.* runzeln, runzlicht machen; krauſe Wellen machen als ein ſanfter Wind; die großen Schiffstaue anziehen: rider la voile, ein Segel oberwärts zuſammen ziehen, beſchlagen, damit es weniger Wind faſſe; le vent fait rider la face des eaux der Wind macht, daß ſich die Oberfläche des Waſſers krauſet; le grand âge ride le viſage, hohes Alter bringt runzelichte Stirn; rider ſon front, ſauer ſehen; ſe rider, runzelicht werden, die Stirne runzeln.

Rider, *v. n.* (von Hunden) dem Wilde ohne Bellen nachjagen.

Ridicule *adj.* lächerlich, närriſch, abgeſchmackt: tourner en ridicule, lächerlich machen.

Ridicule, *ſ. m* Scherz, Verſpottung, höhniſches Durchziehen; Unanſtändigkeit, Ungeſchicklichkeit: un ridicule achevé, ein Erznarr, gemachter Geck; tomber dans le ridicule, lächerlich werden; reprendre le ridicule des hommes die Unanſtändigkeit, das Lächerliche der Menſchen beſtrafen.

Ridiculement, *adv.* närriſch, lächerlich.

Ridiculer, Ridiculiſer, *v. a. vulg* zum Gelächter machen, lächerlich machen, verſpotten: - l'action la plus ſérieuſe, die allerernſthafteſte Handlung auf das Lächerliche ziehen; ſe ridiculer, ſich ſelbſt zum Spott machen.

Ridiculité, *f.* Poſſen, närriſche Reden oder Handlungen: il fait ſans ceſſe des ridiculités, er macht allezeit dumme Streiche.

Ridoux, *m. vulg.* ein Schimpfwort, ſo meiſt den *nominibus propriis* beygeſetzt wird, als Jean Ridoux, Hans Dampf, Hans Narr ꝛc.

Rièble, *f* Klebkraut, Klette.

Rien, *ſ. m. it. partic. négative & adv.* ein Nichts, ein nichtswürdiges Ding; Kleinigkeit; es mag ſeyn was es will; nichts, wenig: Dieu a créé toutes choſes de rien, Gott hat die Welt aus Nichts erſchaffen; il ne ſe fait rien de rien, aus Nichts wird Nichts; on ne donne rien pour rien, man giebt nichts umſonſt; ſon ſavoir eſt immédiatement au deſſous de rien, er weis noch weniger als nichts; *être Céſar ou rien*, entweder was rechts oder nichts; *qui vit content de rien, poſſede toutes choſes*, wer mit wenigem zufrieden iſt, der iſt reich genug; il ne tient à rien que je ne l'aſſomme, es fehlt wenig, ich ſchlage ihn todt; cela ne fait rien du tout à l'affaire, das macht gar nichts zur Sache; un homme de rien, ein nichtswürdiger Menſch; cela ne ſert de rien, das dient zu nichts; les amans s'occupent de mille riens amoureux, Verliebte beſchäfftigen ſich mit tauſenderley kleinen Liebespoſſen; n'être bon à rien, zu nichts taugen; on vit en ce pays là pour rien, man lebt in dieſem Lande ſehr wohlfeil; il ne feroit cela pour rien du monde, er thäte das um aller Welt Wunder nicht; il ne m'eſt de rien, er geht mich nichts an; je ne ſais rien de rien, *vulg.* ich weis nicht das geringſte davon; en un rien oder en moins de rien, gleich, ſo bald, in einem Augenblick, wie ein Blitz.

Rière, *ol.* ſ. Arrière.

Rièrefief, *m ol* ein Afterlehen.

Rieſtis, ungebauete Felder.

Rieulé, ée, *adj ol* regelmäßig: chanoine rieulé, ein Domherr der nach gewiſſen Regeln leben muß.

Rieur, *m* Rieuſe, *f. & adj.* der gern lachet, ein Spötter; (Anatomie) das erſte Mundmäuslein: c'eſt un grand rieur, er iſt ein großer Poſſenreißer; *il a les rieurs de ſon côté*, das Glück iſt auf ſeiner Seite.

Riez, *ol.* gebauete Felder.

Riffland, *adj.* fliehend, den Rücken zukehrend.

Riflard, *m.* (bey den Steinmetzen) das Spitzeiſen; (bey den Tiſchlern) der Scharfhobel, Schrothobel

Rifler, *v. a vulg.* freſſen, begierig einſchlucken; zu ſich reißen; an ſich ziehen, ſcharren, ſchinden: il rifle tout ce qu'il peut, er zieht alles an ſich was er kann.

Rifloir, *m.* eine Bogenfeile.

Rigaudon, ſ. Rigodon

Rigel, regel *ſ. m.* Name des hellen Sterns am rechten untern Fuße des Orions.

Rigide, *adj.* ſcharf, ſtreng; feſt an einer Meynung oder Lehrſatz hängend.

Rigidement *adv.* ſcharf, ſtreng: punir qq. un rigidement, mit einem nach der Schärfe verfahren.

Rigidité, *f.* die Strenge, Schärfe: agir avec rigidité, nach der Schärfe verfahren.

Rigobage, *f. ol.* unordentliches Leben.

Rigoba-

Rigobagie, *f. ol.* Freude, Ergötzlichkeit.
Rigodon, *m.* eine Art Tänze.
Rigole, *f.* Rinne, kleiner Graben zum Ablauf des Gewäſſers; (im Gartenbau) Grube, um einen Baum hinein zu pflanzen.
ſe Rigoler, *v. n. vulg.* ſchmauſen, ſich mit guten Freunden erluſtigen, ſich was zu gute thun; *ol.* ſcherzen, ſpotten.
Rigorisme, *m.* ſtrenge Sittenlehre.
Rigoriſte, *m.* ein ſtrenger Sittenlehrer; eifriger ſtrenger Anhänger einer Meynung.
Rigoureuſement, *adv.* hart, ſtreng, ſcharf.
Rigoureux, euſe, *adj.* ſcharf, ſtreng, hart, unbarmherzig: hiver très-rigoureux, ſehr harter Winter; créancier rigoureux, ein unbarmherziger Gläubiger.
Rigri, *m.* Lumpenhund (nur in Paris gebr.)
Rigueur, *f.* die Härte, Strenge, Schärfe: la rigueur du temps, die ſchlechten Zeiten; - du deſtin, die Strenge des Schickſals, Unglücks; à la derniere rigueur, mit der äuſserſten Schärfe.
Rimaille, *f.* elende Poeſie, Dichterey.
Rimailler, *v. n.* ſchlechte Verſe machen.
Rimailleur, *m.* ein elender Reimſchmid.
Rimaire, *ſ. m. ol.* Reimſchmid; ſchlechter Poet.
Rimaſſer, *v. n.* (im Scherz) Reimen machen.
Rimaſſeur, *m.* ein elender Dichter.
Rime, *f.* ein Reim, Vers; Gedicht: rime riche, vicieuſe, ein wohl-, übelklingender Reim; *il n'y a ni rime ni raiſon*, es reimt und ſchickt ſich nicht; *il n'entend ni rime ni raiſon*, er iſt ein Erznarr; *s'il n'y a de la raiſon, il y a de la rime*, ſchickt ſichs nicht, ſo reimt ſichs doch, wie ein Pfarrer und ein Koch.
Rimer, *v. a. & n.* reimen, Verſe machen, ſich reimen: il rime richement en Dieu, er misbraucht bey ſeinem Fluchen den Namen Gottes; *voilà bien rimé*, (ſpottweiſe) das heiſst geſchickt geantwortet.
Rimeur, *m.* Reimſchmid, ſchlechter Dichter.
Rimoyer, *v. a. ol.* (ſpottweiſe) in Reime bringen.
Rinaire, *adj.* ver rinaire, der Naſenwum.
Rinceau, ſ. Rainceau.
Rincer, *v. a.* ausſpülen, ſchwenken, auswaſchen: il a été bien rincé, *vulg.* er iſt wacker genetzet worden.
Rinçure, *f.* das Schwenk-, Spülwaſſer.
Ringard, *m.* eiſerne Stange der Schmiede, zum Umwenden großer und ſchwerer Stücke.
Rinjot, *m.* das äuſserſte Ende des Kiels an den Schiffen.
Rinocérot, ſ. Rhinocéros.
Rinſer, Rinſeure, ſ. Rincer.
Rinſtruire, *v. a.* von neuem abrichten, unterrichten.
Riocrain, *ol.* ſ. Batelier.
Riole, *f. vulg.* ehrbare Beluſtigung mit guten Freunden, kleiner Schmaus.
Riolé, ée, *adj.* ſtreifig von verſchiedenen Farben; (iſt nur in folgenden gebr.) *riolé & piolé comme la chandelle des Rois*, bunt und ſcheckigt wie eine Dreykönigskerze.
Riote, *f.* kleiner Zank, Wortſtreit: ſemer des riotes, Zank anrichten.
Rioter, *v. n.* lächeln; ſpotten; zanken.
Rioteux, euſe, *adj.* zankſüchtig, eigenſinnig.
Ripaille, *f. vulg.* faire ripaille, luſtig ſeyn, wohl leben, gut eſſen, trinken ꝛc.
Ripailleur, *m.* ein Freſſer.
Ripe, *f.* Werkzeug der Maurer und Bildhauer, etwas abzureiben oder abzukratzen, Schabeiſen.
Riper, *v. a.* abreiben, mit dem Schabeiſen abkratzen.
Ripeux, euſe, *adj. ol.* ſ. Roupieux.
Ripopé, *ſ. m. vulg.* verdorbener ſchlechter Wein; Gemanſch, Vermiſchung mancherley Säfte, Brühen, Speiſen ꝛc. elende zuſammengeſtoppelte Rede, ohne Zuſammenhang und Verſtand.
Ripoſte, *m.* (im Lomberſpiel) Spiel da keiner gewonnen hat; eine geſchwinde, geſchickte Antwort; (bey den Fechtmeiſtern) der Stoß den man anbringt, wenn man des Gegners ſeinen abgetrieben; das Ausſchlagen der Pferde, wenn ſie den Sporen fühlen: il lui donna un démenti, la ripoſte fut un ſoufflet, er ſtrafte ihn Lügen, die Ahndung dafür war eine Maulſchelle; *être prompt à la ripoſte*, mit der Antwort geſchwind fertig ſeyn.
Ripoſter, *v. n.* nach ausgeſchlagenem Stoß ſeinem Gegner einen anbringen; geſchwind antworten: il lui a ripoſté un grand ſoufflet, er hat ihm eine derbe Maulſchelle ſtatt der Antwort gegeben.
Ripper, *v. a.* auf einem Blockwagen fortrücken; (von Waaren, Ballen ꝛc.)
Ripuaire *ſ. c. & adj.* der zwiſchen dem Rhein, der Maas und der Schelde wohnet: loix ripuaires, die alten Geſetze dieſer Leute.
Riquerique, *f. ol.* eine Art Geſangs.
Rire, *v. n. irr.* lachen, auslachen, verſpotten; ſcherzen, gefallen; frölich, angenehm ſeyn; gelingen, von ſtatten gehen: éclater de rire, überlaut lachen; rire à gorge déployée, mit vollem Halſe lachen; crever de rire, vor lachen zerberſten; à 20 ans on rit pour la moindre choſe, à 40 ans on ne rit plus que du bout des dents, in den zwanziger Jahren lacht man über jede Kleinigkeit, in den vierziger aber lächelt man nur; il a toujours le mot pour rire, er weis immer etwas luſtiges vorzubringen; tout rit, alles iſt da luſtig und ſchön; tout lui rit, alles gehet ihm nach Wunſch; la roſe rit au ſoleil, die Roſe öffnet ſich an der Sonne; *rire ſous cape*,

heimlich, in die Fauſt lachen; *rire aux anges*, ohne alle Urſache lachen; ſe rire de qq. ch. ſein Geſpötte mit etwas treiben; ſe rire des ſots du ſiecle, die Thoren ſeiner Zeit durchziehen.

Rire, *ſ. m.* das Lachen, Gelächter, Scherz: le rire Sardonien, le rire de ſaint Médard, gezwungenes Lachen.

Ris, *ſ. m.* das Lachen, Gelächter, Scherzen: ris de pâques, Oſtermährlein; ris Sardonien, ſ. rire, *ſ.* c'eſt un ris qui ne paſſe pas le nœud de la gorge, das Lachen geht ihm nicht von Herzen; ris canin, hundiſches Lachen, da man alle Zähne vorzeiget; *pl.* Lieblichkeit, Anmuth, Artigkeit; les graces & les ris parlent par ſa bouche, die Grazien und Lieblichkeiten reden durch ihren Mund.

Ris, *ſ. m* der Reis: *it.* Kälbermilch, Kalbsbräſen; Kalbsrücklein.

Riſagal, *m.* Art von rothem Hüttenrauch.

Risban, *m.* die Oberfläche des Walles, wo die Kanonen ſtehen.

Risdale, *f.* ſ. Richedale, Reichsthaler.

Riſée *f.* Gelächter, Spott, Geſpötte: s'expoſer à la riſée publique, ſich vor aller Welt lächerlich machen; ſervir de fable & de riſée à tout le monde, aller Welt zum Mährlein und Geſpötte dienen.

Riſibilité, *f.* das Vermögen zu lachen: la riſibilité eſt le propre de l'homme, der Menſch allein kann lachen.

Riſible, *adj.* der das Vermögen hat zu lachen; lächerlich, poſſierlich: vanité tout-à-fait riſible, eine recht belachenswerthe Eitelkeit.

Riſiblement, *adv.* lächerlich.

Riſiere, *f.* ein Reisfeld, Feld mit Reis angeſäet.

Riſpoſte &c. ſ. Ripoſte.

Riſquable, *adj* gefährlich.

Riſque, *ſ.* Gefahr, Verluſt; das Wagen; à toute riſque, (hier iſts *fem.*) auf alle Gefahr, auf allen Fall; courir riſque, Gefahr laufen; il a pris cela à ſes périls, riſques & fortunes, er hat dieſes auf ſeine Gefahr genommen.

Riſquer, *v. a.* in Gefahr ſetzen, wagen: il riſque ſa réputation, er ſetzt ſeine Ehre in Gefahr.

Riſſir, *ol.* ſ. Retirer.

Riſſole, *f.* kleine Fleiſchpaſtete.

Riſſoler, *v. a.* etwas kochen, braten oder backen, bis es braun wird: ſe riſſoler, braun werden; ce pain n'eſt pas aſſez riſſolé, das Brod iſt nicht braun genug gebacken; viſage riſſolé, ein von der Sonne verbranntes Geſicht.

Riſſon, *m.* (Seefahrt) kleiner Anker mit vier Haken, ſ. Eriſſon.

Riſte, *ol.* ſ. Collet.

Riſter, *ol.* ſ. Preſſer.

Riſtour, *ol.* ſ. Incommode.

Rit, oder Rite, (*pl.* allezeit Rites) *ſ. m.* Kirchengebrauch.

Rithmaſſerie, *f ol.* (im Scherz) elende Poeſie.

Rithmoyer, *v. n. ol* reimen.

Rithour, *m. ol.* ſchlechter Poet.

Ritournelle, ritornelle, *f* die Verſe eines Liedes ꝛc. ſo am Ende wiederholet werden: c'eſt ſa ritournelle continuelle, das hat er ſtets im Maul.

Ritualiſte, *m.* der von Kirchengebräuchen handelt.

Rituel, *m.* Kirchenordnung; Kirchenbuch, darinn alle Gebräuche enthalten.

Rivage, *m.* das Ufer am Meer oder Flüſſen; Anlände, Ort da man anländen kann: droit de rivage, Zoll von beladenen Schiffen; gagner le rivage, das Ufer erreichen.

Rival, ale, *ſ.* Mitbuhler, Nebenbuhler; Mitwerber um ein Amt: les femmes ne peuvent ſouffrir des rivales ſur le chapitre de la beauté, ni les hommes des rivaux ſur le mérite de l'eſprit, die Weiber können nicht leiden, wenn andere eben ſo ſchön als ſie ſind; und die Männer, wenn andere eben ſo viel Verſtand haben, als ſie; entre rivaux la haine eſt naturelle, unter Nebenbuhlern iſt der Haß natürlich.

Rivalité, *f.* Eiferſucht zwiſchen Leuten, die eine und dieſelbe Perſon lieben; Eifer, Wettſtreit.

Rive, *f.* Ufer, Geſtad; das äußerſte, der Rand eines Dinges: pain de rive, Brod das eine gute Rinde hat; la rive du lit, der Rand an einem Bett; la rive oder l'orée d'un bois, der äußere Theil, der Rand eines Waldes; *il n'a (on n'y voit) ni fond ni rive*, es iſt unergründlich, unermeßlich ꝛc. man kann ihn nicht ergründen.

River, *v. a* vernieten, einen eingeſchlagenen Nagel an der Spitze umſchlagen: *il lui a bien rivé le clou*, er hat ihm derb und ſpitzig geantwortet.

River, ſ. Rivet.

Riverage, *m.* Zoll von Pferden, wenn ſie ein Schiff den Fluß hinauf ziehen.

Riverain, *m.* einer der am Ufer oder nah an einem Walde wohnet, Strandſaſſe.

Rives, *f. pl* die beyden Seiten eines Streichholzes, womit man das Getreidemaaß abſtreichet.

Rivet, *m.* die Spitze eines Hufnagels, oben auf dem Huf umgeſchlagen; Vernietung eines Hufnagels; bey den Schuſtern) die innere Nath eines Schuhes, tranche-file.

Riviere, *f.* ein kleiner Fluß, Strom, Bach: *il ne trouve pas de l'eau à la riviere*, die Sache wird ihm ſehr ſchwer; *les petits ruiſſeaux font les grandes rivieres*, viele kleine Bächlein machen einen Fluß; viel Heller machen auch einen Thaler; riviere marchande, ein ſchiffbarer Fluß; de grand ſeigneur,

gneur, grande riviere & grand chemin, fuis ſi tu peux, d'être voiſin, hüte dich, wenn du kannſt, bey großen Herren, großen Flüſſen und großen Landſtraßen zu wohnen.

Riviereux, *adj. m.* faucons riviereux, Flußfalken, die auf den Flüſſen fliegen und jagen können.

Riveſalte, *m.* Art Muſkatenwein, aus Rouſſillon.

Rivure, *f.* (bey den Schloſſern) das Eiſen woran ein Gewerb gehet.

Riz. Riziere, ſ. Ris, Reis.

Rizé, *m.* (in der Türkey) ein Sack mit fünfzehen tauſend Dukaten.

Ro, Rocq, Rot, *ſ. m.* Kamm der Weber.

Roable, *m.* eine Ofenkrücke.

Roage, *ol.* ſ. Rodage.

Roalons, *ol.* Zeit, wo man um fruchtbare Witterung bittet.

Roateur, *m. ol.* Vorbitter.

Rob, *m.* dick gekochter Saft, Mus.

Roba, (*pl.* Robé und Robes) (in der Levante) allerhand Güter, Sachen, Waaren ꝛc. envoyez-moi de bonnes robes, ſchicket mir gute Waaren.

Robard, *m* Rothbart.

Robardo, *ſ. m.* der einen ſtarken Bart hat.

Robe, *f.* ein weites Kleid, Rock, Ehrenkleid, langes Gewand; die bürgerlichen Bedienungen eines Staats; Fell, Haut, Schale um etwas: robe virile. (bey den Römern) das Ehrenkleid der erwachſenen jungen Leute; - de chambre, Schlafrock; la robe du paon, das Gefieder eines Pfauen; une bête qui a une belle robe, ein Thier ſo einen ſchönen Balg hat; deux chevaux de même robe, zwey Pferde von einerley Farbe; ôter la robe à des pois, Erbſen ausſchlauben; *il ne ſe laiſſe pas déchirer la robe pour boire*, er trinkt gern, man darf ihn nicht zum Trinken zwingen; *ventre de ſon & robe de velours*, ein ſammet Kleid und nüchterner Magen; homme de robe, ein Rechtsgelehrter; ein Gerichtsdiener; quitter la robe & prendre l'épée, die bürgerlichen Bedienungen fahren laſſen, und Kriegsdienſte ergreifen; on vêt les enfans d'une robe, quand on leur ôte le maillot, wenn Kinder aus den Windeln kommen, ſo legt man ihnen ein Röckgen an; rendre viſite en robe détrouſſée, mit Ceremonie einen beſuchen; robe d'andouille, Darm, womit die Fleiſchwürſte überzogen ſind; *cela ne vous déchire pas la robe*, ihr habt euch darüber nicht zu erzürnen.

Robechon, *f. ol.* kleiner Kinderrock.

Robedilardique, *ol.* Frau, die Speck ſtiehlet.

Rober, *v. a.* die langen Haare von einem Hut abreiben; *ol* ſtehlen, rauben: garance robée, unausgeſchelte Färberwurz; garance non robée, ausgeſchelfte Färbewurz.

Roberie, *f. ol.* Diebſtahl, Raub.

Robert, *m.* Ruprecht, ein Mannsname.

Robette, *f.* grobes Hemd, ſo die Kartheuſer auf bloſer Haut tragen.

Robiere, *f.* Nonne, ſo die Aufſicht über Bettwerk, Kleider ꝛc. hat.

Robillare, *ſ. m. vulg.* Luſtbarkeit, Freude: faire robillare, ſchmauſen; après Pâques robillare, nach Oſtern geht das Schmauſen an.

Robin, *m* ein Mannsname; (im Schimpf) ein Rechtsgelehrter, Gerichtsdiener: *vous êtes un plaiſant robin*, ihr ſeyd ein artiger Kerl; *il ſouvient toujours à Robin de ſes flûtes*, er kömmt allezeit wieder auf die alten Sprünge; *il fait comme Robin à la danſe*, er machts ſo gut er kann; cela ſent le Robin, das ſchmeckt nach Advokatenſtreiche.

Robinerie, *f* luſtige Streiche.

Robinet, *m.* ein Zapfhahn an einer Röhre: ouvrir, fermer le robinet, den Hahn auf-, zudrehen; clef d'un robinet, der Theil des Hahnen, welchen man umdrehet; *quand une fois le robinet eſt lâché, il a de la peine à finir*, vulg wann der Wäſcher einmal zu plaudern anfängt, ſo kann er nicht wieder aufhören.

Roboratif, ive, *adj.* ſtärkend, als eine Arzney, (nur von den Aerzten gebraucht.)

Robre, *m.* eine Steineiche.

Robuſte, *adj.* ſtark: robuſte de corps & d'eſprit, ſtark vom Leibe und vom Verſtande; ſanté robuſte à l'épreuve de tout, eine gute Geſundheit die alles ausſtehen kann; ſaint Chriſtophle eſt le patron des gens robuſtes, des portefaix, der heilige Chriſtoffel iſt der Schutzherr ſtarker Leute, Reffträger und Kärchelzieher.

Robuſtement, *adv.* ſtark, bey Kräften.

Roc, *m* ein Fels, Steinfels; *fig.* die Standhaftigkeit des Gemüths; (im Schachſpiel) der Thurm oder Elephant.

Rocaille, *f* Grottenwerk von Muſcheln und Felſenſteinen; Glaskorallen; kleine runde Farbkörnlein, das Glas im Blaſen zu färben.

Rocailleur, *m.* der in Grottenwerk arbeitet.

Rocambole, *f.* Rockenbollen; mindere Art von Knoblauch oder Zwiebeln; ſpaniſche Schalotten; alles was erluſtiget, und zur Freude aufwecket; das beſte einer Sache: la rocambole coûte, mais elle réjouit, der Schmaus koſtet wohl etwas, aber man beluſtiget ſich doch dabey.

Rocantin, *m. ol.* Lied das aus vielen alten Geſängen zuſammen geſetzt: un vieux rocantin, ein alter Mann, der gern alte Hiſtörchen erzehlet.

Roch, *m.* (ſpr. Roc) Rochus, ein Mannsname: maladie de St. Roch, die Peſt; *donner des bénédictions de ſaint Roch*, über einen fluchen; einen verleumden; *c'eſt ſaint Roch & ſon chien*, (von zweyen Perſonen, die man beſtändig mit einander gehen ſieht.)

Roche, *f.* Felſen, Steinklippe; Borax zum

Löten der Goldſchmiede: roche à feu, Zeug, womit die Bomben gefüllet, und die Brandwellen zugerichtet werden; criſtal de roche, Bergkriſtall; creſſon de roche, Steinkreſſe; un cœur de roche, ein felſenhartes Herz; un homme de la vieille roche *vulg.* ein alter redlicher Deutſcher; *lui parler, c'eſt parler aux roches,* wenn man ihm zuredet, ſo iſt es eben ſo, als wenn man mit Felſen redete; *il y a anguille ſous roche,* dahinter ſteckt eine Liſt, Gefahr.

Rocher, *m.* ein Fels; Steinklippe; Grottenwerk: fente dans un rocher, eine Steinkluft.

Rochet, *m.* kurzes Chorhemd mit engen Ermeln; (beym Dratziehen) ein Rad oder Scheibe; Art Seidenhaſpel.

Rochoir, *m.* (beym Goldſchmied) Boraxbüchſe.

Rocouler, *v. n.* girren wie eine Taube: les pigeons roucoulent, comme les poules glouſſent, die Tauben girren, ruckern, kurren, wie die Hühner kluchſen.

Rocourt, roucou *m.* Name eines gewiſſen ausländiſchen Färbematerials.

Rocq, *m.* der Kamm eines Weberſtuhls.

Rodage, *m* Zoll, ſo die Kärrner über den Zoll der Kaufmannswaaren zahlen müſſen.

Rode, *f.* (in der Schifffahrt) rode de proue, der Vorderſtewen; - de pouppe, der Hinterſtewen.

Roder, *v. n.* herum gehen, herum ſtreichen: roder autour de la ville, um die Stadt herum ſtreifen; - le pays, im Land herum ſtreichen.

Rodeur, *m.* der herum läuft, Pflaſtertreter, Landſtreicher.

Rodolfe, Rudolf, Mannsname.

Rodomont, *m.* ein Prahler, Großſprecher.

Rodomontade, *f.* Prahlerey, Großſprecherey, Aufſchneiderey: faire des rodomontades, aufſchneiden, prahlen; rengaînez vos rodomontades, prahlet doch nicht ſo ſehr.

Rodoul, *m.* Bäumlein dieſes Namens, deſſen Blätter man zum Schwarzfärben braucht.

Rodrigue, *m.* Roderich Mannsname; (ſcherzweiſe) ein bejahrter Mann, der noch munter und bey guten Kräften iſt.

Roeler, *ol.* ſ. Rouler.

Roelle, *ol.* Art Schilde.

Roemals, *m.* indianiſche baumwollene Schnupftücher.

Rogat, *f. m.* ſchriftliches Erſuchen eines geiſtlichen Richters an einen andern, um jemanden zu citiren ꝛc.

Rogation, *f.* Vorſchlag zu Einführung eines Geſetzes; das Geſetz ſelbſt.

Rogations, *f. pl.* die Bethwoche vor dem Himmelfahrtfeſt: jours de rogations, Bethtage.

Rogatoire, *adj.* commiſſion rogatoire, Anſuchung eines Richters an den andern, etwas zu unterſuchen, jemand zu verhören ꝛc.

Rogaton oder Rogatum, *f.* die Erlaubniß, Allmoſen zu ſammlen; das Allmoſen ſelbſt; Bettelbrod, auch übrige Brocken von einer Mahlzeit; *pl.* allerhand Papiere von ſchlechter Wichtigkeit: porteur de rogatons, ein Bettelpoet.

Roger, *m.* Rüdiger, ein Mannsname: roger-bontemps, ein luſtiger Bruder.

Rogne, *f.* eine alte eingewurzelte Krätze.

Rogne pied, *m.* eine Raſpel zum Pferdehuf.

Rogner, *v. a.* beſchneiden, bezwacken, beſchroten, abkürzen, abbrechen: - la monnoie, les vignes, les ailes à qu. un, die Münze, Reben, die Flügel beſchneiden; - les gages, einem von ſeiner Beſoldung abzwacken; *taillez & rognez comme il vous plaira,* ſchaltet damit nach eurem Belieben.

Rogneur, euſe, *f.* ein Beſchneider: rogneur d'écus ſera pendu, Geldbeſchneider werden gehängt.

Rogneux, euſe, *adj.* räudig, krätzig.

Rognoir, oder Rogne-cul, *m.* Ofen, womit man den Talg, der unten bey den Lichtern vor dem Dacht hervorragt, abnimmt, und dieſen Theil gerade macht.

Rognon, *m.* die Nieren; Hoden, Geilen: rognon de veau, Kalbsniere, Nierenſtück; - de coq, Geilen von einem Hahn; *it.* Art länglichter Pflaumen und Weintrauben; être chaud des rognons, ſehr geil ſeyn; mettre la main ſur les rognons, die Hände in die Seite ſtellen.

Rognonner, *v. n. vulg.* murmeln, zanken: cette vieille rognone toujours, dieſe Alte brummt immerdar.

Rognure, *f.* Abſchneidſel, das Abgeſchabte: - de laiton, Feilſtaub vom Meſſing; - de papier, Papierſpäne.

Rôgomme, *m.* allerhand Arten gebrannter Waſſer; Brandtwein.

Rogue, *adj. vulg.* hochmüthig, ſtolz, hoffärtig, aufgeblaſen: l'eſprit le plus bas eſt ſouvent le plus rogue, das niederträchtigſte Gemüth iſt oft das hochmüthigſte.

Rogue, *m.* der Rogen von kleinen Seefiſchen, damit man die Sardellen fängt.

Roi, *m.* ein König, Monarch, Regent; der vornehmſte, vortrefflichſte unter ſeines gleichen; Herr: l'aigle eſt le roi des oiſeaux, & le lion celui des quadrupedes, der Adler iſt der König unter den Vögeln, und der Löwe unter den vierfüßigen Thieren; le ſage eſt ſon propre roi, der Weiſe iſt ſein eigener König, weis ſich ſelbſt zu beherrſchen; roi des ſacrifices, eine Prieſterwürde bey den alten Römern; *les rois ont les mains longues,* des Königs Hand reicht durch das ganze Land; *au royaume des aveugles les borgnes ſont rois,* unter den Blinden ſind die Einäugigen die Könige; (in einer Geſellſchaft dummer Leute macht ein mittelmäßiger Geiſt

Geiſt viel Aufſehen;) en roi, *adv.* königlich, köſtlich, herrlich.

Rois, *m. pl.* drey Königsfeſt: faire les rois, einen Dreykönigsſchmaus halten.

Roial, ſ. Royal &c.

Roide, *adj.* ſteif, unbiegſam; ſtark; ſteil, gähe; ſchnell, laufend, geſchwind; unbeweglich, hartnäckig, eigenſinnig: une riviere, une montagne roide, ſchnell fließender Fluß, ſteiler, gäher Berg; avoir les jambes roides, ſteife Beine haben; cette ſoupe eſt roide de ſel, dieſe Suppe iſt erſtaunlich verſalzen; il tomba roide mort, er iſt augenblicklich maus todt geblieben.

Roidement, *adv.* ſteif, heftig, gewaltſam, ſchnell: la corde de l'arc pouſſe fort roidement la fleche, die Senne des Bogens treibet einen Pfeil ſehr gewaltſam fort.

Roideur, *f.* Steife, Unbiegſamkeit, Härte, Stärke; Schnelligkeit; Steilheit, die Gähe; Hartnäckigkeit, Unerbittlichkeit, Härtigkeit, Unbeweglichkeit.

Roidillon, *m.* kleine Erhöhung auf einem Wege.

Roidir, *v. a & n.* ſpannen, ſteif machen; erſtarren, ſteif werden: ſe roidir, ſteif werden; widerſtehen, ſich widerſetzen, beherzt entgegen gehen; roidir bien la jambe, das Bein ſteif ausſtrecken; roidir de froid, vor Kälte erſtarren; ſe roidir contre la raiſon, ſich der geſunden Vernunft eigenſinnig widerſetzen.

Roillé, ée, *adj. ol* häßlich.

Roilléis, *ol.* baumſtämmig.

Roiller, *v. a. ol.* umherſehen.

Roinſel, *ol.* Stückchen von einem Kraute, Aſte ꝛc.

Roit, *ol.* ſtrahlet, glänzt.

Roiteaux, *ol.* kleine Könige von Afrika.

Roitelet, *m.* ein kleiner König; ein Zaunkönig: roitelette, *f.* Zaunkönigsweiblein.

Roland, *m.* Roland, Mannsname; *it.* ein tapferer Mann.

Rôle, *m.* eine Rolle, zuſammen gerollter Zettel; ein Verzeichniß, Namenregiſter; Rolle eines Schauſpielers; *fig.* die Aufführung eines Menſchen in der Welt; das Amt ſo einer hat, was einem obliegt: les rôles des tailles, Steuerregiſter; mettre une cauſe au rôle, eine Rechtsſache ins Regiſter tragen, regiſtriren; il a très-bien joué ſon rôle, er hat ſeine Rolle wohl geſpielet; *fig.* er hat ſich ſehr klug aufgeführt; ſe ſouvenir de ſon rôle, bedenken, was man zu thun hat; nicht vergeſſen, wie man ſich verhalten ſoll.

Rôler, *v. n.* einſchreiben, in das Regiſter tragen.

Rôlet, *m.* Denkzettel: *il eſt au bout de ſon rôlet*, er weis nichts mehr zu ſagen.

Rolim, *m.* oberſter Prieſter in Pegu.

Rolle, *ſ. m.* (in den Zuckermühlen) le grand rolle, das große Kronrad, ſo die andern treibt.

Romagne, *ſ. f.* Provinz in Italien.

Romain, e, *adj.* römiſch: chiffres romains, römiſche Zahlen; l'Egliſe Romaine, die römiſche, katholiſche Kirche; beauté, vertu romaine, verehrungswürdige Schönheit, Heldentugend; charité romaine, (bey den Malern) ein Gemälde, da eine Weibsperſon ihren alten Vater ſäuget; gros-romain, Art Schriften nach den kleinen Parangon; petit romain, zwiſchen Cicero und klein Text; caractere romain, die Antiquaſchrift, im Gegenſatz der italique, oder der Kurſiv.

Romain, *ſ. m.* ein Römer; Romanus, Mannsname: roi des Romains, ernannter Nachfolger eines römiſchen Kaiſers, römiſcher König.

Romaine, *ſ. f.* eine Schnellwage, Balkenwage.

Roman, *m.* ein Roman, Heldengedicht, Liebsgeſchichte.

Romance, *m.* kleines ſinnreiches Heldengedicht in Reimen.

Romancie, *f.* die Romanenſchreiberey.

Romancier, *m.* Romanenſchreiber.

Romaneſque, *adj.* romanhaft.

Romaneſquement, *adv.* auf Romanenart; fabelhaft, romantiſch.

Romaniſer, *v. n.* Liebesgeſchichtgen ſchreiben; wahre Geſchichten romanenmäßig einkleiden.

Romaniſte, *ſ. c.* ein Romanenſchreiber.

Romans, *ſ. m.* das zierliche Franzöſiſche der Alten, mit Latein vermiſchet.

Romarin, *m.* Rosmarin.

Rombaliere, *f.* die auswendigen Breter einer Galee.

Rome, *f.* die Stadt Rom: *qui langue a, à Rome va*, vulg. wer den Weg nicht weis, und nur fragen kann, der findet ihn.

Romes, *m pl.* die beyden Hauptſtücke an einem Tapetenweberſtuhl.

Romeſcot, *m* päbſtlicher Pfennig in Engelland.

Romiau, Romier, Romien, *ſ. m. ol.* Pilgrim, der nach Rom wallfahrtet.

Rominagrobis, *m.* ein großer Kater, der Katzenkönig; *vulg.* ein aufgeblaſener Mann, ein angenommenes ernſthaftes Amtsgeſicht: s'il vient près de moi en rominagrobis, wann er mit ſeiner ernſthaften Amtsmine zu mir kömmt.

Romivage, *f. ol* Wallfahrt nach Rom.

Rompéis, *ol.* friſchgepflügtes Land.

Rompement, *ſ. m.* c'eſt un grand rompement de tête, das erfordert viel Kopfbrechens; das macht einem den Kopf toll.

Rompre, *v. a. & n. irr.* brechen; zerbrechen; zerſchmeißen; abbrechen; einbrechen; durchbrechen; zerreißen; das Eis brechen; aufheben; für ungiltig erklären; einen fleißig in etwas üben, unterweiſen: rompre un camp, ein Lager abbrechen; - la volonté d'un enfant, eines Kindes Eigenſinn brechen;

chen; - la meſure, (in der Dicht-, Tanz- und Tonkunſt) es nicht recht machen, den Takt nicht recht halten; (in der Fechtkunſt) zurück weichen; - les chiens, (auf der Jagd) die Hunde von der Spur abbringen; *fig.* ein Geſpräch unterbrechen, und von etwas anders reden; - le jet, (beym Schriftgießer) den Guß abbrechen; - la laine, Wolle von verſchiedenen Farben zu vermiſchten Tüchern durch einander mengen; - une forme, (beym Buchdrucker) die Schrift einer Form ablegen; - ſa table, ſa maiſon, ſon train, ſeine Haushaltung aufgeben, das Geſinde abſchaffen, und in Koſt geben; - l'eau à un cheval, ein Pferd abhalten, daß es nicht zu viel ſauft; - un cheval au trot, au galop, ein Pferd zum Trab, zum Galop abrichten; on rompt les portes d'une ville avec un pétard, man ſprengt die Thore einer Stadt mit Petarden auf; quand la mer rompt les digues, wenn das Meer die Dämme durchbricht; l'ennemi fut rompu & défait, der Feind wurde getrennt und geſchlagen; ne me rompez pas la tête, macht mir den Kopf nicht toll, verunwilliget mich nicht; quand il ſera aſſez rompu à ces ſcienſes, wenn man dieſe Wiſſenſchaften recht mit ihm durchgegangen; *rompre la glace*, das Eis, die Bahne brechen; ce vin garde bien ſon eſſai, car il ne rompt point, dieſer Wein hält ſeine Probe wohl, denn er verändert ſeine Farbe und ſeine Stärke nicht; *rompre en viſiere à qq. un*, vorſetzlicher weiſe mit einem zanken, oder uneins werden; *- les dés à qq. un*, eines Abſicht vereiteln, vernichten; *- l'anguille au genou*, unmögliche Dinge vornehmen; *il vaut mieux plier que rompre*, es iſt beſſer nachgeben, als Schaden leiden; les arbres rompent, pour être trop chargés de fruits, die Bäume brechen, wenn ſie mit Früchten überladen ſind; ce mur eſt trop chargé, il va ſe rompre, dieſe Mauer iſt zu ſehr beladen, ſie wird berſten; il s'eſt rompu le cou, er hat den Hals gebrochen; à tout rompre, *adv.* wenn alle Stränge reißen; rompre avec qq. un, mit einem brechen; die Freundſchaft aufheben, uneins werden.

Rompu, e, *part.* ſ. rompre, abgekürzt, getheilt: couleur rompue, Farbe ſo mit andern vermiſchet iſt; jeu rompu, Karten ſo nicht auf einander folgen; ſtyle rompu, abgearochene, kurze Schreibart; nombre rompu, Bruch im Rechnen; rompu de travail & de fatigue, von Arbeit und Mühe ganz entkräftet; c'eſt un bon rompu, er iſt ein abgerichteter Kopf; rompu à un métier, in einer Kunſt wohl geübt; un homme rompu, ein Menſch der einen Bruch hat; travailler à bâtons rompus, unfleißig arbeiten, (nicht an einem Stück, ſondern nur bisweilen ein wenig;) *il a les bras rompus*, er iſt faul und will nicht arbeiten, ob er ſchon dafür bezahlt wird.

Rompure, *f.* (beym Schriftgießer) der Abbruch des Guſſes.

Ronce, *f.* Brombeerſtrauch, Dornhecke; Schwierigkeit.

Roncerai, *ol.* Hecke voll Brombeerſtauden.

Ronciniere, *f.* Stall voll alter Pferde..

Rond, *ſ. m.* die Runde, Rundung, Kreis; Umkreis, Umfang: rond d'eau, ein rundes Waſſerbecken in einem Garten; rond de plomb, eine bleyerne Hutform; en rond, *adv.* rund herum.

Rond, e, *adj.* rund; freymüthig; aufrichtig, ehrlich: nombre rond, Zahl, wozu man durch gewiſſe andere Zahlen endlich kömmt, als durch 25 zu 50, durch 50 zu 100; compte rond, eine gerade Summe; *it.* eine ganze Zahl in der Quadrat- und Kubikrechnung; période ronde, ein fließender wohl eingerichteter Satz in der Rede; voix ronde, eine volle, gleich ſtarke Stimme; une toile ronde, eine dichte und gleichgewirkte Leinwand; fil rond, grober Zwirn; il a le ventre rond, er hat ſich voll und ſatt gegeſſen; le grand rond & le petit rond, (Anatomie) das größere und kleinere runde Schultermäuslein.

Rondache, *f.* (bey Fechtern) ein runder Schild.

Ronde, *ſ. f.* die Runde; Nacht-, Schaarwache: faire la ronde, um ein Haus oder Garten herum gehen, um etwas auszuſpioniren; faire ſa ronde, auf die Geſundheit einer Geſellſchaft ganz herum trinken; payer ſa ronde, (im Landsknechtſpiel) ſeine Karten bezahlen; à la ronde, rund herum, im Kreis herum; dix lieues à la ronde, zehen Meilen umher.

Rondeau, *m.* Ringelreimen, von 10 oder 13 Verſen, auf zween Reimen; (in der Tonkunſt) die Wiederholung des Anfangs eines Stücks zu Ende eines jeden Verſes; (in der Baukunſt) ein Ring, Reif, unten oder oben an einer Säule; (bey den Glasſchleifern) Scheibe zum Glasſchleifen; (bey den Paſtetenbeckern) ein Paſtetenbret.

Rondele, *ſ. m. ol.* ein länglich runder Schild.

Rondeler, *v. n* Ringelreimen machen.

Rondelet, lette, *adj.* rundlicht: elle commence à être rondelette, ſie fängt an etwas dick zu werden.

Rondelin, *m.* (im Scherz) ein ſehr dicker Mann.

Rondelle, *f.* ein runder Schild; Haſelwurzel, Weberdiſtel; (beym Bildhauer) ein Hohlmeißel, runder Meißel; (beym Maurer) eine unten zugerundete Maurerkelle; (beym Bleygießer) ein Schließblech, womit die Form, worein ungelötete Röhren gegoſſen werden, zugemacht wird.

Rondel-

Rondellier, *m. ol.* Soldat mit einem runden Schilde.

Rondement, *adv.* rund; nach einander weg, immerfort, mit gleichem Nachdruck; aufrichtig, offenherzig, ohne Verſtellung, gerade zu: travailler rondement, nacheinander fortarbeiten, ohne abzuſetzen; agir rondement, aufrichtig handeln.

Rondeur, *f.* die Rundung, Ründe.

Rondin, *m.* rundes Scheit Holz, noch ungeſpalten; ein Knüttel, runder Stock, dicker Prügel; ein rundes Holz oder Stock, worüber man etwas formen oder hohl machen kann.

Rondine, *f.* Art fliegender Fiſche, die Meerſchwalbe, hirundo marina.

Rondiner, *v. a. vulg.* abprügeln, Stockſchläge geben.

Rondir, *v. a.* l'ardoiſe, den Schiefer runden, ihm die gehörige Form geben.

Rondon, *m.* fondre en rondon, wird von Raubvögeln geſagt, wenn ſie ſich mit Gewalt auf andere Vögel werfen, um ſie umzubringen.

Ronfle *f. ol.* der Rummel im Piketſpiel: jouer à la ronfle, *vulg.* in tiefem Schlaf liegen, ſchnarchen.

Ronflement, *m.* das Schnarchen; das Brauſen der Meereswinde.

Ronfler, *v. n.* ſchnarchen; ſchnaufen, brauſen als die Pferde; *vulg.* brummen, ſauſen, als Stücke, Inſtrumente: faire ronfler les vers, mit Nachdruck herleſen; faire ronfler les canons, (im Kriege) tapfer mit Stücken ſpielen; les violons ont ronflé à la noce, die Geigen haben ſich auf ſeiner Hochzeit wacker hören laſſen.

Ronfleur, euſe, *f.* ein Schnarcher.

Ronge, *ſ. m.* (bey den Jägern) das Wiederkauen der Hirſche.

Rongement, *m.* das Nagen.

Ronger, *v. a.* nagen, allgemach wegfreſſen, verzehren, ausſaugen; jucken; kränken; *ol.* wiederkäuen: la rouille ronge le fer, der Roſt frißt das Eiſen; l'eau ronge les pierres, das Waſſer höhlt die Steine aus; la riviere ronge ſes bords, der Fluß reißt in ſeine Ufer; rongé de la gale, krätzig; ſe ronger, *v. r.* ſich grämen; ſe ronger le cœur, ſich kränken, ſein eigen Herz freſſen; ſe ronger l'eſprit de ſoucis, ſich mit Kummer und Sorgen quälen; *ronger ſon ratelier*, an den Klauen ſaugen, nichts zu freſſen haben; *ronger ſon frein*, den Zorn in ſich ſchlucken, ſeinen Verdruß verbeißen; *it.* auf eine günſtige Gelegenheit warten, ſich zu rächen.

Rongeur, *adj. m.* was da naget: le ver rongeur, nagender Wurm, Gewiſſensbiß.

Ronſard, *m.* Ronſard, ein alter franzöſiſcher Schriftſteller: *donner un ſoufflet à Ronſard*, einen Sprachfehler machen, (im Franzöſiſchen.)

Ronteive, *ol.* ungebauetes Land.

Rontoiles, à rontoiles, *adv. ol.* nackend, ganz nackend.

Ronville, *m.* Lord, Martinsbirne.

Roquefort, *m.* Art ſchöner Schafkäſe, am Orte gleiches Namens in Languedok.

Roquelaure, *f.* Ueberrock, Regenrock.

Roquentin *m.* (ſcherzweiſe) ein alter kindiſcher, aberwitziger Mann.

Roquer *v. a.* (im Schachſpiel) den König mit dem Thurm verwechſeln, rockiren.

Roquet, *m.* Art kurzer Mäntel, vorzeiten; Pickelheringsmantel; Art kleiner Hunde mit ſpitzigen Ohren und kurzen Haaren.

Roquette, *f.* weißer Senf, Ranke, Gartenrauke: faire la roquette, (im Krieg) ein Zeichen mit Racketen geben.

Roquillage, *f.* ſo viel als Coquillage.

Roquille, *f.* das kleinſte Weinmaaß; ein Spitzgläsgen voll: boire roquille, ein Spitzgläsgen austrinken.

Rorelle, *f.* Sonnenthau, ein Kraut.

Rorifere, *adj.* Thaubringend; Feuchtigkeittreibend, als die Milchadern thun.

Rorſte, Rorte, *ol.* biegſamer Zweig, etwas damit zu binden.

Roſace, Roſaſſe, *f.* (Baukunſt) Einſetzroſe, große Roſe zur Zierde angebracht.

Roſage, *m.* Roſagine, *f.* Lorbeerroſe; eine ſehr giftige Pflanze.

Roſaire, *m.* ein Roſenkranz; ein Paternoſter; ein chymiſches Diſtillirgefäß.

Roſat *adj. m.* das von Roſen gemacht iſt: miel roſat, Roſenhonig; du vinaigre roſat, Roſeneſſig.

Roſe, *f.* eine Roſe, was die Geſtalt einer Roſe hat; Roſe von Demanten, Bändern ꝛc. roſe pivoine, Päonienroſe; roſe de la Chine, oder de Sienne, ſineſiſche oder martiniquiſche Roſe (Kermia Sinenſis;) roſe de Jéricho, Baurenſenf, die Roſe von Jericho genannt; - de Gueldre, Schneeballenblume; - de Provins Sammet = oder Provinzroſe; roſe ſèche, Farbe wie gedorrete Roſen; eau de roſe oder eau-roſe, Roſenwaſſer; roſe de luth, das Schallloch einer Laute; roſe du compas, de vents, Kompaßroſe auf den Seekarten, Windroſe; *nulle roſe ſans épines*, kein Genuß ohne Verdruß; *il n'y a point de ſi belle roſe qui ne devienne grattecul*, Schönheit vergeht mit den Jahren; elle a un teint de lis & de roſe, ſie iſt überaus ſchön; ſa boche eſt une roſe, ſie hat einen Roſenmund; les œillets & les roſes couvrent la neige de ſon ſein, Nelken und Roſen bedecken ihren ſchneeweißen Buſen; *tout ſe change en roſes entre ſes mains*, alles gelinget ihr aufs angenehmſte; *découvrir le pot aux roſes*, eine Heimlichkeit entdecken.

Roſe-

Roſe-Croix, *ſ. m.* einer aus der Bruderſchaft der Roſenkreuzer, die ſich ruhmten alles zu wiſſen, die Goldmacherkunſt zu beſitzen ꝛc.
Roſé *adj. m.* vin roſé, roſenrother Wein.
Roſeau, *m.* Rohr, Ried, Schilfrohr; (Baukunſt) lange Streife an ausgehöhlten Säulen; die Zerbrechlichkeit, Unbeſtändigkeit: le gibier aquatique ſe cache dans les roſeaux, das Waſſergeflügel verſteckt ſich im Schilf; *il s'appuie ſur un roſeau*, er verläßt ſich auf ſchwache Hülfe; c'eſt un roſeau qui plie à tous vents, er iſt ein unbeſtändiger, ſchwacher Menſch.
Roſée, *f.* der Thau, kleiner dünner Regen; (bey Jägern) der Schweiß, das Blut) eines angeſchoſſenen Hirſchen: la roſée de Mai blanchit bien la toile & la cire, der Maythau bleicht die Leinwand ſchön weiß, und giebt ihr eine Feſtigkeit; la roſée d'automne ſe convertit en gelée blanche, der Herbſtthau verwandelt ſich in Reif.
Roſelle, *f.* rothe Droſſel, ein Krammetsvogel.
Roſeraie, *f.* Roſengarten, Roſenbuſch.
Roſereaux, *f.* ein Röslein; (beym Sattler) Nägel mit roſenförmigen Köpfen; (im Bergwerk) rein Kupfer; ein rundes Blech, womit die Niete an Meſſern, Lancetten ꝛc. verwahret wird; die Stopfnath womit ein Loch in Leinwand zugenehet wird; (bey Winzern) die Augen des Weinſtocks, wenn ſie ausgeſchlagen ſind: diamant à roſette, Demant, wie eine Roſe geſchliffen.
Roſettier, *m.* Werkzeug der Meſſerſchmiede, die Röslein zu Vernietung der Meſſerſchalen zu machen.
Roſier, *m.* ein Roſenſtock: roſier ſauvage, ein wilder Roſenſtock, Hagbuttenſtock; -de Gueldres, Schneeballenſtaude.
Roſmare, *ſ. m.* Wallros, Roſmarus.
Roſmarin, ſ. Romarin.
Roſon, ſ. Roſace.
Roſoyant, e, *adj. ol.* als ein Thau von oben herab fallend.
Roſſane, *f.* gelbe Pfirſich.
Roſſe, *f.* ein altes abgenutztes Pferd, Schindmähre: *un bon cheval ne devient jamais roſſe*, ein rechtſchaffener Kerl wird niemals ein Bärenhäuter.
Roſſer, *v. a. vulg.* prügeln, ſchlagen: ſe roſſer, *v. r.* ſich herum prügeln, maulſchelliren.
Roſſicler, *ſ. m.* ſchwarzes Mineral, daraus in Amerika das beſte Silber geſchmolzen wird.
Roſſignol, *m.* die Nachtigall; Art Haken oder Dietrich, die Schlöſſer aufzumachen; (beym Zimmermann) hölzerner Keil, die zu lange Zapfenlöcher auszufüllen; (in Steingruben) Stütze, Pfeiler, ſo den Baum des großen Rades hält; roſſignol de muraille, das Rothſchwänzgen, (ein Vogel;) -de l'orgue, Vogelgeſang, ein Orgelregiſter; *-d'arcadie*, St. Lukas Nachtigall, (ein Eſel.)
Roſſignoler, *v. n.* ſingen wie eine Nachtigall.
Roſſignolette, *f.* Nachtigallweiblein.
Roſſinante, *m.* Don Quichottes Klepper; ein elendes Pferd.
Roſſolis, *m* Sonnenthau, ein Kraut; Art angemachten Brandtweins.
Roſter, *v. a.* (Seefahrt) mit kleinem Strickwerk etwas hübſch glatt und rund herum anbinden.
Roſtie, *f.* Erhöhung einer Scheidemauer.
Roſtrale, *adj. f.* (bey den Römern) mit Schiffſchnäbeln gezieret: couronne roſtrale, Krone, womit der beehret wurde, ſo ein feindliches Schiff eroberte; colonne roſtrale, Säule, mit allerley Schiffsehrenzeichen gezieret, zum Gedächtniß eines Sieges zur See.
Roſtre, *ſ. m. ol.* Schiffsſchnabel.
Roſture, *f.* ein mit kleinem Strickwerk vielmal umwundener Ort.
Rot *m.* ein Rülps, Rülzer, aufſtoßender Wind aus dem Magen; der Kamm eines Weberſtuhls.
Rôt, *m.* ein Braten, Gebratenes: le gros rôt, Gebratens von vierfüßigen Thieren; menu rôt, Gebratens von Geflügel; rôt de bif, Braten vom Hintertheil eines Thiers; *manger ſon pain à la fumée du rôt*, ſich mit dem Geruch einer köſtlichen Speiſe müſſen abſpeiſen laſſen; *cet homme eſt à pot & à rot dans cette maiſon*, dieſer Menſch iſt in dieſem Hauſe ſehr bekannt, er iſt da ſtets zu Gaſte.
Rotateur, *adj. & ſ. m.* Muskeln im Auge, wodurch man das Auge zu Liebesblicken ziehet.
Rotation, *f.* das Herumdrehen der Augen durch die Muskeln, rotateurs.
Rote, *f.* das höchſte oder Oberappellationsgericht zu Rom.
Rotele, *f.* ein Flußfiſch, rubellio fluviatilis.
Rotengle, *f.* ein Fiſch, Erythrophthalmus.
Roter, *v. n.* einen Rülps laſſen, rülpſen, rülzen: il eſt naturel de roter, mais il ne faut pas roter aux nez des gens, rülpſen iſt natürlich, aber man ſoll es nicht in eines Gegenwart thun.
Roter, *v. a.* drehen auf den Schiffen, zuſammen räteln, ſ. Roſter.
Roteur, *m.* Flachsröſte, Ort wo man Hanf oder Flachs röſtet; *it.* ein Rülpſer.
Rôti, *m.* Gebratenes: *accommoder qq. un tout de rôti*, einen derb abprügeln; il a du bouilli & du rôti, er hat Geſottenes und Gebratenes.
Rôtie, *f.* Schnittlein geröſtetes Brod, Bährinde; Erhöhung einer Scheidewand: il va aux rôties, er hat verſpielt, er hört auf.
Rotier, *m.* ein Weberkammmacher.
Rotiere, *f.* eine Hanf- und Flachsröſte.
Rôtir, *v. a. & n.* braten, röſten; verbrennen, als die Sonnenhitze das Geſicht; mit Feuer ver-

verbrennen, als einen Uebelthäter ꝛc. - des marrons ſur la cendre, Kaſtanien in der heiſſen Aſche braten; - au four, im Ofen braten; *il n'eſt bon ni à bouillir ni à rôtir*, er iſt weder zu ſieden noch zu braten, taugt gar nichts; *rôtir le balai*, in Dienſten alt werden, ohne dabey etwas zu erwerben; elle a long-temps rôti le balais, ſie hat brav mitgemacht.

Rotis, *m.* (im Ackerbau) Neubruch, Rotiſſer, ſ. Labourer.

Rôtiſſerie, *f.* der Bratenmarkt; Ort wo man bratet und Gebratenes verkauft.

Rôtiſſeur, *m.* ein Koch der Gebratenes verkauft: rôtiſſeur en blanc, Garkoch der die Braten nur ſpickt, und ſo roh verkauft.

Rotonde, *f. vulg.* ein Gebäude in die Runde gebauet; *ol.* ein in Falten gelegter und geſteifter runder Kragen, Gekröſe; wie an einigen Orten die Rathsherren, Geiſtliche ꝛc. tragen: Notre-Dame de la Rotonde, die Rotonde, das ehemalige Pantheon zu Rom.

Rotondité, *f.* die Runde, Ründung.

Rotte, *f. ol.* eine Rotte, Hauſe Kriegsvolk.

Rotule, *f.* der runde Hüftknochen.

Roture, *f.* unadelicher Stand, gemeines Herkommen, Bürger- oder Bauerſtand; ein unadeliches Lehn-, Zins- oder Baurengut; Aufführung gemeiner Leute; (im Seeweſen) etwas ſo mit vielen kleinen Stricken angebunden: être né dans la roture, von gemeinem Herkommen ſeyn; *avec les titres de Comte & de Baron on a ſouvent bien de la roture dans l'ame*, mit allen Grafen und Freyherrntiteln hat man oft viel pöbelhaftes.

Roturier, ere, *adj. & ſ.* unadelich, gemein, bürgerlich; ein Bürgersmann: bien roturier, ein Baurengut.

Roturiérement, *adv.* gemein, nach Art der Unedlen: combien y a-t-il de nobles qui vivent roturiérement! wie mancher Edelmann führet ſich bäuriſch auf! bien tenu roturiérement, ein Gut, ſo als ein gemeines Landgut beſeſſen wird.

Rotzier, ſ. Rotier.

Rouable, *m.* eine Ofenkrücke, Ofenſchaufel.

Rouage, *m.* das Räderwerk an etwas; Radmacherarbeit, das Holz darzu: droit de rouage, Faßgeld ſo an einigen Orten vom Wein bezahlt wird, ehe er verführet werden darf.

Rouan, *adj. m.* (von Farben der Pferde) cheval rouan, ein Rothfuchs, Rothſchimmel; rouan vineux, Braunſchimmel; rouan caveſſe de more, Mohrenkopf; Pferd das einen ſchwarzen Kopf und Füße hat.

Rouane, *ſ. f.* Werkzeug der Küfer, ein Reißer, die Fäſſer zu bezeichnen, wie viel jedes hält.

Rouaner, *v. a.* Fäſſer mit dem Reißer zeichnen: rouaner une pompe, das Loch einer Pompe weiter bohren.

Rouanette, *f.* ſ. Rouane; (beym Zimmermann) ein nämliches Werkzeug, womit er ſein Holz bezeichnet.

Rouant, *adj.* (nur in Wapen);) paon rouant, ein Pfau mit ausgebreitetem Schweif.

Rouartier, *m. ol.* der Oberſte von den Maréchauſſées in Frankreich.

Roubine, *f.* eine Pflanze, Hypochæris.

Rouble, *m.* ein Rubel, ruſſiſcher Thaler.

Roublier, *v. a.* wieder vergeſſen.

Rouche, *f.* der Rumpf, das bloße Holzwerk eines Schiffs.

Rouchin, Rouſſin, *m. ol.* altes abgetriebenes Pferd.

Rouclent, *ol.* roth.

Roucou, *ſ. m.* braſilianiſches Bäumlein, von deſſen Körnern rothe Farbe gemacht wird.

Roucouler, ſ. Rocouler.

Roue, *f.* ein Rad: bande de roue, eine Radſchiene; embattre des roues, Räder beſchlagen; voyez ce paon qui fait la roue, & ſe mire dans ſa queue, ſehet, wie der Pfau ſeinen Schwanz ausbreitet, und ſich darinn beſpiegelt; *attacher un clou à la roue de la fortune*, ſein Glück befeſtigen; *être au haut, au plus haut de la roue*, hoch am Brete ſeyn; *pouſſer à la roue*, etwas treiben helfen, zu etwas anreizen; condamner à la roue, zum Rad verurtheilen.

Roué, ée, *part.* ſ. Rouer; *it. adj.* tête rouée, Geweih der Hirſche ꝛc. ſo enge zuſammen.

Rouelle, *f.* ein klein Rad, Pflugrad; eine Scheibe, Schnitte Fleiſch, als von einem Schinken, Braten: couper par rouelles, ſcheibenweiſe, rund ausſchneiden; une rouelle de pomme, eine Apfelſcheibe.

Rouen, *ſ. m.* Stadt Rouen in Frankreich; *f.* Art Leinwand daſelbſt.

Rouenois, oiſe, *adj. & ſ.* ſo aus Rouen iſt.

Rouent, petit rouent, Art Tanz.

Rouer, *v. a.* rädern, radbrechen; röſten, als Hanf, Flachs; *v. n.* ſchnurren, ſpulen, wie die Katzen: rouer qq. un de coups, einen dicht und derb abprügeln; je ſuis roué de fatigues, ich bin ſehr abgemattet; rouer une manœuvre, Tauwerk in die Runde zuſammen legen; tête rouée, Hirſchkopf, auf welchem das Geweih zu eng beyſammen ſteht.

Rouet, *m.* ein Spinnrad, Spulrad; Feuerrad an einem Büchſenſchloß; das Kammrad in einer Mühle; (beym Schloſſer) der Reif im Eingerichteten eines Schloſſes; (beym Maurer) der Roſt in einem Brunnen: rouet de poulie, das Rädlein einer Rolle, Wirbels oder Aufzugs; *mettre qq. un au rouet*, einen ſo verwirrt machen, daß er nicht mehr weis was er ſagen ſoll.

Rouette, *f.* Wied, Wiedenband, ſchwanke Reiſer, womit man etwas bindet.

Rouge, *adj. & ſ.* roth; die Röthe, rothe Farbe, Schminke: rouge d'écarlate, ſcharlachroth;

roth; rouge d'Inde, oder terre de Perſe, hochrothe Farberde; - de garance, Färberröthe, Grapproth; - de courroyeur, Riemerröthe; rouge demi-graine, halb ſcharlach- und halb grapproth; - de rubis, rubinroth; rouge cramoiſi, karmeſinroth; rouge clair, hochroth; - mort, bleichroth; - ſanguin, blutroth; rouge brun, braunroth; - violet violetroth; - foncé, dunkelroth; un fer rouge, ein glühend Eiſen; boulet rouge, glühende Kugel; rouge-trogne, ein finniges Geſicht, Kupfergeſicht; chapeau rouge, ein Kardinalshut, Würde; *être écrit ſur le livre rouge*, im ſchwarzen Regiſter (Schuldbuch) ſtehen; le rouge lui monte au viſage, er, ſie erröthet, die Röthe ſteigt ihm ins Geſicht; *rouge au ſoir, blanc au matin, c'eſt la journée du pélerin*, es zeigt der Abendröthe Schein, daß morgen wird gut Wetter ſeyn.

Rougeâtre, *adj.* röthlicht.

Rougeaud, aude, *adj.* rothbäckicht.

Rouge-bord, *m.* ein voll eingeſchenktes Glas: boire à rouge-bord, voll eingeſchenkte Gläſer austrinken.

Rouge-gorge, *ſ. f.* ein Rothkehlchen, kleiner Vogel.

Rougeole, *f.* die Röthe, Maſern, rothe Kinderflecken.

Rouge-queue, *ſ. f.* ein Rothſchwänzchen, kleiner Vogel.

Rouget, *m.* Rothfeder, ein Seefiſch.

Rougette, *f.* der fliegende Hund, eine Art großer Fledermäuſe.

Rougeur, *f.* die Röthe, beſonders des Geſichts; Schamröthe; Hitzblatter.

Rougir, *v. a. & n.* roth färben, roth anſtreichen; roth werden; erröthen, ſchamroth werden, ſich ſchämen: faire rougir, beſchämen; il ne rougit de rien, er ſchämet ſich vor nichts; les métaux rougiſſent avant que de ſe fondre, die Metalle werden roth, ehe ſie ſchmelzen; de l'eau rougie, Waſſer mit nur ein wenig rothem Wein vermiſcht; rougir les cuirs, die Häute in die Lohkufe legen; dem Leder eine rothe Farbe geben.

Rougiſſure, *f.* (beym Kupferſchmid) die Röthe der Kupferarbeit.

Rougueux, Rougue, *ol.* ſtolz, eitel.

Rouille, *f.* der Roſt, das Roſten der Metalle; Verdunkelung: l'or n'eſt point ſujet à la rouille, das Gold roſtet nicht; la rouille du cuivre fait le verdet, oder le verd-de-gris, der Roſt des Kupfers bringet den Grünſpan; amaſſer de la rouille, roſten, roſtig werden.

Rouiller, *v. a.* roſten, roſtig machen: ſe rouiller, verroſten; abnehmen, geringer werden, verderben; l'eſprit ſe rouille dans la ſolitude, ein einſames Leben ermuntert den Verſtand nicht.

Rouillure, *f.* das Roſten, der Roſt.

Rouir, *v. n.* röſten, als Hanf ꝛc. verderben, als Sachen, die zu lange im Waſſer liegen: du chanvre roui, geröſteter Hanf; la viande ſent le roui, das Fleiſch ſchmeckt nach dem Haſen.

Roulade, *f.* (Muſik) das Rollen der Stimme; das Wirbeln, Schleifen, die Läufe und Behendigkeit im Singen; wie bey der Nachtigall.

Roulage, *m.* das Fortrollen, Fortfahren; die Handthierung; der Frachtlohn der Fuhrleute: il y a grand roulage par ce chemin, es iſt viel Fahrens auf dieſem Wege.

Roulant, ante, *adj.* fortrollend, leicht fortgehend: une chaiſe roulante, ein leichtes Gefährt, Kaleſche mit zwey Rädern; un chemin bien roulant, ein guter und bequemer Fuhrweg; roulant, (bey Wundärzten) ausweichend, das nicht feſt ſteht; als eine Ader ꝛc.

Roulé, ée, *adj.* bois roulé, Windbruch, junges Holz, vom Winde abgeſchlagen.

Rouleau, *m.* eine Rolle, runder Wickel; ein Rollholz, Rollſtock, etwas darauf zu wickeln; (im Ackerbau) eine Walze; (beym Becker) ein Walker, Walkholz; (beym Rothgießer) die Sandwalze; (in der Münz) die Walze im Streckwerk; (Baukunſt) ein Schnirkel, Kragſtein; (beym Buchdrucker) die Walze oder Rolle, darauf der Karn hin und her geſchoben wird: rouleau de tabac, ein Rolle Taback.

Roulement, *m.* das Wickeln; das Schleifen einer Sylbe in der Muſik, ſ. roulade; roulement d'yeux, das Verwenden, Verkehren der Augen; roulemens, das Wirbeln auf den Pauken.

Rouler, *v. n & a.* rollen, fortrollen; aufrollen, zuſammen rollen, wickeln; wälzen, fortwälzen; walzen, überwalzen, als einen Acker: les cieux roulent ſur leurs poles, die Himmel drehen ſich auf ihren Achſen; tout roule là deſſus, es beruhet alles hierauf; le boulet roule long-temps ſur la terre, die Kugel rollt lang auf der Erde hin; faire rouler le canon, die Kanonen ins Feld führen; je ne ſuis pas aſſez riche pour faire rouler un carroſſe, ich bin nicht reich genug, um Kutſch und Pferd zu halten; il fait beau rouler, le temps, les chemins ſont beaux, es iſt bey dieſem ſchönen Wetter und Wege gut fahren, reiſen; faire rouler la preſſe, *vulg.* Bücher drucken laſſen; den Buchdruckern viel Arbeit geben; ce fleuve roule avec rapidité, der Fluß läuft ſchnell; les flots rouloient les uns ſur les autres, die Wellen wälzten ſich über einander; le vaiſſeau roule, das Schiff ſchlingert, wirft ſich von einer Seite auf die andere; cette affaire lui roule dans la tête jour & nuit, dieſe

Sache

Sache gehet ihm Tag und Nacht im Kopf herum; l'argent n'a jamais mieux roulé qu'à la guerre derniere, das Geld iſt nie gemeiner geweſen als im letztern Kriege; cet homme n'a pas grand bien, mais il roule tout doucement, dieſer Menſch iſt nicht wohlhabend, aber er bringet ſich doch ſo nach und nach durch; ils roulent à cet ouvrage tour à tour, ſie treiben dieſe Arbeit wechſelsweiſe; ils roulent enſemble, ſie wechſeln mit einander ab; *pierre qui roule, n'amaſſe jamais de mouſſe*, ein fortgewälzter Stein beraſet nicht; (um zu etwas zu gelangen, muß man die Veränderung nicht lieben;) rouler dans ſon eſprit, bey ſich überlegen; — il roule de grands deſſeins dans ſa tête, er hat große Anſchläge in ſeinem Kopfe; il n'a pas bien roulé ſes bas, er hat ſeine Strümpfe nicht wohl gewickelt; rouler la poignée d'une épée, einen Degengriff bewinden, mit etwas umwickeln; - les degrés du haut en bas, die Treppe herunter purzeln, fallen; - les yeux, die Augen hin und her kehren; - ſa vie, ſein Leben kümmerlich hinbringen; il a bien roulé ſon corps dans le monde, er iſt weit herum gereiſet; un galant fait rouler tout le ménage de ſa maîtreſſe, ein Verliebter, Buhler unterhält die ganze Haushaltung ſeiner Geliebten; ſe rouler ſur l'herbe, ſich auf dem Graſe herum wälzen; il ſe roule ſur l'argent, er hat Geld wie Heu.

Roulet, *m.* gewiſſes Werkzeug der Hutmacher auf ihrer Filztafel.

Roulette, *f.* ein Roll- oder Walzrädlein etwas darauf fortzurollen, als ein Bett auf Rädlein; ein ſolches Rollbett ſelbſt, ein Kinderwäglein; der Köderſtempfel, oder das Rollrädlein der Buchbinder zu Vergoldungszierrathen; *it.* ſ. Cycloide.

Rouleuſe, *f.* Raupe, die zu ihrer Verwandlung die Blätter walzenförmig zuſammenziehet.

Roulier, *m.* ein Kärrner, Fuhrmann, der Kaufmannswaaren führet.

Roulis, *m.* das Wanken des Schiffs von einer Seite zur andern.

Rouloir, *m.* das Mangelbret, darauf man die Wachslichter glättet.

Roulon, *m.* ein Sproſſe, Spreißel an einer Leiter, Wagenleiter ꝛc.

Roumier, ſ. Ramer.

Roupeau, *m.* Felſenreiher, ein Vogel.

Roupie, *f.* ein hängendes Tröpflein an der Naſe; eine indianiſche Goldmünze.

Roupiere, *f. ol.* eine Art Degen.

Roupieux, euſe, *adj.* triefnaſig; dem immer Tropfen an der Naſe hangen.

Roupiller, *v. n.* ſchlummern, halb einſchlafen.

Roupilleur, Roupilleuſe, *f.* der immer ſchlummert.

Roupt, e, *adj. ol.* zerbrochen.

Rouquet, *ſ. m.* (in der Jägerey) ein Rammler, das Männlein der Haſen.

Roure, *m.* eine Steineiche; Sumach, ein Baum; grüne Farbwaare davon.

Rouſſable, *ſ.m.* Ort wo die Heringe geräuchert werden.

Rouſſâtre, *adj.* röthlicht, bräunlicht.

Rouſſeau, *m.* ein Rothkopf, Rothaar; *vulg.* ein Fuchs.

Rouſſelet, *m.* eine Zuckerbirn.

Rouſſeline, Art Birnen.

Rouſſerole, *ſ. f.* eine Art Eisvögel.

Rouſſette, *f.* kleiner brauner Vogel mit kleinen Flecken und weißen Füßen; Art kleiner rother Seehunde mit ſchwarzen Tüpfeln.

Rouſſeur, *m.* die Röthe, als an Leinwand, ſo nicht recht weiß werden will: taches de rouſſeur, Rothflechten, Sommerſproſſen, Sommerflecken.

Rouſſi, *m.* der Geſtank von etwas Verbranntem: il ſent le rouſſi, es ſtinkt nach Verſengtem.

Rouſſillon, *ſ. m.* Grafſchaft in Katalonien.

Rouſſin, *m.* ein Streithengſt: il péte comme un rouſſin, er farzet wie ein Waldeſel.

Rouſſinier, *m.* Strandſtreicher, ſ. Vaguant.

Rouſſir, *v. a.* ſengen, verſengen, anbrennen; *v. n.* braun, röthlicht werden: rouſſir le linge, en le repaſſant, die Wäſche im Biegeln verſengen; le papier rouſſit à l'air, das Papier wird an der Luft braun.

Routailler, *v. a.* einem ein Wild durch den Leithund in Schuß treiben.

Route, *f.* der Weg, Pfad, die Bahn, Landſtraße; die Fahrt, Spur eines Schiffes im Waſſer; der Zug, Marſch der Soldaten; der Lauf, Ordnung der Natur: route détournée, Umweg; perdre ſa route, ſeines Wegs verfehlen; la route de la vertu eſt ouverte à chacun, der Weg zur Tugend iſt niemanden verſperrt; il ſuit la route de ſes ayeux, er macht es wie es ſeine Vorältern gemacht haben; s'enfuir à vau-de-route, ſich über Hals und Kopf aus dem Staube machen.

Routier, *m.* einer dem alle Wege und Stege wohl bekannt ſind; *ol.* ein Forſtknecht; ein Marodebruder, Landſtreicher; ein Bootsmann: routier en amour, in Liebeshändeln geübt; un vieux routier, ein geübter erfahrner Mann; un vent routier, ein Wind, der zur Hin- und Herreiſe dienet.

Routine, *f.* Kunſt oder Wiſſenſchaft, ſo man aus der Uebung, nicht aber durch Regeln gelernet hat.

Routiner, *v. a. vulg.* etwas aus bloſer Uebung erlernen: - qq. un à qq. choſe, einen ohne Regeln zu etwas abrichten; à force de routiner une langue, on l'apprend à la fin, wenn

wenn man eine Sprache lange genug durchs Reden übet, ſo lernet man ſie endlich.

Routoir, *m.* ein Waſſergraben, darinnen man Hanf röſtet.

Rouverain, Rouverin, *adj. m.* unſchmeidig, ſpröd, (von Metallen.)

Rouvieux, *adj.* krätzig, ausſätzig, (nur von Pferden.)

Rouvre, *m.* eine Steineiche.

Rouvrir, *v. a. irr.* wieder aufthun, wieder eröffnen: les bleſſures du cœur ſe rouvrent aiſément, die Wunden des Herzens reißen leicht auf.

Roux, Rouſſe, *adj.* roth, rothgelb, fuchsroth, (meiſtentheils nur vom Haar:) les cerfs, les daims, les chevreuils ſont bêtes rouſſes, Hirſche, Gemſen und Rehe ſind Rothwildpret; beurre roux, Anken, oder eingeſottene Butter; papier roux, braun angelaufenes Papier; la toile devient rouſſe, ſi on la laiſſe au grand air, die Leinwand wird roth, wenn man ſie lange in die freye Luſt leget; roux-vents, die kalten Aprilwinde, ſo den Gartenfrüchten ſchädlich ſind; *à barbe rouſſe & noirs cheveux ne t'y fie, ſi tu ne veux* denen ſo einen rothen Bart und ſchwarz Haar haben, ſoll man nicht leicht trauen; les roux & les rouſſes ſont ſujets à ſentir le gouſſet, die rothhärigen ſtinken gemeiniglich nach Schweiß; ſtinken nach dem Bock.

Roux-vieux, *m.* Art Räude bey alten Pferden.

Royal, ale, *adj. pl.* Royaux, königlich, des Königs; hoch, vornehm, prächtig: lettres, ordonnances royaux, (nicht royales) königliche Befehle, Patente, Verordnungen; il a l'ame royale, er hat ein edles, erhabenes Gemüth; la maiſon royale, das königliche Haus; (der Köhig mit ſeinen Kindern und Verwandten.)

Royalement, *adv.* königlich.

Royaliſte, *adj. & ſ. c.* der es mit dem König hält.

Royaume, *m.* ein Königreich: *envoyer qq. un au royaume des taupes*, einen ums Leben bringen.

Royauté, *f.* königliche Würde, Hoheit: royauté de la feve, die Ehre des Bohnenkönigs am Dreykönigstage; payer ſa royauté, ſeinen Königsſchmaus geben.

Royete, *f. ol.* Genießbranch.

Royne, *ol.* ſ. Reine.

Roynette, ſ. Rouane, Rouanette.

Ru, *ſ. m. ol.* Goſſe, Bach, Rinne eines Baches.

Ruade, *f.* das Ausſchlagen der Pferde, Eſel ꝛc. das Ausſchlagen mit dem Fuße im Tanzen; geſchieht dies ſeitwärts, heißt es ru de vache, ſ. Ruer.

Ruage, *m. ol.* Gebrauch, Gewohnheit.

Rubacelle, *f.* Art von ſchlechtem Rubin, Granatſtein.

Ruban, *m.* ein Band: -figuré, gemodelt oder geblümt Band; - uni, ſchlecht oder ungemodelt Band; nœud de ruban, Bandſchleife; cire en ruban, geblättert Wachs, ſonſt cire en feuille; rubans, (in der Baukunſt) Bänder als Zierrathen angebracht.

Rubaner, *v. a* den Kuffer inwendig am Deckel mit Band ausſchlagen; (beym Wachszieher) das geſchmolzene Wachs als Bänder, ſo einem Bande (la faveur) gleich ſind, machen.

Rubanerie, *f.* der Bandhandel, Bändelkram; das Schnurmacherhandwerk.

Rubanier, *m* ein Bandwirker, Bandweber; Bortenwirker, Schnurmacher.

Rubarbe, ſ. Rhubarbe.

Rubaſſe, *f.* künſtlich gefärbter Kryſtall.

Rube, ſ. Rouble.

Rubenteux, *adj. ol.* mit Donner und Blitz bewaffnet.

Rubéole, *f.* Rebkraut, Röthe, Färberröthe, Art von Grapp.

Rubete, *f.* Krötengiſt.

Rubiacées, *f. pl.* Pflanzen, woran einige Kennzeichen der Färberröthe angetroffen werden.

Rubican, *adj.* ſtichelhärig, als ein Pferd.

Rubicond, onde, *adj.* roth, küpfericht im Geſicht: nez rubicond, eine Kupfernaſe.

Rubification, *f.* das Rothmachen, Anröthen der Alchymiſten.

Rubis, *m.* der Rubin, ein Edelſtein, der nächſte am Diamant: rubis balais, bleicher Rubin, Rubinbalaſt; rubis-canis, wohlriechender, wilder Roſenſtock; ſpinelle, dunkler Rubin; - oriental, ächter Rubin; - précieux, der Stein der Weiſen, wenn er zu ſeiner höchſten rothen Farbe gelanget; le rubis de Bacchus, (poetiſch) der rothe Wein; - ſur le nez, Karfunkel auf der Naſe, Hitzblatter; *boire rubis ſur l'ongle*, auf den Nagel austrinken; payer rubis ſur l'ongle, bis auf den letzten Heller bezahlen.

Rubord, *m.* die erſte Reihe Breter von unten an einem Flußſchiff.

Rubricaire, *ſ. m.* der die Titel eines gelehrten Werks wohl innen hat, der ihre Einrichtung wohl verſtehet.

Rubrique, *f.* rothe Erde, Röthel, Rothſtein zum Zeichnen; (in der Druckerey) die rothen Buchſtaben; *it.* Titel, Aufſchrift eines Kapitels, Urkunde ꝛc. *fig. vulg.* Argliſt, Streich, Liſt, verſchmitztes Weſen: il n'y a point de rubrique qu'il ne ſache, es iſt kein Streich, den er nicht wüßte; il entend la rubrique, er weis wie er ſeine Sache anſtellen ſoll; c'eſt une vieille rubrique, (ſpottweiſe) das iſt ein alt Geſetz; alte Satzung.

Rubus-canis, *m.* ein wilder Roſenſtock.

Ruche, *f.* ein Bienenkorb, -ſtock; die Bienen ſelbſt,

ſelbſt, nebſt Wachs und Honig; (Anatomie) der Vorhof des Gehörgangs, (das Hohle wo ſich das Ohrenſchmalz ſammlet;) der Rumpf eines Schiffs, (das Holzwerk allein, ohne einige andere Ausrüſtung) Schiffsgerippe: châtrer une ruche, das überflüſſige Wachs aus einem Bienenkorb ſchneiden.

Ruchée, *f.* ein Bienenſtockvoll.

Rudanier, *m. vulg.* ein Grobian.

Rude, *adj.* rauh, hart, ſtreng, ſchwer, mühſam; heftig, ſtark, grob, ungehechelt, verdrüßlich: peau rude, eine rauhe, ſcharfe Haut; hiver rude, ein harter, rauher Winter; vins rudes, herbe Weine; des yeux rudes, unfreundliche, ſauerſehende Augen; une rude réprimande, ein derber Verweis.

Rudement, *adv.* rauh, ſtreng, grob ꝛc. il va rudement en beſogne, er gehet tapfer an die Arbeit, arbeitet ſtreng; boire rudement, tüchtig ſaufen.

Rudenté, ée, *adj.* (Baukunſt) colonnes à canelures rudentées, Säulen mit erhabenen Striefen oder Stäben.

Rudenture, *f.* langer Stab oder Streif an einer Säule längs herunter: rudenture à bâton, ſtarker Stab; - à baguette, zarter Stab.

Rudération, *f.* das gröbſte Mauerwerk an einem Gebäude.

Rudeſſe, *f.* Rauhigkeit, Grobheit, Schärfe, Härte, Strenge; (bey Künſtlern) das noch Unpolirte, noch nicht völlig Ausgemachte einer Arbeit: la rudeſſe d'une montagne, das Gähe (die Rauheit) eines Berges; - des mœurs, rohe Sitten; il m'a traité avec rudeſſe, er hat mir grob begegnet.

Rudiaire, *m.* (im alten Rom) ein alter abgedankter Fechter.

Rudiment, *m.* ein Buch für die Anfänger in der lateiniſchen Sprache; *pl.* die Anfangsgründe einer Wiſſenſchaft.

Rudoyer, *v. a.* einen grob anfahren, anſchnauen; unhöflich begegnen: rudoyer un cheval, ein Pferd hart im Zaum und Sporen halten, peitſchen.

Rue, *f.* Raute, ein Kraut: - ſauvage, wilde Raute; - cultivée, Gartenraute; - de chevre, Geißraute.

Rue, *f.* Gaſſe Straße: rue de traverſe, eine Querſtraße; - de carriere, Weg zu den Steinbrüchen; en pleine rue, auf öffentlicher Straße; courir les rues, auf den Gaſſen herum laufen, toll oder raſend ſeyn; *il a pignon ſur rue*, er iſt hausſäßig.

Ruée, *f.* ein Haufen von allerhand verfaultem Streuſtroh, Stoppeln, Heidekraut, die Felder damit zu düngen.

Ruelle, Ruellette, *f.* ein Gäßlein; kleine enge Straße; einer vornehmen Frau Schlafgemach, Alkove: ruelle de lit, der Gang oder Raum zwiſchen einem Bette und der Wand; courir les ruelles, die Weiber in ihren Schlafzimmern beſuchen.

Rueller, *v. a.* die Erde von beyden Seiten um die Weinſtöcke erhöhen.

Ruer, *v. a. & n.* werfen, ſchleudern; hinten ausſchlagen, als Pferde: ſe ruer ſur qq. ch, ſich auf etwas mit Ungeſtümm werfen; über etwas fallen, etwas anfallen; ruer en cuiſine, *vulg.* verſchlecken, vernaſchen; *cela ne mord, ni ne rue*, das macht weder wohl noch weh; *ſes plus grands coups ſont rués*, ſeine beſten Pfeile ſind verſchoſſen.

Roueur, euſe, *adj. & ſ.* ein Werfer, Schleuderer: c'eſt un vice à une mule, d'être rueuſe, es iſt ein Fehler an einem Mauleſel, wenn er hinten ausſchlägt.

Ruffa, *m. ol.* eine vor Alter gerunzelte Stirne.

Ruffianiſme, *m.* die Kupplerey.

Ruffien, *m.* ein Kuppler, Hurenwirth.

Ruffienne, *f.* eine Kupplerinn.

Rugine, *f.* eine Beinfeile der Wundärzte; ein Zahnmeiſel, Zahnputzer.

Ruginer, *v. a* die Zähne abſchaben, reinigen, den Weinſtein davon abſtoßen.

Rugir, *v. n.* brüllen wie ein Löwe; brauſen; zornig thun.

Rugiſſant, ante, *adj.* brüllend, brauſend.

Rugiſſement, *ſ. m.* das Brüllen des Löwen.

Ruille, *f. ol.* Maaß, Richtſchnur.

Ruillée, *f.* Mörtel oder Gyps zu Verſtreichung eines Daches, damit die Dachſteine ſchließen.

Ruiller, *v. n.* Zeichen zu Grundriſſen ꝛc. machen.

Ruimer, *v. n. ol.* brüllen wie ein Löwe.

Ruine, *f.* das Verderben, der Verfall, Untergang, Verluſt; Einfall; im *plur.* Graus, Schutt, Bruchſtücke oder die Denkmäler von alten prächtigen Gebäuden: cette maiſon menace ruine, dieſes Haus drohet den Einſturz; tomber en ruine, verfallen, einfallen, in Verfall gerathen; la rupture entre les Couronnes eſt la ruine du commerce, wenn Könige gegen einander in Krieg gerathen, ſo leidet die Handlung Noth; c'eſt une ruine que le jeu, que le changement des modes, das Spiel, die Veränderung der Kleidertrachten verurſachet großen Aufwand; pierres de ruines, Steine darauf Schutt und alte Steinhaufen ſo natürlich abgebildet ſind, als wenn ſie gemalt wären; battre en ruine, (im Kriege) völlig ſchlagen, zerſtreuen; vous me battez en ruine, ihr machet mich ſo zu ſchanden, daß ich nichts mehr antworten kann.

Ruiner, *v. a.* verderben, verheeren, zu nicht machen; (Baukunſt) Pfeiler, Balken ꝛc. aushauen, zum Bewerfen und Ueberkleiden: les débauches ruinent la ſanté, die Schwelgereyen verderben die Geſundheit; ruiner les

les deſſeins de qq. un, eines Anſchläge zu nicht machen; ruiner la réputation de qq. un, einen um ſeinen guten Namen bringen; il ne faut pas grand' choſe pour ruiner un pauvre homme, an armen Einfältigen kann man leicht zum Ritter werden; ruiner de fond en comble, gänzlich zu Grund richten; ſe ruiner par des ſoins continuels, durch beſtändiges Sorgen ſein Leben abkürzen.

Ruineux, euſe, *adj.* ſchadhaft, baufällig; verderblich, ſchädlich.

Ruinure, *f.* (in der Baukunſt) das Aushauen des Holzwerks zum Mauren.

Ruiſſeau, *m.* ein Bach, kleiner Fluß; Rinne, Goſſe auf der Straße; ſtromweiſe fließende große Menge: des ruiſſeaux de larmes, Thränenfluth; *les petits ruiſſeaux font les grandes rivieres*, viel zuſammengeſparte Pfennige machen auch große Summen.

Ruiſſelant, ante, *adj.* fließend, herrauſchend: des eaux ruiſſelantes, rauſchende Bäche.

Ruiſſeler, *v. n.* rieſeln, quellen, rinnen, fließen, als ein Bach.

Rum, auch Rumb, *m.* der Raum im Schiffe für die Waaren: avoir du rum à fond de cale, Platz unten im Schiff haben; être en bon rum, in guter Ordnung ſeyn; donner rum à une pointe de terre, à une roche, einer Landſpitze, Klippe ausweichen.

Rum, *m.* eine Art Brandtwein, aus Zuckerrohr gebrannt.

Rumatiſme, ſ. Rhumatiſme.

Rumb, *m.* (ſpr. Romb) die Windlinie, der Kompaßſtrich auf den Seekarten; die Ordnung ſo man in allem auf den Schiffen halten ſoll, ſ. Rum.

Rume, Rhume, *m.* der Schnupfen.

Rumeur, *f.* Gerücht, Geſchrey unter den Leuten; Unruhe, Getümmel: le peuple eſt en rumeur, das Volk iſt ſchwülſtig, zum Aufruhr geneigt; il y avoit grande rumeur dans l'hôtel de ville, es war ein großer Lärm auf dem Rathhauſe.

Rumia, *f.* die Göttinn der Säugammen.

Ruminal, *adj. m.* der Feigenbaum, unter welchem Romulus und Remus geſäuget wurde.

Ruminant, ante, *adj.* wiederkäuend.

Rumination, *f.* das Wiederkäuen.

Rumine, *f.* ſo viel als Rumia.

Ruminer, *v. a.* wiederkäuen; einer Sache beſſer nachdenken, ſie reiflicher überlegen: il rumine qq. ch. d'important, er überdenkt etwas wichtiges.

Runcine, *f.* Göttinn die die Römer verehrten, wann die Früchte aus dem Felde genommen wurden.

Runes, *adj.* & *ſ. f.* die Runen, Buchſtaben der alten Gothen.

Runique, *adj.* runiſch, alt mitternächtiſch, (von den Buchſtaben alter Dänen und Schweden.)

Runographie, *f.* runiſche Schriften, Abhandlung davon.

Ruptoire, *m.* ein ätzendes Mittel der Wundärzte.

Rupture, *f.* Riß in Mauern, Kleidern ꝛc. das Zerbrechen, Zerſprengen, Zerreißen; ein Bruch, Leibesſchaden; Friedensbruch; Uneinigkeit, Trennung: en venir à une rupture, zum Bruch kommen, in Feindſeligkeiten ausſchlagen; la rupture de la paix emporte la rupture du commerce, ein Friedensbruch ziehet die Trennung der Handlung nach ſich.

Rural, ale, *adj.* landmäßig: économie rurale, die Landwirthſchaft; biens ruraux, Feld-, Landgüter; Doyen rural, ein Landdechant; (im Scherz) ein alter Haſe.

Ruſe, *f.* Liſt, Hinterliſt; (in der Jägerey) die krummen, verborgenen Wege des Wildes, ſo den Jägern unbekannt ſind: contreruſe, Gegenliſt; ſe ſervir de ruſes, Liſt brauchen.

Ruſé, ée, *adj.* & *ſ.* liſtig, verſchmitzt, ſchalkhaft: un vieux ruſé, ein alter Schalk, ſchlauer, durchtriebener Gaſt.

Ruſer, *v. n.* Liſt gebrauchen, mit Liſt hintergehen; (vom Wild) wechſeln, die Spur verſchlagen, um die Hunde auf der Spur irre zu machen: ruſer avec qq. un, einen beſchnellen, betrügen.

Ruſque, *f. ol.* Rinde von einem Baum, von einer Frucht.

Ruſſe, *ſ. c.* ein Ruſſe, Moſkowiter.

Ruſſie, *f.* Rußland, Reußen: Ruſſie blanche, Weißrußland, oder das geſittete Rußland, darinnen Moſkau liegt; Ruſſie noire, das ungeſittete Rußland, gegen der Tartarey zu; Ruſſie, rouge, polniſch Rußland, das Rothreußen; le golfe de Ruſſie, das weiße Meer.

Ruſſien, enne, *adj.* ruſſiſch.

Ruſſion, *ol.* ſ. Etudiant.

Ruſſiote, *ſ. m.* die ruſſiſche Sprache.

Ruſtan, Gegend in Gaſkonien.

Ruſtarin, ine, *adj. ol* grob, ungeſchliffen.

Ruſtaud, aude, *adj.* & *ſ. c.* grob, ungeſchliffen, ungeſittet; ein grober Lümmel.

Ruſtaudement, *adv.* auf ungeſittete Art, grob.

Ruſtauderie, *f.* Grobheit.

Ruſticité, *f.* Grobheit, Ungeſchliffenheit; bäuriſch Weſen.

Ruſtique, *adj.* was das Feld oder Land angeht, bäuriſch; grob, ungeſchickt, ungeſchliffen, plump, ungeſittet; wild, ungebauet, ohne alle Kunſt: eſprit ruſtique, plumper Verſtand; colonne ruſtique, Säule von toſkaniſcher Ordnung; la vie ruſtique, das Landleben; dieux ruſtiques, die Feldgötter.

Ruſtiquement, *adv.* auf grobe, bäuriſche weiſe.

Ruſtiquer, *v. a.* (beym Maurer) die Steine nur grob mit dem Hammer picken, nicht glatt hauen.

Ruſtre, *adj. & ſ.* ſehr grob, bäuriſch; ein plumper grober Lümmel.
Ruitre, *f.* (in der Wapenkunſt) eine Raute, rautenförmiges Loch; *ol.* eine Turnierlanze.
Rut, *m.* die Brunſt der Hirſche ꝛc. die Laufzeit, die Rammelzeit der Haſen ꝛc. entrer en rut, in die Brunſt treten; mettre une femme en rut, *ol.* ein Weib hitzig machen.
Rutenez, Rutheniens, *ol.* Einwohner von Niederrouergue.
Ruth, *f.* Weibername; das Buch Ruth.
Rutoir, *m.* Hanfröſte; ſumpfiger Ort, wo man Hanf röſtet.
Ruyer, *m.* Aufſeher über die Wege.
Rye, (in der Geographie) Ufer, Strand des Meeres.
Ryptique, *m.* ein ausführendes Arzeneymittel, ſ. Deterſif.
Rythme, *m.* Ordnung in etwas das ſich reimt, der Wohlklang der Reime.
Rythmique, *adj & ſ.* reimend, wohllautend; ein Reimer.

S.

S, *ſ. f.* der achtzehnte Buchſtabe des Alphabets: *faire des s*, von einer Seite zur andern taumeln, als ein Trunkener; *allonger les s*, Betrug in einer Rechnung begehen.
Sa, *pron. f.* von ſon, ſeine, ihre: ſa fille, ſon image, ſeine, ihre Tochter, ſein, ihr Bildniß.
Sabah, *m.* (bey den Türken) anbrechender Tag.
Sabaïſme, *m. ol.* Art der Abgötterey, Anbetung der Geſtirne.
Sabazie, oder Sabazée, *f.* das Bacchusfeſt.
Sabbat, *m.* der Sabbat; der Ruhetag; Sonnabend; nächtliche Zuſammenkunft der Zauberer, Herentanz; *vulg.* ein Lärm, als der Katzen, der Trunkenen ꝛc. ils font un diable de ſabbat, ſie raſen wie die ausgelaſſenen Teufel.
Sabbatine, *f.* (in Schulen) Diſputation, die man zur Uebung Sonnabends hält; *it. adj.* bulle ſabbatine, päbſtliche Bulle von den Vorzügen des Skapulars.
Sabbatique, *adj.* ſabbatiſch: année ſabbatique, das Feyerjahr der Juden, (allemal das ſiebente.)
Sabech, *m.* ein Falk, einer von den 5 Hauptarten.
Sabéens, *ſ. m. pl.* Art Chriſten in Perſien.
Sabéiſme, *m.* Religion der Feueranbeter.
Sabelliens, *m. pl.* Sabellianer, Ketzer, die nur eine Perſon in der Gottheit glaubten.
Sabine, *f.* ſ. Savinier, Sevenbaum.
Sable, *m.* Sand; eine Sanduhr; die ſchwarze Farbe in den Wapen: ſable mouvant, Triebſand; ſable mâle & ſable femelle, Sand ſo in einem Beet liegt, davon der erſte an Farbe dunkel, der andere aber hell iſt; ſable blanc, Gypsmehl, ſo zu Formen dient; banc de ſable, eine Sandbank in der See; feu de ſable, oder bain de ſable, (in der Chymie) Marienbad; bâtir ſur le ſable, auf den Sand bauen; ſich auf unbeſtändige Dinge verlaſſen; le petit bon homme lui a jetté du ſable dans les yeux, das Sandmännagen hat ihm Sand in die Augen geworfen, (er will einſchlafen;) il porte de ſable à la croix d'or, er führet ein goldenes Kreuz im ſchwarzen Schilde.
Sabler, *v. a.* mit Sand beſtreuen; ein Metall in eine von Sand gemachte Form gießen: ſabler un verre de vin, (ſcherzweiſe) ein Glas Wein in einem Schluck ausleeren; fontaine ſablée, ein mit Sand angefülltes kupfernes Geſchirr, durch welches man Waſſer filtriret, damit das Unreine des Waſſers im Sande bleibet; une piſtole ſablée, eine Doublon, die nur im Sand geformet, nicht aber in der Münze gepräget iſt.
Sableur, euſe, der ein Glas Wein auf einmal ausſchluckt, Schlucker, Säuſer.
Sableux, *adj.* ſandig, (nur vom Mehl.)
Sablier, *m* eine Sanduhr; Sand-, Streubüchſe.
Sabliere, *f.* Sandgrube; ein Balken, der auf einer Mauer aufliegt, worein ſich die oben gerad ſtehenden fügen, Saumſchwelle, Setzſole.
Sablon, *m.* reiner Fegſand, Scheuerſand: les ſablons d'Arabie die arabiſche Sandwüſte.
Sablonner, *v. a.* Zinn ꝛc. mit Sand fegen, ſcheuren: la vaiſſelle d'argent s'uſeroit trop, ſi on la ſablonnoit, das Silbergeſchirr nützte ſich allzuſehr ab, wenn man es mit Sand riebe.
Sablonneux, euſe, *adj.* ſandig, ſteinicht: poire ſablonneuſe ſteinichte Birn.
Sablonnier, *m.* ein Sandverkäufer.
Sablonniere, *f.* eine Sandgrube; Sandkaſten zum Gießen.
Sabord, *m.* die Schießlöcher in den Schiffen; die Stückpforte.
Sabot, *m.* ein Holzſchuh; das Horn des Pferdehufs; ein Kreuſel den die Knaben mit der Peitſche treiben; (beym Seiler) die Leyer: ſabot oder ſoulier de Notre-Dame, der Frauenſchuh, eine Pflanze; porter des ſabots, in Holzſchuhen gehen; fouetter un ſabot, einen Kreuſel treiben; *il dort comme un ſabot*, er ſchläft wie ein Murmelthier.
Saboter, *v. n.* den Kreuſel umtreiben; grob daher treten, als einer der hölzerne Schuh anhat.
Saboteur, *m.* Knabe, der den Kreuſel umtreibt.
Sabotier, *ſ. m.* ein Holzſchuhmacher; einer der ſolche trägt, oder mit ſolchen tölpiſch daher trappt.

Sabotier, ere, *ſ. & adj.* der, die hölzerne Schuhe trägt.

Saboulage, *m* Verirerey, das Herumzerren.

Sabouler, *v. a. & n. vulg.* herumzerren, wälzen, herum kugeln: voyez comme ces garçons ſe ſaboulent, ſehet wie dieſe Buben ſich auf dem Boden herum balgen.

Sabourré, *adj. ol* mit Ballaſt beladen.

Sabre, *m* ein Säbel, Pallaſch: coup de ſabre, ein Säbelhieb.

Sabrenas, *m. vulg.* Handwerker, der nichtsnutzige Arbeit macht.

Sabrenauder, *v. a.* ſchlechte, lüderliche Arbeit machen.

Sabrer, *v. a.* niederſäbeln: une affaire, *vulg.* eine Sache aus dem Stegreif entſcheiden, ohne ſich den Kopf darüber zu zerbrechen.

Saburre, *f.* der Schiffſand, Ballaſt.

Sac, *m.* ein Sack, Beutel: ſac à bled, ein Kornſack; ſac à vin, ein Weinſchlauch; *it.* Vollſäufer, Trunkenbold; ſac à poudre, ein Pulverſack; cul de ſac, Gaſſe die keinen Ausgang hat; ſac à terre, ein Sandſack zu Belagerungen; le ſac lacrymal, (in der Anatomie) der Thränenſack; gens de ſac & de corde, galgenmäßiges Geſindel, Leute die es auf Galgen und Rad wagen; *avoir qq. un dans le ſac*, einen im Sack haben, (verſichert ſeyn, daß er will, was wir wollen;) mettre qq. un au ſac, *vulg* einen in die Enge treiben, mit ihm machen was man will; mettre une ville à ſac, eine Stadt zur Plünderung überlaſſen; *il faut voir le fond du ſac*, man muß es genau unterſuchen; *juger un procès ſur l'étiquette du ſac*, eine Sache nur auf eine leichtſinnige Art beurtheilen, ohne ſie recht einzuſehen; il faut trois ſacs à un plaideur: un ſac de papier, un ſac d'argent, & un ſac de patience, wer proceſſiren will, der muß drey Säcke haben: einen Aktenſack, einen Geldſack, und einen Sack voll Geduld; c'eſt un ſac percé, er iſt ein Verſchwender; *le ſac eſt plein*, ſein Sündenmaaß iſt voll; *tirer d'un ſac deux moutures*, etwas zu doppeltem Nutzen anwenden, ſich eine Sache zweymal bezahlen laſſen; *autant pèche celui qui tient le ſac, que celui qui met dedans*, der Hehler iſt ſo gut als der Stehler; *donner à quelqu'un ſon ſac & ſes quilles*, einem ſeinen Abſchied geben; *ſe couvrir d'un ſac mouillé*, eine kahle Entſchuldigung vorwenden.

Sacard, *m.* einer der in Peſtzeit die an der Peſt geſtorbene begräbt; ein Schelm, Galgenvogel, der mitnimmt was er unter der Hand antrifft

Sac-benit, *m.* ein feuerfarbenes Kleid von Leinwand ſo man denen anlegt, welche die Inquiſition zum Tode verdammt.

Sacboute, ſ. Saquebute.

Saccade, *f.* ſtarker Zug mit dem Zaum in die Höhe, wann das Pferd zu ſtark auf dem Zaum liegt; ein ſtarker Zug, Riß, heftiges Schütteln; Verweis; il le prit par la cravate, & lui donna deux ou trois ſaccades, er nahm ihn bey dem Kragen, und riß ihn zwey bis dreymal herum; il eut alors une furieuſe ſaccade, er bekam damals einen derben Verweis; donner la ſaccade à qq. un, einem ein Bein ſtellen, einem Eintrag thun

Saccage, *m.* Zoll, Accis von einem Sack Getreide.

Saccagement, *m.* die Plünderung, das Plündern.

Saccager, *v. a.* plündern, ausplündern; alles unter einander werfen, in Unordnung bringen.

Saccemeuſe, *f* ſ. Cornemuſe.

Sacculaire, *ol.* ſ. Magicien.

Sacer, Sacet, ſ. Saff-

Sacerdoce, *m.* das Prieſterthum.

Sacerdotal, e, *adj.* prieſterlich: habits ſacerdotaux, prieſterliche Kleider.

Sache, *m. ol.* eine Scheide.

Sachée, *f.* ein Sackvoll.

Sachelet, *m. ol.* kleiner Sack, Taſche.

Sacher, *v. a. ol.* einſacken, in den Sack ſtecken; herausziehen, als den Degen aus der Scheide.

Sachet, *m.* kleiner Sack, ein Säcklein; Kräuterſäcklein: ſachet à dragée, Schrotbeutel.

Sacler, ſ. Sarcler.

Sacoche, *f.* eine Reiſetaſche, kleiner Ranzen.

Sacome, *m.* Zierrath im Bauen, die etwas herauswärts gehet.

Sacquatier, *m.* einer der auf den Eiſenhämmern die Kohlen zuführet, Kohlenführer.

Sacquier, *m.* einer der Getreide 2c in Säcken auf Schiffe bringt oder davon wegführet.

Sacraire, *m.* Heiligthum, Kapelle, Betzimmer.

Sacramentaire, *m.* Ketzer im Punkt vom heil. Abendmahl; ein Sakramentſchwärmer; *ol.* ein Meßbuch, Miſſal.

Sacramental, Sacramentel, *adj* ſakramentlich: mots ſacramentaux, die weſentlichen Worte, in welchen der Ausgang einer Sache beſtehet.

Sacramentalement, *adv.* ſakramentaliſcher weiſe; nach Art des Sakramentes.

Sacre, *ſ. m.* die Salbung, Krönung der Könige in Frankreich; die Weihe eines Biſchoffs; auch der Umgang am Fronleichnamsfeſte; *it.* ein Raubvogel, ſ. Sacret; alte franzöſiſche Art Geſchützes, dritthalb Schuhe lang, das vier bis ſechs Pfund ſchoß; ein Falkonet; *fig.* ein Geizhals, Schinder, Wucherer.

Sacré, ée, *adj.* geheiliget, geweihet: une choſe, perſonne ſacrée, geheiligte Sache, Perſon, daran man ſich nicht vergreifen ſoll; le ſacré College, das Kardinalskollegium; la

ſacrée

ſacrée Majeſté, die kaiſerliche Majeſtät; lieu ſacré, ein geweiheter Ort; veine ſacrée, die Heilblutader.

Sacrement, *m.* ein Sakrament; der Eheſtand: le ſaint ſacrement, das heilige Abendmahl; (in der römiſchen Kirche) das Hochwürdige; die Monſtranz mit der Hoſtie.

Sacrer, *v. a.* heiligen, Gott wiedmen; ſalben, krönen; weihen, als Biſchöffe ꝛc.

Sacrer, *v. n.* fluchen, ſchwören, Gott läſtern.

Sacret, *ſ. m.* ein Stoßvogel, Sakerfalk; das Weiblein, ſ. Sacre.

Sacrificateur, *m.* ein Opferprieſter: le ſouverain ſacrificateur, der Hoheprieſter.

Sacrificature, *f.* die Opferprieſterwürde; das Prieſterthum, (nur von den Juden.)

Sacrifice, *m.* ein Opfer: - ſanglant, ein Blutopfer; faire un ſacrifice, ein Opfer thun opfern; *obéiſſance vaut mieux que ſacrifice*, Gehorſam iſt beſſer denn Opfer; faire un ſacrifice de ſa vengeance, ſeine Rache aufgeben, fahren laſſen; faire un ſacrifice à Vulcain de qq. ch., dem Vulkan ein Opfer bringen, (etwas ins Feuer werfen.)

Sacrifier, *v. a. & n.* opfern, aufopfern; wiedmen; geloben; verlaſſen, fahren laſſen, verrathen: ſacrifier un ami, ſeinen Freund aufgeben, an ihm treulos werden; *elle n'a pas ſacrifié aux graces*, ſie hat nichts anmuthiges an ſich; ſe ſacrifier pour qq. un, ſich einem gänzlich ergeben.

Sacrilege, *adj. & ſ. m.* ruchlos, gottlos und verflucht; der ſich an geheiligten Sachen oder Perſonen vergreift; die Entheiligung eines Tempels; ein Kirchenraub; auch ein Kirchenräuber: commettre un ſacrilege, einen Kirchenraub begehen.

Sacrilégement, *adv.* kirchenräuberiſch, gottesvergeſſener weiſe.

Sacripan, *m. vulg.* ein Grosſprecher, Prahlhanns, hinter dem nichts iſt.

Sacriſtain, *m.* ein Kirchner, Küſter, Meßner; (Siegriſt zu Straßburg.)

Sacriſtie, *f.* die Sakriſtey; der Küſterdienſt.

Sacriſtine, *f.* (in Nonnenklöſtern) die Küſterinn.

Sacrolombaire, *adj.* ein Muſkel, welcher vom os ſacrum herkömmt.

Sacrum, ſ. Os ſacrum.

Sactin, *m.* Vitriol der Alchymiſten.

Sade, *adj. ol.* wohlſchmeckend, guten Geſchmacks; (daher mauſſade.)

Sadinet, ette, *adj. ol.* ſauber, artig, reinlich: une fille ſadinette, ein ſchönes Mädchen.

Sadinet, *ſ. m. ol.* das Verborgene der Weiber.

Saducéen, *m.* ein Saducäer.

Saducéiſme, *m.* Lehre der Saducäer.

Saette, *f. ol.* ein Pfeil.

Safir, ſ. Saphir.

Safran, *m.* Saffran, ein Gewürz: ſafran batard, Safflor oder wilder Saffran; ſafran d'Inde, Gilbwurz oder Kurkumee, eine gelbe Farbe; ſafran d'or, chymiſches Schlaggold, aurum fulminans; - de Mars, Eiſenroſt, Eiſenſafran, (crocus Martis;) - de cuivre, kalcinirt, und zu Pulver gemachtes Kupfer; - de métaux, zubereitetes Spießglas; - du Perou, Gold; *il eſt allé au ſafran*, er hat banquerot geſpielet; rire jaune comme ſafran, ſchlechte Luſt zu lachen haben.

Safraner, *v. n.* mit Saffran gelb färben.

Safranier, *m. vulg.* ein Bankerotirer, Fallit.

Safre, *ſ. m.* Zepherſtein, eine blaue oder ſchwarzbraune Erde zur Töpferglaſur.

Safre, *adj. & ſ.* ein Leckermaul, dem das Waſſer ins Maul läuft, wenn er etwas gutes riecht.

Safredent, *m.* ein Schlecker, Freſſer.

Safrette, *f. ol.* ein Leckermäulgen; *adj.* lebhaft, wild, flüchtig.

Sagacité, *f.* Witz, Spitzfindigkeit, Klugheit, Verſtand.

Sagan, *m.* Vikarius des jüdiſchen Hohenprieſters.

Sagane, *ol.* ſ. Sorcière.

Sagapénum, *m.* Art Gummi aus dem Pſeudokoſtum einem oſtindiſchen Kraute.

Sagdu, *m.* Art von Brod an den moluckiſchen Inſeln, aus dem Mark eines Baums gemacht.

Sage, *adj.* weiſe, klug, verſtändig, fromm, vorſichtig; ehrbar, erfahren, geſchickt, ſittſam, züchtig: le plus ſage eſt celui qui ne penſe point l'être, der klügſte iſt der, der glaubt, er ſey es nicht; être plus heureux que ſage, mehr Glück als Verſtand haben; il eſt plus aiſé d'être ſage pour les autres, que pour ſoi, es iſt leichter für andere als für ſich klug zu ſeyn; il ne ſuffit pas d'être ſage, il faut encore n'être pas ſoupçonné, es iſt nicht genug, klug zu ſeyn, ſondern man ſoll es ſich nicht einmal anſehen laſſen.

Sage, *ſ. m.* ein Weiſer; ein kluger verſtändiger Mann: les ſages du ſiecle, die Klugen dieſer Welt; les ſept Sages de la Grece, die ſieben Weiſen in Griechenland; Sage-Grand, (*pl.* Sages-Grands) einer der ſechs Häupter der Regierung des Staats von Venedig; les ſages de terre ferme, eben daſelbſt Staatsbediente, die dem Kriegsweſen vorſtehen; les Sages des ordres, (auch zu Venedig) 5 junge Leute vom vornehmen Stande, welche im Staatsrath zuhören dörfen, bis ſie ſelbſten zur Regierung kommen; *un fou aviſe bien un ſage*, man ſoll auch die Meynung derer anhören, die uns verächtlich ſcheinen; les foux ſont plus utiles aux ſages, que les ſages aux foux, ſ. Fou.

Sage-femme, *f.* (*pl.* Sage-femmes) eine Hebamme, Wehmutter.

Sage-homme, *ol.* ein Advokat.

Sagement, *adv.* kluger, vorſichtiger weiſe.

Sageſſe, *f.* Weisheit, Klugheit, Witz, Sittſamkeit, Zucht, Frömmigkeit; (in der Jägerey) richtige Folge der Fährt, gutes Bezeigen eines Jagdhundes: la ſageſſe eſt l'art de bien uſer de la vie, die Weisheit iſt die Kunſt, ſich das Leben wohl zu Nutz zu machen; la vraie ſageſſe eſt l'art de ſe rendre heureux, die wahre Weisheit iſt die Kunſt ſich glücklich zu machen; elle ſe conduiſit avec beaucoup de ſageſſe, ſie hat ſich ſehr beſcheiden und ſittſam betragen.

Sagette, *f. ol.* ein Pfeil; Pfeilkraut.

Sagetteur, Sagetteour, *m. ol.* ein Pfeilmacher.

Sagittaire, *m* der Schütz; das neunte Sternbild im Thierkreis.

Sagittale, *f* eine von den Fugen der Hirnſchaale, die längs über den Kopf geht, ſonſt rabdoïde genannt.

Sagouin, *m* ein junger Affe, eine Art Meerkatzen; (ſpottweiſe) ein Menſch, der ſäuiſch lebt oder iſſet; ein Schweinpelz.

Sagu, *m.* Mehlbaum.

Sagum, ſ. Saie.

Saiau, *ol* Waſſereimer.

Saie, *f.* das Kratzbürſtlein der Goldſchmiede; *ſ. m. ol.* ein Soldatenrock, Sagum.

Saïette, *f.* eine Art Sarſche von Wolle oder Seide.

Saïetter, *v a.* mit der Kratzbürſte abputzen.

Saïetterie, *f.* eine Sarſchfabrike.

Saïetteur, *m.* ein Sarſchweber.

Saignant, ante, *adj* blutig, blutend; roh, nicht gar gekocht; plaie ſaignante, blutige Wunde, die noch blutet; *bœuf ſaignant, mouton bêlant, porc pourri, tout n'en vaut rien, s'il n'eſt bien cuit,* halb gebraten Rind- und Hammelfleiſch, und verkochtes Schweinefleiſch iſt ein ſchlechtes Eſſen.

Saignée *f.* eine Aderlaſſe; Waſſergraben in einer Wieſe; Ableitungsgraben an einem Moraſt ꝛc. eine Erſchöpfung; Verluſt des Beſten, ſo man hat: *ſelon le bras la ſaignée,* man muß ſich nach den Umſtänden richten; cette bataille eſt une grande ſaignée, dieſe Schlacht iſt ſehr blutig geweſen.

Saignement, *m* das Bluten: il lui prit un ſaignement de nez, es kam ihn das Naſenbluten an.

Saigner, *v. a. & n.* aderlaſſen, bluten; über etwas ſehr betrübt ſeyn: les Chinois ne ſaignent point, die Chineſer laſſen nicht zur Ader; il ſaigne comme un bœuf, er blutet wie ein Ochs; le cœur me ſaigne, quand je vois ſa miſere, das Herz blutet mir, wenn ich ſein Elend betrachte; la juſtice l'a rudement ſaigné, die Obrigkeit hat ihn brav an Geld geſtraft; ſaigner un porc. un agneau, (bey den Garköchen) ein Schwein oder Schaf ſchlachten; - un foſſé einen Graben abzapfen; *quand il s'agit de combatt e il ſaigne du nez,* wenn es zum Treffen kömmt, ſo kriegt er das Naſenbluten, (macht ſich auf die Seite.)

ſe Saigner, *v. r.* ſich ſelbſt zur Ader laſſen; *vulg.* Geld hergeben; ſich ſelbſt weh thun: ſe ſaigner pour ſon ami, ſich für ſeinen Freund ſtark angreifen.

Saigneur, *m.* (ſpottweiſe) ein Arzt, der nichts weis, als nur Aderlaſſen: il eſt trop grand ſaigneur er hält allzuviel aufs Aderlaſſen.

Saigneux, euſe, *adj.* blutig, mit Blut befleckt: le bout ſaigneux, das blutige Theil vom Halsſtück eines geſchlachteten Viehes.

Saignotter, *v. a.* von Zeit zu Zeit ein wenig zur Ader laſſen, Blut abzapfen.

Saillant, e, *adj* (im Bauen) vorſtehend, hervorragend; über das andere heraus gebauet; (in Wapen) ſpringend; reizend ſcharfſinnig, voller luſtigen Einfälle: les angles ſaillans, vorſpringende Winkel, Ecken; die äußerſten Spitzen eines Winkels.

Saille, *adv.* nun fort; (ſo rufen die Matroſen einander zu, wenn ſie etwas heben oder ſchieben.)

Saillie, *f.* (in der Baukunſt) Vorſprung, Vorſtechung; *fig.* das Ausſchweifen, Abgehen von der Materie in einer Rede; plötzlicher Einfall, gähe Hitze, die einen ankömmt, etwas zu thun: une ſaillie ingénieuſe, ein ſinnreicher Einfall; des ſailles extravagantes, ſeltſame Einfälle; par ſaillies, *adv.* ruckweiſe; le ſang ne ſortoit de ſa veine que par ſaillies, das Blut kam nur ruckweiſe aus ſeiner Ader.

Saillies, *f. pl.* Theile des Werkzeuges, damit man den Schieferſtein aus der Grube holet.

Saillir, *v. a. & n. irr.* ſpringen, ſpritzen, als Waſſer oder Blut; beſpringen, als ein Hengſt die Stute; (in der Baukunſt) hervorgehen, vorſtechen, über oder vor das andere herausgebauet ſeyn; *ol.* in die Höhe ſpringen, als ein Menſch.

Sain, e, *adj.* geſund, wohlauf; heilſam; friſch, unbeſchädigt; klug vernünftig; (in der Seefahrt) ſicher, nicht gefährlich: il eſt ſain & ſauf, er iſt friſch und geſund; air ſain, gute, geſunde Luft; arbre ſain, Baum der nicht wurmfreßig iſt; fruits ſains, Obſt das ſich friſch erhält; quoique malade de corps, il eſt ſain d'entendement, wenn er ſchon krank darnieder liegt, ſo iſt er doch bey gutem Verſtande; idées ſaines, wahre, richtige Begriffe; un havre ſain & net, ein Seehafen, da man keine Felſen oder Bänke zu befürchten hat; *cette année les maladies ne ſont pas ſaines,* wird ſpottweiſe zu denen geſagt, die etwas wider alle Wahrheit und Klarheit der Sache behaupten wollen.

Sain, *ſ. m.* weiches Schmalz, Fett, Schmeer, das Fett vom Zwerchfell, das beſſer als la graiſſe iſt: ſain-doux, ungeſalzen Schmeer.

Saine,

Saine, *f.* Netz, ſo von einem Ufer zum andern reichet, ſ. Seine.

Sainement, *adv.* geſund; klug, vernünftig, richtig: juger ſainement, richtig urtheilen.

Sainfoin, *m.* Art Wicken, das Vieh zu füttern.

Saint, e, *adj. & ſ.* heilig; ein Heiliger: le ſaint Siege, der päbſtliche Stuhl; le ſaint Office, die Inquiſition; la ſemaine ſainte, die Charwoche; le jeudi, vendredi ſaint, der grüne Donnerſtag, Charfreytag; terre ſainte, der Gottesacker; la terre ſainte, das gelobte Land; l'hiſtoire ſainte, Geſchichte des Volkes Gottes; die Kirchenhiſtorie; la Saint-Jean, la Saint-Martin, das Johannis-, Martinsfeſt; l'année ſainte, das Jubeljahr, (allemal das letzte von jedem Seculo;) *à chaque Saint ſa chandelle*, es muß ein jeder was bekommen, der dazu helfen kann; *il ne ſait à quel Saint ſe vouer*, er weis nicht, wo er Hülfe ſuchen will; *c'eſt un Saint (qu'on ne chome plus) qui ne guérit de rien*, er kann nicht viel helfen.

Saint-Aubinet, *m.* Brücke von Tauwerk, ſo auf den Kaufmannsſchiffen die Waaren und die Küche deckt.

Saint-Auguſtin, *m.* Art grober Buchdruckerſchrift, ſ. Auguſtin, *it.* Retro.

Sainte-Barbe, die Rüſtkammer, (auf den Schiffen.)

Saint-Crépin, ſ. Crépin.

Saintement, *adv.* heilig.

Sainteron, *m ol.* kleiner Heiliger.

Sainteté, *f.* Heiligkeit; die Ehrerbietung, die man für gewiſſe Sachen haben muß: Sa Sainteté, Seine Heiligkeit.

Saintime, Saintiſme, *ol. ſuperlativus* von Saint.

Saique, *f.* ein Laſtſchiff im mittelländiſchen Meere, eine Tſchaike.

Sairement, *ol.* Gelübde.

Saiſi, *ſ. m.* der, deſſen Güter ſich ein anderer bemächtiget; der Schuldner.

Saiſie, *f.* Arreſt; die Einziehung, gerichtliche Wegnehmung der Güter, Verkümmerung: faire une ſaiſie, Arreſt anlegen.

Saiſine, *f.* die Beſitzung, Beſitznehmung des Gekauften; Klage wider einen Stöhrer der rechtmäßigen Beſitzung; (im Seeweſen) kleiner Strick, das Tauwerk damit feſt zu machen.

Saiſir, *v. a.* in Beſitz nehmen, geben; ergreifen, in die Hand nehmen; plötzlich und mit Gewalt ergreifen; überfallen, ankommen, als ein Fieber ꝛc. etwas mit den Gedanken ergreifen; (in Gerichten) verkümmern, mit Arreſt belegen: ſaiſir l'occaſion, die Gelegenheit ergreifen; il fut ſaiſi d'un froid & d'un tremblement, er wurde von einem Froſt und Zittern überfallen; es kam ihn ein Froſt an ꝛc. on lui ſaiſit d'abord la bride de ſon cheval, man ergriff ſein Pferd ſo gleich beym Zügel; fiel ihm in den Zaum; il ſaiſit tout d'un coup les choſes, er ergreift alles ſehr geſchwind; le mort ſaiſit le vif, der Verſtorbene ſetzt den Lebendigen zum Erben ein; le pied ſaiſit le chef, auf ſeinem eigenen Boden kann man ſo hoch in die Höhe bauen als man will; il a été trouvé ſaiſi du vol, man hat den Diebſtahl bey ihm gefunden; — ſe ſaiſir, *v. r.* ſich eines Dinges bemeiſtern, bemächtigen; les ennemis ſe ſont ſaiſis du château, die Feinde haben ſich des Schloſſes bemächtiget.

Saiſiſſant, ante, *adj.* was plötzlich angreift, einnimmt, überfällt.

Saiſiſſant, *ſ. m.* der Gläubiger, der ſeines Schuldners Sachen wegnehmen läßt.

Saiſiſſement, *m.* geſchwinde Gemüthsbewegung; das Erſtaunen über etwas; (in der Fechtkunſt) das Ergreifen des Degens ſeines Gegners; die Stricke, womit die Henker einen binden: ſaiſiſſement du cœur, Herzbeklemmung.

Saiſon, *f.* Jahrszeit; die rechte Zeit etwas zu thun: ſaiſon des abricots, des ceriſes, die Abrikoſenzeit, Kirſchzeit ꝛc. - des becaſſes, des perdreaux, Schnepfen-, Rebhühnerzeit; - des ſemailles, Saatzeit; *chaque ch. a ſa ſaiſon*, jedes Ding hat ſeine Zeit; cela n'eſt plus de ſaiſon, das iſt nicht mehr üblich; das braucht man nicht mehr; faire qq. ch. hors de ſaiſon, etwas zur Unzeit thun; *la ſaiſon eſt morte*, es giebt itzt wenig zu verdienen; es iſt eine elende Zeit.

Salace, *adj.* ſehr geſalzen, ſalzig.

Salacon, *m.* ein hochmüthiger Bettler.

Salade, *f.* ein Salat; Stück Brod, ſo man Poſtpferden auf der Reiſe zur Stärkung giebt; (im Scherz) der Kopf: une ſalade de Gaſcon, *vulg.* ein Galgenſtrick; une ſalade de coups de bâtons, *vulg.* eine Prügelſuppe; *que la tigne ſe jette ſur ta ſalade!* vulg. daß dir der Grind auf den Kopf komme!

Saladier, *m.* eine Salatſchüſſel; Korb, den Salat zu waſchen.

Salage, *m.* das Einſalzen; Salzzoll.

Salaire, *m.* Beſoldung, Sold; Lohn; Strafe: quand on oblige un ingrat, on en reçoit des injures pour ſon ſalaire, wenn man ungeſitteten Leuten gutes erweiſet, bekömmt man Geſtank für Dank.

Salaiſon, *f.* das Einſalzen; Zeit des Einſalzens, als der Heringe ꝛc. eingeſalzene Eßwaaren.

Salamalée, *f.* türkiſcher Gruß, Gott helfe euch.

Salamandre, *f.* Salamander, Art giftiger Eydexen; Art unverbrennlicher Pflanzen: ſang de Salamandre, (in der Chymie) rothes Salpeteröl.

Salampouris, *m.* Art Leinwand aus Oſtindien.

Salant, e, *adj.* geſalzen; das wohl ſalzet: marais ſalant, ſalziger See; Salzlachen.
Salarier, *v. a ol.* beſolden, belohnen.
Saldo, ſ. Solde.
Sale, ein Saal, ſ. Salle.
Sale, *adj.* garſtig; kothig, ſchmutzig, unrein; unzüchtig, unflätig: un gris ſale, aſchengraue Farbe; dunkelgrau; du linge ſale, ſchwarze Wäſche; des habits, des paroles ſales, ſchmutzige Kleider, unflätige Reden.
Salé *ſ. m.* eingeſalzen Fleiſch; Pöckelfleiſch: petit-ſalé, jung Schweinfleiſch, ſo kurze Zeit im Salz gelegen, und ein wenig geräuchert worden; le franc ſalé, Salzfreyheit, das Salz ohne Zoll zu genießen; pays de franc-ſalé, Land, wo vom Salz kein Zoll gegeben wird; *autant de frais que de ſalé*, weder von einem noch von dem andern; (ich begehre keines von beyden.)
Salé, ée, *part. & adj.* geſalzen; koſtbar, theuer: des eaux ſalées, Salzwaſſer; ſources ſalées Salzquellen.
Salement, *adv.* unſäuberlich, ſchmutzig: vivre ſalement, ſäuiſch leben.
Saler, *v. a.* ſalzen, einſalzen; eine Waare in allzu theurem Preis verkaufen.
Saleran, *m.* der Meiſterknecht in einer Papiermühle; Ballenmeiſter.
Saleron, *m.* (beym Goldſchmied) der Napf, die Schaale an einem Salzfaß.
Saleté, *f.* Schmutz, Unflat, Unreinigkeit; Unflâterey: il ne dit que des des ſaletés, er führet nichts als unflätige Reden, Zoten.
Salette, *ſ. f* kleiner Saal.
Saleur, *m.* Einſalzer, der einſalzt.
Salicaire, *f.* Weiderich, ein Kraut.
Salicite, *f.* ein figurirter Stein, auf welchem Weidenblätter vorgeſtellet ſind.
Salicore, Salicote, *f.* Soerſalz, Aſchenſalz.
Salicot, Salicoque, *m.* eine Art kleiner Seekrebſe, Krabben.
Saliere, *f.* ein Salzfaß, Salzbüchſe; die Höhle über den Augenlidern der Pferde; Aushöhlung, Grube über der Bruſt magerer Frauenzimmer.
Saligaud, aude, *adj. & ſ. vulg.* unflätig, ſäuiſch; ein Schmutznickel, Schweinpelz.
Salignon, *m.* Salzſcheibe, Salzkuchen, ein Stück zuſammen gekochtes Salz.
Saligot, *m.* eine Waſſernuß.
Salin, e, *adj.* ſalzig; von Salz: eſprit ſalin, Salzſpiritus; l'urine a une qualité ſaline, der Harn iſt von ſalziger Beſchaffenheit.
Salin, *ſ. m.* ein Salzgeſchirr oder Kaſten.
Saline, *f.* eingeſalzene Fiſche, Fleiſch, Peckelfleiſch, Salzfiſche; Salzgrube; *pl.* Salzköthe, Salzwerk, Salzpfanne.
Salique, *adj. f.* loi ſalique, das alte ſaliſche oder Salgeſetz in Frankreich.
Salir, *v a* beſudeln, beſchmutzen, beflecken, garſtig, unrein machen: l'enfant s'eſt ſali, das Kind hat ſich verunſäubert; ſalir l'imagination, unflätige Gedanken hegen, oder andern beybringen; ſalir la réputation de qq. un, eines ehrlichen Namen beſchmitzen.
Saliſſant, ante, *adj.* was leicht ſchmutzig wird.
Saliſſon, *f. vulg.* ein unflätig Kind; eine ſchmutzige Sudelmagd, Schmutznickel, kleine Schlampe.
Saliſſure, *f.* Unreinigkeit, Flecken, Schmutz in Kleidern ꝛc.
Salivaire, Salival, *adj.* zum Speichel gehörig: conduit ſalivaire, Speichelgang.
Salivation, *f.* die Speichelkur in unreinen Krankheiten.
Salive, *f.* der Speichel.
Saliver, *v. n.* viel Speichel auswerfen: il faut le faire ſaliver, man muß die Speichelkur mit ihm vornehmen.
Salle, *f* ein Saal; großes geräumiges Gemach: ſalle à manger, Speiſeſaal; - d'armes, ein Fechtboden; - de danſe, à danſer, Tanzboden.
Salle, Sale, *f.* die Sale, ein Fluß in Deutſchland.
Sallette, *f.* Sälgen, kleiner Saal, Salette.
Sallon, *m.* ein großer hoher Saal.
Salmandre, ſ. Salamandre.
Salme, *m.* Gewicht von 25 Pfund.
Salmeron, *f.* eine Art junger Lachſe.
Salmi, ſ. Hoche-pot.
Salmigondis, *m.* Speiſe von allerley überbliebenem Fleiſch durcheinander klein gehackt; übel zuſammenhangende Rede oder Schrift.
Saloir, *m.* Gefäß zum Einſalzen; Salzgeſchirr in Küchen, Salzmeſte.
Salomée, *f.* Weibername, Salome.
Salon, *m.* ſ. Sallon.
Salope, *adj. & ſ. c.* unflätig; ſäuiſcher Menſch.
Salopement, *adv.* ſäuiſcher weiſe.
Saloperie, *f.* Unflâterey, ſäuiſche Art, Sauerey.
Salogre, *m.* ein Salzſtadel; Ort, wo man das Salz aufſchüttet.
Salpêtre, *m.* Salpeter: ſalpêtre brut, roher Salpeter, oder vom erſten Sude; - de deux eaux, vom zweyten Sude, glänzender Salpeter; - de houſſage, Mauerſalz; - en glace, gebrochener klarer Salpeter; terre à ſalpêtre, Salpetererde; cuire, rafiner le ſalpêtre, Salpeter ſieden, reinigen; *il eſt tout pêtri de ſalpêtre*, er iſt ſehr jachzornig, er fähret gleich auf.
Salpêtrier. *m.* ein Salpeterſieder.
Salpêtriere, *f.* eine Salpeterhütte.
Salſepareille, *f.* Saſſepatill, eine Wurzel.
Salſifis, *m.* Bocksbartwurzel; Haberwurzel: ſalſifis d'Eſpagne, breitblätterige Skorzonere.
Salſugineux, euſe, *adj.* ausſteigend, ausziehend; (von flüchtigen Salztheilgen.)

Saltim-

Saltimbanque, *m.* Seiltänzer, Gauckler, Pickelhering.

Saluade, *f.* ein ehrerbietiger, höflicher Gruß: les payſans font à leur Curé bien des ſaluades & des bonnetades, die Bauern grüßen ihren Pfarrer fleißig, und ziehen den Hut oft vor ihm ab.

Salvage, Sauvelage, *m.* Rettgebühr, Lohn derjenigen, welche die Güter im Schiffbruch retten helfen.

Salvatelle, *f* Aſt von der Hauptader, die auf der Hand zwiſchen dem kleinen Finger hingeht.

Salvations, *f. pl.* (in Gerichtsſachen) eine Rettungsſchrift, die man eingiebt, wider die Einwürfe des Gegenparts.

Salubre, *adj.* geſund, heilſam.

Salubrité, *f.* das geſunde Weſen, geſunde Eigenſchaft, als der Luft ꝛc.

Salve, *ſ. f* eine Salve, Gruß mit dem Geſchoße; Bewillkommung mit Schießen, das Schießen von vielen zugleich: le canon tire en ſalve, man grüßet mit Kanonen.

Salve, *ſ. f.* Schaale, worauf man dem König etwas zureicht, ein ovalrundes Geſchirr, im Trinken unterzuhalten.

Salvé, *ſ. m.* Lobgeſang, den man bey Malefikanten ſingt, wenn ſie hingerichtet werden: *il faut chanter le ſalvé*, es iſt aus damit, es iſt keine Hoffnung mehr.

Saluer, *v. a.* grüßen; den Hut abnehmen; (im Krieg) ſalutiren; (auf der See) mit Stücken grüßen; *ol.* ausrufen: Otto fut ſalué Empereur par l'armée, Otto wurde von der Armee zum Kaiſer ausgerufen; la mer ſalue la terre, das Meer grüßet die Erde; (wenn Schiffe vor einer Feſtung vorbey ſegeln, und ihre Stücke löſen;) à peine avoit-il ſalué la lumiere, qu'il mourut, (poetiſch) kaum hatte er das Licht dieſer Welt erblickt, ſo ſtarb er.

Salure, *f.* das Salz, z. E. des Meerwaſſers ꝛc. die Salzigkeit.

Salut, *m.* Heil, Wohlfarth, Seligkeit; Gruß, Bewillkommung; Begrüßung mit dem Geſchütz ꝛc. (in der röm. Kirche) gewiſſe Betſtunde, ſo des Abends gehalten wird; *plur.* goldene Münzen, auf welchen man den engliſchen Gruß geprägt ſiehet; gewiſſe alte goldene Münze, mit der Innſchrift Salus populi ſuprema lex eſto; rendre le ſalut, einem danken, wieder grüßen; *à bon entendeur ſalut*, wird geſagt, wenn man einem mit verblümten Worten etwas verweiſet; travailler à ſon ſalut, vor ſeine Seligkeit ſorgen; faire ſon ſalut, ſelig werden; le vaiſſeau eſt arrivé au port de ſalut, das Schiff iſt glücklich angekommen; le ſalut royal eſt de 15 coups d'artillerie, (zur See) der königliche Gruß beſtehet in fünfzehnmaliger Abfeurung des Geſchützes; ſalut en Dieu, *vulg.* Gott zum Gruß.

Salutaire, *adj.* heilſam, nützlich.

Salutairement, *adv.* heilſamlich, nützlich.

Salutation, *f.* ein Gruß, Begrüßung, Reverenz: la ſalutation angélique, der engliſche Gruß, das Ave Maria.

Samarie, *f.* Samaria, Stadt und Land.

Samaritain, e, *ſ.* ein Samariter: chanſons de la Samaritaine, die neuen luſtigen Lieder, ſo auf der neuen Brücke zu Paris abgeſungen werden.

Sambarame, *m.* weißes Sandelholz.

Sambieu, *m.* häßlicher Fluch des Pöbels, (ſo viel als par le ſang de Dieu.)

Samborc, *m.* Art wohlriechenden Holzes.

Sambuë, *f ol.* Pferdezeug.

Sambuque, *f. ol.* altes muſikaliſches Inſtrument, Art Pfeifen; Art Sturmleitern, deren ſich die Alten bedienten, wenn ſie von der Waſſerſeite aus den Schiffen eine Stadt erſteigen wollten.

Sambuquier, *m. ol.* der auf einer Sambuque ſpielet.

Samequin, *m.* Art türkiſcher Kauffartheyſchiffe, die nicht aufs hohe Meer gehen, ſondern ſich an den Küſten halten.

Samedi, *m.* der Sonnabend, Samſtag: ſamedi ſaint, der heilige Abend vor Oſtern.

Samien, enne, *ſ. & adj.* ſo aus der Inſel Samos iſt.

Samis, ſamilis, *ſ. m.* Art reicher venetianiſcher, mit maßivem Golde oder Silber durchwirkter Zeuge.

Samogitie, *f.* Samogitien, Fürſtenthum in Polen.

Samoreux, *m.* Art langer platter Schiffe auf dem Rhein ꝛc.

Samoſateniens, *m. pl.* Ketzer im dritten Säkulo, welche die Gottheit Chriſti läugneten.

Sampogne, ſ. Sourdeline.

Samſon, *ſ. m.* Simſon, Mannsname; ſtarker Mann: *s'eſcrimer des armes de Samſon*, brav ſchnabeliren.

Samuël, *m.* Samuel, Mannsname.

Sanbenito, ſ. Sac-benit.

Sancir, *v. n.* (auf der See) untergehen, zu Grunde ſinken.

Sanctifiant, e, *adj.* heiligend: la grace ſanctifiante, die heiligmachende Gnade.

Sanctificateur, *m.* ein Heiligmacher: l'eſprit ſanctificateur de nos ames, der h. Geiſt.

Sanctification, *f.* die Heiligung.

Sanctifier, *v. a.* heiligen, heilig machen, heilig halten, feyern, begehen.

Sanction, *f. ol.* eine Verordnung wegen der Kirchenzucht: ſanction pragmatique, Landesverordnung.

Sanctuaire, *ſ. m.* das Heiligthum; der Tempel zu Jeruſalem; eine Kirche: examiner

qq. ch. au poids du ſanctuaire, etwas genau unterſuchen.
Sandal, *m.* Sandel, Sandelholz.
Sandale, *f.* päbſtlicher Pantoffel; lederne Sohlen; Art Mönchsſchuhe, ohne Oberleder; *it.* ein Fechtſchuh; klein Schiffgen, ſo den großen die Waaren zu= und abführet, (in der Levante.)
Sandalie, *f.* eine Art ſpäter Pfirſchen.
Sandalier, *m.* Mönchsſchuhemacher.
Sandapite, *f. ol.* Todtenbahre.
Sandaraque, *m.* roth Operment, oder Drachenblut.
Sandarax, Sandaraque, *m.* Wachholdergummi zum Firnißmachen.
Sandera, *m.* rothe Wurzel in Peru, ſo mit unter die Schocolate genommen wird.
Sandie, *f.* peruaniſche Waſſermelone.
Sandix, *m.* gebranntes Bleyweiß.
Sanédrin, ſ. Sanhédrin.
Sanée, *ol.* ſ. Guériſon.
Saner, *v. a. ol.* heilen.
Sang, *m.* das Blut; Geblüt, Verwandtſchaft, Abkunſt; Vermögen, Güter, auch das Leben ſelbſt; lebhafte Geſichtsfarbe; ſchwere Arbeit; Mord, Grauſamkeit: tirer du ſang, Blut laſſen, abzapfen; ſuer ſang & eau, es ſich blutſauer werden laſſen; les Princes du ſang, die Prinzen vom (königlichen) Geblüt; ce Général ſait épargner le ſang, dieſer General weis das Leben ſeiner Soldaten zu ſchonen; *bon ſang ne peut mentir,* der Apfel fällt nicht weit vom Stamm; man merkt gar bald, von was für Eltern einer gebohren iſt; *avoir du ſang aux ongles,* Herz haben, ſich zu wehren wiſſen; des pigeons au ſang, Tauben in ihrem Blut erſtickt und gebraten; de ſang froid, *adv.* mit Bedacht, mit Gelaſſenheit; kaltſinnig; agir de ſang froid avec qq. un, einem kaltſinnig begegnen.
Sangiac, *m.* türkiſcher Gouverneur, der unter einem Beglerbey ſtehet.
Sanglade, *f.* ein Hieb mit der Peitſche, wovon man die rothen Striemen ſiehet.
Sanglamment, *adv* grauſamlich, heftig, ſchmerzlich: outrager qq. un ſanglamment, einen heftig beleidigen.
Sanglant, e, *adj.* blutig, mit Blut befleckt; ſehr ſchmerzlich oder empfindlich: un ſanglant affront, ein empfindlicher Schimpf; une ſanglante nouvelle, eine höchſt betrübte Zeitung; le ſacrifice non ſanglant, das unblutige Meßopfer.
Sanglargan, *m.* eine blutſtillende Arzney aus China.
Sangle, *f.* ein Gurt Gürtel, der Sattelgurt; *it.* Gurtriemen; Tragriemen: lit de ſangle, ein Gurtbett.
Sangler, *v. a.* gürten, mit Gurten verſehen; zuziehen, als einen Knoten, feſt binden; *vulg.* Schaden thun: ſangler qq. un, einen ſchlagen, mit Ruthen ſtreichen; ſangler un ſoufflet à qq. un, *vulg.* einem eine Ohrfeige geben, ſo ſtark als man kann.
Sangles-blancs, Art weißen holländiſchen Zwirns.
Sanglier, *m.* ein Eber, wildes Schwein, wilde Sau; (NB. marcaſſin, heißt ein junges wildes Schwein, noch kein Jahr alt; ein Friſchling; bête de compagnie, wenn es ein Jahr alt; ragot, wenn es zwey Jahr alt;) ſanglier en ſon tiers, oder quart an, wenn es drey oder vier Jahr alt iſt; mire, wenn es fünf Jahr alt iſt; grand ſanglier, wann es ſechs Jahr alt iſt; grand vieux ſanglier, wenn es ſieben alt iſt; laie oder auch ſangliere, eine wilde Schweinsmutter) *au cerf la biere, au ſanglier le barbier*, die Wunde von einem Hirſch iſt tödtlich, aber die von einem wilden Schweine nicht.
Sanglon, *m.* (im Schiffbaue) dreyeckiges Stück Holz, ſo auf dem dritten Theil des Kiels am Hintertheil ruhet, ſ. Fours.
Sanglot, *m.* ein kleiner Gurtriemen; *plur.* Seufzer, das Kluchſen.
Sanglotter, *v. n.* ſeufzen, ächzen, ſchluchſen.
Sang-ſue, *f.* ein Egel, Blutigel, Blutſauger; ein Leuteſchinder, Wucherer.
Sanguification, *f.* das Blutmachen, Bereitung des Blutes im Leibe.
Sanguinaire, *adj.* blutbegierig, blutdürſtig, grauſam, unbarmherzig.
Sanguin, ine, *adj.* ſanguiniſch, vollblütig, von hitzigem und luſtigem Temperament; blutfärbig, zum Blut gehörig: les ſanguins ſont braves & de belle humeur, vollblütige, ſanguiniſche Perſonen ſind wacker und luſtigen Gemüths; d'une couleur ſanguine & pourprée, Blut= Purpurfarbe.
Sanguine, *f.* eine Art Jaſpis; der Blutſtein; Röthelſtein.
Sanguino, Sanguinello, *m.* Art Kornellkirſchbäume.
Sanguinole, *f.* Blutpfirſich.
Sanguinolent, e, *adj* blutig, mit Blut gefärbt: crachats ſanguinolens, mit Blut vermiſchter Auswurf.
Sanhédrin, *m.* der große Rath zu Jeruſalem.
Sanicle, *f.* Bruchkraut, Sanickel.
Sanie, *f.* Eiter, aus Geſchwüren.
Sanieux, euſe, *adj.* bluteiterickt.
Sanne, ſ. Sonnez.
Sans, *prép.* ohne; wenn nicht, wo nicht: ſans moi vous ſeriez tombé, ohne mich, wenn ich nicht geweſen wäre, wäret ihr gefallen; ſans quoi, wenn das nicht iſt, oder geſchieht; ſans faute, unfehlbar; ſans point de faute, *vulg.* ohne Fehl, gewiß; cela va ſans dire, das verſteht ſich von ſelbſt; ſans y penſer, unvermuthet, unverſehens; *it.* unbedachtſam, in Gedanken; je ne ſaurois être de ſans,

vulg. ich kann nicht ohne daſſelbe ſeyn; ſans que, *conj.* ohne daß, ſo daß nicht.

Sanſonnet, *m.* ein Staar: il ſiffle comme un ſanſonnet, er pfeift wie ein Staar.

Sans prendre, *m.* (im Lombreſpiel) wenn man ſpielen läßt ohne zu kaufen.

Sanſue, ſ. Sangsue.

Sant, *m.* Baum, aus welchem das arabiſche Gummi fleßet.

Santal, ſ. Saudal, *m.* Sandelholz.

Santé, *f.* Geſundheit, Wohlſeyn; ein Trunk auf jemands Geſundheit: ſanté paſſe grandeur; ſanté paſſe richeſſe; ſanté eſt la mere de l'alégreſſe, Geſundheit gehet über alles; Geſundheit gebiehret Frölichkeit; porter des ſantés à la ronde, auf Geſundheiten herumtrinken.

Santier, *m.* ein Stadtknecht; (nur in einigen Städten gebräuchlich.)

Santoline, *f.* Cypreſſenkraut.

Santon, *ſ. m.* Art ſtrenger Mönche bey den Türken.

Sanvé, *f.* eine Art Senfkraut.

Sanue blanche, *ſ. f.* Lampſane.

Saône, *f.* (ſpr. Sone) die Saone, ein Fluß.

Saorre, *f.* Balaſt der Galeren.

Saoul &c. ſ. Soul &c.

Sap, *m. ol.* eine Tanne, Tannbaum.

Sapa, *m* Moſt oder Saft von Weintrauben, der ſo dick geſotten wird wie Honig, ſ. raiſiné.

Sapajou, *f.* eine Art Affen.

Sapan, *m.* Art Färbeholz.

Sapaté, *ſ. m.* Art Feſtes, das den 5ten December in Spanien und Savoyen begangen zu werden pflegt, dabey man ſeine Freunde heimlich beſchenket, ohne daß ſie wiſſen von wem es kömmt.

Saphene, *f.* die Roſenader am Fuß.

Saphique, *adj.* ſapphiſch; nach der Versart der Sappho.

Saphir, *m.* ein Saphir, blauer Edelgeſtein.

Saphoire, *f. ol.* leichtſinnige Dirne.

Sapience, *f. ol.* Weisheit, Klugheit; die göttliche Weisheit: le pays de ſapience, (ſcherzweiſe) das Land der Klugen, (Normandie;) lut de ſapience, eine Materie oder Lutum, die Gläſer wohl zu verwahren; crever de ſapience, überklug ſeyn.

Sapientiaux, *adj. pl.* weisheitsvoll: les livres ſapientiaux, die Bücher der Weisheit; (die Pſalmen, Sprüchwörter, hohe Lied, Prediger Salomon.)

Sapin, *m.* eine Tanne, Tannenbaum: *ſentir le ſapin*, in keiner geſunden Haut ſtecken, ſchon nach dem Sarge riechen.

Sapine, *f.* Bohlen oder Breter von Tannenholz.

Sapinette, *f.* die kleinen Muſcheln, ſo ſich unten in einem Schiffe anhängen, welches lange in der See geſtanden hat.

Sapiniere, *f.* ein Tannenwald.

Saponaire, *f.* Seifenkraut.

Saporifique, *adj.* das Geſchmack macht; was die Zunge dem Geſchmack nach ſtark empfindet.

Sappe, *f.* die Sappe, das Graben, Untergraben einer Mauer, damit ſie einſinken muß; das Graben, die Laufgräben anzulegen; ein Karſt, Haue, womit dieſes geſchieht.

Sapper, *v. a.* untergraben, damit das daraufſtehende umfalle; *fig.* den Grund eines Geſetzes, einer Meynung ꝛc. umſtoßen, anzapſen: ſapper les fondemens de l'Empire, die Reichsgrundgeſetze zernichten.

Sappeur, *m.* Schanzgräber, der an einer Sappe oder Untergrabung arbeitet.

Saquebute, *f.* eine Baßpoſaune; Trompete; *ol.* eine Art Spieße vornen mit einem Haken, einen aus dem Sattel zu heben.

Saquer, *v. n.* (bey den gemeinen Matroſen) vorn oder auf der Seite ſchieben; *ol. v. a.* ziehen, als den Degen: ſaquer les voiles, die Segel beſchlagen, einnehmen.

Saquier, ſ. Sacquier.

Sar, *f.* die Sare, ein Fluß.

Sarabande, *f.* ein Tanz dieſes Namens.

Sarabas, *m.* Art bedeckter Wagen in Flandern.

Sarabelle, *f. ol.* Art weiter Hoſen.

Sarbacane, Sarbatane, *f.* ein Blasrohr; Sprachrohr.

Sarcaſme, *m.* eine Spottrede.

Sarce, ſ. Serce.

Sarcelle, *f.* eine Kriechente.

Sarche, *m.* der hölzerne Ring eines Siebs; eines Scheffelmaaßes ꝛc.

Sarcler, *v. a.* das Unkraut ausrotten, ausjäten; Erde durch ein Gitter werfen, daß die Steine und das Grobe davon wegfällt.

Sarcleur, euſe, der das Unkraut ausjätet, ein Jäter.

Sarcloir, *m.* eine Jäthaue, Jäteiſen.

Sarclure, *f.* das ausgejätete Unkraut.

Sarcocele, *ſ. c.* ein Karnüffel oder Fleiſchbruch am Hodenſack.

Sarcocole, *f.* Fleiſchleim, Art Gummi.

Sarcoépiplocele, *m.* ein Netzfleiſchbruch.

Sarcologie, *f.* (in der Anatomie) die Lehre von den fleiſchichten Theilen.

Sarcoma, *m.* (Medicin) ein Fleiſchgewächs.

Sarcomphale oder Sarcoépiplomphale, *m.* ein Nabelfleiſchbruch.

Sarcophage, *m.* ein ſteinernes Grabmaal, wohin die Alten diejenigen legten, deren Körper ſie nicht verbrennen wollten; *adj.* das Fleiſch wegbeizend.

Sarcotique, *adj.* das wieder Fleiſch wachſen macht; Fleiſchbringend.

Sarcueil, *ol.* ſ. Cercueil.

Sarculette, *f. ol.* Hacke, Karſt.

Sarcus, *ſ. m. ol.* Grab.

Sard, *m. ol.* Acker.

Sardaigne, *f.* die Inſel Sardinien.
Sardaignois, oiſe, *adj.* ſardiniſch.
Sardanapal, *m* lüderlich, weibiſch.
Sardienne, *f.* ein Sarder, ein Edelſtein.
Sardine, *f.* Sardelle, Art kleiner Heringe.
Sardoine, *f.* ein Sardonier; Edelſtein.
Sardonien, *adj. m.* ris ſardonien, *riſus ſardonius*, ein bitteres und tödtliches Gelächter; *it.* ein gezwungenes Lachen.
Sarfouer, *v. a.* die Erde leicht umgraben; zwiſchen den Pflanzen umſtechen, umhacken.
Sarge ſ. Serge.
Sargus, ſcarus, *m.* Geißbraſſen, ein Fiſch.
Sariette, *f.* Saturey; Pfefferkraut.
Sariſſe, *f.* kurzer Spieß der alten Gallier.
Sarmate, *m.* einer aus dem Volk, wovon die heutigen Polaken herkommen, ein Sarmate.
Sarmatie, *f.* Sarmatien, heutiges Polen.
Sarmatique, *adj.* ſarmatiſch, polniſch.
Sarment *m.* eine Weinrebe.
Saronides, *m. pl. ol.* Art galliſcher Prieſter, wie die Druiden.
Sarpe oder Sarpette, ſ. Serpe.
Sarot, ſ. Souquenille.
Sarraſin, *adj.* & *ſ.* ein Saracene oder Türk: bled ſarraſin, Heidekorn, Buchweizen.
Sarraſine, *ſ. f.* (im Feſtungsbau) ein Fallgatter; Oſte lucey, ein Kraut.
Sarraſinois *m* orientaliſche Teppicharbeit.
Sarrau, *m.* ein ſchlechter Bauernkittel.
Sarrette, *f.* Scharte, Kraut zum Gelbfärben.
Sarriete, *f.* ſ. Sariette, Gartenwinteriſop.
Sart, Sar, *ſ. m.* Sohr, ein Kraut, das unten im Waſſer wächſet; Seeneſſel.
Sartan, *m. ol.* Geſchirr, worinn man Kaſtanien briet.
Sartie, *f.* Schiffgeräth, ſonderlich Tauwerk.
Sas, *m.* ein hären Sieb, Seigeſieb: paſſer par un ſas, durchſieben, durchſeigen; du plâtre au ſas, durchgeſiebter Gyps; faire tourner le ſas, das Sieb laufen laſſen, (iſt eine Art Gaukeley, um einen Diebſtahl zu erfahren;) *paſſé au gros ſas*, das ſchlecht unterſucht iſt.
Saſoreiller, *v. n. ol.* ſich an der Sonne wärmen.
Saſſafras, *m.* ein Holz, ſo in der Arzeneykunſt öfters gebraucht wird.
Saſſe, *f* eine hohle Schaufel, das Waſſer aus den Schiffen zu bringen; Schöpfkelle.
Saſſel, *ol.* kleiner Sack.
Saſſenage, *m.* Käſe aus der Baronie Saſſenage im Delphinat.
Saſſer, *v. a.* ſieben durchſieben: ſaſſer une affaire, *fig.* eine Sache genau unterſuchen.
Saſſet, *m.* ein Siebgen, kleines Haarſieb.
Saſſoire, *f* das Holz, ſo vornen die Deichſel am Wagen hält; das Gereck; Lenkſcheit an einem Wagen.
Satan, *m.* der Satan, der Teufel.
Satellite, *m.* ein Trabant, Leibwächter: ſatellites de Jupiter, die Sterne, Trabanten des Jupiters.

Satiété, *f.* Erſättigung, Genüge, überflüſſige Anfüllung mit Speiſen; Ekel, Ueberdruß: *l'abondance cauſe la ſatiété*, Ueberfluß erweckt Verdruß; on n'arrive jamais a une ſatieté de gloire & d'honneurs, an Ruhm und Ehre iſt man unerſättlich.
Satin, *m.* eine Art ſeidenen Zeuges, Satin, Atlas: ſatin à fleurs, geblumter Atlas; une beau de ſatin, *fig.* eine ſchöne weiße und zarte Haut.
Satinade, *f.* Art von geringem Atlas.
Satinaire, *m.* ein Atlasweber.
Satiné, *adj* atlasartig, auf Atlas Art: ruban ſatiné, Atlasband; *it. ſ. m.* le ſatiné d'une tulipe, der Atlas einer Tulipane.
Satiner, *v a* wie Satin weben oder wirken; *v. n.* (bey Blumenliebhabern) wie Atlas ausſehen, glänzen oder anzugreifen ſeyn.
Satire, &c. ſ. Satyre.
Satisfaction, *f.* Vergnügen, Luſt, Zufriedenheit, Freude über etwas; Genugthuung für etwas: quelle ſatisfaction m'en revient-il? was wird mir dafür?
Satisfactoire, *adj.* Genugthuung leiſtend, genugthuend: les mérites ſatisfactoires de Jéſus Chriſt, das verdienſtliche Leiden Jeſu Chriſti.
Satisfaire, *v. a.* & *n. irr.* genugthun, bezahlen; Genüge leiſten, befriedigen: cela ne ſatisfait pas, dieſes thut keine Genüge; ſatisfaire ſon ambition, ſeinem Ehrgeiz ein Genügen leiſten; ſatisfaire à ſa parole, halten oder thun, was man verſprochen hat; ſe ſatisfaire, *v r.* ſich vergnügen; ſich rächen; ſatisfait, vergnügt, zufrieden; un créancier ſatisfait, ein bezahlter Gläubiger; il s'en va peu ſatisfait, er geht misvergnügt hinweg.
Satisfaiſant, e, *adj.* zureichend, genugſam; was vergnügt, gefällt, anſtändig iſt.
Satrape, *m.* (bey den alten Perſern) ein Landvogt; Statthalter.
Satrapie, *f.* Gebiet, Würde eines Satrapen.
Satron, *m.* kleiner Fiſch, der zum Köder gebraucht wird.
Satteau, *m* Art kleiner Fahrzeuge, deren ſich die Korallenfiſcher auf der barbariſchen Küſte bedienen.
Saturnales, *f. pl* Feſt bey den Römern, dem Saturn zu Ehren.
Saturne *m* der Saturnus, ein Gott; Planet dieſes Namens; (bey Chymiſten) das Bley.
Saturnien, enne, *adj.* der betrübter Art, trauriger Natur iſt; ſauertöpfiſch.
Satyre, *m.* ein Satyr, ein Waldgott; ein alter häßlicher und geiler Mann: jetter une œillade de ſatyre, einen geilen Blick geben.
Satyre, *f.* eine Strafſchrift, Spottſchrift, Stichelſchrift; eine Schrift, womit man etwas

etwas durchzieht, und lächerlich macht; eine Satyre, ein Stich, Stichelwort.
Satyreau, *m.* ein kleiner Waldgott.
Satyreſſe *f.* (iſt nicht gebräuchlich) das Weib eines Satyrs.
Satyriaſe, ſ. Priapiſme.
Satyrion, *m.* Stendelwurz Knabenkraut.
Satyrique, *adj.* ſatyriſch, höhniſch, ſcherzhaft; unzüchtig: diſcours ſatyriques, ſtachelichte Reden.
Satyriquement, *adv.* ſatyriſch, ſpottender weiſe; unzüchtiger weiſe.
Satyriſer, *v. a. & n.* Spottſchriften machen, ſpotten, durchziehen, durchhecheln.
Savamment, *adv.* gelehrt, gelehrter weiſe: il en parle ſavamment, er redet mit Geſchicklichkeit davon.
Savant, ante, *adj.* gelehrt, geſchickt, erfahren; *ſ. m.* ein Gelehrter.
Savantaſſe, *m.* (ſpottweiſe) einer der gelehrt ſeyn will, und es doch nicht iſt; ein Schulfuchs.
Savantiſſime, *adj.* (im Scherz) ſehr gelehrt.
Savart, *m. ol.* Brachfeld.
Savate, *f.* ein alter abgenutzter Schuh.
Savaterie, *f.* Schuhflickermarkt.
Sauce, *f* eine Brühe, eine Tunke, eine Tütſche; *fig. vulg.* eine Ausfilzung, Beſtrafung mit Worten; *il n'eſt telle ſauce que l'appétit*, Hunger iſt der beſte Koch; *à quelle ſauce faut-il mettre cela?* was ſoll man hieraus machen? *il ne ſait à quelle ſauce manger ce poiſſon*, er weis nicht, wie er dieſen Schimpf verbeißen ſoll; *donner, faire la ſauce à qq. un*, einen ausbunzen, ausrichten; *il eſt bon à toutes ſauces*, man kann ihn zu allem brauchen; *ſi vous ne le trouvez pas bon, faites-y une une ſauce*, wollet ihr nicht, ſo laßt es bleiben; donner ordre aux ſauces, in der Küche Anſtalt machen; *la ſauce vaut mieux que le poiſſon*, die Magd iſt ſchöner als die Frau.
Saucée, *adj f.* médaille ſaucée, Schauſtück, das von überſilbertem Kupfer iſt.
Saucer, *v. a.* in die Brühe tunken, eintütſchen, eintunken in etwas; wacker naß machen: médailles ſaucées, verſilberte Kupfermünzen; il fut bien ſau é de ſon maître, er iſt von ſeinem Herrn brav ausgeſcholten worden.
Sauciaux, *ol* Weidenpfähle.
Sauciere, *f.* eine kleine Schüſſel zur Tunke oder Brühe, Tunkſchüſſel.
Sauciſſe, *f.* Bratwurſt; eine Schlauchröhre von getheertem Tuch, mit Pulver angefüllt, um eine Mine anzuzünden: ſauciſſe fumée, Knackwurſt.
Sauciſſon, *m.* große Bratwurſt, Knackwurſt; Art dicker Racketen, bey den Feuerwerkern; großer Büſchel Holz oder dicke Faſchine im Kriege, oben, unten und in der Mitte gebunden.
Save, *f.* die Saw, Fluß in Sklavonien.
Saverne, *f.* Zabern, eine Stadt.
Saveter, *v a. & n vulg.* beſchmutzen, verſauen, übel, ungeſchickt arbeiten: tailleur qui ne fait que ſaveter, Schneider der nichts rechtes arbeiten kann, ein Pfuſcher.
Savetier, *m.* ein Schuhflicker; ſchlechter Arbeiter, Stümper.
Saveur, *f* der Geſchmack, die Schmackhaftigkeit: plein de ſaveur, ſchmackhaft, voll Geſchmacks.
Sauf, ve, *adj.* geſund, unverletzt, wohl behalten: ſain & ſauf, friſch und geſund, ohne Schaden; avoir vie & bagues ſauves, Leben und Gut geſichert haben.
Sauf, *f m ol.* Scheure.
Sauf *prép* ausgenommen, mit Vorbehalt, ohne Nachtheil: ſauf votre meilleur avis, eurer beſſern Meynung unvorgreiflich; ſauf erreur de calcul, mit Vorbehalt eines Irrthums, eines Verſtoßes im Rechnen; ſauf votre reſpect, votre grace, oder ſauf correction, *vulg* mit eurer Erlaubniß; mit Ehren zu melden; ſauf à, mit dem Beding, daß.
Sauf-conduit, *f. m* ſicher Geleit, ein Geleitsbrief, Schutz- oder Freybrief.
Sauge, *f.* Salbey, ein Kraut: *il n'y a ni ſel ni ſauge*, das hat weder Lack noch Geſchmack; es iſt recht ungeſchmack.
Saugrénée, *f.* Erbſen, mit Butter, feinen Kräutern 2c. zugerichtet.
Saugrenu, e, *adj. vulg.* ungeſchickt, abgeſchmackt.
Saugue, *m.* (in der Provence) ein Fiſcherſchiff.
Savinier, *m.* Sevenbaum, Sadelbaum.
Saulage, ſ. Sauſſaie.
Saule *m.* eine Weide, Weidenbaum.
Saumache, *adj f.* eau ſaumache, (bey Seeleuten) ſüßes Waſſer, ein wenig mit Seewaſſer vermengt; Brackwaſſer; (zu Lande ſagt man lieber ſaumâtre)
Saumaque, *f.* Art portugieſiſcher kleiner Schiffe.
Saumaute, *adj.* ſalzicht, nach Salz ſchmeckend.
Saumatre, ſ Sumatre.
Saumée *f* ein Morgen Landes.
Saumon, *m.* ein Salm, Lachs; eine Mulde Bley, Zinn oder Silber.
Saumoneau, *m* kleiner Salm, Lachs.
Saumonné ée, *adj.* ſalmartig: truite ſaumonnée, Lachsforelle.
Saumure, *f.* die Lake oder Salzbrühe am eingeſalzenen Fleiſche: mettre dans la ſaumure einpeckeln.
Saunage, *m.* Salzhandlung: faux-ſaunage, Unterſchleif mit Salz.
Sauner, *v. a. & n.* Salz ſieden, Salz machen.

Saune-

Saunerie, *f.* das Salzweſen, Salzwerk; Salzſiederey, Salzkot.
Saunier, *m* Salzſieder, Salzſeller, Salzhändler: faux-ſaunier, der verbotenen Salzhandel treibt.
Sauniere, *f.* ein großes Salzfaß, Salzmeſte.
Savoiard, ſ. Savoyard.
Savoie, *f.* Savoyen, Landſchaft.
Savoir, *v. a. irr.* wiſſen, können, kennen, verſtehen: c'eſt ſavoir beaucoup que de ſavoir qu'on ne ſait rien, das heißt klug, gelehrt ſeyn, viel wiſſen, wenn man weis, daß man nichts weis, nichts verſtehet; ſavoir oſer & ſouffrir, ſich unterſtehen etwas anzufangen, und es mit Geduld auszuführen; qui ne ſait pas ſon métier, l'apprenne, wer ſein Handwerk nicht kann, der lerne es; ſavoir les langues, ſich auf die Sprachen verſtehen; *ſavoir la carte du pays*, (oder nur ſchlecht weg *la carte*,) alle Ränke und Schwänke wiſſen; genaue Erkenntniß von etwas haben; ſavoir ſon monde, ſavoir bien vivre mit Leuten wiſſen umzugehen, wiſſen mit wem man zu thun hat; ſait bien peu faire, qui cela ne ſait faire, wer das nicht kann, der kann wohl nichts; quand je vous ſaurai guéri, wenn ich werde vernommen haben, daß ihr wieder geſund ſeyd; ſavoir par cœur, auswendig wiſſen; ſavoir ni a ni b, weder gix noch gax wiſſen, gar unwiſſend ſeyn; ſavoir bon gré, Dank wiſſen; ſavoir mauvais gré à qq. un, ſchlechten Dank wiſſen, es einem übel verdanken; il ſe ſait bon gré d'avoir fait une telle action, er iſt froh, dieſes gethan zu haben; il en ſait long, er iſt klug, liſtig; il en ſait bien long, er weis mehr als er ſich merken läßt; que je ſache, (allezeit am Ende einer Redensart) meines Wiſſens, ſo viel mir bewußt iſt; je ne ſache perſonne qu'on puiſſe lui comparer, ich kenne niemand, welchen man mit ihm vergleichen könnte; je ne ſache rien de ſi bien écrit, ich kenne nichts ſo ſchön Geſchriebenes; il n'y a point de ſage-femme à Paris, que je ſache, meines Wiſſens giebt es keine Hebamme zu Paris; faire ſavoir, wiſſen laſſen, zu wiſſen thun, anſagen, ankündigen; ſavoir faiſons, (in Kanzleyſachen) zu wiſſen ſey hiermit, daß; — ſavoir, ſavoir eſt, à ſavoir, c'eſt à ſavoir, (*adverbialiter*) nämlich: c'eſt un à ſavoir, es iſt noch ungewiß, es iſt noch eine zweifelhafte Sache; — ſu, ſue, *part.* & *ſ. m.* gewußt, gekannt: au vu & au ſu de tout le monde, öffentlich, vor jedermanns Augen; (ſonſt ſelten gebraucht.)
Savoir, *ſ. m.* (nur im *Sing.* gebräuchlich) das Wiſſen, die Wiſſenſchaft, Gelehrſamkeit; un homme d'un profond ſavoir, ein grundgelehrter Mann; il a de l'eſprit & du ſavoir, er hat Verſtand und Gelehrſamkeit; faute de ſavoir, weil man nicht gewußt.
Savoir-faire, *ſ. m.* Geſchicklichkeit, geſchicktes Nachſinnen um etwas zu erwerben: n'ayant point de bien, il ſubſiſte par ſon ſavoir-faire, da er keine Mittel hat, ſo lebet er von ſeiner Geſchicklichkeit.
Savoir-vivre, *ſ. m.* kluge, vernünftige Aufführung, Lebensart: un je ne ſais quoi, (*ſubſtantive*) ein ich weis nicht was.
Savon, *m* die Seife, das Seifen: cette tache ne s'en va que dans deux ſavons, dieſer Fleck gehet nicht anders als in zwey Wäſchen aus.
Savonnage, *m.* die Seifenwäſche.
Savonner, *v. a.* ſeifen, einſeifen, mit Seife waſchen; *vulg.* wohl abprügeln.
Savonnerie, *f* die Seifenſiederey.
Savonnette, *f.* eine Seifenkugel.
Savonneux, euſe, *adj.* ſeifenartig, ſeificht.
Savonnier, *m.* Seifenſieder; der Seifenbaum, deſſen Frucht als Seife kann gebraucht werden.
Savonniere, *f.* Seifenkraut.
Savour, *ol.* ſ. Saveur.
Savourement, *m.* der Geſchmack, den eine Speiſe oder Getränk hinter ſich läßt.
Savourer, *v. a.* koſten, ſchmecken, verſuchen: - les plaiſirs, Wollüſte langſam genießen, um das Vergnügen davon deſto angenehmer zu empfinden.
Savouret, *m* ein Markbein, Markknochen.
Savoureuſement, *adv.* verſuchend, koſtend; mit Luſt, Vergnügen: manger très-ſavoureuſement, ſich es recht wohl ſchmecken laſſen.
Savoureux, euſe, *adj.* ſchmackhaft, kräftig: un baiſer ſavoureux, ein lieblicher Kuß.
Savoyard, e, *adj* & *ſ.* ein Savoyer.
Savoye, Savoie, *f.* Savoyen, Land.
Savoyſien, enne, ſ. Savoyard.
Saupiquet, *m* eine ſäuerliche, wohlgewürzte Brühe, ſo Luſt zum Eſſen erweckt.
Saupoudrer, *v. a.* mit Gewürz, Salz beſtreuen; (im Gartenbau) mit trockenem Miſt ein wenig bedecken.
Saur, *adj. m.* braungelb, geräuchert, getrocknet, als ein Hering; ungemauſet, als ein Falk, der noch ſeine erſten Federn hat.
Saurage, *m* das erſte Jahr, (das Muthjahr) des Falken, da er ſich noch nicht gemauſet hat; deſſen erſtes Gefieder.
Saure, *adj* dunkelbraun, (von Pferden.)
Saurer, *v. a* Heringe räuchern, Picklinge machen; *ol.* einſalzen, in Rauch hängen.
Sauret, *adj. m.* hareng ſauret ein Pickling.
Saurin, *m.* einer der Heringe trocknet und räuchert.
Sauſſaie, *f.* ein Weidenbuſch.
Sauſſe, Sauſſer &c. ſ. Sauce, Saucer.
Saut, *m.* ein Sprung; Fall, als des Waſſers; Sprung im Tanzen: le ſaut (les cataractes) du Rhin, der Rheinfall; enfin il a fait

ſait le ſaut, endlich hat er den Sprung gewagt, (einen Entſchluß gefaßt;) *on lui a fait faire un ſaut en l'air*, er iſt gehenkt worden; au ſaut de lit, gleich vom Bette, ſo bald man aufgeſtanden iſt; de plein ſaut, *adv.* auf einmal; ſauter un foſſé de plein ſaut, mit gleichen Füßen über einen Graben ſpringen; il eſt parvenu de plein ſaut à cette charge, er iſt auf einmal (ohne Umſchweif) zu dieſem Amt gelanget.

Sautage, *m.* das Eintreten geſalzener Fiſche ꝛc. in die Fäſſer.

Sautant, e, *adj.* (in Wapen) Bock oder Ziege, ſo halb aufgerichtet ſteht.

Sautelant, e, *adj. ol.* hüpfend, ſpringend.

Sauteler, *v. n. ol.* ſpringen, als Fröſche; kleine Sprünge thun, hüpfen.

Sautelle, *f.* ein Reislein oder Rebſchoß mit ſeiner Wurzel.

Sauter, *v. a.* & *n.* ſpringen, entſpringen, aufſpringen, entkommen; über etwas wegſpringen; geſchwind zu etwas gelangen: ſauter au cou, um den Hals fallen; faire ſauter, ſprengen, fallen machen, ausſtoßen; ſauter aux yeux, gleich ins Geſicht, in die Augen fallen; ſauter qq. ch. etwas übergehen, auslaſſen; - ſur qq. ch. über etwas wegwitſchen, nicht viel Worte davon machen; - d'un ſujet à un autre, von einer Sache auf die andere fallen; Sachen vorbringen, die nicht zuſammen hangen; ſa maiſon, ſa terre ſautera, ſein Haus, ſein Gütchen wird ſpringen müſſen, (er wird es verkaufen müſſen;) *je lui ferai ſauter le bâton*, er muß mir es thun, er mag wollen oder nicht; faire ſauter la cervelle à qq. un, einen durch den Kopf ſchießen; faire ſauter les degrés à qq. un, einen die Treppe hinunter werfen; *cela le fera ſauter aux nues*, da wird er aus der Haut fahren wollen; *reculer pour mieux ſauter*, ein wenig aufhören, um wieder deſto beſſer daran zu können.

Sautereau, *m.* eine Tocke, ein Tangent in einem Klavier; Stück Geſchütz, damit man nicht wohl und gewiß ſchießen kann; *pl.* die Stöße ſo man auf höckerigen Wegen im Fahren empfindet.

Sauterelle, *f.* eine Heuſchrecke; (in der Meßkunſt) ein Schregmaaß.

Sauteur, euſe, *f.* ein Springer; ein Pferd auf der Reutbahn, das man den Springer nennt: vous êtes un habile ſauteur, (ſpottweiſe) ihr ſeyd ein ungeſchickter Tölpel.

Sautier, grand ſautier, *f. m.* eine Würde unter den Magiſtratsperſonen in der Schweiz.

Sautillage, Sautillement, *m.* das Springen; Hüpfen.

Sautiller, *v. a.* kleine Sprünge thun; in der Rede abbrechen, von einer Sache oder Geſpräch auf das andere fallen, ſ. Sauteler.

Sautoir, *m.* (in Wapen) ein geſchobenes Kreuz; Andreaskreuz.

Sautriaux, *m. pl.* gewiſſe kleine Springhölzlein der Tapetenwirker.

Sauvage, *adj.* & *f.* wild, wüſte, öde, rauh, roh, ungezähmt, frey, unartig; leutſcheu, menſchenfeindlich: les ſauvages, die Wilden, als in Amerika ꝛc. feu ſauvage, der Anſprung, Art von Grind oder Krätze an den Backen der Kinder.

Sauvage, *f. m.* das Bergen oder Retten der Güter bey einem Schiffbruch.

Sauvageon, *m.* ein Wildling; kleiner Baum der wild gewachſen iſt, auf dem man impfet oder pfropfet.

Sauvageſſe, *f.* eines Wilden Frau, wilde Weibsperſon.

Sauvagin, *adj.* & *f.* als etwas wildes, ſonderlich vom Geſchmack; Wildpret; Wildhäute: cela ſent le ſauvagin, oder la ſauvagine, das ſchmeckt wie Wildpret, *vulg.* wildelet; trafiquer de ſauvagine, mit wilden Thierhäuten handeln.

Sauve-garde, *f.* Salvegarde, Schutzbrief, Schirm; Schirmwache; ein Seil auf den Schiffen, das etwas hält und bewahret.

Sauve-garde, *m.* ein Soldat, der zur Salvegarde in einem Hauſe liegt, auch ſelbiges vor dem Einfall anderer bewahrt.

Sauvelage, ſ. Salvage.

Sauvement, *m. ol.* die Rettung, das Heil: les vaiſſeaux ſont arrivé en bon ſauvement, die Schiffe ſind glücklich in Hafen eingelaufen.

Sauver, *v. a.* retten, erhalten, erretten, geſund davon bringen; erlöſen, befreyen; ſeligmachen; entſchuldigen: - la vie à qq. un, einem das Leben retten; - qq. un de la corde, einen vom Strick befreyen; - les apparences, den Schein vermeiden; - la grille, le dedans, (im Ballſpiel) wehren, daß der Ball nicht in den Roſt fällt; - la conduite, ſein Verhalten rechtfertigen; *ſauver la chevre & les choux*, auf keiner Seite zu kurz kommen; - une diſſonance, einer falſchen Stimmung zurecht helfen; ſauver une contradiction, widerſprechende Reden ausgleichen, auf Einen Sinn bringen; cela me ſauve des peines & des dépenſes, das erſparet mir Mühe und Koſten; ſauve qui peut! rette ſich wer kann! — ſe ſauver, *v. r.* ſich retten, fortmachen, flüchten, entfliehen, entgehen; ſelig werden; ſich entſchädigen: il s'eſt ſauvé en France, er hat ſich nach Frankreich geflüchtet; s'il perd d'un côté, il ſe ſauve de quelque autre, verliert er auf der einen Seite, ſo erholet er ſich auf der andern.

Sauveraban, *m.* Ring von Stricken am Ende der großen Segelſtangen.

Sauveté, *f. ol.* Sicherheit, ſicherer Ort.

Sauveterre, *m.* ſchwarzer Marmor mit gelb und weißen Adern.

Sauve-vie, *f.* Mauerraute, ein Kraut.

Sauveur, *m.* ein Erretter; Heiland, Seligmacher.

Saxatille, *adj.* zwiſchen Steinen wachſend, als gewiſſe Pflanzen :c.

Saxe, *f.* Sachſen, ein Land.

Saxifrage, *f.* Steinbrech, eine Pflanze.

Saxon, Saxonne, ein Sachſe, Sächſinn.

Saye, ſ. Saie.

Sayon, ſ. Saie.

Sbirre, *m.* (in Italien) ein Häſcher.

Scabellon, *m.* (in der Baukunſt) der Fuß eines Bruſtbilds oder anderer Figur.

Scabieuſe, *f.* Grindkraut, Skabioſen.

Scabieux, *adj.* krätzig, ausſätzig.

Scabille, *ol.* ein muſikaliſch Inſtrument.

Scabreux, euſe, *adj.* rauh, holpricht; gefährlich, ſchwer, da leicht etwas zu verſehen: eſprit ſcabreux, ein ſeltſamer Kopf, mit dem nicht wohl auszukommen iſt; affaire ſcabreuſe, eine gefährliche, mißliche Sache.

Scaladaire, *ſ. m. ol.* der eine Mauer erſteigt.

Scale, *ol.* ſ. Echelle.

Scalene, *adj.* & *ſ.* ein Dreyeck, deſſen drey Seiten von ungleicher Länge ſind; eine ungleiche Walzenfigur; (in der Anatomie) das Genickmäuslein.

Scalin, *ſ. m.* gewiſſe Scheidemünze, welche 27 franzöſiſche Sols beträgt, und von denen gebraucht wird, die nach dem Senegal in Afrika handeln.

Scalme, *f.* Ort, wo das Ruder eines Ruderſchiffes aufliegt.

Scalpel, *m.* ein Meſſer der Wundärzte.

Scalvine, *f.* eine Kürbisflaſche, Trinkgefäß, dergleichen die Pilger und Soldaten tragen.

Scammonée, *f.* Winde, Windekraut, Skamonien; der gepreßte Saft daraus.

Scampativos, faire ſcampativos, davon laufen.

Scandale, *m.* ein Aergerniß; Unwille; Misfallen, Schimpf, Unordnung, Lärmen: ſcandale donné, pris, ein gegebenes, genommenes Aergerniß; malheur à celui par qui le ſcandale arrive! wehe dem, der Aergerniß giebt! tu m'es en ſcandale, du biſt mir ein Aergerniß; pierre de ſcandale, *fig.* der Stein des Anſtoßens, die Urſache eines Uebels; maiſon de ſcandale, ein Hurenhaus.

Scandaleuſement, *adv.* ärgerlicher weiſe, mit Aergerniß.

Scandaleux, euſe, *adj.* ärgerlich: la chronique ſcandaleuſe, das böſe Geſchrey; die ſchlimme Nachrede.

Scandaliſer, *v. a.* ärgern, Aergerniß geben, zur Sünde anreizen; erzürnen, beleidigen, beſchimpfen: il vous va ſcandaliſer partout, er wird euch überall austragen, beſchimpfen; on eſt fort ſcandaliſé de votre conduite, man iſt über eure Aufführung ſehr aufgebracht; ſe ſcandaliſer, *v. r.* ſich ärgern, unwillig werden.

Scander, *v. a.* ſkandiren, einen Vers nach Syllben abmeſſen.

Scandie. Scandinavie, *f.* Skandinavien; (Dännemark, Norwegen und Schweden zuſammen.)

Scandix, *m* Nadelkerbelkraut.

Scanie, *f.* Schonen, Provinz in Schweden.

Scanſion, *f.* Abmeſſung eines Verſes, das Syllbenmaaß.

Scape, *f.* eine Ankerſtange.

Scapel, ſ. Scalpel.

Scaphe, *f.* (in der Anatomie) das Ohrſchiff.

Scaphoïde, *m* (Anatomie) das ſchiffähnliche Handwurzelbein.

Scapulaire, *m.* (röm. Kirche) ein Meßgewand, Schulterrock; ein geweihetes Schildlein, ſo man aus Andacht am Halſe trägt; (beym Wundarzt) eine Art Verband: arteres ſcapulaires, (in der Anatomie) Schulterpulsadern.

Scarabée, *m.* ein Rothkäfer.

Scaramouche, *m.* ein Pickelhering in der italiäniſchen Komödie.

Scardaſſe, *f.* Art Kämme der Tuchmacher.

Scare, *m.* ein Seefiſch, ſo ſich zwiſchen den Felſen aufhält.

Scarificateur, *m.* der Schröpfſchnepper, Inſtrument der Wundärzte.

Scarification, *f.* das Schröpfen.

Scarifier, *v. a.* ſchröpfen.

Scariole, oder Eſcarole, *f.* Art Laktuke.

Scarlatine, *adj.* fievre ſcarlatine, das Scharlachfieber.

Scarre, *oi.* ſ. Eſcadron.

Sçavamment, Sçavant &c. ſ. Sav -

Scazon, *ſ. m.* Art jambiſcher Verſe, deren fünfter Fuß ein Jambus, der ſechſte ein Spondäus oder Trochäus iſt.

Sceau, (bisweilen Scel) *m.* obrigkeitliches Siegel, Inſiegel; der Abdruck davon; die Siegelung; die Gebühr dafür; Zeit und Ort dazu; die ſämmtlichen Perſonen, ſo dazu gehören; *fig.* Verſchwiegenheit: le grand ſceau, das königliche Siegel; les petits ſceaux, die Kanzleyſiegel; garde des ſceaux, Siegelverwahrer bey dem König; garde-ſcel, Siegelverwahrer in Untergerichten; mettre le ſceau, beſiegeln; donner les ſceaux à qq. un, einen zum Kanzler machen; ôter les ſceaux à qq. un, einen vom Kanzleramt abſetzen; le ſceau de la confeſſion, das unverbrüchliche Verſchweigen der Beicht; ſceau de la grace, Verſicherung der Gnade; - de Salomon, Weiswurz, ein Kraut; - d'Hermès, (in der Chymie) das hermetiſche Verſiegeln eines Gefäßes.

Scedule, ſ. Cédule.

Scel, *m.* ſ. Sceau.

Scélérat, e, *adj.* & *ſ.* gottlos, laſterhaft, bos-

haft,

haft, ſchelmiſch; ein Böſewicht, laſterhafter Menſch: on trouve d'illuſtres ſcélérats, mais il ne fut jamais d'illuſtres avares, man findet wohl berühmte Böſewichter, aber niemals hat es berühmte Geizhälſe gegeben.

Scélérateſſe, f. Gottloſigkeit, ſchändliche Bosheit, Schandthat; it. eine kleine Schelmerey.

Scélite, f. ein weislicht figurirter Sandſtein.

Scellans, m. Art kleiner Fiſche, ſo die Fiſcher zum Köder brauchen.

Scellé, f. m. gerichtliche Verſiegelung der Thüren und Schlöſſer: mettre, appoſer le ſcellé, gerichtlich verſiegeln; toute ſa maiſon eſt ſous le ſcellé, ſein ganzes Haus iſt verſiegelt.

Scellement, m. Verſtreichung einer Mauer.

Sceller, v. a. & n. ſiegeln, das Siegel aufdrücken, anhängen, verſiegeln; verſchmieren, verſtreichen, wie die Maurer; hermetiſch verſiegeln; zuwachſen, mit Rinde überwachſen, ſich ſchließen, daß es nicht länger wächst; fig. befeſtigen, bekräftigen, beſtätigen: ſceller en plomb, mit Bley eingießen, als eiſerne Haken in einer Wand.

Scelleur, m. der verſiegelt; ein Siegelverwahrer.

Scene, m. der Schauplatz; die Schaubühne; Auftritt in einem Schauſpiel; die Wand auf der Schaubühne: mettre une choſe ſur la ſcene, etwas vorſtellen, auf die Bahn bringen; mettre un homme ſur la ſcene, einen hervorziehen, in einen Handel bringen; donner une ſcene au public, ſich öffentlich zum Spott machen; ſe retirer derriere la ſcene, hinter die Wand abtreten.

Scénique, adj. zum Schauſpiel gehörig: jeu ſcénique, Schauſpiel.

Scénite, f. c. der unter Zelten wohnt.

Scénographie, f. Kunſt etwas vorzuſtellen; Beſchreibung, Vorſtellung, Abriß einer Gegend ꝛc.

Scénopégie, f. das Lauberhüttenfeſt der Juden.

Scepene, m. ol. Richter.

Scepticiſme, m. die Lehre der Sceptiker; die Zweifelſucht.

Sceptique, f. & adj. ein Zweifler, der alles in Zweifel ziehet.

Sceptre, m. der Scepter, das Zepter; die königliche Würde, Gewalt: *depuis le ſceptre juſqu'à la houlette*, vom Zepter bis zum Hirtenſtab, (vom Vornehmſten bis zum Geringſten.)

Schaffouſe, f. Schafhauſen, Stadt.

Schédule, ſ. Cédule.

Scheleſtat, m. Schlettſtadt.

Schelling, m. Schilling, eine Münz.

Schelme, m. Schelm, beſſer chelme.

Schenante, ſ. Schœnante.

Schène, ſ. Schœne.

Schérif, m. Ehrentitel der Nachkommen des Mahomets.

Schirre, ſ. Scirre, Squirre.

Schiſmatique, adj abtrünnig; der eine Trennung in der Religion verurſacht.

Schiſme, m. eine Spaltung, Trennung in Religionsſachen: la raiſon & les paſſions ſe trouvent dans un ſchiſme perpétuel, Vernunft und Leidenſchaften haben immer etwas mit einander zu zanken.

Schiſte, f. Schiefer; jeder ſich ſpaltender Stein; (einige ſchreiben und ſprechen Chite.)

Schlich, m. (deutſch) geſtoßenes und gereinigtes Erz auf den Schmelzhütten.

Schnapan, m. dummer Schnaphan, Räuber.

Schœnante, m. Kameelſtroh, heu, ein Kraut.

Schœne, m. ägyptiſches oder perſiſches Wegemaaß von 2 Paraſangen oder 60 Stadien.

Schœnobate, m. Seiltänzer bey den Griechen.

Schœnobatique, f. Kunſt der Seiltänzer; it. adj. c. zu derſelben gehörig.

Scholarité, ſ. Scolarité.

Sciage, m das Sägen; der Sägerlohn: bois de ſciage, geſägt Holz.

Sciagraphie, f. ein Grundriß, Entwurf.

Sciaïte, f c. einer von der muhamedaniſchen Sekte, ſo die Tradition verwirft.

Sciatere, m, Schattenzeiger an einer Sonnenuhr.

Sciatérique, adj. das mit Schatten die Stunden einer Sonnenuhr weiſet.

Sciatique, f. & adj Lendengicht, Lendenweh; Hüftſchmerzen verurſachend: veines ſciatiques, Adern, die um das Lendenbein gehen.

Scie, f. eine Säge: ſcie à main eine Handſäge; le trait de la ſcie, Sägſpäne.

Sciemment, adv. wiſſentlich, mit Wiſſen und Willen, mit Vorſatz.

Science, f. Wiſſenſchaft, das Wiſſen, Erkänntniß, Gelehrſamkeit: *il a plus d'heur que de ſcience*, er hat mehr Glück als Verſtand; l'arbre de la ſcience du bien & du mal, der Baum der Erkänntniß des Guten und Böſen; ſavoir une choſe d'une ſcience certaine, etwas für gewiß wiſſen.

Scientifique, adj. gelehrt, geſchickt; ſcientifiſch: faire le ſcientifique, für einen Gelehrten gelten wollen.

Scientifiquement, adv. gelehrter weiſe, künſtlich.

Scier, v. a. ſägen, mit der Säge zerſchneiden: - le bled, das Korn ſchneiden, abſchneiden; v. n (in der Seefahrt) rückwärts rudern; ſcier ſur fer, oder mettre à ſcier, zurück ſegeln, ohne die Schiffsſpitze zu verändern.

Scieur, m. ein Säger: - de bled, Schnitter.

Scieure, ſ. Sciure.

Scille, f. Meerzwiebel, ein Kraut.

Scillitique, *adj.* vinaigre ſcillitique, Meerzwiebeleſſig.
Scinc, Scinque; *it.* Stinc, oder Stinque, *m.* eine Art kleiner Ehderen.
Scintillation, *f.* das Funkeln der Sternen.
Scintille, *f. ol.* ein Fünklein.
Scintiller, *v. a.* funkeln, ſchimmern.
Sciographie, *f.* der Grundriß eines Gebäudes von innen.
Sciomantie, Sciomance, *f.* die Beſchwörung der abgeſchiedenen Seelen, um künftige Dinge von ihnen zu wiſſen.
Scion, *m.* ein Reiß, ſchlankes Aeſtlein.
Scipion, *m.* Scipio, ein Mannsname.
Sciron, *m.* beſonderer Wind in Griechenland, der von den ſcironiſchen Felſen her wehete.
Scirre, (ſpr. Skirre) *m.* Beule oder Geſchwulſt, die einem nicht wehe thut.
Scis, Sciſe, *ol.* der eine ſchwangere Frau getödet.
Sciſſible, *adj.* was man ſpalten kann.
Sciſſion, *f.* Trennung, Zwieſpalt, Zwietracht.
Scitie, *f.* Art kleiner Schiffe mit einem Verdecke und dreyeckigen Segeln.
Sciure, *f.* das Sägen; Abſchneiden des Korns oder des Getreides; die Sägſpäne, die Feilſpäne.
Sclérome, *m.* eine Beule in dem Munde der Bährmutter.
Selé ophthalmie, *m.* ſchmerzhafte Augenentzündung.
Sclérotide, *f.* ein Häutlein im Auge, ſo hinten finſter und vornen hell iſt.
Sclérotique, *m.* Mittel, das Fleiſch am Leibe hart zu machen.
Scofion, *m. ol.* länglichrundes Geſchirr; Geſchirr im Nachtſtuhle.
Scolarité, *f.* der Studentenſtand: le droit de ſcolarité, das Recht der Studenten, ſich auf ihre Richter und Rektores zu berufen.
Scolaſtique, *adj.* ſcholaſtiſch, ſchulmäßig, zur Schule gehörig; ſchülerhaft: queſtion ſcolaſtique, Schulfrage.
Scolaſtiquement, *adv.* ſchulmäßig.
Scoliaſte, *m.* Scholiaſt, Ausleger, Erklärer der alten Schriftſteller.
Scolie, *f.* Anmerkung Erklärung der alten Schriftſteller; (in der Mathematik) Erklärung des vorhergehenden; Folge aus einem erwieſenen Lehrſatz; Zuſatz.
Scolopendre, *f.* eine kleine Waſſerſchlange mit Füßen; Hirſchzunge, ein Kraut.
Scolopomachairion, *m.* chirurgiſches Meſſerlein, eine enge Bruſtwunde weiter zu machen.
Scopetin, *m. ol.* ein Flintenſchütze.
Scorbut, *m.* Scharbock, Mundfäule.
Scorbutique, *adj.* ſkorbutiſch, vom Scharbock angegriffen.
Scordium, *m.* Skordien, Lachenknoblauch, ein Kraut.
Scordopraſum, *m.* Ackerknoblauch.
Scorie, *f.* Metallſchaum, Schlacken: ſcorie de fer, Hammerſchlag.
Scorification, *f.* das Reinigen von Schlacken.
Scorificatoire, *m.* Schmelztiegel.
Scorifier, *v. a.* von Schlacken reinigen.
Scorodopraſum, *m.* Ackerknoblauch, ſ. ail poireau.
Scorotificatoire, *m.* Schmelztiegel.
Scorpioïdes, *m.* Skorpionkraut.
Scorpiojelle, *f.* Skorpionöl.
Scorpion, *m.* ein Skorpion; der Skorpion, ein Geſtirn: ſcorpion marin, Pietermann, ein giftiger Seefiſch.
Scorſonnere, *f.* (ein Kraut) Skorzonner, Schlangenmord; Haberwurz.
Scote, *f.* faire la ſcote, *vulg.* (bey den Bettelmönchen) Reinigung der Kleider durch Ausklopfen und Räuchern.
Scotie, *f.* eine Höhle oder Krümme, in der Baukunſt.
Scotiſme, *m.* Sekte der Anhänger des irrländiſchen Mönchs Skotus.
Scotiſte, *ſ. m.* Anhänger des Skotus.
Scotomie, *m.* eine Augenkrankheit, als wenn man durch lauter Nebel ſähe.
Scoue, *f.* (im Schiffbaue) äußerſtes Ende eines Bauchſtückes.
Scourgeon, Wickfutter, ſ. Eſcourgeon.
Screuna oder Eſcrene, *ol.* ein kühler Ort.
Scribe, *m.* Schreiber; Kopiſt; *ol.* ein Schriftgelehrter: Dom-Scribe, Schreiber oder Sekretarius des Generals der Karthäuſer.
Scripteur, *m.* geheimer Kopiſte der römiſchen Kanzley.
Scripturaire, jüdiſche Sekte, ſ. Caraïtes.
Scrofulaire, *f.* Braunwurz, ein Kraut.
Scrofuleux, euſe, *adj.* drüßig, drüßenartig, beulicht, kropfartig.
Scroton, *m.* der männliche Hodenbeutel.
Scrupule, *m.* (bey den Alten) eine Art des kleinſten Gewichts, der 24 Theil von einer Unze; ein Zweifel, Bedenken, unruhiger Gedanke, Gewiſſensſkrupel; allzu genauer Fleiß; Schwierigkeiten, ſo man ſich macht: jetter du ſcrupule dans les conſciences, die Gewiſſen irre machen; ſans ſcrupule, mit gutem Gewiſſen.
Scrupuleuſement, *adv.* gar zu genau, allzugewiſſenhaft.
Scrupuleux, euſe, *adj.* der unnöthige Schwierigkeiten über etwas macht, der verzagt, furchtſam iſt etwas zu thun; allzugewiſſenhaft, allzugenau.
Scrutateur, *m.* Erforſcher; einer der die Stimmen bey einer Wahl unterſucht: ſcrutateur des cœurs, Herzenskündiger.
Scrutin, *m.* die Sammlung und heimliche Unterſuchung der Wahlſtimmen; das Erforſchen, die Prüfung, Befragung.

Sçu, e, *part.* ſ. Savoir.

Sculper, Sculpter, *v. a.* graben, als in Steine oder Metall; ſchneiden, als Figuren.

Sculpteur, *m.* Bildhauer, Steinſchneider, Siegelſtecher.

Sculpture, *f.* die Kunſt in Stein zu graben; Bildhauerkunſt, Bildhauerwerk.

Scurrile, *adj. vulg.* grob geſcherzt, unflätig.

Scurrilement, *adv* mit groben Poſſen.

Scurrilité, *f.* grober Scherz, alberne Poſſen, unflätiger Spott.

Scute, *f.* ein Boot, Nachen, eine Schupte.

Scutiforme, *adj.* ſchildförmig: cartilage ſcutiforme, der ſchildförmige Knorpel an der Luftröhre.

Scylla *f.* gefährliche Klippe bey Meſſina, dem gefährlichen Schlunde, ſo Charybdis genannt, gerade über: *paſſer heureuſement entre Scilla & Charybde*, ſich aus gefährlichen Dingen glücklich heraus ziehen.

Scytale (laconique) *ſ. f.* kegelförmiges Holz, darauf man eine Pergamentſtrieme wand, um darauf geheime Nachrichten zu ſchreiben.

Scythe, *ſ. c.* ein Scythe, Scythinn.

Scythie, *ſ. f.* Scythien.

Se, *pron.* ſich; (*ol. conj.* anſtatt ſi.)

Séance, *f.* das Sitzen, der Sitz in einer Verſammlung; das Recht dazu; das Beyſitzen; die Seſſion; *ol.* Wohlanſtändigkeit: avoir voix & ſéance à la diete de l'Empire, auf dem Reichstage Sitz und Stimme haben; la ſéance du Parlament, die Sitzung des Parlaments; nous avons fait une longue ſéance, (ſcherzweiſe) wir haben lange geſpielt, gegeſſen.

Séant, ante, *adj. & part.* ſitzend; anſtändig, wohl anſtehend: le Roi ſéant en ſon lit de juſtice, als der König bey ſeinem Parlament auf dem Gerichtsſtuhl ſaß; cette femme eſt fort ſéante, dieſe Frau iſt ſehr ehrbar, ſittſam, beſcheiden; cette parure n'eſt pas ſéante à ſon âge, dieſer Putz ſchickt ſich für ſein(ihr)Alter nicht; armoiries ſéantes, Wapen die aus Kreuzen, Sparren, Fahnen ꝛc. beſtehen, und durch einander liegen, auch mit andern Figuren begleitet ſind.

Séant, *ſ. m.* das Geſäß, der Hintere: en, à ſon ſéant, oder ſur ſon ſéant, ſitzend; mettre un malade ſur ſon ſéant, einen Kranken ſitzen laſſen, zum Sitzen aufrichten.

Seau, *m.* ein Eimer; Gefäß, Waſſer zu ſchöpfen: un ſeau d'eau, ein Eimervoll Waſſer; il pleut à ſeaux, es regnet, als wenn man es mit Eimern herunter göſſe.

Seau, Siegel ꝛc. ſ. Sceau.

Sébacée, *adj. f.* (in der Anatomie) von den Drüſen, in welchen die Feuchtigkeiten, die ſie abſondern, die Beſchaffenheit des Talgs bekommen.

Sebaſtien, Sebaſtienne, Sebaſtian, Manns- und Weibername.

Sébeline, ſ. Zibeline.

Seberie, *f.* Siberien.

Sébeſte, *f.* (beym Apotheker) Bruſtbeerlein.

Sebille, Sebile, *f* ein hölzernes Gefäß, ſo man unter den Zapfen eines Faſſes ſtellet, ein Traufkübel, Leckfaß; ein Fäßlein, worein der Becker den gekneteten Teig thut; eine hölzerne Schüſſel, deren ſich die Bildhauer und andere Künſtler bedienen: elle eſt devenu rouge comme la ſebille d'un preſſoir, ſie iſt ſo roth worden, wie eine Preßkufe, (in der man rothe Trauben preſſet.)

Sec, *ſ. m.* das Trockne; trocknes Futter; trockner Konfekt: remettre un cheval au ſec, ein Pferd von der Weide nehmen; employer le verd & le ſec, ſein Beſtes thun.

Sec, Seche, *adj.* trocken, dürr, gedörrt, getrocknet; hager, mager, ausgetrocknet; (von Metallen) brüchig; elend, kraftlos, kaltſinnig, froſtig; *ſ. m.* das Trocknen; trockenes Futter: un arbre ſec, ein dürrer, abgeſtandener Baum; des viandes ſeches, gedörrte Speiſen, als Schinken, Knackwürſte, Stockfiſch ꝛc. manger ſon pain ſec, ſein Brod eitel, trocken eſſen, nichts darzu zu beißen haben; une toux ſeche, ein trockener Huſten, dabey man nicht auswirft; repartie ſeche, trockene, kaltſinnige Antwort; conſultation ſeche, Rath, dafür ein Advokat oder Arzt nichts bekömmt; des ſciences ſeches, Wiſſenſchaften, die keinen Nutzen bringen; cet homme eſt ſec, dieſer Mann iſt hager, mager, trocken wie Zunder; *it.* er iſt froſtigen, unfreundlichen Umgangs; *il y a long-temps qu'il devroit être ſec*, er ſollte ſchon längſt am Galgen verfault ſeyn; rendre un acier trop ſec par la trempe, einen Stahl durch die Härtung allzubrüchig machen; il me l'a donné bien ſeche, er hat mir es ohne Umſchweif (trocken) heraus geſagt; ce cheval a la jambe ſeche, dieſes Pferd hat geſunde Füße; mur de pierres ſeches, Mauer von Steinen ohne Kalk und Mörtel auf einander geſetzt; argent ſec, baar Geld; à ſec *adv.* (in der Seefahrt) trocken, ohne Waſſer; aller à ſec, ohne aufgeſpannte Segel fahren; ce vaiſſeau eſt à ſec, das Schiff iſt geſtrandet; mettre un vaiſſeau à ſec, ein Schiff aufs Land bringen zum Ausbeſſern.

Sec, *adv* boire ſec, ohne Waſſer den Wein trinken; rein austrinken; répondre ſec, hart, grob, kurz antworten; filer ſec, Wolle, ſo ſchon gewaſchen, ſpinnen.

Sécable, *adj.* was zertheilet oder zerſchnitten werden kann: les atomes ne ſont ſécables que par la penſée, die Sonnenſtäubgen ſind nur in Gedanken theilbar.

Sécacul, *m.* Name einer ſyriſchen Pflanze, deren Wurzel ehedem eingemacht nach Europa gebracht wurde.

Sécance, *f.* (im Hofſpiel) etliche nach einander folgende Karten von einerley Farbe.

Sécandes, *f. pl.* (beym Tuchmacher) die ſpaniſche Wolle, welche den Schafen von der Mitte der Seiten an bis unter den Bauch abgeſchoren wird.

Sécante, *f.* (Geom.) Linie am Kreis, aus dem Mittelpunkt bis an die Tangente gezogen, die Sekante.

Seche, *ſ. f.* Black= oder Dintenfiſch: ſeches de Barbarie, gefährliche Steinklippen zwiſchen Tunis und Tripolis.

Séchement, *adv.* trocken; kraftlos, ungeſchmackt; kaltſinnig, rund heraus: répondre à qq. un ſéchement, einem ſeine Meynung trocken und derb heraus ſagen; on ne loue que bien ſéchement ce qu'on n'aime point, was man nicht liebet, lobet man nur kaltſinnig.

Sécher, *v. a. & n.* dörren, trocknen, vertrocknen; verdorren, dürr werden; ſchmachten, verſchmachten, vor Verdruß oder Betrübniß ſterben: les vents ſéchent la terre, der Wind trocknet das Land aus; ſécher ſes pleurs, ſeine Thränen abtrocknen; ſich tröſten; ſécher ſur pied, (im Gartenbau) abſtehen, aus der Wurzel verdorren; cet homme ſéche ſur pied, dieſer Menſch zehrt ſich vor Kummer aus.

Sécheresse, *f.* die Dürre, Trockene; kraftloſes, abgeſchmacktes Weſen; Mangel an Einfällen; Kaltſinnigkeit, Unlebhaftigkeit, froſtiges Begegnen: ſécheresse de converſation, armſeliges Geſpräch in Geſellſchaft, von elenden Dingen.

Sécheron, *m.* Wieſe, die man durch keinen laufenden Bach wäſſern kann.

Séchoir, *m.* Bret, worauf man etwas trocknet.

Second, e, *adj.* der andere, zweyte: la ſeconde herbe, das Grummet; cauſes ſecondes, Mittelurſachen; Urſachen, ſo die göttliche Vorſehung wirken läßt; penſées ſecondes, die letztern, überlegteren Gedanken; ſe marier en ſecondes noces, zur zweyten Ehe ſchreiten; en ſecond lieu, zum zweyten; plume ſeconde, die größten Federn, nach den Schwungfedern; eau ſeconde, Scheidewaſſer, das ſchon einmal genutzet worden iſt; *cela eſt du ſecond bond*, das taugt nicht; das kommt zu ſpät; beauté ſans ſeconde, oder auch beauté à nulle autre ſeconde, *ol.* unvergleichliche Schönheit.

Second, *ſ. m.* ein Gehülfe, Beyſtand, beſonders in einem Zweykampf, Sekundant; ein Sekundaner, Schüler aus der zweyten Klaſſe; Capitaine en ſecond, der in Abweſenheit des rechten Hauptmanns kommandirt, Unterhauptmann; lieutenant, enſeigne en ſecond, dergleichen Lieutenant, Fähndrich auf der See; compagnie en ſecond, Kompagnie Reuter, ſo aus einer andern zu ſtarken Kompagnie gezogen iſt, ihre beſondern Officiere hat, doch aber mit der andern Kompagnie einigermaßen verbunden bleibt; vaiſſeau ſecond, Schiff, das einem andern zu Hülfe kommen ſoll.

Secondaire, *adj.* zufällig: plantes ſecondaires, die Nebenplaneten, Trabanten, Monden; les veines lactées ſecondaires, (in der Anatomie) die Milchadern, ſo den Nahrungsſaft aus den Drüſen weiter ziehen.

Seconde, *ſ. f.* (in der Stern= und Meßkunſt) der ſechzigſte Theil einer Minute, eine Sekunde; (in der Muſik) eine Sekunde, oder zwey Töne, die nur um einen Ton von einander unterſchieden ſind; *it.* ſ. Refleuret.

Secondement, *adv.* zum zweyten.

Seconder, *v. a.* beyſtehen, helfen, zu Hülfe kommen; *ol.* gleichen, gleichkommen: il ira loin, pourvu que la fortune le ſeconde, er wird es weit bringen, wenn ihm das Glück behülflich iſt; le ciel a ſecondé mes vœux, der Himmel hat mein Wünſchen befördert; ce garçon ne ſeconde pas les bons deſſeins de ſon pere, dieſer Knabe entſpricht den guten Abſichten ſeines Vaters nicht; *il n'eſt pas bon pour primer, mais il ſeconde bien*, er iſt nicht gut, um einen Anfang zu machen, aber er kann brav helfen!; rien ne le ſeconde, *ol.* es kömmt ihm nichts gleich.

Secondes, Secondines, *ſ. f. pl.* (in der Medicin) die Nachgeburt.

Secondicier, *m.* Geiſtlicher, bey einer Kirche der zweyte in der Ordnung.

Secouement, *m.* das Erſchüttern, Schütteln und Rütteln; das Stauchen, als auf einem Pferde.

Secouer, *v. a.* ſchütteln, abſchütteln; ſtauchen, erſchüttern; mißhandeln, hart verfahren: ſecouer le joug, das Joch abſchütteln; *ſecouer les oreilles*, die Ohren ſchütteln, (Vermahnungen, Verweiſe nicht achten;) - la bride à un cheval, ein Pferd mit dem Zügel rucken, um es dadurch in Gang zu bringen; cette maladie m'a bien ſecoué, dieſe Krankheit hat mich ſehr mitgenommen.

Secourable, *adj.* dem man zu Hülfe kommen kann; hülfreich, dienſtfertig, (nur *negative*) als: cette place n'eſt pas ſecourable, dieſe Feſtung kann nicht entſetzt werden; c'étoit un homme doux, ſecourable, es war ein ſanftmüthiger Menſch, der gerne dienete.

Secourcer, *v. a. ol.* den Rock zurecht ziehen, aufnehmen.

Secourgeon, (beſſer Eſcourgeon) *m.* Art frühzeitiger Gerſte.

Secourir, *v. a. irr.* beyſpringen, zu Hülfe kommen, helfen, unterſtützen, retten; entſetzen: - un ami, einem Freunde beyſtehen; - une place aſſiégée, eine belagerte Stadt entſetzen; - un cheval, (auf der Reutſchule) einem Pferde die Hülfe geben; ſe ſecourir,

v. r. ſich helfen; ſein eigen Beſtes beobachten; ſe ſecourir mutuellement, einander beyſtehen.

Secours, *m.* Hülfe, Beyſtand; Entſatz, Hülfsvölker; Kirche, die man einer andern zu Hülfe gebauet, die zu enge für die Gemeine worden; doch ſagt man in dieſer Bedeutung lieber: une ſuccurſale: être de grand ſecours, ſehr behülflich ſeyn; aller au ſecours de, donner du ſecours à qq un, einem Hülfe leiſten; au ſecours! kommt mir zu Hülfe!

Secouſſe, *f.* das Schütteln; Rütteln, heftige Bewegen; eine Erſchütterung, Stoß; Anlauf: les ſecouſſes d'un cheval, d'un carroſſe, das Stoßen eines Pferds, einer Kutſche; prendre la ſecouſſe pour courir, pour ſauter, ſeinen Anlauf nehmen; ausholen, um ſeinen Sprung deſto beſſer zu thun.

Secque, *ſ. f.* ſeichter Ort in der See, Untiefe, worauf man leicht ſitzen bleibt.

Secret, ete, *adj.* geheim, heimlich, verborgen, verſchwiegen: un eſcalier ſecret, eine geheime, verborgene Treppe; maladies ſecretes, geheime, ſchamhafte Krankheiten; il y a peu de femmes ſecretes, es giebt wenig verſchwiegene Weiber; ſcel ſecret du Roi, das kleine geheime königliche Inſiegel; un chien ſecret, (in der Jägerey) ein Spürhund, der ohne Bellen auf der Fährt fortgeht; le lieu ſecret, der Abtritt, das heimliche Gemach.

Secret, *ſ. m.* ein Geheimniß, geheimes Ding, eine Heimlichkeit; verborgene Kunſt oder Wiſſenſchaft; ein heilſames Arzneymittel, ſo nicht jedermann bekannt iſt; das Zündloch an einem Stück; les femmes ne ſavent bien garder qu'un ſecret, c'eſt celui de leur âge, die Weiber können nur Ein Geheimniß verſchweigen, nämlich, wie alt ſie ſind; *réveler le ſecret de l'école*, aus der Schule ſchwatzen; le ſecret de la confeſſion, die Geheimhaltung der Beichte; ſecret de la nuit, des bois, Dunkelheit der Nacht; die innerſten Winkel, die dunkelſten Schatten der Wälder; il eſt du ſecret, er weis um dieſes Geheimniß; ſecret du brûlot, (zur See) der Ort wo ein Brander angezündet wird; en ſecret. *adv.* ins geheim.

Secretaire, *m.* ein Sekretarius; Schreiber eines vornehmen Herrn, deſſen Briefe er verfaſſet und ſchreibet; ein Geheimſchreiber; ein Briefſteller; auch ein Schreibtiſch; (poetiſch) ein Freund, dem man ſeine Heimlichkeiten anvertrauet: ſecretaire de l'Ambaſſade, Geſandtſchaftsſekretär, welcher von ſeinem Hofe ſelbſt ernannt wird; ſecretaire de l'Ambaſſadeur, Schreiber eines Geſandten, welchen dieſer ſelbſten nach Willkühr erwehlet; ſecretaire de St. Innocent, *vulg.* der gemeinen Leuten Briefe ꝛc. ums Geld ſchreibet.

Secretairerie, *f.* Kanzley, Ort, Haus, wo die Schriften eines Staatsſekretärs ausgefertiget oder verwahrt werden.

Secretariat, *m.* Amt, Würde eines Sekretarius; die Zeit da einer ſolche Würde verwaltet.

Secrete, *ſ. f.* ein gewiſſes Gebet in der Meſſe, ſo der Prieſter heimlich ſpricht.

Secrétement, *adv.* heimlich, heimlicher weiſe.

Secrétion, *f.* Abſonderung der Säfte im Leibe.

Secrétoire, *adj.* zur Abſonderung der Säfte dienlich.

Sectaire, *ſ. m.* ein Sektirer, Abtrünniger von Meynungen in Religionsſachen ꝛc.

Sectateur, *m.* Anhänger einer Meynung, Lehre; (im guten und böſen Verſtande.)

Sectatrice, *f.* Anhängerinn, Nachfolgerinn.

Secte, *f.* eine Sekte, Anhang, Parthey von einer beſondern Lehre ꝛc.

Secteur, *m.* (in der Meßkunſt) Ausſchnitt vom Kreiſe zwiſchen zween halben Durchmeſſern.

Section, *f.* Abſchnitt eines Kapitels oder Buches, Kreiſes in der Meßkunſt: ſection conique, ein Kegelſchnitt; - d'un bâtiment, Durchſchnitt, Profil eines Gebäudes.

Séculaire, *adj.* hundertjährig; zur Feyer eines Jahrhunderts gehörig: année ſéculaire, das Jubeljahr.

Séculariſation, *f.* Verſetzung aus dem geiſtlichen Stand in den weltlichen, Sekulariſirung.

Séculariſer, *v. a.* ſekulariſiren, aus dem geiſtlichen in den weltlichen Stand verſetzen; geiſtliche Güter zum weltlichen Gebrauch verwenden.

Sécularité, *f.* der weltliche Stand.

Séculier, ere, *adj.* weltlich; an keine Klostergelübde gebunden; nach der Welt Art und Weiſe; *ſ. m.* ein Weltlicher; Geiſtlicher, der keine Ordensgelübde gethan; ein Laye; prêtre ſéculier, ein Weltprieſter; dignité ſéculiere, weltlicher Ehrenſtand; le bras ſéculier, die weltliche Obrigkeit; les puiſſances ſéculieres, die weltlichen Mächte; la chaſſe eſt un divertiſſement ſéculier & point régulier, die Jagd iſt eine weltliche Luſtbarkeit, die ſich für Mönche nicht ſchickt.

Séculiérement, *adv.* nach weltlicher Weiſe, als ein Weltlicher.

Securidaca, *f.* Beilkraut.

Sécurité, *f.* Sicherheit, gute Zuverſicht; Sorgloſigkeit: *la ſécurité eſt la mere du danger*, wenn man am ſicherſten iſt, ſo iſt man der Gefahr am nächſten.

Secutor, *m.* Art römiſcher Fechter.

Sédan, *m.* Stadt in Champagne.

Sédanoiſe, *f.* Perlſchrift, die kleinſte Schrift bey den Buchdruckern, ſonſt auch Pariſienne.

Sédatif, ive, *adj.* ſchmerzſtillend.

Sédentaire, *adj.* ſitzend, der immer ſitzt; wobey man immer ſitzen muß; beſtändig an einem

nem Orte: une vie ſédentaire, Lebensart, dabey man wenig Bewegung hat; travail ſédentaire, Arbeit, dabey man ſitzen muß; une cour ſédentaire, ein Gericht, ſo ſtets an einem Orte iſt; il n'eſt point ſédentaire, er hat kein Sitzfleiſch; être ſédentaire dans une ville, in einer Stadt ſäßhaft ſeyn.
Séder, v. a. beſänftigen.
Sédiment, m. der Bodenſatz.
Séditieuſement, adv. aufrühriſcher weiſe.
Séditieux, euſe, adj. aufrühriſch, unruhig: les vents ſéditieux, die ſtürmiſchen Winde.
Sédition, f. Aufſtand, Aufruhr, Unordnung, Lärm, innerliche Unruhe.
Sédre, m. bey den Perſern, Hoherprieſter aus des Ali Sekte.
Séducteur, m. ein Verführer, Betrüger; adj. verführeriſch: diſcours ſéducteur, verführeriſche Rede; l'eſprit ſéducteur, der Verführungsgeiſt; it. der Geiſt der Verführung, (der Teufel)
Séduction, f. Verführung, Betrug.
Séductrice, f. eine Verführerinn.
Séduire, v. a. irr. verführen, verleiten, betrügen, beſtechen, zu Fall bringen: on ſe laiſſe ſéduire à l'apparence, durch falſchen Schein läßt man ſich betrügen; un doux eſpoir nous ſéduit aiſément, eine ſüße Hoffnung betrügt uns leicht.
Séduiſant, ante, adj. verführeriſch, betrüglich.
Séduit, ite, adj. verführt, verleitet, betrogen.
Sédule, ſ. Cédule.
Sedum, m. Hauswurz, ſ. Cedon.
Séel, ſ. Scel.
Séer, v. n. ol. ſich ſetzen, ſ. S'aſſeoir.
Séére, f. ol. Pfeil.
Segeſta, Segetie, f. Göttinn der Feldfrüchte, (bey den Römern.)
Sègle, ſ. Seigle.
Segment, m. Abſchnitt eines Zirkelkreiſes, durch eine Sahne.
Segmoïdal, adj. valvules ſegmoïdales, die halbmondähnlichen Klappen in den Lungenpulsadern.
Segoviane, ſ. f. die beſte ſpaniſche Wolle.
Segnegre, Senegre, m. ol. griechiſcher Fenchel.
Ségorage, Ségréage, m. fünfter Theil des verkauften Holzes, ſo dem König oder Lehnsherrn an einigen Orten gehöret.
Segrairie, m. ein gemeinſchaftlicher Wald.
Ségrais, m. abſondertes Gehölz, Nebenwald.
Ségrayer, m. gemeinſchaftlicher Beſitzer eines Waldes.
Ségrégation, f. Abſonderung.
Ségréger, v. a. abſondern, (wenig gebräuchlich.)
Segretain, ol. ſ. Sacriſtain.
Séguë, f. ol. ſ. Ciguë.
Seia, Seie, f. die Samengöttinn der Römer.
Sejame, Sejamie, f. ol. Art türkiſchen Korns.
Seiches, f. pl. die Ebbe und Fluth auf dem Genferſee.
Seid, ſ. c. Nachkommen des Ali in Perſien.
Seida, m. ein wild Stachelſchwein.
Seier, ſ. Scier.
Seif, ol. ſ. Haie.
Seigle, m. Rocken, Korn: ſeigle ergoté, brandig Korn.
Seigner, und deſſen *derivata*, ſ. Saigner.
Seigneur, m. Herr, gebiethender Herr; ein Ehrentitel hoher, ſcherzweiſe auch geringer Perſonen; (in der Bibel) der Herr, Gott der Herr; (in Gerichten) Eigenthumsherr, Beſitzer; (Aſtronomie) der regierende Planet: le Grand-Seigneur, der türkiſche Kaiſer; Seigneur foncier, Grundherr; -juſtitier, Gerichtsherr; Seigneur dominant, ein Lehnherr, Obereigenthumsherr; Seigneur de parchemin, neugebackener Edelmann, der groß thut; *à tous Seigneurs tous honneurs*, Ehre dem die Ehre gebührt; *tant vaut le Seigneur, tant vaut la terre*, durch gute Haushaltung kann man das Einkommen eines Guts vermehren; tandis que le Vaſal dort, ſeigneur veille, vergißt der Lehnsmann die Lehn, ſo denkt doch der Herr daran.
Seigneuriage, m. der Münzſchatz, Gewinn, den ein Münzherr von Ausprägung der Münzſorten zieht.
Seigneurial, e, adj. herrſchaftlich; edel, herrlich, prächtig.
Seigneurialement, adv. großherrlich.
Seigneurie, f. Herrſchaft, herrſchaftliche Ländereyen; Herrlichkeit, als ein Ehrentitel im Scherz: hautes ſeigneuries, die Fahnleben, Herzog- und Fürſtenthümer, Marggrafſchaften, Grafſchaften ꝛc. ſeigneurie ſuzeraine, Herrſchaft, Lehn mit Ober- und Untergerichten; Lehnsherrſchaft; Votre-Seigneurie, Eure Herrlichkeit.
Seigneurier, v. n. ol. herrſchen, befehlen.
Seigneuriſer, v. n. ſich als ein Herr aufführen.
Seille, f. Waſſereimer, Stunze, Zuber, Gelte.
Seillet, Seillette, ol. Weihkeſſel.
Seillure, f. ſ. Sillage.
Seim, Seimie, Art Fiſchernetze.
Seime, f. ein Spalt im Pferdehuf längs herunter, Hornkluft.
Sein, m. der Buſen, die Bruſt, der Schooß; ein Meerbuſen; das Herz; die Mitte von etwas; elle a le ſein plat, ſie hat keine Bruſt; le ſein d'Abraham, Abrahamsſchooß, der Himmel; le ſein de Thétis, das Meer; porter la guerre dans le ſein du pays, den Krieg mitten ins Land ſpielen.
Seincas, m. Art Krokodill.
Seine, f. der Seinefluß; ein Fiſchgarn, Schlagnetz.
Seing, m. eine Unterſchrift mit eigener Hand: blanc ſeing, oder blanc ſigné, leer Papier, mit

mit unterzeichnetem Namen, damit man oben ſetzen möge was man will; ein Blanket; ſous nos ſeings privés, mit unſerer eigenhändigen Unterſchrift.

Seingle, ſ. Sangle.

Séjour, *m.* Aufenthalt, Wohnung, das Wohnen; Wohnplatz; Verzug: acte de ſéjour, gerichtliches Zeugniß, daß man ſich an einem Ort ſo und ſo lange aufgehalten, und die Koſten dafür wieder zu fordern berechtiget iſt; camp de ſéjour, ein Raſtlager; faire ſéjour, ſich aufhalten.

Séjourner, *v. n.* verbleiben, wohnen; ſich aufhalten: il n'a guere ſéjourné en chaque ville, er iſt nicht lange in einer Stadt geblieben.

Seizaine, *f.* (ſonſt auch Fil-agor genannt) dünne Stricklein oder auch dicker Bindfaden der Ballenbinder; ein Bund 16 Reifſtecken der Böttger.

Seizains, *m. pl.* Art wollener Tücher, deren Zettel 1600 Faden iſt.

Seize, *adj. & ſ. m.* ſechzehen, der Sechzehente: un livre in-ſeize, ein Buch in Sedez; ſeize quartiers, zwey und dreyßig Ahnen.

Seizieme, *adj. & ſ. m.* der ſechzehente; ein Sechzehntheil; Trippeltakt in der Muſik.

Seiziére, *f.* eine Rotte von 16 zur Zeit der Ligue in Paris.

Sel, *m.* Salz; ſinnreicher Scherz, artige Stichelrede: ſel marin, Meerſalz; une terre qui n'a point de ſel, ein unfruchtbar Land; *il n'y a ni ſel ni ſauce à cela*, es hat weder Saft noch Geſchmack; ſel Attique, Reinigkeit und Annehmlichkeit der attiſchen Sprache; ſel gemme, Steinſalz; *ils ne mangeront pas un minot de ſel enſemble*, ſie werden nicht lange beyſammen gutthun; *il le mangeroit avec un grain de ſel*, er würde mit ihm bald fertig ſeyn.

Sel, *m.* das Siegel, ſ. Sceau.

Sele, *f.* Sattel, den ein Miſſethäter zur Schande auf den Schultern tragen mußte.

Sélénique, *adj.* dem Mond zukommend, vom Mond handelnd.

Sélénite, *f.* Mondſtein, köſtlicher Stein in China, der mit dem Mond ab- und zunimmt.

Seleniteux, euſe, *adj.* was die Eigenſchaft eines Seleniten oder Mondſteins hat.

Sélénographie, *f.* Mondbeſchreibung.

Sélénographique, *adj.* zur Beſchreibung des Mondes gehörig.

Séleran, *m.* ſ. Saleran.

Selering, *m.* Mannsname, Serenikus: *un ſaint ſelering*, der nichts verſchweiget.

Selle, *f.* ein Schemel, Stuhl, Seſſel, eine Bank; der Nachtſtuhl, der Stuhlgang; ein Sattel; (auf den Schiffen) der Kaſten, darinnen der Kalfaterer ſein Werkzeug liegen hat: ſelle raſe, ein flacher Sattel; à piquer, ein Tummelſattel; être bien en ſelle, gut zu Pferde ſitzen; *une ſelle à tous chevaux*, ein Mittel wider alle Krankheiten; bateau des ſelles, ein Waſchſchiff, zur Bequemlichkeit der Wäſcherinnen auf einem Fluß; il eſt ſur la ſelle, er iſt zu Stuhl; jetter les ſelles, den Stuhlgang, die Unreinigkeit ausleeren, wegwerfen; *demeurer entre deux ſelles le cul à terre*, zwiſchen zweyen Stühlen niederſitzen, (von zweyen Dingen, die man gehoffet hat, keines erlangen.)

Seller, *v. a.* ſatteln; *v. n.* hart werden, als umgegrabenes Erdreich: chevaux ſellés, geſattelte Pferde; une affaire ſellée & bridée, *vulg.* eine Sache, die richtig und beſchloſſen iſt.

Selleri, Selleri, ſ. Céleri.

Sellerie, *f.* die Sattelkammer.

Sellette, *f.* ein kleiner Sattel; ein niedriger Seſſel für Miſſethäter vor Gericht; Katzenbänkchen, worauf die Bernhardiner zur Strafe mitten im Refektorio ſpeiſen müſſen; unterſte Hölzer eines Tragereffs; Stühlchen, worauf die Scheerenſchleifer ihren Waſſereimer ſetzen; (im Ackerbau) das Holz am Pfluge, worauf die beyden Seitenhölzer mit den Enden aufliegen; die Bank eines Sandkrämers: *on l'a tenu long-temps ſur la ſellette*, man hat ihn lange warm gehalten, ihm mit vielen Dingen hart zugeſetzt.

Sellier, *m.* ein Sattler.

Selon, *prép* nach; zufolge, vermöge, in Kraft: ſelon la rencontre, nachdem es fällt; ſelon les regles de l'art, nach den Regeln der Kunſt.

Selon, *adv.* nachdem es iſt, nach Beſchaffenheit der Sache: *ſelon le drap, la robe*, man muß ſich nach der Decke ſtrecken; c'eſt ſelon, nachdem es trifft, nachdem es kömmt.

Selon que, *conj.* nachdem, ſo wie: ſelon que vous travaillez, on vous paye, ſo wie ihr arbeitet, zahlet man euch.

Selve, *f. ol.* Wald.

Semack, *m.* (in der Aſtronomie) ſ. Arcture.

Semady, *ol.* ſ. Samedi.

Semailles, *f. pl.* die Saat, Geſäme, Samenwerk, das Säen, die Ausſaat; die Saatzeit; das Ausſäen, auch das Ausgeſäete.

Semaine, *f.* eine Woche, die Wochenarbeit; der Wochenlohn: prêter à la petite ſemaine, kleine Summen auf kurze Zeit gegen großen Zins leihen; la ſemaine des (oder aux) trois jeudis, nimmermehr, auf Nimmermehrstag; faire la ſemaine, die Woche haben, den Dienſt die Woche über verrichten; par ſemaine, wöchentlich.

Semainier, *m.* der Wochner.

Semale, *m.* eine Schmake, ſchmales holländiſches Schiff mit einem Maſt; Semaque, *f.* dergleichen breites Schiff, Schmake.

Semblable, *adj. c. & ſ.* gleich, ähnlich, gleichförmig, gleichartig; dergleichen: *chacun*

aime ſon ſemblable, gleich und gleich geſellt ſich gern; *la conſolation des malheureux eſt d'avoir des ſemblables*, der Troſt der Unglücklichen iſt, wenn ſie ihres gleichen haben; ſemblable à ſon pere, ſeinem Vater ähnlich; il eſt toujours ſemblable à lui-même, er iſt allezeit ihm ſelbſt gleich, verändert ſich niemals; je n'ai jamais rien vu de ſemblable, dergleichen habe ich nie etwas geſehen; Dieu vous rendra le ſemblable, eben ſo wird euch Gott vergelten.

Semblablement, *adv.* gleicher weiſe.

Semblableté, *f. ol.* ſ. Reſſemblance.

Semblance, *f.* Bild, Gleichheit; das göttliche Ebenbild; (ſonſt ſagt man lieber reſſemblance.)

Semblant, *ſ. m.* Schein, Anſehen, Gleichheit: faire ſemblant, ſich ſtellen; ne faire ſemblant de rien, ſich nichts merken laſſen; on eſt ſouvent la dupe d'un beau ſemblant d'amitié, oft wird man unter dem angenehmen Schein einer Freundſchaft betrogen.

Sembler, *v. n & imperſ.* ſcheinen, das Anſehen haben, deuchten, dünken: ce me ſemble, ſo deucht mirs; rien ne lui ſemble bon, es dünkt ihm nichts gut; il me ſemble fier, er ſcheint mir trotzig; que vous en ſemble? was dünkt euch davon? ſembler bon, für gut befinden, ſich gefallen laſſen; faites, comme bon vous ſemblera, thut nach eurem Gutdünken, Gefallen; *boire & manger, coucher enſemble c'eſt mariage, ce me ſemble* (von jungen Leuten, die ſich in der Ueppigkeit wohl zuſammen ſchicken.)

Semé, ée, *adj.* geſäet, beſäet; (in Wapen) beſtreuet, dick beſetzt: *l'argent eſt clair ſemé chez lui*, er hat nicht viel Geld.

Semée, *ſ. f.* Recht eines Herrn, dem man von einem erjagten Wild ein Stück geben muß, als ein Schulterſtück von wilden Schweinen, und eine Keule von Hirſchen.

Séméiologie, Séméiotique, *ſ. f.* Lehre von den Zeichen der Krankheiten.

Sémelé, oder Sémele, *f.* des Bacchus Mutter.

Semelle, *f.* eine Schuhſohle, Strumpfſohle; eines Fußes Breite oder Länge; Maas eines Schuhes breit; (in der Münz) eine Gold- oder Silberplatte zum probiren; (beym Zimmermann) ein Stützband; (in der Artillerie) das Grundbret an der Stücklavette: un ſoulier à ſimple ſemelle, ein Schuh mit einfacher Sohle; gentilhomme à ſimple ſemelle, ſchlechter Edelmann, deſſen Adel zweifelhaft iſt; mettre des ſemelles, beſohlen, verſohlen; ſauter dix ſemelles, einen Sprung zehen Schuhe weit thun; battre la ſemelle, auf die Wanderſchaft gehen, wie Handwerkspurſche; auf Schuſters Rappen reuten, zu Fuß gehen.

Semence, *f.* Same der Pflanzen und Thiere; Anfang, Urſache, Urſprung: ſemences des perles, kleine Perlen, Lothperlen, (die man nur dem Gewichte nach verkauft;) jetter les ſemences d'une diviſion, eine Spaltung ſtiften.

Semencine, *ſ. f.* Wurmſame, Zittwerſame.

Sementinade, *ſ. f. ol.* Saatzeit.

Sementines, *ſ. f. pl.* das Saatfeſt bey den Römern.

Semer, *v. a* ſäen, beſäen, ausſäen; ausſtreuen, ausbreiten, beſtreuen: ſemer l'argent, kein Geld achten; - de l'argent, Geld unter die Leute austheilen; *ſemer les perles devant les pourceaux*, die Perlen vor die Säue werfen; ſemer en terre ingrate, einem Undankbaren Gutes thun; einen Dummen unterrichten; - la diviſion, Uneinigkeit ſtiften; - un bruit, ein Geſchrey unter die Leute bringen; *il faut ſemer avant que de recueillir*, wer zu etwas kommen will, der muß arbeiten.

Semeſtre, *adj. & ſ. m.* ſechsmonatlich: accouchement ſemeſtre, Niederkunft nach einer halbjährigen Schwangerſchaft; Zeit von ſechs Monaten, halb Jahr; il eſt de (en) ſemeſtre, er hat den Dienſt, iſt bey der Kompagnie; il eſt hors de ſemeſtre, er hat Urlaub.

Semeur, *m.* ein Säemann: - de querelles, ein Zankſtifter.

Sémi, *adv.* halb; (wird allezeit mit andern Wörtern zuſammen geſetzt, und bedeutet die Hälfte einer Sache:) Sémi-Dieu, ein Halbgott; fête ſémi-double, Mittelfeyer, ein Feſt das nicht von den höchſten, und auch nicht von den geringſten iſt.

Sémi-breve, *f.* ein ganzer Schlag in der Muſik.

Semi-diton, ſ. Diton.

Semi-double, *adj. c.* Halbfeyer, ſ. Semi, (von Blumen) halbgefüllt.

Sémillant, e, *adj. vulg.* lebhaft, unruhig, nimmer ſtill, als muthwillige Kinder.

Sémi-lunaire, *adj.* halbmondförmig.

Séminaire, *m.* eine Schule, Pflanzſchule, Seminarium.

Séminal, e, *adj.* (in der Medicin) was zum Samen gehört.

Séminariſte, *m.* ein Seminariſt, Student in einer Kirchenſchule, der zum Kirchendienſt zubereitet wird.

Séminial, Siménial, *adj. m.* Semmel; (vom allerfeinſten und weiſeſten Mehl gebräuchlich.)

Sémiotique, *f* die Wiſſenſchaft von den Zeichen der Krankheiten.

Semi-pelagiens, *m. pl.* Ketzer im fünften Sekulo, halbe Pelagianer.

Semi-pite, *f.* die Hälfte eines Schärfleins oder Pite, ſ. dieſes Wort.

Semi-prébende, *f.* halbe Präbende.

Semi-preuve, *f.* halber unvollkommener Beweis.

Semi-ton, *m.* (Muſik) halber Ton.

Semivulpa, *m* das Beutelthier in Afrika.

Semoir, *m* das Säetuch.

Semonce, *f* Einladung zu einer Hochzeit, einem Leichenbegängniſſe; Ermahnung eines Obern.

Semondre, *v. a.* einladen, zu einer Hochzeit ꝛc.

Semonneur, *m.* Leichenbitter.

Semotte, *f* die Samenſproſſen am Kohl, ſonſt Brokoli genannt.

Semoule, *f.* Simul, Mehl aus Reiß gemahlen; kleine runde Kügelein, von Semmelmehl.

Sempiternel, elle, *adj.* immerwährend, unſterblich: c'eſt une vieille ſempiternelle, das iſt eine unſterbliche Alte, ſie lebt ewig.

Sempſen, *f. m* ſ. Séſame.

Senacle, *m.* Ort wo ſich der altrömiſche Rath verſammlete.

Sénat, *m.* der Rath einer Stadt; vor dieſem der Rath zu Rom; auch ſonſt eine vornehme Rathsverſammlung.

Sénateur, *m.* ein Rathsherr; Senator in Polen ꝛc.

Sénatorial, ale, *adj.* zur Rathsherrnwürde gehörig: dignité ſénatoriale, die Rathsherrnwürde.

Sénatorien, enne, *adj.* Rathsherren angehörig: race ſénatorienne, ein rathsfähiges Geſchlecht.

Sénatrice, *f.* Senatoris Gemalinn in Polen.

Sénatus-conſulte, *m.* ein Rathsſchluß, Dekret, beſonders des römiſchen Raths.

Senau, *m.* eine Schnaue, klein holländiſch Schiff, ſo kaum 20 bis 30 Mann trägt.

Sendail, Sendal, ſ. Sandal.

Séné, *f. m.* Baum dieſes Namens; die Blätter davon; Senesblätter; *adj. ol.* klug.

Sénéchal, *m.* ein Hauptmann der Ritterſchaft, Landhauptmann, Landrichter, Landvogt.

Sénéchauſſée, *f.* Landvogtey, Gerichtsbarkeit eines Landhauptmanns oder Landvogts.

Seneçon, *m.* ein Kraut dieſes Namens, Kreuzwurz.

Sénée, *f.* rime ſénée, Art alter franzöſiſcher Verſe, die ſich alle mit einerley Buchſtaben anfiengen.

Sénegré, ſ. Fenugrec.

Senéque, *f. m* Seneka.

Sener, *v. a. ol.* ſchneiden, als Schweine oder ander Vieh beyderley Geſchlechtes: on ſene les poulets, die jungen Hühner kappt man; on ſene les cochons, die Schweine ſchneidet man.

Seneſtre, *adj.* zur linken Hand.

Seneſtré, ée, *adj.* (in Wapen) das etwas zur linken Hand neben ſich hat.

Seneſtrochere, *f. m.* (in Wapen) linker Arm, ſo wie Dextrochere, der rechte iſt.

Sénevé, *m.* Senf; Senfſamen.

Sengler, *ol.* ſ. Sanglier.

Senglours, *ol.* ſ. Sanglots.

Senieule, *ol.* kleiner alter Mann.

Sénieur, *m.* Aelteſter in einigen Abteyen.

Sénior, *m* älteſter Doktor der Sorbonne.

Senner, *v. n.* mit einem Schlagnetze fiſchen.

Senon, *conj. ol.* wo nicht.

Senonois, *m.* Sens, Landſchaft in Frankreich.

Sens, *m.* Sinn, Verſtand, Meynung; Vernunft, Urtheil, Erkänntniß; Deutung, Weiſe; Stellung, Geſtalt: bon ſens, geſunder Verſtand, geſunde Vernunft; ſens commun, natürlicher Verſtand; homme de petit ſens, ein Menſch von ſchlechtem Verſtande; *groſſe tête, peu de ſens*, Dickkopf, Dummkopf; mettre, appliquer tous ſes ſens (tous ſes cinq ſens de nature) à qu ch, alle fünf Sinne bey etwas brauchen, allen möglichen Fleiß und Sorgfalt verwenden; ne refuſer rien à ſes ſens, donner tout à ſes ſens, den ſinnlichen Lüſten nachhängen; le ſens propre & littéral, der eigentliche Wortverſtand; le ſens figuré, myſtique & allégorique, die verblümte, geheime Bedeutung, verblümter Verſtand; dans quelque ſens qu'on le prenne, man mag ihn (es) betrachten, von welcher Seite man will; il abonde en ſon ſens, er bleibt bey ſeiner Meynung; entrer dans le ſens de qq. un, eines Meynung beypflichten; cela n'eſt pas bien de ce ſens là, il faut le mettre d'un autre, das liegt in keiner guten Stellung, man muß es anders ſtellen; le tailleur n'a pas employé cette étoffe de bon ſens, les figures ſont toutes à travers, der Schneider hat dieſem Zeug keine geſchickte Wendung gegeben, die Blumen ſtehen alle überzwerch; tourner qq. un de tous les ſens, einen auf allen Seiten umdrehen, (ihn auf alle mögliche Art durchforſchen, ausfragen;) de ſens raſſis, mit gutem Bedacht; de ſens reprouvé, in verkehrter Meynung; à contre-ſens, *adv.* verkehrt, umgekehrt; prendre qq. ch. à contre-ſens, etwas unrecht angreifen, verſtehen; à mon ſens, meiner Meynung nach; ſens devant derriere, *adv. vulg.* verkehrt, das hinterſte zu vorderſt; ſens deſſus deſſous, *vulg.* über und über, das unterſte zu oberſt.

Senſation, *f.* Empfindung, ſinnlicher Begriff, Empfindlichkeit ſo in den Sinnen wirkt; Eindruck, Ausſehen.

Senſé, ée, *adj* verſtändig, vernünftig.

Senſément, *adv.* kluger weiſe, verſtändig, mit Verſtand.

Senſibilité, *f.* die Sinnlichkeit, Empfindlichkeit; Erkenntlichkeit: la ſenſibilité eſt la marque d'un bon cœur, Erkenntlichkeit iſt das Kennzeichen eines guten Herzens.

Senſible, *adj.* empfindlich, in die Sinne fallend;

lend; merklich; ſchmerzlich; rührend; empfindſam; der leicht etwas übel nimmt; erkenntlich: l'accroiſſement des plantes n'eſt pas ſenſible, der Wachsthum der Pflanzen iſt nicht merklich; preuves ſenſibles, augenſcheinliche Beweiſe; ſenſible à l'attouchement, fühlbar; un coup ſenſible, ein empfindlicher Schlag; cheval ſenſible à l'éperon, Pferd das den Sporen nicht leiden kann; je ſuis très-ſenſible à toutes vos bontés, ich bin durchdrungen von allen Ihren Wohlthaten; il n'eſt point ſenſible à nos plaintes, er achtet unſer Klagen nicht; un ſenſible plaiſir, inniges Vergnügen.

Senſible, *ſ. m.* Empfindlichkeit: c'eſt ſon ſenſible, das iſt das Fleckchen, wo er am empfindlichſten iſt; prendre qq. un par ſon ſenſible, einen an dem empfindlichſten Ort angreifen.

Senſiblement, *adv.* empfindlich, heftig, ſichtbarlich, merklich.

Senſibles, *ſ. f. pl.* ſo werden in Frankreich die kleinen Galeeſchiffe genannt.

Senſitif, ive, *adj.* empfindlich, mit Sinnen begabt, ſinnlich: l'ame ſenſitive, die ſinnliche Seele; appétit ſenſitif, natürliche Begierde, Naturtrieb.

Senſitive, *ſ. f.* Fühlkraut, das ſeine Blätter zurück ziehet, wenn man es anrühret; Sinnkraut.

Senſualité, *f.* Wolluſt der Sinnen, Sinnlichkeit, Fleiſchesluſt.

Senſuel, elle, *adj.* wollüſtig, die Sinnen rührend: plaiſir ſenſuel, ſinnliche Luſt; il mene une vie brutale & ſenſuelle, er führt ein viehiſches und wollüſtiges Leben.

Senſuellement, *adv.* wollüſtiger weiſe: les Epicuriens vivoient trop ſenſuellement, die Epikuräer lebten allzu wollüſtig.

Sente, ſ. Sentier.

Sentelet, *m. ol. dimin.* von ſentier.

Sentence, *f.* ein Spruch, Lehrſpruch, kurze ſinn- und lehrreiche Rede; der richterliche Ausſpruch, Rechtsſpruch, das Urtheil; die Meynung von etwas: voilà ma ſentence, das iſt was ich davon halte; prononcer une ſentence, ein Urtheil ſprechen; ſentence préſidiale, Endurtheil; *de fou juge courte ſentence*, ein Narr urtheilet bald, er bedenkt ſich nicht lange.

Sentencier *v. a. & n.* verurtheilen, verdammen; ein Urtheil ſprechen.

Sentencieuſement, *adv.* mit lehrreichen Sprüchen.

Sentencieux, euſe, *adj.* ſpruchreich, voller Lehrſprüche, lehrreich: ſe ſervir d'un ſtyle ſentencieux, ſich einer ſpruchreichen Schreibart bedienen.

Sentene, *f.* das Ende, bey welchem man anfängt einen Strang Seide aufzuwinden.

Senteur, *f.* der Geruch einer Sache; eine wohlriechende Sache: eaux de ſenteur, wohlriechende Waſſer; faire des ſenteurs, wohlriechende Sachen bereiten.

Sentier, *m.* ein Fußſteig, Fußweg; Weg zwiſchen den Gartenbeeten: le ſentier de la gloire, die Bahn der Ehren; enfiler un ſentier, einen Fußſteig gehen.

Sentiment, *m.* die Empfindung, Fühlung; Geſinnung, Meynung, Gutachten; der Verſtand, die Gedanken, Einbildung; Neigung, Eindruck in der Seele; (in der Jägerey) der Geruch, die Spur: *autant de têtes, autant de ſentimens*, ſo viel Köpfe, ſo viel Sinne; déférer au ſentiment, Beyfall geben; changer de ſentiment, anders Sinnes werden; avoir de tendres ſentimens pour q. un, mit Zärtlichkeit jemanden zugethan ſeyn; je ſuis avec tous les ſentimens du cœur & de l'amitié &c. ich verharre mit wahrer Geſinnung des Herzens und der Freundſchaft ꝛc. un pouſſeur de beaux ſentimens, einer der immer ſchöne Sachen und Reden vorbringen will.

Sentine, *f.* die Grundſuppe, der Schiffboden; *fig. ol* das lüderlichſte Volk in einer Stadt.

Sentinelle, *f.* eine Schildwache: - perdue, verlorne Schildwacht; faire ſentinelle, Schildwacht ſtehen, ſchillern; relever la ſentinelle, die Schildwacht ablöſen; *relever qq. un de ſentinelle*, einen ſchelten, ſtrafen, ihm ſeine Fehler derb verweiſen.

Sentir, *v. a. & n. irr.* fühlen, empfinden, merken, erkennen, ſpüren; ſchmecken, riechen; einen Geruch von ſich geben, ſtinken; gleichen, ausſehen, das Anſehen haben; le mort ne ſent plus rien, der Todte fühlet nichts mehr; tu ſentira ce que peſe ma main, du ſollſt meine ſchwere Hand empfinden; les chiens ſentent le gibier, die Hunde ſpüren das Wildpret; cette viande ſent, dieſes Fleiſch ſtinkt; la roſe ſent bon, die Roſe riecht wohl; cela ſent le rouſſi, es ſchmeckt, es ſtinkt nach Brand; ſentir le fagot, le giber, la roue &c. verdienen verbrannt, gehenkt, gerädert zu werden; ſentir le terroir, *fig.* ſeinen Nationalfehler an ſich haben; cet homme ſent le vin, dieſer Menſch ſtinkt nach Wein; ſont haleine ſent, er ſtinkt aus dem Halſe; ce vin ſent le terroir, dieſer Wein hat einen Erdgeſchmack; il ſent le tonneau, er ſchmeckt nach dem Faß; cela ſent l'uſurier, cela ſent l'homme de bien, *fig.* das kömmt wucheriſch heraus, das kömmt ehrlich heraus; *la caque ſent toujours le hareng*, die Auferziehung klebt einem ſtets an; der Bauer ſchlägt ihn noch immer in Nacken; — ſe ſentir, *v. r.* ſpüren, mitempfinden, theilhaft ſeyn; ſich ſelbſt kennen; an ſich ſelbſt gewahr werden: l'Allemagne ſe ſent bien de cette guerre, Deutſchland empfindet dieſen Krieg wohl; je

je m'en ſentirai long-temps, es wird mir noch lange nachgehen; ich werde es noch lange ſpüren; ne ſe pas ſentir, kein Gefühl mehr haben; ſe ſentir coupable, ſich ſchuldig wiſſen; il ſe ſent mourir, er empfindet, daß er dem Tode nahe ſey; je me ſens bien de cette médecine, ich befinde mich wohl auf dieſe Arzeney.

Senvé, *f.* wilder Senf, wilder Meerrettig.

Seoir, *v. n. & imperſ. irr.* ſitzen; Sitz und Stimme haben; ſich ſchicken, wohl anſtehen, wohl anſtändig ſeyn: on l'a fait ſeoir à table, man hat ihn laſſen an Tiſch ſitzen; la gravité ſied bien à un vieillard, die Ernſthaftigkeit ſteht einem Alten wohl an; il ſied mal à un pauvre, d'être glor eux, hochmüthig zu ſeyn, ſtehet einen Armen übel an; des couleurs trop voyantes ne vous ſieront pas, allzu helle Farben ſchicken ſich nicht für euch; — ſe ſeoir, *v. r. irr.* ſich ſetzen, ſich niederlaſſen: ſieds-toi, ſetz dich; ſeyez-vous, laßt euch nieder.

Sep, *ſ. m.* eine Weinſtockrebe: ſep de charrue, der Gründel am Pflug; ſep de driſſe, (auf Schiffen) Stan block, Knecht, ſtarkes Holz zum bequemen Lenken und Aufziehen der Segel ꝛc.

Séparable, *adj.* trennbar, zertrennlich, das abgeſondert werden kann: l'étain fondu avec de l'or, n'eſt plus ſéparable, Zinn und Gold durch einander geſchmolzen, kann nicht mehr geſchieden werden.

Séparation, *f.* die Trennung, Abſonderung, Scheidung, Filtrirung in der Chymie; Verſchlag, Scheidewand; Abſchied, Entfernung: chemin de ſéparation, Scheideweg.

Séparatiſme, *m.* die eigenſinnige Abſonderung von einer allgemeinen Lehre.

Séparatiſte, *m.* der ſich von der Gemeinde abſondert, ein Separatiſt.

Séparatoire, *m.* ein Gefäß zu Vollziehung chymiſcher Scheidung.

Séparé, ée, *adj.* abgeſondert, unterſchieden: demeure ſéparé, Einſamkeit.

Séparément, *adv.* beſonders, jedes allein, verſchiedentlich, abſonderlich.

Séparer, *v. a.* trennen, ſcheiden, abſondern, beſonders thun, theilen, abtheilen: ils ſont ſéparés de corps, (von Eheleuten) ſie ſind von Tiſch und Bett geſchieden; — ſe ſéparer, *v. r.* von einander ſcheiden, ſich theilen, trennen, abſondern, uneins werden; *il n'y a ſi bonne compagnie qui ne ſe ſépare,* es muß geſchieden ſeyn.

Sépeau, *m.* der Klotz, Stock worauf gemünzet wird.

Sepée, *f.* viel Stämme aus einer Wurzel; Buſch, Strauch.

Sepoule, *f.* Weſelſpule.

Sepouler, *v. n.* ſpulen.

Sepouleuſe, *f.* eine Spulerinn.

Seps, *m.* Art giftiger Schlangen.

Sept, *adj. & ſ. m.* ſieben; eine Sieben; der Siebente: le ſept de cœur, die Herzſieben; le ſept du mois, der ſiebente des Monats; Charles ſept, Karl der ſiebente.

Sept-Ayeul, *m.* des Urälterváters Aelterváter.

Septaine, *f ol.* der Umkreis einer Stadt, ihr Gehäg oder Gebiet; Weichbild.

Septante, *adj.* ſiebenzig; *ſ. m. pl.* les ſeptante, die ſiebenzig Dollmetſcher; chronologie des ſeptante, gewiſſe Zeitrechnung, ſo in Anſehung der Weltjahre mit der Bibel nicht übereinſtimmet.

Septembrale, *adj.* zum September gehörig.

Septembre, *m.* der Herbſtmonat, September: le jus, la purée de ſeptembre, (poetiſch) Oktoberbier, (Wein.)

Septénaire, *adj. & ſ. m.* le nombre ſepténaire, die Zahl ſieben; geſiebente Zahl; les hommes changent de tempérament à chaque ſepténaire, der Menſch ändert ſeine Natur alle ſieben Jahr, (von dem Tage ſeiner Geburt an;) le prémier ſepténaire, die erſten ſieben Jahre.

Sept en-gueule, *m.* die erſte Art Birn, ſo im Sommer reif wird, die kleine Muſkateller.

Septennal, ale, *adj.* ſiebenjährig, alle ſieben Jahre.

Septentrion, *m.* Mitternacht, Norden; der Nordwind.

Septentrional, *adj.* mitternächtlich, nordiſch: les ſeptentrionaux, die nordiſchen Einwohner; vent ſeptentrional, Nordwind.

Septerée, *f.* eine Hufe Landes.

Septieme, *adj. & ſ.* der ſiebente; der ſiebente Theil; Reihe von ſieben Kartenblättern, ſo auf einander folgen, im Piketſpiel: la ſeptieme du roi, die Sieben vom König.

Septiémement, *adv.* zum ſiebenten.

Septier, ſétier, *m.* ein klein Maas in flüſſigen Sachen, als ein Schoppen, Nößel ꝛc. *it.* ein gewiſſes Getreidemaaß in Frankreich.

Septiciſme, Septique, Septre, ſ. Scept . .

Septizone, *m.* Grabmaal für die Familie des Antonius.

Septuagénaire, *adj.* (ſpr. p aus) ſiebenzigjährig.

Septuageſime, *f.* der Sonntag Septuageſima.

Septum, *ſ. m.* Scheidewand des Herzens, des Gehirns ꝛc.

Septuple, *adj. & ſ.* ſiebenfach, ſiebenmal mehr: j'ai du bien au ſeptuple de ce que j'avois il y a trois ans, ich habe ſiebenmal mehr (ſo viel) Gut als ich vor drey Jahren hatte.

Sépulcral, e, *adj.* zum Grab gehörig: inſcription ſépulcrale, Grabſchrift; voix ſépulcrale, düſtere Stimme.

Sépulcre, *m.* ein Grab: le ſaint ſépulcre, das heilige Grab zu Jeruſalem; ſépulcre blanchi, übertünchtes Grab, ein Heuchler; ſépul-

ſépulcre vivant oder mouvant, ein halbtodter Menſch.

Sépulture, *f.* das Begraben, Begräbniß, Grabſtätte : ſépultures héréditaires, Erbbegräbniſſe; je ſerai ici ma ſépulture, hier will ich begraben werden.

Seque, ſ. Secque.

Sequelle, *f* (Logik) Folgerung aus einem Satz; (ſpottweiſe) Anhang eines Menſchen, Gefolg, nachfolgender Hauſe : nier la ſequelle, die Folge, den Schluß nicht zugeben; fuyez le monde & toute ſa ſequelle, fliehet die Welt und ihren Anhang.

Sequence, *f. ol.* ſ. Secance.

Sequenie, *ol.* ſ. Souguenille.

Sequeſtration. *f.* gerichtliche Abſonderung und Uebergebung ſtreitiger Güter, in die dritte Hand, bis der Proceß zu Ende iſt.

Sequeſtre, *m* Abſonderungsſtand ſtreitiger Güter, Verwalter derſelben: mettre qq. ch en ſequeſtre, einem dritten etwas zur Verwaltung geben.

Sequeſtrer, *v. a.* abſondern und in eines dritten Mannes Hand geben; heimlicher weiſe auf die Seite bringen, als Bankerotirer thun: ſe ſequeſtrer, *v. r.* ſich abſondern; - du commerce du monde, ſich den weltlichen Geſchäften entziehen.

Sequin, *m.* ein Zechin, Art von italiäniſchen Dukaten.

Serail, ſ. Serrail

Serain, ſ. *m.* ſ. Sérein.

Séran, *m* Hechel.

Serancement, *m.* das Hecheln.

Serancer, *v. a.* hecheln, als Flachs, Hanf.

Serancolin, *m.* Art Marmor, aus dem pyrenäiſchen Gebirge.

Serans, Seran, *m.* Flachshechel.

Séraphin, *m.* ein Seraph; Engel höhern Ordens.

Séraphique, *adj.* ſeraphiſch, ſeraphiniſch: le Pere ſéraphique, der engliſche Vater; (Stifter der Franciſkaner.)

Séraskier, ſéraſquier, *m.* türkiſcher General, der in Abweſenheit des Großvezirs das oberſte Kommando bey der Armee führt.

Sercot, Serecot, *m. ol.* Futterhemde, Kamiſol.

Serdeau, *m.* Bedienter, der den Abhub der königl. ꝛc. Tafel empfängt; Zimmer, wo ſolcher hingebracht wird, und gewiſſe Bediente ſpeiſen; Pagenſaal, Küchenſtube.

Serdecaux, *m. pl. ol.* Furierſchützen bey einer Armee.

Serein, *m.* die Abendluft, der Abendthau : le ſerein eſt dangereux aux vieillards, alten Leuten iſt die Abendluft ſchädlich.

Serein, eine, *adj* heiter, hell; als der Himmel, die Luft; frölich, munter, luſtig; jours ſereins, heitere, *it.* glückſelige Tage; recevoir ſes amis avec un viſage gai & ſerein, ſeine Freunde angenehm und liebreich empfangen.

Sérénade, *f.* eine Abendmuſik; *vulg.* Ständgen: les filles ſont fort aiſes qu'on leur donne des ſérénades, die Jungfern haben gern, daß man ihnen Ständgen bringe.

Séréner, *v. a.* (beſſer Raſſéréner) ausheitern; ſtillen : la philoſophie doit ſéréner les tempêtes de l'ame, die Weltweisheit ſoll die Leidenſchaften der Seele beſänftigen.

Séréniſſime, *adj.* durchlauchtig, durchlauchtigſt; (Ehrentitel der Fürſten ꝛc.) Son Alteſſe Séréniſſime, Seine hochfürſtliche Durchlaucht.

Sérénité, *f.* Heiterkeit, Klarheit der Luft ꝛc. Durchlaucht, (ein Ehrentitel einiger Fürſten:) la ſérénité de ſon viſage, die Heiterkeit ſeines Geſichts.

Séreque, *m.* Art Ginſter, Kraut zum Gelbfärben, Färberpfriemen.

Séreux, euſe, *adj.* molkicht, wäſſericht, als Blut mit Schleim vermiſcht.

Serf, Serve, *f. & adj.* ein Leibeigener, Knecht, Sklave: ſerfs piſſenés, die Hurkinder der Leibeigenen.

Serfouette, *f.* Reuthaue der Gärtner.

Serfouetter, Serfouir, *v. a.* mit einer Jäthaue behacken, ausjäten.

Serge, *f.* Sarſche, ein wollener Zeug.

Sergent, *m.* Gerichtsdiener; ein Büttel, Scherg; Reifzange der Böttger, mit einem eiſernen Haken; (beym Tiſchler) das Schloß darein friſchgeleimte Sachen geſpannet werden; (im Kriege) ein Feldwebel: ſergent major, ſergent de bataille, der Regimentswaibel; ſergent d'amour, Liebhaber, Galan.

Sergenter, *v. a vulg.* einem die Gerichtsknechte über den Hals ſchicken: - un débiteur, einen Schuldner gerichtlich mahnen.

Sergenterie, *f.* das Gerichtsdieneramt.

Sergentie, *f.* perſönliche Dienſte, die ein Lehnmann den Lehensherren leiſtet.

Serger, *m.* ein Sarſchenweber.

Sergerie, Sergetterie, *f.* das Zeugmacherhandwerk; eine Sarſchenfabrik.

Sergette, *f.* dünne und leichte Sarſche.

Sergier, ſ. Serger.

Série, *f.* (Meßkunſt) Reihe von Sachen, die in einer gewiſſen Ordnung auf einander folgen.

Sérieuſement, *adv.* ernſtlich, im Ernſt; kaltſinnig: il m'a reçu un peu ſérieuſement, er empfieng mich ein wenig kaltſinnig.

Sérieuſer, *v. a.* ernſthaft machen.

Sérieux, euſe, *adj.* ernſthaft, ernſtlich; wichtig.

Sérieux, ſ. *m.* Ernſthaftigkeit: prendre ſon ſérieux, ſe mettre ſur ſon ſérieux, ein ernſthaftes Weſen an ſich nehmen, ſich ernſthaft ſtellen.

Serin, ſ. *m.* ein Zeislein: ſerin de Canarie, ein Kanarienvogel; ſerin mulet, ein Baſtard

ſtard von einer Kanarien-Sie und einem andern Vogel, als Stieglitzen ꝛc.
Serincer, Serincher, *v. n.* Hanf hecheln.
Serine, *ſ. f.* eine Sie oder Kanarienvogelweiblein.
Serinette, *f.* kleine Leyerorgel, wornach man die Vögel zum Singen abrichtet.
Seringat, *m.* wilder Jaſmin, Springen.
Seringue, *f.* eine Spritze: groſſe ſeringue, Feuerſpritze.
Seringuer, *v. a.* ſpritzen: ſeringuer une plaie, eine Wunde ausſpritzen, durchs Ausſpritzen reinigen.
Sérioſité, *f.* Ernſthaftigkeit.
Serment, *m.* der Eid, ein Eidſchwur; ein Fluch, Schwur: faire ſerment, einen Eid ablegen; proférer d'exécrables ſermens, abſcheuliche Flüche ausſtoßen; prendre qq. un à ſerment, einen vereiden, in Eid und Pflicht nehmen; maintenir par ſerment, betheuren; *ſerment des joueurs, ſerment des amans*, Betheurungen, denen nicht zu glauben iſt.
Sermenté, ée, *adj.* beeidigt, in Pflicht genommen.
Sermologe, *m. ol.* ein Predigtbuch, Poſtille.
Sermon, *m.* eine Predigt, Kanzelrede; (ſpottweiſe) eine lange verdrüßliche Ermahnung: ſermon funebre, eine Leichenpredigt; faire un ſermon, eine Predigt halten.
Sermonnaire, *ſ. m.* einer der Predigten geſchrieben hat; eine Poſtille, Predigtbuch.
Sermonner, *v. n. vulg.* predigen, mit Vorpredigen unterrichten; lange Strafreden halten: les gens d'âge veulent toujours ſermonner à la jeuneſſe, alte Leute wollen den jungen immer vorpredigen; je ſuis las de l'entendre ſermonner ſur mon chapitre, ich bin ſeiner Verweiſe überdrüßig.
Sermonnette, *f.* Anemone, eine Blume.
Sermonneur, euſe, *ſ. vulg.* der lange verdrüßliche Ermahnungen thut, der immer was herpredigen will; ein Schwätzer.
Sermontaine, Liebſtöckel, ſ. Livêche.
Seror, *f. ol.* Schweſter.
Séroſité, *f.* die wäſſerichte Feuchtigkeit im Geblüt: ſang plein de ſéroſité, ein ſcharfes Geblüt.
Serotine, *f.* Art Fledermäuſe.
Sérourge, *m. ol.* Schwager.
Sepaut, ſ. Trouſſeau.
Serpe, *f.* eine Sichel; Senſe, Hippe, Schneide- oder Gartenmeſſer: ſerpe d'armes, Streitſichel; un habit fait à la ſerpe, ein Kleid, das ſo ungeſchickt gemacht iſt, als wenn es mit der Holzart zugehauen wäre.
Serpéger, *v. a.* ein Pferd im Kreiſe, ſchlangen- oder wellenweiſe reiten.
Serpelière, ſ. Serpillière.
Serpent, *m.* eine Schlange; muſikaliſches Baßinſtrument, ſchlangenweiſe gekrümmet; *it.* der ſolches bläſt; die Schlange, ein mitternächtiges Geſtirn; *fig.* ein Verleumder, Verräther; alles was ſchädlich und gefährlich iſt: ſerpent à ſonnette, Klapperſchlange; le vieux ſerpent, le ſerpent infernal, die alte, die hölliſche Schlange, der Teufel; langue de ſerpent, Schlangenzunge, Läſtermaul; *nourrir un ſerpent dans ſon ſein*, eine Schlange im Buſen ernähren, (einen ſchädlichen undankbaren Menſchen um ſich haben;) *c'eſt un ſerpent caché ſous les fleurs*, dem Ding iſt nicht zu trauen.
Serpentaire, *ſ. m.* der Schlangenträger, ein mitternächtiges Geſtirn.
Serpentaire, *ſ. f.* Schlangenkraut, Drachenwurzel.
Serpente, *f.* Art Papier, mit einer Schlange bezeichnet.
Serpenteau, *m.* ein Schlänglein, junge Schlange: fuſée à ſerpenteaux, Rackette, die ſchlangenweis ſteiget; Luftſchwärmer; ſerpenteau brochété, Dornſerpentoſe; ſerpenteau couronné, Sturmkranz.
Serpenter, *v. n.* ſich als eine Schlange krümmen; ſchlangenweis fortkriechen; ſich ſchlängeln, kleine Krümmen machen, als ein Weg, Bach ꝛc. en ſerpentant, ſchlangenweis, in die Krümme.
Serpenticole, *ſ. c.* Anbeter der Schlangen.
Serpentin, e, *adj.* ſchlangenähnlich: langue ſerpentine, *fig.* ein Läſtermaul; Otterzunge; langue ſerpentine d'un cheval, unruhige Zunge eines Pferds, ſo unter und über das Gebiß fährt; colonne ſerpentine, gewundene Säule, als drey Schlangen, deren Köpfe das Kapital machen.
Serpentin, *ſ. m.* der Hahn an einer Muskete; krumme Röhre an einem chymiſchen Gefäß, Brandtweinsblaſe; Art von Feldſtücken, Feldſchlange; ſchwarz und grüner fleckichter Marmor.
Serpentine, *ſ. f.* wilder Bertram, Felddragun, ein Kraut; Serpentinſtein.
Serper, *v. n.* den Anker einer Galee lichten.
Serpettte, *f.* kleine Sichel, kleine Hippe oder Gartenmeſſer.
Serpilliere, *f.* Packtuch, Packleinwand.
Serpol, ſ. Trouſſeau.
Serpolet, *m.* wilder Quendel, ein Kraut.
Serrage, *m.* die innwendigen Breter, Bekleidung eines Schiffes; (die auswendigen heißen Bordage.)
Serrail, *m.* türkiſcher Pallaſt; Ort, wo die Fürſten ꝛc. im Orient ihre Kebsweiber verwahren; die ſämmtlichen Frauensperſonen darinn; ſämmtliche Bediente eines orientaliſchen Prinzen; Ort, wo ein Vornehmer ſeine Metreſſe hält; *it.* Ort in einem Pallaſte, wo die wilden Thiere verwahret werden.
Serre, *f.* Klaue, Kralle eines Raubvogels; Krebsſchere; das Gewächshaus in einem Gar-

Garten; ein Obſtkeller, die Früchte im Winter zu verwahren; Kelter, Kelterung, Auspreſſung des Weins in der Kelter; (beym Rothgießer) eine Zwinge, Schraube, mit welcher eine Preſſe angezogen wird: avoir la ſerre bonne, nicht gerne wieder herausgeben; avoir de bonnes ſerres, gute Klauen haben; wacker zugreifen, das Geraubte feſt halten.

Serre-argent, Geldkammer: ſerre-bauquieres, lange Balken, worauf die Enden der Querbalken eines Schiffs ruhen; ſerre-boſſe, Tau an dem Kranbalken, mit welchem das Ankertau an denſelben angeſchlungen und befeſtiget wird; ſerre-file, das hinterſte, letzte Glied eines in Schlachtordnung geſtellten Bataillons; Soldat, der das letzte Glied beſchließet; ſerre-demi-file, das letzte Glied der vorderſten Hälfte des Bataillons; ſerre-goutières, Hölzer, inwendig im Schiff herum, die das Schiff zuſammen halten; ſerre-papiers, Schriftenkaſten (dergl. compoſita ſind meiſtens gen. *m*)

Serré, ée, *adj.* verſchloſſen, zugethan, eingeſperret; gebunden, geſchnürt; dicht, gedrängt; hartleibig, verſtopft: nœud ſerré, ein zugezogener, feſter Knoten; chemin ſerré entre les montagnes, ſchmaler Weg zwiſchen dem Gebirge; ſtyle ſerré, kurzgefaßte Schreibart; écriture ſerrée, enggeſchriebene Schrift; toile bien ſerrée, dichtgeſchlagene Leinwand; cheval ſerré du devant, du derriere, ein Pferd das vorn oder hinten nicht breit genug iſt; homme ſerré, ein eingezogener, zurückhaltender Menſch; avoir le cœur ſerré, ein beklemtes Herz haben; il a le ventre ſerré, er hat verſtopften Leib; jouer ſerré, ſelten, und um nicht viel ſpielen.

Serré, *adv. vulg.* ſtark, wichtig, heftig; (meiſtens mit trop, bien oder ſi) il pleut bien ſerré, es regnet ſehr dicht; mentir bien ſerré, lügen, als wenn es gedruckt wäre; il lui donna ſi ſerré ſur les oreilles, que . . . er gab ihm ſo wacker auf die Ohren, daß ꝛc. . .

Serrement, *m.* das Zuſammendrücken oder Preſſen; ſerrement de cœur, das Beklemmen des Herzens; Herzdrücken, das Herzgeſpann.

Serrément, *adv.* eng beſammen, dicht, feſt; genau, karg: marcher ſerrément, geſchloſſen fortziehen.

Serrer, *v. a. & n.* feſt zuziehen, zuſammenbinden; ſtark preſſen, ſchnüren, dicht ſchlagen, enge wirken; eng zuſammen rücken, einziehen; einſchließen; in die Enge bringen; drücken, als die Hand; eng anliegen, als Kleider; zunehmen, ſtärker werden, als Kälte ꝛc. verſtopfen, als Speiſe den Leib; weh thun: ſe ſerrer, gar zu eng ſtehen, als Bäume ꝛc. zu eng gehen, als Pferde; nous ſommes trop ſerrés ici, wir ſtehen allzu enge beyſammen; il me ſerra la main, & partit, er druckte mir die Hand, und gieng ab; ſerrer les pouces à qq. un, einem die Daumenſchrauben anlegen; ſerrez vos rangs, (in der Kriegskunſt) ſchließt eure Glieder; le froid a bien ſerré cette nuit, es hat dieſe Nacht ſtark gefroren; cet habit me ſerre trop, dieſes Kleid iſt mir allzu enge; ſpannt mich zu ſehr; les coins & les nefles ſerrent le ventre, die Quitten und Miſpeln verſtopfen den Leib; la pluie ſerre & ſe renforce, der Regen wird dichter und ſtärker; ſerrer ſon ſtyle ſich kurz faſſen, mit wenigen Worten viel ſagen; ſerrer le vent, den Wind genau nehmen genau bey dem Winde ſegeln; - les voiles, die Segel einbinden; *it.* mit wenigen Segeln fahren; - les bottes, geſchloſſen reuten; - un cheval, ein Pferd geſchloſſen halten, machen, daß es im Gehen ſich mehr ſchließen müſſe; - la demi-volte, an den Ort wieder kommen, wo man die halbe Rundung angefangen; cheval qui ſe ſerre, Pferd das ſich drängt, nicht Raum genug nimmt; la ville eſt ſerrée de bien près des aſſiégeans, die Stadt wird von den Belagerern ſehr in die Enge getrieben.

Serron, *m.* Gefäß, worinnen man ausländiſche Speccereyen bringt oder verſchickt.

Serrure, *f.* ein Schloß, etwas zu verſchließen: ſerrure bénarde, franzöſiſches Schloß; - à reſſort, Mahlſchloß; - brouillée, oder mêlée, verdrehetes Schloß; *un coffre ſans ſerrure*, der Magen; crocheter une ſerrure, ein Schloß aufdietrichen.

Serrurerie, *f.* Schloſſerhandwerk; Schloſſerarbeit.

Serrurier, *m.* ein Schloſſer.

Serſe, *ſ. f.* Muſter von einem Schiffe, das man bauen will, ſ. Gabarit.

Serſifi, ſ. Salſifi, Bocksbart, Haberwurzel.

Sertir, *v a.* einfaſſen: diamant bien ſerti, ein wohlgefaßter Demant.

Sertiſſure, *f.* das Einfaſſen, Verſetzung eines Steins in einen Ring.

Sertulaire, *f.* ſertularia, Art Korallengewächs.

Servage, *m. ol.* Knechtſchaft, Dienſtbarkeit.

Serval, *ſ. m.* Katzenpardel, ſ. Chat-pard.

Servant, *adj.* (nur in folgenden gebräuchlich:) gentil-homme ſervant, Hofjunker (in Frankreich) der bey der Tafel aufwartet; cavalier ſervant, der Aufwärter einer Dame nach italiäniſchem Gebrauch; frere ſervant, Layenbruder; freres ſervans oder ſervans d'armes, die unterſten Ritter unter Malteſern; fief ſervant, ein Dienſtlehen Afterlehen.

Servante, *f.* eine Magd, Aufwärterinn: votre très-humble ſervante, Ihre gehorſame Dienerinn; (im Scherz) ich bekümmere mich nichts darum, gehorſamer Diener.

Servantois, ſ. Syrvantois.

Serve-

Servelat, ſ. Cervelat.

Serviable, *adj.* dienſtfertig, dienſtwillig.

Serviablement, *adv.* dienſtfertiger weiſe.

Service, *m.* Dienſt, Bedienung, Aufwartung; Hülfe, Dienſtgefälligkeit; Gottesdienſt, das hohe Amt; Leichendienſt, Seelmeſſe; (in Rechten) Lehendienſt; Tracht, Gang der Speiſen; Tiſchgeräth, Tafelzeug; Aufſatz z. E. von Silber, Porcellän ꝛc. Haufe Baumaterialien am Ort, wo ein Gebäude aufgeführet wird; das Ausſpielen des Balls im Ballhauſe; das Benöthigte ſo der König mit auf die Reiſe nimmt: entrer en ſervice, in Dienſt treten; *ſervice de Grands n'eſt pas héritage*, Herrendienſt erbt nicht, iſt kein beſtändiges; un homme qui a blanchi dans les ſervices, einer der in Kriegsdienſten alt geworden; durant le ſervice, während dem Gottesdienſt; cela m'eſt de nul ſervice, das dient mir zu nichts; croyez-vous être ſervi à une douzaine de ſervices? glaubet ihr, man wird euch ein Dutzend Trachten auftragen? plus l'édifice eſt haut, plus le ſervice en eſt long & difficile à achever, je höher das Gebäude iſt, je länger und beſchwerlicher iſt die Herbeyſchaffung der Baumaterialien.

Servier, ſ. Loup cervier.

Serviette, *f.* ein Tellertuch, Salvete: ſerviette à eſſuyer les mains, ein Handtuch, eine Handquelle.

Servile, *adj.* knechtiſch: traduction ſervile, allzu buchſtäbliche Ueberſetzung; flatterie baſſe & ſervile, niederträchtige Schmeicheley.

Servilement, *adv.* knechtiſcher weiſe.

Servir, *v. a. & n. irr.* dienen, Dienſte thun, leiſten; aufwarten, bedienen; dienlich oder nützlich ſeyn; aufſetzen, auftragen, vorlegen, vorſchneiden, als Speiſen; (im Ballhauſe) ausſpielen, den Ball ſchlagen: ſervir une Dame, einer vornehmen Frau aufwarten; on ne peut ſervir à deux maîtres, à Dieu & au monde, man kann nicht zweyen Herren dienen, Gott und der Welt; il veut que je lui ſerve de guide, er will, daß ich ihm ſtatt eines Begleiters diene; cela ne ſert de rien, das dient zu nichts; cela ſert à nombre de choſes, das iſt zu vielen Dingen gut; ſervir qq. un à plats couverts, *vulg.* einem heimlich ſchaden; ſervir le deſſert, den Nachtiſch auftragen; je vous ſervirai une aile de perdrix, ich will euch einen Flügel vom Rebhuhn vorlegen; ſervir à boire, einſchenken, zu trinken geben; que ſert? was nutzet es? que ſert-il de mentir? was hilft lügen? *il n'y a qu'un mot qui ſerve*, heraus mit der Sprache; ſagt nur, was ihr ſagen ſollt, ohne viel Umſchweif zu machen; c'eſt à moi à ſervir, es iſt an mir den Ball auszuſchlagen; ſervir le fief, die Lehnspflicht ablegen, und ſeine Gebühr entrichten; il ſe ſert lui-même, er bedienet ſich ſelbſt, hält keinen Diener.

Servis, *ſ. m.* herrſchaftliche Einkünfte: cens & ſervis, Zins, Steuer, Abgabe, Lehnsgebühr.

Servite, *m.* Mönchsorden dieſes Namens.

Serviteur, *m.* ein Diener, Bedienter, Knecht, Aufwärter; Buhler, Verehrer: de ſerviteur on devient maître, aus einem Diener wird man Herr; je ſuis votre ſerviteur, (in Komplimenten und Briefen) ich bin Ihr gehorſamer Diener; (ſpottweiſe) das laſſe ich wohl bleiben, ich bedanke mich dafür; je ſuis votre ſerviteur loin de vous, ſcherzweiſe) ich bin euer Diener, wenn ihr nichts zu thun oder befehlen habt; ſerviteur aux beaux jours, &c. nun iſt das gute Wetter ꝛc. aus, hat ein Ende; ſerviteur à la guerre! ich mag vom Krieg nichts wiſſen, halte nichts davon; faites ſerviteur, (ſagt man zu Kindern) mache ein Dienerchen.

Servitude, *f.* Dienſtbarkeit, Knechtſchaft, Gefangenſchaft; Gerechtigkeit, die einer auf des andern Grund und Boden hat; Beſchwerung, die auf etwas geleget iſt, das jährlich muß abgetragen werden: *une grande fortune eſt une grande ſervitude*, großer Reichthum, große Sorge.

Sérum, *m.* wäſſerige, ſalzige Feuchtigkeit im Blut.

Séſame, *m.* Seſamkraut, Flachsdotter.

Séſamoide, *ſ. f.* (in der Botanik) Sternfruchtkraut; (Anatomie) Gleichbein, oder die kleinen Beinlein, ſo in den Gelenken der Finger ſtecken.

Seſamoïde, *adj. m.* os ſeſamoïdes, Gleich oder Samenbeine an den Gelenken der Finger oder Zehen, oſſa ſeſamoidea.

Sesban, *m.* ein ſo genannter Strauch in Egypten.

Séſeli, *m.* Steinkümmel, Seſelkraut.

Seſes, Séſerons, *m.* Kichererbſen.

Seſqui, anderthalb.

Seſqui-altere, *adj.* proportion ſeſqui-altere, Verhältniß, Zahl, da die andere anderthalb mal darinnen ſteckt, wie 20 in 30.

Seſqui-tierce, Zahl, ſo die andere einmal in ſich hat, und von welcher das Uebriggebliebene juſt das Drittel der enthaltenen Zahl iſt, z. E. 3 in 4 ſteckt 1 ein drittel mal.

Seſſe, *f.* Binde um einen Türkenbund; eine lange hölzerne Röhre zu Ausſchöpfung des Waſſers in kleinen Schiffen.

Seſſion, *f.* das Sitzen, Seſſion, Zuſammenkunft einer Verſammlung.

Seſte, *f.* ein Kornmaaß in Siam.

Seſter, *m.* ein Kornmaaß in Flandern.

Seſterage, *m.* Abgabe vom Getreide.

Seſterce, *m.* Seſterz, alte römiſche Silbermünze.

Seſte-

Seſterée, ſ. Septerée. Seſtier, ſ. Septier.
Seſtuple, *m.* eine Art von Tripeln in der Muſik: ſeſtuple de ſémi-minime, Sechsvierteltripel.
Set, *ol.* Stuhl, Sitz, ſ. Siége.
Seterée, ſ. Septerée.
Seteville, *f.* Art Fiſche, ſo in dem Seinefluß zu gewiſſer Zeit gefangen werden.
Setie, *f.* türkiſche Barke.
Setieme, Setiémement, ſ. Sept . . .
Sêtier, *m.* Malter, zwölf Scheffel, ſ. Septier.
Sétine, *f.* ein Platz von Wieſen, den 6 Mann in einem Tag abmähen können.
Sétioler, *v. n.* hoch und mager wachſen, als Pflanzen, wenn ſie allzu dicht beyſammen ſtehen.
Seton, *m.* ein Fontanell, oder mit Fleiß gemachte Wunde, die überflüſſige Feuchtigkeit abzuziehen; Haarſchnur, ſo unter der Haut in den Nacken durchgezogen wird (Setaceum.)
Seubé, *ol.* zu viel gebraten.
Seve, *f.* der Baumſaft: la ſeve revient aux arbres, der Saft tritt wieder in die Bäume; vin à ſeve velouté, hellrother Wein.
Sévélir, *ol.* ſ. Enſévélir.
Sévere, *adj.* ſtreng, ſcharf, hart, ernſthaft, rauh, (von Weibern) unerbittlich, unempfindlich: pere ſévere, ein harter Vater; viſage ſévere, ernſthaftes Geſicht; vertu ſévere, ſtrenge Tugend.
Sévérement, *adv.* ſtreng, ernſthafter weiſe.
Sévérité, *f.* Strenge, Schärfe, Ernſt, Ernſthaftigkeit, Härte: uſer de ſévérité avec qq. un, mit einem hart verfahren; une extrême ſévérité éteint l'amour, durch allzugroße Strenge erlöſcht die Liebe.
Séveronde, *f.* ein Wetterdach, eine Dachtraufe.
Sévices, *f. pl.* (in Gerichten) grauſames Verfahren eines Mannes gegen ſeine Frau, Kinder oder Hausgeſinde.
Seuil, *m.* die Thürſchwelle; Schwelle an einer Schleuße; die Hölzer, ſo einen Nachen ſchließen; der Balken, worauf eine Zugbrücke ruhet, wenn ſie niedergelaſſen iſt; *fig.* der Anfang zu etwas: ſeuil d'ancre, (auf Flußſchiffen) Ankerſtock; je veux qu'il ne paſſe pas le ſeuil de ma maiſon, er ſoll mir nicht über die Schwelle treten; elle eſt au ſeuil de ſa dévotion, ſie fängt an fromm zu werden.
Seuillet, *m.* kleine Schwelle; das Barkholz unter den Stückpforten eines Schiffs.
Sévir, *v. n.* hart ſtrafen, grauſam ſeyn; gegen ſeine Hausgenoſſen gar zu ſtrenge ſeyn: ſévir contre qq. un, gegen einen mit Härte verfahren.
Seul, e, *adj.* einig, allein, einzeln, einzig: ſeul à ſeul, ihrer zween allein beyſammen, Mann gegen Mann; je veux manger ſeul, ich will allein (nicht in Geſellſchaft) eſſen; il vaut mieux être ſeul qu'en mauvaiſe compagnie, es iſt beſſer allein, als in böſer Geſellſchaft ſeyn; cela n'a qu'un ſeul défaut, das hat nur einen (einen einzigen) Fehler; un ſeul Dieu tu adoreras den einigen und alleinigen Gott ſollſt du anbeten; un bas tout ſeul, ein einzeler Strumpf; *un malheur ne vient jamais tout ſeul*, ein Unglück hat allemal noch ein anders bey ſich.
Seulement, *adv.* nur, allein; wenigſtens: il ne m'a pas ſeulement préſenté un verre d'eau, er hat mir nicht einmal ein Glas Waſſer vorgeſetzt; non ſeulement elle eſt riche, mais auſſi belle & vertueuſe, ſie iſt nicht nur reich, ſondern auch ſchön und tugendhaft.
Seulet, ette, *adj.* allein, (meiſtens nur in der Poeſie, von jungen Perſonen, ſo allein gelaſſen werden.)
Seulle, *f.* ein Ort, ſo als Niederlage zu Kaufmannswaaren anzuſehen iſt; Ort wo Salz zum Verkauf aufgeſchüttet wird.
Seuloir, Soloir, Souloir, *v.n. ol.* gewohnt ſeyn.
Seur, ſ. Sûr, e, *adj.* ſicher, gewiß.
Seurcot, *m. ol.* Unterkleidung.
Sevrer, *v. a.* abgewöhnen, entwöhnen, als ein ſaugendes Kind, oder junges Vieh; entziehen, berauben, abziehen von etwas, das einem ſonſt lieb geweſen iſt: ſevrer un enfant, ein Kind entwöhnen; - un veau, ein Kalb abſetzen; - un arbre greffé en approche, ein abgeſäugtes Pfropfreis abſchneiden; il eſpéroit épouſer cette fille, mais un tiers l'en a ſevré, er hoffte dieſes Mädgen zu heyrathen, aber ein anderer hat ihn ausgeſtochen; un nouveau ſevré ſur le Parnaſſe, ein junger Poet; ſe ſevrer, *v. r.* ſich entwöhnen, ſich enthalten, ſich entziehen.
Seuine, *f.* Netz zum Stockfiſchfang.
Sexagénaire, *adj.* & *ſ.* ſechzigjährig.
Sexagene, *f.* die Zahl ſechzig, ein Sechzig; ein Schock; (Sternkunde) zwey Zeichen, oder 60 Grad des Thierkreiſes, ſ. Sextant.
Sexagéſime, *f.* der Sonntag Sexageſima, oder der zweyte Sonntag vor Faſten.
Sexe, *m.* das Geſchlecht männlich oder weiblich; die Geburtsglieder: le ſexe maſculin, le ſexe féminin, (Gramm.) das männliche, weibliche Geſchlecht; les hermaphrodites ont les deux ſexes, die Zwitter ſind beyderley Geſchlechts, haben beyde Arten der Geburtsglieder; le ſexe, oder le beau ſexe, das ſchöne Geſchlecht; das Frauenzimmer; dans les ſiecles d'ignorance le beau ſexe étoit ſauvage, il ne l'eſt plus maintenant, zu den Zeiten der Dummheit war das Frauenzimmer wild, heut zu Tage iſt es zahm und kirre.
Sextant, *m.* mathematiſches Inſtrument, die Winkel zu meſſen; das ſechſte Buch in den Dekretalien des päbſtlichen Rechts.

Sexte, *f.* der geſechſte Ton in der Muſik; die dritte von den Horis canonicis.

Sexté, *adj. m.* régiſtre ſexté, ein Regiſter der Salzverwalter, darinnen die Namen und das Vermögen derjenigen ſteht, die Salz bey ihnen kaufen müſſen.

Sextelage, Sexterée, ſ. Seſterage.

Sextil, *adj* geſechſter Schein der Planeten.

Sextule, *m.* eine Drachme und ein Skrupel Apothekergewichts.

Sextuple, *adj.* ſechsfach, douze eſt ſextuple de deux, und ſextuple de deux eſt douze, zwölf iſt die ſechsfache Zahl von 2 ꝛc.

Séyer, *v. a.* du bled, *ol.* mähen, Korn ſchneiden.

Seymen-Bachi, *m.* Oberjägermeiſter des Großherrn.

Seze &c. ſ. Seize.

Sgrafit, *m.* Malerey in friſchen Kalk, al freſco.

Sherif, *m.* Landrichter einer Grafſchaft in England.

Si, *conj* wenn, wofern, ſo, ob; ja; (in Kanzleyen) darum, deswegen: ſi donnons en mandement, demnach verordnen wir; les uns diſent que ſi, les autres que non, die einen ſagen ja, die andern nein; ſi fait, ja, ja doch, in der That.

Si, *ſ. m.* die ſiebente Note in der muſikaliſchen Tonleiter; *vulg.* Bedingung, Zweifel, Schwierigkeit: j'y trouve quelque ſi, ich finde einen Fehler daran.

Siam, Stadt und Reich am Ganges.

Siamois, oiſe, *ſ. & adj.* der aus Siam iſt.

Siamoiſe, *f.* Art baumwollenen Zeugs.

Sibérie, *f.* Siberien, ein Land.

Sibérien, enne, *ſ.* der aus Siberien iſt.

Sibilot, *m.* ſ. Gaſtrilogue, *it.* luſtige Perſon; Narr.

Sibylle, *f.* Sybille, vorgegebene Wahrſagerinn bey den Alten; *fig.* eine alte Jungfer, die mit ihrem Verſtand und Wiſſen Parade macht.

Sibyllin, *adj.* ſibylliniſch: les livres ſibyllins, die wahrſageriſchen Bücher der Sibyllen.

Sibylliſme, *m.* die Wahrſagung der Sibyllen, und der Glaube daran.

Sibylliſte, *m.* der der Sibyllen Wahrſagungen für ächt hält.

Sic ſac, ſ. Zic.

Sicaire, *m. ol.* Meuchelmörder, Straßenräuber.

Sicamor, *m.* (in Wapen) ein Reif: des écus de ſable à ſicamor d'or, ſchwarze Schilde mit goldenen Reifen, oder Rande.

Siccité, *f.* die Trockenheit: pour faire du ſel, on fait cuire l'eau ſalée juſqu'à la derniere ſiccité, um Salz zu machen, läßt man das Salzwaſſer bis zu ſeiner äußerſten Trockenheit einſieden.

Sicile, *f.* Sicilien, Inſel.

Sicilien, enne, *adj. & ſ.* ſicilianiſch, ein Sicilianer; les vêpres Siciliennes, ſicilianiſches Blutbad.

Sicilienne, *ſ. f.* Art muſikaliſcher Stücke; *it.* Tanz.

Sicilique, *m.* (Gewicht der Alten) 2 Drachmen; (bey den Apothekern) ein Sextul und 2 Skrupel.

Sicle, *m.* Seckel, alte jüdiſche Silbermünze; *ol.* Gewicht.

Sidéral, ale, *adj.* zum Geſtirn gehörig: année ſidérale, Zeit, binnen welcher die Erde auf eben den Punkt ihrer Laufbahn wieder zurückkömmt.

Sidération, *f.* die Erſterbung, das Abſterben eines Gliedes am Leibe.

Sidéritis, *f.* Gliedkraut; ein Stein, der wie Stahl glänzet; Eiſenſtein, Magnet.

Sidre, ſ. Cidre.

Sie, ſ. Scie.

Siecle, *m.* ein Jahrhundert; hundertjährige Zeit; Zeitalter; die Welt, weltlicher Stand; *vulg.* eine gute lange Zeit: le ſiecle d'or, das goldene Zeitalter; - de fer, unglückliche, betrübte Zeiten; Zeit der Unwiſſenheit und Dummheit; courir de ſiecle, mit der Jahrszahl laufen, (wenn man im Anfang eines Jahrhunderts gebohren worden;) aux ſiecles des ſiecles, ewiglich, in alle Ewigkeit; le débordement du ſiecle, das Verderben der Menſchen, im Schwang gehende Laſter.

Siécler, *v. n. ol* ſich nach der Zeit, Mode richten; eitel ſeyn.

Sied, il ſied, ſiehe Seoir.

Sief, Sieve, *f ol* Art Augenſalbe.

Siege, *m.* ein Stuhl, Seſſel; Sitz, Reſidenz; eine Belagerung; Gericht; Gerichtsbarkeit, Landgericht; Richterſtuhl; das Geſäß, der Hintere: ſiege de cocher, der Bock, der Kutſcherſitz; ſiege de ſelle, der Sitz im Sattel; - de gazon, ein Raſenſitz; - d'aiſance, der Sitz und die Brille auf einem Nachtſtuhl; le ſaint ſiege, der päbſtliche Stuhl; le ſiege eſt vacant, die Pfründe, das Bisthum iſt ledig, unvergeben; le juge eſt au ſiege, il tient le ſiege, der Richter hält Gericht; c'eſt l'uſage de ce ſiege, bey dieſem Gericht iſt es Brauch; ſieges préſidiaux, Obergerichte; - ſubalternes, Untergerichte; il a une fiſtule au ſiege, er hat eine Fiſtel am Hintern.

Siéger, *v. a. & n.* ſitzen; regieren, in der Regierung ſeyn; *ol.* belagern: le dernier Pape a ſiégé dix ans, der letzte Pabſt hat 10 Jahr regieret.

Siemment, ſ. Sciemment.

Sien, Sienne, *pron. & ſubſt.* ſein, ſeine; der, die Seinige, das Seine; ſein Hab und Gut: *à chacun le ſien n'eſt pas trop*, einem jeden das

das Seine iſt nicht zu viel; faire des ſiennes, ſeine närriſche Streiche machen.

Sier, ſ. Scier &c.

Sieſte, *f.* faire la ſieſte, Mittagsruhe halten.

Sieur, (zweyſylbig) ſ. Scieur.

Sieur, *m.* (einſylbig) Herr, (wird gebraucht in gerichtlichem Styl eine Lehnherrſchaft anzudeuten; in Privatſchriften, gegen eine geringe Perſon; auch aus Beſcheidenheit, wenn man von ſich ſelber redet: je ſuis le Sieur N... ich bin Herr N... le Sieur d'un tel lieu, der Herr des Orts.

Siſat, oder Siſèt, *adv.* ja, ja doch, ſ. Si.

Sifflant, e, *adj.* ziſchend, pfeifend: conſonnes ſifflantes, ziſchende Mitlauter, als S, X, Z.

Sifflement, *m.* das Ziſchen, Pfeifen; das Sauſen des Windes; ſpöttiſches Ausziſchen.

Siffler, *v. a. & n.* ziſchen, ſauſen, pfeifen; ausſpotten, ausziſchen; einblaſen, eingeben: pour réuſſir il n'a qu'à ſiffler, (ſpottweiſe) er darf nur pfeifen, ſo geſchiehet es; ſiffler qq. un, einen auspfeifen, auslachen, ausſpotten; heimlich einblaſen, was er ſagen oder thun ſoll; - un oiſeau, einen Vogel im Singen abrichten, vorpfeifen; - le droit, heimlich in den Rechten unterweiſen, Collegia privata halten; (in dieſer Bedeutung ſagt man auch Souffler;) le ſerpent ſiffloit de colere, die Schlange ziſchte vor Zorn; *ſiffler la linotte*, ſich brav bezechen.

Sifflet, *m.* eine Pfeife; die Luftröhre bey Menſchen und Vieh: *ſi vous n'avez point d'autre ſifflet que celui-là, votre chien eſt perdu*, (von einem, der einen ſchlimmen Proceß hat) wenn ihr eure Sache nicht geſchickter wiſſet anzugreifen, ſo gelinget ſie nicht; couper le ſifflet à qq. un, *vulg.* einem die Gurgel abſchneiden.

Siffleur, *m.* ein Pfeifer; *vulg.* einer der die jungen Juriſten abrichtet, und ihnen Collegia privata hält.

Sigillateur, *m.* ägiptiſcher Prieſter, der das Opfervieh beſichtigte, ob es rein war.

Sigillée, *adj. f.* terre ſigillée, geſiegelte Erde, Siegelerde.

Sigisbée, *m.* Freund des Mannes und Galan der Frau in Genua ꝛc.

Sigismond, *m.* Sigmund, Mannsname.

Siglation, *f. ol.* Art Zeug.

Sigler, *v. n. ol.* ſchiffen, mit dem Segel fahren.

Sigma, *ſ. m.* der griechiſche Buchſtab S.

Sigmoïde, *adj. c.* ſigmaförmig, das die Figur eines griechiſchen Sigma hat.

Signage, *m.* (beym Glaſer) Aufriß einer Fenſterverzierung, zum Meiſterſtück.

Signal, *m.* das Zeichen; die Loſung: faire ſignal, ein Zeichen geben; il y a des ſignaux de nuit, de jour & de brune, es giebt Zeichen, deren man ſich bey Nacht, bey Tage und in der Dämmerung bedienet.

Signalé, ée, *adj.* berühmt, merkwürdig, anſehnlich, ſonderbar, beträchtlich; (im guten und böſen Verſtande:) un ſervice ſignalé, ein anſehnlicher, wichtiger Dienſt; un ſignalé frippon, ein berühmter Spitzbube; jour ſignalé par tant de cruautés, ein wegen ſo vieler Grauſamkeiten merkwürdiger Tag.

Signalement, *m.* genaue Beſchreibung eines Ausreißers, Verbrechers ꝛc. wie er ausſieht ꝛc.

Signaler, *v. a.* bezeichnen, beſchreiben; berühmt machen, zu erkennen geben: ſignaler un évadé, einen Flüchtling, Ausreißer, nach ſeiner Geſtalt beſchreiben; il a ſignalé ſa valeur, er hat ſeine Tapferkeit ſehen laſſen; ſervice ſignalé, ein Ritterdienſt; ſe ſignaler, *v. r.* ſich hervor thun, ſehen laſſen, ſich berühmt machen.

Signamment, *adv.* abſonderlich, inſonderheit, vornehmlich.

Signandaire, *ſ. m.* der etwas unterſchreibt: témoins ſignandaires, unterſchriebene Zeugen.

Signature, *f.* Unterſchrift, das Unterzeichnen; der Buchſtab oder das Zeichen unten an jedem gedruckten Bogen; Kennzeichen an Pflanzen: connoître ſa ſignature, ſeine Hand, Unterſchrift erkennen.

Signe, *m.* ein Zeichen, Merkmaal, Kennzeichen; Wink; Wunderzeichen; Zeichen des Thierkreiſes: faire ſigne de la tête, des yeux, mit dem Kopf nicken, mit den Augen winken; faire le ſigne de la croix ſur qq. ch, *vulg.* ſich vor etwas kreuzen und ſegnen; faire de grands ſignes de croix, ſich ſehr verwundern.

Signer, *v. a.* (einige ſprechen das g nicht aus) unterſchreiben, bezeichnen, ſtempeln; das Glas zeichnen; *ol.* ſe ſigner, ſich kreuzen; ſigner un contract, einen Kontrakt als kontrahirender Theil unterſchreiben; ſigner à un contract, als Zeuge bey einem Kontrakt ſich unterſchreiben; ſigner en commandement, im Namen des Königs unterſchreiben, als die Miniſter thun.

Signet, *m.* (das g nicht ausgeſprochen) Zeichen womit man etwas in einem Buche bemerket.

Signifiance, *ol.* ſ. Déclaration.

Signifiant, e, *adj.* (ſpr. das g nicht aus) ſo da deutlich bemerket, ausdruckt.

Significateur, *m.* (in der Aſtrologie) gewiſſer Ort am Himmel, in welchen die andern Geſtirne nach gewiſſen Jahren kommen können, ihre Wirkung auf Erden zu haben.

Significatif, ive, *adj.* nachdrücklich, deutlich, vielbedeutend.

Signification, *f.* Bedeutung, Verſtand, Andeutung; gerichtliche Anzeige.

Signifier, *v. a.* bedeuten, andeuten; kund machen, zu wiſſen thun: cela ne ſignifie rien, das heißt nichts, das will nichts ſagen; le chien

chien ſignifie la fidélité, la colombe la ſimplicité, le ſerpent la prudence, der Hund bedeutet die Treue, die Taube die Einfalt, die Schlange die Klugheit.

Siguenoc, ſignoc, *m.* Name einer Art Krebſe in den weſtindianiſchen Meeren.

Siguette, *f.* ein Kapzaum von Eiſen mit Zähnen, als eine Säge.

Sil, *m.* ein Mineral, gelbe oder rothe Farbe daraus zu machen; ſo viel als Oker.

Silabe, Silabique, ſ. Syllab ...

Silence, *m.* das Stillſchweigen, die Verſchwiegenheit; die Stille, das Stillſeyn; der Gott des Stillſchweigens, bey den alten Römern: le ſilence de la nuit, die Stille der Nacht; rompre le ſilence, das Stillſchweigen brechen, zu reden anfangen; garder le ſilence, ſchweigen; impoſer ſilence à qq un, einem das Maul ſtopfen; ihn ſchweigen heißen; paſſer ſous ſilence, mit Stillſchweigen übergehen; ſilence! oder faites ſilence! ſtill! ſeyd ſtill!

Silenciaire, *ſ. m.* der ſein Leben mit Schweigen zubringt.

Silencieux, euſe, *adj.* ſtillſchweigend, ſtille: vous êtes bien ſilencieux, ihr redet faſt gar nichts.

Silene, *m.* alter Waldgott bey den Heyden.

Siléſie, *f.* Schleſien, ein Land.

Siléſien, enne, *ſ.* ein Schleſier.

Silibum, ſ. Silybum.

Siliginoſité, *f.* das mehlichte oder ſchleimichte Weſen.

Siliquaſtre, *m.* indianiſcher Pfeffer.

Silique, *f.* Hülſe, Schote; ein Gewicht der Alten, 4 Gran.

Silir, *v. n. ol* mit den Augen blinzeln.

Sillage, *m.* die Spur, der Lauf, Strich eines Schiffes im Waſſer: doubler le ſillage d'un vaiſſeau, noch einmal ſo viel Weg zurück legen.

Sille, *m.* ein griechiſches Strafgedicht.

Sillepſe, ſ. Syllepſe.

Siller, *v. a.* ſ. Ciller.

Siller, *v. n.* (ein Schiffwort) ce vaiſſeau ſilloit à l'oueſt, dieſes Schiff gieng in ſeinem Lauf von Weſt durch die Wellen.

Sillet, *m.* ein längliches Stücklein Helfenbein, oben an einer Geige, Laute, worauf die Saiten liegen; der Kamm.

Sillogiſme, *m.* Schlußrede, ſ. Syllogiſme.

Sillon, *m.* eine Furche; der Strich eines Schiffs im Waſſer; (im Feſtungsbau) ein Außenwerk in einem breiten Graben; (beym Spinnen) die verſchiedenen Erhöhungen des Garns auf der Spule; geſchlagene Strieme von der Ruthe; eine Runzel auf der Haut des Geſichts; (im Scherz) der Raum zwiſchen den Brüſten des Frauenzimmers: un ſillon lumineux dans les airs, ein heller Stral in der Luft.

Sillonner, *v. a.* & *n.* Furchen ziehen, ackern, pflügen; kleine Wellen werfen, als das Meer; runzlicht machen: ſillonner l'Océan, über das Weltmeer ſchiffen; ſon front eſt ſillonné de vieilleſſe, ſeine Stirne iſt runzelicht von Alter.

Silphe, Sylphe, *m* erdichteter Luftgeiſt der Kabaliſten.

Silphyrie, *f.* die Region, das Land dieſer Luftgeiſter.

Silvain, *m.* ein Waldgott der Alten.

Silve, *f.* ein Gedicht, ſo ſchnell in einem poetiſchen Feuer gemacht worden; eine Sammlung vermiſchter Gedichte: les ſilves de Stace, des Statii Gedichte.

Silveſtre, *adj. ol.* zum Walde gehörig.

Silveſtre, *f.* rothe Körner zur Scharlachfarbe.

Silveſtre, *m.* Sylveſter, Mannsname.

Silybum, *m.* Gattung indianiſcher Diſteln.

Simagrée, *f.* verſtellte, gezwungene Geberden: les faux dévots font mille ſimagrées pour tromper le peuple par leur hypocriſie, die Scheinheiligen machen tauſenderley Geberden, um das Volk durch Heucheley zu betrügen.

Simaiſe, ſ. Cymaiſe.

Simarouba, *m.* Baum in Jamaika und Karolina, deſſen Rinde wider den Durchlauf gebraucht wird.

Simarre, *f.* ein langer nachſchleppender Weiberrock; langer Staatsrock der obrigkeitlichen Perſonen.

Simbleau, *m.* eine Schnur, Strick der Zimmerleute, zu großen Kreiſen und Bogen.

Simblot, *ſ. m.* (beym Weber) Aufzug zu geblümten Zeugen.

Simbole, Simboliſer, ſ. Symbol ...

Simelium, *m.* ein Käſtlein mit kleinen Fächern zu Schaumünzen.

Simeterre, ſ. Cimeterre.

Simetrie, ſ. Symmetrie.

Simiadeour, *m. ol.* der den Affen nachahmt.

Similaire, *adj.* gleicher Art und Weſens; (von Theilen des Leibes, die von gleichen Theilen zuſammen geſetzt ſind, als Beine, Nerven:) nombres ſimilaires, gerade Zahlen, mit welchen wiederum eine gerade Zahl multiplicirt wird, als 6 mit 2.

Similargent, *m.* zuſammengeſetztes Metall, das wie Silber ausſieht.

Similitude, *f.* ein Gleichniß; Gleichnißrede.

Simille, *f. ol.* Semmelmehl; *ol.* Weizen.

Similor, *m.* geſchmolzener Zink mit rothem Kupfer, ſo dem Kupfer eine gelbe Farbe giebt.

Simon, *m.* Simon, Mannsname; ein Delphin.

Simone, *f.* Simonia.

Simoniaque, *adj.* & *f.* der geiſtliche Sachen oder Aemter um Geld kaufen will, oder gekauft hat; ein Geldwucherer von geiſtlichen Sachen.

Simonie, *f.* das Kaufen und Verkaufen eines geiſtlichen Amts; Simoney, geiſtliche Krämerey.

Simpathie, Simphiſe, Simphonie, &c. ſ. Symp - -

Simple, *adj.* & *ſ. m.* einfach, ſchlecht, unvermiſcht; ungeziert, blos, gemein; aufrichtig, natürlich, ohne Falſch; *it.* dumm, einfältig: un bénéfice ſimple, eine Pfründe ohne Seelſorge; ſtyle ſimple, eine natürliche ungekünſtelte Schreibart; je ne ſuis qu'un ſimple bourgeois, ich bin nur ein gemeiner Bürger; il porte un habit tout ſimple, er trägt kein verbrämtes Kleid, kein Kleid mit Zierrathen; on l'a cru ſur ſa ſimple parole, man hat ihm blos auf ſein Wort geglaubt; je n'ai qu'une ſimple promeſſe de lui, ich habe nur eine bloße Handſchrift von ihm, ohne gerichtliche Verſchreibung; je gage un ſimple contre un double, ich verwette ein einfaches gegen ein doppeltes; a-t-on jamais vu un benet plus ſimple que lui? hat man je einen einfältigern Tropf als ihn geſehen?

Simplement, *adv.* einfältig, aufrichtig, ſchlecht, ohne Zierrath: je lui ai dit ſimplement, que &c. ich habe ihm nur geſagt, daß ꝛc.

Simples, *m. pl.* Arzeneykräuter, Kräuter, die für ſich ſelbſt die verlangte Wirkung thun, ohne Zuſatz andrer.

Simpleſſe, *f. vulg.* ſtilles Weſen, Aufrichtigkeit; (nur in folgender Redensart:) *il ne demande qu'amour & ſimpleſſe*, er iſt ein ſtiller Menſch, der mit niemanden Zank anfängt.

Simpliciſte, *m.* der die einfachen Arzneykräuter (ſimplicia) wohl kennet.

Simplicité, *f.* einfaches, unvermengtes Weſen; ſchlechter Schein oder Anſehen; Einfalt, Einfältigkeit, Unverſtand, Albernheit; *fig.* Aufrichtigkeit, Unſchuld, Redlichkeit: la ſimplicité admirable de l'évangile, die wunderſame, einfältige Schreibart des Evangelii: il prend la franchiſe pour ſimplicité, er ſiehet die Offenherzigkeit für eine Dummheit an.

Simplifier, *v. a.* etwas weitläuftiges ins kürzere faſſen; eine geiſtliche Pfründe von dem Amt der Seelſorge befreyen: votre ſtyle eſt trop orné, il faut le ſimplifier, eure Schreibart iſt allzuſehr geſchmückt, man muß ſie natürlicher einrichten.

Simulacre, *m. ol.* ein Götzenbild; eitele Abbildung, Vorſtellung eines Dinges.

Simulation, *f.* (bey den Juriſten) Verſtellung, falſches Vorgeben; falſcher Schein.

Simulé, ée, *part.* & *adj.* falſch, verſtellt.

Simuler, *v. a.* verſtellen; vorgeben, es ſey etwas ſo, das doch nicht ſo iſt; vorwenden.

Simultanée, *adj.* was zu gleicher Zeit geſchiehet.

Simultaneum, *ſ. m.* gemeinſchaftliches Exercitium zweyer Religionen in einer Kirche.

Sina, *m.* Fieberrinde, ſ. Quinquina.

Sinagogue &c. ſ. Synagogue.

Sinapiſme, *m.* eine Art Pflaſter, oder Ueberſchläge, von Senf.

Sincere, *adj.* aufrichtig, redlich.

Sincérement, *adv.* aufrichtiger weiſe.

Sincérité, *f.* Aufrichtigkeit, Redlichkeit.

Sincrétiſme, ſ. Syncrétiſme.

Sinciput, *m.* (in der Anatomie) oberer Theil des Kopfs.

Sinderèſe, ſ. Syndereſe.

Sindon, *m.* Leintuch; klare Leinwand, beſonders ſo die Wundärzte beym Trepaniren brauchen.

Singe, *m.* ein Affe; ein Nachäffer; ein mathematiſches Werkzeug, Figuren und Bilder nachzureißen, und ins kleine zu bringen, Storchſchnabel; eine Kreuzwinde, Rollwinde: *payer qq. un en monnoie de ſinge*, einen mit Narrenpoſſen bezahlen.

Singerie, *f.* Affenſpiel, närriſche Geberden, Poſſen, Affenſtreiche.

Singlade, *f.* Peitſchenhieb, davon man die Striemen ſiehet.

Singler, ſ. Cingler.

ſe Singulariſer, *v. r.* was beſonders ſeyn wollen vor andern.

Singularité, *f.* etwas rares, beſonderes; das ſonderbare Weſen, Sonderbarheit; die Thorheit, etwas beſonders vor andern ſeyn zu wollen.

Singulier, e, *adj.* & *ſ. m.* einzel, einzig, ſonderbar, ſelten, außerordentlich; der was beſonders vor andern hat, oder haben will, ein Sonderling; (in der Grammatik) der Singularis: une loi ſinguliere, ein einiges Geſetz in einem Titel, dergleichen im Codice zu finden; combat ſingulier, einzelner Kampf, da Mann vor Mann gefochten wird; Duell; auch ein wunderlicher Kampf; un homme ſingulier, ein Sonderling; beauté ſinguliere, eine ausbündige Schönheit; la queſtion eſt ſinguliere, die Frage iſt wunderbar, ungewöhnlich, lächerlich.

Singuliérement, *adv.* abſonderlich, inſonderheit; auf beſondere ungewöhnliche Art: il aime la peinture ſinguliérement, er liebet die Malerey ungemein; il s'habille ſinguliérement, er kleidet ſich lächerlich.

Siniſtre, *adj.* unglücklich, bös, ſchlimm, widrig, ſchädlich: cet homme a qq. ch. de ſiniſtre dans le viſage, dieſer Menſch hat etwas widriges im Geſicht; de ſiniſtres préſages, unglückliche Vorboten.

Siniſtrement, *adv.* ſchlimm, übel.

Sinnis, *m.* berüchtigter Straßenräuber.

Sinode, ſinonime &c. ſ. Syn - -

Sinon, *conj.* ausgenommen, außer, ohne, ſonſt, wo nicht: faites cela, ſinon, vous ſerez trahi,

hi, thut das, wo nicht, ſo werdet ihr verrathen.

Sinople, *m.* (in den Wapen) die grüne Farbe.

Sinoque, Sinovie, Sintaxe, ſ. Syn - -

Sintiller, ſ. Scintiller.

Sinueux, euſe, *adj.* krumm, geſchlungen, einwärts gebogen; voll Meerbuſen: ligne ſinueuſe, geſchlungener Strich; les replis ſinueux d'un ſerpent, die krummen Biegungen einer Schlange.

Sinuoſité, *f.* die Krümme, Bucht: les ſinuoſités des côtes de la mer forment des ports, die Buchten der Meerufer geben Häfen, Anländen; cette plaie a beaucoup de ſinuoſités, dieſe Wunde macht allerley krumme Wege durchs Fleiſch.

Sinus, *m.* (in der Geometrie) der Abſchnitt eines Winkels, die halbe Sehne eines Bogens; (in der Heilkunſt) ein Sack, der ſich an eine Wunde ſetzt und Eiter giebt; (Anatomie) die Pfanne, Beinhöhle, ſo andere Gebeine in ſich faſſet.

Siographie, Sion, ſ. Scio ...

Sion, *ſ. f.* Stadt Sitten.

Siphilis, *f.* Venuskrankheit.

Siphon, *m.* ein Heber; ein großer Sturm zur See, der das Waſſer in die Höhe hebt, und herum dreht; eine Waſſerhoſe.

Sippage, *m.* cuir au ſippage, genähetes, däniſches Leder.

Siquenille, ſ. Souquenille.

Sir, *ol. it. vulg.* Herr, (es wird aber nicht anders gebraucht, als es muß der Name dabey ſtehen:) Sir Martin, Herr Martin; vous êtes un beau Sir, (ſcherzweiſe) ihr ſeyd ein feiner Herr; Sir de l'oſt, *ol.* der General eines Kriegsheeres.

Sire, *m.* ein Ehrentitel, den man Königen allein giebt.

Sirene, *f.* eine Sirene, Waſſernymphe, Meerfräulein: la volupté eſt une ſirene, die Wolluſt iſt eine mächtige Verführerinn.

Sirerie, *f.* Titel einiger Herrſchaften.

Sireſſe, *f.* (höhniſcher weiſe) Frau.

Sirius, *m.* Hundsſtern.

Siroc, *m.* der Südoſtwind, im mittelländiſchen Meere.

Siron, ſ. Scir .. Sirop, Siroter, Sirtes, ſ. Syr ..

Sis, iſe, *part.* von Seoir, liegend, gelegen.

Siſiphe, *m.* ein ſehr verſchlagener Mann ſeiner Zeit.

Siſon, *ſ. m.* Steinpeterlein (amomum officinarum.)

Siſſone, Siſſione, *ol.* Art Tanz.

Siſtême, ſ. Syſtême.

Siſter, *v. n. ol.* vor Gericht laden: ſe ſiſter, *v. r.* ſich ſtellen.

Siſter, *ſ. m.* ein Getreidemaaß in Flandern.

Siſtre, *m.* ein Cymbel, Krummhorn, Klingeiſen; muſikaliſches Inſtrument der Alten.

Siſymbrium, *m.* Bachmünze, Waſſerrettig, ein Kraut.

Sitaire, *ſ. m. ol.* Feldflaſche.

Site, *m.* (in der Malerey) die Lage, Vorſtellung, Gegend einer Landſchaft.

Sitôt-que, *conj.* ſo bald als.

Situation, *f.* die Lage, das Lager eines Ortes, die Art, wie ein Körper liegt; die Stellung, Ordnung, der Zuſtand, z. E. des Gemüths ꝛc. ſon économie n'eſt pas dans la meilleure ſituation, ſeine Haushaltung iſt in keiner guten Verfaſſung.

Situer, *v. a.* ſtellen, ſetzen, legen, bauen, anlegen: une maiſon bien ſituée, ein wohlgelegenes Haus; on a mal ſitué ce château, man hat dieſes Schloß an einen ungeſchickten Ort gebauet.

Siture, ſ. Scieure.

Sivadiere, Sivette, ſ. Civ...

Six, *adj. & ſ. m.* ſechs, eine Sechſe: ſix cents, ſechs hundert; un ſix de cœur, eine Herzſechſe; Charles ſix, Karl der Sechſte.

Sixain, *m.* eine Zahl von Sechſen, ein halb Dutzend; Satz Verſe von ſechs Zeilen: un ſixain de cartes, ein halb Dutzend Kartenſpiele.

Sixayeul, *m.* des Urältervaters Groſvater.

Sixette, *f.* Kartenſpiel zu ſechſen, da ein jeder Spieler ſechs Karten bekommt.

Sixieme, *adj. & ſ* der ſechſte; eine Sexte in der Muſik; ein Sechstheil aus einer Summe, Maaß ꝛc. eine Sechſe, ſechs auf einander folgende Karten von einer Farbe.

Sixiémement, *adv.* zum ſechſten.

Sixte, *ſ. m.* Sixtus, Mannsname; *f.* die Sechſte in der Muſik: l'heure de ſixte, *ol.* die ſechſte Stunde, ſechs Uhr.

Slabre, *f.* Art kleiner Fahrzeuge, beym Heringsfange.

Slée, *f.* ein Kunſtgerüſt, mit deſſen Hülfe ein Schiff aus dem Waſſer aufs Land gezogen wird.

Smalte, *m.* Schmalt, Schmelzblau.

Smaragdin, *adj.* ſmaragdfärbig.

Smaragdopraſe, *f* Art Edelſteine, etwas gelblichter Smaragd.

Smectin, *m.* Seifenſtein, fette Erde, womit man Flecken ausmacht.

Smilax, *m.* ſtechende Winde.

Smille, *f.* (beym Maurer) ein Hammer mit zwey Spitzen, der Zweyſpitzhammer.

Smiller, *v. a.* mit dem Zweyſpitzhammer bearbeiten.

Sobre, *adj.* nüchtern, mäßig; *fig.* beſcheiden.

Sobrement, *adv.* mäßig, ſparſam, beſcheiden.

Sobriété, *f.* Nüchternheit, Mäßigkeit; *fig.* Beſcheidenheit, Mäßigung.

Sobriquet, *m.* ein Spott oder Spitzname, Ekelname; ein Wort womit man einen vexiret.

Soc, *m.* der Pflugſchaar, das Pflugeiſen.

Soccolan, *m.* Zuname einiger Mönche, ſo hölzerne Schuhe tragen.

Sociabilité, *f.* Neigung zum geſellſchaftlichen Leben.

Sociable, *adj.* geſellig, der gern bey der Geſellſchaft iſt; mit dem gut umzugehen iſt.

Sociablement, *adv.* freundlich, verträglich.

Social, ale, *adj.* geſellig, geſellſchaftlich, Geſellſchaft liebend; von Geſellſchafts wegen: au nom ſocial de la Compagnie, im Namen der Handlungsgeſellſchaft.

Société, *f.* Geſellſchaft, Gemeinſchaft; Umgang, Freundſchaft, Geſelligkeit.

Socinianiſme, *m.* ſociniſche Lehre, (daß Chriſtus nicht Gott geweſen ſey, daß es keinen heiligen Geiſt gebe ꝛc.)

Socinien, *m.* ein Socinianer; *adj.* ſociniſch, ſocinianiſch.

Socle, *m.* das Geſtell, der Fuß eines ſteinernen Bruſtbildes.

Socque, *f.* hölzerner Schuh der Mönche; Schuh oder Pantoffel der alten Komödianten.

Soda, *m.* der Sood, das Sodbrennen.

Sodomie, *f.* Sodomiterey.

Sodomite, *m.* ein Sodomit, der ſich durch unnatürliche Vermiſchung befleckt.

Sœur, *f.* eine Schweſter; Kloſterſchweſter, Nonne: ſœur de pere oder de mere, Halbſchweſter von väterlicher oder mütterlicher Seite; belle-ſœur, Stiefſchweſter, Schwägerinn; ſœur de lait, die mit einer andern eine Amme gehabt; ſœur colette Betſchweſter; ſœurs converſes (oder laies) Nonnen ſo nur zur Bedienung im Kloſter aufgenommen ſind, und nicht mit im Chor ſingen; les neuf ſœurs, die neun Muſen; *voilà de nos ſœurs*, das ſind rechte Huren.

Sœurorge, *m. ol.* der Schweſtermann.

Sofa, *m.* (bey den Türken in ihren Zimmern) eine Bank oder ein Ort, etwa einen Schuh hoch erhaben, worauf ſie vornehmen Perſonen Audienz geben; *it.* ein Faulbette, Ruhebette.

Soffite, *m.* der Zierrath auf der Vertäfelung oder auf dem Gips, an der Decke eines Gemachs.

Sofi, ſ. Sophi.

Sogre, *m.* der Schwiegervater; *it. ol. f.* die Schwiegermutter.

Sogre-dame, Stiefmutter.

Soi, *pron.* ſich: *chacun pour ſoi & Dieu pour tous*, ein jeder für ſich und Gott für alle; il avoit de l'argent ſur ſoi, er hatte Geld bey ſich; aller ſur ſoi, (in der Jägerey) auf ſeine erſte Fährt kommen, zurück laufen; *il n'eſt rien tel d'avoir un chez ſoi*, eigener Heerd iſt Goldes werth.

Soi-diſant *ſ. m.* ein ſo genannter; einer der ſich für etwas ausgiebt, und es nicht iſt.

Soi-même, ſich ſelbſt: un ami eſt un autre ſoi-même, ein Freund iſt was man ſelbſt iſt; *il n'y a point de meilleur meſſager que ſoi-même*, wer ſeine Sach will haben recht, der muß ſelbſt ſeyn Magd oder Knecht; être à ſoi-même, ſein eigener Herr ſeyn.

Soie, *f.* Seide; das weiche Haar der kleinen zottlichten Hunde; Schweinsborſte; das Haar am Pferdekamm; (beym Schwertfeger) die Angel oder der Dorn an der Degenklinge, ſo in das Geſäß geſtoßen wird: vers à ſoie, ein Seidenwurm; ſoies greges oder en mataſſe, rohe, ungeſponnene Seide; ſoies torſes, aufgewickelte Seide; des jours filés d'or & de ſoie, (poetiſch) glückſelige Tage; paroles de ſoie, gelinde, gute Wörtgen; bas de ſoie, (in der Kochkunſt) Gallert von Schweinsfüßen; (im Seeweſen) eiſerne Stiefeln, als eine Strafe für die Verbrecher auf den Schiffen; *c'eſt ſoie ſur ſoie*, es iſt nichts als lauter Glück; Glück über Glück.

Soierie, *f.* Seidenwaaren, Seidenhandel.

Soieux, (Soyeux) euſe, *adj.* lind, weich, zart wie Seide, dickſeidig, ſeidenreich.

Soif, *f.* (das f ausgeſprochen) der Durſt; Begierde, Verlangen nach etwas: *garder une poire pour la ſoif*, eine Birn für den Durſt aufheben, (etwas für den Nothfall behalten;) *la faim a épouſé la ſoif*, (von zwey Blutarmen, die einander heyrathen.)

Soignantage, *m. ol.* unehelicher Beyſchlaf, Ehebrecherey, Kebsweiberey.

Soigner, *v. a. & n.* beſorgen, Sorge haben, beſchäfftiget, bedacht ſeyn: -un malade, eines Kranken warten; - à ſes affaires, ſeinen Geſchäfften fleißig abwarten.

Soigneuſement, *adv.* ſorgfältig, fleißig.

Soigneux, euſe, *adj.* ſorgfältig, wachſam, fleißig, achtſam, bekümmert, etwas recht zu thun.

Soignier, *v. a. ol.* entſchuldigen.

Soin, *m.* Sorge, Wartung, Pflege, Fleiß, Achtſamkeit; Kummer, Bemühung: avoir prendre ſoin de qq. un, jemandes warten, pflegen, Sorge für ihn tragen; je remets cette affaire à vos ſoins, ich überlaſſe dieſe Sache eurer Vorſorge; *pl.* ſorgfältige Aufwartung, Dienſtgefälligkeiten, wie bey Verliebten ꝛc. rendre des ſoins, ſorgfältig aufwarten.

Soir, *m.* der Abend: le ſoir, des Abends, auf den Abend; on mange du bouilli à midi & du rôti le ſoir, zu Mittag ißt man Gekochtes, und Abends Gebratenes; bon ſoir! guten Abend! gute Nacht!

Soirée, *f.* die Abendzeit der Abend.

Soiſſonnois, Landſchaft in Frankreich; Soiſſons, Hauptſtadt davon.

Soit, *adv. & conj.* es ſey, es mag ſeyn: ſoit bon, ſoit mauvais, es mag gut oder ſchlecht ſeyn; ſoit qu'il parle, ſoit qu'il écrive, er mag reden oder ſchreiben.

Soixan-

Soixantaine, *f.* ein Schock, 60 Stück.
Soixante, *adj.* ſechzig.
Soixanter, *v. a.* (im Piquetſpiel) einen Sechziger machen.
Soixantieme, *adj.* & *f.* der ſechzigſte.
Sol, *m.* (ſprich Sou) franzöſiſche Scheidemünze, ſo viel als anderthalb Kreuzer.
Sol, *m.* der fünfte Klavis in der franzöſiſchen Tonleiter; der Boden, das Erdreich; das Feld eines Wapenſchildes; Gold bey den Chymiſten, und Schwefel bey den Alchymiſten.
Solacier, *v. a. ol.* Freude machen: ſe ſolacier, ſich erluſtigen, ergötzen.
Solacieux, euſe, *adj. ol.* erfreulich, ergötzlich.
Solaire, *adj.* zur Sonne gehörig: année, éclipſe ſolaire, ein Sonnenjahr, Sonnenfinſterniß; cadran ſolaire, Sonnenuhr; viſage ſolaire, ein ſchön, vollkommen, rundes Geſicht; muſcle ſolaire, das Fußſohlenmäuslein.
Solak, *m.* Bogenſchütze von des türkiſchen Kaiſers Leibwache.
Solandres, *f. pl.* (eine Pferdekrankheit) die Räude in den Kniekehlen.
Sol-batu, e, *adj.* ein Pferd, das ſeinen Huf beſchädiget oder verderbet hat.
Solbature, *f.* Beſchädigung am Pferdehuf.
Soldan, oder Soudan, *m.* mahometaniſcher Fürſt; gewiſſer peinlicher Richter in Rom.
Soldanelle, *f.* Art von Seekräutern, Seewindig, Meerkohl.
Soldat, *m.* ein Soldat, Kriegsmann.
Soldat, *adj. m.* ſoldatiſch; kühn, beherzt: il a l'air ſoldat, er hat eine martialiſche Geſtalt, Mine.
Soldateſque, *adj.* & *f. f.* kriegeriſch, ſoldatiſch; die Soldaten; das Kriegsvolk.
Solde, *f.* Sold, Löhnung der Soldaten; der Reſt ſo Kaufleute einander auf eine Summe heraus geben oder ſchuldig bleiben; der Saldo.
Solder, *v. a.* eine Rechnung abſchließen, und wenn ſie nicht gerade aufgeht, den an der Summe heraus fallenden Reſt abzahlen.
Soldoyer, (beſſer Soudoyer) *v. a.* beſolden, den Soldaten die Löhnung auszahlen: ſoldoyé, beſoldet, im Sold ſtehend, als Kriegsvölker.
Soldurier, Soudoyer, *m. ol.* ein Bedienter eines alten Ritters.
Sole, *f.* ein Stück Land, ſo man wechſelsweiſe beſäet, und brach liegen läßt; der Boden eines platten Schiffs; das Geſtell oder Holzwerk einer Windmühle; der Fuß eines Krans oder anderer großer Hebgerüſte; die Sohle, der innere Huf am Fuß der Pferde; der Balle oder unterſte Theil der Hirſchklaue; Sole oder Scholle, ein platter Seefiſch: la ſole du vaiſſeau, das erſte Verdeck eines Schiffs; *il ſe vend plus de harengs que de ſoles*, gemeine Waare gehet allemal geſchwinder ab, als koſtbare.
Soleciſme, *m.* ein Sprachfehler.
Soleil, *m* die Sonne; das Sonnenlicht, der Tag; eine Sonnenblume; (bey den Alchymiſten) das Gold: coup de ſoleil, ein Sonnenſtich, Sonnenſchuß, der oft tödtlich iſt; ſoleil d'artifice, Feuerſonne; ſoleil d'eau, Waſſerfeuerrad; cadran au ſoleil, eine Sonnenuhr; entre deux ſoleils, zwiſchen der Sonnen Auf- und Niedergang; il fait un beau ſoleil, die Sonne ſcheint recht angenehm; *on adore plutot le ſoleil levant que le ſoleil couchant*, man hält es lieber mit dem Thronfolger als mit ſeinem alten Vorfahrer; *c'eſt un ſoleil de Janvier*, das hat keine Kraft, es wirkt nicht; nos beaux ſoleils vont achever leur tour, unſere beſten Tage werden bald ein Ende haben; il a vu cinquante ſoleils, (poetiſch) er iſt 50 Jahr alt; laiſſer coucher le ſoleil ſur ſa colere, die Sonne über ſeinem Zorn untergehen laſſen, (nicht leicht verzeihen.)
Solen, *m.* (beym Wundarzt) Röhre darein ein gebrochenes und wieder eingerichtetes Bein gelegt wird; Art Seemuſchelfiſch, Nagelſchulp, ſonſt coûtelier.
Solennel, elle, *adj.* (ſprich ſolannel) feyerlich, prächtig, mit öffentlichem Gepränge; (in Gerichten) bewährt, rechtsbeſtändig, nach aller Form der Rechte eingerichtet: les fêtes ſolennelles, die hohen Feſte.
Solennellement, *adv.* mit öffentlichem Gepräng; feyerlich, öffentlich.
Solenniſation, *f.* die Feyerung, Haltung eines Feſtes.
Solenniſer, *v. a.* feyerlich begehen; mit Pracht vollziehen.
Solennité, *f.* öffentliches Gepräng; das feyerliche Begehen; (in Gerichten) behörige Form der Rechte.
Solerêts, *m. pl. ol.* eiſerne Schutzwaffen für die Füße.
Soletard, *m.* ſo viel als Smectin.
Soleure, *f.* die Stadt Solothurn.
Solfier, *v. a.* & *n.* die Noten im Singen ausſprechen; ut, re, mi, fa, ſingen.
Solidaire, *adj.* ſo zur völligen Summe verbindet: obligation ſolidaire, Schuldbrief, darinnen ſich alle für einen, und einer für alle verbürget.
Solidaire, *ſ. m.* Bürge, der ſich nebſt andern, zu Bezahlung einer Schuld anheiſchig gemacht, daß man ihn deshalben allein angreifen könne.
Solidairement, *adv.* für voll, die ganze Summe der Schuld unzertrennt: payer ſolidairement, alle für einen und einer für alle bezahlen.
Solide, *adj.* völlig, dicht, hart, feſt; nicht flüſſig oder zerbrechlich; gründlich, giltig, ge-

wiß, rechtsbeſtändig: un angle ſolide, ein Winkel, aus vielen andern Winkeln, die alle auf einen Mittelpunkt gehen, zuſammen geſetzt; un nombre ſolide, eine kubiſche Zahl; eſprit ſolide, geſetzter Verſtand; ce marchand eſt ſolide, dieſer Kaufmann ſtehet gut; une ſolide amitié eſt celle qui eſt fondée ſur une ſolide vertu, eine dauerhafte Freundſchaft iſt die, ſo auf eine wahre Tugend gegründet iſt.

Solide, *ſ. m.* ein dichter Körper; feſter Grund zum Bauen; etwas zuverläßiges: il faut avoir du ſolide, man muß Verſicherung haben, man muß baar Geld ſehen; aller au ſolide, ſich an etwas beſtändiges halten; elle va au ſolide, (ſcherzweiſe) ſie will von keinem Liebhaber hören, der ſie nicht heyrathet.

Solidement *adv.* feſt, beſtändig, gründlich, rechtſchaffen, nachdrücklich: fortune ſolidement établie, dauerhafter Glücksgrund.

Solidité, *f.* Dichte, Feſtigkeit; feſtes, beſtändiges Weſen; Härte, Dauerhaftigkeit; Grund, Beſtand, Gewißheit, Nachdruck; (im Rechtshandel) zulängliche Sicherheit, da ſich wegen Schuldſachen einer für alle, und alle für einen verbürgen.

Soliloque, *m.* Selbſtgeſpräch: il ſe plait à faire des ſoliloques er redet gern mit ſich ſelbſt.

Solins, *m. pl.* die Weite zwiſchen zween Balken in einem Gebäude; Zwiſchenraum der Balken; der Ueberzug von Mörtel, den die Maurer auf den Forſt oder Giebel eines Daches legen, und die Forſtziegel darauf befeſtigen.

Solipede, *adj.* (von Thieren) einhufig, als ein Pferd ꝛc.

Solitaire, *m.* ein Einſiedler, einer in der Einſamkeit; ein einzelner großer Wurm im Leibe.

Solitaire, *adj.* einſam, einſiedleriſch: un lieu ſolitaire, ein einſamer Ort; colonne ſolitaire, Säule, die allein ſteht.

Solitairement, *adv.* einſam, in Einſamkeit: il vit ſolitairement, er lebt für ſich.

Solitude, *f.* die Einſamkeit, Einöde.

Solive, *f* ein Balken, Ribbe, worauf der Fußboden eines Gemaches genagelt wird.

Soliveau, *m.* ein kleiner Balken.

Sollier, *ol.* ſ. Soulier.

Sollicitation, *f.* das Bitten oder Anhalten um etwas: Anſuchen, inſtändiges Suchen; Anreitzung, Antrieb: faire de puiſſantes ſollicitations, ſtark anſuchen, anhalten.

Solliciter, *v. a.* anreizen, verführen, beſchwatzen zu etwas; anlaufen, anhalten, inſtändig um etwas bitten: ſolliciter qq. un de ſon déshonneur, einem etwas unehrliches zumuthen; - un procès, une affaire, einen Proceß, eine Angelegenheit betreiben, zu erhalten ſuchen; - pour qn. eine Fürbitte einlegen.

Solliciteur, euſe, *ſ.* der um etwas bittet; einen zu etwas beredet; der etwas betreibt, als ein Sachwalter: une belle ſolliciteuſe vaut bien une bonne raiſon, eine Schöne, die um etwas bittet, iſt wohl einer geneigten Willfahrung werth.

Sollicitude, *f.* Bekümmerniß, Verdruß: ſollicitude paſtorale, Sorgfalt eines Geiſtlichen in ſeinem Amt; les ſollicitudes du ſiecle, das Anliegen (die Sorge) für irrdiſche Dinge.

Solmiſier, ſ. Solfier.

Sologne, *f.* kleine Landſchaft in Frankreich: *de Sologne*, der ſich zu ſeinem Nutzen betrüget.

Solſtice, *m.* die Sonnenwendezeit: ſolſtice d'été, der längſte Tag; ſolſtice d'hiver, der kürzeſte Tag.

Solſticial, e, *adj.* point ſolſticial, der letzte Punkt, wohin die Sonne kömmt, ſich uns nähernd, oder ſich von uns entfernend.

Solvabilité, *f.* Vermögenheit zu zahlen; Zahlbarkeit.

Solvable, *adj.* vermögend zu bezahlen, zahlbar.

Soluble, *adj.* auflöslich, als Metalle ꝛc. das man erklären oder erörtern kann.

Solution, *f* Auflöſung, Scheidung, Zertrennung, Abſonderung der Theile oder Sachen, die ſonſt von Natur beyſammen ſind; Erörterung eines Punkts, Erklärung, Beantwortung; das Eröffnen oder Aufſchneiden einer Wunde; (in Gerichtsſachen) die Bezahlung einer Schuld.

Somache, *adj. f.* ſalzig, brack, als Seewaſſer; ſiehe auch Saumache.

Somatologie, *f.* Lehre von den feſten Theilen des menſchlichen Körpers.

Sombre, *adj.* dunkel, düſter, verdüſtert, unſcheinbar; traurig, mürriſch, verdrüßlich, ſchwermüthig: les rivages ſombres, das Reich der Todten.

Sombrer, (ſous voile) *v. n.* untergehen, als ein Schiff ſo mit vollen Segeln vom Winde umgeworfen wird.

Somerots, *m. pl.* gezimmertes Tannenholz.

Sommage, *m.* Zuſuhr, Frohndienſt mit Laſtthieren.

Sommager, *v. a.* (bey dem Böttcher) doppelte Bänder anlegen.

Sommail, *m* untiefer Ort, ſeichter Grund, den Schiffen gefährlich.

Sommaire, *adj.* & *ſ. m* kurz, ſummariſch; kurzer Begriff, Innhalt: cauſe ſommaire, ſummariſcher Rechtshandel, der ohne Weitläuftigkeit geführt wird.

Sommairement, *adv.* kurz, in der Kürze.

Sommation, *f.* Forderung, Mahnen, Erinnerung, gerichtliches Anhalten um etwas; das Auffordern eines Orts zur Uebergabe.

Somme, *f.* Summa; der Innhalt, Auszug, kurze Begriff von etwas: la ſomme monte à tant, die Summe beläuft ſich ſo hoch; les petites redevances font ſomme à la fin, viel Heller machen endlich auch eine Summe;

me; *tout fait ſomme*, man muß alles zählen; enfin ſomme toute, *adv.* in Summa, kurz zu ſagen; en ſomme, *adv. vulg.* in kurzem, mit einem Wort.

Somme, *f.* Laſt, die man einem Thiere zu tragen auflegt; Anzahl, Pack von zwölf tauſend Nägeln oder Zwecken: pays ſomme, oder bas-fond, ſeichter Grund, Untiefe; bête de ſomme, Laſtthier; cheval de ſomme, Saumroß; ſomme de verre, ein Bund Glastafeln von 24 Stück.

Somme, *m.* der Schlaf eines Menſchen: faire un petit ſomme, ein wenig ſchlafen; il dort d'un profond, d'un leger ſomme, er ſchläft feſt, er ſchlummert; interrompre ſon ſomme, ſeinen Schlaf ſtören, unterbrechen; ſchlummern; faire la nuit tout d'un ſomme, *vulg* die ganze Nacht an einem Stück fort ſchlafen.

Sommé, ée, *adj.* (in der Falknerey) vollſtändig, vollkommen, was zu ſeiner rechten Größe gediehen iſt; (in Wapen) über einander geſtellt, aufgethürmt, belegt, bedeckt, mit etwas obenher gezieret: les pennes de cet oiſeau ſont toutes ſommées, das Gefieder dieſes Falken hat ſeine rechte Größe erlanget.

Sommée, *f.* eine Laſt, die Laſt eines Saumthiers; (in Wapen) Hirſchgeweihe: cent ſommées de charbon, hundert Laſt Kohlen.

Sommeil, *m.* der Schlaf, Schlummer, die Schläfrigkeit: accablé de ſommeil, vom Schlaf eingenommen; je n'en puis plus de ſommeil, ich kann mich des Schlafs nicht erwehren; le ſommeil prend aux gens âgés après le repas, alten Leuten kömmt nach Tiſche der Schlaf an; avoir ſommeil, ſchläfrig ſeyn.

Sommeiller, *v. n.* ſchlummern, nur leicht ſchlafen.

Sommelerie, *f.* Kellerey, Kellermeiſteramt; deſſen Wohnung, beſſer office.

Sommelier, *m.* der Kellermeiſter, Kellerverwalter.

Sommeliere, *f.* die Schaffnerinn, Nonne ſo die Kleider und das Eſſen verwahret.

Sommellerie, *f.* die Kellerey, die Wiſſenſchaft mit dem Getränk wohl umzugehen, ſ. Sommelerie.

Sommer, *v. a.* ſummiren, zuſammen rechnen, zuſammen ziehen; einen zu etwas auffordern, gerichtlich anhalten: ſommer une place, eine Stadt zur Uebergabe auffordern; - un Procureur de rendre les pieces juſtificatives, einen Advokaten von Obrigkeitswegen anhalten, die Beweisſtücke zurück zu geben; ſommer ſon créancier, ſeinen Schuldner mahnen.

Sommeron, *m. ol.* ſ. Sommet.

Sommet, *m.* der Gipfel; die Spitze, Höhe; der höchſte Grad von etwas, als Ehre u. ſ. w. le ſommet de la tête, der Wirbel des Haupts; ſommet d'un arc, der Punkt in der Mitte eines Bogens; la montagne à double ſommet, der Parnaß.

Sommier, *m.* ein Laſtthier, Saumroß; Futier der Saumthiere beſtellt; Bedienter, der dem König den Fußteppich und das Küſſen in die Kapelle trägt; große Matratze mit Roßhaaren ausgeſtopft; die Krone oben auf den Säulen; der Querbalken an einer Buchdruckerpreſſe; der Rahme worauf das Pergament geſpannet wird; Doppelreif an jedem Ende eines Faßgebindes; das Hauptregiſter in der Rentkammer; eine große Reiſekiſte; der erſte Stein eines Gewölbbogens, der auf die Säule, oder auf den Pfeiler, ſo das Gewölbe trägt, zu liegen kömmt; ruhende Widerlage; Balke, der eine Laſt an einem Gebäude trägt: le grand ſommier, der Oberbalken; le petit ſommier, (der Unterbalken;) Sturz einer Thür- oder Fenſteröffnung; Träger oder ſtarker Balken, der unter andere Balken eines Gebäudes gezogen iſt; Brückenbalken oder Brückenbaum; ſommier d'orgues, das Grundgeſtell einer Orgel.

Sommiſte, *m.* der vornehmſte Bediente in der päbſtlichen Bullenkammer.

Sommité, *f.* die äußerſte Spitze eines Baums, einer Pflanze, Blume ꝛc.

Somnambule, *ſ. c.* ein Nachtwanderer, Mondſüchtiger.

Somnifere, *adj.* einſchläfernd, das Schlaf verurſachet: le pavot eſt un excellent ſomnifere, der Mohn iſt ein vortreffliches Schlafmittel.

Somptuaire, *adj.* & *ſ. m.* (p iſt laut) Kleider- und Speiſetax: les loix ſomptuaires, Geſetze, ſo den Aufwand in Kleidern, Speiſen, Gebäuden ꝛc. einſchränken.

Somptueuſement, *adv.* koſtbar, prächtig.

Somptueux, euſe, *adj.* koſtbar, da viel aufgeht, prächtig.

Somptuoſité, *f.* Koſtbarkeit, Pracht.

Son, *pron. poſſeſſ. m.* ſein, ſeine, ihr.

Son, *ſ. m.* Kleyen: ſon gras, ungebeutelte Kleyen, darinnen noch Mehl ſteckt; ſon ſec, reine Kleyen, da alles Mehl heraus iſt; *robe de velours, ventre de ſon*, Perlen am Kragen und Kleyen im Magen, (bey ſchlechter Koſt doch wohl gekleidet.)

Son, *ſ. m.* der Schall, Laut, Ton, Klang; das Knallen; die Stimme: l'écho n'eſt qu'un ſon réfléchi, das Echo iſt nur ein Wiederhall; publier qq. ch. à ſon de trompe, etwas unter Trompetenſchall kund thun; *fig.* alles wieder ausplaudern; le ſon de l'argent, der Klang des Geldes; ce ne ſont que des ſons vains & mortels, (poetiſch) das iſt nur ein eitel und vergängliches Lob; *vouloir prendre les lievres au ſon du tambour*, ein unzeit-

tiges Gerücht machen, von Dingen, die man heimlich ausführen ſoll.

Sonaille, *f.* Schelle, Glöcklein, ſo man einer Kuh, einem Maulthiere ꝛc. anhängt.

Sonailler, *v. a.* beſtändig läuten.

Sonaillier, *m.* Thier, dem eine Schelle oder Glöcklein angehangen wird, und das vorangehet.

Sonate, *f.* eine Sonate, Muſik, die nur mit Inſtrumenten geſchieht.

Sond, ſ. Sund.

Sonde, *f.* das Senkbley; alles, womit man die Tiefe eines Dings erforſchet, oder was man einſenkt, als eine ſilberne kleine Röhre, womit die Wundärzte fühlen, ob ein Stein in der Harnröhre iſt, oder wie eine Wunde beſchaffen ſey; Eiſen, womit die Zöllner in die Waaren ſtechen, ob nicht etwas anders darzwiſchen gepackt ſey; *fig.* Prüfung, unterſuchung: être à la ſonde, im Schiffen mit dem Senkbley Grund finden; aller ſonde à la main, in unbekannten Gewäſſern mit Vorſicht ſchiffen.

Sonder, *v. a. & n.* das Senkbley auswerfen, die Tiefe des Meeres zu erforſchen; unterſuchen; ergründen, erforſchen, erkundigen, ausforſchen, ausſpüren: ſonder une plaie, die Tiefe einer Wunde unterſuchen; - un chariot, un ballot &c. einen Wagen, Ballen ꝛc. durchſuchen, mit dem Pfeilſtock erforſchen, ob nichts verbotenes darinnen ſteckt; on ne peut ſonder les décrets de la Providence, Gottes Rathſchlüße ſind unerforſchlich; *ſonder le gué*, etwas ausforſchen, ehe man es verſucht; ſich unter der Hand erkundigen, ob es angehen möchte.

Sondeur, *m.* ein Lotsmann, der die Tiefe des Waſſers erforſchet; ein Ausforſcher, Unterſucher.

Songe, *m.* ein Traum, Traumgeſicht: faire des ſonges, träumen, Träume haben; *ſonges ſont menſonges*, Träume ſind Gäume, auf Träume iſt nichts zu halten; mal d'autrui n'eſt qu'un ſonge, anderer Leute Unglück iſt uns nur ein Traum.

Songe-creux, *m. vulg.* ein Träumer, ein ſtets tiefſinniger Menſch.

Songe-malice, *ſ. c. vulg.* ein Schadenfroh, der nur auf andererLeute Unglück bedacht iſt.

Songer, *v a. & n.* träumen; denken, bedacht ſeyn, überlegen, bedenken: je n'ai rien ſongé cette nuit, es hat mir dieſe Nacht nichts geträumt; je n'y ſongois pas, ich dachte nicht daran; il faut ſonger à ce qu'on fait, man muß Acht geben, bedenken, was man thut; ſonger à ſoi, ſich in Acht nehmen; ſonger creux, in tiefen Gedanken ſeyn, etwas ſchlimmes vorhaben; je crois que vous n'y ſongez pas, *vulg.* ich glaube, ihr ſeyd nicht geſcheid; *it* ihr bedenket es nicht, das iſt gar kein Gebot; (ſagen die Krämer, wenn man ihnen zu wenig auf etwas bietet.)

Songeur, euſe, *ſ.* ein Träumer; einer der immer in tiefen Gedanken ſteht: voici le ſongeur, hier iſt der Träumer, (Joſeph); *il eſt logé chez Guillot le ſongeur*, er macht ſich Grillen, weil er nicht weis, wie er ſich aus dieſem böſen Handel helfen ſoll.

Sonica, *adv.* (ein Kunſtwort im Baſſetſpiel) eben recht, zu rechter Zeit, (bien à propos:) gagner ſonica, beym erſten Aufſchlag der Karte gewinnen; il eſt arrivé ſonica, er iſt eben zu rechter Zeit angekommen.

Sonna, *m.* Geſetzbuch der Muſelmänner, das mündliche Geſetz oder die Traditionen in ſich haltend.

Sonnaille, Sonnailler &c. ſ. Sonaille, Kühſchelle.

Sonnant, e, *adj.* klingend, hellautend, tönend, ſchallend: montre ſonnante, eine Schlaguhr; midi ſonnant oder à midi ſonnant, auf den Glockenſchlag zwölf Uhr; métal ſonnant, klingendes Metall, tönendes Erzt; propoſitions mal ſonnantes, ungeſchickte Vorſchläge.

Sonne, *al.* ſ. Songe.

Sonné, ſ. Sannes.

Sonner, *v. a. & n.* läuten, klingeln; klingen, ſchellen, ſchallen, erſchallen, tönen, ſchlagen; auf muſikaliſchen Inſtrumenten blaſen: ſonner de l'or ou de l'argent, Gold-, Silbergeld hin werfen, um durch den Klang zu hören, ob es gut iſt; l'étain d'Angleterre ſonne mieux que l'étain commun, das engliſche Zinn klingt heller als das gemeine Zinn; ſonner ſes gens, ſeinen Leuten ſchellen; on ſonne vêpres, man läutet in die Veſper; j'entends ſonner le tocſin, ich höre ſtürmen; l'horloge ſonne, die Uhr ſchlägt; midi eſt ſonné, dix heures ſont ſonnées, es hat 12, 10 geſchlagen; un tonneau vuide ſonne creux, ein leeres Faß klingt hohl; le chien ſonne, der Hund ſchlägt an, ruft die andern Hunde auf die rechte Fährt; ſonner la mort de la bête, mit dem Jägerhorn ein Zeichen geben, daß das Wild gefangen ſey; ſonner du cor, (auf der Jagd) ins Horn ſtoßen, blaſen; ſonnez ménétriers, oder violons! ſpielet auf, ihr Muſikanten! ſonner à cheval, zu Pferde blaſen; ſonner la charge, la retraite &c. zum Treffen, zum Abzug blaſen.

Sonner, *v. n.* hören laſſen, erſchallen, verlauten laſſen: il ne ſonnoit mot, *vulg.* er ließ ſich nichts vernehmen, er ließ nicht ein Wort hören; il n'a ſonné mot de ſon aventure, er hat kein Wort von ſeiner Begebenheit gedacht; faire ſonner une choſe bien haut, viel Rühmens, Weſens aus einer Sache machen; etwas ſehr hoch aufnehmen, oder übel empfinden; *on ne peut pas ſonner & aller à la*

la proceſſion, man kann nicht zweyerley Dinge zu gleicher Zeit thun; *il eſt midi ſonné & ballé* es hat ſchon längſt 12 geſchlagen.
Sonnerie, *f.* das Geläute; die Räder und das Schlagwerk einer Uhr: la groſſe (la petite) ſonnerie, das ganze (halbe) Geläute.
Sonnet, *m.* eine Art Verſe von 14 Reihen, da die erſten achte nur zweyerley Reimſyllben haben.
Sonnetier, *m.* ein Schellenmacher.
Sonnette, *f.* eine Schelle, Glöcklein; großer Schlegel, Rammler, die Pfähle einzuſchlagen.
Sonneur, *m.* ein Glöckner, Glockenläuter: ſonneur de cor, ein Hornbläſer, Waldhorniſt.
Sonnez, *m.* ſagt man im Triktrak, wenn man zwo Sechſen wirft.
Sonnite, *m.* ein Muſelmann, der die Traditionen annimmt, ſ. Sonna.
Sonore, *adj.* hell-, laut-, wohlklingend: voix ſonore, eine laute Stimme; cela rend les vers plus ſonores, das giebt den Verſen einen beſſern Klang; cette égliſe eſt bien ſonore, in dieſer Kirche klingen die Stimmen und Inſtrumenten recht wohl.
Sonorement, *adv.* tönend, hellklingend.
Sophi, *m.* ein Titel des Königs in Perſien.
Sophie, *f.* Sophie, Weibername.
Sophisme, *m.* ein betrüglicher Vernunftſchluß, Scheingrund; Spitzfindigkeit, Argliſt, Irrthum, Betrug: il croit cela par un ſophisme de l'amour propre, er glaubet dieſes aus Verführung ſeiner Eigenliebe.
Sophiſte, *m.* ein Redekünſtler bey den Griechen; einer der durch Scheingründe zu trügen ſuchet.
Sophiſtication, *f.* alchymiſtiſche Verfälſchung des Goldes.
Sophiſtique, *adj.* betrüglich, ſophiſtiſch; argliſtig, falſch gegründet, verfälſcht.
Sophiſtiquer, *v. a.* verfälſchen, betrügen: cinabre ſophiſtiqué, verfälſchter Zinnober.
Sophiſtiquerie, *f.* vermengte, verfälſchte Krämerwaaren; *vulg.* Argliſtigkeit, Betrüglichkeit im Reden.
Sophiſtiqueur, *m.* ein Betrüger, Verfälſcher der Waaren ꝛc.
Sophoniſtes, *m. pl.* obrigkeitliche Perſonen, die zu Athen eben das waren, was die Cenſoren zu Rom.
Soporatif, Soporeux, Soporifere, Soporifique, *adj.* einſchläfernd, ſchlaferweckend; *fig.* verdrüßlich, langweilig.
Sopra-provéditeur, *m.* Oberauffeher, (venetianiſcher Magiſtrat.)
Soq, ſ. Socque.
Soquel, *m. ol.* Auflage auf Wein und andere Viktualien.
Sor, Soret, Falke, noch kein Jahr alt, ſ. Saur.
Sorbe, *f.* Arlesbeer, Elſebeer.
Sorbet, *m.* ein ſüßes Getränk, ein Kühltränklein, als Zitronwaſſer.
Sorbier, *m.* Arlesbeerbaum.
Sorbir, *v. a. ol.* ſchlurfen, einſchlürfen.
Sorbonne, *f.* das ſogenannte Haus, oder Kollegium der theologiſchen Fakultät zu Paris; Fakultät ſelbſt: *la Sorbonne a couché ouverte, ânes parlent latin*, (von Leuten geſagt, die Latein reden wollen, und doch keines verſtehen.)
Sorbonnique, *f.* der feyerliche Aktus bey der Doktorwürde in der Sorbonne.
Sorbonniſte, *m.* ein Doktor der Sorbonne.
Sorcellerie, *f.* Zauberey, Hexerey.
Sorcerie, *ol.* *id.*
Sorcier, *ſ. m & adj.* ein Zauberer, Hexenmeiſter; zauberiſch: il faut qu'il ſoit ſorcier, er muß hexen können.
Sorciere, *f.* eine Hexe, Zauberinn.
Sorcor, ſ. Surcot.
Sorcuidance, ſ. Outrecuidance.
Sordide, *adj.* filzig, lauſerig, geizig, verächtlich, genau: d'une avarice baſſe & ſordide, ein niederträchtiger und ſchändlicher Geiz; tomber dans une ſordide pauvreté, in ſchändliche Armuth gerathen.
Sordidement, *adv.* filzig, gar zu genau.
Sordidité, *f.* Filzigkeit, Knauſerigkeit.
Sordois, *adj. ol.* taub.
Sordoyer, *v. n. ol.* entſpringen, hervor quellen.
Sorer, oder Sorir, *v. a.* Heringe räuchern: hareng ſor, oder ſoret, ein Pickling.
Soret, *m.* eine Art von Stahl.
Sorie, *f.* Art ſpaniſcher Wolle.
Sorin, *m.* der Heringe räuchert.
Soriſſage, *m.* die Art Heringe zu räuchern.
Soriſſoir, *m.* ein Heringsräucher; ſ. Sorin.
Sorne, *f.* Eiſenſchlacken; *ol.* die Dämmerung, Anfang der Nacht.
Sorner, *v. n. ol.* ſpotten, ſcherzen.
Sornette, *f. vulg.* alberne Poſſen, ungereimtes Geſchwätz, Alfanzereyen, Mährlein.
Sornois, ſ. Sournois.
Sororal, ale, *adj.* (im Rechtshandel) geſchwiſterlich, ſchweſterlich: renoncer à tous les droits paternels, maternels & ſororaux, auf alle väterliche, mütterliche und geſchwiſterliche Rechte Verzicht thun.
Sororiant, ante, *adj.* wachſend, aufſchwellend, als die Brüſte junger Mädgen.
Sort, *m.* das Glück, Schickſal, Verhängniß; das Loos; der ungewiſſe Ausgang, Zuſtand, worein man gerathen iſt; Zauberey, Hexenpoſſen: ſort principal, (in Rechten) ein Kapital ausgeliehen Geld; perſonne n'eſt content de ſon ſort, niemand iſt mit ſeinem Zuſtande zufrieden; c'eſt le ſort de la guerre, das Kriegsglück bringt es ſo mit; ſo geht es im Kriege zu; tirer au ſort, das Loos ziehen, looſen; la robe de J. C. fut jettée au ſort, um Chriſti Gewand wurde das Loos gewor-

geworfen; on a jetté un ſort ſur mon bétail, mein Vieh iſt behext worden.

Sortable, *adj* ſich zuſammen ſchickend, als Sachen von einerley Art, Gattung ꝛc.

Sorte, *f.* Art, Weiſe, Gattung; Stand: en quelque ſorte que ce ſoit, auf welche Art und Weiſe es ſey; toutes ſortes de livres, allerley Bücher; il n'y a ſorte de moyen qu'il n'ait employé, es iſt kein Mittel, das er nicht angewendet hat; de la ſorte, de cette ſorte, de telle ſorte, ſo, alſo, auf dieſe Art, dergeſtalt, ſolcher Geſtalt; ayant parlé de la ſorte, nachdem ich, er ꝛc. alſo geredet hatte; faites en ſorte que vous ne me devez plus rien, macht es nur ſo, daß ihr mir nichts mehr ſchuldig bleibet.

Sortie, *f.* der Ausgang, das Ausgehen; das Ende, die Endſchaft einer Sache; der Ausfluß, Ablauf, als des Waſſers; der Ausfall, z. E. aus einer Feſtung: la maiſon a deux ſorties, das Haus hat zwo Thüren, zween Ausgänge; depuis ſa ſortie de priſon, ſeit dem er des Gefängniſſes entlaſſen wurde; à la ſortie de la table, beym Aufſtehen von der Mahlzeit; à la ſortie de l'hiver, zu Ende des Winters; repouſſer une ſortie, einen Ausfall zurück treiben; faire une ſortie ſur qq. un, gegen einen in harten Worten ausbrechen, ihm etwas hart verweiſen; le droit d'entrée & de ſortie, der ein- und ausgehende Zoll; *je lui ferai danſer un branle de ſortie,* ich will ihn jagen, daß er die Schuhe verſchüttet.

Sortilege, *m.* Hexerey, Zauberey.

Sortir, *v. n. irr.* ausgehen, auslaufen, hinaus gehen ꝛc. je ne fais que de ſortir, ich bin eben ausgegangen; il y a huit jours que je n'ai ſorti, ich bin ſeit 8 Tagen nicht ausgegangen; il ſortit nombre de monde de ce pays, es zog eine Menge Volks aus dieſem Lande; ſortir de ſon devoir, ſeine Pflicht übertreten; ſortir de table, von der Mahlzeit aufſtehen; le Nil ſort de ſon lit, der Nilfluß ergießt ſich; le feu ſort d'un caillou quand on le frappe, das Feuer ſpringt aus einem Kieſelſtein, wenn man drauf ſchlägt; cela ſort de chez l'ouvrier, das iſt nagelneu; es kömmt eben aus der Arbeit; il ne ſortit jamais de ſon ſujet, er entfernete ſich niemals von ſeinem Zweck; *faire ſortir qq. un hors des gonds,* einen in Harniſch bringen, ihn zur Ungeduld verleiten; ſortez de devant mes yeux, ſchert euch fort aus meinen Augen; li eſt enfin ſorti de ſon affaire, er hat ſich endlich aus ſeinem Handel heraus gewickelt; ſortir de condition, aus dem Dienſt treten; ſortir de la vie, (poetiſch) ſterben.

Sortir, *v. a.* heraus ziehen, eine Sache heraus langen ꝛc. (in Rechtsſachen) erreichen, erlangen; erhalten, verbleiben: ſortir les orangers de la ſerre, die Pomeranzenbäume aus dem Gewächshauſe thun; - un cheval de l'écurie, ein Pferd aus dem Stall ziehen; j'eſpere qu'il me ſortira de cette affaire, ich hoffe, er werde mich aus dieſem Handel ziehen; ſortir ſon effet, (in Gerichten) ſeinen Zweck erreichen; au ſortir, *adv.* bey Ausgang, am Ende; *on eſt ſage au ſortir des plaids,* nach geendigtem Proceß iſt man geſcheid; au ſortir du vaiſſeau, beym Auslauf des Schiffs.

Sory, *m.* grauer Atramentſtein.

Sot, Sotte, *ſ. m. & adj.* thöricht, albern, dumm, närriſch, ungeſchickt; ein Narr, Thor, Geck; ein Hahnrey: un ſot fieffé, ein eingemachter Narr; les ſots n'entendent point raillerie, Narren verſtehen keinen Spaß; *à ſotte demande ſotte reponſe,* auf eine närriſche Frage gehöret eine närriſche Antwort; comme il y a bien des ſots lecteurs, ainſi il y a bien des ſots auteurs, wie es viel ungeſchickte Leſer giebt, ſo giebt es auch viel thörichte Bücherſchreiber; *ſot, qui s'y fie,* der iſt ein Narr, der ſich darauf verläßt; vous êtes un ſot, reſpect de votre femme, ihr ſeyd ein Hahnrey, eure Frau ungeſchimpſt; taiſez-vous, maître ſot! ſchweig, Haus Narr!

Sotéries, *m. pl.* (bey den Alten) Dankopfer wegen erlangter Geſundheit.

Sotoforin, *m.* (im Schiffbaue) Holz, ſo die Ribben einer Galere zuſammen hält.

Sottement, *adv.* närriſch, thöricht, albern.

Sottiſe, *f.* Thorheit, Dummheit, Narrheit; *it.* Fehler; Schmähwort, Schimpfwort; Zoten: faire des ſottiſes, Narrheiten begehen; dire des ſottiſes, Zoten reißen; dumme Reden führen; dire des ſottiſes à qq. un, einen ſchmähen, ſchimpfen.

Sottiſier, *m.* Sammlung von ſpaßhaften Reden, luſtigen Hiſtörchen, Liederchen u. d. gl. *it.* ein Zotenreißer.

Sou, *m.* eine franzöſiſche Kupfermünze, ſo viel als ein und ein halber Kreuzer; (in Holland) ein Stüber: *il met ſou ſur ſou*, er ſparet was er kann.

Sou, *m.* (nur in einigen Provinzen, bisweilen auch Seu,) ein Schweinſtall, Schweinkoben.

Sou - NB. die zuſammen geſetzten Wörter von Sou - als Soubandage, Soubande &c. &c. ſ. Sous.

Souabe, *f.* Schwaben, ein Kreis des deutſchen Reichs.

Souabre, Beſem auf Schiffen, ſ. Faubert.

Soubarbade, *f. ol.* Schläge ins Geſicht.

Soubardiers, *m. pl.* die Hauptſtützen an dem Rüſtzeug, damit große Laſten aus den Steingruben gehoben werden.

Soubredent, Surdent, *f.* ein Ueberzahn.

Soubreſaut, *m.* ein Luftſprung; ein plötzlicher, unvermutheter Sprung den ein Pferd thut, wenn es ſeinen Reuter abwerfen will; ein liſtiger, ſchlimmer Poſſen, den man einem ſpie-

ſpielet: il croyoit épouſer cette fille, mais il eſt venu un rival qui lui a donné un ſoubreſaut, er glaubte dieſes Mädgen zu heyrathen, es kam aber ein Nebenbuhler der ſie ihm wegſchnapte.

Soubrette, *f.* (ſpottweiſe) eine Zofe, Kammerjungfer.

Soubreveſte, *f.* ein Kamiſol ohne Ermel.

Soubſanage, *m. ol.* Theil, den die übrigen Geſchwiſter bekommen, außer dem Erſtgebornen.

Souche, *f.* der Stock, Strunk mit der Wurzel eines abgehauenen Baums; ein dicker Holzkloz; (beym Krämer) ein Kerbholz; der Sippſchaftsſtamm, Stammvater eines Geſchlechts; ein Kloz, dummer Menſch: il fait ſouche, er iſt der Stammvater; il vient de cette ſouche là, er iſt von dieſem Stamm; *d'une bonne ſouche il ſort quelquefois un mauvais jeton*, von frommen Eltern kommen bisweilen böſe Kinder; les biens on fait ſouches, die Güter ſind zu Erbgütern worden; ſouche de cheminée, Schornſtein, ſo weit er aus dem Dach heraus zu ſehen iſt.

Souchet, *m.* Art kleiner Bauſteine, in der Steingrube, ſo unter den größern liegen; ein Kraut dieſes Namens, Eppergras, Eperwurz: ſouchet d'Inde, Kurkumey.

Souchetage, *m.* das Abzehlen der Stöcke von den abgehauenen Bäumen; das Zeichen der Bäume, die man abhauen ſoll.

Soucheter, ſ. ſouchever.

Soucheteur, *m.* einer, der mit bey dem Abzehlen der Stöcke von den abgehauenen Bäumen iſt.

Souchever, *v. a.* (in Steinbrüchen) die untere Schicht räumen, damit man die obere gewinne.

Soucheveur, *m.* der die untere, untüchtige Schicht räumet.

Souci, *m.* Ringelblume, Goldblume: jaune comme ſouci, (vom Geſicht) quittengelb, ſafrangelb.

Souci, *m.* Kummer, Sorge, Bekümmerniß: un ſans ſouci, *vulg.* Hans ohne Sorgen; Monſieur le Sans-ſouci, Herr Sorgenfrey, Sorglos; c'eſt le moindre de mes ſoucis, das iſt mein geringſter Kummer; ne prendre nul ſouci, eſt imprudence, ſich um gar nichts bekümmern, iſt eine Dummheit.

Soucie, *f.* oder Poul, *m.* Sommerkönig, das Tyrannchen, Art kleiner Vögel.

Soucier, *v. a.* bekümmern, Sorge machen: cela me ſoucie fort, das macht mir viel Kummer; ſe ſoucier, *v. r.* ſich bekümmern, ſorgen; de quoi vous ſouciez-vous? was bekümmert euch dieſes, was gehet euch das an? ſe ſoucier du ſalut de ſa maiſon, für das Wohl ſeines Hauſes ſorgen; il ne s'en ſoucie pas, er fragt nichts darnach.

Soucieux, euſe, *adj.* beſorgt, bekümmert; ſorgfältig: cette femme eſt peu ſoucieuſe de ſon ménage, dieſe Frau hat wenig Sorgfalt für ihre Haushaltung.

Soucoupe, *f.* Präſentirteller; Untertaſſe.

Soudain, e, *adj.* & *adv.* geſchwind, plözlich, ſchnell, alsbald: mort ſoudaine, ein ſchneller Tod; ſoudain que, *adv. ol.* ſo bald, als.

Soudainement, *adv.* ſchnell, geſchwind.

Soudaineté, *f. ol.* die Schnelligkeit, Geſchwindigkeit; la foudre frappe avec une grande ſoudaineté, der Donner ſchlägt mit großer Schnelle.

Soudan, *m.* ein türkiſcher Fürſt, Regent, Sultan.

Soudard, *m. ol.* ein beherzter Soldat.

Soude, *f.* Kraut am Meer, woraus man viel alkaliſches Salz machet; Salzkraut, Glasſchmelz: ſoude en pierre, Steine, ſo man aus der Aſche dieſes Krauts brennt.

Souder, *v. a.* löten, zuſammen löten; ſchließen, ſaldiren, als eine Rechnung.

Soudoir, *m.* ein Lötkolbe.

Soudoyer, ſ. Soldoyer.

Soudre, *m. ol.* Landedelmann.

Soudre, *v. a.* (nur im *Infin.* gebräulich) eine Schwierigkeit, ein Problem auflöſen; *it.* eine Rechnung ſaldiren.

Soudrille, *m* (im Scherz) ein elender, ſchlechter Soldat.

Soudure, *f.* die Löte, Schlaglot; das Löten, Gelöte; (beym Maurer) dicker, ſteifer Kalk.

Souef, éve, *adj. ol.* lieblich, angenehm, auch Suave.

Souferte, *f.* (in Lehnrechten) wenn ein Lehnsherr geſchehen läßt, daß ein leibeigenes Gut an einen freyen Menſchen komme, und folgends die Leibeigenſchaft erlöſche.

Souffire, ſ. Suffire.

Soufflage, *m.* das Holz, ſo man außen an das Schiff ſchlägt, wegen der anſchlagenden Wellen; das Glasblaſen, die Arbeit des Glasblaſens.

Soufflant, ante, *adj.* was wehet, bläſet.

Souffle, *m.* das Blaſen, der Athem, ein Hauch; der Knall, oder das Bewegen der Luft bey dem Stückſchießen: le ſouffle impétueux des vents, das Sauſen der ungeſtümen Winde; retenir le ſouffle, den Athem an ſich halten; éteindre la chandelle d'un ſeul ſouffle, das Licht auf einmal ausblaſen.

Soufflé, *ſ. m.* der dritte Grad bey Siedung des Zuckers: du ſucre cuit à ſoufflé, bis zum dritten Grad eingeſottener Zucker.

Souffler, *v. a.* & *n.* blaſen, anblaſen, anhauchen; ausblaſen; keichen, ſchnauben, ſchnauſen; wehen, blaſen, als der Wind; von ſich geben oder gehen laſſen, als Dünſte; Athem holen; den Stein der Weiſen ſuchen, oder laboriren, Gold machen wollen; *fig.* eingeben, einblaſen, in die Ohren blaſen, einſagen; murren, ſchnauzen vor Zorn, keifen, zan-

ganken; erregen, anblaſen, als Krieg, Aufruhr; blaſen, einen Stein im Damenſpiele; (im Scherz) ſtark ſaufen: ſouffler ſon potage, in die Suppe blaſen; ſouffler qq. ch. dans l'œil, etwas ins Auge blaſen; ſouffler les doigts, in die Hände hauchen; - la viande, das Fleiſch aufblaſen, damit es ein gut Anſehen bekomme; - le verre, Glas blaſen; - une marche, in aller Stille aufbrechen, einen heimlichen Marſch thun; aucun vent ne ſouffle, es geht kein Wind; n'oſer pas ſouffler, das Maul nicht aufmachen dürfen; cet homme ſouffle bien, dieſer Menſch ſäuft wacker; ſouffler le poil, ſagt man von den Jagdhunden, die dem Wild ſo nahe ſind, daß ſie es bald faſſen können; ſouffler au poil, heißt bey den Pferden, geſchwären, daß man es außen in der Haut ſehen kann: la chair ſouffle, ſagt man bey den Pferden, wenn wild Fleiſch heraus wächſt; ſouffler un vaiſſeau, ein Schiff außen mit neuem Holz bekleiden, daß es wider die Kanonen und Wellen deſto beſſer halte; - un canon, ein Stück Geſchütz mit Pulver ausſchießen, um es zu reinigen; - le droit, in Rechtshändeln einen obenhin unterrichten; - un exploit, falſch vorgeben, man habe gerichtlich citirt; - à qq. un un emploi, einen um ſeinen Dienſt bringen, den er vermeynte zu kriegen; einem ein Amt vor dem Maul wegnehmen; *il croit, qu'il n'y a qu'à ſouffler & remuer les doigts*, er meynt, es gehe ſo leicht zu.

Soufflerie, *f.* das Laboriren, Goldmachen, wodurch man einen ins Verderben bringt; das Blaswerk, die Blasbälge an einer Orgel, Schmiede ꝛc.

Soufflet, *m.* ein Blasbalg; eine Art kleiner zweyräderichter Reiſewagen, Kariol mit Wachstuch oder Leder, ſo man auf- oder zuziehen kann; eine Maulſchelle, Ohrfeige; *fig.* Schimpf, Schade, Verluſt: faire aller les ſeufflets, die Blasbälge ziehen; tu me déroberas un ſoufflet, du wirſt mir eine Maulſchelle abzwingen; *il a donné un ſoufflet à Ronſard*, er hat wider die Regeln der Sprache gefehlt; *il a donné un ſoufflet au roi*, ol. er iſt ein falſcher Münzer; donner un ſoufflet à un habit, ein Kleid wenden laſſen.

Souffletade, *f.* eine Tracht Ohrfeigen.

Souffleter, *v. a.* Maulſchellen, Ohrfeigen geben: ils ſouffleterent, J. C. & lui banderent les yeux, ſie ſchlugen Chriſtum ins Angeſicht, und verbanden ihm die Augen.

Souffleteur, *m.* der Ohrfeigen giebt.

Souffleur, *m.* einer, der mit dem Blasbalg bläſt, ein Blaſer; ein Orgeltreter; einer der dem andern etwas heimlich einſagt; *it.* der heimlich die Rechte lehret, und kein ordentlicher Profeſſor iſt; ein Alchymiſt, Goldmacher.

Soufflure, *f.* (beym Stückgießer) Blaſen und Höhlen, die in dem Metall bleiben, wenn es gar zu heiß gegoſſen wird.

Souffrable, *adj.* was zu erleiden iſt.

Souffrance, *f.* Leiden, Schmerz, Beſchwerlichkeit, Elend, Trübſal, Jammer; der Termin, Aufſchub, ſo ein Lehnsherr ſeinem Vaſallen zu Ablegung der Lehnspflicht ertheilet; Nachſicht, ſo diejenigen bekommen, ſo Rechnung ablegen ſollen: avoir d'extrêmes ſouffrances, heftige Schmerzen fühlen, leiden; la mort eſt une délivrance des ſouffrances d'ici, der Tod iſt eine Befreyung von unſeren zeitlichen Leiden.

Souffrant, e, *adj.* leidend; geduldig; der etwas ausſteht; die leidende Parthey im Rechten: il n'eſt pas d'humeur ſouffrante, er iſt keines geduldigen Gemüths.

Souffre, ſ. Soufre.

Souffre-douleur, *ſ. c.* einer, über den ein jeder ſeinen Zorn ausſchütten will; Marterholz, auf den jeder hackt; (von Vieh und Kleidern) ſo das meiſte ausſtehen muß: les chevaux de poſte & de louage ſont des ſouffre-douleurs, die Poſt- und Lehnpferde ſind rechte Marterhölzer, ſie müſſen alles ausſtehen.

Souffreté, Souffrette, *ſ. f. ol.* Dürſtigkeit, Mangel.

Souffreteux, euſe, *adj. ol.* elend, armſelig.

Souffrir, *v. a. & n irr.* leiden, ertragen, ausſtehen, vertragen, erdulden; verſtatten, zugeben, vergönnen, erlauben: la philoſophie nous apprend à ſouffrir les maux, die Weltweisheit lehret uns, unglückliche Schickſale ertragen; ſouffrir du pied, de la tête, am Fuß, am Kopf leiden; ſouffrir de qq. un, von einem allerley Ungemach ausſtehen; je ne puis ſouffrir cette pitoyable tragédie, ich kann dieſes elende Trauerſpiel nicht ertragen; *le papier ſouffre tout*, das Papier iſt geduldig, man kann drauf ſchreiben was man will; ſouffrez qu'on vous incommode pour un moment, erlauben Sie, daß man Ihnen für einen Augenblick beſchwerlich fällt; je ne puis vous ſouffrir découvert ou debout, ich kann nicht zugeben, daß Sie unbedeckt ſtehen, oder ſich nicht ſetzen wollen; ſouffrez que je vous avertiſſe, vergönnen Sie mir, daß ich Ihnen Bericht ertheile.

Soufre, *m* der Schwefel: magdalon de ſoufre, röhrenförmige Schwefelſtricke.

Soufrer, *v. a.* ſchwefeln, mit Schwefel überziehen, beſtreichen: ſoufrer des allumettes, Schwefelhölzlein mit Schwefel überziehen; du vin ſoufré, geſchwefelter Wein.

Soufroir, *m.* Kaſten, darinnen man durch den Schwefeldampf die Wolle weiß macht.

Sougarde &c. ſ. Sousgarde.

Sougor-

Sougorge, ſ. Sousgorge.
Souhait, *m.* ein Wunſch, Verlangen: à ſouhait, *adv.* nach Wunſch.
Souhaitable, *adj.* das zu wünſchen iſt, erwünſcht.
Souhaiter, *v. a.* wünſchen, anwünſchen: ſouhaiter plaies & boſſes, alles Unglück anwünſchen.
Souhaitier, *ſ. m. ol.* der Wünſche thut.
Souil, *m.* eine Kothlache, worinnen ſich die wilden Schweine wälzen.
Souillard, *m.* die Hölzer auf Pfählen, ſo man im Waſſer vor die Brückenpfeiler ſtellt, daß nicht alles ſo gleich an ſie anſtoßen kann; Eisbrecher.
Souille, *f.* ſ. Souil, *it.* der Ort, wo ſich ein Schiff bey niedrigem Waſſer auf den Schlamm geſetzt hat.
Souiller, *a. a.* beſudeln, beſchmutzen, beflecken, verunreinigen: Néron ſouilla ſes mains du ſang de ſa mere, Nero beſudelte ſeine Hände mit ſeiner Mutter Blut.
Souillon, *ſ. c.* ein ſchmutziger, unflätiger Menſch; Saunickel.
Souillure, *f.* Flecken, Beſudelung, Makel, Unreinigkeit, Schmutz.
Soul, Soule, *adj.* (ſpr. Sou) *vulg.* voll, trunken, beſoffen; ſatt, geſättiget; genug, überdrüßig: il eſt ſi ſoul qu'il creve, er hat ſich ſo voll gefreſſen, daß er platzt; il eſt ſoul du jour précédent, er iſt noch voll von geſtern; on eſt bientôt ſoul de ſucreries, des Zuckerwerks iſt man bald überdrüßig; les ambitieux ne ſont jamais ſouls de gloire, Ehrgeizige können nie Ehre genug kriegen.
Soul, *ſ. m.* Genüge, Sättigung: manger tout ſon ſoul, ſich recht ſatt eſſen, zur Genüge eſſen; il vous fera des contes tout votre ſoul, *vulg.* er wird euch den Kopf genug vollplaudern; *un ſoul vaut mieux qu'un affamé*, ein Geſättigter iſt beſſer als ein Hungeriger.
Soulacier, *v. n. ol.* ergötzen.
Soulageant, ante, *adj.* lindernd, mildernd, troſtbringend.
Soulagement, *m.* Troſt, Erleichterung, Linderung, Erquickung, Aufrichtung, Labſal.
Soulager, *v. a.* helfen, lindern, erleichtern, tragen helfen, einen Theil der Laſt abnehmen, erquicken, laben, tröſten, etwas benehmen, mindern: la douleur ſe ſoulage à ſe plaindre, der Schmerz mindert ſich durchs Klagen.
Soulandres, *f. pl.* Räpfen, Räude an der Kniekehle der Pferde.
Soulant, ante, *adj.* ſättigend, was bald ſatt macht, deſſen man bald überdrüßig wird, als gewiſſe Speiſen, Naſchwerk 2c.
Soulard, arde, auch Soulaud, aude, *adj.* & *ſ. vulg.* einer der immer ſatt und voll iſt; der rülpſet, kotzet; Trunkenbold, Vollzapf.
Soulas, *m. ol.* Troſt, Freude.

Soulaſſe, *ol.* betrunken.
Soulaud, aude, *adj.* unflätiger Freſſer, Trunkenbold.
Souldée, *ol.* ſ. Payement.
Soule, *f.* (in der Normandie) gewiſſes Spiel mit dem Balle, ſonſt pelote genannt.
Soulée, *f.* ein Schmaus, Freſſerey, dabey man ſich recht ſatt, dick und voll frißt.
Souler, *v. a. vulg.* ſättigen, mit übermäßigen Speiſen beladen: ſe ſouler, ſich befreſſen, beſaufen, mit Speiſe und Trank überladen; la biere ſoule auſſi-bien que le vin, das Bier ſättiget eben ſo wohl als der Wein; ſe ſouler de plaiſirs, der Ergötzlichkeiten überdrüßig werden; on ſe ſoule plus aiſément de perdrix que de pain, man wird Rebhühner eher überdrüßig als Brod; il ne peut ſouler ſes yeux des beautés de ſa maîtreſſe, er kann ſeine Augen an der Schönheit ſeiner Geliebten nicht genugſam weiden.
Souleſſe, *ol.* ſ. Satieté.
Soulevé, *ſ. m.* les ſoulevés, die Empörten.
Soulévement, *m.* ein Aufſtoßen: - de cœur, Aufſtoßen zum Speyen; Ekel, Widerwillen; Aufſtand, Aufruhr.
Soulever, *v. a.* & *n.* aufrichten, in die Höhe heben, als eine ſchwere Laſt, einen Kranken 2c. einen Ekel für etwas haben; einen Aufſtand oder Empörung erregen: cela fait ſoulever le cœur, darüber möchte man ſpeyen; ſe ſoulever contre une opinion, ſich einer Meynung heftig widerſetzen.
Souleur, *f. vulg.* eine ſchnelle, plötzliche Furcht.
Soulfre, ſ. Soufre.
Soulier, *m.* ein Schuh: des ſouliers éculés, ausgetretene Schuhe; *il n'a pas de ſouliers*, er iſt ſo arm, daß er nicht das geringſte hat; je n'en fais non plus de cas que de la boue de mes ſouliers, ich achte es (ihn) ganz und gar nicht; *perſonne ne ſait où le ſoulier me bleſſe*, kein Menſch weis, was mich druckt.
Souloir, *v. n. ol.* pflegen, in Gewohnheit haben: il ſouloit y avoir là une porte, ehedeſſen war da eine Thüre.
Soulte, *m.* (in Gerichten) das Geld, ſo ein Miterbe dem andern heraus giebt, damit eins dem andern gleich ſey; die Herausgebe.
Soumettre, *v. a. irr.* unterwerfen, unterthänig machen, unter ſich bringen, bezwingen: Alexandre ſoumit toute l'Aſie à ſes loix, Alexander brachte ganz Aſien unter ſeine Gewalt.
ſe Soumettre, *v. r.* ſich ergeben, ſich unterwerfen, ſich demüthigen: je me ſoumets à tout, ich laſſe mir alles gefallen.
Soumis, iſe, *adj.* unterthänig, demüthig, gehorſam, unterworfen: une dépendance entiérement ſoumiſe, vollkommene Unterwürfigkeit, Leibeigenſchaft.
Soumiſſion, *f.* Unterwürfigkeit, Gehorſam, Ergebung in des andern Willen, Unterthänigkeit;

keit; (in Gerichten und Finanzweſen) Verſprechung, oder Anerbieten, etwas zu bezahlen oder zu thun.

Soumultiple, *ſ. m.* die Zahl ſo ſich im Multipliciren, etliche mal in einer größern findet, als 5 in 20.

Soun, *m.* (in China) anſehnliches Schiff, ſowohl Kriegs- als Kauffarthenſchiff.

Soupape, *f.* ein Ventil, ein Luftlochplättlein in Pumpen, Orgelpfeifen ꝛc. Klappe in einem Blasbalg; (in der Anatomie) eine Falle oder Valvula in den Adern und theils Eingeweiden.

Soupatoire, *adj.* (im Scherz) l'heure ſoupatoire oder dinatoire, die Stunde der Abend- oder Mittagsmahlzeit.

Soupçon, *m.* Verdacht, Argwohn: entrer en ſoupçon, prendre des ſoupçons de qq. un, Argwohn auf jemanden ſchöpfen; ſe mettre hors de ſoupçon, den Verdacht von ſich ablehnen.

Soupçonner, *v. a.* argwöhnen, Verdacht haben, für verdächtig halten; muthmaßen.

Soupçonné, ée, *part & adj.* verdächtig.

Soupçonneux, euſe, *adj.* argwöhniſch, mistrauiſch: peut-on être amant, ſans être jaloux ou ſoupçonneux? kann man wohl ohne Eiferſucht und Argwohn lieben?

Soupe, *f.* eine Suppe; Brod- oder Suppenſchnitte; (bey dem Töpfer) Schnitte Thons: ſoupe de lait, weißröthliche, weißgelblichte Farbe, Schimmelfarbe der Pferde und Tauben; une ſoupe bien mitonnée, eine wohl aufgekochte Suppe; la ſoupe au perroquet, Brod in Wein eingeweicht; tailler la ſoupe, Brod in eine Suppe ſchneiden.

Soupé, Abendeſſen, ſ. Souper.

Soupeau, *m.* der Schaarbaum am Pflug.

Soupée, après-ſoupée, *f.* Zeit nach dem Abendeſſen.

Soupente, *f.* Hang- oder Tragriemen einer Kutſche; eiſerne Stange einen Schornſteinmantel zu halten; Verſchlag oder Kämmerchen, welches nach Art eines Halbzimmers an der Decke eines andern hohen Zimmers angebracht iſt; *it.* ſenkrecht befeſtigtes Holz an einem Krahn oder einer andern Maſchine, welches eine Welle oder ein Rad unterſtützet.

Souper, *v. n.* zu Abend eſſen, Nachtmahlzeit halten.

Souper, Soupé, *ſ. m.* das Abendeſſen, die Nachtmahlzeit: pour faire un ſoupé délicieux, il faut faire un ſobre dîné, wer ſich das Nachteſſen will wohl ſchmecken laſſen, der muß wenig zu Mittag eſſen.

Soupe ſept-heures, *ſ. c.* (ſcherzweiſe) einer ſo um ſieben Uhr, das iſt, ſehr früh, die Abendmahlzeit hält.

Soupéſer, *v. a.* mit der Hand aufheben, um die Schwere ungefähr zu erkundigen.

Soupier, ere, *ſ. vulg.* einer der gern viel Suppen ißt, Suppenliebhaber: un plat ſoupier, eine Suppenſchüſſel; des aſſiettes ſoupieres, Suppenteller.

Soupir, *m.* ein Seufzer; (in der Muſik) ein Viertelſchlag, Pauſe: ſoupir de Bacchus, (im Scherz) ein Rülps; pouſſer de profonds ſoupirs, tiefe Seufzer holen; jusqu'au dernier ſoupir, bis an das Ende des Lebens.

Soupirail, *m.* ein Kellerloch, Luftloch.

Soupirant, e, *adj & ſ.* ſeufzend, verlangend; ein Liebhaber, Buhler: elle n'a qu'à choiſir entre une douzaine des ſoupirans, ſie darf unter einem Duzend Liebhaber nur wählen.

Soupirer, *v. a. & n.* ſeufzen, aushauchen, beſeufzen: ſoupirer pour oder auprès d'une belle, um ein Frauenzimmer freyen, buhlen; ſoupirer aprés qq. ch, nach etwas heftig ſtreben, ſehnlich verlangen.

Soupireur, *m.* ein Seufzender.

Souple, *adj.* gelenk, weich, biegſam, nachgebend; gehorſam, nicht eigenſinnig, demüthig: il faut être ſouple avec la pauvreté, ein Armer muß ſich in alles ſchicken; *il eſt ſouple comme un gant*, er iſt ſo willig, daß man ihn könnte um die Hand wickeln.

Souplement *adv.* biegſam; gehorſam, demüthig, ehrerbietig.

Soupleſſe, *f.* die Schmeidigkeit, Biegſamkeit; die Gelehrigkeit, das Schicken, oder Richten in die Leute; die Unterwerfung, Unterthänigkeit; Liſt, Verſchlagenheit: tours de ſoupleſſe, liſtige Streiche.

Soupreſure, *f.* Betrug, liſtiger Streich.

Souquenille, *f.* ein Leinwandkittel, als der Stallknechte, Fuhrleute ꝛc.

Souraris, *ol.* Oberkleid.

Source, *f.* die Quelle; Urſprung, Anfang, Urſache; was in Bauzierrathen krumm laufende Bäche vorſtellet: ſait on où le Nil prend ſa ſource? weis man, wo der Nil entſpringt? le mien & le tien ont été la ſource de toutes les diſſentions des hommes, das Mein und das Dein ſind der Anfang aller Händel unter den Menſchen geweſen; ſes vers ſont faciles, & coulent de ſource, ſeine Verſe ſind leicht und ſehr fließend.

Sourcil, *m.* die Augenbraun; die Oberſchwelle, der Sturz eines Thürgeſtelles: froncer le ſourcil, die Stirne runzeln.

Sourciller, *v. n.* die Augenbraunen bewegen, mit Augen blicken oder winken: il n'a pas ſeulement ſourcillé, quand on lui a annoncé la mort de ſon pere, er hat kein Auge bewegt, als man ihm den Tod ſeines Vaters berichtete.

Sourcilleux, euſe, *adj.* (von Perſonen) hochmüthig, ſtolz; (von Felſen ꝛc.) hoch, erhaben.

Sourd, de, *adj.* & *ſ.* taub, der nicht hört; der nicht hören will, unerbittlich; (von Edelgeſteinen) wölkig, unrein oder fleckig: lanterne ſourde, eine blinde Laterne; Diebslaterne; couteau ſourd, das Glätteiſen der Riemer; un ſon ſourd, ein dumpfiger Laut; ſourdes pratiques, heimliche Händel; un bruit ſourd, ein Gemurmel, heimliche Sage; lime ſourde, eine Feile, die kein Geräuſch macht; un nombre ſourd, eine Zahl, die ohne Bruch nicht kann getheilt werden; les ſourds de naiſſance ſont muets, die taub gebohrnen ſind ſtumm; faire le ſourd, ſich taub ſtellen; cette égliſe eſt ſourde, dieſe Kirche hat keinen Wiederhall; un manicordion eſt plus ſourd qu'une épinette, ein Klavikordium klingt leiſer, ſachter, als ein Spinet; frapper comme un ſourd, ſehr hart klopfen, ſchlagen.

Sourdaud, de, *ſ.* & *adj.* ein wenig taub, harthörig.

Sourdeline, *f.* leiſe klingende Sackpfeife.

Sourdement, *adv.* heimlich, leiſe, murmelnd: on parle ſourdement de guerre, man murmelt vom Kriege; travailler ſourdement, heimlich, (verſtohlner weiſe) arbeiten; le tonnerre grondoit ſourdement, der Donner ließ ſich nicht ſtark hören.

Sourdine, *f.* ein durchbohrtes Holz, ſo die Trompeter unten in die Trompete ſtecken, damit ſie ſtill gehe; Surdine, Zwinge, ein muſikaliſches Inſtrumet zu dämpfen: à la ſourdine, *adv.* heimlich, in der Stille.

Sourdon, *m.* ſ. Petoncle.

Sourdre, *v. n. irr.* hervor quellen, entſpringen, hervorkommen: il en pourroit ſourdre de grands maux, es könnten große Uebel daraus entſtehen; ſourdre au vent, (auf der See) den Wind wohl faſſen.

Souri, ſ. Souris.

Souriceau, *m.* eine junge Maus.

Souriciere, *f.* eine Mausfalle.

Sourjouveigneur, *m.* (in Bretagne) jüngſter Sohn der jüngſten Linie.

Sourjouveigneurie, *f.* Beſitz eines Lehens, ſo vom ältern Bruder dem jüngſten gegeben worden.

Souriquois, oiſe, *ſ.* Volk in Arkadien.

Souriquois, oiſe, *adj.* zu den Mäuſen gehörig; von Mäuſeart: le peuple ſouriquois, oder la gent ſouriquoiſe, das Mäuſevolk, das Mäuſegeſchlecht.

Sourire, *v. n. irr.* lächeln: ſourire de qq. ch. über etwas lächeln; ſourire à qq. un, einen anlachen; fleurs qui ſemblent ſourire aux cieux, Blumen, die den Himmel anzulachen ſcheinen.

Sourire, auch Souris, *ſ. m.* das Lächeln.

Souris, *ſ. f.* eine Maus; der Raum zwiſchen dem Daumen und Zeigefinger; die Maus oder der Knorpel in der Naſe des Pferdes: ſouris de Moſcovie, feiner Zobel; le pas de la ſouris, (in Feſtungen) die Berme, ein kleiner Raum an der Bruſtwehr der Wallmauer; *c'eſt le nid d'une ſouris dans l'oreille d'un chat*, das iſt eine unmögliche Sache.

Sournois, e, *adj.* & *ſ.* der heimlich mit ſeinen Sachen iſt; tückiſch, ein Duckmäuſer, Schalk.

Sous, *prép.* unter, in, mit, bey: ſous main, unter der Hand, heimlich; ſous prétexte, unter dem Vorwand; ſous peine de la vie, bey Lebensſtrafe; ſous mes yeux, vor meinen Augen; paſſer ſous ſilence, mit Stillſchweigen übergehen; ſous eſpérance d'un grand profit, in Hoffnung eines großen Gewinns.

Souſace *ſ. c.* & *adj.* in einigen Provinzen, ſ. Sous-âgé.

Sous-affermer, ſ. Sous fermer.

Sous-âgé, ée, *adj. ol.* unmündig; *it.* abgelebt, wegen hohem Alter unmündig.

Sous-arbriſſeau, *m.* ein Gewächs, deſſen Größe zwiſchen einem Strauch und Kraut iſt.

Sous-avoué, *ſ. m.* Untervogt über geiſtliche Güter.

Sous-bacha, *m.* Unterbaſſa, ſ. Bacha.

Sous-bail, *m.* (*pl.* Sous-baux) ein Unterpacht.

Sous-bande, *f.* die unterſte Binde an einer Wunde.

Sous-barbe, *f.* Stoß, den man einem unter das Kinn giebt; das Kinn eines Pferdes; *pl.* Knie unter den Kranbalken eines Schiffs: donner une ſous-barbe à qq. un, einem einen heimlichen Poſſen ſpielen.

Sous-barque, *f* die letzte Reihe Breter unten an einem Flußſchiff.

Sous-baſſement, *m* der Grundſtein, Unterlage eines Säulenſtuhls; Stück Tapete, ſo unten an die Fenſter gemacht wird; Stück Zeug, unten an ein Bett gemacht, wenn die Vorhänge nicht bis auf den Boden gehen.

Sous-berme, *f.* das Anlaufen der Flüſſe von geſchmolzenem Schnee und Regen.

Sous-Bibliothécaire, *m.* ein Unterbibliothekar.

Sousbrigadier, *m.* Unterbrigadier.

Sous-camérier, *m* Unterkämmerer.

Souschantre, *m.* Unterkantor.

Souschevron, *m.* Stück Holz, ſo den Schlüſſel eines hölzernen Gewölbes hält.

Sous-clavier, ere, *adj.* (Anatomie) unter dem Schlüſſelbein liegend, als Adern, Muſkeln.

Sous-clerc, *m.* ein Unterſchreiber, Souscommis.

Souscomite, *m.* Unterkomite, der dem ordentlichen Komite oder Rudervolk an die Hand gehet.

Sous-contre-heurtoir, *m.* unterſte Anſtoßſchiene einer Laffete.

Sous-coupe, *f.* ein Kredenzteller; Schaale, auf welcher das Trinken gereicht wird.

Souſcribe, *m.* Schreiber bey dem General der Karthäuſer.

Souſcripteur, *m.* der den Druck eines Buches durch Geldvorſchuß befördern hilft, Subſcribent.

Souſcription, *f.* Unterſchrift, Subſkription, Schuldverſchreibung; Geldvorſchuß zum Druck eines Buches.

Souſcrire, *v. a. irr.* unterſchreiben; ſich durch Unterſchreibung ſeines Namens in etwas verbürgen; auf den Druck eines Buches Geld vorſchießen; Beyfall geben, einwilligen: je ſouſcris à tout ce que vous deſirez, ich willige in alles was ihr verlanget.

Souſcrivant, ſo viel als Souſcripteur.

Sousdiaconat, *m.* Unterdiakonatsamt, Würde.

Sous-diacre, *m.* Unterdiakonus, Unterhelfer.

Sous-diviſer, *v. a.* gemachte Abtheilungen nochmals abtheilen.

Sousdiviſion, *f.* Untereintheilung.

Sous-double, *adj.* (in der Geometrie) halb: deux eſt ſous-double de quatre, Zwey iſt die Helfte von Vier.

Sous-doublé, *adj.* (Mathematik) halbirt.

Sousdoyenné, *m.* Würde, Amt eines Unterdechants.

Sous-entendre, *v. a.* mit darunter verſtehen.

Sous-entendu, *adj.* mit darunter verſtanden; *ſ. m.* die Auslaſſung eines von ſich ſelbſt verſtandenen Wortes; Ellipſis.

Sous-entente, *f.* heimlicher Verſtand, heimliche, verſteckte Bedeutung einer Rede; Vorbehalt, Ausnahme.

Sous-épineux, *ſ. m.* (in der Anatomie) das ſiebente Armmäuslein.

Sous-établi, *ſ. m. ol.* ſubſtituirter Prokurator.

Sous-faîte, *f.* (in der Baukunſt) Hängſäule gegen dem Giebel.

Sous-ferme, *f.* ein Unterpacht, was ein Pachter wieder an andere verpachtet.

Sous-fermer, *v. a.* etwas Gepachtetes wieder an andere verpachten.

Sous-fermier, *m.* ein Unterpachter, Afterpachter.

Sous-fiefver, *v. a. ol.* zum Afterlehn geben.

Sous-fréter, *v. a.* ein gemiethetes Schiff wieder an andere vermiethen.

Sougarde, *f.* Bügel über den Abzug einer Flinte, das Eiſen, welches am Büchſenſchloß zurück hält; der Bügel am Degengefäß.

Sous-gorge, *f.* der Riemen am Zaum, ſo dem Pferde unter dem Oberhals hingeht, und neben wieder angeſchnallet wird.

Sous-gouvernante, *f.* Unterhofmeiſterinn.

Sous-gouverneur, *m.* Unterhofmeiſter.

Sous-infirmière, *ſ. f.* Nonne, ſo der ordentlichen Krankenwärterinn in den Klöſtern beyſtehet.

Sous-introducteur, *m.* des Ambaſſadeurs, Untergeleiter der Geſandten.

Sous-introduit, ite, *adj.* femme ſous-introduite, Weibsperſon, welche ein Geiſtlicher bey ſich im Hauſe hat.

Sous-lieutenant, *m.* Unterlieutenant.

Sous-lieutenance, *f.* deſſen Amt, Würde.

Sous ligner, *v. a.* unterſtreichen, eine Linie unter ein Wort oder Zeile ziehen.

Sous-locataire, *ſ. c.* ein Aftermiethmann, der einem Miethmanne wieder etwas abgemiethet hat.

Sous-louer, *v. a.* von einer gelehnten Sache wieder etwas verlehnen.

Sous-maître, *m.* Unterlehrmeiſter.

Sous-manant, *m.* Unterthan.

Sous-multiple, *ſ. m.* Zahl, ſo ſich etliche mal in einer größern findet, als 3 in 12 vier mal.

Sous-normale, *f.* (Geometrie) Subnormallinie, Theil der Axe, welcher zwiſchen der Semiordinate und der Normallinie liegt.

Sous-ordre, en ſous-ordre, *adv.* nachgeſetzt, nachgeordnet, z.E. in der Reihe der Schuldbezahlungen.

Souspénitencerie, *f. ol.* Würde, Amt eines Unterpönitentiarius.

Souspénitencier, *m. ol.* Unterpönitentiarius.

Sousperpendiculaire, *f.* ſ. Sous-normale.

Sous-peſer, *v. a.* etwas in der Hand oder auf einer Wage ein wenig wägen, überſchlagen, wie viel es eigentlich wägen könnte.

Sousprécepteur, *m.* Unterpräceptor.

Sous-Prieur, *m.* Unterprior; Untervorſteher eines Kloſters.

Sous-réfectorier, *m.* Unterverwalter des Tiſchzeuges in einem Kloſter, Untertafeldecker.

Souſacriſtain, *ſ. m.* Unterſakriſtan, Unterküſter.

Souſſage, *m. ol.* alter gebrechlicher, hinfälliger Menſch.

Sous-ſcapulaire, *m.* (Anatomie) das Mäuslein unter dem Schulterblatt.

Sousſécrétaire, *m.* Unterſekretarius.

Souſſigner, *v. a.* unterzeichnen, unterſchreiben: je ſouſſigné certifie, ich Unterſchriebener verſichere.

Sous-tendante, *adj.* & *ſ. f.* (in der Meßkunſt) Linie von dem Ende eines Zirkelbogens bis zum andern gezogen.

Soustangente, *f.* gerade Linie, die mit der Axe einer krummen in einem fortgehet, und zwiſchen der berührenden Linie und der Semiordinate liegt.

Souſtellette, Soutivité, *f. ol.* Verſchlagenheit.

Souſtenanche az enfans, *ol.* Erbtheil der Kinder.

Souſtraction, *f.* (Rechenkunſt) das Subtrahiren; *it.* Entziehung, Beraubung, Entwendung, Unterſchlagung eines Dinges.

Souſtraire, *v. a. irr.* abziehen, ſubtrahiren, im Rechnen; entziehen, entwenden, heimlich wegnehmen; befreyen: ſe ſouſtraire, *v. r.* ſich entziehen, entwiſchen, entgehen; nul ne peut ſe ſouſtraire au jugement de Dieu, niemand kann Gottes Gericht entlaufen; ſe ſouſtrai-

ſouſtraire les occaſions de s'irriter, **die Gelegenheit zum Zorn vermeiden.**

Sous-traitant, *m.* ein Mäkler, Unterhändler in einer Sache; Unterpachter.

Sous-traité, *ſ. m.* ein Nachpacht, Afterpacht.

Sous-traiter, *v. a.* einen Afterpacht ſchließen, dem Hauptpachter etwas wieder abpachten.

Souſtylaire, *adj.* ligne ſouſtylaire, der Mittagsſtrich an einer flachen Sonnenuhr.

Sous ventriere, *f.* der Bauchriemen eines Pferdegeſchirrs.

Sous-Vicaire, *m.* Unterverwalter, Untervikarius.

Sous-vicariat, *m.* deſſen Amt, Würde.

Sous-vicomte, *m.* Untervicekomes.

Soutane, *f.* ein langer Unterrock, geiſtlicher obrigkeitlicher Perſonen; der geiſtliche Stand: il a quitté l'épée pour la ſoutane, er hat den Militarſtand gegen den geiſtlichen vertauſcht.

Soutanelle, *f.* ein kurzes Unterkleid, ſo nur bis auf die Knie gehet.

Soute, *f.* der Saldo, Ergänzung deſſen was an einer Summe fehlet; die unterſte Kammer im Hintertheil des Schiffs; Art Salz zum Laugenmachen.

Soutenable, *adj.* das man behaupten oder verantworten kann, verantwortlich, haltbar: c'eſt un poſte qui n'eſt pas ſoutenable, dieſer Platz iſt nicht haltbar, man kann ſich darinnen nicht vertheidigen.

Soutenance, *f. vulg.* die Kraft ſich aufrecht zu halten; das Steifſtehen ꝛc.

Soutenant, e, *adj* & *ſ. m.* tragend, empor haltend, behauptend; der da ſtützt, als ein Pfeiler; der etwas behauptet; als ein Reſpondent im Diſputiren; ein Afterlehnmann.

Soutendante, *f* ſ. Sou-tendante.

Soutenement, *m.* (in Rechten) eine Vertheidigungsſchrift, Rechtfertigung; (im Bauen) eine Stütze, Pfeiler, Strebepfeiler.

Souteneur, *m.* der etwas ſtützt, erhält; *vulg.* ein Unzuchtspfeiler, der ein Hurenhaus unterhalten hilft.

Soutenir, *v. a. irr.* halten, tragen, als eine Stütze; erhalten, aushalten, ertragen, ausſtehen: l'aimant ſoutient le fer ſuſpendu en l'air, der Magnet hält das Eiſen in der Luft; les oiſeaux ſe ſoutiennent en l'air par le moyen de leurs ailes, die Vögel halten ſich in der Luft vermittelſt ihrer Flügel; il ſe ſoutient ſur des potences, er geht auf Krücken; il a ſoutenu ſon honneur l'épée à la main, er hat ſeine Ehre mit dem Degen in der Fauſt vertheidiget; la ſeconde ligne ſoutient la premiere, (im Kriege) die zweyte Linie unterſtützt die erſte; le vin ſoutient les forces du corps, der Wein unterhält die Kräfte des Körpers; il n'y a que l'aigle qui puiſſe ſoutenir la lumiere du ſoleil, nur der Adler kann ſteif in die Sonne ſehen; je le lui ſoutiendrai en face, ich will es ihm ins Geſicht behaupten; ſtyle qui ſe ſoutient, Schreibart die durchaus einerley iſt; ſoutenir un pas, (Tanzkunſt) die Kadenze wohl beobachten; - le chant, (Muſik) das Singen begleiten, die Grundſtimme eines Geſangs ſeyn, als der Baß; - un cheval, ein Pferd kurz im Zügel halten; côté qui ſoutient l'angle, (Meßkunſt) Seite eines Dreyecks, ſo gegen dem Winkel über ſtehet; ce damas eſt trop mince, il ne ſe ſoutient pas, dieſer Damaſt iſt allzu dünn, er bleibet nicht ſteif.

Soutenu, ue, *adj.* ſ. Soutenir; voûte ſoutenue par des colonnes, Gewölbe, ſo auf Säulen ruhet; (in Wapen) das eine andere Figur unter ſich im Schilde hat; roſe ſoutenue, Roſe, ſo einen Stiel hat; la prononciation ſoutenue, die oratoriſche Ausſprache.

Souterrain, e, *adj.* unterirdiſch.

Souterrain, *ſ. m.* eine Höhle, Schutzgewölbe der Soldaten vor den Bomben; ein heimliches Mittel, verborgener Griff, ſeinen Endzweck zu erreichen.

Soutien, *m.* eine Stütze, Haltung, ein Grund, Säule; Hülſe, Schutz, Beſchützer: les bonnes loix ſont le ſoutien de l'Etat, die guten Geſetze ſind die Stützen des Staats.

Soutieux, ſoutis; ſoutiment; ſoutileſſe; ſoutiller, *ol.* ſ. Subtil; ſubtilement &c.

Soutirage, *m.* Abziehen des Weins ꝛc. in ein anderes Gefäß.

Soutirer, *v. a.* Wein ꝛc. in ein ander Faß abziehen, ablaſſen.

Souvenance, *f.* die Erinnerung, das Andenken: rire de ſouvenance, noch lachen, wenn man daran denkt.

ſe **Souvenir**, *v. r. irr.* ſich erinnern, daran gedenken, eingedenk ſeyn: je me ſouviens, und il me ſouvient, ich erinnere mich, es fällt mir ein; vous en ſouvient-il? denket ihr noch dran? faire ſouvenir, erinnern; il m'en ſouviendra toute ma vie, ich werde mein Lebtage dran gedenken.

Souvenir, *ſ. m* das Andenken, die Erinnerung: perdre le ſouvenir d'une choſe, eines Dinges vergeſſen.

Souvent, *adv.* oft: le plus ſouvent, zum öftern.

Souventefois, *adv.* oftmals.

Souver, Sauver, *v. a.* (beym Lohgerber) ſparen, die Häute nur erhalten.

Souverain, e, *adj.* unumſchränkt, oberſt, höchſt, vornehmſt; vortrefflich, unvergleichlich: puiſſance ſouveraine, die höchſte Gewalt; une cour ſouveraine, ein Obergericht, da man nicht weiter appelliren kann; le bien ſouverain, das höchſte Gut; un remede ſouverain, ein unfehlbares Mittel, Hauptmittel;

mittel; juger au ſouverain, ohne Appellation entſcheiden.

Souverain, *f. m.* ein Oberherr, Regent, Fürſt, Potentat, der völlige Gewalt hat; Souveraine, *f. f.* eine Königinn, Beherrſcherinn, Gebietherinn: les ſouverains du monde, die Potentaten der Welt; l'uſage eſt le ſouverain des langues vivantes, die Sprachen müſſen ſich nach dem Gebrauch richten.

Souverainement *adv.* unumſchränkter weiſe, über alle andere, herriſcher weiſe, als Oberherr; höchſt, ungemein, im höchſten Grad: ſouverainement heureux, vollkommen glücklich.

Souveraineté, *f.* die unumſchränkte Macht, oberſte Gewalt, Unabhängigkeit, Oberherrſchaft; ein freyes Fürſtenthum, oder eine Herrſchaft, die keinen zum Lehnsherrn erkennet.

Souvin, ine, *adj. ol.* liegend, mit dem Angeſicht gen Himmel, aufwärts.

Soye, ſ. Soi...

Soyer, (beſſer Séyer) *v. a.* Getreid ſchneiden.

Soyerie. *f.* ſeidene Waaren; Seidenhandel, Seidenmanufaktur.

Soyeur, euſe. *ſ. c.* Getreidſchneider.

Soyeux, euſe, *adj.* zart wie Seide; ſeidenreich, wie Stoff: matière ſoyeuſe, Materie, daraus die Seide entſtehet.

Spacieuſement, *adv.* geräumlich.

Spacieux, euſe, *adj.* groß, von vielem Raum, weit, breit, geräumig; weitläufig: chemin ſpacieux, ein breiter Weg.

Spadaſſin, *m.* ein Schläger, Raufer, Krackeler, Bandit, Meuchelmörder.

Spadille Eſpadille, *m.* (im Lomberſpiel) das Piquendaus.

Spagirique, *adj.* alchymiſch, chymiſch.

Spahi, *m.* ein türkiſcher Reuter.

Spahiagaſſi, *ſ. m.* Kommendant der Spahis.

Spalme, ſ. Goudron.

Spalmer, *v. a.* ein Schiff theern.

Spalt, *m.* ein Spalt, oder weißer und ſchuppenartiger Stein, der glänzt.

Spar, *ol* Art Wurfſpieß.

Sparadrap, *m.* Leinewand, ſo auf beyden Seiten mit Pflaſter beſtrichen iſt.

Sparagon, *m.* eine Art wollener Zeuge in Engelland.

Spare, *f. ol.* Spieß, Lanze.

Sparganium, *m.* Igelskolben, ein Kraut.

Spargelle, *f.* kleines Pfriemkraut (geniſtella.)

Sparies oder choſes ſpariées, *f. pl.* Auswurf, was das Meer ans Ufer wirft, als Amber, Bernſtein ꝛc. ꝛc.

Sparr, *m.* gewiſſes Mineral, ſo in Engelland in den Ritzen der Steinbrüche gefunden wird.

Sparſile, *adj.* zerſtreuet; von Sternen die in kein Sternbild gebracht werden.

Sparte, *f.* Sparta, Lacedämon.

Spartiate, *c.* Lacedämonier.

Sparton, *m* Art Schiffſeile vom Baſt des ſpaniſchen Geniſtes oder Pfriemkrautes.

Spaſme, *m.* das Zucken in den Gliedern, der Krampf: ſpaſme de chien, der Hundskrampf, da das Maul krumm gezogen wird, und ſteif ſteht.

Spaſméir, *v. n. ol.* in Ohnmacht fallen.

Spaſmodique, *adj.* krampfig, krampfſüchtig: remedes ſpaſmodiques, wider den Krampf dienliche Mittel, Krampfarzneyen.

Spaſmologie, *f.* die Lehre von der Krampfſucht.

Spate, *f. ol.* Spade, Art Waffen der alten Gallier.

Spathe, *m.* (in der Botanik) Scheide, Hülle, Kelch einiger Zwiebelgewächſe, worinn die Blumenknoſpen verſchloſſen liegen.

Spatiement, *m.* (ſprich Spaciment) ein Spazierplatz in den Kartheuſerklöſtern.

Spatieuſement, Spatieux, ſ. Spac..

Spatule, *f.* ein Spatel der Apotheker und Wundärzte.

Spé, *m.* der älteſte Chorknabe in der Domkirche zu Paris.

Spéautèr, *m.* Spiauter, Zink.

Speautre, ſ. Epautre.

Spécial, e, *adj.* ſonderbar, beſonder.

Spécialement, *adv.* beſonders, abſonderlich, inſonderheit, namentlich.

Spécialité, *f.* beſonderer Punkt einer Sache, Beſonderheit: après avoir parlé de la généralité, il faut venir à la ſpécialité, nachdem man von der Sache überhaupt geredet hat, muß man ſie auch in ihrem Einzeln betrachten.

Spécieuſement, *adv.* mit großem Schein, ſcheinbarlich, wahrſcheinlich, anſehnlich.

Spécieux, euſe, *adj.* ſcheinbar, wahrſcheinlich, ins Geſicht fallend: ſous des prétextes ſpécieux, unter ſcheinbaren Vorwendungen; algebre ſpécieuſe oder la ſpécieuſe, die Algebra, das Rechnen mit Buchſtaben und gewiſſen Zeichen.

Spécification, *f.* Verzeichniß, Beſchreibung einzelner Stücke oder Sachen.

Spécifier, *v. a.* ſpecificiren, verzeichnen, ein jedes beſonders beſchreiben; etwas von allen andern unterſcheiden: l'ame raiſonnable eſt ce qui ſpécifie l'homme des autres animaux, die vernünftige Seele unterſcheidet den Menſchen von andern Thieren.

Spécifique, *adj.* beſonder, eigentlich, eigen, gewiß, unfehlbar; vor andern, ſonderlich: le quinquina eſt un remede ſpécifique pour la fievre, & le mercure pour les maladies vénériennes, die Quinquina iſt ein ſicheres Mittel wider das Fieber, und der Merkurius wider die Venuskrankheiten.

Spécifiquement, *adv.* abſonderlich, inſonderheit, vornehmlich, eigentlich.

Spéciosité, *f. ol.* Schönheit.

Spectacle, *m.* ein Anblick, Schauwerk, Schauſpiel, Aufzug; alles was ſehenswürdig iſt: le ſpectacle de la Nature, der Schauplatz der Natur; Paris a de beaux ſpectacles, die Opern, Komödien, Spaziergänge ſind ſchön zu Paris; un champ de bataille eſt un tragique ſpectacle, ein Schlachtfeld iſt ein trauriger Anblick; être en ſpectacle, in einem Stande ſeyn, da alle Leute auf einen ſehen; ſe donner en ſpectacle, machen, daß alle Leute auf einen ſehen; ſich allen Leuten zum Schauſpiel machen; ſervir de ſpectacle, ein Spott der Leute ſeyn.

Spectateur, *m.* ein Zuſchauer.

Spectatrice, *f.* eine Zuſchauerinn.

Spectre, *m.* ein Geſpenſt; Schreckbild; ein ſehr dürrer, magerer Menſch: la peur a fait les ſpectres, die Furcht hat die Geſpenſter hervorgebracht.

Spéculaire, *adj.* & *ſ. f.* zur Spiegelmacherkunſt gehörig; die Spiegelmacherkunſt ſelbſt: pierre ſpéculaire, Blätterſpath, Katzenſtein, Fraueneis.

Spéculateur, *m.* der etwas betrachtet, genau bedenket und unterſuchet; ein tiefſinniger Kopf, Grübler, Nachſinner.

Spéculatif, ive, *adj* tiefſinnig, nachſinnig, weislich, in der Erkenntniß beſtehend: ſcience ſpéculative, eine Wiſſenſchaft die blos im Wiſſen beſteht, und nicht zur Ausübung gerichtet iſt, als die Metaphyſik ꝛc.

Spéculation, *f.* Betrachtung, Nachſinnen oder Nachdenken: il m'a communiqué ſes ſpéculations là-deſſus, er hat mir ſeine Ueberlegung darüber mitgetheilet.

Spéculativement, *adv.* grübelnd, auf tiefſinnige Art.

Spéculer, *v. n.* betrachten, beſehen, unterſuchen, nachſinnend überlegen.

Spéculum, *m.* Name einiger chirurgiſchen Inſtrumente, als ſpeculum matricis, &c. ſo man bey Schäden in der Bärmutter ꝛc. braucht, Mutterſpiegel.

Spélaïte, *f. ol.* Zuname des Apollinis (ſo in Höhlen wohnt.)

Spée, *f.* jähriges bis zweyjähriges Holz.

Spelonque, *f. ol.* eine unterirdiſche Höhle.

Spergule, *f.* Hünerbiß; ein Kraut, ſo den Kühen viel Milch giebt.

Sperma ceti, *m.* Wallrad.

Spermatique, *adj.* zum Samen gehörig; ſamen=: vaiſſeaux ſpermatiques, Samengefäße.

Spermatiſer, *v. n.* den Samen von ſich gehen laſſen.

Spermatocele, *f.* Samengefäßebruch.

Spermatologie, *f.* die Samenlehre.

Sperme, *m.* der Same: ſperme de baleine, Wallrad.

Spéronnelle, *f.* Ritterſporn, eine Blume.

Sphacèle, *m.* der kalte Brand, das gänzliche Abſterben oder Verderben eines Glieds.

Sphacélé, ée, *adj.* membre ſphacélé, ein Glied das vom kalten Brande angeſteckt iſt.

Sphagitides, *f. pl.* Pulsadern am Halſe.

Sphénoïdal, ale, *adj.* zum Keilbeine gehörig.

Sphénoïde, *ſ. m.* ein Bein an der Hirnſchale, woran der Oberkinnbacken ſtößt; keilförmiges Knöchlein.

Sphere, *f.* ein runder Körper; eine Kugel; ein Kreis, Globe; der Umfang wie weit ſich eines Macht, Anſehen, Kenntniß, Verſtand erſtrecket: ſphere armillaire, oder artificielle, eine Himmelskugel durch Zirkel oder Ringe vorgeſtellt, die Himmelskugel; la ſphere droite, wenn die Erdkugel ſo geſtellt iſt, daß die Einwohner Tag und Nacht beſtändig gleich haben; la ſphere parallele, die Stellung der Erdkugel auf ſolche Art, daß die Einwohner 6 Monat Nacht und 6 Monat Tag haben; la ſphere oblique, wenn die Erdkugel ſo geſtellt iſt, daß bey den Einwohnern Tag und Nacht ungleich iſt; chaque planete a ſa ſphere, jeder Irrſtern hat ſeinen Kreis; ſphere d'activité, der Raum, in welchem etwas um ſich herum wirken kann; cela eſt hors de ſa ſphere, das iſt über ſeinen Begriff, das verſteht er nicht.

Sphéricité, *f.* die Rundung, das Rund.

Sphérique, *adj* kugelrund, zur Kugel gehörig.

Sphériquement, *adv.* rund herum, in die Runde.

Sphériſte, *m.* Ball= oder Ballonmeiſter bey den Alten.

Sphériſtere, *m.* ein Ballhaus, Mallibahn bey den Alten.

Sphériſtique, ſ. Sphéromachie.

Sphériſtiqueur, *m.* Ballſpieler.

Sphéroïde, *adj.* rundlich, nicht recht vollkommen rund.

Sphéromachie, *f.* Ballſpiel der Alten.

Sphincter, *m.* Schließmäuslein, der zuſammen ziehende Muſkel, z.E. an der Blaſe ꝛc.

Sphinge, Sphinx, *m.* der Sphinx; ein Ungeheuer bey den Poeten und Bildhauern, ein liegendes Thier mit einem Frauenzimmer Kopf und Bruſt, ſo Flügel wie ein Vogel, einen Leib und Klauen wie ein Löwe hat.

Sphondyle, *m.* ein gewiſſer achtfüßiger Erdwurm, der die Wurzeln abnaget; ein Erdengerling.

Sphondylium, *m.* Bärenklau, ſ. Berce.

Spica, *ſ. m.* (in der Chirurgie) Art von Bandagen.

Spicanard, *m.* Spickenard, Spick, Lavendel.

Spicilège, *m.* Nachleſe.

Spinal, ale, *adj.* zum Rückgrade gehörig.

Spina-ventoſa, *m.* unreiner Beinfraß, ſ. Carie.

Spinelle *adj.* rubis ſpinelle, ein unreiner Rubin von geringer Farbe.

Spinoſiſme, *m.* die Lehre des Spinoza.
Spinoſiſte *ſ. c.* ein Spinoziſt, Anhänger des Spinoza.
Spirale, *ſ. f. ol* kleine Feldſchlange.
Spirale, *adj f.* ſchneckenförmig: ligne ſpirale, eine Schneckenlinie; montre ſpirale, eine Uhr, deren Feder ſich ſchneckenweiſe drehet.
Spiralement, *adv.* auf ſchneckenförmige Art.
Spiration, *f.* (in der Theol.) das Ausgehen des heiligen Geiſtes vom Vater und Sohne.
Spire, *f.* (Baukunſt) Pfuhl, Stab an einem Säulenfuße, ſonſt aſtragale, bozel; *it.* die Stadt Speyer.
Spiritualiſation, *f.* das Diſtilliren, Herausziehen des Spiritus in der Chymie, Vergeiſterung durch die Schmelzkunſt.
Spiritualiſer, *v a* einen verſtändig, klug machen; auf geiſtlichen Verſtand ziehen, geiſtlich erklären; das geiſtreiche Weſen, die Spiritus aus etwas herausziehen, abziehen durchs Diſtilliren: ſpiritualiſer une penſée, einen Gedanken ſinnreich auslegen; ce gouverneur a fort ſpiritualiſé ſon eléve, dieſer Hofmeiſter hat ſeinem Zögling viel Verſtand eingeflößt.
Spiritualité, *f.* geiſtliche Natur, geiſtliches Weſen; geiſtliche Betrachtungen; Abſonderung vom Irdiſchen.
Spirituel, elle, *adj.* geiſtlich, geiſtreich, andächtig, gottſelig; ſinnreich, das viel Verſtand in ſich faſſet: converſation ſpirituelle, ſinnreiches Geſpräch; pere ſpirituel, ein Beichtvater, Gewiſſensrath.
Spirituel, *ſ. m.* die geiſtlichen Angelegenheiten, die Seelſorge ꝛc.
Spirituellement, *adv.* geiſtlicher weiſe; ſinnreich, ſcharfſinnig.
Spiritueux, euſe, *adj.* geiſtig, ſtark, kräftig, das viel Spiritus hat.
Splanchnologie, *f.* Lehre von dem Eingeweide.
Splendeur, *f.* Schein, Glanz; Anſehen, Ruhm, Herrlichkeit: rendre à ſon emploi ſa premiere ſplendeur, ſein Amt wieder zum vorigen Anſehen bringen.
Splendide, *adj* herrlich, koſtbar, prächtig: feſtin ſplendide, ein herrliches Gaſtmahl.
Splendidement, *adv* prächtig, herrlich.
Splénétique, Splénique, *adj* & *ſ.* milzſüchtig, ein Milzſüchtiger: veine ſplénique, Milzader; remedes ſplénétiques, Mittel wider die Milzſucht.
Splénite, *f.* die Milzader.
Spode, *m.* die Metallaſche, ſo man unten in dem Schmelzofen findet; grauer Nicht, Hüttenrauch.
Spoliateur, *m.* ein Räuber, Berauber.
Spoliation, *f.* Beraubung, Raub; gewaltſame Entſetzung des Beſitzes eines Dinges.
Spolier *v. a.* berauben, mit Gewalt wegnehmen: -un priſonnier, einen Gefangenen dem Kerkermeiſter mit Gewalt wegnehmen.
Spolin, *m.* Spule, ſ. Bobine.
Spondaïque, *adj.* vers ſpondaïque, ein Vers der am Ende vier lange Sylben hat.
Spondaules, *m.* Flötenſpieler bey dem Opfern der Alten.
Spondée, *m.* ein Vers von zwey langen Sylben (- -).
Spondyle, *m.* Wirbelbein am Rückgrad; Bärenklau, ein Kraut; *it.* ſ. Sphondyle.
Spongieux, euſe, *adj.* ſchwammicht; locker als Schwamm.
Spongite, *f.* ein ſchwammichter, löcherichter Stein, als der Bimsſtein ꝛc.
Spontanée, *adj.* freywillig, ungezwungen: laſſitude ſpontanée, Müdigkeit, ſo von freyen Stücken in die Glieder ſchlägt; évacuations ſpontanées, natürliche Abführungen, (durch keine Arzeneyen erzwungen.)
Spontanéité, *f.* Freywilligkeit, Ungezwungenheit.
Sponton, *m.* Art halber Piken, auf den Schiffen, das Anlegen am Bord zu wehren, ſ. Eſponton.
Sporade, ſ. Sparſile.
Sporadique, *adj.* maladies ſporadiques, Krankheiten, ſo nur hie und da regieren, und eigene beſondere Urſache haben, im Gegenſatze der épidémiques.
Sporte, *f* eine Art von Bieſenkörben, dergleichen die Bettelmönche tragen.
Sportule, *f.* Körblein, darein die Armen bey den Römern die Geſchenke einſammleten.
Spumoſité, *f.* Eigenſchaft deſſen was ſchäumet.
Spurciloque, *ol.* Poſſenreißer.
Spuriene, *ſ. f. ol.* jährliches Einkommen.
Sputation, *f* Auswurf des Speichels.
Sputer, *ſ. m.* Zink, Art neuen Halbmetalls.
Squameux, euſe, *adj.* ſchuppig, ſchuppenförmig: ſuture ſquameuſe, eine Schuppen- oder Steinfuge der Hirnſchale.
Squelette, *m.* ein Todtengerippe; die Hauptbalken eines Schiffs, ſo noch ohne Verkleidung ſind: maigre comme un ſquelette, mager wie ein Todtengerippe.
Squenancie, *f. ol.* Art Räuchwerk von Binſenwurzeln.
Squenie, *f. ol.* Art kleiner Sommermäntelchen, welche das Frauenzimmer trug.
Squille, *f.* Meerzwiebel; kleine Krebſe, Garnelen, Krabben.
Squillitique, *adj* was von Meerzwiebeln iſt.
Squinancie, ſ. Eſquinance.
Squine, ſ. China.
Squirre, Skirre, *m.* harte Geſchwulſt, Beule.
Squirreux, euſe, *adj.* hart als eine Geſchwulſt.
St! *interj.* ein Zeichen, das Stillſchweigen zu befehlen; ſt!
Stabilité, *f.* die Dauerhaftigkeit, der Beſtand, das Dauren: on a toujours accuſé la fortune;

tune, de n'avoir point de ſtabilité, man hat das Glück immer beſchuldiget, daß es keinen Beſtand halte.

Stablat, *m.* Wohnung, ſo ſich die Bergbauern machen, ihr Vieh unter dem Schnee darinnen zu überwintern.

Stable, *adj.* feſt, unbeweglich; beſtändig, dauerhaft: ſanté ſtable, dauerhafte Geſundheit.

Stachys, *m.* Roßpoley, ein Kraut.

Stacté, *m.* Myrrhenſaft, flüßiger Storax; Lauge, ſo von der Aſche trieſt.

Stade, *m.* ein Stück Weges von 125 Schritten, oder 625 Schuhen, ein Stadium; Rennbahn der Wettläufer.

Stadhouder, *m.* der Statthalter (von Holland.)

Stadhouderat, *m.* die Statthalterſchaft.

Stadiodrome, *m.* der nur ein Stadium läuft.

Stage, *m* die verordnete Zeit, während welcher ein Domherr ſeine Stiftskirche perſönlich bedienen muß.

Stagier, *ſ. m.* Domherr, der bey der Stiftskirche bleibt.

Stagnant, ante, *adj.* (g wird ordentlich geleſen) ſtehend, ſtockend, als Waſſer oder Säfte des Körpers.

Stagnation *f.* Stillſtand des Geblüts.

Staimbouc, *m.* Steinbock, Art Gemſen.

Stalactite, *f.* Tropfſtein; verſteinerte, durchſichtige Waſſertropfen; (wenn ſie dunkel oder undurchſichtig ſind, werden ſie ſtalagmites genannt.)

Stalagmite, *m.* ſ. Stalactite.

Stalle, *ſ. c.* der Sitz, Stand eines Domherrn in dem Chor.

Stamenas, Stamenais, *m.* (im Schiffbau) die Knie oder krummen Hölzer.

Stampe, *f.* Handramme, Jungfer ſ. a. Eſtampe.

Stamper, *v. a.* mit der Handramme gleich ſtoßen, ebenen.

Stance, *f.* Strophe von gewiſſer Anzahl Verſen.

Stangue, *f.* (in Wapen) die Ankerſtange.

Stanpandant, ſ. Cependant.

Stanté, *adj. m.* ouvrage ſtanté, ein gezwungenes Gemälde, nicht von freyer Hand gearbeitet.

Staphilin, *m.* ein Käfergeſchlecht.

Staphilôme, *ſ. m.* Augenkrankheit, wobey ſich auf die Hornhaut ein Geſchwür wie ein Weinkern ſetzt.

Staphiſaigre, *f.* Läuſekraut.

Staphylodendron, *m.* Pimpernußbaum.

Staroſte, *m.* ein Staroſt, Landpfleger in Polen.

Staroſtie, *f.* die Staroſtey, das Gebiet eines Staroſten.

Staſe, *f.* Stillſtand der Säfte im Körper.

Statere, *f.* eine Schnellwage.

Statere, *m.* eine alte römiſche Münze.

Statice, *f.* Meergras, ein Kraut.

Station, *f.* Ruheſtand, Einkehr, Raſttag auf einer Reiſe; Kirche, ſo bey den Römiſchkatholiſchen zu beſuchen verordnet wird, um Ablaß zu verdienen; Kapelle, Betaltar, wobey eine Proceſſion ſtille hält; Ort wo ein Feldmeſſer ſein Inſtrument aufſchlägt; (in der römiſchen Kirche) die Kanzel ſo ein Prälat einem Mönch anweiſet, um allda eine Zeitlang zu predigen; eine Tagreiſe in Perſien; das Verbleiben, der Stillſtand eines Planeten.

Stationnaire, *adj.* ſtillſtehend: fievre ſtationnaire, ein lang anhaltendes Fieber; ſoldats ſtationnaires, ausgeſtellte Schildwachten; Saturne paroît ſtationnaire pendant huit jours, Saturnus ſcheinet acht Tage lang ſtill zu ſtehen.

Stationnal, ale, *adj.* égliſe ſtationnale, Kirche dahin Betfahrten gehalten werden.

Statique *adj.* & *ſ. f.* die Gewichtkunſt, Wiſſenſchaft von der Schwere der Körper; zu dieſer Kunſt gehörig; *it. ſ. m.* & *f.* der mit einer Art der hinfallenden Sucht beladen: chiffres ſtatiques, die ſo genannten arabiſchen Zahlzeichen oder Ziffern.

Statmeiſtre, *ſ. m.* (deutſches Wort) ein Stättmeiſter, oberſter Mitregent in Straßburg.

Statocele, *m.* ein Hodenbruch.

Stator, *m. ol.* Zuname des Jupiters.

Statuaire, *ſ. m.* ein Bildhauer, Bildſchnitzer; *f.* die Bildhauerkunſt.

Statuaire, *adj.* was zum Bildformen gehöret: colonne ſtatuaire, eine Bildſäule, Säule darauf ein Bild ſteht.

Statue, *f.* ein geſchnitztes Bild, Statue, Ehrenſäule; ein Kloß, unempfindlicher Menſch: ſtatue pédeſtre, ein ſtehendes Bild; - équeſtre, ein Bild zu Pferde; ſtatue curule, geſchnitztes Bild, ſo man an Rennſchlitten ꝛc. ſiehet; - ſacrée, das Bild eines Heiligen; - coloſſale, Bild, das die natürliche Größe eines Menſchen ꝛc. weit überſteiget; - perſique, ein Menſchenbildniß, das eine Säule abgiebt; - allégorique, Menſchenbild, das die Jahrszeiten, das Alter, Elemente ꝛc. vorſtellet; - hydraulique, Bild, zur Zierrath auf einen Springbrunnen geſtellt; ſtatue de fonte, ein gegoſſenes Bild; c'eſt une ſtatue, er regt und bewegt ſich nicht.

Statuer, *v. a.* (in Gerichten) ſetzen, beſchließen, ordnen, verordnen.

Stature, *f.* die Leibsgeſtalt: Goliath étoit de haute ſtature, & David de petite, Goliath war ein Rieſe, und David gegen ihm ein Zwerg; ſtatue militaire, das Maaß, ſo ein Soldat haben ſoll.

Statut, *m.* Geſetz, Satzung oder Verordnung einer Zunft, auch eines geiſtlichen Ordens; Willkühr einer Stadt oder Gemeinde, Statuten.

Stéatite, *f* ein braunröthlichter Stein, ſo weich wie Unſchlitt.
Steatocele, *m.* ein vermeynter Hodenbruch.
Stéatome, *m.* Geſchwulſt, ſo die Farbe der Haut nicht ändert, und inwendig eine Materie als Unſchlitt hat; Speckgeſchwulſt.
Stécas, *ſ m.* Stöchaskraut und Blumen.
Stéganographie, *f* die Wiſſenſchaft mit Ziffern und Zeichen zu ſchreiben.
Stéganographique, *adj. c.* dazu gehörig, davon benamet.
Stegnotique, *ſ m* & *adj.* medicamens ſtegnotiques, ſtopfende Arzneymittel.
Steinquerque, *ſ m.* Art langer Halstücher.
Stélage, *m.* eine viereckige Säule.
Stélagier, *m.* der Pachter der Zollgerechtigkeit.
Stellage, *m.* Recht einiger Herren, von dem Getreide und Salze, ſo auf dem Markte erkauft wird, eine Schale voll zu nehmen.
Stele, *m.* eine viereckige Säule.
Stellion *m.* eine Art kleiner Eideren, die auf dem Rücken Flecken wie Sterne haben.
Stellionat, *m* ein betrüglicher Handel, da eine Sache zweyen verkauft oder verſetzt wird.
Stellionataire, *ſ. c.* Betrüger, betrüglicher Verkäufer, der eine Sache mehreren verkauft.
Stenté, ſ. Stanté.
Stentorée, *adj. f.* une voix ſtentorée, eine überaus ſtarke Stimme.
Stéréobate, ſ. Embaſſement.
Stéréographie, *f.* Kunſt, die Figuren der Körper auf einer Fläche vorzuſtellen.
Stéréométrie, *f.* Ausmeſſung der dichten Körper.
Stéréotomie, *f.* (Baukunſt) Wiſſenſchaft einen Körper, z. E. eine Mauer, zu zerſchneiden, ſeine Dicke zu erſehen; Steinhauerkunſt.
Stérile, *adj.* unfruchtbar; ſchlecht, leer, gering, davon man keinen Nutzen hat: un auteur ſtérile, ein gedankenloſer Schriftſteller; année ſtérile, ein unfruchtbares Jahr.
Stérilement *adv.* unfruchtbarlich.
Stérilité, *f* Unfruchtbarkeit; theure Zeit: les ſept années de ſtérilité de l'Egypte, die ſieben magern Jahre Egyptenlands; ſtérilité d'eſprit, geringer Verſtand.
Sterlin, Sterling, *m* eine engliſche Münzrechnung: une livre ſterling, ein Pfund Sterling.
Sternoclinomaſtoïdien, *ſ. m* & *adj.* Muſkel, ſo den Kopf gegen die Bruſt beugen hilft.
Sterno-coſtaux, *adj.* & *ſ. m. pl.* die dreyeckichten Bruſtbeinmuſkeln.
Sternohyoïdien, *adj.* & *ſ.* ein Bruſtkehl- oder zungenförmiges Mäuslein.
Sternon Sternum, *m.* das Bruſtbein.
Sternothyroïdien, *adj.* & *ſ. m.* ein bruſtbeinſchildförmiges Mäuslein.
Sternutatif, ive, *adj.* zum Nieſen reizend.
Sternutatoire, *ſ. m.* Nieſepulver; *adj.* das Nieſen erwecket.
Sterquilien, *ſ. m.* der Miſtungsgott bey den Römern, der die Felder düngete.
Stibié, ée, *adj.* wird von Arzeneyen geſagt, welche vom Antimonio gemacht ſind.
Stichomantie, *f.* die Kunſt, vermittelſt der Verſe wahrzuſagen.
Stigmates, *ſ. m. pl.* Zeichen, welches die Alten den neugeworbenen Soldaten auf die linke Schulter zu brennen pflegten; bey den Katholiken, die 5 Wundmaale Chriſti, ſo dem heil. Franciſſus ſollen eingedruckt worden ſeyn; das Feſt, welches ſie zum Andenken dieſer Begebenheit feyern; (in der Naturgeſchichte) die Oeffnungen, welche man als kleine Punkte an den Seiten einiger Inſekten ſiehet, durch welche ſie Luft ſchöpfen.
Stigmatiſer, *v. a.* brandmarken, brandmaalen.
Stil de grain, oder de grun, *m.* gelbe Erde oder Kreide; Schüttgelb.
Stile, Stiler, Stilet &c. ſ. Styl- -
Stiler, *v. a.* à qu. ch. abrichten, anführen, angewöhnen.
Stilet, *ſ. m.* kleiner Dolch.
Stilobate, ſ. Stylobate.
Stiloceratohyoïdien, ſ. Stilohyoïdien.
Stilogloſſe, *ſ.* & *adj. m.* Griffelmäuslein der Zunge, ſo dieſelbe rückwärts beweget.
Stilohyoïdien, *ſ.* & *adj. m.* Griffelmäuslein des Zungenbeins, ſo dieſelbe ſeitwärts beweget.
Stiloïde, *adj. c.* (in der Anatomie) apophyſe ſtiloïde, griffelförmiger Fortſatz.
Stimulant, ante, *adj.* das die Kraft hat zu ermuntern und aufzuwecken; *it.* ſtechend.
Stimuler, *v. a. ol.* ſo viel als exciter.
Stinc, Stinque, *ſ. m.* Seeſtint, Art Krokodille.
Stinquerque, ſ. Steinquerque.
Stipendiaire, *m.* der um Sold dienet.
Stipendié, ée, *adj.* bezahlet, beſoldet, unterhalten, mit Beſoldung verſehen.
Stipendier, *v. a* ſalariren, beſolden.
Stiptique, ſ. Styptique.
Stipulant, ante, *adj.* der einen Vertrag macht, etwas eingeht.
Stipulation, *f.* Vertrag, Verſpruch.
Stipuler, *v. a.* (in Rechten) eins werden, bewilligen, übereinkommen, verſprechen, angeloben; ſich verſprechen laſſen: il a ſtipulé une garantie dans ce contrat, er hat in dieſem Vertrag eine Bürgſchaft gefordert; il a ſtipulé au nom d'un tel, er hat in deſſen Namen verſprochen.
Stirie, *f.* Steyermark, ein Land.
Stochaſtique, *f.* Muthmaßungskunſt.
Stockfiſch, *m.* Stockfiſch.
Stoëbe, *f.* Freyſamkraut, Hungerkraut, Flockenblume.
Stoëchologie, *f.* Wiſſenſchaft von den Elementen.

Stoïcien, enne, *adj.* & *ſ. c.* ein Stoiker, ſtoiſch.

Stoïciſme, *m.* Meynung, Lehre der Stoiker; Standhaftigkeit in den größten Schmerzen zu leiden, ohne ſich zu beklagen.

Stoïcité *f.* Standhaftigkeit im Leiden und Unglück, Unempfindlichkeit.

Stoïque, *adj.* & *ſ.* unempfindlich, ernſthaft, ſtreng, ſtoiſch; ein Stoiker: un gravité ſtoïque, ein ernſthaftes Weſen.

Stoïquement, *adv.* ſtoiſch, wie ein Stoiker.

Stolette, *f. ol.* Art römiſcher Weiberkleidung.

Stolidité *f. vulg.* Dummheit, Einfalt.

Stomacacé, *m.* die Mundfäule, Scharbock.

Stomachal, ale, *adj.* (ſpr. ſtomacal) *it.* ſtomachique, das den Magen ſtärket; das die Verdauung befördert.

Stomachére, *ſ. f.* Bruſtſtück, Latz der Weiber (beſſer piéce de corps.)

Stomachique, *adj.* zum Magen gehörig: veine ſtomachique, Magenader; poudre ſtomachique, Magenpulver.

Stomona, *m.* Stahl.

Stomper, ſ. Eſtomper.

Storax, (auch Styrax) *m.* Storax, ein Baum; das Harz von dieſem Baum.*

Store, *f.* Binſenmatte, Decke, die man wider die Sonne vor die Fenſter hängt.

Strabiſme, *m.* das Schielen der Augen.

Strace, *m.* livre de ſtrace, (bey Kaufleuten) ein Buch darein nach geendigter Handlungsgeſellſchaft der Rückſtand von Schulden eingetragen wird; eine Straze.

Straction, *f.* (in der Buchdruckerey) das Herausziehen oder Unterlegen der Lettern, welche roth gedruckt werden ſollen.

Stradiot, *m. ol.* ſ. Eſtradiot.

Stragule, *m.* Decke.

Stramonium, Stechapfel, eine Pflanze.

Strangulation, *f.* das Erwürgen.

Strangurie, *f.* (in der Medicin) Harnſucht, das Urintröpfeln.

Strapaſſer, *v. a. vulg.* mishandeln; ſchelten; übel mit einem umgehen, handeln.

Strapaſſonner, *v. a.* übel zeichnen, grob überhin malen.

Strapontin, *m.* ſ. Eſtrapontin.

Stras *m.* (das s ausgeſprochen) nachgemachter Demant, deſſen Kompoſition von Herrn Stras erfunden worden; (die Académie Françoiſe hat dieſes Wort angenommen.

Strasbourg, Straßburg.

Straſſe, *f.* Wirrſeide, Flockſeide.

Stratageme, *m.* Kriegsliſt, Hinterliſt im Krieg; Liſt, liſtiger Streich.

Stratarithmétrie, *f.* die Kunſt, ein Bataillon nach einer geometriſch vorgezeichneten Figur in Schlachtordnung zu ſtellen, und die darzu nöthige Anzahl der Mannſchaft auszufinden.

Stratégue, Stratege, *m.* ein Kriegsbefehlshaber bey den Griechen.

Stratélate, *m.* ein Kriegsofficier bey den Griechen.

Stratification, *f.* (Chymie) Schichtung, Lage einer Materie auf die andere.

Stratifier, *v. a.* ſchichten, lagenweiſe über einander legen.

Stratiotes, *m.* Waſſeraloe, Krabbenklau, eine Pflanze.

Stratographie, *f.* militariſche Regierung.

Strelet, *m.* ein Fiſch; eine Art Stör, ſo in Rußland ſehr gemein und gut zu eſſen iſt.

Strélitze, *m.* ehemalige Art Soldaten zu Fuß bey den Ruſſen, die faſt ſo viel Macht hatten, als die Janitſcharen bey den Türken.

Strette, *f.* ſ. Etreinte.

Stribord, *m.* die rechte Seite des Schiffes, Steuerbord.

Strict, te, *adj.* (in der Philoſophie) z. E. dans un ſens ſtrict, in dem genaueſten Verſtande.

Strictement, *adv.* auf eine genaue Weiſe.

Strident, *adj.* heftig, reizend: appetit ſtrident, Heißhunger.

Strié, ée, *adj.* mit Hohlkehlen ausgehöhlet, wie einige Säulen.

Stries, *f. pl.* Streifen.

Strigonie, *f.* Gran, eine Stadt in Ungarn.

Striure, *f.* Hohlkehlen, Vertiefung an Säulen, ſ. Cannelure.

Strongle, *m.* Name einer Art langer und rundlicher Würme in den Gedärmen.

Strophe, *f.* (Dichtkunſt) eine Strophe, Vers eines Lieds, Reimgeſetz.

Structure, *f.* der Bau, das Gebäude, die Bauart: la ſtructure du corps humain, der Bau des menſchlichen Körpers; - d'un diſcours, die Ordnung, der Zuſammenhang einer Rede; un mari de belle ſtructure, (ſcherzweiſe) ein wohlgemachter Mann.

Striges, *m.* ſ. Vampire.

Stuc, *m.* Gyps, Art Mörtel von Kalk und Marmorſtaub.

Stucateur, *m.* Gypsarbeiter, Gypſer.

Studieuſement, *adv.* fleißig, mit Fleiß.

Studieux, euſe, *adj.* & *ſ.* fleißig im Studiren.

Stupéfactif, ive, *adj.* einſchläfernd, das die Empfindung benimmt, als eine Arzeney.

Stupéfaction, *f.* Einſchläferung der Glieder, die Beraubung der Empfindlichkeit; ein plötzliches Erſtaunen.

Stupéfait, te, *adj.* erſtaunt, außer ſich ſelbſt, beſtürzt, perplex.

Stupéfiant, ante, *adj.* das unempfindlich macht.

Stupéfier, *v. a.* erſtarren machen, unbeweglich, einſchläfern: il faut ſtupéfier un membre qu'on veut couper, man muß ein Glied, das man abnehmen will, unempfindlich machen.

Stupeur, *f.* die Unempfindlichkeit, das Erſterben, Einſchlafen eines Glieds, die Trägheit der Glieder.

Stupide, *adj.* dumm, albern, ungelehrig; be-

ſtürzt, erſtarrt: un homme ſtupide, ein Menſch ohne Empfindung; tête ſtupide, Dummkopf; à cette nouvelle il demeura ſtupide, auf dieſe Nachricht verſtummte er.

Stupidement, *adv.* dumm, unverſtändig.

Stupidité, *f.* Dummheit, Unverſtand, albernes Weſen; Unempfindlichkeit.

Stuyver, *m.* Stüber, holländiſche Scheidemünz, des Werths 2 franzöſiſche Sols.

Stygien, ne, *adj.* zum Styx gehörig: des eaux ſtygiennes, (in der Chymie) ſtarke Waſſer.

Style, *m.* Griffel zu einer Schreibtafel; Zeiger einer Sonnenuhr; Art ſich auszudrücken, Schreibart; (in den Rechten) die Art zu verfahren nach dem bey einem Gericht eingeführten Gebrauch, (Modus procedendi;) *it.* Gewohnheit, Manier, Art, die einer an ſich hat; (in der Muſik) die Art zu ſingen und zu komponiren: le vieux ſtyle, der alte Stylus (im Kalender;) un ſtyle familier, eine Art zu reden, zu ſchreiben, wie man im gemeinen Leben redet oder ſchreibet; cet auteur n'a point de ſtyle, dieſer Schriftſteller weis ſeine Gedanken nicht wohl auszudrücken; une Dame du haut ſtyle, eine Frau die vornehm thut; reprendre avec aigreur, c'eſt le ſtyle de la haine, hart begegnen, ſo macht es der Haß; c'eſt ſon ſtyle de ne pas rendre les livres, es iſt ſeine Gewohnheit, die Bücher nicht wiederzugeben; le ſtyle des Italiens, italiäniſche Muſik.

Stylé, ée, *adj.* geübt, gewohnt: il eſt ſtylé en cela, er iſt darzu abgerichtet, hat darauf gelernt.

Styler, *v. a.* üben, anführen, abrichten, gewöhnen: - qq. un aux affaires de pratique, einen zur Praxi abrichten; il eſt ſtylé à ſe lever matin, er iſt gewohnt, früh aufzuſtehen; un cheval ſtylé au manege, ein wohl abgerichtetes Pferd.

Stylet, *m.* ein Dolch; Griffel zur Schreibtafel: coup de ſtylet, ein Dolchſtich.

Stylite, *ſ. m.* der ſein Leben auf einer hohen Säule zubringt, als vor dieſem einige Einſiedler gethan.

Stylobate, *m.* Säulenſtuhl, Piedeſtal.

Styloglosse, ſ. Stiloglosse.

Stylohyoïdien, ſ. Stilohyoïdien.

Stylopharyngien, *ſ. & adj. m.* das Griffelſchlundmäuslein.

Stypticité, *f.* Verſtopfung, Stillung des Blutes.

Styptique, *adj.* blutſtillend, verſtopfend.

Styx, *m.* der Styx, Höllenfluß: paſſer les ondes du ſtyx, über den Höllenfluß fahren.

Su, e, *part.* ſ. Savoir.

Suage, *m.* (in der Seefahrt) Unkoſten für das Unſchlitt oder Talk, womit man die Schiffe beſchmiert; (beym Goldſchmid) der Kranz eines ſilbernen Geſchirres; (beym Schloſſer) Kehlhammer; (beym Kupferſchmid) Kehlamboß; (beym Zinngießer) die Einfaſſung unter dem Rand der zinnernen Schüſſeln und Teller.

Suaire, *m.* Leichentuch der Alten: le ſaint ſuaire, das Schweißtuch, Grabtuch Chriſti.

Suant, ante, *adj.* ſchwitzend: donner une chaude ſuante, ſchweißen, (bey den Schmieden.)

Suaſion, *f.* Rath, Antrieb.

Suaſoire, *adj. & ſ. f. ol.* überzeugend, beredend, beſchwatzend; Zuredung.

Suave, *adj.* (vom Geruch) lieblich, anmuthig, angenehm.

Suavité *f* Lieblichkeit, Anmuth: odeur de ſuavité, anmuthiger Geruch; tableau plein de ſuavité, ein ſehr anmuthiges Gemälde.

Suaviteux, euſe, *adj. & ſ.* der eine zarte Lebensart führet.

Subalterne, *adj.* der unter einem andern ſtehet: officier ſubalterne, Unterofficier; juge ſubalterne, Richter, der ein höheres Gericht über ſich hat; un eſprit ſubalterne, ein kleiner geringer Geiſt.

Subcurre, *v. n. ol* ſ. Subvenir.

Subdélégation, *f.* Verordnung, Vollmacht von einem Richter, in ſeinem Namen handeln zu dürfen; aufgetragene Vertretung eines andern, Beſtellung an eines andern ſtatt.

Subdélégué, ée, *adj* zugeordnet; bevollmächtigt, von einem Höhern, abgeordnet.

Subdéléguer, *v. a.* einen Rechtshandel zum Theil einem andern übergeben, an ſeiner Statt verordnen, bevollmächtigen.

Subdiviſer, *v. a.* etwas getheiltes wieder eintheilen.

Subdiviſion, *f.* Unterabtheilung, Zergliederung der Haupttheile.

Subduple, *adj.* (von Zahlen) ſo zweymal in demſelben enthalten.

Subgronde, oder Sévéronde, *f.* Theil des Dachs, ſo über die Mauren hin raget, und die Traufe von ihnen entfernet.

Subhaſtation, *f.* Gantverſteigerung, gerichtlicher Verkauf an den Meiſtbietenden; Freykaufsrecht.

Subhaſter, *v a.* gerichtlich verkaufen, (nur mit dem *participio* gebrauchl.) ſes biens ont été ſubhaſtés, ſeine Güter ſind durch den Gant verkauft worden.

Subjection, *f.* Frage, ſo ein Redner an ſich ſelbſt thut.

Subintrante, *adj.* fievre ſubintrante, Fieber, deſſen neue Anfälle eher kommen, als die vorigen aufgehöret haben.

Subjonctif, *ſ. m.* (Sprachkunſt) der Subjunctivus.

Subir, *v a.* leiden, ausſtehen, dulden, über ſich nehmen, ſich unterwerfen, ergeben: ſubir la peine méritée, die verdiente Strafe empfangen; - l'Interrogatoire, ſich gerichtlich verhören laſſen müſſen; il a ſubi le joug

du

du mariage, er hat ſich unter das Joch der Ehe begeben.

Subit, ite, *adj.* plötzlich, ſchnell, gäh, unverſehen, geſchwind: un changement bien ſubit, eine ſehr geſchwinde Veränderung; mort ſubite, ſchneller Tod.

Subitement, *adv.* plötzlich, gäh, unverſehens, ſchnell, geſchwind, auf einmal.

Subito, *ſ. m. vulg.* ein geſchickter Betrüger im Spiel.

Subjugal, e, *adj.* ton ſubjugal, (in der Muſik) ein Ton, der zu einem andern gehöret, und unter demſelben iſt.

Subjuguer, *v. a.* bezwingen, unter das Joch bringen, dienſtbar machen; einen abſtechen, ſich über einen andern erheben: ſubjuguer ſes paſſions, ſeine Leidenſchaften unterdrücken.

Sublapſaire, *c.* einer der da glaubet, daß Gott bey dem Vorherſehen des Sündenfalls beſchloſſen habe, einigen genugſame Gnade zur Seligkeit zu geben, andern aber nicht.

Sublet, *m. ol.* Vogelpfeife.

Sublimat, ſ. Sublimé, *ſ. m.*

Sublimation, *f.* (in der Chymie) das Erhöhen oder Steigen trockener Körper durchs Feuer.

Sublimatoire, (des philoſophes) das Ey der Weiſen.

Sublimé, *ſ. m.* erhöhtes Queckſilber, ſublimirter Merkurius.

Sublimé, *adj.* erhaben, hoch: un eſprit ſublime, ein großer Geiſt.

Sublime, *ſ. m.* erhabene Redensart, Schreibart; Anatomie) das erſte durchborte Mäuslein der Finger.

Sublimement, *adv.* erhaben, hoch, prächtig.

Sublimer, *v. a.* (in der Chymie) ſublimiren, erhöhen, ſteigen machen durchs Feuer.

Sublimité, *f.* Hoheit, Erhabenheit, das Erhabene, Vortrefflichkeit: la ſublimité des penſées, das Erhabene der Gedanken.

Sublingual, ale, *adj.* ſo unter der Zunge liegt, als Drüſen ꝛc.

Sublunaire, *adj.* das unter dem Mond iſt: les choſes ſublunaires, alles was unter dem Mond (hienieden) iſt.

Submerger, *v. a.* ertränken, erſäufen, verſenken, unter Waſſer ſetzen, überſchwemmen; unterdrücken, ins Verderben ſtürzen: ſes iniquités l'ont ſubmergé, ſeine Ungerechtigkeiten haben ihn ins Verderben geſtürzt; être ſubmergé zu Grund gehen, untergehen.

Submerſion, *f.* Ertränkung, Verſenkung, Ueberſchwemmung.

Submiſſion, ſ. Soumiſſion.

Submultiple, *adj.* ſ. Soumultiple.

Subnormale, *f.* (in der Meßkunſt) Linie ſo den Durchſchnittspunkt der Axe zeigt, wo ſie von einer ſenkrechten durchſchnitten iſt, und die auf die Tangente fällt, wo ſie den Zirkel berühret.

Subordination, *f.* die Ordnung, da immer eines unter dem andern ſtehet; Untergebung, Unterwürfigkeit.

Subordinément, *adv.* folglich, nothwendiger weiſe; in einer gewiſſen Ordnung: ce que le Magiſtrat regle, c'eſt toujours ſubordinément à l'autorité du Roi, was die Obrigkeit verordnet, iſt allzeit des Königs Befehlen untergeordnet.

Subordonnément, *adv.* untergeordneter weiſe.

Subordonner, *v. a.* unterwerfen, untergeben, unterordnen.

Subordonné, ée, *adj.* was unter einem andern ſteht, das einen Obern hat: il y a des vertus ſubordonnées à d'autres ſupérieures, es giebt Tugenden, die andern größern nachzuſetzen ſind.

Subornateur, ſ. Suborneur.

Subornation, *f.* Verführung, Anſtiftung, das Anſtiften: la ſubornation des témoins, die heimliche Beſtellung der Zeugen.

Suborner, *v. a* verleiten, zum Böſen verführen, beſtellen, anſtiften: ſuborner des gens qu'ils perſuadent q. un. Leute beſtellen, daß ſie einen etwas überreden.

Suborneur, euſe, *f.* ein Verführer, Anſtifter: un penſer ſuborneur, ein verführeriſcher Gedanke.

Subran, *ſ. m.* der heil. Cyprian.

Subrécargue, *m.* Faktor in dem Kompagniehauſe einer indianiſchen Handlungsgeſellſchaft, der Sachen ein- und verkauft.

Subrécot, *m.* was man mehr verzehret, als man ſich vorgenommen hatte; *vulg.* eine Forderung, die nachkömmt und unerwartet iſt.

Subreptice, *adj.* durch Betrug erlangt, erſchlichen.

Subrepticement, *adv.* durch Betrug, heimlich, durch Verſchweigung der wahren Umſtände.

Subreption, *f.* Erſchleichung; vorſetzliches Verſchweigen der wahren Umſtände.

Subrogation, *f.* die Einſetzung an eines andern Stelle, Erlangung deſſen Gerechtigkeiten; ein Vertrag, wodurch ein Schuldglaubiger einer dritten Perſon ſeine Forderung übergiebt.

Subrogatis, *m.* Verordnung, wodurch ein anderer Referendarius beſtellt wird.

Subrogatur, *ſ m.* Verordnung, Schrift, durch welche ein Referendarius an eines andern Stelle beſtellt wird.

Subroger, *v. a.* ſein Recht übergeben, einen andern an ſeine Stelle ſetzen: ſubrogé tuteur, ein Nebenvormund, den die Anverwandten dem ſonſt eigentlichen Vogt zugeben.

Subſécutif, ive, *adj.* (in den Rechten) folgend, erfolgend, auf etwas folgend.

Subſécutivement, *adv.* folglich, einfolglich.

Subſé-

Subſéquemment, *adv.* folglich, einfolglich mithin.

Subſéquent, ente, *adj.* nachfolgend, folgend: le chapitre ſubſéquent, das folgende Kapitel.

Subſide, *m.* Auflage, Steuer, Schatzung; Beyhülfe: des ſubſides, Hülfsgelder.

Subſidiaire. *adj.* (im Gerichtshandel) bekräftigend, unterſtützend: un moyen ſubſidiaire, ein Beweis, wodurch die erſten Gründe unterſtützt werden; caution ſubſidiaire, Rückaürgſchaft; une hypotheque ſubſidiaire eine zweyte Verſicherung die mich meiner Bezahlung gewiſſer macht.

Subſidiairement, *adv.* zu mehrerer Gewißheit, zum Ueberfluß, zur Unterſtützung.

Subſiſtence, *f* die Erhaltung, Unterhalt, Nahrung, Nahrungsmittel, Lebensmittel; das Quartiergeld, Soldatengeld.

Subſiſter, *v.n.* ſeyn, daſeyn, beſtehen, währen, bleiben; Nahrung haben, zu leben haben, ſich nähren können; feſt ſtehen: cela ne ſubſiſte que dans votre imagination, das beſteht nur in eurer Einbildung; ces loix ſubſiſtent encore, dieſe Geſetze ſtehen noch feſt; il n'a pas de quoi ſubſiſter, er hat nicht zu leben; ſon métier le fait ſubſiſter, er lebt von ſeinem Handwerk; il a de la peine à faire ſubſiſter ſa famille, kaum kann er ſeine Familie unterhalten.

Subſtance, *f.* ein Weſen, ſelbſtſtändiges Ding; Natur einer Sache; der Kern, der feinſte Theil, Kraft, Saft, das Beſte in etwas; *fig.* Mittel, Haab und Gut, Vermögen; Innhalt, Summa, die Hauptſache, das wichtigſte einer Rede, Handlung ꝛc. Dieu eſt la premiere des ſubſtances, Gott iſt das vornehmſte Weſen; les chymiſtes tirent toute la ſubſtance des plantes, die Chymiſten ziehen das Beſte aus den Pflanzen; il faut s'attacher à la ſubſtance des choſes, man muß ſich an die Hauptſache halten; il y a peu de ſubſtance dans ce livre, es iſt wenig gründliches in dieſem Buch; dites-moi en ſubſtance, ce qu'il y a dans ce livre, ſagt mir kürzlich (überhaupt) den Innhalt dieſes Buches; il conſume au jeu ſa ſubſtance & ſes jours, er verzehret ſein Vermögen und ſeine Zeit beym Spiel.

Subſtanter, *v. a. ol* ernähren, ſ. Suſtenter.

Subſtantiel, elle, *adj.* weſentlich; ſaftig, nahrhaft, kräftig; das Beſte, Wichtigſte in einer Schrift: une viande ſubſtantielle, eine nahrhafte Speiſe.

Subſtantiellement, *adv.* weſentlich, weſentlicher weiſe, das nothwendig da ſeyn muß.

Subſtantieux, euſe, *adj.* nahrhaft, kräftig, ſaftig: bouillon ſubſtantieux kräftige Brühe.

Subſtantif, ive, *ſ. m. & adj.* (Sprachkunde) ein Subſtantivum: pluſieurs adjectifs ont une qualité ſubſtantive, viele Adjectiva haben die Art eines Subſtantivi.

Subſtantivement, *adv.* nach Art, anſtatt eines Subſtantivi.

Subſtituer, *v. a. & n.* an eines andern Stelle ſetzen; (in Rechten) nachordnen, einſetzen, als einen zweyten Erben, im Fall der erſte ſterben ſollte: j'ai ſubſtitué l'amitié à l'amour, ich habe die Liebe in Freundſchaft verwandelt; ſubſtituer une terre, ein Gut mit gewiſſer Erbfolge belegen.

Subſtitut, *ſ. m.* der an eines andern Stelle ein Amt verwaltet, ein Vikarius; Arzney, die man anſtatt einer andern, ſo man nicht haben kann, gebraucht.

Subſtitution, *f.* ein Fideikommiß, nachgeſetzte Erbfolge; Verordnung einer Arzeney, anſtatt einer andern, die man nicht haben kann.

Subſumtum, *ſ. m.* im Diſputiren, Folgerung, die aus einem Satze gezogen wird.

Subtangente, *f.* (Geometrie) ſubtangens.

Subtendante, *ſ. f.* ſ. Soûtendante.

Subterfuge, *m.* Ausflucht, kahle Entſchuldigung: il cherche mille ſubterfuges pour ne point payer, er ſucht tauſend Ausflüchte, um nicht bezahlen zu dörfen.

Subtil, ile, *adj.* ſubtill, fein, dünn, artig, zart, klein, leicht; ſpitzfindig, liſtig, geſchickt, behend, fein, ſcharfſinnig: il eſt ſubtil de la main à eſcamoter, er hat eine Fertigkeit in der Hand, heimlich wegzuſtehlen; un eſprit ſubtil, ein ſchaffſinniger, feiner Geiſt; un tour ſubtil, ein liſtiger Streich; il a la vue très-ſubtile, er hat ein ſehr ſcharfes Geſicht; le mal ſubtil, Krankheit des Falken, wenn er einen unerſättlichen Hunger hat.

Subtilement, *adv.* ſubtil, fein; allgemach, unvermerkter weiſe; künſtlich, artig, behend; liſtiger, ſpitzfindiger weiſe; ſcharfſinnig, geſchickt, mit Witz.

Subtiliſation, *f.* (in der Alchymie) Verdünnung einer Eſſenz.

Subtiliſer, *v. a. & n.* ſubtil, rein, fein, dünn machen; geſchickter, klüger, witziger machen; grübeln, klügeln: ſubtiliſer en matiere de religion, in Religionsſachen grübeln; ſur un diſcours, über einer Rede grübeln; ſubtiliſer les choſes, witzig, ſcharfſinnig von Sachen reden.

ſe Subtiliſer, *v.r.* ſubtil, dünn, leicht, fein werden; klüger, witziger werden: l'eſprit de vin ſe ſubtiliſe par la diſtillation, der Brandtwein wird ſubtiler durch wiederholtes Abziehen; les eſprits ſe ſubtiliſent tous les jours, die Menſchen werden von Tag zu Tag witziger.

Subtilité, *f.* Dünne, Feine, Zartheit; Scharfſinnigkeit, genaues Nachſinnen, Geſchicklichkeit, Fertigkeit; Spitzfindigkeit: la ſubtilité du feu, die durchdringende Dünne des Feuers;

Feuers; ſubtilité d'eſprit, feiner Kopf, feiner Verſtand.

Subtriple, *adj.* (Meßkunſt) proportion ſubtriple. Zahl oder Größe, die dreymal in einer andern enthalten iſt.

Subvenir, *v. n. irr.* (nur im *Infinitivo* gebräuchlich) zu Hülfe kommen, helfen, beyſpringen, unter die Arme greifen; können, vermögen, Genüge thun, beſtreiten: ſubvenir aux beſoins d'autrui, einem andern in ſeiner Nothdurft helfen; il ne peut pas ſubvenir à la nourriture des ſes enfans, er vermag nicht ſeine Kinder zu unterhalten; il ne peut pas ſubvenir à ces dépenſes, er kann dieſe Unkoſten nicht beſtreiten.

Subvention, Beyſteuer, Auflage in Gelde, ſo in Nothfällen von einem Lande gefodert wird.

Subverſion, *f.* Umkehrung, Verderben, Umſturz, Ruin, Untergang, Zerſtörung: la ſubverſion des loix, die Umſtürzung der Geſetze; - d'une ville, die Zerſtörung einer Stadt; - d'une famille, der Ruin einer Familie.

Subvertir, *v. a.* umſtoßen, verderben, zerſtören, umkehren, verwüſten.

Suburbicaire, *adj.* was unter der Stadt (Rom) ſteht; was in ihren Bann, was zum Kirchſpiel von Rom gehört: provinces ſuburbicaires, Provinzen, ſo ehemals die Gerichtsbarkeit der römiſchen Präfekti, und nachdem des römiſchen Biſchoffs ausmachten.

Suc, *m.* Saft, Dünſte, Feuchtigkeit, ſo in etwas ſteckt; der Kern, das Beſte, das Schönſte eines Buches, einer Rede: viande de bon ſuc, kräftige, ſchmackhafte Speiſe; le cryſtal ſe forme d'un ſuc lapidifique, der Kryſtall kömmt von einem verſteinernden Saft; ſuc nerveux, Nervenſaft; ſuc pancréatique, der Krösdrüſenſaft; ſuc de régliſſe, Süßholzſaft; - minéral, Bergſaft; - métallique, metalliſche Feuchtigkeit; tirer le ſuc & la moëlle d'un livre, das Beſte aus einem Buche heraus ziehen.

Succédanée, *adj.* ſ. Subſtitut.

Succéder, *v. n.* nachfolgen, auf einander folgen, kommen; erben; glücken, gelingen, guten Fortgang haben, von ſtatten gehen: dans la vie les biens & les maux ſe ſuccedent ſans ceſſe, in der Welt wechſelt das Gute und das Böſe beſtändig ab; ſuccéder à une dignité, in einer Würde nachfolgen; un fils ſuccede à ſon pere, ein Sohn erbet ſeinen Vater; tout lui ſuccede, es geht ihm alles nach Wunſch.

Succement, *m.* ſ. und ſprich Sucement.

Succenteur, *m.* Unterkantor in einigen Stiftskirchen in Frankreich.

Succenturial, *adj.* les reins ſuccenturiaux, die Nebennieren.

Succenturié, Succenturier, *ſ.* & *adj m.* muſcles ſuccenturiés, ſonſt pyramidaux, pyramidenförmige Unterbauchmäuslein.

Succès, *m.* Fortgang, Ausſchlag, Ausgang: un heureux ſuccès, ein glücklicher Ausgang; avoir un bon ſuccès, gedeyen, gut ablaufen.

Succeſſeur, *m.* der Nachfolger: - au trône, ein Thronfolger.

Succeſſif, ive, *adj.* auf einander folgend, allmählig; erblich: mouvement ſucceſſif, eine Bewegung die nach und nach geſchieht; eine immerfolgende Bewegung; la place a été emportée par pluſieurs attaques ſucceſſives, der Platz iſt nach vielen ſchnell auf einander folgenden Angriffen weggenommen worden; royaume ſucceſſif, ein Erbreich; droit ſucceſſif, Erbrecht.

Succeſſion, *f.* die Folge, Nachfolge, Ordnung; Erbfolge, Erbſchaft, Erbe: les plus grands bâtimens ſe ruinent par la ſucceſſion des temps, die anſehnlichſten Gebäude gehen durch die Länge der Zeit unter.

Succeſſivement, *adv.* nach einander, nach und nach, auf einander: mes diſgraces ſont arrivées ſucceſſivement, meine Widerwärtigkeiten ſind nach und nach entſtanden.

Succeur, *m.* (ſpr. ſuceur) der eine Wunde ausſauget.

Succin, *m.* Bernſtein, Agtſtein.

Succinct, Succint, te, *adj.* kurz, kurzgefaßt: un diſcours, repas ſuccint, eine kurze Rede; geringe, kleine, mäßige Mahlzeit; ſon bien eſt fort ſuccint, ſeine Mittel ſind ſehr gering, klein.

Succinctement, *adv.* kürzlich, mit wenig Worten; wenig: manger ſuccintement, *vulg.* wenig eſſen.

Succion, ſ. Suction.

Succiſe, *f.* Teufelsabbiß, ein Kraut.

Succomber, *v. n* erliegen, unterliegen: ſuccomber ſous un fardeau, ſous le poids, ſous la miſere, unter einer Laſt, unter dem Elend erliegen; - à la douleur, à la tentation, unter dem Schmerz, der Verſuchung.

Succube, *m.* ein Alp; Teufelsgeſpenſt in Weibsgeſtalt; ein Weib, ſo mit ihres gleichen Schande treibt.

Succulent, te, *adj.* ſaftig, kräftig, nahrhaft: potage ſucculent, eine nahrhafte Suppe.

Succurſale, *adj. f.* & *ſ.* ein Filial; Kirche, die einer andern Pfarrkirche zu Hülf gebauet iſt.

Sucement, *m.* das Saugen.

Sucer, *v. a.* ſaugen, einſaugen; ausſaugen, erſchöpfen; einſaugen, annehmen: ſucer ſes doigts, un os, am Finger, an einem Bein ſaugen; ſucer un verre, ein Glas bis auf den letzten Tropfen austrinken; ſucer des préjugés des opinions avec le lait, mit der Muttermilch Vorurtheile einſaugen; Meynungen annehmen; ſucer qq. un juſqu'aux os, einen bis auf das Mark ausſaugen; il vous ſucera

ſucera juſqu'au dernier ſol, er wird euch um den letzten Heller bringen.

Suceur, *m.* ein Ausſauger, der Wunden ausſauget.

Suçon, *m* ein Kußmaal, ein Kuß, davon man ein Zeichen auf der Haut ſiehet.

Suçoter, *v. a.* oft ſaugen, immer ſaugen, ausſaugen: cet enfant ne mâche pas la viande, il ne fait que la ſuçoter, dieſes Kind kauet das Fleiſch nicht, es ſauget es nur aus.

Sucre, *m.* Zucker; Süßigkeit, als einiger Früchte: ſucre brut, ungereinigter Zucker; - blanc, gereinigter Zucker; ſucre royal *ou* fin, gar feiner Zucker; - rouge, roher Zucker, wie er von den Röhren kommt; - d'orge, Gerſtenzucker; - roſat, Roſenzucker; - candi, Zuckerkand; pain de ſucre, Zuckerhut; *c'eſt tout ſucre en mon panier*, es iſt lauter Süßigkeit in meinem Korb, (ſchreyen die Obſthökerinnen zu Paris;) *c'eſt un apothicaire ſans ſucre*, er hat nicht was bey ſeiner Profeſſion nöthig iſt; *un homme tout miel & tout ſucre*, ein gar zu ſüßer Herr; appellez-vous cela du ſucre? ſagt man, wenn man ein garſtiges Wort verſüßen will; ſucre de vous! *vulg.* laßt mich gehen, laßt mich in Ruhe, gehe deines Wegs!

Sucré, ée, *adj.* gezuckert, überzuckert; mit Zucker überzogen, oder angemacht; zuckerſüß: melon ſucré, Zuckermelone; vin ſucré, Zuckerwein; des paroles ſucrées, ſüße Worte, Schmeichelworte; elle fait la ſucrée, ſie ſtellt ſich ſehr ſpröde, ſehr ſittſam.

Sucre-verd, *m.* Zuckerbirn, Honigbirn.

Sucrer, *v. a.* zuckern, überzuckern; mit Zucker beſtreuen, anmachen; verſüßen: ſucrer la pillule, den Schimpf verſüßen; je crois que tu te ſucres de moi, *vulg.* ich glaube, du willſt meiner ſpotten.

Sucrerie, *f.* Zuckerfabrik, Zuckerſiederey, Zuckerbeckerey; im *pl.* Zuckerwerk.

Sucres, *f. ol.* Schwiegermutter.

Sucrier, *m* Zuckerbüchſe; ein Zuckerhändler.

Sucriers, *m. pl.* Arbeitsleute in den Zuckerfabriken; Zuckerſieder.

Sucrin, ine, *adj.* zuckerſüß: des melons ſucrins, zuckerſüße Melonen.

Sucrin, *m.* Zuckerbirne.

Suction, *f.* das Saugen, Ausſaugen; (in der Naturlehre) das Anziehen, wodurch ein Liquor in die Höhe getrieben wird.

Sud, *m.* der Sud, Mittag; der Sudwind: le mer du Sud, das ſtille Meer zwiſchen Aſia und Amerika; faire le Sud, ſüdwärts fahren.

Sudermanie, *f* Südermannland in Schweden.

Sud-gothie, *ſ. f.* Südgothland in Schweden.

Sudorifere, oder Sudorifique, *adj.* ſchweißtreibend.

Suede, *f.* Schweden: faire un voyage en Suede, die Schwitzkur ausſtehen.

Suédois, oiſe, *ſ. & adj. c.* ein Schwede, Schwedinn; ſchwediſch, aus Schweden.

Suée, *f. vulg.* Schweißbad; Angſt und Furcht, Angſtſchweiß: il a eu une terrible ſuée, er hat Angſtſchweiß genug ausgeſtanden; nous avons eu une bonne ſuée, wir ſind recht naß worden; donner la ſuée à qq. un, einem angſt machen.

Svelte, *adj.* (in der Malerey) leicht, kühn, keck, fertig; mit freyem Pinſel: poſture ſvelte, eine kühne Stellung.

Suen, Surge *ſ. m.* Schweiß, Fettigkeit in der Hammelwolle.

Suer, *v. n.* ſchwitzen; ſich viel Mühe geben, es ſich ſauer werden laſſen: faire ſuer un malade, einen Kranken ſchwitzen machen; cet homme fait ſuer, dieſer Menſch iſt jedermann zur Laſt; il a bien fallu ſuer pour amaſſer tant de bien, es hat manchen ſauren Schweiß gekoſtet, um ſo viel Gut zuſammen zu raffen; ſuer ſang & eau, in großen Aengſten ſeyn; il a ſué, oder il a ſué la vérole, er hat die Schwitzkur ausgeſtanden; poudre à ſuer, Schweißpulver.

Suéte, *f. ol.* Nachteule.

Suette, *f.* engliſcher Schweiß, eine anſteckende Krankheit; ſonſt auch la ſueur d'Angleterre, oder ſueur angloiſe genannt.

Sueur, *f.* der Schweiß: la ſueur froide, la ſueur de la mort, der kalte Schweiß, der Todesſchweiß; provoquer les ſueurs, zum Schweiß bringen; Schweiß verurſachen; manger ſon pain à la ſueur de ſon viſage, im Schweiße ſeines Angeſichts ſein Brod eſſen; couvrez-vous, la ſueur vous eſt bonne, ſetzet euren Hut auf, daß euch die Läuſe nicht verfrieren; (wird ſpottweiſe geſagt, wenn ſich einer in jemandes Gegenwart, dem er Reſpekt ſchuldig iſt, bedeckt.)

Sueurs, *f. pl. fig.* Mühe, Arbeit, Sorge: la récompenſe de tant de ſueurs, die Belohnung ſo vieler Arbeit.

Sufferes, *m. pl.* die höchſten obrigkeitlichen Perſonen zu Karthago.

Suffire, *v. n. irr.* genügen, genug ſeyn, zureichen, hinlangen; gewachſen ſeyn, beſtreiten: le peu que j'ai, me ſuffit, das wenige das ich habe, genüget mir; tout le bien de Créſus ne ſuffiroit pas à contenter un avare, ein Geiziger hätte auch an Kröſus Reichthum nicht genug; la vie qui eſt courte & qui ne ſuffit preſque pour aucun art, ſuffit pour être bon chrétien, das Leben ſo kurz iſt, und kaum zu einer Kunſt zureichet, reichet doch allemal zu, um ein guter Chriſt zu ſeyn; on ne peut pas ſuffire à tout, man kann nicht alles beſtreiten; il ſuffit, es iſt genug; *à chaque jour ſuffit ſa peine*, es iſt genug, daß ein jeder Tag ſeine eigene Plage habe; il ſuffit au ſage de ſa vertu, der Weiſe läßt ſich an der Tugend genügen.

Suffiſamment, *adv.* genug, zur Genüge, genugſam; vermeſſentlich, hochmüthiger weiſe, voller Einbildung: il parle fort ſuffiſamment, er redet, als wenn er alles allein wüßte.

Suffiſance, *f.* Genüge, Genugſamkeit, Sattſamkeit; Sättigung; Fähigkeit, Tüchtigkeit; Einbildung, Hochmuth, Eigendünkel, Vermeſſenheit: la plupart des animaux ne mangent qu'à leur ſuffiſance, die meiſten Thiere eſſen nur bis ſie genug haben; ſa ſuffiſance le rend ridicule ſeine große Meynung von ſich ſelbſt, macht ihn lächerlich; *qui n'a ſuffiſance, n'a rien*, wer nicht weis mit ſeinem Gut umzugehen, iſt eben ſo unglücklich, als wenn er nichts hätte; à ſuffiſance, *adv. vulg.* genüglich, hinlänglich.

Suffiſant, ante, *adj.* zureichend, zulänglich, genugſam, hinlänglich; gewachſen, tüchtig, geſchickt; ſtolz, eingebildet, hochmüthig: c'étoit pluſ que ſuffiſant pour le perſuader, dies war mehr als genug, ihn zu überreden; des gens ſuffiſans à cet emploi, Leute die dieſem Amte gewachſen ſind; il fait le ſuffiſant, er glaubt alles allein zu wiſſen; er bildet ſich viel ein.

Suffocant, oder Suffoquant, *adj.* erſtickend: chaleur ſuffocante, Hitze die einen erſtickt; catarre ſuffocant, ein Steckfluß.

Suffocation, *f.* Erſtickung, das Erſticken: ſuffocation de matrice oder hyſtérique, die Mutterkrankheit.

Suffoqué, ée, *adj.* viandes ſuffoquées, Fleiſch der Thiere, ſo erſtickt worden.

Suffoquer, *v. a.* erſticken; den Athem benehmen; dämpfen: cela ſuffoque la chaleur naturelle, das dämpfet die natürliche Wärme.

Suffoquer, *v. n.* erſticken: ſi vous ne le laiſſez parler, il va ſuffoquer, wenn ihr ihn nicht reden laſſet, ſo wird er erſticken.

Suffragant, *ſ. m.* Biſchoff, der unter einem Erzbiſchoff ſtehet; ein Weihbiſchoff, Koadjutor: l'Evêque de Meaux eſt ſuffragant de l'Archevêque de Paris, der Biſchoff von Meaux ſteht unter dem Erzbiſchoff von Paris.

Suffrage, *m.* Wahlſtimme, Beyfall, Gutheißen: je compte ſur votre ſuffrage, ich zähle auf eure Stimme; il a pour lui le ſuffrage de tout le monde, jedermann giebt ihm Beyfall; jedermann iſt für ihn eingenommen; ſuffrage & bénéfice de droit, Rechtswohlthat, Rechtsbehelf; ſuffrages des Saints, (in der römiſchen Kirche) die Fürbitte der Heiligen; menus ſuffrages des ſaints, kleine Gebethe zur Ehre der Heiligen, ſo in die ordentlichen Gebethe mit eingerückt werden; menus ſuffrages, allerley Kleinigkeiten, die man ſich bey Verpachtung außer dem beſtimmten Pachtgelde mit einbedinget.

Suffumigation, *f.* Opfergepräng mit Räuchern, bey den Heyden; (in der Arzneykunſt) Räucherung.

Suffuſion, *f.* Ergießung, Unterlaufung; Dunkeit der Augen; Anfang des Staars: la rougeur qui vient de la honte, eſt une ſuffuſion de ſang, qui paroît ſur les joues, die Schamröthe iſt ein unterlaufenes Geblüt, das ſich auf den Backen zeiget; la jauniſſe eſt une ſuffuſion de bile par tout le corps, die Gelbſucht iſt eine Ergießung der Galle durch den ganzen Leib.

Suggérer, *v. a.* eingeben, einflößen, einblaſen, als Gedanken, Worte, ein Teſtament ꝛc. ſuggérer une fraude, einen Betrug eingeben.

Suggeſtion, *f.* das Eingeben, die Anleitung, Reizung, Verführung: par la ſuggeſtion du diable, durch Eingebung des Teufels; accuſer un teſtament de ſuggeſtion, ein Teſtament beſchuldigen, daß es erſchlichen oder eingeblaſen worden.

Suggronde, *f.* ſ. Subgronde.

Sugillation, *f.* blau Maal, Fleck vom Stoßen, Schlagen, Fallen.

Suicide, *m.* Selbſtmord.

Suie, *f.* Ruß: cela eſt amer comme de la ſuie, dieſes iſt bitter wie Galle.

Sujet, *ſ. m.* ein Unterthan; Perſon, Sache auf die ſich etwas beziehet, oder von welcher etwas geſagt wird; der Gegenſtand einer Wiſſenſchaft; Endzweck, Materie, Innhalt; Urſache, Gelegenheit, Anlaß; (in der Muſik) die Hauptſtimme, ſo der Komponiſt zuerſt aufgeſetzt hat, und nach welcher er die andern einrichtet; (in der Anatomie) ein Körper der zergliedert werden ſoll: c'eſt un mauvais, un bon ſujet, das iſt ein ſchlechter, ein rechter Kerl; donner ſujet de plainte, Anlaß zu klagen geben; ſe fâcher ſans ſujet, ohne Urſach böſe werden; répondre ſur toutes ſortes de ſujets, auf allerley Punkte antworten; l'amour rend tous ſes ſujets égaux, die Liebe macht keinen Unterſcheid unter ihren Unterthanen; au ſujet, *adv.* wegen, von wegen, von, über.

Sujet, te, *adj.* unterthänig, unterthan; unterworfen, bloßgeſtellt, ausgeſetzt; geneigt, ergeben, gewohnt; fleißig, mühſam, beſchwerlich; *it.* ſcharf, hart: il eſt ſujet au vin, er iſt dem Wein ergeben; les hommes ſont ſujets à mille meaux die Menſchen ſind tauſend Uebeln ausgeſetzt; il eſt ſujet à ſe méprendre, er irret leicht; le papier mal collé eſt ſujet à boire, das ſchlecht geleimte Papier fließet gern; il eſt ſujet à la colore, er zürnt ſich leicht; il eſt fort ſujet à ſa charge, er iſt ſehr fleißig in ſeinem Amt; cet emploi eſt fort ſujet, dieſes Amt iſt ſehr mühſam, es erfordert viel Fleiß; tenir ſes domeſtiques fort ſujets, ſeine Bediente ſehr

ſcharf halten; il tient ſon fils fort ſujet, er hält ſeinen Sohn ſcharf; elle eſt fort ſujette auprès de ſon mari, ſie iſt beſtändig um ihren Mann; tenir un cheval ſujet, das Pferd wohl im Zaum halten; cet héritage eſt fort ſujet, dieß Erbe oder Gut iſt ſehr beſchwert; il eſt ſujet à caution, es iſt ihm nicht zu trauen.

Sujétion, *f.* Dienſtbarkeit, Unterthänigkeit, Joch, Zwang; Fleiß, Eifer; Lage: tenir qq. un en grande ſujétion, einen ſehr im Zwang halten; cet emploi demande une grande ſujétion, dieſes Amt erfordert einen unermüdeten Fleiß; es läßt mir keine Stunde Friſt; cette maiſon a des ſujétions fort incommodes, auf dieſem Hauſe liegen gar beſchwerliche Dienſtgerechtigkeiten.

Suif, *m.* Unſchlitt, Talg; Ohrenſchmalz: donner le ſuif à un navire, ein Schiff mit Unſchlitt ſchmieren; mettre les cuirs en ſuif, die Häute einſchmieren.

Suint, *m.* Schweiß, Schmutz in der Wolle, oder an Haaren; die Wolle wie ſie von den Thieren kommt; Schweiß, ſo ſich in den Kleidern unter der Achſel anſetzet.

Suintement, *ſ. m.* das Ausfließen, z. E. der Feuchtigkeiten aus den Augen, des Eiters aus den Wunden 2c.

Suinter, *v. n.* auslaufen, ausquillen, herausrinnen, herausſchwitzen, näſſen, Materie geben: ce vin ſuinte, dieſer Wein läuft aus; il y a des ſéroſités, qui ſuintent de cette plaie, es ſind noch Feuchtigkeiten da, die aus dieſer Wunde heraus quillen; cette plaie eſt encore à ſuinter, dieſe Wunde hört noch nicht auf zu näſſen, Feuchtigkeit von ſich zu geben.

Suiſſe, *f.* die Schweiz, Schweizerland.

Suiſſe, *adj.* ſchweizeriſch.

Suiſſe, Suiſſeſſe, Schweizer, Schweizerinn: à la ſuiſſe, auf ſchweizeriſch; *point d'argent, point de ſuiſſe*, kein Kreuzer, kein Schweizer.

Suiſſerie, *f.* des Schweizers oder Pförtners Zimmer.

Suite, *f.* Folge, Reihe, Fortſetzung, Zuſammenhang, Erfolg; Gefolg, Begleitung: dans la ſuite du temps, mit der Zeit; par une ſuite néceſſaire, durch eine nothwendige Folge; une longue ſuite d'ayeux, eine lange Reihe Ahnen; la ſuite d'un livre, die Fortſetzung eines Buches; une ſuite de médailles, eine auf einander folgende Reihe Münzen; c'eſt une coureuſe, qui a toujours des garçons à la ſuite, das iſt eine Hure, die ſtets junge Leute um ſich hat; il n'y a pas de ſuite dans ſa conduite, ſeine, ihre Aufführung iſt ſehr wankelmüthig; rompre la ſuite de ſon diſcours, den Zuſammenhang ſeiner Rede unterbrechen; de ſuite, *adv.* nach einander, hinter einander, neben einander; quatre chambres de ſuite, vier Zimmer in einer Reihe; en ſuite, *adv.* hernach, nachmals; tout de ſuite, gleich auf einander; nach einander; je reviendrai tout de ſuite, ich will gleich wieder kommen.

Suites, *f. pl.* die Hoden eines wilden Schweins.

Suivant, te, *adj. & ſ.* folgend, nachfolgend: le jour ſuivant, der folgende Tag; un commis ſuivant les finances, ein zur Rentkammer gehöriger Bedienter; ſuivant de Minerve, d'Apollon, (im Scherz) ein Gelehrter, ein Poet; *il n'a ni enfans, ni ſuivans*, er hat weder Kinder noch Anverwandte.

Suivant, *prép.* nach, zufolge: ſuivant le cours de la nature, nach dem Lauf der Natur; ſuivant la coutume, gewöhnlicher maßen.

Suivant que, *conj.* nachdem als, nach Art wie: ſuivant que le temps le permettra, nach dem als die Zeit es zulaſſen wird.

Suivante, *f.* Jungemagd, Kammermädgen, Zofe.

Suiver, *v. a.* mit Unſchlitt beſtreichen, beſchmieren, als die Schiffe.

Suivre, *v. a. irr.* folgen, nachfolgen, begleiten; ausſpüren, nachgehen; unterſuchen; auf etwas folgen oder kommen; zugethan ſeyn; il l'a ſuivi dans tous ſes voyages, er hat ihn auf allen ſeinen Reiſen begleitet; il faut ſuivre ce chemin pour aller là, man muß dieſen Weg gehen, um dahin zu kommen; la nuit ſuit le jour, die Nacht folgt auf den Tag; la miſere ſuit la débauche, das Elend folgt auf ein lüderliches Leben; les galeres ſuivent la côte, die Galeeren ſtreichen an der Küſte hin; les chiens ſuivent la piſte du gibier, die Hunde ſetzen der Fährt des Wildes nach; il faut ſuivre cette penſée, man muß dieſen Gedanken verfolgen; ſuivre les armes, in Kriegsdienſten ſeyn; - le barreau, einen Advokaten abgeben; - le parti de qq. un, eines Partey ergreifen, einem anhangen; - une opinion, einer Meynung anhangen; - les volontés de qq. un, einem gehorchen; - ſes paſſions, ſeinen Leidenſchaften Gehör geben; ſuivre la mode, ſich nach der Mode richten; qui vous ſuit une fois, vous ſuit toute ſa vie, wer euch einmal zugethan iſt, bleibt es ſein ganzes Leben hindurch; *qui m'aime, me ſuive*, wer mich lieb hat, der folge mir, der halte es mit mir; la main ſuit, (im Kartenſpiel) die Karte wird nach der Reihe herum gegeben.

Suivi, ie, *part & adj.* befolget, beobachtet; an einander hangend: un prédicateur ſuivi, ein Prediger, der viel Zulauf hat.

Suitz, Schwitz, *ſ. m.* der Kanton Schweiz.

Sulfuré, ée, und Sulfureux, euſe, *adj.* ſchwefelicht, ſchwefelartig, geſchwefelt, Schwefel in ſich haltend.

Sulpice, *m.* Sulpicius, Mannsname.

Sulpicien, *ſ. m.* vom heil. Sulpicio benamt.

Sultan,

Sultan, *m.* der Großſultan; Titel des türkiſchen Kaiſers.

Sultane, *f.* Sultannin, die Geliebte des Sultans: Sultane Valide, Mutter des türkiſchen Kaiſers

Sultanin, *f. m.* türkiſche Münze, ſo viel als ein ungariſcher Dukaten.

Sumac, *m.* Sumach, Fuchsſchwanz, Färberbaum; *it.* Art von Gerberloh.

Sumatre, oder Saumatre, *m.* Art Sturmwinde, von kurzer Dauer unter den Wendkreiſen.

Sumerger, ſ. Submerger.

Sumptum, *m.* (in der päbſtlichen Kanzley) zweyte Ausfertigung, wenn die erſte verloren.

Sund, Oreſund, *m.* der Sund, Meerenge zwiſchen Dänemark und Schweden.

Suntgau, oder Suntgow, Sundgau, ſ. Ferrete.

Sup, Suppe, *adj. ol.* kurzſichtig.

Sûpente, *f.* ſ. Soupente.

Super, *v. a.* einſchlurfen, ſ. Humer.

Super, *v. n.* (in der Seefahrt) verſtopfen: cette voie d'eau a ſupé, dieſe Ritze hat ſich ſelbſt verſtopft.

Supérable, *adj. c. ol.* vortrefflich.

Superabondant, ſ. Surabondant.

Supération, *f.* de deux planétes, Unterſchied zwiſchen der Bewegung der geſchwinderen und der langſameren Planeten.

Superbe, *adj.* ſtolz, hochmüthig, hoffärtig; prächtig, koſtbar, anſehnlich: un homme ſuperbe, ein ſtolzer Menſch; bâtiment ſuperbe, prächtiges Gebäude; des habits ſuperbes, koſtbare Kleider.

Superbe, *f. m.* ein Stolzer; (in der Anatomie) das Augenmäuslein, ſo den Augapfel in die Höhe zieht.

Superbe, *f. f. ol.* Hochmuth, Hoffart.

Superbement, *adv.* trotziglich; hochmüthig, ſtolz, prächtig.

Supercargo, *m.* (auf Schiffen) Faktor, der die Aufſicht auf die Waaren hat, und dem Eigenthümer von dem Verkauf Rechnung thun muß.

Supercéder, *v. n. ol.* aufhören (zu reden.)

Supercherie, *f.* Betrug, Falſchheit, Hinterliſt: il n'y a jamais de ſupercherie en ſon fait, ſein Handel iſt allzeit ohne Falſch.

Supérérogation, ſ. Surérogation.

Superfétation, *f.* Nachſchwängerung, Ueberſchwängerung.

Superficialité, *f.* das äußere, der auswendige Theil eines Dinges; Ungrund, das nur ein ſcheinbares Weſen hat: la ſuperficialité de l'eſprit, ein ſeichter Verſtand.

Superficie, *f.* die Fläche, Oberfläche, auswendige Seite; ſeichte Kenntniß von einer Sache: la ſuperficie de la terre, die Oberfläche (das Antlitz) der Erde; il s'arrête à la ſuperficie, er bleibt nur an dem Aeußern kleben; ne ſavoir que la ſuperficie des choſes, etwas nur ſo obenhin, nicht gründlich wiſſen.

Superficiel, elle, *adj.* auswendig, äußerlich; ſeicht, nicht gründlich, ſcheinbar, nur im Schein beſtehend: eſprit ſuperficiel, ſeichter leichtſinniger Kopf; ſentimens ſuperficiels, ſcheinheilige Gedanken.

Superficiellement, *adv.* obenhin, nicht gründlich, nur von außen, nur zum Schein: parler ſuperficiellement d'une choſe, von einer Sache obenhin reden.

Superfin, *adj.* überaus fein, ganz fein: cela eſt ſuperfin, (im Scherz) das iſt unvergleichlich.

Superflu, ue, *adj.* überflüſſig, unnöthig, unnützlich: tout ce qu'on lui dit, eſt ſuperflu, was man ihm ſagt, hilft nichts.

Superflu, *f. m.* Ueberfluß, Uebriges: donner aux pauvres tout ſon ſuperflu, den Armen alle ſein Uebriges geben.

Superfluité, *f.* Ueberfluß, was unnöthig, oder unnützlich iſt: - de paroles, unnöthige Worte; le ſage eſt ennemi de la ſuperfluité, der Weiſe iſt ein Feind vom Ueberfluß.

Supérieur, eure, *adj.* höher, höherer, oberer; ober, was über einem andern iſt, übertreffend, erhabener; größer, ſtärker, überlegen: la région ſupérieure de l'air, die obere Gegend der Luft; les planetes ſupérieures, die Planeten, ſo über der Sonnen ſtehen; dignité ſupérieure, höhere Würde; force ſupérieure, eine überlegene Stärke; la mere ſupérieure, die oberſte Nonne; l'orifice ſupérieur de l'eſtomac, der obere Magenmund; avoir un eſprit ſupérieur aux autres, einen größern Verſtand haben als andere; caractères ſupérieurs, (in der Buchdruckerey) kleine Buchſtaben, ſo man oben zu den abgekürzten Worten ſetzt.

Supérieur, *f. m.* ein Oberer, Vorſteher, Vorgeſetzter: le Supérieur d'une Abbaye, der Vorſteher einer Abtey, Superior.

Supérieurement, *adv.* höher, beſſer als ein anderer; vortrefflich, vorzüglich.

Superintendance, - dant ſ. Surintendance.

Supériorité, *f.* die Oberſtelle, Obermacht, Oberaufſicht; Vorzug: diſputer la ſupériorité, um den Vorzug ſtreiten; avoir une ſupériorité de raiſon, mehr Verſtand als andere haben; ſupériorité de l'ennemi, überlegene Macht des Feindes.

Superlatif, ive, *adj.* & *f.* der Superlativus: le degré ſuperlatif, der höchſte Grad.

Superlativement, *adv.* im höchſten Grad, aufs höchſte, aufs äußerſte: louer qq. un ſuperlativement, einen aufs höchſte loben; einen über alle ſchwangere Bauern loben.

Supernaturel, ſ. Surnaturel.

Supernel, ſ. Supérieur.

Supernuméraire, ſ. Surnuméraire.

Superpartient, te, *adj.* (Mathematik) überthei-

theilend, Verhältniß einer Zahl oder Größe die in einer andern, ein oder mehrere male ganz und noch etwas darüber enthalten iſt.

Superpoſition, *f.* das Uebereinanderſetzen, -legen, als Linien, Flächen, Körper.

Superpurgation, *f.* ein übermäßiges Purgiren; wenn eine Arzney auch den andern Tag ihre Wirkung thut.

Superſéder, *v. n.* (in Gerichten) aufſchieben, ausſetzen; (beſſer Surſeoir.)

Superſtitieuſement, *adv.* abergläubiſcher weiſe; zu genau: ſuivre ſuperſtitieuſement une choſe, eine Sache zu genau beobachten.

Superſtitieux, euſe, *adj.* abergläubiſch.

Superſtitieux, *f. m.* ein Abergläubiſcher; ein allzu genauer Beobachter eines Dinges.

Superſtition, *f.* Aberglaube; eine übermäßige Beobachtung, Feyrung, z. E. der Feſttage.

Supin, *m.* (Sprachkunde) das Supinum.

Supinateur, *adj.* (Anatomie) hinterwärts kehrendes Handmäusgen.

Supination, *m.* (Anatomie) Bewegung der Hand, da ſie ſich rückwärts nach der Schulter wendet.

Supper, ſ. Humer.

Supplantateur, *m.* ein Betrüger.

Supplanter, *v. a.* ein Bein ſtellen, vorſchlagen, unter ſich bringen; betrügen, vervortheilen, ausſtechen, vordringen: il a ſupplanté ſon rival, er hat ſeinen Mitbuhler ausgeſtochen; ce mot a ſupplanté un autre, dieſes Wort wird ſtatt des andern gebraucht.

Suppléer, *v. a. & n.* erfüllen, erſetzen, erſtatten, ergänzen, die Stelle vertreten: ſuppléer à ce qui manque, erſtatten, was da mangelt; le pere ſupplée à tous ſes beſoins, der Vater giebt ihm, was er braucht.

Supplément, *m.* Erfüllung, Erſetzung, Ergänzung, Beylag, Zugabe, ein Zuſatz: ſupplément d'un Catalogue, Forſetzung eines Verzeichniſſes.

Suppliant, ante, *adj. & ſ.* demüthig bittend, anſuchend; ein Supplikant.

Supplication, *f.* eine Bittſchrift, Supplik, demüthige Bitte.

Supplice, *m.* Lebens-, Leibesſtrafe; Quaal, Marter, Plage; Pein, Schmerz, großer Verdruß, Kummer: dernier ſupplice, Todesſtrafe; il fait mon ſupplice, er iſt zu meiner Strafe da; c'eſt un ſupplice pour moi, d'écouter ces parleurs éternels, es iſt mir eine Pein, dieſe ewige Schwätzer anzuhören.

Supplicier, *v. a.* am Leben ſtrafen, hinrichten.

Supplier, *v. a.* demüthig, inſtändig bitten, anflehen; (man ſagt nicht je ſupplie Dieu, ſondern je prie Dieu; als nur wenn man ihn anredet: je vous ſupplie, mon Dieu.)

Supplique, *f.* Bittſchrift an den Pabſt; Bittſchrift um eine Pfründe; (requête heißt eben ſo viel, aber für weltliche Sachen.)

Support, *m.* Stütze, Haltung; Schutz, Hülfe, Troſtgrund; *pl.* die Schildhalter eines Wapens: voûte qui n'a pas aſſez de ſupport, Gewölb, das nicht genug unterſtützt iſt; je ne trouve point d'autre ſupport que mon innocence, ich finde keinen andern Troſt, als meine Unſchuld; il eſt le ſupport de ma vieilleſſe, er iſt die Stütze meines Alters.

Supportable, *adj.* erträglich, leidlich: cette expreſſion n'eſt pas ſupportable, dieſer Ausdruck iſt unerträglich.

Supportablement, *adv.* leidlich, erträglicher weiſe.

Supportant, (in Wapen) ein Pfahl, Balke, Streife, Binde, über welcher eine Figur, doch in ihrem Felde ſtehet.

Supporté, ée, *adj.* (in Wapen) chef ſupporté, die Hauptreihe, ſo von untern Theilen des Schildes gleichſam getragen wird.

Supporter, *v. a.* tragen, unterſtützen, ertragen; ausſtehen, aushalten, leiden; helfen, beſchützen, beyſtehen: ſupporter la douleur, den Schmerz ausſtehen; - les fautes d'autrui, anderer Leute Fehler ertragen; ce vaiſſeau ne peut ſupporter une tempête, dieſes Schiff kann keinen Sturm aushalten; les miniſtres d'état le ſupportent, die Staatsminiſter ſind ihm gewogen.

Suppoſé, *part. & adv.* geſetzt.

Suppoſer, *v. a.* ſetzen, voraus ſetzen, annehmen, den Fall ſetzen, für wahr anſehen; zum voraus fordern; unterſchieben, einſchieben, andichten, aufbürden, fälſchlich vorgeben, erdichten: je ne le ſuppoſois pas capable de cela, ich hätte nicht gemeynt, daß er darzu geſchickt wäre; il ſuppoſe que je lui dois, er zählet darauf, daß ich ihm ſchuldig bin, aber er betrügt ſich; l'obligation ſuppoſe un droit, wo eine Verpflichtung iſt, da iſt auch ein Recht dazu; ſuppoſer un enfant, ein Kind unterſchieben; - un crime, ein Verbrechen aufbürden; - un teſtament, ein Teſtament unterſchieben; ſuppoſer qq. ch, etwas fälſchlich vorgeben; cela ſuppoſé, das vorausgeſetzt; ſuppoſé que cela ſoit vrai, geſetzt, dieſes ſey wahr.

Suppoſition, *f.* ein angenommener, vorausgeſetzter Satz, das Vorausſetzen; Unterſchleif, Einſchiebung, fälſchliches Vorgeben, Erdichtung: ſes écritures ſont pleines de ſuppoſitions, ſeine Schriften ſind voller Falſchheiten.

Suppoſitoire, *m.* (beym Apotheker) ein Stuhlzäpflein, Setzkugel.

Suppôt, *m.* der Grund, das Hauptwerk, worauf etwas ſteht; Untergebener; (ſpottweiſe) Mithelfer, Anhänger, Verfechter: les ſuppôts de l'Univerſité, die ſo zur Univerſität

ſität gehören ; - de juſtice, Gerichtsbediente ; d'Eſculape, die Aerzte ; - de Satan, Anhänger des Teufels.

Suppreſſion, *f.* Abſchaffung, Abſtellung, Einziehung, Unterdrückung; das Verſchweigen, Verhehlen, das Auslaſſen, Unterlaſſen: la ſuppreſſion d'une charge, die Abſchaffung eines Amts; - d'un livre, die Einziehung eines Buches; ſuppreſſion de part, das Vertuſchen eines neugebohrnen Kindes; - d'urine, der Harnzwang, Harnwinde; feu de ſuppreſſion, (in der Chymie) Feuer das über und unter eine Materie gemacht wird.

Suppreſſure, *f. ol.* Verſtellung, Betrug.

Supprimer, *v. a.* unterdrücken, abſtellen, einziehen, abſchaffen; verhehlen, verſchweigen, verbergen, vertuſchen, auslaſſen: les Proteſtans ont ſupprimé le carême, die Proteſtanten haben das Faſten abgeſchaft.

Suppuratif, ive, *adj.* eitertreibend, ziehend, geſchwärzeitigend: remede ſuppuratif, eiterziehendes Pflaſter.

Suppuration, *f.* Eiterung, das Eitern, Zeitigung eines Geſchwürs: fievre de ſuppuration, Wundfieber.

Suppurer, *v. n.* eitern, zu Eiter werden, ſchwären, geſchwären, ausſchwären.

Supputation, *f.* Rechnung, Berechnung, Ausrechnung.

Supputer, *v. a.* rechnen, berechnen, ausrechnen, zuſammen rechnen.

Supralapſaire, *f. c.* der die ewige Vorbeſtimmung zur Seligkeit od. Verdammnis glaubt.

Suprématie, *f.* Obergewalt des Königs in England über die Kirche.

Suprême, *adj.* höchſt, oberſt: puiſſance, bonheur ſuprême, die oberſte Gewalt, das höchſte Glück; miſere ſuprême, das äußerſte Elend.

Suque, *f. ol.* der Scheitel des Haupts.

Sur, re, *adj.* ſauer, herbe: fruit ſur, ſaure Frucht.

Sûr, re, (*ol.* Seur) *adj.* gewiß, ſicher, verſichert, unfehlbar, feſt, außer Zweifel, ohne Gefahr; auf das man ſich verlaſſen kann, aufrichtig: une nouvelle ſûre, eine zuverläßige Neuigkeit; jouer à jeu ſûr, ſicher Spiel haben; on l'a mis en lieu ſûr, man hat ihn feſtgeſetzet; je ſuis ſûr de mon fait, ich bin meiner Sache gewiß; je ſuis ſûr de cet homme, ich kann mich auf ihn verlaſſen; cette échelle eſt ſûre, dieſer Leiter iſt zu trauen; le temps n'eſt pas ſûr, es iſt ſich nicht auf das Wetter zu verlaſſen; ce valet n'a pas la main ſûre, es iſt dieſem Bedienten nicht zu trauen; aller au plus ſûr, den ſicherſten Weg gehen; à coup ſûr, *adv.* ganz gewiß.

Sur, *prép.* auf, um, gegen, bey, über, an, in, aus: ſur ma parole, auf mein Wort; ſur le ſoir, gegen Abend; être ſur ſon départ, wirklich abreiſen wollen; cette maiſon donne ſur la rue, dieſes Haus gehet auf die Straße; Francfort ſur l'Oder, ſur le Mein, Frankfurt an der Oder, am Mayn; j'ai payé cette ſomme ſur & tant moins de ce que je lui dois, ich habe ihm dieſe Summe auf Abſchlag deſſen was ich ihm ſchuldig bin bezahlt.

Surabondamment, *adv.* ſehr reichlich, überflüſſig, mehr als genug.

Surabondance, *f.* großer Ueberfluß.

Surabondant, te, *adj.* überflüſſig, mehr als zuviel.

Surabonder, *v. n.* überflüſſig ſeyn, zuviel ſeyn: la bile ſurabonde, es iſt zuviel Galle bey ihm.

Suracheter, *v. a.* zu theuer kaufen, über den Werth kaufen.

Suraigu, uë, *adj.* (in der Muſik) zu hoch geſtimmt, zu hoch angefangen.

Surale, *f. f.* & *adj.* die Wadenader.

Suraller, *v. n.* (von Jagdhunden) über die Spuren hinauslaufen, ohne ein Zeichen zu geben, ohne zu bellen weglaufen: ſe ſuraller, eben den Weg zurück nehmen, ſ. aller ſur ſoi.

Suran, *f. m. ol.* ſ. Surannation.

Surandouiller, *f. m.* (bey der Jägerey) Nebenſproſſe eines Hirſchgeweihes.

Surannation, (in der Kanzley) Verjährung: lettres de ſurannation, Befehl, kraft deſſen ein Schreiben, ſo zur geſetzten Zeit nicht übergeben worden, ſeine vorige Kräfte wieder erlanget.

Surannè, ée, *adj.* veraltet, bey Jahren, abgelebt; uralt: une beauté ſurannée, eine abgelebte Schönheit.

Suranner, *v. n.* über die Zeit liegen bleiben; veralten.

Surarbitre, *m.* ein Beyſchiedsrichter, den man nimmt, wenn die beyden erſten ungleicher Meynung ſind.

Surard, *adj. m.* vinaigre ſurard, Weineſſig der mit Hollunderblüthen zubereitet iſt.

Surbaiſſement, *m.* (in der Baukunſt) Druckung eines Bogens, oder Gewölbes.

Surbaiſſer, *v. a.* (nur im *part.*) voûte ſurbaiſſée, gedrucktes Gewölb.

Surbande, *f.* die Oberbinde, ſo die Unterbinde auf einer Wunde beſſer anhält.

Surcens, Surſençe, *m.* eine Lehensgebühr die noch über die ordentliche muß erlegt werden.

Surcenſier, *f. m.* & ſurcenſier, ere, *adj.* rente ſurcenſière, *id.*

Surcharge, *f.* Ueberladung, Ueberlaſt, allzugroße Beſchwerung; Zuwachs, Ueberhäufung: ſurcharge d'afflictions, Zuwachs von Betrübniß.

Surcharger, *v. a.* überladen, allzuviel beſchweren: ſurcharger l'eſtomac, den Magen überladen; ſurchargé de travail, mit Arbeit überhäuft.

Surchauſſures, *f.* Stahlmängel, Flecken oder Riſſe im Stahl.

Surciller, oder -ier, *m.* (Anatomie) eines von den 16 Löchern über den Augbraunen.

Surcompoſé, ée, *adj.* (in der Grammatik gebräuchlich von den Temporibus, in welchen das Verbum auxiliare zweymal geſetzt iſt, als: j'aurois eu donné) doppelt zuſammengeſetzt; *it. ſ. m.* (in der Chymie) ein Körper der aus andern zuſammengeſetzten beſtehet.

Surconduction, *ſ. f. ol.* ſ. Periphraſe.

Surcot, *m. ol.* alte Art eines Oberrocks des vornehmen Frauenzimmers.

Surcroiſſance, *f.* Auswachs des wilden Fleiſches in Wunden; faul Fleiſch; Auswuchs an einem Baum unter der Rinde.

Surcroît, *m.* Zuwachs, Vermehrung, Häufung, Uebermaaß: un ſurcroît de bonheur, ein unverhofftes Glück; - de malheur, ein Unglück über das andere; on veut du plaiſir de ſurcroît, man will der Ergötzlichkeiten vollauf haben; un ſurcroît de compagnie, eine unverhoffte Vergrößerung der Geſellſchaft.

Surcroître, *v. n. irr.* heraus wachſen: une loupe ſurcroît ſur la peau, ein Ueberbein wächſet aus der Haut heraus; une loupe de bois ſurcroît ſur l'écorce, ein Holzgewächs kömmt an der Rinde hervor.

Surdemande, *f.* übermäßige Forderung, Uebernehmung.

Surdent, *m.* ein Ueberzahn, der aus der Reihe Zähnen hervorſteht.

Surdire, *v. n. ol.* in der Auktion überbieten.

Surdiſant, *m.* der überbietet, höher bietet.

Surdite, *ſ. f.* höher Gebot.

Surdité, *f.* Taubheit, Uebelhörigkeit; Unreinigkeit in Edelgeſteinen.

Surdoré, *adj.* & *ſ.* vergoldet, doppeltvergoldet: un galon d'or ſurdoré, oder un ſurdoré, eine Galone, da das Gold ſich ſchön hält.

Surdorer, *v. a.* vergolden: de la fauſſe monnoie bien ſurdorée, falſche Münze, die wohl übergoldet iſt; un laquais ſurdoré, ein vergoldeter Lackay, der in galonirten Kleidern einher geht.

Surdos, *m.* eine Reutſcheide, ein Strangleder, Kreuzriemen am Pferdegeſchirr.

Sureau, *m.* Hollunder, Holderſtock, Fliederbuſch.

Surécot, ſ. Subrécot.

Surelle, *f.* (in der Normandie) Sauerampfer.

Sûrement, *adv.* gewißlich, ſicherlich, unfehlbar; ohne Gefahr: placer ſon argent ſûrement, ſein Geld ſicher anbringen.

Suréminent, te, *adj.* im höchſten Grad erhaben.

Surenchere, -ie, *f.* höheres Gebot im Verſteigern.

Surenchérir, *v. a.* höhen bieten, mehr bieten, höher ſteigern.

Surépineux, *adj.* (Anatomie) das über der Gräte liegende Armmäusgen.

Surérogation, *f.* was man mehr thut, als man ſchuldig iſt.

Surérogatoire, *adj.* was über unſere Schuldigkeit iſt: œuvre ſurérogatoire, ein gutes Werk, das wir aus freyem Willen thun.

Suret, ette, *adj.* ſäuerlich: il a l'haleine un peu ſurette, (aus Höflichkeit geſagt) er riecht aus dem Munde.

Sûreté, *f.* Sicherheit, Verſicherung; Vorſicht, Ruhe: ſûreté des pieds, des mains, feſte Füße, Hände; places de ſûreté, Feſtungen, die ein Fürſt zur Verſicherung giebt; il eſt en lieu de ſûreté, er ſitzet feſt; faites cela en ſûreté de conſcience, thut das mit ruhigem Gewiſſen; les égliſes ſont des lieux de ſûreté, Kirchen ſind Oerter der Sicherheit; prendre ſes ſûretés, auf ſeiner Huth ſeyn.

Surface, *f.* Fläche, Breite; Stirn des Bollwerks im alten Feſtungsbau: ſurface plate, eine ebene Breite; ſ. auch Superficie.

Surfaire, *v. a. irr.* überbieten, überſetzen, übertheuren, übernehmen; ſich zuviel rühmen: ſurfaire trop ſes marchandiſes, ſeine Waaren zu hoch anſetzen; il ſurfait trop ſon mérite, er rühmet ſich zuviel, er redet zuviel von ſich ſelbſt; je ne vous ſurfais pas, ich ſchlage euch nichts vor.

Surfaix, *m.* der Gurtriemen am Pferdeſattel.

Surfeuille, *f.* kleine Haut über der Knoſpe an den Bäumen, das Knoſpenhäutlein.

Surfonciere, *adj. f.* rente ſurfonciere, neuer Grundzins, der über den alten auf die Grundſtücke geleget worden.

Surgarde, *m.* ein Hegereuter, der auf die Forſtknechte acht giebt, daß ſie die Waldungen nicht verderben.

Surge, *adj. f.* laines ſurges, (ſ. Suint) ungewaſchene Wolle, wie ſie vom Vieh kommt.

Surgeon, *m.* Setzling, ein Zweig, Ableger eines Baums: c'eſt un ſurgeon du ſang de Charlemagne, er iſt ein Abkömmling aus dem Geblüt Karls des Großen; ſurgeon d'eau, eine Quelle, die natürlich aus der Erde oder aus einem Felſen hervorſpringt.

Surgetter, *v. a.* ſ. Surjetter.

Surgir, *v. n. ol.* anländen, ankern; nur im *Infinit.* gebräuchlich.

Surhauſſement, *m.* Steigerung; Erhöhung des Werths einer Waare; Erhöhung, Zuſpitzung eines Gewölbes.

Surhauſſer, *v. a.* den Preis erhöhen, ſteigern: - une voûte, ein Gewölb zuſpitzen.

Surhumain, e, *adj.* übermenſchlich, die Kräfte des Menſchen überſteigend.

Surjaulé, *adj. m.* cable ſurjaulé, (in der Seefahrt) überſchlagenes, umſchlungenes Ankerſeil.

Surjet, *m.* umgeſchlagener Saum an einem Kleid; Erhöhung des Preiſes.

Surjetter, *v. a.* einſchlagen, einſäumen; (in Gerichten) höher, mehr bieten.

Surindict, *adj.* & *ſ. m.* unmäßige Auflage: hommes ſurindicts, unmäßig beſchwerte Unterthanen.

Surintendance, *f.* Oberaufſicht.

Surintendant, *m.* Oberaufſeher; Superintendent, oberſter Prieſter: ſurintendant des finances, Oberrentmeiſter.

Surintendante, *f.* Frau eines Oberaufſehers; Oberaufſeherinn über die Hofbediente einer Königinn.

Surlendemain, *m.* der dritte Tag: il a promis de revenir le ſurlendemain, er hat verſprochen den dritten Tag wieder zu kommen.

Surlonge, *f.* das Lendenſtück vom Fleiſch eines Ochſen.

Surmarcher, *v. n.* (bey der Jägerey) auf der hingegangenen Spur wieder zurück kommen.

Surmé, Surmeh, *m.* Art ſchwarzbrauner Farbe, womit das türkiſche Frauenzimmer die Augenlider und Augenbraunen ſchwarz macht.

Surmener, *v. a.* übertreiben, z.E. ein Pferd.

Surmeſure, *f.* Uebermaaß, Zugabe.

Surmontable, *adj. c.* das zu übertreffen iſt, überſteiglich.

Surmonté, ée, *adj.* (in Wapen) was eine Figur über ſich hat, bedeckt, belegt; *it* von mehrerer Farbe, wenn das untere eines Wapens mehr Farbe hat als das obere: une faſce ſurmontée de trois roſes, eine Streife mit drey Roſen belegt.

Surmonter, *v. a.* überlaufen, überſteigen; übertreffen, überwinden, zuvorthun: la riviere débordant ſurmonta les quais, der Fluß ergoß ſich, und überſtieg das Geſtade; ſurmonter de grandes difficultés, große Schwierigkeiten überſteigen; - ſes ennemis, ſeine Feinde überwinden; - ſes paſſions, ſeine Leidenſchaften bezähmen; Raphael a ſurmonté tous les peintres, Raphael hat alle Maler übertroffen.

Surmout, *m.* unausgepreßter Moſt.

Surmulet, *m.* eine Barbe, ein Fiſch.

Surnager, *v. n.* oben auf ſchwimmen: l'huile ſurnage l'eau, das Oel ſchwimmet oben auf dem Waſſer.

Surnaître, *v. n. irr.* auf etwas wachſen: le gui ſurnaît (ſur les) chênes, der Miſtel wächſet auf den Eichen.

Surnaturel, elle, *adj.* übernatürlich.

Surnaturellement, *adv.* übernatürlicher weiſe.

Surneigées, *f. pl.* (bey der Jägerey) Fährt des Wildes auf dem Schnee.

Surnom, *m.* Zuname, Beyname; Uebername: *je le connois par ſon nom, & ſurnom*, ich kenne ihn inn- und auswendig.

Surnommer, *v. a.* einen Zunamen geben: Louis ſurnommé l'enfant, Ludwig mit dem Zunamen das Kind.

Surnuméraire, *adj.* überſchießend, über die Zahl: conſeiller ſurnuméraire, ein Rath, der über die Zahl iſt; une main ſurnuméraire, (in der Buchdruckerey) ein Buch Zuſchuß.

Suron, Ceron, *m.* Waarenballen, der in einer ungegerbten Ochſenhaut eingenehet iſt.

Suros, *m.* Ueberbein, bey den Pferden: ſuros chevillé, ein doppeltes Ueberbein.

Surparticulière, *adj.* (in der Arithmetik) proportion ſurparticulière, übertheilige Proportion.

Surpartient, *ſ.* Superpartient.

Surpaſſer, *v. n.* höher ſeyn, überlaufen; bevorthun, übertreffen: la riviere ſurpaſſe les bords, der Fluß läuft über das Ufer; cet orateur s'eſt ſurpaſſé lui-même, dieſer Redner hat ſich ſelbſt übertroffen.

Surpayer, *v. a.* zu theuer bezahlen.

Surpeau, *f.* das Oberhäutlein eines Menſchen.

Surplis, *m.* ein Chorhemd.

Surpente, *f.* Tau, womit ein Stück auf dem Schiff fortgezogen wird.

Surplomb, (Baukunſt) mur en ſurplomb, hangende Mauer, (die nicht ſenkrecht ſteht.)

Surplomber, *v. n.* hangen, nicht ſenkrecht ſtehen.

Surpluées, *f. pl.* Fährt des Wildes nach dem Regen.

Surplus, *m.* Ueberfluß, Reſt, das Uebrige: au ſurplus, pour le ſurplus, *adv.* im übrigen, überdas.

Surpoids, *m.* Ausſchlag des Gewichts.

Surpoil, *ſ.* Trouſſeau.

Surpoint, *m.* das Abgeſchabte von gegerbten Häuten.

Surprenant, te, *adj.* erſtaunlich, wunderſam, enſetzlich, wunderbar, ungewöhnlich, bewundernswürdig: une nouvelle ſuprenante, eine ſeltſame Zeitung.

Surprendre, *v. a. irr.* überraſchen, überrumpeln, überfallen, erwiſchen; betrügen hintergehen, fangen; erſtaunen, erſchrecken, beſtürzen, befremden, in Verwunderung ſetzen, Furcht einjagen; auffangen, bekommen: ſurprendre une place, einen Ort überrumpeln; - les ſimples, die Einfältigen hintergehen; - ſur le fait, auf der That ertappen; - des lettres, Briefe auffangen; la nuit nous ſurprit, die Nacht überfiel uns; on l'a ſurpris en menſonge, man hat ihn auf der Lügen ertappt; on cherche à vous ſurprendre, man ſuchet euch zu fangen; on a ſurpris la religion du Prince, man hat den Prinzen falſch berichtet; votre procédé me ſurprend, euer Verfahren befremdet mich; les hypocrites ſongent à ſurprendre l'eſtime des hommes, die Heuchler ſuchen die Hochachtung der Menſchen zu erſchleichen.

Surpris, e, *part. & adj.* erwiſcht, ertappt; erſchreckt, beſtürzt, in Verwunderung geſetzt.

Surpriſe, *f.* das Ueberrumpeln, Ueberfallen; Betrug, Liſt; Beſtürzung, Verwunderung, das Erſtaunen, Befremdung, der Schrecken; Irrthum, Fehler, das Verſehen: il faut ſe défier des ſurpriſes de l'amour propre, man muß ſich vor dem Betrug der Eigenliebe hüten; ſa ſurpriſe eſt extrême, ſeine Beſtürzung iſt überaus groß; tomber dans une ſurpriſe, einen Fehler begehen; par ſurpriſe, durch Ueberfall, aus Uebereilung.

Surquanie, *f. f. ol.* Art Oberrock.

Surquérir, *v. a. ol* einen ausfragen.

Sur quoi, *adv.* hierauf, worauf.

Surſaut, *m* Ueberfall, Ueberraſchung: en ſurſaut, *adv* plötzlich, ſchnell mit Schrecken; s'éviller en ſurſaut plötzlich erwachen; ſe lever en ſurſaut aus dem Bette auffahren.

Surſéance, *f.* Friſt, Aufſchub: obtenir une ſurſéance d'un an, auf ein Jahr Friſt erhalten.

Surſemaine, *f.* über die Woche, auf die andere Woche: il en eſt reſté en ſurſemaine, es iſt noch was auf künftige Woche übergeblieben.

Surſemé, ée, *adj.* pourceau ſurſemé, ein Schwein, ſo auf der Zunge finnig iſt.

Surſemer, *v. a.* überſäen, noch einmal beſäen.

Surſeoir, *v. a. irr.* ausſetzen, aufſchieben, anſtehen laſſen, einſtellen, Friſt laſſen; (meiſtens in den Gerichtsſtuben gebräuchlich:) ſurſeoir le jugement d'une cauſe, das Urtheil einer Rechtsſache aufſchieben.

Surſis, e, *part. & adj.* ausgeſtellet, aufgeſchoben: payement ſurſis, aufgeſchobene Zahlung; aſſemblée ſurſiſe, ausgeſetzte Verſammlung.

Surſis, *f. m.* Friſt, Aufſchub.

Surſolide, *adj. & f. m.* (in der Algebra) die vierte Potenz einer Zahl.

Surſoufre, *f.* Rückſchnur an einem Maulthiergeſchirr.

Surtaux, *m.* unbillige Tarirung, überſetzte Schatzung.

Surtaxer, *v. a.* zu hoch tariren, in der Schatzung überſetzen.

Surtondre, *v. a.* la laine, die Wolle zu weit abſcheren; les peaux, die groben und ſchadhaften Theile der Wolle wegſchneiden.

Surtonte, *f.* abgeſchnittene ſchlechte Wolle.

Surtout *f. m.* Ueberrock, Ueberkleid; Geſchirr von Silber oder vergoldetem Kupfer, wo man Zucker, Pfeffer, Eſſig ꝛc. hinein thut; *vulg.* ein Karren, darauf man Proviant, Hausgeräthe ꝛc. fortbringt: ôtez ce ſurtout de plâtre, que je vois ſur vos joues, weg mit dieſer Schminke, die ich auf euren Backen ſehe.

Surtout *adv.* beſonders, vornehmlich, hauptſächlich.

Surveillant, e, *f. & adj.* ein Aufſeher; wachſam.

Surveille, *f.* der Tag vor dem Abend eines Feſtes.

Surveiller, *v. n.* aufſehen, Aufſicht haben, beobachten, wachſam ſeyn: il doit ſurveiller à ces enfans, er ſoll auf dieſe Kinder Acht haben.

Survenance, *f.* (in Rechten) unverſehene Ankunft, das unvermuthet geſchieht: une donation eſt révocable pour ſurvenance d'enfans, eine Schenkung kann zurück gefordert werden, wegen Kindern, ſo unverhofft nachkommen.

Survenant, e, *adj. & f.* der unverhofft dazu kömmt: mettre un couvert pour les ſurvenans, für unverſehene Gäſte decken.

Survendre, *v. a.* zu theuer verkaufen.

Survenir, *v. n. irr.* dazu kommen, unvermuthet erſcheinen, überfallen; ſich von ungefähr zutragen, geſchehen: les maladies ſurviennent, lorſqu'on y ſonge le moins, die Krankheiten kommen unverſehens; le moindre accident, qui ſurviendra, le ruinera, der geringſte Zufall, der dazu kömmt, wird ihn zu Grund richten; ſurvenir aux beſoins de qq. un, einem hülfliche Hand bieten; il ne peut pas ſurvenir à ſes dépenſes, er kann ſeine Unkoſten nicht beſtreiten.

Survente, *f. f* übermäßig theurer Verkauf.

Survenu, e, *part. & adj.* dazu gekommen, dazwiſchen gekommen: maladie ſurvenue, zugeſtoßene Krankheit.

Survenu, *f. m.* Ankömmling, unerwarteter Gaſt, der ungefähr dazu kömmt.

Survêtir, *v. a.* (von den Amtskleidern der Geiſtlichen) ein Chorhemd oder Kleid über ein anderes anziehen.

Survie, *f.* das Ueberleben: la ſucceſſion eſt réglée en cas de ſurvie, die Erbfolge iſt ausgemacht, auf den Fall, wenn ein Theil den andern überlebt.

Survivance, *f.* Anwartſchaft auf eines andern Amt, Dienſt; Expektanz.

Survivancier, *m.* der die Anwartſchaft auf ein Amt hat, ein Expektant, Adjunkt; (man ſagt lieber reçu en ſurvivance.)

Survivant, e, *adj.* überlebend.

Survivre, *v. a. & n. irr.* überleben: il a ſurvécu tous ſes parens, oder à tous ſes parens, er hat alle ſeine Verwandte überlebet; ſurvivre à ſon honneur, à ſon bien, den Verluſt ſeiner Ehre, Vermögens erleben; ſe ſurvivre, ſurvivre à ſoi-même, vor Alter kindiſch werden.

Survoyeur, *m.* Inſpektor, Aufſeher, Baumeiſter.

Survuider, *v. a.* etwas aus einem allzu vollen Gefäß ꝛc. ausgießen, ausſchütten.

Sus, *prép.* auf, über, (nur in folgenden Redensarten:) le quart en ſus, um den vierten

ten Theil mehr; courir ſus à q. un, auf einen losgehen; un vieil impôt, qu'on a remis en ſus, eine alte Auflage, die man wieder eingeführt hat; c'eſt un crime, qu'on lui a mis ſus, man hat ihm dieſes Verbrechen aufgebürdet.

Sus, *interj. vulg.* auf, auf! wohlan! ſus, ſus, chantons tous enſemble! auf, auf! laßt uns miteinader ſingen.

Suſain, ſ. Suſin.

Suſan, *ſ. m.* ſo viel als Surannation.

Suſanner, *v. a.* (in Rechten) verjähren: ſe ſuſanner, ſeine Kraft, Wirkung verlieren.

Susbande, *m.* eiſerner Riegel an der Lavete eines Geſchützes.

Sus-bec, *m.* Art ſubtiler und hitziger Kopfkrankheiten oder Kopfflüſſe der Falken.

Suſceptibilité, *ſ. f* Aufnahme, Gefallen, Neigung: les femmes ont une grande ſuſceptibilité pour la flatterie, das Frauenzimmer hat einen großen Gefallen an der Schmeicheley.

Suſceptible, *adj.* fähig, das etwas an ſich nehmen kann: le peuple eſt ſuſceptible de toutes ſortes d'opinions, das gemeine Volk nimmt allerhand Meynungen an; être trop ſuſceptible de reſſentiment, allzu empfindlich ſeyn.

Suſception, *f.* Annehmung, das Annehmen: - d'un Ordre, die Annehmung eines Ordens.

Suſcitation, *f.* Anreizung, Erweckung, Antrieb, Anſtiftung: faire qq. ch. à la ſuſcitation d'un autre, etwas auf eines andern Antrieb thun.

Suſcitement, *ſ. m. ol.* ſ. Réſurrection.

Suſciter, *v. a.* erwecken, hervorbringen, antreiben, anſtiften; *ol.* auferwecken: Dieu ſuſcitera tous les hommes, Gott wird alle Menſchen auferwecken; ſuſciter des querelles, Zank anſtiften; ſuſciter lignée à ſon frere, (bibliſche Redart) ſeinem Bruder Samen erwecken; - des affaires à qq. un, einem Händel verurſachen.

Suſcription, *f.* Aufſchrift, Ueberſchrift eines Briefs, oder der Akten.

Suſdit, e, *adj.* oben geſagt, obgeſagt.

Suſe, Stadt in Savoyen.

Suſépineux, *adj.* & *ſ. m.* ſ. Surépineux.

Suſerain &c. ſ. Suzerain.

Suſin, Suzain, *ſ. m.* Hinterverdeck eines Schiffes, Verdeck, ſo nur von der Kampan bis an den großen Maſt geht; *it.* (in einigen Provinzen) weißer Muſkatellerwein oder weißer Frontiniak.

Suſmentionné, ée, *adj.* obenerwähnt, obgemeldet.

Suſon, *f.* (Dirne) Susgen, Weibername.

Suſpect, e, *adj.* verdächtig: la choſe me paroît ſuſpecte, die Sache ſcheint verdächtig.

Suſpendre, *v. a. irr.* hängen, aufhängen; aufſchieben, zurück halten, ausſetzen, anſtehen laſſen; in Zweifel ſetzen, zweifelhaft machen, in Ungewißheit laſſen; einen auf gewiſſe Zeit ſeines Amts entſetzen: ſuſpendre un miroir, einen Spiegel aufhängen; les nuées ſont ſuſpendues en l'air, die Wolken ſchweben in der Luft; être ſuſpendu entre l'eſpérance & la crainte, zwiſchen Furcht und Hoffnung ſchweben; ſuſpendre ſon jugement, mit ſeinem Urtheil zurück halten; ſuſpendre les eſprits, die Gemüther in Ungewißheit laſſen; on a ſuſpendu ce Prêtre à divinis, man hat dieſem Prieſter die prieſterlichen Verrichtungen einsweilen unterſagt.

Suſpendu, e, *part.* & *adj* aufgehangen, ſchwebend; ungewiß, zweifelhaft, unentſchlüſſig; des Amts entſetzt: carroſſe ſuſpendu, eingehangene Kutſche; cet homme demeure ſuſpendu dans le choix, er weis keine Wahl zu treffen.

Suſpens, *adj.* ſeines Amts eine Zeitlang entſetzt: en ſuſpens, *adv.* zweifelhaft, im Zweifel, in Ungewißheit; je ſuis en ſuſpens, ich weis nicht was ich thun will; cette affaire eſt demeurée en ſuſpens, dieſe Sache iſt unausgemacht geblieben.

Suſpenſe, *ſ. f.* das Abſetzen, die Entſetzung von einem geiſtlichen Amte.

Suſpenſif, ive, *adj.* was zurück hält, abhält.

Suſpenſion, *f.* Aufſchub, Anſtand, Zurückhaltung, das Aufſchieben; die Entſetzung vom Amt;redneriſche Figur, wodurch die Zuhörer in Erwartung gehalten werden, bis man ihnen etwas angenehmes ſagt; *it.* das Anhalten in der Rede, wo der Verſtand abgebrochen wird; ſuſpenſion d'armes, Waffenſtillſtand.

Suſpenſoir, *ſ. m.* (Chirurgie) aufhebende Binde.

Suſpenſoire, *adj.* wird in der Anatomie von zween Muſkeln geſagt, daran etwas ſchwebend gehalten wird.

Suſpente, ſ. Soupente.

Suſpicion, *f.* (in Rechten) Verdacht, Argwohn: il y a une véhémente ſuſpicion de faux contre cette piece, es iſt gar ſehr zu vermuthen, daß dieſes Dokument falſch iſt.

Suſtentation, *f.* Erhaltung, Ernährung, Unterhalt.

Suſtenter, *v. a.* nähren, ernähren, erhalten, unterhalten, ſpeiſen: le pain eſt la nourriture, qui ſuſtente le plus, das Brod iſt die Speiſe, die am meiſten nähret.

Suture, *f.* Naht in der Hirnſchale, und an den Beinen; Heſtung einer Wunde; Narbe, Merkmaal einer geheilten Wunde.

Suye, *f.* Ruß, Kienruß.

Suzain, ſ. Suſin.

Suzerain, aine, *adj.* das die Oberlehn betrift: Seigneur ſuzerain, Oberlehnsherr.

Suzerainité, *f.* Oberlehnsherrſchaft, das Recht eines Oberlehnsherrn.

Suzon, *f. f.* ſ. Suſon.
Sybilliſme &c. ſ. Sibyl --
Sycomore, *m.* wilder Feigenbaum; wilde Feige.
Sycophante, *m* Angeber, Verräther, Lügner, Betrüger; *vulg.* Blauſtrumpf.
Sydoine, *ol.* ſ. Linge.
Syllabe, *f.* eine Sylbe.
Syllaber, *v. a. & n.* buchſtabiren.
Syllabique, *adj* das eine Sylbe macht.
Syllabiſation, *f.* das Buchſtabiren.
Syllepſe, *f* grammatiſche Figur, da man den Verſtand anders nehmen muß, als die Worte lauten.
Syllogiſer, *v. n.* Schlußreden nach der Logik machen.
Syllogisme, *m.* ein Schluß, eine Schlußrede.
Syllogiſtique, *adj.* ſyllogiſtiſch, zum Syllogiſmo gehörig.
Sylphe, ide, *f.* Name, den die Kabaliſten einigen erdichteten Geiſtern geben, ſ. Silphe.
Sylvain, *m.* Waldgott.
Sylve, *f. f.* ſ. Silve.
Sylveſtrains, *m. pl.* (von dem Stifter) Art Ordensperſonen.
Sylveſtre, *m* Sylveſter, Mannsname.
Symbole, *m.* Zeichen, Bedeutung, Sinnbild: le lion eſt le ſymbole de la valeur, der Löwe iſt das Sinnbild der Tapferkeit; le ſymbole de la religion chrétienne, das Glaubensbekänntniß, der chriſtliche Glaube.
Symbolique, *adj.* das zum Zeichen dienet, eine geheime Bedeutung hat, ſymboliſch.
Symbologique, *f. f.* Erkänntniß der Urſachen, Anzeige und Zufälle der Krankheiten.
Symboliquement, *adv.* ſymboliſch, verblümt.
Symboliſer, *v. n.* gleich geſinnet ſeyn, ſich mit etwas reimen; Aehnlichkeit, Gleichheit haben: les contraires ne ſymboliſent jamais, gegenſeitige Dinge haben keine Gleichheit mit einander; il ne ſymboliſe avec perſonne, er iſt mit niemand gleich geſinnt.
Symmaque, *m.* Symmachus, Mannsname.
Symmétrie, *f.* Gleichheit der Theile, Gleichmaaß, Ebenmaaß, Verhältniß der Theile gegen einander: ſymmétrie d'un diſcours, Gleichheit der Theile, Ordnung einer Rede.
Symmétriſer, *v. a* nach der Wohlgereimtheit, nach dem Ebenmaaß geſtellet ſeyn.
Symmétrique, *adj.* das eine Gleichheit mit einander hat.
Sympathie, *f* Gleichhet der Zuneigung, verborgene oder natürliche Neigung gegen einander; Mitleiden eines Gliedes, wenn das andere leidet: poudre de ſympathie, ſympathetiſch Pulver; la ſympathie de l'aimant avec le fer, die Neigung des Magneten zu dem Eiſen; il y a de la ſympathie entre eux, es iſt eine heimliche Neigung unter ihnen.
Sympathique, *adj.* ſympathetiſch, aus verborgener Neigung wirkend: vertu ſympathique, verborgene Kraft.
Sympathiſer, *v. n.* gleichgeſinnet ſeyn; gleiche Geſinnungen haben.
Symphonie, *f.* muſikaliſcher Wohlklang vieler Töne durch einander.
Symphoniſte, *m* ein Kunſtſänger; guter Spieler auf Inſtrumenten.
Symphorien, *m.* Symphorianus, Mannsname.
Symphyſe, *f.* das natürliche Zuſammenhangen der Gebeine des Körpers.
Symphytum, Wallwurz, ſ. Conſoude.
Sympoſiaque, *f. m.* Tiſchgeſpräch der alten Weltweiſen.
Symptomatique, *adj.* zufällig in einer Krankheit.
Symptome, *m.* Zufall, Veränderung bey einer Krankheit.
Symptoſe, (in der Medic.) Erſchlappung der Gefäße; Ermüdung, Entkräftung.
Symbule, *m.* Opfergeſchirr bey den Römern.
Syn, *ol.* ſ. Suint.
Synagogue, *f.* Judenſchule: *il faut enterrer la ſynagogue avec honneur*, man muß der Sache mit Ehre ein Ende machen.
Synalephe, *f.* Zuſammenziehung der Sylben, ſonderlich wenn ein Vokal verbiſſen wird.
Synallagmatique, *adj.* (in den Rechten) was gegentheilig zu etwas verbindet: contrat ſynallagmatique, Vertrag, der eine wechſelsweiſe Verbindung enthält.
Synanchie, *f.* Art Bräune, Halskrankheit, Kehlſucht.
Synarthroſe, *f.* (in der Anatomie) die feſte Beinfuge, die keine Bewegung leidet.
Synaxation, *m.* Heiligenregiſter, bey der griechiſchen Kirche.
Synaxe, *f.* Betverſammlung der alten Chriſten.
Synchondroſe, *f.* Zuſammenfügung der Beine durch einen Knorpel.
Synchrone, *adj.* was mit einer andern Sache zu gleicher Zeit geſchiehet.
Synchronisme, *m* Gleichzeitigkeit; Tabelle gleichzeitiger Regenten; Verhältnis zwoer zu gleicher Zeit geſchehener Sachen.
Synchroniſte, *adj.* ſ. Contemporain.
Syncope, *f.* (Heilkunde) eine Ohnmacht; (Sprachlehre) das Wegwerfen eines Buchſtaben oder einer Sylbe von einem Wort, Wortverkürzung; (in der Muſik) das Theilen einer Note in einer Stimme, die in der andern ganz bleibt: tomber en ſyncope, in Ohnmacht fallen.
Syncoper, *v. a.* Buchſtaben oder Sylben aus einem Worte verbeiſſen; eine muſikaliſche Note zwey Noten gelten laſſen.
Syncoptique, *adj* ohnmächtig
Syncrétiſme, *m.* die Vereinigung der Religionen miteinander.

Syndé-

Syndéreſe, *f.* Nagen des Gewiſſens, Gewiſſensangſt.

Syndic, *m.* ein Rathgeber; Bevollmächtigter in einer gemeinen Sache.

Syndical, e, *adj.* das dem Syndikus gehöret: la chambre ſyndicale des Libraires de Paris, der Gerichtsort der Pariſer Buchhändler, wo ſie wegen ihrer Privilegien und Waaren erſcheinen müſſen.

Syndicat, *m.* das Amt eines Syndikus, Syndikat.

Syndiquer, *v. a.* durchziehen, tadeln: il ſyndique tout ce qu'on fait, er tadelt alles, was man thut.

Synecdoche, (ch wie k) *f.* rhetoriſche Figur, da man einen Theil für das Ganze, oder das Ganze für einen Theil deſſelben ſetzt.

Synecphoneſe, *f.* Syllbenvereinigung in einem Wort.

Synédrin, ſ. Sanhédrin.

Synéreſe, *f.* das Zuſammenziehen zwoer Syllben in eine.

Synnevroſe, *f.* die natürliche Vereinigung der Gebeine, Zuſammenfügung durch Sehnen.

Synodal, e, *adj.* das zu einer Verſammlung der Geiſtlichen gehöret.

Synodalement, *adv.* in öffentlicher Zuſammenkunſt der Geiſtlichen.

Synode, *f.* Synodus, Zuſammenkunſt der Geiſtlichen, Kirchenverſammlung.

Synodique, *adj.* (Aſtron.) mois ſynodique, die Zeit von einem Neumond zum andern; lettre ſynodique, Brief den ein Koncilium den abweſenden Geiſtlichen zuſchickte, von dem was in den Koncilio vorgegangen.

Synonyme, *adj & ſ.* gleichdeutig, gleichgeltend, ein Wort, das eben das bedeutet als ein anderes.

Synople, *f.* eine ganz fleiſchfarbige Anemone.

Synoque, *adj.* fièvre ſynoque, Art eines beſtändigen und täglichen Fiebers, das ohne merkliche Veränderungen anhält.

Synovie, *f.* Nahrungsſaft; das Gliedwaſſer.

Syntaxe, *f.* (Grammat.) die Wortfügung.

Syntheſe, (in der Apothek) das receptmäßige Vermiſchen der Arzneyen; (beym Wundarzt) Zuſammenfügung zertrennter Theile; (in der Logik) Zuſammenfügung der Begriffe oder Sätze in einem Beweiſe; (Gramm.) ſ. Syllepſe; *it.* Anordnung der Theile einer Rede; Rock, ſo die Römer bey Tiſch zu Hauſe anzogen.

Synthétique, *adj.* ſynthetiſch (im Gegenſatz des analytiſchen.)

Synthétiquement, *adv.* auf eine ſynthetiſche Art.

Syracuſain, aine, *ſ.* ſo aus Syrakuſa iſt.

Syracuſe, *ſ. f.* Syrakuſa, Stadt.

Syréne, ſ. Siréne.

Syriac, *ſ. m.* das Syriſche, die ſyriſche Sprache.

Syriaque, *adj.* ſyriſch.

Syrie, *f.* Syrien, ein Land.

Syrien, *m.* ein Syrier, Syrer.

Syringa, *f.* der Zirinkenbaum.

Syringotome, *ſ. m* Fiſtelmeſſer der Wundärzte, Fiſtelſchneider.

Syrius, *ſ. m.* der Hundsſtern, Syrius.

Syrop, *m.* Syrup, Zuckerſaft.

Syroter, *v. n. vulg.* ſchlurfen, im Trinken.

Syroteur, *m.* Säufer, Trinker.

Syrtes, *m.* Sandbänke in der See.

Syrvantois, *ſ. m.* Schimpf- oder Schmähgedichte wider einen Vornehmen, ſ. Sirvantois.

Syſſarcoſe, *f.* Zuſammenfügung der Beine durch Muſkeln oder Fleiſch.

Syſtaltique, *adj.* was eine zuſammenziehende Kraft hat; als Adern, Nerven ꝛc.

Syſtématique, *adj.* ordentlich, zur Ordnung gehörig, ſyſtematiſch.

Syſtême, *m.* Verfaſſung, Stellung, Einrichtung, Syſtem; ein Lehrgebäude; *fig.* Zuſtand: le ſyſtême du monde, der Weltbau, die Verfaſſung, Einrichtung des ganzen Weltgebäudes; le ſyſtême planetaire Einrichtung, Lauf, Verbindung der Planeten miteinander; ſyſtême du mouvement, de la nourriture, die Ordnung der Bewegung, Lauf des Nahrungsſafts; le ſyſtême de cet homme conſiſte dans le jeu & dans le cabaret, dieſes Menſchen Lebensart beſteht in Spielen, Freſſen und Saufen.

Syſtole, *f.* das Magendrücken, Zuſammenziehung oder Drückung des Herzens; (Sprachkunſt) Verkürzung einer langen Syllbe.

Syſtyle, *f.* (in der Baukunſt) nahſäuliges Werk; Gebäude, da die Säulen nahe bey einander ſtehen.

Syzygie, *m.* (Sternkunde) Zuſammenkunft oder Gegenſchein der Planeten mit der Sonne.

T.

T, *ſ. m.* der neunzehnte Buchſtab des Alphabets, ſ. Té.

Ta, *pron. fém.* deine: ta, ta, ta, ſagt man wenn man die Geſchwindigkeit einer Rede oder Handlung ausdrucken will.

Tabac, *ſ. m.* Taback: tabac en corde, geſponnener Taback; - en poudre, Schnupftaback; prendre du tabac, Taback ſchnupfen.

Tabagie, *f.* Tabacksſtube, wo man zu rauchen pfleget, Rauchzimmer; das Tabackrauchen; Tabackszeug.

Tabarin, *m.* Pickelhering eines Marktſchreyers; Quackſalbernarr.

Tabarinage, *m.* Pickelheringspoſſen.

Tabarinique, *adj.* Pickelheringsmäßig.

Tabart, *ſ. m. ol.* eine Art langer Kleider.
Tabatiere, *f.* Tabacksdoſe, -büchſe; Tabacks-krämerinn.
Tabaxir, *m.* Saft, der von ſich ſelbſt aus einer Art Zuckerröhre dringt.
Tabellion, *m.* ein Notarius, Aktuarius, Gerichtsſchreiber.
Tabellionage, *m.* Notariat; Amt eines Notarii; die Schreibſtube deſſelben; herrſchaftlich Recht, einen Notarium zu ernennen und zu beſtellen.
Tabellionner, *v. a.* einen Kontrakt ins Reine bringen und ausfertigen.
Tabéonin, Tabéin, *ſ. m.* gewiſſe Gelehrte bey den Mahometanern, Nachfolger der Diſcipel des Mahomets.
Tabernacle, *m.* die Stiftshütte im alten Teſtament; eine Hütte, Zelt, Wohnung bey den Iſraeliten ꝛc. Lauberhütte; (in der römiſchen Kirche) das Sakramenthäuslein: la fête des tabernacles, das Lauberhüttenfeſt bey den Juden; tabernacle d'une galere, ein erhabener Ort an dem Hintertheil einer Galee, wo der Hauptmann ſtehet, wenn er kommandiret.
Tabes, *m.* auszehrende Krankheit.
Tabide, *adj.* ſchwindſüchtig.
Tabifique, *adj.* ſchwindſüchtig machend.
Tabis, *m.* Tabin, gewäſſerter Taffet.
Tabiſer, *v. a.* wäſſern, als Tabin ꝛc.
Tablature, *f.* Tablatur in der Muſik; Vorſchrift eines Geſanges zum Singen oder Spielen: donner de la tablature à qq. un, einem zu ſchaffen machen, Verdruß und Mühe verurſachen; einem aufzurathen geben.
Table, *f.* Tiſch, Tafel; Mahlzeit; geſammte Speiſen; Tafel von Stein, Holz ꝛc. Buchregiſter, Inder, Tabelle; Reſonanzboden eines Spinets, einer Laute ꝛc. Werktiſch der Riemer; Werkſtatt der Lederbereiter; Glastafel; Glasſcheibe; Tafelbley; platter Schnitt eines Edelgeſteins; ebene platte Verzierung an einem Gebäude in Form einer Tafel; Bohle, welche mehr als zwey Zoll in der Dicke hat; Verzeichniß gewiſſer ausgerechneten Zahlen; Blatt der Hirnſchale; der Tafelberg auf dem Vorgebürge der guten Hoffnung: table de marbre, das hohe Gericht des Konnetable und der Marſchälle von Frankreich; die Admiralität; das Oberforſt- und Waſſergericht; table ronde, ein erdichteter Ritterorden in England, von der runden Tafel genannt; *chevalier de la table ronde,* einer der gern was gutes iſſet; (im Lehenrecht) mettre, unir, réunir, retraire, réincorporer à ſa table, ein Lehengut einziehen; table d'attente, (in Wapen) ein leeres Feld; (in der Baukunſt) ein leeres Viereck, ein Stein, darauf nichts gehauen; ein junger Menſch der noch ſoll unterwieſen werden; table à patron, der Glaſer Werktiſch; table à tondre, Tuchſcherertiſch; table à moule, Formtiſch der Lichtermacher; table à couler, ein gegoſſener Tiſch in den Glashütten, die großen Spiegelgläſer zu gießen; tables oder rouelle d'eſſai, Probtafel der Zinngießer; diamant en table, platt geſchliffener Demant; table pliante, ein Tiſch den man zuſammen legen kann; table de Pythagore, Einmaleins der Alten; - des matières, Regiſter eines Buchs; Tabelle; la ſainte table, Altar; das heilige Abendmahl; table d'hôte, Tiſch in einem Gaſthauſe, an welchem man für ein gewiſſes, feſtgeſetztes Koſtgeld ſpeiſet; la bénédiction de la table, das Tiſchgebet vor dem Eſſen; tenir table, Tafel halten; lange tafeln, lange bey Tiſche bleiben; tenir table ouverte, offene Tafel halten; manger à table d'hôte, im Wirthshaus oder bey einem Gaſtgeber ſpeiſen; courir oder piquer les tables, ſchmarutzen gehen; rompre ſa table, den offenen Tiſch einziehen, nicht mehr zu eſſen geben; propos de table, Tiſchreden; *il ſe tient mieux à table qu'à cheval,* er ſitzt beſſer zu Tiſch als zu Pferd; er iſt ein guter Schlucker; mettre qq. un ſous la table, einen zu Boden ſaufen; *le dos au feu, le ventre à table,* gemächlich leben, ſich gute Tage machen, ſich laſſen wohl ſeyn.
Tableau, *m.* ein Gemälde, Schilderey, Bild; Abbildung, Abriß, Abſchilderung, Beſchreibung, Vor-, Darſtellung, Vorbildung; Rolle, Liſte oder Verzeichniß; der Spiegel hinten am Schiff; die Vorſtellung zwiſchen den Einfaſſungen der Tapeten; eine Tafel, Schild ſo man vor dem Hauſe aushängt; (in der Baukunſt) die Seite oder Dicke der Mauer einer Thüre, eines Fenſters, Pfoſtens, Bogens ꝛc. cabinet de tableaux, Bilderkabinet, Bildergalerie; tableau en perſpective, ein perſpektiviſch, in die Ferne gemaltes Bild; tableau mouvant, ein Verzeichniß der Schauer, Obermeiſter, Geſchwornen ꝛc. bey den Handwerkern; ſelon l'ordre du tableau, nach der Ordnung, nach dem Rang, Alter ꝛc. ꝛc.
Tablée, *f.* ein Tiſchvoll, z. E. eine Verſammlung guter Freunde, die um einen Tiſch herum zechen; *it.* (bey dem Tuchſcherer) eine Schur, ſo viel Tuch auf einmal auf dem Schertiſch geſchoren wird.
Tabler, *v. n.* im Bretſpiel, die Steine ſetzen oder rücken; (im Scherz) Tafel halten, am Tiſch ſitzen: tabler ſur qq. ch, *fig.* ſich auf etwas verlaſſen, auf etwas zählen, Rechnung machen.
Tabletier, *m.* Bretſpielmacher, Künſtler der allerhand zarte Holz- und Beinarbeit macht.
Tablette, *f.* ein Tablet, Prunkbret, Hangſims, etwas zur Zierrath darauf zu ſtellen, als

als Theetaſſen ꝛc. ein Bücherſchaft, Büchergeſtelle, Repoſitorium; die Brücke an der Druckerpreſſe; die Brodbank bey den Beckern; ein Täfelein oder Schindel in den Wapen; (in der Baukunſt) eine ſteinerne Platte oder Rand von harten Steinen; *pl.* eine Schreibtafel; Tabellen; Täfelein oder Morſchellen in den Apotheken: tablette d'appui Geländerdeckel; der Stein eines Fenſters ꝛc. worauf man die Ellenbogen lehnt; *être ſur les tablettes de qq. un*, einem etwas zu Leid gethan haben, Urſach zu klagen gegeben haben; vous êtes ſur mes tablettes, wir haben noch ein Wort miteinander zu ſprechen.

Tabletterie, *f.* allerley Kunſttiſchlerarbeit, eingelegte Arbeit von Holz, Bein ꝛc. die Kunſt ſolche Arbeit zu machen; Kram mit ſolcher Arbeit.

Tablier, *m.* eine Schürze, Vortuch des Frauenzimmers; Schurzfell der Handwerker; ein Schach-, Damenbret; der Flügel eines Bretſpiels von innen im Trictrak: tablier de tymbale, die geſtickten Zierrathen um eine Pauke herum; Paukenfahne.

Tablouins, *m. pl* die Bohlen einer Batterie, worauf die Kanonen ſtehen.

Tabon, *m.* eine Roßbreme.

Taborer, ſ. Tabouriner.

Taboruco, *m.* Art Harz aus Amerika.

Tabour. *m. ol.* eine Trommel.

Tabourdeur, *m. ol.* Trommelſchläger.

Tabourement, *m. ol.* das harte Anklopfen an einer Thür, Fenſter ꝛc.

Tabourer, *v. n. ol.* hart anklopfen: - aux oreilles, vor den Ohren brauſen, ſauſen, ſummen.

Tabouret, *m.* niedriger Seſſel ohne Lehne, ein Taburet: droit de tabouret, Recht der Prinzeſſinnen ꝛc. in Frankreich, ſich in der Königinn Zimmer auf einem Seſſel ohne Lehne niederzuſetzen.

Tabouret, *m.* ein Kraut, Täſchelkraut.

Taboureur, *m. ol.* Trommelſchläger.

Tabourin, *m.* die Back vorn am Schiff, der Raum wo man die Stücke ladet.

Tabourin &c. ſ. Tambourin.

Taburinte, ſ. Tiburon.

Tabut, *m. ol.* Streit, Zank, Hader.

Tabuter, *v. a. ol.* beunruhigen, Verdruß machen.

Tac, *m.* eine anſteckende Krankheit der Schafe.

Tacamaca, tacamahaca, *m.* Art indianiſchen Harzes, Gummi, davon man Pflaſter auf die Schläfe macht für das Haupt- und Zahnweh.

Tacan, *m. ol.* Schelm.

Tacet, *m.* Pauſe in der Singekunſt; das Stillſchweigen: il garde le tacet, er ſpricht kein Wort.

Tache, *f.* (das a kurz) ein Fleck, ein Mangel, Fehl; ein Maal, natürlicher Fleck an einem Theil des Leibes; Schande, Unehre, Schandfleck: *chercher des taches dans le ſoleil*, Fehler ſuchen, wo keine ſind.

Tâche, *f.* (das a lang) Tagwerk, auferlegte Arbeit, geſetztes Werk, ſo viel als einer des Tags arbeiten muß; ein Tagwerk Acker; Arbeit ſo einer überhaupt und nicht tagweiſe macht; überhaupt verdingte Arbeit: il ne travaille pas à la journée, mais à la tâche, er arbeitet nicht tagweiſe, ſondern nach dem Verding, (in Fiderling;) entreprendre un bâtiment en bloc & en tâche, einen Bau überhaupt bedingen; prendre à tâche, ſich bemühen, ſich etwas angelegen ſeyn laſſen, unternehmen.

Tachéographie, (Tachygraphie) *f.* (ch wie k) Kunſt geſchwind zu ſchreiben.

Tacher, *v. a.* beflecken, beſudeln, verunreinigen, fleckig machen; verunehren, einen Schandfleck anhängen; *v. n.* flecken, fleckicht werden, Flecken bekommen.

Tâcher, *v. n.* ſich bemühen, ſich beſtreben, trachten, ſich angelegen ſeyn laſſen, ſich befleißigen; *vulg.* eine Abſicht haben, auf etwas zielen.

Tacheté, ée, *adj.* fleckicht, ſprenkelicht, geſprenkt mit kleinen Flecken oder Mackeln.

Tacheter, *v. a.* mit kleinen Flecken bezeichnen; ſprenkelicht, fleckicht machen; beflecken, einſprengen.

Tacite, *ſ. m.* Mannsname, Tacitus.

Tacite, *adj.* ſtillſchweigend, heimlich, ſo nicht ausgedruckt, aber doch darunter verſtanden wird.

Tacitement, *adv.* ſtillſchweigender, heimlicher weiſe.

Taciturne, *adj.* von wenig Worten, ſtill, heimlich, ſtöckiſch, der nicht viel redet, verſchwiegen.

Taciturnité, *f.* Verſchwiegenheit; ſtille, verſchwiegene Gemüthsart.

Tacle, *m. ol.* Pfeil.

Tacon, *m.* ſ. Taquon.

Tacque, Taque, *f.* ein Kolben, auf dem Billiard zu ſpielen.

Tacques, *ſ. pl.* allerhand Küchengeſchirr von

Tacquin, ſ. Taquin.

gegoſſenem Eiſen.

Tact, *m.* das Gefühl, das Fühlen: l'organe du tact eſt répandu par tout le corps, das Gefühl erſtreckt ſich durch den ganzen Körper.

Tactile, *adj.* fühlbar.

Taction, *f.* die Fühlung, das Angreifen, Berühren, Anſtoßen ꝛc.

Tactique, *ſ. f.* die Kunſt eine Armee in Schlachtordnung zu ſtellen; die Exercirkunſt; *ol.* die Kunſt die Pfeile geſchickt zu ſchießen; die Kunſt die alten Kriegsrüſtzeuge zu verfertigen; das Ceremonienbuch der alten griechiſchen Kirche.

Tactiques, *m. pl.* Profeſſores bey den Griechen, welche die Kriegskunſt lehreten.

Tadorne, *m.* eine Seerache; Art von den größten wilden Waſſerenten.
Tael, *m.* Münze in China.
Tænia, *m.* Bandwurm, ſ. Ruban.
Taffetas, *m.* Taffet, Taffent.
Taffetatier, *m.* Taffetweber.
Taftologie, ſ. Tavtologie.
Tagarot, *m.* Art Falken, von den ägyptiſchen Küſten, (peraes.)
Tage, *m.* der Tagus, Tajo, ein Fluß.
Tahon, ſ. Taon.
Tai, Wort, mit welchem man Hunde zu rufen pflegt; *ſ. m. ol.* Schweinſtall.
Taiaut, ſ. Tayaut.
Taie, *f.* Ueberzug eines Federbettes, Bettzieche, Küſſenzieche; ein Fell im Auge, der Staar; Häutlein um ein Glied im menſchlichen Leibe.
Taillable, *adj. & ſ.* zinsbar, ſteuerbar, der Vermögenſteuer unterworfen: taillables de pourſuite, Leute die man verfolgen kann, wenn ſie in andere Gebiete gehen, und ihre Steuer nicht geben wollen.
Taillade, *f.* Schnitt, Hieb; Einſchnitt, ſonderlich vor alters in den Kleidern.
Tailladé, *adj. & part.* zerſchnitten ꝛc. pourpoint tailladé, ein aufgeſchnittenes Wammes.
Taillader, *v. a.* zerhauen, zerſchneiden, aufſchneiden: taillader un habit, ein Kleid aufſchneiden; - la viande, le poiſſon, das Fleiſch, den Fiſch einkerben; Schnitte darein machen; - le viſage à qq. un, einem das Geſicht zerſetzen.
Taillage, *m* Auflage, Schatzung.
Taillanderie, *f.* Kunſt allerley ſchneidende Inſtrumente zu machen, Schaarſchmidsarbeit, Waare, Handwerk.
Taillandier, *m.* Schaarſchmid: taillandier en fer-blanc, Blechſchmid, Spengler, Klipper, Klempner.
Taillant, *m.* die Schneide, Schärfe, als eines Meſſers ꝛc.
Taille, *f.* Zerſchneidung, Zertheilung, das Hauen, Schneiden, Beſchneiden; ein Schnitt, Hieb, Einſchnitt, Zuſchnitt; das Beſchneiden des Weinſtocks und der Bäume; der Steinſchnitt bey den Wundärzten; ein Kerbholz, Kerbſtock; Auflage, Steuer und Gabe, Vermögenſteuer in Frankreich; die Leibesgeſtalt, Statur von Menſchen und Thieren; (in der Muſik) der Tenor; der Tenoriſt; Tenorgeige oder Flöte; (im Baſſet- und Pharaoſpiel) das Austheilen, Herumgeben oder völlige Abziehen eines Kartenſpiels; (in der Münz) die Anzahl Münzſtücke ſo viel aus einem Mark müſſen gemünzet werden; (bey den Jägern anſtatt taillis) das Gehau oder Gehäge: pierre de taille, Werkſtück, Quaterſtein zum Bauen; baſſes-tailles, halberhobene Arbeit bey dem Bildhauer und Rothgießer; taille d'un bois, das Holzfällen in einem Walde; taille-douce, Kupferſtich; taille de bois, Holzſchnitt; taille de point, - de fond, ſ. Cargues-points, Cargues-fonds; chez lui tout va ſur la taille, er nimmt alles auf Borg; payer la taille, Steuern und Gaben bezahlen; frapper d'eſtoc & de taille, auf Stoß und Hieb gehen; hauen und ſtechen; avoir la taille bien priſe, bien riche, wohlgeſtalt ſeyn, groß und wohl gewachſen ſeyn; cheval de belle taille, Pferd ſchön von Leiſten; *de toute taille bon lévrier*, man miſſet den Mann nicht mit der Elle aus; die Geſchicklichkeit iſt nicht an die Leibesgeſtalt gebunden; un habit galonné ſur les tailles, ein auf den Nähten verbrämtes Kleid; la taille des écus en eſpece eſt de huit au marc, der gerechten Species Thaler gehen acht auf die Mark; il a tant gagné à une ſeule taille, er hat in einem einzigen Spiel oder Herumgeben ſo viel gewonnen.
Taille-bacon, *m. ol.* ein nichtswürdiger Kerl.
Taille-douce, *f.* Kupferſtich: taille-douce au burin, geſtochenes Kupferſtück; taille-douce à l'eau forte, geätztes Kupferſtück; taille-douce d'épargne, ein Kupferſtich von ſchwarzer Kunſt; taille de bois, ein Holzſtich, Buchdruckerſtock.
Taille-doucier, *m.* Kupferdrucker.
Taille-fer, *ſ. m.* Beyname eines Grafen von Angoulême, der mit einem Säbel einen ganz geharniſchten Normann ſoll von einander gehauen haben.
Taille-mar, Taille-mer, *m.* die untere Spitze oder Schneide vorn am Schiff, das Meer zu zertheilen.
Taille-mèche, *m.* (bey den Wachsziehern) ein Meſſer, den Tocht der Länge nach zu zertheilen.
Taille-mortaille, *f.* was ein Herr bey Abſterbung eines leibeigenen Unterthanen aus deſſen Verlaſſenſchaft zu nehmen befugt war.
Tailleor, *m. ol.* Teller.
Tailler, *v. a.* hauen, ſchneiden; zerſchneiden, zerhauen; behauen, metzeln, bearbeiten, als ein Werkſtück; abſchneiden; beſchneiden, als den Weinſtock; zuſchneiden, als ein Kleid; einſchneiden, als auf ein Kerbholz; den Stein ſchneiden, bey den Wundärzten; (im Spiel) die Bank halten, die Karten abziehen: tailler une pierre précieuſe, einen Edelſtein ſchleifen, ſchneiden; - une image, ein Bild ausſchnitzen; - un homme, einem den Stein ſchneiden; tailler en pieces, niedermachen, niederhauen, gänzlich erlegen, als eine Armee; in die Pfanne hauen; tailler en pieces la réputation de qq. un, einen verläſtern, um ſeine Ehre bringen; tailler les eſpeces, die Bleche

che zu den Münzen machen; - des bavettes, von unnützen Dingen plaudern, eitel Geſchwätz machen; tailler & rogner, nach ſeinem Willen ſchalten und walten; *tailler en plein drap*, von dem ganzen Stück ſchneiden; alles zur Genüge und vollauf haben; völlige Freyheit haben, zu thun und zu laſſen; *tailler les morceaux à qq. un*, einem nicht mehr geben als er verthun ſoll; einem gemeſſenen Befehl und Unterricht ertheilen, wie er ſich verhalten ſolle; *tailler de la beſogne à qq. un*, einem zu thun geben, zu ſchaffen machen; Verdruß und Mühe erwecken, Händel verurſachen; vous êtes bien taillé d'aller en priſon, *vulg.* ihr ſehet mir darnach aus, als wenn ihr würdet ins Gefängniß reiſen.

Taillé, ée, *part. & adj.* behauen, beſchnitten ꝛc. ſ. tailler; cette femme eſt taillée d'une maniere à n'avoir point d'enfans, dieſe Frau iſt ſo geſtaltet, daß ſie keine Kinder bekommen wird; écu taillé, (in Wapen) Schild der durchzogen oder über Eck getheilt iſt.

Tailleresſe, *f.* Zuſchneiderinn der Bleche in der Münz.

Taillette, *f.* eine Art Schieferſtein.

Taillevas, *m. ol.* großer an den Seiten gekrümmter Schild.

Tailleur, *m.* ein Schneider, Kleiderſchneider; (in den Münzen) ein Siegelgräber, Eiſen- oder Matritzenſchneider: tailleur de pierres, ein Steinmetz; - de diamans, de pierres précieuſes, ein Steinſchneider, Diamantirer; - de limes, ein Feilhauer; - d'arbres, ein Baumbeſchneider; tailleur, (im Pharaoſpiel) der Banquier, der die Bank hat oder die Karten abzieht.

Tailleuſe, *f.* eine Schneiderinn.

Taillis, *m.* das Gehaue; Holz das nach gewiſſer Zeit abgehauen wird; jung Holz ſo an den Stämmen ausſchlägt: gagner le taillis, ſich ins Holz verſtecken, (in Sicherheit bringen.)

Tailloir, *m.* (in der Küche) ein Hackbret, Schnitzbret; hölzerner Teller; (in der Baukunſt) die Platte auf einer Säule.

Taillon, *m.* Nachſteuer, erhöhete oder zweyte Vermögenſteuer.

Taillure, *f.* Unterlage bey den Stickern; eingeſetzte oder untergelegte Stücklein Zeug zur Erhöhung der Stickarbeit.

Tain, *m.* Folirung eines Spiegels, Zinnblättlein dazu, Stanniol: mettre une glace au tain, ein Spiegelglas foliren; *pl.* Blöcke im Schiffbau, unter den Kiel des Schiffs zu legen.

Taine, *f. ol.* Zank.

Taire, *v. a. irr.* verſchweigen, verhehlen, geheim halten: ſe taire, *v. r.* ſchweigen, ſtillſchweigen, verſtummen; ſtill ſeyn, ſich nicht hören laſſen, als eine Glocke, ein Geſchütz; aufhören, ſich legen, als die Winde ꝛc. nachgeben, weichen, nichts gelten; au milieu des armes les loix ſe taiſent, zu Kriegszeiten gelten die Geſetze nichts; faire taire, zum Stillſchweigen bringen; verſtummen machen, das Maul ſtopfen, ſchamroth machen; faire taire un bruit, ein Gerücht ſtillen; notre canon a fait taire celui de l'ennemi, unſer Geſchütz hat das feindliche Geſchütz außer Stand geſetzt, weiter zu ſchießen; ſe taire d'une choſe, eine Sache mit Stillſchweigen übergehen; *voir, ouir & ſe taire, ſont difficiles à faire*, es iſt ſchwer ſtillzuſchweigen, wenn man ſehen und hören muß; *qui ſe tait, conſent*, keine Antwort iſt auch eine Antwort.

Taiſible, *adj.* ſo viel als Taciturne.

Taiſſon, *m.* ein Dachs: peaux de taiſſons, Dachsfelle, ſ. Teſſon.

Talaires, *m. pl.* die Flügel des Merkurius an den Füßen.

Talapoin, *m.* Prieſter in Siam.

Talapſis, *ſ. m.* Blume dieſes Namens.

Talaſſion, *m.* der Hochzeitgott, bey den Römern.

Talbe, *m.* mahometaniſcher Lehrer in Fetz und Marokko.

Talc, *m.* Talkſtein, Marienglas: talc des philoſophes, der philoſophiſche Stein in ſeiner höchſten Weiße.

Taled, *m.* der Judenſchleyer; die Decke, Hülle, womit ſie in ihren Schulen das Haupt bedecken.

Talemouſe, ſ. Talmouſe.

Talent, *m.* ein Talent; ein gewiſſes Münzgewicht der Alten; Silbergewicht etwa von 800 Reichsthaler; natürliche Gabe, angebohrne Geſchicklichkeit, Pfund; *ol.* Wille, Begierde oder Verlangen nach etwas: faire valoir ſon talent, mit ſeinem Pfund wuchern, ſeine Gabe oder Geſchicklichkeit wohl anwenden; mal-talent, Abgeneigtheit, böſer Wille; talens oiſifs, Gaben die nicht angewendet werden.

Talèr, *ſ. m.* Thaler.

Tali, *ſ. m.* Juwel, welches in Indien der Bräutigam bey der Heyrath der Braut an den Hals hängt, und von dieſer bis an ſeinen Tod muß getragen werden.

Talinguer, *v. a.* das Ankerſeil an den Anker binden.

Talion, *m.* Wiedervergeltung einer Uebelthat, gerechte Gegenſtrafe.

Taliſman, *m.* ein Taliſman, ein Anhängſtücklein, Charakter der Zauberer; Zauberſiegel, Blech mit magiſchen Figuren.

Taliſmanique, *adj.* taliſmaniſch: vertu taliſmanique, Zauberkraft.

Taliſmaniſte, *m.* der Zauberſiegel macht oder trägt.

Tallar, *m.* der vordere Schiffboden oder Verdeck einer Galee.

Talle-

Tallevas, ſ. Taillevas.

Tallipot, *m.* Baum auf der Inſel Ceylon, deſſen Blätter zu Zelten gebraucht werden.

Talmelier, *ſ. m. ol.* Becker.

Talmouſe, *f.* dreyeckiger Kuchen von Käſe und Eyern.

Talmud, Thalmud, *m.* der Talmud, der Juden Geſetzbuch.

Talmudique, *adj* talmudiſch.

Talmudiſte, *m.* ein Talmudiſt, Ausleger oder Anhänger des Talmuds.

Taloche, *f. vulg.* Schlag, Streich mit der Hand.

Talon, *m.* Ferſe; Abſatz an Schuhen, Stiefeln ꝛc. (auf der Reitſchule) Sporen; unterſter Theil hinten am Fuß der Pferde ꝛc. (in der Baukunſt) Kehlleiſte, Kehlſtoß, (wenn deſſen Obertheil bauchig, und der Untertheil eingebogen; iſt jener ein- und dieſer ausgebogen, ſo heißt es talon renverſé;) (im Schiffbaue) äußerſtes Ende des Kiels, wo der Hinterſteven eingeſetzt iſt; unterſte Ende einer Pique; das Ende einer Meſſer-, Sichel-, Senſenklinge ꝛc. nach dem Stiele zu; Ende an den Artiſchocken, daran die Wurzeln; dickſter Theil eines Aſts; weichſte Rinde am Brod; Stamm, überbliebene Karten, nachdem man gegeben: talon de flaſque, Schwanz, Hintertheil der Lavettenwand; talon de lièvre, Haſenſprung; montrer, lever des talons; jouer des talons, oder de l'épée à deux talons, Ferſengeld geben, davon laufen, Reißaus ſpielen; elle a les talons courts, ſie läßt ſich leicht zur Unzucht bewegen; allez, montrez-moi les talons, geh deiner Wege, pack dich fort; *aimer les talons de qq. un*, einen nicht gern ſehen; être toujours ſur les talons de qq. un, einem auf dem Fuß folgen; ihm keine Ruhe laſſen, ihm beſtändig über dem Halſe ſitzen; marcher ſur les talons de qq. un, in eines Fußſtapfen treten; avoir l'eſprit aux talons, dumm ſeyn, aus Dummheit einen Fehler begehen; talon de la main, der Ballen an der Hand; cheval qui obéit ou qui répond aux talons, Pferd das den Sporen gehorchet; porter le cheval d'un talon ſur l'autre, das Pferd mit den Sporen von einer Seite zur andern treiben.

Talonner, *v. a.* anſpornen, mit dem Sporn ſtechen; antreiben, einem auf dem Nacken oder in den Eiſen ſeyn; auf dem Fuß verfolgen, nachjagen; talonner un pareſſeux, einen trägen Menſchen anſpornen, antreiben; la néceſſité me talonne, die Noth dringet mich.

Talonnier, *m.* ein Leiſtenſchneider, der auch Abſätze zu Schuhen macht.

Talonnieres, *f. pl.* die Flügel an den Ferſen des Merkurs; das Ferſenleder an den Holzſchuhen der Barfüßermönche.

Talpe, Talpée, *f. ol.* Kopfſchleyer des Frauenzimmers zu Metz; *it.* Art Mauerbrecher.

Talque, ſ. Talc.

Talvaſſier, *ol.* ſ. Belitre; *it.* Drôle.

Talus, Talut, *m.* das abhängige Theil an etwas, ſonderlich am Gemäuer; Böſchung oder Abdachung eines Walles, einer Mauer, auch die Verdünnung der Mauer von unten gegen oben: en talus, *adv.* abhängig, ſchräge.

Taluter, *v. a.* abhängig machen oder bauen; böſchen; eine Böſchung geben.

Tamandua, *ſ. m.* Ameiſenfreſſer.

Tamarin, *ſ. m.* Tamarinde, ſchwarze Dattel.

Tamaris, *m.* Tamarisken, Baum oder Holz.

Tambac, *m* Tambak, Art Metall.

Tambour, *m.* eine Trommel; ein Tambur, Trommelſchläger; eiſerne Walze, womit die Zuckerrohre zerquetſcht werden; ein Cylinder von Eiſenblech, worinn der Kaffee gebrannt wird; das Federhaus in einer Uhr; die Welle in einem Orgelkaſten oder Glockenſpiel, ſo die Klaviere rühret; die ſchief hervorragende Mauer im Ballhaus; (in der Baukunſt) ein Vorſälgen oder Verſchlag zu einer doppelten Thüre, der Raum zwiſchen den zwo Thüren; (in der Anatomie) das Gehör- oder Trommelhäutlein im Ohr; ein Hemdwärmer hölzerner Wärmkorb; eine Lage runder Steine in der Steingrube; (*fig.* und im Scherz) ein großer und dicker Mann, auch ein dicker Leib: tambour de baſque, eine kleine Mohrentrommel mit Schellen, ſo in einer Hand gehalten und mit der andern geſchlagen wird; tambour major, Regimentstambur; battre le tambour dans une province, in einer Provinz Werbungen anſtellen; *ce qui vient par la flûte, s'en va par le tambour*, wie gewonnen, ſo zerronnen; *mener un homme tambour battant*, einem weit überlegen ſeyn, einen großen Vortheil über ihn erhalten; un ventre enflé eſt un tambour qui ſonne la retraite, ein geſchwollener Leib iſt eine Trommel die zum Abzug ſchlägt; (ein Waſſerſüchtiger kann nicht lange leben bleiben.)

Tambourin, (*ol* Tabourin) *m* eine kleine Trommel, Kindertrommel; ein Trommler: *il vient comme tambourin à noces*, er kommt eben recht; er kommt wie gerufen.

Tambourineur, *m.* ein Trommler, Trommelſchläger.

Tambouriner, *v. a. vulg.* mit der Kindertrommel Lärmen machen: tambouriner à une porte, an einer Thüre anklopfen; tambouriner avec les pieds, die Füße ſitzend hin und her ſchleudern; *vulg.* einem Eſel zu Grabe läuten; tambouriner le cul à qq. un, einem den Hintern pauken.

Tamer, ſ. Entamer.

Tamis, *m.* ein Sieb, Haarſieb; Querholz in den

den Orgeln, worinn die Orgelpfeifen feſt ſtehen: tamis à poudre, Deckelſieb mit verſchiedenen Böden; paſſer qq. un par le tamis, jemands Lehre, Leben, Sitten und Aufführung aufs genaueſte unterſuchen.

Tamiſaille, *f.* die Kammer auf einer Flûte, in welche der Ruder- oder Helmſtock geht.

Tamiſe, *f.* die Themſe, ein Fluß.

Tamiſer, *v. a.* ſieben, ſichten, durch ein Haarſieb ſchlagen.

Tamiſeur, *m.* der Sieber in den Glashütten.

Tamiſier, *m.* Haarſiebmacher.

Tampon, *m.* ein Zapf, Pfropf, Stöpſel; der obere Theil, Hut oder Deckel einer Orgelpfeiſe; Kupferdruckerballen, die Platte einzuſchwärzen; ein Stück Filz bey den Kupferſtechern, die Platte abzureiben; ein hölzerner Nagel bey dem Zimmermann und Schreiner; der Kern in der Flöte: tampon de canon, ein Stückzapfe von Korkholz, in die Mündung einer Kanone; tampon de charpie, (beym Wundarzt) Bäuſchlein von feſt zuſammen gerollter Karpey; tambon d'écubiers, Deckel oder Schieber, die Löcher, worinn die Schiffſeile gehen, zuzumachen; Klüsgattenzapfen.

Tamponner, *v. a.* zuſtopfen, verzapfen, einen Zapfen einſtecken: ruiner & tamponner, (in der Baukunſt) die Pfeiler und Pfoſten aushauen und hölzerne Nägel einſchlagen, damit Kalk und Mörtel beſſer halte.

Tamul, *ſ. & adj.* damuliſch; damuliſche Sprache.

Tan, *m.* Lohe, Gerberlohe: mettre le cuir en tan, die Haut in die Loh legen; moulin à tan, Lohmühle.

Tan trelan tan, Worte, den Trommelſchlag nachzumachen.

Tanaiſie, *ſ. f.* Reinfarn, ſ. Taneſie.

Tance, *f. ol.* Zank, Streit.

Tancer, *v. a.* ſchelten, mit Worten beſtrafen, einen Verweis geben.

Tancereſſe, *f. ol.* ein zänkiſch Weib.

Tanche, *f.* eine Schleihe, ein Fiſch.

Tandis que, *conj.* indem; mittlerweile, unterdeſſen; ſo lang als: *taudis que le loup chie, la brebis ſ'en va,* indem der Wolf ſcheißt, läuft das Schaf davon.

Tandrole, *f.* das Salz ſo nach dem erſten Schmelzen des Glaſes obenauf ſchwimmet.

Tane, taner, tanerie, ſ. Tanne.

Tanée, *f.* Loh, ſo aus der Grube kommt.

Taneſie, *f.* Rainfarren, ein Kraut.

Tangage, *m.* das Hin- und Herwanken des Schiffs in die Länge.

Tangente, *f.* (Trigonometrie) gerade Linie ſo eine Krümme berühret.

Tanger, *v. a.* la côte, am Ufer hinſegeln.

Tanger, *m.* Tanger, Stadt in der Barbarey.

Tanguer, *v. n.* wanken, ſpringen, als ein Schiff von einem End gegen das andere, der Länge nach: ce vaiſſeau tangue ſur l'ancre, dieſes Schiff ſteht, geht mit ſeinem Vordertheil zu tief im Waſſer.

Taniere, *f.* Höhle, Grube, Loch, Lager eines wilden Thieres; Wohnung, Aufenthalt, Schlupfwinkel, Schlupfloch: taniere de voleurs, ein Raubneſt.

Tannage, *m.* das Einlegen mit Loh.

Tanne, *f.* eine Finne; kleiner ſchwarzer harter Punkt in der Haut, ſonderlich auf der Naſe und im Geſicht, Miteſſer; kleine Flecken auf den Häuten des Rothwildprets wo ſie von den Weſpen geſtochen worden.

Tanné, ée, *adj.* lohfärbig, falb, fahlbraun: gris tanné, fahlgrau.

Tannée, *f.* Gerberlohe, wenn ſie aus der Grube kommt.

Tannegui, *ſ. m.* Mannsname, Taneguido.

Tanner, *v. a.* gerben, garmachen, in die Lohgrube thun.

Tannerie, *f.* Lohgerberey; Werkſtatt, Handwerk eines Lohgerbers; die Lohgrube: *à la tannerie tous bœufs ſont vaches, & à la boucherie toutes vaches ſont bœufs,* man betrügt in allen Ständen.

Tanneur, *m.* Lohgerber.

Tanniſeur, *m. ol.* Gott der Schmiede, Vulkan.

Tanquer, *v. n.* (von Schiffen) mit dem Vordertheil ins Waſſer ſinken, ſ. a. Tanguer.

Tanqueur, *m.* ein Schifflader; Träger, der Menſchen und Waaren in das Schiff und aus dem Schiff trägt.

Tanſer, *v. a. ol.* ſchelten, ſ. Tancer.

Tanſon, *f. ol.* Verweis, Beſtrafung.

Tant, *adv.* ſo viel; ſo, dermaßen, ſo ſehr, ſo wohl, ſo groß, ſo lange ꝛc. nous étions tant à table, unſer waren ſo viel am Tiſch; il a quarante & tant d'années, er iſt etliche und vierzig Jahr alt; cela coûte tant, das koſtet ſo viel; je prends tant de plaiſir à vous écrire, ich empfinde ſo große Luſt, es iſt mir eine ſolche Luſt an Sie zu ſchreiben; qu'il pleuve tant qu'il voudra, es mag regnen ſo lange es will; il court tant qu'il peut, er läuft ſo ſehr, ſo ſtark, als er kann; *tant vaut l'homme, tant vaut ſa terre,* wie der Mann, ſo iſt auch ſein Kram; ſo ſind auch ſeine Sachen; *tant va la cruche à l'eau qu'enfin elle ſe briſe,* der Krug geht ſo lange zu Waſſer, bis er zerbricht; tant ſ'en faut, weit gefehlt, es fehlt viel daran; tant & plus, genug, zur Gnüge, hinlänglich; (tant plus, je mehr; tant moins, je weniger; ſind nicht mehr gebräuchlich, man ſagt beſſer plus oder moins allein;) plus on lui donne, moins il eſt content, je mehr man ihm giebt, je weniger iſt er zufrieden; tant hommes que femmes, ſo wohl Männer als Weiber; tant pour moi, tant pour lui, ſo wohl für mich als für ihn; tant par eau que par terre, ſo wohl zu

Waſſer

Waſſer als zu Land; tant bien que mal, halb wohl, halb übel; tant pis, deſto ſchlimmer; tant mieux, *adv.* deſto beſſer; ſur & tant moins, auf Abſchlag; tant ſeulement, bloß, nur, einzig und allein; tant ſoit peu, tant & ſi peu qu'il vous plaira, nur ein wenig; tant y a, ſo viel iſt gewiß, ſchließlich, dergeſtalt ꝛc. tant à tant (im Spiel) *vulg.* gleich, da keiner nichts gewinnt oder verlieret; ſi je faiſois tant que d'aller à Rome, wenn ich mich entſchlöße, verleiten ließe nach Rom zu gehen; en tant que, *conj.* ſ. En tant.

Tantale, *m.* der Tantalus in der Mythologie, der bis an den Mund im Waſſer ſteht und doch nicht trinken kann; ein reicher Geizhals der bey ſeinem großen Vermögen Mangel leidet.

Tantarare, Nachahmungswort des Trompetenſchalls.

Tante, *f.* Muhme, Baſe; des Vaters oder der Mutter Schweſter.

Tantet, *adv. ol.* ein wenig, ein bißgen.

Tantieme, *adj.* der oder die ſo vieleſte.

Tantin, Tantinet, *ſ. m. & adv. vulg.* etwas weniges, ein klein wenig, ein Klinzer.

Tantôt, *adv.* bald, alſobald; vor kurzem; allererſt, bald: tantôt l'un, tantôt l'autre, bald der eine, bald der andere; je l'ai vu tantôt, ich habe ihn allererſt geſehen; il viendra tantôt, er wird alſobald kommen.

Taon, *m.* (ſpr. Ton) Horniß, Breme, Roßbreme, große Weſpe; Meerlaus ſo gewiſſe Fiſche plaget: *la premiere mouche qui le piquera ſera un taon*, das geringſte Unglück, ſo ihm begegnet, wird ihm den Garaus machen.

Tap, *ſ. m.* (auf Schiffen) tap de pierrier, Kloß, auf welchem ein Steinmörſer liegt.

Tapabor, *ſ. m.* eine Reiſekappe, die man über die Schultern herunter ſchlagen kann, Schifferkappe.

Tapage, *m.* Lärm, Getümmel, Tumult, Getöſe.

Tapageur, *m.* der Lärmen macht.

Tapauter, ſ. Tapoter.

Tape, *f. vulg.* Streich oder Schlag mit der flachen Hand, ein Klitſcher.

Tape, *f.* ein langer Stock oder Zapfen eine Kuſe auf- und zuzumachen; ein Zapfe in der Mündung einer Kanone auf den Schiffen.

Tapebord, ſ. Tapabor.

Tapecu, *m.* das Hintertheil einer Zugbrücke; Hinterſegel eines Kaufmannsſchiffs; eine Taſche hinten in den Kapuzinerkutten.

Tapement, *m* das Dupfen, das Auftragen des Firniſſes auf eine Kupferplatte, die radirt werden ſoll.

Taper, *v. a. & n.* klitſchen, mit der flachen Hand oder mit ſonſt etwas breitem einen Schlag geben: taper du pied, mit dem Fuß ſtampfen, auf die Erde oder auf den Boden ſtoßen; - les cheveux, die Haare tappiren, (mit dem Kamm alſo zurück ſchieben, damit ſie aufragen;) - une forme, eine Zuckerhutforme unten zuſtopfen; - un canon, die Mündung einer Kanone mit einem Zapfen zuſtopfen; taper, (bey den Vergoldern) den weißen Grund mit dem Pinſel auftragen.

Tapé, ée, *part. & adj.* pieces tapées, Münzſtücke ſo man mit einer Lilie ſtempelt, wenn das Gepräg ausgegangen; ſouſt ſols marqués genanut; pommes oder poires tapées, im Ofen gedörrte Aepfel oder Birnſchnitz.

Tapereau, *m. vulg.* Petarde.

Tapeure, *f.* Art die Haare zu kämmen und zu kräuſeln, ſ. Tapure.

Tapi, ie, ſ. ſe Tapir.

Tapière, *f.* langes Stück Holz von vier Zollen ins Gevierte, an der Seite des Schiffs angemacht.

Tapies, Tapiées, *f. ol.* Leinwände.

Tapinage, *m. ol.* Schlupfwinkel, das Verborgene.

en Tapinois, *adv* heimlich, unvermerkt, heimtückiſch, höhniſch, hinterliſtiglich: ſe gliſſer en tapinois dans une maiſon, ſich heimlich in ein Haus ſchleichen.

Tapion, *m* (in der Seefahrt) ein Fleck, Stück Landes, von dem übrigen Lande der Farbe nach unterſchieden.

ſe Tapir, *v. r.* ſich zuſammen krümmen, an einem engen Ort verbergen, ſich ſuchen zu verſtecken: ſe tapir contre un mur, ſich an eine Wand anſchmiegen.

Tapis, *m.* ein Teppich, eine Decke: tapis de pied, ein Fußteppich; tapis verd, (poetiſch) grüne Wieſe; tapis de gazon, ein Raſenſtück oder grüner Gang, als in einem Garten ꝛc. mettre ſur le tapis, auf das Tapet bringen; eine Sache oder Frage aufwerfen, zur Berathſchlagung bringen; être ſur le tapis, den Leuten in den Mäulern herum gehen; tenir qq. un ſur le tapis, von einem reden, meiſt im böſen Verſtande; il y a qq. ch. ſur le tapis, es geht etwas vor, es paſſiret etwas; amuſer le tapis, von Sachen reden die von keiner Wichtigkeit ſind; raſer le tapis, (auf der Reutſchule) einen Galop reuten, da die Füße ſich nicht hoch von der Erde heben; le tapis brûle, (im Spiel) *vulg.* es hat einer nicht geſetzt; es fehlt ein Einſatz.

Tapiſſé, ée, *adj.* tapezirt, behängt.

Tapiſſendis, *m.* bunter Kattun auf beyden Seiten gleich gefärbt.

Tapiſſer, *v. a.* tapeziren; mit Tapeten behängen, umgeben, auszieren, beſchlagen: chambre tapiſſée de toiles d'araignée, ein Gemach mit Spinneweben behangen; le printemps tapiſſe la terre de fleurs, der Lenz ſchmücket die Erde mit Blumen.

Tapiſſerie, *f.* Tapezerey, Tapetenwerk, Gehängſel,

hängſel, Beſchläge eines Gemachs: tapiſſerie de haute liſſe, gewirkte Tapeten; - de laine hachée, de cuir doré &c. Tapeten von gehackter Wolle, von vergoldetem Leder ꝛc. avoir une belle tapiſſerie, (im Spiel) lauter Bilder und hohe Karten haben.

Tapiſſier, ère, *ſ.* ein Tapezirer; Tapetenweber, händler.

Tapiti, *m.* Art Kaninchen in Braſilien.

Tapon, *m. vulg.* zuſammen gedruckter Pack oder Klump: tapon de canon, tapon d'écubiers, ſ. tampon; il a mis ſes habits en tapon, er hat ſeine Kleider ganz zerknüllt oder zerdruckt; ſe mettre en un tapon *vulg.* ſich zuſammenkrümmen, ſich aus Furcht zuſammen ſchmiegen.

Tapoter, *v. a. vulg.* öfters kleine Schläge, Tapſe, geben.

Taps, *m. pl.* Gerüſt worauf die Steinmörſer einer Galee ruhen.

Tapſie, *f.* Thapſia, ein Kraut, turbith bâtard.

Tapure, *f.* das Zurückſchieben der Haare mit dem Kamm, daß ſie kraus und dick werden.

Taque, *f.* eiſerne Platte eines Kamins.

Taquer, *v. a.* (in der Buchdruckerey) die in der Form hervorſtehenden Buchſtaben niederklopfen, damit die ganze Form gerade wird.

Taquet, *m.* ein Knecht, hölzerner Hake, die Segeltaue daran zu hängen; Stücklein Reif, ſo auf beyden Seiten geſchärft und zwiſchen die Reihen der Reiſe eingeſchlagen wird: nourrir un oiſeau au taquet, einen Falken den man frey gelaſſen, durch einen Schlag an ein Bret herbey rufen.

Taquet, taquin, *adj. ol.* geſchwinde, hurtig.

Taquin, ine, *adj. & ſ.* karg, filzig, knauſerig, lauſig; Geizhals, Filz, Knicker, Lauſer: taquin au dernier degré, ein Erzgeizhals.

Taquinement, *adv.* filzig, lauſeriſch, knauſerig, auf eine knickeriſche Art.

Taquinerie, *f.* Lauſerey, Knickerey, Knauſerey, Filzigkeit, Kargheit.

Taquoir, *m.* das Klopfholz in der Buchdruckerey.

Taquon, *m.* Unterlage oder Fütterung des Deckels an der Preſſe; Ausſchnitt am Deckel für die Zeilen, ſo roth gedruckt werden ſollen.

Tarabat, *m.* Klapper, die Mönche aufzuwecken, Ratel, Wecker.

Tarabuſter, *v. a. vulg.* einem beſchwerlich fallen, überlaufen, über dem Halſe liegen, Mühe verurſachen.

Taram, *ol.* ſ. Tonnerre.

Taramis, *m.* Gott der alten Gallier; auch tarnis, Gott des Donners.

Tarauche, *f.* großer eiſerner Nagel, die Schraube einer Preſſe umzudrehen.

Tarande, Tarante, *m.* Art nordiſcher wilder Ochſen.

Tarantole, Tarantule, ſ. Tarentule.

Tarare, *f.* Art Zeug, aus Tarare, einem unweit Lion gelegenen Städtchen.

Tarare, oder tarere pompon, Wort, deſſen man ſich bedient, eines Rede zu verhöhnen, verlachen, Poſſen; den Schall einer Trompete nachzumachen.

Tarau, ſ. Tarot.

Taraud, *m.* große Baßpfeiſe oder Fagot, Baſſon, Storte.

Tarauder, *v. a.* eine Schraubenmutter bohren; ein Schraubenloch in ein Holz oder Metall machen.

Tarc, *m.* Schifftheer, Schiffpech.

Tarcaire, ſ. Carquois.

Tard, *ſ. m.* die ſpäte Zeit: arriver ſur le tard, gegen Abend anlangen; il ſe fait tard, es wird ſpät.

Tard, *adv.* ſpät, langſam: tôt ou tard, über kurz oder lang; *il vaut mieux tard que jamais*, beſſer ſpät als niemals.

Tarder, *v. n.* verzögern, verweilen, verziehen, ſäumen, lange ausbleiben, zu ſpät kommen; verſchieben, aufſchieben: l'horloge tarde, die Uhr geht zu langſam; il me tarde fort, es verlangt mich ſehr; die Zeit wird mir lang bis ꝛc. il ne faut point tarder à ſe convertir, man ſoll ſeine Beſſerung nicht aufſchieben; *qui a cul à baiſer, n'a que tarder*, was man unumgänglich thun muß, das ſoll man gern und willig thun.

Tardif, ive, *adj.* ſpät, langſam; träg, faul, dumm: mouvement tardif, langſame Bewegung; eſprit tardif, ein träger Kopf, der etwas langſam oder mit Mühe begreift; un homme tardif, ein Lahmer, Zauderer, der immer hinten nach kömmt, immer der letzte iſt; fruit tardif, Obſt das ſpät zeitig wird, Spätobſt; agneaux tardifs, Spätlinge oder Lämmer, die erſt im Spätjahr geworfen werden.

Tardivement, *adv.* ſpät, langſam.

Tardiveté, *f.* Langſamkeit, Verſpätung, ſonderlich in Zeitigung der Früchte.

Tare, *f.* Abgang, Fehl, Mangel am Gewicht oder Werth, als der Verluſt an einem Geldſack wegen der falſchen darinn befindlichen Stücke, oder wegen Irrthums im Zehlen; der Abgang der Metalle in deren Schmelzung ꝛc. (bey der Handlung) das Gewicht der Fäſſer, Säcke, Flaſchen, Stricke, Packtuchs und Strohes, worinn die Waaren gepackt werden; die Tara; *fig.* ein Fehler, Schandfleck, Laſter, Gebrechen: l'avarice eſt une vilaine tare à un gentilhomme, der Geiz iſt ſchändlich für einen Edelmann; les maquignons diſent toujours que leurs chevaux ſont ſains & ſans tare, die Roßtäuſcher ſagen allemal, daß ihre Pferde weder Mangel noch Gebrechen haben; *il y a tare & ſuros*, es iſt noch vieles daran zu tadeln.

Taré, ée, *adj.* mangelhaft, verderbt, fehlerhaft: un homme taré, ein Menſch von üblem Ruf.
Tarente. *f.* Stadt Tarent, ſ. a. Tarentule.
Tarentin, ine, *ſ.* der aus Tarent.
Tarentisme, *m.* Krankheit vom Biß der Tarantel.
Tarentule, *f.* Tarantel, giftige Erdſpinne in Italien; eine Art kleiner Eidexen in Frankreich.
Tarer, *v. a.* ein Faß, Kiſte, Flaſche ꝛc. vorher abwägen, ehe die Waare hinein gethan wird.
Tareronde. *f.* Art Rochen, ſ. Paſtenaque.
Targe, *f. ol.* Art von Schilden; ein ſchildförmiger Gartenzierrath mit Buchsbaum umſetzt.
Targer, ſ. Tarder.
Targette, *f.* Blech mit einem Riegel, als an den Fenſtern, Schränken ꝛc. eine Bett-, Fenſt rſtange zu den Vorhängen.
Targon, *m.* Dragun, ein Kraut.
ſe Traguer, *v. r.* auf etwas trotzen, pochen; ſich mit etwas breit wiſſen, ſich rühmen ꝛc. il ſe targue de bel eſprit, er will für einen witzigen Kopf angeſehen ſeyn; il ſe targue de ſes richeſſes, er trotzt, pocht auf ſeinen Reichthum.
Targum, *m.* chaldäiſche Ueberſetzung und Erklärung der heiligen Schrift.
Targumique, *adj.* zum Targum gehörig.
Targumiſte. *ſ.* der den Targum annimmt.
Tari, *m.* Saft den man aus einigen Palmbäumen ziehet.
Tarier, *ſ. m.* eine Falle, ſ. Traquet.
Tariere, *f.* ein großer Bohrer, Stichbohrer der Wagner, Zimmerleute ꝛc. Erdbohrer der Minirer.
Tarjette, *f.* Handleder verſchiedener Handwerker.
Tarif, *m.* Waarenverzeichniß mit Preiſen; Zollrolle oder Regiſter was jede Waare zu verzollen hat; auch eine ausgerechnete Tafel über das Verhältniß und die Vergleichung der Münzen, Gewichte ꝛc.
Tarifer, *v. a.* in Anſchlag bringen.
Tarin, *m.* ein kleiner grüner Singvogel, Citrinella, Citrinchen, Grünfink.
Tarir, *v. a.* austrocknen, trocken machen; *fig.* Einhalt thun, ein Ende machen: tarir un étang, einen Teich ablaufen oder eintrocknen laſſen; tarir ſes larmes, den Thränen Einhalt thun; tarir la ſource des déſordres, die Quelle der Unordnungen verſtopfen; *v. n.* verſiegen, trocken werden, vertrocknen; *fig.* ſich verlieren, ein Ende nehmen; rien ne tarit ſitôt que les larmes, die Thränen verſiegen bald; le commerce eſt tari, die Handlung liegt darnieder.
Tariſſable, *adj.* was vertrocknen, oder was man austrocknen kann.
Tariſſement, *m.* Austrocknung, Verſiegung.
Tarot, *m.* Baßpfeife, Fagot, Baſſon; ein Schneideiſen, mit welchem das Gewinde in die Schraubenmutter gebohrt wird; ein helfenbeinener Würfel; tarots, (im *pl.*) Traplirkarte, Kartenſpiel von 78 Blättern; auch ſonſt Karten die auf dem Rücken gefärbt oder geſprenkt ſind; Tarokſpiel.
Taroté, ée, *adj.* cartes tarotées, Karten ſo auf dem Rücken gefärbt ſind mit kleinen Quadraten, Punkten ꝛc.
Taroter, *v. n. ol.* murren, ſich beklagen; (im Tarokſpiel) Trumpf ſpielen.
Tarotier, *m.* ein Kartenmacher.
Tarots, *m. pl.* Trapelierkarten.
Taroupe, *m.* Haar über der Naſe zwiſchen den beyden Augbraunen.
Tarpéien, enne, *adj.* tarpejiſch, (von dem Berge in Rom.)
Tarrer, *v. a.* (in Wapen) den Helm auf gewiſſe Art auf den Schild ſetzen.
Tarrière, Tarière, *f.* Bohrer, Hohlbohrer der Zimmerleute ꝛc.
Tarſe, *m.* (Anatomie) die Fußwurzel, der Vorderfuß; der Rand oder knorpelichte Theil der Augenlider.
Tartane, *f.* Art Schiffe mit einem Maſt, ohne erhaben Hinter- und Vordertheil.
Tartare, *ſ. m.* ein Tartar; die tartariſche Sprache; die Hölle bey den Poeten; *adj.* tartariſch.
Tartareux, euſe, *adj.* weinſteinicht, das Weinſtein in ſich hält.
Tartarie, *f.* die Tartarey.
Tartariſer, *v. a.* mit Weinſtein anmachen; durch Weinſteinſalz reinigen.
Tarte, *f.* eine Torte, Tarte: tarte à la crème, Milchrahmtorte; tartes bourbonnoiſes, gefährliche Löcher und Sümpfe in der Landſchaft Bourbonnois.
Tartelette, *f.* kleine Torte.
Tartre, *m.* Weinſtein; der Satz ſo ſich in die Nachtgeſchirre ꝛc. anſetzt: ſel de tartre, Weinſteinſalz; tartre émétique, tartre ſtibié, Brechpulver von präparirtem Spiesglas.
Tartufe, *m.* Heuchler, Scheinheiliger.
Tartuferie, *f.* Heucheley, Scheinheiligkeit.
Tartuffier, *v. n.* heucheln, ſich fromm ſtellen, einen Heuchler abgeben.
Tas, *m.* ein Haufe, Stoß, als Holz, Steine, Getreide ꝛc. eine Verſammlung, Menge von Leuten oder Sachen ꝛc. Ambos der Goldſchmiede und Münzer; (in der Baukunſt) die angehende Mauer, ſo man aufführen will; Mattitze, Forme, oder Knopfeiſen zu metallenen Knopfsplatten; Werkzeug der Meſſerſchmiede, den Reif zwiſchen der Klinge und dem Heft zu machen: tas droit, der Rücken eines zu beyden Seiten abhängigen Pflaſters; - de charge, Kragſtein einer Mauer; à tas, *adv.* haufenweiſe, in Menge;

en tas, *adv.* zuſammen, in einander, über einander, unordentlich; elle ſe met toute en un tas, ſie kriechet ganz zuſammen; *il crie famine ſur un tas de bled*, er will auf dem trockenen Land erſaufen; er klagt über Hunger bey vollem Magen.

Taſche, Taſcher, ſ. Tache.

Taſſart, *m.* Seehechte, welche zwiſchen den Inſeln in den amerikaniſchen Gewäſſern gefangen werden.

Taſſe, *f.* eine Schale, Trinkſchale, Kaffee-, Theeſchälchen; Napf oder Teller zu allerhand Gebrauch; (bey den Gärtnern) ein Büſchlein, Bündlein.

Taſſé, ée, *adj* das ſich geſetzt hat, als ein neues Gebäude.

Taſſeau, *m* kleiner Ambos; die Form, über welcher eine Laute oder ander Inſtrument geleimet wird; ein Riegel in dem Zimmerwerk, als eine Leiſte, ſo gegen Breter genagelt wird, dieſelben zuſammen zu halten ꝛc. ein Werkzeug der Tuchſcherer, womit ſie der Schere die gehörige Bewegung geben.

Taſſée, *f.* eine Schalevoll.

Taſſer, *v. a.* (beſſer Entaſſer,) häufen, ſchichten, auf einander legen; *v n.* ſich ausbreiten, als eine Blume.

Taſſetier, *m.* Beutler, Beutelmacher.

Taſſette, *f* ein Beutel Geldtaſche; Theil am Küraß ſo die Schenkel bedeckt; Schenkelſchiene.

Taſtigoter, *v. n.* geſchwind und dunkel reden.

Taſtigué, ſ. Tatigué.

Tata, *m. vulg* Flügel am Kinderröcklein, daran man ſie gängelt.

Tâte-poule, *m.* ein Hühnerfühler; Topfkucker; Erbſenzehler.

Tâter, *v. a.* fühlen, anfühlen, angreifen, berühren, betaſten; koſten, ſchmecken, verſuchen; prüfen, forſchen, unterſuchen, vorſichtig verfahren, mit Behutſamkeit angreifen: tâter le pouls, den Puls fühlen; - le vin, den Wein koſten; - des plaiſirs, d'une profeſſion, de la cour, de la priſon &c. die Ergötzlichkeiten, ein Handwerk, das Hofleben, Gefängniß ꝛc. verſuchen; tâter comme un aveugle, tappen wie ein Blinder; tâter qq. un, eines Meynung erforſchen, ihm auf den Zahn (an den Puls) fühlen; tâter le pavé, (von Pferden) mit dem Fuß zucken, nicht feſt auf den Beinen ſeyn; *il n'en tâtera que d'une dent*, er ſoll nichts davon bekommen; — ſe tâter, *v. r.* ſich prüfen, ſich ſelbſt genau unterſuchen; für ſeine Geſundheit allzu ſehr Sorge tragen.

Tâteur, *m.* einer der fühlet, betaſtet; *fig.* ein Kieſer, Koſter; ein Unſchlüſſiger.

Tâte-vin, *f. m.* ein Heber, ſ. Siphon.

Tâtez-y, *f. m.* (im Scherz) Anhängſtücklein am Hals des Frauenzimmers.

Tatigué, Tatigoine! *interj. vulg.* potz! daß dich! ey der Henker! bey meiner Treu.

Tatillon, *f. vulg.* der Kleinigkeiten mit vielen Nebenumſtänden erzählt.

Tatillonnage, *m. vulg.* Nebenumſtände; unnütz Geſchwätz.

Tatillonner, *v. n. vulg.* ſich in allerhand Nebenumſtände und unnütz Geſchwätz einlaſſen.

Tatin, *f. m. ol.* ein wenig, etwas weniges.

Tâtiner, *v. a. vulg.* oft befühlen, betaſten.

Tâtonnement, *m.* das Betaſten, Befühlen, Tätſcheln.

Tâtonner, *v a.* & *n.* befühlen betaſten; im Finſtern mit den Händen herumtappen; (bey den Malern) eine ungewiſſe Hand haben; furchtſam oder ungewiß in einer Sache handeln; zaudern: il y a long-temps qu'il tâtonne pour ſe marier, er geht ſchon lang mit Heyrathsgedanken um; il faut marcher ici en tâtonnant, hier muß man nur tappend fortgehen.

Tâtonneur, *m.* ein Felſenfiſch, aus Peru.

à Tâtons, *adv.* tappend, als im Finſtern, im Griff, durch Fühlen; aufs ungewiſſe, blindlings: aller à tâtons, im Finſtern tappen; marcher à tâtons dans une affaire, ſich aus einer Sache nicht finden können; je fais trouver mes livres à tâtons, ich kann meine Bücher im Finſtern finden; *ce ſont des enfans de la meſſe de minuit, qui cherchent Dieu à tâtons*, wird von Leuten geſagt, die ſich der Weyhnachtmetten zu Sättigung ihrer Lüſte bedienen.

Tatou, *f. m.* Panzerthier, Schildferkel, Armadill.

Tau, *m.* (in Wapen) ein Antoniuskreuz, ſo die Geſtalt eines T hat.

Tavaïole, *f.* Leinentuch mit Spitzen beſetzt, in einigen Kirchengebräuchen.

Taudion, *m.* ſ. Taudis

Taudir *v n. ol* ſich bedecken, ſich in Sicherheit begeben, untertreten.

Taudis, *m. ol.* Hütte, Loch, Neſt, elende Wohnung; taudis, *ol.* eine Panzerhaube ſo die Belagerer über ſich hielten, wenn ſie ſich einer Stadt näherten.

Tavele, *f. ol.* kleine Borte, ſ. Tavelle.

Tavelé, ée, *adj.* ſprenkelicht, getüpfelt, buntfleckig, als Tieger ꝛc.

Taveler, *v. a.* ſe Taveler, *v. r* ſprenkelicht machen; buntfleckig werden: taveler l'hermine, ſchwarze Flecklein in die Hermelinfelle machen.

Tavelle, *f.* ſchmales Börtgen, Rundſchnur auf die Näthe der Kleider; Tritt am kleinen Weberſtuhl.

Tavelure *f.* die bunten Flecken an der Haut eines Thieres oder an dem Gefieder eines Raubvogels.

Tavernage, *m. ol.* Strafe der Wirthe, die den Wein zu theuer verkaufen.

Taverne, *f.* Schenke, Wirthshaus: taverne bannale, eine Zwangſchenke, wo die Unterthanen eines Herrn ihr Getränke nehmen müſſen.

Tavernier, *m.* der Schenk, der Wein oder Bierſchenk, Wirth.

Taverniere, *f.* Wirthinn einer Schenke.

Taugours, *m. pl.* kleine Hebbäume.

Taumaille, *ol.* anſtatt ton aumaille, dein Vieh, deine Ochſen.

Taumalin, *m.* Art fetter Materie in den Leibern der Muſchelfiſche.

Taumier, *m. ol.* Zauberbuch.

Tavoileant oder Tavolant, *ol.* leinen, von leinen Zeug.

Taupe, *f.* ein Maulwurf; ein ſammetes Küßlein, als eine Bürſte zu Hüten und Kleidern; Geſchwulſt, Materie ſo den Hirnſchädel anfrißt: il eſt noir comme une taupe, er iſt ſchwarz wie ein Mohr; *il eſt allé au royaume des taupes,* oder *il eſt où la taupe juche,* er iſt geſtorben; c'eſt un preneur de taupes, *fig.* er iſt ein liſtiger Kauz, ein verſchmitzter und geſchickter Menſch; *aller doux comme un preneur de taupes,* ſchleichen; leiſe gehen wie ein Maulwurfsfänger; *nous ſommes lynx envers nos pareils, & taupes envers nous,* anderer Leute Fehler ſehen wir durchs Vergrößerungsglas, bey den unſerigen aber drücken wir die Augen zu.

Taupe-grillon, *m.* der Schrot- oder Reutwurm, Werre Erdkrebs.

Tauper, *v. n.* gutheißen, dreinwilligen; mithalten, mitmachen; (im Spiel) halten was der andere bietet; (im Trinken) Beſcheid thun ꝛc. il taupe à tout ce qu'on veut, er iſt alles zufrieden, läßt ſich alles gefallen, macht alles mit; taupe! taupe & tingue! *interj.* Top! es gilt! ich bin es zufrieden! ich halte mit, es bleibt dabey, es ſey alſo; ſ. Toper.

Taupier, *m.* Maulwurfsfänger.

Taupiere, *f.* Maulwurfsfalle.

Taupin, ine, *adj.* & *ſ.* (im Scherz) ſchwarz von Geſicht und Haaren.

Taupinambour, ſ. Topinambour.

Taupinée, Taupiniere, *f.* ein Maulwurfshaufe.

Tauraille, *f.* Stiergeſchlecht; eine Heerde Ochſen.

Taure, *f.* junge Kuh, ſo noch nicht bey dem Stier geweſen, Ferſe, Kalbe die noch nicht geworfen, Schelbe.

Taureau, *m.* ein Stier, Bulle, Zuchtochs; der Stier im Thierkreiſe; ein Büffel, grober, dummer Kerl: taureau bannal, der Gemeindsochs; ein Kerl der allen Menſchern nachläuft; voix de taureau, eine ſtarke Stimme; combat de taureaux, Stiergefecht.

Taureau-cerf, *m.* ein Thier in Indien und Mohrenland.

Tauricider, *v. a.* ein Stiergefecht geben.

Tauricorne, *adj. m.* ein Zuname des Bachus.

Taurillon, *m.* kleiner junger Stier.

Taurobole, *m.* Verſöhnopfer der Heyden, wobey ein Stier geopfert wurde.

Taurocatapſies, *m. pl.* Stiergefecht.

Taurophage, *m.* Stierfreſſer, Zuname des Bachus.

Taute, *f.* Blackfiſch, Dintenfiſch.

Tautogramme, *adj.* poëme tautogramme, ein Gedicht, da jedes Wort mit einerley Buchſtaben anfängt.

Tavtologie, *f.* unnöthige Wiederholung einer Sache, oder Gebrauch zweyer Worte von einerley Bedeutung.

Tavtologique, *adj.* tavtologiſch: écho tavtologique, ein Echo das ein Wort oder eine Sylbe vielmal wiederholet.

Tauton, ſ. Totum.

Taux, *m.* Tax, Schatzung, Anſchlag, geſetzter Preis; Auflage, Anlage, Steuer; Surtaux, unmäßige, überſetzte Auflage: plaider en ſurtaux, ſich gerichtlich beklagen, daß man zu hoch angeſetzt worden; *mettre tout au même taux,* alles gleich achten; alles über einen Kamm ſcheren, mit einer Elle meſſen.

Taxateur, *m.* ein Schätzer.

Taxatif, ive, *adj.* legs taxatif, Vermächtniß ſo in Natura geliefert werden muß, und durch ein gleichgiltiges nicht kann entrichtet werden.

Taxation, *f.* Schätzung; Zählgeld, (meiſt im *plur.*) was ein Einnehmer zu Beſtreitung der Unkoſten von einer Summe zurück behält.

Taxe, *f.* die Tax, der geſetzte Preis, Anſchlag ꝛc. ſ. Taux; mettre la taxe, taxiren; mettre une taxe ſur les ſujets, die Unterthanen mit Steuern anlegen.

Taxer, *v. a.* ſchätzen, taxiren, anſchlagen, den Preis oder Werth auf etwas legen; eine Auflage oder Schatzung auflegen, beſtimmen wie viel einer zu bezahlen hat; tadeln, beſchuldigen, beſtrafen, verweiſen: taxer l'orgueil de qq. un, jemandes Hochmuth beſtrafen; - l'honneur de qq. un, einen an der Ehre antaſten; on le taxe d'avarice, man giebt ihm Schuld, daß er geizig ſey; taxer les dépens, die Gerichtskoſten mäßigen; ſe taxer, *v. r.* ſich ſelbſt etwas verweiſen.

Tayaut, Jägerwort, die Hunde aufs Wild anzufriſchen.

Taye, *f.* Bett- oder Küſſenzieche, Ueberzug; (bey Medicis) weißer Fleck in der Hornhaut des Auges (albugo;) *it.* Häutlein, welches die Frucht im Leibe der Mutter umſchließet, als das chorion und amnion; *ol.* Großmutter.

Tayole, *f. f.* Matroſen- oder Bauergürtel.

Tayon, *m.* Großvater; Eiche, die man zum drittenmal beym Holzfällen hat ſtehen laſſen.

Té,

Té, *ſ. m.* Loch bey den Miniren, wie ein T.
Té, Tai, *ſ. m.* ein Schweinſtall (auf den Dörfern um Paris.)
Té, Tai, *interj.* ein Wort, wenn man den Hunden ruft.
Te, *pronom. accuſatif*, dich.
Téantrope, Téatre &c. ſ. Théa . . .
Téca, *m* Getreide in Indien, das Blätter hat wie die Gerſte.
Technique, *adj.* Kunſt-, zur Kunſt gehörig: terme technique, Kunſtwort; vers technique, Gedächtnißvers, den man macht, um etwas beſſer zu behalten.
Tect, *m.* (ſpr. Té) ein Dach oder Stall für allerley Vieh, außer für Pferde.
Te-Deum, *ſ. m.* der ambroſianiſche Lobgeſang, das Herr Gott dich loben wir.
Tédieux, euſe, *adj. ol.* verdrüßlich, beſchwerlich, überläſtig.
Tédioſité, *ol.* ſ. Ennui.
Tégument, *m.* (in der Anatomie) Decke, Haut über andere Theile.
Teignaſſe, *f.* alte übel gekämmte Perucke; unordentlich Haar.
Teigne, *f.* Schabe, Motte; Art Grind auf dem Kopfe; Ausſatz, Grind oder Krätze der Bäume, fauler Huf, Grind an den Füßen der Pferde: teigne de la cire, eine Raupe welche dem Wachs großen Schaden thut; la teigne des auteurs, ein elender Skribent, Schmierer; *cela tient comme teigne*, das klebt wie Pech an den Hoſen, iſt nicht wegzubringen.
Teignerie, *f.* die Krätzkammer in den Siechenhäuſern für Krätzige und Grindige.
Teigneux, euſe, *adj.* krätzig, grindig.
Teignon, Tignon, *m.* die hintern Haare eines Weiberkopfes; *vulg.* eine ſchlechte Haube; ſchmutzige Weibermütze: on lui a bien peigné ſon teignon, man hat ihm den Kopf wacker gewaſchen.
Teignonnée, *f.* Weibsperſon mit unordentlichen Haaren.
Teignonner, *v. n. vulg.* ſich bey den Haaren herum zauſen.
Teille, *f.* Hanfrinde.
Teiller, *v. a.* den Hanf brechen.
Teilleur, euſe, *ſ.* Hanfbrecher, Hanfbrecherinn.
Teindre, *v. a. irr.* färben; beſudeln, ſchwarz, ſchmutzig machen: teindre ſes mains de ſang, ſeine Hände mit Blut beſudeln, einen Todtſchlag begehen.
Teint, e, *part. & adj.* gefärbt.

Teint, *ſ. m.* die Farbe der Tücher, Zeuge ꝛc. die Färbekunſt; der Färbkeſſel: grand teint oder bon teint, die Schönfärberey, Kunſt, blau ꝛc. zu färben; petit teint, Kleinfärberey; Nachfarbe.

Teint, *ſ. m.* die Farbe oder Haut des Geſichts: teint fin, délicat, eine zarte Haut; teint hâlé, ein von Luft und Sonne verbranntes Geſicht; teint décharné, mageres Angeſicht.
Teint, Tain, *m.* Stanniol.
Teinte, *f.* die Farbe, das Licht der Gemälde: draperie d'une bonne teinte, ein Gewand von ſtarker Farbe; demi-teinte, Mittelfarbe zwiſchen Licht und Schatten; lichte Schattirung; teinte vierge, ganze Farbe mit keiner andern vermiſchet.
Teinture, *f.* die Farbe, das Färben; die Tinktur der Chymiſten und Apotheker; Begriff, Kenntniß von etwas, als von einer Wiſſenſchaft; erſter Eindruck in das Gemüth: la grande teinture minerale, der philoſophiſche Stein; teinture des métaux, die metalliſchen Schwefel; auch der philoſophiſche Merkurius; teinture ſeche du ſoleil, rothes chymiſches Pulver von Gold, Zinnober ꝛc. n'avoir aucune teinture des lettres, gar nichts wiſſen, nicht die geringſte Kenntniß von den Studien haben; donner une bonne ou mauvaiſe teinture à qq. un, einem gute oder böſe Begriffe beybringen.
Teinturerie, *f.* Färberey.
Teinturie, *f.* hochrothe Weintrauben, die man unter die weißen mit nimmt, einen Schielerwein zu machen, ſ. Teinturier.
Teinturier, *m.* ein Färber: teinturier du grand oder bon teint, Schönfärber, Blaufärber ꝛc. - du petit teint, ein Nachfärber, Kleinfärber; - en ſoie, ein Seidenfärber; - en laine, Wollfärber; teinturier, (oder auch Teinturie) iſt auch eine Gattung hochrother Weintrauben, ſ. dieſes Wort.

Tel, telle, *adj.* ſolcher; mancher; ſo groß, ſo ſtark; ſothaner; der und der, die und die, ein gewiſſer ꝛc. ſo, alſo: tel quel, ſo ſo, ſo hin; mittelmäßig; weder gut noch ſchlecht; un tel, une telle, Monſieur un tel, Madame une telle, eine gewiſſe Perſon, der und der, die und die ꝛc. tel que vous me voyez, ſo wie ihr mich ſehet; tel eſt l'état des affaires, alſo ſteht es um die Sache; *tel qui rit ſamedi, dimanche pleurera*, mancher der heute lacht, muß morgen weinen; j'y ai mis telles & telles conditions, ich habe die und die Bedingung dazu geſetzt; *tel maître, tel valet*, wie der Herr ſo iſt der Knecht; wie der Hirte, ſo die Schafe; rien n'eſt tel que ſa malice, ſeine Schalkheit iſt nicht auszuſprechen; telle vie, telle fin, wie gelebt, ſo geſtorben.

Télamones, *pl.* (in der alten Baukunſt) menſchliche Figuren die etwas unterſtützen, Laſtträger.

Teléphium, *m.* Schmeerwurz, Bruchkraut, Wundkraut.

Téleſcope, *m.* Seherohr, Fernglas, Vergrößerungsglas, ein Teleſkop: téleſcope ré-

flechiſſant, reflektirendes Seherohr, aus Gläſern und Spiegeln zuſammen geſetzt.

Telier, *m.* ein Weber der geblumte Leinwand oder Kannevas macht.

Tellement, *adv* ſo, dermaßen, dergeſtalt, ſo ſehr: tellement quellement, *adv.* ſo ſo; ſo hin; mittelmäßig; halb und halb.

Tellement que, *conj.* ſo daß, alſo, dergeſtalt daß; dahero, ſolchemnach.

Telline, Art kleiner Muſcheln, ſ. Flion.

Telon, *m. ol.* eine Leyer.

Téméraire, *adj.* frech, frevelhaft, verwegen, kühn, tollkühn, vermeſſen, unbedachtſam, unbeſonnen; widerrechtlich; *ſ. m.* ein Wagehals.

Témérairement, *adv.* vermeſſentlich, kühnlich, verwegen; frecher, unbeſonnener weiſe; auf gerathe wohl; (in Gerichten) widerrechtlich.

Témérité, *f.* Kühnheit, Verwegenheit, Tollkühnheit, Frechheit, Vermeſſenheit, Unbedachtſamkeit, Unbeſonnenheit.

Témis, ſ. Thémis.

Témoignage, *m.* Zeugniß, Bezeugung, Beſcheinigung; Merkmaal, Verſicherung; Empfehlung, Anpreiſung eines Dinges: faux témoignage ne diras, du ſollſt nicht falſch Zeugniß reden; j'ai pris ce valet ſur le témoignage de ſon ancien maître, ich habe dieſen Bedienten auf Zureden ſeines alten Herrn angenommen.

Témoigner, *v. a.* zeugen, bezeugen; Zeugniß geben, zu erkennen geben, ſpüren oder vermerken laſſen.

Témoin, *m* ein Zeuge; Kennzeichen, Probe, Merkmaal, Zeugniß, Urkund ꝛc. ein Zuſchauer; (bey den Maurern) ein Blindloch; *it.* was man unter die Grenz- oder Markſteine legt, als Stücklein Ziegel, Schiefer ꝛc. (bey den Holzmeſſern) zwey Scheit ſo auf jede Seite des Klafterrahmens geſetzt werden; (beym Buchbinder) unbeſchnittene Blätter, als ein Zeichen, daß vom Rand nicht zuviel weggeſchnitten worden: témoin oculaire, ein Augenzeuge, der bezeuget was er mit Augen geſehen; j'en ai été témoin, das hab ich mit Augen geſehen, das iſt in meiner Gegenwart geſchehen; témoin néceſſaire, Dienſtbothe ſo in Sachen zeugen muß, die in ſeines Herrn Hauſe geſchehen; temoin muet, ſehr ſtarke Vermuthung, Anzeige; à témoin, *adv.* Zeugen deſſen, zum Zeugen deſſen; je vous prends tous à témoin, (nicht à témoins) ich nehme euch alle zu Zeugen; témoin tous les ſavans, alle Gelehrten ſind Zeugen davon; en témoin de quoi j'ai ſigné &c. zu Urkund deſſen habe ich dieſes unterſchrieben.

Tempe, *f.* die Schläfe: l'os des tempes, das Schlafbein.

Tempé, *ſ. m.* Thal Tempe.

Tempérament, *m.* Temperament; angebohrne Art und Eigenſchaft des menſchlichen Leibes; Natur, Leibesbeſchaffenheit, Neigung ꝛc. Vermiſchung der vier Hauptqualitäten des Körpers; Mittelweg, Mäßigung, Vergleich, Maaß und Weiſe ſo man in einem Dinge zu treffen ſucht; (im Gartenbau) die Beſchaffenheit des Erdbodens; (in der Muſik) die Temperatur: apporter des tempéramens à qq. ch. einen Mittelweg finden; Vergleich treffen; mäßigen, als Strafen ꝛc. avoir du tempérament, der Liebe ſehr ergeben ſeyn.

Tempérance, *f.* Mäßigkeit.

Tempérant, ante, *adj.* mäßig; *ſ. m.* niederſchlagendes Mittel, als Temperirpulver ꝛc. ſoyez tempérant dans les plaiſirs, pour en jouir plus long-temps ſeyd mäßig in Lüſten, (keuſch in Liebeswerken) um ihrer deſto länger zu genießen.

Température, *f.* gemäßigte Luft, rechte Beſchaffenheit der Luft.

Tempéré, ée, *adj.* & *part.* gemäßigt, temperirt, gelind, mittelmäßig; ſittig, gelaſſen, ehrbar, fromm, nicht ausſchweifend: ſévérité tempérée de douceur, eine mit Gelindigkeit vermiſchte Strenge.

Tempérer, *v. a.* mäßigen, lindern, vermindern; ſtillen, niederſchlagen, als die Hitze in Krankheiten; zurück oder im Zaum halten, als die Leidenſchaften: l'âge tempere la ſang, mit den Jahren werden die Neigungen gemäßigt.

Tempeſtatif, ive, *adj. vulg.* ſtürmiſch, zankſüchtig, lärmend.

Tempeſtueux, euſe, *adj.* unruhig, ſtürmiſch: les flots tempeſtueux, die ungeſtümen Wellen.

Tempête, *f.* Sturm, Ungewitter; das Knallen der Stücke; *vulg.* Geſchrey, Lärmen, Getös, Getümmel; Unglückswetter, als Krieg, Aufruhr ꝛc. c'eſt une petite tempête, *vulg.* (von Kindern) es iſt eine kleine Unruhe; la philoſophie calme les tempêtes de l'ame, die Weltweisheit beſänftiget die Gemüthsunruhen.

Tempêter, *v. n. vulg.* ſtürmen, toben, raſen, ſchreyen; Getümmel, Lärmen erregen.

Temple, *m* ein Tempel; Gotteshaus; eine Kirche: le temple de mémoire, (poetiſch) ein rühmliches Andenken; graver ſon nom au temple de mémoire, einen vortrefflichen Ruhm erwerben; (die Franzoſen nennen die Kirchen der Proteſtanten nicht anders als Temples.)

Temple, (beſſer Tempe) *m* der Schlaf, die Schläfe am Haupt.

Templet, *m.* (beym Buchbinder) Leiſte an der Heftlade, woran die Hefthaken hangen.

Templette, *f. ol.* Kopfbinde.

Templier, *m.* Tempelherr, -ritter: boire comme un templier, brav ſaufen können.

Tempo-

Temporaire, *ſ. & adj.* (in der Theologie) foi temporaire, ein Glaube der nur eine Zeitlang währet; un temporaire, einer der auf eine Zeitlang glaubet.

Temporal, e, *adj.* (in der Anatomie) muſcle temporal, Schlafmäuslein.

Temporalité, *ſ.* ſ. Temporel, *ſ.*

Temporel, elle, *adj.* zeitlich, weltlich, leiblich; vergänglich, irdiſch: Seigneur temporel, weltlicher Oberherr; pere temporel, (bey den Kapuzinern) weltliche Perſon, ſo das Einkommen des Kloſters verwaltet; Kapuzinervater, Schaffner; biens temporels, zeitliche, vergängliche Güter.

Temporel, *ſ. m.* das weltliche Einkommen, Anſehen, die weltliche Macht, Gewalt der Geiſtlichen: ſaiſir le temporel d'un évêché, die Stiftsgüter einziehen.

Temporellement, *adv.* zeitlich, in der Zeit, vergänglicher weiſe.

Temporiſement, *m.* Verzögerung, Aufſchub, Erwartung einer gelegenern Zeit.

Temporiſer, *v. n* auf beſſere Gelegenheit warten, verziehen, verzögern: un méchant payeur tâche toujours de temporiſer, wer ungern bezahlt, ſchiebt ſeine Zahlung immer auf die lange Bank.

Temporiſeur, *m.* Verzögerer, der eine gelegene Zeit erwartet.

Temps, (beſſer als Tems) *m.* die Zeit; Lebenszeit, Alter; Jahreszeit; gehörige, bequeme Zeit, Gelegenheit, beſtimmte Zeit, Tag und Stunde; das Wetter, die Witterung; ein Tempo oder Maaß der Bewegung, Schritt auf der Reutſchul, im Fechten, Tanzen, Exerciren ꝛc. ein Schlag oder Takt in der Muſik; das Tempus eines Verbi: quatre-temps, Quatember; gros temps, grand temps, ſtürmiſch Wetter zur See; ſtarker Wind, Sturm; temps de jambes, die Hülfe ſo man dem Pferd mit den Schenkeln giebt; avant le temps, avant tous le temps, vor Erſchaffung der Welt; au bon vieux temps, oder du temps que l'on ſe mouchoit ſur la manche; *it.* du temps jadis, vor Alters, da die Leute nicht ſo klug waren; vor Olims Zeiten; le temps d'aujourd'hui, die heutige Welt, die heutige Mode, Zeitläufte ꝛc. ſe donner du bon temps, ſich laſſen wohl ſeyn, guter Tage pflegen; prendre le temps comme il vient, ſ'accommoder au temps, ſich in die Zeit ſchicken; den Mantel nach dem Winde hängen; faire ſon temps, ſeine Lehrzeit, *it.* die Zeit der Strafe ausſtehen; dans le temps des ceriſes, wenn die Kirſchen reif ſind, in der Kirſchzeit; avoir fait ſon temps, ausgelebt, ausgedient, das Seine gethan haben (von Perſonen und Sachen;) faire la pluie & le beau temps, *vulg.* alles gelten; hoch am Bret ſeyn; *il fait un temps de demoiſſelle*, es iſt lieblich Wetter; *il viendra un temps où les chiens auront beſoin de leur queue*, man muß es mit keinem Menſchen verderben, man weis nicht, wo man die Leute braucht; à temps, *adv.* eben recht, zu rechter Zeit; *tout vient à temps, qui peut attendre*, it. *avec le temps & la paille les neſles mûriſſent*, Geduld bringt endlich Roſen mit, (alles gelingt dem der es erwarten kann;) *chaque choſe n'a qu'un temps*, alles währet nur eine Zeitlang, endlich nimmt alles ein Ende; *qui a temps, a vie*, wer Zeit gewinnt, gewinnt alles; *quand j'irai le voir, il fera beau temps*, er kann lange warten, bis ich zu ihm gehe; *le temps eſt à Dieu & à nous*, wir können es mit Gelegenheit thun; ce n'eſt plus le temps, es iſt nicht mehr um die Zeit.

Ten, *m. ol.* Torf zum brennen, Lohkuchen der Gerber.

Tenable, *adj.* (meiſt negative) haltbar, als eine Feſtung; wo man bleiben, ſich aufhalten kann: il fait trop froid ici, la place n'eſt pas tenable, hier kann man nicht bleiben, es iſt zu kalt.

Tenace, *adj.* klebricht, zäh, anklebend; *it.* karg, knauſerig, geizig.

Ténacité, *f.* Klebrigkeit, Zähigkeit; Geiz, Kargheit, Filzigkeit.

Tenaille, *f.* (im Feſtungsbau) Zangenwerk, Scherwerk; *plur.* Zange, Beißzange; Krebsſcheren: tenailles à croiſſant, Münzzange oder andere große Zange der Rothgießer, den Schmelztiegel anzufaſſen; tenailles inciſives, Schere der Wundärzte.

Tenaillée, *f.* Griff, ſo viel als ein Arbeiter von eiſernen Drathſtücken zwiſchen den Fingern halten kann, wenn er ſie an den Spitzring bringt.

Tenailler, *v. a.* mit glühenden Zangen zwicken; *it* quälen, plagen, peinigen.

Tenaillon, *m.* (Kriegsbaukunſt) Zangenwerk.

Tenancier, *m.* Innhaber, Beſitzer; Pachtmann; eines Bauernguts.

Tenant, *part. indéclin.* haltend.

Tenant, ante, *adj.* haltend an etwas, feſt angemacht, niet- oder nagelfeſt; an einander liegend, anklebend ꝛc. *fig* karg, filzig, geizig; *ſubſt.* Platzhalter im Turnier; (in Wapen) Schildhalter; der Präſes oder Reſpondens einer Diſputation; einer der ſtets in einem Hauſe iſt, der Hahn im Korbe; der Verfechter einer Sache, einer Perſon, einer Meynung ꝛc. les tenans, die Grenzen, Marken und Scheidungen eines Ackers, oder andern liegenden Guts; il eſt le tenant déclaré de Voltaire, er iſt ein erklärter Anhänger des Voltaire; elle a pluſieurs amans, mais il eſt le tenant, ſie hat viele Anbeter, aber dieſer allein gilt etwas; les tenans & aboutiſſans d'une affaire, alle und jede Umſtände einer

einer Sache, vom gröſten bis zum kleinſten; bien tenant, Beſitzer eines Guts; les tenans & aboutiſſans d'un héritage das Zugehörige und die Grenzen eines Guts; tout en un tenant, tout d'un tenant, beyſammen liegend, unzertrennt, in einem Stück.

Tenar, m das Daumenmäuslein welches den Venusberg formiret.

Ténare, m. (poetiſch) die Hölle.

Tence, *f.* Tençon, Tenchon, Tenſon, *m. ol.* Streit, Zank.

Tenche, ſ. Tanche.

Tendance, *f.* das Abzwecken, Abzielen einer Sache auf etwas; Beſtrebung der Theile eines Körpers, ſich zu bewegen.

Tendant, ante, *adj.* zielend, abzweckend, gerichtet, auf etwas hinaus laufend.

Tendelet, *m.* ein Segel oder andere Decke, Schirm wider Sonnenſchein und Regen am Hintertheil einer Galee.

Tenderie, *f.* Vogelſtellerey.

Tendeur *m.* ein Vogelſteller; Tapezierer bey Leichenbegängniſſen.

Tendineux, euſe, *adj.* flechſicht, ſennenhaft.

Tendis, *adv. ol.* ein wenig.

Tendoires *f. pl.* Tuch-Zeugrahmen, die Zeuge auszuſpannen und zu trocknen.

Tendon, *m.* Senne oder Flechſe eines Muſkels; die Zehe, das Leben oder Strahl am Pferdehuf.

Tendrac, *m.* Art Stachelſchweine auf der Inſel Madagaſkar.

Tendre *adj.* zart, zärtlich, empfindſam; weich, mürb, ſchwach; lieblich; weichmüthig, mitleidig; innig, brünſtig, als die Liebe: pain tendre, friſch gebacken Brod; bois, métal tendre mürbes, brüchiges Holz, weiches Metall; peinture ſculpture tendre, feine, reine Malerey und Bildhauerarbeit; un âge tendre, eine zarte Jugend; avoir le cœur tendre, ein zärtliches Herz haben, zur Liebe geneigt ſeyn; avoir la vue tendre, les yeux tendres, ein blödes Geſicht haben; oreille tendre, ein zärtliches, verwöhntes Ohr; voix tendre, liebliche Stimme; conſcience tendre, zärtliches, furchtſames Gewiſſen; diſcours, billets vers, ſentimens tendres, zärtliche, verliebte Reden, Briefe, Verſe, Geſinnungen ꝛc. ce cheval eſt tendre à l'éperon, aux mouches &c. dies Pferd kann die Sporen, Fliegen ꝛc. nicht vertragen; *il eſt tendre aux mouches*, er iſt gar empfindlich, er nimmt alles übel; cheval qui a la bouche tendre, ein weichmäuliges Pferd; certaines plantes ſont tendres au froid, gewiſſe Pflanzen können die Kälte nicht vertragen; *jeune femme pain tendre & bois verd, mettent la maiſon au déſert*, wird von kleinen geringen Haushaltungen geſagt, in welchen keine Sparſamkeit herrſchet; *Dieu vous aſſiſte, notre pain eſt tendre, nos couteaux ſont enrouillés*, helf euch Gott, wir haben weich Brod und ſtumpfe Meſſer, (von Geizigen, wenn ſie Arme abweiſen.)

Tendre, *ſ. m.* Mürbigkeit, z. E. des Fleiſches; die Weiche verſchiedener Körper; zarte Neigung, innige Liebe.

Tendre, *v. a. irr.* ſpannen, anziehen, aufſpannen, ſtrecken, aufhängen, auf- oder ausbreiten, ausſtrecken; ſtellen, als Netze oder Fallſtricke; reichen, langen, geben, darbiethen, darſtrecken, darreichen, als die Hand; *v. n.* abzielen, abzwecken, ſtreben, trachten, ſeine Abſicht auf etwas haben, gerichtet ſeyn auf etwas; (auf dem Fechtboden) einlaufen, dem Gegner zu nahe kommen damit man ihn verwunde, ob man gleich in Gefahr ſtehet verwundet zu werden; tendre une corde, ein Seil anziehen; - un arc, einen Bogen ſpannen; une chambre, ein Gemach mit Tapeten behängen; - des tentes, Zelten aufſchlagen; - des collets, Schlingen aufſtellen; tendre le dos, den Rücken hinhalten; *il vaut mieux tendre la main que le cou*, es iſt beſſer betteln gehen, als ſtehlen und an den Galgen kommen; tendre des pieges à qq. un, einem nachſtellen, Fallſtricke legen; l'amour ne tend guere ſes filets en vain, die Liebe ſtellet ihre Netze ſelten vergeblich aus; tendre aux becaſſes, aux oiſeaux, Schnepfen- oder Vogelnetze ausſtellen; tendre les mains (les bras) à qq. un dans ſa miſere, einem hülfliche Hand biethen, ihm in der Noth beyſtehen, helfen; tendre ſon eſprit à une choſe, ſeinen ganzen Verſtand anſpannen, ſeinen gröſten Fleiß und Sorge an etwas wenden; cela ne tend qu'à des tromperies, alles dieſes läuft auf Betrügereyen hinaus; il tend à l'épiſcopat, er trachtet nach einem Biſthum; ce malade tend à ſa fin, dieſer Kranke iſt nahe an ſeinem Ende.

Tendu, ue, *part.* geſpannt, angezogen ꝛc. eſprit tendu, *fig.* ein Kopf der mit etwas ſtark beſchäfftiget, oder darein vertieft iſt; l'eſprit ne peut être toujours tendu, der Bogen kann nicht immer geſpannt ſeyn, man kann ſich nicht allzeit mit ernſthaften Dingen beſchäfftigen.

Tendrelet, ette, *adj.* (*dimin.* von tendre) zärtlich, empfindlich, verwöhnt.

Tendrement, *adv.* zärtlich, herzlich, inniglich; (bey den Malern) ſauber, zart, fein.

Tendreſſe, *f.* Zärtlichkeit, herzliche Liebe und Zuneigung; (bey den Malern) Annehmlichkeit, Feinheit des Pinſels.

Tendreté *f.* die Mürbigkeit, Zartheit.

Tendrette, *f.* (ein Wort der Krautweiber in Paris die Rüben auszurufen) à ma tendrette! kauft meine guten Rüben!

Tendreur, *f.* Mürbheit der Speiſen ꝛc.

Tendri-

Tendriſier, *v. a.* (ein gekünſteltes Wort) erweichen; zärtlich, mürbe machen.

Tendron, *m.* das zärteſte und weicheſte Theil an etwas; ein junger Zweig, eine Sommerlatte; Gäbelein am Weinſtock; das Herz am Kohl ꝛc. ein Knorpel oder weiches Beinlein; ein junges Lamm; *vulg.* ein junges Mägdlein: le tendron de l'oreille, das Ohrläpplein.

Ténebres, *f. pl.* die Finſterniß, das Dunkele, die Nacht; *fig.* Blindheit, Unwiſſenheit, Irrthum; trauriger, betrübter Zuſtand, Troſtloſigkeit ꝛc. die Hölle; *it.* gewiſſe Gebethe in der römiſchen Kirche: le prince des ténebres, der Fürſt der Finſterniß, der Teufel; ténebres cimmériennes, die philoſophiſche Materie in ihrer Schwärze.

Ténébreux, euſe, *adj.* finſter, dunkel; unverſtändlich, als ein Schriftſteller; mürriſch, melancholiſch, ſauertöpfiſch: le ſéjour ténébreux, die Hölle; pierre ténébreuſe, ein Edelſtein der nicht recht rein und hell iſt.

Ténébrion, *m.* Mehlkäfer.

Tenédien, enne, *ſ.* ſo aus der Inſel Tenedos iſt.

Tenême, *m.* Stuhlzwang, Teneſme.

Ténement, *m.* eine Meyerey, Meyerhof; Gut ſo zu einer Herrſchaft gehöret: tout d'un ténement, an einander liegend, als Güter, Aecker.

Teneſme, *m.* der Stuhlzwang.

Tenette, *f.* Zänglein der Wundärzte, den Stein aus der Blaſe zu ziehen.

Teneur, *f.* Inhalt einer Schrift ꝛc. *m.* der dritte Vogel ſo man auf den Reiger losläßt; teneur de livres, *m.* Buchhalter.

Teneure, *f.* ſ. Tenement, Tenure.

Tenez, *interj.* halt, ſehet.

Ténia, *ſ. m.* Bandwurm.

Ténie, *f.* Streif, Binde, Leiſte an dem doriſchen Geſimms.

Tenille, ſ. Telline.

Tenir, *v. a. & n. irr.* halten; haben, beſitzen; faſſen; mächtig ſeyn, inne haben, Gewalt haben; führen; Platz einnehmen; zurück halten; aufhalten; achten, glauben; in ſich halten; mit erhalten: tenir une plume, eine Feder halten; tenir la plume, die Feder oder das Protokoll bey etwas führen, aufſchreiben; tenir parole, Wort halten; tenir table, Tafel halten, am Tiſch ſitzen; *it.* andere ſpeiſen; - ſon haleine, den Athem zurück halten; - la caiſſe, die Kaſſe führen, Ausgabe und Einnahme berechnen; - une profeſſion, eine Handthierung treiben; - qq. un au collet, einen am Kragen anpacken; - ſur les fonts, aus der Taufe heben; - un chemin, einen Weg nehmen; - priſon, gefangen ſeyn; - le lit, la chambre, das Bett, Zimmer hüten; - tête, den Kopf, die Spitze bieten; tenir qq. ch. de qq. un, einem etwas zu danken haben, etwas von ihm empfangen haben; tenir pour qq. un, pour un ſentiment &c. es mit einem oder mit einer Meynung halten; Beyfall geben; tenir une opinion, eine Meynung behaupten; - contre qq. un, einem widerſtehen, ſich wehren zuwider ſeyn; tenir compte, in Rechnung bringen; erkänntlich ſeyn, wieder vergelten; tenir bon, ſich tapfer wehren; feſt bey ſeinem Entſchluß bleiben; tenir de qq. un ou de qq. ch, gleichen, eine Aehnlichkeit haben; il tient en cela de ſon pere, er ſchlägt hierinn ſeinem Vater nach; cela tient de la fable, das kömmt einem wie ein Mährlein vor; — tenir la campagne, zu Felde ſeyn, den Feldzug halten; tenir le vent, (zur See) am Winde halten, bey dem Winde ſegeln; tenir au vent, dem Winde widerſtehen; tenir port, mit einem Schiff ſich an der Anlände aufhalten; tenir des troupes ſur pied, Kriegsvolk unterhalten, auf den Beinen haben; tenir pour certain, für gewiß achten oder glauben; je tiendrai pour bien fait tout ce que vous ferez, alles was ihr thun werdet, ſoll mir recht und wohl gethan ſeyn; je le tiens pour mon ennemi, ich halte ihn für meinen Feind; je me le tiens pour dit, das will ich mir geſagt ſeyn laſſen; ſa maiſon tient à la nôtre, ſein Haus ſtößt an das unſerige; tenir magazin, ein Waarenlager halten, im ganzen handeln; - boutique, offenen Laden haben, ſtückweiſe verkaufen; tenez, voila qui eſt pour vous, nehmet das hin, es iſt für euch; je le tiens; je tiens mon homme, ich habe ihn in meiner Gewalt; en tenir, ertappt werden, eine Schlappe kriegen; il en tient, *vulg.* er hat ſeinen Theil, (iſt verliebt, beſoffen oder ſonſt erwiſcht worden;) je le tiens de bonne part, ich weis es von guter Hand; il n'y a rien qui tienne, es iſt nichts dabey zu bedenken, es leidet keinen Anſtand; tenir rigueur à qq. un, tenir qq. un de court, einen ſcharf halten, genau auf einen Achtung geben; *tenir pied à boule*, immer über etwas ſeyn oder arbeiten; *il vaut mieux tenir que querir* oder *courir après*, ein Sperling in der Hand iſt beſſer als zehen auf den Dächern; il ne tient pas à moi, es liegt nicht an mir, es kömmt nicht auf mich an; à quoi tient-il? woran liegt oder fehlt es? s'il ne tient qu'à cela; qu'à cela ne tienne, wenn es nur darauf ankömmt; daran ſoll es nicht fehlen, dieſes ſoll es nicht hindern; tonneau, coffre qui tient tant, ein Faß, ein Kaſten worein ſo viel gehet, worinn ſo viel Raum iſt; cela tient beaucoup de place, das nimmt viel Platz ein; *cela tient à chaux & à ciment*, (wird geſagt wenn eine Sache ſo feſt verknüpft iſt, daß ſie nicht zu ändern ſteht) das iſt unumſtößlich ꝛc. *il tient bien*

ce qu'il tient, was er einmal in ſeinen Klauen hat, das hält er feſt; il tient à mont, (vom Falken) er ſchwebt in der Luft eine Zeitlang auf einer Stelle; tenir les cartes, le dé, (im Spiel) die Karten geben, den Wurf haben; tenir jeu, alles halten was einer ſetzt; *tenir à qq. un le bec en l'eau*, einem das Maul aufſperren, mit leerer Hoffnung abſpeiſen; *tenir le loup par les oreilles*, etwas beſitzen, ſo man alle Augenblick in Gefahr ſtehet zu verlieren; zweifelhaft ſeyn, nicht wiſſen was man thun ſoll; tenir le deſſus, la baſſe, Diſkant, den Baß ſingen; il faut tenir ſur cette note, auf dieſer Note muß man halten; — ſe tenir, *v. r.* ſich halten; aufhalten, irgendwo ſeyn, wohnen ꝛc. ſich achten, ſchätzen; ſich an etwas halten oder binden, bey etwas verbleiben; ſich enthalten, als des Lachens ꝛc. gehalten werden, als eine Verſammlung ꝛc. *quand on eſt bien, il faut s'y tenir*, wer gut ſitzt, muß ſich nicht zu verbeſſern ſuchen; s'en tenir à une choſe, mit etwas zufrieden ſeyn; es dabey bewenden laſſen; je me tiens obligé de vous dire, ich achte mich verbunden euch zu ſagen; ſe tenir debout, aufrecht ſtehen.

Tenne, Tennie, *f. ol.* Zank, Streit.

Tenner, *ol.* ſ. Quereller.

Tenon, *m.* ein Zapfe: tenon d'arquebuſe, das Auge am Büchſenlauf, womit es an den Schaft feſt gemacht wird; - de mât, das Ende des Maſtbaums über dem Maſtkorbe; - d'horloge, Pfeiler einer Uhr welcher die Feder feſt hält; tenon & chouquet, der Stangeſtuhl am Maſt; *pl.* (im Feldbau) Ranken, Gäbelein, Häklein an Weinſtöcken, Hopfen ꝛc. (bey dem Bildhauer) Stücke die man hinter der zart ausgehauenen Arbeit läßt, bis ſie an Ort und Stelle iſt, damit ſie nicht ſo leicht zerbreche; tenons de l'ancre, kleine Keile den Ankerſtock feſt zu machen; - d'écritoire, d'étui &c. zwey Stücklein Leder an einem Dintenfaß oder Futteral, da man ein Band durchſtecket, es zuzumachen; - de vitre, bleyerne Rinken an den Fenſtern, worinnen die Wendeiſen ſtecken.

Tenontagre, *f.* Art von Podagra in den breiten Sennen und Flechſen.

Tenſement, *m.* Grundzins von Häuſern ꝛc. Pfundzoll.

Tenſion, *f.* die Spannung, das Spannen, Ziehen: tenſion des cordes d'un inſtrument, Aufziehung der Saiten eines Inſtruments; tenſion d'eſprit, großes Nachſinnen ſo den Kopf angreift.

Tenſon, ſ. Tence.

Tentant, ante, *adj.* reizend, verführeriſch.

Tentateur, *m.* Verſucher, Nachſteller.

Tentatif, ive, (beſſer Tentant) *adj* verſuchend, in Verſuchung führend.

Tentation, *f.* Verſuchung; Luſt, Begierde zum Böſen: induire en-, porter à tentation, in Verſuchung führen; tentations utiles, heilſame Prüfungen der Seele; - ſpirituelles, geiſtliche Anfechtungen.

Tentative, *ſ. f.* Verſuch; Prüfung, Bemühung.

Tentatrice, *f.* Verſucherinn.

Tente, *f.* ein Zelt, aufgeſpannte Hütte; Schlinge, Netz bey den Jägern; Wieke oder Meiſel bey den Wundarzten.

Tentement, *m.* (im Fechten) Finte, ſo mit zweymaligem Schlagen an des andern Klinge gemacht wird.

Tenter, *v. a.* verſuchen, reizen, verführen, verleiten, bewegen, (meiſt zum Böſen;) probiren, wagen, verſuchen; (im Fechten) zweymal auf des Gegners Klinge ſchlagen, ſein Lager zu erforſchen; die Klinge dämpfen: tenter la fidélité de qq. un, jemandes Treue auf die Probe ſtellen; la fortune, ſein Heil verſuchen; ſa peau ne me tente gueres, ſie wird mich nicht zur Liebe verleiten; tenter qq. un, einen auszuforſchen ſuchen.

Tentoi, *m.* der Spanner am Wirkſtuhl.

Tenture, *f.* das Ausſpannen der Tapezereyen; Behängſel, Beſchlag eines eines Zimmers ꝛc. die Tapezerey.

Tenu, ue, *part. & adj.* gehalten; geachtet; ſchuldig, verpflichtet: il y étoit tenu, er war dazu verbunden, er mußte es thun; *à l'impoſſible nul n'eſt tenu*, das Unmögliche kann niemand begehren; je vous ſuis bien tenu de votre bon conſeil, ich bin euch wegen eures guten Raths ſehr verbunden; *tant tenu, tant payé*, wie die Arbeit, ſo der Lohn.

Tenue, *ſ. f.* das Halten, (nach allen Bedeutungen ſeines *verbi*) Haltung oder Sitz einer Verſammlung ꝛc. Beſtand, Feſtigkeit einer Sache; Standhaftigkeit des Gemüths; das Stillſeyn, Feſtſitzen, -ſtehen; das Anhalten auf einem Ton in der Muſik; Fortſetzung des Spiels im Triktrak; der Beſitz: tenue noble, adelich Lehen, Ritterlehen; pendant la tenue de l'audience, unter währender Verhör; il n'a point de tenue à cheval, er ſitzt nicht feſt zu Pferd; une ſelle à l'angloiſe n'a point de tenue, in einem engliſchen Sattel kann man ſich nicht anhalten, nicht feſt ſitzen; fond de bonne, de mauvaiſe tenue, (zur See) guter, böſer Ankergrund; n'avoir aucune tenue, keine Dauer und Feſtigkeit haben; veränderlich, unbeſtändig in ſeinem Vorhaben ſeyn; faire une mauvaiſe tenue, (im Triktrak) zur Unzeit halten; ein Spiel ſo man hätte aufheben ſollen, fortſetzen: tout d'une tenue, *adv.* in einem Stück, an einander liegend, als Landgüter.

Ténu, ue, *adj.* dünn, zart: membrane ténue, ein dünnes Häutlein.

Ténuité, *f.* die Dünne, Dünnheit, Zartheit.

Tenure, *f.* Lehensverbindlichkeit; Beſitz eines Lehenguts.
Té cratie &c. &c ſ. Théo.
Tératoſcopie, *f.* Wiſſenſchaft außerordentlicher Wunderzeichen.
Terce, ſ. Terſe.
Terceau, *m.* der dritte Theil der Früchte, die ein Unterthan dem Herrn geben muß; Verleihung eines Guts um den dritten Theil der Nutzung.
Tercere, *m.* ein Liebesunterhändler.
Tèrcot, ſ. Turcot.
Terder Terdre, Terdir, *v. a. ol.* ausdrücken, auspreſſen.
Térébenthine, *ſ. f.* Terpentin.
Térébinthe. *m.* Terpentinbaum.
Térébration, *f.* die Durchbohrung.
Terence, *ſ. m* Terentius, Mannsname.
Téréniabin, *m* flüſſiges Manna, Art von weißem Honig, ſo purgiret.
Terfez *m* Art von Trüffeln, Erdnüſſen.
Tergette, ſ. Targette.
Tergiverſateur, *m* einer der allerley Ausflüchte ſucht; einer der eine erhobene Klage ſtecken läßt.
Tergiverſation, *f.* Ausflucht, Verſchub, Hinderniſſe und Schwierigkeit ſo man bey einer Sache vorwendet.
Tergiverſer, *v n.* Ausflüchte ſuchen; Hinderniſſe und Schwierigkeiten, auch allerley Händel in einem Proceſſe machen; in die Ferne zu ſpielen ſuchen.
Tériacal, ſ. Thériacal.
Tériacleur, ſ. Triacleur.
Tériaque &c. ſ. Thériaque.
Tériere, ſ. Tariere.
Terjette, ſ. Tarjette.
Terjetter, *v. a. & n.* (auf der Glashütte) die geſchmolzene Materie in die Töpfe des Werkofens ſchütten.
Terin, *m* eine Meiſe, Singvogel.
Terindannes, *f.* Arten von oſtindiſchem Neſſeltuche.
Termaillet, *m. ol* Kleinod vor Alters, als ein Hauptſchmuck der Weiber.
Termantique, *adj. ol* erwärmendes und auflöſendes Arzneymittel.
Terme, *m.* ein Wort, Redensart; Termin, Zeitpunkt, eine gewiſſe, beſtimmte Zeit; Terminus in der Logik; der Zuſtand oder die Beſchaffenheit einer Sache; ein Grenzſtein, Mahl, Markſäule; (bey den Alten) der Gott der Grenzen; (in der Baukunſt) ein Pfeiler, Bild, Säule, ſo etwas trägt; (in der Meßkunſt) das Maaß, die Grenzen, der äußerſte Umfang; Ende, Ziel, Zweck, Grenze ꝛc. terme d'art, ein Kunſtwort; en propres termes, mit den nämlichen Worten; en termes propres, mit Worten die ſich eigentlich zur Sache ſchicken; en termes les plus rances, mit den allerſchändlichſten Worten; je le lui dirai en bons termes, ich werde es ihm deutlich und trocken ins Geſicht ſagen; dans le terme d'un mois, in Zeit von einem Monat; être proche de ſon terme, (von ſchwangern Weibern) der Geburtszeit nahe ſeyn; être ſur les termes d'accommodement, de ſe marier &c. im Begriff ſtehen ſich zu vergleichen, ſich zu verheyrathen ꝛc. les choſes étoient en ces termes, lorſque &c. die Sachen waren alſo beſchaffen, ſtunden alſo, als ꝛc. il a payé ſon terme, er hat ſeinen verfallenen Zins, Schuld ꝛc. bezahlt; *qui a terme, ne doit rien,* man kann niemand zwingen vor der Zeit zu bezahlen; *le terme vaut l'argent*, wozu man Zeit hat, darum darf man ſich keine Sorgen machen; il eſt au terme de ſa vie, er iſt am Ende ſeines Lebens.
Termée, *ol* ſ. Affligée.
Termes, ſ. Thermes.
Terminaire, *m.* ein Mönch, den die Bettelorden ausſchicken, in gewiſſen Diſtrikten zu betteln oder zu predigen.
Terminaiſon *f.* Endigung, Endſylbe.
Terminal ale, *adj.* zu Grenzen gehörig: terminales, *f. pl.* Feſt des Grenzgottes bey den Römern.
Termine, *m. ol.* Zeit, Termin, Friſt.
Terminer, *v. a.* endigen, ein Ende machen, beſchließen; beſchränken, umgrenzen, umgeben, einſchließen: terminer à l'amiable, in der Güte beylegen; - un différend, eine Zwiſtigkeit beylegen; maiſon qui termine la vue, Haus ſo die Ausſicht verhindert; — ſe terminer, *v. r.* zu Ende kommen, ausgehen; (in der Sprachkunſt) ſich enden, ausgehen; l'affaire s'eſt terminée à cela &c. die Sache iſt dahinaus gefallen ꝛc.
Terminiſte, *m.* der den ſo genannten Terminum peremptorium glaubt, den Gott manchen Menſchen zur Buße ſoll geſetzt haben.
Terminthe, *m.* Art Geſchwär oder entzündeter Hitzblattern.
Termometre, Termoſcope &c. ſ. Therm ...
Termulon, *m. ol.* Art Soldaten bey den alten Galeren.
Ternaire, *adj. & ſ.* nombre ternaire, die Zahl drey, die gedritte Zahl; meſure ternaire, Trippeltakt.
Terne, *adj.* blind, matt, das keinen Glanz hat; als Gold, Silber, wenn es nicht polirt iſt.
Ternes, *m pl.* alle Drey, im Bretſpiel.
Ternière, *ſ. f. ol.* Mördergrube.
Ternir, *v. a.* die Farbe ausziehen, den Glanz benehmen, abſchießen machen, verdunkeln, verbleichen; beflecken, ſchänden, als den Ruhm ꝛc. ſe ternir, *v. r.* abſchießen, den Glanz oder die Farbe verlieren, verbleichen; verdunkelt, befleckt, geſchändet werden.
Terni, e, *part. & adj.* verdunkelt, abgeſchoſſen,

ſen, verblichen: réputation ternie, verdunkelter Ruhm.

Terniſſure, *f.* Verdunkelung, Benehmung des Glanzes.

Terpſichore, *f.* eine der neun Muſen, Vorſteherinn der Muſik und des Tanzes.

Terrage, *m.* Art Ackerzins; Garbenzehend, Kehrzehend, ſ. Champart.

Terragé, ée, *adj.* wo man obiges Recht geboben.

Terrageau, *m.* Zehendherr; *adj.* grange terrageresſe, Scheune wo die Zehendgarben hingeliefert werden.

Terrager, *v. a.* den Zehenden heben, einfordern.

Terragier, ere, *ſ.* & *adj.* ſ. Terrageau.

Terragnol, *m.* ein Pferd von ſchwerem Gang, ſo Kopf und Leib nicht hoch genug aufhebt.

Terraille, *f.* irdenes Geſchirr, Töpferwerk.

Terrain, ſ. Terrein.

Terral, *adj.* & *ſ. m.* le terral oder le vent terral, der Wind ſo vom Lande wehet, wenn man auf der See iſt.

Terra-mérita, terre-mérite, *f.* Gelbwurz, Gelbſuchtwurz, indianiſche Cypperwurz, indianiſcher Safran (curcuma.)

Terraquée, *adj.* aus Erde und Waſſer beſtehend, als die Erdkugel.

Terraſſe, *f.* ein erhöhetes Stück Erdreich, Gang, Abſatz in einem Garten ꝛc. ein Altan oder plattes Dach auf einem Hauſe mit Raſen bedeckt; der Vorgrund in einer gemalten Landſchaft; der Ofen der Golddratzieher, worinn das Silber vergoldet wird; ein Fehler in einem Edelſtein, welcher die Politur nicht annimmt: terraſſe de marbre, ein Mangel, weicher Ort in einem Marmelſtein; - de ſculpture, der obere Theil des Steins, worauf ein Bild ruhet; der Boden, worauf es ſteht.

Terraſſer, *v. a.* zu Boden werfen, erlegen, unter ſich bringen; mit Erde beſchütten, verſchanzen, mit Wällen umgeben ꝛc. niederſchlagen, den Muth benehmen; überwinden, zum Stillſchweigen bringen, als im Diſputiren ꝛc. terraſſer une muraille, eine Mauer hinten mit Erde verſtärken; - les vignes, friſche Erde an die Weinſtöcke ſchütten; ſe terraſſer, *v. r.* ſich verſchanzen; einander zu Boden werfen; terraſſé, *part.* (in Wapen) mit Wurzeln in der Erde als ein Baum oder Gewächs.

Terraſſeux, *adj.* marbre terraſſeux, Marmor, der viele weiche Erdflecke hat.

Terraſſier, *m.* ein Wallſetzer, Schanzgräber, Arbeiter ſo die Erde erhöhet ꝛc.

Terre, *f.* die Erde, Erdkugel, Erdkreis, Erdreich, der Erdboden; Erdengrund; Ackerland ꝛc. Thon, Töpfererde; Land, Landſchaft; *it.* Landgut; bey den Chymiſten, der Schwefel; (im geiſtlichen Verſtande) das Irdiſche, die Welt, die Menſchen in der Welt; das Grab: terre ferme, das feſte Land; (im Gegenſatz der Inſeln;) terre forte, fettes Land; terre franche, durchgeſiebte Erde, bey den Gärtnern; terre graſſe, Thon, Leim; marcher la terre, den Thon treten, (beym Töpfer;) terre grouette, kieſiger, ſteinichter Boden; terre meuble, lockeres Erdreich; Terre-neuve, *f.* Inſel dieſes Namens, in Amerika, wo viele Stockfiſche gefangen werden, Neufoundland; Terre-neuvier, *ſ.* & *adj. m.* ein Einwohner dieſer Inſel; ein Kaufmann, auch ein Fahrzeug, das auf den Stockfiſchfang dahin geht; terre neuve, terre en friche, (im Ackerbau) ein lädes (lediges) Land; terre repoſée, Brachland; terre promiſe, Judäa, Paläſtina; das gelobte Land; terre-ſainte, *id. it.* der Gottesacker; terre ſigillée, Siegelerde; terre d'ombre, Umbra, eine braune Erde; - de pierre, ein Mineral, das Eiſen zu ſchmelzen; - de moulard, der Abgang vom Schleifſtein, ſo ſich unten im Kübel der Schleifer ſetzt; terre adamite, der Merkurius der Weiſen, oder die Materie des philoſophiſchen Steins; terre mercuriale des chymiſtes, terre d'or, Goldglätt; terre fidele, Silber; terre d'argent, Silberglätt; terre-vierge, Jungfernerde, (in welcher noch niemals etwas gewachſen; terre d'Eſpagne, Vitriol; terre ſolaire, Goldmine, Golderzt; terres amendées, oder ranimées, (bey den Salpeterſiedern) ausgelaugte Salpetererde, die zu einem neuen Auslaugen geſchickt gemacht worden; — mettre pied à terre, vom Pferd, Wagen abſteigen; prendre terre, landen, an Land ſteigen; aller par terre, zu Land reiſen; il eſt allé à ſa terre, er iſt auf ſein Landgut gereiſet; à la face de toute la terre, vor aller Welt, vor jedermanns Augen; *donner du nez en terre*, auf die Naſe fallen; *it.* ſeines Anſchlags verfehlen, einen bloßen ſchlagen; *chaſſer ſur les terres d'autrui*, einem andern ins Gehäge gehen; ſemer en terre ingrate, einen Undankbaren verpflichten; einen unterrichten, der zum Lernen unfähig iſt; *ce ſont des terres inconnues pour lui*, das ſind ihm böhmiſche Dörfer; *il a peur que terre ne lui manque*, er will auf trockenem Land erſaufen; tant que terre nous pourra porter, ſo weit als wir können; *qui terre a, guerre a*, wer Vermögen hat, der hat auch Neider, Händel und Verdruß; porter en terre, zu Grabe tragen; que la terre ſoit légere à ſes os! (poetiſch) er ruhe im Friede!

Terre-à-terre, *adv.* niedrig, nahe an der Erde; (zur See) am Ufer hin; *fig.* niedrig, ſtill, eingezogen, demüthig, kriechend, (in der Poeſie und Schreibart;) raiz terre, platt, eben, am Boden.

Terreau, *m. ol.* ausgefüllter Graben; (im Gartenbau) alter verfaulter Miſt mit ſchwarzer Erde vermiſcht.

Terrein, *m.* der Grund, Boden, das Erdreich; ein Platz, Stück Feld oder Land; der Werkſcherbel der Töpfer: connoitre le terrein, eine Sache verſtehen, wohl darauf abgerichtet ſeyn; diſputer le terrein, einem nicht nachgeben, ſich tapfer wehren; gagner du terrein, immer weiter kommen, ein Geſchäft nach und nach zu Ende bringen; ménager le terrein, behutſam und klüglich verfahren; cheval qui garde ou embraſſe bien ſon terrein, Pferd das die Bahn wohl hält, ſeinen Gang wohl bezeichnet.

Terrene, *f. ol.* Ebene, Fläche des Bodens.

Terre-noix, *f.* Erdkaſtanien.

Terre-plain, *m.* der oberſte Theil am Wall, der Wallgang; (in der Baukunſt) Ausfüllung mit Erde zwiſchen zweyen Mauern; eine Erhöhung von Erde, darauf man gehen kann.

Terrer, *v. a.* terrer du ſucre, den Zucker mit einer Art Thonerde weiß machen; - une étoffe, einen Zeug mit Walk- oder Thonerde überſtreichen; - un artifice, eine Rakete oder ander Feuerwerk inwendig mit Erde verwahren, damit ihm das Feuer nicht ſchade; — ſe terrer, *v. r.* ſich in die Erde verkriechen, verſcharren, als Füchſe, Kaninichen ꝛc. ſich in die Erde verſchanzen, im Kriege.

Terreſtre, *adj.* irdiſch, das auf Erden lebet oder iſt; weltlich, vergänglich, zeitlich; eitel ꝛc. le globe terreſtre, die Erdkugel; lierre terreſtre, Erdepheu; plaiſirs terreſtres, irdiſche Lüſte.

Terreſtréités, *f. pl.* irdiſche, grobe Theile der Körper, in der Chymie.

Terreſtrité, *f.* irdiſche Luſt ꝛc.

Terreur, *f.* Schrecken, Entſetzen, Furcht: terreur panique, eine eitele Furcht, vergeblicher Schrecken; prendre de la terreur, erſchrecken, ſich entſetzen; porter la terreur par-tout, alles in Schrecken ſetzen.

Terreux, euſe, *adj.* voll Erde, mit Erde bedeckt, kothig; erdfärbig, als ein Geſicht: *avoir le cul terreux*, viel liegende Güter haben, als Aecker ꝛc. pierre terreuſe, nicht reiner Edelſtein.

Terribilité, *f. vulg.* Erſchrecklichkeit.

Terrible, *adj.* erſchrecklich, entſetzlich; furchtbar; grauſam, greulich; wunderbar, ſeltſam, ungewöhnlich, erſtaunlich, ungemein: vous êtes un terrible homme; c'eſt un terrible Sir, (wird geſagt zum Lobe, oder zum Spott und Scherz;) un regard terrible, ein grimmiger Blick.

Terriblement, *adv.* ſchrecklich, entſetzlich, überaus ꝛc.

Terrien, enne, *adj. vulg.* irdiſch.

Terrien, *ſ. m.* grand terrien, einer der viel Land beſitzt.

Terrier, *adj.* & *ſ. m.* papier terrier, Lehnregiſter, Zinsbuch, Erbzinsbuch, Saalbuch ꝛc. il s'eſt retiré dans ſon terrier, er hat ſich auf ſeine Güter begeben, hat ſich der Welt entſchlagen.

Terrier, Terriere, *ſ.* Grube eines Thiers, ein Fuchs-, Dachs-, Kaninichenloch ꝛc. terrier, kleiner Hund der in dieſe Löcher kriechen kann, ein Dachskriecher ꝛc. *c'eſt une toux de renard qui le menera au terrier*, dieſer Huſten wird ihm den Garaus machen; *pl.* die Aelteſten einer Gemeinde oder Stadt; die Eingebohrnen eines Orts.

Terrine, *ſ.* irdenes Geſchirr, Schaale, Aſch oder Napf; ein Eſſen in dergleichen Geſchirr bereitet: terrine de départ, (in der Chymie) Scheidgefäß, Scheid- oder Brennkolbe.

Terrinée, *f.* ein irdener Napfvoll.

Terrir, *v. n.* anlanden, ans Land fahren; (von den Schildkröten) ans Land gehen, Eyer in den Sand legen.

Territoire, *ſ. m.* Gebiet, Umfang einer Herrſchaft, Pfarre, Gerichtsbarkeit; Erlaubniß die ein Biſchoff einem andern giebt, in ſeinem Sprengel etwas zu verrichten: bas territoire, *vulg.* die Erde, das Erdreich.

Terroir, *m.* Grund, Boden, Erde, Ackerland; Landesart die einem anhängt: vice de terroir, Vaterlands- oder Nationalfehler; ce vin ſent le terroir, a un goût de terroir, dieſer Wein hat einen Erdgeſchmack.

Terrot, ſ. Terreau.

Terrure, *f.* das Beſchütten ꝛc. mit Erde.

Ters, Terſe, *adj.* gerieben, gewiſcht, ſ. Terce.

Terſer, *v. a.* den Weinſtock das dritte mal bearbeiten.

Terſet, *m.* drey zuſammen gehörige Reimzeilen.

Tertianaire, *f.* Fleckenkraut; ein Gewächs, ſo wider das dreytägige Fieber gut iſt.

Tertre, *m.* ein Hügel, eine Höhe; Stange darauf ſich die Gerber ſtützen, wenn ſie Lohkäſe machen.

Tertuſſe, Teſſon, *ſ. m. ol.* Ferkel.

Teſir, *v. n. ol.* ſchweigen.

Teſques, *f.* unfruchtbares, unnützes Land.

Téſoriſer, ſ. Théſauriſer.

Teſſeaux, *m. pl.* Hölzer an dem Maſtbaum, den Maſtkorb zu halten, die Saling.

Teſſon, Taiſſon, *m.* ein Dachs; ein ſo genannter Fiſch ohne Gräten; Scherben von zerbrochenen Töpfen und dergleichen, ſ. Teſt, Têt.

Teſt, *ſ. m.* (ſprich das s aus) Eidesformel in England, die Meſſe und andere Sachen abzuſchwören.

Teſt, Têt, *m.* der Schädel; die Hirnſchaale; der

der härteſte Theil einer Muſchel; ein Scherbe.

Teſtacée, *adj.* ſchaalicht ꝛc. le mont-teſtacée, der Scherbenberg zu Rom.

Teſtament, *m.* Teſtament, Erbvermächtniß, letzter Wille; Verordnung, Unterricht ſo einer hinterläßt, über allerhand Sachen ſo die Erbfolge nicht angehen; der Bund Gottes mit den Menſchen; das alte oder neue Teſtament: teſtament de mort, Teſtament oder vielmehr Ausſage eines Uebelthäters, nachdem der Stab über ihn gebrochen; teſtament holographe, ein mit des Stifters eigener Hand geſchriebenes Teſtament; - militaire, ein Teſtament, ſo ohne alle Formalitäten bey einer Armee gemacht worden.

Teſtamentaire, *adj.* teſtamentlich, zum Teſtament gehörig: ſucceſſeur teſtamentaire, Teſtamentserbe, eingeſetzter Erbe; exécuteur teſtamentaire, Vollzieher eines Teſtaments.

Teſtamenter, *v. n. ol.* ein Teſtament machen.

Teſtard, ſ. Tétard.

Teſtateur, Teſtatrice, *ſ.* der, die Teſtirende.

Teſte de l'ardoiſe, Kopf des Schiefers, worein das Loch zum Annageln gemacht wird.

Teſter, *v. n.* ein Teſtament aufrichten.

Teſticule, *m.* eine Hode, Geile; *it.* zwey runde Säcklein im Hirn bey der glandula pineali; teſticule de chien, Stendelwurz, Knabenkraut.

Teſtière, ſ. Têtière.

Teſtigné, teſtiguene, teſtiguienne, (einige ſprechen das s) ſ. Tatigué.

Teſtif, *m.* Kameelhaar.

Teſtifier, *v. n. ol.* bezeugen, verſichern.

Teſtimonial, ale, *adj.* Zeugniß gebend: lettres teſtimoniales, oder teſtimoniales allein, Zeugniß, Geleitsbriefe ꝛc.

Teſton, têton, *m.* geringe kleine Münze: avoir toujours le teſton au gouſſet, immer Geld in der Ficke haben; il n'a pas le teſton, er hat nicht einen Heller; teſton rogné, ein unwiſſender Menſch der keine Studien hat.

Teſtonner, *v. a. ol.* Kopf und Haar zurecht machen; Kopfſtöße geben.

Teſtonnerer, *m. ol.* der dem Frauenzimmer die Haare friſirt.

Téſurer, *v. a.* (bey der Jägerey) Netze oder Tücher aufſpannen.

Tet, *m.* ſ. Teſt.

Tetanos, *m.* bey den Aerzten, eine Art der Konvulſien, oder ſchweren Noth, da ein Glied ſteif davon wird.

Tétard, *m.* Waſſermolch, ein Ungeziefer; ein ſo genannter kleiner Fiſch mit einem dicken Kopf; Kolbe, Großkopf.

Tétaſſe, *f.* hangende welke Brüſte.

Tête, *f.* der Kopf, das Haupt; das Obertheil, Vordertheil, die Spitze, das äußerſte von etwas; das Geweih eines Hirſches; der Mann, die Hauptperſon; Verſtand, Klugheit; Sinn, Einbildung; Eigenſinn, Hartnäckigkeit, Gegenwehr ꝛc. auch ein Bild oder Figur, als im Kartenſpiel, auf Münzen ꝛc. tête d'une épingle, Nadelknopf; - d'un clou, Kopf eines Nagels; tête emboutie, die größte Art von Zwecken; - rabattue, Radnagel; tête plate, Schiefernagel; - perdue, Nagel ohne Kopf; - ronde, à trois coups, ein gewöhnlicher, gemeiner Nagel; - de champignon Nagel mit einem runden Kopf; tête-chevre *m* ein Nachtrabe; - d'un maillet, das breite oder dicke Theil eines Hammers; tête de chou, ein Krautkopf; - d'oignon, Zwiebelbolle; d'un anneau, der Kaſten eines Ringes; - d'un luth, d'un violon &c. der Hals einer Laute, Geige ꝛc. wo die Zäpflein ſtecken; - d'une piece d'étoffe der Einſchlag, das Kopfſtück, der Schaufalk eines Stückes Zeug, Tuch ꝛc. - de frange, Kette an einer Franze; - de la roue, (bey dem Töpfer) der Rand, das Obertheil der Scheibe; - d'un compas, das Obertheil eines Zirkels; - d'une lettre der Kegel eines Buchſtabens, bey den Schriftgießern; - d'un vent, Zeit da ein Wind zu wehen anfängt, in der Seefahrt; la tête d'un camp, die Spitze des Lagers, das vorderſte Lager; tête d'un pont, das Ende, die Verſchanzung einer Brücke; - d'un ouvrage à cornes, das Haupt eines Hornwerks, (was zwiſchen zwo halben Baſtionen liegt;) - de mur, die Dicke der Mauer, ſo viel man in einer Oeffnung davon ſehen kann; - de chevalement, Querholz auf zwo Stützen, an einer Mauer die man unterbauet, ein Träger; - de vouſſoir, das Hinter- oder Vordertheil eines Gewölbſteins; - d'argue, das Obertheil des Dratzugs; - de canal, der Einfluß eines Waſſergrabens; tête de coq, (in der Anatomie) eine ſo genannte Drüſe in der Harnröhre; - de more, ein Mohrenkopf, ſchwarzköpfig Pferd; ſchwarzer Kopf in den Wapen; Art Granaten oder Feuerkugeln; Decke oder Haube eines Brennkolbens; (zur See) das Eſelshaupt am Maſt; tête morte, ſ. terre morte, das caput mortuum in der Chymie; têtes de vin, Vorlauf von Wein; un homme de tête, une bonne tête, ein Mann von Rath, guter Kopf; une forte tête, un tête de fer, ein Mann der viel Kopfarbeit verrichten kann; avoir de la tête, einen Kopf für ſich haben, eigenſinnig ſeyn; ſe mettre qq. ch. en tête ſich etwas feſt einbilden; ſich etwas vorſetzen; on ne lui ôteroit pas cela de la tête, das läßt er ſich nicht ausreden; voyez cette tête; je t'ôterai cette tête, ſehet den Eigenſinn; ich will dir den Eigenſinn vertreiben, ich will dir den Kopf zurecht ſetzen; il a fait un coup de tête, er hat einen verſtändi-

ſtändigen, wohlüberlegten Streich ausgeführt; *it.* (im Gegentheil;) avoir la tête légere; n'avoir point de tête, leichtſinnig ſeyn, kein Nachdenken haben; un homme ſans tête, ein Menſch ohne Verſtand; c'eſt une tête de linotte, das iſt ein Gänſekopf, ein einfältiger Schöps; avoir la tête dure, einen harten Kopf haben, hartlernig ſeyn; une tête verte, ein unzeitiges Hirn, ein Narr; faire un coup de ſa tête oder faire tout à ſa tête, nur ſeinem Kopf folgen, ohne um Rath zu fragen; gager ſa tête, ſeinen Kopf, ſein Leben verwetten; donner tête baiſſée ſur l'ennemi, hitzig auf den Feind losgehen; donner dedans tête baiſſée, etwas unbeſonnener weiſe vornehmen; ſich durch Fallſtricke ertappen laſſen; donner de la tête contre le mur, mit dem Kopf wider die Wand rennen, vergebliche Mühe anwenden; il ne ſait où donner de la tête, er weis weder aus noch ein, er weis ſich nicht zu helfen; avoir des affaires par deſſus la tête, mit Geſchäfften überhäuft ſeyn; avoir une forte partie en tête, mit einem mächtigen Gegner zu thun haben; avoir la tête près du bonnet, avoir la tête chaude, hitzig vor der Stirn, kurz angebunden ſeyn; deux têtes en un bonnet, zwey gute Freunde die nur einen Willen haben; aller par-tout tête levée, ſich vor niemand ſcheuen, jedermann herzhaft unter die Augen treten; être à la tête, vornen an ſeyn; das Kommando führen; il y va de cul & de tête, er ſtrecket alle ſeine Kräften daran; faire tête, tenir tête à qq. un, einem Widerpart halten, widerſtehen; jetter une marchandiſe à la tête des gens, eine Waare zu wohlfeil verkaufen, wegſchleudern; ſe jetter à la tête des gens, ſich den Leuten mit Gewalt aufdringen; jouer de tête, mit Verſtand ſpielen, als in der Karte oder auf einem Inſtrument; laver la tête à qq. un, einem den Kopf waſchen, einen Verweis geben; *à laver la tête à un âne, on y perd ſa leſſive*, einen Mohren waſchen, oder einen Narren geſcheid machen wollen, iſt vergebliche Arbeit; mettre martel en tête à qq. un, einen unruhig, unwillig oder ungehalten machen; ihn wider jemand aufbringen; crier à pleine tête, oder à tue-tête, aus vollem Halſe ſchreyen; tenir en tête de qq. un, ein Leben von einem einzig und allein haben; *autant de têtes, autant de ſens*, viel Köpfe, viel Sinne; *il y eſt accoutumé comme un chien d'aller nue tête*, das iſt er gewohnt, wie der Hund das Barfußlaufen; *tête de fou ne blanchit jamais*, wird von Leuten geſagt, die leichtſinnig in den Tag hinein leben, und ſich über nichts graue Haare wachſen laſſen; groſſe tête, peu de ſens, ein dicker Kopf und wenig Hirn darinn; piece qui a tête & queue, ein unangeſchnitten Stück Zeug oder Tuch ꝛc.

Tête-à-tête, *ſ. m.* geheime Unterredung, beſondere Zuſammenkunft zweyer Perſonen.

Tête-à-Tête, *adv. it.* tête pour tête, *vulg.* mit den Köpfen nahe beyſammen; ihrer zwey allein.

Tête-bleu! *interj.* potz tauſend!

Téter, *v. a. & n.* ſ. Tetter.

Tethie, *f.* Sprützling, ein Waſſerinſekt.

Tètiere, *f.* Kopftüchlein eines neugebohrnen Kindes; die Kappe an der Mönchskutte; *ol.* der Kopf am Hut; *it.* die Kopfriemen oder das Hauptgeſtelle eines Zaums.

Tétigué, Tétiguienne, *interj. vulg.* daß dich! potz tauſend! warlich.

Tétin &c. ſ. Tettin.

Tétonnière, *f.* Striefe Spitzen ꝛc. ſo zur Bedeckung des Buſens an die Schnürbrüſte geſteckt wird, ſ. Tettonniere.

Tétrachorde, -corde, *m.* Klingſpiel von vier Saiten; die Terz in der Muſik.

Tetradragme, *m.* griechiſche Silbermünze, die vier Drachmen galt.

Tétraèdre, *m.* Figur von vier gleichſeitigen Dreyecken.

Tétragone, *m.* ein Viereck; *adj.* viereckig.

Tetragonias, *m.* viereckiger Komet.

Tétragoniſme, *m.* die Quadratur des Zirkels.

Tétrametre, *m.* ein jambiſcher Vers von acht Füßen.

Tétrapaſte, *m.* ein Zugwerk mit vier Wirbeln.

Tétrapétale, *ſ. m. & adj.* Blume, ſo vier Blätter um den Kopf herum hat.

Tétraples, *m. pl.* die Bibel des Origenes, in vier Kolumnen und Sprachen.

Tetraptote, *adj. c.* (in der Gramm.) ſo nur 4 caſus hat.

Tétrarque, *m.* ein Vierfürſt.

Tétraſtyle, *m.* ein Gebäude ſo auf vier Säulen ruht.

Tétricité, *f. ol.* Häßlichkeit.

Tétrique, *adj.* mürriſch, ſauertöpfiſch.

Tettaſſe, *f.* Zitze, ſchlappichte, hangende Bruſt.

Tette, *f.* Dutte, Biez Zitze an der Bruſt, ſonderlich der Thiere.

Tetter, *v. a. & n.* ſaugen an den Brüſten: enfant qui tette, ein ſaugendes Kind, ein Säugling; veau qui tette, ein Saugkalb.

Tettin, *m.* die Warze, Zitze an den Brüſten; (im Scherz) das Euter der Thiere.

Tettine, *f.* das Euter, ſonderlich von einem geſchlachteten Kalb; Beule oder Grube, in einen Küraß geſchoſſen.

Tetton, *m.* Bruſt; Weiberbruſt.

Tettonniere, *f.* Spitzen um das Obertheil der Schnürbruſt.

Têtu, ue, *adj.* hartnäckig, eigenſinnig, halsſtarrig, ſtörriſch; *ſ. m.* ein Starrkopf.

Têtu, *ſ. m* Brechhammer der Maurer; Fiſch mit einem dicken Kopf, Großkopf.

Teu,

Teu, ſ. Taire.
Teucrium, *m.* großer Balbengel, Baumgamanderlein.
Tevertin, *ſ. m.* Art harten röthlichen oder graulichen Steins in Rom.
Teuton, onne, *adj. & ſ.* alt Deutſch, alter Deutſcher.
Teutonique, *adj.* deutſch, alt deutſch: l'Ordre Teutonique, der deutſche Ritterorden, der Orden der Deutſchherren.
Texel, *ſ. m.* (ſpr. teſſel) holländiſche Inſel.
Texier, *m.* ſo viel als Tiſſerand.
Texte, *m.* Text; eigene Worte eines Buches; Spruch aus der Bibel, der Text einer Predigt; das Evangeliumbuch bey der Meſſe; Art Schriften in der Druckerey: petit texte, Jungferantiqua; livre à texte, ein Exercitienbuch der Schüler.
Textile, *adj.* was geſponnen oder in Fäden kann gezogen werden.
Textuaire, *m* Buch ſo nur den Text ohne Auslegung enthält; *it.* der den Text eines Buches wohl verſteht; (bey den Juden) der ſich blos an die Worte der Schrift hält.
Textuaire, Textuel, elle, *adj.* textmäßig, im Text enthalten.
Texture, *f.* das Gewebe.
Thaddée, *m.* Mannsname, Thaddäus.
Thalaſſametre, *ſ. m.* Ebbe- und Fluthmeſſer, ein neues Werkzeug.
Thalaſſarquie, -chie, *f.* Oberherrſchaft zur See.
Thalictrum, *m.* Wieſenraute, Heilblatt, Sophienkraut.
Thalie, *f.* eine der neun Muſen, die Vorſteherinn der Luſtſpiele, ſo wie es Melpomene der Trauerſpielen iſt.
Thallaphore, *m.* Alter, der in Athen bey gewiſſen Ceremonien Zweige von Bäumen trug.
Thapſie, *ſ. f.* Turbithskraut.
Thaulach, *f.* Art von alten Waffen.
Thaumaturge, *m.* Wunderthäter.
Thé, *m.* Thee, Kraut und Getränk: thé verd, grüner Thee; thé noir, Thee Boy; thé impérial, Kaiſerthee.
Théamede, *m.* Bläſer, Magnet, der das Eiſen nicht an ſich zieht, ſondern von ſich ſtößt.
Théandrique, *adj* gottmenſchlich.
Théanthrope, *ſ. m.* Gottmenſch, Chriſtus.
Théatin, *m.* ein Theatinermönch.
Théatine, *f.* Theatinernonne.
Théatral, ale, *adj.* zum Schauſpiel gehörig, theatraliſch, komödiantiſch.
Théatre, *m.* Schauplatz, Schaubühne; ein Theater; Sammlung von Komödien: travailler pour le théatre, Schauſpiele ſchreiben; monter ſur le théatre, einen Komödianten abgeben; un roi de théatre, ein König der ſeine Gewalt andern überläßt, der ſich von andern regieren läßt; théatre anatomique, Zergliederungsſaal; théatre d'eau, Platz wo viele Springwaſſer ſpielen; - de jardin, ein erhöhetes Stück Erdreich in einem Garten; - d'un vaiſſeau, Pack oder Schanze auf dem Vordertheil des Schiffs.
Théatriſé, ée, *adj.* der die Schauſpielkunſt ſeit vielen Jahren treibt und aus dem Grund verſteht.
Theau, *m.* Heiliger, Thilo, Tielmann.
Thébaide, *ſ. f.* Landſchaft in Aegypten; *it.* ein Gedicht des Statius.
Thébain, aine, *ſ.* Thebaner.
Thébéen, enne, *adj.* thebaniſch.
Thebes, Stadt Theben in Griechenland.
Thechnologie, *ſ. f.* Wiſſenſchaft der Kunſtwörter.
Théere, Théiere, ſ. Thétiere.
Théiforme, *adj* als Thee zu gebrauchen.
Théiſte, *m.* Deiſt.
Thélesphore, *m.* ein Abgott zu Pergamus.
Théme, *m.* ein Thema, Text, Materie davon einer handelt; eine Schulübung, Exercitium: théme céleſte, der Sterndeuter Planetenhäuſer und deren Stellung.
Thémis, *f.* die Göttinn der Gerechtigkeit; *it.* die Gerechtigkeit, die Richter, der Gerichtshof.
Thémiſtocle, *ſ. m.*, Mannsname, Themiſtokles.
Thenar, *m.* (Anatomie) der Klopfer, Mäuslein an dem Daumen und an der großen Zehe, welches ſie von den übrigen Fingern und Zehen abwärts bewegt.
Théocratie, *f.* Regiment das Gott allein führet, Theokratie.
Théocratique, *adj.* theokratiſch.
Théodicée, *f* die Lehre von der Güte Gottes in Anſehung der Freyheit des Menſchen und Urſprung des Böſen.
Théodolite, *m* ein Inſtrument der Feldmeſſer, die Höhen und Weiten auszumeſſen.
Théodore, *m.* Theodorus, Mannsname.
Théodoric, *ſ. m.* Dieterich, Mannsname.
Théodoſien, enne, *adj* theodoſianiſch.
Théodotiens, *m pl.* Theodotiani, Ketzer ſo die Gottheit Chriſti läugneten.
Théogonie, *f.* Geſchlechtsregiſter der Götter.
Théologal, ale, *adj.* theologiſch, geiſtlich; von Gott herkommend: vertus théologales, göttliche Tugenden.
Théologal, *ſ. m* Domherr, Doktor der Theologie in einem Stift.
Théologale, *ſ. f.* Pfründe eines Doktors der Theologie in einem Stift.
Théologie, *f.* Theologie; Gottesgelahrheit, Lehre von der Erkenntniß Gottes: théologie naturelle, Lehre von der Erkenntniß Gottes aus dem Lichte der Natur; - myſtique, geheime Gotteslehre.
Théologien, enne, *ſ. & adj.* ein Theologus, ein Gottesgelehrter; Doktor oder Profeſſor

für Theologie; einer der die Theologie ſtudiret.

Théologique, *adj.* theologiſch, zur Gottesgelahrheit gehörig.

Théologiquement, *adv.* theologiſch.

Théologiſer, *v. n.* von theologiſchen Sachen reden, handeln, eingenommen ſeyn.

Théologium, *m.* Ort auf der Schaubühne, wo die Götter bey den Alten redeten.

Théophanie, Théoptie, *f.* Feſt der Erſcheinung Chriſti; Tag der h. drey Könige.

Théorbe, *ſ. m.* Art Baßlauten, ſo aber mehr Saiten hat.

Théorême, *m.* Lehrſatz.

Théorétique, Théorique, *adj.* theoretiſch, anſchauend, in der bloßen Betrachtung beſtehend ohne Ausübung; *ſ. m.* ein Theoretikus, der eine Wiſſenſchaft wohl inne hat aber nicht ausübet.

Théorie, *f.* Theorie; Erkenntniß, bloße Betrachtung ohne Ausübung.

Théoriquement, *adv* theoretiſcher weiſe.

Théoſophe, *m.* ein Theoſoph, in göttlichen Dingen wohl erfahren.

Théotiſque, *adj.* ſ. Tudeſque.

Théourgie, Théurgie, *f.* Wunderwirkung durch göttliche Kraft.

Thérapeute, *m.* ein Diener Gottes; *ol.* eine Art Mönche.

Thérapeutique, *f.* Heilkunſt, Heilkunde, Theil der Medicin.

Thérèſe, *f.* Thereſia, Weibername.

Thériacal, e, *adj* zum Theriak gehörig.

Thériaque, *f.* Theriak.

Theriſtre, *f* *ol.* Art großer Schleyer des Frauenzimmers.

Thermes, *m. pl.* warmes Bad.

Thermometre, Thermoſcope, *m.* ein Wetterglas, die Kälte oder Wärme anzuzeigen.

Théſauriſer, *v. n.* Schätze ſammlen.

Theſe, *f.* Satz, Lehrſatz; Diſputation: ſoutenir theſe contre qq. un, *fig.* einen, dem man mit harten Worten zuſetzt, vertheidigen, ihm beyſtehen.

Theſée, *m.* Theſeus, Mannsname.

Theſmothète, *ſ. m.* Geſetzbewahrer, Obrigkeit bey den Griechen.

Theſſalie, *f.* Theſſalien in Griechenland.

Theſſalien, enne, *ſ.* ſo aus Theſſalien iſt.

Théſurer, *v. n. ol.* Netze ſtellen, um Wildpret zu fangen.

Thétiere, *f.* Theekeſſel, -kanne.

Thétis, *ſ. f.* Göttinn des Meeres.

Théurgie, ſ. Magie blanche.

Thiare, ſ. Tiare.

Thibaut, *m.* Theobald, Mannsname.

Thie, *f.* ein Stücklein Eiſen bey den Spinnerinnen, worinn der Obertheil der Spindel läuft.

Thierri, *m.* Dietrich, Mannsname.

Thieu, Tives, *ol.* Mägde.

Thimélée, *f.* Seidelbaſtwurzel.

Thiois, *m.* alt Deutſch, ſ. Teuton.

Thionville, *f* Didenhofen, Stadt.

Thiou *ſ. m.* Theodulphus, Mannsname.

Thireos, *ol.* Art alter Schilde.

Thlanquechul *m.* Löffelgans, ſ. Tlanquechul.

Thlaſpi, *m.* Baurenſenf.

Tholus, *m.* (Baukunſt) der Kugelhelm, worein ſich alle Balken eines hölzernen Gewölbes ſchließen.

Thomas, *ſ. m.* Thomas, Mannsname.

Thoméen, enne, *ſ.* Thomaschriſt in Indien, ſo das Evangelium von Thoma empfangen.

Thomiſme, *m.* Lehre Thomæ de Aquino von der Gnadenwahl.

Thomiſte, *m.* Anhänger des Thomas de Aquino.

Thon, *m* Thunfiſch.

Thonnaire, *m.* Thunfiſchnetz.

Thonnine, *f.* geſalzener Thunfiſch.

Thora, *f.* Wolfswurz, ein Kraut.

Thorachique, *adj.* arteres thorachiques, Pulsadern ſo das Blut zur Bruſt führen; canal thorachique, Milchadergang; médicamens thorachiques. Bruſtarzeneyen.

Thorale, *adj. f.* Tiſchlinie in der Hand.

Thorax, *m.* die Bruſt.

Thrace, *f* Thracien; *ſ. m. & f.* ein Thracier, Thracierinn.

Thrace, *f.* Thracienne, *adj.* pierre thracienne, ſchwarzer Agatſtein.

Thréſor &c. ſ. Treſor.

Thringle, *m. ol.* Gipfel, Spitze.

Thrombe, Thrumbus, *m.* Geſchwulſt von ausgetretenem und geronnenem Blut.

Throne, ſ. Trone.

Thucion, *m.* großes Steuerruder.

Thural, ſ. Toral.

Thuriféraire, Thurifere, *m.* ein Weihrauchträger, Geiſtlicher, ſo das Weihrauchfaß trägt.

Thuringe, *f.* Thüringen.

Thyites, *m.* ein grünlichter Stein, dem Jaſpis ähnlich, gut für die Augen.

Thym, *m.* Thymian, ein Kraut; Warze an verſchiedenen Orten des Leibes.

Thymalle, *m.* Fiſch ſo nach Thymian riecht, Art Forellen

Thymbre, *f.* Saturey, ein Kraut.

Thymeléa, *f.* ſ. Garou, Seidelbaſt, Kellerhals.

Thymique, *adj.* veine thymique, die Milchdrüſenader in der Anatomie.

Thymus, *m.* die Drüſe oben in der Bruſt bey den Kälbern, ris de veau.

Thyréoïde, *adj. c.* glande thyréoïde. die große Drüſe an den Seiten der Luftröhre.

Thyréoſtaphilin, *adj m.* muſcle thyréoſtaphilin, Mäuslein zwiſchen dem ſchildförmigen Knorpel der Luftröhre und dem Zapfen.

Thyroarytenoïde, *ſ. m.* der obere Seitenmuſkel der Luftröhre.

Thyroïde, *adj. c.* Zuname des ſchildförmigen Knorpels an der Luftröhre; *it.* Oeffnung des Schaambeins: carrilage thyroïde, der ſchildförmige Knorpel an dem Kopfe der Luftröhre; le trou thyroïde, das ovale Loch des Schaambeines.

Thyrſe, *m.* Bacchusſtab mit Weinlaub umwunden, Thyrſenſtab.

Tiare, *f.* Hauptſchmuck der alten perſiſchen Könige; die päbſtliche Krone: porter la tiare, Pabſt ſeyn; toucher à la tiare, dem Pabſt in ſeine Gewalt oder Rechte greifen.

Tibere, *m.* Tiberius.

Tibériade, *f.* (gebr. in dem Parlament zu Dijon und deſſen Diſtrikt) topographiſche Beſchreibung der Oerter.

Tibia, *m.* das Schienbein.

Tibial, *adj. m.* muſcle tibial, das Schienbeinmäuslein.

Tibre, *m.* der Tyberfluß.

Tiburon, Tiburin, *m.* Hay, Meerhund, Raubfiſch, der ſehr begierig nach Menſchenfleiſch iſt.

Tiburtin, ine, *f. & adj.* ſo aus der Stadt Tibur oder Tivoli in Italien.

Tic, *m.* das Krippenſetzen, Wahrengrolzen der Pferde, der Krippkoller; ein Zucken in den Gliedern, oder andere Geberde ſo theils Leute an ſich haben; angenommene böſe Gewohnheit: c'eſt ſon tic, es iſt ſo ſeine Weiſe, Laune, Narrheit.

Tic & tac, tic & toc, Wörter, welche das Schlagen eines Perpendikels, eines Hammers, des Pulſes ꝛc. ausdrucken ſollen.

Tic toc, choc, Wörter, deren ſich Kinder beym Schußkugelſpielen zu bedienen pflegen.

Ticquer, *v. n.* (von Pferden) Krippen beiſſen.

Ticqueur, *m.* Krippenbeiſſer.

Tiqué, ée, *adj.* ſprenklicht, bunt geſprenkt, als Blumen.

Tiéble, *m. ol.* Ort wo man die Bienenkörbe hinſtellet; Bienenhaus.

Tiede, *adj.* lau, laulicht; matt, kaltſinnig, erkaltet, gleichgiltig, als in der Liebe, Andacht ꝛc.

Tiédement, *adv.* laulich; ſchläfrig, nachläſſig; kaltſinnig: ſolliciter une affaire tiédement, eine Sache ſchläfrig treiben.

Tiédeur, *f.* Laulichkeit; Kaltſinn, Gleichgiltigkeit.

Tiédir, *v. n.* laulicht werden, verſchlagen; matt, kaltſinnig werden, nachlaſſen.

Tien, Tienne, *pron. poſſeſſ.* Deiner; der, die Deine, das Deinige: le tien & le mien, das Mein und Dein; les tiens, die Deinigen, deine nächſten Anverwandten.

Tienbord, *m.* der Steurbord, die rechte Seite des Schiffs.

Tiennette, Tiennon, *f.* Stephanine, Weibername von Stephania.

Tiennon, -not, *f. m.* kleiner Stephan.

Tiens, *f. m.* *un tiens vaut mieux que deux tu l'auras*, ein Da haſt du! iſt beſſer, als zwey Du ſollſt haben!

Tieran, Tiers-an, *m.* dreyjähriges Alter eines wilden Schweins; ein Keuler.

Tierçaire, *f. c.* Mönch oder Nonne von dem dritten Orden des heil. Franciſkus.

Tierce, *adj. f.* ſ. Tiers.

Tierce, *f.* Terz in der Muſik, im Fechten, im Piquetſpiel ꝛc. das dreytägige oder Tertianfieber; ein Regiſter in der Orgel; die dritte Korrektur bey den Buchdruckern; Terz oder der ſechzigſte Theil einer Sekunde, in der Aſtronomie und Zeitrechnung; die Nonne, ſo dabey ſeyn muß, wenn eine andere mit weltlichen Leuten redet, ſ. Tiers.

Tierce continue, doppelt Tertianfieber: Tierces, Tierches, *pl.* Dreylingsſtreifen oder Binden in Wapen.

Tiercé, ée, dreyſpaltig, dreyfach getheilt, in den Wapen.

Tierce-feuille, *f.* Kleeblatt, dreyblätterige Blume mit einem Stiel, ſonderlich in Wapen.

Tiercelet, *m.* Terzelott, Männlein eines Falken oder Habichts; *vulg.* ein verächtliches Wort, als tiercelet de docteur, ein elender Doktor; tiercelet de gentilhomme, ein kahler Junker, ſchlechter Edelmann.

Tierceline, *f. f. & adj.* Nonne vom dritten Orden des heil. Franciſkus.

Tiercement, *adv.* drittens; zum dritten.

Tiercement, *f. m.* Steigerung um den dritten Theil des vorigen Preiſes: demi-tiercement, Steigerung um das halbe Drittel.

Tiercer, *v. a.* zum dritten mal ackern, driebrachen; in drey Theile abtheilen; den dritten Theil mehr biethen; *v. n.* im Ballhaus ꝛc. den dritten Mann abgeben.

Tierceret, Tierceron, *m.* Bogenſtück ins Kreuz; Winkelbogen in der gothiſchen Baukunſt.

Tiercet, *m.* ſ. Terſet.

Tierceur, *m.* Steigerer, der den dritten Theil mehr biethet.

Tiercier, *adj. m.* boiſſeau tiercier, Fruchtmaaß, noch einmal ſo weit als tief.

Tiercine, *f.* (beym Dachdecker) ein der Länge nach getheilter Dachziegel.

Tierçon, *m.* Kiſte von Tannenholz, Seife zu verſenden; der dritte Theil eines Maaßes ꝛc. tierçon d'une barrique, der dritte Theil einer Tonne.

Tiers, Tierce, *adj.* der, die Dritte; *f. m.* der dritte Theil von etwas, ein Drittel; der dritte Mann, dritte Perſon; Mittelsmann, der zwo Partheyen mit einander vereiniget; Art wilder Enten, Mittelente; der dritte Theil einer Kanne, eines Ohmens ꝛc. fievre tierce, das dreytägige Fieber; tiers denier, der dritte Pfennig vom Werth verkaufter Güter; les tiers état, der Bürgerſtand,

das gemeine Volk; le tiers-Ordre, der dritte Orden der Franciſkaner, die Minoriten; auch andere ſo genannte geiſtliche Orden der Auguſtiner, Karmeliter ꝛc. tiers-poteau, Dreylingsdiele oder Pfoſte; tierce-foi, tierce-main, (im Lehenrecht) die dritte Hand, der dritte Beſitzer eines Lehens ꝛc. tiers coutumier, der dritte Theil des väterlichen oder mütterlichen Guts, ſo den Kindern zukömmt, die Legitima; tiers-point, ein Dreyeck; drey Punkte im Triangel; das tertium mobile, in der Mechanik; der dritte Punkt, Augenpunkt in der Sehekunſt; (bey den Uhrmachern) eine dreyeckichte Feile; (in der Baukunſt) voûte en tiers point, Gewölb über die Zirkelründe; voile à tiers-point, ein dreyeckichtes Segel; tiers à merci, Abgabe die der Lehnsherr nach ſeiner Willkühr auflegt; tiers & danger, Nutzung der Wälder ſo dem König oder dem Lehnsherrn von dem Vaſallen zukömmt; le tiers & le quart, jedermann; *médire du tiers & du quart*, allen Menſchen übel nachreden, niemand ſchonen.

Tierſan, ſ. Tieran.

Tierſauble, *adj. ol.* von Ländereyen, wovon der Gutsherr den dritten Theil nimmt.

Tiffé, ée, *adj. ol.* geputzt, geſchmückt.

Tiffer, *v. a. ol* putzen, ſchmücken, zieren.

Tige, *f.* der Stengel; Stiel, Stamm, Stock, als eines Baums oder Gewächſes; der Schaft einer Säule, *it.* am Stiefel; die Spindel oder Welle in einer Uhr; die Röhre an einem Schlüſſel, Leuchter oder Federkiel; der Stiel an einem Leuchtertiſch ꝛc. der Stamm eines Geſchlechts, die Sippſchaft, Abkunft: il eſt deſcendu de la tige royale, er iſt ein Zweig des königlichen Geſchlechts.

Tigé, ée, *adj.* (in Wapen) gezweigt, geſtengelt, mit einem Zweig oder Stengel.

Tigens, *ol.* Art wollener Strümpfe.

Tigette, *f.* Schneckenſtengel, Schaft mit Hohlkehlen am korinthiſchen Knauf.

Tignaſſe, Tigne &c. ſ. Teign...

Tignonner, *v. a.* die Haare hinten am Nacken kräuſeln; *it.* bey den Haaren nehmen.

Tigre, *m.* ein Tieger; Tiegerpferd; ein kleines fliegendes Ungeziefer, Art Baumwanzen; *fig.* ein grauſamer Menſch, hart, unerbittlich, unempfindlich in der Liebe ꝛc. un tigre altéré de ſang, ein grauſamer Bluthund.

Tigré, ée, *adj.* getiegert, buntfleckig wie ein Tieger, ſchwarz geſprenkelt.

Tigreſſe, *f.* Tiegers Weiblein.

Til, ſ. Tille.

Tilla, *f.* Thonziegel.

Tillac, *m.* der Oberloff, der oberſte Boden, Verdeck eines Schiffs: franc tillac, der unterſte Boden; faux tillac, der Boden am Kiel des Schiffs.

Tillau, ſ. Tilleul.

Tille, *f.* Rinde von jungen Linden, Baſt; Werkzeug der Bötticher ꝛc. ſ. aiſſette; küpferne Spatel, die Zuckerformen zu viſitiren; ein bedeckter Ort auf den Schiffen, wo der Steuermann ſteht.

Tiller, *v. a.* Stricke von Lindenbaſt machen, ſ. Teiller.

Tillet, *m.* Ort wo viel Linden gepflanzt ſtehen; ein Lindenwald.

Tilleul, *ol* Tilleau, Tillot, *f. m.* eine Linde, Lindenbaum.

Tilleur, ſ. Teilleur.

Tillon, ſ. Theau.

Tillotte, *f.* eine Hanfbreche.

Tillotter, *v. a.* Hanf brechen.

Tim, ſ. Thym.

Timar, *m.* Stück Land, ſo der türkiſche Kaiſer einem Spahi zu ſeinem Unterhalt giebt, damit er allein oder mit ſo viel Mannſchaft dienen ſoll.

Timariot, *m.* der ein Timar hat.

Timbale, *f.* eine Heerpauke; Rackett, den Federball zu ſchlagen; *vulg* ſo viel als marmite; annoncer au ſon des timbales, auspauken.

Timbalier, *m.* Pauker, Paukenſchläger.

Timbo, *m.* Fiſchtod, ein Gewächs.

Timbre, *m.* Glocke ohne Klöpfel, als eine Schlaguhr; der Ton, Schall derſelben; der Stempel, als auf dem Papier ꝛc. Accisſtempel; die Senne unten an der Trommel; ein Päcklein von 60 Fellen von Zobeln, Hermelinen ꝛc. *ol.* das Bein oder Knie; ein ſteinerner Waſſertrog; Art von Schwenkkeſſeln in einem Speiſeſaal; Art von Trommeln; (in Wapen) der Helm oder andere Zeichen eines Wapenſchildes, die einen Adel oder Vorzug andeuten; *vulg* der Kopf oder das Gehirn: *il a le timbre un peu fêlé*, er iſt nicht wohl unter dem Hut verwahrt; er hat einen Sparren zu viel oder zu wenig.

Timbre, *f.* Saturey, ſ. Thymbre.

Timbrer, *v. a.* ſtempeln, den Stempel aufdrucken; ein Wapen viſiren, einen Helm auf den Wapenſchild ſetzen; den Innhalt und das Datum auf die gerichtlichen Akten oder Schriften ſetzen; *v. n. ol.* einen Laut von ſich geben, als eine Glocke ꝛc.

Timbré, ée, *adj.* papier timbré, Stempelpapier; écu timbré, Schild mit einem Helm; eſprit mal timbré, *fig. vulg.* ein dummer Kopf.

Timbreur, *m.* Stempler, der das Papier ꝛc. ſtempelt.

Timeur, *f. ol.* Furcht.

Timide, *adj.* furchtſam, blöde, ſchüchtern, zaghaft, ſcheu, verzagt, feig.

Timidement, *adv.* furchtſamer weiſe.

Timidité, *f.* Furcht, Furchtſamkeit, Blödigkeit,

keit, Zaghaftigkeit: donner de la timidité à un enfant, ein Kind blöde machen.
Timon, *m.* die Deichſel, Stange am Wagen; der Helmſtock am Steuerruder; der Grengel an einem Pfluge; *fig.* das Regimentsruder.
Timonnier, *m.* das Deichſelpferd; der Steuermann.
Timoré, ée, *adj.* furchtſam, erſchrocken: conſcience timorée, ein zartes Gewiſſen.
Timothée, *m.* Timotheus, Mannsname.
Timpan &c. ſ. Tympan.
Timpfe, *f.* Tympf, polniſche Münze, davon 5 einen Thaler ausmachen.
Timus, ſ. Thymus.
Tin, *m.* ein großes Lagerholz im Schiffbau, Stapelholz.
Tine, *f.* eine Weinbutte, kleiner Zuber.
Tinel, *m.* Eßſaal der königlichen Bedienten; Zuſammenkunft derſelben; das Läuten zum Eſſen (am franzöſiſchen Hofe;) der Stand oder Platz auf dem Markt, auch das Standgeld ſo man dafür bezahlet.
Tinet, *m.* Zuberbaum, Tragbaum, die Weinbutten zu tragen; ein Querholz, geſchlachtet Vieh aufzuhängen.
Tinette, *f.* ſo viel als Tine; ein Butterkübel, Butterſtänder, die Butter aufzuheben.
Tingent, e, *adj.* (in der Alchymie) das roth oder weiß färbet.
Tinguer, *v. a.* (im Spiel) halten was der andere ſetzt; *fig.* etwas bewilligen, zugeben, unterſchreiben.
Tinrelintintin, *m.* Klang der Glocken, Gläſer ꝛc.
Tintamarre, *m.* Lermen, Getöſe, Geſchrey, Getümmel, Geklapper.
Tintamarrer, *v. a. & n. vulg.* einen Lermen oder Getöſe machen; zanken, ſchreyen; einem den Kopf toll machen, die Ohren mit verdrüßlichen Sachen anfüllen.
Tinte, ſ. Teinte.
Tintement, *m.* Klang, Schall einer Glocke: - d'oreille, das Ohrenklingen, Sauſen in Ohren.
Tintenaque, *m.* eine Art zuſammen geſetzten Metalls.
Tinter, *v. a. & n.* läuten, mit der Glocke auf einer Seite anſchlagen, klingeln; in den Ohren ſauſen; winken, ein Zeichen geben: vous n'avez qu'à tinter, nous ſommes à vous, ihr dörft uns nur winken, ſo ſind wir zu euren Dienſten.
Tintin, *m.* Klang der Gläſer die an einander geſtoßen werden.
Tintouin, *m.* Ohrenſauſen, -klingen; *vulg.* Unruhe, Sorge, Bekümmerniß.
Tioul, *m.* Rühreiſen bey dem Meßingmachen.
Tiphaine, *ol.* ſ. Epiphanie.
Tipe &c. ſ. Type.
Tiphon, *m.* ein Heber, Waſſerhoſe, ſ. Siphon.
Tipule, *f.* Waſſerſpinne.
Tique, *f.* Holzbock, Zecke, Hundslaus.
Tiquer, *v. n.* barengrolzen, ſ. Ticquer &c.
Tiquet, *m.* Holzbock, ſ. Tique.
Tiqueté, ée, *adj.* ſprenklicht, ſ. Tické.
Tiqueur, *m.* (von Pferden) Barengrolzer, Krippenſetzer, Krippenbeißer.
Tir, *m.* die Schußlinie ſo die Kugel macht; ein Schuß.
Tirade, *f.* Zug; was zuſammenhängt oder nach einander folgt; Schleifung verſchiedener Noten in einem Zug, ein Läufer in der Muſik: tirade de paroles, ein Haufen Worte nach einander; tout d'une tirade, auf einmal, auf einen Zug, in einem Stück.
Tirage, *m.* das Ziehen, die Ziehung, als einer Lotterie, eines Drats, eines Schiffs wider den Strom ꝛc. das Ziehen, Recken der Zeuge und Tücher ꝛc. der Weg längs dem Ufer für die Pferde, ſo ein Flußſchiff ziehen; (bey den Buch- und Kupferdruckern) das Abziehen, Abdrucken, die Druckerarbeit, der Druckerlohn: mettre un jeune bœuf au tirage, einen jungen Ochſen einſpannen.
Tiraillement, *m.* das wiederholte Hin- und Herziehen, Auf- und Abziehen; das Zerren oder Zupfen.
Tirailler, *v. a.* hin- und herziehen, zerren, zupfen: ſe faire tirailler pour conſentir à une choſe, ſich lange bitten laſſen, ehe man in etwas williget.
Tirailler, *v. n. vulg.* viel Schüſſe nach einander thun; viel Pulver verſchießen.
Tirailleur, *m.* ein ungeſchickter Schießer, Schütze.
Tiran &c. ſ. Tyran.
Tirance, *f.* pieux de tirance, Art Pfähle, zu Fortſchleppung der Taue im Grunde des Meers.
Tirant, ante, *adj.* der da ziehet, ziehend.
Tirant, *f. m.* Zugſchnur, Zugband, als an Stiefeln, Beuteln ꝛc. Spannrieme oder Leder an einer Trommel; Schnur, mit welcher man Akten zuſammen heftet; Senne am Hals des geſchlachteten Viehes; der Knopf unten an einer Geige ꝛc. ganzer Balke, Bindbalke der von einer Hauptwand zur andern gehet; Klammer oder Krampe, womit ein Anker in der Mauer oder am Balken feſtgemacht wird; die Tiefe eines Schiffs, ſo weit es unter Waſſer gehet.
Tiraſſe, *f.* Garn oder Netz, um Wachteln oder Rebhühner zu fangen; Streichnetz, Wachtelgarn.
Tiraſſer, *v. a. & n.* mit dem Streichnetz gehen, fangen: - des alouettes, Lerchen ſtreichen.
Tire, *ſ. f.* ein Zug, Strecke Weges ſo man in einem Zug macht; (in Wapen) eine Reihe Hermelinſtreifen oder Eiſenhütgen; Werkzeug der Schreiner, mit zween Haken, die

Zwinge oder Zarge; (zur See) die Stärke des Windes wodurch das Tau eines vor Anker liegenden Schiffs geſpannt wird: tout d'une tire, *vulg.* in einem Zug, auf einmal, hinter einander; voler à tire-d'aile, ſo geſchwind fliegen als es möglich iſt.

Tire-aux-dents, *m.* Haarwachs; die harten Flechſen oder Sennen im gekochten Fleiſch.

Tire-balle, *m.* ein Kugelzieher der Wundärzte, die Kugeln aus dem Leibe zu ziehen; ein Krätzer, Kugelzieher zu geladenem Gewehr.

Tire-bord, *m.* Schraubenbohrer, große Ziehſchraube.

Tire-botte, *m.* ein Stiefelzieher, Stiefelknecht; grobe Spitzen von Zwirn, zur Einfaſſung bey den Tapezierern.

Tire-bouchon, *m.* ein Kork- oder Zapfenzieher.

Tire-boucler, *m.* die Bundart bey den Zimmerleuten, womit die Zapfenlöcher ausgearbeitet werden.

Tire-bourre, *m.* Krätzer, Kugelzieher.

Tire-bouton, *m.* Knopfhake, die Kleider das erſte mal anzuknöpfen.

Tire-clou, *m.* ein Hammer der Schieferdecker, die Nägel auszuziehen.

Tire-d'aile, *m.* Flügelſchwung; Zug, Schlag oder Schwung der Vögel mit den Flügeln: voler à tire-d'aile, ſ. Tire.

Tire-fient, *m.* ein Miſthake.

Tire-foin, *m.* Kugelzieher auf den Schiffen zu den Kanonen.

Tire-fond, *m.* ein Zugbohrer, Scheibenbohrer der Bötticher, den Boden in ein Faß zu fügen; Werkzeug der Wundärzte, im Trepaniren ein abgeſägtes Bein auszuziehen; Schraube mit einem weiten Loch, wodurch man einen Stecken überzwerch ſteckt, eine Thüre von außen zuzumachen, oder ſonſt etwas daran zu befeſtigen.

Tire-laine, *m.* Spitzbube Straßenräuber.

Tire-laiſſe, *m.* (im Scherz) einer, dem ein gehoffter Vortheil oder Gewinn entgangen iſt; vergebliche Hoffnung eines Gewinns, wodurch man einen anzulocken ſuchet.

Tire-larigot, *adv. vulg. boire à tire-larigot*, tapfer ſaufen.

Tire-ligne, *m.* ein Linienzieher, Roſtral, Reißfeder von Stahl oder Meſſing.

Tire-lire, *f.* eine Sparbüchſe, meiſt von gebrannter Erde; der Geſang einer Lerche; c'eſt toujours la même tire-lire, es iſt immer eine Leyer.

Tirelirer, *v. n.* wie eine Lerche ſingen.

Tire-liſſes, *f.* Tritte am Wirkſtuhle

Tire-moelle, *m.* Markmeſſer.

Tire-monde, *f. vulg.* Madame tire-monde, eine Hebamme.

Tire-pied, *m.* Knieriemen der Schuſter; *it.* Rieme, die Schuhe anzuziehen, ſ. Chauſſe-pied.

Tire-plomb, *m.* Bleyzug, Bleyrad bey den Glaſern.

Tire-ployer, *v. a.* abnehmen, als vom Weberſtuhl, abhaſpeln, abwinden.

Tire-poil, *m.* (bey den Münzern und Goldarbeitern) Art dem Gold eine hohe Farbe zu geben, und das Silber weiß zu ſieden.

Tirer, *v. a.* & *n.* ziehen, anziehen, an ſich ziehen, herausziehen, ausnehmen, ausſchroten, ausziehen, ausreiſſen; abziehen, als Strümpfe; zurecht ziehen; reiſſen aus der Gefahr, Noth; ſchöpfen, zapfen, als Waſſer, Wein &c. auspreſſen, ausdrucken, als Saft; empfangen, gewinnen; ausſtrecken; nach dem Ziel ſpielen; melken; ſchießen; abſchießen; Drat ziehen; einen Wechſel ſtellen; extrahiren, als einen Spiritum; abziehen, abdrucken in der Druckerey; abmalen, abformen, abgießen: tirer l'eau, Waſſer ziehen; (von Schiffen) leck ſeyn; - tant de pieds d'eau, ſo viel Fuß tief ins Waſſer gehen; - la rame, rudern; tirer la racine quarrée, cubique &c. d'un nombre, die Quadrat-, Kubik- &c. Wurzel aus einer Zahl ziehen; - un livre à mille, à quinze cens, von einem Buche eine Auflage von 1000, von 1500 &c. machen; *tirer le diable par la queue*, ſich kümmerlich hinbringen, arme Ritter backen; tirer à quatre chevaux, viertheilen; tirer d'affaire, herauswickeln; - l'horoſcope, die Nativität ſtellen; - par les cheveux, bey den Haaren her zerren; tirer de l'or ou de l'argent, Gold- oder Silberdrat ziehen; tirer épingles, Stecknadeldrat ziehen; tirer lettre de change ſur qq. un, einen Wechſelbrief auf einen ziehen, auf einen traſſiren; tirer en ligne de compte, in Rechnung bringen; tirer un doigt de vin, ein wenig Wein trinken; - du ſang, aderlaſſen, Blut abzapfen; *tirer de long, tirer pays, tirer ſes chauſſes*, das weite Feld ſuchen, davon laufen; tirez, tirez, hinaus! hinaus! wird zu Hunden geſagt, die man fortjaget; tirer l'oiſeau, den Falken füttern; cheval qui tire, Pferd das hinten ausſchlägt; cheval qui tire à la main, Pferd das auf der Fauſt liegt; tirer du (oder au) cœur, ſpeyen, ſich übergeben; tirer ſon vent, Athem holen; tirer des armes, fechten lernen; - l'épée, den Degen zucken, zu den Waffen greifen, Krieg anfangen; - une botte, einen Stoß beybringen; - une eſtocade, einen Stoß geben; *it.* borgen, das man nie zurück geben will, noch kann; - une dent, einen Zahn ausreißen; tirer au billet, au ſort, à la courte paille, looſen, das Loos werfen; tirer la primauté, (im Spiel) um die Vorhand ziehen; tirer un lievre &c. einen Haaſen ſchießen; *tirer ſa poudre aux moineaux*, vergebene Dinge vornehmen, Zeit und Unkoſten vergebens anwenden; - le canon, un piſto-

let &c. das Geſchütz, ein Piſtol ꝛc. losbrennen; - une fleche einen Pfeil abſchießen; tirer du linge, Wäſche durchziehen, ſtärken, ſtrecken ꝛc. - un rabat, une perruque, einen Ueberſchlag, Perucke zurecht rücken, ſetzen; il eſt tiré ſur le volet, oder il eſt tiré aux quatre épingles, er iſt geputzt wie eine Docke; cette piece de drap tire vingt aunes, dieſes Stück Tuch hält zwanzig Stab; tirer à la perche, den Tüchern und Zeugen mit der Kratze den Strich geben; - la laine en étaim, Wolle kämmen; - l'émail à la courſe, aus dem Schmelz dünne Fäden ziehen; - le cierge, Wachslichter ziehen oder tunken; une cuve de teinture, eine Farbkufe völlig aufbrauchen; tirer la vérité à force de tourmens, die Wahrheit durch die Marter aus einem bringen; tirer qq. du danger, de la miſere, des fers, einem aus der Gefahr, aus der Noth, aus dem Gefängniß helfen; tirer en volant, Vögel im Flug ſchießen; *fig.* aufſchneiden, lügen; tirer un portrait, ein Portrait malen; ſe faire tirer en marbre ſein Bild in Marmor hauen laſſen; tirer une conſéquence, einen Schluß oder eine Folge aus etwas ziehen; cela peut tirer à grande conſéquence, das kann ſtarke Folgen nach ſich ziehen; tirer le ſuc, l'eſprit, l'huile d'un corps, den Extrakt aus etwas ziehen, in der Chymie; - la quinteſſence de qq. ch. *fig.* die Quinteſſenz oder das Beſte aus etwas heraus nehmen; d'où avez vous tiré tout cela? wo habt ihr dieſes alles hergenommen? tirer à ſa cordelle, à ſon parti, einen auf ſeine Seite bringen; tirer parole de qq. un, eine Zuſage von einem erhalten; tirer l'eſtafe, von öffentlichen Spiel- und Hurenhäuſern ſeinen Antheil des Gewinns ziehen; ſe tirer d'un mauvais pas, oder ſe tirer une épine du pied, ſich aus einem böſen Handel wickeln; tirer vanité de qq. ch, auf etwas ſtolz ſeyn; *après cela il faut tirer l'échelle*, man hat die Sache aufs höchſte getrieben, weiter kann man nicht darinn kommen ꝛc. il ſe fait tirer l'oreille, er will nicht daran; er will gebeten ſeyn, man muß immer hinter ihm her ſeyn; *ſe tirer du pair*, ſich hervorthun, ſich über andere empor ſchwingen; *tirer le rideau ſur qq. ch*, etwas in Vergeſſenheit ſtellen; tirer ſur le blanc, ſur le rouge, (von Farben) ins Weiße, ins Röthlichte fallen; tirer à ſa fin, zum Ende gehen; ſich zum Sterben neigen.

Tire-fou, *m.* ein Wucherer, Geizhals, der um wöchentlichen Zins Gelder ausleihet.

Tiret, *m.* Riemen von Pergament, Sachen zuſammen zu heften; Divis od. Verbindungsſtrichlein.

Tiretaine, *ſ. f.* Art Zeug, halb leinen und halb wollen, Petermann.

Tire-tête, *m.* Inſtrument, in ſchweren Geburten das Kind beym Kopf aus Mutterleibe zu ziehen.

Tire-veille, Tirevieille, *f.* ein Seil mit Knoten, woran man ſich hält im Auf- und Abſteigen der Schiffe.

Tireur, *m.* einer der ziehet bey verſchiedenen Handwerken, ein Zieher; ein Schütz, der wohl ſchießen kann: tireur d'or, Golddratzieher; - d'armes, (beſſer maître d'armes) ein Fechtmeiſter; tireur d'arc, ein Bogenſchütz; - de lettre de change, Traſſant, Ausſteller eines Wechſelbriefes; - d'horoſcope, ein Nativitätſteller; - d'éclairciſſement, *vulg.* ein Zänker der jedes Wort zu Bolzen drehet.

Tiroaritenoidien, ſ. Thyroarytenoïde.

Tiroïde, *m.* einer von den fünf Knorpeln des Halsknotens oder ſo genannten Adamsapfels; *f.* eine von den zwo unterſten Drüſen deſſelben.

Tiroir, *m.* Fach, Schublade, Schubkäſtlein; (bey dem Falkenier) der Zieher, eine Lockſpeiſe von Kapaunen oder anderm Geflügel, den Falken auf die Hand zu locken; der Schlüſſel eines Faß oder Waſſerhahns: pieces à tiroir, Komödien, deren Auftritte mit der Haupthandlung keine Verbindung haben, ſondern davon abgeſondert werden können.

Tirol, *ſ. m.* Tyrol, Grafſchaft.

Tirot, *m.* klein Flußſchiffgen.

Tirtoir, *m.* Reifzange der Böttcher.

Tiſane, *f.* Gerſtenwaſſer, auch ſonſt kühlend geſotten Waſſer.

Tiſart, *m.* Ofenloch im Schmelzofen auf den Glashütten, zu Unterhaltung des Feuers.

Tiſer, *v. a* das Feuer unterhalten.

Tiſeur, *m.* der Feuerknecht in den Glashütten; Handlanger des Glasblaſers.

Tiſiphone, *f.* eine der drey Furien; ein böſes Weib.

Tiſon, *m* ein Feuerbrand; *fig.* ein Anhetzer zu böſen Sachen: tiſon d'enfer, ein Höllenbrand, ein Unglücksvogel; *Pâques a ſon tiſon, & Noël a ſon pignon,* (von verkehrten Jahrszeiten wenn es im Sommer ſehr kalt und im Winter ſehr warm iſt,) grüne Weihnachten, weiße Oſtern.

Tiſonné, ée, *adj* brandfleckig; von Pferden, die kleine ſchwarzbraune Flecken haben.

Tiſonner, *v. a. & n.* das Feuer ſchüren zurecht legen.

Tiſonneur, euſe, *ſ.* der das Feuer oft ſchüret, gern beym Feuer ſitzt.

Tiſonnier, *m.* ein Schüreiſen, als eine Gabel, Schaufel oder Hake, das Feuer zu ſchüren, bey den Schmieden ꝛc.

Tiſſage *m.* das Weben.

Tiſſer, *v. a.* nach dem Spitzenmuſter wirken, klöp-

klöppeln; *v. a.* & *n.* am Weberſtuhl einen Zeug machen, weben.

Tiſſerand, Tiſſeur, Tiſſier, *m.* ein Weber, ein Zeug-, Leinweber.

Tiſſir, *v. a. ol.* weben, wirken.

Tiſſotier, *m.* ein Bortenwirker, Bandweber.

Tiſſu, ue, (*part.* von Tiſtre) gewebt, gewirkt: tiſſu d'oſier, von Weiden geflochten; des jours tiſſus d'or & de ſoie, glückſelige Tage.

Tiſſu, *ſ. m.* ein Gewebe; Band, Galon, Klöppelband, Gurt oder ander gewirktes Band; Einrichtung, Gemenge, Zuſammenhang, Zuſammenfügung, Folge, Verfolg von etwas: un long tiſſu de belles actions, eine lange Folge rühmlicher Thaten; ſon livre n'eſt qu'un tiſſu de paſſages d'auteurs, ſein Buch iſt ein zuſammen geſchmiertes Weſen aus andern Schriften.

Tiſſure, *f.* das Weben, Gewebe ꝛc. ſ. Tiſſu, *ſ.*

Tiſſutier-rubanier, *m.* Bortenwirker, Schnurmacher, Poſamentirer.

Tiſtre, *v. a.* weben, wirken; (nur das *partic.* tiſſu, und was davon herkommt, iſt noch gebräuchlich:) c'eſt lui qui a tiſſu l'intrigue, dieſer hat den liſtigen Streich erſonnen und ausgeführet.

Titan, *m.* (bey den Poeten) die Sonne.

Tite, *m.* Titus, Mannsname.

Titelle, *f. ol.* Titel, Ueberſchrift.

Tithymale, *f.* Wolfsmilch, ein Kraut.

Titillation, *f.* der Kitzel; die Empfindung beym Kitzeln.

Titiry, *ſ. m.* gewiſſe Art Fiſchbrut, in den antilliſchen Inſeln.

Titre, *v. a.* weben, ſ. Tiſtre.

Titre, *ſ. m.* Titel, Ueberſchrift, Innhalt ſo über etwas geſchrieben wird, als über ein Buch; ein Kapitel, die Summarien eines Kapitels, welche den Innhalt deſſelben anzeigen; ein Titel im Buch der Rechten; Ehrentitel, Ehrenname, den man einem beyleget; eine Würde oder Amt, ſo er beſitzt; (im Rechtshandel) ein Recht warum einer etwas thut oder beſitzt, die Urſach einer Beſitzung; eine Urkunde, Schrift oder Inſtrument, womit man ſein Recht darthut oder ſonſt etwas beweiſet; Recht oder Eigenſchaft, ſo einer beſitzen muß, wenn er etwas erlangen will; (in der Münz) der innerliche Werth oder Gehalt, Schrot un Korn des Goldes und Silbers: argent à bas titre, geringhaltig Silber; (bey den Jägern) ein Schirm oder bequemer Ort zur Vorlage für die Hunde, ſie zu rechter Zeit auf das vorbey gehende Wild loszulaſſen; das Zeichen ſo man über ein abgekürztes Wort macht, als hom̃e für homme, p̃phia (philoſophia;) titre iſt auch der Stempel, ſo auf gewiſſe Waaren gemacht wird; ein Zettel oder Anſchlag ſo ausgehänget wird, von Sachen ſo zu verlehnen, zu verkaufen ꝛc. eine Grabſchrift; titre clérical ou ſacerdotal, eine Einkunft von z.E. 50 Thaler ſo die Freundſchaft dem, der Prieſter werden will, zu ſeinem Unterhalt zum Voraus geben muß; titre de nobleſſe, Adelsbrief; à titre de, unter dem Vorwand, in Eigenſchaft; à titre de parent, als ein naher Verwandter; à bon titre, rechtmäßig, mit Recht; à titre d'achat, weil man es gekauft hat; en titre d'office, *adv.* offenbar, merklich; (in übelm Verſtande) c'eſt un frippon en titre d'office, er iſt ein wahrer Spitzbube.

Titré, ée, *adj.* einen großen Titel habend, als ein Kaiſer ꝛc.

Titrer, *v. a.* einen Titel geben.

Titrier, *m.* einer der falſche Urkunden machet; (in Klöſtern) le Pere titrier, der Pater ſo die Urkunden und Brieſſchaften verwahret.

Titubation, *f.* das Torgeln, Wanken ſ. Trépidation.

Titulaire, *ſ. m.* der eine Pfründe oder Einkommen wirklich genießt, und davon den Namen hat, zum Unterſchied deſſen der die Anwartſchaft darauf hat.

Titulaire, *adj.* benannt, der nur den bloßen Titel von etwas führet, ohne den wirklichen Beſitz oder Genuß; Titular: rimeur titulaire, ein beſtellter Reimſchmid, der ums Geld Verſe macht; mari titulaire, ein Hahnrey, ein Mann der ſeiner Frau zum Schanddeckel dienet.

Tituliſer, *v. a. ol.* einen Titel beylegen, betiteln, tituliren, ſ. Titrer.

Tlanquechul, Thlanquechul, *m.* die braſilianiſche oder merikaniſche Löffelgans.

Tmèſe, *f.* (in der Rhetorik) Trennung eines zuſammengeſetzten Wortes.

Toaille, *ol.* ſ. Serviette.

Tobagie, ſ. Tabagie.

Tobie, *m.* Tobias, Mannsname.

Toc, *m.* der Schall, den zwey harte Körper im Zuſammenſtoßen machen.

Tocane, *f.* junger Champagnerwein.

Tocanhuma, *m.* eine Frucht auf der Inſel Madagaſkar, wovon die Hunde ſterben.

Toccovouge, *m.* Wurzel in Virginien, ſo die Einwohner ſtatt des Brodes brauchen.

Tocque &c. ſ. Toque.

Tocſin, *m.* Sturmglocke: ſonner le tocſin ſur qq.un, alle Welt wider einen aufbringen.

Toeille, *f. ol.* Bettuch.

Toge, *f. ol.* ein langer Rock, Ehrenkleid der alten Römer.

Toi, *pron. perſ.* du, dich; dir: cela eſt à partager entre moi & toi, das ſoll zwiſchen mir und dir getheilet werden.

Toïere, ſ. Toyere.

Toile, *f.* Leinwand, leinen oder hänfen Tuch, auch ſonſt ein Gewirk oder Gewebe; *pl.* Tücher die man ausſpannet, als Umhänge, Leilachen,

lachen, Segel, Windmühlenflügel, Wände oder Garntücher und Netze zur Jagd; Nachſtellungen, Fallſtricke; toile façonnée, Zwillich; toile de coton, Kattun, baumwollen Tuch; - de ſoie, ſeiden Tuch; - de ménage, Hausleinwand; - d'emballage, à ſacs, Packtuch, Sacktuch; toile peinte, gedruckte Leinwand; toile ouvrée gemodelte Leinwand; toile à tamis, à ſas Haarſiebtuch; toile en coupons, Leinwandreſte; toile imprimée, (bey dem Maler) gegründete Leinwand; toile crue, ungebleichte Leinwand; toile d'araignée, Spinnweben; draps en toile, ungewalkte wollene Tücher, wie ſie vom Stuhl kommen; toile cirée, Wachstuch; toile d'or ou d'argent, Gold- oder Silberſtück; *c'eſt la toile de Pénélope*, das iſt eine Sache die kein Ende nimmt.

Toilé *ſ. m* Grund in den Spitzen.

Toilerie, *f.* Leinwandhandel; *it.* Waare von Leinwand.

Toilette *f.* ein Tuch oder Stück Leinwand etwas einzuwickeln, oder auf den Nachttiſch zu decken; (bey den Kaufleuten) der Ueberzug über ein Stück Tuch; *it.* der Nachttiſch des Frauenzimmers mit ſeinem Zugehör.

Toilier, *m.* ein Leinweber.

Toiliere, *f.* Leinwandkrämerinn.

Toinette, *f.* Antonia, Weibsname.

Toinon, *ſ. c.* Anton, Antonchen; Mannsname.

Toiſe, *f* eine Klafter, Längenmaaß von ſechs Schuh; dieſe Länge ſelbſt, die Sache ſo damit gemeſſen worden: toiſe courante, Klafter in die Länge; quarrée, oder toiſe cube, Kreuzklafter, Klafter ins Gevierte; meſurer à la toiſe, mit dem Klafterſtock ausmeſſen; *on ne meſure pas les hommes à la toiſe* man muß nicht ſo wohl auf die Größe des Leibes, als auf die Verdienſte ſehen.

Toiſé ée, *part. & adj.* ausgemeſſen, abgemeſſen: l'affaire eſt toiſée, *vulg.* der Handel iſt richtig; die Sache iſt abgethan, verloren, beygelegt ꝛc.

Toiſé *ſ. m.* Ausmeſſung einer Mauer- oder Zimmerarbeit ꝛc. faire le toiſé, das Maaß aufnehmen.

Toiſer, *a. a.* mit dem Klafterſtock aus- oder abmeſſen.

Toiſeur, *m* Ausmeſſer, Abmeſſer, Klafterer: toiſeur de bois, Holzmeſſer.

Toiſon, *f.* Wolle, rohe oder abgeſchorne Wolle; ein Fell mit der Wolle, in Wapen: toiſon d'or, das goldene Vließ; Ritterorden des goldenen Vließes.

Toit *m* Dach; Wohnung, Haus, Hütte: toit de chaume, Strohdach; ſervir qq. un ſur les deux toits, einem alle Mittel an die Hand geben, ſeinen Endzweck zu erreichen; prêcher une choſe ſur les toits, eine Sache öffentlich verkündigen.

Toitel, *m. ol.* kleines Dach.

Toitiaux, *ol* kleine Ställe.

Tokay, *m.* Tokayerwein.

Tole, *f.* Eiſenblech: fer de tole, unverzinntes Eiſenblech.

Tolede, *ſ m.* Stadt Toledo in Spanien.

Tolée, *f. vulg.* eine Bande, Trupp, (nur von liederlichen Leuten.)

Tolentin, *m.* Tolentino, Stadt im Kirchenſtaat.

Tolérable, *adj.* erträglich, leidlich, mittelmäßig, das ſo hingehen kann.

Tolérablement, *adv.* leidlich, erträglich, mittelmäßig, ſo hin.

Tolérance *f* Nachſicht, Duldung, Ertragung, Toleranz.

Tolérant, ante, *adj. & ſ.* einer der die andern um ſich oder im Lande duldet, ſonderlich in Religionsſachen.

Tolérantiſme, *m.* Lehre von der Toleranz.

Tolérer, *v. a.* dulden, leiden, ertragen, nachſehen, überſehen, nicht ſtrafen: tolérer la licence, den Muthwillen geſtatten.

Tolet, *m.* ſo viel als Echome.

Tollart, *m. ol.* Scharfrichter, Henker.

Tollé, *ſ. m. vulg.* (ein Wort ſeinen Unwillen gegen jemand anzudeuten:) crier tollé ſur qq. un, einen aus dem Wege geſchafft haben wollen.

Toller, Tollir, *v. a. ol.* wegnehmen.

Tolte, *f ol.* Auflage, Steuer, Schatzung; *it.* Raub.

Tolus, ſ. Tholus.

Tom, *m.* amerikaniſcher Wurm, ſo an den Füßen eine Geſchwulſt, wie eine Bohne groß, verurſachet.

Toman, *m.* Art zu rechnen und zu zählen in Perſien; (ein Toman hält 15 Thaler und 8 Gr.)

Tombac, *m.* Tombach, ein vermiſchtes Metall von Gold und Kupfer.

Tombal, ale, *adj.* zum Grab gehörig: pierre tombale, Grabſtein.

Tombant, ante, *adj.* maiſon tombante, (bey den Sterndeutern) das dritte, ſechſte, neunte und zwölfte Planetenhaus.

Tombe, *f.* das Grab; (eigentlich nur) der Grabſtein; Begräbnißrecht, Erbbegräbniß einer Familie; (bey den Gärtnern) ein erhabenes Beet oder Feld, worein z. E. Gartenfrüchte als Salat u. d. gl. den Winter über eingeſchlagen werden.

Tombeau, *m.* ein Grab; Grabmaal; der Untergang, Tod, Verluſt oder das Vergeſſen von etwas, das Ende: les horreurs du tombeau, die Schrecken des Todes, der Grabesnacht; proche du tombeau, mit einem Fuß im Grabe; l'abſence eſt le tombeau de l'amour, die Abweſenheit macht der Liebe ein Ende; tirer qq. ch du tombeau, etwas aus der Vergeſſenheit wieder ans Licht bringen;

le

le tombeau de la mélancholie, das Grab der Schwermuth, d. i. der Wein oder andere angenehme Sachen, ſo die Traurigkeit vertreiben; le mariage eſt dit le tombeau de l'amour, das Hochzeitbett wird der Sarg der Liebe genennt; tombeau, oder lit en tombeau, (bey den Tapezirern) Art Bettladen, deren Decke oder Himmel gegen die Füße abhängig herunter geht; double tombeau, Bettlade, deren Himmel gegen Kopf und Füße abhängig.

Tombelier, *m.* Schuttkärner, Sandführer.

Tomber, *v. n.* fallen; nieder-, ein, zufallen; kommen, gerathen, als in Unglück, Gefahr, Krankheit, Fehler Irrthum, Sünde ꝛc. verfallen, in Verfall kommen, verderben, umkommen, aufhören, ein Ende nehmen; ausgehen, wegfallen, als Haare, Federn ꝛc. ſich geben, ſich legen, als der Wind ꝛc. herabfallen, als Regen, Schnee, Donner ꝛc. herabhangen, als ein Umhang ꝛc. (bey den Uhrmachern) ablaufen, als eine Uhr; (zur See) z. E. tomber ſous vent, unter den Wind gerathen; la galere tombe, die Galee gehet krumm, iſt zu alt; laiſſer tomber l'ancre, den Anker werfen; tomber en défaut, (bey den Jägern) von der Fährt abkommen, die Spur des Wildes verlieren; le jour tombe, die Nacht bricht ein; Pâque tombe un tel jour, Oſtern fällt auf den Tag; cette riviere tombe dans le Rhin, dieſer Fluß fällt, ergießt ſich in den Rhein; cela tombe ſur moi, dieſes fällt auf mich, geht mich an; das werde ich entgelten müſſen; ce livre ne tombera pas, dieſes Buch wird lange gut bleiben; tomber du haut mal, die fallende Sucht, Seuche haben; - en défaillance, in Ohnmacht fallen; - en enfance, kindiſch werden; - dans l'endurciſſement, verſtockt werden; - en partage à qn. au partage de qn. jemanden zu Theil werden; tomber dans le ſens d'une perſonne, jemandes Meynung treffen; tomber d'accord avec qq. un, mit einem einig werden, ſich vertragen; tomber malade, krank werden; - dans l'erreur, in einen Irrthum verfallen; le juſte tombe ſept fois par jour, der Gerechte fehlet des Tages ſieben mal; il m'eſt tombé dans l'eſprit, es iſt mir eingefallen; ſes cheveux lui tomboient ſur les épaules, die Haare hiengen ihm bis auf die Schultern; *tomber de ſon haut, tomber des nues,* erſtaunen, in Verwunderung gerathen; etwas nicht begreifen können; *il eſt tombé des nues,* er iſt wie vom Himmel herunter gefallen, (ohne Schutz, ohne Bekanntſchaft;) *il ne ſauroit tomber que debout,* er fällt immer auf die Füße wie die Katzen; er iſt immer glücklich; *tomber de Scylle en Charybde*; *de la poële dans la braiſe*; *de fievre en haut mal,* aus dem Regen in die Traufe kommen; *ce diſcours ne tombera pas à terre,* das wird nicht auf die Erde fallen, (das wird gemerkt werden.)

Tombereau, *m.* Schuttkarn, Kalk-, Sand-, Dreckkarn in Form eines Kaſtens; die Ladung, ſo er auf einmal führet; Karn darauf ein Miſſethäter zur Richtſtatt geführet wird.

Tombir, *v. n. ol.* poltern, Lermen machen durchs Fallen.

Tome, *m.* ein Band, Theil eines Buches.

Tomine, *m.* ſpaniſches Gewicht, achthundertſtes Theil eines Pfunds.

Tomotocie, *f.* Zergliederung, Aufſchneidung der Gebährmutter.

Ton, *m.* der Ton, Klang, Laut; die Stimme, der Ton der Stimme im Reden oder Singen; ein Klavis in der Muſik; ein Stück vom Maſt zwiſchen dem Korb und dem unteren Maſt, der Stengeſtuhl; ein freſſender Schaden an den Zehen, durch kleine Würmer verurſacht; (in der Malerey) ein gewiſſer Grad oder Mäßigung der Farbe nach Licht und Dunkel; *fig.* die Art und Weiſe womit man etwas thut, das Verhalten, das Bezeigen, die Aufführung: il l'a pris ſur un ton trop haut, er hat ſeine Sache zu hoch angefangen; parler d'un ton de maître, gebieteriſch ſprechen; baiſſez un peu le ton! nicht ſo hoch geſprochen! prahlet nicht ſo; gebt es ein wenig wohlfeiler; vivre ſur le bon ton oder du bon ton, vornehm leben, angeſehene Geſellſchaften beſuchen; il a bien changé de ton, er hat die Sprache ſehr verändert, er lernt anders pfeifen; er giebt es ein wenig näher; donner le ton à la converſation, die Geſellſchaft nach ſeinem Sinn lenken; le tour du bas ton, (nicht bâton) Nebengewinn, Accidentien eines Amtes ꝛc.

Ton, *m.* Thunfiſch, ſ. Thon.

Ton, *fem.* ta, *pron. perſ. poſſeſ.* dein, deiner, deine.

Tonaige, *m.* Auflage, ſo man unbefugter weiſe den Goldwäſchern abforderte, die itzo aber verboten iſt.

Tondaille, *f.* Schafſchur, Wollſchur.

Tondeur, *m.* Scherer, als Schaf-, Tuchſcherer: *tondeur de nappe,* ein Schmarutzer.

Tondin, *m.* ein Stab um eine Säule herum, ſ. aſtragale; Form oder Modell von Holz, darüber Orgelpfeifen oder andere bleyerne Röhren gegoſſen werden.

Tondoiſon, *f. ol.* das Scheren, die Schur.

Tondre, *v. a. irr.* ſcheren, abſcheren, als Schafe, Hunde, Tücher ꝛc. (im Scherz) das Haar abſchneiden; *fig vulg.* tadeln, durchziehen; einen um das Seinige bringen; abweiſen, mit einer abſchlägigen Antwort fortſchicken; ſchinden, ſcharren, zuſammen kratzen: tondre le buis, den Buchsbaum beſcheren; *Il faut tondre ſes brebis, & non pas les*

les écorcher, man muß Schafe ſcheren, nicht ſchinden; *il tondroit ſur un œuf*, er iſt ein Geizhals, ein Knicker; je veux qu'on me tonde, que je ſois tondu, ſi &c. man thue mit was man will, wenn ꝛc. *pour ſi peu vous ne vous feriez pas tondre*, um ein ſo geringes werdet ihr euch nicht ſchimpfen laſſen; *il n'y a que deux tondus & un pélé*, es ſind lauter nichtswürdige Leute da; *il ſe laiſſe tondre la laine ſur le dos*, er leidet alles, man kann mit ihm anfangen was man will.

Tondu, ue, *part.* geſchoren, beſchoren: il a été tondu, er iſt übel angelaufen, er hat eine Naſe bekommen; er iſt gerupft worden; *à brebis tondue Dieu meſure le vent*, Gott leget uns nicht mehr Kreuz auf, als wir tragen können; *il ne ſe ſoucie ni des ras ni des tondus*, er bekümmert ſich um keinen Menſchen nichts.

Tonga, *m.* Art Ungeziefer in Braſilien, ſo groß als ein Floh.

Tongres, *m.* Tongern, eine Stadt.

Tonie, *f.* Art indianiſcher Kähne.

Tonique, *adj.* ausgeſtreckt, unbeweglich ſcheinend, als die Fleiſchmuskeln in Bewegung der Glieder: mouvement tonique, zuſammenziehende Bewegung der Fäſerchen (motus tonicus.)

Tonlieu, *m.* Standgeld, Marktgeld.

Tonnage, *m.* Auflage in England auf die Waaren ſo zu Waſſer oder Land verführet werden.

Tonnaire, ſ. Thonnaire.

Tonnant, ante, *part. & adj.* donnernd: voix tonnante, laute, grobe, ſehr ſtarke Stimme, Donnerſtimme.

Tonne, *f.* eine Tonne, Faß; (zur See) eine ſchwimmende leere Tonne an gefährlichen Orten, zur Nachricht für die Schiffer, ein Tonnenzeichen: tonne d'or, (in Holland) eine Tonne Goldes, hundert tauſend Gulden; die Seetonne, eine Art Kreiſelſchnecken, (dolium marinum.)

Tonneau, *m.* ein Faß, Tonne, ſonderlich zum Getränk; eine Tonne oder Schiffslaſt von 20 Centnern; ein gewiſſes Maaß zu flüſſigen Sachen; ein Steinmaaß, darnach welche Steine verkauft werden: *c'eſt un tonneau percé*, er iſt ein löcherricht Sieb, (ein Verſchwender, der kein Geld halten kann;) *verſer dans un tonneau percé*, vergebliche Arbeit thun.

Tonnelage, *m.* Böttcherarbeit.

Tonneler, *v. n. & a.* Federwildpret mit dem Garn fangen; auffiſchen, zuſammen bringen; wegfiſchen, ertappen; mit Liſt hintergehen.

Tonnelerie, *f.* ſ. Tonnellerie.

Tonnelet, *m.* ein Tönngen, kleine Tonne.

Tonneleur, *m.* Rebhühnerfänger.

Tonnelier, *m.* Faßbinder, Küfer, Böttcher, Schäfler, Büttner.

Tonnelle, *f.* Sommerlaube, mit grünen Blättern überzogen; Geſtelle zu einem bedeckten Gartengang; Streichnetz, Rebhühner ꝛc. zu fangen; Art römiſcher Kleidung.

Tonnellerie, *f.* Böttcherhandwerk; -werkſtatt; Faßbinderey, Ort wo die Fäſſer und Kufen ſtehen.

Tonner, *v. n.* donnern; heftig knallen, als Geſchütz; *fig.* ſchmählen, eifern; heftig ſchreyen, Lärmen machen, zanken, ſchelten.

Tonnerre, *m.* der Donner; das donnernde Geſchütz; *it.* der Sack am Feuergeſchoß, wo die Ladung ſteckt; die Beſtrafung der Verbrechen mit Worten oder nach den Geſetzen; der Nachdruck eines Redners, auch der Redner ſelbſt: le maître du tonnerre, (poetiſch) der Jupiter; le miniſtre du tonnerre, der Adler des Jupiters; le ſéjour du tonnerre, der Himmel; le tonnerre gronde, der Donner brummt, töſet; cette femme eſt un tonnerre continuel dans la maiſon, dieſes Weib lärmet und fluchet den ganzen Tag im Hauſe herum.

Tonnine, *f.* Fleiſch vom Thunfiſch.

Tonſille, *f.* Mandel am Halſe.

Tonſure, *f.* das Beſcheren des Haupthaars, ſonderlich bey den Geiſtlichen; die Platte, Krone: prendre la tonſure, in den geiſtlichen Stand treten; un docteur, un avocat &c. à ſimple tonſure, ein ſchlechter Doktor, ein ſchlechter Advokat ꝛc. un bénéfice à ſimple tonſure, ein Amt, wobey man Ehre und Einkommen und wenig Mühe hat.

Tonſuré, *part. & ſ. m.* beſchoren; ein Geiſtlicher der eine Platte trägt.

Tonſurer, *v. a.* eine Platte ſcheren.

Tonte, *f.* das Abhauen, Abkölben der Bäume; das Scheren der Schafe, die Wollſchur, Zeit der Wollſchur: tonte des draps, das Tuchſcheren.

Tontine, *f.* Tontine; Leibrentengeſellſchaft, Art von Lotterien, von Laur. Tonti erfunden, da die Einkünfte des Verſtorbenen dem Letztlebenden zufallen.

Tontinier, *m.* Theilhaber an einer Tontine.

Tontiſſes, *f. pl.* Zeugabſchabſel, Abſchnitte, welchen man allerhand Farben giebt: papiers tontiſſes, papierne Tapeten, mit aufgetragener Wolle ſo wie Sammet ausſehen.

Tonton, *f.* Johannchen, Weibername.

Tonture, *f.* Beſchneidung der Bäume im Garten; die Wollſchur, Schafſchur; Scherwolle von Tüchern; das Gras auf einer Wieſe; abgemähetes Gras; das Abhauen oder Mähen.

Tonture, (Seefahrt) der äußere Bord des Schiffs: vaiſſeau qui a ſa tonture, Schiff das ſeine richtige Lage hat, und allenthalben das Gleichgewicht hält.

Topar-

Toparchie, *f.* ein kleiner Staat oder Gebiet, kleine Gegend, ſo unter einem Herrn ſteht.
Toparque, *m.* Herr eines kleinen Staats.
Topaſe, *f.* Topas, Edelſtein.
Tope! *interj.* Top! es bleibt dabey! es ſey darum; ich mache, halte mit.
Toper, *v. n.* mitmachen, mitſpielen, Beſcheid thun, in etwas willigen.
Topière, *m. ol.* Gärtner, der mit dem Baumſchnitt gut umzugehen weis.
Topinambon, *m.* Name eines amerikaniſchen Volks.
Topinambour, *m.* Erdartiſchocken, eine Gattung Erdäpfel.
Topique, *adj. c.* & *ſ. m.* Medikament, ſo auf gewiſſe Theile aufgelegt wird; Umſchlag; *it.* im *pl.* loci topici, Hauptquellen, daraus Beweisgründe zu nehmen.
Topographe, *m.* ein Erd- und Landſchaftsbeſchreiber.
Topographie, *ſ. f.* Beſchreibung eines Orts, einer Stadt, Gegend.
Topographique, *adj.* topographiſch, zur Beſchreibung eines Orts gehörig.
Toptchi, *m.* türkiſcher Konſtabler.
Toptchi-bachi, *m.* türkiſcher Generalfeldzeugmeiſter.
Toquart, *m.* einer der eine Mütze oder Baret trägt, (im Scherz.)
Toque, *f.* eine runde gleichhohe Mütze, Baret oder Hut ohne Stülpen; Kappe oder Schleyer gewiſſer Nonnen von roher Leinwand; Fleckenkraut, caſſida.
Toqué, ée, *adj.* ſo eine Mütze trägt.
Toquer, *v. a. ol.* anrühren, zuſammen ſtoßen: toquer les verres, (beym Trunk) mit den Gläſern zuſammen ſtoßen; - des cartes à jouer, Spielkarten an den Ecken ſo zeichnen, daß es die andern nicht gewahr werden; *qui toque l'un, toque l'autre,* wer einen angreift, greift auch den andern an.
Toquet, *m. vulg.* Kinder- oder Mägdehaube: *il croit ſous ſon toquet être un habile homme,* er iſt der gelehrteſte in ſeiner Kappe.
Tor, *m. ol.* Ochſe; *f. ol.* Thurm.
Torage, *m. ol.* Sperrgeld, ſ. Geolage.
Toraille, *f.* Ort wo man Korn trocknet; Art roher Korallen.
Toral, *m.* Rain, Erhöhung von Erde mit Raſen zwiſchen zwey Feldern.
Toraſſe, *f.* Kuh die immer rindern will, und daher wenig Milch giebt.
Torche, *f.* Harz ſo aus den Bäumen fließt; eine Pech- oder Wachsfackel; ein Wiſch oder Polſter, etwas auf dem Kopf zu tragen; Strohwiſch ſo man unter die gehauenen Werkſteine leget, wenn ſie geführet werden; der Reif oder Rand eines geflochtenen Korbes; eine Reihe oder Lage von vier oder fünf Reifen an einem Faß; (bey den Eiſenhändlern) ein Bund oder Rolle Eiſen- oder Meſſingdrat; (bey den Zwiebelhändlern) eine mit Stroh umwundene Stange, woran die Zwiebeln gehängt werden; *pl.* (in der Chirurgie) Strohlade zum Schienen gebrochener Beine, Bein- oder Hüftſchienen; (bey Jägern) Loſung des Rothwildprets, wenn ſie nicht derb iſt.
Torche-cul, *m.* ein Arſchwiſch; ein nichtswürdiges Ding: torche-nez, *m.* Bremſe, Pfetzzange, womit man die Naſe des Pferdes klemmt; - pinceau, Lappen, den Pinſel und das Farbebret abzuwiſchen; - pot, Blauſpecht.
Torcher, *v. a.* wiſchen, reinigen, putzen, abwiſchen; mit Leimen bewerfen: *il n'a qu'à s'en torcher le nez, la barbe,* er kann ſich die Luſt dazu nur vergehen laſſen.
Torchère, Torchière, *f.* großer Leuchtertiſch, eine Fackel darauf zu ſtellen, ſ. Guéridon.
Torchette, *f.* das mittlere Flechtwerk; Zähne, mitten in dem Boden eines Korbes geflochten.
Torchiere, *f.* ſ. Torchere, hoher Leuchterſtuhl.
Torchis, *m.* Leimen oder Lette mit Stroh durchtreten, die Wände zu bewerfen.
Torchon, *m.* Stroh- oder Scheuerwiſch ꝛc. Lumpe, Hader, Wiſchtuch, Feglumpe; ein Wiſch, Unterlage, etwas auf dem Kopf zu tragen; *it.* unter Werkſteine die geführet werden; ein verlumptes Kleid; ein Menſch in ſolchen Kleidern: cet enfant eſt un vrai torchon, dieſes Kind iſt ein rechter Schweinpelz.
Torcol, Torcou, *m.* Wendehals, ein Vogel.
Torcot, ſ. Turcot.
Tordage, *m.* das einfache Zwirnen der Seide.
Torde, *f.* großer Ring von Tauen am Ende der Segelſtange, ſ. Sauveraban.
Tordecoux, *m. ol.* Heuchler, Kopfhänger.
Tordeur, euſe, *f.* Wollgarnſpinner oder Dreher, Zwirner.
Tordion, *m. ol.* Art alter Tänze.
Tordre, *v. a. irr.* drehen, winden; ringen, umdrehen; krumm ziehen, biegen, krumm und ſchief machen; ſpinnen, zwirnen ꝛc. tordre de la laine, une corde, wollen Garn ſpinnen, ein Seil drehen; - du linge, die Wäſche ausringen; - le bras, den Arm verrenken; - des hares, Wieden zuſammen drehen; - le nez, la bouche, die Naſe, den Mund verdrehen; tordre le col, den Hals umdrehen; tordre le ſens d'une parole, den Verſtand der Worte verdrehen; tordre le corps, den Leib krümmen und biegen, wunderliche Geberden machen; tordre qq. un, *fig.* auf einen dringen, daß er mit der Sprache heraus ſoll; tordre ſon minois ſur l'épaule, ſich nach der Seite umſehen; *il ne fait que tordre & avaler,* er frißt wie ein Wolf, es iſt ihm nur ein Schluck und ein Druck; *ſi on lui tordit le*

le nez, il en ſortiroit du lait, er iſt ein Gelbſchnabel.

Tordu, ue; Tort, Torte; Tors, Torſe, *part. & adj.* gedrehet, gewunden, gekrümmt, ſchief, krumm ꝛc. ꝛc. du fil tort, Zwirn, Zwirnfaden; colonne torſe, gewundene Säule; jambe torte, ein krummes Bein; gueule torte, *vulg.* ſchiefes Maul; il a eu le col tordu par le diable, der Teufel hat ihm den Hals umgedrehet.

Tore, *m.* der Pfuhl; der ſtärkſte Stab oder Reif am Säulenfuß: tore corrumpu, gedruckter Pfuhl.

Toréador, *m.* der die Stiere angreift, bey den Stiergefechten.

Torelle, ſ. Toraille.

Toreumatographie, *f.* Beſchreibung des ganz- und halberhabenen Schnitzwerks der Alten.

Torfait, *ol.* ſ. Forfait.

Toricelle, *m.* Tube de Toricelle, Wetterglas, die Schwere der Luft anzudeuten; ein Barometer.

Torillon, ſ. Tourillon.

Tormentille, *f.* Nabelkraut, Siedenfingerkraut, Tormentill; *it.* Rothwurz.

Torminal, *m.* Elzbeerbaum, Sperbeerbaum, Art Miſpelbäume.

Torneis, *adj. m. ol.* pont torneis, eine Zugbrücke.

Torneſol, ſ. Tourneſol.

Toron, Touron, *m.* Seil, Tau, Litze von vielen Stricken zuſammen geſchlungen, gemeiniglich von 40 Fäden; Art ſpaniſchen Konfekts aus Honig und Mandeln.

Torpille, *f* Taubfiſch, Krampffiſch.

Torque, *f.* runder Wulſt, geſchlungene Binde auf dem Helm (in Wapen.)

Torquer, *v. a.* torquer le tabac, Taback ſpinnen.

Torquet, *m.* donner du torquet à qq un, *vulg.* einem eine Naſe drehen, einen erwiſchen, hinters Licht führen; donner dans le torquet, hinters Licht geführet werden.

Torquette, *f.* ein Bündel, Pack Seefiſche, in Stroh eingepackt: torquette de tabac, Tabacksblätter, auf eine beſondere Art zuſammen gelegt und gewunden.

Torqueur, *m.* Tabacksſpinner.

Torréfaction, *f.* (in der Apothek) das Röſten in einer metallenen Pfanne.

Torréfier, *v. a.* über dem Feuer auf einer Platte trocknen.

Torrélage, *m.* was man dem Herrn des Hauſes bezahlet, bey dem man Kornfrüchte trocknet.

Torrent, *m.* ein Regenbach, Strom, eine Fluth; Heftigkeit, Gewalt, ſtarker Trieb; Menge, Ueberfluß: torrent de larmes, häufige Thränen, Thränenfluth; - des paſſions, Strom der Leidenſchaften; un torrent de paroles inutiles &c. eine Menge unnützer Worte; *céder au torrent*, ſich durch den Strom hinreißen laſſen; einer höhern Gewalt weichen, nachgeben.

Torride, *adj.* Zone torride, die heiße Zone, der Raum des Erdbodens unter der Linie zwiſchen den Wendekreiſen.

Tors, Torſe, *part.* ſ. Tordu.

Torſe, *ſ. f.* eine gewundene Säule, gewundene Drechslerarbeit.

Torſe, *ſ. m.* Rumpf einer Statue ohne Kopf, Arme oder Füße.

Torſer, *v. a* Windungen um eine Säule machen, den Säulenſchaft gewunden machen.

Torſonnier, ere, *adj. ol.* unbillig, der etwas widerrechtlich zurück hält.

Tort, Torte, *part.* ſ. Tordu.

Tort, *ſ. m.* Unrecht, Schade, Nachtheil; Fehler, Schuld an etwas: faire tort, ſchaden; Unrecht thun; mettre le tort ſur qq. un, den Fehler oder die Schuld auf einen ſchieben; mettre qq. un dans ſon tort, einen überweiſen daß er gefehlet habe; réparer ſon tort, ſeinen begangenen Fehler gutmachen, verbeſſern; *le mort a toujours tort*, der Verſtorbene hat allezeit Unrecht; (es iſt leicht denjenigen zu verdammen, der ſich nicht verantworten kann; à tort, *adv.* mit Unrecht, unbilliger weiſe; à tort & à travers; *it.* de tort & de travers, in den Tag hinein; unbedachtſamer, unbeſonnener weiſe; à tort & ſans cauſe, mit Unrecht und zur Ungebühr; wider Recht und Billigkeit ꝛc. avocat à tort & ſans cauſe, ein Advokat der nichts zu thun hat.

Torte, *adj. f.* bisweilen, anſtatt torſe.

Tortelle, *f.* Hederich, wilder Senf.

Torticolis, *m.* ſteifer Hals; Krankheit die einen krummen Hals macht; *it.* einer der einen ſteifen Hals hat, ein Krummhals; *fig. vulg* Kopfhänger, Heuchler.

Torticuler, *v. n. ol.* den Kopf hängen, heucheln.

Tortil, *m.* gewundene Schnur, Binde der Mohrenköpfe in Wapen; gewundene Röhre in muſikaliſchen Inſtrumenten; *ol.* Fackel.

Tortillant, ante, *adj.* gewunden, das ſich um etwas windet, als eine Schlange ꝛc. bois tortillant, krummes höckeriges Brennholz.

Tortillé, ée, *part. & adj.* gewunden, umſchlagen, umwunden, gedrehet, geflochten; *fig.* verwirrt, dunkel im Reden oder Schreiben.

Tortillement, *m.* das Winden, Drehen, Zuſammendrehen; *vulg.* Ausflucht, Umweg, Verzögerung, Argliſtigkeit ꝛc.

Tortiller, *v. a.* winden, drehen, flechten, zuſammendrehen oder rollen: - une mortoiſe, (bey den Zimmerleuten) ein Zapfenloch bohren.

Tortiller, *v. n.* hin und her wanken, torkeln, nicht feſt auf den Beinen ſeyn; Ausflüchte ſuchen; ſich winden und drehen; den geraden Weg in einer Sache nicht gehen.

Tortil-

Tortilleux, ſ. Tortueux.
Tortillis, *m.* kleine ausgehauene Zierrathen an dem bäuriſchen Werk, in der Baukunſt, ſ. Boſſage vermiculé.
Tortillon, *m.* in einen Wulſt um den Kopf zuſammen geflochtenes Haar; Baurenmädgen ſo dergleichen Zopf trägt; Wulſt oder Wiſch, etwas auf dem Kopf zu tragen.
Tortionnaire, *adj.* (in Rechten) gewaltthätig, unbillig, widerrechtlich, ſchimpflich.
Tortis, *m.* viele zuſammen gedrehete Fäden Hanf, Seide u. ſ. w. gewundener Wachsſtock: un tortis de fleurs, ein gewundener Blumenkranz, ſ. Tortil.
Tortoir, *m.* ein Knebel, womit die Ladung auf den Fuhrwerken feſt geknebelt wird.
Tortone, *f.* die Stadt Tortona.
Tortonois, *m.* Gebiet von Tortona.
Tortorelle, *f.* eine alte Kriegsrüſtung, Steine damit zu werfen.
Tortoſe, *f.* die Stadt Tortoſa.
Tortu, ue, *adj.* krumm, höckericht, bucklicht, übel gewachſen; krumm gebogen; *vulg.* verkehrt, bös, ſchlimm, verderbt: pieds tortus, krumme Füße; *il fait rage de ſes pieds tortus*, er giebt ſich alle erſinnliche Mühe, er thut was in ſeinem Vermögen ſtehet; ſiecle tortu, böſe, verdorbene Zeit; avoir l'eſprit tortu, ein böſes Gemüth, einen verkehrten Sinn haben.
Tortue, *ſ. f.* eine Schildkröte; *ol.* eine Kriegsrüſtung, auch die Schilde, ſo die Soldaten über den Köpfen trugen; zwo metallene Schaalen oder Art von Petarden, womit man Brücken auffſprengt: *marcher à pas de tortue*, ſehr langſam einher gehen; langweilig, nachläſſig in ſeinen Geſchäfften ſeyn.
Tortuer, *v. a.* winden, drehen, krümmen.
Tortueuſement, *adv.* krumm, ſchlangenweiſe, in die Krümme.
Tortueux, euſe, *adj.* krumm, gewunden, ſchlangenweiſe gehend, geſchlungen; uneben, ungleich.
Tortuoſité, *f.* Krümme, (wird nur vom Verſtande oder Gemüth geſagt.)
Torture, *f.* Folter, Marterbank, Tortur, Peinigung, peinliche Frage; Pein, Marter, Plage: donner la torture à ſon eſprit, ſich den Kopf zerbrechen; avoir l'eſprit à la torture, in Aengſten ſeyn; ſich mit Sorgen oder Nachſinnen quälen.
Torturer, *v. a.* foltern, peinigen; (wenig gebräuchlich.)
Tory, *m.* Name, den man in England den Anhängern Karls des 2ten, und nachher überhaupt der Hofparthey gab.
Toſcan, ane, *adj.* toſkaniſch: le Toſcan, oder l'ordre toſcan; la colonne toſcane, die toſkaniſche Säulenordnung.
Toſcane, *ſ. f.* Toſkana, ein Großherzogthum.
Toſte, *f.* Ruderbank einer Chaloupe.
Toſte, *m.* das Geſundheittrinken einer abweſenden Perſon.
Toſter, *v. a. & n.* einer abweſenden Perſon Geſundheit trinken.
Tot, ote, *adj. ol* ganz.
Tôt, *adv.* bald, gleich, alsbald, den Augenblick: *qui donne tôt, donne deux fois*, wer bald giebt, giebt doppelt; trop tôt, zu geſchwind, zu frühe; tôt ou tard, über kurz oder lang, dermaleins, zu ſeiner Zeit; *il faut mourir tôt au tard*, es muß geſtorben ſeyn, es ſey früh oder ſpät.
Total, ale, *adj.* ganz, gänzlich, völlig; le total, *ſ. m.* das Ganze, die völlige Summe; alles zuſammen.
Totalement, *adv.* gänzlich, völlig, ganz und gar.
Totalité, *f.* die ganze Summe; alles, ſ. Total, *ſ.*
Toton, Totum, *m.* eine Art Würfel, den man herum laufen macht; ein Drehwürfel.
Touage, *m* das Buchſiren, oder Aufziehen eines Schiffs in einen Hafen oder Fluß gegen den Strom; auch die Arbeit, wodurch die Lage eines Schiffs verändert wird.
Touaille, *f.* Handtuch, Handzwele.
Touaillon, *m. ol.* eine Salvete.
Tou-beau, *adv.* gemach, ſachte, ſ. Tout.
Touc, *m.* Roßſchweif, ſo dem Großvezier ꝛc. vorgetragen wird.
Toucan, *m.* braſilianiſche Aelſter, Hohlſchnäbler, Pfefferfraß (Naſutus;) eines der um den Süderpol befindlichen Geſtirne, Toukan oder die amerikaniſche Gans genannt.
Touchant, *prép.* belangend, betreffend, angehend, wegen, über.
Touchant, ante, *part. & adj.* rührend, beweglich, durchdringend, nachdrücklich, herzrührend; betrübt, empfindlich, kläglich, ſchmerzlich, jämmerlich: ſpectacle touchant, kläglicher Anblick.
Touchante, *ſ. f.* die Streiflinie, Tangente, in der Meßkunſt.
Touchau, *m.* Probirſtücklein von Gold, damit man ander Gold probiret.
Touche, *f.* Griffel einer Schreibtafel; Zeiger oder Griffel womit man etwas andeutet, als Kindern die Buchſtaben ꝛc. der Griff an einer Laute ꝛc. Klavis eines Klaviers, Orgel ꝛc. (bey den Malern) die Art die Farben aufzutragen; *vulg.* ein Streich, Stoß; *fig.* ein Unglücksfall, Krankheit, Verluſt oder ſonſt etwas ſchmerzliches: pierre de touche, Probierſtein; Prüfung; *l'adverſité eſt la pierre de touche des vrais amis*, in der Noth erkennet man die wahren Freunde; les arbres de ce payſage ſont de touche différente, das Laubwerk dieſer Bäume iſt von verſchiedenen Meiſtern gemalt; il faut encore une touche à ce portrait, man muß noch einmal mit dem Pinſel über dieſes Konterfait

trefait her; je donnerai encore une petite touche à cet ouvrage, ich will dieſes Werk noch ein wenig überſehen; il craint la touche, er fürchtet ſich vor den Schlägen ꝛc. *ſe connoitre au pair & à la touche*, den innerlichen Werth einer Sache wohl verſtehen.

Touché, ée, *part.* ſ. toucher: *dame touchée, dame jouée*, (in Bretſpiel) den Stein den man anrühret muß man auch ſpielen; gage touché, das Pfandſpiel; un portrait bien touché, ein wohl gemaltes Bild.

Touchement, *m.* das Anrühren.

Toucher, *v. a. & n.* fühlen, rühren, angreifen, anfühlen, betaſten, berühren, ſchlagen, ſtoßen ꝛc. antreiben, als ein Pferd; empfangen, als Geld; ſchlagen, rühren, als das Klavier, die Pauken ꝛc. probiren, auf dem Probirſtein ſtreichen; nahe an etwas liegen oder ſtoßen; erwähnen, im Reden berühren; betreffen, angehen; beſchädigen, verletzen, Abbruch thun, eingreifen, als in jemandes Recht; ändern, eine Aenderung machen; rühren, bewegen, das Herz rühren; beleidigen, reizen, erzürnen; (in der Seefahrt) anländen; *it.* ſtranden, auf dem Sand ſitzen bleiben: touchez dans la main, gebt mir die Hand drauf; toucher qq. un de fort près, einem ſehr nahe verwandt ſeyn; nous touchons au printemps, wir ſind dem Frühling nahe; cette maiſon touche la mienne, dieſes Haus ſtößt an das meinige; toucher au but, das Ziel treffen; vous y avez touché de près, ihr habt es ſchier getroffen, errathen; toucher au doigt, deutlich erkennen, handgreiflich ſehen; faire toucher au doigt & à l'œil, klar darthun, augenſcheinlich überweiſen; *il dit cela de la bouche, mais le cœur n'y touche*, das verſpricht er wohl mit dem Munde, das Herz aber weis nichts davon; *c'eſt une Sainte ni touche*, Scheinheilige, ſ. Nitouche; toucher bien une paſſion, eine Leidenſchaft wohl ausdrücken; ce peintre touche bien les arbres, le payſage, dieſer Maler iſt geſchickt in Gemälden der Bäume, der Landſchaften; toucher de l'or, Gold probiren; - de l'argent, Geld in empfang nehmen, oder empfangen; - la forme, (bey den Buchdruckern) die Farbe auftragen; - un troupeau devant lui, eine Heerde vor ſich hertreiben; toucher au bois, (bey den Jägern) die Haut an den Bäumen vom Kopf abſtreifen, wie der Hirſch thut; touche, cocher! allons plus vite! fahr zu, Kutſcher! wir wollen geſchwinder fahren; cela me touche, das rühret mich, geht mir zu Herzen, beleidiget mich; *it.* das betrifft mich, das geht mich an; toucher une choſe, von einer Sache reden; - le point de l'affaire, oder la groſſe corde von der Hauptſache reden, auf das kommen, woran am meiſten gelegen iſt; il ne faut point toucher cette corde, hievon muß man nichts gedenken; aus dem Ton muß man nicht anſtimmen; cette affaire ne touchera pas à terre, dieſe Sache wird ohne Schwierigkeit ablaufen; il eſt dangereux de toucher à la religion, aux choſes ſaintes &c. es iſt gefährlich ſich an der Religion, an geheiligten Sachen zu vergreifen; toucher aux droits de qq. un, jemand in ſeinen Rechten Eingriff thun; — ſe toucher, *v. r.* an einander liegen, ſtoßen einander berühren; nahe verwandt ſeyn.

Toucher, *ſ. m.* das Fühlen, das Gefühl; das Angreifen, Anrühren; das Klavier oder Orgelſchlagen: avoir un beau toucher, un toucher délicat, ſchön, angenehm ſpielen; *le toucher eſt le ſens qui trompe le moins*, das Gefühl iſt unter den Sinnen der, ſo am wenigſten trügt.

Toue, *f.* ein plattes Stromſchiff, großer Kahn; ſo viel als touage.

Touer, *v. a.* ein Schiff am Seil fortziehen, buchſiren.

Toueux, *m.* Burieranker, Wurfanker.

Toufan, *m.* Windwirbel, der das Meer aufwallen, und gleichſam ſieden macht.

Touffe, *f.* Buſch, Büſchel, Bündel, als Federn, Blumen ꝛc. touffe d'arbres, ein dickes Gebüſch, kleines Gehölz, auch das grüne Blätter und Aſtwerk; touffe de cheveux, Haarzopf; par touffe, büſchelweiſe.

Touffu, ue, *adj.* dicht, dick belaubt, als Bäume, Gehölz ꝛc. barbe touffue, ein dicker ſtarker Bart.

Toug, *m.* Roßſchweif, Art Standarten, welche bey den Türken vor dem Großſultan, dem Großvezier ꝛc. hergetragen wird.

Touillant, Touillaut, *m. vulg.* Bruderluſtig; *it.* Hurenhengſt, -jäger.

Touiller, *v. a. ol.* unordentlich und ſäuiſch durch einander mengen.

Touillon, *m.* Hader, Wiſchlumpe.

Toujours, *adv.* allezeit, immer, ſtets, ohne Unterlaß, ohne Ende, immerdar; unterdeſſen; zum wenigſten, dennoch, deſſen ungeachtet: les peines de l'enfer durent toujours, die Höllenſtrafen währen ewig; *toujours va qui danſe*, geht es gleich langſam, ſo wird doch etwas fertig; langſam kommt man auch weit; *toujours pêche qui en prend un*, kann man nicht viel haben, ſo ſoll man auch mit wenigem zufrieden ſeyn; je vais ſortir, travaillez toujours, ich will ausgehen, unterdeſſen arbeitet nur; s'il n'a pas de l'argent, toujours a-t-il des tableaux, hat er kein Geld, ſo hat er doch Gemälde.

Toulet, *m.* ein hölzerner Pflock, wider welchen das Ruder im Rudern angeſetzt wird.

Touletiere, *f.* Stück Holz, worinn dieſer Pflock ſteckt.

Toulian, *ſ. m.* dicker, fetter Knabe.

Toullon, *m. ol.* altes Kleid.

Toulon, *ſ. m.* Stadt in Frankreich.

Toulouſain, aine, *adj.* & *ſ.* ſo aus Toulouſe iſt; Bezirk von Toulouſe.

Toulouſe, *ſ. f.* Stadt in Frankreich.

Toulte, *ol.* ſ. Raviſſement.

Toupe, *f.* Haarſchopf, Büſchel Haare.

Toupet, *m.* ein Büſchlein Haare, kleiner Haarſchopf; Haarkranz am Rand der Stirne: toupet de cheval, der Büſchel Haar auf dem Pferdekopf; toute la forêt eſt plantée de chênes, excepté un toupet de ſapins, der ganze Forſt iſt mit Eichen bepflanzet, ausgenommen ein Plätzlein Tannen; quand ſon toupet lui prend, *vulg.* wenn ihn die Narrheit ankömmt.

Toupéti, *m.* Tuch, womit die Indianer ſich bedecken.

Toupie, *f.* ein Kreiſel, zum Spiel der Knaben.

Toupiller, Toupier, *v. n. vulg.* ohne Urſach und Verrichtung im Hauſe herum laufen.

Toupillon, *m.* ein kleiner Haarſchopf; ein Büſchel Witterreiſer an den Pomeranzenbäumen.

Toupin, *m.* ſ. Toupie.

Touquet, *m.* kleiner Singvogel; Art Grasmücken, ſ. Rouſſette.

Tour, *m.* Umkreis, Umfang; Umgang, Umlauf; Wendung, als bey dem Soldatenexerciren, auf der Reitbahn ꝛc. Gang in einem Labyrinth ꝛc. einmal herum; Spaziergang; Lauf, kleine Reiſe; Drehfenſter oder Laden in dem Sprachzimmer der Nonnen; Drechſelbank; das Drechſeln; eine Winde, Rolle oder Haſpel, etwas in die Höhe zu ziehen; ein Spinnrädlein, Seidenhaſpel; kleine Töpferſcheibe; Walze oder Rolle und alles was ſich herum drehet, auch das Umdrehen ſelbſt; die Reihe, der Wechſel, die Ordnung ſo einen trifft; *fig.* die Art, Manier und Weiſe etwas zu ſagen, zu thun oder vorzuſtellen; ein Stück, Streich, als der Freundſchaft, der Geſchicklichkeit; ein arger Streich, ein Poſſen oder Betrug, ſo man einem ſpielet ꝛc. (im Spiel) eine Parthey, da einen jeden das Kartengeben trifft; Umhang, Behängſel oben um ein Bette: faire le tour d'une place, du monde, um einen Ort, um die Welt rund herum gehen, ſchiffen; tour de lit, Umhang, Bettbehängſel; -de cheveux, ein Haaraufſatz von falſchen Haaren; -de col, der Kragen, als an einem Mantel, Hemde ꝛc. ein Halstuch der Weiber; -de gorge, Halsſtreiſe, ein Zierrath des Frauenzimmers um den Hals herum; -de plumes, eine Hutfeder; -de langes, Windelband; -de rabat. Ueberſchlag an einem Halskragen; -de bras, Ermel oder Manſchetten; à tour de bras, *adv.* aus allen Kräften; en un tour de main, *adv.* in einem Augenblick; —tour d'eſcrime, ein Fechterſtreich; il m'a fait un tour d'eſcrime, er hat mir eines verſetzt; er hat mit einem Streich beygebracht; tour de ſoupleſſe, de paſſe-paſſe, de main, de cartes, de gibbeciere, Taſchenſpielerſtreich, Gaukeley, Behendigkeit; Liſt, Betrug; fermer une porte à double tour, das Schloß einer Thüre mit doppeltem Riegel zumachen; jouons encore un tour, wir wollen noch einmal herum ſpielen; tour de ſoupleſſe, Geſchicklichkeit, Schmeicheley ꝛc. etwas zu erhalten; il a fait mille tours de ſoupleſſe pour cela, er hat ſich gekrümmet und geſchmieget, dieſes zu erhalten; tours de Maître Gonin, luſtige Schwänke, Pickelheringspoſſen; *it.* tour de filou, ein Schelmſtreich; faire un mauvais tour à qq. un, einem einen Poſſen ſpielen; tour de viſage, Geſichtsbildung; être fait au tour, *fig.* einen wohlgeſtalteten Leib haben; des bras faits au tour, runde fleiſchichte Aerme; tour d'eſprit agréable, eine luſtige, angenehme Gemüthsart; un tour d'expreſſion, die Art ſich im Reden oder Schreiben auszudrücken; donner pluſieurs tours à une choſe, eine Sache auf mancherley Weiſe vorſtellen, deuten oder auslegen; tour du bâton, (beſſer bas ton) ſ. Ton; prendre les bêtes au tour, (bey den Jägern) das Wild allmählig den Schützen in den Schuß treiben; c'eſt mon tour, die Reihe iſt an mir; chacun à ſon tour, ein jeder in ſeiner Ordnung; tour-à-tour, *adv.* wechſelsweiſe, einer um den andern; tour de goſier, ein Tremulant, Triller in der Muſik; tour de chardon, Strich mit der Tuchkratze; tour du chat, de la ſouris, (Baukunſt) gewiſſe Abſätze ſo eine Gegenmauer haben ſoll.

Tour, *f.* ein Thurm, Thurn; ein Elephant oder Roche im Schachſpiel; tour ronde der äußere, tour creuſe, der innere Umfang eines Thurms; tour marine, ein Wachthurm an der See; tour terriere, große Walzen, ſchwere Laſten fortzubringen; -de dôme, das runde Mauerwerk ſo ein Helmdach trägt; tour de Babel, *fig.* eine Geſellſchaft oder Haushaltung, wo alles in Unordnung iſt.

Touraco, *m.* Kronvogel (Rex Guineenſis.)

Touraine, *f.* Grafſchaft in Frankreich.

Tourangeau, *m.* der aus Touraine iſt, (im *fem.* nicht gebräuchlich.)

Tourbe, *f.* Torf, Erde, ſo man brennt; *it.* Lohkuchen, Lohkäſe; *ol.* im *pl.* Haufen, Menge Volks: faire une enquête par tourbe, viele Zeugen zuſammen abhören.

Tourbeux, euſe, *adj.* das Torf hält.

Tourbeye, *f.* großer Haufen Volks.

Tourbier, *m.* ein Torfhändler; Zeuge der mit andern zugleich abgehöret worden.

Tourbiere, *f.* Ort wo man Torf ausgräbt, ausſticht, Torfgrube, Torfmoor.

Tourbillon, *m.* ein Wirbel; Windwirbel, Wirbelwind; Waſſerſtrudel, Meerwirbel;

Wirbel um die Geſtirne ꝛc. nach dem Syſtem des Karteſius; Kunſtfeuerwerk, Luſtkugel ſo von ſich ſelber in die Höhe ſteigt.

Tourbillonner, *v. a & n.* ſich herum drehen: être tourbillonné de ſes paſſions, von ſeinen Leidenſchaften gequält werden.

Toure, Turq, *m* lothringiſche Silbermünze von ungefähr 18 Sols.

Tourd, tourde *f* Krammetsvogel.

Tourdille, *adj.* nur in der Redensart gebräuchlich: gris tourdille, (von Pferden) grau wie eine Droſſel.

Tourdion, *m vulg* unzüchtige Stellung oder Bewegung des Leibes.

Tourdrier, *ol* ſ. Geolier.

Tourelle, *f.* ein Thürnlein; Reihe Pfeifen, eines Orgelwerks in die Runde hervorſtehend.

Touret, *m.* ein Rad durch ein größeres getrieben; Haspel bey den Seilern; Ring an einer Schnellwage, *it.* an einem Ruder, Falkenſeile, Pferdezaum; krumm gebogener Theil einer Reitſtange; (in einigen Gegenden) Art Droſſeln oder Krammetsvögel; *ol.* Art Maſquen, welche das Frauenzimmer getragen.

Tourier, -ere, *f.* Kerkermeiſter; Pförtner, Pförtnerinn, in den Klöſtern.

Tourillon, *m.* Zapfen, worauf ſich ein Thorflügel drehet; darauf eine Glocke ruhet; Zapfen eines Mühlrades; Schildzapfen einer Kanone; eine Walze bey den Wachsziehern: jour de tourillon, Lager des Schildzapfens; plaque, oder ſousbande de tourillon, Pfanne des Schildzapfens.

Tourim, *ol.* franzöſiſcher Tanz.

Tour-magne, *f.* gewiſſer Thurm bey Nimes.

Tourmalin, *m.* auch tourmaline, *f.* ein Aſchenbrecker, Trick; ein recht dunkelbrauner und durchſichtiger Edelgeſtein.

Tourment, *m.* Pein, Quaal, Marter, Plage, Schmerz; Mühe, Sorge, Angſt, Beſchwerlichkeit, Verdruß, Kummer, Herzeleid ꝛc. *point de bien ſans tourment,* kein Gut wird ohne Mühe erlangt.

Tourmentant, ante, *adj.* quälend, kränkend, das Mühe macht.

Tourmente, *ſ. f.* Sturm zur See.

Tourmenter, *v. a.* martern, foltern, quälen, plagen, peinigen, kränken; beſchwerlich fallen, Mühe und Verdruß verurſachen: tourmenter ſa vie, ſich das Leben ſauer werden laſſen; tourmenter les couleurs, (bey den Malern) die Farben unter einander mengen; ſe tourmenter, *v. r.* ſich kränken, quälen; bemühen, bekümmern, beunruhigen ꝛc. ſe tourmenter l'eſprit, ſich den Kopf zerbrechen; vaiſſeau qui ſe tourmente, Schiff das kracht oder hin und her wankt im Sturm; bois qui ſe tourmente, Holz das ſich wirft, ſpaltet, krumm wird.

Tourmenteux, euſe, *adj.* ſtürmiſch, den Sturmwinden ausgeſetzt.

Tourmentin, *m.* der Obermaſt im Vordertheil des Schiffs; die Oberblindenſtenge.

Tournai, *m.* Dornick, eine Stadt.

Tournaire, *m.* Domherr der in ſeiner Woche erledigte Pfründen zu vergeben hat.

Tournaiſis, Tourneſis, *m.* das Gebiet von Dornick.

Tournal, ale, *adj.* maiſons tournales, Kanonikathäuſer in gewiſſen Stiftern.

Tournant, ante, *adj.* umlaufend, ſich herum drehend; *fig* veränderlich wankelmüthig, unbeſtändig.

Tournant, *ſ. m* Wendung; Krümme eines Weges; Waſſerwirbel, Strudel; der Gang an einer Mühle; Mühlſtein, Walze und alles was ſich herum drehet; (im Forſtweſen) die Bäume an den Ecken des Waldes ſo gezeichnet werden: le tournant d'une rue, die Ecke einer Gaſſe; le cocher a pris ſon tournant trop court, der Kutſcher hat zu kurz gewendet.

Tourne, *f.* gewähltes Blatt im Kartenſpiel, Umſchlag, Trumpf; (in der Handlung) Aufgeld, Agio; Ueberſchuß bey einem Tauſch oder einer Theilung.

Tourné, ée, *adj. & part.* gewandt, umgedrehet, umgewandt; verdorben, abgeſtanden, als Wein, Bier ꝛc. *fig.* geneigt zu etwas, als der Wille; beſchaffen, geſtaltet, geartet ꝛc. un homme, eſprit bien tourné, ein wohlgeſtalter Menſch, wohlgeartetes Gemüth; vers mal tournés, ungeſchickte, übel geſetzte Reime; avoir l'eſprit tourné à qq. ch, zu etwas geneigt ſeyn; avoir le nez tourné à la friandiſe, zur Näſcherey Löffeley geneigt ſeyn.

Tourne-à-gauche, *ſ. m.* Werkzeug etwas damit zu ſchrauben, der Schlüſſel zum Schraubenſtock, der Schraubenzieher.

à Tourne-boële, *adv. ol.* umgekehrt.

Tourne-bout, *m.* Art Schallmeyen; engliſches Horn, Krummhorn, Zinke.

Tournebroche, *m* ein Bratenwender, es ſey ein Radwerk, ein Menſch, Hund ꝛc.

Tournée, *f* Umlauf, Umgang, Reiſe von einem Ort zum andern.

Tourne-feuillet, *m.* Stücklein Pergament am Schnitt gewiſſer Bücher, zum Aufſchlagen; Bändlein in einem gebundnen Buch.

Tourne-fil, *m.* ein viereckichter Stahl, etwas zu ſchärfen.

Tour-gant, *m.* der Wendſtecken bey den Beutlern.

Tournelle, *f. ol.* ein kleiner Thurn; das Kriminalgericht bey dem Parlament zu Paris: tournelle civile, ein Nebengericht daſelbſt.

Tourne-main, *m.* ein Augenblick; ſo lang als man eine Hand umwendet.

Tournement, *m.* das Drehen; Schlängeln, Krüm-

Krümme eines Fluſſes, Weges: tournement de tête, **Schwindel.**

Tourner, *v. a.* **wenden, drehen, umkehren, umwenden, umtreiben; drechſeln, etwas rund machen; umſchlagen, als ein Blatt im Kartenſpiel;** *fig.* **richten, wenden, als die Gedanken auf etwas; anwenden; unterrichten, abrichten, zu bereden ſuchen, zureden; einrichten, abfaſſen; geſchickte Wendungen geben, als einem Gedanken, einem Satz, Vers ꝛc.** *v. n.* **herum gehen, ſich herum drehen, kehren, wenden; umlaufen; ſich verändern oder verwandeln; verderben, verfaulen; umſchlagen, abſtehen, als Wein; gerinnen, als Milch; ſich verfärben, als Obſt;** *fig.* **ausſchlagen, gereichen, gerathen, ausfallen, ausgehen, ablaufen, gelingen; ſich neigen, als eine Krankheit zum Tode ꝛc.** tourner le dos, **den Rücken kehren;** - un feuille, un habit &c. **ein Blatt, ein Kleid ꝛc. umwenden;** *tourner la médaille ou le feuillet,* **eine Sache auf der andern Seite (nach ihren Schwierigkeiten unterſuchen;** tourner le ſas, **das Sieb umlaufen laſſen, einen Dieb zu entdecken;** tourner l'eau en vin, **das Waſſer in Wein verwandeln;** tourner ſon eſprit à l'étude, **ſich aufs Studiren legen;** tourner l'eſprit de qq. un, **jemandes Gemüth lenken;** tourner l'eſprit à un jeune homme, **einem jungen Menſchen den Verſtand üben, ihn unterweiſen;** tourner bien un vers, **einen Reim zierlich abfaſſen;** - une choſe plaiſamment, **eine Sache ſcherzhaft, auf eine poſſierliche Art vorbringen;** - une choſe en plaiſanterie, **einen Spaß aus etwas machen;** tourner qq. un en ridicule, **einen zum Gelächter machen, verſpotten;** - qq. ch. à ſon profit, **etwas zu ſeinem Nutzen anwenden;** tourner la converſation ſur une matiere, **das Geſpräch auf etwas lenken;** - ſon cœur à Dieu, **ſein Herz zu Gott richten;** tourner caſaque, *vulg.* **eine andere Parthey ergreifen; umſatteln; ſeine Religion, Dienſt, Stand ꝛc. verändern;** *tourner le cul à la mangeoire,* **das Pferd bey dem Schwanz an die Krippe binden, ſich verkehrt zu etwas ſchicken;** *tourner autour du pot,* **um eine Sache herum gehen wie die Katze um den heißen Brey; Umſchweiſe im Reden machen;** cela me feroit tourner l'eſprit, **ich möchte hierüber närriſch werden;** *faire tourner le lait à une nourrice,* **einer Amme die Milch trüben, ſie beſchlafen;** tourner en bien, en mal, à la gloire, **wohl, übel gerathen, gelingen ꝛc. zum Ruhme gereichen;** on ne ſait pas comment l'affaire tournera, **man weis nicht wie die Sache ablaufen wird;** la tête lui tourne, **er verlieret den Verſtand; er iſt nicht wohl bey Sinnen;** *il tourne comme une girouette, il tourne à tout vent,* **er iſt ſehr veränderlich, er iſt ein rechter Wetterhahn;** — ſe tourner, *v. r.* **ſich umwenden; ſich verändern, verwandeln; verderben, faulen, umſchlagen, gerinnen ꝛc.** le temps ſe tourne au beau, **das Wetter heitert ſich auf, beginnet ſchön zu werden;** *il ne ſait plus de quel côté ſe tourner,* **er weis nicht, was er anfangen ſoll; er weis weder aus noch ein;** l'amour mépriſé ſe tourne en haine & en fureur, **verachtete Liebe verwandelt ſich in Haß und Raſerey;** ce fruit commence à ſe tourner, **das Obſt fängt an zu faulen.**

Tournéſien, enne, *ſ.* **ſo aus Dornick iſt.**

Tourneſol, *m.* **Sonnenblume; gelbe Farbe von dieſer Blume gemacht;** *it.* **Krebs oder Warzenkraut; blaue Stärke; (bey den Malern) eine violenblaue Farbe:** tourneſol en drapeau, **roth gefärbte Leinwand oder Krepp, den Wein roth zu färben;** - en coton, **rothgefärbte Baumwolle, den Saft von eingemachten Früchten zu färben;** - en pâte, en pain, en pierre, **Färbermoos, eine blaue Teigmaſſe, von Sonnenblumenkernen gemacht.**

Tournette, *f.* **Haſpel, Garnwinde.**

Tournevire, *f.* **ein Seil, den Anker zu lichten.**

Tournevirer, *v. n.* **nach Gefallen lenken und regieren; aus einem machen was man will.**

Tournevis, *m* **Schraubenzwinger.**

Toureur, *m.* **Dreher, Drechsler; der ein Rad beym Schleifen umdrehet.**

Tourniquet, *m.* **Weghaſpel, Drehkreuz, Drehbaum; Querl vor einem Eingange; Glücksrad, Drehnadel oder Rad, womit man ſpielt, und je nachdem es ſtehen bleibt, gewinnt oder verlieret; chirurgiſches Inſtrument, das Blut zu ſtillen; Gieber, Drehhaſpel der Nadler.**

Tourniſé, ée, *adj.* **ſchwindelicht, als einer der ſich im Kreis herum drehet; türmelicht.**

Tournoi, *m* **Luſtgefecht, Turnier.**

Tournoiement, *m.* **das Drehen, Wenden, Umdrehen; die Krümme, der ſchlänglichte Lauf der Wege oder Flüſſe; Strudel, Wirbel im Waſſer; Schwindel im Kopf; der Kreislauf, eine Krankheit der Schafe ꝛc.**

Tournoir, *m.* **die Schiene bey den Töpfern, Holz womit ſie die Scheibe umlaufen machen.**

Tournois, *adj. c.* **kleine Münze, ein Heller, (ſo ehemals zu Tours gepräget worden;)** *it.* **Benennung der Geldſummen in Frankreich, deren man ſich heut zu Tage nur darum bedienet, damit man nicht für ein Gewicht halte, was eine Münze iſt:** cent livres tournois **ſind hundert franzöſiſche Livres, nicht Pfunde; vor dieſem machten** 125 Livres tournois **nur** 100 livres pariſis.

Tournoyant, ante, *adj.* **das ſich drehet:** vertebre tournoyante, **das zweyte Wirbelbein des Rückgrats, worauf ſich der Kopf und das**

das erſte Wirbelbein bewegt, der Umwinder.

Tournoyer, *v. n.* umher gehen, herum ſtreichen, im Kreis umlaufen; auf etwas lauren, herumgehen etwas zu ertappen oder auszuforſchen; ſich drehen und wenden, Umſchweife im Reden ſuchen; mit der Sprache nicht heraus wollen ꝛc.

Tournure, *f.* die Drehkunſt, Drechslerarbeit, -handwerk; *vulg.* die Wendung, Art und Weiſe, etwas geſchickt und zierlich vorzubringen; Geſchicke oder Gelenke ſo man einer Sache giebt, ſonderlich im Reden oder Schreiben.

Touron, *m.* (bey den Seilern) eine Litze, deren gemeiniglich drey zu einem ganzen Seil gehören, ſ. Toron.

Tourrière, ſ. Tourière.

Tourrion, *m. ol.* Thürnlein.

Tours, *f. m.* Name verſchiedner Städte.

Tourte, *f.* ſ. Tourtre.

Tourte, *f.* eine Torte, Paſtetenwerk; der Heerd im Glasofen, worauf die Glastiegel ſtehen.

Tourteau, *m.* ein Kuchen, Fladen, rundes Brod zum Opfer; Gebackenes; (in Wapen) ein rundes Bret, Platte, Kugel, ſo nach ihrer unterſchiedenen Farbe beſonders genennet wird; die rothe heißt guſe, die ſchwarze ogoëſe; die grüne pomme oder volet; die purpurfarbige gulpe: tourteau peſant, runde Platte, halb von Farbe, und halb von Metall; tourteau goudronné oder à éclairer, eine Fackel von Seilen in Pech getunkt, die Gräben zu erleuchten; Brandzeug, Pechkranz; *faire de la pâte le tourteau,* aus vielen kleinen Summen eine größere machen.

Tourtelets, *m. pl.* kleine Art Kuchen oder Nudeln in Champagne.

Tourtelle, *f.* ein rundes plattes Schwarzbrod oder Kuche.

Tourtereau, *m.* junge Turteltaube; das Männlein der Turteltauben.

Tourterelle, *f.* Turteltaube: plaintive tourterelle, girrende Turteltaube.

Tourtes, *pl.* die Hülſen von ausgepreßten Nüſſen, Rübſamen u. d. gl.

Tourtiere, *f.* Tortenpfanne, Paſtetenbecken.

Tourtoire, *f.* Stecken, Gerte das Wild aus dem Gebüſch zu jagen.

Tourtouſe, *f.* (nur zu Paris) Galgenſtrick um den Hals des Miſſethäters.

Tourtre, *f.* Turteltaube; (nur von Verſen, und von ſolchen, die zum Eſſen zubereitet ſind.)

Tousdis, *ol.* ganze Tage.

Touſe *f. ol.* Liebſte (amaſia) *it.* Gans.

Touſelle oder Touzelle, *f.* Art Weizen in Languedok.

Touſſaux, *m. ol.* Verliebter.

Touſſaints, *f. m.* Mannsname Tuſſanus; la touſſaints, Allerheiligenfeſt.

Touſſer, *v. n.* huſten.

Touſſerie, *f.* das Huſten, das Gehuſte.

Touſſeur, euſe, *f.* der viel huſtet, ein Huſter.

Tout, Toute, *adj.* ganz, völlig; all, lauter, jeder ꝛc. tout le monde, die ganze Welt; tout honnête homme, ein jeder rechtſchaffener Mann; à tout moment, oder à tout bout de champ, alle Augenblick; vous avez tout pouvoir, ihr habt völlige Macht; ſomme toute, endlich, zum Beſchluß, kurz, mit einem Wort; courir à toutes jambes, laufen was man laufen kann; à tout hazard, auf allen Fall; *prendre à toutes mains,* von überall her zuſammen ſcharren, es ſey mit Recht oder Unrecht; à toute heure, immerdar, ohn Unterlaß.

Tout, *f. m.* Alles; das Ganze; die Hauptſache, das Vornehmſte; (im Spiel) ſo viel als quitt oder doppelt ꝛc. (in Wapen) die Mitte des Schildes; (in der Wortfügung) All: le tout eſt plus grand que ſa partie, das Ganze iſt größer als ein Theil des Ganzen; c'eſt ſon tout, das iſt ſein Alles, (was er beſitzet oder was ihm lieb iſt;) le tout eſt de bien commencer, es kömmt nur auf einen guten Anfang an; tout bien conſidéré, wenn man alles reiflich erwogen; après tout, alles wohl überlegt, genug, endlich; en tout, in allem, überhaupt; mettre oder riſquer le tout pour le tout, das Aeußerſte wagen, alles daran ſetzen; il y a de la différence du tout au tout, hierinn iſt ein Unterſcheid wie Tag und Nacht; toute-préſence, Allgegenwart; toute-puiſſance, Allmacht; tout-puiſſant, allmächtig.

Tout, *adv.* (vor einem *adject.* oder *partic.*) ganz, gänzlich, gar, völlig: tout plein, ganz voll; elle eſt toute jeune, ſie iſt gar jung; tout étonné, ganz erſtaunt; toutes les fois, allemall; toutes les fois que, ſo oft als; toutes & quantes fois, *conj.* ſo oft und viel als; tout tel que vous me voyez, ſo wie ihr mich da ſehet; tout du long, nach der Länge, ganz, vom Anfang bis zum Ende; tout du long de la nuit, die ganze Nacht hindurch; tout le long du jour, den ganzen Tag; tout enſemble, zugleich, mit einander, zu gleicher Zeit; tout de bon, gewiß, im Ernſt; tout de même, gleich ſo, eben ſo; tout ainſi que, tout comme, *conj.* ſo wie, gleichwie; tout bas, tout doux, tout beau, gemach, ganz leiſe, ſachte, gemächlich, ſtill; tout à la fois, auf einmal; tout à coup, tout d'un coup, tout à la fois, plötzlich, den Augenblick; mit eins; tout à point, tout à propos, eben recht, zu rechter Zeit; tout à l'heure, gleich, den Augenblick, ſtracks, ohne Verzug, alsbald; tout-à-fait, ganz und gar, gänzlich; à tout rompre, heftig,

mit

mit Gewalt oder Ungeſtümm, aufs Aeußer-
ſte; tout au pis, aufs ärgſte; tout au plus,
höchſtens, aufs höchſte; tout au moins; à
tout le moins, wenigſtens, zum wenigſten;
tout du mieux, aufs beſte, ſo gut man kann;
tout incontinent, alſobald, ſo gleich; tout
autant, eben ſo viel; ce qu'il dit, ſont tout
autant de fables, *vulg.* was er ſaget, ſind
lauter Fabeln; tout grand, tout ſage, qu'il
eſt, ſo groß, ſo klug er auch iſt; tout ingrat
qu'il ſoit, ſo undankbar er auch immer ſeyn
mag; il eſt tout cœur, tout eſprit, er iſt
voller Herz, voller Verſtand ꝛc. il eſt tout
œil & tout oreille, er ſiehet und höret alles;
c'eſt tout un, *vulg.* es iſt einerley; es kömmt
auf eins heraus; en tout & par-tout, *vulg.*
gänzlich, völlig; par-tout, überall, allent-
halben; ſur-tout, inſonderheit, vornehm-
lich; tout court, mit einem Wort, ganz
kurz; ſchlecht weg; point du tout, durch-
aus nicht; rien du tout, ganz und gar nichts.

Toute-bonne, *f.* Gartenſcharlach, horminum.

Tout-enſemble, *ſ. m.* (bey den Malern) das ganze Gemälde zuſammen.

Toutefois, *adj.* doch, jedoch, dennoch, gleichwohl, dem ungeachtet, nichts deſto weniger.

Toutenague, *f.* ſ. Tintenaque.

Toute-préſence, *f.* Allgegenwart.

Toute-puiſſance, *f.* Allmacht.

Toute-ſaine, *f.* Mannsblut, ein Kraut.

Toute-ſcience, *f.* Allwiſſenheit.

Touton, *f.* (liebkoſend) Schätzchen.

Touto, *m. ol.* Hund.

Tout-puiſſant, ante, *adj.* allmächtig; der alles vermag, gilt.

Toux, *f.* der Huſten: toux ſeche, trockener, ſchwindſüchtiger Huſten.

Touyere, Touyiere, *f.* Theil an einem Beil, worinn der Stiel befeſtiget wird.

Touzelle, ſ. Touſelle.

Touzetter, *v. a. ol.* oft küſſen, herzen.

Towarſchen, *ſ. m.* Art ſchwerer Reiterey in Polen.

Toxin, ſ. Tocſin.

Toxique, *m.* Gift von allerley Art.

Toyere, *f.* Angel an einem Meſſer, Hackemeſſer ꝛc. worauf der Heſt befeſtiget wird.

Traban, *m. ol.* ein Trabant, Leibwache.

Trabe, *m.* ein feuriges Luftzeichen; Feuerſäule oder brennender Balke; (in Wapen) ein Balke, ſonderlich am Anker, der Ankerſtock; die Fahnenſtange.

Trabéation, *f.* das Gebälke in der Baukunſt, ſ. Entablement.

Trabée, *f.* Triumphkleid der Römer.

Trac, *m.* das Klappern, ſtarke Anſtoßen, als der der Steine im Bretſpiel; das Kritzeln einer Feder ꝛc. *ol.* Spur des Wildes.

Tracas, *m.* Verwirrung, Getöſe, Lärmen, Unordnung, Unruhe; Arbeit; Mühe, Beſchwerlichkeit, mühſame Beſchäfftigung; le tracas du ménage, die Haushaltungsſorgen; faire ſon petit tracas tout doucement, *fig. vulg.* ſeine Handthierung oder Gewerbe in der Stille treiben.

Tracaſſer, *v. n.* immer in Unruhe und Verwirrung ſeyn, zu ſchaffen haben; unſchlüßig ſeyn, zaudern; *v. a.* martern, quälen: tracaſſer ſa vie, ſichs ſauer werden laſſen; être tracaſſé par ſes ennemis, von ſeinen Feinden geplagt werden.

Tracaſſerie, *ſ. f. vulg* ſtetige Unruhe oder Arbeit; Zänkerey, Klätſcherey, unnöthige Schwierigkeiten ꝛc.

Tracaſſier, ere, *adj. & ſ. vulg.* ein Drucker, Tändler, Zauderer; ein Anhetzer, Zankſtifter.

Trace, *f.* Spur, Fußſtapfe, Weg; ein Abriß, Entwurf; Fährt des ſchwarzen Wildprets: papier de trace, ſonſt auch Mainbrune, Packpapier; marcher ſur les traces de ſes ancêtres, dem Exempel ſeiner Vorfahren nachfolgen.

Tracé, ée, *part. & adj.* ſ. tracer, (in Wapen) ſchwarz ſchattirt.

Tracement, *m.* das Entwerfen, Abzeichnen, Abreißen einer Figur.

Tracer, *v. a.* zeichnen, entwerfen, aufreißen, beſchreiben, einen Abriß machen; abſtechen, ausſtecken, als ein Luſtſtück ꝛc. zeigen, als den Weg; vorſtellen, als zur Nachfolge; einen Eindruck machen, als im Gemüth ꝛc. tracer des caracteres, Buchſtaben machen, ſchreiben; - des leçons, Lehren oder Lektion vorſchreiben; - le chemin de la gloire à qq. un, einem den Weg zur Ehre bahnen, zeigen; tracer des nattes, Matten flechten; *v. n.* (im Gartenbaue von Wurzeln) ſich ſeitwärts ausbreiten, Seitenäſte treiben; racine qui commence à tracer, Wurzel die anfängt im Boden ſich auszubreiten.

Traceret, *m.* ein Griffel, Reißer, Schrepfer der Zimmerleute auf Holz zu reißen.

Traceur, Traceuſe, ſ. Treſſeur.

Trachée, (ch bey einigen wie k) *adj & ſ. f.* (in der Anatomie) trachée-artere, die Luftröhre.

Trachome, *m.* Entzündung der unterſten Augenlieder.

Traçoir, *m.* Grabſtichel der Goldſchmide und Kupferſtecher; Stab, Gartenfelder abzuſtecken; *it* ſ. Treſſoir.

Tracque, *f.* (in Bretagne) Bund Häute von 10 Stücken.

Tractabilité, *f. ol.* die Eigenſchaft einer Sache, nach welcher man ſie leicht behandeln kann.

Tractation, *f.* Abhandlung.

Tractrice, *adj.* ligne tractrice, die krumme Linie welche ein Seil beſchreibet, woran etwas ſchweres gezogen wird.

Tradiment, *m. ol.* ſ. Tradition.

Traditeur, *m. ol.* ein Verräther; (in der erſten

ſten Kirche) einer der die Bücher der heil. Schrift den Verfolgern auslieferte, um dem Tode zu entgehen.

Tradition, *f.* Auslieferung, Uebergabe, Ueberlieferung, Menſchenſatzung, Kirchenſatzung; Tradition; alte Sage, hergebrachte Meynung.

Traditionnaire, *adj.* der es mit Traditionen hält.

Traditionnel, elle, *adj.* loix, opinions traditionnelles, durch Hörenſagen fortgepflanzte Geſetze, Meynungen.

Traditive, *ſ.f.* Nachricht ſo man vom Hörenſagen hat; gemeine alte Meynung.

Traducien, *m.* einer der glaubt, daß die Erbſünde oder auch die Seele durch die Väter in den Kindern fortgepflanzet werde.

Traducteur, *m.* ein Ueberſetzer.

Traduction, *f.* Ueberſetzung.

Traduire, *v. a. irr.* überſetzen; (im Rechtshandel) von einem Gericht vor das andere; aus einem Gefängniß in ein anders bringen: traduire qq. un au juge, einen dem Richter übergeben; traduire en ridicule, lächerlich machen.

Traduit, e, *part.* überſetzt; vor ein ander Gericht gebracht.

Trafic, *m.* Handel, Gewerb, Handlung; Kaufmannſchaft: faire trafic de qq. ch, ein Gewerb treiben, Handwerk aus etwas machen; faire trafic de louanges, *fig.* loben, damit man gelobt werde; faire trafic de bénéfices, geiſtliche Aemter verkaufen, Umſchläge machen.

Trafiquant, *ſ. m.* Handelsmann.

Trafiquer, *v. n.* handeln, Gewerb, Handlung oder Kaufmannſchaft treiben.

Trafiqué, ée, *adj. & part.* verhandelt, was durch Kaufmannshände gegangen iſt, als ein Wechſelbrief.

Trafiqueur, *ol.* ſo viel als Trafiquant.

Tragacante, *m.* Tragant, ein Gummi; Bocksdorn, ein Kraut.

Tragédie, *f.* Trauerſpiel, Tragödie; unglückliche, traurige Begebenheit.

Tragédien, *m.* Akteur eines Trauerſpiels.

Tragi-comédie, *f.* Trauerluſtſpiel; halb ernſthaftes und halb luſtiges Schauſpiel.

Tragi-comique, *adj.* zum Trauerluſtſpiel gehörig; halb traurig und halb luſtig; auf lächerliche Art unglücklich.

Tragique, *adj.* tragiſch, zum Trauerſpiel gehörig; traurig, unglücklich, kläglich, jämmerlich: poëte tragique, Tragödiendichter; langage tragique, hochtrabende Sprache; Art zu reden, die in Trauerſpielen gebräuchlich iſt; fin tragique, ein klägliches Ende.

Tragique, *ſ. m.* Trauerſpieldichter; die in Tragödien gebräuchliche Schreibart; das Tragödienſchreiben.

Tragiquement, *adv.* unglücklicher, kläglicher weiſe.

Tragium, *m.* ſtinkende Melte, Schamkraut.

Tragoriganum, *m.* Art Maſtixkraut mit breiten Blättern, Bocksdoſten.

Tragos, *m.* Seeroßſchwanz.

Trahir, *v. a.* verrathen, hintergehen, Untreu ausüben: trahir ſes intérêts, wider ſeinen eigenen Nutzen handeln; - les eſpérances de qq. un, jemandes Hoffnung zu Schanden machen; ſe trahir ſoi-même ou ſes intérêts, ſich ſelbſt ſchaden, ſeine eigene Wohlfahrt verſcherzen.

Trahiſon, *f.* Verrätherey, Betrug, Falſchheit, Untreue, Treuloſigkeit: crime de haute trahiſon, Hochverrath; -de petite trahiſon, Mord an Vater, Mutter, Kindern oder Herren begangen; en trahiſon, *adv.* verrätheriſcher weiſe.

Trajan, *m.* Trajanus.

Trajane, *adj. f.* trajaniſch.

Traictoire, traitoire, *f.* Reifzange, Reifzieher der Böttcher mit einem Haken, die Reifen zu dehnen.

Trajectoire, *f.* (Sternkunde) der Lauf eines Kometen.

Trajet, *m.* Ueberfahrt; Weite, Entfernung von einem Ufer oder Ort zum andern; Reiſe, Weg, Gang zu Lande.

Trajetter, *v. a.* überfahren, über einen Fluß ſetzen, ſ. paſſer.

Traille, *f.* eine fliegende Brücke, Schiff, zum Ueberſetzen auf großen Flüſſen; Fähre.

Train, *m.* Zug, Geleit, Gefolge, Begleitung; der Schritt, Gang von Menſchen, Thieren, Wagen oder andern Sachen, die ſich bewegen; die Spur, Fußſtapfen, als eines Pferdes, Wagens ꝛc. ſämmtliche Stücke, Zubehör einer Maſchine; Karren einer Buchdruckerpreſſe ſammt der Walze; Gang oder Anzahl Streiche, ſo ein Uhrwerk in einer beſtimmten Zeit macht; die Art und Weiſe wie eine Sache getrieben wird; der Schlendrian, Weg ꝛc. (im böſen Verſtand) Geſchleppe, Lumpengeſindel; *vulg.* Lärmen, Unruhe, Getös: il y a du train dans cette maiſon, in dieſem Haus ſind Spitzbuben, Huren ꝛc. ils font un train de diable, ſie machen einen verteufelten Lärmen; train de devant ou de derriere, das vordere oder hintere Theil, als eines Pferdes, Wagens ꝛc. le train de devant (du carroſſe) eſt rompu, der Vorderwagen iſt gebrochen; train de l'oiſeau, der Flug eines Falken; faire le train à un oiſeau, einen Falken zum Flug ꝛc. abrichten; un train de bois, ein Floß Holz; un train d'artillerie, ein Zug ſchweres Geſchütze; train de vie, Lebensart; il va toujours ſon train, er gehet immer ſeinen alten Weg fort; aller grand train, ſtarke Schritte machen, geſchwind fortgehen; l'affaire va bon

bon train, die Sache gehet gut von ſtatten; mettre en train, in den Gang bringen; laiſſer aller la choſe ſon train, die Sache gehen laſſen wie ſie gehet; être en train, im Begriff ſeyn, Luſt haben etwas zu thun, z. E. quand il eſt en train de travailler, de ſe divertir &c. wenn ihm in den Kopf kömmt zu arbeiten, ſich luſtig zu machen ꝛc. tout d'un train, auf einmal, zu gleicher Zeit, mit einander; boute-en-train, *vulg.* der eine Geſellſchaft luſtig macht.

Trainage, ſ. Vientrage.

Traînant, ante, *adj.* ſchleppend, nachſchleppend; matt, ſchwach, kraftlos, langſam, langweilig, kriechend: malade traînant, ein kränklicher Menſch, der kaum die Füße ſchleppen kann; vie traînante, ein ſieches Leben; ſtyle traînant, eine weitläufige, *it.* matte, kraftloſe Schreibart.

Trainaſſe, Trainaiſſe, *f.* Wegtritt, Weggras, Blutkraut, ſ. Renouée und Centinode.

Trainband, *m.* engliſche Landmiliz.

Traine, *f.* Strick, woran man auf den Schiffen die Wäſche hängt, und im Waſſer nachſchleppt; der Schlitten bey den Seilern: bateau qui eſt à la traine, Flußſchiff, das durch ein anders nachgezogen wird; prendre des perdreaux à la traine, junge Rebhühner fangen, wenn ſie noch nicht fliegen, ſondern nur laufen können.

Traîneau, *m.* ein Schlitten; eine Schleife; ein Streichnetz oder Schleppgarn, Vögel zu fangen; *it.* ein Zuggarn zum fiſchen: aller en traîneau, im Schlitten fahren.

Traînée, *f.* langer Strich von etwas ſo verſchüttet, geſäet, der Länge nach geſtreuet worden, als Sand, Pulver ꝛc. Spur die etwas hinter ſich läßt, als das Wild den Geruch auf der Fährt ꝛc. das Anätzen, Ludern, wodurch die Jäger den Wolf in die Grube locken, kleiner Wegwart, ein Kraut, ſ. trainaſſe: traînée de poudre, ein Lauffeuer; - de lumiere, ein Strom von Lichtſtrahlen; traînée de notes, ein Läufer im Singen, ſ. das roulement.

Traîne-gaîne, *m.* Pflaſtertreter, Müſſiggänger, Tagdieb; ein Zauderer.

Traîne-malheur, *ſ. m.* ein Bettler; armer, elender Tropf.

Traîne-potence, *m. vulg.* Verführer, der andere zu galgenmäßigen Dingen verleitet; ein Unglücksvogel, der allen, die ſich zu ihm halten, Unglück bringt.

Traîne-rapiere, *m.* ein Schläger, Eiſenfreſſer, Renomiſt, Zänker.

Traîner, *v. a.* ziehen, ſchleppen, ſchleifen; an, zu oder nach ziehen, locken; bey ſich haben, mit ſich führen; dehnen, zerren, als die Worte im Reden oder Singen; einen aufhalten, bey der Naſe herum führen; eine Sache aufſchieben, verlängern, in die Länge ſpielen, auf die lange Bank ſchieben: traîner une vie languiſſante, tumultueuſe, ein mattes, mühſeliges, unruhiges Leben führen.

Traîner, *v. n.* lange währen, langweilig hergehen; hinten nach kommen; bis auf die Erde herab gehen, als ein Mantel, Schweif, Haare; *fig.* faul, matt, kränklich ſeyn, ſiechen, von Kräften kommen; kraftlos ſeyn, als eine Schreibart; übel verwahret ſeyn, unordentlich herum liegen, als Bücher, Kleider, Hausrath; (auf dem Billard) den Ball mit dem Kolben ſchleppen, langſam fortſtoßen: cette affaire traîne en longueur, dieſe Sache geräth ins Stecken; — ſe traîner, *v. r.* kriechen, leiſe oder langſam einher ſchleichen; *autant vaut traîner que porter*, es iſt einerley auf welche Art es gemacht werde.

Traîneur, *m.* der etwas ziehet, ſchleift; Soldat der im Marſch immer dahinten bleibt; (bey den Jägern) ein Hund der den andern nicht folget, hinten nachkömmt; Vogelſteller der mit dem Streichnetz Vögel fängt; (auf dem Billiard) der dem Ball langſam mit dem Kolben folget: traîneur d'épée, *vulg.* ein Müßiggänger der den Degen trägt; Beutelſchneider, Betrüger.

Traion, ſ. Trayon.

Traire, *v. a. irr.* melken; *ol.* überſetzen, ſchiffen.

Trait, e, *part. & adj.* gemolken; gezogen, als Drat: or ou argent trait, Gold- oder Silberdrat.

Trait, *ſ. m* der Zug, das Ziehen; Zugpferde, das Geſchirr, Zugrieme, Ziehſtrang, Seil; Weg längs dem Ufer, für die Pferde welche Schiffe ziehen; Riemen oder Strick für Jagdhunde: trait de bateaux, eine Reihe an einander gehängter Schiffe die man wider den Strom ziehet; cheval de trait, Zugpferd; — ein Pfeil, Geſchoß, Schuß, Streich; eine Linie; ein Pinſel- oder Federzug, -ſtrich; Geſichtszug, Lineament; lebhafte Vorſtellung von etwas; That, Handlung; Beſchreibung, Abſchilderung ꝛc. Reihe, Strich von etwas; Zeichnung nach welcher ein Stein behauen wird ꝛc. Ausſchlag im wägen, das Uebergewicht; das Gewicht, als an einem Uhrwerk; gewiſſer Geſang bey der Meſſe, worauf nicht geantwortet wird; ein Spruch, Stelle; ſinnreicher Einfall, Gedanke; ein Angriff, Anfall; *vulg.* ein Zug, Schluck, Trunk; *it.* die Wippe oder Streich, ſo man bey der Folter einem Miſſethäter giebt: trait de ſcie, Sägeſchnitt; à la portée du trait, einen Bogenſchuß weit; *vite comme un trait d'arbalête*, ſehr geſchwind; un long trait de temps, eine ſehr lange Zeit; les traits de l'amour, de la colere, de la colomnie, die Pfeile der Liebe, des Zorns, der Verläumdung; un

trait de raillerie, de ſatyre, de cenſure, ein Scherzwort, Stichel= oder Spottrede, ein Strafwort; un trait d'amitié, d'éloquence, ein Freundſtück, Stück oder Probe der Beredſamkeit; je le reconnois à ces traits-là, an dieſer Abſchilderung kenne ich ihn; voilà un des plus beaux traits de ce livre, das iſt eine der ſchönſten Stellen dieſes Buchs; trait d'union, (Grammatik) das Verbindungszeichen; tout d'un trait, d'un ſeul trait, auf einmal, zu gleicher Zeit; voile à trait quarré, ein viereckiges Segel; trait de compas, Kompaßſtrich, einer der 32 Winde; boire un trait, einen Zug, Schluck oder Trunk thun; - à longs traits, lange Züge, große Schlücke thun; prendre trait, lange dauren, als eine Krankheit, ein Proceß ꝛc. crime qui a trait au cas privilégié, Verbrechen, ſo eine Leibesſtrafe verdienet, peinlich Verbrechen.

Traitable, *adj.* mit dem wohl auszukommen iſt, geſprächig leutſelig, billig, gelehrig, der ſich weiſen läßt; wovon ſich reden läßt, wovon man handeln kann; geſchmeidig, das ſich leicht arbeiten läßt, als ein Metall; heilbar, als eine Krankheit.

Traitant, e, *part.* & *adj.* ſ. Traiter.

Traitant, *ſ. m.* ein königlicher Pachter.

Traite, *f.* Strecke, Strich Weges ſo man in einem Futter thut; Entfernung, Weite; Reihe von etwas; Handlung mit den Wilden, als der Sklavenhandel, der Pelzhandel ꝛc. (bey dem Wechſelhandel) die Uebermachung der Gelder von einem Ort zum andern; Ausfuhr, Verſchiffung der Kaufmannswaaren, Lebensmittel ꝛc. Kauf und Verkauf; eine von den ſo genannten fünf großen Fermen in Frankreich; Vermiſchung und Verringerung des Münzengehalts; (bey den Gerbern ꝛc.) der Rand an der Beizkufe, am Kalkloch oder an der Lohgrube: une longue traite, faite d'années, eine lange Reihe Jahre auf einander; il y a une bonne traite juſques-là, es iſt ein weiter Weg bis dahin; faire de grandes traites, ſtarke Reiſen in einem Futter machen; traite foraine, Auflage oder Zoll von aus= und eingehenden Kaufmannsgütern; défendre la traite des bleds, die Ausfuhr des Getreides verbieten.

Traité, *m* ein Traktat, Kontrakt, Vergleich, Verbindniß, Band, Handel; Abhandlung, Werk, gelehrter Traktat.

Traitement, *m* Art und Weiſe wie man einen hält oder empfähet; Bewirthung, Ehrenbezeugung; Heilung, Wartung, Verpflegung eines Kranken ꝛc

Traiter, *v. a.* & *n.* behandeln, ab= oder unterhandeln, überein kommen; einem begegnen, ſich gegen ihn bezeigen, aufführen; mit ihm umgehen, verfahren; nennen, heißen, einen Titel geben; ſpeiſen, bewirthen, gaſtiren; abhandeln, von etwas reden oder ſchreiben; heilen, verbinden: traiter d'une affaire avec qq. un, mit einem einer Sache wegen in Unterhandlung ſtehen; traiter une matiere, eine Sache abhandeln, davon reden oder ſchreiben; traiter qq. un d'ami, d'ennemi, de ſot &c. einem als ein Freund, Feind ꝛc. begegnen, für einen Gecken halten; traiter qq un de Turc à Maure, ſ. Maure; - d'Excellence, einem den Titel Excellenz geben; traiter un malade, eines Kranken pflegen.

Traiteur, *m.* ein Gaſtgeber, Wirth oder Koch der die Leute ſpeiſet.

Traitoir, *ol.* ſ. Traître.

Traitoire, *m.* Reifzange, Bandhake der Böttcher.

Traître, Traîtreſſe, *ſ.* Verräther, Verrätherinn; *adj.* verrätheriſch, treulos, meineidig; betrüglich, unſicher: procédé traître, heimtückiſches Verfahren; *il n'eſt pas traître à ſon corps*, vulg. er pflegt ſeiner Bequemlichkeit ſo gut er kann; er läßt es ſich an nichts fehlen.

Traîtreuſement, *adv.* verrätheriſcher weiſe.

Trâle *m.* Droſſel, Art Krammetsvögel: trâle gris mêlé, Weißdroſſel; trâle jaune, Rothdroſſel

Tramail, *m.* ein Netz, Garn; Fiſchernetz, quer über einen Fluß geſpannt; *fig.* liſtige Nachſtellungen, Fallſtrick.

Trame, *f.* der Einſchlag, Eintrag bey den Webern, Faden nach der Quere eingeſchoſſen; der Lebensfaden, das menſchliche Leben; *fig.* ein böſer Handel, Verräherey, heimliches Verſtändniß: ourdir une trame, eine Verrätherey anſpinnen.

Trameau, *m.* Gattung Fiſchernetze.

Tramer, *v. a* weben, wirken, den Faden eintragen; anſpinnen, anſtiften, als eine Verrätherey, böſe Händel.

Trameur, *m.* Arbeiter bey den Webern, der den Eintrag zurecht macht.

Tramois, ſo viel als Trémois.

Tramontain, *m.* der jenſeit des Gebirges wohnet.

Tramontane, *ſ. f.* Nordwind; Nordſtern, Nordpol: perdre la tramontane, außer ſich ſelbſt (aus dem Zirkel) kommen; nicht wiſſen wo man iſt, was man thut.

Trampe, Tramper, ſ. Trempe &c.

Tranchant, ante, *adj.* ſchneidend, ſcharf: écuyer tranchant, ein Vorſchneider; couleurs tranchantes, abſtechende Farben, die ſich nicht zuſammen ſchicken.

Tranchant, *ſ. m.* die Schneide: épée à deux tranchans, ein zweyſchneidiges Schwerd.

Tranche, *f.* ein Schnitt, abgeſchnittenes Stück, als Fleiſch, Schinken ꝛc. der Schnitt eines gebundenen Buchs; eine Blech= oder Eiſen=

ſchere, ein Meißel oder ſcharfer Hammer, das glüende Eiſen entzwey zu ſchlagen; ein Spate, Grabſcheit, Pickel oder Haue; der Rand eines Münzſtücks; ein Goldſchnittlein zum Vergolden: tranche de marbre, eingelegtes Marmorplättlein in der Baukunſt zu Jnſtriptionen; der marbrirte Schnitt eines Buches; par tranches, ſchnittweiſe.

Tranché, ée, *part.* & *adj.* ſ. trancher; (in Wapen) getheilt, als ein Schild; durchſtrichen, als eine Zahl im Dividiren: la lettre C tranchée, der Buchſtabe C durch welchen ein Perpendikulärſtrich gehet; (Zeichen des ganzen Takts in der Muſik.)

Tranche-couteau, *m.* der Schnitthobel der Buchbinder.

Tranchée, *f.* ein Graben, Grube, das Waſſer abzuleiten, den Grund zu einem Bau zu legen, einen Baum zu ſetzen ꝛc. eine Waſſerfurche im Acker; ein Laufgraben im Kriege: monter la tranchée, auf die Trancheewacht ziehen; relever, deſcendre la tranchée, von der Trancheewacht ablöſen; être de tranchée, den Dienſt in den Laufgräben haben; *tranchées de ſaint Mathurin*, ſ. Mathurin; tranchée de mur, eine Kerbe oder Einſchnitt längs einer Mauer, für eine Leiſte, Tapeten aufzuhängen ꝛc. nettoyer les tranchées, den Feind aus den Laufgräben jagen; *pl.* Art der Kolik, Reißen, Schneiden im Leibe, Bauchgrimmen: tranchées rouges, Darmgicht der Pferde.

Tranche-file, *f.* (beym Buchbinder) Kapital, das Beſtochene an einem Buche; (beym Schuſter) Drat oder Schnur, ſo unter den Saffian genähet wird, daß er ſich nicht zu ſehr dehne; Querkettlein am Gebiß; gedrehetes Stück Leder, die Kinnkette feſt zu halten.

Tranche-filer, *v. a.* & *n.* ein Buch beſtechen.

Tranche-lard, *m.* Küchenmeſſer, den Speck zu ſchneiden, ein Speckmeſſer.

Tranche-montagne, *m.* ſ. Fanfaron.

Tranche-plume, *m.* Federmeſſer.

Trancher, *v. a.* & *n* ſchneiden, ab-, durch-, zerſchneiden, abhauen ꝛc. vorſchneiden; durchſtreichen, als eine Zahl im Rechnen; benehmen, als die Hoffnung; abbrechen, es kurz machen, endigen, ein Ende machen, aufheben ꝛc. *v. n.* im Leibe reißen oder ſchneiden, als Winde; abſtechen, als Farben; ſich nicht zuſammen ſchicken, nicht zur Sache gehören; prahlen, ſich für etwas ausgeben oder halten: *c'eſt un couteau de tripiere, qui tranche des deux côtés*, er iſt ein Schmeichler der auf beyden Achſeln Waſſer trägt; trancher le mot, trancher net, rund, frey heraus ſagen, kein Blatt für das Maul nehmen; cette couleur tranche trop ſur l'autre, dieſe Farbe ſticht allzu ſehr auf die andere ab, ſie fällt allzu ſtark ins Auge; trancher du grand Seigneur, den großen Herrn ſpielen; - de l'habile homme, aufſchneiden, pralen, als wenn man noch ſo geſchickt wäre; pour trancher court, kurz, mit einem Wort.

Tranchet, *m.* Schuhkneif, Keilmeißel beym Schloſſer ꝛc.

Tranchis, *m.* Reihe Schiefer- oder Ziegelſteine, in der Hohlkehle eines Daches.

Tranchoir, *m.* großer hölzerner Teller, etwas zu verſchneiden; Zerlegteller, Hack- oder Speckbret in der Küche; Hackſtock, Haublock der Metzger ꝛc. die Platte an dem toſkaniſchen Knauf: tranchoir pointu, eine Art von Zwickeln in den Fenſtern.

Trançonner, *v. a.* die Beſoldung beſchneiden.

Tranée, *f. ol.* Wolfseiſen.

Trangles, *f. pl.* (in Wapen) halbbreite Querbinden von ungleicher Zahl.

Tranler, *v. a.* einem Hirſch nachſpüren.

Tranquille, *adj.* ſtill, ruhig, geruhig.

Tranquillement, *adv.* in der Stille, ſtill, ruhig.

Tranquilliſer, *v. a.* ſtillen, beruhigen; befriedigen, beſänftigen: ſe tranquilliſer, ſich beruhigen oder zufrieden geben; ausruhen; que faites-vous là? je me tranquilliſe, was thut ihr da? ich ruhe aus.

Tranquillité, *f.* die Stille, Ruhe; Zufriedenheit des Gemüths.

Trans, (*prép.* ſo nur in der Zuſammenſetzung einiger Wörter gebräuchlich) jenſeit.

Tranſaction, *f* Vertrag, Vergleich, Beylegung einer Sache, Schlichtung einer Streitigkeit: tranſactions philoſophiques, Benennung eines bekannten engliſchen Journals.

Tranſalpin, e, *adj.* jenſeit der Alpen liegend, (beſſer Ultramontain.)

Tranſcendance, *f* Vorzug, Erhabenheit eines Dinges ſo alle andere übertrifft, der höchſte Grad.

Tranſcendant, ante, *adj.* überſteigend, übertreffend, übernatürlich; nicht in die Sinne fallend: un eſprit tranſcendant, ein durchdringender, außerordentlicher Verſtand; Géométrie tranſcendante, die höhere Geometrie, die Algebra; êtres tranſcendans, Dinge die nicht in die Sinne fallen, ſondern nur gedacht werden, als Gott, die Engel ꝛc. termes tranſcendans, oder tranſcandentaux, allgemeine Benennungen, die ſich für alles ſchicken, als Weſen, Ding ꝛc.

Tranſcendantal, ale, *adj.* überſteigend, übertreffend.

Tranſcendantel, elle, *adj.* allgemein.

Tranſcolation, *f.* Durchſeihung, Filtrirung in der Chymie.

Tranſcript, *m.* Abſchrift, Kopey.

Tranſcription, *f.* Abſchreibung.

Tranſcrire, *v. a. irr.* abſchreiben, ins Reine ſchrei-

ſchreiben; ausſchreiben, als einen Schriftſteller; ein Dokument einem andern der Länge nach einverleiben.

Tranſcrit, *part.* abgeſchrieben, ausgeſchrieben, *ſ. m.* Abſchrift.

Tranſdiablé, *adj.* ganz vom Teufel eingenommen oder beſeſſen.

Tranſe, *f.* (meiſt *pl.*) große Angſt, Furcht, Bangigkeit, Entſetzen, Schrecken: les tranſes de la mort, die Todesangſt.

Tranſéat, (*lat.*) laßt uns es übergehen: nil tranſéat, Einſpruch gegen die Verſiegelung einer päbſtlichen Bulle, bis einer gehört worden.

Tranſélémentation, *f.* Verwandlung eines Weſens in ein anderes.

Transférer, *v. a.* an einen andern Ort bringen, verſetzen, verlegen, als eine Reſidenz, ein Gericht ꝛc. auf einen andern Tag verlegen, aufſchieben; vor ein ander Gericht nehmen oder führen, als eine Rechtsſache; auf einen andern bringen, einem andern übertragen oder geben, als das Eigenthum oder den Beſitz von etwas; den Verſtand eines Worts auf ein anders ziehen, es im verblümten Verſtand nehmen.

Transferre, *ſ. m.* Erlaubniß ſein Privilegium auf einen andern zu transferiren.

Transfiguration, *f.* die Verklärung Chriſti.

Transfigurer, *v. a.* verklären: ſe transfigurer, verklärt werden, (nur von Chriſto.)

Transformation, *f.* Verwandlung, Veränderung in eine andere Geſtalt oder in ein ander Weſen: transformation des métaux, Verbeſſerung der geringen Metalle.

Transformer, *v. a.* in ein ander Weſen verkehren, verwandeln: transformer les vices en vertus, aus den Laſtern Tugenden machen; ſe transformer, eine andere Geſtalt annehmen, ſich verſtellen.

Transfretan, e, *adj.* jenſeit einer Meerenge gelegen.

Transfréter, *v. n. ol.* über Meer gehen.

Tranſfuge, *m.* ein Ueberläufer.

Transfuſer, *v. a.* umgießen, umzapfen, aus einem Gefäß ins andere bringen.

Transfuſion, *f.* Ausgießung, Ueberguß aus einem Gefäß ins andere: transfuſion du ſang, Ableitung des Bluts eines Thiers in die Blutgefäße eines andern.

Tranſgloutir, *v. a. ol.* verſchlingen.

Tranſgreſſer, *v. a.* übertreten, überſchreiten, zuwider handeln.

Tranſgreſſeur, *m.* Uebertreter.

Tranſgreſſion, *f.* Uebertretung, Ueberſchreitung eines Geſetzes, Befehls ꝛc.

Tranſi, e, *adj.* erkaltet, erfroren; erſtarret vor Kälte; vor Furcht oder Betrübniß: amant tranſi, kaltſinniger Liebhaber.

Tranſiger, *v. n.* einen Vergleich treffen, ſich vertragen; einen Proceß beylegen.

Tranſilvain, e, *adj.* & *ſ.* ſiebenbürgiſch, ein Siebenbürger.

Tranſilvanie, *f.* Siebenbürgen.

Tranſir, *v. a.* vor Kälte, *fig.* vor Schrecken ꝛc. erſtarren machen; *v. n.* erkalten, vor Furcht ꝛc. erſtarren.

Tranſiſſement, *m.* Erſtarrung.

Tranſit; acquit de tranſit, *ſ. m.* Zollſchein; Freyzettel, Paſſirſchein für durchgehende Waaren.

Tranſitif, ive, *adj.* (in der Grammatik) verbe tranſitif, *verbum tranſitivum.*

Tranſition, *f.* (in einer Rede) der Uebergang von einem Hauptſtück zum andern; Verbindung der Hauptſtücke; *it.* Figur, wenn der Redner auf einmal eines andern Perſon annimmt und ihn redend einführet; (in der Sternkunde) der Fortgang, Uebergang eines Planeten an einen andern Ort ꝛc.

Tranſitoire, *adj.* vergänglich, von kurzer Dauer, eitel, flüchtig.

Tranſjurane, *adj. f.* jenſeit des Berges Jura gelegen.

Tranſlater, *v. a. ol.* überſetzen.

Tranſlateur, *m. ol.* Ueberſetzer.

Tranſlation, *f.* Verſetzung, Verlegung an einen andern Ort; Verlegung auf einen andern Tag ꝛc.

Tranſmarin, *adj.* jenſeit des Meeres liegend oder wohnend.

Tranſmettre, *v. a. irr.* übertragen, übergeben, abtreten; fo[r]tpflanzen, fortbringen: le verre tranſmet la lumiere, das Glas läßt das Licht durch; tranſmettre à la poſtérité, der Nachwelt hinterlaſſen; ſe tranſmettre, *v. r.* hindurch gehen, als das Licht ꝛc.

Tranſmigration, *f.* das Wegziehen eines Volks in ein ander Land; Wanderung der Seele in einen andern Leib.

Tranſmiſſible, *adj.* das erblich kann hinterlaſſen oder auf die Nachkommen fortgebracht werden, überläßlich.

Tranſmiſſion, *f.* Uebertragung, Ueberlaſſung, Fortpflanzung, Anerbung, als der Erbſünde ꝛc.

Tranſmuable, *adj.* das in etwas anders verwandelt werden kann.

Tranſmuer, *v. a.* in eine andere Natur verwandeln, als Metalle ꝛc.

Tranſmutabilité, *f.* Veränderlichkeit deſſen ſo ſich verwandeln läßt.

Tranſmutation, *f.* Verwandelung in eine andere Natur.

Tranſparence, *f.* Durchſichtigkeit; Durchſcheinlichkeit.

Tranſparent, e, *adj.* durchſichtig, durchſcheinend; *m.* Linienblatt, um gerad zu ſchreiben.

Tranſpercer, *v. a.* durchſtechen, durchbohren, durchdringen, durchſtoßen.

Tranſpirable, *adj.* (in der Medicin) dampfend, da

da die Feuchtigkeiten ausdämpfen können; das in Dünſten ausgehen kann, durchdämpflich.

Tranſpiration, *f.* Ausdünſtung; das Eindringen der Luft in die Schweißlöcher.

Tranſpirer, *v. n.* ausdämpfen, durchdünſten; von ſich dämpfen; durch die Schweißlöcher eindringen: il tranſpire qu. ch. d'une affaire, man fängt an von einer Sache etwas zu entdecken.

Tranſplantation, *f.* das Verpflanzen einer Krankheit, *it.* ſ. Tranſplantement.

Tranſplantement, *m.* Verſetzung, Verpflanzung der Bäume.

Tranſplanter, *v. a.* verpflanzen, verſetzen: ſe tranſplanter, être tranſplanté, *fig.* ſich aus einem Land in ein anders begeben, ſich anderswo niederlaſſen.

Tranſpontin, ine, *adj.* über, *it.* jenſeit einer Brücke, des Pontus (ſchwarzen Meer) gelegen.

Tranſport, *m.* das Bringen, Führen von einem Ort zum andern; Ausfuhr, Verführung; Uebertragung, Uebergebung, Abtretung, Ueberlaſſung einer Sache, eines Rechts an einen andern, Verzicht; (in Gerichten) das Verfügen des Richters oder der Abgeordneten an einen Ort den Augenſchein einzunehmen; (bey der Buchhaltung) Uebertrag aus einem Buch ins andere, von einem Blatt auf das andere; *fig.* eine heftige Gemüthsbewegung, da man vor Freude, Zorn ꝛc. außer ſich ſelbſt iſt; eine Raſerey, Verrückung des Verſtandes in hitzigen Krankheiten: dans le tranſport de ſa paſſion, in der Heftigkeit ſeiner Leidenſchaft; tranſport au cerveau, Verrückung des Verſtandes; tranſport poétique, poetiſche Hitze, Begeiſterung.

Tranſporté, ée, *part. & adj.* verſetzt, weggebracht; entzückt, außer ſich gebracht: tranſporté de fureur, ganz raſend.

Tranſporter, *v. a.* verfahren, wegführen, von einem Orte zum andern bringen, forttragen; in heftige Bewegung ſetzen, entzücken; verlegen, als einen Sitz, Regierung; von der eigentlichen in die figürliche Bedeutung bringen; anweiſen, als Geld; ein Recht cediren, abtreten, übertragen: tranſporter la guerre, den Krieg aus einem Land ins andere ſpielen; - à la poſtérité, auf die Nachwelt bringen, fortpflanzen; la colere le tranſporte, der Zorn übernimmt ihn, bringt ihn außer ſich; ſe tranſporter, *v. r.* ſich den Zorn ꝛc. übernehmen laſſen; - en un lieu, ſich an einen Ort begeben.

Tranſporteur, *m.* ein ſo genanntes mathematiſches Inſtrument; ein Gradbogen, Winkelmeſſer.

Tranſpoſer, *v. a.* verſetzen; aus dem rechten Ort bringen; (bey dem Buchbinder) verbinden, unrecht heften; (im Spiel) ſeinen Satz von einer Karte auf eine andere ſetzen; (in der Muſik) ein Stück höher oder tiefer im Ton ſetzen; tranſponiren.

Tranſpoſition, *f.* Verſetzung, ſonderlich der Worte und Buchſtaben; Verbindung der Blätter und Bögen bey dem Buchbinder.

Transſubſtantiateur, *m.* der die Verwandlung des Brods und Weins in dem h. Abendmahl glaubt.

Transſubſtantiation, *f.* die Verwandlung des Brods und Weins im h. Abendmahl in den Leib und Blut Chriſti.

ſe Transſubſtantier, *v. r.* ſich verwandeln, in den Leib und Blut Chriſti verwandelt werden, als Brod und Wein.

Transſuder, *v. n.* heraus oder hervor ſchwitzen; durch die Schweißlöcher dringen.

Tranſvaſer, *v. a.* umzapfen, aus einem Gefäß in ein anders gießen, umfüllen.

Tranſverſal, e, *adj.* überzwerch oder in die Quer gehend: ligne tranſverſale, Querſtrich.

Tranſverſale, *ſ. f.* die Quernath an der Hirnſchaale.

Tranſverſalement, *adv.* überzwerch, nach der Quer.

Tranſverſe, *adj.* ſo viel als tranſverſal, wird nur von gewiſſen Mäuslein geſagt.

Trantran, *m. vulg.* der Schall der Jagdhörner; Gang oder Zuſtand einer Sache; Gewohnheit, Schlendrian.

Trapan, *m.* das Obere an einer Treppe wo das Holzwerk aufhöret.

Trape, (beſſer Trappe) *f.* eine Fallthüre; Falle, ein Thier zu fangen, z. E. Wolfsgrube, Fuchsfalle ꝛc. Schieber oder Thürlein, Klappe, als an einem Taubenſchlag ſo man aufund zuziehet; ein Meiſenkaſten.

Trappe, *f.* Abbaye de la Trappe, Abtey dieſes Namens in Frankreich; *cette maiſon eſt une Trappe*; *on vit ici comme à la Trappe*, man lebt in dieſem Haus ſehr ſtreng und eingezogen.

Trape, *adj.* kurz, unterſetzt, ſtark, als Leute, Pferde, Melonen, ſ. Trapu.

Trapelle, *f.* Mausfalle.

Traper, *v. n.* ſchön wachſen, wohl fortkommen und zunehmen, als Melonen.

Trapeze, *m.* ungleichſeitige viereckige Figur in der Geometrie; geſchobene Vierung; (in der Anatomie) ein Mäuslein am Schulterblatt, die Achſel zu bewegen.

Trapézoïde, *m.* Figur von zwey gleichen und zwey ungleichen Seiten.

Trapiche, *m.* Art Mühlen im ſpan. Amerika, das Steinerzt zu zerſtoßen, Pochmühle.

Trapu, ue, *adj.* ſtark, unterſetzt vom Leibe, ſo viel als Trape, *adj.*

Trapuſſe, *f. ol.* Lockſpeiſe, Fallſtrick.

Traquenard, *m.* Gang eines Pferdes, Zelterſchritt.

ſchritt, halber Paß; Pferd, das einen halben Paß gehet; Zelterpferd, Paßgänger; Art von Tänzen; eine Falle, ſchädliche Thiere zu fangen, als Iltiſſe, Marder ꝛc. *vulg.* Schlendrian: je ſais le traquenard, ich weis mich ſchon zu finden.

Traquer, *v. a.* einen Wald mit Tüchern umziehen, das Wild einzuſchließen: traquer des voleurs, Diebe einſchließen, umringen.

Traquet, *m.* Falle, ſchädliche Thiere zu fangen; die Klappe, Rührnagel an dem Rumpf einer Mühle; *fig.* ein Schwätzer, deſſen Zunge keinen Augenblick ſtill ſteht: *donner dans le traquet*, ſich durch Liſt ertappen laſſen, in Fallſtricke gerathen ꝛc.

Traſi, *ſ. m.* Galgant, (cyperus rotundus eſculentus tenuifolius.)

Traſſant, *ſ. m.* Ausſteller eines Wechſelbriefes.

Traſſer, *v. a.* einen Wechſelbrif auf einen ziehen.

Traſtravat, *adj. m.* cheval traſtravat, ſ. Travat.

Trattes, *f. pl.* die größten Balken die das Gehäuſe einer Windmühle tragen.

Trau, *m.* enger Weg zwiſchen Bergen.

Travades, *f. pl.* unbeſtändige Winde zur See, mit Bliz, Donner, Regen ꝛc.

Travail, *m.* Arbeit, Beſchäfftigung; ein Werk, Geſchäfft; Mühe, Beſchwerlichkeit; Schanzarbeit bey einer Belagerung; der Nothſtall bey dem Hufſchmid, (in dieſer letzten Bedeutung ſagt man im *plur.* travails;) *pl.* Travaux, das Thun, die Thaten, Verrichtungen, Unternehmungen, das Leben, ſonderlich der Helden; das Leiden, als der Märtyrer: travaïl d'enfant, Kindesnöthen, Geburtsſchmerzen; - d'eſprit, Kopfarbeit; travail de la chaux, (beym Lohgerber) das Beizen, Kalkäſchern; homme de travail, arbeitſamer Menſch; *it.* Handarbeiter, Taglöhner; oiſeau d'un grand travail ein Falk der im Flug ſtark und unermüdet iſt; travaux avancés, Außenwerk einer Feſtung; *à force de travail on vient à bout de tout*, Arbeit überwindet alles.

Travailler, *v. a. & n.* arbeiten; ausarbeiten, bereiten, verfertigen; (in der Mechanik) gehen, ſich bewegen, ſich drehen ꝛc. (in der Baukunſt) ſchwinden, ſich werfen; ſich ſenken, Spalten oder Riſſe bekommen; zu ſchaffen machen, bemühen, plagen, quälen: travailler ſon eſprit, ſorgen, ſich den Kopf zerbrechen; - un cheval, ein Pferd tummeln, reuten, müde machen; travailler au manege, Reutſchule halten; - à la journée, um Taglohn arbeiten; - à la tâche, ſtückweiſe oder um verdingten Lohn arbeiten; - par épaulées, nicht in einem Stück fortarbeiten, ſondern nur von Zeit zu Zeit; le poumon travaille, die Lunge leidet, die Bruſt iſt nicht frey; l'eſtomac travaille, der Magen hat Mühe die Dauung zu verrichten; vin qui travaille, Wein der gähret, brauſet, arbeitet; cable qui travaille, ein Tau das ſtark angezogen oder geſpannet wird; (bey den Spielern) die Karten ſo geſchickt zu miſchen wiſſen, daß der, ſo ſie giebt, gewinnen muß; (im Spiel betrügen;) faire travailler ſon argent, ſein Geld auf Wucher oder Zins ausleihen; être travaillé d'une maladie, mit einer Krankheit behaftet ſeyn; ſe travailler, *v. r.* ſich Mühe geben, ſich bemühen, quälen, beunruhigen.

Travaillé, *part.* gearbeitet, müde gemacht, ermüdet: cheval, qui a les jambes travaillées, Pferd, ſo die Beine durch zu ſchwere Arbeit verdorben hat.

Travailleur, *m.* ein Arbeiter; (im Krieg) Arbeiter am Feſtungsbau, Schanzgräber.

Travaiſon, *f.* das Gebälk in der Baukunſt; das Belegen mit Balken.

Travat, *adj ol.* cheval travat, Pferd das am Hinter- und Vorderfuß auf einer Seite weiße Flecken hat.

Travée, *f.* Raum zwiſchen zwey Balken: travée de comble, die zwiſchen zwey Dachſtühlen befindliche Fetten und Sparren; - de pont, den mit kleinen Balken belegte Raum von einem Brückenjoche zum andern; travée de baluſtres, Reihe Geländerſäulen oder Docken zwiſchen zwey Fußgeſtellen; - de grille, das Stück eines Gitterwerks, welches zwiſchen zwey Pfeilern iſt; - d'impreſſion, Fläche von 216 Fuß oder drey Toiſen nach welcher bey Bauanſchlägen der in einem Gebäude nöthige Anſtrich pflegt berechnet zu werden.

Traveillir, ſ. Travailler.

Travers, *ſ. m.* die Breite, die Quere; etwas das nach der Quere geht oder gelegt wird, ein Querholz, Querriegel, Querſeite, -linie, -ſtreife, -ſcheit, -ſtrick u. d. gl. die Unebene, Krümme, Ungleichheit in einem Garten oder Gebäude; ein Brücken- oder anderer Zoll wegen des Ueber- oder Durchfahrens; *fig vulg.* ein Unfall, Unglück, eine Hinderung oder ſonſt etwas das einem nach der Quer drein kommt; Thorheit, Abweg, verkehrtes Weſen ꝛc wunderlicher Kopf, Eigenſinn ꝛc. donner dans des travers, auf Thorheiten verfallen; ſich auf die ſchlimme Seite legen; fâcheux travers, verdrüßlicher Zufall; avoir des travers dans l'eſprit, Quinten im Kopf haben; à travers, au travers, *prép.* (die erſte mit dem Accuſat. die andere mit dem Genit.) durch hindurch, mitten durch etwas; à travers le bois, mitten durch den Wald; au travers des ennemis, mitten durch die Feinde; à travers les difficultés, au travers des fein-

tes &c. der Schwierigkeiten, der Verſtellungen ꝛc. ungeachtet; *à travers les choux*; *à tort & à travers*, unbeſonnener, unbedachtſamer weiſe; blindlings, in den Tag hinein; de travers, *adv.* überzwerch, nach der Quere; verkehrt, unrecht, ungeſchickt ꝛc. ſens mis de travers, widerſinnige Rede die keinen Verſtand hat; *avoir l'eſprit de travers*; *avoir chauſſé ſon bonnet de travers*, die Mütze verkehrt aufgeſetzt haben; verkehrt urtheilen; regarder qq. un de travers, einen verächtlich, ſcheel anſehen; prendre les choſes de travers, eine Sache übel auslegen; en travers, *adv.* quer, überzwerch; poutre en travers, ein Querbalke.

Traverſage, *m.* die Schur auf der rechten Seite der Tücher, Zeuge ꝛc.

Traverſain, ſ. Traverſin.

Traverſe, *ſ. f.* was die Quere gehet, eine Länge quer durchſchneidet, als ein Querbalke, Querholz, Querſtange, Querſtück, Kreuzſtück, Querlinie, Querſtraße, ein Riegel im Zimmerwerk ꝛc. (im Feſtungsbau) Zwerchwall, ſo einen engen Paß durchſchneidet; Querlaufgraben, Quergang oder Art einer Galerie, über einen Graben zu kommen; ein Querſtrich oder Querbinde in den Wapen der Baſtarde; *fig.* eine Hinderniß, Widerwärtigkeit, ein Unfall, Unglück ꝛc. à la traverſe, *adv.* darzwiſchen, quer Feld ein; venir, ſe jetter à la traverſe, darzwiſchen kommen, etwas in den Weg legen, Hinderniß verurſachen.

Traverſé, ée, *part.* ſ. Traverſer; traverſé de la pluie, vom Regen durch und durch naß; homme bien traverſé d'épaules, ein Menſch von ſtarken, breiten Schultern; cheval bien traverſé, ein Pferd ſtark von Bruſt und Kreuz.

Traverſée, *ſ. f.* Ueberfahrt, Reiſe zur See.

Traverſement, *m.* Ueberfahrt, das Ueberſetzen über einen Fluß ꝛc.

Traverſer, *v. a. & n.* mitten oder quer durchgehen, durchreiſen, durchziehen, überſetzen, überfahren; durchdringen, durchlaufen, durchkommen, über etwas weggehen; *fig.* hindern, unterbrechen, im Wege ſtehen: traverſer une riviere, über einen Fluß ſetzen; - une province, durch ein Land ziehen, ein Land durchreiſen; on ne ſauroit traverſer par-ici, hier kann man nicht durchkommen; traverſer le repos, les deſſeins de qq. un, jemandes Ruhe, Anſchläge ſtören ꝛc. ihm einen Strich durch die Rechnung machen; traverſer du bois, (bey dem Schreiner) ein Stück Holz der Breite nach hobeln oder durchſägen; ſe traverſer, *v. r.* (auf der Reutſchule) den Hufſchlag überzwerch machen, ſich zur Seite werfen; (von Pferden, die mit den Vorderfüßen eine andere Linie halten als mit den hintern.)

Traverſier, *ſ. m.* Art kleiner Schiffe zum Ueberſetzen, Fiſchen ꝛc. eine Tartane; ein Hegereuter der auf die Waldung Achtung giebt: traverſier de port, Wind der gerade zu auf den Hafen ſtößt, und das Auslaufen hindert; - de chaloupe, Querbalke an dem Vordertheil eines Boots.

Traverſier, e, *adj.* flûte traverſiere, Querflöte; barque traverſiere, Ueberfahrtſchiff.

Traverſin, *ſ. m.* Hauptpfühl eines Bettes; Polſter, Sitz in einer Kutſche; (zur See) ein Querbalke im Schiff; auch ein ander Querholz ſo etwas zuſammen verbindet; (bey den Metzgern) ein Sperrholz, den Leib eines geſchlachteten Viehes offen zu halten: traverſin de balance, der Wagbalke.

Traverſine, *f.* Quergaſſe.

Traverſis, *m. ol.* Abgabe von den Waaren, welche man von einem Ort an den andern führet.

Traveſti, *part. & adj.* verkleidet ꝛc.

Traveſtir, *v. a.* verkleiden, durch Kleider verſtellen; ein Buch oder einen Schriftſteller anders einkleiden, verſtellen, ihm eine andere Form und Geſtalt geben: traveſtir ſes penſées, ſeine Gedanken verbergen; ſe traveſtir, *v. n.* ſich verkleiden; ſich verſtellen, allerhand Geſtalten annehmen, allen allerley ſeyn.

Traveſtiſſement, *m.* Verkleidung, Verſtellung.

Trauler, *v. n.* hin und her laufen, ſ. troller.

Traumatique, *adj. & ſ. m.* Wundmittel, ſ. Vulnéraire.

Travon, *m.* großer Balke an einer hölzernen Brücke.

Travouil, *m.* Haſpel.

Travouiller, *v. a. & n.* haſpeln.

Travouillette, *m.* Stückgen Holz, die Spule zu halten, wenn man haſpelt.

Travoul, *m* vier in einander gezahnte Hölzer, um welche die Fiſcher ihre Angelſchnur wickeln.

Trayer, *v. a. ol.* ſchleppen: trayer le fort du foible des eſpeces, (in der Münz) die beſten und ſchwerſten von den Münzſtücken unter den geprägten herausziehen; ſe trayer, *v. r.* ſchleichen, kriechen.

Trayon, *m.* Strich am Euter.

Trayot, *m. ol.* Melkfaß, Melkkübel.

Trébellianique, oder quarte trébellienne, *f.* vierter Theil, ſo dem eingeſetzten Erben zukommt, Pflichttheil.

Treboucher, auf das Maul fallen, ſ. Trébucher.

Trébuchant, *adj.* überwichtig, wohlgewogen; *ſ. m.* der Ausſchlag, das Uebergewicht.

Trébuchement, *m.* Fall, Sturz, das Stolpern oder Fallen.

Trébucher, *v. n.* ſtolpern, anſtoßen, ſtraucheln; einen falſchen Tritt thun, fallen, ſtürzen; überwiegen, überwichtig ſeyn, einen Ausſchlag

ſchlag im Gewicht thun: faire trébucher la balance, einen Ausſchlag geben; *fig.* etwas verſehen, einen Fehler begehen.

Trébuchet, *m.* Goldwage; Meiſenkaſten, Meiſenſchlag; Sprenkel, Vögel zu fangen; *fig.* ein Fallſtrick: prendre qq. un au trébuchet, einen ertappen, berücken, mit Liſt fangen.

Trece &c. ſ. Treſſe.

Tréchanger, *v. a. ol.* verändern, verwandeln.

Treche, *f.* ein alter Tanz; *it.* geſponnen Stroh oder Binſen bey den Mattenmachern.

Trecheur, *m.* Haarband; ein ſchmaler Saum im Wapenſchilde.

Tréchie, *f. ol.* ſo viel als Treſſe.

Trecour, ſ. Treſſoir.

Tredame! *interj.* (ein Fluch gemeiner Leute, ſonderlich der Weiber) zum Henker!

Tref, *m. ol.* ein Balke; *it.* Zelt; Segel.

Trefilerie, *f.* (bey den Nadlern) Ziehbank, worauf das Eiſen oder Kupfer zu Drath durch das Zieheiſen gezogen wird.

Trefileur, *m.* Dratzieher.

Trefle, *m.* Klee; Kleeblatt, Kleeblume; Eichel, (Farbe in der Karte;) ein Zierrath in der Baukunſt und bey den Bildhauern: trefle cultivé, Gartenklee; - des marais, Biberklee; trefles quarrés, Schlangenzug mit Blumen; trefle à fleurons, Kleezug mit Blumen; - à palmettes, Kleezug mit Palmenſtängeln; trefles à joncs, Binſenzug.

Treflé, ée, *adj.* mit einem Kleeblatt, in den Wapen; mit doppeltem Gepräge, (von Münzen, die zweymal unter den Stempel gethan worden:) mine treflée, dreyfache Pulvermine.

Trefler, *v. a.* eine Münz zweymal unter den Stempel thun, doppelt prägen.

Treflier, *m.* ſo viel als chainetier, Nadler.

Tréfoncer, *v. n.* etwas eigenthümlich an ſich bringen.

Tréfoncier, *m.* Grundherr, Eigenthumsherr, Lehnsherr, dem Grund und Boden zugehöret.

Tréfonds, Très-fonds, *m.* Grund und Boden, Eigenthum; ein Damm von Erde: ſavoir le fonds & le très-fonds d'une affaire, *vulg.* alle Umſtände von einer Sache wiſſen.

Tréfoyer, *m. ol.* Feuerbock, Brandreut auf einem Heerd, ſ. Chénet.

Trégeté, ée, *adj. ol.* bezeichnet, bemerkt.

Trehus, Trehius, Treies, *ol.* eine Auflage, Steuer.

Treillage, Treilliſſage, *m.* Gitterwerk, als in einem Garten, die Gewächſe daran aufzuziehen: ſallon de treillage, große Sommerlaube.

Treille, *f.* Weingeländer, Weinlatten an einer Gartenwand; Laube, Laubhütte, gitterweiſe gemachter Bogen über den Spaziergängen: le jus de la treille, (poetiſch) der Wein.

Treillis, *m.* ein Gitter von Holz, Eiſen &c. Trilch, Zwilch, als zu Säcken; Glanzſchetter, Glanzleinwand; ſteifer Schetter; (in Wapen) Art Gitterwerk; gegittertes Helmviſir; ein Kannengießerzeichen; Inſtrument der Maler, etwas aus dem Großen ins Kleine und aus dem Kleinen ins Große zu bringen.

Treilliſſage, *m.* Vergitterung; Gitter- oder Riegelwerk in Gärten.

Treilliſſer, *v. a.* vergittern, mit Gittern vermachen.

Treizain, *m.* alte kleine Münz von 13 Deniers; Haufe von 13 Garben auf dem Felde.

Treize, *adj.* dreyzehen; der dreyzehente; *ſ. m.* einer aus der Zahl der Herren Dreyzehen; ein Dreyzehnherr.

Treizieme, *adj.* der dreyzehente; *ſ. m.* der dreyzehente Theil.

Treiziémement, *adv.* zum dreyzehenten.

Trel, *ol.* ſ. Tel.

Trelan, Wort, den Trommelſchlag anzudeuten; tan, trelan &c.

Trelingage, *m.* Tau, an deſſen Ende viel dünne Tauen hangen.

Trelinguer, *v. n.* an einem Tau ziehen ſo viele Enden hat.

Trelu; avoir le trelu, *vulg.* unrecht ſehen, den Staar haben.

Treluire, *v. n. ol.* unvollkommen ſehen; nur den Glaſt von etwas haben.

Tréma, *adj.* (in der Druckerey) mit zwey Punkten, als ë, ü.

Trémail, *m. ol.* Mengſel; Mangfutter von Haber, Gerſte, Wicken.

Trémaillé, ée, *adj.* mit dreyfachen Maſchen, als ein Rebhühnernetz &c.

Tremblaie, *f.* Eſpenwald.

Tremblaiſon, *f.* Zittern, Erſchütterung.

Tremblant, ante, *adj.* zitternd, bebend: piece de bœuf tremblante, Bruſtſtück vom Ochſen.

Tremblant, *ſ. m.* ein Triller in der Muſik; Regiſter in der Orgel, der Tremulant; Fländerlein von Golddrat; eine Zitternadel am Kopfaufſatz des Frauenzimmers.

Tremblante, *f.* Stück von der Bruſt, Bruſtſtück; *it.* ſ. Torpille.

Tremblaye, *f.* (ſpr. tranblée) Ort, wo viel Aſpenbäume ſind.

Tremble, *m.* Eſpe, Aſpe; *it.* der Zitterfiſch, Krampfſiſch.

Tremblement, *m.* das Beben, Zittern, die Erſchütterung; Triller in der Muſik; das Zitterregiſter, der Tremulant in der Orgel; *fig.* Zittern, Furcht, Angſt, Schrecken: tremblement de terre, Erdbeben; - de cœur, das Zittern oder Beben des Herzens, (von dem Herzklopfen unterſchieden.)

Trembler, *v. n.* zittern, beben, in Furcht ſtehen, vor Furcht, Schrecken, Kälte zittern; (in der Muſik) einen Triller ſchlagen: faire trembler, Furcht und Schrecken einjagen; *tel menace qui tremble*, ſiehe menacer; *v. a.* trembler la fievre, *vulg.* das kalte Fieber haben.

Trembleur, *m.* ein Zitterer; Quaker; furchtſamer Menſch, eine feige Memme.

Trembloter, *v. n. vulg.* zittern, beben, ſchaudern.

Trême, ſ. trame; ſoies trêmes, Aufzugſeide, die nur zum Zetteln und nicht zum Eintrag gebraucht wird.

Trémeau, *m.* der Raum, die Mauer an einer Bruſtwehr zwiſchen zweyen Schießlöchern, ſ. Trumeau.

Tréméfaction, *f. ol.* Furcht, Zittern.

Trémenter, *ol.* ſ. Tourmenter.

Tremer, ſ. Tramer.

Trémeur, *f. ol.* Furcht, Schrecken, Zittern.

Trémie, *f.* Mühltrichter oder Rumpf, auch auf den Korn- und Salzböden; ein Futterkaſten für die Tauben: bandes de trémie, eiſerne Bande, worauf ein Kaminheerd oder Schornſtein ruhet.

Trémion, *m.* Rumpfbaum, Rumpfleiter, worauf der Mühltrichter ruhet; Querbalke worauf ein Kamin oder Rauchfang ruhet.

Trémois, *m.* Sommergetreide, ſo nur drey Monat im Felde ſteht; dreyerley vermiſcht Getreide, Mengfutter; als Haber, Gerſte, Wicken untereinander.

Trémontane, ſ. Tramontane.

Trémouſſement, *m.* gelinde Bewegung, geſchwinde Schüttelung, Erſchütterung.

ſe Trémouſſer, *v. r.* ſich immer bewegen, auf keiner Stelle bleiben; beben, fladern; *fig.* ſich bemühen, ſich regen, rennen und laufen; *v. n.* Trémouſſer de l'aile, mit den Flügeln ſchütteln.

Trémouſſoir, *m.* was eine ſtarke Bewegung verurſacht, als der vordere Sitz oder Bock eines Poſtwagens ꝛc.

Trempe, *f.* das Löſchwaſſer, das glühende Eiſen zu härten; die Härte ſelbſt, auch Härtung; ein durchdringender Regen; (bey den Wachslichtziehern) die erſte Tunke ſo der Tocht bekömmt; (beym Landbau) Waſſer ſo über gekelterte Trauben gegoſſen wird; Waſſerfarbe bey der Malerey; *fig.* Art und Weiſe, Natur eines Menſchen, Beſchaffenheit; Sinn, Gemüthsart: donner la trempe, härten; eſprit de bonne, de petite trempe, ein guter, geringer Verſtand, ein Menſch der viel oder wenig Grütz im Kopf hat; ils ſont de même trempe, ſie ſind eines Gelichters, von einerley Art.

Trempé, ée, *part. & adj.* ſ. Tremper, eingeweicht, eingetunkt, naß, gewäſſert: vin trempé, Wein mit Waſſer vermiſcht; yeux trempés de larmes, Augen die in Thränen ſchwimmen.

Trempée, *f.* Tauche; Bereitung von etwas durch Eintauchung; im *pl.* zwey härene Seile an der Fiſcherwate, ſolche ans Land zu ziehen.

Trempement, *m.* das Einweichen, Eintunken.

Tremper, *v. a. & n.* eintauchen, eintunken, einweichen, ins Naſſe legen, durchnetzen; im Naſſen liegen, eingeweicht ſeyn, weichen; *it.* härten, als Stahl und Eiſen; *fig.* Theil an etwas haben, ſich einer Sache theilhaftig machen, als eines Verbrechens ꝛc. tremper de la morue, du bœuf ſalé &c. Stockfiſch, Peckelfleiſch wäſſern; - ſon vin, den Wein mit Waſſer miſchen; - la ſoupe, die Suppe anrichten; - de colle, (bey dem Buchbinder) mit Kleiſter beſtreichen; - la mêche, dem Tocht die erſte Tunke geben; - ſes mains dans le ſang, ſeine Hände mit Blut beſudeln, einen Todtſchlag begehen; tremper dans un deſſein, dans une révolte, ſich eines Anſchlags, Aufruhrs ꝛc. theilhaftig machen; tremper la croûte, *vulg.* zechen, ſich einen Rauſch trinken.

Trempette, *f.* Schnittchen Brod, zum Eintauchen.

Trempis, *m.* Waſſer worinn etwas geſalzenes ausgewäſſert wird; *it.* Lohwaſſer.

Tremplin, *m.* Springbank der Seiltänzer, Luſtſpringer.

Trempoire, *f.* die erſte Kufe, worinn der Indigo bereitet wird; Brühtrog, Brühfaß.

Trempure, *f.* Mühlgewicht, das Mahlwerk in gleichem Gang zu erhalten, zu ſtellen.

Tremqueſſon, *m. ol.* Bauchgrimmen, ſ. Tren-

Tremue, *f.* (auf den Schiffen) Verſchlag von Bretern, woran die Ankerſeile hingehen; *it.* Verdeck wider die Wellen.

Trenchant, Trenche, Trencher &c. ſ. Tranchant &c.

Trenchior, *ol.* Minirer.

Tranqueſon, *f. ol.* Schneiden und Reißen im Leibe.

Trentain, *m.* (im Ballhauſe) zwey Schläge gegen einander; *it.* (bey den Katholiken) dreyßig Seelenmeſſen.

Trentaine, *f.* dreyßig Stück, halbes Schock.

Trentanel, *m.* Seidelbaſt, Gattung Grapp, zum Färben dienlich.

Trente, *m.* Trient, eine Stadt.

Trente, *adj. & ſ. m.* dreyßig; (im Ballſpiel) zween Schläge die einer gewonnen hat, das halbe Spiel: demi-trente oder petit trente, Vortheil den ein ſtarker Spieler dem ſchwächern vorgiebt, nemlich in einem Spiel 30, im andern 15.

Trente ſix mois, *ſ. m.* der ſich bey einem franzöſiſchen Schiffshauptmanne verdinget, drey Jahre für ſeine Ueberfahrt in Amerika zu dienen.

Trentien-

Trentieme, *adj.* der dreyßigſte; *ſ. m.* der dreyßigſte Theil.
Trentiers, *ſ. m.* (bey den Katholiken) dreyßig Seelenmeſſen oder dreyßig Tage Andacht.
Trentin, *ſ. m.* das Bißthum Trient; *adj.* tridentiniſch, ein Tridentiner.
Tréou, *m.* viereckiges Segel, ſo im Sturm aufgeſpannet wird.
Trépan, *m.* der Trepan, Schedelbohrer bey den Wundärzten; auch das Trepaniren, ſo mit dem Schedelbohrer geſchiehet; *it.* ein Steinbohrer.
Trépaner, *v. a.* trepaniren, in die Hirnſchaale bohren.
Trépas, *m.* der Tod, das Abſterben, Hinſcheiden, (meiſt im hohen Stil) *it.* eine enge Fahrt zwiſchen zwo Sandbänken, oder Ländern.
Trépaſſé, ée, *adj.* & *ſ.* abgeſtorben; ein Verſtorbener: la fête des trépaſſés, das Feſt Aller Seelen; il a le viſage d'un trépaſſé, er iſt bleich und mager, ſieht wie eine Leiche aus.
Trépaſſement, *m.* der Abſchied aus dem Leben; der Augenblick des Todes: il a aſſiſté au trépaſſement d'un chat, *vulg.* er hat trübe Augen, er ſiehet nicht wohl.
Trépaſſer, *v. n.* Todes verbleichen, den Geiſt aufgeben, ſterben; *ol.* weiter fortgehen, übergehen.
Trepelu, *ol.* alt, hinfällig.
Trepenſé, *adj. ol.* tiefſinnig.
Tréper, *v. a. ol.* hinbringen, als die Zeit; hüpfen, ſpringen, mit Füßen treten.
Trepeter, *v. a. ol.* le corps, den Leib bewegen oder ſchütteln.
Trépidation, *f.* das Beben, Zittern, Zucken der Glieder; ſchwankende Bewegung des Sternhimmels, nach einiger Meynung.
Trépied, *m.* ein Dreyfuß; Schemel, Sitz, Bank mit drey Beinen.
Trépignement, *m.* das Stampfen, Trampeln oder Zappeln mit den Füßen.
Trépigner, *v. n.* mit den Füßen ſtampfen; ſtrampeln, trappeln: cheval qui trépigne, (auf der Reitbahn) Pferd, das ſeine Bewegungen zu niedrig, zu ſchleppend macht; (bey den Gärtnern) die Erde feſt eintreten.
Trépoint, *m.* Trépointe, *ſ. f.* die auswendige Nath am Schuh zwiſchen dem Oberleder und der Sohle; die Brandſohle.
Tréport, Trépôt, *m.* Balke, das Hintergebäude des Schiffs daran aufzurichten.
Trépudier, *v. n. ol.* hüpfen, ſpringen, tanzen.
Très, *adv* ſehr, gar, ganz, überaus; (Anzeigung des Superlativi, wird niemals allein gebraucht:) très-volontiers, gar gern; le très-haut, der Allerhöchſte, Gott; ſoyez le très-bienvenu, ſeyd mir von Herzen willkommen; le fonds & le très-fonds d'une terre, ſ. Fonds.

Très, (oder beſſer Tref,) *ſ. m. ol.* ein Zelt.
Très acertes, *adv. ol.* vorbedächtlich.
Tréſaller, *v. n* aus einander gehen, zerfallen, als ein Faß, Kübel ꝛc.
Trélanné, *adj. ol.* veraltet, abgelebt.
Tréſeau, *m.* ein Hauſe von 3 oder 13 Garben auf dem Felde; ein Quintlein, eines Quintleins ſchwer.
Tréſeille, *f* Sperrleiſte welche die Wagenleitern in gleicher Weite zuſammen hält.
Tréſélique, bis daß, ſ. Treſque.
Tréſelir *v. a ol.* lauten mit den Glocken.
Très-foncier, très-fonds, ſ. Tréfoncier.
Tresgeté, *adj ol.* beſtimmt, bezeichnet.
Tréſillon, Stütze, ſ. Etreſillons.
Tréſor, *m.* ein Schatz; Reichthum, Koſtbarkeit; Schatzkammer; ein Haufen, eine Sammlung, Menge von etwas; *fig.* was ſchön, rar, koſtbar, was lieb und werthes iſt; (bey den Poeten) Gold; Ort wo die Heiligthümer und Koſtbarkeiten einer Kirche, Briefe und Urkunden verwahret werden; ein Archiv ꝛc. la chambre du tréſor, die königliche Hofkammer, Rentkammer; il n'eſt tréſor que de ſanté, Geſundheit iſt der beſte Schatz.
Tréſorerie, *f.* das Schatzmeiſteramt; die Wohnung des Schatzmeiſters; Ort wo die Koſtbarkeiten und Heiligthümer verwahret werden.
Tréſorier, *m.* Schatzverwahrer; Schatz-, Rentmeiſter, Zahlmeiſter: grand Tréſorier de l'Empire, des H. R. Reichs Erzſchatzmeiſter.
Tréſoriere, *f.* (in den Klöſtern) Schaffnerinn, Seckelmeiſterinn: tréſoriere de la charité, Allmoſenverwalterinn eines Kirchſpiels.
Trespaſſé, *adj. ol.* übertreten.
Treſque, *adv ol.* ſo bald als; bis daß.
Treſque, *f.* ſo viel als Torque.
Treſquilles, *f. pl.* Art Wolle aus der Levante.
Treſſaillement, *m.* plötzliche Bewegung; das Aufhüpfen, Aufſpringen, als vor Freuden; ein Schauer, als vor Schrecken: il me prend des treſſaillemens, es kommt mir ein Schauer an.
Treſſaillir, *v. n. irr.* aufſpringen, auffahren, - de joie, vor Freude hüpfen; *v. n. p.* le nerf eſt treſſailli, die Nerve iſt übergeſprungen, aus ihrer Stelle verrücket.
Treſſailliſſement, ſ. Treſſaillement.
Treſſault, Treſſaut, *m.* faire un treſſault, den Beſitz mit Ausſchließung aller Miterben ergreifen; (ein Vorrecht des älteſten Sohnes.)
Treſſaut, (in der Münze) Probe da die Probirer wegen des Halts nicht übereinſtimmen.
Treſſauter, *v. n.* ſchauern, ſ. Treſſaillir.
Treſſe, *f.* ein geſchlungen oder geflochten Band; ein Haarzopf; Haar: l'or de ſa treſſe, ſein blondes Haar; ein Rand, eine Reihe gefloch-

flochten Haar bey den Parückenmachern; geſponnen Stroh oder Binſen bey den Seſſelmachern; (auf Schiffen) geflochtene Lunte; Bindfaden.

Treſſer, *v. a.* flechten, ſchlingen, als Spitzen, Band, Haare; einen Zopf machen; (bey dem Parückenmacher) Haar in Fäden einſchlagen: treſſer de la natte, Stroh oder Binſen zu Matten flechten; treſſer un patron, ein Spitzenmuſter beziehen.

Treſſeur, Treſſeuſe, *f.* Paruckenmachergeſell der die Haar in Fäden einſchlägt; Haarflechter, Treſſirer.

Treſſilier, Treſtilier, *m. ol.* Schmidt.

Treſſis, *f. m.* Flechtwerk.

Treſſoir, *m.* der Treſſirſtock der Parückenmacher; Eiſen das Haar zu kräuſeln.

Treſtoire, *f.* hölzerne Zange bey den Korbmachern.

Treſtor, ſ. Fuite.

Treſtorner, ſ. Détourner.

Tresvehir, *v. n. ol.* zur beſtimmten Zeit ankommen.

Tretans, *adv.* eben ſo viel.

Treteau, *m.* Geſtell mit vier Füßen, als ein Kreuzgeſtell unter einem Tiſch; Träger unter einem Gerüſte ꝛc. treteau de ſcieur, Bock zum Bohlenſchneiden; être entre deux treteaux, *vulg.* zechen, auf der Bierbank ſitzen; monter ſur les treteaux, bey einem Quackſalber den Pickelhäring abgeben.

Tretiz, *ol.* weich.

Trétoire, ſ. Traitoire und Treſtoire.

Tretor, Tretour, *m. ol.* Ausflucht.

Tretorner, *v. n. ol.* von ſeinem Wege abkommen.

Tretourner, *v. n. ol.* ſich von allen Seiten in Bewegung ſetzen.

Tretous, *adj. pl. ol.* alle, ſo viel ihrer ſind.

Trétratrétre, *m.* Name eines Thieres in Madagaſkar, deſſen Geſicht dem menſchlichen ziemlich ähnlich iſt.

Treu, *f. m. ol.* ſ. Tru.

Treve, *f.* Stillſtand, Ruhe, Einhalt, Nachlaſſen von etwas, als von Schmerzen ꝛc. Waffenſtillſtand; *it.* Friſt, Nachſicht: treve marchande, Freyheit der Handlung zwiſchen zweyen kriegenden Mächten; treve de Dieu, (zu den Zeiten des Fauſtrechts) Verbot der Biſchöffe, an gewiſſen Tagen und Zeiten keine Feindſeligkeiten auszuüben; treve de cérémonie, des complimens, aux complimens, *vulg.* beyſeit mit dem Scherz, mit den Komplimenten! il ne donne point de treve à ſes débiteurs, er läſſet ſeinen Schuldnern keinen Augenblick Ruhe, er geſtattet keine Friſt ꝛc. faire treve à ſa douleur, à ſes ennuis, ſeinem Schmerz, ſeinem Kummer Einhalt thun.

Trever, Treuver, ſ. Trouver.

Treves, *m.* Trier, eine Stadt.

Trévier, *m.* der Segelmeiſter auf den Schiffen.

Trévigni, Tréviſe, *m.* Stadt im Venetianiſchen.

Treuil, *m.* die Welle, Wellbaum.

Trévirer, *v. n.* ſ. Chavirer.

Tréviſan, *m.* Gebiet von Trevigni.

Tréviſan, ane, *f. & adj.* ſo aus Trevigni: la marche tréviſane, Gebiet, ſo weiter als Trevigni ſich erſtreckt.

Trevoux, *f. m.* Stadt in Frankreich.

Trezeau, ſ. Tréſeau.

Tri, *ol.* ſo viel als trois, drey.

Triacleur, *m. ol.* Quackſalber, Marktſchreyer, Theriakskrämer.

Triade harmonique, *f.* (Muſik) Akkord drey verſchiedener Töne.

Triage, *m.* die Wahl, Sortirung, das Ausleſen, Ausſuchen einer Waare ꝛc. (im Forſtweſen) ein Grenzbuſch der einen Theil von dem andern ſondert.

Triaire, *m.* (bey den Römern) ein Soldat im dritten Glied.

Trialogue, *m.* (nicht gebräuchl.) Geſpräch von drey Perſonen.

Triangle, *m.* ein Dreyeck, jede dreyeckige Figur, Triangel; Art Winkelmaaß bey den Schreinern ꝛc.

Triangulaire, *adj.* dreyeckig.

Trianon, *m.* ein viereckiges niedriges Gebäude mit einem Zeltdach, in einem Buſch oder Thiergarten, als Trianon bey Verſailles.

Tribade, *f.* Weib ſo mit ihres gleichen Unzucht treibt.

Tribaldaiches, *id.*

Triballe, *f.* friſch Schweinefleiſch, in ſeinem eigenen Fett gekocht.

Triballer, trinballer, *v. a. ol.* ſtark bewegen, rütteln, ſchütteln, ſchleppen.

Tribart, *m.* ein Dreiſtock; Stecken, die man den Schweinen um den Hals bindet, daß ſie nicht durch die Zäune in die Gärten kommen; Knüttel am Hals der Hunde.

Triboil, Tribouil, *m. ol.* Angſt, Noth, Bekümmerniß.

Tribord, Stribord, *m.* Steurbord, die rechte Seite des Schiffs.

Tribordais, *m.* die Schiffwache auf der rechten Seite des Schiffs.

Tribouillement, *m. vulg.* Bewegung, Verwirrung.

Tribouiller, *v. a vulg.* bewegen, verwirren, erregen, plagen, quälen.

Triboul, *m. ol.* ein Wirbelwind, Strudel.

Triboulé, ée, *adj. ol.* mit Füßen getreten, übel zugerichtet.

Triboulet, *m.* Schlägel der Goldſchmiede, etwas rund zu machen; *ol.* ein Stocknarr, Poſſenreißer: *ſervir de triboulet*, *ol.* einen Narren abgeben.

Tribraque, *m.* Fuß von drey kurzen Sylben (◡◡◡).
Tribu, *f.* Zunft, Innung, Geſellſchaft von Bürgern ſo zuſammen gehören; die Zunftſtube, das Haus wo ſie ſich verſammeln; ein Stamm, z. E. der Juden: les douze tribus, die zwölf Stämme Iſrael.
Tribulation *f.* Widerwärtigkeit, Trübſal, Anfechtung, Angſt, Leiden, Unruhe; Unordnung, Verwirrung.
Tribule, *f.* Burzeldorn, ein Kraut: tribule aquatique, Waſſernuß.
Tribun, *m.* Zunftmeiſter; Vorſteher des Volks im alten Rom: tribun militaire, ein Kriegsoberſter.
Tribunal, *m.* der Richterſtuhl; Gericht, Gerichtshof: tribunal de confeſſion de pénitence der Beichtſtuhl; monter ſur le tribunal, ſich auf den Richterſtuhl ſetzen.
Tribunat, *m.* Zunftmeiſteramt.
Tribune, *f.* eine Bühne, ein Gerüſt für Zuſchauer, Redner ꝛc. der Orgelplatz in einer Kirche, die Porkirche, Muſikantenchor; (in der Baukunſt) Laterne auf einem Helmdach.
Tribunicienne, *adj.* puiſſance tribunicienne, die Gewalt des Zunftmeiſters im alten Rom.
Tribut, *m.* Tribut, Auflage, Schatzung, Zoll, Schoß, Zins, Steuer; *fig.* Schuld, Unterwürfigkeit, Pflicht: exempter des tributs, Steuerfrey machen; payer le tribut à la nature, ſterben; à la mer, die Seekrankheit bekommen; tout paye le tribut au tyran des années, alles muß dem Alter weichen.
Tributaire, *adj.* zinsbar, ſteuerbar, der Schatzung unterworfen.
Tric, Wort, deſſen ſich die Buchdruckergeſellen zum Zeichen bedienen, wenn ſie von der Arbeit zur Zeche gehen wollen.
Tricénaire, *m.* dreyßigtägige Gebete.
Tricennales, *m. pl* Zeit von 30 Jahren.
Triceps, *m.* dreyköpfiges Mäuslein.
Tricher, *v. a.* & *n.* betrügen, als im Spiel ꝛc. hintergehen, fuſcheln, tuſcheln, beſchnellen, beſonders in Kleinigkeiten: les femmes trichent en agrémens, die Weiber trügen in ihren Annehmlichkeiten.
Tricherie, *f* Betrügerey, Fuſcheley.
Tricheur, euſe, *f.* falſcher Spieler; Betrüger.
Trichiaſe, *f.* verſchiedene Krankheiten von den Haaren herrührend, ſo dieſen Namen führen.
Triclinion, *m. ol.* großer Speiſeſaal.
Tricois, *ol.* ſ. Ornement.
Tricoiſes, *f. pl.* Zwickzange der Hufſchmide, die Pferde zu beſchlagen.
Tricol, (beſſer Tricolor) *adj.* dreyfärbig; *f. m.* bunter, dreyfärbiger Amaranth, Papageyenfedern, ein Gewächs; *it.* eine Art von Nelken; Katzenfelle von drey Farben.
Tricon, *m.* (im Kartenſpiel) drey gleiche Blätter, als drey Könige, Damen ꝛc. im Brelan ſind es vier mit dem Umſchlag.
Tricot, *m.* ein Prügel, Stock aus einem Bund Reiſig.
Tricot; ouvrage au tricot, geſtrickte Arbeit, geſtrickte Waare.
Tricotage, *m* das Stricken; Strickarbeit; Strickerlohn.
Tricoter, *v. a.* ſtricken, knütten; *it.* Spitzen wirken, kloppeln: gagner ſa vie à tricoter, ſich mit Stricken ernähren.
Tricoterie, *f. vulg.* Mickmack, nichtswürdige, geringe, verwirrte Händel.
Tricotet *m.* Art luſtiger Tänze.
Tricoteur, euſe, *f.* ein Stricker, Strickerinn.
Tricouſe, *f.* Gamaſchen von grobem Tuch oder Wolle.
Trictrac, *m.* Triktrakſpiel, Bretſpiel; das Klopfjagen.
Tricuſpide, *adj.* (in der Anatomie) valvule tricuſpide, geſpitzte Fallthüre des Herzens.
Tride, *adj.* pas tride, der Dreller, kurzer, geſchwinder Schritt der Pferde.
Trident, *m.* der dreyſpitzige Scepter des Neptuns; ein Dreyzack.
Tridentin, ſ. Trentin.
Trie, *m* Art von friſchen Laberdan.
Trié, ée, *part.* & *adj.* ausgeſucht, ausgeleſen; von hohem Stande und berühmt: trié ſur le volet, unter vielen ausgen.
Triennal, ale, *adj.* dreyjährig.
Triennal, *f. m.* Triennalité, *f.* Triennat, *m.* Zeit, Friſt, Währung von drey Jahren; dreyjährige Amtsverwaltung.
Trie, *v. a.* wählen, ausſuchen, ausleſen, ausklauben, pflücken, reinigen, leſen, als den Salat ꝛc.
Triérarchie, *f.* Amt eines Galerenhauptmanns zu Athen.
Tiérarque, *m.* Hauptmann über eine Galere bey den Athenienſern.
Triétéride *f.* Zeit von drey Jahren.
Triétérique, *adj.* dreyjährig; das alle drey Jahr kömmt oder geſchiehet.
Trieule, *f* Bornrad am Ziehbrunnen.
Trifilé, ée, *adj.* dreydräthig.
Trigale, *f.* Hütte oder Bude an der Straße, wo man Weggeld zahlet, oder ſich mit einem Trunk labet, Brückenzoll.
Trigame, *adj. c.* der dreymal verheyrathet geweſen.
Trigamie, *f.* Stand der dritten Ehe.
Trigaud, aude, *f vulg.* heimtückiſcher Menſch der mit Finten umgehet, nicht aufrichtig handelt; mit dem man nicht zu Ende kömmt; Betrüger.
Trigauder, *v n. vulg.* Händel und Verwirrung machen, mit Betrug und Finten umgehen, kein Ende machen.
Trigauderie, *f. vulg.* Betrügerey, Finten, unnützer Aufenthalt.

Trige,

Trige, *f.* Wagen mit drey Pferden, bey den Römern und Griechen.
Trigémeau, *m.* Zwillingskind, da drey mit einander gebohren, ein Dreyling.
Triglotiſme, *m.* ein Wort, Redart von drey Wörtern aus dreyen verſchiedenen Sprachen zuſammen geſetzt.
Triglyphe, *m.* Dreyſchlitz im doriſchen Gebälke.
Trignéage, *ol.* ſ. Yvrognerie.
Trigone, *m.* gedritter Schein in der Sternkunde; dreyeckige Leyer bey den Alten.
Trigonométrie, *f.* Trigonometrie, Ausmeſſung der Dreyecke.
Trigonométrique, *adj. c.* trigonometriſch.
Trigonométriquement, *adv.* auf trigonometriſche Art.
Trilatéral, ale, *adj.* dreyſeitig.
Trilingues, *ol.* dreyzüngig; der drey Sprachen redet; (ſo nennte man ſonſt die Einwohner von Marſeille, weil ſie gut lateiniſch, griechiſch und galliſch redeten.)
Trillion, *m.* (Rechenkunſt) eine Trillion; tauſendmal tauſend Billionen.
Trimartiſie, *f. ol.* Trupp Reuter.
Trimégiſte, ſ. Triſmégiſte.
Trimer, *v. n. vulg.* gehen, ſchlendern.
Trimeſtre, *m.* ein Quartal, eine Zeit von drey Monaten.
Trimétre, *m. & adj.* jambiſcher Vers von ſechs Füßen.
Trin, ine, *adj.* dreyeinig, als Gott.
Trincaige, *m. ol.* Schlemmer, Zechbruder.
Trine, *m. & adj.* gedritter Schein, ſ. Trigone.
Tringle, *f.* Umhangſtänglein an einem Bett, Fenſter ꝛc. der Rahme an einem Himmelbett; Wendeiſen an den Fenſtern; ein Span oder Leiſte bey den Schreinern, einen Spalt zuzumachen; Leiſte, die Tapeten aufzuhängen; *it.* über die Fugen zu nageln; ein Meßſtock, langes Lineal, die Schnur der Zimmerleute; allerhand Stäbe, Leiſten, Riemen, und andere Zierrathen, im Bauen; Querholz der Metzger, ein Stück Fleiſch aufzuhängen ꝛc. im *pl.* lange eiſerne Stäbe oder auch hölzerne Stangen, daran die Matten geflochten oder die Spiegeltafeln gelegt werden ꝛc.
Tringler, *v. a. & n.* mit der geſchmierten Schnur abzeichnen, als Zimmerleute und Schreiner.
Tringlettes, *f. pl.* Glastafeln, daraus man Fenſterflügel macht; das Flickmeſſer der Glaſer, das Fenſterbley aufzuheben.
Trinitaire, *m.* ein Irrglaubiger in der Lehre von der heiligen Dreyeinigkeit; Mathuriner- oder Dreyeinigkeitsmönche und Nonnen, zur Auslöſung der Chriſtenſklaven.
Trinité, *f.* die h. Dreyeinigkeit; das Feſt der h. Dreyeinigkeit; *it.* ein ſo genannter Kloſterorden; Dreyfaltigkeitsblümlein, Art von Veilchen von dreyerley Farben.
Trinome, *adj.* (in der Algebra) eine dreyfache Größe, oder Zahl die aus drey andern Zahlen beſtehet.
Trinquart, *m.* Fiſchernachen, ein kleines Schifflein zum Heringsfang.
Trinquenin, *m.* oberſter Theil des Bords einer Galee.
Trinquer, *v. n. vulg.* trinken, pokuliren, ſaufen, zechen, einander zubringen, mit den Gläſern zuſammen ſtoßen.
Trinquet, *m.* das vordere Segel und Maſt einer Galee; Kreuzſtenge, Oberblindenſtenge, Fockemaſt.
Trinquetin, *m.* das dritte Segel am vordern Maſt.
Trinquette, *f.* dreyeckiges Segel, Beſanſegel.
Trio, *m.* ein Trio; Geſang, Koncert von drey Stimmen; Geſellſchaft von drey Perſonen, ein Kleeblatt von guten Freunden.
Triobole, *m.* griechiſches Gewicht und Münze, halbes Quentlein Silber.
Triocle, *adj. m.* dreyäugig, als ein gewiſſes Bild des Jupiters, zur Anzeige, daß die Gewalt über Himmel, Meer und Hölle hat.
Triodion, *m.* ein Kirchenbuch der Griechen von Septuageſima bis Oſtern.
Triolaine, *f. ol.* lange Reihe Leute.
Triolet, *m.* Art alter luſtiger und ſatyriſcher Gedichte von 8 Verſen.
Triomphal, ale, ſiegprangend, ſiegreich: char triomphal, Triumphwagen; arcs triomphaux, Triumphbogen, Ehrenpforte.
Triomphamment, *adv.* ſiegreich, im Triumph.
Triomphant, ante, *adj.* triumphirend, ſiegreich, ſiegprangend; herrlich, prächtig, mächtig, berühmt: l'égliſe triomphante, die verherrlichte, triumphirende Kirche im Himmel; valeur triomphante, ſiegende Tapferkeit.
Triomphateur, *m.* Sieger, Triumphirer.
Triomphe, *m.* Siegsgepränge, ſiegprangender Einzug in Rom, Triumph; der Sieg; *fig.* Vorzug, Ueberlegenheit, Vortheil: chant de triomphe, Siegeslied, Triumphlied; *il ne faut pas chanter le triomphe avant la victoire*, man muß ſich nicht vor der Zeit rühmen; mener qq. un en triomphe, einem überlegen ſeyn; ihn führen und lenken wie man will.
Triomphe, *f.* Trumpf in der Karte; das Wählblatt oder die gewählte Farbe; das Trumpfſpiel: jetter de la triomphe, Trumpf ausſpielen; voilà de quoi eſt la triomphe, darauf kommt es an.
Triompher, *v. a. & n.* ſiegen, ſiegend einziehen, triumphiren; es andern zuvor thun; Freude über etwas haben, jubiliren, ein Freudengeſchrey anſtimmen ꝛc. - de qu. ſiegen, überwinden; - ſur qu. ch. in etwas excelliren,

celliren, einen Vorzug haben; einige ſagen auch triompher en q. ch. - de q ch. mit etwas pralen, ſich damit breit machen.

Tripaille, *f.* Eingeweide, Kaldaunen eines geſchlachteten Viehes: cette femme n'eſt que tripaille, (von dicken Weibsperſonen) ſie iſt nichts als Speck.

Tripartite, *adj. f.* in drey Theile getheilt, dreyfach.

Tripe, *f.* Gedärm, Eingeweide, ein Darm, Kaldaune; der Bauch eines Menſchen: tripes de Latin, de Grec, *vulg.* lateiniſche oder griechiſche Brocken, ausgeſchmiertes Zeug aus alten Schriftſtellern; *rendre* oder *vomir tripes & boyaux*, vulg. ſich ſtark erbrechen; il eſt à lui tripes & boudins, *vulg.* er iſt ihm mit Haut und Haar ergeben.

Tripe, Tripe de velours, *f.* ein wollener Sammet, Trippſammet; *vulg.* Buben- oder Bettelſammet.

Tripe-madame, *f.* kleine Hauswurz; Kraut, ſo man im Salat iſſet.

Triperie, *f.* Kuttelmarkt.

Tripétale, *adj. f.* dreyblätterig, (von Blumen.)

Tripette, *f.* kleine Kaldaune: je n'en donnerois pas tripette, *vulg.* daran iſt mir gar nichts gelegen.

Triphthongue, *m.* Vereinigung dreyer Vokalen.

Tripier, *m.* ein Kuttler, Kaldaunhöker; ein Raubvogel, den man nicht zur Jagd abrichten kann.

Tripiere, *f.* Kuttelweib, Kuttlerinn, Kaldaunenhökerinn; (ſpottweiſe) ein dickes fettes Weib: couteau de tripiere, ein Kuttlermeſſer das auf beyden Seiten ſchneidet; *vulg.* ein Menſch der es mit beyden Partheyen hält.

Triple, *adj.* dreyfach: *c'eſt un menteur à triple étage*, vulg. er iſt ein Erzlügner.

Triple, *m.* dreymal ſo viel; das Dreyfache; der Tripeltakt in der Muſik: rendre le triple, oder au triple, dreyfach wieder erſtatten.

Triplement, *m.* dreyfache Vermehrung, Vergrößerung, Erhöhung; das Tripliren.

Triplement, au triple, *adv.* dreyfach, dreymal ſo viel, auf dreyerley Weiſe.

Tripler, *v. a.* dreyfach vermehren, verdreyfachen; *v. n.* ſich vervielfältigen, vermehren; dreyfach vermehret werden.

Triplicité, *f.* das Dreyfachſeyn, Verdreyfältigung; der gedritte Schein in der Sterndeutung: il faut triplicité de cet acte, dieſe Verſchreibung muß dreyfach ausgefertiget werden.

Tripliquer, *v. n.* (in Rechtshändeln) auf die Dupliken antworten.

Tripliques, *f.* Antwort auf eine Duplik.

Tripoli, *m.* Tripel, Art Kreide; Tripoli in der Barbarey.

Tripolir, *v. a.* mit Tripel poliren, putzen.

Tripolitain, aine, *f. & adj.* der aus Tripoli iſt.

Tripolium, *m.* Waſſerſternkraut.

Tripont, ſ. Tripotage.

Tripot, *m.* ein Ballhaus; *vulg.* ein heimlich Spielhaus oder anderer lüderlicher Ort: être dans ſon tripot. in ſeinem Vortheil ſitzen; cette affaire eſt de mon tripot, *vulg.* dieſe Sache gehört für mich; dabey habe ich zu ſprechen; battre un homme dans ſon tripot, es einem in ſeiner Kunſt die er vor andern verſtehet, zuvor thun.

Tripotage, *m.* *vulg.* Miſchmaſch von Sachen die ſich nicht zuſammen ſchicken; wunderlich, verkehrt Zeug, als im Reden &c.

Tripoter, *v. a. & n.* *vulg.* alles unordentlich durch einander mengen, ſudeln; verwirren, in Unordnung bringen, Mickmack machen &c. tripoter du vin, allerley Wein durch einander miſchen.

Tripotier, ere, *f.* *vulg.* der Herr, die Frau eines Ballhauſes, oder auch eines verdächtigen Spielhauſes.

Triptote, *f c.* (in der Sprachkunſt) ein Wort ſo nur drey caſus hat.

Tripudier, *v. n. ol* tanzen.

Trique, *f.* Stock, Prügel, ſ. Tricot.

Trique-balle, *m.* ein halber Wagen, worauf man Kanonen wegführet.

Trique-billes, *f. pl ol.* (im Scherz) die Schaam, das Gemächte.

Triquebouſe, *f. ol.* (ſpr. tricouſe) Art Stiefletten von grober Leinwand, Gamaſchen.

Triquemadame, *f.* ſ. Tripe-madame.

Triquenique, *f.* Zank um geringe Sachen, Händel um nichts &c. ils ſe font des triqueniques, ſie zanken um des Kaiſers Bart.

Triquer, *v. a.* die Holzſcheit aus den Reißbündeln ausleſen und beyſeit legen; Wein auskoſten und beyſeit thun; allerhand Sachen unter einander mengen, als Kaufmannswaaren aus einem Pack in den andern thun.

Triquet, *m.* Gerüſt der Dachdecker in Form eines Dreyecks; kleines Racket, zum Ballſchlagen.

Triquetrac, ſ. Trictrac; *it.* das Strampfen mit den Füßen.

Triquette, ſ. Trinquette.

Triregne, *m* die dreyfache päbſtliche Krone in Wapen.

Trirême, *m.* Galee mit drey Reihen Ruder; dreyruderige Galere.

Triſacramentaux, *m. pl.* Ketzer, ſo nur drey Sakramente annehmen.

Triſagion, *m.* das dreymal Heilig, im Kirchengeſang.

Triſaïeul, e, *f.* Urältervater, -mutter.

Triſarchie, *f.* (wie k) Herrſchaft, Regierung, daran drey Perſonen gleichen Antheil haben; ein Triumvirat.

Triſe-

Triſection, *f.* Theilung in drey Theile.
Triſmégiſte, *adj.* dreymal groß; Beyname des Hermes; *ſ. m.* eine Buchdruckerſchrift zwiſchen der großen und kleinen Kanon.
Triſolympionique, *ſ. m.* der dreymal den Preis bey den olympiſchen Spielen erhalten.
Triſpaſte, *m.* ein Zug mit drey Wirbeln oder Rollen.
Triſſe, *f.* ein Seil an den Schiffkanonen, ſie hin oder zurück zu ziehen, ſ. Droſſe.
Triſſyllabe, *adj.* dreyſyllbig.
Triſtan, *ol.* Name eines alten Poeten: *chanter de triſtan*, klagen, Klagelieder anſtimmen.
Triſte, *adj.* traurig, betrübt, verdrüßlich, unluſtig, melancholiſch; unglücklich, elend, kläglich, ſchmerzlich, leidig: temps triſte, dunkel, unluſtig Wetter; une maiſon triſte, ein finſteres Haus; repas triſte, eine ſchlechte Mahlzeit; une triſte conſolation, ein leidiger Troſt; faire triſte mine à qq. un, einen ſcheel anſehen, übel empfangen; *triſte comme le grand deuil, comme un bonnet de nuit ſans coëffe* traurig, wie eine Schlafmütze, (ſehr traurig;) il fait une triſte mine, er macht ein jämmerlich, kläglich Geſicht; il eſt triſte de perdre ſes amis, es thut weh, gute Freunde zu verlieren; arbre triſte, ein Baum der des Nachts blühet und bey Tage die Blüthen fallen läßt.
Triſtement, *adv.* betrübter weiſe, traurig.
Triſteſſe, *f.* Traurigkeit, Betrübniß, Niedergeſchlagenheit, Melancholey: accablé de triſteſſe, ganz in Traurigkeit verſenkt; s'abandonner à la triſteſſe, der Traurigkeit nachhängen.
Trithéiſme, *m.* Ketzerey, die lehret, es wären drey Götter.
Trithéiſte, Trithéite, *m.* einer der glaubet, es gebe drey Götter.
Triticide, *f.* ein kleiner Stein in Geſtalt einer Kornähre.
Triton, *m.* ein Seegott, Trompeter des Neptunus, der auf einer Seemuſchel bläſet; ein übler Laut in der Muſik, eine üble Zuſammenſtimmung.
Triturable, *adj.* das man zerſtoßen oder zerreiben kann.
Trituration, *f.* Zerſtoßung, Zerreibung.
Triturer, *v. a.* zerſtoßen, zerreiben, zu Pulver machen, zermalmen.
Trivelin, *m.* luſtige Perſon in einem Schauſpiel.
Triviaire, *adj.* place triviaire, Ort, wo drey Wege zuſammen ſtoßen.
Trivial, ale, *adj.* ſchlecht, gering, gemein, abgedroſchen: façon de parler triviale, eine pöbelhafte Art zu reden.
Trivialement, *adv.* nach gemeiner Weiſe.
Trivialité, *f.* das Schlechte, Gemeine, in Worten ꝛc.
Triumfette, *f.* ein Gewächs mit vielen Blättern, wie eine Roſe.
Triumvir, *m.* einer der drey Männer, ſo zuſammen einen Staat regieren; einer von drey in einer Wiſſenſchaft, Kunſt ꝛc. vorzüglich berühmten Männern; (im Scherz) der drey Weiber gehabt.
Triumvirat, *m.* Bündniß, Gewalt, Macht, Regierung von drey Männern, Triumvirat.
Troaille, *ol.* ſ. Trouvaille.
Trobadours, ſ. Trouvères.
Troc, *m.* Tauſch, Wechſel, (meiſt von Mobilien:) troc de gentilhomme, oder troc pour troc, quatre vaches pour deux bœufs, Tauſch da keiner dem andern etwas heraus giebt, da man eins gegen das andere rechnet, es mag werth ſeyn was es wolle.
Trocar, *m.* dreyeckig ſpitziges Werkzeug, die Waſſerſüchtigen zu zapfen.
Trochaïque, *adj.* (ch wie k) trochäiſch, (von Verſen.)
Trochanter, *ſ. m.* (ch wie k und das letztere r ganz ausgeſprochen) das runde Ende am Hüft oder Schenkelbein; der Umdreher, der Umwender, ſ. rotateur.
Troche, *f.* ſ. Trochet.
Trochée, *ſ. m.* (ch wie k) ein Versfuß mit einer langen und einer kurzen Sylbe (- ◡).
Troches, *f. pl.* Loſung des Wildes.
Trochet, *ſ m.* Büſchel, von Blumen oder Früchten: *trochet de chenille*, Haufen Laquayen hinter einer Kutſche.
Trochile, Trochille, *ſ.* Zierrath im Bauen, Einziehung am Säulenfuß, Höhle, Krinne.
Trochiſque, *m.* Küchlein, Plätzlein, Zeltlein in den Apotheken.
Trochite, *f.* Stein wie ein Kreiſel geſtaltet.
Trochlée, *f.* ſ. Poulie.
Trochoïde, *f.* die Radlinie in der Meßkunſt; *adj.* (in der Anatomie) rund herum laufend, radförmig.
Trocholique, *f.* Wiſſenſchaft ſo von der Eigenſchaft des Kreislaufs handelt.
Trochure, *f.* Hirſchgeweih nahe am Kopf, da es viel kleine Knöpfe hat.
Trochus, *m.* Seemuſchel in Geſtalt eines Kreiſels.
Trocléateur, *m.* das Windemäuslein, verliebtes Augenmäuslein.
Troëne, *m.* (ein Strauch) Hartriegel, Beinholz, Rainweide.
Troglodytes, Name, den ehemaligen Juden beygelegt, die in verborgenen Höhlen ſollen Abgötterey getrieben haben.
Trogne, *f.* (im Scherz) ein rothes, kupferiges, finniges oder ſonſt häßliches Geſicht.
Trognon, *m.* das Kernhaus am Obſt, der Kröbs, der Butzen: trognon de chou, Krautſtrunk, Stengel am Kohl; un joli petit trognon, *vulg.* ein junges artiges Mädchen.

Trogue, *f.* der Aufzug oder Zettel in den Tuchmanufakturen zu vermiſchten Tüchern.

Troie, *f.* die Stadt Troja.

Troies, oder Troyes, Hauptſtadt in Champagne.

Troigne, *ol.* ſ. Mine, Air.

Trois, *adj.* drey; *ſ. m.* eine Drey, ein Dreyer: Henri trois, Heinrich der Dritte; folio trois, page trois, Seite 3; la regle de trois, die Regel Detri; trois, deux, un, (in Wapen) z. E. ſix annelets de gueules, trois, deux, un, ſechs rothe Ringlein, drey oben im Schild, zwey in der Mitte, und eins im Schildfuß.

Troiſieme, *adj.* der dritte; *ſ. m.* ein Tertianer, Schüler der dritten Klaſſe; *ſ. f.* die dritte Klaſſe: il eſt venu lui troiſieme, er iſt ſelb-dritte gekommen; en troiſieme lieu, drittens, zum dritten.

Troiſiémement. *adv.* zum dritten.

Trois-quarts, ſ. Trocar.

Trolle, *f.* (auf der Jagd) Loslaſſung der Hunde, um den Hirſch aufzuſuchen, und ihn anzufallen; eine Hürde von geflochtenen Weiden.

Trôler, Troller, *v. a. & n. vulg.* herum laufen: trôler après ſoi, mit ſich ſchleppen, als Perſonen oder Waaren; nach ſich ziehen, als Folgen; trôler par la ville, das Pflaſter treten, ſ. Troller.

Troller, *v. n.* einen Damm ꝛc. mit Pfählen und darzwiſchen geflochtenen Hürden oder Reißholz verwahren.

Trombe, Trompe, *f.* ein Wirbelwind auf der See, Waſſerhoſe, ſ. Siphon.

Trombon, Trombone, *m.* Poſaune.

Trompe, *f.* Trompete; Waldhorn; Maultrommel, Brummeiſen; ein Sprachrohr; der Rüſſel der Elephanten, Mücken und Fliegen ꝛc. (in der Anatomie) zween Gänge an der Bährmutter, die Muttertrompeten, Tubæ Fallopianæ; Art Kugel- oder Schneckengewölbe, im Bauen; eine Art von Luſtfeuerwerk; Pumpenfeuer: publier à ſon de trompe, unter Trompetenſchall verkündigen.

Tromper, *v. a. & n.* betrügen, hintergehen, hinters Licht führen, verführen; rückgängig machen, fehl ſchlagen machen; vergeſſen, vertreiben, mindern, ſich aus dem Sinn ſchlagen, als Sorgen, Verdruß ꝛc. tromper la calebaſſe, etwas aus der gemeinſchaftlichen Maſſa ohne Vorwiſſen ſeines Mitgenoſſen entwenden; -ſes ennuis, ſich die Grillen vertreiben; tromper ſon nourriſſon, wird von Weibsperſonen geſagt, die ihre Kinder noch ſtillen, wenn ſie wieder ſchwanger geworden; ſe tromper, *v. r.* ſich ſelbſt betrügen; irren, fehlen: ſi je ne me trompe, wo ich mich nicht irre.

Tromper, *v. n. ol.* (anſtatt trompeter) poſaunen, auf der Trompete blaſen.

Tromperie, *f.* Betrug, Täuſcherey, Betrügerey.

Trompeter, *v. a.* durch Trompetenſchall bekannt machen, öffentlich ausblaſen; *vulg.* etwas heimliches ausbreiten, allenthalben ausposaunen.

Trompeter, *v. n.* ſchreyen wie ein Adler.

Trompeteur, *m.* (in der Anatomie) ſo viel als Buccinateur.

Trompette, *ſ. m.* ein Trompeter; der etwas bekannt macht oder öffentlich ausbreitet: *c'eſt le trompette du quartier*, er trägt ſich ſtets mit neuen Zeitungen.

Trompette, *f.* eine Trompete; der Trompetenzug oder Poſaunenregiſter in der Orgel; Erhebung der Stimme, der Schreibart ꝛc. Lärmen, Geſchrey ꝛc. trompette d'acier, muſikaliſch Inſtrument von verſchiedenen Stücken Stahl; eine Strohfiedel; trompette marine, eine Seetrompete, Klingſpiel mit einer Saite; - harmonieuſe, Baßpoſaune, Trompone; trompette parlante, Sprachrohr; trompette de mer, Art Meerſchnecken; la fête des trompettes, das Feſt der Poſaunen (neue Jahr) der Juden; *déloger ſans trompette*, ſich heimlich davon machen; *il eſt bon cheval de trompette*, er erſchrickt nicht leichtlich vor etwas, ſcheuet keine Gefahr ꝛc. *à gens de village, trompette de bois*, Bauern gehöret Haberſtroh; ſonner de la trompette, in die Trompete ſtoßen, ausblaſen; *fig.* verkündigen; *it.* rühmen, erheben; entonner la trompette, *fig.* die Stimme oder Schreibart erheben, um zu loben, zu ſchelten, aufzumuntern ꝛc. Lärmen machen; emboucher la trompette, die Trompete anſetzen.

Trompe-valet, *m.* Ambrettenbirn.

Trompeur, euſe, *adj.* betrügeriſch; verführeriſch; *ſ. c.* Betrüger, Betrügerinn: rien n'eſt ſi trompeur que la prudence humaine, nichts iſt ſo betrüglich als die menſchliche Klugheit; *à trompeur, trompeur & demi*, wer betrügt, wird auch betrogen.

Trompeux, euſe, *adj.* betrüglich, betrügeriſch, verführeriſch.

Trompillon, *m.* (Baukunſt) ein kleines Kugelgewölbe; der runde Stein worauf ein Bogen ruhet.

Tronc, *m.* (das c nur vor einem Vokal ausgeſprochen) der Stamm oder Schaft, Stock eines Baums; Schaft einer Säule; der Allmoſenſtock in einer Kirche ꝛc. der Rumpf eines Leibes oder Bildes; der Stiel oder Strunk einiger Gewächſe, als des Kohls; der Stamm am Hirſchgeweih; *fig.* der Stamm eines Geſchlechts, der Stammvater; ein Geſchlecht; ein dummer, unempfindlicher Menſch, ein Klotz: *il faut ſe te-*

nir au tronc, man muß ſich an den Stamm und nicht an die Aeſte halten; man muß den ſicherſten Weg gehen.

Tronche, *f.* ein unbearbeitet Stück Bauholz.

Tronchet, *m.* Hauſtock, Hackblock.

Tronçon, *m.* ein Stück Theil ſo von einem Ganzen abgeſondert iſt, als ein Schnitt von einer Wurſt, ein Stück Fleiſch, Fiſch ꝛc. ein Splitter einer zerbrochenen Lanze; der Sturz oder die Schwanzrübe eines Pferdes: colonne en tronçons, eine von verſchiedenen Stücken zuſammen geſetzte Säule; *faire un tronçon de chere lie*, eine gute Mahlzeit halten.

Tronçonner, *v. a.* in Stücke hauen, ſchneiden, zerſtücken, zerſetzen; abbeißen.

Trône, *m.* ein Thron, königlicher Stuhl; biſchöfflicher Sitz; *fig.* königliche Würde, Regierung; Königreich ꝛc. monter ſur le trône, den Thron beſteigen, die Regierung antreten; aux pieds du trône, vor dem Throne; trône royal, (in der Sternkunſt) die Caſſiopea, nordliches Geſtirn; les trônes, im *pl.* die Thronen und Herrſchaften, eine Ordnung der Engel.

Trongnon, ſ. Trognon.

Trôniere, *f.* Schießſcharte auf Baſteyen ꝛc.

Tronquer, *v. a.* verſtümmeln, abkürzen, beſchneiden; ſchwächen, als jemands Recht; verfälſchen, als eine Schriftſtelle ꝛc. tronqué de ſes membres, an ſeinen Gliedern geſtümmelt.

Trop, *adv.* zuviel, zuſehr: trop grand, zu groß; trop tôt, zu geſchwind; trop peu, zu wenig; cela n'eſt pas trop bon, das iſt nicht gar zu gut ꝛc. par trop, *adv.* allzu viel, allzu ſehr; *trop gratter cuit, trop parler nuit*, allzu ſcharf macht ſchärtig; *à chacun le ſien ce n'eſt pas trop*, einem jeden das Seinige gelaſſen, iſt nicht zu viel.

Trop, *ſ. m.* le trop de promptitude, die gar zu groſe Eilfertigkeit; le trop d'argent, das gar zu viele Geld; *le trop & le trop peu ſont nuiſibles en toutes choſes*, zu wenig und zu viel verderbet alles Spiel.

Tropditeux, *ſ. m. ol.* Schwätzer, Plaudertaſche.

Trope, *ſ. m.* Gleichnißrede, verblümter Verſtand eines Worts.

Trophée, *m.* Siegszeichen, der Sieg: faire trophée de qq. ch, ſich eines Dinges rühmen, ſich viel mit etwas wiſſen.

Tropique, *ſ. m.* der Wendekreis; Sonnenwender.

Tropologique, *adj.* verblümt, figürlich, uneigentlich.

Troquer, *v. a.* tauſchen, vertauſchen: *troquer ſon cheval borgne pour un aveugle*, einen böſen Tauſch thun; troquer les aiguilles, die Nadelöhr ausputzen; je ne voudrois pas me troquer contre vous, ich möchte nicht an eurer Stelle ſeyn, in eurer Haut ſtecken.

Troqueur, *m.* ein Tauſcher: c'eſt un grand troqueur, er tauſcht gern.

Troſſe, *f.* Rack an dem Schiffmaſt, ſ. Droſſe.

Trot, *m.* Trab, Trot der Pferde: mener qq. un au grand trot, *vulg.* einem viel Verdruß und Mühe verurſachen.

Trotte, *f. vulg.* Weg, Gang, Strecke, Weite, Stück Wegs: il y a une bonne trotte d'ici là, es iſt ein ziemlicher Weg von hier bis dahin.

Trotter, *v. n.* traben, den Trab gehen; *vulg.* viel gehen oder laufen; hüpfen, ſpringen, umher laufen; durch vielerley Hände gehen: trotter par la ville, in der Stadt umher laufen.

Trotteur, *it.* Trotteux, euſe, *ſ. & adj.* Pferd das einen harten Trab gehet; *it.* der immer herum läuft.

Trottin, *m. vulg.* ein kleiner Lackey der zum Verſchicken gebraucht wird; Beyläufer.

Trottiner, *v. n.* traben; *fig.* herum laufen.

Trottoir, *m.* erhabener Weg, neben einem Wall oder Brücke, zur Bequemlichkeit der Fußgänger: l'affaire eſt ſur le trottoir, die Sache iſt in Bewegung, es wird davon gehandelt; cette fille eſt ſur le trottoir, *fig. vulg.* dieß Mägdlein iſt zu verheyrathen.

Trou, *m.* ein Loch; eine Höhle, Oeffnung; ſchlechter Ort, elendes Neſt oder Wohnung: trou perdu, ein Senkloch, in welchem ſich das Waſſer verſeiget; trou de chat, das Kattegat (ſinus Codanus) zwiſchen Jütland, Fünen und Seeland; trou-madame, Narrenſpiel; trou de chou, ſiehe Tronc, Kohlſtrunk; boire comme un trou, *vulg.* ſtark trinken; le trou du bondon, das Spundloch; les trous des narines, die Naſenlöcher; *une ſouris, qui n'a qu'un trou, eſt bientôt priſe*, das muß eine ſchlechte Maus ſeyn die nur ein Loch weis; reboucher un trou, *vulg.* ein Loch zuſtopfen, (eine Schuld bezahlen; *autant de trous, autant de chevilles*, ſo manches Wort, ſo manche Antwort; ſo manche Noth, ſo mancher Rath; *à petit trou, petite cheville*, nachdem der Fuß, muß auch der Schuh ſeyn; *faire un trou à la lune*, bey Nacht und Nebel durchgehen; *il n'a vu le monde que par le trou d'une bouteille*, er iſt nicht weit in die Welt gekommen, hat ſehr wenig Erfahrung; *mettre la piece auprès du trou*, den Fleck neben das Loch ſetzen, (eine Sache verkehrt anfangen, vergebliche Mittel anwenden.)

Troubadour, *m.* Name ehemaliger Poeten aus Provence, ſo überall herum liefen, ihre Gedichte abzuſingen.

Trouble, *adj.* trüb, dunkel: voir trouble, oder avoir la vue trouble, ein ſchlecht Geſicht haben; *pêcher en eau trouble*, in trü-

dem Waſſer fiſchen; ſich die allgemeine Unordnung zu Nutz machen.

Trouble, *ſ. m.* Verwirrung, Unruhe, Unordnung, Verſtörung; Beſtürzung des Gemüths; *plur* Uneinigkeit, Zank, Aufruhr, Aufſtand, innerlicher Krieg: trouble d'eſprit, Gemüthsunruhe, Anfechtung; apporter du trouble, Unordnung anrichten.

Trouble. *f.* Troubleau, Trouble-eau, *ſ. m.* Art Fiſchernetzen, da das Waſſer vorher trüb gemacht wird.

Trouble fête, *ſ. c.* Freudenſtörer, Luſtverderber.

Troublé, ée, *part. & adj.* beſtürzt, verwirrt, unruhig ꝛc. il a l'eſprit troublé, er iſt nicht richtig im Kopf.

Troubler, *v. a.* trüben, trüb machen; ſtören, unterbrechen, hindern; beunruhigen, beſtürzen, in Unordnung ſetzen, verwirren: *il ne ſait pas l'eau troubler,* er iſt ein guter Tropf, der niemand etwas zu Leide thut; troubler un orateur, einen Redner verwirrt machen, aus der Rede bringen; - les conſciences, die Gewiſſen verwirren; - l'eſprit, la raiſon, den Verſtand verrücken; le vin lui a troublé la tête, der Wein hat ihn des Verſtandes beraubt; ſe trobler, *v. r.* trüb werden, als der Wein, das Wetter ꝛc. *fig.* verwirrt werden, aus dem Koncept kommen, ſich verirren, ſich verhauen; erſchrecken, unruhig werden; le ciel ſe trouble, der Himmel überziehet ſich mit Wolken.

Troué, ée, *adj* löcherig, durchlöchert.

Trouée, *ſ. f.* ein Loch, Oeffnung; leerer Platz im Walde.

Trouer, *v. a.* durchlöchern, durchbohren, ein Loch machen: ſe trouer, *v. r.* Löcher bekommen, löcherig werden.

Trougnon, ſ. Trognon.

Trou-Madame, *m.* Art Narrenſpiel.

Troupe, *f.* ein Trupp, Haufe; eine Geſellſchaft; Rotte: une troupe de voleurs, eine Räuberbande; la troupe céleſte, oder immortelle, (bey den Poeten) Götterverſammlung; en troupe, par troupe, haufenweiſe, bey Haufen.

Troupes, *pl.* ein Kriegsheer; Kriegsvölker, Truppen.

Troupeau, *m.* eine Heerde; *fig.* Gemeinde eines Geiſtlichen, Kirchengemeinde.

Trouſquin, ſ. Trouſſequin und Truſquin.

Trouſſe, *f.* ein Pack oder Bündel, eine Tracht, ſo viel man auf einmal tragen kann; ein Sack oder Futteral, worinn man etwas mit ſich führet; das Kreuz oder der Hintertheil des Pferdes hinter dem Sattel; Köcher zu den Pfeilen; (bey den Zimmerleuten) kleines Seilwerk, geringe Laſten aufzuziehen; *fig.* ein kleiner Betrug oder Poſſen, den man einem ſpielet: *donner la trouſſe à qq. un,* einem einen Bären anbinden; monter, oder ſe mettre en trouſſe, (in der Reuterey) hinten aufſitzen; ce cheval ne porte point en trouſſe, dieſes Pferd leidet niemanden hinter ſeinem Reuter; trouſſe à peigne, Kammfutter; droit de trouſſe, Recht eines Herrn, das dritte Lamm von den Unterthanen zu nehmen; *pl.* Art kleiner ſpaniſcher Hoſen, Pagenhoſen; être aux trouſſes de qq. un, *vulg* immer hinter einem her ſeyn; ihm auf dem Fuß nachfolgen, über dem Halſe liegen ꝛc.

Trouſſeau, *m.* die weibliche Gerade; (d. i. das Geräthe an Kleidern, leinen Zeug ꝛc.) ſo man einer Tochter außer der Ehſteuer mitgiebt, die Ausfertigung; ein Bund, Bündel, als Schlüſſel, Pfeile ꝛc ein Münzſtempel, mit dem Hammer zu ſchlagen; (bey den Stückgießern) ein Stückmodell; ein langes rundes Holz, darüber die Formen zum groben Geſchütz formiret werden.

Trouſſe-galand, *m.* die ſchwarze Sucht, (eine heftige Ergießung der Galle, welche junge Leute bald hinweg rafft.)

Trouſſepas, *m.* Art Grabſcheite, deren ſich die Raſenſetzer zu bedienen pflegen.

Trouſſe-queue, *m.* Stürzleder, oder Schwanzrieme der Springer auf der Reutſchule.

Trouſſe-quin, *m.* der Sattelpauſch, der hintere Sattelbogen.

Trouſſer, *v. a.* aufſchürzen, aufheben, hinauf ziehen oder binden, als Kleider, Hoſen, Strümpfe ꝛc. in die Höhe heben, als einen Umhang ꝛc. einwärts biegen oder krümmen, auf den Schiffen; zuſammen packen; *vulg.* hinweg raffen, ein Ende machen, bald fertig mit etwas ſeyn: trouſſer une bouteille de vin, un gigot de mouton, eine Flaſche Wein, eine Schöpſenkeule geſchwind verſchlucken; trouſſer les branches d'un arbre, die herabhangenden Aeſte eines Baums in die Höhe ſtützen; - les bras, die Ermel am Arm aufſtreifen; - les bras au dos de qq. un, einem die Hände auf den Rücken binden; - une femme, ein Weibsbild beſchlafen; trouſſer bagage, ſich geſchwind fortmachen, davon laufen; trouſſez vos chauſſes, trouſſez votre paquet, packt euch fort; il a trouſſé ſa leçon bien vite, er iſt mit ſeiner Lektion bald fertig worden; repas bien trouſſé, eine wohl eingerichtete Mahlzeit; perſonne, oder maiſon bien trouſſée, eine Perſon, ein Haus ꝛc. von gutem Anſehen; voilà qui eſt trouſſé, es iſt aus damit, es iſt gethan, es hat ein Ende; es iſt fertig, es iſt richtig; la mort, la fievre l'a trouſſé, der Tod, das Fieber hat ihn hingerafft; il a été trouſſé en malle, oder il a été trouſſé d'importance, *vulg.* man hat ihm übel mitgeſpielet.

Trouſſis, *m.* Umſchlag, Saum: faire un trouſſis,

ſis, ein Kleid aufſchlagen, es kürzer zu machen.
Trouſſoire, *f.* Rock, den man hinauf heften kann; *ol.* eine Bartzange, den Knebelbart hinauf zu ſtutzen; ſo viel als releve-mouſtache.
Trouvaille, *f. vulg* ein Fund; was man von ungefähr findet; (zur See) was man von verlornen Gütern wieder findet: droit de trouvaille, Findegeld; Antheil ſo demjenigen gehöret, der etwas verlornes rettet oder findet.
Trouveor, ſ. Troubadour.
Trouver, *v. a.* finden, antreffen; befinden; erfinden, erſinnen, ausſinnen, erdenken; meynen, achten, ſchätzen, dafür halten, ſich dünken laſſen: aller trouver qq. un, einen beſuchen; où eſt-ce qu'il trouve tout ce qu'il dit? wo nimmt er alles her, was er ſaget? *on l'a trouvé à deux paroles*, er führet zweyerley Reden, er hält ſein Wort nicht; trouver ſur le fait, en faute, en flagrant délit, auf friſcher That ertappen; trouver à dire à qq. ch, finden daß einem etwas fehlet; ſeine Rechnung nicht finden; cette fille a bien trouvé, dieſes Mägdlein hat es wohl getroffen, hat eine gute Heyrath gethan; trouver bon, gutheißen, bewilligen, billigen, ſich gefallen laſſen; *qui bien fera, bien trouvera*, macht man es gut, ſo hat man es gut; wie man ſich bettet, ſo ſchläft man; trouvez-vous que cela s'accorde? meynet ihr, daß es ſich zuſammen ſchickt? trouver mauvais, misbilligen, übel nehmen; etwas nicht nach ſeinem Geſchmack finden; je lui trouve de l'eſprit, de la fievre &c. mich dünkt, er habe Verſtand, das Fieber ꝛc. *il a trouvé à qui parler*, er hat Leute angetroffen die das Maul auch aufthun; *vous me trouverez en votre chemin*, ich werde euch allenthalben zu ſchaden ſuchen, im Licht ſtehen ꝛc. *il croit avoir trouvé la pie au nid*, er meynet Wunder was er hat; er glaubt es habe ihn ein Kätzgen geleckt ꝛc. — ſe trouver, *v. r.* ſich finden, befinden, einfinden; il s'en trouve bien, mal, es bekömmt ihm wohl, übel; er iſt wohl oder übel damit zufrieden; il ſe trouva que &c es fand ſich, es geſchahe, man erkannte daß ꝛc. il ne s'eſt jamais trouvé à telle fête, à telle noce, (ſpottweiſe) er iſt wacker abgeprügelt oder ſonſt gemishandelt worden.
Trouvé, ée, *part.* gefunden: enfant trouvé, ein Findling.
Trouvère *ſ. m.* alter Poet aus der Provence.
Trouvereſſe, *f ol* Finderinn.
Trouveur, *m.* (bey den Jägern) Art guter Spürhunde.
Troyen, enne, *adj.* & *f.* Trojaner, trojaniſch.
Tru, *f.* Truage, *m. ol.* Auflage, Schatzung, Steuer; Zoll von durchgehenden Waaren an einigen Orten.
Trualté, *f. ol.* Betteley.
Truand, ande, *ſ. vulg.* ein fauler, muthwilliger Bettler, Tagdieb, Faullenzer, Schlingel.
Truandaille, *f. ol. vulg.* Lumpengeſindel, Bettelvolk, nichtswürdige Leute.
Truander, *v. n. ol. vulg.* betteln, herum ſchlingeln, fechten gehen.
Truanger, *v. a. ol.* ſchelten, ausrichten.
Truau, *m.* an einigen Orten ein gewiſſes Fruchtmaaß, ſo viel als anderthalb boiſſeau; Truaux, im *pl* Fiſchernetze.
Truble, *m.* ein kleines Fiſchergarn an einer Stange, an engen Orten oder im Fiſchkaſten zu fiſchen.
Truc, *m.* eine Trucktafel, Pille.
Truche, *f.* faire la truche, betteln.
Trucheman, Truchement, *m.* ein Dollmetſcher, Ausleger.
Trucher, *v. n. vulg.* betteln, ſ. Truander.
Truchet, *m.* ein Griffel der A B C Kinder.
Trucheur, euſe, *f.* Bettler, ſ. Truand.
Truculent, e, *adj.* grauſam, hitzig.
Trudaine, *f. ol.* Narrentheidung, Spötterey, unziemlicher Scherz.
Truelle, *f.* eine Kelle, Maurerkelle: truelle brettée, Schabkelle mit Zähnen; il a bien joué de la truelle, er hat viel bauen laſſen.
Truellée, *f.* eine Kellevoll.
Truffe, Truffle, *f. ol.* Liſt, Betrug, Spott; jetzt Trüffel, Erdnuß, Erdſchwamm: chien à truffe, ein Trüffelhund.
Truffer, *v a. ol.* betrügen, veriren, ſpotten.
Truffeur, *m. ol.* Betrüger.
Truffiere, *f.* Ort wo Trüffeln wachſen.
Truie, *f* eine Schweinsmutter, Zuchtſau: *tourner la truie au foin*, von etwas anders zu reden anfangen, damit das angefangene darüber vergeſſen werde.
Truiller, ſ. Mentir.
Truite, *f.* eine Forelle: truite ſaumonnée, Lachsforelle.
Truité, ée, chien ou cheval truité, ein Fliegenſchimmel, Hund oder Pferd, das ſchwarze, braune oder rothe Flecken hat.
Truitelle, *f.* Truiton, *m.* kleine Forelle.
Trulliſation, *f.* Bewerfung oder Verkleidung eines Gewölbes mit Mörtel.
Trumeau, *m* die Keule oder der Schenkel, das Viertheil am Ochſen; großer Spiegel zwiſchen zwey Fenſtern; die Mauer zwiſchen zwey Fenſtern.
Trupelu, ue, *adj. ol.* ſpaßhaft, aufgeweckt.
Truſion *f.* mouvement de truſion, Bewegung wodurch das Geblüt durch die Pulsadern aus dem Herzen in den Körper getrieben wird.
Truſquin, *m.* ein Streichmaaß, Reißmaaß der Schrei-

Schreiner ꝛc. compas à truſquin, ein Stangenzirkel.

Truſtée, *f.* ein Maaß, Salz zu meſſen.

Tryphere, *f.* Art Opiat oder Latwergen.

Tſimandan, *m.* Baum, ſo in der Inſel Madagaſtar wächſt, deſſen Blätter wider anſteckende Seuchen dienen.

Tu, *pron. perſon.* du.

Tû, e, (*part.* von Taire) ſ. Taire.

Tuable, *adj. vulg.* (im Scherz) todtſchlagenswerth; der da kann oder ſoll getödtet werden.

Tuage, *m.* das Schweinſchlachten; der Schlächterlohn.

Tuant, e, *adj.* todtſchlagend, tödtend; *fig.* unleidlich, beſchwerlich, verdrüßlich.

Tu-autem, *ſ m. vulg.* der Knote, das Geheimniß, die Schwierigkeit, Zweck einer Sache.

Tube, *m.* ein Rohr, eine Röhre, ſonderlich an einem Perſpektiv; ein Blasrohr ꝛc.

Tubercule, *m.* Bulbe, Knolle an verſchiedenen Gewächſen; eine Beule, Geſchwulſt, kleine Höhe, Erhöhung.

Tubéreuſe, *f.* eine Tuberoſe, Herbſthyacinth: gans de tubéreuſe, Handſchuh, die nach Tuberoſen riechen.

Tubéreux, euſe, *adj.* knollig, das eine dicke Wurzel hat: plante tubéreuſe, ein Zwiebelgewächs.

Tubéri, *m. ol.* Mannsname, Tiberius.

Tubéroſité, *f.* Beule, Geſchwulſt.

Tubianéens, *m. pl.* Tibianæi, eine Sekte der Juden im alten Teſtament.

Tubilé, ée, *adj.* röhrig, mit Röhren verſehen.

Tubingue, *f.* Tübingen.

Tucion, ſ. Thucion.

Tucquer, *m. ol.* kleiner Wald nahe an einem Gut.

Tucuara, *ſ. m.* Art braſilianiſchen Rohrs von der Dicke eines Schenkels.

Tudeſque, *adj.* & *ſ.* alt deutſch; alt deutſche Sprache.

Tu-Dieu, (Schwur des gemeinen Pöbels) bey Gott! Traun!

Tue-chien, *m.* Hundstod, ein Gewächs.

Tue-loup, *m.* Wolfswurz, ein Gewächs.

Tue-mouche, *m.* Fliegenklatſche.

Tuer, *v. a.* tödten, das Leben nehmen, todtſchlagen, umbringen, ermorden; ſchlachten, als Vieh; ſchießen, fällen; verderben, als der Froſt die Gewächſe; vertreiben, als die Zeit, den Verdruß ꝛc. *fig.* auslöſchen, verdunkeln, als eine Farbe die andere ꝛc. quälen, kränken, betrüben, Verdruß machen: *tel tue, qui ne penſe que bleſſer*, oder *tel penſe frapper, qui tue*, mancher thut oder redet etwas im Scherz, daraus üble Folgen entſtehen; le chagrin me tue, der Kummer verkürzt mir das Leben; tuer le temps, die Zeit unvermerkt hinbringen; le vent à tué la chandelle, der Wind hat das Licht ausgelöſcht; tue, tue! drauf, drauf! ſchlag todt! bring um! ſe tuer, *v. r.* ſich ums Leben bringen; *fig.* ſich heftig bemühen, abmatten, abarbeiten; ſe tuer de travailler, ſich zu tod arbeiten ꝛc. ſe tuer le corps & l'ame, ſich viele vergebliche Mühe machen; *ſe tuer de ſa propre allumelle*, ſeiner Geſundheit Schaden thun; *it.* ſich mit ſeinen eigenen Worten ſchlagen.

Tuerie, *f.* das Todtſchlagen, Niedermetzeln, Blutvergießen, Blutbad; Schlachtbank, Schlachthaus; Schlachtvieh.

à Tue-tête, *adv.* aus allen Kräften, aus vollem Halſe: crier, diſputer à tue-tête, ſchreyen ꝛc.

Tue-vent, *m.* ein Windſchützer, etwas ſo uns für dem Wind bewahret.

Tueur, *m.* ein Schlächter, Viehſchlächter; ein Leutumbringer, Mörder: tueur de gens, *vulg.* ein Eiſenfreſſer, Prahlhans der alles umbringen will.

Tueuſe, *f.* Mörderinn.

Tuf, Tufeau, *m.* Tuffſtein; ein ſchlechter grober Zeug, womit die Tuchſcherer ihre Tiſche überziehen; *fig.* ein Menſch der nichts als das äußerliche Anſehen hat, ohne Verſtand.

Tuffier, ere, *adj.* terre tuffiere, Tufferde, weiße gelindſteinige Erde.

Tugue, Tuque, *f.* eine Decke oder Schirmdach von Segeltüchern auf dem Hintertheil des Schiffs, wider Sonne und Regen.

Tuieul, Tuyaux, Theil der Hoſen, der die Lenden bedeckt.

Tuilage, *m.* die letzte Arbeit an einem Stück Tuch, der Strich.

Tuile, *f.* Dachziegel, Dachſtein; (bey dem Tuchſcherer) das Streichbret: tuile creuſe, faîtiere ou corniere, Forſt oder Hohlziegel; être logé près des tuiles, oben unter dem Dach wohnen; *je ne voudrois pas lui donner du feu ſur une tuile*, ich wollte ihm nicht das allergeringſte leihen.

Tuileau, Tuilot, *m.* Ziegelſtück, Ziegelbruchſtück.

Tuilée, *adj. f.* eine ſo genannte Muſchel.

Tuiler, *v. a.* (bey dem Tuchſcherer) mit dem Streichbret den Strich geben.

Tuiler, *v. n.* (bey dem Gottesdienſt) anfangen zu ſingen, ehe die andere Seite des Chors den Vers ausgeſungen hat.

Tuilerie, *f.* Ziegelhütte, Scheune, Ziegelofen: les Tuileries, im *plur.* ein ſo genanntes königliches Schloß und Garten in Paris.

Tuilier, *m.* ein Ziegler, Ziegelbrenner, Ziegelſtreicher.

Tulbent, ſ. Turban.

Tulbentoglan, *m.* türkiſcher Page, der des Kaiſers Hauptbund verwahret.

Tulipe, *f.* eine Tulpe, Tulipan.

Tulipée, *adj.* poire tulipée, Tulpenbirne.

Tulipier, *m.* Tulpenbaum.
Tumbe, ſ. Tombeau.
Tumber, ſ. Tomber; *it.* Sauter.
Tuméfaction, *f.* (in der Medicin) Geſchwulſt, das Schwellen.
Tuméfier, *v. a.* Geſchwulſt verurſachen; *v. n.* ſe tuméfier, *v. r.* ſchwellen, auflaufen, dick werden.
Tumeur, *f.* Schwulſt, Geſchwulſt.
Tumulte, *m.* Tumult, Lärmen, Unruhe, Aufruhr, Auflauf, Unordnung; *fig.* heftige Bewegung, Ungeſtümmigkeit der Leidenſchaften ꝛc. en tumulte, *adv.* unordentlich, durch einander.
Tumultuaire, *adj.* unruhig, unordentlich.
Tumultuairement, *adv.* unordentlich, verwirrt, durch einander.
Tumultuer, *v. n. ol.* Unruh, Lärmen machen.
Tumultueuſement, *adv.* mit Unordnung, mit Lärmen, aufrühriſcher weiſe.
Tumultueux, euſe, *adj.* aufrühriſch, unruhig, unordentlich; voll Lärmen, Verwirrung, Unruh, Geſchrey ꝛc.
Tuna, *f.* Koſchenillenfeigenbaum.
Tunicelle, *f.* ein Leibrock etlicher Mönchsorden.
Tunique, *f.* ein Rock, Weſte, Leibrock, Unterrock, Unterkleid; ein Chorrock in der römiſchen Kirche; vor Alters, ein Panzerhemd; (in der Anatomie) Häutlein um ein Glied des menſchlichen Leibes; *it.* Häutlein an den Zwiebeln, Zwiebelſchelfe.
Tunis, *m.* Tunis, Stadt und Reich in Afrika.
Tuniſien, enne, *f. & adj.* ein Tunetaner, tunetaniſch.
Tunquin, *m.* Königreich Tunkin.
Tunquinois, oiſe, *f. & adj.* ſo aus Tunkin iſt.
Tuorbe, *f.* eine Theorbe; muſikaliſch Inſtrument, der Laute ähnlich.
Tupin, *m. ol.* gewiſſes Weinmaaß in Anjou.
Tuquet, *m.* eine Art von Nachteulen.
Turban, *m.* Turban, türkiſcher Bund: prendre le turban, ein Türk werden; *pl.* geſtreifte baumwollene Tücher in den Morgenländern; hohle Röhren, worinn das Gummi Gutta zu uns gebracht wird.
Turbe, ſ. Tourbe.
Turbé, *ſ. m.* türkiſches Grab.
Turbie, *f.* Erhöhung von Erde und Steinen.
Turbier, *m.* Zeuge, deren zehen nur einen gelten, ſ. Turbe.
Turbine, *f.* erhabener Ort in einer Kirche; kleine Bühne oder Chor.
Turbiné, ée, *adj.* von einſchaaligen Muſcheln, gedrehet wie ein Kegel.
Turbinte, *f.* eine verſteinerte einſchaalige Muſchel.
Turbit, *m.* Art Wurzeln aus Indien, indiſcher Windig; Teufelsmilch; Tannenwolfsmilch: turbit blanc, ſtark purgierende Wurzel in Frankreich; turbit minéral, zugerichtetes präcipitirtes Queckſilber, das ſtark purgiret.
Turbot, *m.* ein platter Seefiſch; eine Tornbutte, Seefaſan.
Turbotin, *m.* eine kleine oder junge Tornbutte oder Seefaſan.
Turbulemment, *adv.* verwirrter, ungeſtümer, unordentlicher, aufrühriſcher weiſe ꝛc.
Turbulence, *f.* Ungeſtümigkeit, Unruhe.
Turbulent, e, *adj.* ungeſtüm, aufrühriſch, unruhig, ſtörriſch, hitzig.
Turc, *m.* Turque, *ſ. f.* ein Türk, eine Türkinn: le turc, die türkiſche Sprache.
Turc, Turque, *adj.* türkiſch; *fig.* grauſam, unbeweglich, unerbittlich: chien turc, Art Hunde ohne Haare: *il eſt Turc là-deſſus*; *c'eſt un vrai Turc*; *il vaudroit autant avoir à faire à un Turc*, er iſt unerbittlich, unbeweglich; *traiter qq. un de Turc à More*, grauſam, unbarmherzig mit einem umgehen, ihn ſehr mishandeln; à la turque, *adv.* türkiſch, auf türkiſche Art.
Turc, *ſ. m.* ein kleiner Wurm zwiſchen der Schale und dem Stamm eines Baums.
Turcie, *f.* ein Damm.
Turçois, *m. ol* ein Köcher, ſ. Carquois.
Turcol, *m.* Einſiedlerey der indianiſchen Brachmanen.
Turcoman, ane, *f.* Volk in Aſien.
Turcomanie, *f.* türkiſches Armenien.
Turcopélier, *m.* ehmaliges Haupt der engliſchen Nation in Malta, oder General der Infanterie.
Turcot, oder Torcou, *ſ. m.* Wendehals, ein Vogel.
Tureau, ſ. Toral.
Turelure, oder Turlure, *interj.* (ein ſpöttiſches Verneinungswort) ey ja doch! Poſſen! on dit cela, turelure, je n'en crois rien, man ſagt es, Poſſen! ich glaub es nicht; *ſ. m. & f.* der tolle Sinn, ſo einen ankömmt, die Laune; il eſt dans ſon turelure, er hat ſeinen tollen Kopf; *it. ſ. f.* c'eſt toujours la même turelure, es iſt immer eine Leyer.
Turgeſcence, *f.* ſ. Orgaſme.
Turguet, ſ. Turquet
Turifere, Turiféraire, ſ. Thurif.
Turin, *ſ. m.* Turin.
à la Turlubrelu, *adv. vulg.* unbeſonnener Weiſe.
Turlupin, *m.* Saalbader, abgeſchmackter Poſſenreißer.
Turlupinade, *f.* Saalbaderey, lahme Poſſen, abgeſchmackter Scherz, alberne Spötterey.
Turlupiner, *v. n.* ſaalbadern, abgeſchmackte Poſſen treiben; *v. a.* vexiren, ſcheren, zum beſten haben.
Turlupins, *ſ. m.* alte Ketzer, die wie die alten Cynici,

Cynici, alles Natürliche öffentlich thaten, was ſich andere zu thun ſchämen.

Turlut, *m.* Art Lerchen.

Turluter, *v. n.* wie eine Lerche ſingen oder pfeifen.

Turpitude, *f.* die Häßlichkeit, Schande, Schändlichkeit, Unfläterey, Unehre; *ol.* die Scham, das Schamglied.

Turpot, *m.* ein Balke, deren es vier an den Vorderſtewen eines Schiffs giebt.

Turque, *f.* ſ. Turc.

Turquerie, *f. vulg.* Härtigkeit, Strenge, Grauſamkeit, Unbarmherzigkeit.

Turqueſque, *adj.* türkiſch.

Turqueſſe, *f.* eine Türkin: à la turqueſſe, auf türkiſch, nach türkiſcher Gewohnheit.

Turquet, *m.* kleiner nackender Hund ohne Haare; Art türkiſch Korn.

Turquette, *f.* Bruchkraut, Harnkraut, (herniaria.)

Turquie, *f.* die Türkey, das türkiſche Reich.

Turquin, (es wird allezeit mit bleu geſetzt, und bedeutet) dunkel: bleu turquin, dunkelblau.

Turquine, *f.* ein Türkis von geringer Art.

Turquoiſe, *f.* ein Türkis, Edelſtein; Art Anemonen.

Tuſculanes, *f. pl.* fünf ſo genannte tuſkulaniſche Bücher des Cicero.

Tuſſilage, *f.* Huflattich, Roßhuß.

Tutayer, *v. a.* ſ. Tutoyer.

Tutélaire, *adj.* beſchützend: ange tutélaire, Schutzengel; Dieux tutélaires, Schützgötter, Beſchützer; patron tutélaire, Schutzheiliger.

Tutele, Tutelle, *f.* Vormundſchaft, Vogtey; Schutz, Schirm, Gewalt, Aufſicht: tutelle d'un navire, das Wapen eines Schiffs; il eſt en tutelle, er hat gebundene Hände.

Tuteur, - trice, *ſ.* ein Vormund; *fig.* Beſchützer, Beſchirmer, Schutzgott; (in Gärten) ein Pfahl an einem Baum, damit er gerad wachſe, Baumſtange; der ſich einer Gewalt über einen andern anmaßet: je ne veux point de tuteur, ich will mein eigener Herr ſeyn, laſſe mir nicht befehlen.

Tutie, *f.* Tuzie, ein trocknendes Arzneymittel.

Tutoiement, *m.* das Dutzen.

Tutoyer, *v. a.* (ſprich Tuteyer) dutzen, Du heißen.

Tutrice, *f.* Vormünderinn, ſ. Tuteur.

Tuyau, *m.* ein Rohr, eine Röhre: tuyau d'orgue, Orgelpfeife; - de chanvre, Hanfſtengel; tuyaux à anche, Schnarrwerk, Rohrwerk in den Orgeln; tuyau de plume, Federkiel; - de bled, Strohhalm; - de cheminée, Kaminröhre; - dévoyé, ein krumm laufendes Kamin; - de mer, eine ſo genannte Seemuſchel oder Schnecke; - champêtre, ein Kraut, calamus aromaticus; tuyaux à bouche, Flötenwerk in Orgeln.

Tuyere, *f.* Blasbalgröhre.

Tympan, *m.* das Häutlein im Ohr, Trommelhäutlein; ein Rad bey den Uhrmachern und Machiniſten, ſo durch die Zähne eines andern Rades getrieben wird; ein Tretrad, (hohles Rad, darinnen man geht, um etwas in die Höhe zu ziehen;) ein dreyeckiger Giebel in der Baukunſt, (bey den Buchdruckern) das Pergament, ſo über das Obertheil der Preſſe geſpannet wird.

Tympaniſer, *v. a.* (meiſt im böſen Verſtande) öffentlich ausbreiten, in böſes Geſchrey bringen, verläſtern.

Tympanite, oder Tympanitès, *m.* Trommelſucht, Windwaſſerſucht.

Tympanon, *m.* kleine Harfe mit meſſingenen Saiten bezogen, ſo mit dem Federkiel gepfetzt werden, ſonſt Pſalterion.

Type, *m.* Abbildung, Abdruck; gedruckte oder geſtochene Buchſtaben oder Schriften; die Figur auf einer Medaille; ein Vorbild in geiſtlichen Sachen: le ſerpent d'airain eſt le type de la croix, die eherne Schlange iſt das Vorbild des Kreuzes; type des éclipſes, Beſchreibung der Finſterniſſen.

Typhene, ſ. Epiphanie.

Typher, *v. n. ol.* hoffärtig ſeyn.

Typhode, *adj.* Art anhaltenden hitzigen Fiebers; ſ. Suette, der engliſche Schweiß.

Typhomanie, *f.* Schlafloſigkeit; da man gern ſchlafen möchte und nicht kann.

Typhon, *m.* Name eines Rieſen in der Fabel.

Typique, *adj.* vorbildlich, figürlich, auf etwas anders ſich beziehend.

Typique, *f. m.* Brevier der Griechen.

Typographe, *m.* Buchdrucker.

Typographie, *f.* Buchdruckerey, Buchdruckerkunſt.

Typographique, *adj.* typographiſch: bureau typographique, neue Erfindung, um leſen zu lernen.

Typographiſte, *m.* Schriftſteller über die Buchdruckerkunſt.

Tyr, *m.* die Stadt Tyrus.

Tyran, *m.* ein Tyrann; Wüterich; *fig.* ein grauſamer, gewaltthätiger Menſch, der ſeine Gewalt misbraucht.

Tyranne, *f.* Tyrannin; ein herrſchſüchtiges Weib.

Tyranneau, *m.* ein kleiner Tyrann.

Tyrannicide, *m.* Tyrannenmord; *it.* Tyrannenmörder.

Tyrannie, *f.* Tyranney, unumſchränkte tyranniſche Beherrſchung, Härtigkeit, Unerbittlichkeit, Misbrauch der Gewalt ꝛc. Grauſamkeit; *fig.* Gewalt und Herrſchaft der Leidenſchaften.

Tyrannique, *adj.* tyranniſch, grauſam, gewaltthätig,

thätig, herrſchſüchtig, hart, unerbittlich, unumſchränkt.

Tyranniquement, *adv.* tyranniſcher, grauſamer weiſe; auf eine gewaltthätige Art, unumſchränkt ꝛc.

Tyranniſer, *v.a. & n.* tyranniſiren, grauſam herrſchen, unumſchränkt regieren; hart, unbarmherzig, gewaltthätig verfahren oder halten; plagen, quälen: l'amour & l'avarice tyranniſent ceux qui ſe rendent leurs eſclaves, die Liebe und der Geiz ſpielen ihren Sklaven grauſam mit.

Tyretaine, *ol.* ſchlechtes Tuch von Tyrus, womit man die Soldaten kleidete.

Tyrien, enne, *ſ. & adj.* ein Tyrier, tyriſch.

Tyrrhenien, enne, *ſ.* Name der ehemaligen Einwohner von Toſkana.

Tzar, *m.* Tzarine, *ſ. f.* der Czaar, (beſſer Czar) die Czaarinnn; Kaiſer, Kaiſerinn in Rußland.

U, (*voyelle.*)

U, *ſ. m.* der zwanzigſte Buchſtabe des Alphabets; U voyelle.

Uberté, *f. ol.* Ueberfluß.

Ubiquiſte, *m.* ein Doktor der Gottesgelahrheit in Paris, der an kein beſonders Kollegium gebunden iſt.

Ubiquitaire, *ſ. m.* einer der die Allgegenwart, Allenthalbenheit des Leibes Chriſti glaubt.

Ubiquité, *f.* die Allenthalbenheit.

Ubir, *v. n. ol.* dick und fett ſcheinen.

Ubois, *ol.* ſ. Où.

Uchel, *ol.* hoch erhaben.

Ucher, *ol.* ſ. ſe Percher.

Ukraine, *f.* Land der Koſaken.

Ulacide, *m.* Kurier, Poſtillion bey den Türken.

Ulan, *m.* Ulan, einer von der leichten tartariſchen Reiterey in Polen.

Ulcération, *f.* die Eiterung, Entzündung, das Schwären, Geſchwären.

Ulcere, *m.* ein Geſchwür, Geſchwär, Eitergeſchwulſt, Beule, Drüſe: ulcere chancreux, ein krebsartiges Geſchwür; ulcere amoureux, eine Liebeskrankheit.

Ulcérer, *v. a.* geſchwären, wund machen, anfreſſen, entzünden; *fig.* erbittern, beleidigen: un cœur ulcéré, ein mit Haß und Groll beladenes Herz; conſcience ulcérée, nagendes Gewiſſen; être ulcéré de qq. ch, über etwas heftig erbittert ſeyn.

Ulcéreux, euſe, *adj.* drüßig, eiterig.

Ulcion, *f. ol.* die Rache.

Ulgue, Vulgue, *ol.* ſ. Vulgaire.

Ulmaria, *f.* Geisbart, Wurmkraut, Johanniswedel.

Ulote, *f.* ein Käuzlein.

Ulric, *m.* Ulrich, Huldreich, Mannsname.

Ultérieur, eure, *adj.* jenſeitig, was jenſeit eines Fluſſes oder Berges liegt; fernerweitig, was ſich ſonſt noch ereignen kann, anderwärtig: fin ultérieure, Zweck der noch auf etwas weiteres gehet; demandes ultérieures, fernerweitige Forderungen.

Ultérieurement, *adv.* fernerweitig, weiter.

Ultimatum, *m.* letzter Aufſatz.

Ultion, *ol.* ſ. Vengeance.

Ultramédiaire, *adj. c.* léſion ultramédiaire, Vervortheilung, Betrügerey, um mehr als die Helfte des wahren Werths.

Ultramontain, aine, *adj. & ſ.* jenſeit des Gebirges gelegen, wohnend.

Umbilic, *m.* der Nabel.

Umbilical, ale, *adj.* zum Nabel gehörig: ver umbilical, der Nabelwurm; arteres umbilicales, Nabelpulsadern; veines umbilicales, Nabelblutadern.

Umbilicus Veneris, oder Nombril de Vénus, Frauennabel, Donnerkraut.

Umble, *m.* Art Fiſche, im Genferſee, ſo dem Salmen und Forellen gleichkommen.

Umbril, *m. ol.* der Nabel.

Umbroyer, *v. a. ol.* beſchatten.

Umelier, *ol.* ſ. Humilier.

Un, une, *article, adj. & nombre*, ein, einer; einig, ein jeder: un Dieu, un Roi, une foi, ein Gott, ein König, ein Glaube; un chrétien doit penſer à l'éternité, ein Chriſt ſoll an die Ewigkeit denken; il faut ajouter là un Un, man muß da eine Eins darzu ſetzen; mettez-y trois Un, ſetzet drey Eins (Einzer) dahin; c'eſt tout un, es iſt alles eins, einerley; ſur les une heure, *vulg.* gegen Ein Uhr; ces deux amis ne ſont qu'un, dieſe zwey Freunde ſind nur eins; les mariés ſeront uns, & communs en biens, Eheleute ſollen ihr Vermögen gemeinſchaftlich beſitzen; l'un vaut l'autre, eins iſt ſo gut als das andere; l'un & l'autre, beyde, einer ſo wohl als der andere; l'un & l'autre m'eſt cher, ou me ſont chers, ſie ſind mir beyde lieb; ni l'un, ni l'autre, weder dieſer noch jener, keiner von beyden; l'un portant l'autre, eines in das andere gerechnet; l'un ſur l'autre, (in der Wapenkunſt) über einander gelegt, geſetzt, geſtellt; vous m'en avez donné d'une, *vulg.* ihr habet mich erwiſcht, ihr habet mir einen Poſſen geſpielt.

Un à un, *adv.* Stück vor Stück, einzeln, eins nach dem andern: ils marchent un à un, ſie gehen einzeln, einer nach dem andern.

Unan, *ſ. m.* amerikaniſches Faulthier.

Unanime, *adj.* einmüthig, einhellig, gleichgeſinnt: réſolution unanime, einträchtige Meynung.

Unanimement, *adv.* einmüthiglich.

Unanimité, *f.* Einmüthigkeit, Eintracht, Einhelligkeit, Einigkeit der Meynung.

Uni, e, *part. & adj.* vereinigt, gleichförmig,

gleich,

gleich, eben, flach, glatt, gerade, platt; einig, gleich geſinnt, eines Sinnes, einträchtig; ſchlecht und recht, ohne Zierrath, ohne Auszierung: être unis d'amitié, d'intérêt, gute Freundſchaft mit einander halten, den gemeinſchaftlichen Nutzen beobachten; être unis de ſentimens, einerley Meynung hegen; chemin uni, ein ebener Weg; vie unie, ein ſtilles, ſchlechtes und gerechtes Leben; un homme uni dans ſa vie, ein Menſch der ſchlecht und recht für ſich lebet; habit uni, ein Kleid ohne Zierrathen; linge uni, glatte Wäſche ohne Stickwerk; faire tout uni, gleich theilen, es einem machen wie dem andern.

Uni, à l'uni, *adv.* gleich, in einer Gleiche, eben, platt: on a mis tout à l'uni dans ce jardin, man hat in dieſem Garten alles eben gemacht.

Unicorne, *ol.* ſ. Licorne.

Unicorne-minéral, *m.* gegraben Einhorn.

Unieme, *adj. numéral*, (wird allezeit zu 20 30 ꝛc. geſetzt:) vingt & unieme, der ein und zwanzigſte; le cent & unieme, der hundert und erſte.

Uniforme, *adj.* einförmig, gleichförmig, einig, einerley, einhellig, von einer Art und Geſtalt: mouvement uniforme, gleichmäßige Bewegung; ouvrage uniforme, Werk, darinnen allzu wenig Veränderung iſt.

Uniforme, *ſ. m.* Montur, ſo wie ſie ein Regiment trägt; Monturkleidung.

Uniformément, *adv.* einförmig, gleichförmig.

Uniformité, *f.* Einförmigkeit, Gleichheit, Einhelligkeit.

Uniment, *adv.* eben, glatt, gleich, gleich am Faden, einmal wie das andere, gleichling; einfach, ſchlecht, ohne Umſtände: ce cheval marche uniment, dieſes Pferd gehet fein zuſammen geruckt.

Union, *f.* Vereinigung, Einigkeit, Einſtimmung, Bund, Bündniß, Eintracht; Uebereinſtimmung der Farben in Gemälden; geſchickte Fügung in Gebäuden; Verbindung zweyer Pfründen oder Dienſte mit einander: l'union de l'ame avec le corps, die Vereinigung der Seele mit dem Leibe; une étroite union d'amitié, ein enges Freundſchaftsband; union de deux Evêchés, Vereinigung zweyer Biſthümer; union hypoſtatique, die Vereinigung des Worts mit der menſchlichen Natur in einer Perſon; tableau d'une grande union, Gemälde, darinnen die Farben geſchickt vereiniget ſind.

Unique, *adj.* einig, einzig, einzeln, alleinig; beſonder: fils unique, einiger Sohn; l'unique néceſſaire, das Einige Nothwendige, das Heil der Seele; médaille unique, Schaumünze, davon man nur noch eine findet; c'eſt un homme unique, er iſt ein ganz beſonderer Mann, der einzige in ſeiner Art.

Uniquement, *adv.* einzig und allein, ganz allein; über alles: il l'aime uniquement, er liebet ſie über alles.

Unir, *v. a.* vereinigen, vereinbaren, zuſammen fügen, in eins bringen, verbinden; glatt und eben machen, ebnen, glätten, ſchlichten: ils ont uni leurs forces, ſie haben ihre Kräfte vereiniget; unir un cheval, ein Pferd vorn und hinten gleich reiten, galoppiren laſſen; s'unir, ſich vereinigen, eins werden; s'unir à Dieu, ſich mit Gott vereinigen; un cheval qui s'unit, ein Pferd, das ſich wohl ſetzt, wohl zuſammen hält.

Uniſſant, *adj.* eine Bandage oder Wundbinde.

Uniſſon, *m.* Vereinigung zweyer oder mehrerer Töne oder Stimmen in einem Ton, Gleichſtimmung; *fig.* Gleichheit, Uebereinſtimmung: à l'uniſſon, *adv.* mit einander zugleich; auf gleiche Art und Weiſe; mettre deux cordes à l'uniſſon, zwo Saiten gleich ſtimmen, auf einen Ton bringen; ces deux hommes ſont à l'uniſſon, dieſe zwey verſtehen ſich wohl mit einander, haben einerley Willen.

Uniſſone, *adj.* eintönig, das einerley Ton hat: vers uniſſones, Verſe die mit einander reimen.

Unitaire, *ſ. m.* Ketzer, der nur eine Perſon in der Gottheit glaubet, die Dreyeinigkeit läugnet.

Unité, *f.* die Einheit; das Eins im Zählen, einzelne Zahl; einiges Weſen: l'unité de la vérité, es iſt nur eine Wahrheit.

Unitif, ive, *adj.* vereinigend, das die Vereinigung angehet: vie unitive, das Leben in der Vereinigung mit Gott; reſcrit unitif, Befehl, zwey Pfründen in eine zu bringen.

Univalve, *adj. c.* (von Schnecken) einſchaaligt.

Univers, *m.* das Weltgebäude, die ganze Welt: tout l'univers obéit à l'amour, alle Menſchen ſind der Liebe unterthan.

Univers, e, *adj. ol.* allgemein.

Univerſaire, ſ. Anniverſaire.

Univerſaliſte, *ſ. m.* (in der Gottesgelahrheit) der die allgemeine Gnade Gottes glaubet.

Univerſalité, *f.* die Allgemeinheit; etwas das alles in ſich begreift: l'univerſalité des hommes, das ganze menſchliche Geſchlecht; des biens d'une ſucceſſion, die ſämmtliche Verlaſſenſchaft, das ganze Erbe.

Univerſaux, *ſ. pl.* (in der Logik) die fünf prædicabilia; (in Polen) das Cirkularſchreiben des Königs an die Magnaten, zur Verſammlung eines Landtages.

Univerſel, elle, *adj.* allgemein, das alles in ſich begreift: cadran univerſel, Sonnenuhr, die ſich auf alle Plätze ſchickt; homme univerſel, Mann, in allen Sachen erfahren; héritier univerſel, der Haupterbe von der ganzen Verlaſſenſchaft; l'eſprit univerſel, die ſubtilſte, allgemeine Materie.

Univer-

Univerſellement, *adv.* insgemein, durchgehends, gänzlich, überall, überhaupt: il eſt univerſellement regretté, er wird von jedermann bedauret.
Univerſité, *f.* eine hohe Schule, Univerſität; die ſämmtliche Gemeinde einer Stadt.
Univocation, *f.* Eindeutigkeit, eindeutige Benennung verſchiedener Dinge.
Univoque, *adj.* was einerley Bedeutung hat, eindeutig, einſinnig.
Unodi, *ol.* ſ. Impoſſible.
Uranie, *f.* eine von den 9 Muſen; *fig.* die Sternkunſt.
Uranin, *m.* einer, der des Voiture ſein Sonnet von der Uranie höher hält, als des Benſerade ſeines von Job, ſ. Jobelin.
Uranographie, *f.* Beſchreibung des Himmels.
Uranologie, *f.* die Lehre des Himmels.
Uranométrie, *f.* Wiſſenſchaft den Sternhimmel auszumeſſen.
Uranoſcope, *ſ. m.* gewiſſer Seefiſch, der Sterngucker genannt, weil ſeine Augen über dem Kopf ſtehen.
Uranoſcopie, *f.* die Sternſeherkunſt.
Urbain, *m.* Urban, Mannsname.
Urbaniſtes, *f. pl.* Nonnen vom St. Klaraorden.
Urbanité, *f.* die Artigkeit, das höfliche Weſen, angenehmer Umgang, (meiſt bey den Griechen und Römern;) Zierlichkeit im Reden, in der Lebensart ꝛc.
Ure, *m.* ein Auerochs, Büffel.
Urebec, *m.* kleiner Wurm, der die Knoſpen der Bäume benaget.
Uretau, *m.* (auf Schiffen) Seil, ſo zur Verſtärkung der Kabel des Fockmaſtes dienet.
Urétere, *m.* der Harngang aus den Nieren in die Harnblaſe.
Uretre, *m.* die Harnröhre.
Urgent, te, *adj.* dringend, nothdringlich, unumgänglich, ſo keinen Verſchub leidet.
Urinal, *ſ. m.* das Uringlas, Harnglas.
Urinateur, *m.* ein Taucher, einer der Perlen ꝛc. aus dem Waſſer fiſchet.
Urine, *f.* der Urin, Harn, die Seiche, Piſſe; *vulg.* die Brunz.
Uriner, *v. n.* den Urin, das Waſſer laſſen, harnen, piſſen; (vom Vieh) ſeichen, brunzen.
Urineux, euſe, *adj.* harnicht, nach Harn riechend, ſeichigt: ſels urineux, alkaliſche Salze.
Urne, *f.* Urne, Aſchenkrug der Alten; (in der Baukunſt) Gefäße mit Blumen und Früchten.
Urogallus, *m.* Auerhahn, Bergfaſan.
Urſin, *m.* Urſinus, ein Mannsname.
Urſule, *f.* Urſula, Weibername.
Urſuline, *f.* Urſelinernonne.
Urucu, ſ. Roucou.
Us, *ſ. m. pl.* Herkommen, Recht, Gebrauch, Gewohnheit: les us & les coutumes de la mer, Seegebrauch, Recht bey dem Seeweſen.
Uſage, *m.* der Gebrauch; Gewohnheit, Brauch, Art und Weiſe zu leben, zu handeln ꝛc. Uebung, Ausübung; Nutz, Nutznießung, Beſitz, Anwendung, Genuß ꝛc. il eſt de l'uſage, es iſt gebräuchlich; le bel uſage, der Gebrauch bey Leuten, die zu leben wiſſen; der zierliche Brauch im Reden und Schreiben; ſuivre l'uſage, der Gewohnheit, dem alten Brauch folgen; mettre tout en uſage, alles Mögliche anwenden; alle Mittel und Wege verſuchen; avoir l'uſage d'une choſe, den Gebrauch oder Genuß von etwas haben; apprendre une langue par l'uſage, eine Sprache aus der Uebung lernen; faire bon uſage de qq. ch, eine Sache wohl anwenden, guten Gebrauch davon machen; paſſer en uſage, gebräuchlich werden; devenir hors d'uſage, in Abgang kommen; nicht mehr gebräuchlich ſeyn; etoffe d'un bon uſage, ein Zeug von guter Dauer, ſo nützlich zu tragen iſt; — uſages, (*plur.*) gemeine Weide, Huth und Trift; das Recht darauf; *it.* Holzung: avoir droit d'uſages dans une forêt, in einer Waldung freye Holzung haben; uſages oder livres d'uſage, Bücher die wegen ihrer Unentbehrlichkeit täglichen Abgang finden, z. E. Gebet- oder Schulbücher ꝛc.
Uſager, ere, *ſ.* der ein hergebrachtes Recht hat, ein Holz, eine Weide, eine Trift ꝛc. zu nutzen.
Uſance, *f.* (bey dem Wechſelrecht) Monatsfriſt; *ol.* hergebrachte Gewohnheit, Herkommen in Seeſachen, Seehandel und mit Geld: lettre de change à deux uſances, Wechſelbrief auf zwey Monat Zeit geſtellet; intérêt à toute uſance, Zins den man alle Monate entrichten muß.
Uſante, *adj. f.* genießend: fille majeure uſante & jouiſſante de ſes droits, Jungfer, die keine Eltern hat, ihr eigener Herr iſt, mit ihrem Gut frey ſchalten und walten kann.
Uſé, *part. & adj.* abgenutzt, abgetragen, verſchoſſen, verſchliſſen; ſtumpf, entkräftet, geſchwächt, abgelebt, untauglich; ausgebraucht; erſchöpft ꝛc. un habit uſé, ein abgenutztes Kleid; corps, eſprit uſé, ein abgelebter Leib, erſchöpfter ſtumpfer Verſtand; terre, paſſion, penſée uſée, ausgemergelte Erde, durch die Länge der Zeit geſchwächte, oder gar erloſchene Leidenſchaft, abgedroſchener Gedanke; eſtomac uſé, Magen der nicht mehr dauen will; homme uſé, ein unvermögender Mann; *vulg.* ein alter Ehekrüppel.
Uſer, *v. a.* brauchen, verbrauchen, verzehren, verthun; abnutzen, verderben, ſtumpf oder unbrauchbar machen, aufreiben ꝛc. les enfans uſent beaucoup d'habits & de ſoulie.s,

ſouliers, die Kinder verreißen viel Kleider und Schuhe; on uſe bien du bois dans cette maiſon, in dieſem Hauſe verbrennt man viel Holz; le pavé uſe les fers des chevaux, das Pflaſter nimmt die Pferdehufeiſen ſehr mit; uſer ſes yeux à force de lire, ſeine Augen vom vielen Leſen verderben; j'ai uſé ma jeuneſſe auprès de lui, ich habe meine Jugend in ſeinem Dienſt zugebracht, aufgeopfert; *les longues eſpérances uſent toute la joye*, wenn man lange warten muß, ſo vergehet die Freude; le temps uſe toutes choſes, die Zeit frißt alles, macht alles zu nichte; uſer les glaces, Spiegelglas poliren, ſchleifen; uſer une cuve de teinture, (beym Färber) alle mögliche Sorten aus einem Keſſel färben; il faut uſer ſur la pierre la pointe de ce couteau, man muß die Spitze dieſes Meſſers auf dem Stein abſchleifen; il faut des poudres pour uſer les chairs, (beym Wundarzt) man muß das wilde Fleiſch mit Pulver wegeetzen; s'uſer, abgenutzt werden; les habits s'uſent à force de ſervir, Kleider nutzen ſich durch den Gebrauch ab; les marbres, les pierres s'uſent, Marmor und Stein ſchleift ſich ab; *v. n.* (de qq. ch.) brauchen, nutzen, ſich bedienen, gebrauchen, anwenden; ſich aufführen, betragen, begehen; uſer bien de ſa fortune, ſich ſein Glück wohl zu Nutz machen; - de douceur, de violence &c. Gelindigkeit anwenden, Gewalt brauchen; uſer de tabac, Taback ſchnupfen; - de régime, gute Diät halten; en uſer, verfahren, handeln, thun, umgehen ꝛc. chacun en uſe comme il lui plait, ein jeder thut was ihm gefällt; on en uſe ainſi entre gens de qualité, ſo iſt es unter vornehmen Leuten der Gebrauch; il en a fort bien uſé avec moi, er hat mir ſehr gut begegnet; iſt ſehr wohl mit mir umgegangen.

Uſer, (*ſubſtantive*) étoffe d'un bon uſer, guter dauerhafter Zeug; ces étoffes qui deviennent plus belles à l'uſer, dieſe Zeuge werden ſchöner im Tragen; cet homme eſt bon à l'uſer, dieſer Mann iſt ein guter williger Mann, es iſt wohl mit ihm umzugehen.

Uſine, *f.* (bey den Meßingwerken) Hammer, Hammerwerk; *ol.* Haushaltung, Wirthſchaft.

Uſité, ée, *adj.* gebräuchlich, gewöhnlich: une façon de parler fort uſitée, eine ſehr gebräuchliche Redensart; cela eſt fort uſité en ce pays là, das iſt in dieſem Lande ſehr üblich.

Uſnée, *f.* Eichbaummoos: uſnée humaine, Moos von Menſchenhirnſchale, von Todtenköpfen.

Uſo, ſ. Uſance.

Uſquebac, *m.* gebrannt Waſſer von Saffran.

Uſtenſile, *m.* Haus- oder Küchengeräth; Handwerkszeug: uſtenſiles d'un vaiſſeau, die ganze Ausrüſtung eines Schiffs; das Geräthe ſo ein Hauswirth dem einquartirten Soldaten geben muß, als Bett, Licht, Topf, Salz ꝛc. billets d'uſtenſiles, (beym franzöſiſchen Militarweſen) königliche Anweiſungen auf die Einkünfte des Einquartirungsgeldes; fournir l'uſtenſile en argent, den Servis mit Geld entrichten.

Uſtion, *f.* (bey den Wundärzten und Chymiſten) die Verbrennung, das Brennen.

Uſucapion, *f.* (in Gerichten) Beſitzung, Erlangung, Genuß einer Sache durch die Verjährung.

Uſuel, elle, *adj.* gewöhnlich, von, zu gemeinem täglichem Gebrauch: termes uſuels, gewöhnliche Redensarten; habit uſuel, ein tägliches Kleid; plantes uſuelles, Küchen- und Officinalkräuter.

Uſuelles. *ſ. f. pl. ol.* gemeinſchaftliche Weide.

Uſufructuaire, *adj. c.* der oder die den Genuß von etwas hat: droit uſufructuaire, das Nießbrauchsrecht.

Uſufruit, *m.* Genuß ohne Eigenthum; Nutznießung, der Nießbrauch.

Uſufruitier, *ſ. m.* Nutznießer, der den Genuß von etwas hat.

Uſuraire, *adj.* wucherlich, wucheriſch.

Uſurairement, *adv.* wucherlicher weiſe, durch Wucher und Schinderey.

Uſure, *f.* Wucher, unbilliger Zins; Judenzins, Schinderey; das Abnutzen durch den langen Gebrauch eines Dinges: bienfaits à uſure, Wohlthaten die man thut, größere dargegen zu erhalten; *vulg.* Wurſt die man nach einer Speckſeite wirft; payer avec uſure, reichlich vergelten.

Uſurier, *m.* ein Wucherer; Jude; der in allgemeiner Noth übertheuer verkauft.

Uſurpateur, -trice, *ſ.* unrechtmäßiger, gewaltthätiger Beſitzer, der etwas mit Gewalt an ſich gebracht hat.

Uſurpation, *f.* unrechtmäßige Anmaßung, Beſitz fremder Güter; Eingriff in eines andern Rechte.

Uſurpé, ée, *adj.* unrechtmäßig, mit Gewalt an ſich gebracht.

Uſurper, *v. a.* mit Unrecht (Gewalt) an ſich bringen, beſitzen; ſich eines fremden Guts widerrechtlich bemächtigen; es mit Gewalt wegnehmen, Eingriff thun: uſurper de l'autorité ſur qq. un, ſich einer Gewalt über einen anmaßen; uſurper de l'autorité du Magiſtrat, der Obrigkeit in ihre Gewalt Eingriff thun; uſurper des mots équivoques, zweydeutige Worte gebrauchen.

Ut, *ſ. m.* erſte Note in der franzöſiſchen Tonleiter.

Utenſile, ſ. Uſtenſile.

Utérin, ine, *adj.* halbbürtig von des Vaters Seite: freres utérins, Brüder von einer

Mutter, aber nicht von einem Vater; fureur utérine, Muttergicht, das Wüten der Mutter; *it.* Buhlſucht, Mannſucht, eine Frauenzimmerkrankheit.
Utile, *adj.* & *ſ. m.* nutz, nützlich, vortheilhaft, zuträglich, dienlich, brauchbar, tauglich; das Nutzbare: ſi je puis vous être utile en q. ch. wenn ich euch worinn dienen kann; joindre l'agréable à l'utile, das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden; domaine utile, (in Gerichten) das Untereigenthum im Genuß eines Lehnguts, das Dominium utile; jours utiles, Tage an welchen man ſeine Klage vor Gericht bringen kann; les dimanches ne ſont point au nombre des jours utiles, Sonntags kann man nicht vor Gericht erſcheinen.
Utilement, *adv.* nützlich, mit Nutzen.
Utilité, *f.* die Nutzbarkeit, Nutzen, Vortheil: cela n'eſt d'aucune utilité, das dienet zu nichts, hat gar keinen Nutzen.
Utinet, *m.* kleiner Böttlicherhammer zu Einſetzung der Faßboden.
Utopie. *f.* Utopien, Schlaraffenland, ein erdichtetes Land: l'Utopie de Thomas Morus, iſt der Theil eines bekannten Buchs, von der platoniſchen Republik.
Utricule, *m.* das Saftbläschen in den Pflanzen; ein kleiner Schlauch oder Sack an den Blumen, darinnen ſich die Feuchtigkeiten zu Nacht verſammlen.
Uvacaca, und andere dergleichen Wörter, ſo von Uva anfangen, ſ. im Buchſtaben W.
Uva-een, *m.* Waſſermelone, ſ. melon d'eau.
Uvée, *f.* das dritte Augenhäutlein.
Uvule, *f.* das Zäpflein in der Kehle.
Uzifur, *m* Zinnober aus Schwefel und Queckſilber gemacht.
Uzzan, *prép. ol.* ohne.
Uzzanſin, *ol.* ohne ihn ſelbſt.

V.

V, *ſ. m.* der ein und zwanzigſte Buchſtabe des Alphabets, U conſonne, oder V.
Va, *ſ. m.* der Satz im Würfel- und Baſſetſpiel: le ſept & le va, ſiebenfacher Satz.
Va, (vom *Verbo* aller,) il va, er geht; va-t'en, geh, pack dich fort!
Va, *adv.* meinethalben, ich bin es zufrieden.
Vaagnaige, *ol.* bebauetes Land.
Vacance, *f.* erledigte Stelle, offener Platz, ſo wieder zu erſetzen ſteht; *it.* (beſonders im *plur.*) Schul- oder Gerichtsferien: un jour de vacance, ein Schulfeyertag.
Vacant, e, *adj.* erledigt, leer, unbeſetzt, offen ſtehend, als ein Amt; herrnlos, als Güter, wozu kein Erbe iſt: terres vacantes, ungebauete Felder.
Vacarme, *m.* Geſchrey, Lärmen, Getümmel, Getöſe.
Vacation, *f.* Handthierung, Gewerb, Geſchäfft, Verrichtung, Arbeit; erledigter Dienſt oder Amt; (meiſt im *plur.*) Gerichtsferien; Gerichtsgebühren; Belohnung der Advokaten ꝛc. (im Rechtshandel) Zeit eines ſitzenden Gerichts, wenn ein Proceß durch Kommiſſarien ſoll entſchieden werden: méchante vacation, eine böſe Handthierung; un homme de vacation, ein Handwerksmann; durant les vacations, während der Gerichtsferien; on a employé deux vacations à cette affaire, man hat ſich mit dieſer Sache zwo Seſſionen (Gerichtsſtunden) aufgehalten.
Vache, *f.* eine Kuh; Kuhhaut; (ſchimpfweiſe) dickes ungeſtaltes Weibsbild mit großen Brüſten; ein Salzhaufe in den Seeſalzwerken längs dem Ufer; ſtarker Rieme an der Walze der Druckerpreſſe; der Blasbalg bey den Schmieden; *fig. vulg.* eine verzagte Perſon, feige Memme ꝛc. il s'enfuit comme une vache, er läuft davon wie ein Bärenhäuter; il pleure comme une vache, er heult wie eine alte Hellerhure ꝛc. poil de vache, rothes Haar; bouſe de vache, Kühdreck, Kühfladen; vache graſſe, ſeche oder blanche, auf gewiſſe Art zubereitetes Leder; vache en grain, gekörntes Kuhleder; - dure, Haut die nur auf der Haarſeite eingeſchmieret wird; vache de Rouſſi, (beſſer de Ruſſie) Juchtenleder; coudrer une vache, eine Kühhaut, bereiten, gerben; *cela me vaut une bonne vache à lait*, das iſt mir eine gute Milchkuh, (einträgliche Sache;) *quand chacun ſe mêle de ſon métier, les vaches ſont bien gardées*, wenn jedermann das Seine thut, ſo gehen alle Sachen gut; bon homme, garde ta vache, gieb Achtung daß man dich nicht beſtiehlt; *prendre la vache & le veau*, die Kuh mit dem Kalb kaufen, (ein ſchwangeres Mädgen heyrathen; *il eſt bon à vendre vache foireuſe*, von Leuten, die etwas lächerliches ſehr ernſthaft erzehlen können; *le diable eſt aux vaches*, der Teufel iſt los, es iſt Zank und Lärmen im Haus; *il eſt ſorcier comme une vache*, er iſt ein unſchuldiger Hexenmeiſter; *manger de la vache enragée*, Verdruß, Widerwärtigkeit, Hunger und Kummer ausſtehen; *qui mange la vache du Roi, à cent ans delà en paye les os*, an königlichen Geldern oder Einkünften iſt es gefährlich ſich zu vergreifen; *il n'eſt rien tel que le plancher des vaches*, (von Leuten, die das Waſſer ſcheuen) wer auf trockenem Lande reiſet, ſtehet nicht in Gefahr zu erſaufen; courir la vache, (im Kriege) auf Marode ausgehen.
Vacher, *ſ. m.* ein Kühhirt; *fig.* ein grober Bengel, ungeſchickter Tölpel.

Vachere, *f.* Kühhirtinn, Viehmagd, Kuhmelkerinn.

Vacherie, *f.* Kuhſtall; Melkerey.

Vaciet, *m.* (bey einigen) Art Hyacinth, (bey andern) Heidelbeere, (vaccinium.)

Vacillant, e, *adj.* wankend, wackelnd, hin und her ſich bewegend; *fig.* unſchlüſſig, zweifelhaft, wankelmüthig, unbeſtändig: main vacillante, zitternde Hand.

Vacillation, *f.* das Schwanken, Wanken, Wackeln; Unſchlüſſigkeit, Ungewißheit, Zweifel, Unbeſtand, Veränderlichkeit.

Vacillatoire, *adj.* ſ. Vacillant

Vaciller, *v. n.* wackeln, wanken, ſich hin und her bewegen; zittern, als die Hand; ſtammeln, ſtottern, eine ſchwere Zunge haben, im Reden ſtecken bleiben: vaciller dans ſes réponſes, nicht beſtändig auf einer Rede bleiben; bald ſo, bald anders antworten; *fig.* zweifelhaft, unſchlüſſig, unbeſtändig, veränderlich, ungewiß ſeyn.

Vacquette, *f. vulg.* Sack, Ranze, Kober, Ränzel.

Vacue, *adj.* poſſeſſion vacue, erledigter Beſitz.

Vacuiſte, *m.* der in der Natur den leeren Raum (ein Vacuum) glaubt.

Vacuité, *f.* die Leerheit, die Leere, als des Magens ꝛc.

Vacune, *f.* Göttinn des Landes bey den Römern.

Vade, *f.* der erſte Satz im Spiel; *fig.* der Antheil an etwas, was man nebſt andern geſetzt oder gewagt hat, als auf einem Schiff, in einer Lotterie ꝛc. chacun y eſt pour ſa vade, jeder hat Antheil daran, je nachdem er ſich dazu intereſſiret hat.

Vademanque, *f.* Abnahme, Verringerung des Kapitals in einer Kaſſe.

Vade-mecum, *ſ. m.* etwas das man immer bey ſich trägt.

Vadrouille, *f.* Dwal, Schiffbeſen von alten Seilen.

Vagabond, onde, *adj.* & *ſ.* herumſchweifend, irrend, unſtät, flüchtig, nie lang an einem Ort; ein Landſtreicher, Landläufer.

Vagabonner, *v. n.* herum ſchweifen, im Lande herum laufen, umher ziehen.

Vagant, *ſ. m.* ein Strandſtreicher, der am Ufer herum ſtreicht, um nach dem Sturm eine Beute zu erhaſchen.

Vagin, Vagina, *m* (Anat.) die Mutterſcheide, der Mutterhals, der Bährmutterſchlund.

Vaginal, ale, *adj.* & *ſ.* tunique vaginale, das Scheidehäutlein der Hoden; vaginal de l'œſophage, ein Muſkel des Schlundes.

Vagiſſement, *m.* Geſchrey der Kinder.

Vagitateur, *m. ol.* Schreyer.

Vague, *ſ. f.* Welle, Waſſerwoge; im *pl.* (bey den Bierſiedern) Krücken, das Malz umzurühren; *ſ. m.* (poetiſch) Raum: le vague de l'air, die weite Luft.

Vague, *adj.* leer, wüſt; weitläuftig, weit und leer; *fig.* unbeſtimmt, ungewiß; unbeſtändig, auf nichts gewiſſes zielend: terres vagues, ungebauete, öde, nichts eintragende Länder; deſſein vague, weitausſehender Anſchlag; nerfs vagues, (in der Anatomie) das achte Paar Nerven, die herumſchweifenden Nerven.

Vague-maitre, *m.* Wagenmeiſter.

Vaguement, *adv. fig.* weitläuftig, weitſchweifiger weiſe, auf eine unbeſtimmte und ungewiſſe Art.

Vaguer, *v. n.* herum ſchweifen, irren.

Vagats, *m.* fremdes Bäumlein, deſſen Wurzelrinde zur Farbe gebraucht wird.

Vaigre, *f.* Futterdiele eines Schiffs.

Vaigrer, *v. a.* ein Schiff inwendig mit Dielen füttern.

Vaillamment, *adv.* tapfer, herzhaft, beherzt.

Vaillance, *f.* Tapferkeit, Stärke, Herzhaftigkeit, unerſchrockener Muth.

Vaillant, ante, *adj.* ſtark, tapfer, beherzt, ſtreitbar, muthig, unerſchrocken: Vaillant, *ſ. m.* Vermögen, Haab und Gut, alles was einer hat; il a mangé tout ſon vaillant, er hat ſein Vermögen verpraſſet; (als ein *partic.* oder *adverb.*) il a cent mille écus vaillant, er iſt hundert tauſend Thaler reich; il n'a pas un double vaillant, er hat nicht einen Heller im Vermögen.

Vaillantiſe, *f. ol.* (im Scherz) Tapferkeit, tapfere That, Heldenthat.

Vaille, vaille que vaille, ſ. Valoir.

Vain, e, *adj.* eitel, ungegründet, ungewiß, vergeblich, unnütz; *fig.* hoffärtig, ſtolz, eingebildet, ruhmredig, prahleriſch: vaine pâture, vain pâturage, terre vaine, ungebauet Land, Wieſen die erſt abgemähet worden; temps vain, ſchwüles Wetter, große Hitze; cheval vain, mattes, abgetriebenes Pferd; vain tombeau, ein leeres Grabmal darinn keine Leime iſt; en vain, *adv.* vergebens, umſonſt; prendre le nom de Dieu en vain, den Namen Gottes misbrauchen.

Vaincre, *v. a. irr.* überwinden, ſiegen, die Oberhand behalten; bezwingen, bezähmen, einnehmen; übertreffen, überlegen ſeyn; überſtehen, aushalten, widerſtehen, als der Zeit, den Jahren ꝛc. vaincre ſes paſſions, les deſirs &c. ſeine Leidenſchaften, Begierden ꝛc. zähmen, bezwingen, bändigen; - les obſtacles, die Hinderniſſe aus dem Wege räumen; ſe laiſſer vaincre par la vérité, der Wahrheit Platz geben; ſe laiſſer vaincre à la volupte, ſich von der Wolluſt einnehmen laſſen.

Vaincu, ue, *part.* & *ſ.* überwunden, beſiegt: les vaincus, die Ueberwundenen.

Vainement, *adv.* vergebens, umſonſt; auf eine eitle, hochmüthige weiſe.

Vaines, *f. pl.* Loſung des Rothwildprets.

Vainqueur, *m.* Sieger, Ueberwinder: charmes vainqueurs, *adj.* die ſiegenden Annehmlichkeiten.

Vair, *ſ. m. ol.* Art köſtlichen Grauwerks, ſo der König, die Präſidenten ꝛc. ehemals trugen; (in Wapen) Eiſenhütlein, Art Grauwerk: befroy de vair, heißts insbeſondere, wenn zwey oder drey dergleichen Hütlein, menu vair, wenn dergleichen mehr in einem Schilde ſind; vair contrevair, wenn in dergleichen Hütlein Farbe gegen Farbe, Metall gegen Metall geſtellet; vair affronté, Eiſenhütlein deren Spitzen die Mitte des Schildes berühren; vair appointé, oder en pal, Eiſenhütlein ſo der Höhe nach gerad über einander ſtehen.

Vairé, ée, *adj.* mit Eiſenhütlein oder Grauwerk in den Wapen.

Vairé, *ſ. m.* Meergras, langes Kraut, ſo an den Felſen im Meer wächſt, wo man die Auſtern fängt.

Vairon, *adj.* von verſchiedenen Farben, buntfleckig; *ſ. m.* ein kleiner bunter Fiſch, Gründling: cheval vairon, Glasauge, ein Pferd ſo um den Augapfel einen weißen Streif hat.

Vaiſſeau, *m.* ein Schiff; ein Gefäß, Geſchirr, Faß; ein Gang, Ader, Röhre im menſchlichen Leibe, Gefäß; ein groß Gebäude in einem Stück, als eine Kirche, ein langer Saal u. d. gl. vaiſſeau pavillon, Flaggſchiff, (von einem hohen Officier kommandiret, der die Kommandeursflagge führen darf;) vaiſſeau de tranſport, Frachtſchiff; *plur.* die Geſchirre in der Chymie, Gefäße die man im Laboratorio braucht; vaiſſeaux à fouler, die Walktröge in der Walkmühle; vaiſſeaux ſacrés, geweihete Gefäße einer Kirche, als der Kelch, Kelchdeckel ꝛc. vaiſſeau d'élection, ein auserwähltes Werkzeug, ein frommer Menſch; vaiſſeau d'iniquité, Werkzeug der Bosheit; ein grundböſer Menſch; *on met ce qu'on veut dans un grand vaiſſeau, dans un petit ce qu'on peut*, man muß machen wie man kann, nicht wie man will; wer lang hat, läßt lang hangen ꝛc.

Vaiſſelle, *f.* Tiſchgeſchirr, Küchengeſchirr: *prenez garde à votre vaiſſelle*, nehmet euch wohl in acht, ſehet wohl zu was ihr thut; on lui a remué ſa vaiſſelle, man hat ihm alles gerichtlich weggenommen.

Vaiſſellée, *f.* eine Walke, ſo viel man auf einmal walket.

Vaiſſellement, *m. ol.* Geſchirr, Hausrath.

Val, (*plur.* Vaux) *m.* ein Thal, (iſt nur in einigen nominibus propriis gebräuchlich) und der *plur.* vaux, nur in der Redensart par monts & par vaux, über Berg und Thal.

à Val, *adv.* den Fluß hinab: à val & à vau; (à vau l'eau,) dem Strom nach, Flußab, abwärts, ſ. Aval.

Valable, *adj.* giltig; rechtsbeſtändig.

Valablement, *adv.* giltiger weiſe; den Rechten gemäß, rechtsbeſtändig.

Valachie, *f.* die Wallachey, ein Land.

Valais, *m.* das Walliſerland.

Valancine, ſ. Balancine.

Valant, (*part.* von Valoir) geltend: diamant valant dix écus, ein Demant zehen Thaler werth.

Valaque, *ſ. c.* Wallach, ſo aus der Wallachey.

Valaquie, *f.* die Wallachey.

Valée, ſ. Vallée.

Valence, *f.* Valentia, Stadt und Königreich.

Valentin, Valentinien, Valérien, Valére, *m.* ſind Mannsnamen.

Valériane, *ſ. f.* Baldrian, ein Kraut.

Valeſan, ane, *ſ. & adj.* aus dem Walliſerland.

Valéſien, *adj.* valeſiſch: les Rois Valéſiens, die valeſiſchen Könige in Frankreich.

Valet, *m.* ein Knecht, Diener, Bedienter, Aufwärter; ein Gewicht, Feder an einer Thüre, davon ſie zufällt; (auf der Reutſchul) Stachel, den Springer anzutreiben; (beym Schloſſer) ein Stücklein Eiſen an einem Riegel, das ſich niederdruckt; (Seefahrt) ein Knauel von altem Tauwerk, zum Laden der Stücke; (im Kartenſpiel) der Bube, Untermann; valet, (auch varlet) eine Klammer, Zwinge der Schreiner: maître-valet, der älteſte Bediente der über die andern die Obſicht hat; valet de Juſtice, Gerichtsdiener, Stadtknecht; valet de chambre, Kammerdiener; - de pied, Beyläuſer, Ausgänger, Bedienter zum ausſchicken; - de cour, der Hofmeiſter oder Hausknecht eines Landgutes; - d'écurie oder d'étable, Stallknecht; - d'artillerie, ein Stückknecht; valet à débotter, ein Stiefelknecht; - de miroir, Spiegelſtütze ihn auf einen Tiſch zu ſtellen; valets de chaiſe à crémilliere, die Eiſen eines Armſtuhls, worauf man, wenn ſie heraus gezogen ſind, ein Bret legen kann; valet d'ingénieur, ein Feuerwerkbündel; valet à patin, eine Art Kneipzange der Wundärzte; *il fait le bon valet*, er weis ſich einzuſchmeicheln; *tel maître, tel valet*, wie der Herr, ſo iſt auch der Knecht; *il fait comme le valet du diable*, er thut mehr, als ihm befohlen wird; je ſuis votre valet, (ſpottweiſe) das glaube ich morgen, d. i. niemalen; ame de valet, niederträchtige Seele.

Valetage, *m. vulg.* Aufwartung, Dienſt, das Dienen: c'eſt un valetage inſupportable avec ce maître, bey dieſem Herrn iſt der Dienſt unerträglich.

Valetaille, *f.* ein Haufen Knechte, Troßjungen, Dienſtgeſinde.

Valeter, *v. n.* als ein Knecht dienen, mühſame Dienſte thun: je ſuis las de valeter dans ſes affaires, ich bin des Laufens und Rennens in ſeinen Geſchäfften müde.

Valeton, *m. ol.* ein Knabe, Kind; ein kleiner Knecht, junger Aufwärter.
Valétudinaire, *adj.* kränklich.
Valétudinité, *f. ol.* kranker Zuſtand.
Valeur, *f.* Werth, Giltigkeit der Dinge, die Koſtbarkeit; der wahre Sinn, Verſtand eines Worts; Tapferkeit, Muth; der Werth einer Note in der Muſik: valeur intrinſeque, der innerliche Werth; ce jardin contient la valeur de trois arpens, der Garten hat drey Tagwerk; cette terre eſt en valeur, das Gut iſt wohl angebauet; un diamant de valeur, ein koſtbarer Diamant; non-valeurs, Sachen, die keinen Nutzen bringen; Waaren, die liegen bleiben, oder in welchen kein wahrer innerlicher Werth ſteckt.
Valeureuſement, *adv.* tapfer, tapferer weiſe, herzhaft.
Valeureux, ſe, *adj.* (poetiſch) tapfer, ſtreitbar.
Validation, *f.* Ausmachung, Abthuung einer Rechnung.
Valide, *adj.* ſtark, geſund, der Kräfte hat, kräftig: mendians valides, geſunde, ſtarke Bettelleute; un contrat valide, ein giltiger Vertrag.
Validement, *adv.* rechtsgiltig, kräftig.
Valider, *v. a.* giltig machen, beſtätigen, als eine Rechnung.
Validité, *f.* Giltigkeit, Rechtsbeſtand.
Valiſe, *f.* ein Reiſebündel, Felleiſen, Mantelſack: *adieu la valiſe*, es iſt hin, es iſt verloren.
Vallaire, *adj.* couronne vallaire, Kranz oder Krone bey den Römern, für denjenigen, ſo die feindlichen Laufgräben am erſten beſtieg.
Vallée, *f.* ein Thal; Abhang eines Berges; (zu Paris) der Vogelmarkt, wo das Geflügel verkauft wird: une vallée de miſere, de larmes, ein Jammerthal, dieſe Welt; nous nous reverrons à la vallée de Joſaphat, nach dem Tode werden wir einander wieder ſehen; courir à la vallée, Berg ab laufen; mettre pied à terre à la vallée, abſteigen, wenn man Berg ab fährt oder reitet.
Vallon, *m.* Thal, ein kleines Thal.
Valoir, *v. n. irr.* werth ſeyn, gelten; einbringen, tragen; zu etwas taugen, tüchtig, nutz ſeyn: cette piece vaut douze ſous, dieſe Münze gilt 3 Schilling; il vaut ſon peſant d'or, er iſt ſo viel Goldes werth, als er ſchwer iſt; *il ſait ce qu'en vaut l'aune*, er weis wie die Kreide ſchreibt; cela ne vaut rien, das tauget nichts; l'ignorance vaut mieux, qu'un ſavoir affecté, die Unwiſſenheit iſt beſſer, als eine ſcheinbare Gelehrſamkeit; cela auroit mieux valu, das wäre beſſer geweſen; cette terre vaut mille écus, dieſes Landgut bringt tauſend Thaler ein; l'un vaut l'autre, es iſt einer des andern werth; cela vaut fait, das iſt ſo gut als gethan; ce ne vaut pas la peine, das iſt nicht der Mühe werth; je n'ai rien qui vaille, ich habe nichts rechts; de bien des gens il n'y a que le nom qui vaille, an vielen Leuten iſt nur der Name das Beſte; vaille que vaille, oder tout coup vaille, es gehet drauf los, es gerathe wie es wolle; *tant vaut l'homme, tant vaut ſa terre*, nachdem man ſich ſeiner Haushaltung annimmt, nachdem hat man auch Einkommen; *Monſieur vaut bien Madame*, wird geſagt von einer Perſon, ſo von der andern verachtet wird; le jeu ne vaut pas la chandelle, es iſt der Mühe nicht werth; *un averti en vaut deux*, wenn einer gewarnet wird, kann er ſich gegen zwey wehren; faire valoir les arts, die Künſte in Flor, Anſehen bringen; ſe faire valoir dans le monde, ſich in der Welt hervor thun; faire valoir ſa charge, ſein Amt ſich wohl zu Nutze machen; faire valoir un contrat, einen Vertrag gewähren; faire valoir ſon argent, ſein Geld auf Zins austhun; faire valoir une penſée, einen Gedanken wohl anbringen; — a valoir ſur &c. auf Abſchlag; vous recevrez cette *marchandiſe* à valoir ſur ce *que je* vous dois, ihr werdet dieſe Waare an Abſchlag deſſen, was ich euch ſchuldig bin, empfangen.
Valois, *ſ. m.* Land in Frankreich.
Valombreuſe, *ſ.* gewiſſer Mönchsorden.
Valon, onne, *ſ. & adj.* walloniſches Land, Niederland; ſo aus den Niederlanden iſt; walloniſche, flämiſche Sprache.
Valos, *ol.* ſ. Valet; *it.* (im 10ten Jahrhundert) der Sohn eines Königs oder großen Herrn.
Valteline, *f.* Valtlin unter den Graubündern.
Valvaſſeur, *f.* ſ. Vavaſſeur.
Value, *f.* (im Rechtshandel) Werth: la plus value, Werth einer Sache, über das was ſie koſtet.
Valvert, *ol.* Name der Karthäuſer in Paris.
Valvulaire, *adj.* (Anatomie) le tiſſu vaſculaire & valvulaire du poumon, die häutige und ſchwämmige Zuſammenfügung der Lunge.
Valvule, *f.* Fallthürlein, in den Adern und Gängen des Leibes.
Vampire, *m.* Blutſauger; Verſtorbener, ſo aus ſeinem Grabe aufſtehen, Leute und Vieh anfallen, und durch Ausſaugung des Blutes tödten ſoll.
Van, *m.* Schwinge, Wanne.
Vanant, e, *adj.* papier vanant, gering, ſchlecht Papier.
Vaneler, *v. n.* ſchlotterig angekleidet ſeyn.
Vandaiſe, Vandoiſe, *f.* ein Fiſch, ſ. Dard.
Vandales, *m.* die alten Wenden.
Vandanger, ſ. Vendanger.
Vandiquer, ſ. Vendiquer.

Vandoiſe, *f.* Häſeling, eine Art Fiſche.
Vaneau, *m.* Kiebitz, Himmelsziege (vanellus;) *pl.* große Schwingfedern der Raubvögel.
Vaneler, *v. n. ol.* bequem leben, in bequemen Zuſtande und gemächlich gekleidet ſeyn; être à l'aiſe & vêtu au large.
Vangeance, Vanger &c. ſ. Veng...
Vanille, *f.* Vanille, eine amerikaniſche Frucht, deren Samen unter die Chokolade gethan wird.
Vanité, *f.* Eitelkeit, Nichtigkeit; Ruhmſucht, Lobbegierde, Hochmuth: il fait tout par vanité, er thut alles aus Ruhmſucht; tirer vanité de qq. ch, in etwas Ehre ſuchen, mit etwas prahlen; *une once de vanité gâte un quintal de merite*, eine Unze Eitelkeit verderbt einen Centner Verdienſte; ſans vanité, ohne mich zu rühmen.
Vaniteux, Vanitueux, euſe, *adj.* (wenig gebr.) lobbegierig, ruhmſüchtig.
Vanne, *f.* Schutzbret an einer Mühle, Schleuſenthor: lever les vannes, das Schutzbret aufziehen.
Vanner, *v. a.* ſichten, werfen, mit der Wurfſchaufel werfen; genau unterſuchen, durchziehen, durchhecheln, ſeine Fehler aufrücken: vanner du bled, Korn ſichten; - les aiguilles, die Nadeln in der Kleyenbüchſe ſchwingen; cette affaire a été bien vannée, dieſe Sache iſt ſcharf unterſuchet worden.
Vannere, Vannerie, *f.* das Korb- oder Wannenmachen, Korbmacherarbeit.
Vannets, *m. pl.* (in Wapen) Muſcheln, die ihr hohles Theil zeigen.
Vannette, *f.* Futterwanne, Futterſchwinge.
Vanneur, *m.* ein Kornwerfer, Kornſichter.
Vannier, *m.* ein Korbmacher.
Vannoyer, *v. n. ol.* ſich in einer Sache vertiefen.
Vantail, *m.* Thürflügel; *ol.* Viſier am Helm: vantaux des fenêtres, Fenſterladen.
Vantard, *m. vulg.* ein Prahler.
Vanter, *v. a.* rühmen, loben, anpreiſen.
ſe Vanter, *v. r.* ſich rühmen, prahlen, großſprechen; ſich unterſtehen, ſich getrauen, verſichern, verſprechen: *il fait bon batre un glorieux, il ne s'en vante pas*, einem Hochmüthigen iſt es gut, einen Buckel voll Schläge zu geben, weil er ſich deſſen nicht rühmet; il ſe vante qu'il emportera cette place, er getrauet ſich dieſen Platz einzunehmen.
Vanterie, *f.* Prahlerey, Ruhmredigkeit.
Vanteur, *m.* Prahler, Großſprecher.
Vantiller *v. n.* Bretter vorlegen, um das Waſſer zu ſchützen, aufzuhalten.
Vapeur, *f.* Dampf, Dunſt, Rauch; Schmeicheley, Eitelkeit: les météores ſont des vapeurs enflammées, die Luftzeichen ſind entzündete Dünſte; *pl.* Krankheit, inſonderheit des Frauenzimmers, Grillen, Ratten im Kopf; rabattre les vapeurs de la rate, die Traurigkeit vertreiben.
Vaporation, *f.* bain de vaporation, (in der Chymie) Dampfbad.
Vaporatoire, *id.*
Vaporeux, euſe, *adj.* dünſtig, voll Dampf: bain vaporeux, Schwitzbad, Dampfbad; (in der Chymie) Balneum Mariæ; alimens vaporeux, Speiſen, ſo aufſteigende Dünſte im Körper verurſachen.
Vaquance, Vaquant, ſ. Vacant.
Vaquelte, *ol.* eine alte Münze, worauf das Gepräge eine Kuh vorſtellt.
Vaquer, *v. n.* leer, ledig ſeyn; feyern, nicht ſitzen; obliegen: cette charge a vaqué par mort, dieſe Stelle iſt durch einen Todesfall erlediget worden; vaquer à ſes affaires, ſeinen Geſchäfften obliegen; les écoliers vaquent aujourd'hui, die Schüler haben heute einen Feyertag.
Vaquettes, *f. pl.* kleine Kühhäute.
Varaigne, *f.* (in den Seeſalzteichen) das Schutzbret, ſo man aufziehet, um das Meerwaſſer in den erſten Behälter laufen zu laſſen.
Varander, *v. a.* (Heringe) zum Einpacken in Fäſſer zurecht machen.
Varanguais, *f.* Seile an der Beſansſtange.
Varangue, *f.* (Schiffbaukunſt) Bauchſtück: varangues plattes, oder de fond, die mittlern, weniger gekrümmten Bauchſtücke; -acculées, die, ſo gegen den Vorder- und Hinterſteven ſind; maitreſſes varangues, die Bauchſtücke, auf welchen der mittlere Querbalken ruhet.
Varaucoco, *m.* ein Kraut auf der Inſel Madagaſkar, ſo ſich die Bäume hinan ſchlingt, und eine wohlſchmeckende Frucht gleich einer Pfirſche trägt.
Vare, ſ. Varre.
Varech, *m.* Seekraut, Meergras; alles was das Meer ans Ufer wirft: droit de varech, Strandrecht; (nur in der Normandie gebräuchlich.)
Varenne, *f.* Ebene, Anger, wo man das Vieh weidet; (in der Jägerey) Feldflur, ebenes Feld: varenne du Louvre, das Forſtgericht, ſo im Louvre gehalten wird.
Varet, *m.* (in der Seefahrt) geſunkenes Schiff.
Variable, *adj.* veränderlich, unbeſtändig.
Variant, e, *adj.* veränderlich, unbeſtändig, ungewiß.
Variantes, *f. pl.* die verſchiedenen Lesarten eines Textes.
Variation, *f.* Veränderung, Abwechslung, Unbeſtand: variation de la lune, Abwechſelung des Mondes; - de la bouſſole, Abweichung der Magnetnadel vom Pole.
Varice, *f.* Krampfader; Geſchwulſt in den Kniegelenken der Pferde.

Varicocele, *m.* **Bruch oder Geſchwulſt im Hodenſack von den aufgelaufenen Adern.**

Varier, *v. a. & n.* **ändern, abwechſeln, verändern, anderes Sinnes werden, verſchiedener Meynung, Art ſeyn:** varier les plaiſirs, **mit den Ergötzlichkeiten abwechſeln;** - dans ſes réponſes, **unterſchiedliche Reden führen;** les hiſtoriens varient là-deſſus, **die Geſchichtſchreiber ſind darinnen verſchiedener Meynung;** cette fleur a varié, **dieſe Blume hat ihre Farbe verändert;** les fleurs varient dans cette étoffe, **die Blumen in dieſem Zeug ſind verſchiedener Art;** l'aiguille (aimantée) varie de tant de degrés, **die Magnetnadel iſt um ſo viel Grad von ihrem Pol abgewichen;** *v. r.* **ſich ändern, verändern, anders werden;** l'homme ſe varie par l'âge, **der Menſch wird mit zunehmenden Jahren anders;** colonne variée, **Säule von unterſchiedenen Steinen.**

Variété, *f.* **Verſchiedenheit, Veränderung, Abwechſelung, Vermiſchung:** *la variété plait*, **die Veränderung gefällt.**

Varilles, *f. pl.* **Häklein, womit ſich der Weinſtock anhängt.**

Variqueux, euſe, *adj.* **krampfadericht.**

Variorum, *ſ. m. pl.* les variorum de Hollande, **die holländiſchen Ausgaben alter Schriftſteller mit Anmerkungen verſchiedener Verfaſſer.**

Variſſe, ſ. Varice.

Varlet, *m. ol.* **ein Diener; Knecht, Geſell bey einem Handwerksmann,** ſ. Valet.

Varlope, *f.* **Schlicht- oder Fughobel.**

Varmie, *m.* **Ermeland in Polniſchpreuſſen.**

Varre, *f.* **eine ſpaniſche Elle; Art von einer Harpun oder Wurfpfeil zum Schildkrötenfang in Amerika.**

Varrer, *v. n.* **(in der Seefahrt) abſegeln.**

Varreur, *m.* **ein Schildkrötenfänger.**

Varſovie, *f.* **Warſchau, Stadt in Polen.**

Vartigué! *interj* **(Art Bauernſchwurs) Potz! daß dich ꝛc.**

Vaſart, *adj.* **(in der Seefahrt) ſchaumicht:** fond vaſart, **ſchlammichter, moraſtiger Grund.**

Vas-breve, *m* **kurzes Gefäß** im ventriculo.

Vaſculaire, *adj.* **(in der Anatomie) was viele Gefäße, als Adern oder Pulsadern hat.**

Vaſe, *m.* **ein Gefäß, Geſchirr; (Baukunſt) Zierrath, gefäßweiſe gemacht; die Mitte, oder der Leib eines Hangleuchters:** vaſe d'une tulipe, **der Kelch einer Tulipane.**

Vaſe, Vaze, *f.* **Schlamm, Moder:** enfoncer ſur la vaſe d'une riviere, **in dem Schlamm eines Fluſſes ſtecken bleiben.**

Vaſeau, *m.* **Gefäß, worein die Schäfte oder Nadelknöpfe, ſo wie ſie geſchnitten ſind, geleget werden.**

Vaſeux, euſe, *adj.* **ſchlammig, moderig.**

Vaſquine, *ol.* ſ. Cotillon.

Vaſſal, ale, *ſ.* **Lehnsmann, Unterthan:** arriere-vaſſal, **Afterlehnsmann.**

Vaſſelage, *m.* **Lehnbarkeit, Unterthänigkeit, Lehnsdienſt, Lehnspflicht;** *ol.* **eine tapfere, kühne That, Kampf;** *it.* **Verweis:** entrer dans un vaſſellage ſubalterne, **eines Vaſallen Vaſall werden, Afterlehnmann werden.**

Vaſſeur, *m. ol.* **Lehnsmann.**

Vaſſoles, *f. pl.* **(Seefahrt) Breter, womit die Gitter auf dem Oberlof beleget werden.**

Vaſte, *adj.* **groß, weit, weitläufig, ungeheuer:** d'une vaſte étendue, **von einer ungeheuren Weite;** un vaſte génie, **ein großes Genie, Kopf von großer Fähigkeit;** de vaſtes deſſeins, **weit ausſehende Anſchläge.**

Vaſte, *ſ. m.* **großes Schienbeinmäusgen.**

Vateau, *m.* **(beym Tuchmacher) Oeffner, eine Art von Rauſe, zwiſchen deren Pflöckern die Schäfte der Kette durchgezogen werden, damit ſie ordentlich auf dem Garnbaum zu liegen kommen.**

Vatican, *m.* **Vatikan, einer der ſieben Berge in Rom; der Palaſt daſelbſt:** les foudres du Vatican, **der päbſtliche Bannſtrahl.**

Vaticinateur, *m. ol.* **Wahrſager.**

Vaticination, *f. ol.* **das Wahrſagen.**

Vaticiner, *v. a. ol.* **wahrſagen.**

Va-tout, *m.* **(im Spiel) Gewinn des ganzen Einſatzes.**

Vau, ſ. Val.

Vavacrer, *v. n. ol.* **herumirren.**

Vavaſſeur, *m.* **Afterlehnsmann.**

Vavaſſorie, *f.* **Afterlehen.**

Vaubourg, *f.* **Weibername, Walpurgis.**

Vaucour, *m.* **die Töpferwerkbank neben der Scheibe.**

Vaud, pays de Vaud **oder** Vaux, **der franzöſiſche Theil des Kantons Bern, oder das ſogenannte neue Land.**

Vauderoute, *f.* **Flucht, Zerſtreuung eines Kriegsheers:** ſ'enfuir vauderoute, **in größter Unordnung fliehen.**

Vaudeville, *m.* **Gaſſenlied, Gaſſenhauer.**

Vaudois, *m.* **Waldenſer;** *ol.* **Zauberer.**

Vaudru, *f.* **Weibername, Waldetrutis.**

Vaultre. Vaultroy, *m. ol.* **Hund zur Saujagd.**

Vaurien, **oder** Vaut-néant, *m.* **ein Taugenichts, nichtswürdiger Menſch.**

Vaut, ſ. Valoir.

Vautnéant, *ol.* ſ. Vaurien.

Vautour, *m.* **Geyer, Raubvogel:** c'eſt le plus cruel de tous mes vautours, **er iſt mein ärgſter Verfolger.**

Vautrait, *m* **wilde Schweinsjagd, und ſämmtliche dazu nöthige Bedienten, Hunde, Geräthe ꝛc.** chien pour le vautrait, **Saubeller, Schwemmhund.**

Vautrer, *v. n.* **wilde Schweine jagen,** ſ. Veautrer.

Vaux, ſ. Val.

Vaxel, *m.* **Salzmaaß in Lothringen.**

Vayeur,

Vayeur, *m. ol.* der die Aufſicht über Maas und Gewicht hat.

Vayvode, *m.* ein Waywode, Statthalter einer Provinz in Polen.

Vé, *m. ol.* ſ. Gué.

Véable, *adj. ol.* ſehenswürdig, angenehm.

Veau, *m.* ein Kalb; Kalbfleiſch; Kalbfell, Kalbleder; (bey den Zimmerleuten) Stückholz, das heraus geſchnitten wird, wo ſie eine Krümme machen wollen; (beym Pflüger) Stück Erde, das der Pflug nicht umgeriſſen: veau de lait, Milch= oder Saugkalb; veau broutier, Abſetzekalb; ris de veau, Kalbsbräſen; eau de veau, ungeſalzene Kalbfleiſchbrühe; veau marin, Seekalb; un jeune veau, ein junger Maulaffe; une fievre de veau, ein leichtes Fieber; livre relié en veau, Buch in Kalbleder eingebunden; brides à veaux, närriſch Geſchwätz, womit man Narren bereden kann; faire le veau, kälbern, ſich dumm aufführen; coudrer les veaux, Kalbfelle bereiten; *auſſi-tôt meurt veau que vache*, es wird ſo bald ein Kalbfell als eine Kühhaut zu Markte getragen, (es ſterben ſo wohl Junge als Alte;) faire le pied de veau à qq. un, einem tiefe Reverenzen machen; adorer le veau d'or, einem dummen Reichen ſchmeicheln.

Veautrer, *v. a.* im Koth wälzen: ſe veautrer, ſich herum wälzen; ſe veautrer dans la débauche, *fig.* im Luderleben herum fahren.

Vedaſſe, *f.* Weidaſche, Potaſche.

Vedette *f.* eine Reuterwacht; Hütte im Winkel eines Gartens oder Gebäudes, darinnen etwas von ferne zu beobachten: mettre en vedette, einen Reuter zur Wacht ausſtellen.

Véel, *ol.* ſ. Veau.

Véeler, *v. n.* kalben, ſ. Vêler.

Vef, ſ. Veuf.

Végétable, *adj.* vegetabiliſch, was die Kraft zu wachſen hat; wachſend, grünend: terre végétable, Erde, wo die Pflanzen fortkommen.

Végétal, e, *adj.* was Leben und Wachsthum hat: la faculté végétale, die Kraft des Wachsthums; terre végétale, die Oberfläche der Felder; ſel, huile végétal, Salz, Oel von Pflanzen.

Végétant, e, *adj.* was ſich vom Erdſaft nähret, oder davon wächſt.

Végétatif, ive, *adj.* wachſend, zunehmend.

Végétation, *f.* Wachsthum, wachſende Kraft: la végétation des plantes, das Wachsthum der Pflanzen.

Végétaux, *m. pl.* Gewächſe, Pflanzen.

Végéter, *v. n.* wachſen, zunehmen, als Bäume, Pflanzen: les métaux ne végétent point, die Metalle wachſen nicht; il ne fait plus que végéter, er lebt nur ſo, faſt ſinnlos dahin.

Végre, ſ. Vaigre.

Véguer, Béguer, *m.* Art Gerichtsdiener in Bearn.

Véhémence, *f.* Gewalt, Heftigkeit, ungeſtümes Weſen; Nachdruck: parler avec véhémence, mit Heftigkeit reden.

Véhément, e, *adj.* heftig, gewaltig, ungeſtümmig, ſtark: un froid véhément, eine ausnehmende Kälte; ſon amour eſt fort véhément, ſeine Liebe iſt ſehr heftig.

Véhicule, *m.* (Naturlehre und Medicin) das, wodurch etwas kann fort= oder in etwas anders gebracht werden; Beförderungsmittel, Hülfe, Vorbereitung: bouillon, qui ſert de véhicule à une médecine, Brühe, womit eine Arzeney eingenommen wird.

Veillague, *m.* Schimpfwort der Spanier.

Veillant, e, *adj.* wachend.

Veille, *f.* die Schlafloſigkeit, das Wachen; Theil der Nacht, bey den Alten; der Tag vorher; heiliger Abend vor einem Feſt: la veille de ſon départ, den Tag vor ſeiner Abreiſe; je ſuis à la veille de me marier, ich werde nächſtens Hochzeit machen; *ſe faire poiſſonnier la veille de Pâques*, vulg. etwas zur Unzeit anfangen; une ancre à la veille, ein Anker, den man eben auswerfen will; la veille des armes, Gebrauch, nach welchem einer, der in einen Ritterorden aufgenommen werden ſollte, die Nacht zuvor die ritterlichen Waffen bewachen mußte; veilles, *plur.* das Nachtſtudiren, Fleiß, Unverdroſſenheit etwas zu thun; chandelle de veilles, Nachtlicht; les veilles ſont de mauvais ſignes pour un malade, die ſchlafloſen Nächte ſind üble Zeichen für einen Kranken; donner ſes veilles au public, ſeine Schriften heraus geben.

Veillée, *f.* Geſellſchaft, welche ſich des Abends nach Tiſch verſammlet, einige Zeit mit einander zu ſpielen, ſpinnen ꝛc. Zeit, da ſolche dauret; Nachtwache bey einem Kranken: pâté de veillée, Paſtete, ſo die Handwerksleute ihren Geſellen geben, wenn ſie nach dem Abendeſſen zu arbeiten anfangen ſollen, der Lichtbraten.

Veiller, *v. a. & n.* wachen, lange in die Nacht hinein ſitzen, bewachen; Acht haben, belauren, Sorge tragen: veiller un malade, bey einem Kranken wachen; - le ſaint Sacrement, die Nacht hindurch vor der ausgeſetzten Monſtranz beten; - les armes, die Waffen in einer Kapelle die Nacht vor ſeiner Aufnahm in den Ritterorden bewachen; - une driſſe, ein Leitſeil an einer Segelſtange fertig halten; veiller l'oiſeau, einen Vogel durch Wachen zahm machen; il veille tous les ſoirs juſqu'à minuit, er ſitzet alle Abend bis Mitternacht; *jeuneſſe qui veille & vieilleſſe qui dort, c'eſt ſigne de prochaine mort*, Kinder die keinen Schlaf haben, und alte Leute die immer ſchlafen, ſterben bald;

veiller à ſon ſaint, für ſeine Wohlfahrt bedacht ſeyn; - au bien de l'état, Tag und Nacht für das Wohl des Staats ſorgen; on veille ſur les actions de ce jeune homme, on le veille de près, man giebt Acht auf dieſes jungen Menſchen Aufführung, man beobachtet ihn genau.

Veillerie, *f.* Abendgeſellſchaft, ſ. Veillée.

Veilleur, *m.* Geiſtlicher, der bey einer Leiche wachet.

Veilloir, *m.* Werkſtuhl, Tiſchgen der Schuſter und Riemer ꝛc. woran ſie bey Lichte arbeiten.

Veillote, *f.* kleiner Haufen Heu, Windhauſe auf einer Wieſe.

Veimar, *m.* Weimar, eine Stadt.

Veine, *f.* eine Ader, als im Leibe, Holz, Marmor ꝛc. veines lactées, Milchadern; veine de terre, Art, Grund, Art des Erdbodens; veine poétique, poetiſcher Geiſt; il n'a veine qui y tende, er hat nicht die geringſte Neigung dazu; veine d'eau, Waſſergang; - de métal, Erztgang; barrer la veine d'un cheval, (auf der Reutſchule) ein Pferd oben und unten binden und ihm eine Ader öffnen.

Veiné, ée, Veineux, euſe, *adj.* das zu den Adern gehört; aderig.

Veiteur, *m. ol.* einer der da ſchleppet.

Velanida, *f.* Eiche mit großen Eicheln in einem ſtachlichten Näpfchen.

Velar, *m.* Hederich, wilder Senf, ein Kraut.

Velaut, Veloo! Huß! darauf! (ſo ruft man den Hunden bey der Haſenjagd.)

Vêler, *v. a.* kalben: la vache à vêlé, die Kuh hat gekalbet.

Vêlet, *m.* weißes Unterfutter am Nonnenſchleyer.

Velin, *m.* zartes kälbern Pergament.

Veliote, ſ. Veillote.

Vélite, *m.* leicht bewehrter Soldat bey den Römern.

Velléité, *f.* ſchwacher unvollkommener Wille, ohne Bewerkſtelligung, ohne Ernſt.

Velléiteux, *adj. ol.* tückiſch, häßig.

Vélocité, *f.* Geſchwindigkeit, Schnelle.

Velot, *m.* unzeitiges Kalb, deſſen Haut das feinſte Pergament giebt.

Velours, *m.* Sammet: velours plein, glatter Sammet; velours ras, unaufgeriſſener Sammet; - façonné, geblümter Sammet; - rayé, geſtreifter Sammet; velours à ramages, bunter Sammet; un chemin de velours, *fig.* ein Grasweg; angenehmes Mittel; cautere de velours, (bey dem Wundarzt) ein Fontanell das gar keine Schmerzen verurſacht, wenn es geſetzt wird; faire patte de velours, *vulg.* ſagt man von Katzen ſo mit den Pfoten zuſchlagen, und die Klauen nicht heraus thun.

Velouté *ſ. m.* Sammetſchnur; dunkle Farbe an den Edelſteinen; die innere Haut in dem Magen der Vögel; Pſalter, Art von Kaldaunen; die Zaſern inwendig in dem Magen der Menſchen und der vierfüßigen Thiere.

Velouté, ée, *part. & adj.* ſammetartig, auf Sammetart gewirkt: ruban velouté, Sammetband; fleur veloutée, ſammetartige Blume; ongles veloutées, unſaubere Nägel; vin velouté, alter dunkelrother Wein.

Velouter, *v. a.* Sammetband machen, auf Sammetart wirken.

Velte, *f.* Maaß flüſſiger Dinge von drey Quart; *it.* Viſierſtab.

Velter, *v. a.* Fäſſer viſiren.

Velteur, *m.* der die Fäſſer viſirt.

Veltre, *m. ol.* Hund, der zu allem geſchickt iſt.

Velu, e, *adj.* rauch, zottig, haarig; ſchimmlicht: fromage velu, ſchimmlichter Käs; pierre velue, unbearbeiteter Stein, wie er aus der Steingrube kömmt.

Velue, *f.* (bey den Jägern) Kolbe, das neu anwachſende Gehörne der Hirſche, Dammhirſche und Rehe.

Velvote, *f.* eine Art von Leinkraut.

Venaiſon, *f.* Wildpret; Fleiſch vom rothen und ſchwarzen Wilde; Fett, Speck des Wildprets; Zeit, da es am fetteſten iſt: *toute chair n'eſt pas venaiſon*, nicht alles Fleiſch iſt Wildpret; es ſind nicht alle Köche, die lange Meſſer tragen; les cerfs ſont en venaiſon, itzt iſt das Hirſchfleiſch gut zu eſſen.

Vénal, e, *adj.* feil, das zu verkaufen iſt; eigennützig: office vénal, verkäufliches Amt; une ame vénale, intereſſirter Menſch, der alles ums Geld thut, niederträchtige Seele; plume vénale, der wider beſſer Wiſſen und Gewiſſen etwas ums Geld hinſchreibet.

Vénalement, *adv.* geizig, gewinnſüchtig, eigennütziger weiſe.

Vénalité, *f.* das Feilſeyn, die Verkäuflichkeit der Aemter.

Venant, e, *part. & adj.* kommend, ankommend; gewiß: les allans & les venans, die Vorbeygehenden; à tout venant, einem jeden, der nur kommt; à tout venant beau jeu, ich wage es mit einem jeden, nehme es mit einem jeden auf, der nur will; il a quatre mille écus de rente bien venant, er hat 4000 Thaler Einkommen; tout venant, *adv. ol.* ſogleich, ſo bald.

Vendange, *f.* die Weinleſe, abgeleſene Trauben, Wein, der Herbſt: vendanges, *pl.* die Herbſtzeit; ban de vendange, Erlaubniß zur Weinleſe; faire vendange, Weinleſe halten; fouler la vendange, die abgeleſenen Trauben trotten, keltern; prêcher ſur la vendange, ein Glas Wein in der Hand halten, und anſtatt zu trinken, immerfort plaudern; *en Août & en vendanges, il n'y a ni fêtes ni dimanches*, zur Erndte- und Weinleſezeit geht Felddienſt vor Gottesdienſt; *adieu paniers*,

paniers, vendanges ſont faites, ihr kommet zu ſpät, es iſt nicht mehr Zeit.

Vendanger, *v. a. & n.* Weinleſe halten, herbſten: la gelée a vendangé les vignes, der Froſt hat die Reben verderbt.

Vendangeur, *m.* ein Weinleſer, Tagelöhner im Weinberge: ſoupe de vendangeurs, Weinleſeſuppe von weißem Kraut und ſchwarzem Brod; *it.* da mehr Brod als Brühe daran iſt; les ſaints vendangeurs, die Heiligen, deren Feſte zu Ende des Aprils oder zu Anfang des Mays fallen, da die Weinſtöcke leicht erfrieren.

Vendereſſe, *f.* (in Gerichten) Verkäuferinn eines Stück Guts, einer Erbſchaft, eines Amts ꝛc.

Vendeur, euſe, *f.* ein Verkäufer, -rinn, Höckerinn: - de vin, Weinhändler; - d'épices, Gewürzkrämer; *il y a toujours plus de foux acheteurs, que de foux vendeurs,* es giebt allezeit mehr närriſche Käufer als Verkäufer; vendeur de Mithridate, de thériaque, d'orviétan, ein Marktſchreyer, Quackſalber; vendeur d'allumettes, *vulg.* Schwätzer, der lauter nichtswürdige Sachen vorbringt; vendeur de fumée, Betrüger, Windmacher.

Vendication, *f.* Anſpruch an ein Eigenthum, Forderung eines Eigenthums, ſ. Revindic.

Vendiquer, *v. a.* ſ. revindiquer, das Eigenthum fordern.

Vendition, *f.* Verkaufung, ſ. Vente.

Vendoiſe, *f.* Art Fiſche wie die Karpen, aber weißer und breiter.

Vendôme, *m.* Name einer Landſchaft in Frankreich: couleur de Monſieur de Vendôme, unſichtbare Farbe; à la fraicheur de Monſieur de Vendôme, in der größten Hitze.

Vendre, *v. a.* verkaufen, feil haben, verhandeln; verrathen, treulos handeln: vendre comptant, à crédit, um baar Geld, auf Borg verkaufen; vendre en gros, im ganzen, - en détail, im kleinen verkaufen; vendre à pinte & à pot, auszapfen, maaßweiſe verkaufen; vendre à aſſiette, Trinkgäſte ſetzen; *il ne faut pas vendre la peau de l'ours qu'on ne l'ait pris,* man muß nicht eher etwas verkaufen, als bis man es hat; *il vend bien ſes coquilles,* er bringt ſeine Waaren wohl an; il a vendu ſa patrie, er hat ſein Vaterland verrathen; à vendre, *adv.* feil, zu verkaufen; — ſe vendre, *v. r.* ſich verkaufen, abgehen, verkauft werden; einander verrathen; cela ſe vend tant aujourd'hui, das gilt heut ſo viel; fille qui ſe vend, Weibsbild das ums Geld Unzucht treibt.

Vendredi, *m.* Freytag; *tel qui rit le vendredi, pleure le dimanche,* oft folgt Leid auf Freud; vendredi-ſaint, der Charfreytag.

Vendu, e, *adj. & part.* verkauft, vertrieben; beſtochen: ami vendu, ein beſtochener Freund.

Vené, ée, *part. & adj.* gejagt; wildenzend.

Vénéfice, *m.* Giftmiſcherey, Vergiftung.

Vénéfique, *adj. ol.* giftig, vergiftet.

Venelle, *f. vulg.* ein klein Gäßlein: enfiller la venelle, davon laufen, die Flucht ergreifen.

Vénéneux, euſe, *adj.* giftig, (nur von Pflanzen.)

Vener, *v. a.* jagen, hetzen; ein Stück Vieh herum jagen, damit das Fleiſch deſto mürber werde: vener qq. un, einen herum laufen machen; ihm viele Mühe verurſachen; vener une cauſe, eine Rechtsſache in verſchiedenen Gerichten herum ſchleppen; *v. n.* wildenzen, riechen, müffen, als Wildpret.

Vénérable, *adj.* ehrwürdig, anſehnlich, verehrungswürdig; *ſ. m.* (in der römiſchen Kirche) das Hochwürdige.

Vénération, *f.* Ehrerbietigkeit, Ehrerbietung, Ehrfurcht, Verehrung.

Vénérer, *v. a.* ehren, in Ehren halten, verehren.

Vénerie, *f.* Jägerey; Jagdzeug.

Vénérien, *adj.* was der Venus zuſteht, veneriſch, verliebt, verhurt: la maladie vénérienne, die Venusſeuche.

Véneur, *m.* Jäger: grand-véneur, Oberjägermeiſter.

Venez-y-voir, *ſ. vulg.* oh le beau venez-y-voir! ey, das elende Ding! voilà un grand venez-y-voir, es verlohnt ſich wohl der Mühe, einen ſolchen Quark zu ſehen.

Vengé, ée, *part. & adj.* gerochen: me voilà vengé, nun bin ich gerochen.

Vengeance, *f.* Rache: tirer, prendre vengeance de qn. ſich rächen; cela crie vengeance au ciel, das iſt eine himmelſchreyende Sache, Sünde.

Vengement, ſ. Vengeance.

Venger, *v. a.* rächen, Rache üben: ſe venger de qn. ſich an einem rächen; droit de ſe venger ſoi-même, Fauſtrecht; ſe venger de qu. ch. ſur qn. wegen etwas, ſur q. ch. bey einer Sache ſich ſeines Schadens erholen; il s'eſt vengé ſur le deſſert, er hat ſich an dem Nachtiſch erholet.

Vengereſſe, *f. & adj.* die Rachgöttinn, hölliſche Furie: la main vengereſſe de Dieu, die Strafhand Gottes.

Vengeur, *ſ. m. & adj.* Rächer: il y a un Dieu vengeur, es iſt ein Gott, der Rache übt; feu vengeur, Rachfeuer.

Veniat, *ſ. m.* (im Rechtshandel) Citation vor Gericht, Vorladung.

Véniel, elle, *adj.* erläßlich, das vergeben werden kann: péché véniel, erläßliche Sünde.

Véniellement, *adv.* erläßlich.

Veni-mécum, *ſ. m.* ſ. Vadé-mécum.

Venimeux, euſe, *adj.* giftig, (von Thieren und ihren Biſſen:) langue venimeuſe, *fig.* giftige Zunge, Läſtermaul.

Venin, *m.* Gift; *fig.* Bosheit, Verleumdung, Groll.

heimlicher Haß: *morte la bête, mort le venin*, ein todter Hund beißt nicht mehr; répandre du venin ſur les actions d'autrui, anderer Handlungen übel auslegen.

Venir, *v. n. irr.* kommen, mitgehen, herkommen, entſtehen, entſpringen ꝛc. venir trouver qn. zu einem kommen; je viens vous rendre mes devoirs, ich komme euch meine Schuldigkeit zu bezeugen; ce mot vient du Grec, dieſes Wort kömmt aus dem Griechiſchen her; cette riviere vient des montagnes, dieſer Fluß entſpringt aus den Gebirgen; il lui eſt venu une pleuréſie, er hat ein Seitenſtechen bekommen; je viens de boire, ich habe eben erſt getrunken; ce nain ne me vient pas juſqu'à la ceinture, dieſer Zwerg reichet mir nicht bis an die Mitte des Leibes; le vin ne vient pas en Angleterre, der Wein (kömmt nicht fort) wächſt nicht in England; le vin ne vient plus que goutte à goutte, der Wein läuft nur tropfenweiſe; il vient d'une bonne maiſon, er ſtammet aus einem guten Hauſe; cela vient maintenant à la mode, das wird jetzo zur Mode; il en faut tous venir là, wir müſſen alle dadurch; il ne m'eſt rien venu à la loterie, ich habe nichts aus der Lotterie erhalten; tout lui vient à ſouhait, es gelingt ihm alles nach Wunſch; cette nouvelle me vient de bon lieu, die Zeitung hab ich von ſicherer Hand; les biens lui viennent en dormant, er erlangt alles ohne Mühe; *ce qui vient par la flûte, s'en va par le tambour*, wie es kömmt, ſo gehts auch wieder fort; *l'eau lui en vient à la bouche*, er wünſchet das zu haben, das Maul wäſſert ihm darnach; *qui chapon mange, chapon lui vient*, wo Tauben ſind, da fliegen Tauben zu; (wer Geld hat, kann leicht wieder Geld damit erwerben;) venir contre un arrêt, ein Urtheil, einen Beſcheid anfechten, appelliren; venir à compte, miteinander zuſammen rechnen; venir à compoſition, ſich vergleichen; - à maturité, reif werden; venir à rien, ſich ſo ſehr vermindern, daß nichts überbleibet; keinen Fortgang, Wirkung haben; - en réputation, in Anſehen kommen; en venir aux mains avec qq. un, mit einem in Schlägerey gerathen; pour en venir là, il faut du temps, es gehört Zeit dazu, um es ſo weit zu bringen; il lui eſt venu dans l'eſprit de voyager, es iſt ihm eingekommen zu reiſen; venir à bout de qq. ch, etwas zu Stand bringen; - à partage, theilen; aller & venir, hin und her laufen; nous vinmes à parler de cela, es trug ſich zu, daß wir davon redeten; ce ſurtout lui vient bien, dieſer Ueberrock geht ihm gut, ſteht ihm wohl an; ſi cette lettre venoit à ſe perdre, wenn der Brief ſollte verloren werden; s'il venoit à mourir, (oder auch s'il en venoit faute, *it. vulg.* s'il alloit venir faute de lui) wenn er ſterben ſollte, im Fall daß er ſtürbe.

Venir, *ſ. m.* l'aller & le venir, das Hin- und Herlaufen: *avoir l'aller pour le venir*, den Hinweg für den Herweg haben, vergeblich gegangen ſeyn; donner l'aller & le venir à qq. un, *fig.* einem rechts und links Ohrfeigen geben.

à Venir, *adv.* zukünftig: les ſiecles à venir, die künftigen Zeiten.

Veniſe, *f.* Venedig.

Vénitien, *m.* ein Venetianer.

Venu, e, *part. & adj.* gekommen, angekommen, angelangt: confier ſon ſecret au premier venu, ſein Geheimniß dem erſten, den man antrifft, anvertrauen.

Vent, *m.* der Wind; Luft, Athem; (bey der Jägerey) Geruch, Spur; (in der Artillerie) Raum zwiſchen der Kugel und dem Stücklauf, damit jene beſſer hinein gehe; *fig.* Eitelkeit, Hochmuth: vent frais, guter, hinlänglich ſtarker Wind; vent à la bouline, de bouline, Preßwind; - de terre, Landwind; - réglé, geſetzter Wind, der einen ordentlichen Strich hält; vent largue, halber Wind; vent du trait, Witterung, ſo der Hirſch des Morgens bekömmt, daß die Hunde nahe ſind; inſtrument à vent, Blaſeinſtrument; arquebuſe à vent, eine Windbüchſe; arbre en plein vent, ein hochſtämmiger Baum; vent coulis, durchgehende Luft, Durchzug; il fait vent, es geht ein Wind; il ne fait ni vent, ni haleine, (von ſtillem Wetter) es gehet kein Lüftgen; vent blanc, Wind ohne Regen; coup de vent, Sturmwind, Wirbelwind; vents cardinaux, die vier Hauptwinde; vents d'aval, böſe Winde, die von Mittag und dem Meer kommen; vent d'amont, ein Oſtwind, der von Morgen und von dem Lande kömmt; donner vent à un tonneau, ein Faß lüften, ihm Luft geben; ce trompette a bon vent, dieſer Trompeter hat einen guten Athem; tirer ſon vent, Athem holen; lâcher un vent, einen Fiſt laſſen; il eſt travaillé des vents, er iſt mit den Winden geplagt; ſe repaître de vent, ſich mit leerer Hoffnung ſchmeicheln; il a bien du vent dans la tête, er bildet ſich viel ein; avoir bon vent, ou vent arriere, vent en pouppe, (zur See) guten Wind haben; prendre vent devant; aller debout au vent, ſich in den Wind legen, gegen den Wind aufkommen; être au vent, paſſer au vent d'un vaiſſeau, einem Schiff den Lauf abgewinnen, einem Schiff über dem Winde ſeyn; être ſous vent, unter dem Winde ſeyn, in der Leihe liegen; ſerrer le vent, bey dem Wind ſegeln, den Wind genau nehmen; le vent tombe, der Wind legt ſich; le vent s'eſt fait Sud, der Wind

Wind iſt Süd worden; il tourne à tout vent, er iſt wie ein Wetterhahn; quel bon vent vous amene? wo kommet ihr her ſo unverhofft? avoir le vent de qq. ch, von etwas Wind, Nachricht haben; cheval qui porte au vent, Pferd, das die Naſe hoch trägt; cheval qui a du vent, Pferd das dämpfig, engbrüſtig iſt; *petite pluie abat grand vent*, durch ein gutes Wort beſänftiget man oft großen Zorn; *mettre la flamberge au vent*, den Degen ziehen, vom Leder ziehen; il eſt logé à quatre vents, ſein Zimmer iſt allenthalben offen; contre vent & marée, wider Wind und Strom; avoir le vent en pouppe, glücklich ſeyn; *autant en emporte le vent*, (wird von leeren Verſprechungen geſagt) das hilft ſo viel als nichts.

Ventail, *m.* (*plur.* ventaux) Flügel einer Thüre, eines Fenſterladens.

Ventaille, *f.* (in Wapen) Viſier oder Oeffnung eines geſchloſſenen Helms.

Ventance, *f. ol.* Ruhmredigkeit.

Vente, *f.* der Verkauf, das Verkaufen; Ort, wo man verkauft: aller ſur la vente, auf den Markt oder Einkauf gehen; mettre en vente, feil bieten, zu Kauf ſtellen; être en vente, feil ſeyn; cette marchandiſe eſt hors de vente, dieſe Waare iſt nicht anzubringen; *plur.* Kaufiehngelder; ein Gehaue; Eintheilung eines Holzes, nach welcher dieſes ſoll gehauen werden; ventes par récepage, Verkauf eines Stück Holzes, das durch gewiſſe Zufälle in Abnahme gekommen.

Venter, *v. a.* venter du bled, Getreide fegen, werfen; - une tapiſſerie, eine Tapete ausſchütteln; *v.n.* (meiſtens *imperſon.*) winden, wehen, ſtürmen; il vente fort, es iſt ſehr windig Wetter, ſtürmiſch; es windet ſehr.

Venterolles, *f. pl.* (in Lehnſachen) Kaufſchilling, Lehnwaare von verkauften Zinsgütern.

Venteux, euſe, *adj.* windig, Winde verurſachend: temps venteux, windiges Wetter; plage venteuſe, windige Gegend, da viele Winde herkommen; les pois ſont venteux, die Erbſen machen Winde; colique venteuſe, Windkolik, Bauchgrimmen von den Winden.

Ventier, *m.* Holzhändler, der einen ganzen Wald kauft.

Ventilateur, *m.* Art Luftpumpe, ein Zimmer mit Luft zu erfriſchen.

Ventilation, *f.* Schätzung der Güter vor der Erbtheilung, Erbſchichtung; Unterſuchung vor Sprechung des Urtheils.

Ventiler, *v. a.* erbſchichten, Güter ſchätzen die man theilen will; etwas unterſuchen; (in der Heilkunſt) dem Blut und andern Säften Luft machen.

Ventolier, *adj. m.* Falke, der ſich vom Winde treiben läßt; der immer gegen den Wind ſich ſteif hält.

Ventoſité, *f.* Winde im Leibe, Blähungen ꝛc.

Ventouſe, *f.* Laßkopf, Ventoſe, Schröpfkopf der Bader; Luftloch an einer Röhre, einem Faſſe, Windofen, heimlichen Gemache ꝛc. *it.* Loch, ſo man an dem Fuße einer Mauer zum Abfluſſe des Waſſers läßt.

Ventouſé, ée, *part.* geſchröpft.

Ventouſer, *v. a.* Schröpfköpfe ſetzen.

Ventre, *m.* der Bauch; Leib, Magen; der innere Raum eines Dinges; Höhle in der Erde; der Bauch eines Muſkels, wo er am dickſten iſt; Bauch an einem zinnernen Gefäß, Bruſtblatt eines Drechslers: le bas ventre, der Unterbauch; le ventre d'un navire, der Bauch eines Schiffes; ventre de la terre, Schooß der Erde; - de la mer, die Tiefe, der Abgrund des Meers; le ventre du dragon, (in der Sternkunſt) die weiteſte Entfernung von dem Drachenhaupt und Schwanz; ventre de cheval, Pferdemiſt, in der Chymie; avoir le ventre libre, offenen Leib haben; avoir un cours de ventre, einen Durchfall haben; *ventre affamé n'a point d'oreilles*, Worte füllen den Bauch nicht; *tout fait ventre pourvu qu'il entre*, gemeine Speiſen ſättigen eben ſo gut als die allerniedlichſten; mettre le feu ſous le ventre à qq. un, einen reizen, einem ein Herz einſprechen; *manger à ventre déboutonné*, gierig freſſen; *ventre de ſon, robe de velours*, Kleyen im Magen und Perlen am Kragen; *remettre le cœur au ventre à qq. un*, einem ein Herz machen; *c'eſt le ventre de ma mere, je n'y retournerai plus*, (wird geſagt, wenn jemand eine ſehr beſchwerliche Arbeit vollendet hat, und ſich vorſetzt, ſolche nicht noch einmal zu unternehmen;) la muraille fait ventre, die Mauer hat eine Krümme, einen Bauch; ce canon eſt ſur le ventre, dieſes Stück Geſchütz liegt auf der Erde.

Ventre-bleu; ventre-ſaint-Cris; ventre St.-George! (pöbelhafte Schwüre) potz! potz tauſend!

Ventrée, *f.* Kinder von einer Niederkunft; Jungen von einem Wurf.

Ventricule, *m.* (Anat.) der Magen: les ventricules du cerveau, die Hirnkammern; -du cœur, die Herzkammern.

Ventriere, *f.* der Bauchriemen am Pferdzeug; Gurt, damit man die Pferde auf den Schiffen ꝛc. in die Schwebe hänget; Schweinſeite mit den Ribben, ſo man einſalzet; *ol.* Hebamme.

Ventriloque, - logue, *adj. & ſ.* einer der mit hinter ſich gezogenem Athem redet, eben als ob er aus dem Bauch redete.

Véntripotent, *adj.* Beyname des Bachus; Dickbauch, Dickwanſt.

Ventrouiller, *v. n.* (von den Schweinen bey den Jägern) ſich im Schlamm herum wälzen.

Ventru, e, *adj.* dickbäuchicht.

Venu, ſ. Venir.

Venue, *f.* Ankunft, Zukunft; Wuchs: *il a eu l'allée pour la venue*, er hat einen Metzgergang gethan; den Hinweg für den Herweg gehabt; *il en a eu d'une venue*, er hat Verluſt dabey gehabt; ce jeune arbre eſt d'une belle venue, dieſer junge Baum hat einen ſchönen Wuchs; tout d'une venue, *adv.* durchaus gleich; überall gleich, dick, ohne abwechſelnde Annehmlichkeit; jambe tout d'une venue, Bein das gleich dick iſt.

Vénule, *f.* Aederlein.

Vénus, *f.* Venus die Göttinn und der Planet; *fig.* Annehmlichkeit, Zierde; (in der Chymie) das Kupfer: admirez cette gaieté & cette Vénus de ſes écrits, bewundert dieſe Munterkeit und Annehmlichkeit in ſeinen Schriften.

Venuſté, *f. ol.* Annehmlichkeit, Anmuth.

Vêpre, *m. ol.* der Abend, die Dämmerung; *f. pl.* die Veſper: ſonner vêpres, zur Veſper läuten; aller à vêpres, in die Veſper gehen.

Ver, *m.* ein Wurm; der Koſchenillenwurm; Schabe, Motte; *fig.* Verdruß, unruhiges Gewiſſen: ver de terre, Regenwurm; - à ſoye, Seidenwurm; ver à tuyau, das wurzelförmige Röhrchen (Xylophagus marinus;) - de bois, Holzwurm; ver luiſant, Johanniswürmlein, Scheinwürmlein; - umbilical, Nabelwurm; *c'eſt un miſérable ver de terre*, er iſt ein elender verachteter Menſch; *ver ſe recoquille bien, quand on marche deſſus*, krümmt ſich doch wohl ein Wurm, wenn man auf ihn tritt; *tirer les vers du nez à qq. un*, einem ſein Geheimniß heraus locken; il a un ver qui lui ronge le cœur, er hat ein böſes Gewiſſen; *il eſt permis de mourir en vers, mais non pas en proſe*, wer dieſes geſchickt überſetzen kann, dem ſoll es erlaubt ſeyn, auch in Proſa zu ſterben.

Véracité, *f.* die Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit.

Veratrum, *m.* weiß Nießwurz.

Verbal, e, *adj.* (im Rechtshandel) mündlich: promeſſe verbale, mündliches Verſprechen; procès verbal, Regiſtratur oder ſchriftlicher Aufſatz, was in einer Sache mündlich vorgegangen, das Protokol.

Verbalement, *adv.* mündlich, mit Worten.

Verbaliſer, *v. n. vulg.* die Umſtände zu einem ſchriftlichen Aufſatz erzehlen; *vulg.* viel Worte machen, plaudern; Geſchwätz machen.

Verbe, *m* das Wort; das Verbum (Gramm.) le verbe s'eſt fait chair, das Wort ward Fleiſch; il a le verbe haut, er redet aus einem hohen Tone.

Verbération, *f.* das Anſchlagen in der Luft, die Urſache des Tons iſt.

Verbeux, euſe, *adj.* weitläufig in Worten; wortreich.

Verbiage, *m.* Geſchwätz, viel leere Worte: ce livre eſt trop rempli de verbiage, in dieſem Buche ſind viel leere Worte, viel Worte und wenig Verſtand.

Verbiager, *v. n.* ſchwatzen, viel leere Worte bringen.

Verbiageur, euſe, *f.* c. der viel unnöthige Worte macht.

Verboquet, Verbouquet, *m.* Strick an ein Tau geknüpft, die Zimmerſtücke in die Höhe zu ziehen; das Lenkſeil.

Verboſité, *f.* Ueberfluß in Worten.

Verchere, *f. ol.* unbewegliches Heyrathsgut, als ein Haus, Acker.

Vercoquin, *m.* Wurm, der die Weinaugen benagt; Wurm im Kopf; *fig.* Eigenſinn, ſeltſamer Einfall: ſuivre ſon vercoquin, ſeinem Kopf folgen; avoir des vercoquins à la tête, den Kopf voll ſeltſamer Grillen haben.

Verd, Vert, *adj.* & *ſ. m.* Verte, *f.* grün, unzeitig; das Grün, Gras; der ſaure Geſchmack des jungen Weins; *fig.* friſch, lebhaft, munter: verd de terre, grüne Erde, Farbe; bois verd, naſſes Holz, das erſt abgehauen, und noch nicht trocken worden; verd de porreau, Lauchgrün, Stahlgrün; verd d'Iris oder de glayeul, ſaftgrün, grün von blauen Schwertlilien; verd d'azur, Bergblau; verd de veſſie, Beergrün; verd d'herbe oder verd naiſſant, grasgrün; verd céladon oder verd de mer, ſeegrün; verd brun, dunkelgrün; verd gai, hellgrün; verd de montagne oder de Hongrie, Berggrün; de la comperoſe verte, Vitriol; verd du perroquet, ſittiggrün; verd-de-gris, Grünſpan; verd calciné, diſtillirter Grünſpan; verre verd, gemeines Glas; pierres vertes, friſch gebrochene Steine; fruid verd, unzeitig Obſt; poids verds, Erbſenſchoten; choux verds, immer grüner Kohl; ſauce verte, Brühe von grünen Kräutern; une réprimande verte, ein derber Verweis; une réponſe verte, eine ernſthafte, trockene Antwort; un verd galant, *fig.* ein junger, lebhafter Menſch; un homme verd, ein munterer Mann; la verte jeuneſſe, die muntere Jugend; poiſſon verd, friſch eingeſalzener Fiſch; un ladre verd, einer der ſehr ausſätzig iſt; cuir verd, unbereitet Leder; vin qui a du verd, Wein, der noch grün, herb, jung iſt; *jeune femme & vin doux, pain tendre & bois verd, mettent la maiſon en déſert*, eine junge Frau, ſüßer Wein, weich Brod und naſſes Holz, ſind einer Haushaltung keine nützliche Dinge; *manger ſon bled en verd*, ſein Brod im Ver-

Voraus eſſen; *employer le verd & le ſec*, die äußerſten Mittel verſuchen; il a été pris ſur le verd, er ſtarb in der Blüthe ſeiner Jahre; prendre qq. un ſans verd, einen überfallen, ohne Geld antreffen; *il en donne bien des vertes*, er lügt, daß es eine Art hat; entre verd & ſec, ſo ſo, ſo hin; es geht noch mit.

Verdagon, *m.* ſaurer Wein, Kehlkrätzer.

Verdâtre, *adj.* grünlich.

Verdaud, *adj.* ce vin eſt un peu verdaud, dieſer Wein iſt ein wenig herb.

Verdbouquet, ſ. Verboquet.

Verdelet, ette, *adj.* ce vin eſt encore verdelet, der Wein iſt noch grün, hat ſich noch nicht verlegen; ce vieillard eſt encore verdelet, *fig.* dieſer Greis iſt noch ziemlich munter.

Verderie, *f.* Aufſicht über ein Stück Wald; Forſtbedienung.

Verdet, *m.* Grünſpan.

Verdeur, *f.* die Grüne der Bäume und Pflanzen; die Kräfte der Jugend; Säfte der Bäume; Unreife des Obſts: il eſt dans la verdeur de ſon âge, er iſt in der Blüthe ſeines Alters.

Verdier, *m.* Art Förſter in Frankreich; *it.* Grünling, Goldfinke; Laubfroſch.

Verdillons, *m. pl.* eiſerne Stangen, die Schieferklötze los zu machen, und ſie in den Gang zu ſtürzen; (bey den Tuchmachern) Schnürſtöcke; Stangen, welche die Weber in das unterſte Geleiſe der Kette ſtecken.

Verdir, *v. n. & a.* grünen, ausſchlagen, grün werden; grün machen, grün anſtreichen: le printemps fait tout verdir, der Frühling begrünet alles; verdir la tranche d'un livre, ein Buch auf dem Schnitt grün anſtreichen.

Verd-montant, *m.* Brandmeiſe, Grünling.

Verdoyant, e, *adj.* grün, grünend.

Verdoie, *f.* grüngelbe Farbe.

Verdoyer, *v. n. ol.* grün werden.

Verdun, *m.* Stadt dieſes Namens; Art Degen.

Verdunois, oiſe, *adj.* ſo aus Verdun iſt; *ſ. m.* Gebiet von Verdun.

Verdure, *f.* Grüne, Gras, grünes Laub; Landſchaft einer Tapete ꝛc. arbre ſec & ſans verdure, ein verdorreter Baum, der kein Laub mehr hat; les verdures, die grünen Küchenkräuter in den Gärten; cabinet de verdures, grüne Sommerlaube; lit de verdure des prairies, grünes Wieſenbett; verdure d'hiver, (oder pyrole) Wintergrün, eine Pflanze.

Verdurier, *m* Bedienter in des Königs Küche, der grüne Kräuter verſchaffet.

Verécond, e, *adj.* (*ol* und im Scherz) ſchamhaft, (auf eine alberne, einfältige Weiſe.)

Veret, Verek, Varek, *ol.* Recht, welches der König an den Sachen hat, die das Meer auswirft.

Véreux, euſe, *adj.* wurmfreſſig, wurmig: une affaire véreuſe *fig.* ein lüderlicher Handel.

Vergadelle, *f.* Art Stockfiſch.

Verge, *f.* eine Gerte, Ruthe, Spießgerte; Kutſcherpeitſche; Elle, Stab zum meſſen; ein Trauring ohne Stein, ein Vorſteckring; Stab oder Scepter eines Pedellen; Viſierſtab; Rebholz, Rebe; (bey dem Weber) der Theiler; (bey dem Dratzieher) Drat, ſo dick als eine Spießruthe; Diſtelkolben; (Anat.) das männliche Glied: verge de girouette, (Seefahrt) Flaggen- oder Fähnleinſtange; - de fer, Gardinſtange; Wendeiſen an den Fenſtern; - de pompe, Pumpenſtange; - d'or, oder dorée, heydniſch Wundkraut; - de terre, Stück Landes, der vierte Theil eines Ackers; - de peſon, Stange an der Schnellwage; verge de Moiſe, der Stab Moſis; *plur.* Ruthe, womit man Kinder ꝛc. züchtiget; Bund Stecken mit einem Beil in der Mitte, die Faſces der Römer; *fig.* Zucht, Zuchtruthe, Strafen, Gerichte Gottes, Landplagen; être ſous la verge de qq. un, *fig.* unter jemandes Aufſicht ſtehen; donner des coups de verges, einem Kind die Ruthe geben; faire baiſer les verges à qq. un, einen nöthigen für die Strafe zu danken; *donner des verges pour ſe fouetter*, die Waffen wider ſich ſelbſt ſchmieden; paſſer par les verges, durch die Spitzruthen laufen.

Vergeage, *m.* das Meſſen der Zeuge ꝛc. mit der Elle; Viſierung der Fäſſer.

Vergé, ée, *adj. f.* ſtreifig, das Streifen hat; viſirt, geaicht, gemeſſen: une futaille vergée, ein geaichtes Faß.

Vergée, *f.* Viertel Acker, Viertel Morgen.

Verger, *m.* ein Baumgarten.

Verger, *v. a.* mit der Elle abmeſſen: une barrique, ein Faß viſiren.

Vergeron, *m.* Grasmücke.

Vergeté, ée, *part. & adj.* (Wapen) mit Pfahlſtreifen beſetzt, wenn derer zehen und drüber ſind; *it.* mit rothen Striemen: il a la peau toute vergetée, ſeine Haut iſt ganz voll rother Striemen.

Vergeter, *v. a.* abkehren, ein Kleid ꝛc. auskehren.

Vergetier, *m.* ein Kehrbeſenkrämer; Bürſtenbinder.

Vergette, (beſſer Vergettes im *plur.*) *f.* Kehrbürſte, Kehrbeſen; Reif, ſo das Trommelfell ſpannet; (in Wapen) ein Pfahlſtreif.

Vergeure, *f.* Drat in der Papierform; die weißen Streifen davon im Papier.

Verglacé, ée, *adj.* mit Glatteis überzogen.

Verglacer, *v. imp.* glatteiſen, mit Glatteis belegen.

Verglas, *m.* das Glatteis.

Vergne, *m. ol.* Erle, Erlenbaum.
Vergobrettes, *ol.* gewiſſe obrigkeitliche Perſonen unter den alten Galliern.
Vergogne, *f. ol.* Schande, Beſchimpfung.
Vergogneux, euſe, *adj. ol.* ſchamhaft.
Vergonder, *v. a. ol.* eine Weibsperſon ſchänden.
Vergue, Verche, Verge, *f.* Segelſtange, Raa, Ree: les vaiſſeaux étoient vergue à vergue, die Schiffe lagen hart neben einander, oder ſtrichen vorbey.
Verjage, *m.* Ungleichheit der Fäden oder Farben in Zeugen.
Véricle, *f.* (bey dem Goldſchmid) falſcher Stein.
Véridicité, *f.* Wahrhaftigkeit.
Véridique, *adj.* wahrhaftig, die Wahrheit redend, liebend ꝛc. wahrredend.
Vérificateur, *m.* (in Gerichten) der die Richtigkeit einer Urkunde prüfet.
Vérification, *f.* gerichtliche Prüfung einer Schrift; Beſtätigung einer Urkunde; Annehmung und Vorleſung eines Edikts.
Vérifier, *v. a.* die Aechtheit einer Schrift unterſuchen, beweiſen; kollationiren, die Abſchrift gegen das Original halten; bekräftigen, beſtätigen; erfüllen, wahr machen: vérifier les chefs de l'accuſation, die Punkte der Anklage erweiſen; - une ordonnance, eine königliche Verordnung bekräftigen; la ſuite vérifia la prédiction, der Erfolg hat die Weiſſagung erfüllet.
Verin &c. ſ. Verrin.
Véritable, *adj.* wahr, wahrhaftig; rechtſchaffen: un homme véritable, ein wahrhaftiger Mann, der die Wahrheit redet.
Véritablement, *adv.* wahrhaftig.
Vérité, *f.* Wahrheit, Aufrichtigkeit; *plur.* wahre Sätze, Wahrheiten; Natur in Gemälden: la vérité eſt ſouvent importune, die Wahrheit iſt oft verdrüßlich; dire ſes vérités à qq. un, einem ſeine Fehler ſagen; *toutes vérités ne ſont pas bonnes à dire*, man muß nicht gleich alles ſagen, was wahr iſt; à la vérité, *adv.* zwar, in der That, wahrhaftig; en vérité, *adv.* gewißlich.
Verjus, *m.* halbreife Trauben, unreifer Traubenſaft: verjus de pomme, Apfelwein; mettre qn. à la pile au verjus, einen verläumden; *c'eſt verjus ou jus verd*, es iſt einerley, es kömmt auf eines heraus; *cela n'a ni ſauce, ni verjus*, das hat weder Kraft noch Saft.
Verjuté, ée, *adj.* nach unreifen Trauben ſchmeckend.
Verker, *ſ. m.* Verkehrſpiel.
Verle, *f.* Art von Viſirſtab.
Verme, Wurm, ſ. Ver.
Vermeil, eille, *adj.* roth, leibfarb: joues vermeilles, rothe Wangen.
Vermeil, *m.* roſenrothe Farbe; Loch oder Ort, wo es viel Würmer giebt: vermeil doré, im Feuer vergüldet Silber, Kupfer.
Vermeille, *f.* böhmiſcher Granat.
Vermicelli, *m.* italiäniſche Nudeln.
Vermiculaire, *adj.* (Anatomie) mouvement vermiculaire, die wurmförmige Bewegung.
Vermiculé, *adj.* (bey dem Bildhauer) ouvrage vermiculé, gepickte Arbeit.
Vermiforme, *adj.* (Anat.) wurmförmig.
Vermifuge, *f.* (Heilkunde) Arzney für die Würmer, Wurmmittel.
Vermiller, *v. n.* (von wilden Schweinen oder Hühnern) nach Würmern wühlen.
Vermillon, *m.* ein Würmlein; Karmeſinfarb, Scharlachbeeren, zubereiteter Zinnober; natürliche Röthe der Wangen; Schminke.
Vermillonner, *v. n.* (vom Dachs) Würmer ſuchen.
Vermine, *f.* Ungeziefer, Geſchmeiß, Gewürm; *fig.* lüderliche Leute, Lumpengeſind.
Vermineux, euſe, *adj.* Würmer zeugend.
Vermiſſeau, *m.* ein Würmlein.
ſe Vermouler, *v. r.* wurmſtichig werden.
Vermoulu, ue, *adj.* wurmſtichig.
Vermoulure, *f.* Wurmſtich im Holz, Wurmfraß.
Vernal, ale, *adj.* zum Frühlinge gehörig.
Verne, Vergne, *f.* Erlenholz.
Vernir, *v. n.* ſ. Verniſſer.
Vernis, *m.* Firniß, Lack; (bey dem Töpfer) Glaſur; der äußerliche Schein; Schminke.
Verniſſer, *v. a.* firniſſen, mit Firniß beſtreichen, lackiren, glaſiren.
Verniſſeur, *m.* Lackirer.
Verniſſure, *f.* das Firniſſen, Lackiren.
Vérole, groſſe Vérole, *f.* Venusſeuche, Hurenkrankheit; *vulg.* Franzoſen: petite vérole, Kinderpocken, -blattern; vérole volante, Pocken die nicht häufig da ſind; il eſt marqué de la petite vérole, er iſt pockengrübig, pockennarbig.
Vérolé, ée, *adj. & ſ.* mit der Hurenſeuche behaftet.
Vérolette, *f.* wilde Kinderblattern.
Vérolie, *f.* Zwangmühlenrecht.
Vérolique, *adj.* franzoſenartig, was von der Venusſeuche herkömmt.
Véron, *m.* Elritze, kleiner Flußfiſch.
Vérone, *f.* Verona, eine Stadt.
Véronique, *f.* Ehrenpreis, ein Kraut.
Véronois, *m.* ein Veroneſer; das Veroneſiſche.
Verrat, *m.* ein Eber, Wildſchwein: *il écume comme un verrat*, er iſt im heftigen Zorn.
Verre, *m.* Glas; Glasvoll: verre en platt ou en table, Tafelglas; verre anaclaſtique, Schallglas; verre ardent, brulant, Brennglas; - dormant, Fenſter, ſo man nicht aufmachen kann; verre d'antimoine, Spießglas; verre à vin, ein Weinglas; un verre

re de vin, ein Glas Wein; choquer les verres, mit Gläſern zuſammen ſtoßen; ne boira-t-on jamais dans votre verre? ladet ihr dann niemals keine Gäſte; *qui caſſe les verres, les paye,* wer Schaden thut, muß davor ſtehen.

Verrée, *f.* ein Glasvoll.

Verrerie, *f.* Glashütte; Glaswerk; Kunſt, Glas zu machen.

Verreux, ſ. Véreux.

Verrier, *m.* Glasmacher, Glaſer, Glashändler; ein Gläſerkorb, Flaſchenkeller: *marcher comme un verrier déchargé*, geſchwind laufen.

Verriere, *f.* Glastafel über ein Gemäld; Glas über einer Sackuhr.

Verrin, *m.* Winde mit zwo Schrauben, große Laſten aufzuheben.

Verrine, *f.* Wetterglasröhre.

Verrines, *f. pl.* Cicerons Reden wider den Verres.

Verrot, *m.* grobes Korallenwerk.

Verroterie, *f.* kleine Glasarbeit, Glaswaaren.

Verrouil, Verrou, *m.* ein Riegel: pouſſer le verrou, die Riegel vorſchieben; fermer au verrou, verriegeln; *les verroux & les grilles ſont de foibles garans de la vertu des filles*, wenn Weiber und Jungfern nicht aus eigenem Willen keuſch ſeyn wollen, ſo hilft auch das Einſperren nichts; venir baiſer le verrou, die Lehnspflicht ablegen, huldigen wollen.

Verrouiller, *v. a.* verriegeln, zuriegeln.

Verrucaire, *f.* Warzenkraut.

Verrue, *f.* eine Warze.

Vers, *m.* Vers, Reim: un faiſeur de vers, ein Reimſchmid; *voilà des vers à votre louange*, (ſpottweiſe) da ſeyd ihr recht abgemalt.

Vers, *prép.* gegen, nach, zu, (nur von Ort und Zeit:) vers le ſoir, gegen Abend; *it.* Ambaſſadeur vers le Roi de --, Geſandter an den König von ::.

Verſade, *f.* das Gießen, Ausgießen.

Verſailles, *m.* Verſailles, Reſidenzſchloß des Königs in Frankreich: aller à Verſailles, (von unzüchtigen Weibsperſonen) ſich auf den Rücken legen laſſen.

Verſant, ante, *adj* leicht umzuwerfen, als eine Kutſche auf hohem Gerüſte.

Verſatile, *adj.* veränderlich, unbeſtändig.

Verſe, *adv.* il pleut à verſe, es regnet als wenn es mit Kübeln göße.

Verſe, *adj. c.* le ſinus verſe, der *Sinus verſus.*

Verſé, ée, *part. & adj.* geübt, erfahren, geſchickt: fort verſé dans les langues, in den Sprachen ſehr erfahren.

Verſeau, *m.* der Waſſermann im Thierkreis.

Verſer, *v. a. & n.* gießen, einſchenken, ein-, ausgießen, ausſchütten, vergießen; umwerfen, niederſchlagen, niederlegen: verſer du vin, Wein einſchenken; - du ſang, des larmes, Blut, Thränen vergießen; *verſer dans un tonneau percé*, einem Undankbaren Gutes thun; les bleds furent verſés par les pluies, das Korn wurde durch den Regen niedergeſchlagen; ce cocher nous a verſés, der Kutſcher hat uns umgeworfen; *il n'eſt ſi bon charretier qui ne verſe*, auch der Klügſte kann fehlen.

Verſet, *m.* Vers in der Bibel; Abſatz in einer Schrift.

Verſificateur, *m.* ſchlechter Poet, Reimſchmid.

Verſification, *f.* Kunſt, Verſe zu machen; die Art, Verſe zu machen, das Versmachen: ſa verſification eſt belle, er hat eine ſchöne Reimſetzung.

Verſifier, *v. n.* Verſe machen; reimen, in Verſe bringen.

Verſifières, *m. pl. ol.* Reimſchmiede.

Verſion, *f.* Ueberſetzung in andere Sprache.

Verſo, *m.* die Umſeite oder folgende Seite eines Blatts; (die erſte heißt recto.)

Verſoyer, *v. a. ol.* unter einander miſchen.

Vert, Verte, ſ. Verd.

Vertabied. Vertabiet, *m.* Doktor Theologie in Georgien und Armenien.

Vertébral, e, *adj.* zu den Wirbelbeinen gehörig.

Vertebre, *f.* Wirbelbein im Rückgrat.

Vertel, *m.* Getreidemaaß zu Antwerpen.

Vertelle, *f.* Spund in dem Schutzbret eines Teiches.

Verte-longue, *f.* Herbſtwaſſerbirne: verte-longue d'hiver, die grüne, lange Winterbirne.

Vertement, *adv.* nachdrücklich, ſtark, tapfer: répondre vertement, derb antworten ohne ein Blatt vors Maul zu legen.

Vertemoute, *f.* droit de vertemoute, das Recht, von allem Getreid, das ungemalen aus dem Land geführet wird, ein gewiſſes zu fordern.

Vertenelles, *f. pl.* (Seefahrt) Angel, darinnen das Steuerruder hängt, Gewinde am Steuerruder.

Vertevelle, *f.* Riegelhake an einem Schloß.

Vertex, *m.* (Anatomie) der Hauptwirbel.

Vertical, e, *ſ. & adj.* gerade über dem Haupt: point vertical, Scheitelpunkt; horloge verticale, aufrechte Sonnenuhr.

Verticalement, *adv.* ſenkrecht, bleyrecht.

Verticillé, ée, *adj.* ſtaffelweiſe, reihen- oder ringelweiſe, als Blumen die aus ihren Stengeln ſchießen.

Vertige, *m.* Schwindel; *fig.* verkehrter Sinn, Dummheit, Thorheit: eſprit de vertige, verwirrter Geiſt, verrückter Kopf; avoir des vertiges, mit dem Schwindel behaftet ſeyn.

Vertigineux, euſe, *adj.* ſchwindlicht, ſchwindelhaft.

Vertigo, *m.* Koller der Pferde; *fig.* und (im Scherz)

Scherz) Eigenſinn, gäher Zorn: voyez un peu quel vertigo lui prend, ſehet nur, was ihm für eine Ratte ankömmt.

Vertillon, *m. ol.* Stück Bley an einer Spindel, ſ. Peſon.

Vertiqueux, *adj.* als ein Wirbel drehend.

Vertir, *v. a. ol.* überſetzen; *v. n.* ſich auf etwas legen; (meiſt in der Zuſammenſetzung) als divertir, convertir.)

Vertoil, *m. ol.* Klinke an einer Thür.

Vertu, *f.* Kraft, Stärke, Tapferkeit, Macht, Vermögen, Eigenſchaft; Ehrbarkeit, Schamhaftigkeit, Standhaftigkeit; *fig.* Redlichkeit, Aufrichtigkeit, Rechtſchaffenheit; *plur.* die vierte Ordnung der Engel: *faire de néceſſité vertu*, aus der Noth eine Tugend machen; *face d'homme fait vertu*, wo Aufſicht iſt, arbeitet man beſſer; (vertu bleu! vertu chou! vertu de ma vie! ſind Schwüre des Pöbels;) vertu des nombres, der Werth einer Zahl.

en Vertu, *adv.* kraft, durch, im Namen, vermöge, vermittelſt, zu folge: en vertu de ce teſtament, kraft dieſes Teſtaments.

Vertueuſement, *adv.* züchtig, tugendhaft, ehrbar, tugendſamer weiſe.

Vertueux, euſe, *adj. & f.* ſtark, bey Kräften; *fig.* tugendhaft, züchtig, keuſch.

Vertugade, *f. ol.* großer und breiter Wulſt, ausgeſtopftes Küſſen.

Vertugadier, *m. ol.* Wulſtmacher.

Vertugadin, *m. ol.* Wulſt; (bey den Gärtnern) Zierrath von Raſen in einem halben Kreis.

Vertumnales, *f. pl.* das Herbſtfeſt bey den Römern.

Vertumne, *m.* Vertumnus, der Gartengott bey den Römern.

Verve, *f.* Drang, Trieb des Geiſtes zu arbeiten; Eifer, Hitze, beſonders in der Poeſie, Malerey und Muſik; Laune, Eigenſinn, närriſcher Einfall: verve poétique, poetiſche Begeiſterung, Hitze, Feuer; ma verve ſe réveille, mein Geiſt wachet auf; il eſt complaiſant, mail il le faut prendre dans ſa verve, er iſt höflich, man muß ihn aber in guter Laune antreffen.

Verveine, *f.* Eiſenkraut.

Vervelle, *f.* (bey der Falknerey) Zeichen, ſo dem Vogel angehängt wird.

Ver-Vert, (Papperle) iſt der Titel eines ſehr beliebten Gedichts des Herrn Greſſet.

Verveux, *m.* Reuße zum Fiſchfange von Garn.

Vérure, ſ. Verrue.

Veſce, *f.* Wicken.

Veſceron, *m.* wilde Wicken, Vogelwicken.

Veſeillaire, *ol.* Fähndrich.

Véſicaire, *f. f.* welſche Schlutten, Blaſenerbſen, Judenkirſchen.

Véſicatoire, *m.* Zugpflaſter, Spaniſchefliegenpflaſter: appliquer des véſicatoires, Blaſen ziehen oder Blattern ſetzen.

Véſicule, *f.* Bläslein, kleine Blaſe: véſicule du fiel, Gallenbläslein.

Véſiculeux, euſe, *adj.* in Geſtalt kleiner Bläsgen.

Véſoul, *m.* Zuckerſaft wie er aus den Röhren kommt.

Veſpérie, *f.* Schuldiſputation zur Uebung oder Doktorwürde; *fig.* Verweis, ein Filz: on lui a donné terrible veſpérie, man hat ihm einen derben Filz gegeben.

Veſpériſer, *v. a.* einen Verweis, Filz geben.

Veſſe, *f.* ein Fiſt, ſchleichender Wind; *ol.* eine Hure: veſſe de loup, Art Schwämme, Bobenfiſt.

Veſſer, (*ol.* Veſſir) *v. n.* fiſten, Winde leiſe ſtreichen laſſen: il veſſe comme un rouſſin, er farzt wie ein Waldeſel.

Veſſeur, euſe, *f.* Fiſter, Fiſterinn, einer der auf Winde geneigt iſt.

Veſſie, *f.* Blaſe, Urinblaſe; (in der Chymie) das Untertheil am Brennkolben, kupferne Blaſe zum Waſſerbrennen: veſſie de fiel, Gallenblaſe; *donner d'une veſſie par le nez*, einem die Naſe drehen; abgeſchmackt loben; *on lui feroit croire que des veſſies ſont des lanternes*, vulg. man kann ihm alles weis machen.

Veſſigon, *m.* weiche Geſchwulſt der Pferde an den Knien.

Veſſir, *v. n.* (in der Scheidekunſt) den Blick thun.

Veſt, *m. ol.* le droit de veſt, das Inveſtiturrecht, das Recht einen in den Beſitz eines Dinges zu ſetzen.

Veſtale, *f.* veſtaliſche Jungfrau, Kloſterjungfrau bey den Römern; *fig.* ein ſehr keuſches Frauenzimmer: c'eſt une veſtale de marais, ſie hat die Zucht an den Nagel gehangen; elle ne ſe pique pas d'être veſtale, ſie iſt eine luſtige Schweſter.

Veſte, *f.* eine Weſte, ein Kamiſol; langer Oberrock bey den Türken.

Veſtiaire, *f.* Kleiderkammer in Klöſtern; gewiſſes Geld das einem Mönchen für ſeine Kleidung gegeben wird.

Veſtibule, *m.* ein Vorſaal, Eingang eines Hauſes, Vorgebäude; die Schnecke im Ohr.

Veſtige, *m.* Fußſtapfe, Spur; Merkmaal, Zeichen, Ueberbleibſel eines Dings, Anzeige, Beyſpiel, Vorbild; (meiſtens im *plur.*) on voit encore des veſtiges de cette ancienne ville, man ſiehet noch Ueberbleibſel von dieſer alten Stadt; reconnoître les veſtiges des bêtes, die Spur der Thiere kennen; marcher ſur les veſtiges de ſon pere, in ſeines Vaters Fußſtapfen treten.

Veſtphalie, *f.* Weſtphalen.

Veſtphalien, enne, *ſ. & adj.* Weſtphälinger.

Vet, *m. ol.* Hegung eines Waldes, Verbot das Vieh in einen Wald zu treiben.
Vêtement, *m.* Kleidung, Kleid.
Vétéran, *ſ. m.* alter ausgedienter Soldat bey den Römern; *it.* der zwanzig Jahr ſein Amt verwaltet, und nach ſeiner Abdankung doch den Titel und die Beſoldung behält; Schüler der länger als ein Jahr in einer Klaſſe ſitzt.
Vétérance, *f.* zwanzig jährigen Amts-Würde.
Vétérinaire, *m. ol.* Hufſchmid; Roßarzt: école vétérinaire, Viehartzneyſchule.
Vétillard, ſ. Vétilleur.
Vétille, *f.* nürnbergiſches Zankeiſen, nürnberger Tand; (in der Feuerwerkerkunſt) Schwärmer von der kleinſten Art; an einem Spinnrädlein iſt es das Ringlein von Horn, wodurch der Faden laufſt; *fig.* eitele Poſſen, unnütze Dinge, Lumpereyen: s'entretenir de vétilles, ſich von Lumpereyen unterreden.
Vétiller, *v. n.* nichtswürdige Arbeit thun; ſich bey nichtswürdigen Sachen aufhalten; um Lumpereyen zanken; wegen eines Pfennings märkten.
Vétillerie, *f.* unnützer Streit; liſtige, betrügliche Reden.
Vétilleur, euſe, *ſ.* Zeitverſchwender, der unnütze Sachen treibt, der über Kleinigkeiten zanket.
Vétilleux, euſe, *adj.* der mit nichtswürdigen Dingen umgehet.
Vêtir, *v. a. irr.* kleiden, ankleiden, bekleiden; (bey Gerichten) in Beſitz ſetzen: vêtir un moulin à vent, die Segel an einer Windmühle aufſpannen; *il eſt vêtu comme un oignon*, er hat ſehr viel Kleider übereinander an; *il eſt vêtu comme un moulin à vent*, er hat einen leinenen Kittel an.
ſe Vêtir, *v. r.* ſich kleiden, ſich anziehen.
Vetturin, *m.* Führer eines Reiſewagens in Italien.
Vêtu, e, *part. & adj.* gekleidet: d'une charge, mit einem Amt verſehen; (in Wapen) mit einem Rautenfeld bedeckt, ſo mit allen vier Ecken den Rand des Schildes berührt.
Vêture, *f.* Einkleidung der Mönche und Nonnen; das Inveſtiren, Verleihung eines Lehens.
Vétuſté, *ſ. f.* (von alten Gebäuden) Alter, Alterthum: les plus fameux édifices s'écroulent à la fin par vétuſté, die prächtigſten Gebäude fallen endlich vor Alter ein.
Veu, ſ. Vu.
Veuf, *ſ. m.* ein Wittwer; *adj. fig.* beraubt: homme veuf, verwittibter Mann; fleur de veuve, Skabioſe.
Veuglette, (im Scherz) à veuglette, blindlings.
Veule, *adj. vulg.* ſchwach, matt vom Faſten: terre veule, allzu lockere Erde, daß die Pflanzen nicht Wurzel faſſen können; (von Zweigen) zu dünn und lang; (vom Golde) matt, bleich: un drap veule, Tuch das nicht genug geſchlagen iſt.
Veuſte, *f.* (in der Münz) die blaſſe Farbe des Goldes.
Vevu, Staude in der Inſel Madagaſkar, deren Blätter den Mandelblättern ähnlich.
Veuvage, *m.* der Wittwer- oder Wittwenſtand.
Veuve, *f.* Wittwe, Wittib: veuves déſolées, verlaſſene Wittwen.
Vexation, *f.* Bedrückung, Unrecht, Verfolgung im Proceſſiren; Drangſal.
Vexer, *v. a.* drucken, hart mitnehmen, plagen, bedrängen, Unrecht thun: vexer ſes ſujets, ſeine Unterthanen ſcheren, drücken.
Vexillaire, *ſ. m. ol.* ein Fähndrich.
Viable, *adj. ol.* was leben kann: l'homme n'eſt point viable, s'il eſt né devant le ſeptieme mois, ein Kind, vor dem ſiebenten Monat gebohren, kann nicht leben.
Viage, *m. ol.* Lebenszeit, Nutzung, Nießbrauch: à viage, *vulg.* auf Lebenszeit.
Viager, e, *adj.* auf Lebenszeit daurend: penſion viagere, Jahrgeld auf Lebenszeit; rente viagere, Leibrente.
Viagérement, *adv.* auf lebenslang.
Viagier, *m.* der von Leibrenten lebet.
Viande, *f.* Fleiſch, Speiſe; *fig.* Nahrung der Seele: groſſe viande, gemäſtet Fleiſch; menue viande, viande blanche, Fleiſch von Geflügel; viande noire, Wildpret; viande de carême, Faſtenſpeiſe; viande faiſandée haſardé, müfficht Fleiſch; jour de viande, Fleiſchtag; viande ſalutaire, heilſame Lehre; viandes creuſes, Leckerbiſſen, da nicht viel daran iſt, leere Hoffnung; *fig.* Muſik oder was ſonſt die Ohren ergötzt; il ſe repaît de viandes bien creuſes, er macht ſich eitele Hoffnung; (im Scherz) Menſchenfleiſch; cachez votre viande, (von der Scham) decket euer Fleiſch zu; *ce n'eſt pas de la viande pour vos oiſeaux*, das iſt nicht für euern Schnabel; *la viande prie les gens*, am Tiſch muß man keines Nöthigens erwarten.
Viander, *v. n.* (von Hirſchen) auf die Weide gehen.
Viandis, *ſ. m.* Gräſe, Weide des rothen Wildprets.
Viatique, Zehrpfenning; *fig.* das heilige Nachtmahl, ſo den Kranken gereicht wird.
Vibailli, *m.* ſ. Vice-bailli, Unterlandvogt.
Vibord, *m.* Rand des Schiffes, wo es am niedrigſten iſt, oberſte Rand des Dalborts; das Dalbort ſelbſt, (die Bruſtlehne des obern Verdecks.)
Vibration, *f.* Schlag des Pendels, Bewegung Schwenkung der Unruhe in einer Uhr.
Vicaire, *m.* Vikarius, der eines andern Stelle ver-

vertritt; Verweſer eines Dienſts: Vicaire temporel, Vikarius auf gewiſſe Zeit; Grand Vicaire, Weihbiſchoff; Vicaire de l'Empire, Reichsverweſer.
Vicairie, *f.* Pfarrdienſt, durch einen Verweſer verwaltet.
Vicarial, e, *adj.* einem Verweſer zuſtehend: puiſſance vicariale, Macht eines Verweſers.
Vicariat, *m.* Verweſeramt.
Vice, *ſ. m.* Fehler, Mangel, Gebrechen, Untugend, Laſter, Unzucht: un vice de clerc, ein Schreibfehler; *nul ſans vice*, jeder hat ſeine Fehler; c'eſt le vice du ſiecle, das iſt die Untugend, ſo ſind die Sitten unſerer Zeit; les vices d'un diſcours, die Fehler einer Rede; ce cheval a des vices conſidérables, dieſes Pferd hat große Mängel.
Vice-amiral, *m.* der Viceadmiral; das Viceadmiralſchiff.
Vice-amirauté, *f.* Viceadmiralsſtelle, Würde.
Vice-bailli, Vibailli, *m.* Unterlandvogt, Blutrichter.
Vice-chancelier, *m.* Unterkanzler.
Vice-conſul, *m.* Vicekonſul in der Levante.
Vice-conſulat, *m.* deſſen Amt und Bedienung.
Vice-doge, Vice-duc, *m.* Vicegroßherzog in Venedig.
Vice-gérent, *m.* Unter-Richter eines Biſchoffs, des Officials Verweſer.
Vice-gérente, *f.* Unterpriorinn in Nonnenklöſtern.
Vice-légat, *m.* päbſtlicher Unterverweſer, ſ. Légat.
Vice-légation, *f.* deſſen Amt und Würde.
Vicennal, e, *adj.* das alle zwanzig Jahr geſchieht.
Vicentin, *ſ.* & *adj.* vicentiniſch; Gebiet von Vicenza.
Vice-préſident, *m.* Vicepräſident.
Vice-préſidence, *f.* deſſen Amt und Würde.
Vice-procureur, *m.* Unterſachwalter.
Vice-recteur, *m.* Proréktor.
Vice-Reine, *f.* Gemahlinn eines Vicekönigs.
Vice-Roi, *m.* Vicekönig.
Vice-royauté, *f.* vicekönigliche Würde.
Vice-ſénéchal, Viſénéchal, *m.* Unterlandvogt, Blutrichter.
Vicié, ée, *adj.* verdorben, als Säfte ꝛc.
Vicier, *v. a.* (im Rechtshandel) ungiltig machen, vernichten; *v. n.* nachtheilig ſeyn: du bois vicié, verdorben Holz.
Vicieuſement, *adv.* laſterhaft, ärgerlich.
Vicieux, euſe, *adj.* & *ſ.* fehlerhaft, gebrechlich, mangelhaft; laſterhaft; ungiltig: raiſonnement vicieux, unrichtige Beweisrede; cheval vicieux, mangelhaftes Pferd; homme vicieux, laſterhafter Menſch; acte vicieux, ungiltige Verſchreibung.
Viciſſitude, *f.* Abwechslung, Wechſel; Unbeſtändigkeit, Veränderlichkeit: la viciſſitude des ſaiſons, der Wechſel der Jahrszeiten.

Viclefiſte, *ſ. f.* Anhänger des Wiklefs.
Vicogne, Vigognewolle, ſ. Vigogne.
Vicomte, *m.* Nachgraf; Richter in der erſten Inſtanz, Unter-Richter zwiſchen Perſonen, die keine Edelleute ſind, in der Normandie; in Engelland, Würde nach den Grafen im Rang; *ol.* Einnehmer, Steuereinnehmer.
Vicomté, *f.* Nachgrafſchaft; Richteramt, zwiſchen Unedlen zu richten.
Vicomteſſe, *f.* Gemahlinn eines Vikomte.
Vicomtier, *ſ. m.* Herr, der über gewiſſe Straßen Juriſdiktion hat, Weggraf.
Vicomtier, ere, *adj.* was einem Weggrafen zuſteht; was vor einen Unterrichter gehöret: chemin vicomtier, Querweg, Landſtraße.
Victimaire, *ſ. m.* Unteropferprieſter, bey den Römern.
Victime, *f.* Opfer, Schlachtopfer.
Victoire, *f.* Sieg, Ueberwindung; die Siegsgöttinn, Viktoria: remporter la victoire, den Sieg davon tragen; emporter une victoire ſur l'ennemi, über den Feind ſiegen.
Victor, *m.* Mannsname.
Victorial, ale, *adj.* jeux victoriaux, öffentliche Spiele nach einem Siege.
Victoriat, *m. ol.* römiſche Siegesmünze, die auf dem Revers einen zwey- oder vierſpännigen Wagen mit dem Siege hat.
Victorieuſement, *adv.* ſiegreich.
Victorieux, euſe, *adj.* ſiegreich, ſieghaft: grace victorieuſe, die wirkende obſiegende Gnade Gottes.
Victoriole, *f.* kleines Bild der Siegsgöttinn, (auf den Schaumünzen.)
Victuaille, *f.* Viktualien, Lebensmittel, meiſt im *pl.* und von Schiffen.
Victuailleur, *m.* Proviantmeiſter eines Schiffes.
Vidame, *ſ. m.* Verweſer eines Biſchoffs in der weltlichen Verwaltung ſeines Stifts; Stiftsamtmann.
Vidamé, *ſ. m.* Vidamie, *ſ. f.* Stiftsamtmannſchaft.
Vidange, Vide, ſ. Vuid.
Videlle, *f.* Backrädlein, womit der Paſtetenbecker den Teig ſchneidet.
Vidimer, *v. a.* gerichtlich bezeugen, vidimiren, daß die Abſchrift dem Original gleichförmig ſey.
Vidimus, *ſ. m.* vidimirte Abſchrift.
Vidrecome, ſ. Vilcom.
Viduité, *f.* Wittwenſtand, Wittwenſchaft: an de viduité, das Trauerjahr der Wittwen.
Vie, *f.* Leben, Lebenszeit; Lebensart, Lebensbeſchreibung; Brod; Unterhalt; größte Luſt; Lärm: de ma vie vivante, ſeit ich auf der Welt bin; eau de vie, Brauntwein, Aquavit; oiſeau de grande, de petite vie, Vogel, der viel, wenig frißt; gagner ſa vie, ſein Brod verdienen; de ma vie je n'ai vu telle

telle choſe, ein ſolches habe ich mein Lebtage nicht geſehen; il aime l'étude, c'eſt ſa vie, er ſtudiret gern, das iſt ſein einziges Vergnügen; faire la vie, ſich luſtig machen; faire une vie de diable, ein Luderleben führen; avoir plus de bien que de vie, mehr haben, als man in ſeinem Leben verzehren kann; il nous fera une belle vie, er wird brav auf uns turniren, ſchmälen; *faire vie de garçon*, ein freyes, ſorgloſes Leben führen; *faire vie qui dure*, nichts unnöthiger weiſe verthun; machen, daß man auskommen kann; recommander qq. ch. à qq. un ſur la vie, einem etwas aufs allerwichtigſte anbefehlen; *telle vie, telle fin*, wie gelebt, ſo geſtorben; les vies des hommes illuſtres de Plutarque, des Plutarchus Lebensbeſchreibungen berühmter Männer.

Viédaſe, *m.* (Schimpfwort) ein dummer Kerl, Eſelskopf.

Vieil, (vor einem Vokal) *f.* Vieille, *adj.* alt; (ſ. Vieux;) un vieil arbre, ein alter Baum; dépouiller le vieil homme, le vieil Adam, den alten Menſchen ausziehen.

Vieillard, *m.* ein Greis, alter Mann.

Vieille, *ſ. f.* ein alt Weib, alte Frau.

Vieillement, *adv.* wie ein alter Mann, nach eines alten Mannes Art.

Vieillerie, *f.* alte Sachen, Lumpen, Grempelwerk, alter Plunder.

Vieilleſſe, *f.* das Alter: accablé de vieilleſſe, alt und betaget; caſſé de vieilleſſe, abgelebt; la vieilleſſe du monde, das Alter der Welt; *ſi jeuneſſe ſavoit, & vieilleſſe pouvoit*, wenn die Jugend klug und das Alter ſtark wäre; la vieilleſſe de l'année, das ablaufende Jahr, der Winter.

Vieillir, *v. n.* alt werden, älteln, veralten; ſich abnutzen, ſtumpf werden; *v. a.* alt machen; machen, daß man vor der Zeit alt werde: il a vieilli ſous le harnois, dans les les lettres, er hat ſeine Lebenszeit im Krieg, mit dem Studiren zugebracht; ce mot commence à vieillir, dieſes Wort wird alt, kömmt ab; il n'y a rien qui vieilliſſe ſitôt qu'un bienfait, nichts veraltet ſo leicht als eine Wohlthat; cette maladie l'a vieilli de dix ans, dieſe Krankheit hat ihn zehen Jahr älter gemacht.

Vieillot, otte, *adj. & ſ.* ältlich, was zu älteln anfängt.

Vielle, *f.* eine Leyer: *il eſt long comme une vielle*, er iſt überaus langſam; *il eſt du bois, dont ont fait les vielles*, er iſt zu allem zu gebrauchen.

Vieller, *v. n.* leyern, auf der Leyer ſpielen; *vulg.* langſam arbeiten, langſam gehen in etwas: bœuf viellé, ſ. Bœuf.

Vielleur, *m.* ein Leyermann, Leyermatz: *piſtole vielleur*, ein Heller.

Vienne, *f.* Wien in Oeſterreich und im Delphinat; Degenklinge aus Vienne im Delphinat.

Viennois, oiſe, *ſ. & adj.* ſo aus Wien oder aus Vienne; das Gebiet davon.

Vientrage, *m.* Weinzins, Trankſteuer.

Vierge, *f.* reine Jungfrau; die Jungfrau im Thierkreis; Gerechtigkeit, bey den Poeten.

Vierge, *adj.* was noch rein iſt, ungebraucht: garçon vierge, Jüngling der noch kein Weibsbild berühret hat; cire vierge, Jungfernwachs; miel vierge, Jungfernhonig; huile vierge, Oel, ſo ungepreßt abläuft; or vierge, gediegen Gold, fein Gold; argent vierge, Stangenſilber; mercure vierge, reifes Queckſilber, wie es im Bergwerk gefunden wird; terre vierge, Erde in welcher noch niemals etwas gepflanzet worden; ſon épée eſt encore vierge, er hat den Degen noch nie gezogen.

Vieux, Vieille, *adj.* alt, abgelebt; abgenutzt, unbrauchbar; erfahren: un vieux habit, ein altes Kleid; vieille maiſon, altes Haus; vin vieux, alter Wein; vieux ſtyle, der alte Kalender; il eſt vieux comme Hérode, (ſpottweiſe von einem alten Manne;) cet homme ne fera pas vieux os, dieſer Menſch wird zu keinem hohen Alter gelangen; *vieux amis, vieux écus, ſont les meilleurs*, alte Freunde und alte Thaler ſind die beſten; *c'eſt le vieux jeu, on n'en rit plus*, das iſt was altes, man hat es ſchon längſt gehöret; *à vieille mule frein doré*, ſ. Mule.

Vieux-oing, Vieux-oint, *ſ. m.* Wagenſchmiere, alt Schmeer, ſ. Oing.

Vif, Vive, *adj.* lebend, lebendig; lebhaft, aufgeweckt, munter, hurtig, heftig, feurig, empfindlich; *it.* friſch, hell; natürlich: *le mort ſaiſit le vif*, der Todte ſetzt den Lebendigen ein, (der nächſte Erbe ergreift die Verlaſſenſchaft, ſo bald der Erblaſſer tod iſt;) chair vive, friſches geſundes Fleiſch; une douleur vive, ein heftiger Schmerz; le ſentiment de ma perte eſt encore trop vif, die Empfindung meines Verluſts iſt noch zu ſtark, zu lebhaft; avoir l'eſprit vif, einen lebhaften Geiſt haben; vif argent, Queckſilber; *avoir du vif argent dans la tête*, einen Sparren zu viel haben; cheveux vifs, natürliche Haare in den Parücken; feu vif, ſtark brennendes Feuer; froid vif, heftige, ſtrenge Kälte; il eſt vif, er iſt hitzig, feurig; cheval vif, hitziges Pferd; une exhortation vive, eine ſcharfe Vermahnung; de vive force, mit aller Gewalt; teint vif, friſche Haut; des yeux vifs, helle Augen; l'amour eſt plus vif que l'amitié, die Liebe iſt ſtärker, als die Freundſchaft; haie vive, lebendiger, grüner Zaun; les œuvres vives, Holz an dem Schiffe, ſo weit es unter das Waſſer gehet; des eaux vives, Quellwaſſer;

de la chaux vive, ungelöſchter Kalk; bâtir ſur un vif fonds, oder ſur la roche vive, auf einen von Natur feſten Ort bauen; bois équarri à vive arête, Holz, das an den Ecken ſcharf behauen iſt; forêt vive, wohl bewachſener Wald.

Vif, *ſ. m.* lebendiges, empfindliches Fleiſch; Kern eines Baums; Schaft einer Säule; Würfel eines Säulenfußes; größte Höhe der Fluth auf der See: tirer au vif, nach dem Leben abmalen; piquer juſqu'au vif, empfindlich beleidigen, ſchmerzen; le vif de la colonne, der Säulenſchaft; le vif de l'arbre, der Kern, das Herz eines Baums; le vif de l'eau, Meeresfluth, wenn ſie am höchſten iſt; couper dans le vif, einen am empfindlichſten Ort angreifen.

Vigeon, *ſ. m.* Art wilder Enten in den amerikaniſchen Inſeln, welche den Pataten ſehr nachſtellet.

Vigeonner, *v. n.* (in Amerika) die Pataten aus der Erde raufen.

Vigie, *f.* verborgene Klippen bey den azoriſchen Inſeln; (auf der See) Bootsknecht der Wache hält.

Vigilamment, *adv.* wachſamlich, ſorgfältig.

Vigilance, *f.* Wachſamkeit, Achtſamkeit, Munterkeit, Sorgfalt.

Vigilant, e, *adj.* wachſam, ſorgfältig, achtſam.

Vigile, *f.* (in der römiſchen Kirche) heiliger Abend, Tag vor einem großen Feſte: vigiles des morts, die Frühmeſſen für die Todten, Seelmeſſen.

Vignage, *f.* Zoll, ſo man dem Herrn entrichtet, durch deſſen Land man Wein, Vieh, Waaren ꝛc. führet.

Vigne, *f.* Rebe, Weinſtock, Weinberg: vigne vierge, unfruchtbarer Weinſtock; une vigne de tant d'arpens, ein Rebland von ſo viel Aecker; vigne blanche, Zaunrübe, Gichtrebe, Stickwurz; vigne porrette, Wildlauch, ein Kraut; la vigne coule, der Weinſtock ſteigt zur Blüthe; ſep de vigne, ein Weinſtock insbeſondere; un Jean de vignes, ein ungeſchickter Tölpel; mariage de Jean des vignes, verbotene Beywohnung unter dem Vorwand der Ehe; *après nous faſſe les vignes qui voudra*, die nach uns kommen, mögen ſorgen; il eſt dans les vignes, il a mis le pié dans la vigne du ſeigneur, *vulg.* er hat ſich beſoffen.

Vigneron, *m.* ein Winzer, Weingärtner.

Vignette, *f.* eine Leiſte, Buchdruckerſtock zur Zierrath eines Buches.

Vignoble, *m.* Diſtrikt von Weinbergen.

Vignole, *m. ol.* ein Weinberg.

Vignot, *m.* große Seemuſchel.

Vigogne, *ſ. m.* Art peruvianiſcher Hämmel; Hut von deſſen Wolle.

Vigogne, *f.* Wolle von obigem Hammel.

Vigordan, *ſ. m.* Sprache in Bigorre.

Vigorte, *ſ. f.* Kaliberſtock (Artillerie.)

Vigour, *ol.* ſ. Vigueur.

Vigoureuſement, *adv.* ſtark, tapfer, ſtattlich.

Vigoureux, euſe, *adj.* ſtark, friſch, beherzt, herzhaft, munter, tapfer, bey Kräften: ſortie vigoureuſe, ein tapferer Ausfall.

Viguerie, *f.* Landrichteramt; deſſen Gebiet, Gerichtsbarkeit.

Vigueur, *f.* Stärke, Kraft; Hitze; Tapferkeit, Muth, Nachdruck, Herzhaftigkeit, Standhaftigkeit, Gewalt: ce ſtyle eſt ſans vigueur, dieſe Schreibart hat keinen Nachdruck.

Viguier, *m.* ein Schulz, Dorfrichter.

Vil, e, *adj.* gering, ſchlecht; verächtlich, niederträchtig, ſchändlich: cela eſt à vil prix, das iſt um geringen Preis; ame vile, niederträchtige Seele.

Vilain, e, *adj.* garſtig, unflätig, unſauber, unrein, ſchmutzig, häßlich; ſchändlich, unanſtändig, unehrbar, unzüchtig; karg, geizig, filzig: un vilain chemin, ein garſtiger Weg; il fait vilain, es iſt garſtig Wetter; une vilaine action, façon de parler, eine ſchändliche That, garſtiger Ausdruck; *tous vilains cas ſont reniables*, man kann es keinem verdenken, wenn er eine Schandthat läugnet.

Vilain, -aine, *ſ.* ein grober, ungeſitteter Menſch; garſtige Hure: ſi le vilain! o der garſtige Kerl! *à vilain, vilain & demi*, gegen einen groben Kerl muß man wieder grob ſeyn; *c'eſt la fille au vilain*, es iſt ums Geld verkauft, da man es doch ſollte umſonſt haben; *jeux de main, jeux de vilain*, ſich mit Fäuſten balgen ſtehet garſtig.

Vilainement, *adv.* garſtiger weiſe, ſchändlich; filzig, knauſerig.

Vil-brequin, Vilebrequin, Vinbrequin, Virebrequin, *m.* Windelbohrer der Tiſcher.

Vilcom, *m.* großes Glas, ſo man zum Willkommen austrinkt.

Vilement, *adv.* verächtlich, ſchändlich.

Vilené, *adj.* (in Wapen) von einem Löwen, deſſen Glied man ſiehet.

Vilenie, *f.* Unrath, Unflat; *fig.* ſchändliche unzüchtige Worte, Schandthat; Getz, Kargheit; ungeſunde Speiſe: balayez la chambre, il y a bien des vilenies, kehrt das Zimmer aus, es iſt ſehr unſauber; cet enfant a mangé toutes ſortes de vilenies, das Kind hat allerhand ungeſunde Sachen gegeſſen; il fait des vilenies ſans pareille, er begehet ſchändliche Streiche die nicht ihres gleichen haben; un lion ſans vilenie oder éviré, (in Wapen) ein Löwe, deſſen Glied nicht geſehen wird, ſ. Vilené.

Vileté, *f.* Geringſchätzigkeit, Wenigkeit: vileté du prix, geringer Preis; la vileté de la matiere, die ſchlechte Materie.

Vilipender, *v. a. vulg.* gering ſchätzen, verächtlich halten.

Villa-

Villace, *f.* ſchlecht verwahrte, oder bewohnte große Stadt.
Village, *m.* ein Dorf: le coq du village, *vulg.* der Vornehmſte im Dorfe; *à gens de village trompette de bois*, Bauern gehört Haberſtroh; *il eſt bien de ſon village*, außer ſeinem Dorfe weis er nichts, (iſt recht einfältig;) elle eſt parée comme une épouſe de village, ſie iſt unverſtändig geputzt; *il ne faut pas ſe moquer des chiens, qu'on ne ſoit hors du village*, man muß nicht eher ſicher ſeyn, bis man außer Gefahr iſt.
Villageois, *ſ. m.* ein Bauer, Landmann.
Villageois, ſe, *adj.* grob, bäuriſch, dorfmäßig.
Villageoiſe, *ſ. f.* eine Bäurinn, Bauren-, Dorfmädgen.
Villanelle, *f.* Art Baurenlieder; Tänze.
Villanier, *v. a.* ſ. Villener.
Villaſſe, ſ. Villace.
Ville, *f.* Stadt; Bürgerſchaft, Einwohner einer Stadt; Stadtmagiſtrat: ville capitale, Hauptſtadt; -marchande, Handelsſtadt; - maritime, Seeſtadt; - frontiere, Gränzſtadt; - foreſtiere, Stadt, ſo nahe an einem Walde liegt; Waldſtadt; ville métropolitaine, erzbiſchöffliche Reſidenzſtadt; ville anſéatique, eine Hanſeeſtadt; ville impériale, Reichsſtadt; bruit de ville, eine falſche oder ungewiſſe Nachricht; il eſt à la ville, er iſt in der Stadt, (nicht auf dem Land;) il eſt en ville, er iſt ausgegangen, (nicht zu Haus;) diner en ville, zu Gaſte ſpeiſen; *celui qui dompte ſon cœur, vaut mieux que celui qui prend des villes*, ein Beherrſcher ſeiner Leidenſchaften iſt ſtärker als ein Eroberer der Städte.
Villenage, *m.* Frondienſte auf einem Gut; Hofdienſte der Bauren.
Villener, Villegnier, Villanier, *v. a. ol.* einen ſchlecht traktiren.
Villette, *f.* Städtgen, Städtlein.
Villeveſſe, *f. ol.* altes Weib.
Villeune, *f. ol.* Alter.
Villicain, aine, *ſ. ol.* Bauer.
Villon, *m. ol.* Betrüger, Schelm.
Villonie, *ſ. f. ol.* Betrug, Falſchheit.
Villonner, *v. a. ol.* betrügen.
Villote, *f. ol.* kleine Sadt; *it.* Haufen Stroh, Heu.
Vilne, *f.* Wilna, Stadt in Litthauen.
Viluſe, *f. ol.* kleines Städtchen.
Vimaire, *f. ol.* Gewalt, Sturmwind.
Vimères, *ol.* heftige und grauſame Anfälle.
Viminal, ale, *adj.* Berg und Straße im alten Rom.
Vimoi, *f. ol.* Gerte.
Vin, *m.* der Wein; die Stärke des Weins; Trankgeld: vin d'abſynthe, Wermuthwein; *vin à une oreille*, ein guter, - *à deux oreilles*, ein ſchlechter Wein, worüber man den Kopf ſchüttelt; vin de trois feuilles, dreyjähriger Wein; vin pouſſé, verſchaaltee Wein; vin de prunelle, Wein von wilden Pflaumen; *it.* ſaurer, ſchlechter Wein; vin de teinte, Färbwein, der den rothen Wein zu färben dienet; vin aromatique, Würzwein, ſo nach Gewürz ſchmeckt; vin brûlé, mit Zucker abgeſottener Wein; - émétique, Brechtrank von Wein zugerichtet; vin de l'étrier, Abſchiedstrunk; vin du marché, Leykauf, was bey Schließung eines Kaufs vertrunken wird; vin qui ſe paſſe, Wein der ſeine Kraft verliert; vin qui n'eſt pas en ſa boite, Wein der noch nicht zu trinken iſt; vin de mere-goutte, Vorlauf, Wein der ungepreßt abläuft; marc de vin, Weintreſter; ſac à vin, Trunkenbold; *le vin eſt le miroir de l'ame*, trunkener Mund redet aus Herzensgrund; être dans le vin, être pris de vin, trunken ſeyn; *il a mis de l'eau dans ſon vin*, er giebt nach, er iſt nicht mehr ſo hitzig; porter bien le vin, den Wein wohl vertragen können; cuver ſon vin, den Rauſch ausſchlafen; *après bon vin bon cheval*, trunkener Reuter macht kurze Meilen.
Vinade, *f.* Weinfuhr, Frohndienſt.
Vinage, *m.* Weinzehend; Weinzoll.
Vinaigre, *m.* Eſſig, Weineſſig: du vinaigre roſat, Roſeneſſig; habit de vinaigre, *fig. vulg.* dünnes Kleid bey kaltem Wetter; *on prend plus de mouches avec une cuillerée de miel, qu'avec un tonneau de vinaigre*, mit Gelindigkeit richtet man mehr aus als mit ſtürmiſchen Worten.
Vinaigré, ée, *adj.* mit Eſſig angemacht: cela eſt trop vinaigré, das iſt zu ſauer, es iſt zu viel Eſſig daran.
Vinaigrer, *v. a.* (nur im *part. paſſ.*) mit Eſſig anmachen.
Vinaigrerie, *f.* Ort, wo man Eſſig macht; (in der Zuckerſiederey) die Brennerey; Ort, wo aus dem Zuckerſchaum und dicken Syrup Brantewein gebrannt wird.
Vinaigrette, *f.* Eſſigtunke mit Pfeffer ꝛc. (zu Paris) kleine Kaleſche mit zwey Rädern, von einem Menſchen gezogen: du bœuf à la vinaigrette, Rindfleiſch mit einer Eſſigtunke, mit Eſſig begoſſen.
Vinaigrier, *m.* Eſſighändler; Eſſigfläſchgen, auf den Tiſch zu ſetzen.
Vinaire, *m.* Weinhändler in den Alterthümern.
Vinales, *f. pl.* Feſte der Römer zu Ehren des Jupiters; *it.* der Venus, (vinalia.)
Vinarier, ſ. épine-vinette.
Vincent, *m.* Vinz, Vinzens, Mannsname.
Vincetoxicum, *m.* Gift-, Schwalbenwurzel.
Vincible, *adj. ol.* was zu überwinden iſt.
Vindas, *m.* (das s ausgeſprochen) Haſpel, große Schiffe aufzuwinden.
Vindicatif, ive, *adj.* rachgierig: juſtice vindicative, ſtrafende Gerechtigkeit; les fem-

mes ſont vindicatives, die Weiber rächen ſich gern.

Vindication, *f.* rechtmäßige Zueignung einer Sache; *ol.* Rache.

Vindicte, *f.* Rache; (nur in dieſer Redensart:) c'eſt en la perſonne des gens du Roi, que réſide la vindicte publique, nur die Obrigkeit darf öffentlich ſtrafen.

Vinée, *f.* Weinwachs: nous aurons une bonne vinée, wir werden guten Wein machen.

Vinet, *m.* ſchlechter, geringer Wein.

Vinette, ſ. épine-vinette.

Vineux, euſe, *adj.* nach Wein ſchmeckend, riechend: il a l'haleine vineuſe, er riecht nach Wein; campagne vineuſe, Weinland, Gegend da viel Wein wächst; couleur vineuſe, Weinfarbe, die dem Wein gleichſieht; pommes vineuſes, Aepfel von einem Weingeſchmack; rouan vineux, ein Braunſchimmel (Pferd.)

Vingeon, *m.* Art Kriechenten in Madagaſkar.

Vingt, *adj.* zwanzig: vingt & un, ein und zwanzig; vingt & une livres, 21 Livres; les quinze-vingts, ſ. Quinze; le vingt-deux de ce mois, der zwey und zwanzigſte dieſes Monats; les vingt-quatre, die vier und zwanzig königlichen Kammermuſikanten; quatre-vingt, achtzig; *pl.* (vor einem *ſubſt.*) quatre-vingts écus, achtzig Thaler; quatre-vingts ans, quatre vingts chevaux &c.

Vingtain *ſ. m.* Tuch, deſſen Aufzug von zwanzig mal hundert Fäden.

Vingtaine, *ſ. f.* Anzahl von zwanzig; (bey den Maurern) Lenkſeil; (bey den Müllern) Seil, womit der Mühlſtein aufgehoben wird, wenn er geſchärft werden ſoll: une vingtaine d'écus, zwanzig Thaler.

Vingtieme, *adj.* der zwanzigſte; der zwanzigſte Pfenning: payer un vingtieme, fünf von hundert bezahlen; un demi vingtieme, zwey und ein halb von hundert.

Vintain, *ſ. m.* zwanzigſte Theil.

Viol, *m.* Nothzüchtigung, gewaltſame Schändung einer Weibsperſon.

Violat, *adj. m.* mit Violen angemacht: miel violat, Violenhonig; ſyrop violat, Violenſaft.

Violateur, *m.* Uebertreter, der etwas entweihet.

Violation, *f.* Uebertretung, Verletzung, Schändung, Entheiligung, das Vergreifen an einem Ort, einer Perſon 2c. violation d'une égliſe, Entheiligung einer Kirche; - d'un ſerment, Eidbruch; violation de la paix, Friedensbruch.

Viole, *f.* eine Violine: baſſe de viole, eine Baßgeige; viole de gambe, eine kleine Baßgeige.

Violement, *ſ. m.* Uebertretung, Verletzung eines Rechts, Geſetzes 2c. violement d'une femme, Schändung eines Weibes.

Violemment, *adv.* gewaltthätiglich, mit Gewalt: agir violemment, Gewalt brauchen, gewaltthätig handeln; le vent ſouffloit violemment dans les voiles, der Wind blies heftig in die Segel.

Violence, *f.* Gewalt, Gewaltthätigkeit, Zwang; Heftigkeit, Hitze: la violence des douleurs, die Heftigkeit der Schmerzen; - des vents, das Toben der Winde; uſer de violence, Gewalt brauchen; ſe faire violence, ſich zwingen; faire violence à un paſſage, eine Schriftſtelle bey den Haaren herzuziehen; - à des paroles, Worte verdrehen.

Violent, e, *adj.* gewaltig, heftig, gewaltthätig, gewaltſam, ſtark, hitzig: un exercice violent, eine ſtarke Leibesbewegung; mort violente, gewaltſamer Tod; il eſt violent, er iſt hitzig; violent, (in der Färberey) hoch von Farbe; gris violent, ſehr dunkelgraue Farbe; *tout ce qui eſt violent n'eſt pas durable,* ſtrenge Herren regieren nicht lang.

Violenter, *v. a.* Gewalt anthun, mit Gewalt zwingen; zu weit erſtrecken: on m'a violenté à cela, man hat mich dazu gezwungen; violenter une loi, ein Geſetz zu weit ausdehnen.

Violer, *v. a.* Gewalt anthun, verletzen, Gewalt ausüben, ſchänden, nothzüchtigen: violer les commandemens, die Gebote übertreten; violer une égliſe, eine Kirche entweihen, berauben; - une femme, ein Weib ſchänden; - la foi conjugale, die Ehe brechen; violer le reſpect, wider die Ehrerbietung handeln; - une alliance, un ſerment, einen einen Bund, Eid brechen.

Violet, ette, *adj.* & *ſ.* violblau; Violfarb: *contes violets*, ungegründete Erzehlungen, Mährlein: il a vu des anges violets, er iſt ganz verblendet von Stößen, Schlägen 2c.

Violette, *f.* Viol, Veilgen, Violblume: bois de violette, bois violet, violenbräunlich Ebenholz, Veilchenholz, Poliranderholz; chineſiſches Holz.

Violier, *m.* gelbe Veilchen, Levkojen, ſ. Giroflier.

Violle, *f.* Dreyfaltigkeitsblume, Tag- und Nachtblume.

Violon, *m.* Geige; Fiedel; ein Geiger; Violiniſt; (ſchimpfweiſe) ein Narr, unverſchämter Kerl: jouer du violon, die Geige ſpielen; c'eſt un bon violon, er iſt ein guter Geiger; donner les violons, für Eine einen Ball anſtellen; *fig.* die Ruthe geben; payer les violons, die Unkoſten, Strafe tragen; *il paye les violons & les autres danſent,* er bezahlt die Spielleute, und andere tanzen; (hat die Mühe und andere den Nutzen;) c'eſt un plaiſant violon, er iſt ein luſtiger Narr.

Violoncelle, *m.* kleine Baßgeige.
Viorne, *f.* eine Waldrebe, Schlingbaum, Mehlbaum, (Viburnum)
Vipere, *f.* eine Natter, Otter: langue de vipere, Läſterzunge, Lügenmaul.
Vipéreau, *m.* eine junge Otter.
Vipérine, *ſ. f.* Schlangenkraut.
Virago, *f.* (das a lang) große Weibsperſon von von männlichem Anſehen.
Vireflèche, *f. ol.* kleiner Wurfſpieß.
Virelai, *m.* alte franzöſiſche Verſe auf zwey Reime mit einigen wiederholten Wörtern am Ende der Strophen.
Virement de partie, *m.* Umſchlag, Abrechnung unter Kaufleuten.
Virenir, *v. n. ol.* geigen, auf der Geige ſpielen.
Viréolets, *ol.* ſ. Teſticules.
Virer, *v. a.* drehen, umdrehen; (in der Seefahrt) ſich mit dem Schiff drehen, wenden; *vulg.* Ausflüchte ſuchen, ſich hin und her wenden: tourner & virer qq. un, einen durch mancherley Reden auszuforſchen ſuchen, probiren; virer l'ancre, den Anker aus dem Waſſer heben; virer parties, (bey den Kaufleuten) abrechnen, Umſchlag treffen.
Vires, *f. pl.* (in den Wapen) in einander geſchlungene Ringe.
Virevau, *m.* Bratſpieß; Haſpel, den Anker aufzuziehen; Stück Holz, das große Tauwerk zuſammen zu drehen.
Virevole, *f.* ſ. Dévole.
Virevolte, Virevoute, *f.* das geſchwinde Hin- und Hergehen; das Herumtummeln mit einem Pferde.
Virgile, *m.* Virgilius, Mannsname.
Virginal, e, *adj.* jungfräulich, züchtig: pudeur virginale, jungfräuliche Schamhaftigkeit; lait virginal, Jungfernmilch, Art Schminkwaſſer.
Virginie, *f.* Virginien, Landſchaft.
Virginité, *f.* Jungfrauſchaft, jungfräulicher Stand.
Virgouleuſe, Virgoulée, *f.* Art ſaftiger Winterbirn.
Virgule, *f.* Strichlein, Komma.
Virguler, *v. a.* Kommata ſetzen.
Viril, e, *adj.* männlich; herzhaft, tapfer: action virile, eine männliche That, tapfere That; partager une ſucceſſion par portions viriles, eine Erbſchaft in gleiche Theile ſetzen.
Virilement, *adv.* männlich, männlicher weiſe, tapfer.
Virilité, *f.* Mannheit, das männliche, mannbare Alter; Tüchtigkeit zum Kinderzeugen: entrer en virilité, mannbar werden.
Viripotente, *ſ. f. ol.* mannbares Mädchen.
Virole, *f.* Ring, Zwinge am Meſſerheft, Feile ꝛc. (in Wapen) Reif, Kreis.
Virolé, ée, *adj.* (in der Wapenkunſt) mit einem ſochen Ringe von anderer Farbe verſehen.
Virolet, *m.* (in der Seefahrt) Nuß am Kolderſtocke des Steuerruders.
Virte, *f.* Viſierſtab, (in einigen Provinzen.)
Virter, *v. a.* viſiren, mit dem Viſierſtab meſſen.
Virtuel, elle, *adj.* mit Kraft begabet, von verborgener Kraft, kräftig: le poivre a une qualité virtuelle de cauſer de la chaleur, der Pfeffer hat eine verborgene Kraft zu erhitzen.
Virtuellement, *adv.* im Vermögen, Kraft.
Virtuoſe, Virtuoſo, *ſ. c.* eine in der Muſik, Malerey ꝛc. beſonders geſchickte Perſon.
Virulent, e, *adj.* eiterig, voll Eiter: la gonorrhée virulente, der bösartige Tripper.
Virure, *f.* Breterwerk um ein Schiff herum.
Virus, *m.* ein giftiges Geſchwür.
Vis, *f.* (das s ausgeſpr.) eine Schraube, Schnecke; Wendeltreppe; Säule einer Wendeltreppe: vis ſans fin, Art von Hebezeug zu großen Laſten, Schraube ohne Ende; vis d'Archimede, Waſſerſchnecke, Waſſerſchraube; vis de S. Gilles, Treppe mit einem Schneckengewölbe; fermer avec une vis, zuſchrauben.
Vis-à-vis, *adv. & prép.* gegenüber: vis-à-vis l'égliſe, oder beſſer vis-à-vis de l'égliſe, der Kirche gegenüber; il n'oſeroit dire cela vis-à-vis de moi, er unterſtünde ſich nicht, mir es in das Geſicht zu ſagen; *il ſe trouve vis-à-vis de rien*, vulg. er weiß ſich nicht zu helfen, unerachtet er alle Mühe ſich gegeben hat.
Vis-à-vis, *ſ. m.* ſchmale Kutſche mit zwey Sitzen einander gegenüber.
Viſa, *m.* Zeichen oder Zeugniß eines Richters, Biſchoffs ꝛc. daß er eine Schrift geſehen, und gutgeheißen hat.
Viſage, *m.* das Geſicht, Angeſicht, (im Scherz) das Hintergeſicht; das Verhalten, Betragen, die Aufführung einer Perſon; die Perſon ſelbſt: un viſage riant, ein freundliches Geſicht; être beau de viſage, ſchön von Angeſicht ſeyn; tourner viſage aux ennemis, dem Feind unter die Augen gehen; viſage de pleine lune, ein völliges, beſetztes Geſicht; viſage de proſpérité, ein friſches und freudiges Geſicht; avoir bon, mauvais viſage, wohl, übel, geſund oder krank ausſehen; faire bon viſage à qq. un, einen gerne ſehen; faire mauvais viſage à qq. un, einem ein ſauer Geſicht machen; un homme à deux viſages, ein falſcher Menſch; toutes les affaires ont deux viſages, alle Dinge haben zwo Seiten; *trouver viſage de bois*, verſchloſſene Thüren finden; *cela paroît comme le nez au viſage*, das iſt ja ſichtbar, es fällt in die Augen.
Viſagere, *ſ. f.* vordere Flügel einer Haube.

Viſcéral, *f. & adj. m.* Arzneymittel, das Eingeweide zu ſtärken.
Viſcere, *m.* Darm, Eingeweide.
Viſcoſité, *f.* Schleim, das zähe, klebende Weſen.
Viſée *f.* das Zielen im Schießen; Zweck, Abſicht, Vorhaben: prendre bien la viſée, wohl zielen; dreſſer ſa viſée à qq. ch, auf etwas zielen; il n'en viſe que ſon intérêt, er ſiehet nur auf ſeinen Nutzen.
Viſer, *v. a.* zielen; vorhaben, ſeine Abſicht haben, ſein Abſehen richten; das Präſentatum beyſchreiben; (im Rechtshandel) ſchriftlich bezeugen, daß man etwas guthei-ße: *il faut bien viſer avant que de tirer*, man muß wohl zielen, ehe man losſchießt; il viſe à quelque bon bénéfice, er zielet auf eine gute Pfründe; *voilà bien viſé pour un borgne*, (ſpottweiſe) das heißt wohl geſchoſſen, aber übel getroffen.
Viſibilité, *f.* die Sichtbarkeit.
Viſible, *adj.* ſichtbar; klar, offenbar, augenſcheinlich: l'égliſe viſible, die ſichtbare Kirche; une erreur viſible, ein offenbarer Fehler; il n'eſt pas viſible aujourd'hui, er iſt heut nicht zu ſprechen, läßt niemand vor ſich.
Viſiblement, *adv.* ſichtbarlich, augenſcheinlicher weiſe.
Viſiere, *f.* das Viſier am Helm, die Oeffnung des Helms vor dem Geſicht; das Korn, Abſehen an einem Feuerrohr ꝛc. (im Scherz) *vulg.* das Geſicht: lever la viſiere, das Viſier aufheben, aufthun; rompre en viſiere à qq. un, einen anfahren; ſich ſchnur ſtracks widerſetzen; rompre en viſiere à la raiſon, wider alle geſunde Vernunft reden, handeln; donner dans la viſiere à qq un, einem in die Augen ſtechen, wohl gefallen.
Viſif, ive, *adj.* la puiſſance, oder faculté viſive, die Sehekraft.
Viſigot, *m.* ein Weſtgothe, Weſtgothländer; ein grober, ungeſitteter Menſch.
Viſion, *f.* das Sehen, Geſicht von etwas, Erſcheinung; Einbildung, Träumerey, Grille, Einfall: viſion béatifique, das Anſchauen Gottes; il a des viſions, er hat Grillen; c'eſt une viſion que cela, das iſt Träumerey, falſche Einbildung; avoir des viſions agréables, luſtige Einfälle haben.
Viſionnaire, *adj. & f.* der Offenbarungen, Erſcheinungen zu haben vermeynt; ein Fantaſt, Grillenfänger, Träumer.
Viſir, Vizir, *m.* ein Vezier bey den Türken: le Grand Viſir, der Großvezier.
Viſirat, Vizirat, Viziriat, *m.* die Würde eines Veziers.
Viſitation, *f.* die Beſichtigung, das Unterſuchen; (in Rechtshändeln) das Durchſehen und Vorbringen des Proceſſes: viſitation de la Vierge, die Heimſuchung Mariä.
Viſitatrice, *f.* Nonne, die Vollmacht hat, die Klöſter ihres Ordens zu beſichtigen.
Viſite, *f.* Beſuch, Beſichtigung, Durchſuchung, Unterſuchung: viſite de cadavre, Beſichtigung eines todten Körpers durch geſchworne Wundärzte; - de matrones, gerichtliche Beſichtigung eines Weibsbildes durch die Wehmütter; rendre viſite à qq. un, einen beſuchen; faire viſite dans une maiſon, Hausſuchung thun.
Viſiter, *v. a.* beſuchen, heimſuchen; unterſuchen, beſichtigen, durchſuchen: viſiter les pays étrangers, fremde Länder beſetzen; viſiter ſes juges, bey ſeinem Richter wegen ſeines Proceſſes anhalten, Anſuchung thun.
Viſiteur, *m.* Viſitator, Durchſucher, Beſichtiger, der etwas beſichtiget, als ein Kloſter, einen Zoll ꝛc. viſiteur des vaiſſeaux, ein Schiffsviſitator, der die Waaren u. d. gl. in den Schiffen durchſucht.
Viſon-viſu, *adv. vulg.* gegenüber: viſon-viſu de mon logis, meiner Wohnung gleich gegenüber.
Viſorion, *m.* Tenackel des Buchdruckers.
Viſqueux, euſe, *adj.* ſchleimig, zäh, klebrig: humeur viſqueuſe, zähe Feuchtigkeit.
Viſſer, *v. a.* anſchrauben, mit Schrauben befeſtigen.
Viſſier, *m. ol.* Schiff zur Ueberfahrt, Transportſchiff.
Viſta, ſ. Vue à vue, bey der Ueberreichung.
Viſtule, *f.* die Weichſel, ein Fluß.
Viſu, *vulg.* je vous parle de viſu, ich rede, was ich geſehen habe.
Viſuel, elle, *adj.* zum Geſicht gehörig: rayon viſuel, Geſichtsſtrahl oder Linie; nerf viſuel, Geſichtsnerve.
Viſum viſu, ſ. Viſon; *it.* vis à vis.
Viſurge, *f.* die Weſer.
Vit, ſ. Guy, Veit.
Vit, *m. vulg.* das männliche Glied: vit de chien, (beym Büchſenmeiſter) Kugelzieher; vit de mer, eine länglichte Meerſchnecke.
Vital, e, *adj.* lebend, belebt: action vitale, Handlung die das Leben unterhält; eſprits vitaux, Lebensgeiſter.
Vitalité, *f.* Eigenſchaft, das Leben zu haben; Belebung, Leben.
Vite, *adj.* geſchwind, ſchnell: cheval vite, ſchnelles Pferd.
Vite, *adv.* geſchwind, ſchnell, alſobald, alſofort, ſtracks: vite comme le vent, comme un éclair, geſchwind wie der Wind, wie ein Blitz.
Vitelots, *m.* Mehlklöſſel, Nudeln.
Vitement, *adv.* geſchwind, hurtig, eilig.
Viterbe, *m.* Viterbo, Stadt in Italien.
Viterbien, enne, *f. & adj.* ſo aus dieſer Stadt iſt.
Viteſſe, *f.* Geſchwindigkeit, Schnelle, Hurtigkeit, Behendigkeit: cela va d'une viteſſe

teſſe inconcevable, das geht mit einer unglaublichen Geſchwindigkeit.

Vitex, *m.* Keuſchlamm, eine Staude.

Vitonnieres, *f.* (Seefahrt) Röhren, dadurch das Waſſer in die Pumpe läuft.

Vitrage, *m.* das Glas- und Fenſterwerk im Hauſe.

Vitrail, *m.* (*plur.* vitraux) ein großes Kirchenfenſter.

Vitraire, ſ. Kali.

Vitre, *f.* Glasſcheibe, Fenſterglas; das Weiße im Pferdauge: vitre d'une montre, Sackuhrglas; les vitres d'un carroſſe, die Kutſchgläſer.

Vitré, ée, *adj & part.* gefenſtert, mit Fenſtern, Gläſern verſehen: chambre bien vitrée, Zimmer mit guten Fenſtern; humeur vitrée, der glashaftige Saft im Auge.

Vitrec, *m.* eine Art Bachſtelzen, ſonſt cul blanc.

Vitrer, *v. a.* mit Glasfenſtern verſehen, verfenſtern.

Vitrerie, *f.* das Glaſerhandwerk, der Glashandel.

Vitreux, euſe, *adj.* (in der Chymie) glasartig.

Vitric, *m.* der Stiefvater, zweyte Mann der Mutter.

Vitrier, *m.* ein Glaſer.

Vitrifiable, *adj.* was ſich zu Glas machen läßt.

Vitrification, *f.* die Verwandlung in Glas.

Vitrifier, *v. a.* zu Glas machen, zu Glas brennen: vitrifier du plomb, Bley zu Glas brennen.

Vitriol, *m.* Vitriol, Kupferwaſſer: vitriol de Mars, Vitriol vom Eiſen ausgezogen; - d'Allemagne, rother Vitriol.

Vitriolé, ée, *adj.* vitrioliſch, mit Vitriol bereitet.

Vitriolique, *adj.* vitrioliſch.

Vitula, *f.* Göttinn der Fremden bey den Römern.

Vitulation, *f.* Opfer zu Ehren der Göttinn Vitula.

Vtitulicole, *f.* Anbeter eines Kalbes.

Vitupere, *f. m. ol.* Tadel, Vorwurf.

Vitupérer, *v. n. ol* tadeln, Vorwürfe machen.

Vivace, *adj.* was lange lebet, alt wird: le corbeau eſt un animal vivace, der Rab iſt ein Thier das lange lebt; plantes vivaces, Gewächſe die auch unverſetzt viele Jahre nach einander blühen.

Vivacité, *f.* Lebhaftigkeit, Munterkeit, aufgewecktes Weſen, Hurtigkeit; Schärfe des Geiſtes, des Verſtandes; Hitze, Feuer, Zuneigung, Liebe, Eifer, Heftigkeit; Glanz der Farben, Edelſteine ꝛc. *plur.* kurzer bald vorübergehender Zorn: parler avec vivacité, mit Eifer reden; la vivacité n'a d'ordinaire rien de ſolide, die Lebhaftigkeit hat gemeiniglich nichts gründliches.

Vivandier, ere, *c.* ein Marketender.

Vivant, e, *adj.* lebend, lebendig; il eſt vivant, er iſt noch am Leben; lui vivant, bey ſeinen Lebzeiten; elle eſt l'image vivante de ſon pere, ſie iſt das leibhafte Ebenbild ihres Vaters; le prince eſt la loi vivante de l'état, der Fürſt iſt das lebendige Geſetz des Staats; le dernier vivant, der überlebende Theil; *un chien vivant vaut mieux qu'un lion mort*, ein lebendiger Hund iſt beſſer als ein todter Löwe; langues vivantes, lebende Sprachen, im Gegenſatz der langues mortes.

Vivant, *ſ. m.* ein Lebender, Lebendiger; *it.* Leben, Lebzeit: en ſon vivant, in ſeinem Leben; du vivant de ſon pere, bey Lebzeit ſeines Vaters; c'eſt un bon vivant, *vulg.* er iſt ein guter Schlucker, luſtiger Bruder; un mal vivant, ein böſer, lüderlicher Menſch.

Vivat! *vulg.* er ſoll leben! es lebe!

Vive! *interj.* es lebe! vive le Roi! es lebe der König! vive la Bourgogne pour le bon vin! Burgund iſt wohl ein treffliches Land, wegen ſeinem guten Wein! vive Dieu, bey Gott, (ein Schwur;) qui vive? wer da? was für Volk? (Zuruf der Kriegspartheyen, wenn ſie einander nicht kennen, und dann wird geantwortet: vive la France &c. être au qui vive, im Hader und Zank leben; être ſur le qui vive, ſtets auf ſeiner Hut ſeyn.

Vive, *ſ. f.* Meerdrach, ein Seefiſch.

Vivelle, *f.* Zuſtopfung eines Löchleins in einem Stück Leinengeräthes.

Vivelotte, Vivenotte, *f.* Wittwenrecht, außer dem Leibgeding verſchiedene Mobilien aus des Mannes Verlaſſenſchaft wegzunehmen.

Vivement, *adv.* heftig, nachdrücklich, kräftig: être vivement touché, empfindlich gerühret ſeyn; repouſſer vivement l'ennemi, den Feind tapfer zurück treiben.

Vive-pâture, *f.* die Eichelzeit, da man ſolche in den Wäldern aufleſen darf.

Vivier, *m.* Teich, Fiſchbehälter, Fiſchkaſten.

Vivifiant, e, *adj.* lebendigmachend, belebend: grace vivifiante, lebendigmachende Gnade; élixir, oder eſprit vivifiant, Lebensgeiſt, eine Arzeney.

Vivification, *f.* das Beleben, Lebendigmachung; Herſtellung eines erſtorbenen Glieds.

Vivifier, *v. a.* beleben, lebendigmachen; ſtärken, erquicken: vivifier le Mercure, das geronnene Queckſilber wieder zum flüßigen Weſen bringen; cela vivifiera les parties languiſſantes, dieſes wird die entkräfteten Glieder erquicken.

Vivifique, *adj.* lebendigmachend, belebend: la qualité vivifique des ſemences, die belebende Kraft der Samen.

Vivipare, *adj.* was lebendige Jungen bringt, ohne Eyer oder Laich, ſo ovipare genannt wird.

Vivoter, *v. n. vulg.* ſich ſchlecht behelfen, kümmer-

merlich leben, kaum noch das Leben haben: gagner cinq ſols par jour ce n'eſt pas vivre, c'eſt vivoter, täglich zwey Groſchen gewinnen, heißt nicht leben, ſondern ſein Leben kümmerlich hinbringen; cela le fait vivoter, das hilft ihm ſein Leben durchbringen.

Vivre, *v. n. irr.* leben, das Leben haben; ſich erhalten, ernähren; ſich aufführen, verhalten: *nous ne vivons pas pour manger, nous ne mangeons que pour vivre*, man lebt nicht daß man ißt, man ißt nur daß man das Leben erhält; l'un ne vit que pour étudier, l'autre n'étudie que pour vivre, der eine lebet nur um zu ſtudiren, der andere ſtudiret nur um das Leben damit zu gewinnen; vivre âge d'homme, das gewöhnliche Menſchenalter erreichen; il fait bon, cher vivre en ce pays là, in dieſem Lande iſt wohlfeil, theuer zu leben; vivre enſemble, eine Haushaltung mit einander haben; cet homme eſt aiſé à vivre, es iſt gut mit dieſem Menſchen umzugehen; *qui ſait vivre n'a jamais pauvreté*, wer ſich zu ſchicken weis, dem mangelt es niemals; vivre de régime, den Geſundheitsregeln nachkommen; - de ménage, haushälteriſch, ſparſam leben; (im Scherz) ſeinen Hausrath verkaufen, und daraus leben; vivre d'induſtrie, von ſeiner Geſchicklichkeit leben; (im böſen Verſtande) von Schelmenſtreichen leben; -du travail de ſes mains, ſich von ſeiner Hände Arbeit ernähren; vivre d'eſpérance, der Hoffnung leben; vivre à diſcrétion, (von Soldaten) nach eigenem Willkühr leben, hauſen; vivre en prince, ſplendidement, prächtig leben; *chacun vit à ſa mode*, ein jeder lebet nach ſeiner Art; vivre paix & aiſe, ruhig und im Vollauf leben; vivre bien avec qq. un, ſich mit einem wohl vertragen; *il faut vivre à Rome comme à Rome*, man muß aller Orten leben können; *il vit au jour la journée*, er lebet von ſeiner täglichen Handarbeit; *item il faut vivre*, man muß leben, es gehe wie es wolle; *il faut que tout le monde vive, larrons & autres*, es will ein jeder gelebt haben; la langue Latine vivra toujours, die lateiniſche Sprache wird immerdar bleiben; vivre dans la mémoire des hommes, im Andenken der Menſchen bleiben.

Vivre, *ſ. m.* Lebensunterhalt; *plur.* Lebensmittel, Proviant: Commiſſaire de vivres, Proviantverwalter.

Vivre, Guivre, *f.* (in Wapen) eine Schlange.

Vivré, ée, *adj.* (Wapenkunſt) ſchlangenweiſe: croix vivrée, Schlangenkreuz.

Vivrier, *ſ. m.* Proviantbedienter.

Vocable, *m. ol.* ein Wort.

Vocabulaire, *m.* Wörterbuch.

Vocabuliſte, *m.* Wörterbuchſchreiber.

Vocal, e, *adj.* mündlich, laut: muſique vocale, die Singſtimmen, Vokalmuſik; priere vocale, lautes Gebet.

Vocal, *pl.* Vocaux, *m.* (bey den Alten) ein Sänger, Singmeiſter; (in den Klöſtern) die ihre Stimmen bey einer Wahl rc. geben dürfen.

Vocalement, *adv.* mit der Stimme, dem Munde, überlaut.

Vocales, *ſ. f. pl.* angenehme und ſchmeichelhafte Worte.

Vocatif, *m.* der Vokativus in der Grammatik.

Vocation, *f.* Beruf; Trieb, Luſt, Neigung zu einem Stand, einer Handthierung rc.

Voer, ère, *adj. ol.* wahr.

Voeu, *m.* ein Gelübde, Verſprechen, Verpflichtung, feſter Vorſatz; Stimme die man einem giebt, Wahlſtimme; (poetiſch) Liebe, verliebte Seufzer; *plur.* Wunſch, Verlangen: voeu rendu, Verehrung ſo man wegen einer entgangenen Gefahr in einer Kirche aufhängt; faire voeu, ein Gelübde thun, angeloben; faire des voeux à Dieu, Gott anrufen; faire ſes voeux, in einen Orden treten, die Gelübde ablegen; *je n'ai pas fait voeu de faire une telle choſe*, ich habe es noch nicht verſchworen, das und das zu thun.

Voeuge, *ol.* ein Wurfſpieß.

Vogue, *f.* der Lauf eines Ruderſchiffes; *fig.* Lauf, Schwang, Anſehen, Achtung: être en vogue; avoir la vogue, im Schwang gehen; in großem Anſehen ſtehen.

Vogue-avant, *ſ. m.* der vorderſte Ruderknecht, nach welchem ſich die andern richten.

Voguer, *v. n.* rudern, am Ruder ziehen; von den Rudern getrieben werden, fortſchiffen: voguer à la merci des vagues, von den Wellen hin und her getrieben werden; Voguer, *fig.* oder voguer à pleines voiles, alles nach Wunſch haben; faire voguer l'étoffe, (bey dem Hutmacher) das Haar oder die Wolle mit dem Fachbogen ſchlagen; vogue la galere! es ſey gewagt; es gehe drauf los, es mag gehen wie es will.

Vogueur, *m.* Ruderer, Ruderknecht.

Voici, *adv. & prép.* ſiehe, ſiehe da, hier: le voici, hier iſt er; voici qu'il vient, hier kömmt er; voici l'heure, le temps, la ſaiſon, dieſes iſt die Stunde, die Zeit, die Jahrszeit; voici le pire de tous, dieſes iſt das ſchlimmſt eunter allen; *le voici, le voilà*, er iſt ein rechter Wetterhahn, er iſt unſchlüſſig, unbeſtändig; nous voici quatre, hier ſind unſer vier; *voici de quoi eſt la triomphe*, das iſt die Sache, darauf kömmt es an.

Voide, *m. ol.* blaue Paſtelfarbe.

Voie, *f.* Weg, Straße, Landſtraße; Gelegenheit; (bey den Jägern) die Spur des Wildes; das Gleis eines Wagens, die Weite der Axe zwiſchen den Rädern; eine Tract, Fuhr, Ladung; der Schnitt, Einſchnitt einer Säge; *fig.* Mittel und Weg, Methode, Gelegen-

Gelegenheit, Art und Weiſe zu etwas zu gelangen ꝛc. Vorbild, Exempel dem man in ſeiner Aufführung nachfolget: voie de lait, voie lactée, die Milchſtraße, (am Himmel, und in der Hand;) la voie du ſalut, de la vertu, der Weg der Seligkeit, der Tugend; voie d'eau, ein Spalt, Ritz im Schiff, wodurch Waſſer hinein läuft; *it.* Tracht Waſſer, zwey Eimer Waſſer, ſo ein Mann auf ſeinen Schultern trägt; voie de chardon, (in den Wollmanufakturen) donner une voie de chardon à un drap &c. ein Tuch ꝛc. aufkratzen; voie de calandre, iſt wenn man einen Zeug achtmal durch die Mange gehen läßt) eine ganze Mange; demi-voie, iſt nur viermal) eine halbe Mange; voies de droit, rechtliche Mittel; à claires voies, durchſichtig; porte à claires voies, Gatterthüre; étoffes à claires voies, ein durchſichtiger dünner Zeug; être en voie, wird von hausräthlichen Sachen geſagt, die nicht verſchloſſen ſind, ſondern immer herum fahren, deren ſich jedermann bedienen kann ꝛc. être en voie d'accommodement, im Begriff ſtehen ſich zu vergleichen; par la voie d'un marchand, d'un banquier, d'un roulier &c. durch einen Kaufmann, Wechsler, Fuhrmann ꝛc. voies de faits, Thätlichkeiten, Gewaltthätigkeit; gagner du bien par les bonnes voies, par des voies obliques, durch gute, böſe Mittel und Wege zu etwas gelangen; premieres voies, (in der Medicin) der Schlund, der Magen, die Eingeweide ꝛc. le mal eſt dans les premieres voies, das Uebel kömmt von der erſten übeln Dauung des Magens; mettre qq. un ſur les voies, einen auf die Spur bringen, ihm zurecht helfen; Luſt zu etwas einflößen, anführen, unterrichten; ſe mettre ſur les voies d'un héros, ſich einen Held zum Exempel der Nachfolge erwählen; les voies de la Providence, die Wege der Vorſehung; Schickungen, Fügungen Gottes; être toujours par voie & par chemin, immer auf der Straße liegen, wenig zu Hauſe ſeyn.

Voielle, *f.* Voyelle.

Voierie, *f.* Aufſicht über Wege und Straßen, das Amt des Aufſehers; eine niedere Gerichtsbarkeit, als das Schulzenamt, Dorfrichteramt ꝛc. avoir droit de voierie, das Straßenrecht oder das Geleit haben.

Voierie, *f.* die Schindgrube, der Schindanger, der Schindacker; der Ort wo man allerhand Unrath oder geringe Sachen hinwirft; Unrath von geſchlachtetem Vieh; chien de voierie, (Schimpfwort) Schindaas, Schindhund: *fig.* jettez pareilles choſes ſur la voierie de votre bibliotheque, werfet dergleichen Zeug unter den Ausſchuß eurer Bibliothek.

Voilà, *adv. & prép.* da; dort; ſiehe, ſiehe da! voilà votre fils, da iſt euer Sohn; voilà ce que c'eſt; voilà l'affaire, das iſt die Sache; voilà ce que c'eſt de ne prendre aucun conſeil, ſo geht es, wenn man keinen Rath anhöret; le voilà qu'il vient, dort kömmt er; ne voilà-t-il pas? iſt das nicht? ſollte man nicht meynen? voilà qu'il ſonne, (von Glocken) itzt ſchlägt es.

Voile, *m.* ein Schleyer; Trauer-Nonnenſchleyer; eine Hülle, Decke, Umhang, Vorhang; das Kelchtüchlein in der römiſchen Kirche; Art ſehr leichter franzöſiſcher Zeuge; *fig.* ein Vorwand, Schein, Vorgeben, Decke oder Bemäntelung; (auf den alten Münzen) eine Decke oder Hülle um das Haupt einer Perſon als ein Zeichen der Prieſterwürde oder der Vergötterung; *pl.* (in Lothringen) Flöße von hölzernen Dielen auf der Moſel: petit voile, ein Stück Flor auf dem Haupt der Weiber als ein Zeichen der Trauer; les voiles de la nuit, die finſtere Nacht, die dunkelen Schatten der Nacht; prendre le voile, Nonne werden, ins Kloſter gehen; lever le voile, den Vorhang ziehen, die Wahrheit entdecken, die Verſtellung ablegen; couvrir ſes paſſions d'un voile d'honnêteté, ſeine Begierden unter dem Schein der Ehrbarkeit verbergen.

Voile, *f.* ein Segel: voile à l'angloiſe, Emmerſegel; baſſes voiles, Unterſegel; voile d'eau, Trifft- oder Waſſerſegel; voile de fortune, Sturmſegel; la grande voile, voile de maître, das große Segel; voile à tiers point, dreyeckiges Segel; jet de voiles, völliges Segelzubehör zu Ausrüſtung eines Schiffs; *plur.* Schiffe; faire voile, ſegeln; mettre la voile au vent, die Segel ausſpannen; faire force de voiles, Segel beyſetzen, alle Segel ausſpannen; aller à pleines voiles, à toutes voiles, mit vollem Winde ſegeln; ferler les voiles, die Segel einbinden, einziehen; *fig.* déployer les voiles de l'éloquence, alle ſeine Beredſamkeit anwenden; la fortune le pouſſe à toutes voiles, das Glück iſt ihm ſehr günſtig; donner dans un deſſein à pleines voiles, an einem Vorhaben allen nur möglichen Antheil nehmen, blindlings hinein tappen ꝛc. *caler la voile*, es näher geben, Waſſer unter ſeinen Wein ſchütten, nicht mehr pochen oder trotzen; bander ſes voiles, *vulg.* durchgehen, entwiſchen, die Flucht nehmen.

Voilé, ée, *part. & adj.* geſchleyert, verhüllet ꝛc.

Voiler, *v. a.* verhüllen, bedecken, zudecken; verſchleyern, den Ordensſchleyer geben, einkleiden, als eine Nonne; verbergen, verhehlen, bemänteln, guten Schein geben: voiler ſes ſentimens, ſeine Geſinnung verbergen; ſe voiler, *v. r.* ſich verhüllen, verſtecken.

Voilerie, *f.* Segelmacherey; Ort wo man die Segel macht oder flickt.

Voileur, *m.* Holzflößer, Floßknecht oder Schiffmann der Holz flößet.

Voilier, *m.* Bootsmann der zu den Schiffen beſtellt iſt, Segelmeiſter, =wärter; *it.* Schiff mit Segeln: vaiſſeau bon voilier, ein guter Segler, wohlbeſegeltes, ſchnell ſegelndes Schiff.

Voilure, *f.* das Segelwerk eines Schiffs; die Art die Segel zu führen.

Voir, *v. a. irr.* ſehen, anſehen, in Augenſchein nehmen, betrachten ꝛc. einſehen, kennen, erkennen, beobachten, verſtehen, unterſcheiden, unterſuchen; probiren, verſuchen, koſten, einen Verſuch thun, zuſehen, ſich bemühen ꝛc. achten, aufſehen, Acht, Aufſicht haben; Sorge für etwas tragen; beſuchen, heimſuchen; in Unzucht beſuchen, beſchlafen: ſe voir, ſich beſehen; ſe voir ſouvent, familiérement, oft zuſammen kommen, einander beſuchen; vertraulichen Umgang mit einander haben; aller voir, venir voir, beſuchen; voir le Roi, dem König aufwarten; je le vois venir, ich merke wohl wo er hinaus will; *dis moi qui tu vois, je te dirai qui tu es,* ſage mir mit wem du umgeheſt, ſo will ich dir ſagen wer du biſt; voir du beau monde, mit angeſehenen Perſonen Umgang haben; voir de bon œil qq. un, einen wohl empfangen, ihm ein freundlich Geſicht machen; cette femme n'a jamais vu que ſon mari, dieſe Frau hat nie mit jemand anders als ihrem Mann zu thun gehabt; voir des filles, huren, Unzucht treiben; je l'ai été voir deux fois, ich habe ihn zweymal beſucht, ich bin zweymal bey ihm geweſen; j'irai le voir, ich will zu ihm kommen; un médecin voit un malade, ein Arzt beſuchet den Kranken; voir trouble, nicht recht ſehen; *fig.* irrig oder unrecht daran ſeyn; vit-on jamais rien d'égal? hat man ſein Lebtage etwas dergleichen geſehen? ne voir goutte, ſtockblind ſeyn; nichts von einer Sache verſtehen; il faut voir clair, iſt eine zweydeutige Redensart der Sachwalter, wenn ſie Geld fordern; *voir par le trou d'une bouteille,* unwiſſend ſeyn, keine Erfahrung haben, nicht wiſſen wie es in der Welt hergehet; *il ne voit pas plus loin que ſon nez,* er hat keine Ueberlegung, er ſiehet nicht weiter als man mit einer Kuh wirft; voir les pays étrangers, fremde Länder beſuchen, herum reiſen; il ne voit pas le péril, er ſiehet die Gefahr nicht ein; voyez ſi ce vin eſt bon, koſtet den Wein ob er gut iſt; *faire voir du pays à qq. un,* einen weidlich herum führen, zu ſchaffen machen, Mühe und Wege verurſachen; *nous en avons bien vu d'autres,* dafür iſt uns nicht leid, darum machen wir uns keinen Kummer; voir le jour, leben, das Licht erblicken; erleben, erwarten: il faut voir la fin de cela, man muß das Ende davon abwarten; je l'ai vu chanter, haranguer, ich habe ihn hören ſingen, eine Rede halten; nous verrons, (iſt ein Hofbeſcheid, womit man einem leere Vertröſtungen giebt) wir wollen ſehen ꝛc. *vous n'avez* rien à voir ſur moi, *vulg.* ihr habt keine Aufſicht über mich; ihr habt mir nichts zu befehlen; vous n'avez rien à voir à cela, *vulg.* das gehet euch nichts an; voyez à nous faire ſouper &c. ſorget für das Nachteſſen; machet, daß wir zu Nacht eſſen; c'eſt à vous de voir, das iſt eure Sache, das überlaſſe ich euch; *il a vu le loup,* er iſt mehr dabey geweſen, er hat die Welt geſehen; *vulg.* er hat den Schnupfen, er hat ſich verkältet; cette maiſon voit ſur un jardin, dieſes Haus hat die Ausſicht auf einen Garten; il ne voit perſonne, er lebet in der Einſamkeit; er läßt niemanden vor ſich kommen; on ne vous voit pas à demi, wo ſteckt ihr dann? man bekömmt euch kaum zu ſehen; nous voilà bien poſtés, nous les verrons venir, wir ſtehen in Sicherheit, wir wollen ſie laſſen anlaufen; (im Kriege) l'ennemi voit dans les tranchées, le canon ennemi voit dans la place, der Feind kann in die Laufgräben ſchießen, das feindliche Geſchütz kann den Poſten beſtreichen; voir terre, (zur See) Land entdecken; voir par proue, vor ſich ſehen; j'ai vu l'heure, le moment que &c. es hat wenig gefehlt, ſchier, beynahe ꝛc. ſi vous ne le croyez, allez-y voir, wenn du es nicht glaubeſt, ſo laß es bleiben, oder kaufe dir eine Brille; *le lui ferai voir, que ſon cheval eſt une bête,* ich will es ihm zeigen, daß er ungeſcheid iſt.

Voire, *adv. ol.* ja, ja gar; gewißlich; auch ſo gar, ja ſelbſt; ja doch! ja wohl! ey ja doch: il eſt fou, voire enragé, er iſt ein Narr, ja raſend; les jeunes gens, voire même des vieillards, die jungen Leute, ja ſelbſt etliche Alte; voire qui pourroit, (ſpottweiſe) ey ja! wer könnte.

Voirement, (anſtatt vraiment) *adv. ol.* gewißlich; jedoch, aber, allein.

Voirie, ſ. Voierie.

Voirines, *f. pl. ol.* von Glas nachgemachte Steine.

Voiſin, ine *adj.* benachbart, angränzend, anſtoßend; nahe bey oder an etwas; nahe beykommend, ähnlich: ſon diſcours eſt voiſin du galimathias, ſeine Rede kömmt verwirrt und unverſtändlich heraus.

Voiſin, -ine, *ſ.* Nachbar, Nachbarinn: *qui a bon voiſin, a bon matin,* ein guter Nachbar iſt Goldes werth; *grand chemin, grande riviere, grand Seigneur, ſont trois mauvais voiſins,* eine Landſtraße, ein Fluß und ein vorneh-

vornehmer Herr ſind drey ſchlimme Nachbarn, die um ſich greifen.

Voiſine, Voiſinie, *ſ. f. ol.* beleidigende Rede.

Voiſiné, *ſ. m. vulg.* Nachbarſchaft, die Nachbarn.

Voiſiner, *v. n. vulg* gute Nachbarſchaft halten, nachbarlich beſuchen: *n'eſt pas voiſin qui ne voiſine*, ein guter Nachbar hält gute Nachbarſchaft.

Voiturage, *m.* Fuhr, Fuhrlohn.

Voiture, *f.* Fuhrwerk, Wagen, Kutſche, auch Schiff, darauf etwas geführet wird; das das Führen ſelbſt; die Fuhr, Fracht, Ladung; Fuhrlohn: lettres de voiture, Frachtbriefe; il eſt venu par la voiture des Cordeliers, er iſt auf Schuſters Rappen angekommen; *adieu la voiture*, da liegt der Quark, es iſt aus damit, es hat ein Ende.

Voiturer, *v. a.* führen; verführen, zuführen, als Waaren, u. d. gl.

Voiturier, *m.* ein Fuhrmann: voiturier par eau, ein Schiffer.

Voiturin, *ſ. m.* ein Pferdehalter, der Pferde an Reiſende verleihet.

Voituriſer, *v. n.* die Schreibart des Voiture nachahmen.

Voix, *f.* die Stimme, der Laut, Schall; Ton in der Muſik, Singſtimme; der Geſang, die Art zu ſingen; eine Stimme in Gerichten ꝛc. Geſchrey, Bitte, Klage, als gegen Gott; Rath, Ermahnung, Befehl; Beyfall, Genehmhaltung ꝛc. la voix des chiens, (in der Jägerey) das Bellen der Hunde; - du perroquet, das Geſchrey des Papageys; il ne peut former aucune voix, er kann keine Stimme hervor bringen; voix humaine, die Menſchenſtimme, ein Regiſter in der Orgel; la voix publique, la voix du peuple, die allgemeine Meynung, Rede; Stimme des Volks; *la voix du peuple eſt la voix de Dieu*, der gemeine Hauſe betrügt ſich ſelten; la voix publique eſt pour lui, er hat das Publikum auf ſeiner Seite, er hat den allgemeinen Beyfall ꝛc. voix haute, élevée, laute, erhabene Stimme; à haute voix, laut, mit heller Stimme; la déeſſe aux cent voix, die hundertmäulige Fama; voix active, das Recht zu wählen; voix paſſive, das Recht erwählet zu werden, oder Wahlſtimme die ſich einer ſelbſt geben kann; il a voix active & paſſive, er kann wählen und erwählet werden; avoir voix délibérative, das Recht haben, ſeine Meynung in einer Verſammlung zu ſagen; la choſe paſſa tout d'une voix, die Sache ward durch einhellige Stimmen beliebet; *avoir voix en chapitre*, in einer Verſammlung etwas gelten, zu ſagen haben; *on n'a ni vent ni voix de lui*, man hat gar keine Nachricht von ihm.

Vol, *m.* der Flug, das Fliegen; Flugwerk bey den Machiniſten; (in Wapen) zween Flügel gegen einander; *fig.* die Art und Weiſe etwas zu hoch anzufangen, der gar zu hohe Flug oder Schwung den man nimmt, Erhebung, Verſteigung der Gedanken; Aufwand, Unkoſten, Ausgaben: vol pour héron, Reigerbeize; capitaine oder chef du vol, Oberfalkenmeiſter; chaſſer au vol, beizen; vol du chapon, Stück Landes, ungefähr eines Ackers lang, ſo dem erſtgebohrnen Sohn zum Voraus zufällt; il a pris un grand vol, er läſſet viel aufgehen, macht einen großen Staat; il a pris ſon vol trop haut, er unternimmt zu viel, er fängt es zu hoch an; je meſure mon vol à mon génie, ich ſchwinge mich nicht höher, als es mein Vermögen zuläßt; autant que le vol de mon eſprit le permet, ſo weit mein Verſtand reicht; il eſt parvenu de plein vol, in einem Sprung iſt er hoch ans Bret kommen; avoir le vol pour qq. ch. beſondere Neigung, Geſchicklichkeit zu etwas haben.

Vol, *m.* Raub, Diebſtahl, Räuberey, Dieberey; das geſtohlene Gut; Betrug, Schinderey, Uebertheurung, unmäßige Forderung: vol de grand chemin, Straßenraub; vol domeſtique, Hausdiebſtahl; receler un vol, ein geſtohlnes Gut verhehlen.

Volable, *adj. vulg.* das geſtohlen werden kann.

Volage, *adj. & ſ.* flüchtig, unbeſtändig, leichtſinnig, veränderlich; Flattergeiſt: feu volage, ein Irrlicht; Art Schwinden oder Flechten im Geſicht, ſo bald kömmt, bald wieder vergeht.

Volaille, *f.* Geflügel, Federvieh.

Volaillier, *m.* der mit Federvieh handelt, Hühnerhändler.

Volant, e, *adj.* fliegend; ſchwebend, flatternd; leicht beweglich: cerf volant, Schröter, Baumſchröter, Feuerkäfer; fliegender Drache, Spielwerk der Kinder; camp volant, fliegendes Korps; pont volant, fliegende Brücke; cachet volant, offenes, fliegendes Siegel; papier volant, einzelnes ungeheftetes Blatt, gedruckt oder geſchrieben; eſcadron volant, abgeſonderte Rotte; Anzahl Kardinäle, die bey der päbſtlichen Wahl es mit keiner Parthey hält; piſtole volante, ein Stück Geld das (nach der gemeinen Sage) ſo oft es ausgegeben wird, allzeit wieder in ſeines Herrn Sack kömmt; ein Wechſelthaler; aſſiette volante, ein Teller mit Speiſe, den man zwiſchen die Gerichte ſetzt; ein Nebengerichte; coche volant, ein Poſtſchiff; feu volant, ein Irrwiſch, Irrlicht; fallende Sternſchneuze; *fig.* eine jähe Hitze oder Zorn ſo nicht lange währet; (bey den Feuerwerkern) Luftfeuer als Bomben, Granaten, Karkaſſen; fuſée volante, ſteigende Rakete; aigle volant, Salmiak in der Chymie; vérole volante, Windpocken, in der Heilkunſt; draperie volante, fliegende Kleidung

eines gemalten Bildes; belouſe volante, (auf dem Billiardſpiel) ein Loch worein man ſeinen Gegner nicht machen darf.

Volant, *ſ. m.* ein Federball; ein Windmühlflügel; das Geſperre in einer Schlaguhr, daß ſie nicht zu geſchwind ſchlägt; leichter Ueberrock der Mannsperſonen im Sommer; Falbala an Frauenzimmerröcken: jouer au volant, mit dem Federball ſpielen; Paſſe-volant, ſ. Paſſe.

Volatil, ile, *adj.* flüchtig, als Salz, Spiritus ꝛc.

Volatile, *ſ. m. & adj.* ein geflügeltes Thier, das fliegen kann; geflügelt.

Volatiliſation, *f.* Flüchtigmachung in der Chymie.

Volatiliſer, *v. a.* flüchtig machen (in der Chymie.)

Volatilité, *f.* Flüchtigkeit.

Volatille, *f.* Geflügel, Federwildpret.

Volcan, *m.* brennender, feuerſpeyender Berg.

Vole, *f.* (im Kartenſpiel) wenn einer alle Stiche oder Leſen macht; *ol.* flache Hand.

Volée, *f.* der Flug, als eines Vogels, Balls ꝛc. Schnelligkeit einer Sache, die mit Gewalt fortgetrieben wird, als eines Pfeils, Geſchoßes; ein Haufe, Trupp, Zug, Schwarm: une volée d'oiſeaux, ein Flug, Brut, Gehecke Vögel; - de ſauterelles, ein Schwarm Heuſchrecken; une volée de pigeons, Hecke Tauben von einer Brut; une volée d'avocats, eine Haufe Advokaten; — *it.* die Vorſpann oder die vordern Pferde eines Wagens; die Wage woran man ſie ſpannet, die Sprengwage; der Flügel einer Windmühle; eine Lage Kanonen; ein Abſatz, gewiſſe Zeit, Anzahl ꝛc. ſo lange etwas währet; Puls, Abſatz im Läuten mit Glocken, Anzahl Züge an einer Ramme, nach welcher die Arbeiter ein wenig ausruhen; was an einem Zugwerke, als an einem Krahn ꝛc. am meiſten hervor gehet; Reihe hinter einander angeſtellter Arbeiter: une volée de coups de bâton, eine Tracht Schläge; la volée d'un canon, das Mundſtück einer Kanone (von den beyden Zapfen an, da ſie aufliegt, bis zur Mündung;) il a été emporté d'une volée de canon, er iſt von einem Stückſchuß geblieben; juger à volée de bonnet, wird von Richtern geſagt, die ihre Stimme nur mit Kopfnicken geben, und eben der Meynung ſind als der die Sache vorträgt; donner la volée à qq. un, in die Hände klatſchen wenn einer kömmt, über ihn zu ſpotten; prendre une balle de volée oder à la volée, einen Ball in der Luft auffangen; entre bond & volée, da der Ball eben die Erde berühren wollte; zu rechter Zeit; *prendre qq. ch. entre bond & volée*, ein Ding zu rechter Zeit ertappen, ſich einer bequemen Gelegenheit bedienen; obtenir tant de bond que de volée, glücklich erlangen, da es uns fehlen konnte; — Stand, Würde, Alter, Lebensart; un homme de haute volée, de la premiere volée, ein ſehr vornehmer Mann, von ſehr hohem Stande; être de la même volée, von einerley Stand, Beruf oder Alter ſeyn; von gleichem Schlag, Gelichter ſeyn; à la volée, *adv. vulg.* obenhin, ohne Achtſamkeit, unbedachtſamer weiſe.

Volentif, *adj. ol.* eigenwillig.

Voler, *v. n.* fliegen; ſchweben; herum flattern; ſich ſchwingen, erheben, als das Herz oder die Begierden ꝛc. *fig.* ſchnell eilen; verſchwinden, vergehen, als die Zeit ꝛc. (in der Falknerey) nachfliegen, verfolgen, ſtoßen; (bey den Seiltänzern) an einem Seil von oben herab fahren: *il ne faut pas voler avant que d'avoir des ailes*, man muß nicht eher fliegen als einem die Federn gewachſen ſind; la victoire voloit incertaine, der Sieg blieb lange Zeit ungewiß; voler au ſecours de qq. un, einem geſchwind zu Hülſe kommen; *la parole vole, mais l'écriture demeure*, die Worte verfliegen in der Luft, aber ſchwarz auf weiß bleibt; voler en éclats, zerſpringen; faire voler la cervelle à qq. un, einem den Kopf entzwey ſchießen, ſchlagen; *il faut le tirer en volant*, man kann ihn nur im Flug zu ſprechen bekommen, man muß die Gelegenheit dazu wohl abpaſſen.

Voler, *v. a.* verfolgen, jagen, (von Raubvögeln;) voler le héron, Reiger beitzen, ſtoßen; il ſe plait à voler la perdrix, er gehet gern auf die Rebhühnerjagd; *voler le papillon*, flattern, ſich bey Kleinigkeiten aufhalten.

Voler, *v. a.* ſtehlen, rauben, berauben; einen im Verkauf vervortheilen, unrechtmäßiger weiſe um etwas bringen; einen Schriftſteller plündern, ausſchreiben; j'ai été volé, ich bin beſtohlen worden.

Volereau, *m.* ein kleiner Dieb.

Volerie, *m.* die Vogelbeiz; Diebſtahl, Dieberey' Räuberey.

Volet, *m.* Taubenſchlag an einem Hauſe; Klappe vor demſelben; Schlag, Thürlein; Fenſterladen, der von innen ein Fenſter verwahrt; Laden vor einem Orgelwerk; Teller oder Deckel auf einen Hafen; Mühlradſchaufel; Küchenbret, worauf man Erbſen ꝛc. lieſet; kleiner Seekompaß; (in Wapen) fliegendes Band an einem Helme; ſ. auch Tourteau; *trié ſur le volet*, (von Perſonen) auserleſen, ausbündig.

Voleter, *v. n.* hin und her fliegen, flattern.

Volettes, *ſ. f. pl.* die herab hangenden Schnürlein, daran das Fliegennetz, Mückengarn der Pferde.

Voleur, *ſ. m.* ein Räuber, Dieb; Wucherer, der die Leute überſetzt: au voleur! (ſchreyt man um Hülſe gegen Diebe;) oiſeau bon

voleur,

voleur, ein guter Stoßvogel bey dem Falkenier; voleur de grand chemin, Straßenräuber; *les grands voleurs pendent les petits*, die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man laufen.
Voleuſe, *f.* Diebinn.
Volfe, *m.* der Mahl- oder Maelſtrom zwiſchen den norwegiſchen Inſeln Moskõe und Moskõenas.
Volhinie, *f.* Wolhinien, Landſchaft in Klein Polen.
Volice, *f. adj.* Art Latten bey den Schieferdeckern.
Voliches, *f. pl. id.* Art Schindeln oder dünne fichtene Breter, die man ſtatt der Latten gebraucht, um die Schiefer darauf zu nageln.
Voliere, *f.* Vogelhaus, großer Vogelbauer, worinn viele Vögel beyſammen oder abgeſondert ſind; Taubenſchlag von Haustauben: voliere à pied, Taubenhaus auf einem Pfoſten.
Volige, Volille, *f.* dünnes Bret von Tannen- oder Pappelholz; Schindel.
Volition, *f.* das Wollen, Beſtimmung des Willens.
Volons, *m. pl. ol.* kleine Faßreiſe.
Volontaire, *adj.* freywillig, ungezwungen; halsſtarrig, eigenwillig; *ſ. m.* ein Freywilliger im Kriege, der auf ſeine Unkoſten lebt; *it.* ein eigenſinniger Menſch, der nur ſeinem Kopf folget, ungezogen, lüderlich: il ſe fait un peu volontaire, er wird ein wenig lüderlich; le volontaire, (in der Sittenlehre) der freye Wille.
Volontairement, *adv.* freywillig, ungezwungen, willig, gern, aus freyen Stücken.
Volonté, *f.* der Wille, das Wollen, Verlangen; Gefallen, Belieben, Macht: c'eſt un homme de bonne volonté, er iſt ein gutwilliger Menſch, thut gern etwas zu Gefallen; avoir de la bonne ou de la mauvaiſe volonté pour qq. un, einem wohl oder übel wollen, gewogen oder gehäſſig ſeyn; *la bonne volonté eſt réputée pour le fait*, man muß den guten Willen für das Werk nehmen; les volontés des Souverains ſont des loix, großer Herren Wille iſt ein Geſetz; *les volontés ſont libres*, ein jeder hat ſeinen freyen Willen; *la volonté eſt ambulatoire juſqu'à la mort*, man kann ſein Teſtament wiederrufen ſo lang man lebt; la derniere volonté der letzte Wille, das Teſtament; Dieu en a fait ſa volonté, Gott hat ihn zu ſich genommen, er iſt todt.
Volontiers, *adv.* gern willig; leicht; (ſpöttiſch) vermuthlich, vielleicht: il eſt amoureux volontiers? iſt er etwa gar verliebt? je lui donne volontiers 50 ans, er ſcheinet mir wenigſtens 50 Jahr alt zu ſeyn.
Volpitotage, *f. ol.* Liſt, Hinterliſt.
Volte, *f.* eine Volte, Wendung, ein Kreis, ſo das Pferd um ſich herum macht, daß die hintern Füße gleichſam als der Mittelpunkt anzuſehen: demi volte, halbe Wolte; *it.* Lektion im Voltigiren; die Wendungen der Feinde ſo einen Ort belagern wollen; Wendung, Lauf, den ein Schiff nimmt; Geſchrey der Jäger, wenn ſie den Vogel ſehen.
Volté, ée, *adj.* (in Wapen) doppelt.
Volte-face, *f.* faire volte-face à l'ennemi, ſich gegen den Feind kehren, ihm die Stirn bieten.
Volter, *v. n.* (im Fechten) voltiren, eine Wendung mit dem Leibe machen.
Voltigement, *m.* das Flattern, Herumfliegen, Herumhüpfen der Irwiſche ꝛc. das Schwingen der Seiltänzer.
Voltiger, *v. n.* hin und her fliegen, flattern, hüpfen; fliegen, als Fahnen, vom Winde hin und her getrieben werden, ſchweben; ſich mit dem Pferde herum wenden, tummeln; ſich auf der Reutſchule mit Auf- und Abſpringen üben; (vom Seiltänzer) Sprünge machen, ſich auf dem Schwangſeil ſchwingen; immer in Bewegung, unruhig, veränderlich, unbeſtändig ſeyn; von einem aufs andere verfallen: voltiger de maiſon en maiſon, von Haus zu Haus laufen; voltiger de belle en belle, bald dieſe bald jene lieben.
Voltigeur, *m.* das Voltigiren; Luftſpringer auf dem Schwangſeil.
Voltiglobe, *f.* ein Seil, Tau an dem Hintertheil einer Galee, ſonſt maſſane.
Volubilis, *ſ. m.* virginiſche Seide, ſich windender Hundekohl, Windig, Windekraut.
Volubilité, *ſ. f.* Hurtigkeit, Geſchwindigkeit in der Bewegung, Behendigkeit als der Zunge: volubilité d'une roue, Beweglichkeit, leichter Umlauf eines Rades; volubilité de langue, Fertigkeit der Zunge im Reden; -de la fortune, Unbeſtändigkeit des Glücks.
Volue, *f.* kleine Rolle, Spule im Weberſchiff, um welche der Faden zum Eintrag gewickelt iſt.
Volume, *m.* die Größe, der äußere Raum, Umfang eines Körpers; Größe und Dicke der Münzſtücke; ein Band, Buch in einem Band; das Format eines Bogens Papier ꝛc.
Volumineux, euſe, *adj.* in vielen Bänden beſtehend; groß, dick.
Volumne, *ſ. c.* Name eines Gottes und Göttinn bey den Römern, welche den Hochzeiten vorſtunden.
Volupté, *f.* Wolluſt; Vergnügen, Luſt, Ergötzlichkeit: ſe plonger dans les voluptés, ſich gänzlich den Wollüſten ergeben.
Voluptueuſement, *adv.* wollüſtiger weiſe.
Voluptueux, euſe, *adj.* wollüſtig, der Wolluſt ergeben; das Wolluſt gewähret, angenehm, luſtig.
Volute, *f.* Art einſchaliger Schnecken oder Seemu-

Seemuſcheln; Schnörkel, Schnecke an dem joniſchen Säulenknauf.

Voluter, *v. a.* auf Spulen winden.

Volutrine, *f.* Name einer Göttinn der Römer.

Volvulus, *m.* das Miſerere, eine Krankheit.

Vomer, *m.* die Pflugſchar, ein Naſenbein.

Vomique, Vomica, *ſ. f.* (in der Medicin) innerliches Geſchwür.

Vomique, *adj.* noix vomique, Krähenauge; eine kleine Nuß, wovon alles was blind gebohren wird, ſtirbt.

Vomir, *v. a.* ſich erbrechen, übergeben, ſpeyen; ausſpeyen, auswerfen, als das Meer, brennende Berge; ausſtoßen, als Läſterungen, Schmachreden ꝛc. cela fait vomir, das erweckt einen Ekel; vomir ſa colere, ſeinen Zorn ausſchäumen.

Vomiſſement, *m.* das Speyen, Erbrechen; das Ausgeſpyene: retourner à ſon vomiſſement, wieder in ſeine vorige Sünden fallen.

Vomitif, Vomitoire, *ſ. m. & adj.* Brechmittel, Brechtrank.

Vontaca, *m.* ſo genannte Frucht auf der Inſel Madagaſkar, die ſowohl zum Eſſen als zur Arzney eingemacht wird.

Voquer, *v. a.* die Töpfererde, den Thon mit den Händen durchkneten.

Vorace, *adj.* freßbegierig, heißhungrig, gefräßig: eſtomac vorace, Magen der viel verdauen kann.

Voracité, *f.* Freßbegierde, Heißhunger, Gefräßigkeit.

Vos, *pronom. poſſ. plur.* eure, (ſ. Votre.)

Voſſe, *ſ. m.* ein Thier wie ein Dachs, ſo den Hühnern gern nachſtellt.

Votation, *f.* das Geben der Stimme.

Vote, *m.* Stimme; *plur.* Rathſchlüſſe, durch die meiſten Stimmen gefaſſet.

Voter, *v. n.* bey Verſammlungen, ſeine Stimme geben.

Votif, ive, *adj.* angelobt, das auf einen Wunſch oder auf ein Gelübd zielet: bouclier votif, Schild, zum Andenken in dem Tempel aufgehängt; médaille votive, Schaumünze, wodurch das Volk den Kaiſern Glück wünſchte; meſſe votive, Meſſe ſo man in einer beſondern Abſicht, als für einen Kranken oder Reiſenden ꝛc. leſen läßt.

Voto, ex voto, *ſ. m.* Gemälde oder andere Sachen, ſo zum Andenken eines Wunders ꝛc. in Kirchen aufgehängt werden.

Votre, *pl.* Vos, Vôtres, *pron. poſſ.* euer: votre ami, euer, dein, Ihr Freund (NB. nicht vôtre ami; hingegen wenn es *ſubſtantive* geſetzt iſt, ſagt und ſchreibt man:) le vôtre, la vôtre, der, die Eurige; les vôtres, die Eurigen, eure Leute, Bediente, Freunde, Verwandte ꝛc. je ſuis des vôtres, ich bin auf eurer Seite, euerer Meynung, Parthey ꝛc.

Vouede, *m.* (in der Normandie) Waid, Farbekraut.

Vouer, *v. a.* geloben, verſprechen, angeloben, weihen, widmen: ſe vouer au ſervice de qq. un, ſich jemand zum Dienſt ergeben; ne ſavoir à quel St. ſe vouer, ſehr verlegen ſeyn, nicht wiſſen, wozu man ſich entſchließen ſoll.

Vouge, *f.* Jägerſpieß, Fangeiſen.

Voulance, *f. ol.* freyer Wille.

Vouloir, *v. a. irr.* wollen; mögen; begehren, verlangen; fordern, hartnäckig auf etwas beſtehen; in etwas willigen, zufrieden ſeyn; befehlen, verordnen: *ce qu'il veut, il le veut,* was er einmal ſich in den Kopf ſetzt, dabey bleibt er; *ce que femme veut, Dieu le veut,* wenn die Weiber etwas durchaus haben wollen, ſo muß man ihnen folgen; *veuille Dieu, veuille le diable,* es muß geſchehen, es entſtehe daraus was da wolle; Dieu le veuille, Gott gebs! que veut dire cela? was will das ſagen, was bedeutet das? ce bois ne veut pas brûler, dieſes Holz will nicht brennen; ce champ veut être arroſé, dieſes Feld will, muß begoſſen ſeyn; cela veut être examiné, das muß unterſucht werden; je veux que cela ſoit, geſetzt, ich will zugeben, dem ſey alſo; que me voulez-vous? was wollet ihr von mir haben? je ſçai ce que vous lui voulez, ich weis, was ihr von ihm wollet; je ne veux pas de vous, ich begehre eurer nicht; je voudrois bien, ich wollte wünſchen; vouloir du bien ou du mal à qq. un, einem wohl oder übel wollen, günſtig oder gehäſſig ſeyn; en vouloir à qq. un, (meiſt im böſen Verſtande) an einen wollen; einem nachſtellen; mit einem reden wollen; le malheur lui en veut, das Glück iſt ihm zuwider; à qui en voulez-vous? auf wen zielet ihr? mit wem wollet ihr Händel haben? il en veut à toutes les filles, er ſtellet allen Mädgen nach.

Vouloir, *m.* das Wollen, der Wille: le vouloir & le pouvoir, das Wollen und Vollbringen; der Wille und die Macht; il a un malin vouloir contre lui, er hat einen Groll wider ihn.

Voulu, (*part.* von vouloir,) gewollt: être bien, mal voulu auprès de qq. un, bey einem wohl, übel angeſehen ſeyn.

Vourine, *adj.* ſoie vourine, die feinſte perſiſche Seide.

Vous, *pron. perſ.* ihr, euch: de vous à moi, zwiſchen uns beyden.

Vouſſoir, Vouſſeau, *m.* Schlußſtein eines gewölbten Bogens.

Vouſſure, *f.* die Bogenrundung, Höhe eines Gewölbes; Gewölbbogen über einem Fenſter, einer Thüre ꝛc.

Voûte, *f.* ein Gewölbe, gewölbter Bogen: bâtir en voûte, auswölben, als ein Gewölbe bauen;

bauen; voûte d'arête, Kreuzgewölbe; - ſurhauſſée, Kloſtergewölb; voûte ſurbaiſſée, gedrucktes Gewölbe, Strebbogen; voûte rampante, ſchräg anſehendes Tonnengewölbe, als über eine Treppe ꝛc. - en plein cintre, rundes Gewölbe, von einem vollen halben Zirkel; - en arc de cloitre, Kloſter- oder Walmgewölbe; - en berceau, Tonnengewölbe; voûte à conque, Muldengewölbe; - en corne de bœuf, Tonnengewölbe, deſſen Widerlage kürzer als die andere; - en cul de font, von drey Seiten zulaufendes Gewölbe; - en limaçon, Schneckengewölbe; un rocher en demi-voûte, ein halb gewölbter Fels; l'arcade d'une voûte, Bogen am Gewölbe; voûte d'ogives, Ohrgewölbe; voûte du palais, du foie, die Höhle des Gaumen, der Leber ꝛc. voûte oder voûtis d'un vaiſſeau, die äußere Rundung oder Wölbung am Hintertheil des Schiffs; la voûte céleſte, du ciel, la voûte azurée, der Himmel, das Firmament.

Voûté, ée, *part* & *adj.* gewölbt; gekrümmt, gebückt vom Alter, bucklicht: un homme voûté, krumm gebückter Menſch.

Voûter, *v. a.* wölben: voûter un fer, ein Hufeiſen für ein vollhüfiges Pferd hohl machen; ſe voûter, *v. n.* ſich krümmen, beugen, gebückt werden, wie alte Leute ꝛc.

Voûtis, *adj. ol.* gewölbt, ſ. Voute d'un vaiſſeau.

Voyage, *m.* Reiſe, Fahrt, Lauf, Gang; Wanderſchaft, Wallfahrt; Reiſebeſchreibung; Reiſekoſten in Gerichten ꝛc. *fig.* das Leben, der Lebenslauf; der Tod: voyages d'outre-mer, die ehemalige Kreuzüge; faire voyage, reiſen; bon voyage, glückliche Reiſe; c'eſt aſſez pour ce voyage, *vulg.* es iſt genug für dieſes mal; il va faire un grand voyage, er will in die andere Welt reiſen; je ſuis revenu d'un grand voyage, ich bin dem Tod ſehr nahe geweſen.

Voyager, *v. n.* reiſen, wandern, fremde Länder beſehen.

Voyageur, *m.* ein Reiſender, Wanderer, Wandersmann; Pilgrim; ein Reiſebeſchreiber.

Voyageuſe, *f.* reiſende Weibsperſon.

Voyagiſte, *m.* Reiſebeſchreiber.

Voyant, ante, *adj.* & *part.* ſehend; hell, glänzend, in die Augen fallend, als eine hohe Farbe: clair-voyant, ſcharfſichtig; couleur voyante, helle Farbe; frere-voyant, einer von den quinze-vingts in Paris, der ſiehet, aber eine blinde Frau hat; femme voyante, Frau die ſiehet, und einen blinden Mann hat.

Voyant, *ſ. m.* (in der Bibel) ein Seher, Prophet; (in den Farben) das Helleſte.

Voye, ſ. Voie.

Voyelle, *f.* ein Selbſtlauter, Vokal.

Voyer, *ſ. m.* Wegbereiter, Aufſeher über die Wege und Heerſtraßen, Straßenkommiſſarius, -inſpektor; ein Unter-Richter, Dorfſchulz, Gogräf.

Voyer, *v. a.* voyer la leſſive, Wäſche bauchen, heiße Lauge überſchütten.

Voyerie, ſ. Voierie.

Voyette, *f.* Laugennapf, großer hölzerner Löffel oder Gelte, die Lauge auf die Wäſche zu ſchütten.

Vrac, *adj.* hareng en vrac, friſch eingelegter Hering.

Vrai, Vraie, *adj.* wahr; recht; eigentlich; unverfälſcht; rechtſchaffen, aufrichtig: c'eſt un vrai fou, er iſt ein rechter Narr; *c'eſt ſon vrai fait, ſon vrai ballot*, das iſt ihm eben recht, das iſt ſeine Sache.

Vrai, *ſ. m.* das Wahre, die Wahrheit; (bey den Malern) die höchſte Vollkommenheit eines Gemäldes: à vrai dire; à dire le vrai, die Wahrheit zu ſagen; au vrai, *adj.* mit Wahrheit, eigentlich.

Vraiment, *adv.* wahrhaftig, gewißlich, wirklich, in der That, warlich, ſicherlich.

Vraiſemblable, *adj.* wahrſcheinlich, das den Schein der Wahrheit hat, ſcheinbar; *ſ. m.* das Wahrſcheinliche.

Vraiſemblablement, *adv.* wahrſcheinlicher weiſe, vermuthlich.

Vraiſemblance, *f.* Wahrſcheinlichkeit, Schein der Wahrheit, Scheinbarkeit.

Vraiſemblant, ante, *adj.* wahrſcheinlich.

Vreder, *v. n. vulg.* hin- und herlaufen: cet colier ne fait que vreder, dieſer Schüler thut nichts als hin- und herlaufen.

Vrille, *f.* Zwickbohrer der Böttcher; *pl.* die Hefte, kleine Gäbelein am Weinſtock womit ſie ſich anhängen, ſ. Hélice.

Vriller, *v. n.* (beym Luſtfeuer) ſich drehend in die Höhe ſteigen.

Vrillier, *m.* der Zwickbohrer und andere kleine Werkzeuge macht.

Vu, Vue, *adj.* geſehen: choſe vue, eine geſehene Sache.

Vu, *ſ. m.* (im Rechtshandel) das Durchſehen der Akten; der Enthalt, Inhalt eines Urtheils: le greffier a dreſſé le vu de la ſentence, der Gerichtsſchreiber hat die Abhandlung des Urtheils abgefaßt; vu la requête, vu le procès &c. nach Verleſung, Erwegung der Bittſchrift, der Akten ꝛc. au vu & au ſu de tout le monde, vor jedermanns Augen.

Vu, *conj.* in Betracht, in Anſehung, nach: vu ſes infirmités, in Anſehung ſeines kränklichen Zuſtandes; vu le temps où nous ſommes, nach der Zeit darinnen wir leben; vu que, *conj.* weil, um ſo mehr da; il ne lui faut pas laiſſer manier ſon bien, vu que c'eſt un prodigue, man muß ihm die Verwaltung ſeines Guts nicht überlaſſen, weil er ein Verſchwender iſt.

Vue, *ſ. f.* das Geſicht, Sehen, Anſchauen, Anſehen; der Anblick; die Ausſicht; Abſicht, Anſchlag; Helmviſier im Wapen; Vorſtellungen im Zeichnen und Perſpektiv; *fig.* Wiſſenſchaft, Einſicht, Erkänntniß ꝛc. vue dérobée, klein Loch in einer Wand, Thür ꝛc. ſo man von außen nicht leicht ſiehet; vue ſupérieure, Fenſter, durch welches man ſeinem Nachbar in Hof ſehen kann; - enfilée, Fenſter, ſo dem Fenſter des Nachbars gerade gegen über iſt; - faitiere, ein Giebelloch; vue de face, de profil, Anſicht von der Seite, im Durchſchnitt; - de terre, Kellerloch, dadurch das Licht hinein fällt; —avoir la vue courte, baſſe, ein blödes Geſicht haben; par modeſtie elle baiſſa la vue, aus Beſcheidenheit ſchlug ſie die Augen nieder; le ſoleil donne dans la vue, die Sonne ſticht in die Augen; donner dans la vue de quelque belle, einer Schönen in die Augen fallen; voyez cette marchandiſe, la vue ne vous en coûte rien, beſchauet nur dieſe Waare, das Anſehen koſtet nichts; porter la vue bien loin dans l'avenir, künftige Dinge weit voraus ſehen; connoître qq. un de vue, einen dem Anſehen nach kennen; nous en parlerons à notre premiere vue, wir wollen davon bey unſerer nächſten Zuſammenkunft reden; payer à vue, auf Sicht bezahlen, (einen Wechſelbrief gleich bey Vorzeigung deſſelben bezahlen;) à huit jours de vue, acht Tage nach Sicht, (in Zeit von acht Tagen;) à vue d'œil, augenſcheinlich, daß man es ſehen und ſpüren kann; mettre en vue, vor Augen ſtellen, zu erkennen geben; les armées ont été long-temps en vue, die Armeen haben lange gegen einander über geſtanden; on en donnera tant la vue deſſus, (wird von einer Sache geſaget, die man behandelt) ſo viel giebe man dafür, mit Bedingung ſie zuvor zu beſehen; les vues de Verſailles, de Rome &c. die Vorſtellungen, Riſſe, Zeichnungen von Verſailles, von Rom ꝛc. ce chateau eſt en belle vue, dieſes Schloß liegt in einer ſchönen Ausſicht; entrer dans les vues de qq. un, in jemandes Abſichten einſchlagen; à perte de vue, ſo weit man ſehen kann; diſcours à perte de vue, eine langwierige Rede, daran man kein Ende ſiehet; à boule vue, ſ. Boule; garder qq.un à vue, einen ſo bewachen, daß man ihn nicht aus den Augen läßt; ce Miniſtre a de grandes vues, dieſer Miniſter hat weit ausſehende Abſichten, Anſchläge; avoir la vue (oder vue) ſur qq. un, die Aufſicht über einen haben; lunettes à longue vue, große Ferngläßer; point de vue, der Geſichtspunkt, das Augenmaaß, der Sehepunkt, das Augenmerk; der Platz, Ort, ſo weit als ſich das Geſicht erſtrecket; der rechte Ort, wo man eine Sache am beſten ſehen kann; Abſicht; ce tableau n'eſt pas dans ſon point de vue, dieſes Gemälde ſteht nicht in ſeinem rechten Lichte; cette maiſon a deux beaux points de vue, dieſes Haus hat zwo ſchöne Ausſichten; conſidérer la nature des choſes dans leur véritable point de vue, die Natur der Sachen nach ihrer rechten Geſtalt betrachten; c'eſt ſon point de vue, das iſt ſeine Abſicht, darauf zielet er; aller à la vue, (in der Jägerey) ſehen ob es Wildpret an einem Ort giebt; ſonner à vue, blaſen, wenn man Wildpret ſiehet; avoir la vue de terre, (in der Seefahrt) das Land im Geſicht haben; faire naufrage par non-vue, Schiffbruch leiden, weil der Steuermann den gefährlichen Ort nicht geſehen; à vue de pays, *vulg.* gleich, alsbald, ohne ſich lange zu bedenken, auf Gerathe wohl.

Vuidange, *f.* (ſpr. Vidange,) was ausgeleeret, abgeräumet wird; das Abzapfen, Ausleeren eines Faſſes; Wegführen des Holzes im Walde; *plur.* Schlamm aus den Goſſen, Sekretern; *it.* Miſt einiger Thiere; die Geburtsfeuchtigkeiten entbundener Schwangeren: tonneaux de vuidange, angezapfte Fäſſer; ce tonneau eſt en vuidange, das Faß iſt auf der Neige; il y a tant de vuidanges dans ce mois, in dieſem Monat ſind ſo viel Fäſſer verzapft worden.

Vuidangeur, *m.* Sekretfeger, Gaſſenräumer.

Vuide, *adj.* (ſpr. Vide,) leer, ledig, hohl; frey, befreyet; *ſ. m.* leerer Raum: une bourſe vuide, ein leerer Beutel; eſtomac vuide, nüchterner Magen; cerveau, tête vuide, leerer Kopf, Menſch ohne Verſtand; vuide de ſens, da kein Verſtand innen iſt; un cœur vuide de paſſions, ein Herz, frey von unordentlichen Leidenſchaften; le vuide des grandeurs humaines, Nichtigkeit der irdiſchen Hoheit; jours vuides, (bey den Aerzten) die leidlichen Tage, an welchen man einen Kranken purgiren kann; *il a toujours dix aunes de boyaux vuides,* er hat allezeit guten Appetit; *cet homme a des chambres vuides dans ſa tête,* dieſer Menſch iſt nicht recht geſcheid; à vuide, *adv.* leer, ledig: le coche s'en eſt retourné à vuide, die Landkutſche iſt leer zurück gekommen; toucher à vuide, (im Saitenſpiel) die bloße Saite rühren, ohne mit der linken Hand zu greifen; il mâche à vuide, er hat nichts zu beißen und zu brocken.

Vuidé, ée, *adj.* ausgeleeret, ledig, als ein Geſchirr; (in Wapen) durchbrochen, ausgeſchnitten: une affaire vuidée, eine abgelegte Sache; *voilà un homme bien vuidé, voilà une choſe bien vuidée,* das iſt ein garſtiger Kerl, häßliches Ding.

Vuidebouteille, *m. ol.* klein Gartenhaus.

Vuider, *v. a. & n.* leeren, ausleeren, erledigen; ausräumen, ausführen, wegſchaffen; aus

ausböhlen, ausbohren; ausweiden, das Eingeweide heraus nehmen; abthun, entſcheiden, als eine Streitſache: vuidez ce ſac, leeret dieſen Sack aus; la dépenſe vuide la bourſe, die Ausgabe macht den Beutel leer; vuider une chambre, ein Zimmer räumen; - les ventes, (im Forſtweſen) das gefällte Holz aus dem Wald ſchaffen; - la province, le pays, das Land räumen; - ſes comptes, ſeine Rechnung ablegen; vuider une clef, un canon, einen Schlüſſel, ein Stuck ausbohren; vuider les terres, Erde abtragen, den unebenen Boden gleich zu machen; - un étang, einen Teich abſchlagen; - une étoffe, einen Zeug ausbacken; - une piece d'étoffe, ein Stück Zeug zu lange in der Walke laſſen, ſo daß es zu ſehr einläuft; - un peigne, einen Kamm ausarbeiten; cette médecine lui a bien fait vuider de la bile, dieſe Arzney hat ihm die Galle wohl abgeführt; vuider un oiſeau, den Raubvogel purgiren; - un cheval, einem Pferd mit der Hand den Koth wegmachen, ehe man ihm ein Klyſtir giebt; faire vuider le gibier, (beym Falkner) das Wildpret auftreiben, wenn der Vogel geſtiegen iſt; vuider une objection, einen Einwurf beantworten, auflöſen; - un différend, einen Streit ſchlichten; on l'a contraint d'en vuider ſes mains, (in Gerichten) er hat es müſſen heraus geben, von ſich geben; — ſe vuider, *v. r.* leer, ledig, beygelegt, abgethan werden; ma bourſe commence à ſe vuider, mein Beutel fängt an leer zu werden; le malade s'eſt vuidé au lit, der Kranke hat durch den Stuhlgang ſein Bett verunſäubert; l'affaire ſe vuida à l'amiable, die Sache wurde in der Güte beygelegt.

Vuidure *f.* das Ausbacken des Tuchs ꝛc. das Ausgebohrte, Ausgehackte Ausgeſchnittene.

Vulcain, *m.* Vulkan, der Gott des Feuers.

Vulcaniſer, *v. a.* (ſcherzweiſe) zum Hahnrey machen: il eſt un peu vulcaniſé, er iſt ein kleiner Hahnrey.

Vulcaniſme, *m* (im Scherz) Hahnreyſchaft.

Vulgaire, *adj.* gemein, pöbelhaft, ſchlecht, gering; *ſ. m.* der gemeine Haufe Pöbel: langues vulgaires, die gemeinen Sprachen, im Gegenſatz der gelehrten; le Grec vulgaire, das heutige Griechiſch; penſées vulgaires, abgedroſchene Gedanken; Vénus vulgaire, populaire, unzüchtige, grobartige Liebe; die Unzucht; im Gegenſatz von Vénus Uranie, die keuſche, höfliche, ſittliche Liebe; mon Dieu! que vous êtes vulgaire, ach! wie ſeyd ihr doch ſo pöbelhaft.

Vulgairement, *adv.* gemein, pöbelhaft, der gemeinen Meynung nach.

Vulgate, *f.* die lateiniſche Ueberſetzung der Bibel, Vulgata.

Vulnérable, *adj.* was verwundet werden kann, verwundbar.

Vulnéraire, *adj* zu Wunden gehörig: eau, herbe vulnéraire, Wundwaſſer, Wundkraut.

Vulſenade, *f. ol.* Mord eines Weibes, das im Ehebruch ergriffen worden.

Vulturne, *m.* einer der ſtärkſten Winde.

Vulvaire *f.* Schaamkraut.

Vulve, *f.* weibliche Schaam.

Vu que, *conj.* dieweil, ſ. Vu.

W.

W, *ſ. m.* der zwey und zwanzigſte, aber fremde Buchſtab, ſo in einigen fremden nominibus propriis &c. vorkömmt. (NB. die folgenden Wörter werden meiſt auch mit einem V im Franzöſiſchen geſchrieben.)

Wacave *ſ m.* ein Baum in Weſtindien.

Wage, ſ. Gages.

Waguemaître, ſ. Vaguemaître

Waige, *ol.* ſ. Gaine.

Walachie, (ch als k) *m.* die Wallachey.

Walaque, *m.* Wallacher.

Waleſan, *m* ein Walliſer.

Wallon *ſ m. & adj* ein Wallon, die wallonniſche Sprache; walloniſch.

Walrus, *m* ſ. Vache marine.

Warandir, *v. a. ol.* Kaufmannsgüter garantiren.

Warasdins, *ſ. m* Warasdiner, Gränz- oder Landmiliz der Grafſchaft Warasdin in Oberſlavonien.

Ward, Warder, *ol.* ſ. Garde, Garder.

Warlouque, *ol* ſ. Louche.

Warrou, *m.* Währwolf, ſ. Loup-garou.

Waſon, *ol* ſ. Gaſon

Waſt, *ol.* ſ. Dommage.

Watregan, ſ. Quatregan.

Weimar, *m.* Weimar, Stadt und Herzogthum.

Werps, *m.* die Gebühr der Gerichtsſchöppen, bey der Einweiſung eines Guts.

Werpir, ſ. Guerpir.

Weſer, ſ. Viſurge

Weſtmannie, *f.* Weſtermannland in Schweden.

Weſtphalie, *f* Weſtphalen.

Weſtphalien, *ſ. m.* ein Weſtphälinger.

Weſtrogothie, Weſtrogotland, *f.* Landſchaft in Schweden.

Wettéravie, *f* die Wetterau.

Weuce, *ol* ſ. Veuve.

Weucée, *ol* ſ. Viduité.

Wiclefiſte, ſ. Vicléfiſte.

Wighs, Name einer Faktion in Engelland.

Winaige, *m. ol.* Weg, Brückengeld.

Wirſchaf, *m.* angeſtellte Wirthſchaft, Laſtbarkeit großer Herren ꝛc.

Wiſtule, ſ. Viſtule.
Wormes, *f.* Worms, eine Stadt.
Wyde, *adj. ol.* leer, ſ. Vuide.

X.

X, *ſ. m.* der drey und zwanzigſte Buchſtab des Alphabets; bedeutet auch 10; (zu Anfang eines Wortes kommt es nur in fremden Wörtern vor.)
Xaca, *ſ. m.* Name eines japoniſchen Götzen; NB. ſpr. X im Anfange der chineſiſchen Städte als k, und bey den ſpaniſchen und ſicilianiſchen als ſ.
Xagua, *m.* Name eines Baums auf der Inſel Kuba.
Xalappa, ſ. Jalappa.
Xalcocoti, *m.* ſo genannter Baum in Weſtindien.
Xanthium, *m.* Bettlerläuſe, eine Pflanze.
Xantoline, *f.* Wurmſamen, ſ. Semencine.
Xebéque, (ſpr. x wie k) ſ. Chebéque.
Xenelaſie, *f.* ein Geſetz des Lykurg, nach welchem kein Fremder in der Stadt bleiben durfte.
Xenie, *f. ol.* Neujahrsgeſchenk.
Xeranthemum, *m.* Papier- oder Strohblume.
Xérophagie, *f.* Gebrauch trockener Speiſen.
Xérophthalmie, *ſ. f.* trockene Röthe der Augen.
Xiphias, *m.* Schwertfiſch.
Xiphion, *m.* Schwertel, blaue Lilie.
Xiphoïde, *adj. c.* cartilage xiphoïde, ſchwerdförmiger Knorpel am Bruſtbeine.
Xiſte, *m.* langer bedeckter oder offener Gang bey den Griechen; bedeckter Spaziergang bey den Römern.
Xochicopalli, *m.* Name eines oſtindiſchen Baums.
Xocoati, *m.* Trank der Mexikaner von gekochtem Mays.
Xocoxochitel, *m.* Baum in Amerika; Pfeffer von Mexiko.
Xorté, ſ. Surdité.
Xutas, *m.* Art wilder Gänſe in Weſtindien.
Xylobalſamum, *m.* Aeſte von dem Balſambaum, baume de Judée genannt.
Xylolatre, *ſ.* Holzanbeter.
Xylon, *ſ. m.* Baumwollenſtaude, ſ. Coton.
Xyloſtéum, *m.* ein Strauch auf den Alpengebirgen, Art Geisblatt.
Xyris, ſ. Glayeul puant.

Y.

Y, *ſ. m.* der vier und zwanzigſte Buchſtab des Alphabets; *adv. relatif.* da, dort, daſelbſt, dahin, dazu, daran; *pron relatif.* daran, darauf: il y fait bon, es iſt da gut ſeyn; je n'y penſe pas, ich denke nicht daran; *vous n'y êtes pas*, ihr ſeyd unrecht dran, ihr verſteht es nicht; (die zweyte Perſon *Sing. Imperat.* nimmt, wenn y darauf folgt, ein s zu ſich, welches dann auch ausgeſprochen wird:) vas-y, gehe dahin; menez-y-moi, führe mich hin; Y, *ſ. m.* iſt eine Art geringen Papier; donnez moi de l'y grec, gebt mir von dem ſogenannten Ypſilonpapier.
Yacaranda, *m.* Baum auf der Inſel Madagaſkar, unſerm Pflaumbaume ſehr ähnlich.
Yachica, *m.* ein anderer dergleichen Baum.
Yac, Yacht, *m.* eine Jacht, Jachtſchiff, ein engliſches Rennſchiff.
Yare, Yave, Yaves, *ol.* Waſſer.
Ydoine, *ol.* bequem.
Ydre, *ol.* Waſſerkrug.
Yeble, ſ. Hieble.
Yeuſe, *f.* Steineiche.
Yeux, *plur.* von Oeil, die Augen.
Yf, ſ. If.
Ygaument, ſ. Egalement.
Ynaïa, *m.* Art Palmbäume, deren Früchte traubenweiſe beyſammen hängen.
Ynca, *m.* ſo hießen die ehemaligen Könige in Peru, und Prinzen von ihrem Hauſe, ſ. Inca.
Yoïde, *adj. c.* Kehl- und Zungenbein, ſ. Hyoïde.
Yolatole, *f.* Trank der Amerikaner, von verbrannten Mayskornähren.
Ypecacuana, ſ. Ipecacuana.
Ypreau, Ypereau, *m.* Art Ulmbäume mit breiten Blättern, von Ypern in Flandern.
Ypſiloïde, *adj.* von der dritten Nath der Hirnſchaale; *it.* das Zungenbein, ſ. Lamdoide.
Yraigne, ſ. Araignée.
Yraſconde, *ol.* ſ. Colère.
Yraudement, *adv. ol.* zornig.
Yrauderie, *f. ol.* ſchlechter Anzug.
Yraut, *m. ol.* Wapenherold.
Yreuſe, ſ. Emportement.
Yreux, *adj. ol.* ſ. Colère.
Yſard, ſ. Iſard.
Yſtraire, *v. n. ol.* oft hinausgehen.
Yves, *ſ. m.* Yvo, Mannsname.
Yvoire, *m.* Helfenbein: noir d'yvoire, Beinſchwarz, gebrannt Helfenbein.
Yvraie, ſ. Ivroie.
Yvre, yvreſſe, yvrogne, &c. ſ. Ivre &c.
Yvroye, yvraye, Unkraut: ſéparer l'yvroye d'avec le bon grain, das Gute vom Böſen abſondern, ſ. Ivroie.

Z.

Z, *ſ. m.* der fünf und zwanzigſte Buchſtab des Alphabets: *il eſt fait comme un* z, er iſt ſehr verwachſen.
Zabelle, ſ. Zybeline.

Zacharie, *m.* (ch wie k) Zacharias, Mannsname.
Zachée, *m.* Zachäus, Mannsname.
Zacinthe, *f.* Warzenkraut.
Zafre, *m.* Zaffera Mineral, ſ. Safre.
Zagaye, *f.* Wurfſpieß der Mohren.
Zaim, *m.* Gut, ſo ein türkiſcher Reiter zu ſeinem Unterhalt genießet.
Zain, *m.* Zink, Galmey, Art Metall.
Zain, *adj.* cheval zain, Pferd von einerley Haar, weder weiß noch grau, und ohne weiße Flecken.
Zambechin, *m. ol.* (ch wie k) Art Schiffe, Zambechino
Zani, *m.* der Pickelhering, Poſſenreiſſer in der italiäniſchen Komödie.
Zapaté, ſ. Sapaté.
Zaphar, *m.* die ſchönſte Art von Falken.
Zapote, eine ungeſunde Frucht aus Neuſpanien.
Zarzaparilla, ſ. Salſepareille.
Zébeline, ſ. Zybeline.
Zébre, *f. m.* wildes Pferd in Afrika, Zebra.
Zec, der Sattel im Nußkern, ſ. Zeſt.
Zédoaire, *f.* Zittwer.
Zélande, *f.* Seeland, eine Grafſchaft.
Zélandois, *f. m.* ein Seeländer.
Zélateur, *m.* ein Eiferer.
Zele, *m.* der Eifer, Ernſt; heftige Neigung, brennende Begierde zu etwas: zele indiſcret, unbeſonnener Eifer.
Zélé, ée, *adj.* eifrig.
Zemble, nouvelle Zemble, *f.* Nova Zembla.
Zénith, *m.* (Aſtronom.) der Scheitelpunkt.
Zénobe, -bie, *f.* Zenobius, -ia, Manns- und Weibernamen.
Zéphyr, *m.* der Abend-, Weſtwind, ſanfter, angenehmer, lieblicher Wind; kleiner Windgott: la déeſſe Zéphyre, die Göttinn der angenehmen Winde.
Zerer, *v. a. ol.* reinmachen, ausnehmen, als Enten ꝛc.
Zéro, *m.* (Rechenkunſt) eine Nulle: *c'eſt un zéro*, er iſt ein nichtswürdiger Kerl; er gilt nichts.
Zérumbert, *m.* ſo viel als Zédoaire.
Zeſt, *m.* der Sattel im Nußkern; *it.* ein Puderbeutel, wie Blasbalg, um den Puder damit ins Haar zu ſtreuen; ein Schnitt Pomeranzenſchaale: je n'en donnerois pas un zeſt, ich wollte nicht einen Pfifferling drum geben.
Zeſt, *interj.* Poſſen! das achtet man nicht; *it.* ſ. Crac, (einen Hieb, Stich vom Degen anzudeuten.)
Zététique, *adj.* méthode zététique, Lehrart der neuen Algebra.
Zeyba, *m.* Art der ſtärkſten Bäume in Weſtindien die kaum 15 Mann umklaftern können.
Zeybo, *m.* Art Baumwollenbaum in Naugallien.
Zezo, *m. ol.* rechte Seite eines Dinges.

Ziamec, *m.* türkiſcher Reiter, der ein Gut zu ſeinem Unterhalt hat.
Zibeline, *f.* Zobel, Zobelpelz, -fell: marte zibeline, Zobelmarder; les zibelines les plus noires ſont les plus belles, die ſchwärzeſten Zobel ſind die ſchönſten.
Zigome, ſ. Zygome.
Zigzag, *m.* Figur, da die Striche rechts und links ſchrägs aneinander hangen; ein Zickzack (ſo: ΛΛΛΛ;) Inſtrument von vielen verſchränkten Armen, ſo man weit hinaus ziehen kann, vorn mit einem Storchſchnabel; *it* Leiter, Brücke, Gang, Laufgraben ꝛc. auf dieſe Art gemacht; (bey den Kürſchnern) Art Müffe von Katzen- oder Marderfellen; allée en zigzag, ein Spatzierweg von ſolcher Geſtalt; cet ivrogne ne fait que des zigzags en marchant, der Trunkenbold gehet, taumelt immer von einer Seite zur andern.
Ziler, *v. a. ol.* ſich auf etwas legen, nach etwas trachten.
Zimmer, *m.* (mot allemand) (beym Rauchhändler) ein Bund Rauchwerk von zwanzig Paar Fellen.
Zimbi. kleine Wurzeln, die im Königreich Kongo als Scheidemünze gelten.
Zinc, *m.* ſ. Zain, Zink; ein Halbmetall, ſo die Eigenſchaft hat, das Kupfer gelb zu machen; ſonſt auch Antimoine femelle genannt: fleurs de zinc, durchs Feuer erhöheter Zink; le zinc mêlé avec l'étain le rend plus dur & plus ſonnant, das Zinn mit Zink zuſammen geſchmolzen, wird härter und bekommt einen hellern Ton.
Zingembre, ſ. Gingembre.
Zinzolin, *f. & adj. m.* Art röthlich blauer Farbe.
Zinzoliner, *v. a.* bläulich färben.
Ziornée, *f. ol.* Ort voller Dornen.
Zirverolti, *ol.* von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Ziſt, *m.* (nur in dieſer Redensart:) *entre le ziſt & le zeſt*, ſo ſo; nicht recht gut, nicht recht ſchlimm.
Zizanie, *f.* Unkraut; *fig.* Uneinigkeit, Zank, Hader: ſemer de la zizanie parmi les amis, Uneinigkeit unter den Freunden anrichten.
Ziziphe, ſ. Jujubier.
Zocle, kleines Fußgeſtell, ſ. Socle.
Zodiacal, *adj.* zum Thierkreis gehörig.
Zodiaque, *f. m.* der Thierkreis.
Zoïle, *m.* der Zoilus, Tadler des Homers; *fig.* ungeſchickter Tadler, Neider.
Zon! *interj.* puff, patz, platſch! zon! il lui donna un ſur la joue, patſch! gab er ihm eins auf den Backen.
Zone, *f.* Erdſtrich, Erdgürtel, Zone: zone torride, der hitzige Erdgurt.
Zonnar, *m.* lederner Gürtel, ſo die Chriſten und Juden in Aſien tragen, ſich von den Türken zu unterſcheiden.

Zographe, *m.* Schriftſteller, der von den Thieren ſchreibt.

Zographie, *f.* Beſchreibung der Thiere.

Zoolâtrie, *f.* Vergötterung, Anbetung der Thiere.

Zoolite *m.* verſteinertes Glied eines Thieres.

Zoologie, ſ. Zographie

Zoophage, *adj.* ſo Fleiſch frißt, ſonderlich von den Fliegen, die ihre Nahrung im Fleiſch der Thiere ſuchen.

Zoophore, *ſ. m* (in der Baukunſt) Frieß; ein Zierrath, an deren Statt die Alten Thiere machten.

Zoophorique, *adj.* das ein Thier trägt: colonne zoophorique, Säule, worauf ein Thier ſteht.

Zoophyte, *m.* pflanzenartiges Thier; Thierpflanze.

Zootypolite, *m.* Stein, in welchem der Abdruck von einem Thier iſt.

Zopiſſa, *m.* Theer, Schiffpech, ſo man von Schiffen abſchabet und zur Arzney brauchet.

Zoroche, *m.* Art Silbererzt.

Zoucet, *m.* ein Taucher, Waſſervogel.

Zwinglianiſme, *m.* Lehre des Zwingli.

Zwinglien, enne, *ſ. f.* Zwinglianer; *adj.* zwinglianiſch.

Zybelline, ſ. Zibeline.

Zygéne, *f.* Meerwage, Hammer- oder Schlägelfiſch.

Zygomatique, zum Jochbeine gehörig.

Zygôme, *m.* (Anatomie) die Fuge des Kinnbackenbeins hinten an dem Haupt; Jochbein.

Zymoſimetre, *m.* Inſtrument, die verſchiedenen Grade der Fermentation und der Hitze des Geblüts zu erfahren.

Zymotechnie, *f.* die Gährungskunſt, ein Theil der Chymie.

Zythe, Zythum, *m.* Art Gerſtengetränks.

Zythy, *m. ol.* Brod.

Bayeriſche Staatsbibliothek MÜNCHEN

Anhang einiger ausländiſchen oder veralteten Wörter.

A.

Aarbrer, *ol.* ſ. cabrer.
Aavora, *m.* Frucht, von einer Art weſtindiſcher Palmbäume, deren Kern gut für den Durchlauf iſt.
Abab, *m.* Art türkiſcher Soldaten, ſo die Sklaven zur See erſetzen müſſen.
Abaddon, (Wort aus der Offenbarung Johannis) König der Heuſchrecken, ein hölliſcher Geiſt, Verwüſter.
Abanlieue, *f.* Burgbann, ſ. Ban.
Abaris, Name eines Scythen, der wegen eines Gedichts an den Apollo deſſen Oberprieſter ward.
Abaſourdir, *v. a.* betäuben, beſtürzt machen.
Abaſter, eines von des Pluto Pferden.
Abateilement, *m.* Verbot aller Handlung, welches der Konſul an die ergehen läßt, die ihre Abgaben nicht entrichten.
Abave, *m* Baum in Aethiopien, deſſen Frucht einem Kürbis gleichet.
Abazée, ſ. Sabazie.
Abba, *m.* (oder Anba) Vater, (Ehrentitel, ſo die Syrer, Kopten und Aethiopier ihrem Biſchofe beylegen.)
Abbeuvrer, *v. a. ol.* ſ. Abreuver.
Abdal, Abdallas, *m.* perſiſcher Mönch.
Abdelavi, *m.* egyptiſche Pflanze, welche länglichte, melonenartige Früchte träget.
Abdeſt, *m* Name der geſetzmäßigen Reinigungen der Türken und Perſer.
Abelicéo, *m.* Art Sandelbaum auf Kreta.
Abelmeluch, *m.* Art Chriſtpalmbaum um Mekka, deſſen Same heftig purgiret.
Abhal, *m.* Frucht orientaliſcher Cypreſſen, ein vortreffliches Mittel zur Abtreibung.
Abiena, *f.* Glücks- oder Unglücksgöttinn der Römer.
Ablegat, *m.* Stellvertreter eines päbſtlichen Geſandten.
Abnous, *m.* Raubfiſch mit goldgelben Schuppen, ein Feind des Aquadors.
Aboilage, *m.* ſ. abeillage.
Abornage, abornement, ſ. Abonnage &c.
Aboſiner, begrenzen, ſ. Aborner.
Aboucouchou, *m.* Art Tuch, in der Provence, Languedok und Delphinat.
Abournage, Abournement, Abourner, ſ. Abonnage &c.
Abrenoncio, (lat. Abrenuncio) *vulg.* wird gebraucht, wenn man eine Sache oder Schuld treuloſer Weiſe verläugnet.
Abriver, *v. n. ol.* anlanden, ankommen.
Abſconſer, *v. a. ol.* verbergen.
Abſoute, *f. f.* öffentliche Abſolution bey den Katholiken, dem Volke am grünen Donnerſtage vom Biſchoffe, von andern Prieſtern aber am Oſtertage gegeben.
Abſus, *m.* Kraut in Egypten, etliche Finger hoch, deſſen Blätter den Kleeblättern ähnlich, der Stengel aber ſtachlicht iſt.
Abuceo, abocco, abocchi, Gewicht in Perſien.
Abukesb, Benennung des holländiſchen Thalers in Egypten.
Abutillon, *m.* Eibiſch, ein Kraut, ſ. guimauve.
Acacalis, *m.* Frucht eines egyptiſchen Strauches.
Acacien, *ſ. m.* Sekte von Arianern.
Acanacé, *adj.* Geſchlecht ſtachelichter Pflanzen.
Acange, *m.* freywilliger türkiſcher Soldat, ſo nur auf Beute ausgehet.
Acanthabole, *m.* chirurgiſches Zänglein.
Acare, *m.* eine kleine faſt nicht ſichtliche Fliege.
Acarer, *v. a. ol.* ſ. Accarer.
Acariâtre, *adj. c.* murriſch, zänkiſch, hartnäckig: mine acariâtre, zänkiſche Mine.
Acarna, Acorna, *m.* Art Diſteln mit breiten und gelben Blumen; Art Eberwurz.
Acarne, Acarnan, *m.* Meerplötze, Fiſch mit rothen Floßfedern.
Acatalecte, acatalectique, *adj.* in der lateiniſchen Poeſie von ſolchen Verſen, darinn keine Sylbe zu viel oder zu wenig iſt.
Acataleptique, *ſ. m.* philoſophiſche Sekte, die da glaubten, es ſey gar nichts gewiß.
Acatiſte, *f.* Feſt zu Konſtantinopel, ſo alle Sonnabende zu Ehren der H. Maria gefeyert wurde.
Accazer, *v. a.* (in Guienne) einen Erbzins auflegen.
Acciſme, *m.* eine verſtellte Verbittung derer Sachen, die man am heftigſten zu haben wünſchte.
Accoiſement des humeurs, Zurücktreibung der Feuchtigkeiten.
Accommettre, *ol* an einander hetzen.
Accompagnateur, *m.* der in einem Koncert das Klavier ſpielet.
Accortiſe, *f.* Willfährigkeit, Höflichkeit.
Accouer, *v. a.* (bey den Jägern) auf den Hirſch anlegen.
Accubiteur, *m.* Bedienter, der ehemals nahe an dem Kaiſer ſchlief.
Accurbitaire, *adj.* Wurm im menſchlichen Körper, den einige den Bandwurm nennen.
Acée, *f.* wenig gebräuchlich, Schnepfe.
Aceldama, *m.* hakeldam, der bekannte Acker, für des Judas 30 Silberlinge erkauft.
Acertenter, *ol.* verſichern.
Achaie, *f.* (ch wie k) Provinz Griechenlands, Achaia.
Achaien, *ſ. & adj.* ein Achäer, Grieche.
Achamech, Schaum und Unreinigkeit des Silbers bey einigen Chymicis.
Achiar, *f.* mit Eßig und Pfeffer eingemachte Erdfrüchte.

Achouru, *m.* Art Lorbeerbaum in Amerika, deſſen Blätter und Früchte in Dekokten gebraucht werden.
Acicoca, *f.* ein peruvianiſches Kraut.
Aciditer *v. a. ol.* mit ſäuerlichem Saft vermengen.
Acoemetes, *m.* Art Wanze auf Madagaſkar, die wenn ſie Daumensdicke erlangt, Flügel bekommt, und alles, beſonders Zeuge durchlöchert.
Acomas, *m.* großer, hart und ſchwerholzigter Baum in Amerika, der zum Schiffbau gebraucht wird.
Acomicher, *v. a. ol.* ſ. Communier.
Acontias, *m.* Pfeilſchlange, (in Kalabrien.)
Acori, *m.* blaue Korallen.
Acot, *m.* Beet mit langem Miſt beleget.
Acratophore, *adj.* Beyname des Bacchus, vom unverfälſchten Wein.
Acrement *m.* Benennung gewißer Rindshäute in der Levante.
Acroatique *adj.* geheim: leçons acrotiques, Privatlehrſtunden.
Acrobates, *m.* alte Seiltänzer.
Acrochordon, *m.* hängende Warze.
Acroupetons *adv.* in einem Stößel.
Acuitz huarira, *m.* oſtind. Pflanze, herrliches Gegengift.
Adalide, *m.* militariſcher Gerichtsdiener in Spanien.
Adarige *m.* Salmiak.
Adénologie *f.* Beſchreibung der Glandeln.
Adephage, *f.* Göttinn der Unmäßigkeit im Eſſen.
Ades, *adv. ol.* flugs, zur Stunde; *ſ. m.* der Gott der Höllen.
Adhatrada, *m.* Nußbaum auf Malabar.
Adipſos, *m.* großer egyptiſcher Palmbaum.
Adite *m.* Art kleiner Thiere, den Hunden aus der Barbarey gleich.
Adminiſtreſſe, *f.* (beym Parlament zu Bordeaux) ſtatt adminiſtratrice.
Adonea, *f.* Göttinn der Reiſenden.
Adouar, *m.* Name der wandelnden Dörfer in Afrika, Horden der Tartarn.
Adoux, *m.* bey den Färbern, wenn der Tuſch im Keſſel eine blaue Blume machet.
Adurent, *adj. c.* (Medicin) brennend.
Ady, *m.* Art Palmenbäume, auf der Inſel St. Thomas.
Ætiologie, *f.* dasjenige, was von dem Urſprunge der Krankheiten handelt.
Ætiopis, *m.* Pflanze, Art von Muſkatellerkraut.
Affebloyer, *ol.* ſ. affoiblir.
Affetto, affettuoſo, *adj.* in der Muſik, zärtlich, affektvoll.
Afioume, *m.* Art Lein, aus der Levante.
Afiſtle, *adj. ol.* hochmüthig.
Agalars, *m.* türkiſche Reuter, der Baſſen Leibwache.
Agiahalid, *m.* Baum in Egypten ꝛc. mit einer Frucht, Anis artigen Geſchmacks.
Agiamoglans, *m.* junge, ſchöne Sklaven in der Türkey.
Agios, *ſ. m.* allerhand Kleinigkeiten zum Putz der gemeinen Weiber; Verwunderungszeichen.
Agioſimandre, *m.* ſ. Hagioſidére.
Agitateur, *m.* Art Officiere in England.
Agitot, agite, *m.* kleines Gewicht im Königreich Pegu.
Agnacat, *m.* Art weicher Birnen, am Iſthmus von Darien, die zur Liebe reizen ſoll.
Agnante, *m.* Pflanze, deren Blumen der Blüthe des Keuſchlamms gleichen.
Agoniſtique, *f.* Kunſt der alten Kämpfer.
Agonyclyte, *ſ. c.* der beym Gebet die Knie beuget.
Agrimenſation, *f.* lat. Meßung der Felder.
Agropile, Agagropile, *m.* Art Bezoards.
Aguapa, *m.* oſtind. Baum, von deſſen Schatten diejenigen aufſchwellen, ſo darunter ſchlafen.
Aguara-ponda, *f.* ſchöne braſiliſche Pflanze.
Aguilles, *ſ. f.* baumwollene Leinewand von Aleppo.
Ahiac-divan, *m.* Unterredung der Veziere mit dem Großſultan, beym Spaziergang.
Ahouelle, *f.* Pflanze dieſes Namens wider den Stein.
Ahouai, *m.* braſilianiſcher Baum, deſſen Früchte den Wilden ſtatt der Schellen dienen.
Ahuſal, *m.* chem. arſenikaliſcher Schwefel.
Aidance *f. ol.* Hülfe.
Aigue-marine, *f.* Art meergrüner Edelſteine, Berill.
Ailures *f.* im Schiffbau, zwey dicke Balken.
Aiſil, *m. ol.* Weineßig.
Aiſlin, *m. ol.* gewiſſes Getreidemaaß.
Ajubatipita, *m.* Brambäumlein, ſo eine Art von Mandeln tragt.
Ajuratiba, *m.* Strauch in Braſilien, aus deſſen rothen Früchten die Wilden Oel zu Salbung ihres Körpers preſſen.
Aizoon, *m.* Hauswurz.
Akalakas, auch kakailakie, *m.* große amerikaniſche Ameiſe, die alles zernaget.
Alamatou, *m.* Pflaumen auf Madagaſkar.
Alaqueca, *f.* indiſcher blutſtillender Stein.
Albatroſs, *m.* ein indiſcher Waſſervogel.
Albugues *f.* zwey kupferne Becken, womit die Mohren ihren Trommelſchlag begleiten.
Alcancali, *m.* Art Gegengift in Italien.
Alchimelch, *m.* egyptiſcher Steinklee.
Alchollée, *f.* gebökeltes Ochſen-Hammel- oder Kameelfleiſch bey den Mohren.
Alcona, *f.* alte Gottheit der Reiſenden.
Alcore *f.* Stein mit ſilberartigen Flecken.
Alcyonium, *m.* Meerſchaum.
Aldée, *f.* Name der Dörfer und Flecken in Siam ꝛc.

Aldin, *adj.* bey den Buchdruckern, die ital. Schrift.
Alepin, *m.* Art maronitiſcher Karthäuſermönche zu Aleppo.
Aleuromancie, alphitomancie, *f.* Wahrſagerey aus dem Mehle bey den Alten.
Alexien, *m.* Mönchsorden vom heil. Alexis.
Alfaquin, *ſ. m.* eine Art Mohrenprieſter.
Alganon, *m.* Kette, welche man den Galeerenſklaven anleget.
Algarbe, Algarves, *pl.* das Königreich Algarbien.
Algatrane, *f.* Art afrikaniſchen Peches, zum Kalfatern der Schiffe.
Alica, *ſ. f.* Art Waizenbrod der Alten.
Alleveure, *f.* kleinſte Kupfermünz in Schweden.
Alligator, *m.* gewiſſes Krokodill das einen Biſamgeruch von ſich giebt.
Almonde, almude, *f.* Maaß in Portugall, von ungefähr 12 Tonnen Oel ꝛc.
Alogiens, *m. pl.* Art Ketzer in der erſten Kirche.
Alpam, Pflanze dieſes Namens.
Alphitedon, *f.* Beinbruch, in welchem das Bein gleichſam zu Mehl geworden.
Alphonſin, *m.* (Chirurgie) ein Kugelzieher: alphonſines, *adj.* aſtronomiſche Tabellen vom König Alphons.
Alrunes, *m.* Alraunen, abergläubiſche Puppen der alten Deutſchen.
Alſinaſtre, *m.* Art Waſſerpflanze.
Alſine, *f.* Hennedarm, ein Kraut.
Altincar, *ſ. m.* Art Salzes in Reinigung der Metalle.
Aluco, *m.* gewiſſe Art Eulen.
Amacoſtic, *m.* Baum in Neuſpanien.
Amalzquil, *m.* braſiliſche Pflanze, die eine Art Feigen trägt.
Amanſe, *f.* Benennung falſcher Edelſteine bey den Chymiſten.
Ambacht, *m.* Bezirk Landes, mit dem die obere und niedere Gerichtsherrlichkeit verbunden.
Ambalam, *m.* hoher und dicker Baum in Indien.
Ambi, *m.* chirurgiſche Maſchine einen ausgefallenen Arm einzurenken.
Ambracan, *m.* Fiſch von ungeheurer Größe.
Amiertes, *f.* baumwollene Leinwand aus Indien.
Amintas, *m.* foſſé d'Amintas, ein Verband für die Naſe.
Ammites, Ammenites, Rogenſtein.
Ammochoſie, *f.* Mittel den Körper auszutrocknen.
Ammochryſe, *f.* röthlicht oder gelber Stein, den man unter den Streuſand reibet.
Ammos, *m.* Schafhäutlein, darinnen ein Kind im Mutterleibe liegt.
Amogabare, *m.* Art ſpaniſcher Miliz.

Amomi, *m.* Pfeffer aus Jamaika.
Amouiller, *v. a. ol.* erweichen, weich werden.
s'Amouracher de qn. ſich in einen vernarren.
Amphiam, *m.* Opium bey den Türken.
Amphiarthroſe, *f.* nicht gar ſichtbare Bewegung der Gelenke.
Amphigourie, *f.* Benennung kleiner lyriſcher Parodien.
Amygdaloïdé, *m.* Stein einer Mandel ähnlich.
Anabrokiſme, *m.* Ausziehung der langen Haare an den Augenliedern, wenn ſolche dem Auge nachtheilig werden.
Anacande, *m.* äußerſt kleine Schlange auf Madagaſkar, welche dem Menſchen in den Hintern ſchlupfet, und ihn tödtet.
Anacathartiques, *ſ. & adj. pl.* Mittel, die durch den Speichelwurf reinigen.
Anacleteres, *pl.* Krönungsfeſte bey den Heiden.
Anacollemates, *ſ. m. pl.* Mittel wider die Augenflüſſe.
Anacolupa, *f.* malabariſche Pflanze, gut wider die fallende Sucht.
Anaconts, *m.* Baum auf Madagaſkar.
Anæmaſe, *f.* gefährliche Krankheit, aus dem Mangel des Bluts.
Anagnoſte, *m.* Vorleſer bey den Römern.
Anamnetiques, *m.* Gedächtniß ſtärkende Arzneyen.
Anargire, *adj. ol.* der kein Geld hat, kein Geld nimmt.
Anatifere, conque anatifere, Schneckenmuſchel, auf der eine Ente zu ſehen iſt.
Anavinga, *m.* Baum in Malabar, deſſen Samenſaft den Schweiß erreget.
Anaze, *m.* pyramidenförmiger Baum auf Madagaſkar.
Anbatum, *m.* Art engliſcher Pflanze.
Anchyloſe, *f.* Krankheit der Gelenke, durch die ſie ihre Bewegung verlieren.
Ancylotome, *m.* krummes Meſſer der Wundärzte.
Anda, *m.* braſilianiſcher Baum, der eine Art ſtark purgierender Eicheln trägt.
Andrienne, *f.* langes Frauenzimmerkleid.
Andriot, ote, *ſ.* aus der Inſel Andros.
Androſace, *f.* Mannsharniſch, ein Kraut.
Androſémon, *m.* Mannsblut, ein Kraut.
Anghive, *m.* Art Bäume aus Madagaſkar.
Angine, *f.* Halskrankheit.
Angioſperme, *m.* Pflanzen, deren Same in zweyen Häutgen eingeſchloſſen.
Angiotomie, *f.* Zergliederung der Gefäße des menſchlichen Körpers.
Angolam, *m.* malabariſcher Baum.
Angouria, *m.* eine Art Waſſermelonen.
Angſana, *m.* oſtindiſcher Baum, aus dem man einen rothen Saft abzapfet.
Aniceron, *m.* Heilpflaſter wider den Anſprung und Grind.

Annabaſſes, *pl.* Decken, welche zu Rouen und in Holland geflochten werden.
Annion, (in Rechten) benefice d'annion, Begnadigungsbrief zu eines Jahresfriſt.
Anolis, *m.* große Eider in Guadaloupe.
Anomien, *adj.* der ohne Geſetz lebet.
Anona, *m.* indianiſcher Baum, der kegelförmige grüne Aepfel oder Citronen trägt.
Anoréxie *f.* Unluſt zum Eſſen.
Anramatique, *m.* Pflanze auf Madagaſkar.
Antalium, *m* röhrförmige Seemuſchel.
Antaphroditiques, *m.* Mittel wider die Venusqualen.
Antediluviens, *m. ol.* Leute die vor der Sündfluth gelebet.
Antephialtiques, *m.* Mittel wider das Alpdrücken.
Anthelmintiques, *m.* Mittel wider die Würmer im menſchlichen Körper.
Anthypnotiques, *m.* Schlaf vertreibende Mittel.
Anticaucaſe, *m.* Vorgebirge des Kaukaſus.
Antipape, *m.* Gegenpabſt.
Antiſpaſe, *f.* Zurücktreibung der Feuchtigkeiten des Körpers.
Antitore, *f.* Pflanze wider den Gift.
Aonides, *pl.* Beyname der Muſen.
Aoſte, *f. f.* Stadt in Piemont (ſpr. oſte.)
Apeplie, *f.* verlorne Dauungskraft.
Aphrodiſies, *f.* Feſte zu Ehren der Venus.
Aphrodite, *f.* Beyname der Venus, vom Meerſchaum.
Apnée, *f.* Mangel des Athemholens.
Apoïomarli, *m.* floridaiſche Pflanze, wider Gicht und Bruſtſchmerzen gut.
Apomeli, *m.* eine Art Meth aus Honig und Waſſer.
Apothrauſe, *f.* Beinbruch mit Splittern.
Aquacate, *m.* Baum in Neuſpanien, mit eyerförmigen Früchten.
Aquador, *m.* fliegender Fiſch.
Aquilices, *m.* Opfer der Römer, um Regen zu erhalten.
Araca, *f. f.* kleine Birne in Braſilien.
Aracadep, *m.* Platfiſch auf den braſiliſchen Küſten.
Aracameri, *m.* ein braſiliſcher Fruchtſtrauch.
Aralie, *f.* Gattung von Angelika.
Arcaſſout, *m.* gewiſſe chineſiſche Arzney.
Archîtriclin, *m. ol.* Hanshofmeiſter.
Arctitude, *f.* (Anat.) Engigkeit.
Ardaſſe, *f.* die gröbſte Seide aus Perſien.
Ardaſſines, *f.* ſehr feine Seide aus Perſien, ſ. ablaques.
Ardélion, *m.* ein Menſch, der ſich eifrig gut geſinnet ſtellet.
Ardure, *f. ol.* Zorn.
Area, *f.* Krankheit, davon einem die Haare ausfallen.
Areb, *m.* Münze in Jndoſtan.
Areca, *m.* indianiſche Nuß, daraus der Betelaeck gemacht wird.
Argoudant, *m.* Art chineſiſcher Baumwolle.
Argyrite, *m.* Hauptname aller ſilberhaltiger Steine.
Argyrogonie, *f.* der Stein der Weiſen.
Ariure, *f. ol.* Abzehrung des Körpers.
Ariſtophaneïon, *m.* ein erweichendes Pflaſter.
Arnalti, *m.* oſtindiſcher Baum, von einem Citrongeruch.
Arnique *f. f.* Mutterwurzel.
Aromatite, *m.* Edelſtein, an Farbe und Geruch der Myrthen ähnlich.
Artamène, *m.* Art Nelken.
Artériole, *f.* kleine Pulsader.
Arteune, *f.* Waſſervogel mit Entenfüßen.
Artzibure, *m.* Faſten; Faſtwoche der Armenier.
Aſaphie, *f.* Heiſerkeit der Stimme.
Aſcolies, *f. pl.* Feſte zu Ehren des Bachus.
Aſeph, *m.* Befehlshaber in einer perſiſchen Provinz.
Aſjogam, *m.* malabariſcher Baum.
Aslani, *m.* bey den Türken, ein Löwenthaler.
Aſodes, *f.* Art Fieber, mit Herzensangſt ꝛc.
Aſpérule, *f.* Klettenkraut.
Aſphat, *m.* Art Krätze zwiſchen Fell und Fleiſch.
Aſphyxie, *f.* plötzliche Hemmung des Pulſes und Athemholens, ſo ſtark, daß man todt ſcheinet.
Aſpre, kleine ſilberne türkiſche Münze.
Aſſabuaie, *f.* Pflanze im Königreiche Jſini, deren Frucht ſehr zuſammenziehet.
Aſſapanix, *f. m.* kleines Thier in Virginien, fliegendes Eichhorn der Alten.
Aſſerbe, azarbe, *f.* wilde Muſkatennuß.
Aſſiéme, oder d'aſſo, Art Steine, daraus man ehemals Särge gemacht.
Aſſorath, *m.* Legende der Türken, das zweyte Buch nach dem Alkoran.
Aſſutinat, *m* hitziges Gewürzkorn aus Surata.
Aſtelle, *f.* Beinſchienen von Eiſen, Holz ꝛc.
Aſturie, oder Aſturies, *f. f. pl.* Landſchaft in Spanien.
Aſturien, enne, ſo aus dieſem Lande iſt.
Aſtynomes, *m.* Policeyherren zu Athen.
Aſtynomie, *f.* Policey.
Atellanes, *f.* komiſche und ſatyriſche Erzählungen bey den Römern.
Atonie, *f.* Schwäche, Erſchlappung.
Atractylis, *m.* Kardobenediktenkraut.
Atrices, *f.* kleine Blättergen äußerlich um den Maſtdarm, die von ſelbſt vergehen.
Attelabe, *m.* Art grauer Waſſerthiergen.
Avantin, *m.* Geſenk vom Weinſtock.
Avitin, *adj.* von Großeltern herrührend.
Aulof, Befehlswort an den Steuermann, daß er gegen den Wind ſteure.
Aulu-gelle, *m* Aulus Gellius.
Avoitre, *m* ein außer der Ehe erzeugtes Kind.
Aura, *f. m.* großer mexikaniſcher Vogel mit ſchwarzen Federn.

Aurate, *f.* Art wohlſchmeckender frühzeitiger goldgelber Sommerbirnen.

Aurislage, *m.* eine Abgabe von Bienenkörben.

Authemeron, *adj.* reméde authemeron, Arzney, die an eben dem Tage wirket.

Auvesque, *m.* Art vortrefflichen Aepfelweins in Niedernormandie.

Auzuba, *m.* großer Baum in Hiſpaniola.

Axoloti, *m.* Fiſch mit vier Füßen und ohne Schuppen.

Azamoglans, *m.* Name der Tributkinder in der Türkey.

Azazimit, *m.* Stein aus Kananor, gut fürs Fieber, Blutfluß und Schlangenbiſſe.

Azonvalala, *m.* Art rother Johannisbeeren auf Madagaſkar.

B.

Baaras, *m.* Pflanze in Judäa, welche denen, die ſie unvorſichtig anrühren, tödtlich iſt.

Babau, *m.* Popanz, damit man die Kinder ſchreckt.

Bachelage, *m.* (bachelier) Lehrjahre.

Baducke, *m.* Pflanze, deren Saft gut im Podagra iſt.

Bagace, *f.* das Mark von ausgepreßtem Zuckerrohr.

Bahel-Schulli, *m.* dornichter Strauch in Indien, deſſen Wurzel den Urin treibet.

Bailloque, *f.* dunkelbraune Straußfedern.

Bajoire, *f.* Medaille, darauf zwey Geſichter vorgeſtellt ſind, ſo daß das eine nur ein wenig hervorſteht.

Balaou, *m.* kleiner Fiſch auf Martinique.

Balaſſor, *m.* oſtindiſcher Zeug aus Baumrinden.

Balaſtri, *m.* ſo heiſſen zu Smirna die feinſten güldenen Stoffe aus Venedig.

Balatas, *m.* großer amerikaniſcher Baum, zu Zimmerarbeiten dienlich.

Balauſtes, *f. pl.* wilde Granatenbaumblüthe.

Balauſtier, *m.* wilder Granatenbaum.

Balazées, *f.* weiße Katune aus Surate.

Ballarin, *m.* eine Art Falken.

Baloches, *m.* Benennung der Kloſterbrüder, die, als unnütze Mäuler angeſehen werden.

Balſe, *f.* Art Floß von Baumſtöcken an den peruaniſchen Küſten.

Balux, *m.* Art Sandes, der Goldkörner führt.

Bambiaya, *m.* Vogel auf Kuba, der ſelten flieget.

Bambochades, *f.* kleine Gemälde, in welchen die Perſonen übel gekleidet ſind.

Bancage, *m.* in Touraine Zwangsgerechtigkeit.

Bandege, *m.* Thee- oder Koffebret; Caberet oder Plateau.

Bandoir, *m.* Rad oder Rolle, wodurch die Schlaglade der Wirker angezogen wird.

Bandon, *m.* eine Fahne.

Bandure, *f.* eine dem Entian ähnliche Pflanze.

Bange, *f.* Art Zeuges in Burgund.

Bangue, *m.* indiſche Pflanze, die dem Hanf gleichet, und den Appetit erreget.

Baniſtere, *f.* eine Pflanze.

Banquereau, *m.* kleine Sandbank im Meer.

Baratas, *m.* Art Seemäuſe in der Levante.

Barbacoa, *m.* großes hölzernes Gitter, auf welchem man in Amerika Fleiſch und Fiſche dörret.

Barbaricaire, *m.* Tapetenmaler.

Barbarin, *m.* Rothbart, Art Meerbarben.

Barbeyer, *v. n.* (in der Seefahrt) flattern, (von den Segeln.)

Barcallao, *f.* Art Stockfiſch in der Südſee.

Bardenoche, *m.* Art Zeuges.

Bargache, *m.* Art Mücken.

Barotin, *m.* kleiner Querbalken, der nicht von einer Seite bis zur andern reicht.

Baſaal, *m.* indianiſcher Baum, welcher nur alle 15 Jahre blühet und Früchte trägt.

Baſarugue, *m.* kleine indianiſche Münze.

Baſella, *m.* afrikaniſcher Spinat.

Baſſinade, *f.* eine Stichelrede.

Batin, *m.* ſpaniſches Heu.

Batman, batemant, *m.* türkiſches und perſiſches Gewicht.

Bavochure, *f.* (bey den Kupferſtechern) unebene Striche, denen nachgeholfen werden muß; (bey den Buchdruckern) ein Schmutzbogen.

Bauquin, *m.* das Ende des Blaſerohres, welches die Glasmacher in den Mund nehmen.

Becharu, *m.* ein Waſſer- und Strichvogel; (Phenicoptere)

Béchlis, *m.* Beſatzungsreuter bey den Türken.

Bec-jaunage, *m.* Unerfahrenheit, Unverſtand.

Becune, *f.* Art Fiſche in Amerika.

Bedegar, *m.* weiße Diſtel oder wilde Artiſchoke.

Bedouins, badouins, *m.* ein herumſtreifendes Volk, wie die Araber.

Begards, *m.* Männer, die ohne Kloſtergelübde beyſammen leben.

Begun, *ſ. f.* Ehrentitel der Prinzeſſinnen ꝛc. in Jadoſtan.

Beid-el-oſſar, *m.* Beid, Pflanze in Egypten, ſo eine Baumwolle enthält.

Beliner, *v. a.* ſeine Luſt mit einem Frauenzimmer büßen.

Beloer, *f.* indiſche immer grünende Pflanze, deren Blätter und Same purgiren.

Béori, *m.* weſtindiſches Thier, das einem Kalbe gleichet, und eine dicke harte Haut hat.

Bercherock, Gewicht in Archangel, welches 338 Pfund hält.

Berçon, *m.* ein Stück Geſchütz auf den Schiffen, ſo die Spanier nur brauchen, andere Schiffe zu grüßen.

Bernavi, *m.* amerikaniſche Pflanze, die munter und luſtig macht.
Berubleau, *ſ. m.* grüne Aſche oder Berggrün.
Beruſe, *ſ. f.* Art Lyoner Zeuge.
Bétiſes, *f.* Fiſchfäßer.
Beugle. Art groben wollenen Zeuges.
Beyupura. *m.* Seefiſch, dem Stör gleichend, im braſiliſchen Meere.
Bia, weiße Muſcheln, ſtatt der Münze gebraucht.
Bicarne, *f.* Art großer Trauben, ſo nicht zeitig werden.
Bidanet, *m.* (bey den Färbern) Ofenruß.
Bigerrique, *ſ. m.* Art rauher Mäntel in Bigorre.
Bigre, *m.* Bienenſucher, Bienenpfleger.
Bireme, *f.* Schiff der Alten mit doppelten Ruderbänken.
Biribi, *m.* Spiel mit 64 Kugeln, die aus einem Sack gegriffen werden.
Biribis, *m.* weibliche Scham.
Birloir, *m.* hölzerner Wirbel, welcher die Fenſterwände in die Höhe hält.
Birotine, *f.* Art levantiſcher Seide zu Amſterdam.
Biſcacho, *m.* peruvianiſches Thier, einem Eichhörngen gleich.
Biſcayen, enne. Biſcain, *ſ.* einer aus Biſkayen.
Biſti, kleine perſianiſche Münze.
Biſulque, *adj.* was geſpaltene Klauen hat.
Bitchemar, *m.* oſtindiſcher Seefiſch, gleich dem Stockfiſch gedörret.
Bivalve, *adj. c.* zweyſchalicht, (von Muſcheln.)
Bobaque, *m.* Art Kaninchen am Nieper.
Boiſiliers, *m.* (auf Schiffen) diejenigen, welche man nach Holze ausſchicket.
Boletite, *f.* thonichter, aſchfarbigter Stein mit ſilbernen Streifen.
Bolzas, *m.* indianiſcher baumwollener Zwillich.
Bonduc, *m.* indianiſche Pflanze, deren graue bittere Beeren wider den Stein und Magenſchmerzen gebraucht werden.
Bon-Henri, *m.* Spinat ähnliche Pflanze.
Boope, *m.* Seefiſch in Braſilien.
Bootes, *ſ.* arctophylax.
Borgue, *f.* Art Fiſchreuſen.
Borozail, *m.* anſteckende Seuche unter den Afrikanern, aus übertriebenem Beyſchlafe.
Borrouf, *m.* indianiſcher ſtachlichter Baum, deſſen Saft ein Purgiermittel iſt.
Bothrion, *m.* kleines Geſchwüre in der Hornhaut des Auges.
Botris, botride, *f.* Raben-, Krötenkraut.
Botryte, *m.* eine Art Kobalt.
Botua, *f.* mediciniſche Pflanze Paréira brava.
Boudiner, *v. a.* ſein Vergnügen mit einer Frau haben.
Bouquinquan, *m.* Kappe wie eine Sturmhaube.
Bourrelaniſſe, *f.* Wolle, welche bey dem Walken abgehet.
Bourriche, *f.* ein Korb ohne Henkel.
Bouvreuil, *m.* Dompfaffe, Blutfinke.
Boycininga, *m.* Klapperſchlange in Braſilien.
Bragmorder, *v. a.* einer beywohnen.
Brathite, *f.* Stein von der Dendriten Art.
Brauls, *m.* blau- und weißſtreifigte Leinewand aus Oſtindien.
Brebis, *m.* Thier auf Madagaſkar, einer Ziege gleich, mit einem Horn auf der Stirne.
Breneche, *ſ. f.* Birnmoſt.
Bréſicate, *f.* Fries oder Boy.
Briber, *v. a.* betteln, ſehr begierig eſſen.
Bribeur, *m.* ein Bettler.
Brieux, *m.* Reiſepaß von der Admiralität.
Brizomancie, *f.* Traumdeuterey.
Bromot, *m.* Treſpe, ausgearteter Hafer.
Buandier, iere, *ſ.* Wäſcher, Wäſcherinn.
Bubale, *m.* Thier wie eine Kuh, aus der Barbarey.
Buffletin, *m.* junger Büffelochſe.
Buphthalme, *m.* Johanns- oder Rindsblume.
Bupleure, *f.* Haaſenöhrlein, Pflanze.
Burgaleſes, *f. pl.* Wolle aus Burgos.

C.

Caachira, coachira. *f.* Indigopflanze.
Cabaie, *f.* Art Röcken in Oſtindien.
Cabeſas, *m.* Art Wolle aus Eſtremadura.
Cabeſterre, *f.* in Amerika der oſtliche Theil einer Inſel.
Cabima, *m.* Art Balſambäume in Indien.
Caboſſe, *f.* Hülſe der Kokuskerne.
Cacalie, *ſ. m.* Name eines ſeltenen Krauts.
Cacaoteti, *m.* indiſcher Stein, der, wenn er erhitzt wird, ein ziemliches Getöſe macht.
Cachatin, *m.* Lack Gummi von Smirna.
Cacochylie, *f.* verdorbener Nahrungsſaft.
Cadeler, *v. a.* große Buchſtaben machen und zierlich ziehen.
Cahimitier, *m.* amerikaniſcher Baum, ſehr geſunde Früchte tragend.
Cahoanne, *f.* Xaouane. Art Schildkröten.
Cahutchu, *m.* hartes Harz, aus welchem man Flaſchen u. a. Sachen machet.
Calaba, *m.* harzigter Baum in Indien.
Calaf, *m.* Weiden ähnlicher Baum in Egypten.
Calamedon, *f.* Beinbruch, der ſchräge durchgehet.
Calcis, *m.* Art Nachtfalken.
Calcite. Calchodar naturel, *m.* rothgebrannter Vitriol mit gelben Streifen.
Caleſiam, *m.* großer malabariſcher Baum.
Caliette, *f.* Art gelber Champignons.
Callipédie, *f.* Kunſt, ſchöne Kinder zu zeugen.
Calquiers, *m.* Art von indianiſchen Atlas.
Camamine, *f.* Brandkorn.
Camaramira, *f.* berühmte braſiliſche Pflanze.
Camaroſis, *f.* Hirnſchädelbruch.
Cambraſine, *f.* feine egyptiſche Leinwand.

Came-

Camore, *f.* der Sprungriemen am Pferde.
Camotard, *m.* Art Zeug von wilden Ziegenhaaren.
Campo, Art Wolle aus Sevilien und Malaga.
Campote, *m.* grobes baumwollenes Tuch in Oſtindien.
Camuſet, *m.* der ein wenig breite ſtumpfe Naſe hat.
Canamele, *m.* Zuckerrohr.
Candil, candille, indiſches und chineſiſches Fruchtmaaß von ungefähr 500 Pfund.
Canepetiere, *f.* Vogel, gleich einem Trappen, aber kleiner.
Cangue, *f.* eine hölzerne ſchwere Tafel, die ein Uebelthäter in China um den Hals tragen muß.
Canica, *f.* Art wilden Zimmets auf Kuba.]
Caniche, *f.* Pudelhündinn.
Caniram, *m.* großer malabariſcher Baum.
Canneberge, *f.* Pflanze, die an moraſtigen Orten wächſt.
Cannevette, *f.* holländiſches Maaß flüßiger Sachen, von 12 oder 15 Pinten.
Cannibale, *ſ. m.* Bewohner der antilliſchen Inſeln.
Cantarels, *m.* Art Maywürmer.
Caobetingue, *f.* braſiliſches Wundkraut.
Caovane, *f.* die größeſte Art Schildkröten.
Caplan, *m.* kleiner Fiſch in den Gegenden, wo man den Stockfiſch fängt.
Caplaniers, *m.* die welche auf den Stockfiſchfang ausgehen.
Caprée, *f.* Inſel auf der Küſte von Napoli.
Capripéde, *ſ. & adj.* bocksfüßig, wie die Satyrs.
Caquimbert, *ſ. m.* das Linkiren Spiel.
Carague, *m.* braſiliſches Thier, einem Fuchſe gleich.
Carcapule, *m.* Kirſchen ähnliche Frucht auf der Inſel Java.
Cardiogme, *m.* heftiges Stechen, Kützeln an dem Magenmunde.
Cardouzille, *ſ. f.* ein dünner wollener Zeug.
Caribou, *m.* wildes Thier in Kanada, eine Art von Elend.
Carive, *m.* Pfeffer aus Guinea.
Carla, *m.* indiſche Leinewand, ſo unweit Pondicheri gemacht wird.
Caros, *m.* Krankheit in einem tiefen Schlafe und Schwere des Kopfes beſtehend.
Carpeſie, *f.* Pflanze, deren Same die Eingeweide und Nieren reiniget.
Carrare, *m.* Marmor, unweit Genua gebrochen.
Casbequé, oder Kasbequi. kleine perſiſche kupferne Münze von 2 Pfennigen.
Caſcaret, *m.* ein kleiner unerwachſener Laquey.
Caſſave, Caſſade, *f.* Brod von Maniok.
Caſſorovan, *m.* kleiner weſtindiſcher Meerfiſch, wie Sardellen, aber weit ſchätzbarer.
Caſummuniar, *m.* braune gewürzhafte oſtindiſche Wurzel, herrlich in allen Nervenkrankheiten.
Caſtellan, *m.* Würde in Polen, ein Kaſtelan.
Cataphore, *f.* ſchlafmachende Krankheit.
Cataphracte, *m.* chirurgiſcher Verband bey Ausfallung oder Zerbrechung der Ribben; *it.* nordiſcher Seefiſch, ganz mit knochigen Schuppen bedeckt.
Catiang, *m.* kleine Erbſen auf den malabariſchen Küſten.
Catochite, *f.* korſikaniſcher Stein, der die Hand an ſich hält, wenn man ſie daran leget.
Cattequi, *m.* oſtindiſches blaues Gewebe von Baumwolle.
Cavagnole, *m.* ein Hazard und Kartenſpiel.
Cavan, *m.* ein Fruchtmaaß auf den philippiniſchen Inſeln.
Cayapie, *f.* Kraut in Braſilien, wider vergiftete Pfeile und Schlangenbiſſe.
Cebipira, *m.* braſiliſcher Baum, deſſen Rinde für alle Ausſchläge der Haut gut iſt.
Cenchrus, *m.* Art weißfleckigter gefährlicher Schlangen.
Centipede, *m.* ſehr giftige und in Siam gemeine Schlange.
Chacos, *m.* peruvianiſcher Baum, deſſen Fruchtſamen den Stein zermalmet.
Caferconnées, *f.* gemahlte Leinwand aus des großen Moguls Staaten.
Chalaſie, *f.* Krankheit des Auges, die in einer Schlappheit der Hornhautzäſerlein beſtehet.
Challua, *m.* peruvianiſcher Fiſch ohne Schuppen, mit einem Krötenkopfe.
Chamæpytis, *m.* Feldcypreſſe, Kraut.
Chamæſyce, *m.* Art Wolfsmilch, Kraut.
Chameciſſe, *f.* Grundreben, ein bitteres Kraut.
Chamédris, *m.* Gamänderlein, Vergiß mein nicht.
Chames, *f.* Art Meermuſcheln, Gienmuſcheln.
Charadrios, *m.* ein Vogel bey den Falkenierern.
Charag, *m.* Tribut, ſo die Chriſten und Juden dem türkiſchen Kaiſer zahlen.
Charamois. *m.* kanadiſcher Baum, deſſen Blätter und Wurzel wider Fieber und Engbrüſtigkeit dienen.
Charcanus, *m.* Seide und Zeug, Baumwolle aus Oſtindien.
Chauche-branche, *f.* Hebel für große Laſten.
Chechinquamin, *m.* Art Eicheln in Virginien.
Chemoſis, *m.* ein gewiſſes Augenübel.
Chepenec, *m.* Art türkiſchen Zeuges.
Chepules, *ſ. m.* indianiſche Haſelnüſſe.
Cheq, *m.* Hoherprieſter der Türken bey dem Grabe des Mahomets.
Chequi, ſcekie, Gewicht von fünf und ein Viertheil Pfund, in der Levante.
Cheraſis, *m.* Art goldener Medaillen in Perſien von der Schwere eines Dukatens.
Cherai, *m.* perſianiſches Handelsgewicht von 12 Pfund.

Cherco-

Chercolée, *f.* **indianiſcher geſtreifſter halbſeidener und baumwollener Zeug.**

Cherconnée, *f.* **desgleichen gewürfelter Zeug.**

Cherſydre, *m.* **giftige Schlange, einer kleinen Otter gleich.**

Chiantzozoili, *m.* **Pflanze aus Neumexiko, aus deren Samen man einen kühlenden Trank bereitet.**

Chinte-Seronge, *f.* **weißer ungefärbter indianiſcher baumwollener Zeug.**

Chiocadar, *m.* **auserleſener Edelknabe, ſo dem türkiſchen Kaiſer eine völlige Kleidung und Wäſche zur Abwechslung ſtets nachträgt.**

Choneas, *m.* **gewiſſer Raubvogel, von dem die krimiſchen Tartarn dem Großtürken alle Jahr einen nebſt verſchiedenen Juwelen zum Geſchenk ſchicken müſſen.**

Chuquelas, **ſeidene und kattunene Zeuge aus Oſtindien.**

Chylifere, *adj.* **Gefäße, die den Milchſaft enthalten.**

Cigarros, **Art Taback auf der Inſel Kuba.**

Circium, *m* **eine Pflanze, dienet wider die Müdigkeit und Schwäche der Beine.**

Cobriſſo, **kupferhaltig. Silbererz in Peru.**

Collerage, *m.* **eine Abgabe vom Wein.**

Compou, *m.* **Oberrath in China, über die öffentlichen und kaiſerlichen Gebäude.**

Concordois, **Name einer Sekte,** Bagnolois.

Congo, *m.* **Kongo, Land in Aethiopien.**

Congois, oiſe, Congolan, ane, *ſ.* **der aus Kongo iſt.**

Conodis, **kleine Münze in Goa.**

Contadin, *m* **einer der auf dem Lande lebet.**

Contreſpalier, *m.* **Geländer in Gärten, mit Zwergbäumen, Weinſtöcken ꝛc. dem Spalier gegenuber angelegt.**

Copaiba, **Baum in Braſilien, aus welchem man den Balſam** copaivae **bekömmt.**

Copiate, *m.* **ein Todtengräber.**

Copſer, *v. a.* **einen ungerechter Weiſe ſchlagen.**

Coqueron, *m.* **kleines Zimmer oder Küche in dem Vordertheil kleiner Schiffe.**

Corbillard, *m.* **Marktſchiff, ſo von Paris nach Korbeil fähret; große Kutſche bey den fürſtlichen Perſonen, darinnen 8 Perſonen ſitzen.**

Corimbe, *m.* **Dolle; Büſchel von Blumen, die aus einem Stengel wachſen, aber nicht von gleicher Höhe ſind.**

Corimbifère, *adj. c.* **von Pflanzen die Dollen tragen.**

Cormiere, *f.* **das Stück Holz, welches die Spitze des Hinterſtevens eines Schiffes ausmacht.**

Cortuſa, *f.* **Sanickel.**

Coteledons, **Art Bandagen.**

Cotonnis, **oſtindianiſche Satins.**

Courbari, *m.* **eine Art Nüſſe.**

Cucubole, *m.* **eine Pflanze, auch** Couchée **oder** Pareſſeuſe **genannt.**

Daruga, *ſ. m.* **Gerichtsperſon in Perſien.**

NB. **Die ferner dergleichen Wörter ſind ſchon in alphabetiſcher Ordnung eingeſchaltet.**

Carl Wagner Bräuwirth
in
Balingen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Harwen, Friedrich Ernst

Nouveau Dictionnaire complet François-Allemand et Allemand-François [Franç
ois - Allemand]

Bd.: 1

Augsbourg 1782

L.lat.f. 74 a-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10587029-1
VD18 80368158-001